Franz Praetorius
Halle 1900

GRIECHISCHE UND LATEINISCHE
LEHNWÖRTER

IM

TALMUD, MIDRASCH UND TARGUM

VON

SAMUEL KRAUSS

MIT BEMERKUNGEN VON IMMANUEL LÖW.

PREISGEKRÖNTE LÖSUNG DER LATTES'SCHEN PREISFRAGE.

TEIL I.



BERLIN N.W. 6.
S. CALVARY & CO.
1898.

Mit Unterstützung der Isr. Allianz in Wien, der Zunz-Stiftung in Berlin und der Alliance Israélite Universelle in Paris.

PIIS MANIBUS

MOISE LATTES

ARCHISYNAGOGI MEDIOLANENSIS

SANCTUM.

Vorrede.

Im Jahre 1887, also vor 10 Jahren, stiftete Herr Professor Elia Lattes in Mailand zum Andenken an seinen früh heimgegangenen, um die talmudische Lexicographie so sehr verdienten Bruder Mose einen Preis über das folgende, von der Landesrabbinerschule in Budapest gestellte Thema: „Kritisches Verzeichniss der im Talmud und Midrasch vorkommenden griechischen und lateinischen Lehnwörter und Erforschung jener phonologischen und morphologischen Gesetze, welche bei ihrer Annahme massgebend waren“. Der auf drei Jahre angesetzte Termin verstrich, ohne eine Arbeit gezeitigt zu haben. Als die Preisfrage zum zweiten Male ausgeschrieben wurde, hatte ich als Abiturient der genannten Schule eben den höheren Lehrgang der theologischen Studien begonnen, hatte also durchaus keine Befähigung zu selbständiger Lösung einer schweren wissenschaftlichen Aufgabe, ja ich war nicht einmal im Besitze der schulmässigen vorgeschriebenen theologischen Kenntnisse. Philologischer Kenntnisse, die zur Lösung der ausgeschriebenen Preisfrage unbedingt nöthig sind, konnte ich mich erst recht nicht rühmen. Hiezu gesellten sich noch schwere materielle Sorgen und der Uebelstand, dass ich in Ermangelung eigener Bücher den wissenschaftlichen Apparat stückweise mit schwerer Mühe und grossem Zeitverluste auftreiben musste. Nichtsdestoweniger wagte ich mich ans Werk, indem ich mir mit dem Optimismus der Jugend die Theorie aufstellte, dass man binnen drei Jahren „eine Welt“ erlernen und Berge von Hindernissen beseitigen könne.

Gewiss, meine Überzeugung hat sich nicht voll bewährt: weder konnte ich soviel lernen, als die Aufgabe erheischte,

noch konnte ich der vielen äusseren Hindernisse vollkommen Herr werden. Doch half dem Büchermangel ein einjähriger Aufenthalt in Berlin einigermassen ab und hauptsächlich diesem Umstande habe ich es zu verdanken, dass ich zum angesetzten Termine wenigstens grosse Theile meiner Arbeit den Preisrichtern vorlegen konnte.

Das Richtercollegium sprach meinem Werke einer Concurrenzarbeit gegenüber den Preis zu. Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, den Mitgliedern dieses Collegiums, den Herren Professoren Wilhelm Bacher, David Kaufmann und Salomon Schill, meinen verehrten Lehrern, für das Wohlwollen, dass sie meinem Werke entgegenbrachten, und für die mannigfachen Anregungen, die ich von ihnen erhielt, meinen Dank öffentlich aussprechen zu können.

In der Motivirung des Urtheils, abgedruckt im Jahresberichte der Landesrabbinerschule zu Budapest, 1893, S. 8—11, werden einige Mängel und Unzukömmlichkeiten gerügt, die ich seitdem zu beseitigen gesucht habe. Manche überstürzte und gewagte Vermuthung ist zurückgenommen worden, die Polemik gegen frühere Aufstellungen ist streng sachlich gehalten, in den Belegen ist alles Ueberflüssige getilgt worden. Von der Vocalisirung der Fremdwörter war im Sinne der Preisrichter abzusehen; doch habe ich in einem grossen Theile der Grammatik und fast durchgängig im Wörterbuche wenigstens in lateinischer Umschrift die Aussprache der Fremdwörter angedeutet. Die Art und Weise, wie ich dies gethan, wird gewiss so manche Missbilligung erfahren, auch konnte ich im Werke selbst die Motive meines Verfahrens natürlich nicht Punkt für Punkt angeben, dennoch hoffe ich, dass mein Verfahren bei genauem Eingehen auf die Natur der Lehnwörter gerechtfertigt erscheinen wird. Auf Wunsch der Preisrichter geschah es auch, dass ich die im Wörterbuche angeführten Belege ohne Uebersetzung liess, da sonst das Werk viel zu umfangreich geworden wäre. Infolgedessen musste ein beträchtlicher Theil des Wörterbuches, der schon fertig war, noch einmal redigirt werden, und es braucht nicht gesagt zu werden, dass das viel Zeit und Mühe kostete.

Infolge dieser Ueberarbeitung, wie auch infolge der Schwierigkeiten, mit welchen ich bei der Herausgabe zu kämpfen hatte, dauerte es noch einige Jahre, bis dieses Werk das Licht der Oeffentlichkeit erblicken konnte. In letzter Stunde gleichsam, als sich das Manuscript bereits in der Druckerei befand, ist mir die Ehre zu Theil geworden, Herrn Immanuel Löw zum Mitarbeiter zu gewinnen; im Laufe des Sommers ist dadurch dem Werke ein Reichthum zugeführt worden, dessen Schätzung ich den Fachgenossen überlasse. Der wackere Forscher findet in der Frucht seiner Arbeit gewiss seinen schönsten Lohn; seine Bescheidenheit verbietet es mir, die Grösse seiner Leistung hier noch weiter hervorzuheben. Löw's Bemerkungen befinden sich in eckigen Klammern; doch rührt noch so Manches von ihm her, was nicht bezeichnet werden konnte. Ich bemerke ausdrücklich, dass ich meine eigene Erklärung in manchen, übrigens stets bezeichneten Fällen infolge seiner Bemerkungen aufgebe und dass ich dieselbe gleichsam nur als Basis der Löw'schen Bemerkung angesehen wissen will.

Für Förderung des Werkes bin ich noch den Herren Professoren Th. Nöldeke in Strassburg, H. L. Strack in Berlin, S. Fraenkel in Breslau und Herrn Rabbiner S. Fürst in Mannheim zu Danke verpflichtet. Auch die Herren Rabbiner M. Güdemann und Prof. D. H. Müller in Wien bezeigten mir ein besonderes Wohlwollen. Die Isr. Allianz in Wien, die Zunz-Stiftung in Berlin und die Alliance Israélite Universelle in Paris ermöglichten die Herausgabe des Werkes durch materielle Unterstützung. Ihnen allen, wie nicht minder dem edlen Preisstifter, gilt mein verbindlichster Dank.

Budapest, im Oktober 1897.

Samuel Krauss.

Inhalt.

I. Theil. Grammatik.

Erstes Buch.

Erster Abschnitt. Schriftlehre.

Zweiter Abschnitt. Lautlehre.

Dritter Abschnitt. Formenlehre.

Zweites Buch.

Erster Abschnitt. Sporadischer Vokalwandel.

Zweiter Abschnitt. Combinatorischer Vokalwandel.

Dritter Abschnitt. Spontaner Consonantenwandel.

Vierter Abschnitt. Combinatorischer Consonantenwandel.

Fünfter Abschnitt. Lautverminderungen.

Einleitung.

Alexanders Schwert und Aristoteles' Geist haben den Orient auf Jahrhunderte hinaus für griechische Sprache und Cultur erobert. Palaestina, in der Mitte zwischen dem hellenisirten Aegypten und Syrien gelegen, konnte von der allgemeinen Strömung der Zeit nicht unberührt bleiben. Die Widerstandsfähigkeit der Juden, auch in cultureller Beziehung, war seit der babylonischen Gefangenschaft ohnehin und zwar, wie die Geschichte zeigt, für die ganze Folgezeit gebrochen, es ist also nur natürlich, dass griechische Sprache und griechische Sitte mit aller Macht auf das Judenthum eindrang. Reiz und Zauber des hellenischen Wesens erwiesen sich mächtiger, als das Festhalten der Juden an dem Ueberkommenen und ihre Abschliessung nach Aussen; jüdische Glaubensstärke und jüdischer Heldenmuth konnten das Aufgehen des Judenthums im Griechenthume verhindern: Anpassung an griechisches Wesen und Entlehnung griechischer Culturgüter waren nicht zu vermeiden.

Ungefähr um die Wende des 4. und 3. Jahrhunderts vor der gewöhnlichen Zeitrechnung hören wir bereits von einem Juden, er sei nicht nur der Sprache, sondern auch der Gesinnung nach ein Hellene[1]), und fortan tritt eine ganze Reihe hellenisirter Juden schriftstellerisch hervor. Allerdings blieb den jüdischen Hellenisten das Innere des griechischen Idioms, das eigentliche Wesen und Walten des Sprachgeistes stets verschlossen: man sprach und schrieb griechisch, dachte und fühlte aber hebräisch[2]). Es scheint jedoch, dass in dem

---

[1]) Klearchos bei Th. Reinach, *Fontes rerum Judaicarum*, I, 92: *Ἑλληνικὸς ἦν οὐ τῇ διαλέκτῳ μόνον, ἀλλὰ καὶ τῇ ψυχῇ.*

[2]) Freudenthal, *Hellenistische Studien*, II, 195.

Masse, als es den jüdischen Hellenisten an eigentlicher Sprachgewandtheit gebricht, sie in ihren Schriften sich an mustergiltige literarische Erzeugnisse anlehnen und deren zierliche, kunstgerechte Sprache nachahmen. Die Sprache des jüdischen Hellenismus ist also durchaus keine Volkssprache, sondern eine Kunstsprache im besten Sinne des Wortes. Geschieht es doch auch noch später, dass der Bibelübersetzer Akylas überall, wo es nur angeht, mit Vorliebe die Sprache Homers nachahmt[1]), und dies im Rahmen einer Bibelübersetzung! Das Beispiel Philo's, dessen Diction an Schönheit und Feinheit derjenigen eines Plato gleichgeschätzt wird, steht nicht vereinzelt da; das IV. Sibyllinenbuch, ein palaestinisches Erzeugniss, ist vortrefflich stilisirt, und das III. Sibyllinenbuch nimmt es als Gedicht, trotz seines Zurückgreifens auf das Hebräische, mit den besten Erzeugnissen des Alterthums auf[2]).

In Palaestina selbst konnten und wollten sich die Juden allerdings nicht in dem Masse in die griechische Cultur einleben, wie es ihre Brüder in Aegypten und in den kleinasiatischen Provinzen gethan. Man ginge jedoch fehl, wenn man die Bekanntschaft der palaestinischen Juden mit dem griechischen Wesen nur auf die Entlehnung von griechischen Vocabeln beschränken würde, welche durch den alltäglichen Verkehr mit heidnischen Griechen nothwendig wurde. Die palaestinischen Juden konnten ihr Griechisch ausserdem auch aus der gewöhnlichen Bezugsquelle des echt griechischen Wesens, den klassischen Schriften des Alterthums schöpfen, denn die ספרי המירם in M Jadajim IV, 6 werden im Hinblicke auf die Worte des R. Akiba in j Sanh 28ª trotz allen Sträubens der modernen Kritiker dennoch nur die Werke Homers bedeuten, und wie sich Elischa ben Abuja am griechischen Liede ergötzte (זמר יוני b Chag 15ᵇ), so werden es noch viele Andere, minder auffallend und minder anstössig, aber gewiss nicht ohne Einfluss auf ihre Geistesrichtung, gethan haben.

---

[1]) Field, *Origenis Hexaplorum quae supersunt*, prolegom. p. XXIII. Es ist übrigens auch sonst bemerkt worden, dass die *κοινή* zahlreiche poetische Wörter hat; s. W. Schmidt, Gött. gelehrte Anz. 1895 S. 34.

[2]) S. A. Hirsch in JQR. II, 406—429.

Die bei derselben Veranlassung erwähnten heidnischen Bücher (ספרי מינין)[1]) müssen darum, weil sie verpönt waren, nicht gerade ketzerischen Inhalts gewesen sein[2]), vielmehr scheinen damit im Allgemeinen griechische Schriften gemeint zu sein, u. z. im Gegensatz zu den vorher genannten poetischen, wahrscheinlich philosophische Schriften. Dies führt uns zum richtigen Verständniss der „Weisheitsbücher“ in Trg Kohel XII, 12 (ספרי חוכמתא; vgl. Kohel r z. St., Num r c. 14, 4, j Sanh 28[a], Pesikta r c. 3 p. 9[a] u. sonst)[3]), die doch nur dann der heiligen Schrift Israels gegenübergestellt werden können, wenn damit die herrschende griechische Philosophie und die daraus folgende Weltanschauung gemeint ist. In der mehrfach vorkommenden Erzählung von „dem Alten, der da kundig war der griechischen Weisheit“ (חכמת יונית, Barajtha in b Sota 49[b], b Bk 82[b], b Menach 64[b], vgl. ib. 99[b], anders in j Berach 7[b]) ist wohl ebenfalls die griechische Philosophie gemeint, von der die griechische Sprache ausdrücklich unterschieden wird (לשון יונית לחוד, חכמת יונית לחוד)[4]).

Haben wir somit die Benützung heidnisch-griechischer Literaturwerke seitens der Juden wenn auch nicht erwiesen, so doch wahrscheinlich gemacht, so ist damit das Lesen der jüdisch-griechischen Literaturwerke *eo ipso* ausgesprochen. Die jüdisch-hellenistische Literatur richtet sich zwar in erster

---

1) So in Ms. M., s. D. S. z. St., Agg. ספרי מינין [Censurcorrectur].

2) Wie im Syrischen (P Sm. 2093), bedeutet מין auch im Nhbr. nur *gens* im Sinne von גוי, אומות העולם = Heide, nur ausnahmsweise Ketzer. Andere Erklärungen s. bei Derenbourg p. 4 Anm. 3. [ܡܝܢܐ bedeutet nur im Pal.-Syrischen ἔθνος (Schwally, Idioticon s. v.), im Edessenischen aber nicht. — גוי *gens* bedeutet es im Mischnischen nirgends. Neben ישראל משומד und גוי sind damit Judenchristen gemeint: T Chull I, 1, II, 20, T Bm II, 33, T Sanh XIII, 5, Sifra p. 4[c] Weiss, T Joma III, 2 (T Para III, 3 LA. צדוקים bei R. Simson = Para III, 3). ספרי מינין neben Evangelien genannt T Jad II, 13, T Sabb XIII, 5 (Sifre Num § 16 p. 6[a], Tanch B. קרח Zusatz 1) sind gewiss nicht „im Allgemeinen gr. Schriften“.]

3) S. auch Graetz, III[3], 670.

4) Derenbourg p. 113. Hamburger RE. unter „Griechenthum“ stellt einige Meinungen hierüber zusammen: nach Maimuni zu M Sota IX, 1, 14 Räthselsprache, nach Jellinek listige Politik, nach Ben Chan. I. 251 gr. Gymnastik; Hamburger selber versteht darunter gr. Welt- und Lebensanschauung.

Reihe an die Heiden, aber einzelne ihrer Erzeugnisse wurden gewiss auch von palaestinischen oder rabbinischen Juden gelesen. Die in MSanh X (XI), 1 erwähnten „ausserkanonischen Bücher“ (ספרים החיצונים) sind, obzwar als Beispiel der hebräisch geschriebene Sirach und das unbekannte Buch Ben-Laana angegeben werden, wohl griechisch geschriebene Apokrypha[1]), denn nur gegen diese von Aussen importirten und darum uncontrollirbaren Literaturerzeugnisse mussten die Rabbinen Stellung nehmen. Eine gute Parallele, besonders zu dem Verbot der Schriften heidnischer Provenienz, besitzen wir in der Mahnung des neutestamentlichen apokryphischen Buches *αἱ τῶν ἁγίων ἀποστόλων διατάξεις* I, 6, dass die Gläubigen sich mit den heidnischen Schriften (*σοφιστικά* und *ποιητικά*) nicht beschäftigen möchten, und wie die Mahnung hier aus dem wirklichen Nothstand erwachsen ist, so wird auch bei den Juden das Verbot nicht einer theoretischen Erwägung entsprossen sein, sondern einen wirklichen durch das Lesen solcher Schriften geschaffenen Zustand voraussetzen.

Nach alledem ist es wohl erlaubt, selbst von einer *literarischen* griechischen Bildung der Juden Palaestina's zu sprechen. Die Bildung der ausländischen Juden war gewiss eine literarische und durch den regen Verkehr, den sie mit dem Mutterlande unterhielten, wurde diese Art Bildung in einem gewissen Masse ohne Zweifel auch den palaestinischen Juden vermittelt. Zu dieser Annahme sind wir übrigens auch durch die Entstehungsgeschichte der ältesten Bibelversion gezwungen, denn wie man auch sonst über den Aristeasbrief denken möge, so viel steht fest, dass es um die Zeit der Abfassung dieses Briefes als glaublich erschien. dass Bewohner Jerusalems hinlängliche Kunde des Griechischen besassen, um die Bibel in's Griechische zu über-

---

[1]) Hamburger, RE. unter „Apokryphen“ bezieht sie auf das alexandrinische Schriftthum; vgl. auch die Schrift *The original Hebrew . . . of Ecclesiasticus* von Cowley-Neubauer p. X. [Isr. Lewy in dem Vortrage (unten p. XXVIII Anm. 4) denkt an Evangelien und judenchristliche Schriften].

tragen[1]). Von griechischen Bibelübersetzungen ist im rabbinischen Schriftthum oft die Rede, zwei gr. Bibelübersetzungen, die des Akylas und die des Symmachos, entstanden in Palaestina, gr. Schriftstellerei war also in Palaestina durchaus nichts Seltenes. Jüdische Münzen tragen auch gr. Legenden[2]); nach R. Ismael in MSchekal III, 2 waren Tempelgefässe mit *ἄλφα, βῆτα, γάμμα* bezeichnet: und diese Aufschriften sollten doch vom Volke — dazu gehörten auch die niederen Priester — gelesen werden. Griechisch abgefasste Documente erwähnt die Mischna (Gitt IX, 8, j ib. 50[d], jBb 17[c]), vom Vorlesen der Estherolle in gr. Sprache wird weitläufig gehandelt (bMeg 18[a]), wobei es sich immer nur um das Volk handelt.

Dieses siegreiche Vordringen der gr. Sprache sollte durch das eigenartige Erzeugniss des jüdisch-hellenischen Geistes, durch die Septuaginta, nur noch gefördert werden. Die alexandrinische Bibelübersetzung wies nicht nur dem Denken und Fühlen neue Bahnen, sondern auch dem Schreiben und Sprechen. Inwieweit das hellenistische Schriftthum von der Septuaginta beeinflusst ist, das zu untersuchen gehört nicht hieher; bedeutsamer erscheint uns der Umstand, dass die Geistesrichtung und die Sprache der palaestinischen Gesetzeslehrer von ihr beeinflusst sind, denn eine ansehnliche Anzahl der im Talmud und Midrasch zerstreuten Vocabeln, deren Natur zu untersuchen wir uns in diesem Werke vorgenommen haben, geht zweifellos auf den Wortschatz der alexandrinischen Version zurück. Einzelheiten lassen sich hier nicht aufführen, auch ist die Untersuchung nach dieser Richtung hin noch durchaus nicht abgeschlossen, aber wenn selbst die haggadische Deutung von ירמיה als *ἐρημία* von dem *Ἱερεμίας* der LXX ausgeht[3]), so ist die Erborgung von einzelnen Ausdrücken aus der Septuaginta im Munde der Rabbinen umso natürlicher. In derselben Weise hat aller Wahrscheinlichkeit nach die Version des Akylas gr. Sprachgut

[1]) Freudenthal, aaO. II, 128: vgl. Zeller, *Philosophie der Griechen*, III. Th., II. Abth., 3. Aufl., S. 336 Anm. 3.

[2]) Reinach in REJ. XV Anhang.

[3]) Freudenthal, aaO. I, 76.

dem rabbinischen Idiom zugeführt[1]). Es finden sich in diesem Idiom, das wir kurzweg „das Jüdische“ [2]) nennen, Berührungen auch mit den Apokryphen, ein Beweis mehr, dass die Apokryphen von den palaestinischen Juden gelesen wurden.

Dieser Process nun, die Einwanderung gr. Ausdrücke in die Sprache der Juden Palaestina's, dauerte von den Tagen Alexanders an fast zwei Jahrhunderte hindurch ununterbrochen fort In Ermangelung gleichzeitiger literarischer Denkmäler kann diese Thatsache im Besondern nur an den gr. Namen erwiesen werden, welche laut Zeugniss der Mischna und des Josephus von nun an immer zahlreicher bei den Juden auftreten. Lehrreich sind auch die in das Buch *Daniel* eingedrungenen gr. Fremdwörter, wobei es nichts verschlägt, dass diese Wörter einem beschränkten Kreise von Begriffen angehören [3]). Die Graecisirung, von den syrischen Königen aus politischen Gründen so sehr begünstigt, wurde durch die makkabäische Erhebung gewiss ebenso gewaltsam wieder aufgehalten: in der Hochfluth der nationalen Strömung gab es für fremde Elemente keinen Raum. Auf die Dauer konnte jedoch das gr. Element nicht zurückgedrängt werden, war doch das Anlehnen an die herrschende Cultur durch die neue politische Stellung des kleinen Volkes nur noch mehr ein Gebot der Nothwendigkeit. Und unterdess wurde der Zufluss fremder Culturgüter durch das Auftreten der Römer noch um einen Kanal bereichert. Fortan eignen sich die Juden neben griechischen Wörtern auch noch lateinische an, diese allerdings in griechischer Umhüllung. Die Scheidung der beiden Elemente ist demnach nicht nöthig und auch nicht möglich, wie es denn überhaupt fraglich ist, ob das lateinische Element von den Juden als solches empfunden wurde.

Auf eine Unterscheidung des Lateinischen vom Grie-

---

[1]) S. Krauss in der Festschrift zum 80. Geburtstage M. Steinschneiders S. 155.

[2]) Diese Bezeichnung gebraucht auch Fraenkel in seinem Werke *Aram. Fremdwörter im Arabischen.*

[3]) Ausser den Musikinstrumenten (III. 5, 7, 15) doch auch כרוזא (III, 4).

chischen kann nur aus einzelnen Bemerkungen geschlossen werden, welche im rabbinischen Schriftthum über die beiden Sprachen sich finden. Das Judenthum, als der unterliegende Theil, hatte eben keinen Grund, die mit seiner eigenen rivalisirende Sprache des Feindes wohlgefällig zu beurtheilen; dennoch finden wir im Munde seiner Gelehrten und Weisen die überraschend freimüthige Anerkennung der Vorzüge der griechischen Sprache, bei deren Werthschätzung es umso mehr auffällt, dass die Sprache der Römer so schlecht wegkommt. Anknüpfend an Dt. XXXIII, 2 bemerkt ein anonymer, also wohl alter Midrasch, die Thora sei ausser in hebräischer Sprache auch noch in römischer, arabischer und aramäischer Sprache gegeben (Sifre Dt. § 343); wenn hier nicht ein äusserliches Moment, die Viertheilung des Verses, sondern die Schilderung der Wirklichkeit die Hauptsache ist, so ist unter לשון רומי die griechische Sprache, die Amtssprache des römischen Orients, wohl mitverstanden. Bekannt ist der Ausspruch des R. Jonathan (Nathan) aus Beth-Gubrin: „Vier Sprachen gibt es, deren sich die Welt mit Recht bedient: des Griechischen (לעז) zum Gesange, des Römischen (רומי) zum Kriege, des Syrischen (סורסי) zur Klage, des Hebräischen (עברי) zur Rede (jMeg 71b, jSota 21c, Esth r zu I, 22)[1]. Der grosse Werth der gr. Sprache ist ausgedrückt in der Sentenz, dass die heilige Schrift so, wie es sich gebührt, nur in's Griechische übertragen werden könne (jMeg 71c), oder nach einer anderen Wendung: „Die Schönheit Japhet's (Iavan's Sprache) befindet sich in den Zelten Schem's (als Uebersetzung der Bibel Israels)“ (bMeg 9b, Jalk Gen § 61)[2].

[1]) Die Reihenfolge ist in Esth r die: 1) לעז, 2) פרסי (corrump. aus סורסי), 3) עברי, 4) רומיי (ed. Wilna רומים). Dass לעז „griechisch“ bedeutet, liegt auf der Hand: übrigens steht in Midr ψ XXXI, 7 לשון יוני dafür. Statt „hebräisch“ steht hier לשון אשורית, als Verwendung ist das Gebet angegeben, was wohl auch mit דיבור der Parallelquellen gemeint ist. Für קרב, die Verwendung der Sprache Roms, geben Manche die Bedeutung: Gedicht. Siehe Kohut I, 91b; Straschun in הכרמל (Wilna 1861) I, No. 9 S. 70; N. Brüll in *Gottesd. Vortr.*², 370 *cc.*

[2]) Siehe *Festschrift zum 80. Geburtstage M. Steinschneiders*, S. 150 Anm. 2. — Der Satz lautet anders in Dt r c. 1, 1, Gen r c. 36, 8, jMeg 71b.

Dem gegenüber steht das wegwerfende Urtheil über die Sprache Roms. „R. Huna sagte: In drei Dingen thut es das griechische Reich dem frevelhaften [römischen] Reich zuvor: in der Schiffahrt, in der Kunst und in der Sprache (Gen r c. 16, 4)[1]). Der Ausspruch[2]), die Römer hätten weder Schrift noch Sprache, verräth nicht so sehr den Hass gegen das weltbeherschende Rom, als vielmehr die Verwunderung über die überraschende Thatsache, dass in dem von Rom beherrschten Palaestina, wie im ganzen Orient, nicht die lateinische, sondern die griechische Sprache herrschend sei. Damit fällt aber auf die Sprachverhältnisse in Palaestina unter römischer Herrschaft ein merkwürdiges Licht; die Frage, ob das Lateinische wenigstens als Amtssprache sich behauptete, scheint verneinend erledigt werden zu müssen. Paul Viereck, der darüber eine Dissertation geschrieben[3]), sagt in der Einleitung p. XII: Nihil certi nobis a scriptore libri II Maccabaeorum aut a Josepho traditum est, quo sermone foedera saeculo II a. Chr. inter Romanos et Judaeos icta et Hierosolymis posita conscripta fuerint. At decreta Caesaris aetate de Judaeis facta Hierosolymis graece et latine posita esse Josephus testatur. Adfert enim litteras a Caesare et Antonio ad Sidonios Tyriosque missas (Ant. Jud. XV, 10, 2; 12, 5; cf. etiam 10, 3), ex quibus id facile colligere possumus. — Cum igitur saec. I a. Chr. Romanorum decreta Hierosolymis graecis litteris posita sint, non est, cur non idem Maccabaeorum aetate factum esse putemus, qua aetate Romani jam diu ad agendum cum caeteris populis orientis graeco sermone utebantur et illum sermonem etiam inter Judaeos pervulgatum fuisse nemo nescit (vgl. Mommsen, *Röm. Staatsverw.* III, 646; II³, 75; *Ephem. Epigr.* I, 223).

---

[1]) Nach der LA. Aruchs: נווסין hebr. Plural von *ναῦς* Schiff, פנקטין *πιναχοθήκη* Bildersaal und לשון; die Agg. haben נימוסין *pl.* von *νόμος* Gesetz u. פנקסין *pl.* von *πίναξ* in der Bedeutung Buch; s. auch Graetz IV³, 421.

[2]) In bAz 10a R. Josef zu Obadja I, 2: sie (die Römer = Edom) haben weder Schrift noch Sprache; ebenso Jalkut z. St.

[3]) *Sermo Graecus quo senatus populusque Romanus . . . in scriptis publicis usi sunt*, (Göttingen 1888).

Auch die Aufschrift des Kreuzes am Golgotha würde für die amtliche Verwendung beider Sprachen zeugen, wenn der diesbezügliche Bericht authentisch wäre (Luc. XXIII, 38 *γράμμασιν Ἑλληνικοῖς καὶ Ῥωμαϊκοῖς καὶ Ἑβραϊκοῖς* ed. Griesbach, Lachmann u. Elzeviriana 1624). Dagegen findet sich in jüdischen Schriften kein einziger Zug, der den Gebrauch des Lateinischen als Amtssprache bezeugen würde, denn die Masse der in Talmud und Midrasch befindlichen lateinischen Lehnwörter ist blosse Aneignung ohne jeglichen amtlichen Charakter, wiefern nicht das aus der Gerichtssprache herüber genommene דימים = *dimissus* dafür gehalten wird[1]). Während nun das Griechische neben dem generellen לשון יוני oder יונית näher ganz richtig auch אליניסתין *Ἑλληνιστί* genannt wird[2]), spricht man von der Sprache der Römer mit der grössten Verachtung als לשון סרדיוטין (Ex r c. 42, 8) „Sprache der Soldaten" (*pl.* von *στρατιώτης*), „ Sprache der Henker"[3]).

Die Verbreitung der gr. Sprache in Palaestina ist nicht so zu denken, als ob sie den Juden zur Muttersprache geworden wäre, sie war vielmehr die unumgängliche Verkehrssprache, die sich Jeder, der in der Welt fortkommen wollte, neben seinem Aramäisch aneignen musste. Dank der vielhundert Jahre alten Literatur, die sich mit der neutestamentlichen Zeitgeschichte und speciell der Sprache Jesu befasst, ist diese Thatsache ganz sichergestellt. Wenn jedoch A. Neubauer in seiner Untersuchung *The dialects of Palestine in the time of Christ* (Studia Biblica, Oxford 1885) dem Griechischen in Palaestina nur den allerkleinsten Raum gewähren will[4]), so steht dem die Masse der im Jüdischen befindlichen Lehnwörter schon an sich entgegen, wie denn A. Meyer auch ohne diesen Grund zu der Annahme einer viel stärkeren

---

[1]) Fürst 102 richtig *demissus* gegen Levy's *δειμός*, aber an sich richtiger *dimissus*, wie der kirchliche Sprachgebrauch lehrt; vgl. Hefele, *Beitr. zur Kirchengeschichte* (Tübingen 1864), II, 275.

[2]) Schürer, II², 543, 544.

[3]) Siehe den Commentar ידי משה z. St. — Hier סוריסטין zu lesen (A. Brüll, *Fremdsprachl. Redensarten* S. 33 und Dalman, *Gramm. des pal. jüd. Aramäisch* S. 2) gäbe gar keinen Sinn.

[4]) Neubauer selbst scheint davon später abgekommen zu sein, s. seinen Aufsatz *On non- Hebrew languages used by Jews* in JQR. IV, 14.

Verbreitung des Griechischen gelangt (*Jesu Muttersprache*, Freiburg i B. 1896)[1]. Zur Muttersprache ist das Griechische, wie bekannt, selbst dem gebildeten Josephus nicht geworden (*Antt.* XX, 11, 2).

Im nachchristlichen Zeitalter scheint in der Gesinnung der Talmudlehrer hinsichtlich der griechischen Sprache ein völliger Umschwung eingetreten zu sein. Man traf die Verfügung, dass die griechische Sprache der Jugend fortan nicht gelehrt werden dürfe (MSota IX, 16 s. jPea 15[c]). Der Grund dieser Verordnung scheint ein doppelter zu sein: erstens ein politischer, indem man die Sprache des Feindes nicht cultiviren wollte, zweitens ein religiöser, indem man die jüdische Lehre vor der Septuaginta bewahren wollte, welche nicht bloss Missverständnisse, sondern auch Fälschugen enthielt[2]. Ob das Verbot je zur Ausführung gelangte, ist sehr fraglich; Ausnahmen giebt der Talmud selber zu, und schon um die Mitte des 2. Jahrhunderts sagte der Patriarch R. Jehuda: „Wozu in Palaestina Syrisch? entweder die heilige Sprache, oder die griechische“! (bSota 49[b] u. Paralellstellen). Eine Einschränkung des Gebrauchs der griechischen Sprache ist nicht wahrzunehmen, vielmehr behauptet sie ihre Herrschaft unter den Juden während des ganzen sogenannten talmudischen Zeitalters, welches fast bis zur Eroberung Palaestina's durch die Araber reicht.

Die Spuren dieser Herrschaft zeigen sich ausser dem bereits erwähnten Gebrauche von griechischen Eigennamen[3],

---

[1]) In beiden Schriften ist auch die ältere Literatur angegeben. Vgl. auch Winer *bibl. Rwb.* s. v. Sprache; Joseph. B. J. V, 7, 2; Antt. XVIII, 6, 10.

[2]) Ueber das wechselnde Verhalten der Talmudlehrer gegenüber der gr. Sprache s. Joel, *Blicke in die Religionsgeschichte* zu Anf. des zweit. christl. Jahrhunderts (Breslau 1880), I, besonders S. 41; vgl. Derenbourg p. 406; das Verbot selbst wird erörtert bei Fabricius, *Bibliographia antiquaria*, Hamb. 1760, p. 932. Auch nach Orig. c. Cels. II, 34 lernen die Juden nicht Griechisch.

[3]) Ueber Doppelnamen — hebr. und gr. — s. §. 107. Vgl. T Gitt VIII, 5: wenn Jemand zwei Namen hat, den einen in Judaea, den andern in Galilaea etc.

dem Gebrauche des Griechischen als Gebetssprache[1]) und dessen Verwendung auf Epitaphien[2]) besonders in der Entlehnung vieler griechischen Vocabeln, mit denen das jüdische Idiom dieser Zeit gemengt ist. Sämmtliche rabbinische Schriften dieser Zeit, ohne Ausnahme, enthalten griechische Lehnwörter, also die ziemlich alten Meg. Taanith, Seder Olam r., Mischna und Toseftha, Mechiltha, Sifra und Sifre ebenso, wie die jüngeren Midraschwerke (Rabboth, Pesiktha, Tanchuma) bis zu deren letzten Ausläufern, die neuhebräischen Schriften ebenso, wie die Targume, wobei allerdings die Eigenthümlichkeiten der aramäischen Sprache auch an den Lehnwörtern zur Geltung kommen. Unter allen diesen Schriften ist das Targum Onkelos am reinsten von fremdsprachlichem Elemente geblieben, welche Erscheinung nicht so ausgelegt werden darf, dass dieses Trg. etwa babylonischen Ursprungs sei, sondern als Ausfluss der sprachlichen Reinheit, durch welche sich die Sprache des Onkelos so sehr auszeichnet. Bei der Wechselwirkung zwischen Palaestina und Babylonien ist ein Ausfallen von griechischen Elementen in babylonischen Quellen von vornherein ausgeschlossen, und in der That begegnen uns im babylonischen Talmud fast die nämlichen Lehnwörter wie im palaestinischen, wobei es freilich zugegeben wird, dass der palaestinische Talmud an griechischen Elementen dennoch unendlich reicher ist. Doch hat der babylonische Talmud, was sehr beachtenswerth ist, auch ganz eigene Lwr., die sonst nirgends vorkommen, so z. B. das schwierige אכסלגום, אפיפייר und אוליירין[3]), andere, wie z. B. בכידא, hat er mit den Targumim gemein, wohl infolge seines überwiegend aramäischen Charakters. Es muss nun daran erinnert werden, dass Babylonien von

---

[1]) jSota 21b in Caesarea.

[2]) Die jüd. Colonie in Rom, die in erster Reihe sich aus Palaestina recrutirte, gebrauchte ausschliesslich gr. Epitaphien; s. über die Erscheinung Steinschneider in *Hebr. Bibliogr.* VI (1863) S. 103; die Epitaphien selbst bei Schürer, *Die Gemeindeverfassung der Juden in Rom* (Leipzig 1879) u. bei Vogelstein-Rieger, *Geschichte der Juden in Rom* (Berlin 1896).

[3]) Ueber אוליירין s. S. Krauss in REJ. XXV, 21. M. Schwab setzt freilich noch immer ὁλόβηρα dafür (Kohut, *Semitic Studies* p. 519).

der griechischen Cultur durchaus nicht so abseits lag, wie es den Anschein hat: Chosroës, König der Perser, war ein Freund der griechischen Literatur und die Armenier verbreiteten von Nisibis aus eine blühende christliche Literatur, wobei auch die profanen Autoren der Griechen eine besondere Schätzung erfuhren [1]), der hier befindlichen grossen griechischen Colonien nicht zu gedenken. Dass bei der Benützung von griechischen Lehnwörtern auch viel auf die Person des Autors des jeweiligen Ausspruches ankommt, ist im babylonischen Talmud ebenso vor Augen zu halten, wie im ganzen rabbinischen Schriftthum. Eine genaue Vertheilung der Lwr. an einzelne Autoren ist aber bis jetzt noch weniger erfolgt, als deren Vertheilung an einzelne Quellenschriften, und doch ist es literarhistorisch von hohem Interesse, wenn z. B. bei Dt rabba ein Uebergewicht des lat. über das gr. Element festgestellt werden kann. Sonst aber sind sich die Quellenschriften im Punkte des Gebrauchs von Lehnwörtern ziemlich gleich. Da unsere Quellenschriften zumeist Sammlungen sind, so erscheint, wie der betreffende Ausspruch selbst, auch das darin befindliche Lw. in mehreren Quellen zugleich, was den Nutzen hat, dass dadurch das oft corrumpirte Lw. richtiggestellt werden kann. Einzelne interessante Erscheinungen lassen sich innerhalb der Reihe der Quellenschriften leicht wahrnehmen; אובריזא u. אנגלא nur im Trg., אנגקי überall mit Ausschluss des Babli; איפופודין in Mischna, Midrasch u. Jerusch., nicht im Babli; אסטפנני, לסוטה, קילקם nur im Jerusch.: איבטים in Mischna, Toseftha, Jerusch. u. Babli, nicht im Trg., ebenso גוטריקון, איסר u. אנדרוגינוס; לקנא nur in aramäischen Texten, לטמיא nur in tannaitischen. etc. etc. In j Kilaim 32[d] Z. 7 wird בורסין mit בירייה erklärt; ohne Zweifel ist בירייה ebenfalls = *βίῤῥος*, das Wort hatte also in nachmischnischer Zeit nicht mehr griechische Endung, sondern ist in der aramäischen Form bei den

---

[1]) R. Nicolai, *Gr. Literaturgeschichte*, III (Magdeburg 1878), S. 24. Vgl. Seneca, *Consol.* ad *Helv.* VI, 8: Quis inter Jndos Persasque Macedonicus sermo? Zweisprachige Münzen gibt es von bactrischen u. indischen Königreichen. Plutarch. *de fort. Alex.* p. 328 D: *καὶ Περσῶν καὶ Σουσιανῶν καὶ Γεδρωσίων παῖδες τας Εὐριπίδου καὶ Σοφοκλέους τραγῳδιάς ᾖδον.* S. auch Mommsen, R. G. V, 346.

Juden ganz einheimisch geworden. Dasselbe gilt von זיתים, in jPesach 29a Z. 33 mit זיתייה wiedergegeben; vgl. noch אירוס I u. II und etwas anderer Art אנדריפי[1]). Es sind dies kleine Züge, aber sehr beachtenswerth.

Der Unterschied zwischen בורסין und בירייה lässt sich vielleicht kurz dahin definieren, dass ersteres Fremdwort, letzteres Lehnwort sei. Eine Anzahl griechischer und lateinischer Vocabeln ist vielleicht gar nicht als fremdes Element empfunden worden, so sehr hat ihnen jahrhundertelanger Gebrauch Heimatsrecht in jüdischem Munde gesichert. Dies scheint der Fall zu sein mit Wörtern wie הדיוט, כרז, קנס, die auch schon darum bemerkenswerth sind, weil sie in anderen semitischen Dialecten, im Syrischen, Palmyrenischen und Mandäischen ebenfalls eingebürgert sind, ja sie sind sozusagen gemeinsemitisch geworden, vgl. זוג, ܙܘܓܐ و زوج[2]); הדיוט, ܗܕܝܘܛܐ عذيوط; אקרא, ܐܩܪܐ, عقر[3]); נמוס (נימים), נמוסא[4]), ܢܡܘܣܐ, ناموس. Ein sicheres Zeichen alter Entlehnung scheint es auch zu sein, wenn im Aramäischen nur die determinirte Form vorkomnt, vgl. גניסא (auch גניסא, richtiger wäre גינסא), ܓܢܣܐ (die Phrase ܓܢܣ̈ܐ ܓܢܣ̈ܐ *κατὰ γένη* PSm. 754 gehört nicht hierher), טופסא ܛܘܦܣܐ[5]). Im Jüdischen selbst kann ausserdem auf das Alter einiger Lwr. aus gewissen Eigenthümlichkeiten der Orthographie geschlossen werden; so ist חרדלית *χάραδρα* älter als אכאטים *ἀχάτης*, פרצוף *πρόσωπον* älter als סופיסטם *σο-*

---

[1]) Gegen Levy I, 198a s. v. בוריא u. I, 533b s. v. זיתום. Siehe darüber S. Kraus, *Magyarországi régiségek a talmudban* (Budapest 1893) p. 31. Dagegen in jKilaim 27a einige Ausdrücke in der Mischna von R. Hillel b. Jollas *gr.* erklärt, s. Frankel *Mebo* 76a. Vgl. jSota 24c רסיסה (l. אירסה) für אירום der Mischna, also אירום (II) griechisch; s. noch קיסום.

[2]) Ausführlicher Fraenkel, a a O. S. 106.

[3]) K. Vollers, *Ueber die lautl. Steigerung bei Lehnwörtern im Arabischen*. ZDMG., XLV, 352 ff. Ueber אקרא s. auch Nöldeke, *Mand. Gramm.* p. 71 Anm. 2.

[4]) Im Steuertarif von Palmyra, Reckendorf in ZDMG. XLII, 394.

[5]) Siehe G. Sprenger, *Darlegung der Grundsätze, nach denen die syr. Ueberarbeitung der gr. Geoponika gearbeitet worden ist* (Leipzig 1889) p. 5. — Bei PSm. 1447 nur ܛܘܦܘܣ, schwerlich mit Recht.

φιστής, אשכלית *pl.* von *σχολή* älter als אסכולסטיקא *σχολαστικός*. Bei dem Ineinandergreifen unserer Quellen lässt sich bei dem Allen eine Grenze zwischen Lehn- und Fremdwort nicht ziehen. Die Bezeichnung „Lehnwörter" für all' diese Vocabeln ist insofern berechtigt, als ja auch die Fremdwörter durch die Nothwendigkeit und den Process der Entlehnung [und wo sie im Midrasch absichtlicher rhetorischer Aufputz sind?] dem jüdischen Idiom zugeführt worden.

Das Fremdartige dieses Zuwachses zum eigenen Idiome war im Allgemeinen so sehr fühlbar, dass man sich in vielen Fällen nicht scheute, die Vocabeln der klassischen Sprachen zu drehen und winden, bis sie dem jüdischen Sprachbewusstsein einen Sinn ergaben. Dies musste nothwendig zur Volksetymologie führen, einer sprachlichen Erscheinung, welche trotz des Verwunderlichen und Bizarren, das ihr anhaftet, den Urhebern dennoch zur Ehre gereicht. Denn Volksetymologien in grösserer Zahl beweisen eben einen fortdauernden Trieb zu innigerem Verständnis von Wort und Sache und können dabei trotz aller sprachlichen Fehlgriffe geistreich oder gemüthlich sein[1]. Man darf sich nur die gemüthliche Seite der Sache durch den Verdruss, den ein volksetymologisch zugestutztes Wort dem Forscher bereitet, nicht entgehen lassen. Viel verdriesslicher ist es, wenn aus Unverstand des Fremden die Lwr. ganz einfach ausgemerzt werden, um sie durch entsprechende, aus dem Zusammenhang errathene hebräische Vocabeln oder durch Umschreibung zu ersetzen. Solcher Fälle giebt es gar viele, besonders in den jüngeren Midraschim, deren Autoren oder Abschreiber das in den älteren Quellen gebrauchte Lw. nicht mehr verstanden. Für מנגנון setzt man מנהג, für אמה אנטים, ספקא צלוחית, איכלים חייל, שווקים אטלים und so fort; in Lev r c. 34, 12, wo unsere Agg. כרבא haben, findet sich in Nathan's Aruch קרטסיא, Abudraham (Zunz, Gott. Vortr.², S. 81) citirt Trg j zu Jes. LIV, 11 בסנפרנין, in Agg. באבנין טבין), und auch solcher Fälle gibt es viele. Weil man sich mit dem Fremdworte nie recht vertraut fühlte, suchte man dessen Verständlichkeit durch ein

---

[1]) Tobler in der Zeitschr. für Völkerpsych. u Sprachwissensch., I. 386.

beigesetztes Wort zu erreichen, u. z. konnte das beigesetzte Wort entweder griechisch beziehungsweise lateinisch sein, wie in ארטל לופירין *rutulus rufilorum*[1]), oder aber, was zumeist geschicht, ein entsprechendes hebräisches Wort. Es entstehen dadurch Tautologien und nicht erklärende Glossen, wie Manche meinen, die sich dann berechtigt fühlen, das angeblich widerrechtlich Eingedrungene zu entfernen. So z. B. heisst קלסתר schon an und für sich „Gesicht", es wird aber fast immer mit פנים verbunden; bei דיוקנא ist die Verbindung דמות דיוקנא beliebt; bei קיבר = *cibarius* wird der Deutlichkeit wegen noch פת vorgesetzt. Unter den Lexicographen ist es nur Mussafia, der diese Erscheinung bemerkt hat. In bSanh 106^a bemerkt Rab zu צים[2]) Num. XXIV, 24 nach der richtigen LA. in Aruch u. En-Jacob: לכין אספיר = *pl.* von *λόχος* u. *σπεῖρα*, beides = *manipulus* = Bataillon[3]). Das W. לכין ist zwar von Mussafia nicht erkannt worden — auch den Späteren geht es nicht besser — aber der Sache nach bemerkt er ganz richtig: „eine bestimmte Zahl römischer Soldaten; die Sache ist eins, nur verschieden ausdrückt"[4]). Wenn ferner zu איקיינוס *ὠκεανός* Ocean ים hinzutritt, so ist das zwar für denjenigen, der an das griechische Wort Ocean gewöhnt ist, eine müssige Glosse[5]): für die Juden Palaestina's ist sie das nicht. In diesem Verfahren gibt sich derselbe praktische Sinn kund, der dem Deutschen die erleichternden Zusammensetzungen Turteltaube, Flaumfeder, Maulthier, Lorbeer, Gallapfel für *turtur, pluma, mulus, laurus, galla* schuf[6]). Für den Juden Palaestina's war es bereits eine Erleichterung, wenn er das Fremdwort mit Synonymen begleiten konnte, und so erklären sich Reihen wie השולחן והטבלי והדלפקי TKelim bm

---

[1]) S. Krauss in *Monatsschrift* XXXVIII (1893), 155.

[2]) Dass nur dieses eine Wort erklärt wird, ist im Namen Aruch's auf dem Margo der Talmudausgaben zu lesen.

[3]) S. Krauss, *Magyarországi régiségek*, p. 12.

[4]) והענין אחד במלות כפולות. Er führt noch als Beispiel פיילי פוטירין an, dies jedoch mit Unrecht. Dagegen unrichtig Rapoport in *Erech Millin* s. v. אספר (S. 161), Rab gebe die zwei Ausdrücke den Zuhörern zur Wahl anheim. — Vgl. noch עיקר אותנטיא, חשבון גימטריא etc.

[5]) Fürst 11^b streicht ימא רבא vor אוקינוס im Trg.

[6]) Weise, *Unsere Muttersprache* (Leipzig 1895), S. 169.

VI, 7, ib. bb I. 9; oder נתנה תורה דימוס פרהסיא הפקר Mech zu XIX, 2, ib. zu XX, 2 Eine andere Art der Erleichterung des Verständnisses ist die Genitivverbindung wie in אצטלא דאמילתא, oder das Vorsetzen von בי nach aramäischem Muster in בי בני und בי דוגי (vgl. syr. ܒܝܬ ܐܒܗ̈ܝܗܘܢ, ܒܝܬ ܐܘܨܪܐ etc.).

Von nicht minder hohem Interesse ist die Wahrnehmung, dass sich bei Gebrauch von Lehnwörtern eine eigene Phraseologie ausgebildet hat. Es heisst immer nur הושיב פרוסדאות und nie anders[1]), dasselbe Verb erscheint auch bei anderen militärischen Institutionen[2]): immer טרד למטלין, העלה נימי, למד כניגריא oder קטיגריא, עבר ביא (βία), הוציא אפיפבי, עשה אנגריא, העלה לגרדים, נוטל ספקילה, ירד לטמיון, עלה לבימה. נטל אפופסין etc. Damit haben wir zur Erklärung von dunklen Lehnwörtern eine Handhabe gewonnen, denn wenn wir wissen, dass zu einem Amte oder einer Würde erheben immer mit עשה ausgedrückt wird (עשה אגיבטה, עשה אגוסטים), so werden wir in dem Satze מלך שבקש לעשות איפיטטאטא[3]) (Ex r c. 28, 3) das Fremdwort weder als Gesetz (Mathn. Kehuna) auffassen, noch für *ἐπιτάγματα* (Sachs. Fürst) oder *ὑπομνήματα* (Jastrow) erklären, sondern für *ὀπτίματοι* — *optimates* (im Sing.): ein König wollte ohne Wissen des Eparchen einen Optimaten ernennen u. s. w. Ob bei der Festsetzung solcher Redensarten der hebräische oder der griechische resp. lateinische Sprachgebrauch eingewirkt hat, wollen wir nicht entscheiden; in der Phrase הכתיב סטרטיוט, הכתיב סיגרון, הכתיב ענקמון, הכתיב טירוניא scheint ganz bestimmt das lateinische *conscribere* nachgeahmt zu sein. Nachbildungen griechischer und römischer Bezeichnungen finden sich in ziemlicher Anzahl[4]), wie בעל זמורה für *centurio*, עירוני *ἀστεῖος urbanus*, אלכסנדריא רבתא *μεγάλη Ἀλεξανδρία*.

Nicht selten wird in hebräischen Wurzeln und Ausdrücken ein Anklang an das Griechische und Lateinische hervorge-

---

[1]) S. Krauss in *Magazin für die Wissenschaft des Judenthums* XIX (1892) S. 236. Zu den daselbst angeführten neun Stellen füge noch hinzu Thr r Einl. No. 33, ib. c. 1, 59, b Gitt 88a.

[2]) Magazin S. 237.

[3]) Ed. Wilna אופימשטאטא.

[4]) Sachs II, 76 ff.

hoben oder geradezu Hebräisches aus dem Griechischen erklärt und abgeleitet. Es wird zu dem hebräischen Textworte nichts weiter hinzugefügt als לשון יוני, und es wird dem Zuhörer oder Leser anheimgestellt, die Vergleichung mit dem Griechischen zu errathen und auszuführen[1]). Auch ohne ausdrückliche Verweisung auf das Griechische beruht die eine oder andere haggadische Deutung wohl auf dem griechischen Sprachbewusstsein des Autors, nur darf man in der Suche nach griechischen Unterlagen bei Erklärung von Talmud- und Midrasch-Stellen nicht allzuweit gehen, wie es Neuere gethan haben[2]). Die blossen Verweise auf das Griechische ohne Nennung des griechischen Wortes, wie auch die stillschweigende Voraussetzung des Heranziehens griechischer Begriffe entziehen sich, wie natürlich, unserer Darstellung.

Auch in anderer Hinsicht ist eine gewisse Einschränkung geboten. Im Jüdischen erscheinen oft fremdsprachliche Elemente, bei denen es nicht immer sicher steht, dass sie dem Jüdischen durch das Griechische vermittelt wurden. Ueber *mappa*, im Jüdischen als מפה allgemein verbreitet, sagt Quintilian: Et mappam circo quoque usitatum nomen Poeni sibi vindicant (Inst orat I, 4, 57), also ist das Wort gut semitisch und es gehört nicht hierher. זכורי, welches von Levy aus dem Griechischen abgeleitet wird, erweist sich als ein gut semitisches Wort[3]). Dagegen ist mit Unrecht behauptet worden, dass *paragauda* (פרגוד) syrisch sei[4]), es ist vielmehr iranisch[5]) und als solches wohl durch das Griechische vermittelt. Dasselbe gilt von קלוסנטרין. Auch ארדבא, syr. ܐܪܕܒܐ, obwohl aegyptisch, scheint durch griechisches *ἀρ-*

---

[1]) Sachs I, 19 ff. Eine kurze Zusammenstellung gibt Zunz, *Gottesd. Vortr.*², 340 *a*, *b*.

[2]) Besonders Schorr in seinem החלוץ, vgl. Bd. XI (1880).

[3]) Nach Schwally in ZATW. XI, 179 mandäisch.

[4]) M. Voigt, *Röm. Privatalterthümer* (in I. Müller's Hb. der class. Alterth.) Bd. IV, II, 927.

[5]) Lagarde, *Ges. Abhandl.* 209, 30 ff.; Fraenkel S. 45. Waddington zu *Ed. Diocl.* XVI, 4 p. 30 meint, dass W. sei ursprünglich semitisch, dann von den Juden aus dem Griechischen zurückentlehnt. Persisch פורגוד; vgl. § 33 Anm. 1.

ταβη vermittelt worden zu sein (LXX *Βὴλ καὶ Δράκων* V. 3 *ἀρτάβαι*[1]). Hinsichtlich der Aufnahme oder Nichtaufnahme solcher Wr. in das Wörterbuch der griechischen und lateinischen Lwr. im Talmud und Midrasch wird sich immer rechten lassen, und so lassen wir die Sache auf sich beruhen[2].

Ist schon die Provenienz der Lwr. eine verschiedenartige, so ist vollends der Kreis der Begriffe, zu dem die Lwr. gehören, unendlich weit. Eigentlich ist selbst der weiteste Kreis eine unpassende Bezeichnung, denn in Wirklichkeit gibt es für die Mannigfaltigkeit der Lwr. überhaupt keine Grenzen. Nach einer muthmasslichen Schätzung enthält unser Wb. der Lwr. circa 3000 Artikel — Schlagwörter vielleicht doppelt so viel — und diese erstrecken sich über das ganze Gebiet der menschlichen Sprache. Eine grosser Theil dieses Sprachschatzes bietet allerdings kein besonderes Interesse dar, doch gibt es eine grosse Anzahl von Lehnwörtern, die, wie nicht anders zu erwarten, von eminent culturhistorischer Bedeutung sind. Sind es doch in erster Reihe die Momente des öffentlichen Lebens, für welche sich die Juden fremde Ausdrücke erborgen mussten. Innerhalb dieser gleichsam politischen Begriffe ist wieder die Scheidung von lateinischen und griechischen Elementen von hohem Interesse[3]. Diese politischen Begriffe sind es auch, die über das ganze rabbinische Schriftthum Licht zu verbreiten geeignet sind. Wenn es z. B. von Moses heisst (Kohel r. zu IX, 11): Gestern war er noch *comes curator* ([illegible])[4] im Palaste Pharao's, und heute muss ihm selber Brod verabreicht werden — so

---

[1]) Doch Aphricanus medicus *Περὶ σταθμῶν* (ed. Lagarde, Symmicta I) 90 A 6: *ἀρτάβη* (sic). *τοῦτο τὸ μέτρον παρ' ἑβραίοις* (sic) *ἐκλήθη*.

[2]) Das Verb נטל = die Hände waschen, stammt nach Aruch von אנטל *ἀντλίον* — schwerlich richtig.

[3]) Schürer II². 34 bemerkt mit Recht, dass mehr röm. als gr. Münznamen entlehnt sind: [illegible] *aureus*, *denarius*, *dupondius*, *as* (*ἀσσάριον*), *quadrans*, *semis*. Münze selbst *moneta*. Der Abschnitt „Allgemeine Culturverhältnisse" bei Schürer ist diesbezüglich sehr lehrreich. A. Jellinek in Ltbl. des Or. 1844 col. 176 zählt einige italischen Formen auf, die die Juden von röm. Soldaten sollen gelernt haben. Eine Specification der Begriffskreise folgt weiter unten im Werke.

[4]) Wir widmen diesem Gegenstande einen eigenen Excurs.

ist es klar, dass dieser Ausspruch nur zu einer Zeit entstehen konnte, als es noch zu Rom einen *frumenti curator* gegeben. Nun sind wir über das Amt des *praefecti frumenti dandi* freilich wenig im Klaren [1]), da wir ihn jedoch nur aus der späteren Zeit des Augustus kennen (Borghesi opp. I. 153), so muss jener Ausspruch, obwohl später tradirt, in dieser Zeit entstanden sein. Der griechische Terminus *ἔπαρχος σίτου δόσεως* scheint im Orient nicht bekannt gewesen zu sein, denn sonst wäre im Jüdischen dieses zu erwarten. Somit fällt umgekehrt vom Midrasch aus ein heller Strahl auf die classische Alterthumskunde. — Die *scholae* genannten Truppen — im Jüdischen אסכולי — treten zuerst unter Constantin I. auf [2]), womit die Zeit der Entlehnung gegeben ist: wiederum ist es bemerkenswerth, dass *σχολαί* = *scholae*, nicht *σχολάριοι* gebraucht wird. — Aber auch die gewöhnlicheren Begriffe gestatten einen Einblick in die Verhältnisse jener Zeit: bei genauerem Nachgehen wird man es nicht dem Zufall zuschreiben, dass z. B. für den Begriff „Ofen“ sogar zwei Ausdrücke (קמין und פורן [und פורנא] entlehnt erscheinen, während für „Zirbelnuss“ und „Mühlwalzer“, ebenso wie im Griechischen, der eine Ausdruck אסטרובילין (*στρόβιλος*) dient, wo doch für's erstere *κῶνος* ebensogut gewesen wäre [3]). Wie verlockend und lohnend es auch wäre, den Charakter der Lwr. gleichsam von höherem Standpunkte aus zu betrachten, so müssen wir die Betrachtung der archäologischen und culturhistorischen Seite der Sache dennoch grundsätzlich uns versagen, denn auch die sprachliche Seite der Lwr. genügt, unsere Aufmerksamkeit voll und ganz im Anspruch zu nehmen [4]).

---

[1]) Th. Mommsen, *Die praefecti frumenti dandi*, Hermes IV, 364—370.

[2]) Th. Mommsen, *Das römische Militärwesen seit Diocletian*, Hermes XIV, S. 222 Anm. 2.

[3]) *Ὁ στρόβιλος* proprie est nux pinea . . . alias etiam *κῶνος* dictus, Niclas ad Geopon. XI c. 1: Sachs I. 181, ausführlicher II. 62 — 66. Vgl. auch Delitzsch zu Jesaja⁴ S. 334. Galen. *de aliment. facult.* II, 17 *ὁ τοῦ κώνου καρπός . . . καλοῦσι δὲ οἱ νῦν Ἕλληνες . . . στροβίλους.* Im Steuertarif von Palmyra *κῶνος* im gr., *στρόβιλος* im aram. Text.

[4]) In archaeologischer und culturhistorischer Beziehung hat Sachs wahrhaft Grosses geleistet, und auch bei Fürst finden sich einzelne ge-

Der ganze erste Teil dieser Arbeit befasst sich mit den lautlichen und sprachlichen Erscheinungen, welche an den von Juden entlehnten griechischen und lateinischen Vocabeln wahrnehmbar sind. Dass diese Vocabeln nach der Verpflanzung in einen fremden Boden nicht ganz so aussehen wie in ihrer Heimath — wer wollte sich darüber verwundern? Waren doch der Veranlassungen zu Abweichungen in der Lautgestalt der Worte gar viele da. Das Jüdische selbst ist eine Mischsprache des Neuhebräischen und Aramäischen, eine Mundart, in welcher keines der beiden Elemente correct zur Geltung kam. Wie sollten sich nun in ihr die fremden Laute correct erhalten haben? Das Judenthum erlebte schwere Tage und in der Noth des Lebens unterlässt man es auf Schönheit des Ausdruckes zu achten. Nichtsdestoweniger ist auch in diesen Tagen der Noth eine erfreuliche Aufmerksamkeit für sprachliche Erscheinungen wahrzunehmen; ein Rabbi des 3. Jahrhunderts bemüht sich, ein griechisches, von einem älteren Autor gebrauchtes Wort zu verstehen und befragt diesbezüglich alle Sprachkundigen[1]; oft werden Ausländer oder Seefahrer (נחותי ימא) befragt; Lehrer ermahnen ihre Schüler, ein eben vernommenes griechisches Wort sich schriftlich zu notiren[2]. Das Hebräische besitzt gewisse Laute, also auch deren Schriftzeichen nicht, welche die Lwr. aufweisen; andere Laute decken sich nicht ganz. Demzufolge erscheinen die Lwr. oft in einer wunderlichen Hülle, aus der sie erst herausgeschält werden müssen. Die mangelhafte Kenntniss des fremden Idioms hat ferner zur Folge, dass die fremden Wörter ihrem Lautbestande nach arg mitgenommen werden, so dass viele davon ganz entstellt werden. Zudem befinden sich die Texte, in welchen uns die Lwr. vorliegen, in einem fast unglaublich verwahrlosten Zustande, und das Uebel ist nur noch grösser, wenn ein Fremdwort zu lesen ist[3]. Dieser

---

lungene Artikel. [Einen sehr bemerkenswerthen Versuch bildet in dieser Beziehung ein Vortrag des Dr. Isr. Lewy auf der Philologenversammlung (1878) p. 77—88.]

[1]) j Bb 16c דיאתימון.

[2]) b Chull 60b ארנדקי.

[3]) Handgreifliche Fehler leichterer Art sind in diesem Werke *brevi manu* berichtigt worden, ohne besonders angemerkt worden zu sein.

Verderbniss gegenüber besteht das Heilverfahren nicht so sehr in der Aufstellung von Conjecturen und Vornahme von Correcturen, als vielmehr in der Feststellung der Gesetze, nach welchen die Verwandlungen erfolgen und in einem tiefen Eingehen in den Geist der uns vorliegenden Texte[1]).

Da es Texte zu erklären gilt, so ist die Methode, nach welcher die Untersuchung stattzufinden hat, ausschliesslich die philologische. Wollten wir die Disciplin, zu welcher diese Arbeit gehört, kurz kennzeichnen, so würden wir nicht anstehen, dieselbe für einen Zweig der klassischen Philologie auszugeben; die semitische Philologie kommt hier nur in zweiter Reihe in Betracht. Die grosse, herrliche klassische Philologie findet hier ein noch fast brachliegendes Feld für ihre erspriessliche Thätigkeit und so tief es bedauert werden muss, dass sie dieses, wenn auch entlegene, aber zu ihrem eigensten Besitz gehörende Gebiet bis jetzt noch nicht bebaut hat, so gross ist die Hoffnung, dass dies bald geschehen wird. Was das Wörterbuch der klassischen Sprachen dadurch gewinnen kann, ist bei dem heutigen Stande dieser Disciplin nicht einmal andeutungsweise festzustellen[2]), die Bereicherung jedoch, die von hier aus der klassischen Alterthumskunde widerfahren könnte, ist auch jetzt schon klar und kaum mehr eines Beweises bedürftig. Selbst zur Erklärung bereits vorhandener griechischer Texte könnte das jüdische Schriftthum mit Erfolg herbeigezogen werden, und es sei uns gestattet, diese Behauptung an einem Beispiele zu illustriren. Das CJGr. Vol. III No. 4470 enthält eine Inschrift aus Laodicea ad mare ganz deutlich mit dem Worte *ἀρχινακόρον*; in der Minuskelumschreibung liest man jedoch *ἀρχιζακόρον*: „nec credibile in Syria unquam *νακόρος* pro *νεωκόρος* dictum esse“. Und dennoch liest man im Jüdischen ganz deutlich einigemal נקורים[3])! — Für die Feststellung der

[1]) Die Texte, auf die sich diese Arbeit stützt, sind im Register angegeben; Manuscripte oder seltenere Drucke standen nicht zur Verfügung. Herr Prof. Kaufmann gestattete mir die Benützung seiner punctirten Mischna-Hsch., wofür ich ihm hiermit bestens danke.

[2]) S. Krauss, *Zur gr. u. lat Lexicographie aus jüd. Quellen.* Byz. Zeitschr. II, 494—548.

[3]) Nach Krumbacher in *Byz. Zeitschr.* II, 306 ist *κάμπρα* ein

Aussprache des Griechischen ist das Jüdische geradezu von entscheidender Bedeutung, denn nirgends findet sich eine solch' rein phonetische Transscription wie im Jüdischen; man vergleiche das ungelenke syrische ܪܗܘܡܝܐ, welches von pedantischen Gelehrten geschrieben wird, mit dem schlichten, natürlich sich ergebenden jüdischen רומי. Einmal wird es auch an die Bearbeitung der griechischen Elemente im Syrischen und Koptischen kommen müssen, und auch bei dieser Arbeit wird das Jüdische die vortrefflichsten Dienste leisten. Doch, es ist unnöthig, das Jüdische in den Dienst anderer Wissenskreise zu stellen: sein innerer Werth allein schon verdient die höchste Beachtung, und wem es Freude bereitet, dem stillen Wirken des Sprachgenius zu lauschen, der wird den Sprachgenius eines höchst originellen Volkes umso freudiger beobachten und studieren.

Zum Schlusse folgt hier noch ein Verzeichniss der Autoren und Schriften, die sich entweder mit dem ganzen Sprachschatz des Talmud, Midrasch und Targum, oder speciell mit den griechischen und lateinischen Elementen, oder überhaupt mit den fremdsprachlichen Elementen desselben befassen. Nach den hierhergehörigen Arbeiten A. Geiger's[1]) und C. Siegfried's[2]) ist die Uebersicht leicht. Der erste Lexicograph des Rabbinischen ist, so weit wir die Literatur verfolgen können, Zemach b. Paltai, Gaon zu Pumbeditha in 9. Jht.[3]). Das klassische Werk der rabbinischen Lexicograpie ist das Wb. des R. Nathan b. Jechiel aus Rom vom Anfange des 12. Jht., bekannt unter dem Namen ערוך[4]).

---

sehr seltenes Wort, wo es doch im Jüdischen recht einheimisch ist (קמטרא).

[1]) *Zur Gesch. der thalmud. Lexicographie.* ZDMG. XII, 142—149, Nachgelass. Schr. III, 267—274.

[2]) *Zur Gesch. der nhbr. Lexicographie*, ZATW. II, 177—192.

[3]) Rapoport in תולדות ר' נתן (*Biccure ha-itthim* X, 1829) Note 11; andere Reste seines Wbuches bei Geiger, *Nachg. Schrift.* III, 269; Kohut, Einl. p. XVIII. Darunter nur *ein* lat. W.: ביבר.

[4]) Biographie von Rapoport (s. vorhergehen. Anm.); über das Werk handelt ausführlich Kohut in der Einl. zu der von ihm veranstalteten Ausgabe des Aruch. Von der gr. Sprache hatte er einige Kunde (s. Güdemann, *Gesch. des Erziehungsw. u. der Cultur der Juden*

Allem Anscheine nach hat R Nathan das Wb. Zemach's vorgelegen[1]), mehr aber als durch diese literarische Vermittelung steht er durch mündliche Tradition in directem Zusammenhange mit den babylonischen Hochschulen[2]) und darum hat sein Werk einen dauernden Werth. Seine Ableitungen aus dem Griechischen und Lateinischen, zwei Sprachen, die ihm nur in volksthümlicher Gestaltung und nur auf empirischem Wege bekannt gewesen sein können, sind ganz unwissenschaftlich[3]) und bleibt sein Wb. von gröbern Verstössen nur durch das ihm eigene feine Sprachgefühl verschont. Den Späteren, bis auf das Erwachen der klassischen Studien, war es noch weniger möglich, sich die Kenntniss des Griechischen und Lateinischen anzueignen. Der noch im 11. Jht., also vor Nathan blühende R. Machir, Bruder des R. Gersom, war ein Franzose und als solcher des Griechischen gewiss unkundig; sein Wb. ist uns übrigens nur aus spärlichen Citaten bekannt[4]). Alle anderen Lexica, bis auf die allerneusten, lehnten sich an Nathans Aruch an; schon im 12. Jht. schrieb R. Samuel b. Jacob G'ama unter dem Titel אגור Ergänzungen dazu[5]). Es ist dies ein kleines Werk ohne besondere Bedeutung. Der Verfasser lebte wahrscheinlich in

---

in Itatien S. 63 u. die daselbst angeführten Quellen); eine vortreffliche Analyse seines Werkes findet man bei Vogelstein-Rieger, *Gesch. der Juden in Rom*, I S. 357—366.

[1]) Kohut gegen Rapoport u. Geiger.

[2]) [Wenn man sich die Zusammenstellung bei Kohut ansieht, so muss man zugeben, dass Ar. überwiegend aus litterarischen Quellen (R. Hai, R. Chan. etc.) schöpft. Diese haben aus mündlicher Tradition geschöpft, nicht Ar.!]

[3]) אמגושא hält er für griechisch, weil ihn it. *mago* daran erinnert; bei einem Worte wie *ἥμερον* gebraucht er als Schlagwort אמר; unter בית גליא erklärt er auf blosse Lautähnlichkeit hin כריא für gr. = Schwein, לאיי ganz unsachgemäss *υἱός* Sohn etc.

[4]) אלפא ביתא דר' מכיר; s. Rapoport a a O. Sein Wb. erstreckte sich auch auf die h. Schrift und enthielt schon darum schwerlich gr. Elemente.

[5]) Herausgegeben von S. Buber in der *Jubelschr. zum 70. Geburtstage des Prof. Dr. H. Graetz*, hebr. Th., 1—47, wo auch die Literatur angegeben ist. Nach Buber ist אגור nicht Titel des Werkes, sondern Vater (Grossvater?) des Samuel.

Narbonne und war des Griechischen ganz unkundig[1]). R. Tanchum b. Josef aus Jerusalem (13. Jht.) will zwar dem Aruch gegenüber selbständig sein, aber sein Werk אלמרשד אלכאפי bezeichnet in der Lexicographie keinen Fortschritt und gehört, da es nur mischnische Ausdrücke behandelt, nur zum Theil hieher[2]). Abraham Zacuto, der bekannte Verfasser des *Juchasin*, schrieb am Anf. des 16. Jahrhunderts Ergänzungen zum Aruch, von denen wir nur einige Bruchstücke besitzen; für die talm. Lexicographie erwächst auch aus dieser Schrift kein Gewinn[3]). Am Anfange des 16. Jht. versucht sich bereits auch ein christlicher Gelehrter in der Lexicographie; Sebastian Münster schrieb 1527 ein *Lexicon chaldaicum*, in welchem es dem Verfasser passirt, dass er ein W. wie הגמון ἡγεμών aus der Wurzel הג ableitet[4]). Im מתורגמן des Elia Levita (1541), wie auch in seinem תשבי (1527) nimmt das Griechische ebenfalls nur wenig Raum ein, und auch das Wenige, was sich davon findet, rührt, wie der Verfasser in rühmlicher Offenheit bemerkt, vom Kardinal Egidio di Viterbo her[5]). Levita hat das Verdienst, die Vermischung von Mischna, Targum, Talmud und Midrasch aufgehoben zu haben, indem er sich im מתורגמן nur auf das Targumische beschränkte. In J. Buxtorf's *Lexicon chald. talmud. et rabbinicum* (Basel 1639) ist zwar ebenfalls das Targumische vorwiegend, doch ist auch das Talmudische u. z. ohne scharfe Sonderung berücksichtigt[6]). „Bei ihm, dem

---

[1]) Er hilft sich oft mit dem vagen ומסתברא (= es ist anzunehmen), z. B. אבטיגא, איקומנים, אמביסירוס, oder נראה z. B. אברכרטים; selbständig scheint er zu sein bei אנינכקן, das er aus dem Gr. ableitet, er merkt jedoch nicht, dass das W. furchtbar corrumpiert ist; לשון יון erwähnt er ferner in אסטמיות, אספאתירוס (charakteristisch ist אמרו כי פי'), אסמנטורין; im Ganzen also nur viermal.

[2]) I. Goldziher, Studien über Tanchum Jeruschalmi (Leipz. 1870), besonders S. 35—56.

[3]) Kohut, Einl. p. XLI. [Die Handschrift befindet sich in meinem Besitze. Es sind nicht *einige* Bruchstücke, sondern von קייסטור bis Ende = Kohut Ar. VII, 89—316 und der ganze Band VIII!]

[4]) Siegfried S. 179 Anm. 1.

[5]) Siehe Bacher in ZDMG. XLIII, 206—272.

[6]) Die Forderung Geiger's (S. 273), dass auch die nhbr. Sprache des Midrasch von der Mischna zu trennen sei, geht offenbar zu weit.

classisch Gebildeten — sagt Geiger — konnte man voraussetzen, er werde die dem Griechischen und Lateinischen entlehnten Wörter genügend nachweisen; aber auch das that er nur in sehr unzureichendem Masse". Wie Buxtorf, benützt auch der jüd. Lexicograph David de Pomis in seinem צמח דוד (Venedig 1587) ausgiebig die Werke des Levita. — Unter den übrigen christlichen Lexicographen dieses Jahrhunderts[1]) verdient nur der Täufling Philippus Aquinas einige Beachtung[2]). Auf jüdischem Boden ranken sich die neuen Sprösslinge nach wie vor um den starken Stamm des Aruch. Menachem Lonsano verfasste ein kleines, aber brauchbares Werk unter dem Titel מעריך (gedruckt in dem Sammelband שתי ידות Vened. 1618, in neuerer Zeit herausgegeben von Jellinek, Leipzig 1853). Benjamin Mussafia, Arzt in Hamburg (um 1655) und David Cohen de Lara (gest. 1674), beide classisch gebildet, ergänzen resp. berichtigen nur den Aruch. Mussafia fusst auf Buxtorf, weiss mehr lateinisch als griechisch, und auch da nicht so sehr die Sprache, wie die Realien[3]). De Lara wird von Allen, die seine selten gewordenen Werke kennen, gerühmt; sein Werk כתר כהונה, sehr gross angelegt (De convenientia vocabulorum Talmudicorum et Rabbin. cum lingua Chald., Syr., Arab., Pers., Turc., Graeca, Lat., Ital., Hisp., Lusit., Germ., Saxonica, Belgica et Anglicana, Hamb. 1668), ist selbst für die damalige Zeit, wo man an solchen Erzeugnissen Gefallen fand, zu polyglott. Sein kleineres Werk עיר דוד (Amst 1638) ist fast ganz dem Nachweise aus dem Griechischen gewidmet[4]). — Mehr als ein Jht. vor Buxtorf, einige Jahre so-

---

[Geiger hat unbedingt Recht: das Mischnische war lebende Schulsprache; das spätere Midraschische ist Kunstsprache].

[1]) Drusius, Otho, Schindler (Siegfried S. 183).

[2]) S. auch D. Cassel, Gesch. (Leipzig, 1869) S. 339; Kohut, Einl. p. XLVI.

[3]) Zu bedauern ist, dass er die von ihm gemeinten gr. u. lat. Vocabeln nicht mit den eigenen Buchstaben dieser Sprachen transscribirt. — Im Commentar zu מגלת תענית ed. Amst. 1658. verfasst von Abraham Levi aus Krakau, wird ein ערוך החדש citirt, welcher nach I. Löw der des Mussafia ist.

[4]) כתר כהונה ist bis ר׳ gearbeitet, aber nur bis י׳ gedruckt (s. Stein-

gar vor S. Münster, erschien noch ein anderes christl. Werk, welches hier erwähnt werden muss: ein *Enchiridion expositionis vocabulorum Haruch, Thargum, Midraschim, Rabboth et aliorum librorum* (Rom 1523) von (Sanctus) Pagninus[1]). Erwähnung verdient noch das Werk des Professors der orientalischen Sprachen in Padua, Antonio Zanolini's *Lexicon Chaldaico-Rabbinicum* (Padua 1747)[2]). Nach einer ziemlich brauchbaren Einleitung in das rabbin. Schriftthum folgt das mit mehreren Excursen verschiedener Natur oft unterbrochene Wörterverzeichniss besonders nach Buxtorf und darum zumeist mit Belegstellen aus den Targumim[3]). — Daneben besitzen wir auch einige anonyme Wörterbücher. Bekannt ist der „kleine Aruch" (ערוך הקצר) gedruckt in Constantinopel, Krakau und Prag[4]). Der Epitomator begnügt sich mit der Angabe der Bedeutung, um die Etymologie bekümmert er sich nicht. Ein von Buxtorf oft citirter „kleiner Aruch" ist jetzt in einer Berner Handschrift wieder aufgefunden[5]). Die Handschrift hat viele deutsche und französische Glossen; von Griechisch und Lateinisch keine Spur. Derlei Auszüge aus dem grossen Aruch dürften handschriftlich noch mehrere vorhanden sein. Anderer Art ist ein hebr.-talmud.- Wb. mit

---

schneider, *Catal. Bodl.* p. 875). Mir nur aus der trefflichen Abhandlung von Perles in *Monatsschrift* XVII (1868) und auch im Sonderabdruck (Breslau 1868) bekannt. Auch עיר דוד ist mir unbekannt; der zweite Theil dieses Werkes heisst מצודת ציון, s. Michael, *Or-ha-Chajim* No. 738.

1) Steinschneider, *Catal. Bodl.* No. 6705 p. 2085.

2) Pagninus u. Zanolini fehlen bei Siegfried. Aus Autopsie sind mir unter den Lexicis von christlichen Verfassern nur die von Buxtorf u. Zanolini bekannt.

3) Gleich am Anfang fällt auf: אבסקנטה *est nomen proprium viri*; zu אלא = *verum. sed* sagt er: *Videtur deductum ex Graeco ἀλλά*; zu אסטרקלילא bemerkt er richtig: *vox est peregrina.* hält aber das W. für corrumpirt.

4) Letztere Ausgabe liegt mir vor. Ben-Jacob in אוצר הספרים kennt es auch unter dem Titel קיצור ערוך. Der von Zunz (Gott. Vortr.[2] 75 *b*) erwähnte „an Nachlässigkeiten überreiche Auszug des Aruch (Constpl. 1511, Juli)" ist wohl dieses ערוך הקצר.

5) Perles, *Beitr. zur Gesch. der hebr. u. aram. Studien* S. 44—48; Kaufmann in Monatsschrift 1885, 185 ff., 225 ff.: Perles, *Die Berner Hschr. des kleinen Aruch* (in Graetz' Jubelschrift S. 1—38).

persischer Erklärung, welches sich in Petersburg befindet[1]). Ein ערכי מלות קשות בתלמוד ist im Catalog Schiller-Szinessy p. 114 verzeichnet[2]) Neben den Handschriften aus älterer Zeit verdienen eine Erwähnung einige Versuche aus neuerer Zeit, die leider nicht ausgeführt wurden; so von Abraham Lattes, der zu Buxtorfs Lexicon Supplemente schrieb[3]); der Entwurf von *S. D. Luzzatto*[4]); ein neues Lexicon von Israel Böhmer[5]), die Sammlungen zu einem mischnischen Wörterbuche von A. Geiger[6]). Die Real-Encyklopaedie von S. L. Rapoport (ערך מלין, Prag 1852) ist zum grossen Schaden der Wissenschaft ein Torso geblieben. Zunächst bringt jedoch auch das 19. Jht. Werke zum Vorschein, die sich an den alten Aruch anschliessen. Jesaia Berlin (gest. 1799)[7]) schrieb Bemerkungen zum Aruch in Form von Glossen הפלאה שבערכין, I. Theil, א—כ Breslau 1830, auch in ארבעה ספרים נפתחים, Lublin 1883, [II. Theil ל—ת Wien 1859]. I. M. Landau brachte in unwissenschaftlicher Weise Nathans Aruch sammt Mussafia und seinen eigenen Anmerkungen zum Abdrucke (Prag 1819—40, 5 Bde.). Erläuterungen und Scholien zum Aruch lieferte auch S. Lindermann (שריד בערכין, Thorn 1870). Gewissermassen abschliessend, auf reiches handschriftliches Material gestützt und alle übrigen Aruchbearbeitungen sowohl an Vollständigkeit als auch an wissenschaftlichem Werthe weit überragend ist die grosse Aruch-Ausgabe von A. Kohut (Wien u. New-York 1878—1892, 9 Bde.). Selbständig, aber nicht wissenschaftlich und von ge-

---

[1]) Neubauer in JQR. IV, 10.

[2]) Buber bei Kohut, Einl. (p. fehlt). „This little book is of great value“. Nur einmal לשון יון, und auch dies aus Nathans Aruch.

[3]) M. Lattes, *Saggio* p. 7 Anm. 1.

[4]) Ib.

[5]) Bei Schönhak, המשביר, Einl. (nicht paginirt), Anm. 1: לא זכיתי לראות ממנו עד היום רק ערכין אחדים. [Gemeint ist: I. Böhmer, Kezad Maarichin oder Beitrag zur Chaldäisch-Rabbinischen Lexicographie zugleich kritische Bemerkungen über die neuesten Leistungen in diesem Fache Berlin 1855. Auch hebr. Titel. 56 Seiten 8. Benjacob, כ Nr. 115.]

[6]) Geiger a a O. am Ende. Geiger schrieb ein Glossar zu den „Lesestücken aus der Mischna“, Breslau 1845.

[7]) Fürst, *Bibl. Jud.* I, 110.

ringem Werthe sind die Wbr. אי״ר אסתר (Dessau 1812) der Gebrüder S. und M. Bondi[1]) und המשביר oder ערוך החדש (Warschau 1858) [und המלואים oder משביר החדש Warschau 1869 Einleitung und 78 fol. 8⁰] von I. B. Schönhak[2]). — Eine wissenschaftliche Behandlung erfuhren die Lwr. erst seit den bahnbrechenden Arbeiten von M. Sachs[3]) und I. Perles[4]). Zu erwähnen sind auch die Arbeiten von A. Brüll, *Fremdsprachliche Redensarten in den Talmuden u. Midraschim* (Leipzig 1869) u. *Trachten der Juden in nachbibl. Alterthume* (Frankf. a. M. 1873) und die seines Bruders N. Brüll in den einzelnen Jahrgängen der *Jahrbücher für jüd. Geschichte u. Literatur*; ferner L. Eisler, *Beitr. zur rabbin. Sprach- u. Alterthumskunde*, 4 Hefte (Wien 1871. 1876. 1882. 1890). Auch in Zeitschriften und anderen Werken finden sich gute und minder gute Arbeiten unseres Faches. Die grösste, geradezu staunenswerthe Leistung auf dem Gebiete der talm. Lexicographie rührt von Dr. J. Levy her, der in den beiden Wörterbüchern: *Chald. Wb. über die Targumim* (Leipzig 1881) und *Neuhebr. Wb.* (Leipz. 1872—89, 4 Bde.) den ungeheueren Stoff in mustergültiger Weise zusammentrug und aufarbeitete[5]). Aber der ganze Wortschatz des rabbinischen Schriftthums

---

[1]) Hauptsächlich lateinische Ableitungen.

[2]) Auf die Etymologien dieses Autors wird hier häufig Rücksicht genommen, aber meistens in abweisendem Sinne.

[3]) *Beiträge zur Sprach und Alterthumsforschung. Aus jüdischen Quellen.* 2 Hefte. Berlin 1862, 1864.

[4]) *Etymolog. Studien zur Kunde der rabbin. Sprache u. Alterthümer* (Breslau 1871); *Thron u. Circus des Königs Salomo* in Monatsschrift XXI, 122 ff.; *Miscellen zur rabbin. Sprach- u. Alterthumskunde* (ib. 251 u. Sonderabdruck). — Als echt wissenschaftliche Arbeit erwähnen wir noch die *observationes lexicographicae* von A. Th. Hartmann in den drei Programmschriften . . . thesauri linguae hebraicae e Mischna augendi particula prima 1825 . . . secunda . . . tertia . . . 1826. Die Schrift habe ich in Berlin gesehen, aber nicht benützt. — Ein kurzgefasstes talm.-aram.-chald. Handwb. (אוצר המלין) verfasste M. E. Stern (Wien 1863). — Mehrere Hefte למוד ערוך von Salomon Bamberger.

[5]) Das ganze Gebiet beherrscht auch das [nach Levy und Kohut gearbeitete] Werk von M. Jastrow, *A Dictionary of the Targumim, the Talmud Babli and Yerushalmi and the midrashic literature* (New-York 1886; bis jetzt 9 Hefte, bis נגשן).

lässt sich bei den heutigen Hülfsmitteln noch gar nicht heben, dazu sind noch Vorarbeiten u. Monographien nöthig. Die zahlreichen Supplemente, welche M. Lattes zu Levy's Wb. lieferte (*Saggio di giunte e correzioni al Lessico Talmudico*, Turin 1879; *Nuovo Saggio*, Rom 1881; *Miscellanea Postuma* I u. II, Milano 1884, 1885), beweisen dies am besten. In der That sind in allerneuester Zeit auch monographische Versuche in dieser Disciplin erschienen; so das *Glossarium Graeco-Hebraeum* oder der gr. Wörterschatz der jüd. Midraschwerke (Strassburg 1890) von J. Fürst; *Mots grecs et latins dans les livres rabbiniques* von Moïse Schwab in Kohut, Semitic Studies (Berlin 1897), und auch diese Arbeit will weiter nichts als eine Monographie sein, in welcher es nun das erste Mal versucht wird, gleichsam das Inventar des gr. und lat. Sprachgutes im rabbinischen Schriftthum aufzunehmen und die Art und Weise der Aneignung dieses Sprachgutes anzugeben.

I.

Grammatik.

Erstes Buch.

Erster Abschnitt.

Schriftlehre.

I. Transscription.

§ 1. 1. Die Transscription griechischer und lateinischer Wörter geschieht im Jüdischen nach rein *phonetischen* Grundsätzen; etymologische Rücksichten walten hierbei nicht vor. Bisweilen jedoch wird die gesetzmässige Transscription durch volksetymologische Tendenzen beeinflusst und in ihrer Klarheit getrübt (§§ 344—347).

2. Das hebräische Alphabet enthält nicht Schriftzeichen genug, um sämmtliche Laute der griechischen und lateinischen Lehnwörter mit einem gleichwerthigen und gleichgearteten Zeichen wiedergeben zu können; der Mangel an eigentlichen Vokalen macht sich hiebei besonders fühlbar; die Composita ζ, ξ (*x*), ψ können auch nur eine phonetische, keineswegs eine graphische Darstellung aufweisen; abgesehen von Lauten, die der hebräischen Sprache ganz und gar abgehen, wie etwa gr. *υ* und lat. *qu*.

3. Dagegen erscheint im Hebräischen eine ausserordentlich reiche Entwickelung der Hauchlaute; auch der Reichthum an Zischlauten verleiht dem Hebräischen eine grössere Mannigfaltigkeit, als sie die classischen Sprachen besitzen. Es muss also hier in der Wahl der geeigneten Laute zu Zwecken der Transscription vorsichtig vorgegangen werden, um eine einheitliche Darstellung zu erzielen; doch vermissen wir in diesem Vorgehen häufig die erwünschte Consequenz.

Anm. 1. Der Umstand, dass das hebräische Alphabet in seiner phönizischen Gestalt wahrscheinlich Urtypus des griechischen gewesen (Kühner § 2,1), erleichtert die Transscription um ein Bedeutendes; aber eben die bei dieser Rückentlehnung — wir können sie füglich so nennen — erwachsenen Schwierigkeiten kennzeichnen in anschaulicher Weise den weiten Abstand, den die gr. Sprache im Laufe der Zeiten durch selbständige Lautentwickelung gegenüber ihrem Urtypus einnimmt; wenigstens darf von diesen Schwierigkeiten für die Ansicht, als sei das griechische Alphabet mit dem assyrischen Stammverwandt und auf dem Landwege durch die Syrer vermittelt (Baumeister, Denkm. S. 50), kein Kapital geschlagen werden. H. Lewy p. 169 f. bietet eine schöne Zusammenstellung dieser Frage.

II. Transscription der Consonanten.

β. b.

§ 2. Griechisches *β* und lateinisches *b* werden im Jüdischen in der Regel mit ב wiedergegeben:

בולי *βūlī* (*βουλή* Rathsversammlung), syr. ܒܘܠܐ; lat. *būlē* Saalf. 193;

בסליון *baŝiljōn* (*βασίλειον* Königsthron)[1], lat. *basilīum* Saalf. 167;

טריבונוס *trībūnoŝ* (*tribunus* Tribun), syr. ܛܪܝܒܘܢܐ; gr. *τρίβουνος*;

טיביריאוס *tiβērioŝ* (*Tiberius n. pr.*); gr. *Τιβήριος*;

בסטרנא *bastarnā* (*basterna* Sänfte), gr. *βαστέρνα*.

Anm. 1. Nicht selten findet man *β* und *b* mit ו oder וו wiedergegeben, worüber s. § 156.

γ.

§ 3. Griechischem *γ* entspricht hebr. ג:

גוני g^2*ūnī* (*γυνή* Weib);

גאם g^2*ām* (*γάμμα*, der Buchstabe *γ*);

קטיגור k^1*atīg*^{2}*ōr* (*κατήγωρ* [§ 356] Ankläger);

גלף (von *γλύφω* aushöhlen).

c.

§ 4. Lateinischem *c* entspricht in der Regel hebr. ק:

קנס k^1*ĕnaŝ* (*census* Schatzung), gr. *κῆνσος*;

קיסר k^1*ēŝar* (*Caesar* Kaiser), gr. *Καῖσαρ*;

קלניא k^1*ĕlōnjā* (*colonia* Kolonie), gr. *κολωνία*;

קמפון [§ 337] k^1*ampōn* (*campus* Ebene);

קנדילא k^1*andīlā* (*candela* Wachslicht), gr. *κάνδηλα*, syr. ܩܢܕܝܠܐ.

Anm. 1. Die häufige Schreibung mit ג beruht grösstentheils auf einer Einwirkung entsprechender Lautgesetze, vgl. § 186,b; wo solche überhaupt nicht vorwalten oder uns nicht erkennbar sind, darf wohl an den ursprünglichen Werth des c = g (Cajus = Gajus u. s. w.) gedacht werden, vgl. § 49. Ueber den Wechsel des ג mit ק s. § 162.

δ. d.

§ 5. Griech. δ und lat. d werden durch ד transscribirt:
דורון *dōrōn* (*δῶρον* Geschenk), lat. *dōrŏn* Saalf. 414;
דיקי *dīk^{1}i* (*δίκη* Vergeltung), lat. *dĭca* Saalf. 402;
דרקון *dark^{1}ōn* (*δράκων* Drache), lat. *draco* Saalf. 415;
דילטור *diltōr* (*delator* Angeber), gr. *δηλάτωρ*;
דמטיינוס *domitjānoŝ* (*Domitianus n. pr.*).

Anm. 1. In קתרום (*κέδρος* Ceder) ist δ dem ת gleichgesetzt; vgl. jedoch § 50,4.

g.

§ 6. Lat. g wird hebräischen ג gleichgesetzt:
גוליר *g^{2}uljār* (*galearius* Knappe, Apokope nach § 216);
גרמני *g^{2}armāni* (*Germanus*, Germane);
ארגנטורין *arg^{2}antōrin* (*argentarium* Silbergeräth), gr. *ἀργεντάριον*.

ζ.

§ 7. Griechischem ζ entspricht hebr. ז:
זומא *zōmā* (*ζωμός* Brühe), lat. *zŭma* Saalf. 1178, sp. *zumo* Saft Diez Gr.³ I, 59, wal. *zeame* = *ζέμμα* Diez Gr.³ I, 140, syr. ܙܘܡܐ;
זיטא *zītā* (*ζῆτα* der Buchstabe ζ), lat. *zeta* Saalf. 1179;
זוני *zōnī* (*ζώνη* Gürtel), lat. *zōna* und *sōna* Saalf. 1181, syr. ܙܘܢܐ;
זוג *zūg^2* (*ζυγόν^2*) Paar), lat. *zŭgŏn* Saalf. 1182, syr. ܙܘܓܐ PSm. 1094, arab. زَوْج Fraenkel S. 106 f.;
*טרפיזא tarpīzā *pl.* טרפיזין (*τράπεζα* Tisch);
אורז § 326,4 *ōrez* (*ὄρυζα* Reis).

Anm. 1. Vereinzelt findet sich auch ס für ζ: טרפסיטים (*τραπεζίτης* Geldwechsler); סוג neben זוג (*ζυγόν* Paar § 216).

ϑ.

§ 8. 1. Griechischem *ϑ* wird hebr. ת gleichgesetzt:
תיק *thik*[1] (*ϑήκη* Behältniss, Apokope nach § 215);
אפותיקי *ipothīk*[1]*i* (*ὑποϑήκη* Hypothek);
אתליטים *athlītiŝ* (*ἀϑλητής* Athlet);
מלתרא *malthĕrā* (*μέλαϑρον* Balken, Apokope nach § 217).

2. In zahlreichen Wörtern schwankt die Orthographie zwischen ת und ט:
תיאטרון *thjātrōn* u. טיאטרון *tjātrōn* (*ϑέατρον* Theater);
אסתנים *iŝthĕniŝ* u. אסטנים *iŝtĕniŝ* (*ἀσϑενής* schwach);
אספתין *iŝpathin* u. אספטין *iŝpatin* (*pl.* von *σπάϑη* Schwert);
*תיסבר *thiŝβar* u. *טסברא *taŝβrā*, *pl.* תסברין oder תסבריות (*ϑησαυρός* Schatz), lat. *thesaurus*, *tesaurus*, *thensaurus* Saalf. 1093. 1110.

3. Bei einigen Wörtern ist die Schreibung mit ט ziemlich consequent durchgeführt:
פיטס *pītoŝ* (*πίϑος* Fass), lat. *pithus* = Komet Saalf. 891;
אנטיפיטא *antīpitā* (*ἀνϑύπατος* Proconsul), syr. ܐܢܛܝܦܛܘܣ;
אלטינון *altīnōn* *ἀληϑινόν* purpurroth).

Fraenkel S. 73: „Die auffällige Transscription des griech. *ϑ* durch ט erklärt sich wohl durch das Vorangehen des giech. פ (sic). Hoffmann ZDMG. XXXII, 746. Denn sogar ד wird nach diesem in ט verwandelt in פוטאגריטים **ποδαγρίτης*“. Diese Bemerkung ist wohl zunächst in Bezug auf פיטס gemacht; wir erweitern sie jedoch auch auf אנטיפיטא, indem wir dem *π*-Laut auch eine *regressive* Beeinflussung des *ϑ*-Lautes vindiciren. Dennoch aber bleibt פיטס angesichts des neugr. *πίϑος* dolium, *πιϑαράς* doliarius (Lange s. v.) *etc.*, wo die Aspiration festgehalten wurde, nach wie vor auffallend, zumal dann in אלטינון und somit bei jedem einzelnen neu auftretenden Worte mit ט statt ת jedesmal ein grundverschiedenes phonetisches Gesetz statuirt werden müsste. Wie wir also die schwankenden Formen sub 2 als etwas Willkürliches und Zufälliges bezeichnen, so geben wir auch die Hoffnung auf, die Gruppe sub 3 einer strammen Regel unterwerfen zu können. Uebrigens wird das Wörterbuch zeigen, dass auch diese Wörter Schreibungen mit ת aufweisen.

κ.

§ 9. Griechischem *κ* entspricht hebr. ק:
מקדון *mak*[1]*dōn* (*Μακεδών* Macedonier);
קומי *k*[1]*omi* (*κόμη* Haar);

פיקס *φīk¹oŝ* (φῦκος Schminke);
קרקסיון *k¹ark¹aŝjōn* (Κιρκήσιον *n. pr.*);
קוביא *k¹ūβijā* (κυβεία Würfel).

2. Bisweilen auch כ:
כפא *k²apā* (κάππα, der Buchstabe κ);
כרז von κήρυξ Ausrufer;
כּכלא *k²ok²lā* (κυκλάς ein Gewand).

3. Selten ג für κ:
גסטרא *g²aŝtrā* (*castra* Kriegslager);
גסטרון *g²aŝtrōn* (κασσίτερος Zinn, Analogiebild. nach § 337).

Anm. 1. In den meisten Fällen ist die Schreibung mit ג durch Wohllautsgesetze verursacht § 186, a, α.

Anm. 2. Mitunter wird wohl auch ein und dasselbe Wort bald mit ק bald mit ג geschrieben, z. B. die Wr. sub 3 u. קנטרופוס auch גנדרופוס (§ 186, b, α) *etc.*

Anm. 3. In dem Worte מזגא *Μάζακα* liegt keine Verwandlung des gr. κ in ג vor, vielmehr ist ג ursprünglicher und etymologisch begründet, wie Lagarde Mitth. II, 243 gezeigt hat. L. III, 14,62 u. A. haben sich bei diesem Worte viele Irrthümer zu Schulden kommen lassen, s. Wb.

λ. *l.*

§ 10. Die Laute λ und l werden durch hebr. לׄ vollkommen gedeckt:
ליטרא *litrā* (λίτρα = *libra* Pfund);
לימין *līmin* (λιμήν Hafen);
ליסטיס *liŝtiŝ* (λῃστής Räuber).

μ. *m.*

§ 11. μ und m werden durch hebr. מ vollkommen gedeckt:
לימין *līmin* (λιμήν Hafen);
מנומכוס *monomak²oŝ* (μονομάχος Gladiator);
מניכא *mĕnīk²ā* (μανιάκης Hals- oder Armband);
מונייק *munjāk¹* (μανιάκης Halsband, u für α nach § 125).

Anm. 1. Dass מניכא und מונייק identisch sind, haben die Lexicographen richtig erkannt, s. L. III, 52 b u. 158 b; nun ist aber מניכא mit המניכא Dan. V, 7 der Form und Bedeutung nach derart verwandt, dass eine Zusammenstellung der beiden, wie sie schon Buxtorf 622 b hat, kaum ernstlich abgewiesen werden dürfte. E. Meier Wurzelwb. 697 gibt sich vergebliche Mühe, dem biblischen Worte innerhalb des Semitischen eine geignete Abstammung herauszufinden; der *keltische* Ursprung des Wortes

scheint schon den Alten bekannt gewesen zu sein: Polyb. II, 31: *καὶ τὸ μὲν Καπιτώλιον ἐκόσμησε ταῖς τε σημαίαις καὶ τοῖς μανιάκοις. τοῦτο δ᾽ ἐστὶ χρυσοῦν ψέλλιον, ὃ φοροῦσι περὶ τὰς χεῖρας καὶ τὸν τράχηλον οἱ Γαλάται*; das Nöthige hierüber findet man zusammengetragen bei Schrader I, 130; jedenfalls ist lat. *manica* von *μανιάκης* durchaus zu trennen. Das Wort lebt noch im neugr. *μανιάκι* (vgl. Fleischer zu L. III 306a) fort, zum Beweise dessen, wie sehr es sich trotz seines fremden Ursprunges im Griechischen festgesetzt hat. Durch Vermittelung des Griechischen kann es in das Buch Daniel ebensogut eingedrungen sein, wie סבכא כתיב., סומפניא, פסנתרין, קיתרוס u. סרבל, vgl. über dies letztere das Wb. Armen. *maneak* s. in ZDMG. XLVII, 30. Siehe auch S. Krauss in REJ. XXV, 29.

ν. n.

§ 12. Griech. *ν* und lat. n werden durch hebr. נ vollkommen gedeckt:

אנטונינוס *antonīnoŝ* (*Antoninus n. pr.*);
נומי *nomī* (*νομή* ein Geschwür);
קמין *k^{1}amīn* (*καμίνιον* Ofen, Apokope nach § 216).

ξ. x.

§ 13. Der Doppelconsonant *ξ* (*x*) zerfällt phonetisch in die Laute *k* (*g*) + *ŝ*. Diese seine Bestandtheile werden im Jüdischen durch entsprechende Schriftzeichen ausgedrückt, u. z.

1. in der Regel durch כס:

אלכסנדרוס *alek^{2}ŝandroŝ* (*Ἀλέξανδρος n. pr.*), syr. ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ PSm. 208;
אכסדרה *ak^{2}ŝedrā* (*ἐξέδρα* Halle), syr. ܐܟܣܕܪܐ;
לוכסן *lok^{2}ŝon* (*λοξόν* schief);
אכסן *ak^{2}ŝon* (*ἄξων* Axe);
אכסניא *ak^{2}ŝenijā* (*ξενία* Herberge, Prothese nach § 267), syr. ܐܟܣܢܝܐ;

2. häufig durch קס:

פקסינון *pik^{1}ŝīnōn* (*πύξινον* Buxbaum);
פנקס *pink^{1}aŝ* (*πίναξ* Schreibtafel);
קסט *k^{1}eŝet* (*ξέστης* ein Maass, Neubildung nach § 326,5).

3. In vielen Wörtern schwankt die Orthographie zwischen כס und קס:

טרכסימון *trōk^{2}ŝimōn* u. טריקסימון *trōk^{1}ŝimōn* (*τρώξιμον* Gemüse);
מטכסא *matak^{2}ŝā* u. מטקסא *matak^{1}ŝā* (*μέταξα* Seide;
טכסים *tak^{2}ŝiŝ* u. טקסים *tak^{1}ŝiŝ* (*τάξις* Ordnung).

Anm. 1. Die Schreibung mit גס und גז beruht auf Wohllautsgesetzen, vgl. § 187.

Anm. 2. Die Schreibung mit כצ und קצ tritt äusserst selten auf und beruht immer auf Wohllautsgesetzen, vgl. § 191.

Anm. 3. Charakteristisch für die schwankende Orthographie ist das Wort ἐξώστρα. Dieses wird transscribirt 1) כסוסטרא, 2) גזוזטרא, 3) כזוזטרא, 4) כצוצטרא, 5) גצוצטרא, anderer weniger verbreiteten Schreibungen nicht zu gedenken; vgl. A. Geiger, Sprache der Mischnah p. 20.

π. p.

§ 14. Griech. *π* und lat. *p* wird in der Regel durch hebr. פ wiedergegeben:

פודגרא *podagrā* (*ποδάγρα* Podagra);
פטריקון *patrik¹ōn* (*πατρικόν* väterlich);
פטרון *patrōn* (*patronus* Patron);
פפליון *papiljōn* (*papilio-onis* Zelt § 91 b);
מילפפון *milopepōn* (*μηλοπέπων* Melone).

Anm. 1. Schreibungen mit ב oder וו s. § 153.

ϱ. r.

§ 15. Gr. *ϱ* und lat. *r* werden durch hebr. ר ausgedrückt:

רומי *rōmi* (*Ῥώμη n. pr.*);
רופוס *rūφoŝ* (*Rufus n. pr.*);
פיטרא *pētrā* (*πέτρα* Fels);
פטרון (§ 14) *patrōn* (*patronus* Patron).

Anm. 1. Ueber aspirirtes *ϱ* s. § 83.

σ. s.

§ 16. Gr. *σ* und lat. *s* haben vermöge der Mannigfaltigkeit der hebr. Zischlaute (§ 1,3) eine vielfache Uebertragung erfahren.

A. Die gewöhnliche, am häufigsten angewandte Schreibung ist die mit hebr. ס; u. z.

1. im Anlaute:

a) vor Consonanten:

סקיפסטי *ŝk¹ēpaŝtī* (*σκεπαστής* Sänfte, Analogiebild. nach § 340 b);
ספיקולה *ŝpēk¹ulā* (*specula* Anhöhe zum Umschauen);
ספירה *ŝφērā* (*σφαῖρα* Kugel);
סכולסטיקא *ŝk²olaŝtik¹ā* (*σχολαστικός* Rechtsgelehrter, Apokope nach § 216);

b) vor Vokalen:

סגום *ŝag²um* (*sagum* Mantel);

סודר (§ 217) *ŝūdār* (*sudarium* Tuch);

סופיסטוס (§ 337) *ŝoφiŝtoŝ* (σοφιστής Gelehrter);

סוריא *ŝūrijā* (Συρία *n. pr.*);

סימטא *ŝimtā* (*semita* Fusssteig);

סיטֹן *ŝītōn* (σιτώνης Getreidehändler, Apokope nach § 218);

סיריקון *ŝērik¹ōn* (σηρικόν Seide);

2. im Inlaute:

a) vor Consonanten:

סבסטי *ŝeβaŝtī* (Σεβαστή *n. pr.*);

קסטרא *k¹aŝtrā* (*castra* Lager);

דיסקוס *diŝk¹oŝ* (δίσκος Scheibe);

יוסטה *juŝtā* (*Justus*, *n. pr.*, Vocativform nach § 103);

b) vor und zwischen Vokalen, u. z. immer vom Griechischen ausgehend:

איסטיס *iŝtiŝ* ἰσάτις eine Farbepflanze, Synkope nach § 223, a);

סימיסריקון (§ 81) *ŝimiŝērik¹ōn* (ἡμισηρικόν halbseiden);

סיסרנון *ŝīŝarnōn* (σισυρίνιον ein zottiger Rock);

בסיס *βāŝiŝ* (βάσις Fundament);

3. im Auslaute:

פילוסופוס *φiloŝoφoŝ* (φιλόσοφος Philosoph);

בסיס *βāŝiŝ* (βάσις Fundament);

מיסתיוסיס (§ 137) *miŝthĕjōŝiŝ* (μίσθωσις Verpachtung);

אדריאנוס *adrijānoŝ* (*Hadrianus n. pr.*).

Anm. 1. Man vergleiche die Schreibung des ξ mit קס und כס (§ 13), die des ψ mit פס (§ 22).

B. Recht häufig wird ש gebraucht; u. z.

1. im Anlaute:

a) vor Consonanten:

שכינא *šk²īnā* (σκύνιον Augenwimper, Apokope nach § 217);

*שלמין *šalmin*, *pl.* שלמיני (§ 245), (*σταλάγμιον Ohrgehänge), lat. *stalagmium* Saalf. 1051; L. IV, 565[a];

שופי (§ 229) *šōφī* (ὀσφύς Lende); N. Brüll, Jahrb. I, 208;

b) vor Vokalen:

שיפון *šīφōn* (σιφῶν Hafer), arab. سوفان I. Löw, Pflanzenn. S. 81 f.;

שרטון *šartōn* σύρτις Syrte, Analogiebild. nach § 337);
שרדנגין *šardang²in* (*σαρδονύχιον Karneol);

2. im Inlaute:

a) zwischen Consonanten:
אשטטיון *ištatjōn* (*statio-onis* Station);
*אשכולה *išk²olā, pl.* אשכולות (σχολή Schule);[3])

b) vor und zwischen Vokalen:
אשיאן *ašijōn* (Ἀσίων *n. pr.*);
הלכשיש *helk²ōšiš* (ἕλκωσις Wunde);

3. im Auslaute:
תבריש *thiβriš* (*Tiberis n. pr.*);
תיצינוש *thizinuš* (*Ticinus n. pr.*).

Anm. 2. Einige der unter B angeführten Wörter werden hie und da auch mit ס geschrieben, so z. B. אסטטיון u. אסכולה (in anderer Bedeutung). Das W. תבריש u. תיצינוש in einer ganz späten Quelle.

Anm. 3. Die Orthographie eines Wortes mit ש ist immer ein sicheres Zeichen seiner früh erfolgten Entlehnung; es gab eine Zeit, wo man z. B. σχολή nur in beschränktem Masse zur Bezeichnung specieller Dinge verwandte und da sprach und schrieb man אשכולה, weil der noch lebhaft fortwirkende Geist der einheimischen Sprache gegen die Zulassung fremd klingender Wortformen sich sträubte und diesen hebr. Prägung zu geben sich befleissigte. In späterer Zeit war das Eindringen fremder Elemente etwas Natürliches und man nahm sie an, wie sie sich darboten, ohne Veränderung; man sprach und schrieb also אסכולי und אסקולי und man wandte das Wort fast in der ganzen Ausdehnung an, in der es die gr. Sprache benützt. Wir erhalten durch dieses Vorgehen und das richtige Verständnis desselben willkommene Winke von kultur-historischer Bedeutung; so z. B. wird man den Gebrauch von שירא = σῆρ für Seide in einer Zeit ansetzen, in der von סיריקון und סימיסיריקון noch keine Rede war.

C. Oft werden σ und ς durch צ wiedergegeben; u. z.

1. im Anlaute:

a) vor Consonanten:
צפירה *žĕpērā* (σπεῖρα Cohorte), Perles E. St. S. 130;

b) vor Vokalen:
צפון *žāpōn* (σάπων Seife);
צריפא *žĕrīpā* (Σεράπις *n. pr.*);
צותרה *žuthrā* (σαθρός gebrechlich, *u* für *α* nach § 125);
צריף *žĕrīφ* σάρπος leichtgebautes Haus), Fürst S. 188ᵃ;

2. im Inlaute:

a) vor und zwischen Consonanten:

פרצוף *parzūp* (πρόσωπον Gesicht, Apokope nach § 217);
מרצוף *marzup* (*marsupium* Sack, Apokope nach § 217);
*קורצי *k¹orzi* (κόρση Locke);

b) vor und zwischen Vokalen:

ערצוביא *ʿarzūβjā* ἐρισύβη Heuschrecke, Analogiebild. nach § 340, a);
דאציפי *dāzīpi* (δασύπους Haase);

3. im Auslaute:

נפוץ *nāpuz* (*napus* Steckrübe);
*הנץ *pl.* הנצין, *henaz* (ἑνάς ein Gewicht).

Anm. 4. Ueber צ vor emphatischen Lauten s. §§ 190. 191.

Anm. 5. Unter C sind so ziemlich *alle* hiehergehörigen Wr. verzeichnet. Der gr. Ursprung dieser Wörter ist nicht immer sicher.

Anm. 6. Etliche dieser Wörter werden auch mit ס geschrieben, z. B. נפוץ u. נפוס. Vgl. noch לפס u. לפץ, קפסה u. קפצה, קופים u. קופיץ, אברוסי u. אברוצי.

D. Selten wird ז gebraucht; u. z.

a) vor Consonanten:

תזוית *thĕzāzith* (§§ 150, 346) (θίασος Schwarm);
גזוזטרא (§ 227) *g²zuztrā* (ἐξώστρα Gesims);

b) vor Vokalen:

זיר *zir* (*sirus* ein Maass), N. Brüll, Jahrb. IV, 119;
פזי *pazaj* (*Πάσης n. pr.* § 101 c).

Anm. 7. Ueber ז vor stimmhaften Consonanten s. § 185, über ז im Auslaute s. § 212.

τ. t.

§ 17. 1. Gr. *τ* und lat. *t* entspricht hebr. ט:

ארכיטקטון *ark²itek²tōn* (ἀρχιτέκτων (Baumeister);
אתליטיס *athlītiŝ* (ἀθλητής Athlet);
פרוטיקטור *protik¹tōr* (*protector* Beschützer);
טיטרטון *tētartōn* (τέταρτον das Viertel);
טיטוס *titoŝ* (*Titus n. pr.*).

2 Oft übernimmt ת die Rolle des ט:

מיתון *mīthōn* (μίτος Faden, Analogiebildung nach § 337);
תמד *themed* (*temetum* Traubenaufguss, Apokope nach § 217).

3. Ueberaus häufig wechselt ט mit ת:
טרגימא *targ²īmā* u. תרגימא *tharg²īmā* τράγημα Naschwerk);
טכסיס *tak²šiš* u. תכסיס *thak²šiš* (τάξις Ordnung);
קנטר u. קנתר (von κεντρόω stechen) § 282, 59;
פסקטר *pšak¹tēr* u. פסקתר *pšak¹thēr* (ψυκτήρ Kühlgefäss);
פיטקא *pitk¹ā* u. פיתקא *pithk¹ā* (πιττάκιον Zettel) § 217.

Anm. 1. πιττάκιον lautet auch syr. ܦܸܬܩܐ. Soll diese Schreibung etwa auf eine Anlehnung an פיתגם zurückzuführen sein? — Lat. *pittacium* Saalf. 891. Arab. بِطَاقَة Fleischer zu L's Trg. Wb. II, 572b.

Anm. 2. Man vergleiche die ähnlichen Erscheinungen in den Transscriptionen des ϑ in § 8.

v.

§ 18. 1. Lat. v wird in den meisten Fällen mit hebr. ב wiedergegeben:
ביברין *βiβrin* (*vivarium* Thierbehältniss);
ביבי *βīβē* (*vive*, lebe!);
בסתייר *βešthījār* (*vestiarius* Garderobenmeister), gr. βεστιάριος, syr. ܒܣܛܝܪܝܢ vestiarium PSm. 520.

2. Häufig auch mit ו:
וילון *βīlōn* (*velum* Vorhang), gr. βῆλον;
*ברוויה *βreβijā pl.* ברוויות (ביריות), (**brevium* Handschreiben), gr. βρέβιον; § 340, c.

qu.

§ 19. Lat. *qu* wird durch ק transscribirt:
קסדור (§ 167) *k¹aśdōr* (*quaestor* Quaestor), gr. κοαίστωρ;
קיטוס *k¹ītoš* (*Quietus n. pr.*);
*אקלפרא *ak¹liφrā, pl.* אקלפרין, (*aquilifer* Fahnenträger).

φ. f.

§ 20. Gr. φ und lat. f werden durch פ wiedergegeben:
פיילי *φĕjāli* (φιάλη Schaale);
פרמקוס *φarmak¹oš* (φαρμακός Giftmischer);
פולייטון *φoljātōn* (*foliatum* ein Oel);
פונדה *φundā* (*funda* Geldbeutel);
פוריא *φorijā* (φορεῖον Sänfte).[4]

Anm. 1. פ wechselt mit ב § 153, mit ו (וו) § 156.
Anm. 2. *φ* (f) durch ב ausgedrückt § 155.

χ.

§ 21. 1. Griechischem χ entspricht in der Regel hebr. כ:
כי *k*^{2}*ī* (χ, der Buchstabe χ);
כילי *k*^{2}*īlī* (χίλιοι Tausend, Apokope nach § 215);
כלינוס *k*^{2}*alīnoŝ* (χαλινός Zaum);
כלמוס *k*^{2}*almuŝ* (χλαμύς Oberkleid);
כרכדון *k*^{2}*ark*^{2}*ĕdōn* (καρχηδών Karfunkel);
כיכלי *k*^{2}*īk*^{2}*li* (κίχλη Drossel);
כרכומה *k*^{2}*ark*^{2}*ōmā* (χαράκωμα Pfahl);
אכאטים *ak*^{2}*ātiŝ* (ἀχάτης Achat);
ארכי *ark*^{2}*ī* (ἀρχή Herrschaft);
אפוכי *apok*^{2}*ī* (ἀποχή Quittung).

2. Selten ח:
חרדלית (§ 328) *χardĕlith* (χαράδρα Sturzbach);
חולסית (§ 246) *χulŝith* (κάχληξ Ufersand);
חלנונא (§ 279) *χalōnūnā* (χελωνιάς eine Käferart).

Anm. 1. Die Schreibung mit ק u. ג § 163.

Anm. 2. Die Schreibung mit ח ist ursprünglicher und die betreffenden Wörter sind früh entlehnt worden, vgl. § 162.

ψ.

§ 22. Der Doppelconsonant ψ wird in seine phonetischen Bestandtheile zerlegt und durch פס ausgedrückt:
פסנטרין *pŝantērin* (ψαλτήριον ein Saiteninstrument), lat. *psalterium* Saalf. 947, syr. ܦܣܛܠܛܪܝܢ (§ 140);
פסתיון (§ 140) *paŝthījōn* (ψιάθιον Binsenmatte), lat. *psiathium* Saalf. 951;
חלפסדרה (§ 345) *χalapŝidrā* (κλεψύδρα Wasseruhr), lat. *clepsydra* Saalf. 310;
פסילוס *pŝīloŝ* (ψελλός Stammler);
פסקתר *psak*^{1}*thēr* (ψυκτήρ Kühlgefäss);
אפסניא (§ 217) *opŝanijā* (ὀψωνία Lebensmittel), lat. *obsonium* Saalf. 757, syr. ܐܦܣܘܢܝܐ;
אפסינתין *apŝinthin* (ἀψίνθιον Wermuth), lat. *absinthium* Saalf. 4;
פסיפוס *pŝīφoŝ* (ψῆφος Steinchen), syr. ܦܣܦܘܣ;

גיפסום *g²ipŝos* (γύψος Gyps), lat. *gypsum* Saalf. 520, syr. ܓܶܦܣܳܐ, arab. جِصّ Fraenkel S. 9.

Anm. 1. Blau ZDMG. XXV, 542 vermuthet semit. Abstammung für γύψος; seine Ansicht hat Fraenkel S. 9 N. 3 mit Recht verworfen; s. die Literatur bei Saalf. a. a. O.

Anm. 2. Vereinzelt tritt für ψ auch בס auf, s. § 153.

Anm. 3. Man vergleiche die Transcription des ξ (*x*) in § 13.

III. Transscription der Vokale.

α. a.

§ 23. 1. Gr. *α* und lat. *a* werden in der Regel mit hebr. א bezeichnet; doch wird auch häufig ה, mitunter auch ע dafür gesetzt.

A. Im Anlaute.

a) א:

אגון *āg²ōn* (ἀγών Wettkampf);
אגריון *ag²rijōn* ἄγριον wild);
אנונא *anōnā* (*annona* Steuer);
אנטונינוס *antonīnoŝ* (*Antoninus n. pr.*);

b) ע tritt auf in folgenden Wörtern:

עקילס (§ 100,b) *ʿak¹īloŝ* (Ἀκύλας *n. pr.*), lat. *Aquila*;
עמילן *ʿamilon* (ἄμυλον Kraftmehl), lat. *amylum* Saalf. 59, it. pg. *ámido*, fr. *amidon*, sp. *almidon* Diez Gr. I, 204; Sachs I, 148; Rülf, Aram.-talmud. Dialekte S. 27;
ענתונדריא *ʿanthundarjā* (Ἀντάνδριος, aus Ἄντανδρος, einer Stadt in Mysien, gebürtig);
עמידה (§ 86, c) *ʿamīdā* (ἀμίς -ίδος Nachttopf, syr. ܐܡܝܕܐ PSm. 229. Sachs I, 147; L. III, 661ᵇ;
עקשיה *ʿak¹aŝjā* (Ἀκεσᾶς, Ἀκεσαῖος, Ἀκεσίας *n. pr.*), Fick, Gr. Personenn. S. 7;
ערדלין *ʿardālin* (ἀρτάριον Socken, ד nach § 186, a, γ), Perles Et. St. S. 30, K. VI, 178ᵇ.

Anm. 1. Was ist עכסילו? Gen r c. 98,20: ותשב באיתן קשתו. זו עכסילו שהוא עושה במזל קשת. Der Commentator Samuel Jafe Asehkenazi (ed. Fürth, aber nicht in ed. Wilna) bemerkt: עכסילו ושמעתי אומר דקשוי האבר נקרא בלשון יון, dies stimmt dann zum folgenden נמתחה הקשת וחזרה u. zu b Sota 36ᵇ. — Ich vermuthe, dass man עפסילי zu lesen habe = ψωλή (mit א prostheticum) = die aufgerichtete u. entblösste männliche Ruthe,

auch lat. psōlē Saalf. 952. ע hat die Funktion des א prostheticum in עכירים nach Siegfried § 17 c. Oder sollte ψωλή wegen Anlehnung an den Monantsnamen כסלו geflissentlich in עכסילו corrumpirt worden sein? Vgl. L. III, 647a u. K. VI, 189b.

Anm. 2. Nicht sicher bezeugte Schreibungen mit ע bringt das Wb., ebenso Schwankungen wie ענבול אנבול.

Anm. 3. Man vergleiche § 76.

c) א wechselt mit ע in folgenden Wörtern:

ארכי *ark²ī* u. ערכי *;ark²ī* (*ἀρχή* Herrschaft);

אפיין *aφjōn* u. עפיין *;aφjōn* (*ἀφύη* Sardelle, gen. pl. *ἀφίων* § 95);

אונקלא *unk²lā* u. עונקלא *;unk²lā* (*ἀγκύλη* Riemen, u für *α* nach § 125) lat. *ancy̆la*. Saalf 71;

אסיא *aŝijā* u. עסיא *;aŝijā* (*Ἀσία n. pr.*).

Anm. 4. Die Identität von עסיא mit אסיא hat Rapop. E. M. 153 ff. schon längst ausgesprochen, wie denn der Gebrauch von *Ἀσία* für *Asia proconsularis* in Act. II. 9, 10. VI, 9. XVI, 6 von ihm ebenfalls richtig hervorgehoben wurde. Nichtsdestoweniger hat man, von der Orthographie irre geführt, sich stets bemüht, auf verschiedenen Punkten Asiens eine Stadt namens עסיא nachzuweisen; siehe über die ganze Frage S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 50 f.

Anm. 5. Bei der Verwendung des ע für *α* im Anlaute ist das Moment des stärkern Hauches des ע als des א, mithin also das Moment einer geeigneteren Bezeichnung für den Spiritus, nicht besonders zu urgiren; wir sehen vielmehr, dass א und ע in dieser ihrer Funktion als völlig gleichwerthig behandelt werden. Ueberdies erscheint ע auch im Inlaute (s. unten), wo doch an eine Bezeichnung des Spiritus nicht gedacht werden kann.

Anm. 6. Vgl. den Wechsel von א und ע in אלם, bh. עלם; אשת, bh. עשת; עבל, bh. אבל; כאר u. כער; גמא u. גמע u. s. w. Siegfried § 10 b.

Anm. 7. ה im Anlaute ist immer Zeichen des Spiritus, nicht des Vokals, vgl. § 78.

B. Im Inlaute.

1. Inlautendes *α* und *a* bleiben in den meisten Fällen unbezeichnet:

ננס *nanoŝ* (*νάννος* Zwerg);

בסיס *βāŝiŝ* (*βάσις* Fundament);

מגירוס *mag²īroŝ* (*μάγειρος* Koch);

קיסר *k¹ēŝar* (*Caesar*, Kaiser).

2. Jedoch findet sich *α* und *a* im Inlaute in folgenden

gebräuchlicheren und wohl auch in anderen Wörtern ausgedrückt:

אדריאנוס *adrijānoŝ (Hadrianus n. pr.)*;

דונאטיבא *donātīβā (donativa* Geschenke);

אסטאטיבא *iŝtātīβā (stativa* Standlager);

אספסיאנוס (§ 233, 2) *aŝpsijānoŝ (Vespasianus n. pr.)*;

פרוקוראטור *prok^{1}ūrātōr (procurator* Steuereinnehmer);

קטאדיקי *k^{1}atādīk^{1}i (καταδίκη* Verurtheilung);

טאניס *tāniŝ (Τάνις n. pr.)*;

פאנס *φānoŝ (φανός* Licht);

אכאטיס *ak^{2}ātiŝ (ἀχάτης* Achat);

קאמרא *k^{1}āmrā (καμάρα* Kammer).

Anm. 8. Alle diese Wörter werden auch ohne א geschrieben.

3. Sehr selten ע:

טרפעיקא *tarpaꜥīk^{1}ā (τροπαϊκά* eine Münze);

מעקוצי *māꜥk^{1}ūẓi (maccus* Possenreisser, Exc. 1.).

Anm. 9. ה im Inlaute für *α* ist nirgends anzutreffen, über פרהפרגון s. § 39 u. § 345. Hingegen syr. ܦܛܪܘܣ *Πέτρος*, ܐܘܢܓܠܝܘܢ *εὐαγγέλιον*, ܡܬܬܐܘܣ *Ματθαῖος*, Hoffmann-Merx, Gramm. Syr. § 12 Annot. 3.

C. Im Auslaute.

1. Im Auslaute sind א und ה gleichmässig im Gebrauche:

מוניטה u. מוניטא *monītā (moneta* Münze);

מטרונה u. מטרונא *matrōnā (matrona* Matrone);

ביאה u. ביאה *βījā (βία* Gewalt);

פטרונה u. פטרונא *patrōnā (patrona* Beschützerin);

אבסקנטא u. אבסקנטה *aβaŝk^{2}antā (ἀβάσκαντα* unberufen).

Anm. 10. Die Schreibung mit ה ist in den mehr im hebr. Stil gehaltenen Partien der rabbin. Literatur, etwa im Jeruschalmi und Midrasch, diejenige mit א mehr in den aram. Theilen, etwa im Babli und Targum vorwiegend.

Anm. 11. Die consequent beibehaltene Schreibung von *βῆμα* mit בימה gegenüber syr ܒܐܡܐ oder ܒܝܡܐ (Nöldeke Syr. Gramm. S. 56) ist gewiss Folge eines Seitenblickes auf bh. במה. Aehnliches Bewandtnis dürfte es auch mit anderen derartigen Schreibungen haben. Vgl. übrigens § 344 ff.

2. Oft werden א und ה combinirt:

אלכסנדריאה *alek^{2}ŝandrijāh (Ἀλεξανδρία n. pr.)*;

ברבריאה *βarβarijāh* (*Βαρβαρία n. pr.*);
אותנטיאה *aβthantijāh* (*αὐθεντία* Macht).

Anm. 12. Solche Wörter werden auch mit einfachem א oder ה geschrieben.

ε. e.

§ 24. *ε* und *e* weisen eine höchst inconsequente Transscription auf, und bei der Beschaffenheit unserer Texte lässt sich eine einheitliche Schreibart kaum feststellen (s. jedoch § 65).

A. 1. Anlautendes *ε* und e wird oft durch א ausgedrückt:
אכסוריא *ak²ŝūrijā* (*ἐξορία* Verbannung);
אכסדרה *ak²ŝedrā* (*ἐξέδρα* Halle);
אמבטי (§ 119, 3) *ambati* (*ἐμβάτη* Badewanne);
אגדיקס (§ 187) *ag²dik¹oŝ* (*ἔκδικος* Rechtsverwalter);
ארגטיס *arg²atiŝ* (*ἐργάτης* Arbeiter);
ארגליא *arg²alijā* (*ἐργαλεῖον* Werkzeug, Apokope nach § 217);
אפיקורוס *apīk²ūroŝ* (*Ἐπίκουρος n. pr.*);
אפיסטולי *apiŝtolī* (*ἐπιστολή* Zuschrift);
אפיתסים *apītheŝiŝ* (*ἐπίθεσις* Hinterlist).

2. Auch durch אי:
איטימסייה *ētimaŝījā* (*ἑτοιμασία* vorbereitete Wohnung);
אירומיאה *ērimijāh* (*ἐρημία* Einöde).

3. Die Orthographie schwankt zwischen א und אי:
אלוגין u. אילוגין *e[ē]lōgin* (*elogium* Sündenverzeichnis);
אפרכיא u. איפרכיא *e[ē]park²ijā* (*ἐπαρχία* Praefectur);
אלניסטי u. אילניסטי *e[ē]lniŝtī* (*ἑλληνιστί* hellenisch).

Vgl. S. 13 Anm. 1. Ueber או = *ε* s. § 127.

4. Mitunter ע:
עכס (§ 326) *ʿek²eŝ* (*ἔχις* Schlange);
עכנא *ʿek²nā* (*ἔχιδνα* Schlange);
ערצוביא (§ 252, 2, b) *ʿarzūβjā* (*ἐρισύβη* eine Heuschreckenart).

Anm. 2. Vgl die Transscription von *α* § 23 A b.

Anm. 3. ה im Anlaute ist Zeichen des Spiritus § 78; vgl. § 23.

B. Inlautendes *ε* und e bleibt in den überwiegend meisten Fällen unbezeichnet:
מרקולים (§ 197, 1, a) *mark¹ūliŝ* (*Merkurius n. pr.*);
סבסטי *ŝeβaŝtī* (*Σεβαστή n. pr.*);

סבקין *ŝaβk^{1}in* (hebr. *pl.* von *sebacei* Talglichter);
גרמיני *g^{2}armīnaj* (*Germanus n. pr.*).

2. Insoferne *ε* und e doch ausdedrückt werden sollen, geschieht es durch ein י:
פולימרכוס *polēmark^{2}oŝ* (*πολέμαρχος* Feldherr);
פילגוס *pēlg^{2}oŝ* (*πέλαγος* Meer);
פיטרא *pētrā* (*πέτρα* Fels);
סקיפסטי *ŝk^{1}ēpaŝtī σκεπαστής* Sänfte);
ספיקולה *ŝpēk^{1}ulā* (*spccula* Anhöhe);
נומירון (§ 337) *nūmērōn* (*numerus* Cohorte).

Anm. 4. In einigen dieser Wörter ist das *ε* Träger des Accents (§ 36); in anderen (lateinischen) ist das e lang oder ebenfalls accentuirt; nur die allerwenigsten haben ’ auch in Fällen, wo diese Momente nicht vorwalten.

Anm. 5. Ausnahmsweise tritt in dem Worte מגיסטאר (*magister* Herr) א für e auf, was wohl dem Einflusse des folgenden r zuzuschreiben ist.

C. Auslautendes e findet sich in:
ביבי *βīβē* (*vive* lebe!);
דומיני *dōminē* (*domine* Herr!),
wie überhaupt *ε* in den Nominibus der Vocativform (§ 98) häufig genug im Auslaute sich durch י bezeichnet findet.

η.

§ 25. 1. Gr. *η* entspricht hebr. י, welches im Anlaute אי geschrieben wird:
איטא *ītā* (*ἦτα*, der Buchstabe *η*);
איליאס *īljoŝ* (*ἥλιος* Sonne);
אימירן *īmerōn* (*ἥμερον* zahm).

Anm. 1. ה im Anlaute ist Zeichen des Spiritus § 78.

2. Inlautend mit י bezeichnet:
גליני *g^{2}alīni* (*γαλήνη* Ruhe);
בימה *βīmā* (*βῆμα* Rednerbühne);
אסימון *aŝīmon* (*ἄσημον* unbezeichnet);
דיתיקי *djāthīk^{1}i* (*διαθήκη* Testament).

Anm. 2. Inlautendes *η* bleibt nur selten unbezeichnet.

3. Auslautend ebenfalls י:
גליני *g^{2}alīni* (*γαλήνη* Ruhe);
דיתיקי *djāthīk^{1}i* (*διαθήκη* Testament);

פילי *pīli* (*πύλη* Thor).

Anm. 3. Ueber die Schreibung mit א oder ה s. § 118, 2.

ι i.

§ 26. A. 1. Anlautendes *ι* (*i*) findet sich durch א bezeichnet:

אלריא *alrijā* (*ἱλαρία* Heiterkeit);

אסטיס *îstîs* (*ἰσάτις* Färbepflanze);

אמפרטור *impartōr* (*imperator* Feldherr);

2. durch אי:

אירוס *īrôs* (*ἶρις* Schwertlilie, Analogiebild. nach § 339), lat. *iris* Saalf. 597; syr. ܐܝܪܘܣܐ PSm. 171; arab. ايرسا I. Löw Pflanzenn. S. 47 f.

*איפודרומים *īpodromos* *pl.* איפודרומין (*ἱππόδρομος* Rennbahn);

איטליא *ītalijā* (*Italia n. pr.*).

Anm. 1. ה im Anlaute ist Zeichen des Spiritus § 78.

Anm. 2. ע in Anlaute nach Art von § 23, A, b u. § 24, A, 4 nicht nachweisbar.

B. Im Inlaute werden *ι* oder *i* mit י transscribirt:

טאניס *tānîs* (*Τάνις n. pr.*);

בסיס *βāsîs* (*βάσις* Fundament);

טריבונוס *trīβūnos* (*tribunus* Tribun).

2. In vielen Fällen findet sich jedoch inlautendes *ι* (*i*) gar nicht bezeichnet:

קרקסיון *k*¹*ark*¹*asjōn* (*Κιρκήσιον n. pr.*);

טרקלין (§ 203) *trak*¹*līn* (*τρικλίνιον* Speisesaal);

לבלר (§ 216) *laβlār* (*libellarius* Schreiber).

C. Auslautendes *ι* und *i* wird mit י bezeichnet:

מודיי *mōdiji* (*modii* Metzen, § 94, a);

קירי (§ 140) *k*¹*īrī* (*κύρι[ε]* Herr);

קוריוסי (§ 94, a) *k*¹*ūrjōsi* (*curiosi* Späher).

ο. o.

§ 27. Griech. *ο* und lat. o werden durch א, או, ו wiedergegeben:

A. Im Anlaute:

a) א:

אנפקינון (§ 199) *anφak*¹*inōn* (*ὀμφάκινον* ein Oel), lat. *omphacinus -a -um* Saalf. 773; syr. ܐܘܡܦܩܝܢܘܢ;

*אמורא (§ 252) *omūrā pl.* אמורים *(ὅμηρος* Geisel) L. I, 101[b];
אפסניא (§ 217) *opŝanijā (ὀψωνία* Lebensmittel).

b) או:

*אובריז *oβrīz (ὄβρυζον* reines Gold), aram. אובריזא § 307; lat. *obryzum* Saalf. 756; syr. ܐܘܒܪܝܙܘܢ PSm. 20; arab. u. pers. إِبْرِيز Fraenkel S. 151;
אוליר (§ 216) *oljār (olearius* Badediener);
אולוסריקון *oloŝērik¹ōn (ὁλοσηρικόν* ganz seiden);
אופיון *opjōn (ὄπιον* Opium).

c) Schwanken zwischen א und או:

אכטא u. אוכטא *ok²tā (ὀκτώ* acht);
אכלום u. אוכלום *ok²loŝ (ὄχλος* Menge);
אנך u. אונך (§ 86) *ŏnok² (ὄνυξ* Onyx).

Anm. 1. *y* nach Analogie von § 23, A, b u. § 24, A, 4 findet sich nicht.

B. Im Inlaute:

a) ו:

דורון *dōrōn (δῶρον* Geschenk);
דונאטיבא *dōnātīβā (donativa* Geschenke);
פילוסופוס *φiloŝoφoŝ (φιλόσοφος* Philosoph);
פרוטומי *protomī (προτομή* Brustbild);
פודגרא *podagrā (ποδάγρα* Podagra);
בולוס *βōloŝ (βῶλος* Klumpen);
נומי *nomī (νομή* Geschwür);
לוגיסטיס *log²iŝtiŝ (λογιστής* Rechner).

b) Selten א:

לאפיסיא *lāpiŝjā (λοπάς* Schüssel, Analogiebild. nach § 340; L. Trg. Wb. I, 399[a]).

c) Häufig unbezeichnet:

פנס *φānoŝ (φανός* Licht);
ננס *nanoŝ (νάννος* Zwerg);
דיסקס *diŝk¹oŝ (δίσκος* Scheibe).

Anm. 2. Ueberhaupt bleibt *o* unbezeichnet in der Endsilbe *-os* (-us) in älteren Schriften u. Stücken der rabbin. Literatur.

C. Im Auslaute steht hie und da ו:

אזמרגדו *izmargado (σμάραγδος* Smaragd);
רמולו *rōmūlo (Ῥώμυλος = Romulus n. pr.)*;
כלו *k²ōlo χόλος* Grimm), L. Trg. Wb. I, 364[b].

Anm. 3. ו im Auslaute wurde mit geringer Ausnahme fast gänzlich aufgelassen, s. § 96.

v. u.

§ 28. Gr. *υ* und lat. *u* haben eine schwankende Transscription; sie finden sich mit hebr. א, אִ, אוֹ, וּ, י gleichgesetzt. Wegen des verwahrlosten Zustandes unserer Texte lässt sich zwischen אוּ und אִי, zwischen וּ und י keine genaue Grenze ziehen.

A. Im Anlaute:

a) א:

אפִּירִיטִים *īpēretiŝ* (*ὑπηρέτης* Diener);
אפוּתִיקִי *ipothīk¹i* (*ὑποθήκη* Pfand);
אפִּיטִיקוֹס *ipītik¹oŝ* (*ὑπατικός consularis*).

b) אוּ:

*אוּפַנְיָיא *upanjā* (*ὑπόνοια* versteckte Meinung), Fürst 41a.

c) אִי:

אִיפִּימְנִימָא *ipomnīmā* (*ὑπόμνημα* Anklageschrift);
אִיפּוּפּוֹדִין *ipopodin* (*ὑποπόδιον* Schämel).

Anm. 1. Selbstverständlich wird jedes dieser Worte nach der oben angedeuteten Weise auch anders geschrieben.

B. Im Inlaute:

a) וּ:

מְסוֹסְטוּלָא *mĕŝoŝtūlā* (*μεσόστυλον* Raum zwischen zwei Säulen);
פּוּנְדָה *φundā* (*funda* Geldbeutel).

b) י:

פִּילִי *pīli* (*πύλη* Thor);
פּוֹלִיפּוּס *polīpus* (*πολύπους* vielfüssig);
דִּינַמִיס *dīnmiŝ* (*δύναμις* Macht).

c) Häufig bleiben *v* und u unbezeichnet:

כַּמַּס *k²āmoŝ* (*camus* Strick);[6])
כְּכַלָּא *k²ok²lā* (*κυκλάς* ein Kleid, Apokope nach § 218).
סַנְהֶדְרִין *ŝanhedrin* (*συνέδριον* Gerichtshof).

Anm. 2. So namentlich in den Zusammensetzungen mit *συν*-; vgl. § 121, 2.

C. Im Auslaute:

a) וּ:

הֶמִיסוּ *hēmiŝū* (*ἥμισύ* halb).

b) י:

פלי *polī* (πολύ viel).

c) א:

דרא *dōrā* (δόρυ Lanze).

ω.

§ 29. Die Transscription des ω unterscheidet sich von derjenigen des o nicht im mindesten.

1. Im Anlaute.

אורולוגין *ōrolog²in* (ὡρολόγιον Uhr);

אוקינוס *ōk¹jānoŝ* (ὠκεανός Ocean);

*אומץ *ōmoz*, aram. אומצא (ὠμός roh).

2. Im Inlaute:

דורון *dōrōn* (δῶρον Geschenk);

מורוס *mōroŝ* (μωρός albern);

פילון *pīlōn* (πυλών Pfeiler).

3. Im Auslaute:

אוקטו *ok¹tō* (ὀκτώ acht).

Anm. 1. Schwanken zwischen או und עו in אוניהא u. עוניתא, gebildet von אוני ὠνή Kauf.

IV. Transscription der Diphthonge.

αι. ae.

§ 30. Gr. αι und lat. ae werden transscribirt

a) durch י:

מכירי *mak²ērī* (*μαχαίριον Messer);

קיסר *k¹ēŝar* (*Caesar* = Καῖσαρ Kaiser);

ספירא *ŝφērā* (σφαῖρα Kugel);

קירוס *k¹ēroŝ* (καιρός Zeit);

קירוס *k¹ēroŝ* (καῖρος Schnüre am Webestuhl);

b) durch ו:

פרופסטין *prūpōŝ¹tōn* (*praepositus* Vorgesetzter, Analogiebild. nach § 337);

*פרוזדא *prūzdā*, pl. פרוזדאות (*praesidium* Besatzung);

c) selten א:

דיאטי *djāti* (δίαιτα Wohnort);

d) häufig ohne Bezeichnung:

פדגוג *padg²ōg²* (παιδάγωγος Paedagog, Apokope nach § 216);

פרטוריני *partorjāni* (*praetoriani* Praetorianer);

פלטורין (§ 140) *paltōrin* (*praetorium* Palast).

ει.

§ 31. 1. *ει* wird durch י wiedergegeben:
מגירס *mag^{2}īroŝ* (*μάγειρος* Koch);
פירט *pīrat* (*πειρατής* Seeräuber), lat. *pīrāta* Saalf. 890;
אירא *īrā* (*εἶρον* Wolle);
טיכס *tīk^{2}oŝ* (*τεῖχος* Mauer);
אילקטי *ilk^{1}tī* (*εἱρκτή* Umzäunung); [7)]

2. nicht bezeichnet in
לטרגיה *lĕtarg^{2}ijā* (*λειτουργία* Dienst), Fürst 132ᵇ.

Anm. 1. Neben אירא auch עירה; איקי (אלאיקי) u. עיקי.

οι. oe.

§ 32. 1. Im Anlaute werden *οι* und *oe* durch א, אי oder י wiedergegeben:
אנומלין, אינומילין u. יינומילין *[j]īnomīlon* (**οἰνόμηλον* ein Getränk);
אניגרון u. אינגרון *ing^{2}arōn* (*οἰνόγαρον* eine Brühe, u für *α* nach § 125) lat. *oenogarum* Saalf. 764;
אינמירינון *inmīrinōn* (**οἰνομύρρινον* ein Getränk);
אלונתית (§ 328) *olunthith* (**οἰνάνθιον* ein Getränk);
איקומיני u. יקומיני *[j]īk^{1}ūmēni* (*οἰκουμένη* die bewohnte Erde).

2. Im Inlaute durch י:
קיטון *k^{1}ītōn* (*κοιτών* Schlafgemach);
אטימוס *etīmoŝ* (*ἕτοιμος* bereit);
ליפס *līpoŝ* (*λοιπάς* Ueberrest);
פיניקי *φīnīki* (*Φοινίκη n. pr.*);
פייטס *pjītoŝ* (*ποιητής* Poet).

αυ. au.

§ 33. *αυ* und *au* haben eine schwankende Orthographie. Im Anlaute:

a) א:
אגוסטוס *āg^{2}uŝtoŝ* (*Augustus n. pr.*), arab. اغسطس Fraenkel XVIII;
אגוסטא *āg^{2}uŝtā* (*Augusta n. pr.*);
אגוסטלא *āg^{2}uŝtālā* (*Augustalis* eine Priesterwürde);
אגוסטיאני *āg^{2}uŝtjāni* Augustiani, die Leibgarden des Kaisers);

b) או:
אוקיי (§ 134) *auk^{1}jī* (*αὐγή* Glanz);

c) או:

אותנטייה *aβthantijā* (αὐθεντία Macht);

d) הב:

אבטומטוס *aβtomtoŝ* (αὐτόματος von selbst sich bewegend).

Im Inlaute:

a) ו:

הדרולים *hidraβliŝ* (ὕδραυλις Wasserorgel);

b) וו:

נווטא *naβtā* (ναύτης Schiffer), lat. *nauta*;

c) יי (= וו?)

מיירן *majron* (μαυρόν dunkel);

d) ב*:

אדרבלא *idraβlā*, pl. אדרבלין ὑδραύλης einer, der die Wasserorgel = ὕδραυλις = הדרולים spielt).

e) Schwanken zwischen וו (ו) und ב*:

ניקלווס u. ניקלבס *nīk¹olβoŝ* (*Nicolaus* = Nicolaos *n. pr.*).

f) Ohne Bezeichnung:

פרגד *parg²ad* (*παραγαύδιον ein Kleid), lat. *paragauda*, syr. ܦܪܓܘܕܐ, arab. بُرْجُد, neugr. παράβδια.

Anm. 1. פרגד scheint ursprünglicher zu sein, als die jetzt recipirte Schreibart פרגוד. Beide Formen aber gehen auf ein gr. *παραγαύδιον (vgl. ספסל = subsellium, קולר κολλάριον etc.) zurück, welches erhalten ist in syr. ܦܪܓܘܕܐ Fraenkel S. 45, bedingt wird vom byzant. und neugr. παράβδια Reiske zu Cst. Pphg. De caerim. 142, 21. II p. 228 Bonn, erkenbar auch im arab. بُرْجُد Fraenkel aaO. und in der durch eine artige Volksetymologie freilich enstellten mandäischen Form בר גודא (Nöldeke Mand. Gramm. S. 47). Das talmudische Wort von παραγαῦδις Ducange Gr. I, 1103 (L. IV, 98b) oder von παραγαύδα (? Fürst 179a) abzuleiten, geht schon darum nicht, weil diese Formen den femininischen Gebrauch des Wortes involviren würden § 292, wo es doch im Jüdischen stets masculin gebraucht wird. Die lat. Formen *paraganda -ae* f., *paragandis -is* f., *paragauda -ae* f., *paragaudis -is* f., setzen mit Saalf. 817 eine gr. Form *παραγώδας voraus, von welcher das jüd. פרגד gewiss nicht abgeleitet werden kann. — Den iranischen Ursprung des Wortes hat Lagarde, Ges. Abhandl. 209 ff. nachgewiesen.

ευ. *eu.*

§ 34. Die Transscription des ευ (*eu*) schwankt zwischen או, אי, אוי, איי, אב, ו*, וו*, ב*, יו, י, בו, בי, וב, איי, אייו.

איגנים, איגנים, אויגנים, איוגנים, אבגנים *aβg²nîŝ* (*εὐγενής* edelgeboren);

בליטים, בליטים, בולוטים, בלבוטים, בלביטס, בולוכטס, בוליטס, ביליאיטים, בילאייטום *βūlojtoŝ*, *βaljūtoŝ*, *βalītoŝ*, *βulaβtoŝ*, *βalβītoŝ*, *βulājβtoŝ* u. s. w. (*βουλευτής* Rathsherr). lat. *būleuta* Saalf. 193; syr. ܒܘܠܘܛܐ Zoll- und Steuertarif von Palmyra ZDMG. XVII, 370 ff., Hermes XIX, 510 ff.;

רמטיקום, ראמטיקים, רומטיקום, ראומטיקום, רוימטיקום *remātik¹oŝ*, *rāmātik¹oŝ*, *rōmātik¹oŝ*, *rūmātik¹oŝ*, *rūjmātik¹oŝ* (*ῥευματικός* rheumatisch), vgl. lat. *rheuma -atis* Saalf. 972; syr. ܪܘܡܐ Merx ZDMG. XXXIX, 246; it. *rema*, sp. *roma*, pr. *rauma*, fr. *rhume* Diez Gr.³ I, 172;

אבמכום *aβmak²oŝ* (*Ἔυμαχος n. pr.*);

קלסים, קילווסים, קילבסים *k¹alŝiŝ*, *kēlaβŝiŝ*, *k¹ēlaβŝiŝ* (*κέλευσις* Befehl).⁸)

ου.

§ 35. Gr. *ου* wird durch hebr. ו transscribirt:

אונקיא *unk¹ijā* (*οὐγκία* = *uncia* Unze);

בולמוס *βūlmoŝ* (*βούλιμος* Heisshunger);

בולי *βūlī* (*βουλή* Rathsversammlung).

Anm. 1. ה im Anlaute für all' die aufgezählten Diphthonge ist Zeichen des Spiritus, nicht des Vokals (§ 78).

Anm. 2. Die Diphthonge *ηυ ωυ υι* kommen in rabb. Lehnwörtern nicht vor.

Anm. 3. Die sogenannten uneigentlichen Diphtonge (*δίφθογγοι κατ' ἐπικράτειαν*) *ᾳ ῃ ῳ* werden durchaus nicht anders bezeichnet, als die entsprechenden Vokale, die in dem Compositum überwiegen; z. B. ליסטים *λῄστης* Räuber.

V. Der Accent.

§ 36. Der Accent wird in den griechischen Lehnwörtern des jüd. Idioms ebensowenig wie etwa in den in das Lateinische eingedrungenen griechischen Wörtern ausdrücklich bezeichnet.

Dennoch aber ist der Accent durchaus nicht ausser Acht gelassen worden; vielmehr zeigt sich sein Einfluss

A. in der Transscription,

wonach Vokale, welche Träger eines Accents sind, der zer-

setzenden Gewalt der fremden Umgebung zähen Widerstand leisten und sich in allen Formationen und Neubildungen standhaft behaupten:

פולימרכום *polĕmark²oŝ* (*πολέμαρχος* Feldherr)
gegenüber פולמום polmoŝ (*πόλεμος* Krieg);

Anm. 1. Eine Ausnahme machen einige targumischen Stellen bei L. Trg. Wb. II, 256b.

פיטרה *pĕtra* (*πέτρα* Fels); פיטרם *pĕtros* (*Πέτρος n. pr.*), פיטרוסילינון *pētroŝĕlinōn* (*πετροσέλινον* Petersilie) syr. ܦܛܪܘܣܠܝܢܘܢ (m. ܐ) I. Löw Pflanzenn. S. 225; lat. *petroselīnon* Saalf. 857; it. *petrosellīno*, sp. *perexil*, fr. *persil* Diez Et. Wb.² I, 316;

Anm. 2. Eine Ausnahme macht פיטרם, welches einigemal auch פטרום geschrieben wird, sonst ist י überall bewahrt. Fr. *persil* hat die nichtaccentuirten Silben alle abgestreift.

ספיקלה *ŝpĕk¹lā* (*specula* Anhöhe zum Umschauen);
gegenüber ספקלריא *ŝpak¹lárjā* (*specularia* Spiegel) u. ספקלטור *ŝpak¹lātōr* (*σπεκουλάτωρ* = *speculator* Spion);

קרמיד *k'armíd* (*κεραμίς -ίδος* Dachziegel), neugr. *κεραμίδι*, syr. ܩܪܡܝܕܐ, arab. قرمد (قرمد ist falsch Fraenkel S. 5) — gegenüber קסדה *k'áŝdā* (cassis -idis Helm).

פלמיד *palmíd* (*πηλαμύς ύδος* eine Art Thunfisch), lat. *pelamis-īdis* u. *pēlamys -ȳdis* Saalf. 839, neugr. *παλαμήδα* Lange (Gloss. Graecobarb. s. v., fr. (in Marseille) *pelamýde* (s. Lexica), vgl. I. Löw ZDMG. XXXVII, 468 — gegenüber קילב *k¹ōloβ* (*χάλυψ -υβος* Stahl) Fürst 191a;

אקלידא *ak¹lidā* (*κλείς -δός* acc. *κλεῖδα* Schlüssel, Prothese nach § 268), syr. ܐܩܠܝܕܐ Michael. 799, arab. إقليد Fraenkel S. 15;

Anm. 3. Beachte die Orthographie von אכאטים *ἀχάτης*, חדריאנום *Hadrianus* etc.

Anm. 3. Auffallend ist כרכד k²ark²od (*κερκίς -ίδος* Weberschiff) statt כרכיד. Ich vermuthe, dass hieran die fast stehend gewordene Schreibung mit ר (כרכר) schuld ist: das י wäre der an dem Worte sich versuchenden Volksetymologie nicht eben förderlich gewesen. Uebrigens findet sich noch vereinzelt כרכור l. כרכיר l. כרכיד; vgl. L. II, 405a.

B. in der Synkope §§ 221—225;

C. in der Endung § 214 ff.

VI. Der Spiritus.

§ 37. Die beiden eigenthümlichen Schriftzeichen der griechischen Sprache, der ‚spiritus lenis‘ und der ‚spiritus asper‘, für deren Bezeichnung, um ein Beispiel anzuführen, das Koptische ein besonderes Zeichen erfinden musste, finden sich im Jüdischen durch Schriftzeichen des einheimischen Alphabets ausgedrückt, wobei sich das Jüdische etwa auf dem Standpunkte des Lateinischen in dessen Transscription griechischer Lehnwörter befindet.

Das physiologische Gesetz, welches sich im gr. spiritus lenis geltend macht, gelangt durch das Medium der Buchstaben א und ע, die ihren consonantischen Werth allmählich eingebüsst hatten, ziemlich treu zum Ausdrucke.

Für den spiritus asper reicht hebr. ה ebenso aus, wie im Lateinischen lat. h.

Einzelne Wahrnehmungen s. §§ 76—84.

VII. Dehnungszeichen.

§ 38. Bei Uebertragung gr. und lat. Wörter in's Jüdische kommen auch Dehnungszeichen in Anwendung. Es ist dies eine Erscheinung, die nach mancherlei Seiten hin die grösste Beachtung verdient (Exc. 2).

Die Dehnungszeichen haben eine doppelte Bestimmung: die genaue Wiedergabe langer Vokale und die Verlängerung von Wörtern, die durch irgend einen phonetischen Vorgang in ihrem Lautmaterial einen Verlust erlitten haben.

Als Dehnungszeichen dienen die Buchstaben א (ע) ה, י; Buchstaben, die schon im Biblisch-hebräischen eine ähnliche Function inne haben.

§ 39. A. Dehnungszeichen bei langen Vokalen.

א für a) *οῦ* in דיאלא *djālā* (*δοῦλος* Diener, י nach § 136);
b) *ῖ* in פלטיאני *paltjānī* (*παλατῖνος* Palastbeamter);
c) *ή* in לאיטר (§ 159) *lajtōr* *ῥήτωρ* Redner);

ה für a) *αυ* in אהלי* *ahlī*, *pl.* אהליות (*αὐλή* Redoute);
b) *ῶ* in זוהמא *zohmā* (*ζωμός* Brühe);
c) *ō* in פרהבא *prohβā* (*prōba* ein Kleid).

§ 40. B. Dehnungszeichen als Compensation für Lautverlust.

י für a) Aphaerese in שייפא *ŝajjāφā* (*Εὐσεβής n. pr.*);
b) in סייף *ŝajjoφ* (ξίφος Schwert);
c) Elision in פיים *pajjoŝ* (ψῆφος Los);

א für a) Assimilation in *מאגנא *māg²ānā* μάγγανον Maschine), pl. מאגניות;

ה für a) Assimilation in *מהגנא *māg²ānā* (*μάγγανον* Maschine), pl. מהגניות;

ע für a) Assimilation in מעקוצי *māk¹ūzi* (*maccus* Possenreisser).

VIII. Verschärfte Consonanten.

§ 41. Das zweimalige Setzen eines und desselben Consonanten hintereinander als Zeichen seiner verschärften Aussprache ist im Jüdischen unerhört. Gr. und lat. Vokabeln, welche eine Verdoppelung der Consonanten enthalten, werden im Jüdischen mit einfachen Consonanten transscribirt.

Die Sprache besitzt Mittel genug, um der Verdoppelung aus dem Wege gehen zu können und sie thut dies nach folgenden Grundsätzen:

1. durch Apokope (§ 215) kommen jene verschärften Consonanten an dem Wortende zu stehen, wo ihre Verschärfung an und für sich unmöglich ist: מר (§ 215) *mar* (*marra* Grabscheit), gr. *μάῤῥον*, aram. מרא, syr. ܡܪܐ arab. مَرٌّ;

Anm. 1. L. III, 235a meint die LA. Aruch's in b Bm 82b מר ohne א sei ein St. constr., hat aber dabei die Stelle in b Sabb 124b übersehen, wo die gewöhnlichen Agg. מר haben und an einen St. constr. gar nicht gedacht werden kann. Es scheint daher מר die hebräische, מרא die aramaisirte Form zu sein. Es ist also ein Irrthum, wenn Fraenkel S. 86, gestützt auf arab. مَرٌّ für hebr, מרא die Anssprache מרא vindicirt: dieses wäre schwerlich in מר apokopirt worden, abgesehen von der Dageschirung des ר, was sogar dem Auge missfällt. Arab. مَرٌّ scheint ohne Vermittelung des Jüdischen und Syrischen direkt auf gr. *μάῤῥον* zurückgeführt werden zu müssen.

קיל (§ 215) *k¹īl* (*κέλλα* = *cella* Zelle);
אסל (§ 215) *āŝīl* (*ἄσιλλα* Tragholz), L. I, 126a; K. I, 182b;
דקל (§ 215) *dek¹el* (*δίκελλα* zweizinkige Hacke) L. I, 419b; K. III, 125;

2. sie syncopirt (§ 221 f.) das betreffende Wort, worin sich der verschärfte Consonant befindet; es gerathen nun zwei Consonanten aneinander, welche Stellung natürlich eine Verschärfung involvirt:

קולבון *k¹olbōn* (*κόλλυβον* eine kleine Münze);

קטלה *k¹atla* (*catella* Kette);

פלגם *palg²aŝ* (*πάλλαξ* mannbar);

פיטקא *pitk¹ā* (*πιττάκιον* Zettel);

3. sie lässt als Compensation der Verdoppelung eine Dehnung eintreten (§ 38):

קאלמון *k¹ālmōn* (*κάλλιμος* Edler, Analogiebild. nach § 337);

פרקאונסין *parkōnŝin* (*Προκόννησος n. pr.*);

פוסא *φōŝā* (*fossa* Graben), vgl. בפאטה *βoŝātā* (*φοσσᾶτα* = fossata Graben, Dehnung nach § 39).

4. wahrscheinlich mit Dagesch zu lesen:

*פסלום = פסילום *pŝillos* (*ψελλός* Stammler);

*מסום = מיסום *miŝŝoŝ* (*missus* ein Gang);

פסל (§ 326) *paŝŝol* (*πάσσαλος* Pflock);

5. sie lässt die Verdoppelung wohl ganz ausser acht:

אפיקין auch אאפיקין *aφīk¹in* (*ὀφφίκιον* = *officium* Beamtenstab)[9];

אנונא *anōnā* (*ἀννῶνα* = *annona* Lebensmittel).

Anm. 2. Bemerkenswerth ist die Vervandlung des נ in ר: ארנונא = *annona*, um der Verdoppelung aus dem Wege zu gehen. Natürlich haben sich fast sämmtliche Lexicographen verleiten lassen, in ארנונא *ἔρανος* zu erblicken, wo doch *ἔρανος* nie die Bedeutung: Steuer hat.

Anm. 3. In מטליה (*μέταλλα* = *metalla* Bergwerk) erscheint statt der Verdoppelung ein parasitischer Vokal § 252.

Anm. 4. In דרריא (*διάῤῥοια* Durchfall) hat man zur Vermeidung der Verdoppelung das eine *ρ* in die erste Silbe versetzt; dies ist ersichtlich aus der Schreibung דרוריא, דלוריא u. דלריא; letztere Formen zeigen denselben Vorgang, den wir bei ארנונא (Anm. 2) bemerkt haben. Natürlich hat man sich auch hier von der Orthographie beirren lassen und dem Worte die Bedeutung: *delirium* untergeschoben. Siehe noch אוריייר II, אטין = אנויין, אלריא II etc.

Anm. 5. Ueber die Endung *-οττα* u. drgl. s. § 346.

Zweiter Abschnitt.

Lautlehre.

I. Aussprache des Griechischen und Lateinischen.

§ 42. Keine einzige der todten oder lebenden Sprachen kann sich einer Schrift rühmen, die den lebendigen Klang ihrer Laute so darzustellen vermöchte, wie sie in Munde der Menschen, die ihre Gedanken durch das Medium dieser Sprache untereinander ausgeteuscht haben, gelautet haben mochten. Vollends liegt die gr. Sprache in dieser Beziehung im Argen: der Wissenschaft gelingt es zwar, die feinsten Geäder dieser Sprache, insofern dieselben nach grammatischen Formen zu verfolgen sind, aufzudecken; der ganze Bau liegt uns in seinen kleinsten Eigenheiten offen vor Augen, aber das Leben, der Geist, die in diesen todten Massen einst geherscht, sind abhanden gekommen oder degenerirt, und keine Rückschlüsse sind mehr imstande, den todten Zeichen lebendige Töne zu entlocken.

Reuchlinianer und Erasmiten befehden sich nunmehr seit fast 400 Jahren in Bezug auf die Aussprache des Griechischen; Beweise und Gegenbeweise werden mit mehr oder minderem Erfolg in's Treffen geführt, ohne dass die eine oder andere Partei sich eines entscheidenden Sieges rühmen könnte. Gr. und lat. Schriftsteller sind vollkommen erschöpft; selbst das Koptische wurde in seinem entlegenen Gebiete aufgesucht, um dem Zeugenverhör zugezogen zu werden; man hat schon begonnen, das Syrische in dieser Richtung auszufragen; nur dessen nächster Nachbar, das Jüdische, dessen Anfänge sogar bis in vorchristliche Zeiten zurückreichen und dessen Ausläufer gleichwohl tief hineinragen in's byzantinische Gebiet, durfte seine Stimme nicht ver-

nehmen lassen, es musste schweigen, wo es ein gewichtiges Wort zu reden hätte, es war unerreichbar, wo es doch so nahe lag.

Die Transscription der Lehnwörter, wie wir sie bereits dargestellt haben, muss da sie einzig und allein auf dem Klange der fremden Laute basirt und ihr gelehrte sklavische Nachahmung der gr. Orthographie, wie sie etwa in den syr. Gelehrtenschulen betrieben wurde, durchaus fremd geblieben, am berufensten sein, über die damalige Aussprache Zeugniss abzulegen, und ist es auch nicht die Sprache der gebildeten griechischen Welt, deren Laute hier mit hebr. Buchstaben fixirt wurden, sind es auch nur Laute des gemeinen Volkes, so ist diese Zeugenschaft dennoch oder viell. eben darum ungemein wichtig, hat es sich doch die neue mächtig aufstrebende Wissenschaft, die Phonetik, zur Aufgabe gemacht, die unverdorbene und nngekünstelte Sprache des Volkes zu beobachten.

Die von den Juden entlehnten gr. Wörter sind also berufen, in der noch immer in Schwebe befindlichen Frage der gr. Aussprache bestimmend und entscheidend aufzutreten.

Nur ist die Feststellung der Aussprache innerhalb dieses Gebietes selbst mit fast unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden: die Aussprache der hebr. Schriftzeichen ist ebenfalls nur Sache der Convention; die Texte sind in bedauerlicher Weise verwahrlost; die Vokalisation, die Seele der Aussprache, fehlt zumeist; die Gleichung mit gr. Wörtern muss sich auf wenige, völlig gesicherte Beispiele beschränken. Wenn wir trotzdem unverdrossen an die Arbeit gehen, so geschieht dies in der Erwartung, dass unvermeidliche Trugschlüsse nach jenen mildernden Gründen werden beurtheilt werden.

Anm. 1. Die hebr. Laute behandeln wir im Allgemeinen nach der bei uns jetzt üblichen Aussprache; einzelne, sicher anzunehmende Abweichungen von der muthmasslichen ursprünglichen Aussprache werden besonders angemerkt.

Anm. 2. In Betreff der muthmasslichen Aussprache des Griechischen lege ich zu Grunde das schöne Werk von Friedrich Blass: Ueber die Aussprache des Griechischen, zweite Auflage, Berlin 1882. — Engel's Aussprache des Griechischen, Jena 1888, blieb unberücksichtigt, nach

der vernichtenden Kritik Lohnmeyer's in Vietor's Zeitschrift für Phonetische Studien I, 180, wogegen sich Engel das. II, 145 vergebens auflehnte, zu urtheilen, nur zum Nutzen dieses Werkes. — In Bezug auf die neugriechische Aussprache halte ich mich an *Rangabé*, Die Aussprache des Griechischen, zweite Auflage, Leipzig [1882]. Benutzt wurde ferner: Georgiades, *Πραγματεία περὶ τῆς τῶν Ἑλληνικῶν στοιχείων ἐκφωνήσεως*, Paris 1812; Liskovius, Ueber die Aussprache des Griechischen, Leipzig 1825. Unerreichbar an Vortrefflichkeit ist das berühmte Werk Karl *Foy's*: Lautsystem der griechischen Vulgärsprache, Leipzig 1879. — Grossen Nutzen gewährte mir *Brugmann*, Grundriss der vergleichenden Grammatik, Strassburg. I. Th. 1886. II. Th. 1889. — *Brücke*, Grundzüge der Physiologie und Systematik, zweite Auflage, Wien 1876. — Eduard *Sievers*, Grundzüge der Phonetik, dritte Auflage, Leipzig 1885. — J. *Balassa*, A phonetika elemei, Budapest 1886. — Hugo *Hoffmann*, Einführung in die Phonetik und Orthographie der deutschen Sprache, Marburg 1888. — Andere benutzten Werke werden gelegentlich citiert.

II. Die stimmlosen Explosivlaute *κ c, τ t, π p.*

A) *κ*.

§ 43. *κ* wird von den Neugriechen velar gesprochen bei folgendem a, o, u oder Consonanten, dagegen palatal bei folgendem e oder i (Foy § 1, I p. 5).

Wir bezeichnen nach Sievers' Vorgange velares *κ* mit k^1, palatales *κ* mit k^2.

Hebr. ק (qof) ist = k^1 velar, hebr. כ (kaf) ist = k^2 palatal (Sievers § 7 A 3 p. 62. — § 14 B 4 p. 119. Stade § 67b. Friedr. Delitzsch, Wurzelverwandtschaft p. 83).

Vorausgesetzt, dass die heutige Aussprache des *κ* von der alten ursprünglichen nicht abgewichen, wäre bei genauer phonetischer Wiedergabe bei folgendem a, o, u oder Consonanten hebr. ק, dagegen bei folgendem e oder i hebr. כ am Platze.

Diese Erwartung wird zu Schanden durch eine Menge der gebräuchlichsten Lehnwörter:

1. דיקי (*δίκη* Recht), נקיטא (*νικητής* Sieger), קיפלים (*κεφαλίς* Kapitäl),

קוביא (*κυβεία* Würfelspiel), פילונקיא (*φιλονεικία* Streitsucht) — wo man כ erwarten würde;

2. כפא (*κάππα* der Buchstabe *κ*), כרכדון (*καρχηδών* Karfunkel),

כרוספדא (κράσπεδον Saum), כרוב (κράμβη Kohl) —
wo man ק erwarten würde;

3. ξ = κ + σ dürfte nie durch כס § 13, 1 umschrieben werden.

So viel steht also fest, dass κ im jüdischen Munde anders gelautet haben musste, als bei den Neugriechen, *mithin kann die heutige Aussprache des κ nicht die ursprüngliche sein.*

Anzunehmen, dass κ im Alterthum durchgehends *velar* gesprochen wurde, verbietet die Erwägung, dass

1) velares ק = arab. ق (= Brücke's k[3]), welches an der hinteren Grenze der sämmtlichen K-Laute und der Verschlusskonsonanten überhaupt liegt (Brücke p. 60), Eigenheit der semitischen Sprachen (auch georgisch q Sievers p. 62) ist und den abendländischen Sprachen so gut wie fremd ist;

2) gr. ϙ = qoppa, welches diesem Laute entsprechen würde, war von Anfang an auf die Verbindung ϙο beschränkt (Ascoli, Vorlesung. p. 50) und später überhaupt aufgegeben worden.

Gr. κ wurde also im Alterthum palatal gesprochen.

Anzunehmen nun, dass trotz dieser palatalen Aussprache bei geborenen Griechen, κ im jüdischen Munde, da man es doch mit ק wiedergab, dennoch velar gelautet habe, wäre

1) eine Vergewaltigung der Sprache, die man dem jüdischen Idiom nicht aufbürden darf;

2) die daneben häufig angewandte Schreibung mit כ (§ 9, 2) wäre eine unverzeihliche Fahrlässigkeit.

Es folgt daraus, dass hebr. ק seine Emphase eingebüsst und mit כ durchaus denselben Werth hat.

Etymologisch und lautlich würde demnach griechischem κ in allen Fällen hebr. כ gut entsprechen und die Verwendung des ק zu diesem Zwecke scheint, wenn auch nicht unberechtigt, so doch überflüssig zu sein. Nur ist hebr. כ bekanntlich einer doppelten Aussprache fähig; man fühlte sich dadurch bewogen, für κ in den meisten Fällen das stets auf einerlei Weise gesprochene ק zu setzen.

Anm. 1. In der Hexapla (Field. p. LXXII) war כ stets aspirirt: כוס = χῶς etc. Nach Muss-Arnolt p. 48, 49 war ק u. כ im älteren Griechisch κ, im späteren χ, selten γ.

Wir werden demnach die Schreibung mit כ als ursprünglichere, die betreffenden Wörter als früher entlehnte zu betrachten haben.

Anm. 2. Sporadisch tritt für ϰ auch ג auf (§ 9, 3), was nicht geschehen könnte, wenn ϰ velar gesprochen worden wäre.

B) *c*.

§ 44. Da lat. *c* im Jüdischen auch vor *e i ae* mit ק wiedergegeben wird (§ 4), so unterliegt es keinem Zweifel, dass die ungefähr vom 5. Jht. an üblich gewordene weiche Aussprache des *c* den Juden unbekannt war. Hiebei ist zu bedenken, dass lat. Wörter mit geringer Ausnahme erst durch das Griechische vermittelt wurden (§ 367), man also eigentlich nicht lat. *c*, sondern gr. ϰ mit ק wiedergab; dieses folgt nun ganz dem Gesetze von § 43.

Anm. 1. Demnach סירקי = *circus* bei Sachs I, 123 °°) unrichtig. Ueber סציליא, welches man gewöhnlich für *Sicilia* hielt, s. Wb.; übrigens sowohl dieses, als תיצינוס nur in späten Quellen.

C) *qu*.

§ 45. Der Streit über die Aussprache des *qu* fängt sozusagen schon im Alterthum an und noch ist er nicht ganz beigelegt.

Velius Longius ed. Putsch p. 2218: De q litera quaesitum est et multi illam excluserunt, quoniam nihil aliud sit quam c et u et non minus possit scribi *quis* per c et v et i et s. nam ipsa quoque nota qua scribitur, si modo antiquam literae figuram spectes, ostendit c esse et v pariter literas in se confusas. Ideoque nonnulli quis et quae et quid, per C et I et S scripserunt et per Qae et per Qid, quoniam scilicet in Q est C et V. — Priscian ed. Putsch 543: q vero propter nihil aliud scribendum videtur esse, nisi ut ostendat, sequens u. ante alteram vocalem in eadem syllaba positum, perdere vim literae in metro. — Vgl. Ascoli, Vorlesung. p. 50 N. 4.

Die Ansicht Corssens, dass u in qu gleich einem engl. w gelautet habe, wurde zwar u. A. von G. Edon Ecriture et Prononciation du latin savant et du latin populaire p. 32 heftig bekämpft, wir schliessen uns jedoch aus Gründen, deren Auseinandersetzung hier zu weit führen würde, ihr an, und wollen nun den Beweis liefern, dass eine Spur jenes u

sich auch im Jüdischen erhalten hat, was nicht möglich wäre, wenn qu einfach = k gelautet hätte.

קייסטור *k¹jēstōr* (*quaestor* Quaestor).

Das Wort *quaestor* ist früh in's Jüdische eingedrungen; es besteht jedoch in der Schreibart des Wortes ein Unterschied zwischen palaestinensischen und babylonischen Schriften (vgl. Fraenkel, p. 187): jene schreiben mitunter קייסטור, diese קסדור. Da nun palaest. Schriften offenbar eine genauere lautliche Wiedergabe zu geben imstande sind, so erhellt aus diesem קייסטור, dass man nach dem K-Laut noch Etwas zu vernehmen glaubte, was man durch יי darzustellen sich bemühte; dieses Etwas kann nur ein dem ae vorangehender vokalischer Laut sein, der dann mit dem folgenden Selbstlaute per Synizesen nach § 149 in einen allerdings schwer definirbaren יי Laut zusammenschmolz. — Auf dasselbe führt gr. *κουαίστωρ, κοαίστωρ, κυαίστωρ*; s. über dessen Schreibung Reiske zu Cst. Pphg. De caerim. 268, 21. II p. 286 Bonn.

קוסטינר *k¹uŝtīnār quaestionarius* Folterer).

Hält man dieses Wort babylon. קסדור gegenüber, so wird man nicht umhin können, in dem ו ein Aequivalent des lat. u in qu zu erkennen. Neben dem oben besprochenen קייסטור erscheint in paläst. Quellen auch קוסטר, ein Beweis, dass man durch ו dasselbe ausdrücken wollte, was man durch das umständlichere יי zu erreichen glaubte.

קיידרנטס *k¹jodrantoŝ* (*κοδράντης* = *quadrans*, der $^1/_4$ Theil des Ass).

jKidd I 58ᵈ 34 zweimal קרדיונטס, natürlich zu lesen קדריונטס. Aber auch so kann das Wort nicht gelautet haben; denn wenn man schon zugibt, das *α* könnte in *u* verwandelt worden sein, wie häufig (§ 125), so sieht man noch nicht ein, was das י daneben zu thun hat; man vgl. das. Z. 53. 54 קרדיינטס, wo also das Geschmacklose der zwei Vokale hintereinander schon gefühlt und vermieden wurde. Man hat wohl die Buchstaben יו in die Mitte des Wortes geschoben, nachdem an der Spitze desselben ־ָ vor ד sichtbar geworden und man das ר, welches am liebsten mit einem A-Laut gesprochen wird (§ 119, 1) in dieser seiner Neigung durch das יו nicht behelligen wollte. Vielmehr hat das Wort ursprünglich wohl קיודרנטס geheissen, eine ähnliche Wiedergabe des qu zeigend, wie wir sie im קייסטור gesehen. — Vgl. auch die LA. קודרנטים u. oben קוסטינר. — Bekanntlich hat das Griechische in diesem Worte einfaches *κ* in Matt. V, 26 u. Marc. XII, 42: *κοδράντης*, doch fühlt den Unterschied zwischen dem lateinischen und griechischen Worte noch am Ausgange des 4. Jht.s ganz wohl der Kirchenvater Hieronymos, On. sacra 61, 1 Lagarde: Codrantes. caligo vel tenebrae, quem nos per Q litteram quadrantem dicimus; abermals ein Beweis für die Ansicht Corssen's.

Andere lat. Wörter werden freilich mit blossem ק geschrieben: קיטוס (*Quietus* n. pr.), עקילס *Ἀκύλας* = *Aquila* n. pr.), * אקלפרא, pl. אקלפרין

aquilifer Fahnenträger) u. s. w. Diese Wörter zeigen aber keineswegs, dass qu = k gesprochen wurde, sondern nur, dass sie durch Vermittelung des Griechischen in's Jüdische gewandert sind.

Anm. 1. *gu* und *su* findet sich nicht in den Lehnwörtern.

D) *τ. t.*

§ 46. Die Aussprache des *τ* ist bei den heutigen Griechen (die Lautgruppe *ντ* ausgenommen § 186) mit der ursprünglichen identisch.

Die tenuis *t* kann mit offener oder geschlossener Stimmritze gesprochen werden; letzteren Laut besitzt die arabische Sprache in ihrem ط, ferner wird er gehört in Ungarn, häufig besonders, wenn Ungarn deutsch sprechen (Brücke p. 46 u. 137). Falls das emphatische hebr. ט arabischem ط gleichkommt, vorausgesetzt ferner, dass sich dieser Laut auch im talmud. Zeitalter behauptet hat, müsste man vermöge der gewöhnlichen Wiedergabe des *τ* (*t*) mit ט für ersteres eine emphatische Aussprache annehmen.

Da nun aber die Aussprache des *t* eine mannigfache Abstufung aufweist (cerebral, interdental, postdental, coronal-alveolar, dorsal-alveolar Sievers § 14 B 2 p. 117 f.), diese Nuancen ferner nicht nach einzelnen Sprachen, sondern nach Individuen sogar verschieden sind, so entzieht sich dieser Laut bei einer Sprache, die nur durch die Schrift fixirt ist, unserer Controle, und es ist auf Ermittelung der Aussprache in dieser Beziehung Verzicht zu leisten.

In unserer Transscription bezeichnen wir den Laut des hebr. ט mit *ṭ*.

E) *π. p.*

§ 47. Gr. *π* und lat. *p* werden — eine verschwindend kleine Anzahl von Vocabeln ausgenommen — regelmässig durch hebr. פ transscribirt § 14.

Wie hat man nun dieses פ zu sprechen: mit Dagesch oder ohne Dagesch? und wenn mit Dagesch, soll ihm dann, gestützt auf die heutige Aussprache, wirklich ein P-Laut vindicirt werden, oder aber ist für talm. Zeit das Abgehen eines P-Lautes in jüdischem Munde noch weiter zu betonen?

Wie konnte man dann zur Bezeichnung der mutae π und *p* einen פ ($=\varphi$)-Laut wählen? oder sollen wir uns mit der Erwägung abfertigen lassen, dass es ein Nothbehelf war, mit dem weiter nicht zu rechten ist?

Viel eher dürfte von dem schmiegsamen jüdischen Volke zu erwarten sein, dass es den ihm grundfremden P-Laut trotz der Anstrengungen, die es ihn anfangs gekostet haben mochte, allmahlig sprechen lernte, und es ging nun in diesem seinem Eifer so weit, dass es ein Zeichen seines eigenen Alphabets zum Träger des fremden Lautes hergab und es in diesem seinem Charakter beliess auch in späteren Zeiten, wie wir es sehen auch noch am heutigen Tage.

Hieronymos, der einzige namhafte Zeuge über die Aussprache des פ im talmud. Zeitalter, kennt schon einen P-Laut für פ, was freilich von Graetz (Monatsschrift 1881, 511 ff.) nicht erkannt wurde, (s. jedoch S. Krauss, M.-Zs.-Szemle VII, 515 ff.); und wenn auch dieser P-Laut dem פ nur in beschränktem Maasse inhärirte, genug, er war im talmud. Zeitalter in jüdischem Munde vorhanden, und diesen Laut müssen wir erkennen, so oft פ für π und *p* gesetzt wird.

Hoffm.-Merx Gramm. Syr. § 16, XII, p. 73: Consona ܦ triplici ratione pronunciatur, quarum una dicitur ܡܪܟܟܐ aspirata, altera ܡܩܫܝܐ non aspirata, tertia مُفَرْقَعَة, ad tertiam hanc classem pertinent ܦܘܠܘܣ *Παῦλος*, ܐܘܦܐ *ὕσσωπος*, ܦܡܪܦܐ *πυρεῖον*, ܡܪܦܐ, (mihi ignotum), itaque voces non syriacae sed graecae. Earum π vero Syris sonum difficillimum fuisse Ambrosii verba innuunt, atque cum dicat, Eliam in pressu oris quodam cum impetu ex ore sonum impulsum emisisse et aliquantulum immoratum sono consonae π saepius interrupto et *pipizato p-pap-pam* cum geminatis p pronunciasse, eandem soni naturam describit, quam Acurensis مُفَرْقَعَة appellat . . . . Praeter hunc graecae mutae π sonum exstat ܦ aspiratum et non aspiratum, et Syros illud π difficile produxisse, etiam eam ob causam maxime est credibile, quod Arabes quoque hoc sono π carent atque Aethiopes propriam literam Pâ *T* ad eum designandum introduxerunt . . . . Die christl. Palästinenser gebrauchten für π ein umgekehrtes פ als besonderes Zeichen, s. Nöldeke, ZDMG. XXII, 447, 452 f.; auch Dalman p. 50. Die Juden ihrerseits führten keine neuen Zeichen ein, aber den Laut des gr. π hatten sie gewiss.

Im Falle wir die Lwr. mit Vokalzeichen versehen würden, müssten wir hebr. פ mit einem Dagesch versehen oder es ohne denselben lassen immer nach den Regeln der *hebräischen* Grammatik; in unserer Transscription jedoch setzen wir für *jedes* פ ohne Unterschied lat. *p*. Natürlich ist hier von פ in seiner Eigenschaft als *φ* nicht die Rede.

Anm. 1. Nach den Regeln der syr. Gelehrtenschulen sind gr. Wr. den Erweichungs- u. Verhärtungsregeln nicht unterworfen (Nöldeke, Syr. Gramm. § 25); das Nämliche dürfte auch im Jüdischen der Fall sein. Also בורסיף *βŏrŝip*, פרצוף *parʒup* (nicht parʒuφ), פיליפי *φilipaj* (nicht *φiliφaj*) etc. — Diese Regel gilt natürlich für die ganze Lautgruppe von בגדכפת.

III. Die stimmhaften Explosivlaute *γ g, δ d, β b*.

§ 48. *γ δ β* waren in der alten Zeit stimmhafte Explosivlaute = *g, d, b*; bei den Neugriechen lauten sie fricativ, sind also Dauerlaute.

Das hohe Alter, viell. auch die Richtigkeit der neugriechischen Aussprache findet sich durch das Jüdische glänzend bestätigt.

A. *γ*.

§ 49. *Γ* hat gegenwärtig eine doppelte Aussprache. Velar wird es gesprochen, wenn *a, o, u* oder ein Consonant folgt. Es ist der Laut, den man in Norddeutschland für inlautendes *g* nach *a, o, u*, z. B. in Tage, Bogen, hört. Nach *e* und *i* wird *γ* dagegen palatal wie unser *j* gesprochen (Foy § 2, I, p. 12).

Auf Uebergang von *γ* in die Spirans j weisen die im 2. Jht. v. Chr. vorkommenden Schreibungen, wie *ὑγιγαινίς, κλαίγω*, wo *γ* den Consonanten *i̯* (= j) darstellt, was nur begreiflich ist, wenn es anderwärts einen spirantischen Laut bezeichnete; auf Uebergang in diesen deutet auch der Wegfall von *γ* nach *ι* in boot. *ἰών* = *ἐγών*, tarent. *ὀλιός* = *ὀλίγος* (Brugmann I, 365).

Der Beweis für spirantischen Werth des ג ist erbracht, wenn wir auf Fälle hinweisen können, in denen dieser Buchstabe einem *j* gleich gesetzt ist. Dies ist thatsächlich der Fall in

טרגינוס, טרגיאנוס *targ²jānoŝ* (*Trajanus n. pr.*),[10])

בסילגוס = בסיליאוס = בסיליוס *βaŝiljōs* (*βασιλεύς* König),[11])

באגנון = באיין = ביין *βājon* (*βαΐον* Palmzweig),
ארמילגים = ארמילוס *armīloŝ* (*Ῥώμυλος n. pr.*) s. § 96_{37}.

Vgl. noch אונוס *εὐγενής*, אזמורד *σμάραγδος*, אייניסטימוס **ἀγνήστιμος*, אסטיות neben אסטגיות, זווא neben זוגא, מייסטרופלטין *magister palatii* etc.

Da nun ג zu denjenigen hebr. Buchstaben gehört, welche einer doppelten Aussprache fähig sind oder wenigstens waren, diese Buchstaben (בגדכפת) aber in späterer Entwickelung sämmtlich in Spiranten übergegangen sind (Stade § 69 b), so ist mit ג trotz seiner modernen Aussprache als Verschlusslaut sicherlich keine Ausnahme zu machen, vielmehr ist dessen spirantische Aussprache im talmud. Zeitalter als sicher anzunehmen, zumal auch syr. ܓ schon in alter Zeit als Spirant bezeugt ist (Hoffm.-Merx Gramm. Syr. § 7 B p. 7). Demnach wird hebr. גּ mit Dagesch = neugr. velar. $\gamma = g^1$, hebr. ג ohne Dagesch = neugr. palatal. $\gamma = g^2$ zu setzen sein.

Da jedoch der Mangel an Vokalisation in jüd. Texten den Unterschied zwischen velar. und palatal. ג nicht erkennen lässt, so setzen wir in unserer Transscription conform dem hebr. כ auch hebr. ג stets $= g^2$.

Anm. 1. Ueber lat. *g* ist nichts Besonderes zu bemerken.

B. *δ*. *d*.

§ 50. *Δ* wird nicht in allen neugr. Dialekten fricativ gesprochen; namentlich ist es in der terra d'Otranto durchweg stimmhafte media geblieben (Morosi p. 106. — Foy § 2 II p. 16).

Ueber den Uebergang der stimmhaften media *δ* in stimmhafte Spirans z. B. im Elischen schon in vorchristlicher Zeit s. Brugmann I, 365; über die Spiranten aus tönenden Medien im heutigen Dialekte der Zakonier, s. Ascoli, Vorlesung. p. 114 N. 3.

Angesichts dieses Schwankens im Neugriechischen selbst, wäre es von grossem Interesse zu erfahren, ob *δ* im Jüdischen spirantisch gelautet habe oder nicht.

Der Beweis für die spirantische Aussprache ist vollständig erbracht, wenn sich für *δ* irgendwo ז oder ס finden liesse.

1. ז, (ס, ש) findet sich für *δ* thatsächlich in:
*פרגזא *pl.* פרגזיות, Neubildung פרגזתא (*παραγαύδιον* ein Kleid, § $33f_1$), L. IV, 99ª.

2. Indirect nach Erweichung des *t* in *d* entstanden:

שומפזין (§ 171) *šompazin* (*τοπάζιον* Topas), vgl. Fürst 117[b]. **tompazin*, **dompazin* (nach § 186, a) *šompazin*.

שרשן (§ 171) *šaršon* (*Στράτων n. pr.*), Neubauer, Géogr. du Talm. S. 11. **šarton*, **šardon* (nach § 186, a) *šaršon*.

3. Umgekehrt *s* zu *d* geworden:

כליד *k²alīd* (*calix* Kelch), Perles, Monatsschrift 1867, 300. **k²alīŝ* (nach § 246), **k²alīz* (nach § 212, 1), *k²alīd*.

סלפיד *ŝalpīd* (*σάλπιγξ-γγος* Trompete). **ŝalpīx* (nach § 246) **ŝalpīŝ* (nach § 246), **ŝalpīz* (nach § 212, 1), *ŝalpīd*.

4. Ferner erscheint spirantisches ת für *δ*:

קתרוס *k¹athroŝ* (*κέδρος* Zeder).

5. Umgekehrt erscheint ד für spirantisches *ϑ*:

פראדורן *prādūron* (*παράϑυρον* Vorhof).

Wiederum ist ד gleich dem ג § 49 als eines der Buchstaben בגדכפת nach regelrechter historischer Entwickelung auch sonst als fricativer Laut anzusehen (Stade § 66); auch syr. ܕ hat eine sehr weiche Aussprache schon in alter Zeit aufzuweisen (Hoffm.-Merx Gramm. Syr. § 7 C p. 8); nach all' diesen übereinstimmenden Zeichen sprechen wir also den Satz aus: *gr. δ hat im jüd. Munde die neugr. Stufe als stimmhafte Spirans schon in alter Zeit erreicht*, lautete also gleich dem weichen engl. th in these, bathe etc.

Daneben hat aber ד den Werth einer media sicher bewahrt, wenn es mit einem Dagesch gesprochen wurde; da nun unsere Texte den dageschirten Charakter des ד nicht erkennen lassen, da nun ferner *δ* selbst im Neugriechischen, wenigstens nach einem Nasal, stets als weicher Explosivlaut gesprochen wird (Foy § 3 p. 23), so setzen wir in unserer Umschrift für hebr. ד der Gleichförmigkeit halber stets neutrales lat. *d*, mit dem Vorbehalte jedoch, dass damit für gewisse, näher nicht bestimmbare Fälle spirantisches (neugr.) *δ* gemeint ist.

Anm. 1. Syr. ܛܘܦܕܙܝܢ *τοπάζιον* Apoc. XXI. 20 emendiert PSm. 1447 in ܛܘܦܐܙܝܢ — viell. unnöthig.

C. β. b.

§ 51. Spirantische (neugr.) Aussprache für β ist im jüd. Munde unzweifelhaft; denn

1) wird für β oft י oder יי gesetzt, welches sodann mit ב wechselt (§ 156),

2) wird hebr. ב ebenso für lat. *v* gesetzt (§ 18) wie für griech. β (§ 2),

3) lautet undageschirtes hebr. ב auch heute — ob mit Recht, sei dahingestellt — spirantisch und gleich dem neugr. β.

In unserer Umschrift setzen wir demnach hebr. ב stets = β, mit dem Vorbehalte jedoch, dass dageschirtes בּ — gleich dem neugr. β vor Nasalen (Foy § 3 p. 23) — als media zu gelten hat.

Uebergang von β in *ƀ* (*v*) bereits in vorrömischer Zeit ist für das Lak. u. Elische daraus zu schliessen, dass hier *u̯* (*F*) durch β dargestellt wurde (Brugmann I, 365). — Die Darstellung von *αυ* u. *ευ* (*v*) durch hebr. ב ist allbekannt: אבמבום אבגינום etc.

IV. Die Aspiraten χ, ϑ, φ.

§ 52. *X*, ϑ, φ waren ursprünglich tenues aspiratae, sind aber im Laufe der Zeiten Fricativlaute geworden, u. z. sind χ und φ nach der gewöhnlichen (deutschen) Aussprache, ϑ nach der neugr. Aussprache Spiranten geworden (Blass p. 82. Foy § 4 p. 25).

Eine ähnliche Umwandlung haben auch die hebr. Aspiratae כ, פ, ת erfahren (Stade § 69 b).

A. χ.

§ 53. *X* wird heute vor *a*, *o*, *u* oder einem Consonanten velar gesprochen, sonst palatal (Foy § 4 I p. 25).

Erstere Aussprache hat deutsch. *ch* nach *ä*, *e*, *i*, *ö*, *ü*, *äu*, *ei* in China, Chemie, Wachter, echt, Licht, Löcher, Bücher, Leuchter, leicht — letztere Aussprache hat deutsch. *ch* nach *a*, *o*, *u*, *au* in lachen, Sache, Buche, Bauch, Fach, Loch, Buch, auch (Hoffmann S. 39).

Velares χ = ch^1, palatales χ = ch^2.

Hebr. ח ist ungefähr = ch[1], hebr. כ (ohne Dagesch) ungefähr = ch[2] (Stade § 64 a).

Insoferne nun gr. χ mit hebr. כ gleichgesetzt (§ 21, 1) und nur hie und da auch ח dafür gegeben (§ 21, 2) wird, so ist eine durchgehend velare Aussprache des χ bei den Juden nicht anzunehmen.

Eine durchgehend palatale Aussprache ist bei den wenigen Wörtern mit ח umso weniger vorauszusetzen.

Vielmehr scheinen die Juden Palaestina's sowohl eine velare, als auch eine palatale Aussprache des χ gekannt zu haben und unterschieden diese Laute durch Setzung eines כ, respective ח.

ח wurde nun immer spärlicher gebraucht (vgl. 16_3) und von dem palatalen כ fast ganz verdrängt; die palatale Aussprache gewann also hier ebenso die Oberhand, wie wir sie in Bezug auf κ (§ 43) gesehen.

In unserer Umschrift setzen wir für (fricatives undageschirtes, wie auch für palatales dageschirtes) כ stets k², für ח hingegen gr. χ.

Anm. 1. ח ist im Altgriechischen = κ, z. B. *κύλλυβος* √ חלף *Calacene* כלח; mitunter auch γ: חפר *Γεβερέ* Jos. XIX, 13; später gewöhnlich χ; auch Spir. asper u. lenis, z. B. in *βδέλλα* ברלח, *Νεέλ* √ נחל = *Νεῖλος* (Muss-Arnolt p. 49; andere Beispiele bei Field, Hexapla p. LXXII).

B. ϑ.

§ 54. *Θ* lautet heute genau wie das engl. harte *th* in think, thunder, thorn etc. (Foy § 4, II p. 28), also fricativ. — Nur auf der terra d'Otranto lautet anlautendes ϑ consequent *t*; jedoch schlägt es auch hier manchmal in *s* über (Morosi S. 107[b]).

Vorausgesetzt nun, dass hebr. ת in talmudischer Zeit keine tenuis aspirata, sondern ein Fricativlaut gewesen, so könnte die in den überwiegend meisten Fällen befolgte Wiedergabe des ϑ durch ת dahin gedeutet werden, dass die fricative Aussprache des ϑ schon damals allgemein üblich war; da aber § 8, 2 gezeigt wurde, dass ein und dasselbe Wort ohne Consequenz bald mit ת, bald mit ט geschrieben wird, ja, dass einige Lehnwörter für ϑ immer nur ט aufweisen; da

ferner § 17, 2 gezeigt wurde, dass τ und *t* ohne erkennbaren Grund manchmal durch ת ausgedrückt werden: so wird wohl der Unterschied zwischen τ und ת einerseits, zwischen ט und ת andererseits nicht allzugross gewesen sein; vielmehr muss der Laut des ϑ zur Zeit des Entstehens der talmudisch-rabbin. Literatur zwischen explosiver und fricativer Aussprache stark fluctuirt haben; es dürften nun einige Wörter ihrem ϑ, etwa je nach dem Wortcomplexe, in dem dieses Stellung genommen, constant fricative, andere constant explosive Aussprache aufgenöthigt haben.

Jedenfalls ist das jüd. Idiom Zeuge dafür, dass die fricative Aussprache des ϑ bis ungefähr 500 n. Chr. nicht durchgeführt war.

Anm. 1. Freilich ist damit die Gleichförmigkeit der Aussprache gestört; da sich jedoch kein einziges sicheres Beispiel findet, wo für ϑ ein ס, ז, ש oder צ auftritt, was bei dessen constanter fricativer Aussprache nothwendige Folge wäre, so muss die Wahrheit dieser Beobachtung auch ohne Analogie anerkannt werden.

In der Umschrift setzen wir für ת stets ϑ.

Anm. 2. Ewald, Hebr. Gramm.[8] § 47 u. Lagarde, Ges. Abh. 255, 256 suchen zu beweisen, dass im älteren Griechisch ת mit τ, ט mit ϑ transscribirt wurde: *Ἀστάρτη* עשתרת, *βαίτυλος* בית אל, *Βήρυτος* בארות. *Κίτιον* כתים, *Παλαιστίνη* פלשתים. dagegen *Ἀταργάτις* = תרעתא = *Δερκετώ*; später eben umgekehrt, wofür in LXX u. NT. viele Beispiele (Muss-Arnolt p. 47 u. 48).

C. φ.

§ 55. Desto entschiedener muss die bereits erfolgte Umwandlung des φ in einen Fricativlaut betont werden; φ wird im Jüd. auch durch ב dargestellt (§ 153); dieses wurde aber fricativ gesprochen (§ 51); ja — und dieser Grund ist noch zwingender — es wird, wenn auch nur vereinzelt, durch וו ausgedrückt, was undenkbar wäre, wenn φ seinen ursprünglichen Charakter als tenuis aspirata auch nur einigermassen bewahrt hätte.

Daraus, dass hebr. פ auch zur Bezeichnung des π (*p*) dient, kann für den explosiven Charakter kein Schluss gezogen werden; der Laut P für פ scheint mehr Sache der Convention (§ 47), als selbständige Evolution gewesen zu sein.

פ in seiner Function als φ bezeichnen wir mit φ.

V. Die Liquiden *λ l*, *ϱ r*.

§ 56. 1. Die jetzige Aussprache des *λ* ist identisch mit der alten (Foy § 7, I p. 37); das Nämliche dürfte auch von hebr. ל gelten, und somit decken sich *λ* und ל gegenseitig (§ 10).

§ 57. 2. Das *ϱ* der Alten war dental, nicht velar, es wurde mit der Zungenspitze gesprochen (Blass S. 75). Hebr. ר hingegen hat sich vom Zungen-R allmälich zu Gaumen-R entwickelt (Stade § 62 d), deckt sich also mit gr. *ϱ* nicht vollständig.

Indess mag jene haargenaue Distinction Ergebniss einer künstlichen Theorie sein; das praktische Leben inmitten der gr. Welt konnte eine völlige Ausgleichung des R-Lautes der beiden Sprachen leicht herbeiführen. Ausserdem tritt auf dem ganzen Gebiete der rabbin. Lehnwörter keine Erscheinung auf, welche auf einen Unterschied zwischen gr. *ϱ* und hebr. ר schliessen liesse; wir behandeln demnach *ϱ* und ר als völlig gleichwerthig.

VI. Die Nasalen *μ m*, *ν n*.

§ 58. 1. *M* und *ν* haben im Allgemeinen ihren ursprünglichen Laut bewahrt (Foy § 8 p. 43). Dasselbe dürfen wir auch in Bezug auf hebr. מ und נ annehmen, somit decken sich *μ* resp. *ν* und מ resp. נ vollständig (§§ 11. 12).

§ 59. 2. Hierhier ziehen wir auch den Laut, den die Griechen mit *γγ*, *γκ*, *γχ* bezeichnen.

Dieser Laut hat je nach der Umgebung, in der er auftritt, bald eine velare (= n^1), bald eine palatale (= n^2) Aussprache. Die velare Aussprache tritt bei vorhergehendem *a*, *o*, *u* ein, die palatale bei vorhergehendem *e* oder *i*. Erstere Aussprache ist vernehmbar in *ἄγγελος* an^1g^2elos, cf. deutsch. Angst; letztere in *ἐγγίζω* $en^2g^2ízo$, cf. deutsch. Engel (Foy § 9 p. 46. Blass p. 74. Hoffmann p. 48).

Dies vorausgeschickt, gehen wir an die Untersuchung, wie sich unsere Lehnwörter diesbezüglich verhalten.

a) *γγ*:

*אכפנגוס $a\hat{s}pang^2o\hat{s}$ (siehe אספנגין, von *σπόγγος* Schwamm,

Prothese nach § 263) lat. *fungus* Saalf. 489, ngr. *σφουγγί* *sfun*^{1}*g*^{2}*i*,

*אנגלא *ang*^{2}*ĕlā* (*ἄγγελος* Engel), lat. *angelus* Saalf. 73, ngr. *ἄγγελος an*^{1}*g*^{2}*elos*, syr. ܐܢܓܠܘܣ PSm. 254,

אנגריא *ang*^{2}*arijā* (*ἀγγαρεία* Frohndienst), lat. *angaria* Saalf. 73, ngr. *ἀγγαρειά an*^{2}*g*^{1}*arjá*, syr. ܐܢܓܪܝܐ PSm. 254,

מנגנון *mang*^{2}*ĕnōn* (*μάγγανον* Maschinenwerk), lat. *manganum* Saalf. 659, ngr. *μάγγανον man*^{1}*g*^{2}*anon*, arab. منجنون Fraenkel S. 135, it. *mangano*, *manganello*, pr. *manganel*, altfr. *mangonean* Diez Gr³. I, 59.

b) *γκ*:

אונקיא *unk*^{1}*ijā* (*οὐγκία* Unze), lat. *uncia*, syr. ܐܘܢܩܝܐ,

אננקי *anank*^{1}*i* (*ἀνάγκη* Noth), lat. *anancaeum* = *ἀναγκαῖον* Saalf. 65, syr. ܐܢܢܩܐ PSm. 274,

אונקלי *unk*^{1}*li* (*ἀγκύλη* Haken), lat. *ancyla* Saalf. 71, syr. ܐܘܩܠܐ PSm. 88,

אונקוס *onkos̑* (*ὄγκος* Last).

c) *γχ*:

קונכי *k*^{1}*ōnk*^{2}*i* (*κόγχη* Muschelschale), lat. *concha* Saalf. 335.

Das Jüdische bedient sich in diesen Lehnwörtern einer der lateinischen, syrischen, arabischen, romanischen etc. in jeder Beziehung gleichförmigen Transscription, wird also den Kehlnasal *n* von dem gewöhnlichen Nasal *n* nur so weit unterschieden haben, als es durch den folgenden Kehllaut unbedingt geschehen muss; die cousequente Schreibung mit נ lässt die Annahme einer grösseren Pünktlichkeit in dieser Beziehung nicht zu.

Dass nun dieses gutturale *n* in allen Punkten dem Gesetze des dentalen *n* unterworfen ist, werden wir §§ 195. 242 sehen.

In unserer Umschrift setzen wir demgemäss unterschiedslos gewöhnliches *n* dafür.

VII. Der Sibilant *σ s*.

§ 60. Wir haben keine Ursache, die ngr. Aussprache als scharfes, oder — was dasselbe besagt — als stimmloses *s*, nicht auch als die altgr. anzuerkennen (Blass p. 77). Die

gegentheilige Ansicht, als sei σ im Inlaute weich gesprochen worden (Kühner § 3, 14), ist durch nichts bewiesen und die jüdische Transscription legt dagegen entschieden Verwahrung ein. Das Jüdische gibt σ sowohl im Anlaute, als auch im Inlaute und natürlich auch im Auslaute gleichmässig durch ס (§ 16 A) wieder, ein Unterschied zwischen anlautendem und inlautendem σ bestand also durchaus nicht.

Allerdings haben wir die Transscription des σ in einigen spärlichen Beispielen auch durch ז nachgewiesen (§ 16 D); da diese Schreibung aber nicht auf den Inlaut beschränkt bleibt, sondern im An- und Auslaut ebenfalls erscheint, so darf aus ihr auf weiche Aussprache des σ nicht gefolgert werden, vielmehr ist sie auf Rechnung der inconsequenten Auswahl im Reichthum der semitischen Zischlaute zu schreiben. — Ein weich gesprochenes σ wäre überdies nie mit צ geschrieben worden; der Umstand allein, dass die Setzung des צ für σ in ziemlich zahlreichen Beispielen vertreten ist (§ 16 C), verbürgt die herrschende scharfe Aussprache des σ in hinlänglicher Weise.

Schwieriger ist die Frage zu entscheiden, ob das σ je den Laut eines *š* (= *sch*) gehabt haben könne. Die Möglichkeit einer lingualen (? Sievers § 15 b. p. 122 ff.) Aussprache des σ wird nahe gelegt durch Schreibungen wie *Λέσσβον*, *γράψασσθαι*, *εἰσστήν* etc. (s. besonders Boeckh zu CIGr. I, 25) und Gegenbeweise fehlen durchaus (Blass aaO.).

Das Jüdische dürfte nun die Frage mit einiger Sicherheit beantworten können.

Es dürfte aus den bisherigen Ausführungen erhellen, dass Gesetzmässigkeit und bewusste Uebertragung auf dem ganzen Gebiete der Lehnwörter in noch nicht genügend gewürdigter Weise zu Tage tritt; wenn nun eine zahlreiche Sippe von Lehnwörtern consequent ש für σ zeigt, wo doch zu dieser Schreibung keine Veranlassung vorlag, da σ mit ס völlig gedeckt ist: so kann nach genauer Erwägung die Veranlassung nur darin gelegen haben, dass man in manchen Wörtern einen Š-Laut zu hören wähnte, den man mit dem genuinen ש wiederzugeben sich bemüssigt sah. Der Hinweis auf die ebenfalls unnöthige Schreibung mit ז ist hier gar

nicht am Platze, denn nimmer ist der Abstand zwischen ס und ז so gross, wie der zwischen ס und ש, was also dort Sache des Geschmacks und der freigeübten Wahl heisst, hiesse hier fahrlässige Behandlung und verschuldete Entartung der Sprache, ja, es wäre ein Laut in's Griechische eingeschmuggelt worden, den dieses nicht besitzt, und ein solches Vorgehen darf vom jüd. Idiom nicht vorausgesetzt werden.

Die Wörter שכינא, שלמין, שופי, שיפון, שרטון, שרדנגין, אשכולה, אשיאן, הלכשיש von § 16 B; שומפוין, שרשן von § 50; עקשיה von § 23 A; מישק von § 212, קושרתיה von § 374, פשפש von § 258 b, אשלג, שלימין neben סלימן etc. etc. sind ihrem Aussehen, ihrem Gebrauche, ihrer Verbreitung nach sämmtlich früh entlehnt und integrierender Theil des jüdischen Sprachgutes geworden; je weiter wir aber chronologisch die Entlehnung dieser Wörter hinaufrücken können (vgl. § 16 B_3), desto grösser wird die Wahrscheinlichkeit, dass wir es hier mit einem ureigenen griechischen Laute zu thun haben, den zwar die Schriftsprache ignoriren mochte, der aber gewiss volksthümlich war und sich im heutigen Vulgärgriechisch vielfach entwickelt zeigt (Foy § 10 III p. 51).

Reckendorf, Der Aram. Theil des palmyr. Zoll- u. Steuertarifs, in ZDMG. XLII, 370 ff.: „אלגשיא *Ὀλογεσίαδα* könnte beweisen, dass noch frühestens im Jahre 51 n. Chr. in neuaufgenommenen Wörtern ש für ס gesetzt wurde, wenn die Palmyrener den Namen in der gr. Aussprache mit S gehabt hätten, doch sprachen sie höchst wahrscheinlich Š wie die Syrer [illegible]." — Für hebr. ש doppeltes σ in שחיתה Dan. VI, 5 Hieron. *essaitha*, *Ἐσσηνοί* √ חשא = חשה (Jost. Gesch. des Judenth., 1857, I, 207), vgl. Joseph. Antt. III, 7, 5 חשן *Ἐστήν*, *Ἐσσήνης*. — Auf einer aram. Inschrift liest J. Halévy in Revue sémitique I, 184 גיגנש *Συγγενής*. Vgl. it *sciringa* = *syrinx*, sp. *mexias* = *messias* Diez Gr.[3] I. 238. Vgl. auch die ungarische Aussprache des gr. u. lat. S-Lautes in den eingebürgerten Wörtern, z. B. *messiás*.

Wir müssen demnach gegen die beliebte Methode, in allen diesen Wörtern ש gleich einem *ŝ*-Laut שׂ zu punctiren, nachdrücklichst protestiren: sie beruht auf dem Mangel an geeignetem Sinn für sprachliche Erscheinungen.

In unserer Umschrift setzen wir ס = *ŝ*, ש = *š*, ז = *z*, צ = *ʒ*.

VIII. Die lat. Spiranten *j*, *v*.

§ 61. 1. Der palatale Spirant *j* (= *i̯*) in lateinischen Wörtern ist durch sichere Belege nur für den Inlaut bezeugt; so bei Cicero: *Maiia* (G. Edon Ecriture p. 50), auf Inschriften: *Fabiius*, *Corneliia* (Seelmann, Die Aussprache des Latein p. 237); anlautendes *i* vor Vokalen hat nach Einigen vokalische, nach Anderen consonantische Aussprache.

Das jüdische Idiom spricht für consonantische Aussprache
יינוברים (§ 140) *jānuβriŝ* (*Januarius n. pr.*)
יוסטא (§ 103) *juŝtā* (*Justus n. pr.*),
יוסטיני (§ 101) *juŝtīnaj* (*Justinus n. pr.*),
יביאני (§ 213) *joβiāni* (*Joviani n. pr.*),

Vgl. die Schreibung
jüd. ידא syr. ܐܝܕܐ = trg. אידא = mand. עדא = Hand, woraus hervorgeht, dass י in vocalischer Function ein א vorgesetzt bekommt, sonst aber consonantisch ist.

Indirekt lässt sich auch aus der Verwandlung dieses Lautes in einen L-Laut (§ 182) auf dessen consonantische Aussprache schliessen.

§ 62. 2. Lat. *v* wurde nicht wie dorisch. Digamma oder wie fr. *v* gesprochen (G. Edon, Ecriture p. 54), da sonst die Transscription durch ו wie in וילין *velum* genügt hätte. Der Umstand jedoch, dass die meisten Lehnwörter *v* durch ב wiedergeben (§ 18, 1), ist ein Fingerzeig dafür, daas *v* im jüd. Munde etwas stärker, etwa wie deutsch. w oder ngr. *β* (vgl. § 51) gelautet habe. — Daneben gibt es Lehnwörter, in denen lat. *v* überhaupt nicht bezeichnet wurde, wie in
אספסינוס *aŝpaŝjānoŝ* (*Οὐεσπασιανός* = *Vespasianus n. pr.*)
אירס *īroŝ* (*virus* = *ἰός* Gift):
hier ist der Einfluss griechischer Umschrift wirksam gewesen.

IX. Die Doppelconsonanten *ζ*, *ξ*, *ψ*.

§ 63. 1. Nach ngr. Aussprache ist *ζ* ein *einfacher* Dauerlaut; auch das Jüdische kennt es nur als einfachen Laut = ז, wie denn auch umgekehrt die ältesten gr. Vertenten der Bibel ז in hebr. Eigennamen durch *ζ* wiedergeben.

§ 64. 2. ξ und ψ haben im Jüdischen ebenso wie im Neugriechischen ihren Werth als Doppelconsonanten bewahrt (§§ 13. 22).

X. Die Vokale und der Itazismus.

A. *α, ε, ι, ο.*

§ 65. *Α, ε, ι, ο* werden von den Erasmiten (mit Ausnahme der Engländer) wie von den jetzigen Hellenen ausgesprochen (Rangabé S. 20).

Es ist ohne weitere Beweisführung anzunehmen, dass *α, ι, ο* auch im Jüdischen nach der gewöhnlichen Aussprache gelautet haben.

Ein Zweifel waltet nur in Bezug auf den kurzen Vokal ε ob. Man könnte durch die gewöhnliche Transscription mit י (§ 24, B, 2) zu dem Schlusse verleitet werden, dieser Vokal habe im jüd. Munde *i* gelautet. Wir finden z. B.:

לגיון *legʾjōn* (*λεγεών* = *lĕgio -onis* Legion, gewöhnlich *ligjōn* gesprochen; *pl.* לגיונות in dem Gebetstücke נחם für den 9. Ab; so punctirt auch L. II, 473[b]. 475[a], offenbar veranlasst durch die häufige Schreibung ליגיון; jedoch richtig syr. ܠܶܓܝܽܘܢ;

קיל *kʿil* (*κέλλα* = *cella* Zelle), *pl.* קילין; ein Wortspiel damit Gen r c. 31, 9: קנים תעשה את התיבה (Gen. VI, 14) קילין ומדורין, so punctirt auch L IV, 292[b]; jedoch richtig neugr. *κέλλα, κέλλη, κελλάρης, κελλάριος, κελλαρία* Lange, Gloss. Graecobarbarum s. v., Ducange s. v. *κέλλα*, Steph. Thes. IV, 1426; it *cella cellina*, fr. *cellule*, deutsch Zelle etc. etc., demnach *ī* nicht = ε, sondern Dehnung nach § 41;

פיטרוס *pētroŝ* (*Πέτρος n. pr.*), in jüdischem Volksmunde jedoch *pitroŝ*, so punctirt auch L. IV, 32[b], offenbar wegen der häufigen Schreibung פיטרס neben פטרס; dagegen richtig syr. ܦܶܛܪܽܘܣ, lat. *Pĕtrus*, sogar diphthongirt in it. *Pietro*, fr. *Pierre* (Sievers p. 224), lang in deutsch. Pēter, ungar. Péter etc. etc., vgl. § 36.

Der Annahme, ε sei = *i*, fehlt jede Berechtigung, und ist die Durchführung dieser Aussprache und Punctation nur geeignet, das jüd. Idiom in Misskredit zu bringen. Die Folgen und Spuren dieses Irrthums müssen auf dem Gebiete der rabbin. Lehnwörter radical ausgerottet werden.

Nie und nimmer haben gr. ε oder kurzes lat ĕ in einem Dialekte der menschlichen Zunge wie ī gelautet; denn nicht auf einzelne Entartungen und hie und da entdeckbare Lautverderbniss darf Berufung geschehen, sondern nur auf systematische Umwandlungen und lautphysiologische, naturgemässe Entwickelungen.

Nicht umsonst tritt für ε im Anlaute blosses א, ja sogar ע auf (§ 24, A); die Vermeidung des sich hiefür darbietenden אי soll offenbar einen Irrthum verhüten. Die Setzung eines י im Inlaute wird demnach auf das Bestreben zurückzuführen sein, mehrere nebeneinander gerathene Consonanten durch einen Vokal zu trennen.

Die neugr. Aussprache von ε entspricht im Allgemeinen dem franz. è ouvert oder dem deutschen ä; selbst deutsch. e dafür ist fehlerhaft (Foy p. 84).

Es ist nun am räthlichsten, diesen Laut im Jüdischen in all den Fällen, wo kein י als mater lectionis folgt, mit hebr. ֶ (סגול) zu bezeichnen; vor folgendem י jedoch, in welchem Falle ֶ anstössig wäre, setzen wir hebr. ֵ (צרי) dafür. Es soll aber damit keineswegs ausgedrückt sein, dass ε dem hebr. ֶ gleichkommt — was zwar möglich wäre, da die Neugriechen den Unterschied der Quantität nicht beachtend, ĕ sowohl kurz als lang sprechen und man nicht beweisen kann, dass ֶ noch in etwas Anderem als in der Quantität sich von ֵ unterschied — sondern es ist nur ein Behelf aus Mangel an geeigneteren Lautzeichen.

Dasselbe gilt auch von kurzem lat. ĕ.

Dagegen setzen wir für langes lat. ē = η immer ī.

Man vgl. demnach die folgenden Wörter:

a) gr. ε = lat. ĕ:

לגיון (*leg*[2]*jōn* *λεγεών* = *lĕgio -onis* Legion),

ליגיון (*lēg*[2]*jōn* *λεγεών* = *lĕgio-onis* Legion);

פטרוס *petroŝ* (*Πέτρος* = *Pĕtrus n. pr.*),

פיטרוס *pētroŝ* (*Πέτρος* = *Pĕtrus n. pr.*);

b) lat. ē = gr. η:

קנדילא *k*[1]*andīlā* (*candēla* *κάνδηλα* Leuchter), syr. ܩܢܕܝܠܐ, arab. قنديل Fraenkel p. 95;

דינר *dīnār* (*dēnarius* = δηνάριος Denar), syr. ܕܝܢܪܐ, arab. دينار Fraenkel p. 191;

דילטור *dīltōr* (*dēlator* = δηλάτωρ Angeber).

Anm. 1. E. Lattes in N. S. von M. Lattes p. 7 zu אגומין. „l'ortografia seguita dal Levy con מין־ per gr. -μεν non può accettarsi . . . si ammetterà facilmente doversi scrivere אגומֶין."

B. ω. ō.

§ 66. *Ω* lautet bei den heutigen Griechen kurz wie *o*, hatte aber im Alterthum unzweifelhaft eine gedehnte Aussprache (Rangabé p. 21).

Fast hat es den Anschein, als ob dieser Vokal auch im Jüdischen vom o nicht verschieden gesprochen worden wäre, wenigstens lassen Schreibungen wie

דורון *dṓrōn* (δῶρον Geschenk),

מורוס *mṓrôs* (μωρός albern),

אוקטו *ok¹tō* (ὀκτώ acht),

in denen *ω* und *o* dieselbe Bezeichnung haben, diese Vermuthung aufkommen, da man sonst etwa — ständig und nicht nur hie und da — דורן, מורס, אקטו erwarten würde.

Für die gedehnte Aussprache des *ω* sprechen jedoch folgende Momente:

1) wird das Wort *μωρός* der Lautähnlichkeit wegen in mehreren Wendungen mit hebr. מורה, מורים, מוראה in Zusammenhang gebracht (Sifre Deut. § 218 p. 114ª Friedm.; Pesikta B. 118ª. 119ᵇ.; Jelamdenu zu Num. XX, 10; Tanchuma B. וארא § 16; Num r c. 19, 9; Thr r Einleit. No. 31 = Jalk Sophon § 567; Midr *ψ* IX, 16 u. s. w.), offenbar begünstigt durch den Gleichlaut des *ω* mit hebr. וֹ (חולם);

2) die gewöhnliche Aussprache eines solchen ו gleich וֹ = *ω* scheint auf mündlicher Tradition zu beruhen;

3) müsste ein Schluss, der bloss die Transscription durch וֹ zum Ausgangspunkte hat, dahin erweitert werden, dass nicht bloss *ω* und *o*, sondern auch *ω* (*o*) und *ov* — da für *ov* nach § 35 ebenfalls וֹ als Bezeichnung dient — untereinander confundirt wurden; die Unzulässigkeit einer solchen Annahme braucht jedoch nicht erst erwiesen zu werden.

Demnach dürften sich in der Aussprache des *ω* = lat.

o, respective des *o* = lat. *ŏ* folgende Modificationen festgesetzt haben:

1) in der Endung *-ων -ον -ειον -αιον* = graecisirt. lat. *-on -um -eum -aeum* war die Analogie der vielen [neu]hebr. Wörter auf ־ון (גרעון, חלבון, יתרון, רבון, נצחון, נסיון etc. Siegfried § 62b) sicher soweit wirksam, dass man darin gedehntes *o* sprach; wir setzen in der Umschrift *ō* dafür, wie folgt:

אגון **ā***g*^{2}*ōn* (*ἀγών* Kampf),

הגמון *heg*^{2}*mōn* (*ἡγεμών* Feldherr),

לגיון *leg*^{2}*jōn* (*legio -onis* Legion),

פטרון *patrōn* (*patronus* = *πάτρων* Patron),

קדרינון *k*^{1}*adrinōn* (*κέδρινον* cedern),

קוזמיקון *k*^{1}*ozmik*^{1}*ōn* (*κοσμικόν* weltlich),

קונדיטון *k*^{1}*onditon* (*conditum* sc. *vinum* Gewürzwein);

2) in der Endung *-ον -ιον -αιον -ειον* = graecisirt. lat. *-um -ium -aeum -eum* macht sich jedoch auch der Einfluss der vielen [neu]hebr. Wörter auf ־ָן (אולפן, חזן, בנין, אומן, דרשן, גזלן, מנין Siegfried § 62a) in umgekehrter Richtung geltend; wir setzen in der Umschrift ein *o*, wie folgt:

ארכיון *ark*^{2}*īβon* (*ἀρχεῖον* Archiv),

לוכסן *lok*^{2}*ŝon* (*λοξόν* schräge),

כלן *k*^{2}*alon* (*καλόν* schön);

3) in der Endung *-ωρ -or* wurde *ω* (*o*), nach der constanten scriptio plena zu urtheilen, gedehnt gesprochen: קוזמוקרטור *k*^{1}*ozmok*^{1}*rator* (*κοσμοκράτωρ* Weltbeherrscher);

4) im Wortende wurde *ω* (*o*) gedehnt gesprochen, so namentlich in der Dativ- (Ablativ-)form (§ 96) einiger Nomina, deren ursprüngliche Endung auf ו mit א oder ה vertauscht wurde:

אקטו *ok*^{1}*tō* (*ὀκτώ* acht) neben אכטא,

אגוסטו *ag*^{2}*ušto* (*Augustus n. pr.*), neben אגוסטא und אגוסטה = אגוסטוס;

5. in der Endung *-ος -us* gedehnte Aussprache anzunehmen, wie allgemein üblich, liegt gar kein Grund vor; wir halten hier nur kurze Aussprache für möglich und bezeichnen — im Falle wir das betreffende Wort punctiren — diesen kurzen O-Laut weder mit וֹ — was *ω* wäre — noch mit וּ — was *ου* wäre — sondern mit doppelt punctirtem ו = *ŏ*, in der Umschrift immer mit *o*:

אבמכוס *aβmak²oŝ* (*Εὔμαχος n. pr.*),
טיטוס *titoŝ* (*Titus n. pr.*);

6) an- und inlautendes *o* = kurz. lat. *o* lautete gewiss nicht gedehnt, sondern = *ŏ* = וֹ; demnach ist zu punctiren פִּילֹסֹיפֹס *φiloŝoφoŝ* (*φιλόσοφος* Philosoph) und nicht פילוסופוס (es wäre denn, dass die betonte Silbe eine Dehnung erfahren), אוכלוס *ok²loŝ* (nicht *ōk²loŝ*) (*ὄχλος* die Menge);

Anm. 1. Die Punctirung וֹ auch für kurzes *ŏ* ist grundfalsch; danach würde ja im Jüd. selbst *o* gleich *ω* gelautet haben, während im Neugriechischen selbst *ω* gleich *o* lautet! Wie konnte diese Aussprache überhaupt von der Setzung eines ו gefolgert werden? Konnte das Jüdische etwa ein anderes Zeichen für *o* setzen? Man vgl. das von den Westsyrern gleich *o* gesprochene Zeqaφa ܵ oder ܳ in ܦܺܠܳܣܳܦܳܐ u. Hoffm.-Merx Gram. Syr. § 12 I Annot. 2.

7) an- und inlautendes *ω* = lang. lat. *ō* kann zwar nach neugr. Weise in vielen Fällen = *ŏ* gelautet haben — wird es doch oft gar nicht bezeichnet — wir setzen jedoch aus Mangel an geeigneten Anhaltspunkten zur Feststellung der Aussprache lieber ein gedehntes *ō* dafür:
קלניא *k¹ĕlōnjā* (*colōnia* = *κολωνία* Kolonie);

8) im Allgemeinen mochte die Beachtung oder Nichtbeachtung der Quantität vielen Schwankungen ausgesetzt gewesen sein.

Anm. 2. Die Endung *-ος* wird bald mit bald ohne ו geschrieben, für die Aussprache ist dies jedoch ohne Belang. Vgl. סטרטגס ohne ו in der Endsylbe, palm. Ins bei Levy, Palm. Ins. S. 13 No. IV.

Hoffm.-Merx Gramm. Syr. § 12, III Annot. 5 p. 45: Ad transscribendas vocales *o*, *ω*, Bar Alius plerumque ܘܿ adhibet, *ὁρισμός* ܐܘܿܪܝܣܡܘܿܣ, *αὐτόματος* ܐܘܿܛܘܿܡܛܘܿܣ (pronunciandum est otomotos), *ὁμόνομα* ܐܘܿܡܘܿܢܘܿܡܐ . . . Pro *οι* idem adhibitur *οἴδημα* ܐܘܿܝܕܝܡܐ . . . alibi tamen ܘܼ legitur e. gr. *ὠκεανός* ܐܘܼܩܝܐܢܘܿܣ, *ὄργανον* ܐܘܼܪܓܐܢܘܿܢ, *οὐράνιοι* ܐܘܼܪܐܢܝܘ, *κωμῳδοὶ* ܩܘܡܘܕܝܐ . . . Omittitur *o* in *Ἀπόλλων* ܐܦܠܘܢ, *Ποσειδῶν* ܦܣܝܕܘܢ.

Anm. 3. Eine Senkung des o in u ist viell. anzunehmen in Wörtern wie אונקוס *ὄγκος* vgl. uncia u. פונדוק *ποντικόν*; doch ist dies nicht sicher.

C. *υ*.

§ 67. Im Urgriechischen und wohl auch noch unmittelbar nach der Einführung des Buchstaben *υ* sprachen alle

Griechen *u*. Aus *u* wurde frühe ü, woraus in christlicher Zeit i wurde. Einige gr. Stämme behielten *u* bis tief in die histor. Zeit hinein (Brugmann I, 42).

Im Böotischen finden wir *ου* für *υ* geschrieben in Wörtern wie *τούχα* = *τύχη*, *κάρουξ* = *κῆρυξ* (Ahrens I, 181. Foy p. 85).

Jetzt wird *υ* von den Hellenen wie i gesprochen (Rangabé p 21).

Eine jener böotischen analoge Schreibung finden wir im Jüdischen ו = *ου* wieder (§ 28). Es könnte nun freilich dieses ו auch ו = *ο* gelesen werden, aber auch dies würde auf ursprüngliches *ου* zurückgeführt werden müssen; vgl. it. *borsa* = *βύρση*, *tomba* = *τύμβος*, wo die Mittelstufe lat. *bursa*, *tumba* bildet.

Diez, Gr.[3] I, 168: Y in den romanischen Sprachen = O hauptsächlich in solchen Wörtern, die der Romane aus dem Munde des Griechen aufnahm u. worin er ü als u auffasste und behandelte, von welcher Auffassung das Mittellatein Zeugniss ablegt.

Die Schreibung mit ו ist im Jüdischen jedoch bei weitem nicht so verbreitet wie die mit י (§ 28). Es wäre nichtsdestoweniger reiner Missgriff, auf Grundlage dieser Schreibung das Vorherrschen der neugr. Aussprache schon für das Alterthum zu statuiren: was der Schreibung mit ו numerisch abgeht, gewinnt sie durch die Bedeutsamkeit der auf gleichen Principien basirten Setzung des א für *υ* (§ 28), offenbar eine Andeutung, dass man das betreffende Wort nicht mit i gelesen wissen will. Die Frage mit völliger Sicherheit zu entscheiden, ist bei der Kritiklosigkeit unserer Texte unmöglich; es bedarf keiner besonderen Versicherung, dass für ursprüngliches ו in zahlreichen Fällen fälschlich ein י gesetzt werden konnte und vice versa. In zweifelhaften Fällen ist es rathsamer sich für ו zu entscheiden.

D. *η* = *ē*.

§ 68. H ward im Urgriechischen wahrscheinlich offen gesprochen und als offenes *ē* im Lesbischen durch die Schreibung *αι* bezeichnet (*αἰμίσεων* = halb); im Elischen wurde es zu *α*, z. B. *μά*, *πατάρ*, dagegen im Böotischen und Thessalischen zu geschlossenem *ĕ*, mit *ει* dargestellt, z. B. böot. *μεῖνα*, *πατείρ*, thess. *εἶβα* (Brugmann I, 64).

Zur Ermittelung der Aussprache des *η* im Jüdischen fehlen uns sichere Anhaltspunkte. Zunächst kommt freilich auch hier die Transscription in Betracht, es wäre jedoch voreilig, aus der Schreibung mit י (§ 25) auf die itazistische Aussprache zu schliessen. Die Transscription hat hier keine beweisende Kraft, weil

1) für *ε* ebenfalls י gesetzt wird, wo doch *ε* unter keinen Umständen *i* lauten kann (§ 65);

2) für *αι* = *ae* wird ebenfalls י gesetzt, wo doch in keiner uns bekannten Periode der gr. Sprache dieser Laut zu *i* geworden ist (§ 69);

3) die Schreibung mit י in unpunctirten Texten kann ebenso Zeichen des צרי als das des חירק sein;

4) hat dieses י oft consonantischen Werth (§ 149) und wird nur fälschlich als Vokal angesehen.

Hingegen sprechen mehrere Anzeichen gegen die itazistische Aussprache:

1) die Schreibung mit blossem א im Anlaute (§ 25, 1);

2) die häufige Umwandlung in einen U-Laut § 126, worin das *η* auffallend den Charakter des A-Lautes (§ 125) zeigt;

3) die häufige Umwandlung in einen A-Laut im Auslaute (§ 118), was nur möglich, wenn *η* dem A-Laut nahe steht.

Die itazistische Aussprache des *η* kann also in jüdischem Munde wenigstens nicht die alleinherrschende gewesen sein.

Im Einzelnen dürfte sich die Aussprache des *η* wie folgt gestalten:

1) in allen Wörtern, in denen *η* von einem R-Laut begleitet ist, ist für *η* der Laut *ē* (fr. é fermé) festzuhalten:

אויר *aβēr* (*ἀήϱ* Luft), lat. *āër* Saalf. 24, syr. ܐܐܪ Nöldeke Syr. Gramm. S. 55, it. *aere*, *aire*, sic. *ariu*, sp. *aire*, pg. *ar*, fr. *aire*, wal. *aer* Diez, Et. Wb.[2] I, 7, ngr. *ἀγέϱας* Foy S. 22 — in allen Gestaltungen ist der E-Laut bewahrt, zuweilen sogar als A-Laut gefärbt;

אולוסריקון u. אולוסיריקון *olośērik*[1]*ōn* (*ὁλοσηϱικόν* ganz seiden);

פסכטר *pŝaktēr* (*ψυκτήϱ* Kühlgefäss);

Die Aussprache als *ä* hat sich im trapezuntischen Volksdialekte bis auf den heutigen Tag erhalten und auch das gebildete Neugriechisch hat sie in Wörtern, in denen *ä* durch *r* geschützt ist, wie ngr. ξέρος altgr. ξηρός, ngr. κέρι altgr. κήριον etc. (Blass S. 34). — Eine Menge von Beispielen liefert Foy S. 85.

2) im Auslaute ist ein Schwanken etwa nach Art, wie dieses als unterschiedlicher Zug zwischen Ost- und Westsyrern stattfindet, anzunehmen; vgl. § 113;

Wsyrisch ܕܠܡܨܐ, Osyrisch ܕܠܡܨܐ bei Nöldeke Syr. Gramm. § 46.

3) im Inlaute hat man sich die itazistische Aussprache als ziemlich durchgeführt zu denken.

In unserer Umschrift bezeichnen wir den Laut ausser vor einem R-Laut immer mit *i*.

XI. Die Diphthonge und der Itazismus.

A. *αι*. *ae*.

§ 69. Die Erasmiten sprechen *αι* = deutsch. *ai* aus, lassen also beide Bestandtheile hören; die jetzigen Hellenen sprechen jedoch *αι* = *ε* = *ä*.

Im Jüdischen wird dieser Laut zumeist mit י wiedergegeben (§ 30, a). Diese Bezeichnung kann unmöglich einen J-Laut fordern wollen (vgl. § 68), wir müssten denn den Juden Palaestina's eine unerhörte Verderbniss der Sprache zur Last legen; vielmehr wird diese Bezeichnung etwa den Laut eines ֵ צרי ausdrücken wollen, was der ngr. Aussprache gleichkäme.

Mit dem Vorbehalte, dass Zere etwas heller klingt, als *αι* muthmasslich bei den Juden, bezeichnen wir diesen Laut mit ֵ צרי = *ē*.

Anm. 1. Ueber *αι* in LXX s. Liskovius S. 28; *αι* im Syrischen ibid. S. 30. Interessant ist die Variante Εἰμαλκουέ neben Εἰμαλκουαί in I. Macc. XI, 39 (Deismann p. 3 Anm. 3).

B. *ει*.

§ 70. Die itazistische Aussprache des *ει* wird wohl nicht ganz durchgeführt gewesen sein; es fehlen jedoch Anhaltspunkte zur Ermittelung der Aussprache und so setzen wir nur muthmassungsweise diesen Diphthong gleich = *i*.

Anm. 1. Vgl. Μακρεῖνος = מקרין, Levy, Palm. Ins. S. 10 N. 1. Vor einem R-Laut viell *ĕ* oder *ē* zu sprechen, z. B. אירא *ērā* (εἴριον Wolle).

C. *οι.* *oe.*

§ 71. Auch *οι* kann die ngr. Aussprache als *i* noch nicht völlig erreicht haben. Sporadisch wird auch א (§ 32) dafür gesetzt; ein Beweis, dass man nicht immer den J-Laut darin herausfühlte.

In der Umschrift setzen wir *i* hiefür.

D. *αυ.* *au.*

§ 72. Für die alte correcte Aussprache des *αυ* = *au* gleich deutsch. *au* liegen unzweideutige Spuren vor:

1) die Gleichsetzung des hebr. Wortes ונטיהם Jesaja XLII, 5 mit נווט (*pl.* נווטין) = *nauta* in Gen r c. 12 g. E.;

2) die überaus gebräuchliche Wiedergabe mit blossem ֹ, wohl = ֹ = *au*, speciell in dem Worte קֹלם = *καῦλος* = *caulis* = Kohlstengel, in welchem Punkte ein merkwürdiges Uebereinstimmen zwischen dem Jüdischen und den romanischen Idiomen stattfindet; vgl. it. *cavolo*, sp. *col*, pg. *coure*, pr. *caul*, fr. *chou*, welche Formen auf *caulis*, nicht auf das anscheinend volksmässige *colis* weisen; Diez, Et. Wb.[2] I, 121; J. Löw, Pflanzenn. S. 214;

3) seine Bezeichnung mit ײ (§ 33);

4) das Unterbleiben der Bezeichnung, was nicht hätte geschehen können, wenn in dem betreffenden Worte *αυ* = *av* oder *af* gelautet hätte.

Andererseits jedoch wird *αυ* in überaus zahlreichen Fällen mit אב wiedergegeben (§ 33), also der ngr. Aussprache gleichlautend. Ja, noch mehr; die Neugriechen sprechen *αυ*, *ευ*, *ηυ*, *ωυ* vor einem Vokal und vor den Consonanten *β γ δ λ μ ν ϱ σ* wie *aw*, *ew*, *iw*, *ow*, vor *ζ ϰ π τ φ χ ϑ ξ ψ* wie *af*, *ef*, *if*, *of* aus (Kühner § 3, 2. Rangabé S. 38). In überaus charakteristischer Weise finden wir nun im Jüdischen

פריפטי *pēdēφtī* (*παιδευτοί* erzogen),

*אפרנטא *aφthantā*, *pl.* אפרנטין (*αὐϑέντης* mächtig),

also *ευ* und *αυ* vor *τ* respective *ϑ* als *ef* sespective *af* bezeichnet, ein untrügliches Zeichen der ngr. Aussprache.

Die Aussprache des *αυ* muss demnach, wie wir es schon bisher bei manchen Vokalen und Diphthongen gesehen

haben, zwischen altgr. und ngr. Aussprache stark fluctuirt haben.

Ausserdem muss noch für lat. Wörter die Aussprache des *αυ* als *a*, so speciell in dem Worte Augustus und dessen Derivaten (§ 33 a), besonders angemerkt werden; vgl. spätlat. *Agustus* etc. bei Diez, Gr.[3] I, 173.

Anm. 1. Vgl. syr. ܐܘܪܠܝܘܣ *Αὐρήλιος*, jedoch palm. אור = *Αὐρ[ήλιος]* Levy, Palm. Ins. Nr. 1. p. 5. Das. Nr. IV p. 13 אורלים *Αὐρήλιος*; das. Nr. V p. 19.

E. *ευ.* *eu.*

§ 73. *Ευ* hat mit *αυ* dasselbe Schicksal. Die fast pedantischen Schreibungen, die dieser Diphthong aufweist und von welcher wir § 34 Proben geliefert haben, sind sichere Hinweise auf eine zum Theil noch bestehende correcte Aussprache = deutsch. *eu*; andererseits ist *ευ* sehr häufig mit אב, ja mit פּ֯ gegeben (§ 72); es muss also auch hier die Aussprache geschwankt haben.

Fraglich ist es nun, ob wegen der Schreibung mit אב ein Lautwandel von *ew* in *aw* anzunehmen sei. Ohne die Frage durch stringente Gründe beantworten zu können, sprechen wir die Ansicht aus, dass diese Annahme für den Inlaut unnöthig und unstatthaft, für den Anlaut dagegen wegen der Analogie von *αυ* = אב wohl zulässig sei.

F. *ου.* *u.*

§ 74. *Ου* klingt wie deutsch. *u*, fr. *ou*; vgl. § 35. Wir setzen diesen Laut mit *u* gleich.

G. Neuentstandene Diphthonge.

§ 75. Trotz der dargethanen Vereinfachung der Diphthonge zu blossen Vokalen haben sich im Jüdischen dennoch einige Diphthonge erhalten, oder sie haben sich durch phonetische Vorgänge neu entwickelt.

Eine erschöpfende Behandlung dieses Themas würde weder Interessantes, noch Lehrreiches bieten, wir begnügen uns daher mit einigen Beispielen:

גיידור *g'ajdōr* (*γαΐδαρον* Esel),

תלמי *thalmaj* (*Πτολόμαιος* *n. pr.*, vgl. § 231, a),

מיימס *majmoŝ* (*μαιουμᾶς* ein Fest),
אוליירין *oulajrin* (**Οὐέλλαιροι n. pr.*),
בײן *βājon* (*βαΐον* Palmzweig),
איירינון *ajrinōn* (*ἀερινόν* himmelblau).

XII. Der Spiritus.

§ 76. Eine sichere Gewähr für die Echtheit des hellenischen Sprachgutes, das in den rabb. Schriften aufbewahrt ist, bildet die unerwartet genaue Wiedergabe des Hauches in gr. Wörtern. Während schon im Alterthum einige gr. Dialekte, z. B. der lesbische Aeolismus, gegen die Aspiration grosse Abneigung bekunden (Ahrens I, 19, Kühner § 22, 2); während der ngr. Volksmund von einer Aspiration durchaus nichts wissen will (Rangabé S. 43); während in den roman. Sprachen der Process des Aussterbens jeder Art Hauches tagtäglich fortdauert: zeichnet sich das jüdische Idiom durch treue Bewahrung jener charakteristischen Seite der gr. Sprache aus, in welchem Vorgange ihm nur das gleichzeitige Lateinische den Rang streitig macht, während die verwandten Idiome des Syrischen und Koptischen sich kaum mit ihm messen können.

Zwar haben die tenues aspiratae *φ χ ϑ* = פ כ ת auch im Jüdischen viel von ihrem Hauche eingebüsst (§ 52), aber der Spiritus asper ist nicht verkürzt, der Spiritus lenis ist eher bereichert, das aspirirte *ϱ* glimplich behandelt, die Interaspiration möglichst treu behandelt worden.

A. Spiritus lenis.

§ 77. 1. Der Spiritus lenis ist im Allgemeinen beibehalten worden in Wörtern, in denen ihn die attische Schriftsprache gebraucht.

a) *α, αι, αυ.*

אגון *ăg²ōn* (*ἀγών* Kampf),
איגואה *ēguah* (*αἰγεία* von Ziegenfell),
אותנטיא *aβthantijā* (*αὐϑεντία* Macht).

b) *ε, ει, ευ.*

אפיטרופוס *apītropoŝ* (*ἐπίτροπος* Vormund),

איירינון *ajrinōn* (*ἀερινόν* himmelblau),
אבמכוס *aβmak²os̃* (*Εὔμαχος n. pr.*).

c) *η, ι, υ.*

איטא *ītā* (*ἦτα* der Buchstabe *η*),
איסטיס *is̃tis̃* (*ἰσάτις* Waid).

Anm. 1. Für *υ* fehlt es an Beispielen.

d) *ο, οι, ου, ω.*

אוכלוס *ok²los̃* (*ὄχλος* Volkshaufe),
איקומיני *ik¹ūmēni* (*οἰκουμένη* die bewohnte Erde),
אוסיא *us̃ijā* (*οὐσία* Vermögen),
אוקיינוס *ōkjānos̃* (*ὠκεανός* Ocean).

2. Statt Sp. lenis tritt jedoch auch Sp. asper auf in Wörtern, die nur dialektisch den starken Hauch gehabt haben mögen, oder deren starker Hauch sich erst im Jüdischen festgesetzt hat;

a) dialektisch:

הדיוט *hedjōt* (*ἰδιώτης* Idiot), vgl. neujon. *ἴδιος* Kühn. § 22, 9,
הלפיס *helpīs̃* (*ἐλπίς* Hoffnung), √ *Ϝελπ*, ep. *ἐέλπομαι* = *ἔλπομαι*;

b) einige fremde Länder- und Städtenamen:

הינדיקי *hindik¹ī* (*Ἰνδική* Indien), vgl. bh. הודו,
הרמיני *harmīni* (*Ἀρμήνη* Armenien);

c) einige fremde Pflanzennamen:

הנדבי *hindeβī* (*ἐντύβιον* Endivie), ursprüngl. semitisch חרבא, s. J. Löw Pflanzenn. S. 255 u. Saalf. 595;

d) einige früh eingebürgerte Personennamen:

הוגרוס *hug²ros* (*Εὐάγριος n. pr.*),
הרכינס *hark²īnos̃* (*Ἀρχῖνος n. pr.*), aber auch ארכינס (§ 79),
הונדקוס *hundok¹os̃* (*Ἄνδοκος n. pr.*, *u* für *α* nach § 125); [12])

e) einige früh entlehnte, fast völlig hebraisirte Appellativa, besonders oft in den Compositis mit *ευ*:

הגון *hāg²un* (*εὐγενής* edel),
המסס (§ 379) *hems̃os̃* (**ὄμασος* Mastdarm).

Anm 1. Hierher dürfte auch הדיוט gehören, oben sub a).

B. Spiritus asper.

§ 78. 1. Der Sp. asper ist in der Form eines ה (§ 23_7) im Allgemeinen correct gesetzt in allen starkhauchigen Wörtern der attischen Schriftsprache.

a) *α, αι, αυ:*

הלמי *halmi* (*ἅλμη* Salzlake);

Anm. 1. Für *αι* und *αυ* fehlt es an Beispielen.

b) *ε, ει, ευ:*

הילני *hēlni* (*Ἑλένη n. pr.*),

הלכשיש *helkōšiš* (*ἕλκωσις* Wunde),

הן *hen* (*ἕν* eins),

הלקטי *helk¹tī* (*εἱρκτή* Umfriedung);

Anm. 2. Für *ευ* fehlt es an Beispielen.

c) *η, ι, υ:*

הורדוס *hurdoŝ* (*Ἡρώδης n. pr., u* für *η* nach § 126),

הפרכוס *hipark²oŝ* (*ὕπαρχος* Praefect),

הידור *hīdōr* (*ὕδωρ* Wasser);

d) *ο, οι, ου, ω.*

הימוניא *homonjā* (*ὁμόνοια* Uebereinstimmung),

המירם *homēroŝ* (*Ὅμηρος n. pr.*).

Anm. 3. Für *οι, ου* und *ω* fehlt es an Beispielen.

2. Die Nichsetzung des ה involvirt noch nicht die Hauchlosigkeit (*ψίλωσις*), da א (oder ע) im Anlaute des Hauches nicht ganz baar sind; insoferne jedoch א (oder ע) zur Bezeichnung des Sp. lenis dient, so ist mindestens auf schwächeren Hauch als Sp. asper zu schliessen. Also nur in uneigentlichem Sinne constatiren wir die *ψίλωσις* in einer Anzahl von Wörtern, unter denen die folgenden die gebräuchlicheren sind:

איפופודין *ipopodin* (*ὑποπόδιον* Schemel);

Anm. 4. So überhaupt viele Wörter mit der Praeposition *ὑπο-*.

אילוכרוסין *olok²rūŝon* (*ὁλόχρυσον* ganz golden);

Anm. 5. So überhaupt sämmtliche Composita mit *ὅλο-*.

אוספטלייא *oŝpatlijā* (*hospitale* = *ὁσπιτάλιον* Herberge);

Anm. 6. So überhaupt fast sämmtliche lateinische Wörter.

אימירא *īmērā* (*ἡμέρα* Tag);

Anm. 7. Ausserdem noch zahlreiche Wörter mit anlautendem *η*.

אורולוגין *ōrolog²in* (*ὡρολόγιον* Uhr).

Anm. 8. Anlautend. aspirirt. *ω* findet sich überhaupt nicht im Jüdischen.

Anm. 9. Wörter mit anlautendem א mit Spiritus lenis zu bezeichnen, ist unnöthig, da jedes mit einem Vokal beginnende Wort einen leichten Hauch hat; solche mit anlautendem ע bezeichnen wir mit einem doppelten Sp. lenis.

C. Schwankende Bezeichnung des Spiritus.

§ 79. Eine Anzahl von Wörtern wird bald mit, bald ohne ה, also bald mit Sp. asper, bald mit Sp. lenis geschrieben, und es muss dahingestellt bleiben, ob sich dieses Schwanken auch auf die Aussprache dieser Wörter erstreckt habe oder nicht. Hier folgen einige Beispiele:
אפרכיא u. היפרכיא (*ἐπαρχία* Praefectur),
אימנון u. המנון (*ὕμνος* Lobgesang, vgl. § 337),
אדרולים u. הדרולים (*ὕδραυλις* Orgel),
אדריינוס u. הדריינוס (*Hadrianus n. pr.*).

Anm. 1. Speciell der Name *Hadrianus* weist vielfache Schwankungen hinsichtlich des Spiritus auf: vgl. darüber Sachau ZDMG. XXXV, 236 u. Reckendorf ZDMG. XLII, 370.

Anm. 2. Bekanntlich ist der Wechsel zwischen א und ה auch in rein semitischen Wörtern eine häufige Erscheinung: אבדלה = הבדלה, איכן = היכן, אונייה = הונייה, אושעיא = הושעיא. Man hat schon die Wahrnehmung gemacht, dass der Jeruschalmi den Spiritus mehr vernachlässigt, als der Babli; s. Rülf, Talmud.-aram.-Dialekte S. 31 ff.

D. Verdichtung des Hauches.

§ 80. Der Spiritus, sowohl lenis als asper, verdichtet sich zuweilen zu dem starken Hauche eines ח:
חילק *χīlak¹* (*alec* oder *halec* eine Fischart),
חילקה *χilk¹ā* (*alica* oder *halica* Speltgraupe),
חוגגוס *χō²gōg²oŝ* (*ἀγωγός* Kanal),
חכינא *χak²īnā* (*ἔχιδνα* Otter),
חקרה *χak¹rā* (*ἄκρα* Citadelle),
חומס *χūmeŝ* (*ἥμισυ* Hälfte. *u* für *η* nach § 126),
חמיטא (§ 86) *χamītā* (*ἄμης -ητος* Mehlkuchen).

Anm. 1. Die Mehrzahl der hier angeführten Wörter sind uralte Entlehnung und ist der starke Hauch mit dieser Thatsache in Zusammenhang zu bringen.

E. Dialektisches *σ* für Sp. asper.

§ 81. Dialektisch, vielleicht volksthümlich oder archaistisch, zeigt sich einigemal *σ* für Sp. asper:
סימיסיריקון *ŝīmiŝērik¹ōn* (*ἡμισηρικόν* = *semisericon* halbseiden),
סלמנטון *ŝalmanton* *ἕλμινς -ινθος* Kornwurm), Sachs II, 23,
ססגונא *ŝaŝg²ūnā* (*ὕσγινος* eine Purpurfarbe),
סגנאי *ŝag²naj* (*Ἅγνος n. pr.*),

סרבלי *ŝarβali* (*ἀρβύλη* Schuhe) N. Brüll, Jahrb. I, 198,
סנטיר *ŝantēr* (*ἀνθερεών* Kinn), L. III, 555[a],
סברוסי *ŝaβrūŝi* (*ὡραῖος* reif), Exc. 4, 7.

Anm. 1. Hierher gehört noch מורסינטון (*μυῤῥινίτης* Myrrhenwein) u. סרגול (*regula* Linie), wo die Aspiration des *ῥ* durch ס bezeichnet wird.

F. Das Digamma.

§ 82. An Stelle des Spiritus erscheint Digamma Aeolicum in folgenden Wörtern:

a) Sp. asper:

וישט *βēšet* (*ἱστός* Mastbaum, ש nach § 60, hebraisirt nach § 326),
ברקריאני *βark¹arjāni* (*Herculiani*, die Leibwache des *Herculius*), [13])
ויתק *βīthek¹* (*ἑκτικός* hektisch), syr. ܗܩܛܝܩܐ PSm. 1045, it. *etico*, fr. *hectique*, *étique*. [14])

b) Sp. lenis:

וסת (§ 346) *βēŝeth* (*ἔθος* Gewohnheit),
בורטוגונין *βortog²ōnin* (*ὀρθογώνιον* rechtwinklig).

Anm. 1. In בורטוגונין scheint eine Metathesis der Aspiration vorzuliegen; vgl. § 83. Speciell bei בורטוגונין kann Thumb im Anzeiger der Indogerm. Forsch. VI, 58 recht haben, dass nämlich das W. ורטגונין lautet, ב' jedoch nur eine Praeposition ist.

c) Aspirirtes *ῥ*:

ברדקינוס *βardok¹inoŝ* (**ῥοδάκινος* ein rother Mensch), neben הרדקינוס = הדרניקוס,
ורשכא *βrošk²ā* (*ῥοῖσκος* ein Zierrat), Mussafia u. N. Brüll, Jahrb. IV, 119.

Anm. 2. Théodore Reinach stellt den Gebrauch eines Digamma im Jüdischen in Abrede, s. Kohut, Semitic Studies p. 521.

G. Aspirirtes *ῥ*.

§ 83. Die Aspiration eines anlautenden *ῥ* wird im Jüdischen nur in wenigen Wörtern wiedergegeben. Die Aspiration wird durch ein dem ר vorgesetztes ה bezeichnet.

*הרדס *hardoŝ* (*Ῥόδος n. pr.*),
הרדפני *hardaφni* (*ῥοδοδάφνη* Oleander).

Anm. 1. In הרחון (*οὐρηρόν* Nachtgeschirr) scheint inlautendes *ρ* aspirirt zu sein; sicher in פרהסיא (*παῤῥησία* Öffentlichkeit).

Anm. 2. Auf Rechnung des aspirirten Charakters des *ρ* ist viell. das ה zu schreiben in הרגנין (*ὀρίγανον* ein Kraut), הרכינס (*Ἀρχῖνος n. pr.*, vgl. § 77), הרגיז (*ὄρχις* Hode, L. I, 490) u. A. Vgl. noch אורוסטי u. אורנוס.

Anm. 3. Σ für aspirirtes ϱ s. § 81.

Anm. 4. Digamma für aspirirtes ϱ s. § 82 c.

Anm. 5. Sowohl im Lateinischen, als auch (zumeist) im Syrischen wird das Zeichen der Aspiration *nach* dem R-Laut gesetzt; das Jüdische steht mit seiner Setzung des ה *vor* ר meines Wissens vereinzelt da; doch hat es einige Dialekte zur Stütze. Armen. *hrom* u. *horom* = Ῥωμαῖος. Ebensolche Bezeichnung der Aspiration auch in ῥήτ·υϱ, ῥόγα, Ῥεβέκκα s. Brockelmann in ZDMG. XLVII, S. 12. Syr. Beispiele gibt es genug, vgl. ܗܪܘܡܐ = ἄϱωμα Marc. XVI, 1 (PSm. 1051). Jedenfalls spricht das Jüdische entschieden für Praeaspiration u. nicht Aspiration; s. Franz Delitzsch, Physiologie u. Musik S. 37, der in seinem Beweisverfahren diesen wichtigen Umstand nicht gehörig ausbeutet.

H. Interaspiration.

§ 84. Der Asper wurde in Compositis nur dann ausgesprochen, wenn vor ihm keine Elision des Vokales des anderen Worttheiles eintrat, oder der durch die Elision vor dem aspirirten Vokale zu stehen kommende Consonant die Eigenschaft hatte, den Hauch aufzunehmen (Kühner § 23, 3).

Dieser Satz wird Lügen gestraft durch einige im Jüdischen gebräuchliche Composita, welche keine Spur der Einhaltung irgend einer Regel entdecken lassen.

1. Laut jener Regel ist die Interaspiration in סנהדרין (συνέδϱιον Gerichtshof) zwar richtig, das daneben vorkommende סנדרנא hätte jedoch keine Berechtigung;

2. die Interaspiration in פרהדרין (πάϱεδϱοι Beisitzer) wäre fehlerhaft, da doch παϱά eine Elision erlitten hat; man müsste denn die dorische Mundart vorschützen, in der die Praeposition παϱά = παϱ lautet (Kühner a. a. O.);

3. man sieht nicht ein, warum die Interaspiration in אכסדרה (ἐξέδϱα Halle) und in סינודיא (συνοδία Begleitung) ausgeblieben;

4. der Consonant im ersten Bestandtheile des Wortes קתידרא (καθέδϱα Stuhl) übernimmt zwar den Hauch entsprechend jener Regel; dasselbe hätte aber auch in אנטיפוטה (ἀνθύπατος Proconsul) geschehen müssen, man müsste denn annehmen, dass das Jüdische wegen der Elision des ι in ἀντι- sich rigoroser an die Regel hält, als das Griechische.

Wir können demzufolge in dieser Beziehung kein einheitliches Verfahren entdecken und halten solches für ausgeschlossen.

§ 85. Uebersichtliche Tabelle unserer Darstellung der Transscription, Aussprache u. Umschrift des Griechischen u. Lateinischen.

Mitlauter.						Selbstlauter.					
gr.	lat.	Transscription in der Regel	Transscription mitunter	phonetischer Werth	Umschreibung	gr.	lat.	Transscription in der Regel	Transscription mitunter	phonetischer Werth	Umschreibung
β	b	ב	ו, וו	ngr. β	β	α	a	א	ה ע	a (a*) a**)	a (a*) a**)
γ		ג		ג g¹; ג g²	g²	ε	e	א***)	ע י	e(od. a) (e*) e	e (a) (e*) e
	c	ק	ג	k¹; g¹ g²	k¹ g²	ι	i	י אי א		i i i	i i i
δ	d	ד		d	d	ο	o	ו או א		o o o	o o o
	g	ג		ג g¹; ג g²	g²	η	e	י אי	(ה)	i i (a)	i i (a)
ζ	z	ז	(ס)	z (ś)	z (ś)		v u	א, או, אי, ו, י		o, u, i, u, i	ebenso
ϑ		ת	ט	th t	th t	ω	o	או, ו		o, o	o, o
	j	י		j	j	αι	ae	אי, י	ו (א)	e, e; u (a)	e, u. (a)
κ		ק	כ (ג)	k¹ k² (g¹)	k¹ k² (g¹)	ει		י	ו	i, u	i, u
λ	l	ל		l	l	οι	oe	א, י		o i	o i
μ	m	מ		m	m	αυ	au	אב או א	(או)	a au aβ	aβ
ν	n	נ		n	n	ευ	eu	או, אוי, אי		au, aj, e	au, aj, e
ξ	x	כס	קס	k²ś, k¹ś	k²ś, k¹ś			ב. וו		eβ eβ	eβ eβ
π	p	פ	ב (וו)	p (β)	p (β)	ου	u	או, ו		u, u	u, u
ρ	r	ר		r	r	sp. asp.		ה		h	h
σ	s	ס	ש צ (ז)	ś; ś ʒ (z)	ś; ś ʒ (z)	sp. len.		א	ה	h	h
τ	t	ט		t	t	ρ		רה, הר		hr, rh	hr, rh
	v	ב	ו	β β	β β						
	qu	ק		k¹	k¹						
φ	f	פ	ב	φ β	φ β						
χ		כ	ח	k² χ	k² χ						
ψ		פס		pś	pś						

*) Zweifacher Sp. lenis.

**) Am Wortende: mit vorangehendem א jedoch *ah*. Am Wortanfang *h*.

***) Am Wortanfang.

Dritter Abschnitt.

Formenlehre.

I. Absolut grammatische Form.

§ 86. Viele Lehnwörter zeigen eine absolut grammatische Form (Stammform). Hierher gehören besonders Nomina der dritten Deklination mit Consonantenstämmen.

Anm. 1. Die Adjektiva folgen denselben Gesetzen wie die Substantiva; wir fassen beide unter dem Namen Nomina zusammen.

A. Nomina, deren Stamm auf eine Muta ausgeht.

a) π, β, φ. Hiefür findet sich kein Beispiel.

b) κ, γ, χ:

דוך *dūk'* (*dux -cis* Fürst),
פינך *pinak'* (*πίναξ -κος* Schüssel),
*רך *rak'*, aram. רכא (*rex -gis* König),[15]
*איך *ēk'*, aram. איקא (*αἴξ -γός* Ziegenbock),

c) τ, δ, ϑ:

אנדרטא *andarta* (*ἀνδριάς -άντος* Bildsäule), syr. ܐܢܕܪܝܛܐ,
טפיטא *tapita* (*τάπης -ητος* Teppich), syr. ܛܦܝܛܐ, lat. *tapeta*, Saalf. 1088,
חמיטא *χamitá* (*ἄμης -ητος* Mehlkuchen),
קומטון *k'omtōn* (*κόμης -ητος* = *comes -itis* Aufseher),
פוטא *φótá* (*φῶς -τός* Licht),
פוט *pūt* (*πούς ποδός* Fuss),[16]
כרכד *k'ark'ad* (*κερκίς -ίδος* Weberschiff),
לפדא *lopdā* (*λοπάς -άδος* Kochgeschirr),
קסדא *k'aśdā* (*cassis -idis* Helm),
למפד *lampad* (*λάμπας -αδος* Fackel), vulgärlatein. *lampada* bei Krebs, Antibarb. 556.

קרמיד k^1*armīd* (κεραμίς -ίδος Dachziegel), ngr. κεραμίδι, syr. ܩܪܡܝܕܐ, arab. قَرْمَدٌ Fraenkel S. 5.

אקלידא *ak*^{1}*līdä* (κλείς -δός Schlüssel), syr. ܐܩܠܝܕܐ, arab. إِقْلِيدٌ Fraenkel S. 15.

פלמיד *palmīd* (πηλαμύς -ύδος Thunfisch), L. IV, 53^b, K. VI, 348^a; lat. *pelamis -idis* Saalf. 839, fr. (in Marseille) pelamyde, ngr. παλαμήδα.[17])

Anm. 2. Einige dieser Formen s. oben § 36; חמיטא s. § 80.

Anm. 3. Die vorgeführten Nomina können nicht für Accusativstämme angesehen werden aus folgenden Gründen: 1) Formen, wie דוך, פינך, כרכד, קרמיד etc. sind nicht *accusativi*, sondern zeigen bloss den Consonanten des *casus obliqui*. 2) Selbst in Formen, wo 'א am Ende erscheint, z. B. טפיטא, אנדרטא etc., ist das א nicht eben für α (*a*) gesetzt, sondern als Zeichen des aram. St. emphaticus; darum hat man in hebr gehaltenen Stücken למפד, in aramäischen aber למפדא. 3) Wörter wie פוטא die gen. neutri sind, müssen dann für Pluralformen angesehen werden — so wirklich L. IV, 12b — was aber eine Zersplitterung der Formen bedeutet. Da es ferner vorkommt, dass solche Wörter das Zeichen des hebr. Plurals bekommen, so müsste angenommen werden, ein gr. Plural bekomme noch obendrein das hebr. Plural-Zeichen, wo doch gr. Pluralformen (§ 322) als solche erkannt und behandelt wurden. (S. übrigens Thumb im Anzeiger der Indogerm. Forschungen VI, 57, der es überhaupt in Abrede stellt, dass im Ngr. statt Nominativformen Accusative gebraucht worden seien).

B. Nomina, deren Stamm auf eine Liquida ausgeht.

קרתיגיני (k^1*arthig*^{2}*īni* (*Karthago -inis n. pr.*).

Anm. 4. Nur theilweise gehört hieher סלמנטון § 81 (ἕλμινς -νθος Kornwurm).

Anm. 5. Das Wort דלפין zeigt nicht Stammform von δελφίς -ῖνος, sondern entspricht der bei Späteren gebräuchlichen Form δελφίν im Nominativ (Kühner § 118, 5, c).

Anm. 6. Das Numerale הין kann ebensowohl Stammform von masc. εἷς, als Nominativform von neutr. ἕν sein.

II. Nominativform.

§ 87. Die Mehrzahl der Lehnwörter zeigt eine Nominativform. Hierher gehören Nomina aus sämmtlichen Deklinationen, vorzugsweise jedoch solche der ersten und zweiten Deklination.

§ 88. A. Nomina, deren Nominativ auf *α*, *η*, *ας*, *ης* = erste Deklination ausgeht.

a) Nominativ auf *α*, *a*.

גיא *g^{2}jā* (*γέα* = *γῆ* Erde), archaistisch nach § 380, syr. ܓܝܐ PSm. 631.
ליטרא *litrā* (*λίτρα* = *libra* Pfund),
פודגרא *podag^{2}rā* (*ποδάγρα* Podagra).

b) Nominativ auf *η*.

אפרודיטי *aφrodīti* (*Ἀφροδίτη n. pr.*), syr. ܐܦܪܘܕܝܛܝ PSm. 350,
דפני *daφni* (*Δάφνη n. pr.*),
דיתיקי *djathīk^{1}i* (*διαθήκη* Anordnung).

c) Nominativ auf *ας*.

פניאס *pnijaŝ* (*Πανέας n. pr.*),
בוניים *βunijaŝ* (*Βουνίας n. pr.*),
עקילס *ʒak^{1}īlaŝ* (*Ἀκύλας* = *Aquila n. pr.*).

d) Nominativ auf *ης*.

בולווטים *βuleβtiŝ* (*βουλευτής* Rathsherr),
ליסטים *liŝtiŝ* (*λῃστής* Räuber),
פרוזבוטים *prozβeβtiŝ* (*πρεσβευτής* Gesandter).

§ 89. B. Nomina, deren Nominativ auf *ος* (*us*) u. *ον* (*um*) = zweite Dekination ausgeht.

a) Nominativ auf *ος* (*us*).

אפיקורוס *apīk^{1}ūroŝ* (*Ἐπίκουρος n. pr.*),
אוכלוס *ok^{2}loŝ* (*ὄχλος* Volksmenge),
פונטוס *pontoŝ* (*Πόντος n. pr.*).

Anm. 1. Die lat. Endung *-us* wurde höchst wahrscheinlich graecisirt = *ος* gesprocheu.

b) Nominativ auf *ον* (*um*).

תיאטרון *thjātrōn* (*θέατρον* Theater),
סיגנון *ŝīg^{2}nōn* (*σίγνον* = *signum* Fahne),
וילון *βīlōn* (*βῆλον* = *velum* Tuch).

Anm. 2 Die lat. Endung *-um* wurde höchst wahrscheinlich graecisirt = *ον* gesprochen.

§ 90. C. Nomina der dritten Deklination, deren Nominativ auf *α* (*η*) ausgeht.

כרקומא *k^{2}ark^{1}ōmā* (*χαράκωμα* Pallisade),
פרוסטגמא *proŝtag^{2}mā* (*πρόσταγμα* Befehl),

5*

דוגמא *dug²mā* (*δεῖγμα* Muster),
גיני *g²īnī* (*γυνή* Weib).

§ 91. D. Nomina der dritten Deklination, deren Nominativ auf die Liquidae *λ ν ϱ* ausgeht.

a) Nominativ auf *ν*, *n*.

לימין *līmin* (*λιμήν* Hafen),
מקדון *mak¹dōn* (*Μακεδών* Makedonier),
ארכיטקטון *ark²itek¹tōn* (*ἀρχιτέκτων* Architekt).

b) Lat. Wörter auf -[*i*]*o*, deren Stamm auf *n* ausgeht.

טירון *tīrōn* (*tiro -nis* = *τίρων* Rekrut),
*אבטיון *aβtijōn*, aram. אבטיונא (*optio -onis* ≐ *ὀπτίων* Officier),
דיקוריון *dek¹ūrijōn* (*decurio -onis* = *δεκουρίων* *Decurio*),
פגיון *pig²jōn* (*pugio -onis* Dolch),
פפליון *pāpiljōn* (*papilio -onis* = *παπιλεών* Zelt).

Anm. 1. Ausnahme macht אסטטיא (*statio -onis* Station) neben אסטטיון.

Anm. 2. Man sieht, dass all' diese lat. Wörter den Juden durch das Griechische vermittelt worden sind.

c) Nominativ auf *ϱ*, *r*.

*פסנטור *psantōr*, c. suffix. פסנטורך, (*ὀψωνάτωϱ* Kostbesorger),
פסכטר *pŝak²tēr* (*ψυκτήϱ* Kühlgefäss),
קוזמוקרטור *k¹ozmokrātōr* (*κοσμοκϱάτωϱ* Weltbeherrscher).

§ 92. E. Nomina der dritten Deklination mit consonantischem Stamme, deren Nominativ auf *-ις -ης -ας* ausgeht.

אירוס *īroŝ* (*ἶϱις -ιδος* Irispflanze),
מגיס *mag²īŝ* (*μαγίς -ίδος* Backtrog),
הלפיס *helpīŝ* (*ἐλπίς -ίδος* Hoffnung),
קיפליס *k¹ēφlīŝ* (*κεφαλίς -ίδος* Capitäl),
פלניס *planiŝ* (*πλάνης -ητος* Planet).

Anm. 1. Hierher gehört eine Anzahl von Nomina der dritten Deklination mit consonantischen Stämmen, die sogar die Nominativendung abgestreift haben, die also von dem Stammconsonanten der casus obliqui noch weniger als die bereits vorgeführten irgend eine Spur aufzeigen. Solche sind z. B. קנקל *κιγκλίς- ίδος*, ארנק *ἀϱνακίς -ίδος* Beutel etc.; s. § 219.

Anm. 2. Die hier u. bereits § 90 gezeigte Ausserachtlassung des Stammconsonanten ist in Zusammenhang zu bringen mit dem ähnlichen Vorgange, den einige Dialekte bekunden; s. Ahrens, De Dialectis Aeolicis § 21 p. 113: *κνᾶμιν* = *κνημῖδα*; *σφϱᾶγιν* = *σφϱαγῖδα*; *κλᾶϊν* = *κληῖδα*; *ταῖν* = *παῖδα* etc. etc.

§ 93. F. Nomina der dritten Deklination mit vokalischem Stamme, deren Nominativ auf *υ*, *-ευς*, *-ις* (*es*) ausgeht.
קודו (§ 242) *k*[1]*ϱdu* (*κόνδυ -νος* Pokal),
בסיליוס *βaŝiljoŝ* (*βασιλεύς* König),
בסיס *βāŝiŝ* (*βάσις* Fundament),
טכסיס *tak*[2]*ŝiŝ* (*τάξις* Ordnung),
דיגנוסיס *dīg*[2]*nōŝiŝ* (*διάγνωσις* Entscheidung),[18])
מיסתוסיס *miŝthōŝiŝ* (*μίσθωσις* Pachtung),
מורייס *mūrjēŝ* (*muries* Salzlake).

Anm. 1. Hierher gehören ferner einige Substantiva, die im Jüdischen ihre Nominativendung abgestreift haben § 218, wie auch solche, die auf dem Wege der Analogiebildung ihre Endung auf *-ις* mit einer andern vertauscht haben § 337.

§ 94. G. Nominativus pluralis.

Diese Form ist nur spärlich vertreten.

a) Zweite Deklination.
מודיי *mōdiji* (*modii* Metzen),
קוריוסי *k*[1]*urjōŝi* (*curiosi* Späher),
יוביאני *joβjāni* (*Joviani* Jovianer),
ברקוריאני *βark*[1]*urjāni* (*Herculiani* Herculianer).

Anm. 1. Der Umstand, dass der hebr. Plural ין- in seiner apokopirten Form dieselbe Endung zeigt, mag die Aufnahme dieser und noch anderer zahlreichen Wörter, bei denen jedoch die gr., resp lat. Endung nicht so deutlich in's Auge springt, besonders begünstigt haben.

b) Dritte Deklination.
לוקוטיננטיס *lōk*[1]*otĕnentēŝ* (*locotenentes* Statthalter),
דיאטגמתא *djātag*[2]*mathā* (*διατάγματα* Befehle),
פריזומטא *prīzōmatā* (*περιζώματα* Schürzen),
אופטימטא *optīmatā* (*optimates* Adlige),[18])
אסטרופימטא *iŝtroφīmatā* (*στροφήματα* Thürangeln).

III. Genitivform.

§ 95. Einige Nomina der ersten und dritten Deklination scheinen in der Genitivform entlehnt zu sein; darunter befinden sich einige Genitivi, welche dialektisch als Nominativi gebraucht worden sein mögen.

Anm. 1. Vgl. ܩܘܢܝܩܘܣ *χοῖνιξ* Apoc. VI, 6 (sonst ܩܘܢܝܩܣ PSm. 1708); ܣܪܕܘܢܘܟܘܣ *σαρδίνυξ* ib. XXI, 20 (PSm. 2732).

A. Genitivus singularis.

a) Erste Deklination.

דיאטס *djōtaś* (*διαιτα*, gen. *διαιτης* Wohnung).[20])

אלכסנדריס *alek̓śandrīś* (*Ἀλεξανδρια*, gen. *Ἀλεξανδριας n. pr.*).[21])

b) Dritte Deklination.

קפאלידס *k̓eφālīdoŝ* (*κεφαλίς -ίδος* Capitäl),

אדריאנטס *adrijantoś* (*ἀνδριάς -άντος* Bildsäule).

ארכונטס *ark̓ontoŝ* (*ἄρχων -οντος* Fürst),

למפדס *lampadoŝ* (*λάμπας -αδος* Fackel).

B. Genitivus pluralis.

Nur in der Verbindung zweier griech. oder lat. Wörter. Ausnahme macht עפיין.

עפיין *aφjon* (*ἀφύη*, gen. pl. *ἀφύων* Sardelle).

פטרין בסילין (*πάτρων βασιλέων* Beschützer der Könige).[22])

ניקיס ברברין (*νικητης βαρβάρων* Sieger über die Barbaren).

*דוך דוכין (*δουξ δουκῶν* = *dux ducum* Fürst der Fürsten).[23])

קומס פלטין (*κόμης παλατιων* = *comes palatii* Palastaufseher). Exc. No. 5.

קומס בגלין (*κόμης βιγλῶν* = *comes vigilum* Befehlshaber der Truppen),

קומס תיסורין (*κόμης θησαυρῶν* = *comes thesaurorum* Schatzmeister),

קומס אספירין (*κομης σπειρῶν* = *comes cohortum* Befehlshaber der Truppen),

קומס אסטבלין (*κόμης στάβλων* = *comes stabuli* Aufseher des Palastes).

Anm. 2. Vgl. noch בני אבינא, בני מסיאנין, בולי בוליאטין.

IV. Dativ-(Ablativ)-Form.

§ 96. In der Dativform erscheinen ausschliesslich einige Nomina der zweiten Deklination auf *-ος* und *-ον*. Das Zeichen dieser Form ist י im Auslaute. Diese Endung wurde jedoch mit einer leichten Wendung alsbald als aramäischer Status emphaticus angesehen und dem entsprechend missbräuchlich א oder ה dafür gesetzt, so zwar, dass diese Form fast auf der ganzen Linie verdrängt wurde und sich bloss in einigen dürren Spuren erhalten konnte.

רומו *rōmō* (*Ῥῶμος n. pr.*),[24])
רומולו *rōmulō* (*Ῥώμυλος n. pr.*),[24])
אוגנסטטו *eβg²eneŝtatō* (*εὐγενέστατος* hochedel).[25])

Anm. 1. Diese Formen können übrigens zur absolut grammatischen Form (§ 86) gerechnet werden.

V. Accusativform.

§ 97. Einige wenige Nomina der ersten Deklination zeigen eine Form, die dem Accusativus pluralis gleichkommt.

Auch die Neugriechen bilden bei Nominibus dritter Deklination ihren Nominativ vom Accusativ singularis oder pluralis der Alten: *βῆχας* von *βήξ-βηχός* tussis; *ὄντας* existens; *ῥῆγας* von rex; *δοῦκας* = dux. Dieselbe Erscheinung auch im Syrischen: ܦܝܠܣ *φιάλας* Apoc. V. 8; XV. 7; ܩܝܬܪܘܣ *κιθάρας* ib XV. 2; ܙܘܢܣ *ζώνας* ib. XV. 6; auch sing. ܙܘܢܝܢ *ζώνην* ib. I, 13; ܦܝܠܝܢ *φιάλην* ib. XVI. 2. 3. 4. 8. 10. 12. 17.

Anm. 1. Ein sicher bezeugter Accusativ singularis lässt sich nicht nachweisen (s. jedoch § 337 Anm. 2): Wörter, in denen man diese Form zu entdecken wähnte, sind nichts als Analogiebildungen. Einige Beispiele mögen genügen: 1) פילקין (*πέλεκυς* Beil) wird von Fürst 170a als Accusativform mit Nominativbedeutung erklärt. Nun springt aber die Aehnlichkeit dieses Wortes mit סנהדרין u. drgl. zu sehr ins Auge, als dass die Einwirkung der Analogie verkannt werden könnte. Man erwäge auch die Form *pelecinon* **πελεκινόν* bei Saalf. 839. 2) אפילין (*ἀπειλή* Verderben) scheint mit L. I. 141b eher particip. *ἀπειλῶν* als Acc. *ἀπειλήν* Fürst 72a zu sein. 3) גרדום neben גרדין (*gradus* Richtplatz) ist das einzige Wort, das als Acc. sing. aufgefasst werden könnte, zumal die beliebte Phrase u. העלה לגרדום schon an und für sich einen Accusativ voraussetzt. Allein גרדום wird eine ähnliche stehende Corruptel sein wie ליסטים für ליסטיס u. muss das W. eigentlich גרדוס heissen = *γράδος*. Die griechische Form des Wortes ist bezeugt auf phrygischen Inschriften CJGr. 3900, 3902 i; vgl. Mommsen RG. V², 333 N. 1. גרדין ist dann für גרדום wieder Analogiebildung nach § 337. 4) מטרופולין (*μητρόπολις* Metropole). תנופלין, ניפלין etc. haben einen andern Grund. s. § 337₂. Unrichtig auch Dalman S. 148.

a) Einige Städte und Ländernamen:

אתינס *athīnaŝ* (*Ἀθῆναι Athenae*, syr. ܐܬܝܢܘܣ und ܐܬܝܢܣ PSm. 421, engl. Athens),[26])
קיריינוס *k¹irjīnoŝ* (*Κυρήνη Kyrene*),[27])
אבלונים *aβlunēŝ* (*Βαλαναία Balanea*),
טרכנס *tark²ōnaŝ* (*Τραχώνη* Trachonitis).[28])

b) Einige lat. Namen, die auch sonst überwiegend im Acc. pluralis gebraucht wurden:

קלנדם *k¹alendaŝ* (*calendae* Calendae),[29])
אנונם *anōnaŝ* (*annona* Portion an Lebensmitteln),
פסקינם *piŝk¹īnaŝ* (*piscina* Fischteich),
גולגם* (§ 186) *g²ulg²aŝ* (*caliga* Stiefel),
טנדם (§ 186) *tendaŝ* (**tenta* Zelt),
קולם *k¹ōlaŝ* (*galea* Helm).[29])

c) Einige griech. Appellativa:
אלווס *alβaŝ* (*ἀλόη* Aloeholz),
אוסיאס *ouŝijaŝ* (*οὐσία* Vermögen),
קטפרס *k¹ataφraŝ* (*καταφοραί* Schläge).

Anm. 2. Einige dieser Wörter haben auch die gewöhnliche Nominativform.

Anm. 3. In letzter Entwicklung werden diese Formen wohl den vielen Wörtern auf *-os* gleichkommen, so dass man also z. B. ebensogut *anonos* wie *anonas* aussprechen könnte.

VI. Vocativform.

§ 98. In der Vocativform stehen viele Nomina der zweiten Deklination auf *-ος* (*-us*). Erkennbar ist diese Form an einem auslautenden י = *ε*.

In dieser Form treten besonders viele Personennamen auf (§ 101).

Jedoch wurde auch diese Form (wie die Dativform § 96) von der immer mehr um sich greifenden Aramaisirung der Fremdwörter vielfach entstellt. Man sprach zunächst den Laut *ε* des Vokativs nicht = *e*, sondern wie *a* (nach Art der Ostsyrer, vgl. Nöldeke ZDMG. XLIV, 527 N. 2) und von der Aussprache wie *a* bis zur wirklichen Setzung eines א oder ה war nunmehr nur ein kurzer Schritt, der alsbald gethan war.

Nöldeke spricht aaO. von dem auch im Talmud häufigen Namen ܡܠܟܐ, der auf einer palmyrenischen Inschrift, abgedruckt in ZDMG. XXXV, Tab. I Nr. 7, erscheint. „Bei den Syrern ist es eigentlich *Μάλχε*, der Vocativ von *Μάλχος* . . . Die Ostsyrer sprachen aber in solchen Namen *ā* für die gr. Endung *ε*.“

An Appellativis lassen sich nunmehr bloss einige dürftige Ueberbleibsel verzeichnen:

פורני *φurne* (*furnus* Ofen), syr. ܦܘܪܢܐ, arab. فُرْن Fraenkel S. 27; gr. *φοῦρνος*.

אווגיניסטאטי *aβg"eneŝtate* (εὐγενέστατος der Hochedle),
אנתרופי *anthrōpe* (ἄνθρωπος Mensch),
אכסנאי für אכסני (ξένος Gast),[30])
קניגי *k²nīge* (κύνηγος Jäger).

VII. Von den Personennamen.

§ 99. Griechische und lateinische Personennamen waren von den Juden von der Zeit an, da sie mit dem Hellenismus in Berührung traten, mit besonderer Vorliebe aufgegriffen.

Die Personennamen folgen im Allgemeinen den sonst gültigen Gesetzen der Lehnwörter; insoferne aber die Personennamen mehr als Appellativa geeignet sind, eigenstes Gut der entlehnenden Mundart zu werden, sind sie auch Verwandlungen leichter zugänglich und unterliegen eher den auf sie eindringenden Affectionen.

Anm. 1. Benutzt wurden der Aufsatz von Zunz: „Namen der Juden" Gesammelte Schriften II. und das treffliche Buch von Aug. Fick, „Griechische Personennamen", Göttingen 1874.

§ 100. A. Personennamen mit Nominativendung.

a) Nominativ auf -ος -*us*.
סומכוס *ŝumk²oŝ* (Σύμμαχος),
מרינוס *marīnoŝ* (*Marinus*),
אנטיגנוס *antig²noŝ* (Ἀντίγονος),
רופוס *ruφoŝ* (*Rufus*).

b) Nominativ auf -ας -ης:
עקילס *ꜥak¹īlaŝ* (Ἀκύλας = *Aquila*),
בוניים *βunijaŝ* (Βουνίας), Zunz II, 8,
אגריפס *ag²ripaŝ* (Ἀγρίππας = *Agrippa*),
בוליוטס *βuljutoŝ* (Βουλευτής, Analogiebild. nach § 337),
אשיאן *aŝijan* (Ἀσίας, Analogiebild. nach § 337) Fick S. 16.

c) Nominativ auf -ων.
יאסון *jāŝōn* (Ἰάσων) Fick S. 38,
אוריון *ōrijōn* (Ὠρίων), Zunz II, 9,
בוהיון *βōhjōn* (Βοίων) Fick S. 91.[31])

d) Nominativ auf -ωρ, -ηρ.
נקנור *nik¹nōr* (Νικάνωρ),
סוטר *ŝōtar* (Σωτήρ).

§ 101. B. Personennamen mit Vocativendung.

Die Personennamen mit Vocativendung lauten in palaestinensischen Quellen zumeist mit ׳ aus, wofür in babylonischen Quellen gewöhnlich א׳ gesetzt wird (vgl. Rülf Talmud.-aram. Dialekte S. 51).

Die Vocativendung verleiht den Personennamen den Charakter der Vertraulichkeit und stempelt sie zu Kosenamen (§ 104).

Im täglichen Leben gebraucht und angewandt, nahm diese Endung alsbald semitisches Gepräge an und die betreffenden Wörter unterscheiden sich nur etymologisch von den reinsemitischen.

a) Nominativ auf *-ος* (*-us*).

פריגורי *prīg^{2}oraj* (*Παρήγορος*), Zunz II, 9,
הילני *hēlnaj* (*Ἕλενος*), Zunz II, 8,
תלמי (§ 231) *thalmaj* (*Πτολεμαῖος*),
ניקומכי *nik^{1}omk^{2}aj* (*Νικόμαχος*),
סורמקי (§ 210) *śurmek^{1}aj* (*Σμῖκρος*) Fick S. 77,
קופסי *k^{1}uqśaj* (*Κάφισος*, *u* für *α* nach § 125), Fick S. 43,
דורתי *dōrthaj* (*Δωρόθεος*), Fick S. 115,
דוסתי *dōśthaj* (*Δοσίθεος*), Fick S. 115,
ביסני *βīŝnaj* (*Bassianus*),
חכיני *χak^{2}īnaj* (*Ἐχῖνος*),
סגני *ŝag^{2}naj* (*Ἅγνος*).

Anm. 1. פביי Fabius (Perles Monatsschrift 1872, 252 u. Rabbin. Sprach- u. Sagenkunde S. 6) zeigt den lat. Vocativ Fabi.

b) Nominativ auf *-ας*.

פנטי *pantaj* (*Πάντας*) Fick S. 66.

c) Nominativ auf *-ης*.

פזי *pazaj* (*Πάσης*).

§ 102. C. Personennamen, deren Form zwischen dem Nominativ, Vocativ und aram. St. emphat. schwankt.

Diese Gruppe gewährt uns einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Personennamen insbesondere und der Nomina überhaupt. Wir sehen in ihnen den Ausgangspunkt, die Uebergangsstufen und den Endpunkt schön beisammen.

a) Personennamen mit drei Formen.

אבדימוס — אבדמי, אבודמי, אבידימי — אבדומא, אבודמא, אבדימא, אבדימה = *Εὔδημος*,

אלכסנדרוס — אלכסנדרי — אלכסנדרא = *Ἀλέξανδρος*,[32])

זומוס — זומי, זהומאי, זומאי — זומא = *Ζῶμος*,[33])

יוסטוס לוסטוס — יוסטי — יוסטא *Justus*,

פתירוש — פטורי, פטירי — פטורא, פתירה = *Πατρᾶς*, *Πατρῶ*, *Πάτρα*[34]) Fick S. 67; vgl. § 256.

b) Personennamen mit zwei Formen.

1) Nominativ und Vocativ.

טיבריאוס — טברי = *Tiberius*,

לוליינוס — לולייני = *Julianus*,

פרוקלוס — פרוקלי = *Πρόκλος* = *Proculus*,

פיליפוס — פיליפי = *Φίλιππος*,

מרינוס — מרינה = *Marinus*,[35])

לוגס — לוגה = *Λόγος*.

Anm. 1. Natürlich so auch andere Namen im Nomin. u. St. emphat.

2) Vocativ und aram. St. emphaticus.

דרוסי — דרוסא, דרוסה = *Drusus*,

פיולי — פילויה, פלייא, פילא, פילה = *Φίαλος*,

פטריקי — פטריקא = *Πάτρικος*, Zunz II, 9,

תופרי — תופרא = *Θεόφορος*,

דוסאי — דוסא = *Δωσίας*.

§ 103. D. Personennamen im aram. St. emphaticus.

Diese Gruppe, die ursprünglich reine Vokativendung zeigte, ist nunmehr besonders zahlreich vertreten und wir beschränken uns bloss auf einige wenige Beispiele.

בוטא *βūtā* (*Βάττος*), Fick S. 91,

ביסא *βîŝa* (*Βάσσος* = *Bassus*),[36])

פרטא *partā* (*Πρῶτος*),[37])

מכסימא *mak²ŝimā* (*Maximus*),

זוגא *zūg²ā* (*Ζύγος*), Zunz II, 10.

Anm. 2. In einigen Namen wird der St. emphat. nach § 306 mit Einschiebung eines י vor dem א gebildet: מוסיא *Μοῦσος* Fick S. 59.

§ 104. E. Kosenamen.

Neben den Personennamen in Vocativform begegnen wir auch wirklichen Kosenamen, die in einer dem gr. Volksmunde

üblichen verkürzten oder anderweitig gekennzeichneten Form erscheinen.

a) Kosenamen auf *-ω*.

פירה *pērō* (*Πηρώ*), Fick S. XXIII u. 68,

נקוסא *nèk¹ūšō* (*Νικασώ*), Fick S. XXIII,

פלימו *palėmō* (*Παλαιμώ*).

b) Kosenamen auf *-ᾶ*.

מנסיא (u. מנשיא) *mnašja* (*Μνασεᾶ* von *Μνασίας*, *Μνασέας*),

קסמא (u. קיסמא) *k¹ošmā* (*Κοσμᾶ* von *Κοσμίας*),

עקשיה (*ʿak¹ašja* (*Ἀκεσᾶ* von *Ἀκεσίας*, *Ἀκεσᾶς*), Fick S. 7.

c) Kosenamen aus längeren Namen verkürzt:

תדאי u. תדי *thadaj* (**Θαδᾶς* von *Θεόδοτος*), Fick S. 36,[38])

תודוס *thodoš* (**Θεόδος* von *Θεόδωρος*),[39])

אלכסא *alek"šo* (*Ἀλεξώ* von *Ἀλέξανδρος*), Fick S. XXII.

d) Kosenamen in der Form eines Neutrum:

אריסטון *āristōn* (*Ἄριστον*), Zunz II, 8,

פלטיון *platjōn* (*Πλάτιον*), Zunz II, 9,

תרדיון *thradjōn* (*Θεοδώριον*).[40])

§ 105. F. Frauennamen.

In den rabbinischen Schriften werden nur wenig Frauen mit griechischen oder lateinischen Namen genannt.

ברוריא *βrūrjā* (*Veluria*, *r* für *l* nach § 159),

רופינא *rufīnā* (*Rufina*),

הילני *hēlni* (*Ἑλένη*),

זנביה *zanβijā* (*Zenobia*),

בלוריא *βlūrjā* (*Valeria*),

פזו *pazō* (*Πασώ* fem.), Fick S. 67.

Anm. 1. Was ist ירמטיא MArachin V, 1? Zunz II, 14 kann nichts dafür geben u. *ἱέρωμα* | *τίω* bei Schorr. Hechal. X, 9 kommt nicht in Betracht.

§ 106. G. Graecisirte Namen.

Culturhistorisch ist die Thatsache von Bedeutung, dass selbst rein hebräische Namen in späterer Zeit in graecisirter Gestalt in Umlauf waren.

סימון *šimon* שמעון *Σιμεών*, mit Anlehnung an den gr. Namen *Σήμων* Fick S. 76,

לויטס *lĕβītoŝ* = *Λευΐτης* = לוי.
שלמן *šalman* = *Σαλόμων* = שלמה.
שלמצה *šlamṡā* = *Σαλάμψω* = שלומית.

Anm. 1. Ueber die graecisirten hebr. Wörter s. § 370.

§ 107. H. Doppelnamen.

Bei den Juden und auch in Syrien, wie überhaupt im ganzen hellenisirten Orient, war es Sitte, neben den einheimischen Namen für das öffentliche Leben noch besondere griechische Namen zu führen, in deren Wahl das alltägliche Leben stehende Gewohnheiten und Regeln ausbildete.

Anm. 1. Einige Beispiele solcher Doppelnamen erwähnt Mommsen, RG. V, 453: Petrus erweckt Tebitha oder Dorkas. Bekannt ist der Neuplatoniker Malchos oder Porphyrios aus Tyros (233–300). Inschrift bei Waddington Nr. 2196: *Ἀδριανοῦ τοῦ καὶ Σοαίδου Μαλέχου ἐθνάρχου στρατηγοῦ νομάδων τὸ μνῆμιον.* — Viel Lehrreiches bietet die Schrift Dictionnaire des Noms propres Palmyriniens par E. Ledrain. Paris 1887; worauf wir hiemit verweisen. — Das hieher gehörige Material ist noch nicht gesammelt und kritisch untersucht worden; wir müssen uns daher auf einige Andeutungen beschränken.

Mit Sicherheit lassen sich folgende Namenpaare aufstellen[41]):

ראובן = רופוס = *Rufus*,
יהודה = רופוס = *Rufus*,
שמעון = לוליינוס = *Julianus*,
יוסף = לוסטוס = *Justus*,
בנימין = אלכסנדרא = *Ἀλέξανδρος*,
חקלא = טבלא *tabula*[42]) = *Tabulus*.

§ 108. I. Geleitnamen.

Einige Personen werden stehend mit einem Zunamen bedacht, der sich in vielen Fällen als griechisch erweist.

a) Körperliche Beschaffenheit.

חליקיפרי = *χαλκοπάρειος* = mit kupfernen Wangen; so wird Abba Jose zubenannt MMachschirin I, 3.[43])

פסאקא = *ψακάς*, Beiwort eines Menschen, der im Sprechen seine Nachbarn mit Speichel bespritzt; so R. Isaak Thr r c. 1.[44])

זוגא = *ζεῦγος* viell. = *δίδυμος* Zwilling, Beiname des Amoräers Gamliel z. B. jSabb II, 4^{d}_{16}, jSchek III, 47^{c}_{41}.[45])

b) Euphemie.

קלאסטרא = καλοάστρος = mit gutem Gestirn: so wird R. Jehuda bBerach 27ª zubenannt.[46])

c) Würde, Titel.

בוליטה = βουλευτής = Rathsherr: so wird R. Simon zubenannt in jPesach IV. 30ᶜ₄₉.

פריגורטה = περιηγορευτής = Redner bei Volksversammlungen: so R. Samuel. R. Meir's Schüler in Deut r c. 2.[47])

לבלר = libellarius = Schreiber. Beiname mehrerer Personen.

d) Beschäftigung.

סנדלר = σανδαλάριος = Sandalenverfertiger: gewöhnlicher Beiname des R. Jochanan. z. B. Aboth IV. 11.

קמטריא = κάμπτριος = Kistenverfertiger: L. IV, 326ª; so R. Simeon, jBerach IX, 13ᵈ₁₃.

תרמסר u. תירמסרה = *θερμασιάριος = Bademeister: so immer ein Jacob *thermasiarius*. z. B. jBerach II, 4ᶜ₁₅: falsch L. IV, 671ᵇ θερμάσιος.

e) Ort der Abstammung.

גרסי = *Gerasa* = aus Gerasa stammend: so R. Josua bErub 21ᵇ [48]).

ארמניא = *Armenia* = aus Armenien stammend. z. B. R. Jacob aus Armenien in jMk III. 82ᶜ₆. wo ר' עקב nach jGitt VI, 48ª₅₅ zu ergänzen ist.

VIII. Der Artikel.

§ 109. Der männliche Artikel ὁ kommt im Jüdischen als א׳ vor: s. § 285 u. L. I, 37ª: vom weiblichen und sächlichen Artikel wissen wir nichts. Es entsteht nun die Frage, ob in Wörtern, denen im Anlaute ein א zugefügt ist, dieser Zusatz etwa als Ueberbleibsel des Artikels angesehen werden könne. Da wir über die Behandlung des Artikels im Jüdischen soviel wie gar nichts wissen, wagen wir die Frage nicht zu entscheiden und geben nur der subjectiven Ansicht Ausdruck, dass dieses vorauszusetzende Verfahren sich wenigstens uns in nichts verräth.

Im Syrischen wurde diese Hypothese von Castelli-Michaelis aufgestellt. s. Heinrich, A görög idegen szavak a szyr nyelvben p. 24. Thatsächlich sind Formen wie [illegible]. rectius [illegible] PSm. 419 . ὁ

ϑεός in der Verbindung ܒܪܗ ܕܐܬܐܘܣ = filius Dei. oder ܐܐܝܪܘܣ ὁ *ἱερός* sc. *ϑεός*, ferner ܐܦܘܪܘܣ *πυρός triticum*, kaum anders zu erklären. Nichtsdestoweniger ist diese Erscheinung auch im Syrischen höchst problematisch, da ein solches ܐ auch vor weiblichen — und was noch ärger — vor neutralen Substantiven vorkommt. Dies gilt auch für's Jüdische; wir können zwischen Masculinen, Femininen u. Neutralen in dieser Beziehung keinen Unterschied erkennen und werden demzufolge das א prostheticum ohne Zuhülfenahme dieser Hypothese in's rechte Licht zu setzen bemüht sein.

Auch könnte der Artikel mit dem folgenden Substantiv eine innige Verbindung eingegangen sein, welche Annäherung eine Mittheilung des Hauches dem folgenden Substantiv zur Folge haben könnte; also הפתיק = *ἡ ἀποϑήκη* etc. — Eine solche Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen und wurden verwandte Erscheinungen auf dem Gebiete der romanischen Sprachen vielfach constatirt; im Jüdischen fehlen uns jedoch geeignete Anhaltspunkte, die Frage entscheiden zu können und wir müssen sie dahingestellt sein lassen.

IX. Das Adjectivum.

§ 110. Wir hatten schon Gelegenheit zu bemerken, dass das Adjectivum im Allgemeinen den Gesetzen des Substantivums folgt (§ 86).

Im Einzelnen geben wir folgende Wahrnehmungen:

1. Dreiendige Adjectiva können in allen drei Formen entlehnt werden, doch ist die masculine und neutrale Form ungleich beliebter, als die feminine.

אגריאום *ag²riôs* (*ἄγριος* wild),
אגריאון *ag²riōn* (*ἄγριον* wild),
מילני *mēlni* (*μέλαινα* schwarz).

Einige Adjectiva erscheinen im Jüdischen nur im Plural und werden dann gewöhnlich wie Substantiva der betreffenden Endung angesehen.

פמלניא *φamalnijā* (*feminalia* Beinkleider),
סטרטיא *stratja* (*strata* Strasse),
דיאטריטא *djatreta* (*διάτρητα* eine umwundene Glasschale).

3. Adjektiva, die bereits in den classischen Sprachen substantivisch verwerthet wurden, sind natürlich auch hier fertige Substantiva.

*פונדק (§ 66_3) *pundak* (*ποντικόν* sc. *κάρυον* Haselnuss),
*אפרסק (§ 269) *aparŝak* (*περσικόν* sc. *μῆλον* Pfirsich),
קנדיטון *k^1andītōn* (*condītum* sc. *vinum* Gewürzwein).

Anm. 1. In der Substantivisirung der Adjectiva ging das Jüdische, wie jeder Volksdialekt sehr weit, worüber §§ 375, 376 das Nöthige beibringt.

4. Das Adjectiv ist fast durchgehends im Positiv entlehnt.

5. An Superlativis, die aber freilich als blosse Adjectiva, oder besser, als blosse Substantiva angesehen wurden, liegen vor:

אווגיניסטאטי *eβg^2enēŝtāte* (*εὐγενέστατος* hochedel),
*מגיסטא *meg^2iŝtā* (*μέγιστος* der höchste),
פראטאטא (§ 358) *prōtātā* (*πρότατος* der erste),
פלטאתא (§ 346) *φaltāthā* (*φαύλιατος* sehr schlecht).

X. Zahlwörter.

§ 111. Auch des Eindringens griechischer Zahlwörter konnte sich das Jüdische nicht erwehren. Jedoch war das Bedürfniss in dieser Hinsicht nicht gross, so dass Zahlwörter eigentlich nicht entlehnt, sondern nur gelegentlich erwähnt werden.

הין *hēn* (*ἕν* eins, s. § 86_3),
דיו *djō* (*δύο* zwei),
טריה *trijā* (*τρία* drei),
אוקטו *ok^1tō* (*ὀκτώ* acht),
דיקא *dēk^1ā* (*δέκα* zehn),
אוגדוייקונטא *og^2dojīk^1ontā* (*ὀγδοήκοντα* achtzig),
כילי *k^2īlī* (*χίλιοι* tausend),
מירי *mīrī* (*μύριοι* zehntausend).

Anm. 1. Das Zahlwort kommt ausserdem noch in einigen Compositis vor, die sich in nichts von den Substantiven unterscheiden.

XI. Das Pronomen.

§ 112. Griechische Pronomina haben ins Jüdische keinen Eingang gefunden und es bildet dieser Umstand einen sprechenden Beweis der Werthhaltung der eigenen Sprache gegenüber der fremden.

Anm. 1. Das Pronomen שה s. im Wb, אלון in § 337.

XII. Adverbia.

§ 113. Fremde Adverbia sind im Jüdischen nur in mässiger Anzahl vorhanden.

a) Adverbia auf *-ως*:

אנטוס *ontōŝ* (*ὄντως* wirklich),
איטימוס *ētīmōŝ* (*ἑτοίμως* bereit),
קלוס *k¹alōŝ* (*καλῶς* schön),
אס *ōŝ* (*ὥς* wie),
אווּתיאוס *aβthēōŝ* (*εὐθέως* sogleich),
סינטומוס *ŝintomōŝ* (*συντόμως* kurz),
פרדוכסוס *pardok²ŝōŝ* (*παραδόξως* ausserordentlich).

b) Adjectivum neutrum als Adverbium:

כלן *k²alon* (*καλόν* schön),
סמירון *ŝmīrōn* (*σήμερον* heute),
קטפרס *k¹ataφrēŝ* (*καταφερές* abschüssig).

XIII. Partikel.

§ 114. Nur spärlich vorhanden.

איטא *īta* (*εἶτα*, *ita* so),
איקי *īk¹ī* (*εἰκῇ* umsonst),
פרא *prā* (*παρά* bei).

XIV. Interjectionen.

§ 115. בי *βē* (*ave* lebe wohl!),
ווה *uβā* (*οὐά* ha!),
ויי *βē* (*vae* wehe!).

Anm. 1. Diese und ähnliche Ausrufungen können jedoch ebensogut auch einheimische Töne gewesen sein. Die angeführten 3 Vokabeln findet man bei Fürst p. 81a u. 112a, unser Wb. enthält sie nicht.

Zweites Buch.

Erster Abschnitt.

Sporadischer Vokalwandel.

I. Vorbemerkungen.

§ 116. Aller Lautwandel beruht auf einer allmählich fortschreitenden und unbewusst sich vollziehenden Verschiebung, welche theils das Ganze, theils nur bestimmte Partien eines Lautsystems betrifft, je nachdem die speciell der Veränderung unterliegenden Factoren der Lautbildung für einen grösseren oder geringeren Theil derselben mit massgebend sind (Sievers § 36 S. 226).

Bei einer Reihe ziemlich tief eingreifender Lautumgestaltungen ist die heutige Sprachwissenschaft noch nicht im Stande, erklärende Mittelglieder und Uebergangsstufen nachzuweisen, und auch in Zukunft werden wir einen grossen Rest derartiger Erscheinungen anerkennen müssen, die sich nicht unter allgemeinere Gesichtspunkte subsummiren lassen.

Vollends darf die zersplitterte und entartete Sprache Palaestina's keinen Anspruch darauf erheben, dass ihre störrigen Formen, ihre anscheinend unnatürlichen Sprünge, ihre von Aussen her unbedacht aufgenommenen Impulse und ihre von Innen her gleichgültig ihr aufgedrungenen Wandlungen mit Gesetzen und Regeln umgeben werden könnten, die die Unordnung verdecken und die Ungebundenheit fesseln würden.

Unter solchen Auspicien schicken wir uns an, die schwerste Strecke anzutreten auf jenem Wege, der in seiner

unübersehbaren Ausdehnung der Ruhepunkte, wo sich dem Auge Ebenmass und Harmonie zeigen würde, so wenig darbietet, im Vertrauen darauf, dass der Genius der Sprache sich auch hier nicht völlig verleugnen konnte und dass seine schaffende und ordnende Kraft auch hier auffindbare Spuren der Gesetzmässigkeit zurückgelassen.

II. Wechsel der Vokale untereinander.

§ 117. A. A-Laut.

Der A-Laut ist im Jüdischen stark bevorzugt. Vermöge seiner wandelbaren Articulation drängt er sich als Repräsentant vieler Vokale auf und tritt an ihre Stelle.

§ 118. I. *A* für *η*.

1. Der *A*-Laut geht besonders häufig hervor aus *η* in der Masculinendung *-της*, wofür *-ta* gesetzt und gesprochen wurde. Das Bestreben, aramäisch zugestutzte Formen zu gewinnen, mag diesen Process zwar begünstigt haben, aber seine Berechtigung erhielt er gewiss von dialektischen Neigungen, die mit dem *η* in gleicher Weise verfuhren.

Es zeigt sich in diesem Punkte eine merkwürdige Aehnlichkeit zwischen dem entlehnenden Jüdischen und dem entlehnenden Lateinischen, welche beide durch den modernen tsakonischen Dialekt (Foy S. 93) in ihrem Verfahren gerechtfertigt werden.

נקיטא *nĕk^{1}ītā* (*νικητής* Sieger),
נווטא *naβtā* (*ναύτης* Steuermann),
פרכיטא *park^{2}ītā* *παραχύτης* Zugiesser),[1])
פרגריטא *parg^{2}rītā* (*περιαγορευτής* Volksredner).

Man vergleiche: 1) syr. ܦܪܓܪܝܛܐ PSm. 423 etc. 2) lat. *narita ναρίτης* Saalf. 729, *nauta ναύτης* 733, *pirata πειρατής* 890, *danista δανειστής* 382, *logista λογιστής* 634 etc. 3) tsakonisch *πλάστα· πλάστης*, *πολίτα· πολίτης*, *στρατιώτα· στρατιώτης* etc. (Foy S. 93).

2. Aus ähnlichen Gründen und mit ähnlicher Berechtigung, aber minder häufig, ging auslautendes *η* in *α* über:
פיילא *φijālā* (*φιάλη* Schale),
אכלבא *ak^{2}alβā* (*καλύβη* Scheune),[2])
פומבה *pomβā* (*πομπή* Festzug),

אצטלא *iztĕlā* (στολή Oberkleid),
ארכא *ark²ā* (ἀρχή Anfang).

Anm. 1. Auch פיילי u. ארכי, diese sogar häufiger; vgl. auch אונה neben אוני ὠνή.

Vgl. lat. *pompa* Saalf. 916, *stola* 1057, *parma* = πάρπη 825 etc. Ngr. βελόνα· βελόνη, ἀστραπά· ἀστραπή etc. Foy S. 96. Syr. ܐܣܛܠܐ PSm. 299, auch ܐܘܢܐ neben ܐܘܢܝ PSm. 384 etc.

II. *A* für ε.

§ 119. A-Laut findet sich statt des E-Lautes in einer ansehnlichen Anzahl von Wörtern.

1. Der E-Laut geht regelmässig in A über bei folgendem R-Laut.

ארגטיס *arg²atiŝ* (ἐργάτης Arbeiter),
ארגליא *arg²alījā* (ἐργαλεῖα Werkzeuge),
ארגובלא *arg²oβlā* (ἐργολάβος Bauunternehmer),
מגיסטאר *mag²iŝtār* (*magister* Meister).

Man vergleiche: syr. ܐܪܓܠܝܩܘܢ ἐργαλεῖον PSm. 367, ܐܪܓܘܠܒܐ ἐργολάβος PSm. 367 etc.; ngr. *argates* ἀργάτες = ἐργάτης Foy S. 85 etc.; schon im Alterthum wurde im Locrischen ερ zu *ar*, z. B. πατάρα = πατέρα; ἀνφόταρος = ἀμφότερος Brugmann I, 52.

Diese Aussprache verräth sich nicht überall durch die Schreibung, sie ist aber von diesen sicheren Beispielen ausgehend gleichwohl in allen ähnlichen Fällen anzunehmen:

בסטרנא *βaŝtarnā* (*basterna* Sänfte),
גרמני *g²armanaj* (*Germanus n. pr.*, Vocativf. nach § 101),
מרקוליס *mark²ūliŝ* (*Mercurius n. pr.*),
אמפרטור *impartōr* (*imperator* Feldherr).

2. A-Laut für ε wird begünstigt bei folgendem ξ.

אכסוריא *ak²ŝūrijā* (ἐξορία Exil),
אכסדרא *ak²ŝedrā* (ἐξέδρα Halle),
אכסרה *ak²ŝĕrā* (ἐνσχερῷ in Bausch u. Bogen).

Man vergleiche: Dialekt der terra d'Otranto afsadrefò ἐξάδελφος Morosi p. 98a; kyprisch ἄξαφνα ἐξαίφνης Foy S. 94; syr. ܐܟܣܘܪܝܐ ἐξορία PSm. 185, ܐܟܣܕܪܐ ἐξέδρα PSm. 184.

3. A-Laut für ε wird begünstigt bei folgendem N-(M-) Laut

אנבטי = אמבטי *anβati* (ἐμβάτη Badewanne),
אנפוריא = אמפוריא *anporijā* (ἐμπορία Waare),[3]
אנקלומא *ank¹lūmā* (ἔγκλημα Anklage, *u* für η § 126).

Dieselbe Aussprache ist vorauszusetzen in einigen ähnlichen Fällen, auch wenn die Schreibung nichts darüber merken lässt.

אכסניא *ak*[1]*ŝanijā* (ξενία Herberge),

סנטור *ŝantōr* (*senator* Senator).

Möglicherweise, aber durch nichts bezeugt, tritt A-Laut für ε auf in folgenden und ähnlichen Wörtern:

אותֲנטיאה oder אותֶנטיאה (αὐθεντία Macht),

טֶנדם oder טַנדם (**tenta* Zelt),

מנפים = ממפים (*Μέμφις n. pr.*).

Anm. 1. Die Punktation ähnlicher Wörter wird also einstweilen Geschmackssache bleiben müssen.

Anm. 2. Noch weniger können wir entscheiden, ob der E-Laut auch vor folgendem L-Laut eine Neigung zu *a* zeige; die Analogie und die Verwandschaft der Laute *l m n r* wenigstens spricht entschieden für die Annahme einer solchen Wandlung.

Man vergleiche: syr. ܐܡܒܘܠܐ ἔμβολον PSm. 224; Dialekt der terra d'Otranto antáma ἐν τῷ ἅμα, antropi ἐντροπή, aléa ἐλαία etc. Morosi S. 98a; kyprisch u. trapezuntisch ἀγκαλῶ an[1]kaló sc. εἰς δικαστήριον Foy S. 95.

4. Zur Regel wird fast der Uebergang eines ε in *a* vor folgenden P-Laut.

אפוכי *apok*[2]*ī* (ἐποχή Quittung),

אפיקורוס *apīk*[1]*ūroŝ* (Ἐπίκουρος *n. pr.*),

אפיטרופוס *apītropoŝ* (ἐπίτροπος Vormund),

אפיסטולי *apiŝtolī* (ἐπιστολή Zuschrift).

Man vergleiche: ngr. ἀποχή = ἐποχή Foy S. 95; die letzteren hier angeführten Beispiele dürften Analogiebildungen sein, vgl. § 342.

III. A für ι.

§ 120. Der A-Laut verdrängt den J-Laut vor darauffolgenden Liquiden.

אמבורקלון *amβurk*[1]*ĕlōn* (*involucrum* Decke),

אנפיליא *anpīlijā* (*impilia* Filzschuhe),

גנגידין *g*[2]*ang*[2]*īdin* (γιγγίδιον Mohrrübe).

IV. A für υ.

§ 121. 1. Der A-Laut verdrängt den Laut des *υ* in Zusammensetzungen mit ὑπο- (s. jedoch § 28).

אפירטים *apēretiŝ* (ὑπηρέτης Diener),

אפטיא *aptījā* (*ὑπατεία* Consulat),
אפרכוס *apark²oŝ* (*ὕπαρχος* Praefect),
אפותיקי *apothīk¹i* (*ὑποθήκη* Unterpfand).

Man vergleiche: *ἀπομονή· ὑπομονή, ἀποφέρω· ὑποφέρω* etc. Foy S. 97. 98.

2. In den Zusammensetzungen mit *συν-*:
סנהדרין *ŝanhedrin* (*συνέδριον* Gerichtshof),
סניגור *ŝanīg²ōr* (**συνήγωρ* Vertheidiger),
סנקליטוס *ŝank¹lītoŝ* (*σύγκλητος* Rathsherr),
סנקתדרוס *ŝank¹athedroŝ* (*συγκάθεδρος* Beisitzer).

Anm. 1. Vereinzelt auch sonst; z. B. דרא (*δόρυ* Stück Holz).

V. A für *ο ω*.

§ 122. 1. Vor folgendem *ρ*, *r*:
ארתוסייה *arthōŝijā* (*Ὀρθωσίας n. pr.*),
ארנטוס *arnātoŝ* (*ornatus* Schmuck).

Man vergleiche: *ἁρμαθία· ὁρμαθός, ἀρφανός· ὀρφανός, ἀρχίδια· ὄρχεις, ἀρνίθια· ὄρνιθες* etc. Foy S. 98.

2. Vor folgendem P-Laut:
אפוריא (§ 252) *apōrjā* (*ὀπώρα* Sommerfrüchte),
אפסניא *opŝanjā* (*ὀψώνιον* Ration).

Man vergleiche: *afsari* = *ὄψον* Morosi 98a.

3. Vor folgendem *ξ*:
אכסיגרון *ak²ŝīgārōn* (*ὀξύγαρον* eine Brühe).

§ 123. 4. Die Praeposition *προ-* (*pro-*) hat in den damit zusammengesetzten Wörtern behufs leichterer Aussprache zuerst einen E-Laut eingeschoben bekommen (§ 257), der sich nach § 119 folgerichtig in einen A-Laut verwandeln musste und somit den genuinen Vokal o überflüssig machte.

Anm. 1. Dasselbe gilt theilweise auch von den Praepositionen *περι-*, *παρα-*, *prae-*, vgl. § 257.

פרמכוס *parmak²oŝ* (*πρόμαχος* Vorkämpfer),
פרצוף *parzūp* (*πρόσωπον* Angesicht),
פרטומי neben פרוטומי (*προτομή* Brustbild).

Man vgl. it. *per* u. fr. *pour*.

B. U-Laut.

§ 124. Der dumpfe U-Laut wetteifert an Beliebtheit mit dem ebenfalls dumpfen A-Laut und vertritt häufig dessen

Stelle. Die Eintönigkeit, welche durch das Umsichgreifen der neuentstandenen I-Laute allmählich herrschend zu werden drohte, erhält durch diesen U-Laut eine willkommene Unterbrechung, welcher Laut also dem Jüdischen zu besonderem Vortheile gereicht.

I. U für *α*.

§ 125. U entwickelt sich aus *α* besonders häufig.

הורמיני *hurmīni* (*Ἀρμήνη n. pr.*),
פונדק *pundok*^{1} (*πάνδοκος* Gastwirth),
פוקלא *φuk*^{1}*lā* (*φάκελος* Bündel),
*חולסא *thulŝā* (*θάλασσα* ein Kleid),
קולמוס *k*^{1}*ulmoŝ* (*κάλαμος* Feder),
כרוספדא *k*^{2}*ruŝpĕdā* (*κράσπεδον* Saum),
מוקדון *muk*^{1}*dōn* (*Μακεδών* Macedonier),
קופסא *k*^{1}*upŝā* (*κάψα* Deckel),
קולתא *kulthā* (*κάλαθος* Topf),[4])
*קורפר *kurφār* (**καλφάριον, calfar* Weingefäss),[5])
גוליר *g*^{2}*uljār* (*galearius* Knappe).

Man vergleiche die aeolischen Formen *σύρκες* = *σάρκες*, *ἄμυδις*, *βύθος* etc. bei Ahrens I § 12; ferner kyprisch *λοῦκκος· λάκκος* Foy S. 105.

Anm. 1. Man sieht, dass diese Wörter durch den U-Laut eine entschieden aramäische Färbung angenommen haben; vgl. דבש, דובשא.

II. U für *η*.

§ 126. U tritt auch für *η* häufig auf.

פורה *pūrā* (*πήρα* Ranzen), lat. *pera* Saalf. 845,[6])
*אהולא *ahūlā* (*ἧλοι* Spangen, Exc. 6, 1),
דייטרוטא *djātrutā* (*διάτρητα* Gefässe von Drahtarbeit),
קרונה *k*^{1}*rūnā* (*κρήνη* Quelle),
קולוטוס *k*^{1}*ulūtoŝ* (*κηλήτης* ein Mensch, der einen Hodenbruch hat),
אונו *ōnu* (*ὠνή* Kauf).

Man vergleiche: *σουπία· σηπία*, *σουσσούμι· σύσσημον* Hesych, *σουσάμι· σήσαμον*, *φασούλι· φασήλιον* etc. Foy S. 105 u. 86.

III. U für *ε*.

§ 127. Selten tritt u für *ε* auf.

פורנה *φurnā* (*φέρνη* Mitgift),
דוכסומיני *duk*^{2}*sumēni* (*δεξαμένη* Wasserbehälter).

IV. U für *ι*.

§ 128. Die hieher gehörigen Beispiele sind wegen der leichten Verwechselung eines י mit ו und umgekehrt nicht ganz gesichert.

אונין *pl.*, *ūnin* (*ἶνες* Fasern),[7]

מלוטמיא *mĕlūtamjā* (*μελίτωμα* Honigkuchen),

דוקרן *dūk¹ran* (*δίκρανον* Spitzpfahl).[8]

Man vergleiche Foy S. 105. So noch ברוקלי.

V. U für *αι*, *ae*.

§ 129. Dieser Lautwandel tritt nur selten auf.

פרופסיטוס *prupŝitoŝ* (*praepositus* Vorgesetzter),

פרוזדא* *pruzdā* (*praesidia* Besatzung),

קוסטינר *k¹uŝtīnār* (*quaestionarius* Folterknecht).

C. I-Laut.

§ 130. Ein I-Laut entwickelt sich häufig aus einem A- und O-Laut. Bei beiden muss ein U-Laut die Uebergangsstufe gebildet haben — wie wir denn den Uebergang von a in u bereits § 125 kennen gelernt haben — der sich sodann, eine fernere Stufe von ü überschreitend, allmählich bis zu einem I-Laut verdünnte.

I. I für *α*, *a*.

§ 131. זונירא* *zōnīrā* (*ζωνάριον* Gürtel),

סלירא *ŝĕlīrā* (*σελλάριον* Sessel),

קימפון *k¹impōn* (*campus* Ebene, Analogiebild. nach § 337, neben קמפון),

קיסים* *k¹īŝiŝ* (*cassis* Helm),[9]

קרטיל *k¹artil* (*κάρταλος* Korb),

טימיקון *timīk¹ōn* (*ταμειακόν* Krongut).

Beispiele ähnlichen Wandels im Neugriechischen s. bei Foy S. 101. Vgl. noch פיקייל, סקילא, מרמירא etc.

II. I für *ο ω*.

§ 132. Dieser Lautwandel ist besonders beachtenswerth. Mehr als alle bisher verzeichneten Beispiele des Vokalwandels sind die folgenden durch constante Schreibung gesichert.

קינוף *k¹īnōp* (*κωνωπεῖον* Himmelbett),

בימוס *βīmoŝ* (*βωμός* Erhöhung),

נימוס *nīmoŝ* (*νόμος* Gesetz),
טימוס *tīmoŝ* (*τόμος* Buch),
דימוס *dīmoŝ* (*δόμος* Bauwerk),[10])
קיתון *k¹īthōn* (*κώθων* ein Trinkgeschirr).

Im Aeolischen (Lesb., Thess., Böot.), Arkadischen u. Pamphylischen wurde *o* entweder vollständig oder annähernd zu *υ* geschrieben, z. B. thess. *ἀπύ* = *ἀπό*, arkad. *ἄλλυ* = *ἄλλο*. Brugmann I, 72. — Lesbisch: *Ὑδυσσεύς* = *Ὀδυσσεύς*, *ὕσδος* = *ὄζος*, *ὕμφαλος* = *ὄμφαλος*, *ὔπισθα* = *ὄπισθα*, *ὄννμα* = *ὄνομα* (vgl. *ἀνώνυμος*), *στύμα* = *στόμα*. Kühner § 24, 2. — Ferner Lesbisch: *χελύνη* = *χελώνη*, *τέκτυν* = *τέκτων*. Kühner § 26. — Es ist sehr leicht möglich, dass in obigen Beispielen Eigenheiten des aeolischen Dialekts vorliegen. Im Neugriechischen ist dieser Lautwandel nach Foy S. 102 sehr selten; Foy führt nur *ein* Beispiel an: *πυγούνι* = *πώγων*. Dieser Umstand berechtigt uns zu dem Schlusse, dass jene Beispiele im Jüdischen keinen auf jüdischem Boden vollzogenen Lautwandel reflectiren, sondern auf dialektische Eigenheiten zurückzuführen sind, denen also die Sprachwissenschaft eine umso genauere Untersuchung widmen muss. — Vgl. übrigens Exc. No. 7 u. § 131.

III. Vokaldistraction.

§ 133. Unter Vokaldistraction verstehen wir die Spaltung eines einfachen Vokals in ein consonantisches und vokalisches Element.

Diese Art von sporadischem Lautwandel findet sich innerhalb des Gemeingriechischen in verschiedenen Dialekten (Foy S. 86 f.), im Jüdischen ist er jedoch, so weit wir diese Erscheinung überblicken können, weit häufiger und vielseitiger.

Spaltung der Vokale in ein consonantisches und vokalisches Element bemerken wir bei den Vokalen *η ι υ ο*, bei denen sich oft neben dem Laut des Vokals auch der des Consonanten j, selten d, vernehmen lässt.

A. *η*.

§ 134. Der Vokal *η* erfährt eine Distraction in *jē* oder *jī* gemäss seiner Aussprache als *ē* oder *ī* (§ 68), häufiger eine Distraction in *ju* gemäss seines Umlautes in *u* (§ 126).

So ist auch aufzufassen armen. *biureł* = *βήρυλλος*, *biuros* = *Βηρωσσός*, *t'iurakē* = *θηριακή*, *ek't'iuran* = *ἰχθηρινός*, gegen Brockelmann in ZDMG. XLVII, S. 7; ib. p. 4 *mek'anay* *μηχανή*.

a) *jē* oder *jī*.

מניימון *manjīmōn* (*Μόνημος n. pr.*).[11])

b) *ju (uj).*
פוריומא *φorjumā* (φόρημα Tragesessel),
דיומסית *djumŝith* (δημόσια Volksbad),[12])
אליונוסטי *eljunuŝtī* (ἑλληνιστί hellenisch),[13])
מוכנוי *muk²nuj* (μηχανή Maschine).

B. *ι.*

§ 135. Der Vokal *ι* erfährt eine Distraction in *jī* bei einigen mit *δι-* anlautenden Wörtern, wobei wahrscheinlich die Analogie der Wörter mit anlautendem *δυο-* wirksam gewesen ist.
דייפלסטון *djoplôŝtōn* (διπλοστῶον doppelter Säulengang),[14])
דיופרא *djoφrā* (δίφορος zweimal Frucht bringend).

Anm. 1. Vgl. noch דיוסקוס, דיוזגי, דיופלי, wie auch דיוקנא.

C. *υ. ευ.*

§ 136. 1. Selten erfolgt eine Distraction des *υ*.
פיפיור *pīpjŏr* (πάπυρος Papierstaude, i für a nach § 131).
יקינטון *jĕk¹intōn* ὑάκινθος Hyacinth, aus *jīk-*).

Anm, 1. יקינטון nur vereinzelt, sonst דיקינתון. Armen. *yakint* und *yakund*, syr. ܝܩܘܢܬ. Brockelmann in ZDMG. XLVII, S. 7. Persisch *jakand*, Nöldeke in Bezzenberger's Beiträge IV, S. 63.

Man vergleiche: Tsakonisch *κολλιούρα · κολλύρα, λιούκο · λύκος, σιούρου · σύρω, ψιούχα · ψυχή* Foy, S. 86. — Altböotisch: *Διονιούσιος · Διονύσιος, τιούχα · τύχα* (τύχη), Ahrens Addenda II, p. 519. Kühner § 24, 2. Brugmann I, 42. — Ebenso gibt die englische Aussprache den Y-Laut in aus dem Französischen entlehnten Wörtern durch jū wieder, z. B. nude (njud), due (dju), durable (djurable) etc. Foy, a. a. O.

2. Etwas häufiger zeigt sich eine Distraction des *ευ*.
פרגמטיוטא *prag²matjutā* (πραγματευτής Geschäftsmann),
אלייתרופילים *eljuthropoliŝ* (Ἐλευθερόπολις *n. pr.*), syr. ܐܠܘܬܪܘܦܘܠܝܣ PSm. 202,
קוביסטוס (§ 272) *k¹uβjuŝtoŝ* κυβευτής Würfelspieler),
בוליוסטס (§ 272) *buljuŝtoŝ* (βουλευτής Rathsherr).

D. *ο, οι, ω.*

§ 137. Auch diese Distraction zeigt sich selten.
פוליון *φuljōn* (φελόνη = *paenula* Mantel, u für ε nach § 127),
ייקומיני *jīk¹ūmēni* (οἰκουμένη Weltall),
יינומלון *jīnomlōn* (οἰνόμηλον Weinhonig),
מיסתיוסים *miŝthĕjōŝiŝ* (μίσθωσις Verpachtung),
יוקינוס *jōk¹jānoŝ* (ὠκεανός Ocean).

Zweiter Abschnitt.

Combinatorischer Vokalwandel.

I. Der Hiatus.

§ 138. Der Hiatus verursacht eine Art Vokalwandel, den wir im Unterschiede von den bisher wahrgenommenen Wandlungen, welche spontan und ohne Rücksicht auf ihre Lautumgebung auftreten, einen combinatorischen nennen, weil der Eintritt der Wandlung an die Stellung des betreffenden Lautes in einer gewissen Umgebung gebunden erscheint. (vgl. Sievers S. 227.)

Zwei hintereinander folgende Vokale wurden im Jüdischen selten gesprochen. Um die Aussprache zu ermöglichen, müssen gewisse Veränderungen erfolgen, welche den Hiatus aufheben.

Der Hiatus wird beseitigt durch Attraction, durch Contraction, durch Ekthlipse, durch Epenthese, durch Synizese.

A. Attraction.

§ 139. Unter Attraction verstehen wir die Uebernahme des Lautes eines der beiden Vokale, welche den Hiatus bilden, durch den anderen, wodurch der attrahirte Vokal aufhört selbständig zu sein, der Hiatus also beseitigt wird.

Die Attraction kann auf zwiefache Weise geschehen: entweder der erste Vokal absorbirt den zweiten und die Attraction ist progressiv, oder aber der zweite Vokal absorbirt den ersten und die Attraction ist regressiv.

§ 140. a) Progressive Attraction.

ניפולין *nīpolin* (*Νεάπολις n. pr.*), [15])

קוטית *k¹ūtith* (*κύαθος* ein Maas, *u* für *a* § 125). [16])

Progressive Attraction erleiden in der Regel die Nomina mit auslautendem *-ιος -εος -αιος*.

קירים *k¹īriŝ* (*κύριος* Herr) ngr. *κύρις*,

יינוברים *jīnuβriŝ* (*Januarius* Januar, i für a nach § 131),

סרקארים *ŝark¹āriŝ* (*σηρικάριος* Seidenweber),

תרים *thrīŝ* (*θυρεός* Schild),

אוורום *ōβroŝ* (*ὡραῖος* reif, Exc. No. 4.).

Progressive Attraction erleidet ferner die grosse Masse der Nomina auf *-ιον -ειον*.

סנהדרין *ŝanhedrin* (*συνέδριον* Gerichtshof),

בנפקין *βanφik¹in* (*beneficium* Ehre), [17])

פרנדסין *prandĕŝin* (*Brundusium n. pr.*),

אנלוגין *anlog²in* (*ἀναλογεῖον* Pult).

Beispiele progressiver Attraction liefert das Syrische in grosser Menge, z. B. ܝܘܠܝܣ Julius, ܐܘܪܠܝܣ Aurelius etc., s. Hoffm.-Merx Gramm. Syr. § 9, II, p. 18. — Inschriftlich begegnen wir Formen wie Cornelis· Cornelius, Clodis· Clodius schon aus der Zeit des mithridatischen Krieges, s. die Quellen bei Foy, S. 127. — Im Griechischen lässt sich diese Wahrnehmung seit dem Anfang unserer Zeitrechnung machen: so *Ἀμμάνις, Ἀπολλώνις, Ἑλλάδις* etc., s. Fr. G. Benseler in Curt. Studien III, 146 ff. — Neugriechisch überaus häufig: *Ἀθανάσις· Ἀθανάσιος, Βασίλις. Βασίλιος, Γληγόρις· Γληγόριος, Ἰενάρις·* Januarius, *κύρις· κύριος*; — *γυαλίν· γυάλιον, ἡνίν· ἡνίον* etc. etc. Foy, S. 126—129. — Vgl. Sachs I, 91 Note: „Die Endung *-ιον* in griechischen Wörtern wird in der talmudischen und syrischen Wiedergabe ין-".

§ 141. b) Regressive Attraction.

גלופטרא *g²lopatrā* (*Κλεόπατρα n. pr.*),

טינא *tinā* (*tinea* Holzwurm),

תודרום (§ 104) *thodroŝ* (*Θεόδωρος n. pr.*).

Regressive Attraction erleidet auch ein kleiner Theil der Nomina auf *-ιον -ειον -νον*.

מטטרון *mitatrōn* (*μητατώριον* = *metatorium* Palast), [18])

סימון *ŝīmōn* (*σημεῖον* Zeichen), [19])

זפרון *zaφrōn* (*Ζεφύριον n. pr.*).

Man vergleiche: ngr. *Θίδωρος· Θεόδωρος, νοπός· νεοπός, χρωστῶ· χρεωστῶ* etc. etc. Foy S. 128; interessant ist auch טטרון *θέατρον*, armen. t'atr ZDMG. XLVII, 9.

B. Contraction.

§ 142. Unter Contraction verstehen wir die Vereinigung der beiden Vokale, welche den Hiatus verursachen, zu einem einzigen, jedoch fremden, wahrscheinlich langen Vokal.

a) ε + α contrahirt in *ō*.

קורנס *k^1ōrnoŝ* (*κέαρνος Hammer),

b) α + ο contrahirt in *ō*.

לודקיא *lōdk^1ijā* (Λαοδίκεια *n. pr.*),[20])

c) ι + ο contrahirt in *ō*.

אנטוכיא *antōk^2ijā* (ʾΑντιοχεία *n. pr.*), syr. ܐܢܛܘܟܝܐ PSm. 263, neben ܐܢܛܝܘܟܝܐ PSm. 265, arab. انطاكية Fraenkel XVII.

d) ε + ω contrahirt in *ō*.

תוריאה *thōrijah* (θεωρία Ansicht), spätgr. θωρία Sachs I, 30, syr. ܬܐܘܪܝܐ Nöldeke, Syr. Gramm. S. 19.

e) ο + ε contrahirt in *ō*.

מקראלפרוס *mak^{1}rōlaφroŝ* (μακρο-έλαφρος schnellfüssiger Riese, aus μακρός + ἔλαφρος).

Anm. 1. Man sieht, dass im Jüdischen ō, im Syrischen u. Arabischen hingegen in solchen Fällen ā vorherrscht.

C. Ekthlipse.

§ 143. Unter Ekthlipse verstehen wir das Ausstossen der beiden Vokale, die den Hiatus bilden.

Das betreffende Wort wird dann entweder vokallos gesprochen, oder es tritt ein beliebiger Vokal auf, der mit den ausgestossenen nichts gemein hat.

גמטריא *g^2ĕmatrijā* (γεωμετρία Rechenkunst), lat. *geometria* Saalf. 497, syr. ܐܓܘܡܛܪܝܐ PSm. 632,

נקרוס *nak^{1}roŝ* (νεωκόρος Tempelaufseher).[21])

Hieher gehören einige Wörter auf *-ια -εια*, welche im Jüdischen diese Endung verlieren, damit sie vom unbequemen Hiatus befreit werden. Diese Wörter erhalten nun ein א oder ה als Zeichen des aram. St. emphaticus.

מילה *mēlā* (μελία Esche); vgl. *פרוזרא § 129.

Man vergleiche: ngr. ῥάφτρα· ῥάπτρια, ὑφάντρα· ὑφάντρια, χορεύτρα χορεύτρια etc. Foy S. 129.

D. Epenthese.

§ 144. Unter Epenthese verstehen wir den Zutritt eines Consonanten zwischen zwei unmittelbar auf einander folgende Vokale.

Zu dieser Function werden verwendet die Consonanten ב *β*, ו *β*, ג *δ*, ה h.

Die romanischen Sprachen bedienen sich der Epenthese zur Vermeidung des Hiatus in zahlreichen Fällen; vgl. it. *gruva* = gruis, *scarafaggio* = scarabaeus, Diez, Gr.[3] I. 178. Auch im Deutschen kommt die Epenthese in aus dem Lateinischen stammenden Wörtern zur Geltung, z. B. lat. *cavea*, ahd. kefja, nhd. Käfig; lolium lolch; minium mennig; Diez, Gr.[3] I, 178.

§ 145. a) ב als Epenthese tritt auf in folgenden Wörtern:
אצטבא *iztĕβā* (*στοά* Säulenhalle),[22])
קורטביני *k*[1]*ortoβīni* (*Κορδυήνη n. pr.*),[23])
טברי *taβrī* (*θεωροί* Zuschauer),[24])
אדיבון *adīβōn* (*ἡδέως* angenehm),
לובדיקוס *luβdik*[1]*os̑* (*Laodiceus n. pr.* Exc. No. 8).

§ 146. b) ו als Epenthese tritt auf in folgenden Wörtern:
*נווס *naβos̑* (*ναός* Tempel),
פיוולה *piβlā* (*πύελος* Grab),
לוונטי *leβontaj* (*Λεόντιος n. pr.*, Vocativf. nach § 101),[25])
אלווא *alβā* (*ἀλοή* Aloe), lat. *aloe* Saalf. 43, syr. ܐܠܘܝ PSm. 193, arab. أَلُوَّة,
טווס *taβos̑* (*ταώς* Pfau),
אויר *aβēr* (*ἀήρ* Luft), lat. *aër*, aeol. *αὐήρ* Ahrens I, 36,
*טקסיווט *tak*[1]*s̑iβōt* (*ταξιώτης* Ordner),
ארכיון *ark*[2]*iβon* (*ἀρχεῖον* Archiv), syr. ܐܪܟܝܘܢ PSm. 385, lat. *archīvum* neben *archium* Saalf. 108,
קיינה *k*[1]*aβīnā* (*Καΐνος n. pr.*), Fick, S. 41.

Anm. 1. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei all' diesen Wörtern die Orthographie oft zwischen ב und ו schwankt, z. B. אצטבא u. אכטווא, לובדקוס u. לוודקא. — Aehnlich im Armenischen, s. ZDMG. XLVII, 39.

Anm. 2. Das Wort קסיסטבון jBm. V 10c $_{74}$ = *ξέστιον* = *sextarius* zeigt eine Epenthese in der Endung *-ιον*, in welchem Falle sich die Sprache, wie wir § 140 gesehen, in der Regel anders zu behelfen weiss L. IV, 347a vermuthet unbegründeterweise קסיסטון im Plural dafür.

§ 147. c) נ als Epenthese tritt auf in folgenden Wörtern:
לגדיקוס *lag²dik¹oŝ* (*Laodiceus n. pr.*, Exc. 8),
באגון *βāg²ōn* (*βaΐov* Palmzweig, vgl. § 49).

§ 148. d) ה als Epenthese tritt auf in folgenden Wörtern:
פהתי (*παός* Verwandter),[26])
בוהיין (*Boίων n. pr.*, vgl. § 100).

Physiologisch ist der Laut des ה als Ueberbrückung des Hiatus, da doch der zweite Vokal ohnedies mit Anhebung des Hauches gesprochen werden musste, vortrefflich geeignet; wir finden ihn daher fast auf jedem Sprachgebiete zu diesem Zwecke verwendet. So z. B. *bahe* = *βαΐνη* Vulg. I. Macc. XIII, 37, Löwe Prodr. p. 58 u. Saalf. 151; vgl. die lat. Formen *Israhel*, *Samuhel*, *Danihel*, *Ismahel* etc. in der späteren Latinität u. die Bemerkungen von S. Krauss, M.-Zs.-Szemle VII, 515 Anm. 2 darüber.

E. Synizese.

§ 149. Synizese ist die gebräuchlichste Art der Vermeidung des Hiatus; der erste Vokal erhält hiebei den spirantischen Laut eines *j*, wodurch die sonst mit gesondertem Exspirationsschub gesprochenen Vokale unter *einem* Silbenaccent vereinigt werden.

a) *ια* = *ja*.
מונייק *munjāk¹* (*μανιάκης* Armband, *u* für *α* nach § 125),
פ׳לייטון *φōljātōn* (*foliatum* = *φουλίατον* eine Salbe),
קולים *k¹oljoŝ* (*κολίας* Thunfisch), lat. *colias* Saalf. 321,
קוניא *k¹onjā* (*κονία* Kalkstaub),
קורדייקוס *k¹urdjākoŝ* (*καρδιακός* Herzkrankheit).

b) *οια* = *oja*.
הומוניה *homonjā* (*ὁμόνοια* Eintracht),
סטיו *ŝtoju* (*στοιά* Säulenhalle).

c) *ιο* = *jo*, *υο* = *jo*, *υω* = *jo*.
המיונוס *hemjōnoŝ* (*ἡμίονος* Maulthier),
דיו *djō* (*δύο* zwei),
קורייטה *h¹urjōtā* (*καρυωτός* eine Dattelart).

d) *αιου* = *jū*.
מיומס *mĕjūmaŝ* (*μαιουμᾶς* ein Fest).

d) *εο* = *jo*, *εω* = *jo*, *εα* = *ja*.
אולייר *oljār* (*olearius* Badediener),
דורייה *dōrjā* (*δωρεά* Ehrengeschenk),

סקורטיה *ŝk¹ortjā* (*scortea* Lederschurz),
סליים *ŝoljaŝ* (*soleas* von *solea* Schuhsohle).

Anm. 1. Allerdings wird sich da immer rechten lassen, ob denn viell. der Hiatus doch beibehalten wurde. Bei betonter Endung (קוביא *κυβεία*, פוריא *φορεῖον*, אסיא *Ἀσία*) dürfte die Synizese kaum stattgefunden haben; vgl. auch die Schreibung אלכסנדריאה, ברבריאה, אותנטיאה etc.; kurze Wortformen wie קוניא *κονία* dürften eine Ausnahme machen. Dagegen ist ein doppeltes Jod wie in מונייק, דמיטיינוס, דייתיקי kaum anders als ein Zeichen der Synizese aufzufassen.

F. Introduction.

§ 150. Streng genommen gehört auch derjenige Vorgang, wonach ein consonantischer Bestandtheil des Wortes seiner ursprünglichen Stelle entrückt und in die durch den Hiatus leer gelassene Stelle eingefügt wird — welchen Vorgang man füglich Introduction nennen kann — zu denjenigen Erscheinungen, welche die ängstliche Scheu vor dem Hiatus im Jüdischen hervorgerufen hat.

Introduction zur Erleichterung der Aussprache findet z. B. statt in dem bekannten fr. Worte *trésor* = *thesaurus*, s. Revue lingu. X, 180.

סמרוסי *ŝamruŝi* (*ὡραῖος* reif, vgl. Exc. No. 4),[27]
אררן *a¹rāron* (*ἄορ* Schwert),[28]
תזוית (§ 16) *thĕzāzith* (*θίασος* Stürmen),
אפיקנון *ǫφīk¹nōn* (*ὀμφάκιον* ein Oel).

G. Duldung des Hiatus.

§ 151. Trotz der mannigfachen Arten der Vermeidung des Hiatus bleiben dennoch Wörter übrig, in denen er allem Anscheine nach nicht nur weiter in Kraft besteht, sondern in denen er durch sorgfältige Schreibung sogar ängstlich bekannt gegeben wird.

טרפעיקא *tarpā꞉ik¹ā* (*τροπαϊκά* eine Münze),
תלאילן (Exc. 6, 7) *thĕlaïlon* (*ἰάνθινον* violettfarbig),
קלאילן (Exc. 6, 6) *kĕlaïlon* (*καλαϊνόν* meergrün),
פרעה *pad꞉ā* (*παιδίον* Sklave, Exc. No. 1),
פלאה *palaāh* (*παλαιά* alt),
פרייאפרין *φorjeaφorin* (pl. von *φορειαφόρος* Sänftenträger),[29]
ערכאה *꞉ark²aāh* (*ἀρχεῖα* Gerichtshof),
אגריאון *ag²riōn* (*ἄγριον* wild).

Dritter Abschnitt.

Spontaner Consonantenwandel.

I. Vorbemerkung.

§ 152. Die Abtheilung des spontanen consonantischen Lautwandels umfasst alle diejenigen Wandlungen, welche beliebige Systemtheile ohne Rücksicht auf ihre Lautumgebung erfahren.

Mit welcher Freiheit nun das Jüdische Laute um Laute vertauscht, kennzeichnen wir am besten dadurch, dass wir den Grundsatz aussprechen: hier wird aus Allem Alles.

Nicht Lautsysteme, nicht einmal Lautgruppen sind es, die eine Affection irgend einer Art erfahren, sondern lediglich einzelne Vocabeln, mitunter ein völlig vereinzelt dastehendes Wort und kaum ist es möglich, auch nur annähernd oder muthmassungsweise Gründe ausfindig zu machen, welche die ungebundenen Sprünge von einem Lautsystem in's andere rechtfertigen könnten.

II. Wechsel der Lippenlaute untereinander.

A. P wechselt mit B.

§ 153. פומפי *pompī* u. פימבי *pomβī* (*πομπή* feierlicher Aufzug),

*בורגס *βurgoŝ* (*πύργος* Thurm),

ברדלים *βardaliŝ* (*πάρδαλις* Pardel),

בורמא *βūrmā* (*πάρμη* Schild, *u* für *α* nach § 125),

ברטיא *βartijā* (*πολιτεία* Staat, Stadt),[30])

גבסוס *g²iβŝoŝ* u. גפסוס *g²ipŝoŝ* (*γύψος* Gyps).

Anm. 1. אבטיונא u. אבטליון s. in § 342.

Anm. 2. Der Lautwandel einiger dieser Wörter wird erklärt durch § 185.

B. B wechselt mit P.

§ 154. פלסמין *palŝĕmōn* u. בלסמין *βalŝĕmōn* (*βάλσαμον* Balsam), פרנדסין *prandĕŝin* (*Brundisium n. pr.*), פירולין *pērūlin* u. בירולין *βērūlin* (*βηρύλλιον* Beryll).

C. B wechselt mit Φ und umgekehrt.

§ 155. בסאטה *βoŝātā* (*φοσσᾶτα* = *fossata* Graben), דלבקי *dalβik'ī* u. דלפקי *dalφik'ī* (*δελφίκη* Tisch), בולרין *βulrin* u. פולרין *φulrin* (*φολλάριον* Geld).

D. B und Φ wechseln mit V.

§ 156. וויתיניה u. ביתיניה *βīthinjā* (*Βιθύνια n. pr.*), ולוטים u. בוליוטס *βuljutoŝ* (*βουλευτής* Ratsherr), סווסטי u. סבסטי *ŝeβastī* (*Σεβαστή n. pr.*), קוורניט u. קברניט *k'ĕβarnit* (*κυβερνήτης* Steuermann), פריווטה u. פריבטא *priβātā* (*privata* Bäder), אווסוס *eβŝoŝ* (*Ἔφεσος n. pr.*).

Anm. 1. Vgl. auch die Wortsippe בורגין, ברור etc. von *φρούριον*.

Zu § 153—156 vgl. man den Wechsel der Lippenlaute in rein semitischen Wörtern, wie b. הפקר = j. הבקר, b. פקיעין = j. בקיעין, b. אבא = j. ווא, b. אפשר = j. אוושר etc. etc.

E. B und P wechseln mit M.

§ 157. מגוסת *mĕg²ūŝath* (*Βαγώας n. pr.*), [31]) מסימוס *mĕŝīmoŝ* (neben מסיפס) (*φῆφος* Mosaik), מסיפס *mĕŝīφoŝ* (neben פסיפס) (*ψῆφος* Mosaik).

Man vergleiche זבליגא und זמליגא (Aruch) in bSanh 108b; arab. زبرجد = *σμάραγδος* Fraenkel, S. 61; aeol. *ματεῖν* = *πατεῖν*, *κυμερνήτης* = *κυβερνήτης*, *βάρμιτος* = *βάρβιτος* Ahrens I, § 6; *Μερσεφόνα* = *Περσεφόνη* CJGr. 1464; ngr. *μαντοπωειό* = *παντοπωλεῖον* Foy, S. 44; lat. *scamellum* = scabellum; it. novero = numero Diez, Gr.³ I, 214.

III. Wechsel der Sonorlaute untereinander.

§ 158. Die flüssigen Sonorlante *l*, *m*, *n*, *r* werden besonders vielfach untereinander vertauscht.

A. L wechselt mit R und umgekehrt.

§ 159. כלקומא *k^{2}alk^{1}ōmā* u. כרקומא *k^{2}ark^{1}ōmā* (*χαράκωμα* Pfahl),
אסכלא *iŝk^{2}lā* (*ἐσχάρα* Bratrost),
דיוספרא *djoŝprā* (*Διόσπολις n. pr.*),
פארי *pārē* (*πάλη* feines Mehl),
קוזמוקלטור *k^{1}ozmok^{1}latōr* u. קוזמוקרטור *k^{1}ozmok^{1}ratōr* (*κοσμοκράτωρ* Weltbeherrscher),[32])
פלומופילון *plumopīlōn* (*primopilus* Hauptbataillon),[33])
סטרנריא *ŝatarnarjā* (*Saturnalia n. pr.*).

Anm. 1. Ein Theil dieser Wandlungen beruht auf Dissimilation § 197.

Anm. 2. Man hat die Wahrnehmung gemacht, dass in gewissen Wörtern die Verwandlung der Liquida nur im Jeruschalmi, nicht im Babli auftritt; vgl. Rülf, Aram.-Talmud.-Dialekte p. 19 u. W. Bacher ZDMG. XXVIII, 4 N. 1.

Wechsel der Liquidae im Semitischen selbst häufig: ברבל u. בלבל, נחר u. נחילה, נשתדר u. נשתדל etc. Siegfried § 8a.

B. N wechselt mit M und umgekehrt.

§ 160. פניים *panijaŝ* u. פמיאס *pamiaŝ* (*Pameas n. pr.*),
אסתוננס* *aŝthūnonoŝ* (*ἀστυνόμος* Marktaufseher),
אספמיא *iŝpamjā* (*Hispania n. pr.*),
נימפי *nimφi* u. נינפי *ninφi* (*νύμφη* Braut),
כרנבי *k^{2}ranβi* (*κράμβη* Kohl).

Anm. 1. Die Erklärung letzterer zwei Wörter u. anderer dgl. s. § 199.

Bekannt ist der Wechsel zwischen מ u. נ im Semitischen selbst in den Endungen ־ים ־ין ־ם ־ן, s. Siegfried § 8d.

C. L und R wechseln mit N und M und umgekehrt.

§ 161. פסנתרין *pŝantērin* (*ψαλτήριον* Psalter),
קנקנתום *k^{1}ank^{1}anthoŝ* u. כלקנתום *k^{2}alk^{1}anthoŝ* (*χάλκανθος* Kupfervitriolwasser),
גלגלין *g^{2}alg^{2}lin* u. גנגלין *g^{2}ang^{2}lin* (*γάγγλιον* Netz),
לומה *lūmā* (*νούμμιον* = *nummus* Geld), syr. ܠܘܡܐ und ܢܘܡܝܢ, arab. نُمّيّ Fraenkel, S. 196 f.,
פרקריסין *park^{1}rēŝin* (*πάγχρηστα* Backwerk).

IV. Wechsel der Gutturale untereinander.

A. G wechselt mit K und umgekehrt.

§ 162. פרקמטיא *prak^{1}matijā* u. פרגמטיא *prag^{2}matija* (*πραγματεία* Handel),

קולס (§ 97) *k^{1}ōlaŝ* (*galea* Helm),

קימוניא *k^{1}īmōnjā* (*gemoniae n. pr.*),

אגסיטריון *ag^{2}ŝītērjōn* u. אכסיטריון *ak^{2}sitērjōn* (*ἐξιτήριον* Abschiedsrede; a für e nach § 119).

B. X wechselt mit K und G.

§ 163. *מוגלס *mog^{2}loŝ* (*μοχλός* Riegel),

פנקריסין *pank^{1}reŝin* (*πάγχρηστα* Zuckerbackwerk),

קנקנתוס *k^{1}ank^{1}anthoŝ* (*χάλκανθος* Kupfervitriolwasser), arab. قلقند Fraenkel, S. 154),[34]

אסקריטי *iŝk^{1}rīti* (*ἐσχαρίτης* auf dem Rost Gebackenes),

קירומנקיא (§ 252) *k^{1}īromanik^{1}jā* (*χειρομάνικα* Handeisen),

קלרקוס *k^{1}lark^{1}oŝ* (*χιλιάρχης* Militärtribun),

קרטיס *k^{1}artiŝ* (*χάρτης* Karte), lat. *charta* (*carta*) Saalf. 273, syr. ܩܪܛܝܣܐ PSm. 1820, arab. قِرْطَاس Fraenkel 245, ngr. *χάρτα*,

*קליין *k^{1}aljon* (*χέλειον* Schildkrötenschale),[35]

*גלל *g^{2}ālol* (*χελώνη* Schildkröte),[35]

דוגא *dog^{2}ā* (*δοχή* Gefäss),[36]

הרגיז *harg^{2}iz* (*ὄρχις* Hoden, s. § 83),

טרגונא *targ^{2}ōnā* u. טרכונא *tark^{2}ōnā* (*Τραχών n. pr.*),

פרכיל *park^{2}ēl* (*φραγέλλιον* Stab).

V. Wechsel der Zungenlaute untereinander.

A. *τ* für *ϑ*.

§ 164. In Wörtern wie: פיטס, אסטנים, אלטינון, אנטיפטא, טיאטרון, *טסברא, אספטין, für *πίϑος, ἀσϑενής, ἀληϑινόν, ἀνϑύπατος, ϑέατρον, ϑησαυρός, σπάϑη* ist es fraglich, ob nach § 8 eine Eigenthümlichkeit der Transscription, oder aber ein Lautwandel vorliegt; das Schwanken in der Orthographie bei einigen dieser Wr. lässt eher auf einen noch nicht abgeschlossenen Lautwandel schliessen.

B. *ϑ* für *τ*.

§ 165. Das Nämliche gilt auch für den Fall, dass für *τ* ein *ϑ* geschrieben wird:
תורמא *thurmā* (*turma* Reiterabtheilung),
מיתון *mīthōn* (*μίτος* Faden),
תמד *thĕmad* (*temetum* Traubenaufguss),
תרגימא *tharg²īmā* (*τράγημα* Naschwerk),
תכסים *thak²sîŝ* (*τάξις* Ordnung),
פסקתיר *pŝak¹thēr* (*ψύκτηρ* Kühlgefäss),
פיתקא *pithk¹ā* (*πιττάκιον* Zettel),
פסנתרין *pŝanthērin* (*ψαλτήριον* Psalter).

C. *t* für *d*.

§ 166. Kein sicheres Beispiel; חליטא (nach L. Trg. Wb. 259ᵇ = *χλιδή*) ist wohl semitisch; vgl. jedoch בלטירא = *βλάδαροι*.

D. *d* für *t*.

§ 167. דפוס *dĕpuŝ* (*τύπος* Modell),
*דיודא *djūdā* (*δίαιτα* Kost),
קסדור *k¹aŝdōr* (*quaestor* Quaestor).

E. *d* für *th*.

§ 168. פראדורן *prādūron* (*πρόϑυρον* Vorhof),
פרוזדור (§ 185) *prozdōr* (*πρόϑυρα* Vorhof).[37]

F. *th* für *d*.

§ 169. קתרוס *k¹athroŝ* (*κέδρος* Ceder).

G. *s* für *d*.

§ 170. *פרגזא (§ 50) *parg²ĕzā* (*παραγαύδιον* ein Kleid),

H. *s* für *t*.

§ 171. שומפזין (§ 50) *šompazin* (*τοπάζιον* Topaz),
שרשן (§ 50) *šaršon* (*Στράτων* *n. pr.*).

I. *t* für *s*.

§ 172. קיטריה *k²ētrijā* (Adjectiv von *Καισάρεια* = *Caesarea*).[38]
Vgl. *ἀποφυτῶ* = *ἀποφυσῶ* Foy S. 11.

K. *n* für *d* und umgekehrt.

§ 173. *נמסיא *němoŝjā* (*δημόσια* Bäder),[39])
אגרדמוס *ag²arděmoŝ* (*ἀγορανόμος* Marktaufseher),
ניקולוגוס *nik¹olog²oŝ* (*δικολόγος* Anwalt).

Man vergleiche *λάφνη* pro *δάφνη* Ahrens de dial. dor. § 10, 8; die romanischen Formen von *ἄμυλον* oben § 23, A, fr. *enclume* = *inclus -dis*.

VI. Wechsel der Spiranten untereinander.

A. *g* für *j*.

§ 174. Spirantisches ג (§ 49) tritt für *j* auf:
טרגינוס *targ²jānoŝ* (*Trajanus n. pr.*),
בסילגוס *βaŝilg²oŝ* (*βασιλεύς* König),
באגון *βag²ōn* (*βαΐον* Palmzweig),
ארמילגוס *armilg²oŝ* (*Ῥώμυλος n. pr.*),
לגדיקוס *lag²dik¹oŝ* (*Laodiceus n. pr.*).

Anm. 1. Die Berechtigung dieses Lautwandels folgt aus § 49, vgl. Exc. No. 8.

B. *s* für *j*.

§ 175. Die Silbe *ti-* mit folgendem Vokal zog auf dem Wege der Synizese (§ 149) einen spirantischen *j*-Laut an sich, der in einen spirantischen *s*-Laut verwandelt, die Elision des *t* zur Folge hatte. Ein nicht ganz sicheres Beispiel ist גרמסיון *gramaŝijōn* (*γραμματεῖον* Schriftstück).

Bekanntlich hat lat. *ti-* mit nachfolgendem Vokal auch in der gewöhnlichen Aussprache spirantischen Werth. Aus der lat. Endung *itia* entwickelte sich im Französischen durchgängig *esse*: *tristesse* = *tristitia*, *justesse* = *justitia*, *paresse* = *pigritia*; s. Brachet, Dictionn. étymologique p. XLIII.

C. *g* für *s*.

§ 176. Spirantisches ג (§ 49) tritt folgerichtig für spirantisches *ζ* (*z*) auf in dem nicht ganz sicheren Beispiel טבאג *toβāg²* (*τοπάζιον* Topaz).

VII. Uebergang der stimmhaften Verschlusslaute *b d g* von einer Articulation in die andere.

A. *d* für *β*.

§ 177. הדרס *hodroŝ* (*ὀβολός* der sechste Theil der Drachme; Spiritus nach § 77, *r* für *l* nach § 159), böot.

ὀβελός, delph. *ὀδελός*, att. *διωβελία*, kret. *ὀδολκαὶ* Schrader I, 126; lat. *obolus* Saalf. 755.

אידרית *īdrith* (*ὕβρις* Gewaltthätigkeit).

Anm. 1. In קלמזמסיא (§ 252) *κοιλιόδεσμος* ist *d* zuerst in *β* übergegangen **κοιλιόβεσμος*, hernach ist an Stelle des *β* nach § 157 *m* getreten **κοιλιόμεσμος*, welche Form uns in קלמזמסיא entgegentritt.

B. *b* für *γ*.

§ 178. בלורית *βlūrith* (*galerus* Perücke, ר für *s* nach § 346).

Man vergleiche: böot. *βάνα*, acc. pl. *βανῆκας* = *γύνη* Ahrens Boeot. § 36, *βλεφύρα* = *γεφύρα*,

C. *d* für *γ*.

§ 179. דלסקמא *dlōŝk¹ĕmā* u. גלוסקמא *g²lōŝk¹ĕmā* (*γλωσσοκομεῖον* Behälter).

Man vergleiche: aeol. *γνόφος pro rudiore δνόφος*, Ahrens, Aeol. § 11.

D. *g* für *δ*.

§ 180. פרנגין *prang²in* (*πράνδιον* ein Kleid), it. *frangia*, sp. *franja*, ndl. *frangie*, nhd. *franse* Diez, Et. Wb.² I, 191.

VIII. Uebergang der Tenuis *k* in die Tenuis *t* und umgekehrt.

§ 181. רהיטני *rhītni* (*ῥυκάνη* Hobel),[40]

אונטלית (Neubild. aus *ἀγκύλη* Schleife),

טרטקל *tratk¹al* (*craticulum* Reisig),

טרסקל *traŝk¹al* (*κάρταλος* Korb, vgl. § 210),

סרביטין *ŝarβītin* u. סרביקים *ŝarβīk¹im* (*subricula* Schleier).[41]

„Dieser Wandel — *tl* zu *kl* — der durch die das *l* anticipirende laterale Articulation (statt der coronalen) des *t* hervorgerufen wurde, wiederholte sich in einzeldialektischer Zeit, volkslat. *veclus* (it. *vecchio*) aus *vetulus*. Später auch in der Verbindung stl.“ Brugmann 1, 281. — Ngr. *σέσκλον* od. *σεῦκλον* = **σεῦστλον*, *σεῦτλον*, *τεῦτλον* Foy § 1 I 3. — Lat. *anclo* = *ἀντλέω* Curt. Grdr. p. 220, Saalf. 69. — „In der vulg. Aussprache werden sehr häufig t_j u. d_j für *k* u. *g* vor vorderen Vokalen gebraucht, oft mit einem Nachschlag von *j* oder *e*. Diese Vulgär-Aussprache wird in der gewöhnlichen Schrift oft durch *ti* ausgedrückt: so schreibt man für *cinquième*, *curé*, *quinze*: *cintième*, *tiurè*, *tienze* . . . So können Wörter wie *piquer* u. *pitié* zusammenfallen.“ P. Passy in Phonet. Stud. I, 30. — Vgl. aram. קלק = טלק bei Dalman p. 74.

IX. Uebergang des palatalen Zungenlautes *j* in den palatalen Zungenlaut *l* und umgekehrt.

§ 182. Dieser Uebergang geschieht nur im Anlaute.
לוליינוס *luljānoŝ* (*Julianus n. pr.*),
לוסטוס *luŝtoŝ* (*Justus n. pr.*).

Man vergleiche das dorsale italjenische *gl* in *gli*, *roglia*, das spanische *ll* in *batalla*, das portugiesische *lh* in *batalha*, das ungarische *ly* in *ilyen*, *mély*, worüber Balassa S. 51 nachzusehen ist. Ganz auf dem Standpunkte des Jüdischen befindet sich ferner it. *Luglio* = *Juli* (Monatsname) etc., jedoch *Giulio*, *Giulia*, *Giuliano*, *Giuliana*, *Giusto*, *Giustino*, *Giustina*, *Giustiniano* etc. (Personennamen). Im Jüdischen selbst ist לודא = יודא (L. II, 479 b) zu merken. Ngr. dorsales *l* s. bei Foy S. 48 f.

§. 183. Den Abschnitt des spontanen consonantischen Lautwandels beschliessen wir mit einigen Beispielen rein willkührlicher Wandlungen, die wir durchaus nicht systematisch gruppiren können.

1. Zischlaut für *ϱ*.

נשתיק = נרתיק (*ναϱθήκιον* Behältniss).

Uebergang von *ϱ* in *š* (sch) nicht selten im Tsakonischen, z. B. *σίνακα* = *θϱίναξ*. Beispiele und Erklärung dieser Erscheinung s. bei Foy § 10, III, 5. 6.

2. Zischlaut für k.

שורציפא (*κϱούπεζα* Schuhe. Herübernahme des *ου* nach § 258. Metathese des *π* u. *ζ* nach § 204. צ nach § 16. C). — Das Wort spottete bisher jeder Erklärung, vgl. L. IV, 613 b, K. VIII, 171 b *scarpus*. A. Brüll in N. Brüll's Jahrb. IV. 47 möchte *spartea* dafür geben. N. Brüll Jahrb. IV. 47 denkt an syr. שרבא. — Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, dass das unverstandene ܠܟܦܣܪܐ bei PSm. 1475 1.) januae vectis, 2.) calceus ferreus — ebenfalls eine starke Corruptel von *κϱούπεζα* zu sein scheint. ܠ statt *κ* nach § 181, während ܦܣܪܐ, wie leicht einzusehen, eine absichtliche Vertauschung von *πέζα* mit rein semit. ܦܣܪܐ sein kann. [Auch ܠܟܦܣܪܐ u. ܟܦܣܪܐ PSm. 1427. Vocalisation unsicher. Nicht calceus ferreus, sondern ein *Schuh für Thiere*, der Vorläufer des Hufeisens (Beckmann, Beitr. zur Geschichte der Erfindungen III, 122 ff., besonders 126: *spartea* *σπαϱτός*, Schuhe aus Spartium). Die Identification mit *κϱούπεζα* ist unbefriedigend. Für januae vectis vgl. *sera*.]

Vierter Abschnitt.

Com inatorischer Consonantenwandel.

I. Combinatorischer Consonantenwandel.

§ 184. Alle Arten von Veränderungen, welchen Consonanten unter dem Einflusse von Nachbarlauten unterliegen, nennen wir combinatorischen Consonantenwandel (vgl. Sievers S. 227 u. 234 ff. und oben § 138).

Hieher gehören die Adaequations-, Assimilations- und Dissimilationserscheinungen, die Veränderungen des Wortauslautes, Metathese, Contraction u. s. w.

II. Adaequation.

§ 185. A. Stimmhafte Consonanten dürfen nur vor stimmhaften, stimmlose nur vor stimmlosen Consonanten stehen.

1. Demzufolge verwandelt sich stimmloses σ = s = ס in stimmhaftes *z* = ז

a) vor stimmhaftem ב:

פרוזבוטים neben פרוסבוטים (*πρεσβευτής* Gesandter),
פרוזביל neben פרוסבול (§ 272) (*προβολή* Unterpfand),
לזביז (§§ 212, 272) (*λαβίς* Rand).

b) vor stimmhaftem ד:

*פרוזדא (§ 129) (*praesidia* Besatzung),
פרוזדור (§ 272 b) (*πρόθυρα* Vorhof),
פרוזדיקי *prozdok¹aj* (*Πρόδοκος n. pr.*, Vocativf. § 101),
פרוזדגמא *prozdag²mā* (*πρόσταγμα* Befehl, *d* für *t* vgl. § 186),
aber immer פרוסטגמא *prośtag²mā*,
פרוזדורה *prozdōrā* (*Πρόδωρος n. pr.*)[42]

Anm. 1. In Betreff der Injection eines S-Lautes in לזביז, פרוזדקי, פרוזבול, פרוזדור, פרוזדורה etc. s. § 272. Selbst dieser hinzugekommene Laut musste sich dem allgemein gültigen Gesetze der Adaequation anbequemen: so durchgreifend konnte sich dieses geltend machen. S. auch weiter unten.

c) vor stimmhaftem מ:

קוזמין *k¹ozmin* (*κόσμιον* Schmucksache, Endung n. § 140),
קוזמיקון *k¹ozmik¹ōn* (*κοσμικόν* weltlich),
קוזמוקרטור *k¹ozmok¹ratōr* (*κοσμοκράτωρ* Weltbeherrscher),
קוזמרין *k¹ozmārin* (*κοσμάριον* Geschmeide),
אזמל (§ 215) *īzmal* (*σμίλη* Messer),
קטיזמא *k¹ĕtīzmā* (*κτίσμα* Geschöpf),
פרותיזמיאה *prothēzmiāh* (*προθεσμία* Termin),
זמרגד *zmarag²d* (*σμάραγδος* Smaragd).

Anm. 2. So noch קלמוזמסיא, מלוזמא, פיזמא, ferner לוזמיא, בלוזמא in Exc. No. 9; zu אזמל vgl. אזקפא.

Vgl. die inschriftlich bezeugten Schreibungen *ζμικρός*, *ζμῆγμα*, *Ζμύρνα*, *ζμίλιον*, *ζμῶδιξ* etc. bei Kühner § 57, I, e. — Im Neugriechischen erweicht sich in der Aussprache ohne Ausnahme jedes *σ* vor *β*, *γ*, *μ*, *ν* zu *ζ*, indess schreibt man immer noch *σ*, Foy, § 10, II, 1. Vgl. Ducange Append. p. 76: *ζμῆλαξ*, *ζμάραγδος* etc. Auch im Armenischen, ZDMG. XLVII, S. 5.

d) vor stimmhaftem נ:

ביזני (§ 101) *βīznaj* (*Bassianus n. pr.*, Synkope § 221).

Anm. 3. Folgerichtig muss jedes *σ* auch vor stimmhaftem ג und ד sich in ז verwandelt haben; wir haben jedoch im Jüdischen keine sicheren Beispiele dafür.

Anm. 4. Aus dem Umstande, dass der Talmud (jBerach 4d) besonders einschärft, das ז in תזכרו (Num. XV, 40). das ס in חסדו (ψ CXVIII, 1) deutlich auszusprechen sei, schliesst Abulwalid mit Recht, dass sonst ז vor כ zu ס, ס vor ד zu ז geworden wäre; s. Bacher, Sprachvergleichung des Abulwalid, Wien 1885, S. 10.

§ 186. 2. Die stimmhaften Liquidae *r* und *l*, wie auch die stimmhaften Nasale *m* und *n* haben in einigen Fällen entweder auf die praecedirende oder succedirende Tenuis stimmmittheilenden Einfluss; u. z.

a) vor und nach *r* und *l* gehen die Tenues *k p t* in die entsprechenden stimmhaften Mediae *g b d*, selten in die entsprechenden Tenues aspiratae *χ φ ϑ* über.

α) *k* in *g*:

גולגס (§ 97) *g²ulg²aŝ* (*caliga* Halbstiefel),[43])
גלגס *g²alg²aŝ* (*Καλιγόλας* = *Caligula n. pr.*),
לגטינא *leg²tig²ā* (*lectica* Sänfte).

Anm. 1. Vgl. noch סיגרון, גרתיקון, אגרטון, אגטרגטא, אגרטיסמא etc.

β) *p* in *b*:

אטרבולים (§ 269) *atarβoliŝ* (*Τρίπολις n. pr.*),
ברדלים *βardaliŝ* (*πάρδαλις* Pardel).

γ) *t* in *d*:

סרדיוט *ŝradjōt* (*στρατιώτης* Soldat),
קסדור *k¹aŝdōr* (*quaestor* Quaestor),
קרדום (neben קרטים) *k¹ardos* (*χάρτης* Papier).

Anm. 2. קתרום (*κέδρος* Zeder) und אבטינס (*Εὔθοινος n. pr.*) sind wider die Regel. In anderen Wörtern mag unser Wohllautsgesetz in der Aussprache wohl zur Geltung gekommen sein, hat aber wegen nachlässiger Transscription nicht immer zum Ausdruck gelangen können.

δ) *t* in *ϑ*:

גרתיקון *g²arthik¹ōn* (*κρητικόν* kretische Erde).

ε) *k* in *χ*:

חלפסדרה *χalapŝidrā* (*κλεψύδρα* Wasseruhr).

Anm. 3. Folgerichtig muss auch ein Uebergang von *p* in *φ* stattgefunden haben; da jedoch für *p* u. *φ* gleichmässig פ gesetzt wird, so verklingt die lebendige Aussprache ungehört und unbelauscht in den Fesseln der todten starren Buchstaben.

b) vor und nach *n* und *m* gehen die Tenues *k p t* in die entsprechenden stimmhaften Mediae *g b d* über.

α) *k* in *g*:

גונדו *g²ondu* (*κόνδυ* Becher), jedoch immer קודו (§ 242),
גנדרופים (neben קנטרופום) *g²andropoŝ* (*κυνάνθρωπος* Melancholiker),
נגיסטר *nĕg²uŝtār* (*ὀνυχιστήριον* Scheermesser).

β) *p* in *β*:

מנבול (neben מנפול) *monβol* (*μονοπώλης* Alleinhändler).

γ) *t* in *d*:

ארנדקי *adandèkı* (*αὐθεντική* Macht, mit zwiefacher Adaequation),
טנדס (§ 97) *tendaŝ* (**tenta* Zelt),
קונדס *k¹ondoŝ* (*κοντός* Stange),
קונדא *k¹ondā* (*κοντός* kurz).

Im Neugrichischen wird *ντ* immer wie *nd* ausgesprochen, Foy § 3, 2. Für's Jüdische ist dieses Wohllautsgesetz gebührend betont worden durch Fleischer III, 309 b, 310 a, 311 b u. IV, 480 b. – Im Arabischen folgt قلقند = קלקנתוס = *χάλκανθος* demselben Gesetze; danach ist Fraenkel S. 154 zu berichtigen. Aehnlich مَنْدِيل = *mantile* = *μαντίλι* gespr. *mandili* bei Fleischer III, 309 b. Dasselbe Gesetz kommt auch in den romanischen Sprachen zur Geltung: vgl. fr. *Avril*, it. *tenda* etc.

§ 187. 3. Vereinzelt verwandeln ausser den Sonorlauten *l m n r* auch andere stimmhafte Consonanten eine folgende Tenuis in die entsprechende Media.

אבדוקוס *aβdok*[1]*oŝ* (*Εὔτοκος n. pr.*),

גזוזטרא (§ 227) *g*[2]*ĕzōztrā* (*ἐξώστρα* Gesims), jedoch immer כסוסטרא *k*[2]*ĕŝōŝtrā*,

אגדיקוס *ag*[2]*dik*[1]*oŝ* (*ἔκδικος* Anwalt).

Bekanntlich bleibt die Praeposition *ἐκ* in der Composition vor *δ* und *ϑ* sowie überhaupt vor allen Consonanten unverändert. Uebrigens scheinen die Griechen *ἐκ* vor den weichen Consonanten *δ*, *β*, *γ*, *μ*, *λ* weich ausgesprochen zu haben, da man auf Inschriften vor diesen Consonanten oft die Form *ἐγ* findet; Kühner § 60, a, 1.

Anm. 1. Ein *ἐγδίδωμι* wird besprochen von Brugmann I, 362. — Die jüdische Transscription zeigt eben in diesem Punkte am deutlichsten, wie sehr sie sich einer rein phonetischen Wiedergabe der griechischen Laute befleissigt.

§ 188. 4. Stimmloses *s* verwandelt eine folgende Media oder Tenuis aspirata in die entsprechende stimmlose Tenuis.

a) *b* in *p*, also *p* + *s* = *ψ*.

אפסיקין *opŝīk*[1]*in* (*obsequium* Gefolge), gr. *ὀψίκιον*,

ספסל *ŝapŝal* (*subsellium* Bank).

b) *χ* in k.

אסקריטי *iŝk*[1]*rīti* (*ἐσχαρίτης* auf dem Rost Gebackenes),

אסקולי (neben אסכולי) *iŝk*[1]*olī* (*σχολή* Schule),

אסקולסטיקא (neben אסכולסטיקא) *iŝk*[1]*olaŝtik*[1]*ā* (*σχολαστικός* Lehrer der Beredsamkeit),

מושכן (neben מוסכון) *mošk*[1]*on* (*μόσχος* Moschus).

c) *ϑ* in *t*.

אסטנים (neben אסתנים) *iŝtĕnīŝ* (*ἀσϑενής* kraftlos).

Anm. 1. Dieses Gesetz kommt nur in den wenigsten Fällen zur Anwendung und auch dann nicht consequent.

Ngr. wird *σχ* = *σκ*, *σϑ* = *στ*, *σφ* = *σπ* Foy S. 134.

§ 189. B. Ein emphatischer consonantischer Laut vereinigt sich gerne mit einem anderen, ebenfalls emphatisch gesprochenen Consonanten.

Wir reden hier von Emphase in uneigentlichem Sinne, da eine solche in dieser spätern Zeit kaum mehr im lebendigen Klange zur Aeusserung kam; aber ein Bewusstsein wenigstens des emphatischen Charakters der betreffenden Laute, erhalten und genährt durch Lautgesetze der eigenen Sprache, wird auch dem späteren Geschlechte nicht abzusprechen sein.

§ 190. 1. Demnach verbindet sich emphathisches ט mit emphathischen צ in der Gruppe *στ*.

אצטרולוגוס *iẓtrolog^{2}oŝ* (*ἀστρόλογος* Astrolog),
אצטלא *iẓtĕlā* (*στολή* Mantel),
אצטדין *iẓtadin* (*στάδιον* Stadium).

Anm. 1. Diese Wörter werden auch mit ס geschrieben, die Aussprache wird aber dennoch dieselbe gewesen sein. Vgl. noch אצטבא. קרצטל, קצטרא, קרצטין, קלצטנירא, מצטרא, מצטיבי, קנצטרא, פיצטלין, אצטבלא, אצטרוביל, כצוצטרא, אצטמא etc.

§ 191. 2. Emphatisches ק verbindet sich mit emphatischem צ.

קצרקיטון (§ 227) *k^{1}ĕẓark^{1}itōn* (*exercitus* Heer),
קצרה *k^{1}aẓrā* (*castra* Lager),
פיקץ *pēk^{1}oẓ* (*πέκος* Wolle).

Anm. 1. Alle diese Wörter werden auch mit ס geschrieben, die Aussprache wird aber dennoch dieselbe gewesen sein.

§ 192. 3. Emphatisches ק verbindet sich mit emphatischem ט.

פניקטא *pĕnik^{1}tā* (*πινακοθήκη* Prachtsaal), jedoch immer תיק *thīk^1* (*θήκη* Behältniss),
קפיטקיא (neben קפודקיא) *k^{1}aputk^{1}ijā* (*Καππαδοκία n. pr.*),
לוקטור *luk^{1}tōr* (*legatarius* Legatar).[44]

Anm. 1. Dieses Gesetz kommt selten in Anwendung.

III. Assimilation.

§ 193. Die Assimilation ist entweder eine blosse *Anähnlichung* der Laute, wie z. B. *λέλεγ-ται* in *λέλεκ-ται* übergeht, indem die tenuis *τ* die Media *γ* gleichfalls in eine Tenuis, nämlich *κ* verwandelt — wir haben diese Art unter

dem besonderen Namen Adaequation bereits behandelt — oder sie ist eine völlige *Angleichung* der Laute, wie z. B. *συνρίπτω* in *συῤῥίπτω* übergeht (Kühner § 59).

Das Streben der Sprache nach Assimilation verschiedener Laute hat im Jüdischen nur eine kleine Anzahl von Erscheinungen hervorgerufen, und auch diese wenigen bewegen sich im Rahmen der Lautgesetze der einheimischen Sprache.

Die Assimilationserscheinungen sind nämlich im Jüdischen auf die beiden Consonanten *m* und *n* beschränkt, welche nach dem bekannten Gesetze der semitischen Sprachen auch in gr. und lat. Lehnwörtern einem folgenden Consonanten recht häufig assimilirt werden.

§ 194. 1. M assimilirt sich einem folgenden Lippenlaut.

אבולא *aβūlā* (*ἔμβολος* Stadtthor), **amβūlā*, **aββūlā*, *aβūlā*; *a* für *ε* nach § 119,

מפים *meφiŝ* (*Μέμφις n. pr.*) **memφiŝ*, **meφφiŝ*, *meφiŝ*; vgl. bh. מוף u. נוף,

אבטי *aβatī* (*ἐμβατή* Badewanne, *a* für *ε* nach § 119),

סבכא *ŝaβk²ā* (*σαμβύκη* ein Musikinstrument),[45]) lat. *sambuca* Saalf. 983,

קפנדריא *k¹apandarjā* (*compendiaria* sc. *via* kurzer Weg).

Anm. 1. Die von uns angenommenen Mittelstufen lassen sich bei einigen dieser Wörter thatsächlich nachweisen, vgl. § 211 u. Wb.

§ 195. 2. N assimilirt sich:

a) einer folgenden Media:

אדרטא *adratā* (*ἀνδριάς -άντος* Bildsäule, Stammf. nach § 86), kypr. *ἀ[ν]δρια[ν]τ-αν* Brugmann I, 198; **andriantā*, **andrantā* (Attraction nach § 140), **andratā* = syr. ܐܢܕܪܛܐ PSm. 258, *adratā*.

מגנין *mag²nōn* (*μάγγανον* Maschinerie), ngr. *μάγανον*,

אבלוקרין (neben אמבורקלין) *aβluk¹rin* (*involucra* Decken);

b) einer folgenden Tenuis:

אכסרה *ak²ŝĕrā* (*ἐνσχερῷ* in Bausch u. Bogen, *a* für *ε* nach § 119):

c) einer folgenden Tenuis aspirata:

קתרוס *k¹athroŝ* (*Κανθηρᾶς n. pr.*),

סדסים *ŝadŝiŝ* (*σύνθεσις* ein Kleid), lat. *synthesis* Saalf. 1083. **ŝanthĕŝiŝ* (*υ* wie *a* gesprochen nach § 121), **ŝandĕsiŝ* (Adaequation nach § 186), **ŝaddsiŝ*, *ŝadŝiŝ*.

Beispiele aus dem Palmyrenischen findet man bei Reckendorf Der aram. Theil des palmyr. Zoll- u. Steuertarifs, ZDMG. XLII, 370ff., z. B. אלכסדרס *Ἀλέξανδρος*, סקלטיקא *συγκλητικός*, סדקיא *σύνδικος*, אגתגלוס *Ἀγαθάγγελος*; syr. ܣܕܠܝܢ für ܣܢܕܠܝܢ = *σανδάλιον* etc. etc.

IV. Dissimilation.

§ 196. Obzwar das Hauptbestreben einer jeden Sprache nach Bequemlichkeit im Sprechen gerichtet ist, so lässt es sich dennoch eine jede angelegen sein, Laute von ähnlicher Articulation nach Thunlichkeit auseinanderzuhalten, wodurch eine wesentliche Erleichterung erzielt wird, da sodann im Flusse der Rede auf genaues Hörbarmachen der ähnlichen Laute nicht mehr geachtet zu werden braucht.

Im Jüdischen haben die Assimilationserscheinungen einen bedeutend minderen Spielraum als die Dissimilationserscheinungen, und es wird sich zeigen, dass durch die Begünstigung der letzteren in der That eine wesentliche Vereinfachung der Sprache herbeigeführt wurde.

Die Dissimilationserscheinungen erstrecken sich sowohl auf einzelne Consonanten, als auch auf ganze Silben.

A. Dissimilation der Consonanten.

§ 197. Von der Dissimilation werden vorzüglich die flüssigen Consonanten *l*, *m*, *n*, *r* affectirt.

1. Dissimilatorische Verwandlung der Liquidae.

a) Wörter mit zweifachem *r* verwandeln entweder das erste oder das zweite derselben in *l*.

פלהדרין *palhedrin* neben פרהדרין (*πάρεδροι* Beisitzer),
ליטור *lītōr* (*ῥήτωρ* Redner),
פלטורין *paltōrin* (*πραιτώριον* = *praetorium* Palast),
כלקטור *k²alak¹tōr* (*χαρακτήρ* Gepräge).

Vgl. noch זומליסטרון (schon im Griechischen *ζωμόλιστρον* neben *ζωμάρυστρον*), מרקולים, בלדר, חרדלית, מרגלית etc.

b) Wörter mit zwiefachem *n* verwandeln entweder das erste oder das zweite derselben in *l* oder *r*.

אנטולינוס neben אנטונינוס *antolīnoŝ* (*Antoninus n. pr.*),
ארנונא (§ 41) neben אנונא *arnōnā* (*annona* Steuer).

c) Wörter mit zwiefachem *l* verwandeln entweder das erste oder das zweite derselben in *r*.

פרגל *parg²al* (*flagellum* Geissel), gr. *φραγέλλιον*,
פרגל *parg²al* (*περίγρα* Zirkel).

Anm. 1. In letzter Analyse geht diese Erscheinung auf die Freiheit in der Verwandlung der Liquidae zurück (§§ 158—161).

§ 198. Hiebei darf es nicht übersehen werden, dass es nicht wenige Wörter gibt, die ihre zwiefachen homogenen Laute erst im Jüdischen durch die freie Behandlung der Liquidae erhalten haben; z. B.
פלומפילון (§ 159), ברקריאני (§ 82), אורייר neben אולייר (§ 351), בלוריא (§ 105), סטרנריא (§ 159), אסטוננס (§ 160), קנקנתום u. גלגלין (§ 161).

§ 199. 2. Dissimilatorische Verwandlung des *m* in *n*, wenn *m* an einen homorganen Lippenlaut stösst.
אנפקינון *anφak¹inōn* (*ὀμφάκινον* sc. *ἔλαιον* ein Oel), lat. *omphacinum* Saalf. 773, syr. ܐܘܡܦܩܝܢܘܢ PSm. 242,
אנפוריא *anporijā* (*ἐμπορία* Handelsartikel),
נינפי neben נימפי *ninφi* (*νύμφη* Braut).

Anm. 1. Man sieht, dass die im Wandel begriffenen Wörter theilweise auch ihre ursprüngliche Form bewahrt haben. Manche gleichartige Wörter sind von dem Wandel überhaupt nicht ergriffen worden, z. B. אמפרטור *impartōr* (*imperator* Kaiser) etc. — Vgl. noch אנפיליא neben אמפיליא, אקונבא ,סינבול ,סנבטיון ,סנפירינון ,סינפון ,כרנבי etc.

Anm. 2. Der Lautwandel im gegenwärtigen Paragraphen, wie die in § 193 vorgetragene Assimilation, ferner die Nasalirung der Vokale vor *m* und *n* in § 238 sind Erscheinungen, die unverkennbar ineinandergreifen und einander erklärlich machen.

Vgl. *ἐνπίρης* = Kaufmann im palmyrenischen Steuertarif Hermes XIX, Z. 7 der Inschrift; arkad. *ἑκοτίνβοια* = *ἑκατόμβοια* Kühner § 24 a) 1; it. *anfibio*, *anfiteatro*, *linfa*, *ninfa*, *sinfonia*; ebenso spanisch; Diez, Gr.[3] I, 217.

B. Dissimilation der Silben.

§ 200. Wenn zwei Binnensilben mit gleichem oder ähnlichem Anlaut aufeinander folgen, so geht oft die eine Silbe verloren. Dem nach dem Erinnerungsbild Reproducirenden und die Lautreihe sprechend Entwickelnden verschwimmen die gleichen Silbenlaute ineinander und so geht er nach der Production des ersten Silbenlauts zur Production der auf der zweiten folgenden Laute über, z. B. *τέτραχμον*

aus *τετρ[άδρ]αχμον.* Solches Hinwegeilen über einen Theil der Laute wird nicht immer chronisch und allgemein üblich, daher oft die volle und die gekürzte Form nebeneinander: **κέντωρ** neben **κεντήτωρ** Stacheler (Brugmann I, 468).

Im Jüdischem beherrscht diese Art von Dissimilation ein weites Gebiet.

1. Wortanfang.

§ 201. פונדיון *pondjōn* (*Dupondius* eine Münze).
Vgl. ngr. *δάσκαλος* = *διδάσκαλος*.

2. Wortmitte.

§ 202. פיס *pīŝ* (*ψῆφος* Steinchen, Exc. 2, 5),
דרביקא *darβīk*^{1}*ā* (*Atrebatica n. pr.*),
אסתיר *iŝthīr* (*στατήρ* eine Münze),
דיוטרין *djūtrin* (*διαιτητήριον* Wohnung),
הרהון (§ 83) *harhōn* (*οὐρηρόν* Urin),
מילפן *milpōn* (*μηλοπέπων* Melone).

Anm. 1. Vgl. noch גורגום, סילקי, אפלסמון, גרדיקי, קלגס *Καλιγόλας*, פיף, פימליא, דורמסיא etc.

3. Wortende.

§ 203. פיגם *pīg*^{2}*om* (*πήγανον* Raute, Endung sogar hebraisirt),
טריקלין *trik*^{1}*lin* (*τρικλίνιον* Speisesaal),
דוקרן *dūk*^{1}*ran* (*δίκρανον* Spitzpfahl, *u* für *i* § 128),
אוותן *aβthan* (*αὐθέντης* mächtig),
איקון *īk*^{1}*ōn* (*εἰκόνιον* Bild),
אצטמא (§ 190) *iztĕmā* (*στόμωμα* Stählen des Eisens).

Anm. 1. Auf dem Gesetze der Dissimilation beruht eine Reihe von Elisionserscheinungen § 244 ff. – Vgl. noch טיגן. פינטיגון, דיגון, אגרומי etc.

Anm. 2. Man sieht, dass diese Art der Verkürzung und Vereinfachung den Lehnwörtern gleichsam ein jüdisches Gepräge gibt.

V. Metathese.

§ 204. Diejenige Art von Veränderungen, welche wir Metathese nennen, verursacht eine vollkommene Störung der ursprünglichen zeitlichen Folge der einzelnen Sprachlaute.

Für die hiebei auftretenden grossen Abnormitäten ist noch kein bestimmtes Gesetz gefunden. Nur soviel lässt sich

vielleicht sagen, dass die meisten Stellenaustauschungen unter den Sonoren stattfinden, und dass die Häufigkeit der Metathesen bei sonoren Consonanten mit dem Grade ihrer Verwandtschaft mit den Vokalen wächst. Voran stehen also *r*, *l*, dann die Nasale (Sievers § 43, 1 S. 240).

Die Metathese nimmt im Jüdischen nur einen mässigen Raum ein. Der Abgang einer sichtbaren Vokalisation lässt die umgestellten Consonanten in umgekehrter Reihe wohl, aber doch nebeneinander erscheinen.

§ 205. 1. Metathese der Sonorlaute untereinander.

a) *l* und *n*:

נמל (neben לימן) *nāmēl* (λιμήν Hafen),

פמלניא *φamlanjā* (*feminalia* Beinkleider),

b) *m* und *n*:

הינומא *hinūmā* (ὑμέναια Hochzeitszug),

כנימה *k²nīmā* (χειμών stürmisches Wetter),[46]

c) *m* und *r*:

סמריטין *ŝamrītin* (Σάρμαται Sarmaten).[47]

§ 206. 2. Metathese der Sonorlaute mit Geräuschlauten.

Nur vereinzelt.

קטרג, Verb gebildet von κατήγορος.

§ 207. 3. Metathese der beiden Bestandtheile von ξ und ψ.

a) ξ = *k* + *s* = כס, קס per Metathesin = סכ, סק.

פסקינון *piŝk¹inōn* (πύξινον Buchsbaum),[48]

גלוסקא *g²luŝk¹ā* (κόλλιξ eine Art Brot).

Umgekehrt ist die Gruppe *k* + *s* = ξ so beliebt, dass per Metathesin eine Lautfolge herbeigeführt wird, in der *k* + *s* = ξ nebeneinander zu stehen kommen.

אכסדריא *ak²ŝedijā* (σχεδία Floss),

אכסרה (§ 119) *ak²ŝērā* (ἐνσχερῷ in Bausch und Bogen).

Noch mehr aber wird die Lautfolge *s* + *k* durch Metathese begünstigt. Dieser Lautfolge zu liebe findet mitunter eine völlige Störung der ursprünglichen Folge der einzelnen Laute statt.

אנדיסקי *andiŝk¹i* (ἐντεύξις Gesuch),

מסקיד (§ 282) ein Verb, gebildet von μάστιξ Peitsche.[49]

אברסקין *aβraŝk¹in* (*braccae, braccas acc. pl.*, Hosen).[50]

b) $\psi = p + s =$ פס per Metathesin ספ.
אספלידא *iŝplīdā* (ψαλίδιον Gewölbe).

Vgl. ξίφος lesb. σκίφος; syrak. ψε, jon. σφε = se etc. Brugmann I, 424. Ahrens, Aeol. § 7.

§ 208. 4. Metathese ganzer Silben.
סופקא *ŝuφk¹ā* (σκύφος Pokal),
אפוטרכא *apotark²ā* (τοπάρχης Ortsrichter),[51])
שורציפא (§ 183) (κρούπεζα Schuhe),
מסימיס *mĕŝīmiŝ* (*semissis* ein halber Ass).

§ 209. 5. Metathese der Vokale.

In diesen Zusammenhang gehören auch einige Wörter, in denen wohl nicht die Consonanten, so doch die Vokale ihre ursprüngliche Stelle mit einander vertauscht zu haben scheinen.
סילון *ŝīlōn* (σωλήν Rinne),
סילון *silōn* (*solium* Staatssessel),[52])
לופיז *lūpiz* (*lippus* triefäugig),
חילק *χīlak¹* (*halec* Fischlake),
זונין *zōnin* (Ζήνων *n. pr.*).

§ 210. 6. Hyperthese. Ein seiner ursprünglichen Stelle entrückter consonantischer Laut erhält zuweilen erst in einer dritt- selbst viertnächsten Silbe einen Platz angewiesen, an dem er eine seinem Charakter entsprechende Lautumgebung antrifft.
*טרטיא *tartijā pl.* טרטיאות (θέατρον Theater),
פטרוכא *patrōk²ā* (πρωκτός Mastdarm),
סורמקי (§ 101) *ŝurmĕk¹aj* (Σμῖκρος *n. pr.*),
אנגרמוס *ang²armoŝ* (ἀγορανόμος Marktaufseher),
קנצטרא (§ 190) *k¹anztrā* (κίνστερνα = *cisterna* Cisterne),
קרצטל (§ 190) *k¹raztal* (κάρταλος Korb).

Hyperthese im Neugriechischen s. bei Foy S. 81.

VI. Contraction.

§ 211. Contraction mehrerer Silben ist im Jüdischen nur in wenigen Fällen wahrnehmbar. Einige wenige Contractionserscheinungen wurden herbeigeführt durch die schlaffe Aussprache des labialen lat. *v* und des labialen gr. π. (Vgl. § 232).

פמוט *pamōt* (*pavimentum* Gestell), **pauimentum*, **paumentum*, **pamentum*, **pamẹtum*, (nach § 240), **pamẹt* (nach § 217), *pamōt* (Umbildung nach § 326),[53])

קלוקר *k¹lūk¹ār* (*cervicarium* Polster), **ceruicarium*, **cerucarium* (Synkope nach § 222), **cercarium*, **cercar* (nach § 217), *k¹elk¹ar* (Dissimilation nach § 197), **k¹ulkár* (*u* für *e* nach § 127), *k¹luk¹ār*,[54])

הדרוקן *hidrōk¹on* (ὑδρώπικον wassersüchtig), **hidrōpk¹on* (nach § 222), **hidrōβk¹on* (nach § 153), **hidrōuk¹on*, *hidrōk¹on*.

VII. Veränderungen des Wortauslautes.

§ 212. Einige Consonanten zeigen im Wortauslaute eine Neigung zur Erweichung.

1. Auslautendes *s* wird in ז erweicht in folgenden Wörtern:

הילוז *hīloz* (χηλός Kiste),

לופיז *lūpiz* (*lippus* triefäugig),

כרוז *k²rōz* (κρωσσός Krug),

אוכלז (neben אוכלוס) *ok²loz* (ὄχλος Menge),

עטליז (§ 231) *atliz* (κατάλυσις Markt),

לזביז (§§ 185, 272) (λαβίς Rand).

2. Auslautendes *s* wird auch in *d* erweicht:

כליד *k²alid* (*calix* Kelch), **k²alīš* (nach § 246), **k²alīz* (wie ob. sub 1) *k²alīd* (nach § 50, 3),

סלפיד *ŝalpīd* (σάλπιγξ-γος Trompete), **ŝalpịx* (nach § 241), **ŝalpīš* (nach § 246), **ŝalpīz* (wie oben sub 1), *ŝalpīd* (nach § 50, 3).

3. Selten wird eine auslautende Tenuis in die entsprechende Media erweicht:

מסקיד (§ 207, a) Verb, gebildet von μάστιξ Peitsche.

4. Auslautendes emphatisches ק wird nicht gern geduldet, man setzt lieber כ dafür:

פינך *pīnak²* (πίναξ Schüssel), nie *פינק, jedoch פנקס,

גונך *g²ōnak²* (καυνάκη Pelz), lat. *gaunacum* Saalf. 494,[55])

אורדך *ūrdak²* (*urtica* Nessel, *t* wegen *r* in *d* verwandelt nach § 186),[56])

דוך *dūk²* (*dux* Fürst), nie *דוק.

Anm. 1. Doch auch מושק = μόσχος neben מוסכון; מונייק = μανιάκης neben מניכא etc. etc.

VIII. Synekdrome.

§ 213. Der Auslaut gestaltet sich in einigen Fällen nicht nach dem Lautstande des einzelnen Wortes, sondern nach dem eines ganzen Satzes oder wenigstens nach dem eines unmittelbar vorhergehenden oder nachfolgenden Wortes; d. h. nebeneinanderstehende Wörter zeigen die Neigung, in Bezug auf ihren Auslaut in gleicher Weise auszulaufen. Diese Erscheinung nennen wir Synekdrome.

Die Natur der Sache bringt es mit sich, dass diese Erscheinung nicht an einzelnen Wörtern, sondern an zusammenhängenden Stücken exemplificirt werden kann; da wir jedoch hier nur einzelne Vokabeln vorführen können, so wollen wir diese Erscheinung hier bloss als Gesetz fixirt haben, das sich mit einigen wenigen Beispielen abfinden lassen muss; wir werden es jedoch nicht unterlassen, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit auf dasselbe hinzuweisen.

a) Folgende Gruppen von gr. Wörtern lauten synekdromisch aus:

{ אסטדיא *iŝtadjā* (*στάδιον* Stadium), wegen
  בימה *βīmā* (*βῆμα* Anhöhe), Exc. 10, 1.

{ בוקיון *βuk^{1}jōn* (*Bucco* Hanswurst),
  מופיון *mupjōn* (*Pappus* Hanswurst),
  מוקיון *muk^{1}jōn* (*Maccus* Hanswurst),
  מוליון *muljōn* (*morio -onis* Hanswurst),
  סגלריון *ŝg^{2}alrijōn* (*scurra* Hanswurst),
  סגלריון *ŝĕg^{2}alrijōn* (*sigillaria* Bilderfest),
  לוליון *luljōn* (*νάννος* Zwerg), Exc. No. 10.

{ ינים *janīŝ* (*Ἰαννῆς n. pr.*), immer zusammen mit
  ימברים *jamβrīŝ* (*Ἰαμβρῆς n. pr.*), welches eigentl. ממרא lautet.

Anm. 1. Hie und da erstreckt sich die Anähnlichung auch auf Binnensilben: so z. B. יבולני וברקורני = *Joviani* u. *Herculani*; ferner פלמנטר u. סימנטרין; אספרון u. מיירן.

b) Griechische Wörter richten sich in ihrer Endung auch nach einem daneben stehenden semitischen Worte:

{ קוקרי *k^{1}uk^{1}rī* (*κούκουρον* Pfahl), wegen
  לחי = Pfahl.

{ מגיסטרני (Plural von *μεγιστᾶνες* Herr), wegen
  רברבני = Herren, Grossen.[57]

Fünfter Abschnitt.

Lautverminderungen.

I. Silbenschwund im Auslaute (Apokope).

§ 214. Apokope erleiden besonders die Casusendungen jeglicher Art. Wörter mit vocalischen Casusendungen werfen bloss den Endvokal ab; solche mit consonantischen Casusendungen werden jedoch auch weiter verkürzt, da der Verlust des Endconsonanten nothwendig auch den Verlust seines nunmehr blossdastehenden Vokals nach sich ziehen muss.

Im Neugriechischen werfen die Neutra auf *-ον* zweiter Deklination das *ν* finale ab; die auf *-ιον* hingegen apocopiren die ganze letzte Silbe; demnach: *δένδρο* = *δένδρον*; *ψύχικον* = *ψύχικον* = *eleomosyne*; *μάτι* = *ὀμμάτιον*. Im Jüdischen wäre z. B. *δένδρο* (ausser in der Dativform § 96) nur als aram. St. emphat., etwa *דנְדרא denkbar; im hebr. Idiom müsste das Wort, soferne es die Endung abstreift, *דנדר lauten, also mit *-ον* verkürzt. Angenommen jedoch, das Wort *λίτρα* verlöre die Casusendung, so würde eine Form *ליטר entstehen, wobei nur der eine Endvokal in Verlust gerathen ist. In einem Worte wie איסר = *ἀσσάριον* entsteht nun folgender Process: das n finale abgestreift, lautet das Wort *ἀσσάριο[ν]*, aram. als *איסריא denkbar; im hebr. Stile muss noch *o* abgeworfen werden, wonach *ἀσσάρι[ον]* entsteht; nun hätte eine Form wie etwa *איסרי entschieden pluralisches Aussehen, was durch eine abermalige Verkürzung verhindert wird: איסר = *ἀσσάρ[ιον]*: das Wort hat also ganze zwei Silben eingebüsst.

§ 215. A. Nomina der ersten und dritten Deklination auf *α a η*.

מר (§ 41, A. 1) *mar* (*marra* Grabscheit),
קיל (§ 65) *k*[1]*īl* (*κέλλα* = *cella* Zelle),
פיסקין *piŝk*[1]*īn* (*piscina* Fischteich),

פרן *φaron* (*φερνή* Morgengabe, Umbild. nach § 326),
אסיל *āŝīl* (*ἄσιλλα* Tragholz),
איזמל (§ 185) *izmēl* (*σμιλή* Messer),
אספרין *iŝφĕrēn* (*σφυραίνα* Hammerfisch).

Anm. 1. In דו *dū* neben דיו *djō* (§ 111) = *δύo* ist *o* apocopirt. — Vgl. noch לפסן, דקל, כרום, זון, פרגל *περίγρα*, לגין, אונקי neben אונקיא, אוכי, פטל, אסטל etc.

§ 216. B. Nomina der zweiten Deklination auf *-ος -us -ιος -ius*.
דומין *dōmin* (*dominus* Herr),
אלכסנדר *alek²ŝandar* (*Ἀλέξανδρος n. pr.*),
אנטיוך *antjok²* (*Ἀντίοχος n. pr.*),
בול *βōl* (*βῶλος* Klumpen),
זוג *zūg²* (*ζυγόν* Paar),
זום *zōm* (*ζωμός* Brühe),
*קפיל *k²ĕpīl*, aram. קפילא (*κάπηλος* Weinschenk),
*מיס *mīŝ*, aram. מיסא (*missus* Speise),
גולייר *g²uljār* (*galearius* Knappe, *u* für *a* nach § 125),
סטטיונר *ŝtatjōnār* (*stationarius* Wachposten).

§ 217. C. Nomina der zweiten Deklination auf *-ον -um, -ιον -ειον -ium*.
טרטימר *tartīmar* (*τριτημόριον* Drittel),
איסר (§ 341) *iŝār* (*ἀσσάριον* Ass),
סודר *ŝūdār* (*sudarium* Schweisstuch),
אנטל *antal* (*ἄντλιον* Schöpfeimer),
קינוף (§ 132) *kīnōp* (*κωνωπεῖον* Himmelbett),
*פיטק *pītak²*, aram. פיטקא (*πιττάκιον* Zettel),
מלתרה *malthĕrā* (*μέλαθρον* Querbalken),
גלוסקום *g²lōŝkōm* (*γλωσσόκομον* Futteral).

§ 218. D. Nomina der ersten Deklination auf *-ης -ας*.
גונך (§ 212, 4) *g²ōnak²* (*καυνάκης* Mantel),
סטון *ŝitōn* (*σιτώνης* Getreidekäufer).

Anm. 1. Hieher gehört auch טרסקל *traŝk¹al* (*τρισκελής* ein dreifüssiger Tisch) aus der dritten Deklination.

§ 219. E. Nomina der dritten Deklination auf *-ις -ας -υς*.
סמס *ŝĕmōŝ* (*ζημίωσις* Schaden, Attraction nach § 141),

קנקל k^1ank^1al (κιγκλίς -ίδος Gitter),
*כבל $k^2\bar{o}k^2al$, aram. כבלא (κυκλάς -άδος ein Kleid),
*סבור *soβōr* (σύβαρις Schwelger),
*ארנק *arnak*[1], aram. ארנקא (ἀρνακίς -ίδος Beutel).

§ 220. F. Einige Nomina erleiden eine ausserordentlich starke Apokope.

סמידא *ŝmīdā* (σεμίδαλις feines Mehl), syr. ܣܡܝܕܐ, arab. سَمِيذ Fraenkel S. 32,
אפנטי *apanti* (απάντησις Entgegenkommen), syr. ܐܦܢܛܐ PSm. 347,
סונבא *ŝunβā* (σύμβασις Zufall, *n* für *m* nach § 199),
קטבא $k^1at\beta\bar{a}$ (κατάβασις Hinabsteigen).[58])

S. ἀνάβα für ἀνάβασις bei Ducange Gr. I, 64; κατάβα für κατάβασις bei Cst. Pphg. De caerim. 495, 8, woselbst Reiske II p. 574 Bonn bemerkt: *κατάβα, truncata vox pro καταβάσιον vel καταβάσιμον.* Gewiss falsch: κατάβα ist von κατάβασις apocopirt.

Anm. 1. Vereinzelt steht כן k^2an (κανών Wagebalken).

Anm. 2. Interessant ist טרוקסי $tr\bar{o}k^2\hat{s}i$ (τρόξιμα Gemüsegarten), s. Sachs II, 184; vgl. δῶ = δῶμα Ahrens I § 12. Ueber אסטמא = στόμωμα s. § 203.

II. Silbenschwund im Inlaute (Synkope).

§ 221. Ein inlautender Vokal kann hinsichtlich seiner Betonung betont oder tonlos sein. Bekanntlich ist die Synkope tonloser Vokale auf die roman. Sprachbildung von ungemeinem Einflusse gewesen, da die verschiedensten, oft schwer verträglichen Consonanten daraus hervorgingen, zu deren Besänftigung wieder neue Mittel gefunden werden mussten (Diez, Gr.³ I, 197).

Das dem Griechischen und Lateinischen entlehnende jüdische Idiom räumt zwar dem Accente eine derart tief einschneidende Bedeutung nicht ein; aber Beibehaltung, Wegfall, Verschiebung und Modificirung des Accentes spielt auch hier eine wesentlich umgestaltende Rolle. Das Jüdische ist diesbezüglich auf dem Standpunkte des Lateinischen in den von diesem dem Griechischen entlehnten Wörtern geblieben. *Der Hochton des griech. Wortes rückte auf die Stammsilbe oder auf die anlautende Silbe zurück, die Vokale der tieftonigen Silbe wurden dadurch stumm und fielen aus* und so schrumpften

vier- oder fünfsilbige Namen zu ein-, zweisilbigen Wörtern zusammen (s. Corssen II², 819).

Aehnlicher Vorgang im Deutschen: *Colonia Agrippina* = Cöln, *Borbetomagus* = Worms, *praepositus* = Probst, *vocatus* = Vogt; Corssen a. a. O.

Lat. *pálma* = *παλάμη*, *cupréssus* = *κυπάρισσος*; Corssen a. a. O.

Im Romanischen ziehen sich mehrsilbige Wörter oft auf die einzige Tonsilbe zurück: *dominus* = *pr. dons, hominem* = *pr. hom*; Diez a. a. O.

Die Synkope beherrscht im Jüdischen ein weites Gebiet und erhalten die von ihr afficirten Wörter erst dadurch recht jüdisches Gepräge. Eine Aufzählung sämmtlicher hiehergehörigen Vocabeln würde nur ermüdend und doch nicht lehrreich sein; wir beschränken uns daher, bloss eine gedrängte Uebersicht zu geben.

§ 222. 1. Jeder tieftonige Vokal, der die vorletzte Silbe eines Wortes bildet, verschwindet im Jüdischen.

a) Der Vokal *α, a*.

סובני *ŝuβni* (*σάβανον* feines Tuch, *u* für *α* nach § 125),
פלגוס *palg²oŝ* (*πέλαγος* Meer),
מוכני *muk²nī* (*μηχανή* Maschine, *u* für *η* nach § 126),
פילקי *φilk¹ī* (*φυλακή* Wache),
קנבוס *k¹anβoŝ* (*κάνναβις* (Hanf).

b) Der Vokal *ε, e*.

פולמוס *polmoŝ* (*πόλεμος* Krieg).

c) Der Vokal *ι, i*.

בולמוס *βulmoŝ* (*βούλιμος* Heisshunger), jedoch syr. ܒܘܠܝܡܘܣ PSm. 468,
סימטא *ŝimtā* (*semita* Pfad),
אסלא *aŝlā* (*ἄσιλλα* (Tragholz).

d) Der Vokal, *ου, u*.

טבלא *taβlā* (*tabula* Tafel),
פרוקלוס *prok¹loŝ* (*Πρόκλος* = *Proculus n. pr.*),
בורלא *βurlā* (*βήρυλλος* Beryll, *u* für *η* nach § 126).

e) Der Vokal *αυ, au*.

פיטרון *pētrōn* (*πέταυρον* Gerüste der Seiltänzer). 59)

Vgl. fr. *oracle* = *oraculum, table* = *tabula, fable* = *fabula, durable* = *durabilis* etc. Brachet Dictionn. étymol. p. LXXX.

§ 223. 2. Der Hochton einiger Wörter rückt auf die anlautende Silbe vor und der des Tons entblösste Vokal fällt aus.

a) Der Vokal *α, a.*

נקנור *nik'nōr* (*Νικάνωρ n. pr.*),

טריטני *tritni* (*τρυτάνη* Wage), lat. *trútina* Corssen II², 256,

רהיטני (§ 181) *rhītni* (*ῥυκάνη* Hobel), lat. *rúncina* Saalf. 978,

פדגוג *padg²og²* (*παιδάγωγος* Paedagog).

b) Der Vokal *u, ου, υ.*

בירטיא *βurtjā* (*verútum* Spiess), vulgärgr. *βηρούττα,*

זפרון *zaφrōn* (*Ζεφύριον n. pr.*),

פונקלין *punk'lin* (*πανούκλιον* = *panniculi* Faden).

c) Der Vokal *ω, ō.*

הורדוס *hurdoŝ* (*Ἡρώδης n. pr.*), jedoch syr. ܗܪܘܕܣ.

d) Der Vokal *ι, i.*

פרגל *parg²al* (*περίγρα* Zirkel),

פרזומא *parzōmā* (*περίζωμα* Schurzfell), lat. *perizoma* Saalf. 852, arab. فرزوم Fraenkel 257.

Anm. 1. Das J in den Zusammensetzungen mit *περί-* hat sich im Jüdischen kein einziges Mal erhalten, man sprach immer nur *par* dafür. So sprach das niedere Volk in Rom *perstromata* statt *περιστρώματα*; vgl. Löwe Prodr. 347 u Saalf. 851. Vgl. auch oben § 123.

§ 224. 3. Tieftonige Vokale fallen an jeder beliebigen Stelle eines Wortes aus.

סבקין *saβk'in* (*sebacei* Talglichter),

סברוני *saβrūni* (von *Severus n. pr.*),

דיקלוגוס *diklog²oŝ* (*δικολόγος* Anwalt).

§ 225. 4. Wörter, die durch einen prothetischen Vokalzusatz (§ 261) ihren Lautstand bereits vermehrt haben, können durch Synkope ihres Gewinnes wieder verlustig gehen.

אזמל *izmal* (*σμιλή* Messer),

אלמן *ilmēn* (*λιμήν* Hafen),

אלפס *ilpaŝ* (*λοπάς* Geschirr),

אסטלא *iŝtlā* (*στολή* Mantel),

אסטמא *iŝtmā* (*στέμμα* Kranz),

אסטלי *istli* (*στήλη* Säule),

אפרדוכסוס *apardok²ŝoŝ* (*παράδοξος* auffallend),

*אסטמא *iŝtmā* (*στόμα* Mund).

III. Silbenschwund im Anlaute (Aphaerese).

A. Vokale.

§ 226. 1. Abgefallenes A.

גוזמא *g²uzmā* (ἄγασμα Bewunderung),[60]
מפרים *maφrēŝ* (Ἀμφάρης *n. pr.*),[61]
פוליא *pulijā* (*Apulia n. pr.*; s. jedoch Wb.),
ליכסא *lēk²ŝā* neben אלכסא (Ἄλεξα *n. pr.*, vgl. ליזר, ליעזר im Jeruschalmi = אליעזר),
לברכים *laβark²iŝ* (Ἀλαβάρχης Alabarch),
חוורנס (*ווחרנס) *βaχarnoŝ* (ἀχάρνας Hering).

Vgl. noch גפא, נקליט, פסינתטון, מקטורן, פנטי, כליסין etc.

§ 227. 2. Abgefallenes *E*.

פלמיטום *palmītoŝ* (ἐπιμελητής Verwahrer, Metathese nach § 210),
פיף *φīφ* (ἐφυφή Einschlag; Endung § 215),
*פיסטליא *piŝtlījā*, pl. פיסטליות (ἐπιστύλια Balken),
גזוזטרא (§ 187) *g²ĕzōztrā* (ἐξώστρα Gesims),
כסוריא *k²sorijā* (ἐξορία Verbannung).

So nach קסרקיטון, פיפני, פורס, פיטרופין, פישפשה, גורסינה, מפרס etc.

§ 228. 3. Abgefallenes *αι, ι*.

גיפטית, Adjectiv gebildet aus Αἴγυπτος (§ 332) = aegyptisch, ngr. Γύφτος; vgl. engl. gipsy = égyptien = Zigeuner,
גיין, Verb entsprechend dem gr. αἰνεῖν loben (§ 283),[62]
פיקוס *pīk¹oŝ* (Ἱππικός *n. pr.*),
סטיס *ŝatiŝ* (ἰσάτις eine Färbepflanze).

§ 229. 4. Abgefallenes *o*.

מגורסי von ὁμήγυρις Versammlung,
פפולסמון *populŝamōn* (ὀποβάλσαμον ein Balsam),
פוריא (§ 252) *pōrjā* (ὀπώρα Früchte), ngr. πωρικό von ὀπωρικόν = Obst,
*פסנטור *pŝantōr* (ὀψωνάτωρ Besorger der Küche),
נגוסטר *nĕg²uŝtār* (ὀνυχιστήριον Messer).

§ 230. 5. Abgefallenes *υ, ευ*.

פטייה *pĕtijā* (ὑπατεία Consulat),
פיטקי *pitk¹i* (ὑπατικός Consul),

פריטין *prētin*, *pl.* (*ὑπηρέτης* Diener),
גנוס *g²enoŝ* (*εὐγενής* edel), ngr. *βγενικός* = **εὐγενικός* Foy S. 119).[63]

B. Consonanten.

§ 231. a) Abgefallenes *P.*

טיסני *tiŝni* (*πτισάνη* Gerstengrütze),[64])
תלמי (§ 75) *thalmaj* (*Πτολομαῖος n. pr.*), it. *Toloméo.*

Anm. 1. In diesen Wörtern ist P wegen Erleichterung der Aussprache abgefallen.

b) Abgefallenes *L.*

בורני *βurni* (*Λιβύρνη* ein Schiff),
ברנקיא *βarnĕk¹ajā* (**Λιβυρνική* liburnische Mäntel, Pl.),
לברנטי *liβarnĕti* u. ברנטי *βarnĕti* (**liburnata* Sänfte),
פסין, *pl.* von *λοιπάς* Steuerreste.

c) Abgefallenes *N.*

דרולומוסיא (§ 354) *drolumusijā* (*ἀνδρολυμασία* Hinraffung der Menschen), vgl. § 226,
ארביקה *arβik¹ā* (*Nervica* sc. *saga* ein Kleid).

d) Abgefallenes *S.*

קורדקין neben סקורדקין (*scordisci* Lederschuhe).

e) Abgefallenes *K.*

אטליס *atliŝ* (*κατάλυσις* Markt),
*אופסא *pl.* אופסין *upŝā* (*κάψα* Büchse).

Anm. 1. In בורני, ברנקיא, פסין, דרולומוסיא erstreckt sich die Aphaerese auf die ganze erste Silbe, vgl. auch מסו *τάμισος*; in לופרין *ἔμποροι*, לוקטמין = אנקטמון ist auch noch der Lautwandel der Liquidae zu bemerken. In אולר *ξυλάριον* vereint sich *d*) mit *e*). Vgl. noch ארבל *cribellum.*

IV. Consonanten in reductione.

§ 232. Die Reduction trifft am häufigsten *sonore* Consonanten vor anderen sonoren Lauten. Man bezeichnet sie durch untergesetztes ̥, z. B. *i̥a*, *u̥a*, *l̥a*, *r̥a*, *m̥a*, *n̥a.* Sie entsteht dadurch, dass der Stimmton erst in dem Momente einsetzt, wo der Uebergang zum folgenden Laut bereits beginnt, also bei *i̥a*, *l̥a* z. B. erst dann, wenn sich die Zunge aus der specifischen *i*- oder *l*-Stellung zu entfernen beginnt. Es entstehen dann also nicht volle *i*, *l* etc., sondern nur die Gleitlaute der Uebergangsbewegung von *i*, *l* zum folgenden Vokal,

die man bei dauernder Aussprache von *i*, *l* überhörte, die aber jetzt, wo sie isolirt dem Vokale vorausgehen, deutlich vernommen werden und den Eindruck eines dem Anfang der Uebergangslaute entsprechenden Lautes, also hier *i̧*, *l̡* hervorrufen (Sievers § 24, 2 S. 172).

A. *V* in reductione.

§ 233. 1. *V* vor folgendem Sonorlaute (Vokal) wird von der Reduction betroffen. Die solchergestalt reducirten Wörter ermöglichen eine starke Contraction (§ 211).

2. Auf Reduction beruht auch das Verschwinden eines anlautenden *V* vor folgendem Vokal in einigen Wörtern, die das Jüdische zumeist durch Vermittelung des Griechischen aus dem Lateinischen überkommen hat.

אירוס *īroŝ* (*virus* Gift), gr. *ἰός* = *Ϝιός*,
אספסיאנוס *aŝpaŝjānoŝ* (*Οὐεσπασιανός* = *Vespasianus n. pr.*),
אנטוקטא *antuk¹tā* (*vindicta* Freilassung eines Sclaven),[65]
אנדוכתרי *anduk²thĕrī* (**vindicatoria* Freilassung),[65]
הנדריקטיאנים *handrik¹tijaniŝ* (*vindicationis* Freilassung).[65]

B. *L* in reductione.

§ 234. Der Sonorlaut *L* wird leicht reducirt.

פיראגין *φurāg²ōn* (*φραγέλλιον* Geissel, Injection eines Vokals in die anlautende Consonantengruppe nach § 257),[66]
בני u. באני *βānī*, neben בלני *βalnī* (*βαλανεῖον* Bad), lat. *balneum* statt **balaneum* = *balineum* Corssen II², 256, it. *bagno*, sp. *baño*, pr. *banh*, fr. *bain* Diez Et. Wb.² I, 45. **βalaneum*, **βalneum* (Synkope nach § 222), **βanneum*, **βaneum*, *βānī* (Endung abgeworfen nach § 217).

C. *R* in reductione.

§ 235. Der Sonorlaut *R* wird überaus häufig reducirt.

אסטכיון *iŝtak²jōn* (*στιχάριον* Leibrock),
זוסטא *zuŝtā* (*σήστρον* Sieb),
אנטיכי *antīki* (*ἀνθράκιον* Kohlenpfanne),
*פיפורא *pīpūrā* (*purpura* Purpur),
אפיקולום *apik¹ulum* (*ferculum* Tisch, Agg. אפיקולום = אפיקירין),
מגיסתא *mĕg²iŝthā* (*magistratus* Behörde).

D. *M* in reductione.

§ 236. *M* in reductione nur im Auslaute.
*גלוסקא $g^2l\bar{o}\hat{s}k^1\bar{a}$ *pl.* גלוסקאות ((γλωσσοκομεῖον Kiste), אשלג (§ 60) *ąšlag*[2] (στάλαγμα Vitriol).[67])

E. *N* in reductione.

§ 237. *N* in reductione gleichfalls mehr im Auslaute.
ארדפיי *ardĕφuj* (ῥοδοδάφνη Lorbeerbaum, η distrahirt § 134), הרדוף *harduφ* (ῥοδοδάφνη Lorbeerbaum, *u* für α § 125), ארטלאי *artĕlaj* (*ardeliones* Trabanten).[68])

V. Nasalvokale.

§ 238. Die Reduction des Sonorlautes *N* hat manchmal die Nasalirung gewisser Vokale entweder zum Ausgangspunkte oder zur Folge.

Der specifische Nasalklang wird dem Stimmton dadurch mitgetheilt, dass zu einem mehr oder weniger grossen Theile der Mundhöhle die Nasenhöhle als Resonanzraum hinzutritt (Sievers § 13 S. 113).

Indem nun bei Reducirung des dentalen Nasals *N* sein specifischer Klang verloren geht und nur seine Resonanz übrig bleibt, so muss sich einem vorhergehenden Vokal diese Resonanz mittheilen und der Vokal wird zum Nasalvokal umgestaltet.

Jede Vokalnuance kann mit dem Nasenton gebildet werden (Sievers § 11 S. 100). Im Rabbinischen ist die Nasalirung wahrzunehmen an den Vokalen *a*, *e*, *i*, *o*, *u*, welche wir nach Sievers' Vorgange *ą ę į ǫ ų* bezeichnen.

§ 239. 1. Nasalirtes *ą*.

כרוב $k^2rųβ$ (κράμβη Kohl. Uebergangsstufe bildet כרנבי § 199). Lat. *crambe* Saalf. 352, syr. ܩܪܘܒܐ, arab. كرنب J. Löw Pflanzennamen S. 213.

אידרון *įdrōn* (Ἄνδρος *n. pr.*).

אניקי *anįki* neben אננקי (ἀνάγκη Noth).

Anm. 1. In den letzteren zwei Beispielen hat sich zunächst eine Verwandlung des *a* in *i* zugetragen (§ 131), wonach *i* nasalirt wurde. Es gehören also diese zwei Beispiele ebensogut zu *i* § 241, als zu *a*.

Die nasalirte Aussprache des *a* in einigen Wörtern erhält auch sichtbaren Ausdruck durch Setzung eines נ.

אנדרינוס neben אדריינוס *andarjānoš* (*Hadrianus n. pr.*),

אנקלוס *ank¹ĕloš* (Ἀκύλας *n. pr.*), = עקילס § 23, auch אונקלוס *u* für *a* nach § 125, Endung nach § 339,

אנקיינוס (neben אוקיינוס) *ank¹jānoš* (Ὠκεανός Ocean),

אנגרונימים (neben אגרנימוס) *ang²ronīmoš* (ἀγορανόμος Marktaufseher).

§ 240. 2. Nasalirtes *ę*.

קיטרון *k¹ętrōn* (κεντουρίων = *centurio* Centurio, vgl. § 91, b),

פמוט (§ 211) *pamǭt* (*pavimentum* Gestell).

Vgl. *mesibus* = *mensibus*, *cesor* = *censor* bei Brugmann I, 177: „es ergibt sich, dass man langen nasalirten Vokal, viell. mit nachklingendem reducirten consonantischen Element sprach."

§ 241. 3. Nasalirtes *į*.

אמיתא *amįthā* (μίνθα Minze), auch מינתא *mintha*,

סלגיתא *šalg²įthā* (σιλιγνίτης sc. ἄρτος Brot vom feinstem Mehl), **šalg²inthā* (*i* vorgeschoben nach § 259, Endung nach § 346), *šalg²īthā*,[69])

סרפינס *šarpįg²oš* (σάλπιγξ -γος Trompete),

אמיטון *amįtōn* (ἀμίαντος Asbest).[70])

§ 242. 4. Nasalirtes *ǫ*.

קוסטנטינא *k¹ǫštantīnā* (Κονσταντινόπολις *n. pr.*, in Betreff der Apokope ist § 220 zu vergleichen),

*קופרומיסין *k¹ǫpromīšin* neben קומפרומיסין, Uebergangsstufe *קונפרומיסין nach § 199 (*compromissa* Verabredung),

ספוג *špǫg²* (σπόγγος Schwamm), syr. ܐܣܦܘܓ PSm. 311,

קיפנדריא *k¹ǫpandarjā* (*compendiaria* sc. *via* kurzer Weg), jedoch קפנדריא *k¹apandarjā* (§ 194),

קודו (§§ 93, 186) *k¹ǫdū* (κόνδυ -υος Pokal), lat. *condu* Saalf. 337.

Vgl. *cosol* = *consul* etc. Brugmann I, 177.

§ 243. 5. Nasalirtes *ų*.

סיפוניא (Dan. III, 10) *šįφōnjā* neben סומפוניה Dan. III, 5, 15 *šumφōnjā*, Uebergangsstufe *סונפוניה, (συμφωνία Schalmei),[71])

ניפי *nīφi* neben נימפי *nimφi* u. נינפי *ninφi* (§ 199) (*νύμφη* Braut), ngr. *νύφη*,

ניפיון *nīφijōn* (**νυμφαῖον* Quelle).

Anm. 1. Man halte diesen Abschnitt zu dem Abschnitte über Assimilation §§ 193—195 und Dissimilation §§ 196—199 u. merke das Ineinanderspielen der sprachlichen Erscheinungen; vgl. auch § 199 A. 2.

Anm. 2. Viel hieher Gehöriges hat Levy, Palm. Inschr. S. 35: „Die Schreibart סקלטיקא, neben סנקלטיקא, welche auf die Formen *συγκλητικός* u. *συνκλητικός* zurückzuführen sind". . . — Wir finden auch קטרי „*Centuria*" auf einer nordafrik. palm. Insch. (ZDMG. XII, 214 u. bei Levy aaO. Nr. XIX p. 45). Levy das. p. 40 אגתנגלס *Ἀγαθάγγελος*; s. das. die Anmerkung.

VI. Elision.

§ 244. 1. Nach dem Gesetze der Dissimilation (§ 196) werden Consonanten aus einem Complexe, in dem sie doppelt vertreten sind, ausgewiesen.

סרטיא (§ 340) *ŝratjā* (*strata* Strasse),

סרדיוט (§ 186) *ŝradjōt* (*στρατιώτης* Soldat),

אסרטיא *iŝratjā* (*στρατιά* Heer),

אנטיפרס *antiproŝ* (*Ἀντιπατρίς n. pr.*),

אפתרון *aφthĕrōn* (*φθαρτόν* verderbt),

סוסרטא *ŝōŝartā* (*Σώστρατος n. pr.*),

ארכיאטוס *ark²iātoŝ* (*ἀρχίατρος* Heilkundiger).

Auch wenn die beiden Consonanten nicht völlig gleich sind: אנטרוס *antroŝ* (*Antaradus n. pr.*).[72]

§ 245. 2. Ueberaus häufig wird *t* elidirt in der Gruppe *στ*.

פנקריסין *pank¹rēŝin* (*πάγχρηστα* Backwerk),

קצרה *k¹azrā* (*castra* Lager),

גצרה *g²azrā* (*γάστρα* Blumentopf),

כצוצרא *k²ĕzōzrā* (*ἐξώστρα* Gesims),

פלצור *palzōr* (*plaustrum* Packwagen),[73]

פיסיס *pīŝiŝ* (*πίστις* Vertrauen),

שלמין (§§ 60, 355) *ŝalmin* (*σταλάγμιον* Ohrgehänge),

אשלג (§ 236) *aŝlag²* (*στάλαγμα* Vitriol),

אסקריא *iŝk¹arjā* (*ἱστοκεραία* Segelstange).

Ferner ist *t* elidirt in

שגריר *šag²rīr* (*secretarius* Geheimschreiber); viell. *σκρινιάριος* (Wb.).

§ 246. 3. Ueberaus häufig wird auch *k* als Bestandtheil von *ξ* ausgestossen.

לימצא *līmzā* (*λείμαξ* Schnecke),

כרוז *k²ĕruz* (*κήρυξ* Herold, Auslaut n. § 212),

חולסית (§ 21) *χulŝith* (*κάχληξ* Uferrand, anlautendes *κ* abgeworfen nach § 231, zwischen *χλ* ein Vokal eingeschoben nach § 259, Endung nach § 346, L. II, 61[b]),

חטיטוס *χatētuŝ* (*καταῖτυξ* Sturmhaube),

אוזיא *uzjā* (*ἑξᾶς -ᾶντος* ein Gewicht),

חצינא *χazīnā* (*ἀξίνη* Beil).[74])

Anm. 1. Die Setzung eines צ in einigen dieser Wörter, wie in קצרה, גצרה, פלצור, לימצא, חצינא etc. scheint nicht blosser Zufall zu sein; viell. suchte man die Elision durch den emphatischen Laut des צ zu compensiren. Umgekehrt setzen die Griechen für hebr. צ oft *στ*: מצרים heisst bei Joseph. Antt. I, 6, 2 u. sonst *Μέστρη*, *Μεστραῖοι*, בוצרה heisst gr. *Βόστρα*, lat. *Bostra* etc.

Der *K*-Laut in *x* ist schon im römischen Volksmunde ausgefallen, wie Corssen nachgewiesen. Im Italienischen ist dies durchgängig der Fall: *esame*, *Sisto*, *Alessandro*, *busso* (*buxus*), Diez, Gr.³ I, 260.

Ferner ist *k* elidirt in

סילי *ŝīli* (*σκίλλη* Krebs),

כריסית *k²rīŝith* (*κώρυκος* Sack).[75])

Anm. 2. Hieher gehört, wenn Lw., auch סייף = *ξίφος* Schwert mit Aphaerese (§ 231) des *k* in *ξ*. Aehnlich auch סיפנא *ŝīφōnā*, syr. ܣܝܦܘܢܐ = *gladiolus*, eine Pflanze; s. J. Löw, Pflanzenn. S. 272.

§. 247. 4. *S* wird selten ausgestossen und nur vor *t*.

סקיפטי *ŝk¹ēpti* neben סקיפסטי *ŝk¹ēpaŝti* (*σκεπαστής* Sänfte).

§ 248. 5. Sehr selten wird *P* ausgestossen und nur vor *t*, in welcher Stellung der *P*-Laut eher assimilirt als elidirt zu sein scheint.

קמטרא *k¹amtrā* (*κάμπτρα* Holzkiste),

*אסקריטור *iŝk¹rītōr* (*scriptor* Schreiber).

§ 249. 6. *G* findet sich ausgestossen in folgenden Wörtern:

אזמורד *izmōrad* (σμάραγδος Smaragd),

שלמין (§ 245) *šalmin* (σταλάγμιον Ohrgehänge).

Anm. 1. Interessant ist das Wort סמלון durch seine vielfachen Wandlungen: סמלון ist *ζεύγλον = ζεύγλη = Joch, s. St. Thes. IV, 17. In *ζεύγλον ist zunächst das γ ausgefallen, daher tsakonisch ζεύλα Foy S. 77 u. ζέβλη, ζέβλα Lange Gloss. Barbaro-Graecum s. v.; an dieser Stufe angelangt, ging nun in dem Worte β in *m* über nach § 157.[76])

Anm. 2. עכנא = ἔχιδνα steht vereinzelt da.

Sechster Abschnitt.

Lautzusätze.

I. Irrationelle oder parasitische Vokale.

§ 250. Nicht selten treten im Jüdischen einzelne überflüssige Vokale auf, deren Vorhandensein durch nichts verursacht, durch nichts gerechtfertigt ist. Wir nennen dieselben irrationelle oder parasitische Vokale.

Parasitische Vokale treten zumeist im Wortauslaute auf, u. z. gewöhnlich ein *i* 1) als Nachahmung des beliebten I-Auslautes; 2) vor der Bildung des aramäischen Status emphaticus; 3) vor der Bildung des hebräischen Plurals auf יות; 4) selten zur Ermöglichung eines Auslautes oder einer Endung auf *-ius* und *-ium*.

§ 251. A. I-Auslaut.

1. Nomina auf *-ης*, *-ις*, *-ευς*, die im aramäischen Idiom auf א als Zeichen des Status emphaticus ausgehen, erhalten im hebräischen Stile, wo dieses א fehlt und man sie gleichwohl mit einer Endung versehen will, zuweilen einen parasitischen I-Laut.

סקיפטי (§ 247) *ŝk*[1]*ēpti* (*σκεπαστής* Sänfte), statt *סקיפטא (nach § 307, 3), hebr. *סקיפט, vgl. סטרטיוט = *στρατιώτης*,
אסקריטי (§ 163) *aŝk*[1]*rīti* (*ἐσχαρίτης* auf dem Rost Gebackenes),
ארנקי (§ 219) *arnaki*, aram. ארנקא (*ἀρνακίς -ίδος* Beutel),
בורסי *βurŝī* (*βυρσεύς* Gerber), syr. ܒܘܪܣܝܐ Act. IX, 43.

2. Im Wortauslaute erscheint ein parasitischer I-Laut selbst hinter einer regelrechten gr. Endung.
מעקוצי (Exc. No. 1) *m:āk*^{1}*ūzi* (*Maccus* Hanswurst),
מגירסי (§ 229) *mèg*^{2}*urŝi* (ὁμήγυρις Versammlung),
אברוסי (Exc. No. 4) *aβruŝi* (ὡραῖος reif).

Anm. 1. Bei den aufgeführten Wörtern ist die Möglichkeit eines apocopirten hebr. Plurals ausgeschlossen. — Vgl. noch קרדוסי *Κυριάδης* Nöldeke in ZDMG. XXXI, 50 Anm. 1; hie und da פילוסופי für פילוסוף.

§ 252. B. Parasitische Vokale vor der Bildung des aram. St. emphat. besonders häufig nach Sonorlauten.

a) nach *l*.
מטולייה *matuljā* (ματύλλη ein Gericht),
מטלייה *metalja* (μέταλλα Bergwerk),
פטילייה *pĕtēljā* (πατέλλα = *patella* Schüssel).

b) nach *n*.
מילניה (neben מילן) *mēlanjā* (μελάνη Tinte),
לקוניא *lik*^{1}*unjā* (Λύκιννα *n. pr.*).

c) nach *r*.
אפוריא *opōrjā* (ὄπωρα Obst).

Anm. 1. Diese Erscheinung könnte auch nach § 340 erklärt werden.

§ 253. C. Vor der Bildung des hebr. Plurals auf ־ות tritt oft ein parasitischer I-Laut auf.
קיטוניות *pl.* von קיטון *k*^{1}*ītōn* (κοιτών Schlafzimmer), neben קיטונות, St. emph. קיטונא = syr. ܩܝܛܘܢܐ, während die Form קיטוניות einen Singular *קיטוניא voraussetzt.
קרקסיאות *pl.* von קרקס *k*^{1}*ark*^{1}*aŝ* (*circus* Circus), neben קרקסאות von einem Singular קרקסא, während קרקסיאות einen Singular *קרקסיא voraussetzt.
הגמוניות *pl.* von הגמון *heg*^{2}*mōn* (ἡγεμών Anführer), neben הגמונות von einem Singular הגמון oder הגמונא, während הגמוניות von *הגמוניא auszugehen scheint.

Anm. 1. Mehr hierüber s. § 318; vgl. besonders קופליות u. טוריות.

§ 254. D. Die Endung -ιος und -ιον erfreute sich einer solchen Beliebtheit, dass ihr zuliebe einige Wörter direkt einen I-Laut eingeschoben bekamen, wodurch sie eine Endung auf -ιος und -ιον erhielten.

a) Nomina auf *α, η*.

פוליון *puljōn* (*paenula* = *φελόνη* Mantel),

זוריון *zurjōn* (*ζοῦρα* Hefe).

b) Nomina auf *-ος*.

פילוסופיוס *φilośoφioś* neben פילוסופוס *φilośoφoś* (*φιλόσοφος* Philosoph).

Anm. 1. Die Formation einiger dieser Wörter mag auf einer Einwirkung irgend einer Analogie beruhen; s. darüber § 340.

II. Anaptyxis aus Consonanten.

§ 255. Es handelt sich hier um das Hervorgehen eines kurzen oder reducirten Vokals aus einem tönenden Consonanten, u. z. im Wortinnern vor oder nach einem anderen Consonanten (Brugmann I, 469).

Anm. 1. Die Wörter מטולייה, מטלייה, פטילייה, לקוניא, אפוריא in § 252, ferner die Wörter פוליון, זוריון in § 254 sind ebensoviele Beispiele der Anaptyxis im Auslaute; wir haben sie wegen der Wörter, die eine analoge Erscheinung zeigen, die aber gleichwohl als Anaptyxis nicht gelten können, da sie die betreffende Erscheinung nicht durch Sonorlaute hervorgerufen haben, in andere Rubriken verwiesen, wollen dieselben jedoch als Beispiele der Anaptyxis im Auslaute betrachtet wissen. Gegenwärtig bleibt uns nur die Anaptyxis im Inlaute zu behandeln übrig.

Anaptyxis macht sich dialektisch auch im Altgriechischen bemerkbar: lesb. *μέτεῤῥος* = att. *μέτριος* mässig (Brugmann a. a. O.), aeol. *τέρτος* = *τρίτος*, *Πέῤῥαμος* = *Πρίαμος* Ahrens I § 12. Häufig im Lateinischen: *poculum* aus *poclum*; am sichersten erkennbar in Lehnwörtern: *mina*, *techina*, *drachuma* (vgl. oben § 132 u. Exc. No. 7), *acume* = *ἀκμή* etc. Corssen II², 131 u. 256 f. — Beispiele aus dem Neugriechischen bei Foy § 20, VI p. 115: *ἅλας* = *ἅλς*, *μαλάθα* = *μάλθη*, *ξηντιλῶ* = *ἐξαντλῶ*, *γουρούνα* = *γρῶνα* etc. etc.

§ 256. Der reducirte Vokal, der aus den Sonorlauten hervorgeht, schwankt im Jüdischen zwischen *ĭ*, (*ü*?), *u* und *o*.

a) vor und nach *n*.

מיינקא *mĕjank'ā*, neben מוניק u. מנייק, (*μανιάκης* Halsband, mit Versetzung des I-Lautes zu dem Sonorlaut und Ekthlipse nach § 143).

b) vor und nach *m*.

סיטוסימה *śitōśimā* (*σιτισμός* Nahrung),

דיקומייני *dīk'umjāni* (*decumani* Leibgarden).

c) vor und nach *l*.

גלגילון *g²alg²īlōn* (*γαγγλίον* Netz),
אנטילא *antīlā* (*ἀντλίον* Schöpfeimer),
אליסס *alīŝoŝ* (*ἄλσος* Wald),
*אליס *alīŝ*, *pl.* אליסין (*ἧλος* Pflock),
חליקופרי (§ 108) *χalīk¹opri* (*χαλκοπάρειος* mit kupfern. Wangen).

d) vor und nach *r*.

אספריטון *iŝprīton* (*σπάρτιον* Seil),
פתירה (§ 102) *pathīrā* (*Πατρᾶς n. pr.*),
פלירכוס *φilirik¹oŝ* (*φύλαρχος* Volkstribun),
קרויה *k¹rujā* (*κουρά* das Scheeren).

III. Vokaleinschub im Inlaute.

§ 257. Harte Consonantenverbindungen im Innern eines Wortes werden gern durch Vokaleinschub gemildert. Um die Aussprache zu erleichtern, bedarf es oft nur einer Vor- oder Nachschiebung eines im Worte schon befindlichen Vokals; in Fällen, wo dies unstatthaft ist, werden direkt Vokale zu diesem Zwecke herbeigezogen.

Der eingeschobene Laut kann ein *e*, *i*, *o* oder *u* sein.

§ 258. 1. Die Doppelconsonanten *ξ* und *ψ* erhalten, insofern einer ihrer beiden Bestandtheile nicht ganz aufgegeben wird (§§ 246, 248), zwischen *k* und *s*, resp. zwischen *p* und *s*, einen Vokal eingeschoben.

a) *ξ*.

דוכוס *dūk²oŝ* (*dux* Fürst),
פנקס *pink¹aŝ* (*πίναξ* Tafel),
פלגיס *palg²ēŝ* (*πάλληξ* mannbar),
פנגוס oder פנגס *φang²oŝ* (*φέναξ* Betrüger),
קוסס *k¹ōŝoŝ* (*ὄξος* saurer Wein, Aphaerese nach § 229).

Merkwürdigerweise wird jedoch ein die leichte Aussprache begünstigendes Element, das ursprünglich vorhanden war, auch aufgegeben.

קסרקיטון (§ 227) *k¹ŝark¹itōn* (*exercitus* Heer),
גזוזטרא (§ 227) *g²ězōztrā* (*ἐξώστρα* Gesims),
כסוריא (§ 227) *k²ŝorijā* (*ἐξορία* Verbannung).

Es ist nicht zu verkennen, dass das Jüdische in diesem Punkte dem Neugriechischen auffallend nahe steht; vgl. ξερῶ = ἐξερῶ, ξετάζω = ἐξετάζω, ξαφνίζω = ἐξαιφνίζω, ξάστερος = ἐξάστερος etc. etc. bei Foy S. 118 u. 119.

b) ψ.

פישפש *pišpoš* neben פסיפס *psīφoŝ* (Exc. 2, 5) (ψῆφος Steinchen),
פיסא *pīŝā* (ψῆφος Steinchen, Ex. 2, 5).

Auch hier wird ein die Aussprache erleichterndes Element zuweilen abgeworfen.

*פסנטור (§ 229) *pŝantōr* (ὀψωνάτωρ Küchenbesorger),
פסינתטון (§ 226) *pŝinthĕtōn* (ἀψινθίτης sc. οἶνος ein Wein).

Auch diese Erscheinung hat das Jüdische gemeinsam mit dem Neugriechischen; vgl. ψαίνω = ἑψάω, ψάρι = ὀψάριον, Foy S. 118 u. 122.

§ 259. 2. Eine Consonantengruppe, bestehend aus einer Muta und einer Liquida, wird für die Aussprache dadurch gemildert, dass die Liquida aus sich selber einen Vokal entwickelt (Anaptyxis § 255), der den eigentlichen Vokal des Wortes, welcher im Sprechen erst später an die Reihe gekommen wäre, überflüssig macht. Es hat nun dieser Vorgang den Anschein, als sei der ursprüngliche Vokal des Wortes vorgeschoben und modificirt worden.

פרגל *φarg²al* (φραγέλλιον Geissel),[77])
קורפסה *k¹urpŝā* (κρηπίς Sockel),
קורקס *k¹urk¹oŝ* (κρίκος = κίρκος Ring),
קולא *k¹olā* (κλοιός Halseisen), L. IV, 260[a], Fürst 191[a],
דורגן *durg²on* (δροῦγγος Heeresabtheilung, Apokope nach § 216 und Metathese § 204 des *n* und *g*),
דרקון *dark¹ōn* (δράκων Drache),
טרוקטי *truk¹tī* (τρυγετή vertrocknet, Synkope nach § 222 und Adaequation des *p* an *t* = קט nach § 192) u. טורקטי *turk¹ĕtī*, auch דורקטי, (*d* für *t* Adaequation nach § 186).

So noch טורטני, דורמוס, כלמוס, טרבל, טרטימר, טרפיזא etc.

Dialektisch auch im Altgriechischen: δίφρος = δρίφος, τάφρος = τράφος, κίρκος = κρίκος, βάρδιστος = βράδιστος Ahrens II, § 15, 8.

§ 260. 3. Selten wird ein Vokal eingeschoben zwischen einer Spirans und einer Tenuis.

פסיקיא *φaŝik¹jā* (*fascia* Gurt, durch den Vokaleinschub ist vielleicht anlautendes ψ entstanden).

III. Vokalvorsatz im Anlaute (Prothese).

§ 261. 1. Im Anfange der Wörter stellt sich in überaus zahlreichen Fällen ein vokalischer Zusatz ein, der im Allgemeinen zwar die Bestimmung hat, die Aussprache des bezüglichen Wortes zu erleichtern, mitunter jedoch ohne jeden erkennbaren Grund an die Spitze eines Wortes tritt und dann nur Ausdruck eines nachlässigen Sprechens oder Wirkung der fortwährend regen Analogiebildung sein kann.

2. Die Prothese tritt im Jüdischen in der Gestalt eines א, אי oder או auf.

3. Ist nun schon durch diese dreierlei Schreibart des prothetischen Zusatzes die Einheitlichkeit desselben ausgeschlossen, so wird der Zweifel über den eigentlichen Laut der Prothese nur noch genährt durch die conventionelle, mitunter auch nachweislich richtige Aussprache einiger Wörter, wobei man für die Prothese einen *A*-, *E*-, *I*-, *U*-Laut vernimmt.

4. Selbst wenn wir uns zu der Annahme bequemen wollten, dass die Färbung des vorgeschlagenen Vokals sich nach dem der folgenden Silbe richte, müssten wir dennoch eine Menge von Ausnahmen statuiren, bei denen jene Annahme nicht zutrifft und die Ausnahmen müssten durch ihre ansehliche Zahl die Regel als höchst problematisch erscheinen lassen. Wir könnten z. B. keinen Grund angeben dafür, warum in אכסניא (*ξενία*) trotz des folgenden *ε* ein *a* vorklingt, warum in איסטבלא (*stabulum*) bei folgendem *a* ein *I*-Laut gefordert wird, während in אספתי (*σπάθη*) wir ein *a* zu hören gewohnt sind u. s. w., u. s. w.

5. Wir könnten nun allerdings verwandte oder nicht verwandte Sprachen befragen, in denen eine genaue Vocalisation oder Punctation über den Charakter des prothetischen Zusatzes keinen Zweifel aufkommen lässt; wir würden jedoch diese Art von Beweisführung alsbald aufgeben müssen, da wir uns überzeugen müssten, dass das Jüdische keiner derselben entspricht.

6. Wenn wir uns zunächst zum Syrischen wenden, so bemerken wir gleich bei der Anlautsgruppe *στ*, worauf es

doch hier am meisten ankommt, einen wesentlichen Unterschied zwischen diesem und dem jüdischen Idiom; das Syrische setzt in den überwiegend meisten Fällen ein *e*, wie in ܐܣܛܕܝܘܢ *στάδιον*, ܐܣܛܘܟܣܐ *στοιχεῖα*, ܐܣܛܦܢܘܣ *στεφανός*, ܐܣܛܪܛܝܘܛܐ *στρατιῶται* (Hoffm.-Merx Gramm. Syr. § 16 VII, p. 70) — Wörter, in denen das Jüdische sicherlich ein *i* setzen würde oder thatsächlich setzt.

7. Im Lateinischen und danach in den romanischen Sprachen beschränkt sich der Gebrauch der Prothese fast nur auf eine anlautende Consonantengruppe mit *s* (Simpura der Italiener), kann also angesichts der Vielseitigkeit der Prothese im Jüdischen kein Zeugniss ablegen. Die ältesten Beispiele einer *I*-Prothese reichen wohl bis in's Alterthum zurück: so auf einem in Barcelona gefundenen Mosaik (abgebildet bei Baumeister, Denkmäler, S. 2090) der Name Ischolasticus; der Vorschlag in ispeculator etc. (bei Corssen II[2] 287) ist uralt; danach scheint es der *I*-Laut an Authenticität allen anderen zuvorzuthun. In der That herrscht *I* im Italienischen vor: *istrada, iscuola, Iscozia*; dagegen zeigt das Französische, Spanische und Portugisische wiederum eine Vorliebe für den *E*-Laut: *école, esmeralda, esmerauda* etc. (Diez, Gr.[3] I, 241), wonach also eine Wahl zwischen *E* und *I* noch immer stattfinden kann.

8. Das Neugriechische, womit das Jüdische, wie schon oft gezeigt wurde, in vielen wesentlichen Erscheinungen übereinstimmt, hilft uns aus der gegenwärtigen Noth doch nicht heraus; vor *s* ist zwar auch hier *i* bevorzugt (Foy S. 113), duldet aber auch andere Vokale neben sich: *ἀστάχι* = *στάχυς*, *ἀστηθί* = *στῆθος*, *ἀσφεντόνα* = *σφενδόνη*, *ἐσήμερα* = *σήμερον* etc., wie überhaupt hier sich die Vokale *a*, *e*, *i*, *o* in der Rolle der Prothese theilen (Foy S. 110—113).

9. Wir könnten also den Laut, der als Prothese besonders geeignet scheint, höchstens *physiologisch* ergründen. Nun schreibt Diez Gr.[3] I, 242: „*I* musste sich am leichtesten vor anl. *s* einfinden, weil das der Aussprache dieses Consonanten voraustönende vocalische Element selbst schon einem leisen *i* entspricht." — Die Wahrnehmung ist ganz richtig,

in der Praxis haben sich jedoch einzelne Sprachen dieses Vortheils nicht bedienen mögen und unter diesen kann auch das Jüdische sich befinden.

10. Der eigentliche Laut der Prothese ist also nach wie vor schwankend und unbestimmt; wir können keine stringenten Gründe namhaft machen, wesshalb wir in der nun folgenden Darstellung bald ein *a*, bald ein *e* oder *i* als Prothese annehmen; das ganze Anordnen der Gruppen geht aus einer subjectiven Ansicht aus, für deren Richtigkeit wir nicht einstehen können; was wir geben, ist reine Geschmackssache.

11. Demzufolge kann auch das Verbindungsglied, welches die einzelnen Wörter der Gruppen zusammenhält, nicht der *Laut* der Prothese sein, sondern deren grössere oder mindere *Nothwendigkeit*, oder die Beschaffenheit des Anlautes der einzelnen Wörter.

A. Prothese bei einem zweiconsonantigen Anlaut.

§ 262. a) *στ*.

איסטרטיא *iŝtratjā* (*στρατιά* Heer),
איסטטיא *iŝtatjā* (*στατίων* = *statio* Station),
אסטאטיבא *iŝtātīβā* (*stativa* Garnison). — Vgl. ferner איסטֹמכא, אסטלי, אסטלא, איסטבלא*, איסטדין, איסטבא, איסטרוביל, איסרטיא, איסטרטיוט, איסטרטיגוס, איסטמא, אסטרונגילון etc. etc.

§ 263. b) *σπ*, *σφ*.

אספריסא *iŝprīŝā* (*sparus* Speer),
אספּתרִין Genit. pl. von *σπαθάριος* Schwertträger),
אספנדמִין *iŝφandamōn* (*σφένδαμνος* Ahorn). — Vgl. ferner איספלנית, אספּתין, איספנגא, איספקלטור, אספיקֹלא, אספקלריא, אספירם, אספריטין, אספרין, אספירם, אספר etc. etc.

§ 264. c) *σκ*, *σχ*.

איסכולי *iŝk²olī* (*σχολή* Schule),
איסכולסטיקא *iŝk²olaŝtik¹ā* (*σχολαστικός* Gelehrter),
איסקפסטי *iŝk¹epaŝti* (*σκεπαστής* Sänfte),
איסקֹטלא *iŝk¹utlā* (*scutella* Schüssel). — Vgl. ferner איסקפי, איסכריא, אסכלא, אסכמא, איזקפה etc. etc.

§ 265. d) *σμ*.

איזמל (§ 215) *izmal* (*σμίλη* Messer) auch אוזמל, *trapez.* *ἰσμῖλα* (*izmila*) Foy 113,

איזמרגדא *izmarag²dā* (*σμάραγδος* Smaragd).

§ 266. e) *πτ*.

אבטליון *aβtaljōn* (*Πτολλίων n. pr.*),

אבטלית (von *πτόλις* = *πόλις* Stadt).

Anm. 1. Ueber ב für *π* in diesen Wörtern handelt § 342; die archaistische Form *Πτολλίων* = *Πολλίων*, *πτόλις* = *πόλις* ist nach § 380.

§ 267. f) *ξ*.

אכסנא *ak²ŝĕnā* (*ξένος* Gast),

אכסניא *ak²ŝanijā* (*ξενία* Herberge),

אקסילאליאוון pl. von (*ξυλαλόη* Aloeholz).

§ 268. g) Muta cum Liquida: *κλ*, *κν*, *κρ*, *πρ*, *χρ*, *φρ*.

אקנקיתא *ak¹nĕk¹īthā* (*κνηκίας* Wolf, Endung nach § 346),

אקלידא *ak¹līdā* (*κλείς*, *κλεῖδα* Schlüssel, s. § 86),

אקרפטא (§ 270) *ak¹raptā* (*κράβατος* = *grabatus* Ruhestätte),

אכרוב (§ 270) *ak²ruβ* (*κράμβη* Kohl),

אכרום *ik²rōm* (*χρῶμα* Farbe),

אפרכסת (*πρόχοος* Trichter, § 346),

אפרגל *aφarg²al* (*φραγέλλιον* = *flagellum* Geissel),

אפרוטוס *aprōtoŝ* (*πρῶτος* der Erste).

§ 269. B. Prothese bei einem einzelconsonantigem Anlaut.

a) *β*.

אבלונים *āβlunēŝ* (*Βαλαναία n. pr.*).

b) *κ*.

אכלבא *ak²alβā* (*καλύβη* Scheuer).

c) *λ*.

אלונטית (§ 329) *aluntith* (*linteum* = *λέντιον* Badekleid),

אלפס *ilpaŝ* (*λοπάς* Schüssel),

אלמין *ilmin* (*λιμήν* Hafen).

d) *μ*.

אמלתרא *amalthĕrā* (*μέλαθρον* Querbalken),

אמיתא *amītha* (*μίνθα* Münze),

אמילתא *amiltha* (*μηλωτή* Wolle).

e) *π*, *φ*, *f*.

אפיצטלין *apiztělin* (*pastilli* Kügelchen),

אפירטא *apērta* (*πειρατής* Pirat),

אפרד׳כסוס *apardok*^{2}*ŝōŝ* (*παραδόξως* auffallend). — Vgl. ferner אפסטקין, אפקליטין, אפרסקין, אפריון, אפונדה, אופי.

f) *σ*, *s*.

איסמטא *iŝmětā* (*semita* Pfad),

אספור *eŝpōr* (*σάπφειρος* Saphir).

Anm. 1. Viell. auch vor *τ* in אטרון, vor *χ* in אכליסים.

§ 270. C. Schwankungen im Gebrauche der Prothese.

איספקלטור (§ 263) neben ספקלטור (*speculator* Häscher),

אלפס (§ 269c) neben לפס (*λοπάς* Schüssel),

אסטיו neben סטיו (*στοά* Säulenhalle),

אפונדה (§ 269e) neben פונדה (*funda* Beutel). — Vgl. noch אפרגל פרגל, אלמין לימן, אסמטא סימטא, אקרפטא קרפטא, אכרוב כרוב, אכלונס כלונס.

Anm. 1. Beispiele aus dem Syrischen: ܐܣܦܝܪܐ u. ܣܦܝܪܐ *σπεῖρα*.

§ 271. Die Härte des mehrconsonantigen Anlautes wird in einer grossen Anzahl von Lehnwörtern nicht gescheut.

כרוז *k*^{2}*rōz* (*κρωσσός* Krug),

טריבונוס *triβūnoŝ* (*tribunus* Tribun),

גרוטי *g*^{2}*rūti* (*γρύτη* Gerümpel),

בלספימיא *βlaŝφemijā* (*βλασφημία* Lästerung),

בליסטרא *βliŝtrā* (*ballista* Wurfgeschoss),

קטיזמה *k*^{1}*ětizmā* (*κτίσμα* das Erbaute.) — Vgl. noch קטנטין, פרובטא, פרגמטיא, קריסטלינון, קריסטאלי, קריס׳ליטון, קלוטין, קלסתר, כסוסטא, טריקלין, טרית, טריטני, טרוקסימון, פרוזדגמא פרוטומי. In בליסטרא (möglicherweise *βaliŝtrā* zu sprechen), in קלסתר und anderen Wörtern ist der mehrconsonantige Anlaut erst im Jüdischen entstanden.

V. Consonanteneinschub im Inlaute (Injection).

§ 272. 1. Ein *S*-Laut wird häufig vor einer Muta eingeschoben.

a) vor *β*.

פרוזבול (§ 185) *prozbōl* (*προβολή* Unterpfand),[78]

לזביז (§ 185) *lazβiz* (*λαβίς* Rand).

b) vor δ, ϑ.

פרוזדור (§ 185b) *prozdōr* (*πρόϑυρα* Vorhof),
פרוזדוקי *prozdok¹aj* (*Πρόδοκος n, pr.*),
פרוזדורה (§ 185b) *prozdōrā* (*Πρόδωρος n. pr.*).

c) vor τ.

פסטרין *paŝtōrin* (*πασσύριον* mit Anstrengung), Fürst 175ᵃ,
קמרוסטא *k¹amrōŝtā* (*καμαρωτόν* gewölbtes Zimmer),[79])
קוביוסטים *k¹uβjuŝtoŝ* (*κυβευτής* Würfelspieler),
בולייוסטים *βuljuŝtoŝ* neben בולווטים *βulaβtiŝ* (*βουλευτής* Senator),
קלוסטא *k¹luŝtā* (*κόλυτρον* eine Frucht).[80])

Vgl. armenisch *magnestis* = *μαγνήτης* u. at ʿλestaykʿ = *ἀϑλῆται*. ZDMG. XLVII, S. 7. — In אברסקין = *βράκαι* hätten wir eine Injection vor *k*: doch scheint das *s* eher aus *braccas* (acc. pl.) herübergenommen zu sein.

d) vor π.

אספמיא *aŝpamjā* (*Apamaea n. pr.*).

e) vor φ.

איספניקי *iŝφĕnīk¹ī* (*φοινική* ein Kleid),
איספרמקי *iŝφarmĕk¹i* (*φάρμακα* Gewürz).

§ 273. 2. Ein *D*- oder *T*-Laut wird eingeschoben in der Nähe eines *L*- u. *R*-Lautes.
פנדרא *pandrā* (*πόρνος* der Buhle),
פרקדל *prak¹dal* (*φραγέλλιον* Peitschenhieb).[81])

§ 274. 3. Vor einem *B*- u. *P*-Laut wird manchmal ein *m* eingeschoben.
פרומביא *φrumβijā* (*φορβειά* Halfter),
סומבק *sumβak¹* (*sebaceus* Talglicht),
שומפזין (§§ 50, 171) *šompazin* (*τοπάζιον* Topaz),
סמפירינון *ŝampērinōn* (*σαπφείρινον* = *ζαμφύρινον* von Saphir),
סמבטיון *ŝamβatjōn* (*Σαβάτιον n. pr.*).

Anm. 1. Vereinzelt אנפילוגוס *ἐπίλογος*; vgl. סנפירינון. [LXX *Ἀμβακούμ*].

§ 275. 4. Selten findet sich *b* eingeschoben.
לבלי, Verb von *λαλέω* = reden, lallen,[82])
קנובקא *k¹ĕnuβk¹ā* (*caniceus* Kleienbrod).[83])

§ 276. 5. *R* findet sich mitunter eingeschoben hinter einem *T*-Laut.

מגסטרני *magiŝtrāni* (μεγιστᾶνοι Magnaten),
פלסטרון *plastrōn* (πλάστον falsch),
ארכיסטרים *ark²ēŝtrēŝ* (ὀρχεστής Tänzer).

§ 277. 6. Sehr selten wird *N* eingeschoben (nicht sicher belegt).
*קלצטונירְ (§ 190) *k¹laztunēr* (κολαστήρ Züchtiger).

§ 278. 7. Die Nähe eines *R*-Lautes verursacht hie und da die Einschiebung eines *g*.
גורגנא *g²org²ēnā* (ὄργανον Orgel, Var. גורגדנא nach § 273),
אוגרי (Exc. No. 4) *ōgri* (ὡραῖος reif),
טרגינוס (§ 49) *targ²jānoŝ* (*Trajanos n. pr.*),
קאקוגריסין *k¹āk¹og²rīŝin* (κακὴ αἵρεσις irrthümlich),[84]
קאלוגריסין *k¹ālog²rīŝin* (καλὴ αἵρεσις wohlgewählt).[84]

VI. Consonantischer Nachsatz im Auslaute (Paragoge).

§ 279. Nicht selten findet sich im Wortauslaute ein נ paragogicum, welches die Bestimmung hat, einem Fremdworte eine für das jüdische Ohr angenehmer klingende Endung zu geben.
חלנונא (§ 21) *χalōnūnā* (χελωνιάς eine Käferart),
לגנה *lag²nā* (λεύγη ein Maass),
גורסינה (§ 227) *g²urŝīnā* (ἐργασία Erwerb),
*מטרנייא *matarnijā* (ματερία Bauhölzer),
גרגותני *g²arg²uthni* (γύργαθος Korb),
ארזבונית (vgl. § 328) (von ἐρισύβη eine Heuschreckenart).

Anm. 1. Vgl. syr. [illegible], pl. [illegible]; Nöldeke, Syr. Gramm. § 74 nennt dies eine erweiterte Form auf *ân*. Galiläisch יודן für יהודה s. bei Dalman § 14, 9 (p. 68); ib. p. 72. „Dem galiläischen Dialekt ist eigen eine besondere Vorliebe für Auslaut auf ן" (*N*-Laut).

Anm. 2. מטרנייא kann auch nach § 340 erklärt werden.

Drittes Buch.

Erster Abschnitt.

Das Verb.

I. Vorbemerkung.

§ 280. Während das jüdische Idiom in der Entlehnung von gr. und lat. Nomina die grösste Freiheit bekundet und dadurch sich wesentlich und mannigfach bereichert, beschränkt es sich in der Aneignung von gr. und lat. Verbalstämmen auf ein Minimum.

Von einer Entlehnung griechischer und lateinischer Verba kann eigentlich gar keine Rede sein, denn nicht gr und lat. Verba als solche sind in's Jüdische aufgenommen, sondern nur der denselben zu Grunde liegende rein etymologische Stamm, von welchem Stamme ausgehend das Jüdische mit dem fremden Element ganz eigenmächtig und seinen eigensten Gesetzen gemäss verfährt, indem es die einmal gewonnene Bereicherung sich ganz und gar zu eigen macht und seinem angestammten Wortschatz derart anpasst, dass das Fremde vom Einheimischen äusserlich sich gar nicht, etymologisch nur für das Kennerauge unterscheidet Ein Idiom, das selbst zur Bezeichnung der Thätigkeit von fremden Sprachen Ausdrücke erborgt, muss uns in der That recht arm erscheinen; das jüdische Idiom steht auf dieser Stufe der Armuth durchaus nicht: es ist in dieser Beziehung selbständig und von fremden Idiomen unabhängig.

§ 281. Direkte Entlehnung von fremden Verbalstämmen erfolgte ungleich seltener als die Bildung von Denominativis aus schon entlehnten Nominibus. Ein sicheres Kennzeichen der Denominative ist die Pielform, während die Verba von direkter Entlehnung in der Regel im Kal auftreten.

Ausser den Denominativis und den Verbalstämmen von direkter Entlehung, welche beiden Gattungen in hebräischer, beziehungsweise aramäischer Conjugation stehen, begegnen wir noch einer Gruppe von Verben, bei denen die griechische, beziehungsweise die lateinische Conjugation angewandt ist. Diese Verba stehen entweder allein für sich da, oder aber treten sie in griechischen oder lateinischen Sätzen auf, wodurch die Anwendung der fremden Conjugation nothwendig gemacht wurde.

Eine fünfte Gruppe bilden die Participia und Adjectiva verbalia, die übrigens ganz den Gesetzen der Nomina folgen.

Anm. 1. Das Vorkommen von gr. Verbalstämmen im jüd. Idiom ist als eine besonders merkwürdige Erscheinung zuerst von Sachs I Anf. gebührend beachtet worden; eine Zusammenstellung von griechischen und gräcisirten Zeitwörtern findet man in der Frankel'schen Monatsschrift 1854 p. 35 ff. Ueber פרסם handelt in seiner gründlichen Weise Zunz, Ges. Schrift. III, 69 = ZDMG. XXVI, 757.

II. Verba in hebräischer (aramäischer) Conjugation.

A. Denominativa.

§ 282. 1. אִכְסֵן hebr., als Gast verweilen, gebildet aus אכסניא = *ξενία*. — Nithpael perf. sing. III pers. m. נִתְאַכְסֵן. — Syr. vgl. PSm. 188.

2. אִסְ[תְּ]נֵים aram., kraftlos werden, von אסתנים *ἀσθενής*. — Ithpail perf. sing. III pers. f. אִיתְנִיסָא st. אִיתְסַתְּנִיסָא.

3. אִרְבֵּל aram., sieben, von ארבל Sieb (*cribellum*). Pail part. מְאַרְבֵּל, ohne א: מְירְבְּלָא, perf. רְבֵיל.

4. אָרֵם aram., verurtheilen, gebildet aus dem Stamme *ἐρημόω*, dessen Wortsippe im Jüdischen vertreten ist durch אירימון *ἔρημον* u. אירימיאה *ἐρημία*, speciell aus [*ἡ*] *ἐρήμη* [*δίκη*] Verurtheilung in contumaciam. = Ethpail partic. pl. m. מִיאַרְמָאִין, Pael partic. pl. m. מְאַרְמָוֹן.[1])

5. בָּסַם hebr. u. aram., Fundament legen, gründen, gebildet aus בסים *βάσις*.

A. Hebr. a) gewöhnl. Piel: perf. sing. III pers. m. בִּסֵּם, partic. pass. sing. m. מְבֻסָּם. b) Nithpael: perf. sing. III pers. m. נִתְבַּסֵּם.

f. נִסְבַּסְּהָ, partic. sing. f. מִתְבַּסְּסָה u. מִתְבּוֹסֶסֶת. c) Kal partic. act. pl. f. בּוֹסְסוֹת, pass. sing. m. בָּסוּם; doch sind die Formen des Kal zweifelhaft.

B. Aram. a) Pail: perf. sing. III pers. m. בַּסִּים. b) Ithpail: perf. sing. III pers. m. אִתְבַּסַּם. c) Peal: part. pass. pl. m. בְּסִימִין. — Syr. vgl. PSm. 552.

6. בָּרַם hebr., gerben, von βύρσα, dessen Wortsippe im Jüdischen vertreten ist durch בורסי βυρσεύς u. בורסקי *βυρσικός. Pual: partic. sing. m. מְבוֹרָם.[2])

7. גּוּם oder גִּים aram. (von מגים μαγίς) essen. — Peal imperf. יִגְּסוֹן, inf. מֵיגַם, למיגם; vgl. Neubildungen von ܡܓܘܣ bei PSm. 756 u. 2007. Schwerlich identisch mit נגם = אכל bei Dalman, jüd.-pal. Aram. p. 39.

8. גָּזַם hebr. u. aram., übertreiben, von גוזמא ἄγασμα (226). — Hebr. Kal perfect. sing. III pers. m. גָּזַם, aram. Peal perf. sing. III pers. m. גְּזַם.

9. גָּפַּס hebr., verkitten, von גפסס γύψος, mit Auflösung des ψ in seine Bestandtheile. — a) Piel perf. sing. III pers. m. גִּפֵּס. b) Niphal perf. sing. III pers. m. נִגְפַּס.

10. זָוַוג hebr. u. aram., verbinden, paaren, von זוג ζυγόν (§ 216). Die Orthographie der unpunctirten Texte ist hier der Deutlichkeit halber beibehalten.

A. Hebr. a) Piel: perf. sing. III pers. m. זִוֵּוג c. suff. זִיוְּוגָהּ; part. act. sing. m. מְזַוֵּוג od. מְזַוֵּיג, c. suff. מְזַוְּוגָן; inf. לְזַוֵּוג od. לְזַוֵּיג, c. suff. לְזַוְּוגָן. b) Nithpael: perf. sing. III pers. m. נִזְדַּוֵּוג, pl. נִזְדַּוְּוגוּ, II pers. m. pl. נִזְדַּוַּגְתֶּם; part. sing. m. מִזְדַּוֵּוג, f. מִזְדַּוֶּוגֶת, pl. m. מִזְדַּוְּוגִים u. מִזְדַּוְּוגִין; imperf. III pers. m. יִזְדַּוֵּוג; inf. לְהִזְדַּוֵּוג.

B. Aram. a) Pail: perf. sing. III pers. m. זַוֵּוג; partic. act. sing. m. מְזַוֵּוג; inf. מְזַוְּוגָא. b) Ithpail: perf. sing. III pers. m. אִיזְדַּוַּג; partic. sing. m. מִזְדַּוַּג; inf. אִיזְדַּוְּוגָא. — Syr. vgl. PSm. 1094.

11. זוּם (זְמָא) hebr. u. aram., bestrafen, von ζημία = זימיא. — A. Hebr. Hophal perf. sing. III pers. m. הוּזַם. — B. Aram. a) Peal imperf. sing. III pers. m. יְזַם; b) Ithpeel partic. pl. m. מִזְדַּמְיִין. — c) Aphel part. act. pl. m. מַזְמֵי, imperf. sing. III pers. m. יַזְמִי. — Syr. vgl. PSm. 1133.

12. טַגֵּן hebr. u. aram., braten, übrtrag. quälen, von טיגנא τήγανον. — A. Hebr. Piel: perf. sing. III pers. m. טִגֵּן, c. suff. טִגְּנוֹ; II p. טִגַּנְתָּ; partic. act. sing. m. מְטַגֵּן, c. suff. מְטַגְּנָהּ, pass. sing. m. מְטֻגָּן. — B. Aram. Pail partic. pass. sing. f. מְטַגְּנָא, m. st. emph. מְטַגְּנָא. Syr. ܛܓܢ.

13. טִפְטֵף hebr., schimmern, von פוטא φῶς φωτός (§ 86).[3] — Piel perf. sing. III pers. m. טִפְטֵף; vgl. § 348.

14. טָקַם od. טָכַם hebr. u. aram., ordnen, von טקסים (טכסים) τάξις mit Auflösung des ξ in seine Bestandtheile. — A) Hebr. a) Piel part. pass. sing. m. מְטֻכָּם, pl. מְטֻקָּסִין, f. מְטֻקָּסוֹת. b) Kal partic. act. sing. m. טוֹכֵם. — B) Aram. a) Peal imperf. I pers. pl. נִטְקָם od. נִטְקֵם, inf. מַטְקַם. — b) Pail perf. III pers. sing. m. טַקֵּם, imp. sing. II pers. m. טַקֵּם. imperf. III pers. sing. m. יְטַקֵּים, part. pass. sing. m. מְטַקַּם od. מְטַקָּם. c) Ithpail part. sing. m. מִיטַקֵּם. — Syr. vgl. PSm. 1466.

15. כָּרַז (schon Dan. V, 29) hebr. u. aram., verkünden, von כרוז κήρυξ (§ 246). — A. Hebr. a) Kal part. act. sing. m. כּוֹרֵז, pass. כָּרוּז. b) gewöhnl. Hiphil: part. act. sing. m. מַכְרִיז, f. מַכְרֶזֶת, pl. m. מַכְרִיזִין, c. pron. מַכְרְזִינַן, f. מַכְרִיזוֹת; imp. pl. II pers. m. הַכְרִיזוּ; inf. לְהַכְרִיז. — B. Aram. Aphel: perf. pl. III pers. אַכְרִיזוּ, sing. אַכְרֵיז, אַכְרֵז; part. act. sing. m. מַכְרֵיז, f. מַכְרְזָא, pl. מַכְרִיזִין; imperf. pl. I pers. נַכְרֵיז; inf. אַכְרֵיז. — Syr. vgl. SPm. 1816.

16. כָּפַם hebr., stumpf machen, von κοφός stumpf. — Aphel imperf. II pers. sing. אַכְפֵּים.[4])

17. לִסְטֵם hebr., berauben, von לסטים λῃστής. — Piel part. act. sing. m. מְלַסְטֵם.

18. מָחָא u. מכא aram., verführen, von מחי μοιχή Buhlerin. — Peal part. pass. sing. m. מְחֵי.

19. מִיַנְטֵן hebr., den Amiant poliren, von אמיינטון ἀμίαντος. — Piel part. act. sing. m. מִיַנְטֵן st. מְמִיַּינְטֵן.

20. מַסְקֵד aram., züchtigen, von μάστιξ, vgl. מסטיכי (Metathese § 207). — Aphel part. act. sing. m. מַסְקֵיד st. מְמַסְקֵיד (Pail).

21. מִפְרֵים hebr., listig sein, von מפרם ἔμπορος. Nur in der Form מפרים.

22. סַבֵּל aram., Ehepfand geben, von סבלונות σύμβολα. — Pail part. act. pl. m. מְסַבְּלֵי.

23. סַיֵּף hebr., mit dem Schwerte richten, von סייף ξίφος. (Exc. 2). — Piel part. act. sing. m. מְסַיֵּף.

24. סַלְיֵם hebr., sohlen, von סליים soleas (vgl. § 97). — Piel part. pass. sing. m. מְסוּלְיָם. (Viell. auch aram. Pail part. pass. pl. st. emph. m. מְסוּלַיָּיא).

25. סָמַן hebr. u. aram., bezeichnen, von סִימָן *σημεῖον.*[5]) — A. Hebr. Piel perf. I pers. sing. סִימַנְתִּי (= סִמַּנְתִּי); part. pass. sing. m. מְסֻמָּן, pl. מְסֻמָּנִין. — B. Aram. a) Pail part. pass. sing. מְסַמְּנָא, pl. m. מְסַמְּנֵי. — b) Ithpail part. pl. m. מִסְתַּמְּנִין.

26. סָפַג hebr. u. aram., einsaugen, an sich ziehen, von ספוג *σπόγγος.* — A. Hebr. a) Kal: perf. III pers. sing. m. סָפַג; part. act. sing. m. סוֹפֵג, c. suff. סוֹפְגוֹ, f. סוֹפֶגֶת, pl. m. סוֹפְגִין; imperf. III pers. sing. m. יִסְפּוֹג, f. תִּסְפּוֹג; inf. c. suff. לְסוֹפְגָן. b) Piel imperf. III pers. sing. m. יְסַפֵּג. c) Nithpael: perf. III pers. sing. m. נִסְתַּפֵּג; part. pl. m. מִסְתַּפְּגִין. d) Hiphil: part. act. sing. m. מַסְפֵּג, pl. מַסְפִּיגִין, perf. III pers. sing. m. הִסְפִּיג. — B. Aram. Peal part. pass. sing. m. סְפִיג.

27. סַקַר hebr., färben, von סיקרא *συρικόν*, Mennig.[6]) — a) Kal part. act. sing. m. c. suff. סוֹקְרוֹ, pl. f. סוֹקְרוֹת. b) Piel part. act. pl. f. מְסַקְּרוֹת.

28. סַרְבֵּל (schon Dan. III, 21 בְּסַרְבָּלֵיהוֹן) mit dem Kleide *σαράβαλλα* umgeben, von סרבל *σαράβαλλα.* — Piel part. pass. sing. m. מְסוּרְבָּל, Pail מְסַרְבְּלָא, מְסַרְבְּלִין.[7])

29. סַרְגֵּל hebr. u. aram., liniren, von סירגול *regula* (§ 81). — A. Hebr. Piel: perf. III pers. sing. m. סִרְגֵּל, part. act. pl. m. מְסַרְגְּלִין, pass. sing. f. מְסוּרְגֶּלֶת, pl. מְסוּרְגָּלוֹת. — Aram. Pail part. act. pl. m. מְסַרְגְּלִין, pass. sing. m. מְסַרְגַּל.

30. סָרַק hebr., roth färben, von סיריקון *συρικόν.* — Piel perf. III pers. sing. m. c. suff. סֵירְקוֹ, סֵירְקָהּ, סֵירְקָן.[8])

31. עָכַן hebr., verschlingeln. von עכן = עכס *ἔχις* Schlange. Piel עִכֵּן.

32. פַּיֵּיט aram., singen, von פַּיְיטָן Neubildung aus *ποιητής* (§ 326). — Pail part. act. sing. m. מְפַיֵּיט; inf. פִּיּוּטֵי.

33. פַּיֵּים (פּוּם I) hebr. u. aram., besänftigen, von פִּיּוּס Neubildung aus *πεῖσις* (§ 326). —

A. Hebr. a) Piel: perf. III pers. sing. m. פִּיֵּים, c. suff. פִּיּסָם; part. act. sing. m. מְפַיֵּים, c. suff. מְפַיְּיסָךְ, מְפַיְּיסוֹ, f. c. suff. מְפַיֶּיסֶתְךָ, pl. m. מְפַיְּיסִין, c. pron. מְפַיְּיסִינָן; part. pass. sing. m. מְפוּיָּים; imp. II pers. sing. m. פַּיֵּים; inf. לְפַיֵּים, c. suff. לְפַיְּיסוֹ, לְפַיְּיסָן. b) Nithpael: perf. III pers. sing. m. נִתְפַּיֵּים, II pers. נִתְפַּיַּיסְתָּ, pl. III pers. נִתְפַּיְּיסוּ; part. sing. m. מִתְפַּיֵּים; imperf. II pers. sing. f. c. praef. לִכְשֶׁתִּתְפַּיְּיסִי; inf. לְהִתְפַּיֵּים. c) Hiphil: part. act. sing. m. מֵיפִים od. מֵפִים; inf. הָפִים, לְהָפִים, c. suff. לַהֲפִיסוֹ.

B. Aram. a) Pail: perf. III pers. sing. m. פַּיֵּים, f. פַּיְּיסַת, c. suff. פַּיְּיסֵיהּ, פַּיְּיסְתָּךְ; part. act. sing. m. מְפַיֵּים, c. suff. מְפַיְּיסֵיהּ, f. c. suff. מְפַיְּיסְתֵּיהּ; inf. פַּיּוּסֵי, מְפַיְּיסָא od. לְפַיְּיסָא, c. suff. פַּיְּיסֵיהּ; imperf. I pers. sing. c. suff. אֲפַיְּיסֵיהּ, imp. II pers. f. c. suff. פַּיְּסִינְהוּ; b) Ethpail: perf. III pers. sing. m. אִיפַּיֵּים, f. אִיפַּיְּיסַת, part. sing. m. מִיפַּיֵּים. — Syr. Afel ܐܦܝܣ.

34. פּוּס II hebr., loosen, von פַּייס, Neubildung aus ψῆφος (Exc. 2). — a) Hiphil: perf. III pers. sing. m. הֵפִּיס, pl. הֵפִּיסוּ; part. act. sing. m. מֵפִּיס, pl. מְפִיסִין; imperf. III pers. sing. m. יָפִיס, pl. נָפִיסוּ (= יָפִיסוּ); imp. II pers. pl. m. הָפִיסוּ; inf. הָפִיס. b) Piel: perf. III pers. sing. m. פִּיֵּים; part. act. pl. m. מְפַיְּיסִין (מְפָיסִין?); imperf. III pers. pl. m. נְפַיְּיסוּ (נָפִיסוּ?).

35. פַּזֵּם aram., singen, von פיזמא ψαλμός (§ 234). — Pail: perf. III pers. sing. m. פַּזֵּים, f. פַּזֵּימַת.

36. פָּלֵם hebr. u. aram., mit Schlamm bedecken, von פילומא = πήλωμα Schlamm. — A. Hebr. Piel: part. pass. pl. מְפֻלָּמִין, f. מְפֻלָּמוֹת. — B. Aram. Pail: part. pass. pl. f. מְפַלְּמָן.[9]

37. פְּלַס aram., stossen, von *פולסא *pulsus* Stoss. — Peal perf. III pers. m. sing. c. suff. פַּלְסֵיהּ, inf. פְּלוּסֵי.

38. פְּלַק aram., fesseln, von פילקי φυλακή Verwahrsam. — Peal perf. III pers. sing. פְּלָקוּ.

39. פַּסַג hebr., abschaben, von ψῆγμα √ψήχω. Piel part. act. pl. m. מְפַסְגִין.

40. פִּסְפֵּס (פִּשְׁפֵּשׁ) hebr. u. aram., in Stücke zerlegen, von פסיפס ψῆφος. — A. Hebr. Piel: part. act. pl. m. מְפַסְפְּסִין, sing. מְפַסְפֵּס, c. suff. מְפַסְפְּסִינָן; inf. פַּסְפֵּס. — B. Aram. Pail inf. פַּסְפּוּסֵי, part. c. pron. מְפַסְפְּסִינָן. — Auch christl. pl. ܦܣܦܣ̈.

41. פַּקְטֵן aram., erbrechen, von אפיקטווזין *ἀπέκπτυσις. — Pail imperf. III pers. sing. m. יְפַקְטֵן.

42. פָּקַס I., hebr., sich schminken, von פיקס φῦκος fucus. — Kal part. act. sing. f. פּוֹקֶסֶת, inf. לִפְקוֹס.

43a. פָּקַס II., hebr., sich kämmen, von πέξις das Kämmen (wie טכס von τάξις); im Talmud mit פקס I confundirt. — Kal part. act. sing. f. פּוֹקֶסֶת.

43b. פָּקַס III., hebr., Härchen verlieren, Härchen bringen (von Früchten), von πέκος = πέσκος פיקס. — a) Kal imperf. III pers. pl. m. יִפְקְסוּ; b) Piel part. act. sing. m. מְפַקֵּס, pl. מְפַקְּסִין.

44. פַּרְגֵּל aram. züchtigen, von פרגל φραγέλλιον. Pail part. act. m. מְפַרְגַּל.

45. פִּרְכֵּם hebr., zucken, zappeln, von φρίξις, $\sqrt{}$φρίσσω. — Piel perf. III pers. sing. m. פִּרְכֵּם, f. פִּרְכְּסָה; part. act. sing. f. מְפַרְכֶּסֶת, pl. m. מְפַרְכְּסִין.

46. פְּרַם aram., kneten, mischen, von פירמא φύρμα das Gemischte, das Geknetete. — a) Peal: part. act. sing. m. פָּרִים; perf. III pers. sing. m. c. suff. פַּרְמִינְהוּ, inf. פְּרוֹם. b) Ithpeal: part. pl. m. מִיפַּרְמֵי.

47. פְּרַן hebr. u. aram., eine Morgengabe geben, von פרן φερνή. — A. Hebr. Hiphil part. act. pl. m. מַפְרִינִין od. מַפְרִינִים. — A. Aram. a) Peal imperf. III pers. sing. m. יִפְרַן. b) Aphel: imperf. III pers. sing. m. יַפְרִין, II pers. תַּפְרִין; part. act. pl. m. מַפְרִינָן.

48. פִּרְסֵם hebr. u. aram., bekanntmachen, veröffentlichen, verrathen, von פרהסיא παρρησία, mit Zufügung eines מ' nach Analogie von קרדם etc.[10])

A. a) Piel: perf. I pers. sing. פִּרְסַמְתִּי (פֵּרַסְמְתִּי?), III pers. sing. m. c. suff. פִּרְסְמָהּ, pl. פִּרְסְמוּ; part. act. sing. m. מְפַרְסֵם, f. מְפַרְסֶמֶת, m. c. suff. מְפַרְסְמָהּ, מְפַרְסְמוֹ, pl. מְפַרְסְמִין; part. pass. sing. m. מְפוֹרְסָם (מְפוֹרְצָם), f. מְפוֹרְסֶמֶת; inf. לְפַרְסֵם, c. suff. לְפַרְסְמָן. b) Hithpael: perf. III pers. sing. m. נִתְפַּרְסֵם u. הִתְפַּרְסֵם, part. sing. m. מִתְפַּרְסֵם, inf. הִתְפַּרְסֵם.

B. Aram. a) Pail: perf. III pers. pl. פַּרְסִימוּ, imperf. III pers. pl. m. יְפַרְסְמוּן, sing. m. יְפַרְסֵם; inf. לְפַרְסְמָא; part. act. sing. m. מְפַרְסֵם, st. emph. מְפַרְסְמָא, pl. מְפַרְסְמִין; part. pass. sing. m. מְפַרְסַם, pl. מְפַרְסְמָן; inf. פַּרְסוּמֵי. b) Ithpail: perf. III pers. sing. m. אִתְפַּרְסֵם, f. אִיפַּרְסְמָא, pl. אִתְפַּרְסִימוּ; part. sing. m. מִיפַּרְסֵם, inf. לְאִתְפַּרְסָמָא.

49. פְּרַסֵן aram., (von פרס φόρος): Steuer einheben. — Ithpeal אִיפַּרְסֵן.

50. פָּרַף hebr., anheften, von πόρπη פורפי. — Kal part. act. sing. f. פּוֹרֶפֶת, pass. pl. f. פְּרוּפוֹת, sing. פְּרוּפָה; imperf. III pers. sing. f. תִּפְרוֹף.

51. צָפַן hebr., einseifen, von צפון (ספון) σάπων. — Hifil perf. III pers. m. c. suff. הִצְפִּינָן.

53. קָבַל hebr., betrügen, von κίβαλος Schalk.[11]) — Kal part. act. pl. m. קוֹבְלִין.

54. קַטֵּרֵג hebr. u. aram., anklagen, per Matathesin von קטיגור κατήγορ. — A. Hebr. a) Piel perf. sing. III pers. m. c. suff. קִטְרְגוֹ; part. act. sing. m. מְקַטְרֵג, c. suff. מְקַטְרְגוֹ, pl. מְקַטְרְגִין (מְקַטְרִיגִין); inf. לְקַטְרֵג, c. suff. לְקַטְרְגוֹ. b) Ithpael part. pl. m. מִתְקַטְרְגִין. — B. Aram. Pail imperf. III pers. sing. m. יְקַטְרֵג, inf. לְמַקְטְרָגָא.

55. קְלַד aram., einschliessen, von קלידא κλείς κλεῖδα (§ 86). a) Aphel inf. אַקְלוּדֵי; b) Ithpeal part. sing. m. מִיקְלַד.

56. קָלַם I., hebr. u. aram., preisen, loben (nicht zu verwechseln mit bh. קִלֵּם lästern), von קִלּוּס, welches Wort seinerseits Neubildung aus κελεῦσαι (§ 326, 11) ist; syr. ܩܰܠܶܣ, arab. قَلَّسَ.[12])

A. Hebr. a) Piel: perf. III pers. sing. m. קִלֵּם, c. suff. קִלְּסוֹ, קִלֶּסְךָ, f. קִלְּסָה, I pers. c. suff. קִלַּסְתִּיו, קִלַּסְתִּיךָ, II pers. c. suff. קִלַּסְתַּנִי, III pers. pl. קִלְּסוּ, c. suff. קִלְּסוּהוּ, I pers. קִלַּסְנוּ; — imperf. III pers. sing. m. יְקַלֵּם, c. suff. יְקַלְּסֵנִי, יְקַלֶּסְךָ, f. תְּקַלֵּם, I pers. pl. נְקַלֵּם; — part. act. sing. m. מְקַלֵּם, c. suff. מְקַלְּסוֹ, מְקַלְּסָהּ, מְקַלְּסָן, f. c. suff. מְקַלַּסְתּוֹ, pl. m. מְקַלְּסִים od. מְקַלְּסִין; inf. לְקַלֵּם, c. suff. לְקַלְּסוֹ, לְקַלְּסֵנִי, לְקַלֶּסְךָ. b) Hithpael: part. pl. m. מִתְקַלְּסִין; imperf. III pers. sing. m. יִתְקַלֵּם.

B. Aram. a) Pail: perf. III pers. m. קַלֵּם, pl. קַלְּסוּן, c. suff. קַלְּסוּנֵיהּ; part. act. sing. m. מְקַלֵּם, pl. מְקַלְּסִין. b) Ethpail: imperf. III pers. sing. m. יִתְקַלֵּם; c) Ethpeal: perf. III pers. sing. m. אִיקְלַם.

57. קָלַם II., hebr. bepanzern, von קולם galeas (§ 97). — Piel part. pass. sing. m. מְקֻלָּם, pl. מְקֻלָּסִין.[13])

58. קָמַר hebr., wölben, von קמרון (καμάρα = camera) καμάριον. — Kal inf. לִקְמֹר, part. pass. sing. m. קָמוּר, f. קְמוּרָה, pl. קְמוּרוֹת.

59. קִנְטֵר od. קִנְתֵּר, erzürnen, reizen, von קנטרא κέντρον Stachel. — A. Hebr. a) Piel: perf. III pers. sing. m. קִנְטֵר, f. קִנְטְרָה, m. c. suff. קִנְטְרָן, pl. קִנְטְרוּ; part. act. sing. m. מְקַנְתֵּר, c. suff. מְקַנְטְרָן, מְקַנְטְרוֹ, f. מְקַנְטֶרֶת. b) Nithpael: perf. III pers. sing. m. נִתְקַנְתֵּר. — B. Aram. Pail: inf. לְמְקַנְטְרָה, מְקַנְטְרָה; part. act. sing. m. מְקַנְטֵר.

60. קָנַם hebr. u. aram., bestrafen, von קְנַם κῆνσος = census. — A. Hebr. a) Kal: perf. III pers. m. קָנַם, קְנָסְתָּה (קְנָסָה ?), I pers. קְנַסְתִּי, III pers. pl. קָנְסוּ, c. suff. קְנָסוּהוּ, imperf. III pers. pl. m. יִקְנְסוּ; part. act. sing. m. c. suff. קוֹנְסוֹ, pl. m. קוֹנְסִין. b) Niphal: perf. III pers. sing. f. נִקְנְסָה. — B. Aram. a) Peal: inf. קְנָסָא; part. act. sing. m. קָנֵים; perf. III pers. sing. m. c. suff. קְנַסֵיהּ. pl קְנְסוּ. b) Ithpeal: perf. III pers. sing. m. אִתְקְנַם; part. sing. m. מִתְקְנַם; inf. מִתְקַנְסָא. c) Pail: part. act. pl. m. מְקַנְּסֵי.

61. קָסַם hebr., sauer werden, von קוסם ὄξος.. Kal קָסַם (Var. Hifil הִקְסִים).

62. קָרַד hebr. striegeln, von *cardus* od. *carduus* Striegel der Wollkrempler.[14]) — Piel part. act. pl. מְקַרְדִין, sing. c. suff. מְקַרְדוֹ.

63. קִרְדֵּם u. קִרְטֵם, hebr., bekreiden, von creta. cretas. — Piel III pers. sing. m. c. suff. קִרְדְּסָן u. קִרְטְסָן.

64. שָׁפַד hebr. u aram., aufspiessen, von שפוד *σπόδος. — A. Hebr. Kal III pers. m. c. suff. שְׁפָדָן. B. Aram. שָׁפְדֵיהּ, part. act. שָׁפֵיד, pass. שְׁפִיד.

65. תָּרַם hebr. u. aram., beschildet sein, kämpfen, von תְּרִים θυρεός. — A. Hebr. Hiphil: perf. III pers. sing. m. הִתְרִים; part. act. sing. m. מַתְרִים, pl. מַתְרִיסִין. — B. Aram. a) Aphel: perf. II pers. pl. m. אַתְרִיסְתּוּן; part. act. sing. m. מַתְרֵים. b) Peal inf. לְמַתְרַם od. לְמִיתְרַם.[15])

Anm. 1. Formen wie מברים (§ 283) u. A. dürften eher Nominalbildungen sein nach § 327. Ganz sicher ist dies der Fall mit einigen Bildungen aus הגן (von εὐγεν[ής]); z. B. bRh 22b (Barajtha) בני אדם שאינן מהוגנין; vgl. TBk VIII, 16 p. 362 שני בני אדם שאינן הגונין, oder Aboth di R. N. V. I c. 26 p. מב Schechter אשה שאינה מהוגנת, dagegen jKidd I, 60c₂₈ אשה שאינה הוגנת; die Formen הגון, הוגנת haben wir ebenf. zu den Nominalbildungen gezählt § 326. ברזג s. im Wb.

B. Directe Entlehnung.

§ 283. 1. אָרַג hebr., verhindern, von ἀρκέω = arceo (verschieden von bh. ארג). — Kal part. act. sing. m. אוֹרֵג)[16])

2. בָּהַר hebr., sich erheben, von ὑβρίζω stolz sein. — Piel part. act. sing. f. מְבַהֶרֶת.[17])

3. בָּלַם hebr. überfüllt sein, von βλύσσω = βλύζω = βλύω überströmen.[18]) — Kal part. pass. sing. m. בָּלוּם, f. בְּלוּסָה, pl. m. בְּלוּסִים u. בְּלוּסִין.

4. בָּרַם aram., brummen, von βράζω, βράσσω.[19]) — Aphel part. act. sing. m. מַבְרֵים.

5. גָּלַף hebr. u. aram., eingraben, eingraviren, von γλύφω. — A. Hebr. a) Kal: perf. III pers. sing. m. גָּלַף, c. suff. גְּלָפָן; part. pass. sing. m. גָּלוּף. b) Piel: part. act. pl. m. מְגַלְּפִין. c) Hiphil: part. act. sing. m. מַגְלִיף, pl. מַגְלִיפִין. — B. Aram. Peal: perf. III pers. sing. m. גְּלַף, imperf. II pers. sing. m. תִּגְלוּף; part. pass. sing. m. גְּלִיף, st. emph. גְּלִיפָא, pl. f. גְּלִיפָן; inf. לְמִגְלַף

6. לַבֵּל hebr., lallen, von *λαλέω.*[20]) — Piel imp. sing. II pers. f. לַבְּלִין.

7. מָסָא hebr., halbieren, von *μεσόω* (oder *μέσον*?). Kal imperf. יִמְסוּ.

8. נַיֵּין hebr. loben, von [*αἰ*]*νεῖν*. — Piel perf. III pers. pl. נִיְּינוּ. — Vgl. § 228.

9. פִּרְכֵּם hebr., färben, von *περκάζω*. Kal פִּרְכֵּם, פִּרְכְּסָה, part. מְפַרְכְּסִין, מְפַרְכְּסוֹת.

10. קָנַט hebr. u. aram., erzürnen, von *κεντέω*, wie קנטר (§ 282) von *κέντρον* √*κεντέω*. — A. Hebr. Hiphil perf. III pers. sing. f. הִקְנִיטָה, pl. c. suff. הִקְנִיטוּהוּ, I pers. pl. הִקְנַטְנוּ; imperf. I pers. c. suff. אַקְנִיטֶנּוּ, II pers. m. c. suff. תַּקְנִיטֵנִי, III pers. m. c. suff. יַקְנִיטֶנּוּ. — B. Aram. Aphel: part. act. pl. m. c. suff. מַקְנִיטַי; imperf. II pers. sing. f. תַּקְנִיטִי. b) Peal: imperf. II pers. pl. m. תִּקְנְטוּן.[21])

11. קִרְצֵף (קִרְסֵף) striegeln von *crispare*. — A. Hebr. Piel part. act. sing. m. מְקַרְצֵף, pl. מְקַרְצְפִין. — A. Aram. Ithpail: inf. לְאִתְקַרְסְפָא (לְאִצְקַרְצְפָא).

12. קָרַן hebr., verarmen, von *κηραίνω*. — Kal perf. III pers. sing. m. קָרַן.

13. אַפְלֵי hebr. u. aram., Possen treiben, von *φλύω* (viell. von *φλύος*). — Aphel perf. II pers. sing. m. אַפְלֵית. Piel (?) part. act. sing. m. מְפַלֵּא.

III. Verba in griechischer (lateinischer) Conjugation.

A. Allein stehende Verba.

§ 284. 1. אפנטיסון imper. aor. von *ἀπαντάω*: *ἀπάντησον* begegne ihm!
2. אפס imper. aor. von *ἀφίημι*: *ἀφές* lass' ab!
3. אפסתקיתיה aor. von *ἐπιστείχω*: *ἐπέστειξε* er ging heran.
4. אגומין, conjunct. praes. von *ἄγω*: *ἄγωμεν* lasst uns gehen!
5. בייה, imper. praes. von *ποιῶ*: [*εὖ*] *ποιεῖ* vale![22])
6. זט, imper aor. von *ζάω*: *ζῆθι* zur Genesung!
7. טלמסן, aor. I indic. von *τολμάω*: *ἐτόλμησεν* er erkühnte sich.
8. טרסון, aor. indic. von *τηρέω*: *ἐτήρησαν* sie warteten ab.[23])
9. כירי, imper. praes. von *χαίρω*: *χαῖρε* gehab' dich wohl!
10. עמקיון, praes. indic. von *ὀμιχέω* = *ὀμίχω*: *ὀμιχοῦν* sie pissen.[24])
11. רוסו, imper. aor. von *ῥώννυμι*: *ἐῤῥῶσο* gehab' dich wohl!

Anm. 1. Bei einigen dieser Verba wird es ausdrücklich angegeben, dass sie griechisch seien; bei anderen ist der fremde Ursprung sofort kenntlich.

Anm. 2. Eine vollständige Aufzählung dieser Art von Verba bietet für den Sprachgebrauch nichts Belehrendes, da sie gegen die frühere Gruppe von Verben gehalten, das Zeichen der Zufälligkeit an sich tragen; mithin ist es für uns gleichgültig, ob sie häufig oder spärlich auftreten; wir verweisen auf das Glossar.

Anm. 3. Schon diese wenigen Beispiele lassen es erkennen, dass die Aoristformen vor den anderen Formen stark überwiegen — ein Zug, der der Vulgärsprache besonders eignet; vgl. die Ableitung von קלם I oben § 282 u. פוס I.

B. Verba in gr. und lat. Sätzen.

§ 285. 1. קירי פולי בריכסון *κύρι[ε] πολύ βρέξον* Herr, viel lass' regnen. — So zu lesen in jSchebuoth III, 34^{d}_{72}. Crmp. in jNedar III, 38^{a}_{12} בלי קורי בריקשון, noch mehr crmp. in Pesikta r. c. 22 p. 113a Friedm. בלי קרי אברוכסים, Alfasi zu Schebuoth III g. Ende קירי פירי ברכסון. [25])

Sprachlich ist hier zu bemerken: 1) Vocativ *κῦρι* für *κύριε* nach späterem und ngr. Sprachgebrauch. Diese Form des Vocativs erscheint auch an anderen Stellen, z. B. in bChull 139b. 2) Die Aoristform *βρέξον* dürfte sich schwerlich bei griechischen Autoren finden. 3) Der Gebrauch von *βρέχειν* anstatt *ὕειν* ist für die Vulgärsprache durch diese Stelle bezeugt; vgl. hierüber Lobeck zu Phrynichi epitome p. 291; ngr. *ἀναβροξά imbrium.*

2. זיטא אפטא איטא אוכטא *ζῆτα ἑπτά, ῆτα ὀκτώ* [das Kind] lebt mit sieben [Monden], mit acht muss es dahin — eine geistreiche, auf der Reihenfolge und dem Zahlwerte des griechischen Alphabeths beruhende Antwort R. Abahu's auf die Frage eines Sektirers, von wannen er beweisen könne, dass ein zu sieben Monaten geborenes Kind leben könne, während das zu acht Monaten geborene sterben müsse.

So zu lesen in Gen r c. 14, 2, das. c. 20, 8. In jJebam IV, 5^{d}_{7} crmp. זוטא אכטא זוטא אבטא, besser in Num r c. 4, 3 זיטא איפטא איטא אופטי; Tanchuma Buber במדבר § 21 richtig זיטא איפטא איטא אקטו; T. ib. § 18 זיטא איפטא אוטה ארנון; Aruch s. v. זיטא = K. III, 282a l. זיטא אפטא חיטא אוכטו, Jalk Gen. § 20 זיטא איפטא אוטו איקטו.

In ζῆτα wurde hiebei eine Anspielung gefunden auf ζῆϑι $\sqrt{}$ζάω = lebe zu sieben! — in ὀκτώ eine solche auf ἔκτα ep. aor. sync. von der Grundform *κτα, welche sich zeigt in κτάμεν, κτάμεναι, κτάμενος = κτείνω = tödten (s. Lexx.), also = acht tödtet. Uebersichtlich geordnet:

7 ζ′ = ἑπτά		lebe zu sieben [Monaten],
8 η′ = ὀκτώ		acht [Monde] tödten.

Die Anspielung ist klar und leicht verständlich, der Parallelismus vortrefflich: in ζῆτα steckt der Begriff des Lebens, in ὀκτώ der des Todes.[26])

Ein ähnliches Wortspiel zwischen dem Buchstaben Zeta und dem Verb ζῆν bietet das bekannte Epigramm Jacobs Anth. gr. IV p. 167 u. 242. Anth. Pal. X, 43:

ἓξ ὧραι μόχϑοις ἱκανώταται· αἱ δὲ μετ' αὐτὰς
γράμμασι δεικνύμεναι ΖΗΘΙ λέγουσι βροτοῖς.

Dazu das Scholion: φησί· δεῖ μέχρι τῆς ἕκτης ὥρας τῆς ἡμέρας ἐργάζεσϑαι, μετὰ δὲ ταύτην ἐπ' ἄριστον ἔρχεσϑαι. Τοῖτο δέ φησι δηλοῦν καὶ τὸ ὡρολόγιον· τὰ γὰρ μετὰ τὴν ἕκτην σημεῖα, τουτέστι τὸ τῆς ἑβδόμης, τὸ Ζ. καὶ τῆς ὀγδόης, τὸ Η, καὶ τῆς ἐνάτης, τὸ Θ, καὶ τῆς δεκάτης, τὸ Ι, κατὰ συλλαβὰς συναπτόμενα ΖΗΘΙ δίδωσιν ἀναγιγνώσκειν (Marq. Privatleben p. 256; vgl. Sachs I, 110, A. Brüll Fremdsprachl. p. 16 N. 2).

Ist nun ein ähnliches, echt griechisches Wortspiel auch bei Juden einheimisch, so erhellt daraus die Kenntniss des gr. Lebens und Denkens in allen seinen Feinheiten seitens der Juden, und dies ist culturhistorisch von ungemeiner Wichtigkeit. Das Wortspiel dürfte ein Widerhall des Memorirens in den Elementarschulen sein, dann hätten aber Juden denselben Unterricht genossen, wie die übrigen Hellenen.

Sprachlich ist die Anspielung auf die epische, viell. aber auch vulgäre Form ἔκτα besonders bemerkenswerth.

Ferner ist die Orthographie von ὀκτώ zu beachten. Im Ngr. entsteht χ aus κ consequent bei folgendem τ, man sagt also οχτό und schreibt ὀχτώ (Foy § 4, I. 1). Auch im Syrischen findet sich ܐܘܟܛܘ (PSm. 59), also steht das Syrische in diesem Punkte schon auf der Stufe des Neugriechischen. Dieser Lautwandel hat sich im Jüdischen nach der Schreibung אוֹקטו zu urtheilen, noch nicht vollzogen; die Schreibung mit כ (אכטא) zeigt jedoch, dass er auch schon hier im Zuge war.

3. פרני פלאי קתים כאמי מחי πόρνη παλαιά, κάϑησο χαμαὶ μοιχή alte Buhlerin, setze dich auf die Erde nieder, du Ehebrecherin. Mit Bezug

auf Jes. XLVII, 1: שבי על עפר *κάθησο χαμαί*, בתולת בת בבל *πόρνη παλαιά* (parodirt).

So zu lesen bei Mussafia s. v. כאמי, welche LA. acceptirt wird von A. Brüll a. a. O. p. 17 Anm. 2; L. IV, 18b, K. IV, 178a. Die gewöhnlichen Ausgaben haben Midr. Cant rabba c. 3, 3 פני פילאי קקים באמי.

In Lev r c. 33, 6 wird von Aquila פילה פורנה *παλαιὰ πόρνη* (K. VI, 335b) als Uebersetzung von לבלה נאופים (Ezech. XXIII, 43) angeführt (obzwar Fürst S. 166b richtig bemerkt, dass die Uebersetzung eigentlich von Symmachus herrührt); möglich daher, dass auch obiger Satz auf Aquila's oder eines Anderen Bibelübersetzung zurückzuführen ist; so schon N. Brüll im Namen Jellineks Ben Chan. VI (1863) col. 301. Der Satz ist jedenfalls in Ausdrücken abgefasst, die im Kreise der Midraschliteratur auch sonst vorkommen: so *παλαιά* in Lev r c. 33, 6; פורני ebenda und noch sonst (vgl. die Schlagwörter פדרנית, פורנא II u. פורנום); *κάθησο* reiht sich an קתדרא *καθέδρα* an; *χαμαί* ist ein seltener Ausdruck, er wird von Späteren selten gebraucht, ist also archaistisch (§ 380); volksthümlich *χαμαιτυπεῖον* Hurenhaus, *χαμαιτύπη* gemeine Hure, *χαμαιτυπία* Hurenleben (Hermann III² S. 225 Note 9): *μοιχή* hat ein Denominativum geliefert (§ 282 No. 18), wobei die Form *μοιχή* bei den griechischen Autoren nicht einmal recht nachweisbar ist (es ist ein schlecht bezeugtes Wort), vielmehr waren *μοιχίς* (f.) und *μοιχάς* gebräuchlich.

4. Cant r c. 2, 33: קניגין מכללה ודיארטיה עתידים מן בלטוורא דא דיחתו וייטורד *κυνήγιον μεγάλα ἐδιάρτα, ἐζήτουν μέν, βλαδαροὶ δὲ διῶκται ἐθηρῶντο.* „Er [Gott] hinterging die Jagd auf eine grosse Weise; sie stellten zwar nach, aber die albernen Verfolger wurden gefangen."

Der Text des Midrasch ist, wie nicht anders zu erwarten, vielfach corrumpirt; der griechische Satz scheint aber nichts destoweniger gesichert zu sein. [27])

Der Satz hat vermöge seiner ungewöhnlichen Länge und feinen Gliederung viel Befremdendes und Räthselhaftes an sich: solange er nicht als ein im Volksleben geläufiger Spruch nachgewiesen wird, muss er als ein Räthsel bezeichnet werden, das noch der endgültigen Lösung harrt.

5. ביבי דומיני אמפרטור vive, domine imperator! lebe, o Herr und Kaiser!

Die richtige LA. hat Aruch s. v. דמינו aufbewahrt; in Thr r c. 1, 32 haben die Agg. crmp. יביבא מארי אפלטיר; Aboth di R. Nathan V. II,

c. 6 p. ? Schechter אי דומיני אמפרטור: Tanch מדין 9 דומי (אמפרטור). Tanch B das. 11 דמין אמבה: vgl. nächstfolgenden Satz.

Vive domine imperator ist die beliebte Begrüssungsformel der [ost]-römischen Kaiser; vollständig lautet sie: *vivete, domini imperatores in multos annos*, auf griechisch: *βηβητε Δουμνι Ημπερατορες ιν μουλτος αννος* (Const. Porphyrog. De caerim. I. 75 p. 370 Bonn., Codin. de offic. p. 90; vgl. Gibbon History of the decline etc. c. 53. Nicolai Griechische Litteraturgeschichte III. 61): der Titel *dominus* officiell seit Diocletian.

6. קירי כירי *κύρι[ε] χαῖρε*, Herr, heil dir!

Tanch Bub. מדין 11: vgl. den vorangehenden Satz (No. 5).[28])

Anm. 1. Andere Stücke, die kein Verb enthalten, behandeln wir weiter oben (§ 95). Den Satz *παρὰ βασιλέα ὁ νόμος ἄγραφος* s. בסיליוס.

IV. Participia und Adjectiva verbalia.

§ 286. Die Participia und Adjectiva verbalia unterscheiden sich im jüdischen Sprachbewusstsein durchaus nicht von den ihnen gleichgeformten Nomina: sie haben ihren verbalen Charakter eingebüsst. Nichts destoweniger kennzeichnet das Vorkommen derselben im Jüdischen eine fernere Stufe jüdischen Entlehnungseifers, da sie ihrem Wesen nach eine gründlichere Bekanntschaft mit dem fremden Idiom voraussetzen, als es diejenige ist, die sich aus der Entlehnung **eigentlicher Nomina schliessen lässt.**

1. אליפזון Part. praes. von *ὀλοφύζω*: *ὀλοφύζων* jammernd.
2. אליסטון A. v. von *ἡλιάζω*: *ἡλιαστόν* an der Sonne gereift.[29])
3. דימוס Part. pass. von dimittere: *dimissus* freigesprochen.
4. **זיטיטים A. v. von *ζητέω*: *ζητητός* aufgesucht, verfolgt.**
5. סימפין Part. praes. neutr. von *συμφύω*: *συμφύον* zusammengewachsenes.
6. פילסון Part. praes. m. von *φυλάσσω*: *φυλάσσων* Beschützer.
7. פוליטיאומנון Part. praes. m. von *πολιτεύω*, medium *πολιτευόμενος* **Staatsmann.**[30])
8. **פלסטון A. v. von *πλάζω*: *πλαστόν* erlogen.**
9. קליון Part. praes. m. von *κελεύω*: *κελεύων* befehlend.

Anm. 1. Auch von diesen Formen lohnt sich keine erschöpfende **Aufzählung; s. Wb. s. v.**

Anm 2. Natürlich zählen wir nicht hieher Wörter wie פקילטא *ποικιλτά*, פולייטון foliatum, ניקון *νίκων*, סטקטון *στακτόν* etc. etc., die schon innerhalb des Griechischen und Lateinischen zu Substantiven erhoben sind.

Zweiter Abschnitt.

Das Geschlecht der Lehnwörter.

I. Grundregeln.

§ 287. 1. Die Lehnwörter gehören, so gut wie die semitischen Vocabeln des jüdischen Idioms, entweder zum männlichen, oder zum weiblichen Geschlechte; ein Neutrum hat sich trotz der vielen entlehnten gr. und lat. Neutra nicht ausgebildet.

2. Das Geschlecht der Lehnwörter ist kenntlich gemacht durch adjectivische oder participiale Attribute, wie nicht minder durch adjectivische, participiale oder verbale Praedicate, die in Begleitung der einzelnen Lehnwörter in den meisten Fällen auftreten; in anderen, wo der Context zur Ermittelung des Geschlechtes keine sichere Handhabe darbietet, kann dieses aus den bereits feststehenden Regeln der Masse der Lehnwörter erschlossen werden: in Fällen, wo dies unthunlich ist, muss das Geschlecht in Zweifel gelassen werden.

3. Hinsichtlich des Genus zerfallen die Lehnwörter in 6 Gruppen, u. z. 1) in solche, deren Genus im Hinblick auf die Bedeutung des betreffenden Wortes sich festgesetzt hat; 2) in solche, deren Genus durch die Endung bedingt ist; 3) in solche, die ihre Zugehörigkeit zu dem einen oder dem anderen Geschlechte der Einwirkung der Analogie zu verdanken haben; 4) in solche, deren Genus durch nichts bedingt, ihr von Haus aus mitgebrachtes Geschlecht innerhalb des Jüdischen beibehalten; 5) in solche, die keinem Gesetze unterworfen, bald männlich, bald weiblich behandelt werden; 6) in solche, deren Genus durch Mangel an geeigneten Indicien unbestimmbar ist.

II. Das Genus ist von der Bedeutung bedingt.

§ 288. I. Consequent richtig wird das Genus angewendet zunächst bei Eigennamen, u. z.

1) bei Personennamen

a) Masculina: אלכסנדרוס *Ἀλέξανδρος*, אריסטון *Ἄριστον*, עקילס *Ἀκύλας*, אוריון *Ὠρίων*, נקנור *Νικάνωρ*, ניקומכי *Νικόμαχος*, מכסימא *Maximus*, wie überhaupt alle Männernamen. b) Feminina: רופינא Rufina, הילני *Ἑλένη*, פזו *Πασώ*, wie überhaupt alle Frauennamen.

2) bei leblosen Dingen

a) M. נילוס *Νεῖλος* der Nil: TSota VI, 7 p. 305 היה נילוס נהר מספיק להם דגים,

אדריאס *Ἀδρίας* das adriatische Meer: Midra ψ XCIII, 6 סופו של אדריאס.

b) F. איטליא *Italia* Italien: Trg j Num XXIV, 24 איטליא דהיא רומי, אפרודיטי *Ἀφροδίτη* Aphrodite: jSchebiith VIII, 38ᵇ מזלפין להדא אפרודיטי.

§ 289. II. Das Geschlecht ist von vornherein gegeben bei Nomina, die eine männliche Beschäftigung bezeichnen, u. z.

1) bei beibehaltener griechischer Endung:

אגרונימוס *ἀγορανόμος* Marktaufseher: jAz IV, 44^{b}_{5} אגרונימוס שטעם מן הכוס.

פרוזבוטים *πρεσβευτής* Gesandter: Exod r c. 42, 2 הלך הפרוזבוטים.

ליסטים *λῃστής* Räuber: jJebam II, 4^{b}_{2} מעשה בליסטים אחד.

אתליטים *ἀθλητής* Athlet, pl. אתליטין: Gen r c. 22, 22 לב׳ אתליטין שהיו עומדים . . . לפני המלך.

ספקלטור *speculator* Scharfrichter: bSabb 108ᵃ הרגו ספקלטור.

דילטור *delator* Angeber: Pesikta B. 31ᵇ שהיה בהן דלטור.

2) bei modificirter Endung:

פרקליט *παράκλητος* Anwalt: MAboth IV, 11 פרקליט אחד.

*סופיסט, aram. סופיסטה *σοφιστής* Redekünstler: jSchebiith IX, 38^{d}_{47} אמר ליה סופיסטה.

הדיוט *ἰδιώτης* Idiot: MSanh X, 2 וארבעה הדיוטות; davon הדיוטית § 330.

פטרון *πάτρων* = patronus Patron; zum Unterschiede פטרונה patrona.

סרדיוט *στρατιώτης* Soldat: TSucca IV, 28 p. 200 ונישאת לסרדיוט אחד.
גולייר *γαλιάριος* = *galearius* Knappe: TSota III, 14 p. 297 מפני שהוא גולייר.
בריין *φρούριον* Soldat: Ex r c. 30, 11 משל לבריון שהיה שכור.

III. Dagegen gehören natürlich zum weiblichen Geschlechte alle dem Sexus zufolge weiblichen Appellativa:
מטרונה *matrona* Matrone: jSota III, 19^{a}_{3} מטרונה שאלה.
נינפי *νύμφη* Braut, Mädchen: Trg Cant IV, 18 דדמיא לנינפי דהיא צניעה.
אגוסטא Augusta, Kaiserin: Midr. ψ X, 6 p. 96 B. זו ושתי שעשתה אגוסטא כו', dagegen *m.* אגוסטה = Augustus, Tanch B. קדשים 5 חבירו קורא לו אגוסטה פלוני.

§ 290. IV. Die Bedeutung gibt ferner den Ausschlag bei einigen Sammelnamen, die eine Gesammtheit von männlichen Individuen bezeichnen und darum männlich construirt werden:
לגיון legio -onis, Legion: jTaan II, 65^{b}_{51} שני לגיונות קשים; auch griechisch mitunter *ὁ λεγεών*.
טכסים *τάξις* Armee: Exod r c. 8 Ende בטכסים הזה, vgl. syr. ܛܶܟܣܳܐ (ܛܟܣܝܢ) *m.* = ordo militum (Nöldeke Gr. § 89 S. 56).

Anm. 1. Eine Ausnahme macht נומירן *f.* numerus Cohorte: Mechilta zu Exod. XIV, 17 (27ª Friedm.) ואין נומירן אחת בטלה.

Doch zeigt sich hier vieles Schwanken, da nach der Verschiedenheit der Bedeutung, die diese Wortgruppe annehmen kann, auch das Genus oft wechselt; z. B.
פמליא *m.* = Dienerschaft, familia: Num r c. 4, 1 ופמליא שלו נצבים עליו ומשמרים אותו, jedoch *f.* in der Bedeutung: Hofstaat; Num r c. 11, 19 נתמעטה פמליא של מעלה.
אוכלוס *ὄχλος* *m.* in der Bedeutung: Heerschaar; Pesikta B. 186ª כשהיו אוכלוסין של פרעה זורקין חצים, jedoch *f.* in der Bedeutung: Volksmenge; Gen r c. 6, 4 כל אוכלוסא יוצאת עמו (ed. Wilna יוצאה).
קסטרא Pl. קסטריות castra, *m.* in der Bedeutung Soldaten: Tanch במדבר § 3 קסטוריות היו מקיפין אותו, *f.* in der Bedeutung Heeresabtheilung: jNedar 41ᵇ לקסטורייא שהיתה עוברת (viell. = *custodia*).

§ 291. V. Auch sonst verursacht die Verschiedenheit in der Bedeutung zugleich einen Genuswechsel:

מוניטה *moneta* f. in der Bedeutung Münze: Exod r c. 5. 13 מוניטה אחת. jedoch *m.* in der übertragenen Bedeutung Macht: jSanh II. 20b22 עדיין מוניטה דמרי שאיל קיים.

בורסקי *βυρσική f. = Gerberwerkstatt: bSabb 9b בורסקי גדולה. *m.* — βυρσικός Gerber: TKidd II. 4 p. 337 ונעשה בורסקי. natürlich stets *m.* die gleichbedeutende Form בורסי βυρσεύς: TKethub VII. 11 p. 269 איזה הוא המקמץ זה הבורסי.

III. Das Genus ist von der Endung bedingt.

§ 292. Die Endung der meisten griechischen Vocabeln trägt bekanntlich einen bestimmten generellen Charakter; der dadurch gegebene Genusbegriff lebt auch im jüdischen Sprachbewusstsein fort. In Bezug auf das Neutrum der classischen Sprachen musste natürlich das Jüdische, dem dieses Genus abgeht, seine eigenen Wege gehen.

Anm. 1. Vgl. Wilh. Meyer, Die Schicksale des lat. Neutrums im Romanischen. Halle a. S. 1883, dessen treffende Beobachtungen auf diesem Gebiete hier verwerthet worden sind; vgl. auch Diez Gr.³ II. 22 p. 418 ff.

§ 293. I. Griechische und lateinische Masculina auf *-ος -us* werden auch im Jüdischen masculin construirt.

קונדסים κοντος Stange: Pesikta B. 26a ארבעה קונדסין.

פנס φανος Leuchte: MKelim II. 4 פנס שיש בו בית קבול שמן.

פולמוס πολεμος Krieg: MSota IX. 14 פולמוס האחרון.

תריס θυρεος Schild: Trg ψ LXXXIV. 12 תריס רחיב.

גיפסים γύψος Gips: bChull 8a בגיפסים רותח.

זיתום ζυθος eine Art Bier: MPesach III. 1 זיתום המצרי.

Anm. 1. Ausnahmen wie אבלוס (§ 290) äusserst selten.

II. Nicht nur gleiche, auch ähnliche Suffixe beeinflussen sich: der blosse Auslaut ס- genügt, um eine masculine Behandlung herbeizuführen, einerlei ob dieser Auslaut eine ursprüngliche, oder eine modificirte Endung bildet.

לפס λοπας Pfanne: jChag II. 77d17 בלפס חמה.

נרקם νάρκισσος die Narciss-Blume: Trg Cant II. 1 נרקום רטיב.

מורייס *muries* Salzlake: bAz 34b מורייס איסי מותר.

סוליים *solea*, acc. pl. *soleas* Pantoffel: MKelim XXVI, 4 סוליים שנפסק.

קטפרס *καταφοραί* acc. pl. *καταφοράς* Schläge: Pesikta B. 81^{b} עשר קטפרס.

קלוס Neubild. (§ 326) von קלס *κελεῦσαι* (§ 284 A. 3) Lob: Pesikta B. 30^{b} וערב לו קלוסן.

קדריונטס *κοδράντης* = *quadrans -ntis* eine Münze: jKidd. I, 58^{d}_{84} שני קדריונטס.

קנס *census* Strafe: TBk IX, 21 p. 36 מפני שהוא קנס.

Anm. 2. Hier herrscht grosse Willkühr, die in nicht geringem Maasse dem kritiklosen Verfahren der Herausgeber unserer Texte zur Last zu legen ist; so z. B. sollte פנקס (*πίναξ* Tafel, Buch) vermöge seiner Endung auf ס allem Anscheine nach *m.* sein, was es auch an vielen Stellen ist: so MAboth III, 16 הפנקס פתוח, TSabb XIII, 15 p. 130 ואת הפנקס . . . לכסות בו את הכלים, immer *m.* in der aram. Form פינך, z. B. in jSabb III, 6^{b}_{28} zweimal ההן פינכא דגריסא; allein das W. wird auch sehr oft f. construirt, so z. B. Tanch וישלח 8 p. 68 (Lublin 1893) zweimal פנקסו של אדם נפתחת, das. ופנקסו נפתחת, das. פנקסו מתבקרת; Gen r c. 81, 1 נתבקרה פנקסו; darum findet sich jRh I, 57^{a}_{58} שלש פנקסיות הם, dagegen Pesikta B. 157^{b} שלשה פינקסיות הם; ja das Genus wechselt in einem und demselben Satze: MKelim XVII, 17 פנקס שיש בו בית קבול שעוה טמאה ושאין בה טהורה, ebenso TKelim bm VII, 10 p. 586. Der Umstand, dass von פנקס der weibliche Plural פנקסיות gebildet wird, mag zu der Verwirrung ebenfalls beigetragen haben. — Widerrechtlich scheint auch die feminine Construirung des Wortes בסים (*βάσις* Fundament) zu sein; der Endung nach müsste es *m.* sein, wie L. Trg. Wb. I, 103^{a} u. Nhb. Wb. I, 245^{a} richtig angibt; allein das W. wird in MKelim XIV, 6 שלש בסיסיות הן f. construirt, ja, in Trg. I Reg. VII, 30, 32, 34, 35, 38 heisst es mehreremal hintereinander: כיורא חד על בסיסא חדא. — Dass אפתסים *ἐπίθεσις* in Cant r zu I, 9 und מיסתוסים *μίσθωσις* jPesach VI, 31^{b}_{57} מיסתיוסים כאוני אפתסים נעשית לכם בים היא f. construirt werden, kann schwerlich auf guter Ueberlieferung beruhen, man wollte denn diese Wtr. zu denjenigen von VI, 4 schlagen.

III. Lateinische Neutra auf *-us*, z. B. אירס virus Gift, wie auch lateinische Nomina der 3. und 4. Declination auf *-us*, z. B. אסטוס astus List, ferner griechische Feminina auf *-ος*, z. B. נסוס *νῆσος* Insel, פסיפס *ψῆφος* Stein, werdem im Jüdischen als Masculina behandelt; dasselbe gilt auch von den zahlreichen substantivisch gebrauchten Adjectivis auf *-ος -us*, z. B. איטימוס *ἕτοιμος* bereit. Dass die Nomina der verschiedensten Declinationen, sofern sie nur auf *-ς* u. *s* auslauten, hierher gehören, ist schon aus Absatz II ersichtlich.

IV. Auch die Endung *-ηρ -ωρ* trägt einen masculinen Charakter. Solcher Nomina gibt es im Jüdischen nur wenige, von denen die meisten eine männliche Beschäftigung bezeichnen (ליטור *ῥήτωρ* Redner, קייסטור *quaestor* Quaestor etc., s. § 91 c), also zu § 289 gehören. Andere, wie פסכטר (*ψυκτήρ* Kühlgefäss) etc., werden wohl als Masculina gelten müssen.

Anm. 3. MTamid V, 5 hat ופסקטר היתה כלי גדול, richtiger Aruch ed. pr. היה כלי גדול. — Dieses eine Beispiel kennzeichnet zur Genüge, wie sehr eine verlässliche Bestimmung der Genusverhältnisse durch unsere verwahrlosten Texte erschwert wird. In zweifelhaften Fällen wird wohl obige Regel gelten müssen.

§ 294. 1. Die Endungen *-α -ια -εια -η* sind auch für das jüdische Sprachbewusstsein untrügliche Zeichen des Femininum.

a) *α*, *a*:

אכסדרה *ἐξέδρα* Halle: bPesach 8ª אכסדרה לאורה נבדקת.

טבלה *tabula* Tafel: MJoma III, 10 טבלה של זהב שפרשת סיטה כתובה עליה.

ליטרא *λίτρα* Pfund: Lev r c. 34, 5 ליטרא אחת של בשר.

קתדרא *καθέδρα* Katheder: Pesikta B. 7ᵇ כהדא קתדרא דמשה.

קיפה *cupa* Kiste: TBk I, 7 p. 346 היתה קופתו מופשלת לו מאחוריו.

b) *-ια*, *-εια*:

אכסניא *ξενία* Herberge: jErub VI, 23ᵇ$_{49}$ ואכסנייא אינה אוסרת.

אפרכיא *ἐπαρχία* Provinz: jBerach IX, 13ᵇ$_{20}$ באיפרכיא אחת.

פלטיא *πλατεῖα* Platz: bSabb 6ª פלטיא גדולה.

פרגמטיא *πραγματεία* Handel: Tanch משפטים 3: . . . כל פרגמטיא שנתונה בארץ.

פילוטומיא *φιλοτιμία* Freigebigkeit: Exod r c. 30, 20 שפליטימיא נעשית.

c) *η*:

אמבטי Pl. אמבטיות *ἐμβατή* Badewanne: jSabb III, 6ª$_{28}$ שתי אמבטיות.

דולפקי *δελφική* Tisch: jSabb XVII, 16ᵇ$_{6}$ דילפקי למה היא טמאה.

בסילקי *βασιλική* Basilica: bJoma 25ª בסילקי גדולה.

פילי *πύλη* Thor: Thr r c. 1, 32 פילי מערבאה.

אוני *ὠνή* Kauf: Gen r c. 2, 2 באוני אחת.

Anm. 1. Dass hier das griechische Sprachbewusstsein den Ausschlag gibt, ersieht man aus den vielen Masculinis auf 'א 'ה und 'י,

welche diese Endung nicht von Haus aus mitgebracht, sondern erst im Jüdischen erhalten haben.

Anm. 2. Die gleiche Behandlung der Nomina auf *α* und *η* in Bezug auf das Genus ermöglicht im Jüdischen, ebenso wie im Griechischen selbst, eine starke Fluctuation derselben zwischen den beiden Formen; vgl. jüd. דיוטא u. דיוטי mit gr. *διαίτα* u. *διαίτη*. Darum enden gr. Wtr. auf *-η* im Jüdischen häufig auf א u. vice versa; auf das Genus hat dieses Schwanken natürlich nicht den geringsten Einfluss: vgl. z. B. לקונא *λεκάνη* Kübel in Trg. Hiob XXXII, 19 לקינין חדתין. Am deutlichsten sieht man die enge Verwandschaft der beiden Classen in Formen wie אונקי neben אונקיא *οὐγκία* Unze, אוסי neben אוסיא *οὐσία* Wesen etc., immer Feminina.

§ 295. Die dem Neutrum angehörigen Vocabeln der classischen Sprachen schlagen sich im Jüdischen theils zum Masculin, theils zum Feminin. Den Ausschlag gibt die E n d u n g. Im Allgemeinen ist das Masculin vorherrschend, so zwar, dass bei auf einen *S*-Laut auslautenden Nomina jeglicher Färbung eine andere als masculine Behandlung, wie wir bereits gesehen (§ 293, III), gar nicht aufkommen konnte. Ein Schwanken zwischen Masculinum und Femininum konnte nur bei Neutris auf *α* und *ν* aufkommen, wobei festzuhalten ist, dass unter Neutris auf *α* sowohl solche im Singular, als auch solche im Plural zu verstehen sind, während die Behandlung der Vocabeln auf *ν* sich nicht allein auf die Neutra auf *-ον*, sondern auch auf die Masculina und Feminina auf *-ων*, lat. *-o*, *-onis* erstreckt. Der genusbestimmende Charakter der Endung tritt eben hier in seine volle Kraft ein, er ist das bestimmende und entscheidende Moment, dem gegenüber jedes andere Merkmal verschwindet.

Anm. 1. Das Neutrum zeigt von vorn herein mehr Verwandtschaft mit dem Masculinum, als mit dem Femininum, denn während das Fem. die ihm eigenen Phoneme durch die ganze Flexion durchführt, unterscheidet sich das Neutr. nur im Nom. Acc. vom Masculinum. Daher gehen nebeneinander *ὁ* u. *τὸ σκότος*, *ὁ* u. *τὸ ἔλεγχος*, *ὁ* u. *τὸ σκύφος* etc. etc. Mit richtigem Tact hat also auch das Jüdische das Neutrum mehr zum Masculinum geschlagen als zum Femininum.

§ 296. I. Die grosse Masse der Nomina auf *-ον* (*-ων*) werden im Jüdischen masculin construirt:

סימן *σημεῖον* Zeichen: Sifre Num. § 112 p. 33 ᵇ Friedm. סימן טוב.
סיקריקון **σικαρικόν* Räuberwesen: MGitt V, 6 לא היה סיקריקין.

וילון *velum* = *βῆλον*: bBeza 14[b] וילון טמא מפני שהשמש מחחמם כנגדו.

קסיטרון *κασσίτερος* Zinn: TKelim VII, 7 p. 577 אין מקיפין בקסטרון מפני שהוא כו׳ (Analogiebild. § 337).

קולבון *κόλλυβος* Agio: MSchekal I, 7 = TSchekal I, 8 p. 174 כמה הוא קולבון (Analogiebildung).

קונדיטון *conditum* Conditwein: Pesikta B. 102[b] קונדיטון הזה יש בו יין.

דוקרן *δοκάριον* Pflock; jErub I, 18[b]$_{25}$ דוקרנין כשירין בסוכה.

דרקון *δράκων* Drache: jAz III, 42[d]$_{21}$ איזהו דרקון כל שציצין יוצאין לו בצוארו.

סיגנון *signum* Zeichen: bSanh 89[a] סיגנון אחד.

אגסיטריון *ἐξιτήριον* Abschiedsgruss: Midr. ψ LXXXIV, 4 p. 371 B. אגסיטריון זה.

אמיינטון *ἀμίαντος* Amiant: Cant r zu IV, 10 האמיינטון הזה.

Anm. 1. Auch hier bleiben sich die Quellen nicht constant; so ist וילון f. construirt in Tanch ויקהל 7 p. 215 Lublin לווילון גדולה, wahrsch. verursacht durch den weiblichen Plural וילאות.

II. Doch sind auch Feminina auf *-ον* (*-ων*) nicht selten:

מלפפון *μηλοπέπων* Melone: TUkzin II, 14 p. 688 מלפפון שחתכה.

אסימון *ἄσημον* eine Münze: Sifre Deut § 107 p. 96[b] Friedm. לאסימון שאין עליה צורה.

קיטון *κοιτών* Gemach: MMiddoth I, 6 בקיטוניות פתוחות לטרקלין.

§ 297. 1. Das Feminin ist nicht Ausnahme, sondern Regel bei Neutris auf -[*ε*]*ιον* (selten *-ον*), deren Endung im Jüdischen dem späteren [byzantinischen] Sprachgebrauch gemäss in *ι-ν* (־ין) zusammengezogen wurde.

פומבין *πομπεῖον* Gepränge: Num r c. 12, 4 פומבין גדולה.

איפיפודין *ὑποπόδιον* Fussschemel: MKelim XXIV, 7 האפיפודין טמאה מדרס.

אפיקרסין *ἐπικάρσιον* Kleid: jMk III, 83[d]$_{28}$ אין אפיקרסין מעבבת.

ארגנטין **ἀργέντιον* = *argentum*: Pesikta B. 106[b] ארגנטין ישנה.

איקונין *εἰκόνιον* Bild: Exod r c. 15, 22 ואיקונין שלו גדולה.

פלטין *παλάτιον* = *palatium* Palast: Gen r c. 12, 1 פלטין גדולה.

סנהדרין *συνέδριον* Gerichtshof: Sifre Deut § 144 p. 103[a] Friedm. סנהדרין גדולה.

סבנין *σάβανον* = *sabanum* ein Tuch: jSabb VI, 8[b]$_{64}$ סבניין רברבן.

ליברנין *λιβύρνιον* ein Schiff: jSchekal VI, $50^a{}_{12}$ אפילו ליברנין גדולה אינה יכולה כו׳.

Anm. 1. Fehlerhafte Constructionen finden sich auch bei dieser Gruppe, so ist z. B. פלטין *m.* construirt in Exod r c. 25, 6 בשר ודם בשעה שהוא מבקש לבנות פלטין משהוא בונה את התחתונים אחר כך הוא בונה את העליונים; bBb 53^b פלטרין גדולים.

Anm. 2. Das Bewusstsein des femininen Charakters dieser Gruppe wirkt so nachhaltig, dass die Neubildung auf ־ית (§ 329) eben bei dieser Gruppe fast zur Regel wird; bei einigen gehen beide Formen sogar neben einander, wie z. B. אפקרסין u. אפקרסות, wofür wohl אפקרסית richtiger wäre.

2. Nicht selten werden jedoch Neutra auf *-ον* (־ין) auch zum Masculin geschlagen.

אנלגין *ἀναλογεῖον* Pult: jMeg III, $73^b{}_{60}$ אנלגין אין בו משום קדושת ארון.

אלוגין *ἐλόγιον* = elogium Protokoll: Exod r c. 31, 6 שהיה אלוגין שלו נקרא.

3. Nomina auf *-ην*, die sich im Jüdischen von denen auf *-ον* (*-ων*) in nichts unterscheiden, dürften als Masculina gelten, so z. B.:

סילון *σωλήν* Rinne: jErub X, $26^b{}_{25}$ סילון העומד ברשות הרבים, doch לימין *λιμήν* Hafen f., s. Esth r zu I, 8.

§ 298. I. Neutra auf *-α* sind durchweg Feminina; u. z.

a) solche im Singular:

בימה *βῆμα* Bühne: bSota 41^a עושין לו בימה של עץ . . . והיה יושב עליה; im Syrischen dagegen ist ܒܐܡܐ (ܒܝܡܐ) theils *m.*, theils f., (Nöldeke Gr. p. 56).

דיוטגמא *διάταγμα* Befehl: Sifre Deut § 33 p. 74^a Friedm. כדיוטגמא ישנה שאין אדם צופנה.

נימא *νῆμα* Faden: jKilaim IX, $32^a{}_{45}$ נימא אחת.

קטיזמה *κτίσμα* Vermögen: jBk V, $5^a{}_5$ קוטיזמי היא זו.

מלוגמה *μάλαγμα* Pflaster: jPesach II, 29^c מלוגמה שנסרחה.

Anm. 1. Diese Regel hat solch' eine bindende Kraft, dass eine Ausnahme von derselben nicht stattfinden darf; in Fällen, wo sie dennoch nicht zur Geltung kommt, haben wir es einfach mit einem argen Verstoss gegen ein Gesetz, aber mit keiner Ausnahme zu thun. So wird man דוגמא *δεῖγμα* Muster nur für ein Feminin nehmen dürfen und die Stelle in jHoraj III, $47^a{}_{42}$ דוגמא דידכון דמי לבריכון berichtigen nach jSanh II, $20^a{}_4$ דוגמא דידכון דמייא לבירייתכון; auch sonst wird דוגמא entschieden

feminin behandelt (Pl. דוגמאות, St. cstr. דוגמת). — Wie דיוטגמא *διάταγμα*, wird wohl auch פרוזדגמא oder פרוסטגמא *πρόσταγμα* Befehl, nur feminin sein dürfen; in der That ist das W. mehrfach feminin construirt, z. B. Schebiith VI, $36c_{53}$ = Lev r c. 17, 6 = Jelamdenu bei Aruch = Tanchuma מקץ 17 שלש פרוסטגמיות, oder Pesikta r c. 33 p. 151b Friedm. פרוזדגמא שלו פרושה; dagegen *m.* in Pesikta B. 77a משל למלך ששלח פרוזדיגמא שלו למדינה מה עשו בני המדינה נטלו אותו . . . וקראו אותו כו. Derselbe Satz kehrt nun in Tanchuma אמור 13 mit wörtlicher Uebereinstimmung wieder, nur stehen statt der masculinen Ausdrücke אותו, הוא, die entsprechenden weiblichen אותה, היא, zum deutlichen Beweis dafür, dass die Regel als solche zu gelten hat, auch wenn Copisten und Editoren sich darüber hinwegsetzen.

b) solche im Plural:

דימיסיא *δημόσια* Pl. von *δημόσιον*, Bäder: jSanh X, $28^b{}_{11}$ דימוסיא אחת.

אספקלריא *specularia* Pl. von speculare, Spiegel: Midr *ψ* VIII, 5 כאספקלריא המאירה.

קצרה *castra* Lager: MArach IX, 6 קצרה הישנה של צפורי.

Wir haben es hier mit einer Erscheinung zu thun, die sich bei allen Sprachen, die sich mit dem Jüdischen in gleicher Lage befinden, d. h. die gleich diesem sich einer anderen gegenüber entlehnend verhalten, wiederholentlich bemerkbar macht. So sind die griechischen Wörter *glaucuma*, *schema*, *dogma* im Lateinischen schon bei Plautus und Laberius feminin (Stolz u. Schmalz, Lat. Gramm. in J. Müller's Handbuch II², 324); dieser Process setzt sich nun im Romanischen fort, so sind f. die gr. Neutra: poema, diadema, emblema, epigramma, syrma, ceroma, anathema, aetoma, cyma, crocomagma, encomma, erisoma, malagma, plasma, sagma, sacoma, stigma, synchrisma, apozema, flegma, rheuma, die im Romanischen dementsprechend zur ersten (lateinischen) Declination gehören (W. Meyer a. a. O. p. 93—94); dass Neutra in der Pluralform (animalia, arma, claustra) im Romanischen Feminina werden, lehrt Diez Gr.⁵ II, 22 p. 418.

II. Zum Femininum werden auch geschlagen all' die Nominativformen auf -a, die sich aus der Accusativform der consonantischen Stämme oder aus dem Nom. pl. der Neutra gebildet haben; z. B. למפדא *lampada -ae,* eigentl. Acc. von *λάμπας -αδος*; קסדא cassida, eigentl. Acc. von cassis -idis; אסקוטה *scutum,* der Form nach Nom. pl. scuta; אסדא esseda -ae, eigentl. Nom. pl. von essedum etc. etc.

Vgl. Neugriechisch ἡ ψύχρα = τὸ ψῦχος Kälte u. ähnliche Bildungen.

IV. Das Genus wird auf dem Wege der Analogie bestimmt.

§ 299. Nominalformen, die sich erst innerhalb des Jüdischen festgesetzt haben, also namentlich solche, die die angestammte griechische Endung abgeworfen haben, erhalten ihre Genusbestimmung durch die Einwirkung der Analogie ihrer neuen Form mit den gewöhnlichen Endungen griechischer Nominalformen. Hiebei trennen sich zwei grosse Gruppen ab: Feminina, die in ihrer neuen Formation auf -a enden, und Masculina, denen eine, generellen Charakter tragende Endung abgeht.

A. Feminia auf -a (א, ה), u. z.

§ 300. ursprüngliche Neutra auf *-ειον, -ιον, -ον*:

קלוסטרא *κλεῖστρον* Schloss: MKelim XI, 4 קלוסטרא טמאה.
גלוסקמא *γλωσσοκομεῖον* Kasten: bMk 24[b] גלוסקמא הניטלית באגפים.
[א]מלתרה *μέλαθρον* Querbalken: MMidd III,7 חמש [א]מלתראות.

Anm. 1. Diese Nomina werden sofort *m.*, sobald das charakteristische א am Ende fehlt, so das stets *f.* construirte קלוסטרא in der Form קלוסטר in MKelim XX, 1, oder גלוסקמא in der Form גלוסקום z. B. TKelim bm II, 5 p. 580 דלוסקום הנעול. — Für ursprüngliche Masculina auf *-ος* findet sich kein Beispiel; Neutrum auf *-ος* ist גניסא f., = *γένος* Stamm.

Hieher gehört auch die grosse Masse der Neubildungen auf ־ית (§ 329), die kraft dieser neuen Endung feminin sein müssen.

Anm. 2. Man sollte meinen, dass bei der deutlich ausgeprägten Femininendung ־ית eine Geschlechtsverwirrung ausgeschlossen sei; dem ist aber nicht so. MJoma VII, 1 heisst es: באצטלית לבן *m.*, dagegen Pesikta B. 145[b] באצטלית לבנה f.; natürlich ist die feminine Construction die richtige.

B. Masculina mit beliebiger Endung, u. z.

§ 301. a) ursprüngliche Feminina auf *-α, -η*:

סטיו *στοά* Säulengang: bPesach 13[b] סטיו כפול.
אזמיל *σμίλη* Messer: Trg Hiob XVI, 9 איזמל חריף.
קומקום *cucuma* Kochgeschirr: MKelim III, 7 קימקום שניקב.
דקר *δίκελλα* zweizinkige Hacke: bBeza 7[b] דקר נעוץ.
אורז *ὄρυζα* Reis: bBm 40[a] אורז קלוף.

b) ursprüngliche Masculina mit beliebiger Endung:
מוניק *μανιάκης* Armband: Jelamdenu zu Lev. XXI, 10 מונייק הזה.
ספוג *σπόγγος* Schwamm: MAboth V, 15 ספוג שהוא סופג את הכל.
c) ursprüngliche Neutra auf *-ειον, -ιον, -ον*:
פונדק *πανδοκεῖον* Gasthaus: bMacc 10^b לפונדק אחד.
נרתיק *ναρθήκιον* Behältniss: Pesikta B. 53^b = Midr ψ XXIII, 4 נרתיקו גדל עמו.
מוליאר *μιλιάριον* = miliarium Kochgefäss: bSabb 41^a מוליאר הגרוף.
קולר *κολλάριον* = collare Halseisen: bSanh 7^b קולר תלוי בצואר כולם.
ספסל *subsellium* Bank: TBk X, 8 p. 367 ספסל נאה ועשה לו כעור.
d) ursprüngliche Neutra auf *-α*:
כרקום *χαράκωμα* Pfahl: Gen r c. 98, 14 כרקום אחד.

V. Die Lehnwörter behalten das griechische Genus bei.

§ 302. Einige Nominalformen bieten zur Bestimmung des Genus gar keine sichere Handhabe dar; wenn sich bei denselben trotzdem ein bestimmtes Genus festsetzen konnte, so ist dieses ein solches, das mit dem angestammten Genus übereinstimmt, mithin auf das andauernde, lebendige griechische Sprachbewusstsein zurückzuführen ist.

VI. Schwankungen in der Genusbestimmung.

§ 303. 1. Bei Nominalformen, die keinen ausgeprägten generellen Charakter tragen, ist nicht selten ein Schwanken zwischen masculiner und femininer Construction wahrzunehmen.

2. Ein Schwanken ist vor Allem wahrzunehmen bei Nomina mit modificirter Endung, die vermöge ihrer neuen Gestalt im Singular das Masculinum, im Plural aber wegen der weiblichen Pluralendung das Femininum empfehlen. Beispiele: פרצוף *πρόσωπον* Antlitz; bSanh 103^b פרצוף אחד, ebenso Tanch B. בחוקתי 3, das. ארבעה פרצופין; jedoch TBerach VII, 2 p. 14 שאין פרצופותיהן דומות זה לזה, demnach wird in jSchekal VIII, $51^b{}_9$ st. שני פרצופות zu lesen sein שתי פרצופות; vgl. TSchekal III, 14 p. 178 מעשה חשב שתי פרצופות ומעשה רקם פרצוף אחד. — סייף *ξίφος* Schwert; im Sing. *m.* u. *f.*, der Pl. סייפים nur *m.*

3. Bei femininen Nominibus auf ־ין (§ 297), deren Endung fälschlich für ein Pluralzeichen angesehen wurde (§ 323), bemerkt man der scheinbaren Pluralendung zu liebe eine entsprechende masculine Behandlung.

4. Die Ursache von anderen Schwankungen entzieht sich unserer Wahrnehmung und wir müssen die Schwankung als solche einfach constatiren. Doch liegt in einigen Fällen der Gedanke nahe, dass ein gleichbedeutendes hebräisches Wort auf dem Wege der Analogie auf das Genus des Lehnwortes bestimmend eingewirkt haben mag.

Vgl. den Aufsatz „Fémination en français des noms masculins latin en *or*“ von Ed. le Héricher in Revue linguistique XIV, 396—402, der auf das Keltische zurückgeht.

Beispiele: פרגיות *πέργευς* eine kleine Vogelart (§ 351) f. (wegen צפור) bBm 24[b] פרגיות שחוטות. — סגום *σάγος* = sagum ein Rock *m.* (nach § 293) MNeg XI, 11 סגום שנראה בו נגע; jedoch f. (wegen שמלה, כסות?) MOhol XI, 3 u. XV, 1 סגום עבה. — סייף *ξίφος* Schwert *m.* (nach § 301) MKelim XIII, 1 הסייף מאימתי מקבל טומאה u. sonst; jedoch f. (wegen חרב?) jSanh IV, 22[b] 17 והסייף מטפטפת דם. — קינקלין pl. von קינקול *κιγκλίς* Gitter, f. MKelim XXII, 10 קנקילין שיש בה בית קבלת כסות, jedoch (wegen חדר?) *m.* Midr *ψ* XXII, 24 שבעה קנקלין היה למלך נכנסה לקנקל ראשון ולשני ולשלישי, ebenso Cant r c. 3, 4. — אלפס *λοπός* Kochgeschirr *m.* (nach § 293) TKelim V, 3 p. 574 שנו הלפסין, bChull 104[b] אילפס רותח u. sonst; jedoch f. (wegen קדרה, das häufig dabei genannt wird) TJom tob III, 13 p. 206 אלפסין סתומות, TTebul jom II, 10 p. 685 דופנה של אילפס, Gen r c 1, 21 כאלפס וכסויה, MEduj II, 5 = bBeza 32[a] אלפסין חרניות u. m. A.

VII. Nomina mit unbestimmbarem Genus.

§ 304. 1. Das Genus ist eigentlich unbestimmt gelassen bei der überwiegend grossen Masse von Lehnwörtern, in deren Gefolge attributive Bestimmungen und prädicative Aussagen entweder überhaupt nicht auftreten, oder von einer Beschaffenheit sind, die das Genus deutlich zu machen nicht vermag.

2. Diese Zahl lässt sich aber durch die Anwendung der bisher ermittelten Gesetze auf die in Bezug auf das Genus unbestimmt gelassenen Lehnwörter um ein Bedeutendes herabsetzen, da wir hiedurch das Genus von vielen hundert Lehnwörtern mit ziemlicher Sicherheit feststellen können.

3. Als Masculina werden zu betrachten sein

a) alle Lehnwörter mit beliebiger Endung ausser der charakteristisch femininen von §§ 294, 297 und mit Ausschluss derjenigen Vocabeln, die unter § 298 fallen; סודר *σουδάριον* = sudarium Schweisstuch, אניגרון *οἰνόγαρον* Oenogarum, אכסיגרון *ὀξύγαρον* Oxygaron etc.

b) solche mit der masculinen Pluralbildung ־ין; נווסין Pl. von *ναός* Tempel etc.

§ 305. 4. Als Feminina werden zu betrachten sein

a) alle Lehnwörter, mit Einschluss der ursprünglichen Neutra, die auf א oder ה ausgehen: אגרמא *γράμμα* eine Münze, אצטמא *στέμμα* Kopfbinde, איפטיא *ὑπατεία* Consulat;

b) alle Lehnwörter, die im Jüdischen auf ־י auslauten, auch wenn dieser Auslaut erst in Folge des Abstreifens des S-Lautes der Endungen *-ης -ας -ις* zu Stande gekommen ist: אסכ׳לי *σχολή* Schule, פרוק׳פי *προκοπή* hoher Rang;

c) viele Lehnwörter, die einen weiblichen Plural bilden: קרקסאות Pl. von *circus* Circus, אצטדאות Pl. von *στάδιον* Stadium etc.

Dritter Abschnitt.

Status emphaticus und Status constructus.

I. Status emphaticus.

§ 306. 1. In aramäisch gefärbten Stücken der jüdischen Literatur tritt an die entlehnten griechischen und lat. Nomina ebenso wie an die einheimischen Nomina das Zeichen der Determination, א im Auslaute, heran. Wie im späteren Aramaismus und Syrismus überhaupt, hat dieses Zeichen auch bei den Lehnwörtern seine ursprüngliche Kraft des Determinirens eingebüsst und so steht denn dasselbe bei Wörtern, die dem Contexte nach für unser Gefühl undeterminirt sind, während die Setzung desselben andererseits bei entschiedener Bestimmtheit der betreffenden Nomina häufig unterbleibt.

2. Wir unterscheiden einen St. emph. singularis und einen St. emph. pluralis; die Art der Bildung ist von dem Geschlechte des betreffenden Nomens unabhängig.

3. Das Zeichen des St. emph. wird entweder der unveränderten, oder der modificirten Nominativform angehängt.

§ 307. 1. Die meisten Nomina auf *-ος* (-us) werfen diese Endung vorerst ab und nehmen das Zeichen des St. emph. erst in ihrer modificirten Gestalt an. Aus der grossen Masse der hierher gehörigen Nomina seien als Beispiele erwähnt: פילוסופא פילוסוף *φιλόσοφος* Philosoph, איסטרטיגא איסטרטיג *στρατηγός* Feldherr, אצטרובילא *στρόβυλος* Mühlstein; im Plural: אנגליא *ἄγγελος* Engel, אסטרטיגיא *στρατηγός* Feldherr.

2. Nomina auf *-ιος* (-ius) werfen vor der Bildung des St. emph. nebst der Endsilbe auch den Vokal i ab, z. B. לבלר, לבלרא libellarius.

3. Nomina auf *-της*, bei denen die Umformung dieser Endung beinahe Regel ist (§ 118), haben in dieser Umformung den St. emph. bereits erhalten; vgl. *נקיט נקיטא *νικητής* Sieger, *נווט נווטא *ναύτης* Steuermann, פרכיטא *παραχύτης* Zugiesser, mit Formen wie הדיוט *ἰδιώτης* Idiot, אסטרטיוט *στρατιώτης* Soldat etc.

4. Ausser der Gruppe auf *-της* haben auch viele andere Lehnwörter auf *-ος -ιος -ης* nach Abwerfung der Endung sofort die Färbung des St. emph., oder mit anderen Worten: viele Lehnwörter auf *-ος -ιος -ης* haben in unseren Texten stets die Form des St. emph., von der zu grammatischen Zwecken immer der St. abs. zu abstrahiren ist. So אגוגא (*אגוג) *ἀγωγός* Wasserleitung, סופיסטה (*סופיסט) *σοφιστής* Redekünstler, קפילא (*קפיל) *κάπηλος* Wirth, ככלא (*ככל) *κυκλάς* ein Kleid.

§ 308. 1. Dagegen behalten viele Lehnwörter auf *-ος*, *-ιος*, *-ης*, *-ας*, *-ις* diese Nominativendung bei und fügen das Zeichen des St. emph. zu dieser unveränderten Form. Beispiele: פולמוסא *πόλεμος* Krieg, אכלוזה *ὄχλος* Menge, פרסא *φᾶρος* Decke, בקלסה baculus Stock, נמוסא *νόμος* Gesetz, אספריסא sparus Lanze, בסיסא *βάσις* Fundament, גניסא *γένος* Geschlecht, מגיסא *μαγίς* Speise, קירנסא *κέαρνος* Axt, תורמוסא *θερμός* Lupine, אירסה *ἴρις* Schwertlilie, כרטיסה *χάρτης* Karte, פנסא *φάνος* Licht, etc. etc. Im Plural: דימוסיא *δόμος* Schichte, לביסיא *λέβης* Schüssel, קרטיסיא *χάρτης* Karte, גניסיא *γένος* Geschlecht, מגיסיא *μαγίς* Speise, בסיסיא *βάσις* Fundament, מוגלסיא *μοχλός* Riegel.

2. Hierher gehören auch einige Nomina auf ξ, z. B. דוכסא, Pl. דוכסיא dux Herzog, פנקסא, Pl. פנקסיא *πίναξ* Schreibtafel.

§ 309. Einige wenige Nomina bilden den St. emph. sowohl bei unveränderter, als auch bei modificirter Nominativform: ליסטייא u. ליסטסיא (*ליסטיסא fehlt) *λῃστής* Räuber, אפוטרופא u. אפיטרופסא *ἐπίτροπος* Vormund.

§ 310. 1. Nomina auf *-α* bilden natürlich keinen St. emph. sing., aber der St. emph. pl. ist nicht ausgeschlossen, z. B. אפרכייא *ἐπαρχία* Eparchie, כרכומיא *χάλκωμα* Erz.

2. Nomina auf *-η* bilden in der Regel gar keinen St. emph., es wäre denn, dass sie vorher diese Endung abstreiften, (vgl. בולא bei Levy, Palm. Insch. Nr. VI, p. 22), wie מוכנא *μηχάνη* Maschine, פיילא *φιάλη* Schale, לקונא *λεκάνη* Kübel, דיתיקא *διαθήκη* Testament — was aber sehr selten geschieht.

§ 311. 1. Nomina auf *-ον* bilden in der Regel gar keinen St. emph.; in den wenigen Fällen, wo ein solcher dennoch gebildet wird, geschieht es entweder mit Beibehaltung der Endung, oder mit Abwerfung derselben. Ersterer Art sind: אלכסונא *λοξόν* schief, letzterer Art: מנגנא, Pl. מנגניא *μάγγανον* Maschinenwerk.

2. Nomina auf *-ειον*, *-ιον* bilden nur in den seltensten Fällen einen St. emph.; sie werfen die Endung bald ab, bald behalten sie dieselbe bei. Beispiele: לפדיא *λοπάδιον* Pfanne, סודרא sudarium Tuch, פיטקא, Pl. פיטקיא *πιττάκιον* Zettel, פלטירא praetorium Palast; סימנא, Pl. סימניא *σημεῖον* Zeichen.

3. Nomina auf *-ων* bilden in der Regel keinen St. emph., in den wenigen Ausnahmsfällen wird die Endung beibehalten (syr. ܩܢܛܪܘܢܐ *centurio -onis*): ארכונא *ἄρχων* Fürst, קיטונא *κοιτών* Gemach, אכסנא *ἄξων* Axe, דרקונא *δράκων* Drache, *מלפפונא Pl. מלפפוניא *μηλοπέπων* Melone.

4. Nomina auf *-ηρ -ωρ* bilden in der Regel keinen St. emph., in den wenigen Ausnahmsfällen wird die Endung beibehalten: אוירא *ἀήρ* Luft, פסכתרא *ψυκτήρ* Kühlgefäss, ספוקלטורא, Pl. ספוקלטוריא *σπεκουλάτωρ* = spiculator Scharfrichter, דלטוריא (*דלטורא?) *δηλάτωρ* = delator Angeber, קטיגורא, Pl. קטיגורייא **κατήγωρ* Ankläger.

§ 310. Einige Lehnwörter bilden den St. emph. erst dann, wenn sie durch Neubildung (§§ 328, 329) vorher semitisirt worden sind; z. B. פיילתא *φιάλη* Schale (neben פיילא), סבינתא *σάβανον* Tuch, מגיסתא *μαγίς* Speise (neben מגיסא), גניסתא *γένος* Geschlecht (neben גנסא), מרגלייתא *μαργέλλιον* Edelstein, פסכתרוותא *ψυκτήρ* Kühlgefäss (neben פסכתרא, Pl. *פסכתריא) Femininendung ist סימוותא *σημαῖα* Bilder, פילוותא *φιάλη* Schale.

§ 311. Ein attributives Adjectiv tritt zu einem Substantiv, das an sich determinirt, aber mit dem Zeichen des St. emph. nicht versehen ist, in determinirter Form. Vgl. כלפס הזה jChag II, 77 $^{d}{}_{17}$, מוניק הזה Jelamdenu zu Lev. XXI, 10, מיליאר הגריף bSabb 41 ^{a}, חדא אסטרולוגוס jSabb VI, 8 $^{d}{}_{4}$, איסר האיטלקי MKidd I, 1.

§ 312. In hebräisch gehaltenen Stücken wird bei den Lehnwörtern das dem St. emph. entsprechende ה am Anfange des Wortes ohne jeden Rückhalt angewendet und unterscheidet sich der Gebrauch desselben bei Lehnwörtern in nichts von den allgemeinen diesbezüglichen Gesetzen der hebr. Sprache.

Im Syrischen bilden viele Lwr. gar keinen St. emph., z. B. ܐܐܪ *ἀήρ*, ܦܪܛܘܪܝܢ *πραιτώριον*; einige verlieren sogar ihr auslautendes *α*, z. B. ܟܘܪ *χώρα*, ܒܝܡ *βῆμα* (Nöldeke, Syr. Gramm. § 202, L).

II. Status constructus.

§ 313. 1. Einen St. cstr. bilden die Lehnwörter nur in den spärlichsten Fällen; nach Art des späteren hebräischen und aramäischen Stiles wird der Mangel an innerer Flexionsfähigkeit der Sprache durch syntaktische Mittel ersetzt, man sagt also z. B. קיפה של רוכלים (*cupa*), זוגא דרבנן (*ζύγος*), פולמוסא דמלכא (*πόλεμος*), אסכולסטיקא דאורייתא (*σχολαστικός*) etc.

Anm. 1. Hiebei sehen wir natürlich ab von völlig eingebürgerten Wörtern, die sich vom ursprünglichen semitischen Element in nichts unterscheiden; doch ist die Vermeidung eines St. cstr. auch bei diesen augenfällig; von dem eingebürgerten קופה wird wohl קופת gebildet (קופת הרוכלים), aber auch mit של umschrieben; und auch von דינר, das zu den gangbarsten Lehnwörtern gehört, wird im Singular nur selten, im Plural mit äusserster Zurückhaltung ein St. cstr. gebildet; bezeichnend hiefür sind folgendende Stellen: Sifre Num § 131 p. 47a Friedm. מדה של דינרים זהב, jedoch das. מדה של דינרי זהב, Pesikta 87b Buber u. TKethub V, 9 p. 267 דינרי זהב, das. VI, 6 p. 267 דינרי כספים, jedoch TBb XI, 2 p. 413 שני דינרין של זהב, das. בדינרין זהב, das. שני דינרין של כסף, das. בדינרין כסף. — Im Singular wird דינר כסף u. Aehnl. wohl als St. cstr. zu denken sein. — Vgl. noch פולמוס של נרתיק, של תפלין דפני, של אנטיוכיא האוכלוסין, של אנטיוכוס פרכיל, של ענבים ספסלו, של רבי אספסיינוס, etc. etc.

2. Der St. cstr. wird entweder durch Hinzufügung einer entsprechenden Endung, oder durch Verwandlung des Vo-

kals der auslautenden Silbe gebildet; doch stehen gr. Wörter im St. cstr. auch ohne jede Aenderung.

3. Ausgehend von einer wirklich vorhandenen oder nur zu supponirenden absoluten Form auf א oder ה, wird der St. cstr. durch Verwandlung dieser quasi-femininen Endung in ת gebildet. Beispiele im Singular: גניסת נח (גנסא γένος Geschlecht) Trg j Gen. VI, 9; דוגמת העולם הבא (דוגמא δεῖγμα Muster) Pesikta B. 65[b]; — im Plural: בילוות שמיא (בילון, Pl. בילוין velum Vorhang) Trg Hiob XXXVIII, 37; פלטיית קרתא (פלטיא πλατεῖα Strasse) Trg j Gen. XIX, 2.

4. Allgemein und ohne jede Schwierigkeit wird der St. cstr. gebildet bei der masculinen Pluralendung ־ים, ־ין, die einfach in ־ֵי verwandelt wird. Beispiele: דוכסי מלכא (דוכסין דוכס dux Herzog) Trg I Esth V, 11; טכסיסי מלכות (טכסיסין טכסים τάξις Truppe) bSabb 31[a] zweim., לבלרי מלכות (לבלר libellarius Schreiber) ib. 92[b] (Barajtha); מאפרכי יוונים (אפרכין אפרכוס ἔπαρχος Statthalter) bTaanith 18[b]; ספסלי נכרים (ספסלים ספסל subsellium Sessel) bPesach 51[a] (Barajtha); בסיסי ארעא (בסיסין בסים βάσις Grundfeste) Trg Cant VII, 14.

5. Durch Vokalverwandlung wird der St. cstr. gebildet in Fällen wie קילם (ד)נחש (galea Helm § 97) Trg I Sam. XVII, 5; אזמל ספרא (σμίλη Messer) Trg Jerem. XXXVI, 23; טיפס שטרות (τύπος Gestalt) jBb X, 17[c]$_{43}$, טיפס ברכות Lev r c. 34, 16; סימן קללה (σημεῖον Zeichen) MTaanith I, 9.

Anm. 2. Hierher gehören einige Fälle, wo zwei Lehnwörter im Genitivverhältniss zu einander stehen: מגסטאר פלטין magister palatii, s. die Beispiele § 95, B.

Anm. 3. Hebraisirte Wörter (§ 326) bilden ihren St. cstr., sofern sie männlich sind, gleichfalls auf diese Weise: טיקס פיקודיו (τάξις) Trg Cant II, 4; für Feminina fehlt es an Beispielen.

6. St. cstr. ohne Aenderung: קנס בתי (census) jSchebuoth IV, 35[d]$_{21}$; ארכון קרתא (ἄρχων) Trg II Chr. XXXIV, 8; דוך דוכנים (dux) jSabb X, 12[c]$_{33}$; טימוס ניירות (τόμος) Sifra אמור XX, 14, vgl. Jalk Lev § 658 טימוס שטרות, allerdings auch טומוס של ברכות TSabb XIII, 4 u. bSabb 115[b].

III. Affixe und Suffixe.

§ 314. In der Art und Weise, wie die Lehnwörter Affixe und Suffixe annehmen, ist zwischen diesen und dem

semitischen Elemente des Jüdischen kein Unterschied bemerkbar. Folgende Beispiele werden dies anschaulich machen: בקולמוסו, סולייסה, מורייסן, בארכוהי, ווסתהון, ווסתן, וסתו, בנרתקיכון, לגיונותיו, פסיפסיו, פרצופיהון, תיטרגיכון, טרקליניהון, מגיסוהי, מגריסך, סיפהון, סייפיהון, בסייפי, סייפך, פלטיריהון, פסקייהון, פונדתו, כלידהא, דוגמתן, אונקלאותיו, ספסלו etc. etc.

Anm. Die Stellen sehe man im Wb. nach; besonders unter den Schlagwörtern איסר, איקונין, אויר, סימן etc.

Vierter Abschnitt.

Pluralbildung.

§ 315. Zeichen des Plurals sind wie im Bh. die Suffixe ־ִי u. ־וֹת; wie im Bh., jedoch hier in grösserer Ausdehnung, werden diese Suffixe promiscue sowohl männlichen als weiblichen Nominibus angehängt. Eine strenge Sonderung der Nomina, an welche das eine oder das andere der beiden Suffixe herantritt, ist weder auf Grund des Geschlechtsunterschiedes, noch auf Grund der Endung, am allerwenigsten aber auf Grund der Bedeutungsverschiedenheit möglich.

Im Allgemeinen lassen sich folgende Gruppen unterscheiden:

§ 316. A. Plural auf ־ים ־ין (aram. manchmal f. ־ָוֹן) nach Abwerfung der gr. und lat. Endung; u. z.

1. bei Nominibus auf -*α* -a -*η* -*ια* -*ειια* -ia

hebr.	aram.
	אומלין *σμίλη* Messer (Raschi Jes. XLIV, 13 איזמלוון)
אצטלין u. אצטלאות (also zu § 321)	אצטלון u. איצטילין *στολή* Kleid
דייטרוטין *διάτρητα* Drahtgefässe	
כרקומין	כרקומין *χαράκωμα* Pfahl
לטרין u. לטראות (also zu § 321)	לטרין *λίτρα* Pfund
(מולאות zu § 318)	מולוון *mula* Maulthier
נימים od. נימין	נימין *νῆμα* Faden
קיסרין (irrthüml. für Pl. angesehen)	קיסרוון *Caesarea* n. pr.

2. bei Nominibus auf *-ος* -us *-ιος* -ius *-ης* *-ας* *-ις* -es

אגדיקין *ἔκδικος* Anwalt
אגרדמין *ἀγορανόμος* Marktmeister
אוליירין — אוליירין **ὀλεάριος* Badediener
אסקריטין — אסקריטון *ἐσχαρίτης* auf dem Rost Gebackenes
אצטרובלין — אצטרובילי *στρόβιλος* Kreisel (s. Anm.)

Anm. 1. Aramäisch steht manchmal st. ין- die apocopirte Endung ‏ִי‎.

3. bei Nominibus auf *-ον* -um *-ιον* -ium

(וילאות zu § 318) — וילון velum Vorhang
סודרין *σουδάριον* = sudarium Tuch
ספסלין *subsellium* Sessel — ספסלין
כרוספדין *κράσπεδον* Saum.

§ 317. B. Plural auf ים- ין- (aram. ‏ָ‏ִן. ‏ִי) mit Beibehaltung der gr. und lat. Endung; u. z.

1. bei Nominibus auf *-ος* -us *-ιος* -ius *-ης* *-ας* *-ις* -es *-ξ* -x

אוכלסים od. אוכלוסים (אוכלוסין) — אוכלוסין od. אוכלוזין *ὄχλος* Menge
איטימוסין *ἕτοιμος* bereit
אירסין virus Gift — אירסין
אסטניסים *ἀσθενής* schwach
(בימסאות zu § 318) — בימסין *βωμός* Altar
דוכסין dux Herzog — דוכסין
דיסקסין od. דיסקוסים *δίσκος* Scheibe
גיססין *γαισός* Wurfspiess
טומוסין *τόμος* Buch
טינדיסין *tenta tentas* (§ 97) Zelt
לבוסין od. לביסין *λέβης* Kessel — st. emph. לביסיא
לפסין *λοπάς* Pfanne
מגירסין *μάγειρος* Koch
מומסין *μῖμος* der Mime
ננסים *νάννος* Zwerg
פלגיסין *πάλλαξ* mannbar

פסיפסין *ψῆφος* Steinchen	פסיפון (also zu § 316 gehörig)
	מגיסין *μαγίς* Speise; st. emph. מגיסיא
פתסין *πίθος* Fass	
קונטיסים *κοντός* Stange	
תריסין *θυρεός* Schild	תריסין, st. emph. תריסיא.

2. bei Nominibus auf *-ων* (o -onis) *-ωρ* -or *-ῖν*

ארכיטקטונין *ἀρχιτέκτων* Baumeister	
דלטורים delator Angeber	st. cstr. דילטורי
דלפינין *δελφῖν* Delphin	
הגמונים *ἡγεμών* Fürst	הגמונין
קטיגורים **κατήγωρ* Ankläger	st. emph. קטיגורייא.

§ 318. C. Plural auf יאות ־יות ־אות ־ות (aram. st. emph. ־יתא ־ותא) bei abgeworfener gr. und lat. Endung; u. z.

1. bei Nominibus auf *-ος* -us *-ιος* -ius *-ης* *-ας* *-ις* -es

מונייקות *μανιάκης* Armband	מניכין
סיטונות *σιτώνης* Getreidehändler	
סרדיוטות *στρατιώτης* Soldat	
פרגיות nur Pl., *πέργεις* kleine Vögel	
קנסות census Strafe	קנסין.

2. bei Nominibus auf *-ον* -um *-ιον* -ium *-ειον*

איקוניות *εἰκόνιον* Bild (איקונין irrthüml.)	איקונין (vom Sing. איקונא)
אפסניות *ὀψώνιον* Proviant	
בולריות *βωλάριον* Klumpen	
בורניות *φρούριον* Wache	
זוגות *ζυγόν* Paar	זוגין (zu § 316)
מלתראות *μέλαθρον* Querbalken	
מנגנאות u. מנגנות *μάγγανον* Maschine	מנגנין (§ 316)
מרגליות *μαργέλλιον* Perle (vgl. § 329)	מרגלאון, מרגליין
ערכאות *ἀρχεῖον* Gerichtsamt	ערכאות
פונדקאות *πανδοκεῖον* Gasthaus	פונדקין (zu § 316)

קינופות *κωνωπεῖον* Himmelbett   קינופין (zu § 316)
קפלוטות *κεφαλωτόν* Porrée
תיטראות *θέατρον* Theater   תיאטרונין (zu § 317).

§ 319. D. Plural auf ־ית ־יות יאות ־אות ־ות (aram. st. emph. ־יתא ־ותא) bei beibehaltener gr. und lat. Endung; u. z.

1. bei Nominibus auf *-α* -a *-η*

אגוריאות *ἀγορά* Markt
אסכלות *ἐσχάρα* Bratrost
בולאות *βουλή* der Rath
דוגיות *δοχή* Gefäss
דוגמות u. דוגמאות *δεῖγμα* Muster
דיוטאות *διαίτα* Gemach
דימסיות *δημόσια* Bäder   דימוסן, st. emph. דימסיא
דפתראות *διφθέρα* Thierhaut
לונכאות *λόγχη* Lanze
מלוגמיות *μάλαγμα* Pflaster
סימטיות *semita* Fusssteg
פולאית *πύλη* Thor   st. emph. פילוותא
פלקיות *φυλακή* Wache
פרוזמאות *περίζωμα* Schurz
פרוקופאות *προκοπή* hoher Rang

Anm. 1. Hieher gehören einige Nomina, die in ihrer Pluralform in's Jüdische aufgenommen wurden, z. B. פרוזדאות praesidia Wachen, דידכאות *διάδοχοι* Nachfolger, אנברקלאות involucra Hüllen, קורכיות curiosi Späher.

2. bei Nominibus auf *-ος* -us *-ιος* -ius *-ας* *-ης* *-ις* -es *-ξ* -x

בימסאות *βωμός* Anhöhe   במוסין, st. emph. במוסיא
בסיסאות *βάσις* Gestell   *בסיסין, st. cstr. בסיסי, st. emph. בסיסיא
וסתות *ἔθος* (§ 82) Menstruation
פולמסאות *πόλεμος* Krieg   פולמוסין
פנקסאות *πίναξ* Schreibtafel   פנקסין
קרקסאות circus Circus   קרקסון u. קרקסאות (dieses zu § 318).

3. bei Nominibus auf *-ων* *-ωρ* *-ηρ* *-ην*

סילונות *σωλήν* Rinne
קוזמוקראטורין *κοσμοκράτωρ* Weltbeherrscher

§ 320. E. Einige Nomina auf *-ος -ης* bilden den Plural sowohl mit Beibehaltung als auch mit Abwerfung der Endung:

אצטרולוגוסין (Sing. אצטרולוגוס) u. אצטרולוגין (Sing. אצטרולוג) *ἀστρόλογος* Astrolog	אצטרולוגין (אצרולוגין)
אפרכסין u. אפרכין *ἔπαρχος* Statthalter	אפרכין, st. emph. אפרכיא
ליסטיסין u. ליסטין *λῃστής* Räuber	ליסטיסין u. ליסטין, st. emph. ליסטסייא (ליסטייא)
אסטרטיליטין u. אסטרטליסין (= אסטרטיליטיסין) *στρατηλάτης* Feldherr	אסטרטילוסין
קולמסין u. קולמין *κάλαμος* Rohr	
אפוטרופסין u. אפוטרופין *ἐπίτροπος* Vormund	
קומקומסין u. קומקמין *cucuma* Kochgeschirr	קומקמי (apoc.), st. emph. קומקמוסיא.
נקלווסין u. נקלבין *νικόλαος* eine Dattelart.	

§ 321. F. Bei einer grossen Anzahl von Lehnwörtern ohne Unterschied der Endung, der Bedeutung und des Geschlechtes schwankt die Pluralbildung zwischen ־ין und ־ות:

גרוטאות u. גרוטים *γρύτη* Gerümpel,
לגיונות u. לגיונין *λεγεών* Legion,
ארנונין u. ארנוניות *annona* Steuer,
אסטרטיוטין u. אסטרטיוטות *στρατιώτης* Soldat,
ארכיים u. ארכאות *ἀρχεῖον* Archiv,
אצטדיונין u. אצטדיאות *στάδιον* Stadium,
מנגנין u. מנגנאות *μάγγανον* Maschine,
ארכונים u. ארכונות *ἄρχων* Fürst,
ליטרין u. ליטראות *λίτρα* Pfund,
פולמסין u. פולמסיות *πόλεμος* Krieg,
תמחויין u. תמחויות *τέμαχος* Schnitt,
גלוסקין u. גלוסקאות *κόλλιξ* Brot,
פלטרין u. פלטריות praetorium Palast,
אצטלין u. אצטלאות *στολή* Kleid,
מלפפונות u. מלפפונין *μηλοπέπων* Melone,
סנהדרין u. סנהדראות *συνέδριον* Gerichtshof,

דימוסין u. דימוסיות *δημόσια* Steuer,
קתדראות u. קתדרין *καθέδρα* Katheder,
קינופין u. קינופות *κωνωπεῖον* Himmelbett,
נימוסיות u. נימוסים *νόμος* Gesetz,
קומפרומיסין u. קומפרמיסאות *compromissa* Verträge,
הדיוטות u. הדיוטים *ἰδιώτης* Idiot, aram. nur הדיוטין,
קולרות u. קולרין *κολλάριον* = collare Halseisen,
קפלוטין u. קפלוטות *κεφαλωτόν* Porrée,
קרונים u. קרונות *κρήνη* Quelle.

§ 322. G. Einige Lehnwörter haben *griechische* Pluralendung: דיאטגמתא *διατάγματα* Befehle, פריזומטא *περιζώματα* Schürzen, אמפומטא **ἐμφώματα* Fenster (§ 358), אסטרופימטא *στροφήματα* Angel; einige auch auf *-οι* -i s. § 94.

§ 323. H. Die Endung ־ין, welche nichts anderes ist als die Transscription von *-ι[ο]ν*, wurde in folgenden gebräuchlicheren und einigen anderen Lehnwörtern irrthümlich für ein Pluralzeichen angesehen und dem entsprechend construirt; in Folge dessen wurde für das jüdische Sprachbewusstsein eine singulare Form nöthig, zu der man durch Weglassung jener Endung gelangte: איקונים *εἰκόνιον* Bild, ביברין *vivarium* Fischteich, איטונין *ὀθόνιον* Linnen, טיגנין *τήγανον* Tiegel, טריקלים *τρικλίνιον* Palast, סודרין *sudarium* Tuch, סנהדרין *συνέδριον* Gerichtshof, ספסלין *subsellium* Sessel, פיטקין *πιττάκιον* Zettel, פלטין *παλάτιον* = *palatium* Palast, etc.

איקונין *εἰκόνιον* (nicht *εἰκών*) als Singular vielfach bezeugt durch das darauffolgende Prädikat, z. B. Pesikta 110a באיקונין הזו שיש לה פנים מכל מקום. der richtige Pl. ist איקונות (§ 318, 2); jedoch schon in Num r c. 4, 1 begegnet uns die F. איקונים, indem man איקונין für einen Plural hielt u. nun nach sonstiger Analogie beliebig איקונים dafür setzte; dem entsprechend wird nun איקונין in Trg j Gen. XXV, 19 als fem. Pl. construirt: איקונין דיצחק מדמיין לאיקונין דאבוהי. — MSabb XIII. 5, MBeza III, 1, TJom Tob III, 1, p. 205 kennen nur die F. ביברין *vivarium*, offenbar Singular; allein schon Tosefta das. hat den Satz כל הביברין שוין, jSanh VII, 25b 49 hat schon ושבביברים, bBeza 24a bereits den neugeformten Singular ביבר קטן, ביבר גדול; vgl. Luzatto-Krüger, Chald. Gramm., Breslau 1873, p. 120. — טיגנין *τήγανον* ist singul. construirt in Pesikta B. 165a עשה להם כמין טיגין של נחשת ועשה אותו נקבים נקבים (l. טיגנין), es ist jedoch offenbar Plural in TAz V, 1, p. 468 הטיגנין והקומקמסין והספלין, ähnl. das. VIII, 2, p. 473. — טרקלים st. טרקלין findet sich in Sifre Num. § 134 p. 50b Friedm., um den singularen Cha-

rakter des Wortes hervorzuheben, fühlte man sich veranlasst eine Form טרקל zu bilden: Aboth di R. N. V. II c. 13, p. 30 Schechter. — סודרין *sudarium* ist offenbar Sing. in MSanh VII, 2, 4 ונותנין סודרין קשה לתוך הרכה, dagegen Pl. in Mech XXI, 15, p. 81 b Friedm. ונותנין סודרין קשין ברכין; es ist ferner Sing. in MJoma VI, 8, MSanh VI, 1, TSucca IV, 6, p. 198, vgl. TSabb V, 11, p. 116 בסודר Var. בסודרין; die plurale Bedeutung gewann allmählich die Oberhand, so dass für den Singular sich סודר festsetzen musste. — סנהדרים st. סנהדרין steht in Sifre Num § 92 p. 25 b Friedm., da nun סנהדרין für einen Sing. nicht passen wollte, so schrieb man סנהדרי, z. B. Sifre Num § 131, p. 48 a, Deut § 144, p. 103 a, Lev. r c. 33, 2, Trg I Chr. XVIII, 17 (סנדרי), doch ist diese Neuerung zum Glück nicht durchgedrungen. — ספסלין *subsellium* ist noch Sing. in MKelim XXII, 10 ספסלין שבמרחץ ושתי רגליו של עץ טמא, sonst ist ספסלין schon überall Pl. u. wird es häufig ספסלים geschrieben, z. B. TBerach IV, 8, p. 10, jTaan IV, 67 d 32 etc. — פיטקין *πιττάκιον* kann nur Sing. sein, doch wird das irrthümlich als Plur. aufgefasste W. פתקים geschrieben, z. B. in Gen r c. 91, 6; daraufhin bildete man einen Sing. פתק od. פיתק in Num r c. 4, 9. — פלטין *palatium* hat sich als Sing. ziemlich allgemein erhalten, allein an vielen Stellen ist es bereits Plural. — Aehnliche Beobachtungen lassen sich auch noch an anderen Lehnwörtern machen, vgl. das Wb.

§ 324. I. Viele Lehnwörter stehen durchweg im Singular, obzwar es bei der häufigen Verwendung derselben an Gelegenheit zu einer Pluralbildung nicht gefehlt hätte; solche sind: אלוגין *elogium* Anklage, אנדרוגינוס *ἀνδρόγυνος* Androgyn, אפרסמון *βάλσαμον* Balsam, פסקטר *ψυκτήρ* Kühlgefäss u. a. m. — Dagegen kommen viele Lehnwörter in unseren Texten nur im Plural vor, welche Erscheinung aber jedesmal durch den Context, in dem das betreffende Wort auftritt, hinlänglich erklärt ist; zu grammatischen Zwecken wird es immer erlaubt sein, in solchen Fällen einen Singular zu statuiren.

§ 325. Nothwendig, weil von inneren Gründen bedingt, müssen solche Lehnwörter ausschliesslich im Plural stehen, die im Griechischen und Lateinischen selbst entweder gar keine, oder doch nur selten eine andere Form haben als die Pluralform. Hierher gehören 1) einige Würdenamen, wie אפקלין *ὀφφικιάλιοι* = *officiales* Officiere; אסתוננסין *ἀστυνόμοι* Strassenpolizei; דיופלי *διπλοῖ* Duumvire (§ 351); 2) Namen von Truppen, wie אסכולי *σχολαί* lat. *scholae* Palasttruppen, סנגלרין

σιγγουλάριοι = [equites] singulares [Augusti] Gardecorps; לודים *ludi* = *ludarii* Gladiatoren, פלטיאני palatini Palasttruppen; מטרוטין *mattiarii* Gardecorps[31]); 3) Namen von gewissen Menschenklassen, wie אצטגנינין *Θελγῖνες* = *Τελχῖναι* Zauberer; ברוני Varroniani Anhänger des Varronianus; לטוסאי *λιτοσαῖοι* maritimi Küstenbewohner; 4) Namen von Gegenständen, die nur im Plural vorkommen, wie אסקונדרי *χόνδροι* = tesserae Spielmarken; אפרסקין *Περσικά*, lat. *persica* [sc. mala] Pfirsiche; אפסטקין *πιστάκια* Pistazien; נקלווסין Nicolai Nicolaosdatteln.

Fünfter Abschnitt.

Wortbildungslehre.

I. Umbildung.

§ 326. Das jedem lebendigen Sprachbewusstsein innewohnende Bestreben, aus fremden Sprachen entlehnte Vocabeln dem Geiste der angeborenen Sprache adäquat zu machen, machte sich im Jüdischen in der Weise geltend, dass durch völlige Vernachlässigung der ursprünglichen Formen die Semitisirung der gr. und lat. Fremdwörter herbeigeführt wurde; durch diesen Process erst werden die Fremdwörter, indem sie die äusseren Merkmale ihres fremden Ursprungs abstreifen, zu Lehnwörtern in eigentlichem Sinne. Durch die beliebte Abwerfung der Endung (§ 214—220) ist ein gr. oder lat. Fremdwort seines eigentlichen Charakters noch nicht entkleidet; tritt aber zu dieser Aenderung noch die gänzliche Negligirung der ursprünglichen *Vokale* und Ersetzung derselben durch eigene, dem hebr. oder aram. Sprachgeiste entsprechende Laute, so hat sich eine *Umbildung* vollzogen, vermittels welcher rein semitische Nominal- und Verbalformen gewonnen werden. Die so entstandenen Verbalformen wurden schon oben (§ 282—286) vorgeführt; über die neuen Nominalformen geben wir an dieser Stelle eine gedrängte Uebersicht.

1. q^e*tâl*-Form: פרן *φερνή* Morgengabe, פטל *πατέλλα* Schüssel, פסל *πάσσαλος* Pflock, כגן paganus Landmann, vgl. גרב, אלל, כלל, סיג, סתם etc. im Nhbr.

2. q^e*tôl*-Form: כבים *σχῆμα* Beschaffenheit, כרים *χρῶμα* Farbe; — אספיר *σπεῖρα* Truppe, אפנטיר *pantherinum* ein Edelstein; nhbr. זהור, טחול, אגוד, כטור.

3. *qᵉtal*-Form: גלף (von γλύφω) das Eingraben; nhbr. בטח, צבת.

4. *qutl*-Form: הוגן εὐγενής der Edele, קורט κεράτιον Karat, אורז ὄρυζα Reis; nhbr. יוקר, כושר, יושן.

5. *qatl*-Form: לבס λέβης Schüssel, ארס *virus* Gift, לפס λόπας Schüssel, עכס ἔχις Schlange, עכן ἔχιδνα Otter (Exc. 3), טקס τάξις Ordnung, דקל δίκελλα zweizinkige Hacke; nhbr. חנק, גרד, אפש.

6. *qātēl*-Form: ננס νάννος Zwerg, נמל λιμήν Hafen; nhbr. בטל, טפל, ספק.

7. *qittâl*-Form: פגם (פיגם) πήγανον Raute, פגם (פיגם) πῆγμα Gerüste; nhbr. זור, חור.

8. *qātôl*-Form: אגון ἄγων Kampf, אקון ὄγκινος Fischerkorb, כרוז κήρυξ Herold (Dan. III, 4); nhbr. ירוד, מרוד.

9. *qātul*-Form: הגון εὐγενής der Edele, אסוט ἄσωτος der Verworfene; nhbr. חתול, זהוב, סמוך, חמור.

10. *qattâl*-Form: ספג (von σπόγγος) Badediener, סייף ξίφος Schwert, פייס ψῆφος Loos, בלן βαλανεύς Bademeister, גלב (von γλύφω) Bildhauer (bh. גלב Scheerer), סדר (von sudarium) Schneider, קרר (von κάῤῥον) Kutscher; nhbr. בסם, ספן, גמל, חייט.

11. *qittul*-Form: ספוג (von σπόγγος) das Abtrocknen, זווג (von ζυγόν Paar) Paarung, פיוט (von ποιήτης) Gedicht, פיוס (von πεῖσαι) Besänftigung, קלוס (von κελεῦσαι) Lob, קנוף (קינוף) κωνωπεῖον Himmelbett, נימוס νόμος Gesetz, טיפוס τύπος Form, בימוס βωμός Altar, טקוס (von τάξις) das Ordnen; nhbr. אסור, אבוד, וידוי, קדוש.

12. *Quadrilitterae*: טרכן von ταραχή Verläumder, קנקל κιγκλίς Gitter, פרגל περίγρα Zirkel, טרסקל τρισκελής Kessel, טרבל *tribulum* Dreschmaschine, פרכוס (von φρύξις) das Zappeln, פישפוש von ψῆφος das Suchen, קרצוף (von *crispare*) das Striegeln, קירוד (von *carduus*) das Schaben; nhbr. גלגול, פלפול, גבלול, דבלול.

Anm. 1. Vgl. Siegfried § 46, 42, 41, 39, 44, 52, 51, 53.

Anm. 2. Manchen dieser Nominalformen sind Verbalformen vorangegangen; näheres s. im Glossar.

II. Neubildungen; Bildungssilben.

§ 327. Das Jüdische bildet neue Nominalformen aus entlehnten gr. und lat. Vocabeln durch Anhängung von Bildungssilben. Die Bildungssilben sind fast ausschliesslich Suffixe; als Präfixum dient bloss מ in den Wörtern מפרנא denom. von *φερνή* Morgengabe, מסטביסא u. מסטיבא von *στοά* Bank, Estrade, מטרופסא *τράπεζα* Wechslertisch,[32]) מבאנא = אלבינא von *βαΐον*: Besen von Palmzweigen.

§ 328. Vermittels der Bildungssilben ־ית oder ־ית werden semitische Substantiva gebildet aus Nominibus auf *α* (I. II. III. Declination) *-εια -ια, η*:

מטרונית, gewöhnl. aram. מטרוניתא neben מטרונה *matrona* Matrone;
*קונכית, aram. קונכיתא *κόγχη* Muschelschale, Becken, neben קינכי;
*פלטיית, aram. פלטייתא neben פלטיא *πλατεῖα* Strasse;
*זונית, aram. זוניתא neben זוני *ζώνη* (oder von *ζώνιον*? § 329) Gurt,[33])
*לוקנית, aram. לוקניתא *λεκάνη* Flasche,
*סולית, aram. סוליתא *solea* Schnürsohle neben סליים *soleas*,
*אונית, aram. אוניתא *ὠνή* Kauf[34]) neben אוני,
*קירות, aram. קירותא *cera* Wachs,
דיומסית *δημόσια* Bad, neben דימוסיא,
*מולית aram. מוליתא mula Maulthier, neben מולה,
אלונתית *οἰνάνθη* Oenanthe (eine Art Wein),
אפוטנית. aram. אפוטניתא[35]) neben אבוטני *φάτνη* Krippe,
אסתרוקנית, aram. אסתרוקניתא *Ὀστρακίνη* n. pr. einer Stadt (viell. zu § 331),
*טימית, aram. טימיתא *τιμή* Werth,
קטלית *κοτύλη* Hüftbecken,
חרדלית *χάραδρα* Giessbach,
אסטלית *στολή* Kleid, neben אסטלא (אצטלא),
*אוסית, aram. אוסיתא neben אוסיא *οὐσία* Wesen.

Anm. 1. Wenig verschieden sind die Neubildungen vermittelst eines ־ת aus Nominibus auf *-α* z. B. פורטת porta Pforte[36]), פרפרת *περιφορά* ein Gang bei der Mahlzeit.[37])

§ 329. Die Bildungssilbe ־ית (aram. ־יתא), selten ־ות, tritt ferner an viele Nomina auf *-ιον -ειον* -ium heran.

Fraenkel S. 78 Anm. 1: „Ueber die Formen solcher griechischer Wörter auf יתא ist zu bemerken, dass sie entweder griech. Diminutiven auf *-ιον* . . . nachgebildet sind, oder auch als falsche Rückbildung aus einem Plural auf יות, der bei Fremdwörtern leichter gebildet wurde, aufgefasst werden können. Ueblich ist bei gr. Wörtern im Syrischen sonst ܘܬܐ. Nöldeke, Syr. Gramm. § 79 A. im Jüd. אות.“ — Da sich diese Art von Neubildung nicht allein auf die Dimunitiva auf *-ιον* beschränkt (s. § 328 u. weit. unten), so ist eine Nachbildung von vorn herein ausgeschlossen; aber auch eine Rückbildung aus dem Plural ist nicht denkbar, denn manche dieser Wörter sind im Plural kaum bekannt, so אִסְפְּלָנִית, das im Singular etwa 50 Mal, im Plural nur ein einziges Mal vorkommt. Mehr Einfluss wird auf diese Bildungen die Rücksicht auf das Genus (vgl. § 297) geübt haben. Doch scheint es rathsamer, den ganzen Vorgang als einen Ausfluss der sprachbildenden Kraft des jüd. Idioms anzusehen.

לונטית u. אלונטית *λέντιον* = *linteum* ein leinenes Tuch,
פלטרית neben פלטרין *πραιτώριον* = *praetorium* Palast,
פקרית *ποκάριον* gebrochene Wolle,
אפקרסות u. אפקרסית *ἐπικάρσιον* ein Kleid,
אספלנית *σπλήνιον* (lat. splenium Saalf. 1047) ein Pflaster,
קולורית neben קילור *κολλύριον* (lat. collyrium Saalf. 322) eine Salbe,
אותנית neben אוטונין *ὀθόνιον* Linnen,
*אטרית aram. אטריתא neben אטרי *ἴτριον* Eiergraupen,
מטלית *μαντίλιον mantile* Tischtuch,
*פורית aram. פוריתא *φορεῖον* Tragsessel, neben פוריא.

Anm. 1. Neben פלטרית findet sich auch פלטואה praetorium (nicht erkannt von L. IV, 50b, wie auch פלטרית Mech zu XIV, 5 bei ihm fehlt).

Anm. 2. Diese Art Bildung findet sich vereinzelt auch bei Nominibus auf *-ος*, z. B. אפרכסת *πρόχοος* Trichter (wenn die Etymologie zutrifft), גפסית neben גפסוס *γύψος* Gips, קרטליתא *κάρταλλος* Korb. — Fränkel S. 77 setzt **καρτάλλιον*, was aber durchaus nicht nöthig; ebensowenig ist die Existenz einer Nebenform *קרטלתא durch arab. قَرْطَلَّة erwiesen, letztere Form ist Weiterbildung aus syr. ܩܘܪܛܠܐ, auch aram. קרטלא. — Einmal bei einem Nomen auf *-ις*: *μαγίς* Speise מגוסת neben מגיס.

Anm. 3. Einschiebung eines N-Lautes vor der Neubildung liegt vor in אסטבנית von *στόα* Säulengang, אספוגנית (neben אספוגית *σπόγγος* Schwamm) schwammartig (Adjectiv), *ארזובנית, aram. ארזובניתא *ἐρισύβη* eine Heuschreckenart, טרכנותא *ταραχή* Verwirrung (L. Trg. Wb. I, 320a); vgl. § 279.

§ 330. Von masculinen Nominibus kann vermittelst der Bildungssilbe ֶת oder ית־ ein Femininum gebildet

werden; die Veranlassung zu dieser Bildung erfolgt jedoch nur sehr spärlich bei einigen Nomina, die ein lebendes Wesen bezeichnen:

ננסת fem. zu ננים *νάννος* Zwerg; ersteres nur von Thieren,
טווסת fem. zu טווס *τάως* Pfau, טווסת das Weibchen eines Pfaues,
הדיוטית fem. zu הדיוט *ἰδιώτης* Idiot.

Anm. 1. פסיוני bei L. VI, 71[a] ist nicht feminine Form, sondern der Vocativ (§ 98).

Anm. 2. Sifra שמיני IV, 3 p. 49[d] Weiss חיה זו חית הים, הנפש להביא את הסירני (so lesen Aruch u. R. A[braham] B[en] D[avid]), Agg. סירונית, Jalk Lev § 537 סילונית; man wird *Σειρήν* Sirene Seejungfer auch äusserlich als Femininum bezeichnet haben wollen, weshalb סירונית der LA. des Aruch u. Rabad vorzuziehen ist.

Anm. 3. Ueber die Gentilia auf ־ית s. § 332.

Anderer Art sind Fälle wie פונדקית Wirthin, פרקמטיתא *פרקמטית Krämerin, לודית Kampfspielerin, bei denen die Neubildung nicht von dem gr. oder lat. Worte, sondern von den masculinen Formen פונדקי *πάνδοκος* Wirth, פרגמטיט *πραγματευτής* Krämer, *לודי ludarius Kampfspieler (Pl. לודים) ausgeht. — Dem Wesen nach hieher, der Form nach zu § 343 gehören die Bildungen כניגוריא f. zu סניגור *συνήγωρ*, אכסניא fem. zu אכסנא *ξένος*, אפיטרופיא fem. zu אפיטרופים *ἐπίτροπος*; vgl. אנתרופיא § 343.

§ 331. 1. Vermittels der Bildungssilben ־ות ־ית werden beliebige Abstracta von verschiedener Bedeutung gebildet.

דוכסותא von dux, Würde eines Dux: Herzogthum,
אפיטרופסות von *ἐπίτροπος*: Vormundschaft,
אפיקורסות von אפיקורוס *Ἐπίκουρος*, aram. אפקרסותא (אפיקרותא) Sektirerei,
ארכנות von ארכן *ἄρχων*: Archonwürde,
ליסטות von ליסטים *λῃστής*: Räuberwesen,
סנטרות von סנטר *συντηρής (§ 358): Wächterlohn,
אנפרות von *ἀναφορά*: Ertrag der Felder,
*סניגורית סניגוריתא von *συνηγορία*: Vertheidigung,[33])
אפטוניות von *ἀφθονία*: Neidlosigkeit,
אצטגנינות von אצטגנינין *Θελγῖνες*: Zauberei.

Anm. 1. Vgl. באסטרטגותה bei Levy, Palm. Inschr. No. VI, p. 22. Auch im Syrischen ist diese Bildung sehr beliebt.

2. Einige Nomina actionis von gr. und lat. Stämmen, die im Jüdischen als Verbalstämme eingebürgert sind; wir haben es hier demnach mit einer rein semitischen Bildung zu thun. Beispiele: אגלפותא (von *γλύφω*) das Eingraben; hieher gehören auch Bildungen wie אכרזתא (von כרז, dieses von *κήρυξ*) das Ausrufen. Mit diesen aramäischen Bildungen laufen parallel die entsprechenden hebräischen: הגלפותא = גליפה, אכרזתא = הכרזה.

Anm. 1. Eigenthümlich ist die Bildung קנטורין, nach Analogie von נחומים, neben welchem es steht, aus קנטר denom. von *κέντρον* (§ 282); s. Wb.

§ 332. Aus nominibus propriis von Ländern und Städten werden vermittelst der Bildungssilbe ־ית (aram. ־יתא) feminine Adjectiva gebildet; diese Adjectiva werden sowohl von Personen, als auch von Sachen gebraucht; die masculine Form ist die auf ־י (§ 333): פרוגיתא (*Φρυγία*) phrygisch, אלכסנדרית (*Ἀλεξανδρεία*) alexandrinisch, גיפתית (§ 228, *Αἴγυπτος*) aegyptisch, *קיסריתא Pl. קיסרייתא (Caesarea) caesariensisch, טברנית *Τιβερίας*, Einschiebung des N-Lautes § 333, A. 1) tiberianisch, איטלקית (Italia) italisch, הנדית (India) indisch, מורטנית (Mauretania) mauretanisch.

Anm. 1. ברברית in jMk III, $81^{d}{}_{47}$ scheint ein Abstractum zu sein.

§ 333. 1. Ueberaus verbreitet ist die Bildung von masculinen Ethnica aus Eigennamen von Ländern und Städten; hebräische Bildungssilbe ist ־ִי Pl. ־ין, aramäische ־ָאָה, Pl. ־ָאֵי; seltener ist aram. ־ָאי. Beispiele: סרקאי סרקי Saracene; רומאה רומאי רומי Römer; מקדונאי (hebr. מקדון) Makedonier; טרסי Pl. טרסיים, טרסאי Einwohner von Tarsus, קלקאי Cilicier, אנטוכאי אנטוכי Pl. אנטוכאי Antiochener, טריפולאי Tripolitaner, כפרוסאי Cyprenser, לטוסאי (*λιτοσαῖοι* maritimi Küstenbewohner) Litosäer, פנטפולטאי Pentapolitaner, פילוסאי Pelusianer, קפוטקאי Kappadokier, גרסי Gerasäer, קטוספאה von Ktesiphon, קיסראה von Caesarea.

2. In derselben Weise werden auch Adjectiva gebildet: ביתיניקי bithynisch, לדיקי laodicenisch, אנטיפטרי fem. אנטיפטרית antipatrenisch.

Anm. 1. Vor der Bildungssilbe wird mitunter auch ein N-Laut eingeschoben: טברנית tiberanisch (§ 332), אנטרידנאי Antaradier, קיסראנה Cäsa-

rienser. Dies macht der griechisch-syrische Einfluss, denn Ethnica auf *-νοι* sind speciell von den syrischen Stämmen gebraucht worden: *Ἀνισηνοί* von *Ἄνισα*, *Ἐδεσσηνός* von *Ἔδεσσα*, richtige gr. Form hingegen *Ἐδεσσαῖος* etc.; vgl. H. Curtius in Monatsberichte der königl. preuss. Akademie der Wissensch. vom 19. Juli 1880 p. 647; vgl. *Ἐσσηνοί* u. *Ναζαρηνοί* u. siehe Zeller, Die Philosophie der Griechen, III. Theil, II. Abth., 3. Aufl., S. 278 A. 5.

§ 334. Adjectiva zur Bezeichnung sowohl von Personen als auch von Sachen werden ferner durch die Bildungssilbe ־ַי gebildet von Personennamen: גּוֹרדיני gordianisch, ברוני valerianisch oder Varronianer, בּיתּוֹסִי Anhänger des Boethos, הדרייני hadrianisch, נרוֹני נרוֹנית neronisch, לוֹלייני לוֹליינית julianisch (§ 182), סבירינִי סבירינִית Pl. סבירינִיּוֹת severianisch, אפיקוֹרסי Epikuräer; aram. lauten diese Formen auf א aus, z. B. טרינא trajanisch.

§ 335. Gleichfalls vermittels der Bildungssilbe ־ַי (aram. ־ָאה) werden nicht selten Adjectiva aus Appellativis gebildet: סיפי Schwertträger (von *ξίφος*); לגאי vom Hasen herrührend, Hasenfell (von *λαγώς* Hase)[39]); ליסטאה (Neubild. von *λῃστής*) Räuber; קיראה (Neubild. von *cera*) Wachshändler.

§ 336. 1. Beliebt ist die Bildung von Eigenschaftswörtern vermittels der Bildungssilbe ־ָן (aram. ־ָנא) aus beliebigen Stämmen; z. B. סנדרנא *σύνεδρος* Beisitzer[40]), פיטן פייטנא *ποιήτης* Poet, קנטרן (von *κέντρον*) streitsüchtig, פוטנן *σπάδων* Verschnittener, קוֹפדן (von קוֹפד *κοπάδιον* fettes Stück Fleisch) fetter Mensch, פלסטרן *πλαστήρ* = *πλαστής* Fälscher, פיילן (von *φιάλη* Schale) der Schenk.

2. Dieselbe Bildungssilbe dient zur Bildung von Adjectiven aus Eigennamen: אספנן spanisch, גּוֹרדינן gordianisch; anderer Art sind *סוֹפגן pl. סוֹפגנין (von ספוֹג), ליוֹקני (von לווֹקן).

3. Dieselbe Bildungssilbe tritt ferner ohne erkennbaren Grund auch an einige Substantiva heran: כרטיסן *χάρτης* Karte, פוֹרסנא *πόρος* Steuer[41]), דייטוֹנא *δίαιτα* Gemach, פייסוֹנא (von פייס Exc. 2) das Erbetene, גרגוֹתני *γύργαθος* Korb.

Anm. 1. Hievon sind kaum zu unterscheiden die in § 279 behandelten Fälle.

III. Analogiebildungen.

§ 337. Der Umstand, dass eine grosse Anzahl Lehnwörter auf *-ον* ין־ ausgeht, hat zur Folge, dass diese, allerdings dem Geiste der hebr. Sprache conforme Endung auch anders gearteten Lehnwörtern angehängt wird. Dies ist der Fall

1) bei zahlreichen Nominibus auf *-ος -ης -ας -ες*: גסטרין *κασσίτερος* Zinn, מרגליטין *μαργαρῖτις* margarita[42]), סנקליטין *σύγκλητος* Rathsherr, מיטון *μίτος* Faden, מושקין *μόσχος* Moschus, קיתון *κύαθος* Becher, פרון *φάρος* Leuchtthurm, הימנון *ὕμνος* Hymne[43]), קמפין *campus* Feld, נקדימון *Νικόδημος*, סנדלפון *συνάδελφος* Mitbruder, קתוליקון *καθόλικος* der Katholicus (eine Würde), פילגין *πέλεκυς* Beil, פרגמטוטין *πραγματευτής* Geschäftsmann, ככלין *κυκλάς* Staatskleid, אגרדמין *ἀγορανόμος* Marktaufseher (§ 173)[44]), אמיינטון *ἀμίαντος* Amiant etc. etc.

2) bei Nominibus auf *-α -εια -ια -η*: תרפיון *θεραπεία* Heilung[45]), זומן *ζύμη* Sauerteig, מיטרון *μήτρα* Gebärmutter; vgl. דרכמון (bh.) *δραχμή* Drachme.

3) Selten bei anderen Nominibus: פנתרין *πάνθηρ* Panther.

Anm. 1. Hieher gehört אלון *ἄλλο[ν]* anderes. Vgl. noch איטלין § 352.

Anm. 2. Das besonders seit neuerer Zeit beliebte Auskunftsmittel, all' diese Formen für Accusativendungen anzusehen, ist in höchstem Masse unphilologisch; man sieht nicht ein, warum ein Eigenname wie נקדימון im Accusativ stehen sollte? Als Accusativendung können und müssen jedoch gelten die Städtenamen auf *-ις*, also נפולין *Νεάπολιν*, אנטיפטרין (neben אנטיפטרים) *Ἀντίπατριν*, und danach auch מטרופולין *μητρόπολιν* Metropole. Man hat die Beobachtung gemacht, dass auch das ältere Mittellatein in Städtenamen eine besondere Zuneigung für den Accusativ hat, s. Diez Gramm.[5] II, 10 p. 408. Die in § 97a angeführten Accusativi Pluralis sind zumeist ebenfalls Städtenamen. Ueber תנופלין, welches gleichfalls Accusativendung hat, s. Wb.

§ 338. Eine Anzahl Nomina auf *-ος, -ας, -ευς, -ης* nimmt die besonders für die Bezeichnung einer Person geeignete Endung *-ωρ* an nach Analogie der vielen Lehnwörter auf *-ωρ* (§ 91, c): פפייר *παπίας* ein Würdenträger (später Papst), פלסטר *πλάστης* Fälscher, פלטר *πωλητήρ* = *πωλητής* Krämer[46]), כוכליאר neben קוכליים *κοχλίας* Löffel, בורכייר *βάκχαρις* eine Pflanze.

Anm. 1. Die Tendenz, Nomina auf *-ος* in *-ορ* auslauten zu lassen, ist vielfach bemerkbar; es genügt hier auf die Inschrift No. 162 bei Lebas-Foucart II, p. 142 zu verweisen: *Μ[αρκορ] Αὐρ[ηλιορ] Ζεύξιππορ ὁ καὶ Κλέανδρορ Φιλομούσῳ*; s. Th. Mommsen RG. V, 258 Anm. 1. *Ἄλλοιρ πλείονερ* = *ἄλλους πλείονας* Kumanudes p. 14; *χάριτερ* = *χάριτες* das. p. 374; *αἰτόρ* das. p. 52; vgl. S. Krauss in REJ. XXXIV, 224.

§ 339. Nomina auf *-ης -ις* werden gerne mit der Endung *-ος* versehen, wobei die Analogie der vielen Lehnwörter auf *-ος* den Ausschlag gegeben hat; doch wird in so manchen Fällen die Setzung von ־וס statt ־יס einfach auf Ungenauigkeit der Textausgaben beruhen. Beispiele: מונגינוס *μονογενής* eingeborener; סופיסטוס *σοφιστής* Sophist; לוגיסטוס *λογιστής* Finanzverwalter; בוליוטוס *βουλευτής* Rathsherr; קוביוסטוס *κυβευτής* Würfelspieler; מגוס *μαγίς* Speise; קתרוס *κιθαρίς* Zither (bh.); אירוס *ἴρις* Schwertlilie; קנבוס *κάνναβις* Hanf[47]). Seltener Nomina auf *-ας*, z. B. אנקלוס = *Ἀκύλας* (§ 239).

Vgl. ngr. *πανός* = *panis*; *ἀκριβός, συγγενός, ἀληθός, δαψιλός etc.* = *ἀκριβής, συγγενής, ἀληθής, δαψιλής etc.* In אבגינוס = *εὐγενής* wird, wie im Ngr. (*εὔγενος*), auch der Accent verschoben worden sein.

§ 340. Am verbreitetesten ist diejenige Analogiebildung, welche Nomina von beliebiger Endung auf ־יא (־יה) = *ια* ausgehen lässt; u. z.

a) Nomina auf *-α* (I. u. III Deklination, Singular und Plural) *-η*: קטיה *κοίτη* Lager; מלוטמיא *μελίτωμα* Honigkuchen; סרטיא strata Strasse; ערצוביא *ἐρισύβη* Heuschrecke; בורטיא *βηρούττα* Spiess.

b) Nomina auf *-ος -ις -ης -ας* -es: אתליטיה *ἀθλητής* Athlet: פרוזביטיא *πρεσβευτής* Gesandter[48]); *גמסיא *γάμος* Ehe[49]); מטרופוליאה *μητρόπολις* Metropole[50]); 'טרמוסיא *τόλμησις* Kühnheit.

c) Nomina auf *-ον* -um *-ιον -ειον*: פרובטייה *πρόβατον πρόβατα* Schaf; כירומנקייה *χειρομανικόν* Handfessel; שכניה *σκύνιον* (*σκύνια*?) Augenwimper; דילניה dilinum = *δίλινον* ein Schmuck.

Anm. 1. Einige der angeführten Lwtr. kommen auch in der richtigen Form vor, die meisten jedoch nur in der von der Analogie beeinflussten Form.

Anm. 2. Hieher gehört auch מילומילה *μηλόμελι* Quittenhonig.

Anm. 3. Ein anderer sprachlicher Vorgang machte sich bei den in § 252 angeführten Vocabeln geltend.

§ 341. 1. Die Einwirkung der Analogie der so überaus häufig gesetzten Vorschlagssilbe i- vor mit einem S-Laut anlautenden Lehnwörtern (§ 262) hat zur Folge, dass auch anders geartete Lehnwörter denselben Anlaut erhalten, z. B. איסתנים *ἀσθενής* schwach; איסר *ἀσσάριον* Ass; איסטרולוגים *ἀστρολόγος* Astrolog; איספרגוס *ἀσπάραγος* Asparaguswein, איסתוננסין pl. von *ἀστυνόμος* Aufseher.

2. Gleichwie aber dieser Vorschlag, dort wo er physiologisch berechtigt ist, beliebig bald gesetzt, bald auch weggelassen wird (§ 270), so wird auch dessen Nachbildung bald gesetzt, bald weggelassen: אסטים u. סטים *ἰσάτις* Waid; אסטרקלילא u. טרקלילא *ἀστραγάλιον* Knöchel.

§ 342. 1. Der ebenfalls häufige Anlaut אב־ (אבמכום, אברימי etc.) wird per analogiam in folgenden Fällen gesetzt: אבטליון (st. *אפטליון) *Πτολλίων*; *אבטיון *ὀπτίων* = optio Officier; אבטליות Pl. von *πτόλις* = *πόλις* Stadt; אבנימוס *Οἰνόμαος*; אבנטיים *οἰκέτις* Dienerin.

2. Gleiche Einflüsse bewirken die Setzung der Praeposition *ἀπο-* אפו in Wörtern, wohin sie gar nicht gehört: אפוטרופוס *ἐπίτροπος* Vormund; אפותיסים *ἐπίθεσις* List; אפומליטים *ἐπιμηλητής* Aufseher; אפיקולין *ferculum* Etage; אפוטרכא *τοπάρχης* Ortsrichter; derartige Nachbildungen kommen vereinzelt auch sonst vor.

Zu §§ 341. 342 vgl. die analogen Erscheinungen im Ngriechischen bei Foy § 19.

§ 343. Analogiebildungen, jedoch nicht unbewusst wie jene, sondern mit vollem Bewusstsein zu einem bestimmten Zwecke gleichsam auf wissenschaftlichem Wege gebildet, sind die folgenden Wörter: אכסניא Wirthin, zur Unterscheidung von אכסנאי *ξένος* Wirth, Gast; אנתרופא (von אנתרופי *ἄνθρωπος* Mensch), etwa **ἀνθρώπη*: גיני (von גיניא *γυνή* Weib) etwa **γυνός*: Beispiele von der *Unmöglichkeit* solcher Bildungen im Griechischen; סקילוס Sicilus, Heros eponymos zur Erklärung des Namens Sicilia, doch kann auch Seleucus gemeint sein; פילוס Heros eponymos, der der Landschaft Apulia den Namen gegeben haben soll; אפיטרופיא Aufseherin, zur Unterscheidung אפוטרופוס *ἐπίτροπος* Aufseher; vgl. § 353.

IV. Volksetymologische Bildungen.

§ 344. Die Unzahl von gr. und lat. Vocabeln, die in die Sprache der aramäisch redenden Juden eingedrungen waren, blieb von einzelnen Ausdrücken, die wirklich *Lehnwörter* und integrierender Theil des Jüdischen geworden sind, abgesehen, der Hauptmasse nach immer nur ein fremdes Sprachelement, dessen Fremdartigkeit lebhaft empfunden und nie ganz überwunden wurde. Der Gegensatz, in welchem dieses Element zur einheimischen Sprache stand, musste recht unbequem und lästig werden, zumal man nicht wusste, was man von den fremden Eindringlingen eigentlich zu halten habe und auf welche Weise aus den fremdartigen harten Lautcomplexen irgend ein vernünftiger Sinn herausgeschält werden könnte. Zunächst hielt man sich an den Gleichklang des fremden Lautgebildes mit irgend einer semitischen Wurzel oder mit irgend einem einheimischen Worte: *dieses* entschied über Bedeutung und Werth von *jenem*. Derlei volksetymologische Versuche knüpfen an an die Wörter אפותיקי u. פרוסבול, bei denen wir auf die versuchte Etymologie in den rabbinischen Schriften thatsächlich stossen (s. Wb.).

S. Grünbaum ZDMG. XLII, 256 ff.

§ 345. Sonst gibt sich die Tendenz des Etymologisirens nur in der Orthographie kund, u. z. vornehmlich bei ziemlich langen Vocabeln, die mit dem Dreiwurzelsystem der semitischen Sprachen in augenfälligem Kontrast stehen und eben darum die Forschung nicht nur herausforderten, sondern dieselbe auch ermöglichten, indem das reiche Lautmaterial dieser langen Vocabeln hoffen liess, eine der Deutung fähige Wurzel herauszufinden. Darum wurden, freilich nicht consequent, sondern mitunter, in zwei Wörter getrennt folgende und andere ähnliche Vocabeln: און גליון *εὐαγγέλιον* Evangelium; סדרא חלף *κλεψύδρα* Klepsydra; בית אורין *μεθόριον* Grenze; בית אונייקי *Βιθυνική* Bithynien; שפר נונא *σφυραίνα* Hammerfisch; טורי אמנון Taurus Amanus; חולי דוכסן *ἀλλοδοξῶν* seine Meinung ändernd[51]); קלא אילן *κελαΐνον* violettblau; חלא אילן *ἰάνθινον* violett (Exc. 6, 7); מילי מילה (sogar מי נמלה)[52]) *μηλόμελι* Quittenhonig; פיטרה סילינון *πετροσέλινον*

Petersilie; אצרות רוח *χαλαστραῖον* Kali (236, N. 77); ארכיטון קטן *ἀρχιτέκτων* Baumeister; כל קטורין *χαρακτήριον* das Gepräge *etc. etc.* — Man sieht, diese Etymologien sind mitunter höchst geistreich.

§ 346. Wir kommen nun zu den eigentlichen volksetymologischen Bildungen. Wir verstehen darunter die Transscription des (*ϑ*) *τ* t in der Endsilbe eines Wortes durch ת (aram. תא), wodurch das betreffende Wort eine semitische Endung und semitisches Aussehen erhält. Beispiele: סטכת *στακτή* Myrrhenöl; גובתא gabăta ein Topf; כשת *κόστος* Kostwurz[53]); אסותא *ἡ ἄσωτος* liederlich; סלגיתא *σιλιγνίτης* eine Art Brot (§ 241); קרוקתא oder אקרוקתא *κροκόττας* ein wildes Thier[54]); מטרתא *μετρήτης* ein Mass; — קלונית *Κορίνθιον* korinthisch; וסת (der Endung zu liebe umgestellt st. ותס) *ἔθος* Menstruation *etc.*

§ 347. Noch häufiger wird für einen S-Laut in der Endsilbe eines Wortes aus gleichen Gründen ת (aram. תא) gesetzt. Beispiele: פורניתא furnus Ofen; אסטטית astutus schlau (f.); פלתא *φολίς* Schuppen; מרגלית *μαργαρίς* Perle (viell. jedoch *μαργέλλιον* § 329); *פרגיתא *περγύς* ein kleiner Vogel (§ 351); קולית *κωλεός* Hüftbein; גרגיתא gurges Abgrund; מילת *μηλωτή* Wolle; טריסית tressis eine Münze; כילתא *χελύς* Schale der Schildkröte; טרית *ϑρίσσα* eine Sardellenart; — auch *ξ*: פלקתא (Fremdw., LTrg. Wb. II, 271[a], Nhbr. Wb. III, 57, K. VI, 358[b]) *πάλλαξ* Kebsweib; חולסית *κάχληξ* Uferkies.

V. Reduplications- oder Intensivbildungen.

§ 348. Bei einigen Lehnwörtern kann man die Wahrnehmung machen, dass ein rechtmässig in dem Worte sich befindlicher Consonant doppelt, also einmal unrechtmässig gesetzt wird, wodurch in den betreffenden Lehnwörtern zwei einander wirklich oder doch annähernd gleiche Silben entstehen; wir nennen diesen sprachlichen Vorgang Reduplications- oder Intensivbildung. Beispiele: אנקקניתא *κνηκίας* Wolf; אפטט u. פטפוט *πούς ποδός* ein Gestell; פטטרכא *πρωκτός* Mastdarm; פטפט (Verb von *φῶς φωτός* § 282) strahlen; לבזבז *λέβης*

Saum eines Geräthes (§ 272); ארדין *ἄορ* Schwert (§ 150); פליסלים *φασίολος* Phisolen; קומקום cucuma Topf (§ 274).

VI. Hybride Wortformen.

§ 349. Das Jüdische ist gänzlich rein von hybriden Wortformen; gr. und lat. Wörter werden weder mit hebräisch-aramäischen, noch mit persisch-arabischen Wörtern verschmolzen; Alles, was dagegen zu sprechen scheint, beruht auf Missverständniss.

Anm. 1. Die Wr. דיומדין, טרכסיד, אלתוסברא, אלקטי, תרונתק, הרפתקי, דיוסק u. A. s. im Wb.

Zu bemerken ist nur אלאיקי u. אלבינא. Aehnliches im Syrischen bei Nöldeke Syr. Gr. § 140 p. 77. Die von M. Schwab in Kohut's Semitic Studies p. 531 aufgeführten Beispiele sind durchaus anders zu erklären.

Viertes Buch.

Erster Abschnitt.

Neue Wörter.

§ 350. Das Jüdische enthält eine stattliche Anzahl griechischer und lateinischer Vocabeln, die in den Lexicis dieser Sprachen nicht verzeichnet sind; diese Vocabeln, richtiger Nomina — Verba kommen nicht zur Sprache — nennen wir kurzweg *neue Wörter*.

Diese Wörter sind von fünffacher Art: 1) solche, die bei dem einen oder dem anderen Autor wohl vorkommen, n den Lexicis aber dennoch nicht zu finden sind, oder aber, weil sie ἅπαξ λεγόμενα sind, von den Lexicographen falsch aufgefasst werden; es soll nun das Vorkommen dieser Wörter im Jüdischen und die richtige Bedeutung derselben dargethan werden; 2) solche, die im Jüdischen eine Form zeigen, die aus den Lexicis nicht bekannt ist; es soll nun dargethan werden, dass die neue Form neben der bekannten *gut* existirt haben konnte und dass sie dem Geiste der classischen Sprachen entspricht; 3) solche, die nur als Composita neu sind, während die Bestandtheile auch sonst bekannt sind; 4) solche, die innerhalb des Jüdischen eine von der gewöhnlichen derart abweichende Bedeutung erhalten, dass sie als völlig neue Wörter gelten müssen; 5) solche, die im eigentlichen Sinne des Wortes *neu*, d. h. in den Lexicis ganz und gar nicht verzeichnet sind.

Unter den Lexicis denken wir in erster Reihe an den

grossen Stephan'schen *Thesaurus* (Paris 1831—1854), in zweiter Reihe an die vorzüglichen gr. Wörterbücher von *Passow-Rost* (1841—1857) und *Pape-Sengebusch* (Braunschweig 1888), wie auch an das lateinische von *Forcellini* (Prati 1858—1875) u. von *Georges* (7. Auflage).

Anm. 1. Ueber das ganze Thema s. S. Krauss in „Byzantinische Zeitschrift" II, 495—548: „Zur gr. u. lat. Lexicographie aus jüd. Quellen." Auf diese Arbeit wird hier in Kürze stets verwiesen (BZ.), die gewonnenen Resultate werden alphabetisch vorgeführt und durch Bemerkungen ergänzt Dazu kommen auch noch andere „neue" Vokabeln, deren Berechtigung entweder hier oder im Wörterbuche (Wb.) nachgewiesen wird.

I Verkannte gr. und lat. Nomina.

§ 351. In secundären und weniger zugänglichen Quellen finden sich einige Nomina, deren Bedeutung nicht richtig erkannt worden ist. Das Vorkommen dieser fast verschollenen Nomina in jüdischen Quellen beweist zunächst, dass sie zum lebendigen Fluss der Sprache gehören, mithin im Thesaurus der classischen Sprachen einen Platz beanspruchen können; bei ihrer Seltenheit jedoch erscheint es fast ausgeschlossen, dass ihnen in jüdischem Munde eine modificirte Bedeutung anhaften könne, und so ist der jüdische Sprachgebrauch auch für die Bedeutung dieser Wörter massgebend.

1. *Βρίκελοι* (ברוקלי) Masken. BZ. II, 499.

2. *Δείκανον* (דיוקנא) Gesicht. BZ. II, 502. Nöldeke u. Fraenkel (briefliche Mittheilung) halten דיוקנא zu syr. ܐܝܩܘܢܐ = *εἰκόνα* = *ἰκόνα*, können aber den Anlaut nicht erklären; auf phonetischem Wege ist dessen Entstehung undenkbar, s. Thumb in Anzeiger der Indogerm. Forsch. VI, 58. Jastrow 305[a] (s. v. דיקינתין) meint, man habe די geschrieben zur Vermeidung von יי, der Buchstaben des Tetragrammaton; dies widerlegt sich durch den Hinweis auf Formen wie ייגוברים, יינומלין, יים etc.

3. *διπλοῖ* (דיפלי) *duumviri*. BZ. II, 504.

4. *μίλιον* (מולין) Kessel. BZ. II, 506.

5. *olearius* (אולייר) Badediener. BZ. II, 507.

6. *πέργεις* (פרגיות) kleine Vögel. BZ. II, 508.

7. *rufilus* u. *rutilus* (לופר u. ארטל) Kriegsoberste. Monatsschrift für Gesch. u. Wissensch. des Judenth. XXXVIII, 151 ff.

II. Neue Formen.

§ 352. Mehrere gr. und lat. Nomina kommen im Jüdischen in einer Form vor, von welcher angenommen werden muss, dass sie nicht erst im Jüdischen so gebildet, sondern so entlehnt worden, dass also solche Nomina in einer Form existirten, welche uns nur durch jüdische Quellen bekannt ist.

Hieher gehören:

a) Einige *Nomina propria*, wie

1. *Εὔτοκος* (אבדוקים). BZ. II, 510;

2. *Εὔτολμος* (אבטולמוס). BZ. II, 510;

3. *Οὐέλλαιροι* (אולײרין hebr. *pl.*), REJ. XXV, 21.

4. *Mauritinos* (מוריטינים), Monatsschrift XXXIX, 56.

5. *Italion* (איטליון), ib. 55.

b) Neue Formen auf *-κον -κη*:

1. *βυρσική* (בורסקי) Gerberei. BZ. II, 516.

2. *βυρσικός* (בורסקי) Gerber. BZ. II, 516. Vgl. *βυρσοδέψης* unter den verrufenen Gewerbetreibenden bei Hermann III², 2 S. 340 N. 2.

3. *Δελματικόν* (דלמטיקון) ein Kleid. Nähere Begründung in Magyarországi régiségek a talmudban p. 16.

3a. *Λιβυρνική* Name eines Zeuges aus Liburnien, s. Wb. לבורנקי.

4. *μαγγανικόν* (מנגניקון) Kunstwerk. BZ. II, 518.

5. *μαλαχνίκη* (מלכניקי) Malvenbast. BZ. II, 518. Vgl. noch *μάλβα* u. *μάλβαξ* bei Soph. 730.

6. *Νερβικά* (נארביקא) ein Kleid. REJ. XXV, 23.

7. *νοταρικόν* (נוטריקון) Schriftzeichen. BZ. II, 512. Sophocles hat *νοταρικός -ή -όν* in einer anderen Bedeutung.

8. *σικαρικόν* (סיקריקון) Räuberwesen. BZ. II, 511.

§ 353. c) Neue Formen auf *-αριος* u. sonstige Verschiedenheiten in der Endung.

I. Das Spätgriechische ist sehr reich an Bildungen auf *-αριος*. Diese Art Bildungen sind auch im Jüdischen stark vertreten; viele Lwr. werden ihre Entlehnung nur dem Umstande zu verdanken haben, dass sie auf das geläufige *-αριος* auslauten. Einige Nomina auf *-αριος* kommen nur im Jüdischen vor:

1. *ἐντολάριος* (אנטלר) der Bevollmächtigte. BZ II, 521.

2. *λουδάριος* (לודר) Confector. BZ. II, 521.

3. *σηρικάριος* (סיריקארים) Seidenweber. BZ. II, 522.

II. Einige Lwr. haben eine ganz andere Endung, als diejenige ist, in der sie in den klassischen Sprachen vorkommen.

1. *ἀνδριάντη* (אנדרטי) Bildsäule. Wb.

2. *ἀνθρώπη* (אנתרופי) Mensch (f.), in den Quellen nur als Beispiel einer unmöglichen Bildung.

3. *ἀργέντιον* neben *ἀργεντάριον* (ארגנטין) silbernes Geräth. Wb.

4. *γυνός* (גיני) Mann. § 343.

5. *ἐγκλησία* (אנקלסיא) Schuldbrief. Wb.

6. *ἐμβούρκλιον* (אמבורקלין) Hülle, Wb.

7. *ζεῦγλον* (סמלון) das Joch. Wb. und § 249 Anm. 1.

8. *ζουρίον* (זוריון) Hefe. Wb

9. *κέαρνος* (קורנום) Hammer. BZ. II, 525.

10. *κηρίνη* (קריני) Wachskerze. BZ. II, 524.

11. *κῶλος* = *κῶλον* (קולום) Darm. Wb.

12. *Λιβυρνή* (לבורני) ein grosses Schiff. Wb.

13. *Liburnata* (לברנטי *Λιβυρνάτη) Sänfte. Wb. nach Magyarorsz. rég. p. 14.

14. *ποδαγρίτης* (פדגריטים) der Gichtbrüchige. BZ. II, 524.

15. *ποικιλτήριον* (אפקלטירין) buntes Gewand. Steinschneider's Festschrift S. 153.

16. *ῥοσᾶτον* (אורוסטי) Rosenwasser. Wb.

17. *σαλίακοι* (סלקי) Kessel. BZ. II, 523.

18. *τένδας* (טנדם) Zelt. BZ. II, 524.

19. *φοῦρνα* (פורנה) Ofen. BZ. II, 524.

20. *vindicatoria* (אנדוכתרי) = vindicta — manumissio (von Sklaven) § 233.

§ 354. d) Gewisse Indicien sprechen dafür, dass einige Formen, welche im Jüdischen neu auftreten, nur der palästinensischen Gräcität angehören. Nach dieser Richtung hin hat sich die Forschung noch wichtige Aufgaben zu stellen.

1. *ἀνδρολημψία* (אנדרולימסיא) Menschenraub. BZ. II, 526. Vgl. *ἀντίλημψις* LXX u. Apokryphen; häufig in Papyrus, s.

Deismann, Bibelstudien S. 87; ib. S. 86 *ἀντιλήμπτωρ*; auch Wiener-Schmiedel § 5, 30 (S. 64).

2. *βύριον* (בירי) Festung. BZ. II, 525; s. auch Muss-Arnolt p. 71.

3. *μωκός* (מוקס) Hosen. Wb.

4. *συνήγωρ* (סניגור) Vertheidiger. BZ. II, 526.

§ 355. e) Die Eigenthümlichkeit, Diminutiva vorzuziehen und solche zu bilden, theilt das Jüdische mit dem Spätgriechischen. Hieher gehört eine grosse Masse von Neubildungen.

1. *Brevium* gr. *βρέβιον* = *breve* (ברוויות *pl.*) das Breve, Brief. Wb.

2. *δέλμιον* (דילמיא) ein Gewand. Magyarorsz. rég. a talmudban p. 32.

3. *μαχαίριον* (מכירין) Messer. Wb.

4. *παραγαύδιον* (פרגוד) ein Kleid. § 33 A. 1.

5. *σαρδονύχιον* (שרדנגין) ein Edelstein. Wb.

6. *σταλάγμιον* (שלמין) Ohrgehänge. Steinschneider's Festschrift S. 158.

III. Neue Composita.

§ 356. Eine grosse Anzahl nur im Jüdischen vorhandener Composita ist berufen, den gr. und lat. Wortschatz zu bereichern. Die im Jüdischen vorkommenden Composita haben alle das Gepräge der Ursprünglichkeit und zeigen durchaus keine Entartung.

1. *ἀντίκαισαρ* (אנטיקיסר) Statthalter. BZ. II, 528.

2. *ἀπέκπτυσις* (*אפיקטפיזא) das Erbrechen. BZ. II, 529.

3. *apimulia* (אפומלייא) Sellerie. BZ. II, 531.

4. *archijudex* (ארכייודקי) oberster Richter. BZ. II, 534.

5. *αὐλοταξία* (אלטיכסייא) Hofgardecorps. Wb.

6. *διπλοποτήριον* (דיפלופוטירין) Doppelbecher. BZ. II, 532.

7. *διπλόστοον* (דיפלסטון) Doppelsäulengang. BZ. II, 532.

8. *δρόμαυλος* (דרומולוס) Rennbahn. BZ. II, 529.

9. *ἐμπυλεών* (אנפיליון) der innere Saal. BZ II, 529.

10. *μακροέλαφρος* (מקרואלפרוס) schlank und schnell. BZ. II, 530.

11. *μυστρομάχεριν* (מצטרא מכירין) Löffel-Messer. Steinschneider's Festschrift S. 154.

12. *ξυλοφανός* (קסילופנוס) hölzerner Leuchter. BZ. II, 532.

13. *οἰνόμηλον* (אינומילון) Honigwein. BZ. II, 533.

14. *οἰνομύῤῥινον* (אינמירינון) Myrrhenwein. BZ. II, 534.

15. *ὁλομαργαρίτης* (אולומרגליטון) ganz von Perlen. BZ II, 533.

16. *πατροβούλη* (פטרובולי) Ortsmagistrat. BZ. II, 528.

17. *πρωτογαμεῖα* (פרוטוגמייא) Vorfeier der Hochzeit. BZ. II, 530. Vgl. *προγαμία* Poll. III, 38; *προτέλεια, ἡ πρὸ τῶν γάμων θυσία καὶ ἑορτή* . . . Hesych. II, p. 1056, bei Hermann III², 242 N. 9.

18. *συνάδελφος* (סנדלפון) Mitbruder. BZ. II, 533.

19. *τετράμουλον* (טטראמילון) Viergespann. BZ. II, 535.

IV. Vocabeln mit stark modifizirter Bedeutung.

§ 357. Die hier zu behandelnden Wr. scheinen ihre von der gewöhnlichen abweichende Bedeutung nicht erst im Jüdischen erhalten zu haben, sondern schon auf heimatlichem Boden, nur ist von da aus uns kein Bericht darüber erhalten geblieben.

1. *Βαρβαρία* (ברבריא) *n. pr.*, ungefähr = Berberei. Monatsschrift für Gesch. u. Wissensch. des Judenth XXXIX, 3.

2. *βασίλειον* (בסיליון) Thron. BZ. II, 540.

3. *Βουριδές* (בורדס) ein Kleid. Magyarorsz. rég. a talmudban p. 31.

4. *γενέσια* (גנוסיא) Geburtstag. BZ. II, 538. Auch Schürer I², 365 Anm. 26; H. Lewy in Rhein. Mus. 1893, p. 734.

5. *cognitum* (גוגניטון) tachygraphische Zeichen. BZ. II, 541. Neubauer in JQR. VII, 363 möchte *γίγνωτον* von *γιγνώσκω* bilden.

6. *διάθεμα* (דיאתימי) Testament. BZ. II, 541.

7. *εἰκονάστηρ* (קלסטר) Bild, Gesicht, Gesichtszüge. Das schwierige קלסטר findet durch Setzung von **εἰκονάστηρ* die einfachste Erklärung. Vgl. *ikonastrum* der griechisch-katholischen Kirche. In **εἰκονάστηρ* Aphaerese nach § 230, Wechsel der Liquidae nach § 161. S. auch REJ. XXXIV, 225.

8. *Κράτησις* (קרטסים) Herrschaft. BZ. II, 536; H. Lewy Rhein. Mus. 1893, p. 733; vgl. auch Schürer I², 329 Anm. 94.

9. *Laodiceus* [sc. *equus*] (לובדקוס) ein Reitthier. Exc. No. 8.
10. *νυμφαῖον* (נמפיון) Springbrunnen, Wb.
11. *παρέκτη* (פרוקטי) Pubertät. BZ. II, 539.
12. *σάγος* (סגוס) Stoff, Kleid. REJ. XXV, 25.
13. *Scordiscus* (סקורדיסקין) Schuhe. Magyarorsz. rég. a talmudban p. 36.
14 *σῶτρον* (סוטרא) Tagelohn. BZ. II, 541.
15. *ταρτήμορον* (טרטימר) ein Gewicht. BZ. II, 542.

V. Neue Vocabeln im eigentlichen Sinne.

§ 358. Folgende Vocabeln scheinen durch das Jüdische gesichert zu sein, trotzdem sie in den Schriften des classischen Alterthums überhaupt nicht vorkommen.

1. *ἀγνήστιμος* (איניסטימוס) nüchtern. Wb.
2. *ἀτακτία* (אטקטיא) Unordnung. BZ. II, 546.
3. *δειγμαντήριον* (דוגמאנטורין) Bild. BZ. II, 543.
4. *ἔμφωμα* (אמפומא) Fenster. BZ. II, 547.
5. *κήνσωμα* (קיסומא) Census. BZ. II, 548.
6 *λάμος* (למס) Hund. BZ. II, 542.
7. *λέγνα* (לגנה) ein Mass. REJ. XXV, 27.
8. *πήλωμα* (פילומא) Morast. BZ. II, 548.
9. *πρώτατος* (פראטטא) der Vornehme. BZ. II, 544.
10. *ῥόστρα* (הרוסטא) Schuhe. BZ. II, 546.
11. *συντηρής* (סנטר) Aufseher. BZ. II, 545.

Alphabetisches Verzeichniss.

ἀγνήστιμος
ἀνδριάντη
ἀνδρολημψία
ἀνθρώπη
ἀντίκαισαρ
ἀπέκπτυσις
apimulia
ἀργέντιον
archijudex
ἀτακτία
αὐλοταξία

Βαρβαρία
βασίλειον
brevium
βουριδές
βρίκελοι
βύριον
βυρσική
βυρσικός

γενέσια
cognitum

γράμμος
γυνός

δειγμαντήριον
δείκανον
δελματικόν
δέλμιον
διάθεμα
διπλοῖ
διπλοποτήριον

διπλόστοον
δρόμαυλος

ἐγκλησία
εἰκονάστηρ
ἐμβρούκλιον
ἐμπυλεών
ἔμφωμα
ἐντολάριος
Εὔτοκος
Εὔτολμος

ζεῦγλον
ζουρίον

Italion

κέαρνος
κήνσωμα
κηρίνη
κράτησις
κῶλος

λάμος
Laodiceus
λέγνα
Liburnata
λιβυρνή
λιβυρνική
λουδάριος

μαγγανικόν
μακροέλαφρος
μαλαχνίκη
Mauritinos
μαχαίριον
μίλιον
μυστρομαχέριν
μωκός

νερβικά
νοταρικόν
νυμφαῖον

ξυλοφανός

οἰνόμηλον
οἰνομύῤῥινον
olearius
ὁλομαργαρίτης
Οὐέλλαιροι

παραγαύδιον
παρέκτη
πατροβούλη
πέργεις
πήλωμα
ποδαγρίτης
ποικιλτήριον
πρώτατος
πρωτογαμεῖα

ῥοσᾶτον
ῥόστρα
rufilus
rutilus

σάγος
σαλίακοι
σαρδονύχιον
scordiscus
σηρικάριος
σικαρικόν
σταλάγμιον
συνάδελφος
συνήγωρ
συντηρής
σῶτρον

ταρτήμορον
τένδας
τετράμουλον

φούρνα

vindicatoria

Andere unwesentliche Bildungen, wie *Θαδᾶς, Θεόδος, θερμασιάριος, καλφάριον, πελεκινόν* etc. etc. findet man zerstreut im Wb.; s. das gr. Register am Ende des Werkes.

Zweiter Abschnitt.

Sematologie.

I. Vorbemerkungen.

§ 359. Die Lehnwörter behalten im Allgemeinen ihre von Haus aus mitgebrachte Bedeutung im Jüdischen unverändert bei.

Die Gruppe von Vocabeln, welche oben § 357 vermöge der ihnen im Jüdischen eignenden ungewöhnlichen Bedeutung von uns als völlig „neue Wörter“ behandelt wurden, erhält ihre Eigenartigkeit nicht durch sematologische, d. h. psychologisch natürliche Processe, sondern durch den rein zufälligen und äusserlichen Umstand, dass sie in der bezeichneten Bedeutung nur in jüdischen, nicht in profanen Schriften vorkommen; diese Bedeutung ist aber von der Natur, die uns zu der Annahme zwingt, es hätten jene Vocabeln auch im Griechischen u. Lateinischen eine in allen wesentlichen Punkten mit dem jüd. Sprachgebrauch übereinstimmende Bedeutung gehabt, wofür uns nur leider die Quellenbelege fehlen.

Anders ist es bestellt mit der grossen Masse von Lehnwörtern, welche wir in diesem Abschnitt zu behandeln vorhaben.

Indem eine so allseitig ausgebildete und gebrauchte Sprache wie die griechische in den Dienst des Judenthums trat, konnte es nicht ausbleiben, dass dieses noch immer lebenskräftige, lebensfrische, gestaltende und originelle Judenthum dem fremden Gebilde seinen eigenen Stempel aufdrückte, die fremden Ausdrücke mit seinem eigenen Gehalt erfüllte, das Organ des universellen Weltverkehrs und der Weltbildung den Gesetzen des jüdischen Geisteslebens anpasste,

wodurch aus der durch und durch heidnischen, auf dem Boden eines reichen und vollen natürlichen Lebens erwachsenen Weltsprache, die von religiösen, ethischen und göttlichen Ideen eigenartigster Natur getragene Sprache des Judenthums wurde, ein Process, dessen Niederschlag uns in der Gräcität des Alten und Neuen Testaments, in den Apokryphen und anderen jüdisch-hellenischen Schriften am deutlichsten entgegentritt. „Die sprachbildende Kraft des Christenthums“, welcher Schleiermacher die in der That überraschende Neugestaltung des hellenischen Idioms durch das NT. zuschreibt, dürfte „die sprachbildende Kraft des Judenthums“, in welcher doch schliesslich auch jene wurzelt, nicht übertreffen; ja, die sprachbildende Kraft des Judenthums hat etwas zustande gebracht, was dem Christenthum durchaus unerreichbar war: hatten „die vielleicht schon durch den Missbrauch der Sprache in der Gewöhnung des täglichen Lebens abgenutzten und abgegriffenen Bezeichnungen“ auf religiösem Gebiete durch das Christenthum „neues Gewicht und neues Gepräge, neue Energie“ erhalten, so hatte das Judenthum auch Ausdrücke des bürgerlichen und des politischen Lebens mit seinem Geiste erfüllt, es hatte sich einzelner Ausdrücke des bürgerlichen und politischen Lebens bemächtigt, welche es völlig seinem Geiste adäquat zu machen verstanden hat. Es genügt hier auf Ausdrücke wie קנס census, מטרונה matrona, אפיטרופוס *ἐπίτροπος* zu verweisen, um den weiten Abstand zwischen classischem u. jüdischem Sprachgebrauch zu kennzeichnen; der religiöse Jude versteht unter בימוס *βωμός*, אפיקורוס *Ἐπίκουρος*, פמליא familia etwas Anderes als der Grieche oder Römer; für die jüdische Schule ist גימטריא *γεωμετρία*, נמיקו *νομικός*, ווסת *ἔθος* unendlich mehr, als Feldmesskunst, Advocat u. Sitte; פרגוד **παραγαύδιον* sieht der gläubige Jude um den Thron Gottes, auf dem איפופודין *ὑποπόδιον* ruht die göttliche Glorie und der פנקס *πίναξ* ist das Buch des Lebens oder des Todes in Gottes allmächtiger Hand.

Aber der Bedeutungswechsel, den die erborgten Ausdrücke der gr. und lat. Sprache im Jüdischen durchmachen, beruht keineswegs durchgängig auf Erfüllung derselben mit religiösen und ethischen Ideen des Judenthums; vielmehr ist

die Art und Weise dieses Bedeutungswechsels so mannigfach, in den Motiven desselben ein specifisch jüdischer Zug derart unerkennbar, dass wir ihn in den überwiegend meisten Fällen als eine Erscheinung anzusehen haben, deren letzte Ursache in der menschlichen Natur im Allgemeinen liegt, .in der menschlichen Natur, die sich in Sachen der Sprache nicht nach Gesetzen und Zwecken richtet, sondern die da wirkt und schafft ohne Controle, ohne Beschränkung, lediglich des Wirkens und Schaffens halber. Uns liegt es nur ob, hintendrein die Thatsachen zu constatiren, ohne Raisonnement, ohne Deutelei.

Die sematologischen Erscheinungen der rabbinischen Gräcität — wir müssen uns mit diesem Ausdrucke befreunden -- Fall für Fall zu constatiren, ist Aufgabe des Wörterbuches; Regeln lassen sich hierüber nicht aufstellen. Alles, was wir zu thun vermögen, besteht darin, dass wir die Hauptmomente dieses Bedeutungswechsels hier zu skizziren suchen.

Whitney, La vie du langage (Revue linguistique XIV, 1889, S. 391): „Le progrès du changement phonétique a été étudié avec beaucoup de soin . . ., mais personne n'a encore essayé de classifier les changements de sens, et les procédés de l'esprit humain, dans leur relations avec les circonstances variées, défient l'énumération.“

Als Quellen kommen in Betracht: Winer, Hellenismus in Ersch. u. Gruber's Allgem. Encyclop. II Sect., II, 5 S. 165—168; desselben Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms, 7. u. theilweise 8. Auflage; Sturz, de dialecto Macedonica et Alexandrina, Lipsiae 1808; Grimm, Lexicon Graeco-Latinum in libros Novi Testamenti[4]; Cremer, Biblisch-theolog. Wb. der nt Gräcität, Gotha 1888.

II. Uebertragung tropischer Bedeutungen hebräischer Wörter auf die der Grundbedeutung noch entsprechenden griechischen.

§ 360. a) Nur in tropischer Bedeutung:

1. כרוספדא *κράσπεδον* prof. Saum, jüd. = LXX u. NT. = ציצית = Schaufäden. Trg. O. Num. XV, 38. 39. Deut. XXII, 12.

2. קנס *census* prof. Schatzung; NT. u. Vulg. = Tribut (*φόρον κεφαλικόν* oder *ἐπικεφάλιον*, vgl. Hesych I, 485 Schmidt *κίνσος· εἶδος νομίσματος. ἐπικεφάλαιον*); jüd. (M. Trg. Talm. Midr.) Entrichtung gewisser religiös-gesetzlicher Gebühren; Strafe; göttliche Strafe, mit starker Hinüberspielung in's religiöse Gebiet = ענש.
3. דיקי *δίκη* prof. Gerechtigkeit, Sitte, Rechtssache, Strafe; LXX ausser anderer Bedeutungen noch im Sinne von שפטים פקדה נקמה נקם = *ἐκδίκησις* (nur einmal bei Polybius 3, 8, 10), vgl. Luc. XXI, 22, Sirach V, 7; ebenso jüd. das W. absolute im Sinne der ganzen Phrase *αἰτεῖν δίκην* [*τῆς ἁρπαγῆς, τοῦ φόνου κτλ.*] z. B. Cant r zu II, 7 אין הקב"ה מעמיד מלך חנף על אומתו עד שנובה דיקי שלה וגומרה תחלה; so besonders im Midrasch.
4. קטאדיקי *καταδίκη* prof. Verurtheilung, Bestrafung, bei Spät. = Strafe; LXX haben das W. nicht, jedoch Sap. XII, 27, Act XXV, 15 *αἰτούμενοι κατ' αὐτοῦ καταδίκην*, woselbst der Syrer: ܘܒܥܝܢ ܕܐܬܒܥ ܠܗܘ، ܕܝܢܐ ܡܢܗ, also = דין, jedoch jüd. z B. Jelamdenu zu Lev. XXIV, 10 (bei Aruch) ... ליהויקים נתתי קטדיקי . . . למצרים נתתי קטדיקי . . . ולכולם נתתי קטדיקי . . . ועל אדום . . . ולבני עמון נתתי ק׳, wo mehr von einer moralischen Rüge die Rede ist.

Anm. 1. Achte ferner auf den Gebrauch von אלריא *ἱλάρια*, אנגריא *ἀγγαρεία*, באיין *βαΐον*, בימה *βῆμα*, דימוס *dimissus*, הגון *εὐγενής*, זווג (Verb. u. Nomen) etc.

§ 361. b) In eigentlicher und in tropischer Bedeutung:
1. בימוס *βωμός* prof. Erhöhung, Gestell, Altar, Grabhügel: jüd. = במה Götzenaltar; s. Josephus Antt. XII, 5, 4 Unterschied zwischen *θυσιαστήριον* u. *βωμός*, auch I Macc. I, 25; vgl. syr. ܒܘܡܣܐ Götzenbild BB. bei PSm. 468 ܗܢܘ ܒܝܬ ܕܒ̈ܘܡܣܐ؛ ܕܦܠܚܝܢ ܠܗܘܢ; M. Trg. Talm. Midr.: Anhöhe u. Götzenaltar.
2. איפופודין *ὑποπόδιον* prof. nicht im Gebrauche; *Ἀθηναῖοι καὶ Κῷοι χελωνίδα καλοῦσιν* Sturz § 12. LXX (*ψ* — gr. Zählung — CIX, 1; XCVII, 5; Jes. LXVI, 1; Thr. II, 1) u. NT (Act. II, 35; VII, 49. Matth. V, 35. Jacob II, 3) = *θρᾶνος*, *θρῆνυς* = הדם. Wichtig Suidas II, 1372

Bernhardy: *ὑποπόδιον τοῦ Θεοῦ πάλαι μὲν ὁ θεῖος ἐνενόμιστο νεώς· νῦν δὲ αἱ κατὰ πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν ἐκκλησίαι, ἐν αἷς τῷ Θεῷ τὴν προσκύνησιν ἀπονέμουσι.* Darum Tanch B. קדשים 1 כורסיין (Dan. VII, 9) זה הכסא ואפיפודין שלו; Trg. j II Ex. XXIV, 10 אופופדין דריגלוי, j I אפיפודין דמרי, jChag II, $77^c{}_{72}$ למלך שעשה כסא משעשאו עשה אפופודין שלו.

3. פמליא familia prof. Sklaven, Hausstand; jüd. Familie u. das Heer der Engel = צבא השמים; Sifre Num § 42 פמליא של מעלה.
4. קירי *κύριος* prof. nie in religiösem Sinne; LXX, NT. u. jüd. = Gott (Christus), = אדון.

Anm. 1. Beachte ferner: וילון *βῆλον*, טכסים *τάξις*, לגיון *λεγεών*, מטטור *μετάτωρ*, מסטורין *μυστήριον*, סנהדרין *συνέδριον*, פנקס *πίναξ*, פרגוד **παραγαύδιον* *etc.* Einige dieser Wr. s. auch in § 362.

III. Vertiefung der gr. u. lat. Ausdrücke in religiösem und ethischem Sinne.

§ 362. Vertiefung in religiösem u. ethischem Sinne sehr häufig.

1. פרקליט *παράκλητος* prof. Sachwalter vor Gericht, Advocat: NT. Einer, der unsere Sache bei Gott vertritt I Joh. II, 1: *καὶ ἐάν τις ἁμάρτῃ, παράκλητον ἔχομεν πρὸς τὸν πατέρα, Ἰησοῦν χριστὸν δίκαιον*, woselbst der Syrer das W. beibehält: ܐܝܬ ܠܢ ܦܪܩܠܝܛܐ ܠܘܬ ܐܒܐ. Trg. Hiob XXXIII, 23 מלאכא חד פרקליטא = מלאך מליץ. Vgl. MAboth IV, 11. Sifra תזריע III, 3. TPara I, 1 p. 630. [Wahl Cl. NT. s. v.]
2. קטיגור *κατήγωρ*, prof. nur *κατήγορος*; NT. = Satan; im Jüdischen diese Bedeutung erst im Mittelalter; jedoch Abstractum schon Thr r zu I, 10: באותה שעה קפצה קטיגוריא לפני כסא הכבוד. — Vgl. סניגור **συνήγωρ*.
3. פלוסופים *φιλόσοφος*; jüd. gelehrter Heide; auch bei Kirchenvätern ist der Ausdruck *philosophus* stehend für den gelehrten Heiden (s. Hermes XIX, 387); darum = der natürliche Feind der jüdischen Lehre, Häretiker, Widersacher; oft in polemischen Controversen.
4. גולייר *galearius* Knappe; jüd. auch eine niedere Klasse

von Engeln: Pesikta ed. Buber 45[b], Cant r zu III, 6, Kohel r zu IX, 7 etc

5. סנקליטוס σύγκλητος Rathsherr; jüd. auch von Engeln gebraucht: z. B. סנקליטין של מעלה Pesikta ed. Buber 152[a], 5[a], Num r c. 12, 10, Cant r zu III, 11; aber auch absolute סנקליטין z. B. Lev r c. 33, 6, Tanch וארא 16.
6. אפיקורוס Ἐπίκουρος jüd Gottesleugner; etwas Aehnliches Act. XVII, 18 Ἐπικούρειος [Ἐπικούριος] s. Grimm[4] 167. Sophocles 503.
7. ארכיליסטים ἀρχιλῃστής jüd. Satan, Gen r c. 38, 7 ארכיליכטים מקטרג (Codex Paris, Agg. השטן, Aruch א׳מקרטע, ebenso Jelamdenu zu Deut II, 9 bei Aruch).
8. גימטריא γεωμετρία jüd. eine gewisse Norm der Auslegung der heil. Schrift.
9. דוגמא δεῖγμα jüd im Sinne von δοκιμή = δοκίμιον des NT. = Prüfungsmittel, Warnung warnendes Exempel; dazu stimmt die LA Aruch's דיכמה = δοκιμή in jMk 81[d].
10. ווסת ἔθος Sitte; so auch im Jüdischen mehrmals, z. B. Sifre Deut § 1 p. 64[b] Friedm.: כך היא ווסתו של פלוני לקבל את הכל, MNedar IX, 4 (66[a]), jJoma I, 38^{c}_{60}; daneben u. z. vorwiegend in eminent technischem Sinne = Menstruation.
11. וילון βῆλον = velum Vorhang; jüd. mit כרכה verglichen Num r c. 4, 12, Tanch ויקהל 7 und Parallelstellen; dann metonymisch der Himmel bChag 12[b], Aboth di R. N. V. I c. 37; Vorstufe dazu ist Midr ψ XIX, 6 zu Jes. XL, 22 שפירשו כמין וילון.
12. פרגוד *παραγαύδιον Vorhang; Vorhang, der Gottes Thron vor menschlichen Blicken verhüllt: Tanch נח 4 und משפטים 13; besonders Mechiltha zu XIX, 9 p. 63[b], Friedm.: לא דומה שומע מפי פ׳ לשומע מפי מלך;
13. אספקלריא σπεκλάριον = speculare Marienglas; dagegen jüd. אספקלריא המאירה wesentlich etwas Anderes, etwas Vergeistigtes; ja, Midr ψ VIII, 5 u. LXXIX, 1 geradezu eine magische oder zauberhafte Vorrichtung.
14. *אנגלא ἄγγελος nie Bote, sondern Engel.
15. פנקס πίναξ jüd häufig ein vor Gott aufliegendes Schuldbuch, daraus die Geschicke der Welt entschieden werden,

z. B. jRh I, 57^a_{58}, Pesikta ed. Buber 157[b], MAboth III, 20, Gen r c. 81, 9.

16. אסכולסטיקא *σχολαστικός* Schullehrer, Gesetzeskundiger; in letzterem eminent jüd. Sinne Gen r c. 64, 10 אסכולסטיקא דאורייתא.

17. נמקי *νομικός* im Sinne von *jurisconsulti*, bei den Juden = *γραμματεῖς* als *πατρίων ἐξηγηταὶ νόμων* Joseph. Antt. XVII, 6, 2; Matth. XXII, 35: *εἷς ἐκ τῶν φαρισαίων νομικός*, vgl. Marc. XII, 28 *εἷς τῶν γραμματέων* (Cremer S. 613). Zu beachten ferner der byzantinische Gebrauch, z. B. Cst. Pphg. de caerim. I p. 12 Bonn: *τρίτη τάξις, ἵστανται ἐπὶ μακροσκάμνῳ οἱ νομικοί*. Demnach Aboth di R. Nathan V. I c. 18 p. לה Schechter היה קורא . . . לרבי יוסי נמקו עמו er nannte den R. Jose den Gesetzeskundigen seines Volkes (nicht עַמּוֹ!) par excellence. Vgl. bGitt 67[a].

18. בלספימיא *βλασφημία* Blasphemie im religiösen Sinne, so schon I Macc. II, 6 vgl. II Macc. VIII, 4; X, 35; XV, 24; Ez. XXXV, 12 = נאצה u. NT. oft. Das W. hat im Jüdischen nie den Sinn *Verleumdung*.

19. פונדקית f. zu פונדקי *πάνδοκος*, jüd. = Buhlerin Trg. Jos. II, 1, Jud. XI, 1, I Reg. III, 16; in der That sind *πορνεία* u. *καπηλεία* nahe verwandt, Hermann III² 226 N. 12, vgl. ib. III² 435 N. 9.

20. אקנוס *ἱκανός* u. אכסיום *ἄξιος* nach Gen r c. 46, 3 Aquila's Uebersetzung der Worte אל שדי Gen. XVII, 1; XXXV, 11; vgl. Midr ψ IV, 9 p. 47 Buber. Dasselbe *ἱκανός* für שדי hat Aqu. Ez. I, 24 u. Ex. VI, 3; LXX Ruth I, 20, 21, Hiob XXI, 15; XXXI, 2, vgl. 35, Ez. I, 24; *ἱκανός* im NT. ebenfalls im kirchlichen Sinne s. Grimm[4]; Steinschneider's Festschrift S. 152.

Anm. 1. Dagegen beharrt das jüdische durchaus auf dem Standpunkte der Profangräcität bei einigen im NT in eminent kirchlichem Sinne gebrauchten Vocabeln, z. B. דיתייקי *διαθήκη* prof. u. jüd. Testament (jedoch jSanh II, $20c_{50}$ u. Lev r c. 19, 2 = מצוה oder תורה), LXX. u. NT. = ברית; vgl. schon *Sap.* XVIII, 22; *Sirach* XLIV, 11; II *Macc.* VIII, 15 (Grimm[4] S. 93); — גפא *ἀγάπη* der Profangräcität völlig fremd; LXX II Sam. XIII, 15; Cant. II, 4, 5, 7; III, 5, 10; V, 8; VII, 6; VIII, 4, 6, 7; Jer. II, 2; Kohel. IX, 1, 6 = *ἀγάπησις* u. *φιλία* = אהבה; im NT. eine Liebe, welche nicht ein Charakterzug der Humanität, sondern der

Divinität ist; jüd. — wie es scheint — eine Schwurformel (s. Wb.); — אגון ἀγών auch jüd. nur Kampfspiel, vgl. IV Macc. XII, 15: ἀγωνιστὴς τῆς ἀρετῆς; in Sap. IV, 2 u. durchgängig im NT. von der Lebensaufgabe des Menschen in der Bethätigung seines Glaubens; — אסתנים ἀσθενής prof. u. jüd. nur von *sinnlicher* Schwäche, nie von *sittlichen* Zuständen, auch in LXX nicht; NT. häufig von sittlicher Schwäche; vgl. dazu bBb 145b, wo dem אסתנים entgegengesetzt wird מי שדעתו יפה; — בסיליוס βασιλεύς irdischer König, nie von Gott; — בולי βουλή Rath als Obrigkeit, nicht Gottes Heilsrathschluss wie im NT; — קינוניא κοινωνία Gemeinschaft, nie im Sinne von Religionsgenossenschaft; לטורגיא LXX u. NT. λειτουργία Liturgie im Sinne von עבודה Cultusdienst, jüd. Dienstleistung; — מסטורין μυστήριον allerdings auch im Jüdischen mehrfach von der göttlichen Offenbarung gebraucht, doch herrscht die Grundbedeutung: Geheimniss immer vor: NT. Offenbarung der Heilswahrheiten; פיסטיס πίστις Glaube, im NT. besonders inhaltsreich, jüd. Vertrauen im civilrechtlichen Sinne; ein überaus bemerkenswerther Unterschied: — דפוס oder טפוס τύπος jüd. nie Vorbild; — פוטא φῶς φωτός Licht, das Licht des Tages, nie von Gott oder seiner Lehre. — Obige Beispiele, deren Zahl sich leicht vermehren liesse, zeigen jedoch andererseits, dass das Jüdische viele Ausdrücke vergeistigt, die das NT. in ihrem ursprünglichem Sinne belassen hat.

Anm. 2. Die in § 362 angeführten Vocabeln haben mitunter neben der hervorgehobenen charakteristischen auch die gewöhnliche Bedeutung.

IV. Bedeutungswechsel oder Bedeutungsentwickelung in Folge eigenthümlicher politischer und socialer Zustände.

§ 363. 1. מוניטה *moneta* Münze, jüd. = Macht in jSanh II, 20b₂₂ עדיין מוניטה דמרן שאול קיים, wie die Parallelstelle bMeg 14b טבעך u. der masculine Gebrauch des Wortes מוניטה (sonst f., z. B. Ex r c. 5, 13 מוניטה אחת) beweist, nicht blosser Tropus; für jüd. Anschauung war das Recht der Münzprägung eben mit Macht gleichbedeutend.

2. פרני φέρνη u. פראפירני παραφέρνη; ersteres in bKethub 67a, 54a „Gewinn“, im Jeruschalmi u. Midrasch = כתובה; letzteres nach Gen r c. 80, 7 = Jalk Gen § 134 zu Gen. XXXIV, 12 מהר פרנון מתן פראפירנין (s. auch Trg. j. z. St.) Geschenke, welche die Braut vom Bräutigam erhält; jedoch Diges. 23, 9, § 3 paropherna, res quas extra dotem mulier habet. Vgl. auch Frankel in Monatsschrift X (1861) 118. Ueber φερνή, προίξ u. δῶτις s. Hermann III² 234 N. 14.

3. גמיקון *γαμικόν* u. גמיסקוס *γαμισκός* jüd Ehepakt = כתובה, eine Bedeutung, die das Wort in der Profangräcität nicht hat.
4 מטרונא *matrona*, jüd. vornehme Frau überhaupt, ohne Rücksicht auf ihr Alter, besonders aber die römische Kaiserin oder wohl auch nur die Frau irgend eines hohen römischen Würdenträgers, welcher freilich den gedrückten Juden dem Kaiser gleich galt; nach Festus p. 90 Thewrewk ist aber Matrona ganz was anderes: matronas appellabant eas fere, quibus stolas habendi jus erat
5. אסטרטיגים *στρατηγός* prof. Heerführer, Feldherr, technisch = Praetor; im Jüdischen auch Soldatenposten, Soldat überhaupt, ein Sprachgebrauch, der überaus charakteristisch ist, da er zeigt, dass dem Juden ein schlichter römischer Soldat im gegebenen Falle ebenso furchtbar war, wie der höchste Offizier.
6. אסטרטיוט oder סרדיוט *στρατιώτης* Soldat; im Jüdischen auch Offizier oder gar Fürst, wie TSucca IV, 28 p. 200 = bSucca 56^b = jSucca V, $55^d{}_{41}$ beweist, wo erzählt wird, dass Mirjam aus dem Priestergeschlechte Bilga „einen *στρατιώτης* unter den griechischen Königen" geheirathet hätte. Also ist das W ein Gegenspiel von *στρατηγός*. Das Nämliche gilt auch von בריון *φρούριον*.
7. קוזמוקראטור *κοσμοκράτωρ* Weltbeherrscher. — Cremer, der das jüdische קוזמוקראטור S. 514 eingehend erörtert, schreibt: „Es liegt also in dem Begriff. . . die Betonung der Selbstherrschaft, welche alle anderweitige Unterordnung ausschliesst." Durchaus falsch definirt. Ueberall, wo das W. gebraucht wird, wird insbesondere der Begriff des *κόσμος* urgirt (gegen Harless bei Cremer a. a. O.), wie aus folgenden Stellen deutlich hervorgeht: Pesikta ed. Buber 14^a (Cant r zu III, 4, Esther r c. 3, 1, Jalk Reg § 244) ג' מלכים קוזמוקרטורין שליטין מסוף העולם ועד סופו; Esth r zu I, 2 כל מלך שאינו קוזמוקרטור בעולם אינו יושב עליו; jAz III, $42^c{}_{61}$ = jBer IX, $13^b{}_{21}$ קוזמוקרטור שליט ביבשה שמא בים; Gen r c. 58, 4 = Jalk Gen § 102 ארבע מלכיות קוזמוקרטורין; Tanch הזריע 8 = Jalk Habak § 562

ומנין שהיה קוזמוקרטור, Tanch מסעי 13 זה פרעה שהיה קוזמוקראטור, Tanch B. וארא 2 עולם של סנחריב קוזמוקרטור, ebenso Jalk Ex § 175. Der Begriff „Weltbeherrscher“ konnte nur unter den römischen Kaisern aufkommen. Das W. *κοσμοκράτωρ* fehlt übrigens in der Profangräcität.

8. קוזמיקון *κοσμικόν* nicht *weltlich*, sondern *die ganze Welt betreffend*; ein Ausdruck, der die jüd. Vorstellung von der Allmacht Gottes reflectirt.

9. אפוטרופוס *ἐπίτροπος* Vormund. Der Satz TKethub I, 6 p. 261 = bKethub 13ᵇ = bChull 11ᵇ = bNidda 30ᵇ אין אפוטרופוס לעריות ist nur verständlich, wenn der *ἐπίτροπος* bei den Juden auch eine sittliche Verantwortlichkeit hatte.

10. אפיכי *ἀποχή* Grundbedeutung *Quittung* über eine entrichtete Schuld: jüd. auch *Belohnung*, ein merkwürdiges Zeichen der Zeit!

11. טמיון *ταμεῖον* Fiscus; in der Phrase ירד oder יצא לטמיון überh. „Verlust“, s. Sachs II, 81.

V. Begriffseinschränkung.

§ 364. Viele Vocabeln, die im Griechischen und Lateinischen in mehrfachem Sinne gebraucht werden, haben sich im Jüdischen in einer gewissen beschränkten Bedeutung festgesetzt.

1. פסיוני פסיונין *φασιανός* Fasan; lat. Phasianus hat ausserdem noch andere Bedeutungen; gr. *φασιανός* kann auch ein Pferd sein.
2. פולס *φόλλις* = *follis* eine Münze; nie Sack, Geldbeutel.
3. פילוטימיא *φιλοτιμία* Freigebigkeit, öffentliche Spiele; nie in der Grundbedeutung: Ehrliebe, Leidenschaften, Prahlerei.
4. אסכלה *ἐσχάρα* Bratrost, nicht *Herd*.
5. קולר *κολλάριον* = *collare*, immer nur *Halsfessel*.
6. לפדא *λοπάς -άδος* Kochgeschirr im Allgemeinen; im Jüdischen beschränkt sich der Gebrauch des Wortes auf eine, allerdings nicht mehr bestimmbare specielle Art Kochgeschirr, wie bBm 84ᵇ שיתין מיני לפדא beweist, dem מעשה קדרה entgegengesetzt wird.
7. *פריבטא *privata* im jüd. Sprachgebrauch den *δημόσια*

öffentlichen Badehäusern entgegengesetzt, wie z. B. jSchebiith VIII, $38^{b}{}_{71}$ beweist: באילין דימיסיא ברם באילין פריבטה; in Wirklichkeit aber besteht zwischen *δημόσια* u. *privata* gar kein Unterschied (*πρίβατον·* balneum publicum Duc.); die Privata wurden zwar von Einzelnen erbaut, aber doch dem Publicum anheimgegeben; (falsch Fürst 184^{b}).

8. מלניא *μελανία* jüd. Melancholie (Gen r c 44, 24 = Jalk Gen § 77); prof. jede Art Schwärze, schwarze Wolke etc.
9. כרז (von *κήρυξ* = כרוז) jüd. zumeist: öffentliche Verkündigung durch den Gerichtshof oder auf Anordnung desselben; prof. feilbieten u. Aehnliches, wobei von Amtswegen nichts geschieht; im NT u. bei Kirchenscribenten predigen, öffentlich lehren; ähnlich syr. ܟܪܙ PSm. 1816 ff., neusyr. ܡܟܪܙܢܐ praedicator PSm 1818.
10. פרצוף *πρόσωπον* jüd. Gesicht, nie Person.

Anm. 1. Vgl. dagegen folgende, aus vielen herausgegriffene Lwr., die im Jüdischen fast in der ganzen Ausdehnung, die sie im Griechischen haben, gebraucht werden: אכסיומא, אנפרא, אונקום, אוסיא, אומולוגיא, אפוכי, אצטרובלי, דוגמא, פנקס, טימי *etc. etc.*

VI. Begriffserweiterung.

§ 365. Die Fälle einer Begriffserweiterung sind minder zahlreich als die der Begriffseinschränkung.

1. אריסטון *ἄριστον* prof. Frühstück, jüd. Mahlzeit überhaupt.
2. סיקים *σηκός* · *σήκωμα* prof. Gewicht, Vergeltung, jüd. Maas, Grenze.
3. סילון *σωλήν* prof. Rinne, Canal, jüd. Wasserstrahl, Samenerguss.
4. אוכלים *ὄχλος* prof. Menge, Volk, Truppen; jüd. auch als Abstractum: der Begriff Menge, der Aufzug einer Menge (in diesem Sinne f.), z. B. bBer 58^{a} אין אוכלוסא פחותה משׁשים רבוא, bJebam 76^{a} ישׁי אבי דוד שׁיצא באוכלוסא ונכנס באוכלוסא ודרשׁ באוכלוסא, bBb 8^{a} = bBm 108^{a} דלא נפקי באכלוזא, Gen r c 6, 4 כל אוכלוסא יוצאה עמו; sonst ist אוכלוס *m.*
5. בולי *βουλή* prof. Rath als Obrigkeit, jüd. Rath = Rathsherr; vgl. W. Bacher Ag. der Tann. I, 57 Anm. 3; s. jedoch Wb.
6. איפטייה *ὑπατεία* prof. Consulat, jüd. Aera.

7. דימוס *δόμος* prof. alles Aufgehäufte; jüd. Gerüste.
8. קילקי *cilicium* Sack- oder Haartuch von cilicischen Ziegen: Vulg. Gen. XXXVII, 34 u. ausserdem noch 25 Mal im Alten und 2 Mal im Neuen Testament (Matth. XI, 21; Lucas X, 13) Busskleid (s. Weissbrock in Röm. Quartalschrift für christl. Alterthumskunde V, 352); jüd. Haar Sifra מצורע II, 3 p. 76[c] Weiss בבשר הזב (Lev. XV, 7) ולא בצואה שעליו ולא בקילקים שעליו, MMikw IX, 2 קילקי הלב והזקן ובית הסתרים, ib. IX, 3 קילקי הראש.
9. סגום **σάγος* = sagum ein aus Gallien stammendes Kleidungsstück, besonders ein militärischer Rock; LXX Ex. XXVI, 7—13; XXXVI, 14, 15 *δεῤῥεις τρίχιναι*, bei Vulg. saga de pellis caprarum — also in einem beschränkten eng umgrenzten Sinne; jüd. Kleid u. Stoff überhaupt; MOhol XI, 3; XV, 1; Negaim XI, 11, TMikw III, 2 p. 655; ebenso allgemein it. *saja*, sp. pr. *saya*, altfr. *saie* (Diez Gr.[3] I, 24.)
10. סנהדרין *συνέδριον* Gerichtshof; jüd. der Sitz des Synedrion, daher Sitz überhaupt: Sifre Num § 131 p. 48[a] Friedm. עמד מתוך סנהדרי שלו, Trg I Esth. II, 21 ומרדכי יתיב בסנהדרין דתקינת ליה אסתר בתרע מלכא, das. V, 9.
11. סיבלונות pl. von *σύμβολον* Vertrag; jüd. Hochzeitsgeschenke.

VI. Begriffsverwirrung.

§ 366. Die neue Bedeutung einiger Lehnwörter im Jüdischen beruht auf einer leicht begreiflichen Begriffsverwirrung.

1. לגיון *λεγεών* = *legio* Legion, im Jüdischen auch Soldat: Pesikta ed. Buber 182[a] = Lev r c. 30, 6 עבר חד לגיון, שמע ההוא לגיונא . . . , ungefähr = Legionar (unrichtig L. III, 475[a] u. Fürst S. 14 u. 130); in Gen r c. 20, 15 לגיון אחד של זתים ist ebenfalls ein falscher Gebrauch des Wertes *legio* wahrzunehmen; jSucca V, 55^{b}_{21} נשמעות אתם ללגיונותי kann nur heissen: Ihr (gemeint sind die jüd. Jungfrauen) müsst meinen Soldaten (= Legionaren) willfahren: der abstracte Begriff Legion weicht dem Collectiv u. wird dann individuell aufgefasst, nach Analogie von

בריון *φρούριον* ein aus mehreren Personen bestehender Wachposten, aber auch ein einzelner Soldat.

2. נימוס *νόμος* Gesetz, jüd. auch Gesetzbuch, Buch, vgl. L. III, 387[a], der sich mit einer Vergleichung mit *νόμισις* (dieses hat aber die Bedeutung Gesetzcodex gar nicht) hilft. Die von L. a. a. O. citirten Stellen können zwar zunächst durch „Gesetz" übersetzt werden, aber Gen r c. 93, 5 בנימוסות שלנו כתיב muss nothwendig an ein Gesetzbuch gedacht werden. Viell. war bei dieser Bedeutungsentwickelung die Analogie von *τόμος* (von *τέμνω* = $\sqrt{}$*τέμω* zerhauen wie *νόμος* $\sqrt{}$*νέμω* austheilen), welches bekanntlich schon im Lateinischen *Buch* bedeutet, wirksam; thatsächlich wechseln *νόμος* u. *τόμος* in jüd. Quellen miteinander, z. B. der in Königsberger's Monatsblättern Decemberheft 1890 S. VII aus מדרש החפץ abgedruckte Satz רק אדמת הכהנים לא קנה שלא נתן להם אלא שכתובן בנימסין בלבד verglichen mit dem entsprechenden Satze aus מדרש הגדול daselbst: רק אדמת הכהנים לבדם אותן שהיו כתובין בטימסון בלבד. Möglich also, dass hier eine Verwechslung von *νόμος* mit *τόμος* vorliegt, falls נימוס Buch nicht einfach in טימוס zu ändern ist.

3. אגדיקוס *ἔκδικος*, lat. *ecdicus* bei Cicero ad fam. XIII, 56, 1 = Advocat = *σύνδικος*; später erscheint der *ἔκδικος* als Stellvertreter des Statthalters einer Stadt, s. Marq. Röm. Staatsverw. I, 522. Im Jüdischen bedeutet das W. den Statthalter selbst. Dies stimmt zu keiner uns bekannten Bedeutung von *ἔκδικος*. Der defensor civitatis (Fürst 34[a]) ist ausgeschlossen, weil es in Gen r c. 12, 11 ausdrücklich heisst אגדיקוס במדינה ממונה על בייה שלו, damit fallen für den Midrasch auch diejenigen Bedeutungen weg, welche das W. in den Apocryphen u. im NT (s. Grimm[4] u. Cremer[5]) hat, wie nicht minder diejenigen bei PSm. 23 u. Ducange Gr. I, 360.

4. קטאדיקים *κατάδικος* prof. passiv: für schuldig erklärt, verurtheilt; jüd. = Richter, wahrsch. Verwechselung der Wörter *κατάδικος* u. *δικολόγος* = דיקילוגום = Sachwalter. Darnach L. IV, 280[a] zu berichtigen.

5. קורייטי in bBer 50[b] ein Getränk = *cariotum*, ist verwechselt

mit cariota (*καρυωτός φοίνιξ, καρυῶτις*) die Dattel; s. Sachs I, 181, J. Löw Aram. Pflanzennam. S. 111, Fraenkel S. 146.

6. אנפיליא *ἐμπίλια* Filzsocken, also ist die Materie schon im Worte selbst gegeben, dennoch ist im Talmud die Rede von אנפיליא של בגד . . . אנפיליא של עיר.

7. דיגון *δίγωνον*, טריגון *τρίγωνον*, טטרגון *τετράγωνον*, פינטיגון *πεντάγωνον* heisst in TNazir I, 2 p. 284 = bNazir 8ᵇ = jNazir I, 51ᵇ₂₆ zweifach, dreifach, vierfach, fünffach, vgl. דיגין bBb 164ᵇ u. טטרגונה jSchek VI, 49ᵈ₅₉. Man dachte viell. an *πενταξός* (vgl. *διξός*) oder *πεντάκις* etc.

8. בנפיקין *βενεφίκιον* — *beneficium* prof. Wohlthat, jüd. Ehre, Verwechselung des Motivs, dem Jem. die Wohlthat verdankt, mit dieser selbst.

9. אספליא *ἀσφάλεια* prof. Sicherheit, jüd. Versicherung.

10. קסטרא *castra* Lager, jüd. Corps, Tanchuma במדבר 3 p. 80 ed. Lublin קסטוריות היו מקיפין אותו es umringten ihn die Soldaten; sonst in diesem Sinne בני קסטרא. Vgl. oben לגיון.

11. מטכסא *mataxa* oder מיטכסא *metaxa* = *μέταξα*. In der Form *mataxa* zuerst bei Lucilius 180—103 v. Chr. in der Bedeutung „Faden, Seil.“ Dieselbe Form in demselben Gebrauch hat Vitruvius VII, 3. Sämmtliche romanische Sprachen, mit Ausnahme der walachischen, haben das W. in der Bedeutung „Strähne, Flechte“ u. in der Form *mataxa*: it. *matassa*, sp. *madexa*, pr. *madaisa*, altfr. *madaise*. Im Lateinischen (s. Forcellini) begegnen Glossen wie *mataxa · ἡνία* h. e. lorum u. *mataxa · σειρά, σιρά* h. e. funis, restis. Auch im Mittellatein (Ducange) haben matassa, mataxa, madascia vorwiegend keine Beziehung zur Seide. Dem gegenüber steht im ganzen Oriente des imperium Romanum die Form *metaxa* u. die Bedeutung „Rohseide.“ Im byzantinischen Griechisch entwickelt das Wort eine grosse Mannigfaltigkeit von Formen: *μέταξα, μέταξον, μέταξις, μετάξια, μετάξιμα* (Ducange, s. Muss-Arnolt S. 79). *Schrader*, der diese Daten zusammenstellt, hält I, 239 f. demzufolge das W. für eines der schwierigsten Probleme der Sprachforschung.

Wir ergänzen vor Allem Schraders Daten durch den Hinweis auf Ed. Diocl. XVI, 86 p. 35 Waddington, wo vom Herausgeber altfr. *matasse* beigebracht wird; ngr. *μετάξιον* wird einfach für *σηρικόν* Seide gesetzt; arab. مِتَقْس aus مِطَقْس, syr. ܡܛܟܣܐ Fraenkel S. 40; ferner armenisch metaχs G. Meyer. LCB. 1893 S. 49: H. Lewy p. 127. Die arab. bezw. syr. Form geht auf *metaxa* = *μέταξα* zurück; diese Form liegt zuweilen auch im Jüdischen vor, da wir häufig der Schreibung מיטכסא begegnen. doch ist מטכסא *mataxa* im jüd. Idiom überwiegend. Mithin neigt sich das Jüdische halbwegs zu den abendländischen Idiomen. Was die Bedeutung anlangt, so ist מטכסא etwa an 50 Stellen „Seide“; wir lesen jedoch Cant r zu III, 6 חבילה של מטכסין u. Trg I Esth I, 6 אשלי מטכסין, also *Metaxa-Stricke*, oder *Stricke, Strähnen aus Metaxa*; viell. gehört noch hierher jBk VI, 5^{c}_{43} סינין הוה מלא . . . מטקסין הוה מלא. „Das Problem der Sprachforschung“ ist demnach in der Hauptsache gelöst: man drehte Strähnen aus Metaxa u. daher bedeutet das W. in den abendländischen Sprachen: Strähne, Flechte. Ueber die Etymologie des Wortes wagen wir keine Vermuthung (nach Schrader wäre es spanischen Ursprungs, L III, 87[b] denkt an *μεταξύ*). [Zu *μέταξα* ZDMG. XLVII, 3; L, 621; Rieger Technologie S. 11.]

Dritter Abschnitt.

Die rabbinische Gräcität.

I. Die *Κοινή*.

§ 367. 1. Nachdem die Freiheit der Griechen erloschen war, ward die attische Sprache, in der die grössten Meisterwerke der Litteratur abgefasst waren, Sprache des makedonischen Hofes und aller Gebildeten, sowie auch allgemeine Schriftsprache, und verbreitete sich als solche nicht allein über ganz Griechenland, sondern auch über die makedonischen Reiche von Syrien, Aegypten u. s. f. Diese allgemeine Sprache der Griechen, welche sich aus der attischen Mundart entwickelt hatte, nahm Formen, Ausdrücke und Redensarten, die anderweitig in Griechenland gebräuchlich waren, in sich auf. Sie heisst somit die Gemeinsprache oder hellenische Mundart (*ἡ κοινή* oder *ἑλληνικὴ διάλεκτος*). Kühner[3] S. 22.

2. In Palaestina war die gr. Sprache stark verbreitet; an positiven Daten hierüber fehlt es uns durchaus nicht, vgl. *Josephus* Antt. XVII, 11, 4 *Γάζα γὰρ καὶ Γάδαρα καὶ Ἵππος Ἑλληνίδες εἰσὶ πόλεις.* Bell. Jud II, 14, 4 *Οἱ Καισαρέων Ἕλληνες*; III, 9, 1 *Καισάρειαν μεγίστην τῆς τε Ἰουδαίας πόλιν, καὶ τὸ πλέον ὑφ' Ἑλλήνων ἐποικουμένην.* Der Grundstock der in Syrien und Palaestina gefundenen gr. Inscriptionen befindet sich im III. Bande des Corpus Inscriptionum Graecarum (Berlin 1853) S. 211—280; speciell diejenigen von Palaestina S. 244—274 mit rund 130 Nummern; als besondere Sammlung ist zu erwähnen *Waddington,* Inscriptions grecques et latines de la Syrie (Paris 1864). S. auch die Einleitung.

3. Ein überaus ergiebiger Niederschlag des in Palaestina gesprochenen Griechisch liegt uns in der sogenannten rabbinischen Litteratur vor. Es ist nicht hier der Ort, die Lehren und Erscheinungen, die auf diesem Gebiete gesammelt werden können und gesammelt worden sind, zu besprechen; hier interessirt uns bloss der Charakter der in diesen Schriften niedergelegten Gräcität. Im Unterschiede von der allgemein palaestinensischen Gräcität nennen wir diejenige, die sich in den rabbinischen Schriften vorfindet, die rabbinische oder jüdische; der Kürze halber sagen wir oft „jüdisch“, das „Jüdische“. — Die gr. Sprache heisst in der rabb. Litteratur לשון יוני oder יונית, einigemal (jSota 21ᵇ, Tanchuma נצ 2, Tanch B., ib. 4, Tanch B. וישלח 26) auch אילניסטי *ἑλληνιστί*; ob man sich dabei des Unterschiedes zwischen Griechisch im Allgemeinen und Hellenistisch als Sprache Palaestina's bewusst war, muss dahingestellt bleiben.

4. Dass die rabb. Lehnwörter der *κοινή* angehören, ist aus den oben sub 1 angedeuteten allgemeinen Gründen mit Nothwendigkeit zu folgern; eine Detailuntersuchung würde dasselbe ergeben: man vgl. פסיפס jon. *ψῆφος*, dor. *ψᾶφος*, aeol. *ψάφαξ* und *ψάφιγξ* (Steph. Thes. VIII, 1899), bei Schriftstellern der *Κοινή* (Polyb., Plutarch, Strabo, Aelian, Artemidor, Appian, Heliodor, Sext. Empir., Arrian u. a.) *ψῆφος*; פיילי *φιάλη* ist nur jonisch, resp. attisch u. danach gemeingr; אווזא *ἀετός* Geier ist attisch.

5. Bei der grossen Masse der rabb. Lwr. lässt sich nicht jeder einzelne Ausdruck in der *κοινή* nachweisen; solche Lwr. sind in jedem künftigen rabbinischen Wörterbuche genau anzumerken. Auch ist es unerlässlich, an der Hand des Jüdischen darzulegen, wie weit die in Palaestina gesprochene *κοινή* ausserattische Bestandtheile in sich aufgenommen habe.

6 Die Juden in Aegypten, Palaestina und Syrien — nur diese kommen in Betracht — lernten das Griechische zunächst aus dem Umgange mit griechisch Redenden, nicht aus Büchern; eine Ausnahme machen natürlich Schriftsteller wie Philo und Josephus. Aber noch eine andere Ausnahme muss hier erwähnt werden; die griechisch redenden Juden

bildeten ihren griechischen Ausdruck höchst wahrscheinlich auch durch das Lesen der Septuaginta (Winer 7, S. 20, Anm. 3); da aber die Sprache der Septuaginta selber eine volksthümliche ist, so haben wir es schliesslich immer nur mit der Volkssprache zu thun. Dagegen steht z. B. von *Aquila*, dessen Bibelübersetzung bei den Juden sehr beliebt war, fest, dass er mit Vorliebe sich archaistischer und poetischer Ausdrücke bedient (Field I, p. XIV); wenn wir nun auch in der rabb. Gräcität archaistischen und poetischen Ausdrücken begegnen (§ 390), so darf uns die eine Erscheinung so wenig überraschen wie die andere. Schon aus dem Gesagten, noch mehr aber aus allgemeinen Gründen, folgt mit Nothwendigkeit, dass wir das Verhältniss der rabb. Gräcität zur kirchlichen, d. h. zur Sprache der Septuaginta, besonders aber zu der des Neuen Testaments, richtig stellen müssen.

II. Verhältniss der rabb. Gräcität zur Septuaginta und zum N. T.

§ 368. 1. Das Jüdische hat viele Ausdrücke mit LXX u. N. T. gemein:

קרטל *k¹artal* κάρταλος oder κάρταλλος, syr. ܩܪܛܠܐ, arab. قَرْطَلَّة Korb; LXX Deut. XXVI, 4; II Reg. X, 7; Sir. XI, 30; Jer. VI, 9. Vulg. *cartallus* Deut. XXVI, 2, 4; Jerem. VI, 9. Philo I, 694, 42. Clem. Al. Paedag. I, 10, 92. Hesych u. Suidas u. andere von LXX abhängige Schriftsteller.

קרפטא *k¹arpàtā* κράβατος u. קרביטין *k¹arβītin* κραββάτιον = lat. *grabatus* Lager, Bett; LXX haben das W. nicht, dagegen Marc. II, 4. 9. 11. 12; VI, 55; Act. V, 15. IX, 33; Joann. V, 8 f. Im classischen Griechisch ist dafür σκίμπους, κλίνη, κλινίδιον, χάλανδρος gebräuchlich.

מניייק *munjak¹* μανιάκης Armband; LXX Dan. V, 7, 16, 29. III Esdr. III, 6. Ausserdem bei Polybius u. Plutarch, s. § 11,1.

מגיסטאני *mĕg²ištānē* μεγιστᾶνες Magnaten, von parthischen und persischen Grossen gebräuchlich; LXX II Chr. XXXVI, 18, I Esdra I, 36, Sir. IV, 7. Jes. XXXIV, 12 u. sonst; NT Marc. VI, 21. Joseph. Antt. XI, 3, 2; XX, 2, 3; *Vita* c. 23. 31.

אפסונין *opsōnin* ὀψώνιον im Sinne von stipendium militare;

LXX im Pl. I Macc. III, 28; XIV, 32; III Esdra IV, 56; Lucas III, 14; I Cor. IX, 7.

איפופודין *ipopodin* ὑποπόδιον Fussbank; LXX ψ XCVIII, 5; CIX, 1. Jes LXVI, 1; (II Chr. IX, 18). NT Act. II, 35; VII, 49. Matth. V, 35. Jacob II, 3. Vgl. Sturz § 12: Ἀθηναῖοι καὶ Κῷοι χελωνίδα καλοῦσιν; s. auch oben § 361.

פונדק *pundok*[1] πανδόκιον Gasthaus; attisch πανδοχεῖον, auch Luc. X, 34 u. bei Späteren. Dasselbe Lw. liegt vor in it. *fóndaco*, sp. *fúndago*, altfr. *fondique*, arab. *fondoq* (Schrader I, 33). Die consequent durchgeführte Abwerfung der Endung lässt auf ein Vorrücken des Worttons schliessen, ähnlich wie in den roman. Formen.

סלפיד (§ 241) *šalpid*, geht auf σάλπιξ zurück, nicht auf σάλπιγξ. So haben wir σάλπιξ für σάλπιγξ I Cor. XIV, 8. Vgl. λάρυξ im Cod. Alexandrinus für λάρυγξ Hiob VI, 30; XII, 11; ψ V, 10 u. nach einigen Hss. Röm. III, 13. Dies ist ein Aeolismus; s. Mullach p. 22.

Anm. 1. In unserem Wörterbuche wird die lexicalische Uebereinstimmung mit der Gräcität der LXX oder des NT. Fall für Fall angemerkt.

§ 369. 2. Das Jüdische ist in lexicalischer Beziehung bei weitem reicher als die kirchliche Gräcität. Einige Beispiele mögen diese Behauptung illustriren:

סניגור *συνήγωρ Vertheidiger, opp. קטיגור κατήγωρ; dessen Gegensatz aber ist im NT nur παράκλητος = פרקליט, wo doch *συνήγωρ naturgemäss einen besseren Gegensatz zu κατήγωρ bildet; vgl. Symmachus Hiob XVI, 2, der מנחם durch παρηγορῶν übersetzt gegenüber παράκλητος des Aqu. u. Theod. u. παρακλήτωρ der LXX.

אפיטרופוס ἐπίτροπος Verwalter, in demselben Sinne auch איקונומוס οἰκονόμος; NT u. LXX haben nur οἰκονόμος; ἐπίτροπος nur NT Matth. XX, 8; Luc. VIII, 3; II Macc. XI, 1; XIII, 2; Gal. IV, 2 ist es ἐπίτροπος ὀρφανῶν.

עכם ἔχις Schlange, ein im Jüdischen überaus stark gebrauchtes W., aus welchem sogar ein Verb gebildet wird und welches eine sehr vertiefte Bedeutung hat; in LXX u. NT ist das W. kaum anzutreffen.

פילוסופים *φιλόσοφος* kommt in LXX u. NT nicht vor, während es im Jüdischen eines der markantesten Wörter ist.

§ 370. 3. Ausser dem Reichthum an Synonymen hat das Jüdische eine Menge von Bezeichnungen entlehnt, welche sich auf naturgeschichtliche Objecte oder Kunst- und Industrieerzeugnisse beziehen; das NT beschränkt sich auf Dinge des alltäglichen Lebens und des abstrakten Denkens.

Folgende Wr., denen in NT nichts zur Seite steht, verdienen hervorgehoben zu werden, u. z.

a) unter naturgeschichtlichen Objecten eine Menge von Thier- und Pflanzennamen, noch mehr aber Namen von Edelsteinen;

b) die verschiedensten Stoffe, wie die exotischen Kleider *airebaticae*, *ὀθόνιον*; *intarsia*, *sebacei*, *παξαμᾶς*; die chemischen Stoffe *χάλκανθον* und *θηριακή*, die Schminke *νέτωπον* und *κολλύριον*;

c) Musikinstrumente wie *ὕδραυλις*, *βυκάνη* (schon im Buche Daniel mehrere Entlehnungen); *μάγγανον*; Werke der Sculptur wie *στήλη*, *ἀνδριάς*, *κεφαλίς*, *προτομή*; aus der Baukunst *ἐξώστρα*, *νυμφαῖον*, *διαίτη*; verschiedene Backwerke aus dem *ἀρτοκοπεῖον*, *κόλλιξ etc.*; *ποικιλτόν*, *διάτρητον*; *ὡρολόγιον*, *κλεψύδρα*, *σκεπαστής* und andere Erzeugnisse der gewerblichen Kunst.

4. Ein besonderer Reichthum zeigt sich in den Bezeichnungen für gesellschaftliche Zustände der griechisch-römischen Welt und für politische Begriffe; auch das Heerwesen liefert eine Menge von Lehnwörtern. In allen diesen Kategorien ist das Jüdische unendlich reicher als das Idiom des NT.

III. Nichtattische Elemente der palaestinensischen *Κοινή*.

§ 371. ביסא *βῆσσα* Pokal; aethiop. *πίβασα* Sturz § 9; viell. semitisch.

באיין *βαΐον* Palmzweig; aegyptisch; dann NT u. Symmachus.

הדרולים *ὕδραυλις* Wasserorgel; alexandrinisch; Sturz § 9.

קודו oder גונדו *κόνδυ* Becher; persisch; LXX Gen. XLIV, 2 u. sonst.

קונרוס *κόνναρος* ein Baum; alexandrinisch, Sturz § 9.

קילקים *κολοκάσιον* die aegyptische Bohne; alex., Sturz § 9.

ערצוביא *ἐρισύβη* = *ἐρυσίβη* Rost; Hesych rhodisch = *ἐρυθίβη* Strabo XIII, 1, 64; LXX Deut. XXVIII, 42.

פתקא *βατιακή* Becher, persisch; N. Brüll Jahrb. I, 128.

דרופתקא *δρύφακτος* Umfriedung; attisch *δίφραξ* Kühner Einl. S. 22.

דרגי *δροῦγγος* = drungus Trupp Soldaten; goth. *driungan* = *στρατεύεσθαι*, engl. *throng* Soph. 397.

בסטרנא *βαστέρνα* = basterna Sänfte; keltisch.

דבריקא (§ 370) Atrebatica ein Kleid; keltisch.

סגום **σάγος* sagum Militärrock; gallisch.

מוניק *μανιάκης* Armband; keltisch.

צפון *σάπων* lat. sapo, ngr. *σαπούνιον* Duc. Gr. II, 1333, Seife; keltisch.

פרגוד **παραγαύδιον* Vorhang; iranisch, Lagarde Ges. Abh. 209, 30 ff.

סרבל *σάρβαλον* Mantel; Lagarde Ges. Abh. 206 u. Fraenkel S. 47; iran.?

אנגריא *ἀγγαρεία* Frohndienst; persisch.

ארדב *ἀρτάβη* ein Maass; pers. oder aegypt.

גוסא* *γᾶζα* lat. gaza Schatz = גזא pers.

ספסירא *σαμψήρα* Schwert, pers., Joseph. Antt. XX, 2, 3.

Anm. 1. Eine erschöpfende Liste der nichtattischen Elemente können wir hier nicht geben; im Wörterbuche wird jeder einzelne Fall besonders angemerkt.

Anm. 2. Eine genaue Grenze zwischen denjenigen fremden (nichtgriechischen) Elementen, welche in vorliegendem Werke berücksichtigt werden müssen und denjenigen, welche mit gr. u. lat. Lehnwörtern im Talmud nichts zu thun haben, lässt sich schwer ziehen; hier entscheidet mehr das subjective Gefühl.

IV. Neugriechisches Element.

§ 372. Wir sind in unserer Darstellung oft genöthigt, auf das Neugriechische zu verweisen. Insoweit dies bloss lautliche und morphologische Evolutionen betrifft, kann gegen die Zusammenstellung jüdischer und neugriechischer Formen schwerlich ein Einwand erhoben werden, da es wohl denkbar ist, dass das Jüdische, welches in allen Zügen den Charakter der Vokssprache trägt, in vielen Einzelheiten bereits die Stufe des Neugriechischen erreicht hat. Wie verhält es sich

aber, wenn wir in lexicaler Beziehung auf das Neugriechische verweisen müssen? Darf ein neugriechischer Ausdruck ohne Weiteres mit einem rabbinischen Lehnworte zusammengestellt werden, welches zudem nicht einmal in einem der späteren Midraschim oder Targumim, sondern sehr leicht in der Mischna, Toseftha, in Sifra, Sifre *etc.* uns entgegentritt? Es hilft dabei nichts, wenn man sich auf das Byzantinische als auf das Mittelglied zwischen Alt- und Neugriechisch beruft; denn erstens ist eine solche Berufung nicht immer möglich, zweitens wird ein sogenanntes Mittelgriechisch von der neueren Sprachforschung überhaupt nicht anerkannt: es existirt nur ein Altgriechisch u. Neugriechisch, was zu jenem nicht gehört oder in jenem nicht vorhanden ist, gehört eo ipso zu diesem. Nun könnte man die Frage allerdings leicht von der Hand weisen, indem man annimmt, der ngr. Ausdruck muss jedenfalls schon im Alterthum existirt haben, denn sonst könnte er — kein rabbin. Lehnwort sein. Diese Speculation rechnet jedoch mit einem Hauptfactor nicht: nie wird ein rabb. Lw. mit solcher Evidenz durch irgend einen ngr. Ausdruck gedeckt, dass daraufhin die Existenz des betreffenden Wortes im Alterthum verfochten werden könnte. Es können hier nur innere Gründe ausschlaggebend sein: der ngr. Ausdruck muss etymologisch als zum alten Sprachschatze gehörig erwiesen werden; er muss sematologisch auf natürlichem Wege aus dem Alten abgeleitet werden können; er muss Gemeingut der neuen Sprache sein, nicht ein Idiotismus oder eine vereinzelte Erscheinung. Aber selbst wenn diese Erfordernisse vorhanden sind, darf noch nicht auf ein hohes Alter des betreffenden Wortes gefolgert werden; die ngr. Sprache ist immer nur eine Fortsetzung der späteren Sprache, der *κοινή*, Alterthümliches oder gar Ueberreste alter Dialekte dürfen in ihr nicht gesucht werden.

Vgl. über die Frage *Hatzidakis*, Einleitung in die ngr. Gramm., Leipzig 1892 (V. Bd. der Bibliothek der indogerm. Grammatiken) S. 165 ff.

1. Anleitung zur etymologischen Untersuchung.

§ 373. טלני **τελώνι[ον]* ein Daemon. Duc. Gr. II, 1541

bringt eine Masse von Quellenbelegen, wonach *τελώνια · τά τοῦ ἀέρος δαιμόνια* sind; dasselbe wird weitläufig reproducirt bei Steph. Thes. VII, 2003. Die Etymologie des Wortes ist dunkel, *τελώνης* Pächter u. Derivaten haben kaum etwas damit zu schaffen. Nun findet sich aber eine hesychianische Glosse: *τέλωρ · πελώριον, μακρόν, μέγα*; ebenso *τελώριος* = *πελώριος*. Eine Zusammenstellung der Beiden wird wohl statthaft sein. Nun ist aber *πελώριος* bekanntlich Attribut vieler griechischen Götter (des Zeus, des Ares, des Aïdes, des Boreas etc.); nach einem gewöhnlichen Process wurde nun das von dem Substantiv losgelöste Attribut heidnischer Götter bei Juden u. Christen Name von Dämonen. Insofern darf jenes späte *τελώνιον* für's Jüdische verwerthet werden. — טלני deckt sich mit *τελώνια* sehr wohl; Perles, Et. St. S. 64.

מלוג **μούλκιον* Güter. Duc. Gr I, 959: *μούλκια* possessiones. Malaxus in Hist. Patriarch. p. 163: *καὶ σκεύη πολύτιμα διάφορα ἐπροσήλωσε χρυσᾶ καὶ ἀργυρᾶ καὶ κτήματα πολλά, ἤγουν μούλκια, διὰ τροφῶν τῶν καλογήρων.* Idem in Chron. Ms. p. 500 ubi de Sophiana aede a Justiniano aedificata: *ἀφιέρωσε γὲ καὶ πράγματα μούλκια εἰς τὸν ναόν* . . . Man sieht, dass *πράγματα* oder *κτήματα μούλκια* dem talmudischen נכסי מלוג völlig entspricht. L. III, 123 stellt מלוג mit arab. مَلَجَ u gr. *ἀμέλγω* zusammen; beides widerlegt Fleischer III, 311. Also ist wohl *μούλκια* ursprünglich, מלוג entlehnt. *Μούλκια* scheint mit lat. *mulceo* u. dessen Wortsippe eines Stammes zu sein, und es ist in dem Worte die Werthschätzung des Besitzes seitens des Menschen ausgedrückt; vgl. *bonum, bona.* Die Tautologie נכסי מלוג nach sonst üblichen Gesetzen.

2. Anleitung zur sematologischen Untersuchung.

§ 374. קושרתא. Wir versuchen zuerst die Texte zu sichten, in welchen das schwierige W. קישרתא auftritt. — Bekannt ist eine Sage von König Salomo, wonach dieser eine Zeit lang depossedirt u. seiner Herrlichkeit beraubt elend u. unstät umhergewandert wäre. Die Sage knüpft unter anderem an die Worte Kohel. II, 10 an: „Und Dieses ward mein Theil von all' meiner Arbeit.“ Hiezu bemerkt der Midrasch Kohel r

zu II, 10 (anonym): מאן דאמר קודיה מאן דאמר קשרתיה. Das. zu IX, 11: מאן דאמר קודיה ומאן דאמר קניה ומאן דאמר קשרתיה. Dieselbe Agada kehrt fast mit denselben Worten noch an folgenden Stellen wieder: j Sanh II, 20c 47 אית דמרין חוטרא ואית דמרין קניא ואית דמרין קישרתיה, b Sanh 20b חד אמר מקלו וחד אמר גונדו, b Gitt 68b חד אמר קידו [Ar., Agg. גונדו] וחד אמר מקלו, vgl. b Sota 32b; Tanch B. אחרי 1 יש אומרים קנה בידו ויש אומרים קודו ויש אומרים קו שררתיה (l. קושרתיה); Aruch hat den Satz auch in Lev r c. 25 gelesen. Vgl. noch Pesikta B. 169a ומה היו עושין לו היו מכין אותו בקנה על ראשו, b Sanh 20b לבסוף לא מלך אלא על מטתו [מטהו?] . . . ולבסוף . . . אלא על מקלו u. ähnliche Stellen. — Wir bemerken in diesen Stellen eine kleine Discrepanz: bald hat Salomo drei, bald zwei Dinge in der Hand. Stehend scheint קנה aram. קניא zu sei, es ist = Rohr, u. z. nach Pesikta B. 169a ein Rohr, mit welchem Salomo geprügelt wurde. Dies ist die Ironie des Schickals: statt Scepter ein Rohr, statt andere zu züchtigen, wird der Exkönig selber gezüchtigt. Diejenige Ansicht, welche Salomo einen Stab (מקל aram. חוטרא) in die Hand gibt, meint es wahrsch. ebenso, und so auch die dritte Ansicht. Also kann קושרתיה nur, ‚Stab, Stock' bedeuten, u. von קישורים (L. IV, 400a u. ältere Ausleger) kann keine Rede sein. קושרתיה ist στύραξ Strauch oder Baum, ngr. στούρακ = ῥάβδος (Foy p. 86); vgl. armen. *stiurak* ZDMG. XLII, 27. Kein Wunder, wenn das der jüd. Aussprache so schwere στύραξ in קושרתא corrumpirt wurde. Viell. hat aber ursprünglich שותרקא gestanden, das man eben wegen קישורים in קושרתא umzustellen beliebte. Natürlich kann die ngr. Bedeutung „Stab" einem Worte wie στύραξ schon im Alterthum geeignet haben. — Nach einer Ansicht hat Salomo ein גונדו oder קודו in der Hand. Dieses wird bereits von R. Hai Gaon mit מקודה ein irdenes Geschirr in MKelim X zusammengestellt. Die Neueren übersetzen גונדו durch κόνδυ Becher. Warum soll Salomo eben einen Becher in der Hand gehalten haben? Vielmehr scheint גונדו der Sache nach mit מקל קנה u קושרתא identisch zu sein. Viell. ist es χαῖος, sp. cayado (Diez Gr.³ I, 61), also = *χαῖδος oder *χαίαδος, das in קודו u. גונדו (Einschub des N-Lautes nach § 277) transscribirt wurde.

3. Anleitung zur Untersuchung der Gemeingültigkeit eines neugriechischen Ausdruckes.

§ 375. פסטון *φοσσᾶτον* = fossatum Grube, Graben. Das W. hat zuerst Güdemann in seinem Lexidion zur Pesikta r zur Erklärung der Stelle Pesikta r p. 197[a] עישה להם בסאטה בתוך הארץ in die rabb. Lexicographie eingeführt. In בסאטה ist sogar der lange Vokal in *φοσσᾶτον* = fossātum getreu wiedergegeben; s. auch Graetz, Monatsschrift 1881 S. 533 N. 1 u. N. Brüll Jahrb. I, 55. Nun beeilt sich Fürst an drei Stellen seines kleinen Glossariums das Wort *φοσσᾶτον* (nicht *φοσσᾶτα*!) zu belegen: Einl. S. 7 Anm aus Gord. tres c. 28; S. 85[a] aus Cst. Pphg. de adm. imp. p. 80, 21; S. 165[b] wiederum aus Gord. tres c. 28 u. allgemein: „sehr häufig bei Byzantinern auch für Kriegsheer." Fürst hat Recht; bei Forcellini gilt *fossatum* für ein spätlat. Wort, ebenso *φοσσᾶτον* bei Sophocles 1150. Wenn man nun erfährt, dass das Wort als פיסא = *φόσσα* fossa = Festungsgraben bereits in der Tosephta vorkommt: TOhol XVI, 12 p. 614 פיסא שמטילין לתוכה הרוגים — so wird man nicht umhin können, an Fürst's Nachweisen irre zu werden. Nun findet man bei genauerem Zusehen *fossatum* bereits auf *palaestinischen* Inschriften aus dem 3. Jht. n. Chr. bei Waddington No. 1906 Z. 36, dazu Waddington S. 458[b]. Bei noch genauerem Zusehen findet man für בסאטה eine viel genauere Transscription in Gen r c. 46, 10 בשעה שיצא למלחמה עשו לו סיעה של פסטון וירד מלאך והצילו als einst Monobazes Krieg führte, da legte man ihm eine Falle durch einen Festungsgraben (über die scheinbare Tautologie סיעה של פסטון s. Einl.); da kam ein Engel und rettete ihn; (Mussafia, De Lara u. A. *πεζῖται*, selbst Fürst 174[b] *πέζοι* Fussvolk!, N. Brüll, Jahrb. I, 74 *ἀπόσταται*!). Wir erwähnen noch, dass *fossa* auch in Tanchuma חקת 21 p. 137 ed. Lublin begegnet: והמים היו יוצאין חוץ למחנה ומקיפין פוסא גדולה. In Tanchuma תוריע 9 ed. Lublin p. 36 heisst es: Als der König von Aram zum Kriege auszog wider Israel, da pflog er Rath mit seinen Knechten u. machte für Israel Gruben; letzteres Wort heisst im Texte בירות, in Epenthese פטשין, Var. פשטין, Jalk Reg § 230 פטשין, also = פסטון *φοσσᾶτον*. In Tanch B. תוריע 12 פיטסים ist bereits von Fürst 166[a] in פוסטים (l.

פוסאטין) berichtigt worden. Endlich geht arab. فِسْطَاط und فُسَّاط (Fraenkel S. 237) auf *φοσσᾶτον* zurück. Es bestätigt sich also von allen Seiten, das das angeblich späte Wort *φοσσᾶτον* ein relativ altes und stark verbreitetes war.

V. Lateinisches Element.

§ 376. 1. Die lateinischen Lehnwörter verhalten sich zu den griechischen etwa wie 1 : 100.

§ 377. 2. Die Aufnahme der lat. Wörter wurde im Allgemeinen durch das Griechische vermittelt, d. h. die lat. Wörter nahmen vorher eine gräcisirte Form an. Dies zeigt sich a) bei lat. Wörtern auf [i]o, deren Stamm auf *n* ausgeht: טירון *τήρων* = tiro Rekrut; דיקיריון *δηκουριών* = decurio Decurio; פגיון pugio -onis Dolch; פפיליון *παπιλεών* = papileo Zelt *etc.*; b) bei Neutris auf -um (*-ον*) -ium (*-ιον*): ארגנטרין *ἀργεντάρι[ο]ν* = argentarium Silbergeschirr; קלוקרין *κερβικάριον* = cervicarium Polster; c) bei Neutris auf -cum (*-κον*): נוטריקון **νοταρικόν* = notaricum Schriftzeichen; סיקריקון **σικαρικόν* = *sicaricum Räuberwesen; d) bei merklich gräcisirten Formen einiger Substantiva: דוכוס *δούκας* = dux Heerführer; קומטין *κόμης κόμητος* = comes Graf; אצטבלא *στάβλος* = stabulum Stall; פרוקלוס *Πρόκλος* = Proculus n. pr.; רומי *Ῥώμη* = Roma n. pr.; סנגלרין *σιγγουλάριοι* singulares eine Truppe; אפקלין *ὀφικάλιον* officialis Officier (pl.?) etc e) bei einigen Nominibus auf -um, die nach griechischer Sprechweise auf *-ος* endigen: סגוס *σάγος* sagum Militärrock; המסס **ὄμασος* omasum Darm s. § 389. — Die Annahme der Vermittelung des Griechischen empfiehlt sich aber noch mehr aus allgemeinen culturhistorischen Erwägungen.

§ 378. 3. Bei einigen lat. Lehnwörtern lässt sich weder direkte, noch vermittelte Entlehnung nachweisen; so a) bei allen Vocabeln, deren Form keine Gräcisirung verräth u. z. *α*) Nomina auf -a -ia der ersten Declination סימטא semita Fusssteg, סטרטיא strata Strasse, איטליא Italia n. pr.; *β*) Nomina auf -a -ia der zweiten u. dritten Declination: סטרגלייא

Saturnalia Saturnalien; פמלניא feminalia Beinkleider; פמלליא femoralia Beinkleider; *אנבורקרא involucra, γ) bei Substantivis auf -ōr gr. -ωρ: פרוטיקטור protector Beschützer; פרקירטור procurator Steuereinnehmer, קלטור curator Curator; δ) apokopirte Nomina auf -arius: דינר denarius Denar; לבלר libellarius Schreiber; סודר sudarium. — b) überhaupt bei allen Vocabeln, welche in der zeitgenössischen griechischen Litteratur nicht nachweisbar sind.

Anm. 1. Leider existirt noch kein Wörterbuch, ja nicht einmal eine Specialuntersuchung, welche die lat. Lehnwörter im Griechischen systematisch bearbeiten würde; ausgiebige Daten findet man nichtsdestoweniger bei Forcellini, Stephanus, Ducange u. Sophocles.

§ 379. 4. Nicht wenige lat. Wörter sind direct aus dem Lateinischen entlehnt; dies zeigt sich a) dadurch, dass sie nicht in der gräcisirten, sondern in der genuinen lat. Form entlehnt sind: קסטרא castra Lager, neben *κάστρον*; קומים cummis Gummi neben *κομμί*; תרפום triumphus unterschieden von תוריבם *τρίαμβος* Triumphzug; אגוסטוס und Derivate, spätlat. Agustus neben *Αὔγουστος*; קייסטור § 45 quaestor Quaestor neben *κοαίστωρ*; b) die lateinischen Accusativformen § 97 קלנדם calendae; אנונם annonas Annona; פסקינם piscina Fischteich; קולם galea Helm; c) bei lat. Pluralformen: דונאטיבא donativa Geschenke; אסטטיבא stativa Standlager; אסרא esseda (essedum) ein Wagen; vgl. אפיצטלין *pl.* = *pastilli*, gr. jedoch sing. *πάστιλος*; d) bei vielen militärischen und politischen Terminis, welche im Griechischen, auch zur Römerzeit, anders lauten.

Anm. 1. Die directe Entlehnung aus dem Lateinischen scheint uns culturhistorisch so bedeutsam zu sein, dass wir nicht umhin können zu fragen: enthält das rabbinische Idiom mehr oder weniger lat. Lehnwörter, als ein griechisch schreibender Schriftsteller dieser Zeit? Um die Frage beantworten zu können, ziehen wir eine Parallele zwischen den lat. Lehnwörtern des Jüdischen u. denjenigen, die sich in den Werken des Joannes Malalas finden. Malalas lebte im 5. Jht., also zu einer Zeit, in welcher der an Lehnwörtern reichste Zweig der rabbin. Literatur, der Midrasch, in seiner höchsten Blüthe stand; er lebte in Syrien, also in nächster Nähe der Heimath des Midrasch; er schrieb giechisch, des Lateinischen an sich war er nicht kundig, hielt sich auch nicht in lat. Gegenden auf. Demzufolge ist er für unseren Zweck vorzüglich geeignet. Quelle unserer Darstellung ist eine Arbeit *G. Körting*'s:

de vocibus Latinis, quae apud Joannem Malalam Chronographum Byzantinum inveniuntur, erschienen im Index Lectionum in Academia theologica et philosophica Monasteriensi, Sommersemester 1879. G. Körting stellt sämmtliche bei Malalas vorkommende lat. Vocabeln zusammen. Seine Belege aus Malalas' Werken übergehen wir, und deuten durch eine hinter das betreffende Wort gestellte Ziffer bloss die Zahl an, wie oft dasselbe Wort in M.' Werken wiederkehrt. Diejenigen Wörter, welche auch bei *Cedrenus* vorkommen, bezeichnen wir nach Körting's Vorgehen durch einen Asterisk °. Findet sich eines dieser Wörter auch im Jüdischen, so unterstreichen wir es im Druck; findet sich nur etwas Aehnliches, d. h. ein zur selben Sippe gehörendes Wort im Jüdischen, so unterstreichen wir es nicht. Die Reihenfolge ist die alphabetische.

acta ἄκτα 1; °Augusta (= imperatrix) Αὔγουστα 3, -ας 3, -ᾳ 9; augustalis αὐγουστάλιον 3; arma ἄρμα 2, Cedren. ἄρματα; baculus βάκλος 1; °bandum βάνδον 3; bombonarius (?) βομβωναρίων 1; bonus βόνῳ κονσταντίνῳ 1 p. 318, 21 ed. Bonn 1831; (brumalis) βρουμάλιουμ 1; burdo βούρδωνας 1; °Caesar καῖσαρ 1; calendae καλανδῶν 5; campagus καμπαγίων 1; °campus ἐν κάμπῳ 1; cancelli κάγκελλον 1; candela κανδήλων 1; °candidatus κανδιδᾶτοι 1; carruca καροῦχαν 1, καρουχαρεῖον 1; °castellum καστέλλιον 12; °castrum κάστρον 18; (castrensis) καστρισιανούς 1; casus κάσους 1; centenarium κεντηνάρια 7; ciborium κιβούριον 1; °cisterna κιστέρνης 3; κινστέρνας 1; clavus κλαβία 1; codex κώδικος 2, ἀνακωδίκευσις 1; codicillum κωδικίλλια 1; °comes κόμης 43; comitatus κομιτάτον 1; commerciarius κομμερκιαρίων 1; consilium κονσίλια 1; conventus κομβέντον 4; °cubicularius κουβικουλάριος 19; °cubiculum κουβούκλειον et κουβίκλειον 5; °curator κουράτωρ 5; curcuma κούρκωμον 1; °cursor πρωτοκούρσορος 1; delegator δηληγάτωρ 2; designare ἐδεσιγνάτευσεν 1, δισιγνιτεύσαντες 1; °dictator δικτάτωρ 5; dirigere διριγευομένην 1; domesticus δομέστικον 4; dux δούξ 26; edictum ἤδικτον 3; °excubitor ἐξκουβίτορες 9; excusare ἐκκουσσεῦσαι 1; exercitus ἐξέρκετα 1; ex expedito ἐκ τοῦ ἐξπεδίτου 1; expeditum (= exercitus) ἐξπέδιτον 7; exsellare ἐξεσελλίσθη 1; fabrica φαβρικάς 1, φαβρίκα 1, φαβρικά 2; factionarius φακτιονάριος 1; fibula φίβλα 1, φιβλοῖ 1; °foederatus φοιδεράτων 2; °follis φόλλις 2; forum φόρον 10; *°fossare* περεφόσευσε 1, φοσσεύσαντες 1, φοσσευθείς 1, φοσσευθέντες 1, φοσσᾶτον 3; (frater) φρατριάσας 1; °(furca) ἐφούρκισεν 1, ἐφούλκισεν 1; gentilis γεντίλιος 1; hospitium ὁσπήτια 1; idus εἰδῶν gen. pl. 1; °illustris ἰλλούστριος 2; imperator ἰμπεράτωρ 2; °indictio ἰνδικτιῶνος 44; indulgentia ἰνδουλγεντίας 2; jugum ἰούγουν 1; (lancea) λαγκίδια 1; lancearius λαγκιαρίων 1; largitio λαργιτιώνων 2; (liburna) λιβέρνου 1; limes τὸ λίμιτον 15; limitaneus λιμιτάνεος 2; °macellum μάκελλον 3; °magister μάγιστρος 20; magistrianus μαγιστριανοῦ 4; mandatum μανδᾶται 5; mantum μαντίου 1; °mappa μάππαν 1; mattiarius ματτιαρίων 1; (metatum) μιτᾶτα 1; milia μίλιον 9; modius μόδιον 1; moneta μόνητα 2; notarius νοταρίων 1; ordinarius ὀρδινάριον 1; °pactum πάκτον 22; palatinus παλατῖνος 1; palatium παλάτιον 58; papilio παπυλεών 7;

patricia πατρικίας 1; patricius *πατρίκιος* 52; (patronus) *πάτρων* 3; pedatura *πεδατούρας* 1; pila *πίλας* 1; plagatus *πληγᾶτος* 2; °porta *πόρτα* 15; portarius πορτάριος 2; °praeda *πραῖδα* 11: darunter *ἐξ πραίδα Ἰουδαία* 261, 9; °(praedari) *πραιδεύει* 31; °praepositus *πραιπόσιτος* 10; praesens *πραίσεντος* 14; praetor *πραίτωρ* 2; °praetorius *πραιτώριον* 27; °primiceratus *πριμικηρᾶτος* 1; primus *πρῖμος* 1; °processus *πρόκεσσος* u. *πρόκενσος* 9; profugium *προσφύγιον* 1; pulpitum *πουλπιτῶν* 1; quadriga κοδρίγαις 1; quaestor *κοιαίστωρ* 5; quaestorius κοαιστώριος 1; referendarius *ῥεφερενδάριος* 1; regia ῥηγία 3; regina ῥήγισσα 3; °rex *ῥήξ* 43; scala *σκάλα* 1; scipio *σκηπίονας* 1; scholarius σχολάριος 2; scriniarius *σκρινιάριος* 2; °scutarium σκουτάριον 2; a secretis ἀσεκρῆτις 1; °senatus σενᾶτος 2; °signum *σίγνον* 6; silentiarius *σιλεντιάριος* 3; spatium *σπάτια* 1; splen τὸν σπλῆνα 1; °sportula *σπορτούλα* 1; stabulum *τὸν σταῦλον* 1; °tabula *τάβλα* 1; °tablium ταβλίον 4; ταβλοπαρόχιον 1; °titulus *τίτλος* 1; toga *τόγα* 2; tractare *τρακτεύω* 3; (tractator) *τρακτευτήν* 1; *τρακταΐστης* 1; tractatus *τρακτᾶτος* 1; °tribunus *τριβοῦνος* 3; triumvir, triumviratus τριουμβυράτωρ 3, *τριουμβυρατορία* 1; *τριουμβυρία* 1; °trullus *τροῦλλος* 3; velum *βῆλον* 3; venabulum *βήναβλα* 1; veredus βέρεδος 1; vernaculus *βέρνακλος* 1; vestis *βέστια* 1; vicarius *βικάριος* 1; vindex βίνδεξ 1.

Im ganzen hat Malalas 157 lat. Wörter an 800 Stellen (Körting p. 20). Hievon kommen im Jüdischen 54 nicht vor; dagegen natürlich eine grosse Anzahl anderer Vocabeln. Ebenso wenig wie diese „voces militares, politicae vel forenses“ die Vertrautheit Malalas mit dem Latein beweisen (Körting p. 18), ebenso wenig beweisen die lat. Wörter im Jüdischen die Vertrautheit der Juden mit der Sprache Roms.

Vgl. noch folgende Vocabeln im Glossarium Fabroti: *ἀβῆναι*, *ἀννῶνα*, ἀρμάμεντον, *βαΐουλος*, *βίγλα*, *βιξιλλατίωνες*, βουκελλάριος, βουκινάτωρ (Körting p. 19).

Anm. 2. Spätlat. Wörter sehr spärlich: דילטוריא delatoria; בלדר veredarius; *בורדל burdillus u. a., die im Wörterbuch jedesmal bezeichnet werden. Vom spätlat. Element gilt das oben hinsichtlich des Neugriechischen Gesagte.

Anm. 3. Das gr. *δοκή* ist in der latinisirten Form דוגי = doga entlehnt. — S. über dieses Thema A. Darmsteter in Romania I (1872) p. 92—96 (Reliques scientifiques, Paris 1890, p. 196—200).

VI. Gräcisirte hebräische Wörter.

§ 380. 1. Wir haben § 106 unter den Personennamen einige gefunden, welche ursprünglich hebräisch, im Jüdischen in gräcisirter Form gebraucht werden.

2. Hier ergänzen wir die Liste 1) durch einige Eigennamen von Ländern u. Städten: פלסטיני *Παλαιστίνη* Palaestina; דמסקים *Δάμασκος* Damascus; כלדאי Chaldaeer; סבטיון Name eines Flusses: **Σαββάτιον*, **Σαμβάτιον*; 2) durch einige

Appellativa: נטרון νάτρον Natrum; בלסמין (u. Derivate) βάλσαμον Balsam; בוקא βύκος Krug; בארי βάρις Festung; הינדבי ἐντύβια Endivie; מינתא u. מיתא μένθα Minze (eine Pflanze); גינך καυνάκης lat. gaunacum Mantel; מפה mappa Tischtuch; 3) durch einige Buchstabennamen: אלפא ἄλφα; ביטא βῆτα; איטא ἦτα.

2. Häufig werden Länder, Städte etc. mit gr. Namen bezeichnet, auch in Fällen, wo klassisch hebräische Namen dafür sich darbieten; סבסטי Σεβάστη Samarien; שרשן Στράτων Stratonsthurm = Tyrus; גיפטאה Aegypter; מיסופיטמיא Mesopotamien; הנדיקי Ἰνδική Indien; גררטיקי Γεραριτική = גרר. Besonders häufig in den Targumim u. Midraschim.

VII. Hervorstechende Eigenthümlichkeiten der rabbinischen Gräcität.

§ 381. 1. Das Jüdische bevorzugt, wie jedes Volksidiom, die Diminutiva: דוקרין δοκάριον Stäbchen; דיסקרין δισκάριον Prunktisch; זונרין ζωνάριον Gurt; בלנידין χλανίδιον Mantel; מכירין μαχαίριον Messer; קוזמאריא κοσμάρια (Pl.) Schmuck; קלארין κελλάριον = cellarium Lebensbedarf; קלוקרין κερβικάριον cervicarium Polster; ארגנטרין ἀργεντάριον argentarium Silbergeschirr; קטלא catella Kette; אפסונין ὀψώνιον Löhnung; איפיפודין ὑποπόδιον Fussbank; קרוכין καρούχιον Wagen; איקונין εἰκόνιον Bild; דדינן δαδίον Fackel; טרקלין τρικλίνιον Speisesaal; פולרין φολλάριον eine Münze — und so fort in grosser Menge.

§ 382. 2. Damit hängt zusammen die Vorliebe für Formen auf -arius, eine Vorliebe, die sich auch im Spätgriechisch bemerkbar macht: בלנרי balnearia Badekleider; קיבר cibarius [sc. panis] Gerstenbrot; סודר sudarium Schweisstuch; לודר *ludarius Kampfmeister; לבלר libellarius Schreiber, *נוטר notarius Schreiber; בלדר veredarius Kurier; u. s f.

§ 383. 3. Verwandt ist die Vorliebe für Stoffnamen auf -νον, die wohl auch eigenmächtig gebildet u. substantivisch gebraucht werden: קנכירינון von κέγχρος Diamanten (L. Trg. Wb. II, 372b); קריסטלינון κρυσταλλινόν von Krystall; פקסינון πυξινόν von Buxbaum; קדרינון κεδρινόν von Cedern; אבלינה ἐβέλινον aus Ebenholz; אגנינה ἄγνινα (Pl.) vom Lamme herrührend; איירינון ἀερινόν himmelblau; *איסטפנינא σταφυλῖνα

(Pl.) Pastinak; גלקטינין *γαλακτινόν* milchweiss; ליגנין **λαγωνῖνον* von Hasen kommend; סנפרינין *σαπφειρινόν* von Saphir; u. s. f.

§ 385. 4. Damit hängt auf's engste zusammen die Bevorzugung von Adjectivis auf *-τον* in ähnlichem Gebrauche: פיליטין *φουλίατον* = foliatum eine Salbe; פקילטון *ποικιλτόν* Kunststickerei; קנדיטון *κονδῖτον* = conditum (sc. *οἶνον*) Gewürzwein; אטימטון *ἀτίμητον* unschätzbar; אסטקטון *στακτόν* ein Oel; u. s. f.

§ 386. 5. Besonders beliebt ist die Endung *-κον*: סיקריקון **σικαρικόν* = *sicaricum Räuberwesen; נוטריקון **νοταρικόν* = *notaricum Schriftzeichen; גרתיקון oder קרטיקון *κρητικόν* kretische Erde; גמיקון *γαμικόν* Ehepakt; טימיקון *ταμιακόν* zum Fiscus gehörig; פטריקון *πατρικόν* etwas Väterliches; מסטיריקון *μυστηρικόν* etwas Geheimes; מנגניקון **μαγγανικόν* Maschinerie; פוליטיקון *πολιτικόν* bürgerlich; פיזמיקון *ψαλμικόν* zum Psalm gehörig; u. s. f. — Auch *-κη* häufig: אדנדקי *αὐθενθική* Authentie; בורסקי **βυρσική* Gerberei; Ländernamen: גררטיקי *Γεραριτική*, הינדיקי *Ἰνδική* etc. Ebenso häufig die Endung *-κος*, jedoch in keiner bestimmten Richtung ausgebildet.

§ 387. 6. Derlei Bevorzugungen und Liebhabereien sind noch ausserdem vielfach bemerkbar; so z. B. mehrere Zusammensetzungen mit *ὁλο-*: אולומרגליטין **ὁλομαργαλίτης*, אולוכרוסין *ὁλόχρυσον*, אוליסריקין *ὁλοσηρικόν*, dem gegenüber Zusammensetzungen mit *ἡμι-*: סימיסיריקין *ἡμισηρικόν*, אימיקסירום *ἡμίξηρος*; die Wortsippe *Augustus*; viele Composita mit *δύο*, *δία-*, *συν-*, *προ-*, *ὑπο-*, *ἐπι-*; die Wortsippe *στράτηγος*; Composita mit *ἀρχι-* u. die Wortsippe *ἄρχων*; der Laut *an-* am Anfange der Wörter vielfach gesetzt, zuweilen ganz widerrechtlich; u. s. f. Dies heisst sich auf bestimmte Elemente der reichen gr. Sprache beschränken.

§ 388. 7. Unter Wörtern, die in mehrfachen Formen in Umlauf waren, hat man eine Auswahl getroffen, so dass sich im Jüdischen nur eine Form festgesetzt hat; so z. B. מצטרא *μύστρον* oder *μύστρος* Löffel, neben *μυστίλη* Pollux VI, 87 u Suidas (Becker-Göll Charikles II, 309); בולמס *βούλιμος* Heisshunger neben *βουλιμία*, cf it. bulimia Wo eine Wahl

zwischen längeren und kürzeren Formen gestattet war, gab man in der Regel der längeren den Vorzug, so z. B. בלסטרא *βαλιστάριον* Wurfgeschoss u. nicht *ballista* (Fleischer zu L. II, 286ª); קוזמריאה *κοσμάρια* (Pl.) Schmuck, nicht *κόσμος* (קוזמין ist *κόσμιον*); dies hängt allerdings mit der bereits oben § 382 bemerkten Liebhaberei zusammen. Auch unter Synonymis wählte man die längere Form, so z. B. אצטרוביל *στρόβιλος* Tannenzapfen, nie *κῶνος*, obschon dieses dieselbe Bedeutung hat, vgl. Galen de alim. facultat. II, 17 *εὔχυμος καὶ παχύχυμος καὶ τρόφιμός ἐστιν ὁ τοῦ κώνου καρπός οὐ μὴν εὔπεπτος· καλοῦσι δὲ οἱ νῦν Ἕλληνες οὐ κώνους, ἀλλὰ στροβίλους αὐτούς.* Es war also nicht zufällig, dass sich *στρόβιλος* u. nicht *κῶνος* festsetzte; dies erhellt auch daraus, dass im Steuertarif von Palmyra der griechische Text *κῶνος*, der aramäische *στρόβιλος* hat; s. Dessau Hermes XIX, 512 u. Reckendorf ZDMG. XLII, 370 ff.

§ 389. 8. Die Endung *-ος* war beliebter als -um *-ον*; dies erhellt daraus, dass überall, wo es nur anging, lieber die Form auf *-ος* gesetzt wurde; so z. B. זיתום (Agg. freilich זיתים) *ζῦθος* ein Bier, doch lat. zythum (s. Saalf.), da aber *ζῦθος* ein ägyptisches Wort ist (זיתום המצרי), so ist *zythum* im Lateinischen kein gr. Lehnwort, sondern eine im Geiste der lat. Sprache direkt aus dem Aegyptischen gemachte Entlehnung, während es dem Geiste der gr. Sprache conformer ist, Fremdwörter in *-ος* auslauten zu lassen; hierin folgt ihr nun auch das Jüdische. Darum haben wir im Jüdischen אספירם *σπεῖρος* u. nicht *σπεῖρον* Umwurf; גיססא *γαισός* und nicht *gaesum* Wurfspiess; גיסס *γεῖσος* und nicht *γεῖσον* Seite; סגום **σάγος* u. nicht *sagum* Soldatenrock; המסס **ὄμασος* u. nicht *omasum* Darm. — Vgl. *גרמוס **γράμμος* nicht *γράμμα* etc.

§ 390. 9. An Archaismen sind schon bemerkt worden der Anlaut *πτ* § 342; סדינארום *σθέναρος*, כאמי *χαμαί*, חימטין *ἄμαθος* = *ψάμματος* § 80, גיא *γέα* = *γῆ* § 88 etc. — Aeolismen ורד *βρόδον* u. אייר *ἀήρ*; attisch קיסוס *κίσσος* nicht *κίττος*; dorisch דייטי *διαίτη* nicht *διαίτα* u. drg. mehr. Derlei Formen zu verzeichnen, ist das Wörterbuch berufen.

Noten zu Buch I.

1) S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 540.

2) Die Gleichsetzung des Wortes זוג mit ζεῦγος, wie sie sich bei Buxtorf 337, L. I,518[a], K. III, 268[b], Schönhack 78, Fürst 113, PSm. 1094, Fraenkel 106 findet, scheint mir aus lautlichen Gründen unstatthaft zu sein, da der Diphthong ευ schwerlich mit blossem ו sich hätte abfinden lassen (§ 34); man müsste denn annehmen, dass das sicherlich sehr frühe entlehnte Wort sich seiner griechischen Gewandung von der Stunde an entledigt habe. Am nächsten liegt wohl זוג und seine syrischen und arabischen Formen von ζυγόν (viell. vom Plural ζυγά) abzuleiten, wofür die Bedeutung ‚Paar', welche dem Worte in den semitischen Sprachen besonders eignet, in der Redensart ζυγὰ ἢ ἄζυγα ‚Paar und Unpaar' sicher bezeugt ist beim Schol. Ar. Plut. 817 (vgl. Pape s. v. ζυγόν), und gerade diese volksthümliche Wendung dürfte über die früh erfolgte Verwendung des Wortes in den semitischen Sprachen uns den besten Aufschluss geben.

3) So richtig Mussaf., Rapp. u Jost Gesch. I, 125; ähnlich auch K. I, 311. Der Einwand Derenbourg's (S. 456), dass sich אשכולה sonst nicht findet, erledigt sich durch Anm. 3 (alterthümlich). Achte auch auf אישכלות mit Jod in TBk VIII, 13. Geiger Urschr. p. 65, 117 u. 492 gibt dafür *καθόλικος* (אישכל). — L. I, 177 sieht sich auf Grund der von ihm s. v. אשכל beigebrachten Stellen veranlasst, die Ableitung von σχολή zurückzuweisen; aber jene Stellen dürfen nicht alle in einen Topf geworfen werden. unser Wörterbuch wird die nöthige Auswahl treffen. Uebrigens hat sich L. mit Hintansetzung der historischen Momente mehr von der Orthographie und der talmudischen Volksetymologie leiten lassen; hiefür aber bietet unsere Darstellung §§ 337—343 die nöthige Aufklärung.

4) Dass פוריא = φορεῖον zu setzen sei, unterliegt wohl keinem Zweifel, wie man auch sonst אפריון Cant. III, 9 auffassen mag; s. Franz Delitzsch z. St., L. IV, 17[b], W. Bacher, Agada der Tannaiten II, 212

5) S. jSchekal VI, $49^{d}{}_{2}$ = jTaanith II, $65^{c}{}_{28}$ = ibid. IV, $67^{c}{}_{24}$ ר׳ יודן ענתונדריא; n assimilirt jSabb IX, $12^{a}{}_{70}$ ר יודן

ענתדריא; falsch jBerach IV, 7^{c}_{5} ר יודן ענתורדיא; corrump. ibid. IV, 8^{a}_{19} ר׳ יודן ענתיריא. — Neubauer Géographie du Talmud p. 273 l. ענתרודיא = Antarudja in Syrien; L. III, 673[a] u. K. VI, 227[b] geben nichts Sicheres. Gemeint ist die Stadt *Ἄντανδρος* im Mysien am Fusse des Ida, wovon das Gentile *Ἀντάνδριος* sich häufig bei Classikern findet; s. Lexica.

6) Perles Et. St. S. 89, L. II, 345[b] u. K. IV, 249[a] geben *κημός* Maulkorb; aber für den Zusammenhang passt besser: *camus*; so N. Brüll Jahrb. V, 128.

7) MMaaseroth III, 7 = MOhol XVIII, 10 werden als besondere Arten von Gebäuden genannt: הצריפין והבורגנין והאלקטיות. Das Wort אלקטי — wovon אלקטיות bloss der Plural — hat den Erklärern viel zu schaffen gegeben. L. Löw in B. Chan. I, 129 steht nicht an, es mit *ὑλοκότης* ‚Waldbewohner‘ zu erklären: gewiss verfehlt. N. Brüll Jahrb. V, 117 gibt *ἑλικτός* von *ἕλιξ* Gewölbe. L. I, 90[b] u. K. I, 106[a] sehen darin nach dem Vorgange Aruch's eine Composition von קייטא + אל ‚Sommerhütten‘. — Wir glauben nicht fehlzugehen, wenn wir das Wort mit *εἱρκτή* oder *εἰρκτή* identificiren. Dieses bedeutet ‚Gefängniss‘, dann jede Art von umzäunten Raume, vgl. die stammverwandten *εἵργω, εἱργμός, εἱργνύω* u. s. w. — Wie im Griechischen selbst, so gibt es auch im Jüdischen sowohl eine aspirirte, als auch eine inaspirirte Form der Worte: TErubin V, 11 p. 148 Z. חמש דיוטאות הפתוחות לאילקטי ושכחו ולא נשתתפו מותרין בדיוטאות ואסורין בהילקטי. Offenbar ist hier אילקטי = *εἰρκτή*, הילקטי = *εἱρκτή*. Die von Z. z. St. bezeichneten Varianten: אלקטי u. אלקט belehren uns ferner, dass wir es mit demselben Worte zu thun haben, von dem der Plural in der M. אלקטיות lautet. Trotz dieser unumstösslichen Identität behandelt L. u. K. a. a. O. die berührten Stellen unter zwei Schlagwörtern, welchem Vorgange ihre Erklärung אל + *κοίτη* würdig zur Seite steht. — Noch eine dritte Stelle ist ohne Zweifel hieher zu ziehen: bSabb 157[a] הילקטי קטנה היתה בין ב׳ בתים. Aruch gibt eine falsche Etymologie, sachlich trifft er jedoch das Richtige: כמין קיר חוצץ בין שני בתים, also offenbar = *εἱρκτή*. L. I, 474[b] vermuthet *ἠλακάτη* ‚Rohrgewinde‘, K. III, 212[a] *ἕλιξ ἑλικτός* ‚Schwiebbogen‘ darunter. Nebenbei bemerkt, lautet der Ge-

nitiv von ἕλιξ ἕλικος, nicht ἑλικτός. — An dem ל für ϱ wird man wohl keinen Anstoss nehmen (§ 158). S. die Bemerkung in Magazin XX, 114.

8) So trotz L. IV, 305[b] s. v. קליבסים u. Fürst 203[b] s. v. קלרם; s. Wb.

9) Fürst begeht gelegentlich des ersten Schlagwortes seines Glossariums schon einen Fehler, wenn er אכפיקין zu schreiben vorschlägt.

10) Ursprünglich setzte man ג in טרגינוס zur Verhütung der vokalischen Aussprache des י', damit man nicht etwa טרינוס *Trinos* lese; ג' zeigt also den consonantischen Werth des י an, was gewöhnlich durch doppeltes י' angezeigt zu sein pflegt, vgl. דיקליטיינוס *Diocletianus* etc. Jedenfalls hat also ג den Werth eines י'; *s. auch S. Krauss in Magazin XX*, 105. Hingegen ist die Schreibung mit כ' und ק nicht als Variante aufzufassen, sondern als die Verschmelzung des Namens *Trajanus* mit *Μάρκιος*; s. S. Krauss in REJ XXX, 207 u. XXXI, 47. — Natürlich ist טרקיינוס bei L. II, 185[a] in טרקיינוס herzustellen (Jastrow 558[a] liest היוונים). Das Adjectivum טרכיני für טרגיני scheint bloss Schreibfehler zu sein; s. Fleischer zu L. I, 279[a].

11) Es ist ein sträfliches Beginnen, hochinteressante sprachliche Erscheinungen dieser Gattung durch eine kategorische Bemerkung, wie etwa „בסילגוס ist corrump.“, welche man bei jüdischen Lexicographen und Erklärern leider in allen ähnlichen Fällen findet, dem Bereiche der Wissenschaft entrücken zu wollen.

12) Zunz, Ges. Schr. II, 10 kennt die gr. Form dieses Namens nicht. הונדקוס ist aber offenbar *Ἄνδοκος*, wovon das Patronymikon *Ἀνδοκίδης* bei Fick, Gr. Personenn. S. 111. N. Brüll, Jahrb. IV, 98 denkt an den Namen ברהינק bPesach 101[b]; gewiss falsch.

13) Die Emendation von Sachs I, 113 u. Fürst p. 77[b] ist unnöthig; ברקריאני ist bis auf die Verwandlung der Liquida nach § 159 ganz regelmässig.

14) Falsch Mussaf. = L. I, 506[a] *φθισικός* u. K. III, 260[a] arabisch; richtig Fleischer I, 560[b], vgl. J. L. Monatsschrift

1882 p. 240. Das gleiche Schicksal des Wortes im Jüdischen u. Romanischen ist bemerkenswerth.

15) Falsch L. IV, 450[b] ἀρχός.

16) S. N. Brüll in Grätz' Jubelschrift p. 183.

17) Vgl. Festus p. 249 Thewrewk: Pelamys, genus piscis dictum, quod in luto moretur, quod Graece dicitur πηλός.

18) S. Trg. II zu Esther II, 8 p. 242 Lagarde u. die Bemerkung Lagarde's II, p. XX.

19) Siehe s. v. אופימטטאטא.

20) Thr r zu I, 1 c. 1, 2 דאיטס קמייתא, דאיטס תנייתא, דאיטס תליתאי (nicht דאיטם) l. דיאטס = διαίτης, so N. Brüll Jahrb. IV, 111; L. I, 60[b] s. v. איטם hält es für = Masse; s. jedoch Aruch. Es ist nur fraglich, ob das W. nicht ein *accus. pl.* ist.

21) TNidda IV, 17 מעשה בגלפטרה מלכה אלכסנדרים = bNidda 30[b] מעשה בקליאופטרא מלכת אלכסנדרים = βασίλεια Ἀλεξανδρίας, wonach אלכסנדרים (so mit ׳י in der ed. Zuckerm. p. 645) statt אלכסנדריאם Attraction ist nach § 140. S. die Bemerkungen Bacher's in Revue d. E.J. V, 185 N. 1; die von ihm vorgeschlagene Emendation מלכת אלכסנדריים ist unnöthig; vgl. Lattes, Miscell. p. 7.

22) Gen r c 93, 10 וישימני לאב לפרעה · לפטרון בסיליון, in generellem Sinne lässt der Midrasch Joseph sprechen: er machte mich zum Beschützer von Königen = πάτρων βασιλέων. — Fürst 86[a] gibt mit mehr Gelehrsamkeit als Glück βασιλεοπάτωρ, dem jedoch der Wortlaut entschieden widerstrebt. Richtig übersetzt L. I, 243[b].

23) S. Fürst 94[a]. Die Phrase lautet zwar דוך דוכנין, doch ist aus דוכנין zuerst דוכן = ducum herauszuschälen.

24) Sifre Deut § 52 p. 86[a] Friedm.: עמד רמולו ורומולו ובני ב׳ כרכין ברומי „es machten sich auf Ῥῶμος und Ῥώμυλος und bauten je eine Stadt Rom"; selbstverständlich muss das erste רמולו in רומו berichtigt werden. Die Form der Namen ist eine griechische: für Remus sprachen die Griechen Ῥῶμος, vgl. das Fragment des Kallias bei Dionysios I, 72: . . . Ῥώμη τινὰ Τρωάδα . . . γεννῆσαι τρεῖς παῖδες Ῥῶμος καὶ Ῥωμύλον καὶ . . . Τηλέγονον — und den Aufsatz Th. Mommsen's „Die Remuslegende" im Hermes XVI; ferner Plutarch De Romulo. — Dieselben Namen auch jAz I, 39 c 42 באו רומס ורומילס

ובנו שני צריפים ברומי u. Midr ψ zu X, 6 u. XVII, 12; s. L. IV, 435[a] sv. רומים; ähnlich auch b Sabb 56[b] u. b Sanh 21[b]. — Ich weiss nun nicht, warum Friedmann jene Stelle in Sifre als späteres Einschiebsel verdächtigt — das Fehlen derselben im Jalkut ist doch wohl kein ausreichender Grund — da doch die Auffassung, als sei die Erbauung Rom's eine Strafe für die Sünde Salomo's, sicherlich an Alter so weit hinaufragen kann, dass sie schon im Sifre einen Ausdruck finden konnte. Man muss freilich zugestehen, dass die Form der Namen etwas Befremdendes hat; aber nach unserer Darstellung zeigt die Dativform eben Ursprünglichkeit und nicht Entartung; man denke nur an das Italienische, das mit seiner Vorliebe für die Ablativform sicher die schon im Alterthum bestehende Volksneigung reflektirt. — Wir können nicht umhin, hier einem argen Irrthum entgegenzutreten, der sich an den Namen ארמילוס angeheftet. Es hat sich dieser ארמילים in den Targumim u. Midraschim zu nichts Geringerem als dem leibhaftigen Antimessias herausgebildet. Welcher Name und welche Vorstellung liegt diesem mysteriösen Wesen zu Grunde? — N. Brüll in seinem Aufsatze „Die rabbin. Romulussage“ in Kobak's Jeschurun VII, 1 ff. hält ארמילוס für Ἀρειμάνης — Ahriman; dasselbe behauptet auch W. Bacher in ZDMG. XXVIII, 31 N. 5 auf Grundlage arabischer Schriftsteller. Unbeschadet der Verehrung, die ich diesen Männern zolle, muss ich dennoch die Idee eines persischen Ursprungs unseres Wortes für eine unglückliche erklären, da dasselbe vorwiegend im Targum und Midrasch, und auch hier zumeist in späteren Schriften erscheint. — Das Wort mit Graetz in Wertheimer's Jahrbuch 1864, 239 für ein Appellativum: ἐρεμήλαος zu stempeln, ist nur noch unmöglicher. S. noch ZDMG. XXXI, 300 u. Gesch. der Juden in Rom von Vogelstein u. Rieger (Berlin 1896) S. 156 Anm. 2. — Man hat sich jedenfalls einen römischen Herrscher als Prototyp zu denken u. diejenigen, die den Kaiser *Caligula* als solchen annehmen, waren wenigstens auf der richtigen Fährte. S. jedoch Th. Mommsen RG. V², 520 N. 1: „den Namen Armillus, den der Talmud jenem [dem Antimessias] beilegt, darauf zurückzuführen, dass Kaiser Gajus zuweilen Frauen-

armbänder (armillae) trug (Sueton Gaj 52), kann ernsthaft nicht vertreten werden." — Wir unsererseits nehmen den Wink, den uns obige Stellen zukommen lassen, willig hin und erblicken darin den Anfang eines mystisch-legendarischen Phantasiegebildes, das sich im Laufe der Zeiten durch die ihm zugeführten neuen Nahrungsstoffe allmählig zum Erzfeind Israels und zum Antimessias auswuchs, in welch' vollendeter Gestalt es nun uns im Midrasch entgegentritt. ארמילוס ist eben Romulus = *Ῥωμύλος*. Das א' prostheticum findet sich noch in dem verwandten Worte ארמינאה = *Romania* = Byzanz: Trg Thr. IV, 21 קושטנטינא קרתא דאדום דמתבניא בארעא ארמינאה im Gegensatze zu V. 22 רימי רשיעא דמתבניא באיטליא, ferner die häufige Umstellung des Wortes רומאה = Römer in ארמאה = Aramäer (?), wodurch der misstrauische Blick des gewaltigen Rom von dem unliebsamen Worte abgeleitet wurde. Eusebius schreibt a. Abr. 1142 = 20. Jahr des Joas: „Silvius *Aremulus* sive *Remulus* . . . ob impietatem postea fulminatus interiit.". Ueber die Frage, ob *Romelos* gleich *Romulus* sei, s. C. Frick in Gött Gelehrte Anz. 1895, S. 943. — ארמילוס wurde auch ארמילגוס geschrieben z. B. in einer Glosse zu Trg Jesaja XI, 4; vgl. Bacher a. a. O. Natürlich möchte nun L. Trg Wb, I, 66[b] dieser Form gerne den Garaus machen; uns aber ist sie wegen der darin sich kundgebenden sprachlichen Erscheinung sehr willkommen: ארמילגוס ist eine Analogiebildung von בסילגוס, s. § 49. Neuestens handelt über den Gegenstand D. Kaufmann in Monatsschrift XL (1895) S. 134 ff. anlässlich der Besprechung des Werkes von Bousset, Der Antichrist etc. (Göttingen 1895).

25) Dasselbe Wort zeigt auch eine Vocativform, s. § 98.

26) Bochart Hieroz. I, 103 falsch *ἐξ ἔθνων* = ex gentibus. Buxtorf hält אתינס für eine Stadt nahe an Jerusalem, was reine Fiction ist. Vgl. übrigens W. Bacher Agada der Tannaiten I, 172 Anm. 7; s. auch Wb.

27) Trg II Reg. XVI, 9 nach einer LA. angemerkt von Lagarde in der Vorrede zu seinem Proph. Chald. p. XXIV.

28) jMeg IV, 75[b] 45 ר"ש ספרא דטרכנה l. דטרכנס S. darüber Schürer, Geschichte des jüd. Volkes I, 353 N. 3. Viell. jedoch Genitiv. nach § 95.

29) L. IV, 312[b]. Die Einwendung Fleischer's (IV, 482[b]), dass es die ngr. Nominativform καλένδας sei, verliert jeden Werth, da καλένδας selbst sich vom Accusativ gebildet hat.

29a) קולם wird im Targum häufig gebraucht: Trg I Sam. XVII, 5, 38 קולם רנחש, *pl.* קולסין Ezech. XXIII, 15, 24; XXVII, 10; XXXVIII, 5; קולסייא Jerem. XLVI, 4. — L. Trg. Wb. II, 364 gibt κόρος Helm und wirft noch mehrere, etymologisch von einander grundverschiedene Vocabeln zusammen. Fleischer in den Nachträgen zum Trg. Wb. II, 576 bessert κόρος in κόρυς aus; er selbst möchte das Wort lieber mit κῶνος = conus Helmspitze identificiren. — Ebenso ratblos zeigt sich L. auch im Nh. Wb. IV, 262[b] sv. קולסיתא; daran that er jedoch recht, Fleischer's κῶνος zu ignoriren, da dieses Wort völlig unpassend ist. Diese Vorsicht wäre auch Fraenkel S 54 dringend zu empfehlen gewesen. — Fürst S. 191[a] s. v. קולסא gibt schon *galea*, bringt aber wieder Dinge hieher, die mit der Sache nichts zu thun haben. So viel steht fest, dass קולם = *galea* ist; über ק für *g* s. § 162. — Ein für allemal wollen wir bei dieser Gelegenheit aufmerksam machen, dass *Suffixe jeglicher Art einem Lehnworte in derjenigen Gestalt angehängt werden, in der das betreffende Wort einmal aufgenommen wurde*; speciell in unserem Falle ist das ם in קולם nicht als Casusendung, sondern als integrirender Theil des Wortes angesehen; es heisst also der St. emphat. קולסא, der Plural קולסין, St. emph. pl. קולסייא, die Neubildung nach § 328 קולסיתא; *galea* hat nämlich die specielle Bedeutung: Kriegshelm verloren u. die allgemeinere von: Kopfbedeckung angenommen; vgl. das Wort *galearius*.

30) Das ganz eingebürgerte Wort אכסנאי ist am besten geeignet, das Vorgehen der Sprache in dieser Beziehung zu illustriren. Wollte man *אכסני schreiben, so wäre ein auslautendes i unvermeidlich gewesen, was aber durchaus vermieden werden sollte; א am Ende zu setzen, wäre der sofortigen Aramaisirung gleichgekommen, wovor man sich ebenfalls hütete, da ein plötzlicher Uebergang dem Geiste der Sprache widerstrebt und sprachliche Evolutionen ohne Uebergangsstufen undenkbar sind. Man setzte also אכסנאי zum Schutze der Vocativendung. Dadurch bekam aber dieses

Wort erst recht den semitischen Anstrich, indem es nun ganz wie die semit. Wörter רשאי, רמאי, זכאי etc. auslautete. אכסנאי konnte seinem Schicksal nicht entrinnen, es wurde אכסנא, sogar אכסניא (s. Wb.) daraus.

31) bPesach 57[a] heisst es: בן בוהיין נתן פאה לירק, Ms. M. hat בן בוהין, TPesach III, 20 Agg. מעשה בבנו של נבי היה ed. Z. p. 160_{15} בנו של ביהיין, jPesach IV, 31^{b}_{69} מעשה בבן מביא יין, R. Chananel zu Pesach. p. 98 citirt בן נכי היין. — L. I, 239[a] macht es kurz, K. II, 22[b] weiss keinen Rath. — Bei Fick S. 91 sind verzeichnet die Namen *Βοίων*, *Βοιώ*, *Βοών* √*βου-* Rind. Der Hiatus dieser Wörter wurde mit einem ה überbrückt (vgl. § 148) u. so ist ביהיין = *Βοιών* entstanden. Dieser sonderbare Name wurde dann in noch mehr sonderbarerer Weise vielfach entstellt.

32) Es ist geradezu peinlich, wenn man diesen Namen bei L. I, 86[a] ‚Alexanderi‘ umschrieben sieht. Warum nicht: Alexandraj? Der Missgriff rächt sich aber dadurch, dass er Ursache eines noch gröberen Missgriffs wird, indem num L. a a. O. gezwungen ist, die Form אלכסנדרא für corrupt zu erklären. S. auch W. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 195 Anm. 1.

33) In der Barajtha bBerach 53[b] werden als Antagonisten genannt ר׳ זילאי, ר׳ זיואי u. ר׳ זוהמאי, ihr Name wird zugleich spöttisch zu einem Wortspiele benutzt u. z. der des ר׳ זוהמאי mit Anspielung auf זומים = *ζῶμος* = Brühe. Den bekannten Namen בן זומא [ר׳ שמעון] identificirt schon Zunz II, 10 mit *Zomus*, wir haben also die drei Stufen זומים (Appellativ), זומאי, זוהמאי oder זומי, endlich זומא beisammen. — Der erwähnte זילאי ist von Zunz a. a. O. als *Ζῆλος* erkannt worden. Der daneben stehende Name זיואי wird ebenfalls griechisch sein, doch habe ich zur Stunde keinen passenden Namen dafür.

34) W. Bacher, Agada der Tannaiten I, 65 N. 2 sagt: „פוטורי ist ungewisser Bedeutung“, indem er die Phantasmagorien Schorr's (Hechal. IX, 43) mit Recht zurückweist.

35) In den Texten wird י und א promiscue regellos gesetzt.

36) An Esra II, 49 ist nicht zu denken (Z. Fraenkel, Mebo Jeruschalmi p. 131[b]); vgl. syr. ܒܣܳܐ = *Βάσσος* u. Nöldeke Syr. Gramm. S. 79; i für *α* nach § 131.

37) Ein vielfach genannter Name. *Πρῶτος* CJGr. Nr. 184, 276, 299 etc., auch Feminin *Πρῶτα*. Vgl. Revue archéol. 1889 jul-déc. p. 120 u. 65.

38) Ich nehme **Θαδᾶς* neben *Θαΐς -δος*, *Θουδῆς*, *Θουδᾶς* bei Fick S. 36 an. Wenn תדי = *Θευδᾶς* wäre, so müsste *תידי geschrieben werden; vgl. ܬܐܘܕܘܣ bei Nöldeke Syr. Gr. S. 79 als Nominativform, wofür im Vocativ sicherlich nur *תודי gesagt werden könnte.

39) Dieser Name liegt in seiner ganzen Entwickelungsgeschichte offen vor Augen. Diese wird markirt durch drei Phasen: 1) Ausgangspunkt: TOhol IV, 2 p. 600 Z. תיאודורום הריפא = *Θεόδωρος*. 2) Vermittelungsstufe: jBerach I, $3^{a}{}_{20}$ תודרים הריפא. 3) Endpunkt: MBechor IV, 4 תודים הרופא. — Bergel, Die Medizin der Talmudisten S. 5 schwankt zwischen *Theodas* u. *Teudas* (nicht Theudas?), Schürer, Geschichte des jüd. Volkes I, 473 N. 6. lässt sich durch die verschiedenen Lesearten verwirren, W. Bacher, Agada der Tannaiten II, 560 schwankt gar zwischen Theodosius (!) und Theudas; s. jedoch Zunz II, 7.

40) תרדיון verräth sich nur durch seine Form als griechisch, aber das eigentliche Wort ist noch nicht erkannt. Ich gebe *Θεοδώριον*, wovon תרדיון bloss eine leichte Metathese wäre, nur muthmassungsweise, bin aber der Sache nicht gewiss.

41) Diese Gleichungen beruhen auf zwei parallelen Midraschstellen, deren kritische Untersuchung Fürst in der Revue d. E. J. XVIII, 300 versucht hat.

42) Ausdrücklich gesagt bPesach 113ᵇ ר׳ יצחק בן טבלא הוא ר׳ יצחק בן חקלא.

43) Von L.'s II, 58ᵃ: Abba Jose, der Chalikufri, wird man nicht klug. Schorr, Hechal. IX, 33 gibt חלי *χολή* junge Saat, קיפרי *χοηφόρος* Ausgiessung — nun, man weiss, was man von Schorr's Deuteleien zu halten hat. — Das Wort ist in den Agg. getrennt: חלי קיפרי, bei Aruch jedoch in *einem* Worte und verräth sich sofort als *χαλκοπάρειος*; dazu passt איש טבעין = der Münzschläger. Das ׳י nach ל ist irrationeller Vokal nach § 256.

44) Falsch Schorr Hechal. X, 11 *ψέγων* Tadler. *Pesecas* Name einer Sklavin bei Juven. 6, 491 aus dem angegebenen Grunde, s. Forbiger I,I, 324 N. 278.

45) *Ζύγος* als selbständiger Eigenname ist uns oben § 103 begegnet; es ist nun möglich, dass in גמליאל זוגא bloss ein Doppelname (§ 107) vorliegt. Doch scheint die Zusammenstellung beider Namen ohne jede Verbindung für זוגא eher attributives Verhältniss andeuten zu wollen.

46) Ein *νεανίσκος Ἰούλιος Καλούαστρος* wird genannt bei Dio Cass. 67, 11.

47) Falsch Schorr Hechal. X, 24 aus Phrygien (!), so auch L. IV, 100[b].

48) L. I, 362[a] u. K. II, 371[b] scheinen nicht zu wissen, dass in der Nähe Palaestina's eine ansehnliche Stadt, namens Gerasa, existirt hat. Ammian. 14, 8, 13: Haec [Arabia] quoque civitates habet inter oppida quaedam ingentes Bostram et Gerasam atque Philadelphiam. — Ein רבי יונה בוצרייה = aus Bostra wird z. B. Midr Samuel c. 25,2 genannt

Noten zu Buch II

1) L. IV, 97[a] operirt hier mit der falschen LA פרביטא. Aruch l. richtig פרכיטא, wofür Mussaf. schon *παραχύτης* setzt. Schönhack s. v. פרבטא zieht dieses Wort sogar zu פריבטאות!

2) So Mussaf. u. L. I, 75[a]. K. I, 77[a] macht die unerhebliche Einwendung, dass *καλύβη* die Bedeutung: ‚Scheune‘ nicht habe; wahr ist es, dass das Wort bei Classikern bloss ‚Zimmer‘ heisst, aber eine naturgemässe Erweiterung des Begriffs ist nicht so unerhört. Beispielsweise heisst *κοίτα* = *κοίτη* bei den Neugriechen der Hühnerstall Und eben *καλύβη* ist für Syrien in dem weitesten Sinne bezeugt (Waddington No. 2545 u 2546). — Die Prothese ist nach § 269.

3) אנפוריא ist sowohl von L. I, 113[b], als auch von K. I, 154[a] missverstanden. Die Erklärung in bBm 23[b] כלים חדשים שלא שבעתן העין ist ein Nothbehelf, entschuldigt durch die Nichtkenntniss des gr. Wortes. Mussafia schon gibt richtig *ἐμπορία*.

4) Was L. IV, 260[b] daran hindert, dieses Wort mit *κάλαθος* gleichzusetzen, vermag ich nicht einzusehen; L. hat es wohl

nicht erwogen, dass *κάλαθος* nicht nur geflochtene Körbe bedeute, sondern jede Art von Gefäss, von Metall oder Holz zu Milch, Wein u. s. w., wenigstens so im Lateinischen, s. Saalf. 207 s. v. *calathus* = *quasillus.* — קולית bei L. IV, 260[b] ist ebenfalls *κάλαθος* nach § 346. Syr. ܩܠܬܐ u. ܩܠܬܘܣ (Brockelm.).

5) Nach der geistreichen Erklärung N. Brüll's Jahrb. VIII, 71. *Calfar* ist eigentlich ein gr. Wort = Adjectivform von *κάλπη* Saalf. 211, u. bedeutet Weingefäss überhaupt, nach dem Zeugniss des Jeruschalmi müssen es aber *kleine* Geräthe gewesen sein, die mit diesem Namen bezeichnet wurden.

6) jBk II, 3[a] $_{47}$ חד בר נש אפיק פלטירה בפורה עבר חמרא ותבריה. L. IV, 17[b] übers.: „Jemand trug sein feines Geschirr nach dem Ausgang (*πόρος*).“ Das Richtige hat N. Brüll, Jahrb. VIII, 67: פורה = *πήρα* Ranzen. Auch פלטירה ist von L. IV, 50[b] falsch aufgefasst worden (*politura*); es ist nach N. Brüll (a. a. O.) *πρατήρια* Verkaufswaare.

7) L. I, 42[a] denkt an *λίνον:* K. I, 148[b] u. Fürst 40[b] geben richtig *ἴς ἰνός*. Das Wort auch ins Lateinische übergegangen in der Form *ina* Saalf. 593. Vgl. Festus p. 74 Thewrewk: ilia dicta ab ina, quae pars chartae est tenuissima.

8) Doch auch דיקרן geschrieben, s. Wb.

9) L. IV, 278[b] hat für die culturhistorische Bedeutung der betreffenden Stelle keinen Sinn. Gen r c. 99, 2 wird zwischen dem Stamme Levi u. dem gr. Reiche eine Parallele gezogen, wobei unter Anderem gesagt wird: אלו לובשי קובעים ואלו לובשי קיסים „die Leviten tragen hohe Mützen, die Griechen tragen קיסים.“ Nach L. bedeutet nun קיסים *καυσία*, weisse makedonische Hüte. Bildet aber die *καυσία* ein charakteristisches Merkmal des gr. Reiches? — Gemeint ist der Kriegshelm der Römer: *cassis*, *κάσσις*; ein schöner Gegensatz zwischen dem friedfertigen Levi und dem kriegerischen Rom! — Von קיסים ist sing. קיסים zu abstrahiren oder קיסים zu lesen.

10) L. I, 409[b] möchte freilich überall lieber דומוס lesen.

11) TKidd V, 4 p. 342 Z. heisst ein מיניימין גר המצרי, daselbst noch einmal מנימין geschrieben, andere Agg. haben בנימין. Dasselbe Schwanken in der Schreibung ist bemerkbar auch bMeg 28[a] מנימין בר איהי, D. S. בנימין; bNidda 65[a] מנימין סקסנאה, wofür jBerach II, 5[b] $_{16}$ בנימין גנזכאה. Kann

nun ein Wort mit dieser schwankenden Orthographie hebräisch sein? kann מנימין Nehem. XII, 17. 41 so unbekannt gewesen sein, dass man zu der tendenziösen Aenderung in בנימין sich veranlasst sah? kann endlich ein hebr. Wort wie בנימין oder מנימין die Schreibung מינימין, auch מניומי, aufweisen? Und dennoch ist מניומי in dem Namen mehrerer Personen erhalten; s. K. V, 175[b]. Ja, noch mehr: bSabb 133[b] werden genannt בני מניומי אסיא und dennoch heisst dieser Arzt bSanh 99[a] u. bAz 28[b] בניומי אסיא — und בניומי könnte wirklich בנימין sein? *Μόνιμος* findet sich bei Waddington No. 2117 u. 2128, ferner bei Orelli No. 5051; als Name einer syr. Gottheit in Julian., Orat. IV, p. 150 ed. Spanheim. Die syr. Form ܡܘܢܝܡܘ ist schon von Nöldeke ZDMG. XLI, 713 N. 3 als Vocativform von *Μόνημος* oder *Μόνιμος* erkannt worden; jüd. מניימי ist ebenfalls nur Vocativform (§ 101) von *Μόνημος*, während מניימין (nicht מנימין!) eine Analogiebildung zeigt nach § 337, beide Formen zeigen eine Vokaldistraction. Den fremden Namen *Μόνημος* wollte man gewaltsam in בנימין umändern, was aber nicht durchgeführt werden konnte. — L. III, 158[b] u. K. V, 175[b] haben das Wort nicht erkannt.

12) Sachs II, 146 N. 135 konnte sich diese Form nicht erklären; sonst s. § 328.

13) Bei L. I, 88[b] u. K. I, 101[a] findet sich die Form אליונוסטי nicht; das Wort lautet aber so z. B. in Tanchuma Buber Append. שלח § 19.

14) S. D. Kaufmann in REJ. XIII, 60: La forme דייפלסטין paraît indiquer que dans diplo le i était prononcé comme consonne.

15) Der moderne Name *Nablos* dagegen ist *regressive* Attraction.

16) L. IV, 259 hat es nicht erkannt; auch lat. *cyathus* Saalf. 367. Ueber die Orthographie s. § 346. Viell. ursprünglich semitisch, dann zurückentlehnt.

17) Mussaf., Sachs I, 92, L. I, 242[b], K. II, 127[a] u. A. geben das Wort richtig durch *beneficium* wieder, bloss Fürst 84[b] findet bei dieser Wiedergabe an den bezüglichen

Stellen keinen vernünftigen Sinn u. gibt daher lieber *veneficus* Giftmischer dafür. Beneficium heisst in der späteren Zeit eine vom Herrscher einem Unterthanen gegenüber bewiesene Ehrenbezeugung, mithin man *beneficium* einfach ‚Ehre‘ zu übersetzen hat.

18) Das wunderbare Phantasiegebilde, welches unter dem Namen מטטרון vom talmudischen Zeitalter an bis auf den heutigen Tag in den namhaftesten Erzeugnissen der jüd. Literatur sich eine Stelle gesichert und das mit religiöser Verehrung umgeben wurde, bildet sprachlich und culturhistorisch eines der schwersten Probleme, die es je gegeben. „Und es sprach der Engel: ‚Warum fragst du nach meinem Namen, da er doch so wunderbar ist!“ — So könnte mit dem Engel der heil. Schrift auch Metatoron von sich reden, denn mehr als andere Engel beschäftigte und beschäftigt dieses Wesen die Phantasie des jüd. Volkes, mehr denn der Name anderer Engel ist der Name Metatorons der Sprachgeschichte ein Räthsel. Literatur s. in H. B. XX, 49.

Die Untersuchung hat zunächst den Namen Metatoron in's Auge zu fassen. R. Bechai (citirt von Buxtorf s v. מטטרון) findet in dem Worte eine dreifache Wurzel: gr. *μηνυτήρ* Anzeiger, lat. *matrona* vornehm, hebr. נטר = שמר. — R. Levi b. Abraham b. Chajjim verräth durch eine Bemerkung zu Prov. I, 8, dass er in מטטרון das lateinische *mater* gesehen (Hechal. II, 9). — In neuerer Zeit erfreute sich die von *Franck* gegebene Etymologie **μετάθρονον* von (*μετά* + *θρόνος*) – ein Wesen, das unmittelbar hinter dem Throne Gottes seine Stellung hat, grosser Beliebtheit (s. Franck-Jellinek Die Kabbala p. 43). — Fischer in einer Note zu Buxtorf's Wb. s. v. מטטרון denkt an *μεταῤῥέω*, überfliessen, übergehen von einem Zustand in den anderen, da Metatoron angeblich vom irdischen Zustande in einen überirdischen übergegangen war. — L. III, 87[a] gibt nicht ganz ohne Glück ein neues Compositum: *μετατύραννον* = derjenige Engel, der nächst dem Herrscher (Gott) den ersten Rang einnimmt. — Kohut V, 119 ff. u. M-Zs-Szemle I, 99 tritt mit der Idee auf, dass Metatoron kein griechisches Wort sein könne, da der Name im Jeruschalmi nicht vorkommt; er hält Metatoron vielmehr für

eine jüdische Ausgabe des persischen Mithra. Nun ist aber diese Idee gar nicht neu, da sie schon von Buxtorf a. a. O. eine Abfertigung zu verzeichnen hat.

Mit mehr Glück und mehr Wahrscheinlichkeit macht sich daneben eine Etymologie geltend, wonach in מטטרן das lat. *metator* zu suchen ist. Diese Etymologie ist vertreten durch Elia Levita, Mussafia u. A., denen sich auch S. Cassel Encyclopaedie Ersch u. Gruber Artikel Juden S. 41 Anm. 84 anschliesst; vgl. Sachs I, 108 Note u. Fürst 138[a]. Es ist kaum zu bezweifeln, dass damit die volle Wahrheit getroffen wurde und wir wollen daher die von den Vorgängern angegebenen Spuren weiter verfolgen.

Metator heisst eigentlich Grenzabstecker. Zur Herstellung eines römischen Feldlagers wurden nämlich vorerst Feldmesser (*metatores* oder *agrimensores*) ausgesandt, welche den passendsten Platz zum Lager aufzusuchen hatten; vgl. Forbiger I, III, 280. — Es war also das Geschäft des Metators, für Etwas einen Platz, eine Grenze anzuweisen. In dieser Bedeutung erscheint das Wort im Jüdischen an einigen bezeichnenden Stellen. Sifre Deut § 338 p. 141[a] באצבעו היה מטטרון למשה u. s. w. „vermittels seines Fingers wurde er [Gott] zum Metator dem Mosche, und er zeigte ihm ganz Palaestina: bis hieher die Grenze Efraims, bis hieher die Grenze Manasses“ u. s. w. Andere LA. verzeichnet Friedm. z. St.; Nachmanides zu Exod. XII, 12 citirt die Stelle folgendermassen: אצבעו של הקב"ה נעשה מטטרון למשה „Gottes Finger hatte für Moses die Bedeutung eines Grenzabsteckers“; welche LA. den Sinn nur noch deutlicher macht. Gen r c. 5, 4 נעשה קולו של הקב"ה מיטטרון „Gottes Stimme wurde zum Grenzabstecker“, gibt denselben Sinn. Das. heisst es ferner: נעשה קולו של הקב"ה מיטטרון על המים „Gottes Stimme hatte für das Wasser die Bedeutung eines Grenzabsteckers“, d. h. der Befehl Gottes wies dem Wasser auf der Erde einen bestimmten Platz, das Meer, zu. — An allen diesen Stellen ist bloss die Form מטטרון auffallend, da man jedenfalls nur מטטור erwarten würde. Zum Glück hat sich auch die richtige Form מטטור erhalten: so Jelamdenu zu Deut. II, 31 (bei Aruch) אני מיטטור שלך „ich (Gott) bin dein Metator“, d. h. derjenige,

der dir vorangeht. Das. noch einmal מטטור in derselben Bedeutung

Da die *metatores* dem Heerzuge vorausgeschickt wurden, so entwickelte sich alsbald die Bedeutung: Bote, Gesandter daraus. So Ducange Gr. I, 919; *μιτάτωρ*, metator, *ὁ ἀποστελλόμενος ἄγγελος πρὸς τοὺς ἄρχοντας*; andere Quellen s. bei Fürst a. a. O. — Auch diese Bedeutung ist im Jüdischen recht wohl bekannt. Jelamdenu zu Num. XXII, 36 heisst es: ששלחו מיטטורין לפניו „man hatte Gesandte ihm vorangeschickt" (Nachmani im Sing.); in den späteren Quellen ist statt מיטטורין das hebr. שליחין gesetzt worden.

Da der metator zunächst einen Ort, einen Ruheplatz für das Heer zu ersehen hatte, so erhielt ein von ihm abgesteckter Platz (*metatum*) die Bedeutung: Wohnung, Haus im Allgemeinen. So heisst bei Ducange Gr. I, 919 u. Soph. 758 *μητάτον* schlechtweg: *domus.* Nach der Analogie von *praetorium* bildete man alsbald ein gleichgeformtes *metatorium* = *μητατώριον*. Wie aber praetorium vom schlichten Feldzelte aus allmählig zum prunkvollen Palaste der Beherrscher Roms erweitert wurde, so entwickelten auch die Byzantiner aus *μητατώριον* eine Bedeutung, welche dem Worte von Haus aus keineswegs anhaftete. Bei den Byzantiniern heisst *μητατώριον* ein Gemach im kaiserlichen Palaste, der Palast selbst, Sitz eines Gerichts, Gerichtshof u. s. w.; vgl. Cst. Pphg. De caerim. I, 16 u. 17 etc. u. Ducange a. a. O. — Eine Anspielung auf diese Bedeutung scheint mir vorzuliegen in Num r c. 12, 15: והוא משכן הנער ששמו מטטרון שבי מקריב נפשותיהם של צדיקים „dies ist die Wohnung des Knaben, dessen Namen Metatoron, worin er die Seelen der Frommen Gott zum Opfer bringt"; viell. auch in b Sanh 38[b] זהו מטטרון ששמו כשם רבו „dies ist Metatoron, dessen Name dem seines Herrn gleich ist", d. h. מטטרון = מקום, denn bekanntlich war מקום metaphysische Bezeichnung des wirklichen göttlichen Namens, den man auszusprechen sich scheute. Dadurch werden alle subtilen Berechnungen, durch welche man diesen Ausspruch rechtfertigen wollte, überflüssig gemacht.

Bis an diese Stufe der Entwickelung glaubten wir die Geschichte des Wortes metator verfolgen zu müssen, da wir

uns bisher streng auf dem Boden sprachlicher, naturgemässer Entwickelung befunden haben, wo lebhafte Vorstellungskraft und religiöse Innigkeit das an sich gleichgültige Wort noch nicht zum Ausgangspunkte kabbalistisch-mystischer Spielereien und das darunter verstandene Wesen noch nicht zum Gegenstande fast göttlicher Verehrung gemacht haben. Wie nun *μητατώριον* vom leblosen Gegenstande aus allmählig zum lebendigen, geistigen überirdischen Wesen erhoben wurde, wie dieses Wesen mit dem Erzengel Michael identificirt alsbald zum Beschützer und Vertreter Israels vor dem göttlichen Thron vorrückte und wie es nun mit göttlichen Attributen und Praerogativen ausgestattet gedacht wurde — dies Alles haben wir als Thatsache zu constatiren, ohne dass wir uns schämten, unser Unvermögen, den dichten Schleier, der uns das Entstehen dieses Wesens verhüllt, lüften zu können, einzugestehen.

19) Im Jüdischen konnte das Wort nicht einmal bei סימין stehen bleiben, sondern es wurde noch stärker in סימן zusammengezogen. Die syr. Form ܣܡܐܝܘܢ = *σημεῖον* = Meilenzeiger gleich dem jüd. סימן wurde zuerst von Nöldeke ZDMG. XXXV, 499 bemerkt; gewöhnlich heisst das Wort im Syrischen ܣܡܡܣܘܢ.

20) Gegenüber arab. لاذقية Fraenkel XIX bewahrt die jüdische Transscription den ursprünglichen O-Laut wenigstens als ō, was zu der att. Form *λεώς* sehr gut passt. Daneben findet sich auch לדקיא, welches schon die spätere Aussprache *Λαδικία* voraussetzt; vgl. Fraenkel a. a. O.

21) Sachs I, 166; L. III, 442[b]; vgl. Fraenkel S. 264. Anders K. V, 385[b] u. Schorr, Hechaluz XII, 52. S. auch Wb.

22) In der Erklärung dieses Wortes gehen die Ansichten weit auseinander. אצטבא wechselt mit איסטבא, איצטבא, איסטווה, אכטווא, איצטוניה, איסטווניה, איסטוונא, איסטיו, סטיו. Damit sind wir auch schon am Ziele angelangt: der Hiatus in *στοά* musste unbedingt vermieden werden. Dies ist auf dreifache Weise geschehen: 1) durch Synizese § 149 in Uebereinstimmung mit der Form *στοιά* neben *στοά*, oder viel wahrscheinlicher durch Epenthese eines j nach § 144; 2) durch Epenthese des B-Lautes in der Gestalt eines hebr. ב; 3) durch

Epenthese des B-Lautes in der Gestalt eines hebr. ו. Erstere Art ergibt סטיו *šṭoju* (u für a nach § 125), die zweite Art ergibt *סטבא *šṭoβā*, die dritte Art ergibt *סטווא Die letzteren beiden Formen ergeben mit א׳ prostheticum (§ 262) אסטבא oder אסטווא, mit Adaequation (§ 189) אצטבא oder אצטווא, mit nachgesetzter hebr. Bildungssilbe (§ 329) *אסטבנית oder אסטוונית, mit vorgesetzter hebr. Bildungssilbe (§ 327) מסטבא oder מסטווא, mit völliger Aramaisirung אצטבתא, מסטבתא, מסטביתא. — Die Identität von סטיו mit אצטבא und איסטוונית ist mit beredten Worten klar ausgesprochen b Pesach 13ᵇ. 52ᵇ, b Succa 45ᵃ, b Berach 33ᵇ u. and. Stellen. L. I, 118ᵇ s. v. אסטווא gibt dennoch *στιβάδιον stibadium*; ib. s. v. אסטוונא nach Fleischer Trg. Wb. I, 45ᵃ eine persische Ableitung. Jastrow Magazin 1887 p. 24 leitet all' die besprochenen Formen vom hebr. מסב, הסב, מסיבה ab. K. I, 166ᵇ hat hier unter vielen Muthmassungen auch das Richtige getroffen, ebenso Buxtorf u. Schönhack. Arabische u. persische Formen s. bei Fraenkel S. 21 f., syr. bei PSm. 297.

23) **Κορδυήνη** oder **Γορδυήνη** ist eine Landschaft in Asien, auch Carduchia genannt; vgl. PSm. 401 s. v. ܩܪܕܘ. Im Jüdischen kommen mehrere Formen des Wortes vor, welche alle leicht erkennbar sind. Das Hauptwort kommt vor in Gen r c. 33, 4 על טורי קרדונייא .על הרי אררט, verkürzt in Trg II Reg. XIX, 37 לארע קרדי .לארץ אררט; Adjectiv davon in b Pesach 7ᵃ חיטי קירדניתא Weizen aus Kurdistan, vgl. hierüber Graetz in Monatsschrift 1853, 196 u. Wiesner in Forschungen des wissenschaftlichen Vereins (Ben Chan. 1867) p. 185. — Lagarde im Vorworte zu seiner Ausgabe der Prophetae Chaldaice p. XXV bemerkt zu Trg II Reg. XIX, 37, dass in Agg. statt קרדו auch קרדונייא stehe = **κορδυαῖοι** pluralis aramaicus, **καρδοῦχοι** armenicus, **Γορδυήνη** neopersicus. Nun ist aber קרדוניא sicherlich nicht Plural, sondern Name des Landes, etwa Cardunia; es ist somit neben den sonstigen Namen des Landes auch noch *Cardunia* zu merken. Auch die Form קרדו, welche man bei L. IV, 372ᵇ aus mehreren Stellen verzeichnet findet, kommt meines Wissens nur im Jüdischen vor und dennoch muss sie wohl bei den Zeitgenossen gang und gäbe gewesen sein. Eine fernere Adjektiv-

form קרדיין verzeichnet L. a. a. O. Aber noch eine dritte Adjectivform hat das Wort aufzuweisen in jPesach I, 27 c 62 חטים קירטבניות, offenbar gleich חטים קורדניתא in bPesach 7a. Dies ist aber noch kein Grund, קורטבניות in קירדניות emendiren zu wollen (L. IV, 373b, vielmehr offenbart sich uns in dieser Form der B-Laut als Epenthese zur Vermeidung des Hiatus. — Der vielumstrittene Ort קירטבא ist meiner Ueberzeugung nach ebenfalls nur Corduene. Die volle Form würde — von קירטבניות zu schliessen — קירטבני lauten; diese Form erlitt jedoch eine Apokope, so dass קורטבא nunmehr die Mitte hält zwischen vorauszusetzendem קירטבני und dem oft vorkommenden קירדי. Die bekannte Stelle in bJebam 115b יצחק ריש גלותא דאזיל מקירטבא לאספמיא findet danach die richtige Erklärung: der Exilarch Isaak ging von der Landschaft Gorduene nach der Landschaft Apamea Uebrigens hat schon Rapop. EM. 156 ff. nachgewiesen, dass bei den Mauren von Nordafrika Gorduene wirklich Cordoba geheissen; wir kennen nun auch die phonetische Ursache dieser Erscheinung. Vgl. noch Joseph. Antt. I, 3, 6.

24) Pesikta B. 191b heisst es: תהא מן הרואים ולא מן הנראין תהא מניבבעי ולא מן מיקנגאי כו, am Rande einer Handschrift מטברירי ולא אקטגיא, im Ms. Oxford מטברטי ולא מיקנגריא, Ms. Carmoly מכותבטי ולא מן קניגיא; Aruch s. v. טבריטי hat מטבריטי ולא מקונגיא. — Buxtorf 440b erräth den Sinn aus dem Zusammenhange, ohne die Etymologie zu kennen: esto ex venatoribus et non ex venatione; Fischer das. Note 6 gibt schon *θεωρός*, so auch Perles Et. St p. 26, Schönhack s. v. טברירי u. L. II, 140b s. v. טבריר. Aber in טבריר verbirgt sich unbedingt mehr als *θεωρός*, vollends aber ist die Lesung Aruch's טבריטי ganz ausser Acht gelassen, wo doch Aruch augenscheinlich die richtige LA. aufbewahrt hat. Um auch dieser LA. gerecht zu werden, entscheidet sich K. IV, 13b für *θηρατής* Jäger. Damit hat er aber wenig genützt, denn erstens scheint sich טבריטי mit *θηρατής* nicht recht decken zu wollen, zweitens aber verlangt die Parallele mit תהא מן הרואים u. s. w. auch für das Fremdwort eine ähnliche Bedeutung. — An der vielfach corrumpirten Stelle ist also folgende Operation vorzunehmen: 1) טברירי ist in טברי zu vereinfachen =

θεωροί; ט für *θ* wahrscheinlich wegen des folgenden aspirirten ב; dieses selbst ist Epenthese zur Vermeidung des Hiatus. 2) טבריטי bei Aruch ist entschieden Plural von *θεωρητής*, welches Wort bei Hesych eben als Erklärung von *θεωρός* gebraucht wird und auch bei Kirchenvätern gebräuchlich ist (s. Lexica). 3) מכותבטי ist offenbar aus מן תבטי verderbt, תבטי aber ist *θεαταί*. Dieses Wort scheint ein term. technicus gewesen zu sein, dafür spricht eine Stelle, die auch sonst den angeführten Ausspruch des Midrasch zu illustriren geeignet ist. Isocr. Evag. § 79: *καὶ ποιῶ καὶ ποιήσω ταὐτόν, ὅπερ ἐν τοῖς γυμνικοῖς ἀγῶσιν οἱ θεαταί. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι παρακλεύονται τῶν δρομέων οὐ τοῖς ἀπολελειμένοις, ἀλλὰ τοῖς περὶ τῆς νίκης ἁμιλλωμένοις.* Bei Wettkämpfen — und solche sind auch die im Midrasch genannten *κυνηγίαι* — waren gewöhnlich Zuschauer, *θεαταὶ* = תבטי, anwesend, welche die handelnden Personen durch Zurufen aneiferten; s. darüber Becker, Charikles I, 148, wo auch jene Stelle citirt wird. — Es scheint nun, dass an jener Midraschstelle die Synonyme *θεωροί*, *θεωρηταί* und *θεαταί* zusammengeflossen sind, welche Ausdrücke je in einer anderen Quelle bevorzugt worden sind.

25) Neben ליונטי auch ליינטי l. לייגטי, also eine Form, die keine Epenthese zeigt. L. II, 488[a] hat den gr. Ursprung des Wortes nicht erkannt.

26) Schwerlich ist im Jüdischen איור das Digamma Aeolicum erhalten; die Einschiebung des ו ist ein phonetischer Vorgang, der erst innerhalb des Jüdischen nothwendig wurde.

27) Mit בר פחתי redet R. Chijja seinen Neffen Rab fünfmal im Talmud an. Die LA. schwankt zwischen פאתי, פחתי u. פחתו, ein Beweis, dass wir es mit einem Fremdworte zu thun haben; die Varianten sind angeführt bei Aruch s. v. פחתי; die LA. פאתי hat auch Zemach b Paltai Gaon, vgl. Juchasin ed. London p. 181[b]. Lebrecht in Kritische Lese 1—4 emendirt בר אחתי; Perles Et. St. S. 117 gibt pers. pât, Thron, Fürstensohn. A. Geiger, Jüd. Zeitschrift V, 159 hält בר פחתי zu syr. ܦܣܫ u. בר פחין im Jeruschalmi = Armseliger. Nun ist dieses בר פחין (auch ברת פחין) von Fürst 167[a] nach Kohuts Vorgange durch *πάχυνος*, grob, plump, wieder-

gegeben, eine Etymologie, die angesichts der Form פהתי schwerlich zufriedenstellt. Schorr, Hechal. X, 47 denkt daher lieber an ἐπαχθεία, aber auch an ποθή Wörter, die hier keinen befriedigenden Sinn geben. L.'s Uebersetzung (IV, 1): „Sohn der Vornehmen" trifft sachlich noch am besten zu; denn weder kann R. Chijja seinen grossen Neffen mit Schimpfworten tractirt, noch ihn mit Perles zum Fürstensohn erhoben haben — Ich halte פהתי für παῶται. Dieses Wort fehlt in den Lexicis, findet sich aber bei Hesych παῶται · συγγενεῖς, eine Bildung von πηός, dor. παός = Verwandter, davon auch πηοσύνη = Verwandtschaft; „das dorische παός ging auch in die gewöhnliche Sprache über", bemerkt Pape s v. πηός. R. Chijja spricht seinen Neffen Rab mit בר פהתי „Verwandter" an. Bei dieser Erklärung haben auch die Formen פאתי u. פהתי eine Berechtigung; selbst כהין, worauf man sich so gerne beruft, ist nichts anderes als Pluralform von παός, wobei ein verächtlicher Beigeschmack des Wortes wie im deutschen ‚Vetter' nicht ausgeschlossen zu sein braucht.

28) Mit dem Worte ארר hatten die bisherigen Erklärer nicht viel Glück. Aruch s. v. ארון gibt es mit איזמל oder גרזן wieder. Raschi zu bSanh 41[a] umschreibt es mit fr. יישרמא = quisarme. L. I, 175[a] schwankt zwischen sem. u. gr. Ableitung, nach letzterer sieht er ὄρυξ √ὀρύσσω darin N. Brüll, Jahrbücher IV, 114 gibt αἶρα Hammer, K. I, 304[a] κορύνη Keule. Ich gebe ארון mit ἄορ gen. ἄορος wieder. Das Wort ἄορ wird bereits von Homer mehrfach gebraucht und es hat sich das Wort auch in späterer Zeit zu behaupten gewusst. Hesych setzt ἄορ mit ξίφος gleich und ein Gleiches geht auch hervor aus bSanh 30[b]. 41[a] אחד אומר בסייף הרגו ואחד אומר בארון הרגו wonach ξίφος = סייף und ארון von einander nicht sehr verschieden sein können. Wie nun ξίφος das gleichbedeutende ἄορ im Griechischen allmählig zu verdrängen begann, so ist auch im Jüdischen der Gebrauch von סייף ein ungleich allgemeinerer als der von ארון. Es ist nämlich in ארון die Genitivform ἄορος (nach § 95) zurückgegeben, welche nach § 337 die gewohnte Umbildung mit auslautendem N-Laut zu erfahren hatte. Der Hiatus ἄορος wurde durch Einführung des R-Lautes überbrückt.

29) Eine ungeschickte Emendation in אפריין ist bei Buxtorf 902[b] aus einer Glosse angeführt. Aber noch ärgerlicher sind die ungeschickten Erklärungsversuche, denen das Wort ausgesetzt war. Mussafia denkt an περιφέραια od. περιφέρης runde [Trompete], Beer in Ben Chan. III, 238 gibt πριαπίσκος = Priapus, L. IV, 114[a] περιφορεῖον; der Wahrheit am nächsten befindet sich Graetz Monatsschrift 1871, 266: φορεῖον + φορεῖς, woraus φορειαφόρος sich leicht ergibt.

30) Pesikta r c. 33 p. 156[b] הֲתטבי מנאי זו אלכסנדריא, אמון שהיה אומניתו של כל העולם הברטיא הזה. Eine merkwürdige Stelle über die Bedeutung Alexandria's! No in Nahum III, 8 wird auch im Trg. z. St. (האת טבא מאלכסנדר׳ רבתא) u. Hieronymos in Naum III, 8 auf Alexandrien gedeutet: „Hebraeus, qui me in Scripturis erudivit, ita legi posse asseruit: Numquid melior es quam No, Amon et ait: Hebraice No dici Alexandriam, Amon autem mulitudinem, sive populus et esse ordinem lectionis: Numquid melior es ab (sic) Alexandria populosa, sive populorum, quae habitat in fluminibus . . .“ woraus hervorgeht, dass אמון gleich המון = populus genommen wurde; s. S. Krauss M.-Zs.-Szemle VII, 583 N. 7 u. JQR. VI, 252. An unserer Midraschstelle ist jedoch אמון im Sinne von אימן, f. אימנת = Erzieherin genommen worden; so auch Raschi zu Nahum III, 8: אמון לשון פידגוג. . . שהיתה אומנת מלכי מצרים דערבו בה מלכי. Ich weiss nun nicht, was der Zusatz דערבו בה מלכי, der schon vermöge seiner aramäischen Fassung uralt und ein Citat sein muss, besagen soll; einige Agg. haben דמרבי, also etwa „worin Könige grossgezogen werden“. Da jedoch dieser Zusatz neben אימנת u. s. w. überflüssig wäre, so ist der Gedanke kaum abzuwehren, dass hier zwei Deutungen zusammengeflossen sind: die eine nimmt אמין im Sinne von אומנת Erzieherin, die andere hingegen gleich Hieronymos im Sinne von המון Menge, daher דמרבי im eigentlichen Sinne: vermehren, in Menge herbeischaffen. Dies scheint mir auch an unserer Midraschstelle der Fall zu sein: No ist Alexandrien, welche die Erzieherin der Welt ist, eine πολιτεία, eine urbs populorum, wie sich Hieronymos ausdrückt, d. h. eine volkreiche Stadt. — Lautlich ist an der Gleichung ברטיא = πολιτεία nichts Schwieriges, nur bricht der Satz so jäh ab, dass ein

rechter Sinn nicht herauskommen will, man nähme denn unsere Theorie von dem Zusammenflusse zweier Midraschim zu Hülfe. Die Parallelstellen Gen r c. 1 u. Jalk Ezech § 370, wie auch Raschi zu Jerem. XLVI, 25 liefern nichts, was als Schlüssel in der Lösung der schwierigen Frage verwendet werden könnte. — L. I, 203[b] u. K. II, 190[a] s. v. ברטיא eilen darüber hinweg; Güdemann im Lexidion zur Pesikta möchte לברינט Labyrinth lesen, mit der Begründung, das Labyrinth werde erwähnt, weil es auch in Aegypten liegt; Schorr, Hechal. XII, 48 emendirt כברטיא = *παιδευτής* (Friedmann z. St. merkt an, dass ein alter Commentator statt הברטיא wirklich כברטיא gelesen habe). Schwerlich wäre jedoch in diesem Falle das geläufige פדגוג umgangen worden, abgesehen davon, dass ein ziemlich bekanntes Wort eine unkenntliche Corruptel nicht hätte erfahren dürfen. Viell. ist aber ברטיא in ברטריא *παιδεύτρια* = Erzieherin zu emendiren? wonach selbstverständlich der ganze Satz feminin construirt werden müsste. Der Wechsel zwischen P und B wäre auch in diesem Falle an dem Worte erwiesen.

31) MJebam VIII, 4 בן מגוסה. Suidas: *βαγώας · ὄνομα κύριον ὃς ἦν εὐνοῦχος*. Dies stimmt mit סרים אדם in jener Mischna überein. Darum hat auch Schorr, Hechal. VIII, 113 die Identität von מגוסה mit *Βαγώας* ausgesprochen. A. Geiger Jüd. Zeitschrift VIII, 171 ,schreibt hierüber wie folgt: „Möglich ist wohl, dass בן מגוסה ebenso wie das griechische *Βαγώας* bactrischen Ursprungs sind und das Wort geradezu einen Verschnittenen bezeichnet; allein wie Bagoas bei Joseph. (Antt. 17, 2, 4) doch offenbar ein Eigenname ist, so auch hier בן מגוסה in der Mischna". Vgl. noch die Replik Schorr's in Hechal. X, 7. — Sprachlich weist מגוסה Introduction nach § 150 zur Vermeidung des Hiatus auf, wichtiger jedoch ist der Wechsel von B und M, der an diesem Worte constatirt werden kann.

32) S. darüber Rülf Aram.-talm. Dialekte p. 19.

33) Sifre Num § 131 p. 47[a] משל למה הדבר דומה לקיטרון שהשלים שניו ולא שמש פלומופילון שלו כו׳. קיטרון = *centurio*, פלומופילון = *primopilus* sind auf den ersten Blick klar. Ursprünglich war pilus der Name einer Centurie der Triarier

(also primus pilus = die erste Centurie derselben) u. wurde erst später auf den Hauptmann übertragen. Der Hauptmann, der den Namen primopilus führte, war der erste und älteste aller Centurionen der Legion und erhielt nach Vollendung seiner Dienstzeit den Titel primipilaris, welchen er zeitlebens führte, ausserdem die Ritterwürde, sammt dem dazu nöthigen Vermögen von 400,000 Sestertien. Forbiger I, III, 261 u. I, III, 305 N. 40. Marq. Staatsverw. II, 363. Alle diese Züge kennt der Midrasch: der centurio, der seine Dienstzeit vollendete, wäre eben des Titels *primipilaris* und der Erhebung in den Ritterstand gewärtig gewesen, durch seine Desertion verscherzte er Leben u. ein Vermögen von 400,000 Sestertien — die מדה של דינרים זהב des Midrasch. Schwierig ist bloss der Ausdruck ולא שמש פלימופילון שלו; wir würden gesagt haben: er wartete nicht, bis er zum primipilaris ernannt wird. Da ein Centurio, der seine Dienstzeit vollendet, überhaupt nicht mehr zu dienen hat, so kann ולא שמש פלומופילון שלו nicht heissen: „er diente nicht unter seinem Hauptmann", sondern „er diente nicht bei seinem primus pilus, bei seiner Compagnie", mithin ist פלימופילון gleichzusetzen mit primopilus, dieses mit primus pilus = erste Compagnie. Unsere Midraschstelle nimmt demnach das Wort primus pilus in der ursprünglichen Bedeutung, zeigt ein Compositum primopilus, wo in den Lexicis primopilus nur in der Bedeutung Hauptmann verzeichnet ist. — Der Form nach ist פלומופילון den ersten zwei Silben nach Anlehnung an *πόλεμος* und daher im Jalkut פילימרכים; Endung nach § 337. Danach ist *primipilarius* bei L. IV, 54[a], *πριμίπιλος* und die Uebersetzung bei Fürst 117[a] zu berichtigen.

34) Fraenkel S. 154 bemerkt: „χ durch ק viell. eine Art Assimilation an das zweite ק." Aber das ק ist eher nach § 163 zn beurtheilen.

35) Num r c. 12, 17: שש עגלות צב מהו צב דומות לקליינין. Hier wird צב im Sinne von והצב Lev. XI, 29 genommen, also = Schildkröte, wonach קליין (Singular von קליינין) am besten durch *χέλειον* wiedergegeben werden kann. Lat. *golaiu* = *χέλυς* in Gloss. Cod. Ambr. B. 36, worüber Löwe Prodr. 417 u. Saalf. 503 zu vergleichen, zeigt einen ähnlichen Laut-

wandel — L. IV, 310[b] gibt fälschlich für unser Wort die Bedeutung: Zelle = *cella*, was weder der Form, noch dem Sinne nach passt. — In Pesikta 8[a] kehrt dieselbe Stelle wieder, nur ist קילקלין der Agg. nach der richtigen LA. Aruchs mit Buber z. St. u. Fürst S. 199 s. v. קילא in קיליינין richtigzustellen. Fürst's *καλία* = Kammer passt für unsere Stelle ebensowenig wie L.'s *cella*. An *χέλειον* Schildkrötenschale wird angespielt auch in Sifre Num § 45 p. 14[a] אין צב אלא מחופים וכמנסקי כפקאות היו מחופים, welche Deutung ebenfalls an והצב in Lev. XI, 29 anlehnt, mit dem richtigen Schlusse, dass jene Fuhrwerke, da sie mit צב bezeichnet werden, überdacht gewesen sein müssen gleich dem Gehäuse der Schildkröte. Das *σκεπαστόν* — dieses steckt in מנסקי פסקאות — ist ja thatsächlich ein mit Baldachin versehener Wagen. Die Römer hatten thatsächlich schildkrötenartig geformte Fuhrwerke u. viell. auch solche, deren Material vom Gehäuse der Schildkröte genommen wurde; wenigstens haben wir von Betten u. sonstigen Möbelstücken aus Schildkrötenschaale sichere Kunde bei Poll. X, 35: οὐ δὲ κἂν ἐλεφαντίνην εἴποις καὶ χελώνης u. Plin. h. n. IX, 33: testudinum putamina secare in lamnas, lectosque et repositoria his vestire Carvilius Pollio instituit; vgl. Becker, Charikles III, 74. — Auch die andere Deutung in Num r c. 12, 17: כמין כמרוסא היו כיכין עשוית u. jSabb I, 2^{d}_{30} צבי כמין קמרסטא היו = gewölbte Wagen hat, wie nunmehr leicht einzusehen, die Form der *χελώνη* Schildkrötenschaale zum Ausgangspunkte.

Sifra p. 49[c] Weiss גלים von Abr. b. David richtig als Schildkröte aufgefasst, also *גלא = *χέλυς*. [S. zum Wb.]

Hinsichtlich der oft erwähnten כלי גללים gehen die Ansichten der ältesten Erklärer sehr auseinander; Manche halten sie für Geräthe aus Marmor, Manche für solche aus Thierexcrementen, s. L. I, 335[a] u. K. II, 282[b], 283[a]. Dass גללים an verschiedenen Stellen die Bedeutung: Koth, Mist, Excrement hat, lässt sich nicht bezweifeln, dass aber in כלי גללים dieses Wort zu suchen sei, stellen wir entschieden in Abrede. גלל Umbildung (§ 326) von *χελώνη;* mithin כלי גללים Geräthe von Schildkrötenschaalen; vgl. Zipser in Ben Chan. II, 325. Judith XIV, 15 wird Holofernes' Schlafgemach *χελῶνις*

Schildkröte genannt; ein Beweis, dass dem jüd. Schreiber Einrichtungen von ähnlichem Material wohlbekannt waren.

36) Das Wort entstammt gewiss dem Griechischen und ist von da ebensogut in's Jüdische, wie durch Vermittelung des Lateinischen fast in alle europäische Sprachen gedrungen; s. Schrader I, 153; Diefenbach, Novum Gloss. 140. Der Lautwandel χ in g hat sich im Lateinischen *doga* (Saalf. 412) vollzogen. Vgl. § 379 Anm. 3.

37) Das früh entlehnte Wort פרוזדור ist von N. Brüll, Jahrb. VIII, 68 u. A. mit *πρόθυρα* identificirt worden. Der Bedeutung nach ist jüd. פרוזדור auf dem Standpunkte verblieben, den sein Aequivalent *πρόθυρα* im Griechischen einnimmt, während lat. *prothyra* eine andere Bedeutung angenommen hat. S. Vitruv 6, 10, 5: Prothyra Graece dicuntur, quae sunt ante januas vestibula, nos autem appelamus prothyra, quae Graece dicuntur *διάθυρα*. Marq. Privatl 231 behauptet, dass gr. *διάθυρα* der Lage nach für uns unbestimmbar ist, doch finde ich bei Saalf. 943 den Gebrauch von *διάθυρα* = *prothyra* der Römer dahin festgesetzt, dass damit die Schranken oder Einfriedigung vor der Thüre gemeint sei. Merkwürdigerweise scheint dem jüd. פרוזדור auch diese Bedeutung zu inhaeriren — s. Wb. — wonach also das Jüdische zwischen griechischem und lateinischem Gebrauche des Wortes die Mittel- und Uebergangsstufe bildet. Uebertragen wendet das Jüdische die Bezeichnung *πρόθυρα* auch auf Theile des menschlichen und thierischen Körpers an, eine Erweiterung des Begriffes, die in den classischen Sprachen kaum nachweisbar sein dürfte. L. gibt *πρόσοδος* (IV, 107[b]).

38) Gen r c. 50, 11 ר׳ חלפתא קסרייא Cod. Paris ר׳ תחליפא קיטריה; ein sichereres Beispiel fehlt. Jedenfalls passt dieser Wandel in das Lautsystem.

39) So T Tohoroth VII, 11 p. 668 Z. im Plural נמסיאות, schwerlich blosser Schreibfehler.

40) Suidas: *ῥυκάνη· τεκτονικὸν ἐργαλεῖον.* Steph. Thes. VI, 2436 verzeichnet auch *ῥουκάνη. ῥουκανάω. ῥουκανίζω*, immmer mit *ου*, bei Ducange. Daher abgeleitet lat. *runcina* Corssen II², 818 u. Saalf. 978. Viel reiner ist *ῥυκάνη* im jüd. רהיטני erhalten; anlautendes *ϱ* ist aspirirt nach § 83,

sonst Synkope nach § 222. L. IV, 431 kann die Etymologie des Wortes nicht finden.

41) סרביטין steht in MSabb VI, 1. 5, סרביקים in Sifra מצורע Per. 5, 9 p. 74[c] Weiss. N. Brüll Jahrb. I, 198 hat in סרביטין richtig *subricula* erkannt, das als *συβρίκιον* bei Ducange Gr. I, 1408 in der Bedeutung „Kopftuch, das Frauen unter dem Schleier tragen" angezogen wird. Da Gebrauch und Name der Kleidungsstücke wegen der wechselnden Mode grosse Unbeständigkeit zu zeigen pflegt, so fühlen wir uns berechtigt, für jüd. סרביטין = *συβρίκιον* einfach ‚Schleier' zu setzen. Bei Soph. 1001 ist *σουβρικός* = *superaria*. In סרביטין liegt eine Metathesis vor, veranlasst durch die Geläufigkeit der Gruppe **sar*, wofür man im Jeruschalmi MSabb VI, 1. 5 u. jSabb VI, 7^{d}_{31} wegen der mit noch grösserer Vorliebe behandelten Anlautsgruppe *san sogar סנבוטין setzte (vgl. § 121). Die Wörter סרביטין u. סנבוטין sind identisch mit סבריקים. Wie gewöhnlich, ist auch hier als Mittelstufe zwischen סרבוטין u. סנבוטין ein סלבוטין anzunehmen, was auch thatsächlich als Variante vorkommt.

42) Zunz Ges. Schr. II, 10 denkt an *Περιστερά* (יונה) oder an *Προσδοκία* (תקוה). *Πρόδωρος* gehört zu den vielen Eigennamen, die mit *δῶρον* zusammengesetzt sind, s. Fick S. 73.

43) Thr r zu II, 7: ועושין רושם במסמרות הגולגסיים בקרקע בית המקדש, woselbst גולגם von Mussafia zu *γλωχίς* Spitze gehalten, von L. I, 311[a] überhaupt nicht erkannt wurde; K. II, 291[b] *caliga*, ebenso Fürst 88[a]. *Caligae* sind die bekannten Schuhe der römischen Soldaten, von denen ausdrücklich berichtet wird, dass die Sohlen mit dicken Nägeln beschlagen waren; vgl. Forbiger I, III, 268. — Natürlich mussten diese Schuhe mit den dicken Nägeln nicht nur, wie sich der Midrasch ausdrückt, deutliche Spuren auf dem Fussboden zurücklassen, sondern beim Marschiren der Legionen auch ein beträchtliches Getöse verursachen. Auf diesen Umstand wird angespielt in Sifre Deut. § 192 p. 110[a] ואל תיראו מפני הגפת תריסים ושפעת עקלגסים „fürchtet euch nicht vor dem Getöse der Helme und der Menge der *caligae*", eine Mahnung, die nur allzusehr aus dem Leben gegriffen zu sein scheint. Statt עקלגסים hat MSota VIII, 3 קלגסים, Friedmann zu Sifre

a. a. O. merkt die Varianten גלגסין u. עלגסין an. Mussaf. u. De Lara geben *κλάγγος*, L. IV, 306[a] *κλαγερός* od. *κλαγκτός*, N. Brüll, Jahrb. VIII, 71 *κραύγασος*. Nur Fleischer IV, 482[a] u. nach ihm Fürst 161 denken an *caliga*, nur hätten sie von caligati schweigen müssen: קלגס ist caliga selbst. Aus קלגס ist zunächst per Aphaeresin § 231 עלגס, hernach mit Restituirung der ursprünglichen Form עקלגס.

44) Nicht ‚*legatarium*‘ L. II, 524[b]. Die Emendation Fürst's 133[b] in ליגטין ist unstatthaft.

45) Möglich, dass sich hier die classischen Sprachen zu den semitischen entlehnend verhalten; s. E. Meier Wwb. 720, L. III, 466, K. VI, 9[a].

46) Sifre Deut. § 40 p. 79[a] לא כנימה ולא רקבובית תכנס בפירות, das. noch einmal: כנימה ורקבובית; in jBk IX, 6[d] Z. 50 opp. תולעת, also כנימה etwas anderes. כנימה ist, wie רקבובית daneben deutlich zeigt = *χειμών*, jede Art von Unbilden, die durch die Witterung verursacht wird. Syr. ܟܡܝܘܢ oder ܟܝܡܘܢ s. bei Hoffm.-Merx Gramm. Syr. p. 23; auch PSm. 1723. Alle Erklärer verstehen unter כנימה einen Wurm; s. auch Lewysohn § 421. [Ganz falsch; s. Wb.].

47) Mussafia, L. III, 549[b], Fürst 161[b]; falsch K. VI, 78[a].

48) Also nicht in פקסינון zu emendiren, wie L. IV, 81[b] u. K. VI, 387[a] thun.

49) מסקיד ein Verb, gebildet von *μάστιξ* = מסטיכי Peitsche, statt מסטיק, umgestellt wegen Herbeiführung der Lautfolge s + k; ט nach § 167. Missverstanden von S. Buber Pesikta 153[a] N. 50, Schorr Hechal. IX, 74, L. III, 580[a], K. V, 194[a]. [Falsch; s. Wb.]

50) Das Wort ist stark gebraucht in den Targumim; s. L. Trg. Wb. I, 7. Die LA schwankt zwischen אברסקין, אוורקסין, איברקסין, אורקסין, אברקסין, Levita l. אוברסקין, vgl. Lagarde, Mittheilungen II, 3. Die anlautende Consonantengruppe in braccae machte eine Prothese nöthig (§ 268), das auch sonst im Plural gebrauchte Wort hat die Form eines Acc. pluralis nach § 97, also אברקס = braccas, pl. אברקסין (vgl. unsere Bemerkung zu נימוס Exc. No. 7 u. § 317), per Metathesin אברסקין.

51) Gen r c. 94, 7 אזל לגבי אפוטרכא דידהין. Ich kann der allgemein angenommenen Gleichsetzung dieses Wortes mit *πατριάρχης* nicht beistimmen, denn erstens ist das Buchstabenmaterial in אפוטרכא für ein Wort wie *πατριάρχης* zu gering, zweitens aber kenne ich weder eine politische, noch eine religiöse Institution in Samaria, an deren Verwaltung ein *πατριάρχης* betheiligt gewesen wäre. Ueber solche kleinliche Bedenken setzen sich L. I, 140ª, K. I, 212ᵇ, Fürst 69ª u. A. leicht hinweg, nur W. Bacher, Revue d. E. J. V, 186 scheint sich mit Patriarch nicht begnügt zu haben, da er lieber *ὑπάταρχος* dafür geben möchte; vgl. auch dessen Agada der Tannaiten II, 68 N. 2. — Das Wort אפוטרכא ist mit Vorsetzung des א nach § 269 u. Metathese der ersten zwei Silben = *τοπάχρης*. Judaea war in Toparchien getheilt: Joseph. Antt. 17, 2, 1: *ἐν τοπαρχίᾳ τῇ λεγομένῃ Βαταναίᾳ.* Die Städte Jamnia, Azotus, Phasaelis u. Ascalonia bilden eine *τοπαρχία*, ib. 17, 11, 5. Bell. Jud. 1, 1, 5: *Γοφινιτική τοπαρχία.* Ib 2, 18, 10: *Ναρβατηνὴ τοπαρχία.* Ib. 2, 13, 2: . . . *τέσσαρας πόλεις . . . σὺν ταῖς τοπαρχίαις.* Vgl. Ib. 2, 20, 4; 2, 22, 2; 4, 8, 1; 4, 9, 3. 5; 4, 9, 9. Plin. h. n. 5 § 70: reliqua Judaea dividitur in toparchias decem. Vgl. Marq. Staatsverw. I, 291 N. 9. — Demnach wird auch Samaria einen Toparchen beherbergt haben.

52) L. III, 508ª u. K. VI, 61ª geben *σέλλιον* Sessel; dieses müsste סילין oder סיליין geschrieben werden. Der Zusammenhang erfordert übrigens die Bedeutung: Staatssessel, Thronsessel u. dieses ist solium, s. Forbiger I, I, 205.

53) L IV, 58ª denkt an *flammatum*, K. VI, 360ᵇ persisch, Fischer zu Buxt. 873 N. 95 *φαινότης* lucerna. Das Wort bedeutet gar nicht ‚Lampe', sondern deren Gestell; s. unser Wb. Ueber *pavimentum* s. Guhl-Koner S. 600 ff.

54) Richtig als *cervicarium* = *κερβικάριον* erkannt von Perles Et. St. p. 6 Note; vgl. auch Fraenkel S. 29. — *Καλυπτήρ* der Erklärer ist falsch.

55) Ueber גונך handelt Lagarde Ges. Abh. p. 206. Schrader I, 87 meint, jüd. גונך sei erst nach gr. *καυνάκης* entlehnt, obwohl *καυνάκης* selbst allerdings aus dem Orient (Perser, Babylonier) gekommen ist.

56) Trg Prov. XXVII, 22: אין מחיית ליה לשטיא . . . בגו סיעתא ובאורדך; אירדך also für Tw. עלי. Buxtorf 114[b] schlägt vor ובאודרך zu lesen, nebst der Bemerkung: Sic et antecedens vox in Trg. ibid. suspecta est. Levita weiss mit ובאורדך nichts anzufangen. L. Trg. Wb. I, 12 s. v. אידר übersetzt: „Wenn du den Narren mit Peitschen schlägst in der Richterversammlung.“ L. meint nämlich, dass Tw. עלי vom Vertenten im Sinne von ‚erhabenem Staatssitz‘ genommen wurde. Landau s. v. ארדך bringt das Wort mit ארוד = Waldesel zusammen. S. Buber in Meged Jerachim I, 48 l. אסיתא Mörser, ובמדוך Stössel. Lewysohn Zoologie d. T. S. 143 N. °°) kann sich von einem Erklärungsversuche nicht zurückhalten: er l. בגו סיעתאן באור דך, סיעתאן σείσων ein Gefäss, worin Bohnen geröstet werden: „in dem Stossgefäss bei hellem Feuer“. Nun ist aber an סיעתא im Trg. nicht zu rütteln; auch die übrigen alten Vertenten haben etwas Aehnliches; LXX: *ἐὰν μαστιγοῖς ἄφρονα ἐν μέσῳ συνεδρίου ἀτιμάζων*; Aquila, Theodotion: *ἐὰν κόπτῃς τὸν ἄφρονα ἐν ὅλμῳ ἐν μέσῳ ἐμπτισσομένων ἐν ὑπέρῳ*; jedoch Vulgata: quasi ptisanas feriente desuper pilo. Auf Vulgata gestützt, möchte Perles Et. St. S. 4 mit aller Gewalt einen Mörser in den Targum hineinlesen; er l. באוגדך, syr. ܐܘܓܕܐ = *ἴγδη, ἰγδίον* = Mörser; ךָ— wäre pron. possessivum. Was hat aber ein Pronomen in der Uebersetzung von בעלי zu suchen? Was hat gar ein pers Wort, welches Mühle bedeuten soll, im Targum zu suchen, wohin es K. I, 274[b] verpflanzen will? — אירדך ist das lat. *urtica*, welches als *ἀρτίκα* auch bei Ducange Gr. I, 127 verzeichnet ist, in der Bedeutung: ferula, frutex. Auch im Trg. bedeutet אורדך = urtica nichts anderes als Stock, Keule. Ich übersetze: „Wenn du den Narren prügeln würdest inmitten einer Versammlung und zwar mit einer Keule . . .“ = LXX *ἐὰν μαστιγοῖς ἄφρονα ἐν μέσῳ συνεδρίου* — bis auf *ἀτιμάζων*.

57) Trg II. Esther IX, 3: מגיסטרני ורברבניא, wo מגיסטרני nicht „angehängtes“ Nun hat (L. Trg. Wb. II, 8[a]), sondern רברבני nachgebildet ist.

58) *κατάβασις* oder *καταβάσιον* wird von Suidas s. v. *πορθμήϊον* der Ort genannt, wo man in den Hades hinabsteigt; demnach ist קטבה in Tanchuma צו 2 als Umdeutung von

קטבך Hos. XIII, 14 nicht als Verb.: κατάβα = steige hinab, aufzufassen, wie es sämmtliche Erklärer thun, sondern als Abkürzung von κατάβασις = Hölle; die Stelle erträgt nur dieses Wort; κατάβα, τὸ, als Substantiv auch bei Soph. 633.

59) In Exod r c. 15, 22 wird פיטרין l. פיטרון neben בסילקי u. בית המרחץ genannt. מ"כ räth patronus; eine dreiste Glosse emendirt תיטרון, auch Wünsche in seiner Uebersetzung z. St. l. einfach טאטרון. L. IV, 33[a] ganz unverständlich: πετραῖον felsig = Steinhaufe(!). Das Wort ist sicherlich πέτανρον, ein Zusammenkunftsort wie בסילקי u. בית המרחץ. Was eigentlich πέτανρον ist, konnte noch nicht ermittelt werden (Forbiger I, I, 51); im Midrasch scheint es ein Gebäude zu bedeuten. Eine Glosse in מ"כ legt es auch nahe, hier an ἀμφιθέατρον (*פיתיטרון) zu denken.

60a) Hesych: πηνίον· πανούκλιον ἢ ἄτρακτος, εἰς ὃν εἰλεῖται ἡ κρόκη; vgl. Ducange Gr. I, 1094, Perles Et. St. S. 8; daher auch deutsch Fenchel.

60) S. Ehrmann in Ben Chan. V, 45. A. Geiger, Jüd. Zeitschrift VIII, 184 leitet das Wort von syr. ܓܙܡ bedrohen, ܓܘܙܡܐ Bedrohung ab; Bedeutungen, die für גוזמא nicht passen. Ueber ז vor מ s. § 185 c.

61) S. F. Lazarus in N. Brülls Jahrb. X, 11 Anmerkung.

62) Ich finde נוין in keinem Lexicon verzeichnet, viel weniger erklärt. Es findet sich in Mechiltha 37[a] Friedm. נייני ושבחו להקב"ה, mit Anspielung auf ואנוהו Exod. XV, 2. Der Zusammenhang spricht für αἰνεῖν.

63) Falsch L. I, 348 γενναῖος oder γνῶσις.

64) Lat. *tisina* neben *ptisana* Corssen II², 256 u. Saalf. 954.

65) Das Wort אנטוקטא steht in einem Zusammenhange, der über seinen wahren Sinn keinen Zweifel aufkommen lässt. Masech. Abadim III Ende ed. Kirchheim p. 30 heisst es: יוצא באנטוקטא ובטבלא ופינקס ואינו יוצא בכיפה ובחירות של מלכים. Pineles in דרכה של תורה (Wien 1861) p. 75 hat zuerst auf diese Stelle aufmerksam gemacht; er hat אנטוקטא richtig als *vindicta* erkannt (a für i im Anlaute vor n nach § 120, ט statt ד ist Adaequation an ק nach § 192, u für i nach § 128). N. Brüll, Jahrb. V, 119 acceptirt die Ansicht Pineles': „Es ist hier von römischen Formen der manumissio die Rede.

אנטיקטא (nebst פנקס . . . ist die manumissio per vindictum u. per censum. Die anderen Formen sind בטבלא manumissio per tabulas u. בחירות של מלכים manumissio in praesentia regis. Durch כיפה wird die Mütze bezeichnet, die der Sclave bei der Freilassung erhielt.“ Soweit wäre die Sache richtig gestellt. Wir haben jedoch ausserdem noch zwei Parallelstellen, an denen der fragliche Ausdruck arg mitgenommen wurde. b Gittin 20[a] wird die Barajtha — eine solche ist die bezügliche Stelle — folgenderweise citirt: עבד שיצא בכתב שע"ג כיפה ואנדוכתרי [Raschi כובע של צמר [מין תכשיט ורוקמין עליו צורות במחט]. Aruch s. v. אנדוכתרי erklärt gleichfalls wie Raschi. L. I, 106[a] u. K. I, 140[a] begnügen sich damit u. lassen אנדוכתרי ein Tuch bedeuten; letzterer findet es sogar im Persischen wieder. Es ist jedoch sehr leicht einzusehen, dass אנדוכתרי = *vindicta* sein müsse. Jastrow in Revue d. E. J. VII, 151 f. handelt ausführlich darüber; er hält אנדוכתרי für heillos corrumpirt. Bei näherer Ansicht des Wortes jedoch merkt man, dass eigentlich nur das ר unrechtmässigerweise hiehergekommen ist. Es ist nicht unmöglich, dass es ein Wort **vindicatoria* gegeben habe, denn einem solchen entspricht jüd. אנדוכתרי (ת für t nach § 165, Apokope wie [א]אוסי *οὐσία* § 215). Da *vindicta* eigentlich bloss den Stab bedeutet, den der Praetor dem Freigelassenen symbolisch an den Rücken brachte, so ist es sogar sinngemäss, für den ganzen Vorgang der Freisprechung ein *vindicatorium (*vindicatoria) vorauszusetzen. Die Schrift jedoch, welche sich nach dem Talmud auf dem כיפה oder אנדוכתרי befunden haben soll, ist mit N. Brüll a. a. O. jedenfalls nur ein Missverständniss, veranlasst durch טבלא u. פנקס. — In jGittin IV, 45^{d}_{49} lautet die Stelle wie folgt: היוצא בכיפה ובהרגירק טיאנים ובחירות של מלכים. Ohne Weiteres dürfen wir הרגירקטיאנים in *einem* Worte lesen. Jastrow a. a. O. supponirt dafür das Wort *vindicatio* = *οὐινδικατίω*. Aber dies hilft nichts. An dem Wort muss folgende Heilung vorgenommen werden: ה ist Spiritus statt Digamma = v (vgl. §§ 82, 83), folgt נ, dann ד (statt ר), dann ר (Injection nach § 276), hernach י, ק u. die übrigen Buchstaben; also: הנדריקטיאנים = *vind[r]icationis* = vindicationis = *οὐινδικατίωνος*, Genitivform wie z. B. אדריאנטום *ἀνδριάς* -*άντος* § 95.

66) L. IV, 96[b] = פרגל mit Wechsel der Liquidae. Dadurch ist aber die Form noch keineswegs erklärt. L ist hier nicht mit N vertauscht worden, sondern überhaupt durch Reduction verschwunden, während N am Ende die gr. Endung *-ιον* in *-ον* zusammengezogen zeigt. In Midr ψ XII, 5 p. 108 Buber heisst es: מה לך ליקה בפרוגין, wo die alten Agg. מה לך יוצא לירקר בפוראגון haben. פרוגין zeigt noch stärkere Reduction: die Silbe *φρα-* wurde zu *φ*ru- (u für *α* nach § 125), *γέλλιον* wurde zu g²[ell]īn. Mechiltha zu Exod. XX, 6 p. 68[b] Friedm. hat מה לך לוקה מאפרגל, Lev r c. 32, 1 = Jalk. Ψ § 659 מה לך לקה בפרגל. Dennoch darf man aber unser פוראגון nicht in פרגל emendiren wollen; solche sprachliche Eigenthümlichkeiten müssen vor gewaltthätigen Händen geschützt werden.

67) MSabb IX, 5 מי רגלים נתר ובורית קמוליא ואשלג כדי לכבס בגד קטן. Es sind verschiedene Reinigungsmittel genannt: Urin, Natron, Seife, Cimolia u. אשלג. Das Wort אשלג wird in jSabb IX, 12[b] 6 durch אצרית רית erklärt, eine Erklärung, die das zu erklärende Wort erst recht unverständlich macht. De Lara l. אצתרותיא = *σϑρουϑίον* = Seifenkraut; s. Perles, Khether Khehuna S. 6. L I, 154[b] acceptirt diese Erklärung ohne Aenderuug; K. I, 254[a] ändert sie dahin, dass er רית in רוה emendirt, der ganze Ausdruck אצרות רוח ist nach ihm: *σϑρουϑός ῥίζα.* Doch ist *σϑρουϑίον* überhaupt unhaltbar, wie J. Löw Pflanzenn. S. 305 dargethan; J. Löw selbst gibt keine Erklärung dafür. Das Wort אצרות רוח ist augenscheinlich eine Volksetymologie für *χαλαστραῖον*, so zwar, dass das Unterste zu Oberst gekehrt wurde; statt חיראצרית = *χαλαστραῖον* (u für *α* nach § 125, Verwandlung des l in r nach § 159, Elision des t u. Setzung eines ּ nach § 245, Endung nach § 346) sprach man zunächst רוח אצרית, dieses verwandelte man in das nicht ganz sinnlose אצרית רוחא, welche Form uns in den Agg. entgegentritt. Pape: „*χαλαστραῖον τὸ*, sc. *νίτρον* oder *ῥύμμα*, ein Erdsalz, erdiges Kali, das besonders in einem See bei Chalastra in Macedonien gefunden u. statt der Seife zur Reinigung der Wäsche gebraucht wurde; Plat. Rep. IV, 430[a].“

Auch der Babli erklärt das Wort אשלג; bSabb 90[a] u. Nidda 62[a]: שאילתינהו לכל נחותי ימא ואמרו לי שונאנא שמיה ומשתכח

בנוקבא דמרגניתא ומפקי ליה ברמצא דפרזלא. In שינאנה hat man أُشْنَان erkannt, s. L. Löw Pflanzenn. S. 43. Es entspricht nun die Erklärung Babli's der des Jeruschalmi nicht am besten; aber wir halten uns an die besser unterrichtete palaestinensische Quelle.

Wir kehren nun zu אשלג zurück. אשלג ist *στάλαγμα* mit א' prostheticum § 262, ש archaistisch (§ 60), t elidirt nach § 245, *μα* reducirt nach § 236. *Στάλαγμα* ist eigentlich stilla, *σταλαγμός* = destillatio; jedoch auch Vitriol: Sic dici scribunt et chalcanthi genus purissimum, stiriae sive guttae simile: Dioscor. *σταλακτίδα* vocat, Plin. *σταλαγμίαν*. Steph. Thes. VII, 651. — *στάλαγμα·* vox chymicorum, quibus esse dicitur *ἀπὸ τῶν ἀτμῶν τῆς ὑγρότητος, καὶ τε τοῦ ἀγγείου ἀναπνοή* Ducange Gr. I, 1426. — Ueber die Punktation אֶשלג s. Löw Pflanzenn. S. 43; doch wohl aš-, wegen der ersten Silbe in *στάλαγμα*.

68) L. Trg. Wb. I, 62[b] s. v. ארטבלא gibt *tabellarius* mit אר als Artikel; K. I, 280[a] ebenso, nur ist er geneigt im Text אטבלארי = tabularius zu lesen. Ich halte das Wort für = *ardeliones*. In der Form ערטיליני ist ardeliones fast unversehrt erhalten, in ערטילעי oder ערטילי haben wir eine Reduction des N-Lautes; ארטלאי oder ערטלאי u. ערטלעי sind gleichwerthig, hingegen hat die Form ארטבלאי keine Berechtigung. *Ardeliones* hiessen in Rom geschäftige Müssiggänger, die sich ohne Plan und Zweck beständig auf der Strasse herumtrieben, die nie etwas zu thun hatten, aber sich immer das Ansehen gaben, als hätten sie gewaltig viel zu thun und die nur ausgingen, um ohne Noth das Strassengedränge zu vergrössern. Man nannte sie aus einem uns unbekannten Grunde ardeliones (Forbiger I, $_1$, 81 N. 299). Bei der unsicheren Etymologie des Wortes ardeliones und bei der Volksthümlichkeit, die ein solches Wort haben musste, kann ihm die Bedeutung: Trabanten entweder von Haus aus oder als spätere Entwickelung sehr leicht eigen gewesen sein; die Formen ערטיליני u. ardeliones wenigstens decken sich in einem solchen Grade, dass ihre Identität höchst einleuchtend ist.

69) Vgl. Ducange Gr. I. 1371: *σιλίγνιον·* siligo, in Gloss. Graecolat. Gloss. Jatr. Mss. *σιλίγνοις, παρὰ Ῥωμαίοις ἡ Ἑλλη-*

νιστὶ σεμίδαλις ὀνομαζομένη. — *σιλιγνίτης ἄρτος* = panis siligneus.

70) Daneben auch die volle Form אמיינטין, wesshalb L. I, 96[b], K. I, 117[b] u. Fürst 53[b] nach ihrer oft gerügten Manier אמיטין streichen wollen. In אמיטין ist zunächst Attraction wirksam gewesen nach § 140.

71) Das Wort ist griechisch, trotz der vielen möglichen u. unmöglichen Erklärungsversuchen bei E. Meier Wwb. 719.

72) Unrichtige Erklärungen von j Gittin IV, 46[a] $_{37}$ bei P'ne Mosche z. St., Schönhack u. Schorr Hechal. XII, 45, L. I, 42[a] u. K. I, 148[ab]. Ebenso wie אונו ein Stadtname ist, so ist auch das danebenstehende אנטרים l. אנטרוס ein Stadtname, u. z. das durch einen phonet. Vorgang modificirte Antaradus, Stadt in Phönizien. Demnach darf auch die Stelle in j Sabb I, 4[a] $_{47}$, wo der Ort אנטיירים heisst, nicht im Handumdrehen emendirt werden, wie es K. a. a. O. thut, auch dieses ist Antaradus.

73) MKelim XXIII, 5 המדף והפלציר. L. IV, 57 kennt sich gar nicht aus, K. VI, 357[b] gibt mittelgr. *πλαγιάριος*. — פלצור ist unzweifelhaft = plaustrum; zwischen str ist zur Erleichterung der Aussprache ein Vokal eingeschoben nach § 259, t ist hernach ausgefallen.

74) Jüd. חצינא ist ein uraltes Lehnwort; es wird gewöhnlich mit marra = מרא zusammengenannt. Fraenkel S. 86 f. schreibt: „Man hat חצינא aus *ἀξίνη* hergeleitet. Das ist abzuweisen, weil es nicht recht glaublich ist, dass ein Wort mit der sehr speciellen Bedeutung „Axt“ die ganz allgemeine „Eisen“ annehmen kann, während das umgekehrte natürlich sehr wohl denkbar ist. Lautlich würde man diese Identification ebenfalls ertragen“. — Sie ist aber auch sachlich zu ertragen. Wenn hebr. ברזל mit חצינא übersetzt wird, so zeigt dies höchstens, dass ein Vertent ברזל Eisen im Sinne von Axt, Waffe genommen (ferrum), seine Auffassung kann aber eine nach jeder Seite hin unantastbare Gleichung nicht umstossen.

75) L. II, 421 gibt keine Etymologie, K. IV, 341 leitet כריסית vom Arabischen ab. Gemeint ist *κώρυκος*, so hiess ein mit Sand gefüllter lederner Sack, davon *κώρυκος* Ball-

spiel, häufig *κωρυκεῖον καὶ σφαιριστήριον*, s. Marq. Privatl. S. 274. In כריכית = *κώρυκος* bemerken wir zuvörderst eine Behandlung der Endsilbe, die den Gedanken aufkommen lässt, man habe *körüks gesprochen; dies vereinfachte man in *kōrus, mit hebr. Endung (§ 346) כריסית.

76) Das Wort ist noch nicht genügend erklärt worden: L. III, 546 kennt das Etymon nicht; N. Brüll Jahrb. VII, 61 hält es aus *μέσαβος* entstanden; K. VI, 72[b] gibt mlat. *semella* Stütze.

77) Nicht פְּרָגֵל L. IV, 99[a]. Vgl. übrigens § 123.

78) L. IV, 106a u. A. geben *πρός βουλῇ*. Aber in dem Dokument, welches mit פרוזבול bezeichnet wird, ist keineswegs das Niederlegen vor Gericht die Hauptsache. Da das Wort offenbar griechisch ist, so hätte man sich auch davor nicht gescheut, einen term. techn. aus der bestehenden gr. Gerichtspraxis zu wählen: ist aber *πρός βουλῇ* ein term. techn.? Ist es überhaupt denkbar, das man eine ureigene Einrichtung oder Institution, wie sie doch das פרוזבול ist, mit einem express ad hoc gebildeten gr. Worte benannte, wo doch die jüdischen Schöpfer der jüdischen Institution ebensogut einen jüdischen Namen für ihre Schöpfung geben konnten? Dass sie sich dennoch zu dem fremden Idiom gewendet haben, beweist, dass der Name nicht erst gebildet werden musste, sondern als term. techn. beim herrschenden Volke schon im Schwange war. — Die Stelle in bMeg 15[a b] (L IV, 105[b]), wo von Haman gesagt wird, er sei mit פרוזבולי gekommen, kann sicherlich nicht *πρὸς βουλῇ* uns sagen wollen. Fleischer zu L. IV, 228, der an Levy's Erklärung mit Recht Ausstellungen macht, gibt dafür *προσβολή* Zudringlichkeit, denkt aber nicht daran, dieses Wort für unser פרוזבול zu verwerthen. Es ist nämlich פרוזבול = *προβολή* mit eingeschobenem σ, veranlasst durch Wörter wie פרוסטגמא u. dergl., in denen man gewohnt war *πρός* und nicht *πρό* zu hören. Nach athenischem Processverfahren heisst *παράβολον* das bei Appellationen zu erlegende Succumbenzgeld, ohne dieses Succumbenzgeld ist die Klage *ἀπάρβολος*; *παρακαταβολή* sind die Succumbenzgelder; in späterer Entwickelung heisst *παράβολον* überhaupt Unterpfand; s. Böckh, Ath. Staatshaush I, 386,

Pauly RE. V, 1157. — Ich nehme nun für *προβολή* die Bedeutung von *παραβολή* an. Der Gläubiger brachte sein Anliegen vor Gericht, legte daselbst ein *προβολή*, eine Berufung auf sein Recht ein, indem er erklärte, dass er gleichsam durch eine Appellation das ihm von der h. Schrift abgesprochene Geld sich wieder erringen wolle.

89) L. IV, 331[a] unrichtig *καμάρωσις*; auch Fürst 205[a] sieht nicht das Richtige, denn כמרוסא ist in כמרוסטא zu emendiren.

90) MAz II, 7 וזיתי קלוסטא מגלגלין, Varianten קלוסקא, גלוסקה, גליסקאות, s. in Stracks Ausgabe die Noten z. St. — Der Sinn der Stelle erlaubt es nicht, an *κόλλιξ* zu denken. Gemeint ist *κόλυτρον* (auch *κόλυθρον*) eine reife Feige, denn an diese Frucht muss gedacht werden, da doch überall זיתים daneben steht, als deren Unterart wahrscheinlich *κόλυτρον* gegolten hat. קלוסטא = *κόλυτρον* zeigt Injection des S-Lautes, Reduction des *ρ* nach § 235 u. Apokope nach § 217. Die Variante קלוסקא beruht auf dem leichten Wandel des t in k § 181. Suidas: *κόλυτρον· εἶδος φυτοῦ*.

91) Sehr treffend von Fraenkel S. 113 erkannt.

92) Eisler, Beitr. II, 12.

93) N. Brüll in Graetz' Jubelschrift p. 190 N. 2.

94) Ex r c. 43, 8 לאחר שבא ליקח עבד אמר לארוניו העבד הזה שאתה מוכר קאקוגריסין א׳ קלוחסין הוא אמר לו קאקוגריסין הוא ועל זה אני מוכרו . . . Bis in die neuere Zeit hinein blieb die Stelle unverstanden, Buxtorf's *καλοῦργος* u. *καλοκἀγαθός*, Mussaf. und Lonsano's *κακήγορος*, Levy's (I, 362, vgl. IV, 232[a]) *κακός χείριος* u. *καλὸς ὅσιος* sind unbrauchbar, vgl. Fleischer I, 438. Den richtigen Weg hat Perles ZDMG. XXXV, 141 eingeschlagen; er l. קאלופרסין = *καλὴ πρᾶσις* und קאקפרסין = *κακὴ πρᾶσις* L. IV, 681 hat schon Kenntniss von dieser Erklärung, macht aber Miene, daran zu mäkeln. Hingegen wird sie von K. VII, 53[b] u. Fürst 188[a] mit Freuden acceptirt. Und dennoch hat Perles noch nicht das Richtige getroffen. An קאקוגריסין ist nichts zu rütteln, es ist *κακὴ αἵρεσις*; קלוחסין ist in קלוגריסין = *καλὴ αἵρεσις* zu emendiren. Diese Ausdrücke sind erst in neuerer Zeit aus Inschriften hervorgeholt worden. Im 19. Bande des Hermes p. 417 ff. ist von Wilcken eine

Papyrusurkunde über einen Sklavenkauf — wie im Midrasch — im Jahre 359 n. Chr. zu Askalon in Palaestina abgedruckt. Z. 10 wird gesagt: er verkauft ihn — den Sklaven — *καλῇ αἱρέσει*; in ähnlicher Verbindung erscheint *αἵρεσις* noch im Pariser Papyrus 21 Z. 18: *ὁμολογῶ . . . πεπρασκέναι ὑμῖν . . . καλῇ πίστει καὶ αἱρέσει*, also = bona fide. — Unsere Vermuthung wird zum Ueberflusse noch bestätigt durch die von Perles u. Fürst a. a. O. angezogene Stelle bei Land Anecd. leges secul. f. 223[m]: אן נזבן גברא עבדא קאלא ארסים, wo unser *καλὴ αἵρεσις* so deutlich wie nur möglich zu lesen ist.

Noten zu Buch III.

1) Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltbl. Jhg. X Nr. 34.

2) jSabb V, 7^{b}_{39} עור מבורסינין l. מבורס, dieses graecisirt מבורסינון = *βυρσινόν*; s. jedoch Wb.

3) Unrichtig erklärt von L. II, 178[b] u. K. IV, 63[a]; besser N. Brüll, Jahrb. V, 127 *φωτίζω*.

4) Schorr, Hechaluz IX, 74.

5) Unterschieden zu werden von נסמן Jes. XXVIII, 25; s. Delitzsch[4] z. St.

6) Sachs II, 46 u. Fürst 155[a] von *σκίρρον* nach Mussaf. s. v. סם; anders L. Löw, Ben Chan. 1859 p. 311, ders. Graph. Requisit. I, p. 165; L. Trg. Wb. II, 185[b], ders. Nh. Wb. III, 582[a], K. VI, 121[a], A. Geiger Jüd. Zeitschrift V, 157, ders. ZDMG. XII, 547, XIV, 528; semitisch nach H. Lewy p. 54.

7) Lagarde Ges. Abh. 206 hält bibl. סרבלין für gr. Lw.; dem pflichtet Fraenkel 48 bei; arab. سِرْبَالٌ ist erst aus dem Syrischen entlehnt.

8) Mussaf. u. K. VI, 145[a], anders L. III, 596[b].

9) Vgl. Fleischer zu L. III, 315[a] u. L. III, 200[b]. IV, 53[b]. K. VI, 347[b]. 348[a]. — *πήλωμα* ist bezeugt durch ngr. *πάλμα, πέλμα* = lacus, fossa, also keine Analogiebildung, wie Fleischer zu L.'s Trg. Wb. II, 573[a] annimmt; s. Byz. Zeitsch. II, 548.

10) So Zunz ZDMG. XXVI, 757 = Ges. Schrift III, 69; syr. ܦܪܣܡ scheint ein andres Etymon zu verlangen. Fürst 186[a] hält פרסם für ein Denominativ von *παράσημος*, wogegen

jedoch die allgemeine Benützung von פרהסיא gegenüber dem anderweitig gleichgültig gebliebenen *παράσημος* schwer in die Wage fällt.

11) Schorr Hechal. XI, 56 an der Stelle jMk II, 81^b_{34} = jSanh VIII, 26^b_1 קובלין לרשות להפטר מבילי man darf die Regierung ausspielen, um sich von einem Amte zu befreien. Von *κόβαλος* stammt wahrsch. franz. gobelin Diez, Gr.[3] I, 59. — Hievon ist zu unterscheiden das קבל in der häufigen Phrase קובלני עליך.

12) Der Ableitung von *καλός* (*καλῶς*, *κάλλος*) kann ich nicht zustimmen, trotz L. Trg. Wb. II, 364[b], Fleischer zu L. Trg. Wb. II, 576[a], L. IV, 313[a], Fleischer IV, 482[b], Buxt. 1014[b], Schönhack s. v. קלס, Fraenkel 284, Dalman S. 146 u. A.

13) Buxt. 1015[a]: מקולס galeatus . . . epitheton est agni paschalis, qui totus assabatur, juxta praeceptum (Exod. XII, 9) cum capite, cruribus et intestinis. Pedes autem et intestina ad latera ligabantur, inter assandum et circa caput, unde agnus iste dicebatur גדי מקולס agnus galeatus et quasi armatus, instar hominis galea in capite et ense in femore muniti. Sic Hebraei explicant in Ber. 19[a]. Pes. 53[b]. Beza 22[b]. — Falsch L. IV, 314[b].

14) Sachs I, 4; Siegfried § 86 β; anders L. IV, 372[a].

15) A. Merx, Chrestom. Targ. (Berlin 1888) p. 299: „Af. *אתרים clypeo se armavit, deinde pugnavit. Hinc fortasse למתרם [näml. in חילמא דמרדכי Merx p. 158] est Partic. propugnator et vertendum: ad te confugimus, ad propugnatorem pro nobis. At si מתרם est Inf. Peal, quod simplicitas Phrasis et scriptura sine י secundae syllabae suadet supponere, etiam Pe. sensu sese armandi et protegendi admittendum est. Lagardius e cod. Erfurtensi edidit מיתרם, quod haud dubie est Inf. Peal." — Die „scriptura sine י secundae syllabae" beweist zunächst nichts, da auch part. Aphel ohne י geschrieben steht in jAz II, 40^b_{16} u. jKidd III, 63^d_{48} מתרם; beweiskräftiger ist die samaritanische Version zu Gen. XIV, 20 דתרום ומסר סניך für אשר מגן צריך, wozu S. Kohn Sam. Studien p. 33 bemerkt, dass ursprüngl. nur דתרום allein gestanden habe und hier kann das W. nur eine Peal-Form sein. — Ueber das Denominativum תרם haben auch Buber zu seiner

Pesikta 159b Anm. 46 u. Schorr Hechal. IX, 74 irrige Ansichten; über אתריסתון vgl. Rapop. E. M. p. 69.

16) Num r c. 4, 17 שהוא הית א׳רג את ישראל מן החטא; s. Eisler, Beitr. II, 28. Friedr. Delitzsch Wurzelverwandtschaft p. 52 findet allerdings von Haus aus einen Zusammenhang zwischen ἄρκυς Netz, ἀρκέω, arceo einerseits u. der Wurzel ארג weben anderseits.

17) Tanchuma תזריע 11 בהרת זו מלכות יון שהיתה מבהרת על ישראל . . .; von ὕβρις od. ὑβρίζω per Metathesin, oder der mittlere Redical reflectirt den Spiritus des ῥ.

18) Vgl. L. I, 235a u. K. II, 100b.

19) L. Trg. Wb. I, 116b.

20) Pesikta B. 110b א"ל ישעיהו (Jes. X, 3) צהלי קולך בת גלים לישראל עד שאתם עסוקין בשירים וזמירות לע"ז צהלי קולך בדברי תורה קולך לבלין קולך [l. צייצי] שישי; Jalk Jes. § 284 בקולך לכליין l. לבליין od. לבלין. Thr r Einl. 1 fehlen diese Worte. Die erklärende Form, in der die Worte anlässlich des bh. צהלי vorgebracht sind, legt die Vermuthung nahe, dass man eine Anspielung auf ein gr. Wort darin gefunden; λαλέω gibt Eisler Beitr. II, 12; Einschub des B-Lautes nach § 275. Viell. jedoch ist Jalkut's LA. לכליין beizubehalten u. das W. mit fg. אכלי (כלי) in Zusammenhang zu bringen.

21) Falsch L. IV, 336a, der die griechischen Formen von den semitischen nicht unterscheidet; die Wurzel in der Phrase קנט נפשי עליו ist selbstredend gut hebräisch; vgl. L. Trg. Wb. II, 371a.

22) Der Ausspruch in jNedar III, 38^a_{33} כן אורחא דבר נשא מימ׳ר לחבריה כורוסתי בייה hat verschiedene Deutungen erfahren. Man setzte sich hiebei über die LA des recipirten Textes leicht hinweg und operirte mit der willkürlich angenommenen Form בורוסתי. Dieses Verfahren bemerkt man bei N. Brüll, Jahrb. I, 131, der βρῶσθι βαιόν, ‚iss' ein wenig' gibt; diese Erklärung scheint von Siegfried § 85 f acceptirt worden zu sein, während K. II, 45b seine Rathlosigkeit angesichts des Satzes offen eingesteht. L. I, 216a gibt χαρίζεσθαι βίον, mit der — falschen — Uebersetzung: „es gereicht mir zur Freude, dass Du bei mir das Mal geniessest." Schorr, Hechal. XI, 63 l. פרסתתייה χαρίζεσθαι oder כריסתי = χάριτος

בייה *ποιέω*. Schönhack gibt כרסתי gar mit *γέρας* „Ehre" (?) wieder. — Die Stelle ist zu lesen: כירי *χαῖρε*, רוסו *ἔῤῥωσο*, יי בייה *εὖ ποιεῖ* — die gewöhnlichsten Begrüssungsformeln der Griechen: Becker, Charikl. I, 225. Verhängnissvoll wirkte der Gleichlaut von *χαῖρε* u. *ἔῤῥωσο* in ihren letzten, beziehungsw. ersten Silben: da man st. כירי fälschlich כירו schrieb, geriethen רורו nebeneinander (כירו רוסו), und man half sich einfach dadurch, dass man's bloss einmal setzte; aus ויי (רוס]ויי) ward sehr leicht תי und soviel Entstellung genügte eben, um den Satz zur Hieroglyphe zu machen.

23) N. Brüll, Jahrb. V, 127; anders L. II, 193_b, K. IV, 87^b.

24) Trg Amos VI, 4 עמקיון על ערסתהון (Ar. s. v. עמקיון; ed. Lagarde ועימיקוון l ועימקוון), Tw. וסרוחים על ערסותם. Buxtorf übersetzt: et profundi sunt vel jacent in lectis — aus dem Zusammenhange errathen. L. Trg. Wb. II, 224^a ohne Begründung: sie üben Schlechtigkeiten aus. K. VI, 218^a „tückisch, verderbt sein", ebenfalls willkürlich. J. Perles, Rabb. Sprach- u. Sagenkunde p. 24 denkt an die rabbinische (agadische) Deutung von סרוחים, wonach das W. mit ממקיין, ממיקן zusammenhinge: sie treiben Gespötte. Danach scheint es ihm „unzweifelhaft", dass in Trg. Amos zu VI, 7 ויעדי מנהון מרוחין ומכבין Tw. וסר מרזח סרוחים — zu lesen sei: ממכיין על ערסתהון. — Von alle Dem weiss aber die Agada nichts; in Num r c. 10, 3 lesen wir דסרוחים על על ערסותם שהיו מסריחין בעבירות את מטותיהן, womit Hieronymos übereinstimmt: et lascivitis in stratis vestris. Die Agada nimmt also סרח in der Bedeutung „stinken" u. nicht „spotten", wie Perles will. Nun aber haben wir über den Bibelvers noch eine viel prägnantere traditionelle Deutung in bSabb 62^b: וסרוחים על ערשותם אמר ר' יוסי בר' חנינא מלמד שהיו משתינין מים בפני מטותיהן ערימים: mit סרח „stinken" begnügte man sich also nicht, es wurde „pissen, harnen" daraus. Dieselbe Deutung haben wir nun auch im Targum: עמקיון ist *ὀμιχοῦν* von *ὀμιχέω* = *ὀμίχω*, Substantiv *ὄμιχμα* Urin. Wegen der Transscription mit 'ע s. § 23. In Vers 7 ומכבין (beachte das Verbindungs-Vav) haben wir die Anähnlichung des gr. Wortes an das vorhergehende מרוחין.

25) Richtig übersetzt von A. Brüll, Fremdsprachl. p. 15, K. II, 194 b, Güdemann im Lexidion s. v. אברוכסים; falsch von Sachs I, 109, L. I, 266 b.

26) Mussaf. denkt bei ἦτα an ἧττα = Untergang, was von Rapop. E. M. p. 42 u. A. Brüll a. a. O. p. 16 gebilligt, aber von Sachs I, 110 mit Recht verworfen wird; Sachs seinerseits sucht in ἦτα eine Art Adjectiv verbale, etwa ἦτα von ἰέναι, woran jedoch gar nicht zu denken; L. I, 63 a sieht in ἦτα ein (fingirtes?) Wort ἰτός = Untergang. K. III, 282a fast, gestützt auf die LA. Aruch's (חיטא st. איטא) חיטא = ϑ als Anfangsbuchstaben des Wortes ϑάνατος nach gr. Sitte auf. Doch ist die LA. חיטא durch nichts zu rechtfertigen; durch das Ueberspringen von Z zu Θ mit Negligirung des dazwischen liegenden H verlöre vielmehr die geistreiche Antwort R. Abahu's ihre Pointe. Zudem ist zu bemerken, dass auch Aruch laut Zeugniss der ältesten Agg. u. Handschriften die gemeingültige LA. aufweist (vgl. K. a. a. O.); die Annahme also, dass חיטא durch selbständiges Klügeln in den Text des Aruch's gerathen, wird schwerlich abgewiesen werden können. Da nun also alle Versuche, die in ἦτα das Praedicat des zweiten Satzgliedes suchen, als gescheitert gelten können, so empfiehlt es sich ein solches in ὀκτώ zu suchen und nichts ist natürlicher, als hierin eine Anspielung auf ἔκτα zu erblicken.

27) Monatsschrift III, 73.

28) A. Brüll a. a. O. p. 19, Buber z. St. N. 72. L. II, 324 b, Fürst 126 a.

29) A. Geiger Lehrb. zur Spr. der Mischna p. 16 hält איליסטן für eine vox hybrida, entstanden aus ἥλιος + ustus, welche Etymologie Graetz Orient 1845 col. 55 mit Recht verwirft. L. I, 84b ἡλιόστεος, K. I, 92 a ἡλιαστής — beides unmöglich. Einige Sonderheiten der Alten in der Etymologie des Wortes versucht J. Rabbinowitz im Litteraturblatt der Menorah vom 6. März 1891 zu erklären.

30) L. IV, 13 möchte פיליסטמנן (πολισσονόμον Stadtverwalter) lesen; Fürst 164 b πολιτευόμενος, Decurio, Stadtrath; N. Brüll, Jahrb. VIII, 66 πολυτίμητος hochgeehrt.

31) Gen r c. 26, 7 וזמזומים מנטרומין מגיבטי מלחמה, so Agg., Lonsano im Maarich hat מטרימין, Codex Paris מנרמסין, Jalk Gen § 47 מנרמטין od. מנמרטין. Sachs I, 55 l. מנטריין Pl. von Minotaurus; L. III, 154[a] muthmasst *μονο-τολμηρός*, Fleischer zu L. III, 312[b] *monitores*, N. Brüll Jahrb. VII, 59 *ἀναμαμάρτητοι*, W. Bacher Ag. der pal. Am. I, 441 Anm. 5 *σημάντορες*, Jastrow 728[a] מנסורין *mensores*. Alle diese Erklärungen erweisen sich als unmöglich. — Lonsano's LA. combinirt mit der Jalkut's ergibt מטריטין, es ist dies eine leicht begreifliche Verballhornung des lat. *mattiarii*; wenn der Kaiser sich persönlich am Feldzug betheiligte, so waren die *palatini* das eigentliche Gardecorps, diese hiessen auch *lanciarii* oder mattiarii, z. B. in den Schlachten, an denen Constantius u. Valens persönlich theilnahmen bei Ammian 21, 13, 16; 34, 13, 18. Leo wurde zum Kaiser erwählt, nachdem er vorher *κόμης καὶ τριβοῦνος τῶν ματτιαρίων* (Const. Prophyrog. De caerim. 1, 91) gewesen war. Eine Legion der mattiarii ist auch erwähnt in Not. Dign. Or. 5, 47; 6, 42; vgl. Th. Mommsen „Das römische Militärwesen seit Diocletian" im Hermes XIV p. 226 Anm. 2, 227 Anm. 3. — Und nun, noch eine Vermuthung. Lydus de mag. 1, 46 nennt die *ἀρμάτουρα πρίμα* u. *σημισάλια*, was durch *ὁπλομελέτη πρώτη* und *μείζω* erklärt wird; also *σημισάλια* = *ὁπλομελέτη μείζω* — dies hört sich an wie זמזומים = מגיבטי מלחמה: sollte dem inmitten der Zeitereignisse lebenden Agadisten bei Zamzumim nicht *σημισάλια* eingefallen sein, das er nun mit der par excellence Mustertruppe der *mattiarii* vergleicht?

32) L. III, 95[a] *μετάτροπος*, Pineles דרכה של תורה p. 15 vgl. damit syr. ܐܬܛܪܦܐ Schlag, N. Brüll. Jahrb. VII, 58 denkt an *ἀνατροπή*. Das Richtige hat De Lara s. v טרפס: מטרפס = Bezahlung, Lohn von *τραπέζα* abgeleitet: vgl. Perles, Et. St p. 33. Jastrow 770[a] leitet es von טרף ab.

33) זנירא nicht beachtet von L. I, 524[b] u. K. III, 302[a b], jedoch Fürst 113[a]; ebenso כליתא nicht beachtet von L. III, 489[a] u. K. VI, 59[a b].

34) Nicht *ὤνησις* (L. I, 42[a], K. I, 134[a], Fürst 40[b]).

35) אפיטניתא der Agg. wird eher אפיטניתא (oder אפיטנייתא Pl. ?) zu lesen sein; s. Glossar.

36) Trg II. Esth I, 3 ובלעת אנון פנרתא ברייתא דב"מ „die äussere Pforte des Tempels verschlang sie" [die chaldäischen Heere]. Ed. Venedig u. m. A. haben פנרתא, spätere Agg. פרותא, ed. Lagarde פורטתא; vgl. Reis in Monatsschrift 1876, 405. Nicht erkannt von L. Trg. Wb. II, 275[a].

37) Buxt. 917[b] der Sache nach richtig: deliciae, cupidae, edulium vel obsonium ex rebus minutis et delicatis, quod vel ante cibum sumitur, excitandi appetitus causa, vel post cibum voluptatis causa — jedoch Etymologie nicht erkannt; Fischer z. St. Anm. 213 richtig *περιφορά*, so auch Schönhack im Hamaschbir und wahrscheinl auch Mussafia. L. IV, 132[a] leitet das W. vom Semitischen ab. — Nachdem nun *περιφορά* für פרפרת so ziemlich feststeht, so kann die Stelle in MAboth III, 18 תקופות וגימטריאות פרפראות לחכמה nicht in diese Rubrik gezogen werden. Aruch theilt sie in zwei Artikel (vor mir liegt die alte Ausgabe 1517), gibt aber keine Erklärung; De Lara, Mussafia, Schönhack u. A. geben dafür *περιφέρεια* Umfang, Zirkel — wohl unrichtig, aber mit richtigem Takt die Zusammenstellung mit פרפרת vermeidend. Man dachte wohl an *προπύλαια* u. allerhand Mögliches und Unmögliches (Oppenheim in Ben Chan. II, 219 gar an *πόρπη* u. *πρόπαξ*), um nur dem Worte eine griechische Ableitung zu geben, denn als griechisch musste es sich Jedem präsentiren. Allein Buxtorf a. a. O. zieht es zu פרפרת = deliciae, und dies war auch für die Folgezeit massgebend. — Ich halte פרפריאות, Singular *פרפריא für *πληροφορία* mit einer leicht erklärlichen Contraction der ersten zwei Silben. *Πληροφορία* erscheint nur im N. T. und danach in der kirchl. Gräcität, so Col. II, 2: *πᾶν πλοῦτος τῆς πληροφορίας τῆς συνέσεως*, Luther: Aller Reichthum des gewissen Verstandes. I. Thess. I, 5: *τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν ἐγενήθη. . . ἐν πληροφορίᾳ πολλῇ*. Hesych gibt *πληροφορία* mit *βεβαιότης* wieder; „volle Ueberzeugung, Gewissheit" (Pape). Demzufolge übers. Cremer p. 732: Völligkeit, Fülle. Das Verb *πληροφορεῖν* heisst: volle Sicherheit leisten; bei Byzantinern *πληροφορεῖν τινα* aliquem securum et confidentem facere (Reiske zu Cst. Pphg. 326, 6, II, p. 328 Bonn). Also in der Mischna: „Astronomische u. geometrische Studien leisten volle Sicherheit für die [Ver-

lässlichkeit der] Weisheit“, wobei πληροφορία τῆς συνέσεως merkwürdigerweise mit פרפריאות לחכמה sogar correspondirt.

38) Das W. ist nicht adjectivisch (L. III, 551 b), sondern substantivisch (K. VI, 81 b).

39) Nicht λαγωεία (L. II, 473 b), sondern Neubildung.

40) Falsch Fürst 157 a σύνθρονος; Interaspriration unterdrückt nach § 84.

41) L. Trg. Wb. II, 295 b leitet das W. von פרם ausbreiten ab.

42) An das mittelalterliche *margaritum* (K. V, 240 b) ist am allerwenigsten zu denken.

43) L. I, 477 a u K. III, 216 b setzen ὕμνον, als ob ein solches Wort existirte! Fürst 110 b hält הימנון für eine Accusativendung.

44) L I, 25 a ist gezwungen, um der Form gerecht zu werden, ἀγοραδαήμων zu setzen!

45) Nicht θεραπεῖον, wie L. IV, 674 b setzt.

46) πωλητήρ hat nur Philo, sonst nur πωλητής; jedenfalls ist die Wahl von πωλητήρ ein Zeichen der Bevorzugung der Formen auf ρ.

47) Doch findet sich auch cannabus bei einigen Schriftstellern, s. Saalf. 225; nichtsdestoweniger aber ist קנבוס unzeifelhaft Analogiebildung.

48) L. IV, 105 b statuirt πρεσβευτία im Sinne von πρεσβευσία; Fürst 180 b räth πρέσβευσις.

49) *גמסיא erhellt aus dem Plural גמסיות; übrigens wollen wir mit diesem einen Beispiele nur die Muthmassung ausgesprochen haben, dass sich viele sonst unerklärliche Plurale auf einen Singular von dieser Form zurückführen lassen dürften.

50) Fehlt in den Lexicis, kommt aber vor in Tanch. Buber Appendix דברים 3.

51) Jelamdenu חיי שרה Anf. (citirt bei Aruch) וכן שלמה כיון שהזקין חולי דוכסן. Siegfried § 67 g führt דוכסן als Neubildung von δόξα an, worin er L. 405 a folgt. Mussaf. denkt an διξόν = δισσόν doppelt, K. III, 59 a δίχασις. Richtig N. Brüll Jahrb. VII, 64 in einem Worte: חולידוכסן ἀλλοδοξῶν.

52) TMaas risch I, 1 p. 81.

53) כשה Trg j I Exod. XXX, 34 für ושחלת. Mischnisch קשט — قُسْط = ܩܘܣܛܐ, talmudisch כשרתא, im Jerusch. כושת; s. J. Löw Aram. Pflanzenn. p. 357 f., der jedoch nicht angibt, ob das W. semitisch oder arisch sei; die schwankende Orthographie lässt auf ein Lw. schliessen, wenigstens scheint כשת sich mit *κόστος* zu decken; s. L. Trg. Wb. I, 393[b].

54) Lewysohn Zoologie d. T. § 271 denkt an *κροκόδειλος*, das aber mit קרוקתא gar keine Aehnlichkeit hat; das W. ist auch den Lexicographen ein Räthsel. Es ist *ὁ κροκόττας* = *κοροκότας* = *κροκόττις*, lat. *crocottas* (Saalf. 360) bei Jul. Capit. *Antoninus Pius* 10, 8: Edita munera, in quibus elephantos et *crocottas* et tigrides et rhinocerotes, crocodillos etiam atque hippopotamos . . . exhibuit.

Excurs No. 1.

Die Stelle in Kohel r zu VI, 12 enthält eine Masse von schwierigen Ausdrücken, denen eine besondere Erörterung gewidmet werden muss. Es heisst daselbst: כי יש דברים הרבה מרבים הבל. כגון מגדלי קופות וחתולות וחולדות הסנאין ואדני שדה וכלב הים מה אית להון הנייה מנהון. או חד אמכותי או חד מעקיצי מה הנייה. או חד פלקא או חד פרעה וכן המסקל מתוך שדהו ונתנו לרשות הרבים מה הנייה אית ליה. או חד תוקלא או חד מרמוצי ויש אומרים מרצומי. Sachs I, 172¹) hat sich redliche Mühe gegeben, die Schwierigkeiten dieser Stelle zu heben. Er meint, ursprünglich hätten als Beispiele von „unnützen Dingen" bloss die auch der Mischnah bekannten Thierarten: Affen, Katzen, Eichhörnchen, ארני שדה und Seehunde gedient; die folgenden mit או eingeleiteten Sätze seien spätere Interpolationen. „אמכותי und מעקוצי", schreibt Sachs — „sind mir dunkel; פלקה ist nicht ‚Gefängniss' (*φυλακή* מתנות כהונה), sondern *falco*, die durch das Mittelalter beliebten Falken; u. פרעה sicher nicht פצע וחבורה, da von Wunden und Striemen keine Rede sein kann, sondern von Gegenständen müssiger Schau oder die zum Luxus gehalten wurden. Viell. ist פרעה zu lesen, *parra*, der ominöse Vogel bei Horaz (Od. III, 27). מרמוצי ist viell. מרמוטי ‚*marmotte*' zu lesen, und מרצומי vielmehr מרצויני *marsuin* — s. Salmas. ad Solin. fol. 238 u. Dufresne gloss. lat. s. v.

marsupa, — Meerschwein, was freilich zunächst von dem *ψαμμῖτις ὀρύκτης*, einer Fischgattung, üblich war, aber wohl auch, wie unsere deutsche Bezeichnung übertragen werden konnte. An so verzweifelten Stellen sind alle Heilungsversuche gestattet, und so sei wenigstens für תיקלא die Veränderung in בוקלא oder ביקלא als Vorschlag hingestellt. *Viclus* für *vitulus* [*marinus*], Meerkalb, *φώκη* bespricht Salm. l. c. f. 162".

Gegen diesen Erklärungsversuch — mehr als einen Versuch hat ja Sachs nicht beabsichtigt — ist zuvörderst einzuwenden, dass das jedem bezeichnenden Ausdruck beigegebene Wörtchen חד = ein, die Stelle nur auf Menschen, nicht auf Thiere beziehen lässt; selbst im ersten Satze ist ja nicht von Affen, Katzen etc. die Rede, sondern von Menschen, die jene Thiere grossziehen; auch ist וכן המסקל u. s. w. schlechterdings eine Handlung, die nur von einem Menschen ausgehen kann. Speciell dieser Passus soll uns, nach dem Schlusssatze מעשה בחסיד אחד u. s. w., der auch in bBk 50[b] ob. und TBk II, 13 p. 349 Z. citirt wird, zu urtheilen, die Lehre an die Hand geben, dass eine Handlung, welche menschliche Kurzsichtigkeit für erspriesslich erachtet, durch göttliche Fügung schweres Unheil zur Folge haben kann, sobald das Interesse unserer Mitmenschen dabei nicht gewahrt wurde. Bedenkt man nun, dass die Zucht von Hunden, Katzen etc. — offenbar darum, weil sie dem Eigenthümer wohl nützlich, Fremden jedoch gegebenen Falles schädlich sein könnten — nicht gern gesehen und nur erlaubt war, weil sie zur Reinhaltung des Hauses verwendet werden könnten (TBk VIII, 17 p. 362 Z., bPesach 50[b]), so wird man den Zusammenhang zwischen der verpönten Zucht gemeinschädlicher Thiere, welche jedoch die gute Seite der Reinhaltung des Hauses für sich haben, und der Geschichte des Mannes, der sein Feld von Steinen säubert, mit dieser Handlung aber gemeinschädlich wird, nicht gut vermissen dürfen; man wird sonach jene Stelle als einheitliche, von Interpolationen rein gebliebene zu betrachten haben.

Haben wir nun so die Echtheit des Stückes gesichert, so können wir dieselbe Stelle eben der Reichhaltigkeit an

schwierigen Ausdrücken halber mit gutem Rechte sogar als alt bezeichnen und dem kultur-historischen Bilde, welches, wie wir sogleich sehen werden, sich uns darin aufrollt, den grössten Werth beimessen.

In dem jedesmaligen Nachsatze wolle man auf die dreifache Fassung desselben genau achten: 1) welchen Nutzen, welchen Genuss haben sie (sc. die Menschen, die sich mit der Zucht solcher Thiere abgeben) von ihnen (sc. von diesen Thieren)? — 2) was ist dies für ein Genuss? 3) was hat er (sc. der Mensch, der dies thut) für einen Genuss? — Diese dreimal wiederkehrende Formel zerlegt jene Stelle in vier gesonderte Gruppen.

1. Die Züchter von Affen, Katzen etc. sind מרבים הבל, vermehren die unnützen Dinge, weil der geringe Nutzen, der von der Zucht jener Thiere eventuell resultirt, wie etwa die Reinhaltung des Hauses seitens der Katze — bei den anderen fällt auch dies weg — nicht in Anschlag gebracht werden kann; der moralisirende Midrasch fragt daher: welcher Nutzen erwächst den Eigenthümern von diesen Thieren? man hält sie gewiss nur zur Kurzweil und zum eitlen Schau- und Prunkgelüste.

2. אמכותי u מעקוצי bilden eine besondere Gruppe für sich, sie müssen also unter einander gleichartig sein. אמכותי ist per Aphaeresin § 231 durch *μαμάκουθος* oder *μαμμάκουθος* (Vocativform nach § 98) vollkommen gedeckt: *μαμμάκουθος· μῶρος* Hesych, auch bei Ducange Gr. I, 859 mit der Nebenbedeutung: *pueri qui diu sugunt.* — מעקוצי ist sicherlich *macacus* = Affe = *maccus* Einfaltspinsel, welches Wort zuerst bei Apulejus erscheint und welches sich in der Form *maccu* in Sardinien in derselben Bedeutung bis auf den heutigen Tag erhalten hat, Diez, Gr.[3] I, 19. *Maccus* ist ein gefrässiger u. lüsterner u. dabei blödsinniger Dummkopf in der römischen Comödie, an welchem Alle ihren Muthwillen auslassen (Forbiger I, I, 389 N. 145); *μακκοᾷν·* desipere, stulte se gerere Steph. Thes. V, 519 hängt allem Anscheine nach damit zusammen. ע in מעקוצי ist Dehnungszeichen nach § 39, ׳י am Ende ist nach dem Gesetze der *συνεκδρομή* § 213 durch das vorangegangene אמכותי verursacht. — Es sind also mit אמכותי

und מעקוצי tölpelhafte Menschen, von dem Schlage, wie ihn die vornehmen Römer zu ihrer Belustigung zu halten pflegten, gemeint. Zwerge u. *Missgeburten*, Narren, Possenreisser u. *Kinder* bildeten in den Zeiten der schmachvollen Sittenverderbniss Rom's die unerlässliche Bedingung zur Belustigung einer zechenden und nächtliche Orgien feiernden Gesellschaft. Quintil. *decl.* 298: Habent hoc quoque deliciae divitum: malunt quaerere omnia contra naturam. Gratus est ille debilitate, ille ipsa infelicitate distorti corporis placet; alter emitur quia coloris alieni ist. — Als solcher „deliciae" werden genannt die nani, pumili oder pumilones, moriones, scurrae, cinaedi, capreae, fatui und fatuae; s. Marq. Privatl I, 149 sammt den dazugehörigen Noten, wo dieser Unfug ausführlich geschildert wird. — Der moralisirende Midrasch fragt abermals: ein *μαμμάκονθος*, ein maccus, was ist das für ein Genuss? wie kann man an natürlichen Gebrechen ein Ergötzen finden? — Man merke wohl: die Frage ist absolute gerichtet, von Eigenthümern, wie im ersten Satze, ist keine Rede.

3. In dieser Gruppe werden zwei Personen genannt, die durch ihr tolles Treiben Andere belustigen müssen, während ihnen selbst ganz übel zu Muthe sein kann. פלקא stelle ich mit *φλύαξ -ακος* zusammen, u. z. wäre פלקא Stammform (§ 86); *φλύαξ* ist dor. Form für *φλύαρος*, heisst ursprünglich: Possen, Schnurren, hernach jeder Schwätzer, Possenreisser, s. Lexica; vgl. auch פלא. — פרעה (so ist zu lesen, nicht פרעה) verräth, dass in *פר ebensogut **παιδ* steckt, wie in פרגוג; vgl. פרייה bei K. VI, 297 [b]. פרעה ist nichts anderes als *παιδίον* Kind oder Sklave, beide, wie wir bereits gesehen haben, zur Belustigung dienend; wegen der Orthographie vgl. פעוטות wahrsch. = *παῖδες* L. IV, 82 [a] und קינעא *γύναιον* Fürst 194 [b], wie überhaupt § 39. In den Zusammenhang passt aber noch besser die Gleichsetzung mit *fatuus* (*pl.* fatui) oder gar *fatua* Narr, Närrin, wie sie die römischen Grossen zur Kurzweil im Hause hielten; Guhl-Kohner p. 673. Der moralisirende Midrasch fragt: ein *φλύαξ*, ein *fatuus*, was hat der für einen Genuss? sie sind nur מרבים הבל, sie vermehren das unnütze Wesen. (Der Satz וכן המסקל sollte eigentlich nach מרצומי stehen, dies erfordert schon der Zusammenhang).

4 Schliesslich ist von den Theatervorstellungen die Rede, die doch den Juden so verhasst waren, dass es uns wirklich Wunder nehmen müsste, wenn wir sie in diesem Katalog der unnützen Dinge nicht finden würden. תוקלא wird *δείκελον* sein in der Bedeutung von *δεικηλίκτης* ein Schauspieler, welcher niedrig komische Charaktere darstellte; der Midrasch hat *δείκελον* gleich als nomen actoris genommen. Uebrigens ist *δείκελον* oder *δίκηλον* im Sinne von *δεικέλισται* oder *δηκήλισται* = Mimiker, Komiker ausdrücklich bezeugt, s. Meursius, Miscellanea Laconica, Amst. 1661, p. 221. Die Orthographie תוקלא ist zwar auffallend, kann aber gerechtfertigt werden. In *δείκελον* hat man viell. *θεός* (etwa * *θεόκελον*) gesehen, vgl. תודרים = *Θεόδωρος*. Diese Vermuthung ist nicht aus der Luft gegriffen: vgl. Suidas p. 1221 Bernh.: *δείκελον· εἴδωλον, ἄγαλμα, ἢ ὁμοίωμα. — δείκηλα· μιμήματα, εἰκάσματα. — δίκηλα· μιμήματα, εἰκάσματα· τὸ δεῖ δίφθογγον. κυρίως τὸ ὁμοίωμα καὶ εἴκελον τῷ Διί· καταχρηστικῶς δέ πᾶν ὁμοίωμα.* Man hat also in *δίκηλα* den Namen Zeus' gesehen. — מרמוצי scheint mir *μορμώ -οῦς* zu sein (צ nach § 16. C) י am Ende nach § 251 = komische oder tragische Larve, im Midrasch metonymisch eine Person in der komischen oder tragischen Larve. — Endlich die Variante מרצומי für מרמוצי ist gewiss nur eine Glosse eines Unkundigen, der, weil ihm für מרצומי jedes Verständniss abging, mit dem Worte eine unschuldige Metathese vornahm, um es der Wurzel רצם, womit es von den Erklärern zusammengeworfen wird, in die Arme zu spielen.

Das Ergebniss unserer Untersuchung fassen wir in Folgendem zusammen:

1) אמכותי *μαμμάκουθος* ein Thor,
2) מעקוצי *maccus* ein Einfaltspinsel,
3) פלקא *φλύαξ -ακος* Possenreisser,
4) פרעה *fatuus* ein Narr,
5) תוקלא *δείκελον* Schauspieler,
6) מרמוצי *μορμόυς* komische Larve,
7) מרצומי = מרמוצי, nur volksetymologisch umgedeutet.

Zum Schlusse bemerken wir noch, dass die von L. I, 97ᵃ. III, 195ᵃ. III, 254ᵃ u. K. I, 118 gegebenen Erklärungen bloss die Rathlosigkeit dieser Autoren bekunden.

Exc. No. 2.

Die Behauptung, dass das Jüdische Dehnungszeichen anwendet, wird wegen ihrer Neuheit gewiss so manchem Widerspruche begegnen. Ich will nun die Zulässigkeit einer solchen Annahme weder durch logische, noch durch culturhistorische Beweisgründe zu erhärten suchen; ich halte mich nur an Wörter, und falls diese in ziemlicher Anzahl redend und überzeugend aufgeführt werden können, so ist der erforderliche Beweis erbracht.

1. Ad § 39 א a). bPesach 86[b] דיילא Agg., דיאלא Aruch. Raschi u Aruch = R. Chananel u. Tosafoth z. St. differiren in der Erklärung der Talmudstelle; darin stimmen jedoch sämmtliche Erklärer überein, dass unter דיאלא hebr. שמש zu verstehen sei. Demnach gibt K. III, 49[b] דיאלא richtig mit *δοῦλος* wieder. — bJoma 18[a] ein Sprüchwort: אי בר אחתיך דיילא הוי חזי בשוקא קמיה לא תחליף „wenn Dein Schwesternsohn ein Knecht war, schau' zu, dass Du auf der Strasse an ihm nicht vorübergehest“. Hier erklärt zwar Raschi דיילא mit שוטרי המלך (warum noch Plural?) im Widerspruche mit sich selbst in Pesach., auch Aruch gibt hier — viell. des Zusammenhanges wegen — הממונה על המכס, offenbar aber haben wir es mit demselben Worte zu thun. Die Schreibung דיאלא ist in D.S. z. St. angemerkt; selbstverständlich ist der Gebrauch des Dehnungszeichens auch durch die Form דיילא schon bewiesen. Es ist sehr leicht möglich, dass *δοῦλος* hier verächtliche Bezeichnung für die verhassten Steuereinnehmer ist, wonach also die berührten Differenzen ausgeglichen sind. — jPesach V, 32^c_{54} heisst der Priester דיילא *δοῦλος*. In manchen Agg. ist das Wort in דיי לא corrumpirt, was die älteren Erklärer irre geführt hat — Mit דיילא wird ferner Adda zubenannt in bBk 119[a], bSabb 148[a], bAz 40[b], Num r c. 9, 27, während jSabb II, 4^d_{11} dafür ארא שמשא steht, ein unwiderlegbarer Beweis, dass דיילא u. שמשא eins u. dasselbe bedeuten; vgl. K. a. a. O., Fürst 99[a].

2. Ad § 39 ה b). זוהמא *ζωμός* Brühe — wohl zu unterscheiden von sem. זוהמא Schmutz — verdankt seine Entstehung zunächst wohl nur einer Volksetymologie, welche

זומאליסטרון *ζωμολίστρον* Löffel zum Aufschöpfen der Fleischbrühe sich so zurechtgelegt hat, als wären beide Bestandtheile semitisch: זוהמא + סטר, daher die Erklärung שמצביר הזוהמא לסטר es schafft den Schmutz (Brühschmutz?) auf Seite, bei Aruch (K. III, 297[a]). Diese witzige Umdeutung könnte jedoch nicht stattfinden, wenn *ζωμός* nicht derart gedehnt gesprochen worden wäre, dass man darin sogar ein ה zu hören wähnte. Da nun aber einmal diese Auffassung sich Bahn gebrochen, sprach und schrieb man *ζωμός* auch sonst mit ה: זוהמא. Die Stellen, wo dies geschieht, s. im Wb.

3. Ad § 39 ה c). פרהבא wird bNidda 21[b] als Attribut eines Webestoffes gebraucht: של בית מונבוז המלך היו עושים ג' דברים ומזכירין אותן לשבח היו משמשים מטותיהם ביום ובודקין מטותיהם במילא פרהבא ונוהגין טומא' וטהרה בשלגים. Das dunkle פרהבא hat den Erklärern nicht wenig Schwierigkeiten bereitet. Schönhack u. L. IV, 103[a] geben lat. *proba* ‚fein und weich'; Fleischer IV, 228 mit Umstellung von b u. h pers. فَرْبِه, dicke, dichte Wolle; N. Brüll, Jahrb. I, 79 N. 21 arab. ferwun: vestimentum pelliceum. — Man sieht, dass *proba* noch am besten das talm. Wort deckt; auch ist es bedenklich, neben מילא, welches griechisch ist, ein pers. Wort zu suchen; die Stelle, worin diese Nachricht enthalten ist, ist ausserdem eine Baraitha, in der man keine persischen Wörter suchen darf. Ael. Lamprid. Alexander Severus 40, 6 berichtet: Alexandriana purpura hodieque dicatur, quae *vulgo* Probiana dicitur, idcirco quod Aurelius Probus bafiis praepositus id genus muricis repperisset. Dieser nach einem gewissen Probus benannte Stoff dürfte an der citirten Stelle gemeint sein; er konnte sich seiner Kostbarkeit wegen nur in dem königlichen Hause des Monobazas befinden. L. hat also bloss den Laut, nicht den Sinn des Wortes treffen können.

4. Ad § 40 י a). bAz 52[b] heisst es: בקשו לגנוז דינרא הדריינא טוריינא שייפא מפני טבעה של ירושלים; dass. bBechor 50[a]; vgl. Zuckermann, Talmud. Münzen u. Gewichte S. 19. Dass הדריינא = Hadrian, טוריינא = Trajan ist, sieht man auf den ersten Blick; schwieriger hält es שייפא zu erkennen, wofür noch die LAA. שיפא, שייאפא vorliegen. Levy, Gesch. der

jüd Münzen S. 129 hält שייפא für abgeleitet von שייף plätten, indem er sich auf bBk 98[a] (השף מטבע של חבירו) u. auf bBb 32[b] (דהוו שייפי וסימקי) beruft. N. Brüll, Jahrb. I, 183 acceptirt dies, doch fühlt er das Unpassende dieser Erklärung gleichwohl heraus und möchte lieber an die *nummi scyphati*, concave Münzen bei Ducange Lat VI, 291 denken. — Graetz Geschichte IV, 514 schreibt: „Es [שיפא] ist offenbar nichts anderes als die Abbreviatur von *Σεβαστός* (Augustus), wie sie häufig auf griechisch-römischen Münzen vorkommt. Da aber an dieser Stelle von Profanisirung die Rede ist(?), welche die jerusalemischen Münzen durch Hadrian (das Wort Trajan ist hier Adoptivname) erlitten haben, so müssen diese Münzen ursprünglich zu einem heil. Zwecke, vielleicht zum Tempelbau bestimmt gewesen sein“ (anders IV[3], 141 Anm.). Graetz' Ansicht ist so wenig einleuchtend, dass sie von Madden, Jewish Coinage p. 331 N 6 ohne Weiteres verworfen wird; Madden schliesst sich lieber der Ansicht an, dass שיפא = שפא aramäisch sei, in der Bedeutung *to smooth, to polish, to breighten, to clean*: so auch L. IV, 547[b]. Es ist nun „offenbar“, dass שייפא ja „etwas anderes“ sein müsse, als *Σεβαστός*.

Ich bin darüber im Klaren, dass wie הדרינא Hadrian, טרינא Trajan bedeutet, so wird u. muss auch שייפא einen Eigennamen enthalten. Zudem ist es fraglich, ob sich je im Talmud ein römischer Kaiser mit vollem Namen genannt findet. Es sind da genannt Nero, Vespasian, Hadrian, Antoninus etc. etc., immer nur so, ohne jedweden Beinamen. Auch kennt man aus zahlreichen talmudischen u. midraschischen Stellen einen דינר גורדינין (s. Wb.) gordianischen Denar, aber nicht etwa Marcus Antonius Gordianischer Denar! Kurz, wir haben es an jener Stelle mit drei besonderen Münzen zu thun: mit einer hadrianischen Münze, mit einer trajanischen Münze und mit einem דינרא שייפא. Für dies Letztere schlage ich nun eine doppelte Erklärung vor: 1) שייפא ist ein Eigenname, u. z. der der Kaiserin Sabene, deren Name auf einer Inscription, zuerst mitgetheilt in American Journal of Archaeology 1888 p. 6., hernach in Revue archéologique 1889 jul.-déc. p. 428, im Vereine mit dem ihres Gemahls Hadrian genannt wird:

Τρα]ιάνῳ Ἀδριάνῳ Καίσαρι σεβαστῷ καὶ Σαβεινῇ σεβαστῇ ἐ]πὶ ἀνθυπάτου Γαργιλίου Ἀντείκου κατιέρωσαν τὸ [γυμνάσιον?] Es ist leicht denkbar, dass zu Ehren dieser Kaiserin besondere Münzen geschlagen wurden — aus Mangel an Hülfsbüchern kann ich der Sache für jetzt nicht nachgehen — deren Gepräge den Namen Sabene trug. 2) דינרא שייפא ist eine Münze des Marcus Antoninus Pius. Dieser Kaiser wird auf Inschriften schlechtweg *Εὐσεβής* genannt, s. Rhein. Mus. XLIV, 499. שייפא hat ebenso das *ευ* abgestreift, wie גנים = *εὐγενής* § 230, ש für *σ* hat nach § 16, B nichts Auffallendes, פ für *β* rechtfertigt § 153, א für die Endung *-ής* wie öfters. Viell. darf man auf Grund der Variante שייאפא sogar annehmen, dass ursprünglich *אישיפא gestanden haben mochte, was man später, viell. eben der Wurzel שייף zu liebe — es grassirt ja diese Volksetymologie noch im 19. Jht! — in שייאפא umgestellt hat. Ich empfehle diese letztere Erklärung zur Annahme. Zur Zeit des Ringens nach Selbständigkeit, also ungefähr in der Regierungszeit der 3 Kaiser: Trajan, Hadrian u. Antoninus, wollte man römische Münzen vor denen Jerusalems verdrängt wissen. — Der Gebrauch von Dehnungszeichen ist jedenfalls erwiesen. [Bb 32ᵇ entscheidet für L.'s Ansicht].

5. Ad § 40 י b). Hebräisch sieht סייף nicht aus; vielmehr ist jüd. סייף, syr. ܣܰܝܦܳܐ, arab. سيف = gr. *ξίφος*. Fraenkel S. 239 wagt dies zwar nicht zu entscheiden; da aber die Form des Wortes סייף durch unsere Darstellung die nöthige Erklärung gefunden, so ist wohl jedes fernere Bedenken unbegründet. Plausibel wird die Sache dadurch gemacht, dass eine grosse Anzahl von Waffennamen griechischer oder lateinischer Abstammung sind. — Davon ein Verb סייף, s. § 282. [S. ZDMG. L I, 298, wahrsch. aegyptisch].

6 Ad § 40 י b). *ψῆφος* (dor. *ψᾶφος*, aeol. *ψάφαξ* u. *ψάφιγξ* Steph. Thes. VIII, 1887—1899) hat sich im Jüdischen in mehreren Formen u. verschiedenen Bedeutungen festgesetzt. Von der Verwendung, Verbreitung u. Veränderung dieses Wortes geben wir hier eine gedrängte Uebersicht, Details dem Wörterbuche vorbehaltend: 1) פסיפס = *ψῆφος* ein geplätteter runder Stein; z. B. j Sabb VII, $10^{b}_{5,6}$ יש שם פסיפס בשאין שם פסיפס . . ., rein hebräisch חלקי אבנים j Sabb IV, 7^{a}_{32}.

Dasselbe tropisch אבן פסיפס Aboth di R. N. V. I c. 28 ein vielseitig gebildeter Gelehrter. Daher = Edelstein, speciell im Ringe: ἡ ψῆφος δακτυλική s. Lexx., arab. فصّ = Stein im Ringe = Verstümmelung von ψῆφος nach Lagarde bei Fraenkel S. 60. Aehnliche Bedeutung hat syr. ܦܣܦܣܐ, ܦܣܦܣܐ (ܦܣܦܣܐ?) bei PSm. 467 s. v. ܦܣܝܦܣܬܐ. 2) פסיפס = ψῆφος = Mosaik, z. B. Ex r c. 10, 3 בתיהם של גדולים שהיו עשוים בשיש ובפסיפס; dieses corrumpirt in Midr ψ CV, 9 in סיפס s. Sachs II, 182. Metonymisch heisst nun dieses פסיפס, wofür vielfach פשיפש (vgl. § 16, B) steht: a) Säulen z. B. M Midd I, 6 ראשי פסיפסין, b) Pforte, Pförtchen, z. B. M Tamid I, 3 פתח את הפשפש. Wie aber aus dem kleinen Stein also allmählig aufwärts steigend Säulen u. Thüren geworden, eine Bedeutung, wohl gemerkt, welche das Wort ψῆφος im Griechischen *nicht* hat, so entwickelt das Wort auch in absteigender Linie mehrere Bedeutungen, welche sich im Jüdischen selbständig gebildet haben. a) Zerriebene Stoffe, z. B. Midr Samuel c. 5, 6: בשר ודם צר צורה והוא נותן פפוסיא לתוך סמניו „ein Mensch malt ein Gemälde, wobei er eine Mischung von zerriebenen Stoffen in seine Farben gibt"; פפוסיא hat ס elidirt, wie oben סיפס mit Elision des פ, die Form ist eine Neubildung nach § 340. Aehnlich L. IV, 85[b]; unrichtig Fürst im Magazin 1890 p. 259 u. Glossarium 177[a], wie auch N. Brüll, Jahrb. VIII, 68. b) Ein abgehauenes Stück Erde, Erdscholle, z. B. bSanh 64[a]: שקל פיסא שדא ביה [R. Menasche] nahm eine Erdscholle und warf sie gegen ihn [sc. den Götzen]. פיסא ist die nämliche Verkürzung, oder — wenn man will — Verstümmelung aus פסיפס ψῆφος, wie syr. ܦܣܐ „Loos", welches man ebenfalls von ψῆφος (nur in dessen anderer Bedeutung) ableitet. Die Zweifel Fraenkel's S. 60 sind also unbegründet. Natürlich musste diese stark verkürzte Form eine Dehnung nach sich ziehen; wir finden sie in bSabb 81[a] פיים Aruch, פיאס Ms. München, פאיים Agg., ein glänzendes Beispiel vom Gebrauche der Dehnungszeichen! c) Baumaterial, z. B. M Kelim XX, 2: עריבת פיסונות die Mulde der Baumaterialien, vgl. L. III, 695[a] s. v. עריבה u. IV, 42[a] s. v. פיסון. Die Form פיסונות ist eine Weiterbildung mit נ paragogicum § 279; so trotz Fraenkel a. a. O.

Die Bedeutung ‚Baumaterial' konnte sich logisch aus Stein, zerriebenen Stoffen, Erdscholle gut entwickeln. — *ψῆφος* in der Bedeutung Mosaik, lieferte dem jüdischen Idiom das Verb פספס oder פשפש = trennen, auseinanderreissen, reiben, poliren; verkürzt פים, s. darüber § 282; Neubildungen daraus s. § 326. 3) פסיפס = *ψῆφος* = der Stein im Brettspiel, z. B. jRh I, 57$^{c}_{1}$ המשחק בפסיפסין, wofür oft פיספסים steht, z. B. bSanh 25[b] המשחקים בפיכפסים, also *ψ* aufgelöst nach § 258, man liess wohl auch die auf diese Weise der ersten gleich gewordene zweite Hälfte des Wortes ganz fahren u. behielt nur *פים bei, wovon פיסא entstanden sein mag. 4) פסיפס = *ψῆφος* der Stein zum Zählen oder Rechnen. Diese Seite des Wortes hat sich im Jüdischen höchst eigenthümlich entwickelt. Zuvörderst scheint das Wort als nomen actoris genommen worden zu sein: Sifre Deut. § 13 p. 67[h] אנשים ותיקים כסיפים, R. Hillel: כסופין דהוו בקיאין בדקדוק החשבון דלשון יון קורין לחשבון כסיפום, dass. auch am Margo des Jalkut z. St, vgl. Raschi zu Deut. I, 13 Jenes כסיפום ist offenbar פסיפום, wonach כסיפים ebenfalls zu lesen פסיפים. vgl *ψηφῶν· φροντίζων* Hesych u. Steph. Thes. VIII, 1887. Sifre Num § 92 p. 25[b] findet sich eine ähnliche Stelle: בעלי חכמה בעלי גבורה ותיקים וכסיפים mit ׳י u. nicht mit ׳ו geschrieben; hier hat ed. Venedig 1545 richtig פסיפים; ed. Wilna 1866 p. 23 hat auch nur פסיפים, vgl. N. Brüll, Jahrb. I, 180; der das Wort unnöthiger Weise = *ψηφίστης* nimmt. Wir wagen es daher zu behaupten, dass jüd. *פסיפא, pl. פסיפים ungefähr = *ψηφών -ῶνος* starker geschickter Rechner ist, jedoch unmittelbar von *ψῆφος* gebildet. Wie aber *ψηφίζω* schlechtweg = calculo ist, so ist nun jüdisch. פספס u. פשפש als Verb in der gleichen Bedeutung von *ψῆφος* abzuleiten; nur hat das Wort im Jüdischen noch die Bedeutung: untersuchen, prüfen, vgl § 282. Nachdem aber das Wort als Verbalstamm einmal Eingang gefunden, wurden daraus ohne Bedenken neue Nomina gebildet, vgl. § 326. 5) פסיפס = *ψῆφος* = das Steinchen, dessen man sich zum Abgeben der Stimme bediente, daher: Entscheidung, Urtheil. So Pesikta B. 131[a] א"ר תנחומא פיספיסאי פיסיאו אינון עבדין ואנת עבדת, אינון עבדין ועזבני והפר את בריתי ואנת עברית ועזבתים והפכתי את פני מהם (Deut. XXXI, 16, 17)

Jalkut Dt. § 941 fehlt die Stelle, Ms. Oxford l. פיספיאי, Ms. Parma l. פיכפין, Aruch s. v. פסיפון l. כסיפון; dies Letztere scheint die richtige AL. zu sein; demnach haben wir in פסיפון eine Analogiebild. nach § 337. Der Sinn der Stelle dürfte der sein: Jene (das Volk Israel) fällen ein Urtheil und Du (Gott) fällst ein Urtheil; d. h. Israel bestimmt Dein Geschick, indem Deine Lehre aufgehoben ist, sobald sie von Israel verworfen wird; aber auch Du bestimmst Israel's Geschick, denn es ist verloren, sobald Du ihm Dein Antlitz abwendest. Es ist ein kühnes Wort, aber im Midrasch nicht ohne Beispiel. Buber z. St., Eisler, Beitr. II, 15, L. IV, 77[b] haben die Stelle nicht gut aufgefasst.

Excurs No. 3.

Eine ernste Einwendung gegen die Gleichung עכנא = ἔχιδνα, syr. ܐܰܚܶܕܢܳܐ, adj. ܐܰܚܶܕܢܳܝܳܐ PSm. 176, dürfte kaum erhoben werden. Es gewinnt nun dieses Wort durch die darin befolgte Transscription des Spiritus nicht minder, als durch seine starke Verbreitung ein hohes Interesse und wir wollen in Folgendem beide Gesichtspunkte näher in's Auge fassen.

Die „ungewöhnliche“ Schreibung ist bei dieser ganzen Wortsippe angewendet: 1) עכס = ἔχις -εως = Schlange, 2) עכנא = ἔχιδνα = Natter, 3) עכן = ἐχῖνος od. ἐχίνος = Igel, 4) עכינא = ἐχῖνος Igel; bei עכס vielleicht im Hinblicke auf bh. עכס = Fusskette √עכס عكس = umwenden, vgl. Fraenkel S. 156. — Es soll damit die Setzung des ע nicht entschuldigt werden wollen — was auch nicht nöthig, da nach unserer Darstellung in § 23 ע im Anlaute weder Unberechtigtes noch Ueberraschendes an sich hat — es soll bloss auf eine harmlose Confusion verwiesen werden, die bei diesem Worte von Anfang an vorherrschte und welche in der Geschichte des Wortes auch in anderer Weise eine nicht unbedeutende Rolle spielt.

Wenn die Schreibung des Wortes durchaus etwas Schwieriges an sich haben soll, so wäre es höchstens die Setzung eines ח für den Sp. lenis, da statt עכנא u. עכינא vielfach חכנא u. חכינא geschrieben wird. Diese in der Wirklichkeit durchaus nicht existirende Schwierigkeit hat Nöldeke

(ZDMG. XXII, 467) zu der Vermuthung geführt, dass die Form mit ח eine Corruptel sei und das Wort eigentlich *החינה lauten müsse; vgl. Rülf, Talmud.-aram.-Dialekte S. 23 N. 1. Wir müssen gestehen, dass uns die Form *החינה nicht besonders anmuthet. In חכינה ist כ für χ recht am Platze (§ 21), und ח für den Spiritus ist nach unserer Darstellung (§ 80) durchaus nicht auffallend: schon עכינא kennzeichnet eine anzunehmende Verdichtung des Hauches und diese wird folgerichtig noch durch die Schreibung חכינא dem Auge besser vorgeführt. Ich wäre freilich in Verlegenheit, wenn ich die Frage beantworten müsste, warum dieser starke Hauch eben in diesem Worte auftritt und das Nämliche wäre der Fall bei jedem Einzelnen der in diesem Paragraphen angeführten Wörter. Allein angesichts vieler sprachlichen Erscheinungen darf unsere Aufgabe auf mehr als blosse Constatirung der Thatsache sich nicht erstrecken wollen und diese weise Selbstbeschränkung ist auch im vorliegenden Falle höchst nutzbringend. Es könnte allerdings die Nähe des X-Lautes in Anschlag gebracht werden: ist dies aber ein Grund für noch stärkere Verdichtung des Hauches? sollte bei der bekannten Neigung der Sprachorgane zur grösseren Bequemlichkeit nicht eher eine Vereinfachung desselben zu erwarten gewesen sein? vollends aber, reicht dieser Grund auch für die anderen Wörter gleichen Charakters aus? Wir nehmen daher die sprachliche Erscheinung einfach zur Kenntniss und unterlassen es, dieselbe begründen zu wollen.

Wir bestreben uns vielmehr, die Geschichte des Wortes עכינא hinsichtlich seiner modificirten Bedeutungen zu verfolgen. Die eingangs erwähnte Confusion war bei diesem Worte unvermeidlich wegen des Gleichlautes von ἔχις -εως Schlange, mit ἐχίνος Igel.

Eine Confusion bemerken wir zuvörderst in Hex. Zach. II, 14, wo ܐܟܝ̈ܢܐ offenbar für ἐχῖνοι der LXX gesetzt ist; vgl. PSm 176.

Im Jüdischen ist der Confusion Thür u. Thor geboten durch die Schreibung עכנא = ἔχιδνα mit elidirtem δ (§ 249), wodurch der Gleichklang von ἔχιδνα Schlange mit ἐχῖνος Igel völlig hergestellt ist. Nun hat aber ἐχῖνος verschiedene Be-

deutungen, welcher Umstand die Confusion nur noch vermehrte.

1) An allen Stellen, wo עכן u. עכנא = Schlange gebraucht wird, liegt eine Vertauschung von עכס ἔχις mit עכן ἐχῖνος vor. So in Thr r c. 1, 30: עכן בית, Lev r c. 16, 1, bBk 117[b] u. ö.

2) Von עכנא ist streng zu scheiden עכינא oder *עכידנא = עכינא = חכינא; während jenes ἐχῖνος ist, ist dieses per elisionem ἔχιδνα; die Elision selber ist jedoch schon eine Folge der Confusion beider Wörter. Die Formen עכינא u. עכנא stehen unmittelbar neben einander in Deut r c. 6, 5 לעכינא שהיא יושב[ת] על פרש דרכי׳ von einer Schlange, die auf der Landstrasse liegt, u. ז׳ עכנא כך היא דרכה לשוך es ist die Gewohnheit der Schlange zu beissen; — auch sonst schwankt die Orthographie zwischen beiden Formen, wie auch עכינא u. חכינא promiscue neben einander gebraucht werden. Die Form חכינא ist vorwiegend in den paläst. Quellen, während עכינא mehr babylonisches Sprachgut ist.

3) Bei der Verbreitung des Wortes עכנא u. עכינא tritt das eigentliche Wort, ἔχις, in der ganzen rabbinischen Literatur bloss ein ein einziges Mal auf: Mechiltha zu Exod. XV, 22 p. 45[a] Friedm: אין אפעה אלא עכס אמרו שעכס זה u. s. w., vgl. Tanch B. בשלח 17, Jalk Jerem § 266. — Das corrumpirte Wort hat also das ursprüngliche fast völlig verdrängt

4) Eine arge Verwirrung herrscht in Bezug auf einen Ofen, der an verschiedenen Stellen der rabbin. Literatur unter dem Namen תנורו של חכיניי erwähnt wird. In jMk III, 81[d]$_5$ wird die Mischna Kelim V, 10 in folgender Weise citirt: תמן תנינן. חותכו חוליות ונתן חול בין חולייא לחולייא רבי ליעזר מטהר וחכמים מטמין וזה תנורו של חכיניי; Aruch s. v. חכן (K. III, 383[a]) l חכנאי, verzeichnet aber die Variante עכנאי. Wir haben demnach עכנאי, חכנאי u חכיניי für ein und dasselbe Wort zu betrachten. Was bedeutet hier das Wort עכנאי? Die ältesten Erklärer halten עכנאי für den Eigennamen des Besitzers des Ofens, und berufen sich hiebei auf das in der MKelim V, 10 gleich darauf folgende וזה תנורו של בן דינאי. Dagegen behaupten ebenfalls ältere und berufene Erklärer (R. Nathan aus Rom, R. Nissim im Namen Hai Gaon's, R. Chananel u. A. s. Aruch bei K. a. a. O. u. Kohut's Nachweise), dass ein aus Gliedern

zusammengesetzter Ofen mit dem Namen עכנאי bezeichnet werde; der Wortlaut der Mischna חיתכו חוליות scheint hiefür zu sprechen. Die sprachliche Begründung für diese letztere Ansicht zu liefern, hat sich zuerst De Lara in Kether Kehuna bemüht, der richtig darauf hingewiesen hat, dass *ἐχῖνος*, auch ein Gefäss, *ollae genus*, bedeute. De Lara streifte damit die Wahrheit: *ἐχῖνος* ist ein terminus technicus in der Baukunst; s. Lexx. Im Lateinischen bedeutet *echinus* nach Saalf. 423 in der Baukunst eine eirunde Verzierung am Wulste des jon. Säulenknaufs, Wulst, Viertelstab bei Vitruv 4, 3, 4. 4, 7, 3. — Jener talmudische Ofen, der nach den uns erhaltenen Erzählungen so viel Staub aufwirbelte, war eben ein mit *ἐχῖνος* verziertes Kunststück, ein Prachtbau, den man nicht alle Tage zu sehen bekam u. man hütete sich wohl, in ritueller Hinsicht leichtfertig darüber zu urtheilen. Die Angabe: חיתכו לחוליות u. s. w., zeigt an, dass der Ofen vermöge seiner Bauart aus verschiedenen Bestandtheilen zusammengesetzt war, so dass er in ritueller Hinsicht von anderen Öfen sich unterschied. Es konnte nun zufällig ein Mann namens *Ἐχῖνος* in dem Besitze eines solchen Ofens gewesen sein und natürlich entstand nun der artige rabbinische Witz, dass ein Ofen in der Bauart *ἐχῖνος* nach *Ἐχῖνος* benannt werde. Dieselbe Bewandtniss dürfte es auch mit בן דינאי haben, obzwar ich weit entfernt bin, gleich Schorr Hechal. X, 110 in diesem Worte Beduine zu sehen. In der Hauptsache jedoch, dass hier ein Witz vorliegt, dürfte Schorr Recht haben. An *ἐχῖνος* und die damit gemeinten verschlungenen Verzierungen dachten auch die Rabbinen, als sie nach agadischer Licenz die Erklärung gaben: שהקיפוהו הלכות כעכנא bBerach 19[a] u. bBm 59[b]. Es wird also diese Deutung dennoch mehr Reales enthalten, als L. II, 49[b] s. v. חכינאי ihr zuzutrauen geneigt ist. Die Einwendung Levy's, dass ja עכניי oder חכנאיי in der Mischna etwas anderes sei als עכנא ohne י׳ am Ende, beruht auf dem Missverständnisse des Wortes עכניי: es ist dies Vocativform von *ἐχῖνος*, regelrecht auch עכנאי geschrieben, regelrecht auch עכנא daraus entstanden, alles nach § 102.

5) Es bildet nun die Erkenntniss dieser Vocativform den Uebergang zu dem Eigennamen חכינאי, der nicht mit *Ἐχιδ-*

ναῖος gleichzusetzen ist (L. II, 49[b]), sondern eben mit *Ἐχῖνος* nach § 101.

6) Die Geschichte des Wortes *ἐχῖνος* weiter verfolgend, gelangen wir zu dessen Bedeutung: eine Kuchenart, welche von Pape aus Ath. XIV, 647a nachgewiesen ist. Diese Bedeutung hat das Wort עכין in bPesach 48[b] zweimal: כעכין wie schlangenartig geflochtene Kuchen. — Man vergl. das Wort קופר, aram. קִיכְּרָא, syr. ܩܘܦܪܐ 1) Igel, (wie *ἐχῖνος*), 2) arbor ingens et procera bei Michaelis 787 (wie echinus = folia bei Plin. 22, 9 u. capitula spinis, id. 27, 9, ferner das zweifelhafte echite-es **ἐχίτη* bei Plin. 24, 139 viell. eine Schlingpflanze), 3) ܩܘܦܪܐ ܕܒܣܪܐ Fleischstück (wie *ἐχῖνος* = der dritte Magen der wiederkäuenden Thiere). Hiedurch erledigt sich das Fragezeichen bei J. Löw, Pflanzenn. S. 95 N. 1. [In כעכין ist das erste כ radical = كعك ZDMG. L, 654; Gaon Lyck 42; שערי תשובה 136. 25[b]. — קופר verfehlt; s. zu Wb.].

Excurs No. 4.

In folgendem Excurse mögen einige dunkle Ausdrücke, die im Talmud u. Midrasch für u. neben einander stehen, im Zusammenhange ihre Erklärung finden.

ארץ זית שמן ודבש (Deut. VIII, 8) wird in Sifre Deut. § 297 erklärt: זית זה זית אגורי דבש זה דבש תמרים; ähnlich auch jBicc I, 63[d]49 זית שמן זה אגורי · ר׳ אמי בשם ר׳ יוחנן זה אוורים ולמה נקרא שמו אגורי שהוא אוגר שמנו בתוכו וכל הזתים מאברין שמנן. — Der Ausdruck אוורים ist corrump. an der Parallelstelle bBerach 39[a] לא אגורי שמו אלא אברוטי, wo Ms. M. statt אברוטי richtig אברוסי, Aruch ebenfalls richtig אברושי hat. Das. wird noch eine Ansicht mitgetheilt: ואמרי לה סמרוסי שמה, wofür Ms M. wieder abweichend סברוסי bietet. — Wir haben demnach einstweilen 7 Ausdrücke in's Auge zu fassen: 1) אגורי, 2) אוורים, 3) אברוטי, 4) אברוסי, 5) אברושי, 6) סמרוסי, 7) סברוסי, welche jedoch schon nach dem ersten Blick auf 4 reducirt werden können, da No. 3 offenbar eine Corruptel, No. 4 u. 5 offenbar identisch, No. 6 u. 7 offenbar nur eine leicht modificirte Aussprache eines u. desselben Wortes reflectiren.

All' diesen Formen liegt das gr. Wort *ὡραῖος* = reif zu Grunde. [Alles Avaris; s. zu Wb.].

1) אגורי ist zu Gunsten einer volksetymologischen Anlehnung an bh. אגר = sammeln geflissentlich aus אוגרי umgestellt worden. אוגרי ist = ὡραῖος mit Einschiebung des G-Lautes vor dem R-Laut (§ 278); זית אגורי heisst also: eine reife Olive. Die Erklärung: „sie hält das Oel in sich fest zusammen, während andere Oliven ihr Oel verlieren" trifft sachlich auf's genaueste zu. So ist auch zu verstehen MKel. XVII, 8: זית שאמרו לא גדול ולא קטן אלא בינוני זה אגורי eine normale, reife Olive. Ferner Gen r c. 91, 11: ומור איגורי l. אוגרי, reife Myrrhe; vgl. die Bedeutungen von ὡραῖος, die sämmtlich die Vortrefflichkeit einer Sache aussagen. — Oft steht אוגרי absolute, ohne begleitendes Substantiv = τὰ ὡραῖα u. ἡ ὡραία; so z. B. jMaaser scheni IV, 54^{d}_{23} אפילו מן האגרו על השמרית ומן השמרית על האגרו es ist erlaubt, auch verschiedenartiges Getreide als Aequivalent für einander umzusetzen, so darf das Maaser scheni für dunkles, verbranntes Getreide vom normalen, das Maaser scheni für normales hingegen vom verbrannten genommen werden; — auf diese Weise sind auch alle ähnlichen Stellen, die von L. I, 24[b] s. v. אגרו u. von K. I, 28[a] s. v. אגרו gebracht werden, zu erklären. L. a. a. O. gibt ἀργόν weiss, K. a. a. O. ὠχρός blass dafür, eines so unmöglich wie das andere. — Für's erstere אגורי gibt Rapop. EM. p. 14 die Stadt Egra an, nach welcher die Frucht benannt sein soll, abgewiesen von S. Buber in seinem Tanchuma במדבר N. 181. Wiener (Monatsschrift 1854 p. 427 f.) übersetzt אגורי mit ὑγρόν = feucht, so auch K. I, 27[a] s. v. אגר; ist es aber denkbar, dass der Segen Palästina's darin bestehe, dass es feuchte Oliven, feuchte Myrrhe etc. zeitigt? Aus demselben Grunde ist die Erklärung mit ἄγουρος = unreif bei Perles Rabbin. Sprach- u. Sagenkunde S. 34 u. Fürst S. 36[b] erst recht zu verwerfen, ebenso L.'s ἀργόν = weiss (I, 25[a]). — N. Brüll, Jahrb. IV, 110 sieht die Sache etwas richtiger an, aber für אגורי setzt auch er ἄγουρος unreif; dabei ist ἄγουρος ein sehr spätes vulgärgriechisches Wort, welches ursprünglich ἄωρος lautete, s. Foy S. 64. In dem einen Punkte jedoch, dass das אגורי in der beliebten Phrase חטים אגורי הם von dem hier behandelten אגורי zu trennen und mit γῦρις feines Weizenmehl zu erklären ist, hat N Brüll

das Richtige gesehen u. die bezüglichen Artikel bei den Lexicographen sind danach zu berichtigen.

2) אוורים ist das sprechende ὡραῖος selbst; der Hiatus zwischen den beiden Endsilben hat eine Attraction nach § 139 nöthig gemacht; וי ist für ω Zeichen der Länge; viel wahrscheinlicher jedoch haben wir ein Digamma Aeolicum nach § 82 darin zu erblicken. — N. Brüll a. a O. gibt hier richtig ὡραῖος. L. I, 17[a] wieder falsch: ἁβρός = glanzvoll; K. I, 19[b] s. v. אברוצי gibt sogar eine persische Ableitung.

3) אברוטי ist eine Corruptel statt אברוסי.

4) אברוסי ist = אוורים mit Verdichtung des ו zu ב; י' am Ende ist ein parasitischer Vokal nach § 251.

5) אברושי = אברוסי ist eine Veränderung des Wortauslautes nach § 212, dasselbe gilt von der Variante אברוצי, s. K. I, 19[a] N. 1.

6) סמרוסי gibt den Sp. asper in ὡραῖος mit σ wieder nach § 81. Daneben hat sich jedoch das Digamma, das sich schon festgesetzt hatte, weiterhin behauptet und ist dasselbe durch die Mittelstufen ו, ב bis zu מ gediehen; vgl. den Wechsel von ב und מ in § 157; Ms. M. hat übrigens סברוסי. L. III, 549[b] gibt auch hier ἁβρός glanzvoll, K. VI, 78[b] ἡμιώριος halbreif, Perles Miscellen S. 34 *ambrosia*; ganz unbrauchbar sind die Erklärungen von Wiesner, Scholien I, 84.

7) סברוסי ist die ursprünglichere Gestalt von סמרוסי.

Vorliegender Fall zeigt zur Evidenz, welche Spielerei man sich mit einem Fremdworte erlaubte.

Excurs No. 5.

Das Wort קומים = comes ist im Jüdischen ebenso allgemein im Gebrauche, wie in den meisten europäischen Sprachen. Einige Stellen, an denen es vorkommt, sind von historischer Bedeutung und mögen daher eingehend gewürdigt werden.

Pesikta B. 72[a] spricht Haman: ווי ליה להוא גברא דעביד קומים פנטון קומים קלטור ואתעביד בלן וספר; wörtlich so auch in Jalk Lev § 643. Uebereinstimmend lautet auch die Stelle in Pesikta r c. 18 p. 93[a], nur mit dem Unterschiede, dass קרטור statt קלטור u. קומסקרטור in einem Worte geschrieben

steht. Dasselbe bietet auch Jalk Esther § 1058. — Wir haben demnach vier gleichlautende Stellen, an denen nur zwei Ausdrücke der Erklärung bedürfen: 1) פנטין, 2) קלטיר oder קרטור.

Abweichend lautet die Stelle in Lev r c. 28, 6: מאן דעביד קומוס בגרין מאן דעביד קימוס קלטור מאן דעביד מגסטאר פלטין אתעביד בלנאי; es tritt also zu jenen zweien als dritter der schwierige Ausdruck 3) בגרין. Hingegen ist פלטין offenbar nicht neu, sondern identisch mit obigem פנטין. — Aruch s. v. קומוס citirt jedoch aus Lev. r. bloss קומוס קלטור, קומים קלאטור — je nach den verschiedenen Ausgaben — aber immer nur *einen* Titel; aus Pesikta hingegen citirt er קומים פנטין קוזמקלטור, wo letzteres Wort offenbar aus קימס קלטור entstellt ist. — Die Corruptel קוזמקלטור befindet sich noch in Midr. Abba Gorion (B. Ham. I, 16): קומים פנטין קומוקלטור, ed. Buber קוזמיקלטור. — Eine fernere Corruptel ist bemerkbar in Esther r. zu VI, 10: מעביד דומין פנטון קנמין קלטור עביד בלן, wo קנמין sich auf den ersten Blick als קומים verräth, während דומין = *dominus* ebenso wie in Lev. r. מגסטאר = *magister* einiges Recht für sich in Anspruch nimmt. Vgl. noch Ag Esth VI, 11.

Zu all' diesen Stellen gesellt sich noch Kohel r zu IX, 11: זה משה אתמול הוה עביד קומים קלטור בפלטין של פרעה והיום קראן לו ויאכל לחם durch den Ausdruck קומים קלטור.

Fürst S. 79[a] s. v. בגרין hält den ursprünglichen Text für von Glossen entstellt u. gibt als muthmassliche ursprüngliche Lesung folgenden Satz: מאן דמתעביד קומוס פלטין מתעבר בלן. Diese Behauptung trifft nicht die Wahrheit, denn 1) hätte dann Aruch in Lev. r. von dem ursprünglichen Texte nichts, von der Glosse nur etwas gehabt; 2) erscheint קלטיר ausnahmslos an allen Stellen, muss also authentisch sein; 3) weit entfernt, dass die Stelle in Lev. r. durch die Glosse בגרין entstellt wäre, scheint sie sogar ursprünglicher als alle übrigen zu sein, denn immer bestrebte man sich dunkle Ausdrücke zu entfernen, nicht aber solche unnöthigerweise aufzunehmen.

1. פנטין kann sich gegenüber dem klaren פלטין in Lev. r, welche Recension wir als die authentische erklärt haben, nicht behaupten; es muss daher aufgegeben werden. פלטין

ist = *palatium*, an unserer Stelle — wie פנטין zeigt — zu lesen פלטין, also קומים פלטין = *κόμης παλατίων* = *comes palatii*. Erinnert man sich nun, dass פלטין = *palatium* und פלטרין = *praetorium* oft mit einander vertauscht werden, so wird man keinen Anstand nehmen, die Würde des *κόμης παλατίων* — diese Titel werden im Griechischen immer im Plural gebraucht — mit derjenigen des wohlbekannten *praefectus praetorii* für identisch zu erklären; vgl. übrigens מייסטרופלטין s. v. מגיסטר.

Auf Grundlage jüdischer Quellen wird also die Geschichtschreibung damit zu rechnen haben, dass 1) *praefectus praetorii*, 2) *κόμης παλατίων*, 3) *magister palatii*, 4) *dominus palatii* das eine u. dasselbe Amt, die eine und dieselbe Würde bezeichnen.

Damit entfällt *κόμης πάντων* Mussafia, L. IV, 266[a] u. K. III, 82[b].

2. קלטור oder nach der besseren LA. קרטור ist weder *κλήτωρ* (Mussaf.), noch *κοσμοκράτωρ* (welche Erklärung man sogar in den Text hineinschmuggeln wollte), und am allerwenigsten *κόμης κρατερός* (L. a a. O.), sondern = *curator*. Es ist aber dieser curator kein anderer als der *praefectus annonae*, der dem römischen Volke das *frumentum* oder das *donativum* zu verabfolgen hatte. Man sehe sich nun die oben citirte Stelle aus Kohel. r. besser an: „Dieser Moses war gestern noch der *comes curator* im Palaste Pharao's und heute schon muss er selbst zur Entgegennahme eines Stück Brodes aufgefordert werden". Nach Mon. Anc. 1, 32—35 übernimmt Augustus die *curam annonae* 22 v. Chr., er war damals *curator annonae*; 6 n. Chr wird das Amt des praef. (*κόμης*) *annonae* creirt; Schiller I, 239; Mommsen St R. II, 996.

3. בגרין ist unter allen angeführten das schwierigste Wort. Sachs II, 196 will es einfach in ק׳ הסברין verwandeln. S. Buber in seiner Pesikta S. 72[a] N. 70 u. Fürst a. a. O. wissen mit dem Worte nichts anzufangen. L. a. a. O. will es gar nicht berühren; K. a a O. möchte *baccharium* (!) dafür geben = Becheraufseher (!). — Auch N. Brüll, Jahrb. VIII, 70 widmet der Stelle einige Aufmerksamkeit; קלטיר = *κόμης κόρτης* Ducange Lat. II, 796; für בגרין findet er nichts; Eisler, Beitr.

II, 11 gibt *burgus* Castell. Gebhardt im Jüd. Litteraturblatt Jhg. X, No. 40 u. 41 l. בנדון, *κόμης βάνδων,* von Fürst a. a. O. mit Recht verworfen.

Statt בגרין ist gleich פלטון zu lesen בגרון. Gemeint ist der *Praefectus vigilum.* *Vigiliae* wird auf gr. *βίγλη* umschrieben; ein *ὁ τῆς βίγλης δρουγγάριον* wird genannt in Cst. Pphg. De Caerim. p. 9 Bonn. Auch *βίγλα, βύγλα* = *crux ensis* = Stichblatt stammt nach Crusius Turc. Graec. p. 108 aus *vigiliae* s. Lange, Glossar. Graeco-barbar. s. v. *βίγλα.* — Also *κόμης βιγλῶν* = *praefectus vigilum* = קומים בגרון; בגרון zeigt bloss Verwandlung der Liquida, wie oft. Der Praefectus vigilum war ursprünglich der aus dem Ritterstande gewählte Befehlshaber der 7000 Mann zählenden u. ganz militärisch organisirten 7 Cohorten von Schaarwächtern (*vigiles*), s. Forbiger I, III, 110. Man weiss, dass dieser Name später als blosser Titel verliehen wurde; Johannes Zonaras war *μέγα δρουγγάριος τῆς Βίγλης* Krumbacher[1] S. 141.

An unserer Stelle sind also 3 Praefecten genannt: der Praefectus praetorii, der Praefectus annonae und der Praefectus vigilum; es fehlt bloss der Praefectus urbi.

— — — — — — — — — — — — — — — — — —

Das Wort קומים steht im Genitivverhältniss auch noch mit anderen Wörtern.

4. קומים תיסוירין jSanh XI, 30b 73 l. קומים תיסוירון = *κόμης θησαυρῶν* = *comes thesaurorum* = Schatzmeister. Dass. auch an anderen Stellen; s. Sachs I, 123.

5. קומים אספריון (ed. Wilna איספיסריאן) Lev r c. 5, 5 l. קומים אספתריאן K. *σπαθαρίων*; s. Soph. 1002. Anders Jastrow 56: *ὀψαρίον.*

6. קומים אסטבלאטי Esther r zu I, 12 l. קומים אסטבלון *κόμης στάβλων* = comes sacri stabuli; so richtig Fürst 192a, falsch L. a. a. O. u. K. I, 165b s. v. אסטבלאט.

Excurs No. 6.

T Kilaim V, 26 p. 80 Z.: המת והבהמה אהולין והכליכים הגרגים והאיצטמא וקלא אילן ובגדי כהנים ובגדי כהן גדול אין בהן משום כלאים. Der Ausdruck הגרגים fehlt in ed. Wien. für והכליסים sind die Varianten והאכסלי u. והאכסילין zu verzeichnen; אהולין heisst in ed. Wien אוהלין.

1. אהולין.

Das Wort einfach durch „Zelt“ zu übersetzen, geht nicht an, obschon jKilaim IX, 32^{d}_{48} (citirt von R. Simson zu MKilaim IX, 10 in der Form אהלים) אוהלין אין בהם משום כלאים möglicherweise das Zeug gemeint sein kann, welches zum Zelte ausgespannt wird Aber ein allbekanntes, geläufiges hebr. Wort kann unmöglich so viel abweichende LA. haben.

L. führt das W. gar nicht an; K. I, 80[b] s. v. אכסלו gibt ein pers. Wort (in der palaestinischen Toseftha?).

Wir constatiren zuvörderst, dass die Stelle, wie auch der ganze Abschnitt, in dem sie einen Platz gefunden, von Kleidungsstücken handelt, welche entweder wegen mangelhafter Verfertigung, wegen Abgenützheit, wegen aussergewöhnlicher Verwendung oder wegen sonstiger Umstände den Charakter eines Gewandes nicht haben, mithin den Bestimmungen über כלאים nicht unterworfen sind.

Dies vorausgeschickt, erklären wir אהולין für einen Artikel, der wohl zur Kleidung gehört, aber als eigentliches Gewand dennoch nicht angesehen werden kann = Plural von *ἧλος*. Das Wort *ἧλος* lässt verschiedene Bedeutungen zu: bei Homer sind Knöpfe oder Buckeln damit gemeint, die die Bestimmung haben, die Kleider zusammenzuhalten; ähnlich auch bei späteren Schriftstellern, s. Lexica. Beim Scholiasten zu Ilias XX, 414 werden *ἧλοι ἢ κρίκοι* genannt, worunter der Scholiast Spangen versteht, die den Gürtel zusammenhalten, vgl. Baumeister, Denkmäler S. 2045 ff. — Damit ist aber auch schon das an unserer Stelle genannte גרגום = *κρίκος* (Adaequation nach § 186), oder גרגים hebr. Pl. von *κρίκος* erklärt. אהולין u. גרגים bedeuten also Spangen oder Buckeln, welche Toilettestücke keine eigentlichen Gewänder sind, mithin auch כלאים dabei keine Anwendung findet. Wahrscheinlich hat ursprünglich nur הילין (u für *η* § 126) gestanden, bei welcher Form ein unwissender Leser leicht auf die Idee von אוהלין u. אוהלים verfallen konnte.

2. כלימים.

L. I, 76[a] s. v. אכסלית vermuthet אכסלית sei „wahrscheinlich verwandt mit gr. *ὄκκαλος oculus*, etwa *ocularia*, das Auge

betreffend, Augenbinde u. dgl.“ K. a. a. O. gibt *κλίσιον* Viehstall; Jastrow p. 64[b] *ξύλινος*, vgl. 643[a].

Wir identificiren das Wort mit *calasis*, *καλασίνον*, tunicae genus, quod Graeci *καλασίνον* dicunt; alii dicunt nodum esse tunicae muliebris, quo conexa circa cervicem tunica summittitur; Paul. Diac. p. 51, 11 Müll. citirt bei Saalf. 207. Vgl. Ducange Lat. I, 98 s. v. *aclassis*: „fimbria, limbus, quod imae vesti assutum est. In glossis Lat. Gr. Aclassis = *λώματα* ... Vocem deducit Scaliger a *χαλάω*, laxo, unde *χάλασις*, laxamentum tunicae nodo retentum, quod accedit ad *λώματα*, quod vittas, fimbrias atque institas significat.“ — כליסים = *calassis* = *χάλασις* (י für a nach § 131), oder nach der Variante אכליכים = *aclassis* ist also entweder ein Lappen am Oberkleide, oder ein Knoten, vermittels dessen die tunica am Körper befestigt wird. Das Wort hat im Jüdischen dieselben zwei Formen wie im Lateinischen und hat eine Bedeutung, die an unserer Stelle vorzüglich passt.

3. גרגים.

Dieses Wort wird von L. nicht gebracht, da es in seiner Toseftha-Ausgabe noch nicht vorhanden war; aber auch von K., der es doch I, 80[b] erwähnt, wird es nicht als besonderes Schlagwort angeführt — Jastrow 264[b] hält es für semitisch. גרגים sind *κρίκοι* Spangen, wie wir sub 1 bereits gesehen haben

4. איצטמא.

Die gewöhnliche Wiedergabe dieses Wortes durch *στέμμα* = Kopfbinde, Kranz, hat in neuerer Zeit von Jastrow (Magazin 1887, 24) heftige Angriffe erfahren. „Die Ableitung von *στέμμα* ist lautlich unzulässig, denn da müsste die Form אסטימא verlangen.“ Gewiss hätte J. Recht, wenn das Wort *סטמא hiesse, nun aber ist das Wort mit א prostheticum versehen, die Aussprache dadurch schon ermöglicht, der genuine Vokal also überflüssig. Die fernere Einwendung Jastrow’s, dass *στέμμα* Blumenkranz, während אצטמא einen Kranz aus gewebten Stoffen bedeuten müsse, ist nicht minder unbegründet: es wird ausdrücklich berichtet, dass zu einem

στέμμα auch *Wolle* genommen wurde. S. Rich, Illustr. Wb. (deutsche Ag.): „Stemma, eigentlich ein gr. Wort, welches eine Guirlande, oder einen Kranz bezeichnet, der links mit *Wollenstreifen* umwickelt ist u. den man als Kranz auf dem Kopfe trug oder der in anderer Weise zum Schmucke diente". Unsere Tosefta-Stelle hat also Recht, wenn sie ausdrücklich betont, bei *στέμμα* sei die Befürchtung von כלאים nicht am Platze, da es doch gut denkbar ist, dass Wollenstreifen mit Flachs zusammen genommen wurden. Dasselbe wird auch in jSabb VI, 7^{d}_{61} betont: שלשה דברים נאמרו באיסטמא אין בה משום כלאים ואינה מטמאה בנגעים ואין יוצאין בה בשבת. Man merke nur wohl auf den Zusammenhang in bSabb 57^{b}; in der Mischna das. ist erst von חוטי צמר u. חוטי פשתן die Rede, worauf dann die Barajtha von איסטמא angeführt wird.

5. ביזיוני.

Der Talmud seinerseits gibt ebenfalls eine Erklärung von איסטמא, wobei das zur Erklärung benutzte Wort uns viel mehr Schwierigkeit verursacht, als das nunmehr festgestellte אסטמא. bSabb 57^{b}: מאי איסטמא א"ר אבהו ביזיוני מאי ביזיוני אמר אביי אמר רב כליא פרוחי. Letzterer Ausdruck ist klar; eine Binde, welche die lockeren Haare einer Frau zusammenhält; was ist aber ביזיוני? Die Erklärung L.'s I, 207^{b}: „eine Kopfbinde des Weibes, die eine Höhlung, Spalte, hat, durch welche man die Haarflechten zieht, damit diese nicht hin und her flattern", mag sachlich zutreffen, aber die von ihm gegebene Ableitung von ביזא = בזעא = Spalte, wird wohl Niemand zufriedenstellen.

Es hängt nun die Erörterung dieses Wortes mit der Frage zusammen, ob ביזיא im Aramäischen semitischen oder arischen Ursprungs sei. Die Frage führt weit, aber dennoch ist es nothwendig, die Sache in Ordnung zu bringen.

Das Zusammentreffen von aram ביזא (L. Trg. Wb I, 87^{b}), syr. ܒܶܙܳܐ (PSm. 502) u. arab. بِزّ (Fleischer zu L.'s Trg. Wb. I, 419) in der Bedeutung *μάστοι*, *mammae*, scheint allerdings für die semitische Herkunft des Wortes zu sprechen. In welchem Verhältniss steht aber ngr. *βύζιον*, *βύζια* (s Janna-

rakis s. v.) und *βίζι*, *βίζιον*, pl. *βίζα*, *βίζια* (s. Lange s. v.) zu jenen Wörtern? liegt uns hierin mindestens nicht eine merkwürdige sprachliche Erscheinung vor, die allen Ernstes erwogen zu werden verdient? Vielleicht dürfte in dieser Frage eben die Autorität R. Nathan's schwer in die Waagschale fallen, der da mit dürren Worten behauptet: פי' לשון יון שדים ביזיא. K. z. St. II, 29[a] zieht richtig das spätgr. *βυζία* an, was zu thun sowohl L. a. a. O., als auch Fleischer a. a. O., in befremdender Weise sogar PSm. a. a. O. unterlassen haben; auch schweigen davon S. Buber in seiner Pesikta 23[b] N. 53 u. Eisler Beiträge II, 5. — Welches Moment wird nun in der Feststellung der Abstammung des Wortes ausschlaggebend sein? Sicherlich das der grösseren oder minderen Verbreitung des Stammes, mit welchem das fragliche Wort zusammenhängt, in dem einen oder dem anderen Sprachgebiete. Da ich leider des Arabischen nur nothdürftig kundig bin, so muss ich mich in dieser Beziehung auf Aussagen der Arabisten von Fach berufen. Fleischer a. a. O. sagt nun, بِزّ sei gemeinarabisch; dies macht die Sache verdächtig. Den Schlussbemerkungen Fleischer's entnehme ich ferner, dass das classische Arabisch dieses Wort nicht habe; es ist mir ferner auffallend, dass für die Bedeutung ‚Brustwarze‘ von Fleischer keine Belege beigebracht werden. Vielmehr verweist Fleischer selbst auf die starke Verbreitung des fraglichen Stammes in den europ. Sprachen: gemeindeutsch *Biez*, fr. *pis*, it. *bozza* (Beule), fr. *bouton* (Knospe), deutsch mundartlich *Butz*, wozu wir unsererseits noch das ungarische *becce* hinzufügen; becce heisst die Kuh wahrscheinlich des Euters wegen. — Angenommen also, die Wurzel $\sqrt{}$*βυζ* sei arischen Ursprungs, so findet nicht nur diese europäische Verbreitung der Wurzel ihre naturgemässe Erklärung, sondern es lassen sich auch auf diesem Gebiete, speciell auf dem Gebiete des Griechischen andere Derivate der Wurzel mit in Rechnung bringen. Die altgr. Wörter *βύζω* (Nebenform von *βύω*), *βύζην*, *βύσμα*, hängen sicherlich damit zusammen. Hieher gehört ferner *βυζάστρια* = nutrix: *τίτθη ἡ βυζάστρια* Steph. Thes. II, 452; ngr. *βυζάνω* = *μυζάω* bei Eustath. = *γαλουχέω* oder

γαλουχέομαι Foy S. 22. Die Gleichung *βυζάνω* = *μυζάω* führt uns nun auf die richtige Spur: all' die angeführten ngr. Formen gehören unzweifelhaft zu der verzweigten Wortsippe, von welcher *μάζος* Brustwarze, Brust als Typus hervorragt; wir haben bloss den Wechsel der Lippenlaute *β* und *μ* zu constatiren. — Dies führt uns noch auf die Erkenntniss einer anderen Erscheinung. Im Trg Hiob XXI, 24 haben Aruch u. einige Agg. neben ביזוהי noch die LA. הדיוהי. Auch dieses Wort ist sowohl im Aramäischen, als auch im Syrischen einheimisch; es scheint mir jedoch ausgemacht, dass dieses Wort nicht sowohl mit hebr. שד, als vielmehr mit gr. *τίτϑη*, althd. *tutta*, engl. *teat*, fr. *tette*, deutsch Zitze zusammenhänge; vgl. übrigens E. Meier Wwb. 604. — Wir sind also überzeugt, dass *βυζία* ein *griechisches* Wort sei und seine jüdischen, syrischen u. arabischen Aequivalente nur Lehnwörter sind. Wir werden also ביזיא und die damit verwandten Wörter mit in den Kreis unserer Lehnwörter ziehen.

Nach dieser Abschweifung kommen wir auf ביזיוני zurück. Das Wort scheint uns in jeder Weise sich mit *βύζιον* zu decken (י' am Ende nach § 251); *βύζιος* = *μάζιος* 3. Brustbinde heisst auf ngr. *ὑπομάζιον* (s. Jannarakis, Deutsch-ngr. Wb. s. v. Brustbinde), ein Wort, welches bei den Alten ebenfalls fehlt — *ὑπομάζιος* bei Steph Thes. VIII, 218 ist schlecht bezeugt — die aber nichtsdestoweniger den Gebrauch von Brustbinden wohl kannten; man vergegenwärtige sich die Ausdrücke *fasciae*, *ταινίαι*, *ταινίαι μαστῶν*, *μίτρα* (Mieder), *ἀπόδεσμος*, *στηϑόδεσμος* *strophium*, *tibialia* (Pauly RE. III, 425) u. s. w. Wie wäre es, wenn wir dieser Menge von Ausdrücken auf Grundlage eben unserer jüd. Quellen noch *βύζιον* = zur Brust gehörig = Brustbinde anreihen würden? Nichts steht dieser Annahme im Wege; das Fehlen des Wortes bei den Alten kann ja reiner Zufall sein, wie es doch mit *βύζια* augenscheinlich der Fall ist. In der Gleichung des Talmuds *στέμμα* = *βύζιον* bildet das tertium comparationis der Umstand, dass beide weibliche Schmuckgegenstände bezeichnen.

6. קלא אילן.

Wir kehren nun zur Tosefta zurück. Das daselbst befindliche קלא אילן ist zuerst von Sachs I, 132 erkannt

worden: das Wort ist in *einem* Worte zu lesen: קלאילן (ich finde diese Form in TAb. zara VI, 1 p. 469 Z.) *κελαΐλον* für *κελαΐνον* (aus *κελαινός* schwarz) = *caeruleus* = blau und darum eine Fälschung für תכלת, in welcher Beziehung im Talmud besonders darüber gehandelt wird Vgl. EM.: *κελαινόν · τό μέλαν, κελαινὸν λέγεται κατὰ διάλεκτον τὸ μέλαν.* Jedoch auch damit ist das jüdische Wort nicht ganz gedeckt: קלאילן ist ein Substantiv = *καλαϊνόν* = *callainum i*, Blassgrün, Meergrün, turbidum bei Plin. 37, 151; vgl. Saalf. 209; daher *callaina, ae* ein blassgrüner, meergrüner Edelstein, Plin. 37, 100. 147., *callais-idis* = *καλλαΐς* blaugrüner Edelstein Plin. 37, 112. 151.

7. תלא אילן.

Das Wort kommt nur an der *einen* Stelle bSabb 28ª vor: מכסה אחד היה ודומה כמין תלא אילן והא תלא אילן טמא הוא ה"ק כמין תלא אילן שיש בו גוונין הרבה · · · אי הכי היינו דמתרגמינן ססגונא ששש בגונין הרבה. Aus dieser Stelle geht hervor, dass תלאאילן ein in ritueller Hinsicht unreines Thier sei. Ueber dieses Thier hat Aruch folgende Tradition: „Es ist ein kleines Thierchen der Katze ähnlich und buntgefleckt, das vielfarbig und unrein ist . . . Im Aramäischen heisst es שפקא (פשקא syr. ܦܫܩܐ, Bochart Hieroz. I, 987), im Arabischen زَبْزَب, im Griechischen תלא אילן". L. IV, 644ª. — Es hängt nun das richtige Verständniss von תלא אילן von der Ermittelung des griechischen Wortes ab, welches sich unter תלא אילן verbirgt. Bochart a. a. O. kann hierüber keine Aufklärung geben. Landau im Aruch s. v. leitet es von *θάλλω* + *ὅλον* ab. Lewysohn, Zoologie des Talmud § 130 hält תלא אילן für das Frettchen und leitet den Ausdruck von *ζηλοῦν ὕλην*, sich nach dem Walde sehnend ab. Wiesner in seinen Scholien zu Sabb. 28ª (II, 59) l. חמאליאון *χαμαιλέων* Chamaeleon. Schönhak u. L. a. a. O. geben keine Etymologie und übersetzen das Wort mit Frettchen.

Neben der Richtung, welche in תלא אילן ein *Thier* muthmasset, macht sich in neuerer Zeit auch eine andere geltend, welche in תלא אילן bloss die Bezeichnung einer *Farbe* erblickt.

N. Adler in נתינה לגר zu Onkelos Ex. XXV, 5 macht schon darauf aufmerksam, dass bSabb 28ª mit seiner Gleichung תלא אילן = ססגונא *ὕσγινον* klar darlege, dass die Ansicht, תלא אילן sei ein Thier, bloss vor der Hand ausgesprochen wurde, in Wirklichkeit aber sei darunter eine Farbe zu verstehen, gleich *ὕσγινον*, welches eine Farbe bedeutet, die von der Pflanze *ὕσγη* ihren Namen hat (vgl. Marq. Privatl. S. 494); Ed. Dioclet. XVI, 94. 95. 96. 97 *ἰσγενη*[*ς*, bei lat. Autoren *hisginum*. Manche halten sie für die Isatis tinctoria, manche für Prunus Mahaleb L., Waddington z. St. p. 37; von einem Thier ist keine Rede (darnach ist L III, 560ª s. v. ססגונא zu berichtigen). Diese Ansicht wird nachhaltig unterstützt von einer Reihe von Parallelstellen, die das bh. תחש, worüber auch in bSabb 28ª debattirt wird, bloss als Bezeichnung einer Farbe kennen. So jSabb II, $4^d{}_{55}$: מהו לעשות אוהל מעור בהמה טמאה · והכתיב ועורות תחשים · רבי יהודה ורבי נחמיה ורבנן · רבי יהודה אומר טיינון לשם צבעו נקרא · ורבי נחמיה אמר גלק טינון · ורבנן אמרי מין חיה טהורה וגדולה במדבר. N. Brüll Jahrb. I, 201 spricht die Vermuthung aus, dass תלא אילן für קלא אילן verschrieben sei und wie dieses bloss eine Farbe bedeute; bSabb 28ª beruht auf falscher Auffassung der babylonischen Amoräer. Dieselben Wege geht auch Schorr, Hechal. X, 55, nur meint er, dass תלא אילן aus גלקטינון des Jeruschalmi corrumpirt sei. — Wir unsererseits schliessen uns dieser Richtung an; s. Steinschneider-Festschrift S. 156.

Excurs No. 7.

Das Wort נימוס, welches wie kein anderes, auf dem Boden der jüdischen Literatur feste Wurzel gefasst und integrirender Theil des neuhebr. Sprachschatzes geworden, zeigt einen Lautwandel, der zwar um kein Haar weiterrückt als etwa קימפון = *campus*, der aber mit anderen ähnlich geformten Wörtern zusammengehalten, dennoch Erklärung erheischt.

Syrisch lautet das Wort ܢܳܡܽܘܣ, arab. نَامُوس; wir haben nun in diesen Formen einen noch viel stärkeren Lautwandel als im jüd. נימוס, was die Sache nur interessanter macht. Ueber die arabische Form sind bereits Untersuchungen angestellt worden von Fleischer ZDMG. XII, 701 u. XXII,

275, Sprenger ZDMG. XIII, 690 u. XIV, 294, Beurmann ZDMG. XVI, 564 etc., Steinschneider Zur pseudepigraph Literatur S. 52 u. ZDMG. XIX, 564, de Goje ZDMG. XX, 490, Fraenkel S. 278. Reckendorf ZDMG. XLII, 394 f. schreibt wie folgt: „Die Aussprache von נמוסא kann zweifelhaft sein; das o vor ם war jedenfalls lang, der erste Vokal könnte wie im Griechischen ŏ gewesen sein; das Syrische hat ā (wonach im Arabischen ناموس), Trg. u. Neuhebr. verlangen ĭ". Wir haben hier einige Ausstellungen zu machen. Das Omikron vor ם war „jedenfalls" *kurz* nach § 66; der erste Vokal zeigt entschieden einen Lautwandel; jüd. ĭ für ŏ, syr. (arab.) ā für ŏ.

Eine fernere Schwierigkeit enthält das Wort durch seine Bildung des aram. Stat. emphaticus. Lagarde, Mittheilungen II, 358 N. 1 schreibt hierüber wie folgt: „Wenn *πόρος* = ܦܘܪܘܣ [ܦܘܪܘܣ] mit Artikel ܦܘܪܐ gibt, müsste *νόμος* mit Artikel ܢܡܘܣܐ liefern, nicht ܢܡܘܣܐ; also schon in Syrien ist ein Aber bei dem Worte. Zweitens durfte man ܢܡܘܣܘܣ nicht vergessen, das Miniscalchis Euangeliar wiederholt bietet, u das נימוס der Juden". — Consequent in dieser Richtung weiter gehend, fügen wir noch die Frage hinzu: wenn *πόρος* in der Entlehnung פְּרָם heisst, warum liefert *νόμος* nicht ebenso נְמָם?

Diese letztere Frage wird sich wohl am leichtesten beantworten lassen: die Synkope des ersten Vokals in *πόρος* ist ermöglicht und begünstigt zugleich durch den Zusammenstoss einer muta cum liquida, deren Aussprache den Sprechorganen weder ungeläufig, noch schwierig sein kann. Eine Synkope des ersten Vokals in *νόμος* hätte das Aufeinanderstossen zweier Nasale zur Folge, welche unnöthige Erschwerung der Aussprache von der Sprache wohlweislich vermieden wird.

Wie aber die Beibehaltung des ersten Vokals in *νόμος* bloss ein Gebot der Opportunität ist, so wird die Setzung des I-Lautes für *o* ebenfalls nur auf das Bestreben einer möglichen Bequemlichkeit in der Aussprache zurückzuführen sein. Die Consonantengruppe m + n oder n + m entwickelt aus sich selber einen I-Laut heraus, weil dieser Laut beim

Aussprechen jener Consonanten sich von selber hervordrängt. Zeugniss hiefür legen ab viele lateinischen, der gr. Sprache entlehnten Wörter, in denen das berührte lautphysiologische Gesetz zur Geltung kommt. Diese Wahrnehmung wurde von Corssen bei nicht wenigen Anlässen gemacht; II, 263: „Da die Anlautsgruppe *mn* dem Lateinischen wie der gesammten italischen Sprachsippe völlig fremd war, so ward das gr. Wort *mna* . . . latinisiert, indem *sich aus dem i-ähnlichen vocalischen Anklang des n*, der entsteht, wenn die Zunge sich zur Aussprache desselben gegen den Vordergaumen legt, zunächst *ein unmessbarer kurzer Vokal i entwickelte*, der dann zu einem *vollständigen kurzen i* erstarkte“. · II, 267: „In keiner einzigen Originalurkunde der altlateinischen Sprache ist bisher ein sicheres Beispiel für die Entwickelung des i vor n nach vorhergehendem Consonanten nachgewiesen worden. Mit völliger Sicherheit kann man als solches nur *minu* schon für das Zeitalter des Plautus ansehen, da diese Wortform durch das unbedingte Lautbedürfniss der lat. Sprache geboten und durch die Ueberlieferung der Handschriften wie durch das Versmass des Dichters vollkommen sicher gestellt ist, und das handschriftlich wohl verbürgte *techinae*. Jedenfalls sind die latinisierten Formen mina, gyminasium, Daphine, Ariadine, Procine, techina u. a. sprechende Zeugnisse für *die Wahlverwandtschaft des Vokals i zu dem dentalen Nasal n* . . .“. Vgl. noch I, 636, II, 288, 658, 814, 817. — Das jüd. נימוס könnten wir nun ebenfalls mit der „Wahlverwandtschaft“ des *i* zu *n* erklären; zwischen *n* und *m* war unbedingt ein Vokal nöthig und als solchen wählte man den I-Laut. Wir wollen jedoch aus dieser Wahlverwandtschaft kein Kapital schlagen, sondern ziehen daraus bloss die Lehre, dass sprachliche Erscheinungen, die auf den ersten Blick befremdend und verwirrend auf uns einwirken, in den meisten Fällen *auf Bequemlichkeit in der Aussprache* zurückgeführt werden können. Wir wollen nun diesen Satz im Allgemeinen hingestellt haben; eine specielle Anwendung im erforderlichen Falle ergibt sich von selbst. Der Lautwandel in נימוס beruht gewiss auf Wohllautsgesetzen, und auf Wohllautsgesetzen beruht auch der Lautwandel in allen

ähnlich verwandelten Wörtern; wie aber dieses Gesetz formulirt werden soll, in welcher Weise es bei einem, und in welcher Weise es bei einem anderen Worte zu Tage tritt, warum ferner es hie und da auftritt, hie und da jedoch unterbleibt, warum eben in dieser Sprache und in jener nicht, warum in der einen Sprache anders als in der anderen: sind Fragen, auf die uns eine Antwort zu geben versagt ist. Hinlänglich überschaute Thatsachen gelten mehr als unbehilfliche Formeln, und dadurch, dass wir sämmtliche Lehnwörter, in denen i für *ο* oder *ω* erscheint, gesammelt haben, glauben wir die Thatsache ein für alle Mal festgestellt zu haben; mehr als die Thatsache zu constatieren, vermögen wir nicht.

Die Schwierigkeit hinsichtlich der Bildung des St. emph. verliert ihren acuten Charakter einfach durch den Hinweis auf איכלוסא *ὄχλος* (L. Trg. Wb. I, 27 [b]), wo der zweite Vokal ebenfalls keine Synkope erleidet; wenigstens scheint *ὄχλος* eine Zusammenstellung mit *νόμος* in jeder Hinsicht zu dulden. Aber auch eine Zusammenstellung mit פולמוסא *πόλεμος* (L. Trg. Wb. II, 256 [b]) bietet den Beweis, dass der St. emph. nicht unbedingt eine Synkope herbeiführen muss. Auch der Hinzutritt anderer Suffixe involvirt keine Synkope; man betrachte die Plurale אפיטרופוסין u. סיקוסין. Freilich ist dadurch noch nicht erklärt, warum z. B. נימוסא nicht nach der Analogie von פורסא gebildet ist. Auch hier kann also bloss die Thatsache constatirt werden, dass einige Lehnwörter vor der Bildung des St. emph. eine Synkope erleiden, andere hingegen nicht; ein plausibler Grund für das eine oder das andere gerade bei den *betreffenden* Wörtern dürfte kaum gefunden werden können.

Andere von Lagarde a. a. O. bemerkten Schwierigkeiten lassen wir unberührt.

Excurs No. 8.

An verschiedenen Stellen der rabbin. Literatur werden einige Zugthiere genannt, deren Namen sich als griechische Lehnwörter kennzeichnen, die aber gleichwohl noch immer unerkannt geblieben sind.

MKilaim VIII, 4 אין קושרין את הסוס לא בצדדי הקרון ולא לאחר הקרון. ולא את הלובדקס לגמלים. So im Jeruschalmi ed.

Krotoschin; im Babli ed. Wien heisst es: ולא את הלובדקים לגמלים.

JKilaim VIII, $31^{c}{}_{38}$	JSabb V, $7^{b}{}_{7}$
ולא הליבדקס אית תניי תני ניברקוס· מאן דאמר ליבדקס שם ליבוי על שם לובים וכושים במצעדיו (Dan. XI,43). מאן דאמר ניברקוס אבחטם מאי אבחטם חמר סלק.	ליבדקם· אית תניי תני לגדקס· מאן דמר ליבדקם על שם לובים וכושים במצעדיו (Dan. XI, 43) מאן דאמר לגדקס אמבטים מהו אמבטים חמר סלק.
R. Simson zu Kilaim VIII, 4.	Aruch s. v. לבדקס aus Kilaim.
ואית דתני ניברקס אבטחם· מהו אבטחם חמר סלק. ועיירים עשרה תרגום ירושלמי ליבקסין עשרה.	אית תנאי דתנו ניבדקום... ומאן דמר ניבדקוס אבהנוס מאי אבהנוס חמר סלק.
TKilaim V, 4 p. 79 Z.	Sifre Deut. § 231 p. 116^{b} Friedm.
אין קושרין ... הליבדקוס לגמלין	פרט לקושר . . . הדולפקס לגמלים

Variante: לבדקים, לפדקים.

MSabb V, 1 im Jeruschalmi ליבדקס, im Babli לובדקים.

Dieser verhältnismässige Reichthum an Quellen ist weit entfernt, zur Aufklärung der Sache etwas beizutragen, sondern vielmehr geeignet, die Verwirrung nur noch grösser zu machen.

דולפקס in Sifre verschwindet gegenüber ליבדקס in M., J., T.

ניברקוס mit ר׳ in Agg. wird verdrängt durch ניבדקס mit ד׳ bei Ar. u R. Simson.

לגדקים in j Sabb. kann nicht verschieden sein von ניבדקים in j Kilaim.

Wir haben demnach folgende Ausdrücke zu erklären:

1) לובדקס, לובדקים, ליבדקס, ליבדקם, ליבדקוס — l. לובדקום;

2) ניבדקס, ניבדקוס — l. ניבדקום;

3) לגדקום;

4) אבחטם j Kil. = אבטחם R. Simson = אבהנום Aruch = אמבטים J Sabb.

Nun ist aber לובדקום u. ניבדקום offenbar *ein* Wort; die Aussprache variirte, wie so oft zwischen *l* und *n*; s. N. Brüll, Jahrb. I, 131. Es liegt ferner auf der Hand, dass die drei Wörter לובדקום, ניבדקום u. לגדקום *etymologisch* auf das eine und dasselbe Grundwort zurückgehen und nur *phonetisch* von einander verschieden sind. Aruch hat לגדקס nicht gelesen u. hat nur ניבדקום. [Ueber die ganze Frage s. zum Wb.]

Dass wir es hier mit einem Zugthier zu thun haben, dessen Name von dem Lande oder dem Orte seiner Heimath herrührt, darüber belehrt uns der Talmud selbst: bSabb 51[b] חמרא לובא. jSabb 7[b] u. jKil 31[c]. Danach richtet sich auch L., indem er II, 479[a] לובדקס durch ‚libyscher Esel‘, III, 325[a] ניבדקוס durch ‚nubischer Esel‘ wiedergibt; für לגדקס mangelt ihm II, 473[b] jede Erklärung. K. I, 5[a] achtet auf den vom Talmud selbst gegebenen Fingerzeig nicht, sondern gibt לבדקס durch silvaticus (!), ניברקוס u. לגדקוס durch *ὄναγρος* wieder; V, 7 widerrufen, hier gibt auch K. für ליבדקס *Libycus*, *Libyscus*.

Ich kann diese Ableitung nicht acceptiren, weil damit keine einzige Form eine befriedigende Erklärung erhält. Wer sich mit der blossen Bemerkung, der D-Laut sei eingeschoben, oder לגדקום sei ein Schreibfehler, aus der Affaire zieht, hat keinen Sinn für sprachliche Erscheinungen. Oder soll man mit Fischer zu Buxtorf 568 N. 5 es sogar für möglich halten, dass man eine Zusammensetzung לוב + *τόκος* uns in ליבדקום zum besten gibt? Schon Maimuni denkt an Lydien und nicht an Libyen, K. V, 8[a]. „Libyen“ ist nicht geeignet wegen לובדקס und דולפקים, auch לבדקין in Trg.

Ich halte die Stadt *Laodice* für die Heimath jener Zugthiere. — Bekanntlich sind im Jüdischen gewisse Handelswaaren nach dem Orte ihrer Erzeugung oder ihres Gedeihens benannt; so speciell Sandalen aus Laodice in MKelim XXVI, 1 סנדל לדיקי. Nun haben wir schon § 142 gezeigt, dass der Hiatus im Worte Laodice durch eine Contraction vermieden werden musste. Dasselbe erzielte man auch durch die Epenthese eines ב, ו oder ג. Wir haben nämlich in diesem einen Worte alle Arten von Vermeidung des Hiatus zu beobachten. Zuerst das schon gedachte לודקיא durch Contraction, sodann das schon ebenfalls erwähnte לדקי durch Ekthlipse, ferner לובדקום durch Epenthese des ב, weiterhin לוודקא (so beständig in den Targumim) durch Epenthese des ו׳, endlich לגדקום durch Epenthese des ג, während ניבדקום, wie schon oben bemerkt wurde, bloss eine dialektisch verschiedene Aussprache von לובדקום zeigt. Also ungefähr *ἵππος*, *equus*, *asinus* Laodiceus. — Ich habe zwar keine einzige Nachricht darüber auftreiben können, dass in Laodicea eine besonders gute

Race von Zugthieren einheimisch gewesen wäre; nichtsdestoweniger aber ist dies auf Grundlage eben unserer jüd. Quellen als Thatsache zu statuiren. Vgl. Hieronym. adv. Jovin. II, 21.

Es erübrigt nur noch, die vom Talmud als gleichbedeutend hingestellten Ausdrücke אמבטים u. אבחטום zu untersuchen. — Was nun zunächst אמבטים anbetrifft, so gibt sich dieses sofort als *ἐμβάτης* = besteigender Esel = חמר סלק zu erkennen. Was ist aber אבחטם? N. Brüll a. a. O. verquickt die LA. אבהונם u. אבחוטם u. gibt *ὀνοβάτης* von *ὀνοβατέω*, die Stute vom Esel belegen lassen. L. I, 7[b] acceptirt אבהונים, welches er durch אבא + *ὄνος* wiedergibt; dasselbe thut auch K. I, 5[a]. Man könnte eher an *ὀχεῖος* = Bespringer denken.

Ich meine, dass weder mit dem einen, noch mit dem anderen Worte an und für sich etwas anzufangen sei. Beide zusammengeflochten ergeben jedoch ein Wort: אכרבנטים = *ὀκρίβας -αντος* = aries sylvaticus, aliis onos; Steph. Thes. V, 1858 nach Hesych (III, 193 ed. Schmidt), der *ὀκρίβας* gleichsetzt mit *κίλλος* = Esel, wilder Bock; merkwürdigerweise erklärt Hesych *ὀκρίβας* auch noch durch *ἐμβάται*, wie Photius 325, 26 (II, 10 ed. Naber) durch *ἐμβάδες*, also mit dem Talmud sogar im Worte übereinstimmend; s. auch EM. 620, 55 u. Pape s. v. *ὀκρίβας*. אכרבנטום = *ὀκρίβαντος* ist Genitivform nach § 95. Es ist bekannt, dass man im Circus die Racen der Pferde genau unterschied.

Excurs No. 9.

Es lohnt sich der Mühe, die Schicksale des gr. Wortes *βλασφημία* im Jüdischen mit Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Unversehrt hat sich das Wort erhalten in Jelamdenu (citirt von Ar.) zu Num. XXVIII, 2 mit Bezug auf Hiob 37, 23: מי שהו׳ קורא פסוק זה סובר שמא יש לו בלספימיא „wer diesen Vers liest, könnte meinen, er enthalte eine Blasphemie"; s. L. I, 235[a]. Einige Agg. haben jedoch auch schon hier eine Corruptel in בלסטמיא, s. K. II, 102[a].

Das Verb *βλασφημέω* erscheint in gr. Conjugation (§ 284) ebenfalls in Jelamdenu (citirt von Aruch) zu I Kön. XXI, 13 ברך נבות . . . בלספימיסון = *ἐβλασφήμησεν* er lästerte.

Bekanntlich steht das Wort im NT. in grosser Blüthe und es hat auch im Jüdischen mannigfache Schösslinge getrieben.

Tanchuma B. תולדות 21: אין אדם יכול לשמוע בלסימיה „man kann keine Blasphemie anhören“, wo בלסימיה den ersten Grad der Entartung des Wortes *βλασφημια* kennzeichnet; etwa **βλασιμία*, vgl. *φλασμία* = *βλασφημία* Ducange Gr. I, 1683. Der Lippenlaut *φ* hart neben dem Lippenlaut *μ*, die Silbe fī, hart neben der Silbe mī — musste dem Bestreben der Sprache nach Vereinfachung zum Opfer fallen. — Derselbe Process liess die roman. Formen it. *biasimo*, altsp. *blasmo*, pr. *blasme*, fr. *blâme* = Tadel = *βλάσφημον* adjectiv. entstehen. Das Substantiv *βλασφημία* erzeugte mit seltener Vertretung des f durch *τ* it. *biastemma*, *bestemmia*, pr. *blastenh*, altfr. *blastenge*, wal. beȩstȩm = Lästerung Diez, Et. Wb. I, 65, an welche Formen sich auch jüdisch-deutsch Bestemm = Aergerniss anreiht; s. Kaufmann, Jewish Quarterly Review II, 189 f.

Dies vorausgeschickt, werden wir uns durch arge Verstümmelungen des Wortes *βλασφημία*, welche wir in Folgendem nachweisen werden, nicht überrascht fühlen.

Pesikta B. 173[b]: משל למלך שהיה משיא את בתו ונמצא בשושבין שלו דבר של זינימייא. Das unverständliche Wort זינומייא ist ausgelassen worden an der Parallelstelle Lev r c. 20, 7, wo דבר של שמצה dafür gesetzt wurde. Nicht besser ist es dem Worte in Tanchuma B. אחרי 8 p. 64 ergangen, wo es mit דבר זוהמא ersetzt wird, während alt. Tanchuma אחרי 6 das noch besser verständliche דבר מקולקל dafür setzt; mit Tanchuma B. stimmt auch Jalk 1, § 525. Die ursprüngliche Form des Wortes scheint sich in Num r c. 2, 22 erhalten zu haben: דבר של ליגמיא, was mit זינומיא in Pesikta B. zusammengehalten, unschwer לזומיא ergibt. Es ist aber dieses לזומיא nichts anderes als [*β*]*λασ*[*φη*]*μία* = Aergerniss, mit Verwandlung der Liquida נזומייא (so ist statt זינומייא zu lesen) = *[*β*]*νασ*[*φ*]*ημία*. In beiden Wörtern ist ז für *σ* Adaequation an folgendes מ nach § 185.

Dieser einfache Process ist noch von keinem Erklärer oder Lexicographen überschaut worden. S. Buber in seinem Tanchuma a. a. O. N. 121 meint, es habe das Wort ursprüng-

lich ויטימיא geheissen, was durch eine Variante bei Aruch s. v. זנם (K. III, 306[b]) bestätigt zu werden scheint. Danach geben Mussafia, Buber a. a. O., L. I, 528[a] u. K. 284[b] das fragliche Wort durch *ζήτημα* wieder, welchem Worte sie die Bedeutung: Makel unterschieben. Diese erdichtete Bedeutung des Wortes *ζήτημα* muss entschieden zurückgewiesen werden: *ζήτημα* heisst ‚Untersuchung' u. weiter nichts; (syr. ܙܛܡܐ bei PSm. 1115). Fürst 114 gibt *ζημιώδης* = straffällig.

Lev r c. 12, 5 = Jalk Jerem § 320 heisst es: „Nachdem Salomon das Heiligthum erbaut und die Tochter Pharao's geheirathet hatte, trank er in selbiger Nacht Wein: והיו שם שתי בלוזמאות אחת שמחת בית המקדש ואחת שמחת בת פרעה und es waren nun zwei Blasphemien dort: eine das Fest des Heiligthums, und eine das Fest der Tochter Pharao's — die Gleichzeitigkeit der Brautnacht der aegyptischen Königstochter mit der Einweihung des Heiligthums lässt nämlich auch diese letztere, an und für sich gottgefällige Handlung als Blasphemie erscheinen: man erinnere sich, dass der Midrasch die Heirath Salomon's mit der aegyptischen Königstochter mit beredten Worten zu wiederholten Malen als folgenschweren Schritt bezeichnet; vgl. auch oben § 96 N. 24. Wie dem aber auch sei, soviel steht fest, dass בלוזמא = *βλασφημία* ist, wie wir bereits oben בלסימיה als *βλασφημία* erkannt haben. — Mussafia, De Lara, L. I, 232[a], K. II, 95[a] u. Fürst 82 geben *βαλλισμός* Tanz, gegen welches Wort Fleischer II, 286[a] mit Recht Bedenken erhebt. N. Brüll, Jahrb. V, 122 gibt *βρυασμός* Freude — ein ebenso ungewöhnliches Wort wie *βαλλισμός*.

K. II, 95[a] s. v. בלזם registrirt verschiedene Drucke, in denen an obiger Stelle בליזמאות zu lesen ist Es muss nun בלוזמא als weitere Stufe der Verstümmelungen von *βλασφημία* angesehen werden, wobei jüd. בלוזמא mit fr. *blâme* auf einer Stufe steht. [זינומיא u. בלוזמאות s. zum Wb.]

Excurs No. 10.

Einige lustige Spassmacher der alten Römer und ihre Schwänke waren auch den Talmudisten wohlbekannt und diese ernsten Gesetzeslehrer lassen ihrem Abscheu vor dem eitlen Treiben des weltbeherrschenden Rom auch Worte der

Entrüstung folgen, welche wir hiemit zum besseren Verständniss näher untersuchen wollen.

Hauptstelle ist TAb. zara II, 6 p. 462 Z. ההולך לאיצטרטיונין ולכרקומין ורואה את הנחשים ואת החברים בוקיון ומוקיון מוליון סגלריון סגלריא. הרי זה מושב לצים – In jAz I, 40ª 32 lauten die Namen: מיקיון מופיון מוליון מילרין מילריה סגילרין סגילריה. — Jalk ψ § 613 citirt wie folgt: ההולך ליצטדינין ולבית השחוק ולכרקום וראה את הנחשים ואת החברים כגון בוקיון מוליון ולולין סגלין סגלרין בלרין ובלריין מלרין ומלריין הרי זה מושב לצים. Als spätere Einschiebsel verrathen sich im Jalkut sofort die Wörter בית השחוק u. כגון.

1. אצטדין.

Als Stätte jener verpönten theatralischen Vorstellungen wird überaus häufig אצטדין genannt, so z. B. MBk IV, 5 שיר האצטדין, überall = *στάδιον* Stadium, der bekannte Ringplatz der Römer; die Endung in אצטדין nach § 140, vgl. Sachs I, 123°°); צ für σ nach § 190. In MAz I, 7 werden genannt בסילקי וגרדין ובימה ואסטדיא = *βασιλική*, *gradus*, *βῆμα* u. *στάδιον*. Die Form אסטדיא (oder אצטדיא Variante das.) ist gegenüber dem gewöhnlichen אצטדין höchst auffallend; Strack in seinem Glossar z. St. sieht sich daher genöthigt, für אסטדיא eine Form *σταδίη* zum Ausgangspunkte zu nehmen. Aber *σταδίη* kann in jüd. Munde nicht gelebt haben. Man werfe einen Blick auf die Umgebung des Wortes: unmittelbar vorher steht בימה *βῆμα*, Grund genug, dass *στάδιον* hier *ausnahmsweise* nach dem Gesetze der Synekdrome § 213 sich mit seinem Auslaute an *βῆμα* anschmiege. Aramäische Form kann אסטדיא natürlich nicht sein, da die Mischnah hebräisch gehalten ist.

Mit hebr. gebildetem Plural lautet *στάδιον* אצטדאות oder אצטאדיות nach § 318, 2. In der Pluralform steht das Wort in Sifra אחרי מות § 9, 13 (Zusatz) p. 86ª Weiss: כגון תיטריות וקרקסאות והאסטריות, wo אסטריות ohne Bedenken in אסטדיות zu emendiren ist; in der That scheint sowohl L. I, 118ᵇ s. v. אסטדיא, als auch K. I, 166ª s. v. אסטדיה ein Text vorgelegen zu haben, der nur אסטדיות bietet. Dies gegen Fürst 107ª s. v. האסטריות.

Der Plural von *στάδιον* lautet aber im Jüdischen viel

häufiger אצטדינין. Die Grundstelle in der Toseftha bietet die volle Form איצטדיונין, also zu *στάδιον* איצטדיון die Pluralendung ־ין hinzugefügt. In der uns vorliegenden Gestalt des Wortes (איצטרטיונין) ist eine Erborgung und Einwebung der Consonanten טר von dem Worte *θέατρον* unverkennbar. Das אסטריות in Sifra beruht also auf Synekdrome.

Syr. ܐܣܛܕܝܐ, ܐܣܛܕܝܘܢ, ܐܣܛܕܝܢ bei PSm. 294.

2. קרקום oder כרכום.

Statt כרקומין ist selbstverständlich כרקוסין zu lesen. Singular כרכום = circus; die erste Silbe mit A-Laut gesprochen wegen r nach § 120. Die Pluralendung ist der vollen Nominativform angehängt nach § 319, wie auch in אצטדינין. Neben כרכוסין kommt jedoch auch die Pluralform קרקסאות vor; sowohl אצטדין, als auch קרקס gehören also zu derjenigen Gruppe von Nominibus, die den Plural in doppelter Weise bilden können; s. § 320.

3. בוקיון.

Vor allem ist es nothwendig, den Knäuel von Namen, die hier zusammengewürfelt sind, zu entwirren. Wir confrontiren zu diesem Zwecke die vier Parallelstellen.

T = Toseftha.	J = Jeruschalmi.	B = Babli(Az18b).	Jalkut.
בוקיון	מופיון an zweiter Stelle,	בוקיון	בוקיון
מוקיון	מוקיון an erster Stelle,	מוקיון	—
מוליון	מוליון	מוליון	מוליון
—	[מולרין, מולריה = בלרין des Jalk.]	לוליון	לולין
סגלריון	סגילרין	סגלרין u. סגרלין,	סגלין l. סגרלין
סגלריא	סגילריה	סגלריון	סגלרין
—	—	בלורין	בלרין
—	—	—	בלריין

Jalkut hat ausserdem noch מלרין u. מלריין, mit denen er ganz separirt dasteht.

בוקיון ist nach L. I, 201b = *βουκινάτωρ* = Trompeter; sicher falsch. Mit feinem Takte hat Sachs II, 121 f. den römischen Hanswurst *Bucco* darin erkannt; ihm folgt auch

K. II, 158[b]. Die Endung in בוקיון = *Βουκών richtet sich synekdromisch nach מוליון sub 6.

4. מופיון.

מופיון im J. ist nach N. Brüll, Jahrb. I, 165, Perles Et. St. S. 101, L. III. 55[a], K. V, 98[a] u. A. ein Derivat von *mappa*. Das Richtige hat wiederum schon Sachs a. a. O. ausgesprochen: Pappus, der gewöhnliche Gefährte von Bucco. Es ist darum doch nicht nothwendig das Wort in פופיון zu emendiren (Sachs), da der Wandel von P in M auch sonst stattfindet (§ 157), zumal hier ein solcher Wandel Dissimilationsbestrebungen nach § 196, oder einer Anähnlichung an folgend. מוקיון zugeschrieben werden kann. Die Endung in מופיון = Pappus richtet sich synekdromisch nach מוליון sub 6.

5. מוקיון.

מוקיון ist nach L. III, 56[a] u. K. a. a. O. = μωκός. Sachs a. a. O. gibt wiederum richtig: *Maccus*, ein römischer Hanswurst von dem Schlage des Bucco und Pappus, so auch Jastrow 747. Die Endung in מוקיון = Maccus richtet sich synekdromisch nach מוליון sub 6. — Wir haben Maccus übrigens schon Exc. No. 1 im jüdischen מעקיצי nachgewiesen.

6. מוליון.

מוליון ist nach L. III, 49[a] = mulares = Maulthiertreiber, nach K. a. a. O. μυλλαινῶν Mundverzieher, nach N. Brüll a. a. O. μιμάλλονες = Bacchantinnen, Jastrow 742 gibt *mulio*. — Aber gleich den obigen, kann auch dieser Name nur lateinischen Ursprungs sein. Ich halte מוליון für *morio*, pl. *moriones* = Possenreisser, s. Ael. Lamprid. Alexander Severus 34, 2: nanos et nanas et *moriones* et vocales exsoletos et omnia acroamata et pantomimos populo donavit; s. auch Marq. Privatl. S. 149, N. 4 u. oben Exc. No. 1. מוליון = morio zeigt Verwandlung der Liquida nach § 159. - Damit schliesst die Reihe der Hanswurste, vier an der Zahl, vorläufig ab, weshalb diese Namen unter sich durch das Gesetz der Synekdrome § 213 enger verbunden worden sind. — Die nun folgenden Namen sind nicht mehr Personen, sondern feierliche Spiele und sonstige Lustbarkeiten.

7. סגרלין.

Diese Form des Babli nehmen wir als die authentische an. L. III, 465[b] denkt an *sigillaria* (nach Sachs, s. jedoch Perles, Et. St. S. 101); K. a. a. O. gibt *garrulus* = *λάλιος* = Schwätzer — für סגרלין unmöglich. Das Wort ist von N. Brüll a. a. O. richtig zu *scurra*, pl. *scurrae* = Schalksnarr gehalten worden. *סגרלא = scurra zeigt Dissimilation der doppelt gesetzten Liquida nach § 197, vgl. § 41. Die Pluralform ist wegen des folgenden סגילריה gewählt; סגלריון in T. setzt die Wirkung des Gesetzes der Synekdrome auch in diesem Worte fort, indem man auch hier eine Endung gleich מוליון erzielen wollte.

8. סגילריה.

Die Form סגילריה im J. nehmen wir als die authentische an. Das Wort ist allgemein als *sigillaria*, das bekannte Bilderfest am Schlusse der Saturnalien, erkannt; סגלריון in B. setzt die Synekdrome noch weiter fort.

9. לוליון.

לוליון in B. u. לולין in Jalkut ist noch nicht recht erkannt worden. N. Brüll a. a. O. gibt nach Mussafia *λαλία* (soll heissen *λαλιά*) = Geschwätz. Perles a. a. O. l. לודיון סגילרין = *ludi saeculares* (Lattes Miscell 54); L. II, 487[b] gibt *λάλος* = geschwätzig; K. a. a. O. ebenso. — Ich halte לוליון für *νάνος* oder *νάννος* = Zwerg, dessen Possen zu den gewöhnlichen deliciis der Römer gehörte; vgl. die schon mehrfach citirten Stellen bei Marq. Privatl. S. 149 N. 4 u. oben Exc. No. 1. In לוליון = *νάνος* ist מוליון sowohl dem Laute. als der Endung nach sclavisch nachgeahmt.

10. בלרין.

Ich finde בלרין im Jalkut = בלירין im B. nirgends recht erklärt. Das Wort ist ohne Zweifel = *burra*, pl. *burrae* = Possen. Wiederum eine Dissimilation nach § 197 wie in סגרלין = scurra sub 7. Mit burrae ist gleichbedeutend it. borre (Plur.), sp. borras; gleichen Ursprungs wohl auch it. sp. burla Spass, Spott, burrula; Diez, Gr.[3] I, 11.

11. בלריין.

בלריין im Jalkut scheint nichts anderes als *burrula* zu sein, welches Wort wohl in den Jalkut dringen konnte.

12. 13. מלרין u. מלריין.

Für מלרין u. מלריין des Jalk. passt am besten *μῶμαρ* = morus (bei Hesych), lat. *momar* Saalf. 700; מלריין wäre dann *momerium* (Saalf. ib.). Die beiden Wörter dürfen jedoch mit בלרין u. בלריין identisch sein.

Register.

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten des I. Theiles. Vocabeln semitischer Abstammung befinden sich in runden Klammern.

Corrigenda.

S. 2 Z. 9 v. o. Stammv. l. stammv.
„ „ „ 9 „ u. 356 l. 354
„ 4 Anm. Z. 2. l. griech.
„ 12 Z. 16 v. u. 162 l. 16_3
„ „ „ 4 „ „ 217 l. 122
„ 15 „ 6 „ o. *aspŝijanos* l. *aspasj.*
„ 16 „ 11 „ u. S. 13 l. § 23
„ „ „ 7 „ „ streiche 2, b
„ 17 „ 9 „ o. *speccula* l. *specula*
„ „ „ 11 „ u. *imerōn* l. *imērōn*
„ 19 „ 2 „ o. 217 l. 122
„ 22 „ 14 „ „ l. אינגרון
„ 23 „ 3 „ „ הב l. אב
„ „ „ 25 „ „ l. erkennbar
„ 24 „ 10 „ u. *λήστης* l. *ληστής*
„ „ „ 13 „ o. l. *Eὐ-*
„ 25 „ 11 „ u. l. ܐܦ́
„ 27 „ 9 „ o. Anssprache l.Ausspr.
„ 28 „ 5 „ „ *κόλλυβον* l. *κόλλυβος*
„ 29 „ 6 „ „ in l. im
„ „ „ 8 „ „ ausgeteuscht l. ausgetauscht
„ 29 Z. 15 v. o. l. geherrscht
„ 30 „ 5 „ „ l. muss,
„ „ „ 16 „ „ nngekünstelte l. ung.
„ 33 „ 12 „ „ 367 l. 377
„ 36 „ 8 „ „ l. allmä-
„ 38 „ 2 „ „ 96_{37} l. 96_{24}
„ 39 „ 9 „ „ 246 l. 241
„ 42 „ 11 „ u. 153 l. 155
„ 43 „ 13 „ „ l. hieher
„ 44 „ 12 „ „ l. con-
„ 46 „ 11 „ „ l. *Ἐσσήν*
„ 52 „ 13 „ o. . l. :

S. 55 Z. 8 v. o. 113 l. 118
„ 57 „ 1 „ u. *Πτολόμαιος* l. *Πτολεμαῖος*
„ 57 Z. 13 v. o. l. welchen
„ 58 „ 12 „ u. l. glimpf-
„ 59 „ 6 „ „ 379 l. 389
„ 67 „ 4 „ „ 380 l. 390
„ 69 „ 10 „ u. פריזומטא l. 'פרז, *parz.*
„ 71 „ 14 „ o. l. ܐܘܠܣ
„ 76 „ 13 „ „ l. *Θε-*
„ 78 „ 3 „ „ 27a l. 22a
„ 82 „ 17 „ „ l. -sumi-
„ 84 „ 5 „ u. l. ܐܦܣ́
„ 85 „ 15 „ o. l. Verwandt.
„ „ „ 17 „ „ l. ܐܦܟ́
„ 93 „ 5 „ u. l. ܠܘ́
„ 95 „ 6 „ „ l. *kur-*
„ 101 „ 9 „ o. *ψύκτηρ* l. *—ήρ*
„ 105 „ 2 „ „ l. Combi-
„ 107 „ 4 „ „ לגטינא l. לגטיגא
„ 108 „ 1 „ „ l. Neugrie-
„ „ „ 3 „ u. *tenta* l. *tenda*
„ 116 „ 17 „ o. אוכלו l. אוכלוז
„ 122 „ 8 „ u. *σμιλή* l. *σμίλη*
„ 139 „ 9 „ o. 380 l. 390
„ 148 „ 11 „ u. pl. l. pal.
„ 153 „ „ „ „ l. *ἦτα*
„ 155 „ 17 „ o. 380 l. 390
„ 159 „ „ „ „ לגון l. לגיון
„ 162 „ 13 „ u. l. משפטים
„ 171 „ 8 „ o. l. Syrismus
„ 194 letzte Z. v. u. vor אפוטרופום l von
„ 198 Z. 11 v. o. n l. in

S. 226 Z. 6 v. o. דרגו l. דרגון
„ 234 „ 27 „ „ l. βαΐουλος
„ 238 „ 4 „ „ Schönhack l. Schönhak
„ 240 l. Z. l. arabisch
„ 245 Z. 13 v. o. mehr zu streichen
„ 247 „ 22 „ „ l. Schönhak
„ 252 „ 13 „ „ Byzantiniern l. Byzantinern
„ 254 Z. 17 v. o. Schönhack l. Schönhak
„ 255 Z. 12 v. u. Schönhack l. Schönhak
„ 258 Z. 16 v. o. mulit- l. multi-
„ 261 „ 7 „ „ an l. auf
„ 270 „ 2 „ „ L. Löw l. I. Löw

S. 271 Z. 10 v. o. Schönhack l. Schönhak
„ 275 Z. 12 v. o. Schönhack l. Schönhak
„ 276 Z. 1 v. u. פרסתתייה l. כר׳
„ 277 „ „ „ o. Schönhack l. Schönhak
„ 277 Z. 13 „ u. streiche על
„ 278 „ 10 „ o. fast l. fasst
„ 280 „ „ u. 17 v. o. Schönhack l. Schönhak
„ 282 Z. 2 v. o. l. ܦܘܛܠܐ
„ 288 „ 16 „ „ Schönhack l. Schönhak
„ 288 Z. 8 v. u. Monobazas l. —zes

Zur Nachricht.

Sachliche Berichtigungen zum vorliegenden I. Theile, besonders solche von Immanuel Löw, werden im II. Theile, im Wörterbuche, unter den betreffenden Schlagwörtern nachgetragen.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.

GRIECHISCHE UND LATEINISCHE
LEHNWÖRTER

IM

TALMUD, MIDRASCH UND TARGUM

VON

SAMUEL KRAUSS

MIT BEMERKUNGEN VON IMMANUEL LÖW.

PREISGEKRÖNTE LÖSUNG DER LATTES'SCHEN PREISFRAGE.

TEIL II.



BERLIN N.W. 6.
S. CALVARY & CO.
1899.

Vorrede.

Nach ursprünglichem Plane hätten die beiden Theile der „Lehnwörter“ zu gleicher Zeit erscheinen sollen, und dieser Plan ist es, nach welchem das Werk angelegt ist. Demgemäss sollte die Vorrede des ersten Theiles das ganze Werk eröffnen, und das Quellenverzeichniss, dessen Mangel beim ersten Theil mir ein Recensent mit Recht vorwirft, das ganze Werk beschliessen. Die Verlagshandlung hat sich jedoch entschlossen, den ersten Theil gleich nach Fertigstellung in den Buchhandel zu bringen, und so müssen nun die einzelnen Theile jeder für sich als ein Ganzes gelten. Der vorliegende zweite Theil nun kann in der That als ein selbständiges Buch gelten; gegen die Benützung des ersten Theiles jedoch ohne Kontrolle des Wörterbuches, muss ich mich ausdrücklich verwahren.

Der erste Theil hat, von der zuletzt zu nennenden Recension abgesehen, wohlwollende Beurtheilung gefunden. Es sind mir zu Gesichte gekommen die Recensionen der Herren A. Frisch in „Jövö“ vom 11. Febr. 1898; [J. Halévy] in Revue Sémitique VI, 176; W. Bacher, Deutsche Litteraturzeitung 1898 No. 22; H. Str[ack], Literarisches Centralblatt 1898 No. 23; [E. Schürer], Theologisches Literaturblatt XIX, 317; B. Nogara, Atene e Roma I No. 5; O. Mussil, Allgemeines Litteraturblatt VIII (1899) S. 141; G. Dalman, Theologische Literaturzeitung XXIV, 13. Zum Nutzen der Sache will ich hier bemerken, dass die von Professor Dalman gerügte Behauptung, die Juden hätten griechisches η wie i gesprochen, mir nur untergeschoben ist; vielmehr sagte ich ausdrücklich (I, 54): „Die itazistische Aussprache des η kann . . . in jüdischem Munde wenigstens nicht die alleinherrschende gewesen sein.“ Gerade meine Untersuchungen über die Aussprache des Griechischen dürften auf Beachtung Anspruch haben; selbst der Widerspruch, der in der ita-

zistischen Tendenz und dem von mir behaupteten Festhalten des Digamma scheinbar liegt, findet ein Gegenstück in der Sprache Böotiens und Pamphyliens, wie A. Thumb neuestens festgestellt hat (Indogermanische Forschungen IX, 335); in den lakonischen Bergen lebt ja das Digamma noch heute. Dagegen ist es ganz gegen die Erwartung, wenn A. Thumb noch immer von einem „Verhören“ seitens der Juden und einer fehlerhaften Wiedergabe der fremden Laute in den rabbinischen Texten spricht (ib. VIII, 193), wo doch auch hier die Gesetzmässigkeit der Sprachentwickelung klar zu Tage tritt. — Eine polnische, mir darum unverständliche, Anzeige von B. W. Segel erschien ferner in „Izraelita“ 1899 No. 16.

Am eingehendsten hat sich mit meinem Werke Herr Prof. Siegmund Fraenkel befasst (Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft LII, 290—300), er hat sich aber nicht die Mühe genommen, meine eigenen Behauptungen und die bloss herübergenommenen, als gesichert geltenden Aufstellungen Anderer zu sondern, so dass er fremde Fehler vielfach mir zur Last legt. Meine Schlüsse dürften auch bei Hinweglassung jener fehlerhaften Aufstellungen durch anderweitige Belege gesichert sein. In denjenigen Partien des Wörterbuches, die beim Erscheinen der Fraenkel'schen Recension noch nicht gedruckt waren, habe ich mich bestrebt, meinen Standpunkt zu rechtfertigen (siehe die Schlagwörter סימיסריקין, סלמנטון, סלפינגס, פורנא I, פלמיטום, פנקס, קדריונטס etc.); in den früheren Partien muss ich die Sache auf sich beruhen lassen. Nur weil es principielle Bedeutung hat, will ich hier ferner constatiren, dass sich ein Sibilant für *Spiritus asper* in *Σείρωμ* für *Εἴρωμ* (=חירם) findet, während מורסינטון für *μυῤῥινίτης* (I, 62) an *μυρσίνη* = *μυῤῥίνη* (bei Pape, aber auch in Codex München des Syntipas bei P. Cassel, Mischle Sindbad[3] S. 412) geradezu ein klassisches Analogon hat. Im Allgemeinen hege ich die Hoffnung, dass der vorliegende Theil auch Herrn Prof. Fraenkel befriedigen werde.

In dem Wörterbuche ist die alphabetische Ordnung strenger durchgeführt, als in den bisher verfassten ähnlichen Wörterbüchern; in einem Wörterbuche von griechischen und lateinischen Lehnwörtern hätte die grössere Berücksichtigung

der Konsonanten als der Vokale übrigens gar keine Berechtigung. Da ich nicht bloss ein Verzeichniss der Lehnwörter, sondern auch ein zum Nachschlagen geeignetes Buch bieten wollte, musste ich auf die in den einzelnen Quellenschriften und Drucken höchst mannigfaltig geartete Schreibart der Lehnwörter stets bedacht sein, um durch die Vermehrung der Schlagwörter das Auffinden der zu erklärenden Vokabeln zu erleichtern; doch muss ich bemerken, dass das Verzeichnen sämmtlicher Varianten und besonders deren Aufnahme in Form von Schlagwörtern bei der Beschaffenheit unserer Texte rein unmöglich war, wollte man das Buch nicht ungeheuer anschwellen lassen. Dass ich, wo es nöthig schien, den Texten oft *brevi manu* nachhalf und z. B. für *Jod* ein *Vav* und umgekehrt aufnahm, habe ich schon im ersten Theile bemerkt. Auch schien es mir zweckmässig, die Lehnwörter nicht ganz nach ihrem Befunde im Contexte, sondern nur als Vokabeln — ohne Praefixe und Suffixe — aufzunehmen, es sei denn, dass die Art der hebräischen Formationen gleichfalls von Interesse war. Die Noten hinter den einzelnen Artikeln geben in gedrängter Kürze gleichsam die Geschichte — oft ist es eine Leidensgeschichte — der einzelnen Lehnwörter; auch glaubte ich Notizen antiquarischen und historischen Inhalts und die Vergleichung mit verwandten Sprachgebieten in diese Noten verweisen zu müssen.

Noch ist es mir Bedürfniss, zwei Männer, denen dieses Werk so viel verdankt, auch hier zu nennen. Der früh vollendete Moise Lattes soll auch hier dankbar genannt werden. Die Widmung im ersten Theile ist dahin zu berichtigen, dass der verdiente Forscher Privatgelehrter in Venedig war. — Mit den Gefühlen wärmsten Dankes nenne ich auch hier meinen Mitarbeiter, Herrn Immanuel Löw in Szegedin, der den zweiten Theil im Manuscripte durchsah und auch an der Correctur sich nicht nur betheiligte, sondern dieselbe eine Zeit lang, als mich ein tückisches Augenleiden befiel, ganz allein besorgte.

Budapest, im Mai 1899. **Samuel Krauss.**

Quellen.

Dieses Verzeichniss enthält nur diejenigen Werke, welche mit verkürztem Titel angeführt sind. Alle übrigen Abbreviaturen sind aus dem Contexte verständlich.

Aboth di R. N. (RN) = Rabbi Nathan, ed. S. Schechter, Wien 1887.

Ag oder Agad[ath Bereschith], Warschau 1876.

Ar = Aruch completum, ed. A. Kohut, Wien und New-York.

Az = Aboda Zara.

b = babli Warschau 1863—1868; Wilna Romm.

Baumeister, Denkmäler des class. Alterthums.

bb = baba bathra (in T Kelim).

Bb = Baba „ (der Tractat in M, T, b und j).

BB = Bar Bahlul, ed. Duval.

Bechor[oth].

Berggren, Ms. = das Ms von Berggren's Guide français — arabe vulgaire. Katalog der Bibliothek der DMG II p. 22 Nr. 37 c.

Beth ha-Midr[asch] oder Bhamidr[asch], ed. Jellinek I—VI.

Bikk[urim]

bk = baba kamma (in T Kelim).

Bk = Baba „ (der Tractat in M, T, b und j).

bm = baba mezia (in T Kelim).

Bm = Baba „ (der Tractat in M, T, b und j).

Bondi, Or Esther, Dessau 1812; s. Einl. p. XL.

Bote Midrasch[oth] I—IV, Jerusalem 1893—1897.

Bxt = Buxtorf, Lexicon Chald. Talmud. et Rabbin., Basel 1639, auch ed. Fischer, Leipzig 1875.

Cant[icum]. das Buch C. oder C. rabba.

Chag[iga].

Chan[anel], Comm. zum b. Talmud, ed. Wilna (Romm).

Chull[in].

CIGr = Corpus Inscriptionum Graecarum.

CIL = Corpus Inscriptionum Latinarum.

Cod[ex] Paris, s. Wünsche's Midrasch-Uebersetzungen.

Cook, A Glossary of Aramaic Inscriptions.

Corssen, Ueber Ausspr. Vocalism. und Beton. der lat. Sprache, 2. Aufl.

Dalm[an], G., Aruch Hechadasch I., Frankf. a. M. 1897.

Dan[iel].

Derenbourg, Essai sur l'histoire et la Géogr. de la Paléstine.

Deut[eronomium], das Buch D. oder D. rabba.

Diez Et. Wb. = Etymolog. Wörterbuch der rom. Sprachen, 5. Aufl.

Diez Gr. = Grammatik der rom. Sprachen, 3. Aufl.

D. S. = Dikduke Sopherim, auch Variae lectiones etc.

Duc[ange] Gr. = Glossarium mediae et infimae Graecitatis, Lugduni 1688.

Duc[ange] Lat. = Glossarium mediae et infimae Latinitatis, Paris.

Dt s. Deut.

Eduj[joth].

Eisler, Beitr. s. Einl. p. XL.

E. M. s. Rapoport.

En Jacob (Jakob), Wilna (Romm) 1879.

E N = Elias Nisibenus in Lagarde, Praetermissorum libri duo. Göttingen 1879.

Erub[in].

Esth[er], das Buch E. oder E. rabba.

Ex, Exod[us], das Buch Exodus oder E. rabba.

Fick, Griechische Personennamen.

Field, Origenis Hexapla quae supersunt. Oxonii.

Fl[eischer] zu L., s. L.

Forbiger, A., Hellas und Rom. Leipzig 1874.

Foy, K., Lautsystem der gr. Vulgärsprache, Leipzig 1879.

Fraenkel, S., Die aramäisch. Fremdwörter im Arabischen. Leyden 1886.

Fulda E. = j Zeraim u. Schekalim, Amsterdam 1710.

Fürst, J., Glossarium Graeco-Hebraeum, Strassburg 1890.

Gaon[en] Gutachten 1) Harkavy
2) Joel Müller
3) Lyck.

Gen[esis], das Buch G. oder G. rabba.

Gitt[in].

Gorj[on] d. i. Abba Gorjon, ed. Buber (Ag. Comm. zum B. Ester) Wilna 1886.

Graetz, Gesch[ichte der Juden], mehrere Aufl.

Grimm, Lexicon Graeco-Latinum, 3. u. 4. Aufl.

Hal Gedol (oder Hal. g., Hg) = Halachoth Gedoloth, ed. J. Hildesheimer, Berlin 1888.

Hamburger RE = Realencyclopaedie.

Hermann, Fr., Lehrb. der gr. Antiquitäten, verschied. Auflagen.

j = jeruschalmi ed. Krakau u. ed. Krotoschin.

Jalk[ut] Schimeoni, ed. Venedig.

Jastrow, A dictionary of the Targumim, the Talmud etc. (geht bis כ)

Jebam[oth].

Jelamdenu, häufig bei Ar. angeführt; für uns zur Zeit noch nicht wieder aufgefunden.

Jer[emias].

J Q R = Jewish Quarterly Review, London.

K = Kohut, s. Ar.

Kaft[or] wa-Pher[ach] (כ"ופ), ed. Edelmann, Berlin 1852.

Kerith[oth].

Kethub[oth].

Kidd[uschin].

Kil[ajim].

Koh[eleth], das Buch K. oder K. rabba.

Krengel, Hausgerät in der Mišnah I. 1898.

Kühner, R., Ausführl. Gramm. der gr. Sprache, zweite Aufl.

Kumanudes (— dis), *Συναγωγὴ λέξεων ἀθησαυρίστων*, Athen 1883.

L = Levy, J., Neuhebr. u. chald. Wörterbuch.

L Trg. Wb. = Targumisches Wörterbuch Leipzig 1881.

Landau, M. J., Rabbin. aram. deutsch. Wb. Prag 1824.

Lange, A., Philologia Barbarograeca, nebst Glossar, 1708.

Lattes, s. Einleit. p. XLI.

Lev[iticus], das Buch L., oder L. rabba.

Lewy, H., die semit. Fremdwörter im Griechischen, Berlin 1895.

Lolli, Dizionario, Padova 1867, nur bis אחריות.

Lonsano, Maarich, ed. Jellinek, Leipzig 1853.

Lowe, The Mishna, Cambridge 1883.

M = Mischna, für gewöhnl. ed. Wilhelmersdorf, doch auch andere Agg., s. Lowe u. Ms. Kaufmann.

Maas[eroth], Maas[er] r[ischon], Maas[er] sch[eni].

Machsch[irin].

Mas[echeth], z. B. M. Cicith etc.

Mech[iltha] ed. Weiss, Wien 1865, die Seitenzahlen beziehen sich auf ed. Friedmann, Wien 1870.

Meg[illa].

Midd[oth].

Midr[asch] Ag[ada], ed. Buber, Wien 1894.

Midr[asch] Prov[erb], ed. Buber, Wilna 1892.

Midr[asch] Sam[uel], ed. Buber, Krakau 1893.

Midr[asch] ψ = Psalm = Tehillim, ed. Buber, Wilna 1891.

Mk = Moed katan.

M. K. = M. Keh. = Matnoth Kehunna = מ"כ.

Mommsen, R[ömische] G[eschichte].

Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums.

Ms. Adler, Ms. aus Persien, Eigenthum des Herrn Elkan A. in London, enthält ליקוטין zu den Rabboth.

Ms. Kaufm[ann], s. Bd. I, Einl. p. XXXIII, Anm. I.

Ms. M[ünchen] siehe D. S.

Muss-Arnolt, Semitic Words in Greek and Latin, 1892.

Mussafia = מוסף הערוך, s. Ar.

MV = MVitry = Machzor Vitry, Berlin 1893—1896.

NT = Novum Testamentum = Neues Testament.

Num[eri], das Buch N. oder N. rabba.

Ohol[oth].

Oken, Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände. Stuttgart 1839 bis 1842.

Pan[im] Acher[im] s. (Abba) Gorj[on].

Pape, Gr.-Deutsch. Handwörterbuch, 3. Aufl.

Pape-Benseler, Wörterbuch der gr. Eigennamen, 3. Aufl.

Paully, RE = Realencyclopaedie der class. Alterthumskunde.

Perles, Beitr[äge]...hebr. u. aram. St.

,, Et[ymologische] St[udien], Breslau 1871.

Perles Miscellen zur rabb... Sagenk.

Pesach[im].

Pesikta[di R. Kahana], ed. Buber, Lyck 1868.

Pesikta r[abbathi], ed. M. Friedmann, Wien 1880, selten Prag.

Pirke di R. E. (R E) = Rabbi Eliezer, Prag 1784; Lemberg 1870.

Post = Post, Flora of Syria, Palestine and Sinai, Beyrut.

PSm = Payne Smith, Thesaurus Syriacus, Oxonii. I—X.

Rapoport, Erech Millin, Prag 5612 (= 1852).

r = rabba Wilna 1880.

Rabbinow[itz] s. D. S.

RDK = Rabbi David Kimchi, Wörterbuch, Neapel 1490.

REF = Rabbi Elia Fulda.

Reg[um] das Buch Regum (jüd. Zählung).

REJ = Revue des Etudes Juives. Paris.

RGA = Rechts-Gutachten.
Rh = Rosch haschana.
Rich, A., Illustrirtes Wb. der röm. Alterthümer, übers. v. C. Müller, Paris und Leipzig 1862 (mitunter auch neuere Auflagen).
Ritter, Erdkunde von Asien.
R. Simson = Rabbi Simson, Comm. zur Mischna (Talmud-Agg.).
Saalf[eld], Tensaurus Italo-Graecus, Wien 1884.
Sabb[ath].
Sachs, M., Beiträge zur Sprach- und Alterthumsforschung, Berlin 1852. 1854.
Sam[uel].
San[hedrin].
Šbi[ith].
Scheeltoth.
Schek[alim].
Schir [ha-Schirim], Midr., edirt von L. Grünhut, Jerusalem 1897.
Schönhak, J. B., Hamaschbir oder Aruch hachadasch, Warschau 1858.
Schrader, O., Linguistisch-histor. Forschungen I, Jena 1886.
Schürer, E., Gesch. des jüd. Volkes im Zeitalter Jesu Christi, II 1886, I 1890.
Seder ha-Doroth Krauss Warschau 1891. Löw ed. Naftali Maskileison, Warschau 1883.
Semach[oth].
Soph[erim].
Soph[ocles], Greek Lexicon of the Roman and Byzantine periods, New-York 1888.
Steph[anus], Thes[aurus], Paris 1831 bis 1854.
T = Tosephta, ed. Zuckermandel, Pasewalk 1881.
Taan[ith].
Tam = Responsen des Rabbenu Tam. Berlin 1898.
Tanch[uma], Lublin 1893.
„ B[uber], Wilna 1885.
Theodor s. Monatsschr. XXXIX.
Thr[eni], das Buch Thr. oder Thr. rabba.
Tohor[oth].
Trg = Targum O[nkelos], ed. Berliner.
Trg = Targum j[eruschalmi] I u II, Pentateuch-Agg.
Trg = Targum ed. Lagarde.
Waddington, Inscriptions Grecques et Latines de la Syrie. Paris 1870.
WZKM = Wiener Zeitschr. für die Kunde des Morgenlandes.
ZATW = Zeitschrift für alttestam. Wissenschaft.
ZDMG = Zeitschrift der deutschen morgenl. Gesellschaft.
Zunz G. V. = Gottesdienstliche Vorträge.

II.

Wörterbuch.

א

א Alef ist 1) Transscription für *α* u. *a* (§ 23), aber auch für andere Vokale (§§ 24 - 29) und für den Diphtongen *αυ* und *au* im Anlaute (§ 33); 2) Dehnungszeichen (§ 41); 3) Prothese (§ 261); 4) Zeichen der Determination (§ 306); 5) Zeichen des Spiritus (§§ 77—79). א wechselt mit ה im An- u. Auslaute, mit ע u. selten mit ח im Anlaute; Aphaerese (§ 226).

אאפיקון *ōφīk*^{1}*ōn*, *m.*, richtiger אפיקין, *ὀφφίκιον* = *officium* der Beamtenstab. Midr Pan Ach zu Esth I, 12 p. 60 ed. Buber באאפיקון, Jalk Esth § 1049 באפיקון. S. auch אופיקילין.

Fürst 31^{a}; *ὀφφίκιον* Soph. 827. [Brüll VIII, 152 ܐܦܦܝܩܝܩܘܣ BB 266.]

אארא s. אויר.

אב־ oft im Anlaute für *αυ* u. *ευ*; vgl. או u. אוו.

אבאטים s. אכאטים.

אבא קולון *n. pr.*, wahrsch. aus *Δευκαλίων* corrumpirt. Cant r zu I, 6 zweim. א׳ ק׳. Vgl. j Az 39^{c}.

Abba Kolon gilt im Midr. für den Gründer Rom's u. scheint die jüd. Sage hiebei an *Δευκαλίων*, den gew. Repräsentanten der Urgeschichte zu denken. *Δευκαλίων*, gespr. **deβkaljon*, ist volksetymologisch (§ 345) in ד + אבא u. קלון aufgelöst worden. Uebrigens auch *Δευκαρίων* (Philologus LIV, 395) und L-Laut am Anfange des Wortes verschwindet leicht.

אבגיטום s. אבגינום.

אבגינוס *aβg*^{2}*īnoŝ*, *m.*, auch אווגינום, אוגינם, *pl.* אוגנסין, *εὐγενής* edelgeboren, von edler Abstammung. Koh r zu I, 1 א׳ בן א׳, Cant r zu I, 1 crmp. אווגיטום בן אווגיטום l. אווגינום; Midr *ψ* I, 6 א׳ בן א׳ (alte Agg. אביינום), [Ps. Raschi Gen r c 85, 4 אביינום für בוצינא]. Jalk Sam § 165 אבגינוס בן אבגינס. Midr *ψ* CV, 7 בן גנוסים, Jalk *ψ* § 863 nur אוגנסין

(l. בן א׳). S. auch גנום, אונום, הוגנים u. הוגן.

Εὐγενής in LXX u. NT. Grimm 179. Syr. ܐܘܓܢܣ [BB 50 Transscription].

אבגיניסטי und אבגניסטי siehe אוגניסטטו.

אבגרוטינה s. אנג.

אבגתיים s. אבגתית.

*אבגתית, sing. von אבגתיות, *f.*, *οἰκέτις* Sklavin. Zu אבגתא (Esth. I, 10) bemerkt Midr Abba Gorj z. St. p. 14 Buber: כאבגתיים מאחורי הקוריום (l. כאבגתיות u. s. קוריים I) „wie Sklavinnen hinter dem Webestuhl"; in Gen r c 71, 2 cimp. in אף הגתיות (Ar. אף הגיתות, Agg. auch הגוניות, nebst der Var. הנשים; ib. c. 53, 11 מכביש גנות wahrsch. ebenfalls zu lesen אבגתיות); Esth r zu I, 10 אביא גתיות (M. K. אביא גיתיות) l. אבגיתיות.

Volksetymologisch nach § 346; *οἰκέτης* LXX u. NT. Grimm 305. Die Erklärung ist von Gebhardt, Rahmer's Jüd. Ltbl. X, No. 42. Fürst 32 b; s. § 342. N. Brüll, Jahrb. V, 124 gibt für *אבגתא *abax*, für קוריים *χορεῖον*; Monatsschrift 1895 p. 341 wird auf Grund von גוניות *γυνή* vorgeschlagen. [Alles unbefriedigend].

אבדומא I u. אבדומה *aβdūmā* *n. pr.* eines Mannes: ***Εὔδημος***. 1) ר׳ אבודמא נחותא (l. hier u. sonst אבדומא st. אבודמא) R. Eudemus, der Ankömmling; j Schek $51^a{}_{43}$, j Sukka $54^c{}_{48}$, j Chag $76^c{}_3$, j Bb $13^d{}_{63}$, ib. $16^d{}_{34}$ nur אבדומי, j Erub $19^b{}_{23}$. 2) ר א דמן חיפה oder דחיפה R. Eud. aus Chaifa; j Mk $82^c{}_{76}$ nur א, j Erub $20^a{}_6$, b Kidd 33^b, j Kilajim $29^b{}_{43}$, j Sukka $52^a{}_{55}$, j Schebiith $34^a{}_{48}$, j Meg $74^b{}_{26}$, (b Meg 29^b hat דימי dafür, Ms. M. אבודימא, Scheeltoth u. Ms. Erf. אבדימי; danach דימי mit אבדימי identisch). 3) R. Eud. der Sohn des Tanchum; j Mk $83^d{}_{39}$, ib. Z. 35. 4) R. Eud. aus Sepphoris; j Berach $8^a{}_{47}$ אבדימא. 5) R. Samuel der Sohn des Eud.; j Sabb $16^d{}_{73}$, j Beza $63^a{}_{57}$, j Meg $75^a{}_{14}$, j Mk $83^d{}_{35}$, j Pea $18^a{}_{65}$, j Challa $59^a{}_{45}$, j Az $42^d{}_{56}$ (manchmal אבדימי), Midr Sam XIII, 9. 6) א׳ מלחא Eud der Steuermann; j Sukka $53^a{}_{27}$ (ed. Krot. מלתא). S. auch אבדימי u. אבדימום.

Z. Frankel, Mebo ha-jeruschalmi S. 60a, 60 b, 125a; Bacher, Ag. der Tann. II, 153, Anm. 9. [Brüll V, 95. Tanch. B. Einl. 43: Midr. ψ Einl. 25.]

אבדומא II. s. אברומא.

אבדוקום u. אבדוקים s. אבדיקום.

אבדימום I, *aβdīmoŝ* *n. pr.* eines Mannes: ***Εὔδημος***. j Jebam $2^b{}_{43}$ u. Gen r c. 85, 5 ר׳ א; ib. c. 1, 14. j Kethub $34^b{}_{34}$ ארמלתא דר׳ אבדימס. S. auch אבדומא u. אבדימי.

Syr. ܐܘܕܝܡܘܣ PSm. 57.

אבדימום II, s. אבירודימום.

אבדימום III, s. אבטילם.

אבדימי *aβdīmaj n. pr.* eines Mannes: *Εὔδημος.* 1) R. Eudemus, der Tochtersohn des R Tabi, j Sanh 23^{c}_{10} ר׳ אבודמי בר ברתיה דר׳ טבי (l. אבדימי); j Mk 82^{c}_{76} ר׳ אבודמי בר טובי. 2) R. Eud., der Bruder R. Jose's; j Berach 9^{b}_{34}, j Sabb 5^{a}_{50}, ib. 6^{b}_{46} (אבמרי l. אבדמי); 3) R. Isaak, der Sohn des Eud.; b Sabb 77^{b}, 9^{a}, b Berach 33^{b}. 4) R. Tachlifaj, der Sohn des Eud.; b Pesach 100^{a}. S. auch אבדומא, אבדימום u. דימי.

Zunz, Ges. Schr. II, 8 unrichtig *Hebdomos.* [Andere, deren Vater so hiess, Seder Hadoroth s. v., der für אבדימום und אבדימי überhaupt Ergänzungen bietet.]

אבדימם s. אבדימום I.

אבדיקום, richtiger אבדוקום *ἀβdok¹oŝ*, eigentl. *Adj.* *εὔτοκος* glücklich geboren = טוב ילד, im Talmud *n. pr.* eines Rhetors: **Εὔτοκος*, j Meg 74^{a}_{51} (אבדוקים).

S. Krauss, Byz. Zeitschr. II, 510.

אבהונום s. אבחטום.

אבודיינא s. אבודינא.

אבודינא *aβudīnā, n. pr.* eines Mannes: *Ἀβύδηνος.* b Gittin 11^{a} וא׳, bei Tosaphoth אבודיינא.

Lattes, Miscell. p. 1. [Neben Ormuzd und anderen nicht griechischen, sondern persischen Namen genannt, darum nicht für gr. zu halten. Aruch hat: אבא דיינא בר שבתאי*, was gewiss nicht gr. ist.]

אבודמא s. אבדומא.

אבודמי s. אבדימי.

אבוטני s. אפוטני.

אבויין s. אטין.

אבולא *aβūlā, m, aram. pl.* אבולי, *hebr.* אבולים, *ἔμβολος* Thor, Stadtthor, Porticus. A) Hebr. T Bm XI, 10 אין חולקין את [ה]איבולים (ed. Zuckerm. p 395, 23, alte Agg. האבולים). B) Aram. Trg j I Dt. XXVIII, 52 אבוליכון. Trg Jer. L, 26 אבולהא. b Erub 6^{b} הני אבולי דנהרדעא. Ib. u. b Joma 11^{a} אבולא דמחוזא (l. אבולי). b Mk 22^{a} מכבא דא׳. b Kethub 17^{a} u. b Meg 29^{a} מא׳. b Bb 58^{a} בא׳. [Doch darf nicht unerwähnt bleiben, dass Delitzsch Assyr. HWB. 6 *abulla*, grosses Thor, Stadtthor bietet, worauf Brockelm verweist. Auch ܐܒܠܛܝܛܐ, ܐܒܠܛܐ BB 15 u. 16 = ܠܠܛܐ ist zu beachten.]

Ἔμβολος = *porticus* nur bei späteren Autoren, Soph. 453; *ἔμβολος* in Syrien bei Waddington, Inscriptions *etc.* No. 1878 = CJGr. 8641 aus Abila in Syrien, ferner CJGr. 4662 b aus Gerasa. Sachs II, 32, L. I, 11 K. I, 12a u. PSm. 11 danach zu berichtigen. Syr. ܐܒܘܠܐ, danach zu punktiren אֲבוּלָא, nicht אֱבוּלָא; die Form איבול* in der T. ist Dehnung. Das W. fällt mit אובל Dan. VIII, 2, 3, 6 nicht zusammen, denn dies bedeutet einfach Fluss, s. Gesenius u. Stade. Uebrigens citirt PSm. auch die Form ܐܒܘܠܘ,

was *gewiss griechisch ist* [aus dem Griech. transscribirt ist und bei der *gänzlichen Unzuverlässigkeit* des Georgios Karmsedinâjâ, von dem die Glosse bei PSm. herrührt, gegenüber dem Schweigen der guten Glossographen absolut nichts beweist und bei der totalen Urtheilslosigkeit des Georgios eine Verwechslung mit *ὀβολός* sein kann.] Sonst s. § 194.

אבולאי *m. pl.*, Neubild. von אבולא: Thorwächter. bNidda 67^b (Hal. Gedol. 626).

אבולי in bBb 143^a אאבולי, l. mit Ms. M. אבולי u. s. בולי.

אבים *aβoŝ n. pr.* eines egypt. Götzen: *Ἆπις*, Apis. Mech zu XII, 40; vgl. Gen r c. 98, 5, Tanch חשא 22, jMeg 71^d_{50}, bMeg 9^a, Sopherim I, 8.

N. Brüll, Jahrb. I, 145. S. Krauss in Kohut, Sem. Stud. p. 342; auch Geiger, Urschr. 442, Nachgel. Schr. IV, 52. [ܐܦܝܣ PSm 341.]

אבזייני s. אפיזייני.

אבחטם u אבחטום (אבחטם), ein corrumpirtes W, wahrsch. zu lesen: אכרובנטום oder אכרובנטם *ὀκρίβαντος* (Genit. von *ὀκρίβας*) ein bespringender Esel. jKilajim 31^c_{38} אבחטם (bei Ar. אבהונום u. אבהנום, R. Simson zu Kil. VIII, 4 liest אבטחם) [in ed. Romm.: אבחטם] lies אכרובנטום.

Exc. No. 8. [Unrichtig. Die beiden jStellen Kil. und jSabb V, $7^b{}_{13}$ sind Parallelstellen, deren Lesarten nach der ganzen Art und Weise der Parallelstellen im j *nicht verschieden erklärt werden dürfen!* S. Frankel, Mebo 136^b. Die handschriftliche Ueberlieferung ist אבחטם (אבחטום E. Fulda), אבהונום, אמבטים, welches unten s. v. erklärt wird. Bei dieser Erklärung muss man sich auch für die hier behandelte LA. beruhigen].

אבחטם s. אבחטום.

אבטא* u. אבטי s. אמבטי.

אבטולם u. אבטולים, אבטולום s. אבטולמום u. אבקולם.

אבטולמום *aβtolmoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: **Εὔτολμος*. MErub III, 4 TSchebiith IV, 21, bRh 15^a א׳. Der volle Name ist א׳ בן ראובן, bSota 49^b. Der Name lautet hier u. in TErub III, 16 p. 141 אבטולם, jE. 21^a_{57} אבטילם, bBk 83^a אבטולמום. Ex r c. 21, 8 ר׳ אבטולים הזקן. In Mech zu XXI, 8 wird ein ר׳ יונתן בן אבטלמס genannt, ebenso bSanh 87^b. [Stellen in Seder Hadoroth s. v.].

S. Krauss, Byz. Zeitschr. II, 510. Dalman S. 342 *Πτολεμαῖος*.

אבטומטום *aβtomtoŝ*, *Adj.* *αὐτόματος* sich selbst überlassen. Midr ψ I, 5 א׳ הוא העולם (nach der richtigen LA. Musafia's, Agg. טמטום.)

Syr. ܐܘܛܘܡܛܘܣ PSm. 60. [Auch ܐܘܛܘܡܛܘܣ, beides bloss Transscription BB 57, 58, 106.]

אבטוניות s. אבטלית.

אבטחם s. אבחטום.

אבטי s. אמבטי.

אבטיגא crmp. aus ארדבטיגא, *f.*, *ἀτραβατικά* = *atrebatica* [sc. *vestis*], ein Prachtkleid der Römer. Sifre Dt § 81 zweim. באבטיגא. Vgl. דרביקא.

S. Krauss, REJ. XXV, 20. Zur Literatur daselbst füge hinzu: Jastrow 5a טיבינא *τηβέννα*.

*אבטיון *aβtījōn*, *m.*; aram. st. emph. אבטיונא, *ὀπτίων* = *optio -onis* Offizier. jSabb 8^c_{57} אתא אבטיונא דרומאי, in bBerach 62b durch פרסאה ersetzt. [פ׳ ist, wie aus dem Bibelcitate (אדום) hervorgeht, Censurcorrectur für רומאה. Rabbinow. z. St. Tos. Bk 38a אלא und Gen r c. 10, 7 רומאי. Jalk Jes. 316 f. 50^c_{15}, Cant r V, 8 רומא l. רומאי.]

Perles, Et. St. S. 103. *Ὀπτίων* Soph. 814. Bei PSm. 338 ܐܘܦܛܝܘܢ wohl [gewiss! so auch Brockelm nach Perles] = *ὀπτίων*, nicht *ὑπατεύων*. Ueber das Amt s. Forbiger I, III, 262.

אבטילאות s. אבטלית.

אבטילם s. אבטולמוס.

אבטינס *aβtīnos*, *n. pr.* eines Mannes: *Εὔθοινος*. Immer in der Verbindung בית א׳: M Joma III, 11; ib. I, 5, T II, 6, 7 p. 184, MSchek V, 1, T II, 6 p. 175, MTamid I, 1, Midd I, 1.

Εὔθοινος von *θοινή* (Gastmahl) bei Fick, Gr. Personenn. p. 116. Zunz, Ges. Schr. II, 16 *εὐθηνία*; Perles, Monatsschrift 1872 p. 252 *εὐθύνω*; L. I, 8a *Εὔθυνος*; K. I, 6 *Εὐτίνοος*. [Hechaluz IX, 78.]

אבטלית *f.*, Umbild. v. *πτόλις* = *πόλις* Stadt, nur im Pl. אבטליות, daneben auch אבטניות. Nur TBechoroth VII, 3 p. 541 ושתי אבטניות und Parallelstellen j Bb 14^a_{17}, jMeg 70^a_{44} אבטוניות, bBechor 55a אבטילאות (Ar. אבטליות, אבטלאות).

L. I, 9a. K. I., 6a u. Eisler, Beitr. IV, 98 *ἀποτέλειοι*, Jastrow 5a *αὐτονομία*; vgl. auch Hechaluz VIII, 106.

אבטליון *aβtaljōn*, *n. pr.* eines Mannes: *Πτολλίων* = *Πολλίων*. MAboth I, 10, M u. TEduj I, 3, bJoma 71b.

Lattes, Saggio p. 24. *Πτολλίων* bei Joseph., Antt. XIV, 10, 4. *Πτόλλις* sonst *Πόλλις* in Aegypten: Parthey, Aegypt. Personenn. S. 97.

אבטניות s. אבטלית.

אביא s. אסיא; אביא גתיות s. אבנתית.

אבידרנא?, *n. pr.* eines Heiden. bAz 65a לא׳, Ms. M. אבינדרא.

[Nach seiner Form und den mitgenannten Amoräern ein aramäischer Name.]

אביינוס s. אבגינוס.

אביקלוס s. אבקולס.

אבירודימוס, richtiger אברודימוס *aβrudīmos*, *n. pr.* eines Mannes: *Εὐρύδημος*. jSchebiith 38^b_{14} אבירודימוס, bNedar 81a und bSabb 118b ורדימוס und וורדימוס (מם-), Sifra אמור X, 13 p. 101c אוורדימוס.

Bacher, Ag. d. Tann. II, 153.

Anm. 9. [Lattes N. S. 40. der auf Neuda LB. d. Or. VI, 246 verweist, wo ויחבעם dazu gestellt ist.]

אבלוסמוס, אבלומוס, אבלוגסין s. אכסלגוס.

אבלונים *aβlunēŝ*, *n. pr.* eines Badeortes: *Balneis*, gr. *Βαλαναία*. Gen r c. 33, 4 וא׳; in b Sanh 108ª עינא רבתי דבירם l דבולם. Ib. דגדור [V. בלועה] בליעה volksetymologisch für בליניה. Vgl. בני.

Βαλαναία, *Βαλανέαι*, *Balanea*, *Balneis etc.* sind Namen desselben Ortes bei Smith, Dictionary of Greek and Roman Geography, I, 372 b, wo man auch die näheren Daten über Balneis findet. בירם ist Anlehnung an באר. — L. I, 11b *Ἀβελλάνη*,, K. I. 12 b *Ἀβιλῆνός*. [Bacher, Ag. d. pal. Amor. II, 38. R. Jochanan nennt die drei Hauptthermen Palästina's: Gadara, Tiberias und Kalirrhoë, denn sein עינא רבתא דבירם meint, wie man mit Neubauer und Epstein, Mikadmonijoth 107, Hakerem חרמה 93 annehmen muss, *Baaras* des Josephus (בערה) Baaru des Hieronymus und zwar wohl die heisseste dortige Quelle (Boettger, Top. hist. Lex. 72). בירם ist nicht Anlehnung an באר. R. Eleazar im Midrasch (Bacher a. a. O.) erwähnt Kalirrhoë, das er selbst anderwärts קלרהי nennt (Bacher 39, A. 3) in unserem Ausspruche nicht. Für אבלינוס hat Bacher auf Benjamin v. Tudela (I, 46 hebr. Asher) verwiesen, wo בלינוס für Paneas zu stehen scheint. Bei dem beklagenswerthen Texteszustande der Gen. r. ist die Frage der Identification von אבלינוס vorläufig nicht endgültig zu beantworten.]

אבלינא s. אבלינה.

אבלינה *aβlīnā*, *m.*, *ἐβέλινος* = *ἐβένινος* aus Ebenholz. Jelamdenu בהעלותך (bei Ar.) מטות של א׳, in Jellinek's Beth-hamidr. VI, 88 אבלינא, ebenso Pesikta r c. 33 p. 145ª als Uebers. von אלמוגים (I Reg. X, 12); in b Rh 23ª מבלינא viell. zu lesen אבלינא; [nein!] s. auch b Sanh 108ᵇ. In Num r c. 15, 8 u. Tanch B. בהעלותך 9 scheint הדיוט st. א׳ zu stehen.

[Pflanzennamen 65 Anm. ZDMG. XXXIX, 256. BB. 18, 86. — 604 ܐܒܢܘܣ Transscription. — Arab. ابنوس auch vulgärar. ZDMG. LI, 294.] Syr. ܐܒܢܘܣ = *ἔβενος* PSm. 17. *Ἐβέλινος* neben *ἐβένινος* Soph. 411. Ursprüngl. semit. = הבני. [ZDMG. XLVI, 114 aeg.]

אבלם s. אבקולם.

אבלם s. אולם.

אבמוסוס *aβmūŝoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Εὔμουσος*. j Meg 74^a_{51} א׳ (ed. Krot. אבמסין), hebr. טוב למד.

אבמכוס *aβmak²oŝ* *n. pr.* eines Mannes: *Εὔμαχος*. j Sanh 21^d_{62} רבי א׳.

אבמסין s. אבמוסוס.

אבמרי s. אבדימי.

אבנימוס *aβnīmoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Οἰνόμαος*. 1) Gen r c. 65, 20 (Jalk Gen § 115) א׳ הגרדי (l. הגדרי) Oenomaos aus Gadara; Ex r c. 13,1, Threni r

Einl. No. 2, Pesikta 121ᵃ, Ruth r zu I, 8. In b Chag 15ᵇ steht dafür נימוס. 2) Ein נימוס aus Gerasa wird genannt in b Erub 21ᵇ, richtiger T Machsch III, 13 p. 676 אונימים (l. אונימוס).

Graetz, Gesch. IV³, 177, L. I, 13ᵃ, K. I, 15ᵃ u. A. geben Euonymos; Graetz a. a. O. Note 1 citirt noch j Chag II, 1 u. Ruth r zu III, 13, wo aber der Name nicht zu finden ist. Ebenso falsch ist das Citat aus b Bechoroth 12ᵇ bei Derenbourg, Hist. de la Palest., p. 265 N. 1. Ad 2) s. Perles in REJ. III, 120. Sonst § 342.

אבסקטא s. אבסקנטה.

אבסקנטה *aβaŝk¹antā* *Adv.*, *ἀβάσκαντα* = *ἀβασκάντως* unbeneidet. j Az 40^b_2 'א; j Berach 13^c_2 אבסקטא l. 'א.

אבקולם *aβk¹olos*, *n. pr.* eines Mannes: *Εὔκολος*. b Gittin 56ᵃ, Thr r zu IV, 2 (*εὔκολος* = genügsam). T Sabb XVI, 6 (Var. אבטולם, אביקלום), b S. 143ᵃ.

אברוזין s. אובריזין.

אברוטי s אברוסי.

אברוכסים s. בריכסין.

אברומא *aβrūmā*, *f.*, *ἀβραμίς* der Nilfisch (piscis Niloticus). b Sukka 18ᵃ אברומא (Ms. M. u. Agg. 'אבר).

K. I, 4ᵇ. Syr. ܐܒܪܡܝܣ PSm. 19. [BB. 20 bloss Transscription].

אברוסי *oβrōŝi*, *Adj.*, *ὡραῖος* [sc. *καρπός*] reif, spec. von Oelbeeren. b Berach 39ᵃ 'א (Ms. M., Ar. אברושי, ed. Kohut אברוצי, Agg. 'אברוטי); s. סמרוסי.

Exc. No. 4. [Die Erklärung *ὡραῖος* für אגורי ist sprachlich und sachlich unmöglich. אברוסי (dies nach der Parallelstelle im j. die einzig richtige LA. für babli) und אווריסי (dies mit R. E. Fulda die richtige LA. für j Bikk I, 63^d_{51} — ed. שדה יהושע und Krotoschin: אוורים) ist, wie das *Jod* zeigt, zu einem Ortsnamen אוורים gehörig. R. Jochanan und danach sein Schüler Abahu erklären אגורי durch den Ortsnamen: *Avaris* (in Aegypten; Boettger, Top. hist. Lex. Josephus 45), und wenn man den betreffenden Abschnitt ohne Voreingenommenheit liest, wird man Rapoport (Erech Millin 14ᵇ) beipflichten müssen, dass der Zusammenhang und die Analogie der übrigen Absätze (בדאן, גבע, מדברית, מצרית) für einen Ortsnamen sprechen. Es soll eine *bestimmte* Olivenart von *bestimmter Grösse* genannt werden — dafür passt die Bezeichnung durch *ὡραῖος* durchaus nicht. Selbst für den Fall aber, dass man in אגורי keinen Ortsnamen sehen will und etwa die √ܓܥܪ zur Erklärung herbeizieht, bleibt es unzweifelhaft, dass R. Jochanan einen Ortsnamen und zwar *Avaris* meint. R. Jochanan ist für die Wort- und Sacherklärung eine so gewichtige Autorität, dass man sich nur schwer entschliessen darf, ihm zu widersprechen: man kann dem Manne auf's Wort glauben, dass Avaris die gräcisirte Form des Ortsnamens אגור ist. Dass eine ausländische Olivenart erwähnt wird, ist weiter nicht verwunderlich: daneben werden ja gleich aegyptische Linsen aufgeführt. Schönhak und

Jastrow schliessen sich Rapoport an. Ad. Erman schreibt mir: Die Stadt der Hyksos, die Manetho *Αυαρις* nennt, heisst aegyptisch: Ḥt-wʿrt, das wäre חתוערת „Haus des Beines". Ihre genaue Lage ist nicht bekannt; von einem modernen Orte Hauâr, der (nach Boettger a. a. O.) mit ihr identisch sei, ist mir nichts bekannt; das ist wohl eine Verwechselung.] Doch auch לבנה (s. אגורי I), also eine Qualität.

אברוצי s. אברוסי.

אברוקלין s. אמבורקלון.

אברושי s. אברוסי.

אבריקין s. אברקין.

אברני s. קברין u. קרבין.

אברנסי s. אורנוס.

אברסקין s. אוורקסין.

אברקין *m.* u. *f. pl.*, *βϱάκαι* = *braccae* Hosen, Beinkleider. jSabb 15^d_{25} ושני א׳ (Ar., ed. Krot. אבריקין). S. auch ברקין u. אוורקסין

אגאלוגין, אגאלינין s. אילונין.

אגבאסטוס s. אגוסטוס.

אגבין s. אגטין.

אגדו, אגדון s. אגרו u. אגורי I.

אגדים s. הוגרוס.

אגדיקום u. אגדיקס *ag²dik¹os*, *m.*, oft crmp. אנדיקס, *pl.* אגדיקין, *ἔκδικος* eigentl. Anwalt; Procurator, Statthalter. Gen r c. 12, 10 אנדיקום (l. אג׳); Jalk *ψ* § 794 אנגיטום, אגריקום (l. אגד׳). Cant r zu VII, 9 ואגדיקין.

Ἔκδικος LXX u. NT. Grimm 134.

S. § 366, 3. Andere Bedeutungen s. bei PSm. 23 ܐܓܕܝܩܘܣ [BB 23] u. Duc. Gr. 360.

*אגוג ā*g²ōg²* *m.*, aram. st. emph. אגוגא *ἀγωγός* Wasserleitung. Thr r zu I, 17 כהדין א׳ דמיא (Ar., Agg. נגנע׳).

Syr. ܐܓܘܓܐ PSm. 23. [BB 24].

אגודי s. אגורי II.

אגוטרי s. אכסיגרון u. אגורי I.

אגומין *ag²ōmēn*, *Verb* in gr. Conjugation: *ἄγωμεν* auf! lass uns gehen! Gen r c. 78, 7.

אגון *āg²ōn*, *m.* *ἀγών* Kampfspiel Jelamdenu אמור (bei Ar.) א׳ נעשה במדינה. Pesikta 180^a לשנים שנכנסנו אצל הדיין (l. שנכנסו לא׳); Tanch אמור 27 נכנסין לדין (l. לא׳), T B 18 dass. Midr *ψ* XVII, 5 באגון, in Jalk *ψ* § 670 נוצח ergänze בא׳. — Metonymisch = Schutz Num r c 12, 3 אגנתי, Grundf. *אגנה; Midr *ψ* XCI, 2; möglich jedoch, dass das W. hebr. ist.

Syr. ܐܓܘܢ PSm. 24 [BB 24], arm. *agon* ZDMG. XLVII, 18; H. 5.

אגונה s. אגונא.

אגוסטא I u. אגוסטה *ag²uštā*, *f.*, *Augusta*, Titel der weiblichen Glieder des römischen Kaiserhauses. Midr *ψ* X, 6 זו ושתי שעשתה אגוסטא; ib. XVII, 11; Esth r zu I, 9.

Syr. ܐܓܘܣܛܐ PSm. 24.

אגוסטא II. u. אגוסטו *āg^{2}ûstō, m., Augustus,* Ehrentitel der römischen Kaiser. Ex r c. 8, 1 קיסר אגוסטא, ebenso Tanch וארא 8, in T B. 7 אגוסתום (s. אגוסטוס), T קדושים 5 u. T B. 5 אגוסטה; ib. בחוקותי 6, T בחוקותי 4 auch אגוסטי. S. auch אגוסטולי.

אגוסטאן s. אגיסטון.

אגוסטו s. אגוסטא II.

אגוסטוס *ag^{2}ûstôs m., Augustus,* Titel der röm. Kaiser. Ex r c. 23, 1 dreim. א׳; Tanch B. וארא 7 אגוסתום (l. אגוסטוס). Jelamdenu zu Ex. VII, 1 (bei Ar.) ביום שנעשה א׳. jBerach 12^d_{76} אגוסטוס, Var. אגושטוס u. אגושתום; Gen r c. 8, 9. Ib. c. 12, 11 א׳ במדינה (Ar. unrichtig אגבאסטס, viell. zu lesen אגדיקום, s. d. W.). Agad Cant zu I, 6 (JQR. VI, 685) crmp. אגוסטות, ebenso Cant z zu I, 6.

Syr. ܐܓܘܣܛܘܣ PSm. 24 [BB 25].

אגוסטולי, besser אגוסטלי *ag^{2}ûstāli, m., Αὐγουστάλιος = Augustalis,* Titel des Statthalters von Aegypten. Gen r c. 1, 12 פלן א׳ (Ar. אגוסטלא, Jalk Gen § 2 אגוסטא).

[Nöldeke ggA 1871, 154.] *Αὐγουστάλι[ος]* Soph. 275. Literatur bei Marq. Röm. Staatsverw. 286 u. 513. [Transscribirt ܐܓܘܣܛܠܝܘܣ BB 26 ܐܘܓܘܣܛܐܠܝܘܣ 50.]

אגוסטות s. אגוסטוס.

אגוסטיאני *ag^{2}ûstjāni, m. pl., Augustiani,* Titel einer römischen Legion. Esth r zu I, 3 וא׳; in Gen r c. 94, 9 וגאוסטיינא (l. ואגוסטיאני).

Sachs I, 113.

אגוסתום s. אגוסטוס u. אגוסטא II.

אגוסטלא s. אגוסטולי.

*אגורא *ag^{2}ōrā, f., pl.* אגוריאות, *ἀγορά* Marktplatz, Gerichtshof. b Gitt 88^b אגוריאות של נכרים, Tanch משפטים 6.

Syr. ܐܓܘܪܐ PSm. 25.

אגורו s. אגורי.

אגורי I, richtiger אגרי *ag^{2}ri, Adj.,* vielfach crmp., *ὡραῖος* od. *ὡραῖον.* [?] 1) reif, daher gut, von Früchten. M Kelim XVII, 8 לא גדול ולא קטן אלא בינוני זה א׳; in den Parallelst. erklärt durch אברוסי u. אוורום (s. d. Wr.) Sifre Dt § 297 זית א׳, Jalk Dt § 851 אגורו, j Bicc 63^d_{49}; T Nazir IV, 1 כזית איגירי. Gen r c. 91, 13 ומור איגורי. [Die LA. איגורי bezeugen unter Anderen Haj Gaon Kel z. St. (im Citate), Hal. gedol. 164 l. Z. Hildesheimer; RGA Lothair Nr. 3 Anm. 11 Müller und Schibbole haleket S. 172 Buber]. 2) durch die Witterung begünstigt, [?] vgl. *ὡραῖόν ἐστι.* j Nazir 54^a_{29} אגרון opp. שחמתית von der Sonne verbrannt. j Maas sch 54^d_{26} האגרו opp. שמתית,

j Terum 41^{d}_{4} אגרון, j Pea 17^{a}_{31} חצי איגרו (l. איגרו). TDemai IV, 23 אגרי opp. קיסרי. In MBb V, 6 steht לבנה weiss für unser W. TSchebiith VII, 13 אגוטרי viell. אגורי.

Exc. No. 4. [Vogelstein, Landwirthschaft in Palästina I, 45. S. zu אברומי.]

אגורי II, [=I] *ag²ūri*, *m.*, *γῦρις* feines Weizenmehl. Num r c. 4, 1 חטים אגוריהם (l. אגורי הם); in Tanch B. במדבר 22 fehlt das W. [aber eine HS. bei Buber hat es], in T 19 ist es durch חטים ברורים ersetzt.

N. Brüll, Jahrb. IV, 110; syr. ܐܓܘܪܝܣ ܕܣܡܝܕܐ PSm. 137. [BB 111 bloss Transscription ἡ *γύρις* = ܐܢܓܘܪܝܣ 198 und ܓܘܪܝܣ 474.]

אגוריאות s. אגורא.

אגושטים, אגושתים s. אגוסטום.

אגטין s. לגטין.

*אגטרגטא *ag²trag²tā*, *m.*, *pl.* aram. אגטרגטייא *καταῤῥάκτης* lat. *cataracta*, Wasserfall. j Mk 80^{b}_{6} אילין אגטרגטייא.

אגין s. באיין.

אגיסטון, richtiger אגוסטון *agûstōn*, *m*, *εἰκωστώνης* Pächter. bSanh 26ª אגיסטון (Agg., Ms. M. אגוסטאן, viell. אגוסטנא). [? Gaon. Hark. S. 182 אגוסטאין erklärt: אנגריא ar. סכירה Frohnarbeit. RChan. אגיסטוון.]

Sachs II, 141 N. 131 gibt *agisto* Pacht; L. I, 22ª *augustanus*, auch Jastrow p. 11ᵇ; K. I, 25ᵇ persisch.

אגיסטרין s. אגסיטריון.

אגיריסין *m. pl.*, von *ἄγριος* wild, leidenschaftlich. Trg Jerem. V, 8 סוסון א׳. S. auch אגריון.

אגלפותא, *f.*, Neubild. von גלף, das Eingraviren. Trg j I Ex. XXXI, 5 [wenn גלף wirklich Lehnwort ist.]

אגמון s. הגמון.

אגנה, אגנתי s. אגון.

אגנטין s. ארגנטין.

אגניטום, ein vielfach corrumpirtes W., lies גינטום *Κύντος* = *Κυητος* = *Quietus*, Name eines römischen Machthabers. Sifre Deut § 351 אגניטום, in Sifre zuta zu III, 39 nur הגמון, j Sanh 19^{b}_{18} אגנטום, ib. 19^{c}_{61} אנטונונום, ib. 19^{d}_{4} אנטיגנם; Num r c. 4, 9 הונגטים (wohl קונגטום), b Bechor 5ª קונטרוקום השר (Ar. קונטרקום הגמון), Jalk Ex § 416 קונטריקים, Raschi zu Chull 27ᵇ קונטריקון ההגמון, Tosafoth zu Chull 91ᵇ קונטריקום הטפסר, T. zu Kethub 58ª קיסר.

S. Krauss, REJ. XXX, 40 u. XXXII, 46. An *Quietus* denkt auch Jastrow 13ᵃ.

אגנייה s. אגנינה.

אגנינה *ag²nīnā*, *Adj.*, *agnina* [sc. *pellis*], von Lammleder. Gen r c. 20, 12 א (Musafia, Agg. אגנייה).

אגניסטור s. נגוסטרא.

אגסטרות s. אסטגי.

אגסיטריון ag²ŝitarjōn, auch אכסיטורין, *m.*, ἐξιτήριον 1) Abschiedsgruss. Midr ψ LXXXIV, 4 א׳. Ib. LXXXVI, 1. Ib. CII, 2 crmp. איסטורין. In Lev r c. 21, 2 סקווטרים, Pesikta 175ª u. 175ᵇ סקווטרים (l. אקסיטורין). 2) Segen. Midr ψ XXVII, 4 אכסיטורין. Tanch B. ויצא 1; in Agad Beresch c. 45, 1 crmp. אכסמטורין. Das W. ist ausgefallen in Lev r c. 21, 1 hinter בזאת u. Jalk Sam § 126 u. ψ § 706.

Syr. [bloss transscribirt: BB 163₁₃, von Field identificirt.]

אגרדים, אגרדומי u. אגרדימין (אגרדימים) s. אגרדמוס.

אגרדמוס ag²ardĕmoŝ, häufig crmp. אגרדמים, *m. pl.* אגרדימים (אגרדמין), ἀγορανόμος Marktaufseher, lat. *aedilis*. Sifra קדושים III, 8 p. 91ᵇ מנה לך אגרדימים. Sifre Dt § 294 p. 126ᵇ מנה אגרדימים. TAz VII, 6 alte Agg. אגרדמן, ed. Zuckerm. p. 471 אגרונימון; bAz 58ª אגרדמים (Tosafoth Chull 97ª אגרדמי). bBb 89ª zweim. אגרדמין (Ar. Var. אגרדמים, also Sing., l. אגרדמוס). Pesikta 96ª אגרדימין (Ar., l. אגרדימי Sing.; Agg. הגרינימוס, l. אגרונימוס), Jalk ψ § 729 אגרדמים; in den Midraschim wird das W. einigem. durch בעל השוק ersetzt. Jelamdenu zum Num XX, 7 (bei Ar.) אגרדמין. bBk 98ª אגרדמים טייעא (l. אגרדמוס). S. auch [Mech Dt I p. 31 u. 32]. אגרונימוס.

Lattes, Saggio p. 30. Zur Sache Marq. Röm. Staatsverw. 292. [Schürer II, 129, Anm. 397.]

אגרדמי, אגרדמים, אגרדמין u. אגרדמים s. אגרדמוס.

אגרדמן s. אגרדמוס.

אגרו u. אגרון s. אגורי I.

אגרוי s. אוגדוייקונטא.

אגרומי ag²rōmi, *f.*, ἀγορανομία Marktaufseherschaft. Gen r c. 75, 7 הלך ונטל א׳ ממצרים, Jalk Gen § 130 אגרמי (l. אגרומי). Lev r c. 1, 8 א׳ (bei Ar., Agg. בחייה של מדינה).

Ἀγορανομία = *aedilitas* Duc. Gr. I, 16 u. Soph. 71; stimmt zu Aruch's Erklärung: רשות להיות מוכס; viell. ist אגרומיא zu lesen, vgl. § 253. — N. Brüll, Jahrb. I, 174 (ἀγορά) u. Jastrow 14b sind auf dem richtigen Wege; Sachs I, 133 γρῶμα, ebenso L. I, 25b: K. I, 29a arab., Fürst 37a γρυμέα. Sonst s. § 203.

אגרונימון s. אגרונימוס.

אגרונימוס ag²ronimoŝ, *m.*, *pl.* אגרונימין (אגרנימין) ἀγορανόμος Marktaufseher, lat. *aedilis*. jDemai 22c₂₆ שהיה א׳ גדול. jAz 44b₅ אגרוניסוס (l. מ׳). [הגרינומוס Tanch B. ראה Anm. 27] aus Pesikta. TKelim bk VI, 19 p. 576 שאיגרנמין (pl.). TBm VI, 14 אינראנאמין (ed. Zuckerm. p. 384, alte Agg איגרי נמין, איגרי ממון). Lev r c. 1, 8 אגרונימון של מדינה, Jalk Lev

§ 427 crmp. אגרטמון. jBb 15^b oben mehrerem. אנגרונימום, אנגרמום.

[Schürer II, 129.]

אגרוניסום s. אגרונימום.

אגרופינה s. אגריפינה.

אגרטון *ag²artōn, m.*, ἄκρατον ungemischter Wein. Koh r zu I, 18 יין ישן ומיני א׳; s. jedoch ארגסטרין. [ܐܩܪܛܘܢ PSm]

אגרטמון s. אגרונימום.

אגרי s. אגורי I.

אגריון, auch אגריאון, *ag²rijōn, Adj.*, ἄγριον wild, rauh. Gen r c. 77, 3 u. Cant r zu III, 6 כלב א׳, opp. אימירון (s. d. W.); Num r c. 11, 3 שומע הקול א׳, Pesikta Di R. Kahana 44^b, Pesikta r c. 15 p. 68^b אגריאון (בועף ist eine Glosse), Midr Sam c. 17, 4 (Jalk Ex § 363). S. auch אגיריסין.

[Transscribirt ܐܓܪܝܘܢ BB 32. 51. verschrieben ܓܪܝܐܘܢ 518].

ארגסטים s. אגריסטים, אגריסטום.

אגריפא s. אגריפס.

אגריפינה od. אגרופינה ist nach ed. Neapel u. Lowe die richtige LA. in MRh III, 2 (גרופינא) u. TRh II, 2 (גרופנה, צרופנה, גריפינא) = *Agrippina.*

אגריפס *ag²ripaŝ n. pr.* eines Mannes: Ἀγρίππας = *Agrippa*; 1) König von Judaea: Sifre Dt § 157, MSota VII, 8, TS. VII, 16, MBikk III, 4, TB. II, 18, bPesach 64^b, 107^b, Lev r c. 3, 5, Midr ψ XXII, 31, Jalk ψ § 688, bKethub 17^a, bSota 41^a, bJoma 18^a, bJebam 61^a, bSukka 7^a, Semach c. XI, TPesach IV, 3, etc. 2) ein Philosoph: bAz 55^a אגריפא שר צבא של אגריפס (Ms. M, Agg. שאל א׳ את שר צבא, im Midr hagadol א׳ סבא).

Ad 1) s. Hamburger RE II, 30, dagegen Braunschweiger, Lehrer der Mischnah p. 2 Anm. 1; sonstige Literatur verzeichnet Büchler in Jahresber. der isr.-theol. Lehranstalt in Wien, 1895, S. 12. Ad. 2) s. Berliner, Magazin XX, 245. [ܐܓܪܝܦܘܣ BB 33.]

אגריקום s. אגדיקום.

אגרמא *ag²armā, f.*, γράμμα Skrupel, $^1/_{24}$ einer Unze. jGitt 47^b_{42} דינר א׳.

N. Brüll, Jahrb. IV, 110. Syr. ܓܪܡܡܐ PSm. 784. [BB 518 und 512 ܓܪܐܡܡܐ.]

אגרם s. הוגרום.

אגרסטים s. ארגסטים.

אגרפוס *ag²rafoŝ, Adj.* ἄγραφος nicht geschrieben. jRh 57^a_{75} פרא בסיליאום נומוס א׳ (Ar., Agg. או נומוס או גריפים) παρὰ βασιλέως ὁ νόμος ἄγραφος. Lev r c. 35 Anf. bei Ar., dass., fehlt in den Agg. u. in Tanch B. וארא 7.

אדרבבלין s. אדרבלא.

ארנדקי, אדונריקי s. אדונקי.

אדיבון *adīβōn*, *Adv*, ἡδέως angenehm. Cant r zu III, 6 'א, Parallelst. אימירון (s. d W.).

Nach § 145. Gebhardt, Jüd. Ltbl. 1881 p. 87 ἡδυβόη; Eisler, Beitr. II, 20 liest אדרבון ἀϑόρυβος; L. I, 25b u. 27a, K. I, 28b, Fürst 46a u. Jastrow 16a emendiren das W. in אימירון. [Buber, der die Sache Pes. 44b richtiggestellt hat, ist mit der Emendation ἥμερον unbedingt im Rechte. Es ist wörtlich *dieselbe Stelle, die hier einfach emendirt werden muss.* Anderes Vorgehen ist unmethodisch.]

אדיניא s. אודניא.

אדנדקי *adandĕk*'*ī*, *Adj.*, αὐϑεντική das eigentliche, das hauptsächliche. bChull 60b א' שלהן חמשה (Ar., Agg. ארונקי, Musafia אדונקי, Buxt. auch אדונריקי l. אדונדיקי eigentliche [Völkerschaften] darunter sind nur fünf. Ib. כתוב א'.

Fraenkel, Einl. S. XXII, Anm. 1, vgl. auch Perles, Et. St. p 110 u. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 75 Anm. 6. [Transcribirt: ܐܘܬܢܛܝܩܘܣ BB 98 = ܡܫܠܛܢܘܬܐ PSm 103]. Mandäisch ܐܪܢܩܐ hat PSm. 40 damit zusammengestellt. In Forschungen des Ben Chan. 1866 p. 137 mit ארון zusammengestellt; ארון + δίκη L. I, 30b, auch ἔνδικος; Musafia ἀρνακίς(?); K. I, 36b pers., Jastrow 17a ἔϑναρχοι, Fischer zu Buxt. ἐϑνάρχης.

אדני מריונים l. ארכי בריונים u. s. ארכי u. בריון.

אדקולאון, אדקילאן s. ארקוליאון.

אדרבולין s. אדרבלא.

*אדרבלא *idraβlā m.*, *pl.* אדרבלין, ὑδραύλης Orgelspieler. Gen r c. 50, 9 אדרבולין וכרבולין (ed. Wilna, l. אדרבולין, Agg. auch אדבבלין, l. אדרבלין). Ib. c. 23, 3 אדריכולין ובורבלין (ed. Wilna, M. Keh. אדריכלין, l. אדרבולין). S. auch אדרבלים.

אדרבלים *idraβliŝ*, *m.*, ὕδραυλις Orgel. jSukka 55^c_{48} אדרבלם u. אדרבלים (l. 'אדר). S. auch הדרולים, wo syr.

אדרון s. אידרון.

אדרופיקום s. אידרופיקום.

אדרטא s. אנדריינטום.

אדריאנום s אדריינום.

אדריאנטין s. אנדריינטום.

אדריאס *adriaŝ*, *n. pr.* eines Meeres: Ἀδρίας, Adria. Midr ψ XCIII, 6 'סופו של א, Jalk ψ § 848 אדרינום l. אדריום, das. auch אוקינוס für 'א. Tanchuma בראשית 7 'א

Syr. ܐܕܪܝܐܣ [BB 42 „das grosse Meer“, bei Syrern das mittelländische. PSm.] ܐܕܪܝܘܣ PSm. 42. Mehreres darüber S. Krauss, Magyarországi régiségek p. 7.

אדריב, אדריבא s. ארדב.

אדריבולין s. אדרבלא.

אדריונטום s. אנדריאנטום.

אדריום s. אדריאס.

אדריינום u. אדריאנום *adrijānoŝ*, auch אדרינום *adrīnoŝ*, *n. pr.* des bekannten röm. Kai-

sers *Ἀδριανός* = *Hadrianus*. Häufig א׳ שחיק עצמות: Gen r c. 28, 3, Dt r c. 3, 13, Midr *ψ* XII, 1; oder שחיק טמיא Gen r c. 78, 1 (nasalirt) אנדריינוס, Tanch בראשית 7, ib. קדושים 8, Num r c. 12, 4. j Taan 68ᵈ mehrerem. Tanch עקילס הגר בן אחותו של 5 משפטים אנדרינוס (alte Agg., ed. Lublin 1893 (אדר׳) Ex. r c. 30, 12 אדריינוס. Gen r c. 63, 7 א׳ באומות שלמה בישראל. b Gitt 57ᵇ. Koh r zu I, 7. Thr r zu II, 2 א׳ קיסר.

Mehreres s. bei Rapoport E. M. S. 17. Syr. ܐܕܪܝܢܘܣ PSm. 42.

אדריינטוס *adrijantoŝ, m.*, *ἀνδριάς -άντος* Bildsäule. Mehrerem. Variante neben אנדריינטוס (s. d. W).

[ܐܢܕܪܝܐܢܛܐ BB 42. 200: ܐܢܕܪܝܐܢܛܐ und Duval im griech. Index z. St. PSm. 43.]

אדריינטים s. אדריינטוס.

אדרייני s. הדרייני.

אדרכולין, אדריכלין, אדריכולין s. אדרכלא.

אדרימון s. אירימון.

אהולין *m. pl.* *ἧλος* Nagelknopf, Spange. TKilajim V, 26.

Exc. No. 6, 1. [Transscribirt ܐܗܠܘܣ, ܐܗܠܘܣ BB 63. 130].

*אהולית *f.*, Neubild. von *αὐλή* Hof, umzäunter Platz, *pl.* אהוליות (oft crmp. אהליות.) Immer mit כצוצרה od. קסטרא (s. d. Wr.) verbunden: Lev r c. 1. 11 u. Tanch B. תרומה 8 אהליות, Cant r zu II, 3 באהליות, Jalk *ψ* 624 אהו׳, Dt § 831 אהליות; in Num r c. 1, 3 u. Tanch במדבר 3 fehlt das W. Midr *ψ* II, 17 אהליות...אני צריך, Gen r c. 28, 2 אריות (l. אהליות). Pesikta 47ᵃ אהליות, Pesikta r c. 15 p. 70ᵃ אהלים. Gen r c. 36, 7 אהלו של מלך, bei Ar. u. handschriftlich אבלו, lies אבלי = *αὐλή* Sing. Viell. gehört hieher אוהלין in T Ohol XVIII, 12. [Transscribirt BB 62. 64 ܐܘܠܐ.]

אהל s. אהולית.

אהליא *ahlijā, n. pr.* eines Ortes in Palästina: *Αὐλαία*. M Eduj VII, 4 בא׳, b Zebach 25ᵇ. Vgl. אוולם.

[Ist denn ein so benannter Ort in Palästina nachgewiesen?] Hier auf Grund der Uebereinstimmung der Formen angenommen.

אהליות, אהלים s. אהולית.

־או Transscription für *αυ* u. *ευ*, vgl. אב.

או ō, der Artikel *ὁ* der. j Rh 57^{a}_{75}; s. אגרפוס.

אוביסוס, richtiger אווסוס *eβŝoŝ n. pr.* einer Stadt: *Ἔφεσος*. Trg I Chr. I, 5 אוב׳ (Var.), j Meg 71^{b}_{57} אווסוס. Vgl. אסיא.

אובריזא *oβrīzā* u. אובריזון (wofür oft אובריזין) *oβrīzōn, m.*,

ὄβρυζον reines Gold. *Aram.* Trg ψ CXIX, 127 אובריזא, ib. XLV, 10 באובריזין, ib. XIX, 11 אובריזין, ib. LXVIII, 14 אובריזון. Trg Prov. VIII, 19, Hiob XXVIII, 17.

Arab. إِبْرِيز Fraenkel S. 151. [ܐܒܪܝܙܐ BB 20. Vulgärar. ZDMG. LI, 294.]

אוגדוויי s. אוגדווייקונטא.

אוגדווייקונטא *og²dojīk¹ontā*, *Num.*, *ὀγδοήκοντα* achtzig. jBb 17^c_{39} אוגדויי מחיק קונטא לא מחיק (Agg. auch אוגרוי) *ogdoe* war verlöscht, *konta* nicht.

אוגינם s. אבגינם.

אוגניסטטו *aβg²enēstato*, *Adj.*, *εὐγενέστατος* hochwohlgeboren, lat. *nobilissimus*. Lev r c. 2, 3 'או (bei Ar., Agg. אבגינוס, s. d. W.), Ruth r c. 2, 5 zu I, 2 אבגניסטי (l. אבגניסטטו), Midr Sam c. 1, 6 איוגיניסטאטי (ed. Buber איוגיניטטאטי), in Jalk Sam § 77 durch מוכתב בנימוס ersetzt. Esth r c. 7, 8 שאני איסגנטירין של הקב"ה (l. אינגנסטטי), ebenso Abba Gorj III, 4 u. Jalk Esth § 1054 איסגינטרינו u. איסגינטרין.

Letztere Stellen nach Fürst S. 31 u. 32.

אוגנם s. אבגינום.

אוגרוי s. אונדרווייקונטא.

אודייני, אודיני s. אודניא.

אודניא? Sopha oder Bank. TKelim bm VIII, 6 'כאו (Var. כאדיניא). bMk 27^a אודייני גדולה, [Hal. ged. 213_{10} Hild. אידני, R. Chananel אודיני], ib. 21^a (Ms. M. אורייני); in Semach c. XI האודייני mit der erklärenden Glosse מטלתא דכרמא. bBb 144^a אודייני (Ms. אידיני, Tosafoth Var. אידווני).

Ein schwieriges W., s PSm. s. v. ܐܘܕܝܢ, [57, *mandäisch*!] L. I, 27^b, N. Brüll, Jahrb. I, 27 u. 54, K. I, 35^b, Lolli 34, Lattes (Saggio 31 u. N. Saggio 8) Jastrow 22 u. 34. Viell. *δέμνιον* Bettstelle (אדוניא?).

אודר u. אודרא s אויר.

אודרך s. אורדך.

־אור s. ־אר.

אווגינום s. אבגינום.

אוולם? u. אבלם, *n. pr.* eines Ortes in Cilicien. Trj j II Num XXXIV, 8 תחומא דאוולם דקילקאי, j I אבלם, andere Agg. auch אולם. TSchebiith IV, 11 עילי רבתא (ed. Zuckerm., Var. אולם), Sifre Dt § 51 לולא רבתא, Jalk Dt § 624 לילא, jSchebiith 36^c_{27} אולם רבתא. Viell. = *Αὐλῶν Κιλίκιος*. S. auch אלם II.

H. Hildesheimer, Beitr. S. 36 N. 255. *Αὐλαί* in Cicilien verzeichnet bei Pape-Benseler, also *Αὐλάς*.

אוונתיסאי s. אוותנטין.

אווסום s. אוביסום.

אוורדימם s. אבירודימוס.

אוורום *ōβroŝ*, *Adj.*, *ὡραῖος*

reif. jBikk 63^{d}_{49}; s. אברוסי u. אגורי I. [S. aber zu אברוסי.]

אוורקסין *m. pl.*, *βράκαι* = *braccae*, acc. *braccas*, Hosen, Beinkleider. Trg j I u. II Ex. XXVIII, 42; j I Ex. XXXIX, 28 אוורקסי. Ib. Lev. VI, 3 (ed. Wien אורקטין, j II אברסקין). Ib. XVI, 4. S. auch אברקין u. ברקין. [ܒܪ̈ܐܩܣ BB].

אותיום, אותיאום, אוותיאום *aβthēōŝ*, *Adv*, *εὐθέως* sogleich. MNidda II, 2 אוותיאום (einige Agg. אותיאום, auch אותיום). bNidda 12[b]; ib. 14[b] איזהו שיעור אותיאום (Ar., Agg. ותם und וסת). jNidda 49[d] mehrerem. היתואום. bKerith 17[b] אותיום.

אוותינגייה s. אותנטיא.

אוותינטין s. אותנטין.

אוותן *aβthan*, *Adj.*, *αὐθέν[της]* mächtig. Trg Hiob XXXI, 26 וסיהרא א' מהלך (Ms., Agg. זיוותן, ed. Lag. זיותן).

[Die L'sche Idendification ist sehr bedenklich. LA. זיותן ist nicht zu verwerfen, und selbst für LA. אוותן liegt Jastrow's Vergleichung mit bh. איתן näher als das gr. Wort.]

אוותנטי s. אותנטין.

אוותנטייה, אותנטיא u. אוותנטיא *aβthantijā*, *f.*, *αὐθεντία* Macht, Selbständigkeit, eigentliches Wesen. Gen r c 25, 3 עיקר א', ib. c. 40, 3 u. c. 64, 2, Ruth r zu I, 1 c. 1, 4, Midr Sam c. 28, 3 (אותנטיה l. אות נטיה), Jalk Gen § 43, Sam § 153. Cant r zu I, 1 עיקר א', Koh r zu I, 1 אית'; Num r c. 10, 3 crmp. אוותינניה. — Trg Hiob IX, 13 אותנטייא (ed. Lag., Agg. auch איותניא) wohl *pl.*: die Mächtigen, s. אוותן.

אוותנטין *aβthantin*, *Adj.*, *αὐθέντης* mächtig, ursprünglich. Gen r c. 16, 3 zweim. א' (ed. Wilna אוותינטין). Lev r c. 2, 4 משבעים אומות אותנטיאות (*pl.*), Pesikta 16[b], 17[a], Pesikta r c. 21 p. 105[a] איותנטיות, Jalk Lev § 376; Pesikta r c. 9 p. 32[a] שבעים אומות חוקים (l. nach ed. Prag איות נונא, d. i. אוותנטין). Tanch B. וישלח 5 לא נעשיתי אונתיסאי (l. אוותנטים). S. auch ארנדקי u. אפתנטי.

Syr. ܐܘܬܐܬܣ bei PSm. 102, von BB durch ܗ̄ ܦܘܣܡܐ erklärt, ist wohl = *αὐθέντης*. [Zu streichen. BB *citirt* es aus dem Hebr. Briefe, wo PSm. zu VI, 7 der Versio Harkl. die Marginalnote *εὔθετον* nachweist.] Ib. ܐܘܬܘܢܛܝܐ *αὐθεντία*. [ܐܘܬܢܛܝܐ 103. BB 97. 98. BA. Nr. 424, Brockelm 6[a]. Daraus *Efendi* ZDMG. LI, 294. Schon Fl. Seetzen IV, 150].

אוזיא *uzjā*, *f.*, viell. *ἑξᾶς* der sechste Theil (ein Gewicht). bBeza 29[a] א' ופלגו א' (Var. אוסיא).

[Unannehmbare Combination L.'s.]

אוזמיאות in TKelim bb V, 17 (שירי הקרבן וא׳) wohl aus פרוזמיאות corrumpirt u. viell. aus קרבן zu ergänzen (R. Elia Wilna emendirt פוזמיאות), vgl. bSabb 125ᵃ שירי פרוזמיות u. das Citat in Tosafoth zu Sabb 127ᵇ; s. פרוזמא.

K. I, 52ᵇ u. in Zuckermandel's Toseftha-Ausgabe p. L denkt an ἰθόνιον; unrichtig auch Jastrow 24ª u. L. I, 51ᵇ; N. Brüll, Jahrb. V, 116 gibt δίασμα.

אוזמל s. אזמל.

אוטימום s. אטימום.

אוטיפיטא s. אנטיפיטא.

אוטם s. איטן.

אוטנס s. אטונס.

אוטמים s. אטימום.

אוטנתים s. אוותנטין.

אוטפיטא s. אנטיפיטא.

אויר *aβēr*, *m.*, *ἀήρ* A) Hebr. *pl.* אוירין (selten אוירות). 1) Luft, Klima. Num r c. 14 הא׳ שממנו נוצר הרוח. TPara IX, 8 בא׳. TJebam VI, 3 לא׳ העולם, Jb. 67ᵇ. bSanh 109ª א׳ מגדל משכח את התלמוד. Gen r c. 34, 15 ברית נחלקה לאוירות. 2) Witterung. Ib. c. 34, 11 אויר יפה. 3) der leere Raum a) im Freien. TErub III, 9 כל א׳ שתשמישו לבית דירה, ib. לא׳; MOhol III, 3 נשפך לא׳; ib. VI, 3 כותל שהוא לא׳, ib. XIII, 2 חלון שהוא לא׳. TOhol IX, 4 בא׳; ib. XIII, 9, ib. XI, 6. MO. IV, 1 מגדל שעומד בא׳. b) innerhalb eines Gebäudes. Ib. XVIII, 10 אוירה של חצר. bBb 163ª. jSabb 2^c_{29} א׳ כרמלית, opp. ממשה. Ib. 2^d_{39} א׳ מחיצות. TOhol IV, 2 בא׳ בית הכנסת. TGitt VIII, 2 לא׳ הגג. c) innerhalb eines Geräthes. MKelim I, 1 וכלי חרש בא׳, opp. במגע. Ib. II, 1, opp. מאחוריהן. Ib. II, 7; VII, 4, 5; VIII, 7 *etc.* Ib. III, 4; IV, 3 מטמא בא׳. MJadajim III, 1 לא׳ כלי חרש, jChag 79ᵇ mehrerem. מא׳ *etc.* MKelim VIII, 1. 3. 5. 10. 11; IX, 6 = MZabim V, 9 לא׳ התנור. TTohor V, 2 לא׳ חבית. TOhol VIII, 2 אוירו של תנור. d) zwischen den Zeilen der Schrift. bBb 163ª שני שטין וג׳ אוירין. 4) Die Leere, das Nichts, die Bestandlosigkeit. TChag I, 9 היתר נדרים פורחים בא׳, bChag 15ᵇ במגדל הפורח בא׳. TGitt VII, 8 שלא תפרחי בא׳. Pesikta 1ᵇ והרשעים . . . פורחין בא׳. Ib. 179ª, 9ᵇ. TChull III, 22 כל הקולט בא׳. B) Aram. 1), Luft, Klima. bPesach 30ᵇ שליט בהו אוירא. bBb 158ᵇ א׳ דארץ ישראל. Trg O. Dt. IV, 17 בא׳ רקיע שמיא. Gen r c. 34, 15 א׳ בישא; ib. אוירא. 2) Witterung, vgl. *coelum*. jRh 58^d_{56} א׳ מעונן, bBm 36ᵇ. 3) der leere Raum. a) im Freien. Trg I Chr. XX, 2 בא׳. Trg j

I Ex. XIX, 17. Trg II Esth. II, 3 איך עננא בא׳. Gen r c. 53, 15 זרוק חוטרא לא. b) innerhalb eines Geräthes. j Sabb 5^d_{57} א׳ דתנורא. c) in einem Schriftstück. b Gitt 20^b א׳ דמגילתא. 4) die Fläche, die Innenseite. b Menach 35^a אוירא דימין . . . א׳ דשמאל. Viell. gehört hieher b Erub 102^a = b Beza 31^b u. 36^a אוירא דליבני (Ar. liest אארא, vgl. syr. ܐܝܪ, Var. אודרא u. אודר). 5) Metonym. Himmel. Trg ψ XIX, 2 דמדיקן באוירא. — אויר nimmt jede Art von Praefixen und Suffixen an: אוירה MBb IV, 4. לאוירה MKelim IX, 1. באויר K. bk IV, 3. 5. 6. 13. ומאוירן TK. bk II, 1. ובאויר ib. III, 1. 10; IV, 3. 7. 13. ואוירו ib. IV, 18. לאוירו ib. IV, 18, T Tohor V, 14 *etc. etc.*

Das erste Citat nach K. I, 46; nicht verificirt. [Syr. ܐܝܪ (*âjar*) PSm. 3. 4. Brockelm. 1, BB 7, (147_6 transscribirt ܐܗܪ, 8_9 ܐܐܪܗܣ, 9_8 ܐܐܪܗܘܣ). ܐܐܪܗܐ Brokelm. s. v., ܐܐܪܗܬܐ BB 9_7.] Armen. ayer H. 7.

*אוירטא *aβērtā, m., pl.* אוירטין, ἀβερτή = *averta* Mantelsack. T Kelim bb IV, 10 p. 594 אוירטין הבאין ממדינת הים.

N. Brüll, Jahrb. I, 199; Lattes, Saggio 36. „Makedonisch“ Suid.

אוכובלין s. אלבינא.

אוכטא s. אכטא II.

אוכלוזא s. אוכלוס.

אוכלוכסא s. אוכלוס.

אוכלוס *ok²loŝ m.*, ὄχλος die Menge (Volk, Soldaten), A) Hebr. gewöhnl. *pl.* אוכלוסין. Seder Olam r c. 23 הא׳. Sifre Dt § 25 שהיו מרובים באוכלוסיהם. T Berach VII, 2 = j B. 13^c_{10} הרואה אוכלסין. j Horaj 46^b_{11} רוב א׳, ib. Z. 12 מחצית א׳. Pesikta 108^a. Ib. 143^a אוכלוסיך. Ib. 186^a א׳ של פרעה. Ex r c. 15, 6 הא׳ של אנטיוכום. Midr ψ XXII, 25 א׳ של אחשורש, ib. א׳ של המן. Tanch תוריע 8 אמר לאוכלוסיו, אוכלוסין. Ib. וישלח 4 אוכלוסיך. Ib. ויצא 11 הא׳. Ib. שלח 6 מגדלת אוכלוסין, ib. ממעטת אוכלוסים. Gen r c. 44, 4 א׳ mehrerem. Ib. c. 39, 8 החיילות והאוכלסים. Num r c. 20, 17. Ib. c. 7, 2. T Pesach IV, 3 מניינם של אוכלוסין, b P. 64^b אוכלוסי ישראל. j Erub 22^c_{56} שבטו של דן מרובה באוכלוסין. b Makk 10^a אוכלוסין, ib אוכלוסיהן. B) Aram. im Sing. אוכלוזא, pl. אוכלוזין u. אוכלוסין, st. cstr. pl. אוכלוסי, st. emph. pl. אוכלוסיא. Trg I Chr. XI, 6 ריש אוכלוזא, ib. XX, 1, ib. XII, 22 אוכלוזין סגיאין, ib. XIX, 8 אוכלוסי גבריא. Trg Jud. VII, 16 אוכלוסין. Trg j I u. II Num. XXIV, 24 u. j II Gen. XXXI, 29 חיל ואוכלוסין; j II Gen. IV, 10 דאוכלוסין; j II Ex. XIX, 21. Trg ψ XLVIII, 14 לאוכלוסהא;

ib. LXXXIX, 7 אוכלוסי מלאכיא; ib. CXLIV, 7 מאוכלוסין. Trg Hiob XIX, 12; XXV, 3. bBb 8ª u. bBm 108ª דלא נפקו באכלוזא (Ar. liest בכלוזא, בכילוזא). bBerach 58ª u. Jebam 76ª שיצא באוכלוסא. jDemai 24^a_{32}. jBikk. 65^c_{27} באוכלוסין. jSanh 29^b_8 אוכליסיא דתלמידיא. Gen r c. 6, 4 כל אוכלוסא יוצאה (f.). bBerach 58ª אין אוכלוסא פחותה משמשים רבוא (Agg. auch אוכלוכסא). Num r c. 6, 9 נתרבו באוכלוסא. bPesach 72ª באוכלוסי דאינשי.

Ὄχλος LXX u. N. T. Grimm 327. Syr. ܐܘܟܠܘܣ PSm. 181. [Paläst.-syr. ܐܘܟܠܘܣ, ܐܘܟܠܘܣ PSm. 63. Schwally Idioticon 109.] Ueber die Form כילוזא s. Nöldeke, Mand. Gramm. p. 55 Anm. 2.

אולבנין s. אלבינא.

אולר s. אולר.

אולו u. אולון das Praefix von einigen Wrn., hie u. da auch getrennt gedruckt: ὅλο- ganz, ganz davon.

אולוגים, אולוגלונין s. אילוגין.

אולוותא in jTaan 66^c_6 in einigen Agg., s. מולא.

אולוכורסין s. אולוכרוסון.

אולוכרוסון *olok²rušōn, Adj.*, substantivisch gebraucht, ὁλόχρυσον ganz von Gold. Lev r c. 33, 6 אלו כורסין כולו דדהב נקי (ed. Wilna, Agg. auch אילו כורסין, Ar. אולון כרוסא). Ib. c. 32, 8 לא וכורסוון כולו דהב נקי (Agg. auch אילו כורסוון). Cant r zu IV, 7 אולוכורסין. Koh r zu IV, 1 אילו כורסין.

אולומרגליטון (אולומרגלוטין) *olomarglītōn, Adj.*, substantivisch gebraucht, *ὁλομαργαρίτης ganz von Perlen. Pesikta 4ᵇ u. 5ª לבוש א׳ (fälschlich in אולו u. מרגליטון getrennt). Jalk Ex § 370 אלו מרגליטון. In Cant r zu III, 5 ist der erste Bestandtheil umschrieben: בלבוש נאה של מ׳, in Num r c. 12, 8 לבוש משובח עשוי במרגליטון, Jalk Ex § 370 לבוש לבן מ׳. Ar. liest überall אולון מרגליטון.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 533.

אולולגין s. אנלגין.

אולון s. אולוכרוסון u. אולומרגליטון.

אולוסירקא (אולוסירקא) u. אולוסריקא *olosêrik¹ā*, richtiger אולוסריקון (nicht אולסריקין) *olo-sērik¹ōn, Adj.*, substantivisch gebraucht, ὁλοσηρικόν ganz von Seide. Koh r zu I, 7 אולוסריקון, opp. סימיסריקון (s. d. W.). Ib. das zweite Mal in einigen Agg. crmp. אולוסתיקין. jSabb 8^b_{65} (zu Jes. III, 22) ואולוסריקא מציירין ed. Krot. אי׳, (*pl.?*). Tanch B תרומה 1 אולוסירקא, opp. מטכסא (s. d. W.), in Tib. 2 fehlt das W., Jalk Prov § 935 dass.

אולוסתיקין s. אולוסיריקא.

אולורין s. אולייר.

אליאום u. אוליום s. איליאום.

אוליאר u. אולייר *oljār, m., pl.* אוליירין, [ὀλεάριος keeper of the clothes, at a bath Soph. 800] **olearius* Badediener. MTohor VII, 7 אוליירין (Ar., Agg. אוריארין, TT. VIII, 8; TBb III, 3 בית האוליירין, in jBb 14^c_{56} מקום האורייר, ib. Z. 54 האורורין, TKelim bk V, 8, ib. bm II, 12 אולירין (ed. Zuckerm., andere Agg. אולורין) bSabb 147[b]. jMaas sch 52^d_3 מעות הנתונות לא (in TMaas sch I, 4 steht dafür והניתנות סימן במרחץ); Pesikta r c. 22 p. 44[a], jBerach 4^c_{15} האוליירין. bBeza 32[a] לאוליירין. bBm 47[b] האולייר.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 507.

אוליירין *m. pl., n. pr.* eines Volkes in Gallien: **Οὐέλλαιροι* = *Velauni*. bSabb 114[a] u. bNidda 20[b] כלים האוליירין (האולרין) velaunische Gewänder. Ib. באוליירין.

S. Krauss in REJ. XXV, 21. [?]

אולירין s. אוליאר.

אולכנין s. אלבינא.

אולם s. אולם.

אולם *ūloŝ, n. pr.* eines Mannes: Ἰόλλας. bSanh 64[a] מעשה בסבטא בן אלם (Agg. auch אלם u. אולם), jS. 28^d_{33} סובתה מאולם, Sifre Num § 131 סבטיא מאולם. S. auch וולים.

[Hildesheimer, Pal. 35.]

אולר *ūlār, m.*, [ξ]υλάριον ein Stückchen Holz, jüd. = ξύλον Knittel. MKelim XII, 8 u. TK. bb VII, 12 הא' והקולמס (Var. אולד).

Anonymus [J. Pisling, L. Löw, Graph. Requ., II, 141] in Ben Chan. X (1867) 218 ἐλατήρ, L. I, 40[a] von ὀρύσσω (dagegen Fleischer zu L. I, 279[b]), K. I, 107[a] εἰλητή, Jastrow 25[b] von ילד (!), N. Brüll, Jahrb. IV, 111 γλαρίς. [Sämmtlich unannehmbar, am unannehmbarsten ξυλάριον, da die betreffenden Abschnitte von dem Verhalten der *Metallgeräthe* in Bezug auf levitische Reinheit handeln, „ein Stückchen Holz" also dort nicht vorkommen kann. Combinationen auf Grund des Lautbestandes ohne eingehende Berücksichtigung des Zusammenhanges sind immer misslich. Traditionell wird das Wort für ein kleines Messer zum Abkoppen der Spitze der Rohrfeder (קולמוס), die daneben genannt ist, erklärt.]

אולרייא in jSabb 8^b_{67} für צניפות (Jes. III, 23) lies קולרייא, (*pl.* von *corollarium*) *corollaria* Diadem, Trg z. St. כתריא.

Jastrow 26[b] (der jedoch קורולרייא liest); anders Sachs II, 54. Steinschneider's Festschrift S. 163.

אולרין s. אוליירין.

אומולוגייא *omolog²ijā, f.*, ὁμολογία eigentlich Einverständniss, im Rabb. Quittung. jKethub 33[c] dreim. א'; in jMk 82^a_{46} אימולוגים (De Lara אומולוגין).

[Transscribirt ܐܘܡܘܠܘܓܝܐ BB 66.]

אילוגין s. אמלוגין, אומולוגין.

אומוניאה *omonijā, f.*, *ὁμόνοια* Einigkeit. Esther r zu I, 9 (c. 3, 2) וכולן עשו ישראל א׳, in Thr r Einl. No. 10 crmp. הגמוניא (Ar. המוניא); s. auch הומוניא.

אומיקטרון s. אימיקנטרון.

אומנום, אומנים s. אמנום.

אומפירטור s. אמפרטור.

און od. אוון גליון eine tendentiöse Auflösung des Wortes *εὐαγγέλιον* Evangelium: Unheilsrolle. bSabb 116ª (bei Ar. ed. pr. u. D. S.) אוון גליון, Agg. גליונים. Ib. 116ᵇ עון גליון sündhafte Rolle. Jalk Jes. § 349 הגליונים, Jalk Machiri zu Jes. XI, 12 שהגליונות, T Sabb XIII, 5 הגיליונים, j Sabb 15^{c}_{62}.

Grünbaum in ZDMG. XLII, 53. [Syr. ܐܘܢܓܠܝܘܢ PSm. 71. BB 68.]

אונא s. נקום.

אונדפא, אונדפי s. אנדיפי.

אונה u. אונו s. אוני.

אונום I, richtiger אונים *aβnēs, m.*, *εὐγενής* Edler. *Aram.* Trg j Ex. II, 16 אונים, ib. XVIII, 1 אונום דמדין; vgl. die Var. אביינום unter אבגינום.

Sachs I, 163.

אונום II. s. אנקטמון.

אונותיה s. אוניתא.

אונטום s. אנטום.

אונטלית *f.*, viell. Neubild. von *ἀγκύλη* Schleife am Schuh. TKelim bb IV, 6 סנדל . . . שניטל הא׳ שבו (Var. האצטלות).

Lautwandel nach § 181. [S. אונקלי. R. Simson: שניטלו האונטלים. Es steht neben רצועה Riemen am Schuh, mit שבו construirt; Schleifen aber sind nicht *im* Schuh, darum wird es, wenn es *ἀγκύλη* ist, hier das Knopfloch, beziehungsweise das Loch für den durchzuziehenden Riemen bedeuten.] Viell. also *ὠτάριον* (nasalirt u. Neubild.).

אוני *ōnī, f., pl.* אוניות u. אונות (von einem Sing. אונה), *ὠνή* 1) das Kaufen, der Kauf. jPesach 31^{b}_{57} מיסתיוסים כא׳. Gen r c. 2, 2 בא אחת. Tanch B. וישב 13 שלש אוניות. 2) der Kaufschein. TAz III, 16 כתב לו אונו (b Kidd 6ᵇ כתב עליו אונו), entweder אוני mit *Jod* herzustellen, oder און als Grundform angenommen in אונו das Suffix der III. Person zu sehen). bGitt 85ᵇ מאי אונו. Gen r c. 79, 7 vierm. האונה. jKidd 60^{c}_{54} לכתוב לו א׳, ib. שיכתוב א׳, ib. Z. 50 אונו. TBb IX, 2 שהשטרות והאונות, bBb 154ᵇ אונו, ib. 52ª אונות ושטרות. jBm 8^{a}_{48} נכתבה אונו. Tanch ויחי 8 והאוני, opp. דיתיקי (s. d. W.). Gen r c. 84, 22 (Jalk Gen § 143) כמה אוניות נכתבו לו. Pesikta 151ª הניות (Ar. אוניות) u. Midr ψ CIV, 21 האניות s. אנונא.

[Zu letzterer Stelle vgl. ngr.

ἀβανία, it. pg. avania, fr. avanie Kopfgeld der Christen unter türkischer Herrschaft Diez[7] 709.]

אונייקי s. ביתינייקי.

אונים s. אונין.

אונימים s. אבנימום.

אונין *m. pl.* von *ina* = *ἶνες* Faser, Stengel. MSabb I, 6, MNegaim XI, 8, Sifra N. V, 13, p. 68c אונים, j Schebiith 36^a_{46}, j Gitt 47^c_{26} א׳ של פשתן (Raschi u. Tosafoth zu Sukka 12b אונץ als Pl.).

[Unrichtig. S. die Vermuthung bei Rieger, Technologie I, 11 Anm. 42.]

אונים s. אונום.

אוניתא *f. aram.*, Neubild. von אוני: Kaufbrief. j Taan 69^a_{32} והוון משלחין א׳, Thr r zu II, 2 אונותיה, ib. zu IV, 18 (c. 4, 21) עוניתיה oder עינותיה.

אונכין in Trg j Num XXXIII, 8, wohl crmp. aus קונכין, s. קונכי.

Jastrow 29a.

אונכלא u. אונכלי s. אונקלי II.

אוננא, אנניות s. אנונא.

אונסין s. פרקאונסין.

אונפיל s. אנפלא.

אונץ s. אונין.

אונקא s. אונקי u. אונקלי.

אונקולין s. אונקלי.

אונקום *onk²oŝ*, *m.*, *ὄγκος* Last. Tanch תרומה 11 א׳ שלמים (Agg. auch אונקנום). Gen r c. 12, 9 האונקים (ed. Wilna, andere Agg. האונקים, l. האונקום), Jalk Gen § 18; vgl. Midr ψ CIV, 18.

אונקי *unk¹ī* u. אונקיא *unk¹ijā*, *f.*, *pl.* אונקיות, *οὐγκία* = *uncia* Unze. 1) eine kleine Münze. Gen r c. 17, 7 אונקיא של כסף. Thr r zu I, 1 (aram.) אונקא u. פלג אונקא. 2) eine Kleinigkeit. j Taan 68^c_5 אונקי אחת מחטיו של עגל, Ex r c. 43, 2 אוקיא, Koh r zu IX, 11 אונקי, in b Sanh 102a בהכרע ליטרא. Gen r c. 29, 1 R. Chanina aus Othonitha (vgl. j Az 45^b_{59}) sagte: אונקיא אחת היתה ביד נח, Tanch B. נח 14 א׳ של זכות, Jalk Gen § 47 u. Hiob § 908. Dt r c. 1, 13 הוסיף לו אונקיא (in Jalk Gen § 109 fehlt das W.). Gen r c. 79, 7 במאה אונקיות. b Berach 44b (aram.) אוקיי (Ar., Agg. קייסי). — Wegen אינקיות TKelim bm II, 4 s. אונקלי I.

Syr. ܐܘܢܩܝܐ PSm. 76, armen. *unki* ZDMG. XLVII, 25. אונקי ist nicht zu emendiren in אונקיא, denn auch auf Inschriften kommt *ὄγκι* vor (Ahrens, De Dial. Dor. § 46), oder aber ist אונקי Diminutiv (von *ὄγκιον*), vgl. *ἡμιόγκιον* (auch oben פלג אונקא), *πεντόγκιον*. Wegen אינוניתא in Gen r c. 29, 1 haben sich Sachs I, 21, L. I, 42b, K. I, 70a u. Jastrow 52b ohne Nutzen abgemüht: es ist ein Ortsname. [אוקיא ܐܘܩܝܐ Fraenkel 201, PSm. 87, sonst gewöhnlich ܐܘܢܩܝܐ 76. Brockelm. s. v.

Dazu ܐܘܢܩ und ܐܘܢܩܝܐ Duval Notes de lexicogr.-syr. et arabe 16. 32. אקיאות Gaon Lyck Nr. 95. 96. Schaare Teschuba 22. 46. 326 und sonst. أوقية auch vulgärar. ZDMG. LI, 312 „durchs Aramäische aus uncia, *οὐγκία*."]

אונקיינום s. אוקיינוס.

אונקילוסיא s. אנקלסיא.

אונקים s. אונקוס.

אונקל s. אונקלי IV.

אונקלא s. אונקלי I.

אונקלה s. אונקלי IV.

אונקלווי s. אונקלי I.

אונקלום s. אנקלום.

אונקלי I, *unk¹li f.*, *ἀγκύλη* Haken. A) Hebr. *pl.* אונקליות (אונקלאות, אונקלין). MKelim XII, 2 = TK. bm II, 4 א׳ של כתפין (Ar., Agg. אונקליות, אונקלין mit einem Adj. im Sing.). M. ib. א׳ דרגש ושל נקליטיה (s. נקליטין). Ib. 3 וא׳ שבכותלים. Ib. 2 in den Mischna-Agg. אונקליות, in den Talmud-Agg. u. TK. bm II, 4 אונקיות, gleich daneben richtig אונקליות (אונקלאות); T. ib. אונקלאותיו. T. ib. I, 9 באונקלאות של מתכות, ib. אונקלאות. MK. III, 7 = MTebul jom IV, 6 ואונקלי שלהן קיימת. M Tamid III, 5 = MMidd III, 5 = MPesach V, 9 אונקליות של ברזל. TKelim bm II, 8 א׳ של שידה. B) Aram. *pl.* אונקלין, richtiger אונקלוון. Trg Hiob XL, 26 אונקלא. Trg. j Ex. XXVII, 10 אונקלין (Levita, Agg. אונקלווי), ib Lev. X, 5 u. Trg I Esth. I, 6 אונקלוון. Trg j II Ex. XXVI, 37 אנקלוותהון. S. auch אקון u. עונקלא.

Ἀγκύλη LXX Ex. XXXVII, 17; XXVI, 11; bei Späteren Soph. 69. Syr. ܐܘܢܩܠܐ, ܐܘܢܩܠܝܬܐ PSm. 88 *ὄγκινος* lat. *uncinus.*

אונקלי II, *unk¹li, m.*, *ἄγκαλος* = *ἄγκαλις* Geldbeutel, Bündel. TMaas sch IV, 9 בו באונקלי, ib. 10 האונקלי, opp. אגודות. Ib. 11 האונקלי (alte Agg., ed. Zuckerm. crmp. האינפולי). TSchebuoth VI, 4 ונתנו באונכלי (mit *Kaf*, Var. באונכלא); M Sch. VII, 6 באונפלי (Babli-Agg., Jerusch.-Agg. באנפלי, Mischnajoth ed. Neapel אמפלי, Ar. אמפולי) crmp. aus באונכלי.

אונקלי III, *unk¹li, f.*, *ἀγκύλη* Gicht bAz 29ª מעלין א׳ בשבת, ib. מאי א׳ . . . אסטומכא דלבא.

Nach Musafia *cartilago ensiformis*, s. K. I, 158ª u. Jastrow 30ª. [?]

אונקלי IV, *unk¹li, m.*, *ἀνάκωλος* [sc. *χιτωνισκός*] ein kurzes, bis zu den Knieen reichendes Hauskleid. bSabb 120ª א׳ (jSabb 15ᵈ₂₃ ניקלי, s. d. W.). MMeg IV, 8 בית יד אונקלי (Jerusch. u. Ms.; Babli 24ᵇ fehlt יד). TNidda VII, 1 בית א׳. Thr r zu IV, 2 יד א׳. jJoma 43ᵈ₂ הלבישו אונקלה; bMenach 109ᵇ בא׳.

b Sanh 82ᵃ 'בא (einige Agg. באונקלו, also אונקלו). b Mk 24ᵃ 'בא.

N. Brüll, Trachten der Juden p. 34, K. I, 157ᵃ. L. I, 43ᵃ u. Fürst 40ᵇ geben ἀγκάλη. Syr. ܐܘܢܩܠܐ PSm. 360 nach Fraenkel S. 230 ἀγκύλη. [ܐܢܩܠܐ, ܐܢܩܠ, ܐܢܩܠܐ BB 146. 276. PSm. 282. S. noch אונטלית.]

אונקליטון s. אנקליטון.

אונקליטיא s. אנקלסיא.

אונקלמום s. איקונומוס.

אונקלסיא s. אנקלסיא.

אונקנום s. אונקום.

אוס *ōŝ*, *Partikel*, ὥς wie, s. איליאוס.

אוסטולין s. אסטלי.

אוסטרלוטין s. אסטרטליט.

אוסי, richtiger אוסיא I, *uŝijā*, *f.*, οὐσία A) Hebr. *pl.* אוסיות, 1) Vermögen, besond. Feld. Gen r c. 49, 2 למלך שנתן אוסי לאוהבו. Num r c. 23, 11 מן אוסיא אחרת, Tanch מסעי 10. Ib. בראשית 7 אוריא l. אוסיא. Ex r c. 20, 14 'י אוסיות. Tanch B. תשא 19 אוסייה, ib. בשלח 7 אוסייה Garten. 2) Wesen, Substanz. Gen r. c. 14, 9 נשמה זו האוסי (Ar. ed. pr., Agg. האופי u. האופיה), s. auch אוסיתא. Lev r c. 30, 3 אפו של דוד (besser Ar. ed. pr. אופי l. אוסי, auch Pseudo-Raschi zu Gen r c. 14, 9 citirt אופי; ed. Kohut אופו); Pesikta 180ᵇ; in Midr ψ CII, 1 u. Jalk ψ § 855 durch על דעתו verdrängt. Jelamdenu ואתחנן (bei Ar.) אופו של אלהיה (ed. Koh., andere Agg. besser אופי l. אוסי), Jalk Dt § 825 u. ψ § 888 'אופי l. אוסיא. j Schekal 45^d_{66} אופי. B) Aram. Vermögen, Gut. j Taan 69^a_{29} אוסיא דילך (ed. Krot. איסייא). Thr r zu II, 2 zweim. אוסיא (ed. Wilna איסיא). Lev r c. 34, 16 'א. Ib. c. 3, 1 מרי אסיאן (Genitiv. pl.), Koh r zu IV, 6 מרי אוסייאם (l. אוסיאן).

Möglich, dass אוסייאם beizubehalten, vgl. syr. ܐܘܣܝܣ PSm. 78. [ܐܘܣܝܐ syr. und paläst. syr. zu vgl. אופי gut bezeugt! Vgl. ὠπή?]

אוסיא II, s. מוסיא.

אוסייאם s. אוסי.

אוסיניסי s. דניסטים.

אוסיתא *f.*, Neubild. von אוסיא I: Wesen. Gen r c. 14, 9 'א (Ar. ed. pr., Agg. crmp. אופיתא). [Ex. r. 40, 3 sichert פ.]

אוסכולי s. אסכולי.

אוסל s. אסל.

אוספלידא s. אספלידא.

אוף, אופי s. אוסי.

אופופי s. איפופי.

אופטיא s. איפטיא.

אופיון *ōpjōn*, *m.*, ὄπιον Opium. j Az 40^d_{11} אהן א' סכנה.

[ܐܦܝܘܢ, ܐܘܦܝܘܢ, arabisch افيون, auch vulgärar. ZDMG. LI, 294.]

אופיטא s. אנטיפיטא.

אופימטטאטא (אופימשטאטא) in Ex r c. 28, 2 ist crmp. aus אופטימאטא *optimātā* (gr. ὀπτίματος) Adeliger.

Gewöhnl. *pl. optimates*, ὀπτίματοι -ων Soph. 814. — Sachs I, 170, L. I, 44a, Fürst 41a u. 69a geben ἐπιτάγματα; N. Brüll, Jahrb. I, 111, K. I, 219a u. Jastrow 31b ὑπομνήματα (s. auch Einl. p. XXVIII).

אופיקילין *ōφik¹jālin m. pl.*, ὀφφικιάλιοι = *officiales* Offiziere. Jelamdenu בלק zu Num XXIII, 7 (bei Ar.) אוי׳ (ed. Kohut, andere Agg. zweim. אפיקלין). In Lev r c. 27, 6, Num r c. 10, 1 u. Cant r zu V, 16 (דיין u. דיינא) fehlt das W. S. auch אאפיקון.

אופיתא s. אוסיתא.

אופכי, אופכין s אפוכי.

אופניים in Ruth r c. 2, 1 (wahrsch. = אופי = אוסי (s. d. W.). [פ gesichert].

אופסונין, אופסיטן, אופסנון s. אפסונין.

אופסים in Mech XVI, 13 (אינו יורד אלא על הא׳) ist nach Jalk Ex § 260 (קופסא, s. d. W.) קופסים zu lesen.

אופסין in einigen Agg. statt אופסים (s. d. W.).

אופסנון s. אפסונין.

אופתיק, אופתק s. הפותיקי.

אוציטילין s. אצטלא.

אוקומיני s. איקומיני.

אוקונומוס s. איקונומוס.

אוקונים s. איקונין.

אוקטו s. אכטא II.

אוקטוריא, אוקטורין s. אקטור.

אוקי s. אוקיי.

אוקיא s. אונקיא.

אוקיאנוס s. אוקיינוס.

אוקיי, auch אווקי, *aβk¹ī f.*, αὐγή Strahl, Glanz. Cant r zu VII, 8 כמין אוקיי (Agg. nach Musafia auch אווקי.)

§ 134. Anders Jastrow in Magazin 1884 S. 159 und Dictionary 32a. [Alles unwahrscheinlich].

אוקינוס, אוקיאנוס, אוקיינוס *ōkj¹ānoŝ, m.*, ὠκεανός 1) das Weltmeer. Sifre Dt § 43. Mech XX, 3 עלה א׳ והציף שלישו של עולם. Gen r c. 4, 4 א׳ וחציים בא׳. Pesikta 76a א׳ כלו מים במים, Gen r c. 13, 9, Koh r zu I, 7, Tanch אמור 9. Ib. מקץ 1 מי א׳ מלוחין הן. Ibid. בראשית 1 ים אוקינוס. Gen r c. 13, 10 ממימי אוקיאנוס, Koh r zu I, 7. Gen r c. 23, 7 א׳ גבוה לים מכל העולם. Ib. c. 32, 11 הגדול לאוקיינוס. Trg j Gen. I, 7 למוי דאוקיינוס. Ib. II, 6. Trg ψ LXXII, 10 וניסי ימא דאוקינוס. b Erub 22b. דכולי עלמא נמי מקיף א׳. 2) das mittelländische Meer. j Challa 60 $_{44}$ מנחל מצרים ועד א׳, b Gitt 8a, T Challa II, 11, T Terum II, 12. Trg j Num. XXXIV, 6 ימא רבא הוא א׳. 3) das todte Meer. Tanch חיי שרה 3 א׳ ים

המת. Personificirt: Ex r c. 15, 22 בעט בא׳ והרגו, Tanchuma חיי שרה 3, jedoch ים in Jalk Hiob § 913. S. auch אונקיינוס, אנקיינוס.

Syr. ܐܘܩܝܐܢܘܣ PSm 88 [ܐܘܩܝܢܘܣ, ܐܘܩܝܐܢܘܣ, ܐܘܩܐܢܘܣ Brockelm. 5.] Armen. *ōkianos* H. 302.

איקומנא s. יקומיני.

אוקינין s. איקונין.

אוקנוס s. איקנוס.

אורגטים s. ארגטים.

אורדך *urdak*², *m.*, *urtica* Keule, Stock. Aram Trg Prov. XXVII, 22 ובאו׳ [?LA אודרך!]

Duc. Gr. I, 127 urtika = ἀρτίκα, vgl. νάρθηξ. S. auch § 212.

אורוורין s. אוליאר.

אורולוגין s. אורלוגין.

אורוסטי *aβrošti*, *m.*, viell. *ῥοσᾶτον = *rosatum* Rosenwein. jSchebiith $37^b{}_{38}$ א׳ שרי (Agg. auch איריוסטו, [ארוסיטין] am richtigsten wäre ארוסטו).

Jastrow 33b, doch unnöthig in רוסאטון zu emendiren, da או (א) Wiedergabe des Hauches in ῥ sein kann. L. I, 47b u. K. 1, 41a geben ὑδρορόσατον. *Rosatum* in Ed. Diocl., gr. ῥοσάτον, besser *ῥοσᾶτον bei Steph. Thes VI. 2426. [?]

אורורין s. אוליאר.

אורז *ōrez*, *m.*, Umbild. von ὄρυζα Reis. A) Hebr. MChalla I, 4, TCh. II, 1. TDemai II, 1 הא׳ שבחולת אנטוכיא. MSchebiith II, 7, bRh 13b; MBm III, 3; TBerach IV, 7 הכוסס הא׳, ib. 10; TNedar IV, 3. bPesach 35a א׳ מין דגן הוא. bBm 40a א׳ קלוף. B) Aram. bPesach 50b מארוזא; ib 114b וארוזא jSabb $6^b{}_{23}$ פינכא דאורזא. Trg j Num. XV, 19 אוריזא.

LXX ὄρυζα für גד Ex. XVI, 31. Syr. ܐܘܪܙܐ PSm. 93 nicht verbreitet, dagegen in fast allen europäischen Sprachen zu finden; armen. *oriz* ZDMG. XLVII. 6, H. 305, wo auch arab. *aruz*. [ZDMG. L, 650, LI, 298 arab. *ruzz*, *uruzz*. Hehn⁶ 486: Das gr. selbst ist aus dem pers. brîzi, dieses aus scr. vrîhi entlehnt. — Pflanzennamen 358: Syrisch ist nur ܪܘܙܐ; ܐܘܪܙܐ ist Transscription BB 91. PSm. 371. Die Stelle BB's 285, die PSm. für ܪܘܙܐ citirt, meint ὀρευσέ (λίνον).]

אוריא I, s. אוסיא.

*אוריא II, *ōrijā*, *f.*, ὡρεῖον = *horreum* Scheuer, Magazin. A) Hebr. *pl.* אוריות (ואריאות). TMaas r II, 20 האוריות והאוצרות שבשדה (ed. Zuckerm. אורייאות). TErub VI, 4, bE. 55b. TAz II, 9 איריאות אוצרות, TOhol XVIII, 12 האלוריאות והאוצרות (Auflösung des Doppelconsonanten in horreum, gr. ὡῤῥεῖον). B) Aram. *pl. st. emph.* אוריאיא Trg I Chr. XXI, 13; *st. abs.* אורייאות, ib. II Chr XXXII, 28, bMk 10b. S. auch אורייר II. Davon ist zu trennen אוריא = Krippe, vgl. bh. ארוה, ארות.

אוריארין s. אוליאר.

אוריון *ōrjōn n. pr.* eines Mannes: Ὠρίων. 1) Esth r Einl. Absatz 9 אבא אוריין (l. אוריון), in Jalk Esth § 1044, Hiob § 920, Abba Gorj Anf. u. MKidd IV, 11 crmp. גוריון. Vgl. Cant z zu VII, 10 אבא יודן איש גוריון. 2) jSabb $12^d{}_8$ יצחק בר אוריון.

Der Name *Abba Gorjon* für den bekannten Midrasch ist also falsch. [Gorjon ist richtig.] Vgl. § 49. Accent wohl auf der ersten Silbe.

אוריזא s. אורז.

אורייאות s. אוריא.

אורייד s. אורייר II.

אוריין I. in der Zusammensetzung בית א׳ s. מיתורין.

אוריין II, s. אוריון.

אורייני s. אודניא.

אורייר I, s. אוליאר.

*אורייר II, *urjar, m., aram. pl. st. emph.* אוריירייא in Trg I Chr. XXVII, 25; *st. cstr.* ib. XXVI, 22 אורייריי (Var. אורייד׳). Davon ist zu trennen in bMeg 12^b u. bBm 85^a das W. אהורייר = Stallmeister. Vgl. unter אוריא II die Form האלוריאות.

אוריכות s. ארכת.

אורכנים in j Jebam $8^d{}_{47}$ wohl zu lesen ארכינוס = הרכינס, s. d. W.

אורלוגין *ōrlog²in,* auch אורולוגין, *m.,* ὡρολόγιον Stundenzeiger. Pesikta 53^a, Pesikta r c. 15 p. 77^a, Tanch B. בא 12, (crmp. אודלוגין), jRh $57^b{}_{24}$; Jalk Ex. § 190 crmp. אורגולין.

אורניא s. אודניא.

אורנס *aβranoŝ, m., aram. pl.* אורנסי, viell. ῥάμνος ein Dornstrauch für medizinischen Brauch. bSabb 91^b אורנסי (Agg., Ms. M. אב׳, Ar. ארנסי).

Jastrow 35a. Anders aufgefasst von Fraenkel S. 94. [Ῥάμνος grundfalsch. Nur die geonäische Erklärung bei R. Chan. z. St. und bei Aruch, die das Wort *אורנס aus der lebenden aramäischen Sprache anführt, hat das Richtige, das Fleischers Scharfsinn zu L. I, 283 schon errathen hat. Haj Gaon Kel. XXI, 1: אורנסאי.]

אורנסאי s. אורנס.

אורקומסיא, אורקמסיא s. קומפרומיסין.

אורקטין, אורסיקין, אורסקין s. אוורקסין.

אותונין *othonin, m.,* ὀθόνιον feine Leinwand. Cant r zu III, 11 א׳ נאה; in Ex r c. 35, 6 steht dafür איקונין, fälschlich, denn die Parallelstellen (s. אולומרגליטון) sprechen von einem Kleide; jenes איקונין lies אוטונין

Gegen Jastrow 36a. Ueber ὀθόνιον s. Muss-Arnolt p. 78.

אותיא in Trg j Lev. XI, 18

u. Dt. XIV, 16 für תנשמת ist viell. *ὦτος* = *otus* Nachteule. [??]

אותיום, אותיום s. אווחיאום.

אותינייה s. אוותנטיא.

אותניתיה in j Sanh 20^c_{71} viell. von אותונין (s. d. W.); Grundf. wohl *aram.* אותניתא.

אזמורד s. אזמרגד.

איזמל, אזמל *izmal, izmel, izmil,* auch אזמיל, איזמיל, אוזמיל [אוזמיל Hal. ged. 96, 16. 101 l. Z. 102, 1. 115, 22; אי' 102, 24. 616, 7. 9.], *m.*, *σμίλη*. A) Hebr. 1) Messer. MChull II, 2 באיזמל (Ms. Kaufm. אִזְמֵל), bCh. 31ᵃ איזמיל שיש לו קרנים, ib. איזמל כל שהוא. j Sabb 16^d_{51} בתינוק ובאי', ib. 'או. Aboth di RN V. I c. 23 'אי. TMakk IV, 15 קלפו באוזמל. Pesikta 165ᵇ, bSabb 13ᵇ, j Taan 66^d_{46} ולא בשר המת מרגיש באו'. 2) Hacke. [?? S. Maim. zur Stelle: Ziehklinge] MKelim XIII, 4 המעצד והמפסלית והאזמל. Mech zu XIV, 24 מכה באזמל, Ex r c. 26, 2, ib. c. 50, 3, Lev r c. 18, 5, Tanch בשלח 23 u. 24, וישב 9, T. B. ויקהל 9; vgl. Jalk Ex § 235, Jerem § 312; in Ag Beresch c. 66, 3 חרב. 3) ein Schusterwerkzeug [Messer.] MKelim XXVI, 9 האיזמל. 4) das Eisen des Hobels. [?] bSabb 58ᵇ אזמיל של רהיטני. B) Aram. *pl.* איזמלוון, st. emph. איזמלייא. 1) Messer. Trg Hiob XVI, 9 איזמלוון, איזמיל חריף Josua V, 2 חריפין, *ψ* LII, 4 אזמל. 2) Federmesser. Trg Jerem. XXXVI, 23 אזמל ספרא. 3) Hobel. [Ziehklinge.] Trg Jes. XLIV, 13 מגזי ליה באיזמליא. [Raschi איזמלוון Haj Kel. XIII 4: אן —.]

Syr. ܐܙܡܝܠܐ PSm. 1134, arab. إِزْمِيل Fraenkel 257, armen. *zmelin* = *σμιλίον* ZDMG. XLVII, 30 [LI, 294], H. 130.

אזמרגד *izmarg²ad, m.*, *pl.* אזמרגדין, *σμάραγδος* Smaragd. A) Hebr. Lev r c. 2, 5 אזמרגדין (in der Parallelst. Pesikta 17ᵃ nur handschriftlich, in Pesikta r c. 10 p. 39ᵇ fehlt das W., wird jedoch von Aruch daraus citirt). Ex r c. 38, 8 אסמרגדין. B) Aram. Trg O. Ex. XXVIII, 18. XXXIX, 11 אזמרגדין (Var. אזמרגזין, Ar. Var. זמרדין, j I Ex. XXVIII, 18 u. Num II, 10 אזמורד). Trg Cant. V, 14 אזמרגד (ed. Lag., Var. אזמורד) Trg Hiob XXXXII, 15 אזמרגדא. Trg Ezech. XXVIII, 13 אזמרגדין, Trg I Chr. XXIX, 2 אזמרגדין. S. auch זמרגד.

Syr. ܙܡܪܓܕܐ, ܐܙܡܪܓܕܐ, ܙܡܪܓܕܐ, ܐܣܡܪܓܕܐ. אזמורד, reflectirt, wie Aruch bemerkt, arab. زُمُرُّد.

אזקפא *izk¹φā, f.*, *σκάφη* Schleppkahn. TBb IV, 1

האיזקפא, in jBb 15^a_9 האיסקופה (Ar. איסקפא). TSukka III, 12 איסיפקאות (ed. Zuckerm., andere Agg. אספקאות) l איסקפות (*pl.*)

[ܐܣܩܦܐ BB 241.]

אטין in jSabb 8^b_{47} für לאתים (Jes. II, 4), wofür Ar. אבויין hat, ist nach De Lara in אנויין ὕννις (hebr. *pl.*) Pflugschar zu berichtigen. [Brüll V 114 hat Recht: ܐܣܟܠܐ culter quo agricola vomerem radit: 1 Sam. XIII 21. PSm 12.]

אטונס, טונס (טינס) [*ă*]*tūnoŝ*, *m.*, *θύννος* der Thunfisch. bChull 66ᵇ ואטונס, bAz 39ᵃ א׳ (Ms. M., Agg. אוטנס); TChull III, 27 אנתינים (Var. אנתינוס) crmp., l. אתונוס. TKelim bm II, 17 ליטול בטינס l. nach bChull 25ᵃ להטיחו בטונס.

Lewysohn, Zoologie des Talmuds § 317. [تون Berggren Wb ms. *Thunnus, thon*].

אטיטס *ătitoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Titus.* MChalla IV, 11 א׳ (Ar. u. Ms. M., Ms. Kaufm. אֲטִיטָס, Agg. des Jerusch. בן א׳, des Babli בן אנטינוס); bTemura 21ᵃ א׳ (Ar., Agg. בן אנטיגנוס).

אטימויים s. איינים.

אטימוס, איטימוס *etimoŝ*, *Adj.*, *ἕτοιμος* bereit, willig, *pl.* אטימוסין, איטימוסין. Hebr. u. Aram. a) nicht verbunden: Gen r c. 48, 7 נצב אטימוס, Pesikta 49ᵃ, Cant r zu II, 9 (Midr ψ XXII, 19). Gen r c. 100, 2 אוטמים. b) in Satzverbindung: α) mit folg. ל = Dativ. Trg j I Num. XI, 26 אי׳ להון; Trg Hiob XV, 22; ib. 25. β) = gr. εἰς. Trg I Esth. VIII, 13 אטימוסין ליומא הדין. γ) cum inf. Ib. II, 5 דאיטמוסין . . . למיפק. Trg j Lev. XIV, 7. 53 אי׳ ביתא למילקא. Trg Hiob VII, 12 דא׳ ליתחדא; ib. III, 8 דאטמוסן למידכר. Trg j I Gen. XXIV, 22. δ) mit folg. ד finale. Trg II Chr. XXVIII, 3 אטמוסין די יפקון. ε) adverbial. Trg II Esth. III, 14. S. auch אטימסיאה u. איינים.

Vgl. ἑτοίμως LXX Dan. III, 15.

אטימוסיאה s. אטימסיאה.

אטימטון s. אטימיטון.

אטימיטא s. אטימיטון.

אטימיטון *atimitōn*, *Adj.*, *ἀτίμητον* unschätzbar. jPea 15^d_{56} חד מרגלי טבא א׳, Gen r c. 35, 3 מרגלית אטימטון (in Scheelthoth עקב Anf. אנטימיטון); Ruth r zu I, 18 מילא דאסטופיטא l. מרגליתא אטימיטא; Koh zuta zu II, 8 מילא דמיסוטופיסין.

Vorletzte Stelle nach D. Luria.

אטימיסיאה s. אטמסיאה.

אטימסיאה *etimŝijă*, *f.*, *ἑτοιμασία* die vorbereitete Wohnung. Jelamdenu שלח (bei Ar.) = Tanch B. שלח 12

(Append.) ומתקן לו א׳, Num r c. 16, 27 אטימיסיאה.

LXX (besonders lehrreich Dan. XI, 7, 20, 21 für כן) u. N. T. — In Italien *timisia* (= ἑτοιμασία) eine Nische für die Thorarolle in der Synagoge (Zunz, Gottesd. Vortr.[2] p. 247 *f.*, Zur Gesch. u. Litt. p. 522). [BB 623 transscrib. ܗܘܡܘܣܝܐ = ܐܛܘܡܣܐ.]

אטליא, אטליון s. איטליא u. איטליון.

אטליז s. אטלים.

אטליט s. אתליט.

אטלין s. אטלים.

אטלים I, *atlîs*, auch אטליז, אטלם, איטלים, איטליז, *m.*, *pl.* אטליסין, κατάλυσις Markt, Marktplatz, Bazar. MTemura III, 6 (Ms. Kaufm. אַטְלֵס), MBechor IV, 1, TB. III, 13 נמכרין באטלם ונשחטין באטלם (Ar., Agg. באיטלז, באיטליז). TChull I, 7 באטלם. b Chull 91b אטליז של אמאום. Pesikta 98b. M Arach VI, 5 לאיטלם. Mech zu XIV, 2 מקום אטלם. Tanch ראה 15 בא׳. T B. 13 באי׳. T B. בלק 15 ועשה אטלם (tilge die Glosse שווקים etc.), Num r c. 20, 17. Tanch B. וישלח 20 איטליסין; ib. 19 אטלין l. אטליז. Gen r c. 79, 6 אטליסין, (Agg. auch הטלסין), ib. איטלסין, ib. c. 37, 8 הוטלוסין, Kohel r zu X, 8 אטלים, Esth r zu I, 9 (c. 3, 7) איתלים (אתלים). S. auch קטלזון.

אטלים II, s. אסטלי.

אטלים III, s. איטולים.

אטלם s. אטלים.

אטניא in Midr ψ XV, 1 ed. Const. s. ארנונא.

אטנים, אטנם, אטנום s. אנונא.

אטקטיא *atak¹tijā*, *f.*, *ἀτακτία Unordnung. Pesikta 122b ארני מדיונים דהוו זיינים אטקטיא (Ms. Oxf. ארבי בר יונים etc., Ar. ארכי בריונם דהוון אינון אטקטקיא, Jalk Machiri zu Jes. I, 23 ארכו בריונם דהוו אינון אטקטיא, die Phrase fehlt in Jalk Jes § 258) lies ארכי בריונים דהוו זיינים א׳ die φρούραρχοι, die in Unordnung (ἀτακτίᾳ) schwelgen.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 546; vgl. Blau in REJ. XXVII, 301.

אטרבולים *atarβolîs*, *n. pr.* einer phönizischen Stadt: Τρίπολις. j Sabb 6^c_8 בא׳ (b S. 45b *Sidon*).

Zum Lautwandel des *p* in *b* s. § 185 u. vgl. arab. طرابلس. [ܛܪܝܦܘܠܝܣ.]

אטרון *itrōn*, *m.*, τύραννος Herrscher. Aram. Trg Jes. IX, 13 שלטון וא׳ (Textwort אגמון = הגמון, s. d. W.), ib. XIX, 15.

L. Trg. Wb. I, 23a, L. I, 61a, K. I, 64b. Anders Jastrow in Magazin 1887, S. 21 u. Dictionary 47b. Syr. ܐܛܪܘܢ PSm. 61 [οὐετερανοί veterani Sachau bei Nöld. ggA. 1871, 155. Brockelm. s. v. verweist auf

ZDMG. XXIX, 647], u. ܐܘܝܓܢ PSm. 1513 dasselbe Wort. [ZDMG. XLVI, 467.] *Veterani* richtig.

אטרטלין s. אסטרטליטוס.

אטרי u. אטריתא s. הטרית.

אטרכונא s. טרכונא

אי־ 1) Transscription für *ει*, z. B. איקונין, für *οι*, z. B. אינגורן, 2) Prothese, mit א abwechselnd, weshalb beim Nachschlagen im Wörterbuche oft von dem Buchstaben Jod abzusehen ist.

איבולים s. אבולא.

איגדו s. אגורי.

איגורי s. אגורי I.

איגואה *ēg²uāh, Adj., αἰγεία (pl.)* von Ziegenfell. Gen r c. 20, 12 'אי (auch איגיאה) zu Gen III, 21: כתנות עור.

איגיאה s. איגואה.

איגרי, איגרנמין, איגראנאמין ממון, איגרי נמין s. אגרונימוס.

אידווני, אידיני, אידני s. אודניא.

אידרוטירון in j Schebiith 37^b_{39} l. אידרומירון **ὑδρομύῤῥινον* Myrrhenwasser.

Jastrow 45b liest אידרומילין *ὑδρόμηλον*. [?]

אידרון s. אנדראי.

אידרופיקום *idropik¹oš, Adj., ὑδρωπικός* wassersüchtig; der Wassersüchtige. Lev r c. 15, 2 'אי (ed. Wilna 'אד), Jalk Lev § 554; in Jalk Hiob § 916 אנדרופיקוס.

[Transscribirt: ܗܕܪܘܦܝܩܘܣ BB 610.]

*אידרת in Kohel r zu IV, 7 (זו אידרתו של מלאך המות), in Jĕdē Mōsche z. St. א"ה, viell. אדם הראשן oder אומות העולם) viell. *ὕβρις* Gewaltthätigkeit. [??]

?אידתיקרימא j Demai 24^d_{31}; viell. zu lesen אפתיקרייא *pl.* von *ἀποθηκάριος* Armeeverpfleger.

Ἀποθηκάριος Soph. 217; die Emendation ist von J. Perles, s. K. I, 248a. Jastrow 46a giebt *οἰνοκάπηλοι*.

איוגיניסטאטי u. איוגיניטטאטי s. אוגניסטטו.

איותניא, איות נונא, איותנטיות s. אוותנטין u. אוותנטיא.

איזמיל, איזמל s. אזמל.

איזקפא s. אזקפא.

איטא *ītā*, der gr. Buchstabe *ἦτα (η)* als Zahlzeichen acht. Gen r c. 14, 2 u. 20, 8, Jalk Gen § 20, Num r c. 4, 3, Tanch במדבר 18 אוטה, T. B. 21, j Jebam 5^d_7 vgl. זיטא.

איטאליאה s. איטליא.

איטה *ītā, Adv., εἶτα* also, wie! j Sanh 18^d_1.

Syr. ܐܝܛܐ Nöldeke, Syr. Gramm. p. 92.

איטולים in Midr ψ XVI, 12 (Sam. Ǵama אטלים) u. אטילם ib. XVIII, 34 lies אוטוטלים *αὐτοτέλης* Herr deines Schicksals.

Fürst ZDMG. XLII, 360 u. Glossar. 43b. [Vgl. *ἀτελής* BB 107. 208 transscrib. ܐܛܠܝܣ.]

איטונין, richtiger אוטונין *otonin, m., ὀθόνιον* (als Pl. angesehen) Linnen. Trg I Esth. I, 6 א׳ מציירין. S. auch אותונין.

[Das bibl. אֵטוּן muss jedenfalls erwähnt werden. Das Jod im Targum ist richtig und ein Zeuge dessen, dass es nicht aus dem Griechischen, sondern aus dem Urbilde des Griechischen, das ja selbst entlehnt ist, stammt. Wenn man einfach *ὀθόνιον* dazu setzt, verwirrt man den historischen Thatbestand ebenso, wie wenn man zu anderen Culturwörtern gerade die griechische Form stellen würde.]

איטימום s. אטימום u. איינים.

איטימיסייה, איטימסיאה s. אטימסיאה.

איטליא u. איטלייא (איטליה) *italijā, n. pr.* eines Landes: *Italia* a) die Halbinsel Italien. Trg Thr. IV, 22 רומי רשיעא דמתבניא באיטליא (fehlt in vielen Agg.). Gen r c. 37, 1, Jalk Gen § 61. Gen r c. 67, 6 איטאליאה, Jalk Gen § 115. b) Süditalien, Graecia Magna. Trg Ezech. XXVII, 8 ממדינת אי׳, ib. XXVII, 7. c) Rom. Trg j Num. XXIV, 24 אי׳ דהיא רומי. d) das oströmische Reich, jedoch mit Rom confundirt. b Sabb 56^b אי׳ של יון, b Meg 6^a.

[Ad c) ܐܝܛܠܝܐ ܗ̄ ܪܗܘܡܝܐ BB 123.]

איטליון *italjōn, m.*, Analogiebild. nach מוקרון; das personificirte Italien. Trg I Chr. I, 7.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 55; § 352.

איטליז, איטלים s. אטלים I.

איטליסיות s. אסטלי.

איטלם s. אטלים I.

איטלקי *italk¹i, Adj.*, im Fem. איטלקית, *Italicus -a, -um* italisch a) absolut gebraucht: M Schebiith I, 2 מנה בא׳ eine Minna, nach italischem Münzfuss (Var. האיטלקי). M Sanh VIII, 2 לוג יין באי׳ (Agg. des Babli הא׳), j Sabb 11^a_{22} בא׳, j Az 40^a_{64}. M Kelim XVII, 11 מדות הלח והיבש שעורן בא׳. In Lev r c. 37, 3 *f.* באיטלקית. b) attributiv: *α*) von Münzen: M Kidd I, 1, Sifre Dt § 295, M Mikw IX, 5, M Chull III, 2, T Ch. III, 7, T Bechor V, 5 איסר האיטלקי. *β*) von Massen: T Kethub V, 8 במדה הא׳. *γ*) von Speisen u. Getränken: T Pesach I, 28 רביעית יין הא׳ (möglich jedoch nach a) aufzufassen, also: nicht italischer Wein, sondern ein Viertel nach italischem Mass), j Sabb 16^c_{18}, j Nedar 37^d_{55} כגרים הא׳ מרובע.

Vgl. *πρὸς ἀσσάριον ἰταλικὸν λογεύειν* im Steuertarif von Palmyra (Hermes XIX, 520, ZDMG. XLII, 370), im aram. Text (II b 46) מרא איטליקא. [BB 123 transscribirt ܐܝܛܠܝܩܘܣ.]

איטם s. דיוטא.

איטן *iton, m.*, *ἴτον* Erdschwamm. TKilaim III, 14 והאוטם, Var. האיטן. jK. 30^a_{57} חיטין?

Buber in Graetz' Jubelschrift, hebr. Theil, S. 20 N. 45. [Falsch, weil den Zusammenhang nicht berücksichtigend. Es werden *Juncaceen* gegenübergestellt *Arundo* und *Phragmites*-Arten. Von einem Schwamme kann dort nicht die Rede sein.]

איטני? *itni, m.*, ein Gefäss. T Sota XV, 1 א' של עופרת, bS. 48^b כא' של אבר.

Gr. Lehnw.? s. Fraenkel S. 76. — Gesenius Hwb.⁹ s. v. טנא p. 310 u. L. I, 60^b vergleichen das W. mit bh. טנא Korb, K. I, 63^b vergleicht es mit אודנא.

איטרון s. אטרון.

איטרטלין s. אסטרטליטום.

איונום s. איינים.

איינטבלינית, איינטפלינית s. אספלנית.

אינים s. איינים.

איינים in j Demai 26^b_{26} (ed. Krotoschin איינים, ed. Zitomir [R. E. Fulda איינום im Comm. איינים, erklärt: נתחלש] איינום), wofür R. Simson zu MDemai VII, 3 אטימויי' citirt (andere Autoren citiren אטימום), ist wohl איינים טימוס zu lesen: **ἀγνήστιμος* nüchtern, fastend.

Vulgärgr. *ἀγνέστικα* = *νηστικά* nüchtern (Foy p. 85), analog setzen wir **ἀγνήστιμος* = *νήστιμος*, vgl. § 372. Klein in Monatsschrift 1853 p. 326 gibt *ἄϋνος*, so auch L. I, 67^b; Eisler Beiträge II, 22 *ἄναιμος*; N. Brüll, Jahrb. IV, 112 *αἰάνης*; K. I, 70^b *jejunus*, doch auch *ἄτονος*, letzteres auch Jastrow 47^b; Rapoport E. M. p. 47 denkt an *σιανός* [entscheidet sich aber 261 für Sachs.] [Falsch, weil den Zusammenhang nicht berücksichtigend! R. Jochanan fragt ja und man antwortet ihm, dass der betreffende Lehrer faste (צוים), *fastend* kann also in איינים nicht stecken. Auch aus methodischen Gründen ist es unerlaubt, sich die bequeme LA durch Addition der Parallelstellen zurechtzulegen: אטימויי + איינים! Das Richtige ist Sachs': *ἄθυμος*, matt, entkräftet. Kaft. wa-Pher. 87^b_{80} אטמיאם]

איירינון *ajrinōn, Adj.*, *ἀερινόν* himmelblau. Esth r zu I, 6 א' als Uebersetz. Aquila's (s. עקילס, in Wirklichkeit aber bei Septuaginta). [*ἀερινην* steht Esth VIII, 15 als Var. bei Tischendorf und bei Fritzsche, Liber Estherae gr. Turia 1849 Programm.].

So K. I, 72; L. I, 71^a, Fürst 49^b, Jastrow 47^b geben *εἰρίνεον*; s. S. Krauss in Steinschneider's Festschrift S. 155.

איכרום s. אכרום.

אילאסרין s. אלסרין.

אילו s. איליופולים, אולוכרוסון u. אולוסריקון.

אילוגין *elog²in, m.*, *ἐλόγιον* = *elogium*, Verzeichniss, Pro-

tokoll, Anklage, Urtheil. Ex r c. 15, 12 שאעביר אי׳ שלכם. Ib. c. 31, 6 אי׳ שלו נקרא לפני הדיין (Agg. auch אלוגין), Num r c. 16, 21 אליגון, Tanch שלח 12, T. B. 22, (Ar. citirt אולוגים, auch אולוגלגין aus Jelamdenu), Jalk Num § 743 אוגולין (אגילון). Gen r c. 28, 1 קורא אנלגין (ed. Wilna אגליגין), Jalk Hiob § 920 אולוגין. Thr r zu I, 14 שאנוליגין (l. שאלוגין). Midr ψ I, 22 קורא לאלוגין. Ib. XXXI, 3 אילוגין (nach Jalk ψ § 714); Raschi zu ψ VI, 11 citirt: ומראה גליונין שלהן l. אילוגין. Pesikta 159[b] אנגלין, Pesikta r c. 44 p. 183[a] אמלוגין u. אמלגין l. אילוגין.

אילווא s. אלוא.

אילוסים s. אלסים.

אילוסריקא s. אולוסיריקא.

אילופיסה *ilupisâ, n. pr.* eines Mannes: *Ἀλοπεύς.* j Terum 40^c_{17}.

L. I, 65[a] *Εὔελπις*, Jastrow 49[a] *ὑελέψης*, Schorr Hechaluz IX, 8 *οὐλοφύης*.

אילטים s. אלסים.

אילאום, אילוים *iliôs, m., ἥλιος* Sonne. Ex r c. 15, 6 סנדריאום אם אילוים (l. סדנרום) *σθέναρος ὡς ἥλιος* kräftig wie die Sonne; ib. der folgende Satz wie folgt zu lesen: [אליום] חמה שמה *ἥλιος* das ist Sonne und die Sonne wird stark genannt (ψ XIX, 9).

[So Altar, Ben Chan. VII, 108. Transscrib. BB 128 ܐܠܝܘܣ, 170 ܐܠܝܘܣ] L. I, 84[b] (Landau) *συνέδριον εἰς ἥλιον*; Jastrow 49[a] *Ἀλέξανδρος υἱὸς Ἡλίου.*

אילויפולים *īljopoliŝ, n. pr.* einer Stadt in Unter-Aegypten: *Ἡλιόπολις.* Pesikta 63[b] ועיר שמש זה אי׳ (Ar., Agg. זה פולים, Pesikta r c. 17 p. 87[a] אילו פילום, Jalk Machiri zu Jes XIX, 18 אליופלים).

[BB 38. 128. 131. 171 ܐܠܝܘܦܘܠܝܣ, ܐܝܠܝܘܦܘܠܝܣ, ܐܠܝܘܦܠܝܣ, ܐܠܝܘܣܦܘܠܝܣ. 635 ܗܠܠܝܣܦܘܢܛܘܣ *Ἑλλήσποντος* irrthümlich „Sonnenstadt" übersetzt, wie 633: ܗܠܝܘܣ ܦܘܠܝܣ.]

אילין s. קלאילן.

אילים s. אלים I u. אלסים.

אילמלא in Tanch חקת 1 s. אלימא.

אילן s. קלאילן u. תלאילן.

אילניא u. אילנייא s. אמבון.

אילם s. אלים.

אילסום s. אלסים.

אילסרין s. אלסרין.

אילפס s. אלפס u. אלסים.

אילקטי, אילקט s. הילקטי.

אילריא s. אלריא I.

אימאום s. אמאום.

אימולוגים s. אומולוגייא.

אימונים s. אמאום.

אימום I. in TKidd IV, 8 ed. Zuckerm. l. בימום (s. d. W.).

אימום II. s. אימיקסירום.

?אימיקנטרון, *n. pr.* eines Mannes. Koh r zu II, 17.

Schorr, Hechal. IX, 3 *οἶμα* + *κέντρον*; Jastrow 51a liest מקטרג. [??]

אימיקסירום *imik'sēros̑*, *Adj.*, *ἡμίξηρος* halbverbrannt. Oft corrumpirt. Midr ψ XXII, 15 אמכסירום. Cant r zu II, 7 א׳ (so richtig Mussafia u. De Lara; Agg. אימום שירוף); Tanch צו 2, T. B. 3 u. Jalk Sam. § 161 אימת שירוף (streiche שנפל); T. נח 10 ונמק יסודו, b Sanh 92b והומק סודו, Jalk Dan § 1060 והמק סידו. S. auch מכסורין.

אימירא *imērā*, *f.*, *ἡμέρα* Tag. j Az 39^{c}_{24} מילני א׳. S. auch ערנה.

[BB 132 transscrib. ܐܝܡܝܪܐ.]

אימירון *imērōn*, *Adj.*, *ἥμερον* zahm. Gen r c. 77, 3 crmp. נמירון, Num r c. 11, 3, Pesikta 44b crmp. אי מכון, Pesikta r c. 15 p. 68b אמירין (streiche בנחת), Midr Sam c. 17, 4 [Buber z. St.] (Jalk Ex § 363), opp. אגריון (s. d W.).

אימכון in Pesikta 44b l. אימירון (s. d. W.).

אימלין s. אמלין.

אימנון s. המנון.

אימפוטרין s. אמפרטור.

אינגורין s. אניגרון.

אינגלין s. אנלגין.

אינגראות s. אנגריא.

אינדרטין s. אנדרטא.

אינומילין *inomīlōn* (Agg. gewöhnl. אינומילין, auch אינומלין), *m*, **οἰνόμηλον* Honigwein (confundirt mit *οἰνόμελι*). M Sabb XX, 2 אי׳ (Ar., Ms. Kaufm. יֵינוֹמִילִין, Agg. אנמילין); M Terum XI, 1 יינומלין (Ar., Agg. יינומלים, Ms. M. אט׳, lies אינו׳); j Sabb 14^{c}_{19} יינימילין; b Az 30a אנומלין erklärt als יין ודבש ופלפלין.

S. Krauss, Byz. Zeitschr. II, 533. Zu den dort angeführten Analogien füge noch hinzu מלימלה (s. d. W.) u. מליגאלה (s. d. W.).

אינטפלינית s. אכפלנית.

אינייא, אינייני, richtiger אונייני *onjānaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Ὄναινος*, a) ר׳ אינייני בר סיסי j Sabb 7^{d}_{71}, j Joma 40^{c}_{39} אינייני בן סוסיי, j Maas sch 55^{a}_{58} אינייא. b) Koh r zu III, 11 עינוני בר נחשון (ed. Wilna עניני), scheint mit dem Vorigen identisch zu sein; b Zebach 88b רבי עינייני בר ששון. c) j Joma 38^{d}_{69} ר׳ גמליאל בר אינייני.

Jastrow 52a hält das Wort für eine Corruption aus חנינא und zieht auch אינוניתא aus Gen r c. 29, 1 hieher, wo doch dieses W. aus אוסיניסי j Az 45b verderbt ist und den Wohnort Chanina's bedeutet, vgl. oben zu אונקי. S. auch Frankel, Mebo ha-jeruschalmi p. 64b.

איניתא s. אוניתא.

אינמירינון *inmīrīnōn*, *Adj.*, **οἰνομύῤῥινον* Myrrhenwein

Cant r zu IV, 14 מור אי׳ (Agg. auch אינמרנון).

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 534.

אינמרנון s. אינמירינון.

אינפולי s. אונקלי II.

אינקלסיא s. אנקלסיא.

אינתימרום s. אנטיפטרום.

־איס: Wörter mit diesem Anfange s. unter ־אס.

איסגינטרין, איסגינטרינו, איסגנטרין s. אוגניסטטו.

איסור, איסורי s. איסר.

־איסט s. ־אצט.

איסטבא, איסטווא s. אצטבא.

איסטגנין, איסטגנינות s. אצטגנינות.

איסטדומוטא, s. אסטרופומטא.

איסטדיא, איסטדיה, איסטדין s. אצטדין.

איסטדירא s. אסטרידא.

איסטו s. אסטו.

איסטווא, איסטווה s. אצטבא.

איסטוונא, איסטוונית s. אצטבא.

איסטוטין s. אסטרטיוט.

איסטולי, איסטולין s: אסטלי.

איסטונות s. אצטבא.

איסטופיטא s. אטימיטון.

איסטורין s. אגסיטריון.

איסטטיון, איסטטיונרון s. אסטטיון.

איסטטית s. אסטטית.

איסטטניות s. אסטסיאנית.

איסטיב s. אצטבא.

איסטיו s. אסטיו.

איסטיות s. אסטגי.

?איסטייא, איסטייה, *n. pr.* eines Mannes: jJebam 2c mehrerem. יצחק בר אי׳.

איסטילין s. אסטלי.

איסטים I., איסטית s. אצטבא.

איסטים II., אסטים *îstîs*, *m.*, *ἰσάτις* Waid, eine Färbepflanze. MSchebiith VII, 1 ספיחי אי׳ (Ms. Kaufm. אֶסְטֵם), TSch. V, 7 סטין (l. סטים, s. d. W.). MSabb IX, 5, TS. IX, 7 אס׳; MMeg IV, 7 אס׳, bM. 24b סטים; Tanch נשא 8 אסטום. T. B. 14 סטים; bBk 101b אס׳ (Ar., Agg. סטים); b Sabb 90a, bNidda 50a, bPesach 56b u. sonst.[Transscribirt: ܐܣܛܝܛܣ BB 138, syrisch: ܨܒܥܐ.]

איסטיסית s. אסטטית.

איסטירטיגום s. אסטרטיג.

איסטית s. אצטבא.

איסטמא s. אצטמא.

איסטנינותא s. אסטפנינא.

איסטנים s. אסתנים.

איסטסונית, איסטסנית s. אסטסיאנית.

איסטפוני, איסטפניני s. אסטפנינא.

איסטרא s. אסתירא.

איסטרוביל, איסטרובלא, איסטרובילום s. אצט׳.

איסטרוגי s. אסטרטיג.

איסטרולוגום s. אצטרולוג.

איסטרטטי s. אסטרטליטום.

איסטריא s. אסטרטיא.

איסטרידא s. אסטרידא.

איסטריפומטא s. אסטרופומטא.

איסיא, איסייא s. אוסי.

איסיפקאות s. אזקפא.

איסכולי, איסכולסטיקא s. אסכ׳.

איסכופיה s. אסכופיה.

איסכלא s. אסכולי.

איסכלוסקי s. אסכולסטיקא,

איסמטא s. אממטא.
איסניא s. מוסיא I.
איספו s. אספנדמון.
איספוטיקום s. איפטיקום.
איספוסין s. אפופסים.

איספטליא, איספטייה, איספטלייה corrupte LAA für אוספטלייה *ὁσπιτάλιον* = *hospitale* Herberge, Aufenthalt. Gen r c. 44, 18 לאספטיא (Ar. לאספטיה, ebenso Jalk Gen § 77); Pesikta r c. 15 p. 71ᵃ איספטלייה (ebenso ed. Prag p. 27ᵇ); Pesikta 47ᵇ ed. Buber ist aus Ms. Oxf. איספיטלית verzeichnet, auch Aruch s. v. פלטיא II citirt aus P. eine Var. אספלטיא; Cant r zu II, 7 באיספטלייה, ib. zu II, 8 fehlt das W., ib. zu II, 17 באיספטלי. An allen diesen Stellen ist ausser dem Lehnw. auch der ganze Passus corrumpirt, der Sinn ist ungefähr, dass die 400 Jahre der aegyptischen Knechtschaft (Gen XV, 13) nach der ganzen Dauer des Aufenthaltes in Egypten berechnet sind.

L. I, 128ᵃ u. Fürst 66ᵃ richtig *hospitium*; Buber in Pesikta 47ᵇ N. 96 u. K. I, 187ᵃ *spatium*; Jastrow 53ᵃ *ἰσοπολιτεία*. [Jastrow's *ἰσοπολιτεία*, das schönste Ergebniss des ganzen J'schen Werkes, ist *unbedingt richtig*. Selbst bei bürgerlicher Gleichstellung ist der Aufenthalt in Aegypten עבדות וגרות!]

איספטר s. אספ׳ר.
איספי s. איספו.
איספיטין s. אספריטין.

איספיסריאן in der Verbind. קומים אי׳ (Lev r c. 5, 5 ed. Wilna, Agg. auch אספריון) l. אספתריאן *κόμης σπαθαρίων* Anführer der Leibwache.

איספלידא, איספליטון, איספלנית[א], איספמיא s. אספ׳.
איספקא s. אספקא.
איספקאות s. אוקפא.
איספקלטור, איספקלריא s. אספ׳.
איספקסיטון s. אספ׳.
איספקרפסטי s. אסקפסטי.
איספרגום, איספרגל, איספרמקי s. אספ׳.
איספריטון s. אספריטון.
איספרנמין s. אספנדמנוס.
איספתרין s. אספ׳.
איסקבטירייי s. אסקריטור.
איסקודרי s. אסקונדרי.
איסקוזית s. אסקוזית.
איסקומדרי s. אסקונדרי.
איסקופא, איסקופה, איסקופתא s. אסק׳.
איסקורטיא s. סקורטיא.
איסקריא, איסקריטורי, איסקריטי[ן] s. אסק׳.
איסקרנדה s. אסקונדרי.

איסר *îsâr*, *m.*, *ἀσσάριον* = *as* Ass, eine römische Kupfermünze. A) Hebr. [Auch sing. häufig REJ. 1888, 159] MSchebiith VIII, 4, Maas II, 5, Maas sch IV, 8; איסרות MPea VIII, 1 *pl.* איסרין (איסרות). MKidd I, 1, Eduj IV, 7, Bechor IV, 5, Arach VIII, 1,

Chull III, 2, Mikw IX, 5, T Chull III, 7, Bechor V, 5, Sifre Dt § 295, bKethub 75^a, jKidd 58^d_{30} איסר האיטלקי. Ib. האי׳ אחד מכ״ד בדינר כסף TBb V, 11. Ib. שני איסרין, jMaas sch 55^b_{13}. TM. sch III, 6 לסלע ארבע איסרות לדינר אי׳. Ib. 4 u. sonst איסור. bBerach 28^b אי׳ שכנגד לבו. Cant r zu II, 3 אתה נותן בו אי׳. Ib. Anf. c. 1, 8 פתילה באי׳. Gen r c. 42, 4 איסרין לשם אלסר. B) Aram. *pl.* איסרי. bBm 62^b כאיסרו. bTaan 19^b מרלית אי׳. bKidd 12^a ראיקור איסורי (l. איסרי). — Mit Praefixen u. Suffixen: ואי׳ MMaas sch IV, 3; באי׳ M Maaseroth II, 5. 6, Maas sch IV, 8, Arach VIII, 1, Erub VII, 10; האי׳ Bb V, 9; כאי׳ Bk VIII, 6, Chull XII, 5. בכאי׳ T Arach II, 6; לאי׳ T Bb V, 11. 12; כאיסרו bBm 62^b *etc.*

Marq. Staatsverw.[2] II, 377: „Im Orient dauern nicht nur die alten griechischen Bezeichnungen des Kupfergeldes *χαλκοῦς* und *ὀβολός* fort, sondern sind auch die mehrfach vorkommenden *ἀσσάρια* nicht ohne Weiteres für römische Asse zu halten.“ Vgl. ib. Anm. 6, u. Zuckermann, Talmud. Münzen u. Gewichte S. 22, [Schürer II, 35]; s. auch J. Löw in REJ. XVI, 155. Syr. ܐܣܪܐ.

איסרטא, איסרטה s. אסר׳.

איסרטום s. דניסטים.

איסרטיוניות s. אסטרטיוט.

איסרטין s. אסרטין.

איסרקא s. אסרטא.

איסרתה s. אסרטא.

איסתוננסין *m. pl.* von *ἀστυνόμος* Strassenpolizei, Aufseher. jMaas sch 56^b_{17} תלתא אי׳.

איסתירא, איסתלגונית s. אסת׳.

איסתנים, איסתניסיה s. אסת׳.

איסתפניני s. אסט׳.

איסתרוקנית s. אסת׳.

איסתרתיגין s. אסטרטיג.

איפאניטא s. איפומניטא.

*איפודרומוס *ipodromoŝ*, *m. pl.* איפודרומין (איפודרמיות), *ἱππόδρομος* Rennbahn, das Pferderennen. In Jellinek's Beth-hamidr. V, 38 mehrerem. איפודרומין, ib. 37 auch איפודרומיות. Ib. crmp. אפרידומין.

Perles in Monatsschrift XXI, 134, 135; Lattes, Saggio p. 59. Armen. *pôtromn* = *ἱπποδρομία* ZDMG. XLVII, 25; H. 366. [ܐܦܘܕܪܘܡܘܢ *ἱπποδρόμιον* BB. 142. Vgl. für *δρόμος* ZDMG. LI, 295 „بدرون *badrûn*, Kellergeschoss, durch türk. *budrun*, *budrum* aus *ὑπόδρομος.*“]

איפוטונקריקלינטין in Pesikta r c. 26 p. 130^a ist ein stark corrumpirtes W., welches nach dem Satzgefüge etwa איפו נקטוריון קיטון *ὑπό*, [*ἀ*]*νακτόριον*, *κοίτων* (drei grammatisch nicht verbundene Wörter) sein wird: „von dem königlichen Gemache aus“ [gesehen]. [? ?]

Schorr, Hechal. XII, 48 liest או

פוטון טריקלינס ὁ φοτεινον τρικλινίδιον; N. Brüll, Jahrb. IV, 113 ὕπατον τρικλίνιον, vgl. Güdemann im Lexidion zu Pesikta r.; L. I, 139b ἐπικάγχεκτον, ὀνείδειον; K. I, 211b πρίτερος φυλακτήρ; Fürst 47a ἱπὸ τῶν τρικλινίων; Jastrow 58a מפלטין טריקלין.

איפוטיקום s. איפטיקום.

איפוכי s. אפוכי.

איפומטא s. אמפומטא.

איפומניטא s. איפומנימא.

איפומנימא ist [mit Buxtorf 186] zu lesen in Deuteron. r c. 2, 29 anst. איפומניטא der Agg., ebenso Jalk Gen § 77, in Jalk Ex § 167 איפאניטא: ὑπόμνημα, oder (wie נקרין daneben zeigt) ὑπομνήματα (איפומנימטא) im Pl.: Denkschrift, Anklageschrift.

Jastrow 58a nach Mussafia: ἐπιτίμια, τὰ.

איפוסיהן s. אפוטני.

איפופודין *ipopodin* (in den Agg. crmp. איפופורין, אפיפורין, אפיפרין, auch אפיפודין, אפופודין *etc.*), *f.*, ὑποπόδιον Fussschemel. A) Hebr. MKelim XVI, 1 והאפופודין של בעלי הבית (Ar., Agg. והאפיפודין, Var. והאפיפורין). Ib. XXIV, 7. jChag 77^c_{72} אפופודין (Agg. אפיפורין), opp. כסא, Gen r c. 1, 15 אפופודין (Ar., Agg. איפיפורין, Mathn. Keh. אפיפורין), Midr Sam c. 5, 1 אפופוריא, Lev r c. 36, 1 אפיפירון; beide Tanch קדושים 1 ואפיפורין (ואפופרין). Wegen Gen r c. 17, 6 ואפיפורין, Koh r zu III, 19 ואפופרין s. אפיפיון. B) Aram. Trg j II Ex XXIV, 10 איפופדין, j I אפיפורין.

איפופורין s. איפופודין.

איפופי *ipophi*, *n. pr.* einer egyptischen Gottheit: Ἄποφις. jNedar 42^c_{12} zweim. 'אי (Mussafia אופופי). [?]

S. Krauss in M. Zs. Szemle IX, 173 u. bei Kohut, Sem. Studies p. 346. Bacher, REJ. XXXV, 116 acceptirt die Erkl. Jastrow's: אפופי = אלהי. Im Texte jedoch 'אי (mit Jod) und so wird doch אלהי nicht geschrieben! — Mussaf. u. A. setzen das W. mit ΠΙΠΙ. dem griech. Fehler für יהוה, gleich; vgl. ausser Perles in Monatsschr. XIX, 525 noch Field zu ψ XXV, 1 u. Neubauer in Stud. Bibl., Oxf. 1885, p. 12.

איפופסין, איפופסים, איפופים, איפופסים s. אפופסים.

איפורה, איפוריא s. אפורייא.

איפורייא s. אפריין.

איפטא s. אפטא.

איפטייאה, איפטייא, איפטיא (אפטיא) *ipatijā*, *f.*, ὑπατεία 1) das [röm.] Consulat. Num r c. 1, 1 'אי (ed. Wilna אופטיא), Tanch במדבר 5 zweim. באיזו אפטיא, ib. 'נכתבה אפ, T. B. איפטייא. 2) Aera. Lev r c 36, 3 'באי של מלכים, in jSanh 27^d_{22} בפטייה. Pesikta 104a היו מונין איפטייה ליציאת מצרים, ib. איפטייא, ib. zweim. 'אי. Ib. 52b. S. auch אפרכיא.

איפטיקום *ipatik'oŝ*, *m.*, ὑπατικός = *consularis*, ein gewesener Consul als kaiser-

licher Statthalter. Mech zu XVII, 14 איפוטיקוס zweim., l. איפטיקוס; Jalk Dt § 813 hat איפרכוס (s. d. W.) dafür. S. auch הפטיקוס.

Vgl. syr. [transscribirt] ܐܘܦܛܝܩܐ ὑπατική ܐܘܦܛܝܩܘܣ ,ܐܘܦܛܝܩܐ PSm. 83. — Der offizielle Titel des Statthalters von Syrien war *legatus Augusti pro praetore* (= πρεσβευτὴς Σεβαστοῦ ἀντιστράτηγος), weil aber dieser Legat gewöhnl. ein *consularis* war, so nannte man ihn ὑπατικός statt πρεσβευτὴς ὑπατικός (Waddington p. 514 b).

איפטיקוס s. איפיטיקוס.

איפליקתא s. אפקילטא.

איפסטלין s. אפיצטלין.

איפסטקין s. אפסטקין.

איפקינון s. אנפקינון.

איפקרסין s. אפיקרסין.

איפרוטום s. אפיריטום.

איפרודין, איפרורוון s. אפרורון.

איפרכא, איפרכה, איפרכוס s. אפ׳.

איפרכוסיא, איפרכי, איפרכיא s. אפ׳.

איפרכיותא s. אפ׳.

איפרסן *Verb* in aram. Conjugation, gebildet von פרס I (s. d. W.): es wurde die Steuer eingetrieben jKidd 64^{a}_{22} אי׳ לוי. [?]

איפרפום s. אפופסים.

איפתוסים, איפתיסים s. אפתסים.

איצטדיא, איצטדין s אצט׳.

איצטיוראן s. אצטבא.

איצטניסית s. אסטטית.

איצרולוגין s. אסטרולוגוס.

איקא *ēk¹ā, m., aram.*, αἴξ αἰγός Ziegenbock. bSabb 152^{a} א׳ שליפא, opp. ברחא (Ar. s. v. אקא, Agg. עיקרא). [Vgl. bibl. אקו!]

איקוביטון s. אקוביטון.

איקוטטא in Lev r c. 5, 6 (ודאיקוטטא בחדא עינא, opp. אסיא) l. איקוסטא ἀκεστής Arzt.

איקומונום s. איקונומוס.

איקומיני s. יקומיני.

איקומנום s. איקונומוס.

איקון, איקונא s. איקונין.

איקונומוס *īk¹onomoŝ, m.*, οἰκονόμος Hausverwalter. jBm 12^{a}_{31}, 11^{d}_{16} איקומנום, TBm IX, 14 איקנמוס, TBb III, 5 אונקולמוס, jBb 14^{c}_{58} איקומנס, bBb 68^{b} אינקלמוס, אנקלמוס, אנקולמוס *etc.*

[BB. 145 transscrib. ܐܝܩܘܢܘܡܘܣ = ܡܕܒܪܢܐ]

איקונין *ik¹ōnin, f.*, auch איקנין, אוקנין εἰκόνιον A) Hebr. *pl.* איקונות (איקונאות, איקוניות), irrthüml. auch איקונין als Pl. angesehen. 1) Bild, Gemälde. Ex r c. 15, 22 צר אי׳ שלו על טבלא של עץ. Ib. ואי׳ שלו גדולה; Tanch חיי שרה 3. Num r c. 4, 1 איקונים (irrthüml., indem איקונין als Pluralf. zum Ausgangspunkte diente). Gen r c. 78, 3 שאי׳ שלך חקוקה למעלה, Jelamdenu zu Num III, 40 (bei Ar.) = Tanch B. במדבר 22, Thr r zu II, 1. Tanch במדבר 10 אקונין של מלך. Pe-

sikta 197b אי׳ של ארי. Gen r c. 98, 20 אי׳ של אביו, ib. אי׳ של אמו. jAz 42^b_{74} כתב המהלך באיקונות . . ., תחת האיקוניות, ib. דיוקנא vgl. דיוקנא. Mech zu XV, 11 אי׳ s. אקונין. Ex r c. 35, 6 אי׳ s. אותונין. 2) Bildsäule, Statue. Mech zu XX, 16 והעמיד לו איקונות, ib. איקונותיו. Ex r c. 15, 18 אי׳, ib. האי׳; Pesikta 64b. Ib. 110a כאי׳. Aboth di R. N. V. II c. 30 אוקיינות. Midr ψ XV, 1 האיקוניות. Tanch שמות 5 אי של דוכום, Ex r c. 1, 8 אוהבו של מלך l. nach Tanch B. שמות 7 אי׳ של מלך; Ex r c. 30, 16. Ib. c. 27, 6. Cant r zu VIII, 9. Lev r c. 34, 3 איקונין של מלכים (Agg., Ar. איקונאות). 3) Ebenbild, Gesichtszüge, Portrait. Gen r c. 53, 6 לזקניו (Gen XXI, 2) gedeutet: זיו אי׳, Tanch וישב 2 איקונים, ib. פקודי 11. jBerach 6^a_3 אי׳ אחת טובה, jMk 83^a_{22}. jHoraj 46^d_{34} אי׳ של אבינו, ib. Z. 35 אי׳ של רחל. Abba Gorj II, 17 אי׳ של ושתי. Gen r c. 40, 5 אי׳ של חוה. B) Aram. Singularf. etwa *איקונא, *pl.* איקונין, איקונייא, selten איקונתא. 1) Bild, Gemälde. Trg I Chr XXI, 15 אי׳ דיעקב. 2) Bildsäule. jAz 42^c_2 איקונתא, ib. Z. 9 איקונייא, ib. Z. 10 איקונין. 3) Ebenbild, Portrait. Trg j Gen V, 3 לאיקוניה. Ib. IV, 5 איקונין דאפוהי. Ib. XXV, 19 אי׳ דיצחק. Ib. XXXVII, 3 אי׳ דיוסף. Trg I Esth. II, 17 אי׳ דושתי, ib. אי׳ דאסתר. Trg j Ex XXXIV, 29 זיו אי׳ דאנפוי. Trg Thr IV, 2 איקוניהן. — An einigen Stellen ist איקוניא, welches eigentl. קינוניא (s. d. W.) lauten soll, mit איקונין confundirt: Dt r c. 4, 4 אוקוניא מהלכת לפני האדם eine Schaar (Engel, vgl. unmittelbar vorher המלאכים) geht dem Menschen voran: תנו מקום לאיקונין של הקב״ה . . Gebt Platz dem Ebenbilde Gottes! Midr ψ XVII, 8 איקוניא של מלאכים, ib. crmp. תנו מקום לאיקוניא של הקב״ה l. לאיקונין; ib. LV, 3 איקונייא, dann לאיקונין, ebenso Jalk ψ § 670 u. 772

Syr. ܐܝܩܘܢܘܡܘܢ = *Iconomium*, wofür auch ܐܝܩܘܢܘܡܐ PSm. 166. Sollte also איקוניא richtig sein? — Armen. *kon* = *εἰκών* H. 216.

איקוניה s. קינוניא.

איקי s. אלאיקי.

איקליטה s. אקליטה.

איקלין jAz 41^d_{45}, wofür jSabb 3^c_{76} איקרין steht, ist viell. *αἴκλον* = *δεῖπνον* Mahlzeit, doch ist die Ableit. von איקר = Ehre, Ehrengeschenk [gewiss] vorzuziehen.

Ersteres Sachs II, 199 u. L. I, 70b; letzteres K. I, 71a u. Jastrow 60a. In ed. Krot. nur איקרין, איקלין bei Sachs.

איקנום s. אקנום.

איקסגורין s. אכסיגרון.

איקרין s. איקלין.

אירא *ērā m., pl.* אירין, *εἴριον* Wolle, Baumwolle. bSabb 11^b^ גרדי באי' שבאזנו (fehlt in TS. I, 8); ib. IX, 8 = bS. 79^a^ לאי', ib. 90^a^. TBk XI, 11 = bBk 119^b^ אירין. TKelim bb I, 4 האירה (*f.*). S. auch עירה.

[Rieger, Technol. I, 28 Anm. 31. Es ist aber nicht *εἴριον* Wolle, sondern Wollflocke gemeint, und dafür passt *εἴριον* nicht. Von עור bibl. aram. Spreu ܥܘܪܐ, عوار palea ist die Bedeutung übergegangen auf Flocke, mischn. עירה (Z. hat א, Romm an beiden T-Stellen ע, RE. Wilna עורה) in Babylon אירא gesprochen. LA. אידא (Haj) Gaon bei Ar. I, 265a scheint gelehrte Conjectur nach אודרא = ܥܘܕܪܐ zu sein.]

אירה s. אירא.

אירונית *f.*, Neubild. aus *hirnea*, Name eines Gefässes, besonders des verschlossenen Weinkruges; statt *hirnea* schreibt man auch *irnea*, *cyrnea*, *cirnea*, womit die schwankende Transcription 'אי, 'היר, 'חיר, 'עיר zusammenhängt. MEduj II, 5 לפסין אירוניות (*pl.*) Hirnea-Gefässe, in bBeza 32^a^ חרניות l. 'חיר, ib. durch ערניות erklärt (dieses wieder irrthüml. צעי חקלייתא Feldschüssel erklärt). Ib. חירניות (Ms. M., Agg. חרניות, ein Aruch-Ms. 'היר). jSabb 13^a_{43} u. jBeza 62^c_{54} ארוניות.

[Ehe ich für *hirnea* stimme, entschliesse ich mich 'איר, 'ער, חרניות zu חרנים *Ἀρωνιεὶμ* in Moab zu stellen. Für moabitische Thonwaaren spricht ja wohl קיר חרשת, und die „Moabitica“ werden ja dagegen gewiss nicht sprechen. An vielfachen Analogien für Benennung gewerblicher Erzeugnisse nach dem Ursprungsorte fehlt es ja nicht. Cognac!]

אירום I u. ארום *iroŝ*, *m.*, *pl.* ארוסים (ארוסין), *ἶρις* Schwertlilie. MKilaim V, 8 (Ms. Kaufm. אֵירוֹם) u. TK. III, 13 האירום, in jK. 30^a_{55} aram. אירסיה l. אירוסה od. אירסה. MOhol VIII, 1 האירום. In Dt r c. 3, 7 (Jalk Gen § 83) mehrerem. ארסין ,אריסים (l. ארוסין) ein Edelstein namens *Iris*.

Syr. ܐܝܪܘܣܐ, [nur ܐܝܪܣܐ Pflanzenn. a. O. BB. 642. 656.] arab. ايرسا (J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 47 f.), armen. iris = *ἶρις* Regenbogen ZDMG. XLVII, 21; *hirik* H. 145. LXX *ἶρις* Ex XXX, 24. [ܐܝܪܣܐ = ܟܠܝܠܐ ܕܥܝܢܐ die Iris des Auges BA. BB.]

אירום? II, *m.*, ein Spielinstrument. MSota IX, 14 גזרו . . . על האירום (Ms. Kaufm. הָאֵרוֹס, Ar. ארום), in jS. 24^c_4 durch רסיסה (l. אירסה, aram.) erklärt, vgl. bS. 49^a^. MKelim XV, 6 הארום, bGitt 7^a^, bNidda 61^b^.

[L. Löw Lebensalter 306. 425. LB. d. Orients I, 247. Zur Sacherklärung des Babli: טבלא דחד פומא zu der Haj Gaon Kel. a. O. hinzufügt: אביי א' דכובא bei Romm: אביי אמר דכובית, bei Ar. I, 297 אפי' רבוכה. Darin steckt jedenfalls die Parallele zu

Elias Nisib. 28_{37} Lagarde: ܐܕܪܒܘܟܐ الطبل براس واحد *darabukkeh* der Araber (Lane bei Brockelm. s. v.; Niebuhr bei PSm. 369. Eine Form ܕܪܒܘܟܐ, دعبكه BB. 1564 steht * דאבוכא noch näher. Vollers leitet arab. *darabukka*, Pauke von türk. *tiberek* Handtrommel ab. ZDMG. LI, 326.]

אירױסטי s. אורוסטי.

אירימון *ērimōn*, *Adj.*, ἔρημον wüste, öde; s. אירִימיאה.

[BB. 658 transscrib. ܗܪܝܡܘܣ ἔρημος.]

אירימיאה *ērimijā*, *f.*, ἐρημία Einöde. Koh r zu I, 1 'אי (Anspielung auf den Namen ירמיה), in Jalk Jerem § 257 אירימון (s. d. W.). Lev r c. 35, 5 למקום ארימון (Ar., Agg. אדרימון), Cant r zu VI, 11 ארימון.

אירם s. אירם.

אירם *īrôŝ*, hebraisirt ארם *ereŝ*, *m.*, *pl.* ארסין, *virus* (animalisches) Gift, bes. das von Schlangen. TTerum VII, 13 שארם של נחש, jT. 45^d_{18}. Ib. 42^a_{31} הטיל בו אי'. jAz 45^a_{13} להטיל אי'. Ib. 41^d_{16}, jTerum 45^d_{47}, jSabb 3^d_{6} ג' אירסין (oder אירסים). Ib. Z. 6 אי' הנתון בין הנקבים. jSanh 27^a_{30}, jAz 41^a_{66}, jTerum 45^c_{76} כל האירסין. bSabb 62^b (Jalk Jes § 264) mit Bezug auf תעכסנה Jes III, 16 כארם בכעוס (l. בְעכים u. s. עכס). bSanh 78^a (mit Tilgung der Glosse נחש בכעס) ארם של עכס בשיניו הוא. jChag 77^b_{73} כאירסה של חכינה, Lev r c. 16, 1 כארם, Tanch תשא 5 כארסה; Thr r zu IV, 15 כארם הזה. jMaaseroth 52^a_{31} כל שאין לו אי' (Agg. crmp. אירם). Pesikta 13^b כאירסה של חכנאי (Ar., Agg. כריסה של עכנא); auch sonst רים statt ארם od. אירם, z. B. Gen r c. 98, 14, Ruth r zu III, 13 (c. 6, 4) כריסה של חכינה (Koh r zu VII, 8 כאריסה), jSanh 28^d_{17} ככריסה, Pesikta 132^b.

Syr. ܐܝܪܘܣ (Protevang. Jacobi ed. Wright c. 16, fehlt bei PSm.). [Pal syr. bei Schwally 6 ܐܝܪܘܣ u. ܐܝܪܘܣ.] J. Löw macht darauf aufmerksam, dass Schwally, Idioticon 116 die Ableitung von ܐܝܪܘܣ aus *virus* nicht billigt.

אירסה s. אירם.

אירסיה s. אירום I.

אישטטיון s. אסטטיון.

איתייטרון in Trg Ezech XXVII, 6 (ed. Wien אתיט) s. תיאטרון.

איתימוס s. אטימוס.

איתלים s. אטלים I.

איתנטייה s. אוותנטייה.

איתנים s. hinter אסתנים.

איתקוטלא s. אסקוטלא I.

אכאטים *ak²ātiŝ*, *m.*, ἀχάτης Achat, ein Edelstein. Ex r c. 38, 8 נפתלי אכאטים (ed. Wilna אבאטים).

Syr. ܐܟܐܛܝܣ, ܐܟܐܛܝܣ PSm. 175, armen. *akat* u. *agates* ZDMG. XLVII, 6, H. 12 *akat*. [REJ XXIX, 87.] Schwab, Angél. p. 53 'א ein symb. Stein.

אכדרוי s. אכסדרא.

אכזוויא Trg I Chr I, 7 ed. Rahm. s. אכזיא.

אכזיא Trg j Gen X, 4 s. אוכיסום u. אכיא.

אכזריאל s. אכרזיאל.

אכטא I s. אכטא.

אכטא II u. אוכטא $ok^2tā$, auch אוקטו (אקטו) $ok^1tō$, *Numerale*, ὀκτώ acht. Gen r c. 14, 2, ib. c. 20, 13, jJebam 5^d_7 (Num r c. 4, 3 איפטא), Tanch B. במדבר 21 אקטו, Jalk Gen § 20 אוקטו (Ar. אוכטו).

אכיא, אכייא, אכיה $ak^2ijā$, *n. pr.* einer Provinz: Ἀχαία. Trg I Chr. I, 7 אכזוויא (ed. Lagarde אטליון), Trg j Gen X, 4 אכזיא, jMeg 71^b_{57} אביא, viell. zu lesen אכיא, s. jedoch אסיא.

[BB. 154 إخايا transcrib.]

אכיסן s. לאכיסן.

אכלבא $ak^2alβā$, *f.*, *aram*, καλύβη Scheuer, Magazin. bBm 63^b באכלבאי (Ms. M. u. Ar. crmp. אכלכא). bTaan 24^a אכלבא. bGitt 56^a א׳, ib. (*pl.*) אכלבי; bBm 72^b. Viell. ist in dem Namen בן כלבא שבוע in bGitt 56^a ebenfalls eine Anspielung auf unser W.

§ 269. [Da das Wort trotz der angeblichen Beziehung auf כלבא ש׳ nur im Babli nachgewiesen ist, ist K.'s Identification mit pers. کلبک, die auch Bacher als möglich bezeichnet, nicht ohne Weiteres abzuweisen.

Die ganze Gruppe ܦܠܟܣܐ, ܦܘܠܟܣܐ (صندوق ϑύλακες ZDMG. XLVIII, 182) כולב u.s.w. bedarf erneuter Untersuchung.]

אכלוזא s. אוכלוס.

אכלונם s. כלונם.

אכלי s. כלי.

אכליותא s. hinter כלי.

אכליסים $ak^2lišîš$, *m.*, χάλασις lat. *calassis* u. *aclassis*, Fransen. TKilaim V, 26 והכליסים (Var. והאכסילין, והאכסלי l. והאכליסים).

Exc. No 6, 2.

אכלסין *m. pl.*, ἄκυλος eine essbare Eichel. [?] bAz 14^a א׳ אלכסנדרין ואצטרובלין (Ar, Ms. M אלכסין). S. כליסין.

Sachs II, 66 nach Mussafia, auch L. II, 342^a; anders K. I, 94^b u. Jastrow 70^b.

אכנם s. אכספתיאם.

אכסגרון s. אכסיגרון.

אכסדיא s. אסכדיא.

אכסדרא, אכסדרה $ak^2sedrā$ (Ms. Kaufm. אַכְסַדְרָא), *f.*, ἐξέδρα A) Hebr. *pl.* אכסדראות. 1) Halle, ein bedeckter Gang vor dem Hause (in diesem Sinne bei den Griechen). MOhol VI, 2 בא׳, TO. VIII, 5 בתים הפתוחין לא׳, ib. XV, 5 ובא׳. bMenach 29^b לא׳, bBb 25^b עולם לא׳ הוא דומה; jErub 18^c_{11} כא׳. 2) Ein Gang innerhalb des Hausflures. TBm XI, 13 א׳ לפנים מביתו. Ib. XI, 12 וא׳, jBb 13^a_{24}. MErub VIII, 10 החצר והא׳. MSukka I, 11. 3) Ein Bau über dem Thore

TErub VIII, 5 א׳ על פתחו. Sifre Dt § 194 בית שער א׳, MMaas III, 6, MErub VIII, 4, bBb 11ᵇ; bTamid 28ᵇ אכסדראות של בנין. 3) Saal, Gemach (in diesem Sinne bei den Römern). bMenach 29ᵇ א׳ תבנית אולם, bRh 24ᵃ. bBerach 10ᵇ א׳ גדולה. 5) Ein unvollkommenes, leicht aufgeführtes Gebäude. [Gebäude ist ungenau.] bErub 25ᵃ, 90ᵇ, 94ᵇ u. bSukka 18ᵇ א׳ בבקעה; bTamid 28ᵇ אכסדראות של עץ, opp. של בנין. bPesach 8ᵃ. bSukka 18ᵃ, bErub 93ᵃ, 95ᵃ א׳ שיש לה פצימין. jE. 18ᶜ₂₆. TE. IX, 19; X, 7; XI, 1. bMenach 43ᵇ (s. Tosafoth). B) Aram. 1) Vorhalle. Trg Jud. III, 23 לא׳, LXX *προστάς*. Trg ψ CIV, 3 אכסדרוי (ed. Lagarde, einige Agg. crmp. אכדרוי u. דרוי). 2) Saal, Gemach. bBb 11ᵇ א׳ דבי רב, opp. א׳ רומיתא. — Trg II Esth. VII, 9 לאכסנדריא s. אסקריא.

Syr. ܐܟܣܕܪܐ PSm. 184. [Brockelm. 10. Bote Midraschoth, II, 22.]

אכסולגום s. אכסלגום.

אכסוריה *ak²šūrijā*, *f.*, *ἐξορία* Verbannung. Lev r c. 18, 5 zweim. א (Agg. אכסיריה, Ar. כסוריא). Vgl. Num r c. 7, 3.

Syr. ܐܟܣܘܪܝܐ PSm. 185. [BB. 159 transscrib. ܐܟܣܘܪܝܐ; das. ܐܟܣܘܪܝܣܬܝܢ *ἐξορισθέν*, ܐܟܣܘܪܝܣܛܐ; ܐܟܣܘܪܝܣܛܝܐ. Arm. aksork H. 301.]

אכסיגרון u. אקסיגרון *akšīgārōn*, *m.*, *ὀξύγαρον* Brühe von Essig u. Garum (eine Art Caviar). bBerach 35ᵇ, 36ᵃ, bJoma 76ᵃ, bSchebuoth 23ᵃ, opp. אנגרון (s. d. W.). TBeza II, 16 (in jB. 61ᵈ ist א׳ ausgefallen). TTerum IX, 10 u. TSchebiith VI, 3 סניגרון (Var. אסניגרון, l. איקסגורין (קסיגרון), jSch. 38ᵃ₁₂ (l. אקסיגורון), jMaas sch 53ᵇ₄₈ א׳ (in TMaas r I, 8 ausgefallen). Viell. gehört hieher אגוטרי (אגזוגרין?) in TSchebiith VII, 13, s. jedoch אגורי I.

אכסיומא *ak²šijōma*, *f.*, *ἀξίωμα* Bittschrift. Midr ψ VI, 10 zweim. א׳. Ib. (*pl.*) אכסיומין (Agg. häufig verschrieben אנסיומין). Ib. ψ CII, 2 א׳.

Ἀξίωμα auch bei LXX; über die Bedeutung s. Deismann, Bibelstudien S. 87. [BB. 161 transscrib. ܐܟܣܝܘܡܐ.]

אכסיוט, אכסיום s. אקנום.

אכסיטורין s. אגסיטריון.

אכסילין s. אכליסים.

אכסיריה s. אכסוריה.

אכסלגום u. אכסלגיא, nur im babyl. Talmud, u. z. in Menach 97ᵃ לא שנו אלא בכלי אכסלגום הבאים ממדינת הים אבל כלי מסמס עצי חשיבי ולא בטלי (Ms. M. אכסולגום), Chag 26ᵃ בכלי אכסלגים (entweder = אכסלגום od. *pl.*; Ms. M. אבלוגסין), Zebach 94ᵃ בכלי אכסלגיא (Ms. M. אכסלמום,

Schitta Mekubbezeth Var. אבלוסמום, ebenso Aruch, in ed. pr. jedoch אבלומים); allem Anscheine nach ist אכסלגים ursprünglich (statt אכסלגיא l. אכסלגים) u. ist = ἀξιόλογος (während אכלוגסין l. אכלוגסין = ἔκλογος im Pl. sein kann:) gut, ansehnlich, auserlesen, der Gegensatz hiezu ist מסמס (s. d. W) = ψῆφος Spielzeug, welches kein einfaches Stück Holz (פשוטי כלי עץ, vgl. bBb 66ª u MKelim II, 1. XV, 1), sondern ein wirkliches Geräth ist.

Der Lautbestand spricht entschieden für ἀξιόλογος (Schönhak) resp. ἔκλογος. Parallele bei Hesych: ἐσθλαί· ξύλινα παίγνια. Ἀμαθούσιοι (s. Meister, Gr. Dial. II, 268 u. H. Lewy p. 159), also eine *ausländische* Bezeichnung für hölzernes Spielzeug, welches *gut*, *vornehm* (חשיבי) genannt wird. In dem Lehnworte selbst kann der Begriff „Holz" (Landau ξύλινος, L. u. K. ξύλικος, Jastrow ξύληγος) nicht enthalten sein, da in Zebachim von Lederwaren die Rede ist (Tosafoth zu Chag. u. Menach. a. a. O.). Dagegen kann ἐμβολισμός auf Grund der LA. Aruch's (auch Scheelthoth c. 88 אבלוסמום) ganz gut den Gegensatz zu ψῆφος bilden, indem ja die Technik der Arbeit, die wir natürlich nicht näher bestimmen können, in ritueller Beziehung einen grossen Unterschied bewirken kann. Mit einem Worte: die *guten* Geräthe unterscheiden sich vom Spielzeug, der ἐμβολισμός von ψῆφος, ein jedes fällt in Bezug auf levitisch Rein oder Unrein unter einen anderen Gesichtspunkt.

[Die höchste Autorität für Sacherklärung bilden die Geonim. Sie geben die bündige Erklärung (Gaon. Hark. 135), die beiden in Frage stehenden Wörter seien Bezeichnungen zweier Holzarten: אכסלגום sei الشوحط nomen arboris montanae ex qua arcus parantur und מסימס sei آبنوس, Ebenholz. Letzteres, آبنوس, ist nach Lane s. v. (Pflanzennamen S. 65) = سَاسَم d. i. *Dalbergia Sissoo* Roxb. Pinsker, Likkute Kadm. 208: אלגמים עץ סאסם וי"א אבנוס. Heute noch heisst *Dalb. Sissoo* Roxb. arabisch Sisâm, und *Dalbergia Melanoxylon* Guil. Perr. Rich. *abnûs* und *babanûs*. Ascherson u. Schweinfurth, Illustration de la flore d'Égypte, Cairo 1887 p. 70. Dieses sasam-Holz setzt der Samaritaner für גופר : סיסם, dasselbe sind auch die σασάμινα ξύλα des Periplus maris Erythraei (Bochart, Hierozoicon II, 144 und meine Ausführung Oest. Monatsschrift für den Orient 1884, 94f.). אבנוס ist, wie ich bei Harkavy 364 bemerkte, bei R. Chananel im Commentare zu schreiben (danach und nach Pflanzennamen a. O.: Kohut, Aruch-Nachträge 57). Im talm. Texte ist für מסימס (מסומס, מסמס, מסמים): סיסם zu lesen.[1]) Dalbergia-Holz ist kost-

---

[1]) — Ebenso ist מהמס (= ܡܗܡܣܐ) im Talmud überall herzustellen nach Monatsschrift 41, 237. Zu den Belegstellen aus der späteren Litteratur: Hal. ged. 365 N. 110 דלא ניחא ליה wo Ven. מיהסם. Hal. ged. 477_{21} מהסים,

bar; es sollen davon die besten Palisander-Arten stammen. (Karmarsch, Technologie[6] II, 2, 593.)

Im Periplus werden (Fabricius p. 74 § 36) an der erwähnten Stelle folgende Holzarten angeführt: 1) *ξύλων σαγαλίνων* 2) *καὶ δοκῶν κερατεανῶν* 3) *καὶ φαλάγγων σασαμίνων* 4) *καὶ ἐβενίνων* .... Nr. 3 ist nach dem Obigen erledigt: es darf nicht in *συκαμινίνων* geändert werden! Nr. 2 hält Fabricius für Teak-Holz, das allerdings in einer Aufzählung indischer Holzsorten für den Export nicht fehlen darf. Ich halte *κερατεανῶν* für eine Bezeichnung von Acacienholz, obwohl قرظ meist nur für die Schote der Nilacacie vorkommt (Pflanzennamen 197. سنط ZDMG. XXXIX, 250. 276. Ascherson u. Schweinfurth a. O. 72), aber, wie das ja vielfache Analogien hat, auch für den Baum gebraucht wird. Post, Flora p. 298. Ueber Acacienholz, das biblische שטים, Ritter, Register I s.v. Acacia u. Mimosa; Braun, Zeitschrift f. Ethnologie 1877, 308. Dass سنط nicht etwa aus dem Griechischen stammt, hat Fraenkel 200 nachgewiesen. (Vgl. Hehn, Culturpflanzen[6] 443).

Für Nr. 1 hat Salmasius sehr ingeniös: *σαταλίνων* vorgeschlagen und dies soll so viel sein, wie *σαντάλ.* = Sandelholz. Man darf aber den überlieferten Text nicht ändern, so lange er erklärbar ist. Der Hauptexportartikel unter den Holzarten Indiens ist der *Teak*-baum, die indische Eiche, *Tectona grandis* L, indisch *sagun* (Ritter V, 803. ZDMG. L, 650), davon ساج, Fleischer in Levy Targ. WB. II, 577. ܫܓܐ, שאגא = *σαγάλινα ξύλα*! Dieses *σαγάλινον* und das talmudische אכסלגום stützt sich durch die Nachbarschaft des Sasamholzes gegenseitig. Trotz des scheinbaren Widerspruches der einen Talmudstelle, wo ein ganz anderes Wort gemeint ist; siehe die Varianten zur St. Zebach), ist die Sacherklärung der Geonim, dass eine bestimmte Holzart gemeint sei, für jeden Sachkenner unbedingt bindend. Es kann weder von *ψῆφος* für סיסם, noch von den mannigfachen Combinationen für אכסלגום die Rede sein. Wie sich die Erklärung الشوحط zu dem Teak-Baume verhalte, weiss ich nicht, da ich jetzt für das Wort keine botanisch-genaue Erklärung habe.

Die LAA. für אכסלגום sind so zu gruppiren: Die angeführte LA: Gaonen, R. Chan., edd., Raschi Men. Schitta als LA. — ־ים ms. Coronel, ־ים edd., Raschi Chag. — ־יא edd. Raschi Zeb., אכסולגום M Men., אבטולגום RGersch., אבלוגסין M Chag., אכסלבס Jalk., ־וס M Zeb. — אבלוססוס Scheeltot u. Ar. Schitta als LA.

Das indische sagun ist demnach einmal als שאגא ܫܓܐ durch Vermittelung von ساج für den Baum, natürlich auch für sein Holz, und einmal als * אסגלגוס oder סאג' durch den Namen, der im Handelsverkehre galt, für das Holz als Handels-

---

(Ven. מיהסס) (Hildesheimer verweist auf Schaare Cedek VII 1, f. 84a: מחסים). Masath Binjamin Nr. 101 f. 144d$_2$ מחסם. Steinschneider-Festschrift 141 Anm. 5 Z. 5: מחסם. —

artikel ausgewandert]. Dem gegenüber die Erklärung im Texte aufgegeben.

אכסלגיא, אכסלגים s. אכסלגום.

אכסלמום s. אכסלגום.

אכסמטורין s. אגסיטריון.

אכסן I $ak^2 \hat{s}on$, *m.*, aram. st. emph. אכסנא, ἄξων Axe, Stange am Webestuhl. Trg Jud. XVI, 14 אכסן, I Sam. XVII, 7; I Chr. XI, 23, XX, 5; II Sam. XXI, 19. Trg Jud. XVI, 13 אכסנא. bSabb 151ᵇ כאכסנא דגרדאי (Ar. u. Ms. Oxf., Agg. כאביסנא, Ms. M. אכסניא).

Syr. ܐܟܣܘܢܐ PSm. 64. [ܐܟܣܢܐ Brockelm. 10. Rieger, Technologie I, 27 Kettenbaum.]

אכסן II, *Verb* in hebr. Conjugation, gebildet von אכסנא; nur im Nithpael: beherbergt werden, sich aufhalten. Midr ψ CXVI, 10 שנתאכסן (alte Ausgaben).

[Bote Midraschoth II, 26 bis; ואיתכסן Beth hamidr V, 52, ܐܬܟܣܢ.]

אכסן III, *pl.* אכסנים s. אכסנא.

אכסנא, besser אכסנאי, אכסני (אכסניי) $ak^2 \hat{s}\breve{e}naj$, *m.*, ξένος A) Hebr. *pl.* אכסנין (אכסנאין) 1) Fremdling. Sifra בהר I, 1 p. 106ᶜ הגרים עמך לרבות את האכסניא (l hier u. sonst häufig אכסנאי st. אכסניא). jAz 39^d_{29} אכסנאי opp. בן עיר. Pesikta 78ᵃ כל אכסנאין, Lev r c. 27, 10 מנהג אכסנין. Num r c. 10, 5 האכסנים. jPesach 35^a_4 באכסניי. TSukka IV, 6 אכסנאי, bS. 51ᵃ. MChull VIII, 2 שני אכסנאין. 2) Gast in einem Privathause oder in einer Herberge. TErub VIII, 4 אכסנאי; jE. 20^b_{59} כאכסנא. bArach 16ᵇ אכסנאי. B) Aram. *pl.* אכסניין (אכסנאי), st. emph. אכסנייא. 1) Fremdling, Reisender. Trg j I Dt. XXVII, 18 אכסניא באורחא (*pl.*), j II אכסניא (sing., l. אכסנאי). Trg Hiob XXXI, 32 לאכסניא, ib. אכסניין. Trg j II Gen. LXVII, 21 אכסנאי (Ar., Agg אכסני). Gen r c. 50, 4 אכסניא (*pl.*). Thr r zu I, 1 אכסניא (sing.). 2) Gast. bArach 16ᵇ א׳דאקראי. jBerach 13ᵇ Z. 34 u. 35 mehrerem. אכסניא עלובה (אכסנאי עלוב?). 3) jBk 3^c_{11} אכסנאי פרכא ξένος πάροχος Quartiermeister.

[ξένος ܟܣܢܘܣ übersetzt BB 909: ܐܟܣܢܝܐ und ξενοδόχος 910 ܡܩܒܠ ܐܟܣܢܝܐ. א׳ פרכא muss ein Compositum sein.]

Syr. ܐܟܣܢܝܐ also = אכסניא, welche Form jedoch nur im aram. Contexte beizubehalten ist, hebr. passt besser אכסנאי), auch ܐܟܣܢܝܘܬ [paläst.-syr.] PSm. 188. Ad B, 3) vgl. Marq. Staatsw. S. 195.

אכסדריא s. אסקריא u. אכסנדריא.

אכסניא I $ak^2 \hat{s}enij\bar{a}$, *f.*, *pl.* אכסניות, ξενία 1) Herberge, Hotel. Sifre Num § 78 אכסנאי l. אכסניא. bArach 16ᵇ לא ישנה

א' נעשׂו Ex r c. 35, 5 .אדם בא' לבני. bBm 85ª א' שלח, Midr Prov. XIX, 14. 2) Gastfreundschaft. bBerach 63ᵇ בכבוד א'. bPesach 118ᵇ קבל מהם א'. 3) Das Verhältniss der Gastfreundschaft, Verhältniss zwischen Gast u. Gastgeber, Miethsverhältniss = אכסניות. Gen r c. 93, 5 אכסניא של הקב"ה, Pesikta r c. 11 p. 44ª בעל א', Jalk Gen § 150. jErub 23^b_{58} ואכסנייא, in TE. VIII, 4 אכסנאי (s. jedoch אכסנא). bBb 11ᵇ. 4) Residenz, Palast. Tanch במדבר 2 אני בונה לי א', ib. אכסנאי l. א'; in T.B. Ms. Rom כסניא, Num r c. 1, 2 כם נאה. 5) Die Fremde. Tanch B. 22 וכשיצא לא' ויצא. jBerach 8^b_{18} (aram.) כד הוה נפיק לא'.

[BB. 160. 162 ܐܟܣܢܝܐ ξενία.]

אכסניא II ak²ŝenijā, *f.*, ξενία Miethstruppen (ξένος = μισθωτός). jErub 23^b_{57} וא', opp. הקוסטר. MDemai III, 1 הא' (Ms. Kaufm. אַכְסְנָיָה), bSabb 127ᵇ; TSchebiith V, 21 אכסניין (ed. Zuckerm., l. האכסניא, oder *pl.* = Söldlinge; alte Agg. אכסנא); s. auch אפסניא.

אכסניא III, *f.*, Neubild. von אכסנאי: 1) Wirthin. bErub 53ᵇ א' אחת. bBm 87ª. Ex r c. 4, 2 zweim. א'. 2) Trop. von der Seele, die sich als Gast (personificirt u. weiblich gedacht) im Körper aufhält. Lev r c. 34, 3 mehrerem. א'.

אכסניות, *f.*, Neubild. von אכסניא I: Die Fremde. bSota 36ᵇ גרבא' (Raschi אכסנאה).

ξένος u. ξενία in LXX u. N. T. bei Grimm.

אכספטיאם, אכספטיים in bChull 66ᵇ u. bAz 39ª (mit vielen Varianten), TChull III, 27 כספתיאם lies [א]כסיפיאם, (כסיפיים), *m.*, ξιφίας der Schwertfisch.

[*Xiphias gladius* L passt sachlich, da er mit kaum erkennbaren Schuppen bedeckt ist, doch scheint ξιφίας erst eine frühere LA * σπαθίας (vgl. σπαθάριος = ξιφηφόρος Soph. 1002) T edd.: ספתיאם, Wilna: ספיתאים verdrängt zu haben.]

אכספתיאם s. אכספטיאם.

אכסרא I. s. אסכדיא.

אכסרא II, אכסרה ak²ŝĕrā, *Adv.*, ἐνσχερῷ in Bausch u. Bogen. Sifra בחוקותי IV, 10 p. 113ᶜ (Jalk Lev § 677) אין פורין ... א'; MDemai II, 5, jD. 23^c_{24}, MMaas sch IV, 2 (Ms. Kaufm. אַכְסָרָה), TM. sch. III, 6.

אכרוב ak²ruβ, *m.*, κράμβη Kohl. jSabb 5^d_{26}; Num r c. 7, 4 א' נאה ומשובח (ed. Wilna richtiger בכרוב s. כרוב). jBeza 63^a_{13}.

[אכרוב Pfl. Nam. 214. Gaon. Hark. 214 l. Z. = כרוב, ܟܪܘܒ, كرنب wird gleichen Ursprungs wie das Gr. κράμβη sein.]

אכרום *ik²rōm*, *m.*, *χρῶμα* Farbe. Aram. Trg Jerem. VIII, 21, XIV, 2; Joel II, 6; Nachum II, 11 איכרום אוכמין כקדרא. S. כרום.

אכרוע in jMaaser 48^d_{26}, opp. קלחין יחידין, l. אכרוב (s. d. W.).

[אכרוע, ein hap. leg., darf nicht wegemendirt werden. Punisch *Keroa*, Hieron. zu Jona IV, 6 = خروع Fraenkel 141, Pflanzenn. 253 sichert es. Sachlich passt Ricinus besser, da gerade bei R. der Same die Hauptrolle spielt. Lies mit REF: לזרע.]

אכרזה, *f.*, Neubild. von כרז: das Ausrufen. jMeg 75^b_{23} אגרת בקרת durch א׳ erklärt. jKethub 34^c_{44}. jSanh 19^b_8. S. auch אכרזתא u. הכרזה.

אכרזיאל *m.*, eigentl. Gottes Herold (von כרז), *n. pr.* eines Engels in Dt r c. 11, 10 אכזריאל, l. mit Jalk Dt § 940 אכרז׳.

אכרזתא, *f. aram.*, gebildet von כרז (vgl. אכרזה) das Ausrufen, Licitation. bBm 35b ימי א׳, bSchebuoth 33b. bKethub 100b נכסי דא׳, ib. בלא א׳.

אכרמוניא haben ältere Agg. in Midr *ψ* XIX, 11, wo in ed. Buber p. 168 קרקוניא steht: *Κορκυραία* (= *Κέρκυρα*) *n. pr.* einer Insel; Jalk *ψ* § 673 hat ברטניא (כרקניא?).

Rapoport E. M. 59 *Acarnania*; Schorr, Hechaluz II, 128 *Cremona*, Jastrow 65b acceptirt *Britannia*.

אלאהא s. אלאיקי.

אלאופטרא s. קלופטרא.

אלאיקי in einem Worte lautet ein Lehnw. in Cant r zu I, 3 אלעיקי [l. אלאיקי] אני נותן לכם את התורה, welches jedoch in hebr. על [אל] u. gr. איקי (עיקי) = *εἰκῇ* ohne Weiteres zu trennen ist; ebenso Pesikta 104a אל אהא (Ms. Oxf. u. Ar. אליקי, l. על איקי), ungefähr = hebr. על מגן, לשוא [אל חנם! Ez. VI, 10; לחנם TBk II 349_{22}].

Syr. ܐܝܩܐ u. ܐܝܩܝ *frustra* PSm. 166. Richtig erkannt von De Lara (Perles, Et. St. p. 60, L. I, 85a, Fürst 49b). Mussafia giebt *ἀλκή*, Rapoport E. M. 106 *ἄλλοκα*.

אלבינא, אלבינה, allem Anscheine nach ein aus arab. ال u. gr. באין (s. d. W.) zusammengesetztes hybrides Wort. [Dieser Ausweg ist unerlaubt. Das Wort widersteht jeder Erklärung]: 1) Besen aus Palmzweigen, vgl. מבאנא. jMeg 73^a_{48} אלבינה für bh. מטאטא. 2) Palmzweige[?] überhaupt. Cant r zu VII, 9 תלת אכבנין (streiche אילנין) l. אלבונין (nach Num r c. 3, 1 אנבונין); ib. (aram. pl. st. emph.) אלבנייא (l. אלבונייא) = hebr. סנסנים, aram. סנסנייה. Midr *ψ* XCII, 11 אנכוכין (alte Agg. אוכוכלין) Jalk *ψ* § 843 אנבובין, l. אלבונין. Vgl. Tanch B. במדבר 17. Wolf Einhorn im Comm.

zu Num r a. a O. citirt aus Trg Cant. IV, 11 כריח אלבנין (ed. Lag. אולבנין, Var. אולכנין), welches W. in der That hierher gehört (אלבינין).

אלבנין s. אלבינא.

אלברכום, אלברכים s. לברכים.

אל׳ גהנם aus Seder Olam z. nach Monatsschrift XXXIX, 26 l. גסקלגס (s. d. W.).

אלגוסין? *m. pl.* eine Bohnenart. TMaaser r III, 14 אילו א׳ המרובעין, Var. אלו גסין, אילו גסין; vgl. jMaas 52^a_{31} אילו המרובעין, wonach also א׳ überhaupt kein Wort ist.

[R. Schimschon: אלו אותן המרובעים. Obwohl jetzt für Ar. s. v. קלקי die LA. anders vorliegt, bleibt es dennoch unzweifelhaft, dass die T ursprünglich אלו גריסין המרובעין hatte; j hat das überflüssige גריסין ausgelassen. Uebrigens ist גריס keine Bohnenart, sondern Graupe, Grütze, auch Bohnengraupe.]

אלוא *alβā, f.* (nach dem Pl. אלוים zu schliessen *m.*), *ἀλόη* Aloë. bGitt 59^b (Ar., Agg. אילווא). jKethub 31^d_{39} אלוים für bh. אלמוגים [an dieser Stelle wie ܐܠܘܐ *Aquilaria Agallocha* Roxb. Pflanzenn. 295] Gen r c. 15, 1 אלווים, in einigen Agg. אלונים, (l. אלווים *acc. pl.*, nach Ar.). jSchebiith 35^b_{52} אלווין, TSch. I, 12 העלואין, Var. העלויים.

Syr. ܐܠܘܐ [BB. ܐܠܘܐ ܐܠܘܐ 165 ܐܠܘܐ 168 sind nur Transscriptionen der Glossographen, welche diese selbst durch ܠܟܠܟܐ wiedergeben Syrisch ist ܠܟܠܟܐ, mischn. עלוי, אלווי, talm. אלוא, mand. עלואיא Pflanzenn. 295, das aus gemeinsamer Quelle mit dem griechischen *ἀλόη* stammt — aber ebensowenig aus dem Gr. entlehnt ist, wie קנמון und נרד. — Es genügt auf Diosc. I, 364 zu verweisen, wo über das Vorkommen der Pflanze berichtet wird. — Für das syr. BB. 1653. 1382. ZDMG. XXXIX, 250, Gottheil, List of plants 14. Nach صبر, Flore de l'Égypte 153 *Aloë vera* L. Aloën = zabara: Mowat, Alphita 6. Abu Salt, Simplicia Nr. 60. Emunah ramah p. 28. ܨܒܪܐ PSm. u. Brockelm. s.v.]

אלואון s. אקסילאלואין.

אלוגין s. אילוגין.

אלוום, אלוים s. אלוא.

אלוונתית s. אלונטית.

אלווס s. אלוא.

אלו כורסין, אלו כורסוון s. אולוכרוסון.

אלוכסונדרון s. אלכסנדרום.

אלולגמן, אלולוגין, אלולננין s. אנלוגין.

אלון *alōn, Adj.*, *ἄλλο[ν]* ein anderes. Gen r c. 81, 5 א׳ אחר, Tanch B. וישלח 26. Pesikta 24^a א׳ חרי, Koh r zu VII, 2 א׳ חרי l. חרי; Lekach tob zu Gen. XXXV, 8, Jalk Gen § 135. Gen r c. 60, 15 א׳ זה, Jalk Gen § 109. [Kein Lehnwort; etymologisches Spiel mit אלון.]

אלונטית I, *f.*, auch אלונתית, Neubild. aus *λέντιον* = *linteum*,

ein leinenes Tuch [Laken] zum Abtrocknen nach dem Bade; *pl.* אלונטיות (אלונטאות). TSabb XVI, 15 אלונטאות (Var. לנטיאות l. לונטית, *pl.* לונטיאות, oft neben 'אל); ib. XVI, 17 ואנלונטאות (l. 'ואל); bS. 147^b באלונטית (Agg., Ar. 'בלו), jS. 3^a_{27} 'בל, ib. 12^a_{51} לונטית; TErub VIII, 6 'שמן ואל, bMenach 72^a, TSabb III, 7 מיחם אדם אלונתת, bS. 40^b, jS. 17^a_{74} אלונטית; Gen r c. 80, 9 אלונתית (אלינתית). MSabb XXII, 5 'באל, jErub 25^b_{26} 'הבאת אל. jSabb 6^a mehrerem. לונטיות.

אלונטית II. s. אלונתית.

אלוניסתין s. אלניסטי.

אלונבי s. לונכא, לונבי.

?אלונקי, *f.*, Tragsessel. Aram. bBeza 25^b 'בא (Ms. M. u. Ar. באלנקי), ib. באאלונקי (l. באלונקי, Ms. M. באלנקי).

[K.'s Vermuthung: بلنك, Bett, Sänfte, wenn diese Bedeutung richtig, ist sehr beachtenswerth. *Palankin* hat ja von Ostindien aus die ganze Welt durchwandert.]

אלופסין, richtiger אלופסון *aluφsôn*, *Verb*, ὀλοφύζων klagend, jammernd. Tanch B. מקץ 15 'א.

K. bei Buber, Tanch a. a. O. Anm. 121 λίπημα, Fürst 51a λυπηθής.

אלונתית I., *f.*, auch אלונטית, *pl.* אלונתיות, Neubild. aus *οἰνάνθη* 1) eine Art Wein (*vinum oenanthinum*). bAz 30^a יין מבושל ואלונתית(ה) של עבו"ם, ib. mehrerem. 'א; TAz IV, 12 unrichtig ואלונטית (Var. אלונתית), ib. אלנטית; bSabb 140^a. TSchebiith VI, 8 אין עושין את היין אלונתית, TMaas sch II, 3 אלונתית, TTerum IX, 15 אלונתית. bChull 6^a 'לתוך האלונט, TDemai I, 24. jBeza 60^d_{20} אלונתין (l. אלונתית), ib. אלינתין. 2) eine Salbe. jSchebiith 37^b_{17} . . . אלינתין לתפילין (l. לתרפיון . . . 'א). jBerach 3^a_9 סכין אלוונתית לחולה בשבת, bSabb 134^a; TS. XII, 12 אלונתיות. 3) ein aromatisches Wasser. jBerach 10^d_{33} המרבץ אלינתית (l. אלונתית).

L. Löw in Ben Chan. II (1859) 220 ὄλυνθος; Bergel, Medicin der Talmudisten S. 57 ἐλαίοντως; Rapoport E. M. 61 ἔλαιον + οἶνος; L I, 82b λίντιον + θέτη; K. I, 100b *oleiunctus*; richtig Jastrow 68a *οἰνάνθη*. — *Οἰνάνθη* Symmachus Cant. II, 13 für סמדר, bei Bar Bahlul 75b ܐܘܢܢܛܐ, (s. Duval in REJ. XIV, 280), [BB. 70 l. Z. 71: *οἰνάνθινος*]. Lateinisch bei Plin. h. n. III, 1, 2 § 5. 6. — Zur Sache s. Galenus XIII, 120 Kühn, Geoponica VII, 20 p. 508 Niclas, Dioscorides V, 2. 5 u. Steph. Thes. V, 1809. Lat. auch *oenanthium* = **οἰνάνθιον* Saalf. 764, wovon 'א möglicherweise abzuleiten. Parallele zu 3) bei Ael. Lampr. 23, 1. *Enantes* aus einem alten Glossar in Hermes XVIII, 538. Für byzant. Zeit s. Reiske zu Const. Pphg. De Caerim. 466, 17 p. 522 Bonn. Bezugsort ist angegeben bei Forbiger I, II, 358 N. 257.

אלונתית II. s. אלונטית I.

אלוסטרום s. אלם.

אלוריאות s. אורייר II. u. אוריא II.

אלטיכסייא, אלטיכסייה in der Verbind. תכסים א' in Gen r c. 8, 5 (Ar. hat bloss א') ist *αἰλοταξία ein Hofgardecorps; Jalk ψ § 834 תכסים אלתמסין (l. אלתקסין).

L. I, 83a u. K. I, 90b ἀλήθεια + ἀξία; Jastrow 68a liest אלטכסיסין. Ein ἡγεμὼν τῶν ἐν τῇ αὐλῇ τάξεων Euagrius 4, 1 s. bei Mommsen in Hermes XIV, 225 Anm. 3.

אלטין *altin, m.*, ἐλάτιον Fichtenbaum. Tanch I u. II תרומה 9 א' für ברוש.

Syr. ܐܠܛܝܢ PSm. 194 [BA. BB. 165 irrig für ἰτέα Weide; 171_{12} hiezu die richtige LA. ܐܠܛܝܢ. Uebrigens nur Transscription der Glossographen. BB. 630 ܐܠܛܝܢ.] J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 83.

אלטינון in Kohel r zu I, 9 ist wohl = ἀληθινόν echt purpurfarben, s. גלכטינון.

אלטים s. אלסים.

אליאם s. איליאום.

אליגין s. אילוגין.

אליונוסטי s. אלניסטי.

אליוסטון s. אליסטון.

אליופולים, אליופלים s. איליופולים.

אליותרופולים *eljuthropolîs, n. pr.* einer Stadt in Idumaea: Ἐλευθερόπολις (= Freistadt, bh. חורי). Gen r c. 42, 6.

אליחרוק in Trg j I Gen. X, 6 u. Trg I Chr I, 8 (Var. אלייחרק) viell. אליראקי zu lesen: Ἰλλυρική, Illyrien.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 56 schlägt *Marmarica* vor, doch entscheide ich mich jetzt für *Illyricum*. Vgl. אלריק bei J. Lévi in קבץ II, 8.

אלייסטון s. אליסטון.

אלימא *alimā, f.*, ἄλοιμα = ἀλοιφή das Fett (von der Flüssigkeit im Ohre). Num r c. 18, 22 א' תופשה באזניו; ib. noch einm. א'; in beide Tanch חקת 1 אילמלא.

Gewiss Fremdw., wie Fürst 51b richtig gesehen, doch ist die Emendation in אכזימא ἔκζεμα Geschwür zu weitgehend. Die hier gegebene Gleichung ἄλοιμα = ἀλοιφή dürfte berechtigt sein; neben ἄλοιμα u. ἀλοιμός verzeichnet Kumanudes p. 15 auch * ἀλοιμμός mit der Bemerkung: Ἡ γραφὴ ἀλοιμὶς ἡ ἐν τῷ ΘΣ ἡμαρτημένη. [Kein Fremdwort. Oth Emeth II, 30 zur Stelle LA: אלמלא, durch Bubers Tanch. ms. bezeugt und durch das darauffolgende אם לא bestätigt. Fürst führt hier, wie so oft, irre.]

אלינתין, אלינתית s. אלונתית I.

*אלים I, richtiger *אילס *ēlos, m., pl.* אילסים, ἧλος Pflock. [?] Koh r zu X, 18 (mit Bezug auf Amos VI, 11) אילסים u. אליסים, Lev r c. 19, 4 אלסים u. אליסין, Cant r c. IV, 14 zweim. אליסים; „von einem Scheit Holz gewinnt man noch Pflöcke, von einem Span nicht“.

[BB 63. 128. 130 ἧλος transscrib. ܐܝܠܘܣ, ܐܠܘܣ; ist nicht ein *hölzerner* Pflock, sondern ein eiserner Nagel. L.'s Erklärung ist ebenso unannehmbar wie die anderen.] — L. I, 85a ἶλος, was noch das annehm-

barste ist, obzwar es für das richtige Verständniss nicht ausreicht; K. I, 92[b] u. Fürst 46[a] *κλάσμα* Splitter. § 256. — [S. auch אהולין].

אלים II. s. אלם.

אליסום s. אלסים.

אליסטון, אלייסטון, אליסטן *iljaŝton, m.*, *ἡλιαστόν* (von *ἡλιάζω*) ein süsser Wein, den man dadurch gewann, dass man die Trauben an der Sonne dörrte [Ausbruch]. M Menach VIII, 6 אליוסטון (אליוסטן, Ms. Kaufm. crmp. אֲלְיְרְסְטָן, Ar. ed. Kohut אליים׳, Talmud-Agg. הילוסטיון, הליסט׳), bBb 97[b] אלייסטון (אלייסטן Ar., Var. הילוסטון, Ms. הלאסטון), TMenach IX, 9 יין אליסטון.

אליסם s. אלסים.

אליפים s. אלסים.

אליקה *alik¹ā, f.*, *ἕλιξ -κα* eig. Windung, hier: Maschine. jSabb 10^c_5 נחבלין לא׳.

[BB 633 *ἕλιξ* ܗܠܝܩܐ. 639. Fraenkel 56; a hydraulic machine Soph. 450.]

אליקי s. אלאיקי.

אלירא s. אלריא.

אלכסא *alek²ŝā, n. pr.* eines Mannes: *Ἀλεξῶ*. 1) Der Gatte einer Urenkelin Herodes' d. Gr. TChag II, 13, bCh 18[a], jKilaim 32[b]. 2) ein heidnischer Richter. jKethub 33^b_{50} א׳ אמר לו ר׳ מנא (l. אמר לר׳), in jSchebuoth 38^a_{43} ליכסה (mit Aphaerese). 3) ein Gesetzeslehrer. jKethub 29^c_{74} ר׳ א׳.

Ἀλεξῶ Kosename für *Ἀλέξανδρος* (Fick, Gr. Personenn. p. XXII). Zur Sache s. Graetz in Monatsschrift 1885 S. 209.

אלכסון *alak²sōn, Adj.* in adverb. Benützung: *λοξόν*, schräge, schief, als Subst. *f.* Hypotenuse. A) Hebr. TKelim bm VIII, 5, 6 mehrerem. א׳. Ib. bk V, 9. Ib. bm VI, 8 שני אלכסין (*pl. ?*). TJom kipp IV, 1. bErub 8[b] בא׳, ib. ובא׳, ib. באלכסונו, ib. 51[a] הן ואלכסונן; bMenach 35[a], bBb 101[b] תרי בא׳. bMeg 24[b] ובאלכסונן. bErub 59[a] באלכסונה (Ms., Agg. באלכסונא). B) Aram. st. emph. אלכסונא bE. 57[a], bBb 99[a], bErub 57[a], 76[b], bSukka 8[a], bBb 101[b] באלכסונא. S. auch לכסן. [S. Jezira VI אלכסון, V אלכסונין.]

אלכסין s. אכלסין.

אלכסנדר *alek²ŝander, n. pr.* eines Mannes: *Ἀλέξανδρος*. 1) Alexander, der Macedonier. Pesikta 74[a] u. sonst s. אלכסנדרוס. 2) ein Gesetzeslehrer, s. אלכסנדרי II.

אלכסנדרא *alek²ŝandrā, n. pr.* eines Mannes: *Ἀλέξανδρος*. 1) R. Alexandra Cant r zu III, 1. Auch sonst häufig, s. אלכסנדרי u. אלכסנדראי. 2) ר׳ א׳ רצדוקא jDemai 22^c_{11}. 3) Der entsprechende Name für

Benjamin: Cant r zu IV, 12 ולבנימין א׳, in Lev r c. 32, 5 אלכסנדרי.

אלכסנדראי s. אלכסנדרי II.

אלכסנדרה s. אלכסנדרא.

אלכסנדרון, s. אלכסנדרוס.

אלכסנדרוס *alek²ŝandroŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Ἀλέξανδρος. 1) Alexander, der Macedonier (מוקדון). Seder Olam r c. 30 (einige Agg. אלכסנדרות), Meg Taan c. 9, bTamid 31ᵇ, jBm $8^c{}_{46}$, Gen r c. 33, 1, Lev r c. 27, 1, Pesikta 74ᵃ, 75ᵃ, Trg Cant. VI, 8, Trg II Esth. I, 2, jAz $42^c{}_{53}$, bJoma 69ᵃ; in Tanch B. אמור 9 u. sonst אלכסנדרון; Seder Olam z. in Monatsschrift XXXIX, 26 אלוכסונדרון; s. auch אלכסנדר. 2) Tiberius Alexander. bSukka 51ᵇ, wo מוקדון zu streichen. 3) Name eines Archonten u. eines Räubers. jBerach $13^b{}_4$ u. Midr ψ IV, 3 (Jalk Joel § 537). 4) Alexander Jannai, der jüd. König: Sopherim I, 9. 5) Ein Gesetzeslehrer. Pesikta r c. 12 p. 51ᵃ, s. אלכסנדרי II.

[اسكندر, BB.176. ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ].

Die arabische Form s. Steinschneider in JQR. IX, 606. Ad 2) s. Rapoport in E. M. p. 97; nach Anderen ist טרכינוס (s. d. W.) zu lesen; s. REJ. XXX, 207 Anm. 2.

אלכסנדרות s. אלכסנדרוס.

אלכסנדרי I, *Adj.*, *f.* אלכסנדרית, Neubild. aus אלכסנדריא, *pl.* אלכסנדריים, אלכסנדרין) אלכסנדרים, *f.* אלכסנדריות) I. von Personen u. z. 1) absolute, substantivisch: Alexandriner, TJom Kipp IV, 13 אלכסנדריים, bJoma 66ᵇ; bMenach 100ᵃ. TMeg III, 6 בית הכנסת של אלכסנדריים. TJom Kipp II, 6 אומנין של אלכסנדרין (Var. אלכסנדריין) l. של אלכסנדריא (s. d. W.) oder zu streichen. Sopherim I, 9 בתורתן של אלכסנדריים s. אלכסנדרוס 4). 2) attributiv: Sifra בחוקותי Perek 5 p. 111ᵈ לוליינוס א׳. II. von Sachen, attributiv. a) *m.* bMk 26ᵇ איחוי א׳. bMenach 28ᵇ כוסות אלכסנדריים (Jalk Ex § 369 אלכסנדריות). b) *f.* Sifra שמיני Par. 6 p. 52ᵈ ספינה אלכסנדרית, MKelim XV, 1, MOhol VIII, 1, 3. bSabb 90ᵃ נתר א׳, opp. אנפנטרין (s. d W.), in TNidda VIII, 10 nur נתר אלכסנדרית.

Mit תורתן של א׳, Var. אלכסנדר, ist nach Graetz in JQR. II, 102 die Thora des Alabarchen Alexander Lysimachos gemeint.

אלכסנדרי II, אלכסנדראי *alek²ŝandraj*, *n. pr.* eines Mannes: Ἀλέξανδρος. 1) Name eines Gesetzeslehrers. bBerach 17ᵃ, jB. $13^b{}_3$, Gen r c. 78, 1, Lev r c. 34, 3, Midr ψ IV, 3, V, 10; IX, 11 u. ö. (s. Buber's Einl. p. יד), Tanch B. וירא 20 (Buber's Einl. p. כג), Midr Prov. VIII, 9 אלכסנדראי, ib. XI, 22, Cant r zu III, 1

אלכסנדרא (s. d. W.). 2) Der Bruder des R. Samuel b. Sostratos, jBb 17^a_{11}. 3) R. Alexander, der Vorbeter (קרובה), Lev r c. 19, 2, Cant r zu V, 11; Tanch לך לך 12 ohne Beinamen. 4) An den eben bezeichneten Stellen ר׳ א׳ בר חגאי, Cant r בר הדרין (בר חגריי), der Name des Vaters fehlt in Tanch. 5) = Benjamin s. אלכסנדרא 3). 6) = אלכסנדרוס 3).

Ueber die Aussprache s. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 195 Anm. 1 u. 196 Anm. 4. Ueber קרובה Schorr, Hechal. X, 17. [Zunz gV² 393.]

אלכסנדריא, אלכסנדריאה, אלכסנדרייאה, *alek²sandrijā*, *n. pr.* der bekannten Stadt in Egypten: Ἀλεξανδρία. Gen r c. 23, 1 א׳ על שם אלכסנדרוס, Midr ψ IX, 8. TArach II, 3 אומנין מא׳ של מצרים, TJom Kipp II, 5, Cant r zu III, 6, Abba Gorj I, 1. TJom Kipp II, 4 מא׳. TKethub III, 1 בא׳, bK. 25^a, jK. 26^d_7. TSabb II, 3 אנשי א׳. jDemai 22^b_{73} תמרין בא׳. TMachsch III, 4 חטין הבאות מא׳. TMeg III, 6 בית הכנסת של א׳ (l. אלכסנדריין). TSukka IV, 6, bS. 51^b, jS. 55^a_{73}. bMenach 109^b לא׳ של מצרים. jChag 77^d_{35}, jSanh 23^c_{27}, bSota 47^b. Sifre Num § 131. Pesikta 63^b נוא זה א׳, Pesikta r c. 17 p. 87^a, Trg Ezech. XXX, 15, Trg Jerem. XLVI, 25, Trg Nachum III, 8. Thr r zu I, 5 דוכס דא׳. Midr ψ XIX, 11 וכספינה שהיא באה מא׳ u. sonst häufig. MKelim XV, 9 א׳ (Agg., Mischnajoth אלכסנדרית, s. d. W.), bSabb 35^a.

[ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ BB. 176.]

אלכסנדרים, s. אלכסנדרית II.

אלכסנדרית I. s. אלכסנדרי I.

אלכסנדרית II. in TNidda IV, 17 der alten Agg. lies mit ed. Zuckerm. אלכסנדרים Ἀλεξανδρίας (Genit. von Ἀ.) Cleopatra, Königin von Alexandrien; b. N. 30^b אלכסנדרוס.

אלכסנוס in Seder Olam z. p. 21^b ed. Amsterdam ist wohl אלכסנדרוס (in Monatsschrift XXXIX, 26, אלכסנדרוס דמצר׳) zu lesen: Alexander II.

Vgl. N. Brüll, Jahrb. I, 80 Anm. 24; s. auch ib. X, 12, wo auch die LA. אלכהנות.

אלם s. אולם.

אלמין *almin*, *m.*, λιμήν Hafen. jSukka 52^d_{60} באל׳. Sonst לימן (s. d. W.)

Prothese auch im syr. ܐܠܡܐܢ PSm. 211.

אלנטית, אלנטיאות s. אלונטית I.

אלניסטי, אלנסטי *alništi*, auch אלוניסתין u. אליונוסטי, *Adv.*, ἑλληνιστί hellenisch. jSota 21^b_{63} אלוניסתין. Tanch צו 2, T. B. 4 לשון אלנסטי. Ib. שלח Append. 19 אליונוסטי. Ib. וישלח 26 אלנסטי.

[Vgl. BB. 175 Ἕλλην ܐܠܝܢܐ, Ἑλληνισμὸς ܗܠܠܢܝܣܡܘܣ.]

אלנקי s. אלונקי.

אלס I. *alaŝ*, *n. pr.* eines Landes: *Ἑλλάς*. Trg I Chr. I, 7 אלס וטרסוס, sonst irrthümlich zusammengeschrieben: jMeg 71^b_{60} אלסטרסס, Gen r c. 37, 1 אלסיטרוס (Jalk Gen § 61), Trgj I u. II Gen. X, 4. S. auch טרסוס.

S. Krauss in Monatschrift XXXIX, 53. [BB. 635 ܗܠܣܐ, 327 ܐܠܣܐ, ܐܠܐ].

אלס II. s. אולס.

אלס III. s. וולים.

אלסים (wofür oft אלסים), richtiger אלסוס *alŝoŝ*, *m.*, *ἄλσος* Wäldchen, Hain. Koh r zu III, 9 אליסס דטבריא, Koh z zu II, 8 איליסים, Ruth r zu I, 17 אילוסים, Gen r c. 34, 15 אילסום (Cod. Paris, Agg. אילטים), Jalk Ezech § 351 crmp. אלפטס, jSchebiith 35^c_{19} אליסום (ed. Zitomir, ed. Krot. אליפים); Pesikta r c. 1 p. 3^b באילפס, die Parallelst. in Gen r c. 96, 5 בפילי (Tanch ויחי 3, T. B. 6, s. פילי II), jKethub 35^b_{52} u. jKilaim 32^d_3 באיסטרין viell. in אלסוס zu berichtigen.

Ἄλσος gibt Mussafia; LXX I Reg. VII, 4; XII, 10 אשרה; *ἄλσωμα* Aqu. IV Reg. XXIII, 4; *ἄλσων* = *ἄλσος* Aqu. IV Reg. XVII, 16. Rapoport E. M. 54b, L. I, 65a u. Fürst 45a *ἥλυσις*, K. I, 102a *ἔλεος* Genit. von *ἕλος*; s. auch Jastrow 72b.

אלסרין?, auch אלצרין, *m. pl.*, eine Pistazienart. TMaas r I, 1 האילסרין, jMaaser 48^d_{66} באלצרין; TMaas r III, 14 ed. Zuckerm. האילאסרין, alte Agg. האלרסין, jDemai 22^b_{69} האלצרין.

Jastrow 73a hält das W. für eine Abkürzung aus אלכסנדרין u. verweist auf syr. ܐܡܠܣܪܐ, ܐܠܣܪܐ. [Pflanzenn. 48 f. Nicht Pistazien, sondern Haselnüsse. Was Jastrow darüber sagt, ist falsch.] K. I, 105b *ὁλόκυρον*.

אלסריקין s. אולוסיריקא.

אלעיקי s. אלאיקי.

אלפא *alφā*, der gr. Buchstabe *ἄλφα*, als Bezeichnung des Ersten, des Vorzüglichen. MSchekal III, 2 יונית כתוב בהן א׳. MMenach VIII, 4, 11 u. TM. IX, 2 א׳ לסלת; TM. IX, 5 א׳ לשמן, MM. VIII, 6 א׳ ליין. jSabb 13^c_{57} hebr. אלף durch א׳ erklärt. Sonst ist אלפא aramäisch.

[ܐܠܦܐ Brockelm. und ܐܠܦܐܡܝܢ, *ἄλφα — μίαν* BB. 178.] Ms. Kaufm. אַלְפָא u. אַלְפָּה. Als magisches W. bei Schwab, Angél. p. 59.

אלפטס s. אלסים.

אלפבטרין *alφaβtārin*, *m.*, *ἀλφαβητάριον* alphabetische Gesänge. Ruth r zu III, 13 (Agg. אלפנטרין, אלפבתרין). Vgl. Cant r Anf., Thr r Einl. No. 27 u. 28 u. Koh r zu I, 13.

Zur Sache s. Krumbacher, Gesch. der byz. Litt.[1] § 178. [*Ἀλφαβητάριν* Soph. 120.]

אלפבתרין, אלפנטרין s. אלפבטרין.

אלפס u. אילפס *ilpaŝ*, *m.* u.

f., *pl.* אלפסין u. אילפסין, λοπάς ein mit einem Deckel versehenes Kochgeschirr, opp. gewöhnl. קדרה. MSabb VIII, 5 באילפס, MKelim V, 2. TMaasr I, 9 ומאילפס לאי׳, TSabb III, 9. TKelim bk V, 9. Ib. V, 3 הלפסין l. אלפסין. Ib. bm V, 10 כאלפסין. MSabb III, 8 האי׳. bS. 42[b] אילפסין. bChull 104[b] אי׳ רותח. TJom tob III, 13 אלפסין סתומות (jBeza 62^c_{58} לפסים, s. לפס). TNedar III, 2 בנעשין באי׳, bN. 51[a] קודם שירד לאי׳, TN. III, 1 היורד כאי׳. b Pesach 37[b] מעשה אי׳. TChalla I, 2 הנעשין בא׳; jCh. 58^a_{14}. TPesach I, 33. TJebul jom II, 10 דופנה של אי׳. Gen r c. I, 15 כאלפס וכסויה, Lev r c. 36, 1 (jChag 77^d_{17} u. Midr Sam c. 5, 1 לפס). bBeza 32[a] s. אירונית.

אלצרין s. אלסרין.

אלקולין, אלקולאין, אלקולאון s. ארקוליאון.

אלקט, אלקטו, אלקטי s. הילקטי.

אלקים s. לוקום.

אלקפרין s. אקלפרין.

אלריא I. (אילריא) *ilarjā*, *f.*, ἱλάρια 1) Hilaria, ein Freudenfest der Römer, gefeiert am 25. März. Pesikta 193[b] עד שהמלך עוסק בא׳ שלו. 2) Heiterkeit. Cant r zu IV, 4 באלירא l. באילריא od. באלריא (ed. Venedig 1545 u. 1566).

[BB. 130 transscrib. ܐܝܠܪܝܐ.] Hilaria bei Forbiger I, II, 146. Ad 2) Lattes, Saggio p. 50. Gr. ἱλαρία = Heiterkeit unterschieden von ἱλάρια Soph. 597.

אלריא II. *alarjā*, *f.*, ἄῤῥοια Stockung im Samenfluss. bGitt 70[a] אוחזתו א׳ (Ar., Agg. דלריא, s. d. W.).[?]

Lautwandel nach § 41 Anm. 4. Bedeutung sonst Ausbleiben der Menstruation, aber etymologisch auch die hier gegebene möglich. L. I, 91[a], K. I, 107[a], Jastrow 73[b] sind rathlos.

אלתמסין s. אלטיכסייא.

אמאום s. אמאוס.

אמאום, אימאום *immauŝ*, *n. pr.* einer Stadt: Ἐμμαούς, Ἀμμαούς, hellenisirt von חמה, חמת, חמתה (darum auch mit ע׳ geschrieben) Heilquellen, Bad. 1) Stadt im Westen von Jerusalem, später Nikopolis genannt. MArach II, 4 מעימאום (statt מ׳ am Ende überall ס׳ zu lesen), TA. I, 15 מימאים (l. מאימאום). jSchebiith 38^d_{69} אמאום. bChull 91[b] באיטליז של א׳, bMakk 13[a] u. MKerith III, 7 עימאום. 2) Ein Ort bei Tiberias. Koh r zu VII, 7 לאמאום (in bSabb 147[b] דיומסית, Ar. u. Jalk Ex. כא Ms. דימסית, Aboth di R. N. V. I c. 14 Ende דמסית, Ms. jedoch מאום l. אמאום; Beides (δημόσια u. חמתה) bedeutet nämlich: Bad). Ib. zu VII, 11 לאימונים l. לאימאום; vgl. bJoma 83[b]. [Mech Dt

I, 29 Hoffm. אמהום.] S. auch עמסוני.

Ueber Emmaus s. Graetz in Monatsschrift 1853 S. 112; Rapoport, E. M. 110; Neubauer, Géogr. du Talm. p. 100; Boettger, Lex. zu Jos. Fl. p. 111; Bacher, Ag. der Tann. I, 76 Anm. 3.

אמבול *embōl*, *m.*, ἔμβολον Klöppel in der Schelle. jSabb 7d mehrerem. אמבולי (*pl.* für אמבולין). S. אנבול.

*אמבון *ambōn*, *m.*, aram. st. emph. אמבונא, *pl.* אמבונייא, ἀμβών Anhöhe. Lev r c. 5, 2 אמבונא u. אמבונייא (Ar., Agg. אילניא u. אילנייא). [Auch Oth Emeth z. St. nach Ar.]

Syr. ܐܡܒܘܢ PSm. 224, armen. *ambon* ZDMG. XLVII, 17, H. 21.

אמבוריקלון s. אמבורקלון.

אמבורקלון *amburk'lōn*, auch אמבוריקלון u. אנבורקרא, *m.*, *pl.* אמבורקלאות, ἐμβούρκλον = *involucrum* Decke, Hülle, Verpackung. jBm 9^{c}_{39} המחליף אברוקלין באמבירוקלין (Agg., Ar. אמבורקלין באמ׳, l. אמבורקלון, in Schitta Mekub. zu Bm 47a אמכורו קלון באמכורו קלון). bBk 114b אנבורקראות של כלים (Var. אנברקלאות, Ar. אנבקראות). Kohel r zu III, 9 גמורקין (נמורקין) l. אמבורקלין.

Die Endung ין- setzt *ἐμβούρκλιον voraus. Das von Sachs I, 133 aus Meursius beigebrachte ἐμβουρίκλον ist *involucrum*, vgl. Duc. Gr. I, 516 ἰνβουλουκρουμ; s. auch N. Brüll, Jahrb. V, 118.

אמבטוי, אמבטה, אמבטא s. אמבטי.

אמבטי *ambatī*, *f.*, auch אבטי, *pl.* אמבטיות (אמבטאות od. אמבטיאות), ἐμβατή 1) Badewanne. MNedar IV, 4 א׳ גדולה (Var. אמבטיא, Ms. Kaufm. אֶנְבָּטִי), TN. II, 6 באמבטוי, opp. מרחץ; MMachsch II, 5 בא׳ קטנה. Pesikta 27a לא׳ רותחת; bChag 15a (Ar. אבטי). bSabb 40b שט בא׳; ib. 42a בא׳, ib. כא׳; ib. 151a. jS. 6^{a}_{30} שתי אמבטיות. bS. 40a אמבטיאות של כרכין; TS. III, 3 האמבטאות (Var. אבטאות). Tanch תזריע 3 באמבטי. MMikw VI, 10. Gen r c. 10, 2 לא׳ שהיתה מלאה מים. Jelamdenu zu Num. X, 29 (bei Ar.) האבטי (ed. pr., andere Agg. אמבטי). Jalk ψ § 786 כאמבטאות l. ככמהות. Gen r c. 68, 8 לאמבטי התחתונה שבשאול, ib. c. 50, 3 u. c. 86, 2 לביטי, in jJebam 3^{a}_{44} דייטי, Midr ψ IX, 15 לדיוטא (s. דיוטא). 2) Modell. jPesach 29^{d}_{48} אמבטיות של בצק. TOhol XIII, 3 באבטו (l. באבטי), MO. XII, 3 הבטח (Ar. Var. אבטח) wohl אבטה zu lesen. In bAz 34b liest Aruch אכטא statt אבטא der Agg.

Ἐμβατή = *solium* Steph. Thes. III, 809, spec. *solium balnei* bedeutet ἔμβασις (*embasis* Saalf. 435), ἐμβαδόν in derselben Bedeutung Duc. Gr. I, 377 u. Steph. III, 798. In der Bedeutung: Modell (*modulus* als term. techn. der Baukunst) ist

sonst nur ἐμβατής gebräuchlich (Steph. III, 811; auch 809); lat. *embates* bei Forcellini *dubia lectione*, s. jedoch Saalf. 435. Accent viell. ἐμβάτη, wie I, 16 u. 84, vgl. אמבטים; doch ἐμβατή I, 162.

אמבטיא s. אמבטי.

אמבטים *amβatiŝ*, *m.*, ἐμβάτης (= ἀναβάτης), Bespringer, Beschäler. jSabb 7^b_{15} מהו א׳ חמור סלק. [Zu סלק s. Gen. XXXI, 10 Onk.]

אמבטיתה, *f. aram.*, Neubild. von אמבטי: Badewanne. jSabb 11^c_{20} ההן דמשוג [גו] א׳.

אמבירום s. אימיקסירום.

[אמום ܐܡܘܣܐ?]

*אמוריא *amurjā*, *m.*, *pl.* אמוריין (?), ὅμηρος die Geissel. Esth r zu I, 1 ובני אמוריי (אמורייה), Thr r zu III, 13 בני אמורים; Ar. ed. pr. liest איממריא. [? ?]

אמיטון s. אמיינטון.

אמיטליא s. המטליא.

אמיינטון *amjantōn*, auch אמינטון, אמיאנטון (אמינאטון). *m.*, ἀμίαντος [sc. λίθος], Amiant 1) ein Stein. Cant r zu IV, 11 האמיינטון, Midr ψ XXIII, 4 u. Dt r c. 7, 11 crmp. הסיטון, Pesikta 92ᵃ אמינטון (Ms. Oxf., Ag. אמיטון), Jalk Dt § 850, Agad Beresch c. 20, 4 אמינטון, ib. auch אמינאטון, jSabb 10^c_7 המיינטון l. המיינטן *Verb* (מיינטן) den A. reinigen. 2) Salamander. Jalk ψ § 691 סלמנדרא המוטון (streiche ׳ס u. l. אמיטון, nasalirt).

Syr. [ܐܡܝܢܛܘܢ] Geop. bei Brockelm. ܐܡܝܢܛܘܢ BB. 185_{25} $186_{1.21}$. 2077, falsch ܡܝܢܛܘܢ 1074, ܐܡܝܢܛܘܢܘܣ 136_6. Auch in diesen Glossen 1) Mineral; 2) = ܣܠܡܢܕܪܐ. S. auch PSm. 229]. Wegen אמיטון s. § 241.

אמילתא *amilthā*, *f. aram.*, μηλωτή Wolle. bSanh 44ᵃ אסטל רא׳ (Ar., Agg. דמילתא, s. מילא IV).

LXX s. bei Grimm³ 287; Peschittha Jos. VII, 21. 24 ܐܡܠܝܐ (vgl. אמלין), dieses ist ἔμμαλλον, s. PSm. 229 ܐܡܠܝܬܐ u. ib. 230 [das ist aber = ܡܡܠܝܬܐ und ist mit allen Verwandten noch dunkel. ZDMG. L, 630 und חמילה, das durchaus nicht χλαμύς!] Das Fernere s. zu מילא IV.

אמינטון s. אמיינטון.

אמירה in Ex r c. 29, 8 s. מיימום.

אמירון s. אימירון.

אמיתא, אמיתה *amīthā*, *f.*, μίνθα od. μίνθη, lat. *mentha* Minze, ein würziges Kraut. TSabb XIV, 12 באמיתה, opp. פיגם (s. d. W.); bS. 128ᵃ א׳, Ar. Var. מיניתא (מינתא, s. d. W.); TS. XIV, 13 האמיתה. bAz 29ᵃ.

[אמיתא bedeutet niemals Mentha, Minze, sondern nach einstimmiger Ueberlieferung bei Juden und Syrern ist es gleich ניניא = ܢܢܝܐ, das ist Ἄμμι, Ammi

welches aber semitisches oder aegyptisches, Hehn[6] 207, Lehnwort ist. Ich habe dies Pflanzennamen S. 259 f. unwiderleglich bewiesen. (ZDMG. XXXIX, 251. REJ. XXV, 120. Hal. ged. 111_2 אמיתא = נניא = נוניא.) Minze ist ננעא = ננעא = نعناع, daraus armen. ananuχ (ZDMG. XLVI, 131) und hat mit אמיתא durchaus nichts zu thun. PSm. 1998. 2362. 2387 ננבא auch paläst.-syr. BB. 181. 993. Gottheil List 16. Vullers I, 125 اموس — انبوس — ابنوس (alle drei: ἄμμεως) = السا (lies النينيا)].

אמכותי *amk²ūthi, m., μαμάκουθος* Tölpel, Einfaltspinsel. Koh r zu VI, 11.
Exc. No. 1.

אמכסירום s. אימיקסירום.

אמלגין u. אמלוגין s. אילוגין.

אימלין, אמלין, besser אימלון *emlōn, m., ἔμμαλλον* zottiges Gewand, Mantel. Aram. Trg Ezech. XXVII, 24 אמלין דוהוריתא (ed. Lag. אימלין).

אמלתרא, אמלתרה *amalthĕrā, f., pl.* אמלתראות*, μέλαθρον* Querbalken. bErub 3ª מאי אמלתרה; ib. חמש אמלתראות; MMidd III, 7 מלתראות (s. מלתרא). jErub 18^d_{66} u. 25^a_{58}.

אמנה, אמנון s. אמנוס.

אמנוס *amanoŝ, n. pr.* eines Gebirges in Asien: *Amanus.* TTerum II, 12 מטורום א׳ (Var. סמנון, אמנון), TChalla II, 11, MCh. IV, 8, MSchebiith VI, 1 (so R. Simson, Agg. auch אמנה, diese Form wegen Cant. IV, 8, so Cant r z. St. טיורום מונות, jSchebiith 36ᵈ mehrerem., Ex r c. 23, 5), jChalla 60^a_{38} מטוורום אמנם (l. אמנם), bGitt 8ª אמנון. Trg j I Num. XX, 22. 23. 25. 27; XXI, 4; XXXIII, 37. 38. 39. 41; Dt. XXXII, 50; XXXIV, 7. 8. 12 (oft אומנים, אומנום), j II Num. XXXIV, 7. 8 מנום, auch sonst מונום).
S. Note zu טוורוס.

אמנים, אמנם s. אמנוס.

אמפוטמא s. אמפומטא.

אמפולי s. אונקלי.

אמפומטא *amφōmtā, m. pl., *ἔμφωμα, *ἐμφώματα* Fenster. Pesikta 86ᵇ איפומטא (Ms. Oxf. u. Carmoly besser אמפומטא (Jalk Sam § 152 אמפוטמא), Ar. neben אפומטא die Var. אמפוטמא. Pirke di R. E. c. 10 אפומיות (hebr. pl.; streiche die Glosse חלונות), ib. c. 42; Jalk Jona § 550 אמר פטוות (כחלונות) l. אמפמיות.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 547. [ܐܦܘܡܛܐ] Fraenkel 14 Anm. 1 auch die Stellen aus jüd. Quellen.]

*אמפומיא, אמפומיות s. אמפומטא.

אמפורטור s. אמפרטור.

אמפורין *m. pl. aram., ἔμποροι* Kaufleute, Handelsreisende. Trg j I Gen. XXV, 3 תגרין וא׳; ib. XLVI, 23 זריזין וא׳; Gen r c. 61, 5 (aus Targum) לופרין (Aphaerese), s. לופר II.

אמפיליא, אמפליא *ampiljā,*

auch אנפיליא, *f.*, *impilia* (*pl.*, gr. ἐμπίλιον Soph.) Filzschuhe. MKelim XXVII, 6 (Ms. Kaufm. אֲנַפְּלְיָה). MJebam XII, 1. bJ. 102ᵇ א׳ של בגד, ib. א׳ של עור, jJoma 44^d_{47}. jTaan 64^c_{64}. bGitt 25ᵃ. TNedar V, 3, bN. 55ᵇ. TKelim bm VI, 5. TJom kipp V, 1 באנפליא (Var. באנפיליא). Ex r c. 51, 2 באנפליא (in MSchekal III, 2 מנעל), Jalk Ex § 414. Pl. Gen r c. 61, 7 zweim. שתי אנפלאות, jSabb 15^d_{24} אמפליות, bS. 120ᵃ אנפילאות; Scholion zu Meg Taan c. 3.

אמפולי s. אונקלי II.

אמפירטור s. אמפרטור.

אמפלי s. אונקלי II.

אמפרטור *impartōr*, *m. pl.* אמפרטורין, ἰμπεράτωρ = *imperator* der (römische) Kaiser. Thr r zu I, 5 ביבי דומיני א׳ (Ar., Agg. וביבא מארי אפלטור); Midr Prov. XV, 30 רבה דידו מני פלטור דמלכותא, Tanch מקץ 9 קירי ברא אמפורטור, T. B. 11 אמפרטור (Buber's Berichtigung für אמנה רטוק), Aboth di R. N. V. II c. 6 אי רידומני אימפוטרין (pl.?), sämmtliche Stellen geben den lat. Satz: *vive, domine Imperator*!

אמקסירום s. אימיקסירום.

אמרה *amrā*, *adj.*, ἀμαυρός dunkel, finster. Gen r c. 42, 4 nach Aruch: אמרפל לשון שהיתה אפילה חושך א׳ (Agg. אמירתו אפילה דאמרי ואפלי בעלמא דאמרי ואפלי באברהם, in welchem Satze zweim. אמרי dunkel machen, *Verb*, gebildet von א׳).

[Für Aruch's Auffassung ist die Erkl. ἀμαυρός richtig, für den Midrasch selbst genügt die Zerlegung des Wortes אמרפל als Notarikon in אמירה + אפלה wie M. Kehunnah richtig bemerkt. Es ist auch kein Verbum davon gebildet, sondern אמרי ist mit M. Kehunnah zu erklären. Lekach Tob Gen. XIV, 1 übersetzt: שהמריד והאפיל העולם.]

אמרי *Verb* in Gen r c. 42, 4 s. אמרה.

אמריי s. אמוריא.

אמתנטין s. אפתנטין.

אנבובין s. אלבינא.

אנבול *enβōl*, *m. pl.* אנבולים (אינבולין), ἔμβολον Klöppel in der Schelle. TKelim bm I, 13 האנבילים (l. האנבולים); ib. אנבולין. bZebach 88ᵇ אנבוליהן (Ar., Agg. עינבלין u. עינבולין) s. אמבול und ענבול.

אנבונין s. אלבינא.

אנבורקראות s. אמבורקלון.

אנבטאות in Ex r c. 12, 4, wofür in Midr ψ LXXVIII, 14 (Jalk ψ § 820) כותל steht, ist viell. אנבונאות zu lesen: sing. *אנבון = אמבון (s. d. W.).

אנבטי in Jalk Esth § 1058: להדין א׳ דיהודאי l. לאפנטי דיהודאי u. s. אפנטי.

אנביל s. אנבול.

אנבין s. אגבין.

אנבקראות s. אמבורקלון.

אנגטום u. אנגיטום s. אגניטום u. אגדיקום.

אנגיטום in Jalk ψ § 794 s. אגדיקום.

אנגיטירין s. ארגנטרין.

אנגיטרים s. ארגנטין.

אנגיסטור s. נגוסטרא.

* אנגלא *ang²ĕlā, m. aram., pl.* אנגלי, אנגלייא, ἄγγελος Engel. Trg Hiob XV, 15 ואנגלי מרומא. Trg ψ L, 4; XCVII, 6; LXXXII, 6; LXXXVI, 8; Trg II Esth. VI, 1. Trg ψ LXVIII, 18 דאנגליא.

[Syr. ܐܢܓܠܐܘܣ BA. bei PSm., ܐܢܓܓܝܠܘܣ (BB. 23), ܐܢܓܝܠܘܣ BA. Nr. 114 Hoffm., ܐܢܓܠܘܣ BB. 198 ist bloss Transscription bei den Glossographen;] lat. *angelus* u. in fast allen europ. Sprachen.

אנגלין s. אנלגין.

?אנגרא, *m.*, Name einer Münze. b Bm 46ᵇ דינר אניאקא ואנגרא (Ms. M., Agg. אניגרא). Vgl. ניאקה.

Zuckermann, Talm. Münz. u. Gew. S. 34 denkt an die Münzen des Pescennius Niger; Jastrow 80b liest אנגירא Ancyra.

אנגרבטים *ang²raβtiŝ, m.*, ἀγγαρευτής Aufseher über den Frohndienst. Pesikta 92ᵇ אתמני אנגרבטום (Ar. אנגרכטים, l. אנגרבטים). S. auch אנגריא u. לופר I

אנגרוטונא in Jalk Gen § 111, אנגרוטינה Gen r c. 64, 10 für הלך (Ezra IV, 13), wofür in Esth r zu I, 1 אנגריא (s. d. W.), in bBm 8ᵃ ארנונא (s. d. W.) steht, dürfte aus אנגריא u. אננונא (s. d. W.) zusammengesetzt sein.

אנגרון s. אניגרון.

אנגרונימום s. אגרונימום.

אנגריא *ang²arijā, f., pl.* אנגראות, ἀγγαρεία 1) Frohndienst. Midr ψ XIX, 12 א׳, ib. CXII, 2 בא׳, opp. בשמחה; Pesikta r c. 21 p. 99ᵇ crmp. באנגרים, Jalk ψ § 720. Tanch B. נשא 18 ובבהלות בא׳. Ib. ברכים לעשות בהם א׳ 9 שפטים. Pesikta r c. 42 p. 177ᵃ כל זמן א׳. MBm VI, 3 שנעשית א׳ (Agg. auch crmp. שנישאת בא׳); TBm VII, 7, 8; jBm 11ᵃ₁₅ א׳ כמיתה. Ib. Z. 24 אינ׳. bBm 78ᵇ בא׳ חוזרת. bSota 10ᵃ שעשה א׳ בתלמידי חכמים, bNedar 32ᵃ. bSanh 101ᵇ א׳ לבת פרעה. jBerach 2ᵈ₆₉ בא׳. bJoma 35ᵇ. Lev r c. 12, 1 א׳ במדינתא. 2) eine Lieferung als Steuer. Lev r c. 23, 5 שהן נגבין אונניות ואנגריות; s. auch אנגרוטונא. Jalk Esth § 1051 u. Pan Acher zu Esth. II, 3 אינגראות של נשים (l. אנ׳). S. auch אנגרבטים.

Syr. ܐܢܓܪܝܐ PSm. N. T. ἀγγαρεύω jemanden zu etwas nöthigen, s. Deismann, Bibelstudien S. 81. [REJ. XXXIV, 207.]

אנגרים s. אנגריא.

אנגרכטים s. אנגרבטים.

אנגרמום s. אגרונימום.

אנדוכתרי s. אנדכתרי.

אנדיסקי *andiŝk¹i, f.*, ἔντευξις lat. *postulatio*, Gesuch. Aram. bBb 55ª א׳, R. Chananel (bei Ar.) liest אנדיסקיש, d. i. אנדיסקים.

Ueber ἔντευξις s. Cod. Theod. VI, 28, 4 u. Ed. Diocl. p. 22 Waddington; in N. T. u. Apokryphen (II Macc. IV, 8), wie auch Papyrus, s. Deismann, Bibelstudien S. 117 u. 143: ἔντευξις εἰς τὸ τοῦ βασιλέως ὄνομα, sonst §§ 207, 219. Anders L. I, 105ᵇ; N. Brüll, Jahrb. IV, 112, K. I, 140ᵇ, Jastrow 81ª. [Soph. 474.]

אנדיפא u. אנדיפה s. אנדיפי.

אנדיפי, richtiger אנטופי *antōpi, m.*, νετώπιον Salbe, Schminke. MSabb VIII, 4 אנדיפי (Jerusch. u. Ar., Babli אונדפי, Mischna ed. Pesaro אנטיפי, ed. Neapel u. Löwe אנטפי, Ms. Kaufm. אַנְטוֹפִי), TS. VIII, 20 אנדיפי. In bS. 78ᵇ, 80ᵇ wird das W. irrthüml. durch צרעא Stirn erklärt (νετώπιον verwechselt mit μετώπιον), am Schlusse der Debatte jedoch nur einfach mit demselben Worte (אנדיפי Ar., Agg. אאנדיפא) wiedergegeben, d. i. wohl, das W. ist griechisch. Vgl. Midr ψ CXXXVII, 5, TNidda VI, 5 u. bNazir 3ª.

Νετώπιον = Schminke Steph. Thes. V, 1450; über dessen Ursprung s. August Müller in Bezzenberger's Beiträgen I, 273—301, Muss-Arnolt S. 119 u. H. Lewy S. 39.

אנדיקום, אנדיקם s. אנדיקום.

אנדיקיאה s. הנדיקי.

אונדכתרי, אנדוכתרי, אנדכתרי in bGitt 20ª scheint corrumpirt zu sein aus אנטוקטא (etwa אנדוכתא) bei Kirchheim, *Septem libri Talmudici* p. 30 Masech Abadim III Ende; danach auch jGitt 45^d_{43} הרנירק אנטוקטא טיאנוס zu berichtigen; אנטוקטא ist *vindicta* Freilassung des Sklaven; wegen אנדכתרי ist viell. **vindicatoria* zu setzen. [*βινδίκτα, ουινδίκτα* Soph. 824 manumission.]

[Pineles, Darkah schel Thora 75. Ich zweifle an der Richtigkeit dieser Erklärung, weil die Geonim, 185 Harkavy, eine ganz andere Sacherklärung geben, die im ersten Teile des Wortes „Indien" zu suchen scheint. Kohut's persische Erklärung hat Bacher mit Recht verworfen.] Siehe § 233 u. Note.

אנדראי *andraj, n. pr.* eines Mannes: *Ἄνδρος*. jKethub 33^a_{18} אילין דבר א׳. jMeg 75^b_{43} ר׳ חיננא בר אנדריי, jBerach 2^c_{24}. jSabb 5^d_2 אידרון derselbe Name (*n* nasalirt).

Syr. ܐܢܕܪܝ, ܐܢܕܪܐܐ] ܐܢܕܪܐܐܣ, ܐܢܕܪܝܐܣ, ܐܢܕܪܐܣ, ܐܢܕܪܐܘܣ, ܐܢܕܪܝܣ, ܐܢܕܪܝܘܣ nicht *Ἄνδρος* sondern Andreas *Ἀνδρέας*.] PSm. 257; Zunz, Ges. Schr. II, 7. § 239.

אנדרגינם, אנדרגינוס s. אנדרוגינוס.

אנדרואנטיא s. אנדרטא.

אנדרוגינוס *androg²īnoŝ, m.*, ἀνδρόγυνος Mannweib, Zwitter. MBikk I, 5 וא׳, TB. II,

7 א׳ בריה בפני עצמו. Mech zu XII, 4 טימטום א׳. Sifre Num § 119. MChag I, 1. MNidda III, 5; jN. 48^{d}_{68}, ib. Z. 69 אנדרוגנים. MPara XII, 10; TP. IV, 7. MMachsch II, 1; TZab II, 2. TRh IV, 1; jBeza 60^{b}_{64}; TMeg II, 7; TBerach V, 16; ib. V, 15. MSabb XIX, 3, jJebam 9^{a}_{19}. Ib. Z. 30 כל זכורך פרט לא׳. TJ. X, 2 אנדרגינם. MJ. VIII, 6 א׳ שנשא בת ישראל. TJ. II, 5 ואשת אנדרגינוס. Ib. XI, 2. Ib. II, 6. MBikk IV, 1, 5 (Babli-Agg.). Mech zu XXI, 4. TArach I, 1. TNazir III, 19. Gen r c. 8, 1 u. Lev r c. 14, 1 א׳ בראו. Von Thieren: TTemura I, 9. TBechor IV, 16; ib. VII, 7; TZebach VII, 22 u. sonst häufig.

[„Ander Genoss" Brüll IX, 11. ܡܘܩܠܐ, ܢܥܩܘܪܝܢ, ܝܚܪܢܥܩ *μυλλάς*.] Ms. Kaufm. Bikk I, 5 הָאַנְדְּרֹגִינָס, Sabb XIX, 3 אַנְדְּרוֹגִינַס.

אנדרולומוסיא, richtiger אנדרולימסיא *androlimŝijā*, *f.*, **ἀνδρολημψία* Menschenraub, überh. Bestrafung der Menschen. Gen r c. 26, 5 אנדרלומסיאה באה לעולם, Lev r c. 23, 9 אנדרלמוסיא, Num r c. 9, 33 אנדרולומוסיא, jSota 17^{a}_{12} אנדרולמסיה, Tanch בראשית 12 אנדרלמוסיא, Jalk Gen § 43. Tanch B. במדבר 32 אנדרולומסיא, T. 26 אנדרומוסיא, T. B. קרח 19 אנדרולומוסיא; Num r c. 18, 11 אנדרלמוסיא; ib. c. 5, 3. Gen r c. 32, 8 crmp. דרולמוסיא. Mit Aphaerese ferner Pesikta 67ª דורמסיאות, Pesikta r c. 17 p. 89ᵇ דורמסיות, ib. Append. p. 197ª אנדרלומיה, Tanch בא 4 דורמוסיות, T. B. דורמסיות, Midr וישע § 5 דורמוסיות.

**Ἀνδρολημψία* s. S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 527. [Zuerst Jastrow s. v., was erwähnt werden muss.] Vgl. auch Deismann, Bibelstudien S. 87; ib. 86 *ἀντιλήμπτωρ*. Winer-Schmiedel § 5, 30 (S. 64).

?אנדרולינאי *androlinaj*, *n. pr.* eines Mannes. bJebam 115ᵇ nach Ascheri Gitt 34ᵇ, Agg. דוד בר נהילאי.

אנדרולמסיא, אנדרומוסיא s. אנדרולומוסיא.

אנדרופיקום s. אידרופיקום.

אנדרטא *andartā*, *m.*, *ἀνδριάς -άντος* Säule, Standbild, Bildsäule. A) Hebr. *pl.* אנדרטין, *st. cstr.* אנדרטי. bAz 40ᵇ אנדרטי (של) מלכים. Midr *ψ* XIV, 3 אנדרטי (l. אנדרטא). TKelim bm IV, 8 אנדרטין (sing., *f.* construirt). Gen r c. 8, 8 אינדרטין אני עושה אותה. In allen diesen Stellen scheint ein *f.* **ἀνδριάντη* angenommen werden zu müssen. Ex r c. 27, 3 אנדרואנטיא (l. אנדריאנטא od. אנדריאנטי) s. אנדריאנטום. B) Aram. *pl.* אנדרטין, *st. emph.* אנדרטיא. Trg I Esth. III, 2. 4 לא׳. Ib. V. 5 לאנדרטיא. bSabb 72ᵇ א׳, bSanh 62ᵇ, bKerith 3ª

א (Agg. auch אנדריטא). bRh 24^b 'א. bMk 25^b כל אנדרטיא. jAz 42^c_9 אנדרטיא.

Syr. oben S. 14a ܐܢܕܪܝܛܐ, ܐܕܪܝܛܐ, ܐܢܕܪܝܛܐ, ܐܢܕܪܝܐܢܛܘܣ [Brockelm. u.] PSm. s. v.; armen. *andri* u. *andriand* ZDMG. XLVII, 8, H. 27.

אנדרטי, אנדרטין s. אנדרטא.

אנדריאנטוס *andriantoŝ*, auch אנדרינטוס, *m.*, *pl.* אנדריאנטין, *ἀνδριάς -άντος* Statue, Bildsäule. Gen r c. 8, 8 אדריינטים (Assimilation des N-Lautes; so Aruch, Agg. אינדרטין, s. אנדרטא). Midr ψ CIII, 2 zweim. האנדרינטוס. Ex r c. 51, 5 אנדריאנטים. Dt r c. 1, 16 אדריאנטין. Tanch פקודי 4 אדריונטוס.

אנדריטא s. אנדרטא.

אנדריי s. אנדראי.

אנדריינוס s. אדריינוס.

אנדריינטוס, אנדרינטוס s. אנדריאנטוס.

אנדרינוס s. אדריינוס.

אנדרבטוס s. אנגרבטים.

אנדרלומיה, אנדרמוסיה s. אנדרולומוסיא.

אנדתיקוס l. קטריקוס u. s. קטריקין.

אנויין s אטין.

אנולוגין s. אילוגין.

אנומלין, אינומילון s. אינומילון.

אנונא, אנונה *anōnā*, *f.*, *pl.* אנוניות (אנונות), *ἀννώνα* = *annona* 1) eine Provision, die der Staat einzelnen Beamten u. Soldaten gewährt. Gen r c. 47, 4 שהיה המלך מעלה לו א. Ib. c. 87, 9 אני חותכת א' שלך (Ar., Agg. פרנסה). Ex r c. 41, 4 פוסק אנונות שלהם. 2) Lebensunterhalt. Sifre Dt § 1 מה א' התקנת להם לאלו, Jalk Dt § 790 הנאה. 3) Abgabe an den Staat in Naturalien. Dt r c. 6, 12 אוננא של מלך (l. אנונא). Midr ψ CIV, 26 האנוניות. Lev r c. 23, 5 אינניות. S. auch אנונס u. ארנונא.

אנונים s. אנונס.

אנונס *anōnaŝ*, *f.*, *annonas* (*acc. pl.*). Lev r c. 10, 3 עשרים וארבעה אנונס את נסיב (Ar. אנונים). Ib. c. 18, 5 zweim. 'א. Cant r zu I, 7 כמה מיני א'. S. אנונא u. ארנונא.

Syr. ܐܢܘܢܐ u. ܐܢܘܢܣ [syr. u. pal.-syr.]

אנוקי s. אנגקי.

?אנטבילא *n. pr.* einer Familie in Jerusalem. jPea 21^a_{52} משפחת א', TP. IV, 11 נבלטא (Var. אנטיבלאי, נבלטי, נבטלא u. נבטלא). S. נבלטה.

אנטידיקוס, אנטדיקון s. אנטידיקוס.

אנטבנין s. אסטקטון.

אנטובין *antūβin*, *m.*, *ἐντύβιον* Endivie. jKilaim 27^a_{23} wird חורת durch 'א (Agg. אנטוכין) erklärt. Vgl. הנדבי.

[ܐܢܛܘܒܝܐ Geop. 98_6, Pflanzennamen 255. BB. 204 641 transscribirt ܗܢܛܘܒܘܣ. Uebr. stammt der Name *ἴντυβος*, *ἐντύβιον* aus dem

Orient und ist ein Abkömmling von سوطا Pflanzennamen a. a. O., obwohl die Pflanze nach de Candolle: est indigène dans tout le bassin de la Méditerranée. Soph. 601: arabic *hndb*.]

אנטוגרפא s. אנטיגרפא.

אנטוכאי s. אנטוכי.

אנטוכי, אנטיוכי *n. patronym.*, Einer aus Antiochien, Antiochenser. bGitt 44ᵇ לאנטוכי שבאנטוכיא, ib. אנטוכי, jG. 46ᵃ₂₄ פלוני אנטיוכי, TAz III, 18. — Pl aram. אנטוכאי Trg j I Gen X, 18 (Agg. auch אנטוכיא, אנטכואי).

אנטוכיא, אנטוכיה, אנטוכיאה *antok²ijā*, auch אנטיוכיאה, *n. pr.* einer Stadt in Syrien: Ἀντιόχεια. Gen r c. 23, 1 א׳ על שם אנטיוכס, Midr ψ IX, 8, Seder Olam z. (Monatschrift XXXIX, 26) ואנטיוך (l. ואנטיון הוא בנה א׳ u. s. אנטיוך). Sifre Num § 84. TErub III, 12, bE. 61ᵇ. bSabb 53ᵇ בית א׳. jHoraj 48ᵃ₄₅ לחולת אנטיוכיא. TDemai II, 1, jD. 22ᵈ₁₁. jNidda 48ᵃ₄₅. Lev r c. 5, 4; Dt r c. 4, 8 לחילתה של א. bKethub 67ᵃ בשמים של א׳. Ib 88ᵃ בא. bJebam 45ᵃ מארמון לטבריא (nach Raschi לאנטוכיא). Gen r c. 19, 4 בא׳. bSabb 53ᵇ בית א׳. Midr ψ LXXII, 2 לשם א׳ (Parallelstellen אלכסנדריא u. רומי, s. d. Wr.). [Rom, Alexandrien, Antiochia, die 3 grössten Städte des röm. Reiches. Soph. 185.] jSchekal 50ᵃ₅₂ דפני של א׳ (s. דפני). TSota XIII, 5 לאנחא קרבא בא׳ (Var. באנטוכת), bS. 33ᵃ, jS. 24ᵇ₂₈, Cant r zu VIII, 10 l. באנטיוכוס. Trg j II Gen X, 18 u. Trg j I Num XIII, 21 א׳ für חמת; Lev r c. 5, 3 u. Num r c. 10, 3. bSanh 96ᵇ רבלה זו א׳. Trg I Chr. XIII, 5; XVIII, 9. [Kaft wa-Pher. 42ᵇ 46ᵃ Berlin.]

אנטוכין s. אנטוכין.

אנטולי *antūli*, *n. pr.* eines Mannes: Ἀντύλλος. jDemai 24ᵈ₇₄ אבא א׳.

אנטולינום s. אנטונינוס.

אנטונונום s. אגניטום.

אנטונינוס *antonīnoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Ἀντονῖνος = *Antoninus*. 1) Der röm. Kaiser A., Freund des Patriarchen R. Juda. jMeg 72ᵇ₄₆ א׳ שאל לרבי, in jSanh 29ᶜ mehrerem. אנטולינום (Dissimilation); jMeg 74ᵃ mehrerem., ib. auch אנטינינום; bAz 11ᵃ, bBerach 57ᵇ; jSchebiith 36ᵈ₂₃; bAz 10ᵇ; Pesikta r c. 23 p. 120ᵇ, Gen r c. 11, 4 (in bSabb 119ᵃ קיסר); ib. c. 34, 10; c. 67, 6; c. 34, 10; Esth r zu I, 3; Midr ψ XXII, 29; Lev r c. 3, 2; Tanch מקץ 9, T. B. 11. jKilaim 32ᵇ₇ אנטולינום, jKethub 35ᵃ₁₃. bAz 10ᵃ אסוירוס בר א׳. bNidda 45ᵃ, jNidda 49ᵇ₂₄. Jalk Zacharja § 579. Kohel r zu VI, 1 א׳ זעירא בר בריה דא׳ רבה,

ib. zu X, 5; Koh z zu IX, 10 אנטונינוס; אנטלימוס crmp. aus אנטולינוס. bPesach 119ª, bSanh 110ª לא בן אסוירוס; bS. 91ª u. ö. 2) Enkel des Früheren. Kohel r zu VI, 1 u. X, 5. 3) Ein Gesetzeslehrer. Mech zu XIII, 21 ר׳ א׳. S. auch אנניטום.

Ad 1) s. Rapoport E. M. אנטונינוס, Kerem Chemed IV, 123, 145; Krochmal in Hechaluz II, 72; Zion I, 10, 27, 41; S. Cassel in Ersch u. Gruber XVII, 17; Frankel, Mebo p. 192; Jost, Gesch. IV, 97 (Anh. 232); Graetz, Gesch. IV³ Note 23, Monatsschrift I, 236, 401, 430; Bodek, Marcus Aurelius Antoninus als Zeitgenosse u. Freund des R. Juda Hannasi; D. Hoffmann in Magazin XIX, 33. 245; Braunschweiger, Lehrer der Mischna p. 229 Anm. 3; Jordan, Rabbi Jochanan b. Nappacha, Exc. D. u. A. m. — Ad 3) s. Bacher, Ag. d. Tann. II, 551, der אנטיגנוס lesen möchte. — [ܐܢܛܘܢܝܘܣ Antonius BB. 204 ܐܢܛܘܢܝܢܘܣ PSm. 264.]

אנטוס *ontōŝ*, *Adv.*, *ὄντως* wirklich, in Wahrheit. Lev r c. 33, 6 א׳ (ed. Wilna אנטים), Num r c. 15, 14; Koh z zu VIII, 2; in Tanch B. בהעלותך 16 אונטוס, ib. נח 15 durch אמת, Ag. Beresch c. 7, 1 durch קושטא ersetzt.

[ܐܢܛܘܣ PSm. 264 ܐܘܢܛܘܣ 75.]

אנטוסאי s. אנתוסאי u. ארתוסאי.

אנטופיטין in Jelamdenu תרומה (citirt von R. Samuel in Agur): שני פרגמטיטין אחד בידו מטכסא ... אמרו זה לזה נעשה א׳ dürfte in אמיפסין zu berichtigen sein: *ἄμειψιν* (Acc.) Tauschhandel; Tanch B. תרומה 1 hat dafür מבקש אתה להחליף, T. ib. 2 בוא ונחליף ביני ובינך.

Fürst 58ᵇ. [?]

אנטוקטא s. אנדכתרי.

אנטוקי s. אנטיוך.

אנטורד? Name eines syr. Königs in Seder Olam z. nach Monatsschrift XXXIX, 26.

אנטיבלאי s. אנטבילא.

אנטיגנוס u. אנטיגנם *antig²noŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Ἀντίγονος*. 1) Antigonos aus Socho: MAboth I, 3 (Ms. Kaufm. אַנְטִיגְנַס); 2) R. Chanina b. A. MSchebiith VI, 3, Erub IV, 8, Jebam XIII, 2, Kidd IV, 5, Bechor VI, 3, 4, 10, 11; VII, 2, 5; Arach II, 4, Temura VI, 5, Nidda VIII, 2; TErub III, 13, Bechor IV, 4, 11; Arach I, 15, Temura IV, 10, Sifre Num § 115, bNidda 52ᵇ, bErub 49ª, bSanh 64ª *etc.* 3) R. Eleazar b. A. bSabb 150ᵇ, Beza 34ª, Chull 55ᵇ, 56ᵇ, Gitt 31ª, jBerach 9^c_3, Gitt 45^a_{61}, Maaser 51^b_{34}, Bm 11^b_{72} *etc.* S. auch אנניטים u. אטיטס.

[ܐܢܛܝܓܘܢ, ܐܢܛܝܓܘܢܘܣ PSm. 265.]

אנטיגרפא *antig²raφā*, *f.*, *ἀντιγραφή* Gegenschrift, Antwort. Aram. Gen r c. 67, 6 zweim. א׳ (ed. Wilna אנטיגרפא,

Ar. u. Ms. in Monatsschrift 1895 p. 338 אנטיגרפין, s. d. W.).

אנטיגרפין (l. ־ון) ἀντίγραφον Abschrift. Aram. Trg I Esth. III, 14 א׳ (Mussafia, Agg. דיטגמא, s. d. W.), Esth r z. St. א׳ דאגרתא.

Syr. ܐܢܛܝܓܪܦܘܢ PSm. 265.

אנטידיסר s. אנטיקיסר.

אנטידיקוס *antidik¹oŝ*, *m.*, ἀντίδικος, Gegner in einer Rechtssache. Gen r c. 82, 8 א׳ (ed. Wilna אנטדיקוס), ib. c. 100, 9 א׳ לאבא (Agg. auch אנטירוקים), Jalk Gen § 162, Pesikta 126ᵃ; Esth r zu I, 12 s. קטדיקין. Pesikta 122ᵇ א׳ שלה. Dt r c. 5, 6 האנטדיקון (ed. Wilna, andere Agg. אנטיריקון, l. אנטידיקוס).

Paläst.-syr. ܐܢܛܝܕܝܩܐ PSm. 265; Bedeutung bei Grimm³ 33.

אנטיוך *antjok²*, *n. pr.* eines syr. Königs: Ἀντίοχος. Seder Olam r c. 30 א׳ Antiochus III. (der Grosse), gleich darauf אנטיוכס A. IV. (Epiphanes), in Seder O. z. p. 19ᵃ ed. Amst. 1711 [Neubauer, Chronicles II, 66_5] ebenso; andere Agg. אנטוקי, in Monatsschrift XXXIX, 26 אנטיון (s. אנטוכיא).

N. Brüll, Jahrb. I, 80 Anm. 24; Lazarus ib. X, 11 ff.

אנטיוכוס u. אנטיוכס *Antjok²oŝ*, *n. pr.* eines syr. Königs: Ἀντίοχος, Antiochus III. Gen r c. 23, 1 (s. אנטוכיא). Ex r c. 15, 7 האוכלוסין של א׳ (A. Epiphanes?). Trg II Esth. I, 2. S. auch אנטיוך.

[־כס Bhamidr. I, 142; VI, 4. Schibbole haleket Nr. 174 p. 137 Buber. Bartolocci I, 383 (auch ־וס). ܐܢܛܝܘܟܘܣ, ܐܢܛܝܘܟܣ, ܐܢܛܝܟܘܣ PSm. 265.]

אנטיוכי, אנטיוכיאה s. אנטוכ׳.

אנטיוכס s. אנטיוכוס.

אנטיון s. אנטיוך.

אנטיטיה s. אנטינא.

אנטיירים s. אנטרדום.

אנטיכי *antik²i*, *f.*, ἀνθράκιον Kohlenpfanne. MSabb III, 4 א׳ אף על פי שגרופה (Ms. Kaufm. אַנְטִיכִי), jS. 6^a_{72}; TBeza III, 20, bB. 34ᵃ ומחמין חמין בא׳, jB. 60^c_{47}. bMk 28ᵇ לא׳ (Ms. M. לאנטוכיא).

N. Brüll, Jahrb. IV, 112. Andere geben ἀγγοθήκη. [Ἀνθράκιον ist falsch; אנטיכי, אנטו׳ ist gesicherte LA. und L.'s Erklärung „antiochenische" Gefässe — wie baïonette von Bayonne — die einzig mögliche.]

אנטיכריסים *antik²rīŝiŝ*, *f.*, ἀντίχρησις wechselseitige Benützung. jBm 11^a_{47} הדא א׳ רבית הוא. [Soph. 192: The using of one thing for another.]

אנטילא s. אנטל u. אנטליא.

אנטימיטון, אנטימיטון s. אטימיטון.

אנטינוס s. אטיטס.

אנטינייא in jMk 82^a_{35} für בלרי (s. d. W.), wofür in jKilaim 32^a_{62} richtiger אנטיטיה steht, ist viell. ἀνάδεται (sc.

μίτραι) Hauptbinde der Frauen.

Ἀνάδετος absolute, vgl. *ἐνδύτη* = vestis (Lange). L. I, 109^a, K. I, 146^b *ἀνθινά*, Buber in Graetz Jubelschrift, hebr. Theil, Anm. 107 *linteus* (*lintea*?); Jastrow 83^b *ἱμάτιον*. [*Ἀνάδεται* bloss aus dem Lautbestande gerathen. Zusammenhang und das erklärte *balnearia* fordern durchaus die Bedeutung Badewäsche, so dass von den vorgeschlagenen Identificationen Buber's *lintea* am annehmbarsten ist. Kopfbinde ist ausgeschlossen. Bedenklich bleibt lintea nur wegen אלונטית q. v., auch bei Ar. s. v. אליירין.]

אנטונינוס s. אנטונינוס.

אנטיפותא s. אנטיפיטא.

אנטיפטרוס, אנטיפטרין s. אנטיפטרים u. אנטיפטרית.

אנטיפטרים *antipatriŝ*, auch אנטיפטרס, *n. pr.* einer Stadt in Palaestina: *Ἀντιπατρίς*. MGitt VII, 7 (in vielen Agg. hier u. sonst das zweite 'ט ausgefallen), TG. VII, 9, bG. 76^a. jBm 11^c_{18} ואניפטרס כיהודה (l. ואנטיפטרס, ed. Krot. ואנטיפטרס). Meg Taan c. 9, bJoma 69^a. TDemai I, 11 'וכופת א. Aboth di R.N.V. I c. 12 p. 29 מאנטפטרס ולפנים. jTaan 69^b_{27}, jMeg 70^a_{54}, Cant r zu IV, 1, Thr r zu II, 2, Ruth r c. 1, 2, Kohel r zu XI, 6, bJebam 62^b 'מגבת עד א, Koh z zu II, 8, [Neubauer Chron. I, 5 אנטיפרס, 180: ת–] bSanh 94^b. Midr Prov. IX, 2 'א (Stadt in Galilaea?).

Boettger, Lex. zu Joseph. Flav. p. 28 u. Graetz in Monatsschrift 1882 p. 19. [ܐܢܛܝܦܛܪܝܣ BB. 207 aus Act. XXIII, 31. PSm. 268.]

אנטיפטרית *f.*, Neubild. von אנטיפטרים: aus Antipatris. bSabb 90^a 'נתר א (Ms. M., Ar. אנטיפטרין, Agg. אנפנטרין), bNidda 62^a אנטפטרית.

[Nitrum aus Antipatris nicht bekannt. LA. אנפנטרין lässt vermuthen, das mundgerechte Antipatris habe in Verbindung mit dem danebenstehenden Alexandria die Nitrumart *ἀφρόνιτρον* verdrängt. BB. ܐܦܢܝܛܪܘܢ, 264. 965 ܐܦܘܢܝܛܪܘܢ, 251 ܐܦܘܠܝܛܪܘܢ, 267 ܐܦܪܘܢܝܛܘܣ, 1289 (PSm. 351) ܐܦܪܘܢܝܛܪܘܢ, ܐܦܪܘܠܝܛܪܘܢ, *ἀφρόλιτρον* Soph. 289 aus Gal. XIII, 260. Zur Sache: Berthelot, Introduction à la Chimie des anciens 263 und die wie immer von stupender Gelehrsamkeit zeugende Abhandlung bei Salmasius, de homon. hyles iatr. CXXI.] Richtig.

אנטיפטרס I. s. אנטיפטרים.

אנטיפטרס II. *antipatroŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Ἀντίπατρος*. Derech Erez r c. VI Anf. 'שמעון בן א (Kalla ed. Cor. 16^b und Seder ha-Doroth אנטיפרס).

[ܐܢܛܝܦܛܪܘܣ PSm. 268.]

אנטיפוטא, אנטיפותא s. אנטיפיטא.

אנטיפי s. אנדיפי.

אנטיפיטא, אנטיפיטה *antipitā*, *m.*, *ἀνθύπατος* Proconsul. jMeg 74^a_{49} 'א' דקיסרין, jBerach 9^a_{35} אנטיפותא (etwa אנתיפוטא?), Kohel r zu III, 6 אנטיפותא (ed. Wilna אנטיפוטא), ib. zu XI, 1

אוטפיטא, ib. אנטיפיטי (in einigen Agg.). Jelamdenu zu Dt III, 24 (bei Ar.) אנטיפתום.

Ἀνθύπατος = dux, Frankel, Mebo 59b, gegen Fürst 59a. [ܐܢܬܘܦܛܘܣ PSm. 286 BB 215.]

אנטיפיטי s. אנטיפיטא.

אנטיפרם, אנטיפרים, אנטיפרום s. אנטיפטרים u. אנטיפטרם II.

אנטיפתא, אנטיפתום s. אנטיפיטא.

אנטיקוסר s. אנטיקיסר.

אנטיקיסר *antik'isar, m., *ἀντίκαισαρ* Statthalter. Sifre Num § 82, Dt § 37 אנטיקוסר. Gen r c. 53, 10 הוא וא׳ שלו (ed. Wilna אנטקיסור, Jalk Josua § 22 אנטיקסר). Ib. c. 85, 14 א׳; Cant r zu VIII, 11 durch קצין ersetzt; Tanch B. ויצא 19 crmp. אנטידיסר; vgl. ib. שלח App. 16, T. משפטים 17 u. ראה 8.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 528. § 356.

אנטיקירום s. אפיקירום.

אנטיקסר s. אנטיקיסר.

אנטיריקום, אנטיריקון, אנטירוקום s. אנטידיקום.

אנטירידינאי s. אנטרדום.

אנטבואי s. אנטוכי.

אנטבנון s. אסטכטון.

אנטל *antal, m., ἄντλον* od. *ἀντλίον* Schöpfeimer. A) Hebr. bBb 58b א׳ (in bChull 107a נטלא). B) Aram. Lev r c. 34, 9 מדמי לגלגלא דאנטילא, in Ruth r zu II, 19 אנטילייא (l. אנטליא pl., oder zu nächstfg. gehörig).

[נטלא ist mit Nöldeke bei Fraenkel 66 von *ἀντλίον* zu trennen].

אנטליא *antlijā, f., ἀντλία* 1) Meerwasser im unteren Schiffsraum, *sentina*. TMachsch III, 4 מפני א׳ שלהן. 2) Schöpfeimer = אנטל. TMikw IV, 2 והעולין בא׳.

Armen. *andliterion ἀντλητήριον* H. 26. Ob gr.? s. Fraenkel S. 65; ZDMG. XXVII, 621 Anm. 8; Fleischer zu L. II, 569; Muss-Arnolt p. 121; H. Lewy S. 155; [Vogelstein, Landwirthsch. in Palaestina I, 17. Zu אנטל u. אנטליא: Schöpfeimer, genauer, wie die Stelle unter B) zeigt: Pumpmaschine. Suet. Tib. 51. Artemid. Oneirocr. I, 50. Vitruv X, 4—7 nennt fünferlei solcher Maschinen. Drieberg, Pneumat. Erfindungen der Griechen, 44—50. — Für אנטליא ist die Bedtg. sentina für den ersten Augenblick sehr bestechend, aber dennoch unrichtig, weil 1) שלהן wohl von einer eigenthümlichen Schöpfmaschine — Lucian *πλοῖον ἢ εὐχαί* (VIII, 159 Bipont.) in der Beschreibung des alexandrinischen Weizentransportschiffes: *ἄντλον*! — aber nicht von sentina gesagt werden kann; 2) weil dann das Getreide für unrein und zwar nicht bloss für Josua b. Perachja, sondern im Allgemeinen hätte erklärt werden müssen; 3) weil die Erklärung Schöpfwerk, an der anderen T-Stelle gesichert, auch für diese ausreicht. Das Richtige hat wohl Sachs II, 171. J. Brüll, Mebo Hamischnah I, 19. Frankel, Darke Hamischnah 34.]

אנטלמס, אנטלימס, אנטלימוס s. אנטונינוס.

אנטלר *antlār*, *m.*, *ἐντολάριος der Bevollmächtigte. jSanh 19[d] zweim. א׳.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 521. [Vgl. BB. 205 ܐܢܛܘܠܝܩܘܢ, *ἐντολικόν* = 58. 115. 124. 203 ܐܢܛܘܠܐ, ܐܢܛܘܠܝܘܣ *ἐντολή*, *ἐντολεύς* Brockelm. PSm. 269.]

אנטנה in Mass. Zizith (p. 22 ed. Kirchh.) viell. אבטינא zu lesen (s. d. W.); viell. jedoch אוטוס zu lesen: *ἄετος* (Duc. Gr. I, 484) ein Militärrock. [?]

אנטניא s. אטניא u. ארנונא.

אנטנינוס s. אנטונינוס.

אנטפטרית s. אנטיפטרית.

אנטקיסור, אנטקיסר s. אנטיקיסר.

אנטרדום, אנטרדס *antardôs*, *n. pr.* einer Stadt in Phönicien, gegenüber der Insel Arados: *Ἀντάραδος*. jBeza 62^a_{19} לא׳, jSabb 4^a_{47} crmp. לאנטיירים; jGitt 46^a_{37} אנטרים (richtiger אנטרוס). Davon אנטרידנאי (אנטרידינאי) Einwohner von A. Trg j II Gen X, 18. S. רודוס.

[ܐܢܛܪܕܘܣ PSm. 269.]

אנטרון s. אנטרי.

אנטרי in Pesikta r c. 24 p. 122[b] viell. אלסים (s. d. W.) zu lesen; s. jedoch אסלטין. In jSabb 10^a_{60} כד משקע באנטרון scheint *ἄντρον* = *antrum* Höhle gemeint zu sein, (Agg. אנטרין).

אנטרידינאי s. אנטרדום.

אנטרין s. אנטרון u. אנטרי.

אנטרים s. אנטרדום.

אניאקא, אנייקא s. ביתינייקי.

אנינורין s. אניגרון.

אניגרא s. אנגרא.

אניגרון, richtiger אינגרון *in-g²arōn*, *m.*, *οἰνόγαρον* Brühe von Mangold. bBerach 35[b] א׳ מיא דסילקא. bJoma 76[a]. bSchebuoth 23[a]. TBeza II, 16 א׳ ואכסיגרון, jB. 61^d_{18} אינגורין. jErub 23^c_{60} לשתותן אניגרון. TTerum IX, 10. TSchebiith VI, 3, jSch. 38^a_{11}. S. auch אכסיגרון. Viell. gehört auch hieher א׳ in bPesach 112[b] in einer Beschwörungsformel.

[אניגרון, durchaus so überliefert, (in j einmal falsch אינגורין) ist buchstäblich *οἰνόγαρον*, das aber, wie aus den Stellen hervorgeht, mit *ἐλαιόγαρον* (Nicl. ad Geop. XX, 46 n. 2 *γάρελον*) zusammenfiel. Bei Apicius 32 ed. Schuch oenogarum, war früher eleogarum conjicirt (Schuch z. St.), quod nulla sit mentio vini in dem betreffenden Küchenrecepte. (S. noch Schuch zu Apic. 309. 400 und zu 157: Pisces in eleogaro). Wenn man kühn genug wäre, so könnte man angesichts der ständigen Schreibung 'אני annehmen, dass dies Wort *ἐλαιὑγαρον* wiedergiebt, welches mit Oel zubereitet wurde: TMaas r. I, 8 p. 82_5. — נותן הוא שמן לתוך אניגרון TTer. IX, 12 p. 42_8 = TSabb XII, 10 p. 127_{12}, TScheb VI, 3 p. 69 n. 11, jVIII, 38^a_{15}. Ber. 36[a], jM. sch. II, 53^b_{51}. Neben אכסיגרון: LAA: סניגרון, איקסגורין אס׳, TTer. IX, 10 p. 42_6, TScheb. VI, 3 p. 69_{11} jVIII, 38^a_{11}, jM. sch. II, 53^b_{48}. Ber 35[a] und Parall. In beide Pfeffer

gethan TBeza II, 16 p. 204_{27}. $j61d_{18}$ wie Apicius 157. 159. Die Sacherklärung Rabba b. Samuels in Ber 35b ist offenbar nur geraten, so dass die Uebersetzung: Brühe von Mangold nur als Wiedergabe der Meinung des genannten Amora, keineswegs aber als Uebersetzung von אניגרון οἰνόγαρον gegeben werden darf.] Vgl. אינומילון.

אנייקא s. אניאקא.

אנינסקין s. מוסיקא.

אנינקא, אנינקי s. אננקי.

אניסין *m. pl.*, νῆσος Insel. TChalla II, 11 הא׳שבים (jChalla 60^a_{39} הניסין, s. ניסא), TTerum II, 12, opp. הניסין שבצדדין, jSchebiith 36^d_{28} ניסים (ed. Krot. הניכים), bGitt 8a נסין.

אניפונים in Trg II Esth. I, 2 p. 12 Cassel lies אפיפונים (Antiochus) Epiphanes, König von Syrien.

אניקא s. אניאקא.

אניק, אניקי, אניקותא s. אננקי.

אנכובין s. אלבינא.

אנלגין u. אנלוגין *anlog²in*, *m.*, ἀναλογεῖον Lesepult. MKelim XVI, 7 אנלגין של ספר (Ar., Var. אנליגין, Agg. אנגלין), TK.bb VI, 9 אלולגנין (Var. אלו לגמן, אנולגנין), ib. bk II, 3 או לולגין (Var. אלו לגין) *f.* construirt; jMeg 73^d_{64} אינגלין.

אנלוי „sans doute pour אנלגי ἀναλόγιον" bei Schwab, Angél. p 64 ist gewiss = אנלגין. Das Lesepult galt für zauberkräftig wie die Thora selbst. Vgl. איטימסיאה.

אנלוגין I. s. אנלגין.

אנלוגין II. s. אילוגין.

אנלונטית s. אלונטית I.

אנליפתין citirt von R. Samuel in Agur aus Ruth r c. 3, 1: ר׳ מאשא בר בריה דר׳ יהושע בן לוי נשתקע בחולי א׳ ג׳ ימים (in Agg. fehlt (א׳) ist in אפליפסין zu berichtigen: ἐπίληψις epileptischer Anfall

Buber in Graetz Jubelschrift, hebr. Theil, S. 25 N. 120, vgl. Fürst 60a. [Syriac] PSm. 1033 BB 646. 647 [Syriac] 143 und [Syriac] 144.]

אנמילין s. אינומילון.

אנמרנון s. אינמירינון.

אננקא s. אננקי.

אננקי *anank¹ī*, *f.*, auch אנינקי, אניקי (אניק), ἀνάγκη A) Aram. *pl.* אננקי, אנינקי, Bedrängniss, Noth. Trg j II Gen. XXII, 14 אננקי (*pl.* j I אניקי); ib. XXXVIII, 25 אננקי meine Noth. Trg II Esth. V, 1. Ib. לא׳. Trg j I Lev. XXI, 10 בשעת אניקי, ib. XXVI, 40 אניקהון, Midr ψ XVIII, 30. Trg j I Gen. XXII, 20 אניקא. Trg ψ CVII, 39 אניק בישתא. Trg j I Ex. VI, 5; Num. XX, 14 אניקי; Gen. XLII, 21; Num. XI, 26 אניקין. Ex r c. 5, 1 דהוית אחי בא׳. Cant r Anf. (c. 1, 10) א׳ דידיה (ed. Wilna אונקי); ib. zu VIII, 1 בא; Koh r zu I, 12 אנוקי l. אניקי. B) Hebr. 1) substantivisch Tanch B. תולדות 24 שאננקי הוא לי. 2) adverbial =

ἀνάγκη. Gen r c. 12, 13 zweim. א' (Jalk Gen § 19, Hiob § 922), jBerach 2[d] א' (Ar., fehlt in Agg., s. auch בולם). — Neubild. אניקותא Trg ψ CII, 21.

Syr. ܐܢܢܩܐ, [ܐܢܢܩܝ, ܐܢܢܩܣ, und davon ܐܢܢܩܝܐ] PSm. 274. 275. Zu B, 2) vgl. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 411 Anm. 4. S. auch Dalman, Gramm. S. 146. — אונק auf einer babyl. Terracottavase ist nicht ὄγκος (Schwab, Angél. p. 46), sondern wie אניק = אננקי, wofür Schwab p. 65 richtig ἀνάγκη (nicht Ἀναγκή!) setzt.

אננקתא s. אקנקיתא.

אנסיא, אנסייא s. מוסיא.

אנסיגרון s. אכסיגרון.

אנסיומין s. אכסיומא.

אנפוליא s. אנפיליא u. אמפיליא.

אנפוקנין s. אנפקינון.

*אנפורא *anφorā*, *f.*, *pl.* אנפוראות, *ἀναφορά* Bericht, Verzeichniss. Pesikta 18[b] (Jalk Sam § 165) [שתי] שני אנפוראות, Pesikta r c. 11 p. 43[b] crmp. אפונראות, Num r c. 2, 11 אנפריאות. In Tanch שלח 15 ist st. אנפראות nach Num r c. 17, 5 u. Aruch אפכיות (s. אפוכי) zu lesen.

Syr. ܐܢܦܘܪܐ PSm. 274. [Br. 16[b].] An- st. ana- häufig im Ngr., cf. *ἀγγράψαι*, *ἀγκάθαρσις*, *ἀνπανάμενος* bei Kumanudes.

אנפוריא, אנפוריה *anporijā*, *f.*, *ἐμπορία* Handelswaare, Handel. MBm II, 2 כלי א', TBm II, 1, jBm 8[b]$_{65}$, bBm 23[b], 24[a]. Midr ψ CXVIII, 19 אנפריא (l. אנפוריא), alte Agg. אנכוריא.

Ἐμπορία LXX u. N.T. bei Grimm[3] 145. [אנפריא Kaft.-wa-Pher. 96 b$_8$. אנפוריא Or Zarua Bm. 23 b = Alfassi. Rabbinow. 2. St. auch אנפורא.]

אנפטי s. אפנטי.

אנפיא s. אפיין.

אנפילוגוס *anpilog[2]oŝ*, *m.*, *ἐπίλογος* Ansprache, Auseinandersetzung. Koh r zu X, 15 התחיל א' בחכמה; in Midr ψ LXXII, 2 u. Jalk Reg § 175 התחיל פיו נובע חכמה.

[Transcrib. BB. 647 ܗܦܝܠܘܓܘܣ = ܢܦܩܘܬ ܡܠܬܐ.]

אנפילוגים s. אנפילוגוס.

אנפילון s. אנפיליון.

אנפיליא s. אמפיליא.

אנפיליון *anpiljōn*, *m.*, **ἐμπυλεών* der innere Saal. bBerach 16[b] נכנס לאנפילין (Ar. לאפיליון, also אנפיליון, Semach I, 10 לחצר). Trg Cant IV, 12 באנפלין l. באנפילון.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 529. [ܐܡܒܘܠܘܢ bei BHebr. Chron. 73$_{17}$ erklärt PSm. 224 mit Recht für *ἔμβολος*.]

אנפלי s. אונקלי II.

אנפילין s. אנפיליון.

אנפיקנין, אנפיקינון s. אנפקינון.

אנפליא s. אמפיליא.

אנפלין s. אנפיליון.

אנפנטרין s. אנטיפטרית.

אנפקיטן, אנפקטן s. אנפקינון.

אנפקינון *anφak[1]inōn*, *m.*, *ὀμφάκινον* (sc. *ἔλαιον*), lat. *om-*

phacinum, eine Art Oel, aus unreifen Oliven. MMenach VIII, 3 אנפקינון (Ar., Ms. Kaufm. אַנְפַּקִינוֹן, Agg. אנפקטן), TM. IX, 8 שמן אנפוקנין. bPesach 43ª, Lev r c. 5, 3 אנפיקינון, Num r c. 10, 3. Sifre Dt § 355 אנפקינן. Gen r c. 98, 16 crmp. אנפקיטן, Cant r zu IV, 8 איפקינון. Trg I Esth II, 12 טכסת ואנפקינון (s. סטכת).

[ܐܘܡܦܩܝܢ, ܡܫ — ὀμφάκιον BB 67. 189. Abu 'Salt ed. Steinschneider Nr. 96 שמן אנפקנין.]

אנפקינן s. אנפקינון.

אנפרות *f.*, Neubild. von ἀναφορά Ertrag der Felder, Ablieferung der Feldfrüchte an den Fiscus, Steuer. jKethub 34ª₁₄ ובא . . . בארנונא. TGittin V, 2 zweim. א׳, bGitt 44ª, 58ᵇ. Ib. אין א׳ בבבל. bChull 131ª. bSabb 80ᵇ וכי אדם עושה מעותיו א׳. Vgl. אנפורא.

[ܐܢܦܘܪܐ ἀναφορά BB. 196 transscribirt. ܐܢܦܘܪܐ in anderen Bedeutungen PSm. 274.]

אנפריא s. אנפוריא.

אנקא s. אניאקא.

אנקטמון *onk¹atmōn*, *m.*, auch אונוס קטמין, ὄνος κατ᾽ ὦμον eigentl. Esel auf der Schulter, eine Eselsfigur der Possenreisser zur Belustigung der Menge. MSabb VI, 8 א טהורין (vielfach אנקטמין in den Mischnajoth, Jerusch. u. Ar., Babli u. Var. bei Ar. לוקטמין); jS. 8ᶜ₃₈ מהו א . . . הונים קטמין (l. mit Ar. אונוסקטמין), bS. 66ᵇ חמרא דאכפא. S. נקטמון.

אנקיינום u. אונקיינום (nasalirt) für אוקיינוס (s. d. W.). Trg j I u. II Gen I, 7 מוי דאונקיינוס (ed. Fürth, andere Agg. דאוקיינוס). Pesikta r. p. 32 ed. Lemb. zweim. אנק׳.

אנקילין s. אונקלי I.

אנקיתא s אקנקיתא.

אנקלווסים, richtiger אנקלווסים *ank¹leßsîs*, *m.*, ἐγκέλευσις Befehl. jBm 11ᵈ₄₁ עד ימלא א׳ דידיה; vgl. קלווסים.

L. I, 144ᵇ ἀνάκλησις, K. I, 158ᵇ ἔγκλησις, Jastrow 88ª *inquilinatus*.

אנקלוותהון s. אונקלי I.

אנקלומה *ank¹lūmā*, *f.*, ἔγκλημα Beschwerde. Dt r c. 9, 3 א, Kohel r zu VIII, 8 (Agg. auch אנקלימה).

אנקלוס *ank¹ĕlôs*, *n. pr.* eines Mannes; (nasalirte Aussprache) für עקילס (s. d. W.). 1) א׳ בר קלוניקוס bGitt 56ᵇ. 2) gewöhnl. אונקלוס geschrieben: Akylas, der Proselyte TDemai VI, 13, TChag III, 3, bMeg 3ª, Thr r Anf. (c. 1, 1), TSabb VII, 18, TKelim bb II, 4, TMikw VI, 3, bBb 99ª, Pirke di R.E. c. 38 אנקלוס, Semach VIII etc. In bAz 11ª א׳ בר קלונימוס viell. identisch mit No. 1, oder es wird überh. nur die eine Person gemeint sein. S. auch עקילס.

149; REJ. XXXV, 227. [Bei den Syrern ܐܦܘܠܐ, ܐܦܘܠܣ, ܐܦܘܟܠܣ, ܐܦܘܟܠܣ.]

אנקליטון *ank¹lītōn, m.*, *ἔγκλητος* Appellation. Gen r c. 49, 9 zweim. א׳, Tanch תזריע 7 אונקליטין, T B. 9 א׳; Dt r c. 9, 3 אנקליטין, Koh r zu VIII, 8; vgl. אנקלומה. Dt r c. 2, 28 והוא נתפס בא (Mussafia liest אנקלימין; אנקלימטין? *ἐγκλήματα*), Jalk Gen § 77, Ex § 167.

אנקלי s. אונקלי.

אנקליטין s. אנקליטון.

אנקלימה s. אנקלומה.

אנקלימטין, אנקלימון s. אנקליטון.

אנקלמום s. איקונימום.

אנקלסיא *ank¹laŝjā, f.*, **ἐγκλησία* = *ἔγκλημα* Schuldbrief. TBb XI, 5 כותבין א (Var. אונקלסיא), TBm I, 7 אונקליטיא (ed. Zuckerm., Var. אונקילוסיא).

Ueber *ἔγκλημα*, *ἔγκλητος*, **ἐγκλησία* geben die gewöhnl. Lexica keinen ausreichenden Aufschluss; die hier gegebene Bedeutung ist aber nichtsdestoweniger sicher. *Ἔγκλημα* auch in NT.

אנקתא, אנקקניתא in Midr ψ CIV, 19, richtiger Jalk ψ § 861 אקנקיתא volksetymol. für *κνηκίας* [*λύκος* Soph. 670 aus Babrius] der Falbe, der Wolf.

אנתונים s. אטונס.

אנתוסאי s. ארתוסאי.

אנתימרום in Trg II Esth III, 1 u. Ag Esth III, 1; Sopherim XIII, 6 אנטומרום wahrsch. aus אנטיפטרום corrumpirt, s. אנטיפטרס II. Viell. steckt der Name *Euhemeros* darin.

אנתינים, אנתינום s. אטונס.

אנתיקי *anthīk¹i, f.*, *ἐνθήκη* die Einlage, die Schiffsladung. MBb V, 1 לא מכר את הא׳, opp. ספינה, bBb 77ᵇ.

[Vgl. PSm. 286 ܐܢܬܝܩܐ?]

אנתרופא s. אנתרופי.

אנתרופי *anthrōpi, m.*, *ἄνθρωπος* (Vocat.) Mensch. Gen r c. 18, 4 א אנתרופא; letzteres W. (in einigen Agg. אנתרופיא) etwa = **ἀνθρώπη*, eine Neubild., die für unmöglich hingestellt wird; ebenso ib. c. 31, 8.

[ܐܢܬܪܘܦܘܣ transscrib. BB. 215. 216. 71. 152.]

אנתרופיא s. אנתרופי.

אס־ Vorschlagssilbe zur Erleichterung der Aussprache (§ 272), oft איס geschrieben und darum *is-* zu lesen, doch mitunter von zweifelhafter Aussprache (§ 261).

[Die Vorschlagssilbe אס gehört in's Reich der Fabel. Weder die falsche LA. אסטרידא, noch die irrig erklärten אספרמקי und אסקריטון, oder das dunkle אסקונדרי und das wahrscheinlich falsch erklärte איספניקא genügen, um eine solche, im Aram. unbekannte Vorschlagssilbe Levy'schen und Jastrow'schen Zeichens nachzuweisen.] § 272 habe ich diese Erscheinung „Einschub“ genannt, weil ich א׳ resp. אי vor פ als Prothese betrachte (§ 269),

und erst zwischen diese und den eigentlichen Wortanfang tritt der S-Laut. „Vorschlagssilbe" ist nur kürzere Bezeichnung für die sprachl. Erscheinung, die an und für sich von Foy p. 74 f. an 20 Beispielen demonstrirt wird; Foy verweist auch auf it. *spiagga* = plaga, *sbulimo* = *βούλιμος*, *smania* = *μανία*. S. auch Reiske zu De caerim. D. 3 (459, 17).

אם in Ex r c. 15, 6 s. אוס.

אסגינטירין, אסגנטירין s. אוגניסטטר.

אסגמוס s. סגמטין u. סגמוס.

אסגנטורין, אסגנטירין s. אוגניסטטר.

אסדא *aśdā, f., esseda, ae* (Nbf. von *essedum*) Streitwagen, Wagen. MBerach IV, 6 באסדא (opp. ספינה), Ms. Florenz אסכדרא l. אסכדיא, Ar. סדה; in jB. $8^c{}_{27}$ mit אסכדיא (s d. W.) identificirt, wohl nicht in dem Sinne, dass die beiden Fuhrwerke eins u. dasselbe sind, sondern dass es mit ihnen die nämliche Bewandtniss habe. MZabim III, 1 (Ms. Kaufm. אַסְדָה). TOhol XVIII, 5 בקרון ובעגלה ובספינה ובאכרא (l. ובאסדא). MNeg XII, 1 בא׳ (Ar., Agg. באסקריא, Var. אסכדיא).

Esseda gibt Mussafia. Semitisch ist das W. keinesfalls. Vgl. Lattes, Miscell. p. 9 Anm. 5. [Zu erwähnen ist *ἀσσιδάριος*, das Soph. aus Artemidorus verzeichnet = essedarius. Bei lat. Wörtern ist es ja immer angezeigt, ihren Durchgang durch das griechische Medium nachzuweisen. — L. Löw, gS. IV, 39.]

אסוונן s. אוסי.

*אסוט, so ist st. אסיט zu lesen in Trg Prov. XXIII, 21, wovon *pl.* אסוטין (st. אסיטין) ib. V. 20: *ἄσωτος* liederlich.

Syr. ܐܣܘܛܐ PSm. 293 mit zahlreichen Derivaten. [Nur im syrisirenden Targ. Prov. aus Peschitta. Schon Bxtf.]

אסווירוס *aśβērōś, n. pr.* eines Mannes: 1) *Severus*, viell. Alexander S., der röm. Kaiser. bAz 10ª u. bNidda 45ª (s. אנטונינוס). Cant z zu I, 6 u. Agad. Schir hasch. zu I, 6 (JQR. VI, 685). 2) Contamination von *Sabinus* u. *Varus*. Seder Olam r c. 30 מפולמוס של א׳.

Ad 2) s. Salzer in Magazin III, 175 u. IV, 143. [ܣܒܝܪܘܣ, ܣܐܘܝܪܘܣ etc. PSm. 2549.

אסט־ s. אצט־, mit welchem es wechselt.

אסטטיבא u. אסטאטיבה (אסטטיבה) *iśtātiβā, f., stativa* (sc. castra), Standlager. Gen r c. 10, 9 אסטאטיבה; Tanch B. ויצא 22 איסטאטיבא. Pesikta r c. 31 p. 144ª אסטטיא l. אסטטיבא.

אסטבא s. אצטבא.

אסטבנית s. אצטבנית.

אסטבלא u. אסטבלאטי s. אצט׳.

*אסטגי *iśtag²i, f., pl.* אסטגיות, *στέγη* Dach, Decke. MKelim VIII, 9 אסטגיות opp. שפיות. TK. bk VI, 17 סטאנאות (Var.

ספונאות, R Simson z. St. סטייאות, l. אסטגאות. jAz 42^{a}_{69} אסטגיות ed. Zytom., andere Agg. אסטיות, einige Agg. u. Ar. auch אגסטרות. [REJ 32, 213 n. Vgl. ܣܛܓܢܪܘܣ στεγανός oder στεγήρης transscrib. BB. 1329.]

אסטגנין s. אצטגנין.

אסטגנינות s. 'אצט.

אסטדריה, אסטדרין s. 'אצט.

אסטו s. אסטומוכריאה.

אסטו *îstu*, *Interject.*, *σίττε* od. *σίττα* he! heda! jSchebiith 35^{a}_{45} u. jSanh 21^{b}_{8} (eine vielfach corrumpirte Stelle) האסטו (ed. Zytom. האיסטו) heda! er [R. Jannai] hat euch erlaubt zu ackern; hat er euch erlaubt die Egge zu ziehen?

Anders Krochmal in ירושלים הבנויה p. 109^{a}, Schönhak in Milluim 5^{b}, Schorr Hechal. VIII, 122, L. IV, 241^{a}, N. Brüll Jahrb. I, 130 (*ἴσθι* oder *ἰστάθω*), K. I, 167^{b} (*iste*), Jastrow 328^{b}.

אסטווא u. אסטווה I. s. 'אצט.

אסטווא II. *îstĕβā*, *m.*, (?*f.*), *ἱστίον* Gewebe, Decke. jMaas sch 55^{b}_{71} א' דההוא גברא (in einigen Agg folgt darauf ביה *m*, in anderen בה *f.*); in Thr r c. 1, 14 מרדעא (ed. Wilna מרדעא). [Aruch in meiner Sacuto-Hs. sowie Oth Emeth und M. Kehunna in seinem Namen: קמיץ. *Ἱστίον* unbefriedigend.]

אסטוונא *m. aram.*, von *στῦλος* od. *στήλη* Säule. Trg II Reg. XI, 14 איסטוונא (ed. Lag. איצטוונא), Tw. העמוד; ib. XXIII, 3. Trg II Chr. XXIII, 13 אסטווניה, ib. XXXIV, 51. — Davon ist zu scheiden אסטוונית od. אצטוונית (s. d. W.).

Syr. ܐܣܛܘܢܐ [hält Lag. gA. 13 für pers. sutûn] PSm. 297, arab. اسطوانة [zu *στύλος* BB. 1330. ܣܛܘܢܐ (= ܐܣܛܘܢܐ) Stylit PSm. 2598. Neusyr. columna.]

אסטוונית s. 'אצט.

אסטוכרין s. אסטכריון..

אסטולא s. אצטלא.

אסטולי s. אסטלי.

אסטומוכריאה in jSabb 8^{b}_{61} (auch אסטו מ' geschrieben, Ar. אסטומכריא), angeblich Aquila's Uebersetzung von בתי הנפש (Jes III, 20), lies mit Jalk Machiri z. St. אסטרומביא *στρομβίον* dimin. von *στρόμβος* = *στρόφος* ein Wickelband um den Leib.

S. Krauss in M. Zs. Szemle XII, 157 u. in der Steinschneider'schen Festschrift S. 161. [Nicht überzeugend.]

אסטומכא *îstumk²ā*, auch אסתומכא, *m.*, *στόμαχος* 1) Mündung, Schlund [??] bChull 50^{b} אסט דכרסא (Ar., Agg. איסתומכא); bAz 29^{a} אסט' דלבא (Agg. 'אסת) von einer Krankheit, möglich = *στομακάκη*. [Ehe ich dies sage, setze ich ein Fragezeichen.] 2) Der Magen.

Lev r c. 3, 4 zweim. איסטומכא, in Koh r zu VII, 19 מקיבתא לאסתומכא.

[ܐܣܛܘܡܟܐ]. Zu *στόμαχος* ܐܣܛܘܡܟܝܩܘܣ und PSm. 297, 2598 *στομαχικός* BB. 1330 ܐܣܛܘܡܟܝܢܐ. Zur Sache Kazenelson, Anatomie d. Talm. 234 f.]

אסטופיטא s. אטימיטון.

אסטורין s. אנסיטריון.

אסטטיא s. אסטאטיבא.

אסטטיבא s.' אסטאטיבא.

*אסטטיון אשטטיון *išatjōn* u. *ištatjōn, m.*, *στατίων* = *statio* Lager (u. insoferne das kunstvolle Lager der röm. Legionen als ein Bild der Weltenharmonie betrachtet werden kann) die Weltordnung. [Es heisst einfach statio, — Bxtf. — *das Stehen, Bestehen*, wie das unmittelbar vorhergehende *basis*, nicht *Weltordnung*!] Gen r c. 66, 2 אסטטיונו של עולם (Agg. אישטטיון); Cant r zu VII, 1 bei Ar. dasselbe, Agg. איסטטיונרון, Jalk איסטטיונו, Mathn. Kehunna אשטטיונו, Midr Schir p. מד ed. Grünh. אסטטיוני. [Vgl. ܐܣܛܛܝܘܢ PSm. 298. Im Sinne von *στατίωνες* Poststation PSm. 2599 ܣܛܛܝܘܢ l. ܣܛܛܝܘܢ Nöld. bei Brockelm. 223.

אסטטיונר s. סטטיונר.

אסטטיונרון s. אסטטיון.

אסטטית in MMakk I, 5 איסטטית היא ז׳, (Agg., Misch-naj. אסטטסית, Jerusch. איסטיסית, Ms. M. אסטנית, Ar. je nach den verschiedenen Agg. אסטטסים, אסטיסית, אסטם, אסטים) volksetymol. Neubild. aus *astutus* (u. wegen אסטם, אסטום), *astus* schlau, listig (opp. böswillig); TM. I, 10 איסטיטית (l. איסטוטית) Var. אצטניסית (l. אצטוטית). [?]

Aruch dem Sinne nach richtig: קוּבִּסִית; das von ihm gebrauchte Wort אסטוסיא (אסתיזיא, אסטזיא) ist it. *astuzia* (lat. *astutia*), s. N. Brüll, Jahrb. V, 120; anders L. I, 119a u. K. I, 172b (*στάσις*); vgl. auch A. Geiger, Sprache d. Mischna p. 16. [Geonim Cassel Nr. 5, p. 2a u. Einleitung 12b, Aruch's Quelle: איסטיסית היא זו קוביוסטית היא זו.]

אסטיו *îstoju, m.*, *στοά* Säulengang. jSukka 55^{a}_{74}, jTaan 66^{d}_{69}; gleich daneben u. Parallelstellen סטיו (s. d. W.).

Syr. ܐܣܛܘܐ PSm. 295; armen. *stoya* ZDMG. XLVII, 27; H. 431. [Vgl. die poet. Form *στοία*.]

אסטיון *îstjōn, n. pr.* eines Mannes, viell. *Ἄστων*. bBm 86b גיריון בן א׳.

אסטיות s. אסטגי.

אסטיטית s. אסטטית.

אסטייא, אסטייה *îstijā, n. pr.* eines Mannes: *Ἀστεῖος*. jJebam 2c dreim. יצחק בר איס.

אסטילין s. אסטלי.

אסטים I, אסטית s. אסטטית.

אסטים II, s. איסטים.

אסטים III., אסטית s. אצטבא.

אסטכטון u. אסטקטון *îstaktōn*, *m.*, στακτόν (sc. ἔλαιον) eine Art Myrrhenoel, Stakte. Lev r c. 5, 3 שמן אסטכ׳ (Mussafia, Agg. אסטקטון, Ar. אסתקטון), in Num r c. 10, 3 crmp. אנטכנון, Jalk Amos § 545 אנטכנין. Cant r zu IV, 8 אפיקסנון l. אסטקטון. S. auch סטכת.

Στακτή LXX Gen. XXXVII, 25, XLIII, 11, Ex. XXX, 34, Cant. I, 12. Syr. PSm. 301 [2602. ܐܣܛܩܛܐ BB. 223, ܣܛܩܛܝ 1333, ܣܛܐܩܛܝ 1328, alles bloss Transscription, trotz BB. 1076_4 v. u. Syr. ܐܣܛܟܪܘܢܐ (auch ܐܣܛܘܟܪܘܢܐ ZDMG. XXXIX, 298, PSm. ܣܛܘܟܪܘܢܐ). Interessante Uebereinstimmung: R. Chan. Sabb 20b סטקת = aram. שומנא דמורא, arab. לבן אל נאמן lies لبنىّ الرمّان wie aus R. Chan. das. ersichtlich: ולא מן הרמונים הוא אלא כך נקרית und BB. στακτή = ܚܘܡܒܠܐ = لبنىّ الرمّان = ܪ̈ܡܘܢܐ. — Storax von *Liquidambar orientale* Mill. Haynald, Mézgák, 38. J. Olshausen, Storax, Hermes 1879 S. 145 ff.] Armen. *staktike* = στακτική H. 424.

אסטכיויא s. אסטכריון.

אסטכיון u. אסטכיוין s. אסטכריון.

אסטכריון *îstk²arijon*, *m.*, στιχάριον Leibrock. Gen r c. 19, 6 zu חגרות (Gen. III, 7) אסטכיוין (ed. Wilna, Agg. auch אסטכיויא, Jalk Gen § 27 איסטכיון, Ar. in einigen Agg. אסטריון, danach combinirt אסטכריון), Pseudo-Raschi hat אצטבין, danach auch in Abba Gorj zu VI, 8 statt אצטבינ zu lesen אצטבין, dieses crmpt. aus אצטכרין. Sam. Gama citirt aus Jelamdenu (= Tanchuma) תרומה V. 1 שאם ילבש אדם אסטוברין. jBk 7^c_{38} חדא איסטרכין.

A. Brüll, Trachten der Juden p. 57. Στιχάριον bei Kumanudes p. 316. [Soph. 1012. Ar. אסטכיון; dann darf man nicht aus der crrpten LA. אסטריין schlechter Ar.-Ausgaben ein ר addiren, sondern man muss Brüll Recht geben, der אסטכיון στίχιον von אסטכרין στιχάριον trennt. Allerdings kennt Soph. στίχιον nicht.]

אסטל s. אסטלי.

אסטלא s. אצטלא.

אסטלי *îstlī*, auch אסטולי u. אצטלי, *f.*, *pl.* אסטליות, אסטלאות, στήλη Säule, Gedenkstein, Markstein. Jelamdenu zu Dt IV, 30 (bei Ar.) עשה אסטולי וכתוב עליה, Ar. kennt auch die Var. אפסטולי. Ib. zu II, 3 אסטליות, Gen c r. 74, 15 אסטליאות (Ar. u. Cod. Paris; Agg. beidemal אפיסטולי, s. d. W.), Jalk Sam § 147 אפסטליות, jSota 21^d_{51}. Num r c. 23, 13 אסטליות, ib. ובכל אסטליות l. אסטלי; Tanch מסעי 11 u. T. B. 8 (st. איטלסיות u. איטלם l. איסטליות u. איסטלי oder איסטל?); in Midr ψ XXV, 10 u. Jalk ψ § 702 steht dafür בורגן (s. d. W.). Jelamdenu zu Dt III, 9 (bei Ar.) *pl.* איסטלים. — Midr Sam c. 11, 2 חמשה איסטילין viell. στῦλος Spitzpfahl, eher

jedoch in דקטילין *pl.* von *δάκτυλος* Finger zu emendiren. In späteren Citaten findet man auch איצטליות st. איסטליות.

[Doch wohl: der einfache Schreibgriffel, mit dem man doch wenigstens ebensogut stechen kann, wie mit dem blossen Finger, der gar nicht passt. Vgl. Montfaucon bei L. Löw, Graph. Requisiten I, 240 Anm. 846. ܣܛܘܠܘܣ BB 1330 transscrib. *στύλος*, ܠܡܘܕ̈ܐ.] Spätere Citate bei Lattes, Saggio p. 57.

אסטליסטיקון, אסטליסטקין s. אסכולסטיקא.

אסטלית s. אצטלית.

אסטמא I. s. אצטמא.

*אסטמא II. *iŝtmā*, *f.*, *pl.* אסטמיות, *στόμα* Mund. Cant r zu IV, 4 bei R. Sam. Gama תל שכל אסטמיות פונות בו, in den Agg. durch פיות ersetzt.

Fürst in ZDMG. XLII, 360 u. Glossar 62a. [ZDMG. LI, 294 اشتوم uštûm, Mündung. ܣܛܘܡܐ transscrib. BB. 1329. N. Brüll IX, 99.]

אסטמכרא s. אסטומוכריאה.

אסטן *oŝton*, *m.*, *ὀστοῦν* Gebeine. Semach XIII המוצא אסטן בכוך (l. בכוך הן באסטן המוצא הרי לא כו׳) opp. המוצא עצמות בקבר.

Anders L. I, 120b, K. I, 171b, N. Brüll Jahrb. I, 55. [Es ist bei dem Sprachcharakter des Traktates Semachoth ausgeschlossen, dass für das vorhergehende und mehrfach gebrauchte עצמות hier plötzlich das gezierte *ὀστοῦν* gebraucht werde. Brüll's Conjectur passt sachlich kaum und als Parallele zu כוך noch weniger. Parallel zu letzterem ist *ἄντρον* — apud scriptores ecclesiasticos nullum frequentius occurrit nomen . . . für Jesu Grab — quam *ἄντρον*. Nicolai, de sepulchro Hebraeorum, Lugd. Batav. 1706 p. 172) und so könnte man für אסטן lesen. Bei erneuter Prüfung scheint es mir möglich zu sein, dass *ossuarium* der innere Gruftraum, Becker Gallus[2] III 300, (vielleicht graecisirt als **οστνάριον* ?) die richtige Parallele zu כוך, einzelne Grabnische wäre, also אסרין, אסטרין. Am passendsten wäre *ὀστιάριον* (Soph. 826) ostiarium, Vestibule des Gräberraumes, in das die כוכים münden.]

אסטנינותיא s. אסטפניני.

אסטנים s. אסתנים.

אסטסיאנית LA. des Aruch in Gen r c. 45, 5 (aber aus Jelamd. zu Gen. XXXIV, 1 סטיסיאנות), wo ed. Wilna zweim. איסטטניות hat (andere Agg. איסטטנית), verglichen mit Dt r c. 6, 11 zweim. איסטסוניות (auch אסטסנית), ergibt *אסטסיאטנית, Neubild. aus *στασιωτεία:* aufrührerisch.

L. I, 121a *στασιώδης*, K. I, 173a *στασιώτης*, Fürst 62b *στασιάζουσα*, Jastrow 55a von סטן. — Vgl. syr. ܐܣܛܣܝܙܐ Neubild. aus *στάσις* PSm. 300. [Warum nicht direkt von *στάσις* seditio, tumultus, wie das angeführte syr. Wort von ܐܣܛܣܝܣ?]

אסטסטולאטין s. אסטרטליט.

אסטסים u. אסטסית s. אסטטית.

אסטסנית s. אסטסיאנית.

אסטפונין s. אסטפניני.

אסטפלינית s. אספלנית.

אסטפלינן s. אסטפניני.

אסטפניני *îstaφnīni*, *m. pl.*, auch אסתפניני, *σταφυλῖνοι* Pastinak. jMaaser 50^a_{65} 'א. jDemai 22^c_{68}. jKilaim 27^a (R. Simson zu MK. I, 4 citirt אסטפלינן). jChalla 60^a_6 'א, ib. crmp. איסטנינותיא (l. איסטפניניתיה). TUkz I, 1 אסטפנין.

Syr. ܐܣܛܦܠܝܢ, armen. *step'λin* ZDMG. XLVII, 6, H. 425; J. Löw, Aram. Pflanzenn. p. 86. [*Istuflin*, arab. in Syrien, Post, Flora 368.]

אסטקטון s. אסטכטון.

אסטרא I. s. אסטרטא.

אסטרא II. s. אסטריא.

אסטרא III. s. אסתיר.

אסטראטיגא s. אסטרטיג.

אסטרדיוט s. אסטרטיוט.

אסטרוביל s. 'אצט.

אסטרוגול s. אסטרולוג.

אסטרוגי s. אסטרטיג.

אסטרוגילא s. אסטרולוג.

אסטרוגילום s. אסטרולוגום.

אסטרולוג, אסטרולוגום und אסטרולוגיא s. 'אצט.

אסטרומביא s. אסטומוכריאה.

?אסטרון in Jalk Koh § 969, besser אסטרין, dem Sinne nach eine Gardetruppe.

L. I, 123^b *στράτιος*, K. I, 177^a *ὕστεροι*, Jastrow 91^b liest אסטרטיגין. Viell. *ἑταῖροι* = Gardetruppe schon bei Polybius (Soph. 526), *ἑταιρεῖαι* bei Duc. Gr. I, 438; S-Laut nach § 272 oder § 81. Syr. ܐܣܛܪܝܢ = *excubia palatii* PSm. 299. [Das syr. Wort hält PSm. für *ὀστιάριοι*, ebenso Brockelm. s.v. Es ist aus Einer Stelle nachgewiesen. Ostiarius, Soph 920.]

אסטרונגילון *îstrong'ilōn*, *Adj.* od. *Adv.*, *στρογγύλον* rund, auf runder Art. Pesikta r c. 10 p. 13^a zweim. 'א, opp. בוטרגונין (s. d. W.).

[ܐܣܛܪܢܓܠܐ Estrangelo-Schrift.]

אסטרופומטא *îstroφomtā*, *f.*, Stammf. von *στρόφωμα*, *στροφώματ[ος]*, Thürangel. Gen r c. 66, 5 איסטריפומיטא (Mathn. Kehunna אסטרופומיטא, Ar. אסטרופומטא, Jalk Gen § 115 איסטרומוטא). MMidd IV, 1 אצטרבאמוטא Ar. ed. pr., Ar. Var. איסטרופומטא, Agg. איצטרמיטה.

Bei Pape ist *στρόφωμα* nicht belegt, ist aber bedingt durch *στροφωμάτιον*. Fürst setzt letztere Form. Jastrow möchte in Jalk אסטרופוטא lesen: *στρόφωτος*, LXX Ezech XLI, 24. § 94 u. 322 ist *στροφώματα* gesetzt (von *στροφέω*, vgl. *ποίημα* von *ποιέω*).

אסטרט I. *îstrat*, אסטרטא, אסטרטה *îstrātā*, auch אסרטא (Ausfall des T-Lautes), transp. אסטרא, *f.*, *στρᾶτα* = *strata* (sc. *via*) Strasse A) Aram., *pl.* אסטרטייא, אסטרטין. Trg j I Dt I, 1 אסטרט, j II אסרט; j II Num. XX, 17 באסטרטא דמלכא; Hiob VI, 18 אסטרטי ארחתהון (ed. Lag., andere Agg. איסרטי). jGitt 45^c_8 'באסט. jSanh 20^a_{11} 'איסט u. איסטרטה דצידן. jSabb 8^a_{56} באסטרטין, in jKilaim 32^d_3 u. Kethub 35^b_{52} אסטרין, Cant r zu V, 13. Koh

r zu VII, 7 הוינא עקים אסטרטי. Trg j Num. XX, 19 אסטרטייא. B) Hebr. TChag II, 5 באיסטרטא. Ib. II, 6 לאיסט׳. Koh r zu III, 2. TSabb X, 2 האיסתרטא, Var. איסרטא. Jelamdenu zu Gen. XX, 1 (bei Ar.) האסט׳. In Mech zu XVI, 13 אסטרטיאות מקולקלות ist אסטרטיא Analogiebild., ebenso jSabb $2^d{}_{48}$ אוסטרטיא, bS. 6ᵇ, bErub 26ᵃ, TBerach III, 20; TBm II, 2 איסרטיא, Var. איסטרטיא. TChull II, 24 באיסתרטיא. Dieselbe Bildung auch *aram.* in Thr r zu III, 7, einige Agg. auch in Trg j Num. XX, 19. bMk 5ᵃ *pl.* האסטרטאות, Ms. M. אסטרטיאות. TEduj III, 2 באיסטרטית של מלך, Var. בסתרטיא, l. באיסטרטיא. Aboth di R. N. V. I c. 25 באריסרטיא l. באיסרטיא, hernach שבא[ה]. Ib. c. 28 לאיסטרטיא. S. auch אסטרטיג, אצטדין. Andere Formen אסרט, אסרטא, אסרטיא, סרטא, סרטיא (s. d. Wr.).

Syr. ܐܣܛܪܛܐ PSm. 303, auch in den europ. Sprachen. [ZDMG. LI, 314: صراط.]

*אסטרט II. *iŝtrat*, *m.*, *pl.* אסטרטין, στρατιώτης Soldat, Offizier. Dt r c. 3, 3 zweim. איסטרטיך, opp. בלבוטין.

אסטרטא u. אסטרטה s. אסטרט I.

אסטרטון s. אצטדין.

אסטרטטי s. אסטרטילט.

אסטרטיא I. s. אסטרט I.

אסטרטיא II. *iŝtratjā*, auch אסרטיא, *f.*, *pl.* אסטרטיות, στρατιά Kriegsheer, Armee. MKidd IV, 5 מוכתב בא׳ של מלך. Thr r zu II, 2 באסטרטיא, jTaan $68^d{}_{58}$ אסרטיא; Num r c. 9, 7. bKidd 76ᵃ. jNedar $42^d{}_{58}$ *pl.* איסטרטיות. Trop. von den himml. Schaaren: Num r c. 12, 10 בא׳ של מעלה, Midr *ψ* XCII, 12, Cant r zu III, 11. S. auch אפרטום u. אצטדין.

Syr. ܐܣܛܪܛܝܐ.

אסטרטיג *iŝtartig²*, אסטרטיגום *iŝtartig²oŝ*, *m.*, στρατηγός A) Aram der Wachposten, die Wache, *st. emph.* אסטרטיגא, *pl.* אסטרטיגין, אסטרטיגייא. Trg I Sam. XIII, 3. 4 אסטרטיגי פלשתאי, Tw. נציב. Ib. XIV, 1. 4. 6 אסטרטיג. Ib. XIII, 23. Ib. XIV, 15 איסטרטיגא. Trg I Reg. IV, 19, I Chr. XI, 16. Trg II Sam. VIII, 6. 14 אסטרטיגין, I Sam. X, 5. 11. 14. Trg j Num XXXI, 14 = Heerführer. Trg II Chr. VIII, 10 רבני איסטרטיגיא, I Reg IV, 5, 7. Cant r zu III, 5 איסטראטיגא (s. אסטרטיוט). Trg II Esth. I, 3 אסתרתיגין. bBb 143ᵃ אבולאי ואסטרטיגי (Ms. M., Agg. ואסטרוגי), jJoma $39^a{}_9$ ואסרטיגי. B) Hebr. Heerführer, Praefekt. Ex r c. 31, 17 אסטרטיגום (vgl. Gen r c. 58); ib. c. 37, 1. Dt r c. 10, 4 איסטרטיגין l. איסטרטיגום. jBerach $12^c{}_7$ שני איסטרטיגין (*pl.*),

Gen r c. 3, 6. Jelamdenu zu Lev. XXI, 10 u. zu XXIII, 40 (bei Ar.) אסטרטיגום. Tanch B. האזינו 2 איסטרטיגון l. איסטרטיגום (oder Analogiebildung?), T. איסטרטיוטן, s. אסטרטיוט.

Syr. [Syriac].

אסטרטיגום I. s. אסטרטיג.

אסטרטיגום II. in Midr ψ XVII, 3 (כמין איסט) ist viell. אסטריסגום zu lesen: ἀστερίσκος Sternchen.

Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltbl. Jg. X No. 34, Fürst 63b. Andere lesen איספרגים σφραγίς. [Pes r bei Buber z. St. בהדין, Buber conj. כהדין א׳. Bubers Erkl. στρατηγός ist besser als die anderen vorgeschlagenen Erklärungen [Syriac] PSm 304 transscribirt.]

אסטרטיגי s. אסטרטיג.

אסטרטיוט *iŝtratjōt, m.*, *στρατιώτης* Soldat, aber auch Offizier. A) Hebr. *pl.* אסטרטיוטין u. אסטרטיוטות. jSchek 49^a_{33} שהלביש לא׳ אחד, in Cant r zu III, 5 איסטראטיגא (s. אסטרטיג), also *στρατιώτης* = *στρατηγός*. jKethub 25^c_{27} crmp. איסטרטיום, in bKethub 3a טפסר, Gen r c. 26, 5 גדול. Tanch האזינו 2 איסטרטיוטן (l. איסטרטיוטים, woraus איסטרטיוטין geworden ist), T. B. 2 איסטרטיגון. Lev r c. 18, 1 דוכסין ואיפרכין ואיסטרטיוטין. Tanch B. משפטים 5 איסטוטין (Ms. Rom l. איסטרטיוטין); in T. 14 אסטוונית (s. אצטוונית), wonach in T. B. איסטרטין (s. אסטרט I) zu lesen. jBk 4^b_{29} שני איסרטיוטות mit Ausfall des T-Lautes; jGitt 45^a_6 איסטרטיות (viell. zu אסטרטיא II. gehörig), jNedar 42^d_{58}. jNazir 57^a_{56} (TPesach VII, 13 אצטרדיות, Var. אצטרדיוטות, jPesach 36^b_{50} איסטרטיוטות); Dt r c. 3, 3 שני איסטרטין. Auch von himml. Schaaren: Num r c. 7, 3 . . . מחלק כלים לאיסטרטיוטות שלו; Ex r c. 15, 22 (s. סטרטיוט). Cant z zu I, 6 האיסרטיוניות (l. האיסטרטיוטות). B) Aram. *pl.* אסטרטיוטין. Trg I Chr. XVIII, 6 (ed. Wilna איסטרדיוטן), ib. V. 13, in Trg II Sam. VIII, 6 איסטרטיגין. Cant r zu VII, 9 איסטרטטיא (l. איסטרטיוטיא *pl. st. emph.*).

Syr. [Syriac]. — Die Form אסטרטיות beruht auf Dissimilation (§ 202), nicht aber *pl.* von *στρατία*, wie L. u. K. meinen; die Gleichbedeutung von *στρατιώτης* mit *στρατηγός* gegen Fürst 63a.

אסטרטיוטון, אסטרטיוטין, אסטרטיוטים, אסטרטיום s. אסטרטיוט.

אסטרטיונים s. אסטרטליט.

אסטרטיונר s. אסטטיון

אסטרטילום, אסטרטילום s. אסטרטליט.

אסטרטליט *iŝtratlit, m.*, *pl.* אסטרטליטים, אסטרטליטין *iŝtratlitiŝ* (wofür oft die Analogiebild. mit יום u. mit Ausfall des T-Lautes אסטרטילום u. sonstigen Corruptionen), *στρατηλάτης*

Oberbefehlshaber (magister militum). Pesikta 41a ואסטרטליטים. Lev r c. 16, 1 (Jalk Gen § 83) אסטרטליטום (Agg. auch אסטרטילום). Jelamdenu zu Lev. XXII Ende ואסטרטילום. Ib. משפטים (bei Ar.) לאסטרטולום, Tanch משפטים 5 לאסטרטלירום (fehlt in T. B. 3, in En Jacob Az § 154 לאסטרלום, Ms. Rom des Tanch. hat לאיסטרטיונים, also zu lesen לאיסטרטיוטים). Thr r zu IV, 15 אסטרטוליים. Gen r c. 44, 17 ק"כ אסטרטליטין. Ib. 49, 9 לאסטרליטום. Dt r c. 3, 34 ואיסטרטליטין. Lev r c. 1, 8. In Pesikta 133a ist das W. ausgefallen. Ib. 196a איסטרטליטום. Pesikta r c. 14 p. 65b ואיסתרטיליטיה, ib. c. 15 p 79b ואיסטרטיליה; Jalk Dt § 950 u. Sam § 151. Gen r c. 78, 14 אסטרטילי (pl. suff. I. pers.), Jalk Gen § 133 אסטרטליטום. Lev r c. 30, 10 ואיסטרליטין. Pesikta r c. 21 p. 100a איסטרטילום. jSanh 28^b_{15} קומי חיאל אסטילטיה (l. אסטרטליטיה). Trg I Esth III, 12 אסטרטילוסי מלכא, ib. VIII, 9 אסטרטילוסין והפרכין, ib. IX, 3. Midr ψ LXXIX, 1 crmp. איסטרטיקולין, ib. LXXX, 6, Jalk ψ § 830 האוסטרלוטין.

[Syr. ܐܣܛܪܛܠܛܐ und davon ܐܣܛܪܛܠܛܘܬܐ, imperium.]

אסטרטינום s. אסטרטיג.

אסטרטלירום, אסטרטליטום s. אסטרטליט.

אסטריא s. אסרטיא u. אצטרין.

אסטרין s. אצטרין.

אסטרידא in bSabb 111b der gewöhnl. Agg., wofür Ar. אצטרידא, Alfasi אסתדירא (אסתרידא), Ms. M. איסטדירא hat, scheint aus אסתרדירא corrumpirt zu sein: τέρθριος Tau am Segelschiffe.

Vorschlagssilbe nach § 272, Adaequation § 186, Anaptyxis § 255. L. I, 121b σταυροειδής od. σταυρός. K. I, 204a liest אסתקירא ἱστοκεραία. [Die Bedeutung ist *genauer* anzugeben. Genau erklärt es R. Chan. zur St. und bei Aruch. *Τέρθρα, pl.*, bei Pape: „nach Anderen Löcher in einer Vorrichtung oben am Mast, an der die Segelstange befestigt ist.“ *Diese* Bedeutung ergiebt sich klar aus der richtigen Erklärung R. Chan.'s: Es sind *Oesen aus einem Tau-Knoten hergestellt, durch welche die Taue der Segel gezogen werden.* Von der Vorschlagssilbe אס kann ich mich nicht überzeugen. Es ist einfach טרתריא zu lesen. Das Hapax legomenon konnte sehr leicht entstellt werden.]

אסטרין s. אסטכריון.

אסטריות s. אצטרין.

אסטרכין s. אסטכריון.

אסטרליטום, אסטרלום, אסטרליט s. אסטרליט.

*אסטרקלילא *îŝtrak'lilā, f.*, *ἀστραγάλιον* der Knöchel an der Ferse. [?] Aram Trg I Esth. V, 9 כל קבל באסטרקליליה

ארכובתיה „Knöchelblech.“ Vgl. טרקליל u. סקלונקית.

Bildung nach § 348.

אסיא, אסייא *aŝijā*, *n. pr.* einer Landschaft: *Ἀσία*, *Asia proconsularis.* jMeg 71^b_{59}, Trg j Gen X, 3, Trg I Chr. I, 6, Gen r c. 37, 1 u. Jalk Gen § 61 (עסיא) für אשכנז. Gen r c. 44, 23 (jSchebiith 36^b_{64}, jKidd 61^d_{12}, bBb 56^a). TPara VI, 4, Chull III, 10, Mikw IV, 6 (bChull 48^a) בני אסיא. MJebam XVI, 4 בעסיא. jKil 32^c_{49}; Gen r c. 6, 5, Kohel r zu III, 2. TMeg II, 5, jM. 74^d_{53}, bM. 18^b, bSanh 26^a. bSota 49^b. bBm 84^a (nach jAz III Anf. zu berichtigen). bAz 30^a מעסיא. In Sifre Num § 131 ist א׳ wahrsch. = Ephesus.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 49—52. עסייה in קבץ II, 13. ܐܣܝܐ PSm 305.]

אסיאן s. אוסיא.

אסיט s. אסוט.

אסיטון s. אמיינטון.

אסיל s. אסל.

אסימון *ăsīmōn*, *f.*, *ἄσημον* eine Münze ohne Gepräge. Sifre Dt § 107 פרט לא׳ שאין עליה צורה. [Gaon Hark 45 פולסא דלא טביע wie Bm aaO. und 47_3 wo Sifre angeführt]. MMaas sch I, 2, Eduj III, 2 (Ms. Kaufm. אֲסִימוֹן), TMaas sch I, 4, jM sch 52^d_5; bBerach 47^b. bSabb 128_a. MBm IV, 1 א׳ opp. מטבע, bBm 47^b, jBm 9^d_{42}, TBm III, 14. Sifre Num § 54 סימון. TMaas sch III, 6 לסימון, ib. I, 4 סימן l. אסימון.

Siehe Lagarde, Symmicta II, 4. Belege für *ἄσημον* in den gr. Lexicis; die Form *ἀσήμιν* (Fürst 65^a) nicht nöthig. [Die Stellen über Ableitung des Wortes ܣܐܡܐ Silber von *ἄσημον* Brockelm. 216^b; ZDMG. L, 298.]

אסיתא, richtiger אסותא, liest Ar. in Gen r c. 17, 2, wo Agg. אנתתא בישא haben: *ἡ ἄσωτος* liederliches Weib, vgl. Lev r c. 34, 14. In Jalk Gen § 23, Lev § 665, Jes § 352 ist das Fremdw. ausgefallen. Vgl. אסוט.

אסכדיא *iŝk²adijā* u. אסקדיא *iŝk¹adijā*, *f.*, *σχεδία* Floss. jBerach 8^c_{27} אסכריא (l. אסכדיא), opp. אסדא (s. d. W.). Sifra מצורע Par. 5 p. 73^a פרט לבית בנוי בספינה ובאכסדיא (transp. von אסכדיא), MNegaim XII, 1 באסקריא (Var. באכסנדריה, l. באסקדיא), bNazir 55^a.

III Macc. IV, 11 „sogenannte“ *σχεδία.* LXX II Chr. II, 15. Syr. ܐܣܟܕܝܐ [BB transscribirt 160 ܐܣܟܕܝܣ, ܐܣܟܕܝ, 232 ܐܣܟܕܝܣ kennt aber kein syrisches ܐܣܟܕܝܐ welches auch III. Esra V, 53 nur das beibehaltene griechische Wort ist. ܣܟܕܝܐ BB 1351_3 ist blosse Transscription und wird durch ܡܪܘܣܐ

ܐܣܟܘܠܐ wiedergegeben.] PSm. 306. Sonst § 207.

אסכולי I. *iŝk²olī*, *f.*, *pl.* אסכוליות, *σχολή* Schule. Pesikta 101ᵇ ילך לא׳, Cant r zu II, 5, Kohel r zu III, 11, Jalk Ex § 272 u. Cant § 586. Jelamdenu Num XI, 16 (bei Ar.) לא׳ (Jalk Num § 736). Pesikta 102ᵇ לאסכלו (l. לאסכולי). Ex r c. 9, 6 תינוקות מן א׳ שלהם. Ib. c. 20, 1. Cant r zu II, 15 האיסכוליות. [اسكول = ܐܣܟܘܠܐ BB 231. 232. Brockelm. PSm 306.]

אסכולי II. *iŝk²ole*, *m. pl.*, *σχολαί* Palasttruppen. Dt r c. 2, 27 כל אסכילי פרעה (l. אסכולי), Cant r zu VII, 5 אסקולין (in Midr ψ IV, 3 אוכלוסין). In Ex r c. 1, 31 ist סנקליטין, in jBerach 13ᵃ₄₆ אוכלוסין, Jalk Ex § 167 אוכלום (s. d. W.) beizubehalten.

Die *σχολαί* zuerst unter Constantinus I. (Th. Mommsen in Hermes XIV, 223 Anm. 1), s. auch Soph. 1064 u. Fürst 65ᵃ. L. I, 125ᵃ *σχολικοί*, K. I, 181ᵃ *assecla*; W. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 159 Anm. 3 hält אוכלוס für richtig.

אסכולסטיקא I. u. אסקולסטיקא *iŝkolaŝtik¹ā*, *m.*, *pl.* אסכולסטיקין, *σχολαστικός* Gesetzkundiger, Advokat. Gen r c. 64, 10 אסקולסטיקא דאורייתא (Ar., doch auch אסקולסטיכא, also ק׳ u. כ׳ nur transponirt; Agg. אסקול סטקיא, ארכילוסטקיא etc., Jalk Gen § 111 אסקליסתיקא). Cant r zu VII, 9 סכולסטיקי für סנגיא (Dan. III, 27), ib. vorher איסכלוסקוקי (viell. אקלוסטיקי *ἐκκλησιαστικοί*). Ex r c. 43, 4 בקתדרא של אסטליסטקין (l. אסכולסטיקין). Tanch B. בשלח 17 איסקולסקיטון, Jalk Ex § 255 ארכי לסטוסין (l. איסקולסטיקון).

Syr. ܐܣܟܘܠܣܛܝܩܐ PSm. 306 [und 2625 ܣܟܘܠܣܛܝܩܐ, häufig. BB 1349 232.]

אסכולסטיקא II. *iŝk²olaŝtik¹ā*, *n. pr.* eines Mannes: *Σχολαστικός*. jBerach 7ᵈ₅₀ תנחום בר איסכולסטיקא.

אסכופתא u. אסכופה s. אסקופה.

אסכופיה *iŝk²opjā*, *f.*, *σκοπία* Warte, Sicherheitswache. jMeg 72ᵈ₁₀ איסכופיה דשלה [איסכופיא Jefe Mareh], in Midr Sam c. 13, 1 כמין אסקופה (Jalk Sam § 103 כיפה, spätere Var. אסקופה), vgl. bZebach 118ᵇ תאנת שלה u. Jalk Dt § 881.

[Wozu soll man Zebach. vergleichen? Zur Erkl. trägt weder der bibl. Ortsname, noch die dortige Auffassung derselben bei. RDK I Sam. VII, 6 bei Buber z. St. Jalk aber איסקופה wenigstens Fft. aO. Die Erklärung *σκοπία* ist für mich gänzlich unfassbar. Der Zusammenhang zwischen תאנת und אסכופיה ist dunkel. Ob man daran erinnern darf, dass für תאות Ez XL, 12 Peš. ܐܣܟܘܦܬܐ hat? Jedenfalls giebt nur die Bedeutung Schwelle einen fassbaren Sinn. Bacher, Ag. Pal. II, 453.] In Zebach. wird תאנת als Klage

aufgefasst und so beziehe ich die Stelle auf römische Zeit und die Klage auf den dortigen Wachposten; vgl. Magazin XIX, 233. [?]

אסכילי s. אסכולי II.

אסכימא *aŝk²īmā*, *f.*, *σχῆμα* Miene, Haltung. Trg Prov. VII, 10 בא׳ דזניתא (Londoner Polyglotte, ed. Lag. באסכמא, Agg. auch באסכמה). S. אסכמותא.

Peschittha z. St. ܐܣܟܡܐ PSm. 307. [ZDMG. LI,294 أُسكيم *Kirchengewand.*]

אסכלא I. *aŝk²lā*, *f.*, [*σκᾶλα* Soph. 991.] *scala* Leiter, Schiffsleiter. TBb IV, 1 האיסכלא (Var. אסקלא), bBb 73ᵃ האסכלה (Ar., Agg. איסכלה), jBb 15ᵃ₈ האסכלה. [TSabb XIII, 11 p. 130 סיקלא bessere LA. f. כבש. Schibb. Haleket p. 83: אסקלא.]

[Als Schlagwort ist, da in T ק zweimal vorliegt, אסקלא anzusetzen, umsomehr als ק lautlich besser entspricht. Dazu ZDMG. LI, 320: صقالة aber auch اسكلة Gerüst, *Landungsbrücke, scala.*]

אסכלא II. *iŝk²lā*, *f.*, *pl.* אסכלאות (אסכלות), *ἐσχάρα* Bratrost. Mech zu XII, 8 צלי אסכלה, jPesach 34ᵃ₇₃; MP. VII, 2. bP. 75ᵃ א׳ מנוקבת (Ms. M. איסכלא). Sifre Num § 158 השפודים והאסכלות. [Zebach. XI, 7; REJ XXVII, 247 n. 2.] TAz VIII, 2 והאסכלאות, bAz 75ᵇ, Tanch חקת 2. *Aram.* in Trg j Num. XXXI, 23 אסכלתא.

[Buxtorf. ZDMG. LI, 298 شكارة Rost aus *ἐσχάρα*. Vgl. H. 307.]

אסכלה, אסכלתא s. אסכלא.

*אסכמות, *f.*, Neubild. von אסכימא, aram. אסכמותא: Uebereinstimmung. Trg j Gen XXXI, 14, Num XXXII, 25.

אסכריא s. אסכדיא.

אסל u. אסיל, auch איסל, hebraisirte, resp. aramaisirte Form von *ἄσιλλα* Tragholz, *m.* A) *Hebr.* [M. Ohol XVI, 2 סל l. אסל wie Maim. Dernbg hat. Auch Talm. Agg. so, R. Schimschon hat סל, identificirt es aber mit אסל.] MPara VII, 5 וקושרו באסל (Ms. Kaufm. בְּאֵסֶל), TP VII, 3 באיסל; ib. XI, 5. MP. X, 4 האסל. MKelim XVII, 16 והאסל, TK. bm VII, 9 והאוסל (l. והאיסל), Koh r zu IX, 13 והאסיל. B) Aram. *pl.* אסלין vom sing. אסלא. Trg j Ex XXIX, 3 יסוברון באסלא, Num IV, 10 אסלא, ib. XIII, 24; Lev XVI, 27 אסלין. Trg I Chr. XV, 15 באסלוון.

אסלא *aŝlā*, *f.*, *sella* Sessel, Stuhl. MKelim XXII, 10 האסלה טמאה (Ms. Kaufm. הַסַּלָּה, Ar. הסלא), TK. bb I, 14 עור האסלא, bErub 10ᵇ האסלא (Ar., Agg. עסלא, Alfasi איסקלה). bSabb 138ᵃ טרסקל ואסלא (Ms. M. וערסלא). Midr ψ LXXXVII,

6 כמין אסלאות (*pl.*), in Jalk ψ § 838 קרקיא l. כלקדיקא (s. d. W.).

[ܣܠܠܝܘܢ σελλίον, Closet; nach PSm. 2612 auch ܒܝܬ ܣܠܠܐ und ܒܝܬ ܣܠܠܐ = בית הכסא σέλλαι.] Davon ersteres syr. W. acc. pl.

אסלטין s. אסרט I.

אסמטא *îsmĕtā*, *f.*, *semita* Fussweg, schmale Strasse. jBerach 6^c^~55~ באיסמטא. Sonst סימטא (s. d. W.) [Richtiger Serillo: איסרטא.]

אסמנא s. חוסמניא.

אסמרגדין s. אזמרגד.

אסנגרין s. אכסינגרון.

אספג, אספגין s. אספוג.

אספוג *îspōg*², *m.*, *pl.* אספוגין, σπόγγος Schwamm. Aram. Trg Onk Ex. XXIX, 23 ואיספוג חד; Lev. VIII, 26; Num. VI, 19. Ib. Ex XXIX, 2, Lev. II, 4, Num. VI, 15 u Trg. I Chr. XXIII, 29 אספוגין überall: schwammartige Kuchen. S. ספוג. [אספוג הים Kether Thora Chaje Sarah 56^b^. Menschenfresser mit Fusssohlen כספוגין של ים Eschkol Hakofer 29^d^.]

Syr. ܐܣܦܘܓܐ. [Dem arabischen اسفنج entsprechend אספנג q. v. Pflanzennamen 279.]

אספוגית *f.*, Neubild. aus אספוג: lockeres Gebäck. bSabb 78^b^ אספוגית קטנה (Ar. Alfasi u. Ms. M., Agg. אספגין).

אספוגנית *Adj. f.*, gebildet aus אספוגית: schwammartig. MUkz II, 8 פת האיספגנית (Hai, Ar. u. Agg. ספוגנית, Ms. Kaufm. סְפוֹגְנִית?)

ܐܣܦܘܓܢܝܬܐ PSm.

אספוטיקום s. איפטיקום.

אספוטמיא in Gen r c. 30, 10 u. אספמיא c. 60, 1 (Jalk Gen § 50 אספמיא, Jes § 50 אספוטמיא) l. mit Aruch מסופוטמיא *Μεσοποταμία* Mesopotamien.

אספוסוריאון s. אספתרין.

אספוסין s. אפופסין.

אספור, *m.*, aramaisirt von σάπφειρος Saphir. Trg Cant V, 14. — Sonst א׳ = אספיר (s. d. W.)

אספטי s. אספתי.

אספטיא, אספטיה, אספטלייה s. איספטיא.

אספינדמון s. אספנדמון.

אספינקי s. אספניקי.

אספיקולא s. ספיקולא.

אספיר s. אספר I.

אספירם *îspērôs*, *m*, σπεῖρος = σπεῖρον ein leichter Umwurf. Num r c. 4, 20 ... דוד הופך א׳ David kehrte seinen Umwurf um (Anspiel. auf II Sam VI, 20). [Musafia's σφυρόν ist sinngemässer: „David kehrt die *Knöchel* auswärts und tanzt".]

אספלנית s. אספלונית.

*אספליא *aŝφaljā*, *f.*, ἀσφάλεια Sicherheit, Versicherung, *pl.* אספליאות in Dt r c.

7, 1; vgl. Jalk Num § 708, Jalk *ψ* § 840.

[ܐܣܦܠܝܕܐ BB 235. 239 PSm. 311 BA]

אספלידא *iŝplīdā, m., aram. pl.* אספלידי, *ψαλίδιον* Gewölbe, Grotte, Gemach. Hebr. nur Esth r zu I, 9. Sonst aram. Trg j Ex XXXIII, 22 בא׳ דטינרא. Trg *ψ* LVII, 1 באוספלידא (l. באים׳). Ib. V. 3. Ib. CXLII, 1. bBb 7ª zweim. א׳ [Hal. ged. 403: אוס׳]. bMenach 33ᵇ איספלידי.

Fraenkel p. 115 [auch Bernstein]; viell. *ψαλίς ψαλίδος.* Umstellung § 207. Andere denken an *σπήλαιον*; s. PSm. 315 ܐܣܦܠܝܕܐ, [Arnoldi: *σπηκάδιον.*]

אספליטון s. אספריטון.

אספלני s. אספלנית.

אספלנים s. אספלנית.

אספלנית (אספלונית), auch אספלני, *f.*, Neubild. von *σπλήνιον* lat. *splenium*, Verband, Pflaster. A) Hebr. [TKil V, 25] MKelim XXVIII, 3 העושה א׳, TK. bb VI, 9 לאספלונית, ib. auch אספלוני [bei RS. אספלנית, so richtig] u. אספלנית; TMikw VII, 10 p. 660 אספלונית. TSabb I, 23 א׳ opp. קילור (s. d. W.), bSabb 18ª; Midr *ψ* LI, 2 (Jalk *ψ* § 764). MSabb XIX, 2 [TSabb I, 23] א׳; jS. 10ᵈ האיספלנית; jErub 26ᶜ mehrerem., TSabb V, 6. Ib. V, 4. 5. TPesach II, 3 הקילור והאספלנית; jP. 28ᶜ₃₀, jOrla 62ᵈ₃₁; Sifra בהר Perek 1 p. 106ᶜ איספלנית. TKelim bm II, 9 אספלניאות (*pl.*) [Maim. sing.] Pesikta r c. 44 p. 183 crmp. אספלנים. B) Aram. *st. emph.* אספלניתא in bSabb 133ᵇ, jAz 40ᵈ₄. In Trg Hiob XXX, 24 hat ed. Lag. אספלניתא, ältere Agg. crmp. אספלעיתא. jJebam 15ᶜ₄₂ איספליני. jKilaim 32ᵈ₅₅ ספלני. Jalk Machiri zu Jes. III, 9 סיפלינא u. סיפליני.

[REJ 1888, 156. ܐܣܦܠܢܝܬܐ syr. für *ἔμπλαστρον* PSm 315 BB. 237 und Duval im ind. gr. z. St.] Ms. Kaufm. Sabb XIX, 4 (= 2) אַסְפְּלָנִית.

אספלניתא s. אספלנית.

אספמיא *aŝpamjā*, אפמיא *apamjā* (אספניא u. פמיא), *n. pr.* von Ländern und Ortschaften u. z. 1) *Ἀπαμεία* [*τῆς Συρίας*], Apamea (darum besser אפמיא) am Orontes. MChalla IV, 11 בסוריא . . . מאפמיא; jKidd 61ᵈ₁₃, Gen r c. 44, 23, jSchebiith 36ᵇ₆₃, bBb 56ª אספמיא opp. אסיא (s. d. W.). 2) *Ἀπαμεία* [*πρὸς Μαίανδρον*], A. (auch hier besser אפמיא) in Phrygien. bJebam 115ᵇ אס׳ opp. קורטבא. MBb III, 3 באיספמיא, TBb II, 1, opp. במדינה. TTerum IX, 8 באס׳. bBerach 62ᵇ כשפים באס׳, bNidda 30ª חלום באס׳. 3) *Ἀπαμεία* A. in Mesene (auch hier besser אפמיא). bKidd 71ᵇ אפמיא . . . דמשתעא מישנית, ib.

תרתי אפ'. 4) אספמיא, richtiger אספניא, Ἱσπανία Spanien Trg Obadja 20 באספמיא für ספרד. Pesikta r c. 31 p. 147ᵃ באספמיא; Pesikta 151ᵇ מגליא מאספמיא, Lev r c. 29, 2 u. Jalk Jerem § 312; Tanch ויצא 2 jedoch מאספניה (Jalk Gen § 121 מאספמייא); auch in Pesikta r c. 32 p. 56ᵃ ed. Prag liegt dem Worte באספנים die Form באספניא zu Grunde, in ed. Friedm. c. 31 p. 147ᵃ u. Jalk Jes § 331 באספמיא. bJebam 63ᵃ. Midr ψ XXII, 31, Lev r c. 3, 6 אספ' opp. גלייא. Vgl. אספנין. Ex r c. 9, 6 מוריים אספמיא. 5) אספמיא, richtiger פמיא (aus פמים entstanden), Πανέας Stadt an den Quellen des Jordan, neben dem See Phiala. Sifre Dt § 39 אס' opp. צור, Gen r c. 5, 8, Jalk Dt § 859 פמייאס. Mech Ex. XX, 1 וכרמל מאספמיא, Gen r c. 99, 1, Midr ψ LXVIII, 9. Trg j I Num. XXXIV, 11 אפמיאה, j II אפמיים, ib. j I למערת פניאס. jKethub 35ᵇ₄₆ u. jKilaim 32ᶜ₅₄ ימא דאפמיא, bBb 4ᵇ ים אספמיא, Midr ψ XXIV, 6 ימא דאספמיא, ib. auch דאפמיא, Jalk ψ § 697 פמיאס. S. auch אספוטמיא.

[Brüll IX, 132. X, 145. Monatsschr. XXXIX, 50. ܐܦܡܝܐ BB. 263 Apamaea, ܐܣܦܡܝܐ اندلس 235. Zunz gS. I, 157. gV. 135.] Ad 1) s. Joseph. Antt. 13, 7, 2, vgl. I Macc. XV, 37 u. Boettger, Lexicon zu Joseph. Flav. p. 28. Siehe auch Mordtmann in ZDMG. XLI, 302 ff. u. Th. Mommsen R. G. V² 467. Ad 3) s. Berliner, Beitr. zur Geogr. Babyl. p. 19 u. 22. Ad 4) Peschittha zu Ob. V. 20 u. PSm. 315 ܐܣܦܢܝܐ. In phonetischer Beziehung s. § 272. Ms. Kaufm. Challa IV, I אִסְפַּמְיָא.

אספנגין *m. pl.*, von σπόγγος: schwammartige Kuchen, vgl. אספוגנית. Mech zu XV, 29 האספנגין, besser Var. האספגנין.

[Schwamm (auch Schwammfischerei erwähnt) אספגגים *pl.* Buber, Debarim zuta p. 28 aus ms. München des Dt r. ist arab. اسفنج].

אספנדמון *isφandamōn*, *m.*, σφένδαμνος Ahorn. Jelamdenu תרומה (bei Ar.) אספינדמון für תדהר (Jes. XLI, 19); in Tanch תרומה 9 crmp. איספי נרמו, T. B. איספרנמין.

[ܐܣܦܢܕܡܘܣ Geop. Neugr. σφενδάμνι. Fraas Synopsis 98.]

*אספני, *m. pl.* אספנין, gebildet aus Ἱσπανία: in der Verbind. קולים הא' spanische Makrele, eigentl. Makrele der Spanier. M Machsch VI, 3. TJom tob II, 1 קוליים האספנין [M Sabb XXII, 2], bSabb 39ᵃ, 145ᵇ, bBeza 16ᵇ. Pesikta 114ᵇ הדג הנקרא האספנין (ohne קולים), ähnlich bSabb 145ᵇ, Thr r zu V, 18 u. Jalk Jerem § 281. Vgl. אספמיא 4).

Paragogisches נ' u. nicht Pluralzeichen? Vgl. Lattes, Misc. p 10.

אספניא I. s. אספמיא.

אספניא II. s. אפסניא.

אספניקי *iŝφĕnīk¹i, f., φοινική* ein rothgefärbter Gurt. Aram. Trg II Sam XVIII, 11 ואיספניקי (ed. Lagarde, Ar. אספינקי, Agg. אספנקי). Ib. XX, 8; XXI, 16; I Reg. II, 5 באספניקיה.

Hesych: *φοινικήϊδες· οἱ δὲ τὰ φοινικὰ ἐνδύματα.* Syr. ܦܘܢܝܩܐ. S. § 272. [ܦܘܢܝܩܐ BB. 234, PSm. sv: rothe Widderfelle. Aus dem Targum geht für „rothgefärbt" nichts hervor, was gesagt werden muss, weil z. B. auch PSm. meint: „in Targ. usurpatur de zona rubro colore tincta". Trotz Sachs I, 98 und der Späteren schliesse ich mich Bochart Hieroz. I, 991 an, der unter Berufung auf Plin. HN. VIII, 48, wo wir anders lesen (s. Detlefsen's ed: quas nativas appellant aliquot modis Hispania), *Hispanica* erklärt.]

אספסיאנוס, אספסיינוס *iŝpaŝjānoŝ, n. pr.* eines römischen Kaisers: *Οὐεσπασιανός, Vespasianus.* MSota IX, 14 פולמוס של א׳ (Ms. Kaufm. אַסְפָּסְיָינוֹס). bGitt 56ᵃ א׳ קיסר. Midr *ψ* XVII, 12 (Jalk *ψ* § 671) א׳ וחביריו. Thr r zu I, 5. Ib. Einl. No. 12, jMeg. 73^d_{34}, Pesikta 122ᵃ. Aboth di R. N. V. II c. 6 mehrerem. א׳. Thr r zu I, 17. Ib. zu III, 10. Jalk Gen § 115. Sifra בחוקותי Perek 8 p. 112ᶜ u. Esth r Anf. בימי א׳. Sifre Dt § 328 טיטוס בן אשתו של א׳. Trg Thr I, 19 טיטוס וא׳. bMeg 11ᵃ lies א׳ קיסר (Ms. M.) statt נבוכדנצר der Agg. S. auch סופיינוס.

[ܐܣܦܣܝܢܘܣ BB. 238. PSm. 316.]

אספסיאני *Adj.* gebildet von אספסיאנוס: vespasianisch, Anhänger Vespasians. Thr r zu I, 17.

אספסיינוס, אספסינוס s. אספסיאנוס.

אספסתורין s. אספרין.

אספקא *iŝφĕk¹ā, m., σκύφος* (transp.), Pokal. Trg j Ex. XVI, 33 איספקא (Ar., Agg. צלוחית). bGitt 14ᵃ אוספקא דכספא (l. אים׳). S. auch סופקא u. אזקפא.

Syr. ܐܣܩܦܐ PSm. 320. Armen. *kipas* H. 207.

אספקטי s. אספתי.

אספקיסין s. אספקסיטון.

אספקסיטון in Esth r zu I, 14 (c. 4, 2), Mussafia אספקיסין, crmp. aus אספקטיסימון *spectatissimus* der Vornehmste.

Muss. *spectabilis*, K. I, 191ᵇ *adspectatus*; Perles, Et. St. p. 111. *officiosus*, L. I, 129ᵇ *ἀσπαστικός*, Fürst 67ᵃ *ὀψαρτυτής*.

אספיקולא s ספיקולא.

אספקלטור *iŝpak¹lātōr, m., σπεκουλάτωρ = speculator* Scharfrichter. A) Hebr. bSabb 108ᵃ אחד הרגו א׳ (Ar. ספקלטור, s. d. W.). Num r c. 19, 26 לאיספ׳; Tanch B. חקת 48, T. 21 u. Jalk Num § 764 ספקלטור. Aboth di R. N. V. I c. 38

לאספ׳. B) Aram. *pl.* Trg II Esth V, 2 אספקלטורי דמלכא.

Syr. ܐܣܦܩܠܛܪܐ. [ܣܦܩܘܠܛܪܐ PSm 2698.]

אספקלריא *iŝpak^{1}larjā, f., specularia* (pl. von *speculare*, *σπεκλάριον*) M a r i e n g l a s, S p i e g e l. A) Hebr. Mech zu XVIII, 21 [60^a Friedm. Jalk Ex § 270] באי׳ במחזית זו. MKelim XXX, 2 א׳ (Ar. ספק׳), TK. bb VII, 7. TOhol XIV, 1 פקק א׳. jBerach 12^b_{53} ספקלריא. TErub XI, 17 מלבן של ס׳. Tropisch bSukka 45^b באספקלריא המאירה. bJebam 49^a. Lev r c. 1, 14 mehrerem. א׳, ib. *pl.* איספקלריות, Jalk Lev § 432 אספקלריאות. Gen r c. 91, 6. Tanch צו 13. Midr *ψ* VIII, 5. Ib. LXXIX, 1 הלבישן א׳. B) Arm. Trg j Ex. XIX, 17 כא׳. Trg Hiob XXVIII, 17 דהבא איספקלרא (ed. Lag., richtiger Ms. דהבא ואספקלירא). Ib. XXXVII, 18 כא׳. Trg j II Dt XXXIII, 19 (*pl.*) אספקלרין. Trg j Ex. XXXVIII, 8 אספקלירי נחשא. — [הציב זכוכית אספקלריא בין עיניו ובין השמש Thorathan schel Rischonim II, 39. 40.]

[Da von dem *u* des lat. specularia keine Spur vorhanden ist, ist *σπεκλάρια* voranzusetzen, da die directe Entlehnung von *diesem* stammt. Nicht zu übersehen ist, dass specularia auch *Glasfenster* bezeichnen Forbiger I, 149 א׳ המאירה: *durchsichtiges Fenster* nicht „hellleuchtende Scheibe“ (L.) die ja blendet, während von *deutlichem* Sehen die Rede ist. *Σπέκλον window* of lapis specularis. Soph.]

אספקרפסטי s. אסקפסטי.

אספר I. *aŝpar, m., σπεῖρα* eine Abtheilung von Soldaten: *Manipulus*. bSanh 109^a ליכון א׳, Var. אספור richtiger אספיר, Jalk Num § 771, En Jakob אשפר. Vgl. לכא.

Σπεῖρα LXX u. N. T. Grimm^8 405; syr. ܐܣܦܝܪܐ. [ܐܣܦܝܪ ܣܦܝܪܬܐ BB 235. 236. Act. XXVII, 1.]

*אספר II. *m. pl.* אספרין, st. cstr. אספרי, *ἄσπρον* = *λευκόν* w e i s s, Name einer Münze: A s p e r. MMaas sch II, 9; M Eduj I, 10 אספרי כסף (Var. אצפרי, אצטרי). S. auch אספרון.

Zuckermann, Talm. Münzen u. Gewichte p. 29. 30.

אספרגוס *iŝparg^{2}oŝ, m., ἀσπάραγος* S p a r g e l 1) d e r K o h l k e i m. MNedar VI, 10, TN. III, 6 אים׳ opp. כרוב (s. d. W.). TDemai IV, 5 לקנב את האס׳. 2) A s p a r a g u s - W e i n. bBerach 51^a באס׳. bPesach 110^b. bKidd 70^a. S. auch ספרגוס.

J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 51. [איספרגוס wird missverstanden, wie bei den übrigen Lexicographen. Es bedeutet talmudisch n i r g e n d s *Spargel*, sondern ist das griechische *ἀσπάραγος*, das, wie man sich aus den griechischen Wörterbüchern überzeugen kann, bedeutet: *der junge, als Gemüse gegessene Trieb verschiedener Pflanzen*. In erster

Reihe wird unter den geniessbaren Arten des ἀσπ. bei *Galen* der des Kohls, κράμβη, der Kohlkeim genannt. S. die Abhandl. Salmas. Homon. hyl. iatr. cap. XXX! oculorum claritati officit טוב לעינים der Kohlkeim, cyma. Nur diesen *versteht die Mischnah unter* איספרגוס Nedarim VI, 10, TDemai IV, 5, TNedar III, 6: wer diese Stellen *versteht*, wird einsehen, *dass mischnisch das Wort ausschliesslich Kohlkeim, cyma bedeutet.* Auch der Asparagus = Trank ist nach authentischer geonäischer Erklärung mit Kohlkeim angesetzter Wein. S. Pflanzennamen S. 52 und Gaon. Harkavy p. 196: ודע כי יש בכרוב דבר עגול כבדור והוא הנקרא אספרגס . . . . . ומטילין ממנו בתוך היין ובתוך השכר. REJ XVI, 156.] Richtig. Spargel im Texte übrigens nur als deutschesLw.

אספרווא in bKethub 3ᵇ ist wahrsch. pers. Form des gr. σπεῖρα, s. אספר I. [?]

אספרון *iŝφrun, m.*, σφύραινα Hammerfisch. Gen r c. 7, 4 שני דגים אחד א׳ ואחר מיירן; Jalk Gen § 12 חד אוכם וחד חיור, wonach אספרון = ἄσπρον weiss, מיירן (s. d. W.) = μαυρόν dunkel, schwarz wäre. S. auch לכים.

Siehe Mussafia, De Lara, Buxtorf p. 172. L. I, 129ᵃ u. III, 58, Lewysohn, Zool. des Talm. p. 369. Ἄσπρος = λευκός Soph. 264. [Σφύραινα ist ausgeschlossen.]

אספריון s. איספיסריאן.

אספריטון *iŝprītōn*, auch אספליטון *iŝplītōn*, σπάρτον = *spartum* Seil, Strick. Lev r c. 17, 1 לאיספריטון (Ar., Agg. לאיספיטין, Jalk ψ § 808 לאספליטון, in Midr ψ LXXIII, 1 fehlt das W.).

אספריסא *aram. m.*, *sparus* Speer. Thr r zu III, 12 כבורמא לא׳ (Ar. לאספריתא).

[Die Bemerkung Einhorn's z. St. weckt Zweifel an der Richtigkeit dieser Identification Mussafias. Zu erwägen wäre, dass ܐܣܦܪܝܣ, pers., für Hippodrom steht (Nöld. ZDMG. XLIV, 532. Brockelm. 20ᵇ) und בורמא ܒܘܪܡܐ, pers. ein Steintopf, etwa die *meta* bezeichnen könnte. REJ, XXVI, 64].

אספרמקי *iŝφarmakⁱi, aram. m. pl.*, τὰ φάρμακα Gewürze. Trg j Dt XXVIII, 23 א׳ ומגדי. bMenach 43ᵇ בא׳ (Ar., Agg. באספרקמי), bSabb 121ᵇ, Jalk Dt § 855. bBeza 35ᵇ בא׳ דרב אשי (Ar., Agg. בי אספ׳).

[Da hat Lagarde dagegen unbedingt Recht! GA. 65, Semitica I,48 pers. اسپرم, اسپرغم von stark duftenden Pflanzen gebraucht. Der Unsinn von τὰ φάρμακα dürfte endlich aufgegeben werden. Ich habe zu Pflanzenn. 152 noch hinzuzufügen אספרמקי Schibbole Haleket p. 1, Tanja p. 2 gaonäisch. ܐܣܦܪܡܩܐ jetzt auch PSm. 2710. Auch *mandäisch.* Brockelm. 20 schliesst sich Lag. ebenfalls an.] Richtig.

אספרקמי s. אספרמקי.

אספטי s. אספתי.

אספתון s. אספתי.

אספתי *iŝpathi, m., pl.* אספתין, σπάθη, lat. *spatha, spata*,

1) Schwert. Ex r c. 15, 22 עשו אספתין, Tanch חיי שרה 3 אספתון. Pesikta 81[b] באספטי (Ar., Ms אספטר, Jalk Ex § 226 u. Jes § 302 באיספקטי). 2) Die Spatel, deren sich die Weber bedienen. MOhol XIII, 4 לקנה ולאספתי (Ar., Var. אצבתי), TO. XIV, 4 ולאיצבתו.

[ܐܣܦܬܐ] Duval-Berthelot, Glossar s.v. *σπάθη*, auch BA und BB 238 bei Brockelm.] Ad 1) אספתין nicht *σπάθιον* (Fürst 67[b]), sondern Pl. (Lattes, Misc. p. 10). In den europ. Sprachen (it. *spada*, sp. pr. *espada*, fr. *épée*, wal. *spate*). In Pesikta 81[b] nimmt Bacher אספקטר = *σκῆπτρον* an (Ag. der Tann. II, 261 Anm. 2). Ad 2) vgl. PSm. 317 ܐܣܦܬܐ ܕܕܩܠܐ [was bei PSm. sonst steht, stammt von Georgios Karmsedinâjâ und ist unrichtig], *spatha palmarum*; אצבתי volksetymol. Anlehnung an צבת Zange.

אספתרין *m. pl.*, *σπαθάριοι* Schwertträger, eine Gardetruppe. Cant r zu II, 15 שמגדלת א' למלך, ib. crmp. אספסתורין; in Gen r c. 65, 11 ענקמון (s. d. W.). S. איספיסריאן.

Syr. ܐܣܦܬܪܐ PSm. 317; armen. *spat'ar* ZDMG. XLVII, 14. H. 418. [ܐܣܦܬܪܘܬܐ BB 234.]

אסקבטירי s. אסקריטור.

אסקריא s. אסכדריא.

אסקווית *f.*, Neubild. von *χρῆσις* Orakel. Esth r zu I, 14 איסק' של כולן wo war das Orakel aller Dieser vorherbestimmt? bei Jesaja (XIV, 21).

§§ 272, 163; Endung § 347. Anders L. I, 131[a] u. K. I, 196[a]. [Brüll V, 120 *ἐξίσωσις*. *Χρῆσις ist ganz unmöglich*: 1) der Lautbestand dagegen; 2) Neubildung von nicht nachgewiesenen Lehnwörtern!?! Um die Lösung zu finden, muss man von הכינו לבניו מטבח Jes. XIV, 21, das ja angewendet werden soll, ausgehen, הכנה die Vorbereitung, Zubereitung (ihres Schicksals): *σκευασία* meint der gespreizte Ausdruck des Midraschredners. Oth Emeth liest: איםקיוסוות. Vgl. *κατασκευασθῇ* Num. XXI, 27 תכונן. — *Σκευασία* in ܣܩܘܐܣܝܣ crrpt BB 1379_{15}.]

אסקוטא *iŝk¹ūtā*, *f.*, *scutum* Schild. Midr *ψ* I, 4 איסקוטא פרסאה (Jalk *ψ* § 833 אשקוטה), ursprüngl. א' רומאה.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban p. 43. [Verschieden davon: ܐܣܩܘܛܐ *σκῦτος*, scutica, verbera. PSm 318.]

אסקוטלא I. *iŝk¹utlā*, *f.*, aram. *pl.* אסקוטלי, *σκυταλίς* Fingerglied, übertrag. Fingerschnippchen. bTaan 25[a] טרק לי[ה] באס' אאפותאי (Ar., Agg. מחיין . . . אפותאי, Ms. M. שיתין אסקוטלי באפותי). bAz 28[a] שיתין אסקוטלי (Ar., Agg. איתקוטלי).

Vgl. Lattes, Miscell. p. 10. [ܐܣܩܘܛܠܐ *σκυτάλη* BB. 240: ܫܒܛܐ ܕܦܘܢܬܐ.] Dieses auch armen. H. 414.

אסקוטלא II. *iŝk¹utlā*, *f.*, *σκουτέλλα* = *scutella* Schüssel. Sifre Num § 89 כמין סק בקוטלא

l. nach Jalk Num § 735 אסקוטלא. MMk III, 7 בא׳ opp. טבלא. MKelim XXX, 1.

Armen. *sktel* oder *skutel* ZDMG. XLVII, 10; H. 415 = σκουτέλλιον.

אסקולין s. אסכולי II.

אסקולסטיקא s. אסכולסטיקא.

אסקומדרי s. אסקונדרי.

אסקונדרי *m. pl. aram.*, χόνδροι = *tesserae* Spielmarken. bKidd 21[b] באיסקונדרי איטללתו (Ar. nebst der Var. בסקונדרי, Agg. באיסקומדרי). bSchebuoth 29[a] אסקונדרי. bNedar 25[a] לאיסקונדרי.

Fleischer zu L. I, 281[b], vgl. χονδροβολία. [Fl.'s Vorschlag ist sehr ingeniös, aber — χόνδρος (das auch Soph. nicht kennt) für Spielmarke müsste denn doch erst anderweitig nachgewiesen werden. Das Wort bleibt weiter dunkel. Zu erwähnen ist Kohut's Versuch ZDMG. XLVI, 130 ff.] De Lara in Kether Kehuna bei Perles p. 16 gibt κύνδαλος, κυνδαλισμός (Jeschurun III, 8, Monatsschrift 1859 p. 359); Perles Et. St. p. 113 ἀσκάνδης. [L. Löw, Lebensalter 327].

אסקופה *iŝk¹opā, f.*, σκοπός Ziel, Zielscheibe [vielleicht mit L. I, 131[b]]. jSanh 23^{b}_{75} עשה אותי כאס׳, Jalk ψ § 688 עשה אסקופא. Vgl. אסכופיה.

אסקורטיא s. סקורטיא.

אסקיפה s. אסכופיה.

אסקלא s. אסכלא I.

אסקליסתיקא s. אסכולסטיקא I.

אסקפא s. אזקפא.

אסקפטי u. אסקפי s. אסקפסטי.

אסקפסטי *iŝk¹epaŝti, f.*, auch אסקפי (= σκέπη) u. אסקפטי, *pl.* אסקפטאוית, σκεπαστή (sc. ἅμαξα) ein bedeckter Wagen, Sänfte. Midr ψ III, 3 איסקופס[ט]י, Jalk Sam § 151 איסקופי. Midr ψ CIII, 6 האיסקפפסי (alte Agg. האיסקופת, l. האיסקפסטי), in Lev r c. 14, 3 haben Agg. כמין שק, doch citirt Ar. סקיפסטי, Sam G'ama אוסקופוסטי, in Jalk ψ § 857 irrthüml. בתוך המים. Ruth r zu I, 19 באיסקפטיאות, Tanch B. בא 16 crmp. באיסקופיא סחטא, Jalk Ruth § 601. Thr r zu I, 3 אסקפטיאות (Ar. סקיפטיות). Pesikta 103[a] סקיפסטי (Ar., Agg. סקופוטי). Kohel r zu I, 2 crmp. איסקרפסטי. Num r c. 12, 17 כמין l. וכמנסקי פסקאות סקיפסטאות, Jalk Num § 713 fehlt das W.

[BB. 1379 σκεπάστης transscrib. ܐܣܩܦܣܛܝܣ, und σκέπη ܐܣܩܦܐ.]

אסקריא *iŝk¹arijā, f.*, ἱστοκεραία Segelstange. bBb 73[a] א׳ für תורן. bTaan 21[a] zweim. א׳. bKethub 69[b]. bBm 69[b] zweim. אי׳ — S. auch אסכדיא.

Syr. ܐܣܩܪܝܐ, ܐܣܩܪܝܐ, letzteres bei Elias Nisib., aber doch nur aus ersterem entstellt. BB. 1386_{15} ܐܣܩܪܝܐ = دقل السفينة, dasselbe, nicht σχεδία, ist auch 1379_{14} ܐܣܩܘܪܝܐ. Es scheint, dass aus ἱστοκεραία (Nöld. bei Brockelm. Add. zu 237) im Orient ἰσκεραία geworden ist. Be-

deutung nach Soph. sv genauer *sail-yard, yard,* Rae. Vgl. قَرِيَّة Raa = κεραία ZDMG. LI, 301.] Nicht ἰσκεραία, sondern nach § 245, wo *isk¹arijā* zu lesen.

אסקריטוון *f. pl.* in Trg Zach IV, 12 für צנתרות viell. zu lesen אסקיטירון χυτήρων Giesser, das Werkzeug zum Giessen.

Symm. ἐπιχυτήρων; nach § 272. LXX haben μυξωτήρων u. darum liest Jastrow 97b מקסוטירין. [Jastrow hat unfraglich recht; χυτήρων soll wohl bloss ein Beispiel für die Vorschlagssilbe אס liefern?]

אסקריטור *iŝk¹rītōr, m., pl.* אסקריטורין, *scriptor* Schreiber. jKethub 35^b_{31} תרין אסקריטורי דשלמה, jKilaim 32^c_{37} אסקבטיריי l. אסקריבטורי, in bSukka 53ᵃ steht dafür סופרים. Koh r zu VII, 11 crmp. אסקיווי פטרי. Agad Beresch c. 58, 2 אסקריטורין.

Mussafia. K. I, 199a u Fürst 67b denken an ἀσηκρῆτις. § 248. [Mussafia meint σηκρητάριοι und hat Recht.]

אסקריטי s. אסקריטין.

אסקריטין *m. pl.,* ἐσχαρίτης auf dem Rost Gebackenes, eine Art Gebäck. Mech zu XVI, 31 אסקריטי für צפיחית (*sing.*). Ib. zu XV, 20 'א opp. אספגנין (s. d. W.), MChalla I, 4, (Ms. Kaufm. וְהָאִיסְקָרִיטִים) bPesach 37ᵃ. 119ᵇ. jChalla 57^d_{38}. TPesach I, 32. Aram. in Trg Onk Ex. XVI, 31 כאיסקריטון.

אסר s. איסר.

אסראט s. אסרטא.

אסרדיוט *iŝradjōt, m.,* στρατιώτης Soldat. Koh r zu XI, 1 zweim. 'א; vgl. סרדיוט u. אסטרטיוט.

אסרט s. אסרטא.

אסרטא *iŝrātā, f. pl.* אסרטיות, στρᾶτα = *strata* Strasse. TSabb X, 1 האסרטא, ib. X, 2 אסרטא u. איסרטא; alte Agg. haben auch שתי [א]סרטאות; Var. אסתרטא (s. אסטרט I.). jMk 83^b_{41}. jGitt 48^d_{37} crmp. איסרתה (doch ist die Bedeut. unsicher), vgl. jBb 16^c_2 איסרטה. bErub 17ᵇ. bBk 81ᵇ אסראט. Jelamdenu zu Lev. XIX, 2 (bei Ar.) כא' בסיליקי. bMenach 103ᵇ transp. באיסטריא של מלך, vgl. אסרטיא. jSchek 50^c_{64} א דגופתא, b. איסרקא l. איסרטא. jTaan 64^b_{51} ג׳ איסרטה. jBerach 9^a_{43} אסלטין *pl.,* jJebam 12^d_{18} אסרטן (?). Trg j Num. XXII, 23. Trg Hiob XXXVIII, 25; ib. VI, 19; ib. XVI, 22. Trg j II Dt. I, 1 *pl.* אסרטין; Trg ψ VIII, 9 אסרטי ימיא; Trg j Ex. XL, 4 אסרטוון דנהורא.

אסרטה s. אסרטא.

אסרטיא I. *iŝratjā, f., pl.* אסרטיות, Analogiebild. von אסרטא: Strasse. jSchek 50^c_{66} א' גדולה. bSabb 151ᵃ. jBerach 9^a_{55}. bErub 17ᵇ. Vgl. אסטרט I.

אסרטיא II. *iŝratjā, f.,* στρατιά Kriegsheer. Midr Sam

c. 12, 2 בא' [l. מא'] של עמלק. In Gen r c. 87, 5 zweim. אסרטין, fälschlich aus 'אסרטי; Jalk Gen § 145 zweim. איסטרטין, Ar. אסרטיון. S. אסטרטיא II.

אסרטיגי s. אסטרטיג.

אסרטיוט s. אסטרטיוט.

אסרטיון in Gen r c. 87, 5 nach Ar. s. אסרטיא II. In Ag. Schir hasch. zu I, 6 (JQR. VI, 685) איסרטיזניות lies איסרטיוטות *pl.* von אסרטיוט (s. הסטרטיוט), Cant z zu I, 6.

אסרטילוס, אסרטילטא, אסרטיליטיה s. אסטרטליט.

אסרטין s. אסרטיא II.

אסרקא, אסרתה s. אסרטא.

אסתדירה s. אסטרידא.

אסתומכה s. אסטומכא.

*אסתוננס *aŝthūnonoŝ*, *m.*, *pl.* איסתונגסין, *ἀστυνόμος* Strassenpolizei. jMaas sch 56^{b}_{17}.

Jastrow 56b *σιτώνης*. [?]

*אסתיר I. *aŝther*, *f.*, *ἀστήρ* Stern, bes. der Planet Venus. Trg II Esth. II, 7 יונית איסתירא (ähnl. bMeg 13a u. Jalk zur St. mit dem pers. Worte אסתהר).

[BB 224 ܐܣܛܗܪܘܣ, ܐܣܛܗܪ, ܐܣܛܗܪܘ transscribirt.]

*אסתיר II. *iŝthīr*, aram. אסתירא, auch אסטרא (*pl.* אסטראות) u. אצטרא, *f.* (aber auch *m.*, *pl. aram.* אסתירי), *στατήρ* der Stater, eine Münze. bKethub 64a כמה א' פלגא דוזא. Ib. 93b. bGitt 45b. bBk 90b. bBm 102b. bBechor 49b א' סורסיא. bKid 11b. bGitt 14a איסתירי. bChull 44b. Ib. 105a. bSukka 22b. bBb 166b. bBm 85b א' בלגינא; Midr *ψ* I, 21 u. Beth hamidr. V, 162. TSchek II, 4 איצטראות Var. איסטראות, jSch. 47^{c}_{50} crmp. איצטלי.

Zuckermann, Talm. Münzen u. Gewichte p. 27. Babyl. u. phön. Stater; Elektronmünze, Sittl, Arch. der Kunst S. 896. Armen. *sater* ZDMG. XLVII, 11, H. 377; syr. ܐܣܛܗܪܐ PSm. 299; lat. *stater* Saalf. 1052. [ZDMG. L, 622. LI, 294 „إستار wahrscheinlich *στατήρ*"].

אסתלגינית in bBerach 51a (Agg., Ar. liest אסתלגנית, ed. pr. אסתלגיגית, Ms. M. איסתלתנות, vgl. D. S. zur St.) ist etwa *pl.* von מסתאגוגים *μυσταγωγός* der Führer (= *περιηγητής*). Das an derselben Stelle befindliche W. תכספית (Var. אסתסופית, איסטכסיסית, אִיסטגסיסית etc.) ist etwa תכסרכום *ταξίαρχος* Anführer einer Schaar. [? ?]

Abfall des מ auch oben אספוטמיא. — Anders L. I, 134b, K. I, 205a, N. Brüll, Jahrb. IV, 112, Jastrow 54b.

אסתנים *iŝthĕniŝ* u. אסטנים *iŝteniŝ*, *Adj.*, *pl.* אסתניסים, *ἀσθενής* schwach, kränklich. MJoma III, 5 איסת (Ms. M. u. Ar., Ms. Kaufm. אַסְתְּנֵס, Agg. hier u. sonst ge-

wöhnl. 'איסט). MBerach II, 4. bTamid 27[b]. bSota 11[a]. TErub IX, 4 איסטנם. jTaan 64[c] u. Joma 44[d] mehrerem. איסתנים opp. בריא. jKidd 61^{a}_{42} איסט opp. זב. Tanch תזריע 6 'אסט opp. שלם. bBb 145[b], bSanh 100[b]. jBerach 12^{a}_{40}, bB. 16[b], jSchebuoth 34^{d}_{12}. bPesach 108[a]. jBeza 60^{c}_{55}, ib. Z. 64 האיסתניסין. bTaan 22[a] דיסתנים (l. דאיסתנים). Trg Hiob VI, 7 איסתנים. Gen r c. 11, 12 אסתניסים (Ar., Agg. אסט). Thr r zu IV, 2 (c. 4, 4) איסטניסיה l. איסטניסים. — Davon Denom. אתנים schwach werden, sich ekeln. bGittin 56[a] איתניסא ומתה.

[Transscribirt ܐܣܛܢܣܛܐ BB. 245 = ܡܚܝܠܐ.]

אסתניסיה = אסטניסיה s. אסתנים.

אסתפניני s. אסט.

אסתקטון s. אסטכטון.

אסתרולוגיאה s. 'אצטר.

אסתרוקנית *Adj., f.,* von *Ὀστρακίνη* = *Ostracena,* Name einer Stadt an der palaest.-aegypt. Grenze. TMenach IX, 15 אסתרקנית opp. סודמית, bM. 21[a] 'א. bBb 20[b] איסתרוקנית. bBeza 39[a] 'א (Ms. M. jedoch אסקלודנית, s. סלקונדרית). Vgl. סרקאני = *Ὀστρακάνη.* —

N. Brüll, Jahrb. IV, 112. Vgl. Hieronym. zu Jes. XIX, 18 u. Boettger, Lexicon zu Joseph. Flav. p. 196. [Ztschr. Hebr. Bibl. II, 105.]

אסתרטיגא s. אסטרטיג.

אפדייני s. אפוזייני.

אפו s. אוסי, אופי, אוף.

אפובלסמון *apoβalsĕmōn,* auch אפופלסמון u. פפולסמון, *m., ὀποβάλσαμον* Saft des Balsambaumes, Balsam. Gen r c. 27, 3 אפופלסמון. Ib. c. 39, 2 לצלוחית אפופלסמון (Ar. אפרסמון, פפולסמון), Jalk Gen § 62 אפרסמון (s. d. W.). Ib. c. 10, 11 פפולסמון. Ib. c. 34, 9. Ib. c. 33, 6 פלסמון (Ar. ופפולסמון). jSchebiith 55^{d}_{71} באפובלסמון. jHoraj 47^{c}_{54} באפי בלסמון (l. באפוב).

[Syr. transscribirt: ܐܦܘܒܠܣܡܘܢ, syr. ܐܦܘܒܠܣܡܘܢ Pflanzennamen 73.] Joseph. Antiquit. 9, 1, 2.

אפוזיינו s. אפוזייני.

*אפוזייני *apuzjāni, m. pl., ὀψιανός* (sc. *λίθος*) lat. *obsianus,* ein Edelstein. bSabb 57[b] א (Ms. M., Agg. אפוזיינו, Ar. R. Chan. אבזייני, Var. in Mss. auch אפרזייני, viell. אפוזידייני *obsidianus*) für טטפת der Mischna; Raschi leitet das W. von hebr. פז ab. Viell. jedoch *ὑπομάζιον* = Brustbinde; vgl. ביזיוני.

Jastrow 100a. Anders L. I, 8a u. 207b, K. 2a u. Perles, Miscellen S. 36. [Jastrow's Einfall ist aus der Luft gegriffen; *ὀψιανός* hier genau so unmöglich, wie für אפסיין, das Sie richtig mit *λεπίς* identificirt haben.]

אפוטיין s. אפסיין.

אפוטיקון s. אפותיקי u. אפוטני.

אפוטני *aφutni*, *f.*, *pl.* אפוטניות u. אפוטנים, *φάτνη* 1) Krippe. Midr *ψ* LXXVIII, 17 מה הצאן הזה אין מתקנין לו איפלטיסין (Var. אפוטנים, איפלטיתון, lies אפוטיהם, viell. אפוטלים); in Ex r c. 24, 3 crmp. אפוטיקון; in Num r c. 23, 1 durch אוצרות verdrängt. 2) Fächer, getäfelte Decke: *lacunaria*. TErub XI, 7 אפוטני כלים (ed. Zuckerm. אבוטני, in einig. Agg. fehlt das W.). Pirke di R. E. c. 23 zweim. אפוטניות. Trg j Gen VI, 14 (*aram.*) אפוטניותא l. אפוטנייתא.

[Die handschriftliche Ueberlieferung ergiebt ן ?איפוטי; sachlich passt *Krippe* besser, als die anderen Erklärungen. Für 2) kann ich nicht beistimmen.] N. Brüll, Jahrb. V, 131. Vgl. Lattes, Nuovo Saggio p. 14 u. Buber in Graetz' Jubelschrift, hebr. Th. p. 31, Anm. 200. Buber u. Fürst 68^{a} entscheiden sich für *ἀποθήκη*, Jastrow 100^{a} gibt *putealia*. S. auch De Lara in Kether Kehunna bei Perles p. 15.

אפוטרופוס s. אפיטרופוס.

אפוטרכא liest Ar. in Gen r c. 94, 7, wo Agg. אפטוריקא (ed. Wilna אפטוריקיא) haben: Metathese von *τοπάρχης* Ortsrichter.

[PSm. 1449 ܛܘܦܪܟܐ.]

אפוכי I *apok*^{2}*ī*, *f.*, auch אפכי, *pl.* אפכיות, *ἀποχή* lat. *apocha* 1) Erlassungsurkunde, Quittung Gen r c. 42, 3 אפכי (Ar., Agg. איפכי l. אופכי); ib. א' גדולה; Th r zu IV, 22 א' שלימה, Num r c. 13, 5, Esth r Anf. u. Ruth r. Anf.; in Lev r c. 11, 7 steht dafür איפופסין (s. אפופסים), Jalk *ψ* § 740 איפופין; Pesikta r c. 5 p. 20^{a} אפוכי. Jelamdenu zu Num. XV, 37 (bei Ar.) = Num r c. 17, 5 אפכיות, in Tanch שלח 15 irrthüml. אנפריות. Lev r c. 34, 16 (aram.) א', Jalk Lev § 665 איפוכין. 2) Belohnung. Lev r c. 34, 1 א'. 3) Das Zurückhalten (der Geissel). Thr r zu III, 13 בני אפוכי (Mussafia, Agg. אופיכייה), in Esth r Anf. crmp. אוכייפי; vgl. auch אמוריא.

אפוכי II. *apok*^{2}*ī*, *f.*, *ἐποχή* Zeit, Termin. Sifre Dt § 26 p. 70^{a} א' (alte Agg. אפרכי, lies אפרכיא, s. d. W.); Jalk Dt § 810 אפטי s. איפטיא 2.

I, 85 אפוכי Quittung lies Termin. Wenn אפוכי bei Friedm. nicht im Ms., so ist אפרכיא resp. אפטיא beizubehalten. [PSm. 332 ܐܦܘܟܐ gradus seu positio stellae in coelis]

אפוליא *apulijā*, *n. pr.* einer Landschaft in Italien, *Apulia*. Trg Ezech. XXVII, 6. Vgl. jedoch פוליא.

אפוליון s. פאפיליון.

אפולמוטום s. אפימליטים.

אפומטא u. אפיומיות s. אמפומטא.

אפומליטים s. אפימליטים.

אפומלייא *apomlijā* [lies apum*lajâ*, *plur.*!], *f.*, **api-mulia* Sellerie. jNedar 40^b_{65} במיני א.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 531. [Ebensowenig annehmbar wie φυλλάμπελον, ἐπιμηλίς, φυλλεῖα Monatsschr. XXXI, 288. In dem Zusammenhang der Stelle lässt sich eine bestimmte Pflanzenart — מיני א'!! — durchaus nicht verwerthen. Was nützen Buchstabencombinationen, denen der Zusammenhang widerspricht? Man kann unter den Begriff *Sellerie*, selbst wenn es wirklich ein *apimulia gäbe, doch unmöglich *Colocasia* subsumiren!! Solche Lösungen sind nur schädlicher Ballast. Besser ist in solchen Fällen Raschi's לא ידעתי. Wer Vieles weiss, darf Manches nicht wissen. Jastrow 100b conjicirt irrig הימטליא.]

אפונדא u. אפונדה *aφundā*, *f.*, φοῦνδα = *funda*, Gurt, Geldbeutel. MSabb X, 3 אפונדתו (so die correcten Agg., Babli פונדתו, s. פונדא), jS. 12^c_{32}. MSanh III, 13. TMaas sch IV, 9. jBerach 14^c_6. jRh 57^d_{76}. jBm 9^b_{19}. Sifra קדושים Perek 7 p. 90^d. bBerach 62^b (Agg. בפונדתו). Num r c. 4 Ende. Tanch ויגש 3, in T. B. 8 fehlt א'. Ib. ויקרא 8. Vgl. פונדא. Viell. gehört hierher שתי אפונראות in Pesikta r c. 11 p. 43^b (l. אפונדאות *pl.*); s. jedoch אנפורא.

אפונדיה s. פונדא.

אפונדקא in jSchekal 50^c_{69} s. פונדקאה.

אפונם s. אקונם.

אפונראות s. אנפורא u. אפונדא.

אפוסטומוס?, *n. pr.* eines Römers. MTaan IV, 6 א' (Ms. M. פוסטומוס), jT. 68^{cd}, Jalk II Reg. § 250.

Conjecturen von Rapoport in E. M. 181 u. Kobak's Jeschurun I, 45; N. Brüll, Jahrb. VIII, 9; Derenbourg p. 59; Halberstamm in REJ. II, 128; L. Löw in Ben Chan. VI, 925; Jastrow 101a.

אפופסים s. אפופסים.

אפופודין s. איפופודין.

אפופיירות s. אפיפ'.

אפופים in Jalk Jerem § 265 u. סינופים in Pesikta 117^b combinirt ergibt *אפנים ἀφανής unangesehen.

Buber in Pesikta z St liest סינופים, Schorr in Hechaluz IX, 73 ἄπαππος. [Das Wort ist dort Plural und ist סגופים, כפופים oder סכופים, am ehesten *letzteres*, aber gewiss nicht griechisch! Alle, wie im Midr., mit Bezug auf Israel 1) נמוכה וכפופה (LA. סגופה), Gerim Anf., dafür Jebam. דחופים וסחופים. — 2) סגופים Sifre Dt § 24 p. 70a. 3) סכופים ist meines Erachtens die richtige LA. und wenn man Gen r 88 Anf. vergleicht, wird man mir beistimmen. (סכופה noch: Ab. di R. Nathan 48b Schechter.)]

אפופלסמון s. אפובלסמין.

אפופסים, אפופסין s. אפופסים.

אפופסים *apoφsîs*, *f.*, crmp. אפופסים (wofür oft אפופסין) *pl.* אפופסיות, ἀπόφασις Urtheil,

Verdammungsurtheil. jRh 57^a_{61} נטלו איפופים שלהן (l. איפופסים), ib. Z 60 איפופסי של חיים. jSota 21^d_{47} איפופסין; Lev r c. 20, 10, Tanch אחרי 6, T. B. 8, Cant r zu IV, 4. Pesikta 173ᵇ שמהר סיני נטלו איפופסין שלהן למיתה, Jelamdenu zu Num. I, 1 (bei Ar., Jalk Jes § 363), Num r c. 1, 8 אפופסים u. איפופסים, Tanch B. במדבר 7, Ex r c. 2, 4, Tanch שמות 13 (vgl bSabb 89ᵇ), Tanch שמיני 6, T. B. 10. Jelamdenu zu Num. XXI, 21 (bei Ar.) אפופסין; ib. XXVII, 16. Ib. Dt I, 1. Tanch ויקרא 6, T. B. 11; ib. 15, T. 7. Ib. שמיני 2. Ib. תזריע 9 הביא עליו אפופסין. Dt r c. 1, 6, Jalk Dt § 795. Lev r c. 6, 1 (Jalk Prov § 961) נתנה תורה אפופסין. Ib. c. 20, 10 איפופסין, in einigen Agg. אפוססין. Jelamdenu zu Gen. III, 1 (bei Ar.) על עצמן הן נותנין האפופסין, Midr ψ XXVII, 3, Pesikta 174ᵇ, Lev r c. 21, 1 אפופסים (Agg., Ar. איפופסיות). Midr ψ LII, 5. Ib. XCII, 3. Ib. IX, 13. Tanch B. בשלח 4 אפופסין (Jalk Ex § 225 crmp. איפיפורין). Pesikta 187ᵃ ונוציא עליהם אפופסין. Pesikta r c. 44 p. 183ᵃ crmp. איספוסין u. אפוספים. Ib. c. 42 p. 73ᵇ ed. Prag ופופסים (l. איפופסים). Ib. c. 46 p. 187ᵇ ed. Friedm. נטל א׳ l. ניתן פאופרי.

Syr. ܐܦܦܣܝܣ, ܐܦܘܦܣܝܣ [meist als Transscription].

אפופרין s. אפיפיון.

אפוקלום, אפוקלים s. אפיקורין.

אפוקסנין s. אסטבטון.

אפורדוכים, אפורדכים s. אפרדוכסום.

אפורטין s. אפירטא.

אפורייא in Gen r c. 72, 2 (bei Ar., Agg. איפוריא, ebenso Jalk Gen § 129, Lekach tob zu Gen. XXX, 14 איפורה) lies אופוריא ὀπώρα Sommerfrüchte. S. פוריא I.

אפותיק s. אפותיקי I. u. הפתק.

אפותיקי I. *apothīk¹i*, *f.*, ἀποθήκη Waarenhaus, Magazin. A) Hebr. *pl.* אפותיקאות. MAz II, 7 מן האפותק (Ar. u. Jerusch.-Agg., Babli ההפתק), opp. הסלילה; TAz IV, 12 הפתק Var. הפתיק. bAz 40ᵇ. jSabb 6^d_{69} בא, bS 40ᵇ אפותיק (הפתיק); ib. 50ᵃ, TS. III, 19. Ex r c. 30, 14 יש לך אפותיקאות. B) Aram. *pl.* אפותיקי (von Sing. אפותיק). Trg j I Gen. XXIV, 2, ib. V. 10 (j. II אפותָיקי, Ar nur דיתיקי); j I Dt. XXXII, 34. Trg ψ XXXIII, 7. Trg Hiob XXXVIII, 22, ib. XXXVII, 12 באפותיקוהי. jNedar 41^c_{42} קירקסייא דאפותיקי דידי.

Syr. ܐܦܘܬܝܩܝ P Sm 338 [ܐܦܬܝܩܐ 353].

אפותיקי II. *ipothīk¹i f.*, *pl* אפותיקאות, ὑποθήκη (welches

W. vielleicht von *ἀποθήκη* = אפותיקי I. gar nicht unterschieden wurde) 1) Hypothek, Unterpfand. MGitt IV, 4 שעשאו . . . א, jPesach 29^{a}_{29}, jJebam 8^{a}_{20}, bBk 11^{b}; ib 96^{a} 'א volksetymol. erklärt: אפו תהא קאי. TKethub XII, 3. 2) Pfandurkunde. TSabb VIII, 12 שטרי דייתיקי ואפותיקאות; bBm 19^{a}. TSchebiith VIII, 6 הפותקי ed. Zuckerm., andere Agg. אפותיקי. Ex r c. 31, 6 כתוב לי א׳ על שדך.

[ܐܦܘܬܝܩܝ transscrib. PSm. 82.]

אפויני s. אפוזייני.

אפטא *eptā*, das Zahlw. *ἑπτά* sieben. Gen r c. 14, 2 u. c. 20, 8; in Num r c. 4, 3 איפטא (ed. Wilna, Agg. auch אופטי); Tanch B. במדבר 21 u. Jalk Gen § 20; in jJebam 5^{d}, jedoch אכטא (s. d. W.)

[Transscrib. ܦܛܘܢܐ BB. 646.]

אפטוניות in Kohel r zu I, 8 (עבד בן א) ist viell. zu lesen ספטוניות pl. von *σπάδων* Eunuch, vgl. פוטנן.

Graetz, Gesch. IV³ 91 *ἀφθονία*, ebenso Fürst 68b (hier I. 189); K. I, 211a *ἐπεύθυνος*, Jastrow 101b liest אפבוניותא; s. auch Zunz, Gottesd. Vortr.² p. 287. [*Σπάδων* ausgeschlossen; s. zu פוטנן.] Viell. *ἀπατεών* Betrüger oder von *ἀπάτημα*. [?]

אפטוריקא I, in der Verbind. אבוה דר׳ א in bBm 5^{a} (bChull 64^{b} אפטוריקי) ist = פטרוקי u. פטריקי (s. d. W.).

Bacher in RdEJ. V, 186.

אפטוריקא II, אפטוריקיא s. אפוטרכא.

אפטט in TKelim bm I, 12 = פטפוט (s. d. W.). Viell. gehört auch hierher אפטי (אפטיט?) in TNidda VII, 3; oder es ist = אבטי (s. d. W.).

אפטי I. s. אפטט.

אפטי II. u. אפטיא s. איפטיא u. אפוכי II.

אפטיקום s. איפטיקום.

אפטניות s. אפטוניות.

אפטרון in Jalk ψ § 702 (Midr ψ XXV, 9 crmp. אפיטרופין) s. פטרון.

אפטרופולין in Jalk Gen § 9 = פטרובולי (s. d. W. No. II); Gen r c. 6, 4 crmp. אפיטרופין.

אפי s. אופי; wegen jHoraj 47^{c} s. אפובלסמון.

אפיאן s. אפיין.

אפיוטות *m. pl.* von *ἀπαί-[δευ]τος* der Unkundige, der Ungelehrte. jGitt 47^{b}_{43} פרייא א (s. פרייא), mit Bezug auf MGitt X, 8 פעוטות (s. d. W.). jMaas sch 55^{a}_{39} בשיטת א.

[L. Löw gS. I, 262 Anm.] Meine Erklärung ist unabhängig davon. Anders L. I, 140b u. Fleischer zu L. I, 282a; Jastrow 102b. [Brüll Centralanzeiger I, 35 irrig infantes, *ἴμφας*. ZDMG. XLV. 703 zu ܦܐܛܐ!]

אפיטרופא s. אפיטרופוס u. אפיטרופיא.

אפיטרוסות s. אפיטרופסות.

אפיטרופום *apītropoŝ*, auch

אפוטרופוס, אפטרופוס *etc.*, *m.*, ἐπίτροπος A) Hebr. *pl.* אפיטרופין u. אפיטרופסים. 1) Vormund von Minderjährigen oder Frauen. MPesach VIII, 1 אפטרופסין (Babli-Agg., Jerusch. u. Mischn. אפיטרופין), TP. VII, 3, jP. 35^d_{43} הפיטרופין (Aphaerese). MBb III, 5 והאפיטרופין. TOhol XVII, 4 האפיטרופין. TSchek I, 8 אפיטרופין. TJom tob IV, 9. Pesikta 123ᵃ ממנה אפוטרופין על היתומים. MGitt V, 3 zweim. אפטרופום 'א. TBb VIII, 13. Ib VIII, 17 אפיטרופין, bGitt 52ᵃ. MBk IV, 5 מעמידין להן א. Ib. IV, 8. bPesach 49ᵇ. Midr ψ LXXVIII, 17 האפוטרופום. TJebam IX, 2 שקנו להם אפיטרופין. TTerum V, 7. Ex r c. 46, 5 mehrerem. אפוטרופום. Uebertrag. א' על עריות: jKethub 25^d_{10}, TK. I, 6, bK. 13ᵇ, bChull 11ᵇ, bNidda 30ᵇ. 2) Verwalter von Privat- u. Staatsgütern. Gen r c. 6, 4, Midr ψ XXIV, 5 שני אפיטרופין. א' של מלך היה bSabb 121ᵃ. TBb II, 10 'א. bGitt 52ᵃ אתם ולא אפיטרופין. TBm V, 20 'א opp. סנטר (s. d. W.). bBm 39ᵃ. TBk IV, 4. bSabb 121ᵃ אפטרפום. jTerum 40^b_{60} א' לעולם . . . א' לשעה. bSukka 27ᵃ א' של אגריפס המלך. bPesach 49ᵇ א' על קופה של צדקה. Sifre Num § 103 אפוטרופום. [Sifre Dt § 306 p. 130ᵇ אפוטרופוסים]. Mech zu XVII, 14, Jalk ψ § 771 zweim. אפיטרופום l. אפיקורום. Esth r zu I, 2 אפיטרופסין רעים. Uebertrag. Pesikta 64ᵇ אפטרופום של בית. [Gaon. Schaare Zedek 9^b_{9ff} 65ᵃ מז. Cassel 5ᵃᵇ. Coronel 48. Torathan schel Rischonim II, 9, 13 und sonst.] B) Aram. st. emph. אפוטרופא (diese Form nicht selten auch in hebr. Texten, z. B. Sifre Dt § 11, Pesikta 123ᵃ, jBm 9^a_{56}, ib. 10^c_{34} אפוטרופא, ib. Z. 35 אפיטרופא, in TBm V, 20 jedoch אפוטרופום), *pl.* אפיטרופין, st. emph. אפיטרופייא. 1) Vormund. bBm 39ᵃ אפוטרופא. Ib. 39ᵇ wechselt 'א mit אפיטרופא. bGitt 52ᵃ אפטרופום. Ib. 52ᵇ אפוטרופא דיתמי, ib. auch אפוטרופום. 2) Verwalter. Trg j Gen XLI, 40 אפיטרופום. Trg I Esth I, 8. Trg j II Gen. XXXIX, 4 אפיטרופום (j I אפטרופום); ib. V. 5; Trg j II Gen. XL, 34; j I 34, 35 אפיטרופין. Trg I Esth II, 3. Pesikta 95ᵇ אפוטרופייא, Tanch עץ יוסף (in אפטרפס 10 ראה richtiger אפטרופא), in Ex r c. 31, 17 u. Jalk Prov § 961 dass. hebr. in anderen Ausdrücken. Thr r zu V, 12 אפיטרופא.

Syr. Formen bei PSm. 340 [1032.] Armen. *epitropos* H. 120. [Schürer I, 219. 379. II. 28.]

אפיטרופיא *f.*, Neubild. aus *ἐπίτροπος*: Vormünderin, Verwalterin. MKethub IX, 6 א׳ (Mischna-Agg. אפיטרופא), TK. IX, 3, bK. 86[b], 87[a], 88[b]; jK. 33[b] mehrerem. אפיטרוכא, ib. Z. 9 אפטרפס l. אפטרפא, bBb 144[a].

· אפיטרופסות [*so* Gaon. Joel Müller p. 3[a]; so und אפיטרופות Gaon. Hark. 76. 77. 79. 134.] *f.*, Neubild. aus אפיטרופוס: Vormundschaft. TKethub IX, 3 יוצא מאפיטרופסותו. TBb II, 5 (ed. Zuckerm. corrump. אפיטרוסות).

אפייה *apjā*, *f.*, *ἄπιον* = *apium* Eppich. jNedar 40^{b}_{70} א opp. קישואין, in TN. IV, 3 החפירה Var. הפירי. Vgl. אפומלייא.

L. I, 140b u. K. I, 214b *πόη* Gras; Jastrow 103a liest חפירה. [Apium ist für die j. Stelle keine Lösung. Nach dieser Identification hiesse auf derselben Seite Sellerie einmal *apimulia*, einmal *apium*. Der j. würde sagen: Wer sich Eppich durch ein Gelübde versagt, der darf auch keine Gurken, Melonen und Kürbisse essen!! Zudem ist die LA. חפירה, אפירה (j. hat Jod für Reš) besser bezeugt. Jastrow hat das in Rede stehende Wort mit חפירה Grummet in einen Topf geworfen — wieder ein Beispiel, wie wenig sich unsere Lexicographen um die Realien kümmern. הנודר מן החפירה אסור בקישואין ובדילועין ובאבטיחין ובמלפפונות ומותר בפירות האילן. So ist zu lesen TNed IV, 3 p. 279_{14}. Var. j. אפייה lies אפירה also ganz wie T bei Zuckerm. Die LA. הפירי, bei B. Josef, Jore Dea 217 schon zu הפרי geworden, ist schlecht. Wahrscheinlicher Sinn: Wer sich Umgegrabenes versagt, darf Cucurbitaceen nicht essen, wohl aber Baumfrüchte, denn obwohl Obstbäume auch umgegraben werden, so versteht der bei Gelübden massgebende Sprachgebrauch unter Hackfrüchten nur Cucurbitaceen. Die LA. des jer. ואסור ist zu verwerfen, da dann ואסור überflüssig wäre; n an hätte gesagt: ובכל פירות האילן. ܡܣܚ für landwirthschaftliche Zwecke: Geop. praef. Zeile 16. Text: 2_{6} 34_{29} 35_{3} 53_{27}. Bei uns würde man bei Hackfrüchten zunächst an Kartoffeln und Mais denken. die damals unbekannt waren.] Richtig.

אפייטרום *ipjatroŝ*, *m.*, *ἱππίατρος* Pferdearzt, [l. Veterinärarzt, *Thierarzt*.] Num r c. 9, 5 הא׳.

Syr. ܐܦܦܝܛܪܘܣ [Transscription BB. 144_{8} ܐܢܦܝܢܛܪܘܣ. 196_{10} ܐܦܦܛܪܘܣ 301] بيطار bei Fraenkel S. 264.

אפיין u. אפיאן *aφjōn*, *m.*, *Genit. pl.* von *ἀφύη* eine Art Sardellen. bChull 66[a] והאפיין (Ar., Agg. עפיאן), bAz 39[a] crmp. עפיץ (Ms. M. עפאץ, lies עפיין, עפיאן), TChull III, 27 אנפיא (ed. Zuckerm., Var. נפיא).

אפילון in jBerach 13^{c}_{49} (הוא א׳ לעולמו להחריבו), wofür in Cant r zu VIII, 12 חושב

הקב"ה אפילו להחריב לעולמו steht, ist viell. *ἀπειλῶν* (oder nach Aruch's LA. אפיליון: *ἀπειλέων*) drohend. In Ex r c. 29, 9 steht dafür מקנא ושואג; in Midr *ψ* XVIII, 12 u. CIV, 25 fehlt das W. ebenfalls, vgl. Tanch B. בראשית 12 להפיל u. Jalk Sam § 158 אפו. [?]

Siehe auch A. Ehrlich in Monatsschrift XLI, 480.

אפילום s. אפלוטם.

אפיליון I. s. אפילון.

אפיליון II. s. אנפיליון.

אפיליון III. *apiljōn, m*, *πιλίον* = *pileum* Filzmütze. MKelim XXIX, 1 א של ראש (Agg. auch פיליון). S. auch אפליון.

אפיליות s. אפליון.

אפימיות s. אפומיות.

אפימיליה s. אפומלייא.

אפימליטים *apimlītiŝ, m*, *ἐπιμελητής* Verwalter, Aufseher. TBb X, 5 אפומליטים (ed. Zuckerm., l. 'אפימ, andere Agg. אפולמוטום), bBb 144ᵇ פולמוסטום (Ms. פומליטום), bMenach 85ᵇ פולמוסטום (Ar. פלמיטום).

אפים s. סראפים.

אפיסולי s. אסטלי.

אפיסטון s. אפס I.

אפיסטיליות liest Muss. in jSukka 52^{a}_{65}, s. פיסטליות.

אפיסניות s. אפסניא.

אפיסתקה, אפיסקיתה, אפיסקיתי, אפיסתקיתיה s. אפסתקיתיה.

אפיפורין, אפיפודין s. איפופודין.

אפיפורי, אפיפורין s. אפיפיון.

*אפיפיון (*ἐφίππιον* Sattel, in figürl. Sinne) ist wahrsch. zu lesen statt אפיפורין in Gen r c. 17, 6 u. אפופרין in Kohel r zu III, 19 (Jalk Kohel § 969 אפיפורי).

*אפיפיור *apipjōr, m.*, aram. st. emph. אפיפיורא, *παπίας* ein Offizier im kaiserlichen Palaste. [?] bAz 11ᵃ zweim. אפיפיורא (R Chan., Aruch s. v. נפר u. Raschi, Agg פיפיורא), vgl. ניפרא. [Bet hamidr. VI, 138 ff.] und sonst = Papst.

§ 338. S. Krauss in REJ. XXXIV, 218 *Apiphior, nom hébreu du Pape*; vgl. ib p. 239 die [frappanten] Bemerkungen von Th. Reinach u. XXXV, 111 von Porges, wie auch meine Entgegnung ib. XXXVI.

אפפיארות, אפיפירות, אפיפיירות, *f.*, Neubild. aus *παπυρεών* -*ῶνος*: Zelt- oder Laub-Werk aus Papyrus. TSota XV, 9 אפפיירות Var. אפיפירות, jS. 24^{c}_{3} אפיפיירות. MKelim VI, 3, ib. VII, 3, TK. bm VI, 13, ib. bb V, 6; MK. XVII, 3 אפופיירות (Ar. פיפיירות). TSabb XIV, 3 אפיפירות Var. אפיפיארות.

Παπυρεών Aquila zu Ex. II, 5 u. danach auch Vulgata; Sophocles 839. Mussafia gibt *ἄφορος*; Sachs I, 165 *πάπυροι*; K. I, 227ᵃ *ἐπιφύαδες* u. *ἀμφορεύς*.

?אפיפסרום Name eines Ortes in jTerum 46^{b}_{61}, viell. פיפסרום anzusetzen. [Jefe Mareh ־דום, aber im Comm. פסרום.]

אפיפרין s. איפודרין.

אפיצטלין *m. pl.*, *pastilli* Myrtenplätzchen. Cant r zu I, 2 א (Muss., Agg. איפסטלין); in Ex r c. 41, 3 steht dafür פיצטלין.

Ueber *pastilli* s. Forbiger I, I, 320 Anm. 268. Griechisch *πάστιλος* Soph. 863.

אפיקולום in TChull VIII, 3 wohl = אבקולם (s. d. W.); s. jedoch אפיקורין.

אפיקומין, אפיקומין s. אפיקומן.

אפיקומן *apīk¹ōmon*, *m.*,* *ἐπίκωμον* Nachtisch (*δευτέρα τράπεζα* der Griechen). MPesach X, 8 = Mech zu XIII, 14 אין מפטירין אחר הפסח א' (Ar. אפקומן), TPesach X, 11 אפיקימון (Var. אפיקומן), jP. 37^d_{54} מאי אפיקומין, bP. 118[b].

Von den in den Talmuden gegebenen Erklärungen passt nur מיני מתיקה (vgl. „Nüsse, Datteln“ etc. in Toseftha) = *secunda mensa* = קנוח הסעודה.* Zu dem Worte **ἐπίκωμον* [und zu מפטירין] passt jedoch מיני זמר; vgl. Hesych: *ἐπίκωμος ὁ ἐπᾴδων τῇ φίλῃ, ἢ ἀπὸ οἴνου ᾄδων.* — Ich setze **ἐπίκωμον* an, wie schon Levita. Buxtorf, Landau, L. Löw (Lebensalter S. 318) u. Fleischer zu L. I, 282 gethan haben. Wegen *ἐπιδόρπια, ἐπίδειπνα, ἐπαίκλια* etc. (Becker-Göll, Charikles II, 331; Forcellini s. v. *epidipnides*) fasse ich auch **ἐπίκωμον* als *secunda mensa* auf; vgl. Athen. XV p 686: *σύνδειπνος ἢ ᾽πίκωμος ἢ μαζαγρέτας* (wer zur ersten, wer zur „zweiten“ Tafel und wer nur zu den Brosamen kommt; nicht synonyme, sondern fortschreitende Begriffe). In den Lexicis freilich anders. Steph. Thes. III, 1665 nur *ἐπίκωμος ὁ ἡ.* Wenn man bei den gewöhnl. Bedeut. von **ἐπίκωμον* bleibt = *ἐπικωμασία* = *commessatio*, so muss man für אפיקומן die im Talmud ebenfalls gegebene Erkl. חבורה = Gesellschaft acceptieren. Ausführlicher s S. Krauss, M. Zs. Szemle IX, 570. [Man kann die Sache darstellen, wie man will, מפטירין passt trotz jener Auseinandersetzung nur zur Erklärung des Jeruschalmi, die Lebensalter 318 verwerthet ist. Das ist auch die einzig richtige Erklärung von אפיקומן.]

אפיקורא s. אפיקורוס.

אפיקורוס *apīk¹ūroŝ*, *n. pr.* eines heidnischen Philosophen: *᾽Επίκουρος*, mit dessen Namen die Juden die Gottlosen, insbes. die Sektirer zu bezeichnen pflegten; der Name ist zum Appellativ geworden u. wird daraus auch der Pl. אפיקורוסים u. אפיקורסים gebildet. A) Hebr. Sifre Num § 112. MSanh X, 1. MAboth II, 14 לא'. bSanh 38[b] א נכרי opp. א' ישראל. Gen r c. 19, 1 א (von der Schlange). Sifre Dt § 12 אפיקורוסים. T Sanh XIII, 5 ואפיקורסין. bRh 17[a], Jalk Zach § 582. Jalk Num § 764. bChag 5[b] מאפיקורוסין (Ms. M. מינאי). Gen r c. 8, 9 האפיקורוסין (einige Agg. המינים). B) Aram. *pl.* b Nedar 23[a] אפיקורי. S. אפיקרסי.

[PSm 344 ܐܦܝܩܘܪܘܣ und

ܐܦܝܩܘܪܐ̈ Epicuraei: ܕܐܦܝܩܘܪ̈ܐ 1053.]

אפיקורין in bChull 104ᵇ (Ar. Var. אפקילא, Alfasi אפקולים)[mss. bei Rabbinow.: אפיקורון, אפיקירון], TCh. VIII, 3 p. 509 אפיקולום (lies העוף עולה . . . על השולחן אפיקולום (אבל אין נאכל אחרים אומרים כו׳) ist in אפיקולום oder אפיקולין zu berichtigen: *ferculum* ein Tisch mit mehreren Fächern [אפקורן Gaon. Wilna 334]; bei Combinirung der Varianten erhält man übrigens eine Form אפרקולין. [??]

S. Krauss in Magyar-Zsidó-Szemle IX, 569; s. auch § 235. — שולחן א׳ Tautologie, s. Einl. S. XXVII.

אפיקורסות *f.*, Neubild. aus אפיקורום: Sektirerei. bKid 66ᵇ א׳ (Agg. auch אפיקורוסית). Aram. in Trg j Dt I, 12 אפקרסותכון (von *אפקרסות). [אפקרסיות Gaon Schaare Zedek 24ᵇ יוד]. S. auch אפקרותא.

אפיקטויזין u. אפיקטפיזין, *m. pl.*, *ἀπέκπτυσις das Erbrechen, ein Brechmittel. MSabb XXII, 5 in Babli אפיקטויזין, Ms. Kaufm. אֲפִיקְטָאפִיזוֹן, Ar. u. Jerusch. אפיקטפיזין; TS. XVI, 22 א׳ in alten Agg., fehlt in Ms. Erfurt; bS. 12ᵃ, 123ᵇ; bSukka 40ᵇ אפוקטפיזין, bBk 102ᵃ; Sifra בהר Perek 1 p. 106ᶜ אפיקטפיזים, Jalk Lev § 658 אפיקטויזין. — Davon Denom. פקטז in Trg Hiob XXI, 10 מבטין וְלא יפקטיז (Ar., Agg. יפקטין) erbrechen, von sich geben (den Samen).

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 529. Dalman ἀποκοτταβισμός, [aber dies Wort hat den geforderten Sinn nicht.]

אפיקילטא s. אפקליטין, אפיקילטין.

אפיקין s. אאפיקין.

אפיקירום *apīk¹ērôs*, auch אפקירום, *n. pr.* eines Ortes in Palaestina: Ἐπίκαιρος lat. *Epicaerus.* Trg Onk Dt III, 14 אפיקירום (j II קריית·אפיק׳, j I crmp. קירוי ואנטיקירום), Trg Josua XII, 5, XIII, 11. 13 für מעכתי, מעכה.

אפיקלין s. אפקלין.

אפיקרותא s. אפקרותא.

אפיקריסין s. אפקרסין, אפיקריתין.

אפיקרם s. אפיקירום.

אפיקרסות s. אפקרסות.

אפיקרסי *Adj*, gebild. von אפיקורום: Epikuräer. jSanh 27ᵈ₇₁ קרח א׳ היה.

אפיקרסין s. אפקרסין.

*אפירטא *apertā*, *pl.* אפירטין, πειρατής lat. *pirata* Seeräuber. Lev r c. 25, 1 אפירטין (ed. Wilna אפורטין), Jalk Lev § 615 אפרטין, richtiger wäre הַפירטין, s. פירטא.

אפיריטום *apēretôs*, *m*, ὑπηρέτης Diener. Midr Sam c. 5, 7 א׳ משלו היה, in Cant r zu VII, 9 פריטין (פריטון).

Armen. *hiuperēt* ZDMG. XLVII, 23.

[ܗܘܦܪ̈ܛܐ PSm. 997 ܗܘܦܪܛܐ 998 auch jer. Syr. ܗܦܪܛܐ 1035. ܗܦܪܛܝܢ 1044.]

אפירסמן s. אפרסמון.

אפביות s. אפוכי I.

אפלא *epulae* s. אפסחתיה.

אפלוטס *iplōtoŝ, n. pr.* eines der Urahnen Hamans, wahrsch. = *Pilatus.* Trg I Esth. V, 1, II Esth. III, 1; Sopherim XIII, 6 אפליטוס, Ag Esth III, 1 אפילוס.

אפלון s. אפליון.

אפלטור s. אמפרטור.

אפליון in bSabb 120ª (Ar. u. Raschi, Agg. אפיליות, Ms. M. = jSabb 15^d_{23} פיליון) wahrsch. crmp. aus אפלונין *φελόνιον* = *paenula* Mantel, vgl. Semach c. 12 מאפלוני l. מאפלונין [Schibbole Haleket 341 מאנפילוני אנפיליוני. Or Zarua Abeluth 421 מפליוני.] MNidda VIII, 1 וכן בפליום (Babli-Agg. פוליום, Var. פליון).

Φαιλόνης, Grimm[3] 450, Soph. 1132, 1137. — L. I, 142ª *πιλίον*, K. I, 217ª u. Jastrow 105ᵇ *pallium.* [Es ist nicht abzusehen, warum man zu *φελόνιον* greifen soll, wo אפליון ganz deutlich *πάλλιον* ist, das Soph. 833 ausreichend belegt.]

אפליי s. פלא.

אפליקטא, אפליקתא s. אפקליטין.

אפלסמון s. אפרסמון.

אפמיא s. אספמיא.

אפנטור *ăpantōr, m., pantherinus* (sc. *lapis*) Pantherstein. Aram. Trg Cant. V, 14 בנימין גליף על א׳; j Num. II, 25; Onk Ex. XXVIII, 20, XXXIX, 13; Ezech. XXVIII, 13 für ישפה; vgl. פנתיר.

אפנטי *apantī, f., ἀπαντή* = *ἀπάντησις* das Begegnen, das Entgegengehen. Jelamdenu בהעלותך (bei Ar.) [Bet hamidr. VI, 88 l. Z.], יצא אוהבו לאפנתי שלו, ib. ואתחנן zweim. לאפנתי; Cant r zu I, 12 לאפנתי (Jalk Cant § 983 לאנפטי); richtig mit ט׳ in Tanch אמור 30 לאנפטי; Pesikta r c. 21 p. 104ᵇ לאנפטי; jAz 41^h_{66} לפנטי (in Midr Sam c. 7, 5 לאיפרכיא, in Jalk Sam § 89 ist das Lw. durch לאפיה, in jSanh 20^a_3 u. jHoraj 47^a_{48} durch נפק לקדמון verdrängt). Tanch B. וישב 2 אנפטי, in Jalk Esth § 1058 אנבטי (s. d. W.), Jalk Ex § 172; in Lev r c. 28, 6 פרטי, Jalk Cant. § 988 לאנפטי, ebenso Tanch B. בשלח 11; ib. שמות 24.

Ἀπαντή = *Ἀπάντησις* LXX u. andere Autoren, Soph. 200. [Pes. r. Register. Sachs I, 26. ܐܦܢܛܐ ܐܦܢܛܝ PSm. 347 Brockelm. 22. Vgl. *ἀπέναντι* transscrib. ܐܦܐܢܢܛܝ BB. 249.] § 220.

אפנטיסון *apantiŝon, Verb* in gr. Conjugation: *ἀπάντησον* gehe entgegen! Pesikta r c. 12 p. 146ª für קדמה *ψ* XVII, 13.

אפנקריסין s. פנקריסין.

אפנתי s. אפנטי.

אפס I. *aφeŝ, Verb* in gr. Conjugation: *ἄφες* lass ab! bBb 111ª א׳ זכריה. Pesikta 130ª, Ex r c. 45, 2, Thr r zu I, 2, Jalk ψ § 816 mit Bezug auf האפס ψ LXXVII, 9: א׳ הניח (fehlt in Midr ψ z. St.) Midr ψ XXVII, 5 עזוב טון (l. אפים u. איפסטון = אותו = *ἄφες τὸν* [*δεῖνα*]. Gen r c. 40, 4 א׳ (fehlt in Jalk Iudic § 43). [REJ. XXIII, 129.]

אפס II. *n. pr.* eines Gesetzeslehrers, vielleicht *Ἄππιος*. bSabb 59ᵇ, Gen r c. 10, 4. S. auch פס.

Vgl. Bacher, Ag. der pal. Amor. I, 2 Anm. 4, *Ἐπειός*.

אפסוגין s. אפסונין.

אפסונין u. אופסונין *opŝōnin*, *m.*, *ὀψώνιον* Kost, bes. Fische. Tanch צו 1 אפסונין (Agg. auch אפסוגין), T. B. אופסנון, Jalk Lev § 479 אופסונין, Jalk Micha § 555 crmp. אופסיטן. Cant z zu I, 6 אפסיותיו (l. אפסניותיו *pl.*). Vgl. אפסניא. [Dem Reime zulieb אפסניין in Selichah Vorabend Rosch haschana, אנא עוררה.]

[PSm 347 ܐܦܣܢܘܢ, ܐܦܣܘܢܝܢ BB 264.]

אפסחתיה in Derech Erez r c. 8 in dem Satze: ובירושלים היו הולכין את אפסחתיה למפלא שלהן, Var. הופכין אכסניא לטפלא, ist auf Grund der Stellen in Thr r zu IV, 2 (s. Mathn. Kehunna z. St.), jDemai 24ª₆₅ (הוה מפיך פילכיה), jAz 39ᶜ₅₇ (עיכליה) verglichen mit TBerach IV, 9, Thr r zu IV, 2, bBb 93ᵇ zu berichtigen in אסכפסרה *σκεπάστρα* Decke, Vorhang. Der Satz hat zu lauten: ובירושלים היו הופכין אסכפסרה לאפלא שלהן in Jerusalem schlug man den Vorhang bei den Mahlzeiten (*epulae*) zurück; das W. in אפסתין *ὄπισθεν* berichtigt u. מפלא für *mappula* angesehen, ergibt denselben Sinn. Statt פילכיה u עיכליה hat Mathn. Keh. פיבלה *fibla* = *fibula* Agraffe, Heftel. S. noch Tur Or. Chajj. § 170 u. die Bemerkung Karo's, ferner die LA. in Machsor Vitry p. 731.

L. III, 646ᵇ, K. I, 225, Jastrow 106ª sind rathlos. LXX Ex XXVI, 34 *καταπέτασμα*. [*Alles unzulänglich und gewaltsam.* Handschriftlich bezeugte LAA: אכסניא Epstein, Mīkadmon. 114, אספטיא das., אספניא Vitry. Für מפלא hat נשואין Karo's auch ms bei Epstein; andere Hs: נפכא. Dem Zusammenhange entsprechen die älteren Erklärungen.]

אפסטולי s. אסטלי.

אפסטיתא *aram. f.*, Neubild. aus *πτιστής* Wurfschaufel. jSabb 10ª₅₃ בא משום זורה.

[*Wurfschaufel* verbietet der Zusammenhang. Es ist ein Geräth gemeint, mit welchem zur Noth

eine dem Worfeln ähnliche Thätigkeit geübt werden kann, so dass Dalman's Emendation σπαθή passender ist.]

אפיצטלין s. אפסטלין.

אפסטקין apiŝtak¹in, m. pl., πιστάκια, τὰ die Frucht des Pistazienbaumes, Pistazien. jDemai 22^b_{69}, jMaaser 48^d_{66} איפ׳ (Ar. אפסתקין, Var. אפרסקין).

אפסיות f. pl. in jDemai 22^c_{73} wahrsch. zu lesen אפסליות φασηόλος, lat. *phaseoli*, Bohnen, Fisolen.

[Das ist wieder Combination ohne Berücksichtigung des Zusammenhanges! Der j. spricht von תמרין אפסיות *spätreifenden Datteln* im Gegensatze zu frühreifenden, אהיניות בכורות, die ja dort bald folgen. Von Fisolen darf man also nicht reden. Kohut hat den Sinn richtig erfasst, seine Identification mit ὄψιος, das vielleicht in dem geforderten Sinne gebraucht werden kann, ist aber kaum richtig. Nach dem Gegensatze von בכורות und סייפות (L. I, 517), ist סייפות zu emendiren. Die Ableitung Jastrow's von (פס)אפס דמים geht nicht gut an, denn in der Gegend, wo dieser Ort gesucht werden muss, wachsen schwerlich Palmen.] Richtig.

אפסיין in Tanch נשא 23, wofür Jalk ψ § 842 zweim. אפוטיין hat, ist zu berichtigen in אלפיסין [לפיסין] λεπίς Schuppen; in Num r c. 12, 3 u. Midr ψ XCI, 3 durch קליפין (crmp. [nicht crrpt. sondern erleichternd übersetzt] aus אלפיסין) verdrängt.

L. I, 139b πίτυρα, K. I, 211a persisch, Gebhard in Rahmer's Jüd. Ltblatt Jg. X No. 34 u. Fürst 71a ὄψ, Jastrow 106b ὀψιανός; s. auch Buber zu Tanch. נשא 28 Note 149.

אפסינתין apŝinthin, m., ἀψίνθιον Wermuthwein. b Az 30a מר א׳. S. פסינתטין.

[R. Chan. z. St: אפסינתינון erklärt: griechisch ἀψ. — Absinthwein ist ἀψινθίτης und ἀψινθᾶτον (Soph.), ἀψίνθιον bei Diosc. I 367 die Pflanze.]

אפסקימא s. אפסיקמא, אפסיקימא.

אפסיקין opŝīk¹in, m., ὀψίκιον obsequium = die Quartiermacher des Kaisers. Tanch B. וישב 2 אמר המלך לא׳ שלו.

Fürst 71a. Bei Julius Capitolinus (Marc. Ant. Phil. 21, 7) *obsequentes*. Ὀψίκιν neben ὀψίκιον Soph. 828. [Oest. Monatschr. f. d. Orient 1886, 116. PSm 341 ܐܘܦܣܝܩܝܢ.]

אפסניא opŝanijā, f., pl. אפסניות, ὀψωνία = ὀψώνιον Kost, Heeresverpflegung, Löhnung. Sifre Dt § 159 לא׳ und לאפסניות, bSanh 21b; ib. 18b א׳; MS. II, 7 אפסנייא (Ag. des Jerusch. u. Ms. M., Ms. Kaufm. אֶפְסֶנְיָא, im Babli durchweg (אספ׳), jS. 20^c_{26}. Cant r zu I, 2 (c. 1, 5) אפסניות (Jalk Cant § 981 אספניות). Sifre Dt § 328, Jalk Dt § 946 אפסוניאות. Mech zu XV, 3 crmp. אכסניות, ebenso Jalk Ex § 246; in Jalk ψ § 883 אפסניות. S. אפסונין.

?אפסקימא mehrerem. in b Erub 58[a] ein Geflecht aus Palmblättern; Aruch liest אפקימא.

J. Löw, Aram. Pflanzenn. p. 118; Jastrow 106[b] σκίφινος, K. I, 224[a] σκίφινον. [R Chan., den Ar. citirt, hat: אפסקמא (Rabbinow. אפסיקמא LA. (אפסיקימא und erklärt: גוזל הנר das ist جوز النار Cocosnuss = der talm. Erkl. נרגילא (Pflanzenn. 85, ZDMG L, 650) Ritter V, 834 narikela Stricke aus Cocosnuss (Ritter V, 836 f. 843. 847. 851. 853) nicht: *ein Geflecht aus Palmblättern.* Die Leifel der Cocosnuss besteht ganz aus Fasern, woraus man durch Rösten eine Art Hanf gewinnt, welcher Cairo und Coir (Ritter V, 844 Coire) heisst und zu Seilen auf Schiffe und als Lunten verarbeitet wird. Oken, III, 664. Die Glosse bei R. Chan. hätte man in نارجيل emendirt, wenn nicht im Citate bei Ar. אגוז bestätigt wäre. Müller's Conjectur ναργίλιος für ναύπλιος Periplus § 17 (Pflanzennamen S. 85) hat auch Fabricius aufgenommen. Ob aber gerade Cocosoel gemeint ist, ist natürlich ungewiss. Nach der gegebenen Erklärung ist es unschwer zu erkennen, dass das gesuchte griechische Wort: σφήκωμα ist! Soph. s.v. *band*, *string*, eine *Schnur*.]. Richtig.

אפסתין s. אפסחתיה.

אפסתקיתיה in Gen r c 70, 13 (streiche das W. אפילו in Agg., nach Aruch u. Jalk Gen § 124 (אפיסתקה viell. ἐπέστειξε (mit hebr. Suff. ־יה ihn) Aor. I von ἐπιστείχω: er ging an ihn heran.

LAA. s. in Monatsschrift 1895 p. 341. Aruch gebraucht das ital. W. אפליצטקאו (Mathn. Keh. אפלינצקיאו), welches selber der Erklärung bedarf. — Sachs I, 153 *ἐπισίτια = ἐπισιτισμός, L. I, 146[b] u. Fürst 71[b] ὀψοθήκη. [dies scheint das Richtige zu sein] K. I, 225[a] pers., N. Brüll, Jahrb. I, 195 ἐπισάξις.

אַפְפִין *ăφāφōn, m.,* ἐφυφή der Einschlagfaden der Weber. Midr ψ XVIII, 138 zweim. א, Anspiel. auf אפפוני. S. auch פיף.

אפקולים, אפקולום s. אפיקורין.

אפקימא s. אפסקימא.

אפקלטורין s. אפקליטין.

אפקליטין in Thr r Anf. c 1. 1 als Uebers. Aquila's für רקמה (Ezech. XVI, 10) angeführt (nach Ar., Var. פוקרטון lies פוקלטון) etwa = ποικιλτά LXX ποικίλα) bunte Kleider; Mussafia hat אפקלטוריו פליקטא (Agg. אפלקטורין *ποικιλτήριον πλεκτόν), an einer anderen Stelle פוקלטון פלקטון (ποικιλτὸν πλεκτόν); Cant r zu IV, 11, 12 איפליקתא u. אפליקטא, l. אפקילטא; Pesikta 84[b] פילקטון l. פקילטון.

S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 153.

אפקלין, richtiger אפיקלין *oφik¹lin, m. pl.* ὀφφικιάλιοι = *officiales* Offiziere. Jelamdenn בלק zu Num. XXIII, 7

(bei Ar.) אפיקלין u. אפקלין, ed. Kohut אופיקילין. (In Lev r c 27, 6, Num r c. 10, 1, Cant r zu V, 16 u. Jalk Micha § 545 fehlt das W.). Vgl. אאפיקון.

[Das ist ܐܦܩܠܐ BA bei PSm 344 ܐܦܩܠܐ ܘܡܣܬܟܠܢܐ.].

אפקסינן, אפקסיון s. אפקסינן, זסטכטון.

אפיקרותא u. אפקרותא *aram. f.*, wahrsch. Neubild. aus אפיקורוס statt אפיקורסות (s. d. W.): Widersetzlichkeit, Sektirerei. bMk 16ᵃ לאפיק׳. bSanh 100ᵃ אפק׳. bErub 63ᵃ אפק׳.

[Sind denn פקר, הפקר, הבקר nicht verbale Neubildungen aus אפיקורוס? Wenn ja — was das Richtige ist — dann steht אפקרותה nicht statt אפיקורסות, sondern ist richtige Bildung von אפקר, welches auf אפיקורוס zurückgeht.] פקר, הפקר halte ich für semitisch.

אפקרייתם, אפקרסו s. אפקרסות u. אפקרסין.

אפקרסות u. אפיקרסות *f.*, *pl.* אפיקרסותות, Neubild. aus אפיקרסין: Hemd, Leibrock. TBerach II, 16 אפיקרסתו, jB. 4^c_{14} אפיקרסין (s. d W.); bB. 23ᵃ באפיקרסותו (Ar., Agg. באפרקסותו); ib. 24ᵇ. bMk 22ᵇ אפיקרסותו, jMk 83^d_{28} אפיקרסון. bChag 26ᵃ אפיקרסותו. TKelim bb VII, 5 אפק׳ . . . בנימי. [אפקרסית Hal. ged. 37_{13} 210_9 Hild.] MMikw X, 4 אפיקרסותות (Ar., Agg. פקרסים). bNidda 48ᵇ באפקריסותן (Ar. hat פיקרסותן). Derech Erez r c. 10 Anf. אפקרסי (Ar., l. אפקרסותו, Agg. פורקסו u. פרקסו, R. Simson zu Mikw X, 4 אפקרסותו). [M. Cicith p. 22_4 Kirchheim.]

אפיקרסין, richtiger אפיקרסין *apik¹aršin, f.*, ἐπικάρσιον Hemd, Kleid, Tuch. MKelim XXIX, 1 נימי של א׳, TK. bb VII, 1. TMikw VII, 2 אפקריסים, vgl. MM. X, 4 (s. אפקרסות). jPesach 36^b_{26} אפיקריסין, jMk 80^d_4 אפיקרסין. Pesikta 15ᵇ אפיקריסין (Ar. פקריסין), Lev r c. 2, 4 פקרסין (Ar., Agg. פרקסין), ib. 24, 7 איפקרסין. Pesikta r c. 22 p. 112ᵃ אפיקריתים (auch אפקרייתם), Jalk Ex § 376. Semachoth c. 12 mehrerem. אפיקרסין (ed. Wilna, einige Agg. אפרסקל). S. auch אפקרסות.

Syr. ܐܦܩܪܣܐ *pl.* ܐܦܩܪܣܝܢ PSm. 349. [Brockelm. 23. BB. 266. Vgl. אפרסקי, zu פוסקי Epstein Mikadmon. 114.]

?אפקשיון *n. pr.* eines Mannes. bJoma 28ᵇ (Var. אפקשיאן, אפקישן).

Zunz, Ges. Schr. II, 10.

אפרגיא u. אפרגיה *aparg²ijā f.*, ἀπραγία Geschäftslosigkeit, Werthlosigkeit der Waare. Pesikta 195ᵃ אנו עושין אפרגיא (Ar. ed. pr., Var. אפרגינה, אפרגיזא, lies אפרגייא, Agg. אפרגיה), Jalk Num § 782

heisst es dafür זול. Die Parallelstellen haben אפרגים (s. d. W.).

אפרגיזא, אפרגיים, אפרגינה s. אפרגיא u. אפרגים.

אפרגים *aparg'iŝ, Adj.*, *ἀπραγής* unverkäuflich. Pesikta r c. 44 p. 66 פרגמטיא בידו והיתה א׳, in Jalk *ψ* § 755 ולא היה יכול למוכרה; Cant r zu VII, 2 אפרגיים l. אפרגים oder אפרגיא (s. d. W.).

Ἀπραγής nur bei LXX; *ἄπραγος* Symmachos Jud. IX, 4 u. Spätere, s. Soph. 240.

אפרגל s. פרגל.

אפרדוכסום *apardok'sôŝ, Adv.*, *παραδόξως* auffallend, übermässig. Num r c. 10, 5 א׳ (Mathn. Keh., ed. Wilna אפורדוכסים). Midr Sam c. 1, 6 פרדיכסום l. אפרד׳. S. פראדוכסים.

[So L. I, 149, der nur ungenau übersetzt. Lies: „Er hiess — paradox genug — der Weisse.“] Beer im Ben Chan. I (1858) 129 liest אפרלוכום *ὑπέρλευκος*; auch W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 243 Anm. 3.

אפרודיטי *aφrodīti, n. pr.* einer gr. Göttin: *Ἀφροδίτη* Aphrodite. MAz III, 4, b Az 44^b; jSchebiith 38^{b}_{76}.

[ܐܦܪܘܕܝܛܐ BB. 266. PSm. 350.]

אפרוכום s. אפרכום.

אפרומביא *aφrumβijā, f.*, *φορβειά* Halfter. TKelim bm IV, 6. 7. Sonst פרומביא (s. d. W.).

אפרוסות s. אפרקסות.

אפרופום s. הפרכום.

אפרוקייא s. אפריקא.

אפרורון *iφrūrōn, m., aram. pl.* אפרורוון, *φρούριον* Wache, Wachposten. Trg Ezech IV, 2 איפרורין (ed. Lag., Ar. אפרוורין, Agg. auch אפרוודין), ib. XXI, 27 איפרורוון.

S. Krauss in Magazin XX, 139. [Targ. vocalisirt אַפְ.]

אפרטוטות in jKethub 26^{d}_{39} ist mit Mussafia viell. אפרטיסות zu lesen, *pl.* von *apparatus*, Kriegsmaschinen; in jGitt 45^{a}_{6} איסטרטיות (s. אסטרטיוט).

L. I, 150^a *παραστάτης*, Fleischer zu L. IV, 229^a **πρώτατοι*, K. I, 238^a *προστάτης*. [Nach der Parallelstelle in איסטרטיות zu emendiren, also *nicht apparatus.*]

אפריון *aφarjōn, m.*, *φορεῖον* Sänfte (verschieden von bh. אפריון). MSota IX, 14 א (Var. אפיריון, Ms. Kaufm. בְּפִירְיוֹן), TS. XV, 9, bS. 12^a הושיבה בא, in Pesikta r c. 43 p. 180^b בפוריא (s. פוריא II); Ex r c. 1, 17, Jalk Ex § 165; Ex r c. 20, 11; Num r c. 20, 24 לישב בא׳. Ib. c. 12, 4 א׳ abgeleitet von פריה ורביה; in Cant r zu III, 9 bh. א׳ mit פריומא (s. d. W.) erklärt. Pesikta r c. 20 p. 95^a. jSota 17^{c}_{27} לטעון בא׳.

Bh. אפריון (Cant. III, 9) geben die alten Vertenten nur des Gleichklanges wegen mit *φορεῖον* wieder, die beiden Wr. sind aber nicht

identisch; [Gesen.-Buhl und Siegfried-Stade scheinen das nicht für so ganz sicher zu halten] unser 'א, mit den Varianten פוריא, פוריומא u. פרון (s. d. Wr.) kann nur Lw. sein. bBm 119^{a} אפריון (zahlreiche Var.) ist persisch = Huldigung. [Delitzsch, H. L. III, 9 S. 62 Anm.].

אפריקא, אפריקה *aφrik¹ā* u. אפריקי *aφrik¹ī*, *n. pr.* des dritten Welttheiles: *Ἀφρική* = *Afrika*. Gen r c. 31, 7, Jalk Gen § 61, Lekach tob zu Gen. X, 2 (אפרוקייא), Trg j Gen. X, 2, Trg I Chr. I, 5 für גמר. Mech zu XIII, 11, TSabb VII, 25, jSchebiith 36^{c}_{58}, Dt r c. 5, 14, Lev r c. 17, 6, Num r c. 17, 3, bSanh 94^{a}, Cant r zu I, 15. Gen r c. 61, 7, bSanh 91^{a} בני א'. Ib. 4^{b}, bMenach 34^{b}, bZebach 37^{b} פת בא' שתים. bRh 26^{a} כשהלכתי לא' . . . jBerach 13^{c}_{8} באפריקיא. Thr r zu I, 5 דוכום דא'. Abba Gorj I, 14 מן א, Trg II Esth. I, 14. Trg Jerem. X, 9 'א für תרשיש, Trg I Reg. X, 22; XI, 49 ספינות א' (Agg. auch אפריקיא), Trg Ezech. XXVII, 25. bTamid 32^{b}, ib. 32^{a}, Pesikta 74^{b}, Lev r c. 27, 1, Gen r c. 33, 1, Tanch B. אמור 9, vgl. jBm 8^{c}_{46}.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 2—6. [PSm 352 ܐܦܪܝܩܝܐ ܐܦܪܝܩܘܣ.]

אפריקאי s. אפריקי.

*אפריקי *n. gent.* von אפריקא: Afrikaner, *hebr. pl.* אפריקיים in bSabb 32^{a} u. Aboth di R. N. V. I c. 15; *aram. pl.* אפריקאי in Trg II Chr. XXI, 16.

[ܐܦܪܝܩܢܘܣ Africanus BB. 268. PSm. 352: ܐܦܪܝܩܐ *Ἀφρικός* Soph.]

אפריקיא s. אפריקא.

אפרכא *epark²ā*, *pl.* אפרכין (איפרכין) u. אפרכום *epark²oŝ*, *pl.* אפרכסין, *m.*, *ἔπαρχος* Praefect. j Schebuoth $32^{d}_{33, 34}$ dreim. איפרכו „sein Eparch“ u. איפרכין, bSch. 6^{b} אפרכום u. אפרכו. bSabb 15^{d}, jJoma 45^{b}_{32}, jNedar 38^{d}_{32}, vgl. קסטרא. jSota 17^{c}_{27}. bPesach 103^{a}. Gen r c. 8, 9, Kohel r zu I, 9, Cant r zu VI, 12 *etc.* vgl. קרוכין, Lev r c. 16, 1, Kohel r zu VI, 10. Jelamdenu בחוקותי (bei Ar.) אפרכין לא', Gen r c. 44, 17 ק"כ אפרכין, Lev r c. 13, 5. Dt r c. 2, 34, Pesikta 139^{b}, s. דוכום. Gen r c. 78, 14 אפרכייא (*aram. pl.*?, ed. Wilna אפרכי). Num r c. 15, 17, Tanch בהעלותך 11. Pesikta 41^{a} אפרכים. Num r c. 4, 8. Gen r c. 11, 4. Sifre Dt § 27. Midr *ψ* III, 3 אפרכסין; ib. LIV, 2 איפרכום. bTaan 18^{b} מאפרכי יוונים. Tanch חקת 6; T.B. 27 אפרכיה. Pesikta 196^{a}; Abba Gorj VI, 14 איפרכין, Pan acher crmp. איפייטין. — Aram. in Cant r zu VII, 4 איפרכא. Kohel r zu V, 14,

Ruth r c. 3, 2 איפרכיא (l. איפרכא), ebenso Jalk Koh § 979. Trg j I Num. XI, 26 איפרכין, Trg ψ LXXII, 9 איפרכיא Eparchen, Trg I Esth. I, 3. — Wegen Midr ψ XVII, 5 s. הפרכוס u. באיין.

[ܗܦܪܟܘܣ ܗܦܪܟܐ PSm 1044. ܗܦܘܪܟܐ 998.]

?אפרכורים in jGitt $46^{a}_{37, 39}$ *n. pr.* einer Stadt in Palaestina.

אפרכי s. אפרכום u. אפרכיא.

אפרכיא u. איפרכיא *eparkʼijā*, *f.*, *pl.* אפרכיות, ἐπαρχία Praefectur, Provinz. A) Hebr. jBerach 13^{b}_{20}, jAz 42^{c}_{59}. Gen r c. 39, 9 מארצך זו אפ׳ שלך (ed. Wilna מארפכי), ib. c. 55, 7; Ruth r zu II, 11, Pesikta 123^{b}, Jalk Ruth § 601. Jelamdenu במדבר (bei Ar.) באי׳ זו אפ׳ (s. jedoch איפטיא). Ruth r Anf. מדינה א׳, ebenso Esth r Anf. Ib. אפרכיות. Gen r c. 89, 6 שבע אפרכיות. Sifre Num § 131 ואפ׳. Midr ψ LXXV, 3 אפרכייא. bTaan 19^{b} באפרכי[א]. Abba Gorj I, 2 u. ö. B) Aram. Trg Thr. I, 1 אי׳ (in einigen Agg. אפריכיא), j II Dt. III, 11 s. ארכי. Vgl. אפרכי ימא in Meg Antioch ed. Gaster Vers 42, 63, 66.

Syr. ܐܦܪܟܝܐ, ܐܦܐܪܟܝܐ. [ܐܦܪܟܝܣ · ܗܦܘܪܟܝܐ ܗܦܪܟܝܐ] PSm 352. 998. 1044. Brockelm. 24. ZDMG. LI, 294: أبرشية Kirchenbezirk.]

*אפרכיותא *f.*, Neubild. von אפרכיא: Provinz. Trg j I Gen. X, 2, j II Gen X, 2. 3. 4 ושום אפרכיותהון, j I V. 6 u. 7 אפרכיותהום.

[ܗܦܪܟܘܬܐ ἐπαρχότης PSm. 1044.]

*אפרכלי, אפרכל s. פרכיל.

אפרכס *apark²os*, daraus Neubild. אפרכסת, *f.*, πρόχοος Trichter. MKelim XIV, 8 והא׳ (Ar. hier u. sonst ארפכס), ib. XXX, 4. Gen r c. 4, 4 zweim. אפרכס. bChull 89^{a} עשה אזנך כאפרכסת (Ar. ארפכסת), Num r c. 14, 4, Aboth di R. N. V. I c. 18; jKidd 61^{d}_{45} כאפרכס, Pesikta r c. 10 p. 38^{b} כאפרכסת, vgl. Barajtha von den 32 Regeln, Anf.

[Dasselbe wird ܦܪܘܟܘܣ، ܦܪܘܟܘ BB 1627 meinen.]

אפרכסת s. אפרכס.

אפרסמא *aram. f.* = אפרסמון u. בלסמון (s. d. Wr.) Trg j Ex. XXXV, 28. bKerith 5^{b}. bBerach 43^{a}. bSabb 25^{a} (Ar. אפרסמון). bAz 28^{b} (Ms M., Agg. אספסתא). — In bRh 23^{a} (bBb 80^{b} u. Jalk Jes § 314) א׳ Balsambaum.

[אפורסמא und ܐܦܘܪܣܡܐ stammt durchaus nicht vom griechischen βάλσαμον. בשם ܒܣܡܐ ist zu aram. אפורסמא (aprsam, armen. Lag. gA. 17. ZDMG. XXXIX, 254) im Orient,

woher ja der Balsam stammt, geworden; daraus ist erst das gr. *βάλσαμον* entlehnt. אפרסמון aber ist eine hybride Form, aus dem zurückgewanderten *βάλσαμον* und אפורסמא entstanden.] § 380, 2.

אפרסמון *aφarsêmon* u. אפלסמון *aφalsĕmon, m.*, *βάλσαμον* Balsam. Cant r zu I, 3 שמן אפר׳. Aboth di R. N. V. I c. 19 ואפר׳. jAz 42^c_{24}. Gen r c. 62, 2; Pesikta 200^b, Tanch בראשית 1; bTaan 25^a משחא דאפר׳ (Ms. M., in Agg. fehlt der Satz); bBerach 43^a. Gen r c. 30, 9 לצלוחית של אפר, Tanch נח 5. Lev r c. 16, 1 אפרסמון, Thr r zu IV, 15 אפלסמון. bJoma 39^a. bErub 80^a, bBeza 25^b, bSabb 26^a מלקטי אפר׳. Ib. 140^a (Ms. M.) ואפר׳, bAz 30^a. jSota 22^c_{39} משחו באפר׳, jSchekal 49^c_{75} באפירסמון. bSabb 62^b מור ואפר׳, Jalk Jes § 264; Pesikta 132^b. bSanh 109^a אפרסמון, in jMaas sch 55^d_{71} אפובלסמון (s. d. W.); Aboth di R. N. V. I c. 18 אפר׳ יש עמך. In bBerach 43^a א׳ של בית קיסר, א׳ של בית רבי = Balsambaum.

אפרסקים, אפרסקין s. פרסק.

אפרפום s. הפרכום.

אפרקיא s. אפריקא.

אפרקסות s. אפקרסות.

אפתנטין *aφthantin*, *Adj.*, *αὐθέντης* mächtig, ursprünglich. Jelamdenu zu Num. XI, 16 (bei Ar. s. v. אוותנטין s. ;א׳ של ישראל (אמתנטין. [Hal. ged. 632_9 Hild. אוותינטיות. — Hier: *ursprünglich*. Nicht *ἑβδομήκοντα*, das noch Dalman aus Kohen de Lara aufnimmt.]

אפתסים *apthêsîs, f.*, *ἐπίθεσις* Angriff, Hinterlist. Cant r zu I, 9 א׳ נעשית לכם בים; Dt r c. 1, 17 אפיתסים in einem Ms. von München, Agg. בערמה.

J. Perles in Mschr. 1872, 252. [Es ist mit Oth Emeth z. St. nach Ex. r. 23, 14 רמה בים = ראה מה בים = רומו של עולם אני רואה בים zu erklären: statt רומו steht das griechische *ὕψιστος* als Deutung von רמה. Statt נעשית ist nach Ex. r. נראה zu lesen. Nur diese Erklärung passt zur midraschischen Deutung.]

אפתק s. הפתק u. אפותיקי I.

אפתרין s. אפתרון.

אפתרין in Trg j I Num. XIII, 20 [21] nach Aruch, lies אפתרון *φθαρτόν* verderbt, abgemagert; Agg. פתרנין. [פתרן und פתרנות sind trotz ܦܘܬܪܐ *φθορά* (?) BB 269 mit Fl zu L. TW. II, 547 für gut semitisch zu halten.]

אצבתי s. אספתי.

אצטבא *iztĕβā*, auch אסטבא *îstĕβa* (אסטווא, אסטוה) u. אסטיב *îstēβ*, *f. pl.* אצטבאות (אסטבאות, אסטוואות) selten אצטווין, *aram.* אצטבי, *στοά* 1) Säulengang. Num r c. 12, 4 אסטווה, Cant r zu I, 11 אצטווין, vgl. bBb 14^b. jSukka 55^a_{73} דיפלי איסטבה של אלכסנדריאה (s. אלכסנדריא).

jSota 22$^{c}_{60}$ תנם לאיסטווה. bTaan 14^{b} איצטבא. jErub 18$^{b}_{70}$ איסטבה. Ex r c. 31, 11 בימסאות ומרחצאות ואיצטבאות, in Tanch משפטים 14 אסטווניות (s. אצטוונית). jBb 14$^{b}_{31}$ לאסטיב. Uebertrag. bJoma 49^{a} מעשה איצטבא d. i. in Zwischensätzen. 2) Säulenhalle. MPesach I, 5 על גג האיצטבא (Ar. האסטוה), TPesach I, 4 האצטבא Var. האיסטבה. MSchekal VIII, 4. jSabb 2$^{d}_{52}$ ואיסטווה, in TS. I, 4 איסטוונית. Tanch חיי שרה 3 התקין האיצטבא. 3) Vorbau, Altan, Balkon. bErub 77^{b} איצטבא על גבי איצ׳. bBeza 32^{b} איצ׳. 4) Der Vorbau als Verkaufshalle. jBb 13$^{b}_{45}$ מן איסטיב לאיסטיב. 5) Eine an die Säulen sich anlehnende steinerne Bank, besonders im Badhause. Tanch מצורע 9 האיצטבא, T. B. 18 איסטווא. bNidda 59^{b} אצטבה שבמרחץ (Ar. אסטוה). bSabb 7^{a} אצטבא שלפני עמודים (Ar. אסטוה). bMk 10^{b} אצטבא (Ar. אסטווא), opp. אקרפיטא (s. d. W.). TBk VI, 28 אצטבא, Var. אצטווה, Ms. Erfurt crmp. איצטיוראן. bKidd 70^{a} איצטבא = ספסל (s. d. W.). bZebach 35^{b} אזלי אאיצטבא (Ar. דמסגו אאיצטבי), bPesach 65^{b} אאיצטבי (Ar. אאסטבא), jP. 32$^{c}_{72}$ מסטווית, s. מסטובא. [ܐܣܛܘܐ PSm. 295 BB 220, auch jer. syr.]

אצטבין u. אצטבינ s. אסטכריון.

אסטבלא* אצטבלא* *iztaβlā* u. *îstaβlā*, *m. pl.* אצטבלאות u. אסטבלאות, *στάβλος* [*στάβλον* Soph.] = *stabulum* Stall. Tanch B. בראשית 31 zweim. האיצטבלאות. Sifre Num § 42 טסבלאות, lies nach Num r c. 11, 7 אסטבלאות. b Sanh 21^{b} u. bErub 24^{a} mehrerem. אצטבלאות. Trg II Chr. XXXII, 28 aram *pl.* אסטוולין, ib. ואצטבליה. In Esth r zu I, 12 קומוס אסטבלאטי (l. אסטאבלון) [vgl. aber PSm 294 ܐܣܛܒܠܐ] = *κόμης σταβλῶν* Stallmeister. TBb III, 1 איצטולין (Var. איצטבלין) ist *στάβλιον* = *στάβλος*.

Syr. ܐܣܛܒܠܐ [ܐܣܛܒܠܐ] BB. 219, PSm 294. 2597 auch ܐܣܛܒܠ] arab. اصطبل Fraenkel S. 124. [ZDMG. LI, 312.]

אצטבלין s. אצטבלא.

אסטוונית) אסטבנית ,אצטבנית, אסטונית) *f.*, Neubild. aus אצטבא, *pl.* אצטווניות, Säulengang, Säulenhalle. MOhol XVIII, 9 האיצטווניות (Bartenora אצטבא), TO. XVIII, 11 אסטוונות (l. אסטוונית) *sing.* MTohor VI, 10 האסטונית, TSabb I, 4, bS. 6^{a} u. 6^{b}, in jS. 2$^{d}_{52}$ איסטווה. bPesach 13^{b}.

אצטבתא s. מסטובא.

אצטגנינות s. אצטגנינום.

אסטגנינות ,אצטגנינות, *f.*, Neubild. aus אצטגנינין: Zauberei,

Astrologie. bSabb 156ª נסתכלתי באצ׳ שלי (Ar. במזל), Var. אסטגנינות; bNedar 32ª; bBb 16ᵇ, bJoma 28ᵇ ראצ׳ גדולה, TKidd V, 17 אסטגנינים, Var. אצ׳, lies ת׳ am Ende. [בעלי אצט RGA. Geon. S. 207₂ Harkavy. חכמת האצטגנינות Toldoth Alexander 1. 2. 4 (Kobec al Jad II)] bSanh 49ª אסט׳ של דוד (Ar., Agg. אצטגנינין, s. d. W.).

אצטגנינין u. אסטגנינין, *m. pl.*, transp. von Θελγῖνες = Τελχῖνες (richtiger wäre אצטגנינין), Kobolde, Zauberer, im Jüdischen Sterndeuter. A) Hebr. bSota 12ᵇ. 36ᵇ אמרו אצ׳ לפרעה (Ar. אס׳). bBerach 4ª אצטגניני פרעה (Ar. אס׳), Ex r c. 1, 24, Jalk Ex § 186, ψ § 876. B) Aram. Trg j Ex VIII, 3 אסטגנינין (l. אסטגנינין) für החרטמים. Ib. V. 14 אסטגניניא. Ib. V. 15 אסטגניני פרעה. Ib. IX, 11. Ib. VII, 22. Trg Hiob V, 13 אסטגנינוהי.

Vorschlagsilbe אס (s. d. W.) u. Metathese. — Sehr beachtenswerth ὀστᾶναι (Bochart, Hieroz. I, 126; s. Suidas s. v. Ὀστᾶναι) = Zauberer, Sterndeuter. Ὠστάνης Lehrer des Demokritos in Memphis, bei Parthey, Aegypt. Personennamen S. 68. G-Laut nach § 278. [L. s. v. στεγανός, L. Löw, Ges. Schriften II, 120 στεγανὴ scil. γραφή, geheime Schrift. Ich will mich für diese Erkl. nicht einsetzen, aber *Τελχῖνες passt weder sachlich noch lautlich.* Das Wort widersteht vorläufig allen Erklärungsversuchen. Vgl. noch στεγανογραφία, das Schreiben mit Geheimschrift, στεγανογράφος, mit verstеckter, jedem Fremden unlesbarer Schrift schreibend (Pape).] Mit einem Appellativum ist nicht gedient, darum auch ἀστρολογία (Bacher, Ag. der Tann. I, 199 Anm. 5) zu verwerfen.

אצטדיא *iztadjā* u. אסטדיא *iŝtadjā*, *f.*, aus στάδιον Stadium, Ringplatz. MAz I, 7. Sonst אצטדין (s. d. W.).

אצטדין *iztadin*, אסטדין *iŝtadin*, *m. pl.* אצטדינין, auch אצטדיון, *pl.* אצטדיונין, selten אסטדיות, στάδιον Stadium, Ringplatz. jAz 40ª₃₉ היושב באצ׳, bAz 18ᵇ ההולך לאצטדינין, in TAz II, 6 crmp. לאצטרטיונין (Var. לצטרדיונין, לצטריונין, lies לאצטדיונין). Ib. II, 5 העולה לסרטאיות (Var. לתרטיאות, lies לסטאדיות), ib. II, 7 באיסטרטון (alte Agg. באסטרין) l. באיסטדיון. Ib. לאיצטריונין. Sifra אחרי Perek 13 p. 86ª והאסטריות l. והאסטדיות, Jalk Lev § 590 והאיצטבאות l. והאיצטדאות. MBk IV, 4 שור האצטדין (Ar. האסט׳). Tanch פקודי 3 בסטריות lies באסטריות. jErub 22ᵇ₆₆ האצטדין. Uebertrag. bBb 103ᵇ באיצטדינין gerade wie eine Rennbahn, opp. דרך עקלתון.

[BB. 227 ܐܣܛܕܝܐ plur. „die sich Haar und Bart scheeren, sich mit Schweinefett salben und dann mit einander ringen". — 219: ܐܣܛܕܝܐ,

Rennbahn, 226 ܐܣܛܕܝܢ, verschrieben 108 ܐܠܣܛܕܝܘܢ. ܐܣܛܕܝܐ PSm 294; auch jer. syr. und ܣܛܕܝܘܢ 2596. pl. ܣܛܕܝܘܬܐ 2597.]

אצטוה, אצטווה s. אצטבא.

אצטטיבה s. אסטאטיבה.

אצטיוראן s. אצטבא.

אצטברין s. אסטכריון.

אצטלא *iẓtĕlā*, אסטלא *îstĕlā*, auch אצטלי, *f.*, *στολή* Kleid, Talar. A) Hebr. *pl.* אצטלאות u. אצטלין. bSabb 128ᵃ איצטלא. bBm 17ᵃ אצ׳. bMk 28ᵇ. MGitt VII, 5 אצטליתי; bGitt 74ᵃ אצטלתי (Ar. אסטלתי). Ib. אצטליתו. jBerach $6^d{}_{58}$ אצטלין. jSchek $47^c{}_{50}$ איצטלי של זהב. Abba Gorj I, 2 אצטלאות של לבן. Ag Esth I, 3. B) Aram. *pl.* איצטילין, איצטלוון, st. cstr. איצטולי. Trg j Gen IX, 23 אסטלא, Trg I Esth VII, 6; Trg j Dt X, 18 ואסטולא; j Gen XLV, 22 חמש אסטולי דלבושין, Onk. ed. Amst. איצטלון (Var. mit ס׳ bei Berliner, Mas. zu Trg. O. p. 63); j Dt. XXIV, 13 באיסטליתיה. bMk 24ᵃ. jSanh $29^b{}_{26}$ אסטלוון ולבושין, Kohel r zu XI, 1 אצטלוון, Abba Gorj III, 12. bSanh 44ᵃ אצטלא דמילתא (Ar. אס׳), bBk 28ᵇ, ib. 24ᵃ אצטלי. Trg Cant. V, 10. Trg Josua VII, 21 (ed. Lag. אוצטלא), ib. V. 24. Trg j Gen. XLV, 22 אצטלוון; Dt. XXXIV, 6 אוציטילין; ib. XXII, 12 איצטולי; ib. V. 3 לאצטליתיה. Trg ψ CII, 27 אצטלי (*sing.*). Trg j II Gen. III, 7 איצטלוון, Onk Gen. XXV, 2, Trg II Reg. V, 5. Trg Jud. XIV, 9 אצטלויא.

[Mand. עצטלא Nöld. XXX, jer. syr. ܐܣܛܠܘܬܐ, BB. 227 ܐܣܛܠܡܣ, ܐܣܛܠܐ 222, PSm 299. ܐܙܛܠܐ 354.]

אצטלות s. אונטלית u. אצטלית.

אצטלי s. אצטלא.

אצטלית, אסטלית, (*m.* u.) *f.*, Neubild. aus אצטלא: Kleid, Talar. MJoma VII, 1 באצטלית לבן (Jerusch. u. Ar. אס׳). Pesikta 145ᵇ באצ׳ לבנה. bSabb 128ᵃ לאותה אצ׳ (Ms. Oxf., Agg. u. Ar. Var. אצטלא). j Gitt $49^a{}_{14}$ כאיצטלות l. כאיצטלית.

אצטמא I. *iẓtmā*, אסטמא *îstmā*, *f.*, *στέμμα* Kopfbinde, Kranz. TSabb IV, 6 באיסטמא (Var. באסטמא, באצט׳), bS. 57ᵇ; ib. 57ᵃ, jS. $7^d{}_{61}$, TKilaim V, 26.

Syr. [ܣܛܡܡܐ transscribirt BB 1330. L. Löw, gS III, 416].

אצטמא II. *iẓtāmā*, אסטמא *îstāmā*, *f.*, *στόμωμα* das Härten, Stählen des Eisens. bBerach 62ᵇ כאסט׳ לפרזלא [اسطام ZDMG. L, 628. Gaon Hark p. 214 Nr. 407 hat für Ber. a. O: סיטמא דברזלא: יש בדיל (ברזל?) חד ונקרא כן שאבורקאן שמניחין אותו על פי מעצדות ימעדרין כדי שיהו חדים והוא

סטאמא (daraus Ar. sv.). — Ebenso BB. 222 ܐܣܛܘܡܐ ܕܙܢܐ ܦܩܡܐ ܘܡܣܪ ܐܢܐ ܕܗܘܐ ܡܫܒܘܪܩ الشابرقان. Entstellt ܣܛܪܘܡܘܛܐ BB 1334 n. 1.] (Ar. Var. כאצט u. כצטמא), richtiger Ms. M. אסטימא l. אסטומא.

Syr. ܐܣܛܘܡܐ PSm. 300, jedoch mit 'צ p. 354 [zu streichen; das ist ja das mand. Wort, das PSm. aus „Cod. Nazar.“ anführt]; mand. עצטומיא Nöldeke, Mand. Gramm. S. 45; arab. bei Fraenkel S. 240; lat. *stomoma* Saalf. 1060. [ܣܛܘܡܐ PSm 2601. 2606.]

אצטרא, אצטראות s. אסתירא II.

אצטרבאמוטא s. אסטרופומטא.

אצטרדיוט s. אסטרטיוט.

אצטרוביל *iztrōβil*, אסטרוביל *iŝtrōβil*, *m.*, *pl.* אצטרובלין, *στρόβιλος* 1) der Kreisel des Mühlsteines. A) Hebr. MBb VI, 3 האיסטרוביל (Ar., Agg. 'האיצ), opp. הקלת. MZabim IV, 2. TBb I, 3, bBb 20ᵇ, jBb 13ᵇ₃₂. Gen r c. 28, 3 אסטרובולין של רחים, Lev r c. 31, 10, Cant r zu IV, 1 אצטריבולין. B) Aram. bKethub 69ᵃ אצטרובלא דרחיא (Ar. אסטרובילי). 2) Zirbelnuss, immer in Pl. MAz I, 5 איצטרובולין. Beide Tanch תשא 2 mehrerem. איסטרובילין, Pesikta r c. 9 p. 13ᵇ Prag [37ᵃ Frdm.] אוסטרובלין, Midr ψ II, 16, Cant r zu VII, 3. jDemai 22ᵇ₆₉ האפסטקין והאצטרובלין, jMaas 48ᵈ₆₆.

[ܣܛܪܘܒܝܠܘܣ, ܐܣܛܪܘܒܝܠܐ BB 1333. 223. 227 ܐܣܛܪܘܒܝܠܘܣ ZDMG. XXXIX, 279, 293. PSm. 302. 2606. *Palmyr.!* ZDMG. XLII, 414: אסטרובילייא. Pflanzenn. 60. PSm 302. 2606.] Armen. *storoveni* ZDMG. XLVII, 6 = No. 2. S. Einl. XXXI.

אצטרובלי *iztroβlaj*, auch איסטרובילוס *etc.*, *n. pr.* eines Mannes: Στρόβιλος. Aboth di R. N. c. 16 'א, bMk 18ᵇ אצטרובולי, bMeila 17ᵃ crmp. איסטרא, jKethub 35ᵇ₃₇ איסטריבוליא (l. איסטריבולאי), jKilaim 32ᶜ₄₃ איסטרובילוס, Thr z. § 43 האיצטרובלי, ib. auch ראובן בן [ר' ראובן בן איצטרובלי -בולי Aboth di R. Natan, Schechter p. XXXVI ראובן בן איצטרוביל (so l.) Bhamidr. VI, 28. 35. 128. 129; auch -בלי Hal. ged. Hildesheimer Progr. 17. -בולי Scharrira, Neubauer, Chron. I, 6. -בלי u. LA. -בולין S. Hakabbala, Neubauer Chron. I, 56. Seder ha- Doroth s.v.]

Graetz IV, 208. Falsch L. I, 121ᵇ u. Bacher, Ag. der Tann. II, 383 Ἀριστόβουλος.

*אצטרולוג *iztrolog²* u. אצטרולוגוס *iztrolog²oŝ*, auch *אסטרולוג u. אסטרולוגוס, *pl.* אצטרולוגין, ἀστρολόγος Astrolog, Sterndeuter. Hebr. u. Aram. אסטרולוגוס, wofür auch אסטרולוגים (Cant z zu I, 1) z. B. Gen r c. 1, 4, ib. 87, 4

(ib. auch איסטרולוגין), ib. 44, 12, jSabb 8^d_4, Dt r c. 4, 5, ib. 8, 6 (ib. auch איסטרולוגין), Kohel r zu I, 15, Pirke di R. E. c. 50, Panim acher p. 46 ed. Buber; אסטרולוגין z. B. Ex r c. 1, 18 (Jalk Ex § 164 crmp. איסטרוגולין, Kohel r zu VII, 9 אסטרולגין); אצטרילוגין z. B. Pesikta 13ª, ib. 34ª, Tanch B. חקת 11, Trg I Chr. XII, 32; אצטרולוגוס in jAz 41^a_{10}. Corruptelen Jalk Dt § 831 איסטרוגלוס, Pirke di R. E. c. 41 אסרגלוס, Ag Esth III, 12 אסטרוגילוס *etc.*; Cant r zu VII, 9 *pl.* אסטרולוגוסי, während אסטרולוגין einen Sing. *אסטרולוג voraussetzt.

[Syr. transscrib. [Syriac] BB. 224 PSm 302].

אצטרולוגיא *iẓtrolog²ijā* und אסטרולוגיא *iŝtrolog²ija*, *f.*, ἀστρολογία Astrologie, Sterndeuterei. Hebr. u. aram. jAz 41^a_{10} והוה איצטרולוגוס והוה חמי באיסט׳. Pesikta r c. 14 p. 23ᶜ Prag crmp. באיסטרוגילא. Dt r c. 8, 6 מביט באיסטרולוגים (l. באיסטרולוגיא), ähnliche Corruptele auch in Gen r c. 85, 2 u. Lev r c. 36, 4 באצטרולוגון, ed. Wilna באצטרוגלים. jSabb 8^d_{10} דאיסט׳, „dessen Astrologie lügnerisch ist.“ Jelamdenu zu Num. XXIII, 9 (bei Ar. = Jalk Num § 776) וראה באסטרולוגיאה.

[Syr. transscribirt [Syriac] BB. 224. PSm 302].

אצטרידא s. אסטרידא.

אצטריון, אצטרין s. אצטרין.

אצטרמיטה s. אסטרופומטא.

אצרות, in der Verbind. א רוח in jSabb 12^b_6, ist volksetymologische Umsetzung von χαλαστραῖον (sc. νίτρον od. ῥύμμα) erdiges Kali; richtiger wäre etwa חוראצרות.

§ 236 Note 67. [Das ist ganz gewiss unrichtig. Wenn man auf ein απ. λεγ. des Jeruschalmi bei seinem Texteszustande überhaupt etwas bauen will, so ist immer noch L.'s στρούθιον, [Syriac] PSm 303, — dem ich aber auch heute nicht beistimme — näherliegend. Es ist ein Pflanzenstoff gemeint, χαλαστραῖον also schon darum unrichtig. So nahe wie dieses, liegt ja [Syriac] auch! Pflanzennamen S. 305. Sagen wir: non liquet!]

אקוביטון *akuβitōn*, *m.*, ἀκκούβιτον = *accubitum* ein Sopha, welches man beim Mahle benutzte. Lev r c. 7, 4 א׳, Jalk Lev § 479 crmp. קנבטין, Jalk Num § 777 איקובטון, Pesikta 61ª הקוביטין, Pesikta r c. 16 p. 83ᵇ הקובטין, Jalk ψ § 791 הננטין.

[[Syriac] BB 272, [Syriac] 274. PSm 357].

אקובנאה s. אקונבא.

אקומונים s. איקונומוס.

אקון I *q̄k¹ōn*, *m.*, ὄγκινος Fischerkorb. MKelim XII, 2, ib. XXXIII, 5; vgl. עקון.

Fraenkel S. 229, vgl. K. I, 257a ὄγκος. [BB. 85. 86 transsscribirt ܐܘܩܢܘܡܣ, besonders 86.]

אקון II s. אקנתא.

אקונא s. איקונין.

*אקונבא ak¹unβā, f., pl. אקונבאות, κόμβος = κύμβος Schleife oder Knoten auf Himmelbetten und Schränken. TKelim bm II, 8 אקונבאות שבמגדלים ושבקינופות (Var. אקיבנאות), bBb 73a אקובנא(ה) Ar., Agg. אקופיא).

Fraenkel S. 237 Anm. 1; auch אקופיא ist richtig: κύμβη. [Vgl. ܩܘܢܒܐ? Segel PSm 3543?]

אקונין s. איקונין.

אקונם in bAz 39a u. Chull 66b richtiger nach TCh. III, 27 קוליים (s. קולים).

אקופי ak¹uφi, f., κύμβη Schleife, Knoten. bSabb 75b. bBb 73a אקופיא. Vgl. אקונבא. [Dagegen: Fraenkel 237 A. 1.]

אקופיא s. אקופי.

אקורפיטא s. אקרפטא.

אקורקרתא s. אקרוקתא.

*אקטור ak¹tōr, m., pl. hebr. u. aram. אקטורין (אוקטורין), ἀκτωρός Küstenwächter. Mech zu XIV, 5, ib. XIV, 10 איק, ib. XIV, 2, ib. XIV, 9 האקטורים, Jalk Ex § 230; Trg j Ex. XIV, 5 אוקטריא (wahrsch. אקטוריא).

Ἀκτωρός von ἀκτή, ὤρα bei Hesych I, 110 Schmidt; Soph. p. 111. *Ἐχέτωρ bei Kumanudes p. 138 offenbar = ἀκτωρός; vgl. Ἑλλησποντοφύλακες bei Hermann III², 365, N. 16. — S. Krauss in Philologiai Közlöny XX, 427—429. — Buxt. octuriones, L. Trg. Wb. I, 58b u. Nh. Wb. I, 155a actores, K. I, 254b actuarius, Fürst 74a (nach Perles) agitator.

אקטיספון ak¹tiŝφōn, n. pr. einer Stadt am Tigris: Κτησιφών. bGitt 6a, bErub 57b (Agg. אקיסטפון), s. קטיספון.

אקי ek¹i, Verb in gr. Conjugation: εἶκε mach' Platz! Jelamdenu zu Dt. XI, 22 (bei Ar.) אקי, in Tanch עקב 4 הסתלקו לצדדין; vgl. Midr ψ XVII, 8 u. Dt r c. 4, 4 u. קינוניא איקוניה.

אקיום s. אקנום.

אקיינום s. אוקיינוס.

אקילום in Gen r c. 1, 12, ed. Wilna עקילום, s. עקילם.

אקיסטפון s. אקטיספון.

אקיקא s. אקקיא.

אקלד s. אקלידא.

אקליבוסתא s. קליבוסת.

אקלידא ak¹līdā, m., pl. aram. אקלידי, אקלידיא, κλείς acc. κλεῖδα Schlüssel. bSabb 89b ככא דא (Var. כבא), bMenach 57a. bAz 70b. bGitt 56a אקלידי, bSanh 110a, bPesach 119a (Var. קלידא, מפתחא). Denom. אקלד s. קלד.

Syr. ܩܠܝܕܐ arab. اقليد Fraenkel S. 15. [ܐܩܠܝܕܐ 'PSm 360.]

אקליטא in Jelamdenu ואתחנן (bei Ar., auch איקליטא) viell.

ἡ ἔκκλητος Volksversammlung.

אקלנדרם s. קלנדא.

אקלפרין *m. pl., aquiliferi* Adlerträger, Träger der röm. Standarte. Midr ψ XLV, 5.

אקמי *ak¹mī, f.*, ἀκμή Blüthe, Stärke. Ag Beresch c. 5, 5 ויעמד על א׳ שלו. Viell. gehört hierher בקמתן bRh 11ª, bJebam 89ᵇ, bBm 107ª בקמתה (R. Hai קמה).

Resp. Gaon. ed. Lyck No. 28, vgl. Geiger, Jüd. Zeitschr. III, 279, Lattes, Saggio p. 60, N. Brüll, Jahrb. V, 130, Fürst 74ª. [ܐܩܡܐ WBB. s v., Lag. Mitth. III, 59.]

אקנוס *ikānoŝ, Adj.*, ἱκανός mächtig, würdig. Gen r c. 46, 3 als Uebers. Aquila's für שדי (Gen. XVII, 1. XXXV, 11) אכסיום ואנקום (Agg, l. ואקנום) ἄξιος u. ἱκανός (beide Ausdrücke offenbar in derselben Bedeutung); Aruch liest אקיום ואקנום, Agg. auch אקיום, lies אקסיום nach Cod. Paris. Midr ψ IV, 9 אונקים (ältere Agg. מזומן, Sam. Gama איקטנום, offenbar איקאנום) lies איקנום. Tanch B. מקץ 9 אוקנום, Jalk Hiob § 919 איקנום, in Koh r zu I, 8 עשיר; vgl. Tanch B. ויקהל 2.

Ἱκανός LXX u. NT. Grimm.³ Vgl. Lattes Saggio p. 61. Fürst in ZDMG. XVII, 361 u. Glossar 74ª. S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 152, wonach die zwei Ausdrücke sich auf die zwei Editionen des Akylas beziehen. [ܐܩܢܩܘܣ PSm 186.]

אקנקיתא s. אנקקניתא.

אקנתא in bGitt 30ª u. bTaan 19ª nebst dem Verb. אקן (in der Form אקון ib.) viell. Neubild. aus ἀκμή: Die Blüthe, das Aufschiessen einer Pflanze.

[*Das ist jedenfalls falsch*, da es weder sachlich noch lautlich entspricht. R. Chan. hat 2 Erklärungen, beide auch bei Ar. citirt. Die erste, namens der Geonim, erklärt, das Wort sei aramäisch und bedeute חזקה, was zwar sonst nicht belegbar ist, aber den Geonim, die über ihre Muttersprache berichten, ohne Weiteres geglaubt werden muss; — die andere Erklärung lautet: חזרו לירוקתן. Danach gehört das Wort zu ܩܢܐ (ܩܢܝ. Die beiden Wurzeln sind nach Nöld. vielleicht zu trennen. Pflanzennamen 347 u. Nöld. das. Nöld. syr. Gr. § 117. § 172ᶜ) Peal ܩܢܐܘ (ܩܢܝ) dunkelfarbig werden: Pael, part pass. ܡܩܢܐ, BA BB اخضر اصفر = ירוק!! Aphel: ܐܩܢܝ, Ettafal ܐܬܬܩܢܐ. Auch ܩܢܐܘܬܐ = ܡܩܢܝܘܬܐ color viridis الخضرة = unser אקנתא. (PSm. 3657. Vgl. Chanaan erubescens. Onomasticon 41_{14} Lag.] Richtig.

אקסיגרון s. אכסיגרון.

אקסיום s. אקנום.

אקסיטורין s. אנסיטריון.

אקסילאליאוון in Trg ψ XLV, 9 u. Trg Cant. IV, 14 nach Ar., Agg. אקסיל אלואון, ist ξυ-

λαλόη Aloeholz. [Agallocheholz, Lignum aloës]

אקקיא ak¹akijā, f., ἀκακία lat. *acacia* Akazie. bGitt 69b א׳ (Ar., Agg. אקיקא).

[ܐܩܩܝܐ BB. 271.]

אקרא ak¹rā f., ἄκρα Burg, Castell. bBb 127a (und bSanh 38b nach Agg., Aruch hat א׳ דאגמא (אגמא דיוקרא, ib. א׳ דהגרוניא; bMeg 6a u. bKethub 111b א׳ דתולבנקי, bKidd 71b א׳ דתולבקני; ib. 72a, bBm 73b, bMk 10b, bMakk 10a, bJoma 11a, bMk 22a, bBm 86a. Vgl. חקרא u. עקרא.

[Nöld. Mand. 71. ܐܩܪܐ Ortsname PSm 363. *Akra*: Hoffmann, Auszüge aus syr. Akten, Anm. 763 bei Brockelm.]

אקרופיטא s. אקרפטא.

אקרוקתא in bBb 73b u. bNedar 41a (En Jakob, Jalk ψ § 877, Ar.; Agg. קרוקיתא) viell. κροκόττας lat. *crocotta*, ein grosses vierfüssiges Thier (im Alexander-Roman, und darum hier passend).

[Soph. 692: a wild beast *of India*! Das ist ja bei der talm. Erzählung gänzlich ausgeschlossen! Da hat *wieder die traditionelle Erklärung*, von der man ohne zwingenden Grund nicht abweichen soll, recht, wenn sie sagt: Frosch, wie ܐܩܘܪܕܥܐ = الضفدع BB. 1456 PSm. 2974 beweist. *Nur Frosch passt in den Zusammenhang*.]

אקרפטא akraptā, m., κράβατος Polster, s. die Stellen u. LAA. unter קרפיטא.

ארא I. s. אירא.

*ארא II. arā, f., ἀρά Verwünschung, Verderben. Cant r zu II, 16 בתר אריהון die heidnischen Völker werden einst ihr Verderben erhalten (בתר הרי wie הרי בתר gedeutet). Vgl. סולא.

[Unannehmbare Combination L.'s. ܐܪܐ transscrib. BB. 279 ܐܪܐ.]

ארא III. arā, f., *area* Vogelherd. bSanh 25a.

[Trotz des Gleichklanges zweifle ich an der Richtigkeit von ארא = area, nach Gaon Hark. p. 182 und Ar. s.v. R. Chan. z. St.: Lockvogel.]

ארא IV. arā, m., *uraea* (cibia) = κύβια οὐραῖα, Name eines Fisches. bAz 40a בא׳ ופלמודא (Ar. hat פרא, in D. Sopher. z. St. [wo??] auch קו קוב ארא lies בארא).

Plin. hist. nat. IX, 15, 18. Lewysohn, Zoolog. des Talm. § 319. [Da Gaon Hark. 23 פרא als richtige LA und als Name eines Fisches in Babylonien bezeugt wird, ist Lewysohn's Combination zu verwerfen.]

ארבילא s. ארבל.

ארבים s. ארכיסטים.

ארביקוה in Masech Zizith ed. Kirchheim p. 22 lies נארביקה Νερβικά, Name eines Kleides.

S. Krauss in REJ. XXV, 23.

*ארבל arβal, m., aram. ארבלא u. ארבילא, *cribellum* = *cribrum*

Sieb. bBm 26ᵇ דאיית ארבלא ומארבל. bSanh 39ᵃ בארבילא. bMakk 20ᵇ. bSanh 89ᵇ. — Denom. ארבל sieben. bBm 26ᵇ ומארבל (Ar., Agg. וקאמרבל). bChull 49ᵃ מירבל הוא דרביל (Ar. דרבילא). S. auch ערבלא.

Fleischer, zu L. I, 282ᵇ. Syr. ܓܪܒܠܐ, arab. غربال. — [Zu erwähnen ist syr. ܓܪܒܠ *sieben*; Nöld. bei Fraenkel 91 zweifelt an der Ableitung von cribellum. Vollers ZDMG. L, 616. LI, 312: غربال „vielleicht durch's Aramäische aus *cribellum*."] Armen. bei H. p. 304.

ארגובלא *argoβlā*, *m.*, *aram. pl.* ארגובליא, ἐργολάβος Bauunternehmer. Trg I Reg V, 32, II Reg XII, 13.

Syr. ܐܪܓܘܒܠܐ PSm. 367. [Gilt jetzt mit Recht allgemein für assyr. *bargulu*. Del. Assyr. HWB. 542 *parkullu*, *purkullu* Steinarbeiter, Bildhauer. Nach PSm 366 mand. ܐܪܓܒܠ.] Richtig.

ארגוטדייא, ארגוטרייא s. ארגנטין II.

ארגטים *argatiŝ*, *m.*, ἐργάτης Arbeiter. Jelamdenu קרח Anf. (bei Ar.) א׳, Tanch B. Zusatz קרח 2 אורגטים.

Syr. ܐܪܓܛܐ PSm 369.

ארגיניטון, ארגינטין s. ארגנטין I.

ארגירא s. כריסורגירון.

ארגליא *arg²alijā m pl.*, ἐργαλεῖα Werkzeuge. Ex r c. 40, 1. Jelamdenu zu Num. VIII, 6 (bei Ar.) כלי א׳. Lev r c. 23, 8, Cant r zu IV, 5 (fehlt in Jalk. z. St.), Tanch תשא 28 ארגלייא; jSukka 54^c_{15} ארגלייה.

Ἐργαλεῖον LXX Ex. XXXIX, 42. XXVII, 19; Num. IV, 27. Syr. ܐܪܓܠܝܘܢ PSm. 367. [transscrib.]

ארגנאטרייא, ארגנטורין s. ארגנטין II.

ארגנטורין s. ארגנטין II.

ארגנטין I, auch ארגניטון, richtiger wäre ארגיטים ἀργήτης der Schnelle, Beiname des Blitzes u. eines Cyclops bei den Griechen. Gen r c. 63, 8 ארגיניטון (ed. Wilna, Agg. auch ארגניטון), ib. ארגנטין (Ar., Agg. ארגניטין), Jalk Gen § 110 ארגינטין. jTerum 46^c_2 אנגיטרים l. ארגינטים, dieses crmp. aus ארגיטים.

Steph. Thes. I, 2, 1884, 1885. Armen. *argitesk* von ἀργήτης (pl.) H. 42. — Sachs II, 115 giebt ἀργοναύτης, L. I, 159ᵇ ἀργός = ἀεργός + ναύτης, K. I, 272ᵃ ἀργὸς ναύτης, Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltblatt Jahrg. X No. 40 u. 41 ἀργιάνθρωπος = σάτυρος, Fürst 74ᵇ (schon früher N. Brüll, Jahrb. V, 121) ἀγύρτης, Dalm. γερόντιον. [Ungelöstes Rätsel!]

ארגנטין II, besser ארגנטון *arg²antōn* u. ארגנטורין *arg²antōrin*, *f.*, aram. *pl.* ארגנטאריא *argentum*, resp. ἀργεντάριον = *argentarium* (sc. *vas*) silbernes Geräth. Pesikta 106ᵇ ארגנטין ישנה (Var. in Ar. ארגינטורין), Tanch B. יתרו 12

zweim. ארגינטירין, Jalk Ex § 271 ארגניטין. jPea 21^{b}_{11} אגנטין (l. ארגנטין), ib. Z. 12 zweim. ארגנטורין. Esth r zu I, 3 ארגנאטארייא (l. ארגנטארייא), ib. crmp. ארגוטדייא.

L. Cohn in Rhein. Mus. XLIII, 413 ff. spricht über ἀργεντάριον, s. auch Soph. s.v.; daneben wegen ארגנטין wohl *ἀργέντιον zu statuiren.

ארגניטין s. ארגנטין II.

ארגסטיס *arg²estîs m.*, ἀργέστης Nordwestwind. Lev r c. 9, 6 רוח א׳ (Agg. u. Var. bei Ar. אגריסטים), Cant r zu IV, 16, Esth r zu I, 8; in Num r c. 13, 2 אגריסטים; Abba Gorj I, 8 אגרסטס; Jalk Jes § 316 אגריסטוס.

[ܪܘܚܐ ܕܐܪܓܐ ܡܢ ܡܥܪܒܐ ܓܪܒܝܐ] BB. 283: Galen. XVI, 406. 408, von Duval angeführt = ܐܪܓܣܛܝܣ PSm 367.] Armen. *argestēs* H. 41.

ארגסטרין in Koh r zu XI, 9 ist wahrsch. aus אגרטיסמין corrumpirt: ἀκράτισμα Frühstück; die Parallelstellen haben אגרטון (s. d. W.), in Jalk z. St. fehlt das W.

Sachs I, 86, Fürst 75ª. [Zu vergleichen ist: ܐܩܪܛܝܣܡܘܢ BB. 274 (ܐܩܪܛܡܘܢ 279) PSm 359. 363: Morgenimbiss der Arbeiter.]

ארגרון *arg²rōn, m.*, ἀργύριον Silbergeld. jPea 21^{a}_{12}, vgl. bBb 9ª.

Syr. ܐܪܓܘܪܐ PSm. 368. [ܐܪܓܘܪܐ transscrib. BB 283, ܐܪܓܘܪܝܘܢ das. u. PSm. 370.]

ארדב *ardaß, f.*, aram. ארדבא, ἀρτάβη, Artabe, ein pers. u. aegypt. Maas. bBm 80ᵇ א׳ (Ar., Agg. אדריב). bErub 102ª ארדבא (Ar., Agg. אדריבא).

Ἀρτάβη LXX Jes. V, 10. Lagarde, Symm. I, 210—223, 90 A 6; Einl. p. XXIX. [Im Griechischen Lehnwort. ܐܪܕܒܐ (ܐܪܛܒܐ) PSm 369 auch mand.]

ארדבלים s. אדרבלים.

ארדום s. רודום.

ארדך s. אורדך.

ארדפיי, ארדפני s. הרדופני.

ארדקסם, ארדקסם, viell. crmp. aus ארדקסט Ἀρτάξατα Stadt in Armenien. jErub 20^{c}_{61}. S. ערדסקום.

ארודין in Jalk Gen § 133 viell. Ἡρώδειον *Herodeum* eine Burg in Palaestina, vgl. הורודוס.

ארווא s. אורז.

ארומאה aram., *pl.* ארומאי, ארומי hebr., *pl.* ארומיים, oft für רומאה u. רומי Römer, z. B. bGitt 17ª, jSanh 21^{b}_{32} ארמאי opp. יהודי, s. ארם I.

ארונטס s. ארנקוס.

ארונית, ארוניות s. אירונית.

ארונקי s. ארנדקי.

ארום s. אירום I u. II.

ארורה *arura*, auch ארורי, *n. pr.* einer aegypt. Gottheit: Ἀρούηρις *Aruëris.* jAz 43^{b}_{75} crmp. לאדורי, jBerach 5^{b}_{38} אהדורו, jSchekal 48^{a}_{18} ארורא,

jMk 83^c_{49} אדורי, Midr Sam c. 19, 4 צלמא דרידום (l. אהרורים), Jalk Sam § 124 הורודום; bAz 51ª bei Ar. לארורה, Agg. לע"א.

S. Krauss in Kohut, *Semitic Studies*, S. 345.

ארזבונית *f.*, Neubild. aus *ἐρυσίβη* eine Heuschreckenart. Sifra שמיני Perek 5 p. 50ᵈ הא׳, in bChull 65ª הרזבנית, vgl. ערצוביא.

Ἐρυσίβη LXX Dt XXVIII, 42, Joel I, 4. II, 25. [*Ἐρ.* ist keine Heuschreckenart.]

?ארטבון *m.*, ein Beamter. bJoma 11ª בא׳, opp. קסדור; Jalk Dt § 844 u. Sam § 124.

K. I, 280ª *ἀρθεύων, ὀρθόων*. [Jastrow: tribunus.]

ארטבלאי in Trg I Esth. VIII, 10, 14 (nach Ar. ed. pr. im Citat, das Schlagw. jedoch ist ארטלאי, Mussafia ערטילעי, richtiger die Agg. ערטוליי(ני) vielleicht *ardeliones* Müssiggänger mit raschem Gang, daher Courir; Trg II hat ערטילי.

§ 237 Note 78. [Aus Müssiggängern kann man keine Müssigläufer machen!! Es unterliegt gar keinem Zweifel dass ܛܒܠܪܐ *ταβελλάριος* = *ταχυδρόμος* Duval bei Brockelm. 498 unter Berufung auf Lipsius, Edess. Abgarsage 21. 22 gemeint ist: Courier Soph. 1067. Targ II ed. — Cassel hat רהיטיא, ebenso die gewöhnl. Ausg. Woher haben Sie ערטילי?] Ed. Lagarde p. 265.

ארטון in Abba Gorj I, 8 (vgl. Esth r zu I, 8) wahrsch. crmpt. aus אגרטון (s. d. W.).

ארטיגום in Jalk Esth § 1053 wahrsch. crmpt. aus אסטרטיגום I (s. d. W.); in Esth r zu III, 1 טרוכנום s. טריבונוס.

ארטיקנם s. ארסקינם.

ארטל s. לופר I.

ארטלאי s. ארטבלאי.

?ארטסים. Ex r c. 13, 3 וא׳ נכנס בתוכה.

L. I, 163ᵇ *ἀερῶδες* (verworfen von Fleischer zu L. I, 383ª); K. I, 281ª *ἀραίωσις, στερρότης*; Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltbl. Jahrg. X No. 41 u. Fürst 75ª *στερέωσις*; Fürst zu Wünsche's Exodus rabba S. 367 *ἄρτυσις*. [Alles ungenügend.]

ארטקפא s. ארתוקופיון.

אריוס *arjoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Arius*. Sifre Dt § 13 u. TBm III, 11 (Jalk Dt § 802).

[*Ἄρειος* so Dalm., ܐܪܝܘܣ BB. 289 PSm. 380 f. Bacher, Tann. II, 160].

אריוסטו s. אורוסטי.

אריות s. אהולית.

אריכא in Midr ψ I, 5 wohl = ארכי *ἀρχή*, Jalk z. St. פתח.[K.]

ארימון, ארימין s. אירימון u. אירימיאה.

*ארים *pl.* אריסין s. אירום I.

אריסא s. ארס.

*אריסטא *ariŝtā*, *m.*, aram. *pl.* אריסטין, אריסטייא, *ἄριστος* Tischgast. Koh r zu I, 3 אריסטין; Lev r c. 28, 2 אריסיה (ed. Wilna אריסיא) l. אריסטיא; Thr r zu IV, 2 אריסטייא.

Ueber ἄριστος s. Soph. 247. [BB. 291 ܐܪܝܣܛܘܣ = ܡܝܬܪܐ, ܐܪܝܣܛܛܐ = ἀριστητής = ܡܝܬܪܐ. PSm. 381.]

אריסטו Tanch B. Einleitg. p. 45 s. אריסטון II.

אריסטובלוס *ariŝtoβloŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Ἀριστόβουλος. bSota 49ᵇ, bMenach 64ᵇ, bBk 82ᵇ.

[ܐܪܝܣܛܘܒܘܠܘܣ BB. 299. PSm. 394. ܐܪܝܣܛܘܒܘܠܘܣ 382.]

אריסטיון s. אריסטון III.

אריסטון I. *ariŝtōn*, *n. pr.* eines Mannes: Ἀρίστων. MChalla IV, 11. jSchebiith 37^a_{30}.

Ariston (Zunz, Gesamm. Schrift. II, 8) ist dasselbe. I, 76. 158 Ἄριστον unrichtig (W. Bacher, mündlich). [ܐܪܝܣܛܝܛܘܣ BB. 291. 299 transscrib.] = Ἀριστέας.

אריסטון II. *ariŝtōn*, *m.*, ἄριστος ein Vornehmer. jJebam 16^a_{24} א׳. Midr ψ CXVI, 19.

[ܐܪܝܣܛܘܣ PSm 395. BB 291.]

אריסטון III. *ariŝtōn*, *m.*, ἄριστον Frühstück, Mahlzeit. Midr ψ CXVI, 19 אריסטוון (*pl.*? od. אריסטון zu lesen?). jBerach 7^b_{46} א׳ u. לא׳. jSanh 21^c_6 א׳. Ib. 23^c_{40} u. jChag 77^d_{51}. jBm 8^c_{55}. Gen r c. 11, 5. Lev r c. 13, 3 אריסטון (Mathn. Keh., Agg. אריסטוון). Ib. c. 28, 2. Thr r zu I, 1 א׳. Ib. דאריסטוון. Midr ψ XVIII, 25 שאריסטוון גדול. Ib. L, 2. Tanch B. בראשית 2. S. auch מגים. — ארסטוון auch im chald. Tobit-Buche ed. Neub. (Dalm. Gramm. S. 28).

[ܐܪܝܣܛܘܢ transscrib. BB. 291. 299. ܫܪܘܬܐ. PSm. 382.]

אררן s. אירן.

ארכוליפורין s. ארכילי׳.

ארכולסטיקא s. אסכולסטיקא I.

ארכון *ark²ōn*, ארכן *ark²on*, ἄρχων Statthalter. A) Hebr. *pl.* ארכונות u. ארכונין. Cant r zu VII, 9 הארכונות. Jelamdenu בהעליתך (bei Ar.) ולארכונים. bBb 164^b ארכן. jPea 21^a_{31} ארכונין. B) Aram ארכונא, *pl.* ארכונין. Trg I Chr. XI, 2 ארכון, II Chr. XXVIII, 7, ib. XXXIV, 8. Ib. XXXVI, 17 וארכונא. Trg Hiob XXI, 28 בית ארכונא. Ib. XXXI, 37. Ib. XXIX, 10 ארכונין. Ib. XXXIV, 18. Trg II Chr. XI, 11. Trg Cant. IV, 3. Trg I Esth. III, 12. jBerach 9^a_{33} ארכונא.

Syr. ܐܪܟܘܢ, ܐܪܟܘܢܐ. [ZDMG. LI, 294 اركون, ارخول, ارخون.]

ארכונונום s. ארכונטם.

ארכונטם, ארכונטום *ark²ontoŝ*, *m.*, Genitivform von ἄρχων -οντος Herrscher, Archont. jTaan 69^a_{28} ארכונם (ed. Krotoschin ארכינטם) l. ארכונטם. Thr r zu II, 2 ארכונטום, ib. zu V, 18. Gen r c. 76, 6 ארכוננם (ed. Wilna ארכונונום, Agg. auch ארכנונם) l. mit Cod. Paris ארכונטום. Jalk Dan § 1064.

Syr. ܐܪܟܘܢܛܐ. [PSm 385. BB. 294.]

ארכונטוס s. ארכונס, ארכוננם.

ארכיסטראטיגוס s. ארכוסטרטיגוס.

ארכי I. *ark²ī*, *ἀρχι-* in den Zusammensetzungen ארכיאטרוס, ארכיסטראטיגוס, ארכיליסטים, ארכיברייונים, ארכילופרין, ארכיטקטון (s. בריון), aber auch mit einem hebr. Bestandtheil in Gen r c. 50, 3 (Jalk Gen § 84) ארכי [ה]דיינים, wo jedoch Aruch ארכייודקי (= **archijudex*), Muss. ארכידיקי (= *ἀρχίδικος* Var. ארכיקריטים = *ἀρχικρίτης*, oberster Richter) gelesen hat.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 534. [*ʾΑρχιγένης* ܐܪܟܝܓܢܝܣ BB. 293. ܐܪܟܠܐܘܣ 293. *ἀρχιμανδρίτης* ܐܪܟܝܡܢܕܪܝܛܝܣ 294. 295. ܐܪܟܝܦܦܘܣ 295 ܐܪܟܝܡܕܪܝܛܣ 294. *ʼΑρχιππος*]. Armen. s. 46. 47. 48 H.

ארכי II. *ark²ī*, *f.*, *pl.* ארכיות, *ἀρχή* 1) Anfang, Spitze. Trg I Esth. VIII, 15 בארכותי. 2) Anfang [ܐܪܟܐ. BB. 293 ܐܪܟܝ BA BB PSm 401] u. Dauer der Herrschaft. Ruth r zu I, 3 ארכי, ib. zweim. ארכיות. Ib. zu I, 8. Dt r c. 2, 5 mehrerem. א׳. 3) Herrschaft. Trg I Esth. I, 1 ארכא (l. ארכי, denn es ist weder hebr. ארוכה, noch aram. ארכא). Midr *ψ* III, 3 מארכי דוד.

ארכי III. *ark²ī*, *f.*, *ἀρχή* = *ἀρχεῖον* Stadthaus, Archiv. Midr *ψ* III, 3 הדיין . . . שא׳ שלו מקולקלת. Kohel r Anf. zu I, 4 לא׳, הא׳. jGitt 43$^{d}_{4}$ בארכיים. jMk 81$^{b}_{43}$ ומעלה לארכיים (wohl nur Sing. für ארכיון = *ἀρχεῖον*). Num r c. 9, 7 א׳ ישנה של צפורי, MKidd IV, 5 nach Aruch's LA. dass., s. ערכי. Trg Josua XV, 15. 16, Jud. I, 11. 12 קרית א׳.

ארכיאטום s. ארכיאטרום.

ארכיאטרום *ark²jatroŝ*, *m.*, *ἀρχίατρος* Leibarzt. Ex r c. 46, 4 א׳ (ed. Wilna ארכיאטום).

Syr. ܐܪܟܝܐܛܪܘܣ [ܐܪܟܝܐܛܪܐ] PSm 386. BB. 293.]

ארכידיקי, ארכייודקי s. ארכי I.

ארכיון *ark²īβon*, *m.*, *ἀρχεῖον* Archiv. Hebr. u. Aram. Esth r zu I, 3 א׳ דנדר. Pesikta 27ª, Tanch B. כי תצא 13, Jalk Dt § 938 ירד לבית א׳ של מצרים; in Ex r c. 5, 14 לבית ארמון. Trg j Dt. III, 11 בבית א׳.

[ܐܪܟܐ ܒܝܬ archivum. ܐܪܟܝܘܢ BB. 294. PSm 385 ܐܪܟܐܘܢ.]

ארכיטוגום s. ארכיסטראטיגוס.

ארכיטון s. ארכיטקטון.

ארכיטקטון *ark²itek¹tōn*, *m.*, *pl.* ארכיטקטונין, *ἀρχιτέκτων* Baumeister. Gen r c. 24, 1 לארכיטקטום (l. mit נ׳ am Ende), in Jalk Jerem § 302 crmp. ארכיטקנום, viell. ארכיטקטונים Genitivform. Midr *ψ* XIV, 1 לארכיטון קטן, ed. Konst. לארכיטון; Tanch נשא 5 א, T.B. 8; in Num r c. 9, 1 לארקיטין (auch לארכיקיטון), richtig in Jalk Jerem § 305 ארכיטקטון; Jelamdenu נשא (bei Ar. [Bhamidr.

VI, 88]). jBerach 13ᵃ₄ ארכיטקטנן (l. ארכיטקטנין *pl.*), Aruch hat ארכקטונס; in Midr ψ L, 1 ארכיטקטינן.

[Syr. ܐܪܟܝܛܩܛܘܢ, ܐܪܟܝܛܩܛܘܢܘܣ BB. 294].

ארביטקטום, ארביטקנום s. ארכיטקטון.

ארבילסטוסין, ארבילסטוטין, ארבילסטים s. ארכיליסטים.

ארבילסטים *ark²ilîstîŝ*, *m.*, *pl.* ארכיליסטיסין, ἀρχιλῃστής Räuberhauptmann. Cant r zu III, 6 לא' (Agg. gewöhnl. crmpt. טום . . .). Gen r c. 77, 2 ed. Wilna לארכילסטים. Ib. c. 48, 6 לא'. Ib. c. 75, 3 in zwei Wr. getheilt. Ib. c 38, 7 crmpt. ארכילליסטום (nach Cod. Paris, Agg. השטן), vgl. Jelamdenu zu Dt. II, 9 (bei Ar.) א' מקרטע. Dt r c. 4, 5 ארכי ליסטים. Jalk Ex § 245 ארכיליסטיסין, viell. crmpt. statt אסכולסטיקין; vgl. auch ארכיסטים.

ארבילפורין s. לופר I.

ארבילסטים, ארבילסטים s. ארכיליסטים.

ארבסטים *ark²îstîŝ*, *m.*, ὀρχηστής Tänzer. jSukka 55ᶜ₉ א', jSanh 20ᵇ₄₉ ארכסטס, Midr Sam c. 25 Ende crmp. ארכי ליסטים (ed. Buber ארבים טירם), in Num r c. 4, 21 ארכסיטס (ארכלסטים).

Syr. ܐܘܪܟܣܛܝܣ, ܐܘܪܟܣܛܐ. PSm 387 [BB. 294. 295 ܐܘܪܟܣܛܝܬܐ PSm 400 ܐܘܪܟܣܛܐ].

ארכיסטראטיגוס *ark²îstratī-g²oŝ*, *m.*, ἀρχιστρατηγός Feldherr, soviel wie lat. *praetor proconsule*. Gen r c. 58, 7 א' (ed. Wilna ארכוסטרט'), Jalk Gen § 102 crmp. ארכיטוגוס, Lekach tob חיי שרה XXIII, 10 ארכי איסטרטיגוס, Ex r c. 31, 17 אסטרטיגוס (s. d. W.).

ארכיסטריגום s. ארכיסטראטיגוס.

ארכיסטרים s. ארכיסטים.

ארכיקיטון s. ארכיטקטון.

ארכן s. ארכון.

ארכנות *f.*, Neubild. aus ארכן: Archonwürde. TEduj II, 4 הארכינות (Var. ארכיות l. ארכונות). bBb 164ᵇ (*aram.*) ארכן בארכנותיה (Var. ערכ' s. ערכי).

ארכסיטם, ארכסטם s. ארכיסטים.

ארכפוסיא in Jalk Dt § 813 s. אפרכיא.

ארכקפאן s. ארתוקופיזן.

ארם I., ארמי Aramäer, oft Entstellung von רומי Rom, Römer. Vgl. bPesach 87ᵇ ארם, Ms M. jedoch u. Jalk Hosea § 529 u. Hiob § 916 רומיים, En Jakob עשו וישמעאל, in bGitt 17ᵃ ארומיים. bSabb 29ᵃ בארמיאתא. Ib. 143ᵃ. jSanh 21ᵇ₃₂ ארמאי, jSchebiith 35ᵇ₁. Ib. 35ᵃ₇₃ חד ארמאי ברומי. jMeg 71ᶜ₁₀ ארמית, Esth r zu IV, 12 לשון ארמי. jAz 41ᶜ₄ ארמייא. bJebam 45ᵇ בי ארמאה. bChull 97ᵃ u sonst häufig. S. auch ארומאה.

ארם II. *Verb* gebildet aus

ἐρημόω (vgl. ἡ ἐρήμη sc. δίκη) verurtheilen. Lev r c. 34, 12 מארמאין, LA. auch מזדמיין (s. זמי), ib. מארסוון l. מארמוון.

[Es ist ein Fehler gegen die richtige philologische Methode, jede schlechte Lesart erklären zu wollen. Aruch, Jalkut, Oth Emeth haben die LA. מזדמיין; die andere LA. ist als Corruptel zu behandeln].

ארמילוס *armīloŝ, n. pr.* eines Mannes: Ῥωμύλος = *Romulus*, bei den Juden = Antichrist. Trg Jes XI, 4 א׳ רשיעא (in Trg j I Dt. XXXIV, 3 ארמלגום), in Beth-hamidrasch III, 80 ארמילאוס, ib. III, 64 הרמלת, nach Anderen תרמילא. [Bote Midraschoth II, 29 ארמילוס. Taam Zekenim 59^a_{30} und l. Z.]. S. auch רומולוס.

[Schürer I, 744]. Buch I, Note 24.
[ܐܪܡܠܐܘܤ PSm 391.]

ארמינאה s. ארמניאה.

ארמיניא *arminjā n. pr.* eines Landes: Ἀρμενία, *Armenia*. Trg jGen VIII, 4 א׳. Ib. קרתא דא׳. Thr r zu I, 14. In Trg Amos IV, 3 u. Trg Jerem. LI, 27 הורמיני, vgl. auch קרדו.

[ܐܪܡܢܝܐ ܐܪܡܝܢ PSm 391.]

ארמלגום s. ארמילוס.

ארמניא[ה] s ארמיניא. In Trg Hiob I, 1 haben Agg. עוץ, Ms. קושטנטינא (s. d. W.), Nachmani א׳. Trg Thr IV, 21 ארמינאה ed. Lag., lies ארמניאה = *Romania* = Byzanz. Trg I Chr. I, 17 ארמנייאי ed. Beck u. Lag., Derivat von א׳ (ed. Rahm. crmp. ארמצ), ed. Wilna ארמאי.

[ܐܪܡܢܝܐ BB. 298].

ארמניוס *armanjos, n. pr.* eines Mannes: *Romanus*. Trg I Chr. I, 42 א׳, in Trg j Gen. XXXVI, 28 ארם (s. d. W.). S. רומנוס.

ארמנייא in j Gitt 48^d_{55} (ר יעקב א׳, in jMk 82^c_6 (רבי א׳) viell. = Armenier.

ארמנייאי, ארמצייאי s. ארמניא[ה].

ארנון? I. ein Schmuck. Jelamdenu zu Num. III, 40 = Tanch במדבר 20 ארנון של זכוכית (Ar., Agg. haben פרקמטוטים s. d. W.), in Jalk Num § 692 אבנים, in Jalk Cant § 992 fehlt das W. — Viell. ארנון crmp. aus אריסין, s. אירוס I.

[Die LAA. genauer so: Ar ארנון, Tanch במדבר 20 ed. princ. angef. bei Buber: אדנים, aber Tanch B. das. 23 *alle mss*: אבנים = Num r c. 4, 2 und Jalk. Der Gegensatz ist: *linea margaritarum* und gemeint ist: ein Kaufmann hat falsche Steine aus Glas — die zählt er beim Ein- und Auspacken nicht, wohl aber zählt er die Perlen der Perlenschnur jedesmal. Ausnahmsweise ist hier die leichtere LA. zugleich die richtige, אבנים של זכוכית ist ja der entsprechendste Ausdruck für falsche Steine. Die Edelsteinimitation war ja sehr weit gediehen! Forbiger Rom I, 150 Anm. 96! Schon die ständige Verbindung אבנים טובות ומרגליות fordert, dass hier vor der Perlenschnur Edelsteine erwähnt werden].

ארנון II. in Tanch במדבר 18 liess אבטא (s. d. W. II).

ארנון III. s. ארנונא.

ארנונא, ארנונה *arnōnā*, *f.*, *pl.* ארנוניות u. ארנונות, selten ארנונין = אנונא (s. d. W.) Abgabe an den Staat. TChalla I, 4 עיסת א, bPesach 6ª, ibidem בהמת א׳, jChalla 59ª76. bSanh 26ª. Midr ψ LIII, 2 מעלים א׳. Ib. LXXX, 5 ארנוניות. Tanch שלח 15. Lev r c. 1, 1 ויהבי א׳. Num r c. 19,26 ארנונה (Agg. auch ארנון). Cant r zu II, 14 דימוסיות וארנוניות, Tanch נח 10, T. B. 15, T. בהעלותך 9 Pesikta 11ᵇ ארנוניך, Jalk Prov § 953 u. 959, Ex § 386. Lev r c. 33, 6 במסים ובארנוניות. Ib. c. 29, 2; Gen r c. 1, 14. jAz 44ᵇ40 וארנונות, in Pesikta 151ª crmp. ובהוניות. Midr ψ XXVIII, 2. Ib. XV, 1 א׳ שלו. Tanch תשא 1 הארנון. jBk 7ᶜ22 בארנון. jKethub 35ᵈ44 כארנון. Ib. Z. 40 בא׳. jSchebiith 35ᵇ39, ib. 36ª71, jPea 15ᵇ63, jGitt 47ᶜ50. jAz 44ᵇ39 u. Gen r c. 1, 14 ארנונית l. ארנוניות. jSanh 21ᵇ16 ארנונין. bBb 8ª והלך זו ארנונא, vgl. אנגריא. Trg j Dt. XXVIII, 36 ארנונין, ib. V. 64 ארנונא.

S. den Aufsatz: Les impôts ... sous les Romains, REJ. XXXV.

ארנטום *ornātoŝ*, *m.*, ὀρνᾶτος = *ornatus*, Schmuck Thr r zu IV, 1 לא׳ של זהב, ib. לארונטם.

ארנטם s. ארנטום.

ארניא in Midr Pan Acher p. 68 Buber viell. crmp. aus ארטא ἑορτή Fest.

[Kohut in den Ergänzungen 5 und Brüll VIII, 152 ἀεργία, besser ἀνεργία. Aber Agadath Esther p. 31 Z. 8 Buber אורגיין bietet das *einzig-richtige*: ארגיא (acc.) alle sieben Tage feiern sie eine ὀργία, *Gottesdienst* und nennen ihn Sabbath.] Richtig.

ארנני in Jalk Gen § 47 א׳ קטן lies ארכיטקטון (s. d. W.).

ארנסי s. אורנוס.

ארנקא *arnak¹ā* (*aram.*) u. ארנקי *arnak¹i* (*hebr.*), *f.*, ἀρνακίς Beutel. bBb 8ª ארנקא. bBerach 19ª א׳ דמוחא übertrag. Hirnschale. bBm 45ᵇ מארנקי חדשה. bBb 10ᵇ. bBm 84ᵇ שתין ארנקי (aram. pl.). bKethub 67ª. jKidd 61ª72. bSanh 30ᵇ. Lev r c. 14, 2 א׳ של כסף, in Gen r c. 17, 7 אונקיא.

Syr. ܐܪܢܩܐ [cf. ܫܪܢܩܐ und ܫܪܢܩܐ ܕܣܘܣܐ BB. 4, 6, 3,. 1958. شرنق. Landauer, Oest. Monatsschr. f. d. Orient 1885, 223 λάρναξ. REJ. XXXIII, 60 Z. 2.]

ארנקפאן s. ארתוקופיון.

ארם s. אירם.

ארסין s. אירוס I.

ארסט־ s. אריסט.

ארסקינון in Kohel r zu I, 7 wohl eine Umstellung von אסרקינון σηρικόν von Seide, opp. אוליסריקון (s. d. W).

Jastrow 124ᵇ gibt ἐριόξυλον. [Will man nicht mit David Luria die ganze Stelle gründlich emendiren, so muss man mit Wolf

Einhorn z. St. סמפריקון lesen, wie eine Zeile vorher steht. Das giebt allein den richtigen Gegensatz zu ἐλοσηρικόν!]

ארסקינס *arsĕk¹īnos, n pr.* eines röm. Feldherrn: *Ursicinus.* jJebam 15^c_{42}, jSota 23^c_{65}, jBerach 9^a_{37} ארסקינס, jSchebiith 35^a_{57}, jBeza 60^c_{72}, jSanh 21^b_{19} crmp. ארטיקנס (l. ארסי'), jMeg 74^a_7.

ארפכוסיא s. אפרכיות.

ארפכס s. אפרכס.

ארפכסת s. אפרכסת.

ארקא *ark¹ā, n. pr.* eines Ortes in Palaestina: Ἄρκη, Ἄρκαι. Gen r c. 37, 6 א' דליבנן (Agg. auch ארקס acc. pl.).

[Monatsschr. XXXIX, 62. Lattes Saggio I, 67]. ארקא bei Lattes semitisch! Isidorus lib. IX c. 2 p. 285 (Leipz. 1833) *Archas* var. *Arcas.*

ארקוליאון in Cant r zu I, 2. (לא' בן הרימה, ed. Wilna ארקולאין, manche Agg. בן הריסה), ib. zu I, 11 אלקולאון, wohl der Name eines Glossators, der sich widerrechtlich in den Text eingeschlichen hat.

Lonsano in מעריך u. Zunz, Gottesd. Vortr.[2] p. 275. Andere Erklärungen: Rapoport in E. M. 229 nach Mussafia *oraculum,* so auch Fischer zu Buxt. 123; L. I, 174a εὐρoακύλων; P. Cassel, Zur Gesch. u. Lit. p. 22 אסקולין *oscula*; N. Brüll, Jahrb. I, 171 אד' δεῖκελος u. בן הרסה ἐναέριος, *auricularius*; Wünsche liest in seiner Uebersetzung לארקולין דדידומה Orakel im Didyma; Deutsch in Jüd. Ltbl. X, 19 p. 94 אדינון ἡδύς, vgl. noch Schorr in Hechaluz XII, 42, Jastrow in Magazin 1885 p. 145, Fürst p. 78a (nach Sachs: εὐρυκλῆς), Kohut in REJ. XXII, 208, J. Lévi ib. XXVII, 126, S. Krauss in M. Zs. Szemle VIII, (1891) 669 ff. [??]

ארקוליאני s. ברקוליאני.

ארקילין, ארקלין in Trg II Esth I, 3 p. 232 Lag. wohl zu lesen אסקולין ἀσκαύλης Sackpfeifer, d. h. der Wind fährt über die Flachsfelder dahin. [Mir für den Zusammenhang völlig unklar.]

Jastrow 125b. [P. Cassel a. a. O. *procella.*]

ארקליס *ark¹lis, n pr.,* Ἡρακλῆς, der bekannte Halbgott der Griechen; übertragen auf Kaiser *Maximianus Heraclius.* jAz 39^d_{21}.

[ܗܪܩܠܝܣ BB. 660. ܗܪܩܠܝܣ PSm 1055. ܗܪܩܠܝܣ Hercules, ܗܪܩܠܝܘܣ Heraclius PSm 401.

ארקתא *ark¹athā, f., arquatus* (sc. *morbus*) Gelbsucht. bSabb 109^b א' (Ms. M. ארקאתא).

Bergel, Medizin der Talmudisten p. 35; Fischer zu Buxt. 123. [Ar. ערקתא: תולעת שבכבד = Raschi. Bergel und Fischer irren, *wie fast immer,* obwohl sie sich hier auf Mussafia stützen. Der ganze Habitus des Wortes zeigt, dass es semitisch, die LA. dass es Plural ist. Man muss sich auch hier an die gaonäische Erklärung halten, umsomehr als Gelbsucht *daselbst* 110 a. b. ירקונא heisst!]

אֹרן in bSanh 30^b opp. סייף viell. ἄορ, ἄορος [??] Schwert,

Dolch; Var. ארירן. Viell. gehört hierher אולר (s. d W.) u. z. mit etwas modificirter Bdtg.: Messer, wie auch ארון.

[s. RGA Gaon. p. 183 Harkavy الشفرة ein krummes Messer. شفرة BB. zu ܣܟܝܢܐ 1001.] ארון II. N. 28; אולר § 41 A. 4. [? ?]

ארתוסייה *arthoŝijā, n. pr.* einer Stadt in Phönizien: *᾽Ορθωσίας Orthosias.* Gen r c. 37,6; Trg. O. zu Gen. X, 17 hat dafür אנתוסאי (*nom. gent.*), jI אנטוסאי, jII כפרוסאי.

᾽Ορθωσίας fehlt bei Pape-Bens. [ܐܪܬܘܣܝܣ Clem. Rom. Rec. 146, 33 und ܐܪܬܘܣܝܐ I Macc. XV, 37 bei PSm 403.]

ארתוקופיון *artok'opijōn, m., ἀρτοκοπεῖον* Brotbäckerei. Midr Sam c. 19, 2 בית הלחמי בית א' שלו, Jalk Sam § 124 crrp. ארכקפאן (ארנקפאן).

Vgl. syr. ܐܪܛܘܩܘܦܝܘܢ PSm. 377. [transscrib. BB. 288: 199: ܐܠܦܩܛܐ, 284 ܐܪܛܘܩܘܦܐ].

אשטטיון s. אסטטין.

אשיאן u. אשיין *aŝijan* oder *aŝijōn, n. pr.* eines Mannes: *᾽Ασίας* od. *᾽Ασίων.* bBerach 14[b], jTerum $41^a{}_{32}$, jJebam $12^a{}_{70}$, jAz $42^b{}_{71}$, ib. $42^c{}_5$ (in Gen r c. 82, 5 ר' משין בן נגרי). jMeg $71^c{}_{27}$ אשייאן בר נידבה.

Vgl. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 299 Anm. 2 u. Lattes, Saggio p. 67.

אשכולות *f. pl.* von *σχολή* Schule, bes. von den Gelehrtenschulen der hervorragenden ersten Tannaiten. M Sota IX, 9 בטלו הא, bS. 47[b] volksetymol. erklärt: איש שהכל בו, jS. $24^a{}_{28}$ mit זוגות (s. זוג) gleichgesetzt; ib. אשכול *sing* (?). TBk VIII, 13 אישכ'; bTemura 15[b]. Vgl. bChull 92[a], Lev r c. 36, 2, Cant r zu I, 14 (Wortspiel mit אשכל = Weintraube). [?]

אשלג *aŝlag², m.*, aram. אשלגא, *στάλαγμα* eine Art Vitriol. MSabb IX, 5, MNidda IX, 6, TN. VIII, 10, bSanh 49[b] קמוניא וא' (Ms. M., Agg. אשלח). Aram. in bNidda 62[a] (Ar. שלגא), bSabb 90[a] שלגא (Ar., Ms. M. שולגא, Agg. שונאנא); s. auch אצרות רוח. [Ms. Maim. arab. vocalisirt: אֶשְׁלַג = الصابون.] Ms. Kaufm. אַשְׁלָג.

[Das ist zu streichen! אשלג ist nicht *στάλαγμα*, *στάλαγμα* ist nicht Vitriol, und Vitriol kann an den betreffenden Stellen absolut nicht gemeint sein. Es ist das arab. عسلج, bei BB. (= ܩܠܝܐ, قبلعى), bei Ibn Baiṭar, *aslagi* (= aslaǵ) bei Rauwolf, eine Kalipflanze, etwa *Salicornia fruticosa* L. (غاسول) (Ascherson u. Schweinf. Flore d'Egypte 127); auch *S. herbacea* L. heisst *ghâsûl* (Post, Flora of Syria 686), ebenso *Mesembriyanthemum crystallinum* L. und *M. nodiflorum* L. (Post 326.), alle in Palästina heimisch, oder

Suaeda monoeca Forsk. (Ascherson das.)] Richtig.

אשלח s. אשלג.

אתאנסיא s. אתנסיאה.

אתונם s. אתינם.

אתינם *athīnaŝ, n. pr.* einer Stadt: Ἀϑῆναι, acc. Ἀϑήνας Athen. Thr r zu I, 1 mehrerem. 'א. bBechor 8ᵇ סבי דבי אתונא viell. zu lesen אתונם, gemeint sind, nach Einigen, die Gelehrten des Athenäums zu Rom.

Syr. ܐܬܝܢܘܣ, ܐܬܝܢܣ, ܐܬܢܘܣ, ܐܬܐܢܣ, ܐܬܢܣ PSm. s.v. [BB. 327.] Siehe Berliner, Gesch. der Juden in Rom I, 31 A. 5.

אתליטום s. אתליטים.

אתליטים *athlītiŝ, m., pl.* אתליטין, ἀϑλητής Athlet Gen r c. 77, 3 (ed. Wilna אתליטום), ib. c. 22, 22 אתליטין, Tanch ויגש 3, ib. אתליטיה lies אתליטים; Ex r c 21, 11 אתליטים; Jelamdenu אמור (bei Ar.) האתליטין.

[BB. 330 ܐܬܠܝܛܐ. PSm 423, auch ܐܬܠܝܣܐ; ܐܬܠܝܛܐܝܬ, ܐܬܠܝܛܘܬܐ und Verbum: ܐܬܬܠܝܛ.]

אתלים s. אטלים.

אתמח s. תמחוי.

אתנא סירא s. אתנסיאה.

אתנים s. אסתנים.

אתניסאה s. אתנסיאה.

אתנסיאה *athnaŝijā, f.,* ἀϑανασία Unsterblichkeit. Cant r zu I, 3 für על־מות in ψ XLVIII, 15 im Namen Aquila's: 'א, jMk 83ᵇ₆₅ (Agg. crmp. אתנא סירא), jMeg 73ᵇ₄₀ אתא נסייא, Lev r c. 11, 9 אתניסאה, Kohel r zu I, 11.

[ܐܬܢܣܝܐ] BB. 317 BA PSm 424, transscrib.]

אתקוטלא s. אסקוטלא.

אתריסת s. תרים.

ב

ב Beth ist Transscription für β b (§ 2), auch von υ (§ 18) u. von υ in dem Diphthong αυ u. ευ (§§ 33, 34); es wechselt mit ו (§§ 33, 34), mit פ = π (§ 153), mit פּ = φ (§ 155); es ist = aeol. Digamma (§ 82).

באגון, באגין s. באיין.

*באטא *βātā, m., aram. pl.* באטי, βάτος Stachelroche. bAz 39ᵃ באטי (Agg., Ar. בטי).

באטי u. בטי *βataj, n. pr.* eines Mannes: Βάττος. bGitt 11ᵃ באטי בר טובי, bKidd 70ᵇ בטי בר טוביה. Vgl. בוטא.

באטין in Jalk ψ § 662 פת קלא ב' s. אקוביטון.

באיין *βājon,* ביין *βajjon,* באגון *βāγon, m.,* βάϊον Palmzweig. Lev r c. 30, 2 באיין, Jelamdenu zu Lev XXIII, 40 (bei Ar.) ביין, Pesikta 180ᵃ באגין (l. באגון), Jalk Lev § 651 ביין, Midr ψ

XVII, 5 וּבאין (lies die Stelle: כמי שהוא נוצח נוטל ביין . . . מי נוטל באיין מי שהוא נוצח), Jalk ψ § 670 zweim. crmp. בימין; in Tanch אמור 18 אגון (l. באגון), T.B. 27 אגוֹן. .S. auch הפרכום u. vgl. מבאנה.

Βαΐον eigentl. koptisch; Symm. Cant. VII, 8. *βαΐνα* Gen. XL, 16; LXX in I Macc. XIII, 37 (l. *βαΐνην ἦν*); Johan. XII, 13. Hesych hat *βαΐς*; s. Soph. 295; zur Sache J. Löw, Aram. Pflanzenn. p. 114. [Palmsonntag *ἡμέρα τῶν βαΐων*, *βαϊοφόρος*. Vgl. Boettiger, Kl. Schriften II, 209. Rheinwald, Kirchl. Archaeol. 192.

באלי *βāli*, *n. pr.*, eines Mannes: *Βάλης* = *Valens*. bBerach 25ᵇ, bTaan 18ᵃ; bSabb 17ᵇ, bAz 36ᵇ. Vgl. וולים.

באמי s. כאמי.

באני s. בני.

בבלון *βaβlōn*, *n. pr.* einer Stadt: *Βαβυλών*. Cant r zu I, 6 רומי ב׳ Rom-Babylon.

[Transscrib ܒܒܠܘܢ PSm 444. ܒܒܠܘܢ 432.]

בבליקון *βaβlik¹ōn*, *Adj.* im substant. Brauche: *Βαβυλ[ων]ικόν* = *Babylonicum* babylonisch, ein Shawl babylonischen Fabrikats. Tanch משפטים 17, T. B. 10, Jalk Josua § 18 פורפירא ב׳ (in Gen r c. 85, 14 בבליא).

Siehe Rich s. v. *Babylonicum*. Bei Pape-Bens. nur *Βαβυλωνιακός*.

בגסא s. ביסא.

בגרון *βag²rōn*, *f. pl. gen.* *βιγλῶν*, von *βίγλα* = *βίγλαι* = *vigiliae* Wache; nur mit קומים (s. d. W.) verbunden.

[בגרים Bet hamidr I, 142; VI, 4 ܒܓܪܘܢ PSm 518] hiess bei den Juden der Feldherr des Antiochus Epiphanes, wohl ≐ *Βακχίδης*.

S. Krauss, REJ. XXX, 218 N. 6.

בדאין s. בריון.

בדדין s. גרדון.

בדולקי s. ברולקי.

בדי, Jalk Dt § 913 ב׳ פלסטין, s. דיפלי.

ברסין s. ברסין.

בדפלסביון s. דיפלסטון.

בדרסין s. בררסין.

בהר in der Form מבהרת in Lev r c. 15, 9 u. Tanch תזריע 11 scheint aus *ὕβρις* gebildet zu sein: gewaltthätig sein; vgl. II Macc. VIII, 17 (X, 4, 35; XV, 24).

Anders K. II, 25ᵇ u. Jastrow 143ᵃ. [מבהרת ist, um ein Wortspiel mit בהרת herauszubringen, aus משבהרת, sich brüsten, künstlich zurückgebildet.]

בוביאר s. בוכיאר.

בוגיר s. בורלא I.

בוגני? in Trg II Esth. IV, 1 (ed. Lag. p. 249 פוגני).

Nach Jastrow 144ᵃ griechisch; richtiger Perles, Et. St. S. 36 persisch. [Dalm. LAA: פוגנן, פוגע. ??].

בוהיין *βōhjōn*, *n. pr.* eines Mannes: *Βοίων* (Wurzel *βου-* Rind). bPesach 57ᵃ בן ב׳ (Ms. M. בוהין, R. Chananel בן נכי היין),

in TP. III, 20 בבני של בן נבו, jP. 31^b_{69} בבן מביא יין. [Z. 160_{15} בנו של בוהיין, LA. בן נבו היין, Esther r II, 3 בר בוהין. Erklärung unwahrscheinlich.]

Buch I N. 31. Vgl. *Boω̃ναι* Käufer des Opferthieres, Hermann[2] I, 53.

בוהין s. בוהיין.

בוזה, בוזיא s. ביזנאי.

בוטא *βūtā*, *n. pr.* eines Mannes: *Βάττος*. bBeza 20ᵃ, Gitt 57ᵃ, Bb 3ᵇ בבא בן ב׳. Vgl. באטי. [Das ו sicher überliefert. Wird semitisch sein, etwa von בעט. Vgl. רות aus רעות.]

Βάττος, *Βάτας*, *Βάττης* bei Fick, Gr. Personenn. p. 91. [Transscrib. ܒܐܛܘܣ PSm 434.]

בוטי in bGitt 36ᵇ (פרוסבולי ובוטי), wohl nur ein Bestandtheil des Wortes *βουλευτής* Rathsherr; lies demnach פרוס בולבוטי *πρὸς βουλευτῇ*. (Die daselbst gegebene Erklärung עניים hat also gar keine, עשירים nur einige Berechtigung).

בוטיטא, בוטיטה, בוטיתא s. בטיטא.

בוטריגונון, בורטיגונין s. בוטרגונין.

בויתוס s. ביתוס.

בובאנא u. בובאני s. בוכנא.

בוביאן u. בוביאר?, *m.*, Weberschiffchen. bSabb 96ᵇ בוכיאר (Agg., Ms. Oxf. בוכייאר, Ms. M. בוביאר, Ar. Var. בוכיאן); in bSukka 52ᵃ u bSanh 99ᵇ חוט של בוכיא (Varr. כוביא u. כוכיא), fehlt in Jalk Jes § 270.

[בוכיאר und בוכיא (so) zu trennen. Rieger, Technol. I, 32. Für Letzteres (Gaon. Lyck Nr. 16 mehrfach) hat Hoffmann mit Recht auf pal. syr. ܒܘܟܒܬܐ, von Schwally Idioticon 119 irrig in ܒܘܒܟܬܐ geändert, *ἀράχνη* verwiesen und hat es zu ܒܟ ܒ gestellt. An griechischen Ursprung ist nicht zu denken.] Richtig.

בובלין s. כוכליים.

בוכנא *βuk²nā*, *f.*, *βυκάνη* Mörser. bSabb 77ᵇ ב׳ (Agg., Ar. בוכאנא), jBeza 60ᶜ בוכנה (in jSabb 16^b_2 מכונה, lies בכואנא nach Ar. ed. pr. s. v. זייר, soll wohl heissen בוכאנא). bNidda 36ᵇ בוכנא דפרזלא. bBk 93ᵇ בוכאני (Agg., Ar. בבוכני, Tosafoth בוכני). bBeza 14ᵃ u. bErub 102ᵃ (bei Ar.) בכנא. Uebertrag. in bChull 52ᵃ ב׳ ואסיתא die Rippe mit dem Becken. bSukka 35ᵇ בוכנתו der Stiel (des Paradiesapfels). S. auch בוקינום.

Βυκάνη Soph. 320; Sachs II, 71. [Nicht *Mörser*, sondern Mörser*keule*, *Stössel*. Zu lesen, mit Ar., בוכאנא = ܒܘܟܳܢܳܐ *bukkânâ*. Sachs irrt, *βυκάνη* ist nicht *Mörser* sondern *buccina*, *Trompete!* Soph. s. v. ܒܘܩܢܐ BB. 367. El. Nisib. 38_{65} (nicht auch 70_{19} wie Brockelm. angiebt, der auch Lag. Symm. I, 94 irrig hier citirt, da dieses ܒܘܩܢܐ = אורח bedeutet), BB. 1162 ms. S ܒܘ̈ܩܢܐ zu دستج

مُخْزِمَا, بيل الجاون, الجاون, Stössel ≐ BB. 588 ܘܨܒܘܬܐ. PSm 465. Das Wort nicht griechisch.] Richtig.

בוכנה s. בוכנא.

בוכריא *βuk²arjā* u. בכריא *βak²arjā, m.,* viell. *βάκχαρις,* lat. *baccar* u. *baccaris,* eine Pflanze, viell. Haselwurz. MSchebiith VII, 2 'הב (Agg., Ar. הבכריא), TKilaim III, 12 והבורכייר (ed. Zuckerm., lies והבוכרייר, andere Agg. ברכוייר, ברכווייד).

Mussafia; s. auch Bergel, Medicin der Talmudisten p. 36; J. Löw, Aram. Pflanzenn. p. 71: „man hält es für *βάκχαρ* .... Schwerlich mit Recht"; s. auch Monatsschrift 1882 S. 287 u. § 338. [Haselwurz, *Asarum europaeum* L, ist gewiss nicht gemeint; *βάκχαρις* ist eine fremdsprachliche Glosse bei Diosc. für *asarum.* Diosc. *γ* 44 *βάκχαρις* hält Sprengel für *Gnaphalium sanguineum* L, die er aus Palästina erhielt (II, 515). Wenn durchaus zum Griechischen gegriffen werden soll, so empfiehlt sich das Letztere, ≐ baccaris, eher. *Gnaphalium luteoalbum* L verzeichnet Post, Flora of Syria 418.] Richtig.

בוכרייר s. בוכריא.

בול *βōl, m., pl.* בולין (u. בולות), *βῶλος* Scholle, Klumpen. bSabb 67ᵇ בול של מלח, ib. 128ᵇ, bSukka 48ᵇ (jJoma 39^a_{69} u. jSabb 16^c_{62} גוש מלח). bBm 90ᵃ בול eine Hand voll Futter, Ar. Var. יבול; vgl. Lev r c. 22, 10 u. Tanch פנחס 12. jRh 56^d_{63} בולות בולות (zu בול I Reg. VI, 38), Gen r c. 13, 12 בולין, in Tanch B. נח 17 בולים, בולין, Jalk Reg § 184 בולין. Num r c. 2, 13 בולים, s. jedoch בולם.

[בולא sam כומז *bulle* Fraenkel Beitr. z. aram. WB. 2] Zu בילוניא.

בולאות s. בולי.

בולבטם, בולבוטים s בוליוטים.

*בולבום *βolβoŝ* u. בלבם *βalβoŝ, m., pl.* בלבסים, *βολβός* lat. *bulbus,* Zwiebel, Trüffel. MMaaser II, 8 בלבסים, jM. 50^a_{44} בכלוסין, Ar. בבלופסין (s. Maimuni zu Terum XI, 4 u. Raschi zu Chull 67ᵇ); jDemai 22^c_{48} בולבוסין (Agg. crmp. כולכוסין); MUkzin III, 2 הבולבסין (Ar., Varr. בלונסין u. כלוסין, בליסין, richtiger wohl בלופסין); TKilaim III, 12 והבולפסין, Var. והכולפסין; TSchebiith V, 3 המלפפון, Var. הבלבסין. (Gen r c. 41, 7 in einigen Agg. 'ב, s. בולמס).

Syr. [transscribirt] ܒܘܠܒܘܣ [BB. 367 ܒܠܒܘܣ 394. ZDMG XXXIX, 240. 254. Syr. als Lehnwort: ܒܘܠܒܘܣܐ BB. Pflanzennamen 75. — Weder *βολβός* noch בולבום bedeutet Trüffel. Trüffeln und Zwiebeln sind trotz Geop. syr. 97_{11} und gr. *ιβ* 36 himmelweit verschieden. Maas. II, 8 j $50a_{44}$ bNed 49ᵃ, 50ᵇ ist eine *Feigenart* gemeint, von Mussafia als *φιβάλεως* erkannt. Ueber diese berühmte Feigenart Athen. III, 75 und Schweigh. zur Stelle. Vielleicht gehört dazu jDem $22c_{48\cdot 66}$. Völlig verschieden ist Ukzin III, 2 TTer V, 68 Anm. TKil III, 77 l. Z. da hier keine Feigenart gemeint ist. Mit *βολβός* kommt man aber

auch hier nicht durch. Dalm. vermuthet ohne Grund: Solanum nigrum.]

בולבסין s. בולבוס.

בולדאר, בולדר, בולדרין u. בולדרים s. בלדר.

בוליווטם s. בוליוטים.

בולום s. בולם.

בולי I. *βūlī*, *f.*, *pl.* בולאות, *βουλή* 1) Rath, Rathsversammlung. Gen r c 6, 4 zweim. ב' ודימוס (Ar., Agg. zuerst כל אוכלוסא, s. אוכלוס), Ex r c. 15, 17 crmp. דימוס וכן בולם. jKidd 61$^{b}_{2}$ בולי, jPea 15$^{c}_{19}$ כל בולי, s. פטרבולי. jMk 81$^{b}_{33}$ לב, ib. Z. 34 מב', jSanh 26$^{b}_{1}$; ib. Z. 2 כולי. 2) Rath, Rathsherr. bGitt 37^{a} ב' אלו עשירים, s. בוטי. jJoma 39$^{a}_{9,10}$ בולי, l. בולי, bBb 143^{a}, s. אבולי. Lev r c. 19, 4 גלי בולאות (Ar. Var. דוכסיא), Koh r zu X, 16, Thr r Einl. No. 21; fehlt in Cant r zu IV, 12. 3) Municipium. jNedar 38$^{a}_{14}$ u. jSchebuoth 34$^{d}_{74}$ כ"ד בוליות היו בדרום, in Pesikta r c. 22 p. 41^{a} אלות (l. בולות), in Thr r zu II, 2 u. Tanch ויקרא 7, T. B. 16, ib. מטות 1 steht dafür עיירות; Semach VIII בולאות, Aboth di R. N. V. I c. 20, bGitt 37^{a}.

Lat. *būlā*, syr. ܒܘܠܐ [ܒܘܠܐ BB. 370 PSm 466]. Zu 3) s. S. Krauss in JQR. VIII, 669; ähnlich N. Brüll, Jahrb. I, 41 N. 89.

בולי II. *βūlī*, *n. pr.* einer Ortschaft in Palaestina: *Βουλή* (sonst unbekannt). jAz 43$^{b}_{73}$ צלמא דבולי, jSchekal 50$^{c}_{61}$; jTaan 64$^{a}_{52}$ כנישתא דב'.

A. Büchler, Die Priester u. der Cultus S. 45 Anm. 4 liest [mit Recht] כנישתא דבבלי oder דבבלאי. In Schekalim haben die Babli-Agg. בולי, Var. קוליתא, בוליתא *etc.*, S. Krauss in JQR. VIII. 669.

בוליוטים *βuljutiŝ*, gewöhnl. בוליוטום geschrieben, auch בולווטם, בולבוטים, בולבוטס und andere Formen, *m.*, *βουλευτής* Senator, Rathsherr. A) Hebr. *pl.* בוליוטין. Sifre Dt § 309 בולייוסטוס (mit eingeschobenem S-Laut), ib. בלאייסטוס, Jalk Dt § 942 בליוסטוס. jTaan 69$^{a}_{28}$ ובולבוטס, Gen r c. 76, 6 בוליוטום (Ar., Agg. בליוטם), Jalk Dan § 1064 crmp. בולטום. Thr r zu II, 2 הבליוטין, ib. בוליוטין l. בוליוטים, ib. zu IV, 18. Ib. zu I, 4 בוליוטין. jSanh 19$^{a}_{27}$ הבלבוטין, jNedar 40$^{a}_{54}$ בולווטין, Lev r c. 11, 7 בוליותום (l. mit Ar. בוליוטים), Esth r Anf. u. Ruth r zu I, 2. Dt r c. 3, 3 בלבוטין (ed. Wilna בלביטון). Cant r Anf. (c. 1, 9) בליוטום, Koh r Anf. בלווטס. jJoma 38$^{c}_{43}$ לשכת בולווטין, bJ. 8^{b} בלבטי, TJom kipp. I, 1 פלווטון Var. בלווטין. jTaan 69$^{a}_{26}$ בולווטי ירושלם; Thr r zu I, 5 בוליוטין. Koh r zu VII, 11 בליוטין (in bGitt 56^{a} וגדולי עתירי, Gen r c. 42, 1 מדינתו). Meg Taan c. 9 בולייטין. Sopherim XIX, 9 בולווטין. Midr

Sam c. 2, 4 crmp. לולוטים (in bBerach 31^b u. Jalk Sam § 78 המלך). B) Aram. *pl.* בוליוטי, st. emph. בולוטיא. jChag 77^d_{50} לבולבטיא, jPea 16^a_{34} בילווטיה, jHoraj 48^c53. 54 בולווטייא, jSabb 13^c_{69}. jPesach 30^c_{69} ר׳ שמעון בוליטה R. Simeon, der Rathsherr. — *N. pr.* in bArach 11^a בליוטי = ***Βουλευτής***, ib. 28^b, jTaan 67^d_{67} בולאטי.

[ܒܘܠܘܛܐ, ܒܘܠܘܛܝܣ. ܒܘܠܘܛܘܬܐ BB 368 PSm 467]. *Zu* שמעון בולוטה vgl. *Ἰωσὴφ . . . βουλευτής* Marc. XV, 43, Luc. XXIII, 50; syr. ܝܘܣܦ ܒܘܠܘܛܐ.

בוליטין s. בוליוטים.

בולים, בולים s. בולם.

בולמוס *βulmoŝ, m.*, *βούλιμος* = *βουλιμία* Heisshunger. MJoma III, 6 מי שאחזו ב׳, TJom kipp V, 4; TSabb IX, 30; Koh r zu VII, 11. Gen r c. 41, 7 lies statt בולבוס der Agg. mit Cod. Paris u. ed. Warschau בולמוס = Leidenschaft.

[Syr. ܒܘܠܝܡܝܘܣ Transscription BB. 369; verschrieben ܒܠܘܡܘܣ 896 PSm 468.]

בולס *βōloŝ, m.*, *βῶλος* Klumpen, runde Masse, Kugel von Glas oder Metall. A) Hebr. *pl.* בולסין. TSabb VIII, 21 ב׳ כדי לעשות . . . צלוחית; Midr *ψ* CXXXVI, 7 בולוס של זכוכית; Mech zu XV, 8 כלים של זכוכית l. בולוס nach Ar. u. Jalk Ex § 233. jBerach 2^d_3 בולס, Gen r c. 12, 13 (Ar., Agg. an beiden Stellen כלים). Num r c. 2, 13 בולים l. בולוס. Pesikta 39^b בולוס, Pesikta r c. 14 p. 64^b, Jalk Jes § 316 u. Num § 759; in Tanch חקת 8 u. Num r c. 19, 6 כהדין סמיא רצפי. Pesikta r c. 11 p. 45^b. Aboth di R. N. V. I. c. 18 אוצר בלום (l. בולס) eine Schatzkammer von glänzendem Metall; s. jedoch בלם. B) Aram. *pl.* בולסין, בולסייא. bSabb 145^b בבלוסא (Ar., richtiger Raschi u. Ms.: בבולסא, Agg. בכולסא). jKidd 60^c_{11} בילסייא, ib. בילסין. — S. בול.

Die Phrase אוצר בלום fassen [mit Recht] anders auf L. I, 235a, K. II, 100b, Jastrow 174a, Bacher in Ag. der Tann. I, 274 Anm. 4 (auch Ag. der pal. Am. II, 65 Anm. 6), Königsberger in seinen Monatsblättern 1890 Decemberheft S. 136: s. auch בלם u. M. Straschun in מתתיה (Wilna 1893) p. 6.

בולסיף s. בורסיף.

בולפסין s. בולבוס.

בולקם s. כלקים.

בולרא *βulrä, aram. m*, *φολλερόν* = *φόλλις* = *follis* Name einer Münze, die als Steuer eingehoben wurde. bBk 113^b בבולרא וכרגא (Ar., Agg. דברלא, l. בב׳ ארנונא וכרגא, Ms. M. בבולארא). Vgl. פולסא II u. בולרין I. [Jastrow follera, eine Grundsteuer? Soph. 1149 hat *φολλερόν* nur = *φόλλις*.]

בולרין I. *βolrin, m.*, *φολλά-*

ϱιον = *follis* Name einer Münze. Cant r zu I, 1 סלע או ב׳ (Ar. ed. K. בלורין, andere Agg. כילרין). Vgl. בולרא u. פולר.

בולרין II. *βōlrin, f.*, *βωλάριον* kleine Scholle. Gen r c. 8, 7 ב׳ אחת; ib. c 28, 7 *pl.* בלריות של זהב (Jalk Zefanja § 566 בלוריות l. בולריות) Goldbarren. — Vgl. בול u. בולס.

Syr. ܒܘܠܪܝܢ.

בומוס, בומס s. בימוס.

בוניוס, בוניים *βunijaŝ, n. pr.* eines Mannes: *Βουνέας*. bErub 83a בוניוס. Ib. 85b בוניים בן בוניים (Ar. liest בן ננס), bGitt 59a.

I, 67 u. 73 *Βουνίας*, bei Pape-Bens. jedoch nur *-έας*.

בוצרא u. בוצרה *βozrā, n. pr.* einer Stadt in der röm. Provinz *Arabia*: *Bostra*. jBerach 6^a_{75}, jNazir 56^a_{48}, jSchebiith 36^c_{68}, bAz 58b בצר לאו היינו בצרה u. ö. S. auch בוצראה.

Arab. بصرا. Euseb. u. Hieronym. (Onom. s. v. *Βοσόϱ*) identifiren Bostra mit בצר Dt. IV, 43, Jos. XX, 8 — nach Waddington p. 459b unmöglich; auch בצרה Jes. XLIII, 1, Jerem. XLVIII, 24, XLIX, 13 ist davon verschieden. Bostra ist eine neue Gründung, wenn auch der Name semitischen Ursprungs ist; s. auch Marq. Staatsverw. I, 274 Anm. 6. [בוצרה ܒܘܨܪܐ, ܒܨܪܐ PSm 473. 573 ist unfraglich semitisch; nicht צ ist aus *τ* + *σ*, sondern dieses aus jenem entstanden. Soph. 313: the Hebrew בצרה. Römische Neugründungen haben ganz andere, viel durchsichtigere Namen.] Auch noch I Macc. V, 26 *Βοσόϱ* nicht *Βόστϱα*. Dillmann zu Dt IV, 43 „viell. einerlei mit . . . Boṣra“; aber in Az 58b heisst es doch ausdrücklich, dass בצרה nichtpalaestinisch ist; s Tosafoth.

בוצראה u. בוצרייה Ethnicon aus בוצרא: Bostrener. Midr Sam c. 25, 2. Cant r zu VII, 1. Thr r zu IV, 20 בצראה. jErub 20^d_{24}. jKilaim 31^c_{42}, ib. 31^d_{66}, jMk 81^b_{20}, jJoma 42^b_{62}, jNedar 39^c_{30}, jNazir 55^c_{17}. — In jBikk 65^c_{21} בוצרית bostr. Feige.

Βοστϱηνοί Chr. Pasch. p. 472 Bonn. Waddington No. 2229 hat auch *Βοσϱηνός* mit Elision des T-Lautes; צ = *τ* + *σ* § 246. [ܒܘܨܪܝܐ PSm 473.]

בוקא *βūk¹ā, m.*, *βύκος*=*βίκος* Krug, *aram. pl.* בוקי. bAz 37b בוקי סריקי, bBb 7a u. 151b; Chull 42b, ib. 54ab (Ar. s. v. בוכנא citirt פטם s. d. W.).

[ܒܘܩܐ amphora ansata BB 373.] In LXX Jerem. XIX, 1. 10 für בקבוק, also *βύκος* ursprüngl. semitisch. Sachs II, 7. Vgl. H. 64. [BB. 373 ܒܘܩܐ.]

בוקיון *βuk¹jōn, m.*, *βουκκίων* = *bucco-onis* Hanswurst. TAz II, 6, bAz 18b u. Jalk *ψ* § 613; fehlt in jAz 40a. [Soph. 314.]

בוקינוס *βuk¹īnoŝ, m., acc. pl.* von *buccina, buccinas*, gr. *βυκάνη* [direct von *βούκινον* Soph.

314 = *βυκάνη*] Signalhorn. Lev r c. 29, 4 כמה ב opp. קרנות, Pesikta 152ª, Jalk Lev § 645, Midr *ψ* XVIII, 14, ib. LXXXI, 4, Jalk Num § 782, *ψ* § 840, Cant § 983 (wonach die Stelle in Cant r zu I, 12 zu emendiren); vgl. סלפינגס.

Syr. ܒܘܩܠܐ [PSm 473. ܒܘܩܠܘܣ BB. 373 البوق.]

בוקלסה, בוקלסא s. בקלס.

בורבלין s. כרבלין.

בורגין *βurγin*, בורגן *βurγon*, *m.*, *pl.* בורגנין, *φρούριον* 1) Wache, Wachposten, Thurm, Festung. Lev r c. 7, 4 הגיע לב׳ הראשון; ib. לב׳ השני, Pesikta 61ª (Ar., Agg. בורגנין, in Jalk Lev § 479 crmp. כור דגן, Jalk Num § 647 u. § 777), Pesikta r c. 16 p. 84ª, Midr *ψ* XXV, 10 בורגן, ib. X, 2 בורגנין l. בורגין, ib. לבורגן, ib. לבורגני l. לבורגין. jTaan 75c$_{60}$ הדר בבורגנין. jErub 22b$_{73}$ מערות וכ׳, (TE. VI, 8 מגדלות). Ib. III, 9 טרגים שבשדה Var. בורגנין. Ib. VI, 4 ובורגנין. bE. 22ª ב׳ שבשדות. Ib. 55b. Ib. 21ª אין בורגנין בבבל כי. bSabb 150b. MMaaser III, 7 הצריפין והבורגנין ואלקטיות, TErub VI, 4, TOhol XVIII, 12, MO. XVIII, 10, Mas. Mezuza I p. 12 ed. Kirchheim; jErub 22c$_{25}$. Mech zu XIX, 1 הבורגמין l. nach Jalk Ex § 274 הבורגנין u. vgl. בורגס. Cant r zu I, 6 בבורגני הגדולה (l. בבורגנין, oder בורני? weil *f.*). TArach V, 14 TPesach I, 27, bErub 64b u. Lev r c. 37, 3 עיירות בורגנין, in jAz 40a$_{57}$ בורנין (s. בורני II), ed. Sytom בורגנין. 2) Wache, Soldat, Offizier; eigentl. בורגני, *pl.* בורגנין, dieses jedoch oft mit No. 1 verwechselt. Midr *ψ* X, 2 בא הבורגני l. לו הבורגן, ib. אצל הב. TErub III, 9 הרועים והקייצין והבורגנין, bE. 73ª, bSukka 8b. Thr r zu I, 4 מבלי בורגנין. jMeg 71c$_{10}$ בורגני אחד, Esth r zu IV, 12. Aram. in jAz 43d$_{39}$ בורגנה (ed. Krotoschin, Agg. auch בורגנרה).

Wegen der Gleichung בורגין = *φρούριον* s. S. Krauss in Magazin (XIX, 243) XX, 105 ff., woselbst auch andere Daten; speciell über בורגני ib. p. 107 ff., über dasselbe W. s. auch M. Friedmann, Onkelos u. Akylas, p. 120 Anm., der aber den wahren Sinn des Wortes nicht trifft; ebensowenig W. Bacher in REJ. XXXIII, 189. Siehe auch Steinschneider-Festschrift S. 151. Ergänze noch die Bemerkung von Brockelmann in ZDMG. XLVII, 2: (Armen. *burgn*) „kann des Anlautes wegen nicht aus dem Griechischen (*πύργος*) stammen [wohl aber von *burgus* wie ܒܘܪܓܐ. Die Gleichung בורגין *φρούριον* bleibt trotz aller auf ihre Feststellung verwendeten Sorgfalt unmöglich. Zum arab. برج s. Fraenkel; Vollers ZDMG. LI, 312. Müller ZDMG. XXX, 688 himjar. Nöld. bei Brockelm. 45 und Lit.

Ctbl. 1893, 79: Ein Soldatenwort germanischen Ursprungs.]

בורגמין s. בורגין 1).

בורגן, בורגנה, בורגני s. בורגין.

בורגנרה s. בורגין 2).

*בורגס *βurg²oŝ, m., pl.* בורגסין πύργος Thurm, Burg. Mech zu XIX, 1 p. 61ᵇ Friedm. חבורגסין. Vgl. בורגין.

בורגר *βurg²ar, m.,* γεωργός Landmann. Gen r c. 36, 3 בורגר לשם בורגרות (l. mit Jalk Gen § 61 בורגרותיה, ein aus בורגר neugebildetes W.: Landbau). [??]

Lautwandel nach § 178 u. § 338. Eine *politische* — darauf deutet nämlich בורגרות hin — Bedeutung hat γεωργός bei Strabo citirt von Josephus, Antt. XIV, 17, 12. Vgl. L. I, 203ᵃ. Anders Eisler in Ben Chan. 1859 col 326, Fischer zu Buxt. 183 Anm. 66; K. II, 185ᵃ, Fürst 80ᵃ, Jastrow 149ᵇ (doch ist βουργάριος = *burgarius* ein sehr spätes W.).

בורגרות *f.*, Neubild. aus בורגר (s. d. W.).

בורדיקא, auch דבריקא, בירריקא, בירירריקא, בדרוקא, בורקיא, בריקא, בורידיקא, בריקא *etc.*, crmp. aus *Atrebatica* (sc. *saga* pl.) atrebatische Gewänder, benannt nach dem gallischen Volke *Atrebates.* jKethub 35ᵃ₁₅ בורדיקא, jKilaim 32ᵇ₉ בירירריקא (בירריקא), Gen r c. 96, 5 דבריקא (בדרוקא), ib. c. 100, 2 דבריקה (בריקא), Jalk Hiob § 924 בורקיא, vgl. Pirke di R. E. c. 36, Tanch ויחי 3, T. B. 6. Siehe auch אבטינא u. אוליירין. [??]

S. Krauss in REJ. XXV, 17.

*בורדל *βurdal, m., pl.* בורדלין, aram. ברדליא, *burdillus* Peitsche. Pesikta 81ᵇ מאה ברדלין אתה לוקה, Jalk Ex § 225 בורלודין l. בורדולין, in Mech zu XIV, 5 hebr. מכות; in Num r c. 13, 4 aram. שוטין וברדליא.

Sachs II, 88 nach Mussafia. *Burdillus* bei Duc. Lat. I, 781.

בורדם s. בורדס.

? בורדנין TOhol XVIII, 12.

בורדס I. *βurdoŝ, m.,* βρότος Blutsturz, der Mensch, der an B. leidet. [??] bNedar 41ᵇ ב (Ar. ברדס, Agg. auch בורדם).

Bergel, Medicin der Talmudisten p. 36. L. I, 262ᵃ giebt διάῤῥους; N. Brüll, Jahrb. IV, 115 ῥυώδης, K. II, 187ᵃ βρύσος, Jastrow 149ᵇ בור u. דם. [Aber βρότος bedeutet nicht: *der Kranke*, sondern: *das aus der Wunde geflossene, geronnene Blut.* Die talm. Erklärung: *sprudelnde Quelle* stimmt dazu auch nur, wenn man annehmen will, dass dieselbe an ῥέω dachte; vgl. Rost-Duncan, Lex. gr. Lpz. 1836 s. v. Ungelöst!]

*בורדס II. *βurdoŝ, m., pl.* בירדסין u. ברדסין, gewöhnl. mit בורסין (s. בורס) zusammen genannt, *Burridens*, ein Gewand, welches nach dem keltischen Volke der Burridenser (Βουριδεήνσιοι) benannt wird. [??] MKilaim IX, 7 הברסין והברדסים (die jGemara z. St. giebt דילמיא (s. d. W.) für ברדסים), TKelim bb

V, 11 הבירסין והברתסין, ebenso TNegaim V, 14 (l. mit Ar. והברדסין), in Semach c. 9 crmp. הברסים הבדרסים (in Agg. vielfach crmp. ברתצין, בדרסין etc.). Sifre Dt § 234 לבורדסים . . . פרט (ergänze vorher לבורסין aus Jalk Dt § 933).

S. Krauss in Magyarországi régiségek a talmudban S. 29—32. Anders Sachs I, 135 (Fürst 87), L. I, 194a, K. II, 19b, Jastrow 190b (*Brundusina*), A. Brill, Trachten der Juden S. 36.

בורוסתיה s. בורוסתיה.

בורטיא *βurtjā*, *f.*, *βηρύττα* = *verutum* Spiess. bSabb 164a 'כב (Ms. M. קורבויא, Alfasi ed. Const. ברויתא). bSanh 27b קתא 'דב. [RGA Gaon. p. 144 Hark. קתא דבורטיא erklärt: Heft des Hangar نصاب الخنجر.]

Βηρύττα Soph. 307, Endung § 340. Vgl. Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltbltt. X, No. 40 u. 41, ferner K. II, 190a u. Jastrow 150a; anders L. I, 203b u. N. Brüll, Jahrb. IV, 114.

בורטיגונין ist zu lesen in Pesikta r c. 10 p. 34b statt בוטריגונין (בוטרגונין): *ὀρθογώνιον* rechtwinklig.

Lattes, Miscell. p. 14 u. Fürst 80b. § 82. [Erklärung ganz ungenügend, weder lautlich noch sachlich zutreffend. Sachlich passt weder *rechtwinklig*, noch *τρίγωνον*, da nur bei gradliniger Anordnung der Beisitzer die an den Ecken sitzenden einander nur mit Mühe sehen können. — Die Glosse (?) שורה ארוכה trifft den einzig möglichen Sinn vorzüglich. Es kann darum nur aus *ὀρθόγραμμος*, *rectilineal* Soph. 816 verschrieben sein.]

בוריון s. בריון.

בורכייר s. בוכריא u. ברכייר.

בורלא I. *βurlā*, *m.*, *pl.* בורלין, *βήρυλλος* Beryll, ein Edelstein. Aram. Trg Onk Ex. XXVIII, 9. 20, Gen. II, 12 für שהם; ib. Ex. XXXIX, 13 'ב, j. בורלתא; Trg I Chr. XXIX, 2 'ב; Cant. V, 14 בירלא (auch ברלא); Trg II Esth. I, 4 'ב. Trg I Esth. I, 4 בורלין, Hiob XXVIII, 16, 18 (in einigen Agg. crmp. בירוצין, Ms. פירוצין statt בירולין), j Ex. XXV, 7 בירולין; j I Ex. XXVIII, 19 crmp. בירזלין, ib. V. 20 בירליוות (בירליות) Neubild. oder lies בירולין, j I Num. II, 25 בירלוות. Hebr. in Lekach tob Ex. XXVIII, 10 בוגיר l. בוליר = בוריל. S. auch פירולין.

LXX Ex. XXVIII, 20. Syr. ܒܘܪܠܐ [Nöld. mand. 305 בילור.] Armen. *biurel* H. 66.

בורלא II. s. בולרא.

בורלודין s. בורדל.

בורמא *βurmā*, *f.*, *πάρμη* lat. *parma* Schild. Thr r zu III, 12 'כב, s. אספריסא.

בורני I. *βurnī*, *f.*, *Liburna* (sc. *navis*) liburnisches Schiff. Die Stellen s. unter לבורני. [*Λιβυρνίς* Soph. 714.]

בורני II., *βurnī*, *f.*, *φρουρά* 1) Wachposten, Be-

satzung. Meg Taan c. 6 קול רחיים בב׳, bSanh 32ᵇ (in jKethub 25ᶜ₃₂ בעיר). Lev r c. 19, 6 שהושיב בירניות (l. בורניות), Jalk Reg § 249. 2) Thurm, Festung. Num r c. 4, 21 בורניות. bPesach 118ᵇ, bBb 75ᵇ u. Midr *ψ* XLVIII, 4 בירניות (l. בורניות *pl.*, der Sing. lautet בורנית, Neubild. von *φρούριον*). Ib. XVII, 12 בירניים (l. בורניים, *pl*). Trg j Lev. XXV, 29 בורנין, einige Agg. בירנין. jAz 40ᵃ₅₇ בורנין s. בורגין.

S. Krauss in Magazin XX, 122 u. XIX, 235; die Einwendungen von Ehrentreu, ib. XX, 213 sind belanglos. [Von der Richtigkeit dieser Identification kann ich mich nicht überzeugen.]

בורנין s. בורגין.

בורנית *f.*, Neubild. aus בורני II. oder aus *φρούριον*: Festung. bPesach 118ᵇ וכל בירנית ובירנית (l. בורנית), ib. *pl.* בירניות (l. בורניות), s. auch בורני II. [??]

*בורס *būroś*, *m pl.* בורסין u. ברסין (ברסים), *βίῤῥος* lat. *burrus* ein Gewand benannt nach dem keltischen Volke der Burri. Die Stellen s. unter בורדם II, mit welchem ב׳ gewöhnl. zusammen genannt wird. In TKelim bb V, 11 findet sich die Var. בורצין. Semach c. 9 ed. Wilna ברסים. TMeg IV, 30 בירום l. בידום, בידום.

[ZDMG. LI, 312 برنس Burnus = *βίῤῥος*, birrus, burrus, *βυρροφόρος* Soph. 321. ܒܘܪܣܐ Brockelm. 37 PSm. 521. *BHebr. Chron. eccl.* I, 355 note!] S. zu בורדם.

בורסגניות s. כרוסרגירון.

בורסטייתא s. כריסטיונא.

בורסי I. *βurśi*, *m.*, *pl.* בורסיים, בורסקי *βurśĕk¹i*, *m.*, *βυρσεύς* u. **βυρσικός* Gerber. MKethub VII, 10 בורסי, TK. VII, 11; TBm XI, 16, in bBb 21ᵇ בורסקי. bKidd 82ᵃ והבורסי (Ar., Agg. והבורסקי), TK. V, 14, Derech E. z. c. 10 Ende. bKethub 77ᵃ בב׳, ib. בורסי קטן u. ב׳ גדול; TKidd II, 2, 4 כסם ובורסקי (Var. בורסי), jKethub 31ᵈ₂₇, bKidd 32ᵇ בורסקי, bPesach 85ᵃ u. bBb 16ᵇ בורסי. bJoma 11ᵃᵇ בית הבורסקי; Aboth di R.N.V. I c. 11 חנותו של בורסי. [מנהגא דברסאות Gaon. Hark. 86.] bSukka 51ᵇ ובורסיים (Ms. M., Agg. וטרסיים s. טרסי).

S. Krauss in Byzant. Zeitschrift II, 516. Syr. ܒܘܪܣܕܐܦܐ. *Βυρσοδέψης* unter den verrufenen Geschäften bei Hermann III, 340 N. 2. [L Löw, Graph. Requisiten I, 114.]

בורסי II. s. בורסיף.

בורסים, בורסין s. בורס.

בורסינון in jSabb 7ᵇ₄₅ (עור מבורסינון) ist entweder denom. von בורסי I: gegerbtes Fell, oder aber ist zu lesen בורסיון *βυρσεῖον* Gerberei.

בורסיף *bōrśip*, auch בולסיף, *n. pr.* einer Stadt in Babylonien: *Βόρσιππα* oder *Βόρσιππος*. bSanh 109ᵃ בבל וב׳ (in

Begleitung einer Volksetymologie), bSukka 34ᵃ u. bSabb 36ᵃ. Gen r c. 38, 11 בורסיף u. בולסיף, Jalk Gen § 62. bJoma 10ᵃ. bKidd 72ᵃ פרת דבורסי l. דבורסיף, in bAz 11ᵇ בית נבו שבבורסי (Ms. M. שבבורסין, Halach Gedoloth liest שבבורסי) l. שבבורסיף.

[Ist denn בורסיף aus dem Griechischen entlehnt?] Die Corruptelen zeigen es zur Genüge.

בורסקי *βuršĕk'ī*, *f.*, **βυρσική* (sc. *τέχνη*) 1) Gerberei, Gerberwerkstätte. Sifre Dt § 258 לב׳ opp. למרחץ, MSabb I, 2; bS. 9ᵇ ב׳ גדולה. MBb II, 9, bBb 21ᵇ. Aboth di R.N.V. I c. 19 [Bote Midr. IV, 1] וביב של ב׳; Mas. Mezuza I p. 12 ed. Kirchheim *pl.* והבורסקיות. 2) Gerberviertel. Cant r zu I, 4 ב׳ opp. שוקא עילאה. TOhol XVIII, 2 בב׳ שבצרון, jAz 40ᵇ₂₂; vgl. MBb II, 9. Sonst ist ב׳ = בורסי I (s. d. W.).

בורצין s. בורס.

בורקיא s. בורדיקא.

בורתידא in Cant r zu IV, 8 ist viell. zu lesen בורתירא *φέρετρον* Tragsessel; möglich jedoch, dass es aus קתדרא (s. d. W.) crmpt. ist. In Midr ψ LXXXVII, 6 u. Jalk ψ § 838 ist das W. durch בידיהם ersetzt. [בידיהם ersetzt nicht בורתידא, sondern *das Ganze* ist umschrieben.]

בותריה s. בותרא.

בותניאס, בותניים *βothnijaŝ*, *n. pr.* eines Mannes: etwa *Βόττων -ωνος* Anführer der Kreter. Trg I Chr I, 13 ב׳ (Var. כותניאס, s. jedoch d. W.); vgl. איטליון u. מוריטינוס.

Viell. *Βίθυνος* Heros von Bithynien, welches von Phöniziern colonisirt wurde (Movers, Phön. I, 20).

*בותרא in Trg Hiob XV, 33 בותריה (Agg. auch בורתיה) ist viell. *βότρυς* Traube, viell. jedoch = aram. בוסרא. [So lies.]

בוקא u. ביזקא *βizk'ā*, *m.*, *aram. pl.* ביזקיא, *βιζάκιον* kleiner Stein. Trg Prov. XXVI, 8 היך ביזקא דכיפא בקילעא (Ar., ebenso Raschi u. DKimchi zu I Sam. XI, 8; Agg. ניקצא דטסא, Mussafia נקצא דט׳); Pesikta 18ᵃ (mit Bezug auf בבזק I Sam. XI, 8 u. בטלאים ib. XV, 4) באילין ביזקיא (Ar. hat בוקיא), Num r c. 2, 11 בבוקייה, Tanch תשא 9 בבזק; vgl. bJoma 22 .

Βιζάκιον bei Suidas, Sophocles u. Ducange; N Brüll, Jahrb. I, 195. [ܒܙܩܐ und ܒܙܩܘܢܐ Deminutiv: lapillus, Kies. *βιζάκιον* nicht ar.! Nicht aus dem Gr., eher umgekehrt. Lag. gA 21_{21} hat BB's Glosse missverstanden, indem er ܒܨܠܐ für ܒܒܨܠܐ las.] Nach P. Cassel, Buch der Richter u. Ruth, ist auch mit *Adoni Bezek* (בזק) „Stein" gemeint. Etymologisch wohl nicht, aber der Form nach

בזקייה etc. griechisch. [? ? Das ist ja Plural!]

בטא s. בטי.

בטאריקי s. קטריקי.

בטונון s. בטנון.

בטי in Gen r c. 50, 3 לבטי התחתונה של שאול, ist nach c. 68, 8 u. c. 86, 2 mit Cod. Paris (לאמבטיה) entweder אמבטי (s. d. W.), oder nach den Stellen in jJebam 3^a_{44} דייטי u. Midr ψ IX, 15 דייטא (s. d. W.) zu lesen; Ar. hat auch in Gen r c. 68, 8 בטי. Vgl. auch בטיטא. [Nur דייטי dürfte richtig sein.]

בטיטא *bătitā, f.*, *βοῦττις* oder *βοῦττος* lat. *buttis*, eigentl. = *cupa* Vertiefung dann Höhle. [? ?] Gen r c. 31, 11 בהדא ב׳ דטבריה (Ar., Agg. בוטיטה, בוטיטא), jPesach 27^a_{75} באילין בוטיתא l. בוטיטתא *aram. pl. st. emph.* [Schaare Simcha II, 77 בטאתא]

Βοῦττις, βοῦττος, βοῦττης, βουττίον bei Soph. 316 [Fass!], auch bei Lange, Gloss. Graeco-Barb. s. v. Nach L. I, 211ª arabisch, Sachs I, 135 *βέτης*. Danach: K. II, 40ᵇ u. Fürst 81ª.

?בטיטיי *n. pr.* eines Mannes. jBerach 9^c_{64}, etwa *Βατίατος*.

בטינין s. בטנון.

?בטנון *βatnōn, m.*, ein Musikinstrument. MKelim XV, 6 ב׳ (Var. בטונין, בטינין, Ar. hat בטנים).

Vermuthungen bei L. I, 213ª, K. II, 42ª, Jastrow 158ª, N. Brüll, Jahrb. V, 122 (*φωτίγγιον*).

?בטני *βatni, m.*, Name eines Vogels. bChull 63ª.

ביא, בייא, בייה I. *βijā, f.*, *βία* (= *βίος, βιός*) Lebenskraft, Leben, Vermögen. jChag 77^c_{62} (mit Bezug auf ביה ψ LXVIII, 5) zweim. ביה, ib. כי ייה l. בייה; ähnlich auch Midr ψ CXIV, 3 בייא u. ביא Jalk ψ § 794 ביא; in Gen r c. 12, 10 בית שלו בית של עולם (l. zweim. ביא). Wegen jNedar 38ª s. כורוסתיה.

ביא, ביאה, בייא, בייה II. *βijā, f.*, *βία* Gewalt, Unrecht. Jelamdenu בראשית Ende (bei Ar.) ביאה עוברת עלינו; ib. zu Gen. XLIV, 18 ביאה, Gen r c. 93, 10 בייה, Tanch B. ויגש 5 u. שמיני 5. Jelamdenu תזריע zu Lev. XIII, 24 צווח אני ביאה עליהם, ib. ביאה אתה מעביר עלינו. Ex r c. 20, 10 בייא. Ib. c. 27, 9, Tanch B. Zusatz דברים 1. bJoma 69ᵇ בייא בייא, bSanh 64ª. bJebam 97ᵇ. Lev r c. 17, 6 (mit Anspiel. auf בבאה Ezech. VIII, 5) בייה בייה תותבא מפני למרי דביתא, ähnlich Dt r c. 2, 20, Jalk Ezech § 346 u. 348.

ביבי *βῖβē, Verb* in lat. Conjugation: *vive* lebe! Thr r zu I, 5 u. sonst, s. אמפרטור. [Transscription.]

ביבני s. באני u. בני.

ביבר *βiβār, m., pl.* ביברין (welches aber eigentl. *sing.*

ist), *βιβάριον* = *vivarium* ein Behältniss für Thiere, Fischteich, Vogelzucht. MBeza III, 1 דגים מן הביברין, ib. חיה ועוף מן הביברין, TJom tob III, 1 ביברין של חיה ועופות; MSabb XIII, 5 ולביברים; bBeza 24ª mehrerem. 'ב. jSanh 25ᵇ₂₇ ושבביברים. bS. 39ª zweim. לביבר. jSabb 14ª₆₃. bBb 60ᵇ u. öfters. Trg Hiob XVIII, 9 aram. ביבריא.

ביבריא s. ביבר.

ביברייה in Pesikta r c. 16 ed. Prag u. Lemberg 'ב, ed. Skolow u. Breslau ציברייה, ed. Friedm. p. 81ᵇ מיני ציברייה, Pesikta 58ᵇ מיני ברבריא; Lev r c. 34 (bei Ar. [und Kimchi s. v. ebenso aus Lev r] fehlt in Agg.) מיני ברבריא, Kohel r zu II, 7 ברברייה, Jalk Num § 777 ברבורי, Jalk Reg § 176 ברבורים, überall ביארייה herzustellen: *aviaria* Vogelgärten, Zuchtvögel. [Die Correctur verbietet sich, von der handschriftlichen Ueberlieferung abgesehen, schon durch das zu erklärende Textwort ברבורים, welches die LA. ברבריא gegen jeden Eingriff sicherstellt.]

ביברין s. ביבר.

ביזא s. ביזיא u. ביזנאי.

ביזיא *βizjā, m., βύζιον* [weibliche] Brust. Gen r c. 5, 9 ביזיא (Ar. ביזא), Pesikta 23ᵇ, Tanch תצא 4 crmpt. בזייתא, Jalk ψ 868, Gen § 135, Dt § 938; jKilaim 27ᵇ₂₀ ביזא. Trg Hiob XXI, 24 ביזוי Var. תריוהי. jChag 77ᵈ₅₈ *aram. pl.* ביזייא. In Gen r c. 34, 9 hat Ar. ביזיאה, wohl zu lesen בביזה נאה, Agg. u. Ar. Var. דורון נאה. Viell. gehört hierher ביזיוני = Brustbinde in bSabb 57ᵇ.

Exc. No. 6, 5. Vgl. noch den Aufsatz: Romano-Magyarisches von H. Schuchardt in der Zeitschr. für rom. Philol. XV, 97, 100. [Weder syr. ܒܙܐ *bezzâ* = ܒܙ mamma, papilla, ܒܙܘܢܐ *bezônâ*, papilla parva, noch ביזיא ist gr. Soph. 320 hat nur *βυζάνω* = *μυζάω*. PSm. verliert sich s. v. in sprachvergleichende Versuche.]

ביזיאה u. ביזיוני s. ביזיא.

ביזנאי in der Liste der fingirten Ahnen Haman's nach Trg I Esth. V, 1, wofür Trg II ביזהי [Ag. Esther Buber p. 26 ביזא, Anm. irrig 'בל, Soferim XIII, 6 ביזיא], auch כיזא hat, ist viell. = ביסני (s. d. W.).

ביזקא, ביזקיא s. בזקא.

ביטא *βītā, βῆτα* der zweite Buchstabe des gr. Alphabets. MSchekal III, 2 (Jerusch.-Agg. ביתא).

[ܒܝܛܐ PSm 508 ܒܝܬܐ 517. Umgekehrt der sem. Name. *βήθ* Soph. 307.]

ביטי s. בטי.

ביטיתא s. בוטיתא.

בייא, בייה s. ביא I u. II.

ביי s. באיין.

בייתום s. ביתום.
בייתר s. ביתר.
בילדין s. לבלר.
בילוות s. וילון.
בילון s. כילון.
?בילוניא, בלוניא. b Gitt 57ª בילוניא דגושפנקא (Ar., Agg. בליונא), ib. 58ª (Ar. hat hier die Var. ביליונא, Jalk Thr § 1242 crmp. כוליינא).

Viell. Neubild. aus βολή Stein. [?] K. II, 99ᵇ denkt an ἔμβλημα, Jastrow 172ᵇ a. hebr. בלי. S. zu בול.

?בילום oder כילים in j Sabb 10^b_{56}; s. jedoch בלם.
?בילמי in Pesikta r c. 21 p. 108ᵇ (in צלמי emendirt).
בילן I. s. כילון.
בילן II., בילוון s. וילון.
בילני s. בלני.
בילקאות s. בסילקי.
בילרין s. בולרין.
בימא s. בימה.
בימה βīmā, *f. pl.* בימאות u. בימות, βῆμα ein erhöhter Ort, Rednerbühne, Tribunal, Richterstuhl. Sifre Dt § 27. TSota VII, 13, MS. VII, 8, bS. 41ª. TSukka IV, 6, jS. 55^b_1, bS. 51ᵇ. jJebam 13^a_{17} ב׳ גדולה. Gen r c. 81, 2, Kohel r zu IV, 13. Mech zu XIII, 21. Jelamdenu zu Ex. II, 15 (bei Ar.) העלה את משה לב׳ להרגו, Tanch שמות 10. Ib. ויקרא 7. jRh 57^b_{15} העמידו ב; Ex r c. 15, 12. Ib. c. 30, 7 לר׳. Ib. c. 30, 11 בב׳. Ib. c. 43, 1. Kohel r zu I, 8 העלו על הב׳ לדון אותו; TChull II, 24 crmp. לבמה. Num r c. 16, 21. Gen r c. 37, 2 ב׳ של רשע. Lev r c. 13, 5 כאלו מצעת בימה (Trib. aufstellen), Jalk ψ § 830, Midr ψ LXXX, 6 crmp. כימיה. MAz I, 7 בימיאות ומרחצאות, bAz 16ª איצטדיא וב׳, ib. 16ᵇ בימא. Pesikta 84ª בימאות, in Cant r zu IV, 12 u. Jalk Ex § 225 תיבות ומגדלים. bMeg 32ª הלוחות והבימות (Ar. והבמות nebst einer abweichenden Erklärung), jM. 73^d_{62} בימה.

Lat. *bema*; syr. ܒܝܡܐ oder ܒܹܐܡܐ Nöldeke, Syr. Gramm. p. 56, armen. *bem* ZDMG. XLVII, 8; H. 62. Jastrow 162ª hält das W. für hebräisch.

בימוס, בימס *βīmoŝ, m.*, βωμός [heidnischer] Altar. A) Hebr. *pl.* בימוסאות *etc.* MAz III, 7 לבימוס (Var. לבימס u. לבומס), bAz 53ᵇ, jAz 44^a_{13}, TAz V, 8, ib. VI, 10. TSanh XIV, 11. TKidd IV, 8 . . . המקדש באימוס (l. mit Var. בבימוס). bMeg 6ª בית במיא (l. בימס, oder בימא? s. d. W.). jBm 12^c_{64} על גבי בי׳ l. דימוס (s. d. W. II). MAz IV, 6 בימוסיות, ed. Neapel בומסיות; TAz V, 6 בימוסייאות; bAz 54ª בימסיאות, ib. בימוסיאות. Sifre Dt § 36 שערי במסיאות. Gen r c. 53, 12 בימוסות (Ar., Agg. בימסיות, Jalk Gen § 94 בימוסיאות). In bAz 16ª בימסאות

l. mit Ar. דימוסאות, ebenso Ex r c. 9, 11 u. c. 31, 11; viell. jedoch בימאות, vgl. בימה. Beth ha-Midr V, 2 במיסטאות l. בימוסאות. B) Aram. במסא, בימסא, במוסא, *pl.* במוסין, במוסיא (במסיא). bAz 53ᵇ יתיב אבימסא. Trg j I Lev XXVI, 30 במוסיכון, j II Dt. XXXII, 13 במסא; II Chr. XXVIII, 25 במוסין, ib. XIV, 4 במסיא, ib. XV, 17; XX, 33; XXI, 11 u. fg.; Trg j Num. XXXII, 38 בית במסיא, ib. XXXIII, 52; ib. XXXI, 10 במסי בית סגדיהון.

Syr. ܒܡܘܣܐ. Bedeutung s. § 361.

בימין s. באיין.

בינורת s. בלנרין.

בינזא s. ביסני.

?ביניתום *n. pr.* eines Mannes. bSanh 25ᵃ בר ב׳, viell. Ἀβίαντος.

ביסא I. *βīsā, f.*, βῆσα ein Gefäss. bMenach 7ᵃ (ed. Basel ביסה), ib. 24ᵃ, ib. 24ᵇ, ib. 57ᵇ; Ar. בי סאה. Thr r zu III, 17 מן כל ביסי וביסי (Ar., Agg. כס)

[ܒܝܣܬܐ, ܒܝܣܬܐ Brockelm. 37. PSm 520. Fraenkel, Beitr. zum aram. WB 3, samar. ביסיאתא βῆσσα. Soph. 309 *βίσσα, βισσύον* Flasche.] Buxt., Sachs I, 135, K. II, 130 u. N. Brüll, Jahrb. V, 123. Armen. *besin* = *βήσιον* ZDMG. XLVII, 34.

ביסא II. *βīsā, n pr.* eines Mannes: *Βάσσος, Bassus.* jGitt 46ᵃ₂ ר׳ ביסא, in jPesach 29ᵃ₃₆ crmp. נסא, l. בסא.

Syr. ܒܝܣܐ Nöldeke, Syr. Gramm. p. 79. Anders Z. Frankel, Mebo ha-jerusch. p. 131ᵇ; s. auch Bacher, Ag. der pal. Am. I, 90 Anm. 4.

ביסה u. ביסי s. ביסא I.

ביסנא, ביסנה, ביסני *βiŝna[j]*, oft ביזנא, *n. pr.* eines Mannes: *Bassianus.* [??] 1) R. Bisna[j]. jPesach 31ᵃ₂₈ u. jSabb 7ᵃ₃ ביסנא, Gen r c. 14, 9 ביסני, Tanch תצוה 1 ביסנה, T.B. מקץ 16, ib. שמיני 12 *etc.* jMaas sch 52ᵃ₃₄ ביסינה. 2) ר׳ אחא ב׳ ביזנא bBerach 3ᵇ. 3) ר׳ חנא בר ביזנא bJoma 77ᵃ (bBeza 22ᵃ חיננא). 4) ר׳ יצחק בר ביסנא bJoma 5ᵃ. 5) ר׳ יהודה בר ביזנא bNedar 32ᵃ. — S. auch ביזנאי. [בוסאי ביסנאי Neub. Chron. I 62.] Vgl. zu סימון I.

ביספיסיינום bMeg 11ᵃ ed. Pesaro, sonst אספסיינום (s. d. W.).

ביקיא *βik¹jā, f.*, *βικίον*, lat. *vicia*, Wicke. [TUkz III, 14 p. 689], TMaas risch III Ende, jMaaser 52ᵃ₅₀; jChalla 60ᵇ₂₆ הבקייה.

Syr. ܒܝܩܝܐ, arab. بيقية, J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 229 u. Fraenkel S. 140. [PSm 521.]

בירבלין s. כורבלין.

בירולין s. בורלא I.

בירוצין s. בירולין.

בירזלין s. בירולין.

בירטניא s. מורטניא.

בירי, oft בארי, Name einer Stadt in Babylonien, **Βύριον*.

bAz 40a. bErub 56a. bSota ביברי דנרש בי בארי bChull 127a l. בי בירי ונרש. Vgl. בירתיות.

S. Krauss, Byz. Zeitschr II, 526. בארי könnte wohl semitisch sein, aber בירי ist schon gr. Entwickelung. Ueber das palaestinische *Beri* s. Monatsschrift XLI, 554–564.

בּיריא in jKilaim 32^d_7 nach LA des R. Simson zu MKilaim IX, 7 (Agg. בריה) ist die aramaisirte Form von בורס (s. d. W.). [Vgl. aber ܒܝܪܣܘܢ.]

בּיריון, בּיריונא s. בריון.

בּיריות in Pesikta r c. 43 ed. Prag viell. crmp. aus ברוויות (= בריות ed. Friedm. c. 42 p. 177a) *pl.* von *ברוויה* βρέβιον = *breve* kurzes [kaiserl.] Schreiben. [?]

Fürst 87b; βρέβιον Soph. 318 setzt lat. **brevium* voraus.

בּירלא s. בורלא I.

בּירנין, בּירנית, בּירניות s. בורנית u. בורני II.

בּירריקא s. בורדיקא.

בּירתיות jPesach 30^a_{29} (קובטיות בּ׳) *pl. f.* von Βηρυτός Kuchen aus Berytos, einer Stadt in Phönizien, die sonst semitisch בירי, בארי heisst. Die gr. Benennung ferner in bMenach 28b u. 63a (hier opp. יוונים, dort תפוחי הברתיים (אלכסנדריים Aepfel der Berytier [?] (Ar., Raschi, ed. Ven. u. Basel; einige Agg. mit כ׳, gewiss nur aus Unkenntniss des Wortes, um es dann an bh. כרתי Kreter anlehnen zu können). Zu בר־ביר־ vgl. בירי (ביריון) בריון,(בריה) ביריא,(בארי) *etc.*

Βηρυτός nach Steph. Byz. von Βήρ (Bochart, Geogr. sacra c. 743), [PSm 437 ܒܝܪ 605] richtiger בארות, woraus, wie aus sämmtlichen Ortsnamen בארות, בארה, באר, in talmud. u. später Zeit בירי oder בארי (arab. El-Bîreh) geworden; zur Schreibung vgl. הבארתי I Sam. XXIII, 37 mit הברתי I Chr. XI, 39. Demnach בארי Pesikta r. c. 28 p. 135b nichts anderes als בירי Jalk Num § 729, von welchem auch Bacher (Monatsschr. XLI, 609) zugibt, dass es = Berytos sei. Dahin geht eben der Zug des Titus; vgl. ausser meinen Ausführungen in Monatsschr. XLI, 563 noch die Stelle in Aboth di R. N. p. 20 לילך ולהשתבח במדינת הים also zu triumphiren in den *phöniz.* Städten; vgl. jKilaim 32d oben: צור וחברותיה מדינת הים das ist. Jedenfalls hat Bacher (a. a. O. S. 612) Unrecht, wenn er meint, Berytos komme im Talmud nicht vor. — Nonnus (Dionysiaca 41) nennt B. die Amme des heiteren Lebens (Paläst. in Bild u. Wort, Stuttg. u. Leipz. 1884, II, 50); vgl. auch Euseb. u. Sozom. bei Boettger, Lex. zu Jos. Flav. p. 57. Die Göttin *Berouth* ist = Jao-Adonis (Movers, Phön. I, 576), und so konnte in der Pesikta a. a. O. die Schönheit der Stadt auf die Einwohner übertragen werden. [??].

בּיתא s. ביטא.

בּייתוס, בּיתוס *βojthos̑, n. pr.* eines Mannes: Βοηθός. 1) Hohepriester. TPesach X, 12 ביתוּ של ב בן זונין, bP. 37a, ib. 57a. MAz V, 2, TSabb III, 4. jBm

10^b_{14}. Sifra אמור Perek 2 p. 95ª, MJebam VI, 4 מרתא בת ב׳, bGitt 56ª, bSukka 52ᵇ; Thr r zu I, 16, Sifre Dt § 281, (jKethub 30^b_{70}), bJoma 18ª, bJebam 61ª; in TJoma I, 14 crmp. בייתות Var. בויתום u. בייתום. 2) Ein Sektirer. Aboth di R.N.V. I c. 5. bErub 68ᵇ. Viell. identisch mit Vorigem. 3) Ein Amoräer. jErub 23^c_{53}.

ביתוסי, בייתוסי, *pl.* ביתוסים, ביתוסין, Neubild. aus ביתום: Boethusäer, Anhänger der von Boethos gestifteten Sekte. Aboth di R. N. V. I c. 5, V. II c. 10, opp. צדוקים, mit welchem Worte ב׳ oft wechselt. bSabb 108ª ביתוסי אחד (Soferim I, 2). TJoma I, 8 (in bJoma 19ᵇ צדוקי). M Menach VI, 3, jJoma 39^a_{54}, (b J. 19ᵇ, צדוקין צדוקי). TSukka III, 1. TRh I, 15, bRh 22ᵇ, jRh 57^d_{71}. bJoma 43ᵇ. Meg Taan c. 4. TSanh VI, 6 (bMenach 5ᵇ). TJadajim II, 20 ביתותיים (MJ. IV צדוקים). Aruch liest überall בית סין.

ביתור s. ביתר.

ביתין? jDemai 23^b_{32}.

L. I, 228ᵇ und K. II, 89ᵇ βοηθεία, anders Jastrow 136ᵇ.

ביתינייקי *βithinjāk¹i*, *n. pr.* eines Landes: *Βιθυνιακή* (sc. *χώρα*) Bithynien. bJoma 10ª תובל זה בית אונייקי (das W. hat hier u. sonst viele Varr. u. Entstellungen). MAz II, 4 בית אונייקי, Ms. M. אונקי, איניקי, ed. Neap. ותינייקי; TSchebiith V, 9 גבינה ובית היניקי lies גבינת ביתיניקי, ebenso in TAz IV, 13. S. auch ותיניא u. בותניאום.

[Schürer II, 38 Anm. BB. 387 ܒܝܬܘܢܝܐ ܒܝܬܘܢܝܐ PSm 523.]

ביתום s. ביתסין, ביתסי, ביתים u. ביתוסי.

ביתיר s. ביתר.

ביתר *βethar*, *n. pr.* einer Stadt: *Vetera* (sc. *castra*) bei Sepphoris. b Gitt 57ª כרך ב׳. jTaan 69ª mehrerem. Thr r zu II, 2. Ib. zu IV, 8. jBerach 3^d_{38} הרוגי ב׳. bRh 18ᵇ; bTaan 26ᵇ, 29ª; TJebam XIV, 8, bJebam 122ª; bSanh 17ᵇ. MChalla IV, 10 ב׳ (Var. ביתור, ביתיר, בייתר). Cant r zu II, 17 בית תר.

Lebrecht in Magazin III (1876), K. II, 89ª, Fürst 82ª; vgl. Hoffmann in Magazin 1878 p. 188. Endung nach § 215, ת׳ § 165. [Man sollte denken, dass die Bethar-Frage durch Schürer's Auseinandersetzung I, 579 Anm. 110 definitiv gelöst ist. Zunächst ist mit Schürer die Stelle Challa IV, 10 zu streichen, da das ein Ort *ausserhalb* Palästina's sein muss!! Lebrecht's witziger, aber durchaus verwerflicher Einfall darf nicht ernst genommen werden. Der Thatbestand ist folgender. Taan. IV, 6 haben ms. Cambridge u. Hamburg ביתתר, wie zumeist auch jer. hat. Ebenso: Hal. ged. 189 Anm. 46b Hildesheimer (193 Z. 3 v. u. aber: ביתר). Seder Olam bei

Neubauer Chronicles I, 170 Z. 4 v. u. 171 Z. 1 בית תור (170 l. Z. ביתר). Aboth di R. Natan 115a Anm. 8 Schechter. Scharrira-Brief, Neubauer das. I, 4 Anm.: manche mss. ביתתר Neub. Chron. II, 109 Z. 14 בית תר. (Sonst ביתר I, 55 Z. 3 v. u. 56 Z. 1. 90 Z. 12. 175 Z. 3 v. u. II 24 Z. 5. 71 Z. 25. 75 Z. 13.) Kohut, Light of Shade 41 בית תר.

Diese bessere LA. wird als die richtige durch Eusebius erwiesen, der *Βίθθηρ*, LAA. *Βέθθηρ*, *Βήθθηρ* bietet, also die zwei ת unwiderleglich beweist. Jetzt heisst der Ort, mit dem Ritter, Tobler, Derenbourg, Renan u. A. בית תר mit Recht identificiren, Bettir. Nachweise bei Schürer und bei Neubauer Géogr. 103 ff. *Bêth-têr* ist durchaus nicht *vetera*, und es ist angesichts der angeführten Zeugen für die Feststellung des Wortes durchaus unmethodisch, den drolligen Einfall Lebrecht's aufrecht erhalten zu wollen. In die ganze geschichtliche Situation passen die castra vetera bei Sepphoris nicht. Ohne ausführlich werden zu wollen, muss ich mich gegen diese Identification nochmals ausdrücklich verwahren.]

בבוליאר s. בוכליים.

בבין, בביין s. בריזן.

בבים in jKilaim 27^a_{37} הב׳ lies בכין *βήχιον* eine hustenstillende Pflanze.

Lattes, N. Saggio p. 20. K. II, 90a. [Ich hatte gemeint, *βήχιον* Kohut's begraben zu haben, sehe aber, dass dergleichen Dinge unsterblich sind. Wie ich Monatsschrift XXXI, 286 gezeigt habe, bezeichnet בכיים eine Baumart, während *βήχιον* ein unscheinbares Kräutchen ist, das 4—6 Zoll hoch wird. Danach ist diese Identification K.'s endgiltig aufzugeben.] Richtig.

בכלופסין, בכלוספין s. כלופסין.

בבנא s. בוכנא.

בבריא s. בוכריא.

בלאדין in Tanch ויצא 7 ist viell. בלארין zu lesen: *πανάριον* Brotkorb. Lonsano citirt aus Jelamdenu פלאדין, in Gen r c. 87, 10 steht פרנסה, Jalk Gen § 146 אנונא (s. d. W.).

Fürst 82a; Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltbltt X, 40 u. 44 gibt *βρῶτα* Speise. Beides unwahrscheinlich. [Oblatio. Victus vel potionis *oblatio*, Heumann, Handlexicon zu den Quellen des röm. Rechts, Jena 1857. Sie droht dem Joseph, ihm seine Oblation, Naturalverpflegung, פרנסה, einstellen zu lassen: אני פוסקת בלאדין שלך. Darauf er: Der den Hungrigen Brod giebt, wird mich speisen.]

בלאניא s. בלן

בלארי s. בלנרין.

בלבוטם s. בוליוטים.

בלבם, בלבסים, בלבסין s. בולבוס.

בלבקיא, בלבקי, בלבק crmp. aus בלנקי *βalnak'i, m.*, *βαλάνικα* Balanica-Oel. Kohel r zu IX, 13 המערב . . . בלבקי בשמן, ib. zu VI, 1 מי בלקיא, Kohel z zu VI, 1 בקי, Sifra ויקרא Per. 22 p. 28a מי גלוביא (R. A. b. D. liest בלבקיא, Raschi zu bGitt 69b גלובקיא, Aruch גלבקיא), TBb V, 6 מי כגלקיא Var. בלקייא; dagegen hat Jalk Lev § 479 בלנקי, was die richtige LA. zu

sein scheint. Doch kann auch גלבקי oder גלבקיא richtig sein: *γλαύκιον* lat. *glaucium* der Saft einer mohnartigen Pflanze. S. auch מאון.

Anders L. I, 231a, Fleischer zu L. I, 286a, K. II, 94a. [Um der Sache auf den Grund zu kommen, muss man zunächst wissen, dass an der Stelle davon die Rede ist, womit Oel gefälscht werden und nicht was man mit Oel fälschen kann, wie Fürst 82 irrig annimmt.

1. Dazu passt der Sache nach Fleischer's Vorschlag بَلْبَكَه pers. frische Butter, mit der man, da sie im Oriente meist in flüssigem Zustande vorkommt, Oel fälschen kann. Dass man dies wirklich gethan habe, ist aber unwahrscheinlich, denn Butter dürfte sich in Palaestina kaum billiger gestellt haben, als Oel. Dazu kommt 1) dass das Vorkommen dieses persischen Wortes in den betreffenden alten Texten (Sifra, Tosefta) sehr auffallend wäre, 2) dass die handschriftliche Ueberlieferung, wie gleich gezeigt werden soll, dagegen spricht.

2. *Βαλάνικα*, Balanica-Oel giebt es nicht. Sie dürften *βαλάνινον ἔλαιον* (Diosc. *α* 40) meinen, Behen-Oel, das aus der Frucht der Moringa (Pflanzennamen S. 69) hergestellt wird, aber jedenfalls viel teurer war, als gewöhnliches Olivenoel und darum zur Fälschung des letzteren nicht verwendet werden konnte. Zudem stützt sich die Erklärung auf eine vereinzelte, offenbar corrupte Lesart.

3. Sammelt man die überlieferten Lesarten, so ergiebt sich Folgendes: 1) גלבקיא Ar. aus Sifra, 2) גלובקיא Raschi Gitt 69b aus Sifra, 3) מי כגלקייא TBb V p. 405 Zuck., 4) גלוביא Sifra 28a Weiss, dazu 5) מי גלוביא Conj. von Korban Aharon z. St., 6) בל בקיא RAbD Sifra z. St., 7) בלבקי Koh r IX, 13, 8) בלנקי Jalk I, 479 f. 131c lZ, 9) מי בלקייא T. edd., 10) מי כלקיא Koh r 6, Anf. 11) מי בלוטי Micpe Schmuel zu TBk. a. O., 12) מי בקי Buber, Kohel zutta 105.

Zieht man das Facit dieser Zusammenstellung, indem man die LAA. gruppirt, so ergiebt sich:

גל- 1—5 gegen בל 6—11. Für גל entscheidet Sifra, auch bei Ar. u. Raschi und T. während בל nur in dem viel späteren Koh r erscheint.

-ב- 1. 2. (3) 6. 7. (8).

-קיא 1. 2. 3. 6—10. 12.

Als urkundlich gut bezeugte LA. hat also גלבקיא zu gelten und *nur diese* LA. ist zu erklären. *Ar.* erklärt: אירבא לוצא, (K. II, 290b: erba luccia, ital. Schlangenzunge, Ophioglossum?) was man in גלוצא *glaucio* zu emendiren hat, *so dass Ar. auch hier zur richtigen LA. die richtige Erklärung bietet.* Die Gleichung גלבקיא = *γλαύκιον*, = der Saft des in Syrien einheimischen Glaucium (Pfl. Namen 205 Sprengel, Diosc. II 534. — ܡܫܚܐ ܕܡܡܝܬܐ BB. 97 Anm. 13. 490—494. 1100. Gottheil, List of plants 57 ZDMG. XXXIX 252. 255) ist richtig. Man konnte glaucium dazu verwenden, dem Oele eine schönere gelbe Farbe zu geben.]

בלדר *βaldār*, *m.*, *pl.* בלדרין, *βερηδάριος* = *veredarius* Postreiter, Courier. A) Hebr. Kohel r zu IX, 8 בולדרים. Tanch חקת 1 בלדרים l. בלדרים,

vgl. T. B. daselbst. Esth r zu I, 8 והבולדרין (Pesikta 14ᵃ, Cant r zu III, 4), ib. בולדארין. B) Aram. jTaan 68^c_{46} בלדרה. Gen r c. 10, 7, Kohel r zu V, 8, Num r c. 18, 22, Jalk Kohel § 972 'ב. Gen r c. 78, 12 חד בלדר. Lev r c. 22, 4 חד בלדרין wohl zu lesen בלדרים. Esth r zu I, 17 בלא דרין l. mit Jalk *margo* ed. Livorno בלאדרון. Trg j II Num XII, 7 s. לבלר.

Veredarii Marq. Staatsverw. I, 420; *paraveredus* Diez Et. Wb. s. v. u. Gr.³ I, 22; syrische u. arab. Formen bei Perles, Kether Kehuna S. 17. Perles Et St. S. 114 meint, dass auch בי דואר (L. I, 387ᵃ) hieher gehört (s. Tanch עקב 11); N. Brüll, Jahrb. I, 180. [ZDMG. LI, 312 بريد, syr. ܒܠܕܪܐ.]

בלדרסין s. פרנדין.

בלווטי s. בוליוטים.

*בלוזמיא *βluzmijā, f., pl.* בלוזמיות, *βλασφημία* B l a s p h e m i e. Lev r c. 12, 5 שתי בלוזמאות (Ar. Ms. בלוזמיאות, Jalk Jerem § 320 בלזמיות), einige Agg. בלומיאות; in Num r c. 10, 4 u. Midr Prov. XXXI, 4 צהלה. S. auch בלספימיא.

Ex. No. 9. [*Βλασφημία passt nicht in den Zusammenhang*, den Num r und Midr Prov. sehr richtig wiedergegeben. Zweifaches grosses Trinken war in jener Nacht: *éines* zu Ehren des Heiligtums, das fertig war; *éines* zu Ehren der Pharaonentochter. *Βλασφημία* lässt sich auf die Letztere durchaus nicht anwenden. Da von grossem „Saufen" die Rede ist, kann man für ein griechisches Wort nur an *βλίσμα* oder *πλῆσμα* denken. Uebrigens bleibt Fleischer's Bemerkung zu L. I, 286ᵃ immer beachtenswert: es waren zwei Bankette (بَزْم) = *éines* zu Ehren des Heiligtums usw.]

בלוט *βalut, m., pl.* בלוטין, *βαλανωτός* T h ü r z a p f e n. Pesikta r c. 6 p. 25ᵇ ב' אחד, ib. הבלוטין; jSabb 11^b_{73} crmp. כלוט; [Thürzapfen scheint für die jer. Stelle ungenau zu sein; die Ableitung von *βαλανωτός* befriedigt nicht. Da ist es denn doch viel wahrscheinlicher, dass derselbe Bedeutungsübergang wie in *βαλανωτός* auch in בלוט von בלוט Eiche, ܒܠܘܛܐ auch = *glans* penis EN 10_5, also für Eichel, stattgefunden hat. Es ist nicht abzusehen, wo das *ν* hingekommen sein soll.] N reducirt nach § 237.

בלוניא s. כלוניא.

?בלונקי jDemai 22^c_{76} בלוקח מן הב'.

L. I, 235ᵃ, K. II, 100ᵃ; Jastrow 171ᵇ löst es in בי אלונקי auf.

בלוסא s. בולס.

בלוספין s. כלופסין.

בלוצה s. אבלונים.

בלורי s. s. בלנרין.

בלוריא *βelurjā, n. pr.* einer Frau: *Veluria* oder *Valeria*. Mech zu XII, 48, bRh 17ᵇ, bJebam 46ᵃ. S. auch ברוריא.

בלורין s. בלנרין.

בלורית *f.*, Neubild. aus *galerus*: Perücke, Haarzopf. A) Hebr. TSabb VI, 1 והעושה ב׳ opp. קומי (s. d. W.), in Sifra אחרי Perek 13 p. 86a ציצית. TAz III, 6, bAz 29a, jAz 41a4. MAz I, 3. Pesikta 190a ומגדל לו ב׳, ib. 194b; ib 52a, Lev r c. 23, 2, Cant r zu II, 2. Dt r c. 2, 18 העושה ב׳ . . . לשם עבודה זרה. ב׳ רכושים. bNazir 39a (s. Tosafoth z. St.). bSanh 21a, ib. 49a, bKidd 76b מגדלי ב׳. bSanh 82a תפשה בבלוריתה, Num r c. 20, 24, Tanch בלק 20, bAz 29a (vgl. Trg j I Num. XXV, 1). Tanch נח 14 בלעם התחיל . . . בב׳, (T. B. 20 בלודים). bMakk 21a, bBeza 28b, bKethub 61b, bNidda 52a. B) Aram. Trg j I Num. XXV, 6 בבלוריתא. S. auch בולרין II.

Lautwandel § 178, Endung § 347. Viell. jedoch aus [*al*]*bo*[*ga*]*lerus*. — Mussafia meint mit seinem בלרית nicht *cirrus* (K. II, 105b), sondern *galerus* (N. Brüll, Jahrb. I, 165). Ueber *galerus* s. Forbiger I, I, 324 Note 277; im Jüdischen eine gewisse Art des Haarwuchses; ein galerus der Frauen ist aus römischen Quellen nicht bekannt. [Forbiger erwähnt den galerus der Messalina!] H. Levy in Rh. Mus. 1893 p. 734 giebt φαλαρίς. [Syr. steht Pešitta Jes. III, 24 ܟܠܒܘܪܐ opp. ܡܩܒܫܬܐ deutlich für Haarlocken. Die Syrer selbst erkennen diese Bedeutung nicht an. Schon Michaelis zu Cast. 104 hat dazu בלורית gestellt. — RChan. Sanh 21a ובנוית דואבה l. ذُؤابة ובטיית pro-pendula coma. Mit der Identification בלורית = galerus oder gar albogalerus kann ich mich nicht befreunden und zwar nicht so sehr wegen des Lautwandels von *g* zu ב, als wegen des ו, der Endung ־ית und des syr. ܟܠܒܘܪܐ. Genaue Sacherklärung siehe RAbD zu Sifra p. 86 Weiss! Dass auch echtes Haar galerus hiess (Brüll a. a. O.), ist, soweit ich sehe, nicht erwiesen. So nahe wie galerus liegt auch L.'s velleris *βηλάριος* Soph. 307: zottig (?), doch ist auch dies abzuweisen.]

בלומיות s. בלוזמיא.

בלטוורא[י] in dem gr. Satze Cant r zu II, 15 wahrsch. *βλάδαροι* Alberne.

בלי s. בריכסון u. כילי.

בליוטים s. בוליוטים.

בליונא s. בילוניא u. לוניא.

בלינום s. כלינום.

בליני s. בלני.

בלינירין s. כלינידין.

בליסא s. בולם.

בליסטורי s. בליסטרי.

בליסטרא u. בלסטרא *βalištrā*, auch בליצטרא, *f.*, *pl.* בליסטראות, *βαλίστρα* = *ballista* Wurfmaschine. Mech zu XIV, 13 בלסטראות (Jalk Ex § 232 בלסיטראות), Midr *ψ* XVIII, 14 מיני בליסטרא. Sifre Dt § 102. Ib. § 204 בלסטריאות (Jalk Dt § 923 בליצטראות). Mech zu XIV, 20 ובאבני בלי׳, Pesikta 67a בלסתרא mit ת׳, Pesikta r c. 17 p. 89b, Jelamdenu zu

Ex. X, 22 (bei Ar), Tanch בא 4, Jalk Ex § 182 בלסטרא; Thr r zu II, 2; ib. Einl. No. 23 אבני בליסטרום (*acc. pl. ballistras?*). Tanch שפטים 14 אבני בליסטראות. Pesikta r c. 29 p. 139ᵇ אבן בליסטרה. jSota 22ᵇ₆₂ בליצטורא.

Armen. *balistr* ZDMG XLVII, 29; H. 54. *Βαλίστρα* Soph. 296. [ܒܠܣܛܪܣ ZDMG. XXIX, 92. 97. balistra.]

בליסטרי *βalîŝtāri, m., βαλλιστάριος = ballistarius* Schleuderer, Schütze. bChull 20ᵇ ב׳ (Agg. auch בליסטורי), Sifre Dt § 101 בלסטר.

[ܒܠܣܛܘܣ PSm 537.]

בליספימיא s. בלספימיא.

בליעה s אבלונים.

בליצטורא, בליצטרא s. בליסטרא.

בליקום s. כלקים.

בלן *m.*, Umbild. von *βαλανεύς* Bademeister. A) Hebr. *pl.* בלנין. Sifra בהר Perek 7 p 109ᵈ ב׳ לרבים, TBm XI, 27. MSchebiith VIII, 5 לב׳, opp. בייר *etc*, TBm IX, 14, ib. XI, 30, jBm 12ᵃ₂₆. Mech zu XXI, 2. MKelim VIII, 8 מקום ישיבת הב׳, jBb 14ᶜ₅₀ מקום הב׳. MZabim IV, 2 קורת הבלנין, TZ. IV, 7. Sifra זבים Perek 2 p. 75ᵈ, TKelim bm X, 3 תיבת הבלנין. TMachsch III, 11 וביצת הב׳. TMikw VI, 4 מרחץ שבלניה גוים. bMeila 20ᵃ לב׳, bBm 48ᵃ. bBb 67ᵇ בלניאות (s. בלנרין) Var. וילאות (s. וילן). bKidd 82ᵃ הבלן opp. בורסקי (s. d. W.), in Derech E. z. c. 10 Ende בנאי (s. d. W.) B) Aram. בלנא (בלנאי, בלני). Lev r c. 28, 6 בלנאי, Pesikta r c. 18 p. 93ᵃ בלני, Pesikta 72ᵃ, Esth r zu VI, 10, Abba Gorj zu VI, 10, (Agad Esth VI, 11 jedoch בנאי), Jalk Lev § 643 u. Esth § 1058 בלן. Abba Gorj zu VI, 10 בלנא, ib. בלן, ib. zu VI, 12 בלנאי; Trg I Esth. VI, 12 ובלאניא l. ובאלנאי (Mussafia, Agg. באניא).

Syr. ܒܢܝܪ **βανιάριος* Nöldeke, Syr. Gramm. p. 77, arab. بلّان Fraenkel S. 258 [ZDMG. LI, 295].

בלנא, בלנאי s. בלן.

בלנטיא s. גלונדקא.

בלני I. s. בלן.

בלני II. (u. בילני) *βalnī, m. pl., balnea, balinae* [*βαλανεῖον*] Bad. jBerach 10ᶜ₄₇ בילני (l. mit Mussafia בלני oder בליני), vgl. bB. 42ᵇ. jMaas sch 54ᵈ₄₉ בתר ב׳.

[ܒܠܢܐ BB. 399. PSm. 536.]

בלנדייא s. בלנידייא.

בלנרין, auch בלרי, *m. pl., balnearia* Badewäsche, Badezeug. jKilaim 32ᵃ₆₁ בלנרי אנשים, ib. בלנרי נשים, jMk 82ᵃ₃₄, bSabb 147ᵇ בלרי (einige Agg. בלורי, lies בלנרי), TKilaim IV, 16 crmp. בלארי. MBb IV, 6 בולניות vgl. בנריות. Viell. gehört noch hieher TMikw I,

17 בינורם l. בבלנורת. [בלנרים Bote Midraschoth III, 26.]

בלם *Verb* gebildet aus *βλύζω*: voll, überfüllt sein. jSabb 10^b_{56} משיח בילום (ed. Krotoschin כילום, l. בלום) eine mit Ingredienzien gefüllte Salbe. bSabb 76ᵇ עיסה בלוסה. MMikw IX, 5 בלוסין opp. נקיים. Gen r c. 28, 4 אוצרות בלוסים. bBb 58ᵃ אוצר בלום, bGitt 67ᵃ. S. jedoch בולם. [? ?]

בלסטיני s. פלסטיני.

בלסטר s. בליסטרי.

בלסטרא s. בליסטרא.

בלסימיה s. בלספימיא.

בלסם, בלסמון, ursprüngl. semit. Wort: בשם, dann aus gr. *βάλσαμον* Balsam zurückentlehnt. Gen r c. 91, 13 בלסם für צרי. Lev r c. 31, 10 קינמון ובלסמון, Cant r zu IV, 1; ib. zu I, 15. Gen r c. 33, 10, Jalk *ψ* § 981, Num r c. 13, 2 פלסמון. Trg Cant VII, 14 כריח בלסמון. Vgl. אפרסמון u. אפרסמא.

Ueber die Frage der Entlehnung s. Lagarde, Ges. Abh. p. 17, J. Löw, Aram. Pflanzenn. p. 74; Franz Delitzsch zu Cant. V, 1; Muss-Arnolt p. 115. Syr. ܒܠܣܡܘܢ [ZDMG. LI, 295 verweist auf Schweinfurth, Über Balsam und Myrrhe (1893). Transscribirt ܒܐܠܣܐܡܘܢ, ܒܠܣܡܣܡܘܢ BB. 351. 369. 399].

בלספימיא *βlasφimijā*, *f.*, *βλασφημία* Blasphemie. Jelamdenu zu Num. XXVIII, 2 (bei Ar.) etwas verderbt: בלספומיא, Tanch B. תולדות 21 crmp. בלסימיה. S. auch בלוזמיא.

[BB. 384 crrpt. transscrib. ܒܠܣܦܡܝܣܡܘܣ. Aehnlich BA bei PSm 519.]

בלספימיסון *Verb* in gr. Conjugation: *ἐβλασφήμησεν* er lästerte. Jelamdenu zu I Reg. XXI, 13 bei Aruch.

בלסתרא s. בליסטרא.

בלקטורים, בלקטירין s. דלקטר u. בלקטורין.

בלקטיקה s. גלוגרקא.

[ܒܠܩܛܝܩܘܣ BB. 402.]

בלקיא s. בלבק.

בלרא s. בולרא.

בלרי s. בלנרין.

בלריון s. בלרין u. מלרין.

בלריות s. בלורית.

בלרין s. מלרין.

? במגנימין jRh 57^b_{31} als Erklärung von בני מרון (s. נומירון).

Schönhak giebt *μιγάδην*, K. II, 109ᵃ *μίγμα*, N. Brüll giebt *μαγγάνευμα* (s. dagegen L. III, 18), L. I, 238ᵃ *ἐπίταγμα*, Dalm. liest טגמטין. L. Blau in M. Zs. Szemle IX, 653 *agmen*, Jastrow 176ᵃ *ὑπομνήματα*. [Alles unbefriedigend.]

במוסא s. בימוס.

במיסטאות s. בימוס.

במסא s. בימוס.

בנאה in Trg II Esth VI, 12 Ms., Agg באניא = Trg I s. בלן.

*בנאי *m.*, *pl.* בנאים, Umbild. von *βαλανεύς*: Bademeister. MMikw IX, 6 של בנאים, TM. VII, 14, bSabb 114ᵃ.

בני, באני, aram. *בנאה pl.

בנואן (l. בנאוון od. באנוון), von *βαλανεῖον* = das Baden, das Bad, vgl. בלני. bMeg 16ª בי בני (auch בלאני), bBerach 60ª, bKethub 62ª בי באני, jK. 35^a_{60} גו בני (ed. Krot. גובני), jKilaim 32^b_{56}, Gen r c. 33, 3 בי בני; bSabb 41ª, ib. 33ᵇ בניה, ib. 147ᵇ בני; Trg j I Lev. XXIII, 27 (vgl. ib. XVI, 29; Num. XXIX, 7) מבי בני; Trg Kohel. II, 8 ובנוואן Var. בנוון (Mussafia, Agg. בנאון); Trg I Esth. II, 3 דימוסן ובנאון. S. auch בלן, בלני, בלנרין, בנרין.

Syr. ܒܢܐ, ܒܠܢܐܘܣ, ܒܐܠܢܝ PSm. 543. [436 ܒܠܢܐ 545]. Sonst § 234.

בניגיון? jErub 26^d_1 'ב opp. גמי.

בניגני? bAz 4ª in Agg., Ar. בנינגי, Ms. בנוגני.

בנפיקין בניפיקין *βenefīk¹in*, בנפיקין *βanφīk¹in*, *m.*, *βενεφίκιον* = *beneficium* eigentl. Wohlthat; hier: Wohl, Ehre. Num r c. 18, 10 בנפיקין, Jelamdenu קרח (bei Ar.) = Tanch B. Zusatz קרח 2 בניפקין, vgl. ib. 22 u. T. 8 (Jalk Num § 752) בני פיקון.

[So alle Lexicogr̃r gegen] Fürst 84ᵇ *veneficus*.

בניפיקרין *m. pl.*, *βενεφικιάριοι* = *beneficiarii* Gefreite, Offiziere. Sifre Dt § 317 בני פוקרים l. nach Jalk Dt § 944 'ב.

Perles, Et. St. p. 93. *Βενεφικι-όλιος* bei Soph. 305.

בנפקין, בנפיקין, בניפקין s. בניפיקין.

בנריות *f. pl.*, *βανιάριον* Badezeug. Gen r c. 45, 6 דליים וב' (Ar. כנריות, einige Agg. פנדיות), Jalk Gen § 79 סנדלריאות. Aram. in jBk 6^a_{27} בנרייתיה, vgl. bBm 41ª, Erub 27ᵇ, Sanh 62ᵇ. S. auch בלנדין.

Βανιάριον = *βαλνιαρία* Soph. 297. [PSm 545 ܒܢܝܢ balneator und ܒܢܝܢܘܬܐ.]

בנרסיי s. דרדסין.

בנתיקה? in jSanh 25^d_{27} 'ב opp. חד מרתוקה.

L. I, 243ª *ὑπαντάξ* = *ἀντικρύ*; K. II, 128ª arabisch = Beil; N. Brüll, Jahrb. V, 123 'ב *ἐπινώτιος*, מרתוקה von *ναρθηκίζω*; Gebhardt in Jüd. Literaturblatt X, 40 u. 41 *πένταχα* fünffach. [Alles unbrauchbar.]

בסאטה *βosâtā*, *f.*, *φοσσᾶτα* = *fossata* Graben. Pesikta r. Zusatz p. 197ª עושה להם ב' בתוך הארץ, vgl. Pesikta 66ᵇ. S. auch פוסא u. פסטון.

בסבסטי s. סבסטי.

בסום s. בסים.

בסטיא *βeŝtijā*, *f.*, *βέστια* = *vestes pl.*, Kleider. Num r c. 7, 3. Vgl. בסתייר.

[Soph. 306 *βέστιον*.]

בסטרנא *βaŝtarnā*, *f.*, *βαστέρνα* = *basterna* Sänfte. Tanch B. לך לך 10.

[ܒܣܛܪܢܐ, ܒܣܛܪܢܝܢ Soph 303 *βαστέρνιον*.]

בסילגום, בסילוגום s. בסיליוס.

בסיליאום in der gr. Phrase jRh 57^a_{76} u. Parallelstellen (s. אגרפוס) ist *βασιλέως* Genitiv. von *βασιλεύς*. S. בסיליוס.

[BB. 352 ܒܣܝܠܝܘܣ, 408 ܒܣܝܠܝܘܣ.]

בסיליון *βasîljōn, m.*, 1) *βασίλειον* Thronsessel. jSanh 20^c_{45} מלכא יתיב על ב 2) *βασιλέων gen. pl.* in Gen r c. 93, 11 (in einigen Agg. בסיליאון, Ar. crmp. בסיליאום), s. פטרון.

„Thronsessel“ bedeutet 'ב nur im Jüdischen; Byz. Zeitschr. II, 540. [1) ist *bisellium* Forbiger I, 1, 226 Anm. 129. S. Freund s. v. Das bisellium, der doppelsitzige Stuhl als Ehrensitz hat sich, wie ich von meinem Vater weiss, in dem Doppelsitze des Gevatters bei der Beschneidung erhalten. Als die ursprüngliche Bedeutung vergessen war und man statt des zweisitzigen Stuhles, der nicht leicht zu beschaffen war, zwei einzelne Stühle für den Gevatter hinstellte, wurde der leerbleibende als für den Propheten Elias, den „Engel des Bundes“ bestimmt angesehen. Pirke di R. Eliezer XXIX Ende, wo DLuria auf Sohar I, 93a verweist. Midrasch Agada Buber Pinchas Anf. Schibbole Haleket S. 376. Sefer Chassidim No. 585 Wistin. Jore Dea 265, 11. Buxtorf, Judenschul, 114. Brück, Pharis. Volkssitten 24. Lewysohn, Mekore Minhagim 93. REJ XXV 85. (XVII 64).]

בסיליוס *βasîljoŝ, m.*, *βασιλεύς* König, insbesondere der röm. Kaiser. jBerach 12^d_{75} בסיליאוס (Ar., Agg. בסיליוס), jRh 57^a_{76} בסיליוס, Gen r c. 8, 9 בסילגוס, Tanch B. וארא 7 בסיליאוס, Jalk Ex § 180 בשיליאוש, Hosea § 31 crmp. בנילאס.

[ܒܣܝܠܝܘܣ PSm 438.]

בסילקי *βaŝilk¹ī, f., pl.* בסילקאות, *βασιλική* Basilika, grosses stattliches Gebäude. MAz I, 7. bJoma 25^a ב גדולה. TSukka IV, 6, jS. 55^a_{74}, bS. 51^a. Gen r c. 68, 12 עולים לב׳ (Mathn. K. בסלקיא). Ex r c. 15, 22, Tanchuma חיי 3. Esth r zu I, 3. jBm 11^a_{21} קפנדריא l. בב׳, opp. בסילקי (s. d. W.). Lev r c. 34, 12 בסלקי s. פילקי. jBb 14^c_{54} בסלקי s. סליקי. Midr *ψ* XXII, 3 בב׳ שלו. Ib. XV, 1 zu Jes. XXXI, 9 בסילקאות. TOhol XVIII, 18 בבסילקאות. MTohor VI, 8 שלש בסילקאות הן, bAz 16^b. TTohor VII, 12, 13. Sifre Dt § 36 שערי בסילקאות.

[Basilika. Theol. Literaturblatt Lpz. 1883 Col. 169 Zestermann, De Basilicis, Brüssel 1847. Seetzen, IV, 18. — ܒܣܠܝܩܐ colonnades. Brokkelm. PSm 548. Die Bedeutung des Wortes im Jüdischen müsste *genauer* festgestellt werden.] A. Büchler, I. M. I. T. Évkönyv, 1897, p. 227—234, dessen Ausführungen jedoch nicht einleuchtend sind.

בסיס *βāŝîŝ, f., pl.* בסיסאות (בסיסיות), *βάσις* Gestell, Untersatz, Fundament. MKelim XI, 7 (Ms. Kaufm. וְהַבָּסִין). Ib. XXIV, 6 בסיסיות

(Ar. בסיסאות). TK. bm I, 8. jSabb 16^b_7, jSukka 55^b_{47} (aram.) jAz 42^d_{18}. Lev r c. 25, 8 ב מלמטן, Cant r zu V, 15, Tanch בהר 1; Num r c. 10, 1 בסיסיות. bAz 41b, 42a עומדין על בסיסן. bSabb 117a, 142a u. ö. ב׳ לדבר המותר, ב׳ לדבר האסור. Mit aram. Färbung: Trg j Ex. XXV, 31; XXXVII, 17; XXX, 18; Trg I Reg. VII, 30, 32, 34; 38 בסיסא חדא; 27 בסיסיא; 28, 37, 38, 39; Jerem. XXVII, 18. Trg ψ LXXXII, 5 בסיסי ארעא. Ib. CIV, 5 ארעא על בסיסה.

Syr. ܒܣܝܣܐ. PSm 548. 552.

בסיסטא s. כסוסטא.

בסליום s. בסיליום.

בסלקי s. בסילקי u. פילקי.

בסם *Verb* gebildet von בסים: befestigen, begründen. a) Im Piel: Cant r zu I, 9 מי ביסם העולם, ib. zu VII, 1, Ruth r Anf. (hier u. sonst verschrieben ביסם), Pesikta r c. 21 p. 100a בישם. Num r c. 15, 18 מבוסם, Tanch בהעלותך 11, T. B. 21. b) Nithpael: Num r c. 12, 12 נתבסם. Pesikta 6a, ib. 7a, ib. 140b, in Gen r c. 66, 2 crmp. נתבשם. Midr ψ III, 3 נתבססה; Tanch תולדות 8 מתבוססת. Ib. תצוה 11 שנתבססה. Ib. 12 מתבוססת. Ib. שמיני 10 מתבססה. Aram. in Trg Cant. V, 15 בסיסין. Ib. II, 5 אתבסס. Trg II Chr. III, 3 ובסים יתיה. — In Pesikta 45a היו בוססות זו בזו, ebenso Pesikta r c. 15 p. 69a in Num r c. 11, 3 jedoch כוססות, Midr Sam c. 17, 4 (s. Buber z. St.) טונסות, richtiger Cant r zu III, 7 טוכסות s. טקס.

Syr. ܒܣܡ.

בסרייא s. קיסרין.

בסתייר *beŝthijār*, *m.*, *βεστιάριος* = *vestiarius* Aufseher über die kaiserl. Garderobe. Pesikta r c. 10 p. 39b הב׳, in Pesikta 16b u. Tanch תשא 8 לאחד, T. B. 4 לעבדו.

[Syr. ܒܣܛܝܪ PSm 520. 547.]

בצוצטרא s. כצוצטרא.

בצוצרה s. כצוצרה.

בצראה s. בוצראה.

בקייה s. ביקיא.

בקולסא s. בקלס.

בקילום in Gen r c. 84, 16 wohl = *ποικιλός* bunt. [?]

בקלאנין in Cant r zu I, 12 wohl = *βοκάλιος* = *vocalis* Sänger, Musiker (mit hebr. *pl.*); in Jalk Cant § 983 tendentiös in קלנין geändert. [Unzweifelhaft hat Jalk die bessere LA: העמיד להם קלנים, bezogen auf das Textwort קולות. קולנים wie Pesikta 66b und Buber, Anm.]

Fürst 86a, doch mit Vorsicht aufzunehmen. Viell. ist *βάκλον* zu setzen; Suidas II, 1241: *Τύμπανα βάκλα*; Steph. Thes. II, 55; auch bei Ducange u. Sophocles.

*בקלס *bak¹loŝ*, *m.*, aram. בוקלסה u. בקלסה, *baculus* Stock.

Gen r c. 38, 19 בקלסה u. בוקלסה (Cod. Paris בוּלקסה). bZebach 105[a] (pl.) בבוקלסי (Raschi, Agg. בבקולסי, Ms. M. בִקלסי, auch בקולסי, בקינסי, בקונסי).

Armen. *bekλ* ZDMG. XLVII, 36; H. 61. [ܒܩܘܠܣܐ Duval zu Brockelmann, Add., BB. 373 ܒܩܘܠܣܐ. PSm 474. Soph. 295 *βάκυλον, βάκλον*.]

ברא s. כירי IV.

ברבורי, ברבורים, ברבריא, ברברייה s. ביברייה.

ברבר *barbār*, *m.*, *pl.* ברברים, *βάρβαρος* 1) Barbar, barbarisch. Ex r c. 20, 14 הברברים; ib. c. 18, 6. Jelamdenu zu Dt. XI, 22 (bei Ar.) הברברין. Gen r c. 42, 3 ברברים, Lev r c. 11, 7 ברבריים (von einem Sing. ברבְרי), Esth r u. Ruth r Anf.; Tanch בא 4 ברבריים, s. jedoch דורמסיא. 2) Berber, einer aus der Berberei. Jelamdenu zu Num. VIII, 6 (bei Ar.) ברברים, opp. סמריטין (s. d. W.), Cant r zu II, 8 ברבריא (s. d. W.), Pesikta r c. 15 p. 71[b] ברבריים. Gen r c. 60, 2 ב׳ opp. כושי, Cant r zu II, 8 ברברי; Midr ψ XXV, 14 ברבריים, Jalk ψ § 702 jedoch טבריים (s. טברי), vgl. Midr ψ CIX, 3. Abba Gorj u. Esth r zu II, 21 הברברי, s. jedoch בכיין u. בריון. Aram. ברבראה = hebr ברברי Neubild., Trg ψ CXIV, 1 *pl.* ברבראי. Thr r zu I, 16 ברבריין, ib. zu IV, 19, Esth r Anf., jSukka 55^{b}_{18}; vgl. ברברין. Einmal auch ברבריא Trg ψ CXIV, 1.

[بَرْبَر *Barbare*, in Ägypten Nubier, ZDMG. LI, 295. ܒܪܒܪܝܐ BB. 424 PSm 603.]

ברבראי s. ברבר.

ברברון I. *βαρβάρων Gen. pl.* von *βάρβαρος*. Gen r c. 10 Ende (bei Ar., fehlt in Agg.), Lev r c. 22, 3 u. Thr r Einl. No. 23 נקיטא ב׳ (Ar., Agg. ברבריה), Kohel r zu V, 8, ib. zu XII, 5 נקיטין וורדאן (l. ב׳), Aboth di R. N. V. II c. 7 נקיטא בדור (l. ברברון); vgl. ברבר Ende.

ברברון II., Analogiebild. aus *βάρβαρος*: Barbar. jBm 8^{c}_{30} שמעון בן שטח בִ הוה.

ברבריא, ברבריאה, ברבריה *barbarijā*, *n. pr.* eines Landes: **Βαρβαρία* wahrsch. die heutige Berberei, möglicherweise jedoch im Allgemeinen: barbarische Länder. Sifre Dt § 320 מב, bJebam 63[b] בני ב׳, Jalk Dt § 945. Ex r c. 18, 6 לב׳. Gen r c. 75, 9 בני ב׳. jSchekal $50^{a}_{27\cdot28}$ u. Gen r c. 23, 7 mehrerem. כיפי ב׳. Cant r zu II, 8 s. ברבר. Trg j Gen. X, 3 u. Trg I Chr. I, 6.

S. Krauss in Monatsschr. XXXIX, 3. *Βαρβαρία* fehlt bei Pape-Bens.; s. jedoch Cosmas Indikopleustes bei Lagarde, Mitth. IV, 198; arab. *Barbara* Jâkût I, 5439. — Isidorus VIV c. 4 p. 441 No. 3: Prima pars Europae . . . propter barbaras gentes, quibus inhabitatur, *bar-*

barica dicitur (var. *barbaria*). Vgl. בארץ ב׳ bei Lévi in קבץ II, 57 ms. London.

ברבריא = ברבר s. d. W.

ברברית in jMk 81^{d}_{47} *n. pr.* einer Stadt, wahrsch. *Barbarissus*. [?] Vgl. bMk 17ª.

Neubauer, Géogr. du Talmud p. 300.

ברדין s. גרדון.

ברדינין, ברדנין s. כרכדון.

ברדיסין s. בורדם II.

ברדל s. בורדל.

ברדלה s. ברדלים.

ברדלים *βardalîs*, *m.*, *πάρδαλις* lat. *pardalis*, das Pardelthier, viell. Leopard. MSanh I, 4 הנמר והברדלם, MBk I, 5 והברדלים, bBk 16ª, MBm VII, 12; TBechor I, 10, Aboth di R. N. V. I c. 40, Mech zu XXII, 12 והברדלם; bAz 42ª, bBk 16ᵇ, bBm 24ª, 93ᵇ, bSanh 15ᵇ, bBechor 8ª. An einigen Stellen mit חולדה zusammengenannt u. darum wohl = *Iltis*. TOhol XVI, 13 (ed. Zuckerm. ברדלה), TNidda VI, 15, bN. 15ᵇ, 16ª, jPesach 27^{c}_{41}, bP. 9ᵇ ברדלים resp. ברדלם.

[Die Stellen so zu gruppiren:

A. Bk I, 4 Bm VII, 9 (b 24a) Sanh I, 4 (TBech I, 10 p. 534 l.Z) Mech. $93b_{5}$. Ab di R. N. 40 p. 128. פ Gaon. Hark. p. 138 l.Z.

Dies ist *πάρδαλις*. Die talm. Identification mit Hyäne Bk 16a ist noch nicht aufgeklärt. Vgl. Schönhak sv. Anm.

B. חולדה וברדלם: TOhol XVI, 13 p. 615_{1} (LA. וב׳ Ohol XVIII, 8) (jPes I, $27c_{41}$ b 9b Az 42a) TNidda VI, 15 p. 648_{17} b 15b.

Dies ist eine Marderart, nach Raschi: *Iltis*. Ich kann jetzt die zugehörige lateinische Form nicht nachweisen, da unsere Bibliothek gesperrt ist, folgere aber aus it. *martora*, martorella (Aruch III, 395 zu חולדה) deutsch: Marder, frz. *martre* (neben *marte*), dass es neben *martes* lat. eine Form mardus, martur (NyTSZ. sv. nyest), **martulis*, **mardulis*, **marduris* gegeben hat. Hiezu ist auf *mardurinae* = Marderfelle (Aranybulla — Goldene Bulle des Königs Andreas II. — § 27 bei Toldy, Alaptörvények S. 18 zu verweisen. (Vgl. עורות מרטורינש RGA R. M. b. Baruch 1887 Bpest. (890: נמיות). Raschi: מרטרינא.) Die Form mardulis ist entweder wirklich herzustellen, da das häufigere ברדלס das seltenere *מרדלס schon im Munde der Mischnarecitatoren (der lebenden Mischnahandschriften) verdrängt haben kann, oder man muss annehmen, dass durch den Lautwandel — ב aus m — oder die Analogie von ברדלס die zwei ursprünglich verschiedenen Wörter im Mischnischen zusammengefallen sind.] Richtig.

ברדלם s. ברדלים.

ברדניקום s. הדרניקום.

ברדם s. בורדם I u. II.

ברולקי s. ברוקלי.

ברוני ein hebr. gebildetes Ethnikon aus *Varro -onis*: der Varronianer. Pesikta 83ª כאינש דאמר ברוני [מאבוי] סברוני סכיוני, Cant r zu IV, 12 u. Jalk. Num § 773. S. auch סברוני u. סכיוני. [?]

K. II. 196a, Fürst 87a; anders L. s.v., Schorr in Hechal. XII, 41, Jastrow 190b.

ברוציא in Mas. Gerim II p. 40 ed. Kirchheim nach den Parallelstellen zu urtheilen wohl = בלוריא (s. d. W.).

Nach Graetz, Gesch. IV³, 102, Lattes Saggio p. 78 u. Fürst 83a *Veturia*; nach N. Brüll, Jahrb. V, 131 Verwechslung der Proselytin בלוריא mit Berenice (dann wäre aber ברנקיא zu lesen). [PSm 522 ܒܪܘܢܝܩܐ.]

ברוקלי in Midr Sam c. 22, 4 u. Jalk Sam § 129 (Corruptelen ברולקי, בריקלי; das W. fehlt in Midr ψ LIX, 4) **βρίκελοι* Larven. [??]

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 450; auch Güdemann, Gesch. des Erziehungswesens II, 336 handelt darüber. Bemerkungen von L. Blau in REJ. XXVI (1893), 295 [und Buber Midr. Sam. z. St.]

ברור, immer in der Verbindung ב׳ חיל, *φρούριον* d. i. Kasernen des Heeres; so nannte man das röm. Militärrayon in Palaestina. bSanh 32b, jKethub 25^c_{33}, in Meg Taan c. 6 בכל יד חיל; TMaas r II, 4 ב׳ חיל, jMaaser 49^d_{25} בני חיל, jDemai 23^d_{23} כלי חיל. Vgl. bKethub 65a נפור חיל (l. פורנ׳), bMeg 18a גבור ח׳ (l. בורג׳).

S. Krauss in Magazin XX, 119. [*Φρούριον* wäre also vierfach vertreten: 1) בורגן, 2) ברור, 3) בריון, 4) בורני. Ich kann mich von der Richtigkeit der geistreichen Combinationen von *φρούριον* usw. nicht überzeugen.]

ברוריא, ברוריה *βerurjā*, n. pr. einer Frau: Veluria. TKelim bm I, 6, bRh 17b, bJebam 46a, bAz 18ab. Vgl. בלוריא, von welchem Namen ב׳ — wenigstens was die Person betrifft — zu unterscheiden ist.

ברזיתא s. בורטיא.

ברטיא in dem offenbar corrumpirten Satze in Pesikta r c. 33 p. 156b (s. die LA. Aruch's s. v. אמון, von פרגוג u. רבתי ausgehend u. das Citat bei Raschi zu Nachum III, 8) ist viell. *πολιτεῖα* Staat, Gemeinwesen; lies: אמון שהיה פרגוגו של עולם כברטיא של מלכי מצרים דמרבי בה מלכי.

Buch II Note 30. [Ganz ungenügend.]

ברטניא s. מורטניא.

בריון *βarjōn*, auch בוריון u. ברין, *pl.* בריונין (בריונות), *φρούριον* Soldat, Offizier. A) Hebr. Mech zu XVII, 8 בריונות קשים, jKidd 61^a_{45} בוריונות; Tanch וארא 9, T. B. 8, Ex r c. 8, 2 fehlt das W. Ib. c. 30, 18 שהבריונים. Ib. c. 30, 11 לבריון, Jalk Esth § 1056 crmp. ללבריון. Midr Panim acher p. כו ed. Buber ללבדיון. Midr ψ CV, 8 crmp. בראין, Jalk ψ § 663 בריין. Pesikta די זהב (bei Ar.) חבעו אותו הברינים. Pesikta 122b ארכי בריונים. B) Aram. *pl.* בריוני.

bGitt 56ª ריש בריוני. bBerach 10ª, bTaan 23ᵇ ביריוני. Ib. 24ª בריוני (Ms. M., Agg. בני מאתיה). bSanh 37ª בריוני. Jalk Gen § 115 ביריוני. Trg I Esth II, 21 crmp. בכיין lies בריין, in Esth r zu II, 21 ברברי (s. d. W.).

S. Krauss in Magazin XX, 114 ff. [Ich muss mich, so sehr eine Erklärung von בריון erwünscht wäre, auch hier *φρούριον* gegenüber skeptisch verhalten.]

בריין s. בריון.

בריכסון *Verb* in gr. Conjugation: *βρέξον* lass' regnen! jSchebuoth 34^d_{72} ב׳, in jNedar 38^a_{12} בריקשון, Pesikta r c. 22 p. 113ª crmp. אברוכסים, Alfasi zu Schebuoth III g. Ende ברכסון.

[Jastrow 194: *ἔβρεξεν*, „Herr! wie stark es regnet!" Das ist שבועת שוא. — Kein Lehnwort, sondern Transscription. A. Brüll, Fremdsprachl. Redensarten 15.]

ברין s. בריון.

בריקא, בריקה s. בורדיקא.

בריקשון, s. בריכסון.

ברכוויד, ברכוייר s. ביכריא.

ברכייר *βrakj²ār*, *m.*, *βραχχιάλιον* [l. *βραχιάριον* Soph. 137] = *brachiale* Armband. MKelim XXVI, 3 הזון והב׳ (Ar., Agg. והברכיים, בורכ׳, Hai בורכיאן). [Maim. ed Dbg. בובריאר. Es muss ein *Ledergeräth* sein!]

Endung nach § 217.

ברכסון s. בריכסון.

ברכר, ברכרה s. כרכר.

ברמור Elia Wilna in TKilaim III, 12 für ברכוייר (s. בוכריא).

ברנטין s. לברנטי.

ברנקי, ברנקיא s. לבורנקי.

ברם *Verb*, gebildet aus *βράζω*: brummen. Aram. Trg Hiob VI, 5 רמברים.

[Perles, Thron u. Circus 12 חמור מברים (Lattes I 79). Die Identification der zweifelhaften LA. (מכריד, מברים bei LTW) mit *βράζω*, brummen halte ich für verfehlt, denn der Naturlaut des hungrigen Esels, der dort (für נהק) bezeichnet werden soll, ist kein *Brummen*. Ein zweifelhaftes hapax legomenon, denn die aus Thron u. Circus citirte Stelle geht auch nur auf diese Targumstelle zurück, bleibt, wenn man nicht etwas sachlich genau Entsprechendes hat, besser unerklärt.]

ברסין s. בורס.

ברקום s. ליבדקום u. נרקום.

ברקוריאני *βark¹urjāni*, *m. pl.*, *Herculiani*, eine Cohors der Praetorianer unter Diocletian Heraclius. Esth r zu I, 2 ב׳ (einige Agg. בר ק׳, Mussafia, [von Sachs I, 113 zurückgewiesen, *conjicirt*] פרטורייני, was *praetoriani* wäre).

ברקין in Jelamdenu בראשית (bei Ar.) zu Dan. III, 21 = אברקין (s. d. W.).

ברתצין s. בורדס.

בשיליאוש s. בסיליום.

ג.

ג׳ Gimel spirantisch gesprochen (§ 49), darum Wechsel mit י׳ (§ 49). Als Kehllaut wechselt ג׳ mit ק׳ (§ 162);

u. ist zuweilen Zusatz. [Von den Beispielen hiefür ist keines einwandfrei.] (§ 278).

אגוסטיאני .s גאוסטיני ,גאוסטיינא.

גאם u. גם *g²ām* u. *g²am*, *pl.* גמין, der gr. Buchstabe *γάμμα: Γ.* bErub 55ᵇ כמין גאם (bei Ar. hier u. sonst גם), MKelim XXVIII, 7. Ib. XIV, 8 ושל גם opp. ארכובה. bZebach 53ᵇ גמא l. mit Jalk Lev § 441 גאם, ib. 61ᵇ. jPesach 27ᵇ₆₈ גם, Z. 69 גמין (Z. 72 גמים), bSabb 103ᵇ. bBm 28ᵃ מרת גמיו. bBb 62ᵃ גאם (Ar. גמא). bPesach 8ᵇ. bSabb 105ᵃ על הגם (Ar., Agg. הגם). In MSchekal III, 2 גמלא hebr. neben gr. אלפא ביטא.

גבטלא s. אנטבילא.

גבי s. גביני.

גביני *gĕβīni*, *n. pr.* eines Mannes: *Gabinius*. MTamid III, 8 ג' כרוז, bJoma 20ᵇ, MSchekal [V, 1] j 48ᵈ₄₉, in jSukka 55ᵇ₆₃ crmp. גבי. Kohel r zu IV, 8 ג' בן חרסון s. חרסום.

גבלטא s. אנטבילא u. גבלטה.

גבסום *g²iβsôs*, *m.*, *γύψος* Gips = גיפסום (s. d. W.).

[ܓܒܣܐ PSm 644.]

גדי, גדורקי, גדודקי, גדרוקי *etc.* s. גדיגוד.

גדיגוד crmp. aus גרורקי *g²arurk¹i*, *m.*, *γαλεάγρα* Käfig für wilde Thiere. Jelamdenu zu Num. XXXI (bei Ar.) הרי נכנס הזאב לגדיגוד (in Jalk Num § 785 f. 253ᵈ גדי, in Tanch מטות 4 durch לצאן ersetzt), Var. גדיגור, גדודקי, גדרוקי lies גרורקי; bSabb 106ᵇ גורזקי (Var. גדודקי, גדורקי, גדודקרי, גזדקי, גרודרקי, גדרוקי, גרדלקי RCh. גדונדקי = כלוב), lies גרורקי.

Γαλεάγρα LXX Ez. XIX, 9; s. Soph 323. L. I, 299ᵇ giebt *κυρτίδιον*, K. II, 240ᵇ u. 363ᵇ persisch, Jastrow in REJ. XVII, 147 *κεκρύφαλος*. [Liegt zu גדיגוד, גורזקי nicht *ζωγρεῖον* — ܐܘܓܪܝܐ, ܐܘܓܣܛܪܐ, ܐܘܓܪܝܐ BB. 678 transscrib., auch bei LXX — näher? Syrer haben für die Sache ܢܛܪܬܐ. Vgl. ܓܘܒܐ ܕܐܪ̈ܝܘܬܐ. Übrigens Alles ungenügend.]

גדיגור s. גדיגוד.

גדרון s. גיידור.

גדרסן steht in Trg Jud. XVI, 14 in einigen Agg. für גרדאין, also wohl גרדסין, *pl.* von *γέρδιος* Weber, welch' gr. Wort seinerseits vom sem. גרד entlehnt zu sein scheint. [Nur Corruptel der besseren LA. גרדאין!]

גדרפום s. גנדרופום.

גהיקן, גהיקין s. גמיקון.

גובתא *g²uβĕthā*, *f.*, *γαβαθόν* = *gabata* Napf, Schüssel, Röhre. *Aram.* bBerach 6ᵃ כג' דפרזלא. Ib. 18ᵇ, Trg II Esth. I, 3. bSabb 90ᵇ ג' דנחשא. Ib. 146ᵇ. bJoma 84ᵃ. bBm 102ᵃ כג' דקניא. Uebertrag. bChull 58ᵇ u. bJebam 75ᵇ = Röhre.

Γαβαθόν Soph. 322; *gabata* in den roman. Sprachen bei Diez Gr.³

I, 17. Ob semitisch? H. Lewy p. 108. [Gut semitisch. ܓܒܬܐ, جبّ. Nirgends Napf, Schüssel, sondern Röhre, während γαβαθόν nur Napf. Zu vocalisieren: גְּבְתָא.]

גוזמא $g^2uzm\bar{a}$, *f.*, ἄγασμα Uebertreibung, Hyperbel. bTamid 30ª, ib. 29ª, bArach 11ª, bBeza 4ª, jSchekal 51ᵇ$_{13,14}$, bChull 90ᵇ u. sonst. — Davon denom. גזם übertreiben in bBm 104ᵇ ג׳ בעלמא הוא דקגזים.

Band I, 267. [Das gutsemitische גוזמא ist sowenig das poet. ἄγασμα, wie נחלת das deutsche Nachlass. ܓܙܡ, جزم, גזם sind nicht denom. von ἄγασμα.]

גולגיקון in jBeza 63ª$_{48}$ ist wohl = גלונדקא (s. d. W.). [? K. II, 291ᵇ. Jastrow giebt *calceoli* Schuhe.

*גולגס $g^2ulg^2a\hat{s}$, *m.*, *pl.* גולגסים, *caliga*, *acc. pl. caligas*, die Halbstiefel der röm. Soldaten. Thr r zu II, 7 גולגסיים (Ar., nach dessen LA. die ganze Phrase zu berichtigen ist; Agg. גליאסין).

[*Καλίγα*, *καλίγιον*, wovon Soph. noch: *καλίγωμα*, *καλιγόω*, *καλιγάριος*, *καλιγᾶτος* hat; es ist also die gräcisirte Form anzuführen.] Nach § 379 *lateinisch*. [§ 379 beweist das nicht.]

גולור s. גוליר.

גולייר $g^2ulj\bar{a}r$ u. גליור $g^2alj\bar{o}r$, *m.*, *pl.* גליורין, γαλιάριος = *galearius* Knappe, Trossknecht. Gen r c. 63, 8 ולא בגולייר זעיר (jTerum 46ᶜ$_{11}$ בחבר). TSota III, 14, Num r c. 9, 24. Esth r u. Abba Gorj zu III, 1. Esth r zu VI, 12 גליור, Trg II Esth VI, 12 גולייר. bBerach 53ᵇ הגוליירין. (Ar., Agg. Var. גליורין), Sifre Dt § 306, bNazir 66ᵇ גוליירים. Tanch משפטים 5 גליור אחד, T. B. 3 (crmp. גילורר, גילורד). Pesikta 45ᵇ crmp. גולרירין, Pesikta r c. 15 p. 69ª, Cant r zu III, 6, Kohel r zu IX, 7, Num r c. 11, 3 גלורין, Midr Sam c. 17, 4, Jalk ψ § 795 u. Ex § 362.

[Syr. ܓܠܝܪܐ [Brockelm. 56. — גוליירין hat Asulai, ככר לאדן 172ª statt סניגורים jSanh. X, 28ᶜ$_{46}$ (Jalk. סנגלדין Sifre Num. 131 סנגדודים.)]

גוליקום s. גיום.

גומסית s. גמיקון.

גונדו s. קונדו.

גוני $g^2\bar{u}n\bar{\imath}$, *f.*, γυνή Weib. Gen r c. 18, 4 u. c. 31, 8; einige Agg. גיני. [Als griechisch bezeichnet; kein Lehnwort.]

גוניא *m.*, Neubild. von גוני, zum Beweise, dass dieses W. nicht gebildet werden kann. Gen r c. 18, 4 u. c. 31, 8; einige Agg. גיניא.

גוניות s. אבנתית.

*גונין ist zu lesen auf Grund der LA. גונניות bei Ar. in Midr ψ XLVIII, 4 (גינאות), bBb 75ᵇ (Agg. גינואות) u. Jalk Zach § 568 u. ψ 757 vom Pl. גונאות od. גונניות: *γώνιον Winkel. S. auch גנוניות.

S. Krauss in Magazin XIX, 239. [Handschriftlich gut bezeugt ist nur גינאות. Wenn das Wort, wie wahrscheinlich, Fremdwort ist, ist גונאות zu lesen, ein Plural zu γωνία wie ܓܘܢܝܬܐ. Es ist nicht *γώνιον anzusetzen: falsche Lesarten müssen corrigirt, und dürfen nicht erklärt werden.] Bei Pape freilich nur γωνία u. γωνίδιον; auch = Pfeiler, was auch hier passt. [ZDMG. LI, 296: جون, جونة *Bai, Bucht*, angeblich aus γωνία. ܓܘܢܝܣ BB. 468 ܙܘܝܬܐ 469 ܓܘܢܝܐ γωνία, rechter, spitzer, stumpfer. ܐܪܬܓܘܢܝܬܐ, ܐܟܣܓܘܢܝܬܐ, ܐܡܒܠܘܢܝܬܐ. PSm. 684. Vgl. Hildesheimer Beiträge zur Geogr. Pal. 73!]

*גונך *g²ōnak²*, *m.*, *aram.* גונכא, καυνάκη, lat. *gaunacum* eine zottige Decke. Trg Jud IV, 18; II Reg VIII, 15.

Buch II Note 55. [Schon Bxtf. Lag gA 206. Bochart, Phaleg I c. 42 p. 478; καυνάκη und gaunacum sind Fremdwörter éines Ursprungs mit גונך, letzteres also nicht griechisches Lehnwort. Soph. 325 γαυνάκης.]

גונתאי s. גותיא.

גום *Verb*, gebildet von מגים (s. d. W.).

גוסין s. גיסין.

?גוספנין in Trg Jes. X, 32 (fehlt in ed. Lagarde), wofür in bSanh 95ᵇ קרנות. S. סיטונא.

גוסרודליא s. דלריא.

גופן s. גיפן.

גורגדנא s. גורגנא.

גורגוס *g²org²oŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Γεώργιος. Semach II, 4 'ג (Ascheri zu Mk. § 141 citirt גורגנוס, liess 'ר statt 'נ).

[ܓܐܘܪܓܝ ܓܐܘܪܓܝܣ ܓܐܘܪܓܝܘܣ PSm 632. ܗܘܪܬܐܘܪܓܝܘܣ 662. ܓܘܪܓܝ ܓܘܪܓܝܣ 708.]

גורגותני s. גרגותני.

גורגלידי s. גרגלידא.

גורגנא in bArach 10ᵇ bei Ar., wofür Agg. גורגדנא haben, ist viell. ὄργανον, ein musikalisches Instrument.

[Für ὕδραυλις steht allerdings الارغانون BB. 607. 609 (und 657 ܗܘܕܪܐܘܠܝܣ ... ܗܘ ܙܡܪܐ ܕܛܒܠܐ ܐܘܪܓܢܘܢ), aber der Ausdruck 'טבלא ג sowie der Lautbestand wollen sich der Identification mit ὄργανον nicht fügen. — אורגנאש RLbG I Chr. XV, 20; Ar. אורגנו. R. G. z. St. מורגרו Koenigsberger, Fremdsprachl. Glossen I, 30.] 'טבלא ג Tautologie, Einl. XXVII. [Ist 'ג = ὄργανον, so bildet טבלא keine Tautologie dazu.]

גורדייני, גורדינון, גורדיינון, גורדיון, wofür auch oft גרדיון u. גרדינון vorkommt, ist ein neugebildetes *Adj.* aus *Gordianus*, Name eines röm. Kaisers, dessen Münzen gordianisch genannt werden. In der Verbind. mit דינר (s. d. W.): jJoma 41^{d}_{19}, jChag 79^{d}_{51}, Lev r c. 7, 5, Cant r zu III, 10 (vgl. Gen r c. 16, 2), Num r c. 12, 4; s. דוקליטיאנוס. Cant r zu III, 17 משקל גורדינון. Tanch B. בא 2 crmp. גורדיצן. jGitt 47^{b}_{42} דינר

אגרמא lies aram. דינרא גרדיינא, vgl. bG. 58ᵇ. In jKidd 62^{d}_{30} u. jKethub 31^{d}_{2} findet sich das W. קורדיינא geschrieben; s. auch קורדיקיני.

[ܓܘܪܕܝܩܘܣ PSm 778. ܓܘܪܕܐܩܘܣ 632.]

גורזקי s. גדיגוד.

גורסינא in bJebam 117ᵃ ist viell. [gewiss nicht] ἐργασία Erwerb; ib. גירסני (Ar. גירסיני, Raschi גִּירסנאי) mein Erwerb.

N. Brüll, Jahrb. II, 124. Aphaerese § 227; s. auch § 279.

גורין, גוריין, גוריון in jMk 82^{d}_{54}, bTemura 30ᵇ, bBk 93ᵇ u. öfters scheint crmp. zu sein aus אוריון (s. d. W.). [Nein.]

גושפקי s. גלופקרין.

גותאי s. גותיא.

גותיא $g^{2}\bar{o}thij\bar{a}$, *n. pr.* eines Landes: *Γωθία*, [l. *Γοτθία*, nach Soph. 337 *Γοτθικός*, *Γότθος*] Gothien. jMeg 71^{b}_{57} גותייא für גמר (Gen. X, 2), Trg I Chr. I, 5 ed. Rahmer גיתיא, andere Agg. אפריקי (s. d. W.), in bJoma 10ᵃ Ms. u. Ar. גינתיא (mit eingeschob. N-Laut: [mit Auflösung der Verdoppelung des t-Lautes] *Genthija*; Agg. קנדִיא). Jelamdenu zu Num. XXIV, 6 (bei Ar.) ונתן גנתייא לגנתים, wonach also das Ethnikon גנתים, sing. wohl *גנתי lautet. Aehnlich Jalk *ψ* § 702 גונתיים; in Midr *ψ* XXV, 14 crmp. ענתיים. Gen r c. 39, 12 *aram.* גונותיה (Ar. s. v. בטט, jedoch גינותא s. v. גנת; Agg. גונדא s. d. W.). jBeza 60^{c}_{60} גותיין (bKethub 62ᵃ עבדי); jSanh 19^{d}_{73} גנתן (גינתון), jHoraj 47^{a}_{41} גותיין. Thr r zu II, 2 גונתאי (Ar. גותא, Jalk Dt § 946 גינאי l. גיתאי), jTaan 69^{a}_{4} crmp. כותייא l. גותייא. S. auch גיתי.

[ܓܘܬܝܐ und ܓܘܬܝܐ PSm. 693! Vgl. ܓܢ̈ܬܝܬܐ für הגתית PSm 756].

Der N-Laut ist Nasalirung; s. Krauss in Magyarországi régiségek a talmudban p. 23 und in Monatsschrift XXXIX, 8.

גזוזטרא $g^{2}zuztr\bar{a}$, *f.*, *pl.* גזוזטראות, ἐξώστρα Gallerie, Gesimse. MMidd II, 5 ג׳. MOhol XIV, 1 והג׳ (Ar., Agg. גיזרה) opp. זיז. MZabim IV, 1 ג׳ (Ar., Agg. כצוצרא, Bertinoro כסוסטרא, s. d. Wr.). bErub 86ᵇ; TE. IX, 27 zweim. גזוסטרא, Var. (גזוז׳). Ib. XI, 3 שתי גזוזטראות. ME. VII, 4, MSabb XI, 1. TNegaim VI, 2, Aboth di R.N.V. I c. 35 זיזין וגזוזטראות; TBb II, 17. TSukka IV, 1 שלש גזוזטראות בעזרה, bS. 51ᵇ (Ms. M., Agg. sing.). Ex r c. 15, 22 בגזוזטראות של מים, Tanch חיי שרה 3. Trg Ezech. XLI, 13 ג׳ Ar. (ed. Kohut כזוזטרא, Agg. בצורתא). Aruch hat noch die Formen גזוזריות u. גזוזטריות. [Hal. ged. 417 כסוסטרות u. גזוסטראות.]

[ܟܣܘܣܛܪܘ BB. 452. 909. Brockelm. PSm 1784 wird für ξυστός = xystus gehalten. Mir scheint ξυστός und ἐξάστρα darin zusammengefallen zu sein. S. die Sacherklärung BB. 909]. „Die Exostra des gr. Theaters“, E. Körte in Rh. Mus. LII, 333—337. Eigentlich Maschine zum Schieben, später = Balcon, wie im Jüdischen.

גזוזריות s. גזוזטרא.

גזוסטרא s. גזוזטרא.

גזם *Verb* gebildet von גזומא (s. d. W.).

גזרה, גיזרה s. גזוזטרא.

גטורין s. דוגמטרין.

גיא *g²jā, f.*, γέα = γῆ Erde. Midr ψ IX, 11, Lev r c. 29, 11; anders Aboth di R.N.V. I c. 37 p. 110.

[BB. 441 ܓܐ 482. 487ff. PSm 705 ܓܝܐ.]

גיבסום s. גבסום.

גיגנוטין s. גיגנטון.

גיגנטון in jMeg 73^a_{35} (in einigen Agg. גיגנוטון) viell. **cognitum* abgekürztes Schriftzeichen. [??]

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 514. Zur dort angeführten Literatur füge noch hinzu: L. Blau, Zur Einleitung in die h. Schrift S. 90; Neubauer in JQR. VII, 363 *γίγνωτον*, Jastrow 225b s.v. גופן. [S. Fraenkel brieflich: *καὶ ἐγένετο*, d. i. der Anfang des Buches Esther bei den LXX, danach היתה כתובה גיגנטון zu erklären. Dalm. *δίγλωττον*.]

גיום s. גייום.

*גיז, *pl.* גיזיות in jSabb 7^a_{15} viell. *γεῖσος* Umhegung.

[Umhegung giebt dort im Zusammenhange keinen Sinn und ist zu streichen. גיזיות bezieht sich offenbar auf גיזי צמר der Mischna, wie David Fraenkel mit Recht bemerkt]. S. גיססא II.

גיזמא s. זוגמא.

גיזרה s. גזוזטרא.

גיידור *g²ajdōr, m.*, *γαίδαρον* oder *γαΐδαρον* Esel. jBm 11^a_{28} ג׳ קטן. bNedar 41^a *aram.* גידרונא (Ar., Agg. גירדונא).

Sachs I, 155. Vulgärgr. *γαίδαρο*. [Die Bemerkung bei Sophocles 325: *γαρασδοειδής* = *ὀνώδης*? wo *γάρασδος* zu עָרוֹד gestellt und *σγαύδαρν* ngr. *γάδαρος* verglichen wird, ist sehr beachtenswert.]

גייוס, גיוס, גיים *g²ajoŝ, n. pr.* eines Mannes: *Gajus*, *Cajus* 1) mit קלגס zusammengesetzt *G. Caligula.* Seder Olam r c. 30 גסקלגס (S. O. zuta nach Monatsschrift XXXIX, 26 crmp. ואל׳ גהגס); TSota XIII, 6 גסקלגוס (ed. Zuckerm. קסגלגס), jS. 24^b_{26} גיים גוליקס, bS. 33^a גסקלגס (גסקלקס); Meg Taan c. 11 גסקלגס; Cant r zu VIII, 9 גיוסלוקין. 2) Typischer Eigenname von Nichtjuden, s. לוקוס.

[ܓܐܝܘܣ PSm 633. BB. 442 *Γάϊος.* 443 ܓܐܝܘܣ ܩܠܝܓܘܠܣ = ܩܠܝܣ ܓܘܠܐ cali + gula.]

גיליון s. גליון.

גימטריא, גמטריא *g²ēmatrijā, f., pl.* גימטראות, *γεωμετρία* 1) Geometrie im Sinne von Mathematik. MAboth III, 18

ג׳ימטריאות. jTerum 43^c_{47} חשבון גי׳. [BB. 442. 456 PSm 632 transscr. ܓܝܡܛܪܝܐ.] 2) Buchstabenberechnung. bBerach 8ª בגי׳, Tanch מקץ 10. Ib. 6. Ib. וארא 5, תשא 21, צו 13, במדבר 10, קרח im Zusatz. bSabb 19ᵇ. bMakk 23ᵇ, Cant r zu I, 2. bJoma 20ª, Midr ψ XXVII, 4, Pesikta 176ª. Ib. 76ᵇ. Ib. 201ª. Siehe noch bSabb 149ᵇ, Joma 77ª, Taan 19ᵇ, Meg 15ᵇ, Mk 17ª, 28ª, Bk 92ᵇ, Sanh 100ª, Horaj 11ª, Nidda 38ᵇ, Soferim c. 16. Buchstabenberechnung nach der Methode א״ת ב״ש findet sich in Pesikta 165ᵇ. bSanh 22ª בגי׳ איכתיב להון. Vgl. noch Midr ψ XXVII, 3 Ms., Lev r c. 21, 4, Num r c. 13, 14; c. 18, 21.

[Zunz, Syn. Poesie 368].

גימטריון s. גימטריקון.

גימטריקון $g^2ēmatrik^1ōn$, *Adj.*, *γεωμετρικόν* nach geometrischer Art. jTaan 67^a_{35} גימטריון, lies גימטריקון auf Grund von Pesikta r c. 44 p. 181ᵇ.

גינאות, גינואות s. גונין.

גינאי s. גותיא.

גינגלון s. גנגלין.

גינדרונא in bNedar 41ª einige Agg. st. גידרונא, גירדונא, siehe unter גיידור.

גינוסיא, גינוסים, גינוסין s. גנוס׳.

גינטום s. אגניטום.

גיני, גיניא s. גוני, גוניא.

גינסין s. גנוס.

גיסטרא s. גסטרא I u. III.

גיסטרון s. גסיטרון.

גיסין haben die Agg. in Ex r c. 9, 7 u. Esth r zu I, 3 (auch ניסין, נוסין) statt גסין des Aruch [Mussafia's]: *m. pl.* von *γάζα* Schatz = חסבריות in Jalk Esth § 1046 u. בי גנזי Trg II Esth. I, 4.

Zu unterscheiden von גזא, welches iranisch ist. [Sachs II 183]

*גיססא I., *m.*, *aram. pl.* גיססין, *γαισός* Wurfspiess. Trg II Sam. XVIII, 14 גיססין.

LXX Josua VIII, 18, Judith IX, 7.

*גיססא II. $g^2 \hat{i}s\hat{a}s\bar{a}$, *hebr.* u. *aram. pl* גיססין, *γεῖσος* = *γεῖσον* Seite, Lenden. Trg Jes. LX, 4 על גיססין יתנסבן, ib. LXVI, 13; bNidda 48ᵇ שנושאות אותן על גיססיהן. [גססיהן Hal. ged. 302_{12}]. — Trg. O. Lev. III, 4, 15 גיססיא für כסלים. Vgl. גיז.

LXX Jerem. LII, 22 *γεῖσος*; *γεισόν* im Tempel zu Jerusalem Joseph. Antt. VIII, 3, 9. Hieronymus Comm. in Ezech. XLIII: LXX rursum *γεῖσον* ... Cujus verbi, ut ante jam dixi, non possum scire rationem, nec cujus linguae sit, dicere confidenter. Also zu § 354. Hec. Broc. Ob גיסא = Seite Nebenform von גיססא ist oder rein semitisch, bleibt dahingestellt. — Anders Sachs II, 183, L. Trg. Wb. I, 150ª u. I, 326ª des Nhbr. Wbs., K. II. 323ᵇ, Jastrow 241ª. [גיססא ist, wie Bxt richtig angiebt, nur andere Schreibung für גְּסָא ܓܣܐ. (Duval, JAs. mai-juin 1894, 575) *Γεῖσος* erscheint als

ܓܒܣܐ und ܓܒܣܪܐ auch ܓܒܬܐ Brockelm. 54 u. 69. ܓܒܪܐ PSm 686. 708 709 Wie aber aus Gesims, Wetterbach im Jüdischen Seite, Lende geworden sein soll, ist mir unfassbar. ܓܒܣܐ und ܓܒܣܐ sind zu scheiden; גיססא II ist nicht *γεῖσος*, ܓܒܣܐ sondern ܓܒܣܐ, גְּבְסָא. Zu diesem Nöld. neusyr. Gr. 172 ܓܒܣ bei, ܟܒܣ = as. ܟܒܬ.]

גיסתרא s. גסטרא.

*גיפטי *g²ipti*, *m.*, *Αἰγύπτιος* Aegypter, aegyptisch. bMeg 18ª גיפטית לגיפטים, bSabb 115ª גיפטית, *f.* [Hal. ged. 93_{12}.] Neubild. Ib. 115ᵇ. S. גיפתייה.

Ngr. *jifto*, engl. gipty [Kopten]. Vgl. span. *jitano* [gitano] Zigeuner (F. Perles brieflich). [ܩܒܛܝܐ Kopte PSm 640. ܩܘܦܛܝܐ, ܩܘܦܛܐܝܬ 671. إقبطى.]

גיפיון s. גיפיון.

גיפן in bMeg 9ª (כאן בגיפן שלנו כאן בגיפן [בגופן] .[V. שלהן) viell. *ὕφος* Text. [? ?]

N. Brüll, Jahrb. V, 123; *ὕφος* = Text bei Duc. Gr. I, 1651 u. Soph. 1131. G-Laut für Spiritus häufig im Ngr., Endung nach § 337. L. I, 326ª giebt *γραφικόν* (*γραφεῖον*), Fischer zu Buxt. 238ᵇ N. 95 *γράφη*, K. II, 338ᵇ persisch, Jastrow 225ᵇ hebr גפן.

גיפסום u. גפסום *g²ipsôs*, *m.*, *γύψος* Gyps. Sifra תזריע Perek 7 p. 65ª גיפסים רותח (lies hier u. sonst גיפסים), bPesach 75ª, bChull 8ª גפסים (Agg. גפסית), opp. סיד. TCh. VI, 11 בסיד בגפסים. MPara V, 9 בגפסים (Ar. גיפסים, eine auch sonst häufige Corruptel). MKelim X, 2 בסיד ובגפסים Var. גבסים (s. גבסום). TK. bk III, 4 גפסית ed. Zuckerm., richtiger andere Agg. גפסים. Ib. IV, 11 גפסין l. גפסים. TMikw IV, 7. jSabb 5^{a}_{15}. jSchebiith 34^{c}_{49}. jMk 80^{b}_{52} גיבסם (l. גיבסס u. siehe גבסום). — Davon *Verb* גפס (s. d. W.).

Syr.: ܓܘܦܣܘܣ, جبسين [ܓܒܣܐ גץ] جصّ, قصّ [ZDMG. L, 617, جبص ZDMG. L, 611 جبس Maim. zu Kel. XXIX, 3.]

גיפסים, גיפסים s. גיפסום.

גיפתי in bErub 64ª Ms. M. viell. = גיפתייה (s. d. W.), doch wohl richtiger Agg. דיפתי.

גיפתייה *g²ipthijā*, *n. pr.* eines Landes: *Αἰγυπτία*. jSabb 7^{b}_{34} חנן מגו׳, sonst חנן המצרי. Vgl. גיפטי u. die LA. des Ar. גפתית לגפתים in bMeg 18ª.

Lexx nur *Αἴγυπτος*. Viell. 'מ zu streichen und גיפתייה zu lesen.

גירגבסין in jSabb $10^{b}_{49, 50}$ getrennt zu lesen: גיר Leim [Kalk!] u. גבסין (s. גיפסום u. גבסום).

[Kalk, trotz ܓܝܪܐ, gluten; Leim kann dort nicht vorkommen.]

גירדונא s. גיידור.

גירומסין s. גרמסין.

גירונטי *g²ēronti*, *n. pr.* eines Mannes: *Γερόντιος*. j Beza 60^{c}_{67} לבר ג׳ אסיא.

[PSm 636 ܓܪܡܢܝܩܘܣ, 665 ܓܪܡܢܝܩܘܣ gubernator Aegypti a. 361].

גירמניא, גירמניקי s. גרמ׳.

גירקררין in jSabb 10^b_{56} wohl getrennt zu lesen: גיר Leim [Kalk!] u. קררין, entweder *pl.* von קרר (s. d. W.), oder eine Reduplicationsbild. von קיר (s. d. W.). [Ed. Wien גירקדרין, D. Fraenkel emend. גיר קרדון kurdischer Kalk.]

גיתי *aram. m. pl., Getae* Geten, getische Soldaten im röm. Heer, welche in Palaestina die Executive ausübten. bBk 114ᵃ נכרים דדייני בג׳ (Raschi בגיותא, lies גותאי Gothen u. vgl. גותיא, ebenso statt גוזאי in Raschi zu Bm 30ᵇ).

S. Krauss in Magyarországi régiségek a talmudban p. 28. [Unannehmbare Combinationen. Das Wort, für welches handschriftlich auch גזתיה, גוזתיה, גיותי, גזייתי bezeugt ist, wird mit ܓܙܐ *berauben* zusammenhängen. Mit Geten und Goten, von deren „Executive" in Palästina man in Babylon nicht viel gewusst haben wird, kann nicht die Rede sein. — Zur Verwechslung von Geten und Goten PSm 693 unten].

גלאקסינון s. גלכטינון.

גלב I *Verb* gebildet von γλύφω (s. גלף) schaben. Trg j Lev. XIX, 27. S. auch גליבא.

גלב II., *m., pl.* גלבין, Neubild. aus גלב I: Messer. Trg j Num. VIII, 7 גלב. Gen r c. 31, 8 גלבין. [ܓܠܒܐ.]

גלב III., *m, aram. pl.* גלביא, Neubild. aus גלב I: 1) Barbier. Trg Ezech. V, 1. 2) Bildhauer. Trg Ezech. XXVII, 24.

[Die ganze Gruppe wird durch das assyr. גלב als sem. erwiesen. Delitzsch assyr. HWB. *gullubu*, schneiden, *galbu*, zerschnitten, *gollabu*, Haarscherer, *naglubu* Messer.] Richtig.

גלבטא s. אנטבילא.

גלבטינון s. גלכטינון.

גלבין s. גלכין.

גלבקיא s. גלבק.

גלגוטיקא s. גלונדקא.

גלגילון s. גנגילון.

גלובדק s. גלונדקא.

גלוביא s. בלבק.

גלונדקא (nebst verschiedenen Varianten), *f.*, Reduplicationsbild. aus *lectica*, Tragsessel, Sänfte. Sifre Dt § 37 בגלגוטיקא, Jalk Reg § 238 גלוגיקא. bBeza 25ᵇ בג׳ (Ar., Agg. גלודקי, Ms. M. גלנדקי). Cant r zu IV, 8 בכל קדיקה, Jalk ψ § 838 כל קרקיא, Lev § 666 בגלטקא. Cant r zu V, 5 בגלקטיקא. Kohel r zu IX, 11, danach auch Midr ψ LXXXVII, 6 zu berichtigen. Sifra בהר Perek 7 p. 109ᶜ crmp. בלנטיא, Mech zu XXI, 2 בלקטקא, Jalk Lev § 311 בגלטק. Trg Hiob XV, 24 לגלונדרק (Var. לגלונדיקא, לגלובדק). Trg Thr. II, 1 גלונדקא für הדום. Trg

j Ex. XXIV, 10 גלונדק (Var. גילונדק). S. לקטיקא.

Graecisirt λεκτίς, Symm. Jes. LXVI, 20 und λεκτίκιον beides Soph. 709].

גלוניקא s. גלונדקא.

גלודקי, גלודקיא s. גלונדקא.

גלוסטרא I. $g^2 lu\hat{s}tr\bar{a}$, *m.*, *claustrum* Schloss, Riegel. MErub X, 10 'ג, bSabb 123ᵇ 'ג (Ar. hat קלוסטרא, s. d. W., Ms. M. גלוסקרא).

[BB. 493. 494 ܩܠܘܣܛܪܐ meint ܡܣܚܩܐ, حقنة, d. i. Klystier.]

גלוסטרא II, richtiger גלוסטראה, *m.*, Neubild. aus גלוסטרא I, Schlosser. bBerach 22ᵃ 'ר יהודה גלוסטרא (Ms. M. קלסתראה, LA קלוסטאה, Juchasin 148ᵇ Lond. קלוסטראה).

S. jedoch § 108 b, (wo 27ᵃ unrichtig). Claustrum ebenso ungewiss, wie das dort gebotene καλούαστρος.]

גלוסקא $g^2 lu\hat{s}k^1\bar{a}$, *f.*, *pl.* גלוסקאות, κόλλιξ; גלוסקין $g^2 lusk^1 in$ *f.*, *pl.* גלוסקין u. גלוסקאות, κολλίκιον = κόλλιξ ein grosses rundes Brot. TJom tob IV, 10 חתיכה וגלוסקא. Ib. III, 7 u. bBeza 29ᵇ 'ג opp. ככר. bErub 37ᵇ 'ג אחת. Midr ψ IV, 13. bPesach 6ᵇ 'ג יפיפיה (Ms. M. u. Ar., Agg. יפה). Tanch תצוה 5 'ג אחת יפה מנופה ומעולה. Thr r zu I, 16 'רג (Agg. auch גלוסקאן). — MDemai VI, 12 גלוסקין אחת (Ar., Ms. M. גלוסקא, Agg. גלוסקאן, R. Simson קלוסקן: Endung auf -ον Analogiebild.); bErub 64ᵇ גלוסקין הללו *pl.*, wohl nur irrthümliche Auffassung der Endung. MJadaj I, 5 הגלוסקין (*pl.?*). Gen r c. 88, 2. Thr r zu II, 12. TSabb XII, 14 גלוסקין מפרפרין. TDemai VIII, 1. Ib. VIII, 2 עשר גלוסקין (*pl.*). TBerach IV, 15 שלמה של גלוסקין. TPesach I, 27 וראה 'ג אחת, bErub 64ᵇ, jAz 40ᵃ mehrerem. קלוסקין, in Lev r c. 37, 3 ככר. TNedar VII, 2. — Sifre Dt § 3 [u. 315] גלוסקאות חמות. TSukka I, 7. bSabb 32ᵇ 'ג וכלי מילת, bKethub 111ᵇ, Midr ψ LXXII, 6 u. Jalk ψ § 806. Tanch תוריע 5. T.B. 7. Semach c. 8; ib. c. 14 גלוסקאות (Agg. auch קלוסקיום). TBerach VII, 2 כמה מיני 'ג (Var. קלוסקאות). bPesach 37ᵃ 'כמין ג. Pesikta 104ᵇ קלוסקאות, ib. auch גלוסקאות. Siehe noch קלוסקא (u. גלוסקמא).

Syr. ܩܠܘܣܩܐ PSm. 726. [Κόλλιξ ist grobes Brod; κολλίσκιον? S. Fraenkel, brieflich]. Metathese § 207.

גלוסקא, גלוסקאות s. גלוסקום.

גלוסקאן s. גלוסקין.

גלוסקוים s. גלוסקום.

גלוסקום $g^2 l\bar{o}\hat{s}k^1\bar{o}m$, auch גלוסקמא, *m.* u. *f.*, *pl.* גלוסקמאות, γλωσσόκομον = γλωσσοκομεῖον Futteral, Kasten, Sarg. A) Hebr. jSota 22^d_{28} כמין גלוסקום, jSchekal 49^d_{67} גלוסקוים. MOhol IX, 15 'ג (Agg., Ar.

hat קלוסקים, R. Hai דלוסקים mit Verwandlung der Mutae). Midr Prov XXVII, 2 crmp. קלוסקים, in Beth ha-Midr. III p. 45 דלוסקא של כתבים; bMeg 26ᵇ גלוסקמי ספרים (von einem Pl. גלוסקמין). MGitt III, 3 בגלוסקמא (Ar., Agg. 'דל), MBm I, 8. MMeila VI, 2 ג (Babli 21ᵃ 'ד). bMk 24ᵇ 'ג (Ar., Agg. ד). Ex r c. 30, 22 הגלוסקאות für הגלוסקמאות. B) Aram. Trg j I Gen L, 26 בגלוסקמא.

Syr. ܓܠܘܣܩܡܐ. [Auch pal. syr. Mand. גלוצממא, auch syr. ܓܠܘܣܩܡܐ Nöld. mand. XXX.] Wegen *גלוסקא s. § 236.

גלוסקמא s. גלוסקום.

גלוף s. גלף II.

גלופטרא s. קלופטרא.

גלופסין, s. כלופסין u. קליפס.

גלופקרא s. גלופקרין.

גלופקרין *g²luφk¹ārin*, auch קליבקרין. *m.*, *κερβικάριον* = *cervicarium* Polster. TSabb III, 20 הג opp. סדינין (demnach auch 'ג *pl.*?). Ib. VI, 4 'בג opp. עמיר [Jalk Lev § 587]. bSabb 51ᵃ. bGitt 35ᵃ ג' אחד (Ar., Agg. גלופקרא). Ib. 70ᵇ *(aram. pl.)* גלופקרי Var. גושפקי. Trg j I Dt XXIV, 13 ויגניה בגלופקריה. [גלופקרין RGA Gaon. ed. Joel Müller Nr. 57. Hai G. bei Kimchi Jud. IV, 18 und WB. שמיכה. Ar. sv. גשפק]. Wegen קלובקרין s. קלוקרין [ܥܠܩܡܐ PSm 3624].

Perles, Et. St. S. 6 Note. Jastrow 247ᵃ gibt *cubicularia*.

גלורין s. גליויר.

גלטורי in bSabb 103ᵇ (כיון דאיתיה בג' בעלמא) wahrsch. *caelatura* das Meisseln, Eingraben.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 514. Zu der dort angeführten Literatur ist noch hinzuzufügen Jastrow 137ᵇ בוגלים ליטירא *vocalis litera* u. F. Perles, Analekten zur Textkritik des A.T. (München 1895) p. 7 בסגלטורי *siglatura*. [REJ XXXI 155. Wie alt ist *ligatura* in der Bedeutung *σίγλον*? Wenn es sich früh genug nachweisen liesse, so wäre es die beste Lösung. Sonst scheint mir *siglatura eine glänzende Lösung* zu sein, wenn man bedenkt, was die Alten unter siglis verstanden. Vgl. Nicolai, de siglis veterum.] Valerius Probus (Palaeogr. Crit. I, 37) *singulae litterae = siglae* (Magyarország és a nagy világ 1866, 817).

גלטינון s. גלכטינון.

גלי *g²āli*, *m.*, *γάλιον* lat. *galeum* [*galium*] Labkraut. Trg j Num. XXI, 12.

[Durchaus nicht *γάλιον*! חלפי וגלי וסיגלי ist zu l. חלפי גלי וסיגלי Weiden und Cyperus Pfl. Nam. S. 167 Z. 18.]

גליא *g²alijā*, *n. pr.* eines Landes: [*Γαλλία*] *Gallia*. bJebam 63ᵃ, Jelamdenu ויצא (bei Ar.), Tanch ויצא 2, Lev r c. 29, 2; Midr *ψ* XXII, 31 מגלייא, Pesikta 151ᵃ, Jalk Gen § 129, Jerem § 312. Viell. gehört noch hierher bJebam 23ᵇ, bRh 26ᵃ, ferner bKethub 60ᵃ.

S. Krauss in REJ. XXV. 16. [PSm 634 ܓܠܝܦܐ. 729 ܓܠܝܦܐ.]

גליאון גליאם s. גליון.

גליפטון g^e liptōn, m., γλυπτόν, das Eingegrabene. Jelamdenu zu Dt. IV, 4 (bei Ar.) zu פטורי צצים I Reg. VI, 18.

[Transscrib. ܓܠܘܦܛܘܢ BB 496].

גליון, גליונים s. און גליון u. אילונין.

גליונים s. לגין u. און גליון.

גליור s. גלייר.

גלים in Sifra zu XI. 9 (p. 49c) ist wohl χέλυς Schildkröte, s. R. Abr. b. David z. St. Vgl. גללים.

[ܓܠܐ s. WBB. u. BB. 490. 1759. 1966 ist durchaus nicht χέλυς, sondern ist gut semitisch. Transscribirt erscheint χελώνη BB. 887. was PSm 1697, durch ܪܩܐ — das auch Schildkröte bedeutet — eingeleitet, missverstanden hat und „tenuitas" übersetzt. Der Glossograph Georgios Karmsedinājā ist ihm mit bösem Beispiele vorangegangen. Vgl. PSm 1746 ܓܠܐ.]

גליני g^e līni, f., γαλήνη Meeresstille. jErub 21^d_{36} אם היה הים ג׳ (ed. Krotoschin גליני). jJebam 15^d_{19}.

[غلينة Windstille. ZDMG. LI. 299.]

גליה. גליפא. גליפה s. hinter גלף.

גלקטינון g^e lak^e tinōn, γαλακτινόν milchweiss, milchweisse Schur od. Wolle. Kohel r zu I, 11 ג׳ (Agg. גלקטינון). Gen r c. 20. 12 zu כתנות עור (Gen. III. 21) גלאקטינין (ed. Wilna גלי קטינין) l. גלאקטינין, in Tanch B. בראשית 24 cmp. גליטינון. Kohel r zu I, 9 גלקטינון, besser einige Agg. גלקטינין, jSabb 4?, ... Vgl. גלקטין.

S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 15?, wo auch die verwandten Ausdrücke ..., ..., ... u. ... erklärt sind.

גלקין g^e alk^e in, m., βράγχιον Flossfeder, im Pl. Fischkiemen. Trg I Sam XVII. 5 שריון גלקין (Ar. u. Kimchi. Agg. קלפין).

Lautwandel wie § 178. Dissimilation § 196. Möglich [?] auch, dass auf Grund der zweierlei LA. גלקין zu lesen ist: βράγχιον. — L. Trg. Wb. I. 139b u. Nhbr. Wb. I. 328b γλυφίς. K. II. 296b γλυφίς. Jastrow 243b גלקין = קלפין. [Goliath trug einen *Schuppenpanzer*: גלקין, קלפין: ... (Kimchi kennt *beide* LAA). Richtig ist nur גלקין = ܚܠܩܐ, Schuppen = ܩܠܦܐ (an welches Kimchi erinnert). *Flossfeder*, Fischkiemen (!) sind sachlich unmöglich. Alle Combinationen mit griechischen Wörtern sind falsch.]

גלריים in der häufigen Verbind. כלי ג׳ stammt wohl von χελώνη Schildkrötenschale, vgl. גלים.

[כלי ג׳ ist nach Hai Gaon und Maim. zu Kel. X. 1 zu erklären; aber selbst wenn es *Schildpatt* bedeutete, dürfte es nicht zu χελώνη gestellt werden.]

גלנו s. גליני.

גלף I. *Verb*, gebildet von *γλύφω*, aushöhlen, eingraben. A) Hebr. גלף Gen r c. 47, 2, c. 53, 5, c. 63, 5; Tanch תולדות 12 הוא גלפן באדם. Sopherim III, 7 גלפו, Var. גרפו. גלוף Tanch בלק 14, T.B. 23; גלף im Piel in der Form מגלפין Pesikta 137ª, Agg. jedoch auch מגליפין im Hifil. In Mech zu XX, 4 ist גלופה kein Substantiv, ergänze עבודה זרה, ebenso Jalk Ex § 286. B) Aram. גלף Trg I Reg VII, 36, ib. VI, 35; Trg Onk Ex. XXVIII, 9, 10 תגלוף, ib. XXXIX, 6 גליפן; j I Ex XXVIII, 11 גליף; Trg Cant. V, 14 גליפן, ib. zwölfmal גליף, ib. I, 11; Trg Ezech XLI, 25; Trg II Chr. II, 7, 14 למגלף. S. auch אגלפותא u. vgl. גלב u. גליבטון, wie גלף II.

Syr. ܓܠܦ. Vgl. L. Löw, Graph. Requisiten I, S. 25. [Man darf trotz Rödiger noch zweifeln, ob גלף wirklich Lehnwort ist. Vgl. zu גלב.]

גלף II., auch גלוף, Neubild. von גלף I: das Eingraben, die Sculptur. Aram. Trg OnkEx. XXVIII, 11 כגלףדעיזקא, j I כגלוף. Trg I Reg VI, 18, 29, Ezech. XLI, 18, Chagg. II, 23 גלוף. — Substantive sind ferner a) גליף, גליפא die eingegrabene Schrift, der Ausdruck des Gedankens. Trg *ψ* CXIX, 130, ib. XVII, 1; ib. LXXIV, 6 גליפיהא; b) ähnl. auch hebr. גליפה in Pesikta r c. 33 p. 153ª גליפת שפתים; c) גלפית die Sculptur, Trg j II Ex. XXXV, 33.

[ܓܠܘܦܬܐ, ܓܠܘܦܐ, ܓܠܘܦܬܐ, ܓܠܘܦܐ].

גלפית = אגלפיתא s. גלף II.

גלפטרה s. קלופטרא.

גלקטינון s. גלכטינון.

גלקטיקא s. גלונדקא.

גם s. גאם.

גמומסית s. גמיקון.

גמורקין s. אמבורקלון.

גמטריא s. גימטריא.

גמיטום s. גמיקון.

גמיסקין, גמיסקום, גמיסיקין s. גמיקון.

גמיקון *g²amik¹ōn*, auch גמיסקון, גמיסקום, *m.*, *γαμικόν* resp. *γαμισκός* Alles zur Hochzeit gehörige, Ehepakt, Morgengabe. Pesikta 52ᵇ, 53ª, Pesikta r c. 15 p. 76ᵇ (גהיקן), Ag Esth II, 16, Jalk Ex § 190 u. Esth § 1053 כתב . . . ג׳. Ex r c. 32, 2 גמיסקין (*pl.?* oder l. גמיסקון). Ib. c. 47, 2 גמיסקום (Var. in Agg. u. Ar. גמיקן, גמיסקום, גמיסקין, גמיקון), Tanch B. תשא 17 crmp. גמיטום. Lev r c. 23, 9 גומסיות, Gen r c. 26, 9 גמומסיות, Jalk Gen § 43 גממטיות, Jelamdenu בראשית Ende (bei Ar.) גמיסיקין (=

Tanch B. בראשית 33 קמיסמסין Var. קמיסקסין) mehr od. minder crmp. aus גמסיות od. גמסאות, *pl.* von *γάμος* = *γαμικόν*.

[Bxtf. ܓܡܝܩܘܢ BB. 499 transscrib.]

גמיקיסום s. גמיקון.

גמלא s. גאם.

גמסאות s. פרוזדגמא.

גמססית s. גמיקון.

גמניא s. גרמניא.

גנגידין *g²ang²īdin*, *m.*, *γιγγίδιον* eine Art Mohrrüben. jPesach 29c7.

J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 87.

גנגלין *g²ang²lin*, auch גנגיליון, גלגלון, גלגילון, *m.*, *γαγγλίον* = *γάγγαμον* Netz, Schleier. Sifra אחרי Perek 12, p. 85b וגינגליון opp. שבים, ib. שמיני Par. 4 p. 51c גנגלים *γαγγλίον* u. גנגיליון *γαγγάλιον*, Jalk Lev § 544 nur גנגלין. Sifra זבים Par. 2 p. 76b גינגילון. MEduj III, 4 גלגילין (Ms. M. גנגלון). MNegaim XI, 11 גלגלון (Ar. גלגוליון). jNazir 56b 74, 76 גילגלין, bN. 51a, bNidda 27b גנגילון. TKelim bb V, 9 גנגלין. Viell. gehört noch hierher גלגלייה in jSabb 8b66 für הגליונים (Jes. III, 23).

Wegen גלגלייה s. auch Steinschneider-Festschrift S. 163 = Spiegel. Missverstanden von L. I, 330b; K. II, 288a gibt *girgillus*, Jastrow 245a u. 257a *cingulum*. [*Γαγγλίον* ausgeschlossen; es bedeutet nicht Netz; *γέγγαμον* ist ein *Fischer*netz, für Netz als Toilettegegenstand nicht nachgewiesen. Die Bedeutung Schleier ist für גנגלין *nicht erwiesen*; das opp. שבים של סבכה ist das Stirnband, das von Ohr zu Ohr reichend das Haarnetz festhält. Die Stellen Nidda u. Nazir scheinen gar nicht herzugehören. *Cingulum*, wie Bxtf übersetzt, wird wohl das Richtige sein. — ܓܢܓܠܝܘܢ transscrib. *plexus nervorum*.]

גנדרופום *g²andrōpoŝ* u. קנטרופום *kantrōpoŝ*, *m.*, *κυνάνθρωπος* = *λυκάνθρωπος* (sc. *νόσος*) eine Art Melancholie, wobei der Kranke des Nachts heulend umherirrt; auch der Kranke selbst. bChag 3b גנדריפס, Var. גדרפום, גנדרופס, גרדפום). jGitt 48c22 קניטרופים, jTerum 40b31 crmp. קנוטרוכוס.

S. den Aufsatz Origine grecque du mot arabe قُطْرُب von Rubens Duval in Journal Asiatique XIX (1892) S. 156. Syr. ebenfalls ܩܢܛܪܘܦܘܣ. Pineles דרכה של תורה p. 81 gibt *νουκτίπορος*, Sachs II, 59 liest לקנטרופום *λυκάνθρωπος* (schon De Lara). [Schon Bxtf: *κυνάνθρωπος*. BB 956 l. ܠܘܩܢܛܪܘܦܘܣ.]

גנדריפס s. גנדרופום.

*גנון in Pesikta 1a = [Beth Talmud V, 48 למקום שהיה עיקרי] Cant r zu V, 1 = Num r c. 13, 2 באתי לגני לגנוני . . . עיקרה viell. *genuinus* ursprünglich, echt. S. auch גנום.

Fürst 90a. [*Genuinus* ist ein witziger Einfall, aber das Richtige trifft er nicht. גנוני *mein* Brautgemach: von wo ich, spricht

der Gatte, ausging. So mit allen früheren Erklärern Bloch, Monatsschr. XXXIV, 211.]

גנוס $g^2ĕnoŝ$ u. גנים $g^2ĕniŝ$ *Adj.*, *pl.* גניסים, aram. גנוסיא, *εὐγενής* wohlgeboren, edel. A) Hebr. Pesikta 104ª, 104ᵇ ובת גינוסים, ib. 52ª, 53ª; ib. 117ᵇ, Cant r zu I, 2, Esth r zu II, 17 בת גניסים u. בת גנוסים; Pesikta r c. 15 p. 76ᵇ בת גינסין; Jalk Ex § 190 בת טובים. bSota 36ᵇ גניסי מלכות (Ar., Agg. גנוני) *pl. st. cstr.* = Adel. B) Aram. Trg j I Gen. XXXVI, 20, 21 גנוסייא, j I Dt. II, 12 גנוסייא. Vgl. אבגינום u. הוגנים.

[ܓܢܘܣܝܘܣ BB. 457, ܓܢܘܣܝܐ transscrib. Man darf nicht zu *εὐγενής* greifen, da *γένος* allein schon *edles Geschlecht* bedeutet, wie *genus* und *Geburt vornehme Geburt* bezeichnet. Es wurde adjektivisch gebraucht].

גנוסא s. גנוסיא.

גנוסטרא, גנוסטרי s. גנוסטרא.

גנוסיא $g^2ĕnusjā$, *f.*, *γενέσια*, gewöhnl. יום ג׳ Geburtstag, Geburtstagsfest, Fest. A) Hebr. MAz I, 3 ויום ג׳ של מלכים, bAz 10ª, jAz 39^c_{44}. Pesikta r c. 24 p. 121ᵇ (vgl. Num r c. 8, 4) יום גינוסיא. jRh 59^a_{20} גיניסיא, Jalk Habak § 564. Gen r c. 88, 6 גנוסיאה, Abba Gorj I, 2. Ex r c. 15, 9 (Jalk Ex § 190) יום גנוסיא. Jalk Exod § 175 יום גי׳. B) Aram. Trg j I Gen. XL, 20 crmp. גנוסא, Trg. I Esth. III, 8 יומי גינוסיא. — In Ex r c. 37, 1 zweim. גינוסיא l. גינוסא = *γένος* Geschlecht, ebenso Pesikta 126ª גינוסיא (wofür Gen r c. 100, 9 הוגנוסים), Jalk Gen § 162, s. גניסא.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 538. Siehe noch H. Lewy in Rhein. Mus. 1893 p. 734 u. Fürst in Monatsschrift 1894 p. 309. Schürer I, 365. [ܓܢܣܐ = ܡܘܠܕܐ BB. 507 jer. syr. Geburtstag. REJ XXVII 299.]

גנות s. אבגתית.

גניגי s. קניגי.

גנים s. גנום.

גניסא *aram. f.*, *st. emph. pl.* גניסתא (*m.* גניסיא), *γένος* Geschlecht, Stamm. Trg j Ex. XII, 47 zweim. ג׳, Dt. XXIX, 17; Gen. VI, 9 גניסת נח; ib. XX, 12; Lev. XVII, 3; XX, 2; Dt. X, 6 zweim. גניסן; Num. XXVI, 7 גניסתא, ib. 14, 15 fg.; Hiob XXXI, 34 ובסיר גניסאתא; ψ CVII, 41 גניסיא; I Esth. VIII, 2 גניסיה דהמן; ib. VIII, 6 גניסת ילדותי. S. auch גנוסיא u. ניסא.

Syr. ܓܢܣܐ. [Syr., samar., jer. syr., mand. neusyr.; arab.: جنس]

גניסייא s. גנום.

גנסת s. גניסא.

*גנתי, גנתייא s. גותיא.

גם s. גאם u. גיום.

גסטרא I. $g^2aŝtrā$, *f.*, *pl.* גסטריות, *γάστρα* = *γάστρη* od. *γαστρίον* Höhlung, Ver-

tiefung, hohles Gefäss, Topf. MMikw VI, 6 ג׳ שבמקוה, Ar. גצטרא. TMikw III, 1. MMachschirin II, 3 גסטריות, Ar. גצריות [= Maim]. TPara VIII, 1 ג׳ ib. וג׳. MKelim II, 6 ג׳ (Ar. גצרא), TK. bk II, 6, ib. II, 9 גסטרה; ib. III, 8 הגסטראות. TErub IX, 18 גיסטרא (mit Jod geschrieben) opp. עוקה u. עריבה. bSabb 96ᵃ (bNidda 49ᵃ) הבא גס׳ לג׳ (Ar., Agg. auch גיסטרא). Ib. 108ᵇ גסטרא. MKelim IV, 2 גסטרא שנזדועעה (Ar., Agg. גיסטרא), TK. bk III, 10 גסטרא. S. גצרא. Aus einigen Stellen geht hervor, dass ג׳ [nur] einen zerbrochenen, beschädigten Topf bedeutet, den man eben darum als Behälter in die Erde senkte, [oder als Untersatz für andere Gefässe verwendete.]

[Soph. 325 γαστήρ irdener Topf, γάστρα, γαστρίον Krug. Aruch: قَصْرِيَّة = Maim. zu Machschir. II, 3. Dies arabische Wort mit גסטרא identisch: Fraenkel 77, und schon Fl. zu L. I, 435 (casserol, *Kastrol*). Fraenkel stellt dazu ܩܣܪܝܬܐ *olla parva* PSm 3681, auch neusyr. 3551 *irdener Kochtopf*. Sacherklärung RChan. Sabb. a. O. und Haj Kel. II, 6. Die Schreibung mit und ohne Jod schwankt. Gefäss Machschir. a. O. TPara a. O.; aus Thon gebrannt Kel. II, 6 TK bk II, 6 p. 571_8 III, 8 p. 572_5. ג׳ heisst das Gefäss erst nachdem es gebrochen ist, auch wenn blos die Henkel abgebrochen sind: Kel. IV, 3 TK bk III, 10 p. 572_{12}, was auch aus den Stellen mit übertragener Bedeutung L sv. hervorgeht.]

גסטרא II. *g²aŝtrā* = קנצטרא (s. d. W.).

גסטרא III. *g²aŝtrā*, *f.*, *pl.* גסטריות, *castra* Kriegslager, Festung. bSabb 121ᵃ אנשי ג׳ של צפורי (Ar., Agg. גיסט׳, גיסת׳, גיזט׳). bSota 14ᵃ ג׳ של בית פעור (vgl. Gen r c. 78, 1), Jalk Dt Ende גיסטרא, Lekach tob ib. p. 134. Lev r c. 23, 5 ג׳ לחיפה, in Thr r zu I, 17 קסתרא (s. d. W.), Midr Sam c. 16, 1 קצרה (s. d. W.). Gen r c. 28, 2 גסטריות. bBerach 32ᵇ ועל כל גיסטרא וגיסטרא (Ms. M., Agg. u. Ar. גסטרא, Jalk Jes § 332 גסתרא) vom Sternenlager, s. רהטון.

גסטרון *g²aŝtrōn*, *m.*, κασσίτερος Zinn. bBm 23ᵇ ג׳ של אבר, bMenach 28ᵇ גיסטרון. S. קסטיטירון.

[Bb 89ᵇ גי׳, Hal. ged. 421 גס׳, RGerschom: eine Legirung „metallo“ = Raschi Menach. a. O. In Bm 23ᵇ ist של אבר verdächtig. Ein ms bei Rabbinow. hat es nur am Rande, RChan. citirt: וגסטרון וכל מיני מתכות, sachlich ist es kaum zu erklären: Raschi zieht es irrig zu גסטרא I: Bruchstücke. Hal. ged. a. O. Anm.: קודיר = قزدير.]

גסיסן s. גיססא I.

*גססא s. גיססא II.

גסקלגם s. גיוס.

גענעא s. אגוג.

גפא (גפה), in Sifre Num § 115 (ג' של רומי), bMenach 44ª (aus Censurrücksichten ג' של פרס, Ar. ג' דרומי), bPesach 87ᵇ (ג' דרומאי, Ms. M. ג' דרומי) viell. ἀγάπη Liebe, als Schwurformel: eure römische Liebden.

Sachs I, 108. [Mir ist Sachs' Erklärung vollkommen unverständlich. Die römische Hetäre sagt zum jüdischen Besucher als Schwur: Eure römische Liebden!] — Mussafia denkt an *Jovis, Diovis*; Luzzatto in הפלאה שבערכין p. 117 meint, gemeint sei das Capitol (wie גפי Prov. IX, 3), vgl. Jastrow 262ª; N. Brüll, Jahrb. I, 152 „Flügel" symbolisch für Schutzgott; L. I, 351ᵇ denkt an γύπη Raubnest, K. II, 337ᵇ *Cupido*; H. Lewy in ZDMG. XLVII, 118 liest גדא = Tyche. Vgl. Wiesner's Scholien zu bPesach p. 146ᵇ. [גפא nach wie vor ein ungelöstes Rätsel.]

גפנא s. גיפיון.

גפס *Verb* im Piel, gebildet von גיפסוס: mit Gyps bestreichen. MKelim X, 5 שגפסן (Ar. u. Hai, Agg. שגפתן), TK. bk VII, 7 שגפסן (Var. שגפתן, R. Simson zu MK. X, 5 שגפפן). MMikw IV, 3 (Nifal) ונגפס (Maimuni u. R.A.B.D., Agg. ונכבש).

גפסית, גפסים, גפסים s. גיפסוס.

גפתי, גפתייה s. גיפ׳.

גץ? in der Verbindung גץ יוני MMikw IX, 2 (vgl. TM. VI, 14); Aruch citirt noch גצא aus bErub Anf.

Mussafia *Ξ = ξί*, ebenso L. I, 353ª; K. II, 341ª arab. Sumpf (Jastrow 263ª vergleicht arab. جَصّ [oben zu גיפסוס], s. dazu Blau in ZDMG. XXV, 542 u. Fraenkel S. 9 Anm. 3); (Schorr, Hechal. X, 55 γεῖσιον). [Ich würde גץ gar nicht aufführen; griechisch ist das gewiss nicht. Nicht יָוָני, sondern יְוֵני ist nach dem vorhergehenden טיט הַיֵּון zu vocalisieren, wie auch Jost hat.]

גצרא u. גצטרא hat Ar. [Maim Drnbg גצטרא und ה-] in MKelim II, 6 u. IV, 2, wo Agg. גסטרא u. גיסטרא haben (s. גכטרא I).

גצטרא s. גצרא.

גקרמונין s. גרזימי.

גרגותני *g²arg²uthni*, auch גרגתני, *m.*, γύργαθος ein aus Weidenruthen geflochtener Korb. TKelim bm VI, 5 ג' opp. מצודה. TChag III, 4 ג' opp. סל, bChag 22ª (Ar. גרגתני), jCh. 78d₇. bAz 56ᵇ גרגותני. bGitt 56ᵇ כמין ג', Lev r c. 22, 3, Gen r c. 10, 7, Kohel r zu V, 8. — Von der vernarbten Wunde: bBk 85ª, jBk 6ᵇ₅₂. — Aram. Gen r c. 79, 6 שוקא דגרגתנא (ed. Wilna גרגינא) Korbmarkt, od. Gasse der Korbmacher; Jalk Gen § 133 f. 40ᵈ גרגינא, vgl. Koh r zu X, 8.

גרגים *m. pl.* von *κρίκοι* Spangen. TKilaim V, 26. [LA גרגים].

[*Spangen* erlaubt der Zusammenhang nicht, da bei Metallgeräten die Möglichkeit der Herstellung aus heterogenem Gespinnst ausgeschlossen ist.] Exc. No. 6.

גרגינא s. גרגותני.

גרגלידא $g^2arg^2l\bar{i}d\bar{a}$, *m.*, *aram.* *pl.* גרגלירי (auch גור ג׳), *γογγυλίδιον* kleine, runde Rübe. bBerach 39ᵃ גרגלידי דלפתא (Ar. גורגלידי); ib. 56ᵃ גורגלידי (Var. in Ar. ראשי לפתות), bKethub 61ᵃ. bBechor 43ᵇ לגרגלידא (einige Agg. לגרג׳, Ar. לגרגלידה).

[Hal. ged. 59_{26} Hild. גר׳, irrig. Pflanzennamen 241, wo aus Assaf *syrisches* גלונגידין nachgewiesen ist. Transscribirt BB. 468 [Syriac], [Syriac], 871 [Syriac]. ZDMG. XXXIX, 255 PSm. 1966. Gottheil, List of plants 61.]

גרגתני s. גרגותני.

גרדום, גרדון $g^2ardu[m][n]$, *m.*, *gradum* (acc. von *gradus*, viell. jedoch überall גרדום zu lesen und גרדון als fernere Corruptel aus גרדום anzusehen) die Stufen des Richthauses und des Richtplatzes, der Richtplatz. bSabb 32ᵃ העולה לג׳ לידון, ib. העלהו לג׳. MAz I, 7 וגרדון opp. בסילקי (s. d. W.), in bAz 16ᵇ בסילקי של ג׳ erklärt. Ib. העלוהו לג׳. Koh r zu II, 5 zweim. לגרדון. Ib. zu III, 16, jTaan 69^b_2 בג׳ (vgl. bGitt 57ᵇ), Pesikta 118ᵇ, Tanch B. בשלח 4. bRh 18ᵃ לגרדום. Thr r zu I, 23. TKelim bm X, 6 והגרדין טהור ed. Zuckerm., l. והגרדון, andere Agg. ברדין. [ברדין ed. Wilna, nur im Comm. hat El. Wilna ברדין.] Zu letzterem vgl. בורדנין, wofür wohl גרדונין zu lesen. Doch auch Lautwandel nach § 178 möglich.

Γρᾶδος auf der phryg. Inschrift CJGr 3900, 3902 i, s. Mommsen R.G. V², 333 Note 1. Vgl. die Phrase *tollere in gradum.*

גרדומי s. גרזומי.

גרדין, גרדון s. גרדום.

גרדיון, גרדינון s. גורדיון.

גרדיקי s. גרריקי.

גרדמני s. גרמני.

גרדלקי s. גדיגור.

גרדקי s. גרריקי.

גרוזמי, גרוזמין, גרוזמיתא s. גרזימי.

גרוטי $g^2r\bar{u}ti$, *f.*, *pl.* גרוטאות (גרוטים?), *γρύτη* Trödelwaare, insbes. metallene Bruchstücke von Gefässen u. Statuen. MKelim XI, 3 משברי כלים מן הג׳ (Ar., Agg. הגרוטים). Sifre Num § 61 מין גרוטי opp. מין קשה. TMenach IX, 18 גרוטאות, bM. 28ᵃ. bAz 53ᵃ = TAz V, 3 הלוקח גרוטאות. bSabb 123ᵃ זורקה לבין הגרוטאות (Ms. Oxf. גרוטאותיו, R. Simson zu MKelim XI, 3 גרוטותיו), bBm 52ᵇ. TKelim bm I, 3. Ib. VII, 10. bBechor 13ᵇ. bAz 71ᵇ. TChull I, 18. Midr Panim acherim p. 68 ed. Buber מן הגרוטאות שבביתי. Viell. gehört noch hie-

her bBb 89^b דיגרומי (Raschi [l. Raschbam] u. Ms. M. דגרומי, Ar. בגרמני), viell. דגרוטי zu lesen, oder *γρυμέα* = *γρύτη*.

[Gut bezeugt ist Bb a. O. nur דיגרומני, wie Ms M (nicht דגרומי!), Raschbam, ed. Wilna, Marginal-commentar und alle alten Quellen haben. R. Gerschom דגורמני, woraus bei Ar. irrtümlich בגרמיני wurde. גרוטי ist also hier unberechtigt, wohl aber Neubildung aus *γρυμέα* möglich, also: *Händler mit altem Eisen*, wie R. Gerschom erklärt.]

גרומי s. גרוטי.

גרופנה, גרופינא s. אגריפינה.

גרזימי *g^ε arzīmi, f., pl.* גרזימין, *γαρίσμη* = *γάρισμα* Nachtisch, Leckereien. Thr r Einl. No. 10 כג׳ הזו (Var. גרזמי, Ar. גרוזמי), Esth r zu I, 9 כברזימין, Jalk Jes § 318 כגרזמי. jBerach 10^c_{63} גריזמי (גרוזמי), ib. Z. 25 הדא גרזימתה (ed. Krot. גריזמתה, Ar. גרוזמתא, Neubild.). Lev r c. 9, 8 הדא גרוזמיתא. [Kaftor wa-Ph. 60^a_{25} Berlin I 363 Luncz גרוזמיטה. Das. גרוזמי.] Ib. c. 27, 1 בגרוזמין דדהב opp. לחם (Ar., Agg. בחזורין), in Pesikta 74^b בחורין דדהב lies בחזורין, welches für גרוזמין gesetzt ist, dann וגקרמונין דדהב lies וקרומונין = *κρόμυον* = לחם; Gen r c. 33, 1 גרוזמי דדהב בגו דיסקים דדהב (Ar. Var., Agg. גירומי, גרדומי); Tanch אמור 6 durch ובלחמא ersetzt.

[*Κρόμμυον* ist zu streichen: Zwiebel ist nicht = Brod! Als urspr. LA der Pesikta ist anzusetzen: בחזורין דדהב וברימונין דדהב ובגרוזמין דדהב. Letzteres unter Einwirkung des vorhergehenden רימונין in גקרמונין corrumpirt. חזורין hat Buber Tanch. Emor 9 ergänzt. Zu *γάρισμα*, das Soph. nicht kennt, sind Sachs I, 85 und Fl. zu L I, 437 anzuführen.]

גרזימתה s. גרזימי.

גרזקי s. גורזקי.

גריזמתה, גריזמי s. גרזימי.

גריטות s. גרוטי.

גרימני s. גרמני.

גריסין s. קאקגריסין.

גריפים, גריפום s. אגרפום.

גרמאניא s. גרמניה.

גרמטיון *g^ε ramatijōn, m., γραμματεῖον* Urkunde. Ex r c. 15, 25 הג׳ (Ar., Agg. הגרמסין) viell. Lautwandel [nur falsche LA).

גרמיני s. גרמני.

גרמיסין s. גרמסין.

גרממיא = *Garamaea* s. גרמניא.

גרמנא s. גרמני II.

גרמני I. *g^ε armāni, Adj., Germanus* der Germane. MNegaim II, 1 כג׳ (Ar. u. Hai, Agg. בג׳) opp. ככושי, Sifra נגעים Perek 1 p. 60^a כגרימני. Gen r c. 86, 3 ג׳ opp. כושי. (Lekach tob Gen. XXIX, 1 לבן).

[Malbim richtig בגרמני. Nur ב ist nach dem Zusammenhange richtig; so hat Maim. ed. Dnbg. ܓܪܡܢܝܐ PSm. 785.]

גרמני II. *g^ε armānaj, n. pr.* eines Mannes: *Γερμανός* = *Germanus*. jJoma 45^b_{16} ג׳ עבדיה

דר׳ יודן, in jSabb 8^c_{63} גרמניא, jAz 42^a_{62} גרמנא.

גרמני III. s. גרוטי.

גרמניא, גרמניה $g^2armanij\bar{a}$, *n. pr.* einer Landschaft: *Germania*. Gen r c. 75, 9 ובני גרמאניאה opp. ברבריאה (s. d. W.). In Gen r c. 37, 1 u. Jalk Gen § 61 ist גרמנייא für תגרמה gesetzt, während als Einzelmeinung R. Berechja's גירמניקייא tradirt wird, in jMeg 71^b_{60} für תגרמה jedoch schlechthin גרמניקיה (s. d. W.), was richtiger ist. Ib. Z. 57 für גמר der Aehnlichkeit wegen גרממיא, wohl = *Garamaea*, Landschaft in Assyrien, bJoma 10ª jedoch ג׳. Dagegen ist גרממיא in bMeg 6ª u. Jalk ψ § 888 in גרמניא, in Trg Ezech. XXVII, 14 u. XXXVIII, 6 in גרמניקיה zu berichtigen. Trg I Chr. I, 5 u. j I Gen. X, 2 setzen ג׳ für מגוג.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 53. [Ein ܓܪܡܐܢܝܩܝܣ urbs in prov. Africae Byzacena PSm 636. — BB. 520 ܓܪܡܐܢܝܩܝܐ = ܡܪܥܫ = ܡܪܩܣ *Γερμανική*. Siehe die Quellen bei PSm. 785.] — Zu *Garamaea* vgl. Ptol. VI, 1; syr. *Garmaqâje* Nöldeke, Tabari S. 35 A. 1 (PSm. 785); auch S. Cassel, Magy. Alterth. S. 246 A. 1.

גרמניקיא, גרמניקיה $g^2armanikij\bar{a}$, *n. pr.* einer Landschaft in Asien: *Germanicia* (s. die Stellen unter גרמניא).

גרמטיון s. גרמסין.

גרמסין in jSchekal 46^d_{23} u. Trg j I Ex. XXX, 13, wofür Jalk Ex § 386, Tanch B. תשא 7, T. 10 (= Jelamdenu תשא bei Ar.), Pesikta 19ᵇ u. Pesikta r c. 10 p. 15ᵇ גרמיסין haben, soll wohl גרמטין heissen: *γράμμα -ατος* lat. *scrupulum*, der 24. Theil einer Unze; doch haben Babli-Agg. in Schek. גירומסין, Ms. M גירמסין, was für die Richtigkeit der LA. mit ס׳ spricht, also **γράμμος* anzusetzen.

[Siehe PSm. 784 unter ܓܪܡܣܝܢܐ.]

גרסי Ethnicon von *Gerasa*, Stadt in der Provinz Arabia. bErub 21ᵇ יהושע הג׳, bSabb 108ª, Midr Prov. IX, 2.

[Neubauer, Géogr. 265. Mir scheint die zweite Erklärung bei Raschi: טוחן גריסין richtiger zu sein, obwohl sie nicht durchaus gut bezeugt ist. *Gerasa* — Schürer II, 103! — passt nicht, da es גרש hiess, wie noch heute *Dscherâsch*. Vgl. aber ܓܪܫܐ PSm 787.]

גרסין s. קאקגריסין.

גרפית in Beth-ha-Midr. V, 34. 35 viell. Neubild. aus *γρύφη* oder *γρύψ* d e r G r e i f. [גריפשויש ein vierfüssiger Vogel. Eschkol ha-Kofer 24ᶜ l. Z.]

Lattes, Saggio p. 88. Fürst 92ᵇ.

גרריקו s. גרריקי.

גרריקי, in Gen r c. 52, 4 u. c. 64, 3 für גרר, in vielen Agg. גרדיקי, ist wohl גרדיקי zu lesen:

Γεραριτική eine Landschaft in Palaestina. Trg j Gen. XX, 1 u. XXVI, 1 גרדיקי. jSchebiith 36^c_{60} הרוח שבגרריקי.

[Syrer für גדר: ܓܕܪ Gâdâr; PSm 659; die Conj. גרדריקי ist unberechtigt. Lies גדריקי.]

גרתקין, גרתיקון, גרתיקון s. קרטיקון.

גתיים, גתיות, גתית s. אבגתית.

ד.

ד׳ Daleth, steht für *δ* u. *d*, Wechsel mit ז׳ (§ 50).

דאומטיקום s. ראומטיקום.

דאוסיניסי s. דניסטים.

דאיטם s. דיוטא.

דאיסרטום s. דניסטים.

דאפלא s. דיופלי.

דאציפי *dāzipi*, *m.*, *δασύπους* der Haase. bChull 62ª ד׳ (Agg., Ms. M: דיצופי, Ar. דייציפי); viell. zu lesen דאציפו.

K. III, 51ᵇ. Sehr bedenklich. [Das ist doch ein Vogel!! R. Chan. hat צוצלא = ריציפי Sabb 81ª und erklärt אלפאכתי׳ d. i. الفاختة = Elias Nisib. zu ܦܙܙ = BB. 1660. Perek Schira IV vor dem Storche: רציפי (so, mit *r* ein ms Kaufmann Frft a. M., auch ed. Mantua 1661 f. 3ª. 126ᵇ.] Richtig.

דארו *dōro*, *n. pr.* eines Mannes: *Δῶρος*. bBk 97ª, bBm 64ᵇ. bPesach 116ª דרו.

Δῶρος ein gr. Philosoph aus Arabien bei Suidas. Dativf. § 96.

דגוגית s. דוגית.

דגון s. דרגיבת.

דגלאי s. דולאי.

דגלום, דגלום s. דיגלום.

דגם s. דוגמא.

דגמטורין, דגמטרין s דוגמטרין.

דגן s. דגון.

דדינון *dādinōn*, *m.*, *δᾳδίον* Kienfackel in jSabb 4^c_{18} für לכש der Mischna ד׳; jRh 58^a_{17} דדנין *pl.*, in bRh 21ª אפרסמא (s. d. W.), wohl = *δᾴς δᾳδός* Kienholz.

דדינון Einschub des N-Lautes (§ 277), דדנין Plural, vgl. J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 98. [ܕܕܝܢܐ BB. 525]. Ngr. *δαδί*, arab. داذى. Jastrow 281ª liest in jSabb דדינון *κέδρινον*; für דדנין giebt er S. 281ª *δᾴδινος*. [L.'s Conjektur *δρύϊνον* geht nicht an, da die Eiche kein Oel oder Harz giebt.]

דדכאות s. דידכ׳.

דדנין s. דדינון.

דהון s. הרהון.

דו s. דיו.

דואנטיבא s. דונאטיבא.

דוגי *dog²ī*, *f.*, *doga* = *δοχή* Napf. bChull 111ᵇ בי ד׳. TTerum III, 10 דוגיות *pl.*, (ed. Zuckerm. חביות). Wegen דוגין s. זוג.

K. III, 21ᵇ für Toseftha richtig *doga*; Schorr, Hechal. X, 53 *ὑποδοχή* für בי דוגי, aber בי ist nur Erleichterung, s. Einl. S. XXVIII. [Vgl. ܕܘܩܐ BB. 546: ܛܓܢܐ ܘܩܦܦܐ sartago (PSm.), nach PSm. 832 mand. ܕܘܓܐ. Das unsichere doga ist für das babylonische Wort nicht zu brauchen. K's ديك *Kochtopf* ginge eher. Für בי דוגי Hal. ged. $556_{2 \cdot 4 \cdot 8 \cdot 9}$ Hild. $133c_{5 \cdot 7}$ Ven. Semag I 137 f 47ª Ven. — Rabbinow. hat auch בידוגי. — TTer. ist חביות zu lesen.

denn getrocknete Feigen, גרוגרות wurden im חבית aufbewahrt M. Maas. I, 8. T I, 11 p. 82_9 und j I 49^b_4 מן העלייה :Parallelstelle irrig ,ג' מן החבי'].

דוגיאות s. כרכיאות.

דוגין s. דיגון u. זוג.

דוגית *f.*, Neubild. aus *doga* (s. דוגי): Schiff, Schleppkahn. TBb IV, 1, jBb 15^a_9, bBb 73ᵃ, 78ᵇ דוגית (in Palaestina für בוצית oder ביצית). [Hal. ged. 419 n. 2 Schibbole haleket p. 83.] Trg Amos IV, 2 בד' ציידין (Kimchi u. Buxt.; ed. Venedig ברגוגיית; Raschi, Ar., Levita u. ed. Lag. ברגוגית); Trg Jes. XVIII, 2 ובדגוגין (l. ובדוגין *pl.* von דיגי neben דוגיות).

[*Wenn* דוגית, דגוגית ist, so ist es eher zu دُنج *dung* zu stellen, das Vollers ZDMGL,651 mit anderen nautischen Kunstausdrücken auf indischen Einfluss zurückführt. Vgl. دونكى *cymba, lembus* Vullers I 937. ד' bedeutet nicht: *Schiff, Schleppkahn*, sondern *Nachen, Zille* zum Ausschiffen der Passagiere bei seichtem Wasser (Ar.). Trotz der auffallend frühen Entdeckung ist diese Erkl. wahrscheinlicher als die Neubildung von dem angeblichen doga].

Ableitung von *doga* bereits bei K., III, 21ᵃ; auch Perles, Monatsschrift XXXVI (1892) 11. [Die Abl. von doga ist entschieden unrichtig.] *Doga* Duc. Lat. III, 155, doch ist die Bedeutung: Schiff nicht angegeben. Die Form דגוגית, von Einigen als die richtige angenommen, wohl nur Anlehnung an דג. S. auch REJ. I, 213.

דוגמא *dug²mā*, auch דיגמא, *pl.* דוגמאות, δεῖγμα, [lat. digma], hebr. u. aram. 1) Muster, Probe = παράδειγμα. MSabb X, 1 המצניע . . . לד'. TS. I, 8 בד', ib. Var. דגמו Grundform דגם, jS. 3^b_{23}, bS. 11ᵇ (Ar. דיגמא, Agg. דוגמא). Ib. 79ᵃ, 90ᵃ, TS. IX, 7. TBk XI, 12 דוגמאות, bBk 119ᵇ (דוגמות, Ms. דוגמאות). Midr Prov zu I, 1 zweim. ד' אחרת. 2) Muster, Exempel, Vorbild. MEduj V, 6 ד' השקוה, bBerach 19ᵃ, in jMk 81^d_{34} דכמה, (auch bei Ar. für ד' Var. דוכמה) entweder δοκιμή oder volksetymol. (דכוותה) = ד'. [כ ist k² für ג.] Sifre Dt § 29 ד' אתה עושה לדיינים. bKethub 28ᵇ לד'. bTaan 23ᵃ. Tanch B. לך לך 8 אני עושה בו ד'. Ib. קדושים 8. bChag 16ᵃ ד' הוא ברבבה שלו, Cant r zu V, 9. Midr ψ XXVII, 1 כבר הראה . . . ד'. jSabb 12^b_{70} לד'. Pesikta 65ᵇ ד' מעין עוה"ב, ib. 107ᵃ דוגמת העולם הבא, Kohel r zu IX, 11, Gen r c. 51, 8, ib. c. 71, 5. 3) Wesen, Beschaffenheit, Aehnlichkeit. jHoraj 47^a_{42} דיגמא דידכו דמי[א], jSanh 20^a_4. Cant r zu IV, 1 ד' דידך דמיא להדא יונה (Anspiel. auf עיניך יונים, also ד' = עין, vgl. דוגמטורין). Ib. zu I, 1. Kohel r zu I, 4 לד' לו. Midr ψ CVI, 2 מי יוכל לחקור ד' שלו. Ib. zu XVII, 5 דוגמת

שאתם המזבח. Ex r c. 15, 27 בדוגמתה. bSabb 30ᵇ. Tanch תצוה 5 דוגמתן. Midr Sam c. 20, 5 ר' דידהון.

[Vogelstein, Landwirtschaft in Palästina I, 39. Syr. ܕܘܓܡܐ nur = δόγμα PSm. 832. BB. 538.]

דוגמאנטורין s. דוגמטורין.

*דוגמטא f., pl. דוגמטיות, δόγματα τὰ Befehle, s. דוגמניות.

[Zu streichen s. zu דוגמניות.]

דוגמטורין, richtiger דוגמנטורין, *dug²mantōrin*, *m.*, *δειγμαντήριον Bild, Beschaffenheit. Jelamdenu zu Ex. XXXIX, 33 (bei Ar.) [Bote Midraschoth III, 11 דיגמטירין u. דיגמטורין] דגמטורין, Gen r c. 11, 11 דוגמאנטורין (auch דוגמא גטורין, דוגמאנטורין, דוגמנטורין geschrieben), cod. Paris דוגמאטרין, Ar. דגמטרין; Tanch פקודי 11 דוגמטרין, Jalk ψ § 616 דגמטורין, Jalk Jerem § 335 דיגמטורי, דגמטורי; in Gen r c. 71, 5, Num r c. 6, 2, Pesikta r c. 23 p. 120ᵇ, Tanch תשא 33 u. Jalk Hiob § 920 דוגמא (s. d W.).

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 543, wo zu *δειγμαντήριον K. III, 18b anzuführen ist. [Die gute handschriftliche Ueberlieferung giebt aber Bacher's δειγματήριον wieder]. Vgl. פלמנטר.

דוגמניות liest Aruch in Midr ψ CXVIII, 12 (ein Ms. דגמטיות) in dem daselbst befindlichen crmpt. Satze, der mit Zuhilfenahme sämmtlicher Varr. wie folgt zu lesen ist: שהוא עתיד לפרוש דוגמטיות על המדינות להוציא בריונות (s. דוגמטא u. בריון).

L. I, 377b τάγμα, Fleischer zu L. I, 439b διώγματα, K. III, 19b richtig δόγματα, Fürst 94a διαγνώμη, Jastrow 283a liest הגמוניה; s. S. Krauss REJ. XXXII, 41 Anm. 1. [Nach Band I p. XXVII ist Buber z. St. im Rechte, wenn er statt רישגמית (1 ms), רוג' (1 ms u. ed.), דג' (2 ms): דיטגמאות διάταγμα (pl) liest, denn das Verbum פרש(פרס) ist ständiger Begleiter dieses Lehnwortes. Brüll IV, 117. VIII, 152. So Jelamd. bei Ar Dt r 5, 14: פורש ד' mit leichter Aenderung פרסטיגיות שלח jSbi VI 36 c_{54} Lev. r. 17,5. Ab. di R.N. 8 p. 24: ופרס דיו' und Schechter z. St. Lev. r. 1,5 עד שתתפרש .... ד'. Buber Panim acher. p. לב u. Targ. Est.]

דודניא s. דרדניא.

דוך *dūk²*, *m.*, Stammf. von δούξ = *dux* Herzog, der oberste militärische Befehlshaber in den röm. Provinzen. Nur in der Verbind. דוך דוכנים jSabb 12^c_{33}, Num r c. 7, 3; ib. c. 4 g. E. ergänze דוכנין [דוך].

[Oberdick, die römerfeindliche Bewegung im Oriente im 3. Jh. S. VII. Der commandierende General, *dux*, unter dessen Befehl auch der *dux* des betreffenden limes stand.

דוכום, דוכם *duk²oŝ*, *m.*, δούξ = δούκας = *dux* Herzog (s. דוך). A) Hebr. pl. דוכסין. Ex r c 15, 13, ib. c. 15, 17, c. 15, 22, ib. c. 30, 11. Ib. c. 23, 3 Ib. c. 31, 17 הגמונים ודוכסין ואפרכין. Lev r c. 18, 1. Thr r zu I, 5 ארבעה דוכסין, ib.

mehrerem. דוכם. Ib. zu IV, 15 u. Lev r c. 16, 1 (auch דוכוסיא, ed. Wilna דוכום אחד) דוכסא, Pesikta 133ª דוכום. bSanh 39ª. Jelamdenu שמות Anf. (bei Ar.), Tanch שמות 5 איקונין של דוכום, Jalk Ex § 163; danach ist Ex r c. 1, 8 שרגם אוהבו של מלך zu berichtigen, vgl. Tanch B. שמות 7 איקונין של (מלך) אורכסיניה l. ארכונטא u. s. ארכון. Lev r c. 1, 8, Thr r zu III, 22, Cant r zu VI, 10, Midr ψ CIV, 25 דוכסין. Gen r c. 44, 17; fehlt in Ex r c. 32, 7. Cant r zu VII, 9. Num r c. 7, 3 דוכוסין. Cant r zu II, 15 עשו ודוכסיה. Ib. zu VII, 1 דוכסין, vgl. Num r c. 2, 4, Tanch חקת 6, beide T. במדבר 11. B) Aram. דוכס, st. emph. דוכסא, *pl.* דוכסייא. Trg Cant. VI, 8 תמניין דוכסין [ms רוכבין]. Trg I Esth. V, 11 דוכסי מלכא. bAz 11ª דוכסא. Pesikta 56ᵇ ודוכסיה. Ib. 196ª Ar. דוכס, Jalk Dt § 950, Sam § 151. Gen r c. 67, 6 דוכסון. Ib. c. 78, 14 מדוכסייא, ed. Wilna מדוכסי, in hebr. Texte, Jalk Gen § 133. Thr r zu I, 5 דוכסייא. Kohel r zu X, 18 דכסייה. [Midr השכם ed. Grünh. 18ᵇ crmp. דוכום ודוכוסותסס].

Syr. ܕܘܟܣܐ armen. duk's ZDMG. XLVII, 36; H. 97. [BB. 540. ܕܘܟܣ 541. ܕܘܟܣܘܬܐ 535. ܕܘܟܣ PSm. 836. ܕܘܟܣܐ δοῦκας 849. Lag. gA. 64].

דוכוסיא s. דוכום.

דוכמה s. דוגמא.

דוכנים u. דוכנין (s. unter דוך) wohl Genitiv. pl. von δούξ, vgl. δώξ δωκῶν bei Duc.

דוכם, דוכסא s. דוכום u. דכסומיני.

דוכסומיני s. דכסומיני.

דוכסוסטון s. דוכסוסטום.

דוכסוסטום *duk²sûstôs*, *Adj*, transp. von δύσχιστος schwer zu spalten, eine grobe Sorte Pergament, opp. קלף. jSabb 11^b_{46} דוכסוסטון l. דוכסוסטום; bS. 79ᵇ, bMenach 31ᵇ, 32ª.

Jastrow 285b. [דוכסוסטום δύσχιστος schwer zu spalten ist wieder eine Identification, die auf mangelhafter Kenntnis der Realien beruht. Hai Gaon berichtet, die Thierhaut werde gespalten, und dann heisse die zur Haarseite gehörige Hälfte קלף, die zur Fleischseite gehörige דוכסוסטוס. (L. Löw, Graph. Requ. I, 124; Aruch III, 59, Gaon. Hark. p. 28.) Diese Erklärung, von Raschi, den Tossafisten und Maimuni übernommen, ist die einzig richtige, obwohl Mussafia, zu dessen Zeit die Technik der Lederspaltung verschollen war, die richtige Erklärung des Wortes nicht fand. „Starke Häute werden jetzt — sagt das Buch der Erfindungen V, 316 (1865) — „bevor sie vollständig lohgar geworden — ebenso Hai Gaon! — mittels Maschinen in dünnere Blätter *zerspalten* . . . Auch zum Lackiren wird solches *Spaltleder* gern genommen, da die künstlich erzeugten Flächen in der Regel den Lack besser aufnehmen als die natürliche Narbe“. Auf *dieselben Flächen* soll man nach talmudischer Vorschrift

schreiben. Die *dünnere*, innere Hälfte des *Spaltleders* heisst nun *δίσχιστος*, die äussere, *stärkere* Hälfte: קלף.] Richtig.

דוכסוסיא in bMeg 27a (Ms. M. [RCh.] דוכססיא, Ar. דכססיא), [דכסוסייא Gaon. Coronel No. 82] wahrsch. Zusammensetzung aus דוך (s. d. W.) u. סוסיא Pferd: Reiter, Ritter; vgl. ib. פרשא דמתא [ist die Erkl. zu דוכססיא und soll ein reitender Stadtbote sein].

[Die Erkl. דוך + סוסיא ist *ganz unmöglich.* Ich erinnere vorläufig an ܕܘܟܣܐ, ܕܘܟܣܘܣܐ, ܕܘܟܣܐ BB = الفارس PSm 1718. ܛܟܣܐ PSm 868. Jastr. *ταξεώτης?*]

דוכסותא *f.*, Neubild. aus דוכוס: das Amt eines Dux. Cant r zu VI, 72

דוכסיות Midr Schir haschirim ed. Grünhut p. 43b = דוכסותא (s. d. W.).

דוכסים s. דכסימיני.

דוכסן jBm 8^c_{48} בד׳ s. פרכסין. Am Margo כדוכסין, mit der Ableitung von *codex* Gesetzbuch.

[Ungeschickte Conjectur, *nicht LA!* Nur פרכסין ist richtig.]

דוכסס s. דכסומיני.

דוכססיא s. דוכסוסיא.

דולאי *dulaj n. pr.* eines Mannes: *Δουίλιος* = *Duilius*. MMikw II, 10 (auch דולעאי), in MTam III, 8 crmp. דגלאי, jSukka 55^b_{66} דלגיי, Kohel z. zu IX, 18 דלגא.

[Handschriftlich bezeugt für Mikw. (Maim.) דלעאי, für bJoma 39b דלגאי (דלניי, דיגלאי), Koh. z. דלגא und j hat דלגיי: danach ist דלגאי festzuhalten und Duilius zu verwerfen.]

דולבקי s. דלפקי.

[דולס Fraenkel 188. Lekach tob Ex. XXX, 23 Anm. 49: דולס, in mss Florenz u. Petersburg richtig. Dafür Buber, Midrasch Agada I, 180_4 דופי. Kohut in den Supplement. 39 aus Midr. Hagadol: דולוס غش, دلّس ZDMG. LI, 297, das schon Ar. vergleicht. ܢܟܠܐ = ܢܟܠܐ = غش BB. auch BA. bei PSm. 839. Mech 89b Friedm. Anm. 25 ms: מכל דלס, Lekach tob נכל. Jalk: מעל. Die sonstigen Stellen L. I, 409, TBk VII, 8 p. 358_{22} דלוס, so statt: כלוס.] TMenach VIII, 19 p. 533 דלוס Var. כלוס. bPesach 57a crmp. דלם. — *δόλος* = *dolus* nach Geiger, Jüd. Zeitschr. IX, 17 auch im Arabischen und Samaritanischen gebräuchlich, s. S. Kohn, Sam. Studien p. 101 מדלס Ex IX, 17. Aber eben darum schwerlich griechisch (lateinisch), sondern semitisch.

דולפנין, דולפינא s. דילפינין.

דולפני s. דולפקי.

דולפקם, דולפקום s. לובדקום.

דולריא s. דרריא.

*דומאטא *δόματα* Geschenke s. דוריה.

דומום s. רימום.

דומיטינום, דומיטיינום s. דמטיינום.

דומין *dōmin*, *m.*, *Dominus* Herr. Esth r zu VI, 10; s. קומים u. פלטין.

דומינו s. דומיני.

דומיני *dōminē*, *m.*, Voc. von

Dominus: *Domine* Herr. Gen r c. 8, 10 ר׳ (ed. Wilna דומינו), Kohel r zu VI, 10 דומינין, besser Jalk Gen § 23 u. Jes § 261 הימנין (s. d. W.). Andere Stellen s. unter אמפרטור. [Transscription.]

דומסיא s. דימוסיא.

דונאטיבא, דונטיבא *dōnatiβā, f.*, *donativa* Geschenke, Austheilung an die Soldaten. Sifre Dt § 328 דונאטובי l. דונאטיבא. Gen r c. 10, 9 דונטיבא, Tanch B. ויצא 22 crmp. דואנטיבא, Jalk Gen § 17. Ex r c. 15, 22 דונטיבה. Ex r c. 41, 4 in einigen Agg. crmp. דונה טיבה. Num r c. 7, 3 zweim. דונסיבה. Aus Lev r c. 18 citirt Ar. דונטיבו. Jelamdenu ואתחנן Anf. (bei Ar.); ib. zu Num. XXIII, 8 דונטיבון viell. *donativum*.

[ܕܘܢܩܛܝܒܐ PSm. 845.]

דונטיבו, דונטיבון s. דונאטיבא.

דונה, דונה טיבה, דונהטיבה s. דונאטיבא.

דוסא *dōšā* u. דוסאי *dōšaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Δωσίας*, eine Abbrevation von *Δοσίθεος* (s. דוסתאי). a) R. Dosa b. Arkinos: MAboth III, 10, Kethub XIII, 2, Eduj III, 1, 2, 5; in 3, 4, 6, Bechor VII, 2, Chull I, 7, Tohor VIII, 8 nur ר׳ דוסא oder דוסי. Derselbe R. Dosa ist ferner gemeint in TKelim bb IV, 14, bErub 83ª (s. D. S. zur St.) Bm 47ª, ib. 76ᵇ, 77ᵇ, Beza 37ᵇ, Joma 12ᵇ, 23ᵇ, Sukka 20ª, MSabb XX, 4, Gitt 81ª, Bk 69ᵇ, Sanhedrin 63ª, Chull 26ᵇ, 59ᵇ, Nidda 4ᵇ, Gen r c. 34, 11 u. c. 59, 10, Lev r c. 21, 12, in jSchek 50^d_{29} ר׳ ד׳, bMenach 50ᵇ jedoch יוסי. S. auch הרכינס. b) R. Chanina b. Dosa: MBerach V, 5, Sota IX, 15, Aboth III, 9, bBerach 17ᵇ, 34ᵇ, Taan 24ᵇ, Joma 53ᵇ, Bk 50ª, Bm 106ª, Sabb 112ᵇ, Kohel r Anf., Cant r Anf. *etc.* c) R. Chalaftha (b. Dosa): MAboth III, 6. d) R. Dosa der Grosse (verschieden von No. a); Pesikta r c. 1 p. 4ª, Sifra ויקרא Perek 2 p. 4ª, Sifre Num § 103. e) Ein Amora ר׳ דוסאי: Gen r c. 1, 20, jMk 83^d_{53}, Az 42^a_{44}, Bm 12^a_{72}. f) ר׳ ד׳ ממלחיא jSota 19^b_{44}. g) ר׳ יעקב בן דסי jMakk 31^b_{24}, Pesach 33^c_{29}, Sanh 22^a_{66}, Jebam 12^b_{2}, Sabb 9^b_{16} דסיי. h) אבא יוסי בן דוסאי TPea IV, 2, sonst דוסתאי, vgl. bChull 49ª ר׳ יוסף ברדוסאי. -bSabb 112ᵇ Var. יוקרת.

Δωσίας gibt Zunz, Ges. Schr. II, 8, fehlt in den Lexicis, ist aber bedingt durch *Δωσιάδης*. [ܕܘܣܐ PSm. 845.]

דוסאי s. דוסא.

דוסטיא s. דוסתאי.

דוסיי, דוסי s. דוסא.

דוסיקאות s. דיסקיא.

דוסמקא, דוסקמא s. דורמסקית.

דוסתאי u. דוסתי *dōsthaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Δοσίθεος*. a) Schüler des Schammaj: MOrla II, 5. b) Vater des Abba Jose: Sifre Num § 42, Midr ψ XX, 7, CIII, 14, bJoma 22^b^, Gen r c. 78, 4 ר' יוסי בר ד', TPea IV, 2, TZebach VII, 10, vgl. דוסא h. c) R. D. Sohn des Juda: Sifre z. zu V, 17, TSchebiith II, 18, bKidd 64^a^, 74^b^, 77^a^, 67^b^ (בן ר' יהודה), Arach 30^a^, Chull 123^b^. d) R. D. Sohn des R. Jannaj: MAboth III, 8, Erub V, 4, TBerach VII, 8, Sabb XIV, 17, bNidda 31^b^, Pesach 8^b^, Bb 10^a^, Gitt 14^b^, Kidd 12^a^, Menach 99^a^, jGitt 43^d_{54} ר' ד' בי ר' ינאי, Kidd 64^a_{42}, Makk 31^b_{43}, Demai 26^c_{37}, Aboth di R. N. V. I c. 3, Lev r c. 35, 12, Num r c. 21, 20 nur ר' ד', Jalk Reg § 234, Pirke di R. E. c. 38 *etc.* [Zuckerm. im TRegister XXXIV]. e) R. D. דמן בירי: bErub 45^a^, Bk 83^a^ (Jalk Num § 730), Az 40^a^, Sanh 107^a^, Jalk ψ § 677 crmp. דמן ביבי. f) R. D. der Sohn des Mathun: bBerach 7^b^, Meg 6^b^, Zebach 99^b^; jBk 6^a_6 und bJoma 30^b^ ר' יוסטאי בר מתון, Ms. M. ר' ד'. g) Vater des אפטוריקי (s. d. W.). h) ר' ד' סבא: jChag 76^d_6. jNedar 42^b_{24}. i) R. D. schlechthin, viell. identisch mit Vorigem: jChag 76^d_5, jNedar 42^b_{23}, Gen r c. 11, 9. k) ר' דוסתי מבי ישבב: Midr Prov zu XIII, 25 (Jalk Prov § 950 nur ר' דוסתי). l) Derselbe scheint gemeint zu sein in Pesikta 59^b^ ר' ד' מן כוכבא (Var. מכוכבא), Pesikta r c. 16 p. 82^b^ ר' ד' אחד מן כוכבא also ד' ein Appellativum (Ethnicon), lies שאלני דוסתאי אחד דמן כוכבא (der Titel Rabbi fehlt in der That in Ms. Oxf. bei Buber, Pesikta 95^b^); Pesikta 143^b^ lies nach Jalk ψ § 334 ר' יוסי בר ירמיה דוסטייא, in Cant r zu VII, 5 fehlt דוסטייא; viell. identisch mit ר' יוסי בן דוסמקא od. דוסקמא (s. d. W.), wofür jSabb 5^b_{43} ר' יוסי בר קצרתא.

Siehe über letztere Nummer Oppenheim in Magazin I, 68; [Aboth di R.N. ed. Schechter p. 37 n. 29: דוסיין ודוסתיין = Schibbole haleket p. 266. — *Δοσίθεος* of Samaria, a Jewish heretic. Soph. 394. ܕܘܣܬܐܘܣ, ܕܘܣܝܬܐܘܣ PSm. 845]. Lagarde, Mittheilungen IV, 135.

דופורין, דופורון in Gen r c. 18, 5 wohl ריפודין zu lesen: *repudium* Ehescheidung. So Jastrow.

[*ρεπούδιον* Soph. 968, das auch die Frau dem Manne geben konnte (Freund sv. repudium), wie im Midrasch a. a. O. אשתו מגרשתו ונותנת לו ר' Tautologie. Aeltere Erklärer: *διφερνή*. נתן steht sowohl bei גט als bei כתובה. Oth Emeth: דיפורין, Ps. Raschi: דיופורין ܪܦܘܕܝܢ BB. 1900 BA:

ܕܘܩܢܝܬܐ und ܕܘܩܢܝ̈ܬܐ (d). PSm 879.]

דופלומטר s. דיפלומטר.

דופלין, דופלון s. דיפלון.

דופקנין s. דוקרין.

דופרא s. דיופרא.

דוקייא in Thr r zu I, 1 *pl.* von *δοκός* od. *δόκιον* Balken, s. קפודקיא. [Transscription.]

דוקינר *duk¹īnār*, *m.*, *δουκηνάριος* = *ducenarius* Procurator. jAz 39^b_{36}, vgl. bAz 6^b.

דוקליטיאנום, דוקלינום s. דיקליטיינום.

דוקני u. דיקני in jMaas 51^a_8 u. האיזמל של ד' in TKelim bm III, 9 viell. *δίκελλα* zweizinkige Hacke.

[An der j. Stelle ist die Bedeutung des Wortes דוקני u. דוקניתך zweifelhaft. R. E. Fulda erklärt: Bart! In TKel bm III p. 581_{27} ist רוקני zu lesen: איזמל של ר' das ist die *Hobelklinge.* Mișpeh Schemûêl u. R. E. Wilna z. St. So richtig sv. רוקני. Zu *δίκελλα* syr. ܕܩܠܐ, transscribirt ܕܝܩܠܐ ܕܝܩܘܠܐ ܕيقل PSm 850. 890. 891. ZDMG. LI, 297]. R. Schimschon zu MKelim XIII, 4 רוקני, offenbar = *ῥυκάνη* (s. רהיטני). Vgl. Eisler Beitr. IV, 110, der aus Maim. zu Kelim XI, 7 [lies: XIII 5 Drnbg] רונקי (l. רוקני) citirt, wo es sich jedoch nicht findet. Aruch רנק II hat רונקא, unter רקן jedoch רוקנה.

דוקרא s. דוקרין.

דוקרין *duk¹rin*, auch דיקרן, דקורן, דקרן *etc.*, *m.*, *pl.* דוקרנין (doch irrthüml. auch דוקרין), *δοκάριον* Stäbchen, Stange, Pfahl. TBm VII, 4 קנים ודוקרנים (Var. דקרנים); TBb III, 6; TKelim bm III, 14 הדוקרנין (Var. דורקין); TKilaim IV, 5 קנים מדוקרנין (l. קנים וד'), ib. IV, 6. jSchebiith 33^d_{17} דיקרן. TOhol VIII, 2 p. 605 קנים דוקרנין l. וד׳. jErub 18^b_{32} דוקרנין, ib. דיקרנין, ib. 18^c_{39} דוקרן, ib. 19^c_{21}, jSukka 51^c_{69}; TS. I, 4; TErub XI, 11 קרנין ודופקנין (l. קנים ודוקרנין). jKilaim 29^b_{33} דוקרנין opp. אעין, jSukka 52^a_{45}. bS. 13^a קנים הדוקרנין (Ar., Agg. של ד'), erklärt durch דוקרני דקני), bErub 16^a. Lev r c. 12, 4 דוקרין (*pl.*). jSbb 8^b_{45} דייקרן l. דוקרין. — TMenach XI, 6 דומין לדקרנין, bM. 96^a fehlen die Worte כמין דקרנין (s. Ar.); jBerach 2^c_{40} כמין תרין דקורנין דנהור (l. דוקרנין), jJoma 40^b_{41}, Gen r c. 50, 10 דקרנין (Ar., Agg. קרנין).

[דוקרן, ܕܘܩܪܢܐ einmal. (Geop. 34 u. 36 hat für *χάραξ* ܣܟܘܠܬܐ (?) und ܣܟܠܬܐ). Symm. Ps. LXXIII, 11 *δίκρανον*, *Zweizink*, *Gabel*, *pitchfork* (*Heugabel*) Soph. s.v. Dass es ein zweizinkiges Gerät bezeichnet, geht aus TMen XI, 529_{36} b 95^a ארבע סניפין של זהב דומין לדקרנים (R.G. דוקרנין), hervor. Wenigstens 2 Zähne muss es nach TKel bm III, 582_3 haben: השרתוע והדוקרן . . . . אחת משיניהם. Vgl. TSabb XIV, 131_{10} מקל שעשה בראשו מסמר . . . . הרי זה כדוקרן. Bei dem Anbruche der Morgenröte brechen im Osten כמין תרין דוקרנין דנהור hervor jBer I, 2^c_{40}, jJoma III, $40b_{41}$.

Gen r c. 50. 10 bei Ar. u. Ps Raschi. —

Danach ist nun die Bedeutung auch dort zu fixiren, wo das Wort neben קנה als *Weinpfahl* vorkommt: TBm VII, 385_{33}: קנים ודוקרנים. TSukka I, 192_{16}. b. 13^a. — דוקרנים allein j I, $51c_{68}$ = jErub I, $18b_{32}$, (aber bSukka 4^b קונדיסין T I, 193_{10} קורות). — j I, $52a_{46\cdot55}$ = jKil. IV, $29b_{33\cdot42}$ jErub. I, $19c_{21\cdot31}$. An letzteren 3 Stellen auch: דוקרן (דקרים, דקרן). — Zunz, Ritus p. 232. TBb III, 402_{20}: את הק' ואת הד' (siehe R. G. b. 69^a Raschbam und Ar. III, 127^b). Lev r c. 12. 4 הדא גופנא... בבמה קני בבמה דוקרין. TOhol VIII, 605_{24} על גבי קנים דוקרנין. — TErub XI, 153_{15} (b. 16^a) קרנין ודופקנין nach RElia Wilna: קנין ודוקרנין. — Trotz Ar. III, 127^b wird wohl auch TKil IV, $78_{19\cdot26}$ קנים מדוקרנין (j I, $18c_{35}$ קנה ודוקרן) hieherzuziehen sein.

Zur näheren Bestimmung: *Weinpfähle*, Varro I. 8: pedamenta et juga. Jugorum genera quatuor: *pertica*, *arundo* (קנה), restes (אפפיירות), vites... Sub eam, ubi nascitur uva, subjiciuntur circiter bipedales e surculis furcillae .... Dominus .... furcillas reducit hibernatum in tecta ... Nicht die gewöhnliche *pertica* oder *ridica*, (Colum. XI, 2, *pertica* und *arundo* wie קנה ודוקרן auch Plin. XVII, 6, 166. 10, 174 Detlefs), sondern diese *furcilla* (dies dürfte auch jSchebiith II, $33d_{17}$ דיקרן meinen) ist gemeint. *Es muss mit Rücksicht auf die erstbehandelten Stellen bei δίκρανον bleiben.* Für das ו der ersten Silbe siehe δίσχιστος und δεῖγμα. Vgl. Lag. Mittheil. III, 57 Z. 15. — *δοκάριον ist nicht richtig. Bemerkenswerth ist, dass Fleischer, L. I, 441 das Wort zu √דקר stellt, und dass auch Zunz, Ritus 232 neben der Entlehnung aus dem Griechischen auch diese Etym. in Betracht zieht. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass für das Sprachbewusstsein wirklich die Zugehörigkeit zu דקר sich geltend machte.] — *Δοκάριον* Fraenkel S. 173 = arab. دقران. [Auch dies geht mittelbar auf *δίκρανον* zurück.

דוראטא s. דוריה.

דורגון *durgōn*, auch דרגין, *m.*, *δροῦγγος* (*δρόγγος*) Heeresabtheilung in der Stärke von 1000—3000 Mann. jHoraj 47^a_{51} ד', jSanh 20^a_{6} דרגון. Ex r c. 1, 27 דרגון שלו. Midr ψ XV, 6 הדירוגון opp. ספירה (s. d. W.). jKethub 35^a_{64} דורגין l. דורגון, Kohel r zu IX, 10. Jelamdenu zu Num. XII. 1 (bei Ar.) crmp. דרוגין; ib. zu Dt. XI, 22 בדרוגין. Num r c. 4, 20 דרגין. TNazir I, 2 s. דיגון. Vgl. דרוקא. [Vgl. PSm. 945 Zeile 31].

אדריגון bei Schwab, Angél. s. v. ist gewiss nicht *δόρυγον* (?) = *δορυφορικόν*, sondern = הדירוגון, s. oben. — Sonst § 371.

דורדניא s. דרדניא.

דורון *dōrōn*, *m.*, *pl* דורונות (aram. דורונין), *δῶρον* Geschenk, Opfer. A) Hebr. bPesach 118^b ד' למשיח (auch דורן), Ex r c. 35, 5, Cant r zu IV, 8 דורונות; Gen r c. 79, 5, 6 דורון, דורונות, Jalk Gen § 133. Dt r c. 1, 17, Pesikta 139^a ולדורין. bZebach 7^b עולה ד' הוא. TPara I, 1 הד'. TJom kipp III, 7; Tanch אחרי 10.

Ib. נשא 15. bBeza 24[b]. bKethub 105[b]. Ex r c. 15, 12 דורין, ib. c. 15, 10 דורונות. B) Aram. Trg ψ CXLI, 2 דורון. Ib. XL, 7 נכסא ודורונא. Ib. LXX, 10; LXXII, 10; XX, 4 ed. Lag. דורוניךְ (Agg. oft דוכרניתךְ). Trg j I Gen. XXXII, 13, 14, 18, 19. Ib. V. 20, 21; XXXIII, 11 דורוני; XXIV, 23 דורונין; Ex. XII, 46 דורונין. Gen r c. 34, 9 דורון. S. auch דוריה.

[ܕܘܪܘܢ PSm. 858. BB. 549 transscrib.].

דוריה *dōrijā*, *f.*, *pl.* דוראות, *δωρεά* Ehrengeschenk. Gen r c. 53, 8 ניתן ד, ib. auch דורייה, Pesikta 146[a] דורניא (mit eingeschobenem N-Laut), Jalk Gen § 93 crmp. דרוריא, wie auch Cod. Paris in Gen r דרור hat; in Pesikta r c. 42 p. 177[a] ist das entsprechende W. בירוּת (s. d. W.). Midr ψ XC, 1 דרוריה l. דורניא, Jalk ψ § 90 ebenso. Jelamdenu zu Lev. XXI, 10 (bei Ar.) zweim. דוריה, ib. zu Num. XV, 1 דוראטא l. דומאטא *δόματα* Geschenke. Ex r c. 5, 14 דוראות; Gen r c. 85, 14 דוריות, Cant r zu VIII, 1 דורוניות, Jalk Jos § 18 דורונות.

Syr. ܕܘܪܐ, ܕܘܪܝܐ ܕܘܪܐܐ PSm. 830. 857. [ܕܘܪܗܐ 858. BB. 547. 549. corrupt 572 ܕܗܪܘܢ].

דוריי *dōraj*, *n. pr.* eines Mannes: *Δῶρος*. jMk 82^{c}_{31}; vgl. דארי.

דורייה s. דוריה.

?דורכאות in TMaas sch I, 10 (ד של תמרה, Var. ריתכאות).

דורכאות, דורכיאות, דורכיות s. דידכא.

דורמוס *dormoŝ*, *m.*, *δρόμος*, freier Platz, Rennbahn. bBm 72[b] (Ms. M. אסרטיון l. אסטדיון s. d. W.); vgl. jAz 39[d]. S. דרומוס.

דורמוסיות s. דורמסיאות.

דורמוסקית s. דורמסקית.

דורמיטא s. מרמיטה.

דורמילוס, דורמלוס, דורמלים s. דרומילוס.

דורמסיאות, דורמסיות s. אנדרולומוסיא.

דורמסקין s. דרמסקינא.

*דורמסקית, pl. דורמסקיות, Neubild. wie דרמסקינא (s. d. W.).

דורמסקנא, דורמסקניות, ferner דורמסקנין s. דרמסקינא.

דורניא s. דוריה.

דורניאות s. דידכא.

דורקטי *durk¹tī*, *f.*, *τρυγητή* getrocknet, figürl. von einer an Trockenheit leidenden Frau; s. טרוקטי.

דורקן, דורקין s. דוקרין.

דורתאי *dōrthaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Δωρόθεος*. bPesach 70b. [ܕܘܪܘܬܐܘܣ ܕܘܪܬܐܘܣ ܕܘܪܘܬܐܐ, PSm. 858, 859. Lattes I 91].

דטסים in jBeza 62^{a}_{5} u. jSabb 14^{a}_{76} viell. zu lesen ריטים *retis*.

Jastrow 293b. [Retis zu lesen *verbietet der Zusammenhang*; es ist von einer Schleuse die Rede und dies wird durch טסים näher erläutert. Mit Netzen darf man ja am Feiertage *nicht* fischen!! Diodorus Siculus III, 21: „An der südlich von Babylon gelegenen Küste haben die Einwohner so viele Fische, dass sie diese kaum verzehren können. Sie stellen im Meere, dem Ufer nah, Wände auf, die aus Rohr korbartig geflochten sind, und Thüren haben, die leicht auf- und zugehen. Schwillt bei der Fluth das Meereswasser heran, so eröffnet es von selbst die Thüren und führt die Fische hinein; tritt Ebbe ein, so schliesst das zurückfliessende Wasser die Thüren: die Fische bleiben *also am Zaun auf trockenem Boden* zurück, zappeln da haufenweis, werden gesammelt und geben reichliche Nahrung. Es ziehen auch manche Leute vom Meere aus breite Gräben . . . Den Eingang solcher Kanäle verwahren sie mit einem Zaun, der wie vorher beschrieben geflochten ist, öffnen die Thüren bei eintretender Fluth und schliessen sie bei der Ebbe.“ Eine solche Vorrichtung meint טס].

-די in Zusammensetzungen: *δις- δύο* zwei, zweimal.

דיאו I in jAz 39^c_{11} *dies* Tag, s. קלנדא. [Griechische Glosse.]

דיאו II zweim. in Cant r zu II, 9 als Auslegung von דודי, wohl Anklang an *δεῦρο* oder *δεῦτε*, hieher! (= אתו לגבי daselbst), vgl. Pesikta 48b, Pesikta r c. 15 p. 71b, Num r c. 11, 2.

Mehreres bei W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 270 Anm 7. [Unbefriedigend].

דיאטא s. דיוטא.

דיוטגמא, דיטגמא, דיאטגמא *djatag²mā(djo-), f., pl.* דיטגמאות, *διάταγμα* Befehl, Edict. Sifre Dt § 33 כדיוטגמא; Lev r c. 1, 10 דיוטגמא, Cant r zu I, 3, Jalk Lev § 432 דיאטיגמה. Jelamdenu מקץ Ende (bei Ar.) שלש דיטגמאות. Dt r c 5, 14 דיאטגמא (ed. Wilna דאטגמא). Panim Acherim p. לב ed. Buber דיוטגמאות. Aboth di R.N.V. II c. 8 ופרם דיוטגמא. Ex r c. 30, 16 בדיוטגמא. Ib. c. 30, 5 דיוטגמאות. In Tanch שמיני 9 durch כתבים של מלך, Gen r c. 91,4 durch גזירות verdrängt. In Trg. gewöhnl. דיטגמא: Trg II Esth. III, 15; IV, 2; Trg I Esth. III, 14; IV, 8; VIII, 13. — jSchebuoth 38^a_{44} אנו משלחין דיאטיגמתין gr. pl *διατάγματα*; jKethub 33^b_{62} crmp. דין מוגמרין.

Syr. ܕܝܛܓܡܐ. [S. zu דוגמניות.]

דיאטה, דיאטות s. דיוטא.

דיאטיגמתין s. דיאטגמא.

דיאטריטא s. דיוטריטא.

דיאלא *djālā, m., δοῦλος* Sklave. ארא ד' bBk 119a, bSabb 148a, bAz 40b, Num r c. 9, 27; in jSabb 4^d_{11} ארא שמשא. — Viell. ist דיילא in bJoma 18a (Ms. M. דיאלא), הדיאלא bPesach 86b, דיילא jP. 32^c_{54} dasselbe W., oder

aber semitisch: Wasserschöpfer.

[סְוָּמְכַן דַּיָּלָא famulus ist gut semitisch. ܫܡܫ dienen, ܡܫܡܫܢܐ, ܡܫܡܫܢܘܬܐ, ܡܫܡܫܢܘܬܐ famulatus, ministerium. Mit Recht verwahrt sich PSm 838 gegen Bxtf's Identification von דיילא mit δοῦλος. „Wasserschöpfer" beruht auf Verwechslung. Δοῦλος transscrib. ܕܘܠܘܣ BB. 542]. Exc. No 2. p. 287.

דיאלקטו s. אילקט.

דיאתימון in jBb 16^c_{18} ist entweder Pl oder Analogiebild. aus *דיאתימי διάθεμα Testament; TBb IX, 14 alte Agg. דיותומין, ed. Zuckerm. דייתיקי (s. d. W.).

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II 541. Zur Literatur daselbst füge hinzu: Jastrow 294a διεθέμην ich wollte.

דיאתיקי, דייתיקי, djāthīk¹i, auch דיתיקי, *f.*, *pl.* דיאתיקאות u. דייתיקין, διαθήκη Anordnung, Testament. Hebr. u. aram. jPea 17^d_{65} ד׳ opp. מתנה. TBb XI, 6 דייתיקאות והפיתיקאות ומתנות. MMk III, 3 איזהו דיתיקי ד׳ ומתנה. bBb 135ᵇ (volksetymologisch erklärt). Ib. 152ᵇ ד׳ מבטלת ד׳; jBb 16^b_{70} בדייתיקתי, TBb VIII, 10. MBb VIII, 7. jBm 8^a_{60} דייתיקין. MBm I, 7. bBm 18ᵃ, 19ᵃ דייתיקאות. jSanh 20^c_{50}, Lev r c. 19, 2. jBerach 9^b_{16} בד׳ נתתיו לו, jTaan 63^d_{15}; jSchebuoth 38^a_{39}. Gen r c. 59, 11. Tanch ואתחנן 4 ועשה ד׳. Ib. נשא 2, Num r c. 9, 12. Tanch לך לך 8 crmp. ראיתיקי, ib. דיאתיקי. Tanch ויחי 8 ד׳ opp. אוני (s. d. W.). T. B. 8. Num r c. 2, 8. Cant r zu V, 11, Gen r c. 61, 6 u. ö. Trg j I Gen. XXIV, 10 דיתיקא (Ar., Agg. j I u. II שפר אפותיקי).

Syr. ܕܝܬܝܩܐ, ܕܝܐܬܝܩܐ. Armen. *diatik* H. 89. [Auch pal. Syr.]

דיגון dig²ōn, *Adj.* u. *Subst.*, *δίγωνον 1) zweiwinklig. bNazir 8ᵇ דיגון opp. טריגון, פונטיגון (s. d. Wr.), TNegaim VI, 3, bBb 164ᵇ. 2) zweifach. TNazir I, 2 lies wie folgt: הריני נזיר טטרגון ארבע, שלש (Var. דריגון, Agg. טיגון) טריגון, dann דיגון שתים, bN. 8ᵇ, jN. 51^b_{26}. 3) etwa δίγονος *iterum consul* abermals Consul: bBb 164ᵇ קירין לו דיגון (Ms. M. דיגין).

Die Neubildung ist von Fleischer zu L. I, 441b.

דיגטסים s. דיגנוסים.

דיגלום in Kohel r zu V, 12 (Agg. auch דגלום, דגלים) lies דילגום (für דילגים) διαλγής leidend, opp. פטרגום (s. d. W.).

N. Brüll, Jahrb. VII, 63 (früher als Gebhardt in Rahmer's Jüd. Ltblt. X, Nr. 42); K. III, 17a giebt δειλός. [Oth Emeth hat zwei LAA: דגלים und טרדגום; LA דילגום unbelegt; Lösung unbefriedigend.]

דיגמא s. דוגמא.

דיגנוסים dig²nōsîs, *f.*, διάγνωσις Entscheidung. Trg II

Esth. II, 8 כְּתָב בַּר (ed. Lag., Var. דיגטסים [Cassel p. 38] Mussafia — eigenmächtig — דיטגסים *διάταξις*).

[Bxt dachte an *διάταγμα*; darauf gründet sich Mussafia's Conjectur, die das durch den Zusammenhang geforderte, richtige *διάταξις Verordnung* ergiebt. — ܕܝܛܓܡܛܐ Apostolorum. PSm 869 transscrib. Zu *διάγνωσις*: ܕܝܐܓܢܘܣܝܣ transscrib. PSm. 868].

?דידיוני in bNidda 67^a (בד' Ar., Agg. רדיוני)

[RChan. בדדיוני, Or zarua I, 99 בי דוראני, בי דורנא, andere LA: בדדאני. Mord. Nidda 748 בדדנאני. Eschkol I 154 ברדיוני wie edd. — Unerklärt, aber nicht gr. — K nimmt das ב dazu und erklärt irrig. Umgekehrt PSm 3824 ܪܕܝܘܢ *ῥῄδιον* irrig für ܡܪܕܝܘܢ mulus!]

*דידכא *didkʾā, f., pl.* דידכאות, *διάδοχος* Aufpasser, im Pl. aufeinanderfolgende Wächter. MJoma VI, 8 דידכאות היו עושין (Jerusch.-Agg., im Babli דירכאות, דרכיות Anklang an דרך, Ms. M. דיתכאות), jJ. 44^a_{25} durch קבלן erklärt. Mech zu XIV, 5 דורכיות היו לו . דורכיות: Esth r zu I, 1 דורכיאות. In Sifre Dt § 334 דייתיכום (Jalk. Dt. § 947 דיתיקום); ib. § 27 crmp. ריתיכום (Jalk Dt § 814 דוכום s. d. W.) ist ebenfalls *διάδοχος*; Abba Gorj III, 12 crmp. רתיכי פרעה.

Διάδοχος LXX I Chr. XVIII, 17, II Chr. XXVI, 11 u. XXVIII, 7, hier u. II Macc IV, 29, XIV, 26 ein aegyptischer Hoftitel, s. Deismann, Bibelstudien S. 111. Sonst s. Perles, Et. St. S. 115; Geiger's Jüd. Zeitschrift VI, 67. [Zuerst Geiger, Chaluz III 160. Midr. hagadol bei K: דידבאות.]

דיו *djō, δύο* zwei, eigentlich nur in Zusammensetzungen (s. דיומר, דיופרא, פרצוף) wie das gleichbedeutende דו, hie u. da auch als selbständiges W.

דיוביט *djōβit, m. διαβήτης* der Doppelheber. jErub 26^d_8 מעלין בד', in bE. 104^a u. TSabb II, 8 דיופי (volksetymologisch די פי zwei Mäuler); TKelim bm III, 12 דיופי טמא.

[ܕܝܒܝܛܐ in anderen Bedeutungen PSm 868. Gaon. Ginze Jeruschalajim I, 6 אדיפי genaue Sacherklärung zur Ergänzung von Ar. III. 44^a. Auch Rabbinow. hat LA דייפי, אדייפי אודייפי. S. unten דיופטן.]

דיודין in jSanh 26^d_{24} (ed. Krotoschin דיורין), wofür bS. 71^a דמי סעודה, ist viell. *δίαιτα* Lebensunterhalt, sonst דיוטי (s. d. W.).

Gebhardt in Jüd. Ltblt. X No. 42. Jastrow 297^b conjicirt [treffend] דינרין.

דיוזגו, דיוזגי s. דיוזגי.

דיוזוגי in bSota 13^b richtiger mit Ar. דיוזגי [= En Jakob] (Jalk Dt § 941 דיוזגי) viell. *δίζυξ -γος* zweispännig: zwei Fractionen.

L. I, 393^b u. K. III, 42^b *διζυγία*, Jastrow 296^b *διαδοχή*. [Nur *διζυγία*, Zweigespann — nämlich Moses und

Josua — richtig. „Zwei Fraktionen“ ist unverständlich. Dalm. hat *διζυγία* aus K., „Wechsel“ aus Jastrow!]

דיוטא s. דיוטי.

דיוטגמא s. דיאטגמא.

דיוטי *djūti*, auch דיוטא, *f.*, *pl.* דיוטאות, *δίαιτα* resp. *διαίτη* Zimmer, Gemach, Stockwerk. MSabb XI, 2 בדיוטא אחת (Ar. hier u. sonst fast durchgehends דייטי). TErub X, 21. Ib. IX, 21 דיוטא, Var. דיאטה, דיאטס. MErub VIII, 11 שתי דיוטאות (Ms. Kaufm. דְיָטוֹת jerusch. דייטות). TE. VIII, 9 שלש דיוטאות. Ib. VIII, 11. Ib. XI, 4. Pesikta 167ª דיוטות (l. דיוטאות), jBb 13ª₂₇ דיוטות. bE. 88ª דיוטאות, Ar. דייטות. TBm XI, 2 דיוטא אחרת, ib. דיוטאות. bBb 63ª, 64ª, 148ª ᵇ דיוטה (Ar. דייטי). bSanh 31ª בדיוטא. jSabb 5ᵈ₅₂ דיוטי, 7ª₄₂ דייטי, bS. 28ᵇ; jJebam 3ª₄₂ לד׳ התחתונה, Kohel r zu VII, 2, Midr ψ IX, 15, Jalk ψ § 645, Jalk Gen § 84 לביטי, s. בטי u. אמבטי. In Esth r Anf. ד׳ (auch דיטי, דייטא) Gefängniss. In Thr r zu I, 1 (c. 1, 2) dreim. דאיטם (nicht דאיטם) l. דיאטס Genitivf. *διαίτης*, vgl. oben die Var. דיאטס.

Δίαιτα LXX Hiob VIII, 22; XI, 14; XXXIX, 6; V, 3; VIII, 6; Symmach. ψ LXVIII, 13. [Für die Bdtg. Stockwerk wäre *πάτος* (בטי) (Soph. sv.) und *δίπατον* in Erwägung zu ziehen Lag. Mittheilungen III, 57], vgl. Raschi ψ IX, 15 מדרגה. [*Δίαιτα* ܝܣܦܢ transscrib. ܕܝܐܛܐ, BB 559. PSm. 875.]

דיוטס s. דיוטי.

דיוטרוטא l. דיוטריטא.

דיוטריטא *djutrītā*, auch דיאטריטא, *m.*, *pl.* דיוטרוטין, *διάτρητα* lat. [*vasa*] *diatreta*, Gefäss von Drahtarbeit. Ex r c. 27, 9 דיאטריטא [והיו] (והיה). Esth r zu I, 7. Gen r c. 19, 6 דיוטריטין, ib. c. 25, 3; Ruth r Anf. דיוטרוטין (דיוטריטון) viell. Sing. *διάτρητον*. Midr Sam. c. 28, 4 crmp. דטריטון; Gen r c. 64, 2 דיטרוטין.

[*Diatreta* sind Glasgefässe, die Arbeit der diatretarii Figuren und Inschriften aus der *Glasmasse* herausgeschnitten, so dass diese das Ansehen netzartig durchbrochener Arbeit erhält und die Inschriften frei daran zu schweben scheinen. Forbiger I, 1, 100.]

דיוטריטון s. דיוטריטא.

דיוטרין *djutrin*, *m.*, *διαιτητήριον* Wohnstube, Gemach. Gen r c. 62, 3 בד׳.

Thumb im Anzeiger der „Indogerm. Forsch.“ VI, 59 möchte **διαιτάριον* setzen; richtiger Fürst 99ᵇ *διαιτητήριον* (nach Gebhardt); Lautwandel § 202. Anders L. 1, 393ᵇ, K. III, 47ª. [Danach hätte man Abraham in seiner *Wohnstube* begraben! דיוטרון, דיוטרין, דיוטירין ist mit *Bxt* als Uebersetzung von מכפלה anzusehen — LXX: *τὸ σπήλαιον τὸ διπλοῦν* — R. Samuel b. Nachman übersetzt das Textwort מכפלה in der nach Fremdwörtern haschenden Art

der predigenden Midraschlehrer: *διαιτρον. Bacher Ag. pal. I, 511.]

דיומד djōmad, m., pl. דיומדין, δίδυμον das Doppelte, jüdisch Doppelsäulen MErub II, 1 u. TE. II, 1, bE. 18ª ארבעה דיומדין; ib. 15ª, bSukka 4ᵇ דיומד, jErub 20ª mehrerem., ib. דיומד ארוך. In bE. 18ª Volksetymologie דיו עמודין, doch hat ed. pr. דיומידין.

[Δίδυμον spec. für Doppelsäulen ist nicht nachgewiesen. Wenn es in דיומד steckt, was ich bezweifle, so ist allerdings die Form des Wortes durch die Volksetymologie עמודין + דיו beeinflusst. Es ist nicht von Säulen, sondern von Brettern oder Pfählen die Rede. ܕܝܕܘܡܘܣ PSm 874. 875. BB 558. 559: Zwillinge.]

דיומדין s. דימורון.

דיומן, Jelamdenu zu Num. XXIV, 6 (bei Ar.) בקש ליתן ד׳ בישראל viell. zu lesen זמיין ζημία [auch BA PSm 885 in ܕܡܝܐ verschrieben] Schaden. Briefliche Mittheilung von S. Fraenkel. Von S. Krauss *δέομος vorgeschlagen in Byz. Zeitschr. II, 510.

דיומסית u. דימסית f., Neubild. aus דימוסין (s. d. W.); s. auch אמאוס.

דיוסום u. דיוסים unter den Ahnen Haman's (Trg I Esth. V, 1, Trg II, Esth. III, 1, wo בר דיום zu streichen; Var. דיוסף) wohl Entstellung aus Διόνυσος; möglich jedoch, dass der Name יוסום lautet u. dies wäre Jesus; vgl. Sopherim XIII, 5. [Agadath Esther ed. Buber III, 1 p. 27. Anm: בר דיוס, בן דיוסים. Die ganze Ahnenreihe nur im Zusammenhange zu erklären, vorläufig fehlt aber der Schlüssel.]

דיוסטום s. דניסטים.

דיוסטר djōstār, auch דיסטר, m., aram. דיוסטרא, διώστρα eine Maschine zum Durchstossen, Stossstange. MKelim XX, 3 ד׳ (Hai Var. דיסטור, R. Simson דסטר, Ar. Var. דיסטר). TK. bm XI, 5 דיסטר. In Trg ψ CXLIX, 6 כייפא דיוסטרא doppelschneidiges Schwert (im Griechischen nicht nachweisbar). Ib. LXXIV, 6 דיוסטרא (ed. pr. ליוסטר viell. = λαξευτηρίῳ der LXX).

Διώστρα gibt N. Brüll, Jahrb. IV, 117, wobei die Endung im Hinblick auf גזוזטרא = ἐξώστρα besonders zu beachten; διωστήρ bei Jastrow 297ª ist dasselbe, nachgewiesen aus LXX u. Aquila. [So S. Fraenkel zu Rieger, Technologie I, 32. Für die Stellen in Kelim denke ich an ἱστάριον, Deminut. zu ἱστός, zugleich das dritte Beispiel eines vorgesetzten, unerklärbaren d, neben דיוקנא und דייקינתון. Die genauere Bestimmung der Bedeutung erfordert erneute Untersuchung. Für die Stellen: zweischneidiges Schwert schlägt S. Fraenkel (brieflich) mit Recht δίστομος Hebr. IV, 12 vor.] Auch LXX z. St. — In Erwägung kommt auch [ܕܝܣܛܘܡܘܣ PSm.

878 ܡܣܛܪܐܠܝܘܢ BB. transscrib.] *διστράλιον* (aus lat. *dextralia*); s. Erklärung u. Abbildung bei Reiske, zu De Caerim. 148, 16 p. 229 Bonn: dextralia appellabantur haec secures, quod, non ut hastae sinistrae, sed dextra manu gererentur. Es war zweischneidig wie ein *δρέπανον*. [Soph. 387 auch *δίστριον*, aber sachlich unmöglich.] — L. I, 394a, K. III, 43, Lattes, N. S. p. 34 *δύο* + סטר. Im Trg. nicht Adj. (Jastrow u. Andere), sondern Tautologie, s. Einl. p. XXVII. In כלפות wurde viell. כל־פות (כל־אפים) u. somit der Begriff zwei gefunden, vgl. Syr. Hexapl. ܕܩܘܦܢܐ ܕܡܣܦܪܢܐ bei Field, Hexapla II, 217, Anm. 18: *δίκρανον*.

דיוספרא in bSabb 46a wahrsch. *Διόσπολις* = Lydda. [?? Neub. Géogr. 390. RChan זירא ספ־א.]

דיוסק s. דיסקיא.

דיוסקום, דיוסקום s. דיסקים.

דיופוטא s. טפיטא.

דיופטין, דיופיטין in Sifre Dt § 7 (Jalk Dt § 801) entweder *διόπτρα* lat. *dioptra* ein optisches Instrument zum Höhenmessen und Nivelliren, oder *διαβήτης* (lat. *circinus*) Compass im Pl., Trg j Dt I, 8 דיפטיא (דפטיא). S. דיוביט.

[ܡܕܝܛܪܐ PSm 879 transscribirt — speculum astrolabi. — Das Richtige trifft *διαβήτης*, aber nicht Compass, das ja im Leser die falsche Vorstellung erweckt, als ob der Compass im Sifre erwähnt wäre, sondern: *Zirkel*. S. PSm. s. v. ܡܕܝܛܐ u. Lag. Mitth. III. 56. Compass in älterer Bedeutung REJ. XXVII, 244. ܡܕܝܛܐ erklären die syr. Glossographen durch فرجال d. i. das mišn. פרגל q. v.].

דיופי s. דיוביט.

דיופלא, דיופלה s. דיופלי.

דיופלוסטון s. דיפלסטון.

דיופלי *djōpli*, *m. pl.*, *διπλοῖ duumviri* Zweimänner, röm. Beamten. Sifra אמור Perek 9 p. 99d עד שבאו עליו ד מרומי, bTaan 18b דופלי מהעיר (Ms. M. דאפלי מרומי, Raschi zu bSukka 51b דיופולין), Kohel r zu III, 17, Kohel z z. St. ריאופילי, Meg Taan c. 12 עד שבאת עליו דיופלה של רומי (fälschlich Sing.), noch mehr crmp. in Semach VIII gegen Ende: עד שראו *etc.*; Aboth di R. N. V. I c. 4 שבא אליו דיופלא מעירו (l. שבאו . . . דיופלי), V. II c. 6 באו לו אגרות. S. auch פולין.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 505 u. REJ. XXX, 212 N. 1. [XXVII 296]. Gegenüber der Erklärung אגרות *Diplome* kann auf Aruch verwiesen werden: שני שלוחים.

דיופרא *djōφrā*, דיפרא *diφrā*, auch דופרא *Adj.* substantivisch gebraucht, *pl.* דיופרין u. דיפריות, *δίφορος* zweimal im Jahre fruchtbringend, fruchtbar. MDemai I, 1 דיופרא (Ar., Agg. דופרה, Ms. M. דיפיא l. wie jerusch. דיפרא). MSchebiith IX, 4 הדיופרא (Ar., Agg. הדופרא), TSch. VII, 15 הדיפרא; bErub 18a volksetymologisch דיו פירות

jSchebiith $39^a{}_{4.5}$ crmp. דפרים, דפרין. Tanch B. תצוה 10 שלש דיפראות, altes T. 13 רפואות, Jalk Habak § 565 צופריאות l. דופריאות.

דיופרוסוף s. דיופרצוף.

דיופרצוף *djōparzup*, *Adj.*, *διπρόσωπος* (sc. *εἰκών*) (Steph. Thes. II, 1556) [Soph 386 bifrons, double-faced, Janus, Hecate.] Bild oder Mensch mit doppeltem Gesichte, zweifach geartet. bErub 18^a דיו פרצוף פנים (l. in einem Worte דיופרצ׳, Ar. nur דיו פרצוף, Ms. M. דו פרצוף); Gen r c. 8, 1 דיופרצופין *pl.* (ed. Wilna דיו פרצופים), Jalk Gen § 20 דיו פרצ׳, Aruch mit ס-Laut: דיו פרוסיפון; Tanch תזריע 1 דו פרצופין, bBerach 61^a. Lev r c. 1, 11 דופרצופין היה הדבור יוצא, Tanch שמות 25 u. 26 דו פ׳, Cant r zu II, 3 דיפרוספין; Midr ψ XXII, 3 (Jalk ψ § 887) דיו פרצופין; Ex r c. 5, 9 zweim. Tanch גזירות ... דו פרצופים 2 צו. Gen r c. 65, 17 כתרין עמודין דיפראסופא (Agg. *zwei* Wr.), in Tanch ויחי 6 כתרין עמודין שבתוך דמוסין שבטבריה. Vgl. פרצוף.

Mythos vom doppelten Gesichte Adams: Luzzatto im Comm. zu Gen. II, 21 u. Freudenthal, Hellen. Studien I, 68. Zu Tanch ויחי 6 s. Bacher, Ag. der pal. Amor. I, 281 Anm. 6; s. auch S. 547 Anm. 3.

דיוקולגין s. דיקולוגום.

דיוקמניאות s. דיקומני.

דיוקן, דיוקנא, דיוקנה, *f.*, *pl.* דיוקנאות (aram. דיוקנין), viell. *δείκανον* Bild, Ebenbild, mögl. jedoch aus *εἰκών* mit vorgesetztem D-Laut. A) Hebr. bBb 68^a ברמות דיוקני; bMk 15^b (jBerach $6^a{}_4$, jMk $83^a{}_{22}$ איקונין), bSota 36^b באת דמות דיוקנו (Ar. ed. Koh, Agg. באתה דיוקנו); bJoma 69^a; Num r c. 14, 1; Jalk Gen § 146. bChull 91^b בדיוקנו של מעלה, ib. בדיוקנו של מטה (Gen r c. 68, 12 איקונין). bSabb 149^a דיוקנה עצמה. Ib. דיוקנאות opp. צורה, TS. XVII, 1 בדיוקנאות (Var היקנאות, בייקנ׳), in jAz 42^b unten mehrerem. איקוניות (s. איקונין). bBm 115^a שכר דיוקנאות. B) Aram. Trg j I Gen. I, 26 כדיוקננא, V. 27 בדיוקניה; Dt XXI, 23; Trg ψ XXXIX, 7; Trg II Chr. XXXIII, 7 בדיוקניה. Trg j I Lev. XXVIII, 1 ובדיוקנין.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 502. „Dass ܐܝܩܘܢ = *εἰκόνα* (acc.), *ἰκόνα* ist, versteht sich von selbst. ... Ich möchte דיוקנא nicht davon trennen, so wenig ich das ד׳ erklären kann“ (Nöldeke, brieflich).

דיוקני in bBk 104^b ist viell. ein mit einer Figur versehenes Siegel, u. insoferne zu דיוקן gehörig.

[Mit dem vorhergehenden Worte *identisch;* auch dort ist דיוקני oder דיוקנו anzusetzen. Sacherklärung ausser Ar. bei Or zarua (Jerusalem 1887) zur St.B.K. — *Δείκανον* ist nicht annehmbar. Für די aus j am Wort-

anfang sind דיוסטר Anm. und דיקינתין zu vergleichen. Wäre דיוקני allein zu erklären, so hätte man an volksetymologische Einwirkung von דייק ܝܘܩܢܐ ܝܘܐ gedacht, da aber drei Beispiele nachgewiesen sind, muss eine auf phonetischem Wege zu stande gekommene Wandlung vorliegen Ich möchte daran erinnern, dass nach Simonyi — Tüzetes magyar nyelvtan, Budapest 1896, I 126 — gy (= dj) am Wortanfange im Magyarischen meist aus *j* entstanden ist, wie die Sprachvergleichung lehrt. Ganz *undenkbar* ist der Uebergang der palatalis cacuminalis spirans (j) in die entsprechende explosiva (gy) nicht und די scheint diesen Laut wiedergeben zu wollen. (Gegen Band I 199). Syrische Glossen, in denen ܝ irrtümmlich zum Stamme gezogen ist, bilden natürlich keine Anologie. (So hat BB unter *d* *ἰατρεία*, *Εὐκλειδής*, *ἰσχυρός*, *ἑπτάγωνα*, *ἴκτερος*, vgl. *ὁμούσιος*, *Λιβερτίνων*, libellum, *μετάθεσις*.) — Ueber die Schicksale von *εἰκών* in den romanischen Sprachen s. Diez[7] 352. 753. — Transscribirt ܕܝܩܘܢܐ BB 600.]

דיחתי, דיחתו in dem gr. Satze Cant r zu II, 15 = *διῶκται*, s § 285,4 u. vgl בלטוורא.

דיטגמא s. דיאטגמא.

דיטי s. דיוטי.

דייטונא in Thr r c. 1, 18 Aruch viell. *διάτονος* lat. *diatonus* Querstein, Querbalken.

[Diese LA., nur Ar. III, 49a, ist Uebersetzung von תיניתא: *δεύτερον*, denn die Stelle lautete ursprünglich תינייתא דביתא jMš IV, $55c_{16\cdot19}$ = Gen r c. 89, 8 bei Ps. Raschi, Lekach tob Gen. XLI, 13, Ar. VIII, 253a (wo K.'s Erklärung zu streichen!): der zweite Balken des Hauses ist gebrochen (ausgelegt auf die Entbindung der Frau), wie mit Ps. Raschi zu erklären ist. שריתא ist erleichternde Correctur in unserem Gen. r. und Echa r.-Texte und bei Ar. LA.]

דייטריטון s. דיוטריטון.

דיילא s. דיאלא.

דייסיקיא s. דיסקיא.

דייציפי s. דאציפי.

דייקולגין s. דיקולוגוס.

דייקוסין s. דיקינתין.

דייקי s. דיקי.

דייקינתין, דייקינטין s. דיקינתין.

דייקלירא? jBerach 6^d_{52} (richtiger דיקולרא) viell. דיקולא + Bildungssilbe *-arius* Korbmacher, rein semit. דיקולאה.

[Sevillo: דקלידא, Serillo bei Benvenisti: דיקלידא, Ven. דייקלרא, Benvenisti: דיקלרא. *Korbmacher*, L I 420, ist nicht unmöglich. Zu *-arius:* Nöld. syr. Gr. § 140: Das dem Spätgriechischen geläufige Suffix — *αριος* u. ܐܣܛܘܢܩܪܐ, ܩܒܘܩܪܐ, ܟܠܒܪܐ.]

דייקניתא s. דיקינתין.

דייכוטין s. דיוטריטא.

דייתיכום s. דידכא.

דייתיקי s. דיאתיקי.

דיכאות s. ריאטית.

דיכמה, דיכמא s. דוכמא.

דיכבאים s. דכסומיני.

דלטור, דילטור *dīltōr*, *m.*, *pl.* דלטורין, aram. st. emph. דלטורייא, *δηλάτωρ* = *delator*, Angeber, Denunciant. bSanh 43[b]

דיל. jPea 16^a_{37} דילטורין, Lev r c. 26, 2, Pesikta 31^b, Num r c. 19, 2, Dt r c. 5, 8: Tanch B. חקת 7 דלטורין, viell. דילטוריא (s. d. W.) zu lesen. Ib. בראשית 9 דילטורין שמלשינין. Esth r u. Abba Gorj zu I, 1 דלטוריא, Jalk Esth § 1044, Hiob § 920. Trg Hiob VIII, 13 מדילטור, ib. XIII, 16; XV, 34; XVII, 8; XX, 5; XXVII, 8; XXXVI, 13 ודילטורי. Trg j Gen. III, 4 דלטיר l. דילטורא = דילטוריא (s. d. W.).

דילטורא *dilturā*, *f.*, *delatura* Angeberei (s. דילטור).

דילטוריא *dilturjā* = דילטורא (s. d. W.). jBerach 3^b_{19}. jPea 16^a_{17}, jSabb 3^b_{3}. Gen r c. 19, 4 דלטוריא. Cant r zu I, 6; Pesikta r c. 34 p. 150^b.

Parasitischer Vocal nach § 252.

דילמא I. s. דלמא.

דילמא II in jKilaim 32^d_{7} (R. Simson דולמא): *m.* **δέλμιον* ein Kleid, so genannt nach der dalmatinischen Stadt *Δελμίνιον* = *Delminium*, opp. דילמטיקין (s. d. W.).

S. Krauss, Magyarországi régiségek p. 32. Fleischer zu L. I, 443a *δουλαμά*. [R.E. Fulda liest: דילמיא. Isak Siponte: הולמא. **Δέλμιον* ist falsch.]

דילניה jBm 8^c_{37} viell. *dilinum* Halsschmuck, mit einer zweifachen Perlenreihe.

Dilinum u. verwandte Wörter bei Forbiger I, 1. 326 N. 288; auch gr. bei Kumanudes s. v. *μονόλινον*. — L. I, 409b *τὸ ἴδιον*; K. III, 71a *delicia*; N. Brüll, Jahrb. VII, 64 *δαίδαλον*; Gebhardt, Jüd. Ltblt. X No 42 *εἴδωλον*; Jastrow 300a liest בלידונה. [Livorno: דילנית, im Comm. -א. Alles unbefriedigend. Vgl. לוניא].

*דילפין *dēlφin*, *m.*, *pl.* דילפינין, *δελφίν* eine Walfischart, Delphin. bBechor 8^a הדילפינין (Ar., Agg. הדולפנין), TBechor I, 11 הדולפנין.

Armen. *delpʿin* ZDMG. XLVII, 20; H. 85. [ܕܘܠܦܝܢܐ الدلفين BB. zeigt, dass man דולפין sprach. Physiol. cap XXXII Tychsen. (Ahrens, Buch der Naturgegenstände syr. Text 58 ܦܝܠܘܣ. Uebers. 76, wofür BB. ܕܠܦܝܢܐ liest. Für spricht דולפקי *δελφική*. Transscrib. ܕܠܦܘܢܣ PSm 826].

דימוס I. *dīmoŝ*, *m.*, *δῆμος* 1) Volk. Gen r c. 6, 4 כולי יד', vollständiger Jalk Gen § 9, Ex r c. 15, 17. 2) Öffentliche Spiele, *δῆμοι*. bKidd 63^a כר' הוה, Beth ha-Midr V, 39 דימוטיות (l. דימוסיות *pl.*, Parteien beim öffentl. Spiel); Cant r zu VII, 12 נטייל בדימוסין (viell. zu Vorig. gehörig). 3) Publicum, adverbial: öffentlich. Mech zu XIX, 2 ד' פרהסיא במקום הפקר (in Lekach tob z. St. fehlt ד') ib. zu XX, 2, Jalk Ex § 275. 4) *δῆμος* = *δημόσιος* Scharfrichter, aber auch Gefängniss. Ex r c. 2, 2 ניתן בד'. 5) = *τὸ δημόσιον* Gemeinwesen. בהמוסה של

מדינה Gen r c. 8, 2: s. jedoch דימוסיא 1. 6) = *δημοσία* öffentliches Bekenntniss. bSanh 48ᵃ ד׳ אחד. S. auch מיימים I.

Ad 1) syr. ܕܝܡܘܣ *populus*; armen *dimos* ZDMG. XLVII. 20; H. 96. Vgl. den amtlichen Stil in Urkunden. Ad 2) s. Lattes, Saggio p. 93. Ad 4) s. Fleischer zu L. Trg. Wb. I. 180ᵇ, arab. دَيْمَاس.

דימים II. *dimoŝ*, *Adj.*, [*δί*]*δυμος* doppelt. Midr ψ III, 3 zu מחנימה (II Sam. XVII, 27) דיסמים, Ms. דימום, Jalk Sam § 151 ריטימוש l. דיטימוס.

דימוס III. *dimoŝ*, *Adj.*, *dimissus* entlassen, befreit. TChull II, 24 ד׳ הרי אתה פטור. bAz 16ᵇ, Kohel r zu I, 8. jBerach 14^b_{32} ניתן ד׳, Jelamdenu דברים Anf. (bei Ar.), Lev r c. 24, 2. Gen r c. 79, 6 zweim. ד׳, Kohel r zu X, 8, Esth r zu I, 9, Pesikta 88ᵇ (דינים), jSchebiith 38^d_{28}, Midr ψ XVII, 13, Jalk Gen § 133. Pesikta 159ᵃ הוא נוטל ד, Midr ψ C, 2, Kohel r zu XI, 1. Pesikta 150ᵇ (Jalk Num § 782) יצא בד׳, Lev r c. 29, 1. Pesikta 155ᵇ. Ib. 189ᵃ. Midr ψ XXXI, 6. Tanch B. ויצא 13. Agad Beresch c. 27. Ib. c. 82. Pesikta r c. 46 p. 188ᵃ.

Vgl. *ἄφεσις* bei LXX Ezech XLVII, 3, nach Hieronymus *aqua remissionis* (Field II, 895), richtiger *dimissionis* (Deismann. Bibelstudien S. 94 A. 5). Einl. S. XXI Anm. 1.

דימוס IV. *dimoŝ*, *m.*, *pl.* דימוסין, *δόμος* alles Aufgebaute, Zusammengehäufte; Lagen von Ziegeln u. Steinen; Schichte. TSabb XI, 1 על גבי הד׳, ib. לראשי הד; bBm 118ᵇ, jBm 12^c_{59} על גבי ד׳. bSota 44ᵃ. jSabb 10^d_{19} לראש הד׳, ib. 13^c_{11}; bS. 102ᵇ ד׳ של אבנים. jErub 19^a_{9} דומוס של ארחין (mit ו geschrieben). jSchekal 48^a_{12} ניתן על גבי הד׳. Cant r zu I, 1. Num r c. 14, 3. Tanchuma וארא 6 בתוך הדימוס. Num r c. 7, 1 ראשי הדמוסין. Ex r c. 50, 1 קובע דימוסים, vgl. jedoch Gen r c. 3, 1 u. s. תימליום. jBerach 5^a_{47} (aram. pl.) דימוסיא. Thr r Anf. (citirt von Ar.) וישפכו דומוס על רגליו (auch sonst liest Ar. דומוס mit ו׳), Jalk Ezech § 346.

LXX I. Ezra VI. 24; Syrer daselbst ܕܡܘܣܐ ܕܡܣܡܐ, PSm. 840; arab. داموس Fraenkel S. 13. [ZDMG. LI, 298].

דימוסיא *dimoŝjā*, *f.*, *pl.* דימוסיות, *δημόσια*, *τά* 1) Staatswesen, *res publicae*. Gen r c. 8, 2 עסוקין בד׳ של מדינה (Ar., Agg. בדימוסה, s. דימים I, 5), Jalk Hiob § 907 crmp. בדימוסים. 2) Markt, Forum. Gen r c. 84, 22 zweim. ד׳ של מדינה, Lev r c. 1, 10 בד׳ של מדינה; Cant r zu

VII, 12 übertrag. בד׳ של עולם. 3) = δημοσίᾳ = *publice* öffentlich, auf Staatskosten. jSanh 28^b_9 ואחד דמוסיא לכולן, ib. הרי די׳; s. jedoch מיימים I. 4) Steuer, Fiscus. Lev r c. 30, 6 למגבי דמ׳ (Agg. auch דימוסיא), ib. מרמוסא l. מרמוסיא; Midr ψ XXVI, 5, Pesikta 182ᵇ. Ib. 11ᵃ u. fg. אייתי דימוסיך, opp. ארנון (s d. W.). Ib. 183ᵃ. Ruth r Anf. די. Thr r zu III, 7 דימוסיות. Jalk Ex § 386 דימוסייך. Jalk Prov § 953. 5) Bäder, Thermen. MAz I, 7 דימוסיות ומרחצאות (Ar., Agg. בימוסיאות, s. בימוס). jSanh 25^d_{22}, Berach 5^c_{63}, Sabb 3^a_{31}, Terum 46^c_2, Kidd 61^a_{53}, Lev r c 34,11 u ö. דימוסין דטבריא sing. δημόσιον; Kohel r zu V, 11 *aram.* דימוסיין viell. *pl*; jAz 43^d_{72} דימוסין; jBerach 6^c_{20} תרעי דימוסין. Sonst immer דימוסיות od. דימוסיאות: Pesikta 30ᵇ; Pesikta r c. 5 p. 21ᵇ, Num r c. 12, 14. Cant r zu III, 7, Kohel r zu III, 8, Lev r c. 26, 1, Jalk Num § 759, Tanch חקת 4, T. B. 5. Gen r c. 1, 12 דימוסיות (in einigen Agg. דמוסיות). *Aram.* in jSchebiith 38^b_{72} דומסייא, opp. פריבטה (s. d. W.). Trg I Esth. II, 3 דימוסן, Trg Kohel II, 8 דימסיא.

Auch syr. ܕܡܘܣܝܐ, ܕܝܡܘܣܝܐ in ähnlichen Bedeutungen; armen. *demesosis* Name eines Bades ZDMG. XLVII, 20. [Syr. 1) balneum BB. 565. PSm 885. 2) aerarium, ταμεῖον BB 560. 566 PSm 840. 885. 3) cancellaria, tabularium 4) carcer publicus PSm 803_7. Als Adj. 1) tabulae publicae, 2) via publica, überhaupt: öffentlich. PSm 840 f. 884 f. BB 526. 579. Auch das Adv. δημοσίως Brockelm. 74, der auch die übrigen Bedeutungen belegt.]

דימוסין u. דימוסיון *dīmosî[o]n*, *m.*, δημόσιον öffentlich, gemeinschaftlich; besond. δ. [βαλνεῖον] öffentliches Bad; s. דימוסיא 3) u. 5). — Hievon Neubild. דימסית, דיומסית f. Bad κατ᾽ ἐξοχήν d. i. *Emmaus*. bSabb 147ᵇ דיומסית (Agg., Ar. דימ׳), ib. noch mehrerem. דיומסית; Aboth di R.N.V. I c. 14 א״ך לדימסית, in Kohel r zu VII, 7 אמאוס (s. d. W.).

S. Bacher, Ag. der Tann. I, 76 Anm. 3. [Siehe ZDMG. LI, 297 über دَامُوس, دِيمَاس usw.

דימוסים s דימוסיא.

דימוסית s. דיומסית.

דימוסנאי aram. *pl. m.*, δημοσιῶναι lat. *publicani*, Pächter der Staatseinkünfte. Meg Taan c. 3, citirt in bSanh 91ᵃ, Var. דימסונאי, דימסנאי.

Δημωσιώνης im Steuertarif von Palmyra, Hermes XIX, Z. 4.

דימורון, דיימורון in jSchebiith 37^b_{39} bei Mussafia [K. I, 283 דיומירון] (Agg. דיומרין) viell. διὰ μορῶν, ein Medicament aus Maulbeeren u. Honig.

Jastrow 300ᵇ. [Syr. transscrib.

ܘܪܕܐܣܛܘܢ, ܘܪܕܐܣܛܪܘܢ, Pflanzennamen 396. Diosc. I. 158.

Wenn ich die Stelle recht verstehe, so spricht sie von lauter Präparaten aus oder mit Rosen.

Die erste Gruppe:

1. ארוסיטין (RE Fuld) איריוסטו (Mussafia), אורוסטי ed.: ὑδρορoσᾶτον (ὑδροσᾶτον), d. i. ῥοσᾶτον, vin aux roses mit Wasser versetzt, (Soph. 972).
2. קיטרטון ed. קיטרימון (REF), קט־פון. Druckf. bei K für קטרטון (K. I, $284a_{10}$) κίτρινον, nicht κιτρᾶτον (Soph. 666), was lautlich besser stimmt, aber bei dem späteren Auftreten der Citrone nicht gut herangezogen werden kann.
3. מורסינטון (REF und Muss.) μυρσινᾶτον ἔλαιον (Aët. bei Soph.).

   Nr. 2 und 3 müssten danach ebenfalls mit Rosenöl angemacht worden sein.
4. דרמינון (ed.), דרמינן (REF), רודומירון (Mussafia's *Conjectur*, nicht *LA*) ῥοδόμυρον = ῥόδινον μύρον (Diosc. 11).

Die zweite Gruppe:

5. אידרוטירון (ed.), איטרוטירון (REF), אידרורוסטון (Muss., offenbar Conjectur M's) ὑδρορόδινον, water and ῥόδινον μύρον (Soph.).
6. דיומדין (ed. REF), דיומירון wieder Conjectur M.'s um διὰ μορῶν (Diosc. I, 158, Pflanzennamen 396) herauszubringen, das sachlich durchaus nicht passt:

   irgend ein Compositum oder Derivat von ῥόδον: ῥοδέλαιον, ῥοδωτόν, Rosenwein oder Aehnliches].

דימי *dīmaj*, *n. pr.* eines Mannes: Δῆμος. 1) R. Dimaj aus Palaestina, der später nach Babylonien gekommen ist. Gewöhnl. כי אתא ר' דימי: bKethub 17ᵃ, Az 8ᵇ, Berach 2ᵃ, 6ᵇ, Taan 10ᵃ, Meg 18ᵃ. 2) ר' ד' בר אבא bAz 15ᵇ. 3) ר' ד' בר חמא bAz 2ᵇ. 4) ר' ד' בר יוסף bBeza 45ᵇ. 5) R. D. aus Nehardea bPesach 110ᵇ, Horaj 2ᵃ. 6) ר' ד' בר קקוזתא bSabb 156ᵇ.

Vgl. Δημᾶς Col. IV, 14, Philem. 24, Tim. IV, 10; syr. ܕܝܡܐ, Nöldeke, ZDMG. XLIV, 527. [Dimaj ist unrichtig, da der Name nie דימאי, sondern immer דימי, Dimi geschrieben wird. S. Seder Hadoroth. Für Δημᾶς im NT ܕܝܡܐ u. ܕܝܡܐܣ BB PSm 884 neben ܕܝܡܐ.]

דימסית s. דימוסין.

דינאטום s. דנסטים.

דינאי *dinaj*, *n. pr.* eines Mannes: Δεῖνος od. Δεινίας. Sifre Dt § 205 אלעזר בן ר', MSota IX, 8, vgl. TS. XIV, 1, bKeth 27ᵃ die Frau des ר' ד'.

[Warum soll Dinaj griechisch sein?]

דינים s. דימוס III.

דינמיס *dinmiŝ*, *m.*, δύναμις Macht. Cant r zu IV, 8 'ר (nicht דינמוס) für אל Jes. XLIV, 14.

Δύναμις häufig bei LXX. [ܕܘܢܡܝܣ BB. 560].

דינסטים s. דניסטים.

דינקאי s. נקאי.

דינר *dīnār*, *m.*, *pl.* hebr. u. aram. דינרין (דינרי), aram sing. דינרא, δηνάριον = *denarius* Denar, eine römische Münze.

TBb XI, 2 דהב דינרין, ib. בדינרין זהב, ib. בדינרין כסף, ib. דינרין וכסף, ib. ד׳ כסף דהב. bBb 166ª דינרין, דינרי. jKidd 58^d_{30}, jSchebuoth 37^a_{74}; TMaas sch V, 5. bBm 44ᵇ. MKidd I, 1. Ib. II, 2. MBeza III, 7. TNedar II, 1. Sifre Dt § 131. Pesikta 87ᵇ. Tanch ואתחנן 6. TSabb VIII, 22 דינרים. TKethub V, 9. Ib. VI, 5. TBk III, 5. MKelim II, 7 ד׳ שנפסל. TGitt IV, 4. TSota VII, 15. TBk XI, 3. Aboth di R.N.V. I c. 6 וד׳ צורי של זהב. TSabb I, 8. jBerach 13^d_{64}. Sifra אמור Perek 8 p. 99ᶜ. Sifre Dt § 17. MAboth VI, 9. bBb 146ª. MBk IV, 1. Ib. VIII, 8. bErub 19ª, Chag 27ª, Chull 59ᵇ, Kerith 8ª, Meila 21ª, Kethub 99ª. Gen r c. 11, 4. Num r c. 12, 4 bBk 89ª. MMenach VIII, 4. — jGitt 46^d_{28} ארבעתי דינרייא (40 Denare?). jSchebuoth 37^b_3. bSabb 119ª. bBb 133ᵇ. jPesach 31^c_6. Lev r c. 34, 11. Ib. 34, 12 דינרים. bBb 166ª. Trg j I Ex. XXX, 13 כדינרא. Trg II Reg V, 5 דינרין דדהב. bAz 52ᵇ ד׳ דינרא הדריינא (Ms. M. ד׳ טריינא יהדריינא etc.). Ib. 6ᵇ קיסראנא (Var. קיסרנאה, קסרנאה) s. קיסרין, auch גורדינון u. איסר. bKethub 67ᵇ דינרי סיאנקי. bBechor 49ᵇ דינרא ערבא. jSchekal 46^d_{15} דינרין קרטין. jKidd 62^d_{30} ד׳ קורדיינא. bBm 46ᵇ ד אנקא ואניגרא.

Syr. ܕܝܢܪܐ; ܕܝܢܪ Fraenkel S. 191, armen. *denar* ZDMG. XLVII. 11. H. 88; auch in neueren Sprachen. Zur Sache s. Zuckermann. Talm. Münz. S. 19 fg. u. Madden, Jewish Coinage p. 233 fg. [Schürer II, 35].

דיסגנים in jMaas sch 52^d_{10} (EFulda דיסקנס) lies דוסגנום *dusignum*, Doppelzeichen, eine röm. Münze; Elia Fulda wohl [?] דיסקטס, was richtiger zu sein scheint: *dextans* 5/6 eines Ass; TM sch I, 4 פרוטות קטנות.

Erstere Ansicht bei Zuckermann, Talm. Masse u. Gew. p. 33; letztere bei Jastrow 302b; דיסקטס Metathese § 207. [Da eine specielle Münze, Bademarke, gemeint ist, geht dextans nicht an; *dusignum giebt es nach Fleischer nicht. Am nächsten liegt noch Fleischer's Vermutung: designatio. Befriedigend ist auch sie nicht.]

דיסטורין s. דיסתור.
דיסיקיא s. דיסקיא.
דיסמוס s. דימוס II.

דיסקא u. דסקא *diśk¹ā*, *m.* *aram.*, ἔντευξις lat. *postulatio*, Vorladung zu einer Gerichtsverhandlung. bBk 112ᵇ נקיט די מבית דין הגדול (Ms. M. ריסקא). bKidd 70ª דסקא (Ar., Agg. פיתקא, s. d. W.). Ib. 70ᵇ. bMenach 40ª *pl.* ליכתביה אדיסקי (R. Gerschom liest ולכתוב בה יכתבו ספרים; u. erklärt אדיסקי אדיסקי = אנדיסקי s. d. W.). Ib. אדיסקי ליקום etc. (R. Ger-

schom אריסקי). bGitt 36ª בדיסקי (Ar. בדייסקי). Ib. 88ª בדיסקי (Ar. בדייסקי).

[Ar. דייסקי = דיאסקי, Gaon Lyck No. 46 = Schaare Teschuba No. 39. דיאסיקי Gaon. Hark. 185 No. 368: freundschaftliche oder geschäftliche Briefe im Allgemeinen. דיסקא Hal. ged. 203₂₂ Hild. Kohuts Identification mit دستك hält Bacher für möglich. Ἔντευξις und δίσκος sind ausgeschlossen. Nur in *babylonischen* Quellen!]

דיסקוס I. u. דסקוס *diŝk¹oŝ*, *m., pl.* דיסקוסין, דיסקוסים, δίσκος lat. *discus*, 1) Scheibe. Ex r c. 15, 26 די׳ של לבנה. 2) Schüssel. jAz 39ᵇ₃₆ חד די׳ מלא דינרין (vgl. bAz 6ᵇ). Gen r c. 34, 9 דס׳ נאה (l. mit Jalk Gen § 60 בדיסקוס). Ib. c. 33, 1 s. גרזימי. Esth r zu III, 9 בדיסקוס, ib. zu II, 4, ib. zu I, 19. Jalk Esth § 1048 כוסות ודסקיות (pl. nach Analogie von כוסות). Tanch תולדות 17 crmp. ריסקוס. Lev r c. 27 (bei Ar., fehlt in Agg). Gen r c. 11, 4 דיסקוס (einige Agg. דיוסקוס, דיוסקוס), Ar. Var. טרפזין, auch bSabb 119ª שלחן, also ד׳ Tisch, (s. דיסקרין, vgl. lat. *orbis*), Pesikta r c. 23 p. 119ᵇ jedoch תמחוי (s. d. W.). 3) Halberhabene Bilder. Gen r c. 10, 2 דיוסקסים (Ar. דיסקסים, [PsRaschi דיסקוסים, M. K: דיוסקוסים] Jalk Gen § 16 דיסקסים, דסקיוסים, Jalk Prov 961 רסיקיסין). Ib. zweim. מלאכת דיוסקוסין.

[ܕܝܣܩܘܣ pal. syr. Bei BB transcribirt ܕܝܣܩܐ = ܦܝܠܩܘܢ].

דיסקוס II. *diŝk¹oŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Δίσκος. TMikw I, 17 מעשה בינורס (l. mit Var. [u. R. Šimšon zu Mikw. II, 2] של ד׳ ביבנה (במגורה, jTerum 45ᵇ₃₇ מגורת של ד׳, bKidd 66ᵇ crmp. דסקים. S. auch מגורה.

דיסקיא *diŝak¹jā*, *f.*, δισάκκιον lat. *bisaccium* Doppelsack. TBb IV, 2 הד׳ bBb 78ª. bBerach 18ª בד׳ (Ms. M., auch דיסיקיא, Agg. דסקיא). bSabb 142ᵇ ד׳ מלאה פירות (Ms. M., Agg. דסקיא); bPesach 13ª. jBerach 6ᵈ₄₇ דייסקי שהיא מלאה ספרים, jErub 23ᶜ₁₈ דייסיקיא. jSabb 10ᶜ₄₁ דיסיקיא, ib. 15ᶜ₆₈; jPesach 27ᶜ₇₅. bBk 105ª ד׳ של אביו. Trg j I Gen XLII, 35 בדיסקייה, ib. XLIV, 1 דיסקיי גובריא, ib. XLII, 35 *pl.* דיסקייהון. TKelim bm II, 3 *pl.* שלשלת דוסיקאות (R. Simson zu MK. XII, 1 דיסקאות); Aruch im Schlagw. דיוסק, danach die Form דייסקי, דייסיקיא in דיוס׳ zu berichtigen, vgl. die analogen Wr. mit דיו׳.

Δισάκκιον Soph. 386, ngr. *δισάκκι* (Lange), it. *bisaccia*, fr. *besace* (Fleischer zu L. I, 442ᵇ). — Zur Form [?] vgl. oben בזקיא s. v. בזקא.

דיסקיפלינא *diŝk¹iplīnā*, *f.*, *disciplina* Disciplin. Jelamdenu ויקרא Ende (bei Aruch) יודע נימוסי וד׳ שלי; Panim acher.

zu V, 9 p. 72 ed. Buber crmp. דסקיא פלניא.

דיסקנים s. דיסגנים.

דיסקרא, דיסקרי s. דיסקרין'.

דיסקרין *diŝk¹ārin, m., aram.* דיסקרא *pl.* דיסקרי, *δισκάριον* 1) Schüssel. Gen r c. 93, 3 für משכיות Prov. XXV, 11 im Namen des Akylas: כגו ד' דכסף (Jalk Prov § 961 דיסקים s. דיסקוס I). Ib. c. 78, 12 חד ד' (ed. Wilna חדא דסיקרין), ib. דיסקרא. 2) Prunktisch, lat. *orbis.* Pesikta 36^{b} שני ד' (ed. Buber unrichtig [-von Buber berichtigt!] קיטונין), Kohel r zu VIII, 1 דסקרין, Pesikta r c. 14 p. 62^{a}, Lev r c. 20, 2 דיסקרי (דסקרי), Tanch אחרי 2, Tanch B. חקת 17, Pesikta 101^{a}, Midr Prov XXXI, 30 דסקירין.

Δισκάριον Soph. 387, also nicht neu gebildet (Fraenkel S. 82 A. 1).

דסתודר in bSabb 48^{a}, wofür [R. Chan. z. St.] Ms. M. סודרא, eine Verunstaltung des Wortes סודר (s. d. W.). [Eine LA אסתודאר.]

?דיסתורא bKidd 60^{b}; bArach 28^{a} סגיא ליה בדיסתורן (Ar. דסטורן Jalk Lev § 678 דיסטורין, ed. Venedig ריסטורן).

[Nur in *b.* Wird persich sein.]

דיסתורן s. דיסתורא.

דיפטיא s. דיופטין.

דיפל s. דיפלא.

דיפלא *diplā, Adj., διπλόν* = *διπλόον* doppelt. jAz 39^{d}_{75} קנסיה בד'. jSabb 8^{d}_{18} דיפל l. דיפלא doppelte Strafe.

דיפלומטר *diplomtār,* דיפלומטורין *diplomtōrin, m., διπλωματάριον* Behältniss. Ex r c. 20, 1 דיפלומטר. Jelamdenu zu Gen. XLIX, 1 (bei Ar.) ד' מלא מרגליות. Pesikta r c. 10 p. 36^{b} (mit Aphaerese) פלומטרין אחד; jBeza 60^{c}_{76} (mit eingeschobenem N-Laut) דפלמנטרין, jTaan 65^{d}_{28} פלמנטרין קטנה (*f.*). S. סמנטרין.

דיפלון *diplōn, Adj., δίπλουν* lat. *duplum,* die Verdoppelung des Soldes. Gen r c. 59, 6 בא בד' ed. Wilna דיופלין, Jalk Gen § 103 דופלון (דופלין).

דיפלופוטירין *diplopotērin, m., *διπλοποτήριον* Doppelbecher. jPesach 37^{c}_{10} דיפלי פוטירין, ib. כד' פ' (lies beidemal in einem Worte), ebenso Aboth di R. N. V. II c. 7 דיפלי פיטורין; in Lev r c. 22, 2 hat Ar. ד', Agg. בסא דחמרא; in Gen r c. 10, 8, ib. 51, 3, ib. 88, 2, Kohel r zu V, 8 פיילופוטירין, l. mit Cod. Paris דיפלופוטירין.

דיפלי, דיפליא s. דיפלסטון u. דיפלופוטירין.

דיפלסטון *diplaŝtōn, m., *διπλόστοον* Doppelsäulengang. TSukka IV, 6 ד' (ed. Wien בדפלסכיון), bS. 51^{b} דיופליסטין (D.S. auch פלסטון, jS. 55^{a}_{73} דיפלי

איסטבא, Jalk ψ § 847 דיפלי איסטווא, Midr ψ XCIII, 18 דיפליא סטיא, Jalk Dt § 913 די פלסטין.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 532.

דיפרא s. דיופרא.

דיפרצוף, דיפרוספין, דיפראסופא s. דיופרצוף.

דיפתרא, דפתרא *diφthĕrā*, *f.*, *pl.* דיפתראות, διφθέρα zum Schreiben zubereitete Thierhaut, Pergament, Urkunde. MMeg II, 2 על הנייר ועל הדי׳. bMegilla 19ª, bSabb 79ª. MGitt II, 4, bG. 21ᵇ, bSota 17ª; Sifre Num § 16 הדי׳. Jelamdenu ואראי (bei Ar.), Tanch ואראי 5. T.B. 2 דפתרא Jalk Ex § 175 דיפתרא של אלהות. Verzeichniss. Gen r c. 1, 1 דיפתראות ופינקסאות. jPea 17^a_{50} דפתריהן opp. ספריהן, jChag 76^d_{24}. Pesikta r c. 8 p. 29ª דיפתראות כותבות (l. כתובות mit ed. Lemb., Friedm. u. Jalk Prov § 959). Jalk Sam § 164 בדפתרא, ib. הדפ׳. Pesikta r c. 11 p. 43ᵇ. Sopherim III, 6 בדופתר Var. בדפתרא.

[ܕܝܦܬܪܐ transscrib.] LXX Ex. XXXIX, 34, Aqu. u. Theod. Zach. V, 1. S. auch L. Löw, Graph. Requisiten I, S. 115. [Lag. gA. 217. ZDMG. LI, 297 دفتر, auch türkisch.]

דיקא *dek¹ā*, *Numer.*, δέκα zehn. bBerach 56ᵇ ד׳ עשרה, s. unten קפודקיא u. vgl. דוקייא.

[Transscription.]

דיקו s. דיקי.

דיקולוגוס *dik¹olog²oŝ*, auch דיקלוגוס (דיקלוקוס), *m.*, δικολόγος Anwalt. Lev r c. 29, 7 מנה לך דיקלוגוס (auch דקליקוס Ar., Agg. ניקולוגוס, ניקלוגוס), Pesikta 153ᵇ, Jalk Num § 782 u. Lev § 645 ניקולוגוס. Jalk Num § 738 (aus Jelamdenu) שני דיקולוגין *pl.*, Jalk Prov § 946 דיקולגין (דיקולגין).

דיקולרא s. דייקלירא.

דיקומייני, דיקומיוני s. דיקומני.

דיקומני *dek¹umāni*, *m. pl.*, *Decumani* Soldaten der 10. röm. Legion. Gen r c. 94, 9 דיקומנא (Mussafia, Agg. דיוקמניאות, דיקומניית), Esth r zu I, 3 דיקומייני (דיקומני). S. auch ענקמון.

דיקוריון *dek¹urijōn*, *m*, δεκουρίων = *decurio* 1) Befehlshaber von zehn Reitern. Sifre Dt § 322 ד׳, Jalk Dt § 946. 2) Rathsherr in den Municipien. Mech zu XVII, 14 ד׳ גוזר גזירה, Jalk Dt § 813.

Syr. ܕܩܘܪܝܘܢ

דיקי *dīk¹i*, *f.*, δίκη, lat. *dica*, Recht, Rechtssache, Strafe, Genugthuung. Ex r c. 19, 4 ועשיתי ד׳ שלהם (Agg. auch דייקי). Gen r c. 45, 5 תבע ד׳ דידי (Ar., Agg. דקיין). Num r c. 22, 2 דיקו l. דיקי; in Tanch מטות 3 crmp. זיקו, T. B. durch דין verdrängt. Cant r zu II, 7 (ed. Wilna דייקי). In jRhᵇ 57_{31}

כהדין דירין viell. דיקין *(pl.)* zu lesen, wie unmittelbar vorher, vgl. במגנימין.

[ܕܝܩܘܡܐ PSm 891 ܕܝܩܐ 890].

דיקיין u. דיקיום s. דקיון.

דיקייא s. דוקייא.

דיקינתון, דייקינתון *djäk'inthōn*, *f.*, ὑάκινθος Hyacinth, ein Edelstein. Ex r c. 38, 8 דייקינתין (die Endung überall auf ־תון zu berichtigen; einige Agg. דייקניתין). Jelamdenu zu Dt. X, 1 (bei Ar.) המרגליות וייקינטין (Jalk Dt § 854 דייקינטין, דייקיסנין). Gen r c. 79, 7 חליות דיק׳ (einige Agg. דייקינתא), Jalk Gen § 134 דיקניתיה *(aram. pl.?)*.

[ܝܩܘܢܬܐ يَاقُوت. crmpt. ܥܩܘܢܬܐ. ZDMG. L, 619.] § 136. Ueber den Anlaut s Byz. Zeitschr. II, 503 u. vgl. דיוקנא. Dass sich aus dem I-Laut sollte ein D-Laut [ein *dj*-Laut!] entwickelt haben, stellt auch Thumb in Abrede (Anzeiger der Indogerm. Forsch. VI, 58. Syr. übrigens ܗܘܩܢܬܝܢܘܣ [transscribirt] Apocal. XXI. 20.

דיקלוט *dik'lut*, *n. pr.* eines Mannes: *Diocles -etis*, vgl. דיקליטיאנוס. jTerum 46^{bc}.

[Lies mit Gen r Diocletianus].

דיקליטיאנוס, דיקליטיינוס, דיקליטינוס *dik'litjānoš*, *n. pr.* des röm Kaisers: *Diocletianus*, der in seiner Jugend *Diocles* (s. דיקלוט) hiess u. Sohn eines dalmatin. Schweinehirten war. jTerum 46^{c}_{10}, Gen r c. 63, 8. jSchebiith 38^{d}_{46}. jSchebuoth 34^{d}_{31} דוקליטיאנוס. jBerach 6^{a}_{65} דוקליטיינוס. jNazir 56^{a}_{43} crmp. דוקלינוס. jKethub 35^{b}_{47} דוקליטיאנוס, Midr ψ XXIV, 2 דקלטיינוס ימא. jAz 39^{d}_{20} דקלטיאנוס. Ib. 44^{d}_{52} דיקליטינוס. Num r c. 12, 4, s. גורדינין u. לוטיינוס.

[ܕܝܘܩܠܛܝܢܘܣ PSm 880.]

דיקני s. דוקני.

דיקסימון s. דכסומיני.

דיקפיון? hat Cod. Paris in Gen r c. 22, 12 wo Agg. [und Ar.] תלאו ברפיון haben; ib c. 22, 5, Ex r c. 31, 17, Kohel r zu VI, 3. Viell. = דיסקיפלינא s. d. W.

[Ueberall רפיון, nur PsRaschi ד׳. auch bei Mat. Keh. zu Kohel r. — דוקפיון Corruptel.]

דיקרטום *dik'artoš*, Adj., [το]-δίκροτος gefesselt an den Füssen. Gen r c. 19, 1 דיקרטים (l. דיקרטום), Jalk Gen § 25 crmp. דיקרסום; in Ms. M. durch זקוף ersetzt.

Mussafia (u. Perles, Rabbin. Sprach u. Sagenk. S. 12) geben *directus*: L. I, 402b δίκροτος: Fleischer zu L. I, 442b δικεράστης; N. Brüll, Jahrb. IV, 117 δρακόντειος: K. III. 131a δικραρής. [Theodor Monatsschr. XXXVIII, 20. *Ποδίκροτος* passt durchaus nicht in den Zusammenhang. Buxtorf's διρέκτος Soph. 386 ist *das einzig Richtige*. Dass es in den Zusammenhang passt, zeigt der Ersatz durch זקוף.]

דיקריון s. דיקריין.

דיקרסום s. דיקרטום.

דירין s. דיקי.

דירבאות ,דירביות s. דידכא.

דיתיקום u. דיתכאות s. דידכא.

דכסומיני *dek'sumĕni*, auch דוכסומיני ,דיכסומני *etc.*, *f.*, *δεξαμενή* Cisterne, Wanne, Canal. [Bxtf.] Pesikta r c. 4 p. 13ᵇ' ד. Jelamdenu zu Num XX, 8 (bei Ar.) דוכסומיני. Beth ha-Midr V, 38 דיקסימון; ib. דייקסימין. — Viell. gehört hierher Gen r c. 5, 2 zu דכים *ψ* XCIII, 3 דיכסא ים (andere Agg. דוכוס ים ,דיכסאים, Jalk *ψ* § 848 דוכסים ים) lies דיכסימיני, vgl. Ex r c. 15, 22 mit Bezug auf *ψ* CIV, 3 ברכסים של מים, wo gleichfalls 'בדכסים zu lesen sein wird. Vielleicht ist jedoch in beiden Stellen an *δόκος* Balken (s. דוקייא) zu denken: דוכסי ים die Säulen des Meeres (also דכים aufgelöst in דוך + ים). [Balken des Meeres! ?]

Vgl. Bacher, Ag. der Tann. I, 137 A. 2., Perles, Rabbin. Sprach- u. Sagenk. S. 26 A. 1; Lattes, Saggio p. 94; K. III, 58ᵇ; anders Jastrow 307ᵇ. [*Wanne, Canal* zu streichen.]

דכסוסיא s. דוכסוסיא.

דכסייא ,דכסיא s. דוכוס.

דכסן, in Jelamdenu zu Gen. XXIV, 1 וכן שלמה כיון שהזקין חלי דכסן, lies הלודכסן, Verb in gr. Conjugation: *ἀλλοδοξεῖ[ν]* irriger Meinung sein. (3. Pers. sing.).

N. Brüll, Jahrb. VII, 64 *ἀλλοδοξῶν*; s. Buch III, N. 51.

דלגא ,דלגיי s. דולאי.

דלובקום ,דלובקס s. לובדקום.

דלובקי s. דלפקי.

דלוסקום ,דלוסקמא = גלוסקום (s. d. W.). Sifre Num § 89 כמין דלוסקמא (Jalk § 735 בתוך 'ד). TOhol X, 8 כמין דלוסקום. TNidda I, 6 'הד. TSchebuoth V, 11, 12 *pl.* דלוסקמין, ib. דלוסקומוס אחד (*γλωσσόκομος*?). TMaas sch V, 4 'בד, ib. crmp. בדלוסקוס. Ib. III, 17. TKelim bm II, 5 דלוסקים (statt דלוסקום, l. דלוסקום).

Ueber den Lautwandel s. Nöldeke, Mand. Gramm. XXX u. Fraenkel S. 33.

דלופקי s. דלפקי.

דלטור s. דילטור.

דלמא *dalmā*, auch דילמא, *m.*, *δρᾶμα* Handlung, Geschichte, Erzählung, in paläst. Quellen entsprechend dem עובדא [und מעשה] im Babli. Sehr häufig: jBerach 2^c_{10}, ib. 4^c_{75}, Pea 17^d_{46}, 20^a_{62}, Schebiith 35^b_{30}, Taan 65^a_{66}, Sanh 25^d_{21}, Jebam 6^b_{40}, Schekal 49^b_{33}, Sabb 3^a_{54}, Beza 60^c_{72}, Pesikta 143ᵃ, 155ᵃ, Ruth r zu I, 17, Kohel r zu V, 11, [Gen r c. 89, 9 bei Lekach tob, Gen. XLI, 13. Theodor, Bereschit rabba, (Ausschnitt aus Monatsschrift) 206 Stellen aus mss].

N. Brüll in Forschungen (Ben Chan 1867) S. 213. — L. I, 409ᵃ *δίλημμα*, K. III, 70ᵃ u. Fürst 100ᵃ (schon früher Z. Frankel in Mebo

ha-Jerusch. 10b) δήλωμα. [Nur δρᾶμα ist richtig. Syr. ܕܪܘܡܐ und ܕܠܡܛܝܩܘܢ.]

דלמטיקון, דלמטיקיון *dalmatik*[1][*j*]*ōn*, *m.*, *Δαλματικόν* lat. *Dalmatica*, Name eines Kleides. MKilaim IX, 7 דלמטיקיון, jK. 32^d_8 דלמטיקון.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban, p. 16. [j setzt δαλματική = קובלין l. mit L קולבין κολόβιον. Diese Erklärung wird dadurch gestützt, dass die Griechen dieselbe Gleichung geben. Soph. 345! Man darf daher am überlieferten Texte nicht rütteln und דילמא zu דלמטיקון stellen. wie a. a. O. vorgeschlagen]

דלפקי I. *dalφ*[2]*ki*[1], auch דולפקי, דלופקי, *f.*, *pl.* דלפקיות, δελφική lat. *delphica* (sc. *mensa*) ein Prunktisch. MKelim XXII, 1 'והדלופ; ib. XXII, 2; ib. XXIV, 6 'ד; ib. XXV, 1. TK. bm IV, 1 והדלפקי; ib. IV, 8 כדולפקי; ib. bb I, 9 crmp. דולפני. MAz V, 5 הדלפקי (ed. Strack u. Ar., Agg. דולפקי, Var. דלובקי, דולבקי). bMenach 96^b דולבקי. bChag 26^b דלפקי (Raschi u. Ms. M. דולבקי). jDemai 25^d mehrerem. כמין דלופקי. jSabb 16^b_6. Sifra שמיני Par. 6 p. 52^d. jAz 42^c_{73} הדלפקיות.

[Maim. Kel XXII, 1 הַדּוּלְפְּקִי. Hai Gaon 'דו. Im Sifra lesen Gaon. Hark p. 156 und RŠimšon דולבקי, RAbD: דולפקי. דולבקי ist die bestbezeugte LA. Soph. 350 δέλφιξ = τρίπους, δελφινίς τράπεζα. Delphicae mensae, auch delphica allein, nach Art des delphischen Dreifusses gearbeitete Putztische. Forbiger I 1. 206. REJ XXXII 223 n.]

דלפקי II in Ex r c. 43, 7 crmp. aus דליפים θλιβίας Verschnittener; in Num r c. 2, 15 u. Pesikta r c. 11 p. 46^a סרים, in Jalk Ex § 392 ausgefallen.

K. III, 73b. [Der Sache nach ist Verschnittener wohl richtig, dem Lautbestande nach θλιβίας zu gewagt.] Ein Commentator vgl. damit דלפין.

*דלקטור *dilek*[1]*tōr*, *m.*, *pl.* דילקטורין, *dilectator* ein kaiserl. Commissar senatorischen Ranges. Pesikta 56^a שני דלקטירין (l. דלקטורין), Jalk Ex § 191 crmp. סלקטרין, Pesikta r c. 25 p. 79^a בלקטורים.

Marq. Staatsverw. II², 542. — Schönhak βλακώτερος (?); Sachs I, 162 (u. L. I, 237a, K. II, 105a, Fürst 84a) φυλακτῆρες; L. II, 537b zwei Lictoren; Schorr, Hechal. IX, 72 διαλλακτής; Eisler, Beitr. II, 10 (Lattes, Saggio p. 96) *dilector*, ähnlich S. Krauss REJ. XXXV, 225; Jastrow 620b liest כולקטרין *collectarius*. [Besser Dalm. 94: δηληγάτωρ.]

דלריא s. דרריא.

דמוסיא, דמוסא s. 'דימ.

דמטיינוס *domitjānoŝ*, *n. pr.* eines röm. Kaisers: *Domitianus*. jSabb 14^d_{30}, דמיטינוס. jAz 40^d_{31} crmp. דתימטינים, l. 'ברתיה דד.

?דמניא jSabb 3^b_{43}.

דמסקאה s. דמסקוס.

דמסקוס *damaŝk*[1]*oŝ*, *n. pr.* einer Stadt: *Δαμασκός*, hebr. דמשק. jBikk 65^d_{27} הוא כד מסקים

l. הוא כר'. Davon das Ethnikon דמסקאה in Trg Onk Gen XV, 2 (ed. Sabbion., andere Agg. [auch ed. Bxtr] דמשקאה, semitisch).

[Trotz دمشق nicht „semitisch", unter Einfluss des hebr. Textes mit ש geschrieben. Syrer ܕܘܪܡܣܘܩ, ܕܘܪܡܣܩܝܐ, ܕܘܪܡܣܘܩܝܐ, ܕܘܪܡܣܩܘܣ. S. דורמסקית Kaft- wa-Pherach p. 21b דורמסקינין.]

דניסטום s. דניסטים.

דניסטים *daništiš*, *m.*, *pl.* דנסטין, δανειστής lat. *danista*, Gläubiger. jSabb 5^b_{25} דניסטים (Agg., Ar. דינסטים). Ex r c. 29, 9 דניסטים (auch דניסטום). Ib. c. 31, 1 crmp. דייסטום. Num r c. 9, 6 הד'. Jelamdenu תזריע Ende (bei Ar.) לאחד שהיה חייב לדניסטים (Var. דינסטים, דנסטם). Ib. zu Dt. IV, 30 ד' ed. Kohut דינאסטום, richtiger דינאטום δυνατός mächtig, fähig. Ib. zu Dt. II, 9 למי שלוה מב' דנסטין. Cant. z. zu I, 15 crmp. דניסכום, דניקנום; ib. zu VIII, 14 דינסטם. jBm 8^c_{33} דאניסטיסי l. דאיסרטום (*aram. pl.*), viell. jedoch = סרטיא (s. d. W.).

LXX häufig. [BB 526 ܕܐܢܘܣ, δάνος, 527 ܕܐܢܝܣܛܝܣ transscrib.]

דנקאי s. נקדימון, נקאי.

דנרסי s. דרדסין.

דס־ s. unten דיס־.

דסיקרין s. דיסקרין.

דפוס *děpuš*, *m.*, *pl.* דפוסין (דפוסיות) τύπος 1) Form, Modell. TMenach XI, 3 שלשה דפוסים היו שם, MM. XI, 1 ד' (Mischna-Agg. טפוס s. d. W.), bM. 94a, Num r c. 4, 15 דפוסיות. TMenach XI, 11 מד'. bM. 97a דפוסין. TPesach I, 31 יעשנו בד', bP. 37a. MDemai V, 3, 4 מכל ד' וד', TD. V, 10. bSukka 36b, jS. 53^d_{52}. jSabb 10^d_{25}. bS. 64a ד' של דדין. 2) Behältniss. Sifre Num § 13 ד' של פעור. Trg jI Gen. XLIX, 11 לד'. bBb 16a ד' בפני עצמה.

§ 167; vgl. § 47 Anm. Gewöhnliche Aussprache *děφus*. [Es wird wohl erlaubt sein zu bezweifeln, ob man je דְּפּוּס mit p — wie syr. ܦ — statt דְּפוּס gesprochen hat.]

דפטיא s. דיופטין.

דפליסט' s. דיפלסטון.

דפנא *daφnā*, *f.*, δάφνη Lorbeerbaum u. dessen Frucht. *Aram* bMk 7a הוצא וד', bBb 4a. bPesach 56a שיכרא דד'.

דפנו s. דפני.

דפני *daφni*, *n. pr.* der Vorstadt von Antiochien: Δάφνη. Gen r c. 94, 9, Lev r c. 19, 6 (einige Agg. דפנו), Thr zu II, 10, Tanch B. Zusatz שלח 6, (vgl. Num r c. 17, 3). jSanh 29^c_{63} לד' של אנטיוכיא, in Pesikta r c. 31 p. 146b לדפנו של רבלתה, vgl. Trg j I u II Num XXXIV, 11; jSchekal 50^a_{52} דיפני.

[ܕܦܢܐ Antiochiae suburbium PSm 936. Ritter XI, 501.]

דפרא s. דיופרא.

דפתרא s. דיפתרא.

דקולרא s. דיקולרא.

דקור s. דקל.

דקוריא s. קפודקיא u. דוקייא.

דקיון u. דיקיון *dik¹jōn*, *Adj.* als Subst., *δίκαιον* Recht, Genugthuung. Gewöhnl. תבע ד׳: Gen r c. 9, 15, Jalk Jes § 324; Lekach tob zu Gen. XVI, 5 תבע דיני דיני, Jalk Gen § 15 דיקיום (*δίκαιος*?). Jalk Gen § 79 דיקיון, vgl. Gen r c. 45, 5 u. s. דיקי. Gen r c. 10, 5 Jalk Hiob § 901. Gen r c. 22, 12 ד׳ של הכל (Ar., Agg. u. Jalk Gen § 38 דינו). Num r c. 20, 15 דקיון opp. עלבון.

[ܕܝܩܐܝܘܢ, BB. 570 transscrib. PSm 890.]

דקירא s. קיר.

דקל u. דקר, *m.*, *pl.* דקרים, Umbild. aus *δίκελλα* zweizinkige Hacke: jSota 18^{a}_{44} יחפור בדקל, sonst דקר: MEduj IV, 2, MBeza I, 2, bB. 7ᵇ. MSchebiith V, 6, bAz 15ᵇ. MKelim XIV, 3 wieder neu gebildet: דקיר, TK. bm III, 14 דוקרן, jSabb 8^{b}_{45} דייקרן, vgl. jSukka 52^{a}_{55}. bSabb 110ᵃ מי דקרים. jS. 14ᶜ mehrerem. דקלין, דקרין. Vgl. oben דוקני u. die Anm. zu דוקרין.

[ܕܝܩܠܐ, PSm 891 BB. 570 l. Z., ܕܝܩܘܠܐ, transscrib. 890 Brockelm. 77.] דקר für nichtsemitisch zu halten liegt gar keine Veranlassung vor, obwohl דוקרן allerdings entlehnt ist.]

דקר s. דקל.

דקרנא, דקרן, דקרונין, דקרונא s. דוקרין.

דקרטים s. דיקרטוס.

דרא *dōrā*, *f.*, *δόρυ* ein Stück Holz. Cant r zu III, 4.

[Gehört zu den schlechtesten Einfällen K's III 140. Brüll VII 64 will gar: *δᾳδίον*! דרא יקידא ist: brennender *Holzstoss* LI 422ᵇ = bibl. דור und מדורה Abulw. WB p. 107 Bacher. מדורתא auch aram. Oth Emeth hat LA ביתה und conjicirt nach der Var. קרתה in Echa r. דרתא, *Hof*, d. i. die um den Hof liegenden Gebäude, wie חצר.]

דרבון s. דרקון.

דרגון s. דורגין.

דרגיבת, דרגי in jSabb 8^{c}_{47} ist *Ἀταργατή* u. *Δερκετώ* syr. Gottheiten, möglich zu lesen דרגיתת = *Ἀτάργατις*; in TSabb VII, 2 דגן וקדרון (Var. קררן) l. דרקדון *Δερκετώ*, oder דגון für sich דרגון = דרגי.

S. Krauss in Magyar-Zsidó Szemle IX, 175 u. bei Kohut, Sem. Studies p. 348. [Ungelöstes Räthsel.]

דרדניא *dardanijā*, *n. pr.* einer Landschaft in Ober-Moesien: *Δαρδανία*. Trg j I Gen X, 4 (auch דורד׳), j II crmp. דוד׳, Trg I Chr. I, 7; Gen r c. 37, 1, jMeg 71^{b}_{61} דרדנייה.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban, p. 19 u. Monatsschrift XXXIX, 55. [ܕܪܕܢܝܐ, PSm 946.

דרדסין *m. pl.*, wohl = ברדסין, בורדסין, s. בורדס II. jKilaim 32[d] mehrerem. 'ד. Gen r c. 100, 2 *aram.* דרדסאי, in jKilaim 32^b_{13} בנרסיי (also mit B-Laut) l. בורסיי u. s. בורס, jKethub 35^a_{19} דנרסיי l. דורסיי = בורסיי. jOrla 63^a_1 דורדסין. Vgl. Tanch ויחי 6.

[Identität mit ברדסין ausgeschlossen, schon weil jKil בורדסין in *demselben* Satze anders erklärt wird, auch etwas ganz anderes bedeutet. דרדסין (so ist nach Gen r, jKil $32d_{8\cdot19}$ und jOrla auch für בנרסיי, דנרסיי jKil u. jKt zu lesen!) *Socken.* Bedeutung geht aus jKil unwidersprechlich hervor. S. noch R. Šimšon u. R.J. Siponte zu Kil. IX 7. — Zur Sache weiter unten ערדלים ܐܘܪܕܠܝܢ ὀρτάρια und ܕܘܣ.]

דרוי s. אכסדרא.

דרולמוסיא s. אנדרולומוסיא.

דרומוס *dromos m.*, δρόμος Rennbahn. bKidd 63[a] כדרומוס הוה (Ar., Agg. כדימוס); s. דורמוס.

[BB. 595 ܕܪܘܡܘܣ 43 ܐܕܪܘܡܘܣ. In den Zusammenhang passt nur δρομεῖς, Läufer. So K.]

דרומילום in Gen r c. 48, 9 l דרומולום *δρόμαυλος Rennbahn. [??]

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 529.

דרומיסקום s. דרמסקום.

דרוסא *drūsā* u. דרוסאי *drūsaj*, auch דרוסה, *n. pr.* eines Mannes: *Drusus.* 1) Ein Räuber: בן ד', bSabb 20[a], 36[b], jS. 4^a_{20}, 4^b_{22}, jAz 42^a_{26}, 43^d_{73} דרוסיי. 2) Ein Rabbi. jJoma 41^d_{14}, jTaan 68^a_{29}, jSabb 2^a_{33} דרוסי, Cant r zu III, 10 דרוסה, Ruth r c. 1, 2, Num r c. 12, 4, Ex r c. 43, 4 דרוסאי. Ib. c. 35, 1 ר' פטריקי אחיו של ר' דרוסאי, vgl. bChull 64[b] דוסתאי mit jJoma 41^d_{14}.

[ܕܪܘܣܝܠܐ, PSm 997 BB. 593 Duval Δρουσίλλη, Drusilla.] Δρόσος (für Δροῦσος) Grabinschrift in Palaestina, s. Clermont-Ganneau in Comptes rendus de l'Acad des inscr. 1891 p. 223.

דרוסתאי in Midr. Sam c. 28, 4 wohl crmp. aus דוסתאי (s. d. W.), wie in Seder ha-Doroth.

[Bei Maskileison conjicirt Sed. ha-Dor.: דורסתאי.]

דרוקא in bKethub 62[a] (Ar., Agg. פריסתקא) eine andere Form von דורנין (s. d. W.).

דריאבון s. דרכון.

דריגון s. דיגון u. טריגון.

דריכון s. דרכון.

דרינון s. דרינון.

דרכון *dark¹ōn, m., pl.* דרכונות, Δαρεικός eine pers. Goldmünze, bh. אדרכן. MSchekal II, 1 דרכונות (Var. דרבונות). MBb X, 2 דרכונות (Var. דרכמינות), TBb XI, 2 דריכון (Var. דריאבון). MSchekal II, 4 דרכונות (Var. דרבונות), jSch. 46^d_{14} 'ד, TSch. II, 4; jSch. 47^c_{50} דרכונות של זהב (Babli-Agg. דרכמוני זהב, Ms. M. דרכוני).

[ܕܪܟܡܢܐ, s. Ges.[12] sv. אדרכן.]

דרכמון s. דרכון.

דרכמונין in Thr r zu I, 6 viell. *pl.* von דרכמון (s. d. W.).

דרמינון in jSchebiith 37^b_{39} transp. aus רדמינון, *m.*, [Mussafia conjicirt רודומירון. S. zu דימורין] *ῥοδόμηλον* eine Marmelade aus Quitten u. Rosen.

דרמסקוס, Verquickung der urspr. semit. Form mit der griechischen von *Δαμασκός*, s. דמסקוס. Gen r c. 44, 23 (jKidd 61^d_{13} דרמשק, syr. ܕܪܡܣܘܩ), Jalk Gen § 78 'ד, in bBb 56ª ערדיסקוס.

דרמסקינא, gewöhnl. *pl.* דרמסקנין u. דרמסקניות, *δαμασκηνά* lat. *damascena* eine Pflaumenart; vgl. דרמסקוס. jSabb 4^a_{48} 'ד. jBeza 62^a_{19} דורמסקנה. bBk 116ᵇ דרמסקנין (Ar., Agg. 'דור). TTerum VII, 13. bBerach 39ª. TDemai I, 9 דורמסקניות. — bErub 19ᵇ דורמסקנין l. דורמסקוס = דרמסקוס. — Oft auch דורמסקית die Damascenerin in dem Namen 'ר' יוסי בן ד, z. B. Sifre Dt § 1, Mech zu XIX, 1, Jalk Dt § 792, Cant r zu VII, 5, bChag 3ᵇ, TJadaj II, 16, bMeg 7ª, bChull 67ᵇ, Gen r c. 32, 7.

J. Löw. Aram. Pflanzenn. S. 149.

דרניקוס s. הדרניקוס.

דרפתקא *draφthĕk'ā*, *aram. m.*, *pl.* דרפתקי, *δρύφακτος* Umzäunung, Behältniss. bSanh 99ᵇ 'ר' דאורייתא. Ib. דרפתקי (Ar., Agg. דרופתקי).

דרקון *dark'ōn*, *m.*, aram. דרקונא, *δράκων* lat. *draco*, Drache. MAz III, 3 'צורת ד, TAz V, 2, jAz 42ᵈ mehrerem. Pesikta 132ᵇ, Lev r c. 16, 1, Thr r zu IV, 15, vgl. עכס. bBb 16ᵇ. bGitt 56ᵇ. Dt r c. 6, 11 crmp. דרכון l. דרכון = דרקון. bBerach 62ᵇ u. bGitt 57ª דרקונא, Jalk Jes § 316 דרכונא.

[ܕܪܩܘܢ PSm 194. BB 590. 595 transcrib.]

דרקונים, דרקונוס s. הדרניקוס.

דרריא *dirarjā*, *f.*, *διάῤῥοια* Diarrhöe, Durchfall. Sifre Dt § 1 דולריא (Dissimilation), in Jalk Dt § 790 גוס הודליא [גוסה, so Sifre Dt 1, 64ᵇ Anm. ms, darf nicht emendirt werden. ܢܘܣܝܐ heisst ja Erbrechen!] l. נוסיה *ναυσία* Erbrechen u. דורליא, ebenso Pesikta 131ª גוסה ודלריא, Jalk Dt § 764 גוטי ודלריא, Jalk Jes § 332 גוטם וד. Lev r c. 18, 4 לדרריא (Ar., Agg. קררא, קרדא, Num r c. 7, 4 auch קררן). Thr r zu III, 40 דולריא. bGitt 70ª דלריא u. אלריא.

ה

ה He wechselt mit 'א § 23C (u. ע § 23A), ist Zeichen des Spiritus (§ 37).

האיסטו, האסטו s. אסטו.

הגרדום, הגרדים s. הוגרים.

הגמון *heg²mōn*, *m.*, *pl.* הגמונים, (הגמוניות) u. הגמונות *aram.* הגמונא, ἡγεμών oft = lat. *praeses provinciae* Statthalter einer Provinz (bes. von Aegypten), zuweilen der Kaiser selbst; im Jüdischen oft in der allgem. Bedeut. Feldherr, Fürst, Herr. A) Hebr. TChull II, 24 אותו ה׳. bTaan 29a בא אותו ה׳ (Ms. M., Agg. ארון). bSabb 145b ה׳ וקומון (Ar., Agg. u. Ms. M. אגמון). jSanh 19^{b}_{18} ה׳ (s. אנגיטום). Esth r zu III, 1 ה׳ (s. גליור). Abba Gorj zu II, 1, ib. zu V, 14. Aboth di R. N. V. I c. 16 אוכילו קורצא אצל ה׳ אחר. Sifre Dt § 317 הפיטקים והגמונים שלהם. Ib. § 327 [§ 351] u. Tanch יתרו 5 הגמונות (Ar. הגמוניות): Ex r c. 31 g. E. הגמונים ודוכסים. B) Aram. Trg Jes. XIX, 15 (mit Anspielung auf אגמון) ריש והגמון (ed. Lag. יהגמון). Ib. IX, 13. bAz 11a הגמונא. Trg II Esth. VIII, 7 הגמונין.

Syr. ܗܓܡܘܢܐ. Arab. *Haiǵumâna* n. pr. Nöldeke, Tabari p. 133. Im N. T. bei Grimm[4] 193. [Schürer I, 380! 545. 553. II, 28, auch pal. syr.]

הגמוניא, הגמוניה *heg²monijā*, *f.*, *pl.* הגמוניות, ἡγεμονία 1) Statthalterschaft Gen r c. 50, 2 שנטל ה׳, Lev r c. 26, 4, Cant r zu I, 6. Thr r Einl. No. 10 s. הומוניא. 2) Verwaltungsbezirk. MGitt I, 1 u. TG. I, 1 mehrerem ה׳, jG. 43^{b}_{74}; bG. 4b ב׳ הגמוניות.

Syr. ܗܓܡܘܢܘܬܐ.

הגן *Verb*, gebildet von εὐγενής edel, vornehm; schicklich, geziemend, passend sein. 1) Part. pass. Kal הגון. TSota VI, 7 כן ה׳ להם. Pesikta 34b ה׳ למלך. Ib. 144b ה׳ לה. jJebam 12^{d}_{69} עצה ההגון לו. bBk 80a. Esth r zu II, 4 מי ה׳ לדבר זה. bTaan 16b שליח צבור . . . שאינו ה׳. Ib. תלמיד ה׳. Ib. 18b מלך ה. bChull 133a תלמיד שאינו ה׳. TBk VIII, 16 שאינן הגונין. 2) Part. pass. Piel a) hebr. מהוגן. bRh 22b שאינן מהוגנין. bKidd 70a. bKethub 22a אנשים מהוגנים. bBk 16b. Gen r c. 48, 9 s. הוגנים. Aboth di R. N. V. I c. 26 אשה שאינה מהוגנת לו; b) aram. מהגנא. bTaan 22b מלתא דלא מהגנא. Trg j I Gen XXIV, 12, 26 אתתא מהגנא; Num. XXII, 32 פתגמין דלא מהגנין, XII, 1 מהוגנא. 3) Part. act. Kal הוגן. TBk VIII, 16 ההוגן לו, ib. הה׳ לה. jKidd 60^{c}_{28} אשה שאינה הוגנת לו, bK. 70a, jGitt 43^{c}_{48}. Tanch אחרי 6 u. T. B. 7 איזה אשה הוגנת לנו, Pesikta 172b, Midr ψ LXXVIII, 18. TKidd I, 4. Aboth di R. N. V. I c. 23. Ib. V. II c. 18 כל שרעתו הוגנת עליו. bJebam 106b עצה ההוגנת לו. bGitt 79b, 80a מלכות שאינה

הוגנת. 4) הוגן, mit dem Affix כהוגן, *subst. m.*, das Geziemende, Schickliche; wie es sich geziemt. bJoma 75b שאלו כהוגן, bTaan 4a כהוגן, ib. שלא כה׳, Gen r c. 60, 3, Lev r c. 37, 4, Jalk Gen § 107 u. Hosea § 25. Gen r c. 93, 10 כה׳ וכשירה. Pesikta 14a. bJebam 110a. bBb 48b. Cant r zu I, 1.

[*Εὐγενής* ist in syr. Transscription als ܐܘܓܢܣ (ܐܘܓܢܝܘܣ *Εὐγένιος*), im Jüd. als Lehnwort אבגינס, הוגנס nachgewiesen. Obwohl auch Nöld. s. Brockelm. sv.) ܗܓܢ zu dem griechischen Worte stellt, halte ich mich an Fleischer's Etymologie bei L. die übrigens schon *Bochart*, Hieroz. I, 86 hat. Auch Fraenkel führt هجين nicht unter den Lehnwörtern auf. Dabei darf aber nicht verschwiegen werden, dass die Bedeutungsentwicklung von *εὐγενής*, die Leop. Schmiedt, die Ethik der alten Griechen, Berlin 1882, I, 324 f in lichtvoller Weise darstellt, sehr gut zu der Bedeutung des jüd. הגון führen konnte.]

הגרום s. הוגרוס.

הגרינימום, הגרינומום s. אגרדמים u. אגרינימים.

הדוסטא in jSabb 8^{a}_{13} viell. crmp. aus הרוסטא **ῥόστρα* = *rostra* eine Art Schuhe mit schnabelartiger Spitze, oder aus הפדומטא *ὑποδήματα* Schuhe. Vgl. bSabb 60a.

S. Krauss, Byz. Zeitschr. II, 546. [Rostra für Schuhe nicht belegt, Jastrows *ὑποδήματα* viel zu allgemein, A. Brülls (Jahrb. IV, 47) *ὄπισθε* ganz verfehlt. Es muss eine Art von Schuhen mit Nägeln, von סנדל המסומר (Jos. Bell. j. VI, 1, 8) wenig verschieden, sein. Ungelöst, da auch *ἡλωτός* „mit Nägeln beschlagen“ nicht befriedigt.]

הדורי s. הורודוס.

הדיוט *hedjōt*, *m.*, *ἰδιώτης* Idiot, ein gemeiner, profaner, unbedeutender, unwissender Mann. A) Hebr. *pl.* הדיוטין u. הדיוטות. a) profan, opp. heilig (privat: amtlich). Sifre Num § 54 כלי ה׳ opp. בית עולמים. MKidd I, 6 רשות הה opp. הגבוה. TK. I, 9, Meg III, 2, 5, Chag II, 10, Bk IV, 3, Sifre Num § 148. Mech zu XI, 16 מנהג ה׳. ib. zu XIX, 19. TJom tob IV, 4 בבגדי ה׳ opp. הקדש. Num r c. 4, 10 שקלי ה׳. Ib. c. 8, 4. jSanh 25^{d}_{8} בלשון ה׳ opp. הקודש. TBb III, 7. Pesikta 158b ה׳ opp. הקב"ה. Tanch צו 9 איש הדיוטות. TSabb XIII, 1 שטרי הדיוטות; jS. 15^{c}_{23}, bS. 116b; MGitt I, 5 שנעשו בה׳, TG. I, 4, bG. 75a לשון ה׳. bBm 104a. b) etwas dem gemeinen Mann Eignendes. TKethub IV, 9 u. jJebam 14^{d}_{41} לשון ה׳. bBm 104a. TBk XI, 13. Sifre Num § 119 משל ה, Tanch ויחי 3, Gen r c. 96, 5, Num r c. 19, 33, Midr *ψ* LI, 2, c) Der gemeine Mann, opp. נשיא (מלך): Sifre Num § 135

אכנם כה׳. Num r c. 8, 4 הדיוטים, ib. הדיוטות, Cant r zu I, 1. MSanh VII, 10 ה׳ המסית את הה׳. Ib. X, 2 וארבעה הדיוטות. bS. 21ᵇ. bTaan 18ᵃ ה׳ opp. הגון [מלך]. TSanh IV, 2, 7, 3. TSabb VII, 18. bMeg 12ᵇ הה׳ קופץ בראש, Esth r zu I, 16. Tanch בהעלותך 6 מטה של ה׳, ib. מן הה׳, ib. כלי הדיוטות. Ib. שופטים 13. Ruth r zu I, 19, פרה הדיוטית (von gemeiner Race) *f.* Bild. Tanch אמור 2. jHoraj 46^d_{67} כה׳ עשיר. Aboth di R. N. V. I c. 8 ביד ה׳. Mech zu XVII, 14. Seder O r c. 21 הדיוטות opp. גדולים; opp. חבר: Midr Prov. VI, 20; ähnl. MSanh VII, 16, THoraj II, 9, Aboth di R. N. V. I c. 11, jJebam 15^d_{62}, Pirke di R. Elie-zer c. 8, TTebol jom II, 17. TTaan IV, 12. (Dt r c. 11, 2 ה׳ opp. משה); opp. אומן: MMikw I, 5, jMk 80^d_{62}, MMk I, 8, bMk 10ᵃ, TPesach II, 18. Sifre Num § 103 קלי הדעת וההדיוטות. bSanh 21ᵇ מאן כותאי . . . הדיוטות. jSabb 3^a_{59} נקרא ה׳. MRh II, 9 ההדיוטות. bSabb 11ᵇ ה׳ שחקק קב. Sehr oft כהן הדיוט (opp. כהן גדול) im Sing. u. Pl.: Sifre Num § 119, MJebam II, 4, MHoraj III, 6 (ib. III, 3 הרי אלו כה׳), MKidd III, 14, TChull I, 17, TChag II, 9, TJom kipp I, 4, 5, 23, TJebam II, 3 u. ö. jHoraj 48^b_{41} גיזבר קודם לכהן ה׳. Ib. כהן ה׳ קודם ללוי. MJoma VII, 5, כהן גדול . . . והה׳. TJom kipp I, 7 כהנים הדיוטות. Ib. IV, 10 כהן הדיוט opp. אהרן. MJebam IX, 4; TJ. VIII, 3. Sifre Num § 123. B) Aram. Trg I Sam XVIII, 23 גבר מסכן וה׳, ib. XXIV, 14; II Sam IX, 8 גבר ה׳, III, 39 ה׳ opp. מלכא. Trg Jes. LIII, 2. Trg j I Dt XXVIII, 13 למלכין ולא להדיוטין, ib Vers 44. Trg O Gen. XXVIII, 17 אתר הדיוט, j I חול. Trg Hiob XXX, 8 הדיוטין.

Syr. ܗܕܝܘܛܐ, arab. علّيوط Fraenkel S. 286. [Zunz gV.[2] p. 8. Dazu ديوث Hahnrei = ἰδιώτης ZDMG. L, 620. LI, 298. It. *zotico* Diez[7] 765].

הדיוכין s. הנדיוסין.

הדימה u. הדיסה s. ארקוליאון.

הדראולים *hidraβliŝ, m.*, ὕδραυλις eine Art Orgel. TArach I, 13 ה׳, in bA. 10ᵇ crmp. הרדולים l. הדר׳. Trg ψ CV, 4 בהרדובלין (בהרדיבלין) Ms. u. Regia, Agg. בחלילין. S. אדרבלים.

Saalschütz, Musik bei den Hebräern S. 138. [BB. 607 ܗܕܪܘܠܝܣ 609. 657. PSm. u. Brockelm. s.v.].

הדרום s. הדרם.

הדרוקן *hidrōk¹on, m.*, 1) ὑδρωπικός der Wassersüchtige. bErub 41ᵇ. 2) ὑδρωπικόν (sc. πάθος) die Wassersucht. bBerach 25ᵃ, 62ᵇ, bTamid 27ᵇ, bBe-

chor 44^b ′לידי ה. bSabb 33^a הדרוקן (Ms. M. הדרקון, auch Ar. überall), bJebam 60^b. bJoma 66^b ′בה. Kalla ed. Coron. 2^a. S. אידרופיקוס u. הדרניקוס.

[Ungenau. Es ist ὑδερικός (Galen index s.v. Soph. 1103), die Krankheit ὕδερος, im Jüdischen: *ὑδερικόν, wie Jastrow richtig hat. ܗܕܪܝܩܘܣ BB. 612 ܥܠܬܐ ܡܫܬܢܝܐ = الاستسقاء = RGA Gaon. p. 135 und 213 Hark. zu דרקון, הדריוקין. ܗܕܪܘܦܩܩܘܣ BB. 610 הדרוקן Raschi Ex. XXXII, 20.]

הדריינא *Adj.*, gebildet von *Hadrianus*: h a d r i a n i s c h. bAz 52^b, bBechor 50^b דינרא ′טרינא. . . . ה.

[ZDMG. XLII, 402 palmyr. PSm 978 ܗܕܪܝܐܢܘܣ].

הדריינוס s. אדריינוס u. הדרייני.

הדרייני *hadrijāni, n. pr.* einer Stadt in Mysien: Ἀδριανοί; aus dieser Stadt werden im Talmud Töpferwaren (′חרם הד od. ′אד) genannt: MAz II, 2 (bAz 32^a חרס של הדרינוס קיסר), jOrla 63^a₁₄, jAz 41^b₂₄ ′אד, TAz IV, 8, bAz 29^b. — In Thr r zu I, 17 אדרייני Anhänger des Hadrian.

Ueber Hadrianoi s. Mommsen. R. G. V, 302. Jastrow 18^b denkt an die Stadt Adria in Italien.

הדרים s. הדרס.

הדרניקום [so Hal. ged. Ven. 11^c. Aber Hild. 75 הדרקינוס], viell. aus הרדקינוס corrumpirt: ῥοδάκινος r ö t h l i c h, v o n r o t h e r F a r b e. TBerach VII, 3 ′ה (ältere Agg., fehlt in ed. Zuckerm [fehlt in mss. Zuck.; Zuckerm. giebt aber die LA. der älteren edd. in der Anm.]), bB. 58^b ′ה (Agg., Ms. M. הרדינקם, Ar. הברדניקוס), in jB 13^b fehlt das W.; Tanch פנחס 10 דרניקוס, T.B. 1 הדרקונוס [LAA. הדריקינוס, הדרקונים].

L. I, 262^a giebt ῥοδινικός (?), Fürst 106^b ῥοδόνικος, K. II, 187^a pers., Dalm. 103 ὑδραντικός, Mussafia (Sachs I. 23 u. Fischer zu Buxt. 183 Anm. 68) *Britannicus*. [Nach dem Contexte ist das ה Artikel, ′דר müsste also unter ד eingereiht werden. Die geonäische Erklärung wird durch ננס gestützt, während ῥοδακ. in die *Reihenfolge* der aufgezählten Abnormitäten nicht passt und neben לווקן stehen müsste. Ungelöst].

הדרס *hodrôs, m., pl.* הדרסין, viell. ὄβολος O b o l o s, der sechste Theil einer Drachme. TBb V, 12 ′לה, ib. הדרסין; bKidd 12^a הדרים u. הדריסין, jK. 58^d₃₆₋₃₇ דרוסה u. הורסים.

Lautwandel § 177. Zuckermann, Talmud. Maasse u. Gew. p. 25 giebt *hordeum*, ihm folgen L. I. 456^a u. K. III, 189^b. [Ὄβολος ist durch den Lautbestand ausgeschlossen und der angebliche Lautwandel von אובלוס zu הדרס durch gar keinen § glaubhaft zu machen. Hordeum hat schon S. Cassel, Juden, Ersch u. Gruber, 31, es ist aber sehr zu bezweifeln, da die Lautfolge הדרס in T j und b bezeugt ist, also vom *recitirenden Tanna* stammt und nicht

einen *Schreib*fehler für הרדם darstellt. So nahe wie hordeum liegt jedenfalls auch *χόνδρος* und *Graupe* konnte ebensogut wie hordeum zur Bezeichnung von siliqua, Karat verwendet werden. Auch für hordeum ist *diese* Verwendung nicht nachgewiesen. Die LAA sg.: דרוסה, הדרם, הדרים, הדרום, pl. הדריסין, דרוסים, הדרסין, also — *δρος* gut überliefert. Der achäische Obolus hat 18, der italische 27 شعير هڤنمں, aber $7^1/_2$ beziehungsweise 7 Karat weniger eine ܩܫܢܝܐ, BB 49. Ungelöst.]

הרדסיות s. הרדסיות.

הדרקון s. הדרוקן.

הוברוא in Gen r c. 49, 4 (Var. היכריא) wofür in Lekach tob וירא XVIII, 19 צוואת בריא, Jalk Gen § 82 גמילות חסדים, ist mit Mussafia הוכריא zu lesen [zu emendiren]: *εὐχέρεια* Bereitwilligkeit.

De Lara (Eisler, Beitr. I, 36); auch Bacher, Ag. der pal. Am. I, 201 Anm. 2.

הוגן s. הגן.

הוגנגם s. הוגנים.

*הוגנים *hug²nîs, m., pl.* הוגנסין, *εὐγενής* edel, wohlgeboren. Gen r c. 48, 9 הוגנסין [Lekach tob Gen. XVIII, 2 הוגנוסים] (Ar., Agg. מהוגנין). Ib. c. 100, 9 הוגניסים s. גינוסיא. [Zu beachten Machsor Vitry p. 314: למלך ששלח פנטיר הוגנים דידיה לאקבולי אפי קומא].

הוגנם s. הוגנים.

הוגרום *hug²roś, n. pr.* eines Mannes: *Εὐάγριος*. MJoma III, 11 ה׳ בן לוי (Ar. ed. pr., spätere Agg. הוגדום, Ms. Kaufm. הוגַדם jerusch. הוגדם, babli הגרום (הגרום), bJ. 38b הוגרם (Ms. M. אגרם), TJ. II, 8 אוגדם (Var. אגדים), MSchekal V, 1 הוגרם (הוגדם), Cant r zu III, 9.

Syr. ܐܘܓܪܝܣ PSm. 55. [ܐܘܓܪܝܣ, ܐܘܓܪܝܣ]. Dalm. הוגדם! [Zieht man das Facit aus der handschriftlichen Ueberlieferung, so ergiebt sich הוגדם als bestbezeugte LA. Bezeugt ist: הוגדם (4mal), הוגדם (2), הוגדום (1, R.Chan.), אוגדם (1), אגדים (2), הגרם (1), הגדום (1), הוגרום (2), הגרום (1), הגרום (1), אגרם (1), הוגרם (1): das ergiebt 11 Stimmen für *d*, gegen 6 für *r*. Für *d* sprechen: T, j, RChan., Ar. זקר, ms. Kfm, Mischna LA, Mischna Pesaro, babli LA bis.]

הוגרם, חוגרם s. הוגרום.

הודנקו s. הינדיקי.

הווכריא s. היבריא.

הווחיאום s. אויתיאום.

הוטלום s. אטלים I.

הוכריא s. הובריא.

הומוניא *homonjā, f., ὁμόνοια* Einigkeit. Thr r Einl. No. 10 נעשו כולן ה׳ (Ar. המוניא, einige Agg. הגמוניא), Cant r zu I, 6, in Mech. zu XIX, 1 הושוו לב אחד, Lev r c. 9, 9 הנייה אחת. Jalk *ψ* § 795 הומניא (s. אומוניאה), Thr r Einl. No. 29. Lev r c. 33, 6 המוניאות המוניאות (Ar., Agg. הומניות), Jalk Dan § 1061. Tanch B. לך לך 12 המוניה, T. 9 nur להתרגש עליהם. T.B. בהעלותך 3

אומניות אומניות, T. nur einm. אומניות. Thr r zu I, 17 המוניות המוניות של חגיגה.

הונגטום, הונגטים s. אגניטום.

הונגראי *m. pl.*, *Hungari* die Ungarn (Magyaren). [?] Trg ψ LXXXIII, 7 ה׳ für הגרים, I Chr. V, 10, XIX, 20 für הגריאים, jedoch הגראה für ההגרי I Chr. XXVII, 31.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban p. 44. Dalm.: [nach Jastrow] „Einwohner von Hagara in Arabien.“ [ܗܘܢܓܪܝܐ PSm 994: Hungaria.]

הונדקס *hundok'oŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Ἄνδοκος. jSabb 15^d_2 מתניתא דר׳ ה׳ (MS. XVI, 3 יוסי, ה׳ also nur der gr. Name), vgl. bS. 117ᵇ.

[Ohne über die Richtigkeit der Identification mit Ἀνδ. urteilen zu wollen bemerke ich: הונדקס ist nicht mit יוסי — vgl. j das. Zeile 17 — identisch!! Wenn man die Stelle *lernt*, so ergiebt sich, dass David Fraenkel z. St. auf dem rechten Wege war in Bezug auf den Namen des Tanna, aber den Ausspruch selbst nicht richtig, obwohl in geistvoller Weise emendirte. Jer. sagt nemlich nicht, die behandelte Mischna folge der Ansicht Rabbi Josse's — der ja schon in der Mischna selbst genannt ist — sondern sie folge der Ansicht des רבי הונדקס, der — und hier ist nach Mech. 50ª Friedm. zu emendiren — tradirt hatte, am Sabbathe müssten drei Mahlzeiten verzehrt werden. Mech. hat bei uns זריקא. die richtige LA aber hat Lekach tob Ex XVI 25, zwei mss: הינדקא, eines חידקא = Wehizhir I 18. Nach Babylon ist diese Tradition im Namen Rabbi Chidka's in anderer Form gelangt, daher zwischen j. a. O. und b. a. O. ein Widerspruch besteht. רבי הונדקס ist kein Amora (Bacher, Ag.d. pal. Am. I 568), sondern ein Tanna, in Babylon wohl mit Recht mit dem Tanna חידקא identificirt, der Sifre I 68 (= Lekach tob II p. 194.) I 114 (= Lekach tob II p. 267), I 133 — Stellen bei Bacher Ag. d. Tann. I 447 — und Meg Taan XII Neub. Chron. II 20 erwähnt wird.]

הוניות Jalk Jerem § 312 l. אוניות, crmp. aus אנגניות; s. אנינא.

הונייקי s. אונייקי u. ביתיניקי.

הונים, richtiger הונוס, *m.*, ὄνος Esel; s. אנקטמין.

הורודוס *hurōdoŝ*, הורדס *hurdoŝ*, auch הרדוס, *n. pr.* eines Mannes: Ἡρώδης Herodes, König von Judaea. Sifra בחוקותי 1 p. 110ᵈ, Lev r c. 35, 10, bTaan 23ª בימי הורדוס, bSukka 51ᵇ, bBb 4ª, Num r c. 14, 8, bAz 8ª. bBb 3ᵇ. Sifre Dt § 241 מעשה חידודים, richtiger bSanh 66ᵇ הרדס (Ar., RGA. ed. Cassel No. 110 הרורים, Maimuni zu MSanh VII, 4 הורדוס, Agg. חידודין) Schandthat des H. — Trg II Esth. III, 1 הרידוס (ed. Lag. הדירוס, Ag Esth III, 1 הרוס) ein Ahne Hamans. — MJoma VI, 8 בית הורדו (bJoma 68ᵇ חדודו, jerusch. חורון, Ar. חרורו) l. הורדין Ἡρώ-

δειον eine von H. angelegte Festung. Trg j I Lev. XVI, 10, XXI, 22 טוורייא דבית הדורי l. הרודי die Berge von Beth-Herodium.

S. Geiger in Ozar Nechmad III, 1 [jüd. Zschr. X, 131]. Graetz, Monatsschrift 1870 S. 227. [ܗܘܪܘܕܝܣ BB. 637. Seder Olam, Neubauer Chron. 169 und Index XXVII חורודוס. auch 'א.]

הורביינוס, הורבינוס s. הפרכיא.

הורבינוס *hurk²īnoŝ*, הרבינס *hark²īnoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Ἀρχῖνος*, Vater des R. Dosa, s. דוסא a). Andere Stellen: MErub III, 9, (Jerusch.-Ag. ארבינס), Rh II, 8, 9, Kethub VIII, 1, Eduj III, 1, Chull XI, 2, Ohol III, 1, Negaim I, 4; TN. I, 6, Kelim bb IV, 14 irrthümlich הורקינס; bJebam 16ᵃ.

[Schürer II, 42].

הורמיני s. הרמיני.

הורקינס s. הורבינוס.

הורקנוס *hurk¹ānoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Ὑρκανός*. 1) Ein makkabäischer Prinz. bBk 82ᵇ, bSota 49ᵇ. 2) Vater des R. Eliezer. MAboth II, 8 (Ms. Kaufm. הוֹרְקָנוֹס), Jebam XII, 6, (in der Mischna circa 320 Mal erwähnt). 3) Sohn des R. Eliezer. bSanh 68ᵃ, bSabb 147ᵃ. 4) Vater des R. Josua. MSota V, 5.

II. Maccab. VIII, 17. Zunz, Ges. Sch. II. 5. 6. [Epstein מקדמוניות p. 113. Neub. Chron. Index XXVII auch 'או.]

הטלים s. הטלים.

הטלים *hatliŝ*, *m.*, *ἀτελής* unverheirathet. Gen r c. 19, 5 'הט, ib. c. 20, 8 (einige Agg. הטלים, Cod. Paris הטלית). Ib. c. 87, 4 הטלים, Jalk Gen § 145, Hiob § 920; fehlt in Lekach tob וישב XXXIX, 7. S. auch אטלים I.

Fürst in Monatsschrift 1894 S. 340 (Glossar 109b) nach Gebhardt, Jüd. Ltbltt. X, No. 44; L. I, 462ᵇ, K. III, 198ᵃ. Schönhak giebt *ἄθηλυς*, N. Brüll in Jahrb. IV, 118 *ἐθελούσιος*. [*Ἀτελής*, dessen Bedeutung = steuerfrei — nicht recht entspricht, hat schon Landau nach Mussafia Midr. hagadol bei K: היטלים und für Gen r 87, 4 Ps. Raschi איטילים.]

*הטרית *f.*, Neubild. aus *ἴτριον* Eiergraupen, *pl.* הטריות. TNedar III, 1 [בהטר] בטריות רבות, bN. 49ᵃ הטריות Ar., Agg. היטריות), jN. 39^{c}_{56}; Aruch Var קטריות lies אטריות. wie aram. אטרי in jChalla 57^{d}_{74}; davon Neubild. אטריתא in jBeza 60^{d}_{33}.

Syr. ܐܛܪܝܐ; إطرية *vermicelli*; s. jedoch Fraenkel S. 35 (*ἀθήρα*, dieses auch armen. H. 8), wie auch Schönhak; Jastrow 43ᵇ u. 343ᵃ hält das W. für hebräisch. [Fraenkel 35 irrtümlich hieher gezogen. Fr. bespricht اطرية erst S. 37 und denkt gar nicht an *ἀθήρα*! Uebrigens ist *ἴτριον nur* zu jChalla u. jBeza richtig, während TNed. und Par. טריות ,הטריות ,היטריות, wie aus dem ב unwiderleglich hervorgeht, (so Ar.,

Raschi, RNissim, RAscher, Tossafoth, Jastrow eine Kürbissart bezeichnet!]

היגמון s. הגמון.

הידואה s. הינדואה.

הידור *hidōr*, auch אידור, *m.*, *ὕδωρ* Wasser. jSukka 53d26 תירגם עקילס הדר ה, bS. 35a (Ar., Agg. zweim. אידור), Jalk Lev § 651, etwas crmp. in Lev r c. 30, 8 u. Pesikta 183b.

S. Krauss in der Steinschneiderschen Festschrift S. 153.

היותאום, היותאיום s. אוותיאום.

היטרית s. הטרית.

היימים s. המיסו.

היימים s. הימום.

הילוז s. חלוז.

הילייסטון, הילסטון, היליסטיון s. אליסטון.

הילני s. הילני.

הילמי s. הלמי.

הילני *hēlni* resp. *hēlnaj*, *n. pr.* 1) einer Frau: *Ἑλένη*, Helene, Königin von Adiabene. bSukka 2b ה׳ (Ms. M. הלני), TS. I, 1, jS. 51d24, MJoma III, 10 (Ms. Kaufm. הֶלְנִי), TJom kipp II, 3 הילני., [LA:-] jJoma 41a22, MNazir III, 6 2) eines Mannes: *Ἕλενος*. Lev r c. 12, 5 ר׳ הלל בר ה׳, Jalk Jerem § 320; in Thr r zu II, 8 ר׳ אילם l. אילם u. siehe אולם.

[Kaft. wa-Pher. 27 b14 הלנאי. הלני, הילאני, הילוני Neub. Chron. I 194, II 7510 in Seder Olam. ܗܠܢܐ, ܗܠܢܝ, PSm 1016.]

הילקטי *hilk'ĕtī*, *f.*, *pl.* הילקטיות, *εἱρκτή* = *εἱρκτή* Umfriedung, Hof. TErub VIII (V), 11 בהילקטי, ib. auch לאילקטי (Varr. לאלקטי, לאלקט, אלקטו). MMaas III, 7 אלקטיות, MOhol XVIII, 10; TO. XIV, 3 crmp. איקלטאות. bSabb 157a הלקטי קטנה (Raschi u. Tossafoth הילקט).

S. Krauss in Magazin für die Wissenschaft des Judenth. XX, 114 (s. auch Band I, 239). Bei Malalas (Migne 97 S. 73) ist *εἱρκτή* = Arche. [*Εἱρκτή*, *Gefängniss*, geht nicht; *Umfriedung*, *Hof*, ist ungenau. Sabb. 157a gehört nach der massgebenden Autorität Haj Gaon's nicht her (Gaon. Cassel p. 30a. Ar. sv und R. Chan. z. St.). Auch TErub VIII 148 8-9 (אלקט, דיאלקטו, אילקטו, אלקטי, הילקטי, אילקטי), ist nach dem Zusammenhange auszuscheiden. Dafür ist zu Maas., Ohol. und TOhol. hinzuzufügen: Mesusah I: הצריפין והבורגנין והלקטיות. Für die Sacherklärung muss man sich an Maim zu Ohol. halten, da die Erklärung Haj's zu Ohol. XIII 1 leider noch immer unenträtselt ist. LAA: לקטיות Mesusah, Ar. V 57, R. Ascher; אלקטאות Ar. I 106, LA V 57, Maim., RŠimšon, R. J. Siponte, edd.; אלקטאות R. Šimšon Ohol. XIII 1, אלקיטיות Haj Ohol. XVIII 10; אלנ׳יוטיות Haj zu Ohol. XIII 1; אלנקטיות ms M zu Maas.; איקלטאות T Ohol. — Eine LA mit ה am Anfange liegt für diese Stellen nicht vor. לקטיות muss gar kein Fremdwort sein und ist jedenfalls durch die bisherigen Versuche nicht identificiert.]

הימונא s. הינומא.

הימוניא s. הומוניא.

הימום in Gen r c. 45, 2

(ה׳ היא צריכה; die Worte קמיע היא צריכה eine Glosse, siehe Aruch) [dagegen spricht Jalk. u. Lekach tob, die auch zwei — קמיע — כשפים — haben] wohl aus מידמום crmpt., *μειδιασμός* das Lachen; diese Emendation beruht auf Combinirung von הימום (דימום) der Ausgaben mit מיימים bei Ar. „Ich weiss es, woher mein Geschick; nicht damals, als man von mir sagte: Sie benöthigt (ein Zaubermittel) (vgl. Jalk Gen § 79 כשפים = קמיע; d. i. die Geschenke Abimelechs Genes. XX, 16) ein Lachen (Genes. XVIII, 2) — war mein Schicksal beschlossen — sondern dadurch, dass zuerst meine Magd gebären musste“ (Genes. XVI).

Isaak = *μειδίαμα* = *μειδιασμός* s. Protest. RE.[2] VII, 160 ff.; siehe auch das Citat von Zonaras I p. 35, 12: *ὅτι μειδίαμα τῇ Σάῤῥᾳ ἐγένετο, τέξεσθαι αὐτὴν τοῦ θεοῦ χρηματίσαντος* . . . in den Commentationes Flockeisenianae, Lips. 1890, S. 129. — Erklärungsversuche bei L. I, 465b (III, 99 u. 310), K. III, 202a, N. Brüll in Jahrb VII, 65. Fürst 110a; Mussafia denkt an *μαίευσις*. [*Die Stelle ist gänzlich missverstanden.* Uebersetzung: „Da sprach Sarai zu Abram: „Siehe der Ewige hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre“: Sie sprach: ich weiss, woher mein Malheur (מכתי haben Jalk und Lekach tob Gen XVI, 2) kommt! Nicht wie man von mir sagte: sie braucht ein Amulet, sie braucht הימום (הימום, מיימום — die LAA dürfen nicht einfach addirt werden, damit מיידימום herauskomme —) um fruchtbar zu werden: sondern siehe, der *Ewige* hat mich verschlossen, dass ich nicht gebäre!“ (mir hilft also weder ein Amulet, noch הימום). Unter Letzterem muss dem Amulete gegenüber ein natürliches Heilmittel gemeint sein. Mir scheint D Luria's Conjectur חימום den Nagel auf den Kopf zu treffen. Erinnert man sich an לחלוחית Gen r c. 48, 16, das Sarah gefehlt hatte, so wird man an *χυμός* denken wollen.]

הימוסיון oder הימיסיון in Ex r c. 38, 8 ist aus המטוסיון crmpt: *ἀμέθυστος* Amethyst, ein Edelstein; vgl. LXX Ex. XXVIII, 19.

[Monatsschrift 1882, 335. REJ XXIX 87.]

הימיסו s. המיסו.

הימיסיון s. הימוסיון.

הימנון u. המנון *himnōn, m.*, *ὕμνος* Hymne, Loblied. Ex r c. 45, 2 לומר ה׳. Midr ψ I, 6, Cant r zu IV, 4; ib. zu IV, 1, Koh r zu VII, 19, Jalk Sam § 165. Tanch B. בשלח 13 אימנון. Midr ψ XCII, 3, Jalk ψ § 843. Midr ψ XCIII, 2, Jalk ψ § 847. Pesikta r c. 2 p. 5a ושבח ה׳. Jalk ψ § 623, s. רומיני.

הימניא s. הומוניא.

הימסיון s. הימוסיון.

הינא, הין s. הן.

הינדא s הינדוא.

הינדוא, הינדואה, הינדוואה *n. gent.*, Indianer, indianisch, von Ἰνδίη (vgl. bh. הודו). bBb 74^{b} ר׳ יהודה ה׳. bAz 16^{a} פרזלא ה׳. [Tanch B. ואתחנן 5 סייף הנדוי . . . (s. auch Anm.)]. Trg Jerem. XIII, 23 הידואה. bBechor 37^{b} הינדא . . . כרשינה. bBerach 36^{b} *pl.* בי הינדואי, bJoma 81^{b} (Ar. הנדוי). MJ. III, 7 הינדווין (הנדוין, jerusch. הינדוון), jJ. 40^{b}_{20}. [הדויין Schaare Teschuba p. 2^{b}_{4}.]

הינדיא *hindijā*, *n. pr.* eines Landes: Ἰνδίη lat. *India*. Trg I Esth. I, 1 für הדו, Trg II Esth. VIII, 13.

הינדיקי *hindīk¹ī*, auch הנדיקי, *n. pr.* eines Landes: Ἰνδική = הינדיא. Trg j I Gen. II, 11 ארע הי׳ (Ar. הנדוין, s. הינדוא). Ib. XXV, 18 הנדקי, j. II הינדיקיא. Kohel .r zu II, 5 ושולח להנ׳ (Jalk Kohel § 967 אפריקי, s. d. W.). Midr ψ XCII, 8 crmp. הודנקי, Jalk ψ § 843 הנדקי, in Ex r c. 52, 3 חוצה לארץ. Abba Gorj I, 14 אנדיקיאה, Trg II, Esth I, 14 הנדיקי (Kohel r. zu II, 5 Agg. crmp. צדקי). Trg II Esth VIII, 9 הינדקי. In bBerach 37^{b} נהמא דהנדקא (Ascheri דהנדוקא) indisches Brot, *adj.* — Hievon הנדקאי Trg I Chr. I, 9 Indier.

[Monatsschrift XXXIX, 56. ܗܢܕܝܩܘܢ ἰνδικόν.]

הינומא *hinūmā*, *f.*, Metathese von ὑμέναια [τά] Hochzeitsgesang, Hochzeitszug. MKethub II, 1 שיצאת בה׳, jK. 25^{a}_{22} הימונא (die ursprüngl. Form). ib. 26^{a}_{75} volksetymolog. Erklärungen, vgl. bK. 17^{b}; ib. 16^{b} עידי ה׳. bBb 92^{b}.

Sachs I, 83 u. Jastrow 348^{b}; bei Hesych ὑμεναῖον, s. auch Steph. Thes. VIII, 90; ὑμέναια III Macc. IV, 6. R. Chananel bei Ar. denkt an ἔννομος, De Lara (Perles, Kether Kehunna S. 19) ἔναμμα, Pineles דרכה של תורה p. 82, L. I, 466^{b} ἑανόν + εἷμα (s. Fleischer zu L. I, 558), K. III, 224^{b} εὔνημα, J. Lewy in Magazin XIX, 133 ἡμιόνειον. [Hymenäus ist richtig, da dieser zweifelsohne nur bei der Heimführung einer Jungfrau, nicht aber bei der einer Witwe angestimmt wurde. Das Wort wurde offenbar zu הינומא, so dass הימונא j 25^{a}_{22} nicht „die urspr. Form“ sondern Corruptel ist. Hochzeitszug zu str.]

הינטין s. איפוטונקריקלינטין.

הינייקי s. אונייקי u. ביתיניקי.

הינצין u. הנצין [LA. חינץ jKidd 58^{d}_{37} ניצים] in TBb V, 12^{a} u. bKidd 12^{a} scheint *pl.* von ἑνάς [?] zu sein: Name einer Münze.

S. Cassel, Ersch u. Gruber, Juden 31 ἐννεάς.

היפטיקום *hipatik¹oŝ*, *m. pl*, היפטיקים, ὑπατικός Consular. Sifre Dt § 330 הפטיקי l. הפטיקים, Jalk Dt § 946 היפקטי. Sifre Dt § 327 הפיטקים והגמונים (Jalk Dt § 946 היפטקין), ib. § 317 (Jalk Dt § 944 crmp. הפיקטין),

ib § 309 הפתקם (Jalk Dt § 542), ib. § 328 פיטקי. Jelamdenu zu Gen. XXV, 23 (bei Ar.) הפאטיקין l. הפאטיקין. S. איפטיקום.

היפרכון s. הפרכום.

היפרכיא, היפרכיה s. הפ׳.

הירדוף u. הירדופני s. הרדפני.

הירנית, הירניות s. אירונית.

היתואום s. אוותיאום.

הכלום s. אכלום u. כלום.

הכרזה f., Neubild. von כרז (s. d. W.): das Ausrufen. bSanh 26b. Ib. 89a. Dt r c. 11, 8 הה׳.

הלכשוש, הלכשיש s. הלכשיש.

הלייסטון s. אליסטון.

הלים s. וולים.

הליסטיון s. אליסטון.

הלכשיש helk²ōšiš, m., aram. pl. הלכשושי, ἕλκωσις Wunde. Trg j I Ex XXI, 25 zweim. ה׳ (Buxt. הלכשוש). Trg ψ XXII, 18 הלכשושי (Agg. הלכ׳), ib. XXXVIII, 6; Trg Hiob IX, 17 הלכשושי.

Symmach. I Sam. V, 12 ἕλκος.

הלם s. הלמי.

הלמי halmī u. הילמי hilmī, f., ἅλμη Salzlake. MSabb XIV, 2 הי׳, jS. 14c14 הי׳, bS. 108b הל׳, bErub 14b בהלמי (Ar., Agg. בהי׳) Davon denom. הלם in Salzlake legen., jTerum 47a72 מהלימין היו.

הלני s. הילני.

הלפים helpiŝ, m., ἐλπίς Hoffnung. Agad Beresch c. 11, 2 איבדת ה׳ שלך.

[ܗܠܦܝܣ BB 636 transscrib.]

הלפסין s. אלפס.

הלקט, הלקטי s. הילקטי.

המוטון s. אמיינטון.

המוניות s. הומוניא.

המטליא hemtaljā, m., viell. ἡπατόριον ein zur Kühlung des Blutes verwendbares Kraut. TMaas III, 7 אמיטליא Var. המטליא [= RChan und RGA Gaon p. 23 Hark.] TAz IV, 11 המיטליא Var. המוט׳. jAz 41d37. jSabb 3c69 מוט׳, bAz 38b המ׳ (Agg., Ms. M. החמטליא), [Hal. ged. חמיטליא 583 Hild. חמיטליא Vened. 122c8], bSabb 109b חומטריא.

Jastrow 355a u. 435b. [Jastrow's ἡπατόριον ist ganz verfehlt: das Wort bleibt vorläufig ein Räthsel. Sabb. 109b חומטריא ist davon zu trennen, da die talm. Erkl es mit חוטרא דרעיא wiedergiebt (Pfl. N. 34 u. 313).]

המיונס hemjōnoŝ, m., ἡμίονος Maulthier. jBerach 12b27 für הימים (Gen. XXXVI. 24) ה׳, Gen r c. 82, 15 המיונום; vgl. המיסו u. מסום.

המיינטון s. אמיינטון.

*המינא hĕmīnā, m., pl. המינין, ἡμίνα lat. hemina, ein Maass = 1/2 Sextarius. Trg II Esth. I, 8 הימינין (ed. Lag. המינון).

Syr. ܗܡܝܢܐ; armen. H. 333 zweifelhaft.

המיסו hēmîsū, Adj., ἥμισυ halb. Gen r c. 82, 15 ה׳ חציו חמור וחציו סוס, jBerach 12b27 crmp. היימים l. הימים,

vgl. bPesach 54^{a} u. siehe המיונם. Vgl. ferner Gen r c. 4, 2 zu המסים Jes. LXIV, 1 u. פלגון in jMaas 48^{d}_{56} zu המסו Dt. I, 28 u. ib Z. 57 zu משימסו MMaas I, 2. S חומס.

[Syr. transscrib. ܗܡܣܘܣ BB 638 PSm 1020. 1021 ܗܡܠܘܣ ܐܡܣܘܣ 133. Bacher, REJ XXX 234!] I. 20 Accent verfehlt.

המירום s. המירם.

המירם *homērośs*, *n. pr.* des bekannten gr. Dichters: Ὅμηρος Homer; mit „homerischen Werken“ bezeichnete man die ganze verpönte gr. Literatur. MJadaj IV, 6 ספרי המירם (l. המירם, Ms. Kaufm. מֵירוֹן, Maimuni u. R. Simson haben מירם, מירם); jSanh 28^{a}_{18} סִפְרֵי המירם, (En Jakob u. Muss. haben מינין). Midr ψ I, 8 מירם, Jalk ψ § 613 u. § 678. bChull 60^{b} כספרי מירון (Ar. ed. Kohut s. v. מרום, Varr. מרון, מרום, המירם).

An Homer denken Hai Gaon, Mussafia u. De Lara, auch Derenbourg p. 133; Aruch denkt an ketzerische Schriften überhaupt (oder gar an ein Thier). An Neueren s. L. I, 476 u. II. 24; Graetz, Koheleth S. 166; Joel, Blicke etc I, 75; Jastrow 355b; J. Perles, REJ. III, 114; J. Weil, ib. III, 278; Kohut, JQR. III, 546; Kohler, ib. V, 415 Anm. 1. [PSm 992 ܗܘܡܪܘܣ, 1023 ܗܘܡܪܘܣ, ܗܡܪܘܣ.]

המנון s. הימנון.

המנובא u. המניבא s. מניכא.

המסיסא s. המסס.

המסס *homsoś*, *m.*, *aram* המסיסא, *ὄμασος = *omasum*, Rindsdarm, die Haube. MChull III, 1 ה׳ ובית הכוסות. Midr ψ CIII, 1, Lev r c. 4, 4 ה׳ לטחון. Ib. c. 18, 1 ה׳, Kohel r zu XII, 13 מסוסא. Jalk Lev § 681 (aus Berach 57^{b}, wo es sich aber nicht findet) בבית ה׳; Jalk Koh § 926 הממסא. Kohel r zu VII, 19 המסיסא, Lev r c. 3, 4 (etwas veränderte Reihenfolge) [Jezira V. VI.]

[Vgl Nöld. mand. 46 Kazenelson, Anatomie 233: der dritte Magen der Wiederkäuer, psalterium, centipellio.]

הן u. הין *hen*, *Numerale*, ἕν eins. bSabb 31^{b} שכן בלשון יון קורין לאחת הן (zu הן Hiob XXVIII, 28). bSanh 76^{b} הינא (= ἕνα?) (zu ואתהן Lev. XX, 14). Gen r c. 99, 7 (zu Jes. XL, 15). Ex r c. 12, 1 (zu Hiob XXXVI, 22), Jalk Hiob § 920. Lev r c. 27, 7 (zu Jes. XLI, 24), Jalk Jes § 314, Tanch אמור 11; Jelamdenu zu Num. XXIII, 9 (bei Ar.) הן בלשון יון אחד. Agad Beresch c. 15 (zu Jes. LIV, 15). bBb 64^{b} הינא, s. דינין, bNazir 8^{b} הן אחת.

[Etym. Spiel mit hebr. הן; kein Lehnwort].

הנדאה s. הינדוא.

הנדבי *hendĕβī*, *m.*, ἐντύβιον

lat. *intubus*, Endivie. bPesach 39ᵃ ה (auch 'הינ) Erklärung von עולשין. S. אנטובין.

Ueber den Ursprung des Wortes s. J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 255.

הנדואה, הנדווי, הנדוי s. הינ.

הנדוקא s. הינדיקי.

הנדיוסין, corrumpirtes W. in Midr ψ XVII, 5: שני ה' רצין בהפרכום, lies [הניוכין] הנדיוכין oder הנדיוכסין, *pl.* von ἡνίοχος Wagenlenker im Circus; Jalk ψ § 670; s. הפרכום u. באיין. Gen r c. 10, 4 הרבה להן בהדיוכין viell. ebenfalls in הנדיוכסין zu berichtigen, doch ist auf Grund von Cod. Paris (בהדיונן) eher הדיונין zu setzen: *ἡδονή, gen. pl. ἡδονῶν* Lustbarkeiten; Jalk Gen § 16 בדיוקין l. בהדיונין.

Syr. ܗܢܝܘܟܐ. [transscribirt] ܗܢܝܘܟܘܣ. [Das Richtige trifft ἡνίοχος; für מיעט להן בדיצה (und הרבה) wird dort ריצה zu lesen sein. Vgl. מעוט בריצה Koh. r. bei L. IV, 448. Nur das Bild vom Wettrennen passt zu dem Lauf der Gestirne, der ein rascher war, aber strafweise verlangsamt wurde. *Ἡδονή* giebt kein tertium comparationis] Auf Grund von I Macc. VI, 37 *Ἰνδός* = Wagenlenker könnte man in הנדיוסין einfach Pl von *Ἰνδός* sehen; 'ה vgl. הינדיקי; Vocaldistraction § 135. [*Ἰνδός* der Lenker des Elephanten, nicht Wagenlenker].

הפותיקי *hipothīkⁱi, f., pl.* הפותיקאות, ὑποθήκη Hypothek, Unterpfand. TSabb VIII, 13 p. 120 Var. שטרי הפותקאות ..., ed. Zuckerm. 'א. TSchebiith VIII, 6 הפותקי ed. Zuckerm., andere Agg. אפותיקי (s. d. W.). TBm I, 8 הפותיקאות ומתנות. TKethub IV, 14 הפותיקי. Ib. XI, 1, 8. TBb VII, 15.

הפותקי s. הפותיקי.

הפיטקי s. היפטיקום.

הפינום s. פינום.

הפרבא s. הפרכום I.

הפרכום I. *hiparkᵉoŝ, m., pl.* הפרכין, ὕπαρχος Statthalter. Ex r c. 18, 1 היפרכום (מ"כ hat 'אפ); Jalk ψ § 875, Midr ψ zu CXVI, 15. Ib. XVII, 2 'ה s 'ה II. bTaan 18ᵇ בהפרכי יונים (Ms. M., Agg. באפרכי), bAz 8ᵇ. Tanch חיי שרה 3 שער של ה' פלטרין. TGitt VIII, 3 היפרכון (l. היפרכין), ib. היפרכיות s. הפרכיא u vgl. אפרכום. Aram. הפרכי (*pl.*) Ag Esth I, 3.

[ܗܦܪܟܐ ἔπαρχος, ܗܘܦܪܟܐ ὕπαρχος Br. PSm 1044. 998.] ἔπα. für 'הפ ist allerdings möglich (vgl. הפותיקי u. 'אפ', aber nicht nöthig; ἐπ- u. ὑπ- viell. gar in einander-geflossen. היפרכי ἔπαρχος „nome de la lune“ aus ס' רזיאל 5ᵇ, Schwab, Vocab. de l'angél. p 112.

הפרכום II., corrumpirtes W. in Midr ψ XVII, 5, lies הפרדומוס ἱππόδρομος Rennbahn, s. הנדיוסין u. איפודרומוס.

הפרכיא *hiparkᵉijā, f.,* ὑπαρχία Statthalterschaft, Provinz Sifre Dt § 330 'מה ה s. הפטיקום. TAz IV, 2

לה׳. Jalk ψ § 875 הפרכום אחרת l. הפרכיא. Vgl. אפרכיא. TGitt VIII, 3 ed. Zuckerm. p. 332 היפרכיות *pl.*, andere Agg crmp. הורכיינום, הורכינום (so auch bei מגיד משנה zu Maimuni גירושין I, 27). [T Taan II 11 bessere LA für מקום Z. z. St. Kaftor wa-Pher. 31^{a}_{12}.]

[ܗܘܦܪܟܝܐ, ܗܦܪܟܝܐ PSm 998. 1044.]

הפתיק, הפתיקא s. הפתק.

הפתבו, הפתבי in Jalk Dt § 942 l. היפטיקום (s. d. W.).

הפתק *heptek*[1], *m.*, Umbild. von *ἀποθήκη*, s. אפותיקי.

הפתקאות, הפתקי s. הפותיקי.

הרבית corrumpirtes W. in Midr Sam c. 7, 3 [*s. Buber z. St.*: nicht *und* Jalk, sondern *aus* Jalk gegen mss, die חכאבית (הכאבית) haben] u. Jalk Kohel § 567, wofür in Pesikta 97^{b} חכך (Ms. Oxf. besser: הקב״ה (מכנים בהם כיחך), daneben Varr. עגעבית, אבבית, חכבית, חככית, אכבית etc.; viell. zu lesen הרכים *ῥῖγος* Frost; für חמה an den angeführten Stellen steht in Gen r c 19, 1 ed. Wilna כמה חככים, viell. *καῦμα* Hitze, ib. c. 34, 11 חמה חכאבית, c. 53, 13 חמה ואכאבית; Jalk Gen § 94 חכך עכעבית; jenes כיחך oder חכך dürfte ebenfalls aus כמה entstanden sein.

Gebhardt in Jüd. Ltblt. X, No. 44. [Alles unrichtig. חכבית und חכך, חכוך, ܚܟܟܐ ist scabies, *ψώρα*; das ist die einzig richtige Erkl., die M. Kehunnah giebt. Lepra squamosa geht Tertiärfieber vorher, Elephantiasis kündigt sich gewöhnlich durch viertägiges Fieber an, Lepra mosaica schliesst mit Zehrfieber (Trusen, Sitten, Gebräuche und Krankheiten[2] 166 f), daher: חַמָּה חַכָּבִית. L. II, 47] So richtig.

הרגיז in MBechor VI, 6 (על הרגיזו Maimuni, Ar. Var. הרגוז, Agg. u. bB. 40^{a} אכוז Var. עכוז) ist viell. *ὄρχις* Hoden (*testiculi*); vgl. jErub 22^{b} u jAz 39^{c}.

[Wenn man sich den Vorgang Bech. a. O. vorstellig machen will, so wird man sehen, dass das Thier auf die (sing.!) *Hinterbacke* gesetzt wurde: clunes, arab. عَجُز (Fl. zu L. I, 280). *Hoden* bedeutet das Wort nicht. Raschi Erub. 53 b עגבותיו. RChan. בית הירכים בית העגבות מקום החלחולת. Von *ὄρχις* kann nicht die Rede sein].

הרגינין s. הרגנין.

הרגנין in bPesach 39^{a} (Ar., Var. הריגנין, הרתגנין, הרהגנין, הוגנין, Agg. הרגינין) ist viell. *ὀρίγανον* lat. *origanum* ein bitteres Kraut, neben הרדפני (s. d. W). Viell. gehört hieher הרוגיינא jKilaim 27^{a}_{38}.

Anders J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 130. [Origanum ist *kein bitteres* Kraut].

הרדולים, הרדובלין, הרדאולים s. הדראולים.

הרדום s. הורודום.

הרדוף u. הרדופני s. הרדפני.
הרדם s. הדרס.

הרדסיאות oder הרדסיות, nur in der Verbind. ה׳ (יוני) יונין, ist von Ῥόδος gebildet: rhodische Tauben. MSabb XXIV, 3 הרדיסיות, TS. XII, 4, ib. XVIII, 4 הרדסייאות, MChull XII, 1, TCh. X, 8, bCh. 138b רודסיות, TJom tob I, 10. bBeza 24a. [תרדיסיות Gaon Lpz. Nr. 230 = Tor. schel Rischonim II, 57 דורסיות. Schibbole haleket p. 29 הודרוסיות].

N. Brüll, Jahrb. IV. 119; bei den Alten finden sich nur rhodische Hühner erwähnt, s. Forbiger I, I, 254 N. 40. Man denkt auch an herodianische Tauben, [liegt auch näher] s. Schürer I², 324 N. 78 [wo aus Jos. b. j. V. 4, 4 *Herodes'* Taubenthürme nachgewiesen sind.]

הרדפוני s. הרדפני.

הרדפני *hardaφnī*, *f.*, *pl.* הרדופנין von sing. הרדופני, ῥοδοδάφνη Oleander oder Lorbeerbaum. Mech zu XV, 25 עץ הרדופני, Tanch בשלח 24, T.B. 18, Lekach tob בשלח 25, Ex r c 50, 3, Jalk Ex § 256, Jelamdenu z. St. (bei Ar.) u. Trg. j. z. St. (crmp. ארדפני, ארדפיי), Varr. הרדפוני, הירדופני. MChull III, 5 ה׳, TCh. III, 19, bCh. 58b. TBk VI, 17 הרדופני. bPesach 39a הרדופנין, Var. הרדפנין (Blätter des Oleander?); bSukka 32b הירדוף [Hal. ged. 170₁₃] (הרדוף.).

S. J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 130. ܗܪܕܘܦܐ; armenische Formen s. ZDMG. XLVII, 5; دفلى ib. LI, 297. [Hal. ged. 521₁₇ הרדפני, marg.: דפלה.]

הרהון *harhōn*, *m.*, οὐρηρόν Nachtgeschirr. Gen r c. 39, 15 ולה׳ של מימי רגלים, s. עמידא; Jalk Josua § 17; in jAz 43a₇₃ רהון, ib. 41b₇₄; jSabb 11d₃₁ lies statt לרחוץ resp. לרהון od. להרהון לרהון; ebenso in Num r c. 20, 6 קרון של מי רגלים, Gen r c. 19, 11 קנקן, Jalk Reg § 245. TTohor V, 3 חרסן של זב u. jTerum 48a₃₀ הריוסן של זב lies הרהן = οὖρον. [Die Stelle TTer. X, 13 p. 43 (marg. ms: כלי חרס = Raschi Zeb. 79b) TTohor V, 3 p. 664 ist trotz der LA jTer. הריוסן von הרהון zu trennen. Das Wort gehört zu חרס, חרסית. Vgl. Scherben, Nachtscherbe, Scherbel bei Sanders].

Syr. [transscribirt] ܐܘܪܘܢ und ܘܪܘܢ οὖρον [nicht οὐρηρόν]. S. jedoch J. L. in Monatsschrift 1882, S. 240. der die Identification οὐρηρόν für unbefriedigend erklärt u. Jastrow 281b. [Ich glaube auch jetzt noch nicht an die Richtigkeit dieser Gleichung. הר׳ ist so wenig οὐρ. wie הירהון Pfand ἀῤῥαβών (!) was Dalm. 112 lehrt.]

הרוגיינא jKilaim 27a s הרגנין.
הרוזבונית, הרוזבנית s. ארזבונית.
הרחוינית? TKelim bm V, 3.
הרידום s. הורודום.

הריומן s. הרהון.

הריינא in jBb 17ᵈ₉ (ה׳ר׳) wohl = Εἰρηναῖος Irenaeus.

[Wie soll חוריינא gr. sein?]

הרים in Gen r c. 3, 8 wird ursprüngl. היר ἀήρ Luft gelautet haben, aus Unverstand ist הרים daraus geworden (in bChag 12ᵇ werden Berge nicht erwähnt).

[היר für ἀήρ ist nicht nachzuweisen; הרים ist nach Ps. Raschi z. St. einfach zu streichen. Auch die entsprechende Stelle Gen. r. 11, 9 = Tanch B. Bereschith 17 kennt nur *drei* am ersten Tage geschaffene Dinge. *Luft* ist nach jüdischer Auffassung kein „Element“].

הרינא s. קירינ׳.

הרכינם s. הורכינוס.

הרמיני *harmēni*, *n. pr.* eines Landes: Ἀρμένη Armenien. הרמיני רבתא Gross-A. Trg Amos IV, 3 טורי ה׳ (Ar. u. ed. Lag. הורמיני). Trg Jerem. LI, 27 ed. Lag. הור׳. Vgl. ארמיניא.

הרמלת s. ארמילוס.

הרנונא in bSabb 110ᵇ (Ar., Agg. חרנונא) viell. ἠρύγγιον lat. *eryngium*, eine Distelart.

Et. Magn. 437, 42: ἠρύγγιον· λεπτόν τι κάρφος ἀκανθῶδες, ὃ καὶ ἐπὶ τοῦ σίτου σωροὺς εἰώθασιν ἐπιτιθέναι. Anders K. III, 246ᵃ, J. Löw, Aram. Pflanzenn. No. 104, Jastrow 504ᵃ. [הרנוגא דהיגתא רומיתא muss eine Parasitpflanze des „römischen hag-Strauches“ sein. BB. giebt ܨܘܢ (= Frucht der *Acacia Nilotica* Del.) = ܦܘܩܐ ܕܣܢܛܐ, danach wäre הרנוגא ein Parasit der Nilacacie, irgend eine *Cuscuta*. *Eryngium* ist es *ganz gewiss nicht:* das ist müssige Combination ohne Rücksicht auf die Verbindung, in der das Wort steht.]

הרני *harnī*, *f*, aram. pl. apoc. von ἄρον lat. *arum*, Natterwurz. bSabb 35ᵇ הרני (Ar., Var. ארוני, Agg. אראני u. אדאני, Ms. M. ארני).

N. Brüll in Jahrb. VII, 65. L. 1, 495ᵃ giebt ἔρνος, K. III, 246ᵇ ἠρώειον. [Ist unfraglich ܚܠܡܐ = ܚܠܡܐ, *Malve*, nach Aruch und Raschi, Pflanzennamen 360. Kaft. wa-Pher. 136ᵇ₄₉. Im Jahrgang 1888 der Botanischen Zeitung spricht Vöchting über die Lichtstellung der Laubblätter und auch ausführlich über die Beugung der Malvenblätter (um die es sich Sabb a. O. handelt) und citirt dafür auch ältere Litteratur· Bonnet, Neufchatel 1799 II, 264 und Ratchinsky (Ann sc. naturelles IV Sér. Bot. IX (1858) 164. Dies nach briefl. Mitteilung des Herrn Prof. Ascherson zur Richtigstellung von Pflanzennam. 360 Z. 24. Dadurch ist die Identität von אראני = ܚܠܡܐ = Malve über allen Zweifel erhoben und die müssigen griechischen Combinationen sind für immer beseitigt. S. auch Salmasius, de homonymis hyles iatrices, XXI, p 20ᵇ G.].

הרנירק s. אנדרכתרי.

הרם *Verb*, gebildet von ἔρις: streiten. Midr ψ XXXIX, 2: כל אבריו מהרסין זה עם זה.

Fürst 112ᵇ [Dalm. 113 ἐρίζω] nach Gebhardt. [Falsch. Lies mit

Jalk ψ 721 מתרסין, das ist: *streiten*, hier sv. הריס behandelt. Mit einem Verbum, das direkt vom nicht entlehnten Fremdwort gebildet sein soll, wie hier הרס von ἔρις, steht es überhaupt misslich].

הרסן s. הרהון.

הרת, *m.*, volksetymologisch von ὀρός die Molken. bAz 29[a], bBerach 44[b], 57[b]. Aruch kennt eine Var. הרתת u. bemerkt, dass das ה׳ nicht Artikel ist; Hai scheint רית gelesen zu haben.

Bergel, Medicin der Talmudisten p. 65. L. I, 496[a] verweist auf Jerem. XX, 17 u. hält das W. für hebräisch. [Ὀρός bedeutet Molken, hat aber mit הרת *durchaus nichts zu thun*. Raschi's Erklärung: *uterus* ist aus der von ihm angenommenen Etym. √הרה gerathen. Die authentische geonäische Erklärung RGA Gaon p. 209 Hark., auch bei Ar. רת I: רִית ist ein zarter, weisser Theil am Halse saugender Lämmer, arab. אללבלאב und אלחלוה. RGA Gaon p. 42 Cassel: „Man nennt es ראתה und es findet sich am Halse des saugenden Viehs.“ Die Gaonen meinen, wie Ar. richtig übersetzt: *animella*, *animelle di vitello*, oder wie meine Zacuto = Aruch Hs. spanisch hat: מוליגא *molleja, ris de veau*, corps glanduleux placé sous la gorge du veau et qui est un manger tendre (רכה der Geonim) et délicat. Das ist Kalbsmilch, Kälberbrissel, Kalbsbröschen, die weiche Brustdrüse der Kälber. Von Molke nirgends eine Spur; das Wort ist nicht griechisch]. Richtig. S. auch [Geiger, jüd. Zschr. X, 269]. Monatsschr. 1897 XLI, 694 Anm. 1.

הרתת s. הרת.

השתק s. נשתיק.

התליטים s. אתליטים.

ו

ו Vav, Transscription für β u. *b* (§ 2_1). Als Consonant ist ו dem ב׳ gleichwerthig, als Vokal dient es zur Bezeichnung von *o* u. *u* (§ 28) u. anderen Vokalen (§§ 32—35) u. des *Digamma aeolicum* (§ 82). Am Anfange des Wortes hat ו immer consonantischen Werth und wird dann doppelt (וו) geschrieben.

ואדרוניא s. ורדינא.

ובאין Midr ψ XVII, 5 s באין.

וביבא Thr r zu I, 5 s. ביבי.

וגוהי Jalk Gen § 150 s. זוגא.

ויירינון s. ורדינון.

וילון, וילאות s. וילון.

וילון *βῖlōn*, *m.* u. *f.*, βῆλον *velum* Vorhang, Tuch. A) Hebr. *pl* וילאות. MKelim XX, 6 ועשאו ו ... סדין (Ar. בִילן), ib XXIV, 13, ib. XXVII, 9 TK. bm XI, 8. bBeza 14[b] ו׳ על פתח פלטין ו, ib טמא. Sifre Dt § 355 Num r c. 4, 13 u. Tanch ויקהל 7 הכרוכת היתה דומה לו׳, vgl. jSchekal 51[b], bChull 70[b], Ex r c. 50, 4. bSabb 138[a] u. bErub 102[a]. Gen. r c. 52, 5 ווילון (und das Velum, ed. Wilna

nur וילון); ib. c. 74, 7; ib. c. 28, 6 ומפקיע בחיצאות, Jalk Gen § 47 בווילאות (nach der Anmerk. David Lurja's; ed. Ven. jedoch בפלאות u. das nicht statt חיצאות (חייצאות), sondern statt כיליות) viell. zu lesen בקיטאות (s. קיטא). Lev r c 1, 13. Ib. c. 5, 1 הו. Jalk Hiob § 897. Midr ψ LXXIX, 3 הוילאות. Esth r zu I, 5 zweim. הוילון. Ib. zu I, 6 כוילון זה של ארון. [MV 322_9.] — Bildlich der siebente Himmel: bChag 12[b]; bBerach 58[b] (s. Dikd. Soph. z. St.), Midr ψ XIX, 6 כמין ו׳, Aboth di R. N. V. c. 37. Viell. von derselben Art Tanch B. חיי 6 בו׳ של העולם הזה. — TBb III, 1 הוילאות ist viell. αὐλαῖα, s. אהולית, (ib. הויסלאות, Var. הוילסאות, viell. *villas*, acc. pl. von *villa* Landwohnung, oder aber ist das W. zu streichen), MBb IV, 6 (bBb 67[b]) בית הוילאות, ed. Neapel u. Jerusch. haben jedoch בלניות (בולניות), s. בלני II., danach jenes וילסאות der Bedeutung nach diesem entsprechend. S. auch חווילאות. B) Aram. *pl.* וילוון. Trg j I Ex. XXXVI, 37 וילון פרים, ib. XXXVII, 9 וילוון, j II ווילוון, ib. XXXVIII, 9 וילוי (l. וילוון), ib. Vers 12, 14, 15; ib XXXV, 17 ווילות דרתא, Trg j Num III, 26 ולוות (l. ווילוות), von der Neubild. st. abs. *ווילוותא; Trg ψ CV, 39 וילתא.

Für Trg. eine Grundform *וילא an zunehmen, vgl. syr. ܘܺܐܠܳܐ, ܘܶܠܳܐ, ܘܺܠܳܐ; hinsichtlich des Genus s. Nöldeke, Syr. Gr. p. 56. [Brockelm. 88 PSm 1062. ܘܶܠܣ.]

וילסאות s. וילון.

ויסלאות s. וילון.

ויתיניא s. בית אונייקי.

ויתיקין s. ויתק II.

ויתק I, *βīthek*[1], *f.*, Umbild. von ἑκτική Hektik. bGitt 70[a] אחותו ויתק (Ar. ותק).

ויתק II *βīthek*[1], *Adj.*, *pl.* ויתקין, ἑκτικός hektisch. bGitt 70[a] הוין ליה בנים ויתקין (Ar. ותיקין, ותוקין), bNidda 17[a] u. bKethub 77[b], Kalla r. I n 39 Romm ויתקין (וותקין, וותוקין), ed. Coronel 3[d] ותיקין.

Fleischer zu L. I, 560[b], gebilligt von J. L. in Monatsschrift 1882 S. 240, wo auf syr. ܗܩܛܝܩܘܣ und ܗܩܛܝܩܘܬܐ BB 653_{24} 654_3, Transscription, verwiesen wird. Romanische Formen (it. *etico*, *etica*, fr. *hectique*, *étique*, *étisie*) bei Fleischer a. a. O. [MV 324_7. 340_4.]

וכנפינן s. ערנה.

וולים *βālês* u. וולם *βōlôs*, *n. pr.* eines Mannes: Οὐάλης = *Valens*. bGitt 59[a] ר הלל בריה דר׳ וו׳ (Ar. וולם l. וולים wie auch jChalla 57[c]$_{74}$ statt הלים), bSanh 36[a] וולם (Ms. M. ולם), jKilaim 32[a]$_8$, ib 27[a]$_8$ אלם, s. אולם.

Syr ܘܳܠܶܣ PSm. 1064. Siehe noch Z. Frankel, Mĕbo p. 76, W.

Bacher, Ag. der Tann. II, 454 Anm. 3. [Neub. Chron. I 8_{18} ואלס PSm 1059 ܘܐܠܣ = *Vales* ܘܐܠܝܢܣ Valens].

ומירא s. ערנה.

וסטא s. יוסטא.

וסת u. ווסת, *f.*, *pl.* ווסתות, Neubild aus ἔϑος 1) Gewohnheit, Art, Sitte. Sifre Dt § 1 כך היא ווסתו של פלוני [Mech Dt ed. Hoffm. I p. 4]. MNedar IX, 9. Gen r c. 87, 4. jJoma 38^c_{61} וכל וו טובה. 2) Diät. bKethub 110ᵇ u. bSanh 101ᵃ שינוי ו׳. 3) Die Regel (bh. ארח) der Frauen, Menstruation. MEduj I, 1 u. MNidda I, 1 כל אשה שיש לה וסת, TN. I, 8, MN. IV, 7 ווסתה, bN. 4ᵇ, ib. 11ᵇ; MN. IX, 8, TN. VIII, 2; ib. IX, 1 הווסת, ib. ווסתות; ib. IX, 3; jN. 49^c_{28} לו׳ ארוכה; ib. 50^a_{12} ווסתה; bNidda 63ᵇ וסתות; bJebam 64ᵇ; Gen r c. 48, 20. bNidda 12ᵃ u. 14ᵇ s. אוותיאום. — Aram. ווסתא Trg j Lev. XV, 31 (vgl. bNidda 63ᵇ). Lev r c. 28, 6 ווסתיה, auch מסותיה s. ווני. Neubild. ווסתנית menstruirende Frau Jalk Gen § 82 (anders Gen r c. 48, 20).

Ἔϑος = Menstruation kommt bei *Classikern* nicht vor. [Kommt es denn später in dieser Bedeutung vor? Soph. 420 giebt nur ἐϑισμὸς τῶν γυναικῶν aus Gen. XXXI, 35 = ארח כנשים.] S. auch I, 207.

ווסתא u. ווסתנית s. יסת.

ורד u. וורד, *m.*, *pl.* וורדים, Umbild. von βρόδον im aeol. Dialect = ῥόδον Rose; Farbe der Rose. A) Hebr. MSchebiith VII, 6 ו׳ חדש, ib. ו׳ ישן, TSch V, 13, ib. V, 3 עלי ו׳, ib. V, 7 crmp. חרוב, jSch 37^b_{24} עיקר הו׳, ib. 37^c_{67} הו׳ של שביעית. MSabb XIV, 4 שמן ו, jDemai 22^b_{14} (s. ורדינון), TD. I, 27; bSabb 90ᵃ בתולת הוו׳ (R. Hai liest פתילת הו׳). TSota XV, 8 עטרות . . . של וו׳, Meg Taan c. 2 jAz 43^d_{44}. MMaas II, 5 גנת ורדים, T. Negaim VI, 2. In jKilaim 30ᶜ והוורד nach T K. III, 15 in והורד (והוורד) zu berichtigen; bErub 34ᵇ Ms M. והאורדין, Raschi והעוורדין. In Lev r c. 23, 3 u. Cant r zu II, 2 ist ורד hebr. = ירד Thal Aus Gen r c. 94, 7 (ואבד . . . לורד) folgt, dass ו׳ βard zu lesen ist. Uebertragen in bKethub 72ᵇ טוזה בשוק וורד כנגד פניה (Ar, Agg. טוה ורד) rosenrothe Wolle, viell. jedoch: und eine Rose vor dem Gesicht. B) Aram. Trg Cant II, 1 כוורדא, ib. II, 2 לוורדא, ib. VI, 2 ורדין, ib. VII, 3; Trg Ezech XXVII, 24 bei Ar., Agg. וורדא. jSchebiith 37^c_{66} וורדי. bBb 84ᵃ בי וורדי. bAz 65ᵃ בי וו׳ (Ms. M., Agg. בוו׳). bSabb 152ᵃ כלילא דוורדא. bGitt 68ᵇ וורדא חיוורא. Cant r zu I, 1 מן סניא נפיק ו׳. bBb 69ᵃ s. ורדנא. Ib.

69ᵃ וורדא Rosenbett bChull 46ᵃ כיתונא דוו Rosenmantel (die röthliche Hülle der Lunge). Ib. 47ᵃ עינינותא דוורדא der rosenfarbige Lungenlappen.

[וורדא = צמר אדום RGA. Gaon. 129₁ Hark. — בתולת הוורד K. I, 215. RChan. Sabb. 88ᵃ. Rieger, Technologie I, 14 A. 8. — וורדים Mass. Gan Eden (B. hamidr. V, 42₇) — Grünbaum, Jüd. deutsche Chrestomathie 483. — וורד Blume RGA. Gaon. Chemda Genuza p. 4ᵃ₁ 18ᵇ₂₀. MV 45₂₉. עורה של וורד RGA. RMbB No. 302 p. 48 Berlin und Lemberg, Register No. 272 —] „Das Wort nicht semitisch" J. Löw, Pflanzenn. p. 131, nach Muss-Arnolt p. 113 ist es iranisch, bei Juden wohl aus dem Griechischen entlehnt. [Dass וורד bei Juden „wohl aus dem Griechischen entlehnt ist", halte ich angesichts des armenischen *ward* und der syr. und arabischen gleichlautenden Form für unrichtig. Siehe Hehn[6] 255. 574.] Syr. ܘܪܕܐ, arab. وَرْد.

וורדימוס, ורדימס, וור׳ *βardīmoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Εὐρύδημος*. bSabb 118ᵇ היינו ו׳ היינו מנחם (die ersten Silben von *Euryd.* erinnern an ורד *βρόδον*). bNedar 81ᵃ ו׳, Sifra אמור XIII, 12 p. 101ᶜ אוורדימס, jSchebiith 38ᵇ₁₄ אבירודימוס; jJebam 2ᵇ₄₃ u. Gen r c. 85, 6 אבדימוס (s. d. W.).

W. Bacher, Ag. der Tann., II, 153 Anm. 9; I, 64 Anm. 28. [Gross, Gallia Judaica 174. Kohut Sem. Stud. 487. REJ XVII 153.]

ורדינא *m*, Neubild. von ורד, in bSabb 67ᵃ, *pl. aram.* ורדיני in bBk 80ᵃ Rosenhecke.

ורדינאה, Beiname des R. Ammi in bNidda 19ᵇ schön wie die Rose; vgl. bGitt 41ᵃ.

[Raschi zieht Beza 27ᵃ mit Recht die Abl. von dem Ortsnamen ורדוניא vor. Berliner, Beitr. z. Geogr. 34. Vgl. ܘܪܕܝܢܐ PSm 1068.]

ורדינון u. וורדינון *βardīnōn*, *Adj.*, *ῥόδινον* [sc. *ἔλαιον*] Rosenöl. jDemai 22ᵇ₁₄ שמן וורד erklärt durch הוירדינון (l. וורדינון, Var. ווירינון), TD. I, 27 statt ורנין l. ורדונין.

וורדנא in bBb 69ᵃ (בי ו׳ Ms. M., andere Mss. וורדי, Agg. וורדא), *m.*, Neubild. aus ורד: Blumengarten.

*ורשכא *βrošk¹ā*, *m. aram. pl.* וורשכי, *ῥοῖσκος* ein Zierrat. bKidd 13ᵇ u. bBm 51ᵃ.

§ 82. [Unrichtig, obwohl Mussafia dies meint. Einzig richtig Hai G. Kel. XVI, 3. Es ist nach ihm = Gürtel = שישורא (= ܫܘܫܪܐ Pfl. Namen S. 125 u. 422 BB 1975) pers. برشك. Danach möchte ich ܒܪܘܫܟܐ ܒܪܫܟܐ der Glossographen BA. BB. 884. 925, wofür ich aus cod H ܒܪܫܟܐ notirt habe, in *ܒܪܫܟܐ emendiren.]

וושט *m.*, Umbild. von *ἱστός* Mastbaum, in der Verbindung פי וו, s. die Stellen unter פיטורי; dieses W. ist zu trennen von ו׳ Speiseröhre.

LXX Jes XXX, 17, XXXIII, 23, Ezech XXVII, 5; in der Bedeutung Gewebe Jes LIX, 5, 6 (XXXVIII, 12).

וותא *βāthā, m.*, ἀετός Adler. Trg j II Dt XIV, 13 וותא, Trg ψ CIV, 17 ותא (וותא, ותיא).

' *Αἰβετίς ἀετός. Περγαῖοι* Hesych u. EM. 28, 17, cf. Ahrens, de Dialecto dorica § 5, 5. L. u. K. denken an ὠτίς Trappe. Vgl auch syr. ܘܬܐ eine Rebhuhnart. [*Ἀετός* ist ebenso unrichtig wie ὠτίς. Mit demselben Rechte wie ܘܬܐ könnte man auch ܒܘܬܐ und בותא anführen.]

ותוניא, ותונייא, ותונייקי s. ותיניא u. ותינייקי.

ותוקין s. וייתק II.

ותיא s. וותא.

ותיניא, ותיניה *βithinijā, n. pr.* eines Landes: *Βιθυνία* Bithynien. jMeg 71^b_{58} וותניה für תובל (bJoma 10ª בית אונייקי, s. ביתינייקי), Trg j Gen X, 2 ויתיניה, Trg I Chr I, 5 l. ויתיניה, Gen r c. 37, 1 ותוניה.

[ܒܝܬܘܢܝܐ BB 387.]

ותינייקי in jAz 42^a_{55} ist = ביתינייקי (s. d. W); MAz II, 5 in Jerusch.-Agg. crmpt. ותירייקי.

ותיק *βathik*¹, *m., pl.* ותיקין, ἐθικός der Sittliche, der Fromme. jBerach 5^c_{28} תלמיד ו', Cant r zu VI, 2 u. ö. bSabb 105ª ו נתתיך באומות (fehlt in Ms. M. u. Jalk Gen § 81). Sifre Num § 92 ותיקים, ib. Dt § 13. THoraj I, 1. jSanh 29^a_{30}. bBerach 9ᵇ ותיקין (TB. I, 2), ib. 25ᵇ, 26ª, jB. 3^a_{70} הוותיקין. bRh 32ᵇ. bGitt 70ª s. וייתק II.

[REJ XXXI 185. Fl. zu L I 560 mit Recht: *semitisch!*]

ותירייקי s. וותינייקי.

ותניה s. ותיניא.

ותם u. ותש s. אוותיאום.

ז

ז Zajin, gewöhnlich für ζ (§ 7), mitunter auch für σ (§ 16D), weshalb es auch mit ס u. צ wechselt (§ 16).

זאטוט*, in bMeg 9ª זאטוטי בני ישראל (als Leseart der LXX angeführt), Tanch שמות 22, Sopherim I, 8 u. Jalk Gen § 3 (זטוטי), ferner in Sifre Dt § 356 ספר זעטוטים, jTaan 68^a_{47} זעטוטי, Aboth di R.N.V. I c. 46, Sopherim VI, 4, Jalk Dt § 963 (Elia Levita u. [nach ihm] Mussaf. citiren זעטוט auch aus Trg j Exod XXIV, 11) — scheint aus נאטוט corrumpirt zu sein: *νεώτατοι* (*pl.*) Jünglinge.

L. Trg. Wb. I, 226ᵇ u. Nhbr. Wb. I, 507ᵇ giebt ζητητής, vgl. ZDMG. XIV, 276; Perles, Beiträge etc. p. 5 leitet das W. aus dem Zend ab; *νεώτατοι* giebt K. in Aruch III, 283ᵇ u. REJ. XXII, 210; vgl. S. Krauss in der Steinschneiderschen Festschrift S. 157. [זאטוטי nach den älteren Quellen LA des hebr. Textes, nicht, wie b. irrig hat, der LXX, giebt nicht ein grie-

chisches Wort wieder. In der mündlichen tannaitischen Tradition konnte *n* und *z* nicht verwechselt werden, *νεώτατοι* ist darum unbedingt abzuweisen. Das Textwort נערי war in einem natürlich mündlichen Targum durch זאטוטי *Kinder* wiedergegeben worden und das dem Schreiber bekannte Targumwort floss ihm statt des Textwortes aus der Feder. 'ז aber gehört, wie schon Bxt vermutete, zu זוטא, ܙܘܛܐ und BB 1329 bietet ܦܘܛܠܐ puerulus (vgl. ܙܘܛܘܠܐ = ܦܘܛܘܠܐ), was זאטוט als aramäisch erweist und alle Combinationen mit griechischen Wörtern ausschliesst. Die alte jTargumlesart aber hat uns E. Levita erhalten.]

זִבֵּל, nebst dem daraus gebildeten Nomen זבול (זיבול), scheint aus *σύμβολον* gebildet zu sein u. bedeutet ein Fest begehen, opfern; speciell das Nilusfest in Aegypten. Cant r zu I, 1 יום נבול וזבול היה יום טיאטרון היה, der Nilustag (*Νειλῷα*), Festtag, Theatertag; nach einer anderen Ansicht ib. יום טיאטרון של נילוס; Gen r c. 87, 9 die erste Ansicht יום נבול של נילוס היה, Pesikta r c. 6 p. 23ᵃ יום זבול נילוס, Jalk Gen § 146 גידול, Tanch וישב 9 זביחו, bSota 36ᵇ nur חגם; vgl. bAz 18ᵇ שמזבלין שם זיבול לע״ז (TAz II, 5 שמזבחין, ältere Agg. שמזבלין), jBerach 13ᵇ₇₀ שמזבלין.

Sachs II, 101; doch ist die Sache sehr bedenklich. [höchst unwahrscheinlich]. Andere Erklärungen findet man in Forschungen (Ben Chan. 1867) p. 179. Hechaluz X, 57, bei Straschun in מתתיה p. 61.

זג, זגא s. זוג.

זגרום, זגדן, זגרום s זוגדם.

זגדייא s. זוגדם.

זוג *zūg²*, *m.*, *pl.* זוגות, aram. זוגא, *pl.* זוגין, *ζυγόν*, *ζυγά* 1) = *jugum* Joch, Gespann, Trg II Reg V, 17 'ז כודנוון, ib. IX, 25, Trg II Sam XVI, 1 וזוגא חמרין, Trg j Lev XV, 9 זוגא ומרכבא; Trg I Reg XX, 20; Trg II Sam VI, 13 שתא זוגין (David Kimchi liest דרגין); daher בר זוגא = *socius* der Gefährte: Trg ψ LXVIII, 7, j Gen I, 21; בן ז Gen r c. 32, 6, בן זוגות ib. c. 7, 5; בת זוגא = *socia* die Gefährtin: Trg j II Gen II, 18, 20 (Agg. בר זוג); auch זוג (זוגא) allein = Genosse: Trg II Esth VII, 10; jGen I, 27 דכר וזוגא; bSota 2ᵃ זוג שני ,זוג ראשון, bGitt 90ᵇ; bKethub 63ᵃ זוגתך (Grundf. זוגה f.). Demgemäss geschlechtliche Paarung oder Ehe זווג (s. d. W.), mit dem Verb זווג (s d. W.). — 2) Paar a) von leblosen Dingen: MErub X, 1, TErub XI, 14, bE. 95ᵃ; Gen r c. 7, 4; ib. c. 11, 9 בן זוג (entsprechendes Paar); MSabb XII, 3 בִן זוגו, TS. XI, 6; TKilaim I, 1 כל הזוגות; TPesach IV, 3 זוגות, bP. 64ᵇ זוגי כליות;

ib. 110ᵃ; Dt r c. 2, 31 mehrerem. זוגות; Midr ψ VII, 11 זוג, ib. בר זוג, ib. זוגי. TNegaim IV, 1. Darum Instrumente aus zwei gleichen Theilen: MKelim XIII, 1 ז׳ של ספרים, TBm X, 11, bBm 116ᵃ (Ar. hat זווא, s. unten), bSchebuoth 46ᵇ; bAz 75ᵇ, (Agg. זווא, Ar. זווא), bErub 97ᵃ זווי זווי *pl.* (s. Dikd. Soph.); ib. 37ᵃ זווי (Ms. M., Agg. זוזי). TSabb IX, 11, TNazir IV, 3, MNegaim IV, 4, MNidda VI, 12, bSabb 9ᵇ; Schuhe: Thr r zu I, 1 זוגא; Trg Jud XVII, 10 von Kleidern זוג לבושין; Gen r c. 92, 6 זוגוי, Jalk Gen § 150 crmp. וגוהי. bSabb 129ᵇ בזוגי (Tosaf. zu Erub 56ᵃ, Agg. בזווי, Ms. M. בזוזיה) gleiche Zahl von Stunden. jAz 39^c_{56} בזווי אוחרי (von Kleidern); vgl. noch bSabb 19ᵇ כרכי דזווי (Ms. Oxf. דזוגי, Raschi Var. זיוי), ib. 156ᵇ. In diesem Sinne auch סוג geschrieben (s. d. W.). Häufig משום זוגות (z. B. bPeṣach 110ᵃ), d. i. gewisse *Paare* bringen Unheil oder bringen es nicht. b) von lebenden Dingen, u. z. von Thieren: MJoma VI, 1, jJ. 43^c_7, jChag 78^a_{11} זוגיה, TMenach V, 1; von Menschen: MRh II, 6, jRh 58^b_{48}, bRh 22ᵇ זוג אחר, ib. כל הזוגות; Num r c. 4, 21 זוג אחד של בני אדם, jTaan 69^a_{57} שמונים זוגים (die *m.* Pluralbildung hier im Unterschiede von folg. זוגות), jSota 17^a_{50} בן זוג, bGitt 90ᵇ; besonders ein Gelehrtenpaar: TSanh IX, 1 זוגות זוגות, bBeza 17ᵃ כאותו זוג, bNedar 76ᵇ, bTaan 21ᵇ, 23ᵃ u. bSanh 43ᵃ זוגא דרבנן (Agg. auch זווא, crmp. זווא); bMeg 7ᵃ; bSukka 4ᵇ; bSabb 54ᵇ זוגא (Ar. זווא); bBerach 22ᵇ; bKethub 71ᵃ *pl.* זוגי (Ar. זווי). bPesach 111ᵃ זווי (Paare), Agg. crmp. ודאי. bSanh 12ᵃ זוג בא מרקת, jMk 82^a_{26} זוג, ib. Z. 27 שני זוגות; ferner ist זוגות Benennung der beiden Häupter des Synedrion: bNazir 56ᵇ, MPea II, 6, jMaas sch 56^d_{43}, jSota 24^a_{28}, TChag I, 8. In bNidda 21ᵇ statt זוגא der Agg. liest Ar. זווא, in bJoma 85ᵇ hat Ms. M. זוגא, ebenfalls richtig; bMk 28ᵃ u. bKethub 71ᵃ. bMeg 16ᵃ zweim. זווא (nach Ms. M.) Scheere. — בר זוג zu einem Verb zusammengesetzt: verbinden, copuliren: Trg j I Dt XXXII. 4 מכרזג l. מברזג (j II זווג), ib. XXXIV, 6 (Var. למזווגא). j II Gen. II, 18 מכרזגא. S. auch דיווגי.

Syr. ܙܘܓܐ, arab. زَوْج [ZDMG. LI, 298 vulg. جوز] Fraenkel S. 106 f., wo auch von סואים bei Hai zu MKelim XVI, 3 (sonst סוגין) die Rede ist, unter Hinweis auf arab. زَوْ. Hieher gehört obige Stelle aus bNidda 21ᵇ (bMk 28ᵃ) u. זאוא =

Gattin bei Nöldeke, Mand. Gramm. p. 41; vgl. auch Landau s. v. זווא u. N. Brüll, Jahrb. I, 81 Anm. 26. Armen. *zoig-kʿ* mit mehreren Derivaten, darunter auch ein Verb, bei H. p. 302 No. 23. Vgl. *ζυγά* LXX Lev XIX, 36.

זוגא *zūg²ā, n. pr.* eines Mannes: *Ζύγος*. 1) Ein Amoräer. jNidda 50^{c}_{72}, jMaas sch 52^{a}_{50}, jDemai 22^{c}_{38} ז׳ דקיסרין. 2) Geleitname eines Gamliel. jDemai 22^{d}_{4}, jTerum 48^{b}_{26}, Sabb 4^{d}_{16}, Schekal 47^{c}_{41}, Berach 10^{c}_{28}, Sukka 53^{c}_{32}, Beza 63^{b}_{69}.

Zunz, Ges. Schr. II, 10. [Frankel, Mebo jer. 71b. In der Zusammenstellung mit Gamliel nicht *Ζύγος*].

זוגדום s. זוגדם.

זוגדם *zug²dôs, m.*, viell. aus זוג (s. d. W.) u. גד zusammengesetzt: mit ungleichen Augen. MBechor VII, 3 והזוגדום (Ar. זוגדוס, Ms. Kaufm. זֻגְדַּם, doch auch Sifra אמור II, 3 p. 95c זוגדום, bBechor 43b זוגדן), ib. 44a זוגדום, ib. aram. זוגדייא, TB. V, 2 סגרים (l. סגדים).

Jastrow 380a, wie syr. גדודא PSm 652. L. I, 519b u. K. III, 271a geben *ζεῦγος* + *δίς*. [Brüll VII, 65 *σκαραμύσσω*! *Alles unbefriedigend.* Zu K.'s Vermuthung: سگ دید Hundeblick vgl. ܢܐܣܘܪܘܢܗ ܒܫܫܠܬܐ wie einen Hund an die Kette legen: سگ دیس Hoffmann, Auszüge aus syr. Akten, Anm. 562. Authentische Sacherklärung ist nur die bei T und b: von verschiedener Augenbraue; was b dazu setzt, ist Volksetymologie, darum die Combination mit זוג zu verwerfen].

זוגה s. זוגא; wegen זונתך bKethub 63a s. זוג.

זווא, זווי s. זוג.

זווג *Verb*, gebildet aus זוג (s. d. W.), A) Hebr. 1) *Piel* זִיוֵּג verbinden, zusammenpaaren, begatten. TKilaim V, 11 המזויג את הכלאים, TMakk V, 1, TBm VIII, 12, bBm 90b המזווג בכלאים. Pesikta 11b מזווג זווגים, Lev r c. 8, 1, Tanch תשא 5, Gen r c. 68, 4, Jalk *ψ* § 794. Pesikta 12a לזווגן, וזיווגה, מזווגן, Lev r c. 8, 1 לזווגם, ib. זווגן בלילה l. זווגתן. bSota 2a אין מזווגין לו לאדם. Midr *ψ* XXV, 11 ומזווגן. Tanch שמות 3 וזיווג להם נשים. jKidd 64^{c}_{59} ומזווגן. jGitt 44^{d}_{45} שזיווג, ib. Z. 46 לזויג, זיווג. jSchekal 49^{a}_{71} שזיוג אותו המשמר. Ib. 48^{d}_{55} מזווג את הפתילות (Babli-Agg., Jerusch-Agg. מזייג), jJoma 39^{d}_{47}; jMk 80^{d}_{62} מזויג את האומריות heften. Num r c. 2, 1 משה ואהרן מזווגין (passiv). TBm III, 24 לזווגן, ib. לזווגו. Cant r zu III, 6 זיווג את הארי in feindlichem Sinne (s. weiter unten): dahin beordern. Sonst in freundlichem Sinne: stärken, trösten, wie Tanch ויחי 14 משה זיווג שבט לוי כנגד מלכות יון, Pesikta r c. 30 p. 141a בא יואל וזיווג לה, ib. מזרווג zweim., viell. zu lesen מזווג. 2) Hith-

p a e l הזדווג (*Nithp.* נזדווג) s i c h m i t J e m a n d v e r b i n d e n, s i c h J e m. z u g e s e l l e n, s i c h p a a r e n. jJoma 43^{c}_{11} שיזדווג לו חבירו; bSanh 40^{a} מזדווגין זוגות זוגות, jS. 22^{d}_{76}. jTaan 64^{a}_{12} נזדווג. Pesikta 191^{a} אם נזדווג לך יום טוב, ib. אם נזד׳ לך יום רע; Ex r c. 48, 1 ומה ימים מזדווגין לה, ib. מזדווגות; Tanch קדושים 9 להזדווג. Sifre Numeri § 90 נזדווגו משפחות משפחות. Ex r c. 15, 8 מזדווגין, ib. להזדווג. Pesikta r c. 6 p. 23^{b} נזדווג vom Herausgeber emendirt שנזדרז. Pesikta 147^{a} שנזדווגתם; bRh 11^{a} שמזדווגין; Tanch וישב 8 מזדווגת (von der Begattung). Zumeist in feindlichem Sinne: Midr ψ X, 1 אין הרשעים מזדווגין כי׳; ib. II, 2 u. II, 3; ib. VII, 6; ib. XVII, 9. Ib. II, 4, Pesikta 79^{a}, Tanch אמור 13, Lev r c. 27, 1. Ib. c. 11, 7, Tanch יתרו 5. Dt r c. 1, 16, ib. c. 1, 19, ib. mehrerem. jAz 40^{c}_{57} נזדווג לו גוי לישראל; Pesikta 149^{a} נזדווגו לירושלים; Ex r c. 1, 9, Tanch שמות 5; Pesikta 27^{a} נזדווג; ib. 121^{a}; ib. 138^{a}; Cant r zu I, 1 ג׳ שטנים נזדווגו לו; Esth r Einl. Absatz 11. B) Aram. *Pael* זוג, זווג, זייג: Midr Sam c. 5, 13 מזווגא, Trg j Dt XVI, 21 למזווגא, ib. XXXIV, 6 וזווג, ib. j II XXXII, 4 מזויג; j I XXXIII, 7; Trg ψ LXVIII, 7 דמזויג, *part. pass.* Trg j Ex XXVI, 24 מזווגין, ib. XXXVI, 29, j II Num VII, 3 מזווגן. *Ithpael* אזדווג: Trg j Dt V, 27, Trg j Ex XXI, 13, Trg ψ XXXVII, 1 למזדווג.

[ܐܶܙܕܰܘܰܓ].

זווג *zeβeg²*, *m.*, Neubild. von זווג, H e i r a t h. bSota 2^{a}; bGitt 90^{a}; bSanh 22^{a}; Jalk Jud § 70; viell. wie זיווג (s. folgendes W.) zu lesen.

זווג, זיווג *m.*, *pl.* זיווגים, gebildet von זווג Verb, V e r b i n d u n g, P a a r u n g, E h e, E h e h ä l f t e, H e i r a t h. Gen r 68, 3 זיווגו של איש, ib. שזיווגו. Ib c. 68, 4 זיווגים (s. זווג). Midr ψ LIX, 2 zweim. הזיווג. Tanch שמות 10 זווגן; bPesach 49^{a}. Figürlich Midr ψ VII, 11 זיווג (von der Lüge); Pesikta r c. 30 p. 140^{b} זיווג לירושלים, ib. זיווגך.

Syr. ܙܽܘܳܘܓܳܐ.

זווי s. זוג.

זווא s. זווא u. זוג.

זוטא s זיטא.

זוטוס *zōtoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Ἰζάτης, Prinz von Adiabene. Gen r c. 46, 8.

[PSm. 143 ܐܝܙܛ.]

זום *zōm*, זומא *zōmā*, *m.*, ζωμός B r ü h e. Num r c. 7, 4 הזום של בשר. MPesach III, 1 s. זומן.

זומא I. s. זום u. זומן.

זומא II. *zōmā*, *n. pr.* eines

Mannes: *Ζωμός. Gen r c. 2, 6 ר' שמעון בן ז', ib. kurzweg בן ז', MAboth IV, 1 u. sonst.

Zunz, Ges. Schr. II, 10 schwankt zwischen Zōmus u. *Ζούμμος*, auch hält er das W. für möglicherweise semitisch. *Ζωμός* in Lexx. nicht verzeichnet. [Nicht gr.]

זומאליסטרון s. זומליסטרון.

זומות s. זימיא.

זומי, זומי ליסטרא, ז' לסטרון s. זומליסטרון.

זומית *f.*, Neubild. aus זומא I: Brühe, Lake. bNedar 55ᵇ המליח . . . הזומית, in bBerach 36ᵃ u. 40ᵇ הזמית.

זומליסטרון *zōmliŝtrōn*, *f.*, *ζωμόλιστρον* = *ζωμάρυστρον* = *ζωμήρυσις* eine Kelle zum Abschöpfen der Fleischbrühe. MKelim XIII, 2 ז' (Ar., Ms. Kaufm. זוֹמָא נִצְטְרָה, Agg. זומא לסטרא, זומי ל'), ib XXV, 3 (Ar. Var. זומניסטרה), TK. bb III, 6 זילמסטרון (l. זומל'). TSabb XIV, 1 (getrennt) וזומה ליסטרון (Var. זומא), jS. 16ᵃ₅₂ וזומי ליסטרא, bS. 123ᵇ זומלסטרון (Ar., ed. pr. זומאלסטרון, Agg. זוהמא ליסטרן mit Anlehn. an semit. זוהמא), bHoraj 13ᵇ, bBm 33ᵃ.

Dissimil. s. § 197 u vgl. S. 288. CGL III, 20, 54 *ζωμάλιστρος* (coll. 92, 28 *zomaristros*), Kuhn's Zeitschr. XXXIII, 235.

זומן *zōmon*, *m.*, *ζωμός* Brühe, Brei, Saft. MPesach III, 1 וז' של צבעים (Agg., Ms. Kaufm. זֵימָן; Ar. jedoch, Ms. M. u. Erf. und viele alte Autoren lesen זומא) (s. d. W.), jP. 29ᵈ₃₅ זימי (= *ζέμα* = *ζωμός*).

Syr. ܙܘܡܐ PSm 1101 = זומא, auf arab. زُوم verweist Fleischer zu L. I, 562ᵃ; span. *zumo*, walach. *zeame* = *ζέμα* Diez Gr.³ I, 59; ngr. *ζουμί* = *ζωμίον*; LXX *ζύμη* [zu streichen!] Lev II, 11. [BB 679: *ζωμὶς ἰχθύων* ܙܘܡܐ ܕܢܘܢܐ.]

זון u. זונא s. זוני.

זונארא s. זונרא.

זוני *zōni*, *f.*, *pl.* זוניאות, *ζώνη* Gurt, Gürtel. MKelim XXVI, 3 הזון (Umbild. von *ζώνη*). Cant r zu IV, 4 זוני, ib. מהו זוני, Antwort: זונם = *ζώνας* *acc. pl.*, Pesikta r c. 21 p. 133ᵃ זונם, ib. זוניאות; in Num r c. 16, 15 זונים, offenbar = זונין *ζώνιον*, fälschlich für Plural angesehen, vgl. Lev r c. 13, 2 זונין (Ar. זונם), Agad Beresch c. 16, 2 u. c. 5, 2. Jelamdenu ואתחנן (bei Ar.) זוני; Num r ib. זייני, Tanch שלח 13 זיינו, T. B. Zusatz 1 זינו (ib. זינם l. זונם), richtiger זוני in Pesikta 125ᵇ, Cant r zu IV, 4 Thr r zu II, 13 u. Jelamdenu תצוה (bei Ar.); Tanch תצוה 12 זיינו. Ib. זונאיות, Ex r c. 45, 1 זינאות, Pesikta r c. 10 p. 37ᵃ זוניות, ib. c. 33 p. 154ᵃ זוניאות u. זונאיות, Tanch B. וארא 9 זוניאות, Jalk Habak § 563 זונאת l. זונאות, Pirke di RE c. 47 זיינית ועטרות.

Cant r c. 1, 25 zu I, 4 זיין שנתן להם לישראל בחורב, ib. zu V, 7 רדיד durch זין erklärt, Midr ψ CIII, 5 זינאות abwechselnd mit זין, ebenso Jalk ψ § 858 זיינין, Num r c. 4 Ende בזינו, Tanch B. לך לך 23 זייני — überall זון resp. זוני herzustellen, doch ist es möglich, dass die allgemeinere Bedeutung: Schmuck oder Waffen eine Differenzierung herbeigeführt hat. Pesikta r c. 21 p. 103ª מוסרו זונא (l. אוסרו זוני), ib. זונם. Pesikta 72ª אסר זוניתיה *(aram.)* Agg., Ar. זונסתיה Grundf. זונם (doch auch Var. זוסתיה) eine Neubild. aus זוני; in Lev r c. 28, 6 jedoch מסותיה(M.Keh., ed.Wilna וסתיה), Pesikta r c. 18 זופיתא (so ed. Prag u. Lemberg, in ed. Skolow, Breslau u. Friedm. p. 93ª jedoch זוניתא), Esth r zu VI, 10 חרציה. TSota III, 4 היא חגרה לו בפנים (ed. Wien, l. בזונים; ed. Z. בציצין, bS. 9ª בצלצול).

Syr. ܙܘܢܐ u. ܙܘܢܣܐ. — Letztere Stelle nach Eisler, Beitr. IV, 47. [Schmuck oder Waffen nicht „allgemeiner Bedeutung." sondern das ganz verschiedene זיינא, ܙܝܢܐ, זין. זוני Jelamd bei Or zarua, K II 303. Siehe zu זונרא.]

זונין I. *zōnin*, *m.*, ζώνιον Gürtel, s. זוני.

זונין II., richtiger זינון *zīnōn*, *n. pr.* eines Mannes: Ζήνων. 1) MAz V, 3 ביתוס בן זונין (im Babli זונן) s. unter ביתוס. 2) bPesach 49ª ז' ממונה של ר' גמליאל, bSabb 81ª. 3) TPesach II, 11 ז' הממונה.

זונירות s. זונרא.

זונית s. זוני.

זונן s. זונין II.

זונם u. זונסתיה s. זוני.

זונרא *zōnārā*, *m.*, *aram. pl.* זונרין, ζωνάριον Gürtel. Trg Prov XXXI, 24 וז' (Agg. auch זונארא): jSanh 29ª$_{22}$ ז'. jSabb 8ᵇ$_{64}$ זונרין מציירין. — Midr ψ CIII, 8 זוניראות (ed. Buber זוניאות), Jalk ψ § 858 זונאות, s. זוני.

Syr. ܙܘܢܪܐ, arab. زُنَّار (Fleischer zu L. Trg. Wb. I, 226ª), armen. *zunar* ZDMG. XLVII, 30. [LI, 298. Midr. ψ ist זוניראות *Corruptel* der ed. Ven, wie die Hs, Jalk. und Ex. r. 51, 8 und die Parallelstellen (זונאות, זינאות, זונאיות, זונאת, זונים, זינם, זונם) unter זוני beweisen. Die Stellen hätten daselbst nach Bacher Ag. d. Tann. II 118 gruppirt werden müssen.

זוסטא I. u. זוסטה *zustā*, *m.*, σῆστρον Sieb. jMeg 71ᵇ$_{6}$ זוסטה, jNedar 38ᶜ$_{25}$ זוסטא.

N. Brüll, Jahrb. VII, 66. L. I, 525ª giebt ζωστήρ. [Aus dem Zusammenhange der Stelle in Ned. geht unzweifelhaft hervor, dass nicht *Sieb*, das ja ohnehin nicht geliehen werden darf — Mischnah: נפה, כברה — sondern ein eventuell als Sieb verwendbares Ding, am ehesten ζωστήρ, Gurt, gemeint ist. Pne Mosche u. L. haben gegen Brüll, der auf den Zusammenhang

nicht einging, recht. Die beiden זוסטא gehören zusammen.]

זוסטא II. *zuŝtā, m.*, ζωστήρ Gurt. Num r c. 4, 20 ולובש מקורעים וז'.

Jastrow 388b giebt זוסמא ζῶσμα = περίζωμα.

זוסימי *zōŝimaj, n. pr.* eines Mannes: *Ζώσιμος*. jSchebiith 38^a_{26} לז' אודייתא Zosimos der Heizer (?); viell. *Ζωσίμη* die Heizerin.

זוסתיה s. זוני.

זופרין s. זפירין.

זוראן s. זוריון.

זוריון *zurjōn, m.*, *ζουρίον = ζοῦρα Hefe. bPesach 107^a מי ז' (Agg., Ar. V 127, RSb M ms זריון, Ms. M. זוראן).

N. Brüll, Jahrb. VII, 65. Syr. ܙܘܪܝܐ [Transscription bei BA und BB 684 für ζοῦρα.] § 254. [Meine Zacuto-Aruch Hs. in den Zusätzen: מי זריון מי משרא פי' אחר מי' צבע. Das Wort nicht griechisch, *Hefe* sachlich unmöglich.]

זט *zēt, Verb* in gr. Conjugation: ζῆϑι lebe! jBerach 10^d_{22} זט (Ar., Agg. ייסו ,יים s. d. W.), eine Wunschformel beim Niessen.

זטוט s. זאטוט.

זיאטטוס s. זיטוטוס.

זיבוח, זיבול s. זבל.

זיוותן, זיותן s. אוותן.

זיזיין, זיזיין s. זיזין.

זיזין *zīzin, n. pr.* einer Stadt in Palaestina: *Ζίζιον*. TSchebiith IV, 8 וז' (Var. זיזיין, זיזיין), jDemai 22^d_{19} crmp. חיוין.

Zunz, Ges. Schr. II, 275 [= Kaft wa-Ph. $49b_{28}$. Zeizûn, nw von Edrei.]

זיטא, זיטה *zītā*, der gr. Buchstabe ζῆτα (als Zahlzeichen = sieben), der an ζῆν, ζῆϑι (leben) anklingt. S. unter איטא. jJebam 5^d_7 זוטא l. זיטא.

[Transscription, nicht Lehnwort.]

זיטויטוס *zitujtoŝ, m.*, ζητητός (sc. ϑανεῖν) ein zum Tode Verurtheilter, ein Flüchtiger. Gen r c. 32, 1 וכאילו הוא ז מ״ת, ib. 38, 1, Midr ψ [?] XXII, 27, Jalk ψ § 631 זיאטטוס.

L. I, 527b u. K. III, 283a ζητητός, Jastrow 393a verweist richtig auf Tobit I, 19 u. מתבקש bTaan 29a. Sachs I, 527b u. Fürst 114 geben ζημιωτός, welches W. nicht nachweisbar ist.

זיטימא s. זיטמא II.

זיטמא I. crmpt aus לוזמיא *luzmijā, f.*, βλασφημία Lästerung, Tadel. Num r c. 2, 22 דבר של לוגמיא, Lev r c. 20, 7 דבר של שמצה, Ar. s. v. זנם liest זינימון, so auch in Pesikta 173^b (Ag. זינומיא, l. נוזמייא = לוזמיא, eben darauf ist auch die Var. זיטימא bei Ar. zurückzuführen), Tanch אחרי 6 דבר מקולקל, T. B. 8 u. Jalk Lev § 525 דבר זוהמא.

Exc. No. 9. [*Βλασφημία* ist eine viel zu gewaltsame Emend., gegen die mss. und Ar. Es ist ܠܘܡܘܣ *vituperium* nach den LAA זיטימיא, זינומיא, זינימון.]

זיטמא II. *zitmā*, *f.*, ζήτημα Gegenstand einer gerichtlichen Untersuchung, ein Vergehen. Num r c. 4, 6 'ז (Mussaf. זיטימא).

Syr. ܙܛܡܐ, [ܙܝܛܡܐ, ܙܛܡܛܡܐ, und davon Neubild. ܙܛܡ, *accusavit*].

זילאי *zilaj*, *n. pr.* eines Mannes: Ζῆλος oder Ζήλιος. bBerach 53b u. sonst.

Fick, Gr. Personenn. p. 33; Ζηΐλᾶς bei Parthey, Aegypt. Personenn. p. 127; Zunz, Ges. Schr. II, 10. Σίλας im NT. für Σιλουανός Winer Gramm.[7] p. 97. [Nicht gr.! S. L. I 515b.]

זילמסטרון s. זומליסטרון.

זימי s. זומן.

זימיא *zimijā*, *f.*, *pl.* זימִיות (זימין), ζημία Geldstrafe, Strafe. Tanch נשא 10 ז' למדינה, Num r c. 11, 3. Jelamdenu אחרי Ende (bei Ar.) זימין, Jalk Cant § 985; jPea 15^{b}_{62} הזימיות, jSchebiith 35^{b}_{39}, ib. 36^{a}_{71} crmp. זומות, jAz 44^{b}_{40}, Lev r c. 33, 6 zweim. זימיות (st. במסים l. Aruch לפסין, der noch דימוסיות hat), jBb 12^{d}_{74}, Pesikta 151a ובזמיות, Ar. ובזימיות, auch זמיון, Jalk Prov § 935 crmp. המזימיות, Jalk Jerem § 312; Gen r c. 1, 14 crmp. הזמיונה, ebenso jGitt 47^{c}_{50} זימיונות. Der Pl. hat überall die Bedeutung Steuer. S. auch זמי.

Im Gr. u. Syr. hat ζημία die Bedeutung Steuer nicht (syr. ܡܨܛܡܐ PSm 1117); vgl. über die Steuer der Juden Marq. Staatsverw. II, 195 (φόρος τῶν σωμάτων); REJ. XXXIV, 212. [MV 338_{6}. 321_{35}.]

זין, זינאות s. זוני.

זינגאי, זנגאי in Trg j Gen X, 7 u. Trg I Chr I, 9 (ed. Rahmer רנגאי) viell. Einwohner von Ζίγγα in Numidien (Strabo XVII, 831).

Monatsschrift XXXIX, 57.

זינומייא, זינומיא s. זיטמא I.

זינון s. זונין.

זינימון s. זיטמא I.

זיפירין u. זיפרין s. זפירין.

זיקו Tanch מטות 3 s. דיקי.

זיר *zir*, *m.*, *sirus* ein Gefäss zur Aufbewahrung des Getreides, ein Mass. Sifra קדושים Perek 8 p. 91b 'זו ז הגדול.

N. Brüll, Jahrb. IV, 119, der [nach Freund s. v.] Plin. XVIII, 10 u. Curt. VII, 14 anführt. [זיר ist nicht *sirus*, σιρός, σειρός, Getreidegrube, Soph. *pit*, denn das ist sachlich unmöglich. Wenn man sich nicht RAbD u. L. I, 532 anschliessen will, die es für das bh. זֵר halten, so muss man an ܙܘܪܐ, Handvoll, ein Mass, denken. PSm 1113 El. Nisib. 58 Z. 48 Lag. Brockelm. s. v.]

זיתום s. זיתוס.

זיתוס *zīthōs*, *m.*, ζύθος lat. *zythum*, eine Art Bier. MPesach III, 1 'וז המצרי (Agg. auch זיתום), bP. 42b, jP. 29^{d}_{34} crmp. זיתים, ib. Z. 35 aram. זייתיה; bBerach 38a u bSabb 156a.

[Hehn[6] 142 und 158! Schürer II, 38.]

זייתיה, זיתים s. זיתום.

זמורד s. אזמורד.

זמי *Verb*, gebildet von זימיא: strafen, bestrafen. *Aram.* Trg j Dt XXII, 19 ויזמון. Ruth r zu I, 1 קנים להון יזמי להון l. מזמי, Jalk Prov § 959 crmp. מוטי, ebenso Pesikta 11[b] u. Jalk Ex § 386. Lev r c. 34, 12 מזרמיין (Ar., Agg. מתבעין, berichtige die Stelle nach Jalk Lev § 665).

Syr. ܙܡܐ PSm 1133. [Kohut in den Nachträgen S. 43 מזדמי.]

זמיון, זמיונין s. זיטמא I.

זמית s. זומית.

זמרגד *zmargad, m., pl.* זמרגדין, *σμάραγδος* 1) Smaragd, ein Edelstein. Trg Prov XXV, 12 מאני דז׳ (Levita, Agg. דזמרגדד), Trg j I Num XXXI, 50 ז׳ (Levita, Ar. זמרגדין, Agg. מעוכיא), j II Ex XXVIII, 19 זמרגדין; s. auch אזמרגד. 2) Name eines sonst unbekannten Landes. Trg Hiob I, 15 מלכת ז׳, ib. VI, 19 הליכתא דז׳, Trg j Gen X, 7, vgl. bBb 16[b]; Trg I Chr I, 9, 32 זמרגז. § 185 lies ebenfalls *zmargad.*

Syr. ܙܡܪܓܕܐ PSm. 1138. [זמרגזין MV 313_9. 336_{28}. Genaueres über زمرّد Smaragd und زبرجد Beryll: Cl. Mullet, Essai sur la minéralogie arabe (Journ. As. 1868.) 64 ff! Garbe, die indischen Mineralien, Lpz. 1882, 76: „marakata, *Lehnwort* aus griech. *σμάραγδος*“ unter Berufung auf Schade, Altdeutsches WB[2] 1430. Lag gA 44.] Arab. زبرجد Fraenkel, S. 61. Ueber die Stellen sub 2) s. L. Trg. Wb. I, 225a, K. III, 301b u. Landau. Anders W. Bacher in Monatsschrift 1870 p. 188; P. Cassel, Aus Literatur u. Geschichte p. 14 des Textes; Epstein, REJ. XXIV, 94. Das Räthsel ist noch ungelöst. Ich vermuthe, dass Lilith, die Königin der Dämonen, auch als Königin der wilden Scythen galt; ein scythisches Volk *Smaragdi* kennt man aus Plin. h. n. 87, 5. [?]

זמרגז s. זמרגד.

זנביה *zenobijā, n. pr.* der Königin von Palmyra: *Zenobia.* jTerum 46^b_{63} ז׳ מלכתא.

זנגאי s. זינגאי.

זעטוט s. זאטוט.

זפירין *zeφirin, n. pr.* einer Stadt in Cilicien: *Ζεφύριον.* Sifre Num § 4 ר׳ עקיבא . . . בא לזפרונה, Sifre z. zu V, 10 zweim. זפרין, Num r c. 8, 9 זיפרין, Jalk Num § 701 crmp. כופרי; jAz 41^b_{59} זיפירין, jBk 7^a_{44} זופרין, bBk 113a זפירין.

Zunz, Ges. Schr. [I, 150] II, 236; Derenbourg p. 418 N. 1; Neubauer, Géogr. du Talmud. p. 391; Boettger, Lex. zu Joseph. Flavius p. 253.

זרבובית ist zu lesen in Pesikta r c. 35 p. 160[b] statt זרבוכית der Agg.: etwa *σέφρος* ein kleines geflügeltes Insekt; Jalk Dan § 1062 crmp. כביבית.

Güdemann in Lexidion zu Pesikta r. u. Fürst 114b. [Das Wort sieht gar nicht aus, als ob es aus

dem Gr. entlehnt wäre; die Identification mit *σέφρος* ist jedenfalls zu verwerfen. Vgl. ארזבונית u. כרזובא.]

זרבוכית s. זרבובית.

זריון s. זוריון.

ח

Cheth, Transscription für χ (§ 21), fungirt zuweilen als Bezeichnung des Hauches (§ 80).

האסטו s. אסטו.

?*חגם *m., aram. pl. st. cstr.* חגסי, Trg Prov XXX, 26.

Syr. [Syriac] [BB 234. 716 für *ἀσπάλαξ* ist griechischer Abstammung nicht verdächtig und sollte hier nicht aufgeführt werden.]

חגרא s. חקרא.

חראקנו s. סרקאני.

הרודו, בית ח׳ s. הורודוס.

חוגגוס *χōg²ōg²oŝ, m., ἀγωγός* Wasserleitung, Kanal ist [nach Buber] gemeint in Jalk *ψ* § 742 לשון יוני חוגגים של מים, in Midr *ψ* XLII, 5 crmp. חוגים; [ed. Buber חגוגין, Raschi z. St. חוגגין] vgl. אגוג.

Sachs I, 56 u. Fürst 114 geben *Ogyges.*

חוגגים, חוגים s. חוגגוס.

הווילאות in Sifre Dt § 37, wo das W. auch als opp. von פלטורות (s. d. W.) vorkommt (Varr. חולאות, חוייל‎אות, Jalk Num § 743 חולא), soll wohl ווילאות heissen (ח׳, eigentl. ה, Dittographie des ה׳ in vorhergeh. שעשויה) *pl.* von *villa* Villa, s. auch וילסאות u. וילון; doch kann auch an sem. חיל Umhegung gedacht werden.

K. III, 352b u. Fürst 115a, aber ohne die vorgeschlagene Emendation; Jastrow 433b hilft sich mit sem. חיל. [פלטורות וח׳ = praetoria atque villae. Suet. Cal. 37.]

חוורנם in jAz 42a$_{15}$ lies ווחרנם *βaχarnoŝ* (Digamma), *m., ἀχαρνός* (*ἀχάρνας*), ein Meerfisch; bAz 38a דגים קטנים מלוחים.

N. Brüll, Jahrb. VII, 66. Lat. *acharnes* Saalf. p. 8. [חוורנם ist, *wie aus b. a. O. hervorgeht,* identisch mit הרסנא = [Syriac], ist חרסן zu lesen und hat mit *ἀχάρνας* nichts gemein. *K.* III 247 حراسن *aus Golius.* Da hat Jastrow gegen Monatsschr. XXXIX, 284 recht!]

חווילאות s. הווילאות.

חולסית *f.,* Neubild. aus *κάχληξ, pl.* חולסאות, Uferkies, Ufer. bMeg 6b חולס׳ ומצולה (Var. חלסית, Ms. M. חרסית, fehlt in den censirten Agg.). bBb 67a zweim. ח (Var. חלס׳, Ms. M. חילס׳); bArach 32a. Sifre Dt § 39 Var. בית החולס׳ (Agg. בית החולות), bBb 67a בית החולסאות (Varr. החולסית, ובתי החילסאות).

[Ich kann mich für diese Identification Mussafia's nicht erwärmen. Da müsste ja pal. syr. [Syriac] *Bär* auch gr. sein!] Dalm. 132 denkt [mit Unrecht] an *ὑαλῖτις.*

חומה in Cant r zu II, 7 (שלא יעלו ח׳ מן הגולה), ib. zu VIII, 9 העלו [עלו] ח׳ מבבל.

bKethub 111ª בחומה (l. חומה); Pesikta r c. 21 p. 108ᵇ (צפרדעים שעלו בתנורים ח; nicht חומם, בחומם) scheint *ὁμοῦ* zu sein: vereinigt, zusammen.

Eisler, Beitr. II, 43; Lattes, Saggio 121; Fürst 115ᵇ; dagegen [mit vollem Rechte] Bacher in ZDMG. XLV, 507.

חומטריא s. המטליא.

חומס *χūmeŝ*, *m.*, Umbild. von *ἥμισυ* die Hälfte. bGitt 59ª סיבני וחומס סיבני, daselbst durch פלגו erklärt. S. המיסו.

חוסמניא in Trg *ψ* LXVIII, 32 (Agg., Mussafia אסמנא, אוסמנא) [so ed. Lag. Ps. ed. Nestle] sind viell. die Chattener (aus *Χαττηνία*) in Egypten.

חוינא s. חצינא.

חטוניא s. סיטון.

חטיטוב u. חטיטום s. חטיטום.

חטיטום *χatētoŝ*, *m.*, *καταίτυξ* Schwert. bBm 58ᵇ סוס וסייף וחטיטום במלחמה (Varr. ותרים חטיטוב וחתיתום, die beiden letzten Wr. sind für eins zu nehmen: וסייף ותרים חטיטוב), jBm 9ᵈ₆₅ ist ח ausgefallen, TBm III, 24 הסוס וחטיטוב והסייף (Varr. והסיטום, והטיטום).

Bei Homer, Il. X, 258. s. Baumeister, Denkmäler p. 2045. S. Krauss in Monatsschrift 1895 S. 284. L. II, 39ª *τοξότης*, K. III, 373ª *scutum*, N. Brüll, Jahrb. V, 126 *ξυστόν*. [Alles unbefriedigend, *καταίτυξ* ausgeschlossen, da סייף daneben steht. ח׳ ist im j nicht ausgefallen: es steht dafür תרים.]

חי s. שה.

חידוד s. הורודום.

חיווין s. זיזין.

חיטין s. איטן.

חילק *χīlak*¹, *m.*, *halec* oder *alec* Fischlake von Hering; der Hering. MAz II, 6 והחי׳ opp. ציר (Varr. חלק, חליק), bAz 39ª, ib. 34ᵇ ח׳ אומן, jAz 42ª₂₇ החילק.

Lat. *halec* kann semitischen Ursprungs sein. Eisler, Beitr. I, 45 giebt *χαλκίς*. [Vgl. *ἁλυκός*, *ἁλυκεία* etc.]

חילקא, הילקה *χīlk¹ā*, *f.*, *halica* oder *alica* Speltgraupe. MMachsch VI, 2 הח׳ הטרגים והטיסני (Ms. Kaufm. הַחַלִיקָה, Talmud-Agg. חליקה), TNedar IV, 3 ובחילקא, bN. 55ᵇ, jN. 39ᶜ₆₁, jSota 17ᵈ₅₆; jSabb 3ᶜ₅₃. bMk 13ᵇ ח׳ (mit verschiedenen Erklärungen), bBerach 37ª Ms. M.

Fleischer zu L. I, 564ᵇ.

חילש s. חלוז.

חירנית s. אירונית.

חבאבית, חבבית s. הרבית.

חכונה s. חכינא.

חכינא, חכינה *χak²īnā*, *f.*, *ἔχιδνα* Schlange, viell. Schnecke. [??] jBerach 9ª₄₈. Ib. 12ᵇ₃₄; Gen r c. 82, 17 (bChull 127ª נחש). Ib. c. 88, 2. jChag 77ᵇ₇₅. jBerach 9ª₄₈. jPea 17ᵈ₁₈ חכונה, jTaan 69ª₆ (Thr r zu II, 2 עכנא s. d. W.). jSanh 28ᵈ₁₇ כריסה של ח׳, Ruth r zu III, 13, s. ארם. Cant r zu VII, 8 *pl.* חכינים; Sifre Dt

§ 321 עכינין, Jalk Dt § 945. jSabb 8^d_{11} Neubild. חכינתה.

חכינאי I. *χak²īnaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Ἐχῖνος*. MAboth III, 4 ר׳ חנינא בן חכינאי, MKilaim IV, 8, Makk III, 9, TChag II, 2, Sota VIII, 6; Nidda VI, 6, Negaim I, 2 u. Schebuoth III, 6 כינאי, Tohor XI, 3, bKethub 62ᵇ, Nidda 52ᵇ, Sanh 17ᵇ, Lev r c. 21, 7 u. ö. Mech zu XIV, 15 ר חנינא בן חלניסי l. mit Jalk Ex § 233 חכינאי; bSabb 36ᵃ תנחום בר חכינאי, bMakk 10ᵃ jedoch בר חנילאי (an beiden Stellen viell. an *Χελωνιάς* = *Χελώνη* Schildkröte zu denken). [? ?]

חכינאי II. in MKelim V, 10 (תנורו של חכנאי Ar., jMk 81^d_6 חכיניי, Agg. עכנאי), bBerach 19ᵃ u. bBm 59ᵇ, der Ofen eines Mannes Namens *Ἐχῖνος*; der Talmud fasst es jedoch im Sinne von תנור עכנאי auf u. denkt an die Kunstform *echinus* (*ἔχινος*), eine im Alterthum bekannte Bauart. [? ?]

Exc. No. 3.

חכינתה *f.*, *aram.*, Neubild. aus חכינא (s. d. W.).

*חלוז *χēloz*, *m.*, *χηλός* Kiste, Schrank. bPesach 113ᵃ תמרי בחלוזך (Agg., Ar. [auch ältere Agg., Ǵama ed. Buber 38] בהילוזך, Raschi zu Menach 71ᵃ באוכלוך, Buxt. לחוז). Trg Zach XI, 13 בחילש כתבא gehört viell. auch hierher; dagegen Trg II Esth I, 2 וחליות חילוזה semitisch.

Perles, Et. St. p. 34; syr. ܚܠܘܙܐ, PSm. 1749. [BA BB 898 = تابوت. Datteln hält man im חותל, wie ein ms bei Rabb. hat, nicht in einer Truhe, *χηλός*, das sachlich unmöglich ist. Trg. Zach. gehört nicht her.]

חליטר jBb $13^b_{45\cdot46}$ jChalla 58ᶜ u. ö. *pl.* חליטריא jSchebiith 37ᶜ, Pastetenbäcker, ist der Bildung nach griechisch resp. lateinisch; vgl. סנדלר.

חלים s. הלים.

חליקוסתא *aram. f.*, volksetymolog. Umbildung aus *καλύκωσις* Rose. bSabb 50ᵇ האי ח׳ Ar., Var. u. Agg. סליקוסתא, Ms. M. סליקותא, wohl aus קליקוסתא verderbt, umsoeher, als von Herausziehen (סליק) die Rede ist; in bBk 31ᵃ ח׳ von Raschi mit Datteln [lies Datteltrestern] erklärt.

Hübsch in Ben Chan. VII (1864), 278. Anders K. III, 418ᵃ u. N. Brüll, Jahrb. V, 126. [*Καλύκωσις* unannehmbar; es ist nach RChan. in der Stelle Sabb. a. O. ein *Bouquet*, keine bestimmte Pflanze, daher aus *φάκελος* entstellt. Die Stelle Bk. wird mit Raschi davon zu trennen sein.]

חליקופרי in MMachsch I, 3 (Ar. u. Ms. Kaufm. חליקופרי, Agg. getrennt: חלי ק׳) l. חלקופוריי *χαλκοπάρειος* [? ?] (der Mann) mit ehernen Wangen = der

Eisenmann. [כפתור ופרח 47^b_2 Edelm., I, 292 Luncz, Maim. zu Machsch. חולי קופרי.]

Jastrow 469b denkt an *Σόλοι Κύπριοι* aus Soloe in Cyprus. Sonst s. Buch I Note 43: „Dazu passt איש טבעין = der Münzschläger". [Maim. z. St. erklärt טבעון mit Recht für einen Ortsnamen. טבעון Zunz, Ges. Schr. II, 292; Neubauer, Géogr. p. 195; Bacher, Tannaiten II, 552.] Die Beifügung des Wohnortes birgt zugleich eine Anspielung auf des Mannes Charakter. [?]

חלנונא in Trg j Dt XXVIII, 42 für הצלצל (Ar. liest חלזונא) viell. *χελωνιάς* eine Käferart. [??]

חלניסי s. חכינאי I.

חלסית s. חולסית.

חלףסדרה, verbinde: חלפסדרה *χalapŝidrā*, *f.*, *κλεψύδρα* Wasseruhr. Gen r c. 49, 24 u. Jalk Gen § 83.

חלקוסתא s. חליקוסתא.

חמוטליא s. המטליא.

חמולות s. חמילה.

חמטה s. חמיטא.

חמיטא *χamītā*, *f.*, *ἄμης ἄμητος* Kuchen. MTebul jom I, 1, 2, 4 ח׳ u. הח׳, TT. j. II, 1 crmp. חמיתה. MMaas I, 7 לחמיטה. jTerum 47^a_{71} חמטתינו l. חמיטתינו.

N. Brüll, Jahrb. VII, 66. [Ich halte חמיטה für semitisch.]

חמיטליא s. המטליא.

חמילה *χamīlā*, *f.*, Transpos. von *χλαμύς* Mantel, Stoff. MNedar VII, 3, jN. 40^c_{10}, bN. 55; TSabb V, (VI) 14 ובחמלא, ובהמלא, ed. Zuckerm. ובמילא; TKelim bb V, 11 *pl.* חמילות, TNegaim V, 14 חמולות.

Syr. ܚܡܝܠܬܐ, arab. خمل. [Gewiss nicht *χλαμύς*! Siehe die ganze Gruppe ZDMG. L, 630 und die dort angegebene Litteratur. Oben אמילתא.] Richtig.

חמיתה s. חמיטא.

חמלא s. חמילה.

חסין s. קאלוחסין.

חפאטיקון s. היפטיקוס.

חפילסוטות s. לסוטה.

חצינא *χaz̄īnā*, *f.*, *aram. pl.* חציני, *ἀξίνη* Axt, Beil. bSabb 123^b ח׳ רנגרי. bErub 35^a ח׳ opp. מרא (s. d. W.), ib. 77^b. bBb 73^b ח׳ (Ms. M. u. Ar., Agg. חציצא). bBk 119^b חציני, bJoma 37^b, bBeza 33^b, bAz 16^a. Trg Jes. XLIV, 12 חצינא, Trg Jerem X, 3 בח׳. — Viell. auch חזינא MKelim XIV, 2.

Syr. ܚܨܝܢܐ, خصين Fraenkel S. 86. Armen. *kacin* H. p. 307 No. 53. Ob semitisch? s. Note 74 zu Buch II; auch Halévy in Revue sém. VI, 177. [Durch das ass. *ḫaṣinu*, Del. HWB sv, ist die Gleichung ܚܨܝܢܐ = *ἀξίνη* endgiltig beseitigt. Brockelm. 121. Auch H. p. 307 nicht für Entlehnung aus dem Gr.]

חקרא, חקרה *χak̄¹rā*, *f.*, *pl.* aram. חקרין, *ἄκρα* Burg. Trg II Sam V, 7, ib. Vers 9, XXIII, 14, Trg I Chr XI, 7, Trg j Num XXXII, 17, ib. XIII, 19 בחקרין, ib. Dt III, 5 חקרא.

Viell. gehört hieher חגרא Trg Onk Gen XVI, 7 u. Buber zu Lekach tob z. St. — Meg Taan c. 2 חקרא. MArach IX, 9 ח׳ של גוש חלב. S. auch אקרא.

[חגרא = חקרא ist müssige Combination. H. Hildesheimer, Beitr. zur Geogr. Pal. S. 68 Anm. 508.]

*חקרן, חקרנים s. נוקרן.

חרדלית *f.*, Neubild. aus χαράδρα Giessbach. MMikw V, 6 מטבילין בח׳, TM. IV, 10, ib. III, 4 חרדלת של גשמים, bChag 19ᵃ, bChull 31ᵇ, MEduj V, 2.

חרדלת s. חרדלית.

חרמיני s. הרמיני.

חרניה, חרניות s. אירונית.

חרסים, חרסון s. חרסום.

חרסום *χarsôs*, *n. pr.* eines Mannes, wahrscheinlich *Κροῖσος Croesus*. [??] Semachoth IX בימי חרסום (l. hier u. sonst חרסום). Häufig wird genannt u. als reich geschildert sein Sohn R. Eleazar: bJoma 9ᵃ, 35ᵇ, jTaan 69^a_{47}, Thr r zu II, 2 (חרסנה), TJoma I, 22, j J. 40^d_{26} (חרסית), Jalk Gen § 145. — Kohel r zu IV, 8 חרסון s. גביני.

Perles, Beitr. p. 18, K. III, 497a u. JQR. III, 549; ib. V, 175, wo Graetz das von ihm gesetzte χρυσός widerruft. [Semach. liest R. Elia Wilna חירום. Für Eleasar b. Charsom ist das *m* mit Ausnahme einer Hs bei Rabb. und Zuck. durchaus gut überliefert in T ms W, edd., j., R Chan. zu Joma 35ᵇ, der auch j anführt. ܚܣܘܡܐ invidiosus und ܚܪܣܘܡܐ proboscis, bei Brockelm. 114 irrig auch scopae, zeigen, dass man keine Ursache hat, an's Griechische zu denken.]

חרסות u. חרסנה s. חרסום.

ט

ט׳ teth, Transscription für τ u. *t* (§ 17), in welcher Eigenschaft es oft mit ת wechselt (§ 164).

טאטריות s. טיאטרא.

טאנים u. טנים *tānîs*, *n. pr.* einer Stadt in Aegypten: *Τάνις*. Trg Onk Num XIII, 22 טא׳ דמצרים hebr. צען, (Varr. טנים, טגים, j טא׳). Trg j Gen XLI, 45, 50 (hebr. ועַן). Trg j Ex I, 11 (hebr. פיתם). Trg Jes XIX, 11, 13; XXX, 4, Ezech XXX, 14, ψ LXXVIII, 12, 43 (hebr. צע).

[ܛܐܢܝܣ Hex. ܛܐܢܝܣ ܛܐܢܝܣ P Sm 1489. 1420.]

טארגא *targ²ā*, *f.*, spätgr. τάργα = lat. *targa* Schild, Tartsche. Midr ψ I, 4 מגן זה תרים ט׳ פרסאה (offenbar Glosse zu תרים s. d. W.), mss Buber איסקיטא, איסקיצא אסקופה, Jalk ψ § 833 אשקוטה; auch פרסאה ist nur Ersatz für רומאה. [??] Vgl. טאגריאל in Beth ha-Midr III, 95 u. 99, wofür wohl אטרגיאל zu lesen sein wird.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban, p. 43. Jenes

טאגריאל ist bei Schwab, Vocab. de l'Angélol. p. 133 „ange du Tigre" übersetzt! S. auch תרגה u. תרגיאל ibid. p. 267. [Nicht gr. oder lat. sondern *ital. targa* — Diez[7] 315 — denn es ist nur willkürliche Aenderung der ed. Ven. für איסקוטא! Verschieden davon span. *adarga* nach Diez a. O. = الدرقة = PSm 743 ܛܪܓܢ BA Nr. 5381. Elias Nisib. 41 Lagarde.]

טאריקי s. קטריקי.

טבאג Trg Cant V, 14 wahrsch. crmp. aus טבאז τοπάζιον der Edelstein Topaz.

Fleischer zu L.'s Trg Wb. I, 462b; auch armen. *tpazion* ZDMG. XLVII, 8; H. 462. [Syr. transscrib. ܛܘܦܐܙܝܘܢ (ܛܘܦܐܙܝ) PSm 1447]. S. auch I, 39 Anm. 1.

טבוסה jSabb 7^d_{34} (P'ne Mosche hat סכוסה) wahrsch. crmp. aus טנוסה oder טאנום *acc. pl.* ταινίας Haarband.

N. Brüll, Jahrb. V, 126. [?]

טבלא I. u. טבלה *taβlā*, *f.*, *pl.* טבלות u. טבליות, τάβλα = *tabula* 1) Tafel, Brett. MErub V, 1 מרובעת ט, ib. IV, 9 'כט, TE. VI, 10. MOhol XV, 1, 2 טבליות של עץ, Ex r c. 15, 22 'הט של עץ, TOhol II, 3 'ט של שיש, TSabb XVI, 14, jS. 8^a_{37} קטיבלייא (wahrsch. crmp.), ebenso jSanh 28^a_{58}. jBb 15^d_7 טבליות, TOhol XV, 1 טבלות, ib. 'ט, 'בט, 'ובט; ib. כקרן ט. TMenach XIII, 19 בטבלאות של זהב, vgl. bBerach 10^b u. bPesach 57^a. MRh II, 9 'בט ובכותל (Ms. M. 'על הט' בכותל). Jalk Ex § 426 טבליות טבליות. jBb 14^c_{72} טבליות ... מחולקות לכתלין. jBk 2^d mehrerem. טבלה, 'הט, טבליות; jErub 21^a_{30}; ib 25^a_{44}; jChag 79^d_{55}. MMikw IV, 2 'המניח ט תחת הצינור, TM. IV, 1. jBeza 60^c_{59}. — 2) Schreibtafel, Buch. TJom kipp I, 3 'ט של זהב, MJoma III, 10. TSabb XVII, 5 'ט opp. פנקס, bS. 149^a, bGitt 20^a, vgl. Abadim c. 3 ed. Kirchheim (Testament). jSanh 18^d_{56} 'ט של רפואות, jPesach 36^c_{76} (bP. 36^a ספר). — 3) Tisch. MSabb XXI, 2 'מסלק את הט, TS. XV, 6 (vorher שולחן). MMikw IX, 5 'על השולחן ועל הט. MKelim II, 3 u. 7 s. לזביז. TK. bm VI, 7 השולחן והטבלי (ταβλίον?), ib. bb I, 9 והטבלה. TPara VIII, 2. Pesikta 59^b 'הט, ib. טבליאות opp. בימאות. TSabb III, 14 'נר הנתון על גבי ט, jS. 6^a_{19} bS. 120^b. MKelim XVI, 8 'תיק ט. bMenach 35^a 'פני ט. Jalk Jes § 309 'לט המקובעת באבנים טובות. bErub 53^b תפלא als Beispiel der schlechten Aussprache. Derech E. r. c. 8 טפלא s. אפסחתיה. — 4) Ein Einsatzstück (*clavus*) auf dem Oberkleid. Pesikta 108^b 'ט יש לו על לבו של כל מלאך ומלאך; Midr ψ XVII, 3 טבלרין (l. טבלין ταβλίον) s. אסטרטיגום

II; ib. LXVIII, 18, Pesikta r c. 21 p. 104^b, Tanch B. יתרו 14 טבלא. Ex r c. 29, 2 ט׳ של שם המפורש. — 5) ein Gefäss. MMk III, 7 לא בט׳ opp. אסקוטלא (s. d. W. II), MBeza I, 9. — 6) Eine Tafel Feld, Acker. jSanh 25^d_{45} זרע ליה על גבי ט׳, vgl. טבלא II; nach Anderen auch hier Tisch; die Bedeutung Acker nicht nachweisbar.

[Ob das Musikinstrument טבלא طبل ܛܒܠܐ (PSm 1425 pers., ZDMG. LI, 314), von dem behandelten Worte zu trennen ist?] *Τάβαλα* Hesych (bei Pape) = *τύμπανα* persisch; Musikinstrumente überh. semitisch. Zu No. 4 s. die Nachweise bei Fürst 63^b u. 116^a, doch kann auch *tabellarius* gemeint sein (Jastrow 51^b). No. 86 ist gegen J. Reifmann gerichtet (auf dem Margo der Krotoschiner Ag.). Syr. ܛܒܠܐ, [ZDMG. LI, 320 طاولة *ṭâula* Brettspiel = it. *tavola*], armen. *tapeł* ZDMG. XLVII, 27, H. 444 = Spielbrett; auch in vielen modernen Sprachen. Die Form טבלרין dürfte *ταβλάριον* sein. [Zu tabula טבלא REJ I, 213. ܛܒܠܝܬܐ PSm. 1425.]

טבלא II. *taβlā* u. טבלאי, טבליי *taβlaj*, *n. pr.* eines Mannes: **Τάβλος* = **Tabulus*. 1) ר׳ יצחק בר טבליי jBk 3^a_{39}, jBb 14^c_{72}, 15^d_7. bPesach 113^b יצחק בן ט׳. הוא ר׳ י׳ בן חקלא (Ms. Erf. בר טבלאי). 2) ר׳ ט׳. jSabb 8^a_{47}, jErub 25^a_{56}, jGitt 46^a_{35}, bBb 111^a, bChull 132^b, bSabb 101^a. Viell. gehört hieher jMeg 75^c_{49} בר טברי שאל לר׳ יצחק, viell. jedoch *Tiberius*, s. טבריני.

S. auch § 107 (טבלא = חקלא). Nach B. Königsberger in Rahmers Jüd. Ltbltt. XXI No. 9 S. 36 ist חקולא das Gewerbe: Landwirth. Anders Frankel, *Mebo* p. 107^b. [Seder hador. sv.]

טבלה s. טבלא I.

טבליי s. טבלא II.

*טבלר, טבלרין s. טבלא I.

טבלרא *taβlārā*, *aram. m.*, *ταβελλάριος* = *tabellarius* Bote, Courier. Trg Prov XXIV, 34.

Peschittha z. St. ܛܒܠܪܐ LXX *ἀγαθὸς δρομεύς*. [= *ταχύδρομος* PSm 1426. Duval zu Brockelm. 129^a. ܛܒܘܠܪܐ PSm 1424 tabularius.]

טבלרין s. טבלא I.

טברטי s. טבריר.

טברי s. טבריר.

טבריא *těβarjā*, auch טבריה, טיב׳, טביריא, *n. pr.* einer Stadt in Palaestina: *Τιβεριάς* Tiberias. Gen r c. 23, 1 ט׳ על שם טיביריאום (Agg., Ar. u. Jalk *ψ* § 758 טבריום). Ib. c. 31, 18 כמן ט׳ לסוסיתא, ib. c. 32, 15; Cant r zu II, 2 סיסותן לט׳ (סוסי׳). bMeg 5^b, ib. 6^a חמת זו ט׳ (חמת von חמם heiss, heisse Quellen), Trg j I Num XXXIV, 8, ib. Dt III, 17, ib. XXXIII, 23; jErub 22^d_{69} בני חמתה ובני ט׳. jMeg 70^a_{42} רקת ט׳. Gen r c. 74, 11 כשן

הזה של ט, Tanch וישלח 4, ib. ויחי 3 בפילי שחוץ לט׳. Pesikta 178[b], jSchebiith 38^c_{73}, TSabb XIII, 1, jNedar 40^c_{37}; jHoraj 48^c_{39} טיבריה opp. דרומה. jChag 76^c_{47}. jTaan69^b_{73} רבנן דטיברי[א]. MErub X, 10 כנסת שבט׳. jChag 77^b_{24} בבית מדרשא דט׳, jHoraj 48^a_{63}. jAz 42^c_{11} ימא דט׳, ib. Z. 12 קלון דט׳, ib. Z. 40 קסיטולין דט׳. MMachsch VI, 7 מי ט׳, MNegaim IX, 1, TSabb XII, 13, ib. XVI, 12, ib. 20 בחמי ט׳; TSukka III, 9 ולימה של ט׳, TBk VIII, 18. bRh 31[b] וט׳ עמוקה מכולם; Jalk Gen § 161 (Beth ha-Midr. II, 79) ט׳ היא משלמת למשיח, Jalk Jes § 276. Pesikta 89[b] מקור דט׳, Tanch ויחי 6 דמוסין שבט׳, jBerach 5^c_{65}. Gen r c. 31, 12 בוטיטא דט׳ (s. auch גותיא). TErub VII, 2 בני ט׳, TSota III, 16. bNidda 21[a] כוס ט׳ פשוט.

Zu bRh 31[b] u. Parallelstellen s. W. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 336 A. 1, dagegen Wiesner, Scholien I, 68 u. S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban, p. 26, wie auch Monatsschrift XXXIX, 8 A. 5. Wegen סוסיתא s. Schürer II[2], 86. [Pal. Syr. ܛܒܪܝܐ; syr. Formen PSm 1430. 1458.]

טברי s. טבלא II. u. טבריני.

טבריום s. טיביריאום.

טבריטי s. טבריר.

טברינום *tiβrīnoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Τιβερῖνος*. Gen r c. 20, 18 בית ט׳ (Cod. Paris טורינום, Pseudo-Raschi טוורינום).

Lattes, N. Saggio, p. 60.

טבריני *tiβrīnaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Τιβερῖνος*. Gen r c. 1, 1, c. 3, 11, c. 21, 8, c. 28, 8, c. 98, 24, Tanch B. בראשית 4 ר׳ לולייני בר ט׳, in Pesikta 39[a] crmp. בר שוורים (Ms. Oxf. טיברים *Tiberius*), Pesikta r c. 14 ed. Prag p. 25[a] בר נובדים, ed. Friedm. p. 64[a] כוברים. Midr. ψ XXIV, 4 nur לולייאני (s. d. W.).

טברם s. טוורם.

*טבריר, corumpirte LA. in Pesikta 191[b] תהא מנובעעי ולא מן מקיננאי (st. מנוב בעי hat Ms. Oxf. מטברטי, Ms. Carmoly מכותבטי l. מן תבטי *pl.* von *θεατής*; Aruch (מטברירי) l. מטבריסי *pl.* von *θεωρός* Zuschauer; Ar. Ms. טבריטי *pl.* von *θεωρητής* bei Hesych Erklär. von *θεωρός*; vgl. Pesikta r Append. p. 201.

Siehe I, 255. Füge hinzu Suidas *θεωροὶ οἱ εἰς θυσίαν μεμπόμενοι καὶ εἰς τὰς ἑορτάς*. [תיירון, תייארון, תיאורן, תיאורן, *θεωρεῖ* MV $321_{11 \cdot 14}$. $337_{24 \cdot 35}$. Es ist unerlaubt, alle schlechten LAA erklären zu wollen. Lies טבריטי *θεωρητής*; alles Uebrige corrupt. K. Nachtr. 45.]

*טגא *tōg²ā*, *f.*, *pl.* טגיות, *τόγα* = *toga* Toga, das gewöhnl. Kleid der röm. Bürger. Midr וישלחו (Sifre z.) bei Ar. zu Num XV, 38 טגיות אינן חייבין בציצית.

[Sifre Dt § 244 יגא, dafür Ittur II 32d טינא l. טיגא. Siehe übrigens K IV 13. Lattes I 133. Syrisch ܛܓܐ, ܛܝܓܐ.]

טגים s. טיגן.

טגן *Verb*, gebildet von טיגן (s. d. W.).

טגרוס *tig²roŝ*, *m.*, viell. τίγρις Tiger. bChull 59b ט' אריא דבי עילאי (Ar., Agg. טגרם).

[ܛܓܪܝܣ ܗܢܕܘܝܬܐ PSm. 1459.] K. IV, 15 bezweifelt mit Recht, dass der Tiger gemeint ist. [Rabbinow. ms und alle alten edd. טגריס, 1 ms טיגרים, 1 ms טגדים, 1 ms Ar טגדוס ms M שגריש, also טגרים am besten belegt. K. hat die Stelle missverstanden. Es ist sicher der Tiger gemeint, es kann sogar in בי עילאי Bhanga, *Bangala*, Bengalen stecken. Ritter V 505.]

טגרם s. טגרוס.

טדא, טדי s. hinter טייד.

טוס *taβoŝ*, *m.*, *pl.* טווסים, aram. טווסא, טווסין, ταώς Pfau. A) Hebr. TKilaim I, 8 ט' (Var., ed. Zuckerm. טווה), bBk 55a, jKilaim 27a$_{62}$ הט'; jBk 5a$_{56}$ טווסת (*f.* Neubild.), bBb 55a (Var. טאוס). Gen r c. 7, 6 עוף כנף זה הט'. Ib. c. 28, 8 תרנגול אצל הט'. Num r c. 7, 4 או פסיון או ט'. Pesikta r. Append. p. 193b טווסים. TNegaim I, 5 ככנף טואס (l. טאוס), jSukka 53d$_{41}$; Jalk Sam § 83. Jalk Esth § 1046 u. Abba Gorj I, 1 וטווסין של שן, ib. mehrerem. טווסין. B) Aram. Trg II Esth I, 2 טווסא די דהבא. Trg Ezech XXVII, 15 טוסין (hebr. והבנים), Trg I Reg X, 22 טוסין (hebr. ותכיים). jAz 42d$_5$ טווסא (s. פסיון), vgl. bSanh 63b. bSabb 130a רישא דטווסא (Ar., Ms. Oxf. טאוסא, Agg. טוותא), bChull 116a. Gen r c. 70, 5 כמה טווסין.

Syr. ܛܘܣܐ [einmal ܛܘܣܐ ܛܐܘܣ ZDMG. LI, 299 طاوس] neusyr. [ܛܘܣܐ PSm 1441, syr.] ܛܘܣ PSm 1444, arab. طاووس Fraenkel S. 118, pers. *tavus*, lat. *taos* Saalf. 1088. Die Stelle in jAz 42d verglichen mit bSanh 63b bedarf der Erklärung (N. Brüll, Jahrb. I, 136); Aristoph. Nub. 108 sind φασιανοί Pferde, s. Becker-Göll, Charikles I, p. 132; demnach טווס etwa = פרד.

טווסת *f.*, Neubild. aus טווס (s. d. W.).

טוורוס, in der Verbind. ט' אמנוס, ist *Taurus [Amanus]*, Ταῦρος, s. אמנוס. Midr Schir IV, 8 p. לה ed. Grünhut לטברם אמנון.

Joseph. Antiquitt. I, 6, 1: Ἰαφϑᾶς . . . ἀπὸ Ταύρου καὶ Ἀμάνου τῶν ὀρῶν . . . Hieronym. Quaest. in Genes. X, 2 (Mart. II, 514) Japhet . . . ab Amano et Tauro, Syriae coeles montibus . . . Im Jüdischen wie *ein* Gebirge, indem *Taurus* = טור generell aufgefasst wurde = Berg.

טוורינוס s. טברינוס.

טוות, טוותא s. טווס.

טוטפראות u. טוטרפליות s. טיטרפלין.

טולמיסין s. טלמסן.

טולר s. פולר.

טומוס s. טימוס.

טומיות s. טורמיות.

טומיקון s. טימיקון.

טומריא s. טימיתא.

טון = *τόν* diesen, s. אפס I.

טונוס s. טורנוס.

טונס I. s. אטונס.

טונס II. *tūnoŝ*, *n. pr.* einer Stadt in Nord-Afrika: *Τύνης* = *Tunis*. Sifre Dt § 320 ומט׳ opp. ברבריא (s. d. W.).

טוס, טוסא s. טווס.

טופוס s. טופס.

טיפיסוס, טופיסטוס s. סופיסטה.

טופס *tūpoŝ*, auch טופוס, טיפיס, טיפס, טפוס (vgl. דפוס) *m.*, aram. טופסא, *pl.* טיפוסים u. טופסין, *τύπος* A) Hebr. 1) Figur, Modell, Form. MDemai V, 4 כל ט׳ וט׳ Ms. Kaufm. טְפּוס (sic), jD. $24^d{}_{11}$, ib. טפוסין, טפסין. jSanh $28^d{}_{19}$ טפוס של פעור, Cant r zu VI, 4 טיפוסים. jSabb $8^b{}_{54}$ ט׳ של דדים, ib. ט׳ של רחם. Lev r c. 33, 6 streiche ושער ועצמות u. lies טופסין statt טופרין. MMenach XI, 1 ובטופס (Ar., Mischna-Agg. טפוס, Talmud-Agg. דפוס, s. d. W.). MKelim XVI, 7 וט׳ של תפלה das Gehäuse der Phylakterien. 2) Formel. jBerach $3^d{}_{41}$ ט׳ ברכות, jSabb $15^b{}_{6}$, Lev r c. 34, 16. jBb $17^c{}_{47}$ ט׳ שטרות. MGitt III, 2 טופסי גיטין, jG. $44^a{}_{36}$ בטופסין. Die stehende Formel oder das Blanke in Dokumenten, opp. תורף: bBm 7^b, jGitt $44^c{}_{73}$. B) Aram. 1) Trg j I Num XXV, 1 לטופסא דפעור (vgl. bSabb 64^a דפוס). Trg j Ex XXXII, 4 בטפסא (einige Agg. crmp. בטופרא). 2) bBb 44^b טופסא דשטרי, bGitt 88^a. bBb 103^b ט׳ (Ar., Agg. טפתא).

Syr. ܛܘܦܣܐ, [davon ܛܰܦܶܣ; mand. טופסא Nöld. XXX; ns PSm 1448; transscr. ܛܘܦܘܣ BB.] armen. *tip* ZDMG XLVII, 28, H. 453, lat. *typus* Saalf. 1164; auch in neueren Sprachen. [L Löw, graph. Requ. II 82. טפוסי MV 321_{36}. 338_{6}.]

טוק jSabb $7^d{}_{65}$ s. פרוסטוקטולין.

טורביל *turβil* u. טורבל *turβol*, *m.*, *τρίβολος* Dreschmaschine, in der Verbind. מטה של ט׳. MPara XII, 9 המטה של טרבל (Ar. u. Jalk Sam § 122 טרבן), bZebach 116^b u. bMenach 22^a טרבל (Ms. M. טורב׳), bAz 24^b טורבל, Jalk Machiri zu Jes XLI, 15 תורביל u. טורביל (טורבול?). [טַרְבָּל REJ XIV 274 ms.]

Τρίβολος = Dresch*maschine* [walze] Edict. Diocl. 15, 32 (Soph. 1090), sonst = Fussangel im Kriege (Rich 647), andere Bedeutungen hat lat. *tribulum* oder *tribula* (Saalf. 1136); arab. طربيل Fraenkel S. 135. [ZDMG. LI, 314. ܛܪܝܒܘܠܘܣ, ܛܪܝܒܘܠܛܐܘܣ transscr. PSm 1516.]

טורגינוס s. טריינוס.

טורטור, טורטורין s. טורטני.

טורטני *turtāni*, auch טורטיני,

טריטני, טרוטיני, *f.*, τρυτάνη lat. *trutina* das Zünglein der Wage, die Wage. Sifra קדושים Perek 8 p. 91^{b} zu במשקל Lev XIX, 35 זו טריטני, Jalk Lev § 617 טורטני. TBb V, 3 ובטורטני, bBb 89^{a} ט׳, opp. מאזנים [H. g. 421.] TBk XI, 8 וט, bBk 119^{a}, Var. טורטנין *pl.* TKelim bm II, 5 טורטיני, ib. לטורטני. bSabb 81^{a} ט׳, bMenach 87^{b}. jSchekal 50^{b}_{36} כמין ט׳. bSota 34^{a} ט׳ וט׳ דט׳ (zu מוט Num. XIII, 23), jS. 21^{d}_{69} טורטורין וטורטורי טורטורין (*pl.*, viell. von τρυτάνιον). טורי, in der Verbindung ט׳ אמנון, s. טוורום. — Davon Denom. טרטין balanciren (beim Reiten). bNidda 14^{a} zweim. מטרטין.

טוריות *f. pl.* in Gen r c. 83, 4 in Bezug auf מטרד (Genes. XXXVI, 39) scheint *pl.* von *turris* zu sein: Thurm. [?]

טוריינא, טוריינוס s. טריינוס.

טורמוטא s. טרומיטא.

טורמיות ist zu lesen in jSota 22^{b}_{59} st. טומיות der Agg.; Jalk Ex § 232 טורמיות של מלאכי השרת, ib. § 230 תורמיות (s. d. W.): *pl.* von [τούρμα =] *turma* Reiterabtheilung.

τούρμα Soph. 1086. Vgl. الطرامخة = τουρμάρχαι De Goeje im Glossar zu Geogr. Arab. p. 290; طرمرخ ZDMG. L, 612. [טורמאות K. Nachtr. 48]

טורמיטא s. טרומיטא.

טורמיסין s. טרמיסין.

טורמנטין s. טרמנטין.

*טורנוס I. ist herzustellen in Pesikta r c. 21 p. 100^{b} statt מורנס: τόρνος lat. *turnus* Zirkel.

N. Brüll, Jahrb. VII, 60 u. Jastrow 527^{a}. [ܛܘܪܢܘܣ τόρνος *rota figularis*, auch ܛܘܪܢܘܣ, vgl. ܛܘܪ̈ܢܝܐ τορνευτής PSm 1523] Güdemann im Glossidion u. K. V, 257^{a} denken an *miro -onis*; L. III, 255^{a} denkt an מורניות.

טורנוס II. *turnoŝ*, in der Verbind. ט׳ רופוס, *Tyrannus Rufus*, n. pr. des bekannten röm. Statthalters in Palaestina. bTaan 29^{a} טורנסרופוס, jT. 69^{b}_{47} nur רופוס. jSota 20^{c}_{54} טוניסטרופוס הרשע (l. ט׳ רופוס), jBerach 14^{b}_{59} טונום טר׳ (Tosaf. zu Sota 31^{a} richtig טורנוסרופוס), Kohel r zu III, 17; bBb 10^{a} ט׳ רופוס. Gen r c. 11, 6. bSanh 65^{b}. bNedar 50^{b} אשתו של ט׳ ר׳; bAz 20^{a}; Pesikta r c. 23 p. 119^{b}, Tanch תרומה 3, ib. תשא 33, ib. תזריע 5, Tanchuma B. ib. 7, Agad Schir hasch zu I, 4 (JQR. VI, 684).

Siehe über den Namen Graetz IV[3] 139 Anm. 5, Monatsschrift 1884 S. 39. Das Citat aus Hieronym. zu Zechar. VIII, 18 bei Graetz IV[3] 418 ist nicht ganz correct, ed. Vallarsi hat [e conj.!] Tyrannus Rufus, s. S. Krauss in M. Zs. Szemle VII, 584 Anm. 3; vgl. auch Bacher, Ag. der Tann. I, 294 A. 2. [Schürer[2] I 544. 575 hat gezeigt,

das Tineius *Rufus* gemeint ist; j. טונים, טונוס.]

טורנין s. טרניא.

טורנם, טורנסרופוס s. טורנוס II.

טורסום s. טרסים.

טורסי s. טרסי.

טורקום s. נוטריקון.

טורקטי s. טרוקטי.

טורתוק Thr r zu I, 5 Var. bei Ar. lies נורתוק = נרתיק (s. d. W.), s. לורטיא.

טטלפוש in bChull 110ª viell. crmp. aus טרפלוש s. d. W.

טטפראות s. טיטרפלין.

טטראמולון *tetramulōn*, *m.*, **τετράμουλον* Viergespann, lat. *quadriga*. Ex r c. 3, 2 בטטראמולי, ib. c. 42, 5 בטטראמילין, ib. c. 43, 8 טטראמולין l. טטראמולון; Tanch תשא 21 טטראמילין.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 535. [Vgl. ܛܛܪܝܦܘܢ τέθριππον BA bei PSm.]

טטראמולי, טטראמילין s. טטראמולון.

טטרגון *tetrāg²ōn*, *Adj.* u. *Subst.*, τετράγωνον 1) vierwinklig, ein Viereck. bNazir 8ᵇ, TN. I, 2 s. דיגון. Cant r zu IV, 4 טטרגונון. Ib. zu V, 14 טטרוגא l. טטרגנא, jSota 22^d_{20} טטרגונה, jSchekal 49^d_{59}. TZabim IV, 1 טטרגון. 2) vierfach. TNazir I, 2, bN 8ᵇ, jN. 51^b_{26} הרני נזיר כו'. Midr ψ LXXVIII, 15 טטראגון שהוא מרובע.

Syr. ܛܛܪܓܘܢ, ܛܛܪܓܘܢܐ PSm. 1457. Transscribirt ܛܛܪܐܓܘܢ 1433.] S. auch § 366 No. 7.

טטרגונה, טטרוגא s. טטרגון.

טטרומולין s. טטראמולין.

טטרטון, טטרטין s. טיטרטון.

טטרמילין s. טטראמולון.

טטרפאות u. טטרפלין s. טיטרפלין.

טיאונים s. אנדכתרי.

טיאטרון *tjātrōn*, auch טאטרון, *m.*, *pl.* טיאטראות, θέατρον Theater. Cant r Anf. יום ט' היה (einige Agg. טיארון), Jalk Gen § 146; Gen r c. 87, 9 jedoch תיאטרון (s. d. W.). Thr r Einl. No. 3 בתי טיאטראות, Esth r Anf. טיאטראות, bSabb 150ª u. bKethub 5ª טאטריות (Ar., Agg. טרטיאות), Tanch אחרי 2 טרטיאות, T. B. 1 טרטיאות, Midr ψ XVIII, 1 טרטסיאות; ib. XIV, 2 u. Lev r c. 34, 3 בתי טרטיאות, Pesikta 168ᵇ, 190ª; Thr r zu III, 12 תרט', ib. auch טרט', Jalk Sam § 158; Tanch B. שמות 6 u. sonst häufig.

[ܛܐܛܪܘܢ transscrib. BB 2036 ܬܐܛܪܘܢ 2023, ܛܐܛܪܘܢ 2026] Armen. *tatr* H. 135.

טיארון s. טיאטרון.

טיבריא s. טבריא.

טיביריאום *tiβēriôs*, *n. pr.* des Kaisers von Rom: Τιβηριός = *Tiberius*. Gen r c 23, 1 טי', Jalk ψ § 758 טבריום (תבריום). [Neub. Chron. Ind. XXXI.]

[ܛܝܒܪܝܢܐ Tiberiani, eine Sekte

PSm 1431. [Syriac] PSm 1425. [Syriac] 1430. [Syriac] 1458.]

טיבראי s. טיבריאה.

*טיבריאה, *aram. pl.* טיבריאי, n. ethn. von טבריא: Tiberienser. jSabb 8^a_{42}, jTaan 69^b_{73} טיבריאי. jBeza 61^b_9 טיבראי, jSanh 28^a_{54}.

טיבריאום, טיבריום s. טיביריאום.

*טיברייאה, *aram. pl. st. emph.* טיברייאה, tiberiensisch. jNidda 50^b_{10} כסייא טיברייאה, vgl. bN. 21^a כוס טבריא.

טיברים s. טבריני.

טיברני *m.*, טיברנית *f.*, Neubild. von טבריא: tiberiensisch. jChalla 58^c_{75} קב טיברני. jPesach 37^c_{47} טיברנית, jSchekal 47^c_{12} חברנית.

טיגון s. טיגן.

טיגן tig²on, m., τήγανον Tigel, Pfanne, Pfannkuchen. A) Hebr. *pl.* טיגנין. TAz V, 1 הטיגנין, ib. VIII, 2. bMenach 104^b טיגן (Ar., Agg. טיגון Piel-Bild. vom Verb טגן). bSanh 21^a מיני טיגן. Pesikta 165^a כמין טיגין (l. טיגנין u. vgl. מולין). Pesikta r c. 43 p. 180^b נתנוהו בתוך הטיגנו (l. הטיגנן oder הטיגנין, nicht aber הטיגן, wie Friedm. will). B) Aram. in der Phrase כמן ימא לטיגנא bKidd 44^a, jBerach 6^d_{36}, jKidd 62^b_{13}, jGitt 48^a_{26} vom Meer in die Pfanne, d. i. die kurze Zeit, als da nöthig ist, einen Meerfisch im Tigel sieden zu können. — Denom. טגן im Piel: im Tigel braten, gar machen. bErub 28^b שלקו וטיגנו. bMenach 50^b אופה ואח"כ מטגנה, jSchekal 50^d mehrerem. jSabb 10^b_{58} מטגן; jNedar 39^c_{40} במטגן, ib. 40^a_{67}. Trg j I Lev VI, 14, ib. VII, 12 מטגנא. Pesikta r c. 43 p. 180^b וטיגם (Var. וטינם l. וטיגנו). Übertrag. quälen, ärgern; Tanch ויגש 9 אתה טגנתה את אביך (ed. Mantua ציערת), Agad Beresch c. 60 טיגנת מיעיו (ed. Warschau 1876 p. 84 פסקת). — bAz 28^a טיגנא τήγανον = πήγανον s. פיגן.

Syr. [Syriac] PSm. 1431, arab. طيجن Fraenkel S. 69. [[Syriac] PSm 1419 طاجن ZDMG. LI, 299.] Fraenkel S. 70 zieht noch hierher טקנונים TKelim bk III, 2, wo dieses einfach aus הקנונים verschrieben ist, s. קנון. Vgl. auch gr. ταγήνιαι, ngr. τηγανιστὰ αὐγά Eierkuchen. Ueber die berührte Phrase ergehen sich Schorr in Hechal. XII, 40, L. II, 141^b, K. IV, 14^b ganz unnöthig; sie ist die Copie des griechischen Sprichwortes: ἀφύα ἐς τὸ πῦρ (Suidas). [[Syriac]].

טיוסין Ex r c. 15, 15 viell. *pl.* von θεός Gott.

So N. Brüll, Jahrb. I, 152 Anm. 24. — Aruch etwa θυσία, Schönhak θύας, Fürst in Wünsche's Exodus p. 369 liest (wie schon מ"כ)

טעותהון. Viell. zu lesen טווס = טווסין in jAz 42^d (s. oben).

טיורום מונות s. אמנים.

טיטוס *titoŝ*, auch טיטס, *n. pr.* eines Mannes: *Titus.* 1) Der röm. Kaiser. bGitt 56^b, Gen r c. 10, 5, Pesikta 172^a, Trg Thr I, 19 u. öfters; MSota IX, 14 s. קיטוס. 2) ר׳ יהודה בן ט׳. jSabb 14$^c_{22}$, jAz 41$^a_{40}$, jBerach 6$^c_{38}$, jBikk 65$^d_{26}$, jGitt 47$^c_{31}$, jSchebiith 36$^a_{52}$ (סיטס), jSukka 55$^d_{34}$. 3) ר׳ חייה בר טיטס. jTerum 45$^c_{47}$. — S. auch אטיטס. [Neub. Chron. Ind. XXXI.]

טיטיון s. טימיקון.

טיטים ein magisches W. auf Gemmen u. Vasen *Θέτις n. pr.* einer gr. Göttin.

Schwab, Angél. p. 136. [ܛܝܛܘܣ, ܛܝܛܘܣ, ܛܝܬܘܣ, ܛܝܛܪܘܣ *Τηθύς* PSm 1457. 1459. 1464. 1531.]

טיטס s. טיטוס.

טיטרום in MKelim II, 6 ist viell. *διάτορος* durchbohrt, Seiher; (Ms. Kaufm. טִיטְרוֹם) die Var. סיטרום viell. *σῆστρον* Sieb. [„die .... Sieb" zu streichen.]

Διάτορος Fleischer zu L. II, 209^b u. K. IV, 27^a (*διάτρητος*); L. II, 152^a *τρητός*; N. Brüll, Jahrb. V, 126 u. K. Nachtr. 46 *ἠθητήρ*; *σῆστρον* Magazin XX, 145.

טיטרטון *tetartōn, m., τέταρτον* das Viertel (eines Log). jPesach 37$^c_{23}$ טטרטון, jSabb 11$^a_{31}$ ט׳ ורביע, jSchekal 47$^b_{66}$ (Agg. טטרטין); jPesach 30$^a_3$ טרטון l. טטרטון.

[ܛܛܪܐ]. Vgl. armen. *tetr* = *τετράδιον* H. 450.

טיטרפלין *tetraplin, f., pl.* טטרפליות, *τετράπυλον* Prachtthor mit vierfacher Säulenreihe. TOhol XVIII, 13 טטרפלין, Midr Prov IX, 2 טרפילון (auch טריפולין, Jalk Prov § 944 crmp. לטטרפולין של קוצרין l. לאנטפרס של קיסרין). jKilaim 29$^b_{56}$, jErub 19$^c_{38}$, jSukka 52$^a_{62}$ טטרפליות שבכרכים (nicht שבכרמים). bBb 75^b טוטפראות, Midr *ψ* XLVIII, 4 טטפראות (ebenso Jalk *ψ* § 757, richtiger Ar. טטראפילות, Mussaf. טטרפליות).

[ܛܛܪ̈ܦܘܠܘܢ, ܛܛܪܐܦܘܠܘܢ, ܛܛܪ̈ܦܘܠܘܢ transscr. PSm. 1420. 1458.]. S. Krauss, Magazin XIX p. 239; Fürst in Monatsschrift 1894 S. 337 giebt trotzdem *τετραπλατεία*. [K. Nachtr. 46.]

טייר ist der Stamm eines Wortes, das in mehreren Formen in der Bedeutung: Dichter, Dichtung, dichten in verschiedenen Midraschwerken vorkommt, ohne dass die Etymologie davon bekannt wäre.

Pijjut אש כי אדוקי für שחרית des Versöhnungstages: יטידוך, wozu W. Heidenheim aus einem Midrasch die Worte citirt: אי טיידון אי פייטון (vgl. Pesikta 179^a u. Cant r zu III, 5, s. פייטון); Trg j II Sam VI, 16 טרוי ופיטוי (bei Zunz, Synag. Poesie S. 368); Hschr. des kleinen

Aruch s.v. טדי: טדא יטדוך; Commentar zum Machsor, deutsch. Ritus, ed. Sulzbach, aus einem Midrasch: טיידים טובים כמשה ואליהו; Scherira in מנהון פיוטי ומנהון קבוצת חכמים p. 107: טריו (lies טדיי). Erklärungsversuche: Zunz, Synag. Poesie p. 89, Ritus p. 197, Gott. Vorträge, erste Ausg., p. 380; Monatsschrift XXIV, 467. XXV, 439; N. Brüll, Jahrb. V, 126; L. II, 153b; K. IV, 27a Nachtr. 46. Schorr Hechal. XI, 66; Grünwald, Studien u. Kritiken 1883 S. 92; Perles, Hebr. u. aram. Stud. p. 63—67; Babad, Allgem. Zeit. des Judenthums 1895 Sept. 18. [Cast. 342 bei PSm 1440 hat eine sonst nicht belegte Angabe: ܛܒܝܩܢܐ ܕܛܛܪܝܢܐ tibicinus tatrinae cf. זמרא דגרדאי? L I 543b.]

טיידון s. טייר.

טיינון in jSabb 4^{d}_{57} u. טינון in Esth r zu I, 6 ist Abkürzung von *ὑακίνθινον* hyacinthfarbig oder *ἰάνθινον* violetfarbig; s. גלכטינון.

טיכוס *tīk²oŝ, m.*, aram. טיכוסא, *τεῖχος* Mauer, Wall. Pesikta r c. 14 p. 59a כט׳ וכחומה. Gen r c. 63, 8 טיכסא (Jalk Gen § 110, Ar. טכסא, Agg. מטכסא). Thr r zu I, 5 *pl.* טכסייא.

[Transscrib. ܛܝܟܘܣ BB. 802].

טיכום II. טיכוסא s. טכס.

טיכי *tīk²i*, die röm. Glücksgöttin *Τύχη* = *Fortuna*. bAz 42d ט׳ דרומי (Agg. crmpt. טימי).

So auch Fürst, s. S. Krauss bei Kohut, Sem. Stud. p. 352. Bei Schwab, Vocab. de l'Angél. p. 136 noch immer *Τιμή*.

טיכני *tēk²ni, f.*, *τέχνη* Kunst. Jelamdenu שלח (bei Ar.).

Syr. ܛܟܢܐ [davon ܛܟܢܝܬܐ, ܛܘܟܢܐ crrpt transscr. ܛܘܟܢܐܣ BB 789. ܛܘܟܢܝܣ BA.].

טיכסא s. טיכום.

טימהא, טימהון s. טימי.

טימום *timoŝ*, auch טומום, *m.*, *pl.* טימוסין, *τόμος* 1) Bündel, Band von Schriftstücken. TBk IX, 31 ובטומוס של שטרות, jBk 6^{b}_{26}; Sifra אמור Perek XX, 4 p. 104b טימסמירות (l. mit R.A. B.D. z. St. טימום ניירות), Jalk Lev § 658 [טומום שטרו[ת. TSabb XIII, 4, bS. 115b טומום של ברכות (jS. 15c תכריך). 2) Dokument, Register. jHoraj 48^{a}_{61} ראש ט׳, Lev r c. 5, 4 בריש ט׳ (Ar., Agg. nur בראש). Gen r c. 25, 1 טימוסן של צדיקים, ib. טימוסן של רשעים, Jalk Gen § 42; Jalk Chr § 1072 טימוסין. Pesikta 27a טימוסיהן של שבטים (Ar., Agg. טימוסן), Tanch תצא 9, T.B. 13, Jalk Dt § 938 fol. 300c טימוסים. jSanh 28^{a}_{10} טמסותיהן (viell. zu lesen טימוסיהן). 3) Census, Steuer. Thr r zu II, 2 טימס, jTaan 69^{a}_{49} קטמום (l. הטמום). S. auch נימום.

Syr. ܛܘܡܣܐ, armen. *tom* u. *toms* ZDMG. XLVII, 11, H. 459 = Blatt Papier oder Pergament. H. 458 *tomar* *τομάριον*. [طومار Blatt, Rolle, *τομάριον* ZDMG. LI, 299]. Wegen ט׳ של ברכות s. Rapoport in כרם חמד

V, 47 u. Graetz in Monatsschrift XXII, 35. Bei 3) ist viell. *τῖμος zu setzen (Levy, s. auch Thumb im Anzeiger der „Indogerm. Forsch." VI, 60); vgl. τιμογραφέω LXX in II Reg XXIII, 35.

טִימִי I, *tīmī*, *f.*, τιμή Werth, Preis, Nutzen. jBerach 12^d_{55} דלית לה ט׳, jPea 15^d_{56}, Midr ψ XIX, 2, Gen r c. 35, 4. Ib. c. 2, 2 ובט׳ opp אוני (s. d. W.). Ib. 11, 5 בט׳. Pesikta 179ª בכמה ט׳, Lev r c. 28, 6 (ib. c. 30, 1 טימיא), Pesikta 70ᵇ, Pesikta r c. 18 p. 93ª, Esth r zu VI, 10, Jalk Esth § 1058, Abba Gorj VI, 10. Kohel r zu XI, 9. Trg I Esth III, 8, ib. V, 13; Trg j Num XX, 19 דמי טימהון, ib. XXIV, 14, 15; Trg j II Gen XXI, 33, j I Gen XXIII, 15 טימין (acc. oder Analogiebild.); Trg I Esth VII, 4 טימין; Trg Prov XXXI, 10 טימהא. S. auch טיכי.

Syr. ܛܝܡܐ, ܛܝܡܘܣ. [ns ܛܝܡܐ PSm 1461.]

טִימַי II, *timaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Τίμαιος*. Kohel r u. z zu IX, 7 (9) ר׳ יהושע בריה דר׳ ט׳, Jalk Kohel § 979 nur ר׳ שמלאי).

[ܛܝܡܐܘܣ PSm 1461.]

טִימְיוֹן s. טמיון.

טִימִין s. טימי I.

טִימִיסְמִירוֹת s. טימוס.

טִימִיקוֹן s. טמיקון.

טִימִיתָא *f.*, aram. Neubild. aus טִימִי I: Werth, Preis. jSchekal 49^b_{13} הא לך טימיתה, jPea 21^b_{38} טימ״תיה, jTaan 64^b_{53} טימיתי[ה], ib. Z. 62 טימיתיה, jSanh 28^b_{16} טימותיה l. טימי׳; Thr r zu I, 1 טימיתהון. Lev r c. 12, 1, Esth r c. 5, 1, Jalk Prov § 960; Ruth r c. 3, 4. Tractat Abadim ed. Kirchheim p. 27 טומריא viell. zu lesen טימיתא, doch ist auch טומוסא = טימוס 3) möglich.

טִימֵם, טִימְסִמִירוֹת s. טימוס.

טִינָא *tīnā*, *f.*, *tinea* Holzwurm. bBb 73ᵇ ט׳ אכלה.

N. Brüll, Jahrb. V, 127; K. IV, 47a. [*Tinea* vollständig verfehlt! Es ist טינא אכלא, wie Jastr. 63b richtig hat *mud-eater*. (טינא *Schlamm*.) R. Gerschom, den Ar. excerpirt, sagt ausdrücklich: der Wurm heisse so. So heisst nun auch syrisch nach BS (BB 1959) ܐܟܠ ܛܝܢܐ = ܡܥ̈ܝܐ ܕܐܪܥܐ = خراطين = *γῆς ἔντερα* (BB 498.). Wieder ein Beispiel, wie man auf den Inhalt eingehen muss und sich nicht von blossen Lautcombinationen leiten lassen darf. Ein Holzwurm setzt sich nicht auf einen Fisch.]

טִינְדִּיסִין s. טנדס.

טִינוֹן s. טיינון.

טִינָס TKelim bm II, 17, ib. IV, 11 טני, VI, 9 טנגין, richtiger ed. Wilna קנון (s. d. W.).

טִיסְבְּרָא s. טסברא.

טִיסְנִי u. טִסְנִי *tiśni*, *f.*, *πτισάνη* Gerstengraupe. MMachschirin VI, 2 הטרגים והטיסני; TJom tob I, 18 אין

טיסני עושין (alte Agg. crmp. סיטני), bBeza 14ª. Erklärungen bMk 13ᵇ u. jSota 17d$_{57}$. jSabb 3c$_{53}$. Tanch B. שמות 22 כט׳ הזה שעושין לחולה; ib. בשלח 22. S. auch unter חילקא.

Lat. *tisana* neben *ptisana* bei Corssen II², 256. Glosse in Tanch Buber S. 14 „Pfannkuchen". [טיצני MV 36$_{16}$.]

טיפום, טיפיסים, טיפס s. טופס.

טיפיטין, טיפיטיות, טיפיטיאות s. טפיטא.

טיקוסא s. טכס.

טיקסא s. טכס.

טירבום s. טירון I.

טירון I, *tīrōn, m.*, *τίρων* = *tiro -onis* Neuer Soldat, Neuling. Tanch תשא 1 (Jelamdenu תשא Anf. bei Ar.) *pl.* טירונין לעסק (Agg. טרופין), Pesikta r c. 10 p. 33ᵇ טירבום (ed. Prag p. 12ᵈ טירנום) l. באים לעסק ט׳. jErub 22b$_{46}$ טירונן (l. אליהו טירונין לנביאים Suff.). Ex r c. 3, 1 ט׳ היה משה לנבואה, ib. c. 45, 5.

[ܛܝܪܘܢܐ PSm 1517.]

*טירון II, *tirun*, *pl.* טירונין (טורנין), *τύραννος* Herrscher. Thr r Einl. No 23 zu כרים (Ezech. XXI, 27) טירונין. Trg Ezech XXXIX, 18 וט׳ für עתודים; ib. XXIII, 6, 12, 23. Trg j Dt XX, 1 עמין גיותנין וטירונין. Viell. gehört noch hieher Trg j Num XXXI, 10 בתי טירוניהון u. Trg Jud XVI, 4 טורני פלשתאי.

[Transscr. ܛܘܪܢܘܣ PSm 1453. Lw: ܛܘܪܢܐ 1513 ZDMG XLVI 467.]

טירונא s. טירוניא.

טירוניא *tirunijā*, auch טרוניא, *f.*, *τυραννία* Herrschaft, Tyrannei. jJebam 9d$_{17}$ עיקר טי׳ שבהן ihre eigentl. Tyrannei (wird ausgedrückt durch Hosea IV, 4), jKidd 65d$_{51}$. Pesikta 52ᵇ בטרוניא mit Gewalt, Lev r c. 23, 2, Cant r zu II, 2, Pesikta r c. 15 p. 76ᵇ, Jalk Dt § 828. bAz 3ª. jMaas sch 56d$_{3}$. Jalk Dt § 945 בטרוניא (Ruth r Einl. steht dafür במרוצה, wie in obigen Stellen oft זרוע mit ט׳ wechselt). — Anderer Art sind die Stellen Gen r c. 70, 8 ... מלכות רומי מכתבת ט׳ מכל אומית העולם, ib. c. 42, 7, ib. c. 88, 4 (Ar., Agg. טרימוסיאה), Jalk Gen § 147 ed. Warschau טירוניא, ed. Vened. טירני (l. טירניא), Cant r zu II, 8, Cant z zu VI, 12, Pesikta r c. 15 p. 71ᵇ, Agad Beresch c. 40, 3 (טירונא), wo *τυραννία* etwa den Sinn hat: gewaltsame Steuer, oder aber ist **tironia* (vgl טירון I) zu setzen: Aushebung von Soldaten, wofern nicht *tributa pl* von *tributum* (טרוביא) gemeint ist.

Vgl. Jastrow 534ᵇ, K. IV, 85ᵇ, Bacher, Ag. der pal. Amor. I, 466

A. 6; J. Cohn in Monatsschrift 1893 S. 284, Fürst ib. 1894 S. 388; Sachs I, 168.

טירין *tirijōn, m.*, τυραννεῖον das Haus der Tyrannen. Sifre Num § 157 zu טירתם (Num XXXI, 10) מקום שהיו בטירין, viell. בטירניון zu lesen.

L. II, 157a u. Fürst τήρησις, K. IV, 86b θεωρία, Perles in Monatsschrift 1892 p. 112 *veterani* (vgl. oben zu אטרון), Jastrow 534b *trouble*, vgl. auch Schorr, Hechal. XI, 60. Ein Verzeichniss der Veteranen-Colonien in Palaestina giebt E. Kuhn in Fleckeisens Jahrb. 1877, 697—719. [Trg j Num z. St. will beide Erklärungen des Sifre wiedergeben und hat für die erste בתי טירוניהון, hat also טירניין oder ähnlich gelesen. Alles Andere ist abenteuerlich, besonders die Veteranen. Raschi ed. Ixar 1490 z. St. ניטורין, Berliner als Variante נוטירין, scheint sich ebenfalls auf die erste Erkl. des Sifre zu beziehen.]

טיריינא s. טירינא.

*טירכא *tirk²ā, m., pl.* טירכין, τροχός Rad. [?] Esth r zu I, 2 כטירכי מרכבתו.

Eisler, Beitr. II, 45; N. Brüll, Jahrb. V, 127; W. Bacher, Ag. der pal. Amor. I, 105 A. 5; Fürst.

טירם, crmpt. LA. in jSabb 6^a_{46} מיסחי . . . בטרים בר יטסם (Agg., Ar. בטרים טירים, Ar. ed. Kohut בטרים בטרים), viell. θέρμαι: in den Thermen des Bar-Itasos(?); viell. im Ganzen ein *n. pr.* Vgl. רטסים. [? ?]

Jastrow 553b liest במי טבריא ביו״ט; s. auch Straschun in המגיד IX No. 48. Schorr Hechal. XI, 52 θέρμαι, πρό, ἰατός(?).

טירסאי s. טרסי.

טירקסין s. טרקסין.

טכני s. טיכני.

טכס u. טקס *Verb* gebildet von טכסים resp. טקסים: mit Waffen u. dergl. versehen, ordnen, reihen. A) Hebr. Cant r zu III, 7 טוכסות, Jalk Ex § 362, Jalk ψ § 795 נוצצות, andere Parallelstellen s. unter בסס. Piel: Sifre Num § 45 מטוקסין, Num r c. 12, 22 מטוקסות, Cant r zu VI, 4 מטוכסות, Jalk Num § 713, Jalk Jes § 372. Midr ψ XC, 11 מקום מטוכס. B) Aram. Pael טקים, Afel אטקים. Trg j Ex XXVIII, 28 ויטכסון, ib. XXIX, 5 ותטכס, ib. 9; j Lev XVI, 4 נטוכס (l. יטכים); j Dt XXXIV, 8 (ed. Amsterd. wie Peal punctirt) וטכיסו; jII Gen XLIX, 19 מטכסין זיינין; Trg II Esth VI, 10 דמטכס (einige Agg. מיטכס Ithpael). Trg I Reg XX, 14 יטקים, j Ex XIV, 6 וטקים, j Gen XLVI, 49; Jerem XLVI, 4. Trg I Sam XV, 5. Trg Jud IX, 29 טקס. Trg II Reg XXII, 4 ויטקס (Afel), ib. 9 טקיסו; XXIII, 35 טקים. Ib. XII, 12 מטקס, I Reg VI, 31 מטקסין; Trg II Esth V, 1 מטקס. Ithpael (aber auch wie Ithpeel punctirt) ניטקס Trg ψ XX, 6 (ed. Buxt. נטקס).

Trg I Reg VI, 7 מטקם (auch als Subst. punctirt, im Text מסע). — Davon טיכוסא, טיקוסא *m.*, das Zusammenbinden, Schnüren. Trg j Ex XXVIII, 8 המיין טיכוסיה, ib. XXXIX, 5. Trg Jerem I, 13 וטיקום משיריתיה Anordnung, das Aufstellen (von Soldaten); Trg Ezech XLIII, 10, 13; ib. XLV, 12; Trg II Reg XVI, 10, 18. Auch טיקסא: Trg Onk Num II, 2, 3, j ib. וטיקסיה, ib. 17 טיקסין, Trg Cant VI, 4 טקסיך, ib. II, 4 טיקס פיקודיי; Trg Ezech XLV, 11 טיקס חד. Wegen Thr r zu I, 5 s. טיכוס.

§ 282, 14. [ܛܰܟܶܣ. טיכס nicht טובים Soferim XIX, 9 nach MV 714.]

טֶכֶס, *m.*, *pl.* טכסים, Neubild. von טכס *Verb*: das Ordnen, Gruppe. Beth ha-Midr V, 189 טכס של נגעים, ib. V, 176 ג׳ טכסים; ib. III, 25 u. 36 בטכסי אש; vgl. טיכוסא, טיקסא hinter טכס Verb.

[ܛܶܟܣܳܐ zeigt, dass es nicht vom Verbum stammt wie טָכּוּס, sondern direkt von τάξις. PSm 1465.]

טכסא s. טיכוס.

טכסטסים s. טכסים.

טכסיוטינום s. מכסיוטינום.

טכסים, טכסין s. טכסים.

טכסים u. טקסים *takŝiŝ*, *m.*, *pl.* טקסיסין, τάξις Ordnung, Aufstellung (von Soldaten), Truppen. Pesikta 66ᵇ בטכ׳ מלכים (Ar., Agg. בטכסיסי של, l. בטכסיסין), Pesikta r Append. p. 197ᵃ בטכ׳ של מלכות, Tanch כטקסין של מלכים 4 בא, T. B. בטכסים מלך, Jalk Ex § 182; Ex r c. 8, 3 בטכ׳ הזה, Tanch B. וארא 8 המטה l. wie in alt. T. u. Ex r c. 8, 3 בטכסים oder בטכ׳ של בטקסין; Ex r c. 28, 2 טכסין מלכים; Tanch במדבר 17 T. B. 20 טקסים, Num r c. 2, 8; Pesikta 84ᵃ, Cant r zu IV, 12 כטכ׳ בטק׳ מלכים; ib. zu III, 6 טכסיסי הזה של מעלן. bSabb 31ᵃ תכסים מלכות. Mech zu XV, 3 תכסים (mit ת) opp. מלחמה. Panim acher p. 64 Buber תכסים של נשים. Abba Gorj I, 8 טכ׳ של אנשי פרם, Beth ha-Midr I, 2 תכ׳, Trg II Esth I, 8 תכ׳ מן כסא l. בטכ׳ של נביאים. Midr ψ XC, 4 בטכ׳ של נביאים. Ib. III, 3 בטכסים[ן] שלהן, ib. בטכסיסו. Num r c. 15, 21 בטקסים גדולה (l. בטקסים), Tanch במדבר 14 בהעלותך בט׳ גדולים; ib. 12 טכסין, T. B. טכסים. jAz 39ᶜ₂₇ טקסים דקסרין, ib. ט׳ דרוקים. Aus Lev r c. 12 Anf. citirt Ar. טכסטים, wohl = טכסים. S. auch אלטיכסיה.

Syr. ܛܶܟܣܳܐ, davon Verb ܛܰܟܶܣ und ܛܟܣܳܐ, hinsichtlich des Genus s. Nöldeke, Syr. Gramm. p. 56; [mand. טאכסא Nöld. XXX.] Ueber Trg II Esth I, 8 s. Reis in Monatsschrift 1876 p. 405. Aruch טכסטים giebt Fürst 122ᵃ mit ταξείδιον wieder (woher aber die Bedeutung „Anordnung"?). [طقس]

Ordnung, Ritus ZDMG LI, 299. טכסים MV 149_5 ט'מלחמה 151_6. Auch pal. syr.]

טכסת in Trg I Esth II, 12 transponirt aus [lies:] סטכת (s. d. W.).

טלומין s. סלמון.

טלימון? jDemai 22^c_{40} מערת ט'; viell. zu lesen סלימון.— טלימון in Seder Olam r c. 30 s. סלמון.

Hildesheimer, Beitr. p. 10.

טלמסן *Verb* in gr. Conjugation: [ἐ]τόλμησεν er erkühnte sich. jKethub 31^d_{34} דט', Gen r c. 41, 2 דטולמוסין, ib. c. 52, 13, Jalk Gen § 69, vgl. Tanch לך לך 5, T. B. 8.

טלני *m. pl. aram.*, wahrsch. *τελώνια* Daemonen. Trg Cant III, 8 ט' דאזלין בלילא, ib. IV, 6 מזיקי וטלני; Trg Kohel II, 5; Trg j I Num VI, 24 וטלוי l. וטלני.

Perles, Et St. p. 64 nach Ducange; s. § 373. [Soph. kennt die Bedeutung Daemonen nicht. Uebrigens ist ja das Wort gut semitisch, wie L. TWB angiebt und wie sich aus der syr. Parallele zu מזיקי וטלני: ܚܙܢܐ ܘܛܠܢܝ̈ܬܐ (PSm. 1470) unzweifelhaft ergiebt.]

טלנם s. פלנים II.

טלפירא s. פלטור.

טלריתא *aram. f.*, Neubild. aus *talare* Sandalen. Trg I Reg II, 5 בט'.

Syr. ܛܠܪܐ.

טמום s. טימום.

טמטום s. אבטומטום.

טמיאון s. טמיון.

טמיון *tamijōn*, auch טימיון, *m.*, *ταμεῖον* Schatz, Steuer; Fiscus. Lev r c. 19, 6 מכנים ממונם לט', Jelamdenu בהר (bei Ar.), Jalk Prov § 902; Ex r c. 31, 11, Ruth z zu I, 20. Lev r c. 11, 7 גבאי ט' (vgl. ib. c. 30, 1 גבאי צדקה), Gen r c. 42, 2, Kohel r zu IX, 7, Ruth r Einl. טמיאון. bSukka 29^b יורדין לט' (Agg., Ar. לטימיון), Derech E r c. 2. Midr ψ CXVI, 10 לגנבות ט'. jNedar 41^c_{43} לטי'. Gen r c. 61, 7 לטימיון (M. Kehunna טמ'); ib. c. 51, 2 (Jelamdenu bei Ar.) מטמ'; ib. c. 2, 2 מטמ. Jalk Dt § 895 הכל של ט' הם. Jalk Gen § 110. Esth r zu I, 2 s. טמיקון.

[ܛܡܝܘܢ, ܛܐܡܝܘܢ, ܛܝܡܘܢ] PSm 1485. 1461 f.]

טמיקא *tamik*^{1}*ā*, *f.*, *ταμειακά* *(pl.)* Staatseigenthum. Esth r Einl. ט', ib. הט', ib. בט' (in einigen Agg. טימיקא).

Ταμειακά Duc. Gr. 1526; N. Brüll, Jahrb. V, 127. [K. Nachtr. 47.]

טמיקון *tamik*^{1}*ōn*, *m.*, *ταμειακόν* königl. Eigenthum. Pesikta 7^b הן דמלכא שרי טי', Num r c. 12, 21 טי', Cant r zu VI, 4 טמ', Jalk Num § 713 טי, Esth r zu I, 2 crmp. טיטיון. S. טמיקא.

טנדס *tendas*, *f.*, aram. *pl.* טינדיסין, spätgr. *τέντας* (acc. pl.) = *tenta* Zelt, Vorhang.

Pirke di R. E. c. 41 'כט, Trg j I Lev XXV, 31 דפריסן כטינדריסין.

S. Krauss in Byzant. Zeitschr. II, 524; *τένδα* (mit D-Laut, auch Suidas u. Duc. [Soph. 1074: *τένδα* incorrect for *τέντα* wird danach zu berichtigen sein. ZDMG. LI, 319 No. 34 تندة tenda, *Sonnensegel*, = *tenda*, *Zelt*.]

טנים s. טאנים.

טסבלאות s. אצטבלא.

טסברא, טיסברא, *m.*, *pl.* טסברין in Trg Kohel II, 8 u Trg I Esth VIII, 1 = תיסבר (s. d W.).

טסורא s. סנטר II.

טסים s. דטסים.

טסני s. טיסני.

טפוטין s. טפיטא.

טפום s. טופס.

טפטיאות, טפטיות s. טפיטא.

טפטף *Verb* von פוטא (s. d. W.).

טפיטא *tapītā*, *f.*, *pl.* טפיטיאות, *τάπης -ητος* (Stammf.) Decke, Teppich, Tapet. Thr r zu I, 16 טפיטיות, ib. Einl. No. 25 טפיטיות u. טפטיות, Jalk Chr § 1085 טפיטיאות. Lev r c. 27, 1 'בטיפ l. 'בטפי, Tanch B. נח 8, Gen r c. 33, 1 (Agg. auch טפיסין l. טפיטין *pl. m.*), Kohel r zu III, 9 טפוטין; in Pesikta 74ª u. Jalk *ψ* § 727 קטיות, s. קיטא. MKelim XXIII, 2 טפיטין וטפיטן של סוס, ib. טפיטין, l. beidem. טפיטו wie Sifra מצורע Perek 3 p. 77ᶜ. Lev r c. 30, 6 טפיטא (Ar. liest דיופוטא), Jalk Lev § 651, Pesikta 182ᵇ טפוטא, Midr *ψ* XXVI, 5. — Trg Jerem XXXVIII, 11 טפסן gehört nicht hierher.

Syr. ܛܦܝܛܐ [und ܛܦܝܬܐ, ܛܦܝܬܐ Fraenkel 103 Anm. PSm 1504]; lateinische Formen bei Saalf. 1088.

טפיטן u. טפיסין s. טפיטא.

טפלא s. אפסחתיה.

טפסין s. טופס.

טקום, טקוסא s. טכס.

טקלין s. פרוסטוקטולין.

טקם, טקסים s. טכס, טכסים.

*טקסיווט in jErub 21ᵇ₃₆ lautet bei Ar. richtiger טקסיוטי *pl.* von *ταξιώτης* Beamter im Heere, opp. רומאי die Gemeinen.

N. Brüll, V, 127; K. Nachtr. 47. *ταξεῶται*, auch *δουκικοί* = *duciani* waren Mitglieder des Officium (*τάξις*) des Dux, s. Waddington p. 457ª. — Anders L. II, 184ᵇ, K. IV, 71ª, Jastrow 549ᵇ. [Oben 190ª. PSm 1468 ܛܩܣܝܘܛܐ, ܛܩܣܝܘܛܐ usw.]

טקסים, טקסין, טקסים s. טכסים.

טראפלים in TErub IX, 25 viell. = *Τρίπολις* in Phönizien; vgl. טריפולאי. Var. פרטלים l. טרפלים.

טרבל, טרבן s. טורביל.

טרגול in jBb 15ª₃₄ crmp. aus פרגול, s. פרגל II.

Dalm. 165 unrichtig *τρίγωνον*.

טרגונא s. טרכונא.

טרגום *targ²oś*, *m.*, *τράγος* = *tragus* Weizengraupe. MMachsch VI, 2 טרגים (auch sonst häufig so geschrieben), Ms.

Kaufm. הַטְרָגוּם. bBerach 37^a טירגום, ib. Ms. M. טרגום u. טרגים (nicht טריגום), bMk 13^b טרגים Ms. M. טירגים. TNedar IV, 3, jN. 39^c_{61}, jSota 17^d_{57}, s. unter חילקא.

[[Syriac] BB 817 transscrib. = ἄλιξ. טרגום MV 36_{16}.]

טרגיא s. לטרגיה.

טרגיאנום s. טריינום.

טרגיה s. לטרגיה. Wegen TNegaim VI, 3 s. טריגון.

טרגימא s. טרוגימא.

טרגים s. טרגום. TErub III, 9 טרגים s. בורגין.

טרדימר s. טרטימר.

טרוגינום s. טריינום.

טרוגימא *trug²īmā, m.*, *τράγημα* Nachtisch, Naschwerk. bPesach 107^b במיני טרו' (Ar., Agg. תרגימא, טרגימא), bJoma 79^b, bSukka 27^a. S. auch תרגימא.

Roman. Formen bei Diez Gr.³ 326; Lagarde, Mittheil. II, 176 Note 1. [Transscr. [Syriac] PSm 1510.]

טרוכסימון s. טרוקסימון.

טרומיטא *tromītā, Adj.*, *τρομητή* eigentl. zitternd, in der Verbind. ביצה ט' Eier, die man im Ganzen verschlucken kann. MNedar VI, 1 ביצה ט' (Ar., Agg. טורמיטא, Jerusch.-Agg. טרמיטן), erklärt in bN. 50^b, jN. 39^c_{58} (s. רופיטון). TUkzin II, 15 וביצה טרמיסה wohl zu lesen טרמיטה = טרומיטא. In jRh 59^c_{74} ist טרימוטא ein zitternder Schall, vgl. bRh 34^a.

L. II, 191 u. 193a *τρομητη* (spätere Form für *τρομερά*); K. IV, 84a *τεραμότης*; N. Brüll, Jahrb. V, 127 *θρύμμα*; Jastrow 550b *τρῆμα*. [Hier ist Galen VI, 769 anzuführen: *τὰ δὲ μετρίως ἑψημένα καὶ διὰ τοῦτο καλούμενα τρομητὰ .... ὥσπερ γε καὶ τὰ ῥοφητὰ καλούμενα ....* ganz wie im j nebeneinander genannt! Auch VI, 706: *ἑφθὰ* (harte), *τρομητὰ* (kernweiche), *ῥοφητὰ* (weiche). Kernweiche Eier, geschält, zittern. Schuch zu Apicius 329.]

טרונא, טרוניא s. טירוניא.

טרונום s. תרונום.

טרופום s. טורנום II u. רופום.

טרופין s. טירון I.

טרוקטא *trōk¹tā, f.*, *τρωκτά(τά)* der Nachtisch, Naschwerk. jChalla 57^d_{37} הסופגנין erklärt durch טריקטא (l. טרוק'), ib. mehrerem., Jalk Num § 709. jPesach 30^a_{28} טרקטה gehört viell. hierher, s. jedoch טריקטא [wo das Richtige *tracta*.]

טרוקטי *truk¹tī, f.*, *τρυγητή* getrocknet (von Trauben), figürl. von einer an Trockenheit leidenden Frau. MNidda IX, 11 ט, Ms. Kaufm. טְרוּקְטִי, (Var. bei Ar., Agg. דורקטי), jKethub 25^a_{50}, Midr Sam c. 2, 3 טורק', Sifre z zu VI, 3 (Jalk Num § 710).

טרוקי bJoma 10^a Ms. M., Ar. סרקי, Agg. בית תרייקי s. תרקי.

טרוקנין s. טריקטא.

טרוקסי u. טרוקסימא s. טרוקסימון.

טרוקסימון *trōk¹šimōn*, auch טרוכסימון, טרוקסימא, *m.*, *τρώξιμον, τρώξιμα(τά)*, 1) was roh zu essen ist, Gemüse. jPesach 31^b_{75} טרוכסימון, jSabb 10^a_{37} טרוקסימון (ed. Krot. טריקס׳). jPesach 29^c_7, jKilaim 27^a_{23} (nicht טרוקסימין). TTerum IV, 5 טרקסמן (ed. Zuckerm, Var. טרכסמין). TMachsch III, 10 טרכסימון opp. ירק. Midr ψ XXII, 31 אגודה של טרסקמון (transponirt), Lev r c. 3, 5 טרוקסימא (einige Agg. טרוקסימון), Jalk ψ § 688 טרסכמין. Thr r zu I, 1 מיסרא דטרוכסימון (Ar., Agg. דחסין). 2) Gemüsegarten. bGitt 81^a דרך טרכסמון, bBerach 35^b (Ms. M. טרסק׳), Jalk Dt § 938.

[*Τρώξιμον* ist im Jüdischen ausschliesslich Endivie: ausdrücklich עולשין gleichgesetzt jKil I, $27a_{23}$, Pesach II, $29c_7$. Unter speciellen *Gattungen aufgezählt* TTer IV p. 31_2 (zu dieser Stelle über das Welken der Endivie am zweiten Tage Parallele jPes IV, 31^b vorletzte Zeile ff.) und jSabb VII, $10a_{57}$. Daher ebenso TMachš III p. 675_{33} und den angeführten Midraschstellen. Für das gr. Wort siehe Salmasius Exerc. Plin. 898. Geop. XII, 28. Ebenso BB 829 الهندبا = ܐܢܛܘܒܝܐ *ἐντύβια* = *τρώξιμα* BB 204_{25} und Pflanzennamen 255. Ueber דרך ט׳ ist gegen die Autorität der Gaon. Hark. p. 10 schwer etwas zu sagen, aber *wenn τρέξιμον* Fahrweg bedeutet, wie K s. v. behauptet, so wäre es nicht abzuweisen.]

טרטא, טרטם s. פיטרום.

טרטון s. טיטרטון.

טרטראות, טרטיסאות, טרטיאות corrumpirter Pl. von טיאטרון (s. d. W. u. die Stellen daselbst). bAz 42^a דרכים וטרטיאות l. mit Ms. M. סרטיאות, ebenso Sifre Dt § 161 להרחיב לו טרסיאות, s. סרטיא, אסרטיא.

טרטיוטין in Ex r c. 36, 1 lies סרטיוטין = *pl.* von סרדיוט (s. d. W.).

Anders L. II, 188^b; K. IV, 78^a; N. Brüll, Jahrb. V, 127; Fürst 122; Perles in Monatsschrift 1893 S. 113; das Richtige hat Jastrow 552^a, wie schon M. Kehunna.

טרטימר *tartīmār*, auch תרטימר, *m.*, *τριτημόριον* lat. *triens* ein Gewicht (= 3 Unzen). MSanh VIII, 2 ט׳ בשר (Ms. Kaufm. טַרְטֵימָר, Babli-Agg. תרט׳, Jerusch.-Agg. טרת׳, jS. 70^a_{61} תרט׳. Sifre Dt § 220.

Zuckermann, Talm. Münzen u. Gewichte p. 8.

טרטין I, bNidda 14^a מטרטין, s. טורטני.

טרטין? II, MKelim XXIX, 1 נומי הסדין והסודרין והט׳, TK. bb VII, 5 טרטון (Var. טרסי).

[Fl. zu L II 210 und] Fraenkel S. 53 zieht es zu arab. طُرْطُور, so auch Jastrow 552^b.

טרטין III, Sifre Num § 86 לשאר הט׳, opp. בני הדיינים (Jalk Num § 732) ist viell. קרטין

zu lesen, *pl.* von *κρίτης* Richter. [Unmöglich.]

Das W. einfach in הדיוט zu emendiren (Jastrow 552b), geht nicht an. Erklärungen s. bei A. Geiger, Jüd. Zeitschrift IV, 180; Wiener in Forschungen des Ben-Chan. 1867 S. 29 (schon früher De Lara); L. II, 188b, Fürst 123a; Schorr, Hechal. XI, 59; K. IV, 79b und Nachtr. 9. Perles in Monatsschrift 1892 p. 13.

טרטים in Kohel r zu VII, 11, in einigen Agg. טרסים (s. d. W.), vgl. jBerach 6c.

טרטיסאות s. טיאטרון.

טרטקל s. טרסקל.

טרטר Midr *ψ* CXIII, 3 s. מטטור.

טריבונוס *triβūnos*, *m.*, *τριβοῦνος* = *tribunus* Tribun. Esth r zu III, 1 עשה אותו ט׳, Abba Gorj z. St. crmp. טריכונוס, Pan acher z. St. ארטינוס l. אטרבונוס (mit vorgesetztem א).

Arab. اطربون Fraenkel, S. 279; armen. *tribun* ZDMG. XLVII, 37. [ܛܪܝܒܘܢܐ, *tribuni* BB 825 PSm 1516 und ܛܪܝܒܘܢܘܣ ist transscrib. Sachau, Gavâlîḳi p. 11 طربون.] § 2 *τρίβ.* lies *τριβοῦνος*.

טריגון I, *trig²ōn*, *Adj.* u. *Subst.*, *τρίγωνον* 1) dreiwinklig. Sifra מצורע Par. 6 p. 73b, MNegaim XII, 1, bNazir 8b, bBb 164b; TNegaim VI, 3 טריגין, Var. טרגיה. 2) dreifach. bNazir 8b, jN. 51^b_{26}, TN. I, 2 s. דיגון. — Aram. *pl.* טריגונין Trg I Chr. IX, 24, Trg j Ex XXVIII, 17, Trg j Dt XXI, 2; Trg j Num XXXI, 7 טריגונייהא.

[ܛܪܝܓܘܢܘܢ PSm 1517. ܛܪܝܓܘܢܘܣ transscrib. BB 825.]

טריגון II, in Tractat Zizith ed. Kirchheim p. 22 u. 23 crmp. aus טריבון *τρίβων* = Pallium.

In dieser Bedeutung *τρίβων* bei Rich 646. [*Τρίγωνον* ist richtig: ein dreieckiges Kleidungsstück, das *darum* nicht schaufädenpflichtig ist.]

טריגין s. טריגון I.

טריון in einer corrumpirten Stelle in Gen r c. 79, 7, welche wie folgt zu lesen ist: במאה קשיטה . . . קו״ף ק׳ מילייא סמ״ך טית סיסטרטין der Buchstabe ק׳ bedeutet 100 *millia*, ס׳ u. ט׳ bedeuten *Sestertien*, d. i. 100,000 Sestertium; Jalk Gen § 133 טטרו. — Sonst s. טריינוס.

Etwas abweichend Jastrow 553a.

טריונין s. אצטרא.

טריטא *trītā*, *f.*, *τρίτη* ein Drittel, Trita (ein Gewicht). bBeza 29a ט׳ ופלגו ט׳ (Ar., Agg. תרטא, תריטא).

טריטינא, טריטני s. טורטני.

טריי? *n. pr.* eines Mannes. Cant r zu IV, 1, ib. zu I, 15 (Gen r c. 33, 6 u. Jalk Gen § 59 ביבי, Lev r c. 31, 10 ברכיה).

טרייאקונטא *trijāk¹ontā*, *Numerale*, *τριάκοντα* dreissig. jBb 17^c_{42} ט׳ (Agg. getrennt: טרייא קונטא).

טרייה *τρία* d r e i ist gemeint in Gen r c. 98, 13, wo טרייה (Jud. XV, 15) gedeutet wird: בר תלתא יומין, vgl. Trg z. St. [ܛܪܝܣ transscrib. *τρεῖς* BB 828.]

טריינא *Adj.*, gebildet von טריינוס: t r a j a n i s c h (von Münzen). bAz 52b דינרא טריינא (Ms. M., Agg. טורייינא), bBechor 50a טירייאנא, ib. טרינא (Tossaf. טריינא).

טריינוס *tarjānôs n. pr.* des röm. Kaisers *Trajanus*. Der Name hat sehr viele Formen, unter denen טרכינוס u. טרקיינוס als Verschmelzung von *Trajanus* u. *Μάρκιος* anzusehen. Mech zu XIV, 13 בימי תורגינוס, Jalk Ex § 233 טורגינוס, Lekach tob z. St. טרגינוס (Ms. Petersb. טורינוס), jSukka 55^b_8 טרוגיונוס; Esth r Anf. (c. 1, 2) טרכינוס, Thr r zu I, 16 u. IV, 19, jSukka 55^b_{16} טרוגיונוס; Esth r Anf. טרקווינוס l. טרקיינוס. Thr r zu III, 5 u. 9 טרכינוס. Meg Taan c. 12 טוריינוס, jTaan 66a mehrerem. טיריון, Agg. auch תיריון, bT. 18b טריינוס (Parallelstellen s. unter דיופלי). Davon טרכיני (richtiger טרגיני) Thr r zu I, 17 Neubild.: A n h ä n g e r des T., T r a j a n e r.

Ueber die Entstellungen des Namens s. Rapoport E. M. S. 97, wie auch L. u. K. s. v., ferner S. Krauss in REJ. XXX, 206 u. XXXI, 47; s. auch § 49. טיריון ist nach Dalm. 167 *θηρίων* III Macc VI.

[ܛܪܝܢܘܣ BB 827. PSm 1519. K. Nachtr. 47 Anm.]

טריבונוס s. טריבונוס.

טריכסון s. טרקסין.

טרים s. טירם.

טרימא *trīmā, m., τρῖμμα* ein aromatisches G e b ä c k oder G e t r ä n k bBerach 38a mehrerem. ט; TMaas sch II, 2 (einige Agg. תרומה).

Ueber *τρῖμμα* s. Hesych s. v. [Nach dem Zusammenhange kein *Gebäck!*]

טרימוטה s. טרומיטא.

טרימוסיאה s. טירוניא.

טרימיסא *trimîsā, m., τριμίσσιον* = *tremis, tremissis*, eine Münze, der dritte Theil eines *χρύσινος*. Thr r zu I, 1. jGitt 47^b_{42} סרימיסין l. טרימיסין *pl.*

[ܛܪܝܡܝܣܝܢ BB 824. 829. PSm 1521. ܛܪܝܡܝܣܐ.]

טרינא s. טריינא.

טרים TErub XI, 17 alte Agg., s. תרים.

טריסים u. טריסים s. טרסים.

טריסין s. טריסית.

טריסים s. טרסים.

טריסית *f.*, volksetymolog. Neubild. aus *tressis* d r e i A s s, eine röm. Münze. Sifre Dt § 295 סאה בדינר וט׳, TBm III, 26. MSchebuoth VI, 3 crmp. קטריסית, Ms. Kaufm. וטריסות, TSch. V, 8, 9, bSch. 40a. TSchebiith VI, 17 אני מוכרה בט׳. TMaas sch IV, 2 הט׳, ib. 9; ib. 13 ט׳ טיבריה opp.

ציפורית. TBm III, 9, ib. VIII, 8, bBm 46ª טריסין.

Zuckermann, Talmud. Münzen u. Gewichte S. 31. [ܛܪܝܣܐ BB. 830, ܛܪܝܣܘܢ 784 wofür ich τριᾶς vorschlug, vielleicht tressis.]

טריפולאי *m. pl. aram.*, Ethnikon von *Τρίπολις*: Tripolitaner. Trg j II Gen X, 17. S. טראפלים u. אטרבולים.

[طرابلوس ܛܪܝܦܘܠܝܛܐ BB 827. PSm 1520.]

טריפון s. טרפון.

טריקטא, טרקטה *f.*, viell. *tracta* ausgezogen, von einem langgezogenen Teig. jChall 57^d_{37} טרי׳ חייבת, bBerach 37^b טרקנין חייבת (Ms. M., Agg. טרוקנין פטורין), jPesach 30^a_{28} טרקטה, s. jedoch טרוקטא.

[Gewiss *tracta*; aber nicht von „langgezogen", wovon in den Texten keine Spur; כוכא (so) des b. weist auf das Gegentheil. *Tracta* (Apicius ed. Schuch 171—177) hat die urspr. Bedeutung von „langgezogen" eingebüsst, so dass Apic. 188 tres orbiculos tractae = *Teigklösse* erwähnt. Das Jüdische zeigt, dass tracta, nicht tractum, die gebräuchlichere Form war.]

טריקטי s. טרוקטי.

טריקלונא s. טריקלין.

טריקלין *trik¹lin* u. טרקלין *trak¹lin*, *m.*, aram. טרקלינא, *τρικλίνιον* lat. *triclinium*, eigentl. Speisesopha (wie jChag 77^a_{72}), dann Speisesaal, Prunksaal. A) Hebr. Sifre Num § 134 טרקלים (l. טרקלין, welches für Plural angesehen wurde), opp. קיטון (s. d. W.). jRh 59^b_{55}. MMidd I, 6 u. bJoma 15^b קטוניות הפתוחות לטריקלין. jKethub 28^d_{31} (Z. 30 טרקילין), jSanh 30^c_{55}; jBb 16^d_{75}. Midr ψ XI, 3. Sifre Dt § 29. MErub VI, 6 ששבת בט׳, TE. VII, 8 בעלייות ט׳ opp. חצר; TNidda VIII, 4. MAboth IV, 16 לט opp. פרוזדוד (s. d. W.), Midr Prov V, 16. MBb VI, 4 ט׳ עשר על עשר, jBerach 6^d_{31}; jSota 20^b_{72}. bChag 14^b ט׳ גדולים (*pl.*). Pesikta 145^b. MBb I, 7 הט׳. TKelim bm V, 3 שבטרקלינין (*pl.* oder genau *τρικλίνιον*). Mech zu XIV, 27 לט׳ של מלך. Aboth di RN.V. II c. 13 חדרים וטרקל (l. וטרקלין); Midr Prov XXIV, 31. Pesikta r c. 31 p. 143^a בית טרקלים. TSabb XVI, 18 ט׳ שהסיק[ו]ה[ו] מערב שבת, TJom tob II, 10 TTerum VII, 16; Gen r c. 5, 2; Midr ψ XCIII, 5. bBb 98^b. B) Aram. Trg II Esth II, 8 בטרקלינא (auch טרקלונא). Trg j Num XXXI, 50 לטרקליניהון. Lev r c. 16, 2 בטריקליניה (ed. Wilna בתורקליניה).

[ܛܪܩܠܝܢܐ, ܛܪܩܠܝܢ BB 832. PSm 1528.]

טריקסימון s. טרוקסימון.

טריקסין *trik'sin*, auch טריכסין u. טרקסין, *m.*, *θρίγκος* Gehege, Einfassung. MMidd IV, 7 אמה טרקסין (Ms. Kaufm. טַרְקְסִין.

Jod nach ר gestrichen) jKilaim 31^c_{65} טריקסין, ib. טריכסין מה מכפנים מבחוץ etwa τηρήσων (von τηρέω) verwahrend was innen von dem was aussen ist; jJoma 42^b_{64} טרקסין auf dieselbe Weise mit טירקסון (K-Laut nur Gleichklang). bJ. 51ᵇ, 52ᵃ, bBb 3ᵃ.

Sachs I, 134. Die Sache hat aber sehr viel Schwierigkeiten. Anders L. II, 192ᵃ (Fleischer zu L. II, 211ᵃ), K. IV, 97ᵇ, Jastrow 558ᵃ. [Alles unbefriedigend. Gaon Hark p. 141 arab. בראסתג براستف.]

טרית *f.*, aram. טריתא, Neubild. aus θρίσσα eine Art Sardellen. A) Hebr. MNedar VI, 4 בט׳ טרופה. MAz II, 6, 7, TAz IV, 11, jAz 42^a_{28}, bAz 35ᵇ, 39ᵇ, bNedar 51ᵇ. bBerach 44ᵃ ספלי ט׳. Sifre Dt § 354, Num r c. 13, 17, bMeg 6ᵃ (zu Dt XXXIII, 19). B) Aram. Trg jDt XXXIII, 19 טריתא. jNedar 39^d_9 ליטריתה (l. לטריתא), ib. ליטרי wohl לי + טרי׳ = טרית. bBerach 37ᵇ טריתא mit Mehl zubereitete Sardellen.

Lewysohn, Zool. des Talm. § 320 u. 321; in Betracht kommt noch *triton* (L. II, 192ᵃ u. K. IV, 100ᵃ).

טרכונא *tark¹ōnā*, *n. pr.* einer Landschaft in Syrien: *Τραχών* = *Trachonitis*. jSchebiith 36^c_{29} וט׳ דמתחם לבוצרה, TSch. IV, 11, Sifre Dt § 51. Trg Onk Dt III, 4, 13, 14 פלך ט׳, j I טרגונא, j II אטרכונא (für ארגב von רגב Scholle, wie gr. τραχών), [?] Trg I Reg IV, 13. Trg j II Num XXXIV, 15 טרכון זמרא, Jalk Dt § 874. — Wahrsch. gehört noch hierher jMeg 75^b_{45} ספרא דטרכנת (ed. Krot., andere Agg. טרכנת, טרכנס) combinire die LA. u. lies טרכנטס Genitivform.

Vgl. Schürer I², 353 u. Hildesheimer, Beitr. p. 55 ff. [ܛܪܟܘܢܐ BB 829_1. PSm 1521. Solche „Combination" unerlaubt. Uebrigens wird טרבנת — so Comm. in ed. Wien — ausdrücklich als *Stadt* bezeichnet, kann also nicht Trachonitis meinen.]

טרכונתא s. טרכניתא.

טרכינום u. טרכיני s. טריינוס.

טרכן *m.*, Neubild. aus ταραχή: Verläumder. Trg Prov XIX, 7 דט׳ במילוי (einige Agg. דטריך).

Syr. ܛܪܟܢܐ [BB 829 PSm 1521].

טרכנותא *f.*, Neubild. aus ταραχή: Verläumdung. Trg Prov XXVI, 28 (Agg. טרכונתא).

Syr. ܛܪܟܢܘܬܐ. PSm 1521.

טרכנת s. טרכונא.

טרכסיד s. טרכסיו.

טרכסיו in Semach c. 8 (Var. טרכסיד) viell. zu lesen טרכסין τάραξις Verwirrung, vgl. טריקסין u. טריכסון.

N. Brüll, Jahrb. I, 41 N. 89.

טרכסימון s. טרוקסימון.

?טרלוסה n. pr. eines Ortes in jTaan 68^d_1.

טרמודה? Midr Schir ed. Grünh. 2b.

טרמוסא in Midr ψ XIII, 4 alte Agg., ed. Buber תלמוסא (Jalk ψ § 660 תלמידא) ist τόλμησις resp. τολμηρία (תלמירא) Verwegenheit, Kühnheit. [Jedenfalls nur éine LA richtig.]

טרמיות s. טורמיות.

טרמיטא, טרמיטן s. טרומיטא.

טרמיסין in bSanh 14a u. bKethub 17a viell. סרמיטין Sarmaten (s. סרמטיא) zu erklären, weil deren Rohheit sprichwörtlich war; Agg. auch טרמסין u. טורמיסין.

Ansprechend [einzig richtig] ist die Erklärung von W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 145 Anm. 1: טרמיסין *tremissis*, סמיסין (nicht חמיסין) *semissis*.

טרמנה s. טרמנטן.

טרמנטן *tormenton, m.*, *τόρμεντον = *tormentum* Wurfmaschine. jSota 22^b_{60} טרמנטן; Mech zu XIV, 13 crmp. טרמנסנה, Midr ψ XVIII, 14 סימנטרא, Jalk Ex § 232 טרמנה Jalk Sam § 160 תרמצה [טורמנטא K. Nachtr. 48].

טרמנסנה s. טרמנטן.

טרסאי s. טרסי I.

טרסון Lev r c. 37, 2 (Ar., Var. u. Agg. פשפשון), *Verb* in gr. Conjugation: ἐτήρησαν sie warteten. [? ?]

N. Brüll, Jahrb. V, 127. [Ar. טרסין. Passt nicht in den Zusammenhang. 'ט muss aram. sein.]

טרסוס *tarsôs*, auch טרסים u. טורסוס, *n. pr.* einer Stadt in Klein-Asien: Ταρσός. Trg ψ XLVIII, 8 אילפיא דט', ib. LXXII, 10 (Varr. טרסים, טריסים); Trg I Chr I, 7; Trg Hiob III, 5. Pesikta r c. 15 p. 78a בטריסים . . . דרש, in Jalk Ex § 191 fehlt das W., vgl. auch טרטים. — Trg j II Gen X, 4 אלסטרסוס s. אלס u. תרקי.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 53. [ܛܪܣܘܣ. Pauly Real-Enc. sv. Tarsus.]

טרסי I, *n. gent.* von טרסוס, aram. טרסאי *pl.*, Tarsier. Trg I u. II Esth II, 21 בגתן ותרש טרסאי (ed. Lag. טירסאי), bMeg 7a u. 13b טרשיים, Ms. M. תרסיים l. טרסיים, ib. בלשון טרסיים, Jalk Esth § 1053, Midr Megill Esth (bei Horowitz, Samml. kleiner Midr. p. 64), Abba Gorj I, 14 תרשיש מן קרשון l. תרש מן תרסוס.

[ܛܪܣܘܣܝܐ, ܛܪܣܝܐ PSm 1523.]

טרסי II, *m.*, *pl* טרסיים, Neubild. von *tarsia* = *intarsia* polychromes Holzmosaik, daher: Kunstholzarbeiter. Aboth di RN Version II c. 21 הטרסם [l. הטרסי] יוצא והכרכר על אזנו. TSukka IV, 6 וטרסיים opp. גרדיים, bS. 51b (Ms. M. בורסיים, [l. 'ט] eine Art Arbeiter fehlt in den Drucken), vgl. jS. 55b. bAz 17b רבן של טרסיים (Ar., Agg. תרסיים). bChull 57b מטלית של

טרסיים; bSabb 47ª מטה של טרסיים. jTerum 40ᵇ₃₇ u. jGitt 48ᶜ₂₉ בחר טְרסיי. jKilaim 32ᵈ₃₃ *aram. pl.* טרסייה [LA: טרסיים]. — bMeg 26ª בית הכנסת של טרסיים (Ms. M., Agg. טורסיים, TMeg III, 6 אלכסנדריים), bNazir 52ª, jSchekal 47ª₂₂ (bJebam 96ᵇ) טבריא [so l. j.]; es scheint, dass man schon im Alterthum nicht recht wusste, was die טרסיים sind; letztere Stellen können übrigens zu טרסי I gehören.

Tarsia, intarsia s. Sittl, Klassische Kunstarchaeologie p. 174. Andere Erklärungen s. Monatsschr. XXXIX, 54; vgl. noch Straschun in הלבנון V No. 14. [Tossafoth unterscheiden mit Recht: 1) = טרסי I, gent. 2) *Weber.* Für diese Bedeutung sind zwingend Aboth di RN a. O., Az a. O., wo R. Chan. אורגים und jKil. (Rieger, Technol. I, 24), wo diese Bedeutung aus dem Zusammenhange *unwiderleglich* hervorgeht. 3) *Erzarbeiter.* So traditionell und für Chull 57b wohl dem Zusammenhange entsprechend. Will man nicht bei Tarsier bleiben, so kann man für *diese* Bedeutung τορεύς, τορευτής denken. (Paully, Real-Enc. sv. caelatura). Toreutik, Schnitzkunst in Metall (Bruno Bucher, Gesch. d. techn. Künste 1886 II 115) ist wenigstens kein Anachronismus, wie das ital. *intarsia*, dessen Spur ich in den mir zugänglichen Quellen im Altertume nicht finde.]

טרסיאות s. טיאטרון u. סרטיא. טרסיי, טרסיים s. טרסי II.

טרסים s. טרסום.

טרסלק s. טרסקל.

טרסקל *traŝk¹al, m., pl.* טרסקלין 1) τρισκελής dreifüssig, näml. Sessel, Tisch, überh. Möbel. Num r c. 12, 14 לט׳, Tanch נשא 19 (T. תרומה 9 טרונום, Gen r c. 68, 11 תרונום, s. d. W.), Pesikta r c. 5 p. 16ª, vgl. bBerach 32ª; bSabb 138ª כסא ט׳ (Ms. Oxf. כסא וט׳). 2) transp. von קרטלם, קרסטל (s. d. Wr.): κάρταλος Korb. MKelim XXII, 10 הט׳, ib. והט׳. bSabb 5ª ט׳ שבידו; ib. 53ª ט׳ (Ar. קרסטל), ib. *pl.* טרסקלין (TS. IV, 5 קרסטלין, Var. קרטלין). bErub 33ᵇ טרסלק l. טרסקל. Lev r c. 19, 2 לטרסקל נקוב (Ar. קסטל, Midr Sam c. 5, 3 קרסטל, Cant r zu V, 11 טרסקל). bBm 90ª בטרסקלין (Ms. M. קרסטילין, auch קרסטלין, קסרטל). TOhol V, 5 כלים שברסטקאות (Var. שברטסקאות R. Simson zu Ohol IV, 1 טרקסאות) l. שבקרטלאות *pl.* von κάρταλος, welches W., wie die Varianten zeigen, mit טרסקל confundirt wurde. Trg Prov XXVI, 21 טרטקל viell. ebenfalls = טרסקל, doch wahrscheinlicher [gewiss] *craticulum* Netzwerk, Rost; wie daselbst ܛܪܛܩܠ in Peš. u. Hexapla. PSm 1516.

[ܐܛܪܣܩܠܐ BB 827 dazu Duval: Alex. the gr. Budge gloss. 218.

ܛܪܦܘܣܐ tripus, verschrieben ܛܪܝܣܩܠܠܝܘܢ *τρισκέλλιον* Soph. 1093.]

טרסקמין s. טרוקסימון.

טרעפיקא s. טרפעיקא.

טרפון *tarpōn, n. pr.* eines Mannes: *Τερπών*. MPesach X, 6, bBerach 10^b, 44^a u. sonst häufig ר׳ ט׳. bSchebuoth 47^b שמעון בן ט׳, jBikk 64^c_{60} תנחום בר טריפון viell. *Τρύφων*, ed. Zitom. טרפון.

Zunz, Ges. Schr. II, 10; Bacher, Ag. der Tann. I, [348] 447 [II 564]; S. Krauss in JQR. V, 126 A. 2. Auch Name eines Engels, Schwab, Angél. p. 138. [Schürer II, 42. Hieron. Is. VIII, 11 *Delphon. Τρύφων*, wie Wolf Bibl. hebr. II 836, *der überhaupt zu vgl.!* Geiger jüd. Ztschr. V, 273, MZsSz. VII, 581.]

טרפוניטים s. טרפסיטים.

טרפזין s. טרפיזא.

טרפיזא *tarpīzā, m., pl.* טרפיזין, *τράπεζα* Tisch, Geldwechslertisch. Gen r c. 11, 4 טרפיזין (Ar., Agg. דיוסקים s. d. W.) l. טרפיזא oder = *τραπέζιον*. Ib. c. 64, 10 טרפיזין. [ܛܪܦܝܙܐ BB 831 ܛܪܦܝܣܐ 825 transscrib. ZDMG. LI, 299 طرابيزة, ترابيزة *τράπεζα*, درابزين *τραπέζιον*. Auch pal. syr. PSm 1526.]

טרפסיטים *tarpŝitiŝ, m., τραπεζίτης* Geldwechsler. Num r c. 4, 6 לט׳ של מדינה. jBm 9^c_{55} crmp. טרפוניטים l. טרפיזיטים. S מטרפס.

Syr. ܛܪܦܝܙܝܛܐ, [crrpt. transcrib. ܛܪܦܝܙܝܛܘܣ BB 830, transscr. PSm. 1509], armen. *trapezit* ZDMG. XLVII, 28; ib. *trapez*.

טרפעיק u. טרפעיקא *tarpeïk'ā, m., τροπαϊκά* lat. *victoriatus*, eine Münze = ½ Denar. Sifre Dt § 294 מטרפעיקא. bJoma 35^b בט׳. bGitt 45^b טרפעיק, bKethub 64^a, TK. V Ende טרפקעי (fehlt in ed. Zuckerm.), MK. V, 7 טרפעיקין *pl.* Ms. Kaufm. תּוֹרְפְּעָקִין (nach ע ist ׳י eingezwängt).

Zuckermann, Talm. Münz. u. Gew. p. 30; Marq. Staatsverw. II, p. 21.

טרפקעי s. טרפעיק.

*טרפשא in bChull 46^a (בטרפשיה) ist nach Einigen *τράπεζα* (*ἥπατος*) = *jecoris lobus*; kaum annehmbar.

A. Merx in Chrestom. Targum. p. 203 nach Bochart, Hieroz. I, 502.

[ܛܪܦܣܐ PSm 1527 ist nicht gr.]

טרקארין, טרקאירין s. טרקלין.

טרקווינום s. טריינום.

טרקטה s. טרוקטא.

טרקי s. טרוקי.

טרקיא in Trg Onk Exodus XXVIII, 19 (ܐ crmp. ערקין), ib. XXXIX, 12, Trg j Num II, 18 (Ar. s. v. כלם liest תרקיא), Gen r c. 12, 13 (Ar., Agg. תרקיע); wohl *ἀνθράκιον* Karfunkel. [Bechaj z. St. טרקיא — טורקיזא. MV $163_{13 \cdot 27 \cdot 28}$ טרקיא.]

W. Bacher, REJ. XXIX, 87 „thrakischer Stein" unrichtig. *Ἀνθράκιον* auch Dalm. 168 [nach

Jastrow. Gen r a. O. liest Ar wie Agg הרקיא, ebenso hat richtig Serillo jBer. 2c, mit der Erklärung = *Türkis*. Nach dieser Stelle muss ein himmelblauer Edelstein gemeint sein, also nicht des Diosc. I 813 *θρᾳκίας λίθος* — (irgend eine Steinkohlenart). — Es ist aber auch *ἀνθράκιον sachlich unmöglich. Türkis* der Farbe nach sehr gut, obwohl ich nicht weiss, warum er Thracien benannt wurde. Pers. فيروزه, فيروزج, ܦܝܪܘܙ, Cl. Mullet, Essai sur la mineralogie arabe 150. ZDMG L 615. PSm 3122. Brockelm. 285.]

טְרקילין s. טריקלין.

*טרקלילא, *pl.* טרקלילין in Trg I Sam XVII, 6 (ed. Lag. טריקלילין, D. Kimchi Var. טרקלין) = אסטרקלילא (s. d. W.).

[S. Fraenkel briefl. = פרקלימין Kelim XXVI, 3 *περικνήμιον Beinschiene*.]

טרקלילין TSabb XVI, 18 s. טריקלין.

טרקלין, טרקלינא s. טריקלין.

טרקלרין *tark¹elārin*, *m.*, **τορκελλάριον* = *torcularium* Lagerhaus, Magazin: Jelamdenu zu Num XX, 8 (bei Ar.) ט׳ אם יהיה ביד אדם, [wie kann man ein Magazin in der Hand halten?] („im Besitze“ eines Menschen), fehlt in Jalk Num § 763; Ex r c. 25, 1 טרקארין (einige Agg. טרקאירין) l. טרקלארין.

Jastrow 558a. Anders Mussafia, De Lara, Fleischer zu L. II, 212a, K. IV, 95ב, N. Brüll, Jahrb. V, 127. [Torcularium heisst Kelter, Presse, torcular auch *Oelkeller*, aber nicht *Lagerhaus*, *Magazin*. Ex r passt nur Kelter in den Zusammenhang.]

טרקנין s. טריקטא.

טרקסאות s. טרסקל.

טרקסין s. טריקסין.

טרקסמון s. טרוקסימון.

טרשי s. טרסי I.

'י Jod, entspricht gr. *ι* u. lat. *i* (*j*); wechselt im Anlaute mit א׳ (vgl. יקומיני, יינומילין etc.).

יאסין, richtiger יסיאן, יאסיין *jaŝijōn*, *n. pr.*, eines Mannes: *Ἰασίων* = *Ἰάσων*. TMenach I, 15 ר׳ יוסי בן יאסין, bErub 52b, Kohel r zu VII, 12; bAz 42a u. bBeza 8b יסיאן, יאסיין (Ms. M., Agg. יאסיניה, יאסיניאו), bMenach 6b יאסיין (fehlt in Ms. M; Var. אסיין s. D. Soph.); jSukka 54^{c}_{75} אשיין, Midr Sam c. 7, 6 אשיאן (s. d. W.).

Jason auch in Rom, s Berliner, Gesch. der Juden in Rom, I, 63.

יהודאיקי *Adj.*, hebr. יהודה + gr. Endung = *Ἰουδαική* (sc. *συναγωγή*) jüdisch. jGitt 43^{b}_{7} במקום י׳, ib. אם אין שם י׳ בבית הכנסת.

Jastrow 566a. יודס *Ἰούδας* Name der 2. Tekufa in ס׳ רזיאל f. 4b bei Schwab, Angél. p. 144.

יוביאני s. יכולני.

יודיקי, יודקו, יודקי, in der Verbind. ארכי י׳, s. ארכי I.

יולימנא? *n. pr.* eines Mannes; Pesikta r c. 7 p. 26^{a} ר׳ י׳.

יונום s. ינים.

יונם in der Verbind. פתורא ד׳ bSabb 129^{a} alte Agg., neuere haben דיונה, Ms. M. דיינם, Ar. יינום, viell. *juniperus* eine Art Cedernbaum.

[Juniperus ist Wachholder, nicht eine Art Cedernbaum. יונם ist gewiss nicht juniperus. RChan. zur Stelle erklärt: יאבנום wohl = אבנוס ἔβενος (יאבנום schreibt Toldoth Alexander (Kobéc al jad) p. 29) also Ebenholz.] Richtig.

יוסום s. דיוסום.

יוסטא *juštā*, auch יוסטי *justaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Justus*. 1) ר׳ י׳ (בי ר׳ oder בר שונם) jBerach 12^{c}_{30}, jMeg 70^{b}_{21}, jErub 19^{c}_{75}, jSchekal 46^{a}_{41} (וסטא), jTerum 48^{a}_{23}, jMaas sch 55^{d}_{65}, jSchebiith 36^{d}_{34}, Lev r c. 31, 9, Ex r c. 23, 5, Midr Sam c. 23, 9; jBk 6^{a}_{6} ר׳ י׳ בי ר׳ מתון, jErub 23^{c}_{52} יוסטי בי ר׳ סימון. Tanch B. Einl. כו. Midr Schir ed. Grünh. 1^{b}. 2) יוסטי חברא Pesikta 42^{a}, Gen r c. 6, 1. 3) יוסטא חייטא Cant r zu VI, 12. — jNedar 38^{c} s. זוסטא I.

Ἰοῦστος Act. I, 23, syr. ܝܘܣܛܘܣ. S. auch Berliner, Gesch. der Juden in Rom I, 55. [Gallia judaica ind. sv. Justus.]

יוסטי s. יוסטא.

יוסטינה *juštīnā*, auch יוסטיני, *n. pr.* eines Mannes: *Justinus*. jKethub 32^{d}_{58} ר׳ י׳ (ed. Krot. יוסטתה), jBb 16^{b}_{36} יוסטיני. bBm 116^{a} וסטיני l. יוסטיני. In bNidda 45^{a} ist יוסטיני *n. pr.* einer Frau: *Justina*.

Graetz in Monatsschrift XXVII, 334.

יוסטיני *Justina*, s. יוסטינה.

יוסטתה s. יוסטינה.

יוסינה, יוסינא *jōšīnā*, *n. pr.* eines Mannes: Ἰασῖνος. jMeg 75^{b}_{49}, jJebam 13^{c}_{23}, ib. 10^{d}_{13}, Cant r zu V, 1 יוסנה, Pesikta 151^{a}, Pesikta r c. 5 p. 17^{b} יוסני, Num r c. 13, 2 יוסניה (auch יוסיניה), Tanch ויצא 2 zweim. יוסינה.

יוקינום Trg j II Num XXXIV, 15 = אוקיינוס (s. d. W.).

יום s. זמי.

יינובריס *jānuβriš*, *n. pr.* einer mythischen Person aus der röm. Vorzeit: *Januarius*. jAz 39^{c}_{19}; ib. קלנדס י׳ *calendas Januarias*.

יינומלין, יינומלים s. אינומילון.

יינם s. יונם.

יים jBerach 10^{d}_{22} Agg. (ed. Lehm. ייסו) ἴασις Gesundheit; Ar. hat זט (s. d. W.).

ייקינתין s. דיקינתון.

יירינון s. ורדינון.

יבולני in Esth r zu I, 2 l. יוביאני *Joviani* Name der Garde des Kaisers Diocletianus Jovius; s. ברקוריאני.

ימברינום, ימברים u. ימים s. ינים.

ינים *jānîś*, *n.pr.* eines Mannes: *Ἰαννῆς*. Trg j I Ex I, 15 ינים וימברים, ib. VII, 11; j I Num XXII, 22 ינים וימרים; Tanch תשא 19 יונוס ויומברוס, Jalk Ex § 176 ינוס ימברינוס; in bMenach 85ᵃ יוחנן וממרא, Ex r c. 9, 7 (Jalk Ex § 182) יוחני וממרא, wonach jene Namen aus dem Hebräischen gräcizirt worden sind, in der Form *Ἰανῆς* u. *Ἰαμβρῆς*.

L., Trg. Wb. I, 337; II. Timoth. III, 8 Var. *Μαμβρῆς*; vgl. auch Suidas s. v. *Ἰαμβρῆς* u. Stephan. Thes. IV, 489. Freudenthal, Hellen. Stud. II, 173. Hebr. Bibliogr. XX, 3. S. § 213. [ܝܢܝܣ, ܡܡܒܪܝܣ PSm 1607.]

ימטיבם, ימטיכם s. סקבם.

יסיאן s. יאסין.

יקומיני *ik¹umīnī*, [ikumini ist unmöglich; lies jekūmīnī] *f.*, *οἰκουμένη* die bewohnte Erde, die Welt. Gen r c. 32, 5 היקום (Gen VII, 4) gedeutet 'י (ed. Wilna יקומיניה), Jalk Gen § 56; Kohel r zu VI, 3 איקומיני (auch אוקומיני), Kohel z z. St. אוקימנא.

[BB 274 transscr. ܐܘܩܘܡܢܝ 48 ܐܘܐܝܩܘܡܢܝܩܘܣ].

יקינטון, יקינטינון, יקינתין s. דיקינתין.

יקנאות s. דיוקנא.

ירדינון in Ex r c. 23, 3 (Parallelstellen הרדופני, s. d. W.), wohl = ורדינון (s. d. W.).

ירוקא *ἱέραξ* ein Fisch, s. zu לכים.

ירמטיא? *n. pr.* einer Frau; MArach V, I, TArach III, 1 רימטיא.

Schorr, Hechal. X, 9 *ἱέρωμα* + *τίω*. [Wozu solche Einfälle verzeichnen?] Strack in Lit. Cbt. 1898, 907 räth *ἐρημῖτις*.

ירסא zweim. in Trg ψ LXXXV, 5 Ms., Agg. אירסא, s. אירם.

כ

כ' Kaf, Transscription für *κ* u. *c* (§§ 9. 4) und für *χ* (§ 21); wechselt oft mit ג' (§ 162) u. ק' (§ 163).

כאליריקין s. כליריקין.

כאמי *Adv.*, *χαμαί* zur Erde, in dem gr. Satze Cant r zu III, 4; s. פורנא II.

כדוכסין s. פרכסין.

כדופסלה s. פרופסלה.

כדכדנא s. ברכדנא.

כדכודנין, כדכודינא, כדכודין s. כרכדון.

כדביאות s. כרכא.

כדכריינון s. ברכדינון.

כהנבתא s. ברנובאות.

כווסקין s. מוסיקין.

כובליאר s. כוכליאר.

כוך *k²ūk²* *m. pl.* כוכין, *κόγχη* 1) Höhlung, Vertiefung. A) Hebr. bTaan 25ᵇ כ' של המחרישה (R. Gerschom; Ms. M. כון, Agg. כרך). B) Aram. bTaan 22ᵃ בכוכי דצוידי (Agg.,

Ar. IV 222 (בי כוכא דאגמא). bGitt 68[a] לכוכא (Ar., Agg. לכובא). bBerach 37[b] u. 38[a] כוכא דארעא (Agg. כובא) eine Vertiefung, worin gebacken wurde. — 2) [Grab-] Nischen in Höhlen u. Grüften. A) Hebr. jBb 13^d_{47} בכוך, ib. לכל הכ׳. MOhol VI, 7 כוכין, TO. VII, 9. Ib. XVI, 2. Ib. כוך בקיע ומערה. Ib. XVII, 11 שדה כוכין, MO. XVIII, 4 crmp. בוכין, in bMk 5[b] irrthümlich von בכה abgeleitetet. MMk I, 3, bMk 8[b]. MBb VI, 8. [כוכיהן, Mech Bo XIII f. 13^b_{29} Friedm. Semach. XIII.] B) Aram. bBb 101[b] כוכין. Trg Hiob XXX, 2 כוך (hebr. כלח), Var. בכוך קבורתא, ib. V, 26 בכוכא לבית קבורתא. Trg Cant VIII, 5 אורח כוכיא (bKethub 111[a] מחילות).

Sachs II, 49 N. 53. Ueber das Wesen der κόγχαι s. Waddington p. 462. [Ich halte die Herleitung aus κόγχη *für gänzlich verfehlt*; Sachs will *umgekehrt* das Gr. aus dem Sem. ableiten. כוך, nabatäisch pl. גוחיא, ist entschieden semitisch. Siehe Geiger j Zeitschr XI, 255. G. Hoffmann, גמחין in Palmyra (S. A.) S. 329 f. u. 332. *Κόγχη* syr. ܩܘܟܐ, *apsis*, bei PSm 3666 reichlich belegt. Vgl. ܓܘܡܚܐ und G. Hoffmann, גמחין 333.] قوقع = κόγχη ZDMG. L, 619. [Zu 1)A). Die LA כוך für ברך Taan. 25b giebt es nicht, denn R. Gerschom hat im Commentar ברך = R. Chan. Ebenso hat Maim. im Comm. Ohol. XVII, 1. Kel. XXI, 2: בורך המחרישה, so lies auch bei Haj z. St. Wetzstein zu L II 404. Vogelstein, Landwirtschaft 27. — Zu B) כוכא דציידי (R.G.: כ׳ דאגמא דציידי) ist durch Fl zu L II 450 كوخ الصائد (nach Bistani genau dasselbe, was nach R. G. das talm. Wort) endgiltig erledigt. — Ber. כוכא דארעא ist כובא besser bezeugt, Rabbinow. z. St. Schibbole ha-Leket 125. Tanja 39a.]

כובליאר, כובלייר *k²ok²lijar*, auch כוכלין *m.*, κοχλιάριον alles schneckenartig Gerundete, z. B. Löffel, Halsband, Kranz. MSabb VI, 3 בכוכלייר (Mischna-Agg. u. Ar., Ms. M. בכובליאר l. בכוכליאר, Talmud-Agg. בכוליאר), bS. 62[a] מאי כוכלייר (Ar., Agg. כולייר, כובליאר). bJoma 25[a] הכהנים מקיפין ועומדין כמין כוכליאר (Ar., Ms. M. כולייר, Agg. כוליאר), TJ. I, 10 כוליור (ed. Zuckerm. בקבילין), TSukka IV, 16 כולייר, Var. כוליים viell. zu lesen כוכליים κοχλίας = κοχλιάριον (ed. Z. auch hier קבולין, damit ist wohl קרולין gemeint, welches, wie die Form כוליאר, כולייר das lat. *collare* Halsband ist und überall gut passt). jSchekal 50^c_{21} כמין כוכלין (ed. Krot בוכלין), Babli-Agg. קובליים, ebenso jJoma 39^d_9, l. קוכליים κοχλίας; demnach dürfte קבילין resp. קבולין der Toseftha ebenfalls קוכלין zu lesen sein: κοχλιός = κοχλίας.

Lat. *cochlear* Saalf. 317; κοχλιός Soph. 688. Ngr. χουλίαρι = χουχ-

λίαρι = *κοχλιάριον* (Hatzidakis in Kuhn's Zeitschr. XXXIII, 122) wie בוליאר neben בוכליאר. Syr. [Syriac]. Der Wechsel zwischen *ś* u. *r* in der Endung (besonders TSukka) ist wegen § 338 sehr zu beachten. [Lösung ungenügend, Bedeutung ungenau, Etym. zweifelhaft. Der Wechsel zwischen *ś* und *r* ebenso blos graphische Entstellung, wie כוכליאר für כוליאר oder umgekehrt.]

כוכלין s. כוכליאר.

כולבום s. כלבום I.

כולבסין s. כלופסין.

כולונים s. כלינום.

כולי s. בולי.

כוליא s. כליא.

כוליאר, כוליור, כוליים, כולייר s. כוכליאר.

כוליינא s. בילוניא.

כוליקוס $k^2ōlik^1oś$, *m.*, *χολικός* der Gallsüchtige. jTerum 40^b_{34}. S. auch קינוקוס.

[Soph. 1167 biliosus. 'כ fehlt in jGit., denn קינוקוס ist Var. für קדייקוס jTer.]

כולית, כולתיה s. כליתא.

כולבית s. כלבית.

כולכסין s. כלבום I.

כולסא s. בולס.

כולפסין s. כלופסין.

כולקום s. בלקים.

?כומני TBb IV, 2 opp. פרומביא (s. d. W.), in bBb 78ª durch מרכבתא דנשיא erklärt.

Jastrow 620 *χαμεύνη*. [Schon K.]

כומסות *f. pl.*, *κωμύς* Bündel. MPea V, 8 ולכומסות; jP. 19^c_{46}.

Sachs II, 184. [Vogelstein, Landwirtschaft 63 n 53 bezeichnet mit Recht alle Etymologien für 'כ als unbefriedigend. Guisius zur St. vergleicht [Arabic] cumulus rotundior arenarum aut terrae. Ob man, da חררה, placenta, folgt an [Syriac] רקיקי מצות [Syriac] I Chr XXIII, 29 denken darf?]

*כוסטריין *pl.* כוסטריינים, s קוסטרינום.

?כופיא bPesach 39ª מרירתא 'דכ, [nach Haj G. zu Machš. VI, 3, = R. Chan. z. St.] Ar. s. v. אספנן identisch mit קולים (s. d. W.).

N. Brüll, Jahrb. V, 128 *gobio* Grundel [??]. Sonst nach § 162. [Von *κωβιόν*, [Syriac], sagt Honein, es sei ein Fisch, dessen syrischer Name unbekannt ist. Pflanzenn. 17. BB 1720.]

כופרי *pl.* כופרים, Zuname von Thieren u. Pflanzen, viell. von *Κύπρος* deren Heimathland, vgl. קפרים u. קיפרים. TSchebiith V, 9 כלבים כופרים, Var. צופרין (wohl קופרין); TAz II, 3; MKilaim I, 6 כלב הכופרי, TK. V, 8 'כלב כ, jK. 27^a_{59}; bBk 80ª כלבים כופרין (Agg., Ar. כפריים), TBk VIII, 17 כופריים. — MTerum II, 5 בצלים הכופרים, TNedar V, 1, bN. 26ᵇ, ib. 66ᶜ mehrerem. בצל...הכופרי, jSchebiith 34^a_{69} *aram.* בוצלייא כופרייא. — Thr r zu I, 4 (c. 1, 30) *f.* בכלבא אחת כופריה (Ar. hat קרטית oder קורטית vgl. קרתי). — Jalk Num § 701 כופרי l. סופרי = זפירין (s. d. W.).

L. II. 388ᵇ u. K. IV, 298ᵇ leiten

das W. von כפר Dorf ab. [Wenn כופרי zu *Κύπρος* gehört, so ist es die ursprüngliche semitische Form. Zurückentlehnt: קיפרוס.]

כופרית s. כופרי.

כורבלין s. כרבלין.

כורדלא s. כרדלא.

כורוסתי s. כירי.

*כורמיז k^2*urmiz*, *m.*, aram. כורמיזא u. כרמיזא, *κεραμίς* Ziegel. Trg Onk Ex XXI, 18 באבנא או בכורמיזא (hebr. אגרוף); Trg Jes LVIII, 4 בכ׳ דרשיעא. Midr Prov XXII, 15 כ׳ Wortspiel mit רמיזא; möglich, dass man כ׳ im Allgemeinen für Zuchtmittel, Prügel nahm.

Syr. ܟܘܪܡܝܙܐ PSm. 692; ib. ܟܘܪܡܝܕܐ wohl dasselbe W., vgl. קרמידא bei R. Simson zu Negaim II, 6 u. R. Sam. b. Meir zu Exod. XXI, 18; unsere LA. in Sifra zu Lev. XIV, 40 ist קרמודים, s. קרמיד; so Sachs I, 144 u K. IV, 331^{b}; anders Fleischer zu L. II, 457^{a}. [כורמיזא, mand. גורמאיזא *pugnus Faust*, (Nöld. bei L. II, 537) = Textwort אגרוף. *Das steht unwiderleglich fest*; an *κεραμίς* darf man nicht denken; mit קרמיד hat das Wort durchaus nichts zu thun. ܟܘܪܡܝܕܐ = גרמידא ist *cubitus*, *ulna* (auch ܓܪܡܝܕܐ BB. 519) und ist von כורמיזא verschieden und von Fl. zu L. a. a. O. richtig erklärt. ܟܘܪܡܝܙܐ aus PSm. 692 ist das irrig erklärte von Nöld. oben angeführte mandäische Wort für Faust!] Richtig.

כורמניקיא s. כירמניקיא.

כורסגניות s. כריסרגירון.

כורסון s. אולוכרוסון.

כורסין TNeg V, 14 s. בורס.

כותניאס Trg I Chr I, 13, richtiger כותניים Trg j I Gen X, 19 für צידן, vgl. כותניין jMaassch 54$^{d}_{8}$, ist viell. transp. von *Kanatha*; s. jedoch בותניאס.

[Über *K*.s.] Schürer II^{2}, 95. Andere Ansichten s. bei S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 62. Viell. richtig mit ב׳, mit כ׳ wegen j. [Kanatha ebenso unmöglich wie *Βόττων* oben 147^{b}. jMsch ist בת׳ ביתניין zu l. nach jMaas 51^{b} lZ. Sonst ist בותניים = בשן Trg jI. II Dt XXXIII, 22 jII XXXII 14 Ps. LXVIII 23. Auch Samar. hat Dt a. O. בתנין = بثنية.]

כותניים, כותניין s. כותניאס.

כטספטיים bAz 39^{a} s. אכספטיאס.

כי $k^2\bar{\imath}$, der gr. Buchstabe *χί* = *X*. bKerith 5^{b} כמין כי, ib. כי יוני; MMenach VI, 3, TM. VIII, 8, 10, bM. 75^{a}; bHoraj 12^{a} crmp. כף יוני. MKelim XX, 7 כמין כי, vgl. Num r c. 10, 19.

?כירום TMeg IV, 30 p. 228 Z. (fehlt in ed. Wien).

Eisler, Beitr. IV, 39 räth כלינוס *χλαινος* (sic; richtiger wäre *χλανίς-ίδος* ein wollenes Oberkleid; also Genitivf. wie פלדוס, s. d. W.). Jastrow 631 l. [mit Recht *βίῤῥος*] בירום.

כידי s. כירומניקייה.

כיזא s. ביזנאי.

כיכלא s. ככלא.

כיכלי k^2ik^2li, *f.*, *κίχλη* Drossel, Krammetsvogel.

bJoma 75b unter den Wachtelarten 'כ (Ar., Agg. u. Jalk Ex § 260 crmp. קיבלי); Sifra מצורע Perek 1 p. 70d קיפל (s. d. W.). Midr ha-gadol בשלח ms. ככלי.

[כיכלי hat nur Ar., M. ha-gadol, Lekach tob Numeri 46a Ven., 103a Wilna und ein Talm.-Ms. Sonst ist ק so gut belegt (*Tossefta*, *Sifra*, Jalk, msM, Talm.-Agg), dass jedenfalls קיכלי anzusetzen ist, wenn man sich für κίχλη entscheidet, was immerhin gewagt ist, da die handschriftliche Ueberlieferung überwiegend ב und פ bietet. TNeg. VIII, 3 p 628, 14 und RSchimschon: קיבלאות, 'קו, 'קפ, Sifra bei R. Schimschon קובלי; Joma bei RAbD קבלי, edd. 'קי, ms M 'קיפ 2 mss סיבלי, כיבלי.]

כילדין s. כלידון.

כילווא bBb 8a Ar., Agg. אכלווא s. אוכלוס.

כילוי s. כיליי.

כילון? bBechor 43a 'כ דדמי רישיה לאכלא.

L. II, 319a „verwandt mit κυλλός-όν oder spätlat. *cilo*". [*Cilon* ist die richtige Identification. Kazenelson, Die normale u. pathol. Anatomie des Talmud 208.]

כילום s. בולום.

כילופים s. כילסופים.

כילי *k²īlī*, *Numerale*, χίλιοι tausend. Pesikta 107b כלי פלי ארין, Ms. Oxf. כלייא כליי ארדון, lies כילי כיליאדון χίλιοι χιλιάδων tausendmal tausend; die Stelle ist crmp. in Pesikta r c. 21 p. 103a u. Jalk ψ § 796.

כיליא s. כליא.

*כיליאדון reconstruirt aus den Stellen unter כילי: ist χιλιάδων der Tausende (tausend).

[L II 319. Dan. VII, 10 LXX: χίλιαι χιλιάδες. S. noch Tanch. B. Jethro Anm. 76: כלייה כלי ארון.]

כיליבים s. כלבום.

כיליה s. כליא.

כיליונין Aruch aus Thr r zu I, 4 (Agg. בוליטין, s. בוליוטים) ist wahrsch. ביריונין *pl.* von בריון (s. d. W.); man denkt auch an κήλων ein geiler Mensch. [? ?]

כיליי *k²ilaj*, *m.*, [κό]χλιος Schnecke. jSchekal 50a, 5 בקרני סילי וכיליי. Gen r c. 51, 1 כהדין כיליי סיליי לימצא drei Arten: κόχλιος; σκίλλη (Ms. Paris hat dafür כאיסי לאי viell. = σέσιλος) u. λείμαξ (doch ist לימצא [das bei Jalk fehlt] offenb. ital. *limace* u. wohl nur eine Glosse), Jalk ψ § 776.

Lewysohn, Zool. des Talm. p. 233 giebt χέλυς, ebenso Buber in Kobak's Jeschurun I, 27 u. L. II, 319b; N. Brüll, Jahrb. V, 128 jedoch κόχλιος, so auch Gebhardt, Jüd. Ltbltt. 1882 S. 175 u. Fürst 125b; K. IV, 233a κοχλίας. [LAA. כיילי וסיילי bei קרבן עדה תקלין חדתין und jSchek. Rabbinow. z. St.: ms M: סילוי וכילוי, Ven. סיליי וביליי, alle alten Agg *nur* סולו' (סולום, סולות). Ps Raschi zu Gen r *nur* סיליי. Vgl. Lewysohn 373. Die Erklärungen sind unbefriedigend. Gen r. kann von σκίλλη nicht reden. S. auch Geiger, jZ. IV, 254]

כילירכין *m pl.* von χιλίαρχοι lat. *tribuni militum* Offiziere.

Kohel r zu XII, 7 כלירכין (Jalk Ezech § 361 פלימרכים, s. d. W.). Sifre Dt § 317 zu כרים (Dt XXXII, 14) כליסרקים, richtiger Jalk Dt § 944 כלירקין. Pesikta r Append. p. 197ᵃ הכי לייד בים l. הכילייךכים. S. auch קליריקום.

Syr. ܟܠܝܪܩܐ.

כילביד s. כלכיד.

כילבית s. כלבית.

כילסופים Var. in Pesikta r c. 23 p. 116ᵃ, was wohl פילוטימוס *φιλότιμος* gnädig, freigebig sein soll; Agg. כילופים. In Midr ha-gadol ms. zu Exod. XX, 10 אפינלטרפוס, was אפימליטים (s. d. W.) sein dürfte.

Fürst 125ᵇ. Friedmann giebt *πολεμιστής*, Güdemann *πολύμητις*; L. II, 319ᵇ u. K. IV, 218ᵃ *χαλεπός*; K. Supplem. 4 *ἐπιμελητής*. [Die richtige LA ergiebt sich aus Midr. ha-gadol: *φιλάνθρωπος*; lies: כשהוא פילנ׳. Die Corruptelen כילסופים und כילופים sind danach zu emendiren].

כילרין s. בולרין I.

כימיה s. בימה.

כינאי s. חבינאי.

כינרים s. קינרם.

כיפליסין s. כלופסין.

כירבי לבנון s. כריסולכנון.

כירומניקיא s. כירומניקייה.

כירומניקייה *aram. pl. m.* von *χειρομάνικον* Handfessel. jSanh 28ᶜ₅₆ zu בחוחים (II Chr. XXXIII, 11) בכירומניקיא, Pesikta 162ᵃ כידי ומ׳ l. בכירומנקיא, Trg II Chr. XXXIII, 11 בכירומנקיא (fehlt in ed. Beck, ed. Wilna כירומנקייה); ib. XXXVI, 6 כירומנקיא. Ruth r zu V, 14 כירומניקאה. Cant r zu IV, 8 קרקומניקיאה l. כירומניקיא. Seder Olam r c. 23. Ag. Esth V, 14 crmp. כפר מתקיא. Pirke di R. E. c. 43 crmp. במינקת ראשי [nach Buber z. St.] S. auch פיטקרי.

[Targumstellen voranzusetzen. Seder Olam r 23 bei Neub. Chron. II 56 n. 10 בזיקים = בכירומנקיא, כבירה מאנקיה, ברברא ומנקיא. Für die Stelle in Pirke di R. E. hat schon David Luria das Richtige. Menorath ha-Maor hat: במניכא. Cant. r. emendirt Oth Emeth nach Ar. richtig כירומנקיא. In Pesikta 162ᵃ mss: כירו מיניקייה, בידומי נקיא, כירו מינקיא, Ar. כרומנקיא. Da Jod nach k einstimmig überliefert ist, ist *χειρομανίκια*, pl., anzusetzen. Soph. 732 *μανίκιον*, cf. 505 *ἐπιμανίκια*.] Also **χειρομανίκιον*.

כירומנקיא s. כירומניקייה.

כירי I. *k²ēri, f., χαρά* Freude. [Der folgende Schriftvers: ישאו הרים שלום zeigt, dass כירי כירי מרובה בעולם, so ist mit Ar. zu l., bedeutet: Vielfaches *χαῖρε, χαῖρε* wird in der Welt erschallen. Dies meint wohl Aruch's: שלום = *Gruss.*] Gen r c. 89, 4 zu [נרחב] כר (Jes XXX, 23) כ׳ כ׳ מרובה בעולם (Ar., Agg. כירי עבד קירי ארון *χείριος* bedeutet Sklave, *κύριος* bedeutet Herr — sieht wie eine Glosse aus).

Fürst in Monatsschrift 1894 S. 342. Zu כירי עבד vgl. כריאל ein

dienender Engel in ס' רזיאל f. 34b bei Schwab, Angél. p. 157.

כירי II. *k²ēri, m.*, χείριος Sklave, s. כירי I. u. כירי III.

כירי III. *k²īri, m.*, κύριε (Vocat. von κύριος) o Herr! Num r c. 4, 20 zu מכרכר (II Sam VI, 14) כ' רם die Freude ist gross (vgl. כירי I); es wird jedoch כירי כירי zu lesen sein: o Herr, o Herr! In Tanch מקץ 9 קירי ברא, T. B. 11 קירי ברא: κύριε χαῖρε Herr, sei gegrüsst! u. so wird auch hier כירי כירי κύριε χαῖρε zu lesen sein. bErub 53b von einer Frau, die κύριε (= מרי) sagen wollte u. כירי (כירי II.) χείριε sprach. — S. auch קירי.

Ueber letztere Stelle s. Fischer in Winer's Chald. Gramm. p. 32. [Num r hat Oth Emeth: קירי רם. Erklärung ganz unsicher. — Erub RChan כירא, LAA כרי, בירי, בידי. — כירי Chull 139b Rabbinow. z. St. auch Raschi 'כ. K bemerkt IV 311, dass Ps. Raschi Gen r כירי קירי liest und die Glosse nicht hat. MV 311$_{10\cdot12}$ 321$_{24}$. — ܟܝܪܝܐ domine PSm 1726.]

כירי IV. *kēre, Verb* in gr. Conjugation: χαῖρε sei gegrüsst, s. כירי III.

[ܟܝܪܐ Brockelm. 165?]

כך s. סך.

כבלא *k²ok²lā*, auch כיכלא u. ככלן, *f.*, κυκλάς (sc. ἐσθής) ein rundes Prachtgewand der Römer. Jelamdenu zu Gen XXV, 23, 25 (bei Ar.) עשו מלובש ככלא opp. ציצית. Trg Onk Gen XXV, 25 ככלן דיסער [ed. Ixar כגלים, zwei mss כְּגְלָם, erleichternde LA.] (ed. Sabbionetta; j II punctirt כְּכְלָן) [ebenso punctirt Sab.]; da jedoch die Vergleichungspartikel nicht wegbleiben kann, so wird das W. selbst כלן lauten: χλαῖνα Mantel). Sifre Dt § 234 crmp. תכלא l. ככלא κυκλάς. [Iṭṭur 32d תובלא. Nicht ändern!]

K. IV, 223a wendet ein, dass κυκλάς ein Frauenkleid sei; mit Unrecht, denn es ist ein Staatskleid der Männer, s. Fürst 125a. Der Samaritaner hat zu Gen XXV, 25 כבובלית סער [ed. Brüll hat כבובלה], also κυκλάς; Peschittha ܓܠܝܡܐ. גלים Anlehnung an גלימא. [Alles unsicher.]

כבלי s. כיבלי.

כלאמין s. כלמום.

כלבא *k²alβā, f.*, καλύβη Magazin, = אכלבא (s. d. W.).

כלבה s. כלבום II.

כלבודא s. כלכיר u. כלכית.

כלבום s. כלנום.

כלבום I, richtiger כולבום *k²olβoŝ, m.*, κόλπος Höhlung. bMenach 63a במין כלבום (Agg., Ar. כולבום); Mussafia hat כיליבים etwa κιλλίβας ein dreifüssiges Möbelstück. S. auch כלינוס.

Fleischer zu L. II, 452a κόλπος; L. II, 330b κελέβη, K. IV, 231b κλωβός; per metathesin könnte das W. auch zu κύβηλις (Steph. Thes. IV, 2058) gestellt werden: ein Küchengeräth. [Vgl. ܟܠܒܘܒܐ Korb für Weintrauben BA BB كلابش? Mussafia's כיליבם (sic) ist Conj. nicht

LA. κόλπος möglich. ܩܘܠܦܘܣ BB 1732 transscr.]

כלבוס II. $k^2al\beta\bar{o}\hat{s}$, *m.*, spätgr. *κλάβος* = *clavus* Nagel, Pflock, Zange. bSota 19ᵇ כ׳ של ברזל (TS. II, 3 צבת). bSabb 60ᵇ כמין כלבוס (Ms. M. כלכוס Alf. mit ק׳). TKelim bm III, 11 כ׳ של ספרין ושל רופאין (ed. Zuckerm. כלבה l. כלבס). jSanh 28ᵃ₄₁ crmp. כלבת [Azulai: כלבוס]; jSabb 8ᵃ₂₄ crmp. כלי בית, Kohel r zu XII, 11 כ׳.

Κλᾶβος = *οἴαξ* Soph. 666; L. II, 330 hält das W. für semitisch. [*Pflock* unrichtig. TSota צבת Nachwirkung von MSanh. VII, 2. In jSanh = jSabb = Koh r opp. zu מסמר *Nagel*, in TKel *Zange*. Dies die richtige Bedeutung; in Sota, Sabb und jSanh wird ein Schiffsnagel, Spiekernagel, d. h. ein Nagel mit breitem, flachem Kopfe und zwei am Rande aufsitzenden Spitzen, wegen der Aehnlichkeit mit einer Zange, Zwinge, כלבוס genannt. Danach nicht *clavus*, das keinen Gegensatz zu Nagel bildet, sondern dem syrischen entlehntes Deminutivum von ܟܠܒܬܐ forceps (כולבא, ܟܘܠܒܐ, كلّاب Haken Fraenkel 87. 290. Nöld. mand. 120, neusyr. aus dem Arab. ܟܠܒܬܢܐ forceps, ܩܘܠܒܐ hamus. Bildung wie ܟܠܒܘܣ Hündchen. Man könnte für den Nagel mit breitem Kopfe auch Zusammenhang mit ܩܦܠܘܛܐ *κεφαλωτός*, PSm 3694, Nagel mit *breitem*, rundem Kopfe denken, was sachlich sehr gut passen würde.]

?כלבוס III., *m.*, bBk 100ᵇ zu כאור der Mischna כלבוס, (D. Soph. z. St. כלבוס u. קלבוס) ib. erklärt: כפרא דודי Scheuerlappen der Kessel.

Jastrow 643 liest כלבוס = *χαλκός* Kupfer. [?? Nicht ܩܠܒܘܣܘܣ *gluma*, ܥܠܦܐ, PSm 3625, denn dafür ist ܥܠܦܐ صغير BB 1785 zu lesen.]

כלבית s. כלכית.

כלבת s. כלבוס II.

*כלדאה *aram.*, *pl.* כלדאין, *gentil.* von *Χαλδαῖοι* Chaldäer (von sem. כשדים). bSabb 119ᵃ. bJebam 21ᵇ. — Hebr bPesach 113ᵇ כלדיים (Ar. כלדאין).

כלדיים s. כלדאה.

כלה s. פנה.

כלו k^2olu, *f.*, *χολή* Grimm. Aram. Trg j Dt XXIX, 27 ברגוז ובכלו; Trg ψ LIX, 14 בכלו. S. auch פנה. — Davon Neubild. כליתא Grimm. Aram. Trg j II Gen XXVII, 44 כולתיה דאחוך (Grundf. כולית), Trg j Dt XXIX, 22 ובכליתיה.

L. Trg. Wb. I, 264ᵇ, Nhb. Wb. II, 332ᵃ. [ܟܘܠܐ *tr.* Galle. PSm 1698. BB 876 f.]

כלובסין s. כלופסין.

כלווא s. כילווא.

כלוניא s. לוניא.

כלונים s. כלינוס.

כלונס $k^2ol\bar{u}no\hat{s}$, *m.*, *pl.* כלונסות, *aram.* כלונסא, *pl.* כלונסין, כלונסות, *columnas* (acc. pl. von *columna*) Säule, Pfeiler [lies: *Pfahl*]. A) Hebr. Sifre

Num § 160 וכלונסות קורות. MRh II, 3 כלונסות (Ar. u. Raschi, Agg. כלונסאות auch קלו׳ D. Soph.). MKelim XX, 3 בכלונס, TK. bm XI, 5 MZabim III, 1 ישבו ... על הכלונס (Ar., Agg. האכלונס); ibid. 3. TK. bb II, 2 ראשי כלונסאות, ib. crmp. כלינים. Ib. VII, 2 כלונס (ed. Zuck. כליונים). TPara III, 7. jBb 14^c_{25} וכלונסיות. jSabb 7^a_6; ib. 10^c_{76} כלונסות, bS. 75ᵇ. MMidd III, 8 וכלונסות, ib. IV, 5 כלונסות, bChull 90ᵇ. Ib. כלונסות של ארז (Ar., Agg. של אבן), bBb 67ᵇ. B) Aram. Trg I Reg VI, 4, VII, 4. 5 כלונסא ([Haj. G.] Ar., Raschi u. D. Kimchi; Agg. כלינסא, Levita Var. קלונסא). Trg j Num XXXV, 20 כלונסין l. כלונסן.

Vgl. fr. *colonne* [span. it. usw.]; hier קולס, כליים etc. — L. Trg. Wb. I, 75ᵇ *καλινός*, 428ᵇ *κορμός*; K. I, 77ᵇ *ξύλινος*, IV, 240 *κλών κλωνός* (es existirt auch eine Form *κλῶνος*. s. Waddington, Edict. Diocl. p. 15); L. Löw in Ben Chan. II, 220 *ὀχλεύς*, N. Brüll, Jahrb. V, 117 *κορμός*; Jastrow 640ᵇ *κελεόντες*. [Fraenkel 246. Columna in der Bedeutung: *Pfahl*, *Stange*, denn *Säule*. *Pfeiler* bedeutet 'כ nirgends.]

כילבוס s. כלופסין.

כליא, כלייה $k^2 alij\bar{a}$, *f.*, *κοιλία* eigentl. Bauch; eine Höhlung für Aufstellung des Ofens. MBb II, 1 הכליא, bBb 20ᵇ; TBb I, 3 richtiger כיליא (Var. כלייה, כולייה), jBb 13^b_{33} כיליא.

[Schon R. Chan. identificirt 'כ mit *κοιλία*. Ar. u. Or zarua z. St. כיליא TZuckerm., j, Or zarua, 1 ms und alle alten edd. — כילייא R. Gerschom Bb 18ᵃ, כולייה T ms W., כלייה T edd. — כילייה Mischna in j. — כליא Mischna edd, in b u. Or zarua. Danach כילייא als bestbezeugt anzusetzen. Syrische Transscr. ܩܘܠܝܐ BB 1731.]

כליד $k^2 alid$, *m.*, aram. כלידא, *κάλυξ* = *calyx* Becher, Kelch. Trg II Chr IV, 5 כעובד כ׳ (hebr. כוס). Trg Onk Gen XLIV, 2 כלידי כלידא דכספא. Trg ψ XI, 6 כלידהון, ib. XVI, 5 כלידי, ib. XXIII, 5. Trg Jerem XXXV, 5 כלידין *pl.*, ib. XXXVII, 17, 19, 20. Midr Prov I, 14 הכ׳, ib. בכ׳. Tanch B. יתרו 10 כל ידות l. כלידות *f. pl.* wegen opp. חביות, Pesikta 105ᵇ crmp. כלי טהרות.

Syr. ܩܠܝܕܐ PSm 1746. Ueber die phonet. Veränderungen s. § 50.

כלידון $k^2 l\bar{i}d\bar{o}n$, *m.*, viell. *χλῆδος* Schmutz. jPesach 29^d_{38} כילדין l. כלידון Schaum.

L. II, 335ᵃ u. K. IV, 232ᵇ nach Mussafia; sehr bedenklich. [Die Stelle sachlich unklar; ob *χυλάριον*? ܩܘܠܪܝܢ PSm 1750. 1698.]

כלידין, כלידים s. כלידרין.

כלידרין $k^2 lid\bar{a}rin$, *m.*, **χλιδάριον* dimin. von *χλιδή* Halsband, Armband. Gen r c. 89, 7 שאין עבד ... . לובש כ׳ (Ar., Agg. כל ידים), ib. c. 90, 4 כלידרין l. רגלים u. כלי ידים.

N. Brüll, Jahrb. I, 191 giebt *χλιδών*, V. 128 *καλαρά*. [Gen r 89, 7 Mattn. Keh. ans Ar. כלידרים, Berliner zu Raschi Gen XLI, 12 citirt eine LA כלי דרין. Für diese Stelle ist *χλιδάριον* von *χλιδή prächtiger Schmuck* nicht unmöglich. Gen r 90, 3 ist Parallelstelle zu beiden Targumen zu Gen XLI, 44: למיחד זיין . . . למירכב על סוסיא, daher wird im Midrasch zu lesen sein: את ידו כלי זיין ואת רגלו כלינרין. כלידרים Ar., כלדירים Oth Emeth aus Ar u. Jalk ist durch Gen r 89, 7 veranlasste corrupte LA, die Ar. mit dem Hinweise auf כלינרין verwirft.]

כלייה s. כליא.

כלינום, כלינס *k²alinôs*, *m.*, *χαλινός* Zaum, Zügel. Jelamdenu zu Num XXIII, 5 (bei Ar.) כלינום Tanch בלק 13 crmp. כלבום l. כלנום, Num r c. 20, 17 בלינום. Aboth di RN. V. II c. 34 לרוכב סוס וכלונס בפיו, ib. V. I c. 24 zweim. כלונים. jKilaim 31^c_{57} דלא כלינס = *ἀχάλινος*. TKelim bm IV, 7 ככלינס, ib. והכולונים, ib. הכלונס; (ib. bb VII, 2 עובי כליונים Var. כלונס s. d. W.). Pesikta r c. 42 p. 176ᵇ crmp. הבלינום. In Jalk Num § 765 durch מסמר של ברזל ersetzt, Ex r c. 20, 1, (Gen r c. 52, 7) Jalk Gen § 90 durch רסן. S. auch כלינירין.

[ܟܠܝܢܘܣ corr. *χαλινός* BA. BB. 898 PSm 1749. 1661 ܟܠܝܢܘܣܐ.]

כלינידרייא s. כלנדרייא.

כלינידרין s. כלינירין.

כליונייה s. לוניא.

כלינים s. כלונס.

כלינירין richtiger wohl כלינורין (*u* für *a*) *k²alinūrin*, *m.*, *χαλινάριον* Zügel. jSanh 29^a_{22} והרין כ׳ (ed. Krot. u. Ar., einige Agg. כלינידרין, welches man für *χλανίδιον* Mantel nimmt), fälschl. für Pl. angesehen.

[ܟܠܝܢܪܝܢ PSm. 3627. Schon Fraenkel 246.]

כלינסא s. כלונס.

כליסין in MTerum XI, 4 עוקצי . . . הכליסים, MUkz I, 6; TTerum V, 6 תרומת הכליסין (jBikk 65^c_{13}, jOrla 62^a_1), ib. V, 7 והכליסין והחרובין, ib. VII, 11 היתושין שבכליסים, jT. 45^b_{68}, Sifra שמיני Perek 12 p. 57ᵃ, bChull 67ᵇ — an allen Stellen scheint הכליסין aus אכליסין verderbt zu sein, [??] u. dieses ist = אכלסין (s. d. W.).

כליסים s. אכליסים.

כלירקין, כלירכין, כליסרקים s. כילירכין.

כליקום s. כלקים.

כליתא s. כלו.

כלכא s. כלבא.

כלכיד *k²alk²id*, *m.*, *aram.* כלכידא (כלקידא), *χαλκίς -ίδος* (Stammf.) eine Art Häring. jNedar 39^c_{75} כב׳ opp. דגה; ib. 39^d_1 כילכיד, Z. 5 כלכיד. jErub 20^d_{16} כלבורא l. כלכידא (Var. סלקורא l. כלקידא), jPea 21^a_3 כלקירא. S. auch כלכית.

כלכית *f.*, volksetymol. aus *χαλκίς* = כלכיד (s. d. W.). [?]

bSabb 77ᵇ אימת כ׳ על לויתן (Ar., Ms. M. כולכית, Agg. כלבית, כילב׳). bChull 97ᵃ כ׳ באילפס הוה. TAz IV (V), 11 כילכית (Varr. כלכלת, כלבת); ib. *pl.* כולכיות (Varr. כלכליות, כלביות); bAz 39ᵇ crmp. כילבית, כילביות, ib. 40ᵃ, MAz II, 6 כלבית [l. Edd., auch Surenhus: כלבית].

[כלכית, כלכיות Hal. ged. 587. כילבית Gaon. Hark. p. 23. Etym. zweifelhaft. Tur Jore Dea 83 כולבית ed. Cremona.]

כלמוס *k²almus̑, m.*, *χλαμύς* Oberkleid, Mantel. Jelamdenu zu Gen XXV, 23, 25 כ׳ opp. טלית; vgl. ככלא. S. auch קאלמין.

[ܟܠܡܘܣܝܣ, ܟܠܡܘܣܐ, ܟܠܡܘܣ.]

?כלמי bBm 103ᵇ (Ar., Agg. בלמא).

כלן I. *k²lan, m.*, *χλαῖνα* Mantel, s. ככלא.

כלן II. *k²alon, Adj.*, *καλόν* schön. jPea 20ᵈ₆₉; vgl. קלו־.

כלנדייא, richtiger כלדונייא, *aram. pl.* von *χλιδών* eine Schmucksache. jSabb 8ᵇ₅₉ für הרעלות (Jes III, 19) בלנידייא, richtiger Jalk Machiri z. St. כלנדייא, l. כלדונייא.

S. Krauss in der Steinschneideschen Festschrift S. 160. [Ist *χλανίδιον* ܟܠܢܝܕܝܐ PSm 1749.]

כלנום s. כלינום.

כלנסא s. כלונס.

כלקדיקה Cant r zu IV, 8 s. גלוגדקא.

כלקורא s. כלכיד.

כלקטירין כלקטורין *k²alk²tūrin*, *k²alk²tērin, m.*, *χαρακτήριον* das Gepräge, Gesichtszüge, Ebenbild. Lev r c. 23, 12 כל קטורין (l. hier u. sonst in einem Worte כלק׳); ib. כלקטורין; Pesikta r c. 24 p. 124ᵇ יושב וצר בלקטירים (l. כלקטירים, fälschl. für Pl. angesehen); Cant r zu IV, 12 בכלקטורים של אבותם (Ar. crmp. כנכתירין, Lev r c. 32 bei Ar. קנכתירין). Midr ha-gadol יתרו ms. כלקטירין.

כלקידא s. כלכיד.

כלקים *k²alk¹is̑, n. pr.* einer Landschaft in Syrien: *Χαλκίς* = *Chalcis*. Meg Taan c. 12 (= jMeg 70ᶜ₆₇) במדינת כלקים (בליקות, Scholion קוסליקום, Ms. Halberstamm כליקום u. קליקום), jTaan 66ᵃ₃₁ בולקום (כולקום).

Genaues über Chalcis s. bei Marq. Staatsverw. I, 242; קוסליקוס bietet ξ für χ, darum unrichtig es als *Seleucia* aufzufassen (Graetz, Gesch. III³, 608). [LAA bei Neub. Chron II, 20 und j: כלקים, בולקום, כליקום, קוסליקום, קליקום, בליקו, בליקות, בליקום, כלבום. קום׳ ist nicht ξ für χ, sondern Corruptel für *Chalcis*, das Derenbourg Essai 100 n identificirt und durch die Gleichung בית זבדאי = Zebedânî (Zebeda), östlich von Chalcis, erhärtet hat. ܟܠܩܝܣ PSm 1750.]

כלקירא s. כלכיד.

כמה = *καῦμα* Hitze s. הרבית.

[Falsch. Auch ܟܘܡܐ Brockelm. 156 nach Nöld. irrig für ܚܘܡܐ.]

כמלנית, *f.*, Neubild. aus χαμαιλέων Chamäleon. Midr ψ LXXVIII, 11 מין חיה היה ושמה . . . כ׳ (Var. סמלנית).

[Weder das zu erklärende ערוב, noch die Benennung חיה ist der unwahrscheinlichen Identification K's günstig. Syr. transscrib. ܟܡܠܝܘܢ.]

כמס k^2*amos*, *m.*, lat. *camus* = κημός Maulkorb, Knebel, Strick (beim Kreuzigen). Pesikta 159^b נותן להם כ׳, [נותן לו כמס . . .] Jalk Hosea § 532; vgl. ספיקילא.

[Jalk hat כמס. Nicht griechisch, sondern كمام, كمامة, مكمّة, das die Glossographen zu κημός, ܩܡܘܣ, (ܩܡܐ) ܩܡܡܐ = ܟܡܡܬܐ BA BB 1700. 1774. 1146. PSm 3458. 3603. Brockelm. 309 geben. Vgl. Fraenkel 115.]

כמרוסא, כמרוסה s. קמרוטין.

כן k^2*an*, *m.*, κανών Lineal. MKelim XII, 8 הכן והכנה (s. die Erklär. bei Ar.), TK. bb VII, 12 הכן והכנה.

Armen. *kanon* ZDMG. XLVII, 17, H. 174; lat. u. andere Sprachen *canon*. [Maim. z. St: כן = السطر, כנה السطرة. Ebenso BA BB 905 ܟܢܘܢܐ 184 und 468 zu γνώμων. PSm 1762. Brockelm. 160. Ueber κανών (ܩܢܘܢ Brockelm. 326) und die Abkömmlinge von קנה in europäischen Sprachen Hehn[6] 300. Zu erwähnen ist, dass die Erkl. בסים bei Haj G. zeigt, dass die Erkl. *Lineal* keine sichere Tradition für sich hat. בסים = כן Targum. Abulw. WB 215 Bacher.

*כנון, richtiger כנין k^2*anin*, *m.*, κανίον Kohlenpfanne, Korb; aram. כנונא bBeza 21^b, bSabb 47^a.

Κανίον Soph. 626; ܟܢܘܢܐ Nöldeke, Mand. Gramm. p. 125 Anm. 2, angeführt von Fraenkel S. 75 (ib. S. 26 كانون wohl dasselbe). [כנונא, *kânûnâ*, nur aram., nicht כנון; das ו durchaus einstimmig überliefert, nicht zu ändern. כ׳ — ܟܢܘܢ — كانون (BA BB = ܩܡܝܢܐ κάμινος PSm 3647. BB 1801) mand. כאנונא *Kohlenbecken* nach Nöld. mand. 113 nicht semitisch, jetzt zu assyr. *Kinûnu* Del. HWB 340 *Kohlenbecken* gestellt Brockelm. 160, ist aber nicht κανίον, a kind of *cup* und ist von mischnisch קנון, ܩܢܘܢܐ (nur Cast. 807 قنّينة κανίον) durchaus verschieden.]

כנימה, *f.*, Metathese von χειμών schlechte Witterung. Sifre Dt § 40 כ׳ opp. רקבובית, jBk 6$^d_{53}$ הכ׳ opp. תולעת, MMachsch VI, 1, TM. III, 1, 2. In Cant r zu IV, 11 *pl.* כנמיות schwerlich von כנימה, s. die vielen Varianten in Midr ψ XXIII, 4 bei Buber N. 29, Jalk ψ § 691 בלאות, Dt r c. 7, 11 מאכולת. In Aboth di RN. Version I c. 31 l. nach alten Agg. הכנים st הכנימה.

[Entschieden ganz falsch! Das ist ja = כנם, samar. כלמא. Vgl. قمل ܩܠܡܐ (Nöld. syr. Gr. 53. Barth Etym. Stud 35. Nöld. mand.

Gr. 54 N. 4). — *Χειμών* syr. ܟܣܘܣܛܐ.] Siehe I, 264.

כנכתירין s. כלקטורין.

כנפינן s. ערנה.

כנריות s. בנריות.

כם s. אכסניא I.

*כסוסטא k^2*šuštā*, *f.*, *pl.* כסוסטאות, *ξέστης* = *sextarius* ein Hohlmass = $^1/_6$ des Congius. Gen r c. 4, 6 כשלשים כסוסטאות. Jalk Gen § 5. S. auch קיסטא.

[*Tr* ܟܣܘܣܛܐ PSm 1785.]

כסוסטרא k^2*šuštrā*, *f.*, (*pl.* כסוסטראות), *ἐξώστρα* Gallerie, Gesimse. MMidd II, 5 = bSukka 51ᵇ 'כ (Ar., Agg. in der Mischna בצוצרת l. כצוצרה, eine Form, welche oft vorkommt; Ms. M. גזוזטראות, Agg. גזוזטרא, s. d. W.), jS. 55^b_{38} כצוצטרה. MSabb IV, 1, Ms. Kaufm. כְּסוּסְטְרָא (Agg. כצוצטרא), jS. 6^a_{36} crmp. בצוצרה l. כצוצרה; jErub 25^a_{76} לצוצרה, ib. 'כצ, jSukka 51^d_{45} כצוצטרה, bErub 87ᵇ גזוזטרא. ME. VII, 4 שתי כצוצריות. Ib. VIII, 9 כצוצרה, כצוצריות. MBb III, 12 זיזין וכצוצטראות. MZabim IV, 1 כצוצרא (Bartenora כסוסטרא). S. כצוצרה.

[ܟܣܘܣܛܪܘܢ BB 909, *ξυστάριον*? Nöld. zu Brockelm. 163. S. zu גזוזטרא.]

כסופים in Sifre Dt § 13 אנשים ... כסופים, richtiger Jalk Dt § 802 סופיסטים; Sifre Num § 92 וכסופים; Midr ha-gadol ms. an beiden Sifre-Stellen חתיכה ופסיפס (vgl. Thr r zu II, 1 חתוכין ופסיפס), geht also auf פספסטס zurück, vgl. פסיפים in ed. Venedig 1545 u. ed. Wilna 1866, wonach also entweder *σοφιστής* oder eine Neubild. **ψῆφος* = *ψηφών* = *ψηφιστής* zu setzen ist; s. סופיסטה. Davon wohl auch זפוטים, זפוטיים Midr ha-gadol ms. שמות Anf. u. zu V, 4 lies זפוסים (transpon.).

N. Brüll, Jahrb. I, 180; Fürst 127ᵇ giebt *σοφοί* nach Donath Magazin I, 38; s. ib. XX, 146; sonst Exc. No. 2, 5 S. 292. [כסופים mit כ Sifre Friedmann an beiden Stellen, Jalk Dt 802. Raschi Dt I, 13, ms bei 'כ. זרע אברהם bezeugt auch Jalk. Num., Lekach tob und die darauf bezügliche Stelle Maimuni's: כשפים (aus כסופים entstellt). Jalk. Dt 802 *hat nicht* סופיסטים, sondern כסופים. Die Midr.-hagadol-Stelle wird irrtümlich hierhergezogen sein. Rechenmeister giebt als Erläuterung zu איש und אנשים keinen fassbaren Sinn. Es muss schon bei כסופים bleiben, das gut hebräisches Adjektivum sein muss, allerdings nicht כָּסִיף, *reich*, wie Hamaggid תרנ"ג No. 6 f. 10ᵇ vorschlägt. זפוטים K Nachtr. 10 gehört nicht her.]

כסוריא k^2*šōrjā*, *f.*, *ἐξορία* Exil, Verbannung. Lev r c. 18, 5 zweim. 'נותן כ. Trg Hiob XVIII, 13 כסרא (Ar., Agg. בסרא). S. אכסוריא.

[Im Targ. hat nicht Ar. sondern ed. Ven. I (Lag.) 'כ für 'ב, das nicht Uebersetzung von בד sein will, L. TW, da für בדי עורו im Targ. תקוף משכיה steht. „Das Exil frisst die Stärke seiner Haut“ giebt kein rechtes

Bild; ein klares Bild giebt hingegen: der Aussatz frisst usw. Ich glaube darum, dass ψώρα (transscrib. ܦܣܘܪܐ BB 1585 PSm 3186) zu lesen ist. Zu ἐξορία: ܐܟܣܘܪܝ in's Exil schicken und ܐܬܐܟܣܘܪܝ PSm 1789.]

כביפיים s. כספתיאס.

?כסי קביא Var. in TKelim bm II, 9, ed. Zuckerm. p. 580 כסי קמיא. Nach Einigen = כיסוי קביא. [Nur dies richtig nach T. das. IV, 11 p. 583$_1$.]

כסניא, כסניה s. אכסניא I.

כספתיאס u. כספתיים *k'saφtijaŝ*, *m.*, ξιφίας Schwertfisch. bChull 66ᵇ וכספתיאס (Ar., Agg. ואכספטיאס), bAz 39ᵃ כטספטיים, TChull III, 27 הספתיאס, ed. Zuckerm. כספתיאס; vgl. אטונס, aus welchem Worte wohl auch der T-Laut in כספתיאס stammt; s. jedoch zu אכספטיאס.

Lewysohn, Zoologie des Talmud p. 259; Mussafia giebt κόσσυφος. [Was S. 49 über ξιφίας gesagt ist, gehört hierher, während dort Tאכנס, b אכספטיאס zu behandeln war. Gemeint kann ἀκανθίας, *Squalus acanthias*, der Dornhai sein, von dem man angenommen haben müssste, er verliere die Schuppen bei der Entfernung aus dem Wasser, während er schuppenlos ist. כס stammt aus dem vorhergehenden ξιφίας, das *t* in diesem aus acanthias. Die beiden Fremdwörter im Munde des recitirenden Tanna einander assimilirt, wie aus den vorhergehenden κολίας und πηλαμύς: אקונס und אפינס wurde.]

כפא *k'apā*, der gr. Buchstabe κάππα, als Zahlwerth 20. Thr r zu I, 1 כפא בלשון יון · עשרים, s. קפודקייא. [Transscription.]

כפלאות u. כפליות, auch קיפלאות, *f. pl.*, viell. *cephalones* Palmpflanzen. Gen r c. 98, 16 כפליות ואנפקינון, Sifre Dt § 355 בשמן אנפיקין ובקיפלאות; Jalk Dt § 962 בשמן אנפיקינון ובקי׳.

Schönhak, L. II, 380ᵇ u. Fürst 127ᵇ; K. IV, 295ᵇ giebt *ceptolus*; Jastrow 660ᵇ κέφαλος. [Cephalones falsch, denn in Ascher's Bezirk wachsen kaum Palmen. Ich vermute, dass man von Ascher (שמנה לחמו) sagen wollte, er liefere seinen Brüdern die Producte des Oelbaumes: das feinste Oel, *omphacinum* und die besten eingelegten Oliven, κολυμβάδες, קלופסין (*q. v.*) und das ist in קיפלאות, כפלאות corrumpirt; — dafür lieferte man ihm Getreide.]

כפלון s. פילון II.

כפליין *k'aφlajon*, *m.*, κεφαλαῖον Kopfbedeckung, Mütze. jNidda 50ᵃ$_{61}$ כ׳ של ראש. Viell. [gewiss!!] jedoch פליין anzusetzen, s. פיליין II.

כפס *Verb* gebildet von κωφός: stumpf machen. Pesikta 158ᵃ אכופס יצרך (l. אכפים), Ms. Carmoly u. Oxf. אכעים, [Ruth r c. 8 Anf. מתרגזים, Midr ψ IV, 9 ארגיז], Jalk ψ § 627 אכחיש.

[Die richtige LA ist, da Textw. רגז wiedergegeben werden soll, אכעים: erzürne den bösen Trieb — indem

du ihm widerstehst — und du wirst nicht sündigen. Die vorhergehende Erkl. nimmt ארגיז im Sinne von „erschrecken, zittern machen“: Erschrecke den bösen Trieb und er wird dich nicht zur Sünde verleiten. אכעים haben nicht nur 2 Pesikta mss, sondern auch Ruth r c. 8. Nach dem Zusammenhange und dem Textworte ist es das Richtige. Neugebildete Verba von nicht belegten Lehnwörtern (κωφός) sind sehr unwahrscheinlich.] Richtig.

כפרוסאי *m. pl.*, n. gent. von *Κύπρος*: Cyprier. Trg j II Gen X, 17 'כ, Tw. כפתורים.

כפרימין s. פנקריסין.

כפר מתקיא s. בירומניקייה.

*כצוצרה, *f.*, *pl.* כצוצריות, semitisirt von *castra* Burg, Castell; opp. immer אהליות (s. אהולית). Pesikta 47ª crmp. ובחצצריות l. וכצוצריות, Pesikta r c. 15 p. 70ª ובצוצריות; Pesikta 163ᵇ ובצרצריות; Cant r zu II, 3 u. Jalk ψ § 624 וצוצריות; Midr ψ II, 17 וכצוצריות. jJebam 3^b_{16} צוצרייה; jErub 25^a_{76} hier und sonst כצוצרה = כסוסטרא (s. d. W.).

כרבא s. כרוב.

כרבולין s. כרבלין.

כרבוניי s. כרבומא.

כרבל *Verb* in der Form מכרבל bei Aruch aus Jelamdenu zu Gen XXII, 21 wohl רבל s. ארבל.

[ܟܪܒܠ oben S. 126 Z. 10 so zu l.]

כרבלין *m. pl.* von *χοραῦλαι* Flötenspieler. Gen r c. 50, 14 'וכ (ed. Wilna וכרבולין) opp. אדרבולין, s. אדרבלא. Ib. c. 23, 4 crmp. בורבלין.

[ܟܘܪܘܠܐܣ transscrib. BB 917 ܟܘܪ̈ܐ] Choraulae in Heliopolis am Libanon bei Mommsen, R. G. V, 461.

כרדו s. קרדו.

כרדוט *k²ardōt*, *m.*, *pl.* כרדוטין, *χειριδωτός* (sc. *χιτών*) ein mit Aermeln versehener langer Mantel. Trg I Sam II, 18 'כ דבוץ, II Sam VI, 14, Trg I Chr XV, 27; Trg II Sam XIII, 18 כרדוטין (ed. Lagarde überall כרדיט); Aboth di RN. Version I c. 6 קרדוטין. In Cant r zu IV, 8 סרדיוטות l. כרדוטות Geschenke, vgl. Trg z St. u. Midr ψ LXXXVII, 4. — S. auch כרדיטין u. קרדוט.

Fürst 126ª. [Ar. und Kimchi zu den Stellen u. im WB כרדוט mit ו. Schon von Bxt identificirt.]

כרדובאות s. כרנובאות.

כרדיטין Trg Jerem VII, 18 u. XLIV, 19 (Tw. כונים) Var. כרדוטין (Lag. p. XXXIV) viell. *χονδρῖται* ein Brot von Graupen. [??]

Jastrow 664ª, wo jedoch *χονδρίται*.

כרוב *k²rūβ*, *m.*, *κράμβη* Kohl. A) Hebr. MTerum X, 11. MSabb VIII, 5 'קלח של כ, bKethub 111ᵇ. TUkzin II, 11. bAz 29ª u. bBerach 44ᵇ, s. הרת. Oft auch אכרוב: jBeza 63^a_{13} קולסי אכרוב, dagegen קולסי הכרוב MOrla III, 7, Ukzin

I, 4, II, 7, bNedar 53^b. TTerum III, 8 u. TPesach II, 20 etc. B) Aram. כרובא (כרבא), *pl.* כרובתא. bBerach 38^b וכרובא (Ar., Agg. u. Ms. M. כרבא); bBk 92^a; bSabb 115^a. bGitt 69^b קלחי כרבא. jNedar 40^b_{59} קרייא וכרובתא. jRh 57^b_{63} crmp. כרוכה, jChalla 57^c_{20} ברובה. Viell. gehört noch hierher bChull 62^b כרוי דבי קרבי (Agg., Ar. כרבי) Heuschrecken, die auf dem Kohle leben; bMakk 16^b ביניתא דבי כרבא Kohleule [??] (eine Raupenart, *mamestra brassicae*). S. auch אכרוב u. כרנבי.

Syr. ܟܪܒܐ PSm 1809, lat. *crambe* Saalf. 352; Lewysohn, Zool. des Talm. § 394 u. 458; J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 214.

כרוז I. *k²rōz*, *m.*, *κρωσσός* Krug. Lev r c. 10, 5 'כב של מקיז דם 'כב, ib. של מי רגלים (Ar., Agg. beidem. ככדין); in Pesikta 163^a u. Jalk Jerem § 303 durch ככלי ersetzt. R. Sam. Gama hat in Gen r c. 19, 11 קרידם של מי רגלים [Gama hat: קרודם, קרודם, קרח l. קרוז] l. קרוזם (Agg. קנקן), ib. c. 86, 5 Agg. קדרים, Ar. קרוזים (*pl.*); in Num r c. 20, 6 Agg. קרון, doch auch קרוז.

כרוז II. *k²ārōz*, *m.*, aram. כרוזא (schon Daniel III. 4), *κήρυξ* Herold, Ausrufer. A) Hebr. MSanh VI, 1 'וכ יוצא לפניו (Ms. M. והכ), bS. 43^a 'והכ (fehlt in den censirten Agg.). MTamid III, 8 'גביני כ, s. גביני. Lev r c. 6, 2 'הוציא כ, Pesikta 78^a, 82^b; Pesikta r c. 5 p. 17^b 'ושילח את הכ. Pesikta 7^b, Num r c. 12, 21 'הכ' יוצא. Sifra אמור Perek 8 p. 99^c 'וטעון כ. Dt r c. 4, 4 *pl.* והכרוזות כורזין לפניו (Jalk ψ § 772 הבריות), ib. הכרוז. Gen r c. 30, 7 כרוז אחד. B) Aram. Ib. כרוז ליה (viell. ein Verb), Jalk Hiob XII, 5. Trg Onk Ex XXXVI, 6 כרוז (j כרוזא), Trg j Lev XIII, 45 וכרוזא מכריז. jSabb 15^d_{38} כרוז, jNedar 38^d_{24}; Lev r c. 37, 2 כרוזא. jSchekal 48^d_{53} אכריז כרוזא, jSukka 55^c_{23}. — Mech zu XXIII, 4 עד שיצא עליו כרוזה schwerlich = כרוזא, sondern הכרוזה (s. d. W.).

Syr. ܟܪܘܙܐ armen. *karoz* H. p. 319 No. 124. [קרייסים M. Vitry 319. H. bezweifelt den gr. Urspr., s. auch Gesen. — Buhl und Siegfried — Stade sv.]

כרוכין s. קרוכין.

כרוכסין s. פרכסין.

כרום *k²rōm*, *m.*, aram. כרומא, *χρῶμα* Farbe; ein Edelstein von rother Farbe. A) Hebr. Cant r zu I, 14 'פניו כ. bBerach 6^b 'פניו נשתנות כ. B) Aram. כרום ימא Trg Onk Ex XXVIII, 20, XXXIX, 13, Trg j Num II, 25, Trg Ezech XXVIII, 13, Trg I Esth VIII, 15. S. auch אכרום.

In der Bedeutung Edelstein χρῶμα im Griech. nicht bekannt. [ܟܪܘܡܐ, davon ܟܪܘܡܬܐ. · כרום allein heisst ja auch der Edelstein תרשיש nicht, sondern כרום ימא „meerfarben": also nicht „von rother Farbe". REJ XXIX, 87.]

כרוסא, כרוסון s. אולוכרוסון.

כרוספדא k^{e}*ruspĕdā*, *m.*, *pl.* כרוספדין, κράσπεδον. Saum, Schaufäden (= ציצית) am Saume des Kleides. Nur im Trg., u. z. Onk Num XV, 38 'כ, ib. כרוספדין, ib. Vers 39; Dt XXII, 12 כרוספדין. [S. zu כרכשתא].

כרוספדי, כרוספדא, כרוספאי s. כריספא.

כרופסלה s. פרופסלה.

כרז *Verb*, gebildet von κῆρυξ: öffentlich ausrufen, verkünden. A) Hebr. a) *Kal*. Tanch משפטים 19 כורז; Esth r zu VI, 12 וכורז; Dt r c. 5, 5; ib. c. 4, 4 כורזין. b) *Hifil*. MBm II, 1 אלו חייב להכריז, TBm II, 5, 15, 17; bBm 28ᵇ מכריז, ib. מכריזין. MArach VI, 1 ומכריזין, TA. IV, 1. TDemai III, 16. bPesach 113ᵃ מכריז. Midr ψ VII, 7; ib. XVII, 8; ib. XVIII, 32; ib. LV, 3 מכריזות; ib. LXXIX, 2 בת קול מכרזת bRh 21ᵃ מכריז ר' יוחנן, bKethub 77ᵇ; bAz 19ᵇ. Pesikta 97ᵇ; ib. 156ᵇ. bChull 94ᵇ מקום שמכריזין, ib. מקום שאין מכריזין. B) Aram. *Afel*. Trg Jona III, 7 ואכריז ואמר; Trg Zach VI, 8. Trg j Lev XIII, 45 וכרוזא מכרז. Trg j II Gen XLIX, 22 מכריזין, Trg I Esth VIII, 5. Trg Prov I, 21 מכרזא. Trg Hiob XXXVII, 19 לא נכריז (Var. Ms., Agg. לא נסדר למחמי). Trg ψ CV, 16 Ms. ואכריז (Agg. ואכלי). Trg j Dt XXIV, 3 ואכריזו עלה, ib. אכריזו. bBm 28ᵇ אבידתא מכריז. bJoma 72ᵇ, bKidd 81ᵃ. Ib. מכרזי, bPesach 112ᵇ, bGitt 68ᵃ, Midr ψ LXXVIII, 11. bChull 94ᵇ היכי מכרזינן. jJebam 10ᵇ₁ אכרזון בקרייכון. — Davon אכרזה, הכרזה, אכרזתא, אכזריאל (s. d. Wr.).

[ܐܟܪܙ] Neusyr. = predigen, ebenso كرز ZDMG. LI, 303.

כרזבא u. כרזובא in Trg j Lev XI, 22 u. Trg ψ LXXVIII, 47 hängt viell. zusammen mit ארזובנית (s. d. W.). [Vgl. זרבובית].

כרזג s. ברזג u. זוג.

כרזימין s. גרזימי.

כרטוסה s. כרטים.

*כרטים k^{e}*artiŝ*, *m.*, aram. כרטיסה in jKethub 33ᶜ₂₆ (כרטוסה), wo auch (Z. 28) כרטיסו (Z. 7 crmp. כרטיסן) steht, ist = קרטים (s. d. W.).

[ܟܪܛܝܣܐ χάρτης Brockelm. 165.]

כריסו s. כריסרגירון.

כריסטיונא s. קרצטיון.

כריסית in MKelim XX, 1 Agg., כרסית Ar., קריתות Hai, sämtlich crmp. aus כריכות (Agg. manchmal כריסות), volksetymol.

Neubild. aus *κώρυκος* ein lederner Sack.

[Das ist ja ܟܘܪܣܝܬܐ, ܟܘܪܝܐ, ܟܘܪܘܟ; Lag. gA 57. כּרִיסִית a. o. O. neben תּוּרמֹל wie bei BB 883_8 ܟܘܪܣܝܬܐ ܕܐܘܪܚܐ خرج Reisetasche. PSm 1811. ZDMG XXXVI, 130. XLVI, 238.]

כריספא *k²rîŝpā*, wofür oft קריספא, כריספי *k²rîŝpaj*, oft קריספי, auch כרוספדא (קרוספדא) *k²ruspĕdā* u. כרוספדאי *k²ruŝpĕdaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Χρύσιππος* resp. **Χρυσιππίδης*. Pesikta 157ᵇ ר׳ כריספא בשם ר׳ יוחנן, Midr Sam c. 5, 6; sonst קריספא: jSanh 28^a_{45}, jPea 15^b_{13}, Pesikta r c. 15 p. 77ᵇ, Jalk Ex § 191; jBerach 6^a_2, jAz 42^d_{31} (Var. קריספדאי), jSchekal 50^c_{38}, jSanh 21^b_{70}, jSota 17^c_{25}, jRh 57^b_{19}; ib. 57^a_{57} קרוספא; jSabb 8^a_{28} crmp. קריספיא. — קריספי jJebam 2^c_7 (ib. 12^b_{17} קרוספי), jMk 83^a_{19}; Midr Prov IV, 27 קריצפי, Kohel r zu IV, 17 כרוצפא, Lev r c. 4, 2 קריצפה (ed. Wilna קרציפא). — כרוספדאי u. כריספדאי bRh 16ᵇ, bSanh 69ᵃ, bNidda 46ᵃ, Pesikta 54ᵃ, Gen r c. 81, 3, Esth r u. Abba Gorj zu III, 9, Abba Gorj zu III, 12, Jelamdenu (Beth ha-Midr. VI, 83). — קרוספדא, קריספדא (קרוספדאי, קריספדאי): jSabb 3^d_{55}, jSanh 18^c_{52}. — Es scheint, dass überall derselbe Mann gemeint ist. Zunz, Ges. Schr. II, 8; Fürst 128ᵇ; vgl. auch W. Bacher, Ag. der pal. Amor. I, 219 A. 4, der es [mit Recht] = *κράσπεδον* setzt. *Χρυσιππίδης* fehlt bei Pape-Benseler.

כרים s. אירם.

כריסרגירון *k²rîŝarg²irōn*, *m.*, *χρυσάργυρον* eine Art Steuer. Cant r zu II, 2 *pl.* ארנוניות וכרוסרגירוניות l. כורסגניות, jBk 3^c_8 כריסו ארגירא, ib. Z. 9; Gen r c. 64, 10 crmp. פרובגירון, Esth r Einl. 5 פרוגינון, Jalk Gen § 111 פריגורין; in bBb 8ᵃ entspricht dem כסף גולגלתא.

[ܟܪܘܣܐܪܓܝܪܘܢ lustralis collectio. Brockelm. 167. PSm 1816.] REJ. XXXIV, 211.

בריתינון s. כרתינון.

כרכד *k²arkad*, *m.*, Stammf. von *κερκίς -ίδος* Weberschiff, Weberlade. MAz III, 9 נטל ממנה כרכד (so richtig ed. Strack u. jAz 43^c_9, bAz 49ᵇ כרכור); MSabb VIII, 6 ראש הכ׳ (Jerusch.-Agg. u. jS. 11^b_{75}, so auch Ar., Babli-Agg. bS. 81ᵃ u. sonst כרכר), jSabb 16^b_{11} הכיש והכרכר, bS. 123ᵃ, Ms. M. כרכיר l. כרכיד; ib. 92ᵇ; TS. IX (X), 10. jSchekal 48^b_{70} שיבטא דכדכד. Sifra ויקרא IX, 7 בכ׳; Sifre Dt § 96 מזלג או כרכר. Viell. gehört hierher jPea 20^a_{44} ברכר u. ברכרה l. כרכר u. כרכרה.

[ܟܪܟܕܐ. Rieger, Technologie 34. PSm 1830.]

כרכדון $k^2ark^2\check{e}d\bar{o}n$, *m.*, aram. כרכדנא, *pl.* כרכדונין, καρχηδών der Karfunkel. Ex r c. 38, 10 'כ (Ar., Agg. ברדינון). Trg j II Exod XXVIII, 18 crmp. כדכדנא, j I כרכידין, j I Ex XXXIX, 11 (Ar. כדכודינא l. כרכידונא). Trg II Esth I, 2 כדכודנין l. כרכודנין. Pesikta 136ᵃ אבני כרכדייא l. כרכדנא, Jalk Jes § 339 כרכודייה, Pesikta r c. 32 p. 148ᵇ אבני כרככנא.

[ZDMG XLVI 240], Fleischer zu L. II, 449ᵇ; κ' fehlt bei Pape. [ܟܪܟܕܘܢ PSm 3746 crrpt. ܟܠܟܕܘܢ 1747, كركند Brockelm. 339. H. 167. 512.]

כרכדינון $k^2ark^2\check{e}d\bar{\imath}n\bar{o}n$, *m.*, καρχηδόνιος (sc. λίθος) Karfunkelstein. Pesikta 136ᵃ crmp. כרכריינון; s. כרכדון.

כרכדינון offenbar nach Analogie von קדרינון, ורדינון etc., eigentlich *καρχηδινόν. [LAA ms u. Jalk. כרכדייניו, Ar. ין — nur verschrieben für καρχηδόνιος.]

*כרכא sing. von כרכיאות ist zu lesen in Sifre Dt § 204 st. כרכיאות der Agg., Jalk Dt § 923 hat dafür דוגיאות l. חרגיאות, [?] etwa χάραξ -ακος Pfahl, Pallisade. Vgl. הרם in den Nachträgen. [Lekach tob: כרקומין.]

כרכומא $k^2ark^2\bar{o}m\bar{a}$, *aram. m.*, χάλκωμα was aus Erz oder Kupfer gemacht ist. Trg Hiob XX, 24 קשתא דכ', ib. XXVIII, 2, ib. XL, 18; XLI, 19; Trg ψ XVIII, 35 קשת כ' (ed. Lagarde כרכומיא). S. auch כרקום.

כרכומיא s. כרכימא.

כרכום s. כרקום.

כרכסא in Esth r zu I, 10 wohl = κέρκος Schweif, wovon ib. כרכסון Neubild., einer mit langem Schweife.

L. II, 406ᵇ; doch ist כרכסא כתיב unverständlich (im Texte כרכס), oder soll an מרסנא V. 14 gedacht werden? — Sachs I, 134 giebt καρχήσιον; K. IV, 328ᵇ κούριξ von κουρίζω; N. Brüll, Jahrb. V, 128 κιρκήσια; s. auch W. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 508 A. 8; Jastrow 670. [Alles unbefriedigend.]

כרכסון s. כרכסא.

כרכשתא *f.*, Neubild. aus κροκίς Fransen am Kleide. bBm 7ᵃ דתפיסי בכרכשתא.

[Hai Gaon Kelim XXVIII, 7 = griechisch כרוספדין qv.]

כרנבי $k^2ran\beta i$, *f.*, κράμβη Kohl. Thr r zu III, 42 כרנבי מרירן (viele Agg. כרנכי, doch erkennen in dem Worte schon die alten Commentatoren das Aequivalent von כרוב, s. d. W.; Ar. liest עליתא).

[Nur Ar. hat die richtige LA: אין דעולייתא מרירן בסימא חמיע „Je bitterer der Cichoriensalat, um so schärfer muss der Essig sein," ein treffendes Bild zur Erläuterung des betr. Schriftverses, von D. Loria richtig erklärt. Maarich 13 aus ms die LA אירסנדבי lies אין אנדבי, was Lonsano richtig durch Cichoria = πικρομάρουλα (פיקרו מרולה) Langkavel, Botanik der späteren Griechen 80

Z. 4) erklärt. אנדבי ist in כרנבי verschrieben und der ganze Artikel hier und bei K zu streichen.]

כרנבתא s. כרנובאות.

כרנובאות *f. pl.* von χερνίβιον Becken wird zu lesen sein in Sifre Num § 158, wo Agg. כרדוכאות, Ar. כרנכאות, ein Ms. bei Friedm. p. 60ᵇ קרנבאות haben; in bAz 75ᵇ fehlt das W. Trg j Num XXXI, 23 כהנכתא l. כרנבתא Neubild.).

K. IV, 333ᵇ u. Fürst 127ᵇ. N. Brüll, Forschungen (Ben-Chan. 1867) S. 214 liest כרדופאות καρδοπεῖον Brotkorb. [Schon Fl zu L. II 457! Ar. hat כרנבאות mit *b*, *so ist auch zu lesen.* Für das Targ. David Schebrschin, Perusch al Targum j, Prag 1609 falsch: בהנכתמא.]

כרנבאות s. כרנובאות.

כרנבי s. כרנבי.

כרסטייתא s. קרצטיון.

כרסין, crmp. aus ברסין s. בורס.

כרסלכנון *k²raŝlak²nōn*, *m.*, χρυσολάχανον Goldkraut. jKilaim 27ᵃ₄₉ crmp. כירבי לבנון. [Kaft. wa-Pher. p. 123ᵇ Edelm. כורסילבנון. Maarich: כרכי ליבנון.]

[Melde, Pflanzennamen 337 und Mowat, Alphita 41 not. 13: crisolacanna ... atriplex agrestis quidem, nach Parkinson mit cataf (ܩܛܦܐ) identificirt.]

כרסית s. כריסית.

כרסן, jSabb 7ᵇ₄₅ einige Agg. מכורסינון, s. בורסינון.

כרקום u. כרכום *k²arkōm*, *m*, aram. כרכומא, χαράκωμα 1) Pfahl, Stange. Gen r c. 98, 14 כרקום אחד. 2) Pallisade, Bollwerk, Umwallung einer Festung. A) Aram. Trg Jes XXIX, 3 כרקום. Trg I Sam XXVI, 7 בכרכומא (ed. Lag. בכרק׳), ib. XVII, 20. Trg I Reg XXV, 1 כרקום, Trg Ezech XXI, 27, XXVI, 8, Trg Jerem LII, 4. Trg Onk Dt XX, 20 *pl.* כרכומין (ed. Sabion כרקומין), Trg Thr I, 19. B) Hebr. MKethub II, 9 עיר שכבשוה כרכום (Agg, Ar. כרק׳); bAz 71ᵃ; MGitt III, 4, bG. 28ᵇ; jGitt 45ᵃ u. jKethub 26ᵈ איזהו כרקום. TJebam XIV, 8 לכרק׳ ביתיר, bJ. 122ᵃ. Kohel r zu XII, 7 כרקומין. — S. auch כרקום u. zu לובדקום.

Χαράκωμα oft bei LXX. כלקמן χαράκωμα Name eines Engels bei Schwab, Angél. p. 156. [ܟܠܩܡܘܢ! PSm 3643.]

כרקומניקייא s. כירומניקייה.

כרקום *k²ark¹oŝ*, *m.*, *circus* Circus. TAz II, 7 ולכרקום, bAz 18ᵇ כרקום l. כרקום, ib. 71ᵃ כרקום (Var כרכום), Jalk ψ § 613 כרכום. Sonst קרקום (s. d. W. No. II.).

[TAz 462₂₅ כרקומין, b כרקום; T das. Zeile 31: כרקום, ed. Wilna כרקמין, b כרקום. Das *m* bezeugt R. Chan., Ms M. Jalk., Alfassi, Ascheri, edd. Pesaro, Ven., Salon bei Rabbinow. Der Zusatz מפני ישוב מדינה zeigt, dass nicht Circus, der im b. daselbst besonders aufgeführt wird, gemeint sein kann. Auch die Orthographie

spricht gegen Circus und für χαρά-κωμα. Es wird sich auf die Teilnahme am Bau der Befestigungen beziehen, στρατόπεδον συν τῷ χαρα-κώματι: Xen. Hell. VI, 2, 23 bei Wachsmuth, Hellen. Alterthumsk. II, 334 n.]

כרתינון Jelamdenu zu Gen XLIX, 1 bei Aruch u. כרתינין jSukka 53^{d}, wofür sonst כרתי, zeigt eine gr. Bildung nach Analogie von πράσινον.

[כרתנא ܟܪܬܢܐ.]

כרתיק s. נרתיק.

כשת [zu streichen, da cassyta aus ܟܫܘܬܐ entlehnt ist.]

S. Buch III N. 53. Hier nur nachgetragen, um das W. für semitisch erklären zu können.

כתילקין, כתליקין s. קתליקום.

ל

ל Lamed, wechselt oft mit anderen Liquiden (§ 158) steht zuweilen statt י (§ 182), erleidet Reduction (§ 234) u. Aphaeresе (§ 231).

לאוטומיא s. לטמיא.

לאיטור *lajtōr* u. ליטור *lītōr*, *m.*, *pl.* ליטורין, ῥήτωρ, Redner, Anwalt. Sifre Dt § 343 ללאיטור, Jalk Dt § 951 ללאיטר. jBerach 6$^{a}_{50}$ ליטור, im Commentar דילטורין (s. d. W.). In jNaz 56^{a} u. Semach IV, 13 fehlt das W. jMeg 74$^{a}_{50}$ לוטירין l. ליטורין, bei Nissim Gerundi findet sich die LA. דילטורין.

Lat. *rhetor*, syr. ܪܗܛܘܪ u. ܪܛܘܪ Fleischer zu L. II, 532^{b}, armen. hṛetor ZDMG. XLVII, 12; H. 242. Verwandlung der Liqu. § 159, א wohl n. § 38. — L. I, 7^{b} u. II, 462^{b} giebt λάτρις, K. V, 37^{b} für jBerach *latro*, Mussafia *lictor*. S. Grätz Gesch. IV ² 309 (*delatores*), Lebrecht Hebr. Bibliogr. 1871 S. 102 (*litterare*), dagegen Bacher Ag. der T. II, 102 Anm. 1, Fürst 129^{a}, Perles Monatsschrift 1893 S. 359.

לאכימן in Lev r c. 30,6 (citirt bei Ar. s. v. לאכמן) dürfte אכון zu lesen sein: ἔχων der Eigenthümer.

L. I, 76^{b}, K. I, 80^{b} u. Fürst 49^{b} denken an ὀξύς rasch; Jastrow Λάχεσις. [Das ist missverstanden!! Lies: לא תכימן „züchtige mich nicht!" So richtig Fraenkel vor längerer Zeit brieflich.]

*לאכס *lak²ŝ*, *m.*, aram. st. emph. לאכסא, λάξ Fuss (in der Redensart πὺξ καὶ λάξ). Trg Thr III, 34 (ed. Ven., fehlt in ed. Vien., Basel u. Lagarde) „unter den Sohlen seiner Füsse".

Tautologie Einl. S. XXVII; vgl. K. V, 4^{a}; unrichtig L. Trg Wb. I, 399^{a}. [לכבשא תחות לאכסא ריגלוי = Textw. תחת רגליו ist schlechte Schreibung für לחתא דריגלוי, das ist *vola pedis*, wie ליחתא דכרעא Jeb. 103^{a}, das auch nicht der „obere, platte Theil des Fusses" (L. s. v.) ist, sondern die innere, hohle Fläche des Fusses, auf welche derjenige auftritt, dessen Fuss nach aussen gebogen ist. Syrisch ܠܚܬܐ *vola manus* PSm. BB 1953 Z. 12. 962. Λάξ passt auch der Bedeutung nach nicht. Bei erneuter Prüfung sehe ich, dass diese Erklärung nicht

besser ist als K's λάξ: die Ausgaben haben למכּכא לכבשא תחות רגלוי und das fragliche לאכפא zeigt schon in seiner Form, dass es das an die unrechte Stelle geratene und verschriebene למכּכא der Ausgaben ist.]. So auch Jastrow. Richtig.

לאפּיסיא s. לפס.

לאקאי s. לוּבדקוּס.

לבדיון u. לבדניא s. לבוּרני.

לבדקא u. לבדקס s. לוּב׳.

לבירני *lißurnī*, *f.*, *pl.* לבוּרנין (לברניות), aram. st. emph. *pl.* לבוּרניא, auch בורני u. לברניא, *λιβυρνή = *liburna*, eine Art Kriegsschiffe, dann Schiffe überh., Liburne. a) Kriegsschiffe. jSchek 50^a_{12} ליברנין l. לבוּרני oder לבוּרנין = *Λίβυρνον*, Babli-Agg. לבירנין, TSukka III, 8 בורני. Trg Jes XXXIII, 21 ב׳ רבתא, bBm 80[b] ב׳ רבתי, bRh 23[a] ב׳ גדולה, bJoma 77[b] ב׳ גדולה, ב׳ קטנה. Cant r u. Ag. Schir hasch. zu I, 6 (JQR. VI, 685) בבוּרגני הגדולה l. בבוּרני, s. בוּרגין. Trg j I Dt XXVIII, 68 בוּרניא, j II לברניא; j II Num XXIV, 24 בלברניא, j I למברניא (s. d. W.). Trg Ezech XXX, 9 בליגיונין l. בלבוּרנין. bBm 87[a] (bMeg 16[b], Sopher XIII, 7) כי מורדיא דלברות (Var. דלברנות, דדברות, דלכרות) l. דלברניות „wie das Steuerruder der Liburnen". In Ex r c. 17, 5 ist das W. zweim. in מורניות crmp., l. בורניות. b) Schiffe. bJoma 77[b], bBm 80[b]. — bSanh 106[a] ליבון s. לכא. S. auch לבוּרנקי u. לברנטי.

Die Liburne ist bekanntlich nach Liburnien (heute das ungar. Küstenland) benannt, s. S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban S. 10—15, wo auch über לברות gehandelt wird; dies meint wohl Bacher, Monatsschr. 1897, 502, der diese Erklärung im Namen seines Vaters mittheilt, aber „auch anderwärts gefunden zu haben" glaubt. (Eine längere Note über לברות, bei Frensdorff, Massora M., I, 384.) Ib. ist zu מורניות *μάραγνα* gesetzt worden, was ich jetzt mit Perles, Monatsschr. 1892 S. 8 בורניות lese; dagegen ist *μάραγνα* passend für מורנייתא in Pesikta 94[a]; s. מורנית. مورينة = Sparren hängt damit zusammen und ist nicht aus *Morea* abzuleiten (Vollers ZDMG. L, 635); s. auch Nöldeke, Mand. Gramm. S. XXX. — *Navis liburna* z. B. bei Horaz, Epod. I, 1. S. auch Siegfried § 22[b]. [Wenn *μάραγνα* mit מורנייתא zusammenhinge, so müsste das griechische Wort entlehnt sein, denn ܡܘܪܢܝܬܐ (Pflanzennamen 249. 424. BB 1740 n. 5. 1039. 352.) ist ein Stab von مُرّان *murrân*, der *Kornelle*, von Jensen bei Brockelm. 194 zu assyr. *murranu* (Del. HWB 427) gestellt.]

*לבוּרנקי *lißurnĕk[1]i*, *f.*, *aram. st. emph. pl.* לבוּרנקיא, auch ברנקיא, *λιβυρνική = *liburnica*, Name eines aus Liburnien stammenden Zeuges oder Gewandes, Liburnika. Trg Jes. III, 22 ולבוּרנקיא, bei Ar. ברנקיא. S. auch לבוּרני u. לברנטי.

[ܠܒܪܢܝܩܘܢ λιβυρνικόν oleum. Geop.] S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban S. 15. Ueber Liburniens Textil-Industrie handelt Forbiger I, II, 349, 179; liburnici cuculli Mart. 14, 139. Pollux VII, 60: Αἴσχυλος ἐρεῖ. Λιβυρνικῆς μίμημα μανδύης χιτών. [ܠܒܘܪܢܝܩܘܢ liburnicum oleum Geop. bei Brockelm. 171.] Bereits oben gesagt.

לבזביז *lĕβazβîz*, *m.*, *pl.* לבזבזין, auch לזביז u. ליזבז, λαβίς Griff, Henkel, talm. Rand, Einfassung einer Sache. MMikw IV, 2 לבזבז; bPesach 48ᵇ לבזבזין, Ms. M. לבזבז; bChag 26ᵇ לבזבזיו. MKelim II, 3 לזביז auch לזבז, R. Simson z. St. לביזבז) II, 7, IX, 9, XIX, 9, XXV, 1, XXVII, 1, XXX, 1 Ms. Kaufm. לִזְבֵּיז; XVIII, 18 לזבזין u. sonst; TKelim bm X, 3 ליזבז, X, 4; X, 5 ליזביז, X, 6; bk II, 7 ליזבין l. ליזבזין, VI, 17 הליזבז; bm VIII, 1 הליזביזין; TOhol XII, 5. ליזבז, XIII, 3; MUkz II, 9, TUkz II, 8; jPesach 27^b_{27}; bP. 48ᵇ u. sonst öfters.

§ 272 u. § 348, wo irrthümlich λέβης; λαβίς schon Mussafia. S. Weiss משפט לשון המשנה S. 25 u. Monatsschrift 1867 S. 238.

לביזבז s. לבזביז.

לבילדין s. לבלר.

*לביס *leβiŝ*, *m.*, *pl.* לביסין, *aram. st. emph. pl.* לביסיא, λέβης, Kessel. Sifre Num § 158 הלכוסין l. הלביסין. Trg Njum XXXI, 23 לביסיא. bAz 75ᵇ hebr. היורות. S. auch לפס.

[Transscrib. ܠܒܝܛܐ BB 944]; τήγανα καὶ λέβητας II Macc. VII, 3.

לבלין s. לכין.

לבלר *laβlār* (im Babli) u. ליבלר *liβlār* (im Jerusch.), *m.*, *pl.* לבלרין, st. cstr. לבלרי, aram. st. emph. pl. לבלריא, *libellarius* der Schreiber. A) Hebr. MPea II, 6, bNaz 56ᵇ, Tanch במדבר 22 als stehender Beiname von gewissen Personen. MSabb I, 3, jS. 3^b_{22} הליבלר, ib. 8^b_{25}, bS. 11ᵃ. Ib. 92ᵇ לבלרי מלכות. Aboth di RN. V. II c. 21. Ib. Version I c. 25 u. c. 36. Jalk Prov § 961. bErub 13ᵃ. Sifre Dt § 269, MGitt III, 1, TGitt VIII, 8, jG. 44^d_{53}; TBk VII, 4, TBm V, 17. Ex r c. 46, 5; Jalk Ex § 396. Dt r c. 3, 17. Mechiltha zu XXII, 24. bSanh 17ᵇ. B) Aram. Trg II Chr XX, 34, XXIV, 11, XXVI, 11, XXXIV, 13. 17; I Esth III, 12, VIII, 9; II Esth IX, 23. In Trg j Num XII, 7 לבילדין (Agg., auch לבלדין, Ar. לבלדין) l. לבלרין.

Gr. λιβελλάριον Soph. 714. S. Monatsschrift IV, 270. Braunschweiger, Lehrer der Mischnah S. 181 Anm. 1. [ܠܒܠܪܐ, ܠܒܠܪܝܘܣ BB 964. (576 ܠܒܠܪܐ) PSm 1937. Sof. III 13. XIII 1 = MV 691 l. Z. 704_{19}.]

לבנון s. כריסלכנון.

לבֹּם s. לפס u. לבים.

לֻבקן u. לווקן *leßk¹on*, *Adj.*, *λευκόν* weiss, als Zeichen der Missbildung bei Menschen und Thieren. MBechor VII, 6 הלבקן (Agg., Ms. Kaufm. Ar. u. Raschi הלווקן); die Gemara bB. 45ᵇ erklärt es durch חיוורא weiss. bBerach 58ᵇ הלווקן (Agg., Ms. M. הלורקן). jBerach 13ᵇ הלווקן. TBerach VII, 3 ed. Zuckerm. הלווקן, alte Agg. הלוקין. TBechor V, 9 ולויקן l. ולווקן. Sifra אמור Perek 3 p. 95ᶜ הלבקן. S. auch לווקני.

לברות s. לבורני.

לבריון s. בריון.

לברכים *laß²arkiŝ*, *m.*, *ἀλαβάρχης*, Titel des Vorstehers der jüd. Gemeinde zu Alexandrien, Alabarch. Sifre Dt § 1 u. Jalk Dt § 792 לברכים l. לַבַרכים. Mechiltha zu Dt I, 1 crmp. אפרכום.

Aphaerese § 226. S. den Aufsatz: Die jüd. Ethnarchen oder Alabarchen in Alexandrien von Graetz, Monatsschrift 1876. Die zuletzt angeführte Stelle ist aus der Hildesheimer Jubelschr., hebr. Th. S. 5 Marq. Staatsverw. I, 289 Anm. 1. Magazin XX, 143. Sonstige Literatur bei Siegfried, Philo von Alexandria S. 5 Anm. 3.

*לברנטי *lißarnĕtī*, *f.*, in den Texten crmp. לברנטין, auch לורטיא u. טורתוק, *liburnata* (sc. *lectica*) liburnische Sänfte, überh. Sänfte. Thr r c. 1, 36 zu I, 9 zweimal לורטיא, l. nach Jalk Ex § 356 לברנטין bezw. בּרְנטין, Ar. beidemal בּרנטין, doch auch die Var. טורתוק l. נרתיק (s. d. W.). [??]

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban S. 14.

לברניא s. לבורני.

לגא s. לוגא.

לגאי Neubild. von *λαγός* der Hase, vom Hasen kommend, Hasenfell. Gen r c. 20, 12 לגאי, bei Ar. לגא. In Tanch B. בראשית 24 in ליגנין crmpt.

לגדקס s. לובדקס.

לגומיא Num r c. 2, 22, in einigen Agg. לוגמיא, crmpt. aus לוזמיא *βλασφημία* Lästerung; s. זיטמא.

Exc. No. 9.

לגטון *leg²tōn*, u. ליגאטון *leg²ātōn*, *m.*, *legatum*, testamentarisches Geschenk, Legat. bSanh 91ᵃ לגטון (so liest Ar. s. v. גט, Jalk Gen § 110 לגיטיון l. ליגאטון, Agg. haben אנטין). Gen r c. 61, 7 לוקטור (Aruch, etwa *legator* oder *legatarius*?, Agg. hebr. שטר שילוח) wohl zu lesen ליגטון. Tanch נח 14 u. T. B. 20 ליגטא l. ליגטון. —

Gr. *ληγᾶτον* Soph. 712, Etym. Gudianum ed. Sturz col. 364, 13 *λεγάτον*; [syr.] [[syr.] BB 941].

לגטינא s. לְקטקה.

לגיון u. ליגיון *leg²jōn*, *m.* u. *f.*, *hebr. pl.* לגיונין u. לגיונות, aram. st. emph. sing. לגיונא, *pl.* nur לגיונין, *λεγεών* = *legio*

-*onis*, Legion, gewöhnl. ein Corps Soldaten, talm. auch ein einzelner Soldat. A) Hebr. TChull VIII, 16, bChull 123^{a}, TMikw III, 3 לוגיון. MKelim XXIX, 6, MOhol XVIII, 10 (Ms. Kaufm. וְהַלְּגְיוֹנוֹת). Seder O. r. c. 23; jBerach 8^{a}_{48}. Pesikta 4^{a}, 161^{b}, 156^{b}, jTaan 65^{b}_{51}, Num r c. 12, 8, Cant r zu III, 11, Midr ψ XCIII, 7, Jalk Ex § 186, Hiob § 912, Tanch וארא 14. Gen r c. 20, 15; ib. c. 4, 6; ib. c. 5, 6, ib. 94, 9. bBerach 32^{b} (s. רהטון). Num r c. 11, 7 opp. אוכלוס. Exod r c. 23, 7 לגיונותי (von den Egyptern, nach bMeg 10^{b}). TSota III, 14 (von Engeln), ähnlich Midr ψ V, 7, Num r c. 9, 24, Lev r c. 16, Tanch במדבר 15 לגיונותי. jSukka 55^{b}_{24} לליגיונותי, Esth r c. 3, 1 לגיונותיו, Ex r c. 48, 3 לגיונותיו, Num r c. 1, 12 הלגיון, לגיונו, לגיונות, הלגיונות. Exod r c. 15, 13 הלגיונות, ib. הלגיונין (s. ליפס). Ib. c. 45, 3. Midr ψ XCIII, 2 = Gen r c. 12, 16 ein Gleichniss von einer Legion, welche zuerst den Kaiser proclamirt (s. פרוקופי). In Tanch בלק 12 לגיון שמורד במלך ist von einem einzelnen Soldaten die Rede. Jalk Machiri zu Jes. VII, 18 aus Jelamdenu לגיון אחד נאה ומשובח ראשו מגיע לידם של עמודים, Tanch וישב 3. S. auch ליגטא. B) Aram. Trg j I u. II Num XII, 15 ליגיונין. j II Gen XV, 1 לגיונין סגיין, j I בליגיונין. Num XXIV, 24 u. Trg Ezech XXX, 9 בליגיונין l. בלבורנין (s. לבורני). Trg Hiob XV, 24 בלגיונין (Nachmani im Comment. z. St., Agg. גלוגדק s. d. W.). Pesikta 182^{a} u. Lev r c. 30, 6 (Jalk Lev § 651) לגיון u. לגיונא ein einzelner Soldat. In TOhol XVIII, 12 והגליונות l. והלגיונות; in Meg Taan c. 2 hat ein Ms. הגליין statt הקראים der Agg.

[ܠܓܝܘܢܐ. Geiger jZ IV, 205 לגיונות.] Pesikta 182^{a} emendiren Fürst u. Jastrow wegen Tanch אמור 18 שליח in ליגטא *legatus*; dieses שליח kann aber ebensogut für *legio* stehen, welches W. im Jüdischen, wie angedeutet, auch einen Einzelnen bezeichnen kann.

לגין I, s. ליגא.

לגין II, *lāg²in, m., aram. stat. emph. sing.* לגינא, *pl.* לגינין, *lagena* (= *λάγυνος, λάγηνος*) Flasche, Krug. A) Hebr. MTebul jom IV, 4, bErub 36^{a}, jErub 21^{b}_{46}. MAz V, 1, TAz VI, 13. MOhol V, 4, TOhol V, 10, 11. MPara X, 2. 4. 5. 6. 8, TPara X, 7 opp. קלל; X, 8; XII, 14. bSabb 139^{b} בלגין opp. בכוס, בחבית. TMikw VI, 13. MAz V, 2, TAz VI, 17 לגינו; VI, 15 מלגינו opp. ממרתיפו. TBb V, 8 לגין וחצי לגין. TTerum VII, 16 לגין ביתיקי

(s. תיק). Ib. VI, 7 לגינין של יין Weinkrüge. TDemai VIII, 22 שני לגינין, jD. 26^c_{45}. MKelim XXX, 4 לגינין גדולים. jChag 78^c_{33} לגינים. MKelim XVI, 2 בית הלגינין, TK. bm V, 13 בית הליגונין (l. הלגינין), VI, 8. Ib. bb IV, 11 חפוי בית הלגינין. bBeza 15^b בעלי לגינין, opp. בעלי כוסות, בעלי כדין. bChag 22^b לוגין, Ms. M. לגין; ib. 26^a. bErub 38^b בלגין. Jalk Sam § 161 שבכדים ושבלגינות *fem. pl.* B) Aram Trg j Num XIX, 14 לגין (viell. מן לגיו), Gen XXIV, 14 לגיניך, ib. Vers 15 לגינתא (s d. W.). Trg Hiob XXXII, 19 לגינין. Trg Thr IV, 2. Trg Kohel IV, 2 ללגינין. bBm 85^b בלגינא. S. auch לקנא (u. ליגנא).

Syr. ܠܓܝܢܐ PSm 1892: Muss-Arnolt p. 90.

לגינתא *f.*, Neubild. von לגין, Flasche, Krug. Aram. Trg j Gen XXIV, 15—20 לגינתא, Vers 23 לגינתיך.

Syr. ܠܓܝܢܬܐ PSm 1891.

לגמן s. אנלגין.

לגנה *leg²nā, f.*, **λέγνα = λεύγη* ein Längenmass, engl. *league*. MTeruma IX, 5 מאה לגנה של תרומה ואחת של חולין (Ar., im Jerusch. לגינה. Ms. Kaufm. ליגנה Punkte nicht deutlich) hundert Joch mit Aussaat von „Teruma“ und ein Joch mit der von „Chullin“. In TTeruma VIII, 4 steht dafür nach Ms. Erfurt לגין, Agg. לגינין. Trg Jes. XXVIII, 25 *pl.* לגנין (Regia; ed. Lag. ליגנין Var. ליגנין, Agg. בייר).

S. Krauss in REJ. XXV, 27. Zu den dort angeführten Formen zu *λεύγη* füge hinzu syr. ܠܓܢܐ PSm 1890. Aruch's Erklärung לגנה sei = לגין = Krug, ist schon darum unrichtig, weil לגין fast immer *m.*, לגנה hingegen f. (ואחת, alte Agg. der Toseftha jedoch ואחד entsprechend der LA. לגין) construirt wird. Das Richtige hat Maimuni z. St. S. auch § 279. — Jastrow denkt an *linea*.

לגם u. לגסטים s. לוג׳.

לדוקיא s. לוד׳.

לדיקי *Adj.*, gebildet von לודקיא, laodiceïsch. MKelim XXVI, 1 סנדל ל׳ (Var. לדקי) laodiceïsche Sandalen. S. auch לודקיא.

לדיקיא, לדיקייא, לדקי s. לדיקי.

להטמיא s. לטמיא.

לובדקום u. לובדקס *lußdik¹oŝ*, auch לגדקם *lag²dik¹oŝ*, etwa **Laodiceus* (sc. *asinus*) laodiceïscher Esel. MSabb V, 1 לובדקום (Ms. Kaufm. וְהַלִּיבְדְּקָם Jod nachträglich hinzugesetzt, Var. לובדקס, לובדקים, לבדקס, ליבדקס, ליבדקום, לבדקום). MKilaim VIII, 4 הלובדקס, TK. V, 4 הליבדקום. jK. 31^c_{38} הליבדקס, mit der Angabe, dass Einige ניברקום (s. d. W.) lesen. In jSabb 7^b_7 wird ausdrücklich angegeben, das Thier heisse nach Einigen ליבדקס, nach

Anderen לגרקס. Ar. citirt aus Kilaim ניברקוס (s. d. W.), לגרקס fehlt bei ihm. In Sifre Dt § 231 steht für unser W. דולפקס, in TSabb IV, 1 (alte Agg. V, 1) והלוברקים, alte Agg. והדלובקס (s. דלובקי). Trg j Gen XXXII, 16 לברקין עשרה (Ar. u. Elia Levita im מתורגמן, Agg. ed. Wien 1857 in j I וילדין דיקין, j II וולדין דקין, R. Simson zu MKilaim VIII, 4 citirt ליבקסין, L. Trg. Wb. I, 400 aus j I לווקרין, K. V, 8ª וילדין דקין) zehn l. Esel, Tw. ועירים. S. auch אבחטום.

Exc. No. 8. Vgl. Duc. Gr. I, 780 *λαγονικόν*: canis Laconicus, *κύων λαγωδιώκτης* . . . et alius de vulpe et lupo — also nach der Heimath so genannt. [Die Stellen durch Gen r c. 98, 6 zu ergänzen. Zu Gen. XLIX, 11 אסרי לגפן עירה bemerkt der Midrasch: גפן שכחה רע אוסרין לה ברקום אחד. Das ist nicht in *χαράκωμα* zu ändern, wie L. thut und Fürst nachschreibt, sondern עיר wird, *wie Targ j* XXXII, 16 durch לוברקים wiedergegeben, wie mit Oth Emeth z. St. zu lesen ist. So, wie ich nachträglich sehe, Jastrow 706. Das Schriftwort soll durch einen Bauernaberglauben erklärt werden. Esel, Wein und Bacchus gehören ja mythologisch zusammen. Vgl. Pausanias II, 38 über den Esel, der zu Nauplia in den Felsen gehauen ist, weil er die Reben von einem Weinstock abfrass und so das Beschneiden der Weinstöcke lehrte.

Gen. r. und die richtige LA für Targ. j. bei Ar. stützen sich gegenseitig. — אמבטים ist, wie sv. angegeben, *ἐμβάτης* Beschäl-Hengst. אבחטום der Parallelstelle darf man nach der Natur der Parallelstellen im j, — blosser wörtlicher Citate — nicht *erklären* wollen; man muss es in אמבטים *corrigiren*.

Wir hätten also die talmudische Sacherklärung, dass die fragliche Eselsart zur Zucht verwendet wurde. Nun berichtet Varro, *de re rustica* II c. 1: asini feri in Phrygia et Lycaonia, und c. 6: onagros — in Phrygia et *Lycaonia* sunt greges multi . . . Ad *seminationem* onagrus idoneus. Lykaonische Wildesel: Strabo XII p. 568 (ed. Oxon. p. 822) und Falconer z. St. Plin. VIII, 44: „Von der Stute und gezähmten wilden Eseln entstehen Mauleselinnen, die einen sehr schnellen Lauf und ausnehmend harte Füsse . . . haben. Ein von einem wilden Esel und einer Eselin erzeugter Beschäler übertrifft alle anderen. *Onagri* in Phrygia et Lycaonia praecipui." *Diesen lycaonischen Wildesel*, *λυκαόνικος oder λυκαονικός meint das vielfach entstellt überlieferte Wort*, das nach dem Zeugnisse des Jeruschalmi schon im Munde der recitirenden Tanna's, dieser lebenden Mischna-Codices, unsicher geworden war. Das fremde *לוקוניקוס lehnte sich teils an das bekanntere Lybien an, לובריקוס, teils wurde es sonst entstellt, im Sifre bis zu דולפקס. (Lykaonia ܠܘܩܘܢܝܐ, ܠܘܩܐܘܢܝܐ PSm. 1916 f.). Da von Eseln aus Laodicea sonst, wie oben I 314 angegeben wird, nichts bekannt ist, Laodicea auch sonst anders transscribirt wird, halte ich die hier gegebene, auf die Realien gestützte Erklärung für die einzig richtige.

Für לגדיקום, die dem ursprünglichen Lautbestande nächstliegende LA, aus לוגניקום, siehe § 173 ד für נ! Meyer, unsere Sprachwerkzeuge, Lpz. 1880, 329.]

Die Realien stimmen auffallend. Um jedoch dem Wortlaute gerecht zu werden, muss man für דלפקס *Δερβικός ansetzen, von Δέρβη Stadt in Lykaonien an der Grenze von Isaurien, auch Act. Apost. XIV, 6. 20 erwähnt. Bei Pape-Benseler findet sich zwar zu Δέρβη das Adj. Δερβικός nicht, kann aber gleichwohl existirt haben. Arab. درب *darb, darab* = Pass soll aus Δέρβη stammen ZDMG. LI, 296. — לגדיקום kann in der That aus לגניקום entstanden sein. „Die Lex. führen aus Strabo (?) auch Λυκαονικός an" (Pape-Benseler). Dann bliebe nur לובדקום zu erklären übrig, was eine Contamination von Λυκαονικός mit Δερβικός sein kann; vgl. אסוירום und טרגיינום. Uebrigens kommt neben Δέρβαι auch Δέλβεια vor (= Wachholder auf Lykaonisch), s. Halle'sche RE. unter *Derbe*, davon Adjectiv etwa Δελβειακός דלובקס, neben welchem לובדקום sich wie eine Metathese ausnimmt. — Dass eine einzelne Stadt mit der ganzen Provinz wechselt, dürfte ebenfalls auch an anderen Beispielen zu erweisen sein. [Ich habe meinen Bemerkungen nichts hinzuzufügen, da für mich *לוגדיקום, לוגניקום sich aus λυκαονικός *durchaus befriedigend* erklärt, während לובדיקום Entstellung ist, entstellt unter der Einwirkung des geläufigeren „*Lybien*". דולפקס ist Corruptel und braucht nicht erklärt zu werden.]

לובדקס s. לובדקום.

לובירים s. לופר I.

לובלניות s. גונכא.

לוגא u. לוגה *lōg²ā*, auch לגס *log²oś*, *n. pr.* eines Mannes: Λόγος. TJoma II, 7 שמעון בן לוגא, bJoma 38ᵃ לוגה (Ms. M. גילה), jSchekal 49^a_{21} לוגה, Cant r c. 3, 4 לוגה, jJoma 41^a_{67} לגס.

לגא in ס׳ רזיאל f. 34ᵇ Name eines Engels bei Schwab, Angél. p. 160.

לוגיון s. לגיון.

לוגיסטים s. לוגס׳.

לוגמיא s. לגומיא.

לוגסטוס *log²îstoś, m.*, λογιστής ein Beamter zur Beaufsichtigung der Finanzen und des Rechtswesens in den italischen Städten in der Kaiserzeit, lat. *curator*. Beide Tanch צו 1 הליגסטים u. הלוגסטום; Jalk צו Anf. (§ 479) הלוגסטום; Jalk Micha § 555 הלוגטום l. הלוגסטום. In Num r c. 20, 18 ist das Fremdw. durch בעל השוק ersetzt.

לודים u. לודין (לודיות) nur *pl.*, aram. לודאי, ein aus *ludi* gebildetes W. im Sinne von *ludarii*, Gladiatoren und wohl auch von *lanistae* [?], Impresarii der Gladiatoren. bSabb 10ᵃ = bPesach 12ᵇ מאכל לודים Speisezeit der G. jGitt 46^b_2 אם מכר עצמו לל׳ wer sich den Impresarii der G. verkauft. bGitt 46ᵇ ללודאי; ib. 47ᵃ. jAz 41^b_2 ללודין. bAz 18ᵇ לולין, Jalk ψ § 613 לולין l. לודין *ludi saeculares* (s. סגילרין); wahr-

scheinlicher jedoch = *νάννος* Zwerg. jBeza 61^a_4 מאכל נדיות l. לודיות, ebenso bBeza 14[b] לודיות eine besondere Speise der G., *sagina gladiatoria*. TBeza I, 23 לחיות Var. לודיות. S. auch לודנא II u. לודר. Sonst ist mit לודיות u. ähnlichen Bildungen Lydien, zuweilen die Stadt Lydda gemeint. Tanch B. נח 20 בלודים s. בלורית (wie alt. T. 14).

[ܠܘܕܝܐ.] Jastrow in REJ. XVII, 308 ff., schon früher Graetz IV, 261 Anm. 4, s. Bacher Ag. der p. Am. I, 342 Anm. 4 u. K. Supplem. S. 53.

לודנא I bKethub 77[b] ist = *λάδανον* = *ladanum* (graecisirt von bh. לוט) ein Gewürz.

[لادن ܠܘܛܐ Pflanzennam. 127 Ges.[12] לט!]

*לודנא II, s. לודר.

לודקיא *ludk'ijā, n. pr.* einer Stadt in Syrien: *Λαοδίκεια Laodicea*. Sifre Dt § 335, Gen r c. 11, 4, Pesikta 92[a], Pesikta r c. 23 p. 119[b], bBm 84[a], jAz 42^c_{21} לדוקיא, bMk 26[a], Kohel r c. 3, 1 zu III, 17 בלודקייא (Parallelst. בלוד), bSabb 119[a] [לדקיא Sifra Emor 9 f. 99[d]], Aboth di RN. V. I c. 29 u. sonst. S. auch לדיקי.

Syr. ܠܘܕܩܝܐ, لاذقية Fraenkel S. XIX, s. auch dessen Bemerkungen. Heute Lâdikîjeh, Boettger Lexicon zu Joseph. Flav. S. 161, der auch die Lage bestimmt.

לודר *ludār, m.* **ludarius* derjenige Gladiator, der die wilden Thiere nach Beendigung des Kampfes im Zirkus zu tödten hatte, Confector. Exod r c. 30, 20. Agad Beresch c. 81 = Jellinek's Beth ha-Midr IV, 110 (s. auch מנמכום). S. לודים. In jTeruma 45^d_{10} wird לודנין in לודרין zu emendiren sein; s. jedoch jAz 41^b_2 u. vgl. לודים.

Sachs I, 21; Perles Et. St. S. 26; Fürst S. 131, S. Krauss in Byz. Zeitsch. II, 521; Bacher Ag. der p. Am. I, 342 Anm. 4. Syr. ܠܘܕܪܐ, ܠܘܕܪܘܬܐ.

לוודין s. לובדקום.

לוודקם s. לובד׳.

לווטין?. Jelamdenu zu וישא משלו (Num XXIII, 18, bei Ar.) פעם אחת הרגיש שהיו הפליטי ומינין מבקשין לקבוע לו לווטין.

Mussafia denkt an ein gr. W., welches „Geschenk" bedeutet; Landau giebt *λαῖτος*; L. II, 482[b] *λιτή*, K. V, 25[a] *ληιάς ἁδος*, vgl. VI, 341[b]; Supplem. S. 53 *λῆμμα*.

לווטם s. ליסטים.

לוונטי s. לוינטי.

לווקאי s. ליוו׳.

לווקיאנא s. לווקני.

לווקן s. לב׳.

לווקני oder לווקייאני, *Adj.*, Neubild. von לווקן, weiss, weisslich. bBechor 45[b] לווקני (Ar., Agg. לווקייאני), opp. חיורי. S. auch לבקן.

לווקרין s. לובדקום.

לווזמא s. זיטמא I.

לוטום s. 'לול.

לוטיינוס *lutjānoŝ, n. pr.* eines Mannes: *Diocletianus*, der bekannte röm. Kaiser. Gen r c. 83, 4 לוטיינוס, Jalk Gen § 140 לטינוס. Sonst דיקליטיאנוס (s. d. W.). S. auch לוליינוס.

L., K. u. Fürst geben *Licinius*; s. auch W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 149 Anm. 5.

לוטיר s. לופר.

לוטסאי s. לטוסא.

לוטריא s. לורטיא.

לולוטום s. בולוטום.

לויאנום *livijānoŝ, n. pr.* eines Mannes: *Livianus*. bChull 87[a]. Vgl. jedoch לופייני.

לויטס *lĕβītoŝ, n. pr.* eines Mannes: *Λεϋίτης*, graecisirt von hebr. לוי. MAboth IV, 4, Pirke di RE. c. 33. 52. 54.

Obwohl allgemein angenommen, mir dennoch zweifelhaft, denn *Λεϋίτης* nur = *ἱερεύς*, kein Eigenname. Vgl. übrigens *λεβητών*, *λευιτών*, *λεβητωνάριον* Duc. Gr. u. *levitonarium* Duc. Lat., von לוי.

לוינטי s. ליונטי.

לויקן s. לבקן.

לוכידין s. לופר I.

לוכסן s. לכסן.

לולא s. אוולם.

לולגין s. אנלגין.

לוליאנום, לוליבא s. לוליינוס.

לולין u. לולין s. לודים.

לוליאנוס, לולינוס, לוליינוס *luljānoŝ* oder לולייני *luljānaj, n. pr.* mehrerer Personen: *Julianus*. 1) Julianus, ein jüd. Märtyrer zur Zeit Trajans u. Hadrians. Sifra אמור Perek 9 p. 99[d] (bTaan 18[b], Kohel r zu III, 17, ib. zu IX, 10, Semach c. VIII), Sifra בחוקותי Perek 5 p. 111[d], Gen r c. 64, 10, jTaan 66$^a_{12}$, jSanh 21[b], jMeg 70$^c_{51}$ u. ö. 2) Vater des R. Chijja: ר חייה בר לולייני jAz 40$^c_{23}$, jNaz 53$^c_4$, jKethub 35$^d_{43}$, jJoma 39$^d_{42}$, jNedar 37$^d_{27}$, bTaan 25[a]. In jOrla 61$^d_{19}$ crmp. לוליבא. 3) Julianus der Sohn des Tiberinus, s. טבריני. 4) R. Julianus Midr ψ XVIII, 29; XXIV, 4; XXIV, 11. Num r c. 14, 3 ר' לוליאני. Ruth r zu I, 2. Viell. identisch mit Vorigem. 5) Personenname im Allgemeinen. Cant r zu IV, 12, Lev r c. 32, 5. — jNedar 37$^d_{45}$ לוליינוס מלכא l. דיקליטיינוס (s. d. W.) wie in jSchebuoth 34[d]. — S. auch לוליינית.

S. § 182. Auch syr. [ܠܘܠܝܢܘܣ, ܠܘܠܝܐܢܘܣ BB 841 transscrib.] u. arab. *Lulianus* ZDMG. XXVIII, 292; Nöldeke, Tabari S. 60. In jNedar 37d liest Bacher JQR X, 172 לוליינוס = Kaiser Julianus, doch hat die *längere* Wortform jedenfalls mehr Berechtigung.

לולייני u. לוליני s. לוליינוס.

לוליינית *Adj.*, gebildet von לולייני, julianisch. bSanh 22[b] u. bNedar 51[a].

§ 182. Das Reale noch nicht ermittelt.

לולבי u. לולני s. לונכי.

לומא u. לומה *lumā, m., aram. pl.* לומי, *nummus* Münze. bAz 34b בלומא (Ar., Agg. בלומה); ib. לומי. S. auch לומין.

לומין *lumin, m., νουμμίον* eine kleine Münze. TDemai III, 12 לימין l. לומין, ib. מלימין l. מלומין. jD. 23^a_{50} crmp. טמן l. לומין. R. Simson zu Demai II, 5 hat לימון l. לומין. S. auch לומא.

Zuckermann, Talm. Münz. u. Gew. S. 33 giebt λάμα = *lamina*, so auch L. II, 488a, K. V, 42a; jedoch N. Brüll, Jahrb. V, 129 *nummus*, für לומין wohl passender *νουμμίον*, Soph. 787. Arab. نمّي ist ebenfalls *νουμμίον*, „vermittelt durch syr. ܢܘܡܝ“ Fraenkel S. 196. 197.

ܠܘܡܝܐ [Br 173] bei PSm. 1911 u. *lumay* armen. H. p. 304 No. 32 ist dasselbe W. Wechsel der Liqu. § 161.

לונבי s. לונכי.

לונטית s. הל׳.

לוניא *lunjā* u. ליניא *linjā, f.*, λινέα = *linea* (sc. margaritarum) eine Schnur (von Perlen). Cant r zu I, 11 בלוניא של מרגליות. Jalk Cant § 983 crmp. כלינייה כלינייס l. בלינייה, Jalk Jes § 316 ליטמא l. לוניא. Tanch B. במדבר 23 ליניה אחת של מרגליות נאות; T. 20 verdrängt durch סחורה (ältere Agg. לנוח, לוח), in Num r c. 4, 2 durch פרגמטים.

Eisler Beitr. II, 51; so auch L., K. (auch Supplem. p. 11) u. Fürst. [Vgl. דילניה.]

לונכא *lonk²ā* u לונכי *lonk²i, f, pl.* לונכיאות oder לונכיות, aram. לנכי, λόγχη Lanze. bSanh 110a לונכא (Ar., Agg. בריש רומחיה). bBb 74a. bSanh 14a = bAz 8b ש׳ לונכיות של ברזל (Ar., Agg. לונביאות resp. לולניאות). beide Tanch מסעי 9 לולכיאות, in Tanch ואתחנן 1 לונביות, in T. B. fehlt das W., in jKidd 61a ist es durch חצים ersetzt. MSota I, 8 עשר לונכיות (Agg. לונביות), TS. III, 16 לולכיות. Num r c. 9, 24 לונבייאות (l. לונכ׳). bGitt 70a aram. pl. בלונכי פרסאי (Ar., Agg. באלונכי).

[ܠܘܓܟܝܐ cf. ܠܘܓܟܕܝܐ λογχάδια.]

לוס *lus̑, n. pr.* eines Mannes: *Λίς* oder *Λῖς* eigentlich Löwe. bGitt 11b, opp. לוקוס (s. d. W.).

לוסטוס u. לוסטס *lus̑tos̑, n. pr.* eines Mannes: *Justus*. Cant r c. 4, 12, Lev r c. 32, 5; s. יוסטא.

§ 182.

לופייני *loφjānaj, n. pr.* eines Mannes: *Jovianus*. Esth r c. 2, 3 בר ל׳; s. auch לויאנוס.

Nach §§ 182. 155.

לופין s. ליפוז.

לופיר s. לופר.

לופס s. ליפס.

לופר I, *luφār, m., pl.* לופרין u. לופירין, auch רופילא *rufilā, pl.* רופילין, *rufilus* oder *rufulus*, Nebenform *לוטר *lutār, pl.*

לוטירים, *rutilus* oder *rutulus*, Militairtribun, Kriegsoberst. Num r c. 10, 8 הלופר. bSchebuoth 6[b] רופילא, jScheb. 32[d] durch רב חיליה ersetzt. bBm 49[b] רופילא. Trg I Esth IX, 6. 12 רופילין, Trg Ruth I, 2 רופלין. Pesikta 196[b] ללופירין; weniger deutlich erscheint das W. in Jalk Dt § 950 u. Sam § 151 ללובירים resp.. ללוכידין, lies ללובירין; Ar. hat dafür ללטירים l. ללוטירים. Pesikta 91[b] ארטל ליפרן (Agg., Ar. ארכוליפורין) l. א׳ לופירין Rutilus der Rufili. [?]

S. Krauss in Monatsschrift 1894 S. 151—156.

*לופר II, *lupār*, *m.*, *pl.* לופרין, *ἔμπορος* Geschäftsmann. Aram. Gen r c. 61, 5 als targumische Uebersetzung der Völkernamen אשורים ולטושים ולאמים (Gen XXV, 3) תגרין לופרין וראשי אומין Geschäftsleute u. Volksführer; st. לופרין hat Nachmani z. St. לפרין, l. לפרין, was besser ist als לופרין; Jalk Chr § 1073; Trg j I z. St. hat אמפורין (s. d. W.); s. auch מפרם.

§ 231. [??] Vgl. عنبر = *ἐμπόριον* ZDMG. L, 610. Merx, Chrest. Targum. p. 236 übersetzt ohne Begründung *lictores*; Jastrow *λογχο-* oder *δορυφόρος*.

לוקו s. קטלפטא.

לוקוטינינטום s. לקוט׳.

לוקוס *lūkôs*, *m.*, *λύκος* 1) Wolf als Sinnbild der Fresslust, besonders von dem viel verachlingenden Altar zu Jerusalem. bSukka 56[b], jS. 55^d_{42}, TS. IV, 28, Aboth di RN. V. I c. 1. 2) *Λύκος* als typischer Eigenname von Nichtjuden. bGitt 11[b] opp. לוס (s. d. W.). jTerum 47^b_{36} גיים לוקס, jAz 42^a_{42} u. jGitt 43^b_2 גוים לוקין l. גיום לוקום *Cajus*, *Λύκος*. Pesikta r c. 21 p. 107[a] גיים מן גיום l. הגודר ולוקים מן סוסיתה מן גדר ולוקום כו׳ (wie Midr hagadol zu Exod. XX, 17) Cajus aus Gadara und Lykos aus Susitha; ib. p. 108[a] crmp. אלקים.

Ad 1) vgl. Rahmer Die hebr. Trad. in den Werken des Hieron. S. 58 u. Derenbourg S. 303 N. 1. Ad 2) s. Fick, Griech. Personenn. S. 25 *Λύκος*. Richtig Güdemann, nicht aber Fürst p. 132[b].

לוקטא s. קטלפטא.

לוקטור, *legator* s. לגטון.

לוקין s. לבקן.

לוקטמין s. אנקטמון.

לוקים s. לוקום.

לוקן s. לבקן.

לוקניתא s. hinter לקנא.

לוקם s. לוקום.

לורטיא s. לברנטי.

לוזבו s. לבזבו.

לטומיא s. לטמיא.

*לטוסא, *aram. pl. m.* לטוסאי in Trg I Chr I, 16 (Trg j I Gen X, 18 לוטסאי) lies רודסאי u. s. רודוס.

S. Krauss in Monatsschr. XXXIX, 62.

לטימיא s. לטמ׳.

לטינום s. לוטיינום.

לטמיא *latomijā, f., λατομία* Steinbruch. MOhol XVII, 3 החורש מלטמיא (Ms. Kaufm. מְלַאטֻומְיָה ו׳ gestrichen). TOhol XVII, 3 verschrieben in מלוא טימיא.

[ܠܛܘܡܝܐ; *λατομία* zuerst L Trg Wb. I, 307.] *Latmia*, Brunnen, Cisterne Gesen. Walt. Syr. p. 59. S. Note zu מסטובא.

לטרא s. ליט׳.

לטרגיה *lētarg²ijā, f., λειτουργία* jede Art vom Staate anbefohlene Arbeit. Tanch B. וארא 4 לטרגיה; in T. 6, Exod r c. 5, 16, Lekach tob zu Ex. V, 4 u. Raschi haben dafür עבודת פרך; Jalk Exod § 176 פנוי לטרגיה.

[Syr. nur im kirchlichen Sinne.] L. II, 540a *tractus*, N. Brüll, Jahrb. V, 129 *ἀπραγία*, Perles Hebr. u. aram. Stud. S. 69 richtig *λειτουργία* [J. Löw, Oest. Monatsschr. f. d. Orient 1886, 59], so auch Fürst 132b, s. jedoch Kohut REJ. XXII, 210.

ליבדה s. ליברה.

ליבדקום s. לוב׳.

ליבון s. לכא.

ליבלר s. לבלר.

ליבנוס *lißnoŝ, n. pr.* eines Gebirge in Palästina: *Λίβανος*. Trg j I Num XXIV, 6 (einige Agg. ליכנוס) = hebr. לבנון.

ליבקסין s. לובדקוס.

ליברה jSabb 7^d_{18} (Ar. ליבדה) ist viell. *libra* Wage als Schmuck.

Jastrow 706. Unsicher.

ליברנין s. לבורני.

ליגא *līg²ā, f., gallica* [?] Name eines Kleides. Sifre Dt § 234 u. Jalk Dt § 933 ליגא; das W. fehlt in Mas. Cicith ed. Kirchheim S. 22. jSanh 20^c_{71} לגין l. ליגא.

S. Krauss, REJ. XXV, 24. [Sifre: יגא, Iṭṭur טגא, *toga;* siehe oben 256b.]

ליגונין s. לגין.

ליגטא s. לגטון.

ליגיון s. לגיון.

ליגנון s. לגאי.

ליווקאי aram. m. pl. von *Λιβυκοί* Einwohner des Nomos *Libycos* in Aegypten Trg I Chr I, 11 ל (ed. Wilkins; ed. Lag. לאק׳), Trg j I Gen X, 13.

ליונטי *leontaj*, auch לוינטי u. לוונטי, *n. pr.* eines Mannes: *Λεόντιος*. jDemai 26^c_{36}, jSabb 6^a_{49}, jJebam 10^b_{46}.

Syr. ܠܐܘܢܛܝ Nöldeke Syr. Gramm. S. 79. Auch als Kosenamen bei Parthey Aegypt. Personenn. S. 51: *Λεοντᾶς. Λε[ον]τιος* Name eines Juden CJGr. No. 9900 (fehlt bei Pape-Benseler).

ליוסטר s. דיוסטר.

ליזביז s. לבזבז.

ליטור u. ליטיר s. לאיטור.

ליטמא s. לוניא.

ליטרא u. לטרא *litrā, f., pl.* ליטרין (ליטראות), *λίτρα = libra* ein Gewicht von 12 Unzen.

Pfund. jKidd 59d₅₄, Pesikta 95b, Pesikta r c. 1 p. 2a, Gen r. c. 58, 7, Tanch וירא 4, T. B. ראה 4 ליטרא opp. קנטרין (s. d W.). MTerum IV, 10, MSchebuoth VI, 3, MBechor V, 1, MTem III, 5. Sifre Dt § 294 חצי ל׳ ורביע ל׳. TKelim bm I, 16 חצאי ליטרין שלישי ל׳ רביעי ל׳. TBb V, 9 שלשה ריבעי ליטרא. bBb 89a. jSanh 26a₆₁ חצי ל׳ (wofür bSanh 70a חצי מנה). Gen r c. 17, 7 ל׳ של זהב, Dt r c. 4, 8, ib. c. 1, 13. jBk 6c₁₅ ל׳ דדהב. Jalk Gen § 116 ל׳ של זהב. jKethub 31a₁₅ ל׳ בשמנה. T Terumoth V, 11 und sonst ליטרא קציעות, jT. 43a₄₂. Sifre Dt § 116 ל׳ בשר, bKethub 67b, Pesikta 59b, Tanch אחרי 11, Dt r c. 1, 13; Pesikta 191b, 193b ל׳ אחת של בשר, Lev r c. 34, 5. jBerach 5c₅₄ ל׳ דקופד (s. קופד), jTaan 69c₁₃, Gen r c. 49, 4. bErub 29a ל׳ ירק. bNedar 59a ל׳ בצלים. Sifre Dt § 317 ככר כל׳ ל׳ בציפורי. jChag 78d₆ כמה ל׳ עבדא. jTerum 47b₂₅ jAz 39d₁₉. TTerum VIII, 5 ליטרין, TKelim bm II, 16, TNedar II, 1, TSchebuoth V, 14, bBb 89a, jPea 20d₆₄, jTerum 47b₂₅ תרתין ליטרין, jSanh 19d מאה ליטרי תשעין, ib. שתין ל׳, ib. ושית ל׳, ib. שבעים וחד ל׳, Gen r c. 10, 8 תרתין ל׳, Tanch אחרי 11 עשרה ל׳ כסף. Gen r c. 13, 16 ש׳ לטרין, ib. מאתן ג׳ מאות ל׳ ל׳. Dt r c. 7, 6 Gen r c. 10, 8, Lev r c. 22, 3 u. jPea 20a₅₇ *pl.* ליטראות oder ליטריות. Lev r c. 22, 3 aram. ליטרייא. S. auch ליטרתא u. רטל. — jNedar 39d s. טרית.

Ueber *λίτρα* = *libra* s. Schulze in Kuhn's Zeitschrift XXXIII, 223. Syr. ܠܝܛܪܐ PSm. 1939, armen. *litr* ZDMG. XLVII, 11, H. 160; arab. رِطل u. رَطل Fraenkel S. 202. [ZDMG. LI, 298]. Zu חצי ל׳, רביע ל׳ etc. vgl. *δεκάλιτρον*, *ἡμίλιτρον* etc. bei Pollux IV, 173, worüber Ahrens handelt De dial. Dor. § 46.

ליטרתא *f.*, Neubild. von ליטרא, Pfund. jBerach 5c₅₄. Pesikta r c. 23 p. 119a zweim. ליטרתא.

ליכון s. לכא.

ליכנום s. ליבנום.

ליכסא, ליכסה s. אלכסא.

לילא s. אוולם.

ליליינום s. לול׳.

לימון, לימיז s. ליפוז.

לימן u. לימין (למן) *līmin*, *f.*, *λιμήν* Hafen. MErub IV, 2 (41b) לא נכנסו ללמן (Ar., Agg. לנמל). jBm 11a₆ בלמן. Esth r zu I, 8 בלימין אחת. Agad Beresch zu XXIV, 1 פתח הלימין. jBerach 6c₆₂ ללמינה, jGitt 43b₇₀₋₇₁ למינה של קיסרין, jJoma 41a₃₆ ללמינה של יפו. Gen r c. 31, 10 בלמין; ib. c. 32, 9. Ex r c. 48, 1, Midr Sam c. 23, 6, Kohel r zu VII, 1 mehrerem. Ib. zu VI, 5. Midr *ψ* I, 12 לכל מין l. בלמין. Lekach tob

zu Gen. VI, 15 כלמין l. בלמין. S. auch נמל.

Syr. ܠܡܐܬܐ. Viell. auch ميناء ZDMG. L, 624, 635. LXX: ψ CVII 30.

לימצא *limzā, f.*, λείμαξ eine Schneckenart. Gen r c. 51, 1. [Italienische Glosse]. Vgl. כיליי.

Buber in Kobak's Jeschurun I, 27, 112; Zipser in Ben Chan. I, (1858) 32 u. daselbst 131. Gebhardt in Jüd. Lit. Bl. 1882 S. 175.

ליניא u. ליניים s. לוניא.

לינפה s. נינפי.

ליסבוסטי s. סבסטי.

ליסטאה *m.*, Neubild. von ליסטים, Räuber. Aram. Midr ψ XXVI, 12 = Lev r c. 30, 6 = Pesikta 182ª (Jalk Lev § 651) ליסטאה, in Tanch אמור 18, T.B. 26 ליסטים. bBm 84ª s. ליסטות. Esth r zu I, 12. Kohel r zu VII, 26. bSanh 106ᵇ פנחס ל׳.

Ueber letztere Stelle u. deren Zusammenhang mit Jesus s. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 24 Anm. 7 u. die dort angeführte Literatur.

ליסטות, ליסטיות, *f.*, Neubild. von ליסטייא, Räuberei. Sifre Dt § 313, bKidd 30ᵇ ליסטות. bJebam 25ᵇ ליסטיות, bSanh 46ᵇ לל׳, Ms. M. לליסטיא. bBm 84ª ליסטאה בליסטיותיה ידע.

ליסטייא *lîstijā, f.*, ληστεία Räuberei. jBb 17ª אדם שיצא לל׳. jHoraj 47ᵇ₄₃ כליסטייא (l. בל׳). S. auch ליסטות.

ליסטים u. לסטים *lîstîs, m.*, häufig crmp. ליסטים; *pl. hebr.* ליסטין (ליסטים), aram. ליסטסין, st. emp. ליסטייא, ληστής Räuber. A) Hebr. Mechiltha zu XIX, 4, XXII, 9, MBerach I, 6, Sabb II, 5, Bk VI, 1, X, 2, Bm VII, 12, Kidd IV, 17 (Ms. Kaufm. ליסטים), Sifre Num § 25. jSabb 5ª₂₁ ל׳ של סכנה. bBm 43ª, 58ª, 93ᵇ, 95ª ליסטין מזויין, Bk 57ªᵇ, 80ª; bSabb 10ª; Pesach 12ᵇ מאכל ל׳ (vgl. לודים). Tem 15ᵇ; Kidd 11ª, Kethub 58ª, Bk 114ªᵇ, Bm 22ª, ibid. 29ᵇ, Bb 92ᵇ, jSchek 46ᶜ₃₄. bErub 53ᵇ. Tanch כי תצא 9 כליסטין, T.B. 12 כליסטים. TJebam IV, 5, jJ. 4ᵇ₂, bJ. 25ᵇ. jKethub 26ᵇ אשתו אשת ל׳ כל׳, Pesikta 80ª שותף ל׳ של ל׳ כל׳, jSanh 19ᵇ₁₉ כל׳. jSota 24ª₃₇ והל׳. Pesikta 182ª = Midr ψ XXVI, 12 לל׳ שיושב בפרשת דרכים, Jalk Lev § 651. Gen r c. 22, 6 ל׳ שפוף. Midr ψ LIX, 4 אתה השיאתני ל׳ לל׳ שלך. Kohel r zu II, 1 ל׳ עולה לגרדון (s. גרדון). Ib. zu VII, 26 ל׳ מגיר. Lev r c. 9, 8 כתות כתות של ל׳. Gen r c. 64, bBeza 15ª רוב לסטים ישראל שנפלו עליהן נינהו. jBm 11ª₄₂ ל׳. jKethub 26ᵈ₃₈ כליסטים. bKidd 82ª אומנת ל׳. bAz 25ª פגעו בהן ל׳. Num r c. 14, 6 ל׳ באין עליו. bAz 26ª ל׳ דארץ ישראל. TBb IV, 7 הגיעו ל׳. Tanch אמור 18 בדרך ל׳. Gen

r c. 20, 7 היתה נשואה לִלסטים (so ed. Wilna, Ar. לְלוּוטס, d. i. בולוטס, s. בוליוטים. B) Aram. Trg j Gen XXI, 13 לִיסטים. Trg Hiob V, 5 לִיסטיסין, ib. IV, 11 לִיסטסייא (Ms., ed. Lagarde לִיסטייא). Trg Jud V, 11 לִיסטין. jBerach 13^b_4 חד ל׳. jSchek 48^d_3 לִיסטאי (*pl.*). Gen r c. 60, 8. Pesikta 165ᵇ mehrerem. לִיסטייא, Jalk Hos § 533. jSanh 22^c_{54} בחד ליסטים דטבריא. jDemai 21ᵈ = Lev r c. 18, 1 לִיסטין. Kohel r zu XII, 4. — לִסטים in Lev r c. 32, 5 s. לוּסטוּם.

[ZDMG. LI, 303. 326 لصّ, لصت.] Fraenkel S. 284. [Kalla r. VI n. 3. IX n. 2. Sofer. XV 10 = MV 709.]

לִיסטם *Verb* im Piel, gebildet von לִיסטים, rauben. Ex r c. 1, 1 u. Tanch שמות 1 והיה מלסטם את הבריות. bSanh 72ᵃ. bBb 123ᵃ. Jalk Dt § 930.

Die entsprechenden syr. Formen ܠܣܛܐ, ܠܣܛܝܐ und Verbum ܠܣܛ.

לִיסְטֵטירין s. סטטירין.

לִיסטרא, לִיסטְרוֹן s. זומליסטרון.

לִיפארוס s. מקרואלפרוס.

לִיפוּר s. לִיפוּז.

לִיפוּז *līpoz*, *m.*, *lippus* triefäugig, der Triefäugige. T Bechor V, 9 לוּפיז (ed. Zuckerm. לִיפיד, Varr. לִיפיז l. לִיפוּז, לִימוֹן, לִימיז). bBechor 44ᵃ והלופין (l. והליפוּז), Ar. לִיפן l. לִיפוּז.

N. Brüll Jahrb. V, 129. S. Krebs Antibarbar. 568. Anders K. V, 52ᵃ, Jastrow 700ᵇ. [?? Ar, R. G., edd. לופין: *Lippus* geht nicht, schon weil triefäugig im b vorhergeht.]

לִיפִיז, לִיפן s. לִיפוּז.

לִיפס *līpoŝ*, *m.*, *pl.* לִיפסין, λοιπάς Steuerrückstand, talm. überh. Steuer. Pesikta 182ᵇ, Lev r c. 11, 7, Gen r c. 42, 3, Esth r c. 1, 11 לִיפס, Kohel r zu IX, 7 u. Jalk Lev § 651 לִיפסין. Ruth r. Einl. gegen Ende לִיפסי. Lev r c. 30, 7, Tanch אמור 22, T.B. 30; T. שמיני 9 jedoch מס (s. unt.). Ex r c. 15, 14 zweim. פונה ל׳. Pesikta 151ᵃ במסים (Agg., Ar. s.v. זמיון l. בפסין, so auch Jalk Jerem § 312; Tanch ויצא 2 u. Jalk Gen § 121, Lev r c. 29, 2 u. 33, 6 zweim. haben ebenf. במסים); לִיפס wurde irrthümlich לי פס geschrieben, לי gestrichen, פס hernach in hebr. מס verschrieben. S. auch פיסין.

Sachs I, 167 N. 2, Fürst 134ᵃ. Nach Graetz IV, 340 *fiscus*; s. auch REJ. XXXIV, 203. 212.

לִיקוּנין s. לקנא.

לִישביזין s. לבוּביז.

*לֹכא *lok²ā*, *m.*, *pl.* לכין, λόχος Truppe. bSanh 106ᵃ לכין אספר (Ar. u. En Jakob, Agg. ליבון, ליבא, auch ליכון, Jalk Num § 771 לגיון). S. אספר I. [??]

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban 12 u. Einl. XXVII.

לבוּסא s. לבים.

לכין λακεῖν tönen. Pesikta 110ᵇ לבלין קולך l. לכין oder לכי lass' tönen deine Stimme. In

Thr r Einl. No. 1 fehlen diese Worte.

Eisler, Beitr. II, 12 giebt λαλέω; s. § 283, No. 6. [Monatsschr. 1885, 214 לבלבי. Weder λαλεῖν noch λακεῖν. LAA: לבליין בקולך, לבליין בקולך, לבליון בקליך. בקליך durch Ar. gesichert.]

לכים, soll heissen ליכם *laj-k²oŝ, Adj., aram. st. emph.* ליכסא, λαϊκός **gemeines, gewöhnliches.** jBm 8^{b}_{59} לכים gewöhnlicher Fisch, opp. ירק (l. ירוק) grüner F. jKilaim 27^{a}_{73} דלכיסא, opp. דירוקא. Gen r c. 7, 4 שני דגים אחד חיור ואחד ל׳ (Ar. ed. pr., s. אספרון).

L. II, 506 λευκός, K. V, 41b λυγαῖος, Jastrow 711 λευκίσκος. [Es ist λεῦκος (nicht λευκός) Athen. VII, 284a, und das opp. ירק, ירוקא dürfte das griechische ἱέραξ Athenaeus VIII, 356 sein, da das Hebr. an Fischnamen ausserordentlich arm und ירק allein als Fischname auffallend ist. — *Λαϊκός* transscrib. ܠܝܩܘܣ BB. 969.] Richtig.

לכנון s. כריסולכנון.

לכסן u. לוכסן *lok²ŝon, Adj.*, λοξόν **schräge,** speciell die **Hypotenuse.** MDemai VII, 8 לוכסן. jKilaim 29^{c}_{15} לכסן. jSabb 13^{a}_{55}. Ib. 13^{c}_{60}, jErub 19^{b} mehrerem. לוכסן. MKelim XVIII, 5, s. אלכסון. jJoma 42^{d}_{64}. Thr r Einl. No. 22.

[Transscr. ܠܘܟܣܘܢ PSm 1909.]

למברניא Trg j I Num XXIV, 24, opp. אטליא, dürfte nach Zusatz-Trg (Monatsschrift XL, 108) zu emendiren sein, wo das W. לברניא (s. לבורני) heisst.

למה *lamā, f.*, λῦμα **Schande.** Cant r c. 1, 2 zu I, 7 שלא אעשה ל׳ dass ich nicht zu Schanden werde, als Wortspiel zu שלמה des Textes.

Fürst S. 134 b. S. jedoch [das Richtige bei] Jastrow 712.

למן s. לימין.

למם *lāmoŝ, m.*, *λάμος **Hund.** bSabb 63b בלשון יוני קורין לכלב ל׳, das W. fehlt in jBk 6a; vgl. bKethub 96a. Cant r c. 3, 6 mehrerem. ל׳, daneben als Glosse כלב.

S. Krauss, Byzant. Zeitschr. II, 542. Füge hinzu *Λάβης* Name eines Hundes bei Ar. Vesp. 836. 895 (letztere Stelle fehlt bei Pape-Benseler, wo auch die Ableitung unrichtig; das W. hängt mit den Wörtern λαιμός, λάμια, *Λάβρος* zusammen).

למפד *lampad, m.*, Stammf. von λάμπας -αδος, **Fackel.** Aram. Trg j II Ex XX, 2. ל׳ דנור; ib. ול׳ דאשא.

למפדם *lampadoŝ, m.*, Genitivf. von λάμπας -αδος, **Fackel.** jJoma 41^{a}_{24} ל׳ als Uebers. von נברשתא Daniel V, 5, woselbst auch LXX (Theod.) so übersetzt.

Lat. *lampada* Saalf. s. Krebs Antibarbar. 556; syr. ܠܡܦܕܐ. ܠܡܦܐܕܐ [ZDMG. LI, 320 n. 75].

למפרם s. למפדם.

לנטין *lantin, m.*, *lintio -onis* **Gassenkehrer.** Agad

Beresch c. 2, 1 p. 9 = Jellinek, B. Ham. IV, 4_3 שאלו היית לנטין.

K. V, 45b. Lattes N. S. p. 80 „spazzino". [Lonsano, Schte Jadoth II 150b.]

לנטיאות לנטית s. אלונטית I.

לסוטה *lĕsūtā*, *f.*, *pl.* לסוטות, ἀλυσιδωτός (sc. θώραξ) Kettenpanzer, Ketten. jSabb 8^b_{69} als Uebers. von רדידים (Jes III, 23) ל׳. Ib. 14^a_{28} ההן ל׳ (ed. Krot. לסיטה). Ib. 7^a_3 u. jBeza 62^d_{63} הפוליסוטות, חפי חלוסדוטות lies חפול סוטות, לסוטות (ח = Spirit.). jMk 81^b_{17} ל׳. jBm $9^d_{71.72}$ לסוטיא *aram. pl.*

L. II, 513b denkt an *suta*, N. Brüll, Jahrb. V, 129 λῖτα. K. V, 46a *lusdi.* Viell. σεντίνη Duc. Gr. I, 1353; einen anderen Vorschlag s. in Steinschneider's Festschrift p. 163, u. in Bezug auf חפי לסוטות bei Schorr, Hechaluz XI, 63. — Eupolemos setzt ἁλυσιδωτοί für שרשרות II Chr III, 16; s. Freudenthal, Hellen. Studien II, 119. [??]

לסטים, לסטין s. ליס׳.

לסיטה s. לסוטה.

לפדא *lopdā*, *m.*, *pl.* aram. לפדי, st. emph. לפדייא, Stammf. von λοπάς -άδος Tiegel, Teller, Schüssel. bBm 84^b שיתין מיני ל׳, opp. קדרה. bSabb 37b. bNedar 50b לפדי. Trg j II Num XI, 8 בלפדיא, j I באלפסיא (s. לפס u. לפץ) l. בלאפוסיא u. s. אלפס.

Nach Jastrow 715a bBm 84b u. sonst = לפת eine Speise; es scheint jedoch, dass λοπάς zu Grunde liegt u. z. nach § 364.

לפוסין s. לפס.

לפיטטו s. גלכטינון.

לפס *lopaŝ*, *m.*, aram. לפסא, *pl.* hebr. לְפסין, aram. לפאסייא, λοπάς Tiegel, Teller, Schüssel. A) Hebr. MSabb VIII, 5 בַּלְפָּס (Ms. Kaufm., Agg. באילפס). MKelim II, 5 כסוי הל׳ Ms. Kaufm. הַלְפָּס; ib. III, 2 הלפס opp. הקדירה; ib. X, 8 לפסין; ib. XIV, 1 הל׳ Var. הלבס (vgl. לבים). TKelim bk VII, 6 לפסין (Var. פסין), ib. VII, 13 opp. קדירות; ib. bm IV, 1 הלבס. TTohor III, 3 לפסון (לפסין? *f.* construirt). Mechiltha zu XVI, 31 כלפס. TSabb XVI, 13 ל׳ סתומות (f.), jBeza 62^c_{56} [T III, 13 LA] jChag 77^d_{17} כלפס in den Parallelst. אילפס (s. d. W.). jSchebiith 37^a_{12} ל׳ אחד של ירק. MPea VIII, 4 מלפסו. jNedar 39c mehrerem. bChull 84a ללפסו (Ar., Agg. crmp. לפסו). TArach IV, 27 s. אלפס. jMeg 72b לפסין. jMk 81^b_6, jNedar 38^c_{21}. Lekach tob p. 279 Buber לפוסין. MEduj II, 5 לפסין אירוניות (s. אירונית), jSabb 13^a_{43}. Midr Sam c. 5, 1. MMaas I, 7. B) Aram. jPea 20^a_{65} לפיסא (l. לפסא); ib. 20^d_{63}, ib. 21^a_{62}. Trg j I Num XI, 8 בלאפיסיא s. לפדא. S. auch לפץ.

לפסן *lapŝan*, *m.*, λαψάνη = *lapsana* eine Krautart. MKilaim I, 5 והלפסן opp. החרדל.

[Transscribirt ܐܘܩܘܣܛܢܝܢ, ܠܘܩܘܣܛܢܝ ZDMG. XXXIX, 279. BB. 934 *Sinapis incana* L., grauer Senf. Pflanzennamen 178.]

*לְפָץ *lopaz*, *m.*, aram. לפצא, *λοπάς* Schüssel. jPea 21^a_{63}, jSchebiith 34^a_{64}, s. לפס.

Zu dieser Form vgl. לפץ, לפצה des Samarit. zu Lev II, 7.

לקוטינינטום, richtiger wohl לוקוטינינטוס *lok¹otenintōs*, *m*, Genitiof von *locotenens -ntis* Stellvertreter. Midr *ψ* CXLIX, 1 (eine Glosse) מלך בשר ודם [יש לו] דוכוס יש לו ל׳.

§ 94 irrthümliah als Pl. bezeichnet.

לְקוּנָא s. לקנא.

לְקוּנְיָא *lik¹unjā*, *n. pr.* eines Mannes: *Λύκιννα*.[?] jBerach 4^c_{76} ר״ש בר יוסי בר לקיניה, bPesach 51^a לקוניא, jPesach 33^b_{40}, jErub 21^a_{65}, bBm 85^a, Tanch B. שמות 12 לקוניא. Viell. identisch mit R. Simeon b. יוסינא (s. d. W.).

לְקַטְיוֹת s. אלקטיות.

לְקַטְקָה u. לקטיקה *lek¹tikā*, auch לנטיגא, *f.*, *lectica*, Sänfte. Mechiltha zu XXI, 2 בל׳, opp. כסא u. פוריון (s. d. W.). Jalk Ex § 311. S. auch גלונדקא.

Syr. ܠܩܛܝܩܝܢ, *λεκτίκιον*.

לְקֹן *lak¹on*, *Adj*, *λευκόν* weiss, spec. *Leukon*, Name einer Münze. jMaas sch 54^d_{19} ולקן (ed. Krot. ילקן), jBm 9^c_{36} לקן בלקן.

Zuckermann Talm. Münz. u. Gew. S. 29.

לְקָנָא *lak¹nā*, *f.*, *pl.* ליקונין (לקינייאתא), *λεκάνη* Becken, Wanne. Aram. bSabb 12^a ללקונא דמיא (Ar., Agg. לקנא, Ms. M. richtig לל׳). Ib. 143^a. bBerach 62^a בל׳. bBk 113^b ל׳ דדהבא. Gen r c. 13, 6 לקיניאתא u. לקינייתא (Agg., Ar. ליקונין) (Jalk Koh § 967 לגינתא). Kohel r zu I, 7 לוקניתא. Trg Iud VI, 38 ל׳, Tw. הספל. Trg Hiob XXXII, 19 לקינין (Ar. s. v. זרנק, fehlt in den Agg., ed. Lagarde לגינין s. לגין).

Syr. ܠܩܢܐ, [auch ܠܩܢܝܐ BB 969. لقن, لكن ZDMG. LI, 303], armen. *lakan* u. *lekan* ZDMG. XLVII, 21; H. 146.

?לְקָנִי *lak¹ni*, *m.*, Name eines Vogels in bChull 63^a.

[Eine unbegründete] Vermuthung s. bei Lewysohn Zoologie des Talm. S. 184.

לְקָנִיתָא *f.*, Neubild. von לקנא (s. d. W.).

לָקְרָה *lok¹rā*, *n. pr.* eines Mannes: *Λοκρός*. jSukka 54^d_{12} ר׳ יהודה בר ל׳.

מ

מ Mem, entspricht dem gr. *μ* u. lat. *m* (§ 11), erleidet Reduction (§ 236), ist Bildungsbuchstabe (§ 327), wechselt im tanderen Liquiden (§ 158).

מ als μή = lat. *ne* dass nicht gedeutet in Tanch משפטים 15 zu Ex XXII, 24 מאחיך לשון יוונית הוא.

Sachs I. 20.

מאגניות s. מנגנון.

מאום s. אמאום.

מאון *mēōn*, *m.*, auch מאים, μῆον *Aethusa Meum* (Linn.) Bärwurz. Kohel r zu IX, 13 המערב . . . מי מאים; ib. zu VI, 1 crmp. יין במים. TBb V, 6 מי מאון Var. מעיין. Sifra ויקרא Perek 22 p. 28ª u. Jalk Lev 479 steht מעיין für מי מ׳.

Fürst S. 134. 135. Syr. ܡܝܡܐ [transscrib. BB. 1068 = Gottheil, List of plants ܡܝܡܐ = ܡܝܐ 136. (Vgl. ܡܝܡܘܢ BB. 1028, Pflanzennamen 336. Die LAA: מי מעיין Sifra und TBb Var. מעים RAbD zu Sifra מעידו? Temim Deim Hagahoth Sifra 40ª, מאון TBb Zuck., מאום מאו bei Oth Emeth zu Koh. r. 44ᵈ und Maarich sv. מאים Koh. r bis. Die Identification mit *meum* halte ich für unrichtig; man fälscht Honig mit Mehl, (סולת בדבש TBb aaO.), mit Möhrensaft (Allgem. Encyclop. f. Kaufleute Lpz. 1843 sv. Honig), mit Thymian (Galen) — von Meum fand ich keine Spur. Vorläufig halte ich mich an מעיין, die gutbezeugte LA mit RAbD: *Eingeweide*; man wird aus Eingeweiden *Gallerte* hergestellt und damit den Honig verfälscht haben.]

מאים s. מאון.

מאינון crmp. aus טאינון s. גלכטינון.

מאסייא ein wahrsch. aus מאיסרין corrumpirtes W., μυσαρόν ekelhaft. Thr r zu III, 45 סחי ומאוס des Textes wird erklärt: מאסייא פסילאייא, womit die gr. Uebersetzung *μυσαροὶ καὶ ἀπόθητοι* gemeint sein dürfte.

Fürst S. 135. [Trotz aller Erklärungsversuche hat Oth Emeth z. St. 42ᵈ Recht: מאוסים ופסולים; mit der LXX hat die Stelle nichts zu thun.]

מאספוטמיה s. מס׳.

*מבאנא *m.*, Neubild. aus באין, Besen aus Palmzweigen. Gen r c. 79, 7 מבאניך (Ar., Agg. מבנייך), opp. מטאטיך. Trg Jes XIV, 23 במבינא. S. auch אלבינה.

§ 327. [Ich halte nach אלבינא des j מבינא für die richtige LA, die ich bei der engen Zusammengehörigkeit von j und Gen. r. auch für אלבינא herstellen möchte. In ואיהממינה כמא דמהממין במבינא des Targ. gehört das Verbum zu dem nach BB 757 ostaramäischen ܡܚܐ ܒܝܬܐ das Haus kehren, ܡܚܘܬܐ Besen. Die Etym. von מבינא halte ich für unrichtig, da ich eine Neubildung aus באין in dieser Form für unmöglich halte.]

מבינא s. מבאנא.

מבליגא s. אבלינה.

מבנייך s. מבאנא.

מבסימא s. מכס׳.

מגום u. מגוסתא s. מגים u. מגיסתא.

מגוסטרני s. מגסטרני.

מגוסת volksetym. Neubild. aus Βαγώας, allgemeiner Name für Verschnittene. MJebam VIII, 4 בן מ׳. [??]

Band I 259.

מגוסתא s. מגיסתא.

מגורה in der Verbind. 'מג של ריסקום TMikw I, 17, jTerum 45b₃₇ (wo מגורת), bKidd 66b wahrsch. *μέγαρον* unterirdischer Raum (im Badehause). S. ריסקוס II. [??]

מגורסי l. מיגורס *mīguros*, *m.*, *ὁμήγυρις* Versammlung. Thr r zu II, 22 'מ als Deutung zu מגורי des Textes. S. auch קוסיטרפיזין.

Sachs I, 170 u. Fürst 136a, anders L. III, 21b, K. V, 78b u. J. Cohn Monatsschrift 1893 S. 342. [K. V 78b richtig: *μάγειρος*. מגורסי, nicht miguros.]

מגידונית s. מטרונית.

מגידם s. מגירום.

מגיזא s. מזיגא.

מגיס *mag²is* u. מגס *mag²os*, *m. pl. aram.* מגיסין, מגיסיא, *μαγίς* 1) eigentl. geknetete Masse, talmud. Speise, Brot überh. Lev r c. 28, 2 מגיסא, ib. מגיסיא, ib. דמגוסי (l. דמגוסא); ib. למינס אתיתי, wofür Ar. למגרסך אני צריך (s. מגירום). In der Parallelst. Kohel r zu I, 3 steht dafür תבשילא, zuletzt מגיסך. Thr r c. 1, 4 מגים, Ar. Var. אריסטון. Trg ψ CXXIII, 2 zweim. מגיסא. Trg j Num XI, 6. Trg Ezech XIII, 19 ובמגוסין דלחם (l. ובמגיסין). — Hievon das Verb גוס oder גיס, = essen, gewöhnlich im Zusammenhange mit אריסטון (s. d. W.). jSanh 21c למינס אריסטון .'וג Lev r c. 28, 2 דינסון, יתבין למינס (s. oben); ib. דינסון, in Kohel r zu I, 3 steht dafür דיכלון. Ib. zu II, 16 מינס גביה c. 2, 13 מינס opp. שתי. — 2) Backtrog, Schüssel. MJoma VI, 7 u. Pesach V, 10 [TIII, 10] נתנן במ' (Agg., Ar. במגס). jPesach 32d₁₅ במגס; bP. 65b במגים (s. D. Sopher. z. St. N. 60), bJoma 67b. MKelim XVI, 1 המגס opp. וקוד הבבלי. TKelim bm V, 10 steht nur הקוד והקערה. jJoma 42b₅ מגים als Erklärung von כף. Trg O. Num IV, 7 מגיסייא, ib. VII, 84. Trg O. Ex XXV, 29 מגיסוהי. S. auch מגיסתא I.

[„Hievon" bis „שתי" zu streichen, denn das ist ܢܓܣ, pal. syr. für *ἀριστάω* — wie im j neben אריסטון, ܡܓܣܬܐ *Mahl* PSm 2284, Schwally, Idioticon 53, mischn. נגס beissen = in Targ. und j und paläst. Midrasch, (vgl. לעס ܠܥܣ) „mit Uebergang von ע״ע in פ״ן" (Schwally). *Anbeissen = frühstücken*, wie jüdischdeutsch (Sanders aus Kompert) „nach dem Fasten zu essen anfangen." Dem Finanzminister als Emblem für die neu aufzulegende Anleihe drei Sterne empfohlen, denn „wenn die Juden drei Sterne sehen, *beissen sie an*." Zu Schüssel: ܡܓܣܐ phiala PSm 2007. Fraenkel, Nachträge zu Brockelm. 180.]

מגיסטאר s. מגיסטר.

מגיסטי *meg²isti* *m.* im Pl., *μέγιστοι* die Grössten.

Gen r c. 26, 7 מ' מלחמה; s. מנטרומין.

[ܡܓܣܛܝ Almagest. PSm 2083.]

מגיסטיר s. מגיסטר.

מגיסטר u. **מגסטאר** *ma²gištar, m., magister* der kaiserliche Haushofmeister, magister sacri palatii. Ex r c. 30, 11 קרב קיסין למגיסטיר. Lev r c. 28, 6 מגסטאר פלטין. Midr *ψ* XC, 5 מייסטרופולין היה משה (l. מייסטר פלטין), mit Bezug auf Num XII, 7.

Anders fasst Midr *ψ* Fürst auf, REJ. XXIII, 129; *μαΐστωρ* Duc. Gr. I, 844; armen. *magistros* = *μάγιστρος* H. 246. [ܡܓܝܣܛܪܘܣ *μαγιστρός* BB 1002 ܡܐܓܝܣܛܪܘܣ 985 erklärt: ܪܫܐ ܕܦܠܚܘܗܝ ܕܡܠܟܐ PSm 2003.] مجستى *μεγίστη* ZDMG. L, 611.

מגיסטרני u. **מגיצטרני** s. 'מגס.

מגיסתא I oder **מגוסתא** *f.*, Neubild. von מגים, 1) Speise. jSanh 26^{c}_{25} מגוסתי. 2) Backtrog. Trg O. Num VII, 13. 19 ff. 85 מגיסתא, Tw. הקערה.

Syr. ܡܓܝܣܐ u. Derivate. [Ist pal. syr. Mahl, und kein Lehnwort. *Μαγίς* syr. ܡܓܝܣܐ. MV. 341_{2}.]

מגיסתא II, *m.*, Umbild. aus *magistratus*, die (römische) Obrigkeit. bBk 114ª דינא דמ' (Varr. 'מגו', מגוז', מגורא, s. D. Sopher.) das Recht der staatlichen O. bBm 30ᵇ אטו דינא דמ' לידיינו (Ar., Agg. unrichtig דמגיזותא) sollten sie (die jüd. Richter) etwa nach römischem Muster Recht sprechen?

Bisher unerklärt. Aruch גסות, Mussafia *μεγιστᾶνες*, L. III, 19ᵇ Schüsselrichter (!), K. V, 79ª pers. Rechtsverdrehung; s. auch N. Brüll Jahrb. IX, 126, 131 u. besonders Perles, Monatsschrift 1893 p. 361 ff. Das W. ist augenscheinlich *magistratus*. Zur Sache vgl. דדייני בגיתי u. unsere [unhaltbare] Erklärung 174. Sonst nach § 235. [Die Erkl. sehr ingeniös, aber *die staatliche Obrigkeit, das persische Gericht* wird ja Bk. das. durch בי דואר (zu den Stellen bei L. I 387 Gaon Hark. p. $153_{2\text{-}5}$. Gaon. Mantua = Wilna No. 216. Gaon Schaare Zedek 84ᵇ No. 4. Z. 4. Gaon Joel Müller No. 102. No. 201 Z. 9. No. 204 Z. 5. No. 188 Z. 5 = Gitt. 58ᵇ Lagarde Semit. I, 59 nach Reland) bezeichnet und im Gegensatze dazu durch מגוסתא, מגוזתא, מיגזותא, מגיזותא, גזתיה, (?מנאייזגאן) ein Volksgericht, das wie die Jury nach seinem eigenen Gewissen urteilt. (Stellen bei Perles a. O. דמסיק על דעתיה u. מאי דחזו מן דעתיהון Gaon Hark. p. 101.) L's Schüsselrichter ist nicht so ohne Weiteres abzuweisen. Gaon Schaare Zedek p. 84ᵇ No. 4 erklären: ב"ד של קערה כי כן קערת כסף מגיסתא דכסף כלומר שדנין אסברא ואין מדקדקין ולוקחין שוחד ומי שהביא קערה דנין לו. Hal. ged. 475_{4} מגיזותא.]

מגירום *mag²ērôs, m., pl.* מגירסין, *μάγειρος* Koch. Thr r c. 3, 6 zu III, 16 המגירום (Ar., Agg. נחתום). Pesikta 70ª מגיסך אנא (l. מגירסך nach Lev r c. 28, 3, Jalk Lev § 643, Pesikta r c. 18 p. 91ª u. Ar.). Ib. כמו גריים (l. כמגירום). Pesikta r c. 16

p. 83ᵇ שני מגריסין, Agg. מגריפים. Lev r c. 7, 4 u. Pesikta 61ᵃ. Num r c. 4, 20 מגידם של בשר ודם (l. מגירם). Jalk Num § 777 מגרסין. Jelamdenu בחוקותי Anf. (bei Ar.) חרי המגרוסין. jKethub 25^{c}_{32} קול מגרום (bSanh 32ᵇ קול רחים). S. auch מגיריון.

Syr. ܡܓܝܪܘܬܐ, ܓܝܪܘܬܐ, ܡܓܐ, ܡܓܝܪܘܬܐ.

מגיריון *mag²ērijōn*, *m.*, *μαγειρεῖον* Küche. jBeza 63ᵇ Ende.

[ܡܓܝܪܘܣ.]

מגירם, מגירם, מגירסא s. מגירום.

מגנון s. מנגנון.

מגניות s. מנגנון u. סיגנון.

מגנימין, jRh 57^{b}_{31} 'במ als Erklärung zu בני מרון (s. במגנימין).

Selbst die Ansetzung, ob mit 'ב oder 'מ, ist fraglich. K. V, 77ᵇ *magnanimus*. [Unbefriedigend.]

מגם s. מגים.

מגסטאר, מגסטיר s. 'מגי.

מגסטריני s. מגסטרני.

מגסטרני *mag²istrāni*, *m.*, im Pl., *μεγιστάνοι* Magnaten. Trg II Esth IX, 3 מגסטרני (Ar. מגוסטרני, Var. מניצטרני l. מגיצטרני, ed. Lagarde מגסטריני, ed. Venedig u. Levita מסטרני). S. auch מכיוסטינום.

μεγιστάνοι für *μεγιστᾶνες* Duc. Gr. I. 896; LXX in II Par. XXXVI, 18. I Esdr I, 1, 36. Sir IV, 7. Js. XXXIV, 12 u. sonst, s. Soph. 739; Apoc VI, 15. Sonst n. § 276. — Jastrow 728ᵃ מגיסטרטי *magistratus*. [Es ist ܡܓܝܣܛܪܝܐܢܘܣ *μαγιστριανός* BB 1002. 1007. PSm 2004.]

מגסתא s. 'מגי.

מגפות s. סגנון.

מגרום, מגרים, מגריפים s. מגירום.

מדוקרן s. דוקרין.

*מהגן *mahg²on*, als *Adj.* מהגני, *f.* מהגנית, *pl.* מהגניות, gebildet von *mango -onis* Fälscher, der mit falschen Münzen zahlt, daher סלעים מהגניות . . . in jKethub 25^{b}_{13} falsche Münzen.

Schrader I, 90: „lat. *mango* . . . bezeichnet einen, der durch künstliche Mittel (*μάγγανα*) seine Waaren, um den Käufer zu täuschen, aufputzt . . . Im Mittellat. hat es sehr verschiedene, aber keineswegs schmeichelhafte Bedeutungen: *carnifex*, *laniarius*, *simoniacus*, *praedo*, *fallax*, *deceptor*, *equiso*, *famulus* etc.“ S. daselbst die romanischen u. altgermanischen Formen u. vgl. Saalf. s. v. Die hier angegebene Bedeutung ist allerdings sonst nicht nachweisbar. Herzfeld, Metrol. Vorunters. S. 63 denkt an die *Hegemonen*, Münzen des illyr. Königs *Monnios*. N. Brüll, Jahrb. I, 183 liest מונוגיניות von *Μονογένης*, so hiess nämlich Bar Kochba, vgl. Rapoport Orient, 1840 p. 248. L. u. K. lassen das W. unerklärt; s. auch Jastrow 736ᵇ. [Zuckermann, talm. Münzen u. Gewichte 15: *Monunios*. Ich halte das Wort, das neben סבירינִיות (*Severus*) steht, für corrupt aus טרגיניות, was bei dem Texteszustande des jer. nicht zu gewagt ist: *trajanische Münzen* (s. oben טריינוס). Es ist von *nicht vollwertigen*, aber nicht von *falschen* Münzen die Rede, auch muss zwischen severianischen und jerusalemischen Münzen *eine*

bestimmte Münzsorte, nicht *falsche Münze im Allgemeinen* erwähnt sein.]

*מוגלס *mog²lôs*, *m.*, *aram. st. emph. pl.* מוגלסיא, *μοχλός* Riegel. Trg I Reg VII, 50 מוגלסיא, Tw. והפתח. [מוגלסי MV 183_{31}.]

Syr. ܡܘܟܠܣܐ, [ܡܘܟܠܣܘܣ, ܡܘܟܠܣܝܣ] PSm 2035. مخل ZDMG. LI, 303.

מוגמרין s. דיאטגמא.

מודגראות s. מזה גמסאות.

מודיא *mōdjā*, *f.*, *pl.* מודיות, *aram. st. emph.* מודייה, *μόδιος* = *modius* ein Getreidemaass, Modius. A) Hebr. Num r c. 4, 1 מודיאות. bGitt 57^a ארבעים מודיות, ib. מ׳ אחת. jMaas 51^b_{61} שתים שלש מודיות. B) Aram. bErub 83^a מ׳ דקונרס (s. קונרס). Esth r c. 2, 3 zu I, 4 חד מודיא דדינרין, jPesach 31^c_6 חד מודיי (l. מודיא). jP. 30^a_3 בגין מודייה. jBk 6^d zweim. מודיי = *modii* (*pl.*).

Syr. ܡܘܕܝܐ, viell. auch arab. مدى Fraenkel S. 206; armen. *mod* H. 276.

מוורון s. מיירון.

מווריאטינום s. מוריט׳.

מוטון s. אמיינטון.

מוטלייה s. מטולייה.

מוטניא s. מלכיא.

מוטרין s. מיטרין.

מוכירין s. מכירין.

מוכנא, מוכנה, מוכנוי s. מוכני.

מוכני *muk²nī*, *f.*, *μηχανή*, Maschine, Rad, Räderwerk. A) Hebr. MJoma III, 10 מ׳ לכיור, MTamid III, 8 (Agg. מוכנה), bT. 28^b, bJoma 37^a, jSukka 55^b_{62}. MKelim XVIII, 2 (Agg. auch מכני), bSabb 46^a; TKelim bm VIII, 1. MOhol IV, 3, TOhol V, 7. bChull 15^b; im Ar. lautet das W. überall מיכני, so auch TPara III, 9. B) Aram. Trg II Esth I, 2 במוכנוי (Levita hat מוכנא); ib. במוכנוי.

Lat. *machina* Corssen II² 817; syr. ܡܟܐܢܐ [ܡܘܟܢܐ, ܡܘܟܐܢܘܣ, ܡܘܟܢܐܘܣ, ܡܟܐܢܘܣ BB 1078, ܡܟܐܢܐܘܣ 988 PSm 2025. 2088. 2105.] Nöldeke, Syr. Gramm. S. 56; armen. *mekenay* ZDMG. XLVII, 10; H. 269. S. auch Freudenthal Hellen. Stud. II, 120. — I, 173 schlecht accentuirt.

*מוכסא *muk²sā*, *m.*, *pl.* מוכסין *μύξα* eine Pflaumenart. bAz 14^a מוכסין (Ms. M., Agg. מוכססין).

[BB 377 ܟܘܒ ܟܠܒܬܐ nach dem pers. سگ بستان mamma canis, nach der Form der Früchte benannt = ܡܘܟܣܐ = مخيطا = 1300 ܡܘܟܣܝܢ = 1298 ܡܘܟܣܝܢ = 1312 ܡܘܟܣܘܢ (nicht symphytum, sondern wohl corruptes سگ بستان) = ܟܠܒܐ ܕܦܘܠܐ = السبستان. Das ist nun auch Ber. 40^b die talm. Erklärung, die zu גופנין gegeben wird: שילי גופנא (so nach Ar. und Kaftor wa-Pherach, nicht שילהי wie edd. und danach L: Spättrauben) was Kaft. wa-Ph. 85^a = Guisius zu Demaj I, 1 durch

سبستان wiedergiebt. Nach dem babyl. Talmud würde die Frucht von *Cordia Myxa* L mischnisch גופנין, aram. שילי גופנא = ܫܠܝܐ ܕܓܘܦܢܐ heissen. שילי ist mir unklar, גופנא geht wohl auf den traubenförmigen Blütenstand. Dasselbe soll nach Mussafia, dem ich jetzt beipflichte, während ich früher, da mir jede Spur der *Cord. M.* in jüdischen Quellen zu fehlen schien, die Identification für fraglich hielt (Pfl.-Namen 392) מוכסין, LA מוכססין (so auch R. Schimschon zu Demaj I, 1) sein, *μύξα*, vielleicht *μυξάριον* *מוכסרין, übrigens keine *Pflaumenart*, sondern die Frucht von *Cordia Myxa* L., eine schmackhafte, eichelgrosse, eichelähnliche — im Talmud neben Eicheln genannte! — Steinfrucht. Vgl. Pfl. Namen 68. Oken III, 1099. Ascherson u. Schweinfurth Flore d'Egypte 108. Fraas, Synopsis plant. florae class. 164 und die eingehende Darstellung Woenig, die Pflanzen im alten Aegypten 331 ff. Vullers II, 208.]

מוכססין s. מוכסא.

*מולא *mulā*, *f.*, *aram st. emph.* מולתא, *pl.* מולוון u. מולייתא, *mula* Maulthier. Trg j Ex XIV, 7 ומוליתא (l. ומולתא). Trg j II Ex XIV, 25 ארחהון דמוליתא, ib. למוליתא *pl.* — jBerach 12^b_{30} מולוון (Agg. מוליון), jKilaim 31^c_{49}. jDemai 22^a_{24}, jTaan 66^c_6 מולוותא, in bChull 7^b steht dafür כודנייתא. bSabb 52^a מולאות (hebr.). Viell. gehört noch hierher חולדת המולים jJoma 38^c_{37} u. jMeg 75^c_{70}; fehlt in Sifre Dt § 36. [Kaft. wa-Pher. 124^b פרדה מלוותן]. S. auch טטראמולון u. מולי.

[ܡܘܠܐ, ܡܘܠܬܐ, ܡܘܠܐ BB 1030. 1032. PSm 2036.]

מולגיא u. מולגייה s. מלגמא.

מולי *mūli*, *m.*, auch מילא u. מילה, richtig מולין, *μίλιον Kessel. Dt r c. 2, 13 מולין של נחשת, Pesikta 162^a מולי, jSanh 28^c_{56} מילא, Ruth r zu II, 14 מילה, Jalk Reg § 246, Trg II Chr XXXIII, 11 מולוות נחשא (aram. st. cstr. von מולווא?), ib. Vers 13 מולתא (st. emph.). In bSanh 101^b (En Jakob) ist das W. durch aram. דודא, Ms. M. תנורא, in Pirke di RE. c. 43 durch מחבת אש ersetzt.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 506. [Die LAA: מילה, מילא, מולא (Ar. V 147^b aus Pesik., Abba G.,) מולי (Pesikta, Jalk., Est. r), מולין (Dt r), מולוות Trg. Aber Ag. Ester V 14 p. 58 Buber כפר מתקיא, Midr-hagadol, K. Nachtr. 15: פיטקרי] s. d. W.

מוליאר u. מולייר *muljār*, *m*, *μιλιάριον* = *miliarium* ein Kochgefäss, ein Ofen. MSabb III, 4 מוליאר הגרוף (Agg., Ar. מולייר u. מלייר). jSabb 6^a_{68} u. bSabb 41^a. Exod r c. 25, 1 למולייר של זהב. Tanch B. תולדות 9 (genaue Beschreibung des *μιλιάριον*). TJadaim I, 14 המוליאר. TSabb VIII, 16 פי מיליארון קטנה (l. מיליארין mit beibehaltener Endung; *f.* construirt).

Siehe Forbiger I, I, 211 u. 232 N. 208, Marq. Privatl. 280, Ab-

bildung bei Rich. Sprachliches s. S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 506. [ܡܠܝܪܐ ZDMG. XXV, 523 Geiger. ملیار منیار BA BB PSm 2139. Elias Nisib. 39_2 Lagarde.]

מוליניה s. מלוגמא.

מוליון I s. מולא.

מוליון II *moljōn*, *m.*, *morio* -*onis* Possenreisser. TAz II, 6, jAz 40^a_{33}, bAz 18^b, Jalk *ψ* § 613.

Exc. No. 10, 6. [Falsch.]

מוליי *mulaj*, *m.*, *malleus* Hammer, Beil. jBeza 61^a_{22}, jMaas sch 56^c_2, jChag 78^a_{57} כל כשורתא בעי מ׳ (Agg., Meïri zu Beza 20^a hat מלאי) jeder Baumstamm bedarf des Beils.

K. V, 147^a. N. Brüll Jahrb. VII, 59 mit dem folgenden מלוי כסא *μοχλός*. [Vollkommen missverstanden. Richtig ist LA u. Erkl. von R. EFulda z. St. M. scheni = jChag.: הדא כסא בשירותא בעייא מוליי, דקיסא מיניה וביה. Der Wein muss zu Anfang — so lange er gut ist — immer nachgefüllt werden (ܡܘܠܝܐ = מילוי), hat er aber einen Stich bekommen (cf. קסס), so hält er sich in *dem Zustande* von selber. (Soll מוליי durchaus etwas Besonderes bedeuten, so muss man zu ܡܘܠܐ PSm 2036 *Weinheber* Pflanzennamen S. 246 greifen.) Vgl. Dukes, Rabb. Blumenlese 133.]

מולייר s. מוליאר.

מולרין u. מולריה s. מולרין.

מומוס u. מומס *mūmoŝ*, *m.*, *pl.* מומסין, *μῖμος* = *mimus* Geberdekünstler, Possenreisser. Thr r c. 3, 5 zu III, 13 מכניסין את המ׳ לתיאטרון שלהם, ib. Einl. No. 17 Ar. מיאומס, Agg. crp. המתים. Gen r c. 80, 1 מומסין. Pan acherim p. 60 Buber מומסים (Buber emendirt מרמס). S. auch מימר.

Armen. *mimos* ZDMG. XLVII, 30; H. 271 Fürst 136^b giebt *μῶμος*; s. auch N. Brüll Jahrb. I, 176. — Aruch's בראש מג׳ איכה bezieht sich auf die Einl., nicht auf die Stelle III, 13 (Jastrow u. A.). [Isr. Lewy, Vortrag in der Philol. Vers. 1878 S. 88 Anm. emendirt מימוס für דימוס Kidd. 63^a. ܡܘܡܘܣܐ und ܡܝܡܘܣܐ mit *i*. Maarich 64: it. *maschera*. Kalla r. X n. 19.]

מומייקה s. מונייק.

מונגינוס *mong²enoŝ*, *m.*, *μονογενής* einzig geboren, der einzige Sohn. Pesikta r c. 10 p. 38^a.

[ܡܘܢܘܓܢܣ BB 1034.]

מונומכום s. מנו׳.

מונום s. אמנום.

מוניטא u. מוניטה *monītā*, *f.*, *moneta*, 1) Münze, Geld. Ex r c. 5, 10 מ׳ אחת; ib. מ׳ שכולה זהב. Thr r c. 1, 2 חמי הדא מ׳. Midr *ψ* XVIII, 7 מוניטון (**μονῆτον*?). 2) Münzstätte. Gen r c. 36, 11 מוניטון (viell. **μ.* oder accus. ־ין). 3) Bezeichnung der Herrschaft. jSanh 20^b_{22} מ׳ דמרן שאול קיים (*m.* construirt). Ag Esth VIII, 15. bMeg 14^b u. Midr Sam c. 23, 12 hebr. טבעך. 4) Ruf, Ruhm. Gen r c. 39, 11

שיצא להם מוניטין בעולם; ib. oft ומה היה מוניטין שלו was war seine Prägung (Emblem)? Jalk Josua § 17. Ag Esth IX, 4 מוניטון. Esth r c. 10, 12 מה המלך מ׳ שלו הולכת . . . כך מרדכי. Pirke di RE c. 50 Ende מוניטה. 5) Kraft, Kriegsschaar. Gen r c. 37, 8 כל מ׳ של מצרים אינה אלא בים, Jalk Chr § 1073; Jalk Gen § 62 hat אינו אלא פסולים, Var. מונינגא, was μονογενής wäre. Ex r c. 15, 27 מ׳ של אלהיכם בטלה. — S. auch מלכיא.

[ܡܘܢܝܬܐ PSm 2040. 2172. 1994]. Raschi Gen XII, 2 טבע = מ׳.

מוניטון u. מוניטין s. מוניטא.

מונייק u. מונייקה *munjāk*[1][*ā*], *m.*, *pl.* מונייקיות, *μανιάκιον* Halsband, Armband. Lev r c. 12, 3 מ׳ לצואר, Midr *ψ* XIX, 15 u. Jalk *ψ* § 675 durch עטרה u. ענק ersetzt. Jelamdenu zu Lev. XXI, 10 (bei Ar.) והמונייק, ib. המונייק. Dt r c. 4, 2 מ׳ של זהב, Jalk Jes § 256 hat dafür נזמי זהב. Pesikta r c. 29 p. 138ᵃ מ׳ של זהב, ib. כמונייקיות. jSabb 8^b_{11} מומייקה l. מונייקה, andere Agg. עונקייה (s. d. W.). Trg I Esth VIII, 15 מיינקה. S. auch מניכא.

מוסיא I *mušijā n. pr.* einer Provinz nördlich von Thracien, *Μυσία* Moesien. jMeg 71^b_{58}, bJoma 10ᵃ, Trg I Chr I, 5 מוסיא, מוסיה, מוסייה (ed. Lag. אוסיא); Gen r c. 37, 1, Jalk Gen § 61 steht dafür איסניא, in Lekach tob נח X, 2 אישינייא, Trg j I Gen X, 2 וואסיא, j II אנסיא als Uebersetzung von משך.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban S. 19 u. Monatsschrift XXXIX, 10.

מוסיא II s. מנסיא.

מוסיקין ist [mit Buber] zu lesen st. כוסקין in Midr *ψ* zu I, 6: hebr. pl. von *μουσικός* Sänger; alte Agg. haben זמרין, Samuel Gama citirt אנינסקין; in Cant r zu IV, 4, Kohel r zu VII, 19 u. Jalk Sam § 165 fehlt das W.

Vgl. syr. ܡܘܣܝܩܐ u. ܡܘܣܝܩܝܐ (PSm 2043).

מוסכון u. מוסקון *muškōn*, *m.*, *μόσχος* Moschus. jBerach 10^d_{35} מוסכין (l. מוסכון, Ar. hat מוסקין), bBerach 43ᵃ semitisch מושק. bKethub 75ᵃ מושקון (Ar.).

[מושק Hal. ged. 70_{25} Hild. ܡܘܫܟ. مسك, pers. mušk, aus Indien ZDMG. L, 649. 652. Transscrib. ܡܘܣܩܘܢ BB 1037.]

מוסמם s. מסימים.

מוסתכין s. מסטיכי.

מופיון *mupjōn*, Umbild. von *Pappus*, der gewöhnliche Name des röm. Possenreissers. jAz 40^a_{33}. In den Parallelst. steht dafür בוקיון (s. d. W.).

Exc. No. 10, 4. [Falsch.]

מוצטבא u. מוצטבא s. מסטיכי.

מוק *mōk*[1], *m.*, *aram. st. emhp.*

מוקא, *pl.* מוקי, *μώκιον* Beinkleider. A) Hebr. TJebam XII, 10 u. bJebam 102b במוק, opp. בסמיכת הרגלים. B) Aram. Ib. מוקי. bGitt 68b במוקי. bSanh 95a מוקיה (Ar., Agg. מוחיה). Trg I Esth VIII, 15 מוקי. S. auch מוקס.

Hübsch in Ben Chan. VII, (1864) 281 citirt ein Scholion zu Dan. III, 21 *τίνες* (wohl Aqu. u. Symm.) *σαραβάρα* (sic) *εἰρήκασι τὰ μὲν παρὰ πολλῶν λεγόμενα Μώκια, παρὰ δὲ τοῖς Ἕλλησιν ἀναξύριδες προσαγορευομένα.* Das Scholion findet sich jetzt auch bei Field II, 914. *Μώκιον* mag nun orientalischen Ursprungs sein, steht aber unserem מוק jedenfalls näher, als die von Fleischer zu L's Trg. Wb. II, 567b beigebrachten persischen und arabischen Formen; ihm folgen L. III, 55b u. K. V, 222b. Syr. ܡܘܩܐ [BA 5546: ܡܘܩܐ, Stiefel! *calceus* auch PSm 2046, (aber 2041 falsch ܡܘܩܐ) موق. Auch im Jüdischen nicht Beinkleider!! Fleischer hat unfraglich recht; *μώκιον* ist abzuweisen. Sachau zu Gavaliki 62.]

מוקדון s. מקדון.

מוקיון *mok'jōn,* Umbild. von *Maccus,* der gewöhnliche Name des röm. Possenreissers. TAz II, 6, jAz 40^{a}_{33}, bAz 18b; fehlt in Jalk ψ § 613. S. auch מעקוצי.

Exc. No. 10. 5.

*מוקס *mōk'oŝ, m., pl.* מוקסין, **μωκός* Beinkleider. Gen r c. 36, 9 als Uebers. von סרבלין Dan III, 21 במוקסיהון. Esth r zu I, 12 c. 3, 14, Cant r zu VII, 9 u. Jalk Dan § 1061. — Dt z c. 28 p. 27 Buber במוקסות.

S. zu מוק [von מוק zu trennen und das gr. Scholion hier zu citiren] u. A. Brüll Trachten der Juden S 74.

(מורם) מורום u. (מוֹרָה) מורא *mōrā* resp. *mōroŝ, m., pl.* מורים, *μωρός* albern, dumm. Hebr. u. aram. Pesikta 118b מה הדין כהדין (Num XX, 10) לישנא מורה לישנא יווני צווחין לשטיא מורום, ib. 119a בני מורין u. מורה, fernere Gleichsetzung mit שוטה. Num r c. 19, 9 בברכי הים קורין לשוטים מורים, Midr ψ IX, 16 בלשון יון קורין לשטיא מורא. Sifre Dt § 218 ומורה = שוטה. Tanch B. וארא 16 מהו מורה (ψ IX, 21) רוח של שטות. Tanch חקת 9 (s. § 29), Jalk Num § 763; Jalk Jerem § 265. Jelamdenu zu Num XX, 10 (bei Ar.). Thr r. Einl. No. 31 Anspielung auf Soph III, 1 מוראה: לשון יוונית הוא צווחין לשטותא מוריא, Jalk Soph § 567 מירה.

Armen. *moros* ZDMG. XLVII, 24; H. 280. [ܡܘܪܘ transscrib. *μωροί,* ܡܘܪܘܣܝܣ *μώρωσις* BB 1041 PSm 2049. REJ. XXVII, 306.]

מורוין s. מורנית.

מורום u. מוריא s. מורא.

מורטניא *mōrtanjā. n. pr.* eines Landstrichs in Nord-Afrika: *Mauretania.* Sifre Dt § 320 'מ, Jalk Dt § 945 crmp. בירטניא. bJebam 63b 'בני מרט. Pesikta

r c. 15 p. 71ᵇ סרמטיא s. לברטניא u. ברבריא. Davon

מורטנית mauretanische (Magd), zweimal שפחה מטרנית (l. מורטנית) opp. כושית in Ex r c. 3, 4.

מוריטינוס mauritinos, n. pr. des personificirten Landes Mauretanien oder seines Heros eponymos: *Mauritinus. Trg j I Gen X, 7 u. Trg I Chr I, 9 (ed. Wilkins מוריאטינוס ed. Lag. ממריאט׳) für רעמה. Vgl. איטליון u. בותניאס.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 56. [REJ. XXIV, 94.]

מוריים murjês, m., muries eine Fischbrühe. MAz II, 4, Joma VIII, 3 (Ms. Kaufm. מוּרְיִים), Kelim X, 5, Mikw VII, 2, Terum XI, 1; TSabb XVI, 13, Jom tob III, 13, Demai I, 24, Kelim bk VII, 7, Zabim II, 5, Jom Kipp V, 3, Berach IV, 2, Az IV, 11. VI, 14, Meila I, 17, Terum IX, 6, Maas sch I, 10, Demai I, 24, jD. 22^{a}_{14}, jSabb 11^{a}_{54} aram. מורייסא, jPesach 37^{c}_{45}, jTerum 45^{b}_{70}; jAz 41^{c} mehrerem. מ׳, jSchebiith 37^{c}_{14}; bChull 6ᵃ, bAz 34ᵇ, ib. aram. מורייסא, bPesach 109ᵃ; Ex r c. 9, 6. [Hal. g. 577_{16}.]

L. III, 58ᵇ u. K. V, 251ᵃ geben ἁλμυρίς, richtig Fürst 137ᵇ u. Jastrow 750. [ܡܘܪܝܐ syr. Geop. u. BB 1041 مُرِي muria. מוריסא (מורסא) Kalla r. X n. 19].

מרינוס s. מורינוס.

מורן s. מרון II.

מורנוס s. טורנוס I.

*מורנית, aram. מורניתא, f., Neubild. aus μάραγνα Geissel, jüd. Speer, Stab. Pesikta 94ᵃ, Kohel r zu XI, 2, opp. חוטרא. Trg j Ex XXI, 19. Trg ψ XLVI, 10; CXXIX, 3; I Sam XIII, 22, XIX, 9. 10, XXVI, 12. Pl. מורניין Trg ψ LV, 22, Ezech XXXIX, 9; Jerem XLVI, 4 מורנייתא, Jes II, 4, Joel V, 3, II Sam XXIII, 7, II Chr XI, 12, XXIII, 9. S. zu לבורני u. vgl. מרגנא.

[Falsch! ܡܘܪܢܝܬܐ Speer aus Kornellenholz, murrân. Pflanzennamen 249.]

מורסינטון mursinton, Adj., μυρσινίτης Myrtensaft. jSchebiith 37^{b}_{80}. S. zu דימורין.

Μυρσινίτης bei Soph. 774; gegen Fleischer zu L III, 318ᵇ. [Μυρσιvᾶτον (ἔλαιον) Aët. bei Soph.]

מושקון s. מוסכון.

מוג s. מוזקי.

מוה גמסאות corrumpirtes Wort in Midr ψ XII, 1 מיד גזר והטיל מ׳ ג׳, Varr. מורבאות, מוהגאות, מורגאות, מורצאות, מודגאות, מרגזאות, Jalk ψ § 656 מודגראות, wahrsch. zu lesen פרוזדגאות (s. d. W.).

[Aus der Vergleichung der LAA ergiebt sich als bestbelegte LA: מורגאות. Bubers Conjectur פרוזדגמאות ist durch die einstimmige Ueberlieferung der ersten Buchstaben: מו׳ ausgeschlossen.]

מזיגא richtiger מזגא *mazag²ā*, *n. pr.* mehrerer Städte, 1) *Μάζακα* die Hauptstadt Cappadociens. bJebam 25ᵇ במגיזת קפוטקיא (l. במזינת), in TJebam IV, 5 steht nur בקפוטקיא; jJ. 15ᵈ₁₄ כשבאתי למגיזה של קפודקיא, in bJ. 121ᵃ steht dafür למדינת ק׳ l. למזינת; TJ. XIV, 5 מזינת ק׳ Var. מדינת; Kohel r zu XI, 1. TSabb XV, 8 כשהייתי במזינת קפוטקיא (Ms Erf., Agg. במדינת של ק׳, wonach zu lesen במזינה של ק׳). bMk 26ᵃ במזינת קיסרי (Ms. M. במדינת דקסרי) in Mazaga Caesarea, die Stadt hatte nämlich beide Namen. 2) *Μάζαγα* näher nicht bestimmte Stadt. Gen r c. 34, 15 zweim. מן מזגא.

Von Neubauer Géogr. du Talm. p. 318, L. III, 14ᵇ, K. V, 74ᵇ u. Jastrow 727 gänzlich [?] missverstanden. S. über die Hauptstadt von Cappadocien, welche später Caesarea genannt wurde, Lagarde Mitth. II, 242, Boettger Lexicon zu Jos. Flav. S. 180, Marq. Staatsverw. I, 214 Anm. 13. מגיזתא, מגיזותא sind Appellativa u. gehören nicht hierher. [Von Rapoport, B. ha-Ittim IV (1823!) identificirt]

מזיקי *mazik¹i*, *n. pr.* einer Völkerschaft in Nord-Afrika, aus deren Mitte die Römer ihre Vorreiter zu nehmen pflegten: *Μάζακοι* oder *Μάζικες*. Pesikta 84ᵃ מקקיזיי מן קדמוי מקקוזיי מן בתראי (Ms. Oxf. מקוזי, Jalk Ex § 225 מקזווי, Ar. מקוזזי, l. מזיקי) Mazaker ritten vor u. M. ritten hinter ihm. In Cant r zu IV, 12 steht dafür ועברים. Trg j I Gen X, 7 u. Trg I Chr I, 9 מזג[ג] Tw. דדן.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 57.

מזימיות Jalk Prov § 935 s. זימיא.

*מזמוטא *mazmūtā*, *m.*, Stammf. von *μέλισμα -ατος* Lied, Melodie; *pl.* מזמוטין, *st. cstr.* מזמוטי. bChag 14ᵇ במזמוטי חתן וכלה vgl. jCh. 77ᵃ. Trg Hiob XXXVI, 11 במזמוטין, Tw. בנעימים. [Raschi, Koh. X, 19 bei Buxt 673.]

N. Brüll Jahrb. VII, 58; L in reductione § 234. — Unrichtig L. III, 66ᵃ, Fleischer zu L. III, 307ᵃ, K. V, 101ᵇ [Bacher, ZDMG. XLVII, 503. bChag mit לראות: Kann man denn Melodien sehen? Ich schliesse mich Fl. L. a. O. an, der unbedingt recht hat.] Jüdisch in erweitertem Sinne: Lustbarkeiten, [?] u. wie es heissen kann (Jerem. XX, 18) לראות עמל ויגון, so kann man auch die Freude sehen.

מזמסיא s. קלמזמסיא.

מחי *moχī*, *f.*, *μοιχή* Buhlerin, Ehebrecherin. Cant r c. 3, 3; s. [Transscr.] unter כאמי. Davon מחא Denom., buhlen. bSanh 109ᵇ דמחי לאתתא דחבריה. jSabb 6ᵃ₆₄ ומכי הוא לה ומפלא כלום.

I, 155. Vgl. [??] מחלת Symbol der Prostituirten in אמתחת בנימין f. 21ᵇ bei Schwab, Angélol. p. 169. [Für

b. Sanh. Missverständniss! Es heisst, wie Wünsche und die Randnote in En Jakob, Wilna 1883, richtig übersetzen: Wenn einer das (schwangere) Weib seines Nächsten *schlug* (מחי), dass es eine Fehlgeburt that, so sprachen die Richter in Sodoma zu ihm: Gieb ihm das Weib, dass er es wieder schwängere. jSabb. ist מכי *Aph.* von נכי. ܡܚܳܐ ܠܶ = laesit, nocuit: der Castrat, der ein Weib umarmt, fügt ihr keinen Schaden zu. *Das angebliche Denom. von μοιχή giebt es trotz Band I 146 K V 108 nicht!*]

מטארתא s. מטרתא.

מטוורד s. טבטי.

מטולין s. מנטילא.

מטולייה *matuljā, f.*, *ματύλλη* ein macedonisches Gericht. [??] jSabb 3^c_{69} מוטלייה (l. מטולייה), TMaas r III, 7 אמיטליא Var. המטליא (l. מטולייה). S. jedoch המטליא. [T. Maas. eine Pflanze!]

Vgl. Lexx. auch unter *ματτύα*.

מטופרסא s. מטר׳.

מטטור (מיטטור) *mitātōr* u. מטטרון (מיטטרון) *mitatrōn, m.* *μητάτωρ = metator,* 1) Grenzabstecker, der für das Heer einen passenden Platz aussucht. Sifre Dt § 338 באצבעו היה מטטרון למשה. Jalk Dt § 949 מיט׳. Gen r c. 5, 4 zweim. מיטטרון, bei Nachmani zu Ex. XII, 12 מטטרון u. auch sonst mit anderem Wortlaut. Jelamdenu zu Dt II, 31 (bei Ar.) אני מיטטור שלך; ib. מטטור לפני אדם ערל. 2) Gesandte, Bote. Tanch תשא 35 מיטטור. Midr ψ XCIII, 3 מטרטר l. מי׳. Midr Schir ed. Grünh. 4^a מטטרון. Jelamdenu zu Num XXII, 36 (bei Ar.) ששלחו מיטטורין לפניו (l. מיטטרון), wahrsch. pl.; bei Nachm. a. a. O. מטטרון. Die Parallelst. Tanch בלק 10, T. B. 14, Num r c. 20, 16, Jalk Num § 765 haben dafür שלוחין. 3) Engel. Beide Tanch ואתחנן 6 מטטרון, Thr r Einl. No. 24. Elia zuta c. 20. Num r c. 12, 15. bSanh 38^b, in Trg j I Ex. XXIV, 1 steht dafür מיכאל. bChag 15^a מטטרון (Ms. M. etwas weiter unten als Agg., zweim. ohne Jod). bAz 3^b. Jalk Gen § 44. Trg j I Gen V, 24 u. Trg j I Dt XXXIV, 6 מיטטרון. Beth-ha-Midrasch V, 170—190. [VI 21. 26. 31. 58.]

Siehe I 250. Schwab, Angél. p. 170 noch immer *μετὰ θρόνον.* [Zunz, Syn. P. 477. Kaftor wa-Ph. 34^b (I 206 n. Luncz): מראה מקום. مططرون bei den Drusen, Masʿûdî II 391 bei Grünbaum, ZDMG XXXI 272. — Vgl. ܡܛܛܪܘܢ und ܡܛܛܪܘܢ, PSm 2086 *μέτατον.* — Bote Midr II 25. Gaon p 189 Harkavy.] Tischbi s. v.

מטכסא (מטקסא) *matakŝā* u. מיטכסא (מיטקסא) *metakŝā m.*, *pl.* מטכסין, *μάταξα* od. *μέταξα* Rohseide, aus Rohseide verfertigtes Gewand. jKilaim 32^a_{15} מטכסה Erklärung von שריין Seide. bSabb 20^b. jBm 9^c_{67}. Tanch

תרומה 2 מטכסא, T. B. מטכסין, opp. אולוסירקא (s. d. W.). Jalk Ex § 363 u. Prov § 935. Midr Sam c. 10; Lev r c. 34, 12. Gen r c. 40, 5 מטכסין, ib. דמטכסי, ib. c. 77, 2. Cant r zu III, 6 חבילה של מיטכסין (*μετάξιον*), ib. בהדא מיטכסין; jBk 5^c_{43} מטקסין opp. סיגין; Trg I Esth I, 6 באשלי מטכסין. bBk 117^b מטכסא דר׳ אבא (Ar., Agg. אמטכסא). Gen r c. 63, 8 מטכסא דמרינתא (l. טיכסא) s. טיכס.

Syr., arab. u. roman. Formen s. § 366. [Ritter XVII, 493; ZDMG. L, 621. LI, 298.]

מטלון *matlōn*, *m.*, *μέταλλον* = *metallum*, Bergwerk, in der Phrase טרד למ׳. Num r c. 7, 3 zweim. מ׳ של טרידין. Dt r c. 2, 30 יטרד למטלון. Ib. c. 6, 12 תיטרד למ׳.

[Pauly Real-Enc. sv. servitus poenae: in metalla damnatio]

מטלייה *metaljā*, *f.*, *μέταλλα* = *metalla*, Bergwerk. [Falsch.] Thr r zu III, 7 מ׳ של כותים, Meg Taan c. 8 מטלית.

Lat. *metalla* Saalf., jedoch syr. ܡܛܠܠܐ̈ [BB 987 not. 7 BB 1063. 1091 (ܡܬܠܠܐ̈) PSm. u. Brockelm. s. v. armen. *metalk* ZDMG. XLVII, 24, H. 267. Sonst § 252. [ܡܛܐܠܠܝܩܐ transscrib. BB 1018 *μεταλλικά* = 987 ܡܛܐܠܠܝܩܘܢ]. Jastrow 768a fasst das W. als *Enclave* auf, was wegen מטלית in Meg Taan viel Wahrscheinlichkeit hat. [Ein *Fleck*, Streifen des Landes. So schon L III 88b und noch früher Ar. u. Bxtf 874.]

מטקסא s. מטכסא.

מטרונא od. מטרונה *matrōnā*, *f.*, *pl.* מטרוניות oder מטרונות *ματρῶνα* = *matrona* = Matrone, talm. besonders die Gattin des Statthalters oder des Kaisers. jSabb 5^b_{33}. jSota 19^a_3. jKethub 31^d_{34}, Gen r c. 41, 2, ib. c. 4, 8, ib. c. 52, 12, ib. c. 45, 4, ib. c. 53, 9, ib. c. 1, 4. Ex r c. 19, 2, jNedar 38^b_{11}, jJebam 15^c_{70}; (bRh 19^a steht dafür מטרונית). Midr Abba Gorj I, 3. Lev r c. 15, 4, ib. c. 27, 8. Ex r c. 44, 4. Ib. c. 19, 2. Kohel r zu I, 1. Dt r c. 3, 6. 7. 10. 11, Pesikta 1^a, 11^b, 77^b, 78^a, 103^b, 117^b, 121^b, 138^b, 139^b, 146^b, 147^a, 193^a, 195^a. Tanch B. וירא 27. Pesikta r c. 31 p. 144^a s. מטרונית.

מטרונית *f.*, Neubild. aus מטרונא, aram. מטרוניתא, Matrone. Num r c. 16, 23. bNedar 50^a, bChull 105^b, Lev r c. 8, 1. Koh r zu III, 2. Tanch שלח 13 abwechselnd מ׳ u. מטרונא, Tanch בראשית 2; T. אמור 11 u. 12. bSabb 127^b. bKidd 40^a. Pesikta r c. 31 p. 144^a zweim. מטרונת l. מטרונית. bTaan 18^a. Pesikta 71^b, 138^b. In Ex r c. 3, 4 l. מורטנית (s. d. W.). Sifre Dt § 317 קמטרניות l. מטרוניות (s. קומנטרים). Jalk Num § 786 מגידונית l. מטרונית. Trg I Esth II, 14

u. II Chr XXXV, 25 מטרונייתא (*pl.*).

[ܡܛܪܘܢܝܬܐ Brockelm. 184.]

מטרופולין u. מטרפ̈ין *metropolin*, *f.*, *μητρόπολις* Mutterstadt, Hauptstadt. bMeg 6a von Caesarea in Palaestina: מ׳ של מלכים, TOhol XVIII, 13 מכנגד מ׳ שלה, Thr r c. 1, 31 zu I, 5. Gen r c. 92, 8 מ׳ היתה von der Hauptstadt Egyptens, wegen העירה = *urbs*. Jelamdenu מצורע (bei Ar.). Ex r c. 23, 10 מ׳ von Jerusalem in der Zukunft: Tanch B. Zusatz דברים 3 מטרופוליא l. מ׳. Num r c. 20, 16 למ׳, wegen עיר; Tanch בלק 10, T. B. 14. Gen r c. 42, 6 s. אליוטרופולים.

Ueber den Titel *μ.* s. Marq. Staatsv. I, 185; Caesarea als *μ.* ib. I, 273 Anm. 17. Syr. ܡܛܪܘܦܘܠܝܣ, ܡܝܛܪܘܦܘܠܝܣ, und mehrere Neubildungen; vgl. armen. metropolit H. 268. [Kaftor wa-Pher. 31a₃₅ מטרופלין].

*מטרופס *m.*, Neubild. von טרפיזא *τράπεζα*: Lohn, Vergeltung. bPesach 57b למטפרסיה (Ar., Ms. M. למטרופסא, Agg. למיטרפסיה). bKerith 28b, bJebam 105b. bSanh 21a למיטרפסה (Agg., Ar. למטופרסא). [Jalk Lev. (§ 469) f. 127c₅, Jalk Sam (§ 141) f. 20d.]

§ 327. Anders Pineles דרכה של תורה S. 15, N. Brüll Jahrb. VII, 58, L. III, 95a, K. V, 124a. [Hechaluz II, 93. Eisler III, 50. S. Fraenkel hält es für einen alten Fehler für *καταφορᾶς*. Aruch giebt die *sicher geonäische* Erklärung zu שקליה לשון ארמי הוא ופ׳ נטל חלקו: למטופרסיה וגורלו מן העונש כנגד חובתו. Hier entspricht נטל: שקל, חלק: מטו, ܡܛܘܠܬܐ und mit פרס: חובתו wird man an ܦܘܪܣܐ, *astutia*, jüdisch מפרים (Monatsschr. 1887, 39) oder an פרס ܦܪܣܐ Brodportion gedacht haben.] S. מפרס.

*מטרניא *matarnijā*, *f.*, pl. מטרניאות *ματερία* Bauholz. Sifre Dt § 204 עושה אתה לה מיני מ׳, Jalk z. St. מטרסאות.

L. III, 94b, K. V, 125b u. Fürst 139b nach Duc. Gr. II, 141 materia. *ξύλα ἐργάσιμα*. Sprachlich s. § 279. N. Brüll, Jahrb. I, 177 l. מטטרונות = *metatores*, Schorr Hechal. XI, 58 *ἀμυντήρια*, Jastrow 527a *tormenta*. [Unrichtig, weil in den Zusammenhang nicht passend! Das Richtige hat hier Jastrow: du bereitest gegen sie *tormenta*. Dies geht aus dem Zusammenhange hervor und daraus, dass hier wie Mech. Beschall. II p. 28b und Midr. Ps. XVIII, 14 parallel בלסטריאות (Lekach tob z. St. ברקומין . . . בליסטראות, unser Wort ausgelassen) steht. Das Wort ist auch anderswo sehr entstellt: סימנטרא, טרמנסנה.]

מטרסאות s. מטרניא.

מטרפולין s. מטרופ׳.

מטרפלון s. טיטרפליות.

מטרתא *f.*, Umbild. von *μετρητής* ein Maass, nur im Pl. מטראתא. bKethub 110a, bAz 10b (Varr. מטארתא, מטאראתא).

[ܡܛܪܬܐ = ܡܝܛܪܘܬܐ *μέτρα* BB 1069: 987. Vielleicht auch ܡܛܪܘ

בצר מ׳ גדול (*m.*), ib. אוקימו ביה מ׳; jAz 43[c] רגלי מ׳; ib. הילכת מ׳, ib. 43[d] מ׳ גו חלקא (l. חקלא), ib. מ׳ ובראשו מעות. TAz VI, 14 אבנים מן המ׳; VI, 15. 16 אבן למ׳. TKidd IV, 8 המקדש במ׳ .... bAz 50[a] u. bBm 25[b] אבני בית קולים (בית ersetzt die Silbe מר, welche als „Herr" verstanden, vom Namen des Götzen abgetrennt wurde, Ar. u. Ms. M. jedoch בית מ׳). bBerach 57[b] הרואה מ׳; TBerach VII (VI), 2 hat dafür עבודה זרה. jSanh 22^d_{14} לפעור או למ׳. bChull 133[a], bSanh 64[a]. Midr Prov XXVI, 8 כזורק אבן למ׳. Sifra בהר Perek 9 p. 110[b] אילו המרקולים שעל הדרכים.

Schon Elia Levita im Tischbi bemerkt mit Recht, dass in Wirklichkeit der Dienst des *M.* anders war. [REJ XVI, 300. Statt Merkurstatue lies: *Herme.* Hermann, Gottesd. Alt. § 15 n. 9: ursprünglich wie es scheint nur rohe Steinhaufen, Schol. zu Ἑρμαῖος λόφος Od. XVI 471. Friedreich, Symbolik und Mythologie der Natur 123: Die Wanderer hoben die am Wege liegenden Steine auf und weihten sie dem Hermes, den sie als Vorsteher der Wege erkannten.]

מתורין s. מיתורין.

מתיסטים *methištîš*, *m.*, μεθυστής der Trunkenbold. Tanch B. קדושים 2 זה מ׳ (Ms. Oxf., Agg. שיכור).

[Transscrib. ܡܬܝܣܛܝܣ BB 1025 μεθύσκων]; μεθυστής LXX Prov XXVI, 9; XXIII, 21; Symmach. ib. XI, 25. [ܡܬܝܣܛܘܢ PSm 2029 μεθύων.]

נ

נ׳ nun für gr. ν und lat. *n* (§ 12); wechselt mit den übrigen Liquiden (§ 158).

נאטאי auch ניווטאי in Trg j I Gen X, 13 (Agg. auch גיווטאי) u. Trg I Chr I, 11 נאטאי (ed. Wilkins ניוטאי) *Νεῦται, Einwohner des egypt. Nomos Neut.

נברקום s. נבדקום.

נבלטה *naβlāta*, *n. pr.* einer Familie, wahrsch. Νεολᾶδας. Sifre Dt § 110 p. 97[a] משפחת בית נבלטה, in TPea IV, 11 נבלטא, alte Agg. גבלטא, in jPea 21^a_{52} אנטיבלא s. אנטבילא.

[נְבַלָּט Stadt in Benjamin Neh. XI, 34; bei Ges. s.v. habe ich dazu בית נבלטה, auch Sifre Dt § 303 p. 128 b gestellt. Nicht griechisch]. Graetz Monatsschrift 1881 S. 293 l. אגטיבלא = Ἀγαθόβουλος. [Wilde Conjectur Gr.'s, auf die man nicht verweisen sollte.]

נבדקום u. ניברקם s. ניבדקום.

נגוסטרא *nĕg²uštrā* u. נגוסטרי *nĕg²uštri*, *m.*, ὀνυχιστήριον Nagelscheere. bNidda 17[a] דלא שקל בנגוסטרי, bMk 18[a] (Ar. u. Ms. M., Agg. גנוסטרא). TKelim bm III, 12 p. 581 אנגיסטר.

[Hai Gaon's שקיל טופרי entscheidet gegen κνηστήριον Fl. zu L. III, 336. Verschieden davon BB 507 ܐܢܓܝܣܛܪܐ = ܙܘܒܪܐ ܡܬܘܣܛܪܐ. Duval

vermutet: *κλυστήρ?*] *Κνηστήριον* schon Mussafia.

מנגנון s. נגנין.

נגרי *nigraj*, *n. pr.* eines Mannes: *Νίγρος* = Niger. bRh 21^{a} רבי איבו בר נ' (in D. Sopher. Varr. נגדי, נגאדי), bSanh 67^{b}, jSota 22^{a}_{35}, jJebam 2^{c}_{7}, jMeg 71^{a}_{2} נגריי. — Gen r c. 82, 5 s. אשיאן.

[Es liegt durchaus kein Grund vor, נַגָּרִי naggârî, wie nach Scheeltot Bo Ende zu lesen ist, für griechisch zu halten. Stellen bei Frankel Mebo 63^{a} u. Seder ha-Dor. noch: jSukka 53^{a}_{68}. jSchek. 48^{c}_{5}. Gen r 85, 6 (so zu l. für אגרי). Ex r 9, 11 Num r 9, 24 bSota 10^{a}. Nur *einmal* mit 2 Jod: נגריי.]

*נווטא *naβtā*, *m.*, *pl.* hebr. נווטים, aram. נווטיא, *ναύτης* Schiffer. Gen r c. 12, 12 נווטים mit Anspiel. auf ונוטיהם (Jes. XLII, 5); Jalk Jes § 314 crmpt. חמוטי'. Kohel r zu III, 6 קלהון דנווטיא.

Lat. nauta, syr. ܢܘܛܐ, arab. ناتيّ Fraenkel S. 221. [Daher Maarich 68: *arabisch.* ܢܐܘܬܐ, ܢܐܘܬܐ, ܢܘܐܬܐ PSm 2259. 2306. = ܢܘܬܐ 2318. ZDMG. LI, 304.]

*נווס *naβôs*, *m.*, *pl.* נווסין, *ναός* Tempel. Gen r c. 16, 4 בנווסין (Ar., Agg. בנמוסין, Ms. München בנאוסין). Viell. auch טיווסין (s. d. W.) in נווסין zu berichtigen.

Syr. ܢܘܣܐ = *palatium* u. = *templum* PSm 2325 u. 2326. [ناوس Götterbildnis in aegyptischen Tempeln ZDMG. LI, 304]. Mussafia giebt *ναῦς* Schiff, ebenso Perles Monatsschrift 1892 S. 12 (= Beitr. 1893 p. 11). S. auch Einl. S. XX. [ܢܐܘܣ, auch pal. syr. ܢܐܘܣܐ, ܢܘܣܐ PSm 2259. 2325 f.]

נווסיה *naβsijā*, *f.*, *ναυσία* Erbrechen. Sifre Dt § 1 berichtigt nach Jalk Dt § 790 גוס דולריא (l. נוסיה); in Pesikta 131^{a} steht נוסה, Thr r zu III, 40 נוסא, Jalk Dt § 764 נוטי, Jes § 332 נוטס, l. überall נ'.

[גוסה ist das Richtige. Forschungen (Ben Chan.) 213. ܓܘܣܝܬܐ vomitus. Nicht *ναυσία*. — Von ܓܘܣ erbrechen *neusyr.*: ܡܓܘܣܐ vomere fecit, ܡܓܘܣܝܢܐ, ܡܓܘܣܢܐ, PSm 2007.] Neben דדריא (s. d. W.) wohl gr.; zudem mehrere Varr. [Unbedingt aram.!!]

נוורתוק s. נרתיק.

נוטי u. נוטימי, wahrsch. *noti* u. *not[iss]imi*, bekannt, sehr bekannt. jMaas sch 53^{c}_{35} נוטי ונוטימי.

[*Νόστιμοι*, valuable, perfect, the best part of anything. Soph.]

נוטירין s. נוטר.

*נוטר *nōtār*, *m.*, pl. נוטרין, *νοτάριος* = *notarius* Schreiber, Notar. TSota VIII, 6 = bS. 35^{b} נוטירין u. נוטרין; jS. 21^{d}_{40} נוטריהן. S. auch טיריון. — Pan acherim II p. 74 Buber נוטרו של מלך sing., Jalk Esth § 1057 jedoch סונקטרין.

בסדיניָ דמילתין (ed. Lag., Agg. מילתיה). bSabb 124b מכבדות של מילתא, opp. של חמרה. S. אמילתא (u. מלת).

Syr. [transscribirt ܡܝܠܘܛܐ BB. 987] ܡܠܘܛܐ PSm 2092: „vix dubitand. quin sit Gr. *μηλωτή*, sed sunt qui *στρώματα μιλήσια* suggerant.“ Armen. milotē ZDMG. XLVII, 30; H. p. 365. Mandäisch מורטיא nach Sachau ZDMG. XXXVII, 569 ebenf. *μηλωτή*; arab. ملط Fraenkel S. 50. Vgl. *ἐν μηλωταῖς* von dem Propheten Elia Hebr. XI, 37, lat. *in milotis* Origenes im Comm. zu Matth. XXIII, 37. [ZDMG. LI, 304 ملّوطة *Mantel*, *Kutte*]. Bondi im Or Esther u. Mussafia denken an die miletische Wolle, L. III, 101b u. K. V, 145b geben *μαλίον*. Das Weitere s. zu אמילתא, wo zu syr. אמלא auf armen. *amlan* (H. p. 300) zu verweisen. Sprachlich n. § 346 (I, 196 unrichtig zu § 347 gezählt). [Ket. 66b l. Z. Kalla r. II n. 58. Rieger, Techn. 2. Fl. zu L. III, 724b. Brüll IX, 138. Beth ha-Midr. VI 77. Im palmyr. Zolltarif: ארגונא מלטא ZDMG XLII 405.]

מילומילה *milomelā*, *f.*, *μηλόμελι* Quittenhonig. jMaaser 49^{a}_{20} תפוחי מילי מילה (l. in einem We. 'מ). TM. I, 1 מי נמלה l. 'מ.

[Nicht Quitten*honig*, sondern *die Frucht selbst* ist gemeint, also *μελίμηλα*! Pflanzennam. 145. The fruit of on apple-tree on quince stock. Soph. BB. 1673 ܡܝܠܘܡܝܠܝ: *μηλόμελι*, im Register irrig: *μελίμηλα*].

מילטמיא s. 'מלט.

מילי I s. מירי.

מילי II s. מולי.

מיליארין u. מיליירין s. מוליאר.

מילמרין s. מילן.

מילן *mēlan*, *m.*, *pl.* מילנין, *μέλαν*, auch מילניה *μελάνη*, Schwärze, Tinte. Gen r c. 1, 4 u. Jalk Gen § 1 dreim. מילנין, s. קלמין. Jalk Num § 766 crmp. מילמרין l. מילנין. Jelamdenu (bei Ar.) מילן וקלמין; ib. כמילניה. S. auch מילני. [MV 161_{16}.]

III. Joh. 13 *διὰ μέλανος καὶ καλάμου . . . γράφειν*. [ܡܝܠܢ BB 1073. ܡܝܠܢܘܣ, ܡܝܠܢܐ transscr. 1022 PSm 2025. Geiger j Z. VII, 191]. Ngr. *μελάνη*, *μελάνι* bei Lange. Armen. *melan* ZDMG. XLVII, 10; H. 260.

מילני *milani*, *Adj.*, *μέλαινα* schwarz. jAz 39^{c}_{22} 'מ אימירא, schwarzer Tag = dies atra, im Pl. *μέλαιναι ἡμέραι* Plut. I, 510 C. [Hermann, gottesd. Alt. § 43, 3].

מילניה s. מילן u. מלכיא.

מילסא s. 'מל.

מילפפון *milopepōn* u. מלפפון *mělopepōn*, *m.*, aram. מילפפונא, *pl.* hebr. מלפפונין u. מלפפונות, aram. מלפפוניא (contr. מלפניא), *μηλοπέπων* lat. *melopepo*, [wörtlich:] Apfelmelone. A) Hebr. MKilaim I, 2 הקישות והמל' (Ms. M. מלפפין, Ms. Kaufm. מַלְפְּפוֹן), jK. 27^{a}_{17} לפום כן צווחין ליה בלשנא יונא מ', ib. Z. 14 'מלפ, Z. 19 והמלפפונות, TK. I, 1 והמלפפונות. MTerum

II, 6 'והמל, TT. I, 14 ומלפונות (Var. ומלפפונית); ib. IV, 5 והמלפוניות (Var. והמלפתותות); ib. VIII, 6; ib. X, 1 'מל. TSchebiith V, 3 (fehlt in ed. Zuckerm.) המלפפין Var. הבלבסין. TKilaim II, 14, Maas r I, 2, Nedar IV, 3, Pesach I, 10, Tohor V, 4, Ukzin II, 10 מלפין, ib. II, 14 מלפפין (sing.). Sifra קדושים 1 p. 87ᵇ Weiss מלפפניות. Tanch יתרו 7, T.B. 5, Jelamdenu יתרו (bei Ar.) 'מ, opp. צנון, in einigen Agg. crmp. מלספנון, auch מלפוכין; Jalk Kohel § 968 מלפפונין. B) Aram. bSanh 110ᵃ מילפפונא (Ar., Agg. כפותא). Trg j I Num XI, 5 מלפפוניא, j II מלפניא, Tw. אבטיחים.

[Pflanzennamen S. 351 ܡܠܦܦܘܢ, bei Galen ܡܠܦܦܘܢ. Mit einem פ, wie an mehreren angeführten Stellen, auch Maim. H. Deoth IV, 6 מללפונות].

מילרין u. מילריה s. מלרין.

מילת s. מילא IV.

*מימר *mimar, m., pl.* מימרים, *mimarius* (sc. scurra) Possenreisser. Cant r zu VII, 9 מימרם l. מימרים.

Fürst 142ᵃ; vgl. בולרין u. Exc. No 10, 12, 13. [Jastrow conj. *μῖμος*. Lies: ܡܡܡܕܣ *μιμάδες* mimae, Brockelm. 188, actress, prostitute.]

מיניומי s. מניומי.

מינקת s. כירומניקייה.

מינתא u. מינתה *minthā, f., μίνθα = mentha* Minze, Name einer Pflanze. MUkz I, 2 מ, opp. פיגם (s. d. W.). TKilaim III, 12 והחמיתא (ohne 'נ und mit vorang. 'ח), Ms. Erf. חמיטא (s. d. W.). jDemai 22ᶜ₆₇ מינתה. S. auch אמיתה.

[ܡܢܬܐ transscribirt BB 1075]. J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 261: „אמיתה ist nicht *μίνθη*, sondern die semit. Form, aus der das gr. *Ἀμμι* entlehnt ist." Die echte Form ist חמיתא. Syr. ܡܢܬܐ PSm 2095; lat. *menta, mintha* Saalf. 680, 695. [M Ukz hat Haj G. auch LA החמיתא, aber Maim. nur מינתה, danach hier und j. Dem. Minze, aber T Kil. Ammi. ܡܢܬܐ mentha Brockelm. 188 ist falsch.]

מיסא *mîsā, m.,* auch מיסון, *μίσος* [incorrect for *μίσσος* Soph. 762] = *missus* ein Gang in der Mahlzeit. Jelamdenu zu Num. Anf. (bei Ar.) כותב על גבי הסגמום כמה מיסא (s. סגמום). Tanch B. בראשית 2 לא הכנסתי לפניהם אלא מיסון מיסון, ib. וכמה מיסון.

[Maarich 64. Fl. zu L III, 311ᵃ. Brüll VII, 58.]

מיסוטופיסין s. אטימיטון.

מיסון I s. מיסא.

מיסון II *mēsōn, Adj.,* auch מיסוון, *μέσον* die Mitte. Jelamdenu בראשית Anf. (bei Ar.) אמר לרקיע צא ועמוד במיסון. Thr r c. 1, 12 zweim. במיסון דאורחא. jKilaim 28ᶜ₃₅ מסין wohl zu lesen מיסן. Midr Schir ed. Grünh. III, 4 מסום = *μέσος,* in der Ag. fälschlich מסו[ר]ם.

Ueber letztere Stelle s. Bacher in REJ. XXXV, 234. „Der Samaritaner übers. בתוך הגן im I. B. M. 2, 9 mit במיסון פרדיסה, ebenso das. 1, 6 מיסון מיה für "בתוך המים", Fürst 142b. In der Masora מ׳ = אמצעי. in der rabbin. Bibel ed. Amsterdam Anf., fehlt in Frensdorff's Mass. Wörterbuche 1876. [ܡܨܥܬܐ ; ܡܣܛܐ PSm 2179 für ἡ μέση = forum. 2027 *tr.* ܡܣܘܣ. Vgl. Nöld. mand. Gr. 110 n. 2 über מצע.]

מיסום = *μέσος* die Mitte. S. מיסון II.

מיסטורין, מיסטירין s. מסט׳.

מיסמם s. מסימים.

מיסן jGitt 43^b_{44} viell. zu lesen מיסגן: *μισόγυν[ος]* Weiberfeind.

[Unbegründete Conjectur. Wie hatte er als Weiberfeind geheiratet?]

מיסתיוסים *miŝthjōŝiŝ, m., μίσθωσις* Verpachtung. jPesach 31^b_{57} מ׳ כאוני (s. אוני).

Μίσθωσις im Steuertarif von Palmyra Z. 4 in Hermes XIX.

מיצטרא s. מצ׳.

מירה s. מורא.

מירון s. נומירון.

מירי *mīri* u. מיריאדון *mīriadōn, μύριοι μυριάδων* wörtl. zehntausend der Zehntausende, d. h. unzählbar. Pesikta 107b מילי מיליאדין (l. wie oben), Jalk ψ § 796; s. כילי.

Dieselbe Phrase in Apoc V, 11, und früher schon Dan VII, 10.

מירן s. מרון II.

מירם, מירם s. המירם. Auch Midr ha-gadol ויגש ms. ספרי מירם.

מירסינטון s. מורס.

מיתא, מיתוי s. מיתון.

מיתון *mīthōn, m., μίτος* Faden. MOrla I, 4 (Ms. M. מיתין); jO. 61a mehrerem. מחט של מיתוי viell. = מיתון (oder מיתוח?), vgl die Var. in MKelim XIII, 5, wo in Agg. auch מיתא.

Vgl. Sachs II, 88 Anm. 88. [Genaueres Rieger, Technol. 33. PSm 2018 ܡܝܬܐ 2255 ܡܛܠܬܐ (ܠܡܝܬܐ) Fraenkel zu Brockelm. 180.]

מיתורין *methōrin, m., μεθόριον* Grenzgebiet. Gen r c. 50, 2 zweim. למיתורין (Ar., Agg. crmp. לבית אוריין, ebenso Jalk Gen § 84). Lev r c. 26, 4 zweim. richtig למתורין.

Symm. übers. גלילה Ez XLVII, 8 mit *μεθόριον*. [Bxt.]

מיתרין s. מיטרין.

מכורסינון s. בורסינון.

מכי s. מחי.

מכיר s. מכירין.

מכירין *mak²ērin, m.,* ngr. *μαχέριν* = *μάχαιρα* Messer. Gen r c. 88, 3 קונדא מכירין *κονδὸς μαχέριν* (Duc. Gr. I, 702), Tanch ויחי 9 u. Jelamdenu ויחי (bei Ar.) לשון יון שקורין לחרבות מכירין, ähnl. Pirke di RE. c. 37, ib. מכיר, Gen r c. 99, 6 לשון יוני הוא מכירין. S. auch מצטרא.

[PSm 1988 *tr.* ܡܓܝܣܛܢܐ.]

מכיוסטינום, ein wahrsch. aus *μεγιστᾶνες* corrumpirtes W. in

Mechiltha zu XVIII, 27 p. 61ª Friedm. s. מגסטרני.

מביצטרבי s. מגסטרני.

מכסורין oder מכסירין, ein wahrsch. aus אימיקסירוס (s. d. W.) corrumpirtes W. in Jelamdenu zu Num XXIII, 10 (bei Ar.) ותעשה המכסירין. [? ?]

מכסימא mak²sîmā, n. pr. eines Mannes: *Maximus*. jMaas 52^a_{47} מנחם בר מ׳, (ed. Krot. מכס׳).

[ܡܟܣܡܘܣ PSm 2106. *tr.* ܡܟܣܝܡܝܢܘܣ 1988.]

מלאי s. מוליי.

מלבניקי s. מלכ׳.

מלהטמיא s. לטמיא.

מלוג in der häufigen Phrase נכסי מ׳ (MJebam VII, 1 עבדי מ׳, TJ. IX, 1; שפחת מ׳ Gen r c. 45, 1; בהמת מ׳ bKethub 79ᵇ) ist wohl *μούλκιον Gut, Eigenthum. [??]

§ 373. Perles Beitr. S. 34 *μολγός*. [Vgl. aber Delitzsch, Assyr. HWB 412: *mulîgu*, *mulûgu*, wahrscheinlich *Mitgift*.]

מלוגא mĕlūg²ā, m., μολγός Sack. Aram. bKethub 85ª, bBb 151ª מ׳ רשטרי. [Hal. g. 459_{17}.]

[Das spärlich belegte tarentinische *μολγός*, Sack von Rindsleder, scheint selbst Fremdwort zu sein. Ich möchte מלוגא nicht dazu stellen.]

מלוגמא malug²mā, f., pl. מלוגמיות, μάλαγμα Pflaster auf eine Wunde. MSchebiith VIII, 1 מ׳ לאדם; bBk 102ª, bSukka 40ᵇ. 60ª, Sifra בהר Perek 1 p. 106ᶜ. MKelim XXVIII, 3 מ׳ בבגד, TK. bb VI, 9 מ׳, opp. אספלנית (s. d. W.). jSabb 10^b_{51} u. TDemai I, 25 מ׳ opp. קילורין (s. d. W.) jSchebiith 35^b_{72}; ib. 37^d_{64} מיני מלוגמיות; ib. oft מ׳. TPesach II, 3 u. jP. 29^c_{31} מ׳ שנסרחה. — Trop. Labsal. bSabb 119ᵇ חמין במוצאי שבת מ׳, ib. מ׳ . . . פת חמה. Midr ψ XIX, 15 דברי תורה . . . מ׳ ללב, Dt r c. 8, 4, Jalk Lev § 528 u. ψ § 675, Lev r c. 12, 3 מוליגיה (Buxt. 1228, Agg. מולגיה) l. מלוגמה.

Syr. ܡܠܓܡܐ. [ZDMG. LI, 304: مرهم *Salbe*, durchs Türkische *merhem* aus *μάλαγμα*].

מלוזמא oder מלוזמה moluzmā, f., νόμισμα Gepräge, Münze. [?] bBerach 53ᵇ כדי שיכיר בין מלוזמא של טבריא למ׳ של צפורי. In j 12^c_{27} steht dafür [?] מטבע.

Sprachlich s. § 185. — Zuckermann Talmud. Münz. u. Gew. S. 34 Anm. 213 giebt *μέλισμα*, ebenso Perles Monatsschrift 1892 S. 66. L. III, 125 denkt an *μόλος*, K. V, 151ª an *μιλιαρίσιον*; s. jedoch Schönbak s. v. u. [danach] N. Brüll Jahrb. VII, 59. Statt ܡܠܘܟܡܐ bei PSm 2090 lies ܡܠܓܡܐ. [? ? PSm 2323 aus BB 1227: ܢܘܡܣܡܐ = ܡܠܓܡܐ.]

מלוטמייא s. מלטמיא.

מלטונים, מלטובים s. מלטמיא.

מלטוסין s. מלתרא.

מלטטין s. מלתרא.

מלטמייא s. לטימיא.

מלטמיא *maltamjā, f., aram. pl. st. emph.* מלטומייה, *μελίτωμα* Honigkuchen. Gen r c. 48, 12 ושלש למיני מילוטמיה, Ar. מלוטומיא. Ib. ואחד למלוטמיה. jSabb 8^c_{76} מזבין מן אילין מלטומיא (ed. Krotoschin מלטומה). Pesikta 58ª אלו מיני מלטמיא (Ar., Ms. Oxf., Jalk Num § 777 u. Reg § 176, Pesikta r c. 16 ed Prag מלטמיא, ed. Friedm. p. 81ᵇ מלטונים, מלטוכים; Agg. לציקי קדרה).

§ 340, nicht aber *μελιτώμια* (Jastrow). [BB 1022 PSm 2026 ܡܠܛܡܝܐ potus ex uvis passis paratus.]

מלטסין s. מלתרא.

מליארין, מליאדין s. מירי.

מליגאלה *mĕlīg²ālā, f., μελίγαλα* Honigmilch. jChalla 57^d_{38} מלי גאלה (l. in einem We.).

Μελίγαλα fehlt bei Pape, s. jedoch Soph. 742.

מלימלה s. מילומילה.

מליסא u. מילסא unbekannten Ursprungs: 1) Topf. Trg I Sam II, 14 במליסא (ed. Lag. מילסא, Var. אילפיסא) Tw. בפרור. Trg j I Num XI, 8 במילסא (Levita, Agg. בלפריא s. לפרא). Trg II Chr. XXXV, 13 מילוסיא Tw. ובצלחות. 2) Raum. bBb 67ª מילוסא של חצר (Ar. u. Ms. Rom, Agg. אוירה).

L. Trg. Wb. II, 42 denkt an *μέλας*, K. V, 157ª für 2) an *μιλλός*. [L. verweist auf ܡܘܠܫܐ (nicht wie L.: מַלְשָׁא) BA. No. 6018 ein grosser kupferner Waschkessel = سفل. Dasselbe hat ms F bei BB. 1095 n. 21 PSm 2149. Die LAA für Bb 67ª ungenau angegeben, da auch die Agg מילוסא haben. K. sv מילוסה Haj G. Ukz. II, 3. Alfassi. Sonst noch bei Rabbinow. מלוסה, מילואס מילוסיה. Haj G. Ohol. XVIII 10: אוירא של חצר = תרבאצא = מילוסא arab. צאחן. Das ist צאחן zu l. PSm 896. 3802 BB 597. 2805 ܪܘܙܢ = ܐܣܛܘܐ = صحن الدار = Maim. z. St. Haj meint mit מילוסא unsere Stelle, was K I 46 entging.]

מלכיא *malkijā, f., μαλακία* Krankheit, Trübsinn. Dt r c. 6, 13 שעלת מ׳ לראותו. Pesikta 43ª פסק מילניה מן לבך l. מ׳. Pesikta r c. 15 p. 67ª פסוק הדא מלכי[א] [מן] לבך. Gen r c. 44, 21 קטע הדין מונטיא מן כדו (l. קטע הדין מלכיא מן לבך nach Jalk Gen § 77 u. *ψ* § 737). Midr *ψ* XL, 10 קטע הדא מילתא (l. מלכיא). Midr Sam c. 8, 1 אם תעלה מלניא [מלכיא] אחת (Ms., Ag. Buber הלניא), Jalk Sam § 92.

[Von Buber überall berichtigt. Syr. *μαλάκια* = *mollusca* ܡܠܩܝܐ PSm 2131.]

מלכניקי *mĕlak²nīk¹i, f., *μαλαχνίκη* Malvenbast. jSabb 8^a_{59} u. jJebam 12^d_{20} אגוד מ׳ (Ar., Agg. מלבניקי).

S. Krauss in Byzantin. Zeitschr. II, 518; Muss-Arnolt p. 11. [מלכניקי ist ohne genaue Kenntniss der Re-

alien nicht zu erklären; es ist nicht *μαλαχνίκη*, und die Malve hat wohl *Fasern*, aber keinen eigentlichen *Bast*. — Periplus maris Erythraei 6 p. 42 Fabricius: „Ebenso von den inneren Gegenden Ariakes — in Vorderindien — indisches Eisen, Stahl, indische baumwollene Gewebe und zwar breitere ἡ λεγομένη *μολοχίνη*, Molochinen genannt und Sagmatogenen, Gurte, persische Pelze *καὶ μολόχιναι σινδόνες ὀλίγαι* baumwollene Gewänder in geringer Anzahl." Diesen *μολόχιναι* gegenüber war man bisher rathlos. Lassen, Ind. Alt. III, 24 und Brandes bei Fabricius, Periplus p. 123 halten es für „eine gröbere Art von Geweben," Müller und Stuck finden die Benennung der Stoffe in der Farbe, die malvenartig gewesen sein soll — mallow - colored, Sophocles 764 — begründet. Blümner sagt Technologie I, 189: „Hingegen wurden gewebt die Fasern von Malven (Malva silvestris L), die sogenannten *μολόχινα*, die vermuthlich nur am Indus gewebt wurden." All diese Combinationen erledigen sich durch die Entdeckung, dass der Periplus von — Jute-Stoffen spricht, die aus *Corchorus capsularis* und *olitorius* hergestellt werden, *und dass hier die älteste Erwähnung der Jute* vorliegt! Bevor die Jute-Industrie sich in neuerer Zeit so ungeheuer entwickelte, hiess die Faser, die aus den Stengeln der *Corchorus*-Arten hergestellt wurde, nach ihrer Hauptprovenienz Arracan, *Ἀριακή*, im Handel *arracanischer Hanf*. *Corchorus* heisst ملوخيا, *meloukhiyeh* (ZDMG. LI, 304) d. i. *μολόχη*: der griechische Name der Malve wurde auf den wie Malve und Eibisch schleimhaltigen *Corchorus* übertragen und von ملوخيا stammen die *μολόχινα* des Periplus. Heutzutage wird Corchorus der Jute-Faser wegen auch in Aegypten sehr viel gebaut. Ascherson und Schweinfurth Flore d'Égypte 53. Woenig, Pflanzen im alten Aegypten 222. Pflanzennamen 251. Die Pflanze war im Alterthume ein beliebtes Gemüse; Oken III, 1187 nennt die *Gemüslinde*. Das talmudische אגוד מלכניקי danach: ein Bund *Corchorus-Stengel* oder *Faser*. Nach dem Zusammenhange als Viehfutter verwendbar, also doch wohl eher *Stengel*]. End. immerhin gr.

מלמטן s. סלמנטון.

מלניא s. מלכיא.

מלספנון s. מילפפון.

מלפפון, מלפניא, מלפין, מלפון s. מילפפון.

מלרין u. מלריין *m.* im Pl., *μῶμαρ* = *momar* Narr, resp. *momerium* (von *μῶμος*) Narretei. Jalk ψ § 613, jAz 40^{a}_{33} מילרין מילריה (in Ms. M. zu bAz 18^{b} מלרין ומלריון). bAz 18^{b} בלרין ובלריון (Ms. M., in Agg. bloss בלורין) wohl *burrae* Possen.

Exc. No 10, 10. [?? S. zu סגלרין.]

?מלת zweim. Sifre Dt § 122, bKidd 21^{b}, jK. 59^{d}_{9}, bBechor 37^{b}. Ex r c. 40, 3 ויש במלתיו (nach der Glosse = מקום הנום), wahrsch. Ohrlappen.

Nach Jastrow 775^{a} = מילת (s. מילא IV). [Rieger, Technol. 2 n. 5. Jezira I, 3. REJ XXIX 62. Abadim III p. 29.]

מלתין s. מילא IV.

מלתירה s. מלתרא.

מלתרא u. מלתרה *malthĕrā*, *f.*, *pl.* מלתריות, μέλαθρον Querbalken. jErub 18^b_{45}, jSukka 51^c_{64} המלתירה, ib. 51^d_7, jChag 78^b_{58}; jNazir 56^c_{53} מלתריות, Lev r c. 17, 1 מלתריות של מילא; Jalk Ezech § 381 crmp. מלטסין; bBk 67ª מלטוסין (Ms. M. u. Aruch, auch מלטסין; Agg. מלטטין). S. אמלתרא.

ממריאטינום s. מוריטינום.

מנגטן u. מנגיאות s. מנגנון.

מנגנון *mang²ĕnōn* u. מגנון *mag²nōn*, *m.*, *pl.* מנגניות (מנגנאות) u. מגניות (מאגניות), aram. מנגנין, *st. emph.* מנגנייא, μάγγανον künstliche Vorrichtung, Maschinenwerk. A) Hebr. Lev r c. 20, 1 לא היה יודע מנגנון שלו (Ar., Agg. מנהגיו), Pesikta 168ª מנהג מנגטן שלו (l. nur מנגנון), Abba Gorj I, 1 מנגנון (מנהגו של), Jalk Esth § 1046, beide Tanch ואתחנן 1 מנגנון (מנגנין), Kohel r c. 9, 1 steht dafür מנגניקון (s. d. W.). Gen r c. 88, 3 מנגנין [מנגנון] עשו לו (Ar. מגנון). Jelamdenu zu Num XXIII, 10 (bei Ar.) מנגנון נתן בפי בלעם, die Parallelst. haben כלינום (s. d. W.). Ib. הפך הקב"ה עליו מנגנון: עקב, Tanch הופך אני מנגנין שלו 2, T.B. בהר 5 מנגנון; Gen r c. 43, 8 שהופך מגנין שלך על צריך (Anspielung auf מגן Gen XIV, 20); Tanch B. לך לך 19 מגינה u. Lekach tob לך לך § 20 מגינן (Ms. מנגנא, altes T. 15) lies מגניות nach Gen r c. 43, 8 (andere Ansicht) כמה מגניות עשיתי (Ar., Agg. מנגנאות). Jalk Gen § 74 מנגיאות. — Trop. 1) Wunder. Midr ψ CV, 5 ועשה הקב"ה כמה מנגנאות, Jalk ψ § 863. Ex r c. 18, 5 ומנגנון שעשית לנו (nicht למצרים!) Ansp. auf נגינתי ψ LXXVII, 8. Ib. מי יודע נגנין שלך (l. מנגנון). Vgl. die Stellen in Gen r c. 43, 8 etc. (oben). 2) Zauberei. Tanch בראשית 7 . . . סנחריב עשה לו פלטרין במגנון, ib. von חירם dasselbe. — Uebertr. Midr ψ LII, 6 וכמה מנגינאות יש עליה wie viel Hinterlist auf ihr (auf der Zunge). Pesikta r c. 33 p. 153ª אחד עשר מאגניות elf Schriftzeichen. B) Aram. bZebach 116ᵇ Ms. M. מגאנא, Jalk Lev § 579 מגנה. Trg II Esth I, 2 הוה תנינא רבא מפקע במנגנון. Ib. הוו מנגנין פקעין. Ib. noch öfters. Abba Gorj I, 1 המגנין פוקעים (hebr)., Panim acher מנגנית פוקעים. Trop. Wunder. Pesikta 81ª u. Jalk Ex § 225 מה דחילון אינון מנגניה דידך, Midr ψ XXII, 15, Jalk ψ § 790, Esth r c. 10, 15 מנגנות, Midr ψ XVIII, 14 מנגינות. — S. auch מר u. סגנון.

Lat. *maganum* u. *magganum* = hölzernes Weingefäss Saalf. 652. Syr. ܡܢܓܢܐ, ܡܢܓܢܘܢ [ܡܐܢܓܢܘܢ BB 989 ܡܢܓܢܘܢ 1005 PSm 2006] arab. منجنون [ZDMG. LI, 304 aus dem

ital. nochmals aufgenommen مكينة, Maschine 321] μάγγανα auch ngr. Maschine; s. Fraenkel S. 135. Ngr. μάγκανον (Lange), romanische Formen bei Diez Gr.[3] I, 59. Ursprünglich semitisch Muss-Arnolt p. 62. — אמגנגאן aus S. Raziel f. 24a, 41a nicht אמן + מגן (Schwab, Angél. p. 61), sondern = μάγγανον. [Neusyr. ܡܢܓܢܐ PSm 2170.]

מנגניקון mang²ĕnik¹ōn, m., *μαγγανικόν Kunstwerk. Kohel r c. 9, 1 u. Lev r c. 20, 1 (מנגאניקן).

S. Krauss, Byzant. Zeitschrift II, 518. [ܡܢܓܢܝܩܐ μαγγανικά. منجنيق BB zu μηχανή 988. 1078. ܡܢܓܢܝܩܘܢ PSm 2001 tr. ZDMG. LI, 304. ܡܢܓܢܝܩܘܢ auch neusyr. PSm 2170. Τὸ μαγγανικόν, engine Soph. 725 gut belegt, daher * zu streichen.]

מנדמטין s. מנטרומין.

מנוולין s. מנטילא.

מנומכוס manomak²ôs, m., μονομάχος Gladiator. Jelamdenu ויחי (bei Ar.) שאין מ עושה דייתיקי, ib. שכן עשאו אביו מ׳. In Tanch B. ויחי 5 fehlt das W., in Jalk Gen § 157 ist es durch עבד ersetzt, ebenso in ויחי zu שיטה חדשה ed. Wilna p. 376, Var. לודר (s. d. W.).

[Maarich 64. ܡܘܢܘܡܐܟܘܣ tr. n. pr.]

מנום s. אמנום.

*מנטילא u. מנטילין mantilin, m., μαντίλιον = mantile Handtuch. jBerach 6d₅₈ ההן דרקק אמנטולין (Ascheri zu bBerach 24b, Agg. איצטלין). Gen r c. 5, 1 u. c. 28, 2 ושואלין בשלומו של מלך ברמיזה ובאצבע ובמנוולין (l. ובמנטילין); in Thr r c 1, 52 fehlt das W. in den Agg.; Ar. hat ובסודרין (s. סודר). Jalk ψ § 848 במטולין l. במנטילין.

Syr. ܡܢܕܝܠܐ arab. منديل [ZDMG LI, 317 und neuentlehnt aus dem Ital. mantu, bantu 321.] Fleischer zu L. III, 312b u. Fraenkel 84: ngr. μανδήλη, μανδύλη Soph. 731. [ܡܢܕܝܠܝܢ BB 1103 μανδήλιον = منديل. Vgl. PSm 2170. 1994 ܡܢܕܝܠܐ, ܡܐܢܕܝܠܐ. ܡܢܕܝܐ μανδύη 2171.]

מנטרומין in Gen r c. 26, 7 זמזומים : מנטרומין מגיסטי מלחמה Agg., Lonsano מטרומין, Cod. Paris מנדסמין, Jalk Gen § 47 מנדמטין, l. מטרוטין, verderbt aus mattiarii, eine Elitetruppe.

§ 325 u. Note dazu. [Bacher, Pal. Ag. I 441 Anm. σημάντορες, was mir näher zu liegen scheint.]

מניימון s. מנימון.

מנייק s. מונייק.

מניכא mĕnīk²ā, m., aram. pl. מניכין, μανιάκης Arm- oder Halsband. bTam 32a. Trg O. Gen XLI, 42 מ׳, Tw. רביד. Trg I Esth II, 17. VII, 6. Trg j II Gen XLIX, 22 מניכין. Trg Prov I, 9 המניכה (המניכא), Trg I Esth II, 9 המניכין mit Artikel. S. מונייק.

LXX Dan. V, 7. 16. 29 für המנוכא, Akyl. u. Symm. für רביד Gen XLI, 42, Symm. auch für שהרונים Jes III, 18, ebenso jSabb 8b. [Nach

dem bibl. aram. u. syr. ܡܢܝܟܐ ist ה kein Artikel, der ja im Trg ohnehin nicht am Platze wäre. Das Wort gehört unter ה.] ה Herübernahme aus Daniel. [??] Ueber den Ursprung von *μανιάκης* s. Muss-Arnolt p. 78.

מנימון u. מניימון *manjīmōn*, auch מניומי, *n. pr.* mehrerer Männer: *Μόνημος* [??]. 1) bSota 9ª u. bJebam 78ª; TKidd V, 4 מיניימין גר המצרי, ib. מנימין ed. Zuckerm., andere Agg. u. Sifre Dt § 253 בנימין. 2) bMeg 28ª מנימין בר איהי, Ms. M. בנימין. 3) bNidda 65ª מנימין סקסנאה, jBerach 5^b_{16} בנימין גנזכייא. 4) bChull 49ᵇ מ׳ כנדוקא. 5) bSabb 133ᵇ בני מניומי אסיא, Ms. M. בניימין, bSanh 99ᵇ u. bAz 28ᵇ בניומי. 6) אבא בר מניומי bJoma 84ª.

I, 248. [ܡܢܝܡܝܢ PSm 2172. מנימין kommt übrigens nicht nur Neh. XII, 71. 41, sondern auch 2 Chr. XXXI, 15 vor und das hier behandelte Wort ist damit sicher identisch. So nahe wie zu *Μόνημος* im Vocativ liegt מניומי auch zu מנימין. Dazu müssen ja die letzteren Wörter gar nicht identisch sein.]

מניצטרני s. מגסטרני.

מנסטאר s. מגיסטר.

מנסיא *mĕnaśjā*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Μνασέας*. 1) ר׳ שמעון בן מנסיא jMaas sch 53^d_5, bBeza 26ª, MChag I, 7, bJoma 85ᵇ, Bm 106ᵇ, Bb 132ª; Berach 61ª, Sabb 42ª. 95ª, TErub XI, 9, bMk 4ª, Kethub 29ᵇ, Bk 59ª, Sanh 59ᵇ, Zebach 97ᵇ, Nidda 21ᵇ etc. etc. 2) מנשיא bBeza 30ᵇ. 3) ר׳ מנסיא Midr ψ I, 19. 4) יוסי בר מניישא l. מנשיא (wie jMk 83^c_8) jMeg 73^b_{29}. 5) ר׳ מוסיא בר בריה דר׳ מסיא משמיה דר מוסיא bJoma 4ᵇ l. dreim. מנסיא (s. D. S. z St.).

S. Krauss Jewish Quarterly Review V, 126. Der Name *Mnaseas* auch in Rom, s. Berliner, Gesch. der Juden in Rom, I, 55. [Simon b. M. in T. 14-mal. Zuckermandel Glossar XLI. Bacher, Ag. d. Tann. II 489. מנסיא *ist gut hebräisch.*]

מנסקי s. סקיפסטי.

מנפול *manpōl*, *m.*, *μονοπώλης* Alleinhändler. MDemai V, 4 (Ms. Kaufm. מַנְפּוֹל) opp. פלטר (s. d. W.). jDemai 24^d_8.

[Maarich 64.]

מנפים s. מפים.

מסא I, Verb von *μέσο[ν]* mitte, in der Mitte sein, halbieren. jMaas 48^d_{57} משימסו der Mischna (I, 2) gedeutet משיכניסו, ib. אחינו המסו מחצה (Dt I, 28) פלגון. Vgl. Num r c. 17, 3. S. auch המיסו. [An letzterer Stelle *ἥμισυ*, nicht *μέσον*.] S. auch מיסון II.

[ܡܣܐ PSm 2179!]

*מסא II *maśā*, *f.*, *pl.* מסות, *μάζα massa* Teig. TPesach II (III), 3 המסות שנפל לתוכן קמח, Var. חמסית, wonach es semitisch wäre. [S. zu מסו.]

Möglich, dass סמסות zu lesen ist, *sampsa* oder *samsa*, breiige Masse

der Oelbeeren, s. Forbiger I, I, 242. Saalf. 984. [?]

*מסבלא, pl. aram. מסבלי, Schnur, unbekannten Ursprungs. bBb 86a במסובלי דתומי (Ar., Agg. במתאכלי).

מסבסלה u. מסוסלא eine Fruchtart, unbekannten Ursprungs. jSabb 10^a_{47} מסבסלה, Var. מסוסלא.

[„Wer צלין oder צמוקין ausbreitet und sie dann wieder aufhäuft מסבס + לה (ܣܒܣ cumulavit) und aufnimmt (וקלטה) ist schuldbar wegen מעמר (Garbenhäufen)." Anders Brüll VII, 59.] Jastrow giebt μέσπιλα. [Falsch.]

מסו *miso*, *m.*, [τά]μισος Lab. Gen r c. 4, 7 zweim. טפה אחת של מ׳. Ib. c. 14, 5 zweim. מ׳ ohne טפה; Lev r c. 14, 9, Jalk Hiob § 905.

τάμισος giebt Mussafia (Aphaer. § 231). Der Einwand K's (V, 184b), dass τάμισος kein gebräuchliches W. sei, wird hinfällig durch byzant. ταμισίνης bei Soph. 1068. [einmal bei Oribasius!] L. III, 164b giebt *omasum*. [Ist gut aramäisch! ܡܣܘܬܐ, auch ܡܣܘܬܐ, *coagulum*, fermentum πυτία von ܡܣܐ coagulavit, also abs. zu מסותא. מסות TPes. II p. 158_{12} (La. חמסות, המסית) denken die Commentare ed. Romm mit Unrecht an *Amomum* חמס. Die Conjectur חרוסת ist gegen die mss. Es ist doch eigentümlich, dass dergleichen sozusagen entdeckt werden muss, weil Mussafia es für griechisch ansah, während Maařich 64 es schon für arab. erklärt und Buxtorf, allerdings unter √מסס, das Richtige hat!]

מסוגין, Ursprung u. Bedeutung unbekannt. jBb 13^b_{69} אילין דעבדין מסוגין אילין לאילין.

מסולים, מסוליים s. סוליים.

מסימים s. מסימים.

מסוסא Kohel r zu XII, 4 s. המסס.

מסוסטולא *měsôstûlā*, *m.*, *pl.* aram. מסוסטילי, μεσόστυλον lat. *intercolumnium* Raum zwischen zwei Säulen. jNedar 37^d_{49} מסוסטולא (l. מסוסטולי), jSchebuoth 34^d_{35} מסוסטולי.

מסוסלא s. מסבסלה.

מסופות s. מסיפס.

מסטובא, מסטווה u. מסטוביתה, *f.*, *pl.* aram. מסטובייתה, hebr. מסטויות, Neubild. von סטיו στοά, Bank, Estrade. jBb 13^b_{50} חד מסטובא. MTam I, 1 אצטבתא (Raschi איצטוותא) l. מצטבתא. Cant r zu VI, 12 מסטוביתה zweimal. jBeza 60^c_{58} מסטובייתה opp. טבלה. jKilaim 32^a_{33} מסטווה opp. מטה. jErub 24^b_{75} עשרה מ׳. jPesach 32^c_{72} מסטויות. S. אצטבא.

[BB 1139 مصطبة دُكّان ܡܨܛܒܬܐ = BB 1115 ܡܣܛܒܬܐ. Auch ܡܨܛܒܬܐ. Siehe Fraenkel 21! Siehe ZDMG. LI, 293, wo Vollers an στύπος, *Klotz*, denkt, und daran erinnert, dass das Wort ausdrücklich als *babylonisch* bezeichnet wird.] Als Analogie des *m*-Vorschlages führt Vollers מלטמיא an, wo aber der M-Laut, wie die Schreibung מלא טימיא beweist (= voller Knochen), auf eine Volksetymologie zurückgeht.

מסטווה s. מסטובא.

מסטורין s. מסטירין.

מסטיכי *maŝtīk²i*, *f.*, μαστίχη, Mastix, ein wohlriechendes Harz. Gen r c. 91, 11 מסטיכי (Mussafia nebst der Var. מצטיכא, Agg. crmp. מוצטכא u. מוצטבא, Jalk Gen § 149 מצטוכא). TSabb XII, 8 אין לועסין מ׳ בשבת, Var. מוסתכין.

[PSm 2179 ܡܨܛܟܐ]. Arab. مصطكي J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 70 u. Fraenkel S. 151. Armen. *mazdiki* u. *maztakē* ZDMG. XLVII, 6 [LI, 304] H. 248.

מסטירים s. מסטירין.

מסטירין *miŝtērin*, *m.*, auch מסטורין u. מסתורין, μυστήριον das Geheimniss, oft irrthümlich als Pl. behandelt. Gen r c. 50, 9 מסטורין של הקב״ה, ib. c. 68, 12 (Jalk Gen § 84) u. c. 78, 2; [Schitta chadascha zum Segen Jakob's 376ᵃ] Tanch ויחי 8. Tanch וירא 5 dass. von der Mischna; Pesikta r c. 5 p. 14ᵇ מסטירין שלך . . . זו המשנה. Tanch לך לך 19 u. T.B. 23 מסטורין של מילה. Gen r c. 71, 5 בעלי מסטירין, Midr Sam c. 28, 1. Thr r zu II, 2 מיסטירין דמלכותא; Gen r c. 98, 3 מ׳ של מלך. Ib. c. 74, 2 מילה דמסטירין, in jSabb 13^d_{36} steht מילה מסטריקון (s. מסטיריקון), in jGitt 44^b_{19} כתב מסטירין. Pesikta r c. 21 p. 105ᵇ מסטירים. Ib. c. 5 p. 14ᵇ. Ex r c. 19, 1 zweim. במסטורין של אלהים. Lev r c. 32, 4 במסטירין של ישראל הרגו, Pirke di RE. c. 48. Jalk Ex § 171. Num r c. 20, 22 ולא גילו מסטורין שלהם, Midr ψ CXIV, 4 מסתורין, fehlt Cant r zu IV, 12. Midr ψ IX, 7 מיסטורין אני מגלה לך. In Ex r c. 19, 6 מסתרין l. מסתורין, Jalk Gen § 126. In Gen r c. 50, 3 ist מסטי דין zu lesen. — Trg j I Gen XXVIII, 12 מסטירין, Var. מסתירין; Trg j I Num XVI, 26 מסטרין. S. פסטירין.

מסטיריקון *miŝtērik¹ōn*, *m.*, μυστηρικόν geheim. S. מסטירין. Midr ha-gadol ויחי ms. מסתיריקין l. ־ין.

[ܡܘܣܛܝܪܝܢ transscrib. BB. 1037.] Armen. *miusterion* ZDMG. XLVII, 30; H. 272. S. Grünbaum, ZDMG XLII, 254. *Μυστήριον* LXX u. Patres. Philo nennt die jüd. Lehre oft μ., s. G. Anrich, antik. Mysterienwesen (Göttingen 1894) S. 65.

מסטרני s. מגסטרני.

מסימים *mĕŝīmiŝ*, *m.*, *pl.* מסימיסין, auch מסמס, מוסמס u. מסומס, [σημίσσιον Sophocles 986] *semissis* ein halber Ass. TBb V, 12 איסר שני מיסמסין מיסמס שני קונטרונין (s. איסר u. קינטרון), in bKidd 12ᵃ מוסמסים u. מסמס. jKidd 58^d_{38} פונדיון שני מסומיסין; ib. מסימים שתי פרוטות.

Zuckermann Talmud-Münz. u. Gew. S. 22.

מסימס *mĕŝīmoŝ*, *m.*, ψῆφος Mosaik. bChag 26ᵇ u.

bMenach 97ª כלי מסימס (Ar., Agg. מסמס) Mosaikwaaren; s. auch מסיפס u. אכסילגוס.

§ 157. [Dieser Artikel ist zu streichen; man sehe zu אכסלגוס.] Richtig. S. auch Kohut, Supplem S. 57.

מסין s. מיסון II.

מסיפס *mĕsīφoŝ, m., pl.* מסיפסין, ψῆφος Steinchen, Mosaikarbeit, besond. mit Steinchen besetzter Fussboden. bErub 72ª ᵇ במסיפס (Ms. O. 'פס), opp. מחיצה עשרה. TErub XI, 1 הרי שהיתה [החצר] חלוקה ועשויה כפסיפס (Var. פספס), in bAz 70ᵇ חצר שחלקה במסיפס, jAz $44^d{}_{72}$ בחצר דחלוקה במסיפס. TSabb VIII, 22 צרור אבן ... כדי לעשותן מסופות, Var. richtig מסיפס. Jalk Ex § 422 מסיפסין, ib. 370 פספסין. bBb 2ᵇ 'במ (Ms. M. פסיסין l. פסיפסין) opp. כותל. S. auch מסימס.

§ 157. [Die angegebene Bdtg geht TSabb. VIII p. 121_2 an, aber Jalk. a. a. O. und Bb. 2ᵇ ist sie unmöglich. Tradit. Erklärung. Haj Gaon bei Ar.: Durchbrochener Zaun (z. B. Staketenzaun), R. Chan. פיסקא דארזי, RGerschom: Rohrzaun, פלפי"ט wohl parapet, Raschi: niederer Zaun. Nur die trad. Erklärung passt in den Zusammenhang: ψῆφος ist also unannehmbar.]

מסמס s. מסימים resp. מסימס.

מספוטמיא Gen r c. 30, 10, c. 60, 1, c. 44, 3 bei Ar., Agg. אספוטמיא (s. d. W.).

[Maarich 64. PSm 2179: ܡܣܦܘܛܡܝܐ.]

מסקיר *Verb* gebildet von μάστιξ: peitschen, geisseln. Pesikta 153ª מסקירנא לך, ib. מסקיר; Lev r c. 29, 7; Jalk Lev § 645 u. Num § 782 steht dafür מסקר. Trg j I Dt VIII, 5.

[√סקר ist sem. und gehört mit ܙܩܠ zusammen. Koh. XII, 11 Trg: היכמא דמליף זיקת לתורתא = der hier angeführten Stelle: כמה דהדין מסאסא מסקיר להדא פרתא. Syr. ܙܩܠ Pe. u. ܙܩܠ Pa. stimulat, ܙܩܠܐ u. ܙܩܠܬܐ stimulus. Es heisst auch gar nicht *geisseln*, sondern *anstacheln!* PSm 2175 ܡܣܡܣܐ ܙܩܠ ܗܘܐ wie Pesikta a. O: מְסָאסא מסקיר! — *Μάστιξ* transscribirt BB 991 ܡܐܣܛܝܓܣ.]

מסרולה? Name eines Krautes. jNedar $40^b{}_{65}$.

Jastrow giebt [ohne Grund] *μελισσόφυλλον.*

מסתורין, מסתירין s. מסטירין.

מסתיריקין s. מסטיריקין.

מעקוצי *m:akūzi, Maccus* Einfaltspinsel. Kohel r zu VI, 12 חד מעקוצי; s. auch מוקיון.

Exc. No. 1.

מערבלי Trg Hiob XXXVIII, 16 s. ערבל.

מפדוני s. מפרונא.

מפולם s. פלם.

מפטילין s קפיטולין.

מפים *męφiŝ, n. pr.* der alten Hauptstadt Egyptens: *Μέμφις*, im Trg. Uebers. von מֹף u. נֹף. Trg Jerem XLIV, 1. 14. 19; II, 16; Ezech XXX, 13; Jes XIX, 13. — Pesikta r c. 17 p. 87ª

נוף מנפות, Pesikta 63ᵇ נוף זה מרפים l. מנפים (*n* für *m*).

[PSm 2188 ܡܦܣ, ܡܦܥܒܐ. 2150: ܡܦܘܣܢܐ. 2026: ܡܦܘܣܦܣܢܐ.]

מפיריא Jalk Lev § 547 s. אפונדא.

מפלא = *mappula* s. אפסחתיה.

מפם s. מפים.

*מפרונא, *m.*, *pl aram. st. cstr.* מפרוני, Neubild. von פרן (s. d. W.), Morgengabe. Trg j I Ex XXII, 16 כמפרוני (Agg. auch מפרוני).

[XXII 15: מפרנא יפרין. Vgl. LXX und Samar. das.: פרן יפרננה und 16: כפרן בתולתא. Targ will mit מפרנא 15 eine Infinitivform geben, dessen מ dann irrig auch in Vers 16 hineingeriet. Auf hap. leg. des jTarg. ist nicht viel zu bauen. Lies: כפרני.]

מפרים in Seder Olam zuta ed. Prag p. 24ᵇ ומפרים (ed. Neub. II, 71), wohl = Ἀμφάρης, ein Ephor in Sparta um 240 *ante*. [?]

מפרם *maproŝ*, *m.*, ἔμπορος Geschäftsmann. Mechiltha zu XVII, 16 p. 56ᵇ [n. 47] Fr., (fehlt in ed. Weiss 64 u. Jalk Ex § 266) מפרם תחת כל השמים; s. auch אמפורין u. לופר II. [??]

מפרם *Verb*, gebildet von ἔμπορος: nach Art von Geschäftsleuten listig sein. Gen r c. 22, 13 כמפרים וכמרמה בבוראו, Pesikta 160ᵃ steht dafür כמפיים (Ms. Parma כמפרים), Jalk Gen § 38 כמערים; Midr. ha-gadol בראשית ms. כמפרים וכמרמה.

Schorr, Hechal. XI, 59. Kohut, Supplem. S. 58 φλύαρος; für מרמה μῖμαρ s. מימר. [Irrig Bacher Tann. II, 404. Auch Lev r. c. 10, 5 מפרים herzustellen. Die Ableitung von ἔμπορος ist falsch. Syr. ܦܘܪܣܐ *astutia*, ܦܘܪܣܬܐ astutus, ܐܦܪܣ bei BB zu ܐܦܪܣ und ܐܦܘܪܣ alles zu πόρος gehörig. Monatsschrift 1887, 139, wo ich מתפרנית Tanch חקת 3 gegen Buber's *pronus* dazu gestellt und in מתפרם geändert habe.]

מצטובא u. מצטיבא s. מסטיכי.

מצטרא מכירין *miztĕrā mak²ērin*, *m.*, *μυστρο-μαχέριν Löffel-Messer, ein Geräth, dessen eine Spitze Nahrung, die andere Tod zuführt. Lev r c. 33, 1 „Tod u. Leben sind in der Gewalt der Zunge" (Prov XVIII, 21) תרגם עקילס מצטרא מכירין; Jalk Prov § 661 מציטאר מ׳, Jalk ψ § 768 getheilt: מצטרו ומכירין.

S. Krauss in der Steinschneiderschen Festschrift S. 154. Poll. VI, 87; μύστρον = γλῶσσα = ligula Becker-Göll p. 308. [ZDMG LI, 304: مسطارين *Kelle*, μυστρίον μονστρίον.] S. zu זומליסטרון.

מציטאר s. מצטרא.

מקדון *mak¹dōn*, *n. pr.*, Μακεδών, auch מוקדון geschrieben, aram. מוקדונא, 1) der Macedonier, gewöhnlicher Beiname Alexanders des Grossen אלכסנדרוס מ׳: jBm 8^{c}_{41}, jAz 42^{c}_{53}, bJoma 69ᵇ, Gen r c.

61, 7, Lev r c. 13, 5, bSanh 91ª, Trg II Esth I, 2, bTam 31ᵇ, Pesikta 74ª, Tanch אמור 6, T. B. 9, Lev r c. 27, 1, u. sonst häufig, s. אלכסנדרוס. 2) macedonisches Gold, Trg I Esth VIII, 15 דהבא מוקדונא, II Esth VI, 10, I Esth VIII, 15 מוקדונין דדהבא maced. Gewänder (?) von Gold. 3) Das m. Reich: מלכות מ׳, Mechiltha zu XX, 18 (ed. Weiss p. 79 יון). Ib. אימה זו מקדון. Trg I Sam II, 4 מלכות מ׳.

[PSm 2197 ܡܩܕܘܢ, tr. 1996 ܡܩܕܘܢܝܐ.

*מקדוני m., Neubild. aus מקדון, *aram. pl.* מקדונאי Macedonier in Trg I Sam II, 4 גברי מקדונאי.

מקדוניא mak¹donijā, *n. pr.* eines Landes: *Μακεδονία* Macedonien. Trg j I u. II Gen X, 2, Trg I Chr I, 5 מ׳ Uebers. von יון; auch bJoma 10ª u. Gen r c. 37, 1 (Jalk Gen § 61, Lekach tob נח X, 2) מ׳ für יון (nicht für מדי!) gesetzt. Trg j Dt XXVIII, 22 ירקונא דמ׳ die Gelbsucht M.'s.

Syr. ܡܩܕܘܢܝܐ, ܡܩܕܘܢܝܐ. [ܡܩܕܘܢܝܩܘܢ *μακεδονικόν* BB 992.]

מקדין s. מקרין.

מקוזוי s. מזיקי.

מקולין mek¹ulin, m., oft als Pl. behandelt und מקולים geschrieben, *μάκελλον* = *macellum* Fleischladen, Laden überhaupt. Sifre Num § 131 ובנו להם מקולים, in jSanh 28ᵈ₆ crmp. קנקלין, in bSanh 106ª, Tanch בלק 18, T. B. 27, Num r c. 20, 23 קלעים, Jalk Hosea § 526 קעילים, Pirke di RE. c. 47 חנויות; s. jedoch קילא. Gen r c. 86, 2 u. Midr ψ CV, 5 משל לפרה . . . למקולין שלה. bChull 95ª מ׳ וטבחי ישראל, ib. כל המ׳. jChag 76ᵇ₂₁ ושמחת אפילו ממקילון. bChull 92ᵇ במ׳. bMenach 29ᵇ. [מקלון Bote Midraschoth I, 40.]

Latein. *macellum* ursprünglich griechisch Saalf. 642; syr. [BB 993 ܡܩܠܘܢ] PSm 2198 ܡܩܠܘܢ, armen. *makelon* ZDMG. XLVII, 23; H. 249.

מקולם s. קולם II.

מקוווי, מקווי s. מזיקי.

מקטרג s. קטרג.

מקטור s. מקטורה.

מקטורה, besser מקטורין mak¹tōrin, m., *amictorium* Brustbinde. bSabb 120ª מ׳, opp. אונקלי u. פונדא (s. d. Wr.). jBm 8ᵇ₆₈ במקטורה. bAz 58ᵇ אדמקטורך עלך. TKelim bb VII, 1 מקטורן, ib. bm VIII, 13 במקטירי (Ms. Erf., ältere Agg. במקטורין). TSanh V, 1 בקייטא ובמקטייא (Varr. מקטייר, מקטייה) l. מקטור; jS. 21ª₂₇. bSabb 120ª, jS. 15ᵈ₂₃ מקטורן l. ין.

A. Brüll, Trachten der Juden S. 32. Eisler, Beitr. IV, 71; anders Jastrow 830

מקטייא, מקטייה u. מקטייור s. מקטורה.

מקטיר s. מקטורה.

מקילון s. מקולין.

מקירם s. מקרין.

מקקוויי u. מקווי s. מזיקי.

מקרואלפרום u. מקרולפרום *mak¹ro[e]laφroŝ, Adj.*, *μακρο-έλαφρος schlank und schnell. Gen r c. 65, 11 zweim.; in Cant r zu II, 15 zweim. מקרואילפרום l. מקרוליפארום. Jalk Gen § 114, Cant § 986, Jerem § 332. S. מקרום.

S. Krauss Byz. Zeitschrift II, 530. [Vgl. ܡܩܪܘܛܪܐܓܠܘܣ *μακροτράχηλος* BB 1148 *tr.*]

מקרום *mak¹roŝ, Adj.*, *μακρός* gross. Jalk Gen § 114.

מקרין *mak¹rin, n. pr.* eines römischen Kaisers: *Macrianus.* Gen r c. 76, 6 מקרין (ed. Wilna מקדין); in Jalk Dan § 1064 steht dafür מקירם. Vgl. קרום.

[ܡܩܪܝܢܘܣ Macrinus imper. PSm 2199.]

מר u. מרא (מרה) *mar[ā], f.*, *μάῤῥον* = *marra* Grabscheit. bBm 82ᵇ מרא ופסל וקרדום (Agg., Ar. מר); bBerach 57ᵇ u. bSabb 124ᵇ מר. bErub 77ᵇ מ׳ opp. חצינא. bSabb 102ᵇ. bBk 27ᵇ פרא דמ׳ קופינא דמרא. bTaan 21ᵇ ומ׳. bZebach 116ᵇ ממ׳ חרתא (Ms. M. jedoch מנאנא, Jalk Lev § 579 מגנה, s. מנגנון). bBm 36ᵃ ממרייהו. bMeg 28ᵃ. bJebam 65ᵇ. bAz 16ᵃ (pl.) מרי וחציני. Derech Erez zuta c. II כמרא. bKethub 64ᵃ מרה.

[ܡܪܐ u. ܡܪܐ. PSm 1996. 2213 ܡܪ Fraenkel 86: jüd. gewiss *marrā* gesprochen.] S. § 41.

מראטאי s. מריוטאי.

מרגואות s. מזה גמסאות.

מרגלא *marg²ēlā, m.*, auch מרגלין, pl. מרגליין (מרגלאוון), *μαργέλλιον* = *margarita* Perle; im Targum = Edelstein. Trg Hiob XXVIII, 19 מ׳ Tw. פטרת. Trg Jes LIV, 12 u. Ez XXVII, 16 מרגלין (schwerlich *pl.*). Trg j Ex XXV, 7, XXVIII, 10, XXXIX, 6. 10, Num XXXIII, 8; Trg II Chr IX, 1. 9, XXXII, 27; in den letzten sieben Stellen *f.* construirt. Trg Thr IV, 1 מרגלאוון קרישין. Trg Hos II, 15 מרגלייתהא. — jDemai 22ᵃ₁₁ מרגלי.

מרגליטים *marg²alītîŝ m.*, *μαργαρῖτις* Edelstein. Ex r c. 38, 8 בנימין מ׳. — Num r c. 12, 10 u. Cant r c. 3, 21 אולומרגליטון s. לבוש . . . מרגליטון.

מרגלית *f.*, Neubild. aus *margara* Perle, Edelstein; aram. מרגליתא, *pl. hebr.* מרגליות, aram. מרגלייתא. A) Hebr. häufig opp. אבן טובה, bAz 8ᵇ, Mechiltha zu XIV, 5, Midr ψ XLV, 1, Pesikta 17ᵃ, 137ᵇ, Cant r c. 1, 7, Abba Gorj I, 1, Num r c. 12, 8. 9, 24 = Cant r zu III, 11, MKelim

XI, 8 *etc.*; oft nur mit dem Adj. טובה, wobei irrthümlich מרגליות in pl. Form, z. B. Gen r c. 11, 4 u. Cant r c. 1, 8 zu I, 1; bChag 3ª (bildl. von der Schriftforschung), bBb 16ᵇ מ׳ Var. אבן טובה, Cant r zu IV, 5 שתי מרגליות טובות. TKidd V, 17. MBm IV, 8 = TBm III, 24 ספר תורה ובהמה ומ׳ אין להן הונייה. MKelim XXVI, 2 צרור המ׳, TK. bb IV, 3; ib. bm VII, 9 בית קבול . . . מרגליות. TPara XII, 2 משקה מרגליות. jSchek 46^c_{30} שמא תזיל המ׳. jPesach 27^b_3. jBerach 12^d_{54} מ׳ דלית לה טימי (s. טימי). bNidda 41ᵇ טיפי מ׳. bSanh 108ᵇ. bJoma 75ª ולבן כמ׳. Gen r c. 20, 12 ונאים כמרגליות. Ib. c. 31, 11 מ׳ für צהר (Gen VI, 16), Pirke di RE. c. 23. Midr ψ XXVIII, 6 מ׳ אחת. Esth r c. 2, 7 מ׳ מכאן ומ׳ מכאן. B) Aram. Trg j I Ex XXVIII, 10 מרגלייא חרא (l. מרגליתא), ib. מרגליתא תנייתא; j II Vers 20 ומ׳; XXXI, 5; XXXIX, 13 מרגלייתיה; Gen XXXIII, 19; Trg I Chr I, 22; XXIX, 2. Trg j I Ex XXVIII, 11, 12 מרגלייתא. Esth r c. 2, 7 אית אתר דצווחין למ׳ דורה, jSanh 28^a_{22}. jNedar 38^a_2 ביעה ומ׳. — Trop. von kostbaren, köstlichen Dingen: Pesikta 13ᵇ שמעית ההוא מרגליתא [מרגליתא] דהוה . . . דריש על הדין פסוקא, Thr r zu I, 9. jKilaim 32^c_{47} מרגליתי von der Seele. jTerum 45^d_{10} מרגלי, jAz 41^a_{76}. S. מרגלא.

[Pal. syr. ܡܪܓܢܝܬܐ PSm 1224.]

?*מרגן pl. מרגנין, TOhol XVIII, 12 המרגנין והבורגנין, ed. Zuckerm. הבורג׳ והבורדנין. [Sol.]

L. III, 240ᵇ denkt an ngr. μαργόνιον, K. V, 241ᵇ an μόργος; fehlt bei Jastrow.

*מרגנא marg²ĕnā, m., pl. מרגנין, μάραγνα Stecken, Peitsche. Aram. Trg I Reg XII, 11. 14 במרגנין Tw. בעקרבים. Trg II Chr X, 11. 14. S. מורנית.

Syr. ܡܪܓܢܐ [BB 1150] PSm 2214, mand. bei Nöldeke Mand. Gramm S. XXX. [Petermann, Reisen II 119.]

מרגניתא f., pl. מרגנייתא, aram. Neubild. von *margara*, 1) Perle bBb 146ª מ׳ דשויא אלפא זוזי. bRh 23ª מרגנייתא. Midr ψ XCII, 1. 2) Kostbare u. köstliche Dinge. bKidd 18ª נקט מ׳ בידיה (von einer Sklavin). Ib. 26ᵇ. bSabb 140ᵇ מ׳ (vom weiblichen Busen). bBerach 33ᵇ מ׳ (von einem Gebetstück). bJebam 94ª, 92ᵇ, jMaas 52^a_{60} u. ö. מ׳ (von einem trefflichen Lehrsatz), opp. חספא.

§§ 197. 347. 318. Syr. ܡܪܓܢܝܬܐ PSm 2216 neusyr. das.; arab. مرجان Fraenkel S. 59; armen. *margarit* H. 256; ngr. μαργηλίς, μαργέλλιον etc.

מרון I s. נומירון.

מרון II s. המירם.

מרון III, *m.*, wahrsch. [κά]μαρα Kammer. MBb I, 6 המורן l. המרון, opp. הטרקלין u. השובך.

[המורן RGA. Geon. Müller No. 134. המורון Torathan schel rischonim II, 32. המורין Hal. ged. 404 Hild. Bei Rabbinow. LA: המרון, המירן. Κάμαρα nicht annehmbar. S. unter קמר.]

מרוס *maroŝ*, *m.*, *mores* in der Verbindung בני מ׳ zahm von Thieren, opp. מן המדבר, in TBk I, 4 alte Agg., ed. Zuckerm. u. MBk I, 4 בני תרבות.

K. V, 257a; L. III, 255a giebt ἥμερος. [TBk p. 346_{18}, ms W: מרות, alte edd. מרום. Will man nicht die LA als Corruptel von תרבות betrachten, weil dieses nach der Mischna verbesserte LA zu sein scheint, so muss mit Minchath Bikkurim zur Stelle ἥμερος gelesen werden, der ständige Gegensatz zu ἄγριος. *Mores* ist zu verwerfen.]

מרטוסא? u. מרטיסה eine Heuschreckenart, [??] jAz 42^a_{17} מרטוכא (Mussafia, Agg. מרטיסה).

[Bxt, aus dem Mussafia schöpft, מרטיכה.]

מרטיוטאי s. מריוטאי.

מרטניא s. מור׳.

מריוטאי *m.* im Pl., Neubild. von *Μαρεῶτις*: Einwohner von Mareotis, einer Landschaft in Egypten. Trg j I Gen X, 13; Trg I Chr I, 9 (Varr. מרטיוט׳, מראטאי etc.).

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 60.

מריון *marjōn*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Μαρίων*. 1) יצחק בר מ׳ jSukka 53^a_{30}, Pesikta r c. 15 p. 73a מוריין, Jalk Hos. § 518. 2) Der Sohn des Rabin. bMk 11b. 3) בר מ׳ bBb 12b. — Viell. gehört auch der häufige Name מרייא = *Marius* hierher.

Vgl. מריא *Marius* palm. Inschr. bei Levy No. 5 p. 19. [מריון DH-Müller, Palmyr. Inschr. 1898, 26b. ܡܪܝܘܢ PSm 2225.]

מריינוס in Sifra zu XXII, 29 (p. 99d) wohl zu lesen מרכיום *Μάρκιος* [*Τουρβῶν*], vgl. דיופלי u. טריינוס.

[Die 273a behauptete „Verschmelzung" von Trajanus und *Μάρκιος* ist abzuweisen. Hier ist mit Weiss z. St. Trajanus zu lesen; für מרכיום liegt gar keine Veranlassung vor.]

מרינה s. מרינוס.

מרינוס *marīnoŝ*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Μαρῖνος* = *Marinus*; 1) ein Tannaite. TTohor VII, 7, bKethub 60a, Gen r c. 91, 10. 2) Vater des Amora R. Schabbathai. bBeza 32b, bBm 17a, bBb 56a, bNidda 37a, bKethub 60a. 3) Der Sohn des R. Oschajja: Jalk Jerem § 301 u. Hiob § 894, danach in jBerach 10^c_{61} ר׳ מרינוס בן ר׳ אושעיא zu lesen בי ר׳ יהושע, Gen r c. 64, 5 ר׳ מ׳ בן ר הושעיה. 4) R. Eleazar der Sohn des M. Thr r. c. 2, 25. 5) ein unbekannter בר מרינה jBerach 10^b_{12}, jSabb 16^d_{62}.

מרמוטה *marmōta, Adj.*, *μαρμαρωτός* eigentl. marmorn, übertr. fester Schlaf bis zur Erstarrung. Gen r c. 17, 5 zweim. תרדימת מ׳ (ed. Wilna u. Maarich מרמיטה, Ar. מרמטה), ib. c. 44, 17, Jalk Gen § 23 u. § 77 מרמטא, Sam § 139 zweim. דורמיטא; Midr ha-gadol בראשית ms. מרמטא.

L. III, 254a. N. Brüll Jahrb. VII, 59 giebt *μορμωτόν*, ebenso K. V, 255a. [Aruch's Combination mit Marmor ist nicht annehmbar und zwar besonders darum, weil nicht die Tiefe, sondern die *Ursache* des Schlafes specificirt wird. Hier hat Brüll das Richtige getroffen.]

מרמוצי *marmūʒi*, *m.*, *μορμούς* komische Larve. Kohel r zu VI, 12 מרמוצי, nach Anderen מרצומי.

Exc. No. 1.

מרמטא u. מרמיטה s. מרמוטה.

מרמירא *marmērā* u. מרמרא *marmĕrā*, *m.*, aram. *pl.* מרמירין, *μάρμαρος* Marmor. Trg j I Dt IX, 9. 10 לוחי מ׳, Num XXXII, 37 מ׳; Dt V, 19 לוחי מרמירין; Trg I Esth I, 6 מרמירין סמקין; Trg Thr III, 9 במרמירן פסילן; Trg I Chr XXIX, 2 אבני מרמירייא. bSukka 51b באבני שיישא ומרמרא, bBb 4a, jTerum 45^d_{61}. [Midr Schir ed. Grünh. p. 45a מרמרא].

Lat. *marmor*; syr. [BB 1159 ܡܪܡܪܝܢܘܣ], PSm 2227 ܡܪܡܪܘܣ. [Maim. zu Kel. X, 1. XXIX, 5: المرمر = שיש ZDMG LI, 304.] Armen.

marmarion ZDMG. XLVII, 7; H. 258. I-Laut nach § 255.

מרפים s. מנפים u. מפים.

מרצומי s. מרמוצי.

*מרצוף *marʒūp*, *m.*, *pl.* מרצופין *marsupium* Sack. MKelim XX, 1 השקין והמ׳; MBb V, 1, TBb III, 2, bBb 67b, jBb 14^c_{49}. MOhol XVII, 5 zweim. כחותם המרצופים, MSabb VIII, 5 (Ms. Kaufm. הַמַּרְצַפִּים); jSabb 12^d_3 להדיק בה את המ׳. TKelim bb IV, 13 ומ׳. Tanch B. חקת 1 Ms. Rom מרצופים.

Μάρσιπος, *μαρσύπιον* LXX Gen. XLII, 27. 28; XLIII, 12; Dt XXV, 13; Micha VI, 11; Prov I, 14. Syr. ܡܪܣܘܦܐ. [Bxt. Hal. g. 419_{13}: המרצפין.]

מרקא *mark¹ā*, *m.*, *meracum* ungemischter Wein. bJebam 80a שכרא מ׳. bGitt 69b חמרא מ׳, bErub 29b.

A. Geiger, Jüd. Zeitschrift V, 160. [Ich halte מרקא und *meracum* trotz Bxt für zufälligen Gleichklang. Das Wort kommt in gutaramäischen Stücken babylonischer Volksmedicin vor und ist *aramäisch*. ܡܪܩ ist (bibl. מרק) reiben, poliren, abwaschen, daher reinigen, ܡܪܝܩܐ purus (cf. ܓܠܝܐ צלול) zB. ܡܪ̄ ܗܘܢܐ mens culta. Zu שכרא Jebam. a. O. passt *meracum* ohnehin nicht. Hg 248_{20}.]

מרקולים *mark¹ūliŝ*, *f.*, eigentl. *Mercurius*, der bekannte Götze der Römer (= *Ἑρμῆς*), talmud. die Merkurstatue. MSanh VII, 6 הזורק אבן למ׳ זו היא עבודתה; bS. 64a מ׳ היא. MAz IV, 1 בצד מ׳; bAz 50a מ׳ קטן

בצר מ׳ גדול (*m.*), ib. אוקימו ביה מ׳; jAz 43[c] רגלי מ׳; ib. הילכת מ׳, ib. 43[d] מ׳ גו חלקא (l. חקלא), ib. מ׳ ובראשו מעות. TAz VI, 14 אבנים מן המ׳; VI, 15. 16 אבן למ׳. TKidd IV, 8 המקדש במ׳ . . . . bAz 50[a] u. bBm 25[b] אבני בית קולים (בית ersetzt die Silbe מר, welche als „Herr" verstanden, vom Namen des Götzen abgetrennt wurde, Ar. u. Ms. M. jedoch בית מ׳). bBerach 57[b] הרואה מ׳; TBerach VII (VI), 2 hat dafür עבודה זרה. jSanh 22^d_{14} לפעור או למ׳. bChull 133[a], bSanh 64[a]. Midr Prov XXVI, 8 כזורק אבן למ׳. Sifra בהר Perek 9 p. 110[b] אילו המרקולים שעל הדרכים.

Schon Elia Levita im Tischbi bemerkt mit Recht, dass in Wirklichkeit der Dienst des *M.* anders war. [REJ XVI, 300. Statt Merkurstatue lies: *Herme.* Hermann, Gottesd. Alt. § 15 n. 9: ursprünglich wie es scheint nur rohe Steinhaufen, Schol. zu Ἑρμαῖος λόφος Od. XVI 471. Friedreich, Symbolik und Mythologie der Natur 123: Die Wanderer hoben die am Wege liegenden Steine auf und weihten sie dem Hermes, den sie als Vorsteher der Wege erkannten.]

מיתורין s. מתורין.

מתיסטים *methistîs*, *m.*, μεθυστής der Trunkenbold. Tanch B. קדושים 2 זה מ׳ (Ms. Oxf., Agg. שיכור).

[Transscrib. ܡܬܝܣܛܝܣ BB 1025 μεθύσκων]; μεθυστής LXX Prov XXVI, 9; XXIII, 21; Symmach. ib. XI, 25. ܡܬܝܣܛܝܣ PSm 2029 μεθύων.]

נ

נ׳ nun für gr. ν und lat. *n* (§ 12); wechselt mit den übrigen Liquiden (§ 158).

נאטאי auch ניווטאי in Trg j I Gen X, 13 (Agg. auch גיווטאי) u. Trg I Chr I, 11 נאטאי (ed. Wilkins ניוטאי) *Νεῦται, Einwohner des egypt. Nomos Neut.

נברקום s. נבדקום.

נבלטה *naβlāta*, *n. pr.* einer Familie, wahrsch. Νεολᾶδας. Sifre Dt § 110 p. 97[a] משפחת בית נבלטה, in TPea IV, 11 נבלטא, alte Agg. גבלטא, in jPea 21^a_{52} אנטיבלא s. אנטבילא.

[נְבַלָּט Stadt in Benjamin Neh. XI, 34; bei Ges. s.v. habe ich dazu בית נבלטה, auch Sifre Dt § 303 p. 128 b gestellt. Nicht griechisch]. Graetz Monatsschrift 1881 S. 293 l. אגטיבלא = Ἀγαθόβουλος. [Wilde Conjectur Gr.'s, auf die man nicht verweisen sollte.]

ניבדקום s. ניברקם u. נברקום.

נגוסטרא *nĕg²uŝtrā* u. נגוסטרי *nĕg²uŝtri*, *m.*, ὀνυχιστήριον Nagelscheere. bNidda 17[a] דלא שקל בנגוסטרי, bMk 18[a] (Ar. u. Ms. M., Agg. גנוסטרא). TKelim bm III, 12 p. 581 אנגיסטר.

[Hai Gaon's שקיל טופרי entscheidet gegen κνηστήριον Fl. zu L. III, 336. Verschieden davon BB 507 ܐܢܓܘܣܛܪܐ = ܩܘܦܐ ܕܛܦܪܐ. Duval

vermutet: *κλυστήρ*?] *Κνηστήριον* schon Mussafia.

נגנין s. מנגנון.

נגרי *nigraj*, *n. pr.* eines Mannes: *Νίγρος* = N i g e r. bRh 21^a רבי אייבו בר נ׳ (in D. Sopher. Varr. נגדי, נגאדי), bSanh 67^b, jSota 22^a_{35}, jJebam 2^c_7, jMeg 71^a_2 נגריי. — Gen r c. 82, 5 s. אשיאן.

[Es liegt durchaus kein Grund vor, נַגָּרִי naggârî, wie nach Scheeltot Bo Ende zu lesen ist, für griechisch zu halten. Stellen bei Frankel Mebo 63^a u. Seder ha-Dor. noch: jSukka 53^a_{68}. jSchek. 48^c_5. Gen r 85, 6 (so zu l. für אגרי). Ex r 9, 11 Num r 9, 24 bSota 10^a. Nur *einmal* mit 2 Jod: נגריי.]

*נווטא *naβtā*, *m.*, *pl.* hebr. נווטים, aram. נווטיא, *ναύτης* S c h i f f e r. Gen r c. 12, 12 נווטים mit Anspiel. auf ונוטיהם (Jes. XLII, 5); Jalk Jes § 314 crmpt. חמוטי׳. Kohel r zu III, 6 קלהון דנווטיא.

Lat. nauta, syr. ܢܘܛܐ, arab. ناتي Fraenkel S. 221. [Daher Maarich 68: *arabisch*. ܢܐܘܛܐ, ܢܐܘܛܘܣ, ܢܘܛܐܣ PSm 2259.2306. = ܢܘܛܐ 2318. ZDMG. LI, 304.]

*נווס *naβôs*, *m.*, *pl.* נווסין, *ναός* T e m p e l. Gen r c. 16, 4 בנווסין (Ar., Agg. בנמוסין, Ms. München בנאוסין). Viell. auch טיוסין (s. d. W.) in נווסין zu berichtigen.

Syr. ܢܘܣܐ = *palatium* u. = *templum* PSm 2325 u. 2326. [ناوس Götterbildnis in aegyptischen Tempeln ZDMG. LI, 304]. Mussafia giebt *ναῦς* Schiff, ebenso Perles Monatsschrift 1892 S. 12 (= Beitr. 1893 p. 11). S. auch Einl. S. XX. [ܢܐܘܣ, auch pal. syr. ܢܐܘܣܐ, ܢܘܣܐ PSm 2259. 2325 f.]

נווסיה *naβsîjā*, *f.*, *ναυσία* E r b r e c h e n. Sifre Dt § 1 berichtigt nach Jalk Dt § 790 גוס·דולריא (l. נוסיה); in Pesikta 131^a steht נוסה, Thr r zu III, 40 נוסא, Jalk Dt § 764 נוטי, Jes § 332 נוטס, l. überall נ׳.

[נוסה ist das Richtige. Forschungen (Ben Chan.) 213. ܢܘܣܝܐ vomitus. Nicht *ναυσία*. — Von ܢܘܣ erbrechen *neusyr.*: ܡܢܘܣܐ vomere fecit, ܡܢܘܣܢܐ, ܡܢܘܣܢܘܬܐ PSm 2007.] Neben דדריא (s. d. W.) wohl gr.; zudem mehrere Varr. [Unbedingt aram.!!]

נוורתוק s. נרתיק.

נוטי u. נוטימי, wahrsch. *noti* u. *not[iss]imi*, b e k a n n t, s e h r b e k a n n t. jMaas sch 53^c_{35} נוטי ונוטימי.

[*Νόστιμοι*, valuable, perfect, the best part of anything. Soph.]

נוטירין s. נוטר.

*נוטר *nōtār*, *m.*, pl. נוטרין, *νοτάριος* = *notarius* S c h r e i b e r, N o t a r. TSota VIII, 6 = bS. 35^b נוטירין u. נוטרין; jS. 21^d_{40} נוטריהן. S. auch טירון. — Pan acherim II p. 74 Buber נוטרו של מלך sing., Jalk Esth § 1057 jedoch סונקטרין.

[*Νοτάριος* das lat. notarius = ὑπογραφεύς, σημειογράφος, ταχυγράφος. BB 1226 ܢܘܛܪܐ 1225 ܢܘܛܪܝܩܘܢ transscribirt PSm 2319.]

נוטרין *m.* im Pl., *notoria* (sc. epistola) Anklageschrift. Ex r c. 31, 13 כיון שקרא את נ׳ שלו. [Maarich 5_1: נוטריא.]

נוטריקון *notarik¹ōn, m.*, *νοταρικόν Schriftzeichen, eine Schnellschrift (Tachygraphie); jüdisch auch Auslegungsmethode, welche die einzelnen Schriftzeichen zum Ausgangspunkte nimmt. MSabb XII, 5 כתב אות נ׳ (Ms. M., Agg. אות אחת). Ex r c. 5, 5 u. 8, 3 שהיה כתוב עליו נ׳. Sifre Num § 161 לשון נ׳, Mechiltha zu XVII, 13, ib. XX, 12, Middoth di R.J. ha-G. No. 30 (im Midr ha-gadol No. 31), Dt r c. 2, 33. bSabb 105ª = Midr ψ III, 3 מהו נמרצת נ׳. Num r c. 23, 2. Jalk Reg § 234 כתב נ׳. Jalk Num § 735 נ׳, Sifre Num § 89 crmp. טורקים. bSabb 105ª מנין ללשון נ׳ מן התורה, Gen r c. 46, 7. jOrla $61^c{}_4$ לשון נ׳ הוא zu ענקוקלות. Ex r c. 42, 4 מהו פרשו נ׳, Jalk Reg § 225. bSabb 55ᵇ. Tanch ויחי 9 (B. 12), וארא 9, בלק 10. Pesikta 109ª, Beth-hamidrasch I, 63, Agad Beresch c. 82 u. sonst häufig. [Mech Dt I. Stück ed. Hoffm. p. 31 u. 32].

S. Krauss in Byzant. Zeitschrift II, 512 ff. [Von *νοτάριος* im Sinne von *σημειογράφος*, (BB 1226 ܢܘܛܪܝܩܘܢ = ܢܘܛܪܐ = ܣܝܡܢܐ ܕܟܬܒܐ) d. i. *διὰ σημείων* scribere per notas, *in cipher.* Soph. 985. 986]. Sacherklärung auch bei Levita im Tischbi s. v. Ibidem נוהגים לקרותו נוֹטָרִיקוֹן!

נומא s. נומי.

נומום s. נימ׳.

נומי u. נמי *nomī* auch נומא u. נימא, *f.*, *νομή* Geschwür. bAz 10ᵇ מי שעלתה לו נומי ברגלו, Sifra אמור Anf., bKidd 30ᵇ, Sifre Dt § 45 אתה מעלה נימי, Gen r c. 46, 10 עלתה נומא בבשרן; ib. כנומי. S. auch נימא.

Syr. ܢܘܡܐ.

נומיון s. נומירון.

נומירון *numerōn, f.*, *numerus* Cohorte, eine Truppe Soldaten. Mechiltha zu XIV, 17 ואין נומירון אחת בטלה, Jalk Ex § 230 crmp. נומיון. TRh I, 11 כל באי העולם עוברין לפניו כבנומרין (Ms. Wien, Agg. כבני מרון), danach lies in MRh I, 2 (Ms. Kaufm. כִּבְנוּמְרוֹן) u. Aboth di RN. Version II c. 42 ebenfalls כבנומירן statt כבני מרון. jPesach $31^b{}_{62}$ נימורת בציפורין l. נומירון.

S. Krauss, Oesterr. Wochenschrift 1892 S. 726, M. Zs. Szemle IX, 568. Perles Et. St. S. 90. Ein *δομέστικος τῶν νουμέρων* bei Cst. Pphg. De caerim. I p. 6 Bonn. *Νούμερος* Soph. 786, *νούμερα* u. *νούμερον* Duc. Gr. I, 1006; syr. ܢܘܡܪܘܢ PSm. 2324. [ܣܦܝܪܐ, *σπεῖρα*, ܢܘܡܪܘܢ BB 1250 Fraenkel, Wiener Zeitschr.

VII (1893), 34. BB 1227 ܢܘܡܝܪܘܢ = ܡܩܠܘܢ 1228 ܢܘܡܝܪܘܢ].

נומרון, נומרין s. נומירון.

נום u. נוסיה s. נווסיה.

נופי s. נינפי.

נוקדן s. נוקרן.

נוקניקא *nuk¹nīkā, m.*, auch נקוניא, *λουκάνικα τὰ = lucanica* Fleischwurst. jSchekal 50^c_{62} נ׳ אשתכח (Agg. des Babli: נקוניא, Ms. M. נקאניקא).

Arab. نقانق Fraenkel S. 38. [Fl. zu L III, 440 ZDMG. LI, 317. Lucanica schon Maarich 69.]

נוקרן, *pl.* נוקרנין, ein aus חִקרא (s. d. W.) corrumpirtes Wort für חקרן, resp. חקרנין, Aḳrahelden, Spottname der hellenisch gesinnten Juden. Sifre Num § 131 p. 48ᵃ Friedm. בשביל החקרנים, in bSanh 82ᵇ fehlt das W., in jSanh 28^d_{72} u. Num r c. 20, 25 ist es in נוקרנין, Jalk Num § 771 in נקרבין, Tanch בלק 21 u. T.B 30 in ישראל corrumpirt. Jelamdenu Anf. (bei Ar.) שלא ימצאו הנוקדנים ידיהם (l. הנוקרנים, soll heissen החקרנים), ib. zu Num XX, 10 והיו הנוקרנים אומרים, Jalk Num § 763. TBerach V, 8, jB. 11ᶜ, bB. 50ᵃ והנוקרנין תופסין אותו על כך (l. והחקרנין u. אותן). — Aram. jBerach 11ᶜ נוקרנא, bNedar 49ᵇ נקרני (R. Nissim, Agg. hier u. in anderen Stellen נקדני). Derech Erez z VI [Hal. gedol. 645_{10}] לא יהא אדם לא נוקרן (Var. נוקדן) ist anders aufzufassen.

S. Krauss, Magazin 1893 S. 129 ff.; vgl. *υἱοὶ τῆς ἄκρας* I Macc IV, 2. [*Ganz verfehlt.* חקרנים und תיקרנים ist aus נוקרנים corrumpirt; die Akrahelden sind zu streichen. TBer V p. 12_{23} b 50ᵃ und j 11ᶜ ist נקרנים oder נו׳ (נוקרן), nom. agentis vom part. wie בוטלן Hal ged 227_{1-3}. גוזלן $461_{19\cdot22}$. כופרן 363_{20-28}. סודרן jHor 48c. עובדן Maim. zu Kel. XV, 1. קופדן Gaon Hark. p. 126. שוכחן L sv. זוכרן Derech er. zutta III bei Hal ged 645_{19}. נוקדן und עוקמן das. 645_{10} aus Der. er. z. VI Wilna. עוקמנים jJoma VII $44b_{69}$. Sifre Dt 308 bei L sv. בוטחן Kalla r. IV n. 20. טורחן (סורבן) SifreNum 92, 25ᵇ. Dt 12, $67b_{15-17}$. בוישן jSanh VI $23d_{23-24}$. jKidd IV $65c_{26}$. עוקמנים und גודפנים jJoma VII $44b_{69}$. c_{9-10}. Cant r. zu IV, 4. Ebenso מוחלן und סולחן. Siehe Zunz Syn. Poesie 402 aus Efodi, Maase Efod p. 46; Geiger, Lehrbuch zur Spr. d. Mischnah p. 47) zu lesen nach Serillo, Aruch und Gaon Hark Nr 308* wo die genaue Erklärung: נקרנין המדקדקים על דברי תורה, wonach Ar. erklärt. (Die Erklärung ist in dem RGA an die unrechte Stelle gerathen, aber nicht, wie ich ursprünglich meinte, zu emendiren). Zu vgl. ist Gaon Cassel Nr. 94 Z. 4: לדקדק ... ומן הנוקרין Aruch's arabische Erklärung, nach Fl zu L مناقر Splitterrichter, chicaneur, sichert das Wort gegen jedes Attentat aus dem Griechischen. S. auch Geiger, jZ. IV, 120.]

נורי *nuraj, n. pr.* eines Mannes: *Νέαιρος* oder *Νόαιρος*. Sehr oft ר׳ יוחנן בן נורי, z. B. Seder Olam r c. 3, MKilaim

VI, 1, Tebul jom II, 5, Tos. ib. II, 2, MErub IV, 5, bErub 41ª, Sifra קדושים Perek 4 p. 89ᵇ etc.

Νόαιρος bei Waddington Inscriptions etc. No. 2114 p. 497ᵇ. *Νέαιρος* oder *Νέαρος* Fick gr. Personenn. S. 61 (bei Pape-Bens. nur *Νέαιρα*). [*Nûrî* ist durchaus nicht griechisch!! Nicht nuraj, da nie: נוראי, נוריי, sondern immer נורי.]

נורתוק, נורתק s. נרתיק.

נטורא Gen r c. 11, 11 s. דורמטורין.

נטלא s. אנטל u. סטלא.

נטרון *nitron, m.*, *νίτρον* Natron, Laugensalz. jSabb 12^b_5 hebr. נתר ist 'נ (Agg., Mussafia ניטרון).

[ܢܛܪܘܢ, ܢܬܪܘܢ BB (syr. ܢܬܪܐ נתר) نطرون *Pinsker*, Likkute 211. *Ntr* aegypt. ZDMG. XLVI, 113].

ניאקה *niāk¹ā, f.*, [*δα*]*νάκη* eine kleine pers. Münze. bBm 46ᵇ דינרא ניאקה (Ar. nebst der Var. נייקא, Ms. M. אניאקא, wohl zu lesen דניאקה); s. auch אנגרא.

Vocaldistraction § 133. Ueber *δανάκη* s. Suidas II, 1171 u. die Lexx. [Zuckermann p. 34 und danach] L. III, 385ª denkt an *νίκη*; s. K. V, 338ª; I, 138ª. [ܕܢܩ, دانك, talm. דנקא. Die hier gegebene Etym. ist unannehmbar; Zuckermann's *νίκη* ist *nicht* besser].

ניאשתיק s. נרתיק.

ניברקום? eine in jKilaim 31^c_{39} gegebene Var. zu לוברקום (s. d. W.) nach LA. Aruch's, Agg. ניברקום.

S. Cassel, Magy. Alterth. 270 A. 1 im Namen Sachs' *ἀναβατικός*; Jastrow 883 *Numidicus*; s. auch Rapoport in Geiger, w. Zeitschr. I, 56. [Lies II 65 f., denn I 56 ist falsches Citat aus Cassel. Wer im j *ἐμβάτης* als Erkl. zu ניבדקום gab, wird wohl zur Erkl. dieses corrupten Wortes an *ἀναβατικός* gedacht haben, gegen das ursprüngliche und allein richtige *lykaonikos* beweist aber die Combination des paläst. Amora nichts, da er nur das im Munde des recitirenden Tanna entstellte Wort zu identificiren versucht.]

ניבדקום s. ניברקום.

ניווטאי u. ניוטאי s. נאטאי.

ניטפאות in Midr *ψ* XLVIII, 4, wofür Aruch נימסאית hat, ist in סטינפאות zu emendiren: *pl.* von *στενωπός* Strasse.

S. Krauss in Magazin XIX, 240. [Buber, der z. St. nach Ar's -מ-*νυμφαῖον* *Auslaufbrunnen* emendirt, hat unbedingt recht. S. נמפיון.]

ניטרון s. נטרון.

ניין *Verb* gebildet von *αἰνεῖν* loben. Mechiltha zu XV, 2 37^a_{11} Friedm. ניינו ושבחו.

[*Αἰνεῖν* unannehmbar. Lekach tob z. St. giebt אנוה שמו, auch Jalk wird 'א vorgelegen haben, also אניינו = אנוונו von נוה].

נייקא s. ניאקה.

ניכים s. אניסין.

נילוס *nilôs, n. pr.* *Νεῖλος* der Nil. Sifre Dt § 38. Mechiltha Ex XIII, 19, TSota IV, 7, bS. 13ª, Pesikta 86ª; Pesikta r c. 6 p. 23ª, Gen r c. 87, 7, Cant

r zu I, 1; Num r c. 12, 2, Ex r c. 5, 14; TSota VI, 7. Midr Schir ed. Grünh. 8ª. Trg j I Gen XV, 18, XLVII, 7, L, 26, Num XXXIV, 5, Trg Zach XIV, 18, I Chr XIII, 15.

[ܢܡܘܣܐ PSm 2361.]

נימא u. נימה *nīmā*, *f.*, *pl.* hebr. נימין, aram. *st. emph.* נימיא, *νῆμα* 1) Faden. Sifre Dt § 234 נימים מן הטלית. MErub X, 13 קושרין נימין במקדש. Midr *ψ* XI, 7 וקשר בה נימא. MKelim XIX, 1 נימי הקשר, ib. נומי הסדין (l. נימי), ib. נ׳ סגוס, ib. נימיהן. TKelim bb I, 3 שנפסקת נימה, ib. VII, 1 נימי פסיקיא etc. TMikw VII, 2; TZabim V, 5 בנימי מרכב. MMikw X, 3. MNegaim XI, 10 הנימין, ib. בנימין, TN. V, 13 מן הנימין לנ׳; TTohor VIII, 8 נ׳ אחת. TSabb V, 12, ib. VIII, 21 שתי נימין, jS. 7^d_{55}, ib. 10^c_{22} נימייא; [Berliner, Pletath Soferim 45]. Gen r c. 93, 4 נימא בנ׳. Sifra קדשים Perek 4 p. 89ᶜ. bBeza 14ᵇ תכרך לו נ׳; bNidda 67ª. jKilaim 32^a_{45} נימא אחת עולה על בשרו, bJoma 69ª; jSota 16^c_{58} כדי שיקשור נירדי את הנ׳, TS. I, 2, Num r c. 9, 10; ib. c. 4, 12 ועל ע״ב נימין נארגת, MSchekal VIII, 5, bChull 90ª, bTam 29ª, Tanch ויקהל 7, in Agad Beresch c. 79 jedoch נירים. Trg Kohel IV, 12 תלת נימין, Trg j I Num XV, 38 מן נימיא, bMenach 42ª u. bSukka 9ª מן הנימין. 2) Saite. TArach II, 7, Pesikta r c. 21 p. 99ª שבע נימין יש בכנור. TErub XI, 19, jE. 26^c_{37}, bErub 102ᵇ נימת כנור. Midr *ψ* LXXXI, 3 נימין, opp. יתירות, jSukka 55^c_{44} נימין יתירות בין זה לזה. Trg *ψ* XI, 2 נ׳ Tw. יתר. Trg Hiob XXX, 11 נימי שרא. Trg *ψ* VI, 1 נימיא, ib. XXXIII, 2, XCII, 4. Cant r c. 3, 9 ומכנים אצבעות בין הנימים, bJoma 38ᵇ. 3) Blutegel. bAz 12ᵇ נימא של מים [Hal. ged. 100_{30} Hild. MVitry 734_{10}]. 4) Haar. bBb 16ª הרבה נימין בראתי באדם וכל נימא ונ׳ בראתי לה גומא בפני עצמה. bSabb 30ª כמלא נ׳, bJoma 38ᵇ, Ruth r c. 3, 2. Gen r c. 93, 7 נימא אחת היתה לו בלבו. jSabb 11^b_{27} שתי נימין מזנב הסוס, TS. IX, 1. bMk 28ª. bTaan 5ᵇ. Manchmal נימא crmp. aus נומי (s. d. W.).

[ܢܡܐ *filum* BB 1244 PSm 2361. Schürer II, 40]. Nach Jastrow [irrig] semitisch.

נימוס I, *nimos̑*, selten נומוס *nomos̑*, *m.*, *pl.* נימוסין u. נימוסות, aram. נימוסא, *pl.* נימוסיא, *νόμος* Gesetz, das Jem. Zukommende. A) Hebr. jRh 57^a_{76} u. Lev r c. 35 (Aruch) נומוס אגרפוס *νόμος ἄγραφος*. Lev r c. 7, 6 נומוס הוא וקילוסין הוא (Ar., Agg. נימוס וקילוסים). bGitt 65ᵇ עשו לה כנימוס ver-

fahret mit ihr nach Recht u. Billigkeit. Ex r c. 15, 27 בנימוס המלכות nach Art der Regierung (der Römer); die Parallelst. haben טכסים (s. d. W.). TTerum II, 11 p. 27_{30} שעשה לו ישראל נמיסי (l. נמוסיה, Var. נמוסות) gesetzliches Verfahren. TAz III, 16 p. 464_{28} אם עשה לו הגוי נימוסות gesetzlicher Akt zur Befreiung des Sklaven, bGitt 43^b נמוסו (Aruch 'ני). Mechiltha zu XV, 10 p. 40^b Friedm. בנמוסי מלכות Reichsgesetze. Num r c. 18, 8 בדרכי הגוים יש נימוסין הרבה, Tanch קרח 5, T.B. 11 (נימתרין). bMeg 12^b מרדכי מוכתר בנימוסו היה (Aruch בנימוס, Ag Esth II, 5 בנימוסין; s. D.S. u. vgl. 'נימוקו: ו nicht Partikel) Gesetz=Glaube. Sifra אחרי Perek 13 p. 86^a שלא תלכו בנימוסות שלהן. Ex r c. 25, 7 האומות רואין מנהגם ונימוסן. Gen r c. 67, 6 את יש לך נימוסות והוא יש לו נ'. Ib. c. 93, 5, Num r c. 8, 4 u. Pesikta r c. 23 p. 121^b mehrerem. בנימוסות שלנו laut unseren (Religions-)Gesetzen. Ex r c. 15, 11 הוציא הנמוסין Reichsgesetzbücher, nach Tanch וארא 5, T.B. 2 u. Jalk Ex § 175 jedoch in דיפתרא oder טומסין zu berichtigen; ebenso בנומסין in מדרש החפץ zu Gen XLVII, 22, wofür מדרש הגדול z. St. בטימסון hat. B) Aram. 1) G e s e t z. Trg ψ I, 2 נימוסא דיי'. Trg Prov I, 8 נ' דאמך, XXXI, 25 נ' דחסדא. Trg I Sam VIII, 9 נ' דמלכא, X, 26. Trg I Esth III, 8. Trg Ezech XX, 25 נימוסין. Trg O Lev XVIII, 3 ובנימוסיהון, XX, 23. Trg j I Num XXIII, 9 בנימוסי אומיא. Trg II Reg XVII, 33. jBerach 9^a_{43} בנימוסא דברייה (ed. Ven. בנימוסייא). jRh 59^c_{52} בנימוסין אינון עסיקין. Abba Gorj zu III, 12 ודתיהון ונימוסיהון. 2) S i t t e, A r t u. W e i s e. Trg I Sam II, 13 נימוסא דכהניא. Trg j II Gen XIX, 31 כנימוס כל ארעא. Trg j I Gen XXXIV, 1 למחמי בנימוס בנת ארעא. Gen r c. 48, 14 עלת לקרתה הלך בנימוסה. — Gen r c. 26, 9 נמומסיות s. גמיקון. Ib. c. 16, 4 s. נווס.

Syr. ܢܳܡܽܘܣ, ܢܳܡܽܘܣܐ [L. Löw, ges. Schr. IV, 162; pal. syr. ܢܡܘܣܐ. ناموس ZDMG. LI, 304]. Armen. *nomos* H. 294. — Für TTer II, 11 giebt Perles Monatsschrift 1893 p. 370 (טמוסו) *τῖμος* Abschätzung, für bMeg 12^b *τόμος* Liste, Ahnenliste. Ueber das Sprachliche s. Exc. No. 7. Lagarde Mittheil. II, 358 Anm. 1 schreibt: „Jüdische Gelehrte hätten es leichter gehabt, als deutsche es haben, über [b]Gittin 43^2 Auskunft zu geben. Neben das dort stehende, durch נשקי erklärte נמוסו setzt JLevy[2] III, 400^2 نمش; vergleiche Nathan erstes נמס u. erstes נשק. Ist in dieser Stelle ein aram. נמס = نمش vorhanden, so wird die Wurzel نمس bedenklich. An

Derartigem sollten doch zukünftige Arbeiter nicht so leichten Herzens vorbeigehen". In dem Buche: Die Sklaverei nach Bibel u. Talmud (übers. von Singer, Prag 1888) spricht Zadok Cahn über die Stelle u. vergleicht damit bSabb 57b, 58a; er giebt נשק mit „Marke" wieder. Auch Perles beschäftigt sich mit der Stelle, Monatsschrift 1893 p. 370. Ms. München hat נמוסי, ein Petersburger Codex נאמוס. Pineles in דרכה של תורה p. 77, Weiss דד"ו II, 25, Rapoport bei K. V, 346b fassen נמוסי in der gewöhnlichen Bedeutung auf. Perles schlägt מנומיסי *manumissio* vor. [Zu נימוס Geiger jZ. XI, 49. ZDMG. LII, 299 n.]

נימוס II als Eigenname s. אבנימוס. Auch bBechor 10b.

נימוס III *nimôs*, *m.*, *νομάς* Weide. TMenach XIII, 6 zweim. 'נ opp. קירין (s. d. W.). — TBechor IV, 15, 16 'נ, נמוס, ed. Wien richtiger גימוס von sem. גמם.

[ܢܡܘܣܐ, ܢܡܘܣ. Bech. 44a hat in der Barajtha: צימת. Die LA also für Bech. durchaus unsicher.]

נימוקו besser נומיקו *nomik¹ō*, *m.*, *νομικός* der Gesetzeskundige. bGitt 67a ר' יוסי נמוקו עמו (Ar., Agg. נימוקו) R. Jose ist der G. seines Volkes. Ib. אלמלי ראיתו 'נ עמו. bErub 14b, 51a, bBechor 37a, bBk 24a, Aboth di RN. V. I c. 18. — Pl. Agad Beresch c. 36 הנמקין. S. נימוס I.

L. III, 388a *νομική* sc. *ἐπιστημή*, K. V, 347b pers. Schrift. Mussafia *νομικόν*. Bacher Ag. der T. II, 155 Anm. 2 hält das W. für eine פָּעוּל-Form. [Ich schliesse mich Bacher's Erklärung an und halte עַמּוֹ für irrig.] Vgl. auch Perles, Et. St. S. 37. Jastrow von נעמוק, עמק. — Die Ausleger irren, indem sie עַמּוֹ lesen, lies עַמָּו. Vgl. Matth. XXII, 35: *εἷς ἐκ τῶν Φαρισαίων νομικός*. Auch im byzantin. Zeitalter, vgl. Cst. Pphg. De caerim. I p. 12 Bonn *τρίτη τάξις … οἱ νομικοί*. Plato aus Gerasa (Steph. Byz. s. v. *Γέρασα*) heisst *νομικὸς ῥήτωρ*, vgl. אסכולסטיקא דאורייתא (oben s. v. אסכולסטיקא I), wo *σχολαστικός* = *ῥήτωρ*, דאורייתא = *νομικός*. Syr. ܢܘܡܝܩܐ u. ܢܘܡܝܩܘܣ. Neubild. ܢܘܡܝܩܘܬܐ. [ܢܘܡܝܩܐ ܫܡܐ PSm 2323. 2385. 3903 u. ܐܢܘܡܝܩܐ K bei PSm 1820. Schürer II, 255. Handschr. Ueberlieferung: 1) נמוקו Ab. Nath. Schechter, Ar., Bech. Agg. (auch Schitta mekubb.), RChan zu Bk. 2) נימוקו Erub Agg. u. RChan, LA bei Ar., Gitt u. Bk Agg. und Raschi Bech. 3) נימקו Midr. hagadol K. Nachtr. 60. — In Agad. Beresch (B. hamidr. IV 51) Deutung von סופר, wie bei Syrern: *Notar*.]

נימורין Midr Sam c. 17, 4 s. אימירון.

נימורת s. נומירון.

נימי s. נומי.

נימסינון s. נמפיון.

נימירון s. אימירון.

נימסאות s. ניטפאות.

נימפי s. נינפי.

נימתרין s. נימוס I.

נינפה s. נינפי.

נינפי *ninφi* u. נימפי *nimφi*, *f.*, *νύμφη* Braut, junge Frau. bRh 26a היו קורין לכלה 'נ. Ex r c. 36, 1 לשון יוני קורין

נמפי לכלה (l. נימפי), ib. c. 52 Ende ed. Const. (fehlt in Agg.) u. in Pesikta r c. 41 p. 172[b] steht jedoch dafür קלוניכפי oder קלונינפי das ist *καλὴ νύμφη*, vgl. *καλῷ* des Aquila; Tanch B. תשא 9 קלונינפי. Tanch תשא 18 u. פקודי 9, Gen r c. 71, 8 Agg. נינפה (vgl. Levita im Tischbi), Ar. נמפה (Jalk Gen § 127 לינפה L-Laut). Trg Cant IV, 8 דרמיא לנ׳; ib. IV, 10; ib. IV, 11 נ׳ צניעא, Vers 12. Jalk Cant § 988 נופי l. ניפי. — In bJoma 10[a] ניפר נונפי streiche נונפי.

[BB 1244 verschrieben ܢܡܦܝܣ = ܚܬܢܐ; *νυμφίος* 1243. 1244 ܢܡܦܘܣܘܣ. ܢܡܦܣܘܣܝܣ.] LXX oft u. auch Sibyll. I, 206 u. 271 *νύμφη* nicht nur Braut, sondern Schwiegertochter (beides auch hebr. כלה), s. F. Löwy in M.-Zs. Szemle XIII, 322. Es ist jedoch nicht nöthig, diese Bedeutung als pal.-dialectisch zu erklären, da *νύμφη* überhaupt die jungvermählte Frau heisst (ebenso auch כלה) u. nur *insoferne* heisst die Schwiegertochter *νύμφη*. S. auch Matth. X, 35 und Winer [7] p. 32.

ניסא *nîsâ*, *m.*, *pl.* aram. *st. cstr.* ניסי, *νῆσος* Insel. Trg Jes XX, 6, XXIII, 2; Jerem XXV, 22. Jes XXIV, 15 ניסי ימא, II, 16; *ψ* LXXII, 10; Amos IX, 3. Trg j I Gen X, 5 נסי אומיא (Ar., Agg. גניסי), ib. j II Vers 18 ניסי Tw. משפחות l. גניסי (s. גניסא). jBm 10[c]$_{74}$ לאילין דמפרשין לריסים (l. לניסין). S. auch אניסין u. נסיוטאי.

[Nöld. mand. XXX: נסיסיא *νῆσοι*, samar. ענסוסי Gen X, 32.]

ניסלא? Stuhl. TSanh IV, 2 p. 420$_{26}$ מלך ישראל . . . ואין יושבין על ניסלו (Var. כסאו u. ספסילו, jSanh 20[c]$_{66}$ ניסלו).

L. III, 389 denkt an *σέλα*, K. V, 338[b] ביסלא *κλισία*. Viell. ביסלא = *bisellia* bei Forbiger I, I, 205. [Gewiss *bisellium*, s. oben בסילין.]

ניפול s. נפילא.

ניפוליה s. ניפולין.

ניפולין *nipolin*, *n. pr.* einer Stadt in Palaestina, *Νεάπολις*. jAz 44[d]$_{41}$ אזל להדא ניפוליה (l. נ׳). Dt r c. 3, 6 אצל נ׳ של כותיים. Gen r c. 32, 10 פלטאנוס u. c. 81, 3 פלטינוס l. נ׳ (Midr hagadol וישלח ms. פלאטינוס); viell. jedoch *Νεαπολιτανός* Neapolitaner. Cant r zu IV, 3. Num r c. 23, 14 שכם בהר אפרים זהו נפולין, Tanch מסעי 13.

[Tr: ܢܐܦܘܠܝܣ, ܢܐܦܘܠܝܛܝܣ, ܢܐܘܦܘܠܝܛܝܣ, ܢܐܦܘܠܝܛܐ. ܢܐܦܘܠܝܛܝܣ, ܢܐܦܘܠܝܛܝܐ P. m 2258. 2259 2261. 2294. 2359. 2363. ܢܐܦܘܠܝܣ Nablûs 2258, Maarich 69.]

ניפורא s. ניפרא.

ניפיון s. נמפיון.

ניפיורא s. ניפרא.

ניפטיים l. ניפוטוס *niφutoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Νεόφυ-*

τος. bJebam 98[a] בניפטיים הגר; in Juchassin p. 75 London נפטיים.

Schorr Hechaluz IX, 11.

ניפלי s. נפלי.

ניפקין s. בניפקין.

*ניפיור *nipjōr*, *m.*, *νεωποίης* Tempelbeamter. bAz 10[a] ניפרא (RChan. u. Ar., En Jakob ניפורא, Agg. ניפיורא).

S. Krauss in REJ. XXXIV, 225. Ib. p. 235 aus Resp. ed. J. Müller No. 34 נפיורא. Thürhüter u. Akoluthen in der Hierarchie s. Burckhardt, Die Zeit Constantins d. Gr., 2. Aufl. S. 368. Gerade damals konnten *νεωποίης* u. *παππίας* neben einander fungiren; beide können ebenso christlich wie heidnisch sein; dies gegen Th. Rheinach REJ. XXXIV, 239. Reinach giebt *ὑφόρος niforos* Befehlshaber über 50. Aber *φόρος* wird nie *פיור geschrieben; vgl. פוריון, פוריא, פורייתא, פורייאפורין; darum auch seine Erklärung für אפיפיור (s. d. W.) nicht stichhaltig und *λυχνοφόρος* (Jastrow 907) nicht möglich. [Alles unzureichend; *νεωποίης* unmöglich.]

*ניץ *nīʒ*, *m.*, *ἐννεάς* eine Münze = $^1/_9$ Sesterz. Pl. in jKidd 58^d_{37} zweim. ניצים (s. הינצין u. הדרם).

ניקודים s. נקום.

ניקולונים s. ניקל׳.

ניקומכי *nik¹omk²aj*, *n. pr.* eines Mannes: *Νικόμαχος*. jMk 80^d_9, jPesach 36^b_{30}. jSanh 23^d_{58}. [Maarich 69.]

[ܢܝܩܘܡܟܘܣ PSm 2364.]

ניקון *nik¹ōn*, *m.*, *νίκων* Mauerbrecher. MKelim XI, 8 הכידון והניקון (Hai liest והנקיון), TK. bm III, 1 הכידון והגינין [El. Wilna והנקיון] wohl zu lesen והניקון.

Νίκων bei Jos. Flav. Bell. Iud. V, 7, 2. N. Brüll Jahrb. I, 196. [Bei Haj G. ist nach Ar. u. nach Haj's Erkl. ניקן zu lesen.]

ניקורים s. נקום.

ניקטמון s. נקט׳.

ניקיון s. ניקון.

ניקלנים, ניקלונים s. דיקולונים.

ניקלבים, ניקלבם, ניקלוום s. נקל׳.

ניקלי *nik¹li*, *f.*, *ἀνάκωλος* ein Kleid. jSabb 15^d_{23} נ׳, jJoma 43[d] abwechselnd נקלה u. אונקלה, s. אונקלי IV.

ניקליט, ניקליטין s. נקליטין.

ניקנור *nik¹nōr*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Νικάνωρ*. 1) Feldherr des Antiochus Epiphanes. jTaan 66^a_{13}, jMeg 70^c_{51} יום נ׳. bTaan 18[b] נקנור אחד מהפרכי יוונים = Meg Taan c. 12. 2) Ein Wohlthäter des jerus. Tempels. Sifra אחרי 2 p. 80[d] Weiss שערי נקנור, Sifre Num § 9, MJoma III, 10 (Ms. Kaufm. נִיקָנוֹר), MMidd I, 4. II, 6, TSota I, 4, TJoma II, 4, bJoma 41[a], MNegaim XIV, 8, TN. VIII, 9, TKelim bk I, 10. 12, TNegaim VIII, 10, TNazir VI, 1. bJoma 38[a] כשהלך ניקנור, jJ. 41^a_{32}.

[Sofer. XVII, 4 M. V. 711. Neub. Chron. Ind. sv. ܢܝܩܢܘܪ PSm 2365.]

ניקצא s. בוקא.

נירון *nērōn, n. pr.* des bekannten römischen Kaisers *Νέρων* = *Nero*. bGitt 56ᵃ נ׳ קיסר, Thr r zu I, 5.

Ueber die Aussprache s. Lattes Miscell. p. 64 nach W. Bacher in REJ. V, 184. [Neubauer Chron. Ind. sv. נ׳ für גירון M. Mischle 19, 1 Buber Anm. نيرون PSm 2263. نيرون 2470.]

נירינית *Adj.*, gebildet von נירון, neronisch. MKelim XVII, 2 סלע הנירונית, bBechor 37ᵇ. 38ᵃ. TBm II, 10, bBm 25ᵇ נ׳ היא.

נמום s. נימוס I.

נמוקו s. נימוקו.

?נמורקין oder נמוריקין unter anderen gr. Vocabeln in Koh r zu III, 9. [Fl. zu L. III, 718ᵃ نمرق!]

נמי s. נומי.

נמיטרון s מיטרין.

נמיל s. נמל.

נמירן s. אימירון.

נמל u. נמיל *nāmel, m., λιμήν* Hafen. MErub IV, 2 נמל, bErub 43ᵃ, jE. 21^{d}_{60}. bJoma 38ᵃ נמילה של עכו (Ar., Agg. נמלה), bAz 34ᵇ, TJoma II, 4 לנמלה׳ של יפו. Cant z zu I, 17. Jalk Kohel § 973. Sonst לימן (s. d. W.).

[Fraenkel 231.]

נמסיאות *f. pl.* von *δημόσια* Bäder in TTohor VII, 11. [Lies: ׳די.]

נמסינון u. נמסינן s. נמפיון.

נמפה, נמפי s. נינפי.

נמפיון *nimφijon, m., *νυμφαῖον* Springbrunnen [Auslaufbrunnen]. Ex r c. 31, 3 גיפיון l. nach Ar. u. Mathn. Keh. ניפיון (nasalirt), [?] in Jelamdenu zu Ex. XXII, 24 (bei Ar.) נמפיון, Tanch משפטים 8 נמסינון (נמסינן). [Ueberall נמפיון zu lesen]

Νυμφαῖον = Springbrunnen findet sich nicht in den Lexicis, s. jedoch Salmasius zu Gordian. tertium 32. (Fürst 148ᵇ). Anders L. I, 326ᵇ, K. II, 347ᵃ, Fürst zu Wünsche's Exod. r. p. 379. Jastrow *νυμφεῖον*. [S. oben ניטפאות.]

ננום, ננים s. ננס I.

ננס I *nanos, m.*, aram. ננסא *pl.* ננסין, *νάνος* = *nanus* Zwerg 1) von Menschen. bNidda 24ᵇ u. Num r c. 9, 24 נ׳ היה. Sifra אמור Perek 3 p. 95ᶜ, MBechor VII, 6 (Ms. Kaufm. וְהַנָּנָס) TBerach VII, 3, bB. 58ᵇ, jB. 13^{b}_{71}, Tanch B. פנחס 1. Trg j II Lev XXI, 20 רננים, Tw. דק. Gen r c. 66, 6, Cant r zu II, 15, Jalk Gen § 214, Cant § 986, Jerem § 332 ננס שבננסים, בן ננס. bChull 63ᵃ ננוס פסול. Pesikta 112ᵃ ננסא דבבל (d. i. Nebukadnezar), Pesikta r c. 31 p. 144ᵃ לפני הננס הזה; ebenso Midr ψ CXXXVII, 4, Gen r c. 16 Ende nach Anführung des Commentators Pseudo-Raschi ננסא אותו נבוכדנצר מלך בבל ננוס היה, s. Jalk Dan § 1062

u. Lev r c. 13 bei Aruch s. v. קרט. Gen r c. 37, 5 (Jalk Gen § 62) ננסים als Erklärung von כפתרים; 2) von Thieren, s. ננסת; 3) von Sachen. MTam III, 5 עמודים ננסין, MMidd III, 5. V, 2, bJoma 16ᵇ.

Nebukadnezar ein Zwerg, s. Perles, Beitr. 1893 S. 27. [M. Vitry 320_{22}. 337_{17}. Einleitung 69. Schürer II, 42. Fraenkel 286?]

ננס II *nanoś*, *n. pr.* eines Mannes: Νάνος. בן ננס bBm 2ᵇ, bSchebuoth 45ᵃ, MKethub X, 5, Gitt VIII, 9, Bb VII, 3. X, 8, Schebuoth VII, 5, Menach IV, 3. ר׳ שמעון בן ננס MBikk III, 9, Sabb XVI, 5, Erub X, 15, Bb X, 8 etc.

ננסת *f.*, Neubild. aus ננס I, Zwergin von Thieren. MPara II, 2, Sifra ויקרא Par. 13 p. 28ᶜ; (MBechor VII, 6 ננס).

[REJ XIV 274: נַנֶּסֶת u. נַנֶּסֶת!]

נסא s. ביסא II u. ניסא.

נסיוטאי *m.*, im Pl., νησιῶται Inselbewohner, in Trg j I Gen X, 14 für פתרסים, I Chr I, 12 für כסלחים gesetzt. Trg Jes XI, 11 נ׳ eine Glosse, Var. פתרוס.

Bacher ZDMG. XXVIII, 26 Anm. 2; S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 61. Viell. jedoch mit Jastrow 261ᵃ Κασιῶτις [REJ. XXIV, 97].

[נסיסא LTW II, 116. 594ᵇ. L III, 408. ZDMG XVIII, 655. XIX 307. 618. syr. ܢܣܝܣܐ ist mit Nöldeke, mand. Gr. XXX auf νόσος zurückzuführen und hier aufzunehmen. Tr. ܢܘܣܘܣ BB 1228.]

נפולין s. ניפולין.

נפוס *nāpuś* u. נפוץ *nāpuz*, *m.*, *napus* Steckrübe. MKilaim I, 3 נ׳ opp. לפת (Ms. Kaufm. וְהַנָּפוּס im Babli נפוץ), jK. 27^a_{29}. Ib. Mischna 5 נ׳ (Babli נפוץ) opp. צנון, MUkzin I, 2.

J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 310. [Nicht Steckrübe, sondern eine *Rettigart!*]

נפטיים s. ניפטיים.

נפיא s. אפיין.

*נפילא *napilā*, *m.*, *pl* נפילים, *nauplius* ein Schalthier. Sifra שמיני Par. 5 p. 52ᵇ, Exod r c. 15, 28, bChull 127ᵃ בן הנפילים, vgl. [?] Trg j Lev XI, 29. Viell. auch ניפול bChull 65ᵃ.

Fürst S. 149ᵃ nach Landau. [Von Bochart, Hieroz. I 1055, Schönhak, Toledoth ha-Arez I 347 u. Lewysohn widerlegt. Chull 65ᵃ = Sifra 50ᵈ eine *Heuschreckenart!*]

נפיקא s. פגניקא.

נפלי *naφli* oder ניפלי *niφli*, *f.*, νεφέλη Wolke. בר נפלי der Wolkensohn, bildl. vom Messias: bSanh 96ᵇ.

[ܢܦܠܝܘܢ BB 1222 transscrib. νεφέλιον.]

נקאי s. נקדימון.

נקאניקא s. נוקניקא.

נקדים s. נקרום.

נקדן s. נוקרן.

נקדימון *nak¹dīmōn*, *n. pr.* eines Mannes: Νικόδημος.

bGitt 56ª, bTaan 20ª, bAz 25ª, Gen r c. 42, 1, Sifre Dt § 305, Pirke di RE. c. 2 נ׳ בן גוריון. Thr r c. 1, 48 מרים בתו של נ׳, Pesikta r c. 30 p. 140ª. — Viell. davon verkürzt (oder = *Λύκας*?) נקאי ein Massorete im tannaitischen Zeitalter. jMaas sch 56^a_{11} נקיי ein Diener; Thr r c. 3, 3 nur ספרא; Gen r c. 79, 6 נ׳ ספרא, Kohel r zu X, 8, Jalk Gen § 133. — bSanh 43ª נקאי (fehlt in den censirt. Agg.).

N. Joseph Antt. XIV, 3, 2. Zunz Ges. Schriften II, 9. Ueber נקאי, „das älteste Glied der masoretischen Traditionskette" s. W. Bacher in Magazin XVII u. XVIII u. die Abhandl. von Lagarde in Mittheil. IV, 38 ff. נקדימון witzig = Massorete oder Punctator (Frensdorff, Massora M., I, s. v. hält es für einen wirklichen Namen). [ܢܩܕܝܡܘܣ, ܢܩܕܝܡܘܣ PSm 2364.]

נקוניא s. נוקניקא.

*נקוס *nak¹oŝ*, *m.*, *pl.* נקוסים, *ὄγκος* Haaraufsatz. Midr Sam c. 22 zu XIX, 13 ניקורים של ברולקי u. Jalk Sam § 129 ניקורים (auch ניקודים) lies נקוסים.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 501. [Trotz aller Mühe ist נ׳ של ב׳ ungelöst.]

נקוסא u. נקוסה *nĕk¹uŝā*, *n. pr.* eines Mannes: *Νίκασος*. TNidda VI, 11 נקוסא, bN. 56ª, jN. 50^c_{18}, TOhol IV, 8 יהודה בן נקוסה, bBk 39ᵇ, 81ª (Ms. M.), bJoma 18ª, bChull 118ᵇ, bBb 71ª, jBerach $5^d_{7\cdot 9}$ (ed. Ven. בן פפוס), Kohel r zu I, 8 u. VII, 26. Viell. gehört hierher נקים אונא in bGitt 11ª (נקום u. אונא?).

Viell. *Νικασώ* (Fick p. XXIII), bei Pape-Bens. *Νικάσω* u. *f.* [Syr. ܢܩܘܣܐ = ܢܩܘܣܐ *frustum carnis*, ܢܩܣ *abschneiden*, pal. syr. ܢܩܘܣ „Stück" (Schwally Id. 57) — auf targ. נקצא oben S. 147ᵇ LTW und das von Uhlemann in פסק emendirte samarit. נסק kann man sich nicht berufen — ist Nebenform zu ܢܩܣ, נכס und נָקוֹסָא ist ܢܩܘܣܐ = טַבָּח und nicht griechisch. Gitt 11ª ist *persisch*. Nachzutragen: TBk IV, 4. TNeg IV, 3. Kaftor wa-Pher. 99^a_{23} überall als Vater des Jehuda.]

נקטמון *nak¹tĕmōn*, *m.*, *ὄνος κατ' ὤμον* eine Eselsfigur der Possenreisser. MKelim XV, 16 והנקטמון. S. auch אנקטמון.

נקיטא *nĕk¹ītā*, *m.*, *νικητής* Sieger. In der Verbindung נ׳ ברברון Thr r Einl. No. 23, Kohel r zu V, 8, Lev r c. 22, 3, Gen r c. 10 Ende (bei Aruch), Aboth di RN. V. II c. 7. S. ברברון I.

[ܢܩܝܛܐ, ܢܝܩܝܛܐ *Nicetas* PSm 2366.]

נקלבס s. נקלווס.

נקלה s. ניקלי.

נקלוגום s. דיקולוגום.

נקלווס u. נקלבס *nik¹alβoŝ*, [*nik¹lavs*] *m.*, *pl.* נקלווסין, auch ניק׳, *νικόλαος* = *nicolaus* eine

Dattelart. MAz I, 5 וניקלבים (l. וניקלבם, Ms. Kaufm. וְנִקְלָבֶם), jAz 39^d_{52}, ib. 40^d_{33} נקלבימין, bAz 14^b נקלם, jSabb 14^d_{33} ניקלבם, Midr ψ XCII, 11 וקלוסין (l. נקלוסין), Num r c. 3, 1 נקלווסין. Aram. jBerach 10^c_{52} נקלווסין, jDemai 22^c_{11} ניקלווסין, jMaas sch 54^d_{16} ניקלוסיא.

Bxtf. Munk-Levy Palaestina S.52 Anm.3, J. Löw Aram. Pflanzennamen S. 110, dagegen Monatsschrift 1870, 168. [Zu den Nachweisen in Pflanzennamen a. O. Schürer[3], I, 313. II, 37 und besonders 126 aus Gildemeister zu Theodosius de situ terrae sanctae § 62. Meyer, Gesch. d. Botanik I, 328 ff. Fabricius, Bibl. gr. (1783) III, 500.]

נקלטין s. נקלי׳.

נקליטין *m.* im Pl., *ἀνάκλιτα* Ruhebett, Lehne. MKelim XII, 2 נ׳, XVIII, 3 נקליטי המטה, jSabb 13^c_{22}, TKelim bm VIII, 4, TSabb XIII, 15, MSanh XX, 2, MSukka I, 4; jNedar 40^c_{26} מטה שנקליטיה עולין ויורדין בה, jMk 83^a_{14}, bMk 27^a, jBerach 5^d_{73}, jSukka 52^b_{48} ניקליטי; bSukka 10^a נקליטין שנים. Trg I Esth I, 6 דנקליטיהון.

Ἀνάκλιτον LXX Cant III, 10. Hoffmann, ZATW. II, 59.

נקסטן s. פקסינון.

נקצא s. בוקא.

נקרום *nak¹rôs, m., νεωκόρος* Tempeldiener. jBerach 3^c_{72} כגון הדין נקרים היה עומד (ed. Lehm., En Jakob נקרים, Agg. נקדים). Lev r c. 1, 9 אין גנאי למלך לדבר עם נקרודו (l. נקרוסו). S. פינסור.

Philo, Vita Mosis I, 58 *νεωκόροι οἷς ὄνομα Λευῖται*. Sachs I, 166. Fürst 149; *νακόρος* statt *νεωκόρος* Kumanudes 223; s. auch Einl. S. XXXIII. Unrichtig L. III, 442^b, K. V, 385^b u. Jastrow 931; s. auch Schorr, Hechal. XII, 52. [Schürer II, 224.]

נקשנון s. פסקינון.

נרדינון *nardinōn, m., νάρδινον* (sc. *ἔλαιον*) Nardenöl. Cant r zu IV, 14 als Uebers. von נרד.

[ܢܪܕܝܢ PSm 2262.]

נרקום *nark¹oŝ, m., νάρκισσος* eine Blume, Narcisse. bBerach 43^b נ׳ (Ar. נרקם). Trg Cant II, 1 אנא מתילא לנרקם (Ar., Agg. לנרקים, לברקום l. לנרקום).

[נרקם Ar. s. v. סליקופתא K. III, 418 = R. Chan. ܢܪܩܘܣ ZDMG XXXIX, 290 ܢܪܩܘܣ نرجس BB 607. 459 1279 PSm 1460_{11} 2262 f. 2470. Brockelm. sv. Gottheil, List of plants 144. *Νάρκισσος* Onom. 196_{12}. 74_{22} Lag. Bei Schenkel, Bibellexicon hält Furrer s. v. Blume, Lilie und Narcisse חבצלת irrthümlich für Narcisse.] *Νάρκισσος* wohl orientalischen Ursprungs, hier jedoch aus dem Griechischen entlehnt.

נרקים, נרקם s. נרקום.

נרתיק *narthik¹* u. נרתק *narthēk¹, m., ναρθήκιον* 1) Kästchen (bes. für Salben u. Arzeneien). jBerach 9^b_6 נרתקו של רופא, ib. Z. 8 הנרתק, jTaan

$63^d_{4\cdot 6}$, jRh 57^b_{29}, Pesikta r c. 15 p. 77ª, Pesikta 53ᵇ; 2) Scheide, Futteral u. z. a) von der Sonne; Gen r c. 6, 6 גלגל חמה יש לו נ׳, ib. מערטלו מנרתיקו, Jalk Mal § 593 מנרתקו; bGitt 76ᵇ לכשתצא חמה מנרתיקה, bNedar 8ᵇ, bBm 86ᵇ, bAz 3ª, Kohel r zu I, 5, Tanch תצוה 8 תיקו, ebenso Jalk., T. B. 6 חיקו (s. תיק), Midr ψ XIX, 3; s. auch נשתיק. b) Das Häuschen der Schalthiere: Midr ψ XXIII, 4 החלזון הזה שכל זמן שהוא גדל נרתיקו גדל עמו, Pesikta 92ª, Cant r zu IV, 11. c) Scheide des Schwertes. Midr ψ VI, 3 הכניסה לנרתיקה, Tanch ויגש 5. d) von sonstigen Dingen: jJoma 41^d_1 נרתיק der Kohlpfanne; s. נשתיק. jErub 19^b_{56} u. jGitt 44^b_{56} נרתיקו die hohle Seite des Horns. Cant r zu IV, 4 שתי נרתיקות. bJoma 54ª כלים לנ׳ שלהן, Sifre z. zu IV, 20. Trg j I Dt XXV, 13 בנרתקיכון. Trg Ruth IV, 7, 8 נרתק יד ימיניה sem. von רתק. Thr r zu I, 9 Ar. Var. נוורתוק s. לברנטי.

Zu 2 a) vgl. Hesiod. Ἔργα καὶ ἡμέραι v. 50—53: Κρύψε δὲ πῦρ . . . ἐν κοίλῳ νάρθηκι; Aeschyl. Prometh. v. 109—112 ναρθηκοπλήρωτον δὲ θηρῶμαι πυρὸς πηγὴν κλοπαίαν. Vgl. auch Grünbaum ZDMG. XXXI, 288. [ܢܪܬܩܐ مقبض دستنج BB 1279. BB ܢܪܬܩܐ (ed. דסתקא) aber 2 S. XXII 10: ܐܢܪܬܩܐ PSm sv. BB 244, das dem jüd. נשתיק verdächtig ähnlich sieht und viell. nicht aus ܢܪܬܩܐ, sondern aus diesem crrpt ist. Die Pflanze νάρθηξ Pflanzennamen. S. 339.]

נשתיק *našthik*[1], *m.*, *ναρθήκιον* Kästchen. TJoma III (II), 3 בכל יום לא היה לה נ׳ והיום היה לה נ׳ Var. ושתיק, bJoma 44ᵇ ניאשתיק, Ms. M. ניאושתיק, Aruch beidemal נושתק. jJoma 41^d_1 jedoch נרתיק (s. d. W.). bGitt 76ᵇ מנרתקה erklärt Ar. מנושתיקה. Auch in Gen r c. 6, 6 liest Ar. מנושתקו. Pesikta 186ª ונשתיק יש לו, ib. בתוך נשתיקו. — Denom. Kohel r zu I, 5 מהשתקו, wohl nur crmp. aus מנשתקו, wozu die Glosse מנרתיקו.

Aehnlicher Lautwandel in νάρκαφθον = νάσκαφθον. S. auch § 183. [*Νάσκαφθον* und *νάρκ.* ist kein *Lautwandel*, sondern schlechte *LA* für das *einmal* bei Diosc. vorkommende *indische* Wort. Die syrische Dioscorides-Uebersetzung hat ܢܐܣܩܦܬܘܢ. Pflanzennamen S. 16.]

ס

ס Samech, für gr. σ u. lat. *s* (§ 16), steht für Spiritus asper (§ 81) u. auch sonst am Anfange einiger Wr. (§ 272).

סאפון s. צפון.

סבוי s. סכיוני.

סבול s. סבולת.

סבולת u. סיבולת *f.*, auch סיבולית, Neubild. aus *συμβολή* Beitrag zu einer gemeinschaftlichen Mahlzeit. TPesach

VII, 10 בני חבורה שעשו סיבולת (ed. Zuckerm., Agg. סבול), jP. 36^a_{33} סינבול, bP. 89^b סיבולות *(pl.?)*, ib. סיבולת. jMaas sch 55^b_{30} סיבולית עשו ביניהן. S. zu סבלונות.

סבורא *m.*, ein an *σύβαρις* anklingendes W., Sybarite. jSabb 6^a_{37} הדין סבורא דלא יליף ולא שימש.

Schorr Hechal. XI, 56 gegen S. D. Luzzato in Kerem Chem. IV, 187. [Ein schlechter Witz Schorr's, den man nicht reproduciren darf.]

סבטא s. סבטיא.

סבטיא *ŝaβatjā, n. pr.* eines Mannes: *Σαββάτιος*. Sifre Num § 131 מעשה בס׳ מאולם (l. בן אולם) S. der Sohn des Iollas (s. אולם), in bSanh 64^a סבטא בן אלם (Agg., Ms. M. סיבטא מן אולם), jSanh 28^d_{33} סובתה מאולם, Jalk Num § 771 סינטא.

N. Brüll Jahrb. IV, 111 („von Ulemma" jedoch falsch). Gewiss = שבתי, also J. Lévi in REJ. XXXII, 281 schon darum (vgl. Bacher ib. XXXIII, 45, ib. XXXVI, 303) im Unrechte, wenn er behauptet, der Name שבתי sei in talmudischer Zeit ungewöhnlich; s. auch unter מרינוס. *Σαββάτιος* ein Jude bei Schürer, Gemeindeverf. der Juden in Rom No. 9; mehrere Christen s. in Kuhn's Zeitschrift XXXIII, 383 A. 2. [ܣܒܛܝܘܢ PSm 2492.]

סבטיון *ŝaβatjōn, n. pr.* eines sagenhaften Flusses: *Σαββάτιον*, auch סמבטיון u סנבטיון. bSanh 65^b נהר ס׳, Gen r c. 11, 5. Pesikta r c. 31 p. 146^b mehrerem. סמבטיון, ib. c. 23 p. 119^b. Gen r c. 73, 6 סמבטיון (ed. Wilna, sonst סנבטיון). jSanh 29^c_{68} סנבטיון. Thr r zu II, 2 סמבטיון u. סנבטיון. Num r c. 16, 25 mehrerem. סמבטיון. Tanch B. Zusatz שלח 6. [סנבטיון Midr Agada Buber I, 187]. Jalk Lev § 617, Jes § 331. Tanch תשא 33 נהר שבתיון (ed Lublin 1893 סמבטיון; s. hier den Comm. עץ יוסף im Namen Nachmani's über die griechischen Neubildungen). Trgj I Ex. XXXIV, 10 מן לגיו לנהר סמבטיון.

Joseph. Bell. Iud. VII, 5, 1. Plin. hist nat. XXXI, 11. S. Cassel, Magyar. Alterth. S. 273, L. III, 465, K. VI, 7^b, Bacher Ag. der T. I, 297 Anm. 3, [II, 563], Kaufmann in REJ. XXII, 285; Epstein Eldad hadani (Pressburg 1891) S. 14. [B. hamidr. II, 103. III, 10. V, 19. VI, 15. 18. Müller, Eldad Had-Dani 1892, S. 28 u. 67. Scheeltot f. 2^b. Neubauer, Chron. II, 181; Vehizhir Vajakhel 244. סבטיון Schibbole haleket p. 97 vorl. Z. Hebr. Bibliogr. VII, 82. Ezracomm. ed. H. Berger, Berlin 1895 p. 23. Bodenschatz IV, 262 ff. Reinach, Fontes rer. jud. 274. Kobez al jad IV, 22. Ahrens, Buch der Naturgegenstände, Kiel, 1892, S. 49 = BB 1324 Vullers I, 192: Mare Andalusiae in quo navis provehi non posse dicitur, nisi die sabbati sole occidente, quo tempore tranquillum est. Reland, Palaestina, ind. s. v. Sabbation. Bartolocci I, 100. ZDMG. III, 350. XXIII, 629.

Haneberg, Offenbarung S. 349. Der Jude (1781) II, 412. Tischbi s. v. סמבטיון. Fünn in פרחי צפון II. Zur Form: ܣܐܒܒܛܝܢܘ Sabbatiani haeretici. PSm 2495.]

סביטאי s. סבסטי.

סבינתה s. סובני.

*סבירינית f., pl. סבירניות, von Severus herrührend jKethub 25[b]₁₂ סלעים סבירניות; viell. jedoch zu lesen טבירניות (s. טיברני).

Zuckermann, Talmud. Münz. u. Gew. S. 15. [Severus wird durch die Emendation des darauffolgenden Wortes in Trajanus und durch Zuckermann's Auseinandersetzung gehalten.]

סבל Verb, gebildet von סבלונות (s. d. W.), Ehepfand geben.

סבלונות m. im Pl., σύμβολα τά Handgeld, *arrha sponsalitia,* Ehepfand, Verlobungsgeschenk, auch סיבלונות. MKidd II, 6 ששלח ס׳ (Ms. Kaufm. סִיבְלוֹנוֹת), TK. IV, 4, bK. 50[b], ib. mehrerem. das Verb מסבלי. bPesach 49[a] סעודת ארוסין וסי׳. MBb IX, 5 השולח ס׳ לבית חמיו, TBb X, 10 סיבלונות, ib. (ältere Agg.) והסבלונות, bBb 146[a] ס׳ העשוין ליבלות, ib. שבח ס׳. TBk VII, 14 גנב ושילח סיבלונות. Tanch ויצא 6.

Perles in Graetz' Jubelschrift, deutsch. Theil S. 7 u. Grünbaum ZDMG. XLII, 254, Fürst 150a. Syr. ܣܘܒܠܐ. Nöldeke Syr. Gramm. S. 19. [ܣܒܠܘ̈ܢܐ PSm 2504 dona sponsalitia.]

סבן, סבנא, סבנה, סבניתה s. סובני.

סבסטי u. סווסטי *ŝeβaŝtī, n. pr.* einer Stadt in Palaestina: Σεβαστή, das alte Samaria. Num r c. 10, 3 עשרת השבטים שיושבים לבטח בס׳, Tanch שמיני 5 crmp. בסבסטרא, T. B. 8 בסבסטי, in Lev r c. 5, 3 u. Jalk Amos zu VI, 1 ist das W. ausgefallen. Sifra בחוקותי IV, 10 p. 114[a] פרדיסות סווסטי (R. A. b. D. סביטאי), MArach III, 2 (b14[a]) (Ar., Agg. סבסטי), TA. II, 8 p. 544 ספוסטא, Var. ספימטא, ed. Wien ספוסטי. Meg Taan. c. 8 עבוסטי (l. סבסטי), ed. Neub. p. 13 לים בוסטי Var. ליסבוסטי. S. auch סגמטין.

[ܣܒܣܛܝܐ = ܣܒܣܛܝ BB 1298, سبسطية BB. 1303. PSm 2507. 2534. Maarich 71.]

סבסטרא s. סבסטי.

סבקין m. im Pl., *sebacei* Talglichter. Ex r c. 36, 3 וס׳ opp. קרינין (s. d. W.). [Tanch B. Behaal. 9 n. 38: סובקין.]

סברוני m., Neubild aus Severus, Familienangehöriger des Severus. Pesikta 83[a] u. Cant r zu IV, 12. Jalk Num § 773. Vgl. סבירינית.

Nach Jastrow 953 [irrig] sem. Hoffnung.

סברוסי s. סמרוסי.

סבריקין u. סווריקין *saβrīk¹in*, *m.*, *σνβρίκιον* = *subricula*, Obergewand. jSabb 15^d_{25} שני סבריקין, bSabb 120^a ספרקין (Ar. Var. ספריקין neben סווריקין). MKelim XXIX, 2 שני סובריקין (Var., Ms. Kaufm. u. Ar. סווריקין, R. Simson auch ספריקים). Sifra מצורע Perek 5 p. 74^c עשרה סבריקים. Vgl. סרביטין Kopftuch der Frauen.

N. Brüll, Jahrb. I, 198 *σνβρίκιον* nach Duc. Gr. I, 1408 Kopftuch, das Frauen unter dem Schleier tragen. Doch ist die Bedeutung hier nicht recht passend; besser *σουβρικός* = *superaria* bei Soph. 1001. L. III, 472b u. K. VI, 30b denken an *περισκελῆ*, Fürst 150a an *σίφαρος*; s. auch Fleischer zu L. III, 720b. Sonst s. § 181. [LAA: סברקין Haj G., ספרקים RChan., Ar., סבריקים Sifra, ספריקים und סוור' Ar. (RSims.), סוב' RChan., Ar., Maim., Mischna Agg, R. Simson, R. Ascher. In Sifra RAbd: סבניקין.]

סגדים s. זוגדם.

סגום s. סגוס.

סגוס *ŝag²oŝ*, *f.*, *σάγος* = *sagus* (Nebenf. von *sagum*), ein Kleid, der Waffenrock der Römer, überh. Stoff, Zeug. Sifre Dt § 234 תכסה פרט לס'; ib. § 277 ס' ביום. Sifra מצורע Perek 2 p. 75^c סיגום l. סגוס. TKelim bk VI, 6 הס'; ib. bm XI, 10 *pl.* והסגסין. Ib. bb VII, 1 crmp. סגסגין alte Agg. סגסין, ib. V, 11 הסגסין. MK. XXIX, 1 נימי ס'. TMikw IV, 2 הסגום (= *sagum*?). MOhol XI, 3. XV, 1 ס' עבה. MNegaim XI, 11 (*masc.*). MN. V, 14 crmp. סנסון. S. auch פגן.

S. Krauss in REJ. XXV, 25. [Vgl. ܣܘܓܠܐ vestimentum BA No. 4755 PSm 1754 BB 904 n. 4. ZDMG LI, 312 No. 5. شاية und صاية.]

סגיונות s. סגנון.

סגילרין, סגלרין u. סגרלין, *m.* im Pl., *scurrae* Schalksnarren. TAz II, 6 סגלריון, jAz 40^a_{33} סגילרין, bAz 18^b סגלרין u. סגלריון (Ar., Ms. M. סגלוין סגלריין, En Jakob סגלרין סגלרינון eines wohl = *sigillaria* Bilderfest in Rom, Agg. סלגורין), Jalk *ψ* § 613 סגלרין, סגלין; Midr ha-gadol ms. בראשית crmp. סרנלגיון.

I, 321. [T: סגלריון סגלריא (LA: סגילאדין סגילאדה) j: סגילרין סגילריא, b bei RChan סגולרין וסגולריון sind offenbar: ludi *saeculares* und *sigillaria*. An scurrae ist nicht zu denken. Ludi saeculares hat *Isr. Lewy* (: Ueber die Spuren des gr. u. röm. Alterth. im talm. Schriftthum, 85), die Schilderung derselben in Az 11^b Rapoport (Erech Millin 30) erkannt. *T. j* und die hs Tradition des b verbieten für בלורין a. O. לודין zu lesen. — ܐܩܠܪܝܢ ܣܩܘܠܪܝܢ *κλαρίων* aus *σεκουλαρίων* PSm 3623! Die ganze Stelle I 319 ff. ist folgendermassen richtigzustellen. Lesarten: *1* TAz Zuck., *2* Tedd., *3* j, *4* jLivorno, *5* En Jakob ed. pr. bei Rabbinow., *6* babli edd., *7* Raschi,

8 R. Chan., 9 ms München, 10 R. Ascher ed. Ven. bei Rabbinow., 11 R. Elchanan. das., 12 Jalkut. Daraus ergiebt sich als gutbezeugt: a) בוקיון 1. 5. 6. 7. 8. 11. 12 *βουκίων*; b) מוקיון 1. 6. 7. 9. 11 *maccus*; dagegen מופיון 3. 4 (oben S. 327) zu *streichen*; c) לוליון vielleicht *ludio* (*ludius*) 5. 6. 7. 8. 9. 10. 12. keinesfalls *νάννος*; dagegen מוליון (statt מוקיון 5. 10. 12, statt לוליון 1. 2. 3, neben מוק' oder לול' 5. 6. 8. 9) zu *streichen*; d) מילרין מילריה 3. 9. (11) 12 ungelöst, aber nicht mit f) identisch. e) סגילרין סגילריא 1—2 mit unbedeutenden Varianten: saeculares — sigillaria; f) בלרין בלריון 9. 12 ungelöst.

סגלרין u. סגלריון, סגלין, סגלון s. סגילרין.

סגמום s. סגמטין.

סגמטין *ŝig²matin*, *m.*, *σιγμάτιον* Ruhepolster, beim Mahle gebraucht. Num r c. 1, 2 הרבצתי אתכם בסיגמטין, Tanch במדבר 2 u. Jelamdenu (bei Ar.) crmp. בסבסטין, T.B. Ms. Rom סיגמטין. Jelamdenu במדבר Anf. (bei Ar.) כותב על גבי הסגמוס כמה מיסא (l. הסגמוט).

Vgl. Fürst 150b; anders L. III, 475b u. K. VI, 11. Lat. *sigma* Saalf. 1022. Jastrow 951 liest סבסטין *σεβαστοί*. [Falsch! Nur *σάγματα* (Bxt!), Decken (so!), ist richtig. (Sagmatogenen: Fabricius zum Periplus p. 123.) MV 342_{32} 334_{1}: סגמוטין, dazu 334_{3} aus Midrasch Lechu Nerannená: כרכו מעליה ס' erklärt: טפי"ץ בסתרקי.]

סגנאי *ŝag²naj*, *n. pr.* eines Mannes: *Ἅγνος*, eig. der Heilige. MEduj VII, 8 (MKelim V, 5) מנחם בן ס', TEduj III, 1 סוגנאי (Var. פיבגי), scheint identisch zu sein mit [?] מנחם בן סימאי, dem „Sohn der Heiligen".

§ 81. Sonst s. S Krauss in JQR. VIII, 672. [סגנאי gehört zu כפר סגנה Men. VIII, 6 Kelim V, 4 (Maim: סיגנה, Haj G. סיגנא), TKel bk IV, 4 p. 572 l Z סוגנא, TTer III, 18 p. 30_{13} סגנא. Hildesheimer Beitr. zur Geogr. Pal. 40. *Ἅγνος* ohne allen Grund.]

סגנום s. סגנון.

סגנון u. סיגנון *ŝig²nōn*, *m.*, *pl.* סגניות, *σίγνον* = *signum*. 1) Zeichen, Methode. bSanh 89a סיגנון אחד עולה לכמה נביאים, ib. בסיגנון אחד. 2) Losungswort. Gen r c. 97, 8 הבא בסי' שלו אנכי. 3) Fahne. Ex r c. 45, 3 סגנום של מלך (l. סגנום), Jalk Ex § 394 סיגנון, Tanch B. כי תשא 15 סיגנון, Jelamdenu zu Num X, 2 (bei Ar.) מה עשו הסיגנורים נטלו סגנים (l. סגנום). Gen r c. 6, 4 ספר משנה תורה היה סי' ליהושע. Panim acher p. מא Buber סגנום שלי מלך. Mechiltha zu XIV, 24 p. 32 Friedm. נטל סגניות שלהם (Var. מגנפות u. מגניות), Jalk Ex § 232 u. Sam § 160 סיגניות, Midr *ψ* XVIII, 14 מנגינות, Cant r zu I, 9 u. j Sota 22^{b}_{68} סיגנם, Tanch בשלח 23 סגלונות (auch סגנוניות, ebenso Midr Schir I, 9 p. יב ed. Grünhut, richtig jedoch Ar. aus Jelamdenu סיגניות).

[ܣܢܓܪܦܘܣ BB 1336. Alle 3 Bdtgen auch gr. Soph. s.v. 1) sign, 2) watchword 3) banner]. Armen. signon ZDMG. XLII, 27; H. 397 = Zeichen. Name eines Engels: Schwab, Angél. p. 193; davon wohl auch סגניאל. [MV 190_4 aus Gabirol]

סגנים s. סגנון.

סגרים s. זוגדם.

סגרלין s. סגילרין.

סדה s. אסדא.

סדסים *ŝadŝiŝ*, *m.*, *σύνθεσις* Synthesis, ein Tischkleid der Römer. Sifre Dt § 234 לסדסים . . . פרט (l. לסדסים), Jalk Dt § 933 fehlt das W.

[Es fehlt nicht, sondern Jalk. hat *das richtige* בורסין (s. oben S. $145a_7$) *birrus*, Burnus ZDMG LI, 312, durchaus nicht *σύνθεσις*! Fl. Ly III, 721b mit Recht die LA für fraglich gehalten.]

סדקארים s. סירק׳.

סדריוט s. סרדיוט.

סובני *ŝuβni*, *f.*, *σάβανον [sabanum]* Leintuch. Aram. bGitt 59a ס׳ וחומס ס׳ (Ar., Agg. סיבני) s. חומס. jJebam 12^d_{19} u. jSabb 8^a_{57} כריך סבניה עליהון. Ib. 8^b_{64} סבניין רברבן (*pl.*) Uebers. von המטפחות (Jes. III, 22), Jalk Machiri z. St. crmp. סכניין. Gen r c. 19, 6 סכנין l. סבנין. Cant r zu V, 14 סבניה. Trg j Dt XXXIV, 6 וסובנין דארגין (Agg. וסוכנין). Trg I Esth VI, 2 אסירין בסקין סבין וסבן . . . על לבהון. bSabb 147b סבניתא (Ar., [RABD Sifra 74^d] Agg. סכניתא) Neubild., ebenso Pesikta 93b סכניתא (Ar., Agg. סבינתיה). jSchebuoth 37^b_{57} סבינתיה.

[سبنيّة ZDMG. LI, 298]. Armen. *savan* ZDMG. XLVII, 26; H. 382. Romanische Formen bei Diez. [Pal. syr. ܣܒܢܝܬܐ Schwally Idioticon 59. Dozy, Suppl. I, 630 von Praetorius angeführt. Ursprung dunkel.]

סובריקין s. סבריקין.

סובתה s. סבטיא.

סוג s. זוג.

סוגנאי s. סגנאי.

*סודני, *pl.* סודניים, Neubild. von *Σιδών* sidonisch. TKelim bb VII, 10 . . . הכוסות הסודניים (Var. הצידנים), vgl. MK. IV, 3.

[Falsche LA, da Haj G zu Kel XXX, 2 (und daraus Ar סרח I) mit den Agg. gegen ms Erfurt צידנים haben, das MKel IV, 3 einstimmig überliefert ist.]

סודקי s. פילקי.

סודר *ŝudār*, *m.*, aram. *st. emph.* סודרא, *pl.* סודרין (welche Form jedoch auch sing. sein kann), *σουδάριον* = *sudarium* Schweisstuch, überh. Tuch. A) Hebr. MSanh VII, 2. 4 סודרין קשה, Mech zu XXI, 15 ס׳ קשין. MJoma VI, 8 ומניפין בסודרין, MSanh VI, 1 מניף בסודרין, ib. והסודרין; TSukka IV, 6, jS. 55b, bS. 51b. jJoma 41^a_6 הניף . . . בס׳. TSabb V, 11 חרטנין יוצאין בס׳ שלהן, Var. בסודרין; ib. V, 12 בסודר שלו;

ib. XV, 2 בסודרין. TSanh IX, 8 ס׳ שנחנק בו. bSabb 120ª ס׳ שבצוארו, jS. 15^{d}_{26} סודרין שעל זרועותיו (nicht סיר׳). MKelim XXIX, 1 נימי הסדין והסודרין; TErub XI, 10 פוקקין את הכיב בסודרין. B) Aram. Trg j häufig שונקא דסודרא Erwürgungstod mit dem Tuche Ex XXI, 15. 16; Dt XXIV, 7; Lev XX, 10. Trg Ruth III, 15 סודרא, Trg j Ex XXXIV, 33. bSabb 77ᵇ ס׳ (witzige Etymologie). bPesach 111ᵇ ס׳ דמר. bBerach 51ª פרים סודרא על רישיה. bAz 4ª ס׳ בצואריה. bErub 84ᵇ כומתא וס׳, ib. 91ª, bMk 15ª. Lev r c. 23, 10 בסודרא für שמיכה (Jud IV, 18). bBeza 30ª. bSota 49ª u. ö. [Kalla r. X n. 43.]

Σουδάριον oft in N.T. Syr. ܣܘܕܪܐ PSm 2545, arab. شوذر. [Maim. ms. arab. סוּדָרִין. Auch pal. syr.]

סווסטי s. סבסטי.

סווריקין s. סבר׳.

סוטדא s. סטדא.

סוטנא s. סיטונא.

סוטר *sôtar*, *n. pr.* eines Mannes: *Σώτηρ.* jBerach 2^{c}_{24} ר׳ שמואל בר ס׳. Jalk Ezech § 340 סיסרטאי (s. d. W).

S. Zunz, Ges. Schr. II, 9. Bacher Ag. der pal. Am. I, 546 A, 2. [ܣܘܛܝܪ BB 1307. Das: ܣܘܛܝܪܢ *σ. ἡμῶν*, ܣܘܛܝܪܝܐ *σωτηρία*, ܣܘܙܘܢ *σώζων*]. Da auch Serillo wie Jalk. סיסרטאי hat, ist *so zu lesen*]

סוטרא *šutrā*, *m.*, *σῶτρον.* Aram. 1) Belohnung. Trg j I Ex XXII, 30 בסוטריה. 2) Tagelohn. Trg j I Lev XIX, 13 ס׳ דאגירא, Dt XXIV, 14. 15. Trg Hiob VII, 2 סטריה (l. סוטריה) ib. XIV, 6 סוטריה.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 541. [Der Weg, auf welchem dort für *σῶτρον*, *Radfelge*, die Bdtg *Taglohn* gewonnen wird, ist im höchsten Masse bedenklich. *Σῶστρον* (s. unten סוסטרה) wird von dem griech. Glossographen gleich *σῶτρον*, *Radfelge*, gesetzt. Diese Glosse soll nun umgestülpt werden und *σῶτρον* die Bedeutung *Sold*, *Lohn*, die genau genommen *σῶστρον* selbst nicht hat, erhalten, um im targumischen סוטרא wiedergefunden werden zu können!]

סוכנין s. סובני.

סוכפא s. סונבא.

סולא *šulā*, *m.*, *σῦλον* Raub. Cant r zu II, 16 כד תסב מלכותא בתר ס׳.

K. I, 265ᵇ s. v. ארא, Fürst 151. Jastrow 964 *n. pr.* Sulla. [Es muss bemerkt werden, dass Oth Emeth die handschriftliche LA כולה verzeichnet; *σῦλον* und Sulla gleich verwerflich. Unerklärt.]

סולניתא *f.*, auch סלניתא, von *σιλιγνίτης* eig. Brot aus feinem Sommerweizen, übertr. Brotkorb. Gen r c. 65, 13 ס׳ מליא, Kohel r zu V, 10 סלניתא (ed. Wilna סלניתיה); Jalk Gen § 114, Kohel § 972 In hebr. Form dasselbe Sprichwort: סל.

Sachs I, 145. L. III, 489a *σαργάνη*. K. VI, 57b *salignus* [aus Sachs]. Aruch leitet es aus hebr. סוג ab. Sonst § 241. [Brüll, Centralanzeiger 34 *μολγός*. Am ehesten annehmbar Identität mit ܣܪܓܠܬܐ = ܩܦܬܐ *aus Palmblättern geflochtener Korb* BB 1389. PSm 2728 سريجة, wovon das gr. *σάργανον*.]

סוליים *šuljoš, m.*, aram. סולייסה, *soleas* (acc. pl.), Sohle, Schuhe. MKelim XXVI, 4 סוליים שנפסק (Ms. Kaufm. סֻלְיָים, ו׳ gestrichen). bJebam 103b u. bKidd 14b פרט לסוליים (Ar., Agg. מסוליים). — Trop. jSabb 3^c_{18} עשת ענוה עקב לסולייסה; [Hal. ged. 4_{19} Hild. סולים] Tanch בראשית 1 zweim. סוליתה, Jalk Prov § 960 סוליית, Tanch B. בהעלותך 16 שוליים l. סוליים; in Cant r zu I, 1 c. 1, 8 steht dafür סנדל (s. d. W.). — jJoma 44^d_{49} לביש סוליסה, ib. noch mehrerem.; jTaan 64^c_{69}. — Denom. bJebam 103b פרט לסנדל המסוליים, bKidd 14b oben למסולים (l. למסוליים), Raschi l. מסולייא; die LA. Aruch's s. oben. Jalk Dt § 938.

[Fraenkel Beitr. zum aram. WB. S. 10.]

סולית, סוליתה s. סוליים.

סולפירים, סולפירין s. סלפינגס.

סולקום s. סליקס.

סולרין s. סלרין.

סולתנית s. סירונית.

סומא *sûmā, f.* *σῆμα* ein Mal am Körper. Aram. Trg j II Lev XIII, 2 ס׳, Tw. שאת. j I Vers 10. S. auch סימן I B 1).

[Ist = שומא L. IV, 521. Tanch B. ויצא 24 שימא lies שו׳. L. TW., auch samarit. u. syr. ܫܘܡܬܐ Brockelm. 369 u. Ar., *nicht griechisch*.] Ebenso gr., wie oben סודני. שימא in Tanch übrigens = סימא = Schatz. [Falsch; in Tanch durchaus nur *Mal*; Schatz ist grobes Missverständniss.] S. Buber z. St.

סומבק *šumβak*[1] u. סימבק, *m.*, *sebaceus* Talglicht. Midr *ψ* XC, 5 מה בוצין טב קומוי סומבק מה ס׳ טוב קומוי משה (ed. Buber beidem. סימבק). Jalk *ψ* § 845 hat סיב קמלפי, l. קסילופני (s. d. W.); demnach obige Stelle zu berichtigen: מה סומבק טב קומוי קסולופני, während מה בוצין nur eine Glosse ist.

[Schon L III 491b.] Fürst 151b. [קסולופני ist *durchaus verfehlte* Conjectur Fürst's. Jalk: מה בוצין טב קומוי סיב קמלפי משה d. i. zu lesen: סיבקים, לפי [ש]משה, denn משה gehört auch im Citat aus Midr. *ψ* zum folgenden Satze! Ed. Buber hat nicht סימבק, sondern nach dem mss סו׳; סימבק unbelegt. Zu lesen: סיבקים *sebacei*; בוצין keine Glosse! Sinn: Mose, der Gottesmann, heisst Gott gegenüber *Mann*, denn: was ist ein brennender Docht Talglichtern gegenüber? So Mose Gott und dem himmlischen Hofstaat gegenüber. Der himmlische Hofstaat in Talglichtbeleuchtung imponirt *uns* allerdings nicht mehr.]

סומוקריי s. סמוקרי.

סומכון, סומכוותא *f. pl.* aram. von *συμμαχία*: Verbündete,

Hilfstruppen. Trg I Reg X, 15 מלכי סומכוותא, Jerem XXV, 20; ib. L, 37; Ezech XVII, 23 סומכוון; XIX, 11; XXIV, 5 טקים סומכוותא, Vers 10 סומכותא; XXX, 5, XXXI, 4. 8. 12; Nachum III, 9 סומכוותה.

L. Trg. Wb. II, 172 auch noch Ezech. XXIX, 7; *ed. Lagarde* סומכן. Unabhängig von S. Fraenkel Beitr. zum aram. Wb. S. 6.

סומכוס *šumk²oš, n. pr* eines Mannes: *Σύμμαχος*, ein Tannaite, Schüler des R. Meïr. bKidd 52ᵇ, MErub III, 1, bE. 13ᵇ, Bk 35ᵇ, Bb 73ᵃ, Nazir 49ᵇ, Joma 18ᵃ, Jebam 90ᵃ, Kethub 36ᵃ, Nidda 21ᵇ, Bm 29ᵇ, MChull V, 3. jBerach 4^{a}_{71} ס׳ בן יוסף (bB. 13ᵇ ס׳, Raschi u. Alfassi איסי). [Hal. gedol. 21_{31} u. Machzor Vitry 10_{22} סיפקום s. Dikd. Soph. z. St.: סיפקם ספקום.]

Nach Geiger j. Zeitschr. I, 62 identisch mit Symmachos, dem Bibelübersetzer. [Nachgel. Schriften IV 88. ܣܘܡܟܘܣ PSm. 2566. ܣܘܡܡܐܟܘܣ 2538 *tr.* Soferim V 16 = MV 695_{17}.]

סומנא s. סימ׳.

סומפון s. סימפון I u. II.

סומפניה u. סומפוניה *šumφonijā, f.*, auch סמפוניה, *συμφωνία* Sackpfeife. Schon Dan III 5. 10. 15. MKelim XI, 6 ס׳ וחליל של מתכת (Ms. Kaufm. וְסוּמְפּוֹנְיָיא) ib. סמפוניא; ib. XVI, 8 חיק סימפוניא. TKelim bm I, 7 סימפוניא מעופה. — In Midr ψ XII, 1 scheint סימפוניא „Verschwörung" zu bedeuten, Jalk ψ § 656 ספסוניא. S. auch סימפון u. פסיפוסמא.

[ܣܘܡܦܘܢܝܐ in anderer Bdtg PSm 2566. Das Instrument syr.: ܦܘܢܝܐ 3430. *tr:* ܣܦܘܢܝܐ]

סומקינו? Pesikta r c. 29 p. 137ᵇ היה נוטלו ס׳; das W. fehlt in Thr r zu I, 9.

סונבא *šunβā, m., σύμβασις* Zufall. Pesikta r c. 29 p. 140ᵃ ס׳ היא. [?? LAA סוכפא, שיכפא.]

[ܣܘܡܦܘܪܐ BB 1311 PSm 2565 in anderer Bdtg, *tr.*] L. III, 492ᵃ, Fürst 151ᵇ. S. § 220. Anders K. VI, 29ᵇ.

סונ׳ s. סנ׳.

סונדוקרום s. סנקתדרום.

סונטימום s. סינטומום.

סונטמא *šuntĕmā, f., σύνθημα* Verabredung. Lev r c. 12, 1 קבע ס׳ (Ar., in Agg. fehlt das W.).

Fürst 151ᵇ *σύνθεμα* „Fuge" (woher diese Bedeutung?). Jastrow 966 räth *σίφων*. [*Σύνθημα giebt im Zusammenhange keinen Sinn*. Der Wirth sagt durch die Thüre: Ich fürchte mich vor den Wächtern — der späte Gast verlangt nämlich offenbar nach der polizeilichen Sperrstunde Wein — und traue mich nicht, dir die Thüre zu öffnen. Auf das Drängen des durstigen Gastes, dem zum Schlaftrunk das letzte Glas fehlt, קבע סונטמא בגו צירא דתרעא befestigt er

von innen an die Thürspalte — damit die Thüre nicht ganz aufgeht — ein 'ס und giesst nun durch die Spalte den Wein hinaus. 'ס aber ist ܣܘܓܪܐ, claustrum, vinculum, compes *und ist nicht gr.* Für ציריא דתרעא lese ich 'ציריא ד ܨܝܪܐ ܕܬܪܥܐ, PSm 3441 rima januae.]

סוניתא *f.*, Umbild. von *συνή-θεια* Gewohnheit. Gen r c. 50, 4 'ס בישא, (Ar. סניתא), Jalk Gen § 84 סויניתא.

Sachs II, 88, Fürst 151b. [ܣܘܢܛܝܣ salaria, stipendia PSm 2572.]

סונקטרין Jalk Esth § 1057 ed. Venedig (Buber zu Panim acherim p. 74 citirt סנקדרין) l. סונקדרין s. סנקתדרום u. נוטר.

[סוסטרה *sôstrā f.* *σῶστρα* Belohnung für Erhaltung des Lebens. Sehr treffend angewendet: Bote Midraschoth III, 28 Jerusalem, in einem פרק צדקות.]

סוסיי *sôsaj n. pr.* eines Mannes: *Σόσσιος* = *Sosius*. 1) jBerach 7^d_{13}, jPesach 31^b_{22} 'ר' יעקב בר ס. 2) jJebam 13^a_{17} u. häufig לוי בר סיסי, jBerach 5^c_{36}, Gen r c. 81, 2. Tanch B. צו 7 crmp. סיסון (s. Note). 3) jSabb 7^d_{74} ר' אינייני בר סיסיי. 4) ר' יודה בר סיסין jKidd 64^a_{10}. [??]

[ܣܘܣܝܐ, ܣܘܣܝ, ܣܘܣܐ, ܣܘܣܝܣ PSm 2575. 2616.]

סוסרטא *sôsartā*, *n. pr.* eines Mannes: *Σώστρατος*. jSanh 26^b_{19} ר' שמואל בר סוסרטא. jSabb 5^d_3 סיסרטיי. jKilaim 28^c_7 סיסרטא. bTaan 14a. jBb 17^a_{10}, jBm 8^c_{36} סוסרטיי.

Ein Syrer *Σώστρατος* II Macc IV, 8. סטרסטי in 'ס רזיאל f. 34b (Schwab, Angél. p 197) wohl derselbe Name.

סוסרנה s. 'סי.

סופגנין s. hinter ספוג.

סופיטום, סופיטם s. סופיסטה.

סופיינום ein wahrsch. aus *Vespasianus* corrumpirtes W. in jBerach 13^a_{73} [und l. Z.] מן דסופיינום (Var. [nur bei Jalk!] פופיינום), Jalk Joel § 537 פופיינום.

J. Derenbourg Essai [?] S. 96. [Frankel z. St conj. auf Grund sehr schöner hist. Combination *Severus*, was sich empfiehlt, während *Vespasian* neben Abba Aricha Anachronismus ist]

סופיני s. ספטני.

סופיסטה *sοφistā* u. סופיסטום *sοφistôs*, *m.* *σοφιστής* Gelehrter. jSchebiith 38^d_{47} אמר ליה סופיסטה. Pesikta 107b עד מקום שהספיטם [ספיסטם] יכול לחשב, Pesikta r c 21 p. 103b crmp. טופיסטום, Jalk Ex § 272 שהסופיטום, *ψ* § 796 הסופיטו, Midr *ψ* LXVIII, 10 פסיפסטם = *ψηφιστής* der Rechner (bei Pape mit Fragezeichen). Im Scholion zu Meg Taan c. 3 פילוסופים wohl סופיסטים zu lesen. Trg I Chr XII, 32 סופיסטין במולדא (*pl.*). S. auch כסופים.

Syr. ܣܘܦܣܛܝܣ PSm 2580, armen. *sop'est* ZDMG. XLVII, 12; H. 417; lat. *sophista*. Buber in der Note 149 zur Pesikta giebt τραπεζίτης, N. Brüll Jahrb. I, 180 ψηφιστής für Pesikta u. Parallelstellen. [Epstein, Mikadmonijoth S. 116. ܣܘܦܝܣܛܐ BB 1373, ܣܘܦܝܣܛܝܣ 1319 f.]

סופלני s. סיפלני.

סופקא *šuφk'ā*, *m.* transp. von σκύφος Pokal. Jalk Esth § 1048 היה להם כוס גדול ... והוא נקרא ס׳ (ed. Ven פוסקא), Esth r u. Abba Gorj zu I, 7 u. Trg II Esth I, 8 haben פקתא (פתקא, פיתקא). S. אספקא.

[Ist bloss Corruptel für פיתקא Lekach tob z. St., Agad. Ester p. 13 Buber, פתקא. Targ II Est p. 31 Cassel (wo Fl's Erkl. zu L TW II 574^b übersehen ist), Panim Acherim p. 59, Abba Gorj. 2 mss; ein ms: פתווקא, eines פסקה. Das Wort *persisch*, *nicht gr.* Brüll Fremdspr. Redensarten irrig hergezogen: j Pes. $37c_{26}$!]

סוריא *šurijā*, *n. pr.* eines Landes: Συρία, Syrien nördlich von Palaestina. MRh I, 4 (Ms. Kaufm. לְסוּרְיָיה), Az I, 9, Challa IV, 11, Schebiith VI, 2.5, Ohol XVIII, 7, Demai VI, 11, TKelim bk I, 5, jSchekal 47^d_{68}. Pea 16^a_{76}, Kethub 26^d_7, bGitt 8^b, Gen r c. 95, 23, Lev r c. 26, 2, Sifra בהר Perek 1 p. 106^c u. sonst häufig.

[ܣܘܪܝܐ.]

סוריבטין s. סוריסטין.

סוריסטון s. סירטא.

סוריסטין *surištin*, *Adv.*, συριστί auf Syrisch. jNedar 42^a_{72} מישמע ס׳ (Agg. סוריבטין). S. auch סירטא.

סורמקי *šurměk'aj*, *n. pr.* eines Mannes: transp. Σμῖκρος. bJoma 10^a ר׳ חביבא בר ס׳ Ms. M. סירמ׳, bBm 85^b. [?]

סורסי, aram. סורסיא, Neubild. aus σύρος, syrisch. bSota 49^b לשון ס׳, bBk 83^a; jSota 21^c_9; Gen r c. 74, 14 (Jalk Gen § 130) crmp. פרסי. jSota 21^c_{14} u. jMeg 71^b_{65} ס׳ לאיליא, Esth r zu I, 22 crmp. פרסי. bBechor 49^b אסתירא סורסיא *(aram.)*. jPesach 29^b_{71} סורסין (סריקין).

Vgl. ܡܣܘܪܣܝܢ BA bei PSm 2586.]

סורקין s. סיריקון.

סטאנאות s. אסטגי.

סטבלא s. אצטבלא.

סטרא in der Verbind. בן ס einigemal bei Nennung Jesus' von Nazareth, ist nach bSabb 104^b (s. Dikd. Sopher.) *Mutter* des Jesus; vgl. bSanh 67^a. TSabb XI (XII), 15; jS. 13^d_{27}; jSanh 25^d_2 סוטרא, jJebam 15^d_{67}. Das W. ist wahrscheinl. gr. Ursprungs u. z. aus der in jüd. Kreisen herrschenden Confusion über die Genealogie Jesus', wohl Verstümmelung des evangel. Namens Ἐλισαβέτ (hebr. אלישבע), wobei der erste Bestandtheil wegen des Gottes-

namens ausgelassen, der zweite verkürzt u. jener im Babli erhaltenen Volksetymologie (סטח דא מבעלה) zuliebe zu der aram. Form סטדא zugestutzt wurde. — S. zu פנדרא. [Unmöglich.]

סטטיבה s. 'אסט.

סטטיונר *ŝtatjōnār*, *m.*, *στατιονάριος* = *stationarius*, Soldat, der auf Wache ausgestellt ist. Gen r c. 26, 3 מלאך המות ס' שלהן (Ps.-Raschi מיטטור, s. d. W.). Ex r c. 51, 8 ס' בראתיך (Ar. u. Jalk Jes § 295 איסטטיונר, s. אסטטיון). Das W. fehlt in Ex r c. 41, 7 u. Num r c. 16, 24.

סטיטרין, richtiger סטטירין, *m.*, *στηθάριον* Brustbild. Cant r zu VI, 4 מה לסטטירין הקשה שברו הקב"ה לסטטירין הרך עאכ"ו. [Es steht: ליסטטרין u. ליסטטירין.]

Sachs II, 105 u. Fürst 152. — L. III, 500a *σταθερός*, Fleischer zu L. III, 722a *στατήριον*, N. Brüll, Jahrb. VII, 61 u. K. VI, 37a *statura*; (s. auch Fürst Monatsschrift 1894, 339); Jastrow 709 *ληστήριον*. [Alles ungenügend.]

סטיו *ŝtōjū*, *m.*, *στοιά* 1) Säulengang. TSabb X, 1 = bSabb 5b דרך ס'. TOhol XVIII, 13 ס' המזרחי, Tohor VII, 1 ונכנסו לס', ib. מסטיו, opp. חנות; ib. VII, 12. TMk II, 12 חנות פתוחה לסטיו, Bm XI, 3. bPesach 13b, 52b u. ö. אצטבנית s. הר הבית ס' כפול היה, jSukka 55a$_{74}$ ואסטיו לפנים מסטיו, bS. 45a, TS. IV, 6, jTaan 66d$_{69}$ (s. אסטיו). bSabb 142b בסטיו. TKelim bm II, 8 *pl.* והסיטיון (ed. Zuckerm., l. והסטיון, alte Agg. והסטיין). 2) Fussboden. Aram. Trg j I Lev XXVI, 1 ס' חקיק בציורין. Trg I Esth I, 6.

[Fl. zu LTW II, 570.]

סטיטירין s. 'סטט.

סטייאות s אסטגי.

סטיין s. סטיו.

סטיכם u. סטיכת s. סקיכם.

סטים s. סטים.

סטין s. איסטים II.

סטים *ŝātiŝ*, *m.*, *ἰσάτις* Waid, eine Färbepflanze. Sifre Dt § 105 סטים וקוצה (l. סטים), Jalk Dt § 895 אסתים. TPara IX, 7, Bm IX, 32, Demai VII, 12, Schebiith V, 7, Maas r III, 14. bBk 101b, bMeg 24b (Aruch l. אסטים, s. d. W.). Tanch B. נשא 14.

[Pflanzennamen 347.]

סטיסיאנות s. אסטסיאנית.

סטכטון *ŝtak²tōn*, *m.*, *στακτόν* (sc. *ἔλαιον*) = *στακτή* Myrrhenöl. Lev r c. 28, 6 והוא עביד ס' (Ar., fehlt in den Agg.), Ag Esth VI, 11 סטכתון. Diese Worte sind auch in den Parallelst. einzusetzen, s. בלן. S. auch אסטכטון.

[ܣܛܟܛܘܢ BB 223. 1328. 1333. ܡܫܚܐ ܕܡܘܪܐ 1328.]

סטכת *f*, Neubild. aus *στακτή* Myrrhenöl. bPesach 43ª מאי שמן המור . . . ס׳, bMeg 13ª, Mk 9ᵇ, Menach 86ª, Sabb 80ᵇ. S. auch טכסת u. אסטכטון.

[ܣܛܩܛܐ, ܣܛܩܛܝܢ] *Περσική στακτή* in einer Recension des Pseudo-Callisthenes, bei Zacher, Pseudo-Callisthenes (Halle 1867) S. 139; איסכוקטין bei Josippon ed. Gagnier p. 70.

סטכתון s. סטכטון.

סטלא *sitlā*, *f.*, *σίτλα* = *situla* Wassereimer. jSabb 6^a_{52} ס׳ (Ar., Agg. נטלא) opp. צלוחיתא.

[ܣܛܠܐ; ZDMG. LI, 314.] Arab. سَيْطَل u. سطل Fraenkel S. 67.

סטקורת, סטקרת s. סקלונקית.

סטרא s. סוטרא.

סטרומטין *strōmtin*, *m.*, *στρωμάτιον* Bettpolster. Kohel r zu III, 9 סטרומטין, einige Agg. סטרומסין.

Arab. سرومط Fraenkel S. 91.

סטרומסין s. סטרומטין.

סטרוניא s. סטרנלייא.

סטרטיגוס *startīg²oś*, *m*, *στρατηγός comes militum*, der oberste Befehlshaber in einer Praefectur. Ex r c. 37, 2 בקש לעשות ס׳. Sonst אסטרטיג (s. d. W.).

[ܣܛܪܛܝܓܐ BB 1333. 109. 224.]

*סטרטיוט *stratjōt*, *m.*, *pl.* סטרטיוטין, *στρατιώτης* Soldat. Ex r c. 15, 22 מכתיב לו סטרטיוטין, ib. הכתיב סטרטיוטין שלו. Sonst אסטרטיוט (s. d. W.).

[ܣܛܪܛܝܘܛܐ.]

*סטריא Tanch פקודי 3 s. אצטדין.

סטרנלייא u. סטרנלייה, *śatarnalijā*, *f.*, auch סטרוניא u. סטרנריא, *Saturnalia*, ein Volksfest der Römer. MAz I, 2 וסטרנלייא (Ms. Kaufm. וְסַטַרְנְלָיָה, jer. Talm. u. Ar., Agg. סטרנריא, Ms. Münch. סטרוניא), TAz I, 4 סטרנריא Var. סטרוניא, bAz 8ª סטרנורא, jAz 39ᶜ mehrerem. סטרנלייה. Dt r c. 7, 8 סטרנליא, Esth. r zu I, 7 סטרנליא.

Siehe auch H. Lewy in Rhein. Mus. 1893 p. 734. [*Σατουρνάλια* Soph. 981.]

סטרנריא s. סטרנלייא.

סיבוי s. סכיוני.

סיבולית, סיבולת s. סבולת.

סיבטא s. סבטיא.

סיבלונות s. סבל׳.

סיבני s. סובני.

סיגום s. סגוס.

סיגמטון, סיגמטין s. סגמטין.

סיגנון u. סיגנוס s. סגנון.

סיגנורים *m.* im Pl. *signarii* Fahnenträger. Jelamdenu zu Num X, 2 (bei Ar.) הסיגנורים, s. סגנון. [K VI, 20ª: Ar. hat סניגורי׳, von Lattes, Misc. post. 68 identificirt.]

?סיגניות MKelim XVI, 5. — Sonst s. סגנון.

Fraenkel S. 107 hält es für ein Fremdw.

סיגנס s. סגנון.

סיגרן l. סגרון *ŝag²rōn*, *m*, *sacrum* graecis. *σακρόν heilig in der Phrase הכתיב ס׳ den Soldateneid schwören (miles sacratus). Num r c. 8, 4 מי שכתב עצמו סיגרון למלך, Pesikta r c. 23/4 p. 121ᵇ שרגיון (l. שגרון).

Sacrum giebt Mussafia, ihm folgt N. Brüll, Jahrb. I, 190. L. III, 388ᵃ u. 478ᵃ giebt *σαγάριος*, s. jedoch Fleischer zu L. III, 721ᵃ. Eisler, Beitr. II, 72 scheint Muss. Recht zu geben, K. VI, 21ᵇ denkt an *securis*, Güdemann im Lexidion zu Pesikta r. gar an das romanische *eschargaita*. Fürst 153ᵃ liest סטרטיוט, ebenso Monatsschrift 1894 S. 310; Perles Monatsschrift 1893 S. 376 liest סיקרון Sicarier, auch in Sifre Dt § 323 עבד סיקרי statt קירי ע׳. [Alles ganz ungenügend.] Vgl. auch סיגרון aus Raziel f. 37ᵇ bei Schwab, Angél. p. 197.

סידקי *ŝidk¹i*, *f.*, *σιτοδόκη* Getreidebehälter, talmud. Getreidemarkt. jSchebiith 36^c_{35} u. jJebam 8^a_{67} (ed. Krot. סירקי) יורדין היינו לס׳ שלָ אשקלון. jBm 10^c_{42} סירקי. jNedar 42^c_{57} צבורים בס׳. jSabb 11^a_{72} מן הפלטר opp. הלוקח מן הס׳ (s. פלטר), jSchekal 51^a_{41} u. Esth r c. 1, 1. Ruth r c. 1, 4 הרי שפחתו עומדת בס׳. Thr r zu I, 1 לכרי שהיה עומד בס׳, Midr ψ CV, 24 u. Jalk z. St. לשני כריין שהיו בס׳. jSchekal 47^c_{28} crmp. הציוקי (l. הצידקי).

W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 91 Anm. 2 zieht noch סדקית aus bSota 40ᵃ hierher, wohl mit Unrecht. [BB 1341 ܣܝܛܘܣ *σῖτος*, 1340 ܣܝܛܪܝܢ *σιτάριον*, 1360 ܣܝܛܪܐ ܕܒܝܬ ... = ܣܝܛܪܝܢ *σιτάριον*? Midr ψ CV 24 (lies 8) ms: בדאין . . . בסודקי, ms u. Jalk: בראין und בסירקי (Jalk: בריין), ms u. edd. crrpt שרים . . . בסילקי ist in כריים . . . (so!) בסירקי gut emendirt. Danach: Threni r. 1, 4. Rut r. 1, 1 ebenfalls mit *r* statt *d* zu lesen, wie David Loria zu Est r Anf. vorschlägt. *Σιτοδόκη* ist mit Bacher a. O. für unmöglich zu erklären, aber auch Bacher's *σιτική* ist unrichtig, denn es muss überall סירקי mit *r* hergestellt werden. סירקי der *saracenische* Getreidehöker, סירקית die *Hökerin*. jDem II, 22^c_5 (כורכיא l. mit Parall. und El. Fulda: סרקייא) = III 23^c_{37-39}. = jKil I 25^d_{56}. Dazu: לוקח מן הסירקי jŠbi V 36^a_{48-51} = jGit V 47^c_{28-30} und *ebenso ist auch für* לוקח מן סידקי *zu lesen:* jŠek VIII 51^a_{41} = III 47^c_{28} (ציוקי, ms M צידקין), jSabb VIII 11^a_{72}, Est r Anf. und Jalk Dt 940. (Raschi citirt aus bMen. השוק). Uebertragen der Platz, auf der ein סירקי seine Ware feilbietet: סירקי של אשקלון jJeb VII 8^a_{67} = jŠbi VI, 36^c_{35} El. Fulda: סירקייא, (Krot. סיד׳) und ebenso: שער של סירקי (auch ed. Livorno mit *r*) jBm V 10^c_{42} und צבורים בסורקי jKt IX, 33^a_{30}, jNed XI, 42^c_{55} (Krot. hier: *d*). Aehnlich: צדר לון בסירקי jKil II 27^c_{68} (El. Fulda: בסו׳). — Bei Brüll VII 62 umgekehrt, aber irrig. — ܣܘܪܩܐ PSm 2753.] Richtig.

סידרין s. סודר.

?סיטיון TKelim bm II, 8 p. 580 והסיטיון, s. אקובנא.

סיטון *ŝīṭōn*, *m.*, *pl.* סיטונות, *σιτώνης*, Getreidekäufer,

Commissär zum Getreideaufkauf. Sifre Dt § 294 הסיטון מקנח את מדותיו אחת לשלשים יום [Mech Dt I. Stück ed. Hofm. p. 32], MBb V, 10. bBm 48ª. 56ª = TDemai III, 13 אלא לס׳ בלבד, jDemai 23^{a}_{26}; ib. Z. 27 סיטונות. TDemai V, 11 הלוקח מן הס. MDemai II, 4 הסיטונות ומוכרי תבואה, ib V, 6 הסיטון. Midr Schir VII, 10 p. מה^{b} ed. Grünh. לסיטונות opp. מוכרי יין. MKelim XII, 1 שלשלת של סיטונות. TK. bm II, 3 שלשלת הסיטונות. bSanh 26ª אגיסטון (s. d. W.) viell. אגיר סיטון [??] der Taglöhner des G. jMaas sch 54^{d}_{44} חטוניא lies (*aram.*) סיטונא. — Midr ψ XXIII, 4 s. אמיינטון.

Perles Monatsschrift 1892 S. 64. [Schürer II 34 n.]

*סיטונא l. סוטינא *šutīnā*, *f.* *pl.* סיטינין, c. suff. סיטוניהון, wahrsch. σατίνη Streitwagen in Trg Jes XXI, 8 משיריין דאתיין בסיטוניהון (ed. Lag. בסוטינהון). Ib. X, 32 גוספנין (s. d. W.) viell. zu lesen סוטנין, wahrscheinlicher jedoch גוספקין, vgl. die Var. גושפקי s. v. גלופקרין. [גוספנין ist *capsus, Kutschkasten.*]

Eisler Beitr. III, 54. גושפקי trotz K. II, 383 schwerlich griechisch.

סיטיסימה *šitišimā*, *m.*, σιτισμός Nahrung. Jelamdenu אפילו יהו לי Anf. (bei Ar.) וישב פטומות וס׳.

*סיטן wahrsch. σθένος Stärke. Tanchuma שפטים 2 (in עץ יוסף auch aus Rabba u. Pesikta) סיטנו, T. B. 3 שיטנו של יואב; Jalk Dt § 907 steht dafür שטרו u. שוטרו.

L. III, 501ª u. Fürst 152ᵇ, anders K. VI, 38ᵇ; s. W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 58 Anm. 3. Vgl. Levita im Tischbi s. v. שטן, wonach schon סטן in Trg Hiob auffallend ist. [Nur Bacher's Erklärung u. LA שוטר ist richtig.]

סיטס jSchebiith 36^{a}_{52} *n. pr.* eines Mannes: Σίτος. Möglich jedoch = טיטס, טיטוס (s. d. W.).

[Ed. Ven. hat ט׳, wie die Parallelstelle jGit V 57^{c}_{51} und noch fünf Stellen bei Frankel Mebo 94ᵇ und oben 262; also ס׳ zu streichen.]

סייף *m.*, *pl.* סייפים, Umbild. von ξίφος Schwert. Hebr u. aram. Sifre Dt § 40 וס׳, ib. § 192 סייפים. MKelim XIII, 1 הס׳ opp. פגיון (s. d. W.), TK. bm III, 10. jSanh 22^{b}_{60} והס׳ מטפטפת דם (also *f.*), jAz 42^{c}_{66} הס׳ שהורג בו; TSanh VIII, 3, ib. IX, 8; Mech zu XXIII, 7 והס׳ מנטף דם. Ib. zu XXI, 12 בס׳. TAz III, 4 בס׳ opp. מקל, TSanh IX, 1. Lev r c. 6, 5 בס׳ . . . משביען. Midr ψ IV, 3 הס׳ על צוארו. — Trg II Reg III, 21 אסירי סיפא; Onk Gen. XXVII, 3 סייפך, j I V. 40 סייפך, XLVIII, 22; Ex. XVII, 13, XX, 22, Dt. XVIII, 20,

j II Dt XXXIII, 29 u. ö. Trg ψ XXXVII, 15 סיפיהון; I Chr V, 18 סייפין, Jes II, 4 סייפיהון. -- Davon *Verb* מסייף vernichten in Tanch קרח 7. [Ms. Maim. arab. סַיִיף.]

[Syr. neusyr. pal. syr. Fraenkel 239! ZDMG. LI. 298! Für die Ableitung von *ξίφος* möchte ich mich nicht einsetzen; מסייף aber gehört sicher zu √סוף, wie die übrigen Beispiele bei L. III, 493.]

סילון I, 1. סילין, *ŝēlin m.*, *σελλίον* [oder] lat. *solium* Thronsessel. Lev r c. 25, 5 ס׳ דדהבא. S. auch סלא.

Anders § 209; *σελλίον* bei Soph. 983 u. Duc. Gr. II, 1349. [ܣܡܠܝ PSm 2612. Vgl. ܒܝܬ ܣܡܠܝܐ u. ܣܡܠܝܣ = בית הכסא.]

סילון II, *ŝīlōn*, *m.*, aram. סילונה, *pl.* סילונות, *σωλήν* 1) Rinne, Röhre, Kanal. MSabb III, 4 ס׳ של צונן בתוך אמה של חמין (auch סלון), jBikk 63$^{d}_{3\cdot4}$. MMikw VI, 8 u. jKilaim 30$^{d}_{49}$ ס׳ של אבר; ib. ס׳ של חרס; MK. VII, 1 בסילון. MKelim II, 3 וסילונות . . . כפופים, TK. bk II, 3 הסילונות . . . שעשה בהן בית קבול מים. MMikw IV, 3 ס׳ שהוא צר מכאן ומכאן; TM. V, 5 ס׳ של עץ ושל עצם ושל כלי זכוכית, ib. ס׳ של רכובא u. sonst mehrerem. TMachsch II, 2 ס׳ של יוצר; TJadaj I, 14 הסילון. TErub IX, 18 סילונות שבכרכין, jErub 25$^{b}_{51}$, ib. 26$^{b}_{25}$ ס׳ העומד ברשות הרבים. TAz VI, 6 לא יניח פיו על הסילון וישתה. jSabb 8$^{b}_{9}$ סילונה ein längliches hohles Gefäss; 2) jeder strahlförmige Erguss. bBechor 44^{b} ס׳ חחוזר vom Urin. Gen r c. 32, 7 הם קלקלו סילונות שלהם Samenerguss. Num r c. 14, 19 ס׳ של אש Feuerstrahl. Ib. c. 14, 22 כמין ס׳. — Pirke di RE c. 5 fol. 3^{c} Prag סלונית l. סלונות.

Syr. ܣܡܠܘܢܐ PSm 2611. [3775. Vgl. ܣܝܠܐ PSm 3778?] K. VI, 60^{b}.

סילי u. סִילִיי *ŝīl[j]ī*, *f.*, *σκίλλη* = *squilla* Krebs. jSchekal 50$^{a}_{5}$ כקרני ס׳; Gen r c. 51, 1 סיליי, s. כיליי. [Ausgeschlossen].

סיליקראות s. סיריקארים.

סילנו s. סילני.

סילק s. סליק.

סילקראות s. סיריקארים.

סילני *ŝīlānaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Silanus.* 1) בר ס׳ (סילנו) jHoraj 48$^{a}_{62}$. 2) ס׳ jSchebiith 34$^{c}_{2}$. 3) בית ס׳ viell. = 1) Gen r c. 63, 9.

Zunz Gesamm. Schrift. II 9. [ܣܝܠܐܢܘܣ PSm 2612.]

*סימא *ŝīmā*, *f.*, nur aram. *pl.* סימוון, *st. emph.* סימוותא, *σημαῖα* Kriegszeichen, Fahne. Trg Jerem IV, 21 סימוון (ed. Lagarde, ed. Basel סִימַוָן, Levita סמון, Buxt. סימן), Tw. נס. Ib. VI, 1 סימוותא. Trg Jes XIII, 2 זקופו סמוותא (Levita, Agg. אתא). S. auch סומא u. סימואתא.

[PSm 2614 ܣܝܡܘܣܐ.]

סימאי *šimaj*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Σῖμος*. 1) ר׳ סימ׳ TSabb XII, 14, Num r c. 12, 14, jSabb 12^a_{75} סימיי, bJoma 10^a ר׳ סימאי nach Anderen סימון (s. d. W. I). 2) יוסף בן ס׳ TSabb XIII, 9 u. Parallelstellen (s. קסטרא). 3) ר׳ ס׳ ר׳ יהודה בר ס׳ (s. קסי). 4) בר קסי (s. סימון I). 5) נחום ביר׳ ס׳ jBerach 6^b_{70}. 6) אבא סימי jJebam 15^d_{30}.

סימבק s. סומ.

סימואתא *f.*, aram. *st. emph. pl.* von [*αἱ*] *σημαῖαι* Bildsäulen. Meg Taan c. 9 Anf. אתנטילו ס׳, Scholion z St. מפני שבנו יוונים סימואות ס׳ בעזרה. — Trg Hab I, 16 לסימוותיה für למכמרתו.

Graetz, Gesch. III, 465. *Σημαῖαι* Jos. oft u. Suidas; LXX Num II, 2. [Dernbg, Essai 62 Anm.! Neub. Chron. II 14 LAA: סמואתא, סימאות, סימוגותא, סמותא.]

סימון I, *šimōn*, *n. pr.* mehrerer Amoräer: *Σίμων*, graecis. von שמעון. 1) ר׳ סימון jSchekal 51^a_{29}, daselbst auch שמעון, der volle Name ist ש׳ בן פזי (s. פזי). Lev r c. 34, 8 mehrerem., jSanh 18^a_{70}, Midr ψ V, 8 (Buber Einl. p. 39), jMeg 70^a_{22}, 70^b_{13}, 70^d_3. bJoma 10^a סימאי nach Anderen סימון. Gen r c. 3, 5, Cant r c. 1, 6, c. 1, 9, c. 1, 10. 2) ר׳ יהודה בר ס׳ Gen r c. 1, 8, c. 48, 6, Midr ψ VIII, 2 (u. sonst häufig, Buber Einl p. 33), ib. XXV, 2 סימאי (s. d. W.). Pesikta r c. 11 p. 44^b ר׳ יהודה בי ר׳ סימון. Cant r c. 1, 5 ר׳ יודן בר סימון, unmittelbar vorher ר׳ יהודה בר ס׳. 3) ר׳ ס׳ בר זבדי jBerach 5^c_{28}, jSanh $18^d_{45\cdot 47}$ זביד. 4) ר׳ ס׳ בר׳ יהושע Lev r c 34, 9 (viell. irrthüml. für יהודה). 5) ר׳ ס׳ חסידא Midr ψ LXXIII, 4. 6) ר׳ ס׳ בר מרתא Gen r c. 9, 16. 7) ר׳ ס׳ בר תריי (Nachmani, Agg. דתרי) jSabb 5^d_{50}.

Σίμων ein verachteter Name, Becker-Göll, Charikles I, 109 u. III, 399. *Σίμων* ein graecisirter *hebr*. Name nach Pape-Benseler s. v. Nach Einigen ist *Σίμων* ein gut gr. Name, s. Deismann, Bibelst. S. 184 A. 1. Mehreres s. W. Bacher Ag. der pal. Am. II, 437 Anm. 2. *Συμέων ὁ καὶ Σίμων* Malalas bei Migne Bd. 97 S. 393. — Ein R. Simuna (סימונא) wird aus dem 6. Jht. genannt, also סימון aramaisirt (Variante סמא Neub. Chron. I, 62. [Index. XLIII. ܣܡܥܘܢ PSm 2613. auch pal. syr.]

סימון II. s. אסימון.

סימוניא *šimōnjā*, *n. pr.* eines Ortes in Palaestina: *Σιμωνιάς*. Gen r c. 81, 2 ס׳, ib. אנשי ס׳, Tanch B. צו 7, jJebam 13^a_{15} (ed. Krot. כימ׳), bNidda 24^b. In jMeg 70^a_{64} ושמרון סימונייה, wohl crmp. aus סמריה *Σαμαρία*, *Samaria*.

Zunz Ges. Schr. II, 293. Neubauer, Géogr. du Talm S. 189.

[Mech. Dt. Hildesh. Jubelschr. 30_{11} סימוניא.]

סימונייה s. סימוניא.

סימטא I, *šîmtā, f., pl.* סימטיות, *semita* Fussweg, schmale Gasse. jSabb 2^d_{71} סימטיות שבין העמודים. jBm 8^b_{71} בסימטא, opp. פלטיא (s. d. W.). bKethub 84b בס׳, opp. רשות הרבים. Ib. אפילו בס׳. bPesach 50b תגרי ס׳, ebenso TBikk II, 16 p. 102 Z., ed. Wien jedoch תגרי שמיטה. bBm 10b. jBerach 6^c_{55} איסמטא (s. d. W.). Sifra zu XXV, 42 (בהר Perek 6 p. 109c) שלא יעמידנו בסימטא man stellte nicht den Knecht auf [den Kaufstein] im Fusswege (vgl. bPesach 50b oben). Jalk z. St. hat שלא יעשה סימטא, ebenso Maimuni in ספר המצות Verbote § 258, dagegen Sifre Dt § 26 אבן המכר, ebenso Jalk Dt § 810.

Zu den letzteren Stellen s. Perles in Monatsschrift 1893 S. 371. [K. Haschlama 3.]

סימטא II, *f.*, viell. σημάτιον, wie σημασία [??] = Grind, Geschwür. bSabb 67a לס׳. bAz 28b ס׳ (Raschi, Agg. סמטא).

[RGA Gaon 23 Hark: ביקוע סנמצא בעור בשר arab. الشقاق; dieses El. Nisib. 33_{47} Lag. zu ܣܡܛܐ. Nicht gr.] K. VI, 69, der mit Recht darauf verweist, dass LXX in Lev XIII, 2. 7; XIV, 56 ספחת u. מספחת mit σημασία übersetzen; s. auch Soph. 985; s. jedoch Lewysohn in אוצר הספרות V, 243.

סימיי s. סימאי.

סימלין s. סמלון.

סימלק bBerach 43b bei Hal. Gedol. p. 70, Agg. סמלק, von den Alten für Jasmin gehalten, ist viell. סמבק zu lesen: *sambucus* Holunderbaum.

Steinschneider in Monatsschrift XLI, 322. [Missverständniss! Für ס׳ conjiciren Steinschneider und Kohut auf Grund der traditionellen Erklärung *Jasmin*: סמבק, das ist زنبق, was aber nicht das lateinische *sambucus*, *Hollunder*, ist, sondern der gangbare arabische Name von *Jasminum Sambac* L, *arabischer Jasmin*, Oken III, 1111, Ascherson u. Schweinfurth, Flore d'Égypte 103, زمبق, — Woenig Pflanzen Aegyptens 235. 344. — Steinschneider ist, obwohl er den systematischen Namen *Jasm. Sambac* L nicht kennt, weit entfernt davon, *sambac* mit *sambucus*, *Hollunder*, zu verwechseln. *Jasminum officinale* L und *grandiflorum* L heissen ياسمين Ascherson u. Schwf. das. (Post Flora 519). Zu den Belegen Steinschneider's noch: oleum zambac: Berthelot, la chimie au moyen âge I 111. Salmasius, de homon. hyles iatr. 23b! — סימלק hat schon Hal. ged. ed. Ven. 8c, Eschkol I 68; die Emendation סמבק ist nicht ohne weiteres abzuweisen, das Wort gehört aber nicht unter die lat. Lehnwörter. Im genaueren Anschlusse an die handschriftliche Tradition müsste man für ס׳: *סומבק ansetzen, was ܙܘܡܒܩ, ܙܡܒܩ, ܙܢܒܩ Pflanzennamen 265 u. zumbag bei Berggren entspräche. Allerdings auch ܙܘܡܒܩ, ܙܢܒܩ BB 1167 PSm 3413 und جنبل bei Vullers sv.: „syr."]

סימן *šimon, m.*, aram. *st. emph. sing.* סימנא, *pl.* hebr. סימנין u. סימניות (sematologisch streng unterschieden), aram. סימנין, *st. emph.* סימניא, σημεῖον, A) Hebr. 1) Zeichen, Merkmal, Siegel. MTohor VII, 7 עד שיעשה ס׳ opp. חותם. TBm II, 9 מצא דבר שאין בו ס׳, ib. שאין ס׳ למטבע, בעל ס׳, ib. II, 10 ib. II, 16 סימניה. MBm II, 5 שיש בה סימנין, ib. II, 7 ולא אמר סימניה. bTaan 25ª סימן. bBm 22ᵇ ס׳ העשוי לידרם, ib. 23ª; ib. 27ªᵇ סימנין דאורייתא, ib. ס׳ מובהק, ib. סימנין מובהקין. bBb 172ª יכתבו ס׳. MJoma VI, 8 ס׳ גדול, ib. ס׳ אחר; TJoma IV, 3 זה ס׳. TAz IV, 11 חתיכה שיש בה ס׳. Mech zu XI, 18 שאבן ואגרוף סימני מיתה הן. jSanh 30^b_{46} תן ס׳ לדבריך, ib. mehrerem. ליתן ס׳ opp. אות ומופת; ib. 21^d_2 חצי ס׳. TGitt II, 11 u. jJebam 15^d_{72} ס׳ לגיטין. bTaan 14ª ס׳ לדבר. TBerach I, 1 ס׳ לדבר צאת הככבים. Seder Olam r c. 4 ס׳ ימי החמה. bPesach 50ᵇ ס׳ בתוך ס׳ להרים. bSota 13ᵇ נתן ס׳ בעצמו. bSanh 105ª ס׳. Kohel r zu XII, 10 שלשה סימנים סימנתי לך וסיימתי לך בקבורתו של משה, Midr ψ IX, 2, ib. סימני סימנים. jNidda 50^c_{64} כל הסימנין, ib. אחד מן הס׳; vgl. bN. 23ᵇ. 2) Kennzeichen a) der Pubertät α) bei Mannspersonen TNidda V, 15 בא לכלל סימנין, ib. VI, 2 ס׳. bKidd 16ᵇ בן י״ג שנים ויום אחד . . . סימן. Mech zu XXI, 3 . . . עברי סימנין בן בסימנין. jJebam 12^a_{72} סימני שמונה, bJebam 80ª סרים . . . ובן שמנה; β) bei Mädchen TNidda VI, 4 ואלו הן שלשה סימנים סימני של בוגרת, ib. סמנין מלמטה מלמעלה (sic), bNidda 42ᵇ. bKidd 4ª סימני נערות, ib. 14ᵇ. MKidd I, 2 אמה העבריה . . . בסימנים, jK. 59^b_{33} אין כסף אלו הסימנין, ib. Z. 37 אינה יוצאה אלא בסימנין. Mech zu XXI, 3 עבריה שהיא יוצאה בסימנין; ib. XXI, 11 משיבואו בה סימנין. Pesikta 2ª ובאת לידי סימנין. jJebam 3^a_4 בסימנין הדבר תלוי; ib. 11^b_{50} בשעת סימנין, jKidd 60^c_{17} (u. mehrerem.). jJebam 12^a_{71} סימנין היו ניכרין; b) der Reife der Früchte, TSanh II, 2 = jSanh 18^d_1 על שלשה סימנין מעברין את השנה . . . על האביב etc. TMaas r III, 14 כגון אילו צרכו חכמים ליתן בהם ס׳; c) der körperlichen Beschaffenheit α) von Leichen MJebam XVI, 3 אף על פי שיש סימנין בגופו, jJebam 15^c_{63} שהסימנין דרכן להשתנות יוצאין, TSota IX, 1 ומלקטין סימניו; β) von gewissen Menschen bJebam 80ª סימני סרים ואיילונית. TJebam X, 6. 7. 3) Zeichen zur Bestimmung von Rein und

Unrein, von Brauchbarkeit u. nicht Brauchbarkeit in rituellem Sinne. a) Thiere. MChull III, 6 (TCh. III, 20) סימני בהמה וחיה, ib. וסימני עוף, bChull 61^{a} עוף הבא כס׳ אחד, ib. 63^{b}; ib. 64^{a} סימני דגים, ib. סימני בצים. Pesikta 31^{a} בסימני בהמה טמאה לא פתח. TChull III, 25 סמני חגבים (sic). TCh. III, 18 ס׳ לטרפה. TSabb XV, 7 von einem vor der Zeit geworfenem Kalbe סימנין ניכרין בו. TBechor II, 12 ס׳ ולד. Ib. I, 6 von der Erstgeburt מקצת סימנין. b) Menschen, u. z. α) Aussatz. MNegaim III, 3. 4. 5. 7. 8; IV, 1. 2. 5. 6; VII, 3. 4; VIII, 6. 10; IX, 1; X, 1. 4. 10; XIII, 5 absolute בסימנין; TN. I, 3; II, 3; III, 1. 9. 12; IV, 1. 9 סימן אחת (*f.* nach dem Subject), 12; V, 7. 8; VII, 15; häufig ס׳ טומאה u. ס׳ טהרה. TNazir IV, 4 ליתן סימן בנתקו. β) Menstruation; oben 2, β. 4) Halsgefässe (Gurgel u. Schlund), d. i. die zur Vornahme des Schlachtens bezeichneten Bestandtheile des Thieres. bChull 27^{b} בהמה הכשרה בשני סימנין . . ., ib. עוף . . . כס׳ אחד; ib. 27^{a}; 28^{a}; ib. 44^{a} עיקור סימנין. Pesikta 35^{a}. 5) Grenzzeichen. TBb VI, 26 בית כור עפר . . . בסימניו ובמצריו. 6) Diakritische Zeichen in der Schrift, Schriftzeichen. MSabb XII, 3 סימניות (Jerusch.-Agg., Mischnajoth סממניות u. darum nach Einigen von סם; vgl. jS. 13$^{c}_{51}$ סימנין). bSabb 115^{b} פרשה זו עשה לה הקב״ה סימניות מלמעלה ולמטה, jSabb 13$^{c}_{56}$ סימיונות, bRh 17^{b}, Gen r c. 64, 8 (wo aber das W. fehlt), Jalk Num § 729. bErub 21^{b} בסימני טעמים. Ib. 54^{b} אין תורה ניקנית אלא בסימנין, ib. (aram.) לישנא דסימנא = ציונים; Num r c. 14, 4 שימה בפיהם סימנין בפיהם. 7) Wappen, Farben. Tanch במדבר 12 וסימנם על כל נשיא ונשיא מפה וצבע. Ib. 4 נשא באלו הסימנין, ib. ונתערבו הסימנין. Vgl. סימא. 8) Trop. Verabredetes Zeichen, Parole. TBk IX, 30 זה ס׳ יהיה בידיך. TBerach III, 5 ס׳ לתפלה. 9) Vorbedeutung, Omen. Mech zu XIX, 19 שופר זה ס׳ יפה לישראל; ib. XX, 20 ס׳ טוב באדם שהוא ביישן; ib. XII, 1 ס׳ רע ליושבי מזרח, ib. ס׳ רע ליושבי מערב. MTaan I, 1 ס׳ קללה בחג . . . הגשמים, bTaan 9^{b} ס׳ למטר. Aboth di RN. V. I c. 4 ס׳ רע לכל השנה כולה; ib. V. II c. 33 ס׳ יפה לו. bBerach 24^{b} ס׳ רע . . . ס יפה, ib. 34^{b}. Sifre Num § 112 ס׳ טוב לאדם. bChull 95^{b} אף על פי שאין נחש יש ס׳, bBerach 57^{b}, Kethub 103^{b}, Kidd 59^{a}, Bb 141^{a}, jSabb 8$^{c}_{53}$. TBerach IV, 10 ס׳ גדול

לאורחים. TBk VII, 6 ס׳ כפרה, ib. ס׳ פורענות. TSchekal III, 26 ס׳ ברכה במשנתו. TSukka II, 6 ס׳ רע לאומות העולם. bTaan 12ᵇ. 30ᵇ ס׳ ברכה . . . ס׳ קללה. Gen r c. 6, 5 ס טוב . . . לבנה. TArach I, 9 ס׳ רע . . . ס׳ בינוני . . . ס׳ יפה. 10) Vorbild, Typus. bTaan 14ᵃ וס׳ לדבר יריחו. Pesikta 150ᵇ אתה ס׳ לבניך, Gen r c 48, 7, Num r c. 11, 2, Lev r c. 29, 1 זה ס׳ לבניך. B) Aram. 1) Zeichen, Merkmal. Trg j II Num XVII, 3 ויהון לס, Ex III, 12 ודין לך סימנא, ib. VII, 12 בדא סימנא (f. wegen בזאת im Texte); Gen III, 4 סימן (Levita, Agg. אתא), j I Gen I, 14 לסימנין. Trg j I Ex XXX, 20 סימא נפקא באנפוי (l. סימנא), Gen XXX, 39 דסימנא בריגליהון. Trg Prov X, 15 וסימנא דמסכיני (Levita, ed. Lagarde ושציא, andere Agg. וסימא). Pesikta 94ᵃ. bChull 95ᵇ אית לך סימנא בגויה. bBerach 3ᵃ. jSabb 7^b_5 וסימנא. bArach 10ᵃ סימנא בעלמא הוא. Pesikta 87ᵇ הא סימנא דעלמא. 2) Kennzeichen an einem lebenden oder todten Körper. Trg j I Ex XXI, 7 ובסימנין von der isr. Magd. jNidda 50^d_{33} מיחמי סימני שפיר. 3) Halsgefässe. Trg j I Num XIX, 3 בתרין סימניא. 4) Diakritische Zeichen. bErub 21ᵇ u. 54ᵇ (s. oben). Midr Sam c. 19, 7. 5) Trop. Verabredetes Zeichen. bRh 25ᵃ ושלח ליה סימנא. bSabb 66ᵃ וסימנא. Besonders häufig וסימנך bBerach 44ᵈ, Sabb 90ᵇ, 96ᵃ, 110ᵃ, Pesach 42ᵇ, Joma 21ᵇ, 28ᵇ, 29ᵃ, 59ᵇ, Beza 28ᵇ, Taan 9ᵇ, 10ᵃ, Jebam 21ᵃ, Kethub 6ᵃ, 72ᵇ, Kidd 70ᵇ, 71ᵇ, Bm 86ᵃ, Makk 20ᵇ, Schebuoth 48ᵃ, Horaj 13ᵇ, Az 8ᵃ, 9ᵃ, 9ᵇ, 28ᵇ, 29ᵃ, 39ᵃ, Menach 43ᵃ, 86ᵃ, Chull 47ᵇ, 49ᵃ, 62ᵃ, 63ᵃ, Bechor 38ᵇ, Nidda 45ᵇ (Kohut). 5) Vorbedeutung. bKerith 6ᵃ סימנא מילתא היא, bHoraj 12ᵃ. Pesikta 45ᵇ הא ס׳ טב, 54ᵃ. bSabb 89ᵃ הר סימנאי. 6) Sinnbildliches Zeichen. jSanh 18^c_{70} בעיין מיעקר אף אהן סימנא. (S. auch אסימון.) Hievon denom. סמן bezeichnen. A) Hebr. Kohel r zu XII, 10 u. Midr ψ IX, 2 (s. oben A 1). bBb 172ᵃ מסומנין (Ms. M. סימנין). B) Aram. Trg j I Num II, 2 דמסתמנין. bKidd 59ᵃ לא מסמנא מילתא. bBm 27ᵇ דמסמני. — S. סמיון.

[Soph. 986 1) signum, 2) critical mark, 3) mile-stone, 4) time in prosody, 5) omen.] Die syr. Form ܣܡܘܢܐ „Meilenzeiger" = σημεῖον gleich dem jüdischen סימן, zuerst von Nöldeke ZDMG. XXXV, 499 bemerkt; gewöhnlich ܣܡܘܢܐ PSm 2613. [ZDMG. LI, 298 سيم,

سيما, سيميا. L. Löw, Graph. Requ I, 59. Nöld. ggA 1879 1257.]

סימנטורין s. סימנטירין.

סימנטירין *sîmantērin*, auch סימנטורין u. סימנטרי, *m.*, *σημαντήριον* Siegel. Mech zu XIV, 13 = Midr ψ XVIII, 14 s. טרמנטן. Pesikta 82ᵇ וסמ׳, opp. חותם; ib. öfters; Cant r zu IV, 12. jBerach 3ᵇ zweim. סימנטורין, Cant r zu I, 2 s. v. כי טובים דודיך, vgl. jAz 41ᶜ mehrerem. ס׳ u. פלמנטורין. Ex r c. 19, 5 סימנטרי (Ar. סמנטרי).

[Soph. *σημαντήρ*, signet, seal-ring, Jos. Antt. XI, 16, 12.] Vgl. Duc. Gr. I, 1359 *σήμαντρον* signum oppositum chirographo, *σφραγῖδες* u. Soph. 985. [Hal. g. 9_{15}-$_{16}$ סימנטריין u. רין —. Barzelloni Jecira 6: המנטרין.]

סימיסריקון *sīmiŝērik'ōn*, *m.*, *semisericum*=*ἡμισηρικόν* halbseiden. Kohel r zu I, 7 סימיסריקין (l. סימיסריקון). Midr ha-gadol ms. בראשית hat סימסי opp. אולוסירקון.

[Ich würde nach Analogie des gräcisirten *σημικίνθιον* Soph. 986 auch hier **σημισηρικόν* ansetzen.] Dasselbe physiolog. Gesetz, welches den Lateiner *s.* zu sprechen hiess, veranlasste auch jüd. ס׳. Dies gegen **σ.* u. gegen Fraenkel ZDMG. LII, 296. [Müsste für das Semitische erst erwiesen werden.]

סימנטרי s. סימנטירין.

סימסי s. סימיסריקון.

סימפון I. u. סמפון *sīmφōn*, *m. pl.* סימפונות, (*τὸ*) *σύμφωνον* = *συμφωνία* ein schriftlicher Vertrag. [Bxt.] MBm I, 8 אם יש עמהן ס׳ יעשה מה שבס׳ (jer. Talm. u. Ar., Agg. u. TBm I, 9 beidem. *pl.* סימפונות, סמ׳). TBm I, 13 = bBm 21ᵃ = bSanh 31ᵇ ס׳ שיש עליו עדים. jGitt 49^a_{21}, jErub 21^b_{20} סדר ס. Ib. Z. 18, jKidd 64^a_{11} ירדו לס׳. jKidd 63ᵈ להוציא ס׳, ib. בתוך ס׳, einm. סומפון, ib. מתוך ס׳. jBb 17^c_{33} סמפון כתוב מלעיל וס׳ מחיק מלרע.

Subst. *σύμφωνον* Soph. 1033, ib. *συμφωνέω* to make a bargain. LXX Ex XXXIII, 27, Kohel VII, 15 לעמת. [Vgl. הוו ספון *συνεφώνησεν αὐτοῖς* palmyr. ZDMG XXXVII, 569.]

סימפון II u. סמפון, auch סומפון, *sîmφōn*, *m.*, *σύμφωνον* Gerede der Welt, Verleumdung. [??] bKethub 58ᵃᵇ משום ס׳. Ib. ס׳ בעבדים ליכא (Ar., ed. pr. סומפון) Sklaven sind dem G. nicht ausgesetzt. bKidd 11ᵃ.

L. III, 513ᵃ hält das W. zu ס׳ I, Fleischer zu L. III, 723ᵃ u. K. VI, 75ᵇ denken an *σύμπτωμα* Unfall.

סימפון III u. סמפון *sîmφōn*, *m.*, *pl.* סמפונות, *σίφων* [Bxt.] 1) Röhre jMeg 71^c_{49} כמין סימפון, 2) Blutader [*Hauptbronchus* und *kleinere Bronchien* Kazenelson, Anat. 250.] der Lunge. A) Hebr. bChull 45ᵇ. 49ᵃ ס׳ גדול; 42ᵃ בית הסמפונות. B) Aram. bChull 45ᵇ סמפונות, 48ᵇ ס׳ דריאה, 49ᵃ ס׳ רבה דכבדא, ib. ס׳ נקט, 47ᵇ סימפונהא, bSukka 36ᵃ (Ar., Agg. סימפונא).

Vgl. § 274. [S. zu סינפון.]

סימפוניא s. סומ׳.

סימפורין in Trg Jes XLI, 15 u. I Chr XX, 3 (hier סמפ׳) ist viell. *pl.* von συμφορά Unfall, Unglück. [MV 163_4 סמ?]

[Durch den Zusammenhang und das Textwort ist συμφορά durchaus ausgeschlossen. Ed. Wilna (= Rahmer) סיפורין. H 313 stellt *šampur* jetzt zu שפוד, früher ZDMG XLVI, 246 zu unserem Worte. Fl. zu LTW II, 570.]

?*סימפי TMachsch II, 4 בפיה ובסימפיה, Var. מעיה u. מעים.

[Es ist mit K VI, 76 nach MMachš. IV, 1: בפיה ובשפמה zu lesen.]

סינבול s. סבולת.

סינדיקנום s. סנד׳.

סינודיא *šînodijā*, *f.*, συνοδία Begleitung. Jelamdenu zu Num III, 40 (bei Ar.) אני ומלאכי נעשינו ס׳ שלך; vgl. Tanch B. במדבר 22 Ms. Rom סנהיגוריה (T. 19, Num r c. 4, 1), Jalk ψ § 692 פמליא (s. d. W.). Vgl. איקונין am Ende u. קינוניא, welche Wr. ebenfalls mit מלאכים wechseln.

Syr. ܣܘܢܘܕܝܐ PSm 2568. 2615. ܣܘܢܘܕܐ. Perles Monatsschrift 1892 S. 65.

סינטא s. סבטיא.

סינטומוס *šîntomōs*, *Adv.*, συντόμως kurz, kurzweg. Cant r zu III, 6, ib. zu I, 12, Num r c. 11, 3.

סינפון *šînφōn*, *m.*, συμφύον Zusammengewachsenes. jPea $19c_{61}$ היו עשויין כמין ס׳.

[jMeg $71c_{49}$ היה עשוי כמין סימפון und jPea $19c_{61}$ היו עשוין כמין סינפון dürfen nicht getrennt werden. ס׳ ist dasselbe, wie das bibl. סומפניה, d. i. (nach Behrmann bei Gesen.[12] sv.) σιφωνία oder (nach den älteren Erklärern, für die das *m* und ܣܦܘܢܝܐ spricht) *συμφωνία, nach BB (1675 PSm 3430) σύριγγες, die meist aus 7 oder 9 Theilen bestehende Hirtenflöte, deren Rohrstücke in abnehmender Länge aneinandergereiht und durch Wachs verbunden waren (Forbiger I, 1, 172. Weiss, Kostümkunde II, 903). *jMeg* sagt nun: Sind die Zeilen der Mesusa wie die Hirtenflöte geschrieben, d. h. von abnehmender Länge, so dass die drittletzte Zeile wenigstens 3, die letzte wenigstens 2 Wörter enthält. *jPea*: Sind die Halme aneinandergewachsen, wie die Rohrstücke der Hirtenpfeife, so ..... Die Identität der Phrase an beiden Stellen ist unverkennbar und עשוין כמין סימפון kann trotz L und Frankel nicht συμφύον (oder συμφυή) bedeuten, da כמין dazu nicht passt.] Richtig.

סינקליטיקום s. סנק׳.

סיסון s. סוסיי.

סיסטין s. סיסרנון.

סיסטרטין *sestertii* Sestertien, s. טריון.

סיסי, סיסין s. סוסיי.

סיסמא *šîšmā*, *f.*, σύσσημον verabredetes Zeichen. Midr Sam c. 9, 1 אילולי ס׳ בניהם; Midr ha-gadol ms. שמות zu VII, 15.

K. Supplem. 13 σημάδη. [Ist pl. von σύσσημον.]

סירטא s. סורטא.

סירטון s. סירנון.

סירטיי s סורטא.

סירנה s. סירנון.

סירנון *sîsarnōn, m.*, σισυρίνιον zottiger Rock. Gen r c. 20, 12 ׳ס (Ar., Agg. סירטון). Tanch B. בראשית 24 crmp. סיסטין [ms. סוסניון]. jNedar 40^c_{18} (aram. pl.) סירנה (ed Krot. ׳סו).

סיפי *sîφī* u. *סיפן *sîφon, m., pl.* סיפנים, ξιφίον eig. kleines Schwert, als Name einer Pflanze. Midr Sam c. 1, 3 סיפי סיפנים (viell. סיפינין).

J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 272. Syr. ܣܣܦܢܐ [ist aber, wie Pflanzenn. a. O. angegeben, im Syr. *kein* Pflanzenname, denn ξιφίον wird griechisch beibehalten. ZDMG. XXXIX, 290, BB. 910. Die Stelle corrupt. Für das erste אגדן ist mit ms bei Buber: דגן, für das zweite mit Buber אגרו (oben S. 9b) zu lesen. סיפי סיפנים ist verstümmelte Glosse zu גידי des Textes: *Wermut* und war ursprünglich ἀψίνθιον, אפסינתין, *die Uebersetzung von* גידי.]

סיפלינא, סיפלני s. ספליני.

סיפן s. סיפי.

סיפסלה s. ספסל.

סיפפטא Jalk Reg § 249 s. ספסונא.

*סיקום *sîk¹oŝ, m., pl.* סיקוסים, σηκός = σήκωμα Gewicht, Maass. Gen r c. 10, 1 לכל יש סיקוסים, ib. noch zweim. Lev r c. 12, 4 לקרבנות נתתי ס׳, ib. ולך איני נותן ס׳. Ex r c. 25, 8 ס׳ נתן הקב"ה ליעקב. Thr r zu II, 11 סיקוסים ניתן [ניתנו] לעין. [Maarich 73 ־ים.]

[ܣܩܘܡ, ܣܩܘܡܬܐ, mand. מסאקים, מסאקאם „vollendet“ Nöld. mand. XXX; סכום σήκωμα.] σηκός = σήκωμα s. Pape; mehrere Formen bei Duc. Gr. I, 1369; lat. *sacoma* bei Saalf., auch Rich 531, LXX für משקלת Jes. XXVIII, 17. Schwierig ist nur, dass סיקוסים ganz aussieht, als ob es sing. wäre; Cod. Paris hat Gen r c. 10, 1 סקוסים. W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 24 Anm. 7 schlägt [nur für Thr r!] *succus* Saft vor. [Unrichtig! Richtige Erklärung Lekach tob ed. Nacht z. St.: שעור נתן לעין qv.]

סיקורא *sîk¹ūrā, f.*, auch סיקוריא, *securis* Beil. Trg j II Dt XIX, 5 בס׳, j I בסיקוריא.

Arab. صَاقُور Fraenkel S. 84; armen. s. bei H. p. 316 No. 103. [ܣܩܘܪܐ PSm]

*סיקוריא *m.*, Neubild. von סיקורא, [?] aram. *pl.* סיקורייא, Metzger. jSchekal 50^c_{63} יחכמון סיקיירייא, Agg. des Babli richtiger סיקורייא.

[So Fl. zu L III 723, aber falsch. Es handelt sich darum, dass die Wurstmacher sich über ihr Fabrikat äussern, also offenbar *insiciarii*, beziehungsweise, da auch isicia und sicium belegbar ist (Apic. II 40 n.) **siciarii*, also im j sehr correct geschrieben!]

סיקלא s. אסכלא I.

*סִיקַר $\hat{s}ik^1\bar{a}r$, *m.*, aram. סיקרא, *pl.* סיקרין, häufig crmp. סיקריקין (s. d. W.), σικάριος = *sicarius* Räuber. A) Hebr. MMachsch I, 6 מפני הסיקרין (Hail. הסיקריקין). MBikk I, 2 האריסין והחכורות והסקריקין, (l. והסיקרין), TGitt V, 2, Sifre Dt § 297, Mech zu XXIII, 19. MGitt V, 6 u. TG. V, 1 לקח מסיקריקון (l. מסיקרין), bBb 47ᵇ. TTerum I, 6 בעלי בתים סיקריקון (l. סיקרין). Aboth di RN. Version II p. 20 כל הסיקרין, p. טז jedoch הסקרין. Tanch כי תצא 1 הסריקין (l. הסיקרין), vgl. Var. bei RSimson Machsch I, 6; Kohel r zu VII, 11 סירקין (l. סיקרין), Kohel z zu VII, 12 סריקין. B) Aram. bGitt 56ᵃ אבא סיקרא Abba der Sikarier. jSota 20^b_{69} דסיקרין.

[ܣܝܩܪܝܘܢ *tr.* PSm 2618.]

סיקרא, wahrsch. [?] סיקירא zu lesen, transp. von סיריקא, συρικόν [??] Mennig. Sifre Dt § 269 [MMeg II, 2, MGitt II, 3] בסם ובס׳; MSabb XII, 4, jSabb 13^d_{21} חותמין בס׳. jSota 18^a_{72}. MMidd III, 1 חוט הסיקרא, Tanch B. לך לך 17. Ex r c. 18, 7. — Davon סקר färben. MBechor IX, 7, bSabb 67ᵃ סוקרו בס׳, TMaas sch IV, 13, jMaas sch 55^d_{40}. Pesikta 132ᵃ סוקרות. — S. סיקריקון I. Stück.

Ueber συρικόν s. Indogerm. Forsch. II, 103. [סיקרא, durchaus so überliefert, darf nicht geändert werden und ist nicht aus συρικόν (ܣܝܪܝܩܘܢ Brockelm. 240! PSm 2740, ܣܝܪܝܩܘܢ 2621) „transponirt“, sondern mit ܣܩܪ (Verbum) und ܣܩܪܬܐ شقر identisch. Fraenkel 7 Anm. Brockelm. 237. L. Löw Graph. Requ. I 165 und Gesen.₁₁ sv. שָׂרֹק L III 596 סרק u. Fl. das. 727.] In Ben Chan. 1859, 311 σκῆρα Röthel.

[מיני סיקריקון nach L. III, 518. L. Löw ges. Schr. II, 236 Anm. Soph. 981: σαχαρικηνός.]

jBeza 60^d_{31} ed. Krakau u. Krot. mit Jod in der ersten Silbe, also σαχαρικηνός für Anfang u. Ende des Wortes, abgesehen von sachlichen Schwierigkeiten, unpassend. Die Ableitung scheint auch L. Löw nicht zu acceptiren. Syrisch ܣܐܩܪ PSm 2493 [Transscr.; syr. nur ܣܩܪ.] — Auch סיקורה jSabb $10a_{57}$ u. סיקירה jBeza $62c_{74}$ kann nicht *Zucker* sein, denn dazu passt מקטע בגומא nicht. Es ist ein Färbestoff (s. die Commentare), also = סיקרה (s. d. W.); demnach lies סיריקון = συρικόν; [??] vgl. den Fehler סיקריקין unter סיקר.

סִיקְרִיקוֹן $\hat{s}ik^1r\bar{\imath}k^1\bar{o}n$, *m*., *σικαρικόν Räuberwesen, bes. das Gesetz, welches gegen die Banditen in Palaestina eingeführt wurde. MGitt V, 6 סקריקון ביהודה, TGittin V, 1 סיקריקון, ib. mehrerem. s. סיקר. Sifre Dt § 297 סקרקין, Mech zu XXIII, 19 והסקריקון l. סיקרין. TAz III, 16 שנפל לו בס׳. bGitt 55ᵇ דין ס׳. jGitt 47^b_{18}

שיבא ס׳ וגזל ס׳, ib. Z. 19 וחמס לכל העולם: ib. mehrerem.

S. Krauss in Byzant. Zeitschrift II, 511. [Schürer² I, 481.]

סירא TSabb VI, 4 p. 117 viell. σήρ Seide (gr. nur Seidenwurm). S. שיר unter סיריקארים.

סירגול s. סרגול.

סירון, wohl [?] סורון *šurōn, m.*, σάρον Unrath. Lev r c. 16, 1 Anspiel. auf סורו סורו (Thr IV, 15) לשון יוני הוא ס׳ ס׳. Thr r z. St. dasselbe.

סירוני s. סירונית.

סירונית *f.*, Neubild. von Σειρήν Sirene, mythische Jungfrau. Sifra שמיני Par. 3 p. 49ᵈ הנפש להביא את הסירונית (RAbD סירוני, Jalk Lev § 537 hat הסילונית, ed. Ven. הסולתנית; vgl. jAz 42^a_{27} (ein Fisch).

N. Brüll, Forschungen (Ben Chan. 1867) S. 214 l. סולתנית. Σειρῆνες oft in LXX. Sonst § 330 A. 2. [ܣܝܪܢܐ ܣܝܪܝܢܐ BB 1347 Ahrens Buch der Naturgegenstände cap. CIX. Physiol. Tychsen p. 17. Brockelm. 239. PSm. 2620.]

סירטא? TTerum VII, 14 בזמן שיש בו סירטא. jT. 45^d_{16}, bAz 30ᵇ. Viell. σύρτις loser Sand. Dt r (Ms. bei Buber, Likutim S. 10) ששפך להם בלעם ברכות כעותר סוריסטין (l. סורטין) haufenweise. Jelamdenu zu Num XX, 7 (bei Ar.) אתה רואה סרטנה (?) Menge wie Sand. [??]

סוריסטין bei Fürst 152. Nach K. Supplem. S. 14 wird mit ס׳ das W. עותר für syrisch erklärt. — סירטא kann nicht = סריטה sein, auch ist in einem hebr. Stücke א auffallend; שיש בו der Tos. kann sich auf פניו ידיו רגליו nicht beziehen: ich beziehe es auf בית. „Gesicht u. Fingerspitzen — sagt Jer. — halten das Wasser wie Sand auf.“ [Nur סריטה ed. Romm richtig: Das inficirte Wasser dringt ein, wenn die Haut *geritzt* ist; σύρτις falsch.]

סיריקארים *šerik¹āriš*, *m.*, auch סירקירים u. סרקארים, *σηρικάριος Seidenweber. Midr ψ VIII, 8 ללמדו סריקה [אצל] שירקארים (l. ס׳), Pesikta r c. 25 p. 128ᵃ סילקראות wahrsch. Neubild., Cant r zu VIII, 11 סרקארים, Jalk ψ § 639 סירקי; die richtige Fassung des Satzes dürfte demnach sein: משל למלך שהלך ללמד את בנו סילקראות אצל סילקאריום.

[שיר, ܣܐܪܝܩܘܢ, aus dem Chinesischen, Rein, Japan II, 221; Monatsschrift XXXVIII, 9; Rieger Technol. I, 11. Aus dem Griech. zurückgewandert in den hier behandelten Formen. سيرا ZDMG. LI, 298.] Vgl. סירא. Fraenkel S. 288 u. S. Krauss, Byz. Zeitschrift II, 522.

סיריקון *šērik¹ōn*, *m.*, σηρικόν Seide, seiden. bSabb 20ᵇ השיראים והכלך והסיריקון, bMenach 39ᵇ סריקין. TNegaim V, 5 בגד ששתיו סירקון, ib. סרקון, Sifra נגעים Per. 13 p. 68ᵇ. bChag 16ᵇ לבושין ס׳. bKidd 31ᵃ ס׳ של זהב. jErub $22^b_{67\cdot68}$ סיריקין (?).

סירִיקי *ŝerik¹ī, f.*, σηρική (sc. τέχνη) Seidenweberei. Jalk ψ § 639 סיריקי oder סירקי, Midr ψ VIII, 2 סריקה, Pesikta r c. 25 p. 128ª סילקראות (s. סיריקארים). bKidd 82ª סריקים Seidenhändler? S. zu סידקי.

סירקאריִם u. סירקי s. in סירי׳.

סירקון s. סיריקון.

סירקי, סירקין s. סיקר, סיריקארים, סידקי, סיריקי u. פילקי.

סך *ŝak², m.*, transp. von κάσις Bruder. bAz 11ᵇ סך קירי פלסטר (κάσις κυρίου πλαστῆρ); in Midr ha-gadol תולדות Ende כך קירי פלסטר.

Aus einem *carmen saeculare*, Rapop. E. M. 30ff., A. Brüll, Fremdspr. Elem. p. 28, Krochmal in Hechal. I, 59; N. Brüll, Jahrb. I, 131.

סכולסטיקא s. אסכ׳.

סכום s. סגום.

סכיוני crmp. aus סביוני Sabinianer. Pesikta 83ª סכיוני, Cant r zu IV, 12 סיבוי, Jalk Num § 773 סבוי.

סכנין, סכניתא s. סובני.

סלא, סל s. אסל u. אסלא.

*?סלבון jSabb 8^b_{56} השביסים (Jes III, 18) übers. סלבוניה (Mussafia, Ar. שרטטיא, Agg. שלטוניה s. d. W.).

Mussafia giebt σίλλυβος, s. Eisler Beitr. III, 54; L. III, 530ᵇ denkt an συλλαβαί, K. VI, 57ᵇ an *salbanum*. Fraenkel, Beitr. zum aram. Wb. No. 13 stellt ܣܠܒܘܢܐ PSm. 2611 dazu.

סלגורין s. סגילרין.

סלגיתא s. סולגיתא.

סלדיה s. סלרין.

סלווכיה u. סלווקיה *ŝĕlaβkijā, n. pr.* einer Stadt in Syrien unweit des Orontes: Σελεύκεια. Trg j I Dt III, 10 סלווקיה (Ar. סליוקא) Tw. סלכה. Trg I Chr V, 11 סלווכיה.

[ܣܠܘܩܘܣܝܐ BB 1353.]

סלוקנרית u. סלוקתי (= σύλλεκτοι) s. סלקנדרית.

סלון s. סילון.

סליוקא s. סלווכיה.

סליק, סליקא, סליקום *ŝĕlik¹ [oš], n. pr.* 1) der Hauptstadt Babyloniens: Σελεύκεια am Tigris. bJoma 10ª אשור זה סליק (Ms. M., Agg. סילק), bKethub 10ᵇ סליקא. bMakk 10ª סליקום ואקרא דם׳; 2) des Gründers derselben: Σέλευκος. Midr ψ IX, 8 סלייקום בנה סליקיא (Jalk ψ § 642); סקילום בנה סקילייא (Sicilien?) das. ist eine Glosse. Seder Olam r c. 30 ed. Venedig 1545 סליקם, ed. Ratner סִליקס, ed. Neub. סליקות, S. O. z. nach Monatsschrift XXXIX, 26 סליקום, Pirka di R. Hakadosch c. 7 סניקום. Vgl. סלווכיה.

ܣܠܘܩܘܣܝܐ, ܣܠܘܩܘܩܘܣ, ܣܠܘܩܘܣ, ܣܠܝܩܘܣ, etc. PSm. 2642.

סליקות s. סליק.

סליקותא, סליקוסתא s. חליקוסתא.

סליקי *salīk¹i, m. pl.*, *σαλίακοι [??] Kessel. jBb 14^c_{54} בסלקי zusammengezogen aus בי סלקי,

bBm 84ᵃ מבי סליקי, in TBb III, 3 steht dafür בית היורות.

S. Krauss, Byz. Zeitschrift II, 523. S. Fraenkel (briefl. Mitth.) denkt auf Grund der LA. מבי סקלי bei Ar. an syr. ܣܩܠܐ arab. صقل (PSm. 2717). Jastrow 643b liest בית כלקין von χαλκός; Jordan, R. Jochanan b. Napacha S. 7 A. 17 βασιλική.

סליקיא s. סליק.

סליקם s. סליק.

סלירא (l. mit ר׳) *šělūrā*, *f.*, σελλάριον Sessel. Levr c. 9, 4.

Σελλάριον bei Soph. 983 u. Duc. Gr. II, 1349.

סלמון in Seder Olam r c. 30 פוטרון וסלמון p. 21ᵇ ed. Amst., שלימון ed. Venedig 1545, שלימן ed. Ratner, l. לסמוך *Lysimachus*, einer der Nachfolger Alexanders d. Gr. Ratner z. St. verzeichnet mehrere Drucke und Mss. mit טלימין (טלומין, טלימון — letzteres auch ed. Neub. p. 66 —) was בטלמיוס = *Ptolemaeus* wäre; doch lautet dieser Name תלמי (s. d. W.).

סלמנדרא *šalmandrā*, *f.*, σαλαμάνδρα der Salamander, ein Amphibium, das sich der Sage nach vor Feuer schützen kann. Ex r c. 15, 28. bChag 27ᵃ. bSanh 63ᵇ, Jalk Reg § 234. Sifra שמיני Par. 5 p. 52ᵇ, bChull 127ᵃ. Tanch וישב 3. Trg j I Lev XI, 29 (Ar., Agg. ganz anders); ib. V. 30.

Rapoport in Kerem Chem. VI, 195. Levysohn § 278. Syr. ܣܠܡܢܕܪܐ [BB 185. 1354. 1292. Vullers I 23. 24 Duval zu BB 136 im griechischen Index. Samandal ZDMG. L, 622] PSm 2645. [Kohut, Light of Shade, 79. Jellinek, Beitr. z. Gesch. d. Kabbala I, 48. Steinschneider, Pseudepigr. Litteratur 88. Bacher, Agada babyl. Am. 11. Sefer hagaluj 90. Eschkol hakofer 24c No. 44. سمندر ZDMG. LI, 298.]

סלמנטון *šalmantōn*, *m.*, ἕλμινς -νθος Kornwurm. Sifra בהר Perek 4 p. 108ᵃ zu Lev XXV, 22 ס׳ (מלמטן) לא, (RAbD סרמנטון) bBb 91ᵇ בלא ס׳, Trg j I Lev XXVI, 10 ולא תסלמנטון [ת zu str] (l. ולית ס׳).

§ 81. Sachs II, 23 N. 30. Lewysohn § 422. Unannehmbares in אוצר הספרות V, 242. [Brüll VII, 61.] Fraenkel ZDMG. LII, 296 erkennt die Gleichung nicht an, weil ἕλμινς *Eingeweidewurm* ist (aber auch *Wurm* überhaupt!). Der Sibilus für den Spiritus ist physiologisch derart begründet, dass er nicht weiter gerechtfertigt werden muss. [סלמנטון bestbezeugt. Eine Hs Rabbinow. ־תון. Gaon Hark. S. 51 corrupt חלמו.]

סלפיד, סלפידים, סלפידין s. סלפינגס.

סלפינגס *šalping²oš*, *m.*, auch סרפינגס, סלפידים, סלפידין *pl.* סלפיד etc., σάλπιγξ -γγος Trompete. Kohel r zu VIII, 8 תוקעין לפניו בסלפינגס. Ib. zu XII, 8 crmp. בסרפניסס, Thr r Einl. No. 23 סרפינוס (Agg., Ar. סלפידס, Var. סלפינגס). Gen r c. 99, 2 תוקעין סלפירין (l. סלפידין). Pesikta 152ᵃ וכמה סלפידים, Midr ψ

LXXXI, 4 ספלירים (Ms. ספק ידים), ib. XVIII, 14 סלפינוס, Jalk Num § 648 סנפירים, ib. § 782 u. ψ § 840 סלפירם, Ar. s. v. בקינוס (s. בוקינוס) ספרפיית. Midr Schir I, 9 ed. Grünhut p. יב שלפורים. Pesikta r c. 5 p. 15ª סלפירין, Lev r c. 29, 4 סלפירגסי.

Σάλπιγξ häufig in LXX, auch *σάλπιξ*; vgl. *σαλπίζω* zu כלפיד (§ 50). Diese best bezeugte Lesart muss erklärt u. nicht für „schlechte Var." erklärt werden (Fraenkel ZDMG. LII. 295). [illegible] BB 1293 *tr.* corrupt.]

סלפינוס, סלפיר, סלפירגם, סלפירין s. סלפינגס.

סלפיתא *f.*, Neubild. von *σάλπη* lat. *salpa*, ein Fisch, Goldstrieme. jAz 42ª₅₁ סלפיתא.

Fl. zu L III 724. [شلبة: ZDMG L, 614. LI, 298]

סלקונדית u. סלקונדרית s. סלקנדרית.

סלקונתית. u. סלקונריה, סלקונטית s. סלקנדרית.

סלקטרין s. דלקטור.

סלקי s. סליקי u. פילקי.

סלקנדית s. סלקנדרית.

סלקנדרית, סלקנרית, סלקונדרית, סלקונטית, סלקונתית etc., *f.*, richtig סלקונדרי *ŝalk¹ondri*, *ἁλὸς χόνδροι* Salzkörner. MAz II, 6 ומלח סְלָקוֹנְטִית (Ms. Kaufm. u. ed. Strack, Ar. סלקנרית, jTalm. סלוקנרית, bTalm. שלקונדית, R. Chananel סלקונדית, TAz IV, 12 p. 467 Ms. Erf. סלקונתית, andere Agg. u. Mss. vielfach סלקנדרית u. סלקונדרית, wohl Neubild. von סלקונדרי, *f.* סלקונדרית, oder sing. *ἁλὸς χόνδρος*). TAz IV, 12 מלח ס' שחורה, opp. לבנה, jAz 42ª₆₃ סלוקנרית. bAz 39ᵇ מאי מלח סלקנדית (Ar., Agg. סלקונדרית im Citat mit ס am Ende), ib. שכל סלוקתי רומי אוכלין בה (Ar., Agg. שכל סלקנדרי ... אותה) was ist *ἁλὸς χόνδροι*? woran alle *σύλλεκτοι* (Geladenen, vgl. *ἁλῶν κοινωνεῖν* Gastfreunde sein) Roms theilnehmen. Sifra ויקרא Perek 14 p. 12ᵇ סלקונדרים, Varr. סלקונדים, אסתרוקנים l. ־ית.

Mussafia *sal conditum*. L. III, 538ª viell. *ἁλυκίς*, K. VI, 64ª *sulcenarius*. סלוקתי oder סלקנדרי nach Lewysohn § 360 *sal conditi*, L. „gekochte Speisen", K. *salsacio* (!), Fleischer zu L. III, 724ᵇ *σαλάκων*, ebenso Fürst 156ª. [Handschriftlich gut belegte LAA: סלקונתית, סלקונטית, שלקינטית, שלקונדית, סלקונדית, סלקנדית, סלוקנרית. ד und ר beisammen viel schlechter belegt. Als urspr. LA ist שלקונתית anzusetzen: (Hal. ged. p. 587 שלקתטית) *Sudsalz*. von שלק: מלח שלקונית (לבנונית Neg. IV, 4 Weiss, Studien Spr. d. Mischna 101 Siegfried, neuhebr. Spr. § 66). Das Wort, das an *einer einzigen* Stelle der M und an der entsprechenden der T vorkommt ist unter Einfluss des unmittelbar vorhergehenden חלתית vom memorirenden Tanna in שלקונתית assimilirt worden und wurde in dieser irrigen Form überliefert. Für die landläufige Erklärung *sal*

conditum, die *besser* ist als *ἅλὸς χόνδροι*: Waddington, édit de Diocl. 11: salis conditi etc. Sal conditur odoribus additis Plin XXXI, 87. Apicius I; 29 donne une recette fort compliquée pour la préparation du sal conditum; elle comprend une douzaine d'épices différentes.]

סלרין *ŝalārin*, *m.*, *σαλάριον* = *salarium* Lohn. Lev r c. 34, 3 מעלין לו סלרין (Ar., ed. pr. crmp. סלתרין, in Agg. durch מזונות ersetzt, Jalk Prov § 946 סולרין l. סודרין). Aboth di RN. Version II c. 17 שהיתה מלכות מעלה לו סלרין (emendirt für סלדיה). [Das. c. 30 p. 66ᵇ סלירא.]

Σαλάριον Soph. 977. [Maarich 72.]

סלתרין s. סלרין.

סמא u. סמה I, *ŝāmā*, *f.*, *σῶμα* Leib. jKethub 31^d_{34} סמה דמטרונא, in Gen r c. 41, 2 u. c. 52, 13 steht dafür מסאנא, in Tanch לך לך 5 בא פרעה לשלוף מנעלה, also aram. Schuhe.

[ܣܘܡܛܐ, ܣܘܡܐ *σώματα*, BB 1311.] Auch hier wäre סומא zu erwarten. [*Σῶμα* ist *ganz verfehlte* Erkl. L's; es ist nach den Parallelstellen מסאנא zu emendiren. Mattn. Keh. Gen r 41, 2 hat aus j: בפונבא. Pharao wurde bestraft, weil er den *Schuh* Sara's berührte.]

סמא II, *ŝāmā*, *f.*, *summa* Hauptsache, Summe. Aram. häufig כל סמא דמילתא Pesikta 65ᵃ, jSanh 30^b_{34}, jTaan 69^a_{39}, Thr r zu I, 5, Kohel r zu V, 12; סמא דכולא jBerach 12^d_{54}, bMeg 18ᵃ, Midr ψ XIX, 12 etc. Nach Anderen = סם Heilmittel. [?]

סמבטיון s. סבטיון.

סמדרקום s. סמרד'.

סמטיה u. סמרטיה s. סרמטיה.

סמידא *ŝĕmīdā*, *f.*, *σεμίδαλις* feines Mehl. Aram. bGitt 56ᵃ ס'... חוורתא. bPesach 74ᵇ בס'. bMk 28ᵃ לחמא דס' (Ar., Agg. bloss ס'), bPesach 42ᵇ פת נקייה דס'. bMenach 85ᵇ לס'. bTaan 24ᵇ קמחא דס'. Trg j I Ex XXI, 2, Lev II, 1, 2. 4. 5. 7, Num XV, 4 f., Gen XVIII, 6.

Syr. ܣܡܝܕܐ [BB 1357 ܣܡܝܕܠܝܣ] arab. سميذ Fraenkel S. 32, armen. *simindr* ZDMG. XLVII, 27; H. 402. [ZDMG L, 618 LI, 298.]

*סמיון *ŝimjōn*, *m.*, aram. st. cstr. pl. סמיוני, *σημεῖον* Zeichen, Spur. Trg Hiob XIII, 27 סימיוני ריגלי, ib. XXI, 29 וסמיניהון. S. סימן u. סמלון.

*סמלון u. *סימלון [*ŝam*]-*ŝīmlōn*, *m.*, *pl.* סמלונים, *ζεύγλον* das Joch, bes. derjenige Theil des *ζυγόν*, der den Nacken des Zugthieres umgiebt. Sifra Anf. c. 3 וקצץ את הסמלונים בחוקותי, ib. ומקצץ את הסימלונים (Ar. Lekach tob u. Rabad, Agg. סמיונים [LA סמבינין Brüll VIII 72 Anm.]), Jalk Lev § 672 הסמלונין, Midr ψ CXXIX, 1 הסמלונים, Sifre Dt § 318 p. 136 ופסק הסימלונין. TKelim bm III,

בעול ובסממנין [ובסמלונין] הולכין 13 אחר הר׳ב הס׳ (ed. Zuckerm., ed. Solkiew סימלוניו, so auch bSabb 59ᵇ (סמבונין R. Hillel zu Sifra); jSabb 8^{b}_{38} crmp. סמניירין.

Lexica nur *ζεύγλη*, jedoch *ζευγλόδεσμον* Hesych. Nur im Pl., wie *ζεύγλαισι* bei Aeschin. Prometh. 461 (Steph. Thes. IV, 17 u. Pape). Armen. *zom* = *ζεῦγμα*, wozu Brockelmann bemerkt: „Das *γ* ist wohl schon in vulgärgriechischer Aussprache vor *μ* geschwunden“ (ZDMG. XLVII, 9). Thatsächlich tsakon. *ζεύλα* = *ζεύγλη* = Joch bei Foy p. 77, daraus *ζέβλα* Lange. Aus *zeβlon* denke ich mir *zemlon* u. dann *semlon* entstanden nach § 157. S. auch § 249 Anm. 1. [Trotz alledem unmöglich.] L. III, 546ᵇ giebt keine Etymologie, K. VI, 72ᵇ räth *semella* u. *τελαμών*, N. Brüll Jahrb. VII, 61 *μέσαβος*.

סמליון *šĕmaljōn*, *m.*, *σημαλέος* [?] Zeichen gebend, Name eines Engels Sifre Dt § 357, Jalk Dt § 963, bSota 13ᵇ.

Nach Anderen *n. pr.* eines Gelehrten, dann viell. *Σαμέλλιος* (III Esdra II, 16; Vulgata *Samelius*: *ὁ γραμματεύς* = ספרא); vgl. *Σαβέλλιος* der Griechen u. ܣܐܡܐܠܝܘܣ Psm. 2495.

[סם, סמא der Schreibstoff ist ܣܡܣܡܐ Lampenruss MSabb XII, 4, T XIII, 4 p. 128, Meg II, 2, Gitt II, 3, Sifre Dt 269 f. 122ᵃ, LLöw, Graph. I, 165 ist *σμῆμα* = *σμῆγμα*. Siehe Fraenkel bei Brockelm. p. 228.] Semitisch. [Nein! Nur mit semit. סם zusammengefallen.]

סמון s. סימא.

סמלק s. סימלק.

סממן s. סימן u. סמלון.

סמן s. hinter סימן.

סמנון, סמנים s. אמנון. In כו״פ ed. Edelm. 43ᵇ immer סמנום. [ס von טורוס hinübergezogen].

סמנייר s. סמלון.

סמס *šĕmoš*, *m.*, *ζημίωσις* Schaden. jSchekal 48^{d}_{33} ס׳ למעייא.

[Ist מְסַמֵּם (nach LA מסמם Brüll VII, 61) = ܣܰܡܶܡ, (ܡܣܡܣܡܐ) مسموم vergiftet (vergiften.].

סמפול s. סמפירינון.

סמפון u. סמפוניא s. סימפון u. סומפוניה.

סמפוניא s. פספיסמא.

סמפור, סמפורינון s. סמפירינון.

סמפורין s. סימ׳.

סמפיר, סמפירין s. סמפירינון.

סמפירינון u. סנפירינון *šanpērinōn*, *m.* *σαπφείρινον* von Sapphir, der Sapphirstein. Tanch כי תשא 29 u. Kohel r zu X, 20 מחצב של סנפירינון. T. ib. 26; Jelamdenu zu Ex XXXIII, 1 (bei Ar.); Koh z zu IX, 11 סנפרינין; Mech zu XVII, 6; Ex r c. 8, 3; Cant r zu V, 14; Tanch תזריע 8; ib. בשלח 21; Tanch B. וארא 8, ib. תזריע 10 היה ס׳ של. Ex r c. 38, 8 ישׂשכר סנ׳. Midr ψ XXII, 26 כהדין סנפורינון. Tanch עקב 9 סנ׳. Pesikta 135ᵇ mehrerem. סמפירינון, Midr ψ

LXXXVII, 1, Jalk Jes § 339; Thr r c. 4, 10 ′ס nach Tosafoth zu Kidd 30b, Agg. ספיר. Trg j I Dt IV, 13, XXXIV, 12 סמפירינון. Trg j II Ex XXVIII, 18 וסמפולינא (l. mit Levita וסמפוריינא) Neubild. Dagegen ist סמפור in Trg Jes XLI, 15 u. I Chr XX, 30 iranischen Ursprungs, s. Lagarde Hagiogr. Chald S. XXIII; סמפיר auch Midr ha-gadol בשלח ms., woselbst auch סמפרינון, סמפורינון u. סמפירין. S. ספירינון. [סנפירינון Raschi Ex XXXIV, 1.]

סמנטירין s. ′סימ.

סמפרינון s. ′סמפי.

סמרדקוס *sĕmardak¹oŝ*, *m.*, *σαμάρδακος* Gaukler. Ex r c. 46, 4 dreim.

[Bxt.] Sachs I, 124.

סמרון *ŝamrōn*, *Adv.*, *σήμερον* heute. jKethub 26^c_{63} ′ס (Ar., Agg. שמירון) opp. אתמול.

Σήμερον häufig in LXX. [ܣܡܪܘܢ BB 1342 transscrib.]

סמרוסי ein aus *ὡραῖος* reif entstandenes W. in bBerach 39a, wo aber Ms. M. סברוסי hat.

Exc. No. 4. [Siehe zu אברוסי.]

סמרטיה u. סמרטין s. ′סרמ.

סמרטיקי *ŝamartik¹ī*, *n. pr.* einer Landschaft in Palaestina: *Σαμαρειτική*. jAz 44^d_{56}. S. auch סימוניא.

סנאקנין s. פונקלין.

סנבוטין u. סנביטין s. סרבוטין u. סרביקין.

סנבטיון s. סבטיון.

סנגדורים u. סנגורין s. סנגלרין.

סנגלרין *m. pl.* *σιγγουλάριοι* = *singulares* (sc equites) eine Art Gardecorps. Sifre Num § 131 גירה בהם סנגדורים, Jalk Num § 771 סנגלרין, jSanh 28^d_{47} סנגורין (auch סניגורים in einigen Agg.).

So richtig Fürst 156b, der auf Lydus de mag. III, 7 u. Marq. Staatsverw. II, 489 u. 548 verweist. Hauptschrift ist Henzen Sugli Equiti Singulari degli Imperatori Romani, Roma 1850; s. Forbiger I, III, 264. Bei Waddington, Inscriptions No. 1946 werden genannt: equites singulares exercitus Arabici, idem dromedarii.

סנדל *ŝandal*, *m.*, aram. *st. emph. sing.* סנדלא, *pl.* סנדלים u. סנדלין, aram. סנדליא, *σάνδαλον* A) Hebr. 1) hölzerne Sohle, Sandale. MJoma VIII, 1, Taan I, 6, T ib. II, 4, TJoma V, 1 u ö. ′נעילת הס; MPara VIII, 2 ′לא ינעול את הס, TJoma V, 5 ′לא ינעול אדם ס. Häufig ′ס opp. מנעל: MNeg XI, 11, TMikw VII, 1, TPesach II, 18, TJebam XII, 12, TTerum X, 11 etc. Ruth r c. 7, 11. jSanh 28^a_{44} סנדלים ומנעלים ′מ′ וס′ חדשים ישנים, ib. Z. 55. MNeg XIII, 9 וסנדליו ברגליו, TN. VII, 9, TSabb VIII, 19, ib. VIII, 18 וסנדליו . . . בקומצו. TNeg VI, 5 ′לעשות ס, TMeg I, 5 אל יעשה מהן עני רצועה

לסנדלו. MKelim XXVI, 4 לרצועות ולסנדלין. MMikw X, 3 וחבט של ס׳, ib. X, 4 ושניצן של ס׳. TKidd I, 5 נעל לו סנדלו והתיר לו ס׳. TMikw VI, 16 חוצצין על הס׳. TChag III, 23 גב סנדליו. MJebam XII, 2 חלצה בס׳, jJ. 12^c_{19} לחלוץ בס׳. TJ. XII, 10 חלצה בס׳ שנפחת. MKelim XXVI, 4 ס׳ שנפסקה אחת מאזניו, TK. bb IV, 5 ס׳ שנתפסקו אזניו ונתפסקו טרסיותיו, TSabb XII, 14. Ib. V, 1 שבסנדלו . . . בקיסם. Ib. XII, 13 ולא ידיח . . . את הס׳. MBeza I, 10 ס׳ מסומר, bSabb 60^a, jS. 8^b_2, TS. IV, 8. MEduj II, 8 הס׳ של סיידים. TEduj I, 13 ס׳ של עץ ושל סיידין, TJebam XII, 10. 11. MKelim XXVI, 1 ס׳ לידיקי, ib. ס׳ עמקי. jAz 39^d_{15} ס׳ מן ירידה דצור. S. für Thiere: MKelim XIV, 5 ס׳ בהמה של מתכות; TSabb IV, 5 ולא תצא בהמה בס׳, bSabb 59^a, MPara III, 3 עשה לה ס׳. Num r c. 14, 4 מסמרין . . . בס׳. — Mech zu XXII, 22 ונוטל סנדלך. bRh31^b כהנים...בסנדליהם. Cant r zu I, 1 c. 1, 8 ס׳ לעקבה s. סוליים. bBb 58^a סנדלין בימות החמה. — 2) Untersatz oder Beschlag für Gegenstände. bJebam 103^b ס׳ של נחת עבודה זרה (Ar., in Agg. fehlt נחת). MOhol XII, 4 = TO. XIII, 4 ס׳ של עריסה. — 3) S. Name eines Fisches, eine Missgeburt, welche die Form dieses Fisches hat. MNidda III, 4 המפלת ס׳, jN. 50^d_{42} איזה הס׳ . . . כל שהוא דומה לס׳ דג שבים, bN. 25^b, 26^a. TN. IV, 7; ib. אין ס׳ שאין עמה ולד (*f.*). Lev r c. 14, 3 ושלא יעשה סנדל opp. שפיר. — B) Aram. Trg j I Gen XIV, 23 סנדלת רצועה, j II רצועא דסנדלא; j I Gen XXXVII, 28; j II Ex III, 5; j I Lev XXIII, 27, Num XXIX, 7, Dt XXIX, 4, j II Dt XXV, 9. 10; Trg ψ CVIII, 10 סנדלי; Jes XI, 15 בסנדלין; Cant VII, 2. Pesikta 99^a עד דסנדלא ברגלך, Gen r c. 44, 12. bJebam 103^b. bSanh 7^b וס׳. bBk 32^b. jSabb 8^a_{18} סנדלין. Thr r c. 1, 13 סנדליא, ib. דסנדליא, ib. חד סנדליה, סנדלא זוגא, בסנדלא. Gen r c. 100, 7 לביש סנדלא.

[ܣܰܢܕܠܳܐ, ܣܰܢܕܳܠܳܐ PSm 2529 2673.]

סנדלכון s. סנדלכין.

סנדלכין? auch סנדלפונין. bSanh 59^b ס׳ טובים ואבנים טובות (Ar., Agg. סנדלכונים, auch סנדלפונים, Ms. M. סנדלין). Aboth di RN. Version I c. 1 סנדלכים; ib c. 38 סנדלפונין. Trg Hiob XXVIII, 18 סנדלכון (ed. Lag., ־ין Ar u. ed. Basel. Trg. I Esth I, 4. Trg j Dt XXXIV, 6.

L. III, 553^a denkt an σανδαράκη, K. VI, 83^a pers. = Rubin; nach Ar. ist Perle gemeint. Viell. σαρδονύχιον, ein Edelstein.

סנדלפון *šandalφōn*, *n. pr.* eines Engels: *Συνάδελφος eig. Mitbruder. bChag 13ᵇ. Pesikta r c. 20 p. 97ᵃ mehrerem.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 533. Mehreres bei Schwab, Angél. p. 201. [Schibb. haleket p. 12. MV 324₂₁ 325₂₋₄. Bote Midr. III 37.]

סנדלפונין s. סנדלכין.

סנדלר *šandĕlār*, *m.*, σανδαλάριος Sandalenverfertiger. Häufig ר׳ יוחנן הס׳ MAboth IV, 11, Jebam XII, 5, Kethub V, 4, Kelim V, 5, Tosefta (verzeichnet bei Zuckermandel S. XXXVI), Sifre Num § 38, Dt § 80 etc.

[ܣܢܕܠܪܐ PSm 2673.]

סנדלריאות s. בנריות.

סנדיקוס *šandik¹oš*, *m.*, σύντεκνος Gevatter; auch סינדיקנוס u. סנדיקות etc. Jalk ψ § 723 ס׳ לילדים. Midr ψ XXXV, 2 סינדיקנוס (ed. Buber).

Die späteren Gestaltungen des Wortes sind angegeben bei Zunz Ritus S. 4, L. Löw Lebensalter S. 384, [Ges. Schriften II, 239 Anm. 4], Perles Hebr. u. Aram. Stud. S. 56, Rabbin. Sprach- u. Sagenkunde S. 33. Kohut, Studies 489. Vgl. zu בסיליון.

סנדריאום s. איליום.

*סנדר *šandar*, *m.*, pl. hebr. סנדראות u. סנדריות, aram. סנדרין st. cstr. סנדרי, συνέδριον grosser Rath, Akademie. A) Hebr. Sifra קדושים Par. 10 p. 91ᶜ סנדריות, bSanh 16ᵇ einige Agg. סנדראות (jedoch MS. I, 5 סנהדריות). TSota XV, 7 dreim. סנדרי ed. Zuckerm., andere Agg. סנהדרי. B) Aram Trg j I Num XXV, 7 מגו סנדרי דיליה. Trg I Chr XVIII, 17 סנדרי רבתא ס׳ זוטא. Trg j Num IX, 8 רישי סנדרייתא. Vgl. סנדורס σύνεδρος Name eines Engels in ס׳ רזיאל f. 42ᵃ.

סנדרנא *m.*, Neubild. von סנהדרין: Synedrialmitglied. Cant r zu IV, 4 סנדרנא משה ופנחס.

סנהדרין *sanhedrin* (Ms. Kaufm. סַנְהֶדְרִין), *f.* (und *m.*), oft als Pl. behandelt, wirklicher Pl. hebr. סנהדריות, aram. סנהדרייתא, συνέδριον a) der oberste Gerichtshof, der in der Quaderhalle zu Jerusalem seinen Sitz hatte. MMidd V, 4 לשכת הגזית שם היתה סנהדרי גדולה יושבת (ס׳ statt סנהדרין hier u. sonst infolge der irrthüml. Ansicht, dass סנהדרין plurale Form ist). MSanh I, 6 ס׳ גדולה היתה של שבעים ואחד; jS. 19ᶜ₂₃ ס׳ שבלשכת הגזית; ib. 19ᶜ₃₆ = TS. VIII, 1 = MS. IV, 3 ס׳ היתה כחצי גורן עגולה. TS. III, 10 ס׳ נוהגת בארץ ובחוצה לארץ. Mech zu XXI, 14 שם בצד המזבח. bSukka 51ᵇ כנגד שבעים ואחד של ס׳ גדולה. Pesikta 184ᵇ u. Lev r c. 33, 2 סנהדרי גדולה של ישראל. MMakk I, 10 ס׳ ההורגת, bM. 7ᵃ אלו היינו בס׳ לא נהרג אדם מעולם;

Gen r c. 98, 13 ס׳ שהיא מכה ורודה; jS. 18^c_{17} ס׳ שראו את המלך אין ההורג. TS. II, 15 יושב בס׳. Midr ψ LXXVIII, 12 רישא דסנהדרין, bGitt 68^a. bRh 31^a. bAz 8^b u. ö. b) Kleinere Gerichtshöfe in der Provinz. TSanh III, 7 מנין לסנהדרי קטנה שהיא של עשרים ושלשה; MS. I, 6 וכמה יהא בעיר ותהא ראויה לס׳; Sifre Dt § 144 ס׳ קטנה ס׳ גדולה; MSanh I, 5 סנהדריות לשבטים; Cant r zu III, 7. c) In agadischer Weise nannte man die Obrigkeit früherer Zeiten ebenf. ס׳. Sifre Num § 92 ס׳ לשמי, ib. סנהדרים של שבעים. Tanch כי והושיב סנהדראות מבני לוי 26 תשא. Trg j I Num XXV, 4 ואוקי יתהון סנהדרין. Trg ψ CXL, 10 אחיתופל ריש סנהדרי; Trg Joel V, 12 יואל ריש ס׳. Trg j I Gen XXVIII, 3 ס׳ דסכומהון שבעין; Num VII, 85 שובעין סבי סנהדרי רבא. Trg I Chr IV, 12 אינשי סנהדרי רבתא. Trg II Esth I, 2 שבעין סנהדרין. Trg ψ LXIX, 1 גלוות סנהדרין. Trg j I Lev XXIV, 12 סנהדרייתא. Trg j I Ex XV, 27, XXI, 30, XXXII, 27, Num XXI, 18 etc. d) Collegien oder Akademien einzelner hervorragender Männer; gelehrte Körperschaft. Trg ψ XLV, 1 ס׳ דמשה. Sifre Num § 131 (Pinechas) עמד מתוך סנהדרי שלו.

Trg I Esth II, 21 ומרדכי יתיב בס׳ דתקינת ליה אסתר (viell. = Stuhl, Katheder?), ib. V, 9. Gen r c. 98, 17 מאתים ראשי סנהדראות שהיו מבניו של יששכר. Sifre Num § 78 שהיו יושבים בס׳ ומורים דברי תורה. Pesikta 184^b ג׳ שורות של תלמידי חכמים שיושבין לפני ס׳. Midr ψ LXX, 4 סנהדריות שיודעין לישא וליתן בתרועתה של תורה. e) Das himmlische Collegium der Engel. Aboth di RN. Version I c. 20 סנהדראות של מלאכי השרת. Ib. c. 32 ס׳ במרום.

[Schürer, im Register s. v. ܣܢܗܕܪܝܢ BB 1338 transscrib.]

סינודיא s. סנודיא u. סנהיגוריה.

סנטור *šantōr*, *m.*, aram. סנטורא (סנטרא), *pl.* סנטורין, st. cstr. סנטוראי (סנטרוי), st. emph. סנטורייה, σενάτωρ = *senator*, Rathsherr in Rom. Gen r c. 67, 8 סנטורי דרומי (Ar., Agg. סנטרוי u. haben am Anfange des Satzes סנטרו, ein aus שנאה u. נוטר zusammengesetztes W., welches zugleich an *senator* anklingt, welches W. aber im Ms. fehlt, s. Mschrift 1895 p. 338); Jalk Gen § 115 סנטיראי דרומאי. jAz 39^c_{37} סנטורייה דעשו. Tanch ברכה 6, T. B. 5 כסנטר לפני המלך. [Midr Schir ed. Grünh. 17^b נטור l. סנטור].

סנטורייה *m. pl.*, *senatoria* (sc. vestis) Senatorenkleidung. jMk 83^c_{18} לביש סנטיריה (l.

סנטורייה). Gen r c. 100, 7 לביש סנטרוי (l. 'סנטורי = סנטוריא).

סנטיר I s. סנטור u. סנטר II.

סנטיר II u. סנטר *šantēr*, *m.*, *ἀνθερεών* Kinn. bBerach 24^b על סנטירו (Ms. M., Agg. סנטרו). Derech erez r 11 [M. Vitry 734] סנטרו לצדדין.

[Bedarf erneuter Untersuchung; durchaus nicht so sicher, wie man seit Buxtorf annimmt. סניטרו. Gaon Hark. 213: מנגד מתניו מצדו בין צלעותיו לעגבותיו, arab. אלכצר, und wer dort die Hand hält: מתכצר. Ar. sv. ܨܦܢ, El. Nis. 9_{77} الخصرة *πλευρά* = ܨܠܥܐ PSm 2603. Siehe Beth Nathan zu Ber. 24^b (f. 11^d), der auch auf Maim. verweist: על חלציו. — Uebrigens ist neusyr. ܕܩܢܐ Kinnbacke zu vergl.] Schon Raschi *menton* [aber Gaonim wie oben, so dass Raschi's Erkl. nicht traditionell, sondern errathen ist.] Entscheidend ist jBerach $6d_{55}$ [wo aber נותן ידיו על פיו, während das Verdecken des Kinns mit der Hand nicht zum Ziele führt!] K VI 86. — Sonst § 81, dagegen [mit vollem Rechte] Fraenkel ZDMG LII, 297. [Die Derech erez-Stelle gehört wahrscheinlich zu סנטורייה!]

סנטר I s. סנטור. u. סנטיר.

סנטר II u. סנטיר *šantēr*, *m.*, aram. סנטירא, pl. aram. סנטירייא, **συντηρής* [??] Aufseher. A) Hebr. MBb IV, 7 מכר את הס', TBb III, 5 'ס opp. אונקולמוס (s. d. W.), jBb 14^c_{62}. TBm IX, 14, jBm 12^a_{31}, ib. 11^d_{16}. TBm V, 20 [סַנְטֵר] u. jBm 10^c_{34} 'ס opp. אפוטרופוס (s. d. W.). bGitt 80^b 'ס שבעיר. bSanh 98^b ופגע בו ס'. B) Aram. Lev r c. 34, 14 לסנטירא דקרתא, Gen r c. 17, 3; in der Parallelst. jKethub 34^b_{67} לטסורא. jChag 76^c_{34} סנטורי קרתא. Midr ψ CXXVII, 1, Jalk ψ § 881 סנטורי, Pesikta 120^b נטורי קרתא. jSchebiith 35^b_{18} סנטירייא. Pesikta 69^b סנטרך אנא ולית את יהיב לי סנטרותי, Pesikta r c. 18 p. 91^a סנטירך, Lev r c. 28, 3, Kohel r zu I, 3. Ib. zu IV, 8 סנטרא דבבל.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 545.

סנטרו, סנטרוי s. סנטור סנטורייה.

סנטרוק in Seder Olam r c. 30 ed. Venedig 1545 u. ed. Ratner; [Neub. Chron. II, 66_{11}. 109_3, סנטרוך II, 71_9], wofür S. O. z. nach Monatsschrift XXXIX, 26 קנטרוק hat, dürfte סוטר zu lesen sein; gemeint ist Antiochus I, *Soter*.

[? Eher סליקוס קנטרוק zusammen: Seleucus Nicator. Antiochus folgt ja später ausdrücklich.] F. Lazarus in Jahrb. X, 12 räth *Kassander* oder *Sandracottus*.

סנטרות *f.*, Neubild. von סנטר II, Besoldung des Aufsehers. S. סנטר II.

סניגור *sanīg²ōr*, *m.*, *pl.* סניגורין, **συνήγωρ* Fürsprecher, Anwalt. Opp. gewöhnl. קטיגור (s. d. W.): bKidd 5^a 'ס יעשה 'ק. bRh 26^a, jJoma 44^b_{49}, Pesikta 82^b, jSukka 53^b_{18} (crmp. שניגורו), Lev r c. 30, 6.

Ex r c. 18, 5 'הס. jRh 57^b_{15} סניגורין opp. קטיגורין. Gen r c. 49, 12 u. ö. Manchmal סְניגרון = συνήγορος: bSchebuoth 30^b סניגרון לדבריו (Var. סנגורין, סניגורו, סנגריא). Tanch B. צו 1 בלעם . . . סניגרון של או"ה, T. 13 סנגורן של ישראל, Ruth r Einl. Anf. סניגרון; Tanch B. ויצא 2 סניגורין שלו (l. סניגורון). Midr ψ CXLI, 1 סניגורין (*pl*), ib. לסניגוריהם, ib. הסניגור opp. הדיין. — S. auch סנגלרין.

[PSm 2672: ܣܢܝܓܪܐ, ܣܢܐܓܪܐ, ܣܢܝܓܘܪܐ]

סניגוריא I, *ŝanīg²orijā, f.*, *συνηγορία* Vertheidigung. Häufig . . . למד ס' על: jTaan 65^d_8, Ex r c. 15, 29 (mehrerem. opp. מלמד קטיגוריא), ib. c. 38, 8, Tanch כי תשא 17, ib. 32 'סנג, ib. קדושים 1, Pesikta 196^a, Cant r zu VIII, 12; verbunden mit זכות: Midr ψ XX, 3 מלמד זכות וס' על בניי, Tanch B. ויצא 2, T. וירא 8; ib. תשא 32 למדתי ס' למשה; Lev r c. 23, 9 ומדבר עליהם ס'. Pesikta 164^a עד דלא יתעביד ס' קטיגוריא.

סניגוריא II, *f.*, Neubild. von סניגור: Vertheidigerin. Lev r c. 6, 1 הדא רוח הקדש ס' היא. Ib. c. 5, 6 וסניגוריא מקטרג בדיני נפשות (wahrsch. וסניגורה ihr, näml. der Stadt, Vertheidiger).

W. Bacher in הגרן (Berditschew 1898) p. 66 hält זכות in Lev r (ס' I) für eine Glosse = סניגוריא, was aber nicht nöthig ist, da ס' personificirt ist: „Der h. Geist ist eine Vertheidigerin; מלמדת זכות לכאן ולכאן" etc. S. Einl XXVII.

סניגורית *f.*, Neubild. von סניגוריא: Vertheidigung. Pesikta r c. 40 p. 171^b השופר סניגורת לכם (l. סניגורית).

[ܣܢܐܓܘܪܘܬܐ ܣܘܠ *συνηγορία* ܣܢܝܓܘܪܐ PSm 2672 BB 1362.] Eine Art Neubild. ist סנגרון aus einem Ms. bei Schwab, Angel. p. 200, wohl der Name eines Engels; vgl. ibid. סנגרי u. סניגרון p. 202. Viell. -ית, s. § 331.

סניגרון s. אכסיגרון.

סנים *ŝaniŝ, m.*, *σανίς* Brett. MKelim X, 6. R. Simson סנים l. סנים, Agg. u. Aruch סינין, סינים (*pl.?*) Barajtha מלאכת משכן c. 1 הסינין „Latten" gehen hervor (zweigen sich ab) aus den Brettern.

Perles Et. St. S. 20. S. jedoch K. VI, 80.

סניקום s. סליק.

סנפורינון s. סמפירינון.

סנפירים s. סלפינגם.

סנפירינון s. סמפירינון.

סנקליטום *ŝank¹lītoŝ, m., pl.* סנקליטין, *σύγκλητος* = *συγκλητικός* Rathsherr. Ex r c. 46, 4 לסנקליטום, ib. סנקליטום. Lev r c. 13, 5 *pl.* לסנקליטין (Agg., Ar. לסנקליטון), Midr ψ LXXX, 6 richtiger 'לס. Gen r c. 8, 3 שני סנקליטים. Midr ψ IV, 4 סנקליטון. Ex r c. 1, 31. Thr r zu III, 58. Lev r c. 19, 6 סנקליטין (Ar., Agg. בני בבל).

Dt r c. 2, 24 mehrerem. Jalk ψ § 863.

סנקליטור s. סקריטארי.

סנקליטיא s. סנקליטין.

סנקליטין, richtiger סנקליטון, *m.*, *σύγκλητος* (sc. *βουλή*) lat. *senatus* Rath. jBerach 13d$_{38}$ עמד שלמה וחילף סנקליטון שלו, jSanh 30c$_{8}$ סנקליטין. Uebertrag. der göttliche Rath, die Engel. Ex r c. 12, 4 u. Tanch וארא 16 הוא וס' שלו dreim., opp. הוא וב"ד של מעלה. Lev r c. 29, 4 סנקליטיא שלו מלמעלן (l. סנקליטון), Pesikta 5a, 152a, Ex r c. 35, 6, Cant r zu III, 11, Num r c. 12, 10. Lev r c. 33, 6 (zu Amos IX, 1) אלו סנקליטין שלו.

[ܣܘܢܩܠܝܛܘܣ = ܟܢܫ ܣܐܒܐ BB 1321.] MV 320$_{1}$ 321$_{24}$ 337$_{36}$].

סנקליטיקום *šank¹lītik¹oš*, *m.*, *συγκλητικός* = *σύγκλητος* Senator. Tanch קרח 6 עשה אותו ס', T. B. 14 crmp. סנקליטין. Num r c. 18, 9. Ex r c. 28, 3 לך קרא לפלוני ס'. Sifre Dt § 317 אלו סנקנירקים שלהם, Jalk Dt § 944 סנקנידקים l. סרקני דקין = סנקליטקים; Lekach tob z. St. סנקליטיקין. Agad Beresch c. 21 סינקליטיקום.

Syr. ܣܘܢܩܠܝܛܝܩܘܣ, ܣܘܢܩܠܝܛܝܩܐ [BB 1316], ܣܘܢܩܠܝܛܝܩܐ PSm 2571 u. 2572, armen. *sinklitos* ZDMG. XLVII, 14; H. 409.

סנקנירקים s. סנקליטיקום.

סנקתדרון *šank¹athedrōn*, *m.*, *συγκάθεδρος* Beisitzer, Assessor. Gen r c. 8, 3 למלך שהיה לו ס'; ib. c. 49, 2 zweim. סנקתדרים (l. סנקתדרום); ib. c. 78, 1 סונקתדרון. Ex r c. 43, 1 סונקתדרו, Pesikta r c. 44 p. 183a u. Jalk Hosea § 931; in Midr ψ CVI, 6 u. Jalk ψ § 864 steht dafür סניגור (s. d. W.). Sifre Dt § 27 zweim סקנתודרין. Tanch B. משפטים 3 סונדרוקום, Jalk ψ § 898 סונדרוקרום, auch סקנדרום. Agad Beresch c. 18 וסקונדרים. S. סונקטרין.

Perles, Hebr. u. aram. Stud. S. 56; Miscellen S. 33; Zunz Ritus S. 4. S. auch zu בסיליין. [ܣܘܢܩܠܝܛܘܣ PSm 2572.]

סנקתדרים, סנקתדרום s. סנקתדרון.

ססגונא *šašg²ūnā*, *m.*, *ὕσγινος* [?] eine purpurne Pflanzenfarbe. In Trg O. überall für תחש u. תחשים, ebenso die syr. Bibelübersetzung (Peschittha); Trg j I zuweilen ססגוונא: Ex XXV, 5, XXVI, 14, XXXV, 23, XXXIX, 34, Num IV, 6 ff., IV, 25 חופאה דס'. Trg Cant VII, 2 סנדלין דס'. bSabb 28a היינו דמתרגמינן ס' (Ms. Oxf. ששגונא, so auch RDK sv תחש [u. MV.]).

[Schon Bochart, Hieroz. ed. Lond. 1663 I, 909. Bynaeus de Calceis Hebraeor. 1694 p. 34.] S. Krauss in der Steinschneider'schen Fest-

schrift S. 157. [MV 314_{26} (336_3 ססגורי), aus Trg ששגונא. ZDMG LII, 296. ܣܦܘܓܐ PSm 2682.]

ספג I, *Verb*, gebildet von ספוג, Grundbed. etwas an sich ziehen; 1) einsaugen, wie der Schwamm das Wasser einsaugt. Aram. Thr r 1, 12 חמרא ספיג. 2) eine Flüssigkeit abtrocknen. MPara XII, 2 שלא יספג, bSabb 143ᵃ. TZebach VII, 10 מלח ולא ספג ספג ולא מלח, bZ. 64ᵇ סופגו במלח; bSabb 145ᵃ לסופגן במלח (Ar., Agg. לסופתן). MPara III, 8 ירד וטבל עלה ונסתפג, MMachsch II, 1 נסתפג, TZabim I, 9 ויסתפג, bSabb 147ᵃᵇ ונסתפג, מסתפגין, bJoma 31ᵇ, MJoma III, 4. 6, VII, 3. bMenach 7ᵇ מספיג, Gen r c. 94, 8, Pesikta 20ᵇ, Tanch במדבר 16 עד שמספיגין אותו.. Num r c. 17, 2 נטלו והספיגו, ib. כאלו יצחק מסתפג לפניך. Davon die Neubildungen סַפָּג u. סְפוּג. 3) an sich ziehen, erwerben. MAboth V, 15 ספוג שהוא סופג את הכל. Cant r zu VII, 3 מה חטה זו סופגת כך ישראל סופגין כו׳. 4) sich Schläge, bes. die sogenannten מלקות-Schläge zuziehen, סופג את הארבעים. MTohor I, 1. 3, TNazir III, 15, Zab V, 12, Makk IV, 7, MKilaim VIII, 3, bChull 2ᵃ, 78ᵃ, bTemura 2ᵃ u. ö., סופג שמונים TZab V, 12, Makk IV, 7 etc. TNazir III, 14 הרי זו סופגת את הארבעים, ib. III, 15 אם אינו סופג את הארבעים יספוג מכת מרדות, bN. 23ᵃ תספוג מכת מרדות.

סַפָּג II, *m.*, Neubild. von ספג I 2) der Badediener, der die Badegäste abtrocknet. MKilaim IX, 3 מטפחות הס׳, Ar. unrichtig סְפוּג, TK. V, 17 p. 80_{18} ומטפחות ספוג (etwa סְפוּג?) [סְפוּג wie Ar. Schebiith VIII, 5 T 392_6 steht סַפָּן Schiffer neben Barbier und Bader. Ob nicht urspr. סַפָּג stand?]

סְפוּג I, *m.*, Neubild. von ספג I 2) das Abtrocknen. MZabim I, 4 טבילה וספוג, TZab I, 9 כדי טבילה וסופג (l. וספוג). MZab I, 5 וכשני ספוגין, TZ. I, 10 ושני סיפגים (l. סיפוגים), bSanh 63ᵇ ושני סיפוגין.

ספוג II, *ŝĕpōg²*, *m.*, *pl.* ספוגין, σπόγγος 1) Schwamm. MKelim IX, 4 ס שבלע, Para VI, 3 ספוג, לספוג, בספוג, TP. V, 10. Ex r c. 25, 3, Tanch בראשית 4 ס׳ בידו. MMikw VI, 4 הס׳ והדלי. TMachschirin III, 5 שמקנחין אותו בס׳. jJebam $15d_{22}$ רצו לחתוך ספוגים; jSabb $10a_{35}$ ההן רגוז ס׳. bBk 115ᵇ שארם של נחש דומה לס׳. MAboth V, 15, Sifre Dt § 48, TSabb V, 3 במוך ובספוג, ib. XII, 14 ס׳ יבש, jSabb $15c_{18}$ ס׳ אינו מרפא. 2) Lappen, der die Feuchtig-

keit einsaugt. bSabb 129ᵇ ספוגים של צמר, bAz 18ᵃ. Aram. ספוגא Trg j I Lev II, 4 ספוגין, sonst אספוג (s. d. W.).

[ܣܦܘܓܐ, ܣܦܘܓܐ, Pflanzennamen 279.] Nöldeke Syr. Gramm. S. 55. Armen. *spung* ZDMG. XLVII, 6; H. 421. [سفنج ZDMG LI, 298; transscribirt ܣܦܘܢܓܘܣ.]

ספוגנית s. אספוגנית. — *סופגן m., Neubild. von ספוג II, *pl.* סופגנין, lockere, leichte Speisen. MChalla I, 4 הסופגנין, in jCh. 57^d_{37} durch טרוקטא (s. d. W.) erklärt. MCh. I, 5 סופגני; mehrerem. jCh. 57^d_{54} ס׳ שנעשו באור opp. בחמה; TPesach I, 31, bP. 57ᵇ. TP. I, 32 בסופגנין, opp. בחלוט. MKelim V, 1 לאפות בו ס, TK IV, 2. 12. 17.

S. Fleischer zu L. III, 725ᵇ. [Gaon Lyck No. 42 = Schaare Teschuba 136. Backwerk.]

ספון *šapōn*, *m.*, *σάπων* Seife. bBk 93ᵇ ס׳ (Ar., Agg. צפון, s. Raschi u. D. S. z. St.), bNidda 62ᵃ mehrerem. ס׳ (Ar. Var. u. Agg. צפון), TN. VIII, 11 צפון; ib. צפן *Verb:* הצפינן Var. סאפן.

S. Krauss in REJ. XXV, 27, schon früher [Bondi, Or Ester 1812 S. 206] Eisler, Beitr. IV, 118. [ܨܦܘܢ, Fraenkel S. 291. PSm 2696. 3430.]

ספונאות s. אסטני.

ספוסטא, ספוסטי s. סבסטי.

ספוקלטור s. ספקלטור.

ספוקלריא, ספורקיא s. ספיקליה.

ספטני? TKelim bm V, 6 תלוי זיני וספטני, ed. Solkiew סופיני.

[Kann, da El. Wilna es mit Recht für eine Art Schwert erklärt, von אספטי, אספתין *σπάϑη* oben 95ᵃ L III 566ᵇ nicht getrennt werden. ספטני hat ms., auch RSchimschon und El. Wilna im Comm.]

ספימטא s. סבסטי.

ספיקולא u. ספיקולה *ŝpekʼulā*, auch ספקלה, *f.*, *σπέκουλα* = *specula*. 1) Anhöhe. jSabb 3^b_{60} אפילו נתון בספיקלה, Ar. hat בספיקולא. Pesikta r c. 22 p. 110ᵇ למד כרוז ספק לא (l. ספיקלה) der Buchstabe ל ist gleichsam ein Herold auf der Anhöhe = עומד במקום גבוה ומכריז. 2) Der Dienst der Speculatores u. die von ihnen zu vollziehende Todesstrafe. Jelamdenu אחרי Anf. (bei Ar.) נתן להם ספקולא. Midr ψ IX, 13 שיתנו לו ספיקולה. Tanch ישמעו מפי ספקולא 3 חיי שרה, in Ex r c. 15, 22 אספיקולא. jBerach 14^b_{32} נותן ספקולה, Lev r c. 24, 2. Gen r c. 79, 6 ספיקולה הות מתצדא, Kohel r zu X, 8, Esth r c. 3, 7, Pesikta 88ᵇ; vgl. jSchebiith 38^d_{28} (s. דימוס III). Num r c. 7, 3 מלך בשר ודם יש לו ספקולא ואף האלהים יש לו ס׳. Midr ψ C, 2 mehrerem. נותן לו ספיקולא opp. דימוס (Jalk ψ § 854), in Pesikta 159ᵃ, Jalk Prov § 961

u. Midr ha-gadol zu Exod VIII, 11 crmp. פרקולה. Midr Prov VI, 20 בספקולא (das. בנזירה eine Glosse). — ומלקין ליה ספסלה in jSota 16^d_{58} u. Num r c. 9, 20 (fehlt in Lev r c. 9, 9 u. Dt r c. 5, 15) l. ספקלה. Vgl. ספקלטור. — ספקלי s. סקרפטור.

ספיקטור s. סקיפטור.

ספיקליה u. ספיקריה *ŝpik¹al[r]jā, f., specula* der Richtplatz, der sehr schmutzig war. jBerach 13^c_{68} היה יושב בבית ספיקריא ... (Agg., Randglosse ספורקיא, ed. Lehm. ספיקליא, auch ספוקלריא).

Anders K. VI, 110. 111. [Specula geht *durchaus nicht*. K's φέκλα faecalia σφέκλη ist jedenfalls besser, aber doch ungenügend.]

ספיר s. סמפירינון.

ספירא u. ספירה I, *ŝφērā, f.* σφαῖρα Kugel, Ball. Pesikta r c. 3 p. 8ᵃ u. Num r c. 14, 4.

Armen. *sper* H. 437.

ספירה II, *ŝpērā, f.*, σπεῖρα lat. *manipulus* eine Abtheilung Soldaten. Midr ψ XV, 6 והספירה שלו opp. דיריגון (s. דורגון). S. auch אספר I.

Syr. ܣܦܝܪܐ. [Schürer I 385 f.]

ספליני *ŝaplīni, m.*, σπλήνιον Verband, Pflaster. jKilaim 32^d_{55} ספליני דמרטוט. jSota 23^c_{66} יהב סיפלני על נחיריה. Vgl. אספלנית.

ספלירים s. סלפינגם.

ספמיא s. אספ׳.

ספסונא ist wahrscheinl. zu lesen in jTerum $46^b[_{56}]$ (ספסופא) Σπασίνου (χάραξ) Stadt in Mesene; Kohel r zu XI, 1 ספפסא, Jalk Reg § 249 סיפפטא; s. Nachträge unter הרם.

Perles, Beitr. (1893) S. 30. Ob aber Σπασίνου gr.? [Jalk. Reg. gehört *nicht* her, sondern zu ספטא (L III 566ᵇ REJ XXV. 258. Hal. ged. 129 l. Z. 130_5). LA: ספסיפא, סיפסופא (REF). j a. O. kommt ein R. Samuel vor, was darauf führt, dass jSanh $20a_{60}$: ר׳ שמואל דסופפתה lies mit Serillo jBer. $6b_{41}$ — wo aber R. Simon — סופפתא denselben Ortsnamen meint, wie K Nachtr. 63 vermuthet. ܣܦܣܦܐ PSm 2702, das ich jetzt nicht verfolgen kann. Nicht Spasinou.]

ספסוניא s. סומפוניה.

ספסופא s. פסיפוסיא u. ספסונא.

ספסירא *ŝapŝērā, f.*, σαμψήρα (aus pers. *samser*) Schwert. Aram. bBb 21ᵇ. bSanh 7ᵃ (Var. סיפא Schwelle), Jalk Jes § 370. bJebam 120ᵇ; Numeri r c. 9, 24. jTerum 46^b_{64} ספסר, ib. Z. 65 ספסירא. Trg Prov XII, 18. Trg I Esth VIII, 15, Trg II Esth VI, 10. Trg Prov XXX, 14 דרא דספסרי.

Syr. ܣܦܣܝܪܐ, s. Nöldeke Syr. Gramm. p. 55. Vgl. § 371 u. H. S. 316. Dazu, u. nicht zu σοφιστής, gehört wohl auch ספסירטא bei Schwab, Angél. p. 204. [Σαμψ. bei Soph. nur aus Joseph. belegt.]

ספסל *ŝapsāl, m.*, aram. ספסלא, hebr. u. aram. pl. ספסלין, [συψέλλιον, συμψέλλιον Soph.]

subscllium, Bank, Sessel. A) Hebr. Sifre Num § 115 והושיבו אצלו ספסלין, ib. § 139 על הס׳. MKelim XXII, 10 ספסלין שבמרחץ (sing.), II, 3 הכסא והס׳, TK. bk II, 3 הכסא והס׳, bm IV, 1 ס׳, V, 11 המטה והכסא והס׳, bb I, 11 הספסלין הס׳ של מלמדי שבפונדקאות, ib. I, 12 הס׳ שנתפרק תינוקות. TOhol XVIII, 5 הספסולין, TNeg VII, 7 הספסלין והקתדראות. MMikw VIII, 2 על גבי הספסל; MZab VIII, 1, III, 3 על הנסר על הס׳, IV, 4 ספסלים, TZ. V, 7. jSukka 53^a_1 ס׳ . . . ברשות הרבים, MSabb XXIII, 5 בס׳. jTaan 67^d_{32} = jBerach 7^d_{13} כמה ספסלים היו שם. MSanh II, 2 מיסב על הס. MBb IV, 6 ספסלים. bPesach 51ª ספסלי נכרים, TMk II, 14 ס׳ של גוים. TJom tob II, 18 מיטה וכסא וס׳ וקתדרא, III, 11. TBk II, 9 חמשה נתן לחרש שישבו על גבי ס׳, X, 8 ספסל . . . לעשות לו. TBerach III, 17 לא יעמוד . . . על גבי ס׳, Tanch שלח 10 עמד על ה׳. Midr ψ LXXVIII, 11 ס׳ של נחשת; TBk X, 8 ס׳ נאה. Tanch מצורע 1 בספסליהם. MMikw V, 2, jSabb 5^d_{56}, jErub 21^a_{11}, jMk 83^a_{28}, TBerach IV, 8 u. ö. TAz VI, 3 הספלין (Var. הספסלין), Jalk Sam § 102 ספל, doch Midr Sam c. 10, 4 ספסל. S. auch ספיקולא. B) Aram. Trg j II Gen XV, 12 ספסלין. jKidd 66^b_{12} אספסליה. bKidd 70ª ספסל opp. קרפיטא (s. d. W.). bSabb 29ᵇ גרר ספסלא; jSabb 15^a_{65} סיפסלה. Ib. 16^a_{62} ספסלה. jMeg 73^d_{61} ספסלה וקלטירה, ib. 74^a_{22} סיפסלה. bBerach 28ª כמה ספסלי.

Syr. ܣܦܣܠܐ. [ܣܦܣܠܐ PSm 2508. Sofer. XVIII, 7. MV 173.]

ספסר s. ספסירא.

ספפסא s. ספסונא.

ספקלה, ספקולא s. ספיקולא.

ספקלטור *ŝpaklātōr*, *m.*, *pl.* ספקלטורין, *σπεκουλάτωρ* = *speculator* Scharfrichter. bSabb 108ª Ar. ואחד הרגו ס׳. Sifre Num § 81 אמר לס׳ הרגני. Num r c. 20, 14 ס׳ להרוג את האדם, Tanch בלק 8. Lev r c. 26, 2 ס׳ von der Schlange, Thr zu II, 1 ס׳ vom Engel. Cant r zu VIII, 3 vom Todesengel קפיקליטור (l. ס׳). Thr r Einl. No. 23 ספקלטורים, in Kohel r zu VII, 7 ספקלאטורין, Jalk Ezech § 361 ספיקלטורים. Tanch שמות 10 ספקלטרין. Pan acher zu VI, 1 וספקלטור עמו. Trg j I Gen XXXVII, 36 (aram. pl. st. emph.) רב ספוקלטוריא, j II ספקלטריא. S. auch אספקלטור.

[ܣܦܩܘܠܛܪܐ oben 93ª BB 1372, ܐܣܦܩܘܠܛܪܐ 234 سيّاف Schürer I 393. —]

ספקלריא s. אספ׳.

ספרגום *ŝφarg²os*, *m*, *σφραγίς*

Siegel. Gen r c. 32, 8 נתן ס׳ שלו עליו, ib. c. 49, 2 (ed. Wilna ספרגים); Jalk Gen § 34 איספרגוס (mit prosthet. A-Laut).

ספרקין s. סבריקין.

סציליא in Midr ψ IX, 8 ist, wie der Context zeigt, nicht *Sicilia*, sondern *Seleucia* (transponirt; mittelalterliche Aussprache). Den richtigen Text s. bei Buber z. St. u. vgl. סליק.

סקבטרין, סקווטרים s. אגסיטריון.

סקבס l. סטיכס *ŝtīk²oŝ, m.*, στίχος Reihe. TSabb XIII, 15 ולווחין של יסטיכס (Var. יסטבס, סקיבס) Bretter in der R. oder Ordnung; bSabb 47a steht dafür סקיבס in Agg., Ms. M. סקבין, Ar. סקבס; jS. 13c durch ספינה ersetzt. TKelim bm VIII, 4 ולוחין של סטיכס (Var. סטיכה).

L. III, 580a σκοπός Ziel. A. Schwarz Tosefta p. 101 liest סקינס σκῆνος. Jastrow 972 στιβάς. [*Nur dies* = stibadium im Zusammenhange möglich. Bei Martial XIV 85 ff. in derselben Nachbarschaft, wie in T.]

סקוטלא s. אסק׳.

סקונדרי s. אסק׳ u. סנקתדרון.

סקוסים s. סיקוס.

סקופוטי s. סקיפטי.

סקורדקיה *m. pl.* (s. קורדקין) *scordisci* eine Art Schuhe.

סקורטיא *ŝk¹ōrtijā, f., scortea* (sc. vestis) Lederschurz. MKelim XVI, 8 תיק טבלא וס׳, XXVI, 5 עור ס׳ opp. קטבליא (s. d. W.), XVI, 4; TK. bm VI, 1 איסקורטיא. MOhol VIII, I, 3 וס׳ וקטבליא. bNedar 55b u. TN. IV, 3 אסקורטיא. TSabb V, 14, jNedar 40c11.

Omnia ex pellibus facta scortea appellantur, Festus, p. 330 Müller.

סקיבס s. סקבס.

סקיד s. מכקיד.

[סקילא scala ܣܩܠܐ BB 1385 σκάλα s. אסכלא I.]

סקילום s. סליק.

סקימיון *ŝk¹imjōn, m.* bTaan 19b נעשו גשמים ס׳ בעולם (Ar., Agg. צמוקין Ms. M. צימקין); viell. σήκωμα Wage, Wagschale s. סיקוס.

L. III, 581a arab. Geschenk, K. VI, 118b σχῆμα, N. Brüll Jahrb. VII, 62 *examen*, Bacher Ag. der T. I, 405 Anm. 4 ἀξίωμα. [Alles unbefriedigend.]

סקינס s. סקבס.

*סקיפטור *ŝk¹iptōr, m., pl* סקיפטורין, byz. gr. ἐσκέπτωρ = *exceptor* Protokollführer. Pesikta 54a סקיפטורין (Ar., Agg. סקפטורין, ebenso Pesikta r c. 15 p. 77a, Jalk Ex § 190 ספיקטורין, ψ § 831 ספיקטרין), in der Parallelst. jRh 57b קטיגורין.

N. Brüll, Jahrb. I, 178; auch syr. PSm 189; anders Fürst 197b.

סקיפטי *ŝk¹ēptī* u. סקיפסטי *ŝk¹ēpastī, f.*, σκεπαστή Sänfte. Pesikta 103a לסקופסטי של מטרונה שהיתה עוברת בשוק (Ar., Agg. סקופוסטי, Jalk Ex § 272 סקופטי

Prov § 941 סקופטי); Midr hagadol משפטים ms. סקופטיא. Lev r c. 14, 3 כמין סקיפסטי (Ar., Agg. כמין שק). Thr r zu I, 3 בסקפטיות (Ar., Agg. באסקפטיות, s. אסקפסטי). Sifre Num § 45 וכמנסקי פסקאות היו מחופין (l. סקיפסטאות), ebenso Num r c. 12, 17; Jalk Num § 713 וכמין סקיסאות. Midr ψ LXII, 4 . . . כשעולים לרגלים בסקפסטאות.

[ܣܩܦܣܛܐ σκεπάστης, ܡܣܩܦܣܛܢܐ BB 1379.] Aruch unrichtig für Thr r it. סקרפיטי = *scarpette* kleine Schuhe, s. Eisler Beitr. IV, 128 Anm. u. K. VI, 120. Oben S. 96 das Citat aus Jalk Num wie hier zu berichtigen.

סקיפנטיה *ŝk¹iφantijā*, *f*, συκοφαντία falsche Anklage. Sifre Dt § 349 ס׳ נסתפקת לו.

Magazin XX, 147 u. Fürst 155a. Fürst citirt aus Raschi Dt XXXIV, 8 nach falschen Drucken נסתקפה, lies mit ed. Venedig 1617 נסתפקה. [Sowohl Berliner als ed. Ixar 1490: נסתקפת Sifre Friedm. 145a_6 נסתקפה was richtig ist: *zustossen*, wie Sifre Dt § 242 f. 118^b_5 (Geiger j. Z. IV 121) und im Targum. L TWB sv.]

[סקיפס, worauf s. v. שקיפס verwiesen wird, fehlt. Kazenelson, Anatomie 209 σκέπας.] Kohut s. v. סקיפה persisch.

סקלונקית ein wahrsch. aus ἀστραγαλίσκος = Knöchel in der Ferse, corrumpirtes W. in jBk 6^c_{13}, wo jedoch Viele (Alfassi, Ar., Nissim, Hal. ged. 349) סנוקרת lesen nach bBk 27^b, wo alte Agg. wiederum סטקורת, סטקרת haben: wohl zurückzuführen auf den Archetypus סטלונקית. S. טרקליל u. אסטרקלילא. [??]

סקליטין, von Aruch aus מדרש השכם zu Ex XXXV (ויקהל) citirt: בא לס׳ שלה, wahrsch. *secretum* = *secretarium* geheimes Gemach. Ex r c. 51, 4, Tanch B. פקודי 2 (T. 6 פלטרין) u. Jalk Ex § 414 haben פלטין dafür.

N. Brüll, Jahrb. VII, 62. [σήκρητον, privy chamber Soph. 985.]

סקר s. סיקרא.

סקרדין auch סקרידין, *m.*, pl. *secreta* [σήκρητον, σέκρετον. Soph. 985] die geheimen (kaiserlichen) Beschlüsse. Gen r c. 89, 9 בסקרידין של פרעה, Jalk Gen § 147 סיקררין, Raschi zu Gen XLI, 12 בנימוסי מצרים, Lekach tob nur מוכתב לפני פרעה, Ar. als Schlagw. בסקרדין.

סיקריטורין u. סקריטארי *m.* pl. σεκρητάριοι = *secretarii* Geheimschreiber. Kohel r zu IX, 48 ושבנא הספר סיקווי פטריי l. סיקריטארי, jKilaim 32^c_{37} אסקבטיריי = ἀσεκρητάριοι; möglich jedoch = *scriptores*, s. אסקריטור. Dt r c. 6, 12 אומן של סנקליטורי (l. סיקליטורי), vgl. Pirke di RE. c. 48 סנקלטורי was viell. ספקלטורי *speculatores*

ist. In Jellinek's Beth ha-Midr VI, 57 סנקטורים (l. סקליטורים), Jalk Esth § 1057 סנקדרין; s. סונקטרין.

[σεκρετάριος Soph. 983 besser σηκρητάριος 985. Vgl. ZDMG. LI, 314.]

סקרין s. סיקר.

סקריקון s. סיקריקון.

סראפים u. סרפים *sĕrāpîs*, *n. pr.* einer egyptischen Gottheit: Σάραπις. TAz V, 1 דמות מניקן וסרפס, bAz 43ª סראפים einige Agg. סראפים, Ms. M. סרפים.

S. Krauss, M.-Zs. Szemle IX, 170, u. in Kohut's Sem. Stud. p. 341. [Lewy, Isr. Spuren d. gr. Alterth. 82!]

סרביטין, wohl identisch mit סבריקין (s. d. W.), MSabb VI, 1, 5 u. TS. IV, 6, wo auch die LAA. סנביטין, סנבוטין u. סרבוטין vorliegen; auch jS. 7ᵈ₃₃ סנבוטין. Dikd. Soph. Sabb סב unten.

סרביקין s. סבריקין.

סרבל I, *šarβal*, *m.*, aram. סרבלא, *pl.* סרבלי, σαράβαλλα [σαράβαρα Soph: *persisch.*] 1) Beinkleider (ähnl. Dan. III, 21, 27) Jelamdenu Anf. (bei Ar.) שברגליהון הסרבלין. bBb 52ª זוגא דסרבלא (Ar. זווא דס) ein Paar Hosen; s. jedoch סרבלי u. vgl. זוג. 2) Mantel A) Hebr. bSabb 101ᵇ חוט הס׳, bChull 76ᵇ. B) Aram. bSabb 58ª בסרבלי חתימי. bMenach 41ª סרבלא בסיתוא. bGitt 31ᵇ ס׳ דכרתי. bSanh 44ª ס׳ צריפא. bBb 46ª. bBm 81ᵇ סרבלא, לסרבליה; ib. 60ᵇ לסרבלא. Trg I Esth VIII, 15 לגיו מן סרבלא.

[Fraenkel 47] § 371.

סרבל II Verb, gebildet von סרבל I, mit einem Mantel einhüllen. A) Hebr. bSabb 137ᵇ קטן המסורבל בבשר. bKidd 72ª u. bAz 2ᵇ מסורבלין כדוב. B) Aram. Trg Nah II, 4 מסרבלין בצבעונין. Trg Ez XVI, 26 מסרבלי בשר (= wohlbeleibt). Trg j I Num XI, 8 מסרבלא בשומנא. jMaas sch 55ᶜ₂₇ מסרבלא (ed. Krot. מסיבלא), in Thr r zu I, 1 steht dafür פטיש.

סרבלי *šarβali*, *f.*, ἀρβύλη Schuhe. bBb 52ª זוגא דסרבלי (Ar., Agg. סרבלא). bSabb 58ª.

§ 81. [Vgl. زربول, زربون Schuhzeug σέρβουλον. ZDMG. LI, 298.]

סרגול *m.*, *regula* das Liniiren. Gen r c. 24, 7 סרגולו של ספר (auch סירגולו, Ar. סירגול הסופר). Lev r c. 19, 1 זה הסירגול, Cant r zu V, 11, ib. zu I, 11, Midr Sam c. 5, 2.

Syr. ܣܪܓܘܠܐ PSm u. Brockelm. s. v. [ZDMG L, 747. Geiger. j Z. V, 117.] Sonst § 81 A. 1. ܣܘܪܓܠܐ; ܡܣܪܓܠܬܐ مسطرة Lineal BB 1120. ܡܣܪܓܠ das L anführt, giebt es nicht. סנוור, סרהב Dalman Gramm. 200, ܣܪܗܒ, ܣܦܣܠ, ܣܦܣܦ Nöld. syr. Gr. § 180. mand Gr. p. 147 Anm. 4. Ich habe mich mit dem an-

geblichen Saphel von regula nie befreunden können. Mit Recht zweifelt auch Dalman, Gramm. 200 daran.]

סרגיד? jSabb 11^b_{71} מהו חף סרגיד.

סִרְגֵּל *Verb*, gebildet von סרגול *regula*: Linien ziehen, liniiren. [?] A) Hebr. jMeg 71^d_{10} ומסרגלין בקנה, Mas. Sopher I, 1. Ib. I, 12 סרגל; ib. יריעה שאינה מסורגלת; ib. XV, 3 שמסורגלות. [MV 687_{20} 688 lZ 708. Midr Schir ed. Grünh. p. 39b סרגל.] B) Aram. Trg j I Ex XVI, 14 דקיק מסרגל. jSabb 10^c_{64} מסרגלין לון.

סַרְגְּלָא *šarg²lā, f.*, *σαράγαρον* = *sarracum* Wagen. Ex r c. 15, 22 ס׳ . . . שתשא כל משאו; ib. *pl.* סרגלין. Tanch חיי שרה 3 dasselbe.

Σαράγαρον in Ed. Diocl. XV, 23; Soph. 979. Mussafia, Eisler Beitr. I, 75 u. K. VI, 132a. RDK s. v. רכב = שילא *sella.*

סרדיוט *šardějōt, m., pl.* סרדיוטות, (־ין) *στρατιώτης* Soldat, Offizier. Sifre Dt § 344 שני סרדיטאות, bBk 38a סרדיוטאות (Ar., Agg. סרדיוטות). TSukka IV, 28 = bS. 56b = jS. 55^d_{41} כמי שנמסר לס׳ אחד. bSabb 32a הנתפש לס׳ לס׳. bBerach 57a (Ms. M. הנמסר). Gen r c. 82, 8 (Ps. Raschi אסטריוט), Num r c. 15, 17, Thr r zu I, 16 (bGitt 58a שני אדונים). bErub 22b. Tanch קדושים 8 לסרדיוטין T. B. סרדיוטין l. סרד׳, Jalk Lev § 615 fol. 175a; demnach so zu lesen st. אסטרון (s. d. W.). Tanch חיי שרה 3: Ex r c. 42, 8 לשון סרדיוטין. S. סטרטיוט, אסטרטיוט. Viell. gehört hierher סתידראות zweim. in Aboth di RN. Version I c. 31, Var. סרדיוטות.

סרטון *šartōn, m.*, *συρτόν* Schlämmung. bBerach 60a דמסקא ארעא ס׳ (Ms. M., Agg. שרטון); s. auch שרטון, סירטא.

סרטיא *šratjā, f., pl.* סרטיות, *στρᾶτα* = *strata* Strasse. TSabb I, 2 = bSabb 6a סרטיא ופלטיא. bErub 22b דרכים וסרטיא (l. וסרטיות, Ms. M. ואסטרטיאות); ib. 7a. TSabb X, 1 שני סרטאות זו על גב זו (alte Agg., fehlt in Ms. Erf.). — Aram. Trg j I Gen XLII, 6 ובלשו בסרטייתא ובפלטייתא. — TAz II, 7 לסרטאיות (ed. Zuckerm. לתרטיאות) s. תיאטרון. [MV 121_5]

סרטנה s. סירטא.

סרימיסין s. טרימיסא.

סריקה s. סיריקי.

סריקין s. סיקר.

סרכא? Cant r c. 1, 6 סרכא דאקים תאניתא, Name eines Baumes. Jalk Sam § 134 hat dafür ברכא תניתא.

[סרכא ist unrichtige LA für סדנא der Hs bei Oth Emeth zur Stelle. Benvenisti giebt daselbst auch die richtige Erklärung. Der abgehauene Wurzelstock, der *Block* des Maulbeer-Feigenbaumes, *Ficus*

Sycomorus L. heisst: סדן, opp. בתולת שקמה (Pflanzennamen S. 387), schlägt wieder aus und treibt wieder einen (Maulbeer)-Feigenbaum, der übrigens neben جميز auch تين heisst.]

סרמטיא u. סמרטיא *šarmatijā*, *n. pr.* eines Landes: *Σαρματία Sarmatia.* Häufig opp. ברבריא (s. d. W.) Jelamdenu zu Num VIII, 6 (bei Ar.) סמריטין Var. סמרטין Sarmaten; Pesikta r c. 15 p. 71ᵇ גולה . . לסרמטים (l. לסרמטיא), Pesikta 48ª לסמטיא Cant r zu II, 8 לסמטריה; Jalk Cant § 986 crmp. ברטניא, Midr ha-gadol בא ms. סרמנטיה. — Viell. gehört hierher סרמיטין = Sarmaten als Typus der Roheit in bKethub 17ª bSanh 14ª; s. טרמיסא.

S. Krauss, Magyarországi régiségek a talmudban p. 41. „Sarmaten" für סרמיטין auch in המגיד IX, 373.

סרמיטין s. סרמטיא.

סרנלגיון s. סגילרין.

סרפינום, סרפיגם s. סלפינגם.

סרפים u. סרפם s. סראפים.

סרפניסם s. סלפינגם.

סרק *Verb* von סיריקון *συρικόν* färben = סקר (s. סיקרא).

[Zur Farbe: Dozy-Engelmann, Glossaire p. 225 zu azarcon: زرقون = سريقون Richardson sv: „syrisch". Mittelgr. *συρικόν* Ducange u. Stephan. sv. Syricum Plin. XXXV 6. Dozy verweist auf ازرگون feuerfarben.]

סרקאני *šark¹āni*, *n. pr.* einer Stadt in Egypten: *Ὀστρακάνη* = *Ostracena* = *Ὀστρακίνη* (s. אסתרוקנית). Pesikta r c. 17 p. 87ª סרקאני für עיר ההרס (Jes. XIX, 18), Jalk Machiri zu Jes. XIX, 18 סרקיני; Pesikta 63ᵇ crmp. חראקני.

Ὀστρακάνη fehlt bei Pape-Benseler.

סרקארים s. סיריקארים.

סרקון s. סיריקון.

סרקיני s. סרקאני.

סרקני s. סנקליטיקום.

סתידראות s. סרדיוט.

ע

ע *ajin*, am Anfange der Wörter für א (§ 23) und ε (§ 24), in der Mitte blosses Schriftzeichen (§ 151); wechselt mit א.

עבוסטי s. סבסטי.

עגעבית s. הרבית.

עגרון in TDemai IV, 23 alte Agg., ed. Zuckerm. אגרי, opp. קיסרי; s. אגרו u. אגורי I.

עדילרין s. ערדלין.

עון in Verbindung mit גליון s. אוון גליון.

*עונא *ʿunā f.*, *pl.* עונות, Stammf. von *ἴς ἰνός* Faser. Lev r c. 17, 1 אלו הציבום לעונות (l. אלו לציבים ולעונות); s. auch אונין u. אספריטון. [??]

*עונקלא *ʿunk¹lā m.*, *ἀγκύλη* Haken, Riemen *aram. pl.* עונקלין. Trg Ezech XL, 43 ועונקלין נפקין. S. אונקלי I.

עונקייה in jSabb 8^b_{11} l. מונקייה nach Jalk Machiri zu Jes. III, 18 (מוניקייא) u. s. מונייק.

עוקמין s. ענקמון.

עטלוז s. עטליז.

עטליז ꜥatliz u. עטליזה ꜥatlizā, *m.*, *κατάλυσις* Markt, Marktplatz. bAz 11ᵇ עטליזה של עזה (Ar., Agg. עטלוזה zweim.), Midr ha-gadol zu Exod XIV, 2 עטלין l. עטליז. S. אטלים I. u. קטליז.

עידית s. עירית.

עיכליה s. אפסחתיה.

עילי s. אוולם.

עימאים s. אמאוס u. עמסוני.

I Macc III, 40; IV, 3; IX, 50 *Ἐμμαουμ*; „der Uebersetzer las (im hebr. Texte) אמאום st. ם-", Schlatter, Zur Topogr. u. Gesch. Palästina's S. 5 A. 2.

עינוני s. אינייני.

עינותא *f.*, Neubild von אוני, Kaufbrief. Thr r zu IV, 18 שדר עינותיה לבר ביתיה; jTaan 69^a_{32} steht dafür אוניתיה (s. d. W.).

עיסה ꜥīsā *f.* *ἰός* Gift. Lev r c. 13, 5 שמשך ע׳ כנחש, wo Mathn. Kehunna bemerkt, es müsse ערסה (wohl = ארס s. d. W.). heissen. Gen r c. 16, 4 steht dafür שף עמה כנחש.

עיקי s. אלאיקי.

עיקרא s. איקא.

עירה ꜥērā, *f. pl.* עירין, *εἴριον* Wolle. MKelim XXI, 1 בע׳ שאינו עתיד להחזירה. bBk 119ᵇ עירין (Ar., Agg. אירין). S. [aber] אירא.

עירונית s. אירונית.

עירית *f.*, Neubild von *αἶρα* = *lolium* Lolch. TSchebiith V, 17 הע׳ שלקטה למאכל בהמה; alte Agg. עידית.

N. Brüll Jahrb. VII, 62; syr. ܐܝܪܐ PSm 167. [BB 147. Ist bloss Transcription, wie ܙܝܙܢܐ BB 655 ܐܝܪܐ BB 4; syr. ܐܡܠܟܘܬܐ ZDMG. XXXIX, 249 und ܐܡܝܢ Pflanzennamen S. 133. Mischnisch: זונין; Brüll's Combination von עירית mit *αἶρα* ist *unbedingt zu verwerfen.* Das Wort bleibt unerklärt.]

עירניתא *f.*, Neubild. wahrsch. von *εἴριον* Baumwolle. jSabb 4^c_{23} ע׳ als Erkl. von אירן. S. עירה. [?]

עכין ꜥāk¹in, *m. pl.* von *ἐχῖν[ος]* in der Bedeutung Kuchen, welche schlangenartig geflochten sind. bPesach 48ᵇ zweim. עכין. TChalla I, 7 כעכין (Var. ככרין). [כעכין كعك!].

S. Bd. I, 297. כעכין richtig.

עכינא s. עכן II.

עכן I *Verb*, gebildet von עכנא: verschlängeln. bSanh 44ᵇ למה נקרא שמו עכן שעיכן עוונותיהן . . . כעכנה [Künstliche, agadische ad hoc Bildung].

עכן II u. עכנא ꜥek²en u. ek²nā, *m.* u. *f.*, eigentlich = עכס *ἔχις*, welches mit עכנא *ἐχῖνος* verwechselt wurde:

Schlange. Thr r c. 1, 29 עכנין בית. Sifre Dt § 321 עכן für זחלי עפר (Dt XXXII, 24), Jalk Dt § 945 עכינין. Lev r c. 16, 1 כארס של עכנא, Thr r zu III, 18. bBk 117ᵇ ע׳ ע׳ פתחי פיך. bBm 84ᵇ. 85ᵃ. bSabb 62ᵇ כארס של ע׳ (D. S. z. St., Agg. כאר׳ של עכס l. כארס בכעוס.) Thr r c. 2, 4 עכנא. bSanh 44ᵇ (s. עכן I). Pesikta 13ᵇ כריסה של ע׳ (l. כאריסה). bBm 59ᵇ u. bBerach 19ᵃ כעכנא s. חכינאי. — עכנא = ἔχις ist oft confundirt mit עכינא = ἔχιδνα: Dt r c. 6, 5 לעכינא, gleich darauf עכנא.

עכנא s. עכן II.

עכנאי s. חכינאי II.

עכס :ek²eś, *m.*, ἔχις Schlange. Mech zu XV, 22 אין אפעה אלא ע׳, ib. שעכס זה. Tanch בשלח 18 (T. B. 17), Jalk Jer § 266. Auf עכס = ἔχις wird auch angespielt in jSabb 8^b_{55} (s. סקורדקין), in Lev r c. 16,1 u. Pesikta 132ᵇ (s. דרקון).

Ueber die ganze Wortsippe von עכן—עכס s. Exc. No. 3.

עכסאי :ak²śaj *n. pr.* eines Mannes: Ἄξιος. Tanch בראשית 13 ר׳ יונתן בן עכסאי, Seder ha-Doroth s. v. *Jonathan* (Warschau 1891 p. 140ᵇ) עכמאי.

עכסילו, wahrsch. crmp. aus עפסולי :apśōlī, *f.* ψωλή penis erectus et denudatus. Gen r c. 98,20 ותשב באיתן קשתו זו עכסילו שהוא עושה במזל קשת. Vgl. bSota 36ᵇ קשתו.

Siehe § 23 A Anm. [ψωλή nur: membrum virile, in specie anterior pars eius cum praeputio. Uebrigens ist die Erklärung *nicht annehmbar*].

עכעבית s. הרבית.

עלגם s. עקלגם.

עלואין, עלויים s. אלוא.

עמידא u. עמידה :amīdā, *m.*, Stammf. von ἀμίς -ίδος Nachtgeschirr. Gen r c. 39,15 תמן קורין לפעלא טבא עמלא ולהרהון של מימי רגלים ע׳ (so ist nach Jalk Jos § 17 (ed. Venedig עמירה) u. Ar. s. v. הרהון zu lesen). jSabb 11^d_{30} u. jAz 43^a_{73} dass.

Syr. ܐܘܡܝܕܐ PSm 229 u. ܐܡܝܕܐ. Mussaf., Sachs I, 147, A. Brüll Fremdspr. Redensarten S. 37 ff.; N. Brüll, Jahrb. I, 25, L. III, 661ᵇ u. Fürst 161ᵇ. Anders K. VI, 213ᵇ.

עמילה :amilā u. עמילן :amilon, ἄμυλον Kraftmehl. bPesach 37ᵇ בפת עמילה opp. בפת שאינו עמילה, bBeza 22ᵇ. MPesach III, 1 עמילן של טבחים (Ms. Kaufm. אֲמִילָן) s. bP. 42ᵇ u. jP. 29^d_{46}. bBm 86ᵇ לעמילן.

ἄμυλος Symmach. Ex. XVI, 31, Aqu. ἀμύλιον. Syrohexapl. ܐܡܘܠܝܢ für צפיחית. Roman. Formen Diez Gr.³ I, 204. Rülf, Aram. Talm. Dialecte S.27.

עמיקוון *Verb* in gr. Conjugation: ὀμιχοῦν *mingere.* Trg Amos VI, 4 ועימקוון על ערסתהון (ed. Lagarde, l. ועמיקוון.

Levita עומקין; Ar. ועמקיין, alte Agg. ועומקיין). Ib. VI, 7 ומככין für סרוחים. [Kimchi z. St. ausdrücklich 1) ומכבי 2) מכבין 2 LAA.]

§ 284, 10. *[Sachlich und sprachlich unmöglich.* Targ. meint: sie liegen auf schwellenden Betten, so dass sie *tief* in die Unterbetten sinken, das ist עמק. Es gehört zu עמק ܥܡܝܩܐ *tief*, nicht zu עמק עקם ܥܩܡܐ!] Form u. Gebrauch des Wortes spricht entschieden für die Bd. I, 277 begründete Bedeutung. [Nein.]

עמסוני in der Verb. נחמיה הע' Nehemja aus Emmaus, *Adj.*, Neubild. von עימאום s. אמאום.

ענבול *ʿenβōl m.*, ἔμβολον Klöppel in der Schelle. Sifre Num § 24 החצונים זג והפנימי עינביל (l. עינבול), Num r c. 10,9 ענבל. MKelim XIV, 4 הענבל (Agg., Ar. העינבול). MPara XII, 8 הזוג והענבול (Ms. Kaufm. ענבול). bSabb 58ᵇ *pl.* עינבולין bZebach 88ᵇ עינבוליהן (Agg., Ar. אנבולין), s. אמבול u. אנבול.

ענבל s. ענבול.

עניני s. אינייני.

ענקמון in Gen r c. 65, 11, ענקמין Jalk Gen § 114, עוקמין Jalk Jer § 332, jedoch אספתרין Cant r zu II, 15 u. מכתיב טירוניא Agad. Beresch c. 40, 3 *incomma*, Militärmass [encomma, Hieronymus.]

Perles Monatsschrift 1892 S. 116 u. Fürst ib. 1894 S. 305 *decumani*.

ענתדריא s. ענתונר'.

ענתונדריא *Nom. gent.* von Ἄντανδρος, einer Stadt in Mysien. jSchekal 49ᵈ₂, jTaan 65ᶜ₂₃, 67ᶜ₂₄ ר' יודן ענתונדריא, jSabb 12ᵃ₆₄ ר' יודן ענתדרייא, jBerach 7ᶜ₅ ענתורדיא, ib. 8ᵃ₁₉ ענתוריא crmp. aus ענתדריא, jErub 20ᵇ₄₇ ענתודריא.

ענתוריא s. ענתונדריא.

עסיא s. אסיא.

עסלא s. אסלא.

עפיין *ʿaφjōn., m.*, ἀφύη eine Art Sardellen. bAz 39ᵃ עפיין (Ar., Agg. crmp. האפיץ). S. אפיין.

עפיץ s. עפיין u. אפיין.

עקון Var. für אקון (s. d. W.).

עקילס *ʿak¹īlos n. pr.* eines vornehmen Proselyten, der eine gr. Bibelübersetzung besorgte: Ἀκύλας = *Aquila*. Gewöhnl. תירגם ע': jDemai 25ᵈ₄₀, jSukka 53ᵈ₂₆ u. Pesikta 183ᵇ (s. הידור), jKidd 60ᵃ₁₁, Sifra בהר Perek 1 p. 106ᶜ (Jalk Lev § 659 steht dafür אונקלוס s. d. W.) u. ö., s. die Stellen unter אתנסיאה, אקנוס, אסטומוכריאה, איירינון, פרני, פלקט, פלאה, מצטרא etc. In Gen r c. 1, 12 עקילוס s. אקילוס. [ܐܩܘܠܣ]

Literatur: Azarja de Rossi in Meor Enajim S. 383 ed. Cassel, Graetz, Gesch. IV³ Note 13, Berliner Trg Onkelos S. 92 ff., Luzzatto in Geiger's Jüd. Zeitschrift V, 126,

Schürer II, 704 f., Anger, De Onkelo Chaldaico; Field, Hexapla I, XVII; Schiller-Szinessy in Encycl. Brit. XXIII, 63, S. Krauss in Magazin XX, 109 u. Steinschneider-Festschrift S. 148 ff. Friedmann, Onkelos u. Akylas (Wien 1896).

עקיפין s. קומפון.

*עקלגס ːak¹alg²aŝ, *m.*, *pl.* עקלגסים, *caliga*, Acc. pl. *caligas*, die Halbstiefel der römischen Soldaten. Sifre Dt § 192 ושפעת עקלגסים, MSota VIII, 3 הקלגסים Var. גלגסין u. עלגסין (Ms. Kaufm. הַקּוֹלְגַסִּים, ר׳ gestrichen). S. גולגס.

עקרא s. חקרא.

עקשיא u. עקשיה ːak¹aŝjā, *n. pr.* eines Mannes: *Ἀκεσαῖος*, *Ἀκεσίας*. חנניה בן ע׳ oft. [Dann müsste ja עקביה auch gr. sein!]

ערבלא in Trg Amos IX, 9 = ארבל (s. d. W.). Davon denom. Trg O. Ex XIV, 3 מערבלין אינון [mit א Sefer hagaluj 65] für נבכים הם. Trg I Esth III, 15 מתערבלא für נבוכה. Neubild. *ערבלא, *pl.* ערבלאין Gesindel Trg Cant I, 9 רשיעיא וערבלאין.

[Das wäre im Gegentheil: Gesiebte! Da Mech. מעורבבים hat und sachlich nur dies passt, so muss man L. Trg. Wb. sv. Recht geben, so sehr auch die Dissimilirung der beiden ב in בל auffällt.] Ueber ערבלא = *cribellus* s. auch Hübschm. p. 304.

ערדבלין s. ארדבלא.

ערדלין ːardālin, auch עדילרין, *ἀρτάριον* oder *ὀρτάριον* wollene Schuhe. bBeza 15ª עדילרין, (Ar., Agg. ערדלין).

Perles Et. St. S. 30. [ערדילים Gaon. Schaare Teschuba 62. ܐܘܪܕܠܝܢ BB 91 ܥܪܕܠܝܢ PSm 95, ms HF ܐܘܪܕܠܝܢ = Ar. جورب, = pers. گوراب, גורבא ZDMG. L, 644, No. 198 XLVI, 234, wollene *Socken.*]

?ערדסקום TNazir V, 1 p. 290_{14} Terum III, 4 p. 28_{28} bErub 29ª (ערדיסקא), TE. IX, 4 p. 148_{18} Aufenthaltsort R. Meirs. bBb 56ª ע׳ (Agg., Ar. ערדסיא), Uebers. von קיני (Gen XV, 19). jErub 20^c_{61} ארדקסם (s. d. W.). TOhol IV, 14 p. 601_{33} ארדסקום, אדסקום, bNazir 56ᵇ ערדסקי׳. [Aus allen LAA ergiebt sich als bestbezeugt: ערדסקום. Neubauer, Géogr. 196.]

*ערדסקא ːardiŝkā, *pl.* ערדסקאות, *ῥίσκος* Kästchen. bBeza 22ᵇ ערדסקאות של ברזל (Raschi Ms. דסקאות l. רסקאות); s. פרדסקיא.

[K. Nachtr. 66 *ὑδρίσκη* liegt dem bestbezeugten ערדסקאות näher und passt auch sachlich genügend.] Raschi gibt *encensoir* (s. Landau); vgl. Eisler, Beitr. IV, 32. Im Glossar zu Z.'s Tosefta *προσθήκη*.

ערכי ːark²ī *f.*, *pl.* ערכאות u. ערכאים, *ἀρχή* = *ἀρχεῖον* Rathhaus, Archiv. MKidd IV, 5 בערכי הישנה של צפורי (Mischna-Agg. u. Ar., Talmud-Agg. u.

Ms. Kaufm. ארכי, s. d. W.). Häufig in der Phrase עולה, מעלה, העלה etc. בערכין oder בערכאות: Sifre Num § 117 (ib. § 119), TGitt I, 4, bGitt 44ª. 10ᵇ. 11ª, TBm VI, 17, TAz I, 8, VI, 2, bAz 13ª, TBb VIII, 2. 3. MGitt I, 5 בערכאות של נכרים, bGitt 19ᵇ בע׳ של כותים, bSanh 23ª zweim. ערכאות שבסוריא, jS. 21ª₇, bErub 47ª בע׳ שלהן, bGitt 44ª. MAboth I, 8 כעורכי הדיינין (l. כערכי s. Taylor p. 32), Aboth di RN. Version I c. 10; vgl. Gen r. c. 50 ארכי הדיינים. bKethub 52ᵇ u. 86ª; jK. 29ª₆₃ ערכי. Jalk ψ § 888 u. Tanch B. שפטים 1. — Trg I Chr II, 17 בערכאה = Obrigkeit.

ערנה (Var. ערגנה) in dem fremdartigen Satze bei Jellinek, Beth-ha-Midr III, 98: ארסטאן ומירא (ארסטאן) וכנפינן צמנש ערנה ist angeblich eine Beschwörungsformel: *ἀρίστην ἡμέρα[ν] (ἀρίστην) κανάβινον σεμνόν, εἰρήνη* d. i. „An diesem guten Tage, diesem ehrbaren Skelett Friede.“ [? ?]

M. Schwab, Vocabulaire de l'angélologie (Paris 1897), p. 13.

ערניות s. אירונית.

ערצוביא *ʿarzūβjā, f.*, *ἐρυσίβη* eine Heuschreckenart. Sifra שמיני Perek 5 p. 50ᵈ bChull 65ª.

LXX Dt XXVIII, 42. [Aber *ἐρυσίβη* ist *robigo*, nicht: eine Heuschreckenart!] S. jedoch Hübschm. S. 304 No. 30, wo „Mehltau, Raupe, Heuschrecke“ für möglich gehalten wird. S. auch § 371. Die Form *ἐρισύβη* bei Hieronymus u. z. = *uredo*, s. Byz. Zeitschr. III, 604.

פ

פ׳ steht für *π* u. *p* (§ 47), wie auch für *φ* u. *f* (§ 55), wechselt mit מ׳, ב׳ u. ו׳ (§§ 153—157).

פאבי *φāβi*, auch פיאבי, *n. pr.* eines Mannes: *Fabius.* 1) MTohor VII, 9 ר׳ אליעזר בן פילי (Ms. Kaufm. פִּילָא) Var. פאבי u. פיאבי, TTohor VIII, 16 ר׳ אלעזר בן פילה; פול heisst näml. Bohne wie *faba*, vgl. בעל הפול [?] TKelim bk I, 6. 2) בית ישמעאל בן פ׳ bPesach 57ª (Ms. M., Agg. פיאבי). bJoma 9ª פאבי Ms. M. פיאבי, TJ. I, 21 פואבי Var. פאבי. TPara III, 6 פיאבי, TMenach XIII, 21.

Φαβί bei Joseph. Antt. 18,2,2; 20,8,8; s. Perles Monatsschrift 1872 S. 252, Rabbin. Sprach- u. Sagenkunde S. 6; Braunschweiger, Lehrer der Mischnâ S. 163 Anm. 3. *Φάβις* aegypt. Personenname bei Parthey.

פאופרי s. אפופסים.

פאטי s. פנטי.

פאיים s. פיסא.

פאמה s. פומא.

פאניקנין s. פונקלין.

פאנם s. פנם.

פאנקין s. פונקלין.

פאסין s. פסיון.

פאפליון s. פפל׳.

בני מעיה מהו bAz 47ª פאר*? לפארות (fehlt im Ms. M.); vgl. bSabb 59ᵇ מנקטא פארי. [??]

K. VI, 287ª „Aruch hat das W. nicht"; wohl aber die Stelle aus Sabb. K denkt an *νείριον* (נארות).

פארי *pārē, f., πάλη=παιπάλη* das feinste durchgesiebte Mehl. Aram. bGitt 69ª פ' דריש נפיא; ib 56ᵇ מיא דפ'; bBechor 7ª הבלא דפ' (Ar., Agg. דבשרא); bPesach 111ᵇ פ' בביתא קשי לעניותא; bBb 92ᵇ פ. איפרע, bBk 46ᵇ, bBm 118ª.

Gewöhnlich hält man 'פ für Kleien (Raschi zu Gitt 56ᵇ, L. IV, 2ª, K. VI, 287ª etc.). Es scheint aber eben das feinste Mehl gewesen zu sein; der Kranke bekommt den ersten Tag das feinste Mehl mit Wasser gerührt, den zweiten Tag den Auszug des feinsten Mehls (מיא דסיפקא, Aruch פסולת הסולת, s. Perles Rabb. Sprach- u. Sagenk. S. 31), den dritten Tag gewöhnl. Mehl (קמח). Solch feines Mehl im Hause zu haben, hat Armuth zur Folge (bPesach 111ᵇ). Auch die übrigen Stellen sprechen für feines Mehl. S. auch N. Brüll Jahrb. VIII, 66. *[Gar keine Stelle spricht für feines Mehl.* Gitt 69ª פארי דריש נפייא ist schlagender Beweis für Kleie. *Von πάλη kann gar keine Rede sein;* auch persich ist es nicht (K.), sondern: ܦܰܐܪܳܐ *Kleie,* syrisch häufig. Das â der ersten Silbe, das BB bezeugt, wird gegen Brockelm. 284 durch die talm. Schreibweise mit א bestätigt.] Eben das feinste Mehl flieht hauchartig weg; das ist ריש נפיא. Das syr. W. kann einen Bedeutungwechsel erfahren haben. [??]

פורמא s. פארמא.

פאתי, *m.*, Umbild. von *πηός* dor. *παός* der Verwandte. bBerach 13ᵇ. 43ª, bSabb 3ᵇ. 29ª, bNazir 59ª בר פחתי (Ar. Var. richtig פאתי) mein Verwandter! (so nennt R. Chijja seinen Schwesternsohn Rab.)

§ 148. [Ganz unrichtig.]

פגה *pag'ā Interj., ἄπαγε = apage* hinweg! Gen r c. 49, 9 אברהם אמר בישולה איוב אמר פ' (l. nach Cod. Paris א' אמרה בישוב ואיוב אכלה פגה, jedoch כליתה u. כלו s. *χολή* = בכלה) Abraham sprachs gelassen, Hiob im Grimm: Ferne damit! = חלילה. In Tanch וירא 5 ist der Satz crmp. איוב בלעה פגה אבל אברהם בלעה בשילה, T. B. 7. Jalk Hiob § 904 ebenfalls אמרה „sprachs", nicht אכלה.

Zum Theil nach Fürst 162ª, ich ziehe es jedoch, wie F., zurück. [Schon Fürst selbst hat diese *total missglückte* und der Erwähnung nicht werthe Gerhardt'sche *Verballhornung* der vollkommen klaren Stelle in den Nachträgen 215 zurückgenommen. Das Bild, das R. Levi gebraucht, ist ja ohne weiteres klar: Hiob hat den Zweifel an Gottes Gerechtigkeit unreif (פגה) verzehrt, er ist bei dem *unreifen* Gedanken stehen geblieben, Abraham liess den Gedanken *reifen* (בשולה), wodurch derselbe seine Härte verlor.]

פגום s. פגיון u. פיגום.

פגי s. פורני.

פגיון u. פיגיון *pig²jōn* *m.*, *pugio-onis* Dolch. MKelim XIII, 1 הפגיון Ms. Kaufm. הַפְּגִיוֹן, TK. bm III, 1 crmp. והפגש (ed. Zuckerm., alte Agg. הפגיון). MBechor V, 3 פגיון (Mischna-Agg., Ms. Kaufm. פְּגְיוֹם b. 35ᵃ פיגום). TChull I, 8 הפגיין opp. הסכין. bBm 84ᵃ והפיגיון. [Aboth di RN. p. 128ᵃ Anm. 13 Schechter.]

פגיין s. פגיון.

פגם, פגמא s. פיגם.

פגן *pag²on*, *m.*, aram. *pl.* פגניא, πάγανος = *paganus* Privatmann. Gen r c. 50, 2 (Jalk Gen § 84), Lev r c. 26, 4 היה מהלך כפגן; Tanch B. וירא 21; in Agg. crmp. גפן. Jelamdenu zu Lev V, 21 הפ׳ הדיוט הוא. ib. לפולח ופגן Ex r c. 15, 17 וכל הפגאנים *pl.* Debarim zuta c. 9 (in Bubers Likkutim p. 4) והתיר זונין שלו והיה מהלך פיגן (l. פגן). Panim Acher p. 66 ed. Buber שהיה פגן, opp. נתגדל. Num r c. 15, 17 = Tanch בהעלותך 11 היום הוא אפרכום למחר (סגן) פגן, T. B. 20. jSabb $13^c_{69.71}$ u. jHoraj $48^c_{54.55}$ zweim. פגנייא opp. בולווטיא.

πάγανος = Privatmann s. Paully RE. V, 1058 u. Fürst 162ᵇ; Soph. 829. [ܦܓܢܐ rusticus. بغنوس dumm, ungewandt. ZDMG. LI, 312.]

פגניקא *pag²nik¹ā*, *m.*, παγανικά = *paganica*, bürgerliche Kleidung, im Gegensatz zur Amtskleidung. Midr Sam c. 24, 1 מאנין פגניקא, Lev r c. 26, 7 crmp. נפיקא (Jalk Sam § 139).

פגש s. פגיון.

פדאמא s. פורמא.

פדגוג *padg²ōg²*, auch פידגוג (*pedgōg*) *m.*, aram. פדגוגא *pl.* פדגוגין, παιδαγωγός Pädagog, Erzieher. Sifre Num § 87 Pesikta 17ᵃ. 118ᵇ למלך שמסר בנו לפידגוגו. Tanch בא 4, T. B. 5. Gen r c. 1, 1 zweim. אמון (Num XI, 12) פ׳. Ib. c. 28, 6; c. 31, 7; c. 42, 2. Ex. r c. 21, 8; c. 37, 2; c. 42, 9. Pesikta 101ᵇ s. אסכולי I. Midr ψ III, 3. jSanh 28^b_{61} לפידגוגו; Pesikta r c. 10 p. 38ᵃ. Thr r zu IV, 11. Cant r zu II, 5. Num r c. 1, 2 שלשה פדגוגין, Dt r c. 2, 11; ib. c. 2, 24 פדגוגו. — Trg j I u. II Num XI, 12 פדגוגא.

[ܦܕܓܘܓܐ, davon ܦܪܢܣ gubernavit, ܦܪܢܣܐ.]

פדגוגתא *f.*, aram. Neubild. von פדגוג: Erzieherin. Trg j I Gen XXXV, 8 פידגוגתה דרבקה; XXIV, 59 פרגוותה l. פדגוגתה.

פדגרא s. פוד׳.

פדום s פליסים.

פדופסלה *podopšēlā*, *f.* ποδόψελλον Fussschelle. jSabb 8^b_{60} für hebr. הצעדות (Jes. III,

20) פרפסולה Ar., Agg. כרופסלה, l. פרופסלה... Ag Esth V, 2 פרופסלא l. 'פר.

ποδόψελλον St. Thes. VI, 1280. Unnöthig **ποδοψάλιον* bei Bacher, Ag. der Tann. II, 208 Anm. 7 (nach L. Trg Wb. II, 477). S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 161. Monatsschr. XLI, 356.

פדורייל̇י s. פרוילא.

פדייא *m. pl.*, *παῖδες* Kinder. jGitt 47^{b}_{43} 'פ Erklärung von אפיוטות oder פעוטות (s. d. Wr.); ed. Krot. 'פר.

פדיסין s. פיטם.

פדיפטי s. 'קקופ.

פדעה [so steht ja ed. Romm! L. IV, 10ᵃ.] nicht פרעה ist zu lesen in Kohel r zu VI, 12: wahrsch. *παιδίον* Kind oder *fatuus* Narr, beide zur Kurzweil der Römer dienend.

Exc. No. 1, 3; „nicht פרעה“ gegen Sachs. [Das ist ܦܬܘܐ, *stultus* ZDMG. XLV, 703! ܦܬܘܬܐ *stultitia*. Ich habe a. O. פעוטות dazu zu stellen versucht.]

פדרגימטא s. פרדיגמטא.

פדרנית *f.*, Neubild. von *πόρνη*: ausgelassenes Weib (in sittl. Beziehung). Gen r c. 18, 2 ולא מן הרגל שלא תהא פרסנית, ebenso ib. c. 45, 7 יוצאנית (Jalk Gen § 24 u. Jes § 265) l. 'פ mit Cod. Paris u. Ar. Var. (פרדְנית neben פרסנית) u. Dt r c. 6, 11 (פרדניתא). Tanch וישלח 5 דינה בת יעקב . . . פדרנית, vgl. T. B. 12. T. וישב 6 עמדה לאה והיתה פרדנית (l. פדרנית ed. Lublin 1893). Vgl. פנדרא.

S. Krauss in M.-Zs.-Szemle VIII, 458 u. Jewish Quarterly Review V, 144. Dass es ein Fremdwort ist, zeigen die abweichenden Lesearten wie auch der Umstand, dass man יוצאנית dafür setzt. Fürst 163ᵇ gibt *πόδαργος* schnellfüssig. [Das ist einfach: „*Läuferin*“ von ܦܪܝ laufen (vgl. ܦܪ fugit פרי L. IV, 96ᵃ jer., sam. בפריע = מהרה A. Brüll, Krit. Studien über samar. Fragmente S. 33 Anm. 61; christl. pal. ܦܪܝܥܐܝܬ *ταχύ*, targ. u. jer. ebenso, stellt Schwally, Idioticon 77 zu فرغ.) *Es ist durchaus nicht abzusehen, warum man an ein Fremdwort denken soll.* Dina heisst jüdisch-deutsch: Dina Läuferin. Targum: פרידתא L TW II, 287.]

פואבי s. פאבי.

פודגרא u. פודגרה *podag²rā*, *f.*, *pl.* פודגרין, *ποδάγρα* Fusslähmung, Gicht. jSabb 8^{c}_{22} 'פ. bSota 10ᵃ שאחזתו 'פ (Agg. פדגרא), Tanch מסעי 12, T. B. 9; in Num r c. 23, 13 crmp. פלאגרה. Midr *ψ* XVIII, 6 = Jalk Sam § 161 התשושים והפודגרין. bSanh 48ᵇ. (*m.*) — S. auch פורגרה.

[ܦܘܕܓܪܐ, vgl. ܦܕܠܓܝܐ *ποδαλγία* BB.]

פודגריטים *podag²rītîs* *m.*, **ποδαγρίτης* der Gichtbrüchige. Lev r c. 5, 6 פטגריטום (Ar., l. פודגריטים, Agg. פודגרים l. פודגְרוס = *ποδαγρός*).

Kohel r zu V, 9 פטרגום (l. פטגרום).

S. Krauss Byz. Zeitschrift II 525.

[ܦܘܓܪܐ.]

פודגרים s. פודגריטים.

פוולא u. פיוולה *piβlā m.* πύελος Grab. Gen r c. 36, 6 זכה שם לטלית ויפת לפוולה (s. מ"כ z. St.), Tanch B. נח 21 פיוולה, Jalk Gen § 61 crmp. פלוניא, Tanch נח 15 u. Raschi zu Gen IX, 23 קבורה. In Midr Ag. ed. Buber z. St. aus Missverstand des Fremdwortes שמלה = Kleid.

S. Krauss M.-Zs.-Szemle X, 644 (anders bei Bacher, Amor. I, 254). *Πύελος* = Grab CIGr. Nos. 3785 u. 3776; vgl. Kuhn's Zeitschr. XXX, 126. [Da hat Brüll, Trachten der Juden 47 das Richtige. Vgl. Oest. Monatsschr. f. d. Orient 1886, 59: Sem bekam den mit Schaufäden versehenen *Mantel*, Jafet den *Priestertalar*, φελόνιον (*pœnula*, φενόλιον) zum Lohne dafür, dass sie nahmen את השמלה וישימו על שכם שניהם Gen. IX, 23. Da sie ihn *zudeckten*, muss es sich um eine Hülle handeln, und טלית verlangt als Gegensatz die paenula, während „Grab" garkeinen fassbaren Zusammenhang ergiebt.] Doch, wie קבורה beweist. Etwas weiter heisst es ja in Gen r: Gott sprach zu Sem: Ich zahle es dir mit . . . סרבל (= טלית); Gott sprach zu Jafet: Ich zahle dir mit קבר (= פוולא). All das scheint derselbe Ausspruch [?] zu sein. Uebrigens schon in Mischnath di R. Eliezer (ed. Romm) ähnlich erklärt. Der Lautbestand ist entschieden πύελος. [??]

פווסרום? jBerach 13^{c}_{6} דרך עקמומית היתה כמו אהן פ׳ (Ar., ed. Lehm. פווסרם, Agg. פופסרם). jAz 40^{a}_{75} פס׳. jErub 25^{b}_{10} פיוסרום, jSchekal 50^{c}_{76}.

L. IV, 16 u. K. VI, 302b denken an σπεῖρα. [Frankel z. St. σφαῖρος?]

פוט *pūt m.*, Stammf. von πούς -δός Fuss. Jalk Num § 785 Ende ופ׳ של מנורה. S. פילם. [??]

פוטא *φōtā, f.*, Stammf. von φῶς φωτός Licht. Jelamdenu zu Num X, 29 (bei Ar.) zu שאת אומר ביוונית פ׳: פוטיאל. Jalk Jona § 550 פטיות מאירות ליונה (l. פוטיות) s. jedoch אמפומא. [ܦܘܛܐ.]—Davon טפטף glänzen, scheinen (von der Sonne) in jBerach 3^{b}_{1} החמה מטפטפת.

[Die Ableitung von טפטף ist unrichtig. Frankel z. St. מל׳ טיף טיף כלו׳ שמבצבצת על ההרים. ܡܛܠܗܠܗܒ flackern *flickering*, auch neusyr. ܠܗܠܗܒ vom Flackern der verlöschenden Lampe PSm 1501 f. BB und El. Nisib. يطفطف السراج] פוטוס = φωτός der Planet Venus bei Schwab, Angél. p. 219. Vgl. ibid. p. 219 פותפרא u. p. 220 פטאפר φωτοφόρος.

פוטינום u. פויטינן s. פוטינן.

פוטינן *m.*, Neubild. von σπάδων Verschnittener. Gen r c. 86, 3 כיון שירד הפר נעשה פוטינון (Ar. im Citat, als Schlagw. פטנון Agg. פויטינון), Jalk Gen § 45 פויטנן, am Rande סרים. Tanch B. וישב 16 crmp. פוטינים, l. den Satz:

כיון שנכנס יוסף לביתו נעשה פ׳ [פוטיפרע]. Vgl. bSota 13b, wo dasselbe W. פוטיפרע.

S. Krauss in Jewish Quarterly Review V, 150. [Den Irrtum, dass das Wort *castratus* bedeute, hat Buber zu Lekach tob, Gen. XXXIX 9 und Tanch. zur Stelle gründlich widerlegt. Es ist φωτεινός ܦܘܛܝܢܐ BB 1503 = der Glosse in Tanch שהבהיר.]

פוטירין s. דיפלופ׳.

פוטיתא *f.* viell. Umbild. von ψῆττα Scholle. bPesach 24a אכל פ׳, bMakk 16b, bErub 28a.

Lewysohn Zoologie des Talm. S. 274. [פוטיתא ist ein *unreiner* Fisch, während die *Schollen* dünnschuppige Halsflosser und mit ihnen ψῆττα = *rhombus*, *Pleuronectes maxima*, Turbot, der Steinbutt *reine* Fische sind, in dem betreffenden Ausspruche Abâj's also nicht gemeint sein können. Aruch, der die einzige vorhandene Erklärung giebt, setzt es gleich גיריתא (Pflanzennamen S. 97) d. i. جرّيث. Dieses setzt BB zu ܫܠܘܪܐ, ܫܠܘܪܐ 1353. 1341 cod. H. PSm 2612. 2643. Brockelm. 228a σίλουρος, *silurus*, der *Wels*. Bei Forskal Descr. Animalium 23; *Silurus anguillaris* قرموط (= جرّيث) *Heterobronchus anguillaris*, Büschelwels (Oken VI, 86), der wie die übrigen Welse ganz schuppenlos und im Nil und den Flüssen Syriens sehr häufig ist und im Schlamme liegend jagt. Lewysohn's Irrtum ist in die WBB, und, obwohl halachisch unrichtig, auch in das Wörterverzeichniss der Hal. ged. ed. Hildesheimer übergegangen. Seetzen IV, 477 (516) zu III, 275 (497) *Karmûth* oder *Hot* ist *Heterobronchus anguillaris* Geoffr. *Silurus anguillaris* L. *Charmut Niloticus* Hasselqu. Jedenfalls ist ψῆττα sachlich u. sprachlich unmöglich.]

פוטליילום s. קפיטולין.

פוטנן s. פוטינן.

פוטם s. פיקום.

פוטרון in Seder Olam s c. 30 ed. Amst. p. 21b s. פרטון.

פוייטנא s. פייטן.

פובלתרין ein wahrsch. aus פיבלטרין φιβλατώριον = *fibulatorium* ein mit Schnallen versehenes Kleid, corrumpirtes W. in Mas. Cicith ed. Kirchheim p. 22, wofür Sifre Dt § 234 חבלטירים Jalk Dt § 933 תיבלטרין [bei Ittur 32d תופלטרין] steht, welche Form mit פוכלתרין combinirt, פיבלטורין oder פובלטרין ergibt.

A. Brüll Trachten der Juden S. 44 φιβλατώριον = φιβουλατώριον Soph. 1139; auch lat. *fiblatoria* Treb. Poll. Tyranni trig. 10, 12, opp. *saga*.

פוליטמנין s. פולוטמנון.

פולוסיטות s. חפילסוטות.

פולוסיקא s. פלומקיא.

פולטומין s. פוליטומנון.

פולי I *polī*, *Adj.*, πολύ viel. S. בריכסון u. אברוכסים. *[Transscr.]*

פולי II s. פילי II.

פוליא *pulijā*, *n. pr.* einer Landschaft in Italien: Ἀπουλία = *Apulia*. Midr ψ IX, 8 פילוס בנה פוליא. S. פילוס u.

אפוליא, [RGA Schaare Teschuba 99].

פוליון s. פליון.

פוליטומְנון *politumnōn* m., *πολιτευόμενος* = *decurio* Stadtrath. Num r c. 13, 5 משל לבן פ׳. Pesikta r c. 7 p. 27ᵇ פולטומין l. פוליטומנון. Jelamdenu בלק (bei Ar.) הפליטי ומינין (l. הפוליטומנון), s. לווטין. Tanch B. לך לך p. 10 בן פילוט.

[PSm 3060 ܦܘܠܝܛܘܡܢܐ pl. oft.]

פוליטור *pōlītōr*, m., *πωλητήριον* Marktplatz. jSchebiith 37^{c}_{17} שלא יעשו פלי׳ l. פול׳, TSch. VI, 22 crmp. פלטר (s d. W.). Trg Ezech XXIII, 40 ומנית פלטורין opp. שוקין.

פוליטיקין *politik¹in* m. pl. *πολιτικοί* Bürgerliche. MTerum II, 5 מאכל פ׳, opp. כופרים Landleute.

[ܦܘܠܝܛܝܩܐ, ܦܘܠܝܛܝܩܘܣ].

פוליטריכון *politrik²ōn* m. *πολύτριχον* dick behaart; eine Wasserpflanze. jSabb 14^{c}_{33} יועזר פ׳.

[*Adiantum Capillus Veneris*, L. Frauenhaar. Pflanzennamen 278. ܦܘܠܝܛܪܝܟܘܢ.]

פולימרכא s. פולמרכוס.

פולימרכוס *polemark²oŝ*, m., aram. פולימרכא, pl. פולימרכין *πολέμαρχος* Feldherr. Pesikta 160ᵃ שלח המלך פ׳ אחד (פרומל׳), ib. אותו פ׳, Sifre Num § 131, Jalk Hos § 517 u. § 532. Thr r Einl. No. 23 לשום כרים (Ez XXI, 27) פ. Ex r c. 15, 27 כולן ב׳ פלמרכין; ib. c. 18, 5 פולמרכין ודוכסין. Jalk Exod § 178 פולמרכוס. Jalk Dt § 962 s. פלמיטום, Lev § 631 s. פלומופילון. Trg j I Gen XXXII, 7 גוברין פולמרכין, ib. XXXIII, 1. Trg j I Dt XXXII, 42 פולמרכיהון. Trg ψ IX, 1 דנפק פולימרבא, Trg II Esth VIII, 7 הגמונים ופולימרכין, V, 11 פולמוריכין (l. פולימרכין bei L. u. K., nicht im Texte Lagarde's). Kalla ed. Coronel c. 5 p. 12ᵇ פולמרכא, ib. פולמר [דכותיה] l. פולמרכין [ed. Wilna c. VI n. 31 richtig פולמרכותיה].

פולין m. pl., verkürzt von דיופלי (s. d. W.) = *διπλοῖ* Duumviren. שדר פולין Trg j I Ex IX, 7, 27, X, 16, Num XVI, 12, Dt XX, 10.

[Gänzlich unbefriedigend.]

פולים s. איליופולים.

פוליפוס n. pr., s. פיליפוס.

פוליפוס *polipus*, m., pl. פולפסון, *πολύπους* Polyp, ein Auswuchs an [in] der Nase. MKethub VII, 10 בעל פוליפוס (Ms Kaufm. פוליפוס), bK. 77ᵃ erklärt: ריח החוטם, TK. VII, 11 בעל פ׳ זה ריח הפה. bSabb 109ᵃ יד מעלה פ׳. Midr ψ VII, 8 לאשה כעורה וחוטמה מעלה פ׳, Jalk ψ § 637. jChag $76^{a}_{64.66}$ מוכי שחין ופולפסין, Aboth di RN. Version I c. 9 בעל פ׳. [Kalla r. II n. 24 f. 4ᵃ Coron.]

[ܦܘܠܡܘܣܝܢ PSm 3062.]

פּוֹלִירִיכוֹס s. פליר׳.

פּוּלְמוֹס I *pulmoś* (Ms. Kaufm. פּוֹלְמוֹס), *m.*, aram. sing. פולמוסא, *pl.* hebr. פולמסין u. פולמסיות, aram. פולמוסין, *πόλεμος* Krieg. A) Hebr. MSota IX, 14 בפ׳ של אספסיינוס, ib. פ׳ האחרון, TS. XV, 7 (alte Agg., fehlt in ed. Zuckerm.), Seder Olam r Ende. jAz 39^c_{16} אנו הורגין בפולמוס זה עם זה. bRh 24ᵃ. MPara VIII, 9 בשעת פולמוסיות, TP. IX, 2 פולמוס. jMeg 75^c_{55}. jJoma 42^d_{67} שני כהנים ברחו בפולמוסיות. Sifre Dt § 322 בפולמוס שביהודה. Thr r zu II, 2 פולמסאות כמה עשה כו׳ B) Aram. Trg j I Gen. XXXIII, 15 u. Trg Hiob V, 5 פולמוסין (Krieger) bBerach 30ᵇ פולמוסא דמלכא. bChull 46ᵃ. bAz 70ᵇ. bErub 34ᵇ. — Aboth di RN. Version II c. 47 p. 130 פלומציות = פלומסיות.

[BB 1507. 1568: ܦܘܠܡܘܣܝܢ, ܦܘܠܡܘܣܘܣ, ܦܘܠܡܘܣܝܢ *tr.* REJ XIV 274 ms: פּוּלְמָסִיּוֹת.]

פּוּלְמוֹס II, in TChull III, 27 = *πηλαμύς* s. פלמודא.

פּוּלְמוּסְטוֹס u. פּוֹלִימִיסְטִים s. פלמיטוס.

פּוּלְמַרְכוֹס s. פולימרכוס.

*פּוּלְסָא I, *m.*, aram. *pl.* פולסי, *pulsus* Schlag. bBm 85ᵇ ומחיוה שתין פולסי דנורא. [Kalla r 4ᵇ l. Z. Coronel]. bJoma 77ᵃ. bChag 15ᵃ. bBm 47ᵃ פ׳ דנורא. — Viell. [??] stammt davon ein Denom. פלס umwerfen. bBk 19ᵇ ההוא חמרא דאביל נהמא ופלסיה לסלא, ib. לפלוסי.

[Bxt *πάλος*] K. VI, 354 *πάλσις*. Auch *pulsus* zweifelhaft.

פּוּלְסָא II, auch פִּילְס, *m.*, *φόλλις* = *follis* eine Münze. bBm 47ᵇ מאי אסימון פולסא (Ar. פילסא). bSabb 65ᵃ ליעבד לה פולסא. Trg Ez IV, 10 עשרין פילס. Trg I Sam XXX, 12 פילס דבילה. Lev r c. 37, 2 עשרה פולסין. S. auch פולר.

Sachs I 149. [Schon Bxtf. ZDMG. XXI, 672 XXII, 330, XXIII, 273. LI, 300.] Zuckermann Talmud. Münzen u. Gewichte S. 32. Syr. ܦܘܠܣܐ Arab فُلْس Fraenkel S. 192. S. auch Marq. Staatsverw. II, 142; Sittl. Arch. der Kunst S. 899: Steuermünze.

פּוּלְפָּס s. פוליפוס.

פּוּלְקְטוֹן s. פקילטא.

פּוּלָר *φōlār*, *m.*, *pl.* פולרין, *φολλάριον* = *follis* eine Münze. Gen r c. 70, 14 פועלא בי׳ פולרין, ib. פולרין mehrerem. jPea 15^d_{57} חד פ׳. Gen r c. 35, 3, Jalk Josua § 31 ed. Ven. פ׳, Agg. crmp. טולר. Gen r c. 49, 4 mehrerem. פולרין. S. פולסא II u. בולרין I.

פּוּמְבָּה s. פומבי.

פּוּמְבִּי *pomβī* u. פּוּמְפִּי *pompī*, *f.*, *πομπή* = *pompa* feierlicher Aufzug, Feierlichkeit, Öffentlichkeit. TBb

X, 9 עשה עמו שושבינות בפומבי opp. בצנעא, bBb 145ᵇ. jSchekal 45ᵈ₆₀ כדי לעשות פומבי לדבר, jJoma 39ᵈ₂₃, jSukka 54ᶜ mehrerem. לעשות פומפי לדבר, jJoma 40ᵃ₄₃ לעשות פומפי. Pesikta r c. 12 p. 48ᵇ והיה נעשה להם פומבי. Ib. c. 5 p. 21ᵇ פומבה גדולה, Num r c. 12, 4 פומבון (*πομπεῖον*). Trg Hiob V, 23 בפומבי, Trg ψ LXVIII, 6 דכשרין בפומבי. bBb 145ᵇ עתיר פומבי. bAz 54ᵇ שעושין סלע שלי פומבי. Gen r c. 86, 2 איני מורידו פומבי, Cod. Paris u. Pseudo-Raschi jedoch פופילא, s. פפליון, Ar. liest פרופי, in einigen Agg. פורופי; Agg. des Gen r. haben vorher בבזיון; *πομπεύω* bedeutet auch spotten, höhnen. [??] Tanch תשא 31 שנתנו בפומבי. Ib. נשא 17 עשה להם פומבי. Jalk Dt § 854. [ܦܘܡܦܐ *tr.*]

פומבון s. פומבי.

פומיליום s. פלמיטום.

פומעום s. פמיים.

פונדא u. פונדה, *φundā*, *f.*, *pl.* פונדיות, *funda* Geldbeutel. MKelim XXIX, 1 והפונדא; ib. XXVII, 6. MZab IV, 4 זב המוטל . . . . על ה׳ פונדיות. MBerach IX, 1 בפונדתו, TB. VII, 19 ובפונדתו, Sifra קדושים Per. 7 p. 90ᵈ באפונדתו (s. אפונדה). bPesach 11ᵃ u. bSabb 113ᵃ פ׳ opp. פסיקיא (s. d. W.), TNedar IV, 3; bNedar 55ᵇ, jSabb 15ᵈ₂₃, bSabb 120ᵃ אונקלי ופ׳. TRh I, 15 . . . מאתים זוז בפונדתי. TBm VIII, 13. 14. TArachin V, 6. 7. TTerum I, 14. TKilaim V, 14. TMaas sch IV, 9. TMikw VII, 2. jJebam 15ᵃ₆₅. jSanh 22ᵈ₃₄. Sifre Num § 131; ib. 157. Tanch תזריע 3 האפונדיה, T.B. 5 הפונדיא (l. כונדה[א]), s. ארנקי. Tanch פקודי 5 פונדי, T. B. 2 פונדיה. MSabb X, 3 בפונדתו, TSabb IX, 8 בין פונדתו לחלוקו. S. אפונדה u. פרפונדה.

φοῦνδα Soph. 1150. [MV 316₃₁.]

פונדה s. פונדא.

פונדיון *pondjōn* *m.*, *pl.* פונדיונות u. פונדיונין, [*du*]*pondius* (sc. nummus), Name einer Münze. MPea VIII, 7, Maas sch IV, 8, Schebuoth VI, 3, Kelim VIII, 10. XVII, 11, Bm IV, 4, Erub VIII, 2; TKelim bb VI, 5, Bm III, 17, Bb V, 12, Arach IV, 10, Schebiith VI, 21, Maas sch IV, 13 u. ö. TMaas sch III, 6 פונדיונות. jKidd 58ᵈ₃₂ שני פונדיונין. bKidd 12ᵃ. bBerach 53ᵇ. Aboth di RN. Version I c. 30. Sifra בהר Per. 3 p. 107ᵈ. MBm IV, 4 פונדיונות u. ־ין.

[Schürer II, 35. Gaon. Hark. S. 200.]

*פונדק I *pundak*¹, *m.*, *pl.* פונדקין u. פונדקאות, *ποντικά* (sc. *κάρυα*) Haselnüsse. jGitt 48ᵈ₅₁ פונדקאות. jNazir

51^c_{27} פִּנְדְּקִין (Ar., Agg. פונדרין = ποντικάριον?).

J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 48. ܦܢܕܩܐ. Arab. بُنْدُق Fraenkel 139.

פונדק II *pundak*[1], *m.*, *pl.* פונדקאות, aram. פונדקין, irrthümlich auch פונדקי geschrieben, πανδόκιον Gasthaus, Herberge. A) Hebr. oft פונדוק (mit ו', Ms. Kaufm. פֻּנְדְּקִי). TJebam I, 10, TAz VI, 12, jBk 2^c_{52} פונדקי. MAz II, 1 = TAz III, 2 מעמידין בהמה בפונדקאות של נכרים. TPesach II, 17 בפונדקאות. TMeg IV, 30 של בית מונבז . . , בפונדקאות bMenach 32^b בפונדקותיהן. MKidd IV, 9 zweim. וישן עמהן בפונדקי; TGitt VIII, 8 ולנה עמו בפונדקי, TJebam I, 10, jKidd 58^d_6. bBm 26^a עשאו פ׳. bSota 10^a לפ׳ opp, פרדס. bMakk 10^b פ׳. jBerach 7^c_{60}, Num r c. 2, 12; Ib. c. 10, 8 אל יתייחד אדם עם כל הנשים בפונדק. Ib. c. 13, 1 לפי הדרך ולפי הפ׳, Tanch נשא 15. Tanch נח 14, T.B. 20; T. במדבר 9 חנויות ופונדקאות שהן חוץ למדינה על הדרך. Midr ψ IV, 13, Jalk ψ § 626. TChull VIII, 5 שנים שנכנסו לפ׳. B) Aram. Trg j I Num XXIV, 14 זמין פונדקין. Trg j II Ex XIV, 2 חירותא פונדקי, Num XXXIII, 7. Trg I Chr I, 20 דאתקין פונדוקין. jDemai 22^c_{47} פ׳ דטיבתא, ib. פונדקא דעמודא. — s. פונדקיה. פונדקאה.

Im AT πανδοχεῖον, auch Luc. X, 34, das jüd. פונדק mit *κ* ist Zeichen früher Entlehnung, übrigens auch it. *fóndaco*, sp. *fúndago*, altfr. *fondique*, arab. *fondoq* (Schrader I, 33); dagegen der Syrer in Luc. X, 34 ܠܒܝܬ ܦܘܬܩܐ. Die consequent durchgeführte Abwerfung der Endung lässt auf ein Vorrücken des Accents schliessen, wie schon πανδόκιον neben πανδοχεῖον; vgl. die roman. Formen. Es ist durchaus verfehlt, die jüd. Form von φοῦνδαξ (bei Soph. 1150) abzuleiten (Sachs I, 166). Armen. *pandok* u. *pandoki* ZDMG. XLVII 13; H. 315. [Schwally, Idioticon 110 pal. syr. Brockelm. 298. BB 1541. 1576 ܦܘܢܕܩܐ, ܦܢܕܘܩܐ, *tr* = فندق = ܦܘܬܩܐ neusyrisch = ܦܢܕܩܐ. פונדוק Gaon. Coronel 99. Hal. ged. 128_{33} $129_{18.20}$. Hild. Fundâq in Marokko grosse aerarische Gebäude mit Magazinen, Werkstätten, Ställen, Wohnungen einer Zunft. Oestr. Monatsschr. f. d. Orient 1884, 131. Das byzantinische φούνδαξ ist aus dem Arabischen zurückentlehnt. ZDMG. LI, 300] Magyarisch *vendég* (J. Goldziher).

פונדקאה *m.*, Neubild. von פונדק II: Gastwirth. Aram. jBerach 6^d_{24} פונדקיא, jSanh 27^d_{18} פונדקיה (erweicht aus פונדקאה); viell. jedoch πανδοχεῖον Gasthaus; vgl. פונדקא zweim. jDemai 22^c_{47}. Gen r c. 92, 6 zweim. פונדקאה neben פונדקי.

פונדקי *punděk'i, m.*, *πάνδοκος* Gästwirth. Lev r c. 1, 9 'פ. Gen r c. 10, 8 zweim. פ' אחד u. jAz 39[d] mehrerem. irrthümlich פונדק statt פונדקי. Midr ψ IV, 13 פונדקי u. פונדק. Ex r c. 15, 18. Gen r c. 92, 6.

פונדקית *f.*, Neubild von פונדקי: 1) Hebr. Wirthin. MDemai III, 5 הנותן לפונדקית TD. IV, 32, bChull 6[b]. MJebam XVI, 7, TJ. XIV, 10. bJebam 122[b] ולא תהא כהנת כפ'. Esth r zu I, 9. 2) Aram. פונדקיתא Buhlerin. Trg Jos II, 1, VI, 25, Jud. XI. 1, XVI, 1; Ezech XXIII, 44. Trg I Reg III, 16 *(pl.)* תרתין נשין פונדקן. Trg j I Gen XLII, 6 ובבתי פונדקתא (viell. zu פונדקי).

[ܦܘܢܕܩܝܬܐ u. ܦܘܢܕܩܝܬܐ]. Wegen der Bedeut. „Buhlerin" s. A. Büchler, Priester u. Cultus S. 63 Anm. 3; auch Dillmann, Josua (1886) II, 1. Vgl. § 362.

פונדקרין s. פונדק I.

פונטוס *pontoŝ n. pr.* eines Landes in Klein-Asien: *Πόντος*. Sifra בהר Per. 1 p. 106[c] עקילם לעבדיו לפונשום (l. לפונטום). Trg j I Gen X, 10, XIV, 1 (ב') Tw. שנער. Sifre Dt § 80 והגיעו לפלטום viell. לפנטום (*Puteoli?*) [??]

[ܦܘܢܛܘܣ u. ܦܘܢܛܘܣ PSm 3175.]

פנטיגון *puntig²ōn*, u. פנטיגון *pantigōn m.* u. *Adj.*, **πεντάγωνον* 1) fünfwinklig. bBb 164[b] u. bNazir 8[b] פונטיגון, TNegaim VI, 3 פנטיגין (l. פנטיגון). 2) fünffach. TNazir I, 2 zu ergänzen nach bNazir 8[b] הריני נזיר . . . פונטיגון; vgl. jNazir 51[b]. S. דיגון.

פונקין s. פונקלין.

פונקלין *punk¹lin, m.*, *πανούκλιον* Einschlag (trame) im Gewebe. bBk 119[b] פונקלין (Agg., Ar. פונקין, Ms. M. פונקנין), TBk XI, 11 פאניקנין (ed. Zuckerm., Var. פאנקין, סנאקנין).

Perles, Et. St. S. 8 Note. [ܦܘܢܩܠܐ *Spulfaden.* Rieger Technol. 32.]

פונקנין s. פונקלין.

פונרייה *punrijā f.*, *paenuria* Armuth. jSanh 28[a]$_5$ שלשה כפרו בנבואתן מפני פונרייה.

Bacher Ag. der pal. Am. I, 403 übersetzt: „Damit Gottes Walten offenkundig werde" nach N. Brüll, Jahrb. I, 219, der *φαινέρωσις* gibt. *Paenuria* dürfte besser entsprechen. [*Paenuria* ergibt gar keinen Zusammenhang, aber auch *φαινέρωσις* ist unbefriedigend.]

פונשום s. פונטום.

פום I [פיים] *Verb*, gebildet von *πεῖσις, πείθω, ἔπεισε*: [Alle Formen von *πεῖσις, πεῖσος* abzuleiten. Nöld. mand. Gr. XXX פיאסא, ܦܝܣܐ]. A) Hebr. 1) *Piel* besänftigen, beruhigen, überreden. bBerach 28[b] לפייסו בדברים, ib. 31[a] 32[b], Erub 100[b], Joma 87[a], Taan 24[a], Meg 12[a], Mk 16[a],

Chag 16[b], Schekal 9[b], Jebam 79[a], 96[b], Kethub 91[a], Nedar 21[b], 62[a], Gitt 30[a], 57[b], Bb 9[a], Sanh 20[a], Horaj 13[b], Chull 94[a], 95[a], Nidda 62[a], 67[b] (Kohut). Sifre Num § 88 והמקום מפיים את כל באי העולם. jSchebuoth 35^c_{10} מפ׳ על השקר, ib. מפייסו על האמת. MSanh II, 4 לא היה הדבר אלא לפיים, jS. 23^c_{29} התחיל יהושע מפיים לפני הקב״ה. bRh 17[b] לפיים את המלך; ib. (imperat.) ופיים את חבירך. Mech zu XIV, 13 עומד ומפיים לכל אותם האלפים ורבבות. TBk X, 14 שהגוזל את היחיד יכול לפייסו, ib. לפייסן. bBeza 21[a] הואיל ואפשר לפייסן בנבלה. bBb 9[b] והמפייסו בדברים. Gen r c. 93, 12 פיים ..... בבכייה. Num r c. 12, 8 פייסם הקב״ה. TNedar V, 1 אילו הייתה מפייסך (part. act. *f.*, = מפייסתך?). Pesikta 156[b] צאו ופייסוהו, ib. לא בקשתם לפייסו; ib. 161[b] הם באין ומפייסין אותי. Tanch קרח 4 ופיים עליו אוהבו. Ex r c. 51, 4 (part. *Pual*) הריני מפויים. bJoma 87[a]. 2) *Nithpael* u. *Hithpael* sich besänftigen, überreden lassen. bBerach 33[a] נתפיים אותו השר, ib. 28[a] נתפייסת (II pers. m.). Pesikta 32[b] שלא המתין שאול להתפיים מדוד. bJoma 86[b] mehrerem. מתפיים הימנו, ib. מתפ׳ בדברים. TEduj I, 6 לכשתתפיסי (Var. לכשתנשאי). Aboth di RN. Version II c. 9 p. 24 מפני מה האשה קשה להתפיים והאיש נח להתפיים. bSanh 39[a] כולן נתפייסו (= übereinkommen). jSabb 8^d_{14} מתפיים; ib. 12^b_{76} נתפיים. 3) Hiphil = Piel. jSchebuoth 35^c_9 מצוה להפיסו; Sifre Dt § 116 להפיס דעתו, bSchebuoth 45[a]; jSanh 21^c_{64} שמצוה להפיסו על האמת ואינו מפייסו על השקר. B) Aram. 1) *Ithpeal* sich überreden lassen. Trg Prov VI, 37 ולא מיתפיס. 2) *Pail* besänftigen, überreden. Trg I Sam XXIV, 8 ופיים דוד LXX ἔπεισε. Trg j I Gen XIX, 3 ופיים בהון. Trg I Esth VIII, 3 ופייסת ליה; IV, 8 לפייסא ליה. Trg j I Gen XLII, 21 מפיים לנא. bChull 94[a] פייסיה opp. איקפד; ib. 95[a] פייסת מינאי. bBerach 28[a] אפייסיה לר׳ יהושע; ib. פיים; bErub 54[a] אזיל ואפייסיה. bJoma 87[a] לפיוסיה לפלניא. bChag 16[b] ומפיים ליה פיוסי פייסיה. jJ. 45^c_{26}, ib. Z. 30 צריך מפייסתיה. jTaan 66^c_8 zweim. בעי מפייסתיה. jChag 76^d_2 פיים לי לרבי יודן נשייא, ib. פייסיה. jKidd 61^a_{27} (imperat.) פיים לאבא דיסביני, ib. פייסיה. Lev r c. 26, 4 והוה מפיים יתה; ib. ומפיים לי. bTaan 24[a] ומפייסינן ליה. jJebam 13^a_{22} הדין פייסינא דפייסנתך. bNedar 62[a] הוה ליה לפיוסיה בדמים. jAz 41^d_{40} (part. pass.) אפין מפייסא, jSabb 3^d_1 אפין מפייסיה. 3) *Ithpail* sich besänftigen lassen, einwilligen. Trg

j I Gen XXXIV, 15 כדא נתפייס לכון. V. 22. 23. bJoma 23^{a} דמפייסו ליה ומיפייס, bJebam 79^{a} מיפייס ולא פייסינהו. bSota 35^{b} דאיפייסת. — Hievon denom. פיוס *m.*, aram. פיוסא u. פייסא, *pl.* פיוסים u. פיוסין Besänftigung, das Zureden, die Bitte. A) Hebr. bNidda 31^{b} מפני מה האיש מקבל פיוס ואין האשה מקבלת פ׳. jTaan 65^{b}_{55} בני המדינה מפייסים אותי ואני מקבל פיוסן; Pesikta 161^{b}. Panim acherim p. כה Buber קבלי פיוסין, ib. ממך אקבל פיוסין. Gen r c. 93, 6 הגשה לפיוס opp. למלחמה. Ib. c. 91 (Kohut) פ׳ ליוסף פ׳ לאחיו פ׳ לבנימין. Ib. c. 74, 10 דברי פיוסים יעקב מפייס את חמיו. Lev r c. 26, 4 ופורעין זה לזה בפיוסין (s. jedoch פינוס). B) Aram. Trg j I Gen XXXIV, 3 ומליל פיוסין על ליבא דריבא. jPea 21^{b}_{51} יקבל פיוסך, jSchekal 49^{b}_{26}. bNidda 37^{a} עבדו רבנן פייסא. Gen r c. 94, 9 אגב פיוסא. — Davon ferner פיוסנא oder פייסינא, *m.*, Neubild. von פיוס: Besänftigung. jJebam 13^{a}_{22} הדין פייסונא דפייסנתך (ed. Krot. פייסינא).

Syr. Aphel ܐܦܝܣ u. Ethpeel ܐܬܦܝܣ; ܦܘܣܐ u. ܦܝܣܐ. [Nicht פוס, sondern פייס ist trotz Aph. anzusetzen.]

פוס II, [פייס] *Verb*, gebildet von פייס Loos: loosen, durch das Loos entscheiden, untersuchen. Hiphil. MSabb XXIII, 2 מפיס אדם עם בניו etc., TS. XVII, 4 שושבינים . . . מפיסין על מנותיהן, ib. מפיס אדם עצמו עם האורחין, ib. ואורחין מפיסין זה עם זה. bAz 71^{a} צא והפס עלי מנת המלך. bSabb 33^{a} מי מפיס, ib. 54^{a}, jSabb 7^{b}_{55}. — MTamid I, 2 מי שטבל יבא ויפיס הפיסו זכה מי שזכה. MJoma II, 3 הפיסו, jErub 26^{c}_{48} והן שהפיסו. jJoma 39^{d}_{65} יפיס. bJ. 24^{b} למה מפיסין וחוזרין ומפיסין. Ib. 22^{a} נפייסו (Piel?), 24^{a} מפיסין, 25^{a} מפייסין, ib. להפיס. Ib. 24^{b} במה מפיסין. TJom kipp. I, 10 כיצד מפיסין. Gen r c. 84, 8 שהפיסו עליה. — Als Subst. פייס *m.*, aram. פייסא, *pl.* פייסות, ψῆφος Steinchen zum Brettspiel, daher talm. Loos. A) Hebr. MJoma II, 2 הפייס הראשון, II, 3 הפייס השני, II, 2 ארבע פייסות. bJoma 25^{a} טובא פייסות. jErub 26^{c}_{43} קלקול פייסות. MSchekal V, 1 על הפייסות. jJoma 39^{b}_{61} פייס לתרומת הדשן (Agg. פיוס). Ib. 39^{d}_{6} ובטל הפייס. Ib. Z. 56 קבעו פ׳. Ib. פ׳ של בין הערביים, פ׳ של שחרית. TJom Kipp I, 10 פ׳ לאיברין. TSukka IV, 15 פ׳ לחלבו של שעיר; ib. פ׳ . . . לראשי משמרות. Ib. IV, 17 יום טוב האחרון של חג פ׳ לעצמו, Pesikta 192^{b}. B) Aram. bJoma 22^{a} zweim. פייסא, ib. 23^{a}. — Damit hängt zusammen פיסא *m.*, Umbild. von ψῆφος Stein, Loos. Aram. Trg II

Esth III, 7 צבע פייסא, ib. לצבעא פייסה; Trg I Esth IX, 24 צבע פיסא, Trg II z. St. צבע פיסא. Trg I Esth IX, 26 פוריא על שום פיסא. Trg Prov I, 14 פייסך ארמא בינתנן. — bSanh 64ª שקל פ׳ שרא ביה. bMakk 8ª מאן דשרא פ׳ לדיקלא. Vielleicht gehört hierher פאיס in bSabb 81ª in den Agg., Ms. M. פיאס, Ar. פיים. — Hieher פיסון? oder *פיסין, wahrsch. Neubild. von פיסא: Steinarbeit MKelim XX, 2 עריבת ערבה פיסונות Ms Kaufm. עריבת פְּסוֹנוֹת, TK. bm XI, 3 הפיסינות.

Reis in Monatsschrift XXV (1876) 163. Syr. ܦܣܐ u. ܦܣܬܐ = Loos s. Nöldeke bei Fraenkel S. 60 „jüd. פצתא“ finde ich nicht). Alles Uebrige Exc. No. 2, 5. [ZDMG. LI, 299 فص Ringstein = πεσσός oder ψῆφος]. Sonst s. Exc. No. 2, 6. [Maim. z. St. עריבת פסיונית, im Texte פיסונות der Trog, in welchem Mörtel angemacht wird. Haj G. z. St. نقير so mit Maim. zu l. für בקיר. Ableitung sehr zweifelhaft.]

פוסא *φōsā f.*, *φόσσα* = *fossa* Graben. TOhol XVI, 12 פ׳ שמטילין לתוכה הרוגים. Tanch חקת 21 פ׳ גדולה, T. B. 48 פיסא. S. בסאטה u. פסטון. — Viell. denom. Gen r c. 31, 11 פוססן מן הצר (פוסטן?).

[ܦܣܛܐ, ܦܘܣܛܐ] فسطاط = فشاط ZDMG. L. 621 = φοσσᾶτον.

פוסיוני s. פסיוני.

פוסין *pōsin f.*, *παῦσις* Pause, Unterbrechung. TPesach (citirt von Rokeach § 283 u. von Jos. Karo zu Tur Orach chajjim § 472) שתאן בפוסין; jSchekal 47^b_{69} steht dafür בפיסקין [an den Parallelstellen מפוסקין.]

[Rokeach hat (ed. 1806) בפוסקין und erklärt: שפסק. Ebenso citirt חק יעקב zur St. Nur Karo citirt aus Rokeach: בפוסין und erklärt ששהה. Die Stelle ist übrigens Citat aus j und nicht aus T, wie bei Rokeach irrthümlich steht. Da nun j und Rokeach übereinstimmen, ist Karos LA nicht *zu erklären*, sondern in פיסקין *zu emendiren*.]

פוסינא? Midr ha-gadol zu Gen XXIV, 53 bei Kohut Suppl. p. 69.

פוסקא s. סופקא.

פוסקינום s. פיסקינוס.

פוסקלא *φuŝk¹lā, m.*, *φάσκαλος* = *fasceolus* Bündel. Trg II Sam XXIII, 8 ונפיק בפום קלא (l. in einem Worte בפוסקלא, ed. Lagarde בפום קלא).

Bacher ZDMG. XXVIII, 40, Monatsschrift 1876 S. 240 *fasciculus*; L. IV, 81ᵇ; bei K. VI, 386 Anm. 12 in Bubers Namen angeführt. Für *fasciculus* ist das Material in פ׳ zu wenig; eher *φάσκαλος* ≐ *φάσκωλος* Saalf. 830.

פועמים s. פמיים.

פופיינום s. סופ׳.

פופסים s. אפופסים.

פופסדום s. פוסרום.

פוקטי? TKelim bm II, 6 פ׳ שיש בה בית קבול שמן (ed. Zuckerm., ed. Wilna, von R. Elia Wilna emendirt, פנס).

[LA Wilna: פיקטן. Krengel, Hausgerät in der Mišnah 64.]

פוקלטון s. אפקליטין.

פוקלין *pok'lin* u. פוקרין *pok'rin*, *m.* ποκάριον 1) Häufchen geschorener Wolle. TSabb V, 2 יוצאין בפוקרין ובציפי צמר, bNidda 17ᵃ בפוקלין או בצמר נקי ורך. Ib. פוקלי כנהמא (Agg., Ar. פקולין רנהמא). jErub 26^a_{29} כמין פיקרין היו בידו (l. פוקרין). 2) Strick. Midr ψ LXXII, 2 פיקרין הייתי נותן על צוארו, Kohel r zu X, 16 פוקרין, Cant r zu III, 6 נטל פרקדן וכרכו על צוארו (l. פוקרין nach Gen r c. 77, 2). 3) Knospenbündel am Flachs. Trg j I Ex IX, 31 וכיתנא עבר פוקלין. — Davon Neubild. 1) פקרית TKilaim V, 23 הפקרית והציפה (ed. Wilna הפוקרית). 2) viell. פקולי Flachshändler. bBerach 28ᵇ u. bMeg 17ᵇ שמעון הפקולי. — Viell. gehört noch hieher der Name אלעזר הקפר (mit Metathese statt הפקר der Wollscherer) und dieser Name wäre dann mit dem von Späteren genannten אלעזר בן עיראי (s. עירה) identisch; des Eleazars Sohn heisst aramäisch בר קפרא. [??]

[Das Richtige hierüber: Rieger Technologie 9 Anm. 20, besonders für Trg פוקלין nicht Knospenbündel sondern Samenkapseln! Ueber פקרית Rieger 2 Anm. 6; nur hiefür kann ποκάριον angenommen werden.] — Ueber בר קפרא, הקפר s. S. Krauss in REJ. XXXVII, 60.

פוקרטון s. אפקליטין.

פוקרין, פוקרית s. פוקלין.

פורא s. פרורה.

פוראגון s. פרגל I.

פורבי s. פרומביא.

פורגרה viell. περιγυρίς Umkreis. jPea 17^c_{43} פ׳ opp. צומחתה. jMaas 49^a_{57} פירגרא (ed. Krot. פורגרה).

פורה *purā*, *f.*, πήρα oder πήρη Reisesack, Ränzel. jBk 3^a_{47} אפיק פלטירה בפורה. Viell. davon פורתיה (*פורתא) jBerach 5^a_{71}.

LXX II Reg IV, 42; Symm. I Sam XVII, 40. [صفن BB *tr.*]

פורופי s. פומבי.

פוריא I, *pōrjā*, *f.*, ὀπώρα Sommerfrüchte. Ruth r Einl. c. 2 נפל שעריהון דפ׳. jBm $10^c_{55.56}$ בפוריא. Gen r c. 71, 5 עיניה דפוריה; Midr Sam c. 28, 1 crmp. קפיריחי. jTaan 66^d_{11} פורין דשמש. S. אפוריא.

פוריא II, *φorijā f.*, aram. *pl.* פורייתא, φορεῖον Bett, bes. das Hochzeitsbett. A) Hebr. bKethub 10ᵇ פ׳ שפרין ורבין עליה, agad. Deutung. Cant r zu IV, 11 מה כלה זו יושבת בפוריה. Pesikta r c. 43 p. 180ᵇ הושיבה בפ׳ . . . B) Aram. bSabb 118ᵃ מפוריא ובי סדיא; ib. 138ᵇ פוריא = כילת חתנים; ib. 121ᵇ פורייתא. bPesach 86ᵇ פ׳. bBeza 36ᵇ עייליה לפורייך. bChag 5ᵇ פורייה דרב. bBm 23ᵇ בפ׳. bTaan

24b דמרשם פורייה בסביני; ib. 22a. bSanh 109b פורייתא.

פוריומא *φorjūmā*, *f.*, *φόρημα* = *φέρετρον* Tragsessel, bes. die Sänfte, in welcher die Braut heimgeführt wird. jKethub 26a76 פוריומא als Erkl. von הינומא (s. d. W.). Cant r zu III, 9 פריומא.

פוריון *φorjōn m.*, *φορεῖον* Sänfte. Num r c. 12, 4 עשו לה פ׳ (Ar., Agg. פריום u. פרוים); ib. מן פ׳; Cant r zu III, 10. Mech zu XXI, 2 פ׳ opp. לקטיקה (s. d. W.), Jalk Ex § 311 פורין. Ms. Kaufm. hat auch in MSota IX, 17 בְּפִירְיוֹן (s. אפריון).

LXX *φορεῖον* für אפריון Cant III, 9. Syr. ܦܘܪܝܐ (wegen ܦܪܝܘܬܐ s. Delitzsch zu Cant. III, 9) [ܦܘܪܝܐ BB 1522 1) ܦܘܪܝܘܢ 2) ܦܪܝܘܢ]. S. zu ניפיור.

?פורייתא Trg j II Num XIX, 15 פ׳, Tw. צמיד פתיל.

פורינא *φorjānā m.*, aram. st. emph. sing. = פוריון. Trg j I Dt. XXXII, 50 אתקין ליה פ׳. Trg Cant I, 16 בפ׳ חיבתא bildl. = Tempel.

פורמא u. פארמא *φōrmā*, *f.*, *forma* Larve. Tanch משפטים 19 פורמא בפניהם, ib. הפורמה נגלה; T. עקב 4 וכולן פורמא בפניהם. Midr ψ LV, 3 zweim. פרמא; ib. XVII, 8 פראמא Var. פארמא, Jalk ψ § 772 פרמא, § 670 פרואמא; Dt r c. 4, 4 פורמא; Jelamdenu ראה (bei Ar.) פורמא.

פורנא I u. פורנה *φurnā*, oder פורני *φurni* (Vocativf.) *f*, **φοῦρνα* = **furna* resp. *φοῦρνος* = *furnus* Ofen. MKelim XIII, 9; XI, 4 פורנה, TK. VI, 17 פורנא. TJom tob III, 20 = bBeza 34a פורני חדשה. bPesach 31b פת פורני, bAz 35b. bKethub 54a פורנא ליתמי. S. zu פין.

S. Krauss Byz. Zeitschrift II, 524, wo auch syr. u. arab. Formen angegeben sind. In der Setzung einer Femininform bin ich also Fraenkel ZDMG LII, 299 sogar unter Ausweis von *furna* zuvorgekommen. *Furna* erklärt פורנא, nicht פורני, was **φούρνη* wäre, was ich aber nicht ohne Weiteres annehmen kann. Fraenkel hätte פורני für eine Nebenform erklären, nicht aber § 98 bemängeln sollen. Das Kriterium des Vocativs ist die Form, nicht der Gebrauch des Wortes, denn auch אנתרופי ist dort, wo es vorkommt, nicht als Vocativ gebraucht. [ܦܘܪܢܐ BB 1524 = ܦܘܪܢܘܣ Sachau zu Gavâlîkî فرن. Gaon. ed. Joel Müller 110. Cassel 62. Schibbole haleket S. 88 im Namen Haj Gaons.]

פורנא II u. פורנה *pornā*, auch פורני *pornī*, *f.*, *πόρνη* Buhlerin. Lev r c. 33, 6 פילה פורנה *παλαιὰ πόρνη* von Akylas. Cant r c. 3, 3 פרני (Mussafia, Agg. פני, s. כאמי). Gen r c. 41, 7 פורנא s. פרן. Vgl. פרדנית. [*Tr.*]

[BB 1524 ܦܘܪܢܘܣ u. ܦܘܪܢܣܐܘܬܐ πορνεύων.]

*פורנוס *pornos̑*, *m.*, *pl.* פורנים (פרדינסים), πόρνος Hurer. Sifre Dt § 320 p. 137ª הפכפכנים הם פורנים הם, Var. פרדינסים. Jalk Dt § 945 ed. Venedig פרדנין.

[Var. פרדנים, cf. zu פדרנית! Ebenso ist hier פרדנין, *die bessere LA.*, zu erklären.] Ist § 273 erklärt. [Nicht erklärt, nur behauptet.] S. פנדרא.

פורני s. פורנא I u. II.

פורניות s. פורניתא.

פורניתא oder פורניתה *f.*, Neubild. von פורנה: Ofen, bildl. das Zubereitete, der Wohlstand. [??] Gen r c. 67, 4 שפורניתה אפויה לך בכל מקום, Jalk Gen § 115 שפורניותו.

Vgl. Bacher, Ag. der pal. Am. I, 298 Anm. 4. [ܦܘܪܢܝܬܐ genus panis in furno cocti. Bacher's Erklärung ist einleuchtender: „dir, Esau, bäckt überall der Ofen."]

*פורס *φoros̑*, *m.*, *pl.* aram. פורסי [ἔ]φορος Aufseher. bJoma 9ª פורסי Erklär. von פרהדרין [qv!] (s. d. W.). bJebam 45ᵇ בפורסי דבבל (Tosaf. Bb 149ª).

*פורפא *pōrpā*, *m.*, aram. *pl.* פורפין u. פורפיא, πόρπη Haken, Ring für die Schlinge. Trg O. Ex XXVI, 6, XI, 33, XXXIX, 33, XXXV, 11 פורפוהי, in j z. St. פורפוי, an der letzten St. auch Peschittha ܦܘܪ̈ܦܐ. S. פרף.

[ܦܘܪܦܐ PSm 3287 ausführlich.]

פורפורא *porφūrā* u. פורפירא *porφīrā*, auch פורפוריא, פרפורה u. פורפרא, *f.*, *pl.* פרפורין oft jedoch *sing.* viell. πορφύριον) πορφύρα 1) Purpurkleid, Purpur, die auszeichnende Kleidung des röm. Kaisers. Hebr. u. Aram. Pesikta 16ᵇ למלך שהיה לו פורפירון, Pesikta r c. 10 p. 39ᵇ פורפראות, Lev r c. 2, 4 פורפירין, Tanch כי תשא 8 פורפוריא u. פורופרין, T. B. 4 פורפירָאות u. פורפירון, Ar. פורפירון, der פ׳ liest auch in Lev r c. 24, 7 Agg. איפקרסין (s. d. W.). Ib. 34, 12 פורפרא דמלכא. Midr ψ XXI, 2 מלך בשר ודם אין לובשין פ׳ שלו, ib. XXII, 7 פורפריה שלה של מלכות, ib. Vers 27 זה פ׳ שאין דרכו של הדיוט להשתמש בה; Ex r c. 30, 18 בפ׳ שהוא לבוש (s. בריון); ib. c. 38, 8 המלך הלבישו פ׳ שלו; Midr ψ XXII, 20 שהלבשתיך פורפרייה על הים; Lev r c. 28, 6 לבוש הדין פ׳; Dt r c. 7, 9 לבוש פורפירא שלי. Ex r c. 15, 13 שזרקו לו הלגיונות פ׳. Tanch B. וארא 9 פורפירן הלבישן; ib. תצוה 7 פורפיראות הלבישן (dieser Pl. selten). Cant r zu IV, 12 פ׳ für רקמה (Ezech XVI, 10), Pesikta 84ᵇ פורפירון, Thr r c. 1, 1; Tanch תצוה 1. Gen r c. 75, 3 [MV 321] שלח פ׳ וטלקה קדמוהי, Esth r zu I, 8 והסירו פ׳ שלו מעליו; Lev r c. 6, 5. Ag Esth VIII, 15 פורפורין. Pesikta 120ª

28*

מבוע פורפורין, ib. מבוע פורפירא. Gen r c. 85, 14 פורפוריא בבלאה, Cant r zu VIII, 11, Tanch משפטים 17, T. B. 10, Jelamdenu u. Tanch B. שלח Zusatz. Jalk Josua § 18 (s. בבליקון), Ex r c. 45, 2 פורפריאות; ib. c. 51, 8 פורפירא. Gen r c. 74, 15 פיפורין (mit reducirtem r). Midr ψ zu XXII, 27 אנא נסיב פורפירא ופלגא דידיה (s. פמלניא). Num r c. 12, 6 גמרה את הפורפיא ונתנה אותה לכובם, Pesikta r c. 5 p. 20ª. Ag Esth V, 2 פורפירא. Pirke di RE c. 50 g. Ende. Trop. als Kleidung Gottes: Esth r zu III, 6 ישראל הן פ׳ שהקב"ה מתפאר בהן. Pesikta r c. 45 p. 186ª תחת פורפירה שלו. 2) Purpurtinte. Midr ψ IX, 13 מיד הביא הקב"ה פורפוריא שלו ודן אותם, ib. הקב"ה כותבו בפורפוריא שלו; Jelamdenu bei Jalk ψ § 869 verändert: וטובל פורפוריון שלו.

[ܦܘܪܦܘܪܐ] فرفير ZDMG. LI, 299. Lat. *purpura* s. Corssen II² 164. „Purpurtinte“ s. Perles, Rabb. Sprach- u. Sagenkunde S. 41; anders W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 35 Anm. 1.

פורפיא s. פורפורא.

פורפירא, פורפירין s. פורפורא.

פורקדל s. פרקדל.

*פורתא f., Neubild. aus πήρα s. פורה.

פזי I *pazaj, n. pr.* mehrerer Männer: *Πάσας* oder *Πάσης*. 1) פזי TOhol XVIII, 18 בחנות של פ׳ בלוד. 2) Die Familie פ׳. jAz 42c$_{47}$ חד מן אילין דבר פזי, jSabb 13c$_{63}$, jHoraj 48c$_{50}$, jSota 24c$_{33}$. jAz 41c$_{50}$ בר פ׳, vgl. 3) ר׳ יהודה בן פ׳ Gen r c. 1, 13, Esth r c. 4, 2; jSanh 20a$_{72}$ ר׳ יודה בר פ׳ בשם ר׳ פ׳; jKidd 64a$_{10}$, jChag 77d$_{1}$. Pesikta r c. 21 p. 109ª ר׳ יודן בן פ׳. 4) ר׳ שמעון בן פ׳ (s. סימון I) Gen r c. 4, 6; Midr ψ I, 7, b Mk 5ª, bKidd 80ª, Lev r c. 30, 13, Num r c. 11, 4. bZebach 96ᵇ. 5) חנן oder חנין בן פ׳ (אינא) Midr ψ XCII, 12, Num r c. 19, 2, Tanch חקת 5, Pesikta 33ª, jErub 23a$_{41}$ איניא l. אינייא. 6) ר׳ חנינא בן פ׳ Gen r c. 51, 3, ib. c. 45, 4; viell. identisch mit Vorigem; s. Buber's Tanchuma Einl. כה u. Midr ψ Einl. 32. 7) הלל בן פ׳ jKethub 32d$_{69}$, jDemai 26c$_{32}$. 8) ר׳ יוחנן בן פ׳ (wird angeführt ohne Belegstelle), ebenso 9) ר׳ יצחק בן פ׳. 10) ר׳ יוסי בן פ׳ jSchekal 47c$_{16}$. 11) ר׳ יהושע בן פ׳ Tanch וארא 4.

[Es liegt gar keine Veranlassung vor פָּזַי, nach Wurzel (√ פזז פּזן) und Form gut semitisch, für griechisch zu halten.] Aehnlich auch M. Grunwald in Monatsschrift XLI, 1897, 668 Anm. 5. [Gaon Lyck No. 12 und Buber z. St.] Mehres bei Aschkenaze, Tempus loquendi 54.

פזי II., lies פזו *pazō, n. pr.* einer Frau: *Πασώ* bJebam

65^b unten; s. Tosaf. Bb. 149^a. [??]

Πασώ f. bei Fick Griechische Personenn. S. 67. *Πάσις* in Aegypten bei Parthey.

פזם *Verb*, gebildet von פּוּמא: lobsingen. Trg Hiob III, 1 ופזים (Levita s. v. פזם u. Ms. Leipzig bei Zunz, Synag. Poesie S. 367 u. sonst); Trg (j.?) Ex XV, 21 ופזימות להון (l. ופזימת, Ms. des Regensb. Aruch bei Perles Beitr. S. 68 u. sonst handschriftlich.).

פּזמא *pazmā* u. פּיזמא *pizmā f. ψαλμός* Lobgesang. Pesikta 101^b פיזמא דידיה הוא סליקת ביה למיתן לי אורייתא (Agg., Ar. פזמא u. במיתן, Jalk Ex § 271 citirt den Satz aus Pesikta richtiger: פיזמא דידי סלקת למיתן לי כו) mein Lobgesang stieg auf, als er mir die Thora gab. Midr ψ XXII, 22 פאמה דיליה כליק (ed. Buber p. 192, ed. Venedig u. andere, wie auch Jalk ψ § 686 פיזמא דידי כו׳).

L. IV, 19^a (Literaturbl. des Orients V. 26 u. Schönhak im Maschbir) *φάσμα*, Sachs II, 180 פזפזמא *ψήφισμα*, K. VI, 304^a pers. Gunst, Bacher, Ag. der pal. Am. I, 308 Anm. 4 [= Brüll Centralanzeiger I, 34] *πεῖσμα* (hat nicht die Bedeutung: Ueberredung); richtig Fürst 166^b *ψάλμος* (recte *ψαλμός*), doch gibt F. dem Worte die Bedeutung: Liebe, welche dieses nicht hat, offenbar verleitet durch die Stelle des Regensb. Aruch, citirt von Perles Beitr. S. 68; s. auch das Citat in Magazin X, 67. An dieser letzteren Stelle wird unser W. sehr richtig mit פזמון zusammengestellt, welches viel umstrittene W. (Gottlober in המגיד XXXVI, 124 *pensum*!) in der That nichts anders ist als *ψαλμός* (Endung wie z. B. המנון § 337); über die Reduction des L-Lautes s. § 234. S. auch die Bemerkung von Zunz, mitgetheilt in der „jüdischen Litteratur“ von Winter u. Wünsche, III, 10 Anm. 1, ferner Allgem. Zeit. des Judenth. 1895 S. 468. [BB 1583. 1589. 1590. ܦܣܠܡܘܣ, ܦܣܐܠܡ, ܦܣܠܡܘܪ, ܦܣܠܡܘܪܘܣ]. *ψαλμός* LXX II Sam XXIII, 1, Hiob XXI, 12, ψ XCIV, 2.

פּוּמריקון u. פּיזמיקון s. פטריקון.

פּחתי s. פאתי; richtig wäre פאתי.

פּטגריטום s. פודגריטים.

פּטוטרות s. פיטורי.

פּטורה s. פיטרא.

פּטטרכא s. פטרוכא.

פּטיות s. אמפומטא.

פּטייה s. איפטיא.

פּטילום s. קפיטולין.

פּטילייה u. פּטיליא *pātiljā, f., πάτελλα = patella* Schale, talmud. Korb. MKelim XVI, 5 פטילייה טמאה [s. Hāj G. z. St.] TSabb XII, 15 פטיליא. jMaas sch 52^d_{30} פטולייא. jSabb 10^c_{39}, 15^a_{32}. TMaas sch I, 10 פטליאות (*pl.*) S. פטיליק u. פטל.

[ܦܛܠܝܬܐ].

פּטיליק u. פּטילקין *pĕtilik*[1] (*pĕtilkin*), *m.*, **πελίκιον = πέλιξ* hölzerne Schüssel. Gen r c. 74. 4 פטילקין טב (Ar., Agg.

פטיקלין). Thr r zu III, 16 תמנין פטליקין (*pl.*), ib. פטליק.

πελίκη, πελίκα, πελίκαν species poculi lignei Steph. Thes. VI, 701; *πελίνιον von πέλιξ oder πέλλιξ ט archaistisch nach § 390. L IV, 26a u. Fürst 167a πατέλλιον, K. VI, 313a persisch.

פטים s. פיסטים.

פטים s. פיטם.

פטיקלין s. פטיליק.

פטל *m.*, Umbild von πάτελλα Schüssel. jDemai 22^a_{24} u. jTaan 66^c_5 ציבחר פטל [lies ציבחר פטל so Taan; vgl. REFulda. jDem. ציבחר בטל].

[פטל wird von den Commentaren mit פטיליא zusammengestellt, was mir unrichtig zu sein scheint. Ein syrisches ܦܛܠܐ, rubus Pfl. Namen 315. PSm 3089 ܦܛܠܐ = LA bei BB 1537.]

פטפוט *m.*, *pl.* פטפוטין st. cstr. פטפוטי, Reduplicationsbild. aus ποῦς ποδός [? ?] Gestell, Dreifuss auf dem Herde. MSabb VIII, 4 78b ... חרסית כדי לעשות פ׳ (Ms. Kaufm. פִּטְפּוּט). MKelim V, 11 פטפוטין. VI, 1 שלשה פטפוטים בארץ . . . להיות שופת עליהן הקדירה (Ms. Kaufm. פטפוּטִים), VII, 4 פטפוטי כירה, bSabb 102b. TKelim IV, 20; V, 1; V, 7; V, 8; V, 9; VI, 17. S. אפטט, פוט. Vgl. Midr hagadol פקודי ms באיפוט של אבר.

פטליק s. פטיליק.

פטק s. פיטקא.

פטר s. פטרובולי.

פטרגריטא s. פרגריטא.

פטרגום s. פודגריטים.

פטרובולי I *patroβūlī f.*, *πατροβούλη Ortsmagistrat. jPea 15^c_{18} דמה בן נתינה ראש פ׳ היה, jKidd 61b zweim. פטר בולי getrennt geschrieben. Pesikta r c. 23 p. 123b crmp. פטרכולי.

S. Krauss in Biz. Zeitschrift II, 528.

פטרובולי *patroβūlī m.*, *pl.*; πατρόβουλοι Ratsherren. Pesikta 182b יצאו פטרבולי וקילסו אותו (Ar., Agg. פטרופולי), Jalk Lev § 651 פטרופלי. S. auch אפטרופולין u. פראטטא.

פטרוכא *patrōk*¹*ā* u. פטטרכא *pĕtatrōk*¹*ā m.*, πρωκτός der Mastdarm. Aram. Kohel r zu VII, 19 פ׳, Lev r c. 3, 4 zweim. פטטרכא.

[Kazenelson, Anatomie d. Talm. 234. Auch Bacher stimmt der Identificirung mit πρ. zu.]

פטרון I *patrōn*, *m.*, *pl.* פטרונין, πάτρων = *patronus*, Beschützer, Patron. jBerach 13a mehrerem. בשר ודם יש לו פ׳, ib. פ׳ u. פטרונו mehrerem. Ib. 13^b_{20}. Tanch B. תזריע 12, Jalk Lev § 556; Dt r c. 2, 27 פ׳, פטרונו, לפטרונו. jAz 42^c_{59}. Gen r c. 46, 3 פטרונך, פטרונו. Ex r c. 11, 2 שפלוני פטרונו עומד עליהן; ib. c. 14, 3 פטרונין מן המצריים. Lev r c. 27, 11 בתחלה אני מזדווג פ׳ בשמים לפ׳ שלהם, Midr ψ II, 4, Panim Acher p. 50 Buber, Ag Esth

III, 13, Pesikta 79ª, Tanch וארא 14. Ruth r Einl. c. 1, 1 מה פטרוני מהני אני פטרונך, ib. בדינא, Pesikta 109ª. Tanch B. יתרו 15; אמור 18, T. 13. Gen r c. 63, 12 מניה ומן פטרוניה. Cant r zu V, 9 מה פטרון הוא מפטרונין. Gen r c. 93, 10 פטרון בסיליון πάτρων βασιλέων. Agad Beresch. c. 82 פטרונן.

Πάτρων βασιλέων s. Fürst 167; eigentl. βασιλεοπάτωρ, eine Würde, mit welcher zuerst Leo der Philosoph seinen Schwiegervater bekleidete (Meurs. Gloss.). (BB 1539 ܦܛܪܘܢ; n. pr. Gaon. Hark. 2 z. 3.]

פטרונה *patrōnā f., patrona* Beschützerin, Herrin. Midr *ψ* VII, 3 פטרונתו של יוסף. Esth r Einl. c. 1, 3 (*pl.*) אתם יש לכם פטרונות.

פטרום in TDemai I, 11 crmp. aus אנטיפטרים (s. d. W.).

פטרופולי s. פטרוב׳.

פטרוקי s. פטריקי.

פטרי s. פתירא.

פטריקא s. פטריקון.

פטריקון *patrīk¹ōn, m., πατρικόν* väterliches Erbtheil. Gen r c. 49, 2 מן פ׳ שלו. Ib. c. 96, 6 פ׳ שלו; in Midr *ψ* XVIII, 32 crmp. פומריקון, Jalk Gen § 162 u. Sam § 163 פיזמיקון. Jelamdenu zu Num XXI, 1 u. Jalk Num 764 שיש להן מאבותיהן פטריקא. Jelamdenu zu Num XX, 14 (bei Ar.) פ׳ שלי, פ׳ שלנו. Midr hagadol ויחי ms. פ׳.

πατρικόν LXX Gen L, 8, Lev XXII 13, Num II, 34. XXXVI, 7, Jos. VI, 25.

פטריקי *patrik¹aj, n. pr.* eines Mannes: *Πατρίκιος = patricius.* Num r c. 12, 4. Cant r c. 3, 17, Ex r c. 35, 1, jJoma 41^{d}_{31} פטרוקי. S. אפטוריקא.

פטריק *n. pr.* Gaon. Hark. Register (No. 535 nicht zu finden). Armen. *patrik* πατρίκιος ZDMG. XLVII, 14; H. 324.

פיאבי s. פאבי.

פיאם s. פיסא hinter פום II.

פיבגי s. פיאבי u. סנגאי.

פיבלה s. אפסחתיה.

פיגום I u. פיגם *pīg²ōm, m., πήγανον* Raute. MKilaim I, 8 פיגם, MSchebiith IX, 1 הפיגם, MUkzin I, 2 והפיגם, bSabb 128ª, TSabb XIV, 12 בפיגם. TBb VI, 2 (alte Agg., fehlt in ed. Zuckerm.) פיגום. bAz 28ª פיגנא בדובשא (Ar., Agg. טיגנא, Raschi פיגנא). Gen r r c. 20, 12 לפיגם s. פנם.

Syr. ܦܝܓܢܐ = פיגנא bAz 28a, auch טיגנא richtig. J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 372; arab. فيجن Fraenkel S. 143, armen. *pegenay* H. 317 No. 116.

פיגום II *pīg²ōm* u. פיגמא *pīg²mā, m., πῆγμα* 1) Gerüst MErub V, 1, פגום נכנס פגום יוצא (Ms. Kaufm. פָּגוּם Ar. liest in der Erklärung פיגם, R. Chananel פגים). jErub 22^{a}_{64} נותנין פגום לפ׳. Ib. mehrerem. פיגמא. 2) talmud. eine aus Brettern verfertigte Vorrichtung zum

Vogelfang. bSanh 25ᵇ משישברו את פגמיהן (Ar. liest פיגמן), jSchebuoth 37^d_{54}, jRh 57^c_7 פגימיו.

Die Stellen unter 2) erklärt Mussafia mit *πάγη*, *παγίς*.

פיגום III s. פגיון.

פיגי *pīg'ī*, *f.*, *pl.* פיגין *πηγή* Quelle. Gen r c. 15, 3 כפ׳ שהיא נתונה בגינה. Trg j I Ex XV, 27 פיגין דמיין (Ar., Agg. עיינין, עינוון).

[*Tr.* ﺻﻔﻴﻪ BB 1540 f.]

פיגיון s. פגיון.

פיגמטא s. פרגמטיא.

פיגמן s. פיגום II.

פיגנא s. פיגום I.

פידגוג s. פדגוג.

פיוולה s. פוולה.

פיוט s. hinter פייט.

פיוטות s. פעוטות u. אפיוטות.

פיולי *pijūli*, *n. pr.* eines Mannes: [᾿Ε]πιαλής. bChull 96ᵃ ר׳ בר פיולי. jBerach 14^b_{41} ר׳ יודן בר פילה, Midr ψ XCII, 9 CI, 1 ר׳ יהודן בן פלייא, Ex r c. 42, 9 ר׳ יהודה בן פולויה, Pesikta 9ᵇ ר׳ יודן בשם ר׳ שמואל בר פוניא (viell. zu lesen פוליא); Buber z. St. ס׳ (?); vgl. Midr ψ CI, 4. Cant z zu I, 5 ר׳ אלעזר בן פילה TTohor VIII, 16. Möglicherweise = **Φίαλος**. — פילי u. פילה s. פאבי u. פיילי.

Φίαλος Steph. Thes. VIII, 788. *᾿Επιαλής* (fehlt bei Pape-Benseler) = *᾿Επιαλτής* = *᾿Εφιαλτής* Hesych bei Ahrens I p. 43. [jŠebi $35d_{33}$ ר׳ יודן בר פריא bei Frankel Mebo 95ᵇ ר׳ יודן בר פיליא. Lev r c. 24, 2 פליא. (Seder hadoroth). Nicht griechisch.]

פיונטייא? jSanh 30^c_{46} ודברי ר׳ שמעון יבין ליה פיונטייה, in TS. XIV, 13 steht dafür אם מתנבא לבטל מקצת ולקיים מקצת פטור.

L. IV, 39ᵃ u. K. IV, 326ᵃ denken an *opinio*, auch *punitio;* s. auch Schorr Hechaluz XI, 63.

פיום s. hinter פום I.

פיוסרום s. פוסרום.

פיומא s. פומא.

פיזמיקון u. פיזמריקון s. פטריקון.

פיטולין s. קפיטולין.

פיטומין s. פרוטומי.

פיטום I *pitûs*, *n. pr.* eines Mannes: ***Πιτύας*** = ***Πιτίας***. bTaan 22ᵇ רבי חנן בר פיטום (l. פיטום, Ms. M. פפוס s. d. W., Var. auch פנחס, s. zu ליסטאה. [Vgl. חנן בן פינחס Sota 4ᵃ bei Seder hadoroth.]

פיטום II. u. פיטס *pītôs*, auch פיתוס *m.*, *pl.* פיטסין u. פיטסות, *πίθος* Fass. MRh III, 7 הפיטס. MKelim III, 6 הפטסין (Ar. Var. פריסין). TTebul jom II, 3 פיתוס (ed. Zuckerm., alte Agg. פיטום). TOhol X, 3 פיטום. MBb VI, 2 פיטסות (Mischnajjoth פיטסיאות), bBb 97ᵇ, TBb VI, 3 עשר פוטסות, VI, 4 פוטסות opp. קנקנים. MBm IV, 12 (60ᵃ) פיטום (l. פיטום). bKethub 111ᵇ צר כפיטום גדול. jBeza 62^a_4 הוא בפיטס, jSabb 14^a_{75} בפיתס.

bBeza 15ᵇ בעלי פיטסין. Sifre Dt § 317 כשיתה מן הפיטים. Thr r zu III, 16 פטים (l. פיטים). S. auch פיתרין. Sonst פיטסים s. unter פסטין.

Arab. im aegypt. Dialekt فَيْدَس Fraenkel S. 73. Vgl. oben פריטין von Aruch im Namen Hai (?) Gaon's angeführt. [Bxt.]

פיטורי *pētūri*, *f.*, *πέτανρον* Stange; viell. jedoch *πηδάλιον* Steuerruder (*gubernaculum*). bBerach 8ᵃ כפיטורי בפי וושט, bMk 29ᵃ; Ar. liest פי טורי, LA צפורי. Lev r c. 4, 2 כפיטורין היוצאין מן הוושט, ib. eine andere Ansicht כציפורין היוצא[ין] מן הוושט. Kohel r zu VI, 6 crmp. בקפיטורין, Tanch מקץ 10 ebenso, jedoch T. B. 15 כפיטורי (Midr ha-gadol מקץ crmp. כי פרוקי טורי), überall als andere Ansicht auch כצפירן (l. כציפורי) u. f. construirt: יוצאה oder יוצאת; צפורי ist wahrsch. = *σπεῖρα*, der ganze Satz: *ὡς σπεῖρα ἐν στόματι ἱστοῦ*. — Viell. gehört hierher *פטוטרה, pl. פטוטרות in der Bedeutung Stiel, besonders St. der Feigen, in MAz I, 5 (s. bAz 13ᵇ. 14ᵃ u. jAz 39ᵈ₃₅, wonach zweifelhaft, ob פ׳ selbständig, oder zu אצטרובלין u. בנות שוח gehörig), jSchebiith 35ᵈ₁₄ פיטיריה; letztere Form lässt darauf schliessen, dass das W., wenn überhaupt griechisch, aus *πέτανρον* = Stange (Stiel?) abzuleiten ist. [Gewiss nicht.] S. auch פיטרין.

Ben Chan. II, 170. Bacher Ag. der pal. Am. I 30 Anm. 5. — Wegen *פטוטרה vgl. § 348. N. Brüll Jahrb. VIII, 67 denkt an *ἐπιτριετής*. R. Chananel zu bRh 15ᵇ sagt ausdrücklich, dass das W. griechischen Ursprungs ist. An *πέτανρον* — für פיטורי — denkt schon Schorr Hechaluz X, 50. K. VI, 320ᵇ denkt an *πετραία*. [Alles ungenügend; *πέτανρον* und *πηδάλιον* ausgeschlossen.]

פיטיריה s. פיטורי.

פיטלון *pētalōn*, *m.*, *πέταλον* Platte = *lamina*, speciell Goldplatte. Aram. Trg Hiob XXVIII, 16 בפ׳ דמן אופיר, Vers 19 בפ׳; XXXI, 24 ולפ׳ (ed. Lag. ־ין); Thr IV, 1.

[Bxt. ܦܝܛܠܐ, ܦܝܛܠܘܢ PSm 3089. Brockelm. 269.]

פיטם s. פיטים.

פיטקא u. פטקא *pitk¹ā*, auch פיתקין u. פתקין (wohl als sing. anzusehen), *pl.* פיטקין, *m.*, *πιττάκιον* 1) Zettel, Schreibtafel, Buch, Liste. A) Aram. Trg Hiob XIX, 23 מאן יהב בפתקא ויתרשמין (ed. Lagarde, Ms. Leipzig בפיטקא); XXXI, 35 ופ׳. Trg I Esth IX, 32 בפ׳. Trg II Chr XXI, 12 פ׳; ib. XXX, 1. 6, XXXII, 17

פטקין u. פטקיא. Trg I Esth I, 22 פיטקין, VIII, 5 פיטקיא, IX, 20 פטקין; III, 13. Trg j I Num XI, 26 בפטיקיא. Gen r c. 91, 4 קאים מקבל פתקין. jBikk 65^{d}_{25} אוף ר׳ יונה הוה בפתקא. bKidd 70^{a} פיתקא דהזמנה; ib. 73^{b} תלי פתקא. bHoraj 13^{b} בפתקי (Agg. בפסקא). Koh r zu III, 2 פיטקי, ib. פיטקינן (s. unten). B) Hebr. Sifre Num § 95 פתקים, פתקיכם. Num r r c. 4, 9 כ״ב אלף פיתקין, ib. mehrerem. פתק u. פיתק, ib. c. 15, 19, Sifre z zu III, 46 פטקין u. פטקיכם, jSanh 19^{c}_{49} פיטקין, ib. mehrerem. פטקיכם, bSanh 17^{a} פתקיכם, פתקין, Tanch במדבר 21 פתק, פתקין, T. B. 25 פיטקים. Gen r c. 91, 6 הביאו פתקים, Tanch מקץ 8 פתקם, פתקכם. Midr Sam c. 30, 2 שני פתקין עשה יואב. Pesikta 34^{b} שבעים פתקין, Pesikta r c. 14 p. 60^{a}, Tanch B. בהעלותך 22. MSabb X, 4 במקבלי פיטקין (פת׳). 2) Loos, Geschick. Cant r zu VIII, 11 ממדרין פיטקין (mit Bezug auf Joel IV, 3). Midr ψ VIII, 2 פיתקין היו משליכין. Kohel r zu III, 2 דלית את שליט על פיטקינן. bSanh 102^{a} יצא מפתקה של ירושלים. bSota 12^{a} בפתקה של חוה. bBm 86^{a} נפל פיתקא מרקיעא. — פיטקים u. פיטקי etc. s. היפטיקום. [פיתקי Hal. ged. 203 Anm. 28. יפתק Gaon. Hark. p. 396 Gaon Joel Müller No. 4. 22. Lyck No. 5. 22. Schaare Teschuba 217 (Schibole haleket p. 211). LB d. Orients VII, 676. Hal. Pesukoth Müller 156. Gaon Chemda Genuza 137. 165. Thorathan schel rischonim I, 48 No. 9.] Midr Schir ed. Grünh. 13^{a}. 13^{b}. Pirke di RE c. 50 אגרות פתקין. [MV 322_{9}. 318_{11-12}. ZDMG XLV, 705.]

Lat. *pittacium*, syr. ܦܛܩܐ [u. ܦܬܩܐ], arab. بطاقة [ZDMG. XLV, 705. LI, 295.] pers. بطق, s. Fleischer zu L. Trg. Wb. II, 572^{b}.

פיטקי s. היפטיקום.

פיטקרי zweim. in Midr hagadol ms. zu Gen IV, 12 l. פריסטקי u. vgl. פרדסקיא.

K. Supplem. p. 15 giebt *πυροθήκη*.

פיטרא u. פיטרה *petrā*, *πέτρα* lat. *petra*, Stein, Fels. jKilaim 27^{b}_{59} על גבי פטורה (l. פיטרה) opp. סלעים. Ib 27^{a}_{50} (s. פיטרוסילינון). Jalk Num § 766 (aus Jelamdenu) והיה מוצא למטה פטרא. — jSchebiith 36^{a}_{10} פוטרה u. bSanh 96^{a} פיטרא (Ms. M.) gehören nicht hierher.

פיטרון in Exod r c. 15, 22, wofür Tanch חיי 3 תאטרון (s. d. W.) oder תיטרון, ist wohl *πέταυρον* ein öffentl. Gebäude; oder aber aus *ἀμφιθέατρον* crmpt. S. auch פיטורי.

[Lies mit Tanch u. RDL: תיטרון.]

פיטרוס u. פטרס *petrôs*, *n. pr.* eines Mannes: *Πέτρος*. ר׳ יוסי בר פ׳ jMk 82^d_{68}, jAz 42^c_{29}, Gen r c. 92, 2 ib. c. 94, 5, Ex r c. 52, 3, Pesikta 158^b פייטרוס, Lev r c. 7, 2 (Agg. טרטס, טרטא), Jalk Gen § 109 פטריה, Midr ψ V, 11 פנחס, Jalk ψ § 719 פטרוס, ib. § 766, Jalk Jes § 330 פנחס, Gen r c. 62, 1 פרטא (s. d. W.), 92, 2 פטרון.

[بطرس ܦܛܪܘܣ PSm 3095.]

פיטרוסילינון *petrôselīnōn*, *m.* *πετροσέλινον* Petersilie. jKilajim 27^a_{50} פ׳ (R. Simson zu Mk. I 4, Agg. פטר פיטרה סולינון). jSchebiith 38^c_{57}.

J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 225. [ܦܛܪܘܣܠܝܢܘܢ ZDMG XXXIX 293. PSm 3043. 3096. Petroselino Schibb. haleket 184 Buber und Tanja 57b.]

פיטרופין s. אפיטרופוס.

פיטרס s. פיטרוס.

פייט *Verb*, gebildet von *ποιητής*: singen, dichten. Trg II Reg III, 15 כמפייט פייטא (Ms., s. Geiger's Jüd. Zeitschrift VIII, 307; Perles Beitr. S. 63 כפיוטי פיוטא). Dazu das Nomen פיוט *m.* Dichtung *pl.* פיוטין. Gen r c. 85, 2 דברי פיוטין, Jalk Dan § 1063. bRh 21^a u. bNedar 38^a ומה חסרו פיוט (so citirt in einer gaonäischen Pièce [Hal. ged. 634_{11}] bei Ch. M. Horowitz בית נכות ההלכות I, 44; [Gaon. Chemda genuzah 160. 161.] Perles Beitr. S. 67).

פייטא Dichter. פייטא u. פיוטא s. פייט. Cant r zu III, 5 Ende דהוה ר׳ אלעזר בר׳ שמעון קראויי ... ופייטוי, s. פייטן. Ferner פיוטי s. טייר.

פייטן Dichter, aram. פייטנא. Pesikta 179^a קרוי ... ופייטן, Lev r c. 30, 1 ופייטן (Agg., Ar. ופייטס). Cant r c. 1, 7 פייטנא, Kohel r zu I, 13 (ed. Wilna פוייטנא). Jalk Cant § 983 (aus Pesikta r.) פייטנים, Midr Schir ed. Grünh. p. 13^a. [Zunz gV² 393. 407. Neub. Chron. I, 90. RMeïr b. Baruch N. 441 Budapest.]

Syr. [ܦܘܐܝܛܐ, ܦܘܝܛܐ, ܦܐܘܝܛܐ, ܦܐܘܝܛܘܬܐ, ܦܘܐܝܛܐ, ܦܘܝܛܢܐ, ܦܘܐܝܛܝܩܐ. BB 1505. 1542. 1577]. Armen. *puetēs* ZDMG. XLVII, 25; H. 347. S. auch Dalman Gramm. p. 66 (§ 14, 4). Zunz Synag. Poesie 60. 402.

פייטס s. פייטן.

פיילי u. פילי *φĕjāli*, *f.*, auch פיילא (aram.) u. פִּולִי, aram. *pl.* פילוון, st. cstr. פיילי, st. emph. פייליא, *φιάλη* Schale. A) Hebr. Sifra מצורע Perek 1 p. 70^c פ׳ של חרס, MSota II, 2, jSota 17^d_{60}, bS. 15^b; Tanch נשא 1 פיאלי, T. B. פיילי. MNegaim XIV, 1 פיילי של חרש חדשה (Ms. Kaufm. פְּיָלִי).

TNazir VI, 1. Cant r c. 3, 3 פיילי נהניתה אתה. B) Aram. Trg j II Num VII, 13 'פ דכסף, j I פיולי, ib. Vers 19. 25. 31 etc. Trg j I Gen XL, 12 פיילא דרוגזא. Trg Jes. LI, 17. 22 פיילי כסא דחמתי. Trg II Chr IV, 8 (pl.) פיילי, V. 11 פייליא; Amos VI, 6 פילון. [Maim. zu Neg. XIV, 1: פיאלי.] Trg Jud V, 25. Trg j I Num VII, 84 פיילי. — פיילי פוטירין (s. דיפלופוטירין).

[Zu פיילופוטירין Machsor Vitry 334_{10} Einleitung p. 69. ܦܝܠܐ, ܦܝܠܐ, ܦܝܠܩܘܣ, ܦܝܠܩܘܬܐ BB 1544. 1547. PSm 345 stellt dazu ܐܦܝܠܐ, vgl. ܐܦܝܠܘ 332. Brockelm. 22.] ܦܝܠܩܘܬܐ nach § 97; s. zu פיילתא. פיילי כסה im Trg Tautologie, s. Einl. XXVII. [phiale: Hieron. Monatsschr. 1898, 105.]

פיילן u. פיילרא (=*φιαλάριος?), *m.*, Neubildungen von פיילי: ein Diener, der in einem Gefäss Getränke darreicht. Kohel r zu III, 9 והוה פיילן נהיג מעתיד ליה חד משקויי המים (Var. פיילרא, Agg. auch פיילדה).

[Ein *phialarius, conficiens phialas, figulus, Bxt, passt eher in den Zusammenhang.]

פיילתא *f.*, aram. *pl.* פיילוותא, Neubild. von פיילי: Schale. Trg j II Num VII, 13 פיילתא ומזרקא, j I V. 85 מתקלא דפיילתא חדא, IV, 7 פילוותא, j II פיילותא, j I Ex XXV, 29 פיילתוי. jNidda 50^b_{11} הדא פייליתא.

Syr. ܦܝܠܩܘܣ, auch ܦܠܓܐ Nöldeke bei Fraenkel 81; LXX Ex XXVII, 3, XXXVIII, 3, Num VII, 13; Symm. Gen XLIV, 2 Jerem LII, 19.

פיים s. פום I u. II.

פילא s. פילון I., פיולי u. פאבי.

פילגוס *pelg'oś*, *m.*, πέλαγος lat. *pelagus*, Meer. Kohel r zu III, 6 [אנן] כד עללין אנא לפילגוס. Esth r c. 5, 1 אילפא הדמכא בפילגוס דימא, Lev r c. 12, 1 volksetymologisch בפילגות דימא (מ"כ auch hier ־ם, Ms. Adler פילקוס). Gen r c. 4, 4 Wortspiel zwischen פלג Theilung u. πέλαγος. Trg ψ XLVI, 3 u. Trg j I Ex XV, 8 'פ דימא רבא. — Viell. davon denom. פלג sich einschiffen, sich auf die hohe See begeben. TSabb XIII, 10 p. 129_{29} אין מפליגין לים הגדול, vgl. Raschi zu bSabb 19^a. Pesikta 157^b אבל הים מפליג קימעה. MErub IV, 1 הפליגה ספינתכ בים. [TAz VII, 472_{15}. Sifre Dt § 203 p. 111^b אין מפלגין ;מפליגים אותה. ib. את הספינה לים הגדול. Mit Recht hält es Abulwalid (Wb. 402 Bacher) für gut semitisch.] Num r c. 16, 1.

[*Tr.* ܦܝܠܓܘܣ PSm 3043.]

פילגם s. פלגים I.

פילדים, פילדים s. פלדם.

פילה s. פאבי, פלאה u. פיולי.

פילוט s. פוליטומנון.

פילוטימיא *φilotimijā*, *f.*, *φι-*

λοτιμία Freigebigkeit, öffentliche Unterhaltungen für das Volk. Ex r c. 30, 24 שפ' נעשית (Muss., [emend.] Agg. שפלוטמיא).

פילומא *pilōma*, *f.*, *πήλωμα Morast, Schlamm. MSabb XXII, 6 אין יוררין לפילומא (Ms. M., Ms. Kautm. u. Ar., wie auch j. Talm., der bab. Talm. jedoch [R. Chan.] u. Ar. [קורימא!] Var.* קורדימא, Raschi Ms. קירומא). Davon denom. פלם, *Verb* im Piel = mit Schlamm bedecken. bChag 12ª אבנים מפולמות, Lekach tob בראשית p. 6 Buber. bZebach 54ª חלקי אבנים מפולמות. bBeza 24ᵇ דגים מפולמים. Trg Hiob XXVIII, 3 אבנין מפולמן [B. hamidr. VI, 59].

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 548. [Wozu der *Stern?* Sophocles hat ja das Wort, wie a. a. O. angeführt.]

פילון I *φilōn*, *m.*, *φύλλον* ein Gewürz. Sifra ויקרא Perek 22 p. 28ª המערב . . . עלי נפנים בפילון (Parallelst. s. בלבב). bSabb 62ª u. bGitt 69ᵇ חומרתא דפילון. bKethub 77ᵇ פילא.

[פילון so auch Raschi Gitt 69ᵇ. TBb V, 6 p. 405₂: פיליון, LA Koh. r. irrig פלפלין, Koh. zuta בולין. *Μαλαβάθρον φύλλον*, auch *φύλλον* allein, Blätter von *Laurus*-Arten, Pflanzennamen 269. Nach Periplus maris Erythraei cap. 65 bringt das indische Volk, von welchem man das Malabathrum erhält, Geflechte *ὡμαμπελίνοις παραπλησίας*, aus denen dann die Malabathrum-Kugeln (*σφαιροειδῆ*) bereitet werden. Worin die Aehnlichkeit mit *Weinlaub* besteht, wird aus dem Periplus nicht klar, jedenfalls ist aber erwähnenswerth, dass folium nach den jüdischen Quellen mit *Weinlaub* gefälscht wurde. Es kam in Kugel-Form in den Handel (*ἁδρόσφαιρον—μεσόσφαιρον—μικρόσφαιρον* Periplus a. O.), das ist das talmudische חומרתא דפילון, Phyllon-Kugel.

Ueber phyllon und malabathron Diosc. I p. 21, Sprengel zur Stelle, II 348. Salmasius, De homon. cap. 87. Fabricius zum Periplus p. 161. 167. — Für die Syrer: Galen, ZDMG XXXIX 281. 301: ܛܪ̈ܦܐ ܕܡܠܒܬܪܘܢ ܦܘܠܝܘܢ ܕܐܠܘܡܘܣ. Bar Hebr. (Gottheil list of plants No. 229 PSm 3147) = BB 1511 ساذج ܦܘܠܝܘܢ ܩ̈ܠܐ. — BB 1087 PSm 2131: ܡܠܒܬܪܘܢ ܦܘܠܝܘܢ. فلاء ܘܦܢ̈ ܡܠܒܬܪܘܢ. Dazu BB 987 Anm. und das BA cod. Paris: ܡܠܐܒܬܪܘܢ ساذج. Elias Nisib. 25_{66} Lag: ܩ̈ܠܐ ܗܢܕܘܝܐ ساذج هندى = PSm 3133 (irrige LA: ܗܡ̈ܠܐ 2611) = BB 1563 cod. P und BA bei PSm 3133. — Irrig scheint ܩ̈ܠܐ und فلاء gegenüber auch ܢܩ̈ܠܐ zu sein BA und Lex. Adl. bei PSm 2131. 2414. — BB 1568 BA und Lex. Adl. bei PSm 3147: ܦܘܠܝܘܢ ܗܢܕܝܐ السانج السبط الهندى دىء wird wohl *ungerollte* Malabathrum-

Blätter meinen. (ܫܒܠܐ opp. ܠܒܒܘܒܘܬܐ BB 1927; ܫܒܠܐ = ܦܫܠܐ 1928, Pflanzennamen 239).]

פִּילוֹן II *pīlōn* u. פִּילְיוֹן *piljōn, m.*, *πυλών* u. *πυλεών* Portal, der innere Saal, Gemach. Lev r c. 30, 2 פילון מפולש, Pesikta 179[b]. Gen r c. 48, 9 אהל פלן של . . . אברהם מפולש (l. פילון u. streiche die Glosse אהל). [Mss פוולונו ,פיליוניו ,פלונו Dr. Theodor briefl.] Ib. c. 66, 5 פילוונו של . . . יצחק. Ib. c. 59, 6 בא בפילון (Ar., Agg. בכפלון). Jalk Gen § 82 (23[b]), 115 (34[b]). Lev r c. 18, 1 שכולן נכנסין בפילון אחד (Agg. u. Ar., Var. bei Ar. פילא) s. פילי. Vgl. אנפיליון.

[ܦܠܘܢ *πυλῶνα* pal. syr. PSm 3147].

פִּילוֹנְקִייא *φilonk¹ijā f.*, *φιλονεικία* Zank. Jelamdenu zu Ex. VII, 9 (bei Ar.) שמא יש למעלה 'פ Tanch וארא 11 פלוניקיא, T. B. פקלוניא, Ex r c. 9, 1 פלינקרא (Ms. Adler פילקנדא). Tanch B. תזריע 9 durch עיבור דין ersetzt (s. Buber z. St.).

LXX II Macc IV, 4; IV Macc I, 26, V, 25; *φιλονεικέω* Symm. ψ LXXVII, 17.

פִּילוֹס, wohl פולוס **Apulus*, fingirter Name für den Gründer von *Apulia*; s. פוליא u. אפוליא; möglich jedoch Heros eponym. der Stadt *Πύλος* in Messenien.

Πύλος Stadt des Nestor. Aehnlich schon Schwarz in תבואות הארץ S. 131, s. Buber zu Midr ψ IX, 8 richtiger als *Apulia* bei Rapoport. Die Form [א]פוליא ist wohl Erfindung des Abschreibers.

פִּילוּסָא *pelūsân. pr.* einer Stadt in Egypten: *Πηλούσιον* = *Pelusium.* bAz 39[a] מפילוסא (Agg. 'פל) opp. אספמיא (s. d. W.). Davon פילוסין Gewänder oder Zeuge aus Pelusium. MJoma III, 7 (Ms. Kaufm. פְּילוֹסִים) opp. הנדויין, wo jedoch Agg. פלוסין haben; Jalk Lev § 571; jJoma 40^d_{20}. — Trg j I פילוסין für רעמסס Gen XLVII, 11, Ex I, 11, XII, 37, XIX, 4, Num XXXIII, 3, 5.

[ܦܠܘܣܝܢ Pelusium PSm 3147. Gaon. Hark. 143. 398. Rieger, Technologie I 7]. S. auch die Note von Harkavy a. a. O. p. 366. Schürer II, 39.

פִּילוּסָאֵי *m., pl.*, Neubild. von פילוסא: Pelusier. Trg j II Gen X, 14.

פִּילוֹסוֹפָא u. פִּילוֹסוֹפוֹס *φiloŝoφo[ŝ] m, pl.* פילוסופין, *φιλόσοφος* Philosoph, heidnischer Gelehrter, Häretiker. jSabb 6^a_{62} חד פילוסופיוס שאל [l. פוס־] (etwa **φιλοσόφιος*), jBeza 61^c_{37}, Gen r c. 1, 9, ib. c. 11, 7 (Pesikta r c. 23 p. 116[b]) ib. c. 20, 4, bAz 54[b] פלוספוס, (R. Chananel l. פילוסוף, ebenso Jalk Ex § 288 u. Soph § 566) Midr ψ IX, 9 פוליפוס (doch Seder hadoroth s. v. בן אלעשה richtig פילוסופוס,

Jalk Maleachi § 587 ebenso), ib. X, 8 פילוסופוס (bJebam 102b steht dafür מינא); MAz III, 4 פרוקלוס בן פלוספוס richtiger jTalm. in der Mischa u. Gemara Az 42^d_{10} u. Ms. M. פלוסלוס (s. d. W.). TSchebuoth III, 6 crmp. פולוסיפות; Derech Erez r c. 5 u. Kalla c. 6 ed. Coron. p. 12 והיה להם פילוסופוס אחד חבר שם wahrsch. Josephus Flavius, daher das folgende פלוים פני zu lesen פילוסופוס יוספוס; Gen r c. 10, 9 für תלמי wahrsch. zu lesen פילוסופוס. In bSabb 116a aram. ההוא פלוספא = Häretiker. jBerach 13^b_{43} פילוסופוס = der Vornehme. Sifre Dt § 307 פלוסיפוס Statthalter (?). Gen r c. 61, 7 ישבו פלסופים וחשבו = Rechenmeister, viell. jedoch סופיסטוס (s. d. W.) zu lesen. TAz VI, 7 שאלו פילוסופין את זקנים ברומי, bAz 54b פלוספון, Ms. M. פלוספוסין. Pesikta 121a פילוסופים... כבלעם בן בעור וכאבנימוס הגרדי, Thr r Einl. c. 1, 2. Tanch בראשית 7 u. שופטים 12 שלשה פילוסופין. Gen r c. 11, 6. [פילוסוף Bhamidr VI, 135.]

Ueber התפלסף (vgl. התקסר von קיסר) s. Kaempff in Mschr. XII, 1863. φιλόσοφος Lehnw. im Lat., Syr., Armen. (ZDMG. XLVII, 12 H. 480) und im Arab. φ' = Heide oder Häretiker bei Kirchenvätern s. Hermes XIX, 387, dadurch erklärt sich bSabb 116a (unnöthig die Vermuthungen von Hervey שאלי נא לדור ראשון S. 68, Ehrmann Pal. et Babyl. S. 263, Friedmann בית תלמוד I, 299, Schorr Hechaluz XII, 41). Josephus Flavius s. N. Brüll, Jahrb. IV, 42 (Monatsschrift 1877, 355), Bacher REJ. XXII, 134, B. Zimmels ib. XXIII, 318, Krauss ib. XXXV, 209; Vogelstein-Rieger, Rom I, 29 A. 3; s. jedoch Berliner, Gesch. der Juden in Rom I, 33, A. 3. Wegen תלמי s. Bacher Ag. der T. I, 84 Anm. 6. „Rechenmeister" s. Sachs I, 68. [ܦܝܠܣܘܦܐ, ܦܝܠܣܘܦܘܬܐ. ZDMG, LI, 300 فلسفة Philosophie فيلسوف Philosoph.] Armen. *philosopay* H. p. 317 No. 117.

פולוטא l. פילטא *φolītā m.* φουλίατον = *foliatum*, s. פלייטון.

פילי I s. פיילי.

פילי II *pīli f.*, mit Acc.-End. פילין, aram. *pl.* פילוותא, πύλη Thor. Trg j II Gen XIX, 1 בפילי דסדום, Dt XX, 11 פילוותא, j I פילוותה. jSabb 8^a_{56} לפולי, jJebam 12^d_{18} לפילי. Pesikta 74b פילי של מצרים Tanch B. לך לך 8 פולי. Gen r c. 94, 9 u. c. 63, 8 dreim. crmp. פיילי. Ib. c. 96, 5 u. Tanch ויחי 3 בפילי שחוץ לטבריא, T. B. 6 בפולי; T. שופטים 10. Gen r c. 77, 2 u. Cant r zu III, 6. Kohel r zu V, 7 נכנסין בפילין אחת, Lev r c. 18, 1 (s. jedoch פילון II). Kohel r zu III, 2 כד אתון לפילין; ib. zu X, 8 פלי l. פילי = Esth r c. 3, 2 פילי דמערתא, in jSchebiith

38^{d}_{27} u. Jalk Gen § 133 steht dafür פומא, Gen r c. 79, 6 u. Pesikta 88^{b} תרע. Pesikta 74^{b} תרע פילי. Lev r c. 27, 1, Thr r חד מאתינם No. 8, ib. c. 1, 4.

πύλη häufig in LXX. [ܦܘܠܐ *tr.* BB 1541].

פילי III s. פלאה.

פיליון I s. פילון.

פיליון II *piljōn, m.*, *πιλίον* = *pileum,* Filzhut. MKelim XXIX, 1 הפיליון (Ar. unrichtig פיליום M. Kaufm. פַּלְיוֹן) s. אפיליון III. jSabb 15^{d}_{23} הפיליון; s. jedoch אפליון. MKilaim IX, 7 מנעלות הפינון Filzschuhe.

[Rieger, Technol. 46 n. 41. — מ׳ הפינון erklärt Guisius zu Kil. a. O.: פינון gr. *πίνος*, quae vox sordes quidem significat et speciatim lanae; und *πινώδη* et *πινηρὰ ἔρια* apud Hippocratem, lana solox. Da j. z. St. es für *Socken* erklärt, läge am nächsten an Socken aus dem Byssus der Steckmuschel, Pinna, zu denken, *πινικόν* im Periplus c. 36. 59. 61. 63. Damit sie sachlich passen, müsste man annehmen, dass man den schwer zu verarbeitenden Faden, der oft mit ein wenig Seide vermischt wird, Oken V 354, auch mit anderen Stoffen vermischt verwendete.]

פיליום *φeljôs m.*, *φελώνης* = *φαινόλης* Mantel. jBerach 4^{c}_{54} מעבר ליה בפיליום. — פיליום s. פיליון II u. vgl. אפליון.

[ܦܝܠܘܢܐ ܦܝܠܘܢܐ].

פילייטון s. פלייטון.

פילכיה s. אפסחתיה.

פילכין s. פילקין.

פילם I, s. פולסא II.

פילם II in Sifre zuta citirt bei R. Simson zu MKelim XI, 2 (פ׳ של מנורה) Jalk Num § 785 Ende פיה... ופיט של מנורה, viell. *πόλος* Achse.

N. Brüll in Graetz'Jubelschr. S. 183 A. 3. [R. Simson: פילם, was Krengel, Hausgerät 62 wahrsch. mit Recht mit ܦܝܠܐ *φιάλη* identificirt.]

פילסון *φīlsôn,* Verb in gr. Conjugation: *φυλάσσων* Beschützer [Bxt.]. Gen r c. 60, 15 הוא פילסונו (Ar., Agg. יפלסונו). Jalk Gen § 109 crmp. פלסטונו.

פיליפי *φilipaj, n. pr.* eines Mannes: *Φίλιππος.* 1) jMeg 75^{a}_{46} ר׳ פילפי בר פרטה, ib 70^{b}_{16} פליפא, jTaan 68^{b}_{7} פליטה; 2) Gen r c. 71, 9 פליפי בר נהוראי. S. פלופיה u. פנפום.

Syr. ܦܝܠܝܦܘܣ.

פילפי s. פיליפי.

פילקי *φilk¹ī f.*, *φυλακή* Wache, Gefängniss. Pesikta 182^{a} ואיחבש[ואתייהב] בפילקי, Lev r c. 30, 6. Ex r c. 15, 16 היה עמה... בפ׳ נתנה, ib. Ib. c. 30, 11 בעט בפלקי, ib. noch einm. בעט בפילקי, Midr *ψ* CV, 8 משל לשני בראין בסודקי (Ms. u. alte Agg. בבסילקי, Jalk *ψ* § 663 בסירקי, l. בפילקי) s. בריון. Lev r c. 34, 12 וחבשתינון בסלקי (l. בפלקי). Pesikta 67^{a} (*pl.*) הביאם בפלקיות beide Tanch

בית durch בפילקיות 4 כא האסורין verdrängt; s. Pesikta r c. 17 p. 89b (Jalk Ex § 182). Ib. c. 42 p. 177a שיפתח הפילקיות. Davon denom. פלק gefangen setzen. bGitt 69a פלקו ליה (Ar., fehlt in Agg.).

S. Krauss, Magazin XX, 116; unrichtig Bacher Ag. der pal. Am. I 400 Anm. 1. φυλακή häufig in LXX. [ܦܘܠܩܝܐ ܦܘܠܩܝܬܐ, pal-syr. PSm. 3110. Transcrib. ܦܘܠܩܐ 3059.] Armen. piulake ZDMG. XLVII, 28; H. 482.

פילקין pilk¹in u. פילקים pilk¹iš m., πέλεκυς Beil. Exod r c. 12, 4 יורד כפילקין וקוצץ את האילנות, Midr ψ LXXVIII, 13 כפילקין; ib. CV, 10 כפילקים, ib. auch כפילקין, Tanch וארא 14 כפילכין (Ar. u. ed. Wilna 1893 פלכין), T. B. 19 crmp. כחלזון, Jalk ψ § 820 פיקלין, ed. Ven. פילקין.

Syr. ܦܠܩܐ. LXX I Reg. VI, 7, ψ LXXIV, 6, Jer. XXIII, 29, Akylas Dt. XIX, 5. Πέλεκυς ob semitisch oder nicht, s. Muss-Arnolt p. 85.

פילקנדרא s. פילונקייא.

פילקתא s. פלקתא.

פילרום s. פלדם.

פימליא s. פמלניא.

פין pin, m., ἰπνός Ofen. MKelim XI, 4 הפין והפורנה (Ar. Var. חפין). [פין *ist durchaus nicht Ofen, also auch nicht* ἰπνός!]

Die Gaonen (s. K. VI, 365) allerdings anders, dann aber auch פורנה anders; da jedoch dieses = Ofen feststeht, so ist פין nur Tautologie; s. Einl. XXXI. [Der Zusammenhang schliesst *Oefen* aus!! Ueberdies ist *solche* Tautologie unmöglich.]

פינון pinōn, m., πιλίον Filz S. פיליון II.

פינוס, פינוסין s. פיסטים.

פינוס? Gen r c. 100, 2 יוסי הפ׳, bKethub 103a יוסף חפני.

פינך s. פנקס.

פינס pinoŝ, m., πενόλης = paenula Mantel. Gen r c. 84, 16 זה הפינס, Jalk Gen § 142. Ib. § 133 u. Lekach tob zu Gen XXXIII, 15 לא הגיע לעכו עד שמכר פ׳ שלו, Gen r c. 78, 15 steht dafür סוס (s. jedoch Nachmani zu Gen. XXXIII, 15). Vgl. פלנים u. פיליום.

[ܦܝܢܣ.]

פינסור wahrsch. crmp. aus ניקרוס νεωκόρος Tempeldiener. [??] Tanch שופטים 10 והיה הפינסור שלה עומד על פתח המדינה im Commentar פנסור. S. נקרוס.

L. IV, 65b u, Fürst 174a φαιφόρος, K. VI, 371a σύγκελλος. [Auch defensor = decurio Brüll Centralanzeiger 35 ungenügend. Am ehesten noch *censor*.]

פינק, פינקא s. פנקס.

פיסא I s. פוסא.

פיסא II. u. פיסון s. hinter פום II.

פיסטים u. פסטים piŝtiŝ m., πίστις Vertrauen, in der Verbind. שטר פ׳ Urkunden auf

Treu u. Glauben. TBb II, 3 אם אמר כתבתי שטר אבל לא נטלתי מעות שטר פסטים [פסטים] הוא בידך. jKethub 26ᵇ unten שטר אמנה ושטר פי׳ (Ar., Agg. mehrerem. פוסיטים u. פיסיטים), bK. 19ᵇ crmp. פסים (Ar., Agg. פסים), ib. 79ᵃ (bBb 154ᵇ) שטר פסים, TK. IX, 2 פטים (Var. בטפית, בטפום). Midr ψ XIX, 10 ונוטלין זה מזה בפיטסין ופורעין זה לזה בפיטסין, Jalk ψ § 672 בפיסטין; Lev r c. 26, 4 crmp. בפיוסין. — Elijahu r c. 7 Anf. פיסטון שעשה אלישע (Analogiebild.) = Friedensschluss; Jalk Reg. § 231 פסקין.

[ܦܝܣܛܝܣ BB 1504 und Duval im gr. Index z. St.] π. oft in LXX.

פיסטליות *f., pl.*, (τά) ἐπιστύλια die auf den Säulen ruhenden Balken [*Architrav*]. jSukka 52^a_{65} בארבע עמודים ועליהם ארבע פיסטליות, jKilaim 29^b_{53}, jErub 19^b_{11} פצטליות. Vgl. אסטלי.

פיסטקין s. פסטקין.

פיסין *m. pl.*, von λοιπάς Steuer. jPea 15^b_{62} הקב"ה משמרך מן הפיסין, opp. זימיות u. ארנוניות, ib. $21^a_{44\cdot45}$ לפסין ולצדקות. Gen r c. 1, 14; jSchebiith 35^b_{39} פיסין (Ar., Agg. פיסים. Midr ψ CXXIX, 2 u. Jalk z. St. פייסים). Jalk Ex § 415 u. Hos § 22 durch מזיקין ersetzt. Jelamdenu אחרי (bei Ar.) = Jalk Cant § 985 פסין, Jalk Jerem § 312 פיסין: S. ליפס.

Die Ableit. von πεῖσις (Halle'sche RE. „Juden" p. 7) wird von Perles Et. St. S. 109 mit Recht zurückgewiesen. Perles gibt *pensio* (s. zu פניאס), aber פיסין ist nur aus לפיסין verkürzt. [Ist syr. ܦܣܐ sors, portio, wie portio, rata contributionis, פיסא Fl zu L TWB II 572. Alle and. Ableitungen falsch.]

פיסקין *piŝk¹īn m.*, auch פיסקינום (Acc. pl.), [πισκίνη Soph. 891] *piscina* Fischteich. TErub X, 2 החרים והפיסקין. Kohel r zu II, 6 פוסקינום (l. פיסקינום), Kohel z zur St. פנסקין, Jalk Koh § 967 פיסקניות. Viell. gehört hieher פסיקות bMk 4ᵃ.

Syr. ܦܝܣܩܝܢܐ, ܦܝܣܩܝܢ.

[ܦܣܩܝܢ] arab. فسقيّة Fraenkel S. 124. [ZDMG. LI, 315.]

פיף φῖφ *m.*, פיפה φῖφā *f.*, ἐφυφή der Einschlag des Gewebes. MKilaim IX, 9 פיף של צמר, jK. 32^d_{29}, ib. 32^a_{14} פיפה. TMikw VII, 10 מידבק בפיף (alte Agg בסוף). S. אפפין.

[Siehe dagegen Rieger Technologie I, 4, Streifgekämmter Wolle, Fliede, nicht ἐφυφή. ܦܦܐ panni genus.]

פיפור *pipjōr* u. פפייר *papjōr*, *m., pl.* פיפירות, πάπυρος Papierstaude, Geflecht, Laub, Zelt aus der Papierstaude. jKilaim 30^c_{31} בין פיפור לפיפור, ib. פ׳ אחד ib.

שתי פיפירות. Gen r c. 37, 8 כלי פפיר. TKelim bm V, 15 p. $584_{31 \cdot 38}$ zweim. כלי פפיר [RSchimschon zu XVI, 2 פאפיר.] ;Az 45^b_{43} כלי פפייר. bSota 49^b.

פיפורין s. פורפורא.

פיפיור s. אפיפיור.

פיפייארות *f.*, Neubild aus פיפור: Geflecht, Korb. TKelim bm VI, 6 . . . הסל ופיפיארות, ib. פ׳ . . . שאינה יכולה לינטל בנפים (Var. פיפיראות). jPesach 27^b_{31} הדא פ. jKilaim 30^d_{64}. S. אפיפיירות.

πάπυρος LXX Hiob XL, 16, Ex. II, 3 (auch Symm. u. Akylas), Jes. XVIII, 2 (u. Vulgata). [L. Löw Graph. Requisiten I, 97—100. Παπυρεῶν kennt auch Soph. nur aus Aquila für סוף *Papyrusdickicht.* An die richtige Ableitung πάπυρος hat schon Bxtf 191 gedacht. Nach der richtigen Sacherklärung Haj Gaons Kel XVII, 3 אפיפירות (— dies die bestbezeugte LA—, Maim. Drnbg אפיפירות, Aruch, RSchimschon פיפיירות, Haj G. עפיירות, lies nach Aruch VI, 391 (!) (פ׳) TKel bm VI, 5 p. 585_6 פיפיארות *ein grösseres, aus Papyrus geflochtenes Behältnis.* Dazu wird TSabb XIV, 3, p. 131_{10} אפפיארות (אי׳ אפיפירות) gehören, und wenn das Wort für Matten aus Papyrus gebraucht wurde, auch TSota XV, 9 p. 322_9 אפפיירות, אפיפירות, $j24^c_3$ אפיפיירות, $b49^b$ פפירית. *Laubwerk aus Papyrus* ist zu streichen. Zweifelhaft ist die Bedeutung in Kilajim VII, 3, $j30^d_{64}$, TKel bm VI, 13 p. 585_{31}, bb V, 6 p. 595_{14} מותר אפיפירות (j פיפיירות) und Kilaj VI, 3 j 30 $_{29 \cdot 31}$ אפיפירות (Ar. j. — " —, j פיפרות sing. j. פיפור, פיפיור), wenn man nicht annehmen will, man habe entweder aus *Papyrusstricken* (Woenig p. 83, Joret, les plantes dans l'antiquité I (1897) 199, Buchholz, die drei Naturreiche nach Homer (1873) 230 ein als Laubdach verwendbares Netz hergestellt, welches vom Weinstock überrankt wurde, oder man habe als Dach der Weinlauben *Papyrusmatten* verwendet, wie man bei uns als Dach der „Steirer"-Wagen Binsenmatten gebraucht. Jastrow's Etymologie 103 ist ganz verfehlt. — Zur etym. Entwickelung analog: *ungarisch* gyékény 1) Binse, 2) Matte 3) Korb Nyelvtörténeti Szótár s.v. wo allerdings die Bedeutungen anders geordnet sind. — Resultat: Papyrusstricke, auf die man, wie auf Pfähle, den Weinstock zog. Varro, de re rustica I, 8 jugorum genera . . . *restes.* S. zu דוקרין.]

פיפלין s. פיפקין.

פיפני *piφnī, n. pr.* einer Stadt in Syrien: Ἐπιφανία. Gen r c. 37, 6 פ׳ für החמתי (Gen X, 18).

פיפסון Midr ha-gadol ms. zu Exod XXIV, 11 s. אפופסים.

פיפסרום s. אפ׳.

פיפקין, wahrsch. zu lesen פיפלין (τὰ) πέπλα Decke. Ruth r c. 3, 2 נטל פ׳ ופרש עליו; Jalk zu ψ 39 (f. 103^d) steht dafür פיפלין.

N. Brüll Jahrb. VIII, 67. L. IV, 42^a u. K. VI, 327^b leiten das W. von ἐφυφή ab, Fürst 177^b l. פפליון. [Ich halte Fürst's Ansicht für die richtigere. Bxt. πέπλον.]

פיפצטלין s. אפ׳ u. פסטילוס.

פיקטים u. פיקטני s. פקט׳.

פיקיילה *pik¹jīlā, f.*, etwa (τὰ) ποικίλα (sc. ἐσθήματα) buntes Gewand. jBeza 63^a_{44} אפרח רוחא פיקייליה.

Fleischer zu L IV, 227b giebt nach Buxt. 1789 φακίολον Kopfbund. [Fraenkel 161 dazu: ܦܩܝܠ.]

פיקלין s. פילקין.

פיקס *φīk¹os, m*, φῦκος lat. *fucus* Purpurfarbe [ܦܘܩܣܐ *tinctura*] Sifra מצורע 1 p. 70^c ושני יכול פ׳. Davon denom. פקס schminken. A) Hebr. MSabb X, 6 הכוחלת ... הגודלת הפוקסת ..., TSabb IX, 13, jS. 12^d_5 פוקסת חייבת משום צובעה, bS. 94^b. 95^a wird von פוקסת so gesprochen, als ob das Kämmen gemeint wäre, wonach das W. von πέκω -ξω abzuleiten wäre. Ib. 64^b ולא תפקוס opp. תכחול. bMk 9^b כוחלת ופוקסת. bMk 20^b, bKethub 4^b. jMk 83^a_{42} לפקוס. TNedar VII, 1 שלא איכחול ולא אפקים (Var. אפקוס). B) Aram. Trg j I Gen VI, 2 וכחלן ופקסן.

Ursprünglich wohl semitisch, vgl. פוך bh. — פוקס bSabb 155b bei Aruch u. Buxt. gehört nicht hieher, das ist = bh. פקש.

פיקסינה s. פסקינון.

פיקץ s. פקס.

פיקרין s. פוקלין.

פירא s. פרורה.

פירגרה s. פורגרה.

פירולין *pērūlin, m.*, βηρύλλιον Beryll, ein Edelstein. Trg j I Ex XXV, 7 מרגליין דפירולין. In Ex r c. 38, 7 פראליקין crmp. aus פארולין. Vgl. בורלא I.

Vgl. RDK s. v. שהם: auf arabisch אלבלור.

פירזומטא s. פרזמא.

*פירטא *pērtā, m., pl.* פירטין, πειρατής lat. *pirata*, Seeräuber. Ex r c. 17, 5 וספינות של פירטון (l. פירטין). Derech Erez r II הפירטין, Agad Beresch c. 34 באו עליו פירטין. S. אפירטא.

Deutsch. *Pilot*, [franz. pilote]. bei Kluge Et. Wb 5 zu πηδόν gestellt, ist *pirata*. [Unmöglich. Sanders sv. Lotse.]

פירטון s. פרטון.

פירמא *φirmā, f.*, φύρμα = φύραμα Mehlteig, Gerstenteig. bKidd 52^b פ׳ דשיכרי (Agg. פרומא), Var. פרזמא, was semitisch zu sein scheint; פרז׳ auch bPesach 107^a.

Sachs II, 184. K. VI, 419 [nach Sachs!] προζύμη. Die Stellen bei L. IV, 117 (bChull 120a, bGitt 69a, bBerach 39a) u. das Verb פרם gehören vielleicht ebenfalls hieher. [Das Verb פרם ist biblisch hebr., mischnisch, talm., syr., neusyr.! Die Stelle Kidd. 52b ist nach der besseren durch Pes. 107a gegen jede Anfechtung gesicherten LA פירזומא (פרוזמא, פורזמא) so zu lesen und פירמא φύραμα zu streichen.]

*פישון *pīšōn, m.*, aram. פישונא, πίσον, lat. *pisum* Bohne. jKilajim 27^a_9 פישונא (R. Simson zu MKil. I, 2, Agg. פושונה).

[*Pisum* nicht Bohne, sondern Erbse. j giebt die Gleichung כפיר

= פישונא, BA BB (Pflanzennamen 245) ܡܝܫ = ܡܣܡܣܡ ܡܫ ماش (assyr. manga Delitzsch WB 416?): *Phaseolus Mungo* L, allerdings *Bohne.*]

פישפישה *pišpšā*, *n. pr.* eines Amoräers: Σπεύσιππος. jSchebiith 36^c_{62}.

Frankel מבוא הירושלמי S. 131b.

פיתום *pīthōm*, *m.*, πύθων Bauchredner. MSanh VII, 7 בעל אוב זה פ׳, TSanh X, 6, Sifra zu Lev XX, 27 p. 93^d, Sifre Dt § 172.

Scheint nur den tannaitischen Schriften eigen zu sein. — Endung viell. wegen פיתם Stadtname.

פיתום u. פיתם s. פיטום.

פיתק u. פיתקא s. פיטקא.

*פיתרא *pithārā*, *m.*, aram. pl. פיתרייא, πιθάριον Fass. jAz 41^c_3 פיתרייא רברבייא. S. פיטום.

[Für πιθάριον hält Martin ܦܬܪܐ PSm 3337.]

פכטי s. פנטי II.

פכסס, richtiger פסקס u. פסכס *peškaš*, *n. pr.* eines Mannes: Ψέκας, eigentl. Tropfen, Anspiel. auf das von demselben ausgesagte Spritzen des Geifers. 1) Sifra אמור Par. 1 p. 94^a יוסף בן פכסס, jNazir 55^d_{71} יוסי בן פכסס, Semach IV, 28 ed. Wien, Wilna u. Frankf. פסקס, ed. Klotz p. 70 פסקן, Koh z zu VII, 15 irrthüml. יוסי בן ביתום, Jalk Koh = [ms. Epstein bei Klotz] § 976 ביוסף הכהן. 2) Thr r c. 1, 37 ר׳ יצחק פסאקא. [Weder für פכסס — so ist zu l., da j u. Sifra übereinstimmen, noch für פסאקא, das gut semitisch ist, ist Ψέκας eine annehmbare Identification! „Anspiel. . . . . . . Geifers“ zu streichen.]

*פכסמא *pak²samā*, *m.*, *pl.* פכסמין, παξαμᾶς Zwieback. Num r c. 7, 4 ואוכלין פ׳.

παξαμᾶς (eigentl. pers.) Soph. 839. Armen. pak¹simat ZDMG XLVII, 31. H. 326; arab. in Egypten بقسماط ZDMG. L, 610. Davon auch magyar. *peszmet*, *peszmeg*, S. Krauss in Nyelvör XXVII, 367, aus lat. *paximatium*. [ܦܟܣܡܛܐ Brockelm. 272. Uebrigens schon von Bxt. erkannt!]

פלא *Verb*, gebildet von φλέος Possen oder φλύω schwatzen. A) Aram. jBerach 11^b_{51} למה אפליית בי, ib. לא אפליית בך, jNazir 54^d_{12}, Gen r c. 91, 3. Ib. c. 38, 13 מה אתה מפלא בי. Ib. c. 42, 4 zweim. ואפלי. Thr r c. 1, 13 לא והוה מפלי בבני ירושלים, ib. הפלי. Ib. c. 1, 14 דמפליא בברייתא. jSchebiith 38^d_{35} מפלי בהון, Pesikta 90^a steht dafür ומחייך, Kohel r zu X, 8 מגחך, vgl. Tosaf. zu Az 44^a. B) Hebr. TAz III, 19 מפליא ויצא. Möglicherweise von lat. *fallo* abzuleiten.

[Beides, φλύω sowohl als *fallo* unrichtig. Vgl. ܦܠܐ Aph. contmepsit? Brockelm. 272.]

פלאגרה s. פודגרא.

פלאדין s. בלאדין.

פלאה *pălāa*, *Adj.*, *παλαιά* alt. Lev r c. 33, 6 פלאה פורני (Ar. ed. pr., sonst פליאה, Agg. פילה u. פילא). Cant r c. 3, 3 פילאי (Agg., Muss. פלאי). S. כאמי. Viell. gehört hierher פלנית Gen r c. 47, 3. [*Transscr.*]

[Gen r 47, 3 ist פלנית fem. von פלוני!] Richtig. Vgl. bNidda 9 u. jN. 49b.

פלאטינום s. ניפולין.

פלאטיני s. פלטיני.

פלג s. פילגום.

פלגוגון *Verb* in gr. Conjug., *φιλολογῶν* sich unterreden, sich unterhalten. Jelamdenu zu Dt VIII, 6 (bei Ar.) היה הקב"ה פלגוגון בה, Anspiel. auf שעשעים (Prov. VIII, 30).

[Das erklärte Textwort שעשעים fordert etwas wie *διαγωγή*, *ψυχαγωγία*, *Ergötzen*; *φιλολογῶν* genügt nicht.]

פלגים u. פלגיס s. פלגס.

?פלגיסא u. פלגליסא Trg I Sam XX, 20 למימחי לי לפלגליסא (Agg., Ar. u. Levita לפלגיסא). Trg Thr III, 12 פלגליסא (Agg., Ar. כפלגיסא). Trg Hiob XVI, 12 והוקמינני ליה לפלגסא (Agg., Ms. Leipz. לפלגיסא).

[Bxt.] L. Trg. Wb. II, 267a u. K. VI, 338a denken an *φύλαξις*. Thatsächlich hat Aqu. I Sam XX, 20 (Field I, 523), Thr III, 12 (Field II, 754) *φυλακή*; פלגיסא wäre dann Acc. pl. und ג' wegen des vorangehenden Sonorlautes, was alles nicht recht verständlich ist. — S. auch פלגס. [Ist nicht gr., sondern (Fraenkel, Beitr. z. aram. WB 7) ar. برجاس, das nach Nöldeke auf pers. برگاس, mit der Grundbedeutung *Richtung*, *Ziel* zurückgeht.]

פלגס *palg²ĕŝ*, *m.*, *aram.* *פלגיסא, *pl.* פלגיסין, *πάλλαξ* od. *πάλληξ* mannbar = *parectatus* von Thieren. A) Hebr. MPara I, 3 פ'. Sifra ויקרא Per. 10 p. 24b מן הצאן לא הפלגס, bChull 23a לרבות את הפ', TCh. I, 14 p. 501_9 הפ' בזה ובזה פסול (ed. Wien פלגים l. פלגים). B) Aram. Trg ψ XXXVII, 20 פלגיסין. — Sonst פלגס s. unter פלנים.

[פַּלְגֵּס REJ XIV 274.]

פלדוס s. פלדס.

*פלדס *paldoŝ*, *m.*, *aram. pl.* פלדסין (פלדיסין), [*δι*]*πλοΐς* -*ΐδος* Mantel. Trg Iud XIV, 12 תלתין פלדסין (ed. Lag. פילדיסין), opp. אצטלין, ib. Vers 13. Trg II Reg V, 23 בתרין פלדסין. Trg II Chr IX, 24 פלדיסין דבוץ. TMeg IV, 30 הרי שהיה עטוף במעפורת . . . ובפלדום (ed. Wien פילדים), Var. crmp. פילרום.

διπλοΐς LXX I. Sam. II, 19, XXIV, 6, Hiob XXIX, 14, Baruch V, 2. Jos. Antt. VI, 14, 2. Lat. *diplois* Saalf. 408. Rönsch, Itala u. Vulgata² S. 241. Waddington zu Ed. Diocl. XVI, 74 p. 34. — Sachs I, 164 liest פלוסין, L. Trg. Wb. II, 267b semit. פדס, K. VI, 339a *paldones*. [Sämmtlich unbefriedigend. Zu *διπλοΐς* BB. 569 [illegible] = [illegible]. PSm 3277. Fraenkel. Beitr. zum aram.

WB 7 vergleicht: ברדסים Kil. IX, 7: „Ableitung unklar".] ברדס schon K.!

פלהדרין s. פרהדרין.

פלווטין s. בוליוטים.

?פלולויה od. פלילויה jNedar 40^b_{65}.

?פלוליניא jPesach 30^a_{30}.

פלומה *plumā, f., pluma* Flaum. Cant r zu I, 17 כמטה וכפ׳, Gen r c. 68, 11 כמטה וכפרנוס (Cod. Paris וכפיללומה), Pseudo-Raschi פרכום, Mathn. Kehuna פורנים (aus Cant r citirt er פולמוס), Ar. כמטה תרנוס, Jalk Gen § 119 וכפורנם, Lekach tob Gen XXVIII, 11 כר וכסת. Das Richtige dürfte פלומה u. תרנום (s. d. W.) sein. S. פלומקיא. [Irrige LA וכספסל Bote Midraschoth IV, 19.]

πλουμίον Soph. 897. [ܦܠܘܡܝܢ *πλουμίον*, opus plumarium acupictum PSm 3146.]

פלומופילון u. פלומפילן *plumpilōn, m., πριμίπιλος* od. *πριμόπιλος = primipilus* der erste u. älteste aller Centurionen der Legion. Sifre Num § 131 לקיטרון ... ולא שמש פלומופילון שלו, Jalk Lev § 231 unrichtig פולימרכוס (s. d. W.), Jalk Exod § 178 פלומו פילון.

Perles, Et. St. S. 11; sonst s. § 159. J. L. in Monatsschrift 1882, p. 235.

פלומטרין s. דיפלומטר.

פלומציות s. פולמוס.

פלומקיא *m. pl. πλουμάκια τά = plumacia* Decken. Midr ψ III, 3 Ms., ed. Buber פלוקמיא, Jalk Sam § 151 crmp. פולוסיקא. S. פלומה.

פלוניקיא s. פילונקייא.

פלונם s. פלנים I.

פלוסופא, פלוספוס s. פילוס׳.

פלוסין s. פילוסא.

פלוסלוס u. פלוספוס *n. pr.* eines Mannes viell. *Φιλόλαος*. S. פילוסופא. [?]

פלופיה in Juchassin ed. Filip. p. 177 (ר׳ פ׳ oder פלומיא, Sohn des פרוטה) s. פיליפי.

פלוקמיא s. פלומקיא.

פלטאנום u. פלטינום s. ניפולין.

פלטאתא *m. pl.* Umbild. von *φαύλτατος* sehr schlecht. Pesikta 117^b לא מן עמא פלטאתא דעמא דסדום אתון.

Eisler Beitr. II 18. [Unrichtig! „Von Sodom ausgespieene" פלט ܦܠܛ Barth Et. Stud. 7 لفظ.]

פלטום s. פונטוס.

פלטור I., פלטורה *paltōr[ā]*, פלטורין *paltōrin*, auch פלטרין u. פלטר, *m. u. f., pl.* irrthüml. פלטירין, aram. פלטורין (sing. פלטורא), *πραιτώριον = praetorium* Feldherrnzelt, Regierungspalast. A) Hebr. TSanh VIII, 9 למלך שבנה פלטירין (lies hier u. sonst פלטורין). Sifre Num § 134 פתח פלטרין, Dt § 29 פתח פלטורין. Mechiltha zu XV, 17 ללסטים שנכנסו לפלטרין של מלך, ib. והחריבו פ׳, ib. zu XVII, 14.

Midr ψ XIII, 1 יש מלך בלא פלטרין. Ib. LXVIII, 2 בפלטרין, ib. בפלטור העליון, ib. בפ׳ התחתון. MSanh II, 3 מפתח פלטורין (j. Talm., bab. Talm. כלטרין, Ar. פלטין). Sifre Dt § 346 ובנו עליהם פלטורים, Tanch לפלטרין שהיתה בנויה 11 בהעלותך על גבי הספינה, ib. בראשית 7 פ׳ לפני הלבנין, ib. פ׳ בתוך המים. bSanh 99[b] פלטרין של מעלה ופ׳ של מטה (Ar. פלטורין). bChag 16[a] פלטירין במקום אשפה. Tanch נשא 20 (Pesikta r c. 5 p. 17[b] פלטין), Num r c. 13, 1 לפ׳. Ib. c. 14, 1 ד׳ פלטרין. Ib. c. 1, 12 בני פלטירי, Tanch בראשית 7 לבני פלטרין, ib. וירא 5 zweim. בני פ׳, ib. ויקרא 6 בן פלטרין opp. קרתני. Ib. שמות 8 בפ׳ של פרעה; ib. ראה 8 פרקלטין וטריקלין (l. פלטרין). jAz 43^{c}_{60} יש לו פטרין (l. פלטרין) באיפרכיא זו. Pesikta r c. 3 p. 10[b] קריוסי הושיב יוסף בפלטרין. Esth r c. 7, 13 פלטרים היו לו לבנות. Ag. Esth III, 14 פלטורין. B) Aram. Trg j II Gen XLIX, 23 פלטרין דפרעה, XLII, 16 לפלטורין (Ar., Agg. לביתא). Trg I Esth II, 21 נוטרי פלטירא, ib. III, 3, IV, 2. 6; II Esth IV, 2. 11 פלטרין גוויתא. Trg I Chr IX, 18 בתרע פ׳, XXIX, 1 פלטירא, V. 19. II Chr VIII, 11. XXVII, 3 פלטירין גואה; XXXVI, 7. 19; XXIII, 4 פלטיריא (pl., ed. Beck u. Lag. פלטירא). Trg ψ LXVIII, 13 פלטיריהון (Ms. Leipzig, Agg. פלטיהון). Gen r c. 22, 6 קמי פלטירא, ib. מרי פ׳. Ib. c. 99, 3 ערפלא טורא (viell. zu lesen תרע פלטורא). Kalla p. 11[b] Coronel פלטריא, in Derech Erez r. c. 3 טריקלין. Abba Gorj zu III, 12 פלטורין הוה ליה למיבני. — Davon Neubildung פלטרה *f.*, *pl.* פלטריות, Palast. Mech zu XIV, 5 שנפלה לו פלטרא . . . בירושה Gen r c. 71, 10 ירש גבהי פלטריות. Sifre Dt § 309 מי שהורישו אביו עשר פלטוריות, ib. (sing.) פלטורה אחת. Kohel r zu VI, 3 שתי פלטריות, Esth r zu I, 2 steht dafür פלטירין. Gen r c. 41, 9 בפלטריות, ib. 69, 5.

Syr. ܦܪܛܘܪܝܢ Matt XXVII, 27, Marc XV, 16 u. sonst. [ܦܪܐܛܘܪܝܢ BB 1620. Schürer I, 382. ZDMG. 1888, 392. Fraenkel 29—288. Schwally, Idioticon 111. ܦܠܛܠܛܘܪܝܘܢ PSm 3157. ܐܦܠܛܠܛܘܪܝܢ 346 ܗܦܠܛܠܛܘܪܝܢ 1043. pal. syr. — syr. ܦܪܐܛܘܪܝܘܢ. B. hamidr. IV, 132.]

פלטור II s. אמפרטור.

פלטורין s. פוליטור.

פלטיא *platjā*, *f.*, *pl.* פלטיות, aram. st. emph. פלטייתא πλατεῖα = *platea* freier Platz, Strasse. A) Hebr. TSabb I, 2 = bS. 6[a] סרטיא ופלטיא (s. סרטיא). jBerach 9^{a}_{55}, jBm 8^{b}_{71}. Gen r c. 22, 6 באמצע פ׳; ib. c. 41, 9, jKethub 25^{d}_{48}.

TSabb X, 1 דרך סטיו לפ׳. jSchekal 50$^{c}_{66}$ נמצא בפ׳. Gen r c. 31, 11 ב׳ פלטיות, ib. ג׳ פלטיות; Thr r c. 1, 2 עשרים וארבע פלטיות היו בירושלים, ib. וכל פלטיה ופ׳. Midr ψ CXIV, 7 ואין פרזיו אלא פלטיות. Aboth di RN. Version II c. 38. Ib. כמין פלטיות. S. auch אסרטא u. פלטור. B) Aram. Trg j II Gen XIX, 2 פלטיות קרתא (wohl zu lesen פלטית st. cstr.); j I zu X, 11 פלטיאת קרתא, j I Num XIII, 22 פלטיות, XXII, 39 פלטיון קרתא רבתא. Trg ψ LV, 12 מן פלטיותה. Trg Hiob XXXVII, 10 פלטיות מיא (= Wassermenge). Ib. XXX, 14 פלטית מיא. Ib. XXIX, 7 בפלטיא (Ms. Leipz., Agg. בפתאה). Trg Cant III, 2 בקרון ובפלטייתא (Ar., Agg. ובפלטיא), Trg j I Gen XLII, 6, Trg ψ CXLIV, 14 בפלטייתנא. Trg j I Dt XIII, 2 מצע פלטיתא. jBerach 6$^{a}_{44}$ פלטיותא דצפורי. Dieses *פלטיות kann auch Neubild. sein, vgl. jSabb 2$^{b}_{27}$ פלטיה אחת, ib. שתי פלטיות.

Syr. ܦܠܛܝܐ, arab. بلاط. Fraenkel S. 281. [Sam. Gen. XXX, 41 Cod. A. פלטיה, ZDMG LI, 312.] Armen. *pólotay* H. p. 315 No. 99.

פלטיון *platjōn*, *n. pr.* eines Mannes: *Παλάτιον*. 1) Cant r zu VIII, 2 פלטיון איש רומי, Midr ψ zu XXVIII, 2 פלטון (l. פלטיון).

Zunz Ges. Schr. II 9. Bacher Ag. der Tann. II, 561 Anm. 3 denkt an Platon. [Die Hss Buber's haben פלטון, so dass Platon näher liegt.] Auch fehlt *Παλ.* bei Pape-Bens.

פלטייא, Thr r c. 1, 1 בתוך הפ׳, l. קיפלים = קפלטום (s. d W.).

פלטין *paltin*, *f*, irrthüml. auch als Pl. behandelt, eigentlicher Pl. פלטיות, *παλάτιον* = *palatium* Palast. A) Hebr. Gen r c. 12, 1 משל לפ׳ גדולה, Cant r c. 1, 7. jSabb 12$^{c}_{35}$ שאין גדולה בפ של מלך. Ex r c, 15, 17, ib. c. 25, 6 לבנות פ׳, Gen r c. 1, 7 למלך שבנה פ׳. Lev r c. 28, 6 s. מגיסטאר. Num r c. 15, 18 פ׳ . . . לגבי הספינות (vgl. פלטורה). Pesikta r c. 5 p. 17^{b}, Pesikta 1^{a}, 22^{b}, 40^{b}, 84^{a}, 115^{a}, 128^{a} פלטין או בעל פ׳, 138^{b}, 139^{b}, 142^{b}, 147^{b} u. ö. Cant r c. 1, 8. jMeg 73$^{d}_{30}$ פ׳ של צדקיהו. Pesikta 51^{a} בפ׳ של נבוכדנצר. Midr Sam c. 2, 1 שתי פ׳ (Parallelst. פלטרין). Sifre Dt § 37 פלטיאות. Ib. Num § 99 בני פלטין, Ex r c. 23, 7 בני הפלטון mit ו (vgl. פלטיני). B) Aram. Trg Thr IV, 1 (ed. Lag. richtiger פיטלון s. d. W.) פ׳ בחיר; II Chr XXXIV, 9 נטרי פ׳; Trg II Esth I, 9, II, 16 לפ׳; Trg j II Gen XII, 15 פ׳ דפרעה (Ar. פלטורין), XLIV, 19 ורעדת כל פ׳, XLIX, 21; j I Gen XLVII, 27 בתי מדרשין ופלטין. jBerach 2$^{d}_{69}$.

Syr. ܦܠܛܪܝܢ, arab. بلد Fraenkel S. 28, davon auch ein Denominativ بلط, armen. *palatu* ZDMG. XLVII, 14; H. 313. [ܦܠܛܝܢ BB 1569 = بلاط. بلد und بلاط ZDMG LI 312. ܦܠܛܝܢ. ܦܠܛܝܢ Brockelm. 274. PSm 3155.]

פלטיני *m. pl.*, *παλατῖνοι* = *palatini* Palastbeamte. Midr Sam c. 1, 6 פלאטיני, Lev r c. 2, 3 u. Jalk Sam § 77 פלטיאני (Dehnung des ī), Ruth r c. 2, 5. Num r c. 1, 12 פלטינין, ib. פלאטיני. Pirke di RE. c. 45 בן פלטין = בן פלטוני, ib. auch פלטוני. [ܦܠܛܝܢܘܣ BB 1569.]

[ܦܠܛܝܢܐ apparitores palatii PSm 3156. Bxt.]

פלטיר, פלטירא, s. פלטור.

פלטירה u. פלטירין *paltērin*, *m.*, (*τὰ*)*πρατήρια* Waaren zum Verkaufe. jBk $3^a{}_{47}$ אפיק פלטירה (s. פורה). jBm $9^b{}_{16\cdot18}$ פליטורין (l. פלטירין).

πρατήριος 3. zweifelhaftes W. bei Pape. [Soph. 915. *πρατήριον market* ܦܪܛܝܪܝܢ neusyr. public square PSm 3258.]

פלטית, פלטיתא, פלטיותא s. פלטיא.

פלטר *paltār*, *m.*, aram. פלטירא, *πωλητήρ* Verkäufer. MAz IV, 9 מוליכין עמו פת לפ׳, (Ms. Kaufm. לַפְּלָטֵר), jAz $41^d{}_{28}$ הפ׳, bAz 35^b פ׳ ישראל... פ׳ עכו״ם bBm 56^a פ׳ מתרי תלתא גברי זבין. jSchekal $47^c{}_{30}$ ואנא סמיכנא אפ׳; ib. $51^a{}_{42}$ crmp. לטלפירא, bMenach 104^a. jSabb $3^c{}_{65}$, ib. $11^a{}_{73}$, ib. פלטירא. Cant r zu I, 6 חוץ לפלטיא... פת קיבר l. לפלטירא. — An anderen Stellen ist פ׳ = פוליטור (s. d. W.) *πωλητήριον* Marktplatz, Verkaufsladen. MDemai V, 4 (Ms. Kaufm. פְּלָטָר) TD. V, 10, ib. III, 10, TSchebiith VI, 22, jDemai $23^a{}_{30}$, Esth r Anf. jMaas sch $54^a{}_{23}$. Viell. gehört auch hieher פלטירא zweim. in Gen r c. 22, 6 (s. פלטור, wo Ar. פרטירא liest).

πωλητήρ bei Philo (s. Strack in seiner Ausgabe des MAz) = *πωλητής*. Perles Monatsschrift 1892 S. 64 (Beitr. 1893 S. 12) giebt *πλατιάριος* (schon früher K. VI, 343b), L. IV, 50a *πρατήρ* [= Bxt. Schürer II, 34] s. Reckendorf ZDMG. XLII, 389 f.

פליאה s. פלאה.

פליאטון? Name eines syr. Königs in Seder Olam Z. nach Monatsschrift XXXIX, 26.

פליון s. פלנים u. פיליון II.

פליטה s. פיליפי.

פליטור s. פוליטור.

פליטי s. פוליטומנון.

פלייא s. פיולי.

פלייטון *φaljātōn* u. פולייטון *φoljātōn*, auch פילייטון, *foliatum* (sc. unguentum) wohlriechendes Oel oder eine Salbe aus Narden [und anderen] Blättern. MSabb VIII, 2 צלוחית קטנה של פ׳, TS. VIII, 12, MS. VI, 3 פיילטון (jTalm.). MKelim

XXX, 4 פ׳ (Ms. Kaufm. פְּלְיְיטוֹם). Tanch נח 5. TSabb IV, 11 פיליטון, ib. VIII, 21 פיילייטון, TSota XV, 9 פיליטון, TDemai I, 26 פיליטון. Cant r zu I, 3 פולייטון, bSanh 108ª פלייטון. bAz 35ᵇ. jDemai 22ᵇ$_{13}$. jSabb 3ᵇ$_{30}$. 8ᵇ$_{32}$, bS. 62ᵇ פלייטון (Ms. M. u. Ar. פליטון). Jelamdenu zu Num XXIV, 6 (bei Ar. = Jalk Num § 771) כאהלים של פיליטון. Gen r c. 39, 2 פלייטון (Ar., Var. פפולסמון, Agg. פלסמון). Cant r zu IV, 14 פילטא. Tanch לך לך 3 פלייטון.

Plinius h. n. XIII, 6, 2. [XIII, 15 Detlefsen]. Forbiger I, II. 537 Anm. 254. [*Φουλιᾶτον*, besser *φολιᾶτον* Galen bei Soph. פְּלְיְיטוֹן, שֶׁלְפְּלְיְיטוֹם Ms. Maim. arab. Berlin.]

פלימו *palēmō n. pr.* eines Mannes: *Παλαιμώ*. bMenach 37ª, bRh 24ª, bPesach 8ᵇ, bKidd 81ª, bSota 4ª, bSanh 10ᵇ, bTaan 25ª. S. פנימון.

פלינקרא s. פילונקייא.

פליסים in Trg II Esth. III, 1 ed. Cassel p. 41 unter den Ahnen Haman's ist wohl Felix (ed. Lag. פרום, Var. פרים, Trg I Esth V, I פירום, Sopherim XIII, 6 ed. Müller פרים, ed. Dyhrnfurt u. Wilna פרום), Agad Esther III, 1 פרים.

פליפא, פליפי s. פיליפי.

פליקטא s. פקילטא.

פליריכום u. פלירכום *φilirik²oŝ, m., φύλαρχος* Volkstribun. [?] Jalk Dt 813 פלירכום u. פליריכום, Mechiltha zu XVII, 14 f. 55ª crmp. קלידיקום (s. קליריקום). Vgl. איפוטיקום.

פלבין s, פילקין.

פלליון in Midr ha-gadol ms. בראשית l. לליון u. s. לוליון.

פלם s. hinter פילומא.

פלמודא *palmudā m., πηλαμύς -ύδος* eine Art Thunfisch bAz 40ª בארא ופלמודא; s. פולמוס II.

פלמוט s. פלנים I.

פלמטרין s. פלמנטר.

פלמיא s. פמנליא.

פלמיטום *palmītoŝ, m., ἐπιμελητής* (transp.), Verwalter, Aufseher. TBbX, 5 אפומליטים, bBb 144ᵇ פלמיטום (Ar, Agg. פולמוסטום). bMenach 85ᵇ ומינו להם פ׳ אחד (Ar., Agg. פולמוסטום), Sifre Dt § 355 פולימי לטיש, Lekach tob פומיליום (l. פולימיסטים), Jalk Dt § 962 פולמרכום (s. d W.). S. אפימליטים.

N. Brüll, Jahrb. I, 177. *ἐπιμεληταί* CJGr. 4684. 4685ᵇ; besonders in Egypten Marq. Staatsverw. 1, 293 Anm. 1; Fürst S. 165ᵇ. Die LA. in Lekach tob [ist zu emend.] meint *πολεμιστής*, so auch R. Chananel, s. Kohut u. Eisler, Beitr. IV, 69. Sonst kann Einschub des S-Lautes angenommen werden; s. § 272. Fraenkel in ZDMG LII, 299 streicht zwar diesen Paragraphen, aber die Erscheinung selbst erklärt er nicht.

פלמנטר *palmantor* u. פלמטר *palmator, m., pl.* פלמנטרין,

diplomatarius, Sekretär, Bewahrer der kais. Geheimschriften. jBerach 3^b_{64} שני פלמנטורין (ed. Ven. u. Krot. פלמטרין. [Barceloni, Jezira 6 פלנטנטרין.] Tanch במדבר 26 פלמנטרין l. פלמנטרין). Jelamdenu ואתחנן Anf. (bei Ar.) משה היה פלמנטרו של הקב"ה. Cant r zu I, 2 ed. Wilna 10^b פלמנטרין, Ms. Adler פלמטרין. Thr zuta zu I, 1 Absatz 4 פ׳ של מלך, Jalk Thr § 999 crmp. פלמנסר. Vgl. דיפלומטר.

K. VI, 349a. Muss. gibt πολεμονοτάριος (?), Perles Et. St. S. 132 φρουμεντάριος = *frumentarius*, er schlägt auch *protonotarius* vor (Fürst 182a). [Cf. ܦܪܘܡܢܛܪܐ. ܦܠܡܘܢܪܐ παραμονάριος Küster.]

פלמנסר s. פלמנטר.

פלמרכום, פלמרכין s. פולימ׳.

פלנדרסין s. פרנדסין.

פלניא s. פמלניא.

פלניטא *palnītā f.*, Stammf. von πλάνης -τος, s. פלנים II.

פלנייא oder פלנייה corrumpirtes W. in Gen r c. 21, 1, wo לפלמוני (Dan. VIII, 13) gedeutet wird: ר׳ הונא [אמר] לפלניא תירגם עקילם לפנימי (in ed. Wilna fehlt אמר; andere Agg. לפלנייה), setze פנימי = πνεῦμα (Geist d. i. Gott) in den ersten Satz, פלנייה hingegen zu Akylas u. lies פוליוני, Neubild von πυλεών: Thürwächter, worauf passend folgt: זה · אדם הראשון שהיתה מחיצתו לפנים ממלאכי השרת.

Die Stelle ist bisher unerklärt; einiges s. in Ben Chan. VI, 735; s. S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 155. Bacher (mündlich) hält פלניא nur für die aram. Form von פלמוני, u. auch פנימי hat die gewöhnl. Bedeutung: Innerster. [Bacher hat recht. Auch die Syrer geben ja für פלמוני: 1) ܡܛܡܪܐ d. h. פנימי 2) ܦܠܢ also die beiden Erklärungen: פנימי und פלניא!!] Richtig.

פלנים II, *φalnīs, m.*, auch פילינון, פלונס, פלנס, φαινόλης = φενώλης, φελόνιον etc. = *paenula* Mantel. Mas. Cicith p. 22 ed. Kirchheim והפילנס (l. והפלנים). jTaan 69^a_{60} אורגי פלנס (l. פלנס), Ar. liest מוכרי פילינון in Thr r zu II, 2 (Agg. anders). jChag 76^d_7 להתיר בפלנים (l. בפלנים), ib. mehrerem. jNedar 42^b_{25} מתירין בפלונס. Semach XII תכלת מאפלוני, ib. IX פלמוט. Möglich, dass אפלוני u. פלמוט hiervon zu trennen sind (s. Anm.). S. אפליון u. פיליום.

Sämmtliche Stellen findet man zusammengestellt bei A. Brüll, Trachten der Juden S. 46 ff., die verschiedenen gr. Formen für *paenula* findet man in den Lexicis; s. II Timoth IV, 13. L. IV, 54b u. K. VI, 352a ziehen das W. fälschlich zu פלניא = פמלניא. Schönhak hält פילגס fü. πλέξις. Für אפלוני (l. פלוניא) empfiehlt sich *fullonia* (ars fullonia Walkerei), פילינון bei Aruch ist auch eher *fullonius* 3 = *fullo*-

nica Walkerwaaren als *paenula*; das in den Agg. dafür gesetzte פרוכת dürfte eben aus פלונביא = *fullonica* entstanden sein. Für פלמוט endlich empfiehlt sich *polymitta*, in Alexandrien u. Judaea vielfach erzeugt, s. Marq. Privatleben S. 516. — Syr. verkürzt ܦܠܢܐ (vgl. פיליום), armen. *pilon* = φελόνης ZDMG XLVII, 11; H. 481. [Die nächstliegende gr. Form φαιλόνης Soph. 1132 ist anzuführen. ܦܝܠܘܢܐ, ܦܠܘܢܐ PSm 3156. Brockelm. 275.]

פלנים II *palniŝ m.*, πλάνης Planet. Cant r zu VII, 8 כמין פ׳ (Muss., Agg. טלנם), Tanch B. צו 3 פלטיה (wohl = פלניטא), T. 2 פלנייה, Jalk Sam § 161 פלטיא; s. פלניטא.

Literatur bei W. Bacher, Ag. der pal. Am. II, 63 Anm. 4. Bacher gibt πλατεῖα. M. Aschkenaze Tempus loquendi (Strassb. 1897) S. 30 ganz unpassend φιλονεικία. Mit πλανής Nominativ- u. Stammf. sind alle LAA erklärt. [Bacher, schon früher Haassif III 909, hat unbedingt recht, was Tanch. betrifft. Cant. r. ist minder sicher; Mussafia's פלנים ist *Conjectur*, nicht Lesart. Für Tanch. die mss überwiegend פלטיא.] פלנטון der Planet Saturn, bei Schwab, Angél. p. 222 aus einem Ms. [BB $1572_{1\cdot 5}$. ܦܠܢܝܛܐ ܦܠܢܛܐ πλανήτης.]

פלנית s. פלאה.

פלם, *Verb* von פולסא (s. d. W.).

פלסגר? TTerum VII, 16 בשידה בתיבה ובפלסגר, Var. אלפסנה; Sam. Gama citirt אלפסור.

N. Brüll, Jahrb. VIII 68 l. פלסנה πυελός (Trog. s. פיוולה); K. Supplem. 4. [פלסגר, אלפסור, אלפסנה kann, da jTer $45d_{40}$ = Maim. Rozeach 11, 13 מגדל haben, nur eine in den Text geratene Glosse sein Friedländer, Tosefta, hat: מגדל, und die Reihenfolge שידה תיבה ומגדל fordert diese LA.]

פלסון s. פילסון.

פלסטון s. פלסטרון.

פלסטוני s. פלסטיני.

פלסטיני *plaŝṭīni*; *n. pr.* eines Landes: Παλαιστίνη. Gen r c. 90, 6 בפניקיא ובערביא ובפ in einigen Agg. בלסטיני. Lev r c. 5, 3 u. Num r c. 10, 3 תלוליא דפ׳. Thr r zu I, 5 דוכוס דפ׳. Jalk Amos § 545 פלסתיני.

Neubauer Géogr. du Talm. S. 2 ff. [ܦܠܣܛܝܢܐ PSm. 3160 mit Varianten.]

פלסטר u. פלסטיר, auch פלסתר, *plaŝt[h]ēr, m.*, πλαστήρ = πλάστης Jem. der etwas erdichtet, fälscht, Fälscher, Betrüger. bAz 11b סך קירי פלסתר (s. סך). Lev r c. 19, 2 ועשאני פלסטר. bBerach 31b ואי אתה עושה תורתך פלסטר (Ar., Agg. hier u. sonst פלסתר) Tanch וארא 5 פלסתר. TSukka II, 5 כותבי פלסתיר Var. פלסטיר, bS. 29a פלסתר. TBm VI, 17 שהן עושין את התורה פלסטר (vgl. bBm 75b), Midr ψ LII, 6 ותעשה תורתך פלסתר; Dt r. c. 11, 10. [פלסתירא MV 163_1.]

[ܦܠܣܛܘܣ πλαστός fictus PSm 3160. Brockelm. 275 φαλσάτας? ܦܠܣܛܐ falsata, ܦܠܣܘܢ φάλσον.]

פלסטרון u. פלסטרן *plastron*, auch פלסטון *plaštōn*, *Adj.*, *πλαστόν* falsch, gefälscht. Num r c. 8, 4 תורתן של אלו פלסטון הוא. jBm 10^d_{10} שעושין התורה פלסטרן, TBm VI, 17 פלסטר (s. d. W.). Jelamdenu קרח Anf. (bei Ar.) פלסטון היא תורתו של משה, Jalk Jerem. § 321 (aus Jelamd.) אנו רואים את תורתכם פלסטרון. Tanch B. לך לך 10 פלסטין (l. פלסטון).

Einschub des R-Lautes § 276.

פלסלוס *φlašlоš m.*, *φασίολος* = *phaseolus* eine Art Bohnen. MKilaim I, 3 u. TK. I, 2 והפלסלוס. Vgl. jK. 27c.

J. Löw Aram. Pflanzennamen S. 395.

פלסמון s. בלסמון.

פלסתיני s. פלסט׳.

פלסתיר, פלסתר s. פלסט׳.

פלצור *palzōr*, *m.*, *plaustrum* eine Art Wagen. MKelim XXIII, 5 המרף והפלצור (Ms. Kaufm. וְהַפְּלָצוֹר).

[Maim. ed. Dernbg: פְּלָצוּר. Ist *nach Zusammenhang* und *Tradition* kein Wagen, also auch durchaus nicht *plaustrum*, sondern mit Fl. zu L., dem Fraenkel Beitr. z. aram. WB. 7 beistimmt ܦܠܣܘܪܢ u. ܦܠܣܘܪܢ PSm 3162 (BB الفلاسور 1573 vocalisirt wie bei Maim.) *πρεσσόριον*, *pressorium*. Maim. u. Haj G. الوهق].

פלק s. hinter פילקי.

פלקא *φalk¹ā*, *m.*, Stammf. von *φλύαξ* = *φλύακος* Possenreisser. Kohel r zu VI, 12 חד פלקא. [?]

Exc. No. 1. „*φλίακες* a speciality of Magna Graecia“ (Archaeologia, London 1896, p. 117). Sehr oft auf Vasen.

פלקטון s. אפקליטין.

פלקי s. פילקי.

פלקתא, *f.*, Umbild. von *πάλλαξ:* Kebsweib. Aram. Trg j I Gen XXXVI, 12 פילקתא, XXII, 24 ופלקתיה, XXV, 6 פלקתין; Trg I Chr I, 32 דלקתא, II, 46. 48 פלקתיה דכלב, III, 9 פלקתין, II Chr XI, 21.

[ܦܠܩܬܐ PSm 3162.]

פלתא *f.*, Umbild von *φολίς* Schuppen. Pesikta 35a לפלתא דנוני (Ar., Agg. החרפותא, Ar. Var. הרספותא, welches ebenf. griechisch zu sein scheint).

[Unrichtig. Mss dort חספיתה, חרציפיתיה, Pes. r. חרספותיה, Tanch B. חקת Anm. 168 חרצפיתיה, Num r. Jalk u. Koh. r. חספניתא, Targ. j. zu קשקשת: חרספיתא. So, חרספיתא ist Pes. a. O. zu lesen, Nebenform dazu ist חספניתא. Buber verweist mit Recht auf das bibl. מחספס, auch Gesen. und Stade-Siegfried sv.: *schorfig*, *schuppenartig*. פלתא ist schlechte LA, nicht zu erklären, sondern zu emendiren. Gr. ist es nicht.]

פמוט *pamōt m.*, *pl.* פמוטות, *pavimentum*, eigentl. Mosaik, talmud. Gestell, Basis. bSabb 44a פ׳ שהדליקו בו בשבת. (D. S. שהדליקו עליו), ib. 121b פמוטות של בית רבי, jS. 6^c_{15}

נר מתחת הנר פומט, ib. Z. 18 מאום פמוט אינו מאום. Vgl ib. 6^c_{18} נר . . . על גבי טבלה. bMenach 28ᶜ פ׳ מקרי.

[*Pavimentum* ist ganz unmöglich. Schaare Teschuba Nr. 236. 238. Hal. ged. 86_{32} Hild. Brüll, Centralanzeiger 35 fomes, fomitis, Zunder, unrichtig. Krengel Hausgerät 61: *ein armloser Lampenträger.* Ar.]

פמיאס u. פמיים *pamjaŝ*, oder פניאס u. פניים *panjaŝ*, *n. pr.* einer Stadt in Palaestina an den Quellen des Jordan neben dem See *Phiala*: *Πανέας*. TBechor VII, 4 נהר היוצא ממערת פמיים, bB. 55ᵃ. MPera VIII, 11 מערת פניים, Ms. Kaufm. פַּנְיָים), [Mughárat Bániás, Ritter, XV, 1, 198], bSanh 98ᵃ פמיים. Mech zu XVII, 14 p. 55ᵇ Friedm. קסריון שהוא מתחת לפמים. jSchebiith 38^d_{46} בני פניים. jTerum 46^b_{73}, jDemai 22^d_3; Gen r c. 63, 8 פניאס Var. פמ׳ (s. דיקליט). bMeg 6ᵃ לשם זה פמיים, Trg Cant V, 4 פמיאס; Tanch ראה 16 לייש פמיאס, ib. כי תשא 14; Pirke di RE. c. 27 דן זה פמיים. Trg j I Num XXXIV, 11 פניאס, Trg I Chr XXI, 2 פמיאס. Gen r c. 33, 4 u. ö. Häufig אספמיא geschrieben (s. d. W.).

[ܦܢܝܐܣ BB 1476. Actes et conférences 1887, CCXVII (REJ. XV) Münze, Figur 32 *ΦΑΝΕΑϹ ΠΟΛΕΩϹ ϹΥΡΙΑϹ ΠΑΛΑΙϹΤΙΝΗϹ*. Reinach liest merkwürdigerweise *Νεάπολις* (Nablûs)! Auch das Bild stellt Paneas und seinen Tempel dar. بانياس PSm 3022.]

פמיליא s. פמליא.

פמליא *φamaljā*, auch פמיליא, *f.*, *familia* a) Dienerschaft besond. eines Herrschers. Gen r c. 35, 4 בני פ׳ של יהושע. Ib. 39, 10. jSota 20^c_{74} איוב . . . מגדולי פ׳ שלו היה. Sifra קדושים 1 p. 86ᶜ פ׳ למלך. Aboth di RN. Version I c. 27 פ׳ שלהם, פ׳ שלך. b) Hofstaat Gottes. Sifre Num § 42 פ׳ של מעלה, bChag 13ᵇ, Num r c. 11, 19, bSanh 99ᵇ, ib. 67ᵇ, Tanch מקץ 2, bBerach 17ᵃ; [Gaon. Hark. 121. Bhamidr. VI 25. 63. II, 27. אפימליא Hal-ged. 650_{27} Hild.] gewöhnl. opp. פ׳ של מטה. Trg Cant I, 15 בפ׳ במלאכיא קדישיא. Num r c. 4, 1 ופ׳ שלו, Tanch B. במדבר 22, Lev r c. 31, 6, Jalk Jes § 316, Tanch וירא 1, Midr ψ XI, 6, Pesikta r c. 35 p. 160ᵇ u. ö. [MV 330_{18-24}.] Bei Späteren *pl.* ־יות.

[Ins Arab. aus dem ital. famiglia فميلية ZDMG. LI, 320. ܦܡܝܠܝܐ famulus PSm 3165.]

פמלליא s. פמלניא.

פמלניא *φamalnījā*, auch פמליא, פמלליא, פמולניא etc., *φεμινάλια* = *feminalia* Beinkleider. Gen r c. 99, 2 פמלליא opp. מכנסים. Ib. 84, 16, פמלניא. TNedar IV, 3 בפלמיא Var. ובפמליא, opp. אנפיליא (s.

d. W.). jN. 40^c_{11} פמליה (פמלייתי). TKelim bb V, 11 (*pl.*) הפמליאות; MK. XXVII, 6 ופמלנייא (Ar., Agg. פמולניא, Ms. Kaufm. וּפְמְלַנְיָיָה). [Bxt.]

פמריא u. פמריה s. פורמא.

פנגום u. פנגם *φang²ôs, m.*, *φέναξ* Betrüger. Mech zu XIX, 2 לא נתתיה פנגום, ib. zu XX, 2 פנגם, Jalk Jes § 325.

Perles, Rabb. Sprach- u. Sagenkunde S. 28, L. IV, 58b u. Fürst 172b. Schönhak *pignus*. K. VI, 365b giebt *πενής*, Friedmann zu Mech S. 62a *πίναξ*, Weiss zu Mech. S. 70a *fenus*, Bacher Ag. der Tan. II, 164 Anm. 1 פנרגום *πανούργως*.

פנגיות *f.*, Neubild. von פנגום: Täuschung. Pirke di R.E. c. 35 דברי פ׳.

פנגר? *n. pr.* eines Mannes. Thr r zu I, 5 פנגר שמיה.

פנדור, wahrsch. crmp. aus פונדא (s. d. W.). jBb 15^d_{19} כמין פנדור, opp. מטלית u. פסיקיא.

פנדורה *pandūrā, f.*, *πανδοῦρα* lat. *pandura* ein musikalisches Instrument. jBb 13^d_{46} אית דמרין פ׳, jBk 7^c_{34}.

[طنبور ,Tambura ,ܛܘܢܒܘܪܐ ألفندورة Brüll, Centralanzeiger 35.]

פנדרא u. פנדירא *panderā, m.*, auch פנטרא, *πόρνος* Buhler, בן פ׳ Sohn des Buhlers, Beiname des Jesus. TChull II, 22 ישוע בן פנטרא, ib. II, 24 פנטירי, Var. פנטרי. jSabb 14^d_{72} פנדירא, jAz 49^d_{43} פנדרא. bSanh 67a בועל פנדירא, (bSabb 104b). Kohel r zu VI, 1 מן אילין דבר פנדירא. Vgl. פורנום, פדרנית u. פורני u. s. סטדא.

[ישו בר׳ פנדירא MVitry 18. בן פנדירא Hal. ged. 27_{19} Hild. Évariste Parny, La guerre des dieux. Paris 1808: Chant quatrième: Histoire du Juif Panther, de Marie et de Joseph.] S. auch Kohuts Supplem. S. 49. Hauptschrift: Laible, Jesus Christus im Thalmud (Berlin 1891); Zipser, The sermon of the mount (London 1852); P. Cassel, Aus Litt. u. Gesch. S. 324; Perls in M. Zs. Szemle VI, 196 ff.; Löwy M. ib. VII, 599 u. XI, 161 ff.; S. Krauss ib. VIII, 456 ff., u. XI, 275, JQR. V, 144; סטדא Szemle XV, 343 ff. S. Nachträge. [*Πόρνος* ist entschieden unrichtig.]

פנוקטא s. פניקטא.

פנטון s. קומים.

פנטום *pantôs, Adv.*, *πάντως* auf alle Weise. jSanh 23^b_{43} פנטום.

פנטי I jAz 41^b_{66} s. אפנטי.

פנטי II, *pantī, n. pr.* eines Mannes: *Παντίας*. Kohel r zu VIII, 3 ר׳ לוי בן פנטי, jMeg 74^b_{53} פאטי (ed. Krakau פכטי, andere Agg. auch Krot. פסטי), Sopher. XII, 3 פאטי (Var. פרא), bMeg 31b בוטי (בוטא).

פנטירי s. פנדרא.

פנטסה *ἀπάντησις* Erwiderung ist zu lesen in jBb 16^a_{34} (בעי מימר פנסטה).

Fleischer zu L. IV, 227a.

פנטסבינאי *m. pl.* aram, Neubild. von *Πεντάσχοινος*: Bewohner des *Π.* in Egypten.

Trg j I Gen X, 13 u. I Chr I, 11.

פנטפוליטאי *m. pl.* aram., Neubild. von *Πεντάπολις:* Bewohner der *Π.* in Nordafrika. Trg j II Gen X, 13, j I Vers 14, Trg I Chr I, 12.

[ܦܢܛܦܘܠܝܛܐ PSm 3174.]

פנטקקה *pantk¹ak¹ā, n. pr.* eines Mannes: **Παντόκακος*. jTaan 64^b_{54}.

* *Παντόκακος* nach Analogie von *Παντάγαθος* bei Fick S. 66. [Richtig: Jefe Mareh, Marginalcommentar und] Graetz IV[3] 287: *πεντήκακα* „Fünfsünde", nach Seder hador. jedoch שם איש.

פנטרא, פנטרי s. פנדרא.

פניא *Verb*, gebildet von *πονέω:* ich leide. Midr ψ XVIII, 5 [p. 10 Buber] פ' אני מן עקיא.

[Verwerfliche Combination von K. u. Fürst. Es ist mit Buber פנוי zu erklären.]

פניאם I u. פניים s. פמיאם.

פניאם Num r c. 11, 5 וישמרך שלא תהא עשוי פ', Tanch נשא 10, T. B. 18 mss., viell. zu lesen ניפאם [??] = ליפם (s. d. W.).

L. IV, 65a *ποινή poena*, Fürst 173a *ἄφενος* (kein passendes W.), L. Löw in Haschachar I, 60 l. פיגאס *φυγάς*. Man könnte auch an *pensiones* (פניאם für פנסיאנס) eine in Italien vom 3. Jht. an eingeführte Steuer denken; s. J. Burckhardt, Const. der Grosse[2], p. 61; s. auch zu פיסין. [??]

פנימון *Παλαίμων* wohl = פלימו (s. d. W.). jTerum 42^b_{40-41}, Num r c. 9, 10, bSota 4a פלימו, jS. 16^c_{58} מינימין.

פנימי = *πνεῦμα* Geist s. unter פלנייא. [Zu streichen].

פניקטא *penik¹tā, m., pl.* פניקטין, *πινακοθήκη* [??] eigentl. Bildersaal, talmud. Palast. A) Aram. Trg. ψ LXVIII, 30 מפניקטיהון (Ar., Agg. מפנקטיהון). B) Hebr. Lev r c. 1, 11 נתרזין מתוך פנוקטיהן, Cant r zu II, 3. Gen r c. 16, 4 ובפניקטין (Ar. u. Ms. Paris, Agg. פנקיסין).

Verschiedene Erklärungsversuche verzeichnet N. Brüll Jahrb. I, 186. Einl. S. XX. [Pinakothek zuerst Oppenheim.]

פניקיא *φnik¹jā, n. pr.* eines Landes: *Phoenicia:* = *Φοινίκη*. Gen r c. 90, 6 בפנוקיא (Ar., l. בפניקיא, Agg. בפנקיא).

[ܦܘܢܝܩܐ, ܦܘܢܝܩܐ, ܦܘܢܝܩܝܐ PSm 3066 3178.]

פנס *φanôs, m.*, aram. פנסא u. פניסא, pl. פנסין, *φανός* Leuchte, Fackel. A) Hebr. Mech zu XIII, 21 הפנס mehrerem. (Jalk Ex § 228 u. Joel § 537), Ex r c. 25, 6, (Jalk Ex § 226), Num r c. 16, 27, Tanch שלח Zusatz 11, Midr ψ XVIII, 29 מי נוטל הפ', Ex r c. 15, 17, Pesikta 84b. Elijahu r c. 12 g. E. Gen r c. 3, 1 הדליק נרות ופנסין, Kohel r zu XII, 7, Tanch B. בחוקותי 6 [Buber, Midr Agada Lev. 27_2]. Ex r c. 50, 1. Gen r c. 68, 10 כיבו את הנרות

Ber r Theodor 1238

כיבו הפנסין, Jalk Gen § 117 Ende הפנסין. Thr r c. 1, 1 מכבה את הפנסין, ib. zu III, 28, Tanch 7 וכיבה את הפנסין ויצא, Pesikta 120^{a} מכבה את הפנסים. Sifre Num § 83 כמו פנס נכנס עמו. bSukka 29^{a} והניח פ׳ לפניהם. MKelim II, 4 פנס שיש בו בית קבול שמן. TBerach VI, 9 נר בפנס, Var. טמון . . . בתוך הפאנס, jBerach 12$^{b}_{53}$. TKelim bb VII, 11 פ׳ של זכוכית. Gen r c. 20, 12 שהן דומים לפינס (l. mit Cod. Paris לפנס). Midr ha-gadol בשלח einm. פונס, auch פנים. B) Aram. Pesikta 123^{b} באילין פנסיא (s. daselbst die Anmerkung Buber's, wonach mehrere Autoren im Trg zu Jes XXIV, 15 בפניסא gelesen haben).

Ueber das Vorantragen von Lampen s. S. Krauss in REJ XXXIV, 221; vgl. Judith X, 22. [ZDMG. LI, 299 فانوس. ܦܢܣܐ syr., pal. syr. — BB tr. ܦܢܘܣܐ PSm 3178.]

פנסור s. פינסור.

פנסטה s. פנטסה.

פנסקין s. פיסקין.

פנפוס Elia-Apokalypse (B. hamidr. III, 66) in dem Satze מלחמה שניה עושה דמיטרוס בן פוריפוס ואנפיליפוס בן פנפוס ist viell. aus *Praefectus* corrumpirt; die Namen haben zu lauten: מיזטיוס פריפקטוס *Misitheus* der Praefect u. אפיליפוס etc. *Philippus* der Praefect — die Feldherren der Römer im Kriege gegen den Perserkönig Artaxerxes. [??]

Anders M. Buttenwieser, Die hebr. Elias-Apokalypse (Leipz. 1897) S. 76 ff. Die Begründung meiner Ansicht gebe ich demnächst in REJ XXXVIII.

פנקטא s. פניקטא.

פנקיא s. פניקיא.

פנקים s. פניקטא.

פנקס *pink¹aŝ*, aram. פינכא (פינך), *m.* u. *f.*, *pl.* פנקסיות, πίναξ A) Hebr. 1) mit Wachs überzogene **Schreibtafel**. Ex r c. 35, 1 כשעוה הנתונה על גבי פ׳. MSabb XII, 4 שני דפי פינקס (jTalm., sonst פנקס, Ms. Kaufm. לוחי פִּינְקָס, auch Mischnajjoth) ib. XII, 5, TS. XI, 11 שעוה על גבי הפ׳. MKelim XVII, 17 פ׳ שיש בו בית קבול שעוה, TK. bm VII, 10. Thr r c. 1, 14 (aram.) חד פ׳ ובה עשרים וארבעה לוחין, jMaas sch 55$^{b}_{71}$. TSota XV, 1 בלוחי פינקס jS. 24$^{b}_{43}$. TBk IX, 31 בנייר בפינקס. TSabb XIII, 15 הפנקס. Gen r c. 1, 1 דפתראות ופנקסאות. 2) **Rolle, Buch**, besond. **Schuldbuch**. MKelim XXIV, 7 שלש פנקסיות הן, darunter eines חלקה. bNidda 30^{b} לפ׳ שמקופל. jBeza 60$^{a}_{21}$. TSabb XIII, 16 מטלטלין . . . את הפינקס. MSchebuoth VII, 5, TSch. VI, 4 חנוני על פנקסו. jSabb 3^{b}_{63} = TS. I, 13 וכתב על פנקסו. Metaphor. das himmlische

Buch, Schicksalsbuch. jRh 57^{a}_{58} שלש פנקסיות הן אחת של צדיקים . . . רשעים . . . בינוניים, bRh 16^{b} steht dafür ג׳ ספרים, Pesikta 157^{b}. MAboth III, 16 הפנקס פתוח. jNedar 36^{d}_{43} פנקסו נפתחת, ib. auch פנקסתו, Tanch וישלח 8, ib. פנקסו מתבקרת, ib. משפטים 5 לכשאבקר פינקסותיהן, Gen r c. 81, 1 נתבקרה פנקסו; jNedar 36^{d}_{43}. Kohel r zu XII, 14 נכתבין לו על פנקסו, Lev r c. 26, 7, jChag 77^{a}_{36}. TSchebuoth VI, 4 p. 453 crmp. פנקתן. B) Aram. 1) Tafel, Buch. jSabb 7^{c}_{15} פינקסה. jMaas 49^{d}_{51} כתיב בפינקסיה (in bChull 60^{b} steht dafür באגדתיך), bMenach 70^{a}. jSabb 13^{d}_{32} חוקק בגין ההן פינקסה. bS. 156^{a} פנקסיה דזעיריה, ib. mehrerem. bNedar 22^{a} דפתחין פינקסך. jKilaim 27^{a}_{7}. Trg Ezech IX, 2, 3 פנקס ספרא, ib. Vers 11 דפנקסא. Trg II Esth IV, 1 ופנקסיה בידיה. Trg j I Gen XXXIX, 11 (pl.) פנקסי חושבנא. 2) In der Form פינך, פינכא, פינקא Schüssel. jSanh 30^{c}_{3} פינך דסולת. jSabb 6^{b}_{23} פינכא דאורזא, ib. פ׳ דגריסא. bChull 111^{b} ההוא פינכא (Ar. ed. pr. פינקא). bTaan 24^{b} פ׳ דדייסא (Ar. פינקא). bPesach 49^{a} (pl.) פינכי. jBerach 13^{d}_{24}, Gen r c. 38, 13, jMaas 49^{b}_{20} u. ö. S. unter טבלא.

Syr. ܦܢܩܬܐ u. ܦܢܩܝܬܐ; armen. *pnak* *πίναξ* u. *pnakit* *πινακίδιον* ZDMG. XLVII, 10; H. 341. L. Löw Graph. Requisiten I, 103, Sachs I, 14, 165. [Hieher? פינקא, פינכא L. IV, 39 a; dazu: BB 1554. 1555. 1901 l. Z. ܦܢܟܬܐ, ܦܢܟܐ, ܦܝܢܐܟܣ *πίναξ*. Auch Brockelm.] Was Fraenkel ZDMG LII, 298 veranlasst, פינך in § 86 für „Unkenntniss des Sprachgebrauchs“ zu stempeln, ist mir unerfindlich. Wir haben im Aram. eine Stammform, ob es nun פינך oder פינכא heisst; vgl. רך, רכא § 86, wovon sich Fraenkel überzeugen kann, dass mir der Sprachgebrauch nicht ganz unbekannt ist.

פנקריסין *m. pl.* *πάγχρηστα* Zuckerbackwerk. jSota 17^{b}_{24} u. 24^{b}_{56} יפה סיפסוף . . . מפנקריסין [Mech Dt II. Stück ed. Hoffm. p. 33 פניקריסין] jPea 20^{a}_{69} crmp. פרסקין. TAz IV, 11 הקופרצין, wofür jSabb 3^{c}_{69} פנקריסים citirt wird, jAz 41^{d}_{38}; Cant z zu I, 15 crmp. [?] נקרונות וטעמן יפה וכפרימין; jSabb 5^{d}_{33} כפ׳, Ar. אפנקריסין, jTerum 41^{c}_{57}, Pesikta 104^{b} פרקדיסין l. פרקר׳ u. vgl. פקרום.

Zunft der *panchrestarii* in Rom, s. Marq. Privatl. S. 404; auch K. VI, 372b *πάγχρηστον*. Anders L. Löw, Lebensalter S. 417 u. L. IV, 67b. Fürst (brieflich) für Pesikta *προκίς* ≐ *προκνίς*. [TAz קופרצין LA קפריסין und, wenn es hergehört Cant z כפרימין (l. כפריסין?) führt auf das dunkle ܦܢܩܪܣܛܐ الناطف BA 4813 BB 914 El. Nisib. 34_{78} PSm *bellarii species candidi et duri*, Brockelm.: *genus dulciarii*. Auch für: פינקריסין, פנקריסין, פניקרסין kann ich *πάγχρηστα* nicht annehmen.

Der Pesikta פרקדוס (פקרוס, פרקוס) und פרקדיסין (פקרסין, פרקריסין, פורקדיסין) scheint mir aus *cupedia* und *cupedinarius* entstellt zu sein. — *Πάγχρηστος* transscrib. BB 1476. 1581 in anderen Bedeutungen.]

פּנרתא in Trg II Esth I, 3 p. 28 Cassel nebst der Var. פרותא, ist aus פורטתא (ed. Lagarde) corrumpirt: Neubild. von *porta* Pforte; vgl. bSanh 96ᵇ.

[Brüll Centralanz. 35 aus ed. Munk פורטתא.] S. Krauss in REJ XXXVII, 57 N. 1 conjicirt *porta* für פרט Derech E. z. II Variante. [*Hier* porta unmöglich.]

פּנתר u. פּנתרין *panther*, *pantherin* 1) *πάνθηρ* das Pantherthier Midr *ψ* LXXVIII, 11 מין חיה ושמה פנתרין, Jalk *ψ* § 820. 2) *pantherinus* (sc. lapis) der Pantherstein. Trg O. Ex XXVIII, 20, XXXIX, 13 ופנתירי ed. Sabion., andere Agg. פנטירי, j I אפנטורין; Ezech XXVIII, 13 ופנתירין. [Vgl. פנדרא.]

Zu 1) vgl. syr. [فنتير ܦܢܬܝܪ BB 1578. 354 ܦܢܬܝܪ transcrib. 1583.] armen. *panter* ZDMG. XLVII, 31; H. 316. [PSm 3022. 3181.]

פּס s. פיסין.

?*פּסדיא *pl.* פסדיות. Jelamdenu ויצא Anf. (bei Ar.) ואף ואם היו לו פסדיות לא, ib. פסדיות, viell. = פסתיין (s. d. W.).

Fleischer zu L. IV, 227ᵇ giebt ngr. *ψάθα* Matte. [*Kann nur* ܒܣܕܝܐ בי סדיא *sein*, wie Ar. richtig! Lekach tob: כר או כסת!]

פּסטון *faŝtôn m.*, *φοσσᾶτον* = *fossatum* Graben im Krieg. Gen r c. 46, 10 סיעה של פ׳. Tanch תזריע 9 פטשין (l. פשטון u. streiche die Glosse בורות), T. B. 12 פיטסים, [פוטסים, פוטיסין] l. פוסטון, Jalk Reg § 230 פטשין. — S. פוסא u. בסאטה.

[Dazu פיסטון, Jalk פיסקין, Tanna dibe Elijahu r VII p. 183 فسطاط, فسّاط *Siehe* ZDMG. LI, 315.] Elijahu r s. פיסטים. Zu *φοσσᾶτον* (§ 375) s. auch Field I, 523. [Lonsano, Maarich: bastione, richtiger: ܦܣܛܝܐ PSm 3187 *παστία*, lat. bastia = castra, turris. Zu fossatum ܦܣܛܐ castra munita, Brockelm. 278.]

פּסטי s. פנטי II.

פּסטילום u. פּסטילם *paŝtilôs*, auch פיצטילום, *pl.* פיצטילין, *m.*, *παστῖλος* = *pastillus*, Kügelchen von Brot, Mehl etc. Midr Sam c. 11, 6 כאילין פסטילם (l. פסטילים), ib. c. 21, 4; Jalk Sam § 102 פסטילום, Dan § 1064 פסטילים; Ex r c. 41, 3 הפיצטלין (s. אפיצטלין).

[Tanch. B. תשא A. 67 = פיצטלין Bacher, Ag. pal. Am. I, 51. Brüll Centralanz. 35. Bxt. Lonsano. Soph. 863 *πάστιλος*.]

פּסטום s. פיסטים.

פּסטירין in Kohel r zu II, 9 כל תורה שלמדתי בזקנותי פסטירין באף נתקיימה בי wohl zu lesen מסטירין (s. d. W.); in Koh z zu II, 9 כאן lies באף [mit Buber], Jalk Koh § 968 באף und במסטירין.

Perles nach De Lara in Monatsschrift 1892 p. 68; W. Bacher in הגרן (Berditschew 1898) p. 68 dasselbe, ohne von Perles zu wissen. L. IV, 70b u. K. VI, 379a *posterius*, Fürst 175a *πασσύριον*. [Brüll, Centralanz. 35 ὀψιαίτερον], K. Supplem. S. 67 ὀψίτερον. [Buber zu Koh. Z. 'סם.]

פסטמא *pistōmā*, *f.*, *πίστωμα* Versicherung, Unterpfand. Lev r c. 9, 8 הדא פ' דילך טבא.

[In ܦܣܛܘܡܐ BB 1586 = ܕܣܬܡܐ (PSm 3187) vermutete Arnoldi *πίστωμα*. Ich habe bei BB bemerkt, dass ܕܣܬܡܐ wie es scheint aus ܐܦܘܣܛܡܐ entstellt ist, und das glossirte Wort *ἀπόστημα*, *Abstand*, *Entfernung* ist. In den Zusammenhang des Midrasch scheint dies Wort besser zu passen als Bxt's *ἐπιστήμη*, Lonsano's *στόμα* u. Mussafia's *πίστωμα*.]

פסטקין s. 'פסת.

פסיאית *Adv.* gebildet von פוס I: besänftigend, beruhigend. Trg Prov XXV, 11 מלתא דמליל פסיאית.

[Brüll Cetralanz. 35 irrig = *σαφῶς*].

פסיון u. **פסיאן** *φaŝjōn φasjan*, auch פיסיון, פיסיוני (teils Vocativf. teils apoc. Pl.), *pl.* פסיונין, *φασιανός* lat. *phasianus*, Fasan. A) Hebr. TKilaim I, 8 תרנגול טווח (l. טווס) ופיסיוני (Var. פסאני, פסיאני), Num r c. 7, 4 תרנגול או פסיון או טווס, jKilaim 27^a_{61} u. jBk 5^a_{56} תרנגול עם הפיסיוני, bBk 65a, bJoma 75b, bKidd 31a (jPea 15^c_{56} פטימות), Jalk ψ § 690. Gen r c. 70, 5 ... כמה טווסין כמה פיסיוני (*pl.*). Midr ψ IV, 11 פסיונים, ib. XVI, 13 פיסיונין, Kohel r zu II, 8 פסיאנין, Tanch B. תולדות 23 פסיאנון, Ag. Beresch c. 31 פאסין [Bhamidr. IV, 45; Lonsano, Schte Jadoth 160a; falsch פאסין Ag. Ber. ed. Lemb. 1850 und danach irrig Tanch B. וירא Anm. 214 zu סוס gestellt.] B) Aram. Trg j I Ex XVI, 13 פסיונין Tw. השלו.: Trg ψ CV, 40 ואייתי פסיונין. jAz 42^d_5 טווסא ופיסיוני.

Ueber die *aves Phasianae* s. Forbiger I, I, 60 N. 137; Lewysohn Zoologie des Talm. § 263. Ob „Fasan" oder „Wachtel"? s. § 364. Wegen פיסיוני § 330 Anm. 1. [ܦܣܝܢܐ Fasan; auch ܦܐܣܝܢܐ, ܦܐܣܢܘܣ.]

פסילום *pŝīlôŝ*. *m.*, aram. פסילוסא *ψελλός* Stammler. Pesikta 125b שלחתי את עמוס והיו קורין אותו פ', ib. פסילום u. פסילוסא, Lev r c. 10, 2. Kohel r c. 1, 2 לישנא פסילוסא. jNedar 37^a_8 (*pl.*) נזיר פסילים (פסילום?).

[Bxt.] Rahmer in Monatsschrift XLII, 1.

פסיליא u. **פסילתא** viell. *φάσηλος* eine Bohnenart. jKilaim 27^a_9 Erklär. von שעועית bei Ar. פסילתא, R. Simson zu MK. I, 1 פסילותא, Agg. פתילתא, TDemai I, 9 ופסליא. jBeza 60^d_{46} תורמסין ופסילייה u. jSabb 10^b_{24} פסילייה. bAz 38b פסיליא (Ar., [u. Gaon. 23 Hark.] Agg. פשליא). Vgl. פלסלום.

פסים s. פיסטים u. פיסין.

פסין s. פיסין.

פסינתטון *pŝinthetōn*, *m.*, *ἀψινθίτης* (sc. *οἶνος*) Wermuthwein, Absinth. jAz 41^a_{22} המר פסינתטוון. jTerum 45^c_{27} crmp. פסתיגון. Tanch וישב 8 zweim. פסינתטון. Midr ha-gadol וישב ms. פסנדיטון. S. אפסינתין.

[Gaon. 23 Hark. אפסנתין עשב הוא שבא מיון ועד עכשו נודע בן. Daher RChan. oben 111^b_{10}.]

פסיסא? *n. pr.* eines Mannes. bSanh 91^a u. ö. גביעה בן פ׳.

[Var. גביהא (גביההו) בן פסיסא, קוסם, פוסיסא) Sed. ha-Doroth sv. M. Taan. Neub. Chron. II 6—8.]

פסיסת, פסיסיות s. פסיפס.

פסיפון s. פסיפס.

פסיפוסמא ist wahrsch. zu lesen in Kohel r zu XI, 1 st. ספפסא (= *ψήφισμα*) Verurtheilung, Beschluss. Ebenso wahrsch. auch Midr *ψ* XII, 1 st. סימפוניא, Jalk *ψ* § 656 st. ספסוניא. S. ספסונא.

Fürst 176b. [ܦܣܦܣܘܡܐ BB. 1518. 1589. Duval im gr. Index z. St. Koh. r Ortsname oben 408b. Midr *ψ* unerklärt. LAA bei Buber: ספסוניא, סימפוניא, פמפמניא, סמנגיניא, הוסמפניא, חוסתנייא, הוסתיא.]

פסיפס *pŝīφoŝ* u. פשיפס *pšīφoš* *m.*, *pl.* פסיפסין u. פשיפשין, *ψῆφος* 1) Steinchen. Trg I Reg V, 31 אבן פ׳, (Ar., Agg. פסילן) Tw. גזית. Dt r c. 1, 10 אם מקנחת... בפסיפס בשאין הפ׳ מתפחם. jSabb 10^b_5 שם פס׳, ib. יש שם פס׳. Ib. 13^c_{13} מקטע פספס (l. פסיפס). Trop. Aboth di RN Version I c. 28 אבן פס׳ Bezeichnung eines vielseitigen Gelehrten; vgl. ib. c. 24. 2) Steinchen im Brettspiel. TSanh V, 2 המשחק בקוביא והמשחק בטיפסים (ed. Zuckerm., alte Agg. בפסיפסין), ib. פסיפסיו, jRh 57^c_1 המשחק בפסיפסין, jSanh 21^a_{41} פסיפסין u. פשיפשין, jSchebuoth 37^a_{49}; in bSanh 25^b u. sonst steht dafür פיספסים. Midr *ψ* XXVI, 7 המשחקין בפסיפסין. 3) St. beim Stimmenabgeben, daher Beschluss, Verhängniss = *ψήφισμα*. Pesikta 131^a פיספיסאי פיסיאו אינון עבדין ואנת עבדה (l. פסיפוסא aram. u. setze das W. einmal an's Ende des Satzes) sie — die Israeliten — fassen einen Beschluss und du — Gott — fassest einen B.; s. daselbst das Folgende. Thr r zu II, 1 התיבה פספסן (Ar., Agg. התובין ופספס) der Buchstabe (תו Ez IX, 4) war ihr Verhängniss, Jalk Ez § 349 hat פספסין. Kohel r zu XI, 1 ספפסא s. פסיפוסמא. 4) Mosaik u. z. a) mit M. verzierte Wände. MNeg XI, 7 קייטה שיש בה פספסים צבועים ולבנים, ib. פספס יחידי, TN. V, 10 פסיפסין, Sifra תזריע Ende. TOhol XVIII, 10 רצוף בשייף או בפשיפש (l. בשייש). Ex r c. 10, 3 בתיהם של גדולים שהיו עשויים בשיש ופס׳, Midr *ψ* CV, 9 הסיפים, Jalk § 820,

Sam § 102 פסיפסים. Sifre zuta zu III, 25 כמין פסיפסין עשוי למעלה, Jalk Ex § 370 פספסין, ib. § 422 מסיפסין. b) Deckel von Mosaikarbeit. Aboth di RN Version I c. 24 לכוס שיש לו פס׳, ib. לכוס שאין לו פס׳. c) Thüre von Mosaikarbeit. MTamid I, 3 פתח את הפשפש. MSchekal VI, 3 ושני פשפשין היו לו. TZebach VII, 1 שני פסיפסין היו בבית החלפות פתוחין למערב, bZ. 55ᵇ פישפשין. Midr ψ LXXXVII, 2 שער הגדול שבירושלים ושני פשפשין הויין של אבן אחת, ib. auch פישפשין. Pesikta 136ᵃ עתיד הקב"ה לעשות שער מזרחי של בית המקדש הוא ושני פשפשין אבן אחת של מרגליות, Pesikta r c. 32 p. 149ᵃ. Ib. c. 5 p. 17ᵇ יכנס המלך בפלטין . . . נכנס בפישפש (Tanch נשא 20), Num r c. 13, 3 פשפש. Ex r c. 42, 4 פתח לו . . . פשפש. bGitt 54ᵇ דחזוניה בפשפש. Gen r c 1, 1 פשפשין opp. חדרים. d) Säulen, Scheidewände von Mosaik. MMiddoth I, 6 ראשי פסיפסין מבדילין בין הקדש לחול; ib. [II, 6] IV, 5 פַּסְפְּסִין. Trg ψ XCV, 4 די בידיה תלין פשפושין דארעא. jErub 25c₂₈ הרי שהיה החצר חלוקה בפסין[פ]סיות, vgl. מסימס. — פשפש Davon denom. פספס u. 1) in Stücke zerreissen oder zerreiben. MSabb XXIV, 2 ומפספסין, TSabb III, 18, TJom tob III, 19, TPesach V, 10. jNazir 55ᵇ₂₂ מפספסין בקילקים, jSchekal 47c₃₅, jBeza 62c₄₂; bSabb 155ᵃ aram פספוסי, ib. מפספסינן, ib. לפספס; jSabb 5ᵃ₃₀ מפספסין לון. [פספס 1) ist gut semitisch und gehört mit נפץ, נפס zusammen. Das Richtige über Bedeutung u. Etymologie siehe bei Rieger, Technologie 2 Anm. 10.] 2) nachrechnen, prüfen, untersuchen. A) Hebr. TJebam XIV, 8 מפשפשין באותה העיר. TSchekal II, 1 p. 175₉ מפשפשין בו. Tanch חקת 6 הקרתי ושאלתי ופשפשתי. TNeg VI, 6 p. 625₂₀ צא ופשפש בעצמך. TKethub I, 4 p. 261₄ מפשפשין את החתן ואת הכלה, jK. 25ᵃ₆₅ פשפש ומצא, in bK. 12ᵃ steht dafür irrthüml. משמש. [Sifre Dt § 306 p. 131ᵇ]. Ex r c. 25, 6 מפשפש שטרותיו. Besonders häufig פשפש במעשיו z. B. bBerach 5ᵃ, bErub 13ᵇ u. sonst, wofür oft Var. משמש. B) Aram. Trg j I Gen XXXI, 34 ופשפש, 35. V. 37 פשפשתא, ib. XLIV, 12. Trg j I Lev XIII, 36 יפשפש, XXVII, 33. Trg Hiob XXVIII, 3 מפשפש. Ib. V, 27, XIII, 9; XXIX, 16; XXXII, 11; Trg ψ CXXXIX, 1 פשפשתני. Lev r c. 22, 4 אזלין ופשפשוניה (s. בלדר). Gen r c. 10, 8. jSabb 8d₁₁. Thr r zu I, 2 ומפשפש בעובדי. Pesikta 129ᵇ מפשפש עובדוי. פשפוש m., Neubild. von פשפש Verb No. 2), Untersuchung.

Trg j I Lev XIX, 20 פ׳ יהוי, Tw. בקרת. Trg Hiob VIII, 8, XI, 7 פ׳ אלהא. Ib. XXXVIII, 16 פ׳ תהומא der unerforschbare Abgrund.

Zu פסיפס = Mosaik vgl. arab. فُسَيْفِساء Fraenkel S. 60. [*fsêfisa* ZDMG. LI, 299]. Syr. ܦܣܦܣܐ, auch ܦܣܦܣܐ PSm 467. Die Stelle in Pesikta 131a wird anders aufgefasst von L. IV, 77b, Graetz Monatsschrift 1876 S. 390 Anm. 1. Eisler Beitr. II, 15. Fürst 176b; s. Exc. No. 2, 5. Zu פסיפס = Säule, hier das erste Mal so aufgefasst, vgl. Jos. B. J. V, 4, 3 ὁ ψήφινος πύργος. Wegen des Verbs s. § 282. [פסיפס 4 c) und d) sind unrichtig. 4 c) kleinere Thüre in einem grossen Thore ܦܫܦܫܐ BB 1643 not. 16 PSm 3313. 3326 BB 1149. 1639 παράθυρον, ܦܫܦܫܐ. ܡܢܬܪܐ, ܬܪܥܐ ܙܥܘܪܐ ܕܒܓܘ ܬܪܥܐ. (Ob dies ein Compositum ist?) Zu vergleichen ist φῶς, bei Hesych. — den ich jetzt nicht vergleichen kann — eine solche Thüre, wie ich mir einmal notirt habe. Ich glaube die Erklärung φῶς von meinem verehrten Lehrer, Herrn Dr. Israel Lewy in Breslau gehört zu haben. 4 d) sind Balkenköpfe, von Mosaik dort keine Spur! L'Empereur zu Middoth a O — nachzutragen II 6 — richtig: proceres seu trabium capita. Es gehört zu פסים, פצים, wozu Bloch, Phoen. Glossar. phoen. פס stellt. פשפש, pal. syr. ܦܫܦܫ ψηλαφάω, ἐρευνάω, betasten (Schwally 77) ist gut semitisch und hat mit ψῆφος ebensowenig zu thun wie מסימס.] Doch auch Eisler, Beitr. IV, 33 für פספס keine sem. Etymologie. [Das beweist nur, dass Eisler ܦܫܦܫ nicht kannte.] S. zu פשיפש. Doch auch Cook, Aram. Glossary: פשש to search or to destroy; ψῆφος ist so verbreitet, dass sich sogar פשש daraus bilden konnte [?]; משש kann nur als Analogie dienen, nicht als Etymon.

פסיפסטם s. סופיסטה.

פסקיא s. פסיקיא.

פסיקיא u. פסקיא *φaŝk'ijā. f., pl.* פסיקין, aram. st. emph. פסיקייא, φασκία = *fascia* **Binde am Busen** (der Frauen). A) Hebr. Sifre Num § 157 p. 60a להביא פסיקיא . . . . טווי וארוג. MSabb XV, 2 בפסיקיא, ibidem וחוטי סבכה ושל פסיקיא, bS. 113a, jS. 15^a_{45}. TKelim bb IV, 13 שירי העושה פסיקא (l. פסיקיא), ib. פ׳, ib. bb V, 17; TNidda VI, 19 על פסיקיה שלה. jSanh 28^d_{13} תחת פסיקיא שלו. Sifre Num § 131 p. 47b דפוס של פעור מתחת פסוקין. TNedar IV, 3 בפונדא ובפסיקיא (s. פונדא). bPesach 118a (D. S.) חגור כמין פסקיא, bMenach 29a. B) Aram. Trg. j I Num XXV, 1 מתותי פסקייהון. Trg Jes III, 24 פסיקייא.

Vgl. ܦܣܩܝܐ Johann. XI, 44. [PSm 3198 ausführlich. Bxt. fascia.]

פסכטר, פסקטר, פסכתר u. פסקתר *pŝaktēr, m.*, ψυκτήρ [Bxt.] **Kühlgefäss.** Sifra צו Per. 2 p. 30c כופה עליה פסכתר Sifre z zu IV, 13; jJoma 41^c_{73},

Num r c. 4, 18 mehrerem. פסכתר, jChag 79$^a_{30}$. MTam V, 5 mehrerem. פסכתר, Ar. פסקתר, MErub X, 15 פסכתר, Ar. פסקטר. Midr ha-gadol תרומה *pl.* פסכתירין. Aram. Trg O. Ex XXXVIII, 3 pl. st. emph. (f. ?) פסכתרוותא, XXVII, 3 פסכתרוותיה.

[BB 1585 ܦܣܩܬܪ ohne Erklärung.]

פסל *m.*, aram. פיסלא, Umbild. von πάσσαλος Pflock. Midr ha-gad. Ex III, 17 פסיל. bSukka 18^a שמניח פ׳ ביניהם. Ib. פ׳ mehrerem, opp. נסר. Ib. 19^a פ׳ היוצא מן הסוכה = Latte, TSukka II, 3. bSabb 80^a zweim. פיסלא = Latte, bBb 56^a, bGitt 77^b נפל פ׳ בפיסלא. TKelim bm I, 12 p. 579 פסלין שהוא כותב עליו את הקמיע viell. ein anderes W., oder = Metallplatte. Viell. gehört noch hieher Jalk ψ § 650 zu ψ X, 5 מה הדיין הזה משהן נותנין פסליון לפניו = πασσαλεύειν ὀφθαλμούς; ein Ms. im Midr ψ X, 5 hat פליטין, ein anderes פלסיון.

LXX π. für יתד, lat. *paxillus*. Zu פסליון s. Fürst. Dennoch ist Buber's Vermuth. = פפליון (s. d. W.) einleuchtender. K. *fasciola*. [Midr ψ X, 5 unerklärt.]

פסליא s. פסיליא.

פסליון s. פסל.

?*פסלקא, *pl.* פסלקאות eine Bohnenart. TDemai I, 9; vgl. פסיליא.

[Der ganze Artikel zu streichen. L. פרסקאות u. s. zu פרסק.]

*פסנטור *pŝantōr*, *m.*, aram., ὀψωνάτωρ = *obsonator* Besorger der Küche. Kohel r zu I, 3 פסנטורך אנא ולית את מטעים לי מתבשילי, Lev r c. 28, 3 (bei Ar., Agg. haben hier und Pesikta 70^a (Pesikta r c. 18 p. 91^a) מגירסך (s. מגירום).

[Vgl. פרכוטס. Maarich 82.]

פסנטירין Dan III, 7, ib. 10. 15 פסנתרין = ψαλτήριον Zither.

[ZDMG. LI, 298 سنطير ψαλτήριον.] פסנתירין MV 163$_5$.

פסנתרין s. פסנטירין.

פספס s. hinter פסיפס.

פסקיא s. פסיקיא.

פסקין u. פסקינס s. פיסקין.

פסקינון *piŝk¹īnōn*, *Adj.*, transp. von πύξινον Buxbaum. Midr ha-gadol zu Genes XXXVI, 39 עצי פסינון l. פ׳. jJoma 41$^a_8$ פ׳ für אשכרוע. Gen r c. 15, 1 richtiger פקסינון, Tanch תרומה 9 וקשנון (l. פקסינון) alt. T. פקטנין. jKethub 31$^d_{37}$ steht dafür פיקסינה.

Syr. ܦܩܣܝܢܘܢ s. J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 63 ff. [Maarich 82 פקסוי. Lies פקסינון.]

פסקטר u. פסקתר s. פסכתר.

פסקן, פסקס s. פכסס.

פסרום s. אפיפסרום.

פסתיגון s. פסינתטון.

פסתיון *pasthijōn*, *m.*, ψιαθίον Matratze. Kohel r zu III, 9 אית דמייתי פסתיין (l. פסתיון). [יון — hat Mathn. Kehunnah].

[ܦܣܬܩܝ PSm 3199.]

פסתקין u. פסטקין, *m. pl.*, *πιστάκια* Pistacie. jKilaim $27^a{}_{50}$ פסתקין (Ar., Agg. פסטקין). bGitt 59ª כפיסתקא ופלגא דפיסתקא; ib. 69ª. TMaas r I, 1 u. III, 14 פרסקין l. פסתקין. S. אפסטקין.

Samar. ביצטקין, syr. ܦܣܬܩܐ, arab. فُسْتُق, pers. فِسْتَة (Fraenkel S. 143), J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 68 f. [Auch ܦܣܬܝܩܐ u. ܦܘܣܬܩܐ. Die Formen mit ܛ können aus dem Gr. stammen.]

פסתרא s. פסכטר.

*פעוט *pa:ut*, *m.*, *pl.* פעוטות, [*ἀ*]*παί*[*δευ*]*τ*[*ος*] der Unkundige, der Ungelehrte. M Gitt V, 7 הפעוטות מקחן מקח, jG. $47^c{}_5$ שיטת הפעוטות, in jErub $24^c{}_{49}$ הפיוטות; TGitt V, 3 zweim. פעוטות. Vgl. אפיוטות u. פדייא.

[Ist ܦܥܘܛܐ insulsus, fatuus ZDMG. XLV, 703]. *παῖδες* Steinschneider, Fremdspr. Elem. im Nhbr. 22.

פעליון s. פפליון.

פפולסמון s. אפובלסמון.

פפוס *papuŝ*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Papus*. 1) P. der Sohn Juda's TSota V, 9, bGitt 90ª, (bSabb 104ᵇ, s. סטרא). 2) Rabbi P., Genosse des R. Akiba. Gen r c. 21, 5, MSchekal IV, 7, bBeza 29ᵇ, bSanh 94ª. 3) Juda der Sohn des P. jBerach $5^d{}_9$, jBb $15^d{}_{47}$. 4) P. der Bruder des Julianus (s. לוליינוס). 5) ר׳ אלעזר בן פ׳ Juchassin p. 114. Oft = פפיים s. d. W.

פפוסיא *f.*, Neubild. aus *ψῆφος*: Zerriebene Stoffe. Midr Sam c. 5, 6 והוא נותן פפוסיא לתוך סמניו.

Exc. No. 2, 6. [Giebt dort keinen fassbaren Sinn; der citirte Psalmvers bleibt unerklärt. Brüll, VIII, 68 *ὑπόφανσις*, Lichtschein; unannehmbar. Auf Grund des vorliegenden Textes ist das Wort kaum zu enträtseln.]

פפיים u. פפים *papijaŝ*, *papiŝ*, *n. pr.* mehrerer Männer: *Παπίας*. 1) MEduj VII, 5—7 = b Rh 6ª u. MNazir III, 1 ר׳ פפיים, TEduj III, 1 u. TSanh II, 13 ליהושע ולפפ׳; Mech p. 33ª zu XIV, 18 häufig, Cant r zu I, 9 פפים, Midr *ψ* CVI, 6, Aboth di R. N. Version I c. 27. 2) jSanh $22^b{}_{42}$ ר׳ תימא בר פפיים. Juchassin ed. Filip. p. 31ª immer פפייאס.

Zu 1) vgl. Bacher Ag. der Tann. I, 325 Anm. 3. REJ. XXXIV, 226. [L. Löw, ges. Schr. II 34.]

פפייר, פפיר s. פיפור.

פפליון (פאפיליון) *pāpiljōn*, auch פפיליון, *m.*, *pl.* פפליונות u. פפליונין, *παπιλεών* = *papilio* [Bxt.] Zelt. Pesikta 2ª פאפיליון u. פאפליון, Cant r zu III, 9 פ׳ Num r c. 12, 4 פאפליון, Jalk Ex § 365 crmp. אפוליון, Cant § 986 קיטון (s. d. W.). jErub $23^c{}_{72}$ פפיליונות. Jelamdenu zu Num XI, 16 f. (bei Ar.) פפיליונין. Num r c. 4, 21 כסוכה עטוף

פעליונים viell. zu lesen פפליונים; doch wäre die Ableit. von *πέπλον* (= פפלונים) angezeigter (s. פיפקין). Vgl. zu פסל.

[ܦܦܠܝܘܢ Brockelm. s. v. PSm 3205] *papiliones* scherzweise „Zelte" der Feldlager: Forbiger I, III, 277.

פצטליות s. פיסטליות.

פצטלין s. פסטילום.

פקום I, *pik'ôs*, *n. pr.* eines Thurmes in Jerusalem: *῾Ιππικὸς (πύργος)*. Trg Jer XXXI, 38, Zach XIV, 10.

Joseph. B. J. V, 4, 3 erwähnt den *῾Ιππικὸς πύργος*; s. Boettger, Lexicon zu J. Fl. p. 146 n. 209. [Von Schwarz, das heil. Land 206 identificirt. S. auch Sepp, Jerusalem u. d. heil. Land II p. XVI.]

?*פקום II, *pl.* פקוסים *n. pr.* eines Volkes in Egypten. Gen r c. 37, 5 פקוסים für כסלוחים.

פקטום u. פיקטום *pīk'tôs*, häufig crmp. פקטים, *m.*, *πηκτός* Bodensatz, Hefe. Sifre Dt § 324 פקטים . . . שמרים, Jalk z. St. שאין בהם צורך. bBm 40ᵇ שמרים בלא פ׳, TBm III, 10 שמן מזוקק בלא פ׳. Esth r zu I, 2 שמא יתנו שמן פקטים בקנדילים. Trg *ψ* LXXV, 9 דורדייהא ופקטייהא (aram. pl. st. emph.).

[Brüll VIII 68 faecatus. ܦܩܛܐ? PSm 3219.]

פקטן s. אפיקטפיזא u. פסקינון.

?פקטני TBb V, 4 p. 404 המוכר בפיקטני (viell. בפיקטין = בפיקטים).

[פקטני Wilna, auch פוקטני, nicht = פיקטים.]

פקילטא *pok'iltā*, *m. pl.*, mit hebr. Pl. פקילטין, *ποικιλτά* Buntstickerei. Cant r zu IV, 12 פליקטא Agg. auch אפקילטא (l. פקילטא) im Namen des Akylas; Thr r c. 1, 1. Pesikta 84ᵇ פילקטון (פולקטון), wohl פוקלטין zu lesen (*ποικιλτόν*). S. אפקליטין.

Aquila übersetzt רקמה in Ez XVI, 10 thatsächlich *ποικίλα*, vgl. ib. XXVII, 24 u. Ex. XXVIII, 39. — Brüll in Ben Chan VI (1863) 300, Hübsch ib. VII, 283. [BB PSm 3044 ܦܘܩܝܠܡܘܣ... tr. *πεποικιλμένη*.]

פקלוניא s. פילונקייא.

פקלטורין s. אפקליטין.

פקס I u. פיקס *pekôs*, *m.*, *πέκος*, aram. פקסוסא, Grundf. *פקסוס *πέσκος*, eigentl. geschorenes Haar, talmud. Härchen oder Zäserchen einiger Erdfrüchte. bBm 88ᵇ פיקס. Ib. עד דגמר לפיקוסייהו, ib. 93ᵃ. jMaas 49ᵃ₄₃ משיפקסו der Mischna erklärt מן די ירים פקסוסיה. — Denomin. פקס im Piel: jene Härchen verlieren. MMaas I, 5 משיפקסו, מפקס, nach bBm 88ᵇ משינטל פיקס שלהן; bBeza 13ᵇ. Ib. מפקסין. TMaas r I, 6 פיקץ (ed. Zuckerm., alte Agg. פקס); ib. מפקק Var. מפקיץ (מקפיץ) l. מפקס; jMaas 49ᵃ₄₄.

πέκος u. *πέσκος* Steph. Thes. VI, 583. Ib. auch die Bedeutung *cortex radicis*. פקסוס Metathese § 207. [Bxt.]

פקם II schminken s. hinter פיקם.

פקסוסא s. oben פקם. I.

פקסינון s. פסקינון.

פקץ s. פקם Verb.

פקר ableugnen (die h. Schrift, den Glauben), stammt nach Einigen von אפיקורוס s. d. W. Von הפקר jedenfalls [?] zu unterscheiden.

פקרום *pak¹roŝ* u. פרקרום *parkaroŝ*, *m.*, *παγχρηστάριος* Zuckerbäcker. Pesikta 104^b אצל פקרום ומילא חיקה פקריסין (Ar., Agg. = Ar. Var. פרקדום u. פרקדיסין (l. nach Jalk Ex § 273 פרקרום u. פרקריסין). S. פנקריסין.

Perles, Miscellen p. 31 giebt *speciarius*; Fürst (briefl.) [irrig] *προκρίς*. [Wird zu קופרצין ܩܘܦܪܨܐ gehören. S. $468a_{31}$.]

פקרית Neubild. aus *κοκάριον* s. פוקלין.

פקרסין s. אפקרסין.

פקרסות s. אפקרסות.

פרא u. פרה *prā*, *Adv.*, *παρά* 1) ausser, darüber hinaus. jMeg 73^a_{39} חד פרה חד. Gen r c. 20, 12 יפ׳ מן מה דאת לביש (vgl. bChull 84^b). jErub 20^b_{27} חמשא אלפין פ׳ מאה. jKethub 30^d_{52} פ׳ ציבחר, jDemai 24^c_{54}. jAz 43^d_{74} כולהון פ׳ חד. jTaan 66^d_{37} פ׳ מיכן jRh 58^b_{49}. 2) für, neben. jRh 57^a_{76} פ׳ בסיליאוס (s. d. W.). jSabb 3^b_{42} פרה חד אפר. In bZebach 55^b wird פרבר (I Chr XXVI, 18) gedeutet כלפי בר, wobei die Bedeutung von פר = *παρά* zu Grunde gelegt ist. Vgl. פראפרנון.

פראגר? TTerum III, 16 רימינים עתיד לעשותן פראגר.

[Lies פרד mit RŠimšon zu MMaaser I 6, mit ms ב u. nach TSebiith VI, 29 p. 70_{26}. MMaaser I, 6 und R. Šimš. u. Malki-Zedek daselbst.]

פראדוכסים s. פרדוכסים.

פראדורן *prādūron*, *m.*, *πρόθυρον* Vorhof, Vestibul. Ex r c. 33, 7 הוא הוה פראדורן לבית חמוי er ist [im] V. des Hauses seines Schwiegervaters; ed. Wilna hat פראדורין, was viell. *προθύραιος* = an der Thür stehend ist.

[Ist Corruptel von *πάρεδρος*, Tischgenosse! Der Bräutigam ist *π.* der Familie des Schwiegervaters. ZDMG LII 296.] Richtig.

פראטאטא s. פרוטאטא.

פראירתין in jJoma 38^c_{44} als Erklär. von פלהדרין = פרהדרין (s. d. W.), ist wahrsch. aus פראידרין *πάρεδροι* oder *παρεδρεύοντες* Beisitzer crmp.

S. Marq. Staatsverwalt. I, 410.

פראכורין s. פריכורין.

פראלוקין s. פירולין.

פראמא s. פורמא.

פראפרנון, פרהפורנון *prāφarnōn* u. *prāφurnōn*, *m.*, *παράφερνα* Zugabe zur Mitgift.

Gen r c. 80, 7 מהר פרגן מהן פראפירתין (Ar., [Theodor codd. A E פרא פרגן, P פרפראגן, Jalk פרא פירגן] Agg. in zwei Wr. getheilt: פרא פירגן. auch פראפירין). Ib. c. 65, 14 הבא לי מפרפירגן שלי. Jalk Gen § 114 מפירגן. jKethub 30^b_{46}: ib. 31^c_6. jGitt 47^b_{37} פרה פרגן. jBb 17^d_{18}. S. פרן u. פרני.

פרגמטא s. פרקמטא.

פרגוד parg'ōd, m., aram. פרגודא, pl. פרגודין. *paragauda* 1) verbrämter Mantel. Gen r c. 84, 16 כתנת פסים זה הפרגוד, Jalk Gen § 141. Trg j Gen XXXVII. 3 פרגוד מצייר. ib. V. 23. 31. 32. 33. MSchek III, 2 בפרגוד חפות, bJebam 102^b ebenso. bSabb 120^a ב פרגודין (Ar., Agg. פרגוד). 2) Vorhang. MKelim XXIX. 1 והפרגוד. Im Trg j für פרכת Ex XXVI. 31. 33. 35. XXXIX. 34 f.; Lev XVI. 2. 15. Num XVIII. 7. II Chr III. 14, V. 9. Pirke di R E c. 4 „פרכת heisst פ.“ 3) bildl. der äussere Vorhang des Himmels (vgl. וילון). Mech zu XIX. 9 p. 63^b מפני פ׳ opp. מפני המלך. bChag 15^a מאחורי הפ׳. bJoma 77^a. bBerach 18^b. bSanh 89^b. bBm 59^a אין הפ׳ ננעל בפניהם, Tanch נח 4. ib. מבפנים 13. Trg Hiob XXVI. 9 היך פרגודא. Trg j Gen XXXVII, 17 מבתר פ׳. — jSabb 7^d_{18} פרגוזא Neubild., Umlaut des *d* in *z*. [??] Gen r c. 56, 4 הפרגוזיות.

[Schürer II 39. Bxt. פרגודא mand. Nöld. Gr. 47. Lag gA 209. Semitica I. 66. ܦܪܓܘܕܐ Fraenkel 45 *παραγαύδιον* برجل ZDMG. LI. 312.] Band I oft.

פרגייתא s. פרגיתא.

פרגיד s. פרגד.

*פרגוס *parg'os*, *m.*, *pl.* פרגוסין u. פירגין, *πύργος* Thurm. Tanch B. נח 24 פרגוסין. in Gen r c. 38, 6 (Jalk Gen § 62) steht dafür פרגוסים. Dt r c. 26 (Ms. München) שני פירגין l. פרגין, ib. auch פירגין. Meg. Ant. (Jellinek's Beth ha-Midr VI, 4) פרכא. [Das ist ja ܦܪܟܐ *Altar*. Parallelstelle I, 142 בבמה). S. auch (פרכים) פלכה.

Altar richtig.

*פרגיא u. פרגודא s. פרגוד.

פרגיות *pl. f.*, *πέργεις* kleine Vögel. bBm 24^b פ׳ שחוטות. TBm VI. 5 פרגיות opp. אפרוחים.

[ܦܪܘܓܐ auch pal. syr., فرّوج, pl. فراريج, ist gewiss nicht griechisch.]

S. Krauss Byz. Zeitschrift II. 509.

פרגל I *φargal* u. פרגול *φargōl*, *m.*, *φραγέλλιον* = *flagellum*, Geissel, Peitsche, Prügel. Lev r c. 32, 1 לוקה בפרגול (Ar. בפרגל). Mech zu XX, 6 [Nachmani Jithro 62^c_{20}] באפרגל (Protese), Jalk Ex § 292 jedoch בפרגל. Lekach tob z. St. באה פרגל. TKelim bm IV,

4 פרגל׳. Midr ψ XII, 5 מה בפרגלין = לך לוקה בפרוגין, in alten Agg. פוראגין. Davon Denominativ פרגל züchtigen. Aram. Midr ψ XCIV, 2 כמה דמפרגל בר נש ית בריה, ib. מפרגל לך. Vgl. מסקיד u. פרקדל.

[ܦܪܓܠܐ ZDMG XXXI, 379. Var. ܐܦܪܓܠܐ. فرقلة Peitsche LI, 315.] Syr. ܦܪܓܠܐ (davon ܦܰܪܓܶܠ), arab. فَرْجَوْن Fraenkel S. 113. § 234. [Auch pal. syr. PSm 3235. ܦܪܓܠ 3236.]

פרגל II parg²al, *m.*, περίγρα Zirkel, Instrum. zum Zirkeln. MKelim XXIX, 5 יד הפרגל (Ar., Agg. הפרגול). S. auch טרגול.

Arab. فُرْجَال. [Ns. ܦܪܓܠ PSm 3236. Haj u. Maim. z. St. u. Fl. zu L.]

פרגמטוטיס *prag²metutiš*, auch פרגמטיוטא u. פרקמטיוטה, *m.*, pl. פרגמטוטין, πραγματευτής Geschäftsmann. Mech zu XIX 6 p. 63^a פרגמטיוטין opp. שרים. Ex r c. 19, 6 zweim. פרגמטוטים (l. פרגמטוטים) opp. סוחר. Kohel r zu XI, 1 zweim. פ׳, ib. zu III, 6. Pesikta 195^a פרגמטיוטין. Gen r c. 13, 16 והפרגמטוטין מרויחין. Jalk Dt § 893. Ex r c. 52, 5 פרקמטיוים (ed. Wilna, l. פרגמטיוט). Tanch תרומה 2 פרקמטוטין, T. B. 1 u. Jalk Ex § 186 פרגמטוטין. Pesikta 43^b לפרגמפטין (l. לפרגמטוטי), ib. 99^b לפרגמוטין, ib. 188^b שהפרגמטוטין. Pesikta r c. 21 p. 102^a aram. פרגמטטא, c. 15 p. 67^b לפרגמטטין. Lev r c. 3, 1 aram. פרגמטיוטא. Gen r c. 76, 8 פרגמטוטין. S. auch פרגמטיא.

Syr. ܦܪܓܡܛܘܛܐ [ܦܪܓܡܛܘܛܐ BB 1604 ܦܪܓܡܛܘܛܐ 1602. PSm 3236.]

פרגמטיא *prag²matjā* u. פרקמטיא *prak²matjā*, πραγματεία Handel, Handelswaare. A) Hebr. bBm 42^a שליש בפרג׳. Gen r c. 100, 10 עשה פרג׳; bBerach 34^b העושה פרג׳ (Ar., Agg. פרק׳). Midr Prov II, 4 לאדם שיש לו פרג׳. Sifre Dt § 315 p. 135^a פרג׳. bSabb 127^b פרק׳. jSanh 29$^d_{35}$ לסחורה ולפרק׳. Tanch משפטים 5 (T. B. 3) שפלה . . . פרק׳. Ib. ויחי 11 עוסק בפ׳, ib. פ׳ של זבולון; ib. בא 4 טוענין פרגמטיהן (in T. B. 5 crmp. פרגמוטרם), ib. תרומה 2 יפה פ׳, T. B. תשא 1 פירון של פ׳. jBk 4$^a_{64,65}$ פרגמטייו. Kohel r zu I, 15 פרג׳ פלונית. Num r c. 4, 2 פרגמטוטין של אבנים של זכוכית (l. פרגמטיא); ib. פ׳ s. לוניא. Dt r c. 7, 5. Midr ψ XXIV, 2, bMk 10^b, bMeg 6^a. jTaan 66$^d_{23}$ פרגיא של פשתן Var. פרג׳. bBb 91^a מתריעין על פרגמטיא. B) Aram. Trg j Gen XXIII. 16 נפקת פרג׳ (Var. פרק׳), vgl. Gen r c. 58, 7 נפק פרג׳. Trg j Gen XXXIV, 10, 21; XLII. 34; XLVI, 14; Dt XXIV, 7:

XXV, 16; XXVIII, 6. 19; XXXIII, 18 (j II) לפרגמטיכון, j I 'לפרק; Trg Koh V, 9 מרי 'פרג; Trg ψ CXXI, 8 'לפרג. Gen r c. 77, 2 'נסבין ויהבין בפרג. jKethub 33^d_{70} 'פ' רובא, פ' זעירא. jBk 4^a_{63} 'פ' סגין, פ' קליל. Pesikta 27^a 'למעבד פרג. Auch sonst ö. — פרקמטיתא *f.*, Neubild. von פרקמטיא: Händlerin. Trg II Chr II, 3 'בת שוע פ, Tw. הכנענית.

[ܦܪܓܡܛܝܐ ܦܪܘ BB 1608 ܦܪܓܡܛܝܐ ܦܪܐ 1604. 1601. PSm 3235. פרקמטיא bei Späteren sehr häufig z. B. Nachmani Naso $115c_{10}$. S. ha-Schetaroth 115 vorl. Z.]

פרגריטא *parg²erītā*, *m.*, *περιαγορευτής* öffentlicher Redner, Zuname des R. Samuel. Dt r c. 2, 24 אר"ש פרגריטא, Pesikta 164^a crmp. פטרגריטא.

[Var. פטיגריסא, Seder ha-Doroth 358^b פדגריטא; **ποδαγρίτης*, das ja 422^b aus Ar u. Koh r mit ט nachgewiesen ist. Nicht *περιαγορευτής*.]

פרדוכסים *Adv.*, *παραδόξως* auffallend, übermässig. Gen r c. 60, 7 פרדוכום, Jalk Gen § 109, Ruth r zu II, 1; in Midr Sam c. 1, 6 פראדוכסים (l. פראדוכסוס od. אפרדוכסוס), Jalk Sam § 77. S. אפרדוכסוס. [Theodor Gen r codd. AE: פרדיכסים, Ar. פרדכסום, R: פרדכים.]

פרדינמטא *pardēg²matā*, *f.*, *παραδείγματα (pl.)*, Exempel, Schande. Tanch B. לך לך 7 'ועשה אותם פ; Jalk ψ § 730 crmp. פדרגימטא.

[ܦܪܕܝܓܡܐ l. *παράδειγμα* BB 1622 und Duval Jnd. gr. z. St. PSm 3239 ܦܪܕܝܓܡܐ, davon ܦܪܕܝܓܡܛܝܩܐܝܬ, ܦܪܕܝܓܡܛܝܩܘܬܐ.]

פרדימום aus *παρά* u. *δῆμος* zusammengezogen: = *παρὰ δήμῳ* vor dem Volke, öffentlich zu Gerichte sitzen. Lev r c. 19, 6 וישב עליו בפרדימום, Jalk Reg § 249 פרדימם.

L. IV, 102^a u. Perles Thron u. Circus etc. S. 20 denken an *ἱππόδρομος* (s. איפודרומוס), K. VI, 412^b *πρόθεσις* Supplem. 6 s. v. בורדימוס jedoch *ἱππόδρομος*, Fürst 180^a *παραδρομίς*. [Maarich 84: *gr.* דין קשה ויותר מראי.] **παράθεμις?*

פרדינסים s. פורנוס.

פרדלם *pardalos*, *m.*, *πάρδαλις* Pardel. Var. bSanh 2^a. S. ברדלים.

פרדנים s. פורנוס.

פרדנית s. פרנית.

פרדסקיא, פרדסקין auch פרסטקין u. פרסתקין, *m. pl.*, *ῥίσκος* 1) Kästchen. TOhol. VII, 13 תיבה שעשאה פרדסקיא (ed. Zolk., ed. Zuckerm. פרסטקין, etwas weiter unten פרסתקין), ib. VII, 14; VII, 15 הפרסטקין, VII, 16 שלשה פרסטקין. 2) Vertiefung in der Mauer. [Wandschrank.] MOhol VI, 7 שני פרדסקין (Ms. Kaufm. פַּרְדַּסְקִין), ib. הפרדסקין.

TOhol V, 5 כלים שברסטקאות Var. שברטסקאות. 3) Pfanne. TJom tob II, 14 פרטסקאות, Var. ערדסקאות (s. d. W.), jBeza 61^c_{59} פרדיסקים, bBeza 22[b] ערדסקאות. Aehnlich bAz 65[b] פריסדקי.

[ܦܘܪܓܝܣܩܐ, ܦܪܓܝܣܩܐ *πυργίσκος* Ducange: *armarium*. Maim. Ohol. VI, 7 خزانة صغيرة מגדל = *πύργος* Fraenkel Beitr. z. aram. WB. S. 8] 'ד für *γ* sehr bedenklich u. ערדסקאות durchaus nicht erklärt. All' die angeführten Wortformen sind offenbar Varianten eines u. desselben gr. Wortes; falls dieses *ῥίσκος* ist, so ist in ערדסקאות der Hauch des *ῥ* durch ע, in פרד' etc. durch פ' bezeichnet; 'ד ist eingeschoben § 273. Die *risci* stammten aus Phrygien (Sittl, Arch. der Kunst S. 175); aus *Φρυγικὸς ῥίσκος* mag unser *פרדיסקא geworden sein. [? ?] L. IV, 102[b] giebt *προσθήκη*, s. jedoch Fleischer zu L. IV, 228[a]. [1 u. 2 identisch: W a n d s c h r a n k, wie der Zusammenhang, die Commentare und die Glossographen zu ܦܪܓܝܣܩܐ lehren, (PSm 3241 BB wie Maim.: ܠܐܘܢܐ ܐܚܪܢܐ ܦܪܓܝܣܩ ܠܒܝܬ ܓܘܐ ܕܐܝܬ ܠܗܘܢ ܠܬܪܝܢ ܠܬܪܥܐ), *πυργίσκος* DCge armarium, wie Kessef Mišne: almario. MOhol VI, 7. Auch T VII, 13—16 ist für פרסטקין mit R. Šimšon und Maim. z. St. und H. Tum. Mêth 25, 4 sowie RAbD daselbst פרדסקין zu lesen. Dagegen ist רסטקאות TOhol V, 5 p. 602_{22} bei RŠ IV, 3 טרקסאות (hienach emendirt El. Wilna) davon durchaus verschieden, denn der Zusammenhang fordert: *Fächer in den Wänden eines Kastens*. — 3) ist *ὑδρίσκη* oben 418[b] TJomtob aO edd: ערדסקאות, ms. ב: ערדסקאות = bBeza edd., Ms M. u. Raschi: ערדסקיאות. RChan: ערדיסקות. In Palästina lautete die Tradition: פרדיסקים jBeza = Toss Zuck: פרטסקאות, und zur Not passt auch ein Wandschrank in den Zusammenhang, es scheint aber doch die babylonische Tradition sachgemässer zu sein. — bAz 65[b] פריסדקי lesen Ms M und alle guten Quellen: פרדיסקי. Bedeutung trotz Fraenkel a. O. unklar. — Zu *d* für *g* verweist Fraenkel auf דלוסקמא und ܓܠܘܣܩܡܐ.]

פרהבא *prāβā*, *f.*, *Proba*, Name eines Stoffes. bNidda 21[b] במילא פרהבא. Vgl. TJom tob II, 13.

Exc. No. 2, 3. [Da liegt Fleischer's Erkl., فَرْبَة dicke, dichte Wolle, denn doch näher!]

פרהדריא s. פרהדרין.

פרהדרין *parhedrin*, auch פלהדרין, *m.* pl., *πάρεδροι* B e i s i t z e r, G e r i c h t s r ä t h e; viell. jedoch **παρέδριον* G e r i c h t s c o l l e g i u m. MJoma I, 1 לשכת פר׳, bJ. 8[b] כפר׳, ib. לשכת בלווטין opp. לשכת פר׳; ib. 10[a] פרהדריא Ms. M. פרהדרין; TJom kipp. I, 1; jJoma 38^c_{44} פל׳. Vgl. פראירתין u. סנה׳. [פלהדרותא *προέδριον* palmyr. ZDMG. 1888, 392] *προεδρία* Cook, Aram. Glossary s. v.

[Sifra $43a_4$. — In bJoma 9[a] פורסי gleichgesetzt, s. oben 435[a] S. ha-Schetaroth 69 Z. 2 vu, *das nicht ἔφορος sein kann!*]

פרהסיא *parheŝjā, f.*, παῤῥησία freie Rede, Oeffentlichkeit, opp. häufig צנעא. Sifre Dt § 76 בפ׳. Mech zu XII, 31 p. 13ᵇ, zu XIX, 2 p. 62ᵃ דימס פ׳, ib. XX, 2 p. 67ᵃ, Tanch שמיני 6. bBeza 16ᵃ בפ׳. TErub VII, 18 p. 147_2 המחלל שבת בפ׳. bSanh 74ᵇ אין פ׳ פחות מעשרה בני אדם, ib. 75ᵃ בפ׳. bChag 5ᵃ, bSukka 49ᵇ, bSota 10ᵇ u. ö. opp. צנעא. TDemai II, 9 p. 48_2 בפ׳ opp. במטמוניות. jSanh 29^b_{75}. bTaan 14ᵃ, ib. 16ᵃ. Num r c. 12, 4 מדבר עמה בפרהסיא, Cant r zu III, 9, Pesikta 2ᵃ, 177ᵃ. Tanch וארא 14, Ex r c. 14, 3. Gen r c. 17, 7. [B. hamidr. VI, 89.] In Dt r c. 2, 36 בפ׳ mit lauter Stimme. S. auch פרסם.

Syr. ܦܪܗܣܝܐ [BB 1480. 1496. 1686 ܦܐܪܪܗܣܝܐ, ܦܐܪܪܗܣܝܐ, ܦܪܗܣܝܐ; pal. syr. ܦܪܗܣܝܐ. PSm 3241. פרהיסיא Gaon. Hark. 35. Sopher XIX, 22 MV 715_{15} Kalla r. IV Auf. Bei Späteren sehr häufig. RTam 65_1 101_{19} (pl. פרהסיאות 101_{17}). S. ha-Schetaroth 23_{1-24}. 24. 43. 49. 56. 76_9 Nachmani Kitissa 78^d_{13}. Emor 103^d_4 vu. Bechukk 110^c_{33}.]

? פרואר TAz VI, 10 p. 472 פ׳ ... כונסין לתוכו יין (Var פרזא).

[פרואר ms. ebenso R. Ascher Az V 12. R. Nissim פרואת. Chidd. Ansche Schem dazu: פרואת. T. edd. u. Pene Mosche פרזא, Wilna u. Minchath Bikkurim פרוזא. Chasde David zu T: פרוא, jAz 44^b_{66} פרכייא.

Es ist das schon in der Bibel vorkommende persische פרואר, ebensowenig ἐπαρχία wie *Vorwerk* (Lipm. Heller, Pilpula Charrifta zu R. Ascher.]

פרובגירון u. פרובגרון s. כריסרגירון.

פרובטיא *f.*, Analogiebild. aus [τὰ] πρόβατα Kleinvieh. Pesikta 13ᵃ אלים (II Reg III, 4) פ׳ (Ar. פרוביטא); ib. 60ᵃ; Pesikta r c. 16 p. 83ᵃ פרומטוי l. פרובטין; Tanch תשא 5 פרובטיא.

[ܦܪܘܒܛܝܐ BB 1608 ܦܪܘܒܛܝܐ 1607 PSm 3243 tr.] § 340.

פרובי s. פרומביא.

פרוביטא s. פרובטיא.

פרוגדום s. פרכרגמא.

פרוגינון s. כריסרגירון.

פרוגיתא *f.*, Neubild. aus Φρυγία: phrygisch. bSabb 147ᵇ חמרא דפ׳ (Raschi, neuere Agg. zwei Jod).

[ܦܪܘܓܝܐ PSm 3243.]

פרודומוס s. פרדימוס.

פרודתקין Ag Esth VI, 10 wohl crmp. aus פרוזדגמא (s. d. W.).

פרווכטה s. פריכטא.

פרווטא s. פרוזבטיא.

? פרוויטות Name [?] eines egyptischen Volkes. Gen r c. 37, 5 פ für פתרסים.

*פרווילא *parβīlā, m., pl.* פרווילין, περιβόλαιον Gehöfte. Aram. Trg j I Num XXXV, 2 פרוילין, j II פרוילי, Vers 4. 5. 7. mehrfach crmp. פרוריל; j I u. II Lev XXV, 34 פרוילי; Trg I Chr VI, 55 f. פרווילהא.

Sachs II, 87; ngr. περιβόλι Garten, פרוורא jedoch ist persisch. [Bxt. und Fl. zu L IV 228 identificiren mit Recht פרוילא und פרוור. ܦܪܘܙܒܘܠܐ in anderer Bedtg. tr PSm 3046 ܠܒܘܫܐ, amictus.]

פרוזבול u. פרוסבול *prosβōl*, *m.*, *pl.* פרוזבולין, προβολή = παράβολον Succumbenzgeld, jüd. Appellation; technische Bezeichnung des Dokuments, kraft dessen der Gläubiger gerichtlich ermächtigt wird, seine Schulden auch im Sabbatjahr einfordern zu dürfen. MSchebiith X, 3. 4. 5. 6. 7 פרוזב׳, ib. גופו של פרוז׳. Sifre Dt § 113. MPea III, 6. MUkzin III, 10. TSchebiith VIII, 7 פרוזביל המקושר, ib. VIII, 8. 9. 10. jSanh 23^a_{25} מפרוז׳. TBm I, 9 גוזרי דינין ופרוסבולין, Var. פרוזבולין, TBb XI, 7; TChull I, 25 פרוסבל opp. גט. [Gaon 230 Müller mit ז, Schetaroth 71 mit ס.] bGitt 36ᵇ פרוסבולי ובוטי (l. פרוס בולבוטי = πρὸς βουλευταῖς); ib. 37ᵃ פרוס׳. Ib. 36ᵇ aram. פרוסבולא (פרוסבלא). MKethub IX, 9 (89ᵃ) שלא בפרוזבול. — S. פרוזביטי.

[Diese Erkl. ist unbefriedigend, weil das ב unerklärt bleibt. *Sachgemäss* ist *nur* Schürer's Erkl. II, 299: προσβολή, *Hinbringen*, *Uebergeben*, nach dem Wortlaute des Prosbul: מוֹסֵר אני! In Erwägung kann auch πρὸς βουλήν gezogen werden, während προβουλή unannehmbar ist.]. Siehe I, 272. Schürer's προσβολή hat den Sinn ‚Uebergeben' nicht und ist auch kein forensischer Ausdruck. [Προσβ. *Hinbringen* genügt. Schon Bxt, allerdings in anderem Sinne. L. Löw, graph. Requ. II 88.]

פרוזביטי u. פרוזביטים, *proz-βītī[s]*, auch פרוזבוטים, *m.*, *pl.* פרוזבוטין, πρεσβευτής Gesandter. bMeg 15ᵇ זה בא בפרוזבולי וזה בא בפרוזבוטי (Agg., Ms. M. beide Wr. בפרוס׳) der Eine (Haman) kam mit einer Anklage (προβολή), der Andere (Mordechai) kam [zur Abwehr] als Gesandter [Gottes]; Jalk Esth § 1058 שונאי הוא שירדתי (שירד לעמו כפ׳ l.) עמו בפרוזבוטים er (Mordechai) ist mein Feind, denn er kam gleichsam als G. seines Volkes; vgl. Panim acherim II p. כח Buber ומשם לפיכך ירד ,ירד פרוזבוטים כנגדו, ib. פ׳ כנגדו. Ag Esth VI, 11. — Ex r c. 42, 3 פרוזבוטים = Propraetor (מ"כ erklärt שלוחים, also *pl.*, was unmöglich ist); ib. c. 15, 17 פרוסביטום. Jelamdenu דברים (bei Ar.) פרוזבטין של מלך, Tanch B. Zusatz דברים 1 crmp. פרוזביטרון. In Cant r zu I, 2 mehrerem. פרוזביון (= πρεσβεύς?), daneben die Glosse שליח. Gen r c. 74, 17 וישלח מלאכים opp. פרוזבין לפניו. Tanch וישלח יהודה פרוזבטים אצלו 6 ויגש.

LXX Exod III, 16, 18; IV, 29; XIX, 7. [Maarich: embajador. Fl

zu L IV 105. *προσβολή* nicht *προβολή*. Bxt. ܦܪܣܒܘܛܘܣ tr. *πρέσβεις* ܐܝܙܓܕܐ PSm 3242, ܦܪܣܒܝܐ *πρεσβεία* legatus 3280.]

פרוזבטיא *f.*, Analogiebild. von *πρεσβευτής*: Gesandtschaftsempfang. Tanch וארא 5 יום פ׳ של פרעה היה, Ex r c. 5, 14 יום פרוזבוטי, Tanch B. וארא 2 crmp. פרוסביסרא, Lekach tob Ex V, 1 nur פרום; Midr Agada שמות 5 p. 133 Buber פרוזטא; Jalk Ex § 175 יום גינוסיא (s. גנוסיא); in Midr ha-gadol ms. שמות zu V, 1 אפפסבאות lies אפרוסבטאות Neubild. von *πρεσβευτής*; ib. מביאין אפפסבאות שעליהן (l. שלהן) = Gesandtschaftsgeschenk, Ehrengeschenk = *πρεσβεῖον*.

K. Supplem 4 für אפפסבאות *ἐπιπίστωσις*.

פרוזבין s. פרוזביטי.

פרוזדאות u. פרוסדאות, *m. pl.*, *praesidia* Besatzung; gewöhnl. פ הושיב: bTaan 28ª zweim. פרוזדאות, ib. 30ᵇ פרוסדאות, TTaan IV, 8 p. 220 Z. 6. 7 crmp. פרדסיאות, ebenso Seder Olam r c. 22, [Neub. Chron. II, 55₇], doch auch פרוזדאות; Schol. zu Meg Taan c. 5, wo auch משמרות dafür; bBb 121ᵇ, bGitt ª, bMk 28ᵇ, jTaan 68ᵇ₅₄, ib. 69ᶜ₃₀, Thr r Einl. No. 33, ib. c. 1, 59 שומרים. — Aram. s. פרוזדור, ferner Trg Kohel III, 11 ימני פרזדוון, Trg Ruth IV, 20 פרזדאוון דאותיב. Trg I Chr. II, 54.

Einl. p. XXVIII. [Vgl.? ܦܪܘܣܘܕܬܐ PSm 3247.]

פרוזדגמא *prozdag²mā*, פרוסטגמא *proŝtag²mā*, *f.*, *pl.* פרוזדגמאות, *πρόσταγμα* Befehl, Edict. Pesikta 77ª משל למלך ששלח פ׳, ib. auch פרוסטגמא, Tanch אמור 10 u. T. B. 13 פרוזדוגמא. Midr ha-gadol יתרו ms. zweim. פ. Pesikta 102ª כפרוזדוגמא ישנה, ib. כפ׳ חדשה, ib. 105ª, Lev r c. 27, 6 פרוזדוגמא. Ib. c. 17, 6 שלש פרוזדגמאות, jSchebiith 36ᶜ₅₄ crmp. פרסטיגיות, Jalk Micha § 554, Tanch B. מקץ 17 פרוסטגמיות; Tanch עקב 11 crmp. פרוזדגייא. Gen r c. 42, 3 שלו פרסטגמא, Ps. Raschi פרוסטוגמא. Jelamdenu zu Ex XXXI, (bei Ar.) פורס פרוזדיגמאות, Tanch תשא 15 שגר פרודיגמאות (l. פרוזדגמאות). Agad Beresch c. 87 crmp. פרוזדמיא; Dt r c. 5, 14 פורש דאטגמא (viell. zu lesen פורש פרוסטגמא, s. jedoch דיאטגמא). Pesikta r c. 33 p. 151ᵇ פרוסטומא שלו פרושה, richtiger Jalk Jes § 336 כפרוזדוגמא. Pesikta 105ª פרוזדוגמא. Vgl. מוה גמסאות.

[ܦܪܘܣܛܓܡܐ = ܦܪܣܛܓܐ BB 1629 und ܦܪܣܛܓܡܐ. Duval im griech. Index z. 1610. Corrumpiert: ܦܘܪܡܐ 1502, ܦܪܣܛܓܡܐ BB bei PSm 3281 dafür BB 1629 richtig.

PSm 3281 [ܦܪܘܙܕܝ̈ܘܢ]. Für *i* ist überall *u* zu lesen: פרוזדו׳, vgl. § 125.

פרוזדוין s. פרוזדאות.

פרוזדור *prozdōr*, *m.*, *πρόθυρα* 1) Vorhalle. MAboth IV, 16 דומה לפ׳ (Ms. Kaufm. crmp. פרוזדוד, Ar. Var. פרוסדיר), TBerach VII, 21. Jalk Gen § 119 zweim. פ׳. Lekach tob בראשית p. 4. Jedoch gehört nicht hieher פרוסדא in Trg I Reg VII, 7 (gegen Kimchi), sondern zu פרוסדאות. Cant r zu IV, 12 בפ׳ s. פרדימוס. 2) Weibliches Schamglied. [Vagina und vestigium vaginae. Kazenelson, Anatomie des Talmud 278]. MNidda II, 4 החדר והפ׳ והעלייה, ib. בפ׳, jN. 50[a] mehrerem., T N. III, 9 p. 643 בפרסדיר Var. פרוזדור; bN. 17[b]. 42[b], bChull 72[a]. 68[a], bBechor 46[b], b Sabb 86[b].

[ܦܪܘܙܕܘܪ BB PSm 3313. 3348. Haj G.: 1) פרסוד, 2) LA: פרוסדור. 1) Für פרסוד wird פרסדור zu l. sein (nach Tossafoth Nidda 17[b]: פרוזדוד). Das Schluss-*d* wird durch ms Kfmann und durch פרוזדוד Stern zu Meiri Aboth aO bezeugt. Sonst ist es allerdings, wohl unter Einfluss der Etymologie, die Tossafoth anführen: *πρός* + דור = דירה, in *r* entstellt. Es steht = ܦܪܘܣܕܐ, ܦܪܘܣܕܐ̈ Hex. Jud. III 22. u. BH z. St. PSm 3248 3250 im Syr. Transscription von *εἰς τὴν προστάδα*, *Vorzimmer* und nicht *πρόθυρον*! Zur Lautbildung vgl. פרוזדוגמא für פרוסטג׳, wie hier פרוזדור für פרוסטר. Nicht *πρόσθυρα*, Fraenkel 282.]

פרוזדירה s. פרוזדק.

פרוזדק *prozdok*[1], *n. pr.* eines Mannes: *Πρόδοκος*. Num r c. 12, 3 ר׳ פ׳ בר נחשא, [fehlt] Midr ψ XLVI, 1, Jalk ψ § 751 פרוזדירה [פרוזדירי] viell. *Πρόδωρος*. [Jalk. hat פרוזדירי, Midr. ψ *fehlt* der Name. Seder ha-Doroth, Anm. citirt aus Jalk פרוזדק. ܦܪܘܣܕܘܩܣ PSm 3247 *Προσδόκιος*, nicht *Πρόδοκος* und noch weniger *Πρόδωρος*.]

פרוזמא, פרוזמיות s. פרזומא u. אוזמיאות.

פרוטאטא u. פראטטא *prōtātā*, *m.*, **πρώτατος* der Vornehme. Gen r c. 1, 12 פלן פרוטאטא (ed. Wilna פראטאטא); in Lev r c. 30, 7 פרטוטי (Ar., Agg. גדולי המדינה), vgl. Kohel r zu IX, 7; die Parallelst. Pesikta 182[b] hat פטרבלי (s. d. W.), Tanch אמור 22 בריוני (s. d. W.). Vgl. אפרטוטות u. פרוטי.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 544. [Theodor Gen r cod. A פרוטאטא, LAA פרטטא, פרטא.]

פרוטוגמייא *prōtog²mijā*, *f.*, **πρωτογαμεῖα* Vorfeier der Hochzeit. jDemai 24[a] dreim. שבת של פ׳. jSchebiith $35c_{31}$ ראכל פרוטגמיא, Lev r c. 11, 2 פרטגמיא של צדיקים, Midr ψ XIV, 6 crmp. פרוסטגמיא (ed. Buber, alte Agg. פרוסטומיא, Jalk z. St. פרוזטוגמא).

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 530. [Geiger jZ. V, 161. Maarich 66!!]

פרוטומי *protomī*, *f.*, *προτομή* Brustbild, Büste. Ex r c 15, 17 zweim. פרוטומי. Thr r zu II, 2 אייתי לי פיטומייהו ist viell. פרוטומייהו zu lesen; möglich jedoch von *πτῶμα* Leichnam abzuleiten. Ebenso Tanch B. שופטים 8 פיטומין (Ms. Rom פרטומין) T. 9 פרטומין, auch פרמוטין.

προτομή Fürst nach Perles; für Tanch gibt K. Suppl. S. 69 *προθέμα*. [Zu Thr r nach: jTaan 69^a_5 פטומיה ist mit L IV, 28 und den Erklärern zu פיטמא zu stellen und glans penis zu erklären. Sachliche Analogie 1 Sam. 18, 26. 2 S. 3, 14. Für die Tanch.-Stelle giebt *προτομή* gar keinen Sinn. Haassif III 911 combinirt *ἐπίτιμος*.]

פרוטומכוס *protomak²oŝ*, *m.*, *πρωτόμαχος* der in der vordersten Reihe kämpft. Jelamdenu zu Num XXIII, 7 (bei Ar.) פרוכימטום (l. פרוטומכים).

פרוטי *prōti* u. פרטי *parti*, *Adj*, *πρῶτον*, *πρῶτος* 1) zuerst. jJoma $40^d_{21\cdot 28}$ מלה רשמעה פרוטי. 2) Lev r c. 28, 6 פרטי die Vornehmen; Jalk Esth § 1058 jedoch אפנטי, was richtiger zu sein scheint (s. d. W.).

[ܦܪܘܛܐ *πρώτη* PSm 3245.]

פרוטיקאטור, besser פרוטיקטור *protik¹tōr*, *m.*, *προτίκτωρ* = *protector*, Gardist, Leibwache. Ex r c. 37, 3 ויעשאו פ׳, auch פירוטיקטור.

[ܦܪܘܛܝܩܛܘܪܐ — ܦܠܛܝܩܛܘܪܐ PSm 3259.]

פרוכי s. פרומביא.

פרוכימטום s. פרוטומכוס.

פרוכסין s. פרכסין.

פרומביא *φrumβijā*, *f.*, *φορβειά* Halfter. MSabb V, 1 בפ׳ (Ms. Kaufm. בְּפְּרוֹמְבְּיָיא), MKelim XI, 5 עקרב של פ׳, TBb IV, 2 הפ׳, TKidd I, 8 פ׳, j Sabb 7^c_{24} בפ׳, jBeza 61^c_{75}. Gen r c. 45, 7 פורבי (ed. Wilna crmp. פרוכי, Jalk Gen § 79 פרומביא), in bBk 92^b hebr. אוכף. Midr *ψ* IX, 16. — Trg *ψ* XXXII, 9 ופ׳. Trg Hiob XLI, 5 דפרומביה. S. אפ׳. [Bxt. Ms. Maim. arab. בִּפְרוֹמְבְיָא.]

פרומלוכום s. פולימרכוס.

פרומטווי s. פרובטיא.

פרום s. פרוזבול, פרוזבטיא u. פלימים.

פרוסדא s. פרוזדור.

פרוסופא s. דיפראסופא u. פרצוף.

פרוסטגמא s. פרוזד׳.

פרוסטוקטולין? jSabb 7^d_{65} wird עיר של זהב durch פרוסטוקטולין (Ar. Var., in ed. pr. פרוסטיקוטוליון, andere LA פרסטקלין, Agg. in drei Wörtern: פרוש טוק טקלין. Viell. פרגס [אס]טרקולון zu lesen: *πυργὸς ἀστραγάλων* Becher (eigentl. Thurm) der Würfelsteine, die aus edlem Stoff waren.

Muthmassungen bei L. Löw, Graph. Requis. p. 210 N. 188; N. Brüll, Jahrb. VIII, 69; Fischer zu Buxt. p. 910 N. 190; L. IV, 125b; K. VI, 437. [Hild. Hal. ged. Progr. 17]. — Ich denke auch an *πόλεις παίζειν εἶδος πεττευτικῆς παιδιᾶς* Schol. Plat. Republ. IV p. 423, vgl. VI p. 487 bei Herrmann III² 448 N. 8; also etwa *πόλεως πεττευτικόν*. Wahrscheinlicher jedoch dürfte die Annahme sein, dass die bei Triumphzügen gebräuchliche Darstellung eroberter Städte in Modellen aus Holz und Elfenbein (Forbiger I, II, 28) gemeint ist, also etwa כרוסכיקופולין *χρυσοχοϊκὴ πόλις* „Goldgusstadt"; Jastrow 526a gibt *χρυσοκαστέλλιον*. Ueber die Sitte s. auch Th. Reinach in Fontes Rer. Jud. I p. 94. In סדר הדור׳ ed. Warschau 1891 p. נ"ה wird צורת עיר שושן הבירה בהיכל erwähnt. Nach all' diesen Vermuthungen dürfte auch ein Vorschlag gestattet sein, der die Sache ganz anders zu lösen sucht: lies פריטרוקלין *περίτραχήλιον* Halsband; oder *χρυσοδακτύλιον* goldener Ring; die Bezeichnung „Goldstadt" bleibt freilich dunkel. [Bacher, Hagoren I, 70: *περίστυλον*. Bleibt weiter ein ungelöstes Rätsel.]

פרוסטוקוסרין s. פרוקסטור.

פרוסטיא crmp. aus פרוסטטיא *prostatijā f., προστατεία* das Patronat. Dt r c. 5, 8 אף פ׳ שלו עוברת.

Fürst 182b.

פרוסקלאונה ein wahrsch. aus פרוקונסולארי *proconsularis* (sc. provincia) [??] *proconsularisch* corrumpirtes W. in Dt r c. 10, 4 (ed. Wilna פרם וקלאונה); fehlt in Jalk Dt § 942 f. 305c. [L IV 312b.

פרוסקופי s. פרוקופי.

פרופיסתון s. פרופסיטום.

פרופסיטום *prupošitoš, m., πραιπόσιτος = praepositus* Befehlshaber einer Truppenabtheilung. Ex r c. 15, 17 וכן הפרופיסטין (l. הפ . . . ם). Num r c. 1, 12 ואומרי לפרופסיטום (ed. Wilna crmp. mit ט׳ am Ende). Ib. c. 7, 3 zweim. (pl.) פרופוסיטין. Jelamdenu zu Num X, 1 (bei Ar.) והיו הפרופיסיטין באין תחלה. [ܦܪܦܘܣܛܐ. PSm 3289! 3282 ܦܪܦܣܛܐ. Maarich 85.]

פרופסלא, פרופסלה s. פרופסלה.

פרופקפיא s. פרוקופי.

פרוצפיה? Name eines Ortes in Esth r Einl. 3.

פרוקופי s. פרוקפי.

פרוקטו besser פרוקטי *pruk'tī f., *παρέκτη* Pubertät. [??] jAz 39^c_{32} פ׳ ראשה של תקופה das Fest der Liberalia etc.

S. Krauss in Byz. Zeitschrift II, 539.

פרוקלא u. פרוקלום *prok'lo[š], n. pr.* mehrerer Männer: *Πρόκλος*. 1) MAz III, 4 פרוקלים בן פלוספוס. 2) jSanh 21^b_{39} כד עאל פרוקלא בציפורי. [ܦܪܘܩܠܘܣ PSm 3251.]

*פרוקסטור, *pl.* פרוקסטורין, ist zu lesen in Midr ψ XVII, 3, wo Mss. פרוסקוסקרין, פרוסקסרין

etc., Agg. פרוסטקוסרין, ed. Buber p. 126 ארכון haben: *proquaestore* Steuereinnehmer.

Mussafia. Fürst gibt προκουράτωρ.

פרוקפי u. פרוקופי *prok'opī*, *f.*, *pl.* פרוקפאות, προκοπή Auszeichnung. Gen r c. 12, 16 אני נותן לו פרוקופי zweim. Ib. c. 48, 6. Ib. c. 90, 2. Ib. c. 96 (nach Aruchs Zählung s. Kohut; eigentl. 98 in שיטה חדשה ed. Wilna fol. 376ᵃ [Theodor Monatsschrift XXXIX 441]) מחלק להן פרוקופאות (in einigen Agg. u. Tanch B. ויחי 10 u. T. 8 פרוקפאות). Pesikta r c. 43 p. 180ᵃ פרוקופאות. Ib. c. 12 p. 59ᵃ mehrerem. פרוקופי. Ib. c. 8 p. 29ᵇ כל הפ׳ שלנו. [Bote Midraschoth IV 33. 34] Lev r c. 18, 5 נותן פ׳. Midr ψ XCIII, 2 נתן לו . . . פ׳. Abba Gorj zu III, 1 ליטול פ׳, ib. נוטל פ׳. Ruth r c. 2, 19 crmp. פרופקפיא, Jalk ψ § 847 פרוסקופי.

[Maarich 85. Bxt.]

פרורה *φrūrā n. pr.* eines Mannes: Φροῦρος. jErub 18^d_{75} יוסי בן פ׳, TE. I, 2 פירא (l. פורא, Dissimil.), Var. פרידה (l. פרורה). — jBb 17^a_{32} ר׳ פרירא.

S. Krauss in Magazin XX, 132. [Es ist mit *bErub.* 11ᵃ lZ und T edd. פרידא zu l. wie Frankel für jPea $20b_3$ פרורי ed. Ven. פרירי und jBb $17a_{32}$ פרירא vorzuschlagen versucht. Φροῦρος zu streichen. ר׳ פרידא Neub. Chron. I 6_{14} 180_{26} Seder ha-Doroth sv.]

פרותיזמיא *prothezmijā f.*, προθεσμία der vorher bestimmte Tag. Mech zu XIV, 2 p. 26ᵃ הגיע פרותיזמיה שלכם. Midr ha-gadol בשלח ms. פרהזמיא. Pesikta 103ᵇ וקבע לה פרותיזמי׳א. Midr ψ XIV, 6 u. Jalk ψ § 663 crmp. פרוסטגמיא.

[ܦܪܘܬܣܡܝܐ BB 1639 ܘܨܒܐ ܦܪܘܬܣܡܝܐ. 1618 ܒܦܪܘܬܣܡܝܐ ܘܨܒܐ. PSm 3252 ausführlich.]

פרזא s. פרואר.

פרזומא *parzōmā*, auch פרזמא, *f.*, *pl.* פרזמאות, περίζωμα Gurt, Schürze. bSukka 11ᵃ בפרזומא (Ms. M. פרזמא), bMenach 43ᵃ. bSabb 125ᵃ שירי פרזמאות (Ar., Agg. פרזמיות, auch פרזומיות). jSabb 8^h_{63} im gr. Plural פירזומטא (Jalk Mach zu Jes. III, 22 פריזומטיא) περιζώματα.

[Bxt.] Syr. ܦܪܙܘܡܐ [BB 1618 PSm 3253 ausführlich.] S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 162. [MV $314_{30\cdot31}$. 336_{33}].

פרחא *parχā m.*, aram. βροῦχος eine Heuschreckenart. Trg Joel I, 4.

βροῦχος häufig in LXX. auch Akylas ψ LXXVII, 46. [פרחא sieht wahrlich nicht wie ein Fremdwort aus! Zudem hat Peš. zur Stelle: ܝܬܪܐ ܕܦܪܚܐ ܐܟܠ ܩܡܨܐ ܘܝܬܪܐ ܕܩܡܨܐ ܐܟܠ ܓܘܒܐ ܘܝܬܪܐ ܕܓܘܒܐ ܐܟܠ ܩܡܨܐ Also die *geflügelte* Heuschrecke im Gegensatze zur *ungeflügelten*: d. i. auch פִּרְחָא! und durchaus nicht βροῦχος.]

פרטא *partā n. pr.* eines Mannes: *Πρῶτος.* 1) ר׳ פ׳ הגדול bKethub 100ᵃ. ר׳ אלעזר בן פ׳ MGitt VII, 4, TPesach X, 9, TSukka IV, 15, TSanh IV, 8, TArach II, 11, Mech zu XXXI, 16, jMeg 75^b_{29}, jSanh 19^b_{13}, bAz 17ᵇ, bTaan 19ᵇ, bJoma 75ᵇ, Aboth di RN. Version I c. 32, u. ö. 2) פ Sohn des Eleazar. bKethub 100ᵃ. 3) לוי בר פ׳ bChull 97ᵇ, Thr r c. 1, 38.

Juchassin ed. Filip. p. 57 u. 76 Anm. [Ist semitisch. Vgl. ܦܪܘܛܐ pal. syr. *Wechsler.*]

פרטון in Seder Olam z. (Monatschrift XXXIX, 26), wofür in S. O. r. c. 30 ed. Amst. p. 21ᵇ פוטרון, ed. Venedig 1545 p. 14ᵈ פירטון, in ed. Ratner פירטן, Ms. München פירטום, Ms. Paris פיטון steht, lies פטרון, Antipatros, König von Makedonien nach Alexander d. Gr. S. auch אנטיפטרס.

N. Brüll. Rapoport giebt *Perdiccas.* Ratner *Philippus*; s. auch Lazarus in Brülls Jahrb. X, 11.

פרטום *partoŝ m.*, Stammf. von *pars partis* Theil. Sifre Dt § 353 והלא לא כיבש אלא פרטום זה קטן u. Jalk Dt z. St. פרטום l. פרטום.

[Ist kein Fremdw., sondern hebr. פְּרָטָם זה הקטן Josua hat nicht alle Enden der Erde erobert, sondern nur diesen kleinen speciellen Theil.]

פרטוריני s. ברקיריאני.

פרטי in Lev r c. 29, 6 s. פנטי.

פרטירא in Gen r c. 22, 6 mehrerem. bei Ar., Agg. פלטירא, (s. פוליטור). [Theodor: cod. A פרטרה, פרטירה.]

פרטלים s. טראפלים.

פריבטא u. פריבטה *priβātā*, auch פרובטה, pl. aram. פרובטייה, hebr. פריבטאות, *privata* (sc. balnea) Privatbäder, in welche der Eintritt nur gegen Bezahlung gestattet war, opp. דימסיות öffentliche Bäder. A) Hebr. Gen r c. 1, 12 פריבוטאות; ib. c. 8, 8 פריבטאות (Ar. auch פריבאטיאות). [Theodor cod. A marg. פריבטאות.] B) Aram. jSchebiith 38^b_{72} באילין פריבטה. Cant r c. 3, 14 zu ותענוגות (Kohel II, 8) פרובטייה, Num r c. 11, 3 פרוובטה (Agg. פרוזבטה), Kohel r zu II, 8 steht dafür ומרחצאות.

S. *πριουᾶτος* Soph. 917 u. *πριβάτον* Duc. Gr. s. v.; ein *βαλανεὺς πιβρᾶτος* (l. *πριβᾶτος*) in ed. Diocl. p. 22 Wadd. — Fürst *περίπατος.* [PSm 3259 ܦܪܝܒܛܐ ܕܟܘܡܣܐ *κέμης τῶν πριουάτων.* aerarii privati.]

פריגמא in der Massora ein Einschnitt inmitten eines Verses der Schrift (פסקא באמצע פסוק) ist פרגמא zu lesen: *φράγμα* Hecke, Zaun.

[ܦܪܓܡܘܣ ܕܟܣܐ *φραγμός* BB tr.]

פריגורי *prig²oraj n. pr.* eines Mannes: *Παρήγορος.* jTerum 47^d_{24} ר׳ פ׳ דקיסרין. [Gallia judaica 302 über פריגורים].

פריומא s. פורייכא.

פריזומטא περιζώματα s. פרזומא.

פריטין s. אפיריטום.

פרייא s. פדייא.

פרייפרין m. pl., φορειαφόροι Sänftenträger. MBm VI, 1 (Ms. Kaufm. פִּירִיאָן פְּרֶים sic) פ׳ (streiche [mit alten Agg.] das W. להביא [?] davor), jer.-Agg. פרייא פרין. [Viele Varr. bei Rabbin. z. St.]

Vgl. D. Hoffmann in Isr. Monatschrift (Jüd. Presse) 1893 No. 8. Von mir schon früher erkannt, s. I, 258.

פריכורין prik²ōrin m., περίχωρον Nachbarschaft. Dt r c. 11, 3 פירכורין (פריכורין l. פריכ׳). jSchebiith 38^d_{68} פרכוֹרין (Ar., Agg. פראכורין).

[ܦܪܝܟܘܪܐ, ܦܪܝܟܘܪܘܣ PSm 3046. Brockelm. 287. Maarich 85.]

פריסא m., Zuname des reiselustigen Lewi: πορεύς [??] Wanderer. jGitt 48^a_{72} לוי פריסא הוה עבר מן אתר לאתר.

Schorr Hechal. IX, 13 πόρευσις.

פריסדקי s. פרדסקיא.

פריפיסיטין s. פרופסיטום.

פרכא πάροχος s. אכסנא.

פרכדינגמא s. פרכרגמא.

פרכוטם s. פרקונטרים.

פרכיטא park²ītā, m., παραχύτης Badediener. Gen r c. 63, 8 כהדין פ׳ שמשטף את המרחץ (Ar., Agg. פרביטא). Panim acher p. 76 Buber פרביטים l. פרכיטים. Midr hagadol תולדות ms. פרכיטה.

[Theodor aus cod. A פירכיטא, cod. E u. Raschi פרכיטא.]

פרכיטים s. פרכיטא.

פרכייא wahrsch. = ἐπαρχία Gebiet. jAz 44^b_{66} בפ׳ של עיר.

[Lies mit TAz VII 10 p. 472, פיואר So K.]

פרכיל φark²il m., pl. פרכילים, st. cstr. פרכילי, φραγέλλιον Zweig, Schössling. Sifra שמיני Perek 11 p. 56^c יד הפרכיד (R. Abraham b. David z. St. הפרכיל), MUkzin I, 3. MAz IV, 2 פרכילי ענבים, TTemura IV, 4; bSabb 22^a, bSukka 10^a, bBeza 30^b, Ex r c. 15, 17 פ׳ של ענבים. jBikk 64^b_{12} פרכירי ענבים; bSabb 45^a אפרכילי (auch הפרכלי).

[Φραγέλλιον ist in der Bdtg. *Peitsche* als פרגל ܦܪܓܠܐ aufgenommen. Es müsste in der Bdtg. *Schoss* in anderer Form, פרכיל, aufgenommen worden sein, was an sich unwahrscheinlich ist. Ich halte den Gleichklang mit flagellum für zufällig und das Wort für semitisch. ܦܪܟ vinxit, complicuit, ܦܘܪܟܠܐ vinculum.] S. auch Eisler, Beitr. II 68.

פרכין? MKelim XII, 3, TKbm II, 10 p. 580 (Aruch auch פריכין).

פרכיר s. פרכיל.

פרכם I, u. פרקם Verb, gebildet von περκάζω schwarz färben, überh. färben. Sifre Dt § 343 עמד ופרכם את עצמו. MBm IV, 12 אין מפרכסין (Agg. des Babli, jer. מפרקסין), vgl. jBm 9^d_{67}. bKethub 54^a כיחלה

זונות מפרכסות bSabb 34ª ופירכסה זו את זו. Elijahu r c. 2 Ende שאתם מפרכסין במעשיכם הטובים ihr schmücket euch etc. Davon das nomen actionis פירכוס u. פירקוס *m.*, das Färben, das Aufputzen. bBm 60ᵇ פירכוס דאדם. jBm 9^d_{68} פירקוס באוכלין. bKethub 17ᵃ לא פירכוס, bSanh 14ª פירכס l. פירכוס, bTaan 13ᵇ. jAz 39^d_{34} פרקסים (pl.?). Zu opp. כחל vgl. פיקס.

פרכס. II *Verb*, gebildet von φρίξις: zusammenschauern, zappeln, zucken. A) Hebr. MOhol I, 6 שמפרכסין, ib. שמפרכסת, TO. II, 1 מפרכסת. MTohor I, 4 מפרכסת. TZebach VIII, 28 שפירכסה. Midr ψ II, 2 מפרכסין לעלות. Tanch תזריע 3 נפשו מפרכסת. Gen r c. 63, 6 יעקב מפרכס לצאת. Thr r zu II, 1 מפרכסין בדם שונאיו. bChull 37ª עד שתפרכס. bArach 7ᵃ. bSanh 37ᵇ הרוג מפרכס. jSota 23^b_{76}. B) Aram. Trg j I Gen XXII, 10 דלא אפרכים מן צערא. Davon פירכוס *m.* aram. פירכוסא, das Zucken, das Zappeln. A) Hebr. bAz 16ᵇ לפירכוס. bChull 37ª 38ª. u. ö., ib. פירכוס שאמרו. B) Aram. bBb 142ᵇ ופרכס תלתא פירכוסי. bArach 7ª.

[Cf. ܦܪܟܣ dispersit. ܦܘܪܟܣܐ dispersio PSm 3265.]

פרכסין jBm 8^c_{47} (פרוכסין) wohl = πρᾶξις das Thun. [Falsche] Var. ברוכסין.

[ܦܪܟܣܝܣ PSm 3265.]

פרכרגמא *park²arag²mā, f.*, παραχάραγμα falsche Münze. MPara I, 3 פ׳ (Ar., Agg. פרכדיגמא) übertrag. von einem Schaf; in Sifre zuta bei Jalk Num § 746 fol. 226ª crmp. פרוגדוס.

[Richtige LA u. Erkl. giebt Haj G.]

פרלימנין s. פרקלומין.

פרמא *parmā, f.*, πάρμη = *parma*, Schild. [?] Thr r zu III, 12 פ׳ לאספריסא (Muss., Agg. ברמא s. בורמא). — S. auch פורמא.

פרמקוס *φarmak¹oŝ m.*, φαρμακός Zauberer. Gen r c. 77, 2 dreim. פרמקוס (Cod. Paris u. Ar., Agg. פרקמוס, auch פרמקוס). Ebenso Cant r c. 3, 6 zweim. פ׳.

[ܦܪܡܩܘܣ = ܡܚܪܫܐ BB 1627 ܦܪܡܩܘܛܪܝܐ 1484. Auch ܦܪܘܢܩܛܘܪܝܐ BB 1616 ܡܚܪܫܘܬܐ ist nicht φρυκτωρία, wie im gr. Ind. angegeben, sondern φαρμακτηρία. PSm 3268.]

פרן I, פרנא, פורן aram. פורנא, *m. pl.* (?) פרנין, φερνή Morgengabe, Mitgift = כתובה. A) Hebr. Gen r c. 80, 7 u. Jalk Gen § 134 מהר פרנון. B) Aram. Trg j II Gen XXXIV, 12 פורן וכתובתא. jSota 19^a_{36} פורנה. jKethub 30^c_{67} פורנה, ib. 31ᶜ mehrerem. פרן, auch פרנא u.

פרנה, ib. 33$^c_8$ פֹּרונא (l. פורנא). jBb 17$^a_{22}$ פרניך, ib 17$^d_{14}$ בפורנה, ib. 16$^d_{54}$ פרנא. jPesach 21$^c_9$ פרני. Gen r c. 17, 3 פורנא רב עלי, Lev r c. 34, 14 פורנא u. פרנה. Cant r zu I, 5 פרנין (acc.? oder pl.? viell. mit einigen Agg. פרניך u. פרני). bKethub 67^a פרנא, ib. 51^a פורנא. Davon denom.

פרן im Hiphil הפרין, Mitgift geben. A) Hebr. Gen r c. 60, 13 מפרינין. Ib. c. 74, 16 מפרינים (Aruch מפריכין, s. מ"כ). B) Aram. Trg j I Ex XXII, 15 מפרנא יפרין, j II יפרן; j I Dt XXI, 13 ותפרין יתה. — Vgl. פראפרנון u. s. מפרינא.

[Syr. ܦܪܢ PSm 3268. ܦܪܢܣ Verb. In's Arabische ist das ital. dote aufgenommen: دوطة ZDMG LI 319. ܦܪܢܝܬܐ PSm 3368.]

פרן II, *φāron, m.*, *φάρος* Leuchtthurm am Meere. MTohor VI, 9 הפרן רשות היחיד לשבת, TT. VII, 14 steht dafür בסליקי (s. d. W.), was in der Mischna ausdrücklich von פ׳ unterschieden wird.

[Richtige LA Haj G.'s, auch am Rande der Agg.: פרון. Schon Haj identificirt es mit *φάρος* und verweist auf den Leuchtturm bei Alexandria. ܦܪܘܣ PSm 3073 ܦܪܘܣܐ Brockelm. 289. Die Insel Pharos ܦܪܘܣ PSm 3242.]

פרנגין u. פרנגן s. פרנדא.

פרנדא *prandā, m.*, *πράνδιον*, franz. *frange*, Fransen. bSota 48^b שירא פרנדא, in bSabb 20^b von שירא ש׳ פ׳ unterschieden. In Trg II Esth. V, 1 שיראה פרנגן טבא u. VI, 10 פרגינן (l. פרנגין) scheint mit einem dem Romanischen ähnlichen Lautwandel dasselbe W. zu begegnen.

Sachs II, 185 mit Berufung auf Duc. Gr. I, 1221 „*πράνδιον*, brandeum, fascia, vitta", auch Soph. 915 aus *Theoph.* 359, 7 u. *Porph.* Adm. 72, 1: vgl. Reiske zu Cst. Pphg. De caerim. 81, 2 p. II, 189 Bonn. Lautwandel § 180. S. dagegen Perles Et. St. S. 51 u. K. VI, 432^a. [*Durchaus nicht gr.*, sondern mit Perles: پرند *seta*, ò drappo senza fiorami, ò pittura, semplice. (Meninsky). פרניגן aber ist mit Reland, Lagarde u. Fleischer für پرنيان eine kostbare Art von Seidenbrocat zu halten.]

פרנדיסין u. פרנדסין, פרנדין *prandīsin, n. pr.* einer Stadt in Kalabrien: *Brundisium*. MErub IV, 1 מפרנדיסין (Mischna-Agg., Ar. פרנדסין, jer. Talm. פלנדרסין, Ms. M. בלדרסין) [פלנדסין Schibbole Haleket p. 81.]

פרנום s. תרונום.

פרניטוס? *n. pr.* eines römischen Feldherrn, Trg II Est I, 2 (p. 234$_{11}$ Lagarde) [p. 28 Cassel].

פרס I, *φĕrôs m.*, *φόρος* Tribut. MAboth I, 3 לקבל פ׳ Ms. Kaufm. פֶּרֶס, Aboth di R. N. V. I c. 5, bBb 25^a שנוטל פ׳. Trg II Sam VIII, 2. 6 נטלי

פ׳. Trg I Chr. XVIII, 2. 6. bTaan 25[b] שמבקש פ׳. bErub 72[b]. 73[a]. bBerach 34[a] u. ö. jTaan 63^c_{52} zweim. תובע פרסו, ib. סמוך לפרסו. S. auch איפרסן.

φόρος in NT. Rom XIII, 6. 7 vgl. Luc. XX, 22. [פרס in der Verbind. בית הפ׳ — Mussafia hat Recht! — *φόρος, *forum, der Vorhof, äussere Vorhof eines Grabmals* (Freund sv.) Das Wort muss also mitaufgeführt werden. Vgl. *Ἀντίφορος* Soph. 191]. S. N. Brüll, Jahrb. V, 122. *φόρος* = *forum* auch bei Pape. Für Act. XXVIII, 15 wird jedoch in O. Schmoller's Handconcordanz (Gütersloh 1890) als Nominativ *φόρον* angenommen. Ich hege jedoch selbst gegen פרס = Tribut Zweifel. Das W. dürfte mit פרס Dan V, 25. 28 zusammenhängen; vgl. פרס a measure, weight, bei Cook, Gloss. of the Aram. Inscriptions. [Dan. V, 25. 28 wird jetzt allgemein — s. Gesenius 12 u. Siegfried-Stade zu mischnisch פרס *Halbmine* gestellt, und פרס *Lohn* — nicht *Tribut* — ist auch nicht gr. sondern gehört zu ܦܪ̈ܣܐ *Portion* (vgl. פרוסה) PSm 3279. Brockelm. 289, aber בית הפרס ist ohne Zweifel *φόρος* in der angegebenen engeren Bedeutung.]

פרס II, *φārôs m.*, *φᾶρος* 1) Tuch, Decke. Num r c. 10, 4 כמין פ׳. 2) Vorhang. Aram. bChull 8[b] בליתא דפרסא. bMeg 26[b] zweim. פריסא. bSukka 20[b] (*pl.*) פרסי. Trg Num. III, 25, 26 f. IV, 5 פרוכתא דפרסא. Trg Ex. XXVI, 7, 37, XL, 19. Ezech XXVII, 7. I Chr. XV, 23. 24 In Trg II Sam. XVII, 19 = Decke. Möglich [gewiss!] jedoch, dass diese aram. Formen semitischen Ursprungs sind.

[ܦܪܣܐ, ܦܪܣܬܐ Fraenkel 214. WBB sv.]

פרסדיר s. פרוזדור.

פרסוף *parŝup, m.*, *praesopus* Vorgesetzter. Jelamdenu zu Gen XXXVIII, 1 (bei Ar.) בלשיי מסר לפ׳.

N. Brüll, Jahrb. VIII, 69.

פרסטגמא, פרסטיגיות s. פרוזדגמא.

פרסם *Verb*, gebildet von פרהסיא A) Hebr. 1) verbreiten, bekannt machen. TJoma V, 12 p. 191 = bJ. 86[b] מפרסמין את החנפים. jKidd 65^d_{46} ולא בקשו . . . לפרסמן, ib. Z. 25 u. jJebam 9^c_{66} שלא לפרסם, ib. 9^d_{12}. Mech zu XII, 33 פרסם, ib. מפרסמו, ib. XII, 6 ופרסמו opp יפרטו; bSota 9[a] עשהה בסתר opp. פירסמה בגלוי. Lev r c. 32, 5 ופירסמה הכתוב, Pesikta 24[a] הכתובים . . . פרסמו; ib. 83[b]; Tanch פנחס 2 פרסם, ib. לפרסמן, Abba Gorj I, 8; jJebam 9^d_{3} מפורסם, Lev r c. 32, 7 מפורסם, ib. נתפרסם. jTaan 64^d_{15} מפורצם (mit צ). bBm 115[a] גנב מפורסם, bJoma 86[b] חטא מפ׳, jKidd 64^c_{66} מת ... ממזר . . . מפ׳, jMk 80^d_{27} אורו ... מפ׳ . . . מפ׳; Pesikta 54[b] opp. מבהיק, ib. מתפרסם, נתפרסם; TKilaim V, 19 אימרא המפורסמת,

ib. V, 24. jKidd 65$^{b}_{67}$ פירסמו עצמן כאימרא בחלוק. Tanch במדבר 1 מפורסמת ... צדקה; ib. תשא 16 מפרסמת עצמה ואינה; ib. תלמיד צנוע ומפורסם. jMakk 32$^{a}_{11}$ חכם צריך לפרסם את עצמו, jMeg 70$^{b}_{8}$ רבי היה מפ׳ עצמו; Tanch וירא 14 ולא פרסמתי לבאי עולם, ib. ויקהל 4 נתפרסם; ib. מצורע 4 ומפרסמין את כליו. jSanh 23$^{b}_{30}$ ציימה אינימפ׳כל ברייה, jChag 77$^{d}_{59}$ ומפרסמה. 2) freigeben, preisgeben. Num r c. 21, 3 ופרסם את בתו בקלון. B) Aram. 1) entdecken, verrathen. Trg j I Num XVI, 26 פרסימו מסטירין דילי. Midr ψ VII, 7. jSan 25$^{d}_{50}$ אנא מפ׳ ליך, jAz 39$^{b}_{27}$. 2) bekannt machen. Trg Thr II, 14 פרסימו, Hiob XX, 27 יפרסמון, II Chr VI, 30 יפרסם, Kohel XII, 14 לפרסמא, I Esth IX, 26, Cant V, 10, Hiob XXXVI, 15, j I Gen XLI, 45 מפרסם, Ex XXVIII, 30 מפרסמין, Gen XXXVIII, 25 מפרסמא, Hiob XXVI, 6 (pass.) מפרסם, Cant II, 17 מפרסמן, j I Ex II, 14 אתפרסם, Num XXII, 41 אתפרסימו, Kohel XII, 13 לאתפרסמא, Thr IV, 22, Ruth III, 4. Tanch חקת 4 מפרסמין. bRh 18^{a} דמפירסם ניסא. ib. 24^{a} איפרסמא. bPesach 112^{a} פרסומי ניסא, bMeg 3^{b}. — Davon פרסומא m., aram. das Aufdecken bes. der Scham: Trg j I Lev XVIII, 6 בפרסומי עיריא. Trg j I Gen XIX, 26 בפרסומי עניא das Bekanntmachen.

Ableitung von παράσημος geben Kohler bei K. VI, 437^{b} u. Fürst 186^{a}. Zunz jedoch in ZDMG. XXVI, 757 = Ges. Schr. III, 69 leitet das W. von פרהסיא ab.

פרסנית einigemal für פרדנית (s. d. W.).

פרסק *parŝak*[1] *m.*, aram. פרסיקא, pl. פרסקין, *Περσικόν* 1) Pfirsichbaum. Gen r c. 42, 5 תפוח ופרסק. Pesikta 187^{b} ופרסק, Jalk Num § 653. bBm 116^{b} mehrerem. פ׳, jBm 12$^{c}_{33}$ פרסיקי. jKilaim 27$^{a}_{47}$. MKilaim I, 4 הפרסקין. jK. 27$^{b}_{33}$ פרסקיה (l. פרסקיה aram.) 2) Pfirsichfrucht. MMaas I, 2 הפרסקין (Ar., Var. = Agg. אפרסקים, אפרסקין). Auch sonst häufig אפרסקין, z. B. jPea 20$^{d}_{61}$, bBeza 29^{b}; bSukka 10^{a}, bBeza 30^{b}, bSabb 22^{a}, ib. 45^{a}; bTaan 23^{a}. jPea 20$^{a}_{61}$ (aram.) חדא פרסיקא, in bKethub 112^{a} פרסקא. jKilaim 27$^{a}_{49}$ (*pl.*) אפירסיקיא (R. Sims. zu MK. I, 4, Agg. פרסקיה).

Arab. فرسك J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 148 u. Fraenkel S. 143. In jKil. 27$^{a}_{49}$ l. Sachs I. 156 קרריה פרסיקון — κάρυα περσικά st. קדריה. Zu unterscheiden μῆλα Περσικά u. Περσικαί (sc. καρύαι), s. Bröckh, Staatsh. der Ath. II, 359. [Irrig Schürer II 39 n. 184. — Hieher TDemaj I 9 p. 45$_{26}$ פפרקאות (Pflanzennamen 319), mit Luncz, Kaftor

wa-Pher. I 340 in פרסקאות zu emendiren. — Sachs hat für jKil: richtiger: *καρυοπερσικά*.]

פרסקין s. פנקריסין.

*פרסתקא *praŝthĕk'ā*, auch *פרצטק, *m. pl.* פרסתקין, *βάσταξ* Lastträger. Gen r c. 41, 8 שני פרסתקין מן השוק (Ar. liest ארבעים פרצטקין). [Theodor cod. A: פריצטקים, P: פרצוטקים, V: פרצטקין, während פרסתקי' handschriftlich nicht bezeugt ist. — פרוסטיקא Hal-ged. $604_{3\cdot 4}$.]

[Ich schliesse mich Lag. Semitica I, 67 an: پرستك (vgl. ܦܪܘܣܬܟܐ, ܦܪܘܣܬܟܘܬܐ) Diener.] Sachs I, 152 giebt *παρασιτικός* in der Bedeutung von *παράσιτος* Schmarotzer; rathsamer wäre, die Endung für persisch anzusehen, vgl. בורסקי. Nun ist aber das W. richtiger [?] von *βάσταξ* abzuleiten, welches W. in dem neueren Griechisch sehr häufig ist, s. Soph. 303 u. *βασταγιάρης* bei Lange, in welchem Worte das *ρ* leicht hinter *β* gerathen konnte, woraus פרסתק entstanden ist (§ 210); vgl. *bajulus* bei Krebs Antibarb.

פרף *Verb*, gebildet von *πόρπη*: befestigen, anhefteln. MSabb VI, 6. 7 פורפת, תפרוף, פרופות, TS. IV, 13 פורפת. MJoma V, 1 u TJ. III, 5 פרופה (Var. crmp. פרוסה). TKilaim V, 14. S. פורפא.

Weiss, Sprache der Mischna p. 24: פרופת (wo?) wie פרוכת.

?פרפונדרא TBm VIII, 14 נתנו בפ', opp. בפונדתו s. פונדא.

פרפיסא *f.*, wahrsch. *παροψίς* eine kleine Schüssel. bSabb [b] הא' פ' (פו') zweim. [Ms. M. dreim.]

παροψίς giebt Muss., nach Ar. jedoch ein Comp. aus פר + פיסא (s. d. W.), nach Raschi ein durchlöcherter Napf, L. IV, 131[a] denkt an ܦܪܘܦܠܡܣ = *alvearium*, N. Brüll Jahrb. VIII, 69 *προφατός*, K. VI, 440[b] citirt auch die Ansicht Maimuni's, wonach das W. *feste Erdscholle* bedeuten würde. [*Παροψίς sachlich unmöglich.* Nach der geonäischen Erkl. bei Raschi *kein* durchlöcherter Napf, sondern ein Korb aus Palmblättern. Die Erklärung der Geonim bei Raschi und R. Chan. z. St. und im Ar. schliesst jede Combination mit griechischen Wörtern aus. Zur Sache Fl. zu L IV 229.]

פרפסולה s. פרופסלה.

פרפרא I s. פורפורא.

*פרפרא II *parφorā*, *f.*, *pl.* פרפראות, *πληροφορία* sicheres Mittel. MAboth III, 18 תקופות וגימטריאות פרפראות לחכמה (Ar. [Meiri, R. Jona] פרפריות).

πληροφορία nur NT. u. kirchl. Gräcität: Col. II, 2, I Thess. I, 5; *πληροφορία βεβαιότης* Hesych s. Cremer Nt. Gr. s. v.. Reiske zu Cst. Pphg. De caerim. 326, 6 *πληροφορεῖν τινα* aliquem securem et confidentem facere (p. 328 Bonn). Auch syr. ܦܠܝܪܘܦܘܪܝܐ [BB 1571. 1575. ܦܠܪܘܦܘܬܐ = ܦܪܘܣܐ ܡܦܣ, ܦܠܝܪܝܦܘܪܝܐ] bei Cast u. PSm. Synkope nach § 221. Muss. u. De Lara geben *περιφέρεια*, so auch Schönhak; Oppenheim in Ben Chan. II (1850) 219 *πόρπη*, *πρόπαξ*; L. IV, 132[b] nach älteren Autoren = פרפרת

Nebensächliches. [Nur diese letztere Erklärung ist richtig; πληροφορία lässt den Tanna das Gegentheil davon sagen, was er beabsichtigt. MV 520_6].

פרעה s. פּרעה.

פרצוף *parzup*, auch פרסוף *m.* u. *f.*, aram. פרצופא, *pl.* פרצופין u. פרצופות, πρόσωπον Gesicht, Antlitz. A) Hebr. MJebam XVI, 3 פ׳ פנים, bJ. 120ᵃ. TSanh VIII, 6 אין הפרצופות דומות זו לזו, bS. 103ᵇ ארבעה פרצופים, פ׳ אחד. bRh 24ᵇ כל הפרצופות, ib. פ׳ אדם, TAz V, 2, bAz 42ᵇ, jAz 42^c_{70} פרסופות. TSchekal III, 14 פ׳ אחד, ib. שתי פרצופות, jSch. 51^b_9, bJoma 72ᵇ שני פרצופות. TKelim bm I, 10 כל הפרצופות טמאין ופ׳ הדקה טהור. TAz V, 2 טבעת שיש עליה פ׳, ib. בחותם של פרצופות, jAz 42^c_{69} חותמין בפרסופות. bAz 12ᵃ פרצופות המקלחין מים, TAz VI, 6. bBerach 58ᵃ פרצופיהם. TBerach IX, 2 u. jSanh 22^b_{71} פרצופותיהן. bBm 86ᵃ פרצופיה. Barajtha 49 Middoth bei Grünh. in לקוטים II, 6ᵇ ב׳ פרצופים. Tanch נשא 4 הפרצוף auf einem איקונין (s. d. W.). Bildl. Midr ψ XXVII, 1 שני פרצופין היו פ׳ של אור . . . ופ׳ של חשך, vgl. דיופרצוף. B) Aram. Trg ψ XXXIV, 17 פרצופא, XVII, 15 פרצופך, LXXIII, 7 פרצופיהון, Prov XVI, 15 פרצופיה, Thr IV, 7; Prov XXVII, 19 (pl.) פרצופי. Tanch חקת 6 לפרצופי דנונא. bErub 18ᵃ פרצוף. Jelamdenu zu Dt IV, 4 (bei Ar.) פרוספיא.

Syr. ܦܪܨܘܦܐ sehr häufig, [mand. פארצופא Nöld. XXX. Auch ܦܪܨܘܦ BB 1625. ܦܪܘܣܘܦܘܢ 1614 ܦܪܘܣܘܦܐ 1613. 1611 und Duval im gr. Index. PSm 3291.]

פרצטק s. פרסתקא.

פרקאונסין *n. pr.* einer Insel in der Propontis: Προκόννησος. Esth r zu I, 6 (c. 2, 7) getheilt: עמודים של שיש מפרק אונסין.

פרקבטילין *m. pl.* in Midr ha-gadol ms. zu Exod V, 4 opp. שומרים l. פלקטירין pl. von φυλακτήρ Wächter.

K. Supplem. S. 17. [Ist *procubitores Nachtposten.*]

פרקדים s. פקרום.

פרקדיסין s. פנקריסין.

פרקדל in jBerach 5^c_{63} (bei Ar., Agg. פורקדל) ist wohl φραγέλλιον Geissel, Hieb; s. auch פרגל I. [Es gehört zu פרקדן, auf dem Rücken liegend, = ܦܪܩܕ, ZDMG XLV, 705 nicht se volutavit Brockelm. 292, sondern auf den Rücken fallen. Serillo z. St.]

פרקדן s. פוקלין.

פרקולה s. ספיקולא.

פרקונים s. פרקונטרים.

פרקונטרים *park¹untriŝ*, *m.*, πλακηντάριος = *placentarius* Zuckerbäcker. Kohel r zu I, 8 חד פרכונים (ed. Wilna,

andere Agg. פרקונים), Thr r zu III, 6 פרכוטס; diese Formen zusammen [??] ergeben פרקונטרים. Vgl. פקרום.

L. IV, 116ª „etwa *furnaceus*", N. Brüll Jahrb. VIII, 69 l. פורוטס φυράτης, K. VI, 426ᵇ pers., Fürst 185ª προκωνεύς. Vgl. zum obigen syr ܦܪܩܘܢܛܘܣ bei Cast. 711 = πλακοῦντας, Fraenkel S. 33. [פרכוטס könnte ebensogut aus פרטטס entstellt sein und dies aus ὀψαρτυτής. Addiren darf man die LAA nicht, daher entweder -טס oder -נים. Alles unbefriedigend.]

*פרקטון φrak'tōn, *m.*, aram. pl. פרקטונין, φρακτής Schleuse, Rinne. Trg Kohel II, 6, Cant VII, 5 (-טינין), j Gen XIV, 3, Num XXI, 34 פרקטנין דמיא, ib. j I Num XXIV, 6 פרקטוני דנהרא.

Hübsch in Ben Chan VII (1864) 281 giebt φάραγγα. [ܦܪܓܠܐ, ܦܪܩܠܣ septum ante cancellos PSm 3298. Φρακτής nicht *Rinne*. Unbefriedigend.]

פרקלטין Tanch ראה 8 opp. טרקלין (s. d. W.) lies פרקלינין περίκλινον Sitzlager bei Tische.

Fürst. — W. Bacher in הגרן (Berditschew 1898) p. 70 citirt פרקטלין u. liest פרסטלין περίστυλον. [In den Zusammenhang passt dies besser.]

פרקליט *prak'līt*, aram. פרקליטא, pl. פרקליטין, *m.*, παράκλητος Anwalt, Helfer. A) Hebr. MAboth IV, 11 פ׳ אחד. Sifra תזריע Perek 3 p. 72ᵇ לפ׳. TPea IV, 21 פ׳ גדול. Pesikta 61ᵇ. Ib. 191ᵇ פ׳ טוב. bZebach 7ᵇ. Ex r c. 18, 3. jBerach 7^b_{32} שני פרקליטין, bSabb 32ª פרקליטין גדולים, bBb 10ª. jTaan 63^c_{49} פרקליטין למים. B) Aram. Trg Hiob XXXIII, 23 חד פרקליטא, opp. קטיגורייא. Ib. XVI, 20 פרקליטיי.

Syr. ܦܪܩܠܛܐ [auch *ns.* PSm 3299. — ܦܪܘܩܠܛܐ, ܦܪܩܠܛܐ PSm 3251. פְּרַקְלִיט Stern, zu Meiri Aboth nach Lonsano.]

פרקלימין *m.* pl., περικάλυμμα lederne Jagdhandschuhe. MKelim XXVI, 3 והפרקלימין (Ar. Var. פרלימנין, Ms. Kaufm. הַפְּרַקְנִימִין, ebenso R. Sims.). Ib. XXIV, 15 שלשה פרקילינן, Ms. Kaufm. פְּרַקְלִינוֹן; TK. bb. II, 11 zweim. פרגלינין (alte Agg. פרקלנין).

Perles Et. St. S. 26. Siehe auch REJ. XXXII, 211. [περικνήμιον *Beinschiene*. Fraenkel brieflich. Ebenso für טרקליין] Fraenkel's Erkl. für פ׳ richtig.

פרקלין s. פרקלימין.

פרקמום s. פרמקום.

פרקמטיא s. פרגמטיא.

פרקמטיוטא u. פרקמטיתא s. hinter פרגמטיא.

פרקנימין s. פרקלימין.

פרקם s. פרכם I.

פרקסין s. אפקרסין.

פשיפש u. פשפש s. פסיפס.

Auch Zunz, Syn. Poesie 382 stellt ψῆφος dazu.

פשליא s. פסיליא.

פתירה viell. πάτος Weg. bBb 8ª הכל לכריא דפתיה. [Gewiss nicht πάτος.]

De Lara דפתייה ἔδαφος.

פתילתא s. פסיליא.

?פתיק TKelim bk II, 9 והפתיק opp. גסטרא. Viell. הפתק (s. d. W.).

[Edd. והעתיקה l. mit El. Wilna: הפתיקה. Ist semitisch, gehört zu פתק فلق (TBk II 348₂₄ TSabb. I 111₇ u. Parall.) s. Minchath Bikkurim z. St.]

פתירא u. פתירה, auch פטורי, *n. pr.* eines Mannes: wahrscheinl. *Πάτρα*, *Πατρώ*. TSota V, 13 ר' יהודה בן פט', ib. VI, 1 nur בן פט', Jalk Hiob § 914 פטרי, TNazir V, 1 jedoch יהודה בן פתירה (alte Agg. בתירה), TOhol IV, 14 mehrerem. פתירוש (etwa *Πατρᾶς* = *Πάτρα*). In jSchekal 47ᶜ zweim. ר' יהושע בן פתורא wohl ר' יהודה herzustellen. Sifra zu Lev XXV, 36 (109ᶜ) nur בן פטירי.

[Luncz ירושלים II 42 Anm.] Vgl. Schorr Hechal IX, 43 u. Bacher Ag. der Tan. I, 65 Anm. 2. Vgl. *Παντάρης* bei Pape-Benseler mit פתירוש. Den Namen *Πάρταρας* hält Deissmann, Neue Bibelstudien S. 17 für semitisch.

פתקא s. פיטקא. Der seltene Plural פתקאות Midr Agada I, 99.

פתרון richtiger פתרין viell. ποτήριον Becher. Tanch B. תשא 1 פתרון של פרגמטיא.

Fürst 187ᵇ. Sachs I, 26 giebt *patera*. [Da es Uebersetzung von אגן ist, entspricht *patera* besser und da Soph. πατέλλα und πατέλλιον belegt, wird wohl auch *πάτερα neben πατάνη ins Gr. gedrungen sein. Auch sachlich passt patera besser.]

פתרנין s. אפתרין.

צ

צ ʒade, steht für σ u. *s* in Abwechselung mit ז' ש' ס' (§ 16) besonders vor emphatischen Lauten (§ 190).

צוצרה s. כסיסטרא u. כצוצטרא.

צותרה *ʒuthrā*, *Adj.*, σαθρός hinfällig, schwach. Thr r zu I, 5. הדין סבא צ (Ar. liest צייתורא).

[Mussafia.]

ציברייה s. ביברייה.

ציוקי s. סידקי.

צייתורא s. צותרה.

ציפורי u. צפורי s. פיטורי.

צמנש s. ערנה.

צפון *ʒāpōn*, *m.*, σάπων Seife, s. ספון. Davon Denominat. צפן *Verb* im Hiphil, s. bei כפון.

[صابون ZDMG. LI, 311], ib. L, 610.

צפירא *ʒĕpērā*, *f.*, σπεῖρα Cohorte. Mech zu XV, 2. Vgl. אספר I.

צפן s. ספון.

צרופנה s. אגריפינה.

צריף, aram. צריפה, *pl.* צריפין, in der Regel von römischen Bauten gebraucht, viell. σάρπος hölzernes Haus. [צריף ist kein Fremdwort.] Esth r zu I, 9

שני צריפים גדולים ברומי, bSabb 56^b צריף, jAz 39^c_{42} צריפין, Cant r zu I, 6. bSukka 19^b כמין צ׳. bErub 55^b יושבי צריפין, jE. 22^c_{18} שלשה צריפין opp. בורגנין (s. d. W.). Ex r c. 20, 1 הצריפין. In jSchekal 48^d_{21} צריפין in Wortspiel mit dem Ortsnamen גגות צריפין, als Ort auch in bMenach 64^b, wo vorher וחדא ידא אצריפה (aram.). bBm 42^a. bSukka 13^b צריפי דאורבני, bBb 6^a u. ö.

צריפא *zĕrīpā, n. pr.* eines egyptischen Götzen: *Σεράπις*. [??] bAz 11^b צ׳ שבאשקלון, vgl. סראפים.

Vgl. Neubauer, Géogr. p. 69. Halévy in Revue Sémitique VI, 177 semit. *Sarpanit.*

צתרה, צתרי *zathri,* auch ציתרי, *f., σατύριον* Saturei, eine Majoranart. jSchebiith 37^b_{62}, bSabb 128^a. jTerum 47^b_4 מי צתרי. bAz 29^a ציתרי.

[Es scheint, gegen Vollers ZDMG. L, 615, umgekehrt das lat. satureia aus dem Semitischen entlehnt zu sein; *σατύριον* aber, Diosc. I, 475, ist *eine ganz andere Pflanze,* die florem liliaceum und radicem bulbosum hat, von Satureia himmelweit verschieden ist und für die Orchidee *Aceras anthropophora* Br. gilt. Fraas, Synopsis 279.] Syr. ܨܬܪܐ s. J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 325. [Gottheil List of plants 3_6; auch neusyrisch; aus dem syr. ܨܬܪܐ [1]) in's Arab. صعتر [2]) (Fraenkel 143) und armenische cotor ZDMG. XLVI, 239. Ob es mit dem assyr. zassari (Delitzsch HWB 260: Gartengewächs) identisch ist?]

[1]) Pinsker Likkute Kadm. 207. 211. Bei Boissier Flora orientalis IV, 553 zatar: *Origanum Maru* L; IV, 560 zatar fârisy: *Thymus capitatus* Lk. et Hfmg. IV, 559: zaeterân *Thymus decussatus* Benth.

[2]) Gaon Cassel 42a.

ק

ק׳ kof, steht für gr. *κ* und lat. *c* (§§ 4 und 9), wechselt zuweilen mit ג׳ (§ 162), verbindet sich als emphatischer Laut mit dem gleichfalls emph. צ׳ (§ 191).

קאטאבה s. קטאבה.

קאלוחסין in Ex r c. 43, 8 ist zu lesen קאלוגרסין *καλὴ αἵρεσις* = *bona fide* mit bestem Vorsatz. S. קאקגריסין.

§ 278 u. Note dazu. [*καλὴ ἄρσις,* ܩܠܐ ܐܪܣܝܣ BB 1783 PSm 395 aus Anecd. syr. ܛܒܐ ܦܫܝܛܘܬܐ (ܛܒܘܦ) und 1829 ܩܩܐ ܐܪܣܝܣ *κακὴ ἄρσις* = *ἁπλῆ ὠνή* ܛܒܐ ܙܒܢܐ PSm 3709 ܙܒܢܐ ܦܫܝܛܐ. Bruns-Sachau, Syr.-Röm. Rechtsbuch 31 *καλὴ* und *κακὴ πρᾶσις.* So, *richtig,* Perles ZDMG. XXXV, 140.]

קאלוס *k'alōŝ, Adv., καλῶς* schön. bSabb 108^a אמר ליה ק׳. Vgl. קאלוחסין.

קאלמין in Gen r c. 50, 2: (Jalk Gen § 84) היה מהלך כקאלמין [Ar. sv. פגן u. sv. קלמין: קלמין, Oth Emeth קאלמין] wahrsch. zu lesen בכלאמין (ב in

Jalk.) χλαμύς ein Feldherrenmantel; vgl. [Buber zu] Tanch B. וירא 21. Lev r c. 26, 4 בקלאמין. Vgl. כלמוס.

Mussaf., De Lara u. nach ihnen L. IV, 232a, K. VII, 102a u. Fürst 188b geben κάλλιμος; die oben gegebene Emendation schlägt Perles vor Monatsschrift 1893 S. 175, acceptirt von Jastrow 645 u. Fürst ib. 1894 S. 305, s. jedoch ib. S. 335 (*columen*). [Ich halte die Aenderung des ב wegen des vorhergehenden כפגן für unerlaubt, und die Erkl. χλαμύς für ebenso verfehlt, wie *alle* bisherigen.] Syr. ܟܠܡܝܣ u. andere Formen PSm 1748.

קאמרא s. קמרא.

קאנוסין in Lev r c. 33, 6 zu סובאים Ezech XXIII, 42 ist nach der Anführung bei Sam. Gama u. in Jalk Ezech § 362 u. Dan § 1061 in קטיסין zu berichtigen: *pl.* von κῆτος Haifisch, als Symbol der Gefrässigkeit.

Nach David Kimchi in Comm. zu Ez XXIII, 42. L. IV, 232b u. K. VII, 54a *Ortsnamen*; Fürst 189a liest קאנידין κίναιδοι; Jastrow 294a διονύσια, K. Supplem. S. 71 κίνησις. [Alles unbefriedigend, am meisten κῆτος, das übrigens nicht gerade Haifisch bedeutet. ܩܛܘܣ. ܩܐܛܘܣ.] Auch ܩܐܛܝܣ PSm 3601. Das im Midrasch daneben befindliche W. דחיין dürfte ebenfalls griechisch sein.

קאקגריסין $k^1ak^1g^2rêsin$, *f.*, κακὴ αἵρεσις böser Vorsatz. Ex r c. 43, 8 zweim. ק׳, auch קאקוגריסין. S. קאלוחסין u. קוריסין.

קארר s. קרר.

קבוטין *kĕβōtin*, *m.*, κιβώτιον hölzerner Kasten, Kiste. jTerum $47^a{}_{71}$ ק׳ של מוריים.

[ܩܒܘܛܐ, ܩܐܒܘܛܐ PSm 3451. Hieher gehört nach Mussafia u. Krengel, Hausgerät 48 n. 12: MKel. X, 5 קבותים של מוריים und TKel bk VII, 7 p. 577_{22} כפותין, für welches R. Šimšon קבותים hat.]

קבוטל $k^1aβūtal$ u. קפוטל *kapūtal*, *n. pr.* eines Mannes: viell. Capitolius. MJoma I, 6 זכריה בן קבוטל; in bJ. 19b Controverse darüber, ob קבוטל oder קפוטל, in jJ. 39b darüber, ob קבוטל oder קבוטר, in bBerach 63a nur קבוטל.

Vgl. κεβαλή der Macedonier statt κεφαλή u. s. קבסיי u. קובטי.

קבוטר s. קבוטל.

קבולין, קבי־ין s. כוכליאר.

קבוסאי s. קבסיי.

קבל *Verb*, von κόβαλος: betrügen. jMk $81^b{}_{34}$ קבלין u. jSanh $26^b{}_1$ קובלין לרשות.

§ 282 No. 53. [Schorr's Witz κόβαλος ist nicht ernst zu nehmen. קבר wird zu קבל Finsterniss, auch pal. syr. ܩܒܠܐ gehören. Pene Mosche bleibt bei der Bedeutung „klagbar werden“, über welche siehe L. Löw gS IV, 254.]

קבסיי $k^1aβšaj$, *n. pr.* eines Mannes: Κάφισος. [??] jDemai $23^c{}_{63}$ ר׳ יהושע בן ק׳, ebenso jPesach $33^a{}_{63}$; in jTaan $68^a{}_{54}$ u. Gen r c. 98, 8 crmp. בן קוביסין (כובשין); TDemai I, 14 ed. Zuckerm. קופסאי, alte Agg.

קבוסאי u. קביסאי, TAz IV (V) 10 קופסאי, TBechor III, 19 u. IV, 5 קפוסאי, bB. 39^a קפוצאי. TMikw VI, 3 ed. Zuckerm. קבוסיי, alte Agg. קיפסאי, TMachsch III, 15 קבוסאי.

[Bestbezeugt ist קפוסאי Seder ha-Doroth. Bech. 35^b u. Schitta mekub. zu 39^a. TBech. $538_{11 \cdot 37}$ קפוסיי TAz 567_1 ed. Wilna. קבוסיי TMikw 658_8 l. nach Or zarua Nidda 101^b 'קפוס. קבוסאי TMachš 676_{10} TDem 46_9 ein Ms. (edd. falsch 'קבי). קפוצאי Bech. 39^a bis, aber Schitta dazu 'קפוס. כפוסאי bSchabb 147^a (LAA כפוסא, נפוצי). Minder richtig: קופסאי TDem 46_9 TAz 467_1 (LA קופסיי) und קבסיי jDem. קבסיו jPes. — *Ganz verschieden davon ist* jTaan 68^a_{54} קוביסין bei Gaon. Hark. 176 קוביטין Gen r 98, 8 ביה כובשין. — Vgl. ܩܘܒܣܐ PSm 3698.]

קברין s. קרבין.

קברנט s. קברניט u. קפיטולין.

קברניט *k¹ĕβarnit*, *m.*, *pl.* קברניטין, aram. st. emph. sing. קברניטא, *κυβερνήτης* Steuermann. A) Hebr. [קברניט Bote Midraschoth II $11_{6 \cdot 8 \cdot 11}$.] Tanch B. שלח 31 u. T. 15 Ende 'הק, Num r c. 17, 6. bBb 91^b לספינה שאבד קברניטה, bBerach 28^a קברניטה opp. מנהיג (der Satz fehlt in den gebräuchlichen Agg.); Dt r c. 11, 3 קברניטין. Lev r c. 21, 5 קברניט, קברניטין, ebenso Pesikta 176^a. Pesikta r c. 47 p. 191^a. B) Aram. Esth r c. 5, 1 קברניטא (Jalk Prov § 960 f. 142^d crmp. קרבניטא), in Lev r c. 12, 1 קוורניטא (ed. Wilna קוורנוטין). Sonst s. קפיטולין.

LXX Ez XXVII, 8. 27. 28, vgl. Prov XXIV, 6 u. I, 5. Syr. ܩܘܒܪܢܝܛܐ. [ܩܘܒܪܢܝܛܐ Nöld. mand. Gr. 484.]

קריקה in Cant r zu IV, 8 בכל קריקה lies in einem Worte בכלקריקה oder einfacher בלקריקה *lectica* Sänfte, s. unter לקטקה u. גלוגדקא.

קדר s. קרר.

קדרון s. דרגי.

קדרונין s. קדרינון.

קדרוס *k¹adroŝ*, *m.*, *κέδρος* Ceder. Trg O. Gen VI, 14 'אעין דק, Tw. גפר. S. auch קתרום u. קדרינון.

קדריונטם richtiger קיודרנטם, *k¹jodrantoŝ*, *m.*, *κοδράντης* = lat. *quadrans* eine Münze im Werthe von 3 Unzen. jKidd 58^d_{33} 'שתי פרוטות ק (ed. Krakau 'קרד, Mussaf. l. [emend.] קודרנטים u. קדרנטים).

[ܩܘܕܪܢܛܝܣ.] S. § 45. Fraenkel ZDMG LII, 295 hält קיו für unmöglich, u. doch steht יו im Texte, welche Buchstaben jedoch nur nach ק einen Sinn haben. [? Lies 'קודרנ.]

קדרינון *k¹adrīnōn*, *m.*, *κέδρινον* cedern, von Cedern. Hebr. u. aram. Trg j I Gen VI, 14 קיסין קדרונין (l. קדרינון), j II 'דק, Cod. Paris (Monatsschr. XLI, 340) גפר דק. Gen r c. 31, 8 אעין דקדרינון. Jelamdenu

zu Ex. XV, 25 = Tanch בשלח 24 'קרד. S. קתרום u. קדרום.

J. Löw, Pflanzennam. 56 f. [Gen. r. cod. A Ar. u. Agg. דקידרינון, erst in ed. Wilna corrpt. — ܩܕܪܘܣ, ܩܕܪܘܣ. ܩܕܪܕܪܘܣ. ܩܕܪܝܢܐ etc. PSm 3505 f.]

קדרן s. דרריא.

*קובטי $k^1u\beta t\bar{i}$, *f.*, *pl.* קובטיות, *κοπτή* eine Art Kuchen aus Sesam u. Weizen. jAz 41^{d}_{38} קובטיות וקליות, ib. וקובטיות, jSabb 3^{c}_{69}; in TAz IV, 11 u. sonst steht dafür קפטאות (s. קפטא). jPesach 30^{a}_{29}. קובטיות s. בירתיות.

Lat. *copte* Saalf. 342. Lautwandel § 153. [Zur Sacherklärung: Schuch zu Apicius p. 148 eine Art *Marzipan* aus verschiedenen Stoffen, z. B. nuclei spineis, amigdalis, simila, pipere cocto et despumato etc. Hal. ged. 583_{12} קפטאות, in bAz 38b auch bei R. Chan. z. St. in קפלוטות, קפליטאות entstellt. القبّيط = ܩܘܦܛܐ BB 1745 PSm 3553 trotz Fraenkel 37 nicht erkannt.]

קובטין s קוביטון u. אקוביטון.

קובטירה? jSabb 7^{d}_{33} 'דבר ק שהוא ניתן במקום הטוטפת.

Siehe Fleischer zu L. IV, 479a. Perles in Monatsschr. 1867 S. 300 *capitale* [Brüll VIII, 70.]

*קובטרא $k^1u\beta t\bar{a}r\bar{a}$, *m.*, *pl.* aram. קובטריא, **κιβωτάριος* Schreiner. jAz 40^{c}_{72} זנגיא וקובטריא. S. קבוטין.

קוביא $k^1u\beta ij\bar{a}$, *f.*, *κυβεία* Würfelspiel, Glücksspiel. MSabb XXIII, 2 'משום ק (fehlt in den Babli-Agg. 148b, s. jedoch 149b). MSanh III, 6 'המשחק בק, MRh I, 10 (bRh 22a, jRh 57^{c}_{1}), bSanh 27b, bErub 82a. Tanch נח 14 בקוביא, T. B. 20.

[ܩܘܒܒܘܣ *κύβος* BB 1761 PSm 3511 cubus arithmeticus ܩܘܒܣܐ Würfel zum Spiele. L. Löw, Lebensalter 324 f.]

קוביוסטוס $k^1u\beta ju\hat{s}to\hat{s}$, *m.* *κυβευτής* Würfelspieler, Gaukler. TBb IV, 7 'גנב או ק, bBb 92b, bKidd 11a, bKethub 58a. bChull 91b גנב אתה או ק' אתה, jBb 15^{d}_{14}, bBechor 5a, Midr Abkir בראשית § 21. Jelamdenu עקב Anf. (bei Ar.) = Jalk Dt § 847 'ק. — Aram. jNedar 39^{b}_{28} בקוביוסטיסא l. ־וסא.

[Gaon. Cassel 5 p. 2.] Graetz Monatsschrift 1885 S. 19 setzt *κυβιστήρ*, Fürst 189b *κυβιστητής*, beides ist unrichtig; s. § 272 u. M. Schwab in REJ. XXII, 318.

קוביוסטיסא s. קוביסטוס.

קוביטון $k^1u\beta it\bar{o}n$, *m.*, *ἀκκούβιτον* = *accubitum* ein Sopha. Pesikta 61a מיסב על הקוביטין שלו (l. הקוביטון). In Lev r c. 7, 4 steht dafür אקוביטון (s. d. W.), bei Aruch קובטין. Pesikta r c. 16 p. 83b הקובטין.

[Krengel, Hausgerät 28.]

קובליים in jJoma 39^{d}_{9} zu lesen קוכליים s. כוכליאר.

קובלין s. קולבין.

קובנאה s. 'אק.

קודו s. קונדו.

קודייקוס s. קיניקוס.

קווסרין *m.* im Pl., *causariae* gebrechlich (von Schafen). Gen r c. 73, 9 מנהון קווסרין. [καυσάριος Soph. 655 invalid.]

[Dasselbe ist ܩܘܣܪܢܐ decrepitus asinus! Elias Nisibenus 41_{39} Lag. Brockelm. 330. BB 1742; ein alter, nicht mehr tragfähiger Esel. PSm 3681. ܩܘܪܣܢܐ 3707.]

קווקין jAz 42^{d}_{23} viell καυκίον[?] Gefäss; in bSanh 74^b u. bGitt 17^a קווקי *pl.*, aramäisch.

Aruch in zweiter Erkl. „Thongeschirr"; καύκιον (Pape hat es nicht) Sachs II. 49. Auch ܩܘܩܝܢ = καυκίον Fraenkel bei Brockelm. 316, s. auch I. L. in Monatsschrift 1822 p. 430. Zu Sanh. s. jedoch Jastrow REJ VIII, 279 u. Halévy ib. XI, 196 f.

קוורניטא s. קברניט.

קוזדור, קוזדר s. קוסטר.

קוזמוזיא s. קוזמרין.

קוזמוטומרין s. קומנטריסין.

קוזמוקלטור s. קוזמוקר׳.

קוזמוקראטור u. קוזמוקרטור *k¹ozmok¹rātōr*, *m.*, *pl.* קוזמוקרטורין, [קוזמוקטורין Jalk Jos. 6^c. 44^d Vened.] *κοσμοκράτωρ* Weltbeherrscher. jAz 42^{c}_{60} ק׳ שליט ביבשה, jBerach 13^{b}_{21} קוזמוקלטור. Cant r zu VIII, 6 שמניתיך ... ק׳ על בריותי. Pesikta r c. 3 p. 10^b עשה אותו ק׳, ib. c. 33 p. 156^b קוזמוקרטור l. קוזמרקרטור. Esth r zu I, 2 ק׳ בעולם. Lev r c. 18,3 קוזמוקטור [קוזמוקר׳] על הבריות. Ex r c. 5, 14 ק׳ (streiche יום) Tanch וארא 5, T. B. 2. Tanch תזריע 8 crmp. קוזאקרטור T. B. 10 קוזמוקטור. T. מסעי 13 ק׳. Gen r c. 58, 4 (Jalk Gen § 102) ארבעה מלכים קוזמוקרטורין. Esth r c. 3, 1 ג׳ . . . קוזמוקרטורין, Cant r zu III, 4 crmp. קוזמוקרוטין, Jalk Reg § 244 קוזמוקוטרין, Pesikta 14^a קוזמוקלוטורין (jedoch Ar. קוזמקרטורין).

[ܩܘܣܡܩܪܛܘܪ, ܩܘܙܡܩܪܛܘܪ PSm 3679.]

קוזמין *k¹ozmin*, *m.*, *κόσμιον* Schmucksache. Jelamdenu zu Num XI, 1 (bei Ar.) לעשות . . . ק׳, Jalk Num § 732, Jelamd. zu Dt X, 1 (bei Ar.). Pesikta r c. 12 p. 50^d עשה לה ק׳. Dt r c. 2, 36 ק׳ מתוך פלטין של מלך. Tanch B. מקץ 9 mehrerem. ק׳.

[ܩܘܣܡܣ ornavit, ܡܩܘܣܡܣܢܘܬܐ. *κοσμιότης*, ܩܘܣܡܝܘܛܝܣ.]

קוזמיקון *k¹ozmik¹ōn*, *m.*, auch קוסמיקון, *κοσμικόν* die ganze Welt betreffend. Gen r c. 24, 4 ק׳, jBerach 13^{d}_{10} קוסמיקון, Kohel r zu I, 6; Ar. citirt das W. auch aus Lev r c. 15 Anf.

[ܩܘܣܡܝܩܘܢ, ܩܘܣܡܝܩܢܘܣ Maarich 88. קוזמוס MV 341_{23} 331_{17}. קוזמוטין Z. 18.]

קוזמירין s. קוזמרין.

קוזמרין *k¹ozmārin*, *m.*, aram. *pl.* קוזמריא, *κοσμάριον* Schmuck,

Geschmeide. Gen r c. 19, 10 קוזמרין (Ar., Jalk Gen § 28 u. Cod. Paris, Agg. קוזמיקון), Pirke di RE. c. 13 קוזמירין (bei Ar., Agg. crmp. קומיא (קומים) l. 'קומי, קוזמין). Aram. jNedar 38^c_{29} אילין קוזמריא (Ar., Agg. crmp. קוזמידיא). jJebam 13^c_{50} ומלבשין לה קוזמירין. Bethhamidr. VI, 71 קוזמריאה. Ag Esth V, 2 קוזמוזיא l. קוזמריא.

S. Kohut Supplem. S. 72.

קוטיומי s. 'קט.

קוטית *kutith*, *f.*, Analogiebild. von *κύτος* Gefäss. Sifra קדושים Perek 8 p. 91^b wird משורה (Lev XIX, 35) erklärt: זו קוטית קטנה.

N. Brüll Jahrb. VIII, 70. [Wird corruptes *κοτύλη* ܩܘܛܘܠܐ sein.]

קוטרין s. קיטרון.

קוינא *k'aβīnā*, *n. pr.* eines Mannes: *Καΐνος*. TMachsch III, 3 חילפתא בן קוינא. [R. Šimšon VI 2 קוניא. Nicht *Καΐνος*.]

קולא I, *k'ōlā*, *m.*, *καυλός* Stengel, Stiel. Lev r c. 15, 8 קולא, opp. קילא (s. d. W.). Jalk Esth § 1056 zu V, 1 crmp. כילה. [Ist zu streichen, da Midr ψ XXII, 5, Ar. (קר 4. קל 6) Lev r c. 16 u. Jalk קורא lesen.]

קולא II, *k'ōlā*, *m. pl.* קולין, *κλοιός* 1) Halseisen, jüd. Schlinge. A) Hebr. Cant r zu VIII, 11 וחבשן בבית קולין, wo בית קולין zusammen „Halseisen" bedeutet. [Gehört zum Folgenden, wie K. richtig angiebt בית קולין Zellenhaus, Zellengefängniss.] B) Aram. Trg. Amos III, 5 בקולא, ib. 'ק, Tw. פח. Trg Kohel IX, 12 בקולא (so liest Buxt.; Agg., auch ed. Lagarde, haben בתקולא). Trg ψ LXIX, 23 לקולא opp. תקלא. Ib. CXXIV, 7 מקולא (Regia, ed. Lagarde מפחי תקליא). Trg Hosea IX, 8 קולין. Trg Jerem. XVIII, 22 וקולין. 2) Halsschmuck. Lev r c. 37, 2 חד ק' לחדא יתומתא (Agg. u. מ"כ, Ar. קולב). [Lies קולב.]

[Ueberall für פח, nicht *Schlinge*, sondern Klappnetz des Vogelstellers. Ich kann die Gleichung קולא *κλοιός* nicht für richtig anerkennen, u. glaube, das Wort sei gut *semitisch* und hänge irgendwie mit $\sqrt{}$ קלע ܩܠܥ zusammen.]

קולא III (u. קלא) *k'ūlā*, *m.*, *pl.* קולין, *κέλλα* = *cella* Zelle. A) Aram. Trg j I Num XXV, 8 לגו קלא (Ar., Agg. קובתא). Trg j I Gen VI, 14 קולין (in Gen r z. St. קילין s. קיל). Trg j I Num XXIV, 25 בקולין. B) Hebr. Sifre Num § 131 u. Parallelstellen (s. מקולים) ist statt מקולים bezw. קלעים wohl zu lesen קולים, *acc. pl.*

Syr. ܩܠܝܬܐ = *κελλίον*. [Fl. zu L. IV, 480!! ܩܠܝܬܐ s. zu קיל.

Sifre a. O. 47b$_{17}$ ist mit ms bei Friedm. קילך zu lesen, was R. Hillel mit *κέλλα* identificirt.]

*קולא IV *k¹ūlā, m.*, aram. *pl.* קולין, st. emph. קוליא, *κύλη* Schale. Trg II Reg XII, 14 קולין דכסף, Tw. ספות. Trg II Sam XVII, 28. Trg I Reg VII, 50 קוליא. Trg Jerem LII, 15.

[Ist gut semitisch. Fl. zu L. TW II, 575b, Fraenkel 170 ܩܘܠܬܐ, (PSm 3520 pl. ܩܘܠܐ, auch pal. syr.) قُلَّة. nicht aus *culeus* ZDMG LI, 316.]

קולאר s. קולר.

קולב *k²oloß, m., pl.* קולבין, *κολόβιον* ein Kleid, Tunica. Lev r c. 37, 2 קולב (Ar., Agg. קולא, s. d. W. II, 2). jSabb 8b$_{64}$ קולבין für המעטפות (Jes. III, 22); jKilaim 32d$_{8}$ קובלין l. קולבין; an beiden Stellen viell. *sing.*

Syrer zu Jes. III, 20 ܩܘܠܒܝܢܐ.

[ܩܘܠܒܐ paläst. syr. ܩܘܠܒܘܣ, ܩܘܠܒܝܢ BB 1731$_{6}$ 1785$_{7.16}$. 1806.] PSm 3623 f.

קולבון *k¹ōlßōn* u. קלבון *k¹alßōn m., pl.* קולבונות, *κόλλυβος* eine kleine Münze, das Agio; insbes. das Aufgeld, welches man bei Leistung der Tempelsteuer (Schekel) dem Wechsler geben musste. MSchekal I, 6. 7 קולבון, בקול׳, הקול׳ (Ar., Agg. קלבון), ib. קולבונות (קלבנות); TSch. I, 8 mehrerem. קולבון, ib. קולבונות, jSch. 46b$_{37}$, jKidd 60d$_{52}$, bBechor 56b u. ö. Sifra בחוקותי Per. 10 p. 114a.

Madden, Jewish Coinage S. 241; daselbst auch über *κολλυβιστής* in N. T. = *τραπεζίτης*. [קלבון Nachmani Ki Tissa 75d$_{12}$.]

קולבין s. קולב.

קולבן *k¹ōlßon m., κολοβός* Kurzfüssiger Sifra אמור Par. 3 p. 95c העיקלן והקולבן, TBechor V, 9 וקלבן, bB. 45a הקילבן (l. הקולבן).

קולוטוס *k¹ūlūtoŝ m., κηλήτης*, att. *καλήτης* der einen [Hoden-] Bruch hat. TBechor V, 4 zu מרוח אשך (Lev XXI, 20) הה׳ (alte Agg. הקליטים).

[ܩܘܠܬܐ *κήλη* قيلة, aber قليط *κηλήτης*. ZDMG LI, 302. PSm 3602. Preuss, die männlichen Genitalien im Talmud Wiener med. Wochenschr. 1898 S. A. 8.]

קולון s. אבא קולון.

קולוניא s. קלניא.

קולוס *k¹ōloŝ, m.*, **κῶλος* = *κῶλον* u. *κόλον* = *κωλική* eigentl. das Darm; die Kolik. jSabb 14d$_{39}$ הוה ליה קולוס, jAz 40d$_{40}$.

§ 353. Syr. ܟܐܒܐ ܕܩܘܠܘܢ [Pflanzennamen 398 BB 1125 القولنج ܡܥܝܐ ܩܘܠܘܢ, PSm 1682. 1659 und zu قولنج ns. ܩܘܠܢܓ 3624].

קוליא I, *k¹ōljā, m., caulis* Krautstrunk, Kohl. Aram. bErub 28b zweim. בקוליא, ib.

ירקא דק׳ (Ms. M., Agg. u. Ar. בקליא). S. קולס I.

[Falsch. מערבין בקליא בקליא ס"ד ? אלא בירקא דקליא heisst: Kali — Soda aus Einäscherung von *Salsola Kali* L und anderen Salsolaceen — kann als Erubh dienen. Kali? d. h. die ungeniessbare Soda? Nein nicht die, sondern das Kraut (der lebenden) Kalipflanze (das hin und wieder als Salat gegessen wird.) Nur so giebt die Stelle einen Sinn, so erklärt R. Chan. und die ihm folgen. Pflanzennamen 43. قلي قُلْم, daher Kali BB 28 Z. 3 vu. 210_6. 222_4.] RDK s. v. פנג ausdrücklich: ק׳ ist ein essbares Kraut auf dem Felde; „Kali" bei Aruch u. Mussafia wohl nur infolge der LA קלי. Raschi ganz richtig: „Krautstrunk", was doch *caulis* im erster Reihe ist. Nicht „Krautstrunk", sondern „Kohl", sagt der Talmud. S. auch Gesenius s. v. פנג. — Kimchi ib. „Josef b. Gorion sagt, פנג ist Balsam" (בלסמי). Dasselbe Citat aus Josippon auch in כו"פ ed. Edelm. 48a (אפרסמון). Demnach ist im hebr. pers. Wb. des Salomon ben Samuel statt שמן פוג zu lesen ש׳ פנג u. danach Bacher in REJ. XXXVII, 144 zu berichtigen. [Unrichtig; *nur Kali ist richtig*. Targ. Ez. XXVII, 17 zu פנג: קוליא, nach Ges. Thes. sv. *κολία, τὰ ἐκ μέλιτος τρωγάλια*, also — wenn richtig — hier aufzunehmen. LAA קיליא, קילויא, Raschi aus einem jer. Targ. קלמא.]

קוליא II, *k¹ōlijā f.*, *κωλέα* Hüftknochen. bChull 124b קולית המת וקולית המוקדשין, ib. קולית השרץ, ib. קולית הנבלה. TPesach VI, 10 המוח שבראש ושבקולית u. bP. 84b שבקוליה (l. שבקוליא). TOhol IV, 3 קולית המת. TUkzin II, 4. 5 קולית (l. קוליא, oder Neubild. von קוליא?). Gen r c. 10, 7 קולית אחת, Kohel r zu V, 9 u. Num r c. 18, 22 ebenso, jedoch Tanch חקת 1 קוליא אחת. Gen r c. 26, 7 מוח קוליתו. jPesach 35a mehrerem. u. ö.

[Es ist קולית anzusetzen, nicht קוליא. Die Belege sind so zu ordnen und zu ergänzen: TOhol XIV, 4 p. 611_{30} קוליתו של עו"ג lies עוג, Og, n. pr. und vgl. Gen r c. 26, 7 מוח קוליתו של אחד מהם war 18 Ellen lang. (Ps. Raschi קולייתו, M. Kehunnah: קוליתא). TOhol IV, 3 p. 600_{35} קולית המת. MChull IX, 5: קולית המת, המוקדשין, נבלה, שרץ. b 125a. — 126b. קולית סתומה opp. נקובה = Sifra שמיני Par. 10 p. 56d Weiss. — TPes VI, 10 p. 165_{27}, b. 84b j VII, $35a_{42-52}$ TUkz II, 4 p. 687_{19}: מוח שבראש ושבקולית. TUkz ib. Zeile 21: קולית שיש עליה כזית בשר. Gen r c. 10, 7 = Koh r zu V, 9; Num r c. 18, 22: קולית אחת, irrig Tanch חקת 1 dafür קוליא.]

קוליאס *k¹oljaŝ, m.*, *κολοιός* die Dohle. Tanch כי תשא 32 כק׳ הזה.

[Wenn ein Vogel gemeint ist, so ist *κολιός* Grünspecht L. IV, 262 sachlich entsprechender: Moses מהלך ברקיע כק׳ wie der Specht, für den das Laufen den Baumstamm hinauf charakteristisch ist: so geht Mose am Firmament hinauf, bis er Gott erreicht. Maarich 91.]

*קוליון *k¹uljon, m., pl.* קוליינין, *χέλειον* Schildkrötenschale. Cant r zu VI, 4 דומות לקוליינין

(zu Num VII. 3 צב); Num r c. 12, 17 לקליינין; Pesikta 8ª לקילינין (Ar., Agg. לקילקילין); Jalk Num § 713 crmp. לקליעות.

Unrichtig L. IV, 260ᵇ u. K. VII, 101ª. [Pes. 8ª ms: קיליינין u. קליינין. — PSm 1746 ܩܠܘܢ (*tr.* nach Nöld.) und 1697 ܩܝܠܘܢ (*tr.*) tenuitas lies testudo.]

קולים *k¹oljoŝ*, *m.*, *κολίας* eine Art Thunfisch. [TChull III 27 p. 506_5], MMachsch VI, 5 וקולים האספנין, TJom tob II, 1 קוליים, MSabb XXII, 2 Ms. Kaufm. קוֹלְיָים bSabb 39ª. 145ᵇ, bBeza 16ᵇ; vgl. jTaan 69ᵇ; s. אספני [Ms. Maim. arab. קוֹלְיָם הָאַסְפְּנָן. RChan. zu bPes 39ª קולים האספנין.]

[Maarich 91.]

קוליר *κλῆρος* Los s. קולר u. קלירוס.

קולירא s. קילורית.

קולית s. קוליא II.

קוללין s. קולר.

קולמוס *k¹ulmoŝ*, *m.*, aram. קולמוסא, *pl.* קולמוסין, *κάλαμος* = *calamus* 1) Rohr. TSabb IX, 10 ושובטין בק׳. jJebam $9^b{}_{10}$ בק׳ ... גיד ... העשוי ... בק׳, ib. הפוך. bJ. 75ᵇ. 2) Schreibrohr. A) Hebr. MSabb VIII, 5 (Ms. Kaufm. קוּלְמוֹס), TSabb VIII, 21 קנה כדי לעשות ק׳. bTaan 20ª קנה ליטול הימנו ק׳. MSabb I, 3 לא הלבלר בקולמסו, in jS. $3^b{}_{23}$ $8^b{}_{25}$ בק׳ שבאזנו, ib. $13^c{}_{58}$ u. $11^b{}_{47}$. bS. 11ª קולמסין. TS. XI, 16 mehrerem. בק׳, ib. XI, 17. MKelim XII, 8 האולר והקולמוס, TK. bb VII, 12 האולר והקולמוסים (s. אולר). jAz $42^c{}_{73}$ הנייר והק׳. Gen r c. 63, 9 הביא נייר חלק ונטל ק׳. Ex r c. 43, 1. Ib. c. 47, 6 u. Tanch כי תשא 37 נשתייר בק׳ קמעא. Ib. צו 7 קולמוסין, Gen r c. 58, 8 כמה קולמוסין משתברין. bChull 30ᵇ שחיטה העשויה כק׳. bSabb 104ᵇ (bGitt 20ª. 54ᵇ, Sopher V, 3 u. sonst) מעבירין עליו את הק׳. bSabb 80ª. Sopher V, 6 הטובל את הק׳; ib. XVI, 8 וכל האילנות קולמוסין. Esth r c. 7, 19 את כותב ק׳ „nur einen Federzug hast du zu schreiben", Jalk Esth § 1054 אתה כותב ק׳, Abba Gorj zu III, 9 (aram.) לחוד ק׳ את יהיב, Trg II Esth. III, 9 לחוד קולמוסא אתיהב לי. Midr ψ CVI, 6 לחתום בקולמוס. Dt r c. 3, 12 קינח את הק׳ בשערו. Uebertrag. = Edikt TMenach XIII, 21 אוי לי מקולמסן, bPesach 57ª מקולמוסן. Ib. 118ᵇ (mit Bezug auf Rom) שכל מעשיה נכתבים בק׳ אחד. B) Aram. Trg Jud V, 14 כתבין בק׳. Trg Hiob XIX, 24 בק׳ דפרזלא. Trg Jerem VIII, 8 קולמוז (mit ז). Trg ψ XLV, 2 ק׳ ספרא. — S. auch קלמוס u. קלמרין.

[L. Löw Graph. Requisiten I, 175. Gaon. Lyck 13. Schaare Zedek 14ᵇ כד. Kalla r. VII n. 1. VI n. 13. MV 335, und die obigen Stellen aus Sopherim MV 791. 694.

710]. Syr. ܩܠܡܘܣܐ [ܩܠܡܘܣܐ auch ns.] arab. قَلَم Fraenkel S. 246. Mit Unrecht ändert Fürst 191a 'ק in Esth r c. 7, 19 in קלוסים.

קולמן מסיא s. קלמוסיא.

קולן k¹ōlon, m., spätgr. κόλλον = κόλλα Leim. MPesach III, 1 ק׳ של סופרים, bP. 42b ק׳ של רצענין.

Sachs II, 48, auch syr. ܩܘܠܢ [Ist ja κῶλον! Leim: ܩܘܠܐ, ܩܘܠܠܐ PSm 3522 und ܩܘܠܢ; auch in der Mischna ist ן־ nicht radical wie L. unter Berufung זומן של צבעים das. mit Recht bemerkt.] Aus *קולא müsste es קולתן [!זומן] heissen! Gewöhnl. doch κόλλα, lat. u. it. colla, sp. cola, fr. colle, Diez Gr.³ I, 59. [L. Löw, Graph. Requ. I 106.]

קולס I, k¹ōlôs m., pl. קולסין, st. cstr. קולסי, καυλός = caulis Stiel, der junge essbare Trieb der Pflanzen. MOrla III, 7 קולסי כרוב, in jerusch. u. bBeza 3b קלחי. MUkzin I, 4 קולסי הכרוב, jBeza 63a₁₃ קולסי אכרוב. TSchebiith VII, 17 p. 72 שורשי קולסי כרוב. MSabb VIII, 5 u. ö. Hievon קולסא (s. d. W.). Vgl. קוליא I.

[Viel zu weit! Es ist speciell קולסי אכרוב Kohlstengel; καυλίον nach Fraas, Synopsis 121 schon bei Arist. H. A. VIII, 2 Brassica oleracea L, Kohl und καυλός muss schon im Gr. speciell Kohl bedeutet haben und in dieser spec. Bedeutung ist ja dann caulis in's ahd. chôl und in die romanischen Sprachen gewandert. In anderer Verbindung kommt das Wort nicht vor. Auch קולסא Kohlhändler bezeugt dies.]

קולס II, k¹ōlaŝ, m., pl. aram. u. hebr. קולסין (hebr. auch קולסות), galea, acc. pl. galeas, Helm. A) Aram. Trg I Sam. XVII, 5, 38 ק׳ דנחש. Trg Ezech XXIII, 15, 24 קולסין, XXVII, 10 u. XXXVIII, 5; II Chr. XXVI, 14 וקולסין, Trg Jerem. XLVI, 4 בקולסיא. In jSchebuoth37a₇₂ בשיטיה דקולסיתא u. jKidd 62d₂₅ תחות קלוסותה דראשה [קול׳] = Kopfbedeckung. B) Hebr. bZebach 88b קולסות. Gen r c. 19, 6 קולסין. — Hievon ein Werb קלס gleich einem Helm aufsetzen in der Verbind. גדי מקולס bPesach 74a, jP. 34a₅₇, ib. auch עגל מקולס, TJom tob II, 15 p. 204, ib. auch טלאים ... מקולסין, bBerach 19a, bPesach 53a גדיים מקולסין.

Fleischer zu L. Trg Wb II, 576a u. Fraenkel S. 54 denken [mit Recht] an κόνος. In der Verbind. גדי מקולס könnte auch [?] an lat. curis Speer gedacht werden. [ZDMG LI, قونس Helmspitze κῶνος.]

קולסא m., aram. Neubild. von קולס I, Kohlverkäufer. bJebam 118b גברא דקולסא, bKethub 75a.

קולסיתא f., aram. Neubild von קולס II, s. d. W.

קולקס k¹olk¹aŝ, m., aram. st. pl. קולקסייא, κολοκασία Colo-

casia, die egyptische Bohne. TMaas r III, 14 p. 85 'אף הק, MMaas V, 8 steht dafür הקרקס, jM. 52^a_{39} הקריקס. jPea 17^c_{47} 'ק. jPesach 31^a_{31} 'ק opp. ביצה. jBeza 62^c_{42} מפספסין בקלקים. bNedar 54^a. 55^a. jSchebiith 34^b_3 u. jNedar 40^b_{63} עלי קולקסייא. jErub 20^c_{64} 'הלוף והק. jSabb 37^b_{41} קורסייה = קורקסייה = 'קול?

Arab. قلقاس J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 240. [ܩܠܩܣܐ BB 1787. ZDMG LI, 302. PSm 3643. *Colocasia antiquorum* Schott. Post, Flora 819. Kaftor wa-Pher. $115a_5$ vu.]

קולר *k'ōlār*, *m.*, *pl.* קולרין u. קולרות, aram. nur קולרין, *κολλάριον* = *collare* 1) Halseisen, Fessel, Kette. A) Hebr. Sifre Num § 96 p. 26^b אוסרם בזיקים ובקולרות. Tanch שפטים 9 בקולרין ובשלשלאות, ib. וישב 3 מכופתין בקולרין, T. B. 18, Jalk Hosea § 528. jMeg 74^c_{18} בניו מסורין בקולרין, jBerach 11^c_{37}, Midr ψ XIX, 2. bSanh 7^b, bHoraj 3^b 'ק תלוי בצואר כולן. jNedar 41^b_{52} 'ק על צוארו, ib. 'ק פניו. MGitt VI, 5 היוצא בק, MTebul jom IV, 5. MKelim XII, 1 'הק ממאה (*f.* Ar. טמא). jGitt 48^a_{52} 'בק של סכנה, ib. 'בק של ממון. Threni r Einl. No. 33 'שהעביר ק מצוארו. Ib. Einl. No. 34 נתונים בקולרין. TAz II, 4 קולרין (ed. Zuckerm. קוללין) opp. שלשלאות. Ex r c. 31, 10 הוציאו אותם ... בקולרין. Ib. 36, 1 וכופתין אותם בקולרין. Dt r c. 6, 13 mehrerem. 'הק. bSabb 32^a 'בק. bSanh 44^b. Pesikta 103^a כת של בחורים שלולין בקולרין. Pesikta r c. 29 p. 137^a. Tanch (beide) קדשים 15. Esth r c. 3, 5. Midr ψ zu X, 6, ib. XIX, 2. Ib. בקולירין, viell. jedoch *κλῆρος* Los. Ag. Esth III, 14 קלורין. Abba Gorj zu III, 12, ib. zu V, 14 u. ö. TJom tob III, 11 'סואר של קולר. B) Aram. Trg Ezech XIX, 9 בקולרין, Trg j II Num XXI, 29 בקולריא. 2) Eine Gruppe von Menschen. TJebam XIV, 7 בקולר של בני אדם (ed. Zuckerm. בקולאר), bJ. 122^a. bKidd 72^b קולרין קולרין. [קולרין, 'קילו Seder Olam XXIII (Neub. Chron. II 57_1)]

Für 2) giebt Perles Monatschrift 1892 S. 65 *καβαλλάριος* Reiter. [??] — Syr. ܩܘܠܪܐ. [PSm 3644.]

קומא I, *k'ōmā*, *m.*, *κόμμι* Gummi, eine Harzart. bGitt 19^a 'ק als Erklär. von קומוס; bSabb 104^b. Ib. 110^a 'ק אלכסנדריא.

Syr. ܩܘܡܣ, ܩܘܡܐ [ܩܘܡܝܢ.]

קומא II, s. קומים.

קומוס *k'ōmos*, *m*, *commis* = *κόμμι* Gummi. Gewöhnl. opp. קנקנתום (s. d. W.): MSabb XII, 4 (Ms. Kaufm. [= REJ XIV 274] קימוס),

MPara IX, 9, MMeg II, 2, MJadaj I, 3, TSabb XIII, 4, MGitt II, 43, bG. 19a (s. קומא). TMikw VI, 16 המור והקומוס, Var. והקימוץ. Sifre Num § 16 בקימוס, ib. Dt § 269 בקומוס; Num r c. 9, 36. Kohel r zu VI, 1 ק׳ במור, zu IX, 13, Sifra ויקרא Perek 22 p. 28a קימוס. jSota 18^{a}_{73}. TBb V, 6 קמוץ Var. חומץ.

[BB 1846 ܩܘܡܝܘܣ, 1799 ܩܘܡܘܢ und Duval im gr. Index. Soph. I = MV 688_1. Zu קומוס במור Nachmani ת"כ 76^{b}_{10} الصمغ العربيّ L. Löw, Graph. Requ. I 161. ܩܘܡܝܣܘܢ Gottheil, List 192 PSm. 2538 f.]

קומטומריסין s. קומנטריסין.

קומטרא s. קמטרא.

קומי *k'omī, f.*, *κόμη* Haupthaar. Gewöhnl. המספר קומי TSabb VI, 1, Sifra אחרי Perek 13 p. 86b, bSota 49d, bBk 83a, jSabb 7^{d}_{51}, bMeila 17a, Dt r c. 2, 18.

קומיאטון *k'omjātōn, m.*, *commeatus* Urlaub. Ag. Beresch c. 38 תן לי קומיאטון.

[Perles bei Fürst 215 *κομέατον*, *κομίατον*.]

קומיטטון *k'omitātōn, m.*, *comitatus*, Hofstaat. Esth r c. 2, 5 ק׳ כבית. Trg j II Num XII, 7 בכל קומיטיטון דידי.

[ܩܘܡܝܛܛܘܢ PSm 3540.]

קומיס *k'ōmiŝ, m.*, *κόμης* = *comes* Begleiter (des Feldherrn, des Kaisers); Titel mehrerer römischen Hofbeamten. jBerach 13^{d}_{33} ק׳ על תיסבריות *κ. τῶν ϑησαυρῶν*, Cant r zu II, 5 crmp. קומסין תסברין. Kohel r zu IX, 11 ק׳ קלטור *c. curator*. Lev r c. 5, 5 ק׳ אספסריאן (l. אספתריאן) *κ. σπαϑαρίων*. Ib. c. 28, 6 ק׳ בגרון *κ. βιγλῶν* u. ק׳ קלטור (Agg. crmp. קומוס); Pesikta 72a u. Pesikta r c. 18 p. 93a ק׳ כנטון (l. פלטון) *κ. παλατίων*; ebenso Jalk Lev § 643. jSanh 30^{b}_{71} ק׳ תיסוורין (l. היסוורין) *κ. ϑησαυρῶν*. Esth r zu I, 12 ק׳ אסטבלאטי (l. אסטאבלון) *κ. στάβλων*, Abba Gorj zu I, 12 ק׳ איסתבליאות. Oft ohne Beisatz: Ex r c. 37, 2 ק׳ הפותא c. u. Rufus. Num r c. 15, 17 (hier u. auch sonst קומוס -ος-Endung) opp אפרכוס, פגו (so ist statt סגן zu lesen, nach Tanch B. בהעלותך 20), סרדיוט (s. d. Wr.). Tanch תזריע 7 u. T. B. 9 ק׳ מתירא מאפרכוס. — In bAz 11a aram. קומא. S. auch קמטון (u. קוזמרין).

Mehreres s. Exc. No. 5. Syr. ܩܘܡܣ arab. قومِسٌ, armen. *koms* ZDMG XLVII, 14; H. 215. [קומא MV 314_{23}.] [ܐܪܟܝܩܘܡܣ PSm 683, ܩܘܡܣܛܐܒܠܐ connétable 3547. ܩܘܡܝܣ 3540 f.]

קומנטריסין *m.* im Pl., 1) *commentarienses* Rechnungs-

führer oder Archivare der Legionen. bGitt 28^b מק׳ של נכרים; ib. 29^a מקומנטריסים. jJebam 15^d_{25} מקמנטריסי המלך. 2) *commentarius* (*pl.*), Protokoll der Anklage oder der Vertheidigung. Midr ψ XX, 3 (ed. Buber, [aus 1. ms] fehlt in anderen [mss u.] Agg.) מי יבֹא בדין עם ישראל קוזמוטמוריסין, zu berichtigen [von Oth Emeth berichtigt] nach Jalk ψ § 680 בואו ודונו עם ישראל ... קומטומרוסין של בני עשו והם אומרים מי עושה קומטומריסין של ישראל והוא אומר ... אני (lies beidemal קומנטרִיסין) „kommet, rechtet mit Israel! das sind die Anklagen der Söhne Esau's Jene aber sprechen: Wer übernimmt die Vertheidigung Israels? Da spricht er (Gott): Ich selbst!“ — Zusammengezogen קונטריסים in Sifre Num § 134 בקונטריסים של מלכות, vgl. TJebam XIV, 7 . . . . שמע מקוראנטריסין (בקונטרוסין .V) של מלכות u. oben No. 1. Jalk ψ § 749 קונטרס s. קרטס. Midr ψ LIV, 2 קטנטין שהוא רודף לאדם l. קמנטרין = *commentarius* = *commentariensis* No. 1. S. קנטרא.

Letztere Stelle nach Perles, s. Fürst Monatsschrift 1894 S. 306; nach Anderen = *κτάντης* Mörder. — קונטרוס nach § 202. Eisler, Beitr. IV, 42. [Neubauer Ecr. juifs 95.] Levita in Tischbi unrichtig: מלשון לעז ... קווינטירנו. Elia Kapsali (ed. Lattes, Padua 1869) p. 25 schreibt קונדרים. [Zunz, Raschi 324 — Zu 1): ܩܘܡܢܛܪܝܣܐ PSm 3641 *κομμενταρήσιος.*]

קומפון *k¹umpōn* u. קמפון *k¹ampōn, m., κάμπος* = *campus*, freier Platz, Ebene, bes. Spielplatz, Rennbahn. Sifra זבים Per. 3 p. 76^c טפיטי ... שעומדין עליו בק׳, MKelim XXIII, 2 Agg. בקומפון, Ar. בקמפון, Hai Var. בקופון (מ׳ in reductione). Aus קופון bildete sich קיפון und dieses glaubte man in עקיפין umwandeln zu müssen: Sifre Dt § 26 יהיו מחזירים אותו בעקיפים, jedoch Dt r c. 2, 6 zweim. בקומפון (Agg. בקימפין Ar. Var. קנפון), Jalk Dt § 810 בקומפון, Lev r c. 31, 4 בקמפון. Pesikta 82^b כל עמא יפקון לקמפון (Ar., Agg. לקומפון), Lev r c. 6, 2, Cant r zu II, 14, zu IV, 12. Pesikta 108^a מלך בשר ודם יוצא לסימפון l. לקימפון nach Pesikta r c. 21 p. 100^a, Tanch B. יתרו 14, Jalk Ex § 286 u. ψ 796. MKelim XXIV, 1 ושמשחקין בו בקינפון.

[ܩܘܡܦܘܣ. Auch ܩܘܦܘܣ? BHebr. 76 bei PSm 3649, 3671.]

קומפרומיסין *m. pl., compromissa* Verabredungen. jMk 82^a_{52} ק׳ Erklär. von שטרי בירורין. Lev r c. 6, 5 קומפרומיסאות (in manchen Agg. קופרמסאות); Samuel Gama liest אורקמוסיא

ὁρκωμοσία das Schwören. bBm 20ᵃ. bBb 167ᵇ. Midr ha-gadol ויצא zweim. קופרומיסין.

קומקא s. קומקם.

קומקם *k'umk'am, m., pl.* קומקמין (קומקומות), auch קומקמוס *pl.* קומקמוסין, aram. st. emph. קומקמוסיא, *cucuma*, resp. *cucumis*, gr. *κουκκούμιον*, Kochgeschirr, Kessel. A) Hebr. MKelim III, 7 קומקום שניקב, ib. XIV, 1, ib. XXV, 8, TK. bm IV, 1 קומקמין, TPara XII, 18 הקומקומות; jPesach 33ᵃ₆₄ הקומקום הזה, bMenach 109ᵇ ק׳ של חמין, jBeza 61ᵇ₅, ib. 61ᶜ₂₉ mehrerem., ib. auch קומקמום, ebenso Aboth di RN.V. I c. 10 u. bSabb 38ᵇ, ib. 48ᵃ קומקומא, ib. 151ᵃ קומקמין, bAz 75ᵇ קומקמוסין, jAz 45ᵇ₅₅ יורות וקומקמין, Sifre Num § 158 והקומקמסים והיורות, Tanch חקת 2 היורות והקונקומוסין, ib. auch קומקא (l. קומקמא). MMikw IX, 2 הקומקמוה, TM. V, 3 קומקמום (l. קומקמום); ib. VII, 1. TMikw VII, 1 קומקומים (l. קומקומום), Dt r c. 2, 19 קומקמום. B) Aram. Trg II Esth I, 7 קומקמי וכסי. Trg j I Num XXXI, 23 קתוניא קומקומוסיא. bBb 73ᵇ קומקמוסא דמיא. S. oben קומקומא.

Arab. قُمْقُم Fraenkel S. 70. „Die Einschiebung des M kann schon auf indogermanischem Gebiete vollzogen worden sein, denn das entsprechende lat. *cucumis*, *cucumerem*, erzeugte franz. *concombre*.“ Falsch! *concombre* ist Analogiebild. wegen des häufigen *con-* in Zusammensetzungen. Die Einschiebung ist nach § 348 zu verstehen. [Clément-Mullet, Ibn Awwâm IIᵃ 384 قرعة: „Diez II 22 cógoma, Topf von cucuma, woher frz. coquemar. Kürbisflasche. קומקום Monatsschr. XIX, 380. Die Römer sagen noch jetzt la cucuma, Gefäss zum Wasserkochen. Rich s. v.“ ܩܘܩܡܣܐ BB ܩܩܡܐ PSm 3568.]

קומקמום s. קומקם.

קומרין s. קלמרין.

קונאות *f. pl.*, *κῶνος* Kegel, Kreisel. bZebach 88ᵇ כמין קונאות של קולסות (קונסות); s. קולס II. [Var: קנאות Rabbinow. Kreisel zu str. ܩܘܢܘܣ conus u. ܩܘܢܐ PSm 3546.]

קונבי, קונביתא s. קונבי, קונכיתא.

קונדא *k¹ondā, Adj.*, *κονδός* (spätgr.) kurz, klein. Gen r c. 88, 3 ק׳ מכירין; s. מכירין. Vgl. קונטס.

Vgl. *κοντομανίκιον*, *κοντομύτης* u. ähnliche Zuzammensetzungen mit *κοντός* (Soph. 680); קונדא reflektirt ngr. Aussprache. [PSm 3546 ܩܘܢܛܘܦܠܛܝܐ *κοντοπλατεῖα.* Fl. L III 310ᵃ Z. 1. u. zu IV 266ᵇ *κοντός*.]

קונדו soll wahrsch. gelesen werden in Kohel r zu II, 10 statt קודיה, vgl. ib. IX, 11; in Tanch אחרי 1 קודו; jedoch bSanh 20ᵇ u. bGitt 20ᵇ גונדו: *κόνδυ* Pokal; vgl. קושרתא.

[קודו ist die einzig gut belegte LA, auch für Gitt und Sanh. So

hat Haj G. Kelim XVI, 1. Maim. das. קידו Raschi Koh. II, 10. Jefe Mare emendirt in j für קניא mit Recht: קודו. RChan. Sanh. und Jalk קודו. קודיה Koh. r. מקדו Jalk. ms. מקודו Haj G. bei Raschi Sanh. Die LA der Talmudausgaben. גונדו, ist zu verwerfen. קוד nach Haj G. arab. قودة, ein hölzernes Gefäss. Trinkschale, der thönernen מקידה ähnlich. Da das arab. Wort durch das zu erklärende קוד gesichert ist, so ist קוד = قودة anzusetzen und von κόνδυ كندو (pers.) zu trennen. Die Erklärungen I S. 229 Z 3 vu. sind unrichtig. Tam 120.]

קונדיטון *k*[1]*ondîtōn*, auch קנדיטון, *m.*, *κονδῖτον* = *conditum* (sc. vinum) mit Gewürzen gemischter Wein. Midr ψ XXIII, 3 zu Num XI, 8 'ק. jTerum 45^c_{27} החד ק', jAz 40^a_{21}; ib. Z. 37 מגלי ק'. jJebam 11^b_{26} u. jKidd 60^b_{76} אנא משקי ליה ק', jBerach 4^b_{58}, jMk 81^b_{22}, ib. 83^c_{59}, jSabb 11^a_{30}, jPesach 37^c_{28}, jKidd 60^c_5, jSabb 16^d_{75}, jBeza 60^d_{23}, jJoma 39^a_{47}, Midr Sam c. 19, 4, [Mech Dt II. Stück ed. Hoffm. p. 33] u. ö. Pesikta 102^b דברי תורה נמשלו כק'. Tanch וישב 8 מוזג לרבו ק'. Cant r zu VII, 10 ק', opp. חמר עתיק. Thr r zu II. 12 crmp. קינטיטון. Pirke di RE c. 44.

[In ב"ופ ed. Pdelm. 71^h קונדטון.]

Syr. ܩܘܢܕܝܛܘܢ, arab. قنديد‎. Fraenkel S. 162. [Sopher XV, 7 MV 709. ܩܘܢܕܛܘܢ PSm 3544. BB 1804. Conditum. Waddington, Edit de Diocl.: Les grecs du Bas Empire disaient *κονδῖτον*. DCge Oribas. Coll. Med. V, 33 et la note de Daremberg.]

קונדיריקין s. קורדקין.

קונדם s. קונטום.

קונטא s. אונדוייקונטא u. טרייאקונטא.

קונטברא *k*[1]*ōntaβrā*, *m.*, *cantabrum* eine bevorzugte Fahne des röm. Heeres. Midr ψ XLV, 5 אקלפרין טעונין ק' של מלך. [Schönhak.]

קונטום u. קונטם *k*[1]*ontôs*, auch קונדם, *m.*, *pl.* קונטסין u. קונדסין, *κοντός* Stange, Pfahl. MErub II, 3 בראש הקונטם (Mischna-Agg. u. Ar., Talmud-Agg. הקונדם), bE. 34^b, ib. 11^a, jE. 21^a_{26}. jTaan 66^a_{18} תליין בקונטם. bSukka 4^b ארבעה קונדסין, jMeg 70^c_{57}; Pesikta 7^b קונטסין, Num r c. 12, 10 קונטיסים; ib. c. 4, 12 נושאים אותה בקונטיסון (l. בקונטיסין), Sifre z zu IV, 20 בקונטסין. Cant r zu III, 11 קינטסין, Jalk Ex § 370 קינדיסין. Pesikta 26^a. Pesikta r c. 12 p. 52^b קונדיסים, Thr r zu III, 64, Midr Sam c. 18, 6 קונטיסון (l. קונטיסין), Jalk Dt § 938. Num r c. 4, 12 zweim. קונטטין l. קונטסין. Tanch B. תצא 10 קינדסין. S. auch קינרס.

[كندرة Stange *κοντάριον* = قنطرى, قنطارى Lanzenschaft. ZDMG. LI 303. ܩܘܢܕܘܣ PSm 3547.]

Bar. di mel. hamischkan: Raschi Num IV, 32, Nachmani Naso 114a$_4$.]

קונטטין u. קונטיטין s. קונטים.

קונטיטון s. קונדיטון.

קונטרון s. קונטרונק.

קונטרונק *k¹ōntrunak¹*, קונטרנק *k¹ōntarnak¹*, auch קונטרון, *m.*, *pl.* קונטרונקין, *τριούγκιον* = *teruncius*, eine Münze im Werthe von 3 Unzen, der Teruncius. bKidd 12a קונטרנק, ib. קונטרונקין. TBb V, 12 ed. Zuckerm. zweim. קונטרונין, alte Agg. קונטרים, קונטריסין. jKidd 58d$_{33}$ hat קרדיונטס (s. d. W.).

Zuckermann Talm. Münz. u. Gew. S. 21. Der Zusatz 'קונ am Anfange wohl aus Verwechselung mit dem häufigen קנטרין, welches W. thatsächlich von Schilte haggiborim p. 94b statt קונטרונק gesetzt wird. [Da j. Kidd. I 58d$_{34}$ in der Barajta קרדיונטס liest, und die LA der T das Schluss-ק ebenfalls nicht kennt, liegt gar keine Veranlassung vor, Zunzens Z.Gesch. u. Litt. 539 und Zuckermanns gekünstelte Identification קונ + triuncus anzunehmen, sondern es ist nach T. und j. *κοδράντης* = 2 *λεπτά* (פרוטה Schürer II 36), *quadrans*, antea teruncius vocatus, herzustellen (ܩܘܕܪܢܛܝܣ Transscription bei Epiphanius), das auch Zunz u. Zuck. erwähnen.]

קונטרוקום u. קונטריקום s. אנגיטום.

קונטרינים s. קיטרון.

קונטרים s. קונטרונק.

קונטריסין s. קומנטריסין.

קונטריקים, קונטריקום, קונטריקין s. אנגיטום.

קונטרן? jSabb 10c$_{19}$ ההן דעבד ק'.

L. IV, 337a von קניא, K. VII, 135a von *contortum*. Wahrscheinl. *κάναθρον* Wagenkorb von Rohrgeflecht. [Ist *pl!* Ungelöst.]

קונטרנק s. קונטרונק.

קונטרקום s. אנגיטום.

קוניא *k¹onjā*, *f.*, *κονία* Kalkstaub. bZebach 54a זפת וק'. bAz 33b. 34a מאני דק'. bChull 47b צעא דק'. bPesach 30b. bKethub 107b. bAz 75b. Tanch חקת 2 קערות דק', ib. noch mehrerem. [Gaon. Cassel 40b. Schaare Teschuba 282. Chemda genusa 28.] — S. auch קונעא.

LXX *κονία* Dt XXVII, 2, Amos II, 1, *κονίαμα* Dan. V, 5; Symm. *ψ* XXI, 32, Hiob XL, 8 *κόνις*. [ܩܘܢܝܐ PSm 3547. Vgl. unter ܩܘܢܝܣ 3548.]

קוניקום s. קינוקום.

קונכי *k¹ōnk²ī*, *f.*, *κόγχη*, lat. *concha*, Muschel, ein daraus gefertigtes Gefäss. Gen r c. 60, 12 [cod. A EP u. Ar.] zu Gen XXIV, 53 ק', Agg. crmp. קונבי, Jalk Gen § 109 קונפי. Jelamdenu בהעלתך Anf. (bei Ar.) = Beth hamidrasch VI, 88 ק' של נחשת.

[ܩܘܟܐ BB 1811. 1812. PSm u. Brockelm. s. v. قوقن, قوقع ZDMG LI, 302. Armen. *konk* ZDMG.

XLVII, 30; H. 221. PSm 3548 ܩܘܢܒܐܛܐ?] S. כוך.

קונכיתא *f.*, Neubild. von קונכי: ein Becken. jJoma 41^a_{24} ק׳ als Uebers. von נברשת (nicht קונבי׳).

Syr. ܩܘܢܟܐ Sachs II, 59; ܩܘܢܟܝܬܐ = Küster Nöldeke ZDMG XLIV, 522 Anm. 2. [כ emendirt K. Krengel Hausgerät 64 n. 8.]

קונפון s. קומפון.

קונפי s. קונכי.

*קונעא $k^1un\bar{s}\bar{a}$, *f.*, γύναιον Weib. Gen r c. 32, 1 u. 38, 1 קונעתו. Midr ψ XXII, 27 קונייתך, Jalk Esth § 1045 u. Ar. קונעתך.

Wegen ע׳ s. § 151, ק׳ wohl Anspiel. auf קנין von קנה. [Diese Bxt'sche Identification hat Fl zu L I 562 mit Recht zurückgewiesen.]

קונקומוסין s. קומקם.

קונרום s. קינרם.

קונשוברינין *m. pl.*, **contuberni* Lagergenossen. Jelamdenu zu Gen XXXII, 7 (bei Ar.) ק׳ l. קונטוב׳.

Im Mittellatein *consobrinus*, fr. *cousin*; so Mussaf., L. IV, 343b, u. Fürst 194b; K. VII, 141a liest קונשוכרינין *consacranei*; N. Brüll Jahrb. I, 147 l. קנטברין *cantabrii*; eher קונטוברינין **contuberni* = *contubernales*, so nannte man junge Leute der höheren Stände in Begleitung des Statthalters in den Provinzen (Forbiger I, III, 157). [*Consobrinus*, Bxt, genügt.]

קוסטא bTaan 24a u. קוסטות (*pl.*) MKelim XV, 1 wohl κίστη = *cista* Kiste.

[Siehe Krengel Hausgerät 37, wo die Varianten קסטות, קסתות, קצתות usw. verzeichnet sind. — Taan 24a ist die einzige gut belegte LA קוסא (קוצא, R. Chan. קיפא, Ms. M. דוכתא. Der Zusammenhang schliesst *Kiste* aus! L IV 268.]

קוסטינר $k^1\bar{u}\hat{s}tin\bar{a}r$, *m.*, *pl.* קוסטינרים, *quaestionarius* Untersuchungsrichter, Scharfrichter. Pesikta 159a (Jalk Prov § 961 fol. 144c) ללסטים שהוא נידן לפני הק׳. Ib. 159b. Pesikta r c. 10 p. 38a הקוסטנרים. Kalla g. E. קסטינור u. קסטנירו. jBerach 13^a_{41} על צואר קוסנטרו (l. קוסטינרו), ib. Z. 42 קוסטינר (ed. Venedig u. Krot. קוסנתר), Midr ψ IV, 3 beidem. קסטינר, Dt r c. 2, 29, Cant r zu VII, 5, Jalk Ex § 167. Midr Schir p. מט b ed. Grünh. הקוסטנום. Num r c. 1, 11 לקוסטינר. Jelamdenu דברים Anf. (bei Ar.) ולקוסטינרין. Midr ψ VI, 3 zweim. קוסטנרין, ib. VI, 7 קוסטנרין. Kohel r zu XI, 9 הקוסטנר. S. auch קלסטר.

[ܩܘܣܛܢܪܐ BB 1815. Geiger jZ. XI, 218. B. ha-Midr. VI 29. 30. Midr Schir ed. Grünh. 6b. MV 322_{29} 340_{17}. PSm 3543 ܩܘܣܛܢܪܐ zu ܩܣܛܪܐ Nachtwächter. 3675 auch ܩܘܣܛܢܪܘܬܐ.]

קוסטנטינא s. קושט׳.

קוסטנום s. קוסטינר.

קוסטנטינום $k^1\bar{o}stant\bar{\imath}no\hat{s}$, *n. pr.*

eines Mannes: *Κωνσταντινός* = *Constantinus*; s. קושטנטינא.

קוסטנר s. קוסטינר.

קוסטר *k¹ûštar*, קסדור (קודור u. קצדור) *k¹asdōr*, קייסטור *k¹jestōr*, *m.*, *κυαίστωρ* = *quaestor*, Quaestor, ein hoher römischer Beamter. jErub 23^b_{52} הק׳ opp. אכסנייא; ib. noch mehrerem., TErub VIII, 4 ed. Zuckerm. קצדור, alte Agg. קסדר, bBechor 35ª קסטנר (Raschi l. קסדור). bSabb 59ª ראהו קסדור אחד (Ms. M. קוסדור, Ar. Var. קוזור, קוזדור), Midr ψ CIII, 7 קוזדר u. קוזור. TBerach II, 13 ed. Zuckerm. קסדור, alte Agg. קצדור. bSabb 130ª קסדור. Jalk Esth § 1049 בקוסדור, Jalk ψ § 765 (*pl.*) קוסדריות, s. jedoch קוריוסי. Thr r c. 2, 3 ספקלטור וכהן גדול וקייסטור (Ar., Agg. andere Reihenfolge u. zweim. קסנטור, wohl = קוסטנר (s. d. W.); Jalk Ezech § 349 ed. Venedig beidem. קריסטור, andere Agg. סקריסטור l. סקריטור = *secretarius*. Midr ψ X, 5 הקיסטור. [Midr Schir ed. Grünh. 4ª.]

[ܩܘܐܣܛܘܪ Brockelm. Addit.], قسطار ZDMG. L, 621. ZDMG LII 294. PSm 3676 ܩܘܣܛܘܪܐ.]

קוסטריא wohl zu lesen קוסטודיא *κουστωδία* = *custodia* die Wache. Ag Beresch c. 23 zweim. וקוסטריא. jNedar 41^b_{53} לקסטוריא (l. לקסטודיא).

[ܩܘܣܛܘܕܝܐ PSm 3549.]

*קוסטרינום, *pl.* קוסטרינים, wohl crmp. aus *קוסטודינום *pl.* קוסטודינים, *κουστωδιανοί* = *custodiani* Besatzungsmannschaft. Cant r zu VI, 11 כוסטריינים, in Lev r c. 35, 5 קוסטרינום l. קוסטודינים.

Fürst S. 127ª u. Monatsschrift 1894 S. 337. [L IV 346 *castrenses*.]

קוסיטרפיזין *pl. m.*, *κοσσοτράπεζοι* (Mussaf.) Schmarotzer. Thr r c. 2, 25 ק׳ für מגורי (Thr II, 22) = מגירום *μάγειρος* = Koch; so nach Aruch; Agg. haben קוסי פרפיראן = die, welche meine Brotkrumen assen.

קוסליקום in Meg Taan c. 12 wahrsch. crmp. aus כלקים (s. d. W.).

קוסס *k¹ōsôs*, *m.*, *ὄξος* Weinessig. Gewöhnl. יין ק׳, wobei ק׳ als Adj. gedacht ist. MBb VI, 2 עשר קוססות למאה, TBb VI, 6 dass. Ib. VI, 10 ... יין ונמצא קוסס. Gen r c. 30, 9 פתח חבית ... ומצאה קוסס. TMenach IX, 9 הקוסס opp. והמזיג. jPesach 29^c_{60} יין ק׳. jSota 22^d_{58} יין ק׳ opp. יין סתם. MMaas sch IV, 2 היין שקסס (Ms. M., Ar. u. jTalm., in Babli שקרם Var. שהקסים) Wein der säuerlich geworden ist (*Verb* von קוסס). [L IV 385 אקרום, הקרים.]

[Ich halte den Gleichklang mit *ὄξος* für zufällig und stelle das

Wort mit Gesenius-Buhl zum bh. קסס. Das Part. — nicht *Adj.* — קוסס heisst ja auch nicht: Weinessig, sondern in Essig *übergehender* Wein, Wein der einen *Stich* hat. — Zu *ὄξος*: ܐܘܟܣܓܡܝܢ.]

קוספא s. קופסא.

קופד *k¹opad, m. (f.),* zumeist aram. st. emph. קופדא (קופדה), *κοπάδιον* gehacktes Fleisch überh. Fleisch. jBerach $5^{c}_{34.59}$ u. jTaan 69^{c}_{13} ליטרא דק׳, Gen r c. 49, 4. Ib. c. 19, 1 קופר צלי (hier wie auch sonst fälschlich mit ר׳ geschrieben). Ib. c. 63, 10 קופדא טבא. jPesach 33^{c}_{34} ק׳ opp. חובץ. jPea 21^{b}_{38}. jSabb 10^{d}_{46} zweim. aram. קופדה. jSchebiith 37^{a}_{11} עבד ליה ק׳. jMaas sch 53^{c}_{45} קופדה שמינה. Pesikta 164ᵇ וק׳ שמן, Kohel r zu XI, 9 (nach Jalk § 989 f. 189ᵇ). jSchekal 49^{b}_{13} זבן ק׳, ib. mehrerem., im babyl. Talm. קופר, Ms. M. קופד. Gen r c. 54, 6 עיגולא קופד חמר ביעין. Ib. 70, 19 חמר משח וקופד. jTerum 46^{a}_{27} u. jBk 6^{c}_{3} אכיל ק׳. jBm 8^{c}_{58} ק׳ דדהב. jAz 41^{d}_{71} הוה טעון ק׳. TAz IV, 12 חגבים והקופרין viell. = קופדין = *κοπάδιον* bAz 40ᵇ jedoch קפריסין (s. d. W.). jChag 78^{a}_{6}. bBerach 44ᵇ מיני קופדא. — jSchekal 49^{a}_{52} קופדן entweder *pl.* oder Neubild. = fetter Mensch; Lev r c. 34, 4 קפדון, ib. 34, 7 קפדן, vgl. bKidd 33ᵃ.

[Pflanzennamen 96 Anm. ܩܘܦܕܐ und ܩܘܦܕܝܢ!] Lat. *copadium* Saalf. 341. Arab. Formen bei Fraenkel S. 37; von Fr. nicht erkannt. [Die Formen bei Fr. gehören zu *κοπτή* s. oben zu קובטי, nicht zu copadium und sind von Fr. identificirt S. 38. Theodor Gen r 49, 4. 54, 6 cod A (EJ) = Ar mit *d.* TAz IV 12 ist copadium sachlich unmöglich, denn das müsste ja אסור sein! PSm 3555 ܩܘܦܕ̈ܝܢ l. ܩܘܦܕܝܢ 3688.]

קופה *kūpā f., pl.* קופות, *κύπη* = *cupa* Kufe, Tonne; überhaupt Gefäss. Aboth di RN. Vers. I. c. 18 קופה של רוכלים. MSabb IX, 7 קופת הר׳, bGitt 67ᵃ (ib. ק׳ של בשמים), TKethub V, 9, ib. VI, 6 jK. 30^{d}_{24}. MKelim XXVIII, 6; Ohol VI, 2; Tohor IX, 1. 4; Machsch IV, 6; VI, 3; Mikw VI, 5; X, 5; Beza IV, 1; Sabb VIII, 2. TKelim bm V, 1. 13; bb III, 1; VI, 2. 6; Ohol IV, 2; Para VIII, 4; Tohor XI, 7; Jadajim I, 6 p. 681 קופא; Jom tob III, 10; Sabb V, 14; XIV, 4; XV, 3; Schek II, 1; Nazir I, 3; Sota XIV, 6; Bk I, 7; II, 6; Schebuoth VI, 4; Menach X, 20. 23; Pea II, 3; Terum III, 13; VI, 11. 12. 14. 15; VIII, 3 *etc.* bMenach 64ᵇ. bSabb 49ᵃ. 50ᵇ. bBb 8ᵇ ק׳ של צדקה, Aboth di RN. Version I c. 3; ib. c. 18 ק׳ של הלכות. jAz 44^{b}_{55} *pl. aram.* קופין, jGitt 49^{d}_{24}, jNidda 50^{b}_{37}. Hebr. Pl. קופות z. B. jOrla 62^{a}_{21}.

jSabb 12$^c_8$ ק׳ פרוצה. jBk 3$^a_{31}$. — Aram. קופייא jPesach 30$^a_1$; jSabb 6$^d_{37}$ קופתא; jPea 15$^c_{47}$ קופתה.

Nach Vielen semitisch. Arab. قفة aus ק׳ Fraenkel S. 80. Lat. *cupa* (sanscrit. cûpa) Saalf. 365, wo noch verwandte Formen; althochd. *choph*, engl. *cup* Schrader I, 154; nhd. *Kufe* (Kluge, Etym. Wb⁵), *Kübel*.

קופון s. קומפון.

?קופיא, immer in der Verbindung בן ק׳, ist Eigenname eines römischen Richters in Midr ψ IX, 13 u. Jalk ψ § 642. Statt קופיא heisst er in Midr ψ einmal קופרא, wohl = קופרא (s. קופר), entsprechend dem חתיכות חתיכות daselbst.

[Die meisten Hss קופרא ed. קפרא. Jedenfalls ist „wohl . . . daselbst" zu streichen, denn es liegt keine LA mit *d* vor und der Mann kann doch nicht in einem Atem קופיא und קופרא heissen. ܩܘܦܪܐ *Copres* n. pr. PSm 3554. ܩܘܦܪܝܘܣ 3710.]

קופים s. קופיץ.

קופיץ *k¹opiz*, *m.*, auch קופים [Hg 186$_{14\cdot28}$] u. קופץ, *κοπίς* Hackmesser. Sifre Dt. § 207 עורפים אותה בק׳ מאחריה, TBechor I, 17 בקופץ, MSota IX, 5 (45ᵇ). MBeza III, 6 כנגד הק׳, in jB. 62$^a_{70}$ הקופים. MB. IV, 3 בק׳. MSchekal VIII, 3 ק׳. bPesach 70ᵃ, ib. 85ᵇ (MP. VII, 12). MSanh VII, 3 וקוצץ אותו בק׳, TS. IX, 11. MBechor III, 4 (24ᵇ) לק׳. bBeza 31ᵇ mehrerem. Trg ψ LXXIV, 6 בקופיץ.

Lat. copis -idis Saalf. 342. [RTam 183 vorl. קופיץ.]

קופך s. קופר.

*קופלא *k¹oplā f.*, *pl.* קופליות, *copula* Band, Kette. Gen r c. 48, 19 שתי קפליות, Ar. richtiger קופליות. TKelim bm II, 3 שלשלת . . . של קופלאות. Pesikta 175ᵃ רמ"ח קופליות של ברזל, Lev r c. 21, 2, Jalk ψ § 706; Midr Sam c. 21, 3 jedoch כבלים, ebenso Jalk Sam § 126. bSanh 110ᵃ u. bPesach 119ᵃ (aram.) אקלידי וקופלי (Ar. u. En Jakob, Agg. קלפי, קילפא). S. auch קיפלום.

Syr. ܩܘܦܠܐ ZDMG XXVII, 623; arab. قُفل Hai zu Kelim XI, 4, s. Fraenkel S. 16.

קופלא רגיא oder דגיא aus Jelamdenu שמיני bei Ar. ed. pr. ist crmp. aus קופאלוגיא *κουφολογία* Geschwätz.

N. Brüll, Jahrb. VIII, 71.

קופנדר s. קפנדריא.

קופנה *k¹ōpānā m.*, aram. *κόπανον* Schlägel. jSabb 10$^a_{52}$ בקופנה משום דש.

קופסא *k¹upsā* u. קפסא *k¹apsā*, *f.*, *κάψα* = *capsa* Kiste, Kästchen. MKelim XVI, 7 כסוי של קופסא (Ar. קפסא). bSabb 152ᵇ והניחום בקו׳, bTaan 31ᵃ ומונחין בקו׳. bMenach 41ᵃ כלי קו׳, Jalk Dt § 933 כלי

קופסין (*pl.*). Midr ψ XII, 1 קופסא מלאה דינרין, Jalk ψ § 656, Dt r c. 2, 24. Trg j Deut XXXI, 26 קופסא. Jalk Cant § 992 fol. 181ᵃ. In jNidda 49^d_{57} mit צ geschrieben קפצה של זכוכית, ib. Z. 60 קפציות (*pl.*) Mech zu XVI, 13 האופסים (Jalk Exod § 260 הקופסא) l. הקופסים, [Midr Agada II p. 100 קוספא. Krengel Hausgerät 37. — גוספנין (s. d. W.), auch Machzor Vitry p. 168 l. Z., ebenfalls *capsus* Kutschkasten, Becker, Gallus [2] III, 13; also lies גופסין. Vgl. قفص Käfig Fraenkel S. 118.]

[ܩܦܣܐ Fraenkel 118 قفص ZDMG L 617].

קופסאי s. קבסיי.

קופסולין s. קפיטולין.

קופר u. קופרין s. קופד.

קופרמסאות s. קומפרומיסין.

קופרצין s. פנקריסין.

קוק richtiger קיק $k^1\bar{i}k^1$, *m.*, *κήξ κηκός* ein Meervogel, die Seemöve. bSabb 21ᵃ עוף... בכרכי הים וקיק שמו. jSabb 4^c_{34}. bChull 63ᵃ קאת erklärt durch קוק (Ar. קיק [ebenso mss. u. Jalk bei Rabbinow. z. St. קוק und die beiden folgenden Artikel bilden ungelöste Rätsel, denen mit griechischen Vocabeln nicht beizukommen ist.]

קוקאי k^1uk^1aj, *m.*, *κοῦκκος* der Kuckuk. bChull 63ᵃ קואי וקוקאי. אסירי (Ar., Agg. קקואי = *κόκκυξ*). [Varr. קקואי, קוקאי, קקנאי Rabbinow. z. St.]

Κοῦκκος neben *κόκκυξ* bei Suidas, s. Ducange Gr. I, 726. Viell. ist auch קואי [Varr. קקי, קוקי, קרי Rabbinow.] griechisch.

קוקיתא *f.*, Neubild. aus קוקאי eine Kuckuksart. bChull 63ᵃ. [Varr. קקאותא, קוקייאתה, ירקרקתא, מקקמיאתא Rabbinow. z. St.]

קוקלא $k^1uk^1l\bar{a}$ *m.*, *κουκούλιον* der Cocon der Seidenraupe. Thr r c. 4, 8 zu IV, 5 טריפון בקי׳, Agg. קיקלא.

[Man kann wohl auf Seide, aber nicht auf Cocons „erzogen werden." Ich schliesse mich dieser sehr geistreichen aber unrichtigen Erkl. Mussafia's gegenüber der Erkl. des Mathn. Kehunnah an, der טריפון בקי׳ auf den zweiten Theil des citirten Verses חבקו אשפתות bezieht. Targ. zur St. גפיפו קיקלתן! Pesch. u. Hex. ebenfalls ܩܩܠܬܐ. Also: auf Misthaufen hingeworfen" טריפין L. II, 196ᵃ.]

קוקרי k^1ukri, *m.*, *κούκουρον* Köcher, Verschluss. bSabb 18ᵃ u. bGitt 61ᵃ בלחי וקוקרי.

κούκουρον bei Duc. Gr. I, 728. K. VII, 181ᵃ. Endung § 250. Anders L. IV, 274ᵃ, N. Brüll, Jahrb. VIII, 71.

קוראנטריסין s. קומנטריסין.

קורדיינא *Adj.*, Neubild. von *Gordianus*: gordianisch (von einer Münze; vgl. גורדינון, גורדייני), jKidd 62^d_{30} דינרא ק׳, bChull 54ᵇ ק׳ (Ar., Agg.

קורדינאה), jKethub $31^d{}_2$. S. auch קורדיקיני.

קורדייקוס *k¹urdjāk¹oš* eigentl. *Adj.* *καρδιακός* am Herzen oder Magen leidend, jüd. *Subst.* Herzkrankheit, Melancholie. MGitt VII, 1 מי שאחזו ק׳, jG. $48^c{}_{36}$ עודהו ק׳ עליו, ib. Z. 50 ונעשה ק׳ (*adj.* herzkrank). bG. 67^b הא רוחא ק׳ שמיה, jTerum $40^b{}_{36}$. [גורדיאקוס, גורדיקוס Gaon Hark 122. 123. קונדריקוס GA Lothair Nr. 60. קורדייקוס R. M. b. Baruch 201 Lemberg. קורדייקים RTam 47_{12}.]

קורדימא? Pfütze. MSabb XXII, 6 אין יורדין לקורדימא. S. פילומא.

קורדיקיני *Adj.*, Neubild. (vgl. איטלקי) von *Gordianus*: gordianisch (von einer Münze; vgl. גורדייני, גורדינון). bMenach 29^a זהב ק׳ דינר; Jalk Exod § 369 f. 101^b גורדיקני, am Margo גרדיקי: in Dikd. S. z. St. auch בורדיוקני, קורדינקי; s. auch קורדיינא.

קורדנייתא s. hinter קרדוניא.

קורדקין, קורדיקין, קורדקיסין, קונדיריקין *etc. m.* (*f.*) *pl.*, *scordisci* Lederschuhe. A) Hebr. Esth r zu I, 16 c. 4, 6 מסטרתו בקורדקין שלה, Gen r c. 45, 9 טפחתה בקורדקייסון, Aruch liest סקורדקיה, wonach סקורדיסקין die richtige LA. sein dürfte. TSabb IV, 12 במנעלין ובקורדקייסין. Midr ha-gadol יתרו ms. קרדוקין. Lev r c. 16, 1 קורדקין עבין (Ar., Agg. קונדיריקין עבה), Pesikta 132^b crmp. קורקון, Ar. קירדקין, Jalk Thr § 1031 קורדיקיו, Thr z. c. 1, 25 קורדוקין עבה, Thr r zu IV, 15 crmp. קרקוסין. jPea $17^d{}_{18}$ קרקסוי l. קרדקסוי. TMk II, 16 בקורדקייסין bPesach 51^a, jP. $30^d{}_{19}$ קורדקיות. Aboth di RN. Version II c. 12 קורדיקום של זהב. bJebam 102^b בקורדקיסין, Jalk Jerem § 320 קירדיקין. Jelamdenu עקב (bei Ar.) קרדקיסים. jKidd $61^b{}_{19}$ קורדיוקון ib. Z. 2 auch קורדקיסין, jPea $15^c{}_{19}$ קורדקון. B) Aram. jSchebiith $38^a{}_{35}$ אילין קורדקיא. jSabb $8^b{}_{55}$ zu העכסים (Jes III, 18) קורדיקייה. bJebam 102^b קורקא (l. קורדקא). S. auch קרדוט.

Scordiscum, daneben auch *cordiscum* (Sachs) (s. Forcellini); ebenso סקורדיסקין u. קורדיסקין; S. Krauss, Magyarorsz. régiségek p. 36—39. S. Fraenkel in Zschr. für Assyr. IX, 10 (Beitr. zum aram. Wb. No. 20) *corticea*, der auch קורקא bJebam 102^b hieherzieht u. قرق ܩܘܪܩܐ dazu stellt. [Corticeas richtig.]

קורטבלא s. קרט׳.

קורי s. קירי I.

קוריוסי *kurjōši*, *m. pl. curiosi* gr. *κορίοσσοι* Späher. Pesikta r c. 3 p. 10^b קריוסי הושיב יוסף בפלטרין, ib. c. 8 p. 29^a zweim. קיריוסים (־ין) (hebr. pl.). Midr Sam c. 25, 2 קירסיות, Jalk ψ § 765 crmp. קוסדריות, Abba Gorj I, 12 בקורסין, Panim-

acherim p. 60 בקורסיר .l כקור׳ (s. jedoch קוסטר). Kohel r zu X, 20 יש קורסיות לטובה ויש קורסיות לרעה (l. beidem. קוריוסי), Lev r c. 32 ist ק׳ ausgefallen u. durch קוֹל ersetzt, bei Aruch קריאסות.

Sachs I, 10, Fürst 196. [Böhmer, Kezad Maarichin 55. קוריוסים Bote Midraschoth I, 39.] Bacher REJ XXXVII, 301 schlägt auch für קורצין Aboth di RN Version I, c. 31 *curiosi* vor, was aber theils wegen der Orthographie, theils darum unmöglich ist, weil R. Jose הגלילי von den *curiosi*, die erst unter Diocletian aufkamen, nicht sprechen kann.

קורייטה u. קורייטי $k^1urjät(\bar{a})(i)$, *f.*, *caryota* = **καρυωτή* = *καρυωτός* 1) die Frucht einer Dattelart. jAz 39^d_{53} קוריוטה, bAz 14ᵇ נקלם (s. נקלוום) durch קורייטי erklärt. 2) ein daraus bereitetes Getränk. bBerach 50ᵇ חזי לקורייטי.

Sachs I, 181. JLöw Aram. Pflanzenn. S. 111 Fraenkel S. 146. [Bartolocci, Bibl. rabb. III, 13 Iscariota in איש־קרייוטא zerlegt!!]

קוריים I $k^1urj\hat{o}s$, *m.*, *καῖρος* die Schnüre oder das Leistenpaar am Webstuhl. Gen r c. 49, 1 zweim. כלי ק׳, Midr Sam c. 1, 2. Sonst ist כלי ק׳ = Webegeräthe, Webezeug: Kohel r zu II, 16 נתעטף בכלי ק׳ שלו. Pesikta 92ᵃ כלי ק׳ (Ar., Agg. קוריות). Deut r c. 7, 11 Cant r zu IV, 11; in Midr ψ XXIII, 4 crmp. כלי קואים, Jalk Deut. § 850 קוריות u. ψ § 691 קוראים l. ־ים. Gen r c. 71, 2 מאחורי הקורים (lies הקורים), Esth r c. 3, 11, Abba Gorj I, 10; [Buber z. St. und Buber Agadath Ester p. 14]. jPesach 33^a_{58} crmpt. הקוריין. jSabb 16^a_{74} zweim. כלי ק׳, ib. Z. 71 של ק׳ וחבלים. MS. XIII, 2 = MKelim XXI, 1 בנירים בקירום (Ms. Kaufm. קירוֹם [Ms. Maim. ar. קֵירוֹם]); jSabb 14^a_{33} בקירום erklärt durch קירומה, soll wohl heissen קירוסה (aram. Endung).

[Genauere Sacherklärung Rieger, Technologie 34.] Ueber קירוסה s. Einl. p. XXV. In TNegaim V, 11 קורים Var. קורה ist = Balken, danach שפעת קוריים in Kohel r zu III, 11 in קורים zu berichtigen (gegen L. IV, 276ᵃ), in ed. Wilna קורייה. [Theodor Gen r 71: cod. APBR: קוריים, cod E. ed. pr. u. Fft. a. M., Ar. zweimal. קורים Ar. einmal קוריים aber auch Var. קוריים, 2 edd. קורים, auch Abba Gorjon 3 mss mit *m*, 2 ms und Ag. Ester ms. mit *s*. Trotz der guten Zeugen für *m* (*und* jPes.) ist *καῖρος* (gegen Theodor, in Monatsschr. XXXIX 341) richtig.]

קוריים II k^1urjos *n. pr.* eines Mannes: *Κύριος*. jOrla 62^a_{29} ר׳ קוריים, jSabb 7^c_{33} קירים, jBeza 61^d_{11}. Gen r c. 19, 3 קורוייה.

[ܩܘܪܝܐ *κύριε* BB 1753. ܩܘܪܝܐܘܣ 1754. ܩܘܪܝܘܣ 1770 PSm 3564 3600.] Vgl. קירי.

קוֹריסין in Deut. r c. 3, 2 ist crmp. statt קאקנריסין (s. d. W.).

קורינום s. קריינום.

קורכין s. קרוכין.

קורלין k^1*ōrlin*, *m.*, *κοράλλιον* Koralle. jSabb 10^a_{35}.

[ܩܘܪܠܝܢ ܩܘܪܠܝܢ BB 1834, 1750 1522, und Duval im gr. Index. Pflanzenn. 211 PSm 3566.]

קורנס k^1*ōrnoŝ*, [ms Maim.ar. vocalisiert קוּרְנָס] *m.*, aram. קורנסא, **κέαρνος* 1) Hammer. A) Hebr. Sifre Num § 61 מעשה ק׳. MSabb XII, 1 המכה בק׳ על הסדן, TS. XI, 2. Gen r c. 10, 9. MSabb XVII, 1. bSabb 102^b, 122^b, 123^a, jS. 16^a_{75}. MKelim XXIX, 6 יד הק׳ ,כק׳ ib. XIII, 4 של זהבים. TK. bm II, 10 ולהקיש בק׳. jSchekal 49^c_{25} הקיש עליה בק׳. Ex r c. 37, 2, bBk 98^a u. ö. B) Trg ψ LXXIV, 5 צליף בקורניסא; Jes. XLI, 7 בק׳, Trg j Num VIII, 4 בקורנסא. Viell. auch קורנסא in bNedar 10^b. 2) Hammerschlag. jAz 43^d_{61} על כל ק׳ וק׳. 3) Uebertrag. von dem Horn der Mücke: bChull 58^b בקורנסיה (aram.).

S. Krauss, Byz. Zeitschrift II, 525. [ܩܘܪܢܐ *κορύνη* BB 1755; ܩܪܢܫ hämmern PSm. 3567 3752. قرناس, nicht **κέαρνος* Fraenkel 95. MV 140_{19} 312_{19} 338_{36} RTam 1. 3_{18} 4_7 u. vorl. קורנוס, -רום.]

קורניסין s. קירם.

קורנסין s. קלירם.

קורם, קורסין s. קירם.

קורסור (s. קוריוסי) viell. *cursor* Läufer.

קורסם k^1*urŝam*, *m.*, viell. = *κροῦσμα* Schlag, Stoss. Aram. jBerach $5^c_{55\cdot59}$ חד ק׳.

Κροῦσμα Duc. Gr. I 758 u. Soph. 692.

קורפדייא in jBeza 62^b_{62} wahrsch. crmp. aus קורפריא *pl.* von *calfar* Weingefäss.

N. Brüll, Jahrb. VIII, 71. K. VII, 211a giebt *κάλπις -ιδος*. [Unbefriedigend! Ob mit dem Folgenden identisch?]

*קורפי? *pl.* קורפיות. MKelim IV, 3 שולי קורפיות, TK. bk III, 11 p. 572 הקפראות Var. הקרפאות ed. Wilna giebt dazu Var. קרפראות.

K. VII, 210 giebt *κορυφαῖος*. [שולי הקורפיות Maim. Drnbg 65 سانية Haj G. (s. Ar.) gebraucht als Sing. קורף. RSchimschon u. RAscher lesen קרפאות und halten es für einen Ortsnamen.]

קורפסא *m. aram.*, wohl = *κρηπίς* Basis, Sockel. Jelamdenu בהעלותך Anf. (bei Ar.) מנורה של זהב קורפסא (in einigen Agg. קוראפסא).

[Nicht *κρηπίς*, sondern ܩܪܦܣܐ = ܠܡܦܐ سراج BB 1849 PSm 3755, ܩܪܦܝܬܐ 3745, ܩܪܦܝܬܐ 3744 *Lampe* = מנורה. *κρηπίδιον* ܩܪܦܝܐ genus calcei. Vgl. ZDMG LI 301. قربوص, قرباص Sattelknauf = *κρηπίς*.]

*קורצי k^1*orzī*, *m.*, *pl.* קורצין, *κόρση* Schläfe. Deut. r c.

2, 18 תפיסת קורצין Lockenhaar an der Schläfe.

[קורצין ist nicht gr., sondern ܩܘܨ̈ܨܐ ܐܘܟܡܬܐ *κόμαι μέλαιναι* BB 144 l. Z. Es ist eine erweiterte Form von ܩܘܨܬܐ cincinnus, bh קְוֻצּוֹת, قُصَّة.] Richtig, gegen § 16C. S. auch Fraenkel ZDMG LII, 293.

קורקין s. קורדקין.

קורקנות *f. pl.* crmp. aus קוריונות *pl.* von *κηρίων* Wachskerze. Pesikta r c. 43 p. 180^b טוענים קורקנות (l. קוריונות).

[Güdemann's Erkl. im Lexidion zur Pesikta: *κηρύκιον* ist erwähnenswert!]

*קורקס I, *k¹urk¹oŝ, m.*, aram. קורקסא, *pl.* קורקסין, *κίρκος* = *κρίκος* Ring, Spange. Gen r c. 18, 1 קורקסין של זהב (ed. Wilna קורקוסים). Num r c. 4, 13 פורקין את הקורקסין. Pirke di RE. c. 3 קורקסי השמים. Midr konen (B. ha-Midr. II, 33) mehrerem. Uebertrag. bZebach 116^b עיזא דקורקסא (Ar.) u. Agg. bMenach 22^a u. bAz 24^b; Ms. M. קורקסי; Agg. קרקשא, Raschi קורקשא) geringelte Dreschmaschine. Trg I Chr XXI, 23 קורקסוותא (*pl.*).

Letztere Stellen nach Fleischer zu L. IV, 480^b von *κόραξ*. ܩܘܪܩܣܐ Peschitta [für קרסים, טבעות und *κρίκοι*!] für טבעות Ex XXVIII, 23.

*קורקס II, *k¹ōrk¹oŝ, m.*, aram. *pl.* קורקסייא, *κώρυκος* lederner Sack. jNedar 41^c$_{41}$ קורקסייא (nicht קיר׳).

*קורקס III = Circus s. קרקס.

קושטנטינא u. קוסטנטינא *k¹ǭŝtantīnā*, auch קוסטנטיני, *n. pr.* einer Stadt: *Κωνσταντινούπολις*. Midr ψ IX, 8 קוסטנטינוס בנה קוסטנטינא. Trg ψ CVIII, 11 קוש׳ דאדום, Thr IV, 21; Trg j I Num XXIV, 24 קוסטנטיני, ib. V. 19 קושטנטיני. Midr ψ LX, 3 קוסטנטינא, Tw. אדום = Rom (in den Agg. wegen dieser Beziehung oft unterdrückt). Der Form ק׳ liegt etwa **Κωνσταντίνη* zu Grunde.

Κωνσταντίνη sonst Name anderer Städte. Doch auch arab. *Kostantynijja* (Ausfall des N-Lautes u. Nasalirung § 242). [Auch Syrer ausnahmsweise ܩܘܣܛܢܛܝܢܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ, ebenso Constans, Constantinus, Constantius, Constantina ohne *n*. PSm 3549 f. Den Abfall von *polis* konnte die Länge des Wortes auch ohne griechische Vorlage verursachen.]

קושררתיה, קשרתיה, קושרתא u. andere Formen crmp. aus שטורקתא *στύραξ* ngr. = *ῥάβδος* Stab. Kohel r zu II, 10 קשרתיה opp. קודיה, ib. zu IX, 11 u. Koh z zu IX, 11 קשרתיה opp. קודיה u. קניה, jSanh 20^c$_{47}$ קישרתיה, Tanch B. אחרי 1 קו שררתיה (l. קושרתיה); Aruch citirt das W. auch aus Pesikta אחרי u. Lev r אחרי, wo es aber in unseren Agg. fehlt, ebenso ist das W. ausgefallen in bSanh

20b, bGitt 68b (bSota 32b), vgl. Pesikta 169a, welche Stellen die nämliche Sage behandeln. Vgl. auch קונדו. [Viel zu gewaltsam, als dass es richtig sein könnte.]

[Trotz der Auseinandersetzung I, 229 kann ich mich der gewaltsamen Identification mit στύραξ nicht anschliessen. *Styrax* bezeichnet einen gewissen Strauch, der Styrax liefert, aber niemals appellativ *Strauch* oder *Baum*, wie S. 229 angegeben ist. Das neugr. στοίρακ = ῥάβδος gehört auch nicht zu στύραξ in dieser, sondern in der Bedeutung *Lanzenschaft, Speer*, in der das Wort, wie es scheint, zu σταυρός gehört. Aber auch zu diesem στύραξ kann קושרתא nicht gestellt werden. — Zur ganzen Stelle ist zu bemerken: Die ursprüngliche LA ist a) קודו b) קושרתא. Auf a) *Holzbecher, Trinkschale* führt den Agadisten zu Koh. II 10 der Umstand, dass שדה שדות Vers 8 für Becher galt. Aquila: κύλιξ. ܟܣܐ ܘܣܦܠܐ Hex. Vgl. LXX οἰνόχοος, Scyphos et urceos: Geier, In Salomonis . . . eccles. Comm. p. 51. Von allen Bechern, die sich Salomo machen liess, ist ihm nur *ein* Holzbecher geblieben.

Auf b) *Stock* מקלו bSanh u. Gitt. führte den Agadisten das Wörtchen זה, ganz wie ein Midrasch bei Bechaj, Num XIII 18 f. 205b ed. 1559: עלו זה בנגב: מטה שלו מסר להם כדי שינצלו מידם כתיב הכא עלו זה וכתיב התם ואת המטה הזה. Der Stab, j חוטרא, b. מקל, wäre also ganz am Platze. Es widerstreitet durchaus der Art und Weise der Controversen Rab's und Samuels, wenn man קוד und קושרתא für identisch erklärt. Des j חוטרא wird mit Buber für eine Glosse zu halten sein, so dass die palästinensischen Quellen קושרתא für מקל des babli setzen. — Lonsano Maarich 96 versucht, das Wort aus dem arab. قشر abzuleiten und conjicirt ausserdem: קערתיה. Vgl. שטרו, כיתנו für מקלו Hoffmann, Mech. Dt II p. 31 n. zu Z. 1.]

?קותאיוסים Ag Esth V, 2. Monatsschrift XLI, 356.

קותון s. קיתון.

קודור s. קוסטר.

קטאבה $k^1at\bar{a}\beta\bar{a}$, *Verb* in gr. Conjugation: κατάβα, steige hinab, jedoch substantivisch gebraucht: Das Hinabsteigen. Jelamdenu צו (bei Ar.) zu Hosea XIII, 14 לשון אלניסטי קטבאה (l. קטאבה), Tanch צו 2 קאטאבא. [Transscription.]

קטאדיקום u. קטאדיקי s. קטד׳.

קטבוליא u. קטבליא $k^1at\beta olj\bar{a}$, *f., pl* קטבלאות, καταβολή Unterlage, Polster, lat. *stratum*. MKelim XVI, 4 קטבוליא, ib. XXVI, 5 עור ק׳, TK. bb IV, 8 הקיטבליא (l. הקטבול׳). TSabb III, 17 קטיבליא חרשה (Var. קטבליא), jSabb 8^a_{37} (s. jedoch טבלא I.), jSanh 28^a_{58}. MSchekal III, 4 מחפה בקטבלאות (j. Talm. חיפה בקטבליות), TSch. II, 3 וחופה בקטבלאות; ib. II, 4; jSch. 47^c_{48} הקטבלייא. bBm 90b סקורטיא קטבליא. MOhol VIII, 1 וקטבליא. TKelim bm VI, 1 וקיטבליא (l. וקטבוליא). [כ״ופ ed. Edelm. 54^b_{12} קובטליאות.]

καταβολή altfr. *caable* Wurfgeschütz, pr. *calabre*, Diez Gr.[3] I 59. [Krengel Hausgerät 24 n.]

קטבליטון *k¹ataβlītōn*, *m.*, *καταβλητόν* Schuldzahlung. Num r c. 4, 6 אותו השלחני חייב ק׳.

קטדיקוס s. קתליקוס.

קטדיטי u. קטאדיקי *k¹at(a)dīk¹i*, *f.*, *καταδίκη* Verurtheilung, Bestrafung. In Agg. zumeist קטריקי crmp. Ex r c. 30, 11 נתן קטאד׳ Ib. .נתן קטד׳ לקרטים לאברהם (Ar., Agg. קטריקי). Lev r c. 18, 5 zweim. גובה קטד׳ (Agg. קטירקי). Midr ψ XVII, 3 קטידיקי במדינה. Deut r c. 3, 14 לתת עליך ק׳. Kohel r zu V, 12 קטאדיקי דידיה, ib. ק׳ דמלכות. Pesikta r c. 10 p. 41ª מהו קטד׳ שלו. Ib. c. 14 p. 64ª קטריקי (l. קטדיקי), Pesikta 39ª (viell. jedoch קרטגיני (s. d. W.) zu lesen). Jelamdenu zu Lev XXIV, 10 mehrerem. נתתי קטדיקי (bei Ar.). Tanch B. נשא 8 קטריקון יצא, T. 5 קטאריקום, Jalk Jerem. § 305 קאטרקי (l. קטדיקי) nach Aruch, der die Stelle aus Jelamdenu citirt. Ex r c. 11, 2 בטאריקי זו (l. בקטאדיקי). S. auch קטריקין u. קתליקוס.

[ܩܛܕܝܩܐ = *κατάδικος* ܡܚܝܒܐ BB 1760. ܩܛܕܝܩܐ ibid. *καταδίκη* u. Duval im gr. Index. PSm 3573.]

קטדיקין *m. pl.*, *κατάδικοι* die Verurtheilten. Abba Gorj. I, 12 קטידיקין של אבא (l. קטדיקין); Esth r zu I, 12 אנדתיקוס. Vgl. אנטידיקוס.

קטומה s. קטיזמא.

קטורין s. בלקטורין.

קטיגור *k¹atīg²ōr*, *m.*, *pl.* קטיגורין aram. קטיגוריא, *κατήγωρ* Ankläger. MAboth IV, 11 אין ק׳ נעשה ק׳ אחד. bRh 26ª סניגור Pesikta 177ᵇ (s. סניגור, welches W. oft dem ק׳ entgegengesetzt ist). Lev r c. 19, 2 עלה ק׳. Ib. c. 21, 9. Ex r c. 18, 6. Ib. c. 43, 1 הקטיגור עומד ומקטרג (s. קטרג). Pesikta r c. 40 p. 167ᵇ כמה קטיגורים ib. 168ᵇ וקטיגורים. jRh 57^b_{15} קטיגורין. Midr ψ VIII, 2 קטיגורין (von Engeln). — Trg Hiob XXXIII, 23 אלף קטיגורייא opp. פרקליטא (s. d. W.). S. auch קטיגוריא.

[ܩܛܝܓܘܪܐ = ܡܩܛܪܓܢܐ BB 1760. Bei Späteren sehr häufig. MV 194_6 325_{17} 382_2 vu Nachmani achare $95b_{35}$ aus Pirke di R. El. XLVI.]

קטיגוריא *k¹atīg²ōrijā*, *f.*, *κατηγορία* Anklage, opp. סניגוריא (s. d. W.). bKethub 112ᵇ ק׳ בתלמידי חכמים. Gen r c. 31, 5 הגיע קטיגורים שלהן לפני (l. קטיגוריא). Ex r c. 15, 29 mehrerem. מלמד ק׳. Thr r zu I, 13 קפצה ק׳ לפני כסא הכבוד (personificirt), Tanch תזריע 9 נכנסה ק׳ לפני הקב״ה. Ib. מצורע 2 ק׳ של נוב. Ib. לשון 12 קדושים

קטיגור (l. קטיגוריא). Aboth di RN. Vers. I c. 2 p. 10 קושרין קטיגור (l. קטיגוריא). Pesikta r c. 40 p. 168ᵇ קטיגורים (l. קטיגוריא) opp. זכות.

[ܩܛܝܓܘܪܝܐ PSm 3594.]

קטיא u. קטיה s. קיטא.

קטיזמא *k¹tizmā, f.*, *κτίσμα* das Erschaffene, das Werk. Gen r c. 1, 12 קטיזמה, [Theodor cod. A marg: קטיזמא = Ar.] Midr ψ XVIII, 19 קטיזמא, Tanch B. בראשית 4 crmp. קטומה, T. 6 הטיומא, Jalk Sam § 162 קטיומא ed. Ven. קטיזמא.

κτίσμα = Geschöpf Sap. IX, 2, XIII, 5, XIV, 11; III Macc V, 11; Sirach XXXVIII, 24; XXXVI, 20 (Cremer S. 527).

קטיזמי *k¹atizmi, f.*, **καταζημία* Schaden. jBk 5ᵃ₅ ק׳ היא זו (in einigen Agg. קוטיזמי).

Schorr Hechaluz XI, 64; **καταζημία* fehlt in den Lexicis.

קטיסין s. קאנוסין.

קטיספון *k¹tiŝφōn, n. pr.* einer Stadt am Tigris: *Κτησιφῶν*. Gen r c. 37, 4 ק׳ Uebers. von כלנה (Gen. X, 10), ebenso Trg j I u. II z. St., Lev r c. 5, 3 u. Num r c. 10, 3. bJoma 10ᵃ רסן זה ק׳ (Ar., Agg. אק׳, s. d. W.).

[S. Krauss Monatsschrift XXXIX, 59. Rahmer das. XLII 107 aus Hieronymus. ܩܛܝܣܦܘܢ PSm 3575.]

קטוספאה *n. gent.* gebildet von קטיספון: aus Ctesiphon. bBb 93ᵇ רבה בר הייא ק׳ (Agg. auch קתוספאה, קטיספאה), bBeza 38ᵇ ר׳ חייא ק׳. bJebam 104ᵃ. [קט׳ Juchassin und Seder Hadoroth Warschau 337; קוט׳ Torathan schel Rischonim II 39.]

קטלא u. קטלה *k¹atlā, f., pl.* קטליות u. קטלין, *κατέλλα* = *catella* Halskette. Sifre Num § 11 קטלאות ונזמים, MSota I, 6 קטלאות Ar., (קטליאות Babli-Agg.), Num r c. 9, 33; Tanch B. ויצא 3. Ib. וישלח 12. MSabb VI, 1 לא בקטלא ... bS. 57ᵇ בק׳ ולא בנזמים דאשה חונקת את עצמה. MKelim XI, 8 קטליות, ib. קטלה, ib. שירי ק׳; TK. bm I, 9 ק׳, ib. I, 13 תכשיט בהמה כגון השירים ... השירים ... והקטלאות. TAz V, 1 השירים ... וקטלאות. TBb IV, 4 הקטלאות. MAz I, 8. MMeila V, 1 ק׳ בצוארה. Gen r c. 95, 23 שיריין וקטלין ונזמים וטבעות. TMikw VI, 7 והקטלאות. jKidd 60ᶜ₆ העושה ק׳ לביתו. — Aram. Trg j I Gen XLIX, 22 קטלאין, j II קטילין. Trg j I Num XXXI, 50 קטליא. Trg j Ex XXXV, 22 קטלין וקדשין (Ar., Agg. שירין ושיווין).

Ueber die Volksetymologie in bSabb 57ᵇ s. Or Esther s. v. u. Grünbaum ZDMG. XLII, 256.

קטיקטון s. קטריטון.

קטלזון u. קטליזון *k¹atlīzōn* od. קטליז *k¹atliz*, aram. קטליזא, *m.*,

κατάλυσις Markt, Bazar. TAz IV, 12 u. TBb V, 4 בקטלזון בשוק. TBm VI, 13 בקטלזון (Var. בקוטלזין). bAz 40[b] בקטליזא (Ar., Agg. בקטלווזא). S. אטלים I u. עטליז.

[ܦܘܬܩܐ in anderem Sinne *κατάλυσις* ܦܘܬܩܐ BB 1765. Gr. nur Wirthshaus.]

קטליקוס s. קתליקוס.

קטלית *f.*, Neubild. von *κοτύλη:* das Hüftbecken. MOhol I, 8 שלשה בק׳.

[Das Hüftgelenk, Coxendix d. i. Caput femoris mit os innominatum. Kazenelson, Anatomie 185. 196.] Vgl. שלשה בקוטליהם im Keduscha-Pijjut für Musaf des Neujahrs.

קטלפטא *k¹atleptā, Adv., καταλεπτόν* einzeln. [*κατὰ λεπτὰ* Fl. en détail.] Thr r zu I, 1 c. 1, 2 לית מזבן את ק׳ (Ar., Agg. לא יהבת לי לוקטא לוקטא); Ruth r zu II, 7 l. ebenfalls לוקטא.

קטמוס s. טימוס.

קטנטין *k¹tantin, m., κτάντης* Mörder. Midr ψ LIV, 2 ק׳ שהוא רודף לאדם, Jalk ψ § 771 ed. Ven. קטנתן. S. קומנטריסין.

κτάντης verzeichnet in Pape's Wb. (gegen K VII, 83b). Perles l. קמנטרן Monatsschrift 1892 S. 114. [Brüll VIII, 71.]

קטנתן s. קטנטין.

קטפרס I *k¹ataφreŝ, Adj., καταφερές* abschüssig, abwärts geneigt. MOhol III, 3 אם היה מקומו ק׳, ib. והיא ק׳; TOhol IV, 6 מק׳ ולפנים, ib. ק׳ בין מבפנים בין מבחוץ. MTohor VIII, 8 עריבה שהיא ק׳, ib. VIII, 9 הנצוק והק׳. jPesach 29^{c}_{53} במקום ק׳, TP. II, 6. bGitt 78[b] היתה ידה עשויה כק׳. bAz 72[a]. bMeïla 17[a]. jErub 25^{b}_{41} היה בר קטפרים (auch קטיפרס). jSchekal 50^{a}_{21} מי קטיפריסות *(pl.)*.

קטפרס II *k¹atφoraŝ, f., καταφορά*, acc. pl. *καταφοράς* Hiebe, Schläge. Pesikta 81[b] עשר ק׳ אתה לוקה. Ex r c. 30, 7 לקה ק׳, ib. לקתה כ״ד ק׳ (קטפורס). Lev r c. 18, 5 zweim. נותן ק׳; Num r c. 7, 3 zweim. ק׳ (auch קטפירס). [S. 333^{b}_{2}.]

קטפרקטוס *k¹atφrak¹toŝ, Adj., κατάφρακτος* bepanzert. Cant r zu I, 9 יצא פרעה ק׳.

καταφράκτων Symm. Hiob XXXIX, 21. Sachs II, 111, Buber in Graetz Jubelschrift (hebr. Theil) S. 42 Anm. 354 zu קטפרופטוס bei Sam. Gama.

קטרג *Verb*, transp. von *κατηγορέω* (vgl. קטיגור): anklagen. A) Hebr. jSabb 5^{b}_{10} אין השטן מקטרג אלא בשעת הסכנה. Ib. dass. mehrerem. Ib. השטן מצוי לקטרג. Kohel r zu III, 2. jSanh 27^{d}_{31} הנביא בא לקטרגו. Ib. 20^{c}_{48} ומי קטרגו יו״ד שבירבה קטרגו, Lev r c. 19, 2, Cant r zu V, 11. Gen r c. 49, 14 והמקטרג. Midr ψ LV, 1 בעל מקטרגין שלו (viell. מקטרגו).

Ib. LVII, 4 יצרו מקטרגו. Ib. LXXXI, 5 כל המקטריגים מקטריגים לפני מכם. Pesikta r c. 10 p. 38^{b} מלאכי חבלה באים ומקטריגים אותו. Ex r c. 31, 2 והשטן עומד ומקטרג. Tanch ויגש 1 שהיוצא לדרך השטן מקטרגו. Ib. 5 לקטרג את חבירו קדושים, ib. 12 לקטרג עליכם. Pesikta 108^{b} פתחון פה לקטרג; ib. 176^{a}, ib. 177^{b}, ib. 180^{a}. Abba Gorj III, 8 המן מקטרג ישראל מלמטה opp. מלמד זכות. Ex r c. 43, 1 u. ö. Esth r zu III, 8 c. 7, 12 zweim. מתקטרגין. B) Aram. Trg Hiob XXXVII, 20 יקטרג. Trg j I Num XXIX, 1 סטנא דאתי למקטרגא.

Syr. ܩܰܛܪܶܓ. [Auch pal. syr., samar.; neusyr. culpavit.]

קטרון s. קיטר׳.

קטרין Midr ha-gadol ms. בשלח s. אקטור.

קטרטון *k¹tartōn, m., καθαρτικόν* zum Reinigen gehörend. jSchebiith 37$^{b}_{38}$ ק׳ שרי (קיט׳).

[Das ist Mussafia's Erkl., die aber unrichtig ist, da nicht allgemein eine Medicin, sondern ein specielles Präparat, etwa *κίτρινον* (Soph.) aufgezählt wird; s. דימורין.]

קטריגין in Midr *ψ* XVII, 3 (alte Agg.) crmp. aus קטריקי (s. d. W.).

קטריטון in Lev r c. 15, 2 in der Verbind. רוח ק׳ (Ar., Agg. קטיקטון) ist crmp. aus קטריקטון *καταῤῥάκτης* reissend, einherbrausend.

L. IV, 290^{b} denkt an *καταῤῥάδης* (s. jedoch IV, 288^{b}), K. VII, 87^{b} *καταῤῥοϊκός*, ähnlich auch N. Brüll Jahrb. VIII, 71; Fürst 198^{b} [Bxt.] *κατάῤῥυτος* mit Schnupfen behaftet. [Alles unbefriedigend.] Vgl. אגטרגטא u. קטרקטון.

קטריסין MSchebuoth VI, 3 s. טריסית.

קטריקין, קטריקי s. קטדיקין.

קטרקטון *k¹atrak¹tōn, m., καταῤῥάκτης* Fallthüre. Gen r c. 31, 11 כמין ק׳ היה לו, Jalk Gen § 54 crmp. טרקלין.

[ܩܛܪܩܛܐ BB 1767, ܩܛܪܐܩܛܝܣ 1694.] *καταῤῥάκτης* oft in LXX. Syr. Hexapla zu II Reg. VII 2. Semitisch Muss-Arnolt p. 69.

קיבוסת *f.* Neubild. aus *κυνισμός* ein künstlicher Apparat für Weiterleitung des Schalles. jSanh 30$^{b}_{32}$ אלא שהיה לו קיבוסת והיה שומע מה שירמיה מתנבא בשוק העליון כו׳ (wohl zu lesen קינוסת).

O. Crusius in Rh. Mus. XLIV, 309—312. Anders L. IV, 239^{b}, K. VII, 59^{b}, Bacher Ag. der pal. Amor. I, 168 A. 3. [Sachlich passt nur **λογοκλέπτης Plagiator*, in לוקיבוסת corrpt.]

קיבלאות s. קיפל.

קיבלי s. כיכלי.

קיבר *k¹iβār, m., cibarius* (sc. panis) [*κιβαρός* l. *-ιος* Soph. 664.] 1) grobes Mehl, Kleie. jPea 20$^{a}_{73}$ סאה ק׳. jSota 17$^{b}_{27}$. 24$^{b}_{57}$. bKethub 112^{a} סאה קיבוריא (aram. pl.). 2) Brot

aus grobem Mehl. MMachsch II, 8 פת ק׳ opp. פת עיסה. jBerach 10^b_{54} פת ק׳ opp. פת נקייה. jChalla 59^d_{21} נקי וקיבר. Cant r zu I, 6 פת ק׳. Sifre Dt § 48 קיבר opp. סובין. Sifra בהר V, 7 p. 119^d. Gen r c. 90, 6. Ib. 48, 14 והקיבר übertrag. von dem Milchrahm.

Die Bedeutung sub 1) hat sich aus 2) entwickelt; [ZDMG XLVII, 515.]

קיטא od. קיטה *k¹ītā*, auch קטה (קטיה), *f.*, *pl.* קיטאות, *κοίτη* 1) Bett, Lager. Lev r c. 5, 3 קטיות משופעות. 2) Tuch, Vorhang. MNegaim XI, 7 קטה (Ar., Agg. קייטא). TN. V, 10 קיטי, Sifra תזריע Perek 16, 9 p. 69^c קיטא (R. A. b. D. liest קיטי, mit der Erklärung: *courtine*). jErub 25^b_{19} ותלו לו קטיות, jSukka 52^c_{27}, ib. 52^b_{46} קיטיות. Jelamdenu [בהעלתך bei Ar. = B. hamidr. VI, 88 ביקטואות] (bei Ar.) קיטאות של בוץ קיטיות של פורפירן. Sifre zuta שלח Ende (bei Ar.) פרט לפרפוסין ולקיטיות. Pesikta 74^a עמודים של שיש מכורכין בקיטיות, in Lev r c. 27, 1 dass. (Ar. Var., Agg. בטיפטיאות, Ar. בטפיטיא, s. טפיטא), Gen r c. 33, 1 בטפיסין, Tanch אמור 6 בקניות (l. בקטיות), T. B. אמור 8 בטפיטאות, T. B. נח 8 בקיטאות, vgl. bErub 86^b פרסו סדין על העמודים.

Ad 2 s. Suidas I p. 789 u. Hermann III² S. 248 N. 37; *σινδά'ν κοιταρία* Ed. Diocl. XVIII, 16 p. 40 Waddington. — Unrichtig L. IV, 280^b, K. VII, 79^a, N. Brüll, Jahrb. VIII, 71, Eisler, Beitr. IV, 71.

קיטבליא s. קטבוליא.

קיטון *k¹ītōn*, *f.*, aram. קיטונא, *pl.* קיטוניות, aram. קיטוני, *κοιτών* Schlafzimmer, überh. Zimmer. A) Hebr. Sifre Num § 134 ק׳ opp. טרקלים, ib. Deut § 29. jRh 59^b_{55} מטריקלין לק׳ (s. d. W.). Midr ψ XVI, 13. jKethub 28^d_{30}. jBb 16^d_{75}. Gen r c. 87, 5, opp. חדר. Ex r c. 33, 1 ק׳ אחת. Ib. c. 48, 1, Kohel r zu VII, 1. bSukka 3^a סוכה העשויה קיטוניות קיטוניות. bJoma 15^b קיטוניות הפתוחות לטרקלין (Ar., Agg. קיטונות), MMiddoth I, 6. Pesikta 36^b דיסקרין שני קיטונין, Ms. Oxf. (s. d. W.). — B) Aram. Trg j I Gen XLIII, 30 ועל לקיטונא. Trg I Esth I, 9 קיטון בית דמוך. Trg j Ex VII, 28, Deut XXXII, 25. Trg Cant III, 4 ובקיטונא דיהושע. Trg Prov XXIV, 4 קיטוני; ψ CV, 30 קיטוני מלכיהון; I Chr XXVIII, 11. Prov VII, 27. Trg j I Num XXXI, 50 u. XXXII, 25 קיטוני מדמכא. bSukka 3^a איהי יתבא בקיטוניות. jSanh 25^d_{42} מן הדא קיטונא.

Syr. ܩܝܛܘܢܐ [BB 1770]; davon ܩܝܛܘܢܝܐ = Kämmerer (Nöldeke, Syr. Gramm. § 140); arab. قيطون Fraenkel S. 20. [ZDMG LI, 302 l. Z.]

קיטונית *f.*, Neubild. aus קיטון: Zimmer. Agad. Schir hasch. zu I, 4 (JQR VI, 682) שהקיטונית נתונה באמצע הטריקלין.

קיטוס *k'ītoŝ*, *n. pr.* eines römischen Feldherrn: *Quietus*. Seder Olam r Ende פולמוס של ק׳, ib. auch קיתוס. In MSota IX, 16 steht dafür טיטוס (s. d. W.), handschriftlich קיטוס.

Siehe Graetz Geschichte IV³, S. 408.

קיטי s. קיטא.

קיטליאקי s. קיטליזקי.

קיטליזקי in TKelim bm VIII, 3 (alte Agg., ed. Zuckerm. zweim. קיטליאקי), richtiger קוטליזקי *κοτυλίσκη* Gefäss.

[Sachlich unmöglich, da T 587₉ von einem *hölzernen* Möbelstücke spricht, was *κοτυλή* und *κοτυλίσκη* durchaus nicht bedeuten kann. Sachlich möglicher, aber lautlich nicht entsprechend ist Brüll VIII, 71 *κατάκλιτον*, Lehnstuhl. Krengel 31 *λεκτίκιον*.]

קיטרון od. קטרון *k'ītrōn*, auch *קנטרון, *pl.* קונטרינים, *m.*, *κεντυρίων* = *centurio -onis* Hauptmann. Sifre Num § 131 p. 47ᵃ (Jalk Lev § 631) משל ... לקיטרון שהשלים שניו. Ib. Deut. § 309 p. 133ᵇ קטרון. Ib. § 317 קונטרינים. TSota XV, 7 (alte Agg., fehlt in ed. Zuckerm.) zweim. קטרון, in jS. 24ᵇ₁₇ steht dafür בעל הרצועה. TDemai VI, 3 שוקל לקיטרון. Pesikta r c. 2 (Append.) p. 197ᵃ קנטורים. [ܩܢܛܪܘܢܐ BB 1808.] Cook sv. קנטרינא. Perles Beitr. 1893 S. 20 קטרון *κομενtάριος*.

קייסטור s. קוסטר.

קייסי s. אונקי.

קיכלי s. כיכלי.

קילבן s. קולבן.

קיל *k'īl*, *m.*, *pl.* קילין, *κελλίον* = *κέλλα* = *cella* Zelle. Gen r c. 31, 11 ש״ל קילין (cod. A u. Ar., Agg. ג׳ מאות וס׳ ק׳), ib. mehrerem. קילין u. mehrerem. קיל. Ib. Absatz 9 קילין für das hebr. קנים. S. auch קולא III. [R. Hillel zu Sifre Num 131 p. 46ᵇ Anm. ט״ו. Theodor Nr. 110.]

[قلّاية Mönchswohnung, Patriarchat, durchs Aramäische aus *κελλίον*. ZDMG LI, 302. 316 قلّية. S. קנקלין.]

קילא in Lev r c. 15, 8 in dem Sprichwort דאכיל בהדי קולא ילקי בהדי קילא, welches bei Aruch (vgl. Lev r c. 16, 7) מאן דאכיל בהדא קורא ילקי בהדא קולא lautet, ist wahrsch. *κῆλον* Holz, Stock: „wer den Kohlstengel (s. קולא I) isst, wird mit dem Stock geschlagen". In Midr ψ XXII, 5 heisst es dafür: הא קורא והא קולתא אכלתון בקירא לקון בקולתא, wo קולתא unserem קילא entspricht u. wohl nur Neubild. daraus ist; קורא scheint semitischen Ursprungs zu sein (bBerach 36ᵃ) u. bedeutet zarte Sprösslinge am Palm-

baum; danach wäre קילא I zu streichen.

[קורא bedeutet nicht „zarte Sprösslinge am Palmbaum“, sondern: *Gipfeltrieb der Palme*, *Palmhirn*, *Palmkohl*. (Pflanzennamen 116 = ܩܘܪܐ, mischn. קור, auch assyrisch?). Für den ersten Teil des Sprichwortes ist *nur* קורא gut bezeugt; für den zweiten bestbezeugt קילא (כילה), dann קולתא, קולא, קורא. Am einfachsten begreiflich wäre das Sprichwort nach der LA Ar. קר⁴: מאן דאכיל בהדא קורא ילקי בהדא קורה: wer *Palmhirn* gegessen hat, wird mit dem *Balken* aus dem Palmstamme geschlagen, da der Baum, dem man das Hirn ausgeschlagen hat, abstirbt, also gar bald als Balken Verwendung findet. Das ergiebt einen Zusammenhang zwischen Vorder- und Nachsatz. Ester spricht: „Ihr habet bei Ahasver gegessen und getrunken, zur Busse sollet Ihr jetzt fasten“. Die besserbezeugte LA aber ist für den zweiten Theil קילא, das mir unerklärlich ist und für welches *κῆλον* nicht passt. In dem aramäischen Sprichworte stehend, ist es wahrscheinlich aramäisch.]

קילון I, *k¹īlōn*, *m.*, *κήλων* Brunnenschwengel, jüd. Kanal auf den Feldern. MMk I, 1 אין משקין ממי הק׳, TMk I, 1 ואין ממלין ... בק׳ הבריכה, ib. שנתמלאת בקילון. MMikw VIII, 1 נתמלאו בק׳. MMachsch IV, 9 הממלא בק׳, TM. II, 9. [ܩܝܠܘܢ]

קילון II s. קלניא.

קילוס I *k¹ēlôs*, *n. pr.* eines Feldherrn unter Vespasian, viell. *Κέλλος*. Thr r zu I, 5. S. jedoch J. Derenbourg in REJ. XIX, 148.

קילוס II = Lob s. hinter קלס.

קילור *k¹ilur*, קילורין *k¹ilurin* (dient auch als *pl.*) *m.*, *κολλύριον* = *collyrium*, Augensalbe, Augenschminke. bSabb 18ª קילור על גב העין, ib. 77ᵇ משיפא של קילור, ib. 108ᵇ קילורית על גבי העין ,קילורין, jS. 3^d_{75} ib. 11^b_8, 10^b_{50} עפר קילורין, MS. VIII, 1 לשוף את הקילורית, TS. VIII, 8 הקילור, ib. I, 23 קילור לעין. TNidda VI, 17 בקילור, bN. 20ª. Deut r c. 8, 4 קילורית לעין. jDemai 22^a_{49} קילור של ע״ז. Ib. יין לקילור. Lev r c. 16, 1 בקילורית אדומה (Ar., Agg. בקולריא), Thr r zu IV, 15, Pesikta 132ª, Jalk Jes § 332. bSabb 108ᵇ קילורין (pl. aram.). jAz 40^d_9 u. jBeza 62^c_{62} קילוריתא (aram.).

[ܐܘܓܪܘܩܘܠܠܝܪܝܐ *ὑγροκολλίρια* ZDMG. XLVII, 522. ܩܠܘܪܐ BB 1787 *κολλύρα*, Anm. 3 قلور.] J für o § 132; viell. jedoch קו׳ zu lesen. [Qiṭṭûl Form.]

קילורין s. קילרין u. קילור.

קילורית *f.*, Neubild. von קילור: Augensalbe, s. קילור.

קילינין s. קוליין.

קיליקיא *k¹ilik¹ijā*, *n. pr.* eines Landes: *Κιλικία*. TSchebiith V, 2 זה בא לידי מקלקיליאה (ed. Zuckerm., Var. מקיל׳, מסיקליא, מקלקיא), jChalla 60^b_{31} מקיליקה. S. קילקי.

[ܩܠܩܝܩܐ BB 1771.]

*קילם, *pl.* קילסין, viell. *καιρός* = Fest (= קירם s. d. W.), oder *κλῆρος* = Loos (s. קלרם). Sopher XXI, 4 ומשום קילסין p. XLI ed. J. Müller (Agg., auch ed. Romm, קובלין).

קילקי, קלקי $k^1ilk^1\bar{\imath}$, *Adj.* u. *m., pl.* קילקים, 1) aus Kilikien, kilikisch; s. קיליקיא. MNegaim VI, 1 כגרים הקילקי מרובע, MKelim XVII, 12 כגרים הקלקי, jSanh $30^b{}_{21}$, jSchebuoth $34^d{}_{41}$, jMaas $52^a{}_{34}$ u. ö. MMaas V, 8 u. jDemai $22^b{}_{66}$ גריסין הקילקין, TMaas risch III, 14 הקלקין. 2) *κιλίκιον* = *cilicium* grobes Tuch aus kilikischen Ziegenhaaren. Sifra שמיני Perek 8 p. 53^b^ הקלקלים, richtig R. Abraham b. David z. St.: הקלקי = bSabb 64^a^ bei Ar., Agg. הקילקלי (Jalk Num § 785 f. 254^c^ הקילקי); bBb 78^a^ = TBb IV, 12 הקילקי. MKelim XXIX, 1 הקילקין. 3) Krauses Haar am Körper. Sifra מצורע Per. 3 p. 76^c^ בקילקים (Agg. auch mit ס׳ am Ende). MMikw IX, 2 קילקי הלב, ib. IX, 3 קלקי הראש; jSchekal $47^c{}_{37}$, jNazir $55^b{}_{22}$ קיליקין (l. קילקין).

Ueber cilicium No. 2 s. Römische Quartalschrift für chr. Alterthumskunde V, 352. [Rieger Technologie 5. Schürer II, 39.]

קילקאי *m. pl. nom. gent.* von קיליקיא: Kilikier. Trg j I Num XXXIV, 8 אולם דק׳ = *Αὐλῶν Κιλίκιος.* S. אוולם.

Joseph. Antt. 13, 15, 4; s. H. Hildesheimer Beitr. p. 36 N. 255. [ܩܠܩܝܩܐ.]

קילרין $k^1el\bar{a}rin$, *m.*, *κελλάριον* = *cellarium* Vorratskammer. Gen r c. 11, 4 ק׳ של מלך (Ar., Agg. קלרין), Pesikta r c. 23 p. 120^b^ קילירין דידי. Gen r c. 52, 3 u. 54, 2 קילורין, ib. c. 59, 7. Pesikta 173^a^ וכי קילורין עלת עמהן, Lev r c. 20, 10 קילורין (*f.* construirt), Tanch אחרי 6 u. T. B. 7 קלורין. T. קדושים u. T. B. 12 dreim. קלארין, Jalk Lev § 615 u. Jerem § 270 קלרין.

[ܩܠܐܪܝܛܐ *κελλαρίτης.* ZDMG. LI, 316 No. 83: „كلار durchs Türkische aus cellarium“.]

קימוליא $k^1im\bar{o}lij\bar{a}$, קימוניא $k^1\bar{\imath}m\bar{o}nij\bar{a}$, *f.*, *κιμωλία* kimolische Erde, eine weisse Thonart. MSabb IX, 5 קימוליא (Ar., Agg. קמוליא), TNidda VIII, 10 קימיליא, MN. IX, 4, bN. 62^a^ קמוניא; bSabb 90^a^ קימוליא (Ms. M., Agg. קימולי), jS. $12^b{}_5$ קימון קליא (l. קימוניא קליא). bSanh 49^b^ קמוליא. [Ms. Maim. ar: קְמוּנְיָא.]

[ܩܝܡܘܠܝܐ قيموليا BB 300. 489. 804. 1378. 1451. 1774.]

קימוניא $k^1\bar{\imath}m\bar{o}nj\bar{a}$, *f.*, *gemoniae* (sc. *scalae*) ein abschüssiger Ort in Rom (*gradus gemonii*).

34*

bAz 10^{b} אשדו ליה לק׳ חלילא (Ar., Agg. לקמוניא).

Lebrecht in Geiger's Jüd. Zeitschrift IX, 236. XI, 273. In חלילא (En Jakob חלולא) steckt nach Lebr. viell. *scala.* [??]

קימום I s. קומום.

קימום? II eine Natterart. bBk 16^{a} zweim. ק׳.

[Die handschriftlich besser bezeugte LA, auch R. Chan! ist die der Ausgaben קימוש d. i. das bibl. קִמּוֹשׂ (so), gar kein Thier, *sondern* — so auffallend dies auch ist — *eine Pflanze.* Dass von einer Pflanze die Rede ist, beweist das darauffolgende חוח, (so auch eine Var. R Chan.'s), das nicht in חו zu ändern ist. Die Parallelstelle in j. Sabb.: קמקמה מיתעביד חו kennt R Chan, der die ganze Stelle citirt, nicht; sie ist crrpt.]

קימוץ s. קומום.

קימליא $k^{1}\bar{\imath}malj\bar{a}$ *m.*, *κειμήλιον pl. κειμήλια* Kleinodien. Gen r c. 79, 7 קימליא (Ar., Agg. קמיליא), s. jedoch טריון.

Syr. ܩܡܝܠܝܘܢ, [ܩܡܝܠܝܐ, ܩܡܠܝܐ.] ܩܐܡܝܠܝܘܢ PSm 3458.

קינדם s. קינרם.

קינוניא $k^{1}\bar{\imath}n\bar{o}nj\bar{a}$, auch קנוניא, *f.*, *κοινωνία* Gemeinschaft, Verabredung. TKidd III, 5 שמא עשו ק׳, jJebam 5^{a} mehrerem. קינונייא. jBm 8^{a}_{37} מפני ק׳. bBm 13^{b} חוששין לפרעון ולקנוניא. bSchebuoth 42^{b} ק׳ על ההקדש, MArach V (bA. 23^{a}), MBb X, 7 173^{b}. Lev r c. 12, 1 in Agg. עבדון בינוהון תקנה, bei Sam. Gama jedoch קנוניא l. ונעביד לה קנוסטים. Midr *ψ* XVII, 8 איקוניא של איקוניא של הקב"ה u. מלאכים wohl zu lesen [?] קינוניא = Gesellschaft, Hofstaat, s. jedoch ib. LV, 3 u. איקונין; vgl. סינודיא.

[ܩܘܢܘܢܝܐ = ܟܘܢܘܢܝܐ PSm 3606. ܩܘܢܘܢܝܘܢ = ܟܘܢܝܐ BB 1775 u. Duval im gr. Index. Gaon. Hark. 20. 155: קי׳ mit Jod.]

קינוף $k^{1}\bar{\imath}n\bar{o}p$, *m.*, *pl.* קינופות, aram. קינופין, *κωνωπεῖον* lat. *conopeum* Himmelbett. MSukka I, 4 פירס על גבי הק׳, bS. 10^{a}, ib. קינופות, TKelim bm II, 8 קינופות. bSanh 68^{a} קינוף opp. טרקלין (s. d. W.). — Trg II Sam XVI, 22 (*pl.*) קינופין. [Aboth di R Nathan p. 80^{a}.]

קוניקוס richtiger קוניקוס $k^{1}unik^{1}o\hat{s}$ *Adj.*, *κυνικός* hündisch, toll. jGitt 48^{c}_{24} קינוקוס. In jTerum 40^{b}_{33} קודייקוס, Z. 24 קונדיקוס, Tosafoth in Chag 3^{b} citiren קוביקוס, wonach קוניקוס auch hier herzustellen sein wird.

[ܩܘܢܝܩܘܣ PSm 3548, ܩܘܢܝܩܐ]

קינטורין *m.*, *pl.*, *Κένταυροι* Centauren. Gen r c. 23, 6 ונבראו ק׳ (Ar. crmp. קנתורין).

[BB 1809 ܩܢܛܘܪܘܣ PSm 3663.]

קינטירא u. קינטרא $k^{1}\bar{\imath}nt\bar{e}r\bar{a}$, *m.*, *pl.* קינטירין [*κεντηνάριος*] *centenarius* Centner, ein Gewicht,

eine Münze. bBechor 50a קינטרא, bBm 87a קינטירא (ib. קנטרי). bBechor 50a קינטרין, jKidd59d54, [קנטירין Gaon Wilna (Mantua) 3. קנטרין Gaon. Coronel 56] Pesikta 95b, Pesikta r c. 1 p. 2a, Gen r c. 58, 7, Tanch B. ראה 4 T. וירא 4 opp. ליטרא (s. d. W.) Midr Sam c. 20, 2. jSanh 19d5 קינטרא u. קינטירא. Pesikta r c. 1 p. 2a קנטרין. Pesikta 71b י' קונטרין ib. עשרים קטרין (l. קנטרין), ib. קנטרין (aram.). Pesikta r c. 7 p. 26a קנטרים. Ib. c. 18 p. 93a קינטרי דכספא (aram.) Lev r c. 34, 16 קינטרין דכסף. S. auch קנטינר.

Syr. verkürzt ܩܢܛܪܐ, [BB 1808 PSm 3664.] arab. قنطار Fraenkel S. 203. [Türk. Kantar.]

קינטרה *m.* aram., *κέντρον* Senkblei der Baumeister. jMeg 74b74 כהדין ק'. MKelim XIV, 3 hebr. הקנטר של בנאי, TK. IV, 5 קנתור. Sopherim XIII, 5 כהדין קנטרא (Var. סקוטראק wohl [??] = *στύραξ* s. קושרתא). S. auch קנטר.

Syr. ܩܢܛܪܐ Spiess, armen. *kendrōn* ZDMG XLVII, 30. [ܩܢܛܪܘܢ *κέντρον* BB 1808 und Duval im gr. Index. Arm. *Kentron* Mittelpunkt Hübschm. 186.]

קיניגי s. קניגי.

קינסון s. hinter קנם.

קינסרון s. קלירום.

קינקול *k'ink'ōl* u. קינקל *k'ink'al*, auch קנקל, *pl.* קנקלין, aram. קינקלא, *κιγκλίς* a) Gitter, Schranken. Gen r c. 78, 8 לפנים משבעה קנקלין, Ps. Raschi קנקלים; Cant r zu III, 4 קנקלין. Thr r zu I, 5, Tanch B. ואתחנן Zusatz 2; Midr *ψ* XXII, 24. jSanh 28d6 קנקלין s. מקולין. Jelamdenu קרושים (bei Ar.) קנקלים, ib. קנקל הראשון. jOrla 61c12 לפנים מן הקנקלין; jAz 43a28; ib. 42d67. Ib. 41b40 ע"ז שיש לה קינקלי', ib. mehrerem. קינקלין; in bAz 51b steht dafür mehrerem. קלוקלין (Ar., Agg. קילקלין) wegen Anklanges an קלקל zur Beschimpfung des Götzendienstes gewählt. Thr r zu I, 9, Jalk Jerem § 277. [Perles Thron u. Circus 13.] Pesikta 68b כאילין קינקליא (aram.), b) ein mit Gitterwerk versehenes Fenster, eine Oeffnung. Lev r c. 19, 6 דרך קנקלין. c) ein netz- oder gitterartig gelöchertes Gefäss. Deut r c. 10, 1 הקינקל, Pesikta 117a, Jalk Jes § 341, Jerem § 364. d) eine durchlöcherte Tafel. jSabb 7b22 קינקילין גורר (l. גודר), jErub 26b60. MKelim XXII, 10 קנקלין (Ms. Kaufm. קַנְקֵילִין). e) übertrag. jSchebiith 34a31 עבדין קנקלין von den Zellen der Bohnen.

Syr. ܩܢܩܠܐ Ezech VIII, 16. [BB 1812 und WBB.] Auch ܩܪܩܠ

pl. ܩܶܢܩܠܶܐ bei Nöldeke Syr. Gramm. S. 53 (Ag² 56) Anm. 4 dürfte = קנקל sein. Armen. *kankeln* stammt aus *κάγκελον*, nicht aus *κιγκλίς* ZDMG XLVII, 30. Hübschm. 173. Möglich, dass auch jüd. קנקל mit *κάγκελλος* identisch ist, s. darüber Waddington S. 451b [*κάγκελλον* und *κιγκλίς* sind im jüdischen Lehnworte zusammengefallen] Soph. 664. Pesikta 117a כקנקל לכלים l. mit Jalk. Jes. § 341 u. Jerem. § 364 בקנקן, auch in T Jom tob II, 19 וקנקן, alte Agg. וקנקלא. [ܩܢܩܠܐ und ܩܢܩܠܐ gehört zu *craticula* wie ܩܢܩܠܐ zeigt.] G. F. Moore Journ. of Bibl. Lit. 1898, 161.

קינקלטון *k¹ink¹lātōn m., cancellatum* Gitterwerk jSabb 10^c_{26} קינקלטון (קנק'). [*καγκέλλωτόν* Soph. 610.]

N. Brüll Jahrb. VIII, 71.

קינרס *k¹inrôs, m., κύναρος = κυνάρα* Artischocke. MKilaim V, 8 הק' כלאים בכרם, ib. auch קינרס, TK. III, 12 הכינרים (ed. Zuckerm. p. 78, alte Agg. הקנרא u. הקינרס). MUkzin I, 6 עוקץ ק', TU. I, 6 עוקץ הקינרום. TSchebiith II, 12 הקנרס, jSch. 38^d_{19} הקינרים. TBeza III, 19 הקונרס, bB. 34a crmp. קינדס, jB. 60^d_{47} קונדסיא קינדסיה jSchebiith 39^a_{63} (aram. pl). [Hal. ged. 185_1. (ד, Vened. ר). Vened. 30^d_{43} auch קינרס. Ab. di R Nathan 117b Anm. 22 Schechter.]. jBerach 10^b_{59} מיני דשאים הקינרס והחלימה. Esth r zu I, 3 קנדס (l. קנרס). Gen r c. 20, 10 דרדר זה ק' [Maim. zu Ukz III, 2]. Midr ha-gadol zu Gen III, 18 crmp. קנדס.

κίναρος entspricht besser dem talmudischen קינרס als *κυνάρα* (L. IV, 298a u. K. VII, 140b) sowohl der Endung als den Vocalen nach. [Mit *κύναρος* (so) hat קינרס *nichts* zu thun. Das wird man zugeben müssen, wenn man Athen. II 70, Schweighaeuser z. St. und Salmas. Homon. hyl. iatr. LIX genau liest.] Vgl. syr. ܩܢܪܘܣ [Irrtum; ܩܢܐܪܘܣ, ܩܢܐܪܐ, ܩܝܢܪܘܣ, ist alles: *Artischocke, κινάρα.*] *Κίναρος* [giebt es nicht!] = Stachelpflanze u. *κυνάρα* = Artischocke wechseln im Griechischen miteinander. Uebrigens scheint in Esth r zu I, 3 in der That eine Stachelpflanze gemeint zu sein. [Ganz gewiss ist „eine Stachelpflanze" gemeint: aber dies ist eben: die Artischocke!!] (Sachs I, 110 Anm.). S. auch J. Löw Pflanzenn. S. 294.

קיסומא *k¹iṣûmā, m., *κήνσωμα* = Census, Steuer. Trg Hábak. III, 17 ולא יגבון ק' בירושלם. jSchebiith 34^a_{28} וקסמה בידיה.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II 548. [Für die erstangeführte Stelle wird wohl **κήνσωμα*, genauer als Buxtorf's census, das Richtige sein. Die zweite Stelle gehört aber durchaus nicht her, ob man sich nun für die Erkl. bei Azulaj, Kikkar Laaden 165b aus einem ms.: קיסם, Holzstück, oder für die einleuchtendere von R. E. Fulda z. St. entscheidet, nach welcher ein Citat aus Num 22, 7, und zwar nicht aus dem hebr. Texte, sondern genauer aus Onk: וקסמיא בידיהון, vorliegt.

ܩܣܛܐ auch jer. syr. PSm 3678.] Richtig.

קיסוס *k¹isôs*, *m.*, aram. קיסוסא, *κισσός* Epheu, Hedera. MKilaim V, 8 האירום וקיסוס, Ms. Kaufm. קיסום. TK. III, 13 (alte Agg. והקיעים) jK. 30ᵃ₅₅ aram. קיסוסא. MSukka I, 4 הקיסום. MOhol VIII, 1. Sifre Dt § 140 crmp. הקיסים. Viell. gehört auch hieher קיסוסא in jSabb 4ᶜ₃₃ Erklär. von שמן קיק.

[Zu *κισσός* II Macc. VI, 7 und III Makk. II, 29 Schenkel Bibellexikon s. v. Bacchus.] Syr. ܩܣܘܣ. J. Löw Pflanzenn. S. 140 [BB 1779. قسوس hat Berggren ms. zu *Hedera arborea* Tournef., *Hedera communis* major et minor, *lierre* neben لبلاب und حبل المساكين.]

קיסטא *k¹istā*, *m.*, *ξέστης* = *sextarius* 1) ein Maass. jSanh 27ᵇ₂₅ ק׳ Uebers. von קסוה. bPesach 109ᵃ קיסטא דמוריסא (Ar., Agg. קיסתא). bAz 34ᵇ. Pesikta 122ᵇ קיסט דחמר (Ar. Agg. קסיט). jTaan 69ᶜ₁₄ קסט, Gen r c. 49, 4. Lev r c. 12, 1 קיסטין *(pl.)* nicht קיסטון, Esth r c. 5, 1 mehrerem. קוסטין u. קיסטין, ib. חד קיסטא. Trg j Ex XXX, 24 קסטא. Trg j Lev XIX, 36 u. Dt. XXV, 15 קיסטין. 2) ein Gefäss. MKelim XV, 1 קיסטות המלכים (*f. pl.*), Sifra שמיני Par. 6 p. 52ᵈ קסתות.

LXX Lev XIV, 10. Syr. ܩܣܛܐ [BB 1814. ܩܣܛܐ ist auch als Maass gut belegt. PSm 3674. Ob auch قسطاس = *ξέστης* s. ZDMG LI. 301] ist kein Maass, sondern ein Krug. Arab. قسط. Fraenkel S. 205 hält diese Wr. für semitisch.

קיסטור s. קוסטר.

קיסים *m. pl.* [*κασσίς*] *cassis* Helm. Gen r c. 99, 2 קיסים opp. קובעים. [Irrig nach L; Text hat כובעים.]

[Ich ziehe die Emendation S. Straschuns zur Stelle: קסידים, vor. Siehe unten קסדא].

קיסמא u. קסמא *k¹išmā*, *n. pr.* eines Mannes: viell. *Κοσμᾶ* = *Κόσμας*. bSanh 98ᵃ, Tanch B. וישלח 8, Midr ψ CX, 4 u. ö. ר׳ יוסי בן ק׳ l. überall קי׳.

[Tanch B. Einleitung 54. Seder Hadoroth II 213 Warschau. Warum soll das griechisch sein?] Auch Strack; s. W. Bacher Ag. der Tann. I, 401. *Kosmas* bei Parthey, Aegypt. Personenn. S. 49.

קיסנא? bMenachoth 41ᵃ, Jalk Dt § 933 ר׳ טובי בר ק׳.

קיספורון s. קסטיטיריון.

קיסר *k¹ēsār*, *m.*, *Καῖσαρ* = *Caesar*, Kaiser. jBerach 12ᵈ, Gen r c. 8, 9, jRh 12ᵈ, Tanch B. וארא 7, Jalk Ex § 180 u. Hosea § 31; s. אגוסטום u. בסיליום. bAz 10ᵇ מלכותא דק׳ (Ms. M., anders Agg., auch קיסרא). bSanh 98ᵇ ק׳ ופלגא קיסר. Ib. 39ᵃ Ms. M. קיסר, Agg. כופר. bTaan 7ᵃ ברתיה דקיסר. Ib. 21ᵃ בי ק׳. bGitt 56ᵃ נירון ק׳; ib. u. 57ᵃ mehrerem. Threni r zu II, 2 u. sonst häufig

אדריאנוס ק. Aboth di R. N. V. I c. 4 מאוהבי קיסר. [Zunz Syn. Poesie 141.]

Arab. قيصر Fraenkel S. 278; armen. *kaîsr* Hübschm. 322. 329. 354. ZDMG XLVII, 13; H. 171 [ܩܣܪ BB 1817, ܩܐܣܪ 1717. Brockelm. 330. auch jer. syr. und neusyr. PSm 3680. ZDMG LI, 316.]

קיסראנא s. קיסרי 1).

קיסרי[ן] *k¹ēsri[n]*, *n. pr.* einer Stadt 1) in Palaestina: *Καισάρεια* am Meere, zu unterscheiden von קיסריון (s. d. W.) Sifre Dt § 6 אשקלון ועזה וקיסרון l. וקיסרין. Cant r zu I, 6 מדינתא דקיסרין. bMeg 6^a קיסרי בת אדום, Thr r zu I, 5, ib. zu IV, 21 זו קיסרין. jChag 76^c_{47}, jPesach 30^b_{54}. MOhol XVIII, 9 מזרח קיסריון, Ar. crmp. קסרין ומערב ק׳, Ms. Kaufm. קִיסְרִין N gestrichen, u. קֶסֶרְיוֹן. [Zu dieser Stelle Kaftor wa-Pherach I, 256 Anm. und 276 Luncz handschriftl. LA קט׳.] TOhol XVIII, 13 קיסרי, ib. XVIII, 16 על קיסרי. TSukka II, 2 בקיסרי. TChull II, 13 מעשה בקיסרי. Midr *ψ* XXV, 5 מעשה היה בקיטון (l. בקיסרין nach Jalk *ψ* § 702). jGitt 43^b_{70} למינה של קיסרין. Gen r c. 10, 7 u. Lev r c. 22, 4 בשוניתא דימא דקיסרי. jNazir 56^a_{21} בפלטיא דקיסרין. Ibidem Z. 20 תחות כיפתא דקיסרין. jMk 82^c_{73} הוה בקסרין. Esth r Einl. Anf. דיוטי של קיסרין. Oft כנישתא מדרתא (מרדתא) דקסרין jSanh 18^a_{72}, jNazir 56^a_{39}; in Num r c. 12, 3 כנישתא מרוכתא דק׳, Thr r zu I, 3. Trg j I Num XXIV, 10 כרכא מרודא דקיסרין, Dt I, 7. TSchebiith IV, 10 ותרנגלא עילאה דלעילא מן ק׳, jSch. 36^c_{29}, Sifre Dt § 51, jDemai 22^d_5, vgl. Trg j II Num XXXIV, 15 דיוקינוס טור תלגא (l. דיוקנת תרנגולא). Pesikta 79^b ר׳ אבהו אזל לקסרין. jSota 21^b_{68}. jDemai 22^c_{36} אזלית לק׳. Ib. זוגא דק׳, ib. רבנן דק׳, dieser Ausdruck häufig z. B. Pesikta 171^b (ib. auch אחינו שבק׳, vgl. bJoma 53^b, bTaan 24^b), jSabb 2^b_{35}. bErub 76^b, ib. auch דייני דקיסרי, jPesach 30^b_{56}. — Mehrere Gesetzeslehrer aus Caesarea: ר׳ מנא Pesikta r c. 17 p. 85^a; ר׳ עולא jNidda 50^a_{50}, ר׳ ארא jRh 59^c_4 דקיסרין, bMk 20^b, jMk 82^c_{69} ר׳ אידי דק׳; ר׳ חַליפא דמן Num r c. 12, 18 קסרי zweim., jRh 59^c_{58}, jTaan 65^a_{49} u. jSota 20^d_{27} קיסרייא, Pesikta 7^a, ib. 155^b בסרייא l. קסרייא, Gen r c. 50, 11 ר׳ חלפתא ק׳, Cod. Paris crmp. ר׳ תחליפא קיטריה. bTaan 15^b ר׳ אבא דמן ק׳; Midr *ψ* LXXX 7 ר׳ יעקב דק׳; Cant r zu I, 2 ר׳ חנינא דק׳. bJebam 65^b ר׳ אבהו דק׳. jAz 44^d_{55} zweim. כותייא דק׳. — Producte aus Caesarea: TMachsch III, 10 ואתרוגי קיסרי; jBerach 6^a_1, jNedar 40^c_{31} u.

jMk 83^a_{18} קיסרייתא ערסתא; jKilaim 32^a_{15} u. jSabb 4^c_{16} אגבין קיסריי (s. R. Ascher zu MKilaim IX, 2). TDemai IV, 23 p. 52 קיסרי opp. אגרי (s. d. W.), Var. קסרי viell. = ξηρός trocken. [Mit Recht Minchath Bikkurim in ed. Wilna zur Stelle zu אגרי: es ist ein Ortsname, denn sowohl אגרי als קיסרי sind gentilicia.] S. auch קיסריון. bAz 6^b דינרא קיסראנה. — 2) in Kappadokien: *Καισάρεια* oder *Μάζακα* s. מזיגא). jJebam 4^b_2 בקיסרין שבקפודקייא, ib. 7^d_9 בק' של קפוטקיא. bMk 26^a בִמְזוגת קסרי.

[ܩܣܪܝܐ BB 1817 Duval im gr. Index. ܩܣܪܝܐ PSm 3680 (Neocaesarea 2259. 2262. 2364.) قيسارِيّة kasarîja, Markthalle, wahrscheinlich nach dem *καισάρειον* von Alexandrien benannt. ZDMG LI 316. Arm. *Kesaria*. Hübschm. 354.] Boettger Lexicon zu Joseph. Flav. S. 71, Neubauer Géogr. du Talm. S. 96, Frankel מבוא הירושלמי S. 4 f., H. Hildesheimer Beitr. S. 42 f. [Rosenzweig, Jerusalem u. Caesarea, Berlin 1890.]

קיסריון *k¹ēsrijōn, n. pr.* einer Stadt in Palaestina: *Καισάρεια* (*Φιλίππου*), zu unterscheiden von קיסרין (s. d. W.). bSukka 27^b (fehlt in Ms. M.) בקיסרי ואמרי לה בק'. TS. I, 9 בק'. jDemai $22^d_{5\cdot6}$ קיסריין (l. קיסרין). Trg j II Gen XIV, 14 דן דקיסריון. Gen r c. 68, 8 קסרין (l. קסריון).

Kaftor wa-Pherach 45^a aus einem sehr corr. Texte קטריון s. § 172. [Ib. 42^b Edelmann und Anm. 3 in ed. Luncz I, 256. Siehe zu קרציון die Stelle aus *Mechilta* zu Deuteronomium. Syr. u. pal. syr. ܩܣܪܝܘܢ und ܩܣܪܝܢ ܕܦܝܠܝܦܘܣ. PSm 3680 f.]

קיסרייתא, קיסרייא, קיסריי Neubildungen von קיסרין (s. d. W.) 1.

קיסרין s. קיסרי.

קיעום s. קיסום.

קיפון s. קומפון.

קיפונוס 1. קופונוס *k¹opōnoŝ, n. pr.* eines Tempelthores in Jerusalem, genannt nach dem Procurator Coponius. MMidd I, 3 LA auch קיפונות. [קיפונוס Kaft. wa-Pherach 16^a Edelm.]

Coponius 6 n. Chr.; s. Joseph. Antt. 18, 1, 1; Bell. Jud. 2, 8, 1; Schürer I, 406. Andere Vermuthungen s. bei Graetz Monatsschrift 1876 S. 153. Vgl. jedoch porta *Capena* in Rom; danach wäre ק' pl. acc. § 379.

קיפונות *pl. f.*, Name eines Fisches, viell. *κυπρῖνος* eine Karpfenart. Sifra שמיני Par. 3 (f. 49^d Weiss), Jalk Lev § 537 f. 146^a.

[Lewysohn bei] K VII, 165^b. Anders N. Brüll Forschungen (Ben Chan. 1867) S. 214 u. Jahrb. VIII, 71. [RAbD z. St. כפונית שבים. Maggid Mischne, H. Maachal. Assuroth 1, 26 כנופה זו שבים, RN Chull. כפופה זו שבים, RAscher: כטפא זו dazu ב"ח: שבים. Es ist also ein *Meerfisch*, und zwar

nicht nach RAbD, wie Brüll sagt, sondern nach dem richtigen Texte des Sifra selbst. Alle bisher gegebenen Erklärungen sind unzureichend.] Vgl. arm. *Kepal* [türk. *kefal*] ein Fisch, aus κέφαλος. Hübschm. S. 518.

?קיפל Sifra מצורע Perek 1 p. 70[d] Name eines Vogels; in bJoma 75[b] קבלי (Ms. M. קיפלי), Jalk Ex § 260 קיבלי, TNegaim VIII, 3 הקיבלאות (Var. המקובלאות). Möglich, dass קיבלי herzustellen ist, s. כיכלי.

[Geiger j. Z. XI, 258.]

קיפלום, richtiger קיפלים *k¹eφliŝ*, *f.*, κεφαλίς Kapitäl. Lev r c. 25, 8 קיפלום opp. בסים, Num r c. 10, 1, Cant r zu V, 15, Tanch B. בהר 1 (crmp. קיפליות u. קיפלורוסים). Jelamdenu עקב (bei Ar.) מגיעין לקיפלין של עמודים; Tanchuma וישב 3 crmp. קפאלירום (קאפ) (l. קפאלידום = κεφαλίδος). Ex r c. 40, 1 קפליות של תורה. TOhol VIII, 8 p. 606 משיעשו קפיפים möglicherweise zu lesen קפילים, vgl. ib. שעגלו ראש, in bBechor 22[a] טפיפיות, Aruch jedoch קפיפיום.

[ܩܦܠܐܘܢ und andere Transcriptionen für κεφάλαιον PSm 3508. 3694. — Kapitäl ܩܦܠܝܣ 3695 aus Hex. belegt.]

קיפרוס *k¹iproŝ*, *n. pr.* einer Insel: Κύπρος. jSukka 55^b_{26}. jDemai 22^b_{75} והא כמון בק׳. Thr r. zu I, 16 u. IV, 19 ק׳ הנהר ein Fluss (?) [נהר ist irrige Glosse, wie Lonsano Maarich 94 richtig bemerkt; siehe Kaftor wa-Pherach 24^b_4 vu Edelm. I, 147 Luncz, Anm.] Kypros. Vgl. auch כפרוסאי, כופרי u. קפריסין.

[ܩܘܦܪܘܣ, ܩܘܦܪܘܣܝܐ, ܩܘܦܪܝܐ PSm 3699, 3555, قبرس.]

קיק s. קוק.

[קיקנוס König von כוש Jalk Ex § 168 f. 52[d].] Auch in ס׳ הישר zu Exod. II; Κύκνος eigentl. Schwan, von weisser Farbe, ein Name, den der Mohrenkönig nur spottweise tragen konnte.

קיר, קירא *k¹ēr[ā]*, *f. cera* Wachs. Aram. Trg. II Esth III, 8 מזבנין קיר (Levita u. ed. Lagarde קירא). bSabb 110[b] דקירא. Ib. 133[b] קירא. bBm 40[a]. bSanh 95[a] קירא. bKidd 72[a] איהי דקירא. bBk 85[a] קירה. bBm 69[b] אונגא דקירא מקיראי. bErub 53[a] כאצבע בקירא. In TKelim bk IV, 16 ein *Verb:* פיטים שקירו לו (l. פיטום).

[Zu κηρός: ܩܝܪܐ BB 1780 PSm 3612 قير, زفت ܩܝܪܘܛܝܢ BB ܩܝܪܘܛܝܢ BB 1780 ܩܝܪܐܘܛܝܢ BB 1833 = ܡܪܗܡܐ (831), ܩܝܪܘܛܐ, ܩܝܪܘܛܝܢ ܫܥܘܬܐ BB 1704 not. 16. 1705 not. 1 qîros. Als syr. Aequivalent BB: ܩܝܪܘܛܐ und ܫܥܘܬܐ auch BB 1996. 1705 (dazu ein ms: ܩܝܪܐ). ܩܝܪܘܛܐ BA ܩܝܪܘܛܐ κηρωτή Gal. PSm 3734. 3612. ZDMG LI 302 قيرطى. ܩܝܪܘܛܝܢ κη-

ϱωτός PSm. ܩܡܪܘܛܐ κηϱίον BB 1781 lz. PSm 3744 ܩܡܪܘܛܐ κηϱίων BB 1841 ܩܡܪܐ 1782. Brockelm.]

קיראה pl. קיראי, *m.*, Neubild. aus קירא: Wachshändler. bBm 63ᵇ לקיראה, ib. 69ᵇ מקיראי.

קירדי in jKilaim 27ᵇ crmp. aus קרויה. κάϱυα Nüsse.

[Irrig nach L. IV, 372ª. Es steht 27ª₄₉ פרסקיה + קדריה, zu lesen: קריופרסיקה R. J. Siponte Schebiith II, 6 קדיד ופירסקא. Wenn man Nuss auf Pfirsich propft, so entsteht καϱυοπεϱσικά. In Bezug auf πεϱσικά irrt Schürer II, 39 Anm. 184.] כ"ום 173ᵇ. S. oben 493ᵇ Z. 7 v. u.

*קירוי jPesach 30ª u. jKidd 64ᵈ s. קרויה.

?קירון TMenach XIII, 6 קירון opp. נימוס (s. d. W. III).

?קירום. TKelim bm II, 10 אלו הקבועין בקירום (ed. Wien [und Majim Tehorim], ed. Zuckerm. p. 580 קירות), Aruch [Haj G.] Var. קיריים, doch auch כיריים, so auch Maimuni הלכות כלים X, 9, Mischnacomm. zu Kelim XII, 3 [כירים = R. Ascher]. R. Schimschon: קירים Elia Wilna: כירים.

קירום s. קלירום.

קירוסין s. קוריסין.

קירותא *f.*, Neubild. aus קירא: Wachs. bSabb 20ᵇ ק׳ Uebersetzung von שעוה. [Gaon. Müller No. 68.]

Das Verhältniss von κηϱός zu *cera* s. bei Schrader I, 78. Bis auf קירותא ist es zweifelhaft, ob die ganze Wortsippe griechisch resp. lateinisch ist; syr. ܩܝܪܐ [auch neusyr. u. mand. Nöld. mand. 102 Pech, daraus قير Fraenkel 150. Auch der Name שמעון קיארא od. קיירא (קַיָּרָא), nach Hark. Gaon. 374 kein Ortsname, gehört zu قيّار.]. bedeutet Pech u. für diese Bedeutung sprechen auch die talmudischen Stellen; s. übrigens L. IV, 302ª, K. VII, 182ª.

קירטון *k¹ērtōn*, *m.*, *creta* Kreide. TBeza IV, 10 בק׳ (ed. Wien קרתתין, Ms. Wien קרקתין). Vgl. קרטס u. קרטיקון.

קירטין s. קירס.

קירטלום. Elia-Apokalypse (Beth-ha-Midr III, 66; ed. Buttenwieser p. 19) מקץ ק׳ ist nach dem Zusammenhange (עמהן) als *zwei* Namen anzusehen; etwa *Mexius* (Messius Decius) u. קרינוס *Carinus* [??]

קירי I, *k¹īrī*, *m.*, κύϱιε Vocat. von κύϱιος Herr. bAz 11ᵇ סך קירי. bChull 139ᵇ קירי קירי (vgl. כירי III). jSchebuoth 34ᵈ₇₂ (קורי) u. Parallelst., s. בריכסון. Gen r c. 89, 4 קירי אדון. — Auch קירים = κύϱιος. Trg Hiob III, 18. Uebertrag. Gott. Trg Hiob V, 2; ψ LIII, 1; XCVII, 10; CXIV, 7. Trg j I Num XI, 26. Trg Prov. XVII, 14 קריא. Ein Engel קוריאל Bote Midr. I, 23. — קירים aus Targumim MV 331₁₇. 537₃₂. 341₂₃ [306 n].

Armen. *kiur* ZDMG XLVII, 22. Hübschm. 204. Syr. [ܩܘܪܝܐ ܩܘܪܝܐ

PSm 3563. — قورى *κύριε* ZDMG LI, 326 كركي *κυριακή* 303. ܩܘܪܡܐ PSm 3565 aus BA. u. BB.]

קירי II, *k¹ēri, Adj.*, *καίριος* auf eine bestimmte Zeit. Sifre Dt § 323 עבד קירי.

Fürst 201b. Noch fraglich; vgl. קוריסין.

קירינטון *k¹ērintōn, m.*, *κήριν-θον* Sommerblume. jKilaim 30ᵃ₅₆ ק׳ Uebers. von שושנת המלך.

[j. hat קרינטון, die Marginalnote emendirt mit Recht *κρίνον* (Pfl. nam. 380) da *κήρινθος*, Cerinthe, zu שושנה in gar keine Beziehung zu bringen ist, während *κρίνον* für ש׳ steht.]

קיריני *k¹īrīni, n. pr.* einer Stadt in Afrika: *Κυρήνη*. Trg Amos I, 5. IX, 7. II Reg XVI, 9 לקיריינא (auch לקיריינוס). Pesikta 141ᵃ קרינא (הרי נא).

[ܩܘܪܡܝܐ, ܩܘܪܡܐ PSm 3564.] Rahmer in Monatsschrift XLII, 5, dagegen Bacher ib. 285 für קרינא andere Erkl.

קירים s. קוריים u. קירי I.

קירס *k¹ērôs, m.*, pl. קירסין, *καιρός* der richtige Zeitpunkt, Aufgabe. Kohel r zu XI, 3 אם הגיע קירסו של קירסן של תלמיד חכם להורות, ib. נביאים. Cant r zu II, 9 לקירסין „zeitweise". Gen r c. 72, 5 wird לעתים (I Chr XII, 32) übersetzt: לקורסין (Ar., Agg. לקורניסין [Theodor Nr. 264!]), Esth r zu I, 13 לקורסין, Num r c. 13, 15, (16) קירוס Pesikta 9ᵃ לקירסין, Aruch Var. לקירטין. Midr Sam c. 27, 2 קורסיה דבר נשא. S. auch קלרס u. קילס.

Syr. ܩܪܘܣܐ [siehe PSm 3753 und 3754, auch pal. syr. ܩܪܘܣ BB 1780. ܩܪܘܣܐ 1843 u. Duval im gr. Index. Maud. קיראס, קירא Krankheit Nöld. XXX.]

קירסי s. קרס.

קירקני *aram. pl. m.*, *χορικόν* Chorgesang. bNedar 51ᵃ ובקירקני דאמך (Agg. [= RN. Ps. Raschi;] — Ar. u. Tossafoth בקירקני, R. Ascher ובקרקני).

[Ich kann mich dieser an Brüll's VIII 72 Erklärung — *χορηγία* — anknüpfenden Identification nicht anschliessen: von der Mutter *allein* kann man doch nicht sagen, man werde bei ihrem Chorgesange trinken! Es wird ܩܘܢܕܐ Gesang darin stecken!]

קיתון *k¹īthōn, m., pl.* קיתוניות, *κώθων* Trinkgeschirr. A) Hebr. MJoma IV, 5 הק׳ של זהב. bSanh 52ᵇ ק׳ של זהב, ib. ק׳ של כסף, ib. ק׳ של חרש. MSukka II, 9 28ᵇ קיתון. Gen r c. 74, 9 zweim. קיתוניות (M. Kehunna קות׳). Tanch B. וישלח 8, Jalk Hiob § 897. bErub 98ᵇ קיתוניות. Sifre Num § 158 והקיתונים. TSabb III, 20 ק׳ opp. מיחם, ib. XIV, 3 ק׳ opp. דלי, ib. XVI, 13, TBeza II, 9; TKelim bm I, 4, ib. IV, 1. Exod r c. 9, 10. B) Aram. jKidd 64ᵃ₂₈ קיתונא, ib. Z. 29

קיתונה, ib. zweim. בקיתונא. jAz 42^d_{34}. Esth r c. 5, 1 קיתונא דנחשא, ib. ק׳ דחספא. [קיתונות Hal. ged. 94_{26} Sing. 181_{36}. יות־ Torathan schel Rischonim. I, 24.]

Lat. *cothon* Saalf. 349. [Bxt.]

קיתרום s. קתרום.

קלאבאטין l. קליבניטין, *m.*, *κλιβανίτης* (sc. *ἄρτος*) Brot, das im Ofen gebacken ist. Jalk *ψ* § 662 פת קלאבאטין, in Midr *ψ* XIV, 4 crmp. פת עמילה. [Corruptel ist עמילה der Handschriften nicht, da es sich פ׳ לישה und פ׳ ערוכה conform anschliesst. Zu vgl. ist mit Buber קקביטין.]

Κλιβανίτης Blümner Technol. I 73. Vgl. Bacher Ag. d. pal. Am. I 250, 5.

קלאילן *k¹lāïlon*, *m.*, *κελαΐλον* = *κελαΐνον* das Blaue, Meergrün, Blassgrün. TAz VI, 1 קלאילן. Gewöhnlich in zwei Wörtern: TKilaim V, 26 וקלא אילן. bBm 61ᵇ ק׳ opp. תכלת. bBk 93ᵇ בקלא אילן דלא עבר. bMenach 41ᵇ ... כל מיני צבעונין חוץ מק׳. Sifre Num § 115.

Exc. No. 6, 6. [ܩܠܐܝܠܢ, ܩܠܐܝܢ Brockelm. 323. ܩܠܐܢ BB 1788 *καλάϊνον* und Duval im gr. Index.]

קלאמין s. קאלמין.

קלאנין s. קלניא.

קלאפנדר in Gen r c. 50, 3 [cod A] (Ar., Agg. in zwei Wörtern: קלא פנדר, Cod. Paris קלא אפנדר) [Theodor: J¹ קלפנדר, R¹ קלא אפנדרא] ist zusammenzuhalten mit Thr r zu I, 5 חד אמר קילוס שמיה וחד אמר פנגר שמיה, wonach also קלאפנדר getrennt zu lesen und in zwei Namen aufzulösen ist: etwa *Κέλλος* (s. קילוס) u. *Πόρνος* der Hure, Hurer (s. פנדרא). Nach bSanh 109ᵇ ist auf Grund handschriftlicher Talmudexemplare (Dikd. Soph. z. St.) thatsächlich noch ein *sechster* Name erforderlich.

Mussaf. u. nach ihm L. IV, 305ᵇ *κλεπτάνδρα*, ein nicht existirendes W., s. Fleischer zu L. IV, 482ᵃ; Schorr Hechal. IX, 14 *καλός* edel u. *πανάγριος* ganz böse; s. noch Beer Leben Abrahams S. 163 u. Grünbaum ZDMG XLIV, 450, K. VII, 111ᵃ. Viell. als Schimpfname = ܩܠܦܢܕܪ (bei Brockelm. 324) *σκολοπένδρα* *millipes* (ein giftiger Seewurm). [Alles unbefriedigend.]

קלארין s. קילורין.

קלבון u. קלבן s. קולבון.

קלבום s. קנבום u. כלבוס III.

קלבינטרין s. קלינטרין.

קלבן s. קולבן.

קלבריא *k¹laβrijā*, *n. pr.* eines Landstrichs in Unter-Italien: *Calabria*. jSchekal 50^a_{27} u. Gen r c. 23, 7.

[ܩܠܒܪܝܐ PSm 3624.]

קלגסים u. קלגסין s. עקלגס.

קלד *Verb* in aram. Conjugation, gebildet von *κλείς* Stammf. *κλειδ-*, ein-

schliessen. bChull 93[b] אקלודי מיקלד. S. אקלידא.

[ܩܠܝܕܐ PSm 3629, ܩܠܝܕܐ neusyr. transpon. — Vgl. ܩܠܝܕܐ = מחברת σύμβλησις claustrum und ܩܠܝܕܐ قالوز instrumentum quo ianua clauditur, das trotz Lag. Mitt. I 92 der Untersuchung bedarf. Kilid türk. durch's Pers. u. Arab.] קלדיך Schlüssel *pl.* im Zion צפירת (Zunz Syn. Poesie 373).

קלדהי s. קלרהי.

קלובקרין s. קלוקרין.

קלוחסין s. קאל׳.

קלונסא, קלונסות s. כלונס.

קלון s. אמבורקלין.

קלונינפי u. קלוניפו s. נינפי.

קלובוסת *f.*, aram. קלובוסתא, Neubild. aus *κόλλοψ*, *pl.* *κόλλοπες* in der Bedeutung: *πιμελή* = Fett; bes. Fett an den Lenden. bSabb 152[a] zu השקד (Kohel XII, 5) u. Koh z. zur St. זו ק׳. bChull 93[a] תרבא דאקליבוסתא (mit ו׳ zu lesen). — Möglicherweise gehört noch hierher die Stelle in Midr ψ XCI, 2 [gewiss nicht! Das sind dort einfach *Schuppen.*] קטב מרירי עשוי קליפין קליפין שערות שערות, ebenso Num r c. 12, 3; Jalk ψ § 842 jedoch עשוי אפוטיין אפוטיין (von שערות keine Rede), wonach קליפין jedenfalls Fremdw. u. wohl (קאלופסין) *κόλλοψ* ist. [S. oben 111[a]!]

N. Brüll in Forschungen (Ben Chan. 1867) p. 213 *ἀκροβυστία*. [ק׳ ist das *Os innominatum*. Kazenelson, Anatomie 196. Derselbe, רמ״ח אברים 75. *Κίλλοψ* passt *sachlich durchaus nicht:* ק׳ heisst auch im Jüd. durchaus nur der erwähnte *Knochen* und nicht das Fett; das Wort bleibt unerklärt.]

קלובסים s. קלירום.

קלוואן, קלוון *Verb* in gr. Conjugation: *κελεύων* befehlend. Gen r c. 63, 8 קלוון אנא, Lev r c. 25, 5 ed. Wilna zweim. קלוונין אנא (l. קלוון), einm. קלווניא (l. קלוואן), Kohel r zu II, 20 קלוונין.

קלווסים *k¹eleβsîs*, *f.*, *pl.* קלווסין, *κέλευσις* Befehl. jNedar 41[c]₄₃ נפקת ק׳. Pesikta r c. 10 p. 38[a] הוצאתי קילוונים (l. קילווסים), ib. קלווסים קילווילוסיו (l. קילווסיך), ib. (l. קלווסים). Gen r c. 5, 3 קלווסין של הקב״ה (Ar., Agg. קילוסין להקב״ה, [cod. A קיליפסין Ar. LA קליפסין]. Tanch B. וירא 14 ועשו קילווסין. Panim acher p. 66 ed. Buber קלווסין של מלך, ib. p. לה: קלווסין, ib. p. לו: קולווסין. Lev r c. 7, 6 נימום וקילוסים (l. קילוסים M. Kehunna ohne ו׳). Tanch B. מקץ 4 für דתכון (Dan II, 9) קלווסים. Thr r zu V, 5 אפיק קלווסין. Ib. zu I, 5 קלווסין (l. קלווסין). Gen r c. 63, 8 אנא יהיב קילוון (l. קילווסין). S. auch קלירום.

קלוטין s. קליט.

קלום *k¹ōlum*, *m.*, *κωμάριον* (Wechsel der Liquidae) kleines Dorf. Sifra בחוקותי

Per. 11 p. 114^{b} מרגלית קלום לקלום (R. Abr. b. David, Agg. מרגלית בקלים) eine Perle von Dorf zu Dorf; bArach 18^{a}. 24^{a} לקלים (Ar. בקלים) l. בקלים לק׳; in TA. IV, 7 בכפר קטן.

Anders Sachs II. 58, L. IV, 304^{b}, K. VII, 90^{b}, Hoffmann in Magazin XX, 148. [Die Identification leuchtet trotz TAr. nicht ein.]

קלון s. קסטלין.

קלונימוס *k¹lōnimos*, *n. pr.* eines Mannes: *Καλώνυμος*. bAz 11^{a} אונקלוס בר ק׳, in bGitt 56^{b} (Jalk Ex § 229) אונקלוס בר קלוניקוס *Καλόνικος*?

Graetz Monatsschrift 1877 S. 354, Geschichte IV³ 404. Darmsteter in Reliques scientifiques I, 54. S. Krauss in REJ. XXXIV, 226 f. [ܩܠܘܢܘܡܘܣ BB 1793 = ܫܦܝܪ ܫܡܐ. Kalonymos, Gross, Gallia jud. im Index sv.]

קלונינפי zusammengesetzt aus *καλὴ νύμφη* schöne Braut. Pesikta r c. 41 p. 172^{b} קלונינפי (auch קלוניפו). Ex r c. 52, 5 fehlt das W. Tanch B. תשא 9 קלונינפי. Aus כלה + נינפי (s. d. W.).

קלוניפו s. קלונינפי.

קלוניקוס s. קלונימוס.

*קלונית, *f.*, aram. קלוניתא, auch קלניתא, Umbild. aus *Κόρινθος* [*Κορίνθιος*]: korinthisches Erz. bJoma 38^{a} נחושת קלוניתא (Agg., Ms. M. קלניתא), TJoma II, 4 נחושתן קלנתיא (l. קלניתא).

Ueber das kor. Erz s. Plinius H. n. 34, 1, 3. [ܢܚܫܐ ܩܘܪܢܬܝܬܐ, ܩܘܪܢܬܝܬܐ, نحاس قورنثانى BB 1238. 1253 not. 24. PSm 2341. 3565.] Graetz Gesch. IV² 647 Anm. 1. N. Brüll Jahrb. VIII, 71.

קלוסטה (s. קלוסקא) wahrsch. *κόλυτρον* *reife Feige*; viell. jedoch *κλοῦστρον* [??] ein Backwerk (Steph. Thes. VI, 1540) [Nein; זית ist ja *Olive*.]

קלוסטרא *k¹lûstrā*, *f.*, *κλεῖστρον* lat. *claustrum*, Riegel, Verschluss. MKelim XI, 4 ק׳ טמאה, ib. הק׳, TK. bm I, 6, ib. II, 5 ק׳ הנעולה, jSabb 16^{a}_{45}; in bS. 123^{b}. 124^{a} גלוסטרא (s. d. W.). MErub X, 10 ק׳ (Ar., Agg. ג׳), jE. 26^{c}_{4}.

קלוסין s. נקלווס.

קליסותה s. קוליסיתא.

קלוסנטרין s. קלוסנת׳.

קלוסנתרין *m. pl.*, ein iranisches W.: etwa *καλάσιρις* Soldat. Trg I Esth II, 21 תרין ק׳, opp. בכיין (s. d. W.), Jalk zu Esth II, 21 קלוסנטרין opp. ברברי (s. d. W.), Abba Gorj z. St. ebenso; Esth r c. 6, 13 קלסריקין [Corruptel] (*kelâŝer* mit der pers. End. کر).

Καλάσιρις = Soldat Herod. II, 164, VII, 89, IX, 32 nach Pollux Onom. VII, 16 egyptisch, s. Muss-Arnolt p. 76; die Form *kelâšer* bei Schrader I, 196 Note. Das W. ק׳ wird allgemein für gr. gehalten, [Ist ܩܣܛܘܢܪܐ *quaestionarius* Fl. L. TW. sv]. Lautlich unmöglich.

Mussaf., L. IV. 315^a, K. VII, 106^a, (K. Supplem. 73) Fürst 169^b u. A. Vgl. *καλάσιρις* ein leinenes Untergewand der Aegypter und Griechen.

קלוסקא *k¹luŝk¹ā* u. קלוסקין *k¹luŝk¹in, f.*, pl. קלוסקאות, *κόλλιξ* resp. *κολλίκιον* ein grosses rundes Brot. bPesach 6^b קלוסקא יפיפיה (Ar. mit der Var. = Agg. גלוסקא s. d. W.). TBerach VII, 2 קלוסקאות (Var. ג׳). jB. 10^b dreim. קלוסקין opp. של בעל הבית. jChalla 58$^a_{45}$ עשאה קלוסקין. jAz 39$^d_{16}$ mehrerem. קלוסקין, ib. 40$^a_{54}$, TPesach I, 27 u. bErub 64^b ג׳. Cant r zu I, 1 c. 1, 11 קלוסקיא קמח וסלת. jPesach 29$^c_6$ בקלוסקאות. — In MAz II, 7 ed. Strack וזיתי קלוסטא מגולגל scheint *κόλυτρον* (*κόλυθρον*) reife Feige gemeint zu sein, doch haben Agg. קלוסקא, jAz 42$^a_{71}$ קלוסקא, bAz 39^b גלוסקאות (Alfassi in früheren Agg. גלוסטא). RChan. גלוסקא.

Aristoph. Acharn. 871 nennt die Thebaner *κολλικοφάγους* wegen ihrer rohen, derben Kost. [זית ist ja nicht Feige, sondern *Olive* (!); *κόλυτρον* ist also nicht zu brauchen. Semachoth VIII Anf. גלוסקאות wird hierher gehören. קלוסטא auch Hal. ged. 587$_{20}$ Hild.]

קלוסקום, קלוסקום s. גלוסקום.

קלוסקיום s. גלוסקא.

קלופטרא, קלפטרא *k¹lōpatrā*, קליאופטרא *k¹leopatrā, n. pr.* der bekannten egypt. Königin *Κλεοπάτρα*. TNidda IV, 17 מעשה בגלפטרה מלכת אלכסנדרים (ed. Zuckerm., ed. Solk. קלופטרא), bN. 30^b בקלפטרא, ib. בקליאופטרא.

Bacher in JQR. II 188 (Ag. der Tann. II, 68). [ܩܠܝܘܦܛܪܐ, ܩܠܦܛܪܐ, ܩܠܘܦܛܪܐ PSm 3623.]

*קלופס *k¹olupaŝ, m.*, pl. קלופסין u. קולפסין, *κολυμβάς* Oliven, die nicht zum Oel, sondern zum Essen verwendet werden. TTerum IV, 3 dreim. קלופסין (Var. גלופסין) opp. זיתי שמן. Ib. III, 15 בקלופסין (auch קולפסין). Aruch citirt כלופסין aus jTerum 41^a, in Agg. crmp. כלוכסין l. כלובסין od. כלופסין.

J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 137. [ܩܘܠܘܡܒܣܝܢ tr PSm 3521.]

קלוקלון s. קינקול.

קלוקר s. קלוקרון.

קלוקרון *k¹luk¹rōn, m.*, auch קלובקרין, *κερβικάριον* = *cervicarium* Polster. Mech zu XVII, 12 קלוקרון opp. כר u. כסת, in bTaan 11^a nur כר או כסת. MKelim XXIX, 2 קלובקרין Var. גלופ׳ (s. d. W.), auch גלוב׳ u. קלוקר; Jalk Lev § 587. [Bote Midraschoth I, 39.]

[ܩܠܘܒܩܪܐ.]

*קלור, קלורין s. קולר.

קלוריא in Num r c. 10, 3, wofür in Lev r c. 5, 3 קלודיא steht, scheint *pl.* von כליד (s. d. W.) zu sein; [??] viell. jedoch = קילרין.

Anders L. IV, 322^a, K. VII, 115^a.

קלטור k^1*altōr, m.*, *κουράτωρ* = *curator* ein Beamter in Rom, der dem Volke Getreide ausfolgte. Pesikta 72ª קומים 'ק, Jalk Lev § 643, in Pesikta r c. 18 p. 93ª קומסקרטור (l. קומים קרטור), ebenso Jalk Esth § 1058, Lev r c. 28, 6 קומום קלטור, Esth r zu VI, 10 קנמין קלטור, (l. 'קומים ק), Abba Gorj z. St. קוזמוקלטור (l. 'קומים ק), ebenso Koh. z. zu IX, 11.

Exc. No. 5. Vgl. noch *κουράτωρ τῶν βασιλικῶν οἴκων* (Comm. in Codin. p. 185 Bonn.). [ܩܘܪܛܘܪ PSm 3562 f.]

קלטיקה in jMeg $73^d{}_{61}$ ed. Krot. קלטירה crmp. aus לקטיקה (s. d. W.). [קלטירה! so hat ed. Krotoschin und Meir b. Baruch, Berlin 46, Nr. 300. *Κλιντήρ*. Synagogenmöbel kann wohl ein Lehnstuhl sein, aber nicht eine lectica! Daneben: ספסל. LLöw gS V 26.]

קליא s. קוליא I.

קליבוסת s. 'קלו.

קליבסים s. קלירום.

?קליגרפון ein Werkzeug in MKelim XIII, 2 Ms. Kaufm. קְלִיגְרָפוֹן, [Maim. Drnbg: קְלַגְרִיפוֹן Haj: קול גרפין, LAA: קוליגריפון, קולי גריפין.]

קלידיקום s. קליריקום.

*קליט k^1*līt, m., pl.* קליטין, *κλιτύς* Abschüssigkeit. jBm $10^c{}_{70\cdot 71}$ קליטו של ים. Gen r c. 5, 3 קלוטין דימא Uebers. von נבכי ים (Hiob XXXVIII, 16).

[Von Fl. zu L. mit Recht zurückgewiesen. BB 1788 ܩܠܝܛܘܣ, ܩܠܝܛܐ, ܩܠܝܛܐ.]

קליטים s. קולוטום.

קליינין s. קוליין.

קלים s. קלום.

קלינטרין k^1*lintērin*, auch קלבינטרין, *m.*, *κλιντήριον* Ruhebett. jNedar $40^c{}_{25}$ קלונטרון, in jBerach $5^d{}_{71}$ קלבינטרין (ed. Lehm. קרביטין), jMk $83^a{}_{12}$ קלמנטרין, ebenso Semach. c. XI l. 'קלי.

[Fraenkel besser = ܩܠܒܛܪܐ, *κραββατάριον*, קרביטין, קורפיטא ܟܪܒܝܛܐ ZDMG LI 303 *κράββατος*.]

קליסטנרי *m.*, viell. *quaestionarius* Scharfrichter. bAz 18ª קליסטנרי, ib. קלסטינריה (so Ms. M., Aruch ed. pr. קלסטינורי, andere Agg. קלסטורי, Talmud-Agg. קלצטונירי). Midr ha-gadol תולדות ms. וקלסטנירי. S. auch קלסטרא, mit welchem dieses W. identisch sein kann u. קלוסנתרין.

?קליסיא *n. pr.* eines Ortes. jGitt $46^a{}_{38}$ 'ערקת לק.

קלירום u. קלירם k^1*lērōs, m., pl.* קלירסים, *κλῆρος* Loos. Thr r Einl. No. 5 ביום שהפלתי קליבסים (Ar., l. קלירסים, Agg. קלסים, l. קלרסים), Jalk Ezech § 362 crmp. קלווסים. Midr *ψ* X, 5 אין הרשע מפיל בקולירין (l. mit Raschi zu *ψ* X, 10 בקלירום). Gen r c. 58, 4 בקרסין (l. בקלרסין,

ed. Wilna קרנסין, Ps. Raschi קינסרון, קנסרין), Pesikta r c. 6 p. 23^b בקירום (l. בקלירום). - Viell. auch קלירום, bJoma 84^a in einer Zauberformel.

[ܩܠܝܪܘܣ PSm 3633.]

קליריקום, wohl zu lesen קילירקום k¹ilirk¹oŝ, *m.*, χιλίαρχος Militärtribun. [?] Mech zu XVII, 14 zweim. קלידיקום (l. קליריקום od. קילירקום). Jalk Dt § 813 hat פליריכום (s. d. W.).

[ܩܠܝܪܟܘܣ PSm 3634 aus BB „male pro ܟܠܝܪܟܐ 1723."]

קלמוזמסיא in Trg Jes. III, 20 bei Ar., קלמסמסיא Buxt., קולמן מסיא ed. Lag. (l. קולמוזמסיא) scheint κοιλιόδεσμος Leibgurt (pl. in aram. End.) zu sein.

Güdemann in Monatsschrift 1881 S. 270. [?] S. Krauss in Steinschneider-Festschrift S. 161. Jastrow 754 liest קולמסי מזיא = ἐμπλόκιον. [קולמונסיא MV 164_5.]

קלמין *k¹almin, m.*, καλάμιον Rohr. Gen r c. 1, 4 מילנין וקלמין. Jalk hat קלמרין (s. d. W.).

[ܩܠܡܐ Schreibrohr syr. neusyr. PSm 3635.] قلم = κάλαμος ZDMG. L, 617 [arab., türk.]

קלמסמסיא s. קלמוזמסיא.

קלמנטרין s. קלינטרין.

קלמרין *k¹almārin, f.*, καλαμάριον = *calamarium* Federbüchse, Tintenfass. MKelim II, 7 קלמרין המוהאמות. MMikw X, 1 zweim. ק׳. jAz 42^c_{73}. bSabb 80^a בק׳ (Ar. קומרין). Jalk Num § 766 f. 243^c.

[ܩܠܡܪܐ, (ܩܠܡܪܝܢ) PSm 3636. 3749. neusyr. ܩܠܡܕܢ 3635.] Armen. *kalamar* ZDMG XLVII, 9. Hübschm. No. 167. In Midr Gen r c. 1 ed. Const. 1512 heisst es einm. קלמסין (= קולמוס s. d. W.), einm. קלמרין. Aruch citirt hiebei noch קונדילין nach Perles, Rabbin. Sprach- u. Sagenk. S. 39 = spätgr. κόνδυλος, κονδύλι = καλάμι; Soph. 679. [Türk. *Kalamari* Tintenfisch.]

קלנדא *k¹alendā,* קלנדס *k¹alendaŝ, m.*, Καλάνδαι = *Kalendae, acc. pl. Kalendas*, ein Festtag bei den Römern. MAz I, 3 קלנדא (Ms. Kaufm. קָלַנְטַס), TAz I, 4 קלנדה (Var. קלנדס), in jAz 39^c_{11} קלנדס (immer so im jerus. Talm.) erklärt durch קלון דיאום (bAz 8^a קלון דיאו) wohl = καλὸν u. *dies* schöner Tag. Ib. mehrerem. קלנדס. Deut r c. 7, 8, Esth r zu I, 7, Abba Gorj zu III, 1 קלנדס, Jalk Esth § 1053 crmp. קלניא.

[ܩܠܢܕܣ BB 1794 und Duval im gr. Index. ܩܠܢܕܘܣ (ܩܠܢܕܣ und andere Transscriptionen) PSm 3636.] Armen. *kalandk'* ZDMG XLVII, 22; H. 169.

קלניא *k¹lōnijā, f.*, κολωνία *colonia* Kolonie. Sifre Deut § 26 שיעשה מדינה ק׳; ib. § 328 ומעלה להם ק׳. Num r c. 4, 21 קילוני (l. קילוני׳). bSukka 45^a מקום ק׳ היה, jS. 54^b_{72} קלוניא. bAz 10^a דתתעביד טבריא ק׳. [Kaftor wa-Pherach 22^b_9 קלניה.]

Deut r c. 10, 4 קלאונה (Ar. קולוניא) s. פרוסקונין. bBb 4ª ק׳ מתעביד von einer Person: frei. Jelamdenu zu Ex XVI, 20 (bei Ar.) קלנין של תולעים ein Schwarm von Würmern; Tanch תצוה 11 קולניא (auch קלאנין). — MV 334_3 ק׳ u. קלנייא.

Kâlônije, Dorf nordwestl. von Jerusalem; s. Dillm. zu Josua XV, 60. [Hild. Beitr. Geogr. 27. 28. ܩܘܠܘܢܝܐ PSm 3521. Die Jelamdenu-Stelle gehört nicht her.] Palmyr. קולן bei Cook.

קלנית s. קלונית.

קלניתא zweim. in bChull 102ᵇ u. bBb 20ª scheint Neubild. zu sein von χελιδών Schwalbe. [??]

Anders Lewysohn · Zool. des Talm. S. 183, L. IV, 313ª, K. VII, 104ᵇ.

קלנסטראה citirt Juchassin ed. Filip. p. 176ᵇ (ר׳ יהודה ק׳) aus bBm (?) u. bBerach (22ª) = p. 148ᵇ קלוסטראה = גלוסטרא (s. d. W. II).

קלם I s. קלירום.

קלם II s. קולם II.

קלם III *Verb* gebildet von *κελεῦσαι* schön thun, preisen, loben, rühmen. A) Hebr. a) Piel: קילם bBb 176ª, jBb 17^d_{32}, Pesikta 75ᵇ, Cant r zu I, 1 c. 1, 6, Midr ψ XVIII, 2, ib. LXXVIII, 21 etc.; Pesikta 194ᵇ קילסך. קילסה Tanch במדבר 2; קלסתי Tanch קדושים 6, ib. משקלסתיו, Pesikta 201ª קלסתיך, ib. שקלסתני, Midr ψ XVIII, 2; קלסו Pesikta 182ᵇ, jBerach 11^d_{22}; קלסנו Tanch יתרו 2; נקלס Lev r c. 30, 3; אקלסך Tanch חיי שרה 3; תקלס Midr ψ LXXXIX, 1; יקלסו ib. CVI, 2, ib. יקלסוך; יקלסך Ex r c. 23, 7 ib. יקלסני u. andere Formen, c. 23, 4 ונקלסנו; מקלס Tanch תצוה 5, ib. מקלסה, ib. מקלסתו, ib. קדושים 6, ib. חקת 10 מקלסו, Gen r c. 78, 1 מקלסת, Cant r zu I, 1 c. 1, 11 מקלסן, Tanch חקת 21; מקלסין od. מקלסים Ex r c. 17, 1, Tanch שמות 2, ib. יתרו 2, ib. קדושים 6, ib. אמור 22, jAz 42^a_8, Pesikta 30ᵇ, 183ᵇ, 194ª, Cant r zu I, 1 c. 1, 11, bBerach 3ª, Gen r c. 5, 1, Thr r c. 1, 38, Mech zu XV, 1 p. 35ª Friedm. *etc.*; קילוס jSota 20^b_{74}, מקלס jNedar 41^c_{71}; לקלס Pesikta 72ᵇ, MPesach X, 5; לקלסך Tanch בהעלותך 10, לקלסו Exod r c. 23, 7, ib. לקלסני *etc.* b) Hithpael: jChag 76^c_{45} מתקלסין, bSota 40ª יתקלס. — In Semachoth XI bedeutet מקלסין Leichengesänge anstimmen. B) Aram a) Pail: Trg I Esth VI, 9. 11 קלס, Trg j II Deut XXXII, 43 קלסו, Trg ψ LVIII, 5, Hiob III, 6. Ib. XXXVIII, 36 למקלסא. Trg Cant IV, 7 מקלס, ib. VI, 9. Trg j Gen XLI, 43. Trg j II Exod XXXII,

17 מקלסין. jMaassch 53$^{a}_{9}$ וקלסיה, jChag 78$^{d}_{25}$ וקלסון, bJebam 92^{b} דקלסך, jSchebuoth 33$^{b}_{3}$ וקלסוניה, jJebam 2$^{c}_{68}$ u. jSota 18$^{b}_{32}$ מקלס, jPea 15$^{d}_{38}$ u. jAz 42$^{c}_{15}$ מקלס (in bKethub 17^{a} מרקד), jJebam 9$^{b}_{2}$ מקלס לה *etc.* b) Ithpeel: jSanh 21$^{a}_{75}$ איקלס. Davon קלוס *m.*, aram. *קלוסא, *pl.* קלוסין u. קלוסייא, Neubild. aus קלס III: Das Loben, der Preisgesang. A) Hebr. TMk II, 17 p. 231 ק׳ זה פישוט זרועות. קלוס Pesikta 75^{b}, bSabb 108^{a}, Ex r c. 15, 9, jTaan 68$^{c}_{4}$, Lev r c. 5, 8; Gen r c. 8, 1; Midr ψ XXX, 3; קלוסו jAz 42$^{c}_{4}$, Tanch תצוה 10, אחרי 9, קדושים 4, Gen r c. 5, 1; Midr ψ XIX, 5, ib. XIX, 1; קלוסן Pesikta 30^{b}, Lev r c. 26, 1, jSukka 55$^{b}_{73}$; Midr ψ LXXXIX, 1 כקלוסך; קלוסין u. קלוסים jSukka 55$^{b}_{73}$, Midr ψ XVIII, 8, jPesach 36$^{b}_{37}$, jSabb 15$^{c}_{45}$, jRh 59$^{c}_{27}$, jSanh 23$^{d}_{65}$, Midr ψ LXXVIII, 21. B) Aram. קלוסייא jKilaim 31$^{b}_{40}$, jJebam 2$^{c}_{70}$, jSota 18$^{b}_{35}$, jKidd 64$^{b}_{6}$ aram. קילוסייא. jJebam 2$^{c}_{70}$. Gen r c. 84, 16 s. בקילוס.

κελεῦσαι, κελευστής, κέλευσμα beim Rudern auf dem Schiff s. Becker-Göll. Charikles I, 178; mehreres darüber auch Perles Beitr. (1893) S. 9. [Brockelm. 323 leitet ܩܠܣ richtiger von καλῶς! ab.] auch sam. syr. ܩܠܣܐ [PSm 3636 — 3638. PSm führt es auf κλέος, Ruhm zurück.] Arab. قلّس Fraenkel S. 284. Oft im Gebete, Subst. u. Verb.

קלסטר I *k'laster*, auch קלסתר, *m.*, von *εἰκονάστηρ, Figur, Bild bes. Gesichtsausdruck. Gewöhnlich ק׳ פנים: bNidda 31^{a} (Ar. קלסטר, Agg. קלסתר). Kohel r zu V, 10; bBm 87^{a}. bBerach 7^{a}. Lev r c. 18, 1 u. Kohel r zu XII, 2 [Bote Midraschoth IV, 34 Koheleth zuta 112$_{10}$ Buber] (in bSabb 151^{b} jedoch פרחת). Gen r c. 41, 6 [= Raschi Gen XIII, 8] ק׳ פניו; Midr ψ XVIII, 32; Pesikta 37^{a} u. 101^{a}; Kohel r zu VIII, 1. Ex c. 28, 1 קלסטירין של פניו של משה. Tanch תולדות 1 קלסתר פניהם. Trg Hiob XXIX, 24 ק׳ אפיי; ib. XIV, 20 ק׳ allein, ib. XVII, 7 (*pl.*) קלסטירי.

Das W. muss [?] auf irgend eine Weise mit εἰκών = Bild zusammenhängen, wovon es viell. im Ngr. eine Bildung εἰκονάστρον (Heiligenbild) giebt; εἰκοναστάσιον = figura, imago bei Duc. u. Steph., davon [εἰ]κοναστάσ[ιον] nach § 230 u. 217, R-Laut nach § 338; viell. *εἰκονάστηρ στάριον zu setzen von εἰκονίζω, vgl. εὐαγγελιστάριον von εὐαγγελίζω [?] (§ 357). Vgl. it. *cona*, armen. *kon* H. 216. S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 540 denkt an *calamister*. Anders L. Trg. Wb. II 365^{b}, K. VII, 106^{b}, Fürst 203^{a}. Ein alter Commentator des Sifre, Hillel b. Eljakim, will das W. von κρύσταλλος ableiten, s. Perles, Byzan. Zeitschr. II, 578. Unmöglich ist χαρακτήρ bei W.

Bacher, Ag. der pal. Am. II, 343 Anm. 3; s. M.-Zs.-Szemle, XIII, 335; ebenso unmöglich *χαραστῆρ Fraenkel in Kohut's Semitic Studies p. 375. [Die „Unmöglichkeit" müsste denn doch erst begründet werden! Ein Wort *εἰκονάστρον* findet sich nirgends, *εἰκονοστάσιον* ist nicht figura, imago, sondern die *Bilderwand*, Ikonostas in der griechischen Kirche! Damit hat קלסתר gewiss nichts zu thun.] Zum Wechsel der T-Laute vgl. פסנתר ־טר u. s. Tischbi s. v. REJ XXXIV, 225.

קלסטר II *k'laštor*, קלוסטור *k'luštōr*, auch קלסתר, *pl.* קלסטירין (wohl קלסטורין), *m.*, *κάναστρον* resp. *κάνυστρον* lat. *canistrum*, ein aus Rohr geflochtener Korb. MKelim XX, 1 קלסטר (Ar., Ms. Kaufm. קְלוּסְטֵר, Agg. הקלוסטור, Hai Var. קרסטל), Sifra Zabim Per. 2 75^c_{23} הקלסתר. bSabb 53ª בטרסקלין (mögl. nur als Sing. gedacht, obzwar auch טרסקל; Hai u. Ar. = TS. IV, 5 קרסטלין, wo jedoch auch קרטלין in einigen Agg. jS. 7^b_{35} קלסטירין), TBm VIII, 10 קרסטלין, bBm 90ª טרסקלין (s. טרסקל).

[Gut bezeugt für (M), T u. b *nur* קרסטל, für (M), Sifra u. j das transpon. קלסטר, mit Bxt. *κάρταλλος* ܩܪܛܠܐ. قرطل, ns. ܩܘܪܛܠܬܐ. קרסטל ist ein *lederner* Futtersack, nicht ein „aus *Rohr* geflochtener Korb."]

קלסטרא *m.*, nur aram., viell. *κολαστήρ* Züchtiger, Scharfrichter. bSanhedrin 104ᵇ mehrerem. בן קלסטרא של מלך הוא [Ms. M. קלסתרא!] (Ar. s. v. קלסטרא, im Citat קלסתרא, Raschi קלסתר, in Agg. fehlt das W.). S. auch קליסטנרי.

Ueber die Stelle handelt ausführlich JLévi REJ. XI, p. 207; 'ק leitet er von *saltator* ab.

קלסריקין s. קלוסנתרין.

*קלפונא, *m. pl.* קלפונין, *καλλίφωνον* wohlklingendes Instrument. Trg I. Chr. XV, 20 קלפונין די שבחא.

קלפטרא s. קלופטרא.

קלפי *k'alpi*, *f.*, *pl.* קלפיות, *κάλπη* = *κάλπις* Urne zum Loosen. Sifra אחרי Per. 2 p. 81ª, MJoma III, 9 (Ms. Kaufm. קַלְפִּי) וק' היתה שם. Ib. IV, 1 טרף בק', TJ. III, 1, jJ. 49^b_{54} 'ק opp. קלתות. bBb 122ª mehrerem. 'ק, Num r c. 21, 9 וק' הגורל. Ib. c. 4, 9 mehrerem. 'ק. Tanch B. במדבר 25; ib. בהעלותך 22, T. 12. TTaan II 1, bT. 27ᵇ. Sifre Num § 85 בק' נשתיירו. jJoma 41^b_{64} בשתי קלפיות.

[ܩܠܦܝܬܐ, ܩܠܦܝܣ BB 1796, verschr. ܩܠܦܣܝܣ? 1792. PSm 3642: ܩܠܦܝܣ *urceus.*]

קלפנדר s. קלאפנדר.

קלצטונירי s. קליסטנרי.

קלקים s. קולקס.

קלקנתום *k'alk'anthoŝ* u. קנקנתום *k'ank'anthoŝ* *m.*, *χάλκανθος* Kupfervitriolwasser zu Tinte. Sifre Num § 16, Dt. 269. MSabb

XII, 4 קנקנתום, Ms. Kaufm. קַלְקַנְתּוֹם. MPara IX, 1 דיו וקומים וקל' (Ar., Agg. 'וקנ'). TSabb XI, 18 הקלקנתום (ed. Zuckerm. p. 126, alte Agg. 'הקנ'), bS. 115^b. MGitt II, 3 Ms. Kaufm. קַלְקַנְתּוֹם (bG. 19^a). bErub 13^a, bSota 20^a, jS. 18^a. MSabb XII, 4 MMeg II, 1 'ק, opp. קומום (s. d. W.). MJadaj I, 3. [קַלְקַנְתּוֹם ms REJ XIV 274.]

Arab. قلقند Fraenkel S. 154. [LLöw, Graphische Requisiten I, 147 ff. ܩܠܩܢܬܘܣ, ܩܠܩܢܕ. PSm 3644 ܩܠܩܢܬܝܣ.] RDK s. v. שחר.

קלקם s. קולקם.

קלרה $k^1alrh\bar{a}$, *n. pr.* eines Ortes in Palaestina: *Καλλιῤῥόη*. Sifre Dt § 6 (Jalk Dt § 801 קרלהי) u. Gen r c. 37, 6 crmp. קלדה, jMeg 71^b_{62} קלרה, Trg j Gen X, 19 קלדהי, Deut. I, 7 קלדוהי (l. קלרהי).

[Monatsschr. XXXIX 62. Geiger jZ. IV, 120. VII, 67. ܩܠܪܗܐ nom. fontis calidi in vicinia Maris Mortui. PSm 3633. Theodor Nr. 137.]

קלרין s. קילרין.

קלרסין s. קלירום.

קלתה $k^1alth\bar{a}$, *f. pl.* קלתות, *κάλαθος* lat. *calathus* Korb. MGitt VIII, 1 קלתה opp. חיק, bG. 78^a, [Hal. ged. 321_{21}] bBm 9^b, jGitt 49^b_{50}; bKethub 72^b zweim. 'ק. MKelim XVI, 3 הקלתות opp. קנינין (s. קנון), TK. bm V, 13. MBikk III, 8 קלתות opp. סלי נצרים, bBk 92^a, bKethub 82^b, bSota 14^b. jJoma 41^b_{55} קלתות opp. קלפי (s. d. W.). jSabb 3^d_{10} קלותא דמיא (= Krug?); Pesikta 176^b קולתיך. TErub III, 1 ובקולחות (l. ובקולתות).

Arab. قلّة = קולתא hält Fraenkel S. 170 für semitisch. Syr. ܩܠܬܐ auch ܩܐܠܬܐ und ܩܠܘܬܐ [auch neusyr. PSm 3644. Aber ܩܠܘܬܐ und ܩܠܘܪܐ PSm 1746. 1747 ist davon verschieden. Arm. *Kalat* H. 168.]

קמארא s. קמרוטא.

קמוטרי s. קמטון.

קמוניא s. קימוניא.

קמוץ s. קומום.

קמטון u. קומטון $k^1omt\bar{o}n$, *m.*, *comes-itis* ein Beamter. bSabb 145^b אנמון וקמטון (bei Raschi 'קומ. Ms. M. וקומטאי). S. קומים.

[ܩܘܡܝܛܝܢܐ *κομητιανός* officialis comitis PSm 3541. ܩܘܡܣܐ comes 3646 Z. 3 vu.] Perles Beitr. 1893 p. 20 קמונירי *κομενтάριος*.

קמטרא $k^1amtr\bar{a}$ *m. pl.* aram. קומטרין, st. emph. קומטריא, *κάμτρα* [*κάμπτρα*] = *κάμψα* Kiste, Kleiderkasten. A) Hebr. MKelim XVI, 7 'כסוי ק opp. קופסא (s. d. W.). TK. bk VII, 4 p. 577_{13} u. bm II, 9. MOhol IX, 15 'כמין ק. B) Aram. Trg Ezech XXVII, 24 בקומטרין, (ed. Lag. בקמטרוון), II Reg X,

22 קומטריא. bBerach 26ª 'אק. Tanch בא 14. bMeg 26ᵇ קמטרי דספרי RDK s. v. לוח hat קומטרי.

Arab. قمطر Fraenkel S. 252. [Gaon. Hark. 189 crmp. סמטרי. Thorathan schel Rischonim I, 47. ZDMG LI 302 Nr. 140. ܩܡܛܪܐ PSm 3647 aus Geoponicon 24_6. Krengel, Hausgerät 36. Soph. 625.]

קמטריא *m.* Neubild. von קמטרא: Kistenverfertiger. jBerach 13^d_{13} שמעין ק'.

קמוליא s. קימוליא.

קמין *k¹amin, m., καμίνιον* Kamin, Ofen. jBb 14^c_{54} 'וק, etwas vorher volksetymol. יקבין, auch in TBb III, 3 steht dafür zweim. יקמין (l. = Var. קמין), bBb 67ᵇ ebenfalls crmp. יקמין. TMikw V, 7 zweim. 'הק. jSabb 6^a_{24}. Tanch B. תשא 2, Jalk Cant § 992, Tanch B. תזריע 4, in T. 3 u. Lev r c. 14, 3 בקמין (Ar., Agg. בחמין). In TSota XV, 7 בקמין zweim. in ed. Zuckerm., l. mit älteren Agg. קטרון (s. d. W.), ebenso jS. 24^b_{17}.

Syr. ܩܡܝܢܐ [auch jer. syr., ܩܡܝܢܐ BB 1801] arab. قمين Fraenkel S. 26. [ZDMG LI, 302] Sachs II, 77; Perles in Monatsschrift 1895 S. 114. [*Κάμινος.*]

קמיסמסין, קמיסקסין s. גמיקון.

קמיסתא s. קמרוטון.

קמנטרים s. קומנטריסין.

קמפון s. קומפון.

?קמקמה eine Natterart. jSabb 3^b_{42}. [Siehe zu קימוס II.]

קמר *Verb* gebildet von קמרון: wölben. MErub VIII, 10 zweim. לקמור, ib. ביב שהוא קמור. MOhol III, 7. V, 1 קמורה, TO. V, 3. TErub IX, 18 קמור, jE. 25^b_{49}. Num r c. 12, 22 אין צב אלא קמורות.

קמרון *k¹mārōn, m., καμάριον* die Wölbung. MKelim XVI, 7 והקמרון, ib. XVIII, 2. „Thron u. Circus" S. 13 קמארא *καμάρα.*

Armen. *kamar* ZDMG XLVII, 9. H. p. 354. In gr. Inschriften aus Syrien bei Waddington Nos. 2220. 2240; *τρικάμαρον* in Jerusalem Chr. Paschale I, 474.

קמרוטון *k¹marōtōn, m., καμαρωτόν* etwas Gewölbtes. Cant r zu VI, 4 als Erkl. von עגלת צב (Num VII, 3) כמין קמרוטין (l. קמרוטון), in jSabb 2^d_{30} u. jSukka 52^a_3 crmp. כמין קמרסטא (l. mit Num r c. 12, 22 (Jalk Num § 713 קמרסטא) zunächst כמרוסא = קמרוסא, dieses = קמרוטא), Pesikta 8ª כמין קמיסתא (l. קמרוטא); möglich jedoch, dass in קמרסטא eine Injection des 'ס vorliegt. Gen r c. 31, 11 קמרוטון (Ar., Agg. auch קומרוטון).

קמרסטא s. קמרוטון.

קנבוס u. קנבס *k¹anβoś, m., κάνναβος = κάνναβις* Hanf. MKilaim II, 5 קנבוס [Maim. liest קרבס, ebenso R. I. Siponte im Namen des j, also jedenfalls zu erwähnen! Siehe

Guisius zu Kil! *Hanf kann an der Stelle nicht gemeint sein.*] (Ar. ed. pr. קנבים). Ib. VI, 8 הקנבס, jK. 31^d_{74}. MNeg XI, 2 והקנבוס. bSabb 120^a קלבוס של פשתן (jSabb 15^d_{24} קולבין) l. mit Ms. M. u. Ar. קנבס. TMenach IX, 17 הקנבוס (alte Agg. הנקבות).

Syr. ܩܢܦܐ, arab. قنّب, JLöw Aram. Pflanzenn. S. 348, Fraenkel S. 144. [Gottheil, List of Plants 169. ZDMG XXXIX 275. BB 32. 1701. 1802. 1812. Syr. ܩܢܦܐ, nicht ܩܢܒܐ, neusyr. ܩܢܦܐ. Rieger, Technologie I, 13. Gaon Nr. 73 Joel Müller. Schaare Teschuba 240. Thorathan schel Rischonim II 56. 41. MVitry 126. *Κάνναβον* Soph. 626.]

קנבטין oder קנביטון s. אקוביטון.

קנדיא s. גותיא.

קנדיטון s. קונדיטון.

קנדילא *k^1andīlā, m.*, *κάνδηλα* = *candela* Wachs- oder Talglicht. Gen r c. 4, 2 כהדין ק׳. Num r c. 20, 10 דק׳, Pesikta 3^b, Cant r zu III, 11, Jalk Exod § 186 fol. 57^a u. Hiob § 912 fol. 151^b, in Ex. r c. 12, 4 u. Tanch וארא 14 fehlt das W. Esth r zu I, 3 קנדילים. Thr r zu III, 7 aram. קנדיליה. jMaas sch 56^b_{12} קנדילוי. [MV 330_{19}. Krengel 61.]

ܩܢܕܝܠܐ [*candela* u. *candelabrum* syr. u. neusyr. PSm 3659. mand. קאנדילא, קי׳ Nöld. XXX] arab. قنديل Fraenkel S. 95 ZDMG LI, 316. armen. *kantʿeł* ib. XLVII, 9, H. 172. [Türk.]

קנרס s. קינרס.

*קנובקא *pl.* קנובקאות MChalla I, 5 in Sifre zuta (Jalk Num § 747 fol. 226^d [crrpt.] קנוקנות, viell. *caniceus, canicacaeus* Kleienbrot. [??] Isaak Malkicedek, im Commentar zu Challa I, angeführt auch in Or zarua חלה § 219, citirt eine Stelle aus dem jer. Talmud, wonach unser W. = בן קילטא (Or z. שקילטא) wäre; lies בוקילטא *buccellatum* Zwieback; vgl. פכסמין. [**Βουκκελλᾶτον** Soph. 314.]

Caniceus N. Brüll in Graetz' Jubelschr. S. 190 A. 2; Jahrb. VIII, 72; jene Stelle auch bei K. VII, 131^b. [*Kleie* halach. unrichtig.]

קנדקי s. הנדקי.

קנון *k^1anōn m., pl.* קנונין, *κανοῦν* Korb. [Nöld. Mand. 125 קאנינא Schale ܩܢܝܢܐ قنينة *κανίον κάννιον*]. MMk III, 7 בקנון opp. בסלים. MBeza I, 8 בק׳ ובתמחוי, TB. I, 20, TSabb XIV, 17. bS. 74^a. jMaas 51^b_{57}. MKelim XVI, 3 הקנונין, ib. XVII, 4, TK. bm V, 13 הקנונים, ib. III, 2 crmp. טקנונים. Vgl. כנון.

[Krengel Hausgerät 44.]

קנוקנות s. קנובקא. Verschieden davon bChull 92^a.

קנט *Verb* gebildet von *κεντέω*: stechen, gewöhnl. Hifil: spitzige Reden führen,

ärgern, erzürnen. A) Hebr. Tanch נח 4 אקניטנו. Pesikta 118ᵇ שהקניטוהו. ib. 138ᵇ הקניט אותה (l. הקניטה), ib. 165ᵃ הקנטנו. TBerach VII, 18 מקניט. jKethub 31ᵇ₃₆ במקניטה. MJadaj IV, 7 אקניטנו. bBk 4ᵃ יקניטנו. bPesach 84ᵃ אל תקניטני, bChull 53ᵇ. B) Aram. Trg Hiob XIX, 2 (Peal) תקנטון, Trg j Ex XXII, 20. Trg ψ LXIX, 5 מקניטי. Trg Ruth I, 16 לא תקניטי בי.

[הקניט cf. ܨܒܛ u. قنط für gr. zu halten, war ein unglücklicher Einfall Fürst's. jZ. XI, 59.] Auch K. VII, 133ᵇ griechisch!

קנטורין s. קינט'.

קנטינר I k¹antīnār, m., aram. pl. קנטינרין (קנטירין, s. קינטירא), [κεντηνάριος] *centenarius* Centner. Trg j Ex XXV, 39. XXXVII, 24 ק (Ar. קנטר), I Chr XX, 6 קנטר, II Chr. XXIII, 11 קנטינר. Pl. קנטינרין (קנטירין) Ex XXXVIII, 24. 25. 27. 29. I Chr. XIX, 6. XXII, 14. XXIX, 7.

[ZDMG. LI, 316 قنطار] armen. *kendinar* Hübschm. 184. [Soph. 659.]

?קנטינר II u. קנתינר m., Vorhof. TBb VI, 24 p. 407 קנטינר אני מוכר לך (bBb 98ᵇ קנתינר Ar., Agg. קנתיר bei Ar. auch קנטיר). [j 15ᶜ₂₀ קנטר.]

קנטר s. קנתר.

קנטרא zweim. in Jalk Esth § 1057 l. קמנטרא = קומנטריסין 2).

קנטרונק s. קונטרונק.

קנטריפים u. קינטרופום s. גנדרופים.

קנטרוק s. כנטריך.

*קנטרין k¹antārin m., pl. קנטרנים κοντάριον Zarbelnüsse. Pesikta r c. 11 p. 42ᵇ והקטרונים וקטרונים u. l. nach Cant r zu VI, 11 קנטרנים (Jalk Cant § 992 קטירנים). — S. auch קסטרין u. קינטירא.

N. Brüll Jahrb. V. 144 nach Duc. Gr. 728. [*Ganz unrichtig*; Zarbelnuss Druckf. bei Brüll für Zirbelnuss. Es ist aber *durchaus eine Varietät der gewöhnlichen Nuss, der Walnuss gemeint* und nicht die Zirbelnuss, die Frucht der Arbe oder Zirbelnusskiefer, *Pinus Cembra* L. Für die Erkl. hat Friedmann recht, indem er das Wort zu √קטר stellt. Die richtige LA ist קטרונים.] Ich denke auch an κίτταρος oder κυττάριον (dann קוטרינים zu lesen), [??] welches zwar zunächst den Kelch bedeutet, in der die Eichel sitzt, aber auch die Schale der Nüsse bedeuten kann, s. Suidas ed. Bernh. II, 475.

קניגי k¹nīg²ī u. קיניגי k¹inīg²ī m. aram. pl. קניגיא, κυνηγός Jäger. bChull 60ᵇ קניגי היה opp. בליסטרי (s. d. W.), Sifre Dt § 101. Gen r c. 32, 8 קיניגי אנא (Var. קניגי). Pesikta 191ᵇ מקיניגיא, „Veranstalter von Thierkämpfen" opp. טברירי (s. d. W.). Trg II Esth II, 1 p. 230₃ Lagarde קינאי, Var. קניגייא.

קניגיא k¹nig²jā, f., κυνηγία Jagd, s. קניגין.

קניגין u. קיניגין $k^1[i]n\bar{\imath}g^2in$, *m.*, *κυνήγιον* Jagd. bAz 18ᵇ בקיניגיון (Ms. M. u. Ar., Agg. בקניגיון). Lev r c. 13, 3 zweim. קיניגין (auch קניגין). Esth r zu I, 11 c. 3, 14 קניגין. bBb 75ᵇ קניגיא (קיניגיא); Tanch B. אמור 6 קניגויי = *κυνηγία* fehlt in T. u. Lev r c. 26 Ende. Cant r zu II, 15 קיניגין in einem gr. Satze, s. דיארטיה. Elijahu r c. 7 *pl.* קניגאות.

[ܩܘܢܝܓܝ BB 1802 ܩܘܢܝܓܝܘܢ 1715 ܩܘܢܝܓܐ, ܩܘܢܝܓܝܐ PSm 3505. 3543. 3547; arm. kiunikn, Thierhetze im Amphitheater Hübschm. 201. RChan Az 18ᵇ.]

קנישקין $k^1ni\check{s}k^1in$, *m.*, **κρουνίσκιον* = *κρουνίσκος* der Hahn an einem Gefässe. [?] bSabb 62ᵇ קנישקין (Ar., Ms. M. u. Agg. überall קנישקנין *pl.*). bAz 72ᵇ. 73ᵃ. Lekach tob zu Ex VII, 19 שאפילו ישראל שותה בקנישקין; in Ex r c. 9, 10 u. Tanch וארא 3 durch קערה, in Midr ψ LXXXVIII, 10 durch ספל verdrängt. [LA קנישקניז קנושקין Tam 114_2.]

Sachs II, 60 denkt an *κανίσκιον* (welches W. aber Korb bedeutet), K. VII, 141ᵃ *cannicanna* (!).

קנבירי $k^1ank^2\bar{e}ri$, קנבירינון $k^1ank^2\bar{e}rin\bar{o}n$, *m.*, *κέγχρος* = *κεγχρίτης* (sc. *λίθος*) resp. **κέγχρινον* ein Edelstein. Trg O. Ex XXVIII, 19 קנבירי, j I קנבירינון, Pesch. ܩܢܒܝܪܐ. Ib. O. XXXIX, 12 קנבירי. Trg j Num II, 18 u. Ex XXXIX, 12 קנבירין.

Anaptyxis § 255.

קנבתירין s. כלקטורין.

קנם I, *m.*, Umbild. von *κῆνσος* = *census* Strafe, überh. jede Geldleistung; [lies: Geldstrafe] aram. קנסא, pl. hebr. קנסות, aram. קנסין. A) Hebr. MKethub III, 1 אלו נערות שיש להן קנס, bK. 29ᵃ ק׳ opp. מכר, ib. 35ᵇ, TK. III, 5. 8. TMakk I, 1. TSchebuoth II, 16. TBk IX, 21. TBm V, 22. jJebam 8ᵃ, ib. 10^b_{10} שקנסן בידן, ib. קנסה, ib. 13^c_{64} ותטול ק׳. bBk 41ᵇ מודה בק׳ פטור. Mech zu XXII, 15 p. 94ᵃ בכסף קנסה. jBm 9^a_{55} קנסיו. jAz 39^d_{76} אמר . . . ק׳. TMk II, 11 דיני קנסות, bSanh 8ᵃ. 31ᵇ, bSabb 15ᵃ. jSchebuoth 35^c_{52} בקנסות. B) Aram. Trg j Ex XXI, 30 קנסא דממונא, ib. XV, 25 קנסין, Num XV, 52 ק׳ דשבתא. Esth r zu I, 1 קינסין הנעתקין = abgeschriebene Verzeichnisse. bKethub 29ᵇ בני ק׳. Ib. 41ᵃ קנסא opp. ממונא. bBeza 13ᵃ. Ib. 27ᵃ בק׳ פליגי. jJebam 14^b_{53} קנסייא.

[ܩܢܣܐ = ܡܟܣ BB 1776 PSm 3606: BA: خراج. jer syr. ܩܢܣܐ, ܩܢܣܝܢ, ܩܢܣܘܢ.] Fraenkel ZMDG LII, 291 verweist auf Nöldeke bei Euting Nab. Inschr. S. 32, wonach ‘ק semitisch. — S. auch REJ XXXIV, 208. Cook 105.

קנס II *Verb* gebildet von קנס I: bestrafen, Strafe verhängen. A) Hebr. jAz 39^d_{72} קונסין לו, bBk 30^b קונסין אותו, jPesach 30^d_{69}, TArach III, 3, TBm V, 22. jKidd 66^a_{45} קנס קנסו חכמים בהן. Gen r c. 20, 1 קונסים את בני. bGitt 53^b קנסו שוגג אטו מזיד. TJebam II, 4, jJ. 10^b. jAz 44^c_{51} קנס קנסוהו. bBb 75^b קנסתי מיתה. bSabb 55^b קנסת מיתה. Sifre Dt § 304 וקנסתה עליו מיתה. Tanch ואתחנן 6. jJebam 10^b יקנסו. jAz 44^c_{57} קונסו. [Mech. Dt. לקוטי בתר לקוטי Hoffmann, 31_{7-9}. קונס.] B) Aram. Trg j Ex XV, 25 וקנסין דמקנסי לחייביא, Num XXXV, 25 אתקנס, Ex XXI, 22 מתקנסא יתקנס וולדא, Dt XXXII, 50 אתקנס, ib. אנא מתקנס. bBeza 27^a קנסא הוא דקא קנים. bMk 12^b קנים, (קנסו, יקנסו). Pesikta 11^b קנים ליה. jPesach 30^d_{72} וקנסית (l. וקנסיה). jAz 39^d_{75} וקנסיה בדיפלא. bBk 30^b קנסינן ליה.

קנסון? Midr ha-gadol חיי שרה ms.

קנסורם od. קנסרום in jJebam 12^c_{53} ist aus קנימודס *κνημῖδες* Beinharnische ermpirt.

[Mussafia, aber sachlich unmöglich; sachlich passt nur *κόθορνος*. Ad. Löwinger.] Vgl. פוסרום.

קנסרין s. קלירום.

קנצטרא Var. bei Ar. גסטר II, wofür in bBb 16^a דפוס (s. d. W.), in Lev r c. 15, 3 גומא steht, ist = *κινστέρνα* Cisterne.

Perles, Rabb. Sprach- u. Sagenk. S. 12. Arm. *kistern* Hübschm. 196. [Lev r anderes Bild! S. Raschi u. S. Duran zu Hiob 38, 25.]

קנקל s. קינקול.

קנקלין in jSanh 28^d_6 (s. die Parallelst. unter קולא III u. מקולין) ist wahrsch. *coenaculum* Trinkbude. [*Ueberall* cella, Kabinet einer feilen Dirne, zu lesen, mit ms d. Sifre.]

קנקנתום s. קלקנתום.

קנרס s. קינרס.

קנתינר s. קנטינר.

קנתל *k¹anthal*, *m.*, *κανθήλια* ein Saumsattel, an dessen beiden Seiten Packkörbe hängen. MPara XII, 9 הסלים שבק׳. [קַנְתֵל REJ XIV, 274 ms.]

*קנתר u. *קנטר I *k¹ant[h]ār*, *m.*, *pl.* קנתרין u. קנטרין, *κέντωρ* der Stachler. Kohel r zu I, 1 דברי קנתרין. Pesikta 117^b דברים קינטורין, ib. דברי ק׳, ib. דבר ק׳. Möglich, dass hier, wie ganz bestimmt קינתורין, Neubildung ist von קנטר II: Klage, Beschwerde; vgl. jBerach 4^c_{24} קינתורין הוון לומר, in Pesikta r c. 22 p. 112^b קנטירים; Midr ψ XC, 2 תפילתן היא קינטרונן. Sifre Dt § 17 קנתור.

קנתר u. קנטר II *Verb* gebildet von *κεντρόω*: stacheln, reizen, quälen. A) Hebr.

bPesach 66ª מקנתרן החחיל בדברים (Ar., Agg. מקנטרן), jP. 33^a_{36} מקנתרן, Z. 38 קינתרן. Gen r c. 98, 5 מקנטרן. Sifre Dt § 1 p. 64ª [ת, Jalk ט. Raschi Dt I, 4 ת] מקנתרו. jSanh 24^d_{66} ומקנתרו. Pesikta 133ᵇ u. 140ª מקנטרן, ib. 197ª. Pesikta r c. 7 p. 28ª יקמקנתר, ib. יקינתר. Cant r zu IV, 7 מפני שקינטרן אביהם. Sifre Dt § 1 נתקנתר. Tanch נשא 12 מקנטרת. Mech zu XVIII, 18 p. 59ᵇ יקנטרו אותך. Midr ψ LIX, 4 קינטרה. Ib. XC, 2 קינטרו דברים לפני הקב"ה, ib. שקינטר בדברים. B) Aram. jJoma 38^d_{24} כד הוה בעי מקנטרה, jHoraj 47^d_{38}. jMeg 72^a_{74} למקנהרה. jKidd 64^c_{11} והוא מקנתר לון להון. jSota 16^d_{75} מקנתר לון. jMaas sch 53^a_{10} וקנתריה opp. וקלסיה. Cant r zu VIII, 9 dreim. מקנתר להון. jMaas 51^a_{11} מקנטר (Ar. מקנתר).

[PSm 3673 hat neusyr.: ܩܢܛܪ repulit.] Vgl. armen. *kendron* κέντρον H. 186.

קנתרן u. קנטרן *m.*, Neubild. von קנתר II, *pl.* קנתרנין, der Streitsüchtige, der Zänker. Esth r zu II, 5 קנתרן היה. bNedar 48ª קנתרנין היו (Ar., Agg. קנטרנין). bNazir 49ᵇ הן (שקנתרנין) שקנטרנין. bKidd 52ᵇ.

קסגלגם s. גיום.

קסדא *k¹asdā*, auch *קסידא, *pl.* קסידין, *m.*, *cassis-idis*, Helm. MSabb VI, 2 לא בק׳, bS. 62ª. [קסדה Hal. ged. 87_{34}] MKelim XI, 8 (Ms. Kaufm. קַסִּידָא) TK. bm III, 1. Ex r c. 15, 22 קסדה ושריון. Jelamdenu zu Gen III, 22 (bei Ar.) אלו הקסידין שבראשיהם. S. auch קיסים.

Griech. [κασσίς.] κασσίδιον Soph. 632. Syr. ܩܣܕܐ Fraenkel 153. [Auch ܩܣܕܝܢܐ und ܩܣܝܕ PSm 3459. 3674.]

קסדור, קסדוריות s. קוסטר.

קסוסנון? Ortsname. jKethub 26^c_{50} בק׳.

קסט, קסטין s. קיסטא.

קסטוריא s. קיסטריא.

קסטיא s. קסטיטיריון.

קסטיטיריון *k¹astiterjōn* u. קסטרון *k¹astrōn*, *m.*, κασσίτερος Zinn. jSanh 24^b_{52} אבר וקסטיטיריון. TKelim bk VII, 7 p. 577 בקסטרון, ib. III, 4 p. 571 ובקנטרין l. [nach R. Schimschon] ובקסטרין. [RSchimschon zu Kel. X, 2. Raschbam Bb 89ᵇ.] TBb V, 9 p. 405 קסטירון (alte Agg. crmp. קיספירון), TMenach IX, 20 קסטין; TKelim bm I, 8 p. 579. Trg j I Num XXXI, 22 קסטירא, j II קיסטרא. Viell. gehört hierher קסטיא Tanch שופטים 14, möglich jedoch, dass קסטיא mit קסדא (s. d. W.) gleichzusetzen ist. S. auch גסטרון.

LXX Ezech XXII, 18. 20, XXVII, 12; Akyl. Symm. Theod. in Js. I,

25. In LXX einm. für העפרת (Num XXXI, 22) gesetzt. Arab. قصدير [قزدير Hal. ged. 421 Anm. 26 קודיר Maim. zu Kel. ed. Dernburg p. 101. Bacher, Abulw. 35. ܩܣܛܝܪܘܢ BB 911 ܩܣܛܝܪܘܢ 1816. ܩܣܛܪܘܢ, ܩܣܛܪܘܣ 1814 Samar. קסתרנה. — Ben Chan. VIII, 844. Forschungen 130. Kastîra ind. ZDMG. L, 650]. Siehe auch ib. LI, 301 (keltisch). Syr. ܩܣܛܪܘܢ, s. Fraenkel S. 153; auch Muss-Arnolt p. 132 f.

קסטירון s. קסטיטירין.

קסטל s. טרסקל.

קסטלין k'aŝtlin, *m.*, neugr. *καστέλιν = καστέλλιον* 1) Kastell mit einem Götzenbild. jAz $42c_{40}$ נכל קסטלין דטבריה (Var. קסיטולין). 2) Cisterne. TMikw IV, 6 קסטלין.

Syr. ܩܣܛܠܘܢ nach Castelli fons aquae; arab. قسطل Fraenkel S. 25. [Das ist ja der kastalische Quell! ܩܣܛܠܐ BB 1816. PSm 3676! TMikw. IV, 656_{20} קסטלין המחליק מים בברכים bei Meir b. Baruch 133 Berlin: קסטלין המקלח. Keine Cisterne, sondern *das Reservoir im Wasserturme*, in welchem das Wasser einer Wasserleitung sich sammelt, um unter gehörigem Drucke in die Leitungsröhren verteilt zu werden, also genau *castellum* bei Vitruv. VIII, 7. Ebenso قسطل Wasserleitung. ZDMG LI 315.]

קסטרא, קסטרה k'aŝtrā, *f.*, pl. קסטראות, *κάστρα = castra* Kriegslager, Festung. bBk 98^a בקסטרא או בהר המלך, in Sifre zu Dt § 107 ed. Friedm. p. 96 findet sich die richtige LA aus jMaas sch 52^d בקצרה כהר מלך, TMaas sch I, 6 בקסטרא (Var. בקצטרא, בקיסטרא). Num r c. 12, 3 ק׳ דידי. Thr r zu III, 7 ק״ של פרסיין. Ib. zu I, 17. Deut r c. 1, 16 קסטרם = *castras* (acc. pl.). Cant z zu VIII, 14 ק׳. Lev r c. 1, 11 קסטריות, Tanch תרומה 9, T. B. 43 קסטריות, ib. במדבר 3 u. Jalk Deut § 831, Num r c. 1, 3 קסטריות, Cant r zu II, 3. Schol. zu Meg Taan c. 6. TOhol XVIII, 12 הקסטראות. Trg j Gen XXV, 16 u. I Chr. IV, 32, 33 קסטרוותהון (aram. *pl.*). S. גסטרא III u. קצרה.

[ܩܣܛܪܐ BB 1815. PSm 3676. jer. syr. für *σπεῖρα*, cohors.]

קסטרין Schol. zu Meg Taan c. 6 s. קסטרא.

קסיגרון s. אכסיגרון.

קסילופנוס k'ŝiloφānoŝ, *m.*, **ξυλοφανός* hölzerner Leuchter. Pesikta 145^a קסילפנס, Kohel r zu I, 10 קסלופנוס, Midr ψ XC, 6 קסילופנוס, ib. XXXVI, 6 [Buber, Anm. 19!] crmp. מיטרופולין, Jalk Jes § 359 blos פנס.

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 532. Vgl. auch ngr. *ξυλαστέρας = ξυλοστάτορας = λυχνοστάτης* Kuhn's Zeitschr. XXXIII, 119. [„Jerusalem wird ein hölzerner Leuchter sein und alle Völker werden in seinem Lichte wandeln", (Midr ψ) giebt kein annehmbares Bild. Die predigenden Midraschlehrer suchten, wie noch heute die ältere

Generation der Autodidakten unter den Rabbinern, volltönende Fremdwörter. Eine volltönende Zusammensetzung hat sich wohl der Prediger auch hier erlaubt, etwa: λοῦξ (Soph. sv.) + φανός oder Aehnliches. Ben Chan. Forsch. 1866, 13. S. auch P. Cassel II Trg Esth p. 27.]

קסיסטבון *m.*, aus ξέστιον = *sextarius* ein Maass. jBm 10^c_{74} zweim. 'ק, viell. crmp. aus קסיסטוון (aram. pl.).

§ 146, 2 [s. קיסטא.]

קסמא s. קיסמא.

קסנטור s. קיסטר.

קסס s. קוסס.

קסקלגס s. גסקלגס.

?*קסקס, *pl.* קסקסין TSota XI, 14 p. 316. — Eine Münze, Bote Midr IV, 36. 37.

קסרי I, *k*[1]*aŝri*, *Adj.*, ξηρός trocken. TDemai IV, 23 zweim. קסרי (alte Agg., ed. Zuckerm. קיסרי) opp. אגרי (s. d. W.). [Siehe oben zu קיסרי und zu אברוסי: Aus Caesarea und agorensisch = aus Avaris. ܩܣܪܝܐ. PSm 3681.]

?קסרי II *n. pr.* eines Mannes. Gen r c. 22, 12 אבא יוסי בן קסרי, Cant r zu VI, 4 ר' יוסי בר קסריי, Esth r c. 4, 1 קצרה (ed. Wilna קצרת). In Tanch B. ויחי 6 מעשה בר קצרא, in T. 3 und Gen r c. 96, 5 nur ברבי, in jKilaim 32^d רבי בר קיריא, in jKethub 35^b רבה בר קריא, in Pesikta r c. 1. p. 3^b ר' ברוקיא, lies überall ברבי קצרא.

קסרין s. קיסרין u. קיסריון.

קסרקיטון u. קצרקיטון *k*[1][*ŝ*][*ʒ*]*ar*-*k*[1]*ītōn*, *m.*, ngr. ἐξέρκιτος = *exercitus* Kriegsheer, übertrag. Schutz. Cant r zu VIII, 13 קצרקיטין (l. קצרקיטון, auch קצרקטין). Thr r Einl No. 27 לקסרקיטון.

Syr. [tr]. ܐܟܣܪܩܛܘܢ; ἐξέρκιτος Soph. 482.

קסתות s. קיסטא.

קסתרא s. קסטרא.

קפא *k*[1]*apā*, Name des gr. Buchstaben κάππα, s. קפודקיא.

[ܩܦܐ und ܩܦܦܐ PSm 3687.]

קפאלידס *k*[1]*φālidoŝ*, *m.*, Genitivf. von κεφαλίς -ίδος, s. unter קיפלוס.

קפו s. קפודקיא.

קפוטקיא od. קפודקיא, קפודקאי *n. gent.* von קפודקיא: der Kappadokier. A) Hebr. 1) jPea 16^c_{13} ר' יודן קפודקיא, jBerach 7^c_{36}, jSchebuoth 35^c_{43}, jRh 57^c_{47}, jKilaim 31^b_{31}, jTaan 67^c_{54}. 2) jBb 16^a_{20} ר' ינאי קפודקייא. 3) Kohel r zu VII, 23 ר' שמואל קפודקיא, jBerach 5^b_{26}, jChalla 59^a_{35}, jJoma 43^d_{75} u jPesach 33^c_{62}. 4) jSchebiith 39^a_{15} קפודקאי דצפורין. B) Aram. Trg Onk. Gen X, 14 קפוטקאי, j I u. II קפודקאי. Trg Onk. Dt II, 23 'קפוט, j I 'קפוד. Trg Am. IX, 7, Jerem XLVII, 4,

Ezech XXVII, 11. [Kaftor wa-Pherach 29[b] 12—15 mit ט.]

[ܩܦܘܕܩܝܐ BB 1820 ܩܦܕܘܩܝܐ 1819 und Duval im gr. Index. PSm 3688.]

קפוטקיא u. קפודקיא *k'apu[d][t]-k'ijā*, *n. pr.* eines Landes: *Καππαδοκία* Thr r zu I, 1 c. 1 קום סיק לקפד׳, ib. wird das W. witzig in כפא (aram. für קפי) = *κάππα* (= *κ* Buchstabe als Zahlzeichen = 20) und דקייא = *δόκοι* Balken zerlegt; in Gen r c. 68, 12 ohne nähere Erklär. bloss קפודקיא; in bBerach 56[b] in קפי = *κάππα* u. דיקא = *δέκα* zerlegt; in jMaas sch 55^b_{33} קפא דקירא scheint קפא Balken, דקירא hingegen die Zehnzahl (etwa *decuria*) bedeuten zu wollen. — TSabb II. 3 אנשי קפוטקיא, jS. 4^d_{41}, bS. 26[a]. TJebam IV. 5. Ib. XIV, 5 u. TSabb XV, 8 מוגת ק׳ (s. מוגא), jJebam 15^d_{14}. Ib. 4^b_3 קיסרין שבק׳, in bJebam 25[b] מגות ק׳. MKethub XIII, 11 מעות קפוט׳, im jer. Talm. קפוד׳. Für Rom in Tanch יארא 13 בקפוט׳ הכתיב במדבר, ib. בא 4 בכרך גדול שבק׳. Trg O. Dt II, 23 מקפוטקיא, j I קפודקיא. Trg Amos IX, 7.

[ܩܦܦܕܘܩܝܐ, ܩܦܕܘܩܝ PSm 3681 Z. 28 u. 3688 ܩܦܕܘܩ 3467.

קפוטקא׳ s. קפודקא׳.

קפוטקיא s. קפודקיא.

קפיבא׳. קפיצא׳ s. קבבי.

*קפטא *k'aptā*, *f.*, *pl.* קפטאות, *κοπτή* eine Art Kuchen aus Sesam u. Weizen. TAz IV, 11 p. 467 קפטאות Var. קפאטיות, jAz 41^d_{37} קובטאות [קובטאות, ed. Livorno קיבטיות] u. jSabb 3^c_{69} קובטיות (s. קיבטי [und Anm. dazu]).

[bAz 38[b] irrige LA קפלוטות. RCh. קפליטאות, Hal. ged. 122^c_8 Ven.: קפלטאות aber 538_{12} Hild. richtig: קפטאות, nicht mit Hild. in קפלטאו׳ zu ändern!]

קפיטולין *k'apitōlin*, *m.* *καπιτώλιον* = *capitolium* Burg u. Tempel in Rom. Mech zu XIII, 19 קפיטולין (ed. Constant. f. 109[a] [קיפוטולין Friedm. 109[a]] ed. [Amsterd. 19[b] und] Friedm. 24[b] קיפוסולין), in TSota IV, 7 קברי מלכים, bS. 13[a] קברנים של מלכים. Ex r c. 20, 19 בתוך הפלטרין היה קבור כדרך שהמלכים קבורים, Tanch בשלח 2 קבורת מלכים, in Pesikta 86[a] fehlt das W. ebenso in Jalk Ex § 227. Sifre Dt § 43 קול המיה של מפטולין, in Thr r zu V, 18 קול המונה של רומי מפיטליולים. Ruth zu I. 8 מפלים, Jalk Dt § 885 fol. 277[a] פלטים, Jalk Machiri zu Jes. VIII, 1 מפסילים, Jalk Jes. § 278 פניליאום, bMakk 24[a] קול המונה של רומי מפלטייה (בבל). Var. מפטילים lies קפיטולין.

A. Geiger, Jüd. Zeitschr. IX. 16, Fürst 207, Perles, Rabb. Sprach- u. Sagenk. S. 3. — [Grünbaum Neue

Beiträge 150 nach Sachs: λαβύρινθος] Unrichtig Sachs 155; Buber zur Pesikta 86a, Weiss zu Mech XIII, 19, Bacher Ag. der Tann. II, 450 Anm. 4 (in REJ. XXXIII, 196 'פ παλάτιον), N Brüll Jahrb. I, 150 N. 22 (auch VIII 71), L. IV, 244a; Berliner, Gesch. der Juden in Rom I, 32 Note hält פטילון nebst Varianten für die Stadt *Puteoli*. [ܩܦܝܬܘܠܐ PSm 3691 קפיתולה sam. Gen VI, 15.]

קפיטורין s. פיטורי.

קפיליטא? jSabb 7^d_{19} קפיליטה (Mussafia קפליטא, Ar. קפליתא). L. IV, 355b u. K. VII, 165a *capillitium*, Buber in Grätz' Jubelschrift, hebr. Theil S. 44 N. 384 *capillatio* Perücke. S. auch קפלטין. [Dies identificirt mit 'ק Krengel Hausgerät 43 n. 7, der bKet 72b קלתה nach j 31^b_{70} in קפלטין emendirt und an κεφαλίς denkt. Ob nicht aus φακιόλιον *Kopfbund*, oben 452a, *Turban*, der den Kopf umschlingt, aber oben frei lässt und darum sachlich passt, entstellt?]

קפילא *k'apīlā, m.*, aram. *pl.* קפילייא, κάπηλος Marketender, Weinschenk, Garkoch. jBm 10^c_{53} לקפילה. Lev r c. 12, 1 'לבי ק, Jalk Prov § 960 crmp. קפלא. Thr r zu I, 1 c. 1, Esth r c. 5, 1. bChull 97a 'ק ארמאה ib. בק. jSchebuoth 38^a_{15} קפילייא. TBm XI,30 (hebr.) הנחתומים והקפילאות.
[ܩܦܝܠܐ BB 1822. 1823.]

קפיליא s. קפילין.

קפילין *k'apīlin, m.*, καπήλιον Kramladen, Weinschank. jSota 19^a_{43} אעלוניה לקפילין, jPea 21^a_{51}. Gen r c. 19, 1. Pesikta 122b קפיליא etwa = καπήλεια.
Armen. *kapeλay* u. *kapelion* ZDMG XLVII, 22 H. 175. [ܩܦܠܝܘܢ, ܩܦܠܝܘܢ BB 1822. 1821 und Duval im gr. Index.
ܩܦܝܠܐ, قصّاب, طباخ BB 1821. 1822 ܩܦܠܐ. قبيل ZDMG. L, 610. Auch ܩܦܠܘܬܐ ܩܦܝܠܘܬܐ tr. ἐξεκαπήλευσε PSm 3691 Brockelm. sv.]

קפיפים s. קיפלוס.

קפיקליטור oder קפיקלטור s. ספקלטור.

קפיריחי s. פוריא I.

קפלא s. 'קפי.

קפלאות s. כפלאות.

קפלוט *kaφlōt m., pl.* קפלוטות u. קפלוטאות, aram. קפלוטין κεφαλωτόν eigentl. mit einem Kopf versehen, von *Knollengewächsen*; Knoblauch. A) Hebr. jBerach 10^c_7 'הק. jBeza 61^b_{30}; bPesach 56b. bChull 97b. jNazir 54^d_{62}. TJom tob II, 4 קפליט (Var. קפלוט). TTerum IX, 2. jT. 47^a_{41}. TMaas sch I, 17, MMaas sch II, 1. TPesach II, 20 p. 160 ללפת ולקפליטאות [קפלוטות j IV, 31b, (b. 56b sing.)] TNedar III, 6, TTerum IX, 3 קפלוטות, jTerum 47^a_{40}, MUkzin I, 2, MNedar VI, 9, jN. 29^d_{46}, bBeza 17b, jSabb 5^d_{27}, jSchebiith 37^a_7. B) Aram. jBerach 10^c_1; קפלוטה. jDemai 22^d_{24} הדא אשפלתא דקפלוטין. jKilaim 27^a_{24} (hebr.) קפלוטין. Trgj I Num XI,5 קפלוטיא.

[ܩܦܠܘܛܐ BB 1822. قفلوط Pflanzennamen 227; πράσον ... οἱ δὲ κεφαλωτόν Diosc. I 287. Lauch ist kein *Knollen*gewächs, sondern ein *Zwiebel*gewächs. קפלוט wird übrigens nicht „von Knollengewächsen“ sondern *nur* von einer *bestimmten* Lauchart gebraucht: *Allium Porrum* L., gemeiner Lauch, bei Oken: Winter-Porre, πράσον = allium *capitatum* Plin. XX 6, 22, Colum. XI 3, Pallad. Febr. 24, 11, Fraas, Synopsis 290.]

קפלותא s. קפיליטא.

קפלטין jKethub 31^b_{70} wohl = קפיליטא (s. d. W.).

קפליות s. קופלה u. קיפלים.

קפלריא? *n. pr.* eines Ortes in Palaestina. jSchebiith 36^d_{33} מק׳ ועד אוקיינוס, TTerum II, 12 p. 28 מקיפלוריא, bGitt 8ᵃ מק׳, TChalla II, 11 מקפלוריא. Var. מקפלריא.

[Neubauer, Geogr. p. 8 und 432, wo Graetz κεφαλώδης conjicirt. Schwarz, d. heil. Land 6, behauptet, auf dem Vorgebirge Râs eš-Šuk'a liege ein Dorf Kapladia. Kaftor wa-Pherach I, 252 Anm. *Luncz.* — Auf der Karte van de Velde's ist in der Nähe von Theuprosopon ein Dorf Kefraga verzeichnet. Kaftor wa-Pherach 42^a_{18}. Edelmann. Zunz gS II 280.]

קפנדריא u. קופנדריא *k¹ōpandarjā, f., compendiaria* (sc. *via*) kurzer Weg, wodurch man beim Gehen spart. — [Semach XIV Anf.] MBerach IX, 1 קפנדריא [Hal. ged. 227 Hild.] bB. 62ᵇ כשמה ק׳, jB. 14^c_{10}, bMeg 29ᵃ; jBerach 2^b_{69} בקפונדרא opp. באיסרטה. Sifra קפנדריא Per. 7 p. 91ᵃ קדושים. Num r c. 11, 4. Tanch קדושים 8 בקופנדר T.B. Var. קומפ׳; in Jalk Lev § 615, Kohel § 969 u. Kohel r c. 3 fehlt das W. MAz V, 4 בק׳. jMeg 74^a_{60} קפנדריא u. קופנדריא. jBm 11^a_{21}.

[ܩܘܦܢܕܪܝܢ siehe Brockelm. 332b].

קפסה s. קופסא.

קפצה u. קפציות s. קופסא.

קפר Beiname des R. Elieser. [Warum gr.? Tanch B. Einleitung 44.]. S פוקלין.

קפראות s. קורפי.

קפרים u. קפרם *k¹apr[i][o]ŝ m. pl.* קפריסין κάππαρις der Kappernstrauch, Kappern. MMaaser IV, 6 קפרם, in bBerach 36ᵃ קפריסין, Ib. mehrerem. Ib. 36ᵇ קפרם. jJoma 41^d_{33} u. bKerith 6ᵃ יין קפריסין; möglich jedoch, dass hier *Cyprus* (s. קיפרוס) gemeint ist. — TAz IV, 11 קפריסין s. פנקריסין. bAz 40ᵇ קפריסין s. קופר.

[ܩܦܪܐ, كبر, auch قبار Pflanzennamen 262 ff. ZDMG. XXXIX, 276 Gottheil List of plants nr. 170. Gaon. Hark. 196 Hal. ged. 56, gewichtiges Zeugniss gegen „Cyprus“; dagegen Thorathan schel Rischonim II, 61. 63. MV 79 יין כ׳; 176_{24}; 45_{31} ein Ort]. Armen. *Kapar.* Hübschm. p. 355.

קפריסין s. קפרים.

קצדור s. קוסטר.

קצטרא s. קצרה.

קציא $k^1azij\bar{a}$ *n. pr.* eines Landes in Scythien: *Κασία* = *Casia*. In der Verbind. מלכא ק' Pesikta 74ᵃ, Genes r c. 33, 1, Tanch אמור 6 T. B. 9 Lev r c. 27, 1, jBm 8^c_{46}. [Alexander, von dessen Zuge an den angeführten Stellen die Rede ist, war ܠܟܣܝܐ ܠܟܣܝܐ ܩܣܝܐ, Anal. syr. 206_{19} Gest. Alex. Budge 140_{12} Rödiger Chrest. 114_3 — Alles bei PSm 3680 — auch ܩܣܝܐ, und danach ist קצייא in קצפיא zu emendiren, was angeht, da alle Stellen auf jBm zurückgehen und sowohl die Syrer als auch die jüdischen Quellen den äussersten Norden bezeichnen wollen.]

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX 4 Anm. 1.

קצרה 1) = קסטרא (s. d. W.). MArach IX, 6 קצרה הישנה של ציפורי, MKidd IV, 5 steht dafür ערכי הישנה, jSabb 15^d_{43} בני ק' של צפורין, TSabb III, 9 אנשי קצטרא, (bS. 121ᵃ גיסטרא), jJoma 45^b_{30}, jNedar 38^d_{29}, TSchebiith IV, 10 קצטרא דגליל, jSch. 36^c_{24} קציריא דגליל, Sifre Dt § 51 קצרא דגלילא. Midr Sam c. 16, 1. 2) = קסרי II (s. d. W.).

[قصر ܩܣܪܐ ZDMG. LI, 316 Nr. 67. Schürer II, 123.]

קצרקיטון s. קסרקיטון.

קקביטין *m. pl.*, Stammf. von *κακκαβίς -ίδος* Rebhuhn. [?] Pesikta r c. 16 p. 82ᵃ „Brot (d. i. Tafel) des Statthalters" (Nehem V, 18) קקבטין, Pesikta 59ᵃ קקבטון, richtiger Ar. קקביטין. Trg j II Gen XL, 16 ריפתא קקבטין (wo ריפתא = Speise).

Fürst 208ᵃ, obzwar לחם u. ריפתא mehr für die Deutung *caccabatum* (L. IV, 366ᵃ, K. VII, 180ᵃ) spricht. Möglich auch, dass dieses W. mit קלאבאטין (s. d. W.) zusammenhängt. Man kann auch an (panis) *aquaticus* denken. Eisler Beitr. II, 75 denkt an *coctum*. [Rebhuhn, aquaticus, coctum sind zu verwerfen.]

קקופדריפטי $k^1ak^1op\breve{e}de\varphi t\bar{i}m$. *pl.* *κακοπαίδευτοι* die Schlechterzogenen. jBb 16^b_{58}.

קקים in Cant r c. 3, 3 lies קתים *κάθιζε* setze dich nieder! S. כאמי u. פורני. [Tr.]

[Vgl. ܩܐܬܝܣܘܢ ܩܘܪܝ *κάθισόν σε κύριε*, PSm 3777 aus BB.]

קרארה ? *n. pr.* eines Mannes. TGitt II, 10 בן קרארה (Var. קדרה).

Viell. *Κορόλος;* Fick p. 46. [Warum soll das gr. sein?]

קרבי s. כרוב.

קרבין (etwa **καράβιον* Meerkrebs) wird zu lesen sein in Esth r zu I, 4, wo in Agg. בת קברייא steht, von Matnoth Kehuna jedoch eine Parallelst. mit dem Wortlaute angeführt wird: משל לקברן שקינן על שפת הים (bei Buxt. קברין) l. קרבין, Jalk Esth § 1054 f. 171^d_{22}

אברני, Abba Gorj III, 6 Buber p. 23. 46. 98 (Lekach tob) nur עוף aus Unverstand des Fremdwortes.

[Mattn. Keh. führt nicht *diese* Stelle und auch nicht eine Parallelstelle an, sondern er citirt *zu dieser* Stelle den Midr. Abba Gorion als Beleg für das Wort קברן, durch welche בת קברייא des Textes erklärt werden soll. Jalk Esth a. O. hat in Abba Gor. noch אברני gelesen. Die Parallelstelle zu Esth r. a. O. hat צרצרא L. IV, 223b! Wir haben also zwei Stellen a) das Bild vom Ausschöpfen des Meeres durch den אברני, b) das Bild vom Vogel, der sich mit eigenen und fremden Federn schmückt: צרצרא, בת קברייא. Weder für die eine, noch für die andere Stelle darf der *Meerkrebs* herangezogen werden!! (Vom Eisvogel (*ἀλκύων*) sagt der Physiologus p. 21 syr. Ahrens ܦܪܚܬܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܩܪܒܢ ܐܠܟܘ.).] Sachs I 146 ⁰) giebt *κόρβος* = *corvus*, was er aber später widerruft; *κάραβος* in der Bedeutung „Fahrzeug" auch im Arab. قارب Fraenkel 218, syr. ܩܪܒܐ Land Anecd. III, 18, 21 = *καράβιον*, im Mittellat. *carabus*, davon mehrere romanische Formen bei Diez Gr.³ I, 59. [ܩܪܒܘܣܐ PSm 3461.]

?קרבן TKelim bb V, 17 p. 596 שירי הקרבן, viell. קרבו = *κάρπασος* ein Kleiderstoff. [Trotz Rieger Techn. 12 fraglich. Eher mit Rieger und Guisius zu Kil II, 5 קרבס (so ms) = *κάρπασος* ܩܪܦܣܐ Baumwolle.]

קרדא s. דרריא.

קרדו *k'ardu n. pr.* eines Landes in Asien: *Γορδυήνη*. bBb 91ᵃ שבע. שנים בקרדו (Ar. בכרדו). Trg O. Gen VIII, 4 טורי קרדו, jI דקרדון, Gen r c. 33, 4 טורי קרדונייא, Trg II Reg XIX, 37, Jes. XXXVII, 38, Jerem LI, 27. Trg j I Gen VIII, 4 קרדניא opp. ארמניא (s. d. W.). Davon *Adj.* Neubild *f.*, pl. bPesach 7ᵃ חיטי קורדנייתא, ib. 21ᵇ, in jP. 27^c_{74} חטים קורטבניות.

[קרדו ist offenbar nicht erst aus dem Griechischen entlehnt! ܩܪܕܘ PSm 3731.] קרדו u. Derivate viell. nicht, aber קרדנייא (קרדו') etwa **Cardunia* s. I, 254.

*קרדוט, *pl.* קרדוטין in Aboth di RN. Version I c. 6 p. 30 viell. = כרדוט (s. d. W.); Version II c. 12 steht dafür קורדיקוס, s. קורדקין.

קרדויין *n. gent. m. pl.* von קרדו: Einwohner von Gordnene = *Κορδυαῖοι*. jJebam 3^b_4 הקרדויין opp. התדמורים, jKidd 65^c_{72}, bJebam 16ᵃ.

[كردى ܩܘܪܕܝܐ, ܩܪܕܘܝܐ Kurde PSm 3731.]

קרדון u. קרדוניא s. קרדו.

קרדום s. קרטים.

קרדידוסי in Gen r c. 76, 6 (Jalk Dan § 1064 קרידוס) l. קרדוס oder קירדוס: *Κυριάδης n. pr.* eines röm. Kaisers.

Gutschmidt in ZDMG. XXXI, 50 A. 1. [Fraenkel bei Theodor Nr.

276.] Nach Buttenwieser Elias-Apokalypse S. 71 *Κάλλιστος*.

קרדיונטם s. קדריינטם.

קרדינון קרדנין s. קדרינין.

קרדם s. קרטם.

קרוז s. כרוז I.

קרויה in Sifre Dt § 213 scheint *κουρά* zu sein: das Scheeren (l. קוריה), Jalk Dt § 925 durch קילקולה, Raschi zu Dt XXI, 13 durch בכייה ersetzt. In jPesach 30^a_{23} u. jKidd 64^d_{58} (כרויה, קירויה, קירויי) scheint dasselbe W. vorzuliegen.

Schorr, Hechal. XI, 63. Sonst § 256. [קרויה ist der ausgehöhlte und getrocknete Flaschenkürbis, die Kalabasse, *Lagenaria vulgaris* Ser. (Hehn[6] 312), arab. qaraʿ tavîl, qaraʿ dabbeh, qaraʿ ed-derûf (Ascherson u. Schweinfurth Flore d' Égypte 77) oder auch bloss qaraʿ (Woenig 204) קירויה, קירויא, קרויה, קרוייה, bei Maim. zu Kel. III 5 Drnbg קְרוּיָה vocalisirt.

Das Innere wurde entfernt משיוציא את בני מעיין TKel bm VII 587_1), der Kürbis getrocknet, so dass er wie ein kahler Schädel aussah. Mit einem Stücke eines solchen K. ersetzte ein Arzt mit Erfolg den fehlenden Theil der Schädeldecke eines Mannes. (TOhol. II 599_7 Chul. 57b: מעשה בעין בול באחד שנתכבה (שנפחתה) גלגלתו וטלה עליו הרופא מטלית קרוייה וחיה). Weitere Belege: הידוק של ק׳ TKel bk III 571_{26}, jPes III $30a_{23}$. — אבן שבק׳ Sabb. XVII 6 j $16b_{40}$ ff. b. 125a. Kel. III 5. Para V 3. jErub IX 25d jChag III 79c $_{22-29}$ — Targ. קרווא, קרווה L TWB auch II 389b für קרנתא so zu lesen. —

Dieser Flaschenkürbis ist nun auch nach der einzig möglichen Erklärung R. Hillel's bei Friedmann z. St. Sifre II 213 gemeint, wie Friedmann richtig erkannt hat. דומה לקרויה ורואה בגוולה. „Der Schädel der kahlgeschorenen Kriegsgefangenen sieht aus, wie ein Flaschenkürbis". Die trockene, gelbliche und glänzende Kalabasse sieht in der That wie ein kahler Schädel aus. Lekach tôb: רואה אותה כשהיא מנוולת.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Pflanzennamen 351 berichtigen. Ich habe קרא, ܩܪܐ, ܩܪܥܐ, ܩܪܥܘܬܐ, قرع (dieses entlehnt Fraenkel 143) = *κολοκύνθη* = דלעת (Haj G. Ukz. I 6) *Cucurbita Pepo* L, Kürbis gleichgesetzt. Obwohl nun auch Fraas, Synopsis plant. Florae class. 104 für *κολοκύνθη* dasselbe thut und Kürbis neugr. *κολοκύτι* heisst, muss aus pflanzengeschichtlichen Gründen angenommen werden, dass nicht der echte Kürbis gemeint sei. Dieser ist höchst wahrscheinlich in Amerika heimisch. In altaegyptischen Gräbern wurden keine Kürbiskerne gefunden, und der Kürbis heisst heute arabisch *Kûsâ*, *qaraʿ Kûsâ*, qaraʿ maghrebî: Kûsâ aus *it.* *cucuzza*, Kürbis.

Woenig 204. Hehn[6] 313. Ascherson u. Schweinfurth, Flore d' Egypte 77.] Richtig.

קרוכין *k¹ruk²in*, *f. pl.* (irrthüml. wegen der End.), **καῤῥούχιον* = *carruca* Staatswagen. Meg Taan c. 12 עד שהגיעו לקרובין שלו (l. לקרוכין), [Tanch B. בשלח Anm. 90. 92, מסעי 10 Anm. 64] jTaan 66ª zweim. לקרוכין; jMeg 70^c_{55}. Gen r c. 8, 9 בקרוכין

(Ar. [cod. A, aelt. Agg.], Agg. hier u. sonst crmp. בקרונין), Kohel r zu I, 9, Cant r zu VI, 12, Thr r zu IV, 15 (Lev r c. 16, 1 קרון) Pesikta 133ª, Jalk Jes § 266, in J. Thr § 1034 crmp. קרוקין. Midr ψ XXII, 12 בקרונין l. בקרוכין. Gen r c. 90, 3 על קרוכין (Ps. Raschi קרונין). Ex r c. 43, 8 בקרוכין. jSchebuoth 34^d_{36} ק׳ דמלכותא. jNedar 37^d_{50} בדיויין l. קרוכין. Num r c. 23, 14 בקירכין l. בקרוכין. Lev r c. 31, 4 על ק׳, ib. נהפכה ק׳, Sifre Dt § 26 p. 70^b steht dafür קרוניא (l. קרוכא), dann קרון (s. d. W.).

[ܩܪܘܟܐ BB 1835. PSm 3734] vgl. PSm ܩܪܟܐ.

קרולין *kerūlin m.*, *κοράλλιον* Korall. jSabb 10^a_{35}.

*קרומונין = *κρόμυον* s. גרזימי.

קרומטיסין in Ex r c. 38, 8 wahrsch. aus קריסוליטין *χρυσόλιϑος* ein Edelstein: *Chrysolith*; so übersetzen LXX das hebr. תרשיש.

Fürst 209ᵇ. [Schon Monatsschrift 1882, 335].

קרון I *k¹ārōn f.*, *pl.* קרונין u. קרונות *carrum* Wagen, Staatswagen. MKilaim VIII, 3 היושב בק׳. jAz 44^d_{66} בק׳ אחת. Cant r c. 3, 3 בקרונין של כסף. [Sifre Dt § 26 p. 70^b_5 Hal.ged. 215_{22}] s. קרוכין. MBb V, 2 הק׳. MAz V, 5. TBerach III, 19. TBm VII, 9. 14. TKilaim V, 4. Midr ψ XVIII, 15 mehrerem. הק׳. Ex r c. 15, 10 בקרונין שלו. bGitt 57ª קרוני מלחמה (Ar. Agg. קרני). jSchebuoth 34^d_{33} קרונין, in jNedar 37^d_{47} קרבין, in bNedar 25ª u. bSchebuoth 29ᵇ richtiger קרוכין (s. d. W.). bSabb 122ª קרונות של בית רבי, ib. בקרונות של נכרים. bKidd 76ᵇ בקרונות של זהב (Ar., Agg. בקרוניות). Cant r zu V, 2 קרוניות. Gen r c. 75, 10 zweim. יושבי קרנות (l. קרונות). — S. auch כרוז I u. קרר.

[Kâru Lastwagen = it. carro, ZDMG. LI 320.] Gr. *κάῤῥον*.

קרון II s. הרהון.

קרונה *k¹runā f.*, *pl.* קרונות, *κρήνη* Quelle, Brunnen. bMeg 5ᵇ בקרונה של צפורי. jKethub 25^d_{37} ק׳ של צפורין (MKethub I, 10 עין) bK. 15ª בשעת קרונות zur Zeit, als bei Brunnen (durch die Römer) häufig Mädchenschändungen vorkamen.

[Hexapla ܩܪܘܢܐ für *κρήνην* und daher ܩܪܘܢܐ ܕܡܝܐ PSm 3672 f.]

קרונתא *f.*, aram. *pl.* קרונתוון; Umbild. von *κορωνίς* Capitäl. Trg I Reg VII, 16. 17. 18. 19. 20 ק׳ (Pesch. ܩܪܘܢܬܐ) Tw. הכתרת. Trg II Chr III, 15 ib. IV, 12. Trg I Reg VII, 16 fg. für כתרת (im Pl.) קרונתוון. Ib. VI, 36, VII, 2. 12 קרנותהון (ed. Lag. קרנתהון). Trg II Reg XXV, 17, Jerem LII, 22 ק׳.

L. Trg Wb. II, 389b. [ܩܪܘܦܠܝܢ erklärt L TW: „ב für ק und מ für נ“, was unrichtig ist. Ich halte ܩܪܘܦܠܐ für alten Schreibfehler anstatt ܩܪܘܢܬܐ = targ. קרונתא. Die Syrer wissen mit dem Worte nichts anzufangen.]

קרום in Gen r c. 76, 6 (Jalk Dan § 1064 קירום), richtiger קידום *Quietus*, röm. Kaiser. Vgl. קרדידוסי.

Fürst p. 145.

קרוסטלינון *m.* pl., *κρυστάλλινον* Krystall. Trg I Esth I, 6 קרוסטלינין ומרמרין; Abba Gorj I, 1 ואבני קריסטלינון; Jalk Esth § 1046 u. Panim acher ed. Buber V. II p. כט: קריסטאלי *κρύσταλλος*.

Syr. ܩܪܘܣܛܠܠܝܢ z. B. Apoc. IV, 6. [Gut belegt PSm 3736. קרוסתולים Perles, Thron u. Circus 13. BB 1844 u. Duval im gr. Index.]

קרוסטלינין s. קרוסטלינון.

קרוסטמיל *k*¹*rustmīl*, *m.*, pl. קרוסטמילין, *crustuminum* (sc. *pirum*) Paradies[?]birne, Baum u. Frucht. TKilaim I, 4 קרוסטמיל (auch קרוסטמל), jK. 27a₃₈, MK. I, 4 קרסטומלין [קרושטומולין Maim. H. Deoth 4, 9. קרוסטמלין Kaftor Waferach 77b] (Ar., Agg. קרסתומלין). TSchebiith VII, 16 והקרוסטומילין. TUkzin III, 7 הקרוסטומלין, MU. I, 6. MMaas I, 3. Pesikta 187b crmp. תמול u. ספק, l. die ganze Stelle: ופרסק ושקדים קרוסתמול ואגוז ואגס ותמרים, vgl. Gen r c. 42, 5.

Sachs I, 157, N. Brüll Jahrb. VIII, 72, J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 209 und danach Monatsschr. XXXVII, 501. Ar., Mussaf., L. IV, 385b, K. VII, 208b geben [irrig] *χρυσόμηλον*.

קרוקתא s. אקרוקתא u. קרוקיתא.

קרורטין *k*¹*rurtin*, *m.*, *ἀκορίτης* Calmuswein. jSabb 14c₃₀ קרורטין (Agg., Ar. קרירטון). [??]

Mussaf. giebt spätlat. *claretum*. [ܐܘܢܘܣ ܐܩܘܪܝܛܝܣ BB 74 transscrib. *οἶνος ἀκορίτης*.]

קרט *k*¹*eret*, *m.*, *pl.* קרטין, Umbild. von *κεράτιον* eine kleine Münze: Karat als Gewicht. jPea 21a₅₁ חד ק׳, jSota 19a₄₃. jBm 9c₃₅ קרט בקרט. jSchekal 46d₁₅ דינרין קרטין. — קרט Körnchen ist davon zu trennen.

Syr. ܩܪܛܐ, arab. قيراط; vgl. Fraenkel S. 200. [Fraenkel stellt mit Recht fest, dass ܩܪܛܐ und قرط echt semitisch sind, dass das griechische *κεράτιον* volksetymologische Umbildung des semitischen Wortes und endlich, dass *Karat*, um welches es sich handelt, die Bohne des Johannisbrodbaumes, erst aus dem Arabischen in die romanischen Sprachen eingedrungen ist. *Armen.* Kerat. Hübschm. 189.] Doch قيراط = *κεράτιον* Vollers in ZDMG L, 617.

קרטבלא *k*¹*artaβlā*, *f.*, *καταβολή* Unterlage, Polster. bSabb 79a בקרטבלא (Ar., Raschi

קורט' Agg. בקרטיבלא). bChag 24ª קרטבלא, Ms. M. קטבלא, s. קטבוליא.

קרטגינה s. קרתיגיני.

קרטון k¹artōn, *m.*, κόρτις = κόρτης = *cohors cohortis* Cohorte, ein Trupp Soldaten. bBerach 32ᵇ שלשים ק'. Jalk Jerem § 321 קרטון s. קיתון. Vgl. רהטון.

[K] Oppenheim in Monatsschrift 1855 S. 70 denkt an *Zodiakrator.* Ueber κορτίς s. Reiske zu Cst. Pphg. De caerim. 451, 8. II p. 487 ed. Bonn.

קרטיגני s. קרתיגיני.

קרטינדא s. קרתיגני.

קרטיס I k¹artîs, *m.*, aram. קרטיסה pl. קרטיסיא, χάρτης lat. *charta*, Karte, Schriftstück. jKidd 64ª₃₃ בקרטים, ib. Z. 34 aram. קרטיסה. bGitt 69ª קורטסא Papierstaude (?). Lev r c. 34, 12 קרטיסיא (Ar., Agg. כתבא). Midr ψ XLV, 5 קרטס (alte Agg. קרדום). S. auch כרטים.

Arab. قرطاس Fraenkel S. 245. ZDMG LI, 301. Armen. kʻart u. kʻartês ZDMG XLVII, 11. Syr. ܩܪܛܝܣܐ PSm 1820. LXX χάρτης für מגלה Jerem XXXVI, 23. [PSm 3743 ܩܪܛܝܣܐ auch nsyr. das.]

קרטים II s. קריטים.

קרטיסין s. קרטסים.

קרטיקון k¹artik¹ōn, *m.*, κρητικόν = *creticum* kretische Erde, Kreide. jBeza 62c₄₆ שפין את הכסף בק'; bSabb 50ª גרתיקון (Ar., Agg. גרקין גרתקין);

TBeza IV, 10 p. 208 קירטון (Var. קרקתין, קרתתין).

[ܩܪܛܝܢܐ Duval bei Brockelm. 338. ܩܪܛܝܩܢ BB 1839. 1844 corrupt. ܩܪܛܝܩܢ 1847 ܐܝܬܝܗ ܩܪܛܝܩܘܢ ܐܩܪܝܛܣ اقريطس. PSm 3742.]

*קרטל k¹artal, *m.*, aram. קרטלא, κάρταλος Korb. Lev r c. 25, 5 מלא ק', Kohel r zu II, 20. Gen r c. 60, 8 קרטיל (Ar. [Cod A, R, J] קרסטל, s. d. W.).

קרטליתא *f.*, aram. Neubild. von קרטלא: Korb. bBm 42ª אותבינהו בק', bBb 74ᵃᵇ zweim. ק'. [Hal. ged. 373₂₈, marg: سفط.]

Syr. und neusyr. ܩܪܛܠܐ, arab. قرطلة s. Fraenkel S. 77. قرطلّة [ob ursprünglich griechisch ZDMG LI 301. Auch ܩܪܛܠܐ. PSm 3765.] Vgl. אגרטל Ezra I, 9.

קרטם I *Verb* gebildet von *creta*, acc. pl. *cretas:* mit Kreide abreiben, kreiden. MKelim XXX, 1 קירטסן, [Haj קו'] TK. bk III, 12 קורדסן קרדסן (l. קירדסן); VII, 15, 16. Nach Hai zu MKelim XXX, 1 ist das W. von χάρτης (= gleich einer Karte glatt machen) abzuleiten.

Ob Kreide oder eine Thonart s. Eisler, Beitr. IV, 34. S. auch Fraenkel S. 245.

*קרטס? II, *m.*, aram. *pl.* קרטסיא in Trg Jes III, 23 für סדינים. Ob קרפסיא?

קרטם III s. קרטים I.

קרטסים *k¹rateŝiŝ, m.*, *κράτησις Herrschaft = *imperium.* MAz I, 2 'וק (Ms. Kaufm. וּקְרַטֲסִים), TAz I, 4 קרטיסים (Var. קראטיסים l. קראטיסים), jAz 39^c_{38}, bAz 8b. Deut r c. 7, 8 קרטיסים; Esth r zu I, 7 fehlt das W. Pesikta 104b וקבע קרטיסין er erliess einen Befehl, Jalk Ex § 273; Midr Prov XXI, 22 קרטיסין, ib. קרטיסים (גזירתא eine Glosse).

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 536; auch H. Lewy in Rh. Museum 1893 p. 733. [Monatsschr. 1871, 229, BB 1831 tr *κράτος, κραταιός, κράτιστος, κρατυνέτω.*] Ueber קרטיסין in Pes. 104b gehen die Ansichten auseinander: L. IV, 376b *κράτος*, K. VII, 195b *cordicia* (!), Fürst S. 13 u. 209 (auch Monatsschrift 1894 S. 307) *χάρτης*, Perles in Monatsschrift 1892 S. 112 *κόρτης* = *cohors* (aber dann hätte man nicht קבע, sondern הושיב gesagt, Einleit. S. XXVIII). Auch קותאיוסים 523b l. 'קראת.

קריא I, s. קירי.

קריא II, in bSota 3b viell. [??] *caries* Fäulniss (nach Raschi Wurm).

קריאסות s. קוריוסי.

קרידם s. כרוז I.

קריוסי s. קוריוסי.

קריטים *k¹ritîŝ, m.*, *κριτής* Richter. Ex r c. 30, 11 נתן קטדיקי לק'. Gen r c. 50, 3 ארכי קריטים (Ar., Agg. הדיינים) s. ארכי I.

[ܩܪܝܛܝܣ BB 1843. PSm 3744.]

קריינום? *n. pr.* eines Ortes. כפר קריינום Pesikta 66a, [72^b_1 קרינום] Pesikta r c. 18 p. 93b קרינום, Lev r c. 17, 4 u. 28, 6, Esth r zu VI, 10 קריוניום, [Agadath Ester VI, 11 p. 64 Buber קריינום, קורינום Aguddath Agadoth I, 72 כפר קָרינוס] Abba Gorj VI, 10 קורינום (p. 40 Buber), Ruth r zu I, 5; bMeg 16a כפר קריינום (Ms. M., Agg. קרצים). jDemai 22^d_2 כפר קרניים.

[Neubauer Geogr. 276. Dass Haman Barbier in כ' ק' war, wird auf einen Kalauer קורינום = *κουρεῖον* hinausgehen.] Rapoport E.M. 191.

קרינא *k¹rinā, m.*, *carenum* abgekochter Most. bAz 30a, jAz 41^a_{41}. [Hal. ged. 576_4 v. u.]

Nach Muss-Arnolt S. 143 [Jensen bei Brockelm.] ist *carenum* assyrischen Ursprungs. [Brockelm. 339: ܟܪܘܢܐ angeblich *κάροινον, κάρυνον.* Fraenkel *emendirt* ܟܪܘܢ ܩܝܢܐ.]

*קריני *k¹rīnī, m., pl.* קרינין, *κηρίνη Wachskerze. Ex r c. 36, 3 קרינין וסבקין (Agg. קרוינין).

S. Krauss in Byz. Zeitschr. II, 524. [ܩܪܝܢܐ Brockelm. 339 BB 1841 ܩܪܝܢܐ 1781. 1780. PSm 3612 *κηρωτός* ܩܪܘܛܘܣ Brockelm. 338. ܩܪܘܛܝ PSm 3730.]

קריני II s. קירני.

קריסטאלי s. קרוסטלינון.

קריסטור s. קוסטר.

קריסטלינון s. קרוסטלינון.

קריספדי u. קריספי s. כריספא.

קריקס s. קילקס.

קריתות s. כריכית.

?קרמולין viell. Kresse. jSchebiith 34^b_1 קרמולין, TSch. IV, 19 קרומנין (ed. Zuckerm., ed. Wilna קרומלים). jNedar 40^b_{60}.

[קרמלוס, קרומנין, קרומלים, קי׳, קרמולין] kann Kresse trotz K VII, 202 schon darum nicht sein, *weil es neben Kresse steht* TSchebiith IV, 67_7. Davon abgesehen aber, wird es in jNed. VII 40^b_{60-62} = jSchebiith II 34^b_{1-2} *unter den Cucurbitaceen genannt*, muss also zu diesen gehören. קרמולין מהו שיהיו חייבין במעשרות ? . . . ק׳ פטורין מן המעשרות . . . עד שלא עשו דילועין . . . אבל אם עשו דילועין. In j. Schebi. a O zu Schebi. II 10 דילועין angeführt! Hält man Umschau unter den essbaren Cucurbitaceen und scheidet man diejenigen, deren Namen bekannt sind, aus — also Gurke, Melone, Wassermelone u. Flaschenkürbis — so kommen für ק׳ etwa *Momordica Balsamina* L., *Bryonia cretica* L. und *Luffa cylindrica* (L) Roem. = *Luffa aegyptica* Mill. in Betracht. Am auffallendsten ist das Fehlen der *Luffa*, *Netzgurke*, (Woenig 206 Ascherson u. Schweinfurth 76 f.) so dass die Vermutung nahe liegt, diese sei in ק׳, in Bezug auf welches uns die Tradition im Stiche lässt, zu suchen.]

קרמיד *k¹armid, m., pl.* קרמידין, *κεραμίς,κεραμίδος* Dachziegel. Sifra מצורע Per. 4 p. 73^c קרמידין (Ar., nicht קרדימ׳, Agg. קרומדין) opp. לבנים. TKelim bk II, 3 הסילונות והקרמודין. jBerach 13^d_{73} פני הקרמיד, so l. nach jTaan 64^b_1, Gen r c. 13, 15. Jalk Lev § 566 ed. Ven. fol. 160^a crmp. קרמירין קרדמין. S. כורמיז.

Syr. ܩܪܡܝܕܐ [PSm 3749 BB 1845. Auch ܩܪܡܘܣܐ, 1846 ܩܪܡܘܣܬܐ PSm a. O. aus *κεράμιος* Fraenkel zu Brockelm. 339. Sachau zu Gavâlîkî 52 *κεραμίδιν* verkürzt aus *κεραμίδιον*. So nach Sachau alle Fremdwörter auf ־ידא. Lag. Symmicta 59. Fl. zu L II 457.] Armen. *kλmidr* usw. Hübschm. 210, arab. قِرْمِيد Fraenkel S. 5. [ZDMG LI, 301; türk. *Keremit.*]

קרנסין s. קלירום.

קרם *Verb*, gebildet von *ὀξηρός*: sauer werden wie Essig. bAz 30^a חמרא דאקרים (Ar. [Tam 80_5], Agg. דאקרים). Mit *m* liest auch Hal. ged. 576_2 vu. Ms. bei Edelmann, Kaftor wa-Pherach p. XXXIX zu 11^a דאקרים]. bBb 95^b; hebr. ib. u. bBerach 40^b היין שהקרים. Als *Adj.* in Trg Prov XIX, 13 קירסי *ὀξηρός* Essig.

Fleischer [Fleischer hat unfraglich Recht.] zu L.'s Trg Wb. II 576^b hält das W. für semitisch. [DS Bm 106^b u. S. ha Schetar. 97 דאקרום.]

קרסולכנון (R. Simson zu Kilaim I, 3 s. כרסלכנון).

קרסטל *k¹raŝtal, m., pl.* קרסטלין, transpon. von *κάρταλος* Korb. jSabb 12^c_{70} בק׳. Cant r zu V, 11 u. Midr Sam c. 5, 3 לק׳ נקוב, in Lev r c. 19, 2

לטרסקל (s. טרסקל II). TBm VIII, 10 קרסטלין (alte Agg. קרצטלין), in bBm 90ª טרסקלין. TSabb IV, 5 בקרסטלין, Var. קרטלין (s. קרטל).

קרסין s. קלירום.

קרפיטא *k¹arpīta*, *m.*, *κράβατος* = *grabatus* Polster, Lagerstätte. bKidd 70ª ליתיב מר אקרפיטא. bMk 10ᵇ אקרפיטא (Ar. אקרפטא, Raschi אקרופיטא), wonach Prothese im Anlaute.

S. über *grabatus* Forbiger I. I, 225 N. 117. N. Brüll in Kobaks Jeschurun VIII, 36. [ܩܠܒܝܬܐ crrpt ܩܠܪܒܬܐ? PSm 2892; Fr.: ܒܠܪܘܝܬܐ]; arab. *karawêta* ZDMG. L, 617; [türk. *kerevit*], magyar. *kerevet*.

קרפסינון *k¹arpŝīnōn*, *m.*, *καρπάσινον* von feinem Flachse. Esth r zu I, 6 ק' für כרפס S. קרבן.

LXX zur Stelle: *καρβασίνοις*. Das W. stammt aus dem Orient, s. Schrader I, 210.

*קרצטיון *k¹raztijōn*, *m.*, aram. קרצטיונא, *χαραστίων* eine grosse Wage. Thr r zu I, 5 הדין ק' (Ar. crmp. כרסטייתא). [Gaon. Wilna 8 קליסטין Gaon. Coronel 92: קסטון, קרסאטון].

Fleischer zu L. II. 457, K. IV, 336ª, s. jedoch N. Brüll, Jahrb. V, 129 (auch I, 184). Bei PSm 1836 ܩܪܣܛܘܢܐ von PSm nicht erkannt: arab. قرسطون Fraenkel S. 199. [Brockelm. 167 BB 925. 1146 ܡܣܒܠܢ، ܡܩܘܦܐ ܙܒܢܐ: ܩܪܣܛܘܢܐ Duval verweist auf Dozy Suppl. II 327. Elias Nisib. 58_{41} قارسطون. Vgl. noch ܥܛܪܐ?? BB 1815. 1741_{16} PSm 3745 will: ܥܪܣܛܘܢܐ.]

קרצטל s. קרסטל.

קרציון wohl = קרסיון transp. von קסריון = קיסריון (s. d. W.). jBerach $12^b{}_{61}$ ר' יוחנן דקרציון (ed. Lehm. דקסריון), jBeza $63^b{}_{47}$ קרציון (auch קיציון).

M. Schwab, Le talmud de Jerusalem I, 147 übersetzt *Kritision* (?). [Neub. Geogr. 277. Seder Hadoroth ר' יוחנן בן קצרתה hat קצרינן, קצינן. Bis auf Weiteres wird man Derenbourg, Essai 253 Anm. und H. Hildesheimer, Beitr. zur Geogr. Pal. 9 Anm. 67 beistimmen dürfen, dass קסריון oder קצריון *Caesarea Philippi* bezeichne, im Gegensatze zu קיסרין (qv) *Caesarea Augusti*. Rosenzweig. Jerusalem und Caesarea 5. Neubauer 237. Hiefür spricht: מחילה של קסריון שתחת פמיים Mechilta Dt. II. Stück ed. Hoffmann (Berlin 1897 Seminarprogramm) p. 2_{33} 3_2.] Die Bemerkung bestätigt nur das im Text Gesagte. [Nicht transpon., sondern crrpt. ist קרציון.]

קרצים s. קריינוס.

קרק *k¹rak¹*, *n. pr.* einer Stadt in Medien: *Χάραξ* Trg II Esth VI, 10 קרק מדינתא (ed. Frankf. crmp. קריין). Vgl. auch הרם in den Nachträgen.

K. VII, 214ª denkt an *Χάραξ* in Moab.

קרקא s. קורדקין.

קרקומניקיא s. בירומניקייה.

קרקוניא s. אכרמוניא.

קרקוסין s. קורדקין.

קרקם I, s. קולקם.

*קרקם II, k¹ark¹oŝ, auch קירקם u. קורקם, [κίρκος] Circus. A) Hebr. TOhol XVIII, 16 והלכו גוים לקרקסיאות. [Kaftor wa-Pherach 45ª Edelmann, I, 275 Luncz קרקסיות]. bSabb 150ª הולכין לטרטיאות ולקרקסאות. [Hal. ged. 115 vorl. Z. Hild.] TBerach IV, 2, jB. 13c$_{48}$ ובתי קרקסאות. bMeg 6ª קרקסיות. bKethub 5ª קרקסאיות (Ar., Agg. קרקייאות). TAz II, 5. 7, bAz 18ᵇ. Aboth di RN. Version I c. 21. Midr ψ LXVIII, 8. Gen r c. 67, 3 u. c. 80, 1. Lev r c. 34, 3. Ruth r c. 2, 22, Thr r Einl. No. 3 (ib. No. 17 nur טרטיאות), Kohel r zu II, 2 (Jalk Kohel § 967), Esth r Anf., Sifra אחרי Perek 13 p. 86ª, Pesikta 168ᵇ, Tanch אחרי 1, T. B. 2, ib. שמות 6, Thr r zu III, 13, Pesikta 119ᵇ u. ö. S. auch תיאטרון. B) Aram. Trg ψ LXIX, 13 בבית קרקסוון (Ar. קרקסיהון). Trg j I Deut XXVIII, 19 וקורקסתכון.

[ܩܘܪܩܣܐ BB 1850. 1853! κιρκήσια, PSm 3759 Brockelm. 341, ܩܘܪܩܘܣ κίρκος, armen. krkes Hübschm. 231.]

קרקסוי s. קורדקין.

קרקסיון k¹ark¹aŝjōn, n. pr. einer Stadt in Asien: Κιρκήσιον bibl. כרכמיש. Thr r zu I, 18.

[قيرقيسيا ܩܪܩܝܣܝܢ PSm 3760.]

קרקפל u. קרקיפל k¹ark¹āφal, m., etwa *καρακεφαλή der Schädel. TChull VIII, 18 אין לך לגיון שאין בו קרקפלין, bCh. 123ª כמה קרקפלין, ib. קרקיפלו של ר׳ ישמעאל, bAz 11ᵇ.

Viell. = κεκρύφαλος, vgl. Fraenkel S. 164; s. auch Fleischer zu L IV 484ᵇ. Eisler, Beitr. II, 76 giebt κορυφή. [קרקפל ist mit Fraenkel als Ableitung von קרקפתא ܩܪܩܦܬܐ (syr. jer. syr. nsyr.), auch ܩܪܩܦܬܐ anzuerkennen. Die „Ableitung" aber ist als Analogiebildung zu κεφαλή zu erklären, so dass eine hybride Bildung vorliegt.]

קרקתין s. קירטון.

קרר m., Neubild von קָרוֹן. Wagenlenker, Fuhrmann. TJom tob IV, 6 קדר (l. קרר) opp. חמר. TKelim bb I, 13 ישיבת הקרר (ed. Zuckerm. הקארר). TBerach III, 20 קדר, TBk II, 8 קדרין (l. קרר, קררין). jKidd 66c$_{28}$. MBm VI, 1 הקרר.

Syr. ܩܪܳܪܳܐ PSm 3763 [Brockelm. ܩܪܪܐ carrarius und verschrieben ܩܪܙܐ 316ᵇ]. קרס carrus palm. Cook 106.

קררא s. דרדיא.

קררן s. דרגי.

קרשון s. טרסי I.

*קרתי in bJebam 16ª קרתוים viell. von Κρήτη Kretenser. Pirke di RE c. 26 קרדי opp. כותא, ob ברתא? Vgl. קרדי u. כופרי. [Nein.]

קרתיגיני *k¹arthig²înî*, auch קרטיגני u. קרטגינא, *n. pr.* der bekannten Stadt in Afrika: etwa **Καρθαγύνη* (קרתא + γυνή = Weiberstadt) = *Carthago-ginis*, jüd. als aus קרת u. γυνή = Weib zusammengesetzt angesehen. jSchebiith 36^b_{64} קרתיגני, jKidd 61^d_{13}; Gen r c. 44, 23 קרטגינה. Lev r c. 27, 1 קרטגינא, in bTamid 32ᵇ steht dafür אפריקי (s. d. W.), Pesikta 74ᵃ, 74ᵇ קרטיגני, Tanch אמור 6 crmp. קרטינדא T. B. 9 קרטיגנא, bMenach 110ᵃ [Kaftor wa-Pher. 26ᵇ Edelm.] zweim. קרטגיני, bKethub 27ᵇ Raschi קרטיג׳. Sifre Num § 131 p. 47ᵇ.

S. Krauss Monatsschrift XXXIX, 6. [ܩܪܛ ܓܢܐ, ܩܪܛܓܢܝܐ, ܩܪ ܓܢܐ, crpt. ܩܪܛܓܢܝܐ, PSm 790. 3744. 3765. Dazu ܩܪܟܕܘܢ u. ܩܪܟܕܘܢܝܐ 3746.]

קרתיגניא u. קרטיגני *n. gent.* von קרתיגיני: der Karthagenenser. ר׳ בא קרתיגניא oder קרתיגנאה jKilaim 27^b_{61}, (jSabb 9^b_{13}), jTaan 65^c_{25}, jSanh 24^c_{70}, jSchebuoth 34^b_{55}. 37^d_{4}, jDemai 24^c_{58}, jBerach 8^a_{21}. bBerach 29ᵃ ר׳ יצחק דמן קהטיגנין, in Pesikta 39ᵃ ר׳ יצחק קטריקי l. קרטיגני, Ms. M. ר׳ בא l. רבא oder ר׳ אבא, also identisch mit dem früher Genannten. bBk 114ᵇ ר׳ חנא קרטיגנא (ר׳ אחא). [קרתיגניאה Kaftor wa-Pher. 25^a_2 Edelm. 35ᵇ Venedig.]

קרתיסיא? jKethub 26^d_{46} חנניה קרתיסיה.

קרתתין s. קירטון.

קתדרא u. קתידרא *k¹athedrä*, *f. pl.* קתדראות, *καθέδρα* Stuhl, Katheder. MKethub V, 5 בקתדרא, bK. 61ᵃ בקתידרא. MKelim IV, 3 קתדרה, ib. XXII, 3, ib. XXIV, 2, TK. bk III, 10, ib. bb VII, 12. TMikw VI, 17 ושבקתדראות. jSukka 55^a_{75}, bS. 51ᵇ, TS. IV, 6. Midr Abba Gorj I, 1. Tanch בראשית 5. bBerach 43ᵃ, jB. 10^d_{1}. Thr r zu II, 10. jSabb 6^a_{2} הספסל והקתידרה, ib. 7^b_{26}, jBeza 61^d_{24}. Ex r c. 43, 4. Thr r zu I, 1. Pesikta 7ᵇ aram. קתדרא. Esth r zu I, 2 קדירתא l. קתידרא.

Ueber קתדרא דמשה s. Bacher in REJ. XXXIV, 299. [Maim. Dbg. קְתֵדְרָה. Krengel Hausgerät 13 f.]

קתדרין u. קתידרין *k¹athedrin*, *m.*, *καθέδριον* Katheder. Gen r c. 44, 15 zweim. ק׳. jJoma 41^c_{15}, Tanch בראשית 5 קתדרא.

[*Καθέδριον* Verschr. ܩܬܕܪܘܢ. BB 1859. ܩܬܕܪܐ PSm 3775.]

קתידרה s. קתדרא.

קתבא in TZabim IV, 9 l. mit Var. קתדרא (s. d. W.).

קתליקוס u. קתליכוס *k¹athlik¹oŝ*, auch קטליקוס *m. pl.* קטליקין, *καθολικός* Vorgesetzter, Schatzmeister. Ex r c. 37, 1 קתליקוס. Jelamdenu zu Gen XLIX (bei

Ar.) קתליכום. Num r c. 18, 15 קתליקום. Ib. c. 19, 17 שני קטליקין, Tanch B. חקת 38 crmp. קלנליקין (l. קתליקין), T. 15, Jalk Num § 764 crmp. בנקליטין. jSchekal 49$^{a}_{36}$ שני קתלקין, ib. Z. 38 קתיליקין, קתיליקון, קתיליקום, in den Agg. des babyl. Talm. קתליקא. Cant r zu VII, 9 קתאליקי. In Num r c. 7, 3, c. 9, 1 (Tanch B נשא 8 u. T. 5) קאטדיקום (קטדיקום, קטריקס) nach Gen r c. 12, 1 (נבאי) u. Midr ψ XIV, 1 קאטוליקום zu lesen; s. jedoch קטריקי. Ag Beresch c. 81, 3 קטוליקום.

[ܩܐܬܘܠܝܩܘܣ BB 1857 ܩܐܬܘܠܝܩܐ PSm 3775.] Armen. katʻoλikos ZDMG. XLVII, 15; Hübschm. 166; arab. جَاثَلِيقْ Fraenkel S. 275. [Nöld. mand. Gr. 484. Vgl. [illegible] cisternae. K für g Nöld. mand. Gr. 139 Anm. 1. Für קורדייקוס gaonäische LA 'גו. Schürer II, 217.]

קתרום I, *k¹athroŝ*, *n. pr.* eines Mannes: **Κανθήλιος** davon **Κανθηρᾶ**, eigentl. P a c k - e s e l, lat. *cantherius* H e n g s t. bPesach 57ª אוי לי מבית ק'. In TMenach XIII, 21 קדרום.

Perles, Rabbin. Sprach- u. Sagenk. S. 7 [nach Jos. Antt. VIII, 1.]

קתרום II, ***k¹athroŝ*, *m.* κέδρος** C e d e r. bRh 23ª ארז קתרום. Mech zu XV, 25 עץ ק', Midr ha-gadol בשלח ms. קדרים; s. קדרינון. RDK s. v. גפר citirt 'ק Var. קתרון aus *Targum.*

[ܩܝܬܪܘܣ BB 1832 und im griechischen Index. ܩܝܬܪܘܦܣ, ܩܝܬܐܪܘܣ PSm 3505. 3759.]

קתרום III, *k¹ithroŝ*, *m. pl.* קתרוסין, ***κίθαρις***, C i t h e r. Schon Dan III, 5. 7. 10 קתרום Keri, קיתרם Kethib. Trg Jes V, 12 קתרום (auch קנתרום). Trg Kohel II, 8 קתרוסין. [Samar. קטרום.]

ר

ר reš, Transcription für *ϱ* u. *r* (§ 15), wechselt mit der Liquida *λ* u. *l* (§ 159), wird auch oft reducirt (§ 234).

[Das gr. — *αϱιος* in חליטר, נחתומר, nach Analogie von פלטר, סנדלר. Syr. [illegible] Geiger Lehrb. Spr. d. Mischna p. 48; Nöld. Syr. Gr. § 140]. Vgl. § 382 u. zu דייקלירא.

ראומטיקום *raßmatik¹oŝ* *m.* *ϱευματικός* r h e u m a t i s c h. Lev r c. 19, 4 הרי הוא נעשה ר' (ed. Wilna crmp. דאומטיקום, Mussaf. ריומתקס, Aruch im Citat אירומתקום, als Schlagwort רמתיקום).

Syr. ܪܘܣܡܐ pl. ܪܘܣܡ̈ܬܐ, s. ZDMG. XXXIX, 246. [BB transscrib. ܪܘܣܡܐ, erklärt ܪܘܣܡܐ 1876. 1887.]

ראתן *m.* volksetymol. Umbild. von *ϱυτόν* = *ϱυσόν* = *ϱοϊκόν* die D i a r r h ö e. TKe-

thub VII, 11 p. 270_5 לבעלי ראתן, jK. 31^d_{29}; Gen r c. 41, 2 (Jalk Gen § 69) nur ראתן etwa = ῥοϊκός = ῥυτός am Flusse leidend. Lev r c. 16, 1 בעל u. בעלי ר׳. bNidda 17ᵃ בעלי ר׳, bGitt 70ᵃ, bKethub 77ᵇ.

· ῥοϊκός = ῥυσόν Steph. Thes. VI, 2418; im Jüdischen die Bedeutung etwas specialisirt. Vgl. Bergel Medicin d. Talm. S. 50. [Was Bergel über ר׳ sagt, ist, wie das Meiste in seinen Büchern, unrichtig. Siehe die treffende Auseinandersetzung bei Kazenelson, שמות הנגעים in היקב 1894 S. 61 Anm. 35. Da die Beschreibung der Symptome Keth 77ᵇ mit den Angaben so hervorragender Dermatologen wie *Hebra* und *Kaposi* vollkommen übereinstimmt, muss man Kazenelson beipflichten, der ר׳ für *Lepra mutilans* erklärt. Benannt ist die Krankheit nach dem auffälligen Triefen der Augen: (דלפן עיניהו) ῥυάς (bei Galen vom Triefen der Augen). Mit Diarrhoe und Fluor hat diese Krankheit durchaus nichts zu thun. — Zu belegen in dieser Folge: TKethub VII, 270_5 j $31d_{29}$ b 77ᵇ (bNidda 17ᵃ, Gitt 70ᵃ). Gen r c. 41, 2. (Jalk § 69, Raschi u. Lekach tob Gen. XII, 17). Lev r c. 16, 1. 2. Wenn Raschi sagt: שרץ יש לו במוחו, so folgt dies aus Abajs Schlussworten, nicht, wie K meint, דרמו דידבי. Kalla r. I n. 39.]

רדיוני s. דידיוני.

רהון s. הרהון.

רהטון *m.*, volksetymol. Umbild. von ἀριθμός [??] = *numerus* ein Corps Soldaten. bBerach 32ᵇ die Welt der Gestirne nach Muster eines römischen Heerlagers beschrieben: 30 Heere (חיל), 30 Lager (גסטרא = *castra*), 30 Legionen (לגיון), 30 Cohorten (קרטון), 30 Corps (רהטון).

Ueber ἀριθμός = *numerus* (vgl. נומירון) s. Waddington no. 1906 p. 455 zu einer Inschrift aus Bostra, aus welcher hervorgeht, dass ἀριθμός ein Theil des κάστρον war; ob grösser als *cohors* oder nicht, ist unentschieden. Da *cohors* in Form von קרטון (s. d. W.) auch sonst vorkommt u. ganz regelmässig zu gr. κόρτης wurde, so ist es bedenklich anzunehmen, dass dieses W. im Jüdischen unter der Doppelform רהטון u. קרטון gebräuchlich gewesen wäre (Bacher, Ag. der pal. Am. I, 396 Anm. 3; Perles in Monatsschrift 1892 S. 111); vielmehr ist die Zerlegung des römischen Heeres in *viele* Bestandtheile gewiss mit beabsichtigt. Bei dieser Zerlegung ist, wie die Zahl 30 andeutet, die alte Eintheilung der Legionen in 30 Manipeln massgebend gewesen; die Eintheilung in 10 Cohorten mit 6 Centurien zu 100 Mann scheint den Juden nicht bekannt gewesen zu sein (s. Forbiger I, III, 261; Marq. Staatsverw. II, 334). Die Ermittelung des Wortes ist auch dadurch erschwert, dass die Reihenfolge der aufgezählten Bestandtheile keine verlässliche ist, s. Dikduke Sopherim z. St.; doch dürfte die oben gegebene Reihenfolge so ziemlich das Richtige treffen (s. Bacher, a. a. O.; in יוצר לשבת נחמו, deutscher Ritus, erstes Stück, heisst es: קרטון לגיון רהטון). Bei Identificirung von רהטון mit ἀριθμός siehe in Betreff

der Aphärese § 226, der Reduction des M-Lautes § 236, sonst noch § 337. Möglicherweise ursprüngl. הרטמון ('מ neben 'ט fiel aus), dann volksetymologisch wegen רהטיא Trg Jud. V, 28, רהטונין I Esth VIII, 14. Die Ableitung von *ῥοῦττα* (Sachs I, 112, L. IV, 431a, K. VII, 260b) ist unzutreffend.

רהטני *rhitni, m.*, *ῥυκάνη* ein Werkzeug zum Drechseln, der Hobel. TBk XI, 15 ומתחת 'הר, bBk 119a; bSabb 97a; TKelim bb II, 2 ברהיטני. 2) ein Werkzeug zum Abrasiren [Ausrupfen] der Haare. Sifra קדושים Per. 6 p. 90c במלקט וברהיטני, MMakk III, 5 TM. IV, 10. [Hal. ged. 630_6].

§ 181 u. Note dazu. [*Zum Drechseln dient der Hobel nicht!* TBk 371_6: Werkzeuge des Zimmermanns: 1) Axt, 2) Säge, 3) Bohrer, 4) Klamme: רהיטני. Haj Gaon. (Ar. נגוסטר) = צוצפתא منقاش volsella, pincette, ܨܘ̈ܨܦܬܐ (dazu צבת!) BB 1661 = ܡܠܩܛܬܐ, منقاش. Kneipzängelchen zum Ausrupfen der Haare (Fl zu L). Dies ist die richtige Bedeutung und *ῥυκάνη*, das ja mischnisch als רוקני erscheint, ganz ausgeschlossen. منقاش BB 1049 ܡܩܪܨܬܐ, 1665 sv ܨܪ̈ܐ (ms. Berlin f. 889 ܦܪ̈ܘܐ), 1096 ܡܠܩܛܐ, wo auch die Zeichnung, die auch PSm wiedergiebt. Wenn רהיטני griechisch ist, was ja möglich ist, so dürfte es *ἀθερίνη* sein. *Ἀθήρ*, Hachel an der Ähre, Lanzenspitze; *ἀθερίνη* ein grätiger Fisch. Die Pincette müsste nach der Form ihrer beiden Hälften **ἀθερίνη* geheissen haben. Vgl. *ἀθερολόγιον*, Pincette. An den Stellen, wo es als Werkzeug des Zimmermanns erscheint, wird es Krampe, die Eisenklammer bedeuten, mit der die zu bearbeitenden Balken fixirt werden und die in in zwei rechtwinklig umgebogene Spitzen ausläuft, wie die Pincette. Axt, Säge, Bohrer — zum Anbohren der auf dem Sägegerüste liegenden Stämme, wenn man die Kransäge ansetzen will — und Klammern sind ja noch jetzt die wichtigsten Zimmerwerkzeuge.] Trotz §§ 181. 233 gebe ich *ῥυκάνη* auf. Ich setze *ῥατάνα* = *tudicula* (etwa Bohrer). Per *τορίνη* exp. Hesych. Aeolica forma *βρατάνα* ap. eund. Steph. Thes. VI, 2344. [?]

רודים *rodos, m.* n. pr. einer Stadt in Phoenicien: *Ἄραδος*. jMeg 71^b_{61} רודים; jJebam 9^b_{73} ברודים, in jKidd 66^b_{17} crmp. בדרום. Vgl. אנטרדם u. לטוסא.

S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 62.

רודסיות s. הרדסיאות.

רומא u. רומה s. רומי.

רומו s. רומוס.

רומולו s. רומולוס.

רומולוס *rōmulos, n. pr.* des einen Gründers von Rom: *Ῥωμύλος* = *Romulus*. Sifre Dt § 52 p. 86a רמולו ורומולו l. רומו ורומולו. jAz 39^c_{42} רומס ורומילוס, Midr *ψ* X, 6, ib. XVII, 14, Cant r zu I, 6, Esth r zu I, 9 c. 3, 2; Gen r c. 49, 9. S. auch ארמילוס.

רומוס *rōmos, n. pr.* des

einen Gründers von Rom: Ῥῶμος, bei lat. Schriftstellern *Remus*. S. רומולוס.

Ῥῶμος καὶ Ῥωμύλος Dionys. l. I c. 71 u. Plutarch de Romulo.

רומי I, *rōmi*, *n. pr.* der bekannten Hauptstadt der alten Welt: Ῥώμη = *Roma*. jAz 39^c_{41}, Cant r zu I, 6, Sifre Dt § 52 p. 86ª, vgl. bSabb 56ᵇ u. bSanh 21ᵇ. jTaan $74^a_{1,1}$ משא ר׳ (nicht רומי). Ib. Z. 14 בכרך הגדול שברומי. bMeg 6ᵇ mss כרך גדול שבר׳ (En Jakob של ארם, ed. Vened. של ר; fehlt in Agg.). Lev r c. 6 Ende של רומי, in Tanch בא 4 שבקפוטקיא. Gen r c. 70, 8 מלכות ר׳. Pesikta 104ᶜ בני ר׳, Ex r c. 12, 3. bMakk 24ª. Gen r c. 10, 7; ib. c. 83, 4 ברומי. Pesikta r c. 17 p. 90ª. (Ex r c. 9, 13) T. B. וארא 15 על שפת רומי, Jalk Ex § 182, Jalk Jes § 291 (nur עיר). Deut r c. 1, 16 עיר מצור זו ר׳. Kohel r zu V, 7. Sifre Num § 115 p. 35ᵇ u. ö. In bPęsach 119ª בעיר (fehlt 118ᵇ) aus Censurrücksichten statt ברומי, so auch in bTaan 18ᵇ (vgl. Sifra אמור Per. 9 p. 99ᵈ) u. ö. Trg Jes XXXIV, 9 דרומי, ib. LIV, 1 מבני רומי; ψ CVIII, 11; Ezech XXXIX, 16, Micha VII, 8. 10. Trg I Sam II, 5, Thr IV, 22. Trg II Esth I, 1. Trg j I Num XXIV, 19 רומי (Levita, Agg. קושטנטיני), Vers 24 hat j I מן דאיטליא, j II מן דרומאי. j II Ex XII, 42 רומי (Levita, Agg. רומא). [רומי הרשעה B. hamidrasch VI, 22. רומי אדום הרשעה 24.] TErub IV (III), 17 ברומה, ברומא, richtiger ed. Zuckerm. p. 143 בדרומא. Das W. wurde aus Censurrücksichten vielfach unterdrückt und durch andere ersetzt. bSanh 98ª vom Messias אפיתחא דקרתא l. דרומא, vgl. Ag. Beresch c. 23 שערי רומי, nach dem Comm. in Palaestina. bJoma 10ª „Zerstörer des zweiten Tempels" Ms. M. רומי. Ib. 19ᵇ unten בנהרדעא, richtiger, wie En Jakob, ברומי (in D. S nicht angegeben). — Pirke di RE c. 38 f. 21ª Prag: אלוף מגדיאל אלוף עירם זה ר׳, also ist nicht *Magdiel* = Rom, sondern *Iram (urbs)*; zu übersetzen: Stamm M., das ist Stamm I. = Rom; vgl. Trg j Gen XXXVI, 43. Nachmani zur St. jedoch (aus Pirke di RE!), wie schon Raschi: M. das ist Rom. Auch nach Gen r c. 83, 4 (Jalk Gen § 40 f. 42ᶜ) ist *I.* = Rom (Zunz, Syn. Poesie 441).

[Z. B. ארם O. di REliezer XXX = Kaftor wa-Pherach 34^b_1 רומי. Eine Stadt רומי in Palästina: 47ᵇ Edelmann, I, 293 Luncz.] Mehreres über Rom im Talmud s. bei Bacher in REJ. XXXIII, 187—196; nur ist selbst aus Bachers Zusammen-

stellung (S. 191 N. 1) ersichtlich, dass 'כרך של ר (so auch Levita im Tischbi s. v. כרך) besser bezeugt ist, als שברומי, was von B. gegen den klaren Sinn acceptirt wird. Zu bMeg 6b sagt auch Rabbinowitz, dass ein Ms. 'של ר habe, und dass es so richtig sei. Vgl. Gen r c. 91, 6 (Midr Ag I, 98, ib. 110) כרך גדול של שכם. Ps-Raschi Gen r c. 83 aus Bar. di RJG עיר הגדולה. רומי bedeutet nie *Italien*, sondern die Stadt Rom. [ܪܗܘܡܝܐ, ܪܘܡܝܐ, ܪܘܡܝܣ, ܪܗܘܡܝܣ.]

רומי II, pl. רומיים, aram. רומאה, pl. רומאי, *n. gent.* von רומי I: der Römer. A) Hebr. Pesikta r c. 17 p. 90a רומיים. bPesach 119a רומיים. jTerum 46c₁₁ רומי' זעיר. Cant r zu I, 6 רומי בבלון. B) Aram. bBerach 62b ההוא רומאה, ib. 56a רומאי, ib. לבי רומאי. bAz 11a. jErub 21b₃₆ u. ö. bKethub 61b רומאה. Trg Habak III, 17 רומאי, Thr I, 19, ib. IV, 17; ib. V, 11 רומאי (ed. Vened. u. Lag., in einigen Agg. ארמאי). Trg O Num XXIV, 24 מרומאי, j II מן דרומאי. S. auch ארמי, ארמיניא.

ארהומיא Cook 25 Römer, pl. [pal. syr. ܪܘܡܝܐ, syr. ܪ̈ܗܘܡܝܐ.]

רומי III, *f.* רומית, aram. רומיתא, *Adj.*, gebildet von רומי I: römisch. A) Hebr. Sifre Num § 124 p. 43a אזוב רומית. jSota 21c₁₃ רומי לקרב. B) Aram. bBb 11b u. bMk 23a רומיתא. bSabb 110b היגתא רומיתא gehört viell. ebenfalls hierher.

רומנוס *rōmānoŝ*, *n. pr.* eines Mannes: Ῥωμανός = *Romanus*. jBikk 64a₃₄ 'רומי, jSabb 6c₄₂ ר רומנוס, jMeg 72b₄₉, bJebam 60b, jJ. 9b₇₃, bNedar 38a; jKidd 66b₁₈ רומינוס. bSabb 47a 'ר רומנוס (Ms. M. מרינוס). S. ארמניים.

Romanus s. auch bei Berliner, Gesch. d. Juden in Rom, I, 84.

רומניא *rōmanijā*, *n. pr.* eines Landes, viell. Ῥωμανία, vgl. ארמניא. Num r c. 22, 8 'ר אבא מרומניא; möglich jedoch, dass nur ein Ort gemeint ist, vgl. Tanch מטות 6 סנגוריא (סרונגיא).

רונקא s. דיקני.

רונקי? MKelim II, 5 הרונקי LA הרומקי, in TK. bk II, 5 p. 571 steht dafür הרוקמי; ib. bm V, 6 p. 884 הרוקי.

Maimuni z. St. sagt ausdrücklich, das W. sei griechisch. [Maim. Drnbg הרונקי.]

רונקין bei Aruch aus Sifre Dt § 234: אין הרונקין חייבין בציצית, scheint נרויקון Νεοβικόν zu sein, s. ארביקוה. [Sifre u. Jalk dafür ?תקרקים.]

רופא s. רופוס.

רופוס *rūφoŝ*, 1) *n. pr.* eines römischen Feldherrn: *Rufus*. S. טורנוס II. 2) *n. pr.* eines Hundes, s. רופינא. 3) im Allgemeinen ein Mannsname. Cant r zu IV, 12 רופוס, Lev r c. 32, 5 רופא.

[ܪܘܦܘܣ PSm 3869 syr. pal. syr.]

רופיטון *roφītōn, Adj.*, ῥοφητόν ein schlürfbares Ei. jNedar 39^c_{58} ר׳ Erklär. von טרומיטא (s. d. W.) [und die Bemerk. dort: weiches Ei.]

[PSm 3953 ܛܪܘܡܝܬܐ = τρομητή. Maarich 98.]

*רופיל *ruφīl, m.*, aram. רופילא, *pl.* רופילין (רופלין), *rufilus* od. *rufulus* Militärtribun. bBm 49ᵇ דבי פרוק רופילא (viell. Eigenname). bSchebuoth 6ᵇ מלכא רופילא אלקפטא, in jSch. 32ᵈ steht dafür רב חיליה. Trg Ruth I, 2 רופילין (ed. Lag. רופלין). Trg I Esth IX, 6. 12 רופילין. Ex r c. 37, 2 קומים ורפוסא Rufus = Rufilus; möglich jedoch crmp. aus פרפוסיטא *praepositus* Vorgesetzter. Vgl. לופר I. [u. Nachtr. dazu.]

רופינא *ruφīnā*, ein römischer Frauenname: *Rufina*. Tanch שני כלבים אחד שמו רופוס 3 תרומה ואחד . . . רופינא.

Vgl. רופוס = רופינוס = לופינוס Zunz Syn. Poesie S. 141. [ܪܘܦܝܢܘܣ Rufinus PSm 3870.]

רוקי s. רונקי.

רוקנא s. רוקני.

רוקני *ruk¹ni, f.*, ῥυκάνη lat. *runçina* Hobel. MKelim XIII, 4 והרוקני. TK. bm III, 9 האיזמל של רוקני (ed. Zolk., ed. Zuckerm. דיקני). Aruch l. רוקנא, s. דיקני.

Steph. Thes. VI, 2436; Corssen II² 818. Syr. ܪܘܩܢܐ PSm 1270, bei Hai zu Kelim XIII, 4 ריקני, s. J. Löw Aram. Pflanzenn. S. 10 Anm. Arab. رقان Fraenkel S. 255. [Likkute kadmonijoth 212_2. PSm. 3978.]

רובנית s. ארזבונית.

רחוינית? TKelim bm V, 3 הרחוינית שבטרקלינין (ed. Zuckerm., andere Agg. הרחזיונות).

[Krengel Hausgerät 7. K aus RDK: הדחוונות.]

רטוק Tanch B. מקץ 11 s. אמפרטור.

רטל s. ריטל.

ריאופילי s. דיופלי.

ריאטות in Midr ψ XLVIII, 4, wofür Aruch דיכאות hat, ist in דוכטאות [??] zu emendiren: *pl.* von *ductus* Wasserleitung.

S. Krauss in Magazin XIX, 241. [Unwahrscheinlich.] Viell. רימאות zu lesen: *ῥύμη = στενωπός (s. ניטפאות) Soph. 973 = Strasse, oft in der bibl. Graecität. [??]

ריגיון in der Verbind. ר׳ נהר של אש Pesikta r c. 20 p. 97ᵃ·ᵇ ist viell. = ῥαχία Brandung, Getöse.

Fürst 211ᵇ. ריגיון Analogiebild. nach § 340. [B. hamidr. III, 84_{31} 89_{11} 93_6 MV 324_{22}. Zunz Syn. Poesie 125. Nicht ῥαχία.]

ריטימויש s. רימוס II.

*ריטל *ritel, m.*, transpon. aus λίτρα Pfund. jKethub 30^b_{61} ארבעה ריטלין (pl.); Lekach tob תשא XXX, 13 mehrerem. רטל. S. ליטרא.

Perles Etym. Stud. S. 55 Anm. 1; [ܢܛܠܐ, ܪܛܠܐ] arab. رطل, Fraenkel

S. 202. Zuckermann Talm. Münz. u. Gewichte S. 8 giebt *rutilus*.

רים s. אירם I.

ריסטורן s. דיסתירא.

ריסים s. ניסא.

ריסיקום, ריסקום s. דיסקום I.

ריתיכום s. דידכא.

ריתכאות s. דורכאות.

*רך *rak²*, *m.*, aram. רכא ῥήξ = *rex* König. bBb 4ᵃ לא רכא ולא בר רכא הורדוס (Agg. u. Ar. ed. pr., spätere Aruch-Ausg. ריכא). Vgl. אב למלכא für אברך in Targ Onk., j I u. II Gen XLI, 43.

S. die Note von Fürst in seinem Glossar S. 8. Vgl. noch Bernays, Abhandlungen II, 123. [Geiger jZ III 282 Brüll Centralanz. 57 *aryaka* altpers. nicht *rex*.]

רמתיקום s. ראומטיקום.

רפוסא s. רופיל.

רפיון s. ריקפיון.

רתיבי s. דידכא.

ש

ש *śin* u. *šin*, Transscription für σ (§ 16 B), Aussprache *š* (sch) § 60.

שבו Trg Jes V, 24 für מק ist viell. σήψ fauliges Geschwür.

Fraenkel, Beitr. zum aram. Wb. No. 21.

שבזיז *šaβziz*, *m*, *pl.* שבזיזין, viell. εὐσεβές lat. *eusebes* ein Edelstein. Aram. Trg O. Ex XXVIII, 18 שבזיז (in einigen Agg. שבסים), Tw. ספיר; ib. XXXIX, 11. Trg j Num II, 10, Ezech XXVIII, 13; Hiob XXVIII, 6. 16, Thr IV, 7 א־; Cant V, 14 כשבזיזין.

Eusebes = εὐσεβές Plin. 37, 161, s. Saalf. 474; §§ 212, 230. [Gewiss unrichtig! سنباذج, pers. سنباده BA. BB zu ܫܡܝܪܐ. BB 863, 36₈. 39. 297. 972. 1987. ZDMG. L, 643. Clement-Mullet, Essai sur la minéralogie arabe (Journ. As. 1868) 178.]

שבתיון s. סבטיון.

*שגדון *šag²dōn*, *m.*, aram. שגדונא, ἰσχιάς -άδος Hüftschmerzen. bChull 51ᵃ האי שגדונא נקטא (Ar., Agg. שגרונא wahrsch. wegen שדרן כרעי daselbst, bei Raschi u. Tossaf. שגרן). Ib. שביח 'ש. bGitt 69ᵃ לשיגדונא (Agg. לשיגרונא). [שגרוני Hal. ged. 533 Z. 10. 12.]

[Ich kann mich dieser Identification, auf die Mussafia wohl durch Buxtorfs sciatica geführt wurde, nicht anschliessen. Mit *d* liest auch ms M und alte Autoritäten. Kazenelson, Die normale und pathol. Anatomie des Talmud S. 270: ischiagra. Ich halte das Wort für gut aramäisch.]

שגרון s. סיגרן u. שגדון.

*שגריר *šag²rir*, *m.*, σκρινιάριος = *scriniarius* Bureaubeamter. jSchebuoth 32ᵈ₃₅ לשני מלכים ושני שגריריהן, ib. zweim. שגרירו. In bSch. 6ᵇ fehlt das W.

Ueber σκρινιάριος s. Waddington p. 457ᵇ. Perles Et. St. S. 116, L. IV, 509ᵇ σεκρετάριος, K. VIII,

28b *sacristarius.* [Samuel, *bei dem Persisches nicht überrascht,* gebraucht den Ausdruck, für den σκρινιάριος zu wenig sagt. Es ist aus שהדביר شاهدبير (ܫܗܪܝܪ Brockelm. 367) *königlicher Schreiber* entstellt. אלקפתא beider Talmude das. ist ja persisch. Fraenkel (briefl.) = Hoffmann, Ausz. Märt. Anm. 39 hält es für ܡܠܟܐ? ܫܪܝܪܐ Commissare des Königs. ג wie in ܓܐܝܐ (?)]

שרדנגין s. שרדנגין.

שה (Gen XXII, 8) wird in Pesikta r c. 40 p. 170b gedeutet: שה לעולה חי (l. סי) לעולה לשון יוונית = σύ du.

Sachs I, 20, Fürst 211. [Theodor, Monatsschr. XXXVII. 211 איסי σέ acc.]

שולגא s. שלגא.

שומירה *šumirā, f.,* σμύρις Diamantspath. Pesikta 53b zweim. 'ש, in jRh 57b₂₅ שומרה.

[שמיר bibl. سامور ܫܡܝܪܐ ist nicht aus dem gr. σμύρις entlehnt. An der citirten Stelle passt Schmirgel gar nicht.] Vgl. *zmrnitean k'ar* = σμυρίτης λίθος im Armen., ZDMG. XLVII, 21; H. 131. [Soph. 999.]

שומפוזין viell [gewiss, nach LXX] crmp. aus טומפוזין τοπάζιον Topas, ein Edelstein. Ex r-c. 38, 8 für פטדה (Agg. auch שימפוזין).

Syr. ܛܘܦܕܝܘܢ Hiob XXVIII, 19. Vgl. [Monatsschrift 1882, 334] Bacher REJ. XXIX, 84.

שונאנא s. שולגא.

שופה s. שופי.

שופי *m.,* viell. ὀσφύς Lende. bChull 92b השופי, bAz 25a שוק ושופי, in jMeg 72c₆₄ שקא ושופה.

N. Brüll, Jahrb. I, 208. Aphaerese § 229. [Gaon. Cassel p. 41b = ירך של בהמה. Ὀσφύς unannehmbar. Auch ψόαι ܦܣܘܐܣ = ܦܣܘܐܣ BB 1588 nicht besser, da שופי nicht gr. ist.]

שורציפא *šurzīpā, m., aram.,* viell. κρούπεζα Schuhe. jJebam 12c₅₆ 'ש רשנצוי, in bJ. 102a סנדל (s. d. W.).

§ 183. [Unmöglich.]

שושטה in Lev r c. 5, 6 לש' של דוב l. לשוטטה σιτευτής Viehmäster.

N. Brüll, Beth Talmud IV, 110. [ܫܘܫܛܐ ductio, also Bärenführer.]

שופין s. שיז.

שיגרון s. שגרון.

שיזפין *m. pl.,* [ζίζυφον Soph. 556] *Zizyphus* (vulgaris) Judendorn. MKilaim I, 4 השיזפין, jK. 27a₅₁. bJoma 81a 'זר שבלע שז (Ms. M. שיזבין).

L. IV, 545a, K. VIII, 44a, wo auch syr. u. arab. Formen. Eigentlich semitisch, s. Muss-Arnolt p. 104, H. Lewy, p. 51. [Die Form שיזפין ist die ursprünglich semitische = σίζυφα. Pflanzennamen 285.]

שיטנו s. סיטן.

שייפא *Adj.,* gebildet aus *Sabina,* Name der Gattin Hadrians oder Εὐσεβής = *Pius,* Beiname des Kaisers Marcus Antonius. bAz 52b.

[Falsch trotz des Excurses I, 288]. Fürst (brieflich) hält *Sabina* für richtig. Das Bild der Kaiserin durfte auf die Münze geprägt werden: Sittl, Arch. d. Kunst, S. 888. [Fürst irrt.]

שיכלי *šik²li*, *f.*, mittelgr. *τζίχλα* [??] eine Drosselart. bJoma 75ᵇ ש׳ וכיכלי (vgl. כיכלי). [Bxtf. Ms. M. zweim. שובלי 1 ms סיבלי, Jalk שיבלי, Midr ha-gadol K. Nachtr. 50 שיכלי = Ar.]

שיכפא s. כינבא.

שימרון s. סמרון.

שיפון *šīφōn*, *m*, *σιφῶν* Hafer. MPesach II, 5, MKilaim I, 1, MKelim IX, 8 (Hai Var. שיפה), MChalla I, 1, jChalla 57ᵇ₁₅, bMenach 70ᵇ.

Arab. شوفان J. Löw, Aram. Pflanzenn. S. 128 f. [*Σιφῶν* für Hafer kenne ich nicht, trotz Salmas. Plin. ex. 274a C. Bei Diosc. I, 620 steht zu *βρῶμος* als Synonym: *σιφώνιον*. Ich halte das griechische Wort für entlehnt und den Gleichklang mit *σίφων*, sipho für zufällig.]

שיפורא bBm 59ᵇ wohl *σπεῖρα* s. אספר I.

שירוף s. אימיקסירום.

שירטון s. שרטון.

שירקארים s. סיריקארים.

שכינא *šk²īnā*, *m. aram.*, *σκύνιον* die Augenwimper Trg j I Deut XXXII, 10 דשכינא, ib. j II auch שיכנא, Ar. ed. pr. שכנא. [ܫܟܘܢܐ oder ܫܟܘܢܝܬܐ crines in fronte capitis quum nimis promissi sunt — PSm 2634 aus den Glossographen — aus *σκύνιον*? Aber שכינא??]

שכניא *m.*, Neubild. von vorig. שכינא. Jem., dessen Augenbrauen herabhängen. TBechor V, 2 השכניה, in bBechor 43ᵇ hebr. גבין; das. 44ᵃ auch שכבנא, [Sifra Emor 95ᶜ Weiss שוכבים], wonach unser W. semitischen Ursprungs wäre.

שלגא s. אשלג.

שלטוניה in jSabb 8ᵇ₅₆ Uebersetz. von שביסים (Jes III, 18) ist טלמוניה zu lesen, *aram. pl. m.* von *τελαμών* Stirnband.

S. Krauss in der Steinschneiderschen Festschrift S. 159.

שלימון s. סלמון.

*שלמין *aram. m. pl.* שלמיני **σταλάγμιον* Ohrgehänge. jSabb 8ᵇ₅₈ Uebersetz. von הנטיפות (Jes III, 19), Agg. של מיני. [?? S. Krauss in der Steinschn. Festschr. 160.]

שלמצה u. שלמצו *šlamzō*, *n. pr.* einer hasmonäischen Königin: *Σαλαμψιώ* = etwa שלומית. Sifra בחוקותי Per. 1 p. 110ᵈ שלמצו, Lev r c. 35, 10 שלמצה (in Sifre Deut § 42 הילני), in bTaan 23ᵃ (nach Tossaf. Sabb 16ᵇ; fehlt in unseren Agg.); in Gen r c. 91, 3 ist der Name ausgefallen, Kohel r zu VII, 11 jedoch לשלמתו (l. לשלמצו), Meg Taan c. 10 ושלמינון המלכה (Cod.

Halberstamm nach Monatsschrift 1875 S. 141 crmp. (שלמירון) l. ושלמצון [ms P: שלמנצון] bSabb 16ᵇ שלציון (Ms. M., Agg. שלם ציון (בשל ציון) l. שלמציון = (Volksetymologie).

§ 106. Derenbourg S. 102 Anm. 2 giebt Σαλαμψιώ Joseph Antt. XVIII, 5, 4; s. auch Dalman Gramm. S. 122 Anm. 1. [Neubauer Chron. II, 16. 17.]

שלפורים s. סלפינגס.

שלציון s. שלמצה.

שלקונדרית s. סלקנדרית.

שמירון s. סמרון.

שמירמות *n. pr.* einer Frau: *Semiramis*. Lev r c. 19, Ende, der Name der Frau des Nebukadnezar שמירה, 'ש nach Anderen שמירעם; Jalk Jerem § 309 שמירת; Esth r zu I, 9 שמירמית, Tanch ויקרא 6 שמורת.

Mit Anlehnung an das bibl. שמירמות I Chr XV, 18. S. Grünbaum ZDMG. XXIII, 619. Viell. auch versteckte Anspiel. auf *Symiamyra*, Mutter des Kaisers Heliogabal, ZDMG. XXXI, 99. Ursprünglich semit.

שניגור s. סניגור.

שפד s. שפוד.

שפוד *špod*, [nach syr. u. arab. šappûd.] *m.*, *pl.* שפודין *σπόδος Bratspiess. A) Hebr. MPesach VII, 1. 2, Az V, 12, Kelim V, 5, VII, 3, Ohol I, 3, TPesach V, 8. 11, Sota IV, 7, Az VIII, 2, Kelim bk IV, 5, bm VI, 12, bb. VII, 3, Ohol I, 3, IX, 4, Jom tob III, 15, Mk I, 4, Sabb XVI, 9, Mech zu XII, 8 p. 6ᵇ; Sifre Num § 158, Tanch חקת 5, T. B. 2, bPesach 74ᵃ, jP. 33^c_{60}, ib. 34^a_{29} 'ש של מתכת, jChag 79^b_{44}, bBeza 28ᵇ, jNazir 55^b_{35}, jBeza 63^b_{20}. bRh 24ᵇ, bMenach 28ᵇ, bAz 43ᵃ, Meg Taan c. 9, Pesikta r c. 2 p. 5ᵇ u. ö. B) Aram. bPesach 74ᵇ. Trg j Num XXXI, 23 שפודיא. bBb 37ᵇ בשיפודיה (l. בשפוליה). Davon denom. שפד aufspiessen. bPesach 74ᵇ שפריה בשפודא. bChull 111ᵇ קא שפיד כבדא. bSanh 41ᵃ שפדו בייחיר של תאנה. bBechor 40ᵃ שפיד spiessartig ein.

S. Krauss in Byzant. Zeitschrift II, 546. Armen. *šappūdā* (H. p. 313) aus syr. שפודא. [سَفُّود ܫܦܘܕܐ] Fraenkel 90; davon armen. Lag. Mitt. III, 23 šampur, šapur Hübschm. 313. Nicht griechisch, trotz Brockelm. sv. Auch syr. Verbum. *Pa. Etpa.* auch *Pe.* bei Brockelm. und BB 1934_{11} 1991 n. 14 PSm 4263.] Auch Nöldeke (briefl.) semitisch; trotzdem muss ich bei der gr. Ableitung bleiben.

שפוטים in Mech zu XVII, 8 p. 53ᵃ Friedm. u. Tanch וארא 9 (das W. fehlt in jKidd 61ᵃ; s. jedoch Ex r c. 8, 2 u. Tanch B. וארא 8), ist Anspielung auf σπατάλη Wollust.

S. Krauss in Magazin für die Wissensch. des Judenth. XX, 115. [Ist, wie Buber zu T mit Recht an-

deutet, Anlehnung an Ezech XXIII, 10 שפוטים, das nach dem Zusammenhange auf sexuelle Excesse gedeutet wurde, wobei vielleicht auch die Erinnerung an שפוטים בזמה mitwirkte. Lonsano's Erklärung ist unrichtig, *σπατάλη* unmöglich.]

שפר נונא in bAz 39ª (in einigen Agg. richtig in einem Worte שפרנונא) scheint *σφύραινα* Hammerfisch zu sein; vgl. אספרון.

Lewysohn Zoologie des Talmud § 341 nach Mussafia. [Ich halte שפרנונא für gut semitisch].

שקוטינוס [tr.] Midr Ag. I, 81 Buber = *σκοτεινός* finster.

שקיזמי *šk¹izmi, m.*, **σκύζινον* = *scyzinum* ein Getränk. jBerach 10¹ mehrerem. שקיזמי.

[Ist kein Getränk! sondern eine Speise. So, *nach dem Zusammenhange richtig*, Serillo, EFulda u. Frankel. Serillo: שיקומי.] **σκύζινον* Saalf. 1013 „eine sonst *italomelis* u. *lectisphagites* genannte, aus Pflanzen gemachte Weingattung. Plin. 14, 111.“ Anders L. IV, 602a, K. VIII, 148a.

שקיפס s. סקיפס.

שרגיון s. סיגרון.

שרדנגין *šardang²in, m.*, **σαρδονύχιον* = *σαρδόνυξ* ein Edelstein. Ex r c. 38, 8 שדרגנין l. שרדנגין. Vgl. סנדלכין.

Vgl. Bacher REJ. XXIX, 83.

שרטון *šartōn, m.*, *σύρτις* Syrte, Sandbank. bSabb 56ᵇ והעלה שרטון (in jAz 39ᶜ steht dafür שלעטוט). bErub 8ª. bBb 124ª, 135ᵇ. bTamid 30ª. bBerach 60ª שרטון (Ms. M. סרטון). bErub 99ᵇ שרטון, bZebach 116ᵇ (Ar., Agg. שירטון).

[Fraenkel: ?]

שרשן TSchebiith IV, 11 p. 66 (jSch. 36^c_{24} שיר ושינא), Sifre Dt § 51 p. 85ᵇ שרשך, bMeg 6ª שר Ar. (Agg. שיר) = Meg Taan c. 3 (wo aber Agg. צור) scheint *Στράτων* zu sein, u. z. *ἡ Στράτωνος πύργος* Kastell in Palaestina, später Caesarea genannt.

Neubauer, Géogr. du Talm. p. 11, „sémitique.“ [HHildesh. Beitr. zur Geogr. Pal. 61.] Auch Hild. hält *Στράτων* mit Renan (Mission p. 790 n. 4) für phöniz. Ursprungs = עבד עשתרתון.

ששגונא Midr Ag. I, 170 s. ססגונא.

שתותיה in Midr ψ XXV, 14 u. CIX, 3 (alte Agg.) crmp. aus שקותיה *Σκυθία* Skythien.

ת

ת thav, Transscription für ϑ (§ 8), wechselt oft mit ט (§ 164), selten mit ד u. ז (§ 50).

תאוטני s. תוטני.

תביקין, richtiger תביקון, bei Aruch תבקיון, alte Midraschausgaben תיביקון, lies קיביקון *κυβικόν* kubisch in Gen r c. 31, 10. [S. תיבאים.]

Armen. *kibikon* ZDMG XLVII, 22, H. 197. Sachs I, 135 u. Fürst 212a geben *ϑηβικόν*, L. IV, 625ᵇ u. K. VIII, 200a *ϑηβαϊκόν* nach Zucker-

mann, Das jüd. Maassystem S. 21 u. Monatsschrift XIII, 343. [Nur *ϑηβαϊκόν* ist richtig, wie Theodor z. St. unwiderleglich zeigt und die mss. erweisen. ܬܐܒܝܩܘܢ, ܬܒܝܩܘܢ BB 2021. 2030. f]

תבלטירים s. פוכלטרין.

תברוש in Tanch B. וארא 15 (wohl interpolirt) = *Tiberis*, ein Fluss in Italien.

תברנית s. טיברני.

תדאי *thadaj*, *n. pr.* eines Mannes: **Θαδᾶς*. 1) ר׳ אלעזר בן תדאי TErub VII, 9, bE. 71^{b}, jSabb 5^{d}_{75}. 6^{a}_{1}; jKilaim 27^{b}_{47}. 2) רבי תדאי jBerach 10^{d}_{50}, bSabb 38^{b}. 3) ר׳ יוסי בן ת׳ Derech Erez r I. 4) ר׳ סימון בן ת (Juchasin p. 196 London; Agg. דתרי, s. סימון I) jSabb 5^{d}_{50}. — Vgl. תודה bSanh 43^{a} (Dikd. Soph.) ein Schüler Jesus' wohl = *Θευδᾶς* = *Θεόδωρος*. [*Θαδδαῖος* stammt von תַּדַּי, nicht umgekehrt.]

תדיוטום s. תמדיטום.

תודה *Θευδᾶς* s. תדאי.

תודום *thōdoŝ*, תודרום *thōdroŝ* u. תיאודורום *theodoroŝ*, *n. pr.* eines Mannes: *Θεόδωρος*. 1) jMk 81^{d}_{27}, bBerach 19^{a}, bPesach 53^{a}, bBeza 23^{a}, TB. II 15, jPesach 34^{a}_{56} u. Midr *ψ* XXVIII, 1 תודום איש רומי. 2) MBechor IV, 4 תודום הרופא, jBerach 3^{a}_{20} תודרום, TOhol IV, 2 p. 600 תיאודורום; bSanh 33^{a}, bNazir 52^{a}. [Theudas abgekürzt aus Theodoros, Schenkel Bibellex. sv. כ״פ Edelm. 96^{b}_{19} ת׳. 98^{b}_{14} ט׳. Jost Gesch. II not. S. 77.]

תודם u. תודרום s. תודום.

תוטאי *thōtaj*, *n. pr.* eines Mannes: *Τοῦτος*. [??] bKidd 16^{b} תניא תוטאי אומר.

Τοῦτος CJGr. 4839, s. Parthey Aegypt. Personennamen S. 125.

תוטיני s. תוטני.

?תוטני *n. pr.* eines Mannes. bKerith 4^{b} בר תאוטני, ib. 12^{b} תוטיני, Juchasin 196^{a} תוטני.

Zunz Ges. Schrift. II, 10 weiss es nicht abzuleiten. [S. Seder Hadoroth sv.]

תוכברא s. תוכמידא.

*תוכמידא u. תויכמידא in Pesikta r c. 23 (alte Agg., ed. Friedm. 119^{b} unrichtig in תוכברא emendirt) lies תומכידא *τεμαχίτης* ein grosser Meerfisch, opp. בשר. [??] Das W. תוכברא in bPesach 74^{a} (Ar., Agg. תוך וכר, Mech zu XII, 9 (Jalk Ex § 197 fol. 60^{a} oben) u. jPesach 34^{a}_{50} תוך בר volksetymologisch) scheint ebenfalls griechischen Ursprungs zu sein; vgl. Trg I Sam XXV, 18 אען תכברא Tw. עשויות.

Schorr Hechal XII, 49 denkt an *ϑερμώδης*. [Unmöglich.] Bei K VIII, 223 auch תחברא.

תולסין *m. pl.*, *ϑάλασσαι* Meerpurpur. Sifre Dt § 81 p. 91^{b} zweim. ת׳, Jalk Deut § 885 crmp. קולסין, ed. Vened. fol. 277^{a} תליסין.

S. Krauss in REJ. XXV, 20; *πορφύρα θαλασσία* I Makk IV, 23.

תוריבום *thoriβoŝ m.*, *θόρυβος* Volksgetümmel. jAz 41^b_{42} 'ת (für Götzentempel) Erklär. von תרבות (תרפות). Möglich, dass תרפות eigentl. *triumphus* תרבות *θρίαμβος* Triumph sein soll.

[Unrichtig. Wiener Ztschr. f. d. Kunde d. Morgenl. X, 136: תרפות semitisch! nur תוריבום gr.]

תונינוש s. תיצינוש.

?תורביייני Trg II Esth VI, 9.

תורגינום s. טריינום.

?*תורגם, aram. *pl.*, תורגסין. Targum I Reg V, 23 תורגסין Tw דברות, Trg II Chr II, 15, Tw. רפסודות.

*תוריאה *thōrijā, f.*, *θεωρία* das Schauen. Midrasch Konen Anf. (Beth-hamidrasch II, 23).

תוריבם s. תוריבום.

תוריבום s. תורינום.

תורינום *thurinoŝ, m.* *τύραννος* Aufrührer, Usurpator. Tanch B. ויירא 17 תוריכום שעומד במדינה (l. mit Jalk ψ § 776 'ת) [eher mit K: *θόρυβος*.]

תורייקי s. תירייקי.

תוריקין s. תרים.

תורמום *thurmoŝ, m.*, *pl.* תורמוסין u. תורמסין, *θέρμος* Lupine, Feigbohne. A) Hebr. MKilaim I, 3, TK. I, 2 ib. I, 13, TSabb III, 1, ib. VIII, 9, jS. 10^b_{24}, bS 18^b, ib. 34^a תורמוסי תרומה, ib. auch 74^a auch טורמוסים, jS. 5^d_{32}, MS. XVIII, 1, jPesach 29^c_{23}, jAz 42^a_3, jNidda 50^d_{62}, TN. IV, 9, bN. 26^a, TPara VIII, 3, TTohor V, 4, MMachschirin IV, 6, MTebul jom I, 4, TUkzin III, 9, TTerum V, 6. Tanch בראשית 7 אין לך מר מן הת', ib. שמיני 9 הת' צריך להמתיק, Cant r I, 1, Gen r c. 11, 7, ib. 31, 4, Pesikta r c. 23 p. 116^b, TMaas sch I, 13 u. ö. B) Aram. bBerach 38^a תורמוסא, bBeza 25^b, Pesikte 89^b תורמסין, Gen r c. 79, 6. Aruch liest zumeist תרמוס, so auch oft in Agg. z B. Sifre Dt § 105 p. 95^b תרמוסים.

[Pflanzennamen S. 394. ܬܪܡܘܣܐ, ترمس. B. hamidrasch VI, 26. 33. Theodor Nr. 288.]

תורמוסר s. תורמסר.

תורמיות *f. pl.*, [*τούρμα*] *turma* Reiterabtheilung. Mech zu XIV, 3 p. 28^a mehrerem. תורמיות; Jalk Sam § 160 s. טורמיות.

תורמסר *thurmaŝŝar m.*, aram. תורמסרה, **θερμαντήριος* Bademeister. jBerach 4^c_{49} יעקב תורמוסרה; in Pesikta r c. 22 p. 112^a יעקב תורמוסא; möglich, [?] dass יעקב wegzulassen u. תורמוסיא *θερμασία* oder nur תורמוסא *θέρμασσα* = Kamin zu lesen ist; jMaas sch 52^d_4 התורמסר (Mussafia התורמוסר).

θερμαντήριος kommt sonst nur als Adjectiv vor: zum Erwärmen geschickt. Viell. wäre es gerathen תורמנטר zu lesen: *θερμαντήρ* der Wärmer, der Kessel. [Nein! Jüdische Neubild. vom acc. v. *θέρμαι* mit *-ar*! s. oben zu ר: *thermasarius.*]

תורקלינא s. טריקלין.

תורקין s. תרים.

תזוית *f.*, volksetymologische Umbild. von *θίασος*, in der Verbind. רוח ת' bacchantischer, tobender Geist. Pesikta 40ᵃ, Pesikta r c. 14 p. 65ᵃ, Num r c. 19, 8 (Jalk Num § 759) Tanch חקת 8, ib. ראה 12 (auch crmp. חזוית), T.B. 9, Pesikta 97ᵃ, ib. 122ᵃ. Gen r c. 12, 9 jJoma 45^b_{15}, Jalk Deut § 992, Midr Sam c. 9, 2, Jalk *ψ* § 862.

[Trotz aller Versuche es für gr. zu erklären, ist ת' gut semitisch. ܬܚ Ethpe. vehementer iratus est. Bickell, Carm. Nisib. Gloss. ܬܚܡܪܐ lascivus, Land Anecd. IV, 81_7 BHebr. Chron. eccl. III 157 ܬܚܡܪܘܬܐ superbia, ferocitas. Brockelm. 395. *BB 2052.*] Sachs II, 166 *θίσις*, L. IV, 635ᵇ von sem. תזז (das von ihm beigebrachte ܬܚܡܪܘܬܐ ist aber deutlich *θίασος*, [nein!], wovon תזוית nach §§ 150, 346), K. VIII, 212ᵃ pers., Fürst 213 *θύασις* (soll wohl heissen *θίασις*); vgl. auch Bacher Ag. d. Tan. I, 41 Anm. 3. [Theodor Nr. 39.]

?תחלום *m., pl.* תחלוסין aram. תחלוסייא, Kresse. jSabb 14^d_{40} u. jAz 40^a_{41} תחלוסין; jTaan 69^a_{54} u. Thr r zu II, 2 תחלוסייא.

[Ist ת' Kresse, so ist von dem gut semitischen תחלי ܬܚܠܐ שחליים — ob auch assyr. šuḫullaltu? Delitzsch HWB 493? — nicht zu trennen. ־וס wird Diminutiv-Bildung sein, wie ܢܘܢܘܢܐ Fischlein, ܒܒܘܢܐ Knäblein, ܝܢܓܘܢܐ Beilchen, Nöld. syr. Gr. § 133.]

תיאודורום s. תודום.

תיאטרון u. תייטרון *thjāthrōn, m. pl.* תיאטראות oder תיאטריאות, *θέατρον* Theater. Gen r c. 87, 7 יום תיאטירון (in Parallelstellen טיאטרון s. d. W.). jAz 40^a_{36}; in TAz II, 5. 7 תרטייאות, (ebenso Aboth di RN. V. I c. 28) [תיאטרות Hal. ged. 115 vorl. Z. Hild.] Pesikta 119ᵇ; ib. 168ᵇ, Kohel r zu II, 2; ib. zu I, 7; Jalk Kohel § 967; Ruth r zu I, 16, Thr r zu III, 13. bMeg 6ᵃ תיאטריות (Ar., Agg. תארטריות), bAz 18ᵇ, bKethub 5ᵃ. jBerach 13^c_{48} תיטריות. jTaan 64^b_{57} תייטרון; Ex r c. 51, 8 תיטרון; Ruth z zu I, 8 תרטיריאות.

Syr. ܬܐܛܪܘܢ (s. Nöldeke Syr. Gramm. § 88.)

[תיבאים *Θηβαΐς Thebaïs* LAA תיבאים, תיבאין, תביאית, תביאות, תיים Gen r c. 31, 10. Theodor Nr. 108. S. תביקין.]

[ܬܒܐܝܣ, ܬܒܐܝܬܐ, ܬܒܐܝܣ, ܬܒܐܝܘܣ BB 2021. 2030 f.]

תיבלטרין in Jalk Deut § 933 (Agg. תיכלטרין) aus Sifre Dt §234, wo jedoch תכלטירים [Ittur:

תופלטרין, MZizith: פיכלתרין, siehe d. W.] steht, ist wohl פיבלטרין zu lesen: φιβλατώριον = φιβουλατώριον ein Kleid mit herunterhängenden Fransen.

φιβλατώριον Soph. 1139 aus Suidas. Vgl. S. Krauss REJ. XXV, 24 N. 5, wo θηλικωτήριον vorgeschlagen wird. S. oben 424b u. vgl. פיבלא = *fibula*. S. Krauss REJ XXXVII, 55.

תיבריש s. תברוש.

תיטיני s. תוטיני.

תימיטינום, תימט׳ s. דמטיינום.

תימליום *themaljoŝ* u. תמליום *thĕmaljoŝ*, *m.*, *pl.* תימליוסים, θεμέλιος Grundstein. Gen r c. 3, 1 תמליום (Ar., überall so ohne ׳י, Agg. תימליוסים). Jelamdenu בלק (bei Ar.) תמליום. jSanh 29^a_{51} תימליוסים. Tropisch jSota 20^d_{73}. jKethub 29^c_{63} (Ar. [Geiger jZ. VIII, 314.] l. תמליוסים, viell. = θεμελίωσις Grundlegung). Jalk Gen § 4 תמליוסין, Num § 776 תמליום (l. תמליום), ψ § 878 תמליא (l. תמליום). In Tanch B. ויקהל 7 fehlt das W.

Zu Lev. IV, 18 setzt ein Unbekannter τὸ θεμέλιον (Field I, 174). [[Syriac] BB 2038. [Arabic] tr. θεμέλιον ZDMG LI 296. Theodor Nr. 9.]

*תיסבר u. *תיסוור *thisβar*, auch *תסבר *m.*, pl. תסבריות (תיסברין) aram. תסוורן, θησαυρός Schatz, Vorrath, Magazin. A) Hebr. jSanh 27^d_{70} תיסברין של פרעה. jBerach 13^d_{34} קומים על תיסבריות שלו (s. קומים). Tanch B. משפטים 13 תיסברין, ib. בשלח 14 תסבריות. Cant r zu VIII, 7 תסבריות. Pesikta r c. 6 p. 26a, ib. c. 10 p. 36b. Gen r c. 83, 4 תסווריות. Ex r c. 47, 7 תיסומן viell. zu lesen תיסוריין. = Schatzmeister. Midr ψ XV, 1 אלו תוסבריות (frühere Agg. crmp. אלתוסבראות). Pesikta 104a תוסבריות, ib. 139b תיסבראות; Abba Gorj I, 3 תיסווריות. B) Aram. Trg II Chr XII, 9 תסברי, XI, 11 תיסברין, XXXII, 27 תסברין, I Chr XXVI, 24 תיסבריא, ψ CXXXV, 7 תוסבריא, CXLIV, 13 תוסברינא (ed. Lag., Ar. תסווריא), LXVIII, 14 תסווריתא (Agg. טיסברייהא), Trg I Esth VIII, 1 טסברוי (Levita תסוורוי). Gen r c. 67, 7 תסווריא (Ar., Agg. תסוורתא).

[[Syriac], [Syriac] MV 330_{34} תסבריא.]

תיסומן s. תיסבר.

תיפא? Aboth di RN. Version I c. 4 p. יב.

[ותיפא wohl aus [Syriac] (= *angezogen*, von der Belagerungsmaschine: *gespannt*) verschrieben. Die Sagen über die Zerstörung Jerusalems waren ursprünglich aramäisch überliefert. Das seltene Wort wurde in der hebr. Wiedergabe beibehalten und dann entstellt.]

תיצינוש *thiẓinuš*, *n. pr.* eines Flusses in Italien: *Ticinus.*

Tanch B. וארא 15 תוצינוש (l. תיצינוש), Jalk Jes § 304.

Nach Vogelstein u. Rieger, Gesch. der Juden in Rom, I, 176 [irrig] Mare Tyrsenum; schon früher Grünbaum in ZDMG. XXXI, 305

תיק *thīk*[1], *m.*, θήκη 1) Behältniss, Scheide. A) Hebr. MKelim XVI, 7 ות׳ ותיק נבלין כנורות, ib. XVI, 8 תיק הסייף והסכין והפגיון; ib. העשוי לתיק opp. חפוי. MSabb XVI, 1 תיק הספר, [Hal ged 227_8 v. u. Hild.], TJadaj II, 12 ת׳ הספרים. Midr ψ XIX, 11 השמש נתון בתוך התיק (vgl. נרתיק), Tanch B. תצוה 6 crmp. חיקו l. תיקו, Kohel r zu VII, 8 u. ö. [MV 62 n. 70] B) Aram. Trg Hiob XX, 25 מתיקה; j Num XXXI, 8; ψ XXXV, 3; Thr III, 13 גירי תיקיה. 2) Geländer. Sifre Dt § 204 תקון, Jalk Deut § 923 תיקון, viell. [gewiss! denn so hat Mech. zu Dt Hoffmann, Hild. Jubelschrift 24! wie L. II, 297 vermutet hat; Bedeutung nicht ganz klar.] zu lesen תיקין wie ed. Ven. fol. 289ª. Aram. Trg O. Deut XXII, 8 ותעביד תיקא, j I תיאק, Tw. מעקה. Trg I Reg VI, 10 תיקא. 3) Gebälk, Oberschwelle. Aram. Trg Cant VIII, 3 לקבל תיקי, Trg j I Deut VI, 9 u. XI, 20 תקי; in bMenach 33ª steht dafür שליש העליון.

[ܬܝܩܐ, ܬܐܩܐ, ܬܩܐ Brockelm. 396. ܬܝܩܐ ܕܣܝܦܐ 167.] Ad 2) vgl. Pesch. zu Deut XXII, 8 ܬܝܩܐ; θήκη in der Bedeutung „Geländer“ und „Gebälk“ im Griechischen unbekannt. [Geländer im Targ. ist = syr. ܬܩܐ (nicht ܬܝܩܐ!!) Brockelm. 396 BB 1812 = κάγκελλος, Pael: coercuit, retinuit. Br. und *BB 2058* f. 1079 l. Z. Lagarde, Materialien 1867, p. VIII, Nr. 2) ist also auszuscheiden, und wäre im Targ. besser *תְּקָא geschrieben. Geiger j Z VI, 152. θήκη VIII, 270. Bxt.]

תירום s. תרים.

תירייקי, תרייקי *therjāk*[1]*ī* u. תריאקא, תרייקא *therjāk*[1]*ā*, *f.*, θηριακή *Theriak*, ein Heilmittel. MAz II, 5 ותירייקי של גוים (Agg. des babyl. Talm. crmp. בית אונייקי), jAz 41^c_{13} והגבינה (ותירייקי); ib. 42^a_{55} גבינה ותיינקי u. TAz IV, 13 גבינה ובית היניקי (Var. גבינת בית היניקאי), bAz 35ᵇ גבינת בית אונייקי = bithynischer Käse, s. ביתינייקי. bSabb 109ᵇ תרייקא (תיר׳). jAz 40^d_{11} תורייקי. Cant r zu IV, 5 תריאקה. bNedar 41ᵇ תרייקא (Ar., Agg. תירייקי, Raschi תור).

[ܬܐܪܝܩܐ, ܬܪܝܩܐ, ترياق ZDMG LI, 296.] Armen. *tʻiurakē* ZDMG XLVII, 21. H. 139. Arab. ترياق (Saadja für צרי) u. طرياق, s. Grünbaum Jüd.-deutsche Chrestom. S 172. [Nachmani Ki Tissa 76ᵈ.]

תירקי in jChag 77^d_{31} (מלובשין תירקי זהב), wofür bCh. 16ᵇ לבושין סיריקין (Ms. M. סירקונים של זהב) lies תורקסי, sing.

*תורקס θώραξ [?] lat. *thorax* Brustharnisch; Cant z zu VIII, 14 סריקונין. S. סיריקון.

[ܬܘܪܩܣ tr ܣܘܪܩܐ Brust BB 2050. Geiger jZ. VII, 177 θωράκιον, *תורקס zu streichen.]

תבברא s. תוכמידרא.

תכסים s. טכסים.

?תכספית bBerach 51ª. Vgl. אסתלגיניות.

Perles in Monatschrift 1892 S. 113 liest תכסים (s. d. W.). [Corrupt, s. die Varianten oben 98ᵇ.]

תכלא s. ככלא.

תלאילן in bSabb 28ª (Agg. תלא אילן) irrthümlich als Thier aufgefasst, bedeutet in Wirklichkeit eine Farbe: *θαλάϊνον* violettfarbig; [??] vgl. גלכטינון, טיינון u. קלאילן.

Exc. No. 6, 7 u. S. Krauss in der Steinschneider'schen Festschrift S. 156. Beide Erklärungen erscheinen nach erneuter Prüfung unhaltbar. Zu קלאילן = καλάϊνον stelle ich תלאילן *θαλάϊνον. Dieses W. fehlt in den Lexicis, doch ist θαλάϊνος auf zwei lindischen Inschriften gefunden worden (Archaeol.-epigraph. Mitth. aus Oesterr.-Ungarn VII, 132), wo es *adj.* zu στέφανος ist. L. Bürchner in den *Commentat. Woelflinianae* (Leipz. 1891) S. 356 übersetzt es mit „vom Oelbaumzweig" — ohne überzeugenden Grund. Die Parallelstellen haben für ת' entweder טיינון oder גלכטינון; dies u. die Analogie von καλάϊνον sichern die hier gegebene Bedeutung von *θαλάϊνον, welches jedenfalls eine *Farbe* bedeutet.

תלמיסא in Midr. ψ XIII, 4 (Ms. טלמיסא u. טרמוסיא, Jalk ψ § 660 תלמידא) ist wahrsch. τόλμησις Kühnheit.

תלמי *thalmaj, n. pr.* eines Mannes: **Πτολεμαῖος**, König von Egypten. jMeg 71ᵈ₄₆, bM. 9ª, Sopherim I, 7. 8, Gen r c. 38, 10; ib. c. 98, 5; ib. c. 8, 11.

[ܦܛܠܡܐܘܣ, ܦܛܘܠܡܐܘܣ usw. PSm 3089.] Nicht bh. (Bacher in Deutsche Litteraturz. 1898 S. 878), sondern im Hinblick auf bh. ת' aus Ptolem. entstanden; warum sollte jener aegypt. König einen bh. Namen gehabt haben? [Neub. Chron. Index.]

תלמיון in der Verbind. בר תלמיון (auch תמליון), ursprünglich semitisch (syr. ܒܪܬܘܠܡܝ), zurückentlehnt aus gr. *Βαρθολομαῖος*. bMeg 17ᵇ, Pesikta r c. 22 p. 113ª (Midr ha-gadol ms. יתרו), Lev r c. 6, 3, Jalk Zach § 571.

J. Lévy REJ. VIII, 200 (gegen Halévy ib. X, 60; s. auch X, 66). Vgl. auch Lebrecht in Geiger's Jüd. Zeitschr. XI, 277.

תלמיותא *f. aram.*, Neubild. aus τριμίτιον ein dreifädig gewebtes Zeug, in der Verbind. מחטא דת' eine zur Verfertigung eines solchen Zeuges nöthige Nadel, bBerach 63ª u. bKidd 82ᵇ.

Siehe Rich unter *trilix*. תלמיותא Endung § 347, Vokaldistraction § 133, Wechsel der Liquida § 158,

ת für τ § 164. Perles Rabbin. Sprach- u. Sagenkunde S. 30 liest פלמיותא = πλουμμίον Duc. Gr. 1183. Anders L. Löw Graph. Requisiten I S. 64, L. IV, 647b, K. VIII, 236b. [Alles unbefriedigend.]

תלתכים in jMeg 74^{a}_{51} crmp. aus תלסיוס θαλάσσιος der Seemann, s. אבדיקוס. [Tr.]

תמד *themed*, *m.*, Umbild. von *temetum* [Tresternaufguss] Traubenaufguss. MMaas sch I, 3 (jMaaseroth 52^{a}_{1}) התמד עד שלא החמיץ, Sifre Dt § 107 ת' משהחמץ, bErub 27^{b}, MMikw VII, 2, TM. V, 9, bChull 25^{b}, jDemai 21^{d}_{9}, TD. I, 2. — Davon תמד Verb: Trauben [= Trestern] aufgiessen. MMaaser V, 6 (bPesach 42^{b}) המתמד, bChull 25^{b}, ib. 87^{b} תמדו מאליהם, ib. נתמדו; bBb 97^{a}; jDemai 21^{d}_{11}.

[Daher LXX Ob. 16 οἶνος für תמיד, wie ich irgendwo gelesen habe.] S. die Bemerkungen in Magazin I, 7. [Fraenkel ZDMG LII, 293 bezweifelt diese Gleichung.]

תמדיטום *thamditoŝ*, *m.*, *θεμισθέτης = νομοθέτης Gesetzgeber. Midr ψ IX, 16 מעשה תדיוטום שלהן, richtig Jalk ψ § 642 תמדיטום. [??]

Buber z. St. u. K. VIII. 208b denken an διαθέτης, L. u. Fürst haben das W. nicht. Vgl. θεμιστευτός erkl. Hesych. νόμοθετητός (Pape). S. auch טוטים u. פרדימוס, welches W. viell. in ת' steckt. [Die Hss ergeben תודיוטים. Unerklärt.]

תמחוי *thamχuj*, *m*, pl. תמחויין (תמחויות), τεμάχιον lat. *tomacina* = *tomaculum* (*tomaclum*), kleine Zinnöfen, in denen man auf den Strassen für das arme Volk Lebensmittel feilbot. MKelim XVI, 1 ת' המזנון. MPea VIII, 7 הת'. MNedar II, 4 ת' החוזר. TPea IV, 9 ת' opp. קופה, jPesach 37^{b}_{72}, MMaaser I, 7, TMaas r I, 7. 9, (jMaaser 49^{a}). MBeza I, 8 בתמחוי opp. בקנון (s. קנון), TSabb XIV, 17, TBeza I, 20, MKelim XVII, 2 התמחויין opp. קערות, TK bb VII, 10 ת' והקערה, TMikw VI, 15. 16, jSabb 5^{c}_{6}, MS. III, 5, jTerum 45^{d}_{15}, jSabb 10^{b}_{13}, ib. 15^{b}_{7}, jKethub 32^{b}_{75}. TKelim bb VII, 7 ת' שעשאו אספקלריא. TChag III, 4 ותמחויין בתוך תמחויין. TSota V, 9 שהזבוב נופל לתוך ת' שלו. jBm 11^{d}_{15} השאילני תמחוייך. Gen r c. 9, 10 ת' מלא כל טוב, in Tanch B. תצא 7 הקערה. jSukka 53^{c}_{17} ת' אחד. bBb 8^{b}. bSabb 71^{a}, MKerith III, 9 (15^{b}) Sifra ויקרא f. 16^{c}. In MKelim XIV, 4 bedeutet התמחויות Vertiefungen am Joche des Ackerviehes. [כ"פ 78^{b} 79^{b} 94^{a}].

[Absolut unrichtig. Tomacina, tomaculum ist eine Art *Wurst*, τέμαχος, ein abgeschnittenes Stück besonders von grossen eingesalzenen Meerfischen. ת' war kein Zinnofen, überhaupt nicht von Metall, sondern ein *Becken*, eine grössere *Schüssel* zum Anrichten der Speisen. Ueber-

tragen hiess die Sammelstelle für Naturalverpflegung der Armen, die Vorläuferin unserer Volksküchen, so im Gegensatze zur Casse, קופה, in welcher die Geldsteuer für die Armen aufbewahrt wurde. Von *Feilbieten* ist nirgends die Rede. Weiss, Studien über die Sprache der Mischna 94. Nicht „Gekochtes" wie im Register zu Hal. ged. Hild. angegeben wird. Zu belegen ist ת' folgendermassen: בחיקו ובת' jSabb VII, $10b_{13}$ XX $17c_{49}$ jBeca I, $60d_{65}$. — Opp. קערה Sabb. III, 5. TKel. bm V, 584_{17} TKel bb VII, 597_{34}. — Opp. כוס TMaas. IV, $51a_{15}$. — Opp. קערה und כוס jSabb. II, $5c_{6}$. XV, $15a_{10}$, dazu noch צלוחית TMikw VI, $659_{6\cdot7}$ — כוסות — קערות — תמחויין jSabb II, $5a_{17}$ jKet VIII, 32b vorl. jTer VIII, $45d_{15}$ — jMeg I, $71b_{2}$ = jNed IV, $38c_{20}$ (opp. לפסין קדרות). — ולת' Maas I, 7 T I $82_{2\cdot6}$ j I 49a lZ (opp. לפס, קדרה). — בקנון ובת' Beca I, 8 T I, 200_{25} TSabb. XIV, 132_{11}. — ת' שעשאו אספקלריא Kel XXX, 2 TKel bb VII, 597_{25}. — הת' המזנון Kel. XVI, 1. — ת' כל טוב Ber. IX, 10. (Jelamdenu Ki Thece bei Maarich, erklärt طباق, türk.: سینی orbis instar mensae, pelvis). Speisen darin: TSota VI, 302_{6}. Ned IV, 4 j $38d_{2}$. jBm VIII, $11d_{15}$. Sammelstelle der Naturalabgaben zur Armensteuer: Peah VIII, 7 (opp. קופה). T IV $23_{20\cdot21\cdot23}$ Bb 8b. Hg 634. Pes. X, 1 j $37b_{72}$. Pl. תמחויות Kel XIV, 4 (!) — ותמחויים XVII, 2. TChag III, 236_{20}. Kerit. III, 9. T III 565_{36} Sifra Vaj. 16c Weiss. Sabb. 71a.] § 321; ת für τ § 165. Zur Sache Rich s. v. *tomacina* (= τεμάχιον) synonym mit *tomaculum*; „Zinnöfen" ausdrücklich. *Tomacla* Speisen für die niedere Classe in Rom Becker, Gallus² III, 193. Das W. hat keine Abl. aus dem Semitischen. [Tomacla bei Becker *nur Würste.* Die Identification mit ת' unmöglich.]

תמליון s. תלמיון.

תמליום s. תימליום.

תנופולין *th¹nopolin, f.*, *[εὐ]-θηνόπολις glückliche Stadt. Thr r zu I, 5 משחרבה ירושלים נעשה קיסרין מטרופולין ות'.

Graetz Literaturbl. des Orients 1845 col. 58 liest דיופולין *δυόπολις*; Steinschneider Fremdsprachliche Elem. im Neuhebr. S. 24 אתנופולין *Althenopolis* (sic); Schönhak denkt an *templum* oder *τείνω* + *πόλις*, Lonsano emendirt מונופולין *Monopolis* (eine Stadt in Apulien); N. Brüll Jahrb. I, 173 *ἀντίπολις* (K VIII, 252b); Eisler Beitr. II, 85 תמופולין *τίμιος πόλις*; Joel Blicke in die Religionsgesch. II S. 111 *θαμόπολις* dichtgedrängte Stadt; L. IV, 654b *θίνπολιν* volksreiche Stadt; Fürst S. 139b streicht das W. (nach Perles). Passender dürfte sein *εὐθηνόπολις (Aphaerese § 230), vgl. die Phrase *τὴν πόλιν εὐθηνεῖσθαι* bei Pape s. v. *εὐθηνέω.* [Rosenzweig, Jerusalem und Caesarea, 1890, 19 Anm. führt aus Hieron. an: Palaestinae *metropolis* Caesarea. Lekach tob z. St. ed. *J. Nacht,* Fft. a. M. 1895 hat *nur* מטרפולין. Die Erklärungen sämtlich unbefriedigend.]

תסבר u. תסור s. תיסבר u. תיסור.

?תפדאי *thaφdaj, n. pr.* eines Mannes. Gen r c. 8, 11 zweim. ר' תפדאי (in einigen Agg. תפראי u. תפריי), ib. c. 14, 3 (ed. Wilna תפרוי), Jalk Gen § 14 תפריי.

תפית *thapīth, f.*, Umbild.

aus *τάπης* Teppich. MKelim XXIII, 3 ת' של חמור, TK. bb II, 7 והתפית, ib. *pl.* תפיות. S. טפיט.

Syr. ܛܦܛܐ. [ܛܦܝܛܐ; ܛܦܛܐ mir unbekannt.]

תפלא s. טבלא I.

תפנים? Grenzstadt Palaestinas. jSchebiith 36^c_{26}.

[H. Hildesheimer, Beitr. z. Geogr. Pal. 22 identificirt es mit *Tibnin*. Er citirt (Beil. zu p. XI nr. XI) die LAA תפנית (so auch R. J. Malkicedek Scheb. VI 1), תפניא, תפלית.]

תקולא s. קולא II.

תקון s. תיק.

תקלין s. פרוסטוקטולין.

תקרקים in Sifre Dt § 234 (Jalk Deut § 933) ist wohl zu lesen קרקלין *καρακάλλιον* ein langer keltischer Mantel.

Fürst 213b; viell. קקלסים zu lesen: Pl. von *cucullus* Capuze. Beides unmöglich. M. Zizith hat dafür ארביקוה, oben 125.]

תרבקנה *tharβāk¹nā*, *n. pr.* eines Ortes in Asien: *Thelbencane*. Gen r c. 16, 3 תרבקנה (Ar. ed. pr. תרביקנה).

[Nicht gr., mit הולבקני identisch Rap. Er. Mill. 191.]

תרגימא *tharg²īmā*, *f.*, *τράγημα* Nachtisch, Naschwerk. TBerach IV, 4 מיני ת', jPesach 37^b_{55} תרוגימא. S. טרוגימא.

תרדה *thardā*, *n pr.* eines Mannes: *Tiridates*. Esth r zu I, 3 תרדה ... אדרכיאן (l. ארדבאן) T., Artaban.

Rapoport E. M. S. 194, Schorr Hechal II, 125. Iranisch.

תרדיון *thardjōn*, *n. pr.* eines Mannes: **Θαρούδιον* [?] 1) חנניה בן חנינא oder ת' MAboth III, 2, MTaan II, 5, bSanh 32b, bRh 27a, bTaan 16b, bAz 17b, bBb 10b, Semach XII, Midr ψ IX, 13. 2) ר' יצחק בן ת' Midr ψ XXXI, 6. 3) ר' אלעזר בן ת'.

Nr. 3 kann ich jetzt nicht finden. [Seder ha-Doroth p. 64. Juchasin p. 107b Krakau im Scharrira-Brief, nicht bei Neub. Chron. I, 5.] — *Τάρουδος* Waddington No. 2244, ich bilde davon *Θαροίδιος*; vgl. *Ταρούτιος* ein Philosoph = Tarrutius; ־ון wie נקדימון (§ 337). Anders I, 246. — Viell. **Θαρδίον*, vgl. *Θαρδός* bei Parthey, Aeg. Personenn. S. 118.

תרגימא s. תרוגימא.

תרודום Ag Esth III, 1 unter den Ahnen Haman's viell. = *Θεόδωρος*.

תרונוס *thrōnoŝ* u. תרנוס *tharnoŝ*, *m.*, *θρόνος* Thron, Stuhl. jSabb 2^d_2 תר' שהוא עומד ברשות הרבים (in einigen Agg. crmp. תרכוס); ib. 6^c_{45} תרכוס (l. תרנוס). MKelim XXIV, 5 שלשה תרכוסין (Ar. u. einige Agg., andere Agg. תרבוסין, l. תרנוסין [??]), TK. bb I, 12 crmp. טרקוש, ib. III, 3 טרכש (l. טרונס) opp. טבלה (s. d. W.). TSabb XIV, 2 תרקוש Var. טרקוש u. מרקוש. Tanch תרומה 9 תרונוס, ib. טרינוס, T. B. 8 תרנוס (Ms. תרכוס). Gen r c. 68, 11 כמטה וכתרנוס (Ar., Ms.

nach Monatsschrift 1895 p. 339 וכתרונוס, Agg. פרנוס s. פלומה u. vgl. טרסקל).

Syr. ܬܪܘܢܘܣ, ܬܪܘܢܣ, ܬܪܘܢܐ; *θρόνος* oft in LXX u. N. T. — ת׳ Name der Sonne in einem Ms. bei Schwab, Angél. p. 267. [Kel XXIV, 5 u. TKel 591_{16} 592_{36} darf nicht in תרונס geändert werden. טרקוס, טרכס ist am ehesten noch tergus (Mussafia) *Schildüberzug* von Leder, eine solche lederne Platte. TSabb 131_2 opp. מטה gehört טרקוס zu דרגש gegen K VIII 287. Tanch u. Gen r dürfte *θρόνος* richtig sein, aber für jSabb kaum.]

תרונתק in MKelim XVI, 8 transpon. von נרתיק (s. d. W.).

K. VIII, 282a. Viell. *calantica*? [Beides unmöglich. *Τόρνος* + *θήκη*?]

תרטיות s. תיאטרון.

תריאקא s. תירייקי.

תריטא s. טריטא.

תרייקא s. תירייקי.

תרכוס s. תרונוס.

תרים *thris*, *m.*, aram. תריסא, pl. תריסין, *θυρεός* [Nöld. ggA 1871, 145.] 1) der Thürstein. MKelim XXIV, 1 שלשה תריסין הן, ib. ת׳ הכפוף. MBeza I, 5 התריסין, TB. I, 10, bB. 11^b תריסי חנויות, jB. 60^c_{33} המלחם את התריסין; TErub XI, 17 וסריגין של חלונות Var. וטריסין, bSabb 35^b תריסין, jSabb 13^c_{35} התריצין (תיר׳). 2) = *θυρίς* Fenster. Trg Prov VII, 6 תורקין (תוריקין) lies תוריסין. Aboth di RN. V. II c. 12 ומוכר אחת בתריסין [R. Akiba] verkaufte eines um das Fenster [des Lehrhauses] [lies טריסין = טריסית ܛܪܝܣܐ die oben sv. טריסי׳ besprochene Münze.] 3) Schild. MSabb VI, 4 בתרים. MSota VIII, 1 = Sifre Dt § 192 תרימים. MAboth IV, 11 כתרים. Tropisch bBerach 27a בעלי תריסין, bBechor 36a, Midr ψ LXXXI, 7. Häufig im Targum: ψ III, 4; V, 13; VIII, 11; XVIII, 3. 31. XXXIII, 20, XXXV, 2; LXXXIV, 12. I Sam XVII, 7. 41 נטיל תריסא; I Reg X, 16, ib. תריסין, Jud V, 8; j Deut XXXIII, 29, ψ CXV, 9. 10. 11, CXIX, 114; Hiob XV, 26 תריסוי; II Chr XXIII, 9 תריסיא, ib. XXXII, 5; II Reg XIX, 32; Jes XXII, 6; Ezech XXXIX, 9; Trop. תריסי ארעא ψ XLVII, 10; ib. XLVI, 10 scheint תריסיא eine Glosse zu sein, Tw. חנית. — Davon תרם *Verb*, eigentl. beschildet sein, dann sich wehren, kämpfen. Trg Hiob XLI, 7 ed. Lag. תריסין, ed. Buxt. מתריסין. bJebam 121^b שהתרים, Ex r c. 44, 4 מתרים, Gen r c. 58, 6; Pesikta 159a (Jalk Prov § 961 u. ψ § 854), jSabb 7^b_{47}, ib. 7^c_{29}, jJebam 15^d_{35} מתריסין, jKidd 63^d_{48}. bTamid 32a אתריסתון לקבלי. bBb 111a איתריסת. jKidd 44^d_{34}, jDemai 23^c_{56} u. ö. [S zu הרם] — Davon תירום *m*, Widersetzlichkeit. bSabb 32a.

Auch arab. مَتْرَس Fraenkel S. 17. [تُرس Schild, Thürstein ZDMG LI, 295.] תראס arab. Familienname „he whow bears a sheald?“ Steinschneider JQR. X, 120. Sonst siehe §§ 140. 282. Zu bTamid 32ª s. REJ. II, 295. Zum Verb s. Kohn Samar. Stud. S. 33 (zu Gen XI, 20 דתרוס). Die Stelle im Aboth di R. N. bedarf noch der Aufklärung.

תריץ s. תרים.

תרמום s. תורמוס.

תרמילא s. ארמילוס.

תרנים s. תרונוס.

תרמצה s. טרמנטן.

תרם s. תרים.

תרסום, תרסיים s. טרסי I.

תרפיה *thrapjā* u. תרפיון *thrapjōn*, *m.* u. *f.*, θεραπεία Heilung. jSchekal 50^a_{49} zu לתרופה (Ezech XLVII, 12) תרפיה, ib. תרף scheint ein Verb תרף gebildet worden zu sein. In Cant r zu IV, 15 u. Deut r c. 1, 1 לתרפיון, so auch in bSanh 100ª (nach einer Handschrift, Agg. תרופיון), ebenso bMenach 98ª (Jalk Dt § 794), in Pirke di R. E. c. 51 לתרפא l. לתרפיה. jSchebiith 37^b_{17} לתפילין l. לתרפיון u. s. אלונתית I.

Vgl. Bacher Ag. der pal. Am. I, 275 Anm. 8. L. IV, 674ᵇ verweist richtig auf die Pijjut-Stelle ממציא למזור תרף [Zunz, Syn. Poesie 421].

תרפיון s. תרפיה.

תרקוש s. תרונוס.

תרקי *thark'ī*, auch תרקא, תורקי, *n. pr.* eines Landes: Θρᾴκη = *Thrakia.* bJoma 10ª, jMeg 71^b_{59}, Gen r c. 37, 1, Jalk Gen § 61, Trg j Gen X, 2, Trg I Chr I, 5 für תירס. jKidd 61^d_{13} תורקי für הקדמוני (Gen XV, 19), Gen r c. 44, 23, jSchebiith 36^b_{64}, bBb 56ª. S. טרוקי.

S. Krauss Monatsschrift 1894 (XXXIX) S. 51 Anm. 1 u. S. 11.

תרקיא s. טרקיא.

Nachträge.

אבא קולון Δευκαλίων [unmöglich.]

אבדומא 2) jNidda 50^b_{32}. 4) jBeza 60^d_{32} אבודמא, jNidda 50^b_{10}. 7) ר׳ אבדימי בר חמא bHoraj 10ª; vgl. דימי בר חמא bAz 2ᵇ.

אבדיקום [tr. !] vgl. אבדוקי Name eines Engels bei Schwab, Vocab. de l'Angél. p. 36.

אבטולמוס Midr Schir I, 10 p. 13 Grünh. mehrerem. אבטלום. Midr Agada (aus Mechiltba) I, p. 155 ר׳ נתן בר אבטלימוס.

In der Note „Dalman“ ergänze „Grammatik.“

אבטיגא *atrebatica* [O]

אבטינם *Εὔθοινος* [??]

אבטליון [Neubauer, Chron. Register. REJ XXIV 75. Dernbg. 149 n. 1]

אבטלית. Nach *αὐτονομία* in der Note ergänze: „auch Dalman“. *Αὐτονομία* dürfte richtig sein. [Alles ungenügend.]

אביסנא s. אבסן I.

אביק nach Dalm. *ἄμβιξ*; das W. sieht semitisch aus; s. Rapoport E. M. u K. s. v.

אבמוסום [tr!]

אבנימום. Midr. ha-gadol ms. בראשית [bei K. Suppl. S. 23) אבדומום; ib. תולדות zweim. אברמון. [Ein König *Oinomaos* PSm 991.]

אבקולם. Die Var. אביקלום (אפיקולום) erklären Einige nach Josephus B. J. IV, 4, 1 mit *Ἀμφίκουλος*; s. REJ. XXXVI, 202. [So mit Recht Jost II Noten 99. Derenbourg 267 n. 3.]

אגדיקום [Gen r ed. pr. mit *gd*, cod. A u. Ar. *gr*, edd: *nd*. Noch: ܐܢܕܝܩܘܣ.]

*אגוג [a. H. 300.]

אגומין Jalk Gen § 133 fol. 40[a] אוגומי; Midr ha-gadol ms. יתרו zweim. אגומי; in Pesikta r c. 22 p. 113[a] אתא. [Maarich 2: אגומי.]

אגוסטום [Gen r 12, 11 lies 10 kann nicht אגדיקום sein, denn dies steht in demselben Satze vorher. Ar. stimmt mit cod. A.: אגנה בסטם, cod. R אגבם סטום, Jalk. אנגיטום, Nachmani Mikkêz: אגרטום. Ursprünglich *σεβαστός*, aber durch *augustus* verdrängt.]

אגילון s. אילוגין.

אגיריסין [??].

אגניטום. Nach Schlatter Zur Topogr. u. Gesch. Palaestina's S. 402 *Antonius*, Procurator von Judaea im Jahre 70. — Fürst REJ XXXVII, 66 der Proconsul von Asien *Arrius Antoninus*. [Schürer I, 545.]

אגנינה [ed. Ven. אגגיה, daher *ἀγνεῖα*, Musafia's Conjectur, richtig.]

אגרומי [Gen r codd AP אונרמי, R: אגרומינין, אגרונימון].

אגריפם [Neub. Chron. Index. PSm 32].

אדרבלא [Gen r c. 23 LAA bei Theodor: ערדבלין, הדריכלין, הדרבלין].

אדריינום palm. אדרינום, הדרי[נום] Cook 13. 42. [Neub. Chron. I, 170. 171. 175 אנדריינום].

אדריינטום palm. אדרטיא Cook 13, der syr. ܐܕܪܝܢܐ aus ZDMG XXXVI, 154. 156 anführt.

אהולין [Falsch. Es ist: Zelt.]

אהולית [1) Gen r c. 28, 2 אהליות LA עליות. Midr *ψ* Jalk

ψ 623 אהלות, אהוליות. 2) Pesikta 46ᵇ 163ᵇ Pes. r 70ᵃ אהליות. 3) Lev r c. 1, 11 Tanch B. תרומה 8 Jalk Dt § 831. Wehizhir Teruma 78. Cant r 2, 5: אהליות, das in Tanch Teruma 3, Num r c. 1, 3 fehlt. Wenn es nicht semitisch אוהל ist, so dürfte es *εἴλαι, ἴλαι, ala* sein, besonders Reitergeschwader, was besonders an den unter 2) citirten Stellen passt: Ich öffne Euch eine Pforte, durch welche *alae et castra* einziehen können. *Αὐλή* ist es gewiss nicht].

אהליא. Titus machte Halt in *Aulon* (arab. Josippus, Berlin 1897, S. 37).

אובריון [MV $312_{27 \cdot 30}$ PSm 20.]

אוגולין s. אילוגין.

אווחיאום [R. Geršom zu Kerit 18ᵇ (so): איותיום = לאלתר]:

אווחן [Gen r 42 Theodor Nr. 155 LAA: זיוותניא, זיוותנייא, זיותניא].

אויר. In Trg j nur einmal (Gen I, 20) wie Levita im Tischbi bemerkt. — [Jezira II. III. VI. Zu c) Sifra Schemini 53ᶜ ff.]

אובלום [Bacher Ag. d. Tann. I, 430. REJ XXXVI, 203].

אוליאר Schon Lattes NS. 8.

אולם *Ἰόλλας* [??].

אולר. Eine andere, wohl richtigere Erklärung s. unter ארדן. [Ebenso unrichtig, wie die hier gegebene.]

אולרייא [Für Sachs' *ὡράρια* entscheidet der in j zweitangeführte, nur für diese Identification angeführte Vers: וצניף מלוכה בכף אלהיך, also צ׳ in der *Hand* gehalten!]

אונטלית *ὠτάριον* [O].

אונקי Gen r c. 17, 7 Ms. Adler אנקיא. [Vgl. jAz 45^b_{59} ist zu streichen. R. Chanina ענתוניא, ענתוחיא = אינתתיה, bibl. ענתתי ענתות. Frankel Mebo 87ᵇ Seder hador. 150].

אונקלי II. TKelim bm V, 10 p. 584 האונפיל. [*Ἄγκαλις* falsch; richtige LA u. Erkl. אמפליא Haj zu Kel. XXVII; es ist *ἐμπίλια*: der wollene Strumpf als Geldbeutel ist ja noch heute in Gebrauch!]

אוסי [Gen r c. 49, 2 LA אסיא; Tanch בר׳א 7 hat REJ XIV 98_8 אומיא.]

אופסים [Krengel Hausgerät 70: *ἄψις*.]

אורגנון [Gen r bei MV 330_{19}] s. גורגנא.

אוריא II. Arab. هُرْيٌ Fraenkel, Beitr. zum aram. Wb. Nr. 2.

אורנם *gr.* bei einem Poetan, Zunz Synag. Poesie S. 118.

אוקפא. Aruch citirt איספקא aus Trg j Exod. XVI, 33 (in unseren Agg. צלוחית); dies

wäre = אסקפא. Vgl. ܐܣܩܦܐ PSm. 320 1) poculum 2) = σκάφος; also אסקפא = σκύφος, K I, 191.

אטימיטון. Siehe noch Midrasch ha-gadol ms. יתרו XX, 1 bei Kohut, Supplem. p. 14 s. v. ספל. [Maarich 3.]

אטימסיאה [Maarich 3.]

אטינוס *atinoŝ n. pr.* eines Mannes: *Attianus*. Mech Dt XIV, 23 (I. Stück p. 7 Hoffm). חזקיה בן א׳. — *Attianus* ein Machthaber unter Hadrian; jener Mann also, der diesen Namen trägt, ungefähr in diese Zeit zu setzen.

אטליסיתא f., Neubild. aus אטלים I (s. d. W.). Wo? Angeführt von Dalman.

אידתיקרימא [Alles ungenügend.]

איטא [tr.]

איטולים [so Midr ψ 1 ms, איטלים 1 ms und c. XVIII alle mss אטלם].

איטליא. Bacher in REJ. XXXIII, 187 meint, א׳ sei nie Konstantinopel; s. auch zu רומי. [Neub. Chron. Ind.]

איטליון *Ἰτάλιον etc.

איטן. Viell. = ὕδνον oder ἄδνον ein essbarer Schwamm, Trüffel; ὕδνα Var. ἥδνα Pilze Zacher, Ps. Callisth. p. 139. [Von Schwämmen, Trüffeln oder Pilzen *kann dort durchaus nicht die Rede sein!* Wozu solche Vermutungen?]

איטני [טני = jSota 24^b_{52}.] In Midr ha-gadol איפוט 10 פקודי (jSota 24^b_{50} טס של מתכת), s. אפטט. [Krengel Hausgerät 53. Ar. falsch.] K. Supplem. p. 4 איפוט = κιβώτιον. [??]

איינים. Dalm. liest [irrtümlich] אסתנים. Juchassin p. 86 London citirt [= Hagg. Maim. H. Sechir. Ende] אטימום u. erklärt: *krank*.

אילוגין [Maar. 5 gr. = נוטריא. Gen r c. 28 cod. A. אנאלאגין].

אילופיסה Ἀλοπεύς [? Uebrigens jTerum 40^c_{16} ראש: אליפוסה, Z. 16 mit ו, auch אילופוסה.]

אימיקנטרון viell. [gewiss nicht] Ὑποκράτης; *m* für *p* § 157.

אימיקסירום [halbverbrannt l. halb*gedörrt*. Maarich 6].

אימירא [*tr.*].

אימירון [Theodor: A אימורון, Ar. אמירון, R נמריון, Jalk. נמירון, ed. pr. אימרון.]

אינמירנון [alter Fehler für: σμύρνινον! LXX Esth II, 12 wie hier für שמן המר! Nachmani Ki thissa 76^a_{40} אינמרנון, Bachja: אמרנון, Oth Emeth: אינמרנון].

איסר palm. איסר איטלקן, auch אסרא pl. אסרין Cook 23. [a. H. 37.]

איפופי = אלהי auch Blau Das altjüd. Zauberwesen S. 131. Für ל u. ה warum eben פ? Dies auch gegen Fürst REJ XXXVIII, 64.

איפטיא auch Jalk Exod § 190. § 273.

איפטיקום. Corruptelen auch הפרתקים, הפרתקה. Palm. הפטיקא Cook 43.

איפלטימן (Fürst in REJ XXXVII, 71) s. אפוטני.

איקי [auch mss: עיקר, עקר, עקירא.]

איקונומום [PSm 358. 3545 verschr. ܐܩܘܢܘܡܣ.]

איקלין Fürst REJ XXXVIII, 65 l. איקרין.

אירונית [Dalm. ganz schlecht *ἀέρινος*.]

אירימון [ܐܝܪܡܘܢ PSm 380 tr.]

אירים [*hirik* armen. die Pflanze. H. a. O.]

אכטא II Gen r c. 14, 2 Ms. Adler אוכטון, אוכטין. [*tr.* Auch PSm 59. 63 tr.]

אכליסים [אכסילין kann nach Lautbestand und Context nur *vexillum*, *βήξιλλον* Soph. 307 sein.]

אכסדרא [REJ XVII, 238; palm. Cook 17].

אכסיומא Midr ha-gadol ms. ויחי steht אכסיומה.

אכסנא. Pirke di RE. c. 1 mehrerem. אכסניא = W i r t h, G a s t f r e u n d. Palm. אכסניא Cook 17.

אכספטיאס. Siehe auch zu כספתיאס.

אלופסין K. Supplem. p. 4 *ἔλλυπος*.

אלטיכסייא. Auch Midr ha-gadol ms. wie Aruch bloss 'א. Die richtige Erklär. für חכסים 'א (richtiger Jalk אלחמסין d. i. אלכסימון, wichtig der M-Laut) dürfte *τάξις ἀλλαξίμων* sein = *officium mutatorii*; s. De Caerim. p. 7 Bonn. [LAA bei Theodor: A, Ar. אלטיכסייה RP אלטיכסיה, Oth Em: אלטימימוסיא, L אלטימיסין, ed. pr. אנטימסיון. *Ἀλλαξίμων* unmöglich.]

אלטינון *ἀληθινόν* [??]

אליסטון [MV $328_{17 \cdot 20}$ 340_{30} הליוסטין, ־ון.]

אלכסא Cook 19 = אלכסי?

אלכסנדרון. Auch כו"פ ed. Edelm. p. 41.

אלכסנדרום palm. Cook 19.

אַלְפָּם ms. Maim ar. — Kalla r IX n. 2.

אלפסנה s. פלסגר.

אלריא II. Bote Midraschoth III, 23 אוחזתו דדריא אלרייא.

אמבטי. Bei Theophanes 93, 1 *ἐμβάτη* (Accent so) ganz deutlich wie im Jüdischen = *lavacrum*. [Kalla r X n. 51. Maarich 2.]

אמפרטור [*tr.*]

אנדרוגינום in der Massora = d o p p e l g e s c h l e c h t i g. [אַנְדְּרֹגִינָס ,אַנְדְּרֹגִינָס REJ XIV 274 ms.]

אנדרולומוסיא. Ag Beresch c. 4 אנדרולומסיא. [**ἀνδρολημψία* sehr zweifelhaft; die meisten Codices ohne לו vor מ: אנדרומסיא.]

אנטוכיא. Zu דפני של א' vgl. בריסי א Jalk Reg § 249. חילתה של) חולת א') nach Schlatter Zur Topogr. u. Gesch. Palaestina's S. 314 ff. Antiochien in Palaestina. [Neub. Chron. II 71. 74. 109.]

אנטוכיה, ein Rabbi = Ἀντίοχος, Bote Midraschoth IV, 4.

אנטום [Bochart, Phaleg 342.]

אנטיגנום [Ms Maim ar. Hild. Jubelschr. 58 (hebr.) אנטו, ms. F 'אנטי. — Neubauer Chron. Index XXII. S. ha-Šetaroth 27 vorl. 28_1.]

אנטיגרפין. [Zu str.! Mussafia citirt nur LXX: ἀντίγραφα; l. bei ihm [יוני] תרגום, darum bemerkt er nichts zu דיטגמא K. III, 37]

אנטידיקום. Ag. Beresch c. 23, 2 אנטודקים. Ib. c. 63, 2 zweim. *pl.* אנטידיקין.

אנטיפטרים. Midr Ag II, 52 crmp. אפריון של קיסר; s. Buber zu Midr Prov. IX, 2.

אנטל in Midr ha-gadol בראשית ms. אנטיליא opp. אדארגון?

אניגרון [= ἐλαιόγαρον schon Jastrow. Marqu. Privatalt. II, 52. Ὑδρόγαρον *tr.* BB PSm 57.]

אנייקא s. auch ניאקה.

אנפוליפים s. פיליפי.

אנפקינון ὀμφάκιον in § 150 im Jüdischen unnöthig; l. ὀμφάκινον (F. Perles brieflich).

אנפריטין [ἐμπορεύθην *tr.* Pijjut Schebuoth ארכין. Fraenkel briefl.] Das ist ὑπηρέτης.

אנקלום [Theodor, Monatsschr. XXXIX, 440 n. 3. Nachmani schreibt bald 'אנ, bald 'אונ. Neub. Chron. I, 90. 174.]

אסוירום [REJ XVIII, 131. Neub. Chron. Ind. XXII.]

אסטו [??].

אסטוונא [Nöld. syr. Gr. 77.]

אסטומוכריאה [mit ב statt כ Or Zarua Sabb. 39ᵃ].

אסטטיון S. Hirsch bei Lazarus, Ethik d. Judenthums I, 421 ἴστασις Bestand. [Lies statio.]

אסטכטון [Zum Citate aus RChan: Abulwalid WB 257_2 Bacher: לבני רהבאן l. لبنى الرمّان.]

אסטרון s. סרדיוט.

אסטרט palm. אסטרטו Cook 22.

אסכדיא. RDK s. v. רפסד citirt aus Jerusch. die Form אכסדיא.

אסכולסטיקא [MV 330_{34} aus Dt r אסקלוטין].

אסכופיה. Jos. B. J. V, 2, 3 σκοπός bei Jerusalem (Boettger S. 223).

אספור [im Trg neben גוהר, אזמרד, nicht gr.!]

אספורק *n. pr.* eines Ortes: ob gr.? bBk 94ᵃ oben; bTemura 30ᵇ; s. K. I, 195ᵇ.

אספמיא. 1) [Gen r c. 44

cod. A u. Ar. אספמיא]. 5) bAz 39ª opp. פלוסא Pelusium.

אספקלטור [Sofer I = MV 687_{23}. Schürer 1, 393!]

אספקלריא [Glasscheibe Krengel Hausgerät 55. MV 323_{36} 324_{3}. Auch Nachm. Kitissa 79^{d}_{28}. Minch. Ken. 41 ff. 81_{2} Kaufm.]

אספר [ܣܦܪܐ PSm 2699]. S. ספירה II.

אספרמקי [MV 4_{16} 'אי.]

אספתרין [ܣܦܬܪܐ PSm 2711.]

[א]סקריא. Fraenkel ZDMG LII, 297 verweist auf WZKM III, 181.

אסקריטוון [MV 329_{11}. *אסקריטי 329_{11} 340_{34}.] S. אסקריטין.

אסתיר palm. סתריא? Cook 86.

אסתנים Trg Hiob VI, 7 Levita in Tischbi ausdrücklich 'אסט; Midr Ag Ex I, 11 zweim. ט [Kalla r X n. 21 אסת. MV 592_{17}. איתניסא Gitt 56ª nicht von ἀσθενής, sondern zu נסיסא qv!]

אפוטרכא [= cod. A; R¹ = אפטריכא.]

אפוסטומוס [MV 230_{7} אפוטמוס. Neub. Chron. I, 134. II, 24. REJ XXXVI, 199]. Schlatter Zur Topogr. etc. S. 36 A. 1 אפוסטוטוס ἀποστάτης Apostat.

אפופסים Midr ha-gadol ms בראשית hat אפופסיסיא [Lekach tob Schemini p. 52 אפופסין.] — S. unten 451 פיפסון.

אפיטרופוס [א־ Kalla r. II n. 64. — ܦܝܛܪܘܦܘܣ pal. syr. PSm 1032.] Cook 24 palm.

אפילון [Serillo אפיליון, Ar. 'אפו, Tanch ms אפילים].

אפימליטים [Conj. bei Cook 23. — RG zu Menach. פולמוטום = ממונה, zu Bb: שוטר].

אפינלטרפום s. בילסופים.

אפיפיירות [S. 451 Anm.!]

אפיקטויזין viell. *pituitosa* (pl. neutr.) = *pituita* Pips, Schnupfen, dann אפיטויטוזין zu lesen [nein.]

אפלטיסן s. אפוטני.

אפנטי auch Ag. Beresch c. 54, 1. MV 314 crmpt. פנטיר; s. פרטי.

אפסינתין [Zu R. Chan.: aus Gaon 23 Hark. Armen. H. 52 apʿsndin. Türk. absent aus franz.]

אפסיקין [ܦܣܐܣܝܩܝܢ PSm 3184.]

אפפססבאות s. פרוזבטיא.

אפקרסין [ܦܩܪܣܝܢ PSm 3225.]

אפריקי [so Gen r c. 37, 1 cod A u. Ar. — Neub. Chron. XXII.]

אפרכם [ארפכם Haj Kelim XIV, 8; Gen r cod. A, Ar. (Ven. LA). — ארפקס Haj Kelim XXX, 4, Ār. LA. — ארפכת Ar. LA. — אַפְּרַכַּם Maim. zu Kelim, jKidd 61^{d}_{45}. — אפרכסת Aboth di RN 68ª. — 32 Middoth Anf. bChag 3ᵇ auch ר"ח. bChull 89ª auch ר"ג ohne Var. in DS.

— Pes. r. 38b. — Schönhak bemerkt richtig: πρόχοος heisst nicht Trichter, sondern Giesskanne. Er schlägt ἐπίχυσις vor: Gefäss zum Giessen, Trichter. Ungelöst. Sonst χώνη = ܩܘܢܐ BB 1998, PSm 4263 BB 2001 ܩܘܢܥܐ. Mischnisch משפך].

אצטגנינות [אצטגנני Kalla r II n. 32. Haschkem 2b. איצטגנינים Minch. Ken. 51$_{22}$ Kaufm. ܛܠܟܝܢܐ τελχῖνες PSm 1476.]

אצטדין Raschi Lev XIII, 3 אצטריאות.

אצטלית [Sofer. XVIII, 7 = MV 713]. Likkutim ed. Grünhut III, 80 לבוש א׳.

אצטרובלי [ראובן בן א׳ LA zu Aboth II, 4 bei Stern, Meiri].

אצטרולוג „Pirke di R. E. c. 50“ füge hinzu אסטרוגלוס. Im Citat aus c. 41 l. אסטרוגלוס.

אקוביטון [Speisesopha. Krengel Hausgerät 28. PSm 3452 ܩܘܒܝܛܘܢ?]

אקונבא [Krengel 22 n.]

אקטור. Midr Agada zu Exod XIV, 5 irrthüml. פטרונין. [Nachmani בשלח 55c$_{7}$ איקטורין. Jozer 7. Pessach אוקטורין. Midr ha-gadol קטרין.]

אקמי, אקמא palm. n. pr. Cook 24.

אקנום [*tr* cod. A Gen r אֲקְסִיוֹם].

אקסילאליאוון [Nachmani Ki-tissa 76d$_{12}$ gr. אקסיליאוליאין lat. ליניואלואי arab. عود الطيب.]

ארא II [Zunz gV² 275 n. h: בתיאריהון].

אריסטובלום [Der. er. r. V; dafür Minch. Ken. 105 Kaufm. ארסטוטילים, ebenso das. n. 5.! — Neub. Chron. Index XXIII.]

אריסטון. 129b [Z. 2. Neub. p. 5$_{8}$].

ארכון palm. ארכונא pl. Cook 25.

ארכונטום [Gen r c. 76, 6 cod A ארכונטס, Ar, cod P, Jalk ־טום R ארכינסום, R¹ ארכינום.]

ארכי I [Gen r 50, 3 cod A = Ar. ארכיקריטים.]

ארכיטקטון [Gen r 24, 1: ארכון טיקטונון A (so l.), Ar. (P: ארכין טיקטונים)].

ארכת (worauf s. v. אוריכות verwiesen ist) bJoma 10a für ארך (Gen X, 10) Ms. M, Agg. אוריכות (J-Laut § 255) = Ὀρχόη Stadt in Babylonien; ־ות Neubild. § 328. S. Krauss in Monatsschr. XXXIX, 58; ib. XLII, 152.

ארמילום. Wegen הרמלת s. M. Buttenwieser, Elias-Apokalypse S. 78, der הרמזת, הרמוז = *Hormizd* setzt. [MV 169$_{19}$ ארמילגוס.]

ארנונא [MV 321$_{35}$. Maarich 7. Kaft. wa-Pher. 97a$_{10}$ vu. REJ XXXIV, 206.]

ארנקי [ἀρνακίς, Bedeutung

stimmt nicht. — Kalla r. II n. 54. MV $316_{19\cdot 23}$. 33_{19} Tam 119_5]. jPea $15^c{}_{74}$ ארנקילים?

ארסקינון ≐ σηρικόν gebilligt von J. Fürst (brieflich) unter Berufung auf Marq. Privatl. II, 481. [Unrichtig.]

אשיאן [MV 7_4 vu., אשיין 27_1 30_6. Semitisch (Fraenkel).] jSabb $9^b{}_{63}$ שיין.

אתבטקא Midr ha-gadol ms Gen IV, 12 (bei K. Suppl. s. v. פיטקרי) s. אפסתקיתיה.

אתליטים. Ag Beresch c. 8, 3 crmp. אמתליטין.

בבליקון [irrige Bildung, bei Tanch u. Jalk statt בבליא Gen r c. 85 cod A u. edd. Ar. u. cod. P בבלאה.]

בולי I palm. בולא Cook 28.

בוליוטים [so ־ים Gen r c. 76, 6 cod A.] Palmyr. בילוטא Cook 29.

בולם [Gen r 12, 13 so codd A R² O², Oth Emeth; בולסא cod O²].

בוצרא nab. u. palm. בצרא Cook 32.

בוקילטא *buccellatum* Zwieback s. unter קנובקא.

בורגין [H. p. 393!]

בורגר [cod. A, ed. V: בורגר לשם בורגרותה, ed. pr. 'בורגרות' cod R: לשון בורגיתא, P פורגר לשון בורגתיה.]

בורדנין. S. eine Vermuthung unter גרדום.

בוריק? TBerach VII (VI), 6 p. 16 Ms. Wien.

בורמא [? Lewy Spuren 81 n. 20.]

בורסקי. 'בית ב auch Pirke di RE c. 25 f. 13ª Prag.

בורתידא. Jalk ψ LXXXVII, (§ 838 f. 117ᶜ) בבליקטיקא ed. Ven. כל קרקיא s. לקטקה.

בותניאם [Falsch.]

בטיטא Gen r: [cod. A, Ar. בטיסא, J ביטסא, J¹ בטיטה, V ביטיטא, R בוטיטא, P בוטיתא.]

בטיטיי [Serillo im Comm. בטיטאי.]

ביא [I und II sind identisch, auch das erste 'ב bedeutet nicht *Lebenskraft, Leben, Vermögen*, sondern *Gewalt*, wie Nachm. Mikkez 38ᵇ richtig hat!]

ביבר [Fischteich, l. Fischbehälter. *Vogelzucht* l. *Volière*].

ביזיא. Auch in Syntipas Cod. München bei Cassel, Mischle Sindbad ³ S. 409 kommt *βυζάνειν* vor; Cassel stellt deutsch. *Busen* dazu. [??]

ביטא [*tr.*]

ביניתום [1 ms, Wehizhir u. Alf.; Ms. M. בינותים, Ms. Alf. ביניתיום. Nicht *Ἀβίαντος*.]

ביסא II. Ein getaufter Jude *Βάσσος* in Paneas, genannt bei Malalas (Migne Bd. 97 S. 16).

בירתיות palm. ברתיא Cook 34: eine Colonie.

ביתום [Sopher. III, 4 = MV 691_2]. Gen r 84, 18 ר׳ יהושע בן ב.

ביתינייקי s. תירייקי.

בלוומיא. Lev r c. 12, 5 Ms. Adler בלמומאות.

בלן [palm. בלנה? Cook 30].

בנרייות [Theodor: cod. AE, Ar. כנריות, R פנדיות, P בנודות, J כנורות] Lonsano (האסיף II, 327) Var. בנוייתיה jBk 6[a]; er emendirt בלנייתיה.

בסיליון. Zur Note vgl. Jalk Num § 766 f. 243[c] מושב כבוד למלאך שנקרא אליהו. [Pape u. Soph. sv. δίφρον, sella curulis ܣܦܪܐ, ܣܦܪܐ PSm 846. 890. BB 546.]

בסיליום. Gen r c. 8, 9 [tr] auch Ms. Adler בסילוגום mit ג.

בסילקי palm. e conj. Cook 31.

בסים [MV 88_5. Abulw. WB 215 Bacher]. בססא nab. Cook 31.

בקילום [Falsch].

בקלם [cod A בוקלסה, edd. א־, Ar. LA auch בוקלסה. Theodor.]

בריון. Ag Beresch c. 41, 2 ב׳ . . . זרק באקונין. Elia Kapsali bei Lattes p. 61 ברון u. ברוני.

ברקין. Die Stelle aus Jelamdenu citirt RDK g. Ende seines Wbuches aus Tanch wie folgt: פשטיהון אלו ברקים הנתונים על יריכותיהם, כרבלתהון אלו הסקירין שבראשיהם.

גוזמא. Levita in Tischbi ausdrücklich: ג׳ ist griechisch. [Er irrt.]

גוספנין [*capsus* unten S. 382 u. 518. — MV 168 l. Z.] Vgl. Var. גושפקי s. v. גלופקרין.

גורגום. [Klotz (Berlin 1891, Heft 1) hat גודגיום, ms Provence: גודגום, ms Epstein richtig: גורגיום. Klotz in der Uebers. irrig: Godgīos.]

גייום. Midr Agada Gen XV, 10 גסקלגם mit ג.

גימטריא [Juchasin 41[b] London. Nachm. Naso 115[b]. Schelach Ende. Blau Zauberwesen 134.]

גיפטי* [לגפטי גפטיא Seder R. Amram I, 37[a].]

גיפן viell. γρῖφος alles künstlich Geflochtene, Räthsel, also gleich *Textus*. [O].

גלבין [Schuppenpanzer. Sacherklärung Nachmani Šemini 90[c]. Er citirt גלבין. *Lorica squamata* Forbiger I, 113 n. 287. Marquardt V 2, 268. III 2, 251 λεπιδωτός. — ܩܠܦܘܢ ܩܠܦܘܢܝܐ PSm 3521 irrig zu κολοφωνία.]

גלף auch Cook 36 bezweifelt die Entlehnung.

גנימום [MV 333_{13} 342_{23} aus Threni r.] Lies גנומס pl. acc. von γνώμη = Kennzeichen (לשון פרסי ist viell. wegen der Censur für רומי gesetzt).

גניסא palm. Cook 37. [מתגנסין MV 330_{19} aus Gen r. — ناجنس ignobilis PSm 2259.]

גסטרא I [גי' RTam 186.]

גסטרא III [Soph. 632 *κάστρον*].

גרזומי [Gen r c. 33, 1 cod A, Ar. גרדומי, Ar. LA גרומי, ed. V. גרזמו, J ψ גרזמי, R גידומי].

דרינון [*pl.*, nicht Einschub, l. דרינין].

דוגמא. Den Unterschied in der Aussprache (gr. *dig²ma*, *ει* = *i*; hebr. *dug²*-) bemerkt schon Levita im Tischbi s. v. — Cook 38 דגמא.

דוכוס. Levita im Tischbi: „Es wundert mich, dass wir דֻּכּוּס mit dageschirtem כ lesen.“ Aber „gr. Wr. [sind] den Erweichungs- u Verhärtungsregeln nicht unterworfen“ (§ 47). Vgl. selbst ܐܦܣܩܐ bei Nöldeke Syr. Gramm. § 177 B 1. u. 2. Aufl. Später sogar häufig mit ק geschrieben, so im Ms. Adler u. Elia Kapsali bei Lattes p. 67 דוקסים. Dies auch gegen J. Löw zu דפוס (obzwar Levita hier *dĕφuŝ* schreibt.) [!!]

דולם. [דלים MV 333$_{17}$ 342$_{24}$. Lekach tob Kitissa 30, 23 רולם. Bondi 57.]

דוסתאי. Zu 1) vgl. noch Pirke di RE. c. 38 f. 21^d ושלחו את ר' ד' ור' זכריה ומלו אותם כו'. [Monatsschrift XXXVII, 208 Anm. 4 ms. דוסתיי]. — Zur Aussprache s. meine Bemerkung in JQR VIII, 668. [Sifra Šemini 45^c.]

דופנה Likkutim ed. Grünhut III, 11 (ד' של אנטוכיא) s. דפני.

דוקינר, דקנרא palm. Cook 39.

דוקרין [Gen r c. 50, 10 cod A = Ar. 'דק, R 'דיק, R^1 'דו].

דורון [Sifra Šemini 43$^c_{17}$. דורן (fehlt im Citate bei Nachm.) MV 15$_7$ vu.]

דורתאי. jPea 15$^d_3$ דורתי.

דיוטרין [cod. A u. Ar. דיוטירין.]

דיופרצוף [Gen r c. 8, 1 cod A דיפרוסופון, Ar. דיופרוסיפון. Gen r c. 65, 17 cod A דיפרוסופא, Ar. דפרסופא u. and. LAA.]

דיוקן. Bote Midraschoth III, 14 crmp. דיוקאות. S. דיקי. — [Gaon. 316. 341 Hark דיוקני. MV 313$_{29}$ 338 l. Z. Nachmani Teruma 73$^b_{10}$ דיוקנות Kedoschim 99$^c_{45}$. — יוקנא ZDMG LI, 681. Zu *dj* für j: Magyar Tájszótár sv. gyukli aus Jackel.]

דימוס I [Kidd 63ª conj. Lewy Spuren 86 n. 36 כמימוס].

דימוס II [ist *δίδυμος* ganz verfehlt. Das kann nur ein Ortsname sein.]

דימוס III [Gen r 79, 6 haben codd AP u. Ar. דימים!]

דימוסיא. [Gen r 8, 2 cod A דימוסייה, P דימוסיה, R^2 'דימוסי. — הדמסיות LA zu MAbot II, 4 bei Stern, Meiri-Ausgabe.] — דמוס, דמס palm. Cook 40.

דימי [Neub. Chron Ind. XXVI.]

דינאי. Joseph. Antt. 20, 6, 1 u. B. J. 2, 12, 3—7 Eleazar Sohn des *Δειναῖος*, wohl derselbe, also semitisch.

דינמים: [דינמיט MV 321_3 337_{23}. דינמים (דימוס) 321_9] דימוט 327_{25}.

דינר, דנר palm. Cook 41.

דיסגנים [Jost III Noten p. 183 *duo signa*, doppelgeprägt??]

דיסקים [Gen r 34, 9 'די cod A E, ed. V, J.]

דיסקרין 1) [*tr.* דיסקירין Sofer. Ende = MV 686_6 דיסקרין. — Midr Prov. ms דיסקיריאס.]

דיפלופיטירין [Gen r 88, 2 cod A u. Ar. פוטירין, edd. פיילי פיטירין]. MV 334 פלילא פיטרין.

דיפתרא [Sof. I = MV 688_1 691_4].

דיקי. Midr Agada Exod XII, 4 דיוקני l. דיקי.

דיקינתין [MV 312_{31} 336_{27}. REJ XXIX, 84.]

דיקרטים Gen r 19, 1 ms. Adler דקרטים [cod A u. Ar. דיקרטים, P דקרטום, J[1] דיקרטום].

דלמא [Monatsschr. XXXIX, 387 N. 1; Perles Byz. Zeitschrift II, 571. *Drama* nicht „Handlung“, sondern „Geschichte“, s. Nietzsche, der Fall Wagner].

דלפקי I [so Lowe an allen Stellen, Krengel Hausgerät 5.]

דמטיינים [Neubauer Chron. I, 195 דמיטיאנים.]

דמיטרים s. פנפים.

דניסטים. Ag Beresch c. 6 (italienisch?) דניסטי.

דפום. bBm 56[a] דפוסים. S. hier zu דוכום. [Kalla I u. Kalla r I 'ר' של דדין.] Vgl. auch קנצטרא.

דרומילום [cod. A u. Ar. דרומלים.]

דרפתקא *δρύφακτος* [??]

הגמון [ܗܓܡܘܢܐ, ܐܝܓܡܘܢܐ PSm 28] היגמונא palm. Cook 43.

הגן [הגון keinesfalls *εὐγενής*. Fraenkel.]

הדיוט [הדיוטות abstr. MV 9_{25}.]

הדרניקים. Es muss zugegeben werden, dass kein fertiges gr. Wort sich damit deckt. Ich schlage folgende Erkl. vor: *Herodes* wird bei Lagarde, On. sacr.[1] 176, 44 p. 205 erklärt: *δερμάτινος ἐπίδοξος*, 191, 63 p. 217 *δέρματος δόξα*, lat. 64, 17 p. 97 pelliceus gloriosus, 69, 3 p. 102 pellis gloria. Also steckt in *Ἡρώδης* der Begriff *Haut*; *ἦρ*, *ἦρος* = *ἔαρ* Blut s. Et. M. 165, 43; 437, 56; Ahrens Dial. II, 152. Einen Menschen von besonders *glänzender* Hautfarbe konnte man nach Herodes einen **Ἡρωδιανικός* (vgl. *Ἡρωδιακός*, *Ἡρωδιανός*) nennen; lies הרדניקים (ר u. ד wechseln den Platz: ארדבלים für אדרבלים etc.). Aruch hat הגיחור והלווקן והברדניקים, also in der That neben *λευκόν*, wie von J. Löw

oben S. 222 Z. 21 gefordert wird. Eigentlich sollte es ההרדניקים lauten (wie Aruch's הב'), nur vermeiden die Agg. theils das eine, theils beide ה. [Ganz verfehlt, denn Onomasticon meint עִיר, wie jeder auf den ersten Blick sehen wird, der die Etymologien des Onom. kennt.]

הדריינא [palm הדרינא Cook 42.]

הונדקם [= חידקא = חדקא folgt auch daraus, dass für חדקא Derech E. zuta c. 1 in Cod. Bodl. 120 הוי רקה steht (Steinschneider-Festschrift S. 74) l. הונדקה. Das. Nr. 380 חדקה:] Vgl. auch M. Zs. Szemle XV, 145; XVI, 169. [Hechaluz IX, 57. חידקא Tam 85 n. 14. 209 Nr. 14. Vgl. سرطان אנטובין.]

הידור [*tr.*, wie PSm 55 aus BB ܗܕܘܪ.]

הימנון [MV 218_{14}. Für דומיני lesen הימנון ed. pr. ms LBE R u. J. הימינון P.]

הינדוא [הנדוי Aboth di RN 70[b], הנדואי 85[a]].

הינדיקי. In Trg j I Gen II, 11 liest Levita im Tischbi s. v. הנדיא = Ἰνδίη.

המטליא [TAz und Par. ist ה Artikel].

המירם [S. מירם oben 338]. Mischle Sindbad[3] ed. Cassel Z. 43 עמור geschrieben.

הפרכום I nab. הפרכא Cook 43.

הפרכיא sin. Cook 44.

הרבית [LAA Gen r c. 19, 1 cod. A. u. Ar. אבבית (עבבית)].

הרם (crmp. חרן, הדם, הדם, הרם) für ארך Gen X, 10 im Trg j u. Midraschim z. St. scheint [*Σπασίνου*] *Χάραξ* zu sein, s. S. Krauss in Monatsschrift XXXIX, 58; auch Lagarde, Mittheilungen I, 205 u. H. Lewy p. 143. In einer palmyr. Inschrift כרך אספסנא, auch schlechtweg כרכא = *χάραξ* Nöldeke, Tabari S. 13 A. 5. Bertheau zu Jud. VIII, 10. Cook s. v. אספסנא. S. ספסינא, כרכא u. קרק.

וילון [MV 338_{11}. Was zu Gen r 28, 6 Anf. S. 236[a] Z. 3—7 gesagt ist, ist zu streichen. LAA: cod. A ביליות, Ar. בילאות, cod. E בבוליות, ed. V בבליאות, ed. pr. = cod. R בוולאות, B בווילייאות, P בוילאות. — Zu וילון Himmel Monatsschr. XLII, 547. Velum ist zu l. TKil V, 20. Minchath Bikk. z. St. Jore Dea 301, 11.]

ויתק *ἐκτικός* [dagegen Fraenkel.] Pl. ויתקין Bote Midr. III, 22.

יסת [An der beliebten Identificat. mit *ἔθος* zweifelt auch Fraenkel mit Recht].

ורד. Elia Levita im Tischbi punctirt וֶרֶד, das ist auch die gewöhnl. Aussprache (S. 237

βαρδ). Levita zieht noch hieher ורדין MChull II, 1.

וושט [gegen die Umbild. aus *ἱστός* verwahrt sich Fraenkel mit Recht.]

ותיק [Aboth Nath. p. 127^a_3 Sof. XVIII. XVI, 7. 12 = MV 710.]

*זאטוט [In Sopher. I liest auch MV 688_{17} so. Mit י aber 696_4 (Sopher. VI); Eschkol II, 61.]

זונין. Zu 3) jBerach 7^d_6 ר' זינין החזן. Bacher REJ XXXVI, 203.

זיר [*sirus* auch nach Fraenkel völlig ausgeschlossen.]

זיתום [ܙܝܬܘܡ] PSm 1114 Brockelm. 93 cerevisia.]

חוגגוס *ἀγωγός* [Brüll Fremdspr. Red. 20.]

חולסית *κάχληξ* [hält auch Fraenkel für unmöglich.]

חומס [Fraenkel ZDMG LII, 296 *ὠμοσάβανον*?]

חוסמניא Chattener [??]

חביגאי [Sifra Schemini 49^d_{11} zu l. mit RAbD u. Nachmani für חנינא.]

חרדלית [wird sich trotz Fraenkel's Bemerkung kaum von *χαράδρα* trennen lassen]; *χ*. kommt auch in Prosa vor.

חרסום [REJ XXXVI, 198.]

טארגא. Das W. scheint schon RDK vorgelegen zu haben; s. v. צנן: כלי מלחמה דומה למגן טרגה בלעז ובערבי אלדרקה. Oder ist es von daher in Midr *ψ* gedrungen? [Hat RDK nicht vorgelegen; ist jedenfalls Glosse.]

טבוסה *ταινίας* [?? tr.]

טבלא [Siehe Krengel Hausgerät S. 5 N. 12.]

טבריא. Levita in Tischbi: טְבֵרְיָא, aber die Christen טִיבֶּרְיָיא; bestätigt das § 221 Gesagte.

טגא [L. Löw gSchr. IV, 230.]

טופס. RDK s. v. פתשגן schreibt הטופש הכתב; ob es sich so noch findet? [Ed. Biesenth. u. Lebrecht: טופס כתב. — Sehr oft ט' in Sefer ha-Šetaroth, wo auch spätere Neubildungen: הטפסה 44 f., מוטפס, מטפים.]

טורנום [Vgl. תרונתק.]

טיביריאוס palmyr. טברים Cook 57.

טיוסין [*θεός* falsch] s. נווס.

טיטפא. ט' פליפלי Bote Midraschoth I, 25 etwa טיטראפלא **τετραπλῆ* (vgl. *ἑξαπλῆ*) vierfach (von einem Engel, der den Gottesnamen trägt.) Vgl. ib. 30. 31 טוטרסי"י etwa *τέτταρες* = *τέσσαρες* = vier.

טיסני *tisana* [Apicius c. 179 u. Schuch z. St.]

טירוניא [Gen r 88, 4 cod. A ה־, PEJ א־. טרימוסיא hat gar keine Hs. — *Tributa* unmöglich.]

טמיין = *ταμεῖον* für *ταμιεῖον* in NT., aber auch in Papyri, s. Deissmann, Neue Bibelstudien S. 10.

טפיטא. [Gen r 33, 1 nur ed. pr. טפיסין, cod. A. u. Ar. ט.]

טפרי [*n. pr.*, REJ XVIII, 163] S. תפראי.

טרגון ein Engel (Bote Midraschoth I, 24) viell. = טריגון I.

טרטיאות Raschi Lev XVIII,3.

טרטם Lev r c. 7, 2 ר׳ יוסי ט׳ בן l. ר׳ יהודה u. טיטס (s. טיטום).

טריון. Zu סיסטרטין vgl. ססטרטין Cook 85.

טריינום. [„Verschmelzung" etc. zu streichen.] Likkutim ed. Grünh. III, 17 טרוגיאנום.

טריקסין. Barajtha von der Stiftshütte c. 7 Ende (abgedruckt hinter Ag. Bereschith, Warschau 1876) מקום הטרקסין, Jalk Exod § 367 richtiger מקום אמה טרכסין. Das W. טריכסון oder טירקסון, welches zur Erkl. des Schlagwortes dient, soll viell. הירקסון heissen (vgl. קטריות s. v. הטרית): *εἶρξον* [O] abwehrend; Joseph. Antt. 8, 3, 9 *γείσιον . . . εἴρξοντα μὲν τοὺς πολλοὺς τῆς εἰς τὸ ἱερὸν εἰσόδον*; Bell. Iud. 5, 5, 6: *γείσιον . . . ὅ διεῖργεν ἔξωτέρω τὸν δῆμον ἀπὸ τῶν ἱερέων.* [Flesch, die Barajtha von der Herstellung der Stiftshütte nach der Münchner Hs cod. Hebr. 95 (Hamburg) S. 29 Uebers. hat: טריקסין, טריכסון, טרקסין.]

טרלוסה. Schlatter Zur Topogr. etc. S. 37 A. 1 vermuthet ארטוסה *Arethusa.*

טרסקל 2) [MKelim XXII, 10 zwischen אסלה u. ספסלין, also Sessel (Commentare), nicht Korb!] Also zu 1) gehörig.

טרפיזא. [Gen r 11, 4 cod. A טרפיזין, Ar. als LA. auch דיסקוס (= E J[1]) u. שלחן (= P).]

טרקלרין. Ex r c. 25, 1 מ"כ „gefunden" טריאקא, Ms. Adler (ליקוטין): טריאקא, טרקאירין.

ינים. In ס׳ הישר Bileams Söhne אלינים u. רכטרום (l. ימברים). Steinscheider ZDMG IV, 150.

כובליאר [Ms. Maimûni arab. כּוֹבְלְיֵיר. Mit *einem* כ: Mišna Neapel, Surenhus, b edd. 2 mss. Joma, RChan., T edd. u. 2 mss.]

כילון *cilon* [Bondi 91.]

כיליונין [wenn von *κήλων*, so wäre ܟܝܠܘܢ Brockelm. 320 zu erwähnen.]

כילירכין [Cook 64 כלירכא? — Epstein Mikadm. 103.] — Ich gebe jetzt *κληρικοί*, auch syr. ܩܠܝܪܝܩܐ. [O].

כירי III. [Gen r cod. A כּירו כירי (so; Var. קירי codd. PBER כירי קירי. Raschi שמח ארוני, *χαῖρε κύριε.*]

כלונס [*columnas* auch Krengel 56. — Aboth di RN 76$^{b}_{5}$. Barajtha von der Stiftshütte bei Raschi Num IV, 32, Nachmani Naso 113^{d} l. Z.] RDK s. v. שקף = Stangen.

כליא [ܩܠܝܐ PSm 3600.]

כלידרין [Gen r 90, 4 cod. AE, Ar., J כלידרים, R¹ כלי דרים. 89, 7 Ar. כלידרין, J¹ כלדירין, cod. AE כלידים, P כלירים.]

כנון Cook 65 כנונא.

כרבלין [Gen r c. 23, 4 Ar. כרבלין, P כרבלון, cod. A u. Ar. LA 'ס, Fft. 'סו.]

כרדוט. RDK s. v. כון hat 'ק u. קרדוטין.

כרוז II [Auch Fraenkel und Cook 66 bezweifeln mit Recht den griechischen Ursprung dieses Wortes.]

כריספא. In jChag 76$^{b}_{46}$ רבי כריספי. jSchebiith 34$^{d}_{21}$ קריספא.

כרכא [Mech Dt I 24 Hoffm. תיקין ונדביאות.]

כרכשתא [?? Eher *κρόσσος* Pape s v = Haj G. Erkl. Ar. מל 4. ܩܪܘܣܛܐ, ܩܪܘܣܛܘܢ PSm 3736.]

כרקום 300^{b} [ist trotz I, 319 u. Lewy, Spuren 86 u. 35 nicht *circus*.]

לבובז [Ich zweifle mit Krengel 7 an der Identification mit *λαβίς*. Für die Lesarten: Vocalis. לִיזְבִּיז Maim. Kel II, 7 Drnbg, ליזביז Maim Ukz II, 11 (auch aus T so citirt), Kel VIII, 9. XXV, 2. Mikw IV, 2. jPes 27$^{b}_{27}$ T 571$_{6}$ (so l.) 588$_{35}$ 589$_{1}$ 688$_{23}$ pl. ליזביזין 587$_{6}$ (LA לישביזין) Maim Kel XVIII, 1, .— ליזבז T 576$_{22}$ 588$_{33-37}$ 589$_{3}$ 610$_{5\cdot 18}$ (= RŠ) לזביז Haj (Maim. im Text, Haj im Comm. Kel II, 3) XXVII, 1, XXX, 1. לזבז Haj Kel II, 3 Text, Maim Kel XIX, 9 Text. — ליזויז Lowe bei Krengel (Lowe auch: ליזויז, לזויז, לזויז pl. ליזוזין). — לבוביז hat *b* und meist auch RŠimš.; jedenfalls ist es am schlechtesten bezeugt.]

לבלר als Verb Zunz Syn. Poesie 118. — Mehrerem. Ag. Beresch. c. 14, 1.

לגאי [Gen r 20, 12 לגא auch cod. AP, ed. V.]

לגטון [Gen r 61, 7 לוקטור auch cod. AE, aber O¹ ליקטול, J לבני קטורה. Armen. li*γ*aton H. 156.]

לגיון. Palm. Cook 67. Im נחם-Gebete pl. s. I, 48. Zur Aussprache vgl. auch den heutigen Stadtnamen Ledjûn = *Legio*. Fürst hat auch in REJ XXXVIII, 141 nicht zu erweisen vermocht, dass 'ל den einzeln Soldaten nicht bedeutet. [Armen. legēon H. 152.]

לגין u. לגינא [REJ XIV, 274 ms. 'לָ u. 'לְ.]

לופר I [ארכילופרין kann nur *ἀρχι* + *rufilus* sein; לטירים ist

den Hss. Buber's gegenüber, die לופרין, ליפרים bieten, nicht zu halten.]

לופר II [auch PJ¹ R¹ falsche LA für אמפורין cod. A (Ar. אנפורין)].

לוקום [MV 320_{30}.] Cook sv: Lucius.

ליונטי [armen. Levondes H. 335.]

לימצא. Raschi Lev XI, 30 חומט לימצה, in bMk 6ᵇ לימצון für שבלול. Scheint von daher in den Midr. gedrungen zu sein.

ליפקוש ein Engel Bote Midraschoth I, 24 l. פילקוש = φύλαξ Wächter.

למפרם [Armen. lampar. H. 148.]

לפם [Maim. Drnbg: הַלַפָּם u. הַלְּבֵם.]

לקוניא. Likkutim ed. Grünhut III, 80 Var. ישוע בן ל׳.

לקנא [Gen. r 13, 6 cod. A לקנין, Ar. לקונין, P לקניא.]

מאום jAz 44^d_{45}. s. אמאום.

מודיא. Cook 70 מדיא.

מוסכון. In Mischle Sindbad (ed. P. Cassel, Berlin 1891) Z. 80 מוסק, nach Cassel S. 305 gr., nicht arabisch.

*מזמוטא. Bei Hai Gaon in Taam Zekenim 57_5 מזמוני; ob correct?

מחי [Lewy Spuren 80 besser: μοίχα buhle!]

מטכסא [„Woher stammt μέταξα?" H. p. 394.]

מימן = Arzt von אסא (Fürst brieflich). [Das sagen ja die Comm. z. St.!]

מיתורין [cod. A לבית אוריאו, P אנתרין, R אודיין, אודן. Ar. auch מתרין K I, 36 n. 1.]

מכסימא. Cook 72 מכסימוס.

מלרין [372^a_{14}.]

מנגניקון [zu streichen, da Ar. in Lev r u. die Parallelst. מנגנון haben.] Unbegründet.

מנטילא 343^b_7 [für במטולין conj. Theodor ובמנוולין.]

מנטרומין [cod. P nicht מנדסמין, sondern מנדרטמין (Theodor No. 97 n). Bestbezeugt מנדטמין E, ed. pr., J. — Ungelöst.]

מסו [Zu πυτία ܦܘܛܝܐ crrpt. PSm 3518.]

מסוסטולא [jNed hat מסס׳, jSchebu. מסוסטל׳.]

מסטיכי [so Gen r 91, 11 A, Ar. מסתיכי, P מסטכי, E מוסטכי, R מצטוכי, edd. מוצטכא.]

מסטירין 346^b_{10} [Gen r 50, 3: Ar. מסטה דין, A radirt: מטה דין, R מסטי דין, ed. pr., P מסטירין, das ד zweifelhaft, ob nicht ר. J מסטרן. LAA bei K: מסתהרין, מטשהרין.]

מסטיריקון [lies auf Grund der Parallelst.: מסטירין.] Hier ebenso unbegründet, wie zu מנגניקון.

מספוטמיא [Gen r 60, 1 auch cod. A so, edd. אספמיא.]

מעקוצי [Vgl. ܡܥܩܘܨܐ?? PSm 3508.]

מקרין, Num r c. 13, 14 אלכסנדרים מקרנים Analogiebild. nach 'א. — Jalk dan § 1064 מוקדין ed. Ven. 156ᶜ s. מקרין.

מקטורה [Gaon. Cassel 40ᵇ₄. Ob hierher Haj zu Kelim XXIX, 1 איספיקטורין?]

מקץ s. קירטלום.

מקרין [cod. A מקרום, J מקירום; Theodor z. St. *Macrinus*]. *Macrianus* ist richtig; s. hier מקרין. [Der Kaiser hiess Macrinus.]

מרינום 1) auch jSchebuoth 37ᵃ₁₅. — Cook 78 מרינם.

נויטא [A Ar. 'מוטי, in A überschr. נוטין; P, edd, J טוטי. Theodor zu c. 48 Nr. 181 n. A. u. Ar. נווטי. — Cook 81 npers. נוטא].

נוום [Gen r codd. AE בנאווסים.]

נומי [Gen r A u. Ar. נמי, edd. נומי, P נמיא.]

נומירין [Brüll, Jahrb. I, 187.]

נוקרן [סוקרנית Gen r c. 18 Theodor Nr. 61! פירען Mech Dt II 12₁₇ Hfm. פויטן Geiger j. Z. I 68 n.]

נורי. Joseph. B. J. 2, 18, 6 *Νόαρος*, Vita 11, 48 *Οὔαρος*. Die Var. ist nur erklärlich, wenn *Νόαρος* Fremdwort ist. [??]

נימא [Gen r 93 cod A: ניניה, Ar. ניניא, P, J, edd. נימא. Gen r 65 cod. A ניניא, Ar. ניניא, P, J, edd: נימא, נימיה, נימין].

נימום Cook 81.

נינפי [Gen r 71, 8 cod A נימפה. Jalk לינפה nicht L-Laut, denn das ist nur verschrieben aus 'ני].

נמל [Gen r 59 ed. pr. לחרא נמלא, A, Ar. לממלא, edd. למעלה, spätere edd. לממלא.]

נשתיק [ניאשתיק R¹ Gen r; Gen r c. 6, 6: P hat מנשתקי, vorher A, Ar. נושתק B נושתיק P נשתק].

סבטיון. Likkutim ed. Grünhut III, 14 סמבטייה.

סבקין 370ᵇ vgl. סומבק.

סגנון [Gen r 6, 4 A, Ar. סיגנם, edd: סיגנון, P סגנם, R in ed. pr. סיגנם, Oth Emeth סגנם, V שיגנם.]

סומא 375ᵇ₁₁: [Buber irrt.]

סומבק 375ᵇ vgl. סבקין.

סומכים. Auch Name eines Engels Bote Midraschoth I, 24. Unter den 70 Aeltesten in Midr אספה (Jalk Num § 736 f. 220ᵈ).

סומקינו. Fürst (briefl.) liest והפיקי.

סוניתא *συνήθεια* [?] In Likkutim Ms. Adler סוניטא.

סטרא. Juchassin 86ᵇ London hat einm. 'ס ohne בן.

סטיו 379ᵇ₇ Fussboden [??]

סטרומטין [Teppiche.]

סימאי [aus *Συμέων*.]

סימון I. Zu 3): Gen r c. 91, 9 ר' סימון בר זבידא.

סימוניא. Die Conjectur סמרייה ist falsch; gemeint ist שִׁמְרוֹן Jos XIX, 15, wofür LXX *Συμοών,* also ähnlich zu *Σιμωνιάς.* — Midr Agada II, 14 סימוניה.

סימפון I [S. ha-Štaroth 66 f. 99. Falsche Etymol. 67!]

סיסרנון [so auch cod. A in Gen r 20, 12; ed. pr. סיסְטרא].

סיקום. Ag. Bereschith c. 39 סקוסים הגיע. [ܐܣܩܘܣܐ ܡܛܝ, PSm s. v.]

סיקרא [סקרא בציר TBb V, p. 405_2 in Kohel zuta p. 105 irrig סוקא בעים.]

סירון [Brüll, Fremdspr. 26 *σαίρω, sarrio, fegen.*]

סירונית [Nachmani שמיני 90^d_6 הסירני.]

סיריקון. [Zu bChag 16^b s. תירקי.]

סליק. Cook 84 סלוכיא, סלוכום.

סמא [Theodor Nr. 148 mss. מסנא, מסנה.]

סמידא. Zu beachten סמידיך bei Zunz, Synag. Poesie S. 373.

סמיון [Trg Hiob XXI, 29 סמיונהון bei Masnuth ed. Buber z. St.]

סמליון auch Jalk Dt § 962.

סנהדרין [L. Löw gS V, 78.]

סנטר II. F. Löwy M. Zs. Szemle XVI, 178 schlägt סוטר = *σωτήρ* vor; unannehmbar. [403^h_3 Gen r A לסנטרה, Ar. ־־א, edd. לסנטרון. Sefer ha-Šetaroth p. 107 l. Z. corr. Halberstamm סנטרות für הסנדרונדרות.]

סנים [Flesch, Die Bar. von der Herstell. der Stiftsh. Hamb., hat הסינין; ms. M. = Ar. aus den edd. הסנין, הניפין, סניפין. B. ha-Midr. III, 144. *Σανίς* unmöglich, da *Zapfen,* nicht *Bretter,* gemeint sind. Neben bibl. u. mischn. שֵׁן, gemein-aram. שנא u. arab. سِنّ ist L's Identification mit سِنّ sehr bedenklich, aber wenigstens sachlich sehr gut entsprechend. In Kel. lesen Haj, Maim. R. Šimšon: סינין, Ar. סינים (סנים). Auch in der Barajtha hat Haj, wie aus Kel. a O. hervorgeht, סינין oder סנין gelesen. Nachmani Teruma 72^c סנין.]

סנקליטון. Ag Beresch c. 54, 1 zweim. סנקליטין.

סנקליטיקום. Das Citat aus Ag. Ber. c. 21 soll lauten סנקליקס (ed. Warschau 1876). — Cook 86 סקלטיקא, סנ'.

ספטני [S. aber H. p. 395! Fraenkel: assyr. supinnu.]

סקרדין [Gen r 89, 9 Theodor: סקרירין, ed. pr. סינקתדרין, LA סינקרידין.]

סרביטין [ist mit סבריקין nicht identisch! Die Varianten: סרבטין Ms. M. in d. Mišna,

סרביטין T 115$_{19}$, b 57[b] RChan., Or zarua 38[b], סרבוטין Alf. ms, Ms. M., RChan., Ar. סנבוטין jMišna u. 7[d]$_{33}$. Surenhus., Nachmani Bo 54[d], Maim. in Mišna, סנביטין Or zarua 39[b]. Surenhus.]

סרבל [ܣܪܒܠܐ.]

סריקונין s. תירקי.

סריקלון Ag Beresch c. 55 l. טריקלין s. d. W.

עיסה ἰός [??]

עבן II. Wie bSabb. 62[b], auch bJoma 9[b] כארם בכעום, so auch Jalk Jes § 264; in En Jakob jedoch כארם דעכנא, s. Dikd. Soph. Joma p. ט.

עקילס [Theodor, Monatsschr. XXXVII, 456 n. 3. XXXIX, 440 n. 3.]

ערדלין [Haj Kel. XXVII, 4 עדרולין جواريب Jore Dea 301, 12.]

פגיין. Auch MKelim XVI, 8; s. תיק.

פוסרים [Bxt. 1781 ἐπείσοδος].

פוטא [*tr.*]

פוטינן [Gen r 86, 3 פוטינון cod APR].

פומבי [Gen r 86, 2 פופילא auch cod E; R¹: פופולא. A: פוריפי.]

פונן [Brüll Fremdspr. 27 aus Lekach tob Chukkath: φόνος Tod. *tr*].

פורה πήρα [?? J. Lewy, Breslauer Seminarprogr. 1899 schliesst sich, nachdem er den Zusammenhang der j. Stelle mit der Mišna mit gewohnter Akribie festgestellt hat, für Bk der Conj. פורנה, die einen guten Zusammenhang ergiebt, an. Ed. Const. hat פודנה, wie L. bemerkt, wohl nach der Conj. פורנה geändert u. so zu l. — ܦܘܪܢ für ܦܘܪܢܐ PSm aus Lex. Adl].

פורייתא [ist פתיל zu str.]

פורנא [MKel. XIII l. VIII, Maim. Drnbg. פּוּרְנָה.]

פוי [Cook 29 בוי] ist nicht derselbe Name.

פְּטַלְיָה [Maim. Drnbg.]

פטרון [Gen r 93, 10 AER פטרון בסיליום, Ar. פ׳ בסיליואס, ed. pr.: לפטרובסיליום, P: לאב לפטרון לפרעה לבסיליום.]

פיטם II [Krengel Hausgerät 52.]

פילי II. F. Löwy in M. Zs. Szemle XVI, 177 für Gen r r c. 96, 5 πόλις Stadt; unannehmbar. Man konnte auch im Thore lustwandeln, denn das Thor war ein ganzes Gebäude, welches noch eine besondere Thüre hatte: תרע פ׳ oben 448[a]$_4$.

פינס [Gen r 78, 15 AEPJBR¹ פינס, nur R: הסוס = edd.]

פיקיילה [ποικίλα falsch; es ist = ܦܩܝܠܐ, ܦܩܝܠܬܐ φακιόλιον: ܠܦܩܝܠܬܐ ܗܘ ܪܝܫܐ = j. מעל קרליה. Sachs I 88$_4$ vu. Fraenkel ZDMG LII 292].

פלגם. Vgl. פלקתה.

פלומה *pluma* [falsch. LAA: A תרונוס, Ar. תרונס, a. R. פרונס, edd. פירנס, R. פרירוס. Raschi denkt an slavisch *perina*.]

פלומקייא [So ms.]

פלטור I. [Zu S. 456^b_3 Theodor A: פרטרה, פרטירא (= Ar.)]

פְּלֵימוֹ [Jozer für den „grossen“ Sabbat Arnheim 199_6]. Auch bBerach 48^b.

פלמנטר. jBeza 60^c_{76} מפתחא דפלמנטרין Schlüssel des *Diplomatarium*.

פלסטר. Auch Derech E. r. II כותבי פ׳.

פנדורא [Nicht urspr. gr. H. p. 395.]

פנדרא. Die Gleichung mit πόρνος habe ich, wie oben 464^b angegeben, mehrfach zu begründen gesucht. Die Gleichung gründet sich besonders auf zwei Argumenten: 1) פורנוס πόρνος kommt auch als פרדנין *(pl.)* vor; also etwa *פרדן, mit Verwechselung der Liquidae (§ 158) פנדר, פנדרי, פנדרא (פנדירא mit J-Laut § 255). 2) Die Stelle bei Justin, wonach die Juden Jesum ἐκ πορνείας (gegenüber ἐκ παρθένου) geboren sein lassen (JQR V, 143). Dies stand jahrelang bei mir fest, als mir Dr. E. Bischoff in Leipzig am 18. Oktober 1898 ebenfalls die Vermuthung פרניא = πορνεία schrieb; meiner Ansicht nach ist aber פנדרא lautlich aus πόρνος entwickelt. — ישו בן פנדירא bei Juda Hadassi (Karäer) s. JQR VIII, 432. 434. Aus Machzor Vitry Ms. s. bei Weiss, Machzor Vitry (ungarisch) S. 15. — S. פנתר. [פנדרא = πόρνος ist und bleibt unmöglich.]

פנטסה, Lonsano Var. פנטימה l. ־סה (האסיף II, 328).

פַּנַּם [Maim. Drnbg. Kel. II, 4.]

פנתר. Nach P. Cassel, Mischle Sindbad[3] S. 216 deutete man ערוב darum פ׳, weil man damit auf des Thieres Bastardthum hindeuten wollte. (Zusammenhang mit Jesus פנדרא?)

פרוגיתא. Nach J. Halévy, dem ich mich jetzt anschliesse, ein Ort in Palaestina, ähnlich wie חרנגולא, צפורי, also = Küchelchen (Jerusalem IV, 9).

צריף. S. Halévy in Jerusalem IV, 9, der es für semit. erklärt.

צתרה [auch nach H. p. 306 nicht gr. Ursprungs.]

קברניט. Zweim. קברנטין = κυβερνητήρια im hebr. Text des *Testam. Naphtali* ed. Gaster; s. Theol. Stud. u. Krit 1899 S. 208.

קדריה s. קירדי.

קוביטון [κούβιτον incorrect for ἀκκ. Soph. 685.]

קוליא I. Zum Citat aus Jossippon vgl. סטכת. Dasselbe Citat MV Einl. S. 36 mehrfach aus Raschi.

קומיאטון [κομμιᾶτον, Soph. 678.]

קומנטריסין [κομμεντάριον. Soph. 678.]

קומקם [κουκούμιον, so, Soph. 685.]

קונדא [κονδοειδής und ähnl. Composita Soph. 679.]

קופֶר [Ms. Maim. arab.]

קורפי [Maim. Drnbg: קוּרְפָּיוֹת.]

קותאיוסים s. zu קרטיסים.

קילור Hal. ged. 90 Hild. unten crmp. קנרולין.

קיפלאות s. כפלאות.

קלמוזמסיא. Thatsächlich aber *zwei* Wörter, u. zwar קולמז (so mit ז, s. Lagarde, Proph. Chald. p. XXVII) + מסיא; ed. Basel קלממסיא (RDK z. St. קול משמשאי, womit jSabb $8^a{}_{60}$ קרקישיא zu vergleichen, lies קל[מם] מוסיא — מם wegen מום ausgefallen —). Nun ist קולמז (oben S. 506^b aus Trg Jerem VIII, 8 ed. Lag., ed. Basel auch hier קולמס) ganz deutlich *κάλαμος*, welches W. jede Art hohles Behältniss bedeuten kann; מסיא aber wäre *μαζίον* = *μαζός* oder *μαστός* Brust; also *Brustbehältniss, Brustpresse*, was doch קשרים Jes III, 20 gut sein kann; das wie קולמז lautende W. כומז wird ja in jSabb 8^b טפוס של דדים gedeutet! Vgl. auch Band I, 307. [Unmöglich.]

Register.

Abkürzungen.

(1) = einmal vorkommend.
(1p) = einmal und an den Parallelstellen vorkommend.
a = armenisch.
A = Arabisch.
b = babylonischer Talmud.
d = Midrasch.
F = Fremdwort.
g = Targum.
j = jerusalemischer Talmud.
L = Lehnwort.
m = mischnische Literatur.
n = neusyrisch.
N = Neubildung.
o = falsche Identification.
p = Parallelstellen.
π = palmyrenisch.
P = Persisch.
ψ = christlich-palästinisch-syrisch.
s = syrisch.
tr = transcribirt.
t = türkisch.
? = mögliche, ?? = unwahrscheinliche Identification.

Vorbemerkung.

Ich gebe im Register das Ergebniss erneuter Ueberprüfung der Ergebnisse des Herrn Verfassers und hoffe, den klassischen Philologen in der knappen, aber übersichtlichen Bezeichnung des Vorkommens der Wörter ein willkommenes Hilfsmittel zu bieten. — Mit Rücksicht auf diejenigen, die unsere Ergebnisse für die klassische Philologie verwerten wollen, habe ich den Grad der Wahrscheinlichkeit, den die Identificationen meiner Ansicht nach besitzen, bezeichnet und habe — zum grössten Teile auf Grund der Nachweise des Herrn Verfassers — auch auf das Vorkommen der betreffenden Wörter in anderen Sprachen, besonders dem Syrischen (s), Palästinisch-syrischen (ψ), Arabischen (A), Armenischen (a), Palmyrenischen (π) und Türkischen (t) hingewiesen. Ich habe trotz der Schwierigkeiten, welche die Sache, wie Hübschmann[1]) richtig bemerkt, bietet, Fremdwörter (F) und Lehnwörter (L) zu sondern gesucht. Diese Scheidung ist besonders bei selten — meist nur einmal — vorkommenden, im Lautbestande unveränderten Wörtern sehr erschwert und ich musste mich da oft vom Gefühle leiten lassen. Im Allgemeinen bemerke ich, dass die nur im agadischen Midrasch (ḋ) und auch hier nur selten vorkommenden Wörter nur ausnahmsweise wirkliche Lehnwörter sind. Jelamdenu, Pesikta, Tanchuma, die keine lebende Sprache, sondern das künstliche, midraschische Hebräisch schreiben, aber auch schon die alten Agadisten (Genesis rabba), welche das lebende palästinische Aramäisch sprechen, gebrauchen mit Vorliebe fremde Wörter. Was Aruch z. B. aus Jelamdenu aufbewahrt hat, das sind meist einmal vorkommende griechische oder lateinische Wörter,

[1]) Armenische Grammatik I, 324.

die sich gewöhnlich nur noch an den betreffenden Parallelstellen finden. Es darf aber nicht übersehen werden, dass die Mikrologie der halachischen Casuistik es mit sich brachte, dass schon in den ältesten Schichten der mischnischen Literatur halachischen Inhalts manches griechische Wort vorkommt, welches sonst in jüdischen Kreisen nicht das Bürgerrecht erlangt haben musste. Die in der mischnischen Literatur nachgewiesenen Fremdlinge habe ich, da ihr Gebrauch kein absichtlicher ist, als Lehnwörter bezeichnet, während die in agadischen Quellen vereinzelt auftauchenden, im Oriente sonst nicht nachgewiesenen als Fremdwörter bezeichnet werden mussten, da sie schon die betreffenden predigenden Midrasch-Lehrer offenbar absichtlich als solche gebraucht und in ihren Vortrag eingeflochten haben. — Die Ursache des Aufwucherns der Fremdwörter im agadischen Midrasch giebt R. Mosche ha-Darschan, der in Erläuterung einer dunkeln talmudischen Stelle bemerkt, man pflege in der Agada „schwere Worte“ anzuwenden. Dies ist ja wohl der richtige Sinn der Bemerkung: שכן דרך בהגדות תיבות קשות[1]). Jellinek hat unter Berufung auf diese Stelle in seinem Aufsatze „der ästhetische Kanon' der Agada“ bemerkt: „Die Aufmerksamkeit des Zuhörers wird rege gemacht und der Vortrag erhält ein neues Colorit, wenn anstatt eines bekannten ein fremdes Wort, oder wenn neben einem hebräischen noch ein fremdes gebraucht wird. Dadurch wird die auffallende Erscheinung erklärt, dass im Midrasch Fremdwörter angebracht sind, wo sehr leicht ein hebräisches hätte gesetzt werden können, oder dass ausser einem hebräischen noch ein fremdes steht[2]).“ Wenn man die mit Fremdwörtern überladenen Predigten mancher älteren, auf dem Wege des Selbststudiums gebildeten Rabbiner liest, so wird man sich davon überzeugen, dass es nicht so sehr die beabsichtigte erhöhte Wirkung auf die Zuhörer ist, die den predigenden Midraschlehrern die Fremdwörter auf die Zunge legt, als die eigene, naive Freude an dem fremdartigen Klange, der zum Teil wohl unbewusste Wunsch den Zuhörern zu imponiren und endlich der unausgebildete Geschmack der

---

[1]) Epstein, Mosche ha-Darschan 36. K. I 36b.

[2]) Ben Chananja IV (1861) 383.

Redner und — Zuhörer. Die in solcher Weise in Genesis r., Jelamdenu, Pesikta usw. gerathenen griechischen Wörter müssen darum aus dem Bestande der jüdischen Lehnwörter ausgeschieden werden. Auszuscheiden sind ausserdem blos transcribirte Wörter (tr.), die entweder in den Quellen selbst als solche bezeichnet sind, oder augenscheinlich nur als griechische Wörter und nicht als Fremd- oder Lehnwörter betrachtet werden wollen, wie z. B. die Citate aus griechischen Bibelübersetzungen, Worterklärungen im j und agadische Deutungen.

Im Sachregister ist der für archäologische Untersuchungen, wie ich glaube, sehr instructive Versuch gemacht, die griechischen und lateinischen Fremd- und Lehnwörter nach Stoffen zu ordnen. Was sich in die aufgestellten Rubriken nicht gut einreihen liess, ist nach grammatischen Kategorien gruppirt. Die rechten Gesichtspunkte zur Würdigung dieser sachlichen Gruppen findet man in den Einleitungen zu den betreffenden Kapiteln in Fraenkels „Aramäische Fremdwörter im Arabischen“. Zu den Zeichen, durch welche die Quellen bezeichnet werden, bemerke ich, dass richtig erkannte, aber im Griechischen selbst als entlehnt erscheinende Wörter in Klammern ( ) gesetzt sind.

Die beiden Talmude werden mit j u. b bezeichnet; da aber im Werke selbst die Barajthas nicht als solche hervorgehoben sind, so ist manches Wort, bei welchem man diese Bezeichnung findet, schon mischnisch und für die Geschichte und Wanderung der griechischen Fremdlinge ist es nicht gleichgiltig, in welcher Schichte der jüdischen Literatur sie zuerst auftauchen.

Als (π) palmyrenisch führt der Herr Verfasser an, was sich in Cook's Glossar findet, als (t) türkisch ist bezeichnet, was bei Ign. Kúnos (Nyelvtörténeti közlemények XXVI u. XXVII) nach Miklosich und besonders nach Gustav Meyer als griechisches Lehnwort verzeichnet ist. Um die Register nicht noch mehr anschwellen zu lassen, sind lateinische Wörter, soweit sie bei Sophocles vorkommen, nur in ihrem griechischen Gewande aufgeführt. Nur was, oft nur durch Zufall, aus griechischen Quellen bei Sophocles nicht belegt ist, ist in

lateinischer Schrift aufgenommen, obwohl ja auch diese Wörter fast ausnahmslos durch griechisches Mittel hindurchgegangen sind.

Fremde, nicht angenommene Identificationen sind in's Register nicht aufgenommen. Da der Herr Verfasser es mit Recht vermieden hat, die vielfach verunglückten Combinationen seiner Vorgänger ausnahmslos aufzunehmen, hat ein Nachweis der aufgenommenen, aber zurückgewiesenen Identificationen keinen Zweck. Das alphabetische Verzeichniss weist nahezu 1160 Lehnwörter, auf die allein sich phonetische Untersuchungen stützen dürfen, und etwa 295 Fremdwörter nach. Für ungefähr 800 Wörter kann ich die Meinung des Herrn Verfassers nicht theilen. Ich bezeichne diese häufig für gut semitisches Sprachgut in Vorschlag gebrachten Identificationen mit ?? d. h. unwahrscheinlich oder O d. h. unmöglich und betrachte diesen Widerspruch gegen die mir unannehmbar scheinenden Ergebnisse als den wesentlicheren Theil meines Beitrages zu dem Werke, dessen Verfasser ich sowohl für seine selbstlose Hingebung an die Wissenschaft, als auch für die selbstverläugnende Bescheidenheit, mit der er im eigenen Hause gegentheiliger Meinung das Wort gönnte, aufrichtige Hochachtung schulde.

Szegedin im Juni 1899.

Immanuel Löw.

A) Sachregister.

1. Kosmographie. Geographie.

2. Geographische Eigennamen.

Völker und Stämme; Länder und Städte.

3. Mineralien.

χάλκανθος 549 LmjbsA. — *χάλκωμα* 299 L (1) g. — *χρυσόλιθος* 565 tr (1) d. — creta 539. 567 Lm. Nm. — pantherinus 109. 468 Lg.

4. Pflanzen.

ἄδνον o 597. — *αἶρα* o 415. — *ἀκακία* 125 (1) bs. — *ἄκυλος?* 44 L (1) m (b); nicht 290. — (*ἀλόη*) 51 mjbd. — *ἄπιον* o 105. — *ἄρον* o 234. — *ἀσπάραγος* 93 Lmb. — *βαΐον* (o 50. 320) 136 F (1p) d. — *βάκχαρις ??* 139 Lm. — *βάλσαμον* 117. 159 Lmjbd. — o 116. — *βήχιον* o 154. — *βικίον* 151 LmjsA. — *βολβός* o 139. — *βότρυς* o 147. — *γάλιον* o 176. — *γιγγίδιον* 179 F (1) j. — *γογγυλίδιον* 183 Lbs. — *δαδίον* 186 LjsA. — *δαμασκηνά* 218 Lmjb. — *δάφνη* 215 Lbs. — *ἐβέλινος* 6 L (1p) dsat. — *ἔβενος ?* 280 L (1) b. — *ἐλάτιον* 53 (1) d tr. — *ἐντύβιον* 66 (1) j tr s. 230 (1) b. — (*ζίζυφον*) 580 mjbsA. — *ἤδνα* o 597. — *ἡπατόριον* o 229. — *ἠρύγγιον* o 234. — *θέρμος* 585 mjbdsA. — *ἴρις* 42 Lmj(d)s(a)A. — *ἰσάτις* 36. 379 Lmbd. — *ἴτον* o 33. — *καλύκωσις* o 251 — *κάνναβις* 551 Lm(jb?)sA. — *κάππαρις* 561 LmjbsAa. — *κάρυα* o 539. — *καρυοπερσικά* 493. 539 F (1) j. — *καρυωτός* 520 L (1) j (1) b. — *καυλός* (o 503) 507[a b] L Nm (jb) — *κέδρινον* 500 Lgd. — *κέδρος* 500. 573 Lgmbd (tr s). — *κεφαλωτόν* 560 LgmjbsA. — *κήρινθον* o 540. — *κίναρος* o 534. — *κισσός* 535 LmjsA. — *κολοκάσια* 507 LmjbsA. — *κολυμβάς ??* 294 L (1p) m (d) 544. — Lm (1) j (tr s). — *κόλυτρον* o 543. — *κόμμι* 508 Lmjbds. — *κοντάριον* o 553. — (*κράμβη*) 49. 295 LmjdsA. o 299. — *κρίνον* 540 F (1) j. — *κρόμυον* o 565. — *κυνάρα* 534 Lmj(b)d. — *κύναρος* o 534. — *κυττάριον* o 553. — *λάδανον* 309 (1) bsA. — *λαψάνη* 318 L (1) m. — *μαστίχη* 346 mdsAa. — *μελία* 335 Lmjbs. — *μελίμηλα* 336 Lm(j). — *μελισσόφυλλον* o 347. — *μηλοπέπων* 336 Lgm (tr j) bds. — *μίνθη* 337 Lmj (o 60). — *μύξα* 324 L (1) b. — *νάρκισσος* 367 L (1) g (1) bsA o 299. — *νικόλαος* 366 Lmjbd. — *ξιφίον* o 391. — *ξυλαλόη* 124 L (2) g.

ὀπώρα 102. 433 Ljd. — (*ὄρυζα*) 26 gmjbdsaA. — (*πάπυρος*) 450 mjd. — *περσικά* (473) 493 LmjbdsA. — *πετροσέλινον* 443 L? (2) js. — *πήγανον* 439 Lm(b)sAa. — *πίσον* 452 L (1) j. — (*πιστάκια*) 111. 474 LmjbdsA aus P. — *πολύτριχον* 425 tr (1) j. — *ποντικὰ* (*κάρυα*) L 427 jsA — *πύξινον* 473 Ljds.

— *ῥάμνος* o 27. — *ῥοδοδάφνη* 233 LmbdsaA. — (*ῥόδον*) 237. — (*σαγάλινα*) 47 Lb. — *σαμβοῦκος* o 385. — (*σασάμινα*) 46 Lb sam. A — *σαιύριον* o 498. — *σπόγγος* 89. 91. 406 LNgmjbdsAa. — *σιακή σιακτόν* 89. 379. 380 Lbds. — *σιαφυλῖνος* 82 LmjsaA. — *σιρόβιλος* 121 Lmjdπa. — *σιρούθιον*?? 122 tr? (1) j. — *σιύραξ* o 522. — *σφένδαμνος* 91 tr (1) ds. — *τήγανον* 261 L (1) b. — *τρώξιμον* 271 Lmj(b)d. — *ὕδνον* o 597. — *φάσηλος* 469 Lmjb. (o 473). — *φασήολος* o 111. — *φασίολος* 462 L (1p) m. — *φιβάλεως* 139 Lm(j). — *φολιᾶτον* 458 Lmjbd. — *φραγέλλιον* o 489. — *φύλλον* 445 Lmbs. — *χρυσολάχανον* 300 F (1) j. — apimulia o 101. — caulis o 504. — cephalones o 294. — crustuminum [pirum] 566 Lmd. — juniperus o 280. — meum o 320. — napus 365 Lm(j).

5a. Fische. (Teiche, Behälter.)

ἀβραμίς 7 (1) b (tr s). — *ἀκανθίας* 294 L (1p) m (b). — *ἀφύη* 105. 417 (1p) m (b). — *ἀχάρνας* o 249. — *βάιος* 136 L (1) b. — *βράχιον* o 177. — *δελφίν* 204 Lm sAat. — *θρίσσα* 275 Lgmjbd. — *θύννος* 29 Lm(b)A. — *ἱέραξ* ?? 281. 317 L (1) j. — *κῆτος* o 499. — *κολίας Ἱσπανία* 91. 123. 506 Lmjbd. — *κύβια οὐραῖα* o 125. — *κυπρῖνος* o 537. — *κωβιόν* ?? 283 (1) b. — *λεπίς* 111 F (1) d. — *λεῦκος* 317 L (1p) j (1) d. *μαῦρος* 334 F (1) d. — *μύραινα* o 334. — *ναύπλιος* o 365. — *ξιφίας* 49. 294 L (1p) m (b). — *πηλαμύς* 426. 459 L (1) m (1) b. — *πισκίνη* 450 L (1) m (1) dsA. — *σάλπη* 396 L (1) jA. — *σπαθίας*? 49 L (1) m. — *σφύραινα* o 94. 583. — *τεμαχίτης* o 584. — *χαλκίς* ? 290 Lmjb. — *ψῆττα* o 424. — halec 250 Lm(jb). — triton s. *θρίσσα*.

5b. Vögel.

ἀετός o 239. — *γρύψ* ?? 185 L (1) d. — *κακκαβίς* o 562. — *κήξ* o 518. — *κίχλη*?? 284 (1) m (bd). — *κολιός* 505 F (1) d. — *κολοιός* o 505. — *κοῦκκος* o 518. — *πέργεις* o 477. — *ταώς* 257 LgmjbdsnAP. — *τζίχλα* ?? 581 (1) b. — *φασιανός* 469 Lgmjbds. — *χελιδών* o 547. — *ὦτος* o 28 (1p) g.

5c. Andere Thiere.

αἴξ ?? 40 (1) b. — *βροῦχος* o 487. — *γαίδαρον* 171 Ljb t. — *δασύπους* o 186. — *δράκων* 218 Lmjbds. — *ἕλμινς* ?? 395

L? (1p) gmb. — *ἐρυσίβη* ?? 128. 419 L? (1p) m (b). — *ἔχιδνα* 250 Lmjd 415 d. — *ἔχις* 415f Lmbd. — *ἡμίονος* 229 F (1p) jd. — *καράβιον* o 562. — *κηρός* 538. 539 LgbsA. — Nmb. *κνηκίας* 76 L (1) d. — *κοράλλιον* 521. 565 L (1) js. — *κόχλιος* o 285 (1p) jd. — *κροκόττας* o 125. — *λαγός* 304 L? (1p) d. — 609 N. — **λάμος* 317 tr (1p) bd. — *λείμαξ* o 315. — *λυκαονικός* 306. 358 Lgmj. — *λύκος* 312 L? m (jb). — *μόσχος* 327 L (1) j (bsAPt). — *μοῦλα* 325 Lgj(b)s. — *νῆμα* ?? 359 (1p) mb. — *πάνθηρ* 468 L (1) dsAa. — *πάρδαλις* 164. 479 Lm. — *πρόβατα* 481 Ld (tr s). — *σαλαμάνδρα* 395 LgmbdsA. — *σέφρος* o 248. — *σκίλλη* o 285. 383. — *σκολοπένδρα* o 541. — *τίγρις* 257 L (1) b. — *χαμαιλέων* o 292. — *χέλειον* 505 Ld (tr s). — *χελώνη* o 177. — *χελωνιάς* o 252. — *χέλυς* o 177. — laodiceus o 306. — *mardulis 164 Lm. — martes 164. — Rufina 578 F (1) d. — Rufus 578 F (1) d — tinea o 264.

6. Staat, öffentliches Leben.

ἀρχεῖον 130 Lgjd. — *ἀρχή* 130 Lgd. — *βασίλειον* o 161. — *βῆμα* 150 Lmjd(b)sa. — *βρέβιον* ?? 152 L (1) d. — *δῆμος* 204 LdmsAa. — *παρὰ δήμῳ* ? 479 F (1) d. — *δημοσία* 205 Ljdsa. — *διάταγμα* 188 L (1) d. 196 mjds. — *διάταξις* 198 L (1) g (tr s). — *ἐγκέλευσις* 75 L (1) j. — *ἐκκλητός* ?? 124 F (1) d. — *ἐξορία* 45 293 L (1) d (tr s) a. — *ἐπαρχία* o 481. 489. — *κηρύκιον* ? 522 F (1) d. — *κολωνία* 546 Lmjbds(A). — **κράτησις* 568 Lm(jb)d. — *λειτουργία* 313 F (1p) d (st). — *ξένος* 48 Lmjsψπ. — *ὁμήγυρις* o 321. — *ὄχλος* 18 Lgmjbdsψ mand. — *παῤῥησία* 481 Lmjbdsψ 492N. — *πολιτεῖα* o 165. — *πρεσβεῖον* ? 483 F (1) d. — *προκοπή* 487 Ld. — *πρόσταγμα* (481 ?) 483 Ljds. — *στάσις* (*στασιωτεία*) ? 81 L (1p) ds. — *ταμειακόν* 268 Ld. — *ταμεῖον* 268 Lbds. — bisellium 161. 362 (1) m (1) j.

7. Behörden, Beamte (Adel, Herren, Diener.)

ἀγγαρευτής 63 F (1) d. — *ἀκτωρός* 123 Lgm. — *ἀλαβάρχης* 304 L (2) m. — *ἀλλαξίμων* (gen.) o 598. — *ἀνθύπατος* 70 Ljd (trs). — **ἀντίκαισαρ* 71 Lmd. — *ἀρχεῖον, ἀρχή* 418 Lgmjbd. — *ἄρχων* 129 LgjbdsAπ. — *ἀστυνόμος* ?? 38. 98 L(1)j. — *Αὐγοῦστα* 8 Lds. — *Αὐγουστάλιος* 9 F (1) d. — *βενεφικιάριοι* 160

L (1) m. — *βεστιάριος* 162 L (1p) ds. - *βίγλαι* ? 137. 509 F (1) d. — *βουλευτής* 140 Lmjbdsπ. – *βουλή* 140 Lmjbdsπ. — *δηληγάτωρ* 214 F (1p) d. — *διάδοχος* 198 Lmd. — **δίγονος* ? 197 F (1) b. — *διπλοῖ* 201 Lmbd (o 425). — *δουκηνάριος* 193 L (1) jπ. — *δοῦλος* o 196. — *εἰκωστώνης* o 10. — *ἔκδικος* 8 L (2) ds. — *ἐπαρχία* 116 L u. N gmjdsA. — *ἔπαρχος* 115 Lgibds. — *ἐπιμελητής* 106 Lmb (π ?) 459 Lmb. — *ἐσκέπτωρ* 410 F (1p) ds. — *εὐγενέστατος* 15 Ld. — *εὐγενής* 1 Lds. — *ἔφορος* o 435. 480. — *ἡγεμονία* 219 Lmds. — *ἡγεμών* 219 Lgmjbdsπ. — *ἰμπεράτωρ* 62. 578 Fmd. — *καθολικός* 572 LjdsA. — *καίριος* ?? 540 L (1) m. — *καῖσαρ* 535 LjbdsψnAa. — *κήνσωρ* ?? 449 F (1) d. — *κῆρυξ* 296 (nicht L) bibl. ar. gmd. — *κόμης* 509 550 LjbdsAa. — *βιγλῶν* ?, — *θησαυρῶν* — *παλατίων* — *στάβλων* F (1) d. — *σπαθαρίων* (*ὀψαρίου*) ? 37. 509 F (1) d. — *κομιτᾶτος* 509 L (1) g (1) d (trs). - *κομμενταρήσιος* 510 L (1)jb — *κορρίοσσοι* 519 Ld. — *κυαίστωρ* 515 LmjbdsA. — *κουράτωρ* 545 Lds. — *κούρσωρ* o 521. — *κύριος* 287 tr (1p) d. — 539 tr u. FgjbdsAa. — *λογιστής* 308 F (1) d. — *μάγιστρος* 322 Ld (trs). — *μαγιστρᾶτον* o 322. — *μαγιστριανός* 323. 338 L (1) g (1m?) s. — *ματρώνα* 332 Ljbds. — *μεγιστάνοι* o 323. — *μυσταγωγός* o 98. — *οἰκέτις* ?? 2 (1p) d. — *οἰκονόμος* 40 Lm (jb) (trs). — *ὀπτίματος* ? 25 F (1) d. — *ὀπτίων* 5 L (1) js. — *ὀφφικιάλιοι* 25 (1). 112 F (1) d (trs). — *ὀφφίκιον* 1 F (1) d. — *ὀψίκιον* 111 L? (1) ds. — *παλατῖνοι* 458 Lds. — *παπίας* o 106. — **παρέδριον* ? s. *πάρεδρος*. — *πάρεδρος* 476. 480 Lmjπ. — **πατροβούλη* 438 Ljd. – *πατρόβουλοι* 438 s. d. vorherg. W. — *πάτρων* 438 Ljds. — patrona 439 L (2) d. — *πάτρων βασιλέων* 439 F (1) d. — *πολιτευόμενος* 425 Lds. — *πραιπόσιτος* ?? 578 F (1) d. — *πραίφεκτος* ?? 466 F (1) d. — *πρεσβεύς* 482 L?d (trs). — *πρεσβευτής* 482 Lbd. — *προστατεία* 486 F (1) d. — **πρώτατος* 484 L?d. — *ῥήξ* o 579. — *σεβαστός* ? 9. 595 F (1) d. — *σενάτωρ* 402 Ljd. — *σηκρητάριοι* 97 Ljd. — *σηκρητάριος* 411 Ljd. - *σκρινιάριος* o 580. — *σπεκουλάτωρ* 92 Lgmbds. — *συγκάθεδρος* 405 Lmds. — *συγκλητικός* 405 (1) mds. — *σύγκλητος* 404. 405 L. 1) Senator dsπa. 2) Senat 405 jd. — *συνέδριον* 401 Lgmjbd (trs). — **συντηρής* ?? 403 Lmjbd. — *ταβελλάριος* 128 L (1) gs. 255 (1) g. — *ταξίαρχος* o 98. — *τοπάρχης* ?? 100 F (1) d. – *τριβοῦνος* 272 L (1)

dsAa. — ?? 128 L (1) b. — *τυραννία* 265 Ljbd. — *τύραννος* 265 Lgds. — o 30. 585. — *ὑπαρχία* 231 Lmsπ. — *ὕπαρχος* 231 Lmbdsπ. — *ὑπατεία* 39 Ljd. — *ὑπατικός* 39. 228 md (tr s) π. — *ὑπηρέτης* 108 L (1p) d ψ (tr s) a. 599 o — *φαμιλία* 463 gmjbds (At). — *φυλακτήρ* o 495. — *φύλαρχος* ?? 459 L (1) m. — ardeliones o 128. — Augustus 9 bis Ljds. — diplomatarius 460 Ljd. — lintio 317 F (1) d. — locotenens 319 F (1) d. — praesopus 492 F (1) d. — proconsularis ?? 486 F (1) d. — proquaestore ? 487 F (1) d. — scriptor o 97. — spectatissimus ?? 92 F (1) d.

8. Recht, Gerechtigkeitspflege, Urkunden.

ἀνάφορα 74 F (1p) d. — *ἀντιγραφή* 68 F (1) d. — *ἀντίγραφον* o 69. — *ἀντίδικος* 69 Ldψ. — *ἀντίχρησις* 69 F (1) j. — *ἀξίωμα* 45 F (2) d. — *ἀπόφασις* 101 Ljd(s). — *ἀποχή* 100 Ld. — *αὐθέντης* 16 Lgd. — *αὐθεντία* 16 Ld. — *αὐθεντική* 13 L (1) b. — *αὐτόματος* 4 F (1) d. — *αὐτοτέλης* ? 31 F (2) d. — *γαμικόν* 178 Ld. — *γραμματεῖον* 184 F (1) d. — *δηλάτωρ* 203 Lgjbd. — delatura 204 Ljd. — *διάθεμα* ?? 197 (1) mj. — *διαθήκη* 197 Lgmjbdsψa. — *δίκαιον* 216 Ld. — *δίκη* 211 Lds. — *δικολόγος* 211 F (1p) d. — *ἔγκλημα* 75 F (1p) d. — **ἐγκλησία* (= *ἔγκλημα*) 76 L (2) m. — *ἔγκλητος* 76 Ld. — *ἐλόγιον* 33 Ld. — *ἔντευξις* ?? 64 L (1) b o 208. — *ἐξορία* 45. 293 L ? (1) dsa. — *ἐπίτροπος* 104 Lgmjbdsψπa. — *ἰσοπολιτεία* 37 F (1p) d. — *κακὴ πρᾶσις* s. *καλὴ πρ.* — *καλὴ αἵρεσις* o 498. — *καλὴ πρᾶσις* 498 F (1) d (trs). — *καταδίκη* 524 Lds. — *κατάδικος* 524 F (1p) d. — *κατηγορέω* 526 LN gjdsψn samar. — *κατηγορία* 524 Lmbds. — *κατήγωρ* 524 Lgmjbds. — *κοινωνία* 532 Lmjbd (trs). — *κομμεντάριον* 510 Lmd. — *κριτής* 568 F (2) ds. o 272. — *κῶδιξ* o 190. — *ληγᾶτον* 304 Lbd. — *μίσθωσις* 338 F (1) j. — *νομικός* ?? 361 Lm(b). — *νόμος* 359 Lgmjbdsψμ. — *ὁμολογία* 20 Lj. — *ὁμόνοια* 21. 223 Ld. — *ὁρκωμοσία* ?? 511. — *οὐινδίκτα* ?? 64 L ? (1) m (jb?). — *παράβολον* s. *προσβολή*. — **παράθεμις* ?? 479 F (1) d. — *παράκλητος* 496 Lgmjbdsn. — *πατρικόν* 439 Ld. — *πίστις* 449 Lm (jb) d. — *πίστωμα* ?? 469 F (1) d *ἀπόστημα*. — *προβολή* s. *προσβ.* — *προβουλή* s. *προσβ.* — *προσβολή* 482 Lm(jb). — *πρὸς βουλευταῖς* 482 tr (1) b. — *πρὸς βουλήν*

s. *προσβ.* — *ῥεπούδιον* 192 F (1) d. — *σήκρητα* 411 F (1) d — *συκοφαντία* 411 L ? (1) d. — *σύμφωνον* 389 Lmj(b). — *συνηγορία* 404 NLjds. — *συνήγωρ* 403 Ljbds. — *σχολαστικός* 87 Lds. — *ὑποθήκη* 102. 231 Lmjbd. — *ὑπόμνημα* 39 F (1) d. — *ψήφισμα* o 470. — *ψῆφος* 470 (*ψήφισμα*) Ld. — — *ὠνή* 21. 415 NLmjbd. — compromissa 510 L ? (1) jb (d). — notoria 356 F (1) d. — *vindicatoria ?? 64 L ? (1) m (jb ?).

9. Steuern, Strafen, Verbrechen, Laster.

ἀγγαρεία 63 Lmjbdst. — *ἀναφορά* 75 Lmjb. — **ἀνδρολημψία* ? 65 Ljd. — *ἀννώνα* 66. 133 Lmjbd. — *ἀπατέων* ?? 103 (1) d. — *ἀρχιληστής* 131 Ld. — *βλασφημία* 159 F (1p) d; o 156. 246. — *γράδος* 183 Lm(jb)d. — *δημοσιώνης* 296 F (1) m. — *δόλος* 190 LmAsamar — *ἐξορία* o 293. — *ζημία* 200 d 247 Ljd. — *ζημίωσις* o 398. — *ζήτημα* 246 F d. — *ζητητός* 246 L ? d. — **καταζημία* 525 L ? (1) j. — *καταφορά* 526 Ld. — *κημός* o 292. — *κῆνσος* 554. 555 Lgmjbds. — **κήνσωμα* 534 L (1) g. — *κλοιός* o 503. — *κολαστήρ* ? 549 L (1) b. — *κολλάριον* 508 Lgmjbds. — *κτάντης* ? 510 526 F (1) d. — *κναιστιωνάριος* 514. 543. 545 L (1p) g (m) jbds. — *ληστεία* 315 Lmb. — *ληστής* 315 LgmjbdsA. — **λογοκλέπτης* 527 F (1) j. — *λοιπάς* 316 Ld (o 450). — *μέταλλον* 332 Fdsa. — *παράδειγμα* 479 L ? (1) ds. — *πειρατής* 108. 452 L(m)d — *πεντήκακα* 465 F (1) j. — *πλάστης* 461 Lmbd. — *πλαστόν* 462 L ? jd. — *πονέω* o 465. — *σικαρικόν* 392 Lm(jb). — *σικάριος* 392 Lmj(b)d. — *σπεκουλάτωρ* 409 Lgmbd. — *σῦλον* o 374. — *τράπεζα* o 333. — *φέναξ* ? 464 L (1p) m. — *φόρος* o 491. *φραγέλλιον* 477 LmdsψA. o 495. — *φυλακή* 448 Ldsa. — **χειρομανίκιον* 286 Lgmd. — *χρυσάργυρον* 298 L (1p) jd. — burdillus 144 Ld. — gemoniae (scalae) 531 L (1) b. — pensio o 465. — pulsus ?? 426 Lb. — specula 407 L ? (j?) d. — o 408.

10. Kriegswesen.

ἀποθηκάριος o 31. — *ἄριθμος* o 574. — *ἀρχιστρατηγός* 131 F (1) d. — **αὐλοταξία* ?? 53 F (1) d. — **ἀτακτία* ?? 30 F (1) d. — *βαλλιστάριος* 158 L (1p) mb. — *βήξιλλον* 44b, 7

11. Stadt, Bevölkerung.

(Burg, Strasse, Marktplatz.)

ἀγορά 9 Lbds. — *ἀγορανομία* ? 11 L (1p) d. — *ἀγορανόμος* 11 Lmjbd. — *ἄκρα* 125. 252 Lgmbsa. — *βουργάριος* ?? 144 F (1) d. — *ἔμβολος* ?? 3 Lgmbs. — **εὐθηνόπολις* o 591. — *καπιτώλιον* 559 Lmbds sam. — *κάστρα* 295 L d. — *κατάλυσις* 30. 415. 526 Lmbd. — *κωμάριον* o 542. — *μητρόπολις* 333 Lmbds. — *μίλιον* 335 LgmjbdsAa t. — *ξενία* 48 Lmjbds. — *ξένος* 48 Lgmjbdsπ. — *πάγανος* 421 LjdsA. — *πέτος* o 497. — *πλατεῖα* 456. 461 Lgmjd(b)sAa. — *πολιτικοί* 425 L (1) ms. — *πτόλις* o 5 (1p) m. — *πύργος* 143. 144. 477 L (1) mjbdsAa t. — *πωλητήριον* 425 Lgm(j). — **ῥύμη* o 578. — *στενωπός* o 358. — *στρᾶτα* 82. 89ᵃ. 97 LgmjbdsA. — *τυραννεῖον* 266 F (1) m. — *φοσσᾶτα* 160 L? (1) d. — compendiaria [via] 561 Lmjbds. — semita 385 Lmjb. — o 89. — turris?? 259 F? (1) d. — villa 249 L (1) m.

12. Haus und Hof. Baukunst, Gebäude.

Nebengebäude. Baumaterial.

ἀρχιτέκτων 130 Ljds. — *αὐλή* o 14. 595. — *βαλανωτός* o 156. — *βασιλική* 161 Lmjbds(π?). — *γεῖσος* o 171. — *δίαιτα* 148 ? d. 199 Lmjbd (tr s). — *διαιτητήριον* o 199. — **δίαντρον* 200 F (1) d. — *διάτονος* o 203. — *δίδυμον* ?? 200 m(jb). — *δίπατον* ? 199 Lm. — **διπλόστοον* 210 Lm(jbd). — *δόμος* 205 LmjbdsA. — *εἱρκτή* o 226. — **ἐμπυλεών*? 74 L (1) g (1) b. — *ἔμφωμα* 61 Lds. — *ἐξέδρα* 44 Lgmjbsπ. — *ἐξώστρα* 170. 293 Lgmjbd(s?). — *ἐπιστύλια* 450 Lj. — *ἐργολάβος* o 126 g. — *θεμέλιος*, *θεμελίωσις* 587 Ljd (tr s) A. — *θυρεός* 593 Lm(jb). — *θυρίς* o 593. — *κάγκελλον* s. *κιγκλίς*. — *καγκελλωτόν* 534 L (1) j. — *καλύβη* ?? 44. 287 b. — *κάμαρα* o 352. — *καμάριον* 551 L (1) m (1) da. — Nm (1) d. — *καμαρωτόν* 551 F (1p) jd. — *καταῤῥάκτης* 527 L? (1) ds. — *κέλλα* 503. 529. 555 LgmdsA. — *κεραμίς* 569 LmjdsAa t. — o 284. — *κεφαλίς* 538 Ld (om) s. — *κιγκλίς* 533 Lmjbdsa. — *κοιτών* 528 LgmjbdsA. — 529 N (1) d. — *κοντός* 512 Lmjbd(sA). — *κορωνίς* 565 Lg (s?). — *ματερία* o 333. — *μέλαθρον* 61. 342 Lmjbd. — *μεσόστυλον* 345 L (1p) j. — *ναός*

355 L (1) dsψA. — *παλάτιον* 457 LgmjdsAa. — *παπιλεών* 474 Ljds. — *πάσσαλος* 473 Lmbd. — *περιβόλαιον* o 481. — *περίστυλον* 496 F (1) d. — *πέταυρον* o 442. — *πῆγμα* 439 Lmjb. — *πόρτα* 468 L (1) g. — *πραιτώριον* 455 Lgmjbdsψ. — *πρόθυρον* o 476. 484. — *προστάδα* acc. 484 Lmjbs. — *πύλη* 447 Lgjd (tr s). — *πυλών* 446 (o 460) Lds. — *σάρπος* o 497. — *σήκρητον* 411 F (1) d. — *στάβλον* 118 LgmbdsAt. — *στήλη* (o 78) 80 Ljd. — *στιβάδιον* 410 Lm(b). — *στίχος* o 410. — *στοά* 79. 117. (?? 345) Lmjbdsψa. — *στοιά* 379 Lgmjb. — *στρόφωμα* 82 Lmd. — *στύλος* o 78. — *τεῖχος* 263 Ld (tr s). — *τένδα* 268 L (1) g (1) dA. — *τετράπυλον* 262 Lmjbd (tr s). — *τρικλίνιον* (?39) 274 Lgmjbds. — *φάτνη?* 100 F (1p) d. — *φράγμα* ? 488 LMassora. — *φῶς* ? 472 Lms. — *ψαλίδιον* ? 90 Lgbd (s??). — *ψῆφος* o 346. 347. — *ὡρεῖον* 26 Lgmb. — coenaculum o 555. — columnas 288 Lgm(jb)d. — pavimentum o 462.

13. Bad, Wasserläufe, Wasserleitung.

ἄγωγος 8 L (1) dsa. 249 tr (1) d. — *ἄμβιξ* o 595. — *βαλανεῖον* 158. 160 Lgjbdsa. — *βαλανεύς* 158 Lgmjbds (π?)A. — *βαλνιάρια* 158 Lmjb. — *βανιάριον* 160 Ljbd. — *δεξαμενή* 213 F d. — *δημόσιον* 206. 364 LmjdsAa. — *ἐμβατή* 59 Lmjbd. — *θέρμαι* o 266. — *θερμαντήριος* o 585. — *κήλων* 530 Lms. — *κινστέρνα* ?? 555 L (1) b. — *κρήνη* ? 565 Ljbs. — *λέντιον* 51 Lmjbd. — *μέγαρον* o 321. — *νυμφαῖον* 358 F (1) d. 364 d. — *ὀλεάριος* 20 Lmjbd. — *παραχύτης* 489 L? d. — *πηγή* 440 L (1) g (1) d (tr s). — *πριουᾶτος* 488 Ljd. — *σωλήν* 383 Lmjbs. — *φόσσα* 432 L (2) mdsA. — *φρακτής* o 496. — *χαράδρα?* 253 Lm(b). — castellum 557 L (1) m (1) j (sic) A. — ductus o 578 — lintea?? 70 L? (1p) j.

14a. Handel und Verkehr.

ἄμειψις o 68. — *ἀποθήκη* 102 Lgmjbds. — *ἀπραγής* 114 F (1p) d. — *ἀπραγία* 113 F (1) d. — *βερηδάριος* 155 LjdsA. — *γρυμέα* = Händler? 184 L (1) b. — *δανειστής* 215 Ljd (tr s). — *ἐμπορία* 74 Lm(jb)d. — *ἔμπορος* 61. 312 Lg (?? 348[a], o 348[a b]). — *θησαυρός* 587 Lgjds. — *καπήλιον* 560 Ljda. — *κάπηλος* 560 Lmjbdsa. — *καταβλητόν* 524 F (1) d. — *κατάλυσις* 526 Lmb. —

μονοπώλης 344 L (1) m (j). — *ξενία* 48 Lmbds. — *ὁμολογία* 20 Lj. — *πανδόκιον* 428 LgmjbdsnψAat. — *πάνδοκος* 429 Lgmjbds. - *πορεύς* ?? 489 L ? (1) j. — *πραγματεία* 478 Lgmjbds. – *πραγματευτής* 478 Lmds. — *πράτηρ* s. *πωλητήριον*. — *πρατήρια* ? 458 L (2) j n. — *πωλητήρ* 458 Lmjbd. — *πωλητήριον* ? 458 Lmjd. — *σιτοδόκη* o 381. — *σιτώνης* 381 Lmjd. — *τιμή* 264 Lgjdsn. — *τραπεζιτής* 278 L (2) jdsa. — *ὠνή* 21. 22 NLmjd.

14b. Schiffe.

Schiffsteile. Hafen.

ἐνθήκη 76 Lm(b)s? — *θαλάσσιος* 590 tr (1) j. — *ἱστοκεραία* 96 Lm(b)s. — *ἱστός* o 238. — *κυβερνήτης* 500 Lbds mand. — **λιβυρνή* s. *λιβυρνίς*. — *λιβυρνίς* 145. 302. Lgmjbd. — *λιμήν* 56. 314. 364 LmjbdsA? π? t. — *ναυτής* 355 L (2) ds(π) A. — *πειρατής* 108. 452 L(m)d. — *πέταυρον* o 441. — *πηδάλιον* o 441. — *σκᾶλα* 88 Lm(jb)A t. — *σκάφη* 28 Lms. — *σχεδία* 86 Lm(jb) (tr s). — *τέρθρα* 85 L (1) b. — *φάρος* 491 Lms.

14c. Sänfte, Wagen, Sattelzeug.

διζυγία 198 L (1) b. — *δίζυξ* o 198. esseda 77 Lm. — *ἐφίππιον* ?? 106 F (2) d. — *ζεύγλον* o 397. — *ἡνίοχος* 231 F d. — *κανθήλια* 555 L (1) m. — *καῤῥοῦχα* 564 Lmjds. — *λεκτίκιον* s. lectica. — *λίβυρνον* s. liburnata. — *σαράγαρον* 413 F (1p) d. — *σκεπαστή* 96. 410 Lmd (tr s). — **τετράμουλον* 260 L (1p) d — *τροχός* ?? 266 F (1) d. — *φορβειά* 114. 485 Lgmjbd. — *φορειαφόροι* 489 L (1) m. — *φορεῖον* 114 Lmjd. — *χαλινάριον* 290[a b] Ljds. — *χαλινός* 290 Lmjd (tr s). — capsa 518. — capsus 169. 382 L (1) g. — carrarius 571 Lmjs. — carrum 565 Lmjbd(A). — lectica 174. 319. 500 Lgmbds. — liburnata o 304. — plaustrum o 462.

15. Münzen, Maasse, Gewichte.

ἀργύριον 127 L (1) j a (tr s). — (*ἀρτάβη*) 127 L (2) b s mand. a. — *ἄσημον* 86 Lm(jb)(s). — *ἄσπρον* 93 Lm. — *ἀσσάριον* 37 Lmjbdsπa. — *γράμμα* 12 (1) j. 185 gjdsa. — [*δα*]*νάκη* o 358. — (*Δαρεικός*) 217 Lmsπ?a. — *δηνάριον* 207. 605 LgmjbdsπAa t. — *ἑνάς* ? 228 (1p) m (jb). — *ἐννεάς* 363 L (1) j. — *ἑξᾶς* o 16. – *ἡμίνα* 229 L (1) gsa? — *θηβαϊκόν*

584 Lds. — *θρίγκος* o 274. — *κεντηνάριος* 532. 553 LgjbdsAat. — (*κεράτιον*) 566 jsAa. — *κοδράντης* 500. 513 Lmb (1) j (tr s). — *κόλλυβος* 504 Lmjb. — *κυβικόν* o 583. — **λέγνα* ? 306 Lgms. — *λευκόν* 319 L (2) j. — *λίτρα* 313. 578 LmjbdsAat. — *μέτρα* 333 bsA. — *μόδιος* 324 LjbdsπA?a. — *μονῆτα* 326 Ljbds. — *νόμισμα* ?? 339 L (1) b. — *νουμμίον* 311 Lm(j)bsAa. — *ξέστης* 293. 535 LgmjbdsA (tr s). — *ξέστιον* 558 L (1) j. — *ὀβολός* o 222. — *οὐγκία* 22 LjbdsAa. — *παραχάραγμα* 490 L (1p) m. — *σηκός, σήκωμα* 391 ds mand. (o 410). — *σημίσσιον* 346 Lm(jb). — *σηστέρτιος* 272. 390 F (1) dπ. — *στατήρ* 98 Lmbdsπ?Aa. — *τριμίσσιον* 273 s. 276 L (1) jb (1) d. — *τριούγκιον* o 513. — *τριτημόριον* 271 L (1p) m. — *τροπαϊκά* 278 Lm(b). — *φολλάριον* 142. 426 Ljd. — *φολλερόν* ?? 141 L (1) b. — *φόλλις* 426 LgbdsA. — designatio ? 208 L (1) j. — duo signa ?? 605. — dupondius 427 Lmjb. — dusignum o 208. — Gordianus 169. 518. 519 L N mjb. — Hadrianus 222 L Nb. — mango o 323. — Nero 364 L Nm (b). — sirus o 247. — Traianus 323 L N (1) j. — tressis 273. 593 Lm(b)s.

16. Urproduction, Landwirthschaft.

Wald und Feld. Jagd. Viehzucht.

ἄλφα 57 Lm(s). — *ἄλσος* ? 57 d. — *βιβάριον* 149 Lgmjbt. — *γαλεάγρα* ?? 167 bd. — *γεωργός* o 144. — *γῦρις* o 10. — *δίφορος* 201 Lmjbd. — *ἐμβάτης* 4. 60 L (1p) j. — *ζωγρεῖον* ?? 167 Lbd (tr s) a. — *κυνηγία* 553 Lbdsa. — *κυνηγός* 553 Lgmbd. — *κωμύς* o 283. — *λατομία* 313 L (1p) m. — *ὀκρίβας* o 4. — *οὐσία* 24 Ljd(sψ). — *περικάλυμμα* o 496. — *σιτευτής* o 580. — *ὡραῖος* o 7. 9. 15. — area ?? 125 L ? (1) b. — aviaria o 149. — retis o 195. — torcularium 279 F (2) d.

17. Waffen, Werkzeuge, Maschinen.

ἀγκύλη 23. 414 Lmg. — *ἀθερίνη* ?? 575 mb. — *ἀλυσιδωτός* o 318. — *ἀντλία* 71 m (a). — *ἀντλίον* 71 (1) b (1) d. — *ἀξίνη* o 252. — *ἄξων* 48 Lgbs. — *ἄορ* o 134. — *βαλίστρα* 157 Lmjdsa. — *βηρύττα* 145 Lb. — *γαισός* 172 L (1) g. — *δίκελλα* o 193. 216. — *δίκρανον* 193 LmjbdsA. — *δίστομος* 200 Lg. — *διστράλιον* o 201. — *διώστρα* o 200 m. — *δο-*

κάριον o 193. — *ἕλιξ* 54 L (1) js — *ἐργαλεῖα* 126 Ljd (tr s). — *ἐφυφή* ? 112 F (1) d. — *ἧλος* o 14. o 53. — *θυρεός* 593 LgmbA. — NgjbdAsam. — *θώραξ* ? 589 L (1p) jbd (tr s). — *ἱστάριον* ? 200 L (1) m. — *κασσίς* 535 Lmds. — *καταίτυξ* o 250. — *κατάφρακτος* 526 F (1) d. — **κέαρνος* o 521. — *κέντρον* 533 Lmjsa. — *κερκίς* 298 Lmjbs. — *κλάβος* o 288. — *κλεῖστρον* 543 Lmjb. — *κλεψύδρα* 525 F (1) d. — *κνημῖδες* o 555. — *κονδός* 511 F (1) d. — *κόπανον* 517 L ? (1) j. — *κοπίς* 517 Lgm(j)b. — *κορύνη* 521 LgmbdsA. — *κοτυλίσκη* o 529. — *κούκουρον* o 518. — *κῶνος* 507. 511 L u. N gmjbdsa. — *λόγχη* 311 Lmbds. — **μαγγανικόν* l. *μάγγανον!* 343 (2) d (sAt). — *μάγγανον* 342 LbdsAt. — *μάραγνα* (o 329) 351 (1p) gs mand. — *μάρρον* 350 L(m)bsA. — *μάχαιρα* 338 trd. — *μαχέριν* 338 trd(tr s). — *μηχανή* 324 Lgm(jb)sA(t). — *μοχλός* 324 L (1) gsA. — **μυστρο-μαχέριν* 348 tr (1) d. — *νίκων* 363 L (2) m. — *ξίφος* ? 382 L ? gmjdsnψA. — *ξυλάριον* o 20. — *ὀνυχιστήριον* 354 Lmb. — *πάρμη* ?? 145. 490 F (1) d. — *πέλεκυς* 449 Lds. — *περικνήμιον* 279. 496 L (1) g (2) m. — *πόρπη* 435 Lgs. — *ῥυκάνη* 193. 578 LmsA. — o 575. — *σαμψήρα* 408 Lgjbs. — *σικούριον* (*τζικούριον*) 391 L (1) gsAa. — *σκοῦτον* 95 F (1) d. — *σμίλη* 28 LgmjbdsAa. — *σπάθη* 94 Lmds. 407 ?? L (1) m. — **σπόδος* o 582. — **τόρμεντον* 276 Lmjd. — **τορνοθήκη* ? 593 L (1) m. — *τόρνος* 259 F (1) ds. — *τρίβολος* 258 LmbA (tr s) — *τρυτάνη* 259 Lmjb. — *ὕννις* o 29. — *χαράκωμα* 300[a b] Lgm(jb)ds. — *χάραξ* ?? 299 L ? (1) m — *χαραστίων* 570 LdsA. — apparatus o 114. — claustrum 175 L (1) m (b). — copula 517 LbdsA. — malleus o 326. — pugio 421 Lmb. — sparus ?? 94 L (1) d. — targa o 253. — tergus 593 Lm. — urtica ?? 26 L ? (1) g.

18. Gefässe.

ἀμίς 416 Ljds. — *ἀρυακίς* o 133. — *ἄσιλλα* 88 Lgmd. — *ἄψις* 596 L (1) m. — *βάκλον* 162 L (1) b (1) ds. — *βάκλον* 162 L (2) dbsa. — *βῆσσα* 151 Lbds samar. a. — (*βύκος*) ? 142 bs. — *γάβαθον* o 167. — *γάστρα* 180 Lm(b)snA. — *γύργαθος* 182 Lmjbd. — *διαβήτης* 198. 201 Lgm(jb)ds. — *διάτορος* ? 262 L (1) m. — *διάτρητα* 199 Ld. — **διπλοποτήριον* 210 Lmjd. — *δισάκκιον* 209 Lgmjb. — *δίσκος* 209 Ljdψ. — *δοχή* o 186. — *δρύφακτος* ?? 218 L (1) b. — *ἔμβολον* 59. 62. 417 s. Musik. —

ἐμβούρικλον 59 Ljbd. — *ἐπίχυσις* ?? 116. 601 Lmjbd. — *ζωμόλιστρον* 244 Lm(jb) — *θήκη* 588 Lgmds. — *ἰπνός* o 449. — *κάλαθος* 550 Lmjb (nicht d) sa. — *κάλπη* 549 Lmjbds. — *κάλυξ* ?? 289 Lgds? — *κάμινος* 551 LmjbdsψA. — *κάμπρα* 550 LgmbsA. 551 L N (1) j. — *κάναθρον* o 513. — *καννίον* o 292. — *κανοῦν* 552 Lmj. — *κάρταλλος* 277. 549. 567. 569 L u. N mjbdsnA. — *καυκίον*? 502 L? jb. — *κάψα* 517 LgmjbdsA. — *κῆλον* o 529. — *κλείς* 123. 541. N (1) b sAt. — *κόγχη* 513 Lmd N jdsAa. — *κόνδυ* o 511. — *κοτύλη* ?? 503 L (1) m. — *κουκούμιον* (sic) 511 LgmjbdA. — *κουρεῖον* ? 568 d. — *κρηπίς* o 521. — **κρουνίσκιον* ?? 554 Lb. — *κρωσσός* 296 Ld. — *κύλη* o 504. — (*κύπη*) 516 L?mjbA. — *κύτος* ?? 503 L (1) m. — *κώθων* 540 Lmjbd. — *κώρυκος* o 298. 522 L (1) j. — *λαβίς* ? 303 Lmjb. — *λάγηνος* lagena 305 Lgm(jb)s. — *λάρναξ* ?? 133 LjbdsA. — *λέβης* 303 gm (tr s). — *λεκάνη* 319 LgbdsAat daraus zurück ngr. *λεγένι*. — *λοπάς* 58. 318ª. 318ᵇ. 319 Lgmjbd. — *μαγίς* 321. 322 Lgm(jb). — *μαρσύπιον* 353 Lm(jb)ds. — *μιλιάριον* 325 Lm(jb)dsA. — **μίλιον*? 325 Lgjd. — *μολγός* o 339. — *μούλκιον* o 339. — *μυξοτήρων* 97 F (1) g. — *ναρθήκιον* 367 f. Lgjbds. — *ὄγκινος* 122 Lm (tr s). — *ὄγκος* 22 Ld. — *οὐρηρόν* ?? 233 Ljd. — *ὀψοθήκη* ? 112 F (1) d. — *πανάριον* o 154. — *παροψίς* o 494. — *πάτελλα* 437. 438? Lmjs. — **πελίκιον* ? 437 L (2) d. — *πέταλον* 441 Lgs. — *πηγή* ?? 440 (2) (1?) j. — *πιθάριον* 453 L (1) js? — *πίθος* 440 LmjbdA. — *πόλος* o 448. — *ποτήριον* o 497. — *ποῦς* o 438. — *πρόχοος* ?? 116 Lm(jb)d. — *πτιστής* o 110. — **σαλίακοι* o 394. — *σῆστρον* o 245. — *σίτλα* 380 L (1) jsA. — *σκουτέλλα* 95 Lma. — *σκύφος* 92 L (1) g (1) bsa. — o 378. — *στρόβιλος* 121 Lmjbd. — *τεμάχιον* o 590. — *τήγανον* 261 LgmjbdsA. — *φιάλη* 443 ($448^b{}_{11}$) Lgm(jb)ds. — *φούνδα* 427 Lmjbd. — *φοῦρνος* 434. (435) Lmb (j ? Nachtr. zu 433). — *χερνίβιον* 300 L (1p) gm. — *χυτήρων* o 97. — *ψυκτήρ* 472 Lgmjd (tr s). — calfar o 521. — craticula 277 L (1) gs. — cribellum o 125. — galea s. *κῶνος*. — hirnea o 42. — patera 497 F (1) d.

19a. Gewerbe, Gewerbetreibende, Arbeiter.

βάσταξ o 494. — *βυρσεῖον* ? 146 L (1) j. — **βυρσική* 147 Lmj. — *βυρσεύς*, **βυρσικός* 146 Lmjbs — *γέρδιος* 167

L (1 g. — *ἐργάτης* 126 F (1p) d. st. — **κιβωτιάριος* 501 L (1) j — *κουρά* o 564. — *σανδαλάριος* 401 Lms. — *σηρικάριος* 393 F d. — *σηρική* 394 F d (b?). — *τέχνη* 263 L ? (1) ds. — *τορεύς* ? 277 L(m)b. — **φιαλάριος* 444 F (1) d. — clau-trum ?? 175 L (1) b.

19b. Rohstoffe. Gewerbliche Erzeugnisse.

ἀγνεῖα 10 F (1) d. — *αἰγεία* 31 F (1) d. — *Βαβυλωνικόν* 137 L (1p) d. — *γαλακτινόν* 177 L (1p) d — *γρύτη* 183 Lmbd. — *δόρυ* o 216. — *ἐβέλινος* 6 L (1p) dsAat. — *εἴριον* o 42. 415. — *ἐφυφή* o 450. — *ἡμισηρικόν* ? 134ᵃ₁. 389 F (2) d. — *ἴς* o 22. 414. — *ἱστίον* ?? 78 L ? (1) j. — *καῖρος* 520 Lmjd. — *καρβάσινον* 570 tr (1) d. — *κάρπασος* 563 1 (o 2) ? ms. — *κιλίκιον* 531 Lmb. — *κόλλα* 507 Lm(b)s. — *κουκούλιον* o 518. — **μαλαχνίκη* o 340. — *μαντίλιον* 343 L (2) jd ? sAt. — (*μέταξα*) 331 LgjbdsA. — *μηλωτή* 60. 335 Lgmjbd s. mand. πAa. — *μίτος* 338 Lm(j)s. — *μολόχη* 341. — *μολοχίνη, μολοχ(ν)ίκη* 340 L (1p) j. — *νῆμα* 359 Lgmjbds. — *ὀθόνιον* 27 F (1p) d. o 32. — *ὁλο-* s. Adjectiva. — *παρούκλιον* 429 L (1) m(b)s. — (*πάπυρος*) 106. 451 Lmj. — *πέπλον* ?? 451 L ? (1) d. — *πλουμάκια* 455 F (1) d. — *ποικιλτά* 475 tr d. — *ποκάριον* 433. 476 Lmj(b). — *πόρπη* 494 L Nm. — *σάβανον* 373 LgjbdψAa. — *σαλάριον* 397 L(m)d. — *σαρίς* o 404. — **σημισηρικόν* s. *ἡμισηρικόν*. — (*σήρ*) ? 393 L (1) m. — *σηρικόν* 393 Lmb(j?). — *σουδάριον* 373 LgmjbdsψA. — *σπάρτον* 94 L (1) d — *στόμωμα* 120 (1) bs mand. A. — *στρωμάτιον* 380 L (1) d A — *σφήκωμα* 112 L (1) b. — *τριμίτιον* ? 589 L ? b. — *ψῆφος* o 474. — mappula o 348. — proba o 480. — tarsia o 276.

20. Möbel und Hausrat.

Haushalt, Wäsche, Beleuchtung.

ἀβερτή 18 L (1) m. — *ἀγκύλη, ἄγκυλος* 23 Lgm. — *ἀκκούβιτον* 122. 501 L (1p) d (tr s). — *ἀνάκλιτον* 367 Lgmjb. — *ἀναλογεῖον* 73 Lm (1) j. — *ἀνθράκιον* o 69. — *βάσις* 161 Lgmjbdsπ. — *βαστέρνα* 160 F (1) ds. — *βῆλον* 235 Lgmjbds. — *γλωσσόκομον* 175. 213 Lgmjbdsψ mand. — *δελφική* 214 Lmjb. — *διπλωματάριον* 210 L (1p?) jd. — *δισκάριον* 210

(1p) d. — *ἐσχάρα* 88 gm (j) dAat. — *θρόνος* ? 455. 592. 593 Ld (j?) s. — *καθέδρα* 572 Lmjbd. — *κάνδηλα* 552 LjdsnAat. — *καταβολή* 523 566 Lmjb. — *κατάκλιτον* ? 529 L (1) m. — (*καννάκη*, *γαννάκης* 169). — *κερβικάριον* 176. 544 Lgmbds. — **κηρίνη* 568 L? (1) ds. — *κηρίων* ? 522 L (1) d. — *κιβώτιον* 499 L (1) m (1) js. — ?? 597. — *κιλλίβας* o 287 (1) b. — *κίστη* 514 L (1) m (nicht b). — *κλείς* 123 bsA. — *κλιντήρ* 545 L (1) j. — *κλιντήριον* o 545. — *κοίτη* 528 Lmjd. - *κόλπος* ?? 287 L (1) b. — *κούβιτον* s. *ἀκκούβιτον*. — *κράβατος* 125. 5.0 LbsAt — *κραββατάριον* 545 LjsAt. — *κύμβος* ?? 123 Lmb (s?). — *κωνωπεῖον* 532 Lgmb. — *λάμπας* 317 L (1) g (1) j s (A). — *λεκτίκιον* 174 Lgmbd. — ? 529 L (1) m. — *λοῦξ* s. *φανός* ? 558 F (1p) d. — **ξυλοφανός* o 557. — *παραγαύδιον* 477 LgmjbdsA mand. — *πέπλον* ?? 475 F (1) d. — *περίκλινον* o 496. — *πυργίσκος* 479 Lms. — *ῥίσκος* o 418. 479. — *σάγματα* 372 Ld. — (*σάπων*) 407. 497 LmbsA. — *σέλλα* 88 Lmbds. — *σελλάριον* 395 L (1) d. — *σελλίον* 383 L (1) d. — *σιγμάτιον* o 372. — *σπεκλάριον* 93 Lgmjbd. — *συψέλλιον* 408 Lgmjbds. — *τάβλα* 254 LmjbdsAa. — *τάπης* 269. 592 Lmds. — *τράπεζα* 278 L (2) dsA. — *τρισκελής* 277 Lbd. — *ὑδρίσκη* 418. 480 Lm(jb). — *ὑποπόδιον* 39 Lgmjd. — *φανός* 465 LgmjdsψAt. — *φᾶρος* o 492. — *φέρετρον* ?? 147 F (1) d. — ferculum ?? 108 L (1) m (b). — *φορεῖον* 433. 434 Lgmbds. — *φόρημα* 434 L (1) j (1) d. — *χηλός* o 251 (1) b. — *ψάθα* o 468. — *ψιάθιον* 473 F (1) ds. — *ὡρολόγιον* 27 L (1) j (1p) d. — bisellium 161. 362. L (1) m (1) j. — lectica o 545. — s. *λεκτίκιον*. — pluma o 455. — sebacei 370. 375 L (2) d. —

21. Mahlzeiten, Speisen und Getränke.

Fleischer, Selcher, Koch, Küche, Keller.

αἶκλον o 41. — *ἀκορίτης* ?? 566 F (1) j. — *ἀκράτισμα* ?? 127 F (1) d. — *ἄκρατον* ? 12 F (1) d (tr s). — *ἅλμη* 229 L u. N m (jb). — *ἄμης* o 252. — *ἄμυλον* 416 Lm (jb). — *ἄριστον* 129 L (g) jd. — *ἀρτοκοπεῖον* 135 F (1) ds. — *ἀσπάραγος* 93 Lmb. — *ἀψίνθιον* 111 (1) b (t aus franz.). — *ἀψινθίτης* 470 Ljd. — *βλύσμα* ?? 156 F (1) d. — *βουκκελλᾶτον* 552 F (1) j. — *γάρισμα* 184 Ljd. — *ἐλαιόγαρον* 72 Lmjb. — *ἐπίκωμον* 107 L (1p) m (jb). — *ἐσχαρίτης* 97 Lgmjb. — *ἐχῖνος* o 415.

— ζοῦρα, *ζουρίον o 246. — ζύθος 247 Lm (jb) s. — ζωμός 243. 244 Lmjbd. - ἡλιασιόν 54 Lmb. — ἴτριον 225 Lj (sic). — κελλάριον 531 LdAt. — κιβάριος 527 Lmjbd. — κλιβανίτης o 541. — κλοῦσιρον o 543. — κολία 505 L (1) g. — κόλλιξ 175. 544 Lmjbd. — κονδῖτον 512 LmjdsA. κοπάδιον 516 L (nicht m) jbdns. — κοπτή 459. 501 LmjbsA. - κοσσοτράπεζοι 515 F (1) d. — λουκάνικα 357 L (1) jA — μαγειρεῖον 323 F (1) j. μάγειρος 321ᵃ 322 Ljd. — μάγις 321 Lgd (o 322 j). — μάζα o 344. — μάκελλον 349 Lmjbdsa. – ματύλλη ?? 331 L (1) j, (nicht m). — μελίγαλα 340 F (1) j. — μελίτωμα 340 Ljd (trs). — μηλόμελι o 336. — μίσσος 337 Ld. — οἰνάνθη 52 Lmjb. — οἰνόγαρον ?? 72. — οἰνόμηλον (οἰνόμελι u.) 35 Lmjb. — ὄξος o 515. — ὀξύγαρον 45 Lmjb. — ὀρός o 235. — ὀψαρτυτής o 496. — ὀψωνάτωρ 473 F (1p) d. — ὀψώνιον 110. 111 Lm (jb) d. — πάγχρηστα o 467. — παγχρηστάριος o 467. — παιπάλη, πάλη o 420. - παξαμᾶς 453 L (1) dsAa. — πάρεδρος 476 F (1) d. — πάστιλος 107. 468 Ld. — πηκτός 475 Lgm (b) ds? — πλακηντάριος o 495. — πλῆσμα s. βλύσμα. — πτισάνη 264 Lmjbd. — ῥοσᾶτον 26 F (1) j. — ῥοφητόν 578 F (1) j — σαχαρικηνός o ? 392. — σεμίδαλις 397 LgbsAa. — σιλιγνίτης o 374. — σιτισμός 382 F (1) d. — *σκύζινον o 583. — συμβολή 368 Lm (jb). — τάμισος o 345. – τράγημα 270. 592 Lmjb. — τράγος 269 Lm (jb). — tracta 270. 274 Ljb. — τρῖμμα 273 L (2) mb. — τρομητόν 270 Lm (j). -- τρωκτά o 270. — ὑδρομύῤῥινον ? 31 F (1) j. — φύραμα o 452. — χονδρῖται o 295 (1) g. — aquaticus panis o 562. — caccabatum 562 Lgd. — caniceus o 552. — (carenum) 568 L (1) j (1) b. — cupedia ? 468 F (1) d. — cupedinarius ? 476^{a}_{11} 468 F (1) d. — halica 250 Lm (jb). — insiciarii s. siciarii. — meracum o 353. — muries 329 LmjbdsA. — oblatio? 154 F (1) d. — siciarii 391 L (1) jb. — temetum 590 L u. Nmjb. —

22. Kleidung, Putz und Schmuck.

ἀνάδεται o 69. — ἀνάκωλος 23. 363 Lmjbd (s.) – ἀρβύλη o 412. — ἀρτάριον s. ὀρτ. — ἀτραβατικά o 5. 144. — βέστιον 160 F (1) d. — βίῤῥος 146. 284. 373 LmsAt. — βράκαι 8. 16. 166. Lg (1) j (1) ds. — βραχιάριον ? 166 L (1) m. — γάγγλιον o 179. — δαλματική 214 L (1) m. — *δέλμιον o 204.

— *διπλοΐς* o 454. — *ἔμμαλλον* ?? 61 L (1) g. — *ἐμπίλιον* 62 auch $23^b{}_{10}$! Lmjbd. — *ἐπικόρσιον* 113 Lmjbds. — *ζωνάριον* 245 LgjsAa — *ζώνη* 244 Lmds. — *ζωστήρ* 245. 246 L (1) j (1) d. — *ἡλωτός* o 220. — *καλίγα* 168. 418 L (2) m (1) d. *καρακάλλιον* o 592. — *κατέλλα* 525 Lgmjbd. — *κειμήλια* ? 532 F (1) ds. — *κεφαλαῖον* o 294. — *κεφαλίς* ?? 560 L (1) b (1) j. — *κίρκος* s. *κρίκος*. — *κόθορνος* 555 F (1) j. — *κοιλιόδεσμος* o 546. — *κολόβιον* 214. 504 Lj (1) dsψ. — *κοσμάριον* 502 Ljd. — *κόσμιον* 502 Ld. — *κοχλίαριον* ?? 282 mjbs. — *κράσπεδον* 297 Lg. — *κρίκος* 522 Lg (b?) ds. — *κροκίς* o 299 (1) b. — *κρόσσος*? $299^b{}_{19}$ (so) (1) b. — ? 609 L (1) b. — *κρούπεζα* o 580. — *κυκλάς* ?? 287 gd (nicht m). — *λίβρα* o 313. — **λιβυρνική* 302 L (1) g. — *λινέα* 311 L ? (1p) d. — (*μανιάκης*) 343 Lgb. — *μανιάκιον* 327 Lgjd. — *μώκιον* o 328. — **μωκός* 328 Ld. — *Νερβικά* ?? 125. 577 L (1) m. — *ὄγκος* o 366. — *ὀρνᾶτος* 133 F (1) d. — *ὀρτάριον* 418 L (1) bs. — *παγανικά* 421 F (1p) d. — *πάλλιον* 109 Lmjb. — *παραγαύδιον* 477 Lgmbd. — *πενόλης* s. *φαινόλης*. — *περίζωμα* 487 Ljbs. — *περιτραχήλιον* o 486. — *πιλίον* 448 L (1so) m (j). — *πινικόν* 448 L (1) m. — *ποδόψελλον* 421 F (1) jd. — *ποικίλα* o 452. — *ποικιλτά* ?? 112 F (1p) d. — *πορφύρα* 435 LdsAt. — *πράνδιον* o 491. — *ῥοΐσκος* o 238. — *ῥόστρα* o 220. — *σάγος* 371 Lm (sA). — *σάνδαλον* 399 Lgmjbds. — *σαράβαλλα* 412 LgbdsAt aus pers. — *σέρβουλον* 412 LbA. — *σίλλυβος* o 394. — *σισυρίνιον* 391 L (1) j (1p) d. — *σολέα* 375 Lmbd. — *σουβρικός* o 371. — *σουδάριον* 373 LgmjbdsψA — *σπεῖρον* o 89. — **σταλάγμιον* ?? 581 tr. (1) j. — *στέμμα* 120 Lm (tr s). — *στίχιον* (*στιχάριον*) ? 80 L (1) j (1p) d. — *στολή* 120 Lgmjbdsψ, mand. — *στρομβίον* ?? 78 F (1) j. — *συβρίκιον* 371 Lm (jb). — *σύνθεσις* o 373. — *ταινίας* ?? 254 tr (1) j. — *τελαμών* ? 581 tr (1) j. — *τόγα* 256. 313 L (1p) ms. — *τρίβων* o 272. — *τρίγωνον* 272 L ? (1) m. — *φαιλένης* s. *φαινόλης*. — *φαινόλης* 448. 449. 460 Lmjds. — *φακιόλιον* 452^a, (so) L (1) jsA 613 L (1) jsA. — ? 560 L (1) b (1) d. — *φασκία* 472 Lgmjbs. — *φελόνιον* ? 109 s. *πάλλιον*. — *φελόνιον* 423 L (1) d. — *φελώνης* s. *φαινόλης*. — *φεμινάλια* 463 Lm (j) d. — *φιβλατώριον* ?? 424. 587 L (1) m. — *φοινική* o 92. — *φοῦνδα* 101 Lmjr. — *χάλασις* o 44 L (1) m. — *χαλινάριον* $290^a{}_{12}$ (1) d. 290^b (1)

js. — *χειριδωτός* 295 Lgm. — *χλαῖνα* o 291. — *χλαμύς* 291 F (1) d. o 252. 499. — *χλανίδιον* 291 F (1) js. — **χλιδάριον* ? 289 L (1, so) d. — *χλιδών* o 291. — *χρυσοδακτύλιον* o 486. — *ὡράρια* 20 (sic) 596 F (1) j. — *ὠιάριον* o 21. — amictorium 349 Lmjb. — burridens o 144. 217 m. — calantica o 593. capillitium o 560. — cingulum 179 m(jb). — corollarium o 20 F (1) j. — corticeas 410. 519 Lmjbd (sA). — dilinum o 204. — gallica o 313. — Hispanica 92 Lg. — Laodicea 306 LN (1) m. — scordiscus o 410. 519. — scortea 410 Lm (jb). — senatoria 402. 403ᵃ₂₉ L (1) j (1) d. — talare 268 L (1) js. — vexillum 44ᵇ₇ (so) L (1) m.

23—25. Schreibkunst, Literatur. Wissenschaft.

ἀλφαβητάριον 57 F (1) d. — *ἀναλογεῖον* 73 Lm (1) j. — *ἀντίγραφον* o 69. — *γεωμετρία* 171 Lmbd. — *γλύπτον* 177 F (1) d. — *δίσχιστος* 190 Ljb. — *διφθέρα* 211 Lmjbd. — *ἐκκλησιαστικός* o 87. — *Ἐπίκουρος* 107 Lmbd. — *καλαμάριον* 546 Lmjbsna. — *καλάμιον* 546 L (1) dsAt. — *κάλαμος* 506 LgmjbdsnAt. — *κανών* ? 292 (1p) m. — *κόνδυλος* 546 F (1) d. — *κῶνος* 511 L (1) bs. — *μελάνη* 336 Ldsa. — **νοταρικόν* 356 Lmjbd. — *νοτάριος* 355 L (1p) m (d ?) s. — *παιδαγωγός* 421 Lgmjds. — *περιαγορευτής* o 479. — *περίγρα* 478 L (1) mnA. — *πίναξ* 466 Lgmjbdsa. — *πιττάκιον* 441. 497 LgmjbdsA. — *ποιητής* 443 Lgbdsa. — *ῥήτωρ* 301 Lmj. — *σημαντήριον* 389 Lmjd. — *σμῆμα* 398 Lms. — *σοφιστής* 377 Lgjd. — o 293. — *στύλος* 80 L (1) d. — *σφραγίς* 409 F (2) d. — *σχολαστικός* 87 Lds. — *σχολή* 87 Ld (o 135 m). — *τάβλα* 254 Lmjbd. — *τόμος* 263 Lmjbd. — *ὕμνος* 227 Ld. — *φιλόσοφος* 446 LmjbdsA. — *χάρτης* 297. 567 LjbdsnAa. — *ψαλμός* ? 437 L (1p) d. — *ψηφιστής* o 293. — ?? 377 F (1) d. — caelatura o 176. — cognitum o 171. — diplomatarium 614 L (1) j. — libellarius 303 Lgm(b). — regula o 412. — siglatura ? 176 L (1) b.

26. Aerzte, Krankheiten, Heilmittel.

Gifte und Salben.

ἀγκύλη ?? 23 L (1) b. — *ἀκεστής* 40 F (1) d. — **ἀπέκπτυσις* ? 108 Lgmjb. — *ἄῤῥοια* ?? 58 L ? (1) b. — *ἀρχίατρος*

130 F (1) ds. — *βαλάνικα* o 154. — *βουλιμία* 141 Lmd (tr s). — *βρότος* o 144. — *γλαύκιον* 155 Fm. — *διὰ μορῶν* o 206. — *διάῤῥοια* 218 Lmd. — *ἔθος* o 237 gmjbd. — *ἑκτική, ἑκτικός* 236 L(m)b. — *ἕλκωσις* 229 Lg. — *ἐπίληψις* 73 F (1) d (tr s). — *θεραπεία* 594 tr (1p) jbd. — N ?? — *θηριακή* 588 LmjbdsAa. — *ἴασις* 280 L ? (1) j. — *ἰός* o 415. — *ἱππίατρος* 105 F (1) dA. — *ἰσχίας* o 579. — *καθαρτικόν* o 527. — *καρδιακός* 519 Lmjb. — *καῦμα* o 232. — *κίτρινον* ? 207. 527 F (1) j. — *κολλύριον* 530 L u. N mjbdsA. — *κῶλον* 504 L (1p) js. — *κυνάνθρωπος* 179 L (1p) jbsA. — *κυνικός* 532 L (1p) js. — *μάλαγμα* 339 LmjbdsAt. — *μαλακία* 340 Ld. — *μυρσινᾶτον* 207. 329 F (1) j. — *μυρσινίτης* o 329. — *νάνος* 364 Lgmjbd. — *νάρδινον* 367 tr (1) d (tr s). — *ναυσία* o 355. — *νετώπιον* ? 64 Lm. — *νομή* 356 Lm(b)ds. — *νόσος* 365 LNg(b?)d. — *οἰνάνθη* 52 Lmjb. — *ὄπιον* 24 L (1) jsAt (aus t ngr. *ἀφίωνι*). — *ὀποβάλσαμον* 99 Ljd (tr s) a. — *ποδάγρα* 422 Ljbds. — **ποδαγρίτης* 422. 479 Lds. — *πολύπους* 425 Lmjbds. — *ῥευματικός* 573 F (1) d. — *ῥοδάκινος* o 222. — *ῥόδινον* 238 F (1p) m (j). — *ῥοδόμηλον* ?? 218 F (1) j. — *ῥοδόμυρον* ? 207 F (1) j. — *ῥυάς* 574 Lmjbd. — *ῥυτόν* o 573. — *σῆμα* o 375. — *σημασία* o 385. — *σήψ* ? 579 L (1) g. — *σκέπας* 411 L (1) m. — *σμύρνινον* 597 tr (1) d. — *σπληνίον* 90. 408 Lgmjbds. — *στακτόν* 80 Lds. — *στομακάκη* o 78. — *ὑδερικόν* 222 L(m)b. — *ὑδροῤῥόδινον* ? 207 F (1) j — *ὑδροσᾶτον* 207 F (1) j. — *ὑδρωπικός* 31 F (1) d (tr s). — *φάρμακα* o 94. — *φολιᾶτον* 458 Lmjbd. — arquatus o 134. — pituitosa o 600. — virus ? 43 L ? mjbds*ψ*.

27. Körper, Körperteile, Leibesfehler.

ἀλοιφή o 53. — *ἀνδρόγυνος* 64 Lmjd. — *ἀνθερεών* o 403. — *ἀρνακίς* ?? 133. — *ἀστραγάλιον* ? 85 L (1) g. — *ἀστραγαλίσκος* o 411. — *βύζιον* o 149. — *γεῖσον* o 172. — *δάκτυλος* o 81. — *θλιβίας* o 214. — **καρακεφαλή* ?? 571 LNmb. — *καῦμα* o 291. — *κηλήτης* 504 L (1) mA. — *κοιλία* 289 L (1p) m (tr s). — *κόλλοψ* o 542. — *κολοβός* 504 Lm(b). — *κόμη* 509 Lmjbd. — *κόρση* o 521. — *κοτύλη* 526 L (1) m. — *κωλέα* 505 L Nmbd. — *λάξ* o 301. — *λάρναξ* ? 133 Ljb(d?). — *λευκόν* 304 Lm(b). — *μήτρα* 334 Lds*ψ*. — *νετώπιον* 64 s. No. 26. — *ὄμασος* 230 Lmd. — *ὄρχις* o 232. — *ὀστοῦν* o 81. —

ὀσφύς o 580. — πούς o 423. — πρωκτός ? 438 L (1p) d. — σιφών 389 L(m)b. — σκύνιον ?? 581 L ? (1p) g. — N ?? mb. — σκυταλίς 95 Lb(sa). — σπάδων o 103. 424. — στόμα 81 F (1) d (tr s) A. — στομακάκη s. No. 27 — στόμαχος 78 LdsA. — σφέκλη ?? 408 F (1) js. — σφῦρον 89 F (1) d. — σῶμα o 397. — τράπεζα o 278ᵇ. — φέκλα s σφέκλη. — φολίς o 462. — χολικός 283 F (1) j — ψελλός 469 L (1) jd. — ψωλή o 416. — ψώρα ?? 294 L (1p) g. — cilon 285 L ? (1) m. — galerus o 157. — lippus o 316.

28. Religion. Folklore.

Geburt, Ehe, Tod. Geschlecht, Geschlechtsleben, Mann, Weib, Kind, Lebensalter.

ἀβάσκαντα 7 L (2) j. — ἀγάπη o 182 (tr s). — ἄγγελος 63 Lg (tr s). — ὀθανασία 136 tr jd (tr s). — ἀκμή 124ᵃ Lbd. (o 124ᵇ) s. — (Ἆπις) 4 F mjbds (LXX חף Jer. XLVI, 15). — Ἄποφις ?? 39 F (1) j. — Ἀρούηρις 127 F jd. — ἀστρολογία 121 Ljd (tr s). — ἀστρολόγος 121 Lgjd (tr s). — Ἀταργατή o 216. — Ἀφροδίτη 114 F m (j?) s. — βία o 148. — βωμός 150 Lgmjbds. — γένος 180ᵃ Lgbd 180ᵇ LgsπA. — γύναιον o 514. — Δερκετώ o 216. — ἐθικός o 239. — ἔθος o 237 mjbd. — εὐαγγέλιον 21 LmjbsAt. — Θέτις o 262. — θίασος o 586. — καλὴ νύμφη 543 F (1p) d. — κένταυροι 532 F (1) d (tr s). — κήλων o 285. — κονσοβρῖνος 514 F (1) d. — κοντουβερνάριος o 514. - μητάτωρ 331 LgbdA. — ναός 355 F (1) dsψA. — νεφέλη 365 L (1) b (tr s). — νεωκόρος 367 F (1) j (1) d o 449. — νεωποίης o 363. — νύμφη 361 Lgbd (tr s). — ὀστιάριον 81 L (1) (m). — *ὀστυάριον ?? s. ὀστιάριον. — παῖδες 422 F (1) j. — παιδίον o 422. — πάλλαξ 462 Lgs. — παράφερνα 476 Ljd. — *παρέκτη ?? F (1) j. — πόρνη o 422. — πόρνος o 435. 464. 614. — *πρωτογαμεῖα 484 Ljd. — πύελος o 423. — πύθων 453 Lm. — Σάραπις 412 F (1) m (b). — Σειρήν 393. 612 Lm(j)s — Σεράπις ?? 498 F (1) b — σπάδων o 103. 424. — σύμβολα 370 Lmbds. — *Συνάδελφος ? 401 Lbd — σύντεκνος 401 Ld. — τελχῖνες o 119 tr s. — τελώνια o 268. — *τετραπλῆ ?? 607 F (1) d. — Τηθύς 262 F. — τρίγωνον ?? 608. — Τύχη 263 F (1) b. — ὑμέναια 228 Lmjb. — φαρμακός 490 F (2) d (tr s). — φερνή 348. 490 LNgjbds. — φόνος

613 tr (1) d. — φόρος 492 Lm. — φύλαξ ?? 610 F (1) d. — Mercurius 353 Lmj(bd). — sndlfn ? 400 Lgmb.

29. Kalender, Zeit, Feste, Spiele.

ἀγών 8 Ldsa. — ἀθλητής 136 Ldsa. — ἀποχή 100 Ld. — βουκκίων 142 F (1) m (b). — βρίκελοι o 165. — γενέσια 180 Lgm(jbd)sψ. — δῆμος 204 Lbd. — *δρόμαυλος ?? 217 F (1) d. — δρομεύς 217 L (1) b. — δρόμος 195 L (1) b. o 217. — θέατρον 260. 586 Lmjbdsa. — ἰανουάριος 280 F (1) j. — ἱλάρια 58 F (1) d. — ἱππόδρομος 38. 231 Ldsa. — καιρός 540 Ldsψ mand. — o 531. — καλάνδαι 546 Lmjb (tr s) a. — κάμπος 510 Lmds. — κίρκος 571 Lgmjbdsa. — o 300. — κλῆρος 545 Ld (tr s). — ?? 506. — κυβεία 501 Lm(j)bds. — κυβευτής 501 Lmjbd. — (μαιουμᾶς) 334 Lmd (j?). — μιμάδες 337 F (1) d. — μῖμος 326 F d (b?) s. — μονομάχος 343 F (1p) d (tr n. pr. s). — μορμούς 353 F (1) d. — μῶμαρ o 341. — ὄνος κατ' ὦμον 75 366. L (1) m (jb). — ὀργία 133 F (1) d. — ὀρχηστής 131 L (1p) jds. — πόλεως πεττευτικόν o 486. — προθεσμία 487 L (1) m ds. — πυργὸς ἀστραγάλων o 485. — σαικουλάρια 371 F (1) m (jb). — σαμάρδακος 399 F (1) d. — Σατουρνάλια 380 F m (jb) d. — σιγιλλάρια 371 (F (1) m (jb). — σκοπός 96 F (1) j. — στάδιον 119 Lmjbdsψ. — σύμβολον o 240. — σφαῖρα 408 F (1p) da. — φλύαξ ?? 462 F (1) d. — φλύος o 453. — φόρμα 434 Ld. — χόνδρος o 96. — ψῆφος 470 Lgmjbds. — burrae o 341. — dies 196 tr (1) j. — ludarius 308. 309 Lds. — ludi(ludarii ?) 308 Lm(jb)s. — maccus 328. 347. 372 F (1) m (jb) d (s ?? 611). — mimarius o 337. — morio o 326. — Pappus o 327. — scurrae o 371. — sigillaria s. σιγιλλάρια.

30. Tonkunst.

ἀσκαύλης o 134 (1) g. — βοκάλιος o 162. — βούκινον 142 L (1p) dsA. — βυκάνη o 138. — ἔμβολον 59. 62. 417 Lmjbd. — καλλίφωνον 549 L (1) g. — κίθαρις 573 L bibl g. sam. — μέλισμα o 330. — μουσικός 327 L (1) ds. — νῆμα 359 Lgmjbd. — ὄργανον ? 169 L (1) bAt. — (πανδοῦρα) 464 L (2) jsA. — σάλπιγξ 395 Ld (tr s). — συμφωνία 376. 390 L bibl. mjs. — ὑδραύλης 13 Ld. — ὕδραυλις 13 Lgmjbs. — χοραῦλοι 295 F (1p) d (tr s). — χορικόν o 540. — ψαλτήριον 473 L biblis ch. A (tr s).

31. Bildende Kunst.

Form, Malerei, Farben, Gesichtszüge.

ἀνδριάς 14. 65. 66 Lgmjbdsπa. — *γνώμη* 603. — *δείκανον* o 202. — *διπρόσωπος* 202 Lbd. — *δίσκος* 209 F (1p) d. — **εἰκονάστηρ* o 548. — *εἰκόνιον* 40 Lgmjdsa. — *εἰκών* 202 Lgmjbds. — *ἔχινος* o 251 — *θαλάϊνον* ?? 589 L (1) b. — *θάλασσαι* 584 L (1) m. — *κελάϊλον, κελάϊνον* 541 Lmbs. — *περκάζω* 489 LNmjb. — *πινακοθήκη* o 465 L (1) gd. — *πρόσωπον* 495 Lgmjbds mand. — *προτομή* 485 F (1sic) d. — *σημαῖαι* 384 L (1) gm. — *στηθάριον* o 379. — *συρικόν* o 392 (414). — *σχῆμα* 88 L (1) gs(A). — *τύπος* 215. 258 Lgmjbdsn mand. a. — *ὕσγινος* (??) 405 g. — *φῦκος* 452 Lgmjb. — *χαρακτήρ* (**χαραστήρ*) 549 L bd. — *χαρακτήριον* 291 Ld. — *χρυσοϊκὴ πόλις* o 486. — *χρῶμα* 50. 296 Lgbds.

32. Seelenleben.

ἐλπίς 229 F (1) d (tr s). — *εὐχέρεια* 223 F (1) d. — *σπατάλη* o 582. — *συνήθεια* ? 377 F (1) d. — *τάραξις* ?? 275 L ? (1) (m). — *τολμηρία, τόλμησις* 276 F (1) d. — ? 589 F (1) d. — *ὕβρις* o 31. 137. — *φιλονεικία* 446 F (1p) d. — *φιλοτιμία* 445 F (1) d. — *χαρά* o 286. — *χολή* 288 Lg. N (tr s).

33. Nomina propria von Personen.

Die mit L bezeichneten nomina propria kommen als Namen von Juden vor.

Ἀβίαντος o 151. 602 (1) b. — *Ἀβυδηνός* o 3. — *Ἅγνος* o 372. — *Ἀγρίππας* 12. 595 Lmbds. — *Ἀδριανός* 13. 595. 606 bdsp. — *Ἀκεσαῖος* o 418. — *Ἀκύλας* 75. 417. 599. 613 Lmjbds. — *Ἀλέξανδρος* 54, 55, 56. 598 L gmjbdspA. — *Ἀλεξώ* 54. 598 Lmj(b). — *Ἀλοπεύς* ?? 34. 597 L (1) j. — *Ἀμφάρης* ?? 348. — *Ἀμφίκουλος* 594 Lmbd. — *Ἄνδοκος* ? L 224. 606 m. — *Ἀνδρέας* ? L 64 js. — *Ἄνδρος* o 64 js. — *Ἀντίγονος* 68. 599 Lmjbs. — *Ἀντίοχος* 69 bis gmdsa — 599L (1) d. — *Ἀντίπατρος* ? 70. 488 L ms. — *Ἀντονῖνος* 67 L ?? mjbds. — 595 ?? — *Ἀντύλλος* ? 67 L (1) j. — *Ἄξιος* ?? 416 L (1) d. — *Ἄππιος* ?? 110 Lbd. — *Ἄρειος* 128 L ? ms 928 L ? ms. — *Ἀριστόβουλος* 129. 601 L(m)b. — *Ἀρίστων* 129 Lmjd. — *Ἀρχῖνος* 225 Lm.

537 (1) m. — Diocles o 212. — Diocletianus 212. 310 jd. — Domitianus 214. 605 j. — Euhemerus ? 76. — Fabius 419 Lmb. — Felix ?? 459 (1p) gmd. — Gabinius 167 L (1p?) m. — Gordianus 169 Ngd 170. — Jovianus ?? 311 (1) d. — Julianus 310 L u. Nmjd. — Justina 280 Lb. — Justinus 280 Ljb. — Livianus ?? 310 (1) b. — Macrianus, Macrinus 350. 611 (1) d. — Marius o 352. — *Mauritinus 329 (1p) g. — Maximus 339. 610 L (1) j. — Mexius o 539. — Misitheus ?? 466 F (1) d. — Quietus (?? 10). 529. 566 m. — Romanus 132 g s. *Ῥωμανός*. — Rufina 578 (1) d. — Rufus 578 bdsψ. — Sabina o 580. — Sabinianus ? 394 (1p) d. — Sabinus + Varus ?? 77 s. Severus. — (Semiramis) 582 d. — Severinus 370ᵃ (1) j; 370ᵇ (1p) d. — Silanus 383 j(d?). — Tineius 259 jbd. — (Tiridates) 592 (1) d. — Titus (? 29) 262 jbd. — Trajanus 273 mj(b)d; 352 (1) m. 608. — Tyrannus o 259. — Ursicinus 134 j. — Veluria 156 Lm(b) 165 m(b).

34. Substantiva.

ἄγασμα o 168. — *ἀνάγκη* 73 Lgjds. — *ἀπαντή* 109 d. — *ἀπάντησις* 464 L (1) j. — *ἀπάτημα* ?? 103 (1) d. — *ἀπόστημα* ? 469 F (1) d. — *ἀρά* o 125. — *ἀρχή* (*ἀρχεῖον*) 130 Lgjds. — *ἀσφάλεια* 88 F (1) d (tr s). — *αὐγή* ?? 25 (1) d. — *βενεφίκιον* 160 F (1p) d. — *βία* 148. 602 F u. trjbd. — *βωλάριον* 142 L (2) ds. — *βῶλος* 138. 141 Lmjbd. — *γάζα* ?? 172 L? (1p) d. — *γωνία* 168 Lbd. — *δεῖγμα* 187 Lmjbd. — **δειγμαντήριον* ? *δειγματήριον* 188 Ld. — *διαγωγή* ?? 454 F (1) d. — *δίαιτα* o 198 (1) j. — *δίαντρον* 200 F (1) d. — *δόμα* ?? 195 F (1) d. — *δρᾶμα* 213 Ljds. — *δύναμις* 207 F (1) d. — *δωρεά* 195 Lds. — *δῶρον* 194 Lgmbd (tr s). — *ἐγκέλευσις* 75 L (1) j — *ἐντολή* 72 N (1) j. — *ἐξιτήριον* 11 F (1) d. — *ἐπίλογος* 74 F (1) d (tr s). — *ἐργασία* o 170. — *ἔρις* o 234. — *ἑτοιμασία* 29 F (1p) d (tr s). — *ζυγόν* 240 LgmjbdsAa. — *θεωρητής* 256 F (1) d. — *θεωρία* 585 F (1) d. — *θόρυβος* 585 tr (1) j. — ? F (1) d. — *ἰδιώτης* 220 LgmjdsA. — *κέλευσις* 542 Lgd. — *κέρκος* o 299. — *κόγχη* o 281. — *κουφολογία* 517 F (1) d. — *κρούσμα* ? 521 F (1) j. — *κυνισμός* o 527. — *λεπίς* 111 F (1) d. — *λῦμα* o 317 (1) d. — *μάστιξ* o 347. — *μεθυστής* 354 F (1) d. — *μειδιασμός* o

227. — *μέσον* 337 Ljd (tr s) samar. — *μυστήριον* 346 Lgjd. — *ὁμόνοια* 223 Ld. — *παός* o 420 b. — *παῦσις* o 432 (1) m (j). — *πέκος* 472 Lmjb. — *περιγυρίς* ?? 433 L (2) j. — *περιφέρεια* o 494. — *πληροφορία* o 494. — *πνεῦμα* o 460. 465. — *πομπή* 426 Lmjbds. — (*πόρος* 348). — *ῥαχία* o 578. — *σθένος* o 382. — *σίγνον* 372 Lmjbda (tr s). — *σκευασία* ? 95 F (1) d. — *στατίων* 79 (1p) d. — *στέγη* 77 Lm (j). — *σύμβασις* o 376 (1) d. — *συμφορά* o 390 g. — *σύμφωνον* o 389[b] (2) b. — *σύνθημα* o 376 (1) d. — *συνοδία* 390 F (1) d (tr s). — *σύσσημον* 390 F (1) d. — *σῶστρα* 377 F (1) d. — *σῶτρον* o 374. — *ὕφος* o 173. — *φαινέρωσις* o 429. — *φάκελος* 251 L (1) b. — *φάσκαλος* 432 L (1) g — *φρίξις* 490 LNgmjbd(s). — *φύλαξις* o 454. — *χλῆδος* o 289 (1). — *χρῆσις* o 96. — *χυλάριον* ?? 289 F (1) j. — *χυμός* ?? 226 (1) d. — *ὠπή* ?? 24 Ljd. — caries o 568. — disciplina 209. 212 F (1p) d. — mores o 352. — paenuria o 429. — pars o 488. — summa ?? 396 jbd.

35. Adjectiva.

ἀγνήστιμος o 33. — *ἄγριος* 12 Ld (tr s) 10 ? (1) g. — *ἀερινήν* 33 tr (1) d. — *ἄθυμος* 33 L (1) j. — *ἀληθινόν* ?? 53 tr (1) d. — *ἀμαυρός* o 62. — *ἀναβατικός* ?? 358 F (1) j. — *ἀξιόλογος* o 46. — *ἀξιός* 124 tr (1p) d. — *ἀπαίδευτος* ?? 103 tr (1) j. o 474. — *ἀργήτης* o 126. — *ἄριστος* 129 F (1) j (1) d; 128 (1p) d. — *ἀρχι-* 130. — *ἀσθενής* 98 Lmgjbd (tr s). — *ἄσπρον* 94 F (1) d. — *ἄσωτος* 77 L (2) gs 87 ? (1) d. — *ἀτελής* ? 225 F (1p) d. — *ἀτίμητον* 28 Ljd. — *αὐθέν(της)* (o 16) 117 F (1) d. — *ἀφανής* o 101. — *γεωμετρικόν* ? 172 (1) j. — *διαλγής* o 197. — *δίδυμος* o 205. — *διρέκτος* 212 F (1) d. — *δυνατός* ? 215 F (1) d. — *ἔλλυπος* ? 598 F (1) d. — *ἔρημος* 43 F (1p) d. — *ἕτοιμος* 29 Lgd. — *εὐγενής* 223 F d. - o 180. 219. — *ἡλιαστόν* 598. — *ἥμερος* 13. 35 (1p) d; 352 (1) m. — *ἡμίξηρος* 35 L ? d (??) 339 (1) d. — *ἥμισυ* 344 F (1) d. — *ἰάνθινον* ?? 263 F (1) d. — *ἱκανός* 124 tr (1p) d. — *κακοπαίδευτος* 562 F (1) j. — *καλόν* ? 291 L (1) j. — *καταῤῥάκτης* o 527. — *καταφερές* 526 Lmjb. — *καυσάριος* 502 L (1) ds. — *λαϊκός* o 317. — *λοξόν* 53. 317 Lmjbd (tr s). — *μακροέλαφρος* 350 (1p) tr d. — *μακρός* 350 (1) d. — *μαρμαρωτός* o 353. — *μέλαινα* 336 tr (1) j. — *μισόγυνος* o 338. — *μονο-*

γενής 326 F (1) d. — *μορμωτόν* 353 F (1p) d. — *μυσαρόν* o 320. — *μυστηρικόν* 346 (1) d. l. *μυστήριον*! — *μωρός* 328 trmd (tr s) a. — *νεώτατοι* o 239. — *νόστιμοι* ? 355 F (1) j. — *ξηρός* o 537. 558. — *ὅλο* + 19. — *ὁλομαργαρίτης* 19 (1p). — *ὁλοσηρικόν* 10 Ljd. — *ὁλόχρυσον* 19 Ld. — *ὀξηρός* o 569. — *ὀρθόγραμμος* 145 F (1) d. — *ὀρθογώνιον* o 145. — *ποδίκροτος* o 212. — *ποικιλίς* o 162. — *προθύραιος* o 476. — *πρῶτος* 485 L? (1) j (tr s). — *σαθρός* ? 497 F (1) d. — *σημαλέος* ?? 398 (1) m (1) b. — *σκοτεινός* 583 tr (1) d. — *στεγανός* ?? 119 gbd. — *στρογγύλος* 82 L (1) ds. — *συμφύον* o 390. — *τρυγητή* 195. 270 Lm (jd). — *ὑακίνθινον* ?? 263 (1) jd. — *ὕψιστος* 117 F (1p) d. — *φαύλτατος* o 455. — *φθαρτόν* o 117. — *φιλάνθρωπος* 286 F (1) d. — *φιλότιμος* o 286. — *φωτεινός* 424 F (1p) d. — *χαλκοπάρειος* ?? 251 L. — *ὡραῖος* o 399. — astus, astutus? 79 L (1p) m. — dimissus 205 Lm bd. — fatuus o 422. — genuinus o 179. — noti (notissimi) ?? 355 F (1) j. — Trajanus 273 NL (2) b.

36. Verba.

ἄγωμεν 8 tr (1) d. — *αἰνεῖν* o 358. — *ἀλλοδοξεῖν* 213 F (1) d. — *ἀπάντησον* 109 tr (1) d. — *ἀπειλῶν* ? 106 F (1p) jd. — *ἀφές* 110 tr bd. — *βάσις* 162 Ngds. — *βλύζω* o 159. — *βράζω* o 166. — *γλύφω* ?? 10. 178 gmds (*π* ?) (174). — *γύψος* 181 LNm. — *εἶκε* 123 F (1p) d. — *ἐπέστειξε* o 112. — *ἐρημόω* o 132. — *ἐτήρησαν* o 276. — *ἐτόλμησεν* 268 (1p) jd. — *ἔχων* o 301. — *ζῆθι* 246 F (1)? j. — *καλῶς* 548 LNgmjbdsA. — *κατάβα* 523 tr (1p) d. — *κελεῦσαι* o 547. — *κελεύων* 542 Fd. — *κεντέω* o 552. — *κεντρόω* 555. 556 LNmjbd. — *κέντωρ* 555 s. d. vorherg. — *κόβαλος* o 499. — *λακεῖν* o 316. — *ὀλοφύζων* 52 tr (1) d. — *ὀμιχοῦν* o 417. — *πασσαλεύειν* o 473. — *πονέω* o 465. — *φιλολογῶν* o 454. — *φλύω* o 453. — *φυλάσσων* 448 F (1) d. — *χαῖρε* 286 f. F (1p) d.

37. Adverbia.

ἀνάγκῃ 74 F (1) jd. — *εἰκῇ* 50 F (1p) ds. — *εἶτα* 31 L (1) js. — *ἑλληνιστί* 56 L (1) jd. — *εὐθέως* 16 L (1) m (jb). — *ἐνσχερῷ* 49 Lm. — *ἡδέως* o 13. — *καλῶς* 498 L (1) b. — *κατὰ λεπτά, καταλεπτόν* 526 F (1p) d. — *μή* 320 tr (1) d. —

ὁμοῦ o 250. — *ὄντως* 68 Lds. — *πανούργως* ?? 465 F (2) m. — *πάντως* 464 F (1) j. — *παρά* 476 Lj. – *παραδόξως* 114. 479 F (1p) d. — *σήμερον* 399 F (1) j (tr s). — *συντόμως* 388 Ld.

38. Numeralia und Verwandtes.

δεύτερον 203 F (1) d. — **δίγωνον* 197 Lm (b). — *διπλόν* 210 Lj. — **διπλοποτήριον* 210 Lmjd. — *δίπλουν* 210 F (1) d. — *δις-δύο* 196. 198. — *ἕν* 230 tr. — *ἑπτά* 103 tr (1p) d. — *ἥμισυ* 229 Fjd. — o 258. — *μύριοι μυριάδων* 338 F (1) d. — **πεντάγωνον* 492 L (2) m (b). — *τέταρτον* 262 Ljs. — *τετράγωνον* 260 Lm (jb) d. — **τετραπλῆ* ? 607 d. — *τέτταρες* ?? 607 F (1) d. — *τρία* 273 tr (1) d. — *τριάκοντα* 272 tr (1) j. — *τρίγωνον* 272 Lgm (jb). — *τρίτη* 272 F (1) b. — *χίλιοι χιλιάδων* 285 tr (1p) d. — decuria o 459.

39. Interjectionen.

ἄπαγε o 420. — *δεῦρο* o 196. — *εἶτα* 31 (1) js. — *σίττα* ?? 78 (1p) j.

40. Buchstaben.

ἄλφα 57 Lm tr (1) m. — *ἀλφαβητάριν* 51 F (1) m. — *βῆτα* 149 tr (1) j. — *γάμμα* 167 Lmjb. — *ζῆτα, ἦτα* 31 tr (1p) jd. — *κάππα* 294. 558 tr (1) bds. — *χί* 284 Lm (b) d.

II. Wortregister.

Fehlerberichtigung.

S. 2 Sp. 1 Z. 17 v. o. *cimp.* l. crmp.
„ 3 „ 1 „ 8 „ u. l. *᾿Αβυδηνός.*
„ 7 „ 1 „ 14 „ „ 6 l. 7.
„ „ „ „ „ 10 „ „ ־ין l. ־ון.
„ 10 „ 1 „ 19 „ o. l. *γῦρις.*
„ „ „ 2 „ 15 „ „ l. *Κύητος.*
„ 11 „ 2 „ 2 „ „ setze א׳ vor Mech. etc.
„ 12 „ 2 „ 16 „ „ Ad. l. Ad
„ 13 „ 2 „ 13 „ „ l. הדראולים.
„ 14 „ 2 „ 5 „ „ l. 623.
„ 16 „ 2 „ 16 „ „ Lev l. Exod.
„ 17 „ 1 „ 11 „ u. Jb. l. Ib.
„ 18 „ 1 „ 19 „ o. K l. TK.
„ 19 „ 2 „ 4 „ u. Tib. l. T ib.
„ 22 „ 1 „ 7 „ „ אנפלא l. אנפלי.
„ „ „ „ „ 2 „ „ של מים l. שלמים.
„ „ „ 2 „ 5 „ o. אונקו l. אונקי.
„ „ „ „ „ 24 „ „ אינקיות l. או׳.
„ 24 „ 1 „ 3 „ „ N. Brüll l. A.
„ 25 „ 1 „ 2 „ „ 28, 2 l. 28, 3.
„ 29 „ 1 „ 11 „ „ recht.
„ 36 „ 1 ist der Artikel איבטייא zu streichen; s. S. 79.
„ 37 „ 2 „ 2 v. o. l. אספריטון.
„ 38 „ 2 ist der Artikel איסתוננסין zu streichen; s. S. 98.
„ 39 „ 1 „ 1 v. o. l. *φοτεινόν*
„ 45 „ 2 „ 16 „ „ אכס׳.
„ 52 „ 2 „ 19 „ „ l. *ἐλαιόντως*
„ 56 „ 1 „ 20 „ „ *᾿Αλεξάνδρεια*
„ 57 „ 1 „ 4 „ u. *ἤλυσις* l. *ἤ-*.
„ 60 „ 1 „ 19 „ o. die l. der G.
„ „ „ 2 „ 11 „ u. *amītha* l. -ị-

S. 63 Sp. 2 Z. 2 v. o. Bm l. Bb.
„ 74 „ 2 „ 7 „ „ 2 „ z[ur].
„ 79 „ 1 „ 5 „ u. fehlt].
„ „ „ 2 „ 10 „ „ גירעין l. גו׳.
„ 81 „ 1 „ 12 „ o. [illegible].
„ 84 „ 1 „ 9 „ u. 5 (ed. Wilna) l. 6.
„ 85 „ 1 „ 13 „ „ l. 31.
„ 86 „ 1 „ 14 „ „ l. |
„ 87 „ 2 „ 12 „ „ desselben.
„ 91 „ 2 „ 15 „ „ *οφεν.* l. *σφεν.*
„ 96 „ 2 „ 14 „ „ סקריא l. אס׳.
„ 97 „ 1 „ 13 „ „ l. recht.
„ 98 „ 1 „ 15 „ o. אברטילוס l. אס׳.
„ „ „ „ „ 8 „ u. l. [illegible].
„ 100 „ 2 „ 18 „ „ l. *ἐποχή.*
„ „ „ „ „ 16 „ „ l. 70b.
„ 103 „ 1 „ 15 „ o. l. [illegible].
„ „ „ 2 „ 13 „ u. l. V, 7.
„ 105 „ 2 „ 13 „ u. l. بيطار.
„ 106 „ „ „ 15 „ „ Kelim l. Kilajim.
„ „ „ „ „ 13 „ „ MK l. MKelim.
„ 107 „ 2 „ 3 „ o. den l. der
„ 108 „ 1 „ 2 „ u. 658 l. 659.
„ 110 „ 2 „ 13 „ „ Mikad.
„ 111 „ 1 „ 13 „ o. l. *φασή-*.
„ 111 „ 2 „ 17 „ u. l. [illegible].
„ 112 „ 2 lZ. denu.
„ 114 „ 1 „ 18 „ „ l. פרדוכסוס.
„ 116 „ 1 „ 8 „ o. l. [illegible].

S. 116 Sp. 2 Z. 8 v. o. ܗܦܪܒܘܬܐ.
„ 119 „ 2 „ 4 „ u. ܐܫܠܕܝܐ.
„ 123 „ 2 „ 11 „ „ l. -φῶν.
„ 126 „ 1 „ 10 „ o. l. ܟܪܒܠ.
„ 131 „ 1 „ 6 „ o. streiche ܠܒ
„ 134 „ 2 „ 18 „ u. fehlt].
„ 135 „ 2 „ 1 „ o. l. σχολή.
„ „ „ „ „ 3 „ u. *briy-* l. bry-.
„ 137 „ 1 „ 16 „ o. fehlt].
„ „ „ „ „ 15 „ u. l. ܣܡ.
„ 141 „ 2 „ 13 „ o. l. 154.
„ 142 „ 2 „ 24 „ o. l. ܟܣܪܝܐ.
„ 147 „ 2 „ 13 „ u. l. 22.
„ „ „ „ „ 8 „ „ ar. l. gr.
„ 148 „ 2 „ 9 „ „ Ezech. l. Jer.
„ „ „ „ „ 10 „ „ l. Ezech 348.
„ 158 „ 1 „ 16 „ o. 20 l. 60.
„ „ „ „ „ 17 „ „ 101 l. 102.
„ 160 „ 2 „ 9 „ „ l. בלנרין.
„ „ „ „ „ 12 „ „ ܣܒܪܘܬܐ.
„ 161 „ 1 „ 11 „ „ 11 l. 10.
„ 163 „ 1 „ 1 „ „ 19 l. 13.
„ „ „ 2 „ 3 „ u. VIV „ XIV.
„ 168 „ 1 „ 20 „ o.] gehört zu Z. 19.
„ 172 „ 2 „ 10 „ u. Hec. Broc. del.
„ 173 „ 1 „ 4 „ o. Wetter*d*ach.
„ 175 „ 1 „ 4 „ „ fehlt [
„ „ „ „ „ 22 „ „ „ „
„ 178 „ 2 „ 22 „ o. l. γαμικόν.
„ 187 „ 1 „ 19 „ „ l. *fremd* ist.
„ 188 „ 1 „ 10 „ „ l. *ματα*.
„ 192 „ 2 „ 23 „ „ *Δοσ*.
„ 194 „ 2 „ 7 „ „]
„ 203 „ 1 „ 21 „ „ l. irrtümlich.
„ „ „ 1 „ 23 „ „ l. Analogie.
„ „ „ 2 „ 22 „ „ Serillo.
„ 206 „ 2 „ 16 „ u fehlt]
„ „ „ 2 „ 3 „ „ ἀ-μορῶν.
„ 210 „ 2 l. Z. v. u. fehlt)
„ 212 „ 1 Z. 14 „ „ „
„ 213 „ 1 „ 20 „ o. l. δοκός.
„ 214 „ 2 „ 18 „ u. l. φ. . . .ῆρες

S. 216 Sp. 2 l. Z. fehlt]
„ 217 „ 1 Z. 20 v. o. l. 'ערד.
„ 220 „ „ „ 10 „ u. 'חגרינים l. 'ה.
„ „ „ 2 „ 3 „ „ ὀπ.
„ 222 „ „ „ 18[10] l. ὀβολός.
„ 230 „ 1 „ 9 „ „ XXX l. XXXV
„ 233 „ 2 „ 6 „ u. l. הרהון.
„ 234 „ 1 „ 19 „ „ sind die W.: Trg Micha VII, 12: verwischt.
S. 236, Sp. 2, Z. 4 v. o. l. anzun.
„ 245 „ 1 „ 9 „ u. l. gemeinere.
„ „ „ 2 „ 15 „ „ fehlt].
„ 246 „ 2 „ 15 „ o. ψ l. vgl.
„ 252 „ 2 „ 1 „ „ 55 l. 55b.
„ 253 „ 2 „ 21 „ u. וען l. אן.
„ „ „ 2 „ 17 „ „ צע l. צען.
„ 255 „ 1 „ 22 „ o. 86 l. 6).
„ 257 „ 1 „ 11 „ „ l. ܗܦܪܘܝܬܐ.
„ 262 „ 2 „ 23 „ „ l. τετράπλα-.
„ 263 „ 1 „ 19 „ „ l. tibicines textr.
„ „ „ 2 „ 5 „ „ l. ܠܒܢܐ.
„ 268 „ 2 „ 11 „ u. l. Nachtr.
„ 271 „ 1 „ 24 „ o. l. schliesslich.
„ 272 „ 2 „ 3 „ u. τριά-.
„ 274 „ 2 „ 13 „ o Berach.
„ 276 „ 2 „ 13 „ „ l. Paully.
„ 279 „ 1 „ 11 „ „ l. nach Thr.
„ 288 „ 2 „ 8 „ „ l. ܢܩܒܐ.
„ „ „ „ „ „ „ l. صغير.
„ „ „ 2 „ 12 „ u. l. 364
„ 292 „ 2 „ 2 „ o. fehlt].
„ 294 „ 1 „ 10 „ u. l. müsste.
„ 295 „ 1 „ 3 „ „ l. ܟܪܒܠ.
„ 299 „ 1 כרכא am unrechten Orte.
„ 302 „ 2 Z. 15 v. u. griechische.
„ 303 „ 1 „ 19 „ „ IX l. VIII.
„ „ „ „ „ 20 „ „ 1 l. 2.
„ „ „ „ „ 21 „ „ 18 l. 1.
„ „ „ „ „ 27 „ „ 9 l. 11.
„ „ „ „ „ 28 „ „ 8 l. 18.
„ „ „ „ l. Z. l. j Num.
„ 312 „ 2 Z. 3 „ „ l. schl.
„ 315 „ 2 „ 3 „ „ Räu-.
„ 319 „ 1 „ 8 „ „ l. לפצה.

S. 319 Sp. 1 Z. 12 v. u. l. Genitif.
„ „ „ 2 l. Z. l. mit anderen.
„ 322 „ 2 Z. 5 v. o. l. -richter.
„ 323 „ 2 „ 15 „ u. l. *Μονογενής*.
„ 331 „ 2 „ 2 „ o. l, lies l.
„ 332 „ 1 „ 9 „ u. fehlt].
„ 337 „ 2 „ 7 „ o. ܡܫܠܡܢܐ.
„ 344 „ 2 „ 24 „ „ Mitte.
„ 349 „ 2 „ 8 „ „ l. קולא III.
„ 357 „ 2 „ 16. 21 v. o. l. עוקמנים.
„ 358 zu lesen st. der Seitenzahl 558.
„ 367, Sp. 2, Z. 16 v. u l. نرجس.
„ 374 „ 1 „ 9 „ „ l. *Σωτήρ*.
„ „ „ „ „ 3 „ „ streiche].
„ 384 „ 2 „ 13 „ „ fehlt).
„ 389 „ 1 „ 12 „ o. l 41b.
„ 396 „ 1 „ 15 „ „ fehlt [.
„ 398 „ 1 „ 12 „ u. lies ὁ.
„ 400 „ 2 „ 6 „ „ fehlt).
„ 407 „ 1 „ 5 „ o. l. ܐܘܣܛܝ.
„ 411 „ 2 „ 4 „ „ Bindestrich.
„ 416 „ 1 „ 18 „ „ עבנא l. 'עב.
„ 422 „ 1 „ 8 „ u streiche ,
„ 423 „ 2 „ 23 „ o. ההרים l. ־ם.
„ 438 „ 2 „ 15 „ u. streiche I.
„ 439 „ 1 „ 15 „ o. (l. [.
„ „ „ 2 „ 18 „ u l. *πη-*.

S. 443 Sp. 1 Z. 19 v. u. Mk l. MK.
„ 445 „ 1 „ 8 „ „ l. יורדין.
„ „ „ 2 „ 24 ܦܘܠܛܝܐ.
„ 446 „ 1 „ 2 st. ܠ l. ܠ.
„ 449 „ 2 „ 11 v. u l *φανη-*.
„ 453 „ 2 vl. Z. l. contempsit.
„ 466 „ 2 Z. 6. 7. 8 zu streichen.
„ 476 „ 1 „ 23 v. o. l. *πυκ*.
„ 479 „ 2 „ 21 v. o l. מדאי.
„ 486 „ 2 „ 3 „ „ fehlt |.
„ 490 „ 2 „ 12 „ u ܐܣܛܘܪܐ.
„ 493 „ 2 „ 5 „ „ l. Böckh.
„ „ „ „ vl. Z. l. 'פס.
„ 494 „ 2 „ 1 „ o. fehlt 81.
„ 495 „ 2 „ 11 „ u. ܦܪܘܡ.
„ 505 „ 1 „ 14 „ „ xu l. zu
„ 507 „ 2 „ 12 „ „ l. *κῶνος*.
„ 508 „ 1 „ 6 „ u l. טמאה.
„ 512 „ 1 „ 4 „ „ l. Edelm.
„ 515 „ 2 l. Z. *ὄξος* l. *ὄ*.
„ 518 „ 2 Z. 26 „ o. l. „auf.
„ 534 „ 1 „ 19 „ „ l. *καγκε-*.
„ 559 zu lesen st. Seitenzahl 459.
„ 568, Sp. 2, Z. 25 v. o l. ܡܕܝܢܐ.
„ 571 „ 1 „ 20 „ „ ergänze „das zweite Mal“.

Druck von Max Schmersow vorm. Zahn & Baendel, Kirchhain N.-L.